G. 945.

Sep.

LZ 32 - 1871



Fürstlich Lippisches

Regierungs- u. Anzeigeblatt

vom Jahre

1871.

ÖFFENTL. BIBLIOTHEK ZU DETMOLD

Detmold,

gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei.

LZ 32-1871

Verzeichniß

der Landesverordnungen und Bekanntmachungen allgemeinen Inhalts, welche in diesem Jahrgange enthalten sind.

		Seite
1. St.	Bekanntmachung, die Einlösung der Zins-Coupons zu den Schuldverschreibungen der fünfprocentigen Anleihe des Norddeutschen Bundes von 1870 betr. vom 27. Decbr. 1870 . . .	1
	Bekanntmachung, die Geltung der preußischen Arzneitaxe für 1871 im hiesigen Lande betr. vom 27. December 1870 . . .	1
	Bekanntmachung, den Wildverkauf aus dem Wildscharren in Detmold betr. vom 29. Decbr. 1870	2
	Bekanntmachung, die Correspondenzkarten im internationalen Verkehr betr. vom 23. Decbr. 1870	2
	Bekanntmachung, die Revision der Statuten der preußischen Renten Versicherungsanstalt betr. vom 20. Decbr. 1870 . .	11
	Kornpreise für den Monat Januar 1871 . . .	12
	Nachweisung der bei dem Comite für die Verpflegung der im Felde stehenden Truppen eingegangenen Gaben betr. . .	13
	Offizielle militairische Nachrichten vom 2. Januar 1871 . .	16
2. St.	Bekanntmachung, die Adressirung der Correspondenz nach Orten ohne Postanstalt betr. vom 23. Decbr. 1870 . . .	17
	Bekanntmachung, Correspondenzkarten im internationalen Verkehr betr. vom 23. Dec. 1870	18
	Bekanntmachung das Vereins-Lazareth zu Salz-Uflen betr. .	23
	Offizielle militairische Nachrichten vom 4. Januar 1871 . .	24
3. St.	Nachweisung der bei dem Comite für die Verpflegung der im Felde stehenden Truppen eingegangenen Gaben . . .	38
	Offizielle militairische Nachrichten vom 6. Januar 1871 . .	40
		Extrablatt

		Seite
	Extrablatt zum 3. St. Officielle militairische Nachrichten vom 7. Jan. 1871	41
4. St.	Bekanntmachung, die auf Urlaub im Lande sich aufhaltenden Mannschaften der Armee betr. vom 3. Januar 1871 . . .	43
	Bekanntmachung, die Kürung der pro 1871 aufzustellenden Privatbeschäler betr. vom 3. Januar 1871	44
	Circular-Verfügung, die Unterstützung der durch die Einberufung von Militairpflichtigen zum Dienst bedürftig gewordenen Familien betr. vom 4. Januar 1871	44
	Bekanntmachung, Portofreiheit von Packeten mit Civilkleidern an die zur Entlassung kommend. Reservisten und Landwehrmänner betr. v. 2 Jan. 1871	46
	Officielle militairische Nachrichten vom 9. Januar 1871 . .	50
	Extrablatt zum 4. St. Offizielle militairische Nachrichten vom 10. Jan. 1871	51
5. St.	Bekanntmachung, die Wahl zum Reichstage betr. vom 10. Januar 1871	53
	Bekanntmachung, die Ernennung eines Wahlcommissars für den Wahlkreis Lippe betr. vom 10. Januar 1871 . . .	54
	Bekanntmachung, den Termin zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst betr. vom 10. Januar 1871 . . .	54
	Offizielle militairische Nachrichten vom 11. Januar 1871 . .	66
	Tabelle über die Kornpreise vom Jahre 1870 . . .	67
	Offizielle militairische Nachrichten vom 13. Januar 1871 . .	80
6. St.	Extrablatt zu 6. St. Offizielle militairische Nachrichten vom 14 Januar 1871	81
7. St.	Feldpost-Ordre Nr. 100, Statistik über den Feldpostverkehr betr. vom 7. Januar 1871	83
	Offizielle militairische Nachrichten vom 16. Januar 1871 . .	90
8. St.	Bekanntmachung wegen Einlösung der am 1. Februar 1871 fällig werdenden Bundes-Schatzanweisungen der IV. Serie vom Jahre 1870 vom 5 Januar 1871	91
	Geschäftsbericht der Ablösungs-Commision für das Jahr 1870 vom 13. Januar 1871	92
	Offizielle militairische Nachrichten vom 18. Januar 1871 . .	98
	Extrablatt zu 8 St. Offizielle militairische Nachrichten v. 19. Jan. 1871	99
	2. desgl. Desgleichen vom 20. Januar 1871	101
9. St.	Bekanntmachung, die Unterstützung der durch Hagelschlag beschädigten Bewohner des Amtes Schwalenberg betr. vom 17. Januar 1871 .	103
	Nachricht über den Stand der Sparcasse zu Horn vom 31. Dec. 1870	109
	Beilage z. 9. St. Bekanntmach. die Unterstützung der Wittwen der im jetzigen u. im Kriege von 1866 vor dem Feinde gebliebenen, oder an den erlittenen Wunden verstorbenen, sowie der im Felde beschädigten, oder erkrankten und in dessen Folge verstorbenen Militairpersonen vom Feldwebel etc. abwärts und die Gewährung von Erziehungsbeihülfen an die Kinder derselben betr. vom 17. Januar 1871	
	Extrablatt zu 9. St. Offizielle militairische Nachrichten vom 21. Januar 1871	111
10. St.	Höchstlandesherrlicher Erlaß, die Vertagung des Landtages betr. vom 21. Januar 1871	113
	Bekanntmachung, den Termin zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militair	

		Seite
	Militairdienst betr. vom 12. Nov. 1870 . . .	115
	Offizielle militairische Nachrichten vom 23. Januar 1871 . .	120
11. St.	Fortsetzung des Verzeichnisses der Beiträge für das Vereins-Lazareth zu Lage	126
	Offizielle militairische Nachrichten vom 2. Januar 1871 .	128
12. St.	Bekanntmachung, das von Se Majestät, dem Kaiser von Deutschland an Sr. Durchlaucht, den Fürsten zur Lippe gerichtete Schreiben betr. vom 26. Januar 1871	129
	Bekanntmachung die Einstellung der zum einjährigen Dienst berechtigten Militairpflichtigen betr. vom 26. Januar 1871 . .	133
	Offizielle militairische Nachrichten vom 27. Januar 1871 . .	144
	Beilage zum 12. St. Bekanntmachung die Belegung der Ablösungscapitalien für geistliche Gefälle in der Landcasse und Verzinsung dieser Capitalien betr. vom 17. Januar 1871. . .	
	Extrablatt zum 12. St. Offizielle militairische Nachrichten vom 29ten Januar 1871	145
	Bekanntmachung, die bei dem Centralcomite in Detmold für die Pflege der im Kriege gegen Frankreich verwundeten, oder erkrankten Soldaten eingekommenen Beiträge betr. vom 28. Januar 1871 . .	159
	Bekanntmachung der für das Vereinslazareth zu Lage eingekommenen Beiträge betr. vom 21. Januar 1871 . . .	159
	Offizielle militairische Nachrichten vom 30. Januar 1871 . .	162
	Beilage zum 13. St. Bekanntmachung die Belegung der Ablösungs-Capitalien für geistliche Gefälle in der Landcasse und die Verzinsung dieser Capitalien betr.	
	Kornpreise für Februar 1871	169
	Offizielle miltairische Nachrichten vom 1. Februar 1871 . .	170
15. St.	Bekanntmachung, die Sammlung von Geldgaben zum Besten der im Kriege verwundeten und erkrankten deutschen Krieger bei der ersten Wahl zum Deutschen Reichstage betr. vom 31. Januar 1871 . .	172
	Bekanntmachung, die Unterstützung der durch Hagelschlag beschädigten Bewohner im Amte Schwalenberg betr. vom 31. Januar 1871 .	172
	Bekanntmachung, die Leistung der Gendarmerie im Jahre 1870 betr. vom 31. Januar 1871	175
	Bekanntmachung, die Bewilligung von Darlehnen aus der Unterstützungscasse pro Weihnachten 1870 betr. vom 2. Februar 1871 . .	176
	Kornpreise der Stadt Detmold am 1. Februar 1871. . .	186
	Offizielle militairische Nachrichten vom 2. Februar 1871 . . .	186
16. St.	Bekanntmachung, Eröffnung Deutscher Postanstalten in Elsaß und Lothringen betr. vom 30. Januar 1871	188
	Bekanntmachung, das gänzliche Zukleben der Briefcouverts betr. vom 1. Februar 1871.	188
	Offizelle militairische Nachrichten vom 5. Febr. 1871 . .	202
17. St.	Bekanntmachung, die Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstage betr. vom 31. Januar 1871. . . .	203
	Bekanntmachung, die Schulzeugnisse der Aspiranten zum freiwilligen einjährigen	

		Seite
	jährigen Militairdienste betr. vom 20 Januar 1871	204
18. St.	Bekanntmachung, die Unterstützung der durch Hagelschlag beschädigten Bewohner im Amte Schwalenberg betr. vom 7. Februar 1871	211
	Offizielle militairische Nachrichten vom 9. Februar 1871	226
19. St.	Bekanntmachung, die Formulare zu gewöhnlichen Correspondenzkarten betr. vom 3. Februar 1871.	228
	Bekanntmachung, die Erweiterung der Annahme von Postsendungen an Adressaten im Ortsbestellbezirke der Aufgabe-Post-Anstalt betr. vom 7. Februar 1871	229
	Bekanntmachung, die diesjährige Musterung und Aushebung der Militairpflichtigen durch die Departements-Ersatz-Commission betr. vom 11. Februar 1871	231
20. St.	Bekanntmachung, die Erhebung der directen Steuern betr. vom 14. Februar 1871	239
	Bekanntmachung, die Collecte zur Unterstützung der durch Hagelschlag beschädigten Bewohner des Amtes Schwalenberg betr. vom 14. Febr. 1871	239
	Bekanntmachung, die Franko-Couverts zu 2 Sgr. betr. vom April 1870	240
21. St.	Bekanntmachung, die Wahl eines Abgeordneten für den Reichstag betr. vom 14. Februar 1871	255
	Bekanntmachung, die Naturalisation auswärtiger Personen betr. vom 14. Februar 1871	256
	Circularverfügung, die Hebung und Einsendung der öffentlichen Steuern betr. vom 14. Februar 1871	256
	Bekanntmachung, die Corespondenz nach Orten ohne Postanstalt betr. vom 8. Februar 1871	256
	Offizielle militairische Nachrichten vom 17. Febr. 1871	270
	Beilage zum 21. St. Anweisung für die Wahlvorsteher der einzelnen Wahlbezirke im hiesige nLande vom 14. Februar 1871	
23. St.	Bekanntmachung, die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage betr. vom 21. Febrar 1871.	283
	Bekanntmachung wegen Einlösung der am 1. März fällig werdenden Bundes-Schatzanweisungen der VII. und X. Serie vom Jahre 1870 vom 13. Februar 1871	284
	Bekantmachung des Kriegsministeriums in Berlin, die Zufuhr von Liebesgaben nach Frankreich betr. vom 1. Februar 1871	284
24. St.	Bekanntmachung, die diesjährige Musterung und Aushebung der Militairpflichtigen durch die Departements-Ersatz-Commission betr. vom 11. Februar 1871	293
25. St.	Bekanntmachung, die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage betr. v. 25. Febr. 1871	307
	Bekanntmachung, die an das Localcomite zur Verpflegung der verwundeten etc. Krieger eingegangenen Beiträge betr. vom 25. Februar 1871	315
	Offizielle militairische Nachrichten vom 27. Februar 1871	316
	Beilage zum 25 St. Aufruf zur Betheiligung an der Deutschen National-Lotteriezum Besten der Verwundeten, Invaliden, und der Hinterbliebenen der Gefallenen v. 13. Februar 1871	

		Seite
26. St.	Kornpreise für den Monat März 1871 . . .	324
27. St.	Bekanntmachung betr. die Correspondenz nach Orten ohne Postanstalt vom 8. Februar 1871	325
	Bekanntmachung, die diesjährige Musterung und Aushebung der Militairpflichtigen durch die Departements-Ersatz-Commission betr. vom 11. Februar 1871	326
	Offizielle militairische Nachrichten vom 2. März 1871 . .	339
	Deßgleichen vom 3. März	340
28. St.	Bekanntmachung betr. die Correspondenz der Landbewohner vom 8. Februar 1871	341
	Bekanntmachung. betr. die Vermittelung des Zeitungs-Abonnements für Landbewohner vom 21. Februar 1871 . . .	342
	Bekanntmachung betr. die Beschaffenh. der durch die Post zu versendenden Paquete vom 24. Februar 1871	342
	Bekanntmachung, die expresse Bestellung von Postsendungen betr. vom 25. Februar 1871.	343
	Ferneres Verzeichniß der für das Vereinslazareth in Lage eingegangenen Beiträge	350
	Offzielle militairische Nachrichten vom 4. März 1871 .	352
29. St.	Bekanntmachung, die Wahl eines Abgeordneten für den deutschen Reichstag betr. vom 7. März 1871	353
30. St.	Bekanntmachung die Bundesstempelmarken zu Wechseln betr v. 7. März 1871	361
	Bekanntmachung, das Verzeichniß der bei dem Königlichen Apellationsgerichte zu Celle fungirenden Procuratoren, sowie der an den hiesigen Gerichten zur Ausübung der Advokatur berechtigten Rechtsanwälte betr. vom 9. März 1871	362
31. St.	Bekanntmachung die Bundesstempelmarken zu Wechseln betr. v. 7. März 1871	377
	Bekanntmachung, die Beschaffenheit der durch die Post zu versendenden Paquete betr. vom 24. Februar 1871 . .	378
32 St..	Bekantmachung, Berichtigung der für Kriegsleistungen im Monat Juli v. J. zu gewährenden Entschädigung betr. vom 8. März 1871 .	389
34. St.	Ferneres Verzeichniß der bei dem Lokal-Comite zur Verpflegung der im Kriege gegen Frankreich verwundeten und erkrankten Krieger eingegangenen Beiträge vom 17. März 1871	416
38. St.	Bekanntmachung wegen Einlösung der am 1. April 1871 fällig werdenden Bundes-Schatzanweisungen der VIII. und XI. Serie von 1870 vom 22. März 1871	445
39. St.	Verzeichniß der für die National-Lotterie zum Besten eingegangenen Gegenstände vom 30. März 1871	471
	Kornpreise für den Monat April 1871 .	472
40. St.	Bekanntmachung die Berichtigung der für Kriegsleistungen im Monat August v. J. zu gewährenden Entschädigung betr. vom 28. März 1871	473
	Bekanntmachung, den Ertrag der bei Gelegenheit der Reichstagswahl zum Besten der Deutschen Krieger veranstalteten Sammlung betr. vom 28. März 1871	474
	Bekanntmachung, die Collecte zur Unterstützung der durch Hagelschlag	

		Seite
	und Wolkenbruch beschädigten Bewohner des Amtes Schwalenberg betr. vom 28. März 1871	475
	Kornpreise der Stadt Blomberg für Monat April 1871	489
41. St.	Bekanntmachung wegen Einlösung der am 8. April d. J. fällig werdenden Bundes-Schatzanweisungen der V. Serie von 1870 vom 28 März 1871	488
42. St.	Rechenschaftsbericht des Comites zur Beschaffung von Liebesgaben für die mobilen Feldpostbeamten	503
44. St.	Bekanntmachung die Franko-Couverts zu 2 Sgr. betr. vom April 1871	513
	Beilage zum 45. St. Erlaß der Durchlauchtigsten Fürstin vom 13. April 1871 Weiteres Verzeichniß der zur Verpflegung der im Kriege gegen Frankreich verwundeten und erkrankten Soldaten eingegangenen Gaben	
47. St.	Bekanntmachung, die Beschaffenheit der durch die Post zu versendenden Paquete betr. April 1871	547
	Beilage z. 47. St. Bekanntmachung der Gründe, aus denen im Landkrankenhause keine Pockenkranke aufgenommen werden vom 17. April 1871	
48. St.	Beilage zum 48 Stück. Bekanntmachung, die Entlassungen resp. Beurlaubungen aus dem activen Militairdienste betr vom 19. April 1871	
49. St.	Weiteres Verzeichniß der beim Localcomite für Verpflegung der verwundeten etc. Krieger eingegangenen Beiträge, vom 19. April 1871.	570
50. St.	Bekanntmachung, die Leistungen des Vereinslazarets zu Lage betr. vom 13. April 1871	578
52. St.	Circular-Verfügung, die Entlassung, resp. Beurlaubung der Mannschaften mobiler Truppentheile betr. vom 29. April 1871.	589
	Kornpreise für den Monat Mai 1871	597
54. St.	Beilage zum 54. St. Bericht über die Verwaltung des Landkrankenhauses im Jahre 1870	
57. St.	Bekanntmachung, das Hermannsdenkmal betr. vom 10. Mai 1871	644
	Beilage zum 57. Stück. Verhandlung des Reichstages am 5. Mai, das Hermannsdenkmal betr.	
	Beilage zum 58. St. Drei und dreißigster Bericht der Hagelversicherungsgesellschaft vom 12. Mai 1871	
60. St.	Bekanntmachung die Beschaffe nheit der durch die Post zu versendende Paquete betr. Mai 181.	661
	Beilage zum 60. St. Aufruf zur Gründung einer deutschen Stiftung für die Töchter der in dem beendigten Feldzuge gegen Frankreich verstorbenen Offiziere und Beamten betr.	
	Beilage zum 63 St. Bekanntmachung, den Bau der Eisenbahn betr. vom 24. Mai 1871.	
65. St.	Kornpreise für den Monat Juni 1871	712
66. St	Circuarverfügung. Erhebung einer Abgabe von Erbschaften betr. vom 31. Mai 1871	713
69. St.	Bekanntmachung, enthaltend die Begrüßung des aus dem Felde heimkehrenden Füsilier-Bataillons des 55. Infanterie-Regiments durch eine Ansprache seiner Durchlaucht des Fürsten betr. von 5. Juni 1871	737
	Bekanntmachung die Franko-Couverts zu 2 Sgr. betr. vom Juni 1871	739
	Bekanntmachung, die deutsche National-Lotterie betr. vom 26. Mai 1871.	747

		Seite
70. St.	Bekanntmachung, das Zoll-Regulativ für Privatläger betr. v. 1. Juni 1871	749
72. St.	Bekanntmachung, die Acceſſionen der öffentlichen Bibliothek in Detmold 1869. 1870 betr. Beilage zum 72. St.	1
77. St.	Bekanntmachung, die Abſtempelung ausländiſcher Inhaberpapiere mit Prämien betr. vom 26. Juni 1871.	814
78. St.	Bekanntmachung, die Taxation der aus Frankreich als Andenken mitgebrachten Waffen betr. vom 27. Juni 1871	818
	Bekanntmachung, die Bezeichnung der neuen Straßen der Stadt Detmold betr. vom 24. Juni 1871.	818
	Kornpreiſe für den Monat Juli 1871	828
81. St.	Weitere Bekanntmachung, die Taxation der als Andenken aus Frankreich mitgebrachten Waffen betr. vom 4. Juli 1871.	845
82. St.	Bekanntmachung, die Entſchädigung der aus Frankreich ausgewieſenen Angehörigen des Fürſtenthums Lippe betr. vom 8. Juli 1871	849
84. St.	Bekanntmachung, die Erhöhung der Verpflegungsbeiträge für die Kranken im Landkranken- und Siechenhauſe betr. vom 5. Juli 1871	861
	Beilage zu Nr. 84. Bekanntmachung, die Ausführung der Beſtimmungen der Maß und Gewichtsordnung für den Norddeutſchen Bund vom 17. Auguſt 1868 in Beziehung auf die Erhebung und Controllirung der Branntweinſteuer und die Gewährung der Steuervergütung bei der Ausfuhr von inländiſchem Branntwein betr. vom 8. Juni 1871	
	Beilage zu Nr. 85. die Landesverfaſſung im Fürſtenthum Lippe	
86. St.	Bekanntmachung, betr. die Kündigung der fünfjährigen fünfprocentigen Schatzanweiſungen des Norddeutſchen Bundes I. Emiſſion im Betrage von 51,000,000 Thlr betr. vom 22. Juni 1871.	877
87. St.	Bekanntmachung, die Demobilmachung betr. vom 18. Juli 1871	885
	Bekanntmachung, das Reſultat der Landes-Sparcaſſe- und Leihbankrechnung vom Jahre 1870 betr. vom 14. Juli 1871	886
88. St.	Bekanntmachung, das Format der für Staatsbauten zu verwendenden Maurerziegel betr. vom 18. Juli 1871	894
	Bekanntmachung, Poſtanweiſungsverkehr mit Italien betr. vom 14. Juli 1871	894
91. St.	Bekanntmachung, das Ergebniß der am Friedensdankfeſt am 18. Juni erhobenen Kirchencollecte zum Beſten der Invaliden etc. betr. v. 24. Juli 1871	913
	Kornpreiſe für den Monat Auguſt 1871	920
92. St.	Bekanntmachung betr. die Kündigung der fünfjährigen fünfprocentigen Schatzanweiſungen des Norddeutſchen Bundes II. Emmiſſion im Betrage von 51,000,000 Thlr. betr. vom 16. Juli 1871	921
	Kornpreiſe der Stadt Salzuflen für Monat Auguſt 1871	928
93. St.	Bekanntmachung, die Beſchaffenheit der durch die Poſt zu verſendenden Packete betr. vom Auguſt 1871	929
	Bekanntmachung, den Termin zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienſte betr. vom 13 Juni 1871	926
94. St.	Bekanntmachung, die Verſorgungs-Anſprüche der aus dem Kriege 1870/71 herſtammenden Invaliden betr.	937
95. St.	Bekanntmachung, die Vergütung für die zu Fortificationszwecken der Feſtung Minden geſtellten Arbeiter und Fuhren betr. v. 8. Auguſt 1871	953

			Seite
		Bekanntmachung, die Erhebung der Militair-Pensionen betr. v. 8. Aug. 1871	954
		Beilage zu Nr. 96. Aufruf die Errichtung eines Denkmals für die im deutsch-Französischen Kriege von 1870/71 gefallenen Offiziere und Mannschaften des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 und die in diesem Kriege gefallenen Lipper, welche sonst in der deutschen Armee gedient haben. betr. vom 4. August 1871	
98.	St.	Circular, die Versendung von Packeten durch die Post betr. v. 15. Aug. 1871	965
101.	St.	Bekanntmachung, den Aufg. der niederen Jagd betr. vom 22. August 1871.	986
102.	St.	Bekanntmachung, die Gesuche in Militairangelegenheiten betr v. 12. Aug. 1871	998
		Verzeichniß von Beiträgen zur Errichtung eines Denkmals für die im letzten Kriege Gefallenen.	1007
		Verzeichniß der im Jahre 1870 Copulirten und Geborenen mit Einschluß der Juden	1090
		Beilage zu Nr. 102. 1) Entwurf zu dem Gesetze den Landtag im Fürstenthum Lippe	
		2) Entwurf zu der Verordnung die Wahlen zum Landtage betr.	
104.	St.	Bekanntmachung, die den durch Wolkenbruch und Hagelschlag beschädigten Eingesessenen der Dorfschaften Hummersen, Köterberg, Riese und Wörderfeld gewährte Unterstützung betr. vom 12. August 1871	1017
105.	St.	Kornpreise für den Monat September 1871	1032
108.	St.	Ferneres Verzeichniß von Beiträgen zur Errichtung eines Denkmals für die im letzten Kriege Gefallenen	1059
109.	St.	Nachricht über den Stand der Landes- Wittwen und Weisen-Kasse im Jahre 1870 vom 6. Sept. 1871	1068
		Beilage zu Nr. 112. Bekanntmachung die mit dem 1. Januar 1872 in Kraft tretende Maaß und Gewichtsordnung für den Norddeutschen Bund vom 17. August 1868 betr. vom 12. Sept. 1871	
113.	St.	Bekanntmachung, den Aufgang der Jagd betr. vom 19. Sept. 1871	1101
114.	St.	Bekanntmachung, die Beiträge zur Gründung einer deutschen Stiftung für die Töchter der im letzten Feldzuge gegen Frankreich verstorbenen Offiziere und Beamten betr.	1116
115.	St.	Bekanntmachung, die Verwendung der verbliebenen Vorräthe aus den Sammlungen für die freiwillige Krankenpflege betr. vom 23. Sept. 1871	1124
116.	St.	Verordnung, die Anberaumung eines Präclusivtermins für die Gültigkeit der älteren aus der Creeirung vom Jahre 1855 herrührenden Königlich Sächsischen Kassenbillets betr. vom 30. August 1871	1126
		Ferneres Verzeichniß von Beiträgen zur Errichtung eines Denkmals für die im letzten Kriege Gefallenen	1139
118.	St.	Kornpreise für den Monat October 1871	1160
120.	St.	Verordnung, betr. die Besorgung von Scheinen mit Behändigungsscheinen durch die Postanstalten vom 22. September 1871	1169
		Verordnung, betr. die Einführung von Postmandaten	
121.	St.	Verordnung, betr. die Einberufung des Reichstages vom 5. October 1871	1177
		Ferneres Verzeichniß der Beiträge zur Errichtung eines Denkmals für die im letzten Kriege Gefallenen	1192
122.	St.	Bekanntmachung, den Schutz der Jagdberechtigten bei der Ausübung der Jagd	

		Seite
	Jagd betr. vom 11. October 1871	1193
	Bekanntmachung, die Verwendung der dem Central-Comite der deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger zu gegangenen Gelder betr.	1200
	Beilage zu Nr. 123. Allerhöchster Erlaß Seiner Majestät des Deutschen Kaisers und Königs von Preußen, sowie das Statut der Kaiser Wilhelms-Stiftung für deutsche Invaliden, vom 1. Juni 1871	
124. St.	Bekanntmachung, betr. die Versendung extraordinairer Zeitungs-Beilagen durch die Post vom 30. September 1871	1209
125. St.	Rechenschaftsbericht der Detmolder-Bibelgesellschaft über das Rechnungsjahr vom 1. Oct. 1870 bis 1. Oct. 1871	1222
126. St.	Ferneres Verzeichniß der Beiträge zur Errichtung eines Denkmals für die im letzten Kriege Gefallenen	1238
127. St.	Bekanntmachung, die Postfreimarken betr. vom 16. October 1871	1241
129. St.	Bekanntmachung, die Einziehung von Großherzoglich Sächsischen Kassenanweisungen betr. vom 16. September 1871	1253
	Verordnung, betr. die Bücherbestellzettel vom 14. October 1871.	1254
	Ferneres Verzeichniß der Beiträge zur Errichtung eines Denkmals für die im letzten Kriege Gefallenen	1268
131. St.	Bekanntmachung, den Postschluß für Packete betr. vom 26. October 1871	1277
	Kornpreise für den Monat Nov. 1871	1284
	Beilage zu Nr. 131. Statut der Lippischen Invalidenstiftung	
133. St.	Nachricht über den Stand der Sparkasse zu Horn vom 27. Oct. 1871	1304
135. St.	Ferneres Verzeichniß der Beiträge zur Errichtung eines Denkmals für die im letzten Kriege Gefallenen	1321
137. St.	Circular, die Marken zum Frankiren der Postsendungen in Staatsdienstangelegenheiten betr. vom 7. November 1871	1333
	Ferneres Verzeichniß der Beiträge zur Errichtung eines Denkmals für die im letzten Kriege Gefallenen	1343
	Beilage zu Nr. 137. Erlaß der Königlichen Ministerien des Kriegs, das Innere und die Finanzen vom 18. Oct. 1871 das Verfahren bei den Bewilligungen an die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen oder oder an Verwundungen und Krankheiten gestorbenen Militairpersonen vom Feldwebel abwärts betr.	
138. St.	Aufforderung zur Unterstützung Chicagos, vom 14. November 1871	1345
140. St.	Verordnung betreffend die Erweiterung der Drucksachenbeförderung mit der Post; vom 4 November 1871	1366
	Bekanntmachung, betreffend die Einlösung der Darlehnscassenscheine des Norddeutschen Bundes von 1870; vom 9. November 1871	1368
141. St.	Bekanntmachung, die Hebung der Militair-Pensionen betref. vom 21. November 1871	
	Berichtigung des Fürstlichen Criminalgericht die Interpellation der Abgeordneten Erhard und Hausmann wegen der landesherlichen Verordnung vom 6. September c. ꝛc. betre. vom 24 November 1871	1382
	Bekanntmachung, die Bücher-Bestellzettel im Verkehr mit den Süddeutschen Staaten betre. vom 14. November 1871	1384

Korn-

		Seite.
144. St.	Bekanntmachung, die Einlösung der Darlehnscassenscheine des Norddeutschen Bundes betr. vom 28. November 1871	1425
	Kornpreise für den Monat December 1871.	1440
145. St.	Kornpreise der Stadt Salzuflen am 1. December 1871	1451
146. St.	Bekanntmachung betr. die Befreiung der portopflichtigen Dienstbriefe von dem für unfrankirte Briefe zu erhebenden Zuschlagporto; vom 28. November 1871	1455
	Bekanntmachung, die Verwaltung der Unterstützungscasse im Rechnungsjahre 1870 betr.; vom 28. November 1871	1456
	Ferneres Verzeichniß der Beiträge zur Errichtung eines Denkmals für die im letzten Kriege Gefallenen	1465
	Verzeichniß der Gaben für die Abgebrannten in Chicago	1467
	Nachricht über den Stand der städtischen Sparcasse in Lage pro 1870.	1468
148. St.	Rechnungsablage von Seiten des Vereins für die Stadt Lemgo und das Amt Brake zur Verpflegung verwundeter und erkrankter Soldaten	1497
149. St.	Bekanntmachung die Weihnachtssendungen betr. vom 2 December 1871.	1502
	Bekanntmachung, den Termin zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militärdienste betr. vom 11. December 1871	1502
150. St.	Ferneres Verzeichniß der Beiträge zur Errichtung eines Denkmals für die im letzten Kriege Gefallenen	1576
151. St.	Bekanntmachung, die Bestellgeldsätze für die Abtragung der im Abonnementswege bezogenen Zeitungen betr.; vom 28 November 1871	1533
	Bekanntmachung, die Einführung neuer Freimarken, Franco-Couverts und gestempelter Streifbänder betr.; vom 12 December 1871	1535
153. St.	Bekanntmachung, den Bau der Eisenbahn Lemförde-Bergheim betr. vom 22 December 1871	1557
154. St.	Bekanntmachung, Signirung der Pakete nach Berlin und anderen größeren Städten betr., vom 15 December 1871	1566
	Bekanntmachung, die Uebergangsabgaben für Brantewein betr. vom 9. December 1871	1567
	Ferneres Verzeichniß zur Errichtung eines Denkmals für die im letzten Kriege Gefallenenen	1576

№ 1. 1871

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 3. Januar 1871.

Mit dem gegenwärtigen Stücke des Regierungs- und Anzeige-Blattes wird № 1 **der Gesetz-Sammlung** ausgegeben, enthaltend:

1) Bekanntmachung, die Festsetzung der im Jahre 1871 bei Ablösung von Korngefällen und Naturalzehnten in Anwendung kommenden Kornpreise betr., vom 30. December 1870.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Einlösung der Zins-Coupons zu den Schuldverschreibungen der fünfprocentigen Anleihe des Norddeutschen Bundes von 1870, deren erster am 2. Januar k. J. fällig ist, bei der **Landcasse** hieselbst stattfinden kann.

Detmold, den 28. December 1870.

Fürstliches Cabinets-Ministerium. Heldman.

Die Königlich Preußische Arznei-Taxe für 1871 gilt vom 1. Januar k. J. an auch im hiesigen Lande. In Bezug auf den Rabatt bei Armenrechnungen und den Preis des Leberthrans bleibt es bei den frühern Bestimmungen.

Detmold, den 27. December 1870.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Mühlenverpachtung.

Die hiesige Obermühle,

zu welcher ein Weizengang, zwei Rockengänge, eine Oelmühle, zwei Graupenmühlen, eine Spitzmühle, sowie eine Kreiselsäge, und

die hiesige Mittelmühle,

zu welcher zwei Weizengänge, zwei Rockengänge, ein Schrotgang, eine Graupenmühle und eine Spitzmühle gehören, sollen,

die erstere am

Donnerstag den 5. Januar 1871,

die letztere am

Donnerstag den 12. Januar 1871,

Morgens 11 Uhr, im Geschäftszimmer der unterzeichneten Behörde auf 6 oder 12 Jahre vom 1. April 1871 an meistbietend verpachtet werden.

Pachtlustige haben im Termine den Besitz des erforderlichen Vermögens, zureichende Kenntniß des Mühlenwesens und gute Führung nachzuweisen.

Abschrift der Verpachtungsbedingungen wird von der Cammer-Expedition gegen die Gebühr ertheilt.

Detmold, den 2. December 1870.

Fürstlich Lippische Rentcammer. W. Caspari.

Bekanntmachung

wegen des Wildverkaufs aus dem hiesigen Wildscharrn.

Den Verkauf des in den hiesigen Wildscharrn gelieferten Wildes hat der Metzgermeister Chr. Niere hieselbst auch für das Jahr 1871 übernommen. Demselben ist hierbei wiederum zur Bedingung gemacht, zunächst dem hiesigen Publicum den Wildbedarf darzubieten.

Detmold, den 29. December 1870.

Fürstlich Lippische Forstdirection. Feye.

Bekanntmachung.

Correspondenzkarten im internationalen Verkehr.

Nachdem im innern Postverkehr der meisten Staaten Europa's die Einführung der Correspondenzkarten theils stattgefunden hat, theils nahe bevorsteht, hat die Postverwaltung des Norddeutschen Bundes sich über die Zulassung der Correspondenzkarten im internationalen Postverkehr mit den Postverwaltungen folgender Länder verständigt:

Es-

Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Norwegen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Spanien, Vereinigte Staaten von Amerika.

In Folge dessen können vom 1. Januar 1871 ab Correspondenzkarten zur Mittheilung brieflicher Nachrichten nach den vorbezeichneten Staaten in gleicher Weise benutzt werden, wie dies bereits im Verkehr mit den Süddeutschen Staaten, mit der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie, dem Großherzogthum Luxemburg und dem Elsaß und Deutsch-Lothringen geschieht. Die Karten sind demselben Porto unterworfen, wie Briefe nach den betreffenden Ländern und müssen stets vom Absender frankirt werden.

Dieselben können auch unter Recommandation abgesandt werden.

Unfrankirte oder unzureichend frankirte Correspondenzkarten werden nicht befördert, sondern als unbestellbar behandelt und dem Absender, sofern derselbe sich genannt hat, zurückgegeben.

Die Zulassung der Correspondenzkarten im Verkehr mit Belgien und Italien bleibt vorbehalten, bis die in nächster Zeit bevorstehende Einführung derselben im inneren Vekehr dieser Länder erfolgt sein wird. Nach Rußland dürfen Correspondenzkarten nicht versandt werden.

Berlin, den 23. December 1870.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Vorübergehende Zulassung gewöhnlicher Feldpostbriefe bis zum Gewichte von 8 Loth betreffend.

Die gegenwärtigen Verhältnisse im Feldpostbetriebe gestatten es ausnahmsweise und vorübergehend, Feldpostbriefe nach Frankreich, welche mehr als 4 Loth wiegen, und zwar bis zum Gewichte von 8 Loth einschließlich zur unentgeltlichen Beförderung mit der Post zuzulassen. Die Annahme dieser schwereren Briefe bei sämmtlichen Postanstalten soll während des Zeitraumes vom 27. Dezember 1870 Morgens bis zum Abend des 9. Januar 1871 erfolgen.

Damit die Beförderung der Correspondenz nach dem Felde durch zu großen Massenandrang der schwereren Briefe keine Beeinträchtigung erleide, wird dringend ersucht, die Absendung innerhalb der Grenzen des wirklichen Bedürfnisses zu halten; die Einlieferung zweier und mehrerer Feldpostbriefe an einen und denselben Empfänger an einem Tage ist nicht statthaft.

Briefe, deren Einlagen aus Fettsubstanzen, Flüssigkeiten, sowie Gegenständen, welche durch Druck oder Reibung leiden, bezw. welche leicht dem Verderben ausgesetzt sind, bestehen, müssen von dieser Beförderung unbedingt ausgeschlossen werden.

Mit Rücksicht auf die weite Strecke der Beförderung und die Beschaffenheit der Wege ist es dringend nothwendig, die schwereren Briefe recht dauerhaft und haltbar, am besten in Leinwand-Couverts zu verpacken; die kleinen Papp-Cartons sind, wenn sie nicht einen Ueberzug von Leinwand haben, durchaus zu verwerfen; sie platzen oft schon, bevor sie die Französische Grenze erreichen, und die Sachen fallen heraus.

Vom 10. Januar ab muß die frühere Gewichtsbeschränkung der gewöhnlichen Feldpostbriefe bis zum Gewichte von 4 Loth unbedingt wieder eintreten.

Auch muß das General-Postamt sich vorbehalten, schon früher die Beschränkung auf 4 Loth eintreten zu lassen, wenn etwa die auf den Feldpostbetrieb einwirkenden Verhältnisse sich inzwischen wieder anders gestalten sollten.

Berlin, den 23. December 1870.

General-Postamt. Stephan.

Detmold. Der Colon Hermann Hausmann Nr. 24 zu Schönemark ist heute als Aufseher über das zum Colonate Berkemeier Nr. 6 zu Oberschönhagen gehörige sowie über das vom Kaufmann Sal. J. Paradies zu Lage vom Colonate Nr. 6 zu Schönemark erworbene Gehölz eidlich verpflichtet worden.

Detmold, 31. December 1870.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Lemgo. Der Kaufmann A. O. Schmidt hieselbst tritt mit dem 1. k. M. in das von dem hiesigen Kaufmann Th. Schmidt unter der Firma „Th. Schmidt & Comp." hier betriebene Cigarrenfabrikgeschäft als Theilhaber ein.

Die Handelsgesellschaft ist eine offene, zu deren vollständiger Vertretung jeder der Theilhaber befugt ist.

Lemgo, den 29. December 1870.

Der Justizmagistrat. V. A. K. Ernst.

Hohenhausen. Nachdem die Witwe des kürzlich verstorbenen Colon Sundermann Nr. 25 zu Westorf heute angezeigt, daß sie zur Befriedigung der Gläubiger ihres Mannes nicht im Stande sei, und zur cessio bonorum sich erboten hat, werden alle diejenigen, welche an die Schuldnerin oder deren Colonat Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Meidung der Ausschließung in term.

Donnerstag den 16. Februar k. J., Morgens 9 Uhr,

an hiesiger Amtstube anzumelden und zu begründen.

In diesem Termine soll auch das Sundermann'sche Colonat Nr. 25, zu welchem nach dem Saalbuche gehören:

1. ein Wohnhaus, versichert zu 350 Rthl.,
2. Ländereien zu 2 Schfls. 1 Mtz.,
3. Hofraum zu 3 Mtz. 2 □R.,
4. Gehölz zu 3 Schfls. 6 Mtz. 7,5 □R. und
5. ein Gemeinheitstheil beim Hause zu 3 Mtz. 2 □R.

zum Verkaufe ausgesetzt werden, und werden Kaufliebhaber zu demselben unter dem Bemerken eingeladen, daß Taxe und Verkaufsbedingungen 14 Tage zuvor hier eingesehn und der Zuschlag ertheilt werden kann, wenn mehr als $^2/_3$ der Taxe geboten wird.

Hohenhausen, den 23 December 1870.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Schieder. Zur Publication des im Concurse des vormaligen Posterpeditionsgehülfen Wilhelm Wolf hies. ergangenen Classificationserkenntnisses ist Termin auf den 12. Januar 1871, Morgens 9 Uhr, an hiesiger Amtstube angesetzt, wozu die betheiligten Gläubiger unter dem Präjudize, daß auch bei ihrem Nichterscheinen die Publication als geschehen angenommen werden soll, hierdurch vorgeladen werden.

Schieder, den 24. Decbr. 1870.

Fürstlich Lippisches Amt. Ernst.

Schwalenberg. In das Handels-Register hiesigen Amts ist heute sub 10 der Kaufmann Heinrich Sonntag zu Rischenau unter der Firma: „Heinrich Sonntag junior" eingetragen.

Schwalenberg, den 26. Decbr. 1870.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Detmold. Auf Nachsuchen Fürstlichen Hofmarschallamtes wird Termin zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der Grundgüter des in Concurs gerathenen Hofmusikus Knorr hieselbst, nämlich

1. eines Gartens am Weinberge Rev. XI. 69 zu 1 Schffl. 6 Mtz. 7 □R.,
2. eines Gartens hinter der Allee Rev. XI. 115 zu 1 Schffl. 1 Mtz. 1 □R.,
3. eines Gartens ebendaselbst Rev. XI. 116 zu 3 Mtz. 9 □R.,

auf den 9. Januar 1871 Morgens 10 Uhr am Rathhause anberaumt, zu welchem die

die Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag sofort ertheilt werden muß, wenn am Schlusse des Termins mehr als $^2/_3$ des Taxates geboten ist.

Die Kaufbedingungen sind 14 Tage vor dem Termine täglich auf der Gerichtsstube einzusehen oder abschriftlich gegen Erlegung der Schreibgebühren zu beziehen.

Decer. Detmold, 12. Novbr. 1870.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Horn. Die Vormünder der minderjährigen Kinder des verstorbenen Bäckers Carl Schierenberg dahier haben für ihre Pflegbefohlenen die väterliche Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß machen, aufgefordert, solche in dem auf

Freitag den 6. k. M. Januar

Morgens 10 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzten Termine unter dem Rechtsnachtheile anzumelden, daß sie später damit nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herrausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

Horn, den 7. December 1870.

Das Stadtgericht das. F. Hausmann.

Bekanntmachung,

die Vertheilung der Zinsen der Königsstiftung pro Weihnachten 1870 betr.

Die Zinsen der Königsstiftung pro Weihnachten 1870 im Betrage zu 29 Rthl 12 Sgr. sind den Statuten der Sistung gemäß zur Vertheilung gekommen.

Detmold, den 30 Decbr. 1870.

Der Präsident Heldman.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von Fürstlichem Amte hieselbst: Zeugengebühren in einer Untersuchungssache.

Detmold, den 31. Decbr. 1870.

L. Menke.

Für den unter dem Postzeichen Detmold „zur Unterstützung eines Bedürftigen" mir heute zugegangenen Rthlr. sage ich dem unbekannten Geber Dank.

Detmold, den 1. Jannar. 1870.

Werdelmann, Pastor.

Von N. N. hierselbst erhielt ich „für Bedürftige der Land-Gemeinde" 25 Rthl., für welche ich herzlich danke.

Detmold, 30. Decbr 1870.

Böhmer.

Gaben für die Elisabeth-Anstalt in Blomberg.

C. A. F. C. 10 Rthlr.

Detmold, 30. Decbr. 1870.

Böhmer.

Für die
Gustav-Adolph-Stiftung
sind eingegangen:

1. Durch Herrn Pastor Meier zu Wöbbel, Beiträge 15 Rthlr. 12 Sgr.
2. Durch Herrn Pastor Brockhausen zu Horn, Beiträge 31 Rthlr 1 Sgr.
3. Durch Herrn Candidaten Sturhahn zu Donop, Beiträge 10 Rthlr. 8 Sgr. 6 Pf.
4. Durch Herrn Pastor Krücke zu Reelkirchen Beiträge 51 Rthlr. 25 Sgr.

Detmold, den 31. Decbr. 1870.
Schönfeld.

Holzverkauf.

Detmold. Am nächsten Freitag, d. 6. Januar, werden im Dornenkampe bei Bexten 220 Schlagholzhaufen meistbietend verkauft.
Die Auction beginnt Morgens 9 Uhr.
Detmold, den 30 December 1870.
Der Oberförster Steneberg.

Eichen- Nutz- u. Brennholz-Verkauf

Im Forstrevier Lopshorn.

Hiddesen. Am Freitag, d. 6. k. M. Januar sollen Morgens 10 Uhr im Kruge zu Billinghausen folgende im Forstdistrict Heysundern eingeschlagene Eichen- Nutz- und Brennhölzer versteigert werden.
88 Stück Nutzholz zu circa 2394 Cbf. $8\frac{1}{2}$ Kloben-, $\frac{1}{2}$ Knüppel-, $6\frac{1}{2}$ Stockholz- und $7\frac{1}{2}$ Reisigklaftern.
Käufer, welche auf der Auction Holz für 50 Thlr. und darüber ankaufen, haben $\frac{1}{4}$ der Kaufsumme gleich im Termine einzuzahlen.
Hiddesen, den 29. Dec. 1870.
Der Oberföster Limberg.

Brennholz-Verkauf

im Forstreviere Siekholz.

Siekholz. Am Freitag den 6. d. M. sollen auf dem Winterberge circa 100 Klaftern Buchen-Scheit-und Knüppel 40 Haufen Buchen-Klafterbraken öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Käufer Morgens 10 Uhr an Ort und Stelle sich einfinden wollen.
Siekholz, den 1. Januar 1870.
Der Oberförster Franke.

Bekanntmachung.

Die Ziegelarbeiter, welche früher zum 1. District gehörten, lade ich auf Freitag den 13. Januar d. J, Morgens 10 Uhr, zu einer Versammlung beim Herrn Gastwirth Fritz Weege in Lemgo ein, wo über Ziegelangelegenheiten verhandelt werden soll. Gleichzeitig ersuche ich diejenigen, welche der Sterbe- und Krankencasse pro 1870 beigetreten sind, die Arznei- und Doctorrechnungen am besagten Tage abzugeben.
Trophagen, den 1. Januar 1871.
C. Bentemann.

Ein tüchtiger Bäckergesell findet dauernde Anstellung bei A. Nolte zu Schloß Holte bei Oerlinghausen.

Gesucht

werden zum 1. März k. J. 600 bis 650 Rthlr. gegen gute Hypothek.
Offerten befördert die Red. d. Bl.

2000 Thlr., 1125 Thlr., 700 Thlr. 450 Thlr. werden auf bald gegen genügende Sicherheit, zu $4\frac{1}{2}$ % anzuleihen gesucht, das zweite und vierte Capital gegen Cession. Durch wen zu erfragen bei d. Red. d. Bl.

Berlin, den 31. December 1870.

Zum Jahreswechsel.

Wiederum ging ein Jahr hinab in den Strom der Zeiten. Ereignisse von höchster Wichtigkeit barg es in seinem Schooß. — Schwer drückten die politischen Verwickelungen und die Kriegsereignisse auf Industrie und Handel und unterbanden auf lange die Pulsadern des öffentlichen Lebens.

Ist es in einer solchen Zeit der Krisis, der Lahmlegung der Geschäfte, die Pflicht eines Jeden, den höchsten Aufwand aller Kräfte zur gegenseitigen Unterstützung in die Wagschale zu werfen, so mußte ich es ganz besonders als die meinige erkennen, selbst mit Hintansetzung eigenen directen Vortheils und mit bedeutenden Opfern verknüpft, den weitverzweigten Betrieb meines Instituts ungestört aufrecht zu erhalten und durch Vermittelung und Eröffnung neuer Quellen des Erwerbes zur Erleichterung der theilweise eingetretenen Calamitäten nach Kräften beizutragen und mit wohlmeinenden Rathschlägen dem Publikum zu dienen.

Getreu meinem Programm, einer stetigen, dem Bedürfnisse angepaßten Verbreitung meines Instituts über alle Hauptplätze des Handels und der Industrie, habe ich auch in diesem Jahre zu den unter meiner Firma bereits in

Berlin, Hamburg, München, Nürnberg, Wien

bestehenden Etablissements

noch weitere vier Niederlassungen

in **Frankfurt a/M., Zürich, Prag,** und **Straßburg**

errichtet, um auch an diesen hochwichtigen Plätzen durch Verbreitung des Annoncenwesens, dieses mächtigen Hülfsmittels der Gegenwart, die eingetretene Stagnation im internationalen Geschäftsverkehr zu erneuter Thätigkeit zu erwecken.

Die Theilnahme und das Entgegenkommen, welche die Geschäftswelt wie das gesammte Publikum meinen Bemühungen entgegenbrachten, erleichterten mir sehr die Schwierigkeit der mir gestellten Aufgabe.

Hierfür nach allen Seiten hin meinen wärmsten Dank auszusprechen, giebt mir der Jahresschluß erwünschte Gelegenheit.

Mögen zugleich meine hohen Gönner, meine geehrten Kunden und Geschäftsfreunde die Versicherung entgegennehmen, daß ich auch im neuen Jahre auf dem betretenen Wege fortfahren werde, um so meinem Institute die bisher zugewandte Gunst für alle Folge zu sichern.

Feste Verbindungen, welche ich in allen Ländern angeknüpft habe, befähigen mich, die Interessen der Inserenten auf das Wirksamste zu vertreten und alle, auch die schwierigsten Aufträge für In- und Ausland zufriedenstellend zu effectuiren. **Solide und reelle Bedienung,** sowie **strengste Discretion** bleiben ferner die leitenden Principien meiner gesammten Geschäftsthätigkeit.

So empfehle ich denn meine **Zeitungs-Annoncen-Expedition** auch für das kommende Jahr allen Kreisen des öffentlichen und Privatlebens zur gefälligen Benutzung und rufe Allen zu ein herzliches

Glück zum neuen Jahre!

Rudolf Mosse,

officieller Agent sämmtlicher Zeitungen.

Berlin, Hamburg, Frankfurt a/M., München, Nürnberg, Wien, Prag, Straßburg, Zürich.

Detmold. In der Sylvesternacht ist auf dem Wege von der Poststraße über die Langestraße bis zur Schülerstraße eine Geldbörse mit circa 10 Thlr. Inhalt **verloren** gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe an die Redaction dieses Blattes gegen eine gute Belohnung wiederabzugeben.

Ziegelei-Verpachtung.

Meine nah vor Lemgo belegene Ziegelei mit ca. $4^1/_2$ Scheffelsaat Land bin ich Willens vom 1. Januar 1871 an auf längere Jahre zu verpachten. Die näheren Bedingungen können bei mir eingesehen werden.

Lemgo, d. 28. December 1870.

Anton Culemann.

Gesucht

pro 1 April 1871 ein junges gebildetes Mädchen, das Lust hat den Haushalt zu erlernen. Vom wem sagt die Redaction dieses Blattes.

Aufforderung.

Zu der am 8. Januar 1871. in der Turnhalle zu Lemgo stattfindenden allgemeinen Volks-Versammlung Nachmittags präcis 3 Uhr werden die Bewohner des Lippischen-Landes sich zahlreich einzufinden oder sich durch Andere vertreten zu lassen hiermit ersucht. Tagesordnung 1. Besprechung der Reichstagswahl 2. Die dem Landtag gemachten Regierungs-Vorlagen namentlich das Jagdablösungs-Gesetz und die Steuervorlagen. 3. Bericht des am 28. Decbr. abgehaltenen Städtetags.

Der Herr Syndicus Hausmann hat seine Theilnahme zugesagt.

Der Lemgoer Bürger-Ausschuß.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Mittwoch, d. 4. Januar Abonn. I. Vorstell. II. **Fritz Ziethen und Schwerin**, histor. dramat. Scene von L. Schneider. Hierauf **Der Vetter**, Preislustsp. in 3 Acten v. Benedix.

Freitag, den 5. Januar Abonn. I. Zum 1. Male **Gegenüber**, Original Lustsp. in 3 Acten. Hierauf **Der Hofmeister in tausend Aengsten**, Lustsp. in 1 Act von Th. Hell.

Moritz Krüger.

Todesanzeige.

Heute Mittag $12^3/_4$ Uhr entschlief sanft und in Gott ergeben zu einem bessern Jenseits unser lieber unvergeßlicher Gatte und Vater der Gastwirth Georg Harke, im 72. Jahre seines so thätigen Lebens.

Wer die treue Leibe und Fürsorge des Entschlafenen zu den Seinigen gekannt hat, wird unsern herben Verlust zu würdigen wissen.

Lemgo, 31. Decbr. 1870.

Charlotte Harke
geb. Heidmeyer.
Georg Harke.

Gestern Nachmittag gegen 3 Uhr entschlief sanft nach langjährigen Leiden unser lieber Gatte, Vater und Schwiegervater, der Kaufmann H. C. Plesmann im 66. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

die Hinterbliebenen.

Detmold den 2. Jaunar 1871

 Die

Die
Lippische Tabacks-Fabrik
von
Emil Brodtmann
Lemgo

empfiehlt den verehrlichen Rauchern ihre mit so vielem Beifall aufgenommenen

Rauchtabacke,

deren folgende Sorten sich durch Wohlgeschmack und guten Geruch auszeichnen, auch vortrefflich in der Pfeife stehen:

Amerikanischer Cigarren-Abfall à Pfd.	2	sgr.	6 pf.
„ „ „	3	„	4 „
Aechter amerik. Cigarren-Abfall „	4	„	— „
Unverfälschter ächter amer. Tabak „	5	„	— „
Hüttentabak (kräftige Qualität) „	6	„	— „
Maryland . . . . . „	6	„	— „
Feiner leichter Maryland . . „	6	„	8 „
„ Orinoco-Canaster . . „	7	„	6 „
Portorico . . . . . „	7	„	— „
Feiner leichter Portorico „	8	„	— „
Alter Varinas Tabak „	10	„	— „
Mischung von Canastertabacken „	12	„	— „
Holländischer Canaster Tabak „	12	„	6 „
Feine Varinas Mischung „	16	„	— „
Feiner Rollen-Varinas-Canaster „	20	„	— „

Ich werde fortfahren, stets nur die besten und ältesten **amerikanischen Blätter** zu verarbeiten und so meinen verehrlichen Kunden eine immer gleichmäßig gute Sorte Tabak liefern.

Der Verkauf findet in den meisten Handlungen Statt, zum Fabrikpreisen, welcher dem Packete aufgedruckt ist, auch ist jedes Packet mit meiner Namensunterschrift versehen.

Lemgo im April 1870

Emil Brodtmann.

Im

Im IV. Quartal 1870 wurden auf der Legge verkauft:

6	Stück	weiße	Leinen	Nr. 3.	à 1	Rthl.	8	Mgr.	1	Rthl.	9½ Mgr.
3	„	„	„	„ 4.	„ 1	„	7	„	1	„	9 „
4	„	„	„	„ 5.	„ 1	„	4½	„	1	„	7 „
19	„	„	„	28 Zoll	„ 1	„	9	„	1	„	16 „
12	„	„	„	Osb. B.	„ 1	„	12	„	1	„	23 „
278	„	carrirt	„	„	„ 1	„	—	„	1	„	9 „
30	„	gestreift	„	„	„ 1	„	4	„	1	„	11 „
15	„	grau	„	„	„ 1	„	2	„	1	„	6 „

367 Stück „—24653 Legge-Elle. Nr. 1648—2014.

Lemgo, den 31. December 1870. Der Leggeinspector H. G. Brandes.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 42 des Statuts der Hannover-Altenbekener Eisenbahn-Gesellschaft bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß bei der von uns vorschriftsmäßig vollzogenen Neuwahl eines Vorsitzenden unseres Verwaltungs-Raths und eines Stellvertrers desselben der bisherige Vorsitzende, Gutsbesitzer Adickes zu Hannover und der bisherige Vorsitzende, Banquier Jaques zu Berlin wiedergewählt sind.

Hannover, den 29. December 1870.

Der Verwaltungs-Rath der Hannover-Altenbekener Eisenbahn-Gesellschaft.

Preußische Renten Versicherungs-Anstalt.

Die im §. 64 vorgeschriebene Revision der Statuten der Preußischen Renten Versicherungs-Anstalt ist erfolgt, und es hat ein von der Revisions-Kommission aufgestellter Nachtrag zu den Statuten mittelst Erlasses vom 9. December cr. die Allerhöchste Genehmigung erhalten.

Dieser Nachtrag tritt unter dem im §. 64 enthaltenen Vorbehalt der erworbenen Rechte der Mitglieder schon bestehender Jahres-Gesellschaften, mit dem 1. Januar 1871 in Kraft.

Die Haupt-Kasse und sämmtliche Agenturen der Anstalt werden mit gedruckten Exemplaren des Nachtrages schleunigst versehen werden.

Berlin, den 20. December 1870.

Kuratorium der Preußischen Renten Versicherungs-Anstalt.

Gamet.

Kornpreise
für den Monat Januar 1871.

Lemgo. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 10 Sgr. — Roggen 2 Rthl. — Gerste 1 Rthl. 12½ Sgr. — Hafer 1 Rthl. — Rauhfutter 2 Rthl.

Horn. Nicht eingesandt:

Blomberg. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 20 Sgr. — Roggen 2 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. — Gerste 1 Rthl. 20 Sgr. — Hafer 1 Rthl. 2 Sgr. — Rauhfutter 2 Rthl.

Salzuflen. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 20 Sgr. — Roggen 2 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. — Gerste 1 Rthl. 20 Sgr. — Hafer 1 Rthl. 10 Sgr.

Detmold. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 18 Sgr. — Roggen 2 Rthl. 10 Sgr. — Gerste 1 Rthl. 22 Sgr. — Hafer (50 Pfd.) 1 Rthl. 10 Sgr.

Barntrup. Es kostet der Scheffel: Weizen zu 70 Pfd. 2 Rthl. 17 Sgr. — Roggen 65 Pfd. 2 Rthl. 5 Sgr. — Gerste 60 Pfd. 1 Rthl. 15 Sgr. — Hafer 50 Pfd. 1 Rthl. 5 Sgr. — Rauhfutter 72 Pfd. 2 Rthlr.

Lage. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 17 Sgr 6 Pf. — Roggen 1 Rthl. 24 Sgr. 2 Pf. — Gerste 1 Rthl. 17 Sgr. 4 Pf. — Hafer 1 Rthl. 3 Sgr. 10 Pf. — Rauhfutter 2 Rthl.

Literarisches.

Ein altes Sprichwort besagt, daß Billiges und Gutes nicht immer beisammen sei. Aber, wie das Sprichwort auch selbst schon andeutet, diese Regel hat Ausnahmen, und wenn uns das Gute und das Billige zugleich entgegentritt, so haben wir erst recht eine große Freude daran. Da erscheint in dem bekannten Verlage von Ed. Hallberger in Stuttgart seit 5 Jahren ein Journal „Zu Hause", bei dem in merkwürdigster Weise das Prinzip der Güte und Billigkeit gleichmäßig durchgeführt ist. Von dieser deßhalb auch allgemein bekannten und beliebten Zeitschrift ist jetzt das erste Heft des neuen (sechsten) Jahrgangs erschienen, welches wir denn auch wiederum mit Genuß und Freude durchblättert haben. Schon auf dem Umschlage fällt auf, daß das Heft trotz ungeschmälerten Umfangs jetzt nur 2½ Sgr. oder 9 kr. kostet, also noch billiger ist, als in früheren Jahren. Nun wenden wir das erste Blatt um, und entgegen tritt uns ein großes effektreiches Historienbild: Die Vernichtung eines französischen Kürassierregiments in der Schlacht bei Wörth am 6. August 1870. Dann kommen Karten, die uns sogleich mitten in Feindesland versetzen: Die Umgebungen von Straßburg und Metz, Paris mit seinen Befestigungen. Nach diesen wesentlichen Gratiszugaben beginnen erst der eigentliche Text und die demselben beigegebenen trefflichen Bilder, unter denen: Das Passionsspiel in Oberammergau, Beim Holländer Michel (zu Hauff's weltbekannten Märchen) und das im großen Styl gehaltene Porträt eines Schechs, sowie

die hübsche Humoreske, welche Herrn Mudicke's Leiden, Kuren und Genesung darstellt, ganz besonders hervorzuheben sind. Daß der in so glänzender Weise illustrirte Text des Belehrenden und Unterhaltenden die reichste Fülle bietet, versteht sich von selbst. Von Ernstem und Heiterem, von Freud und Leid, von Hüben und Drüben wird da anregend und interessant erzählt. Den Mittelpunkt bildet eine ansprechende Novelle von Ewald August König: Verlorene Ehre, welche den Leser auf das Höchste zu fesseln geeignet ist, und eine Erzählung von W. Winckler: „In der Tiefe", welche uns das Treiben in den unteren Schichten der amerikanischen Gesellschaft ergreifend schildert. — Daß am Schlusse des Jahrgangs wiederum eine große Stahlstich-Prämie: „In den Erdbeeren", von der eine Copie sich im ersten Hefte befindet, gratis abgegeben wird, ist bei dem enorm billigen Preise doppelt anerkennenswerth.

Fortsetzung

der Nachweisung der bei dem Comité für die Verpflegung der im Felde stehenden Truppen eingegangenen Gaben.

A. An Geldbeiträgen:

Durch Herrn Hülfsprediger Nacke aus der Gemeinde Cappel eingesandt: 29 thlr. 7 sgr. 6 pf.

Zu der Gabe von 29 thlr. 7 sgr. 6 pf. aus der Gemeinde Cappel haben beigesteuert:

Colon Timmer aus Altenkamp 10 sgr. Colon Lütchemeier in Mossenberg 15 sgr. Colon Hilker in Großemarpe 10 sgr. Colon Kuhlmann 1 thlr. Colon Bauerkamp in Kleinemarpe 10 sgr. Colon Niedermeier sen. in Brüntrup 2 thlr. Colon Niedermeier jun. 2 thlr. Colon Meier in Oestrup 1 thlr. Verwalter Meier in Oestrup 1 thlr. Colon Focke zu Dalborn 10 sgr. Bauerrichter Reese zu Gr. Marpe 5 sgr. Ww. Reutner in Kl. Marpe 20 sgr. Lehrer Lütchemeier in Gr. Marpe 15 sgr. Leibz. Branolt 1 thlr. Colon Osterkrüger in Gr. Marpe 15 sgr. Einl. Welsche 5 sgr. Maurermeister Schlink in Altenkamp 10 sgr. Colon Pieper in Dalborn 10 sgr. Colon Solle 1 thlr. Colon Brokmann in Mossenberg 5 sgr. Colon Tielker in Wöhren 15 sgr. Maurermeister Schnittger in Gr. Marpe 20 sgr. Colon Lienecke in Altenkamp 15 sgr. Wittwe Baumann in Mossenberg 5 sgr. Einl. Möller in Cappel 10 sgr. Col. Potthast 7 sgr. 6 pf. Colon Hausmann in Gr. Marpe 1 thlr. 15 sgr. Colon Bornemeier in Brüntrup 5 sgr. Colon Obermeier 1 thlr. Ww. Hilker in Kl. Marpe 15 sgr. Colon Siekmeier in Cappel 1 thlr. Leibz. Tümmermeier in Wöhren 1 thlr. Colon Delkener in Dalborn 20 sgr. Colon Thieling in Gr. Marpe 1 thlr. Colon Wortmann 2 thlr. Colon Boctelo in Brüntrup 5 sgr. Rohse 5 sgr. Bauerrichter Freitag in Mossenberg 10 sgr. Küster Martheus in Cappel 10 sgr. Tischlermeister Schäfer 10 sgr. Colon Liening in Gr. Marpe 1 thlr. Pastor Theopold in Cappel 1 thlr. Hülfsprediger Nacke 1 thlr.

B Naturalien.

Von Seiner Durchlaucht dem Fürsten: 2 Ohm Moselwein, 100 Flaschen Bordeaux, 50 Flaschen Madeira, 200 Flaschen Franzbranntwein, 600 Stück Tabackspfeifen, 100 Pfd. Taback, 100 Exemplare: der kleine Dollmetscher.

Von Ihrer Durchlaucht der Fürstin: 55 Paar Strümpfe, 65 Pfd. Taback.

Von Sr. Durchlaucht dem Prinzen Woldemar und Ihrer Hoheit der Prinzeß Woldemar: 60 Flaschen alt. Kornbranntwein, 6 Paar Strümpfe, 18 Paar Pulswärmer, 1 Shawl.

Von Ihrer Durchlaucht der Prinzeß Louise: 30 Pfd. Speck, 18 Pfd. Schulterstück, 12 Pfd. Chocolade, 6 gestreift. Halstücher, 3 Paar Socken.

Von Ihrer Durchlaucht der Prinzeß Friederike: 9 Pfd. Caffee, 7½ Pfd. Mettwurst, 3 Shawls.

Von Ihrer Durchlaucht der Prinzeß Pauline: 11 Pfd. Blutwurst, 10 Pfd. Kohlwurst, 2 Shawls.

Vom Reserve-Depot Detmold: 100 Stück Hemden, 21 Paar Strümpfe, 7 Paar Pulswärmer. Vom Central Comité eine Partie Wollsachen. Von fürstlicher Rentcammer 200 Pfd. Tafelsalz, 300 Pfd. Kochsalz.

Sem. Director Credé 2 Paar Strümpfe, 2 Paar Pulswärmer. Frau Gen. Sup. Wessel 2 Paar Strümpfe, 1 Shawl. Fräul. Köhnholz 6 Paar Strümpfe, 3 Shawls. Metzger Grote 15 Pfd. Wurst. Fräulein Hoffmann 3 Paar Strümpfe. Fräulein E. Meyer 2 Paar Strümpfe, 1 Shawl, 1 Leibbinde, Fußlappen. Hofapotheker Weßel 4. Pfd. Chocolade. Frau Seiff 2 Paar Strümpfe, 7 Pfd. Bietsbohnen. Frau Richter Reinold 1 Wurst. Kürschner Aßmus 6 Paar Handschuhe. Frau Menke 6 Paar Strümpfe. Rath Krohn 4 Paar Strümpfe, 1 Faß Butter, 1 Faß Fett. Fräul. von Donop 6 Pfd. Taback. Frau Obrist Roth 2 Paar Strümpfe, 2 Paar Pulswärmer. C. Husemann ½ Anker Nordh. Korn 8 Pfd. Taback, 3 Pfd gebr. Caffee, 2 Pfd. Käse. Frau Hofjägermeister von Donop 15 Paar Strümpfe, 12 Shawls, 10 Paar Pulswärmer, 3 Unterjacken. Frau von Heiderstädt 2 Paar Strümpfe, 2 Shawls. Frau Marc 2 Paar Strümpfe. Schlachter Pieper 10 Pfd. Rauchfleisch. F. A. Müller ¼ Tonne Häringe. Reg. Geh. Rath Meyer 1 Shawl. Frau N. N. 1 Unterhose. N. N. 4 Unterhosen, 1 Unterjacke. W. Starke eine Kiste mit Spirituosen. August 500 Cigarren. Fräul. Plesmann 2 Paar Strümpfe, 4 Paar Pulswärmer. Major Kellner I. 3 Sack Kartoffeln. Durch Fräul. Marie Schmidt 2 Hemde, 5 Paar Strümpfe, 5 Paar Pulswärmer. Rechtsanwalt Dreves 200 Cigarren. Cammerrath von Blomberg 200 Cigarren. Frau Justizrath Stemmrich 15 Pfd. Taback, Frau Alma Caesar 12 Paar Strümpfe. Fräul. Kuntze 4 Paar Strümpfe, 1 Paar Pulswärmer. Fräul. Ribbentrup 2 Paar Strümpfe. Frau Richter Reinold 2 Paar Strümpfe, 3 Paar Pulswärmer, 3 Paar Fußlapp. Tischler Vette 8 Pfd. Speck. Fräul. Heldman 3 Paar Strümpfe. Rath Merkel 2 Paar Strümpfe, 1

Shawl, 2 Paar Pulswärmer. Hofjägermeister von Donop 24 Flaschen Rothwein. Schlachter C. Kate 8 Pfd. Speck. Frau Reg. Secret. Ulrich 1 Paar Strümpfe. N. N. 1½ Pfd. Chocolade, 2 Shawls, 1 Unterhose. Frau Schmitz (Falkenkrug) 1 Tonne Butter. Frau Rath Dreves 13 Pfd. Erbsen. Müller Bähr 6 Scheffl. Kartoffeln. Oberthierarzt Gundelach 2 Schffl. Kartoffeln. C. W. Giebe 1 Shawl. Pastor Werdelmann 3 Pfd. Chocolade, 50 Cigarren. Schneider Lebrink 2½ Pfd. Speck, 10 Pfd. Erbsen. Frau Rath Helwing 1 Paar Strümpfe, 1 Paar Handschuhe, 3 Tücher. Frau von Donop 3 Pfd. Chocolade, 9 Pfd. Caffee. Landrentmeister Busse 250 Cigarren. N. N. 100 Cigarren. Gymnasial-Lehrer Thorbecke 100 Cigarren. Fräul. Wallis 6 Pfd. Erbsen. Pensionat der Frau Burghard 4 Paar Strümpfe, 4 Paar Pulswärmer. Frau Rentier Volger 12 Pfd. Rauchfleisch, 500 Cigarren, 2 Scheffl. Kartoffeln. Frau Hofthierazt Meyer 2 Paar Strümpfe, 2 Paar Pulswärmer. Fräul. N. N. 2 Paar Pulswärmer. Gutsbesitzer Niemeyer Herberhausen 1 Oxhoft Branntwein, 6 Paar Strümpfe, 3 Paar Pulswärmer. Gutsbesitzer Merkel Braunenbruch 23 Pfd. Speck, 20 Pfd. Obst, 1 Tonne Zwetschensaft. Oeconomierath Caesar Johannettenthal 3 woll. Decken, 19½ Pfd. Schinken.

Durch Hauptmann Knipping in Salzuflen.

Von verschiedenen Gebern 30 Paar Socken, 9 Leibbinden, 15 Flaschen Cognac, 12 Flaschen Chinaliqueur, 10 Flaschen Arrac, 11 Flaschen Rum, 10 Flaschen Rothwein, 43 Pfd. Taback, 6 Pfd. Kautaback, 300 Cigarren, 1½ Seite Speck, 3 Anker Wachholder, 1 Anker Kornbranntwein, 10 Pfd. Chocolade.

Durch C. F. Stichweh in Blomberg.

½ Ohm und ½ Oxhoft Kornbranntwein, dazu haben beigetragen Rentier A. Theopold 10 thlr. Bügerm. C. Böhmer 2 thlr. Rentier A. Hornhardt 3 thlr. Apoth. Koch 1 thlr. G. Lorenz 15 Sgr. J. F. Heringlake 15 sgr. Schlosser Pantze 10 sgr. Fr. Theopold 1 thlr. Med. Rath Theopold 1 thlr. C. Stübbe jun. 15 sgr. M. Lipper 7½ sgr. B. Arensberg 1 thlr. C. Neubourg 1 thlr. Rentier Koch sen. 15 sgr. H. Mische 1 thlr. Färber Fischer 5 sgr. J. Rintels 1 thlr. Tischler Ramm 10 sgr. Baumeister Arcularius 1 thlr. Assessor Heinrichs 1 thlr. Rentm. Heyne 1 thlr. Pastor Corvey 1 thlr. Pastor Neubourg 1 thlr. Syndicus Hunnäus 15 sgr. F. A. Böhmer 15 sgr. Gärtner Vöchting 15 sgr. Pedell Weßel 15 sgr. Rudolph Theopold 6 thlr. 3 sgr. 6 pf. C. F. Stichweh 15 sgr. F. v. Ohlen Siebenhöfen 2 thlr. Ferner 1 Ohm Kornbranntwein von der Dorfschaft Istrup. 1 Unterjacke, 1 Paar Strümpfe, 3 Paar Handschuhe von Kaufmann Heynemann Blomberg.

Durch Amtsrendant Landgraf in Lage.

Von F. W. Schäffer in Lage 8 Flaschen Magenkrätzer, 8 Flaschen Napoleonbitter. Gehülfsprediger Cronemeyer 100 Cigarren. Col. Meinhardt zu Ehlenbruch 10 Pfd. Speck, Pastor Seiff Stapelage 9 Pfd. Caffee, Meyer jun. das.

9 Pfd. Caffee, Meyer Lux daf. 3 Flaschen Branntwein, Krämwinkel jun. 100 Cigarren, Krawinkel sen. 2 Flaschen Branntwein, Küster Düstersiek Taback und Strümpfe. Oeconom Sölter, Schapeler Taback, Schuhmacher Schmiedtkamp 10 Pfd. Reis, Günther Stapelage 10 Pfd. Reis, Ziegelarb. Mehrkötter 10 Pfd. Reis, Müller Bödecker Pivitsheide Vitsbohnen und Speck, Colon Reinicke Pivitzheide 1 Wurst. (Fortsetzung folgt.)

Offizielle militairische Nachrichten.

Versailles, den 31. December 1870.

General Manteuffel meldet:

Bataillone der ersten Armee machten heute von Rouen aus einen Vorstoß auf das linke Seine-Ufer gegen stärkere aus der Gegend von Briare bei Montinaux und Grand Couronne vorgegangene feindliche Streitkräfte. Diese wurden theils gesprengt theils in das feste Schloß Robert le Diable geworfen, welches von unsern Truppen erstürmt wurde. Der Feind verlor zahlreiche Todte und etwa 100 Gefangene, darunter angeblich den Chef der dortigen Francireurs.

Ein officieller Pariser Bericht ergiebt, daß die Beschießung des Mont Avron am 27. December. dem Feinde schwere Verluste zufügte. 17 bei dieser Gelegenheit getödtete oder verwundete Offiziere werden namentlich aufgeführt.

von Podbielski.

Boulzicourt den 31. Decbr.

Nachdem gestern die Artillerie-Festungs-Compagnien und das erforderliche Material eingetroffen sind, hat heute die Beschießung Mezieres begonnen.

Fortwährend kleine Gefechte der Cernirungstruppen des nördlichen Abschnitts mit Francireurs.

von Woyna.

Versailles, den 2. Januar 1871.

Die Beschießung der feindlichen Positionen vor der Nordostfront vor Paris am 31. December. und am 1. Januar mit Erfolg fortgesetzt. Der Feind hat seine vorgeschobenen Stellungen dieser Front eilig geräumt. Das Feuer der Forts Nogent, Rosny und Noisy ist am 1. Januar verstummt.

Die 20 Division wurde am 31. December bei Vendome von überlegenen Kräften angegriffen, wies jedoch den Angriff zurück, wobei General von Lüderitz 4 Geschütze nahm.

Oberst Wittich mit einer fliegenden Colonne nahm am 30 Decbr. bei Soucher, zwischen Arras und Bethune 5 Offiziere und 170 Mann gefangen.

Boulzicourt den 2. Januar 1871.

Mecieres hat capitulirt. Einmarsch der preußischen Truppen heute Mittag 12 Uhr.

von Woyna

Detmold, den 2. Januar 1871. 3 Uhr Nachmittags.

Telegraphie des Norddeutschen Bundes.

Redacteur: E. Ludolph. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 2. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 5. Januar 1871.

Bekanntmachung.

Beförderung von Privatpäckereien an die in Frankreich befindlichen Deutschen Civilbeamten.

Auch für die in Frankreich befindlichen Deutschen Civilbeamten können Päckereien mit Ausrüstungs- und Bekleidungsgegenständen zur Beförderung mit der Post in der Zeit vom 14. Januar bis zum Abend des 21. Januar 1871 bei sämmtlichen Postanstalten angenommen werden.

Die Annahme dieser Päckereien erfolgt unter den in der Bekanntmachung vom 11. December angegebenen, für Sendungen mit Ausrüstungs- und Bekleidungsgegenständen an die in Frankreich stehenden Offiziere und Militairbeamten vorgeschriebenen Bedingungen (Gewicht bis zu 12 Pfd., Frankirungszwang, Adresse per aufgeklebte Correspondenzkarte u. s. w.).

Die Adresse muß außer der vollständigen Bezeichnung des Adressaten noch die Angabe des Bestimmungsortes enthalten.

Berlin, den 28. December 1870.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Adressirung der Correspondenz nach Orten ohne Postanstalt.

Um die richtige Spedition der Postsendungen nach solchen Orten zu sichern

woselbst sich eine Postanstalt nicht befindet, ist es zweckmäßig, daß von dem Absender außer dem eigentlichen Bestimmungsorte noch diejenige Postanstalt auf der Adresse angegeben werde, von welcher aus die Bestellung der Sendung an den Adressaten bewirkt wird. Die unrichtige Bezeichnung der Bestellungs-Postanstalt oder das gänzliche Fehlen einer bezüglichen Angabe können die rechtzeitige Ueberkunft jener Postsendungen in Frage stellen.

Es empfiehlt sich daher, daß Correspondenten, an deren Wohnsitz sich eine Postanstalt nicht befindet, diejenigen Personen, mit welchen sie im Briefwechsel stehen, auf das gedachte Erforderniß aufmerksam machen und denselben dabei angeben, durch Vermittelung welcher Postanstalt sie ihre Postsendungen empfangen.

Berlin, den 23. December 1870.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Correspondenzkarten im internationalen Verkehr.

Nachdem im innern Postverkehr der meisten Staaten Europa's die Einführung der Correspondenzkarten theils stattgefunden hat, theils nahe bevorsteht, hat die Postverwaltung des Norddeutschen Bundes sich über die Zulassung der Correspondenzkarten im internationalen Postverkehr mit den Postverwaltungen folgender Länder verständigt:

Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Norwegen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Spanien, Vereinigte Staaten von Amerika.

In Folge dessen können vom 1. Januar 1871 ab Correspondenzkarten zur Mittheilung brieflicher Nachrichten nach den vorbezeichneten Staaten in gleicher Weise benutzt werden, wie dies bereits im Verkehr mit den Süddeutschen Staaten, mit der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie, dem Großherzogthum Luxemburg und dem Elsaß und Deutsch-Lothringen geschieht. Die Karten sind demselben Porto unterworfen, wie Briefe nach den betreffenden Ländern und müssen stets vom Absender frankirt werden.

Dieselben können auch unter Recommandation abgesandt werden.

Unfrankirte oder unzureichend frankirte Correspondenzkarten werden nicht befördert, sondern als unbestellbar behandelt und dem Absender, sofern derselbe sich genannt hat, zurückgegeben.

Die Zulassung der Correspondenzkarten im Verkehr mit Belgien und Italien bleibt vorbehalten, bis die in nächster Zeit bevorstehende Einführung derselben im inneren Vekehr dieser Länder erfolgt sein wird. Nach Rußland dürfen Correspondenzkarten nicht versandt werden.

Berlin, den 23. December 1870.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Vorübergehende Zulassung gewöhnlicher Feldpostbriefe bis zum Gewichte von 8 Loth betreffend.

Die gegenwärtigen Verhältnisse im Feldpostbetriebe gestatten es ausnahmsweise und vorübergehend, Feldpostbriefe nach Frankreich, welche mehr als 4 Loth wiegen, und zwar bis zum Gewichte von 8 Loth einschließlich zur unentgeltlichen Beförderung mit der Post zuzulassen. Die Annahme dieser schwereren Briefe bei sämmtlichen Postanstalten soll während des Zeitraumes vom 27. Dezember 1870 Morgens bis zum Abend des 9. Januar 1871 erfolgen.

Damit die Beförderung der Correspondenz nach dem Felde durch zu großen Massenandrang der schwereren Briefe keine Beeinträchtigung erleide, wird dringend ersucht, die Absendung innerhalb der Grenzen des wirklichen Bedürfnisses zu halten; die Einlieferung zweier und mehrerer Feldpostbriefe an einen und denselben Empfänger an einem Tage ist nicht statthaft.

Briefe, deren Einlagen aus Fettsubstanzen, Flüssigkeiten, sowie Gegenständen, welche durch Druck oder Reibung leiden, bezw. welche leicht dem Verderben ausgesetzt sind, bestehen, müssen von dieser Beförderung unbedingt ausgeschlossen werden.

Mit Rücksicht auf die weite Strecke der Beförderung und die Beschaffenheit der Wege ist es dringend nothwendig, die schwereren Briefe recht dauerhaft und haltbar, am besten in Leinwand-Couverts zu verpacken; die kleinen Papp-Cartons sind, wenn sie nicht einen Ueberzug von Leinwand haben, durchaus zu verwerfen; sie platzen oft schon, bevor sie die Französische Grenze erreichen, und die Sachen fallen heraus.

Vom 10. Januar ab muß die frühere Gewichtsbeschränkung der gewöhnlichen Feldpostbriefe bis zum Gewichte von 4 Loth unbedingt wieder eintreten.

Auch muß das General-Postamt sich vorbehalten, schon früher die Beschränkung auf 4 Loth eintreten zu lassen, wenn etwa die auf den Feldpostbetrieb einwirkenden Verhältnisse sich inzwischen wieder anders gestalten sollten.

Berlin, den 23. December 1870.

General-Postamt. Stephan.

Lage. Nachdem die Erben der kürzlich verstorbenen Wittwe Einliegerin Stecker zu Niewald deren Erbschaft mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten haben, werden Alle, welche Anspruch auf Befriedigung aus dem Nachlasse zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich damit im Termine den 11. k. M. Januar, Morgens 10 Uhr so gewiß zu melden, als nicht angemeldete Ansprüche

 später

später nur so weit berücksichtigt werden sollen, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind.

Lage, den 1. December 1870.

Fürstlich Lippisches Amt das. Fr. Preuß.

Schieder. Zur Publication des im Concurse des vormaligen Posterpeditionsgehülfen Wilhelm Wolf hies. ergangenen Classificationserkenntnisses ist Termin auf den 12. Januar 1871, Morgens 9 Uhr, an hiesiger Amtstube angesetzt, wozu die betheiligten Gläubiger unter dem Präjudize, daß auch bei ihrem Nichterscheinen die Publication als geschehen angenommen werden soll, hierdurch vorgeladen werden.

Schieder, den 24. Decbr. 1870.

Fürstlich Lippisches Amt. Ernst.

Für die Armenspinnschule in Meinberg

ging ferner ein:

1 Thlr. von Medicinalassessor Quentin hiers,

5 Sgr. von Frl. Mannes hiers.

Detmold, den 3. Januar 1871.

A. Koppen.

Für

die Armenspinnschule zu Veldrom

ist ferner bei mir eingegangen:

vom Schneidermeister Friedrich Pieper hieselbst 1 Thlr; vom Medicinalassessor Quentin 1 Thlr.

Von Fräul. Auguste Mannes hieselbst 5 sgr., desgleichen von derselben für die Kinderbewahranstalt in Blomberg 5 sgr.

Detmold, 3. Januar 1871.

Heinrichs.

Die nächste Versammlung des landwirthschaftlichen Zweigvereins für Brake, Lemgo u. s. w. findet am Sonnabend den 7ten Januar Nachmittags 3 Uhr im Wülker'schen Gasthause zu Lemgo statt. Sämmtliche Mitglieder werden freundlichst eingeladen.

Es sind mehrfach Vorträge zugesagt, unter andern über die beste Beackerungsmethode bei den verschiedenen Feld- und Gartenfrüchten.

Ueckermann,
Schriftführer des Vereins.

Detmold. Mein am Graben hier. gelegenes Wohnhaus, nebst dem Garten, sowie die Remise mit Stallung und Badeeinrichtung sind **sofort** oder auch auf 1. April d. J. zu **vermiethen**. Gebote erbitte ich mir nach **Hannover poste restante**. Nähere Auskunft ertheilt auch die Redaction dieses Blattes.

Fried. Raeuber.

Pap-

Pappeln-Verkauf zu Brake.

Auf Verordnung Hochfürstlicher Rentcammer sollen 39 Stück starke Italienische Pappeln, welche am Wege zwischen der Meierei und dem Dorfe Brake stehen,

am Freitag den 13ten Januar,
Morgens 10 Uhr,

öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden.

Brake, 2. Januar 1871.

H. Quentell.

Mosebeck. Am Donnerstag, den 12 d. M., beabsichtige ich ungefähr 60 Tannen, welche sich namentlich zu Balken eignen, sowie 50 Erlen, und eine Anzahl Eichen, welche zu Bau- und Nutz-Holz verwendbar sind, zu verkaufen, und wollen sich Kaufliebhaber Morgens 9 Uhr auf meinem Colonate einfinden.

Colon Wienecke Nr. 6.

Gesucht

werden zum 1. März k. J. 600 bis 650 Rthlr. gegen gute Hypothek.

Offerten befördert die Red. d. Bl.

2000 Thlr., 1125 Thlr., 700 Thlr. 450 Thlr. werden auf bald gegen genügende Sicherheit, zu 4½ % anzuleihen gesucht, das zweite und vierte Capital gegen Cession. Durch wen zu erfragen bei d. Red. d. Bl.

Eine Köchin,

die gleichzeitig Küche und Hausarbeit übernimmt, wird gegen guten Lohn auf sogleich oder auf Ostern gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt Expedient

Wantrup, Hornsche Straße.

Ein zuverlässiger Hausknecht findet zum 1. April d. J. Stelle in Müllers Hôtel.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts. Dasselbe ist in der feinen und gewöhnlichen Küche erfahren sowie in sonstigen häuslichen Arbeiten.

Offerten bittet man unter L. A. an die Redaction abzugeben.

Ein **Colonial-Geschäft** auf dem Lande, verbunden mit Getreide-, Mehl- und Branntwein-Verkauf, welches seit 50 Jahren mit dem besten Erfolge betrieben worden ist, soll wegen Familien-Verhältnisse auf sogleich oder Ostern verpachtet werden.

Auch kann auf Wunsch etwas Oeconomie dabei gegeben werden.

Reflectirende wollen sich an Unterzeichneten wenden.

Rinteln. G. V. Bornemann.
Bäckerstraße.

Ziegelei-Verpachtung.

Meine nah vor Lemgo belegene Ziegelei mit ca. 4½ Scheffelsaat Land bin ich Willens vom 1. Januar 1871 an auf längere Jahre zu verpachten. Die näheren Bedingungen können bei mir eingesehen werden.

Lemgo, d. 28. December 1870.

Anton Culemann.

Detmold. **Kieler-Fett-Bückinge** erhielt und empfiehlt

Georg Bruëlheide.

Gesucht

pro 1 April 1871 ein junges gebildetes Mädchen, das Lust hat, den Haushalt zu erlernen. Von wem, sagt die Redaction dieses Blattes.

Detmold. Auf dem Wege vom Falkenkruge bis hier ist **eine goldene Brille gefunden**. Der Eigenthümer kann dieselbe in Empfang nehmen. Lit. A. Nr. 90.

Auf gleich oder am 1. April d. J. ist für ein junges Mädchen von honetten Eltern, welches den Haushalt erlernen will und nebenbei im Laden sich beschäftigen könnte, in einem respectablen Kaufmannshause in Herford unter günstigen Bedingungen eine Stelle zu besetzen.

Gefällige Offerten unter H. H. Nr. 2 besorgt die Redaction dieses Blattes.

Detmold. **Eine freundliche Wohnung** in der Weinbergstraße, bestehend in zwei heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Bodenraum, 2 Bodenkammern, Küche, Keller und Mitbenutzung der Waschküche, soll zu Ostern l. J. **vermiethet** werden.

Nähere Auskunft ertheilt die Red. d Bl.

Verloren!

Auf der Chaussee von Lopshorn bis Detmold ist am 1. Januar **ein Siegelring verloren gegangen**. Derselbe trägt inwendig die Buchstaben: P. St. H. B. F. N. 28/12. 1870.

Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung bei der Redaction dieses Blattes abzugeben.

Der braune Hengst **Quack** vom Leonidas und der Express wird eine Anzahl Stuten decken im Gestüt am Büchenberge, bei Detmold.

Anmeldungen nehmen der Haushofmeister Hagemeister und der Gestütwärter Wendt an.

3 Thlr. 15 Sgr. Sprunggeld

Stuten mit erblichen Fehlern werden nicht angenommen.

Reflectirende werden ersucht, sich bald zu melden.

Detmold, den 3. Januar 1871.

Jeder Raucher

wird von den billigen Preisen, der eleganten Arbeit und den angenehmen Geschmack und Geruch meiner nachstehenden Cigarrensorten überrascht sein; ich offerire: H. Upmann à Rthlr. 8. — Cinto de Orion à Rthlr. 10. — La Bouquet à Rthlr 12. — Aguita de Oro à Rthlr. 16. — H. Upmann Regalia à Rthlr. 20. — Henry Cley à Rthlr. 24. pro 1000 Stück. Muster von $^1/_{10}$ Kiste an, gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.

H. Wilke. Berlin. Oranienstr. 112
Cigarrenfabrikant & Importeur.

Aufforderung.

Zu der am 8. Januar 1871. in der Turnhalle zu Lemgo stattfindenden allgemeinen Volks-Versammlung Nachmittags präcis 3 Uhr werden die Bewohner des Lippischen-Landes sich zahlreich einzufinden oder sich durch Andere vertreten zu lassen hiermit ersucht.

Ta-

Tagesordnung 1. Besprechung der Reichstagswahl 2. Die dem Landtag gemachten Regierungs-Vorlagen namentlich das Jagdablösungs-Gesetz und die Steuervorlagen. 3. Bericht des am 28. Decbr. abgehaltenen Städtetags.

Der Herr Syndicus Hausmann hat seine Theilnahme zugesagt.

Der Lemgoer Bürger-Ausschuß.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Freitag, den 6 Januar. Abonn. I. Vorstl. 3. Zum 1 Male: **Gegenüber**, Orig.-Lustsp. in 3 Acten von Benedix. Hierauf: **Der Hofmeister in tausend Aengsten**, Lustsp. in 1. Act v. Th. Hell; (nicht zu verwechseln mit dem vor 2 Jahren hier gegebenen 4actigen Lustsp.: Der **Hofrath** in tausend Aengsten).

Sonntag den 8. Jan.: Abon. I. Vorstell. 4. Zum 1. Male: **Wunderdoctor Qualm** oder **Eine kranke Familie**, Posse mit Gesang in 5 Bildern von v. Moser und Droste.

Moritz Krüger.

Bei Scorbut, Eiterung, Säfteverlust vielen andern Mitteln vorzuziehen.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.

Wolkramshausen, 5. Nov. 1870. Die fortwährend ausgezeichnete Wirkung Ihrer Malzfabrikate bei meinen Patienten veranlaßt mich auch heute zum 36 Flaschen Malzextrakt, **2 Pfund** Malzchocolade **und 2 Beutel** Brustmalzbonbons **gegen beifolgenden Betrag zu bitten.** Fr. Reich, prakt. Arzt. — Ihr Hoff'sches Malzextrakt-Gesundheitsbier ist als säfteverbesserndes und nährendes Mittel sehr hoch zu stellen, und bei Skorbut, Eiterung, Säfteverlust den meisten andern Mitteln vorzuziehen, ebenso ist ihre Malzchocolade erwünscht. Die Kranken verlangen gewisser Maaßen instinktmäßig nach diesem sehr nahrhaften, die Verdauung fördernden Getränk. Dr. Meinecke, Oberstabsarzt in Breslau.

Verkaufsstelle bei Louis Pustkuchen in Detmold.

Salzuflen. Im August d. J. wurde am hiesigen Orte ein Vereins-Lazareth zur Pflege der im Felde verwundeten und erkrankten Krieger errichtet, und feierte dasselbe, das bis jetzt seine Thätigkeit unausgesetzt fortsetzte, am Weihnachten ein schönes und seltenes Fest. Sonnabend Abend gegen 6 Uhr wurden den 12 Kranken bei hell erleuchtetem Lichterbaume die ihnen von milder Hand zugedachten Weihnachtsgaben überreicht, und man konnte es den Freude strahlenden Gesichtern ansehen, auch wenn sie nicht mit diesen Worten ihren Gefühlen Ausdruck gegeben hätten, daß die aus den verschiedensten Theilen des deutschen Vaterlandes hieher verschlagenen Krieger diese Weihnachten so leicht nicht vergessen werden.

Das hiesige Lazareth, zu 15 Betten eingerichtet, hat in den 4 Monaten seines Bestehens 29 Krieger mit 1150 Verpflegungstagen verpflegt, darunter 14 Lipper und 15 Preußen. Bei den geringen Mitteln, die uns zu Gebote standen, war es von der wesentlichsten Bedeutung, daß das Lazareth von Anfang an mit Naturallieferungen so reichlich bedacht wurde. Viermal hatte des Fürsten Durchlaucht die Gnade, dem Lazareth einen Hirsch übersenden zu lassen. Von den Bürgern der Stadt Uslen wurden alle irgend nöthigen Lebensmittel mit der größten Bereitwilligkeit herbeigeschafft, wie auch die Bauerschaft Wüsten des Amtes Schötmar auf eine desfallsige Aufforderung uns reichlich unterstützte. Dadurch allein und durch die vortreffliche Leitung des hiesigen Damencomité's, welches die häuslichen Geschäfte mit der größten Zuvorkommenheit besorgte, war es möglich, den Kranken eine gute Pflege für die nur geringen Unkosten von 9 Sgr. per Tag zu gewähren.

Im Vertrauen auf die gute Sache und den edlen Zweck hat deshalb das Comité beschlossen, obgleich es mit seinen Geldmitteln auf sich selbst angewiesen ist, das Lazareth während der Dauer des Krieges fortbestehen zu lassen. Werden die Verwundeten von dem entfernten Kampfplatze nur selten mehr in die hiesige Gegend transportirt, so kehren täglich Reconvalescenten in die Heimath zurück, von denen viele zu Hause nicht die nöthige Pflege finden, und denen eine rasche Hülfe, wie sie nur durch die Aufnahme in ein Krankenhaus geschafft werden kann, Noth thut.

Die Lazareth-Commission zu Salzuflen.
Krecke. Lenzberg. Knipping.

Offizielle militairische Nachrichten.

Versailles, den 3. Januar 1871.

Vor Paris auf der Ostfront am 3. diesseits lebhaftes Geschützfeuer, welches der Feind nur aus Fort Nogent schwach erwiderte. von Podbielski.

Boulzicourt den 3. Januar 1871.

Mezières ist gestern Mittag 12 Uhr von Preußischen Truppen besetzt worden. Ueber 2000 Gefangene gemacht, darunter 98 Offiziere; 106 Geschütze erbeutet und viele Vorräthe an Lebensmitteln. von Woyna.

Detmold, den 4. Januar 1871. Nachmittags 3½ Uhr.
Telegraphie des Norddeutschen Bundes.

Berichtigung.

In dem Verzeichnisse der zum Besten der im Felde stehenden Truppen eingegangenen Gaben Nr. 157 des vorigjährigen Jahrganges des Blattes Seite 1697 ist Obermeier zu Lückhausen statt mit seiner Gabe von 5 Thlrn. irrthümlich nur mit 5 Sgr. aufgeführt worden, was hiermit berichtigt wird.

Redacteur: E. Ludolph. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 3. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 7. Januar 1871.

Die zu Berlin den 31. Decbr. 1870 ausgegebene Nummer 51 des **Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes** enthält:

Nr. 597) Verfassung des Deutschen Bundes.

Nr. 598) Protokoll, betreffend die Vereinbarung zwischen dem Norddeutschen Bunde, Baden und Hessen über Gründung des Deutschen Bundes und Annahme der Bundesverfassung. Vom 15. November 1870.

Nr. 599) Vertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde, Baden und Hessen einerseits und Württemberg andererseits, betreffend den Beitritt Württembergs zur Verfassung des Deutschen Bundes, nebst dazu gehörigem Protokoll. Vom 25. November 1870.

Nr. 600) Bekanntmachung, betreffend die Einführung der Wechselstempelsteuer in die Hohenzollern'schen Lande. Vom 30. Decbr. 1870.

Nr. 601) Bekanntmachung wegen Ernennung eines Generalkonsuls des Norddeutschen Bundes zu Tunis.

Ein Ungenannter der Gemeine Heiligenkirchen hat den dortigen Armen 100 Rthl., der Kirche 50 Rthl., dem Landkrankenhause 50 Rthl. geschenkt.

Detmold, den 2. Januar 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Nachdem der Nebenlehrer Dreimann in Lieme zum Antritt der Lehrerstelle an

der

der Vorschule des Gymnasiums in Lemgo entlassen worden, ist Namens des Durchlauchtigsten Fürsten der Gehülfslehrer Husemann zum Nebenlehrer in Lieme berufen.

Detmold, den 2. Januar 1870.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Circular an die Pastoren des Landes betreffend die Einsendung der Abschriften des Kirchenbuches.

Mehrfach geäußertem Wunsche entsprechend wird für Einsendung der Abschriften des Kirchenbuches Frist bis zum 1. Juli jeden Jahres gegeben.

Detmold, den 2. Januar 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Nach dem Tode des Registrators Düstersiek ist bis zur Wiederbesetzung dieser Stelle die Verwaltung der Schullehrer-Witwencasse und der Industrieschulencasse dem Cammerschreiber Düstersiek übertragen worden.

Detmold, den 4. Januar 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Bekanntmachung.

Vom 8. Januar 1871 ab wird die Personenpost zwischen Rinteln und Blotho folgenden Gang annehmen:

aus Blotho um 8 Uhr 35 Min. früh,
über Varenholz 5 Min. Exped.-Zeit,
in Rinteln um 11 Uhr Vormittags,
aus Rinteln um 5 Uhr 30 Min. Nachmittags,
über Varenholz, 5 Min. Exped.-Zeit,
in Blotho um 7^{55} Min. Abends.

Münster, den 31. December 1870.

Der Ober-Post-Director. In Vertretung Petersen.

Bekanntmachung.

Correspondenzkarten im internationalen Verkehr.

Nachdem im innern Postverkehr der meisten Staaten Europa's die Einführung

der

der Correspondenzkarten theils stattgefunden hat, theils nahe bevorsteht, hat die Postverwaltung des Norddeutschen Bundes sich über die Zulassung der Correspondenzkarten im internationalen Postverkehr mit den Postverwaltungen folgender Länder verständigt:

Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Niederlande, Norwegen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Spanien, Vereinigte Staaten von Amerika.

In Folge dessen können vom 1. Januar 1871 ab Correspondenzkarten zur Mittheilung brieflicher Nachrichten nach den vorbezeichneten Staaten in gleicher Weise benutzt werden, wie dies bereits im Verkehr mit den Süddeutschen Staaten, mit der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie, dem Großherzogthum Luxemburg und dem Elsaß und Deutsch-Lothringen geschieht. Die Karten sind demselben Porto unterworfen, wie Briefe nach den betreffenden Ländern und müssen stets vom Absender frankirt werden.

Dieselben können auch unter Recommandation abgesandt werden.

Unfrankirte oder unzureichend frankirte Correspondenzkarten werden nicht befördert, sondern als unbestellbar behandelt und dem Absender, sofern derselbe sich genannt hat, zurückgegeben.

Die Zulassung der Correspondenzkarten im Verkehr mit Belgien und Italien bleibt vorbehalten, bis die in nächster Zeit bevorstehende Einführung derselben im inneren Vekehr dieser Länder erfolgt sein wird. Nach Rußland dürfen Correspondenzkarten nicht versandt werden.

Berlin, den 23. December 1870.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Vorübergehende Zulassung gewöhnlicher Feldpostbriefe bis zum Gewichte von 8 Loth betreffend.

Die gegenwärtigen Verhältnisse im Feldpostbetriebe gestatten es ausnahmsweise und vorübergehend, Feldpostbriefe nach Frankreich, welche mehr als 4 Loth wiegen, und zwar bis zum Gewichte von 8 Loth einschließlich zur unentgeltlichen Beförderung mit der Post zuzulassen. Die Annahme dieser schwereren Briefe bei sämmtlichen Postanstalten soll während des Zeitraumes vom 27. Dezember 1870 Morgens bis zum Abend des 9. Januar 1871 erfolgen.

Damit die Beförderung der Correspondenz nach dem Felde durch zu großen Massenandrang der schwereren Briefe keine Beeinträchtigung erleide, wird dringend ersucht, die Absendung innerhalb der Grenzen des wirklichen Bedürf-

 nis-

nisses zu halten; die Einlieferung zweier und mehrerer Feldpostbriefe an einen und denselben Empfänger an einem Tage ist nicht statthaft.

Briefe, deren Einlagen aus Fettsubstanzen, Flüssigkeiten, sowie Gegenständen, welche durch Druck oder Reibung leiden, bezw. welche leicht dem Verderben ausgesetzt sind, bestehen, müssen von dieser Beförderung unbedingt ausgeschlossen werden.

Mit Rücksicht auf die weite Strecke der Beförderung und die Beschaffenheit der Wege ist es dringend nothwendig, die schwereren Briefe recht dauerhaft und haltbar, am besten in Leinwand-Couverts zu verpacken; die kleinen Papp-Cartons sind, wenn sie nicht einen Ueberzug von Leinwand haben, durchaus zu verwerfen; sie platzen oft schon, bevor sie die Französische Grenze erreichen, und die Sachen fallen heraus.

Vom 10. Januar ab muß die frühere Gewichtsbeschränkung der gewöhnlichen Feldpostbriefe bis zum Gewichte von 4 Loth unbedingt wieder eintreten.

Auch muß das General-Postamt sich vorbehalten, schon früher die Beschränkung auf 4 Loth eintreten zu lassen, wenn etwa die auf den Feldpostbetrieb einwirkenden Verhältnisse sich inzwischen wieder anders gestalten sollten.

Berlin, den 23. December 1870.

General-Postamt. Stephan.

Salzuflen. Zur Auseinandersetzung des Nachlasses der verstorbenen Wittwe wail. Oeconom Johann Budde hies. sind die sämmtlichen zu dem Nachlasse gehörigen Immobilien an den Budde'schen Sohn: Oeconom Gustav Budde hies., von seinen Miterben abgetreten.

Zu dem Nachlasse sollen gehören:

1. Wohnhaus Nr. 243a,
2. Garten vor dem Oster-Thore Revier A. Nr. 185 zu 7 Mtz. 6 □R.,
3. Länderei oben dem Gröchtewege, Rev. I. Nr. 94 zu 13 Schfls. 1 Mtz. 6 □R.,
4. Länderei hinter dem Rattstaken Rev. I. Nr. 319 zu 9 Schfls. 5 Mtz. 7 □R.,
5. Länderei hinter der Linde, Rev. A. Nr. 113 zu 4 Schfls. 7 Mtz. 3 □R.,
6. Länderei auf dem Steinbrinke, Rev. B. Nr. 55 zu 3 Schfls. 3 Mtz. 5 □R.,
7. Länderei an der Blothoer Chaussee, Rev. B. Nr. 252 zu — 3 □R.,
8. Länderei am Gröchtewege, Rev. I. Nr. 105 zu 2 Schfls. 6 Mtz. 4 □R.,
9. Länderei am Hellwege beim Birnbaum, Rev. II. Nr. 141 zu 13 Schfls. 1 Mtz. 6 □R.,
10. Wiese in der Masch, Rev. II. Nr. 299 zu 3 Schfls. — 1 □R.,
11. Wiese auf dem Rübekampe, Rev. II. Nr. 342 zu 3 Schfls. 2 Mtz. 5 □R.,
12. Wiese, 1/9 von 8 Schfls. — 28 □R. vom Gießenbierskampe, Rev. II. Nr. 54 zu 7 Mtz. 4,22 □R.,
13. Wiese, 2/15 von 36 Schfls. — 9 □R., vom Hollmannskampe, Rev. II. Nr. 49, zu 4 Schfls. 6 Mtz. 5,2 □R.

Auf Antrag der Acquirenten werden Alle, welche an den obigen Immobilien Eigenthum oder dingliche Rechte zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre desfallsigen Ansprüche binnen 4 Wochen, spätestens im Termine

Sonnabend den 4. Februar k. J., Morgens 11 Uhr,

dahier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls für die sich Nichtmeldenden ihr Recht gegen den neuen Erwerber verloren gehet.

Salzuflen, am 28. December 1870.

Das Stadtgericht. Geveckoht.

Detmold. Auf Andringen hypothekarischer Gläubiger ist der öffentliche Verkauf der Außendorf'schen Stätte Nr. 113 zu Berlebeck, zu welcher nach dem Cataster außer einem Wohnhause nur 1 Schfls. Gartenland gehört, und auf welcher bisher Gastwirthschaft und Handel betrieben ist, erkannt und Termin dazu auf

Dienstag den 28. Februar 1871, Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube anberaumt. Der Zuschlag wird auf ein Gebot von über $^2/_3$ des Taxats ertheilt werden. Letzteres ist nebst den Bedingungen 14 Tage vor dem Termine hier einzusehen.

Alle, welche Forderungen oder Ansprüche an gedachte Stätte oder deren zeitige Besitzerin, Witwe Außendorf, haben, werden aufgefordert, dieselben bei Strafe des Ausschlusses in jenem Termine anzumelden und zu begründen.

Detmold, 30. December 1870.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Schötmar. Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist in das Firmenregister sub Nr. 16 der Kaufmann Fritz Ostmann hies. mit der Firma F. Ostmann eingetragen.

Schötmar, den 3. Januar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Lipperode. Die diesjährigen Eintragungen in das hiesige Handelsregister werden nur im Regierungs- und Anzeigeblatte bekannt gemacht werden.

Lipperode, den 1. Januar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Busse v. c.

Salzuflen. Die Erbschaft der im vorigen Monate verstorbenen Wittwe Bäckers Hein-

Heinrich Rudolf Pohlmeier hierſ. iſt von dem hier wohnenden Sohne und den angeſtellten Abweſenheits-Curatoren zweier anderer, angeblich nach Amerika gegangener Söhne:

Bäcker Wilhelm Pohlmeier und
Kaufmann Auguſt Pohlmeier

mit der Wohlthat des Inventars angetreten.

Es werden daher Alle, welche Anſpruch auf Befriedigung aus der Erbſchaft zu haben vermeinen, aufgefordert, ihren desfallſigen Anſpruch im Termine

Sonnabend, den 14. Januar 1871, Morgens 10 Uhr

anzumelden, unter der Androhung, daß nicht angemeldete Anſprüche ſpäter nur inſoweit berückſichtigt werden ſollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbſchaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorſchrift überhaupt noch verpflichtet iſt.

Die Bekanntmachung des dereinſtigen Präcluſivdecrets wird nur durch Anſchlag am Rathhauſe erfolgen.

Salzuflen, am 8. December 1870.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

Lage. Nachdem der Einlieger und Maurer Buſſe, vormals Colon auf Nr. 87 zu Heiden, ſeine Inſolvenz angezeigt hat, werden Alle, welche an denſelben Anſprüche und Forderungen machen, aufgefordert, ſolche im Termine,

Freitag den 13. k. M. Januar, Morgens 10 Uhr,

bei Strafe der Ausſchließung anzumelden.

Lage, den 15. December 1870.

Fürſtlich Lippiſches Amt. Fr. Preuß.

Lage. Nachdem der Einlieger Friedrich Hey zu Pivitsheide, V. L. ſich für inſolvent erklärt hat und gegen denſelben der Concursproceß erkannt iſt, werden Alle, welche Forderungen und Anſprüche an denſelben machen, hierdurch aufgefordert, ſolche in dem dazu auf

Donnerſtag den 12. Januar k. Js. Morgens 10 Uhr,

anberaumten Termine bei Strafe des Ausſchluſſes anzumelden.

Lage, den 28. November 1870.

Fürſtlich Lippiſches Amt. Fr. Preuß.

Schötmar. In Ermangelung genügender beweglicher Executionsmittel iſt

auf

auf Antrag eines Hypothekengläubigers der meistbietende Verkauf des Limberg'schen Colonats Nr. 95 hies. erkannt und Termin dazu auf

Mittwoch den 11. Januar k. J., Morgens 11 Uhr

angesetzt. Der Zuschlag soll ertheilt werden, wenn mehr als $^2/_3$ der Taxe geboten wird.

In diesem Termine haben zugleich diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an jenes Colonat oder dessen Kaufgelder zu machen haben, solche bei Strafe des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Zu dem Limberg'schen Colonate gehört außer dem zu 625 Rthl. versicherten Wohnhause nur ein 2,5 □R. großer Hofraum.

Schötmar, den 22. November 1870.

Fürstlich Lippisches Amt das. Neubourg.

Von Sr. Durchlaucht dem Fürsten gingen ein:

15 Thaler für die Armenspinnschule zu Meinberg.
15 Thaler für die Armenspinnschule zu Veldrom.
15 Thaler für die Kleinkinderschule zu Blomberg.
15 Thaler für die Kleinkinderschule zu Barntrup.
15 Thaler für die Kleinkinderschule zu Lemgo.
15 Thaler für die Kleinkinderschule zu Brake.
15 Thaler für die Kleinkinderschule zu Heiden.

Detmold, den 6. Jan. 1871.

A. Koppen.

Für die Armenspinnschule in Meinberg ging ferner ein:

1 Thlr. v. Pastor Werdelmann hiers.

Detmold, den 6. Januar 1871.

A. Koppen.

Der Vorstand der Anstalt für Blödsinnige, zunächst jugendlichen Alters und weiblichen Geschlechts, — versammelt sich am Dienstag den 10 Januar, Nachmittags 2 Uhr im Wülker'schen Gasthause zu Lemgo, — was hierdurch noch einmal in Erinnerung gebracht wird.

Horn am 4. Januar 1871. Dem unbekannten Wohlthäter, welcher, mit O. unterzeichnet, mir vor Kurzem 2 Thlr. für die Veldrömer-Armenspinnschule übersandt hat, so wie allen denen, die hier in Horn zu gleichem Zwecke mir freundliche Gaben an Geld, Spinnmaterial und Lebensmitteln mancherlei Art zugeschickt haben, Frau Amt. Schierenberg, Ass. Kordemann, A. Hausmann, Fräulein Arcularius, Herrn Sünkler, Heithecker, Fr. Schierenberg, Kam. Schierenberg, Lohgerber H. Schierenberg, Hagemeier und Huneke, meinen herzlichsten Dank! Den andern gütigen Wohlthätern, namentlich denen in Detmold

mold die besondere Bezeichnung meines Dankes noch vorbehaltend,

R. Brockhausen.

Für
die Armenspinnschule zu Veldrom
ist ferner bei mir eingegangen:
Von Frau Geheime-Cammerrath Führer hieselbst 3 Thlr.
Detmold, 5. Januar 1871.

Heinrichs.

Holzverkäufe.

Im Forstrevier Lopshorn.

Im Forstrevier Lopshorn soll an Buchenholz versteigert werden

1. Am Freitag, den 13. d. M. Morgens 10 Uhr
im Thorwärterhause in der Dörenschlucht, aus dem Forstdistrict Ehberg:
1 Kloben — 64 Durchforstungsknüppel — 29 Reisigklaftern.
2. Am Sonnabend, d. 14 d. M. Morgens 10 Uhr
im Kruge zu Hiddesen aus dem Forstdistrict Grotenburg:
2 Stück Nutzholz zu 74 C. F. (Nr. 1 und Nr. 2.) 130½ Kloben-, 18½ Knüppel- und circa 31 Stockholz-klaftern.

Hiddesen, den 5. Jan. 1871

Der Oberförster Limberg.

Holzverkauf.

Langenholzhausen. Mittwoch den 11. d. M., Morgens 10 Uhr sollen im Kruge zu Heidelbeck:

an Buchenholz:
8 Stück Nutzholz, circa 180 Cbf. haltend,
circa 35 Klaftern Kloben und
9 Klaftern Knüppel,
aus dem Herrschaftlichen Heidelbeckerholze, Forstdistrikt Heidbrinksberg, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Langenholzhausen, d. 5. Jan. 1871.

Der Oberförster Wagener.

Die Geschäfte des Rechnungsführers der lutherischen Kirche hies. sind dem **Rechtsanwalt Dr. A. Rosen** hieselbst übertragen worden, an welchen Zahlungen für die Kirche fernerhin zu leisten sind.

Detmold, den 4. Jan. 1871.
Der Vorstand der lutherischen Gemeinde.

Pappeln-Verkauf zu Brake.

Auf Verordnung Hochfürstlicher Rentcammer sollen 39 Stück starke Italienische Pappeln, welche am Wege zwischen der Meierei und dem Dorfe Brake stehen,

am Freitag den 13ten Januar,
Morgens 10 Uhr

öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden.

Brake, 2. Januar 1871.

H. Quentell.

Mosebeck. Am Donnerstag, den 12. d. M., beabsichtige ich ungefähr 60 Tannen, welche sich namentlich zu Balken eignen, sowie 50 Erlen, und eine Anzahl Eichen, welche zu Bau- und Nutz-Holz verwendbar sind, zu verkaufen, und wollen sich Kaufliebhaber Morgens 9 Uhr auf meinem Colonate einfinden,

Colon Wienecke Nr. 6.

Die

Die nächste Versammlung des landwirthschaftlichen Zweigvereins für Brake, Lemgo u. s. w. findet am Sonnabend den 7ten Januar Nachmittags 3 Uhr im Wülker'schen Gasthause zu Lemgo statt. Sämmtliche Mitglieder werden freundlichst eingeladen.

Es sind mehrfach Vorträge zugesagt, unter andern über die beste Beackerungsmethode bei den verschiedenen Feld- und Gartenfrüchten.

Ueckermann,
Schriftführer des Vereins.

Detmold. Mein am Graben hier. gelegenes Wohnhaus, nebst dem Garten, sowie die Remise mit Stallung und Badeeinrichtung sind **sofort** oder auch auf 1. April d. J. zu **vermiethen**. Gebote erbitte ich mir nach Hannover poste restante. Nähere Auskunft ertheilt auch die Redaction dieses Blattes.

Fried. Raeuber.

Gesucht

werden zum 1. März k. J. 600 bis 650 Rthlr. gegen gute Hypothek.

Offerten befördert die Red. d. Bl.

1200 Thlr. 1000 Thlr. 600 Thlr. u. 200 Thlr. werden gegen pupillarische Sicherheit auf bald anzuleihen gesucht.

Näheres in der Red. d. Bl.

Gesucht

wird zum 1. April. 1871 auf einem Gute im hiesigen Lande **ein Schafmeister.**

Meldungen befördert die Redaction.

Zu vermiethen

stehen auf den 1. April 1871 in Detmold in der unteren Etage des Althof'schen Hauses am Walle, gegenüber dem neuen Kirchhofe, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Keller nebst Holzraum, wozu auf Wunsch auf noch 2 Stuben nebst 2 Kammern auf dem Boden gelegt werden können.

Reflectanten wollen sich an den Vormund der Althofschen Minorennen, Herrn Maurermeister Niere in Detmold wenden.

Ein junges Mädchen (Waise), welches einen bürgerlichen Haushalt selbstständig geführt, sucht einen Platz; es wird mehr auf liebevolle Behandlung als hohes Salair gesehen. Offerten befördert die Redaction.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts. Dasselbe ist in der feinen und gewöhnlichen Küche erfahren sowie in sonstigen häuslichen Arbeiten.

Offerten bittet man unter **L. A.** an die Redaction abzugeben.

Ein zuverlässiger Hausknecht findet zum 1. April d. J. Stelle in Müllers Hôtel.

Mehre hundert Thaler sind zu 5% sofort zu verleihen.

Näheres sagt die Red.

Detmold. Ein mit guten Zeuchnissen versehenes junges Mädchen, welches

n allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, der Küche vorstehen kann, auch mit Nähen, Waschen und Plätten vertraut und schon 1½ Jahr im Ladengeschäft thätig gewesen ist, sucht Stelle auf gleich oder zum 1. April.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Casseler-Ausstellungs-Lotterie.

Wegen der bedeutenden Ausdehnung der Lotterie ist es mir nicht möglich, jedem Loosabnehmer ein Exemplar der mir nur in beschränkter Anzahl eingesandten Ziehungslisten zuzusenden, weshalb ich nur den Inhabern von Gewinnloosen solche Listen zugesandt und sie um Einsendung der Originalloose behuf Besorgung der Gewinne ersucht habe.

Detmold. A. Wantrup.

Kraft-Caffee,

wegen seiner Vorzüglichkeit allgemein bekannt und beliebt, empfehlen und halten stets auf Lager in Detmold: H. C. Plesmann, F. A. Müller; in Lemgo: Fr. Eldagsen und Fr. Schultze Nachfolger.

Zu beziehen durch

William Sehlbrede. Hannover.

Ein **Colonial-Geschäft** auf dem Lande, verbunden mit Getreide-, Mehl- und Branntwein-Verkauf, welches seit 50 Jahren mit dem besten Erfolge betrieben worden ist, soll wegen Familien-Verhältnisse auf sogleich oder Ostern verpachtet werden.

Auch kann auf Wunsch etwas Oeconomie dabei gegeben werden.

Reflectirende wollen sich an Unterzeichneten wenden.

Rinteln. G. V. Bornemann.
Bäckerstraße.

Gegen jeden alten Husten! Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopfe, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspeien, Asthma, Keuchhusten und Schwindsuchtshusten ist der Mayer'sche weiße Brust-Syrup das sicherste und beste Mittel.

Stets echt zu haben bei:
Hrn. Carl Petri, Wtw. in Lemgo.
„ C. D. Grimme in Salzuflen.
„ H. Freitag in Oerlinghausen.
„ Carl Ed. Meyer in Detmold.
„ Aug. Kraft in Lage.
„ G. Heyne in Blomberg.

Augenkranken

durch das in seiner außerordentlichen Heilkraft unerreichbare, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene **ächte Dr. White's Augenwasser** von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen, (worauf beim Ankauf ganz besonders zu rchten ist) sind schon tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt, und sicher vor Erblinden geschützt worden, und erfreut sich deßhalb eines allgemeinen Weltruhmes, welcher auch die täglich einlaufenden Loberhebungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Medizinalstellen geprüft und begutachtet, als bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel empfohlen und à Flacon 10 Sgr. zu beziehen durch

Herren **Carl Pustkuchen** in **Detmold** und **Carl Petri** Wittwe in **Lemgo.**

Herrn Tr. Ehrhardt! Durch Zufall ist ein Flacon Ihres Dr. White's Augenwasser hierher gelangt. Der Gebrauch desselben hat mit gutem Erfolg gewirkt. Da nun ꝛc. (folgt Auftrag) Reinhardshausen in Waldeck, $\frac{24}{1}$ 70. P. Michel, Bürgermeister. (L. S.) Herrn Tr. Erhardt! Da ich nach mehrfacher Mittheilung von ihrem wirklich echten Dr. White'schen Augenwusser Gebrauch gemacht habe, und das an meinem Sohn, an dessen Augen ich nach vielerlei Gebrauch in langer Zeit keine Spur ur Besserung sah! Derselbe ist nach Gebrauch 2 Flaccons wieder vollständig geheilt. Gott sei dafür gedankt. Wegen der Augenkrankheit meines anderen Sohnes ersuche ich Sie (folgt Auftrag.) Lauchhammer, $\frac{25}{1}$ 70. Friedrich Thor, Former.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Sonntag, den 8. Januar. Abonn I Vorst. 4 Zum 1 Male: **Wunderdoctor Qualm** oder **Eine kranke Familie**, Posse mit Gesang in 5 Bildern v. G. v. Moser u. Droste.

Montag, den 9. Januar Abonn. I. Vorstl. 5. Zum 1 Male: **Reden muß man! Neuestes** Lustspiel von Benedix. (in 3 Acten.

Mittwoch, den 11. Januar. Abonn. I. Vorstl, 6. **Der Troubadour**, Oper in 4 Acten v. Verdi.

Moritz Krüger.

Am 7. d. M. 6½ Uhr: **J. L. I.**

Verlobungs-Anzeige.

(Statt jeder besonderen Meldung.)

Charlotte Heldman

Alfred Heinrichs.

Detmold im Januar 1871.

Todesanzeigen.

Verwandten und Freunden hiermit die Trauernachricht, daß unser guter Vater der Barbier und Zahntechniker **Ed. Ebert**, nach längeren Leiden heute Mittag sanft entschlafen ist.

Detmold, 4. Jan. 1871.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Es hat dem Gebieter über Leben und Tod gefallen, unsern guten, wohlgerathenen Sohn und theuern Bruder Eduard Pottharst, nach längeren Leiden an der Lungenkrankheit, im Alter von 25 Jahren und 4 Monaten, heute Morgen 7½ Uhr aus dieser Zeitlichkeit abzurufen. Verwandten und Freunden widmet diese Traueranzeige, mit der Bitte um stille Theilnahme und der Bemerkung, daß die Beerdigung am Sonntag-Nachmittag 3 Uhr statt findet.

Lemgo, 4. Januar. 1871.

Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister.

Nord-

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

Der andauernde Wagenmangel auf den Eisenbahnen, wodurch die Beförderung von Waaren, namentlich aber die für unsere Dampfer unentbehrlichen Kohlentranspo.te so sehr beeinträchtigt werden, zwingt uns, die Fahrten nach Newyork statt wie bisher wöchentlich bis auf weiteres alle 14 Tage wie folgt stattfinden zu lassen;

D. **Main**	Sonnabend	14. Januar	„	Newyork
D. **Weser**	Sonnabend	28. Januar	„	Newyork
D. **Berlin**	Mittwoch	1. Februar	„	Baltimore
D. **Hansa**	Sonnabend	11. Februar	„	Newyork
D. **Rhein**	Sonnabend	25. Februar	„	Newyork
D. **Baltimore**	Mittwoch	1. März	„	Baltimore

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

Fracht nach Newyork und Baltimore: *l.* 2 mit 15% Primage p. 40 Cbf. Bremer Maaße.

von Bremen nach Neworleans und Havana

D. **Frankfurt** Sonnabend 21. Januar.
D. **Hannover** Sonnabend 18. Februar.

Passage-Preise: nach New-Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thlr. Preuß. Courant.

Fracht nach New-Orleans: *l.* 2. 10 *s* nach Havana *l.* 3 mit 15% Primage per 40 Cubikfuß.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Minteln, C. H. Diestelhorst in Erder, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg.

Lic-

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT
aus **FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).**

LIEBIG'S FLFISCH-EXTRACT-COMPAGNIF, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Eleischbrühe zu $\frac{1}{8}$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Hâvre 1868,
Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Dètail-Preise für ganz Deutschland:
engl. Pfd.-Topf. à Thlr. 3. 5 Sgr. — $\frac{1}{2}$ engl. Pfd.-Topf. à Thlr. 1. 20 Sgr. — $\frac{1}{4}$ engl. Pfd.-Topf. à Thlr. —27½ Sgr. — $\frac{1}{8}$ engl. Pfd.-Topf à Thlr. —15 Sgr.

Engros-Lager bei dem Correspondenten der Gesellschaft:
Herrn **J. Th. Werner in Hannover.**

Vollständige Heilung von veraltetem Halskatarrh. *)

Ich litt längere Zeit an einem veralteten Halskatarrh und wurde nach Verbrauch von 2 halben Flaschen des **vortrefflichen Trauben-Brust-Honigs** uns der Fabrik von W. H. Zickenheimer in Neuwied am Rhein **vollständig** davon befreit. Dies der Wahrheit gemäß. Bielefeld, den 27. März 1870.
D. M. Kirschner, Kaufmann am Markt.

*) **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals-** und **Brustleiden**, namentlich auch **Keuch-** und **Stickhusten** der Kinder können durch Nichts so schnelle und gründliche Heilung finden als durch dieses natürlichste Hausmittel. Verkaufsstelle in Detmold bei **Carl Pustkuchen**, Leopoldstraße.

Literarisches.

Wenn ein illustrirtes Blatt sich einen guten Namen gemacht hat in Deutschland, so ist es die von Eduard Hallberger in Stuttgart herausgegebene und redigirte **„Illustrirte Welt"**, gewesen, von deren neunzehntem Jahrgang uns soeben die ersten Hefte zukommen. Und wenn man den Gang des Blattes, seinen Weg bis heute, verfolgt hat, so muß man zugestehen daß es wirklich eine „Illustrirte Welt„ gewesen ist, welche der Herausgeber an den geistigen Augen seiner zahlreichen Leser vorübergeführt hat. Der Verleger ist nicht nur seinem Programm, welches er 1853 den Lesern vorlegte, treu geblieben, sondern er hat dasselbe sogar noch er-

weitert. Er hat vortreffliche illustrirte Schilderungen aus der Naturgeschichte und der Naturlehre, der Geschichte, Geographie und Kunst gebracht, hat den Handel und Wandel berücksichtigt und die Belletristik in einer Weise gepflegt, daß es sich augenblicklich die ersten Namen zur Ehre anrechnen, in den neuen Prospekten der „Illustrirten Welt" genannt zu werden. Bis über den Ocean hat sich das hübsche Blatt verbreitet und jenseits des Weltmeeres hat es seine Mitarbeiter, die das Ihrige thun, um die „Illustrire Welt„ auf der hohen Stufe zu erhalten, auf welcher sie bereits seit Jahren steht. Sie nehmen das Blatt immer mit Vergnügen in die Hand, denn man befindet sich, selbst wenn man mit ihm allein ist immer in der ausgesuchtesten Gesellschaft von Schriftstellern und Künstlern. Da ist wieder F. W. Hackländer mit seiner Lebenswahren Mansverstudie: „Aus der Säbeltasche"; Vacano mit der eigenthümlichen, spannenden und überraschenden Kriminalgeschichte „Dunkel" der vorzügliche Geschichtsschreiber Wilhelm Müller mit seiner populären und objectiven „Geschichte des Krieges von 1870" und eine Reihe von Kriegsberichterstattern und Zeichnern, die uns die neuesten blutigen Ereignisse auf dem Schlachtfeldern in Frankreich in Bild und Wort vor die Augen führen. Daneben finden wir eine Menge von interessanten Kleinigkeiten, gleichsam pikante Nachgerichte zu der reichbesetzten literarischen Tafel der „Illustrirten Welt". Allerlei Ernstes und Heiteres aus der bewegten Kriegszeit, ; taktvoll und geschmackvoll ausgewählten Humor, Bilderräthsel, vortreffliche Gedichte, Portraits und wie die hundert Kleinigkeiten alle heißen mögen, die man hier mit in den Kauf bekommt. Selbst an einer guten Karte des gegenwärtigen Kriegsschauplatzes fehlt es nicht, und dazu verspricht die thätige Verlagsbuchhandlung noch als **Gratis**-Prämie einen großen Stahlstich, der „In den Erdbeeren" heißt und eine reitzende Kindergruppe beim Suchen und Pflücken der süßen Frühlingsfrüchte darstellt Wenn man die Fülle des Gebotenen berücksichtigt, so wundert man sich, wie es der Herausgeber möglich gemacht hat, den Preis des einzelnen Heftes auf 4 **Sgr.** (früher fünf) herabzusetzen, und die einzige Erklärung dafür läßt sich nur in der großen Beliebtheit und den enormen Verbreitetsein des Blattes finden.

Fortsetzung

der Nachweisung der bei dem Comité für die Verpflegung der im Felde stehenden Truppen eingegangenen Gaben.

B. Naturalien.

Durch S. Capelle in Horn.

von Frau Amtmann Schierenberg 2 Unterhosen, Dr. Dreves 1 Flasche Cognac 100 Cigarren, Pastor Brockhausen 4 Paar Strümpfe, F. Mattheus 1 Paar Socken, Pastor Arnold ½ Pfd. Thee, Auguste Hausmann 2 Shawls, Fleischextract, H. C. Kanne 1 Fl. Cognac, Wittwe Krüger 3 Würste, Aug. Kanne Schinken, S. Stecker Schinken, Frau Weecke 2 Würste, A. Tille Schinken u. Mettwurst, C. Wittenstein 5¾ Pfd. Speck, Bürgerm. Schierenberg 10 Pfd. Taback, N. N. 1 Flasche Cognac, Cantor Wagener Speck, Med. Rath Dr. Kemper 2 Paar Strümpfe, Frau Lender 12 Pfd. Taback, W. Voß 4 Würste, J. C. Steinmeier Speck, Conr. Voth sen. 2 Brode, C. Schierenberg Speck K. Sünkler Speck und Talg, N. N. 3 Paar Strümpfe, S. Capelle 3 Fl. alt Korn, Ludwig Eichhoff Schnitzeln und Erbsen.

Durch Apotheker Wachsmuth Schwalenberg.
von Frau von Ditfurth $8^1/_2$ Pfd. Schinken 6 Paar Strümpfe 3 Paar Pulswärmer, Frau Räthin Schnitger 1 Paar Strümpfe, Frau Rosemeier 2 Pfd. Speck. Von Verschiedenen Brod, Wurzeln, Kartoffeln, Weißkohl, Erbsen, Vitsbohnen. Aus Lothe 7 Sack Kartoffeln, 3 Sack Wurzeln, 2 Sack Steckrüben, 1 Schffl. Obst, 5 Brode, 32 Pfd. Graupen, 16 Pfd. Speck, 2 Pfd. Butter.
Durch Pastor Pählig, Pastor Piderit, A. W. Brüggemann und Fr. Küster in Schötmar gesammelt in Schötmar und Umgegend
154 Pfd. Obst, 150 Pfd. Erbsen, 46 Pfd. Bohnen, 1 Topf Butter, 79 Pfd. Schinken u. 2 Würste, 40 Hemde, 12 Paar Strümpfe, $^1/_2$ Pfd gebr. Caffee 2 St. Talg, 10 Pfd. Grütze.
Durch Colon Herkmann, Kroos und Lehrer Schierenberg in Vahlhausen.
60 Pfd. Obst, $15^3/_4$ Pfund Speck, 1 Schffl. Erbsen, 66 Pfd Graupen, dazu haben beigetragen: Topp 1 thlr, Hagemeister 15 sgr, W. Hinder 10 sgr. A. Flake 10 sgr. Betge 1 thlr. Middeke 25 sgr. Rethmeier 5 sgr. Rieke 10 sgr. Märk 5 sgr. Schnitger 2 sgr. Rieke 5 sgr. Kroos 15 sgr. Puls 5 sgr. Hinder 1 thlr. Edler 2 sgr. 6 pf. Schröder 5 sgr. Wiechmann 1 thlr. Kohring 5 s. Hinder 5 sgr. Reinecke 10 sgr. Flake Nr. 2. 10 sgr. Dreyer 5 sgr. Fr. Bögeholz $7^1/_2$ sgr. Leibz. Bögeholz 5 sgr. Stockmeier 5 sgr. Austermann 1 thlr. Leibz. Meyerjohann 5 sgr. Col. Meyerjohann 5 sgr. Wittwe Meyer $2^1/_2$ sgr. Wittwe Bracht 5 sgr. Beine 10 sgr. Krone $7^1/_2$ sgr. W. Schnittger $2^1/_2$ sgr. Leibz. Austermann 5 sgr. H. Bögeholz 10 sgr. Budde $7^1/_2$ sgr. Arnds 10 sgr. Fritzemeyer 10 sgr. Sobbe 13 sgr. Lohmann 15 sgr. W. Langweige 5 sgr. Hahn 10 sgr. Col. Stratner 15 sgr. W. Hinder 5 sgr. Brinkmann 10 sgr. Tegeler Nr. 14 $7^1/_2$ sgr. Giebe 5 sgr.
Durch Witte u. Lehrer Schierenberg aus der Bauerschaft Niederschönhagen.
1 Anker dopp. Kümmel, 20 Pfd. Vitsbohnen, dazu haben beigetragen Töpker 15 sgr. Köller 1 thlr. Leibz. Köller 20 sgr. Fraße $2^1/_2$ sgr. Leipz. Topker $2^1/_2$ s. Jürgens 10 sgr. Sielmann 5 sgr. Praße 5 sgr. Kampmeier 5 sgr. Wehrmann 5 sgr. F. Niederschmidt 2 thlr. C. Flake 1 thlr. C. Linnemann 10 sgr. Fr. Witte 15. sgr. Col. Flake $3^1/_2$ Pfd. Mettwurst, $5^1/_2$ Pfd. Speck. Col. Sasse 7 Pfd. Graupen. Col. Schlüter $15^1/_2$ Pfd. Graupen $6^1/_2$ Pfd. Speck. Witte 7 Pfd. Graupen 9 Pfd. Bohnen, 9 Pfd. trok. Obst, 2 Stück Rauchfleisch.
Durch Lehrer Schierenberg und Mesch aus der Bauerschaft Mosebeck.
88 Pfd. Graupen. Dazu haben beigetragen: Brinks 20 sgr. Vietmeier 20 sgr. Leibz. Körner 10 sgr. Sieker 1 Pfd. Brinkmann Nr. 11 5 sgr. Schmidt Flake 5 sgr. Sprute 20 sgr. Hampe 20 sgr. Mischer 15 sgr. Col. Körner 20 sgr. Müller Mesch $8^1/_2$ Pfd. Brod 10 Pfd. trok. Obst.

Offizielle militairische Nachrichten.

Versailles, den 5. Januar 1871.

Die gegen die Südfront von Paris errichteten Batterien, deren Armirung vom Feinde nicht gestört worden, beschossen im Laufe des heutigen Tages die Forts Issy, Vanores und Mont Rouge, die Verschanzungen Villejuif, den Pont du jour und Kanonenboote. Gleichzeitig wurde die Beschießung der Nord- und Ost-Forts kräftig fortgesetzt. Zum Theil aus neu errichteten Batterien. Erfolg sehr günstig, trotz ziemlich starken Nebels. Diesseitiger Verlust 4 Mann todt, 4 Offiziere, 11 Mann verwundet.

General von Bentheim hat am 4. früh von Rouen aus die feindlichen Truppen auf dem linken Seine-Ufer unter General Roye überfallen, zersprengt und ihnen theils gestern, theils bei heute fortgesetzter Verfolgung 4 Geschütze, 3 Fahnen und gegen 600 Gefangene genommen.

Die bei Bapaume zurückgeschlagene Nordarmee unter Faidherbe befindet sich im Rückzuge unf Arras und Douai.

von Podbielski.

Amiens, den 5. Januar 1871.

Die Verfolgung des am linken Seine-Ufer geschlagenen Corps des Generals Roye wnrde gestern noch durch ein kleines gemischtes Detachement unter Major Reinitzer über Bourgerhardt fortgesetzt. Er überfiel den Feind von Neuem, zersprengte ihn und nahm ihm noch ferner 2 Geschütze, 1 Munitions-Wagen und Gefangene ab, und trieb ihn in die Flucht.

Graf Wartensleben.

Charleville, den 5. Januar 1871.

Handstreich auf Rocroy gelungen, soeben capitulirt Festung. 2 Compagnien besetzten noch heute Thore.

von Senden.

Detmold, den 6. Januar 1871. Abends 5 Uhr.

Telegraphie des Norddeutschen Bundes.

Redacteur: E. Ludolph. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Extra-Blatt zu Nr. 3.

Fürstlich  Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Detmold, den 7. Januar. 1871.

Offizielle militairische Nachrichten.

Bourogne, den 4. Januar 1871.

Am 3. Recognoszirungsgefecht bei Croix südlich von Delle, in Folge dessen 200 zurückgedrängte Franzosen jenseits der Schweizer Grenze entwaffnet wurden. Die Belagerung hat ihren Fortgang.

von Treskow.

Amiens, den 4 Januar.

Am 2. und 3. Januar blutige aber siegreiche Kämpfe vorgeschobener Abtheilungen der ersten Armee bei Bapaume. Am 2. nämlich wies die 30ste Brigade von Mittag bis Abend alle Angriffe überlegener feindlicher Massen ab und machte dabei 260 Gefangene. Am 3. behauptete sich versammelte 15te Division und ein Detachement unter Prinz Albrecht Sohn in neunstündigem Kampfe gegen 2 feindliche Armeecorps, wobei unsere Truppen am Abend 2 Dörfer mit dem Bajonette nahmen und wieder einige Hundert Gefangene gemacht wurden. Der Feind trat nach den erlittenen außerordentlichen Verlusten in der Nacht zum 4ten den Rückzug nach Arras und Donai an, wobei die verfolgende Cavallerie feindliche Bataillone erfolgreich attaquirte und noch Gefangene machte.

Graf Wartensleben.

Amiens, den 4. Januar.

Von der ersten Armee hat General von Bentheim am 4. Januar früh die feindlichen Truppen auf dem linken Seine-Ufer unter General von Royl überfallen und zersprengt; 3 Fahnen, 20 Kanonen, 4 bis 500 Gefangene abgenommen.

von Sperling.

Verſailles, den 5. Januar 1871.

General von Manteuffel meldet: Der Feind ergriff am 2ten Mittags mit ſtarken Maſſen die Offenſive-Brigade Strubberg bei Sapignis, wies mit geringem eigenen und großem feindlichen Verluſte alle Angriffe bis zum Abend zurück und machte 250 Gefangene. Am 3. behauptete General von Goeben mit der 15. Diviſion und Detachement Prinz Albrecht Sohn die Stellung bei Bapaume glorreich gegen die feindliche Nord-Armee und machte 260 Gefangene. Der Feind hatte außerordentlich große Verluſte und trat in der Nacht den Rückzug an, von dieſſeitiger Cavallerie verfolgt.

Vor Paris ſetzten am 4ten unſere Batterien gegen die Oſtfront trotz dichten Nebels die Beſchießung fort.

von Podbielski.

Aus einem Telegramm Seiner Majeſtät des Königs an Ihre Majeſtät die Königin:

Verſailles, den 5. Januar 10 Uhr Morgens.

Seit 9 Uhr beginnt die Beſchießung der Südforts von Paris bei herrlichen windſtillen Wintertage und 9 Grad Kälte ohne Schnee.

Wilhelm.

Aus einem Telegramm Sr. Majeſtät des Königs an Ihre Majeſtät die Königin.

Verſailles, den 6. Januar 1871.

Geſtern von 9 Grad Kälte auf 1 Grad Wärme geſtiegen, heute völliges Thauwetter, 7 Grad Wärme, und ſchöner Sonnenſchein.

Die Beſchießung hat bereits Fort Iſſy zum Schweigen gebracht. Ueberall gute Wirkung. Unſer Verluſt 3 bleſſirte Offiziere und 10 Mann, 4 Todte.

Wilhelm.

Verſailles, den 6 Januar.

Vor Paris lebhaftes Feuer der Belagerungs-Artillerie gegen die Süd-Oſt- und Nordfront.

Beim General von Werder fanden ſüdlich von Veſoul verſchiedene Vorpoſten-Gefechte ſtatt, in welchen derſelbe 200 Gefangene gemacht hat.

von Podbielski.

Mezières, den 6 Januar.

Rocroy iſt heute beſetzt worden. Es ſind 300 Gefangene gemacht, 72 Geſchütze, 1 Fahne und viele Waffen erbeutet, ſehr bedeutende Vorräthe von Munition und Lebensmitteln vorgefunden worden. In Rocroy ſind 8 deutſche Gefangene befreit, darunter 2 als Spione feſtgehaltene Preußen. Der Handſtreich wurde gemacht mit 5 Bataillonen Infanterie, 2 Escadron Huſaren, 6 Feldbatterien und einer Pionier-Compagnie.

von Senden.

Detmold, den 7. Januar 1871. 5 Uhr Nachmittags.

Telegraphie des Norddeutſchen Bundes.

Redacteur: E. Ludolph. Gedruckt in der Meyer'ſchen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 4. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 10. Januar 1871.

Mit dem gegenwärtigen Stücke des Regierungs- und Anzeige-Blattes wird №. 2 **der Gesetz-Sammlung** ausgegeben, enthaltend:

2) Bekanntmachung, die zur Ausführung des §. 58 des Bundes-Gesetzes vom 11. Juni 1870 über das Urheberrecht an Schriftwerken ꝛc. ergangene Instruction betreffend, vom 4. Jan. 1871.

Bekanntmachung,

die auf Urlaub im Lande sich aufhaltenden Mannschaften der Armee betr.

Auf Antrag des Königlichen Bezirks-Commando dahier werden sämmtliche Verwaltungs-Behörden hierdurch angewiesen, ein Verzeichniß über die in ihren Bezirken außerhalb der Lazarethe gegenwärtig auf Urlaub sich aufhaltenden sämmtlichen Mannschaften der Armee, nach Vor- und Zunamen, mit Bezeichnung des Truppentheils, dem sie angehören, des Orts und der Hausnummer, wo sie sich aufhalten, sowie der Dauer des Urlaubs möglichst bald aufzustellen und spätestens in 14 Tagen bei dem Königlichen Bezirks-Commando einzureichen, eventuell in gleicher Frist demselben anzuzeigen, daß sich in ihrem Bezirke derartige Mannschaften nicht aufhalten.

Detmold, den 3. Januar 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung,
die Kürung der pro 1871 aufzustellenden Privatbeschäler betr.

Bei der am 23. v. M. stattgehabten Kürung der pro 1871 aufzustellenden Privatbeschäler sind approbirt:

1. Quack, fünfjähriger brauner Hengst Sr. Durchlaucht des Prinzen Woldemar zur Lippe.
2. Wodan, zehnjähriger brauner Hengst des Meiers zu Ermgassen.
3. Der neun Jahr alte Goldfuchs-Hengst des Colon Klinge zu Hummersen.

Detmold, den 3. Januar 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Circular-Verfügung
an sämmtliche Verwaltungs-Behörden, die Unterstützung der durch die Einberufung von Militairpflichtigen zum Dienste bedürftig gewordenen Familien betreffend.

Der Regierung ist aus mehrfachen Beschwerden zur Kenntniß gekommen, daß die von ihr und von dem Fürstlichen Cabinets-Ministerium erlassenen Bekanntmachungen, nach welchem nicht nur die Ehefrauen, sondern auch überhaupt die Familien, also auch die Eltern der zum Militairdienste Einberufenen im Falle der Bedürftigkeit aus Communalmitteln in der gesetzlich bestimmten Weise unterstützt und außerdem nöthigenfalls von hier aus noch Zuschüsse gewährt werden sollen, von den Verwaltungsbehörden nicht so beachtet werden, als es der Ernst und die Wichtigkeit der Sache erfordert. Die Behörden werden deshalb noch ein Mal angewiesen, die Unterstützungsgesuche rasch zu erledigen und für die regelmäßige Auszahlung der Unterstützung Sorge zu tragen, zugleich auch darauf aufmerksam gemacht, daß in Fällen der vorliegenden Art nicht zu strenge Nachweise über die Bedürftigkeit gefordert werden dürfen. Außerdem werden die Behörden und Steuererheber hierdurch noch weiter benachrichtigt, daß die zum Dienste Einberufenen, soweit sie bis zur dritten Stufe incl., also bis zu $7\frac{1}{2}$ Sgr. in simplo zur Classensteuer eingeschätzt worden sind, von deren Zahlung, nach einem Allerhöchsten Orts genehmigten Antrage des Landtags befreiet sein sollen. Die Steuererheber haben deshalb die für derartige Steuerpflichtige in Ansatz gebrachten Steuerbeträge für die Dauer des Kriegs nicht zu erheben und die Verzeichnisse darüber zur Ertheilung eines Abgangszeugnisses nach Ablauf jedes Monats besonders hier einzureichen.

Detmold, den 4. Januar 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Mühlenverpachtung.

Da in dem zufolge der Bekanntmachung vom 2. December v. J. am 5. d. M. abgehaltenen Termine zur meistbietenden Verpachtung der hiesigen **Obermühle** kein ausreichendes Gebot abgegeben worden ist; so wird zur Verpachtung dieser Mühle anderweiter Termin auf

Donnerstag den 16. Februar d. J. Morgens 11 Uhr,

im Geschäftszimmer der unterzeichneten Behörde anberaumt.

Indem im Uebrigen auf die obige Bekanntmachung Bezug genommen wird, wird nur noch bemerkt, daß zum Bieten nur diejenigen Pachtbewerber zugelassen werden, welche zureichendes Vermögen, Kenntniß des Mühlenwesens und gute Führung nachweisen.

Detmold, den 6. Januar 1871.

Fürstlich Lippische Rentcammer. W. Caspari.

Bekanntmachung.

Posttransporte über den großen Belt.

In Folge der Witterungsverhältnisse findet die Ueberführung der Posten über den **großen Belt** seit heute mittelst der **Eis-Postboote** statt. Aus diesem Anlaß können bis an Weiteres nur solche Packete nach Kopenhagen und anderen Orten Seelands, so wie nach Schweden zur Postbeförderuug angenommen werden, deren Gewicht 60 Pfund, und deren Umfang $2^1/_2$ Fuß in Länge, Breite und Höhe nicht übersteigt.

Es empfiehlt sich, die betreffenden Sendungen besonders sorgfältig zu verpacken.

Berlin, 31. Dezember 1870.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Beförderung von Privatpäckereien an die in Frankreich befindlichen Offiziere, Militair- und Civilbeamten vom 5. Januar ab.

Es hat sich als thunlich erwiesen, die Einrichtungen für die Postbeförderungen von Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen an die in Frnnkreich befindlichen Offiziere, Militair- und Civilbeamten — Bekanntmachungen vom 11. und 28. December 1870 — dergestalt zu beschleunigen, daß diese Gegenstände, mit Rücksicht auf die eingetretene Kälte, anstatt vom 14. Januar ab, bereits vom 5. Januar ab bei sämmtlichen Postanstalten zur Beförderung angenommen werdn kön-

 nen

nen. Der Endtermin für die Einlieferung dieser Päckereien — 21. Januar Abends — bleibt unverändert.

Berlin, den 2. Januar 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Packete mit Civilkleidern, welche den zur Entlassung kommenden Reservisten und Landwehrmännern aus der Heimath durch die Post zugehen, werden portofrei befördert, falls dieselben an die Adresse des Truppentheils, bei welchem der Reservist oder Landwehrmann steht, gerichtet sind und auf der Adresse des Begleitbriefes der Vermerk enthalten ist:

„Inhalt: Civilkleider des Reservisten (Landwehrmanns) N. N."

Wenn die Packete wegen Mangels des Vermerks oder wegen Adressirung an den Empfänger der Civilkleider selbst als portopflichtig haben behandelt werden müssen, so sind die Postanstalten des Bestimmungsortes ermächtigt, auf Reclamation der Adressaten die Sendungen portofrei zu verabfolgen, beziehungsweise das erhobene Porto zu erstatten, sobald das Couvert des Begleitbriefes vorgelegt und der Nachweis geliefert wird, daß der Inhalt des Packets in Civilkleidern zur Entlassung kommender Reservisten oder Landwehrmänner besteht.

Die Erstattung des Portos erfolgt auch im Betreff derjenigen Packete mit Civilkleidern, welche bereits bisher portopflichtig abgesandt worden sind.

Berlin, den 2. Januar 1871.

General-Postamt. Stephan.

In Lopshorn decken vom 1. Februar bis 1. Juli d. J. eine Anzahl fehlerfreie Stuten lippischer Unterthanen:

1. His Royal Highness (Vollbl.) brauner Hengst, geb. 1852, 5' 5" hoch, v. Blackdrop a. d. Prinzess v. Prince Llewellyn zu 5½ Thlr. u. 1 Thlr. in den Stall;

2. Vasco de Gama, hellbrauner Hengst, geb. 1865, 5' 6" hoch, v. Logie O' Buchan (Vollbl.) a. e. Lanercost Stute, zu 4½ Thlr.;

3. Trojan, Fuchshengst mit Stern, Htfüße weiß; geb. 1866, 5, 7" hoch, v. Garrick (Vollbl.) u. Thea (Senner), zu 3½ Thlr.

Die Approbation der zu bedeckenden Stuten findet in Detmold durch den unterzeichneten Marstalls-Vorstand, oder zu Lopshorn durch den Gestütsaufseher Mellies statt.

Detmold, den 1. Januar 1871.

Fürstliches Marstall-Departement. A. von Anderten.

Brake. Die Eintragungen in das Handelsregister des Amts Brake sollen im künftigen Jahre durch das Regierungs- und Anzeigeblatt bekannt gemacht werden.

Brake, den 31. Decbr. 1870.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Hohenhausen. Auf Antrag der unverehelichten Anne Marie Krüger zu Dalbke (Nr. 50 der Bauerschaft Hohenhausen) ist Termin zur Publication des von ihr und ihren kürzlich verstorbenen Brüdern Johann Heinrich und Conrad Krüger daselbst am 31. Juli 1865 gemeinschaftlich errichteten Testaments auf

Donnerstag den 19. d. M. Morgens 9 Uhr

auf hiesiger Amtsstube angesetzt, zu welchem etwaige Interessenten hierdurch eingeladen werden.

Hohenhausen, 6. Jan. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Detmold. Die Wittwe des wail. Hofmusicus Greve hies., hat ihre Insolvenz angezeigt, worauf ihr das gewöhnliche Veräußerungsverbot ertheilt und Termin zur Anmeldung und Klarstellung von Ansprüchen jeder Art an ihr Vermögen auf den 16. Januar 1871 Morgens 10 Uhr am Rathhause anberaumt ist, zu welchem die Betheiligten hiermit unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Masse verabladet werden.

Zum Concurscurator ist vorbehältlich der Genehmigung der Gläubiger Rechtsanwalt Amtmann Cäsar hieselbst bestellt.

Decr. Detmold, 22. Novbr. 1870.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Lemgo. Nachdem die hier unter der Firma „Gasbeleuchtungsanstalt zu Lemgo" errichtete Actiengesellschaft sich aufgelöst hat und der hiesige Rathsapotheker Heynemann, der Kaufmann Ferdinand Schmidt in Blotho und der Fabrikbesitzer Julius Mummenhoff in Oeynhausen als Liquidatoren, zu deren Stellvertretern aber der hiesige Gastwirth Theopold und der Kaufmann H. P. Stern in Blotho ernannt sind, wird auf Antrag der Liquidatoren dies hierdurch bekanntgemacht und zugleich die Gläubiger der aufgelösten Gesellschaft aufgefordert, ihre Ansprüche bei Strafe des Ausschlusses vom Liquidationsverfahren Montag den 16. Januar k. J., Morgens 11 Uhr im Geschäftslocale der Gesellschaft anzumelden.

Lemgo, den 28. November 1870.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Brake. Nachdem die verwitwete Colona Busse Nr. 46 zu Sommersell, welcher sofort jede Vermögensveräußerung bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges untersagt ist, ihre Insolvenz angezeigt hat, ist der Concurs gegen dieselbe erkannt und Termin auf Mittwoch den 11. Januar k. J., Morgens 9 Uhr, angesetzt, in welchem alle Ansprüche und Forderungen an die Schuldnerin und deren Colonat bei Vermeidung der Ausschließung hier anzumelden sind.

In demselben Termine soll auch mit der Subhastation des Colonats, zu welchem saalbuchsmäßig ein Wohnhaus, versichert zu 725 Thlr., 13 Schffl. 6 Mtz. 7,5 □R. Ländereien und Gemeinheitsantheil von 1 Schffl. 1 Mtz. 8,9 □R. gehören, verfahren und der Zuschlag ertheilt werden, wenn mehr als $^2/_3$ der Taxe geboten wird.

Brake, den 25. November 1870.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Aus der Hausbüchse vom 4ten Quartal 1870. — 10 Thlr. 25 Sgr. 2 Pf.

Detmold. den 6. Januar 1871.

L. Menke.

Zufolge testamentarischer Bestimmung ist der Anstalt **Grünau** aus dem Nachlasse der Frau Bade zu Waddenhausen ein Legat von 100 Thlrn. überwiesen; was in dankbarer Anerkennung hiermit veröffentlicht wird.

Schötmar, den 6 Jan. 1871,

Namens des Vorstandes Grünau.

G. Piderit.

Für die Armenspinnschule zu Meinberg

ging ferner ein:

1 Thl. 15 Sgr. v. Colon Dickewied zu Oberschönhagen. 15 Thlr. von N. N. hier.

Detmold, den 9. Januar 1871.

A. Koppen.

Für die Kleinkinderschule in Blomberg

10 Thlr. v. N. N. hiers.

Detmold, den 9. Jan. 1871.

A. Koppen.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Dem Vereine sind als ordentliche Mitglieder ferner beigetreten:

Herr Oeconom Friedrich Schmidt zu Meinberg.

„ Rittergutsbesitzer von Lengerke zu Steinbeck,

„ Thierarzt Tielker zu Blomberg.

Detmold, den 6. Januar 1871.

Der Secretair des naturw. Vereines.

C. Barenholz.

Holzverkäufe.

Im Forstrevier Lopshorn.

Im Forstrevier Lopshorn soll an Buchenholz versteigert werden

1 Am Freitag, den 13. d. M. Morgens 10 Uhr

im

im Thorwärterhause in der Dörenschlucht, aus dem Forstdistrict Ehberg:
1 Kloben — 64 Durchforstungsknüppel — 29 Reisigklaftern.

2. Am Sonnabend, d. 14 d. M.
Morgens 10 Uhr
im Kruge zu Hiddesen aus dem Forstdistrict Grotenburg:
2 Stück Nutzholz zu 74 C. F. (Nr. 1 und Nr. 2.) 130½ Kloben-, 18½ Knüppel- und circa 31 Stockholz-klaftern.

Hiddesen, den 5. Jan. 1871
Der Oberförster Limberg.

Brennholz-Verkauf

Siekholz. Am Donnerstag, den 12 d. M. sollen auf dem Stappen im Forstdistrikt Huvn circa
90 Klaftern Buchen-Scheitholz und 40 Haufen Buchen-Klasterbraken öffentlich-meistbietend verkauft werden, wozu Käufer Morgens 10 Uhr an Ort und Stelle sich einfinden wollen.

Siekholz, den 6 Januar 1871.
Der Oberförster Franke.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf.

Sonneborn. Am Freitag gen 13. Januar, Morgens 10 Uhr, soll in dem von Kerßenbrockschen Forstorte Krähenholze eine Quantität Buchen Nutz und-Brennholz auf dem Stamme öffentlich meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich am genannten Tage auf dem Hällenberge einfinden.

Sonneborn, den 4. Januar 1871.
Jäger Wesemann.

Pappeln-Verkauf zu Brake.

Auf Verordnung Hochfürstlicher Rentammer sollen 39 Stück starke Italienische Pappeln, welche am Wege zwischen der Meierei und dem Dorfe Brake stehen,
am Freitag den 13ten Januar,
Morgens 10 Uhr
öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkauft werden.

Brake, 2. Januar 1871.
H. Quentell.

Der braune Hengst **Quack** vom Leonidas und der Express wird eine Anzahl Stuten decken im Gestüt am Büchenberge, bei Detmold.

Anmeldungen nehmen der Unterzeichnete und der Gestütwärter Wendt an.

3 Thlr. 15 Sgr. Sprunggeld.

Stuten mit erblichen Fehlern werden nicht angenommen.

Reflectirende werden ersucht, sich bald zu melden.

Detmold, den 3. Januar 1871.
Hagemeister, Haushofmeister.

Verlobungsanzeige:

Adele Voppel

Karl Cordsmeier.

Stedtfeld und Neuenhof b. Eisenach.
Januar 1871.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Mittwoch, d. 11. Januar Abonn. I. Vorstl. 6. **Die weiße Dame**, Kom. Oper in 3 Acten v. Boildieu.

Freitag, d. 13. Jan. Abonn. I. Vorst. 7. **Ein deutscher Krieger**, histr. Zeitbild aus dem 30jährigen Kriege von Bauernfeld.

Moritz Krüger.

Officielle militairische Nachrichten.

Versailles, den 7. Januar 1871.

Der Königin Augusta in Berlin.

Gestern ist Prinz Friedrich Carl der sich vorbewegenden Armee des Generals Chanzy über Vendome entgegen gegangen und hat die angetroffenen Vortruppen siegreich zurückgeschlagen und verfolgt sie.

Hier geht die Beschießung günstig fort; Verlust gering, völliges Thauwetter.

Wilhelm.

Versailles, den 7 Januar. Nachts.

Am 6 Januar gingen die gegen die Armee des Generals Chanzy aufgestellten Divisionen über Vendome und stießen hierbei auf 2 im Anrücken befindliche Armee-Corps. Selbige wurden nach heftigem Gefechte über dem Abschnitt von Azay zurückgeworfen und demnächst auch diese Position, sowie gleichzeitig Montmoire genommen. Die diesseitigen Verluste nicht unbedeutend.

Vor Paris wurde im Laufe des 7. Januar das Feuer der Belagerungs-Artillerie gegen die Fortifikationen im Süden, Osten und Norden lebhaft und mit guter Wirkung fortgesetzt. Fort Issy und nebenliegende Batterien, sowie Fort Vanvers schwiegen zeitweise. Diesseitiger Verlust heute sowie der gestrige etwa 20 Mann.

von Podbielski.

Versailles, den 8. Januar 1871.

Prinz Friedrich Carl noch immer siegreich vorgehend gegen Le Mans. Im Norden Ruhe seit dem 3. Hier geht die Beschießung günstig weiter. Im Fort Vanvres ist eine Kaserne in Brand geschossen.

Wilhelm.

Versailles, den 8. Januar Nachts.

Die gegen den General Chanzy vordringenden diesseitigen Colonnen erreichten am 8. unter theilweise sehr heftigen Gefechten Nogent le Rotrou, Savégny und La Chartre.

Das Feuer vor Paris wurde am 8. lebhaft und mit Erfolg fortgesetzt. Die Kasernen des Forts Montrouge geriethen dabei in Brand.

Nach französischen Berichten betrug der Verlust der Nordarmee in den Gefechten am 2. und 3. d. Mts. gegen General von Goeben etwa 4000 Mann; den unsrige wird dabei auf 9000 angegeben. Dem gegenüber constatiren die heute hier eingegangenen Berichte der ersten Armee unsern Verlust in den erwähnten Gefechten auf 11 Offiziere, 117 Mann todt. 35 Offiziere, 667 Mann verwundet und 236 Mann vermißt.

von Podbielski.

Bourg, den 8. Januar.

In der Nacht vom 7. zum 8. Danjoutin südlich Belfort bestürmt. Bataillon Schneidemühl unter Hauptmann Mannstein besonders ausgezeichnet. 2 Stabs-Offiziere, 16 Offiziere, über 700 unverwundete Gefangene gemacht. Außerdem bedeutender Verlust. Unsererseits 1 Offizier, 13 Mann todt, 65 verwundet.

von Treskow.

Detmold, den 9. Januar 1870. 5 Uhr Nachmittags.

Telegraphie des Norddeutschen Bundes.

Redacteur: E. Ludolph. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Extra-Blatt zu Nr. 4.

Fürstlich  Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Detmold, den 10. Januar. 1871.

Offizielle militairische Nachrichten.

Versailles, den 9. Januar 1871.

Im Laufe der Nacht wurde die **Stadt Paris** von den diesseitigen Batterien stark beschossen.

Der Brand der Kaserne im Fort Montrouge währte bis zum Morgen. Am 9. wurde wegen dichten Nebels das Feuer langsamer unterhalten. Der Feind erwiderte dasselbe nur an vereinzelten Stellen. Diesseitiger Verlust am 8. etwa 25 Mann, am 9. ganz unbedeutend.

Die von Vendome aus vorgerückten diesseitigen Colonnen setzten am 8. ihren Marsch ohne wesentliche Gefechte bis über St. Calais fort.

von Podbielski.

Detmold, den 10. Januar 1871. 4½ Uhr Nachmittags.
Telegraphie des Norddeutschen Bundes.

Redacteur: E. Ludolph. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 5. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 12. Januar 1871.

Bekanntmachung,
die Wahl zum Reichstage betreffend.

Zufolge eines an Fürstliches Cabinets-Ministerium gerichteten und von diesem hierher mitgetheilten Schreibens des Kanzlers des Norddeutschen Bundes vom 31. v. 1. d. M. sind die Wahlen zum Reichstage so frühzeitig vorzunehmen, daß der Zusammentritt des letzteren nöthigenfalls im Laufe des Februars bewirkt werden kann.

Um dies zu ermöglichen, wird der Tag, an welchem die Auslegung der Wählerliste beginnt, auf **Montag den 16. Januar** hierdurch festgesetzt.

Sämmtliche Magistrate und Aemter des Landes werden demnach angewiesen, die auf Grund der Circularverfügung vom 12. Juli v. J. aufgestellten Wählerlisten vom 16. Januar ab auf den Magistrats- bzw. Amtsstuben acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht auszulegen, und die in den §. 1 — 5 der diesseits erlassenen Instruction zur Ausführung des Wahlgesetzes u. s. w. vom 13. Septbr. v. J. enthaltenen Vorschriften in Betreff der von ihnen noch zu erlassenden Bekanntmachung (§. 2), der Reclamationen (§. 3) und der Abschließung der Listen (§. 4) genau zu befolgen.

Der Bericht über den Abschluß der Listen ist am 23. Tage nach Beginn der Auslegung derselben an die Regierung zu erstatten.

Detmold, den 10. Januar 1871

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung,
die Ernennung eines Wahlcommissars für den Wahlkreis Lippe betr.

In Gemäßheit des §. 24 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag des Norddeutschen Bundes vom 28. Mai 1870 ist der Auditor M. Gevekot zum Wahlcommissar des Wahlkreises Lippe ernannt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Detmold, den 10. Januar 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldmann.

Bekanntmachung.
Termin zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst.

Diejenigen jungen Leute aus den Fürstenthümern Lippe-(Detmold) und Schaumburg-Lippe, welche ihrer Militairpflicht durch einjährigen freiwilligen Militairdienst zu genügen beabsichtigen, haben die Berechtigung dazu, mit Aufgabe des Rechts, an der Loosung theilzunehmen, bei der unterzeichneten Commission nachzusuchen.

Die Anmeldung dazu darf nicht vor vollendetem 17ten Lebensjahre, und muß, bei Verlust des Anrechts, spätestens bis zum 1. Februar des Kalenderjahrs nachgesucht werden, in welchem das 20ste Lebensjahr vollendet wird.

Mit dieser Einschränkung kann die Anmeldung derjenigen jungen Leute, welche im Besitze genügender Schulzeugnisse sich befinden, jederzeit bei uns erfolgen, und es wird ihnen der Berechtigungsschein zum einjährigen freiwilligen Militairdienste ohne persönliche Gestellung ertheilt und zugefertigt werden.

In dieser Beziehung bemerken wir, daß

a. für die im Jahre 1872 dienstpflichtig werdenden, also im Jahre 1852 geborenen jungen Leute behufs Zulassung zum einjährigen Dienst der Grad wissenschaftlicher Bildung genügt, welcher durch einjährigen erfolgreichen Besuch der Tertia eines Gymnasiums oder einer Realschule 1ster Ordnung erzielt wird,

b. für die im Jahre 1873 dienstpflichtig werdenden, also 1853 geborenen, der Grad wissenschaftlicher Bildung, welcher der Reife für die Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung entspricht,

während an die bis zum Jahre 1871 einschließlich dienstpflichtig werdenden noch geringere Anforderungen gestellt werden.

Dagegen treten hinsichtlich der an die wissenschaftliche Bildung behufs Zulas-

sung

sung zum einjährigen Dienst zu stellenden Anforderungen für die im Jahre 1874 dienstpflichtig werdenden, also 1854 gebornen, jungen Leute die Bestimmungen der §§. 154 und 155 der Miltitair-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868 uneingeschränkt in Kraft, sie müssen also darthun, daß sie sich denjenigen Grad wissenschaftlicher Bildung gut angeeignet haben, welcher nach mindestens einjährigem Besuch der Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule 1ster Ordnung erlangt wird.

Diejenigen jungen Leute, welche die Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes nachsuchen wollen, haben ihre desfallsigen, entweder selbst, oder durch die Eltern oder Vormünder bei uns anzubringenden schriftlichen Gesuche mit folgenden Zeugnissen zu belegen:

1. dem Geburts-Zeugniß (Taufschein);
2. Einwilligungs-Attest des Vaters beziehungsweise Vormundes;
3. einem Atteste über die Staatsangehörigkeit;
4. dem Schulzeugnisse;
5. einem Unbescholtenheits-Zeugniß, welches für Zöglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realschulen, Progymnasien und höheren Bürgerschulen) von dem Director, beziehungsweise Rector der betreffenden Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute von der Polizei-Obrigkeit auszustellen ist.

Auch muß aus den Gesuchen oder deren Beilagen der Lebensberuf ersichtlich sein, welchem die Aspiranten, die keine Schule mehr besuchen, sich gewidmet haben.

Die Gesuche derjenigen Bewerber, welche nicht im Besitze genügender Schulzeugnisse sich befinden, müssen bis spätestens am 1sten Februar k. J. bei uns eingehen, worauf dieselben eine besondere schriftliche Vorladung zum Erscheinen in dem auf Mittwoch den 15. März k. J., Morgens 8 Uhr im hiesigen Regierungs-Gebäude anberaumten Termine behufs Feststellung ihrer wissenschaftlichen Qualification durch abzuhaltende Prüfung zu gewärtigen haben.

Die nach dem 1sten Februar k. J. bei uns eingehenden derartigen Gesuche und solche, welche nach Vorstehendem nicht gehörig belegt sind, können keine Berücksichtigung finden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die nach Obigem einzureichenden Schriftstücke bei unseren Acten verbleiben müssen, und daß Anträge um Rückgabe derselben zurückgewiesen werden. Es ist aber unbenommen, von den Schulzeugnissen, wenn diese nicht lediglich zu dem in Rede stehenden Zwecke ausgestellt sind, amtlich beglaubigte Abschriften einzureichen.

Minden, den 12. November 1870.

Prüfungs-Commission der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienste.

(Name unleserlich.) Klingholz,

Major und Bataillons-Commandeur. Geh. Regierungs- u. Militair-Depart.-Rath.

Lage. Die bekannten Intestaterben des verstorbenen Bürgers Adolf Bruning hierselbst haben die Erbschaft in den Nachlaß desselben nur mit der Wohlthat des Inventars angetreten und die Regulirung der Nachlassenschaft beantragt.

Zu dem auf Montag den 16. Januar 1871 Morgens 9 Uhr anberaumten Termine oder bis dahin haben sich daher diejenigen Personen, welche außer den, schon zum Protocolle vom 24. d. M. angegebenen und legitimirten Erben zu der Erbschaft berechtigt zu sein glauben, zu melden und sich über ihre Erbqualität auszuweisen, widrigenfalls die bereits angemeldeten als die wahren, alleinigen Erben würden anerkannt und der Nachlaß ihnen würde ausgeantwortet, alle übrigen aber würden ausgeschlossen werden unter dem Rechtsnachtheile für den nach dem Ausschlusse sich etwa noch Legitimirenden, daß er schuldig sei, alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen, und nicht berechtigt sei, Rechnung-Ablage oder Ersatz der gehobenen Nutzungen zu verlangen, vielmehr seine Ansprüche auf dasjenige zu beschränken habe, was von der Erbschaft noch vorhanden sein würde.

Sodann werden Alle, welche Anspruch auf Befriedigung von Forderungen aus der Nachlaß-Masse zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in demselben Termine anzumelden und zu begründen unter dem Rechtsnachtheile, daß ihre bis dahin nicht liquidirten Ansprüche später nur in so weit noch Berücksichtigung finden würden, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind.

Endlich soll in solchem Termine Vormittags 11 Uhr der zum Nachlasse des Ad. Bruning gehörige Garten an der Trift, vermessen zu 5 Mtz. 2 □R., zum Meistgebote ausgesetzt werden, wozu Kaufliebhaber hiemit geladen werden.

Die Subhastations-Bedingungen sollen 14 Tage vor dem Termine zur Einsichtnahme auf dem Sitzungs-Locale des Stadtgerichtes ausliegen.

Lage, den 29. November 1870.

Das Stadtgericht. Sterzenbach e. s.

Salzuflen. Alle, welche an den Nachlaß des vor einigen Tagen hier verunglückten Tischlergesellen Gustav Adolph Gille angeblich aus Berlin, Erb- oder Forderungs-Ansprüche zu machen haben, insbesondere Alle, welche Eigenthums-Rechte beanspruchen an die von dem Gille hier nachgelassenen Effecten, haben ihre desfallsigen Ansprüche binnen 4 Wochen, spätestens im Termine

Donnerstag den 26. Januar k. J. 1871, Morgens 10 Uhr,

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden und alle über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen schuldig seyn, auch weder Rechnungsablage, noch Ersatz der erhobenen Nutzungen sollen for-

fordern können, sondern mit dem sich zu begnügen haben sollen, was von dem Nachlasse noch vorhanden.

Das demnächstige Ausschließungs-Decret wird nur durch Anschlag am Rathhause veröffentlicht werden.

Salzuflen, am 21. December 1870.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

Salzuflen. Zur Auseinandersetzung des Nachlasses der verstorbenen Wittwe wail. Oeconom Johann Budde hies. sind die sämmtlichen zu dem Nachlasse gehörigen Immobilien an den Budde'schen Sohn: Oeconom Gustav Budde hies., von seinen Miterben abgetreten.

Zu dem Nachlasse sollen gehören:

1. Wohnhaus Nr. 243a,
2. Garten vor dem Oster-Thore Revier A. Nr. 185 zu 7 Mtz. 6 □R.,
3. Länderei oben dem Gröchtewege, Rev. I. Nr. 94 zu 13 Schfls. 1 Mtz. 6 □R.,
4. Länderei hinter dem Rattstaken Rev. I. Nr. 319 zu 9 Schfls. 5 Mtz. 7 □R.,
5. Länderei hinter der Linde, Rev. A. Nr. 113 zu 4 Schfls. 7 Mtz. 3 □R.,
6. Länderei auf dem Steinbrinke, Rev. B. Nr. 55 zu 3 Schfls. 3 Mtz. 5 □R.,
7. Länderei an der Blothoer Chaussee, Rev. B. Nr. 252 zu — 3 □R.,
8. Länderei am Gröchtewege, Rev. I. Nr. 105 zu 2 Schfls. 6 Mtz. 4 □R.,
9. Länderei am Hellwege beim Birnbaum, Rev. II. Nr. 141 zu 13 Schfls. 1 Mtz. 6 □R.,
10. Wiese in der Masch, Rev. II. Nr. 299 zu 3 Schfls. — 1 □R.,
11. Wiese auf dem Rübekampe, Rev. II. Nr. 342 zu 3 Schfls. 2 Mtz. 5 □R.,
12. Wiese, $^1/_9$ von 8 Schfls. — 28 □R. vom Gießenbierskampe, Rev. II. Nr. 54 zu 7 Mtz. 4,22 □R.,
13. Wiese, $^2/_{15}$ von 36 Schfls. — 9 □R., vom Hollmannskampe, Rev. II. Nr. 49, zu 4 Schfls. 6 Mtz. 5,2 □R.

Auf Antrag der Acquirenten werden Alle, welche an den obigen Immobilien Eigenthum oder dingliche Rechte zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre desfallsigen Ansprüche binnen 4 Wochen, spätestens im Termine

Sonnabend den 4. Februar k. J., Morgens 11 Uhr,

dahier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls für die sich Nichtmeldenden ihr Recht gegen den neuen Erwerber verloren gehet.

Salzuflen, am 28. December 1870.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

Lage. Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der Stätte des in Concurs ge-

rathenen Colons Friedrich Tegeler oder Räker Nr. 46 zu Auguſtdorf, wozu nach dem Cataſter gehören:

1. ein Wohnhaus, zur Brandcaſſe verſichert zu 650 Rthl.
2. eine Leibzucht, „ „ „ „ 350 Rthl.
3. pptr. 18 Scheffelſaat Hofraum, Garten- und Ackerland,
4. Hude von der getheilten Gemeinheit zu pptr. 55 Scheffelſaat

iſt Termin auf

Freitag den 20. k. M. Januar, Morgens 11 Uhr,

anberaumt, in welchem demjenigen Bieter der Zuſchlag ertheilt wird, deſſen Gebot $^2/_3$ der Taxe überſteigt.

Die Taxe, ſowie die dem Verkaufe zu Grunde gelegten Bedingungen ſind 8 Tage vor dem Verkaufstermine an der Amtsſtube einzuſehen.

Lage, den 6. December 1870.

Fürſtlich Lippiſches Amt. Fr. Preuß.

Lage. Nachdem der Colon Tegeler oder Räker Nr. 46 zu Auguſtdorf ſich für inſolvent erklärt hat, iſt gegen denſelben der Concursproceß eröffnet und Termin zur Anmeldung von Anſprüchen und Forderungen auf

Freitag den 20. k. M. Januar, Morgens 10 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger des Gemeinſchuldners bei Strafe des Ausſchluſſes von der Maſſe hierdurch vorgeladen werden.

Lage, den 6. December 1870.

Fürſtlich Lippiſches Amt. Fr. Preuß.

Gaben für die Sophien-Anſtalt.

Zu Weihnachten: Se. Durchlaucht der Fürſt: 2 Stück feines Leinen, 1 Hut Zucker und Kuchen für die Kinder. Ihre Durchlaucht die Fürſtin: 3 Geſangbücher.

Frau N. N. 1 Stück Speck, Frau v. Blomberg 14 Pfd. Rindfleiſch, Frl. Giebe 20 kleine Tücher, Frau Paſtor N. N. Aepfel und Backwerk.

Aus Klüt: Colon Kruel 2 Sack Gemüſe, 11 Pfd. getrocknetes Obſt; Lehrer Burre 1 Sack Gemüſe; Col. Sünkel 5 Sack Gemüſe; Col. Rudolfi 2 Sack Gemüſe und Aepfel.

Aus Heidenoldendorf: Col. Helweg 2 Sack Gemüſe, ein Korb mit getrocknetem Obſt, Erbſen, Linſen, Vitsbohnen, Flachs und Hede; We. Sünkel 1 Sack Gemüſe; Col. Sünkel 1 Sack Gemüſe; Col. Windmann 1 Sack Gemüſe; Hein. Kükenhöhner 1 Sack Gemüſe und 3 Pfd. Vitsbohnen; Col. Grabbe 2 Sack Gemüſe, Col. Lehbrink 2 Sack Gemüſe, Col. Budde 1 Beutel mit Kartoffeln.

Detmold, 10 Januar 1871.

Böhmer.

Die Geschäfte des Rechnungsführers der lutherischen Kirche hies. sind dem **Rechtsanwalt Dr. A. Rosen** hieselbst übertragen worden, an welchen Zahlungen für die Kirche fernerhin zu leisten sind.

Detmold, den 4. Jan. 1871.

Der Vorstand der lutherischen Gemeinde.

Bekanntmachung.

Horn. Da in dem abgehaltenen Termine zum Verkaufe meiner Grundgüter, bestehend in einem gut eingerichteten, zu jedem Geschäfte, namentlich zur Bäckerei und Oeconomie geeigneten Wohnhause an der Mittelstraße hies. in Ländereien und Gärten, keine annehmbaren Gebote abgegeben worden sind, so wird ein zweiter und **letzter** Termin auf Dienstag d. 17. d. M. 11 Uhr Vorm. auf hiesigem Rathskeller angesetzt, und werden Kauflustige dazu eingeladen.

Horn, 9 Januar 1871.

Wte. Cam. Kramer.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf.

Sonneborn. Am Freitag gen 13. Januar, Morgens 10 Uhr, soll in dem von Kerßenbrockschen Forstorte Krähenholze eine Quantität Buchen Nutz und Brennholz auf dem Stamme öffentlich meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich am genannten Tage auf dem Hällenberge einfinden.

Sonneborn, den 4. Januar 1871.

Jäger Wesemann.

1200 Thlr. 1000 Thlr. 600 Thlr. u. 200 Thlr. werden gegen pupillarische Sicherheit auf bald anzuleihen gesucht. Näheres in der Red. d. Bl.

Detmold. Das von meinem verstorbenen Vater, Barbier Ebert, betriebene Geschäft werde ich mit Eifer fortsetzen, namentlich halte ich mich auch zum Ausziehen der Zähne sowie zum Einsetzen derselben bestens empfohlen.

Indem ich einem hochgeehrten Publicum hiervon Anzeige mache, bitte ich unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung mit Aufträgen mich geneigtest versehen zu wollen.

Detmold, 9. Januar 1871.

Eduard Ebert.

Lage. Um der Concurrenz nicht nachzustehen, verkaufe ich von heute an **gute braune Seife** à Pfd. zu **1 Sgr. 10 Pf.**

Adolph Kirchhoff.

Auf gleich oder am 1. April d. J. ist für ein junges Mädchen von honnetten Eltern, welches den Haushalt erlernen will und nebenbei im Laden sich beschäftigen könnte, in einem respectablen Kaufmannshause in Herford unter günstigen Bedingungen eine Stelle zu besetzen. — Gefällige Offerten unter H. H. Nr. 2 besorgt die Red. d. Bl.

Hohenwart. Am 2. d. M. gegen Abend ist auf dem Wege von Detmold nach hier **ein Packet mit Leinen gefunden worden**, welches gegen Erstattung der Insertionskosten bei mir wieder in Empfang genommen werden kann.

Hohenwart, 8. Januar 1871.

Heinrich Klenke.
Einlieger im hiesigen Kruge.

Feuer-

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nachdem der bisherige Agent der Bank, Herr Hoflieferant Fr. Koch in Detmold, die Agentur niedergelegt hat, ist dieselbe dem

Herrn Buchhändler **W. Klingenberg** in Detmold

wiederum übertragen worden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Hannover, den 8. Januar 1871.

Die General-Agentur der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha i. V. Geist.

Bezug nehmend auf obige Bekanntmachung ersuche ich die Theilnehmer der Bank im bisherigen Bezirk der Agentur Detmold, sich künftig in ihren Versicherungs-Angelegenheiten an mich wenden zu wollen, wie ich auch gern bereit bin, Versicherung Suchenden jede gewünschte nähere Auskunft über die Einrichtungen und das Wesen der Bank zu ertheilen sowie Statuten u. Antrag-Papiere unentgeltlich zu verabfolgen.

Die Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha, welche seit dem 1. Januar 1871 auf eine Geschäftsthätigkeit von einem halben Jahrhundert mit Befriedigung zurück blicken kann, versichert Gebäude, Mobiliar, Waaren, Ernte-Vorräthe u. Vieh zu billigen Prämiensätzen, berechnet außer der Prämie keinerlei Nebenkosten und zahlt ihren Theilnehmern die alljährigen Geschäftsüberschüsse als Dividende unverkürzt baar zurück.

Detmold, den 9. Januar 1871. W. Klingenberg.

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

auf Gegenseitigkeit begründet im Jahre 1830.

Versicherungsbestand Ende November 1870

15,684 Pers. vers. mit 19,075,600 Thlr.

Die obige Gesellschaft gewährt an cautionspflichtige Beamte im Staats- und Communaldienste, bei Eisenbahnen ꝛc., welche bei ihr versichert sind, oder die Versicherung ihres Lebens gleichzeitig beantragen und Aufnahme gefunden haben,

Darlehne bis zu vier Fünftel der Versicherungssumme

gegen mäßige, die Tilgung des Darlehens in einem voraus bestimmten Zeitraume herbeiführende Einzahlungen, auf welche nach fünf Jahren der von den zu entrichtenden Gewährleistungsbeiträgen verbliebene Ueberschuß unverkürzt zurückgewährt wird.

Durchschnittl. Dividende der letzten fünf Jahre 30%.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst

Levi Heinemann in Detmold.

Für die
Gustav-Adolph-Stiftung
sind eingegangen:

1. durch Herrn Pastor Henrici zu Lipperode von N. N. 3 Rthl.
2. durch Herrn Pastor Meyer zu Heiden, Beiträge 17 Rthl. 4 Sgr. 3 Pf.
3. durch Herrn Hülfsprediger Nacke zu Cappel, Beiträge 21 Rthl. 20 Sgr.

Detmold, den 10. Jan. 1871.
Schönfeld.

Buchen-Nutz- u. Brennholz-Verkauf
im Forstrevier Sternberg.

Zum meistbietenden Verkaufe des im Schutzbezirk des Försters Brakemeier zu Bösingfeld ferner aufgearbeiteten Buchen Holzes steht auf Montag den 16 d. M. Januar, Nachmittags von 1 Uhr an, in der Linnemann'schen Gastwirthschaft zu Bösingfeld Termin an: Es kommen zum Gebote:

1. Forstdistrict Vallentruper-Berg:
   5 Stück Nutzholz zu 98 Cbf.,
   13 Klftr. Kloben,
   11 „ Knüppel u.
   14 „ Astreisig;
2. Forstd. Voßberg.
   5 Stück Nutzholz zu 138 Cbf.
   26 Klftr. Kloben,
   4 „ Knüppel u.
   8 „ Astreisig.

Sternberg, den 9. Januar 1871.
Der Oberförster Kellner.

Buchen-Nutz- u. Brennholz-Verkauf
im Forstrevier Sternberg.

Am Dienstag den 17. d. M. Januar, Morgens von präcis 9 Uhr ab, werden in der Behmeier'schen Gastwirthschaft zu Linderhof, aus dem Schutzbezirk des Waldschütz Rodenberg zu Bistrup folgende Buchen-Hölzer meistbietend verkauft werden:

1. Forstd. Kalköfen.
   13 Stück Nutzholz zu 292 Cbf.
   46 Klftr. Kloben,
   8 „ Knüppel u.
   3 „ Stockholz;
2. Im Forstd. Bent.
   9 Stück Nutzholz zu circa 200 Cbf.
   16 Klftr. Kloben,
   6 „ Knüppel u.
   16 „ Astreisig;
3. Forstd. Steinegge.
   35 Klftr. Durchforstungsreisig.

Sternberg, den 9. Januar 1871.
Der Oberförster Kellner.

Buchen-Nutz- u. Brennholz-Verkauf
im Forstdistrict Sternberg.

Am Dienstag den 17. d. M. Januar, Mittags von 1 Uhr ab sollen in der Behmeier'schen Gastwirthschaft zu Linderhof folgende im Schutzbezirk des Försters Römer zu Schwelentrup aufgearbeitete Buchen-Hölzer meistbietend verkauft werden:

1. Forstdistrict Erftgrund.
   8 Stück Nutzholz zu 257 Cbf. von Nr. 12 ab,
   50 Klftr. Kloben von Nr. 47 ab,
   4 „ Knüppel „ „ 5 „;
2. Forstdistrict Schanzenberg.
   3 Stück Nutzholz zu 22 Cbf.
   1 Klftr. Kloben u.
   1½ „ Astreisig;

3. Forſtdiſtrict Habichtsberg.
4 Klftr. Kloben von Nr. 7 ab,
16 „ Knüppel „ „ 43 „,
4 „ Aſtreiſig „ „ 19 „.u
4 „ Durchforſtungsreiſig.
4. Forſtd. Wallberg.
5 Stück Nutzholz zu 133 Cbf.
7½ Klftr. Kloben von Nr. 3 ab,
1 Klftr Knüppel;
5. Forſtdiſtrict Schürenbuſch.
circa 3 Stück Nutzholz zu 76 Cbf.
„ 5 Klftr. Kloben u.
„ 2 „ Knüppel.
Sternberg, den 9. Januar 1871.
Der Oberförſter Kellner.

Geſucht

werden zum 1. März k. J. 600 — 650 Thlr. gegen gute Hypothek.
Offerten befördert die Red. d. Bl.

Ein Mädchen, welches die Wäſche, das Plätten und etwas Nähen verſteht, wird gegen guten Lohn **geſucht.** Wo? iſt zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Für eine bedeutende Seifenfabrik wird ein Reiſender geſucht. Näheres bei
Bachmann u. Barkhauſen
in Lage.

Vor kurzer Zeit iſt mir **ein gelber Hund mit weißer Bruſt zugelaufen.** Der Eigenthümer kann denſeben gegen Erſtattung der Inſertionsgebühren wieder in Empfang nehmen.
Amtsmeier Volkhauſen,
bei Schötmar.

Thlr. 800. gegen hohe Zinſen auf gleich oder 1. April in einem oder mehreren Theilen zu leihen geſucht.
Gefäl. Offerten beſ. d. Red. d. Bl.

Arbeitergeſuch.

Ein tüchtiger Stellmacher-Gehülfe für Rad- und Geſtell-Arbeit findet ſofort dauernde Beſchäftigung bei
Lacour, Stellmachermeiſter
in Detmold.

Auf gleich oder am 1 April d. J. iſt **eine freundliche Stube,** nach der Sonnenſeite gelegen, auf dem Bruche zu **vermiethen** mit oder ohne Möbeln.

Für die während der langen Dauer der Krankheit meiner verſtorbenen Frau und bei der Beerdigung derſelben allſeitig in ſo reichem Maaße mir erwieſene Theilnahme ſage ich herzlichen Dank!
Schötmar, den 8 Januar 1871.
Louis Korte.

Jeder Raucher

wird von den billigen Preiſen, der eleganten Arbeit und den angenehmen Geſchmack und Geruch meiner nachſtehenden Cigarrenſorten überraſcht ſein; ich offerire: H. Upmann à Rthlr. 8. — Cinto de Orion à Rthlr. 10. — La Bouquet à Rthlr 12. — Aguita de Oro à Rthlr. 16. — H. Upmann Regalia à Rthlr. 20. — Henry Cley à Rthlr. 24. pro 1000 Stück. Muſter von 1/10 Kiſte an, gegen Einſendung oder Nachnahme des Betrages.
H. Wilke. Berlin. Oranienſtr. 112
Cigarrenfabrikant & Importeur.

Lehrlingsgesuch!

Lage. Ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann, kann auf Ostern als Lehrling in mein Manufactur-Geschäft unter günstigen Bedingungen eintreten.

L. S. Hach.

General Agentur!

Eine solide Vieh-Versicherungs-Gesellschaft sucht einen thätigen, umsichtigen und cautionsfähigen Generalagenten Fr. Off. unter: „General. Agentur" befördert das Anoncen-Bureau von Eugen Fort in Leipzig.

Unterzeichnetes Institut
empfiehlt sich zur Vermittelung von Ehen. **Große Bekanntschaft. Schnellen Abschluß. Zahlreiche Resultate. Strengste Discretion.** Prospecte gratis.

Die Direction des Heiraths-Vermittl. Institutes zu Breslau. Schweidnitzerstadtgraben. 8.

Ein **Colonial-Geschäft** auf dem Lande, verbunden mit Getreide-, Mehl- und Branntwein-Verkauf, welches seit 50 Jahren mit dem besten Erfolge betrieben worden ist, soll wegen Familien-Verhältnisse auf sogleich oder Ostern verpachtet werden.

Auch kann auf Wunsch etwas Oeconomie dabei gegeben werden.

= Epilepsie Fallsucht Krämpfe. =

Zuverlässigste Anweisung zur **schnellen** und **sicheren** Heilung dieser Krankheit ertheilt **unentgeltlich** der Königl. Stabs- und Specialarzt für Epilepsie Dr. **Stark** in **Berlin**, Waldemarstraße 52.

|| Kranken jeder Art |||

sende ich auf portofreie Anfragen **franco** und **unentgeltlich** die 12. Auflage der Schrift: Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,** auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet. **William Becker** in Braunschweig.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Freitag, d. 13. Jan. Abonn. I. Vorst. 7. **Ein deutscher Krieger**, histr. Zeitbild in 3 Acten von Bauernfeld.

Sonntag den 14 Januar Abonn. I. Vorstl. 8. **Don Juan** oder **Der steinerne Gast**, Oper in 2 Acten von Mozart. Moritz Krüger.

Todes-Anzeigen.

Verwandten, Freunden und Bekannten zeige ich hierdurch mit tiefbetrübtem Herzen an, daß meine liebe Schwester Louise am 7. d. M. in Folge eines Schlaganfalls nach achttägigem Krankenlager im Glauben an ihren Heiland sanft entschlafen ist.

Barntrup, 9 Januar 1871.
Henriette Heidemann.

Gestern Morgen 8¼ Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden sanft und ruhig unser unvergeßlicher Sohn, Gatte und Bruder:

Julius Heitkamp,

was wir Verwandten und Freunden hiermit, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt zur Anzeige bringen.

Babbenhausen u. Rehme d. 10 Jan. 1871.

Charlotte Heitkamp, geb. Hentzen,
Anna Heitkamp, geb. Meyer,
Hermann Heitkamp.

 Nord-

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

Der andauernde Wagenmangel auf den Eisenbahnen, wodurch die Beförderung von Waaren, namentlich aber die für unsere Dampfer unentbehrlichen Kohlentranspo.te so sehr beeinträchtigt werden, zwingt uns, die Fahrten nach Newyork statt wie bisher wöchentlich bis auf weiteres alle 14 Tage wie folgt stattfinden zu lassen;

D. **Main**	Sonnabend	14. Januar	„	Newyork
D. **Weser**	Sonnabend	28. Januar	„	Newyork
D. **Berlin**	Mittwoch	1. Februar	„	Baltimore
D. **Hansa**	Sonnabend	11. Februar	„	Newyork
D. **Rhein**	Sonnabend	25. Februar	„	Newyork
D. **Baltimore**	Mittwoch	1. März	„	Baltimore

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

Fracht nach Newyork und Baltimore: *l.* 2 mit 15% Primage p. 40 Cbf. Bremer Maaße.

von Bremen nach Neworleans und Havana

D. **Frankfurt** Sonnabend 21. Januar.
D. **Hannover** Sonnabend 18. Februar.

Passage-Preise: nach New-Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thlr. Preuß. Courant.

Fracht nach New-Orleans: *l.* 2. 10 *s* nach Havana *l.* 3 mit 15% Primage per 40 Cubikfuß.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, C. H. Diestelhorst in Erder, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg.

Unsere

lithographische Anstalt

empfehlen wir zur Anfertigung aller dahin einschlagenden Arbeiten, als Rechnungen, Wechsel-Formularen, Tabellen, Etiquetten, Tabacks-Vignetten, Frachtbriefen, Visiten- und Verlobungskarten ꝛc. Durch unsere Maschinen sind wir in den Stand gesetzt, die Arbeiten schnell, sauber und billig zu liefern.

Meyer'sche Hofbuchhandlung
in Detmold.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT
aus **FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).**

LIEBIG'S FLFISCH-EXTRACT-COMPAGNIF, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Eleischbrühe zu $\frac{1}{8}$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Hâvre 1868,

Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Dètail-Preise für ganz Deutschland:

engl. Pfd.-Topf à Thlr. 3. 5 Sgr. — $\frac{1}{2}$ engl. Pfd.-Topf à Thlr. 1. 20 Sgr. — $\frac{1}{4}$ engl. Pfd.-Topf à Thlr. — $27\frac{1}{2}$ Sgr. — $\frac{1}{8}$ engl. Pfd.-Topf à Thlr. — 15 Sgr.

Engros-Lager bei dem Correspondenten der Gesellschaft:
Herrn **J. Th. Werner in Hannover.**

Uebersicht der täglich abgehenden und ankommenden Posten bei der Posterpedition in Blomberg.

Abgang.	Ankunft.
6^{15} Uhr früh nach Meinberg	5^{45} früh von Schieder
" " Horn (zum Anschluß nach Schlangen, Lippspringe u. Paderborn)	" " Schwalenberg
	" " Rischenau
	" " Höxter
" " Detmold	4^{5} N. von Lemgo
7^{5} V. nach Barntrup	9^{20} N. " Meinberg
" " Alverdissen	" " Horn
" " Rinteln	" " Detmold
" " Bückeburg	" " Lage
7^{45} V. " Lemgo	" " Herford
" " Schötmar	9^{30} N. " Barntrup
" " Salzuflen	" " Alverdissen
" " Herford	" " Rinteln
9^{50} N. " Schieder (zum Anschluß nach Lügde u. Pyrmont), Schwalenberg, Rischenau, Höxter.	" " Bückeburg.

Off-

Offizielle militairische Nachrichten.

Der Königin Augusta in Berlin.

Versailles, den 10. Januar 1871.

Gestern hatte General von Werder südlich von Vesoul bei Vallcrois ein glückliches Gefecht gegen Truppen von Bourbaki und machte 800 Gefangene. Desgleichen vor Belfort stürmten einige Bataillone das Dorf Danjoutin und machten 700 Gefangene. Hier wieder Nebel nach Schneefall, daher schwaches Feuer.

Wilhelm.

Versailles, den 10. Januar 1871.

Am 8. Nachmittags schlug Oberst von Dannenberg bei Montbar einen Angriff Garibaldianischer Freischaaren zurück.

Am 9. stieß General von Werder bei seinem Vormarsche auf Villersexel auf die Flanke des zwanzigsten französischen Corps, nahm den Ort, wobei 2 Stabsoffiziere, 14 Offiziere, über 500 Mann nebst 2 Adlern in unsere Hände fielen. Alle Angriffe des hierauf in bedeutender Stärke sich entwickelnden Gegners, bei denen auch das 18. Corps angriff, wurden mit diesseitigem geringen Verluste in der Linie Villersexel, Moimay und Mara abgewiesen.

Die Truppen des Generals Chanzy wichen am 9. auf allen Punkten vor unseren vordringenden Colonnen auf Le Mans zurück. Der Abschnitt von Artenay wurde von unsern Teten überschritten. Ueber 1000 Gefangene constatirt, welche bis jetzt in unsere Hände gefallen sind.

von Podbielski.

Versailles, den 10. Januar.

Im Laufe des 10. wurde die Beschießung der verschiedenen Fronten von Paris fortgesetzt. Der Feind antwortete mäßig. Diesseitiger Verlust 17 Mann.

von Podbielski.

Amiens, den 10. Januar.

Peronne hat capitulirt. Besatzung von über 3000 Mann kriegsgefangen.

von Goeben.

Versailles, den 11. Januar 1871.

Die gegen General Chanzy operirenden Colonnen drangen **am 10.** unter fortwährenden siegreichen Gefechten mit ihren Teten bis auf eine Meile von Le Mans heran. 1 Geschütz, 3 Mitrailleusen und über 2000 unverwundete Gefangene fielen in unsere Hände. Diesseitiger Verlust nicht sehr bedeutend.

Der Verlust des Generals von Werder im Gefecht von Villersexel beträgt 13 Offiziere und etwas über 200 Mann.

von Podbielski.

Detmold, den 11. Januar 1871. 7 Uhr Abends.

Telegraphie des Norddeutschen Bundes.

Tabelle
über die Kornpreise vom Jahre 1870.

Nach den obrigkeitlichen Anzeigen kostet der Scheffel:

I. Weizen.	Lemgo. Rthl.	Sgr.	₰	Horn. Rthl.	Sgr.	₰	Blomberg. Rthl.	Sgr.	₰	Salzuflen. Rthl.	Sgr.	₰	Detmold. Rthl.	Sgr.	₰	Barntrup. Rthl.	Sgr.	₰	Lage. Rthl.	Sgr.	₰
Januar	1	29	—	2	5	—	2	5	—	2	7	6	2	7	6	2	3	—	2	—	10
Februar	1	25	—	2	3	6	2	3	—	2	—	—	2	2	6	2	—	—	2	1	8
März	1	27	6	2	4	5	2	—	—	2	—	—	2	2	6	2	—	—	1	27	4
April	2	—	—	2	6	—	2	—	—	2	2	—	2	—	—	2	3	—	1	28	4
Mai	2	1	—	2	7	6	2	5	—	2	8	—	2	5	—	2	3	—	2	3	4
Juni	2	10	10	2	10	—	2	12	6	2	12	6	2	10	—	2	10	—	2	8	10
Juli	2	15	—	3	—	—	2	20	—	2	17	6	2	15	—	2	17	6	2	13	4
August	2	15	—	2	17	3	2	15	—	2	12	6	2	18	—	2	20	—	2	12	4
September	2	11	3	2	12	6	2	15	—	2	10	—	2	19	—	2	20	—	2	11	8
October	2	10	—	2	25	—	2	15	—	2	20	—	2	22	6	2	10	—	2	18	4
November	2	10	—	2	22	6	2	15	—	2	17	6	2	15	—	2	10	—	2	15	10
December	2	10	—	2	16	—	2	15	—	2	20	—	2	18	—	2	20	—	2	16	8
Durchschnitt	2	6	$2\frac{7}{12}$	2	13	$3\frac{2}{3}$	2	10	$\frac{1}{2}$	2	10	$7\frac{1}{2}$	2	11	3	2	9	$8\frac{1}{2}$	2	8	$2\frac{1}{4}$
II. Rocken.																					
Januar	1	21	8	1	28	6	1	26	—	2	—	—	2	—	—	1	25	—	1	21	8
Februar	1	17	6	1	27	6	1	25	—	1	25	—	1	27	6	1	22	6	1	21	8
März	1	17	6	1	28	—	1	22	6	1	24	—	1	25	—	1	22	6	1	23	2
April	1	25	—	1	28	3	1	25	—	1	27	6	1	25	—	1	25	—	1	22	4
Mai	1	26	8	1	25	—	1	27	6	2	4	—	2	—	—	1	25	—	1	26	8
Juni	2	4	8	2	—	—	2	5	—	2	—	—	2	5	—	2	—	—	1	26	8
Juli	2	2	6	2	7	6	2	6	—	2	—	—	2	10	—	2	2	6	2	1	8
August	2	5	—	2	8	6	2	10	—	2	—	—	2	7	—	2	5	—	2	—	—
September	2	—	—	2	—	—	2	—	—	2	—	—	2	7	—	2	5	—	1	28	4
October	2	—	—	2	8	—	2	5	—	2	—	—	2	12	—	2	—	—	2	—	—
November	2	—	—	2	5	—	2	5	—	2	—	—	2	10	—	2	—	—	1	28	4
December	2	—	—	2	4	—	2	2	6	2	—	—	2	10	—	2	10	—	2	—	—
Durchschnitt	1	27	$6\frac{1}{2}$	2	1	$8\frac{1}{4}$	2	—	$9\frac{1}{2}$	1	29	$2\frac{1}{2}$	2	4	$\frac{1}{2}$	1	29	$4\frac{1}{2}$	1	26	$8\frac{1}{2}$

III. Gerste.	Lemgo.			Horn.			Blomberg.			Salzuflen.			Detmold.			Barntrup.			Lage.		
	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.	Rthlr.	Sgr.	Pf.
Januar	1	12	6	1	16	6	1	20	—	1	25	—	1	20	—	1	17	—	1	16	10
Februar	1	15	—	1	16	6	1	20	—	1	22	—	1	20	—	1	15	—	1	15	—
März	1	10	—	1	15	—	1	18	—	1	17	6	1	20	—	1	17	6	1	20	—
April	1	20	—	1	18	—	1	13	—	1	20	—	1	20	—	1	15	—	1	15	—
Mai	1	16	8	1	21	—	1	22	6	1	22	6	1	22	6	1	17	6	1	20	8
Juni	1	25	—	1	25	—	1	25	—	1	20	—	1	25	—	1	20	—	1	22	6
Juli	1	24	2	1	25	—	1	22	6	1	20	—	1	27	—	1	20	—	1	21	8
August	1	25	—	1	27	6	2	—	—	1	20	—	1	25	—	1	25	—	1	23	4
September	1	22	6	1	24	—	1	22	6	1	20	—	1	27	6	1	22	6	1	20	—
October	1	15	—	2	—	—	1	25	—	1	15	—	1	23	—	1	15	—	1	19	2
November	1	15	—	1	22	—	1	20	—	1	17	6	1	20	—	1	15	—	1	16	8
December	1	15	—	1	20	—	1	18	—	1	20	—	1	20	—	1	18	—	1	19	2
Durchschnitt	1	17	$11\frac{5}{6}$	1	21	$8\frac{1}{2}$	1	21	$9\frac{1}{2}$	1	19	$11\frac{1}{2}$	1	22	6	1	18	$1\frac{1}{2}$	1	19	2
IV. Hafer.																					
Januar	1	5	—	1	6	—	1	8	6	1	10	—	1	10	—	1	7	—	1	6	8
Februar	1	2	6	1	5	—	1	6	—	1	5	—	1	10	—	1	5	—	1	3	—
März	1	—	—	1	6	6	1	6	—	1	7	6	1	9	—	1	6	—	1	3	8
April	1	7	6	1	6	6	1	5	—	1	7	6	1	10	—	1	8	—	1	4	2
Mai	1	5	10	1	9	—	1	10	—	1	10	—	1	12	6	1	8	—	1	6	8
Juni	1	11	8	1	12	—	1	12	—	1	12	6	1	15	—	1	10	—	1	9	10
Juli	1	10	—	1	13	—	1	15	—	1	12	6	1	16	—	1	10	—	1	9	2
August	1	15	—	1	18	—	1	15	—	1	20	—	1	17	—	1	15	—	1	13	4
September	1	11	3	1	15	—	1	15	—	1	7	6	1	20	—	1	12	6	1	9	—
October	1	—	—	1	5	—	1	—	—	1	5	—	1	15	—	1	—	—	1	3	4
November	1	—	—	1	5	—	1	—	—	1	5	—	1	5	—	1	—	—	1	2	6
December	1	—	—	1	4	—	1	—	—	1	7	6	1	8	—	1	3	—	1	3	4
Durchschnitt	1	5	$8\frac{3}{4}$	1	8	9	1	7	$8\frac{1}{2}$	1	9	2	1	12	$3\frac{1}{2}$	1	7	$\frac{1}{2}$	1	6	$2\frac{2}{3}$

Mit dieser Nummer wird ausgegeben:

Titel und Inhalts-Verzeichniß der Gesetz-Sammlung vom Jahr 1870.

Redacteur: E. Ludolph. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 6. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 14. Januar 1871.

Mit dem gegenwärtigen Stücke des Regierungs- und Anzeige-Blattes wird №. 3 **der Gesetz-Sammlung** ausgegeben, enthaltend:

3) Verordnung, die Aufhebung der Legge zu Oerlinghausen betr., vom 10. Jan. 1871.

Bekanntmachung.

Packete mit Civilkleidern, welche den zur Entlassung kommenden Reservisten und Landwehrmännern aus der Heimath durch die Post zugehen, werden portofrei befördert, falls dieselben an die Adresse des Truppentheils, bei welchem der Reservist oder Landwehrmann steht, gerichtet sind und auf der Adresse des Begleitbriefes der Vermerk enthalten ist:

„Inhalt: Civilkleider des Reservisten (Landwehrmannes) N. N."

Wenn die Packete wegen Mangels dieses Vermerks oder wegen Adressirung an den Empfänger der Civilkleider selbst als portopflichtig haben behandelt werden müssen, so sind die Postanstalten des Bestimmungsortes ermächtigt, auf Reclamation des Adressaten die Sendungen portofrei zu verabfolgen, beziehungsweise das erhobene Porto zu erstatten, sobald das Couvert des Begleitbriefes vorgelegt und der Nachweis geliefert wird, daß der Inhalt des Packets in Civilkleidern zur Entlassung kommender Reservisten oder Landwehrmänner besteht.

Die Erstattung des Portos erfolgt auch in Betreff derjenigen Packete mit Civilkleidern, welche bereits bisher portopflichtig abgesandt worden sind.

Berlin, den 2. Januar 1871.

General-Postamt. Stephan.

Durch

Durch den Tod des Lehrers Wehrmann ist die Lehrerstelle in Hörstmar erledigt. Meldungen sind innerhalb 3 Wochen anzubringen.

Detmold, den 9. Januar 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Durch den Tod des Lehrers Koch ist die Lehrerstelle in Pivitsheide erledigt. Meldungen sind innerhalb 3 Wochen anzubringen.

Detmold, den 9. Januar 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Schötmar. Der 17jährige Rudolf Kroos von hier hat sich vor etwa 8 Tagen heimlich aus der Wohnung seiner Eltern entfernt, und treibt sich muthmaßlich bettelnd umher. Derselbe war bei seinem Fortgange mit einem grauen, wollenen Rock und einer Hose von hellem Baumwollenstoff bekleidet. An den Füßen trug er Holzschuhe. Der ꝛc. Kroos ist von kleiner, gedrungener Gestalt, an mehreren Fistelnarben an der rechten Seite des Halses kenntlich. Die Polizeibehörden werden ersucht, den ꝛc. Kroos im Betretungsfalle hierher dirigiren zu lassen.

Schötmar, den 11. Januar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Horn. Der Ziegelarbeiter und Bürger Heinrich Schierenberg von hier und dessen Verlobte Louise Korf aus Pillenbruch, Amts Hohenhausen, haben zufolge eines am 10. d. M. vor der unterzeichneten Behörde verlautbarten Vertrages für ihre beabsichtigte Ehe die eheliche Gütergemeinschaft gänzlich ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Horn, den 12. Januar 1871.

Das Stadtgericht das. F. Hausmann.

Brake. Durch Bescheid vom heutigen Tage sind Diejenigen, welche in Gemäßheit Edictalladung vom 1. v. M. ihre Erbberechtigungen an den Nachlaß des verwittweten Einliegers Friedrich Nolting zu Rothekuhle nicht angemeldet haben, mit denselben präcludirt.

Brake, den 3. Januar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

La-

Lage. Alle diejenigen, welche Forderungen an den in Concurs gerathenen Einlieger Heinr. Stärke bisher nicht angemeldet haben, sind damit dem im Proclam vom 14. v. M. angedrohten Rechtsnachtheile gemäß, ausgeschlossen worden.

Lage, den 7. Januar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Blomberg. Das von den Eheleuten Hilker Nr. 5 zu Kleinenmarpe errichtete und hier niedergelegte Testament soll am 18. d. Mts., Morgens 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube eröffnet und bekannt gemacht werden.

Blomberg, den 6. Januar 1871.

Fürstlich Schaumburg-Lippisches Oberamt das. Bömers.

Lage. Nachdem der Füsilier Hermann Baade von hier, nach der eingegangenen amtlichen Bescheinigung des Königlich Preußischen Feldlazareths Nr. 9 des 8ten Armee-Corps zu Courcelles à Chaussy in Folge eines Schusses in die linke Seite am 19. August d. J. verschieden ist, werden, auf Antrag seines Vormundes, die Erben desselben aufgefordert, sich spätestens in termino Montag den 23. k. M. Januar, Morgens 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Stadtgerichte als solche zu melden und auszuweisen, widrigenfalls die, dem Stadtgerichte bekannte Schwester des Verstorbenen als dessen wahre und alleinige Erbin würde angenommen und der Nachlaß ihr ausgeanwortet werden, während der, nach dem erfolgten Ausschlusse der sonstigen Berechtigten, sich als Erbe Meldende und Legitimirende nicht allein schuldig sei, alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen, auch weder Rechnungs-Ablage noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt sei; sondern seine Ansprüche auf dasjenige zu beschränken habe, was von der Erbschaft noch vorhanden geblieben.

Lage, den 23. December 1870.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Salzuflen. Zur Auseinandersetzung des Nachlasses der verstorbenen Wittwe wail. Oeconom Johann Budde hies. sind die sämmtlichen zu dem Nachlasse gehörigen Immobilien an den Budde'schen Sohn: Oeconom Gustav Budde hies., von seinen Miterben abgetreten.

Zu dem Nachlasse sollen gehören:

1. Wohnhaus Nr. 243a,

2. Garten vor dem Oster-Thore Revier A. Nr. 185 zu 7 Mtz. 6 □R.,
3. Länderei oben dem Gröchtewege, Rev. I. Nr. 94 zu 13 Schfls. 1 Mtz. 6 □R.,
4. Länderei hinter dem Rattstaken Rev. I. Nr. 319 zu 9 Schfls. 5 Mtz. 7 □R.,
5. Länderei hinter der Linde, Rev. A. Nr. 113 zu 4 Schfls. 7 Mtz. 3 □R.,
6. Länderei auf dem Steinbrinke, Rev. B. Nr. 55 zu 3 Schfls. 3 Mtz. 5 □R.,
7. Länderei an der Blothoer Chaussee, Rev. B. Nr. 252 zu — 3 □R.,
8. Länderei am Gröchtewege, Rev. I. Nr. 105 zu 2 Schfls. 6 Mtz. 4 □R.,
9. Länderei am Hellwege beim Birnbaum, Rev. II. Nr. 141 zu 13 Schfls. 1 Mtz. 6 □R.,
10. Wiese in der Masch, Rev. II. Nr. 299 zu 3 Schfls. — 1 □R.,
11. Wiese auf dem Rübekampe, Rev. II. Nr. 342 zu 3 Schfls. 2 Mtz. 5 □R.,
12. Wiese, $^1/_9$ von 8 Schfls. — 28 □R. vom Gießenbierskampe, Rev. II. Nr. 54 zu 7 Mtz. 4,22 □R.,
13. Wiese, $^2/_{15}$ von 36 Schfls. — 9 □R., vom Hollmannskampe, Rev. II. Nr. 49, zu 4 Schfls. 6 Mtz. 5,2 □R.

Auf Antrag der Acquirenten werden Alle, welche an den obigen Immobilien Eigenthum oder dingliche Rechte zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre desfallsigen Ansprüche binnen 4 Wochen, spätestens im Termine

Sonnabend den 4. Februar k. J., Morgens 11 Uhr,

dahier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls für die sich Nichtmeldenden ihr Recht gegen den neuen Erwerber verloren gehet.

Calzuflen, am 28. December 1870.

Das Stadtgericht. Gerekohr.

Blomberg. Der Zeugmacher Christoph Stöteknuel Nr. 172 hieselbst hat seine Insolvenz angezeigt. Es werden daher Alle, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen und Ansprüche an denselben zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Montag den 13. Februar k. J., Morgens 9 Uhr,

bei Vermeidung der Ausschließung von der Masse hier anzumelden und klar zu stellen. In demselben Termine soll dem Antrage des ꝛc. Stöteknuel gemäß über einen Nachlaßvergleich Beschluß gefaßt werden, weßhalb die betheiligten Gläubiger dazu unter dem Präjudize verabladet werden, daß bei ihrem Ausbleiben angenommen werden wird, sie stimmten den Erklärungen der Mehrzahl der Erschienenen bei.

Blomberg, den 23. December 1870.

Das Stadtgericht. Hunnäus.

Detmold. Auf Andringen hypothekarischer Gläubiger ist der öffentliche Verkauf

kauf der Außendorf'schen Stätte Nr. 113 zu Berlebeck, zu welcher nach dem Catafter außer einem Wohnhause nur 1 Schfls. Gartenland gehört, und auf welcher bisher Gastwirthschaft und Handel betrieben ist, erkannt und Termin dazu auf

Dienstag den 28. Februar 1871, Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube anberaumt. Der Zuschlag wird auf ein Gebot von über $^2/_3$ des Taxats ertheilt werden. Letzteres ist nebst den Bedingungen 14 Tage vor dem Termine hier einzusehen.

Alle, welche Forderungen oder Ansprüche an gedachte Stätte oder deren zeitige Besitzerin, Witwe Außendorf, haben, werden aufgefordert, dieselben bei Strafe des Ausschlusses in jenem Termine anzumelden und zu begründen.

Detmold, 30. December 1870.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Gaben für die Sophien-Anstalt.

Vom Erndtefest des Tötehofes 4 Thlr. — Sgr. 5 Pf. Aus der Hausbüchse der Anstalt: 2 Thlr. Fräul. Melm hiers. 2 Thlr. C. A. F. C. 10 Thlr. Col. Dickewied 15 Sgr. N. N. aus dem Amte Lage, Legat, 100 Thlr. Fr. Giebe 1 Thlr. Fr. Forstmeister Feye 1 Thlr. N. N. (durch Pastor Werdelmann) 2 Thlr.

Collectengelder durch Simon Pauk 50 Thlr und 40 Thlr.

Jährliche Beiträge: Pastor Schröder 1 Thlr., Pastor Klemme 1 Thlr, Küster Tintelnot 15 Sgr.

Detmold, 13 Januar 1871.

Böhmer.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Versammlung

des naturwissenschaftlichen Vereins am Dienstag den 24. d. M. Abends 6¼ Uhr.

Vorträge:

1., Ueber die deutschen Nordpolexpeditionen und ihre Bedeutung für die deutsche Nation. Von Herrn Gymnasiallehrer Bolle in Detmold.

2., Bilder aus der Flora und Fauna des lippischen Waldes. Von Herrn Hofapotheker Weßel in Detmold.

Anmeldungen zum nachfolgenden Abendessen sind bis spätestens den 22. d. M. bei Herrn Ressource-Wirth Müller abzugeben.

Detmold, den 13. Januar 1871.

Der Secretair des naturw. Vereins.

C. Barenholz.

Es sind noch einige alte Kleidungsstücke von Kranken, welche im Landkrankenhause gestorben sind, zurückgeblieben. Die berechtigten Angehörigen werden ersucht, dieselben binnen 4 Wochen abfordern zu lassen, widrigenfalls darüber zum Besten von armen Kranken verfügt werden soll.

Detmold, den 12 Januar 1871.

Die Direction des Landkrankenhauses.

Holz-

Holzverkauf
im Forstrevier Lopshorn.

Am Freitag, den 20 d. M., soll zu Lopshorn, Morgens 10 Uhr folgendes im Forstdistrict Bockshorn eingeschlagenes Buchenholz versteigert werden:

3 Stück Nutzholz à 46 — 62 Zoll Umfang,
145½ Klobenklaftern von Nr. 4 ab,
104½ Knüppelklaftern von Nr. 4 ab,
circa 23 Stockholzklaftern und 56 Reisigklaftern von Nr. 26 ab.

Hiddesen, 12 Januar 1871.

Der Oberförster Limberg.

Holzverkäufe
im Forstrevier Berlebeck.

Berlebeck. In dem Forstrevier Berlebeck werden in nächster Woche folgende Hölzer öffentlich meistbietend verkauft.

I. Am Mittwoch d. 18. d. M. Morgens 10 Uhr., im Forsthause zu Hartröhren

a. aus dem Schutzbezirk Hartröhren, Forstdistrict Elberngrund [35]
9 Klafter Buchen-Kloben,
63½ " " Knüppel und
85½ " " Durchf. Reisig;

b. aus demselben Schutzbezirk, Forstd. Kortewebelshals [34]
10 Klafter Buchen-Kloben und
20 " " Astreisig.

II. Am Donnerstag d. 19. d. M. Morgens 10 Uhr.
im Außendorfschen Gasthause hiersf.

a. aus dem Schutzbezirk Hirschberg, Forstd. Düsterlau [20]
10½ Klafter Buchen-Kloben,
108 Klafter Durchf. Knüppel und
190 " " Reisig;

b. aus demselben Schutzbezirk, Forstd. Peterstieg [30]
8½ Klafter Buchen-Kloben und
4 " " Knüppel;

c. aus demselben Schutzbezirk, Forstd. Schnepfenflucht [6]
4 Stück Buchen-Nutzholz zu 181 Cubikf.

d. aus dem Schutzbezirk Falkenburg, Forstd. Stemberg, [70]
6 Klafter Buchen-Kloben und
2 " " Knüppel.

Berlebeck, d. 12. Januar 1871.

Der Oberförster Heise.

Holzverkäufe
im Forstrevier Schieder.

Schieder. Aus dem Forstrevier Schieder sollen meistbietend verkauft werden:

I. am Dienstag den 17. Januar Morgens 10 Uhr im Wachsmuth'schen Gasthause hierselbst

1. aus dem Forstdistrict Pferdekämpe an Eichenholz 2 Stück Nutzholz zu 31 Cubfß.
2. aus dem Forstdistrict Nottanger an Buchenholz 47 Stück Nutzholz zu 1797 Cbfß., 86½ Klfr. Kloben, 14½ Klafter Knüppel und 28 Klfr. Astreisig.

II. am Donnerstag den 19. Januar Morgens 10 Uhr im Brand'schen Gasthause in Belle:

1. aus dem Forstdistrict Scheerenberg
a. an Eichenholz 28 Stück Nutzholz zu 932 Cbfß., 1 Klftr. Knüppel, 1 Klftr. Stockholz und 1½ Klftr. Astreisig.

b. an Buchenholz 1 Stück Nutzholz zu 10 Cbfß., 7 Klftr. Kloben, 4 Klftr. Knüppel, 7 Klftr. Stockholz u. 9½ Klftr. Astreisig.

2. aus dem Forstdistrict Sundern an Buchenholz 3 Stück Nutzholz zu 20 Cbfß., 1 Klftr. Kloben u. 12 Klftr. Astreisig.

3 von der Meinberger Chaussee an Aspenholz 2 Stück Nutzholz zu 385 Cbfß., circa 14 Klft. Nutzholz, 14 Klftr. Kloben u. 17 Klafter Astreisig.

4. aus dem Forstdistrict Unterellern

a. an Eschenholz ½ Klftr. Nutzholz u. ½ Klafter Astreisig.

b. an Birkenholz 2 Klftr. Kloben u. 1 Klftr. Astreisig und

c. an Aspenholz 1 Stück Nutzholz zu 30 Cbfß.

Käufer, welche Holz im Geldbetrage von 50 Rthlrn. und darüber erstehen, haben den 4. Theil der Kaufgelder im Termine als Angeld zu zahlen.

Schieder, den 11 Januar 1871.

Der Oberförster Märtens.

Holzverkauf.

Langenholzhausen. Montag den 16. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen im Richter'schen Gasthause hierselbst:

an Buchenholz:

3 Stück Nutzholz zu 43 Cubikfuß,
circa 33 Klaftern Kloben
und 5 „ Knüppel,

aus den Forstdistricten Große und Kleine Hünengräber am Heyberge, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Langenholzhausen, 12 Januar 1871.

Der Oberförster Wagener.

Buchen- Nutz- u. Brennholz-Verkauf

im Forstrevier Sternberg.

Zum meistbietenden Verkaufe des im Schutzbezirk des Försters Brakemeier zu Bösingfeld ferner aufgearbeiteten Buchen Holzes steht auf Montag den 16 d. M. Januar, Nachmittags von 1 Uhr an, in der Linnemann'schen Gastwirthschaft zu Bösingfeld Termin an: Es kommen zum Gebote:

1. Forstdistrict Vallentruper-Berg:
   5 Stück Nutzholz zu 98 Cbf.,
   13 Klftr. Kloben,
   11 „ Knüppel u.
   14 „ Astreisig;
2. Forstd. Boßberg.
   5 Stück Nutzholz zu 138 Cbf.
   26 Klftr. Kloben,
   4 „ Knüppel u.
   8 „ Astreisig.

Sternberg, den 9. Januar 1871.

Der Oberförster Kellner.

Buchen- Nutz- u. Brennholz-Verkauf

im Forstrevier Sternberg.

Am Dienstag den 17. d. M. Januar, Morgens von präcis 9 Uhr ab, werden in der Behmeier'schen Gastwirthschaft zu Linderhof, aus dem Schutzbezirk des Waldschütz Rodenberg zu Bistrup folgende Buchen-Hölzer meistbietend verkauft werden:

1. Forstd. Kalköfen.
   13 Stück Nutzholz zu 292 Cbf.
   46 Klftr. Kloben,
   8 „ Knüppel u.
   3 „ Stockholz;

2. Im Forstd. Bent.
   9 Stück Nutzholz zu circa 200 Cbf.
   16 Klfr. Kloben,
   6 „ Knüppel u.
   16 „ Astreisig;
3. Forstd. Steinegge.
   35 Klftr. Durchforstungsreisig.
   Sternberg, den 9. Januar 1871.
   Der Oberförster Kellner.

Buchen- Nutz- u. Brennholz Verkauf
im Forstdistrict Sternberg.

Am Dienstag den 17. d. M. Januar, Mittags von 1 Uhr ab sollen in der Behmeier'schen Gastwirthschaft zu Linderhof folgende im Schutzbezirk des Försters Römer zu Schwelentrup aufgearbeitete Buchen-Hölzer meistbietend verkauft werden:

1. Forstdistrict Erftgrund.
   8 Stück Nutzholz zu 257 Cbf. von Nr. 12 ab,
   50 Klftr. Kloben von Nr. 47 ab,
   4 „ Knüppel „ „ 5 „;
2. Forstdistrict Schanzenberg.
   3 Stück Nutzholz zu 22 Cbf.
   1 Klftr. Kloben u.
   1½ „ Astreisig;
3. Forstdistrict Habichtsberg.
   4 Klftr. Kloben von Nr. 7 ab,
   16 „ Knüppel „ „ 43 „,
   4 „ Astreisig „ „ 19 „.u
   4 „ Durchforstungsreisig.
4. Forstd. Wallberg.
   5 Stück Nutzholz zu 133 Cbf.
   7½ Klftr. Kloben von Nr. 3 ab,
   1 Klftr Knüppel;
5. Forstdistrict Schürenbusch.
   circa 3 Stück Nutzholz zu 76 Cbf.
   „ 5 Klftr. Kloben u.
   „ 2 „ Knüppel.

Sternberg, den 9. Januar 1871.
Der Oberförster Kellner.

Gesucht

wird zum 1. April. 1871 auf einem Gute im hiesigen Lande **ein Schafmeister.**

Meldungen befördert die Redaction.

Zu vermiethen

stehen auf den 1. April 1871 in Detmold in der unteren Etage des Althof'schen Hauses am Walle, gegenüber dem neuen Kirchhofe, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Keller nebst Holzraum, wozu auf Wunsch auf noch 2 Stuben nebst 2 Kammern auf dem Boden gelegt werden können.

Reflectanten wollen sich an den Vormund der Althofschen Minorennen, Herrn Maurermeister Niere in Detmold wenden.

Thlr. 800. gegen hohe Zinsen auf gleich oder 1. April in einem oder mehreren Theilen zu leihen gesucht.

Gefäl. Offerten bes. d. Red. d. Bl.

Kraft-Caffee,

wegen seiner Vorzüglichkeit allgemein bekannt und beliebt, empfehlen und halten stets auf Lager in Detmold:
H. E. Plesmann, F. A. Müller; in Lemgo: Fr. Eldagsen und Fr. Schultze Nachfolger.

Zu beziehen durch
William Schlbrede. Hannover.

Lehr-

Lehrlingsgesuch!

Lage. Ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann, kann auf Ostern als Lehrling in mein Manufactur-Geschäft unter günstigen Bedingungen eintreten.

J. S. Bloch.

Detmold. Gesucht wird ein Commis für ein Delicatesse- und Colonialwaarengeschäft in Münster. Derselbe muß flotter Verkäufer, und mit den Comtoirarbeiten vertraut sein.

Chr. Beneke.

Die Handlung Heussinger und Waldegge in Lage hält von Neujahr ab **Niederlage von frischen Senf.** en gros & en détail aus meiner Dampf-Moutarde Fabrik in Herford.

Herford, den 26 Dec. 1870.

Gust. Hampel.

Gesucht.

Zum baldigen Eintritt ein Lehrling für eine Weinhandlung, näheres zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Gesucht.

Für die Bade-Saison gegen Mitte April, 2 Zimmerkellner & 1 Saalkellner, Zuschriften an die Redaction d. Bl.

Offene Lehrlingsstelle.

Für ein lebhaftes Colonialwaaren-Geschäft mit Destillation wird ein Lehrling, welcher gute Schulkenntnisse hat, pr. 1 April gesucht.

Franco-Offerten unter T. poste restante. Lemgo.

Stellen Gesuch.

Zwei junge Leute thätig im Manufactur-Colonial & Fettwaaren-Geschäfte, suchen auf Ostern unter bescheidenen Ansprüchen ein anderes Engagement. Gefällige Offerten wolle man Lit. K. Nr 36. porte restante Borgholzhausen bei Halle einsenden.

Detmold. Zu Ostern d. J. wird ein **Lehrling gesucht** von

C. Schlepper, Tapezier u. Decorateur

Für Oeconome!

Ein militairfreier Verwalter, der gute Zeugnisse beibringen kann, in der Landwirthschaft durchaus erfahren, sucht ein baldiges anderweites Engagement.

Gefällige Offerten unter Chiffre R. B. an die Redaction d. Bl.

Zum 1. April d. J. wird ein Mädchen aus ordentlicher Familie, welches in der Küche erfahren, das Reinmachen gründlich versteht, etwas nähen, waschen und bügeln kann, gegen guten Lohn gesucht. Gute Zeugnisse müssen vorhanden sein.

Von wem sagt die Meyer'sche Hofbuchhandlung.

Detmold. Eine im Kochen **bewanderte, zuverlässige** und mit **guten Zeugnissen** versehene Person, wird zur Stütze der Hausfrau alsbald oder zum 1. April d. J. gesucht.

Näheres bei der Redaction.

Bei einer in der Nähe Detmolds wohnenden Familie finden zum 1ten April d. J. einige junge Mädchen zur Erlernung des Haushalts freundliche Aufnahme.

Bei wem sagt die Redaction.

Auf gleich oder am 1 April d. J. ist **eine freundliche Stube**, nach der Sonnenseite gelegen, auf dem Bruche **zu vermiethen** mit oder ohne Möbeln.

Anzeige.

Da ich mein Geschäft aufgebe, so sage ich meinen geehrten Kunden meinen innigsten Dank für das bisher mir geschenkte Zutrauen.

W. Scholz,
Schneidermeister.

Detmold, 12 Januar 1871.

General Agentur!

Eine solide Vieh- Versicherungs- Gesellschaft sucht einen thätigen, umsichtigen und cautionsfähigen Generalagenten Fr. Off. unter: „General. Agentur" befördert das Anoncen-Bureau von Eugen Fort in Leipzig.

Für eine bedeutende Seifenfabrik wird ein Reisender gesucht. Näheres bei

Bachmann u. Barkhausen
in Lage.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Sonntag den 15. Januar: Abonn. I. Vorstll. 8. **Don Juan** oder: **Der steinerne Gast**, Oper in 2 Acten von Mozart.

Montag den 16. Januar: Abonn. I. Vorstll. 9. **Der Störenfried**, Lustspiel in 4 Acten v. Benedix.

Moritz Krüger.

Ein Herrschaftliches Landgut in bester Lage Schleswig Holsteins unmittelbar an der Eider mit eigenen Lösch- und Ladungsplätzen so wie an einem **Chausseenetze** von drei bekannten größern Städten belegen, soll mit einem **ganz arrondirten Areale** von ca **600 Morgen**, incls. **150** Mrg. beste **Wiesen** (Heuertrag 250 bis 300 Fuder) mit **Herrenhaus** (12 Zimmer Salon u. s. w.) Wagenremise, Stallungen, Schaafhaus, Scheune, Eiskeller **großes Glashüttenwerk & Gebäude,** 4 Arbeiterfamilienwohnungen u. s. w. mit sämmtlichem lebenden und todten Inventarien mit **eigener Jagd**, (**reichlich Hasen, Reb- & Feldhühner,** Enten etc.) so wie mit allen prärogativen, **rasch** aber gewiß **preisbillig** zu 38500 Thlr. preuß. verkauft und bei einer Anzahlung von 6 a 8 mille Thaler prompt tradiret werden. Alles Nähere (franco) durch **J. L. Seyfarth,** Schauenburgstraße 16 zu Hamburg.

Feuerversicherungsbank für Deutschland

zu Gotha.

Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1870

ca. **73 Procent**

ihrer Prämieneinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabschluß derselben für 1870 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank sind wir bereit.

Die Agenten der Feuerversicherungsbank f. D.
Carl Böhmer in Blomberg.
W. Klingenberg Buchh. in Detmold.
H. G. Brandes in Lemgo.
E. Volland in Salzuflen.

In den Feldlazarethen sind die Hoff'schen Heilnahrungsmittel erwiesenermaßen höchst nothwendig. Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin.

Garnison-Lazareth in Coblenz, 25. Octbr. 1870. Der Gebrauch Ihres heilwirkenden Malzextrakts ist hier im Franzosenlager auf der Carthause bei Coblenz für die Lazarethkranken dringend nothwendig, zumal die Krankheiten der Respirationsorgane täglich sich vermehren. (Bestellung.) Dr. Bohrdt, ordinirender Arzt auf der Chartouse bei Coblenz. — Nachdem ich durch die praktische Anwendung des Malzextrakts, dessen Heilkraft bei Unterleibsleiden und Hämorrhoiden erprobt, wobei ich laut ärztlicher Verordnung Ihre Malzchokolade statt Kaffee gebrauche, erbitte ich mir noch Brustmalzbonbons gegen den Husten. F. Cohn, Neue Friedrichsstr. 30. — Die vortreffliche Heilwirkung Ihres Mslzextrakts, Ihrer Malzchokolade und Ihrer Brustmalzbonbons veranlassen mich zu weiterer Bestellung. Buhle. Alexandrinenstr. 109.

Verkaufsstelle bei Louis Pustkuchen in Detmold.

Offizielle militairische Nachrichten.

Versailles, den 12. Januar 1871.

Am 11. hatten die gegen Le Mans in Bewegung gesetzten Corps bis zur Dunkelheit heftige Kämpfe zu bestehen. Das Debuch von Champagne wurde erkämpft. Arches-Chateau sowie 7 Geschütze und Mitrailleusen wurden genommen. Die Zahl der am 10. in unsere Hände gefallenen Gefangenene beträgt nicht 2000 sondern allein bei dem im Centrum vorgebrungenen Colonnen 5000 Mann und 4 Mitralleusen.

General von Werder, nachdem er von Vesoul links abmarschirt und hierbei am 9. im Gefechte von Villersexel den Gegner, welcher seinen Marsch verhindern konnte, zurückgewiesen, hat seine Bewegungen am 10. ohne weiteres Gefecht fortgesetzt.

von Podbielski.

Versailles, den 12. Januar 1871.

Der Königin Augusta in Berlin.

Den 10. und 11. siegreiche Gefechte bei Le Mans, viele Gefangene, Mitrailleusen und Kanonen genommen. Verlust mäßig beim 3. 9. und 13. Corps. Details fehlen noch. Französische Telegramme räumen selbst zum ersten Male ein geschlagen zu sein.

Bei Villersexel hatte General von Werder am 9. ein glückliches Gefecht und nahm 2 Adler, 2 Geschütze und 800 Gefangene.

Hier geht die Beschießung wegen Nebels seit 3 Tagen nur langsam vorwärts, obgleich gestern und heute viel geschossen wird, namentlich aus der Stadt-Enceinte wird das Feueuer immer heftiger. Heute Sonnen-Wintertag mit 2 Grad Kälte, dennoch keine Fernsicht.

Wilhelm.

Versailles, den 13. Januar. 1871.

Der Königin Augusta in Berlin.

Gestern nahm das 3. und 10. Le Mans und das 9. und 13. ging siegreich südlich bei St. Corneille vor. Große Vorräthe genommen; andere Details fehlen noch.

Wilhelm.

Detmold, den 13. Januar 1871, 3½ Uhr Nachmittags.

Telegraphie des Norddeutschen Bundes.

Redacteur: E. Ludolph. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Extra-Blatt zu Nr. 6.

Fürstlich  Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Detmold, den 14. Januar 1871.

Offizielle militairische Nachrichten.

Versailles, den 13. Januar 1871.

Vor Paris wurde bei anhaltendem Nebel ein ruhiges Feuer von unsern Batterien gegen die Werke und die Stadt unterhalten. Der Feind antwortete nur matt. Diesseitiger Verlust an Todten und Verwundeten 2 Offiziere, 9 Mann.

Feldmarschall Prinz Friedrich Carl meldet aus Le Mans:

Der Feind zieht sich theils auf Alençon, theils auf Laval zurück, verfolgt von den diesseitigen Colonnen. Von der Armee des Generals Chanzy fielen in den ununterbrochenen Kämpfen vom 6. bis zum 12ten allein über 16,000 unverwundete Gefangene in die Hände der 2ten Armee; außerdem wurden 12 Geschütze resp. Mitrailleusen ihr abgenommen, 6 Locomotiven und 200 Wagen erbeutet.

von Podbielski.

Detmold, den 14. Januar 1871, Nachmittags 3 Uhr.

Telegraphie des Norddeutschen Bundes.

Redacteur: E. Ludolph. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 7. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 17. Januar 1871.

Feldpost-Ordre № 100.
Statistik über den Feldpostverkehr.

Nach den statistischen Nachweisungen der Feldpostanstalten, der Postsammelstellen und der Norddeutschen Landes-Postanstalten sind in dem Zeitraum vom 16. Juli bis 31. December 1870 an Feldpostsendungen befördert worden:

1) **Gewöhnliche Briefe und Correspondenzkarten** von der Heimath nach der Armee und umgekehrt, sowie im Verkehr der Truppentheile untereinander . . 67,600,000 Stück.
(durchschnittlich täglich 400,000 Stück.)

2) **Zeitungen** . . . . . 1,536,210 Exemplare,
(durchschnittlich täglich 9090 Exemplare)
und zwar:
a) im Wege des Postdebits bezogen 632,060 Exemplare,
b) direct und unter Kreuzband ꝛc. versandt 904,150 Exemplare.

3) **Gelder in Militair-Dienstangelegenheiten** . . 40,424,800 Thlr.
in 27,885 Briefen, bezw. Packeten (durchschnittlich täglich 239,200 Thlr. in 165 Briefen ꝛc.)
und zwar:

a) nach der Armee 38,025,000 Thlr. in 4,225 Briefen ꝛc.,
b) von der Armee 2,399,800 Thlr. in 23,660 Briefen ꝛc.

4) **Gelder in Privatangelegenheiten der Militairs** ꝛc. in 1,554,800 Briefen ꝛc. (durchschnittlich täglich 77,200 Thlr. in 9,200 Briefen ꝛc. 13,046,800 Thlr.

und zwar:
a) nach der Armee 3,718,000 Thlr. in 1,030,900 Briefen ꝛc.,
b) von der Armee 9,328,800 Thlr. in 523,900 Briefen ꝛc.

5) **Packete in Militair-Dienstangelegenheiten** . . 57,460 Stück,
(durchschnittlich täglich 340 Stück)

und zwar:
a) nach der Armee 42,250 Stück,
b) von der Armee 15,210 Stück,

6) **Packete in Privat-Angelegenheiten an Militairs** ꝛc. . . . . 1,219,533 Stück,
(durchschnittlich täglich 22,173 Stück.)

(Die Annahme dieser Packete begann am 15. October pr. und wurde vorläufig geschlossen am 8. December pr.; die Einrichtung hat mithin 55 Tage bestanden; zur Verpackung waren 81,922 Packetsäcke erforderlich)

Nach Vorstehendem sind in der Zeit vom 16. Juli bis einschließlich 31. December 1870 nach und von der Armee durch die Norddeutschen Feldposten insgesammt befördert worden:

1) Briefpostgegenstände (gewöhnliche Briefe, Correspondenzkarten, Zeitungen u. s. w.) . . . . . 69,136,210 Stück,
2) Gelder . . . . . 53,471,600 Thlr.
in 1,582,685 Briefen, Packeten ꝛc.,
3) Packete ohne declarirten Werth . . . . . 1,276,993 Stück.

Berlin, den 7. Januar 1871.

General-Postamt. Stephan.

Be-

Bekanntmachung.

Schluß der Annahme gewöhnlicher Feldpostbriefe bis zum Gewicht von 8 Loth.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Annahme gewöhnlicher Feldpostbriefe bis zum Gewichte von 8 Loth zur Beförderung mit der Post nach Frankreich nach Maßgabe der Bekanntmachung vom 23. Dezember 1870 mit dem Abend des 9. Januar bis auf Weiteres aufhört und die frühere Gewichtsbeschränkung bis 4 Loth allgemein wieder eintritt.

Berlin, 9. Januar 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Es ist übertragen:

die Verwaltung der Post-Expedition in Hohenhausen dem früheren Handlungscommis August Bauer und die Verwaltung der Post-Expedition in Schieder dem Post-Expeditions-Gehülfen Thorn unter Ernennung dieser Personen zu Post-Expediteuren.

Der Post-Expediteur Schmidt in Hohenhausen ist freiwillig aus dem Postdienste ausgetreten.

Münster, den 11. Januar 1871.

Der Ober-Post-Director. In Vertretung Petersen.

Hohenhausen. Der Einlieger Adolf Schierenberg zu Lüdenhausen beabsichtigt, mit seiner Ehefrau und 2 minderjährigen Kindern im März d. J. nach Amerika auszuwandern.

Hohenhausen, den 13. Januar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldmann.

Horn. In Gemäßheit Verfügung vom heutigen Tage ist der Kaufmann Hermann Weecke hierselbst unter der laufenden Nummer 17 und der Firma „F. W. Weecke“ in das hiesige Handelsregister eingetragen und der unter der laufenden Nummer 10 aufgeführte verstorbene frühere Inhaber dieser Handlung Firma F. W. Weecke gelöscht worden.

Horn, den 13 Januar 1871.

Das Stadtgericht daselbst. F. Hausmann.

 Det-

Detmold. Nachdem durch heutigen Bescheid das Executions- und Subhastationsverfahren gegen die Witwe Außendorf Nr. 113 in Berlebeck wieder aufgehoben ist, so findet derdurch Bekanntmachung vom 30. v. M. auf Dienstag den 28. Februar c. an hiesiger Amtstube angesetzte Subhastationstermin zum Verkaufe von deren Stätte nicht statt.

Detmold, den 14. Januar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Schwalenberg. Nach Angabe des Colon Kochsmeier Nr 21 zu Brakelsiek sind die auf seine Stätte 1. und 3. Orts eingetragenen Ingrossate, nämlich:

ad 1. nach dem Stätteabtretungsprotocolle vom 1. April 1 843 für die beiden Brüder und 3 Stiefgeschwister des Colon Kochsmeier eine Caution wegen der Brautschätze zu 660 Thlr.

ad 3. für die Vormundschaft des Heinrich Kochsmeier am 18. Febr. 1847. ein Darlehn von 150 Thlr.,

durch Auszahlung längst erloschen, wie auch durch Anerkenntniß einiger der Betheiligten wahrscheinlich gemacht ist.

Da indeß nicht von allen Betheiligten löschungsfähige Quittungen beschafft werden können, so werden auf Antrag des Col. Kochsmeier Alle, welche an die oorbenannten Ingrossate Ansprüche machen zu können glauben, hierdurch aufgefordert, solche spätestens in term.

Dienstag, den 14. k. M. Febr. Morgens 10 Uhr

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die Ingrossate für erloschen erklärt und deren Löschung im Hypothekenbuche verfügt werden soll.

Schwalenberg, 10. Jan. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Horn. Der Ziegelarbeiter und Bürger Heinrich Schierenberg von hier und dessen Verlobte Louise Korf aus Pillenbruch, Amts Hohenhausen, haben zufolge eines am 10. d. M. vor der unterzeichneten Behörde verlautbarten Vertrages für ihre beabsichtigte Ehe die eheliche Gütergemeinschaft gänzlich ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Horn, den 12. Januar 1871. Das Stadtgericht das. F. Hausmann.

Detmold. Nachdem der Colon Horstmann Nr. 45 zu Haustenbeck seine Insolvenz angezeigt hat, werden Alle, welche gegen denselben Forderungen oder Ansprüche haben, aufgefordert, solche bei deren Verlust in dem auf

Dien-

Dienstag den 31. Januar k. J. Morgens 9 Uhr,
an hiesiger Amtsstube angesetzten Termine anzumelden und zu begründen.

Zugleich ist zum Verkaufe des saalbuchsmäßig aus:

1.	einem Wohnhause versichert zu	775	Thlr.			
2.	Nebenhaus versichert . . .	275	Thlr.			
3.	Hofraum zu	—	Schffls.	2	M.	4 □R.
4.	Gartenland	1	„	7	„	— „
5.	Ackerland	23	„	4	„	2 „
6.	Wiese	1	„	—	„	— „
7.	Hude	65	„	5	„	9 „
8.	Gehölz	2	„	1	„	5 „

Termin auf denselben Tag, Morgens 10 Uhr,
angesetzt, wozu Kaufliebhaber sich einfinden wollen.

Anschlag und Verkaufsbedingungen können vom 3. Januar an hier eingesehen werden.

Detmold, den 1. December 1870.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Für die Verwundeten im Landkrankenhause von Sr. Durchlaucht dem Fürsten: ein Hirsch.

Für das Landkrankenhaus: von Frau Oberstlieutenant Reinecke eine gestrickte Binde; von Mad. Schmitz in der Brauerei Falkenkrug 1 Anker Bier; durch Pedell Hunke 5 Sgr. Zeugengebühren.

Durch Herrn Hofbaumeister v. Meien von dem Chausseegelderheber **Brinkmann** zu Wissentrup von einer zur Beendigung eines Processes angenommenen Vergleichssumme zum Besten des Siechenhauses 20 Thlr.

Detmold, den 14. Jan. 1871.

L Menke.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf.

im Forstreviere Kohlstädt.

Am Sonnabend den 21. d. M. sollen folgende im Schutzbezirke Oesterholz eingeschlagene Hölzer meistbietend verkauft werden:

1. aus dem Forstdistrict Eckelau:
42 Stück Buchen-Nutzh. zu 1784 Cbf.
137 Klftr. „ Kloben,
16 „ „ Knüppel,
36 „ „ Stockholz,
11½ „ Kiefern Knüppel;
2. aus dem Forstdst. Königslau:
1 Stück Lerchen-Nutzholz zu circa 45 Cß.
22½ Klftr. Kiefr.-Klob. Knüpp. u. Reis.;
3. aus dem Forstdst. Langelau:
½ Klft. Kiefern-Knüppel.

Der Verkauf des Buchennutzholzes und des in ungekürzten Stämmen aufgearbeiteten Nadelholzes findet an Ort und Stelle, Morgens 10 Uhr im Eckelau beginnend, der Verkauf der Buchenbrennhölzer dagegen von Nachmittags 1 Uhr ab auf dem Kreuzkruge statt.

Die-

Diejenigen Käufer, welche Holz für 50 Thlr. und darüber ankaufen, haben gleich im Termine den 4. Theil des Kaufgeldes als Angeld einzuzahlen.

Oesterholz, den 13. Jan. 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Buchen-Brennholz-Verkauf

im Forstreviere Schwalenberg.

Biesterfeld. I. Am Freitag den 20. d. M. Morgens 10 Uhr sollen im Schmidtmeierschen Gasthause zu Rischenau folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend verkauft werden:

1. Aus dem Schutzbezirk des Försters Gnade zu Biesterfeld:

Forstdistrict Isenberg

35 Klftr. Buchen-Knüppel
40 dergl. „ Reisig.

2. Aus dem Schutzbezirk des Försters Limberg zu Elbrinxen:

a. Forstdistrict Möhrt
17 Klftr. Buchen-Knüppel
6 dergl. Reisig.

b. Forstdistrict Fohlenberg:
7 Klftr. Buchen-Kloben
4 dergl. Knüppel
2 dergl. Reisig.

c. Forstdistrict Kükenberg:
3 Klftr. Buchen-Kloben
1 dergl. Knüppel
1 dergl. Reisig.

II. Am Sonnabend den 21. d. M. Morgens 10 Uhr sollen auf dem Rathskeller zu Schwalenberg aus dem Schutzbezirk des Försters Roolf, Forstdistrict Foßlöcker, öffentlich meistbietend verkauft werden:

11 Klftr. Buchen-Kloben
70 dergl. Knüppel
19 dergl. Reisig.

Biesterfeld, den 13. Januar 1871.

Der Oberförster Hornhardt.

Holzverkauf

im Forstrevier Lopshorn.

Am Freitag, den 20 d. M., soll zu Lopshorn, Morgens 10 Uhr folgendes im Forstdistrict Bockshorn eingeschlagenes Buchenholz versteigert werden:

3 Stück Nutzholz à 46 — 62 Zoll Umfang,
145½ Klobenklaftern von Nr. 4 ab,
104½ Knüppelklaftern von Nr. 4 ab,
circa 23 Stockholzklaftern und 56 Reisigklaftern von Nr. 26 ab.

Hiddesen, 12 Januar 1871.

Der Oberförster Limberg.

Holzverkäufe

im Forstrevier Berlebeck.

Berlebeck. In dem Forstrevier Berlebeck werden in nächster Woche folgende Hölzer öffentlich meistbietend verkauft.

I. Am Mittwoch d. 18. d. M. Morgens 10 Uhr., im Forsthause zu Hartröhren

a. aus dem Schutzbezirk Hartröhren, Forstdistrict Elberngrund [35]
9 Klafter Buchen-Kloben,
63½ „ „ Knüppel und
85½ „ „ Durchf. Reisig;

b. aus demselben Schutzbezirk, Forstd. Kortewebelshals[34]
10 Klafter Buchen-Kloben und
20 „ „ Astreisig.

II.

II. Am Donnerstag d. 19. d. M.
Morgens 10 Uhr.
im Außendorfschen Gasthause hierſ.
a. aus dem Schutzbezirk Hirſchberg, Forſtd. Düſterlau [20]
10½ Klafter Buchen-Kloben,
108 Klafter Durchf. Knüppel und
190 " " Reiſig;
b aus demſelben Schutzbezirk, Forſtd. Peterſtieg [30]
8½ Klafter Buchen-Kloben und
4 " " Knüppel;
c. aus demſelben Schutzbezirk, Forſtd. Schnepfenflucht [6]
4 Stück Buchen-Nutzholz zu 181 Cubikf.
d. aus dem Schutzbezirk Falkenburg, Forſtd. Stemberg, [70]
6 Klafter Buchen-Kloben und
2 " " Knüppel.
Berlebeck, d. 12. Januar 1871.
Der Oberförſter Heiſe.

Hohenhauſen. Am 13. d. M. Nachmittags iſt mir ein grau-brauner Hühnerhund mit dunkleren Flecken, auf den Namen Nimrod hörend, entlaufen.
Dem Wiederbringer eine Belohnung.
Hohenhauſen, 15. Januar, 1871.
Nieländer.

1100 Thlr. ſind ſofort gegen genügende Sicherheit auszuleihen durch
Levi Heinemann in Detmold.

Stelle geſucht.
Ein junges Mädchen, welches das Kochen erlernt hat und in allen häuslichen Arbeiten erfahren iſt, auch die beſten Empfehlungen zur Seite hat, ſucht Stelle, als Haushälterin oder zur Stütze der Hausfrau.
Näheres bei der Red. d. Bl.

Bei einer in der Nähe Detmolds wohnenden Familie finden zum 1ten April d. J. einige junge Mädchen zur Erlernung des Haushalts freundliche Aufnahme.
Bei wem ſagt die Redaction.

Seit dem 5. d. M. hat ſich meine Ehefrau, geborene Charlotte Falke aus Reelkirchen, heimlich von mir entfernt, bei welcher Gelegenheit ſie verſchiedene dem gemeinſchaftlichen Haushalte gehörende Sachen wie z. B. Flachs, Kleidungsſtücke ſich widerrechtlicher Weiſe angeeignet hat. Ich warne hierdurch vor dem Ankauf jener Sachen, ſowie auch, meiner Ehefrau etwas zu borgen, da ich etwaige von ihr gemachte Schulden nicht bezahlen werde.
Jerxerheide, den 16. Jan. 1871.
Auguſt Stölting.

Detmold. 300 Rthl. ſind gegen ſichere Hypothek und 4½ p. c. Zinſen ſofort zu verleihen. 800 Rthl. werden zu 4½ p. c. gegen ſichere Hypothek anzuleihen geſucht durch
Heinrich Auſtermann.

Detmold. Am 9. d. M. iſt des Abends auf dem Wege von Herford nach hier **ein großer brauner Muff verloren** worden. Der Finder wird gebeten, gegen eine gute Belohnung denſelben bei dem Polizeid. Döring hierſelbſt abzugeben.

Fürſtliches Theater
in Detmold.
Mittwoch den 18 Jan. Abonn. I. Vorſtl. 10. **Der Troubadour**, Oper in 4 Acten v. Verdi.
Moritz Krüger.

Offizielle militairische Nachrichten.

Versailles, den 14. u. 15. Januar 1871.

In der Nacht vom 13ten zum 14ten erfolgten heftige Ausfälle gegen die Positionen der Garde bei Le Bourget und Drancy, des 11ten Corps bei Meudon und des zweiten bayrischen Corps bei Clarmart, welche überall siegreich zurückgeschlagen wurden. Rückzug des Feindes an einzelnen Stellen fluchtartig.

von Podbielski.

Das Feuer der Forts Issy, Vandres und Montrouge hat am 14. fast gänzlich geschwiegen; die Beschießung der Befestigungen und der Stadt wird ununterbrochen fortgesetzt. Diesseitiger Verlust ganz unbedeutend. von Podbielski.

Von den in der Verfolgung der geschlagenen Armee des Generals Chancy befindlichen Colonnen gehen folgende Meldungen über den 14. ein: 1. General von Schmidt fand bei Chapille (?) $2\frac{1}{2}$ Meilen westlich Le Mans eine feindliche Division in Barry (?) sofort energisch angegriffen, in regelloser Flucht auf Laval zurück, über 300 Gefangenene in unsern Händen lassend. Diesseitiger Verlust an Todten und Verwundeten bestand nur in 1 Offizier und 19 Mann. 2. Conli wurde nach wenig Schüssen besetzt und große Vorräthe an Waffen, Munition Proviant erbeutet. 3. Beaumont wurde nach leichtern Straßen-Gefechten besetzt. 40 Munitionswagen genommen und etwa 1000 Gefangene gemacht. Ferner wurde gemeldet, daß am 14. ein Detachement unter General Rantzau in Briare von größeren feindlichen Abtheilungen angegriffen wurde, jedoch unter geringem Verluste sich zurückschlug.

von Podbielski.

Brévilliers, den 15 Januar 1871.

Der Feind griff mich heute mit anscheinend 4 Corps von Chagey bis Montbelliard lebhaft, besonders mit Artillerie an. Auf allen Punkten ist der Angriff zurückgeschlagen und meine Position auf keiner Stelle durchbrochen. Diesseitiger Verlust zwischen 3 und 400 Mann. Der Kampf dauerte von Morgen $\frac{1}{2}$9 Uhr bis Abends $\frac{1}{2}$6 Uhr.

von Werder.

Versailles, den 16 Jan. 1871.

Der Königin Augusta in Berlin.

General von Werder gestern von Bourbaki 4ten Corps in seiner Position vor Belfort bei Montbelliard und Chagey angegriffen worden und hat in einem sechsstündigem Kampfe alle Angriffe abgeschlagen, so, daß an keiner Stelle der Feind die Stellung durchbrach. Verlust nur 300 bis 400 Mann. Hauptsächlich Artilleriekampf.

Bei Le Mans ist die Zahl der Gefangenen auf 20,000 gestiegen, während des Rückzuges des Feindes nach Alençon nördlich und Laval westlich auch noch fortwährend Kriegs-Material und Vorräthe erbeutet, sowie 4 Locomotiven und 400 Waggons.

Wilhelm.

Detmold, den 16. Januar 1871, Abends 6 Uhr.

Redacteur: E. Ludolph. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 8. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 19. Januar 1871.

Bekanntmachung

wegen Einlösung der am 1. Februar d. J. fällig werdenden Bundes-Schatzanweisungen der IV. Serie vom Jahre 1870.

Die auf Grund des Bundes-Gesetzes vom 21. Juli v. J. und gemäß der Bekanntmachung des Herrn Kanzlers des Norddeutschen Bundes vom 31. Juli v. J. (B. G. B. Seite 491 bezw. S. 508) ausgegebenen, am 1. Februar d. J. fälligen Bundes-Schatzanweisungen vom 1. August v. J. Serie IV. werden in Berlin von der Staatsschulden-Tilgungskasse, und außerhalb Berlins von den Bundes-Ober-Postkassen, vom Fälligkeitstage, den 1. Febr. d. J. ab in gewöhnlicher Weise eingelöst werden.

Wegen der bei der Einlösung der Schatzanweisungen zu beobachtenden Formen wird auf unsere Bekanntmachung vom 25. Mai v. J. (Preußischer Staatsanzeiger Nr. 125) Bezug genommen, und noch bemerkt, daß die für die Staatsschulden-Tilgungskasse bestimmten Einsendungen direkt an diese Kasse und nicht an die Haupt-Verwaltung der Staatsschulden zu richten sind.

Berlin, den 5. Januar 1871.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.
von Wedell. Löwe. Meinecke. Cc.

Mühlenverpachtung.

In dem auf Grund der Bekanntmachung vom 2. Decbr. v. J. am 12. d. M. abgehaltenen Termine zur meistbietenden Verpachtung der hiesigen **Mittelmühle** ist ein annehmbares Gebot nicht eröffnet worden. Es ist deshalb zur Verpachtung dieser Mühle anderweiter Termin auf

Donnerstag den 16. Februar d. J., Morgens 11 Uhr,

im Geschäftszimmer der unterzeichneten Behörde anberaumt.

Pachtlustige werden, unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung, aufgefordert, sich in dem Termine einzufinden.

Detmold, den 13. Januar 1871.

Fürstlich Lippische Rentcammer. W. Caspari.

Geschäftsbericht
der Ablösungs-Commission für das Jahr 1870.

1. Im Jahre 1870 sind von der Ablösungs-Commission 21 Sitzungen abgehalten.
2. Das Productenbuch zählt 230 Nummern gegen 307 im Jahre 1869.
3. Die Zahl der neuangebrachten Provocationen hat 65, im Jahre 1869 — 88 betragen.
4. Durch die den abgeschlossenen Ablösungs-Verträgen ertheilten Bestätigungen sind 106 Sachen definitiv erledigt, im Jahre 1869 — 125.
5. Die erledigten Sachen betrafen:
   a. 1 Gemeinheitstheilung,
   b. 1 Hudeablösung gegen Entschädigung des Berechtigten in Gelde,
   c. 1 Holzberechtigung,
   d. Pachtkorn:
      Roggen 98 Schfl. 6⅔ Mtz.,
      Gerste 80 Schfl. 7 Mtz.,
      Hafer 201 Schfl. 4½ Mtz.
   e. Dienste:
      Spanndienste 335⅙,
      Handdienste 231.
   f. 35½ Hühner, 116 Eier, ½ Schwein, 1 Gans, 2 Brode, 2 Würste, 1 Stück Garn.
   g. 1 Blutzehnten.
   h. 1 Allodification.
   i. Geldgefälle 961 Thlr. 8 Sgr. 7 Pf.,
   k. Gegenleistung der Berechtigten im Werthe von 25 Sgr.

6. Die Entschädigungen sind geleistet:
a. in Capital mit 41266 Thlr. 5 Sgr. 8. Pf.
d. in Geldrenten mit 127 Thlr. 1 Sgr. 4 Pf.
letztere entsprechen einem Capitalwerthe von 3176 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf.; die Gesammtsumme pro 1870 beträgt demnach 44442 Thlr. 9 Sgr.
Im Ganzen sind jetzt an Reallasten abgelöst 2,566458 Thlr. 13 Sgr.

7. Nur in einer Sache ist gegen die Entscheidung der Ablösungs-Commission das Rechtsmittel des Recurses ausgeführt. Die Entscheidung der Commission ist von Fürstlicher Regierung bestätigt.

8. Die im Jahre 1871 für die Ablösung von Korngefällen maßgebenden Preise sind in Nr. 1 der diesjährigen Gesetzsammlung veröffentlicht und ergeben eine Verminderung gegen 1870
bei Weizen um 1 Pf.,
bei Roggen um 3 Pf.,
bei Gerste um 2 Pf.,
der Preis des Hafers hat sich nicht verändert.

Detmold, den 13. Januar 1871.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission. Rohdewald.

Detmold. Die Eheleute Einlieger Christoph Joachim zu Belle verklagten bei dem vormaligen Fürstlichen Militairgerichte in den Jahren 1860 und 1863 den Sergeanten Wilhelm Schröder auf Bezahlung von Alimentengeldern jährlich zu 10 Thlr. mit Zinsen und Kosten. Derselbe wurde zu deren Entrichtung mit 34 Thlr. und 9 Thlr. 15 Sgr. Kosten und rsp. 30 Thlr. und 2 Thlr. 9 Sgr. Kosten nebst den Verzugszinsen der Hauptforderungen schuldig erkannt. Die gegen ihn erkannte Mobiliarexecution blieb jedoch wirkungslos. Auf Antrag der Gläubiger wurde dann Arrest auf eine Stellvertretungsforderung des Verklagten bei Witwe Kaufmann Pustkuchen zu 55 Thlr., wie auf eine gleiche Forderung desselben bei Burgemeister Theopold zu Blomberg zu 120 Thlr. durch Decret vom 22ten November 1863 gelegt. Von der Witwe Kaufmann Pustkuchen wurden die Stellvertretungsgelder laut Protocolls des vormaligen Militairgerichts vom 3ten October 1864 ausbezahlt und an Kläger behändigt mit 49 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. Die weitere Forderung derselben ist erst in diesem Jahre wieder bei uns als jetzt zuständigem Gerichte zur Sprache gekommen, indem der Verklagte am 27ten Mai d. J. mit dem Gesuche hervortrat, den Arrest auch bei Burgemeister Theopold wieder aufzuheben, da die Schuld an Kläger längst bezahlt sei. Da die Acten hierüber keine Nachweisung lieferten, so wurde das Gesuch den Klägern durch Requisition des Amtes Schieder mitgetheilt mit der Aufgabe, sich

 darüber

darüber in termino den 21ten Juni d. J. zu erklären. Vom Amte Schieder erfolgte aber die Rückantwort, daß die Kläger kinderlos verstorben und deren Erben unbekannt seyen. Am 2ten d. M. hat nun der Verklagte die öffentliche Vorladung dieser beantragt und ist solche nach §. 76 Nr. 3 des Proceßgesetzes vom 12. April 1859 verfügt worden. Demnach werden die Erben der Eheleute Einlieger Christoph Joachim zu Belle zur Erklärung darüber, ob sie aus jenen Rechtsstreiten und aus dem Arreste auf die Stellvertretungsgelder ad 120 Thlr. bei Burgemeister Theopold in Blomberg noch Ansprüche geltend machen wollen, hiermit edictaliter auf den 28. Februar 1871 Morgens 10 Uhr ans Rathhaus hierselbst unter dem Präjudize verabladet, daß widrigenfalls ein Verzicht darauf angenommen und der Arrest relazirt werden solle. Weitere Bescheide werden nur an der Gerichtsstelle angeheftet werden.

Detmold, den 9. December 1870.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß, nach Anzeige der Wittwe weil. Kaufmanns H. E. Plesmann und deren volljährigen Stiefkinder, das Geschäft unter der unveränderten Firma H. E. Plesmann fortgesetzt wird und dem Handlungsdiener Eduard Plesmann die Procura übertragen ist. Es zeichnet derselbe: ppra H. E. Plesmann, E. Plesmann.

Detmold, 6 Januar 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Horn. Im Wege der Execution ist der Verkauf des Klöpping'schen Colonats Nr. 48 zu Meinberg, zu welchem

2 Mtz. 9 □R. Hofraum,
ein zu 675 Rthl. zum Brandcataster abgeschätztes Wohnhaus,
2 Gärten zu 1 Schfls. 3 Mtz.
5 Schfls. 1 Mtz. 7,5 □R. Ackerland

gehören, erkannt und dazu Termin auf

Mittwoch den 22. Februar k. J., Morgens 10 Uhr

auf hiesiger Amtsstube anberaumt worden. Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag wird ertheilt werden, wenn ein $^2/_3$ des Taxats übersteigendes Gebot erfolgt.

Zugleich werden alle diejenigen, welche Ansprüche an das zu verkaufende Colonat oder dessen Besitzer machen, hiermit aufgefordert, solche in dem vorstehenden Termine bei Strafe der Ausschließung anzumelden und zu begründen.

Horn, den 19. December 1870.

Fürstlich Lippisches Amt daselbst. Neubourg.

Der am Schoren belegene Garten der lutherischen Kirche ist auf sechs Jahre zu verpachten.

Wegen der Pachtbedingungen wolle man sich an den Obergerichtsdirector Rosen wenden.

Detmold, den 16 Januar 1871.

Holzverkauf.

Langenholzhausen. Montag den 23. d. M., Morgens 10 Uhr sollen im Tabbe'schen Gasthause zu Hohenhausen:

an Kiefernholz:

2 Klaftern Nutzholz in ungekürzten Längen,

an Buchenholz:

20½ Klaftern Kloben
8½ „ Knüppel,
8 „ Stockholz und
15 „ Durchforstungsreis.,

aus den Forstdistricten Oberer Rießen und Santelberg öffentlich meistbietend verkauft werden.

Langenholzhausen, 17 Januar 1871.

Der Oberförster Wagener.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf.

im Forstreviere Kohlstädt.

Am Sonnabend den 21. d. M. sollen folgende im Schutzbezirke Oesterholz eingeschlagene Hölzer meistbietend verkauft werden:

1. aus dem Forstdistrict Eckelau:
42 Stück Buchen-Nutzh. zu 1784 Cbf.
137 Klftr. „ Kloben,
16 „ „ Knüppel,
36 „ „ Stockholz,
11½ „ Kiefern Knüppel;
2. aus dem Forstdst. Königslau:
1 Stück Lerchen-Nutzholz zu circa 45 Cf.
22½ Klft. Kiefr.-Klob. Knüpp. u. Reis.;
3. aus dem Forstdst. Langelau:
½ Klft. Kiefern-Knüppel.

Der Verkauf des Buchennutzholzes und des in ungekürzten Stämmen aufgearbeiteten Nadelholzes findet an Ort und Stelle, Morgens 10 Uhr im Eckelau beginnend, der Verkauf der Buchenbrennhölzer dagegen von Nachmittags 1 Uhr ab auf dem Kreuzkruge statt.

Diejenigen Käufer, welche Holz für 50 Thlr. und darüber ankaufen, haben gleich im Termine den 4. Theil des Kaufgeldes als Angeld einzuzahlen.

Oesterholz, den 13. Jan. 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Eine Brauerei, welche seit vielen Jahren mit gutem Erfolg betrieben ist, steht Umstände halber unter der Hand billig und unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen** und kann auch gleich übernommen werden.

Wo? zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Detmold. Zu Ostern d. J. wird ein **Lehrling gesucht** von

E. Schlepper, Tapezier u. Decorateur.

Ich suche auf den 1 April ein junges Mädchen, nicht zu jung, welches gut rechnen und schreiben kann, von redlichen Eltern ist, und die Wirthschaft, den Haushalt und den Handel mit Waaren im Laden erlernen will.

Reflectanten wollen sich baldigst bei mir melden.

Brakelstek, den 15 Januar 1871.

Hölbe.

Lehr-

Lehrlingsgesuch!

Lage. Ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann, kann auf Ostern als Lehrling in mein Manufactur-Geschäft unter günstigen Bedingungen eintreten.

J. S. Bloch.

Detmold. Gesucht wird ein Commis für ein Delicatesse- und Colonialwaarengeschäft in Münster. Derselbe muß flotter Verkäufer, und mit den Comtoirarbeiten vertraut sein.

Chr. Beneke.

Die Handlung Heussinger und Waldegge in Lage hält von Neujahr ab **Niederlage von frischen Senf.** en gros & en détail aus meiner Dampf-Moutarde Fabrik in Herford.

Herford, den 26 Dec. 1870.

Gust. Hampel.

Stelle gesucht.

Ein junges Mädchen, welches das Kochen erlernt hat und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, auch die besten Empfehlungen zur Seite hat, sucht Stelle, als Haushälterin oder zur Stütze der Hausfrau.

Näheres bei der Red. d. Bl.

Stellen Gesuch.

Zwei junge Leute, thätig im Manufactur-, Colonial & Fettwaaren-Geschäfte, suchen auf Ostern unter bescheidenen Ansprüchen ein anderes Engagement. Gefällige Offerten wolle man Lit. K. Nr 36. poste restante Borgholzhausen bei Halle einsenden.

Offene Lehrlingsstelle.

Für ein lebhaftes Colonialwaaren-Geschäft mit Destillation wird ein Lehrling, welcher gute Schulkenntnisse hat, pr. 1 April gesucht.

Franco-Offerten unter T. poste restante Lemgo.

Seit dem 5. d. M. hat sich meine Ehefrau, geborene Charlotte Falke aus Reelkirchen, heimlich von mir entfernt, bei welcher Gelegenheit sie verschiedene dem gemeinschaftlichen Haushalte gehörende Sachen wie z. B. Flachs, Kleidungsstücke sich widerrechtlicher Weise angeeignet hat. Ich warne hierdurch vor dem Ankauf jener Sachen, sowie auch, meiner Ehefrau etwas zu borgen, da ich etwaige von ihr gemachte Schulden nicht bezahlen werde.

Jerxerheide, den 16. Jan. 1871.

August Stölting.

Auf der hies. Zuckerfabrik werden täglich von Morgens 8 Uhr ab gute Zuckerrüben, die in der Erde eingewintert, pro. Ctr. 6 Thlr. durch Unterzeichneten abgegeben.

Salzuflen, den 15. Jan. 1871.

H. Limberg.

Jeder Raucher

wird von den billigen Preisen, der eleganten Arbeit und den angenehmen Geschmack und Geruch meiner nachstehenden Cigarrensorten überrascht sein; ich offerire: H. Upmann à Rthlr. 8. — Cinto de Orion à Rthlr. 10. — La Bouquet à Rthlr 12. — Aguita de Oro à Rthlr. 16. — H. Upmann

Regalia à Rthlr. 20. — Henry Cley à Rthlr. 24. pro 1000 Stück. Muster von $^1/_{10}$ Kiste an, gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages. H. Wilke. Berlin. Oranienstr. 112 Cigarrenfabrikant & Importeur.

Nach Queensland in Australien

befördern zwischen dem 15. März u. 1. April Landleute und ledige Dienstmädchen mit Vorschuß der Passage

Louis Knorr & Co. in Hamburg.

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3 bis 4 Stunden vollständig, schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht** und **Flechten** und zwar brieflich Voigt, Arzt zu Croppenstedt, (Preußen.)

Die zu dem Gute Externbrok gehörige bei Nieheim gelegene Ziegelei ist zu verpachten, respective zur Führung einem Ziegelmeister zu übergeben.

Reflectirende wollen sich bei dem Besitzer auf genanntem Gute melden.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Freitag, d. 20. Jan. Abonn. I. Vorstl. 11. **Der Maurer und der Schlosser** kom. Oper in 3 Acten von Auber.

Sonntag, den 22 Jan. Abonn. I. Vorstll. 12. **Lumpaci Vagabundus** od. **das liederliche Kleeblatt**, Posse mit Gesang in 3 Acten v. Nestroy.

Moritz Krüger.

Am 21. c. 6½ Uhr: **R. L. II.**

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT
aus **FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).**

LIEBIG'S FLFISCH-EXTRACT-COMPAGNIF, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu $\frac{1}{8}$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Hâvre 1868,
Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Dètail-Preise für ganz Deutschland:

engl. Pfd.-Topf	½ engl. Pfd. — Topf.	¼ engl. Pfd.-Topf.	⅛ engl. Pfd.-Topf
à Thlr. 3. 5 Sgr.	à Thlr. 1. 20 Sgr.	à Thlr. — 27½ Sgr.	à Thlr. — 15 Sgr.

Engros-Lager bei dem Correspondenten der Gesellschaft:
Herrn J. Th. Werner in Hannover.

Offizielle militairische Nachrichten.

Versailles, den 16. Januar 1871.

Vor Paris trat der Feind auf der Südfront mit neuen Batterien auf, deren Feuer jedoch erfolgreich bekämpft wurde. Diesseitiger Verlust 2 Offiziere, 7 Mann.

von Podbielski.

Versailles, den 16 Januar.

Am 15. Januar hatte Major von Koppen vom 77ten Regiment bei Maray nordwestlich Langres ein ½ stündiges Gefecht gegen 1000 Mobilgarden, welche unter Verlust einer Fahne in wilder Flucht gegen Langres geworfen wurden.

Die bis heute vorliegenden Berichte der zweiten Armee beziffern unsern Gesammt-Verlust an Todten und Verwundeten in den siegreichen Kämpfen vom 6ten bis zum 12ten d. Mts. auf 177 Offiziere und 3,203 Mann. Dem Feinde wurden bis jetzt über 22000 unverwundete Gefangene, 2 Fahnen, 19 Geschütze, über 1000 beladene Fahrzeuge und außerdem eine Menge von Waffen, Munition und Armee-Material abgenommen.

Vor Paris dauert das Feuer unserer Batterien in wirksamer Weise und mit geringem Verluste fort.

von Podbielski.

Versailles, den 17. Januar 1871.

General Werder behauptete sich auch am 16ten in seiner Stellung südlich Belfort gegen erneuerte Angriffe des Feindes.

General Schmidt drang in der Verfolgung des Feindes, welcher auf Laval zurückgeht, bis über Vaiges vor, und machte wieder über 2000 Gefangene. Alençon wurde in der Nacht vom 16ten zum 17ten nach leichtem Gefechte besetzt.

von Podbielski.

Brevilliers, den 17 Januar 1871.

In der Nacht zum 17. besetzte General Keller Frahier, überfiel Chenebier, nahm Bagage und machte etwa 7 Offiziere, 400 Mann zu Gefangenen. Am Morgen gegen 8 Uhr griff Feind wiederholt, aber vergeblich Chagey und Mittags Bethoncourt heftig an. Bis Montbéliard und westlich Luze lebhafte Kanonade. Um 4 Uhr Nachmittags griff der Feind den General Keller mit bedeutend überlegenen Kräften an. Derselbe hielt jedoch die feste Stellung bei Frahier. Diesseitiger Verlust an den letzten 3 Tagen etwa 1,200 Mann todt und verwundet.

von Werder.

Detmold, den 18. Januar 1871. Nachmittags 3 Uhr.

Telegraphie des Norddeutschen Bundes.

Redacteur: E. Ludolph. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Extra-Blatt zu Nr. 8.

Fürstlich  Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Detmold, den 19. Januar 1871.

Offizielle militairische Nachrichten.

Versailles, den 18. Januar 1871.

Der Kaiserin Königin Augusta in Berlin.

Bourbaki hat nach dreitägiger Schlacht sich vor dem Werder'schen heldenmüthigen Widerstande zurückgezogen. Werder gebührt die höchste Anerkennung und seinen tapferen Truppen.

Wilhelm.

Versailles, den 18. Januar 1871.

Am 17. erneuerter Versuch Bourbaki's gegen den General Werder, der die verschanzte und mit schwerem Geschütz verstärkte Position siegreich behauptete und alle Angriffe abwies. Diesseitige Verluste in den dreitägigen Kämpfen werden auf etwa 1200 Mann geschätzt.

Vor Paris Fortsetzung der Beschießung mit guter Wirkung. Diesseitiger Verlust 2 Offiziere, 1 Mann todt; 1 Offizier, 6 Mann verwundet. v. Podbielski.

Versailles, den 18. Jan. 1871.

Die Armee des Generals Bourbaki ist nach dem durch die dreitägigen siegreichen Kämpfe des Generals von Werder vereitelten Entsatz-Versuche von Belfort in vollem Rückzuge.

von Podbielski.

Detmold, den 19. Januar 1871, 2½ Uhr Nachmittags.

Telegraphie des Norddeutschen Bundes.

Redacteur: E. Ludolph. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Zweites Extra-Blatt zu Nr. 8.

Fürstlich  Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Detmold, den 20. Januar 1871.

Offizielle militairische Nachrichten.

Aus einem Telegramm Sr. Majestät des Kaisers und des Königs an Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Augusta in Berlin entnommen:

Versailles, den 19. Januar 1871.

Ich kehre soeben von einem Ausfall-Gefechte zurück, das heftiger Kanonade war, aber ohne allen Erfolg.

Rouany.

Nord-Armee vor St. Quentin in 7stündigem Kampfe geschlagen. Bis jetzt 4000 unverwundete Gefangene und 2 Geschütze.

von Goeben.

Versailles, den 19. Januar 1871.

Am 19. Ausfall bedeutender feindlicher Streitkräfte vom Mont Valerien aus gegen die Stellung des 5. Armee-Corps zurückgewiesen. Kampf von Vormittags 11 Uhr bis nach Einbruch der Dunkelheit. Diesseitiger Verlust, soweit zu übersehen, nicht bedeutend.

Belagerungs-Artillerie setzte ihr Feuer ununterbrochen mit gutem Erfolg fort.

General

General von Werder hat die Verfolgung der Armee Bourbaki's unter günstigen Gefechten begonnen.

Die 1ste Armee von Beauvais auf St. Quentin zurück, wobei der Feind 1 Geschütz und 500 unverwundete Gefangene verlor.

Am 19. griff General von Goeben die französische Nord-Armee in ihrer Stellung vor St. Quentin an, warf sie in 7stündiger Schlacht aus allen Positionen und nach hartnäckigem Kampfe nach St. Quentin hinein. Bisjetzt constatirt: 2 Geschütze im Feuer genommen, über 4000 unverwundete Gefangene.

Von Abtheilungen des 2ten Armee-Corps wurde am 19. Tours ohne Widerstand besetzt.

Die Beschießung von Longwy hat heute begonnen.

von Podbielski.

Detmold, den 20. Januar 1871, 4 Uhr Nachmittags.

Telegraphie des Norddeutschen Bundes.

Redacteur: E. Ludolph. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 9. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 21. Januar 1871.

Mit der heutigen Nummer wird als Beilage ausgegeben:

Bekanntmachung, die Unterstützung der Witwen der im jetzigen und im Kriege von 1866 vor dem Feinde gebliebenen oder an den erlittenen Wunden gestorbenen, sowie der im Felde beschädigten oder erkrankten und in dessen Folge verstorbenen Militairpersonen vom Feldwebel, Oberfeuerwerker, Wachtmeister abwärts und die Gewährung von Erziehungsbeihülfen an die Kinder derselben betreffend.

Bekanntmachung,

die Unterstützung der durch Hagelschlag beschädigten Bewohner der Dorfschaften Köterberg, Niese, Hummersen und Wörderfeld betreffend.

In Gemäßheit des am 13. Decbr. v. J. erlassenen, in Nr. 153 des vorigjährigen Regierungsblattes veröffentlichten Aufrufes sind für die durch Hagelschlag und Wolkenbruch beschädigten Bewohner der Dorfschaften Köterberg, Niese, Hummersen und Wörderfeld an die Regierung eingesandt worden:

1. von Fürstlicher Rentcommer auf gnädigsten Befehl des Durchlauchtigsten Fürsten . . . . . 150 Rthl.
2. die von dem Magistrate in Lage gesammelten 21 Rthl.
3. von C. A. F. C. in Detmold . . . . . 10 Rthl.
4. die von dem Magistrate in Salzuflen gesammelten 58 Rthl. 6 Sgr. 9 Pf.

Diese

Diese Beträge sind dem unter dem Vorsitz des Amtmanns Piderit in Schwalenberg zusammengetretenen Hülfs-Comite zur angemessenen Verwendung für die Beschädigten zugesandt worden.

Die Districtsbehörden, welche Sammlungen bis jetzt nicht veranstaltet haben, werden dazu hierdurch wiederholt angewiesen, und sind von ihnen die erhobenen Gelder an die Regierung, die Gaben, welche in Naturalien bestehen, unmittelbar an den Vorsitzenden des Comités unverzüglich einzusenden.

Der Nachweis über das Ergebniß der Collecte und über deren Verwendung soll demnächst veröffentlicht werden.

Detmold, den 17. Jan. 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung.

Beförderung von Privatpäckereien an die in Frankreich befindlichen Offiziere, Militair- und Civil-Beamten.

Laut Bekanntmachung vom 2. d. M. werden Packete mit Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen an die in Frankreich befindlichen Offiziere, Militair- und Civil-Beamten bereits seit dem 5. Januar zur Beförderung angenommen. In Folge mehrfacher Anfragen wird auf diesen Umstand nochmals besonders aufmerksam gemacht.

Berlin, 10. Januar 1871.

General-Postamt. Stephan.

Lemgo. Auf Antrag des Rechtsanwalts Albert Clemen hieselbst soll die von ihm angekaufte Wiese in der Grevenmasch (Revier 35 Nr. 211) zu 11 Schfls. 4 Mtz. Donnerstag den 26. d. M., Morgens 10 Uhr, hier öffentlich versteigert und bei annehmbarem Gebote der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Kauflustige wollen sich dazu am Rathhause einfinden.

Lemgo, den 17. Januar 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Für die
Gustav-Adolph-Stiftung
sind eingegangen:

1. durch Herrn Pastor Hovedissen zu Lüdenhausen aus verschiedenen Collecten 23 Rthl. 26 Sgr. 4 Pf.

2. durch Herrn Pastor Brockhausen zu Horn, von Frau Director Volckhausen 1 Rthl.

3. durch Herrn Pastor Dreves zu Varenholz, Beiträge 17 Rthl. 9½ Sgr. 7 Pf.

Detmold, den 19. Jan. 1871.

Schönfeld.

Sterbecasse-Verein.

Detmold. Für das erste Quartal d. J. sind 4 Sgr. resp. 2 Sgr. Beitrag für den Antheil ausgeschrieben worden.

Detmold, den 18. Jan. 1871.

Der Vorstand. Sauerländer.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Versammlung
des naturwissenschaftlichen Vereins am Dienstag den 24. d. M. Abends 6¼ Uhr.

Vorträge:

1., Ueber die deutschen Nordpolexpeditionen und ihre Bedeutung für die deutsche Nation. Von Herrn Gymnasiallehrer Bolle in Detmold.

2., Bilder aus der Flora und Fauna des lippischen Waldes. Von Herrn Hofapotheker Weßel in Detmold.

Anmeldungen zum nachfolgenden Abendessen sind bis spätestens den 22. d. M. bei Herrn Ressource-Wirth Müller abzugeben.

Detmold, den 13. Januar 1871.

Der Secretair des naturw. Vereins.
C. Barenholz.

Lage. Von dem Chausseegeld-Erheber Herrn Brinkmann aus Wissentrup sind mir heute 60 Rthl. (Entschädigungsgeld in einer Streitsache) mit der Anweisung übergeben, davon 20 Rthl. für das hiesige Vereins-Lazareth, 20 Rthl. für die Armen von Wissentrup und 20 Rthl. für das Siechenhaus in Detmold zu verwenden. Dem Geber herzlichen Dank.

Eberhard Cronemeyer,
Hülfsprediger.

Der am Schoren belegene Garten der lutherischen Kirche ist auf sechs Jahre zu verpachten.

Wegen der Pachtbedingungen wolle man sich an den Obergerichtsdirector Rosen wenden.

Detmold, den 16 Januar 1871.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf.

Detmold. Am nächsten Donnerstag, den 26. d. M., werden am Leistrupper Walde, im Neuenkampe, meistbietend verkauft:

a. an Buchenholz: 218 Cbf. Nutzholz, 70 Kloben-, 21 Knüppel-, 36 Stockholz- und 56 Reisig-Klaftern.
b. an Eichenholz: 170 Cbf. Nutzholz, 1 Stockholz- und 1 Reisig-Klafter.
c. an Birkenholz etwa: 5 Kloben-, 3 Knüppel- und 6 Reisig-Klaftern.

Der Verkauf des Brennholzes beginnt um 9½ Uhr, der des Nutzholzes gegen 12 Uhr.

Detmold, den 19. Jan. 1871.

Der Oberförster Steneberg.

Brennholz-Verkauf

aus dem Forstrevier Schieder.

Schieder. Am Freitag den 27. Januar, Morgens 10 Uhr sollen im Wachsmuth'schen Gasthause hierf. die nachstehenden, im Schutzbezirk Schieder eingeschlagenen Holzsortimente meistbietend verkauft werden, nämlich

1. aus dem Forstdistr. Hirschsprung an Buchenholz: 31 Klaftern Kloben, 55 Klaftern Knüppel und 39 Klaftern Astreisig.
2. aus dem Forstdistr. Oelberg an Eichenholz: 2 Klaftern Astreisig u.

an Buchenholz: 21½ Klft. Kloben, 6 Klft. Knüppel und 17½ Klft. Aſtreiſig.

Schieder, den 18. Jan. 1871.

Der Oberförſter Märtens.

Holzverkauf.

Langenholzhauſen. Mittwoch den 25. d. M., Morgens 10 Uhr, ſollen im Forſthauſe zu **Dalbke**:

an Buchenholz:

circa 45 Klſtr. Kloben und
„ 45 „ Knüppel

aus dem Forſtdiſtricte Ephasegge am Rothenberge, öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Langenholzhauſen, 19. Jan. 1871.

Der Oberförſter Wagener.

Eichenholz-Verkauf.

Der Meier Hagemeiſter zu Wiembeck will eine bedeutende Quantität bereits gefälltes Eichenholz verauctioniren laſſen, worunter ſich unter andern mehrere recht ſtarke Blöcke, ſowie auch zum Schiffsbau taugliche Hölzer befinden. Kaufluſtige werden eingeladen, ſich dazu am Freitage den 27. d. M. Januar, Morgens 11 Uhr, auf dem Hagemeiſterſchen Hofe in Wiembeck einfinden zu wollen.

Brake, den 18. Jan. 1871.

Im Auftrage A. Wagner.

Bekanntmachung.

Die im Kreiſe Lippſtadt zwiſchen den Ortſchaften Menzel und Effeln an der Kreisſtraße liegende Ziegelei des A. Gerwin zu Effeln, welche ſich bisher eines bedeutenden Abſatzes ihrer Waaren zu erfreuen hatte, ſteht vom 1. April dieſes Jahres an auf mehrere Jahre zu verpachten. Qualifizirte Ziegelmeiſter können die desfallſigen Bedingungen perſönlich bei dem Unterzeichneten bis zum 10. Februar d. J. einſehen und ihre Gebote abgeben.

Hoinkhauſen, den 10. Januar 1871.

Der Auktions-Commiſſar.

Peitz.

Detmold. Am Donnerſtag den 26 Januar d. J. Nachmittags 4 Uhr ſollen in der Wohnung des Herrn Schönfärber Bauer in der Schülerſtraße die noch zur Greveſchen Concursmaſſe gehörigen Inſtrumente, ein Pianoforte und zwei Violinen, anderweit öffentlich meiſtbietend verkauft werden. Etwaige Reflectanten werden gebeten, ſich am benannten Tage dort einzufinden.

Im Auftrage des Stadtgerichts

H. Remming.

Zahnſchmerzen, rheumatiſche u. nervöſe, beſeitigen die berühmten **Dr.** Dawitſon Zahntropfen, ächt zu haben bei L. Puſtkuchen in Detmold.

Ich ſuche auf den 1. April ein junges Mädchen, nicht zu jung, welches gut rechnen und ſchreiben kann, von redlichen Eltern iſt, und die Wirthſchaft, den Haushalt und den Handel mit Waaren im Laden erlernen will.

Reflectanten wollen ſich baldigſt bei mir melden.

Brakelſiek, den 15 Januar 1871.

Hölbe.

Detmold. Gesucht wird ein Commis für ein Delicatesse- und Colonialwaarengeschäft in Münster. Derselbe muß flotter Verkäufer, und mit den Comtoirarbeiten vertraut sein.

Chr. Beneke.

Eine gute Magd.

wird auf sogleich oder d. 1. April d. J. an Stelle einer krank gewordenen gesucht. Von wem? s. d. Red. d. Bl.

Offene Lehrlingsstelle.

Für ein lebhaftes Colonialwaaren-Geschäft mit Destillation wird ein Lehrling, welcher gute Schulkenntnisse hat, pr. 1 April gesucht.

Franco-Offerten unter T. poste restante Lemgo.

Sofort geholfen!

Mein 9jähriges Töchterchen wurde durch den Gebrauch von 2 Flaschen Mayer'schen

weissen Brustsyrup

sofort von einem starken Husten mit arger Brustbeklemmung befreit.

Darmstadt, den 1. December 1870.

Georg Stauß, Kaufmann.

Stets echt zu haben bei:

Hrn. Carl Petri, Wtw. in Lemgo.
„ C. D. Grimme in Salzuflen.
„ H. Freitag in Oerlinghausen.
„ Carl Ed. Meyer in Detmold.
„ Aug. Kraft in Lage.
„ G. Heyne in Blomberg.

Epilepsie Fallsucht Krämpfe.

Zuverlässigste Anweisung zur schnellen und sicheren Heilung dieser Krankheit ertheilt unentgeltlich der Königl. Stabs- und Specialarzt für Epilepsie Dr. **Stark** in **Berlin**, Waldemarstraße 52.

Die zu dem Gute Externbrok gehörige bei Nieheim gelegene Ziegelei ist zu verpachten, respective zur Führung einem Ziegelmeister zu übergeben.

Reflectirende wollen sich bei dem Besitzer auf genanntem Gute melden.

מצות

in feinster Qualität, 11 Pf. per Thlr., liefert **franco** Bahnhof bis Cöln, Magdeburg, Emden und Bremen; sowie Zuckermazoth à 3½ Pf. per Thlr.

Blotho, im Januar 1871.

A. Steinberg sen.

Detmold. Am Sonntag den 22. Januar **Tanzvergnügen** im Preußischen Hof bei

P. Meyer.

Statt besonderer Meldung.

Als Verlobte

empfehlen sich

Aenni Volger

Albert Lessing,

Lieutenant im 6. Westf. Inftr. Reg. Nr. 55.

Detmold im Jan. 1871.

Fürst-

Fürstliches Theater
in Detmold.

Sonntag, den 22 Jan. Abonn. I. Vorstll. 12. **Lumpaci Vagabundus** od. **das liederliche Kleeblatt**, Posse mit Gesang in 3 Acten v. Nestroy.

Montag, d. 23. Jan. Abon. I. Vorstl. 13. Zum ersten Male: **Haus und Grete**, Schauspiel in 5 Acten, von Friedrich Spielhagen. (Novität.)

Dienstag, den 24. Jan. Außergewöhnliche Opern-Vorstellung Abon. I. Vorstll. 14. **Faust und Margarethe**, gr. Oper in 5 Acten v. Gounod.

In Vorbereitung u. zwar znm 1. Male im Abonnement. **Die Africanerin**, gr. Oper in 5 Acten v. Meyerbeer. (mit 3 neuen Decorationen.)

Moritz Krüger.

Todes-Anzeige.

Gestern Mittag entschlief sanft, nach langem Leiden, zu einem bessern Leben unsere liebe Schwester und Nichte Marie Althof, in ihrem 20. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen.

Detmold, den 19. Jan. 1871.

Auch die Königl. Bayrischen Lazarethe

schließen sich den tausendfach vorhergegangenen Anerkennungen über die Heilwirkung der ächten Hoff'schen Malz-Heilpräparate an.

Herrn Johann Hoff, Hoflieferant in Berlin.

Weyhenstephan, Stat. Freising b. München, 22. Aug. 1870. Im Namen und im Interesse der Verwundeten und Kranken des hiesigen Lazareths ersuche ich Sie um Sendung von Ihren weltberühmten Heil-Nahrungs-Präparaten, denn diese sind die besten, wenn nicht einzigen Mittel, einen durch Strapatzen oder Wunden erschöpften Körper baldmöglichst zu kräftigen. Dr. Wentz, Königl. Director. — Arnstadt, 27 October 1870. Ihr Malzextrakt leistet meiner Frau, welche seit 6 Monaten an einem nervösen und rheumatischen Uebel leidet, sehr gute Dienste und hat ihre Kräfte merklich gehoben. Wurffbain, Regierungs- und Baurath. — Von Ihren Brustmalzbonbons, welche sich gegen den Husten so wohlthätig bewähren, wird Sendung gewünscht. Für den regierenden Grafen Heinrich von Schönburg Glaugau.

Verkaufsstelle bei Louis Pustkuchen in Detmold.

Unsere

lithographische Anstalt

empfehlen wir zur Anfertigung aller dahin einschlagenden Arbeiten, als Rechnungen, Wechsel-Formularen, Tabellen, Etiquetten, Tabacks-Vignetten, Frachtbriefen, Visiten- und Verlobungskarten ꝛc. Durch unsere Maschinen sind wir in den Stand gesetzt, die Arbeiten schnell, sauber und billig zu liefern.

Meyer'sche Hofbuchhandlung in Detmold.

Nachricht über den Stand der Spareasse zu Horn.

Zufolge der abgenommenen Sparcasse-Rechnung vom Jahre 1869 betragen die Einlagen der 3 ersten Classen von monatlich $2^1/_2$, 5 und 10 Sgr. 158 Rthl. und die 191 Einlagen der 4ten Classe insgesammt 6310 Rthl.. 14 Sgr. 7 Pf. Zurückgenommen sind 145 Einlagen mit einem Capitalbetr. zu 4004 Rthl. 19 Sgr. Der Gesammtbestand hat sich demnach um 2305 Rthl. 25 Sgr. 7 Pf. vergrößert. Die Rechnung stellt sich ihren einzelnen Ansätzen nach wie folgt:

A. Einnahme.

I. Vorrath aus voriger Rechnung	768	Rthl.	28	Sgr.	3	Pf.
II. Irrthümer aus voriger Rechnung . . .	—	„	—	„	—	„
III. Einlagen in die 3 ersten Classen . . .	158	„	—	„	—	„
IV. desgleichen in die 4te Classe	6310	„	14	„	7	„
V. Eintrittsgelder	—	„	—	„	—	„
VI. Zinsen von ausgeliehenen Capitalien . .	883	„	4	„	1	„
VII. Zurückbezahlte Capitalien	1002	„	—	„	—	„
VIII. Zinsen davon	26	„	24	„	11	„
IX. Außerordentliche	1300	„	—	„	—	„
X. Restanten aus 1864, 1865, 1866, 1867 u. 1868	268	„	5	„	3	„
	10717	Rthl.	17	Sgr.	1	Pf

B. Ausgabe.

	R.		S.		P.			
I. Vorschuß und Irrthümer	—	R.	—	S.	—	P.		
II. Ausgeliehene Capitalien	5279	„	—	„	—	„		
III. Ausgezahlte Zinsen .	53	„	28	„	—	„		
IV. Zurückbezahlte Einlagen	4004	„	19	„	—	„		
V. Restanten	314	„	10	„	8	„		
VI. Außerordentlich . . .		„	16	„	3	„		
VII. Verwaltungskosten .	112	„	23	„	3	„		
						9765	„ 7 „ 2 „	
Bleibt Bestand						952	Rthl. 9 Sgr. 11 Pf.	

Ausweislich der aufgestellten Bilance beträgt

das Gesammtguthaben	26410	„	13	„	11	„
die Gesammtschuld	24054	„	19	„	—	„
mithin verbleibt der Anstalt ein reines Vermögen von	2355	Rthl.	24	Sgr.	11	Pf.

Horn, den 31. December 1870.

Der Vorstand der Sparcasse-Gesellschaft F. Hausmann.

Nord-

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

Der andauernde Wagenmangel auf den Eisenbahnen, wodurch die Beförderung von Waaren, namentlich aber die für unsere Dampfer unentbehrlichen Kohlentranspo.te so sehr beeinträchtigt werden, zwingt uns, die Fahrten nach Newyork statt wie bisher wöchentlich bis auf weiteres alle 14 Tage wie folgt stattfinden zu lassen;

D. **Weser**	Sonnabend	28. Januar	nach Newyork
D. **Berlin**	Mittwoch	1. Februar	„ Baltimore
D. **Hansa**	Sonnabend	11. Februar	„ Newyork
D. **Rhein**	Sonnabend	25. Februar	„ Newyork
D. **Baltimore**	Mittwoch	1. März	„ Balt'more

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

Fracht nach Newyork und Baltimore: *l.* 2 mit 15% Primage p. 40 Cbf. Bremer Maaße.

von Bremen nach Neworleans und Havana

D. **Frankfurt** Sonnabend 21. Januar.

D. **Hannover** Sonnabend 18. Februar.

Passage-Preise: nach New-Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thlr. Preuß. Courant.

Fracht nach New-Orleans: *l.* 2. 10 *s* nach Havana *l.* 3 mit 15% Primage per 40 Cubikfuß.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Minteln, C. H. Dieſtelhorſt in Erder, G. Arensberg in Alverdiſſen, B. Arensberg in Blomberg.

Redacteur: **E. Ludolph.** Gedruckt in der **Meyer**'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Beilage
zu Nr. 9 des Fürstlich Lippischen Regierungs- und Anzeigeblattes von 1871.

Bekanntmachung,

die Unterstützung der Witwen der im jetzigen und im Kriege von 1866 vor dem Feinde gebliebenen oder an den erlittenen Wunden gestorbenen, sowie der im Felde beschädigten oder erkrankten und in dessen Folge verstorbenen Militairpersonen vom Feldwebel, Oberfeuerwerker, Wachtmeister abwärts und die Gewährung von Erziehungsbeihülfen an die Kinder derselben betr.

Nach §. 3 des auch im hiesigen Lande zur Anwendung kommenden Preußischen Gesetzes vom 9. Febr. 1867 sollen die Witwen der im jetzigen oder im Kriege von 1866 vor dem Feinde gebliebenen oder an erlittenen Wunden gestorbenen, so wie der im Felde beschädigten oder erkrankten und in dessen Folge bis zum Tage der Demobilmachung resp. bis zur Auflösung der Kriegsformation verstorbenen Militairpersonen vom Feldwebel, Oberfeuerwerker, Wachtmeister abwärts im Falle des Bedürfnisses und so lange sie sich nicht wieder verheirathen, aus Staatsmitteln Unterstützung erhalten, die

für die Witwen der Feldwebel ꝛc. 100 Thlr.,
für die Witwen der Sergeanten und Unterofficiere 75 Thlr. und
für die Witwen der übrigen Soldaten 50 Thlr. jährlich beträgt, den gleichen Anspruch auch die Witwen der untern Militairbeamten haben. Falls den Letzern ein bestimmter Militairrang nicht beigelegt war, ist deren Dienseinkommen

kommen entscheidend in der Art, daß bei einem Einkommen von bis zu 140 Thlr. die Wittwe jährlich 50 Thlr., bei einem Einkommen von 140 Thlr. bis 215 Thlr 75 Thlr. und bei einem Einkommen von 215 Thlr. und darüber 100 Thlr. erhält.

Außerdem wird nach §. 4. l. c. für die Kinder der vorbezeichneten Militairpersonen im Fall des Bedürfnisses bis zum vollendeten 15. Lebensjahre eine Erziehungs-Beihülfe, für jedes Kind im Betrage von 30 Thlr. jährlich gewährt.

Nach §. 5. und 6. loc. cit. soll die erforderliche Zugehörigkeit zur Feldarmee allen zur unmittelbaren Action gegen den Feind bestimmten Truppencorps beiwohnen und sollen dieser Kategorie bei allen andern Truppencorps und Militairbehörden auch diejenigen vom Tage der Mobilmachung resp. der Kriegsformation ab im Dienste befindlich gewesenen resp. dazu eingezogenen Militairpersonen vom Feldwebel ꝛc. abwärts und diejenigen untern Militairbeamten gleichgeachtet werden, denen in Folge der eingetretenen kriegerischen Verhältnisse außerordentliche Anstrengungen und Entbehrungen auferlegt oder welche dem Leben und der Gesundheit gefährlichen Einflüssen ausgesetzt werden mußten.

Die Entscheidung, ob das Eine oder das Andere der Fall gewesen, erfolgt sowohl für ganze Truppentheile, sowie für einzelne Personen durch das Königliche Kriegsministerium zu Berlin und gilt für die Begrenzung des Anspruchs auch hier, daß der Tod bis zum Tage der Demobilmachung resp. Auflösung der Kriegsformation eingetreten ist.

Diese gesetzlichen Bestimmungen finden auch innerhalb der entsprechenden Chargen für die Marine Anwendung, ändern indeß die Vorschrift im §. 12 des Gesetzes vom 27. Febr. 1850, betreffend die Unterstützung der bedürftigen Familien zum Dienste einberufener Reservisten und Landwehrmannschaften, nach welcher Vorschrift den Familien der im Gefechte getödteten oder in Folge einer Beschädigung im Dienste oder einer durch den Dienst veranlaßten Krankheit vor ihrer Entlassung in die Heimath gestorbenen Militairpersonen noch 3 Jahre vom Todestage des Familienvaters im Fall der bis dahin andauernden Bedürftigkeit, die aus Communalmitteln zu gewährenden Unterstützungen belassen werden sollen, in keiner Weise ab.

Zur Ausführung dieser gesetzlichen Bestimmungen ist, unter Hinweisung auf die angezogenen und die preußischen Gesetze vom 6. Juli 1865 und 16. Octbr. 1866 Folgendes weiter festgesetzt:

1., Die Gesuche auf Gewährung der Wittwen-Unterstützungen und der Erziehungsbeihülfen sind bei den Verwaltungs-Behörden des Landes, in den Städten beim Magistrate, auf dem platten Lande bei den Aemtern anzubringen.

2. Letztere haben sich der Prüfung der Gesuche zu unterziehen, jeden für begründet erachteten Antrag besonders in der Form der aus der Regierungs-

Regie-

Registratur zu beziehenden Formulare aufzustellen und bei der Regierung unter Beifügung der Beläge — amtlicher Nachweis über den Tod des Ehemanns resp. Vaters (Todtenschein) mit Angabe des Tages, des Orts und der Art des Todes, des Truppentheils und der militairischen Charge, Copulationsschein der Wittwe, Taufscheine der Kinder, Bedürftigkeits-Attest — baldmöglichst einzureichen.

3., Nachdem die Anträge Seitens des Königlichen Kriegsministeriums zu Berlin genehmigt worden sind, erhalten die Wittwen Benachrichtigungen zu ihrer Legitimation bei den Zahlungsstellen mit der Weisung, denselben von jeder Wohnorts-Veränderung Kenntniß zu geben.

4., Die Zahlung der Wittwen-Unterstützungen erfolgt monatlich praenumerando und zwar auf Lebenszeit, wenn die Wittwen sich nicht wiederverheirathen oder nicht eine erhebliche Verbesserung ihrer Verhältnisse eintritt. Demgemäß haben.

5., die Verwaltungs-Behörden jede Quittung der Wittwen mit einem dem entsprechenden untersiegelten Atteste zu versehen.

6., Die Zahlung der Erziehungsbeihülfen erfolgt ebenfalls monatlich praenumerando.

7., Die Zahlung dieser Beihülfen wird dem Vormunde oder der Mutter, so lange sie sich nicht wieder verheirathet, auf Grund einer Quittung geleistet, unter welcher von der Verwaltungs-Behörde Leben und Aufenthaltsort der Kinder und daß dieselben in keine aus Staatsmitteln erhaltene Erziehungs-Anstalt aufgenommen worden sind, bescheinigt werden muß.

8., Die mit den vorbezeichneten Attesten nicht versehenen Quittungen sind von den Zahlungsstellen zurückzuweisen.

9., Die Transferirung der Zahlung beim Umzuge der Wittwen aus dem Lande in einen andern Bundesstaat wird auf vorgängige Anzeige durch die Regierung bewirkt.

10., Die Zahlung hört auf

A. für die Wittwen mit dem Sterbemonat oder im Fall der Wiederverheirathung mit dem Monate, in welchem solche stattfindet;

B. für die Kinder

a. mit dem Monate, in welchem das Kind das 15. Lebensjahr vollendet,

b. im Falle des frühern Todes mit dem Sterbemonat,

c. im Falle der Aufnahme in eine aus Staatsmitteln erhaltene Erziehungs-Anstalt mit dem Aufnahme-Monat resp. wenn die Aufnahme am 1. eines Monats stattfindet, mit dem vorhergehenden Monate,

d. wenn die Angehörigen des Kindes mit demselben ihren Aufenthalt dauernd außerhalb des deutschen Bundes nehmen, mit dem Monate, in welchem der Umzug geschieht.

11.,

11., Durch die Wiederverheirathung der Mutter wird der Anspruch der Kinder der verstorbenen Militairpersonen auf die Erziehungsbeihülfe aus Staatsmitteln — die Bedürftigkeit vorausgesetzt — nicht geschmälert.

12., Anträge für Kinder, deren Väter an einem Kriege Theil genommen haben, denen jedoch ein Anspruch auf die Beihülfe nach jenen gesetzlichen Bestimmungen nicht zusteht, weil die Väter nach der bezeichneten Zeit gestorben sind, sind von den Verwaltungs-Behörden in entsprechender Weise aufzustellen und ebenfalls bei der Regierung einzureichen, damit auf die möglichste Berücksichtigung hingewirkt werden kann.

13., Ueber die Zahlungsstellen wird demnächst weitere Mittheilung erfolgen.

Die Verwaltungs-Behörden haben dieser Bekanntmachung in ihren Bezirken die möglichste Verbreitung zu geben und darnach in vorkommenden Fällen zu verfahren.

Detmold, den 17. Januar 1871.

Fürstl. Lippische Regierung.

Heldmen.

Extra-Blatt zu Nr. 9.

Fürstlich  Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Detmold, den 21. Januar 1871.

Offizielle militairische Nachrichten.

Versailles, den 20. Januar 1871.

Der Kaiserin Königin Augusta in Berlin.

General von Goeben hat noch gestern Abend, nach dem Sturm des Eisenbahnhofes durch das 19. Regiment, St. Quentin durch die Division Prinz Albrecht Sohn und eine Brigade des 8ten Corps besetzt, und den nach Norden und Osten gesprengten Feind heute verfolgt. Hier ist bis jetzt 2 Uhr Alles still, die Truppen aber gegenseitig in Position.

Wilhelm.

Versailles, den 20. Januar 1871.

General von Goeben meldet: Noch am Abend des 19. wurde der Bahnhof von St. Quentin von den diesseitigen Truppen und demnächst die Stadt selbst besetzt. In derselben wurden 2000 Verwundete des Feindes vorgefunden, außerdem hatte bis zum Morgen des 20. die Zahl der in unsere Hände gefallenen unverwundeten Gefangenen auf 7000 sich vermehrt; 6 Geschütze waren genommen worden.

Dies-

Diesseitiger Verlust vor Paris am 19. wird wird auf etwa 400 Mann geschätzt. Der Verlust des Feindes war so bedeutend, daß derselbe um einen 48stündigen Waffenstillstand nachsuchte. 500 Mann des Gegners wurden gefangen.

St. Quentin, den 20. Januar 1871.

Erste Armee hat gestern einen glänzenden Sieg bei St. Quentin erfochten. Hieran betheiligten sich außer Truppen der ersten Armee Truppen des sächsischen Generals Graf Lippe. St. Quentin am Abend besetzt, nachdem das 19te Regiment von der Division des Prinzen Albrecht den Bahnhof mit Sturm genommen. Mehrfache glückliche Cavallerie-Attaquen. 6 Geschütze und etwa 10,000 unverwundete Gefangene genommen. Ueberall Zeichen der größten Auflösung der feindlichen Armee. Unser Verlust noch nicht constatirt, der der Franzosen viel größer.

von Sperling.

Detmold, den 21. Januar 1871. 4 Uhr Nachmittags.
Telegraphie des Norddeutschen Bundes.

Redacteur: E. Ludolph. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 10. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 24. Januar 1871.

Höchstlandesherrlicher Erlaß,

die Vertagung des Landtages betreffend.

Von Gottes Gnaden Wir **Paul Friedrich Emil Leopold**, Regierender Fürst zur Lippe, Edler Herr und Graf zu Schwalenberg und Sternberg ꝛc. ꝛc.

Nachdem fünf Landtags-Abgeordnete des zweiten Standes und vier Landtags-Abgeordnete des dritten Standes das ihnen ertheilte Mandat niedergelegt haben und aus dem Landtage ausgeschieden sind, die zur Fassung gültiger Beschlüsse erforderliche Zahl daher nicht mehr vorhanden ist, so verordnen Wir bis auf Weiteres die Vertagung der Sitzungen und haben Wir Unsere Regierung angewiesen, die zur Ergänzung erforderlichen Wahlen ohne Verzug anzuordnen.

Gegeben Detmold, den 21. Januar 1871.

Leopold, Fürst zur Lippe.

Heldman.

Mühlenverpachtung.

Da in dem zufolge der Bekanntmachung vom 2. December v. J. am 5. d. M. abgehaltenen Termine zur meistbietenden Verpachtung der hiesigen **Obermühle** kein ausreichendes Gebot abgegeben worden ist; so wird zur Verpachtung dieser Mühle anderweiter Termin auf

Donnerstag den 16. Februar d. J. Morgens 11 Uhr,

im Geschäftszimmer der unterzeichneten Behörde anberaumt.

Indem im Uebrigen auf die obige Bekanntmachung Bezug genommen wird, wird nur noch bemerkt, daß zum Bieten nur diejenigen Pachtbewerber zugelassen werden, welche zureichendes Vermögen, Kenntniß des Mühlenwesens und gute Führung nachweisen.

Detmold, den 6. Januar 1871.

Fürstlich Lippische Rentcammer. W. Caspari.

Bekanntmachung.

Termin zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst.

Diejenigen jungen Leute aus den Fürstenthümern Lippe-(Detmold) und Schaumburg-Lippe, welche ihrer Militairpflicht durch einjährigen freiwilligen Militairdienst zu genügen beabsichtigen, haben die Berechtigung dazu, mit Aufgabe des Rechts, an der Loosung theilzunehmen, bei der unterzeichneten Commission nachzusuchen.

Die Anmeldung dazu darf nicht vor vollendetem 17ten Lebensjahre, und muß, bei Verlust des Anrechts, spätestens bis zum 1. Februar des Kalenderjahrs nachgesucht werden, in welchem das 20ste Lebensjahr vollendet wird.

Mit dieser Einschränkung kann die Anmeldung derjenigen jungen Leute, welche im Besitze genügender Schulzeugnisse sich befinden, jederzeit bei uns erfolgen, und es wird ihnen der Berechtigungsschein zum einjährigen freiwilligen Militairdienste ohne persönliche Gestellung ertheilt und zugefertigt werden.

In dieser Beziehung bemerken wir, daß

a. für die im Jahre 1872 dienstpflichtig werdenden, also im Jahre 1852 geborenen jungen Leute behufs Zulassung zum einjährigen Dienst der Grad wissenschaftlicher Bildung genügt, welcher durch einjährigen erfolgreichen Besuch der Tertia eines Gymnasiums oder einer Realschule 1ster Ordnung erzielt wird,

b. für die im Jahre 1873 dienstpflichtig werdenden, also 1853 geborenen, der Grad wissenschaftlicher Bildung, welcher der Reife für die Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung entspricht,

während an die bis zum Jahre 1871 einschließlich dienstpflichtig werdenden noch geringere Anforderungen gestellt werden.

Dagegen treten hinsichtlich der an die wissenschaftliche Bildung behufs Zulassung zum einjährigen Dienst zu stellenden Anforderungen für die im Jahre 1874 dienstpflichtig werdenden, also 1854 gebornen, jungen Leute die Bestimmungen der §§. 154 und 155 der Miltitair-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868 uneingeschränkt in Kraft, sie müssen also darthun, daß sie sich denjenigen Grad wissenschaftlicher Bildung gut angeeignet haben, welcher nach mindestens einjährigem Besuch der Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule 1ster Ordnung erlangt wird.

Diejenigen jungen Leute, welche die Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes nachsuchen wollen, haben ihre desfallsigen, entweder selbst, oder durch die Eltern oder Vormünder bei uns anzubringenden schriftlichen Gesuche mit folgenden Zeugnissen zu belegen:

1. dem Geburts-Zeugniß (Taufschein);
2. Einwilligungs-Attest des Vaters beziehungsweise Vormundes;
3. einem Atteste über die Staatsangehörigkeit;
4. dem Schulzeugnisse;
5. einem Unbescholtenheits-Zeugniß, welches für Zöglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realschulen, Progymnasien und höheren Bürgerschulen) von dem Director, beziehungsweise Rector der betreffenden Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute von der Polizei-Obrigkeit auszustellen ist.

Auch muß aus den Gesuchen oder deren Beilagen der Lebensberuf ersichtlich sein, welchem die Aspiranten, die keine Schule mehr besuchen, sich gewidmet haben.

Die Gesuche derjenigen Bewerber, welche nicht im Besitze genügender Schulzeugnisse sich befinden, müssen bis spätestens am 1sten Februar k. J. bei uns eingehen, worauf dieselben eine besondere schriftliche Vorladung zum Erscheinen in dem auf Mittwoch den 15. März k. J., Morgens 8 Uhr im hiesigen Regierungs-Gebäude anberaumten Termine behufs Feststellung ihrer wissenschaftlichen Qualification durch abzuhaltende Prüfung zu gewärtigen haben.

Die nach dem 1sten Februar k. J. bei uns eingehenden derartigen Gesuche und solche, welche nach Vorstehendem nicht gehörig belegt sind, können keine Berücksichtigung finden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die nach Obigem einzureichenden Schriftstücke bei unseren Acten verbleiben müssen, und daß Anträge um Rückgabe derselben zurückgewiesen werden. Es ist aber unbenommen, von den Schulzeugnissen,

 wenn

wenn dieſe nicht lediglich zu dem in Rede ſtehenden Zwecke ausgeſtellt ſind, amtlich beglaubigte Abſchriften einzureichen.

Minden, den 12. November 1870.

Prüfungs-Commiſſion der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienſte.

(Name unleſerlich.) Klingholz,

Major und Bataillons-Commandeur. Geh. Regierungs- u. Militair-Depart.-Rath.

Detmold. Zur Publication des am 29. December v. J. errichteten Teſtaments des verſtorbenen Tagelöhners Bunte hieſelbſt wird Termin auf den 27. Januar l. J., Morgens 11 Uhr am Rathhauſe angeſetzt, zu welchem hierdurch etwaige Intereſſenten eingeladen werden.

Detmold, den 13. Januar 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. Gegen den Einlieger Friedrich Rottſchäfer zu Hauſtenbeck iſt heute der Concursproceß erkannt und ihm jede Verfügung über ſein Vermögen unterſagt.

Alle diejenigen, welche Forderungen an den ꝛc. Rottſchäfer haben, werden aufgefordert, dieſelben am

Dienſtag den 14. Februar, Morgens 9 Uhr,

bei Strafe des Ausſchluſſes von der Maſſe hier anzumelden und klar zu ſtellen.

Detmold, 17. Januar 1871.

Fürſtlich Lippiſches Amt. A. Weßel.

Lemgo. Auf Antrag des Rechtsanwalts Albert Clemen hieſelbſt ſoll die von ihm angekaufte Wieſe in der Grevenmaſch (Revier 35 Nr. 211) zu 11 Schffl. 4 Mtz. Donnerſtag den 26. d. M., Morgens 10 Uhr, hier öffentlich verſteigert und bei annehmbarem Gebote der Zuſchlag ſofort ertheilt werden.

Kaufluſtige wollen ſich dazu am Rathhauſe einfinden.

Lemgo, den 17. Januar 1871.

Der Juſtizmagiſtrat. A. Steneberg.

Detmold. Für den Neubau und Erweiterung der hieſigen Paulinen-Anſtalt, geſammelt von Fräul. A. Brockhauſen in Blomberg. — Frau M. Heinrichs 15 Sgr., Fr. Baumeiſter Arcularius 15 Sgr., Fr. Syndicus Hunnäus 15 Sgr., Fr. Paſtor Neubourg 15 Sgr., Fr. Paſtor Corvey 15 Sgr., Fr. Rath Theopold 15 Sgr., Frau E. Theopold 1 Rthl., Frau S. Horn-

hardt 1 Rthl., Frau A. König 15 Sgr., Fr. D. Böhmer 7½ Sgr., Fr. Dr. Theopold 10 Sgr., Fr. Elise Böhmer 10 Sgr., Fr. T. Ramm 10 Sgr., Fr. Misch 10 Sgr., Fr. Heringlake 10 Sgr., Fräul. Volkhausen 5 Sgr., Frl. Büngeler 5 Sgr., Frl. A. Brockhausen 10 Sgr., Herr Carl Neubourg 20 Sgr., Hr. Bürgemeister Theopold 20 Sgr., Frl. M. Piderit 10 Sgr. — Zusammen 9 Rthl. 22½ Sgr. aus Blomberg. — Von N. N. in Detmold 1 Rthl. 7½ Sgr.

Dankend erhalten

Auguste Mannes,
jetzige Vorsteherin der Paulinenanstalt.

Salzuflen. 2 bis 3 tüchtige Müllergehülfen finden zum 1. Februar d. J. dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn bei

G. Altenbernd.

Bockauction auf dem Fürstlichen Gute Brandenburg bei Bahnhof Stadthagen, Fürstenthum Schaumburg-Lippe.

Der öffentlich meistbietende Verkauf der zweijährigen Böcke der hiesigen Original-, Merino-, Kammwoll-Stammheerde (Tochterheerde von Boldebuck) findet am Donnerstag den 16. Febr. d. J., Mittags 11 Uhr statt. Zusendung der Listen und Auctionsbedingungen geschieht auf portofreie Anfragen an den Züchter der Heerde, Herrn Schäfereidirector von Engelmann in Berlin, Anhaltstr. 14. oder an Unterzeichneten

Otto Franke, Inspector.

Bekanntmachung.

Die im Kreise Lippstadt zwischen den Ortschaften Menzel und Effeln an der Kreisstraße liegende Ziegelei des A. Gerwin zu Effeln, welche sich bisher eines bedeutenden Absatzes ihrer Waaren zu erfreuen hatte, steht vom 1. April dieses Jahres an auf mehrere Jahre zu verpachten. Qualifizirte Ziegelmeister können die desfallsigen Bedingungen persönlich bei dem Unterzeichneten bis zum 10. Februar d. J. einsehen und ihre Gebote abgeben.

Hoinkhausen, den 10. Januar 1871.

Der Auktions-Commissar.
Peitz.

Zu vermiethen

zum 1. April d. J. die untere Wohnung sowie eine große Wohnstube in der obern Etage meines Hauses auf der Krummen Str. C. Nr. 92.

Gerson Michaelis Jena
in Detmold.

Verloren.

Am 21. d. M. ist **ein Actenstück** auf dem Wege von Remmighausen bis Detmold verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Schule zu Remmighausen abzugeben.

Salzuflen. Für meine Rauch- und Kautabacks-Fabrik suche ich auf gleich einen tüchtigen Spinner.

F. A. Krecke.

Eine gute Magd.

wird auf sogleich oder d. 1. April d. J. an Stelle einer krank gewordenen gesucht. Von wem? s. d. Red. d. Bl.

Jeder Raucher
wird von den billigen Preisen, der eleganten Arbeit und dem angenehmen Geschmack und Geruch meiner nachstehenden Cigarrensorten überrascht sein; ich offerire: H. Upmann à Rthlr. 8. — Cinto de Orion à Rthlr. 10. — La Bouquet à Rthlr 12. — Aguita de Oro à Rthlr. 16. — H. Upmann Regalia à Rthlr. 20. — Henry Cley à Rthlr. 24. pro 1000 Stück. Muster von 1/10 Kiste an, gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages.
H. Wilke. Berlin. Oranienstr. 112
Cigarrenfabrikant & Importeur.

Eine Brauerei, welche seit vielen Jahren mit gutem Erfolg betrieben ist, steht Umstände halber unter der Hand billig und unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen** und kann auch gleich übernommen werden.
Wo? zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Nach Queensland in Australien
befördern **zwischen dem 15. März u. 1. April** Landleute und ledige Dienstmädchen mit Vorschuß der Passage
Louis Knorr & Co. in Hamburg.

Detmold. Pom. Gänsebrüste,
Gothaer Schinken-Roulade,
" Cerv. Wurst,
" Rothwurst mit Zunge.
Frankfurter-Röst-Würstchen,
Mar. Häringe,
Lüneb. Neunaugen,
Kräuter Anchovis,
Ruß. Sardinen Sardines à l'huile
empfiehlt
Rudolph Klingenberg.

Weich kochende Erbsen, Linsen u. Bohnen empfiehlt
Rudolph Klingenberg.

Landwirthschaftliche Schule I Ord.
Marienberg zu Helmstedt.

Anfang des Sommerhalbjahrs 18. April.
Die Schule hat vier Classen u. eine Vorschule, sechs Haupt- und vier Hülfslehrer; die Lehrmittel, einschließlich eines physicalischen Cabinets u. eines chemischen Laboratoriums sind ebenso reichlich als ausgewählt. Ausführliches in der Schrift „die Organisation der land. Schulen, Helmstedt 1870" (15 sgr.)
Der Director
Dr. R. Weidenhammer.

Einsender von Offerten
auf die durch mich erlassenen Annoncen belieben **stets** die im Inserat beigedrukte
Ghiffre und Nummer
äusserlich **auf der Adresse** zu vermerken, da ich sonst, bei dem enormen Material, für richtige Beförderung nicht garantiren kann.
Rudolf Mosse
Officieller Agent sämmtlicher Zeitungen.

Fürstliches Theater in Detmold.
Dienstag, den 24. Jan. Abon. I. Vorstll. 14. **Faust und Margarethe,** gr. Oper in 5 Acten v. Gounod.
Mitt-

Mittwoch, d. 25. Jan. Abonn. I. Vorstll. 15. Neu einstudirt: **Badekuren**, Lustspiel in 1 Act G. zu Putlitz. Das **Schwert des Damokles**, Schwank in 1 Act v. Putlitz. **Köck und Juste**, Vaudeville in 1 Act von Friedrich.

Freitag, den 27. Jan. Abonn. I. Vorstell. 16. Zum 1 Male: **Die Africanerin**, gr Oper in 5 Acten v. Meyerbeer.

☞ Mit drei neuen Decorationen.

Moritz Krüger.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

D. Weser	Sonnabend	28. Januar	nach Newyork
D. Berlin	Mittwoch	1. Februar	„ Baltimore
D. Hansa	Sonnabend	4. Februar	„ Newyork
D. Rhein	Sonnabend	11. Februar	„ Newyork
D. Deutschland	Sonnabend	25. Februar	„ Newyork
D. Baltimore	Mittwoch	1. März	„ Baltimore

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Crt.

Güter-Fracht: Bis auf Weiteres *l.* 3 mit 15% Primage p. 40 Cbf. Bremer Maaße.

von Bremen nach Neworleans und Havana

D. **Hannover** Sonnabend 18. Februar.

Passage-Preise: nach New-Orleans und Havana: Cajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thlr. Preuß. Courant.

Güter-Fracht: *l.* 3 mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, C. H. Diestelhorst in Erder, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg.

Offizielle

Offizielle militairiſche Nachrichten.

Verſailles, den 21. Januar 1871.

Der Kaiſerin Königin Auguſta in Berlin.

Der Feind hat ſich geſtern Vormittags ganz nach Paris zurückgezogen. Vor St. Cloud wurden noch 15 Offiziere und 250 Mann zu Gefangenen gemacht. Bei St. Quentin beläuft ſich die Zahl auf 9000 unverwundete Gefangene, über 2000 Bleſſirte in der Stadt, excl. der in der Umgegend befindlichen und der Todten, ſo daß gewiß ein Verluſt von 15,000 Mann anzunehmen iſt. Der Feind iſt bis Valenciennes und Douai zurückgegangen und beſetzte Cambrai wieder.

Wilhelm.

Verſailles, den 21. Januar 1871.

Gegen Paris wurde die Beſchießung in den letzten Tagen ununterbrochen fortgeſetzt. Am 21. eröffnete die Belagerungs-Artillerie das Feuer gegen St. Denis. Ein Ueberfall-Verſuch von Langres aus gegen 2 in der Gegend von Chaumont poſtirte Landwehr-Compagnien in der Nacht zum 21. mißlang völlig.

von Podbielski.

Bouronne, den 21. Januar 1871.

In der Nacht vom 20. zum 21. die vom Feinde ſtark beſetzten und verſchanzten Gehölze Taelles und Bailly, ſowie Dorf Perouſe genommen. 5 Offiziere, 80 Mann unverwundete Gefangene. Unſer Verluſt nicht ganz unbedeutend. 4 neue Batterien bei Danjoutin ſeit heute Morgen im Feuer, hauptſächlich gegen Schloß Front.

von Treskow.

Verſailles, den 22. Januar.

Vor Paris erzielte die Beſchießung von St. Denis gute Reſultate. Am 22. verſtummte dort das feindliche Feuer faſt ganz. In St. Denis, wie auch in Paris, bemerkte man mehrere Feuersbrünſte. Eine fliegende Colonne unter Oberſtlieutenant Dobſtütz zerſprengte in der Gegend von Bourmont an der oberen Maaß Mobilgarden. Feindlicher Verluſt über 180 Mann, dieſſeits 4 Verwundete.

von Podbielski.

Bourogne, den 22. Januar.

In der Nacht vom 21. zum 22. die Laufgräben gegen die Perches die Linie Danjoutin bis Perouſe ohne Verluſt eröffnet.

von Treskow.

Detmold, den 23. Januar 1871. 2½ Uhr Nachmittags.

Telegraphie des Norddeutſchen Bundes.

Redacteur: E. Ludolph. Gedruckt in der Meyer'ſchen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 11. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 26. Januar 1871.

Mühlenverpachtung.

In dem auf Grund der Bekanntmachung vom 2. Decbr. v. J. am 12. d. M. abgehaltenen Termine zur meistbietenden Verpachtung der hiesigen **Mittelmühle** ist ein annehmbares Gebot nicht eröffnet worden. Es ist deshalb zur Verpachtung dieser Mühle anderweiter Termin auf

Donnerstag den 16. Februar d. J., Morgens 11 Uhr,

im Geschäftszimmer der unterzeichneten Behörde anberaumt.

Pachtlustige werden, unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung, aufgefordert, sich in dem Termine einzufinden.

Detmold, den 13. Januar 1871.

Fürstlich Lippische Rentcammer. W. Caspari.

Brake. In Sachen, den Concurs der Witwe Colona Busse zu Sommersell betreffend, ist auf Antrag eines Hypothekengläubigers zweiter Termin zur Subhastation des Busse'schen Colonats Nr. 46 zu Sommersell, zu welchem saalbuchsmäßig ein zu 725 Rthl. versichertes Wohnhaus, 13 Schfls. 6 Mtz. 7,5 □R. Ländereien und ein Gemeinheitstheil von 1 Schfls. 1 Mtz. 9,9 □R. gehören, auf Mittwoch den 15. Februar d. J., Morgens 10 Uhr, angesetzt, in welchem der Zuschlag ertheilt werden wird, da ein dritter Termin nicht stattfindet.

Gegen die Gläubiger der Witwe Busse, welche ihre Forderungen und An-

 sprüche

sprüche bisher nicht angemeldet haben, ist die angedrohete Ausschließung heute erkannt.

Brake, den 16. Januar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Lage. Alle diejenigen, welche in Folge der Aufforderung vom 1. v. M. Ansprüche an den Nachlaß der verstorbenen Wittwe Stecker von Niewald bisher nicht angemeldet haben, sind damit dem angedrohten Präjudize gemäß ausgeschlossen.

Lage, den 15. Januar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Horn. In Sachen der Creditoren, Liquidanten, gegen den Müller August Mordt in der Tütkenmühle Nr. 136 Bauerschaft Schlangen, Liquidaten, ist Termin zur Publication des von Hochfürstlicher Justiz-Canzlei am 12. d. M. ertheilten Ordnungsbescheides auf

Mittwoch den 8. k. M., Morgens 10 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube anberaumt worden, zu welchem die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß die Folgen der Publication auch die Ausbleibenden treffen und etwaige Erinnerungen später keine Berücksichtigung finden.

Horn, den 23. Januar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Neubourg.

Vom 29. Dezember v. J. bis zum 23. d. M. sind bei dem hiesigen Lokalcomité zur Verpflegung der im Kriege gegen Frankreich verwundeten und erkrankten Soldaten eingegangen und an die Kasse des Central-Comités abgeliefert.

I. einmalige Gaben: Déjean 3 Thlr. (zweite Gabe.) J. L. 15 sgr. (zweite Gabe.)

II. monatliche Beiträge: pro Januar Stockmeyer 25 thlr., Heldman 2 thlr., J C. Koch 2 thlr., Piderit 2 thlr., Matthäus 2 thlr., Harbordt 2 sgr. 6 pf., Hahn 10 sgr., Strate 5 sgr., Wolf 5 sgr., C. Lüdeking 5 sgr., Kampfranz 5 sgr., Erp-Brockhausen 5 sgr., Frau Berthold 5 sgr., W. Meyer 20 sgr., Käse 5 sgr., Lülwes 5 sgr., Feye 3 thlr., Weerth 1 thlr., Caspari 3 thlr., Kellner II. 1 thlr., Falkmann 1 thlr., v. Donop 1 thlr, Frau Stemrich 10 thlr., von Blomberg 2 thlr., Preuß 1 thlr., Großkopf 1 thlr., Priester 1 thlr., Steinhagen 1 thlr., Horrmann 2 thlr., Roh-

Rohdewald 1 Thlr., Schönhaus 1 thlr., von Donop u. Frau 25 thlr., Ebert 10 thlr., Frau Ernst 3 thlr.. Piderit 6 thlr., Mosel 1 thlr., Brachmann 1 thlr., Gehroldt 1 thlr., Böger 2 thlr., Dormeyer 1 thlr., in Summa 118 thlr. 27 sgr. 6 pf., mit den früher bekannt gemachten 1559 thlr. 12 sgr. 2 pf. zusammen 1678 thlr. 9 sgr. 8 pf.

Detmold, den 24. Januar 1871.

Das Lokal-Comité.

Die nächste **theol. Conferenz** findet am Mittwoch den 8. Februar in Detmold statt. Vortrag des Pastor Bornebusch: „Der evangelische Geistliche gegenüber dem religiösen Indifferentismus in der Gemeinde."

Brennholz-Verkauf
im Forstreviere Horn.

Am Dienstag den 31. d. M. Morgens 10 Uhr sollen zum Extersteine aus dem Forstdistricte Steingrund

ca. 190 Klftr. Buchen-Kloben,
„ 30 „ „ Knüppel,
„ 20 „ „ Stockholz u.
„ 10 „ „ Astreisig

meistbietend verkauft werden.

Käufer, welche Holz für 50 Thlr. und darüber ankaufen, haben gleich im Termine den 4. Theil des Kaufgeldes als Angeld einzuzahlen.

Oesterholz, den 23. Januar 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Brennholz-Verkauf
im Forstreviere Kohlstädt.

Am Mittwochen den 1. Februar Morgens 10 Uhr sollen in der Brandingschen Gastwirthschaft zu Kohlstädt folgende Brennhölzer meistbietend verkauft werden;

1. Forstdst. Hasselholz 5:
89 Klftr. Buchen-Kloben,
10 „ „ Knüppel;
2. Forstdst. Schürfeld 34:
112 Klftr. Buchen-Kloben,
22 „ „ Knüppel,
ca. 20 „ „ Stockholz;
3. Forstdist. Bärenthal 19:
ca. 95 Klftr. Buchen-Reisig zweiter Durchforstung;
4. Forstdist. Steinknochen 32:
ca. 50 Klftr. Buchen-Reisig erster Durchforstung.

Käufer, welche Holz für 50 Thlr. und darüber ankaufen, haben gleich im Termine den 4. Theil des Kaufgeldes als Angeld einzuzahlen.

Oesterholz, den 23. Jannar 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf
im Forstrevier Schwalenberg.

Biesterfeld. Am Mittwoch den 1. Februar Morgens 10 Uhr sollen beim Gastwirth Mische in Brakelsiek öffentlich meistbietend verkauft werden:

I. Aus dem Schutzbezirk des Waldschütz Deppe in Lothe

Forstdist. Runtenberg
16 Stück Buchen Nutzh. zu 419 Cfß.
109 Klftr. Buchen Kloben,
8 dergleichen Knüppel,
19 dergl. Astreisig;

II. Aus dem Schutzbezirk des Försters Deppe zu Brakelsiek

 Forst

Forstdist. Rosterbruch;
90 Klftrn. Buchen-Durchf. Reisig.
Käufer, deren Gebote den Betrag von 50 Thlr. erreichen oder übersteigen, haben den 4. Theil des Kaufgeldes im Termine als Angeld zu bezahlen.

Biesterfeld, den 24. Januar 1871.

Der Oberförster Hornhardt.

Zur bevorstehenden

Illumination

empfehle ich

Illuminations-Kerzen prima Stearin, **welche 2 Stunden lang brennen** per **Packet von 12 Stück 7½ Sgr.**

Prima **Stearinlichte** (gewöhnliche Größe) 6 **Stück** per **Packet** 8 **Sgr.** **Brillante Papier-Ballons & Laternen in den Farben schwarz, weiß, roth** von 1 **Sgr** per **Stück** an. Gefüllte **Blech-Lampions, Feuerwerk** jeder Art, **bengalische Flammen** ꝛc. werden in kürzester Zeit zu sehr billigen Preisen prompt besorgt. **Etwaige Bestellungen bitte ich mir baldigst zu machen.**

Alfred Heinrichs,
in Detmold.

Salzuflen. 2 bis 3 tüchtige Müllergehülfen finden zum 1. Februar d. J. dauernde Beschäftigung gegen guten Lohn bei

G. Altenbernd.

Salzuflen. Für meine Rauch- und Kautabacks-Fabrik suche ich auf gleich einen tüchtigen Spinner.

F. A. Krecke.

Auf der hies. Zuckerfabrik werden täglich von Morgens 8 Uhr ab gute Zuckerrüben, die in der Erde eingemietet, pro. Ctr. 6 Thlr. durch Unterzeichneten abgegeben.

Salzuflen, den 15. Jan. 1871.

H. Limberg.

מערה

in feinster Qualität, 8 Pf. per Thlr.*) liefert **franco** Bahnhof bis Cöln, Magdeburg, Emden und Bremen; sowie Zuckermazoth à 3½ Pf. per Thlr.

Vlotho, im Januar 1871.

A. Steinberg sen.

*) Irrthümlich wurde der Preis bei der ersten Insertion mit 11 Pfd. per. Thlr. angegeben.

Gesucht

ein guter Knecht, bei zwei Pferde, nach Blomberg. Von wem? sagt Gastwirth Fr. Lange.

Detmold. Am 26. Jan. c. (heute Abend 8½ Uhr im Odeon) **Generalversammlung** des Detmolder Turnvereins, wozu sämmtliche Mitglieder eingeladen werden.

Der Vorstand.

Detmold. Meyerbeers **Africanerin**, mit ihren prachtvollen Scenerien, welche überall die glänzendste Aufnahme gefunden, wird am Freitag und Sonntag auch am hiesigen Theater zur Aufführung gelangen. Die anerkannt tüchtigen Kräfte der diesjährigen Oper lassen, in Verbindung mit den neuen kostspieligen Decorationen, einen außergewöhnlichen Kunstgenuß erwarten, und ist diese Oper auch kürzlich in Münster, Dortmund und Osnabrück unter dem allgemeinsten Beifall aufgeführt, weßhalb wir solche Vorstellungen hier ebenfalls bestens empfehlen dürfen.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Freitag, den 27. Jan. Abonn. I. Vorstell. 16. Zum 1 Male: **Die Africanerin**, gr. Oper in 5 Acten v. Meyerbeer.

☞ Die Decoration des 3. Acts: Am Bord eines portugiesischen Admiralschiffes., des 4. Acts: Heimath der Selica (indische Gegend) des 5. Acts: „der Manzanillobaum sind vom Decorationsmaler u. Maschinisten Hermann Raabe in Frankfurt gefertigt.

Fast sämmtliche Costüme zu dieser Oper sind neu.

☞ Mit dieser Vorstellung schließt die erste Abonnements-Serie und werden die geehrten Abonnenten ersucht, am Sonnabend d. 28. d. M. ihre Karten zur II. Serie Vormittags 10,—12 oder Nachmittags 3½—5 Uhr im Theater-Bureau gef. in Empfang nehmen zu lassen.

Sonntag, d. 29. Januar. Zum 2. u. letzten Male in dieser Saison: Die Africanerin.

Moritz Krüger.

Hannover-Altenbekener Eisenbahn-Gesellschaft.

Hannover, den 19. Januar 1871.

Da die von uns ursprünglich beabsichtigte Fertigstellung der Hannover-Altenbekener Eisenbahn bis zum Ablaufe des verflossenen Jahres hauptsächlich in Folge der Kriegs-Ereignisse nicht ausführbar gewesen ist und daher die den Actien der Gesellschaft beigegebenen Coupons über zu erhebende Bauzinsen pro 1869 und 1870 nicht ausreichen, so haben wir nachträglich für das Jahr 1871, in welchem voraussichtlich der Bau vollendet werden wird, die erforderlichen Zinscoupons anfertigen lassen. Dieselben können gegen Einlieferung des Dividendenscheines pro 1871 vom 30. April d. J. an auf dem Bureau unserer Gesellschaft, Prinzen-Straße Nr. 14 zu Hannover entgegengenommen werden.

Der Verwaltungsrath der
Hannover-Altenbekener Eisenbahn-Gesellschaft.

R. F. Adickes. A. Sahlfeld. R. v. Bennigsen.

Des

Des Lahrer Hinkenden Boten
illustrirter Familienkalender
auf das Jahr 1871

ist so eben wieder eingetroffen und bei sämmtlichen Buchbindern und sonstigen Kalender-Verkäufern zu haben.

Den Herren Wiederverkäufern hierdurch zur Nachricht, daß der Kalender nur von hier gegen Nachnahme des Betrages versandt wird.

Detmold, den 25. Januar 1871.

Klingenberg'sche Buchhandlung.

Fortsetzung der ferneren Beiträge, welche für das Vereinslazareth zu Lage eingegangen sind.

Aus Heiden, Hedderhagen und Nienwald, durch den Herrn Ziegelei-Unternehmer August Beine.

Aug. Beine 5 thlr. tr. Obst, 1 Sack Weißkohl. Ww. Gutsbes. Grotegut 5 thlr. Philippine Busch 5 sgr. W. Hamlet 10 sgr. Kaufm. Hamlet 20 sgr. 1 Schffl. Kartoffel. 1 Pack. Cigarren. Gastw. Büngener 2 thlr. 200 Cigarren, 30 Heringe. Ziegelmstr. Wilh. Schmitt 15 sgr. Ziegelmstr. Fr. Brand 15 sgr. Ziegelmstr. Ad. Brinkmann 7½ sgr. Gastw. Führing 2 thlr. und tr. Obst. Ziegelmstr. Ph. Walter 2 thlr. 10 Pfd. W. und Speck, tr. Obst. Elise Brinkman 5 sgr. Colon Schnitger 5 sgr. Col. Moritz 2 thlr. Ziegelmstr. Stölting 15 sgr. Ww. Gruber 10 sgr. Müller Ameling 1 thlr. Gutsbes. Grotegut 5 St. Mettw. tr. Obst, 1 Topf Pflaumenmus. Bartold Böltke 15 sgr. Herm. Wisedeppe 10 sgr. Gottl. Grauting 10 sgr. Ziegmstr. Gröne 1 thlr. Gastw. Sültemeier 1 thlr. Leibzüchter Akemeier 1 Sack Kartoffeln. Pächter Hasselmeier 2 thlr. Zieglm. Ch. Fritzeböger 1 thlr. Kaufm. Vortriede 1 thlr. Kaufm. Erda 1 thlr. Col. Bernd Büker 15 sgr. Küster Winter 1 thlr. Cantor Wülker 15 sgr. Lehrer E. Schneider 15 sgr. Col. Strate 10 sgr. Gutsbes. Ad. Beine 3 thlr. 9 Pfd. Rauchfl. 12 Pfd. Sp. und Wurst. Verwalter Aug. Wrampe 1 thlr. Col. Kruel 4 St. Würste tr. Obst. Colon Otto 1 thlr. 15 sgr. Ww. Hanke 15 sgr. Col. Kruelkurd 1 Mettwurst tr. Obst. Leibz. Kruelkord 5 sgr. Schuhmachermstr. Sauermann 10 sgr. Col. Koch 5 sgr. Col. Busse 10 sgr. Col. Eichmeier 5 sgr.

Leibz. Kuhlemann 10 sgr. Col. Kuhlemann 10 sgr. Col. Becker 15 sgr. Maurermstr. Wilh. Rehm 7½ sgr. Schmiedemstr. Büngener 1 thlr. Col. Avenhaus 10 sgr. Maurermstr. Ad. Strüßmann 10 sgr. Ww. Büngener 5 sgr. Zimmermeister Kenter 20 sgr. Colon Kater 15 sgr. Col. Grauting 5 sgr. Col. Ernst Grauting 5 sgr. Bernd Oberkrome 5 sgr. Col. Berkenkamp 15 sgr. Ziegelmstr. Ad. Schmitt 15 sgr. Col. Ostmann 20 sgr. Wilh. Ostmann 15 sgr. Schneidermstr. Schäfer 7½ sgr. Col. Lengert 7½ sgr. Col. Oberschäfer 1 thlr. Amalia Oberschäfer 5 sgr. Col. Rössing 2 thlr. Leibz. Rössing 1 thlr. Zimmermstr. Kohring 7½ sgr. Ziegelmeister Jülicher 2 thlr. Leibz. Steinmeier 10 sgr. Col. Schröder Würste. Wilh. Brinkmann 5 sgr. Wilh. Jülicher 15 sgr. Schuhmachermstr. Schröder 15 sgr. Conrad Niere 7½ sgr. Col. Büker 15 sgr. Ziegelmstr. W. Grotegut 1 thlr. Ziegelmstr. H. Eichmeier 1 thlr. Einl. Moritz Birmann 1 Schffl. Kartoffel. Ad. Grotegut 1 thlr. Leibz. Moritz 5 sgr. Sim. Huxoll 7½ sgr. Col. Neddermann 10 sgr. Ziegelmstr. Steinkamp 15 sgr. Ernst Heinr. Schäfer 10 sgr. Ziegelmstr. S. Harre 20 sgr. Schiedemstr. Rehm 10 sgr. Gust. Schnasse 15 sgr. Ziegelmstr. Branding 7½ sgr. Col. Fr. Diekmann 20 sgr. Ziegelmstr. Ad. Fritzeböger 15 sgr. Ziegelmstr. Rehm 1 thlr. Leibz. Neddermann 10 sgr. Kaufm. Goldstein 15 sgr. Col. Kordmöller 15 sgr. Col. Gröne 1 thlr. Ludw. Hackemack 5 sgr. Heinr. Niewald 5 sgr. Col. Böger 1 thlr. Col. Niewald 1 thlr. Frau Niewald 20 sgr. Col. Niederfriederich 15 sgr. Holzkämper 15 sgr. Leibz. Niederfriedrich 15 sgr. Col. Nese 1 thlr. D. Nesernd 10 sgr. Ch. Wehmeier 5 sgr. Colon Ebert 1 thlr. und tr. Obst. Col. Niemeier 15 sgr. Col. Küster 7½ sgr. Col. Kordholste 1 thlr. Col. H. Fischer 10 sgr. tr. Obst. Ziegelmstr. Ad. Plöger 5 sgr. Col. Wend 20 sgr. Col. Sauermann 10 sgr. Aug. Brinkmann F sgr. Fritz Brinkmann 5 sgr. Col. Wilh. Moritz 1 thlr. Bauerrichter Linke 15 sgr. Col. Fischer 20 sgr. Ziegelmstr. Schulze 10 sgr. S. Mosberg 10 sgr. Ziegelmstr. Wessel 15 sgr. Pastor Meier 3 thlr und 3 Schffl. Aepfel M. Steinheim 5 sgr. Ziegelmeister F. Nese 5 sgr. Gutsbes. Sültermeier 3 thlr. Leibz. Sültemeier 2 thlr.

Von Colon Avenhaus in Heiden erhalten: 1 Sack Kartoffeln, 1 Sack Wurzeln, 1 Sack Steckrüben, 1 Sack Weißkohl, 1 Korb Aepfel, 1 Korb Rindfleisch von circa 25 Pfd.

(Fortsetzung folgt.)

Der Vorstand. J. A.

E. Cronemeyer.

Offizielle

Offizielle militairische Nachrichten.

Versailles, den 23. Januar 1871.

Am 21. besetzten Abtheilungen der deutschen Süd-Armee nach leichtem Gefechte Dôle und nahmen 230 mit Lebensmitteln, Fourage und Bekleidung beladene Eisenbahnwagen.

Am 22. wurde die Eisenbahn-Mosel-Brücke zwischen Nancy und Toul durch eine Franctireur-Bande gesprengt.

Im Norden hat die 1. Armee das Terrain bis zu den Festungen vom Feinde gesäubert.

von Podbielski.

Versailles, den 24. Januar 1871.

An dem Ausfall-Gefechte am 19. d. Mts. vor Paris betrug der diesseitige Verlust an Todten und Verwundeten 39 Offiziere, 616 Mann. Der Verlust des Feindes wird auf 6000 Mann geschätzt, da allein 1000 vor diesseitiger Front liegen gebliebene Todte desselben constatirt wurden. Gegen die Nordfront von Paris sind neue Batterien auf nähere Distancen in Thätigkeit getreten.

Abtheilungen der Südarmee haben südlich von Besançon im Rücken der Bourbaki'schen Armee den Doubs überschritten. 33 Eisenbahnwagen, zum Theil mit Proviant, sind im Bahnhofe von St. Vit genommen worden.

von Podbielski.

Grandville, den 25. Januar 1871. 3 Uhr 25 Min.

Longwy, seit 9 Tagen beschossen, hat soeben capitulirt. 4000 Gefangene, 200 Geschütze genommen. Ich besetze heute Mittag die Festung.

von Krenski.

Detmold, den 25. Januar 1871. 2½ Uhr Nachmittags.

Telegraphie des Norddeutschen Bundes.

Redacteur: E. Ludolph. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 12. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 28. Januar 1871.

Mit der heutigen Nummer wird als Beilage ausgegeben:
Bekanntmachung, die Belegung der Ablösungs-Capitalien für geistliche Gefälle in der Landcasse und die Verzinsung dieser Capitalien betreffend.

Bekanntmachung.

Auf gnädigsten Befehl des Durchlauchtigsten Fürsten wird nachstehend das von Sr. Kaiserlichen Majestät, dem Kaiser von Deutschland, König von Preußen an Höchstdieselben erlassene Schreiben über die Annahme der deutschen Kaiserwürde zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Detmold, den 26. Januar 1871.

Fürstliches Cabinets-Ministerium. Heldman.

Schreiben des deutschen Kaisers an Se. Durchlaucht den Fürsten zur Lippe:

Durchlauchtiger Fürst.

Nachdem Eure Liebden, in Gemeinschaft mit der Gesammtheit der Deutschen Fürsten und freien Städte, die Aufforderung zur Herstellung der Deutschen Kaiserwürde Mir durch Vermittelung Seiner Majestät des Königs von Bayern haben zugehen lassen, danke Ich Euerer Liebden für diesen Beweis Ihres Vertrauens, und halte es für eine Mir gegen das gemeinsame Vaterland obliegende Pflicht, dem an Mich ergangenen Rufe Folge zu leisten.

Ich nehme die Deutsche Kaiserwürde an, nicht im Sinne der Machtansprüche, für deren Verwirklichung in den ruhmvollsten Zeiten unserer Geschichte die Macht Deutschlands zum Schaden seiner inneren Entwickelung eingesetzt wurde, sondern mit dem festen Vorsatze — so weit Gott Gnade giebt — als Deutscher Fürst der treue Schirmherr aller Rechte zu sein, und das Schwert Deutschlands zum Schutze derselben zu führen.

Deutschland, stark durch die Einheit seiner Fürsten und Stämme, hat seine Stellung im Rathe der Nationen wiedergewonnen, und das Deutsche Volk hat weder das Bedürfniß noch die Neigung, über seine Grenzen hinaus etwas Anderes als den, auf gegenseitiger Achtung der Selbstständigkeit und gemeinsamer Föderung der Wohlfahrt begründeten freundschaftlichen Verkehr der Völker zu erstreben. Sicher und befriedigt in sich selbst und in seiner eigenen Kraft wird das deutsche Reich — wie Ich vertraue — nach siegreicher Beendigung des Krieges, in welchen ein unberechtigter Angriff uns verwickelt hat, und nach Sicherstellung seiner Grenzen gegen Frankreich, ein Reich des Friedens und des Segens sein, in welchem das deutsche Volk finden und genießen wird, was es seit Jahrhunderten gesucht und erstrebt.

Mit der Versicherung der ausgezeichnetsten Hochachtung und wahren Freundschaft verbleibe Ich

Eurer Liebden
freundwilliger Oheim
(gez.) **Wilhelm.**

Versailles, den 17. Januar 1871.

An die Bundesgesandtschaft in St. Petersburg werden häufig von deutschen Importeuren Anträge gerichtet, welche dahin gehen, daß dieselbe Reklamationen gegen die Höhe von Zöllen, welche die russischen Zollbehörden erhoben haben, betreffenden Ortes unterstützen möge. Die gesandtschaftliche Verwendung bleibt in vielen Fällen ohne Erfolg, weil die einschlagenden Vorschriften über die Wahrung des Reklamationsrechts von den Reklamanten nicht beachtet worden sind. Es wird in dieser Beziehung auf Folgendes aufmerksam gemacht:

Wenn die von ausländischen Importeuren an den russischen Grenzen declarirten Artikel von den russischen Zollbehörden mit einem höheren Zollsatz belegt werden, als dem nach der Auffassung der Importeure für berechtigt erachteten, so ist es gestattet, daß die betreffenden Zollbehörden nichtsdestoweniger den genannten Waaren, mit dem von den Declaranten beanspruchten Zollsatz besteuert, Einlaß gewähren, wenn sich diese verpflichten, die Differenz nach erfolgter Entscheidung des Kaiserlichen Finanzministeriums nachzuzahlen. — Die Importeure haben aber sogleich bei dem Zolldepartement des Kaiserlichen Finanz-Ministeriums Regreß

gegen

gegen den von der Grenzzollbehörde beanspruchten Zollsatz zu erheben. Dieser Regreß wird alsdann von einer aus Mitgliedern des Zolldepartements und der Abtheilung für directe Steuern zusammengesetzten Kommission geprüft und entschieden, und ist gegen diese Entscheidung eine Berufung nicht mehr zulässig. — Versäumen die Importeure, wie dies meistens geschieht, jenen Regreß sogleich zu erheben, indem sie die Waaren mit dem von den russischen Zollbehörden beanspruchten Zollsatz einführen lassen und später erst dagegen Protest erheben, so wird ein solcher Protest abgewiesen und kann durch die Verwendung der Gesandtschaft daran nichts geändert werden.

Den Handelsvorständen überlasse ich, diese Mittheilung in geeigneter Weise zur Kenntniß der Betheiligten Ihres Bezirkes zu bringen.

Berlin, den 7. Januar 1871.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

gez. Gf. von Itzenplitz.

Bekanntmachung.

Correspondenzverkehr mit Indien, China, Japan und Australien via Brindisi.

Der Weg über Brindisi kann von jetzt ab benutzt werden zur Versendung von Correspondenzen nach Vorder-Indien, Hinter-Indien, China, Japan und Australien.

Briefe u. s. w., welche der Absender auf diesem Wege befördert zu sehen wünscht, müssen mit dem Vermerk „via Brindisi" versehen sein.

1. Frankirungsbedingungen.

Die gewöhnlichen Briefe nach den Englischen Besitzungen und Schutzstaaten in Vorder-Indien excl. Ceylon können entweder unfrankirt oder bis zum Bestimmungsort frankirt abgesandt werden. Dagegen besteht Frankirungszwang bis zu dem betreffenden Ausschiffungshafen für Briefe nach Ceylon, Hinter-Indien, China, Japan und Australien.

Recommandirte Briefe, Drucksachen und Waarenproben müssen in allen Fällen frankirt werden.

2. Taxe.

Das Porto beträgt:

für frankirte Briefe nach den Englischen Besitzungen und Schutzstaaten in Vorder-Indien excl. Ceylon . $7\frac{1}{4}$ Groschen bezw. 26 Kreuzer pro Loth incl.,

für unfrankirte Briefe aus diesen Gebieten $10\frac{1}{4}$ Groschen bezw. 36 Kreuzer pro 15 Grammen ($\frac{9}{10}$ Loth) incl.,

ferner

 für

für frankirte Briefe nach Ceylon, Hinter-Indien,
China, Japan und Australien $8^1/_4$ Groschen bezw. 29 Kreuzer pro Loth incl.,
für unfrankirte Briefe aus diesen Gebieten $10^1/_4$ Groschen bezw. 36 Kreuzer pro 15 Grammen ($^9/_{10}$ Loth) incl.

Das Porto für recommandirte Briefe setzt sich zusammen:
nach den Englischen Besitzungen und Schutzstaaten in Vorder-Indien excl. Ceylon.
a. aus einer festen Recommandationsgebühr von 2 Groschen oder 7 Kreuzern,
b. aus dem Porto pro Loth incl. von $11^1/_2$ Groschen bezw. 41 Kreuzern,
nach Ceylon, Hinter-Indien, China, Japan und Australien.
a. aus einer festen Gebühr von $4^1/_2$ Groschen bezw. 16 Kreuzer,
b. aus dem Porto pro Loth incl. von $8^1/_4$ Groschen bezw. 29 Kreuzern.

Die Taxe für Drucksachen und Waarenproben beträgt:
nach den Englischen Besitzungen und Schutzstaaten in Vorder-Indien excl. Ceylon $1^1/_2$ Groschen bezw. 6 Kreuzer pro $2^1/_2$ Loth incl.,
nach Ceylon, Hinter-Indien, China, Japan und Australien 1 Groschen bezw. 4 Kreuzer pro $2^1/_2$ Loth incl.

Die vorstehenden Bestimmungen für Correspondenzen nach und aus den Englischen Besitzungen und Schutzstaaten in Vorder-Indien excl. Ceylon finden auch auf die Correspondenzen nach und aus Aden Anwendung.

Berlin, 17. Januar 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Beförderung von Briefen mit Werthangabe nach Rom.

Zur Postbeförderung nach Rom können von jetzt ab Briefe mit Werthpapieren, bis 3000 Lire (860 Thaler) incl. unter Declaration des Inhalts angenommen werden.

Die Briefe müssen vom Absender mit der Bezeichnung „via Oesterreich" versehen sein. Dieselben dürfen nur gegen Vorzeigung zahlbarer Werthpapiere enthalten; gemünztes Gold oder Silber, Juwelen oder andere Gegenstände von Werth dürfen sich in den Briefen nicht befinden.

Der Werthbetrag muß auf der Adreßseite des Couverts in der linken oberen Ecke ohne Radirung oder Correctur — selbst wenn letztere vom Absender anerkannt wären — in Buchstaben angegeben werden, und zwar in Lire (Francs) und Centesimi in italienischer oder französischer Sprache in folgender Fassung:

Valvre dichiarato Lire . . . . .

oder:

Valeur déclarée Francs . . . . .

Die Briefe müssen mit einem Kreuz-Couvert versehen und mit fünf Siegeln mittelst Siegellacks verschlossen sein. Dieselben unterliegen dem Frankirungszwange bis zum Bestimmungsort und dürfen nicht über 15 Loth schwer sein.

Ueber die Taxe ertheilen die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

Berlin, 19. Januar 1871.

General-Postamt. Stephan.

In Lopshorn decken vom 1. Februar bis 1. Juli d. J. eine Anzahl fehlerfreie Stuten lippischer Unterthanen:

1. His Royal Highness (Vollbl.) brauner Hengst, geb. 1852, 5′ 5″ hoch, v. Blackdrop a. d. Prinzess v. Prince Llewellyn zu $5\frac{1}{2}$ Thlr. u. 1 Thlr. in den Stall;

2. Vasco de Gama, hellbrauner Hengst, geb. 1865, 5′ 6″ hoch, v. Logie O' Buchan (Vollbl.) a. c. Lanercost Stute, zu $4\frac{1}{2}$ Thlr.;

3. Trojan, Fuchshengst mit Stern, Htfüße weiß; geb. 1866, 5, 7″ hoch, v. Garrick (Vollbl.) u. Thea (Senner), zu $3\frac{1}{2}$ Thlr.

Die Approbation der zu bedeckenden Stuten findet in Detmold durch den unterzeichneten Marstalls-Vorstand, oder zu Lopshorn durch den Gestütsaufseher Mellies statt.

Detmold, den 7. Januar 1871.

Fürstliches Marstall-Departement. A. von Anderten.

Bekanntmachung.

Der Colon Stuckmann Nr. 6 zu Bentorf ist für den mit Tode abgegangenen Oeconomen Brokmeier zu Schönemark zum Landtaxator ernannt und als solcher heute eidlich verpflichtet.

Detmold, den 19. Januar 1871.

Fürstlich Lippische Landes-Cataster-Commission. Rohdewald.

Bekanntmachung,

die Einstellung der zum einjährigen Dienst berechtigten Militairpflichtigen betr.

In Gemäßheit der Verfügung des Königlichen stellvertretenden General-Commando's des 7. Armee-Corps zu Münster und Hochfürstlicher Regierung hiers. vom $^{18}/_{25}$. d. M. haben sich die sämmtlichen noch nicht eingestellten einjährig Freiwilligen aus den Geburtsjahren 1848, 1849, 1850 und 1851, denen sei-

tens der Ersatz-Behörden dritter Instanz ein Ausstand zum Dienstantritt nicht bewilligt worden ist, sofort bei einem Ersatz-Truppentheile zu melden und die nach §. 165, 5 der Militair-Ersatz-Instruction ihnen zu ertheilende Annahme-Zusicherung dem Unterzeichneten vorzuzeigen.

Erfolgt seitens der Truppentheile die Abweisung wegen zeitiger Unbrauchbarkeit, wegen dauernder Unbrauchbarkeit oder wegen nicht vollkommener Dienstfähigkeit, so treten die Bestimmungen des §. 167 ad 3 und 4 der Ersatz-Instruction ein und haben die betreffenden einjährig Freiwilligen sich alsdann unter Vorzeigung ihres Berechtigungsscheines von der Departements-Ersatz-Commission, welche vom 13. März d. J. ab an den noch näher zu bezeichnenden Tagen in Lage, Detmold, Blomberg und Lemgo zusammentreten wird, zu gestellen.

Diejenigen zum einjährigen Dienst berechtigten Militairpflichtigen, welche einen weiteren Ausstand zum Dienstantritt zu erhalten wünschen, wollen ihre desfallsigen Gesuche schriftlich bei der Departements-Ersatz-Commission im Bezirk der 26. Infanterie-Brigade zu Münster einreichen.

Detmold, den 26. Januar 1871.

Der Civilvorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission. Brandes.

Oerlinghausen. Der Einlieger Conrad Meise aus Hovedissen, jetzt in Bexterhagen wohnhaft, beabsichtigt, mit seiner Ehefrau und seinem zweijährigen Sohne nach Amerika auszuwandern.

Oerlinghausen, den 24. Januar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Hohenhausen. Wilhelmine Finke von Nr. 29 zu Brosen, 24 Jahre alt, beabsichtigt, im März c. nach Amerika auszuwandern.

Hohenhausen, 25. Januar 1871.

Fürstlich Lipp. Amt. Heldman.

Hohenhausen. Die unverehelichte Marie Saak hies. will mit ihrem achtjährigen Sohne im März c. nach Amerika auswandern.

Hohenhausen, 25. Januar 1871.

Fürstlich Lipp. Amt. Heldman.

Blomberg. Nachdem der Bürger und Zeugmacher Heinrich Köhne Nr. 128 hieselbst seine Insolvenz angezeigt hat, ist über dessen Vermögen der Concurs-

proceß erkannt worden. Es werden daher Alle, welche Forderungen an denſelben zu haben glauben, hiermit aufgefordert, ſolche in termino

Montag den 6. März d. J. Morgens 9 Uhr

bei Strafe der Ausſchließung von der Maſſe hier anzumelden und klar zu ſtellen.

In demſelben Termine ſollen die Grundgüter des ꝛc. Köhne:

1. Wohnhaus Nr. 128 hieſelbſt,
2. Garten unter der Hagenplatzwete, 2 Mtz. 5 □Rth. groß,
3. Land auf der Lehmkuhle, 7 Mtz. 8 □Rth. groß,
4. Land auf dem Hohenfelde, 1 Schfls. 7 Mtz. 9 □Rth. groß,
5. Land bei der Walkemühle, 3 Mtz. 9 □Rth. groß,
6. Wieſe bei der Walkemühle, 4 Mtz. 5,33 □Rth. groß,
7. Grasgarten unter'm Heuthore, 4,33 □Rth. groß,

öffentlich meiſtbietend verkauft werden, wozu Kaufluſtige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei einem Gebote von mehr als $^2/_3$ des Taxats der Zuſchlag ſofort erfolgt.

Blomberg, den 21. Januar 1871.

Das Stadtgericht. Hunnaeus.

Lage. Im Concurſe des Colon Räker oder Tegeler Nr. 46 zu Auguſtdorf iſt zweiter und letzter Termin zum Verkaufe der Stätte des Gemeinſchuldners auf:

Freitag den 24. k. Mts. Februar, Morgens 10 Uhr

anberaumt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Lage, den 20. Januar 1871.

Fürſtlich Lippiſches Amt. Fr. Preuß.

Hohenhauſen. Die Colonen Sprick Nr. 4 und Chriſtoffelsmeier Nr. 5 zu Henſtorf haben die Theilung folgender nach dem Cataſter ihnen gemeinſchaftlich gehörenden Parcellen:

1. Land hinter'm Hanlau zu 5 Schffls. 7 Mtz.
2. Land oben auf dem Knappe zu 7 Schffls. 7 Mtz.
3. Hude „der Brinkanger" zu 5 Schffls. 1 Mtz.
4. Gehölz im Brinke zu 6 Schffls. 7 Mtz.

vereinbart und behuf Ausführung dieſer Vereinbarung die öffentliche Aufforderung etwaiger dritter Realberechtigten beantragt.

Demgemäß werden alle diejenigen, welche Realrechte an jenen Parcellen zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ſolche in dem dazu auf

Donnerſtag den 27. April d. J., Morgens 9 Uhr

an

an hies. Amtsstube angesetzten Termine bei Meidung des Verlustes derselben anzumelden und zu begründen.

Hohenhausen, 25. Januar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Hohenhausen. Zur Eröffnung der hier deponirten letztwilligen Verfügung des verstorbenen Leibzüchters Böke auf Nr. 55 zu Lüdenhausen ist Termin auf

den 16. k. M. Februar, Morgens 9 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube angesetzt, wozu diejenigen, die ein Interesse daran zu haben glauben, sich einfinden wollen.

Hohenhausen, 26. Januar 1871.

Fürstlich Lipp. Amt. Heldman.

Detmold. Die Eheleute Einlieger Christoph Joachim zu Belle verklagten bei dem vormaligen Fürstlichen Militairgerichte in den Jahren 1860 und 1863 den Sergeanten Wilhelm Schröder auf Bezahlung von Alimentengeldern jährlich zu 10 Thlr. mit Zinsen und Kosten. Derselbe wurde zu deren Entrichtung mit 34 Thlr. und 9 Thlr. 15 Sgr. Kosten und rsp. 30 Thlr. und 2 Thlr. 9 Sgr. Kosten nebst den Verzugszinsen der Hauptforderungen schuldig erkannt. Die gegen ihn erkannte Mobiliarexecution blieb jedoch wirkungslos. Auf Antrag der Gläubiger wurde dann Arrest auf eine Stellvertretungsforderung des Verklagten bei Witwe Kaufmann Pustkuchen zu 55 Thlr., wie auf eine gleiche Forderung desselben bei Burgemeister Theopold zu Blomberg zu 120 Thlr. durch Decret vom 22ten November 1863 gelegt. Von der Witwe Kaufmann Pustkuchen wurden die Stellvertretungsgelder laut Protocolls des vormaligen Militairgerichts vom 3ten October 1864 ausbezahlt und an Kläger behändigt mit 49 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. Die weitere Forderung derselben ist erst in diesem Jahre wieder bei uns als jetzt zuständigem Gerichte zur Sprache gekommen, indem der Verklagte am 27ten Mai d. J. mit dem Gesuche hervortrat, den Arrest auch bei Burgemeister Theopold wieder aufzuheben, da die Schuld an Kläger längst bezahlt sei. Da die Acten hierüber keine Nachweisung lieferten, so wurde das Gesuch den Klägern durch Requisition des Amtes Schieder mitgetheilt mit der Aufgabe, sich darüber in termino den 21ten Juni d. J. zu erklären. Vom Amte Schieder erfolgte aber die Rückantwort, daß die Kläger kinderlos verstorben und deren Erben unbekannt seyen. Am 2ten d. M. hat nun der Verklagte die öffentliche Vorladung dieser beantragt und ist solche nach §. 76 Nr. 3 des Proceßgesetzes vom 12. April 1859 verfügt worden. Demnach werden die Erben der Eheleute Einlie-

lieger Christoph Joachim zu Belle zur Erklärung darüber, ob sie aus jenen Rechtsstreiten und aus dem Arreste auf die Stellvertretungsgelder ad 120 Thlr. bei Burgemeister Theopold in Blomberg noch Ansprüche geltend machen wollen, hiermit edictaliter auf den 28. Februar 1871 Morgens 10 Uhr ans Rathhaus hierselbst unter dem Präjudize verabladet, daß widrigenfalls ein Verzicht darauf angenommen und der Arrest relaxirt werden solle. Weitere Bescheide werden nur an der Gerichtsstelle angeheftet werden.

Detmold, den 9. December 1870.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Blomberg. Der Zeugmacher Christoph Stöteknuel Nr. 172 hieselbst hat seine Insolvenz angezeigt. Es werden daher Alle, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen und Ansprüche an denselben zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Montag den 13. Februar k. J., Morgens 9 Uhr,

bei Vermeidung der Ausschließung von der Masse hier anzumelden und klar zu stellen. In demselben Termine soll dem Antrage des ꝛc. Stöteknuel gemäß über einen Nachlaßvergleich Beschluß gefaßt werden, weßhalb die betheiligten Gläubiger dazu unter dem Präjudize verabladet werden, daß bei ihrem Ausbleiben angenommen werden wird, sie stimmten den Erklärungen der Mehrzahl der Erschienenen bei.

Blomberg, den 23. December 1870.

Das Stadtgericht. Hunnäus.

Für
die Armenspinnschule zu Veldrom.

ist ferner bei mir eingegangen

Von Secretair Déjean hierselbst 1 Rthlr.

Detmold, 26. Januar 1871.

Heinrichs.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf.

Detmold. Am nächsten Donnerstag, den 2. Februar werden meistbietend verkauft:

A. In der Barkerhowe Morgens 10 Uhr:

1. an Kiefernholz: 9 Knüppel in Rikkern und 20 Haufen.
2. an Lärchenholz: 919 Cbf. Nutzholz, 13 Knüppel, $7\frac{3}{4}$ Stockholz- und $17\frac{1}{2}$ Reisig-Klaftern.
3. an Rothtannenholz: 251 Stangen II. bis V. Classe und 2 Schock VI. und VII. Classe.

B. Im Kreuzbusche gegen 12 Uhr: 30 Schlagholzhaufen.

Detmold, den 26. Januar 1871.

Der Oberförster Steneberg.

Buchen-Brennholz-Verkauf
im Forstreviere Berlebeck.

Berlebeck. Am Sonnabend den 4. Februar d. J. von Morgens 10 Uhr ab werden im Kanne'schen Kruge hierselbst folgende im Schutzbezirk Falkenburg eingeschlagene Hölzer öffentlich versteigert.

1. aus dem Forstdistrict Wiggengrund 100 Klaftern Kloben von Nr. 21 ab u. 18 „ Knüppel;
2. aus dem Forstdistricte Stemberg 71 21 Klafter Kloben u. 4 Klftr. Knüp.
3. aus dem Forstdist. Warmsberg 55 30 Klftr. Durchf. Knüppel u. 25 dergl. Reisig;
4. aus dem Forstd. Bokern 47 u. 58. 24 Klafter Kloben, 94 Klaftr. Durchforst. Knüppel und 46 Klftr Durchf. Reisig

Sämmtliche Hölzer stehen in der Nähe chaussirter Abfuhrwege.

Berlebeck, 27. Jan. 1871.

Der Oberförster F. Heise.

Brennholz-Verkauf
im Forstreviere Berlebeck.

Berlebeck. Am Mittwoch den 1. k. M. Februar Vormittags 10 Uhr werden im Forsthause zu Hartröhren
150 Klftr. Buchen Kloben,
58 „ „ Knüppel und
14 „ „ Durchf. Reisig
aus dem Forstdistrict Röschensschlucht [44] öffentlich meistbietend verkauft.

Berlebeck, d. 27. J. 1871.

Der Oberförster F. Heise.

Holzverkauf.

Langenholzhausen. Montag den 30. d. M., Morgens 10 Uhr sollen auf dem Felsenkeller:

an Buchenholz:
26½ Klafter Kloben und
49 „ Knüppel;

an Espenholz:
3½ Klafter Kloben und
1 „ Knüppel;

aus dem Forstdistricte Iserhüttenberg am Kirchberge öffentlich meistbietend verkauft werden.

Langenholzhausen, 25. Jan. 1871.

Der Oberförster Wagener.

Brennholz-Verkauf
im Forstreviere Horn.

Am Dienstag den 31. d. M. Morgens 10 Uhr sollen zum Extersteine aus dem Forstdistricte Steingrund
ca. 190 Klftr. Buchen- Kloben,
„ 30 „ „ Knüppel,
„ 20 „ „ Stockholz u.
„ 10 „ „ Astreisig
meistbietend verkauft werden.

Käufer, welche Holz für 50 Thlr. und darüber ankaufen, haben gleich im Termine den 4. Theil des Kaufgeldes als Angeld einzuzahlen.

Oesterholz den 23. Januar 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Brennholz-Verkauf
im Forstreviere Kohlstädt.

Am Mittwochen den 1. Februar Morgens 10 Uhr sollen in der Brandingschen Gastwirthschaft zu Kohlstädt folgende Brennhölzer meistbietend verkauft werden;

1. Forstdst. Hasselholz 5:

89 Klftr. Buchen-Kloben,
10 „ „ Knüppel;
2. Forstdst. Schürfeld 34:
112 Klftr. Buchen-Kloben,
22 „ „ Knüppel,
ca. 20 „ „ Stockholz;
3. Forstdist. Bärenthal 19:
ca 95 Klftr. Buchen-Reisig zweiter Durchforstung;
4. Forstdist. Steinknochen 32:
ca. 50 Klftr. Buchen-Reisig erster Durchforstung.

Käufer, welche Holz für 50 Thlr. und darüber ankaufen, haben gleich im Termine den 4. Theil des Kaufgeldes als Angeld einzuzahlen.

Oesterholz, den 23. Jannar 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf
im Forstrevier Schwalenberg.

Biesterfeld. Am Mittwoch den 1. Februar Morgens 10 Uhr sollen beim Gastwirth Mische in Brakelsiek öffentlich meistbietend verkauft werden:

I. Aus dem Schutzbezirk des Waldschütz Deppe in Lothe
Forstdist. Runtenberg
16 Stück Buchen Nutzh. zu 419 Cfß.
109 Klftr. Buchen Kloben,
8 dergleichen Knüppel,
19 dergl. Astreisig;

II. Aus dem Schutzbezirk des Försters Deppe zu Brakelsiek
Forstdist. Rosterbruch;
90 Klftrn. Buchen-Durchf. Reisig.

Käufer, deren Gebote den Betrag von 50 Thlr. erreichen oder übersteigen, haben den 4. Theil des Kaufgeldes im Termine als Angeld zu bezahlen.

Biesterfeld, den 24. Januar 1871.

Der Oberförster Hornhardt.

Buchen-Brennholz-Verkauf.

In dem zum Rittergute Hornoldendorf gehörigen Bannenberg sollen am Dienstag, 7. Februar d. J. Morgens 10 Uhr an Ort und Stelle 134 Klaftern Buchen-Reisig erster und zweiter Durchforstung versteigert werden.

Hiddesen, den 26. Januar 1871.

J. A.
Limberg, Oberförster.

Brennholz-Verkauf
im Forstreviere Siekholz.

Am Mittwoch, den 1. Februar sollen auf dem Winterberge circa
90 Klafter Buchen Scheitholz und
40 Haufen „ Klafterbraken
öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Käufer Morgens 10 Uhr an Ort und Stelle sich einfinden wollen.

Siekholz, 26. Januar 1871..

Der Oberförster Franke.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 2. Februar, 10 Uhr Morgens, sollen in dem zum Rittergute Papenhausen gehörenden sogen. Wikkenbrinke circa 150 Stück Tannen u. Lerchen Balken und Sparren, sowie 60 Stück Leiterbäume öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die näheren Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht.

Der Administrator Nacke.

Be-

Bekanntmachung.

Zur anderweiten öffentlichen Verpachtung des hiesigen Rathskellers von Ostern 1872 an den Meistbietenden auf 6 oder dem Befinden nach auf 12 Jahre wird Termin auf

Sonnabend den 4. März d. J.

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu Pachtlustige, welche sich über ihre Vermögens- und sonstigen Verhältnisse gehörig ausweisen können, mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß die Verpachtungsbedingungen vor dem Termine bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können.

Rinteln, den 21. Jan. 1871.

Der Bügermeister Grebe.

Bockauction auf dem Fürstlichen Gute Brandenburg bei Bahnhof Stadthagen, Fürstenthum Schaumburg-Lippe.

Der öffentlich meistbietende Verkauf der zweijährigen Böcke der hiesigen Original-, Merino-, Kammwoll-Stammheerde (Tochterheerde von Boldebuck) findet am Donnerstag den 16. Febr. d. J., Mittags 11 Uhr statt. Zusendung der Listen und Auctionsbedingungen geschieht auf portofreie Anfragen an den Züchter der Heerde, Herrn Schäfereidirector von Engelmann in Berlin, Anhaltstr. 14. oder an Unterzeichneten

Otto Franke, Inspector.

Horn. Der Mobiliar-Nachlaß der verstorbenen Wittwe weiland Marcus Sostberg dahier bestehend in Tischen, Stühlen, 2 Sopha, mehreren Schränken, Betten, Leinen- und Drellsachen, Kupfer, Messing, Silber und verschiedenen Hausgeräthschaften soll am

Donnerstag den 2ten k. M. Februar

9 Uhr Morgens

öffentlich meistbietend versteigert werden, wozu Kauflustige sich einfinden wollen.

Horn, den 25. Jan. 1871.

Der Vormund des minderjährigen Moses Sostberg

D. Blank.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. Februar, d. J. sollen im Kruge zu Hörstmar zwei Neuwohnerstätten und 90 Scheffls. gute Ländereien, welche sich theils zur Anlegung von Neuwohnerstätten eignen, meistbietend verkauft werden.

Bekanntmachung.

Der Colon Ebker Nr. 20. zu Klüterheide will seine Stätte, wozu gehören: ein neues Wohnhaus, 8 Schffls. Grundstücke, meistbietend verkaufen. Hierzu ist Termin auf Sonnabend den 4. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr im Ellernkruge angesetzt.

Lage, den 26. Januar 1871.

A. Hanke.

Zu vermiethen

ist bei mir eine aus zwei Stuben, 1 Kammer nebst Küche und Keller bestehende Wohnung, zu welcher auch noch Bodenraum, Stallung und Mitbenutzung der im Hause befindlichen Waschküche gehört.

Detmold, (Meierstraße) 26. Jan. 1871.

Schlosser Ackermann.

Transparente

zu den bevorstehenden Sieges-Feierlichkeiten bei

A. Schieferdecker
in Detmold.

Zur bevorstehenden

Illumination

empfehle ich **Illuminations-Kerzen** prima Stearin, **welche 2 Stunden lang brennen** per **Packet von 12 Stück $7\frac{1}{2}$ Sgr.** Prima **Stearinlichte** (gewöhnliche Größe) 6 **Stück** per **Packet** 8 **Sgr. Brillante Papier-Ballons & Laternen in den Farben schwarz, weiß, roth** von 1 **Sgr** per **Stück** an. Gefüllte **Blech-Lampions, Feuerwerk** jeder Art, **bengalische Flammen** ꝛc. werden in kürzester Zeit zu sehr billigen Preisen prompt besorgt.

Alfred Heinrichs,
in Detmold.

Detmold. Zur **Illumination** empfehle ich **Gips-Leuchter** per Dz. 24 Sgr. stückweise 2 Sgr. 6 Pf. Aufträge nach auswärts werden prompt besorgt.

Ludw. Heinemann, Vergolder.

Detmold. Stukatur-Gips erhielt wieder und empfiehlt

Ludw. Heinemann, Vergolder.

Zahnschmerzen, rheumatische und nervöse beseitigen die berühmten **Dr. Davidsons Zahntropfen,** ächt zu haben bei

L. Pustkuchen in Detmold.

Magenübel, Appetitlosigkeit, Verschleimung, Hämorrhoiden.)

Woynassen bei Oletzko.

Geehrter Herr **Daubitz**!

Seit 10 Jahren gebrauche ich bereits Ihren mir so **sehr wohlthuenden Kräuter-Liqueur,** und hat mich derselbe von einer **bedeutenden Verschleimung und Appetitlosigkeit befreit** und mich bis jetzt immer sehr gesund erhalten, so daß ich **ihn nicht mehr entbehren kann.**

Ich ersuche sie daher (folgt Postbestell.)

Achtungsvoll **Waschkowsky** Gastwirth.

Niederl. bei

Detmold bei Louis Pustkuchen,
Alverdissen bei H. A. Spanier,
Lage bei H. A. Freitag,
Lemgo bei Fr. Eldagsen,
Langenholzhausen bei A. Bögeholz,
Bückeburg bei W. Siebe,
Bösingfeld b. Gastgeber Himmstedt,
Almena bei W. Korf,
Rischenau bei Heinr. Sonntag,
Blomberg bei L. Müller,
Meinberg bei Fr. Bürger.

Für Schäfer.

Auf hiesigem Gute soll die Sommerhude pro 1871, mit 150 Stück Hammel besetzt werden. Die näheren Bedingungen sind hier zu erfragen, und wollen sich Reflectanten bei dem Unterzeichneten baldigst melden

Heipke b. Schötmar.

Alexander Delius.

Det-

Detmold. Einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß ich seit einigen Tagen hier wieder eingetroffen bin, **um Bettfedern mittelst meiner als ausgezeichnet hinlänglich bekannten Maschine zu reinigen** und namentlich auch Betten, welche bei ansteckenden Krankheiten gedient haben, wieder brauchbar zu machen. Meine Wohnung befindet sich bei dem Gastwirth Schlüter, woselbst ich auch alle Bestellungen abzugeben bitte.

Detmold, 5. Septbr. 1870.

August Kregaschöck
aus Pyrmont.

Fallsucht heilbar!

Eine Anweisung, der Fallsucht, (Epilepsie, epilept. Krämpfe) durch ein nicht medizin. Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben v. Fr. A. Quante, Fabrik-Besitzer, Inhaber mehrerer Verdienst-Medaillen ꝛc. zu Warendorf in Westfalen, welche gleichzeitig zahlreiche amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

Am Montag den 30 Januar, von 9 Uhr Morgens an, sollen im Strafwerkhause, die Haus- und Küchengeräthe, welche im Vereins-Lazareth gebraucht sind meistbietend gegen Baarzahlung, verkauft werden.

Im Auftrage des Comitee.

Linnemann.

Ein junges Mädchen, welches 1 Jahr auf einem Gute den Haushalt erlernt hat, sucht auf den 1. April eine Stelle zur Stütze der Hausfrau; auf gute Behandlung wird mehr, als auf hohen Lohn gesehen. Offerten bes. die Redac.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Sonntag, d, 29. Jan. Bei aufgehobenem Abonnement. Zum 2 und letzten Male: **Die Africanerin**, gr. Oper in 5 Acten v. Meyerbeer. ☞ Mit 3 neuen Decorationen u. neuen Costümen.

Die Abonnement Billets zur II Serie bitte gefälligst heute Sonnabend, Vormittags von 10—12 oder Nachmittags von 3½—5 Uhr im Theater-Bureau in Empfang nehmen lassen zu wollen.

Montag, d. 30. Januar. Abonn. II. Vorstll. 1. neu einstudirt: **Die Schleichhändler**, Lustspiel in 4 Acten v. Raupach. Hierauf: **Ein Stündchen in der Schule**, Vaudeville in 1 Act von Friedrich.

Todesanzeige.

Heute Morgen um 2¼ Uhr entschlief sanft in Folge Altersschwäche unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, der Regierungs-Registrator a. D. A. Ulrich, im 81 Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

die Hinterbliebenen.

Detmold, den 27. Januar 1871.

Nord-

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

D. Berlin	Mittwoch	1. Februar	nach Baltimore
D. Hansa	Sonnabend	4. Februar	„ Newyork
D. Amerika	Sonnabend	11. Februar	„ Newyork
D. Rhein	Sonnabend	25. Februar	„ Newyork
D. Baltimore	Mittwoch	1. März	„ Baltimore

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Crt.

Güter-Fracht Bis auf Weiteres l. 3 mit 15% Primage p. 40 Cbf. Bremer Maaße.

von Bremen nach Neworleans und Havana

D. Hannover Sonnabend 4. März.

Passage-Preise: nach New-Orleans und Havana: Cajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thlr. Preuß. Courant.

Güter-Fracht: l. 3 mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, C. H. Diestelhorst in Erder, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg.

Ein Herrschaftliches Landgut in bester Lage Schleswig Holsteins unmittelbar an der Eider mit eigenen Lösch- und Ladungsplätzen so wie an einem **Chausseenetze** von **drei** bekannten größern Städten belegen, soll mit einem **ganz arrondirten Areale** von ca **600 Morgen**, incls. **150 Mrg.** beste **Wiesen** (Heuertrag 250 bis 300 Fuder) mit **Herrenhaus** (12 Zimmer Salon u. s. w.) Wagenremise, Stallungen, Schaafhaus, Scheune, Eiskeller **großes Glashüttenwerk & Gebäude,** 4 Arbeiterfamilienwohnungen u. s. w. mit sämmtlichem lebenden und todten Inventarien mit **eigener Jagd,** (reichlich) **Hasen, Reb- & Feldhühner,** Enten etc.) so wie mit allen prärogativen, **rasch** aber gewiß **preisbillig** zu 38500 Thlr. preuß. verkauft nnd bei einer Anzahlung von 6 a 8 mille Thaler prompt tradiret werden. Alles Nähere (franco) durch **J. L. Seyfarth,** Schauenburgstraße 16 zu Hamburg.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT
aus **FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).**

LIEBIG'S FLFISCH-EXTRACT-COMPAGNIF, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Eleischbrühe zu $\frac{1}{8}$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Hâvre 1868,
Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Dètail-Preise für ganz Deutschland:

1 engl. Pfd.-Topf	½ engl. Pfd. — Topf	¼ engl. Pfd.-Topf	⅛ engl. Pfd.-Topf
Thlr. 3. 5 Sgr.	à Thlr. 1. 20 Sgr.	à Thlr. — 27½ Sgr.	à Thlr. — 15 Sgr.

Engros-Lager bei dem Correspondenten der Gesellschaft:
Herrn **J. Th. Werner in Hannover.**

Offizielle militairische Nachrichten.

Versailles, den 25. Januar 1871.

Offizielle Pariser Berichte geben die Stärke der französischen Corps, welche am 19. gegen das 5. Corps ausfielen, auf über 100,000 Mann an. Der Verlust 1. Armee beträgt in der Schlacht bei St. Quentin am 19. Januar an Todten und Verwundeten: 94 Officiere und etwa 3000 Mann.

von Podbielski.

Versailles, den 26. Januar 1871.

Die Armee Bourbaki's zieht sich auf Besançon am linken Doubs-Ufer zurück, verfolgt von einzelnen Corps der Südarmee. Der Verlust des Feindes wird bei seiner mißglückten Offensive gegen General von Werder auf mindestens 10,000 Mann geschätzt. Das Elend unter den zurückgebliebenen französischen Verwundeten und Kranken, welche ohne Hülfe und Verpflegung zurückgelassen wurden, ist überaus groß.

Die übrigen Corps der von General Manteuffel commandirten Süd-Armee haben die rückwärtigen Verbindungen der Bourbaki'schen Armee durch Besetzung von St. Vit, Quincy und des Eisenbahn-Knotens von Mouchard unterbrochen.

Vor Paris nichts Neues.

von Podbielski.

Detmold, den 27. Januar 1871. 3 Uhr Nachmittags.

Redacteur: E. Ludolph. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Beilage
zu Nr. 12 des Fürstl. Lippischen Regierungs- und Anzeigeblattes von 1871.

Bekanntmachung,

die Belegung der Ablösungs-Capitalien für geistliche Gefälle in der Landcasse und die Verzinsung dieser Capitalien betreffend.

Nachdem durch die Verordnung vom 21. v. M., die Belegung der Ablösungs-Capitalien für geistliche Gefälle in der Landcasse betr. — Nr. 18 der Gesetzsammlung de 1870, pag. 397. — vorgeschrieben worden ist, daß diese Capitalien direct aus der Landcasse verzinst und die aus ferneren Ablösungen zur Zahlung kommenden Capitalien unmittelbar zur Landcasse eingeliefert werden sollen, wird zur Ausführung dieser Vorschriften hierdurch Folgendes weiter bestimmt.

1. Ueber den Betrag der den einzelnen geistlichen Stellen von bereits belegten Ablösungs-Capitalien gebührenden Zinsen, sowie über den Tag der Fälligkeit derselben giebt das nachfolgende Verzeichniß, welches indeß noch durch die Angabe der einzelnen Capitalbeträge demnächst vervollständigt werden soll, die nöthige Auskunft.

2. Um den Inhabern der geistlichen Stellen den Bezug der Zinsen zu erleichtern, sind solche von den Hebungsbeamten des Districts gegen Quittung zu erheben.

3. Die Quittung muß den in dem Verzeichnisse aufgeführten Betrag der Zinsen und den darin angegebenen Tag der Fälligkeit enthalten, auch ordnungsmäßig datirt und unterschrieben sein.

4. Die Hebungsbeamten werden hierdurch angewiesen, die Zinsen auszuzahlen und die Quittungen anstatt baaren Geldes an die Landcasse einzusenden.

5. Die ferner zur Zahlung kommenden Ablösungs-Capitalien können ebenfalls den Hebungsbeamten zur Beförderung an die Landcasse überliefert werden.

6.

6. Ueber diese Capitalien und über den davon jährlich zu bezahlenden Zinsbetrag wird von dem Rechnungsführer der Landcasse vorerst eine Bescheinigung ertheilt.

7. Am Schlusse jedes Jahrs werden die in dessen Laufe an die Landcasse eingezahlten Capitalien den bereits belegten Capitalien der betreffenden geistlichen Stelle hinzugerechnet und nach Bezahlung der Stückzinsen mit diesen gleichzeitig verzinst.

8. Die in dessen Folge eintretenden Veränderungen des Zins-Verzeichnisses sollen jährlich publicirt werden.

Detmold, den 17. Januar 1871.

Fürstlich Lippische Regierung.
Heldman.

Verzeichniß
der den einzelnen geistlichen Stellen des Landes von den bei der Landcasse belegten Ablösungs-Capitalien für geistliche Gefälle gebührenden Zinsen.

			Fälligkeits-Termin der Zinsen.	Zinsen. Thlr.	Sgr.	Pf.
1	Alverdissen,	Kirche	1. Juli	8	5	5
2	"	Pfarre	1. Febr.	49	—	11
	"	"	1. Decbr.	80	18	4
3	"	Küsterei	1. Novbr.	17	7	8
	"	"	1. Jan.	29	23	4
4	Barntrup,	Kirche	1. Novbr.	29	20	5
5	"	Pfarre	1. Juli	21	19	8
6	"	Küsterei	1. April	16	20	10
7	Brake,	Pfarre	1. April	90	17	5
	"	"	1. Octbr.	91	24	7
8	"	Küsterei	1. Juli	3	12	3
9	Bellenberg,	Schulstelle	1. April	14	10	—
10	Bega,	Kirche	1. Decbr.	3	6	—
11	"	Pfarre	1. April	10	27	6

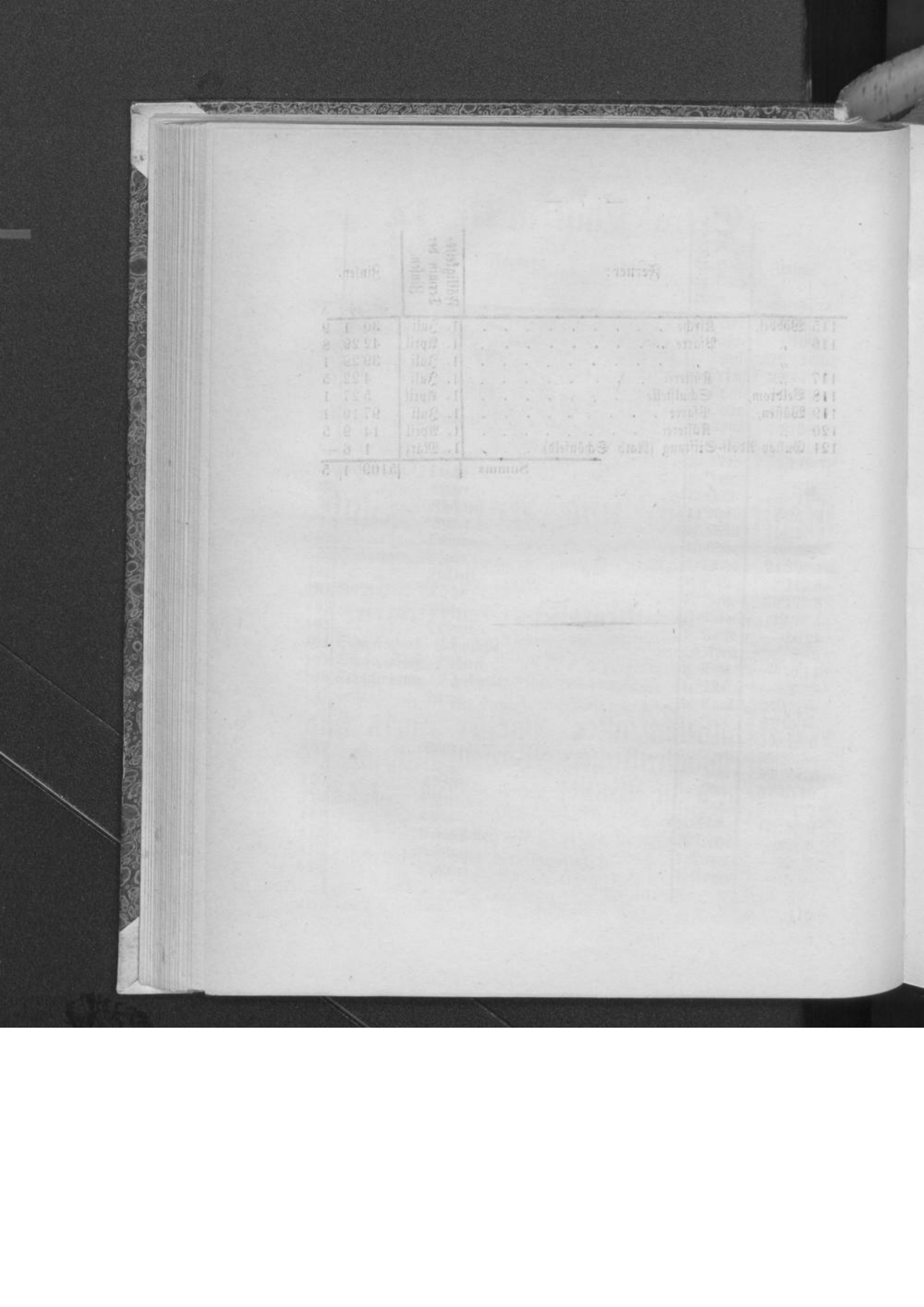
	Ferner:	Fälligkeits-Termin der Zinsen.	Zinsen. ℳ	₰	₰
12	Bega, Küsterei	1. Aug.	4	15	5
13	Bösingfeld, Pfarre	1. Sept.	57	22	4
14	„ Cantorei	1. Oct.	14	16	8
15	„ Küsterei	1. Oct.	1	14	9
16	Blomberg, 1. Pfarre	1. Aug.	41	1	1
17	„ 2. Pfarre	1. Aug.	37	22	4
18	Billerbeck, Schulstelle	1. Juli	13	27	11
19	Belle, Schulstelle	1. Decbr	—	26	9
20	Cappel, Kirche	1. April	43	5	—
	„ „	1. Octbr.	43	1	6
21	„ Pfarre	1. April	104	11	—
	„ „	1. Octbr.	79	10	2
22	„ Küsterei	1. Juli	13	29	5
23	Detmold, Kirche	1. Juni	55	9	4
24	„ 1. Pfarre	1. April	103	17	2
	„ „	1. Juli	103	17	2
	„ „	1. Octbr.	103	17	2
	„ „	31. Dec.	103	17	1
25	„ 2. Pfarre	1. März	58	22	8
	„ „	1. Oct.	24	29	—
26	„ Lutherische Kirche	1. Nov.	3	7	6
27	„ Lutherische Pfarre	1. Jan.	36	17	1
28	„ Reformirte Küsterei	1. April	28	2	—
	„ „ „	1. Octbr.	28	6	—
29	Donop, Kirche	1. Juli	2	18	1
30	„ Pfarre	1. Juli	42	24	10
	„ „	1. Octbr.	42	24	10
31	„ Küsterei	1. März	30	23	10
32	Erder, Schulstelle	1. Octbr.	—	12	—
33	Elbringen, Pfarre	1. Jan.	189	3	10
34	„ Küsterei	1. Nov.	—	8	11
35	Falkenhagen, Pfarre	1. Decbr.	2	2	7
36	„ Küsterei	1. Decbr.	—	21	2
37	Hillentrup, Kirche	1. Aug.	41	7	11

	Ferner:	Fälligkeits-Termin der Zinsen.	Zinsen. ℳ	₰	₰
	Hillentrup, Kirche	1. Octbr.	41	7	—
38	„ Pfarre	1. Juni	196	23	7
39	„ Küsterei	1. März	1	24	2
	„ „	1. Decbr.	2	14	1
40	Heiligenkirchen, Kirche	1. Juli	8	23	—
41	„ Pfarre	1. April	19	26	4
	„ „	1. Juli	14	9	9
42	„ Küsterei	1. April	13	4	10
43	Horn, 1. Pfarre	1. April	41	1	11
44	„ 2. Pfarre	1. April	96	4	6
45	„ Küsterei	1. Juli	12	13	7
46	Haustenbeck, Pfarre	1. Juli	22	19	2
47	Hohenhausen, Kirche	1. April	43	20	11
	„ „	1. Juli	43	15	—
48	„ Pfarre	1. Juli	12	14	10
49	„ Küsterei	1. Juli	14	18	8
50	Heiden, Kirche	1. April	24	24	—
	„ „	1. Juli	68	18	7
	„ „	1. Octbr.	24	24	1
51	„ Pfarre	1. April	25	17	8
	„ „	1. Juli	51	22	7
	„ „	1. Octbr.	18	13	9
52	„ Cantorei	1. Mai	—	15	9
53	„ Küsterei	1. Juli	9		9
54	Heesten, Schulstelle	1. Juli	1	29	6
55	Heerserheide, Schulstelle	1. Mai	2	9	11
56	Humfeld, Schulstelle	1. Aug.	41	—	—
57	Istrup, Schulstelle	1. Sept.	—	9	9
58	Kohlstädt, Schulstelle	1. März	—	17	10
59	Lemgo, Kirche St. Joh.	1. Juli	35	22	5
60	„ Pfarre das.	1. Mai	117	21	6
61	„ Cantorei das.	1. Mai	3	4	4
62	„ Küsterei das.	1. April	20	16	1
63	„ Kirche St. Mar.	1. Decbr.	2	17	9
					64

	Ferner:	Fälligkeits-Termin der Zinsen.	Zinsen. ℳ	₰	₰
64	Lemgo, Pfarre daſ.	1. April	32	24	11
65	„ Pfarre St. Nic.	1. Jan.	1	7	—
66	Lüdenhauſen, Kirche	1. Juli	65	7	10
67	„ Pfarre	1. Octbr.	12	22	4
68	„ Küſterei	1. Juli	6	7	3
69	Lieme, Kirche	1. Juni	19	29	2
70	„ Pfarre	1. April	22	13	5
	„ „	1. Octbr.	19	14	3
71	„ Küſterei	1. April	6	27	—
	„ „	1. Octbr.	5	29	9
72	Lage, Kirche	1. Juni	3	6	1
73	„ Pfarre	1. April	80	21	1
74	„ Cantorei	1. April	5	16	5
75	„ Küſterei	1. Juni	13	26	10
76	Langenholzhauſen, Pfarre	1. Decbr.	—	15	—
77	„ Küſterei	1. Mai	31	27	6
78	Leopoldshöhe, Pfarre	1. Febr.	—	23	4
79	Meinberg, Kirche	1. Mai	14	15	—
	„ „	1. Nov.	14	29	6
80	„ Pfarre	1. Juli	89	1	10
81	„ Küſterei	1. Sept.	14	1	—
82	Nienhagen, A. L., Schulſtelle	1. Mai	9	5	1
83	Oerlinghauſen, Pfarre	1. Sept.	1	14	—
84	„ Küſterei	1. Aug.	18	13	2
85	„ Cantorei	1. Nov.	—	25	3
86	Reelkirchen, Kirche	1. April	49	15	3
	„ „	1. Juli	49	15	3
	„ „	1. Octbr	49	15	3
	„ „	31. Dec.	49	15	5
87	„ Pfarre	1. April	128	7	10
	„ „	1. Juli	128	7	10
	„ „	1. Octbr	128	7	10
	„ „	31. Dec.	128	7	11
88	„ Küſterei	1. April	13	8	7

	Ferner:	Fälligkeits-Termin der Zinsen.	Zinsen. ℳ	Sgr.	₰
	Reelkirchen, Küsterei	1. Octbr	26	29	7
89	Schötmar, Kirche	1. Febr.	1	10	1
90	„ 1. Pfarre	1. April	29	14	5
	„ „	1. Octbr.	29	14	5
91	„ 2. Pfarre	1. April	41	7	1
	„ „	1. Octbr.	41	13	9
92	„ Küsterei	1. April	10	15	—
	„ „	1. Octbr.	10	15	—
93	„ Kantorei	1. Mai	7	17	7
94	Schlangen, Kirche	1. Juli	3	—	—
95	„ Pfarre	1. Juli	8	1	8
96	„ Küsterei	1. April	6	26	4
97	Stapelage, Pfarre	1. April	29	20	8
98	„ Küsterei	1. April	6	9	—
99	Sonneborn, Pfarre	1. Octbr.	24	20	1
100	„ Küsterei	1. Juli	3	21	8
101	Silixen, Kirche	1. Jan.	60	27	8
102	„ Pfarre	1. Decbr.	1	17	4
103	„ Küsterei	1. Decbr	—	21	11
104	Schwelentrup, Schulstelle	1. April	1	8	5
105	Schwalenberg, Küsterei	1. Sept.	—	13	11
106	Schuckenbaum, Schulstelle	1. Mai	—	6	—
107	Talle, Kirche	1. April	37	15	—
	„ „	1. Juli	37	15	—
	„ „	1. Octbr.	59	3	6
108	„ Pfarre	1. April	35	28	—
	„ „	1. Juli	77	6	1
109	„ Küsterei	1. Mai	37	15	10
110	Salzuflen, Pfarre	1. Jan.	51	—	7
111	„ Kirche	1. Mai	12	8	9
112	„ Rectorstelle	1. Octbr	—	22	6
113	„ Cantorei	1. Octbr.	—	22	6
114	„ Küsterei	1. Novbr.	—	15	—

	Ferner:		Fälligkeits-Termin der Zinsen.	Zinsen.		
				ℳ	₰	₰
115	Wöbbel,	Kirche	1. Juli	30	1	9
116	„	Pfarre	1. April	42	29	8
	„	„	1. Juli	39	29	1
117	„	Küsterei	1. Juli	4	22	5
118	Veldrom,	Schulstelle	1. April	5	27	1
119	Wüsten,	Pfarre	1. Juli	97	10	1
120	„	Küsterei	1. April	14	9	5
121	Gustav-Adolf-Stiftung (Rath Schönfeld) . . .		1. März	1	6	—
		Summa		5109	1	5



Extra-Blatt zu Nr. 12.

Fürstlich  Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Detmold, den 29. Januar 1871.

Offizielle militairische Nachrichten.

Dem Königlichen Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten ist am 28. d. M. Abends spät nachstehende Mittheilung zugegangen:

Versailles, den 28. Januar 1871.

Es ist von dem Reichskanzler Grafen Bismarck und Herrn Jules Favre die **Capitulation aller Pariser Forts und ein dreiwöchentlicher Waffenstillstand zu Lande und zu Wasser** unterzeichnet worden. Die Pariser Armee bleibt in der Stadt kriegsgefangen.

Detmold, den 29. Januar 1871. 3 Uhr Nachmittags.

Telegraphie des Norddeutschen Bundes.

Redacteur: E. Ludolph. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.



№ 13. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 31. Januar 1871.

Mit dem gegenwärtigen Stücke des Regierungs- und Anzeige-Blattes wird **№. 4 der Gesetz-Sammlung** ausgegeben, enthaltend:

4) Landesherrliche Verordnung, zur Ausführung des Strafgesetzbuches für den Norddeutschen Bund vom 31. Mai 1870 und des dazu gehörigen Einführungsgesetzes vom 18. Januar 1871.

5) Bekanntmachung, den mit der Königlich Preußischen Staats-Regierung abgeschlossenen Staats-Vertrag über die Vollziehung von Zuchthausstrafen betreffend, vom 18. Januar 1871.

Mit der heutigen Nummer wird als Beilage ausgegeben:
Bekanntmachung, die Belegung der Ablösungs-Capitalien für geistliche Gefälle in der Landcasse und die Verzinsung dieser Capitalien betreffend.

Bekanntmachung.

Die Redaction des Regierungs- und Anzeigeblattes ist vom 1. k. M. ab dem Auditor August Kirchhof hieselbst übertragen. Die Mittheilungen für das Blatt sind von da an in dessen Wohnung, Exterstraße B. 68, abzugeben.

Detmold, den 25. Januar 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldmann.

Bekanntmachung.

Postanweisungsverkehr mit Großbritannien und Irland.

Vom 1. Februar 1871 ab ist der Austausch von Postanweisungen zwischen Deutschland und dem Vereinigten Königreich von Großbritannien und Irland zulässig. Es können Zahlungen bis 70 Rthl. oder 122½ Gulden Südd. W. nach allen Orten Großbritanniens und Irlands im Wege der Postanweisung vermittelt werden.

Die Einzahlung erfolgt bei den diesseitigen Postanstalten auf ein gewöhnliches Postanweisungs-Formular. Der Betrag ist darin unter Abänderung des Vordrucks Rthl. Gr. Pf. u. s. w. in Englischer Währung anzugeben.

Die Aufgabe-Postanstalt rechnet den vom Absender in dieser Weise notirten Betrag in die Thaler- bezw. Guldenwährung um — für jetzt nach dem Verhältniß von 1 Pfund Sterling gleich 6 Thaler 24 Groschen — und nimmt danach den sich ergebenden Betrag vom Einzahler entgegen. Diese Postanstalt ist mithin auch im Stande, dem Einlieferer genau anzugeben, welchen Betrag derselbe in Englischer Währung in die Postanweisung einzurücken hat, um eine nach Deutscher Währung ausgerechnete Zahlung in England zutreffend leisten zu lassen.

Die, thunlichst in Marken zu frankirende, Gesammtgebühr beträgt:

bei Einzahlung von Beträgen bis 25 Thaler (43¾ Gulden) 7½ Groschen bezw. 27 Kreuzer,

bei Einzahlung von Beträgen über 25 bis 50 Thaler (43¾ bis 87½ Gulden) 15 Groschen bezw. 53 Kreuzer,

bei Einzahlung von Beträgen über 50 bis 70 Thaler (87½ bis 122½ Gulden) 22½ Groschen bezw. 1 Gulden 19 Kreuzer.

Die Postanweisung muß den Zunamen und mindestens den Anfangsbuchstaben eines Vornamens des Empfängers (bezw. die Bezeichnung der Firma des Empfängers), sowie die genaue Adresse desselben enthalten. In gleicher Weise muß der Absender in dem Coupon durch Angabe des Zunamens und wenigstens des Anfangsbuchstabens eines Vornamens (bezw. der Firma), sowie durch Angabe der Adresse bezeichnet sein. Die pünktliche Auszahlung der Postanweisungen ist wesentlich von der genauen Erfüllung dieser Bedingungen abhängig. Zu sonstigen schriftlichen Mittheilungen darf weder die Postanweisung, noch der Coupon benutzt werden, da die Original-Formulare nicht an den Empfänger gelangen.

Bei der Absendung aus Großbritannien und Irland werden die von dem Postanweisungsamte in London in der Thalerwährung überwiesenen Beträge in Cöln auf gewöhnliche inländische Postanweisungs-Formulare übertragen und unterliegen demnächst der gleichen Behandlung wie Postanweisungen im inneren Verkehr. Die Zuführung an die Empfänger findet frankirt statt.

Die

Die vorstehenden Bestimmungen finden auch auf den Verkehr des Elsaß und Deutsch-Lothringens mit Großbritannien und Irland Anwendung.

Berlin, den 21. Januar 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Wiederaufnahme des Privatpäckerei-Beförderungsdienstes an die im Felde stehenden Truppen.

Vom 1. Februar ab können wieder Privatpäckereien zur Postbeförderung an die Cernirungstruppen von **Paris, Belfort, Longwy** und **Bitsch,** ferner an diejenigen Besatzungs- 2c. Truppen angenommen werden, welche auf den Etappenstraßen der Armeen in Frankreich, sowie im Elsaß und in Deutsch-Lothringen feste Standquartiere in solchen Orten haben, die an einer im Betriebe befindlichen Eisenbahn belegen sind.

Päckereien für andere, als die vorbezeichneten Truppen 2c. müssen vorerst von der Beförderung unbedingt ausgeschlossen bleiben.

Eine Garantie für die richtige und pünktliche Ueberkunft der Privatpäckereien kann die Postverwaltnng nicht übernehmen, zumal nach amtlichen Mittheilungen die betriebsfähigen Eisenbahnen in Frankreich durch Militairtransporte (Nachschub von Ersatzmannschaften, Geschützen, Munition, Proviant u. s. w.) derart besetzt sind, daß auf eine regelmäßige Beförderung der Päckereien vermittelst der Eisenbahnen nicht gerechnet werden kann.

Die sonstigen Bedingungen für die Annahme der Privatpäckereien sind die in der Bekanntmachung vom 10. October 1870 angegebenen: Gewicht nicht über 4 Pfd., — Größe nicht erheblich über 13 Zoll lang, 6 Zoll breit, 4 Zoll hoch, — Verpackung in recht feste Kartonbehältnisse mit Leinwandüberzug und aufgeklebter Correspondenzkarte, — Namhaftmachung des Absenders auf der Adresse, — Frankirungszwang bei der Einlieferung, — Frankirung durch Aufklebung von Freimarken im Betrage von 5 Sgr. bezw. 18 Kr. Süddeutscher Währung auf die Correspondenzkarte.

Die Adressen müssen außer der **genauen** Angabe des Truppentheils den Bestimmungsort „vor Paris", „vor Belfort" 2c., bezw. „in Metz", „in Straßburg", „in Mezières" u. s. w. tragen. Da die Postanstalten bei der Annahme der Päckereien die Zulässigkeit derselben in Bezug auf die Adressirung nicht prüfen können, so ergeht an die betreffenden Absender das Ersuchen, dergleichen Päckereien nur dann abzusenden, wenn sie **bestimmte** Kenntniß davon haben, daß der Adressat zu den Cernirungstruppen von Paris, Belfort, Longwy oder

Bitsch gehört, oder in einem Etappenorte, welcher an einer im Betriebe befindlichen Eisenbahn belegen ist, festes Standquartier hat.

Werden Päckereien, deren Einlieferung nach Vorstehendem nicht zulässig ist, dennoch zur Post gegeben, so müssen dieselben an die Absender ohne Erstattung des Portos zurückgesandt werden.

Ausgeschlossen von der Versendung sind unbedingt: Flüssigkeiten und Sachen (Lebensmittel), die dem schnellen Verderben ausgesetzt sind; ebenso explodirende Stoffe, sowie die sonstigen, ohnehin für die Posttransporte verbotenen Sachen.

Laufzettel oder Reclamationen ersucht das General-Postamt nur in den äußersten Fällen, d. h. wenn wirklich feststeht, daß der Adressat nach Verlauf eines längeren Zeitraumes, z. B. 4 bis 6 Wochen, nicht in den Besitz der Sendung gelangt ist, zu erlassen, da erfahrungsmäßig durch vorzeitige Anbringung derartiger Reclamationen der Postbetrieb ungemeine Erschwerungen erleidet.

Der Widerruf oder die vorübergehende Außerkraftsetzung der ganzen, vorerst nur als Versuch zu betrachtenden, Maßregel bleibt jederzeit und namentlich für den Fall vorbehalten, daß größere Marschbewegungen der obenbezeichneten Belagerungs- und Besatzungs-Truppen wieder beginnen.

Berlin, den 24. Januar 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Bei der Postexpedition in Oerlinghausen ist eine Landbriefträgerstelle mit einem jährlichen Gehalt von 150 Thlr. zu besetzen. Etwaige zur Uebernahme dieser Stelle bereite Militair-Anwärter wollen sich unter Vorlage ihrer Militairpapiere bis zum 10. Februar cr. beim unterzeichneten Bezirks-Commando melden.

Detmold, den 28. Januar 1871.

Königliches Bezirks-Commando.
von Griesheim,
Oberstlieutenant und Commandeur.

Bekanntmachung,
die Einstellung der zum einjährigen Dienst berechtigten Militairpflichtigen betr.

In Gemäßheit der Verfügung des Königlichen stellvertretenden General-Commando's des 7. Armee-Corps zu Münster und Hochfürstlicher Regierung hiers. vom $^{18}/_{25}$. d. M. haben sich die sämmtlichen noch nicht eingestellten einjährig Freiwilligen aus den Geburtsjahren 1848, 1849, 1850 und 1851, denen sei-

tens der Ersatz-Behörden dritter Instanz ein Ausstand zum Dienstantritt nicht bewilligt worden ist, sofort bei einem Ersatz-Truppentheile zu melden und die nach §. 165, 5 der Militair-Ersatz-Instruction ihnen zu ertheilende Annahme-Zusicherung dem Unterzeichneten vorzuzeigen.

Erfolgt seitens der Truppentheile die Abweisung wegen zeitiger Unbrauchbarkeit, wegen dauernder Unbrauchbarkeit oder wegen nicht vollkommener Dienstfähigkeit, so treten die Bestimmungen des §. 167 ad 3 und 4 der Ersatz-Instruction ein und haben die betreffenden einjährig Freiwilligen sich alsdann unter Vorzeigung ihres Berechtigungsscheines von der Departements-Ersatz-Commission, welche vom 13. März d. J. ab an den noch näher zu bezeichnenden Tagen in Lage, Detmold, Blomberg und Lemgo zusammentreten wird, zu gestellen.

Diejenigen zum einjährigen Dienst berechtigten Militairpflichtigen, welche einen weiteren Ausstand zum Dienstantritt zu erhalten wünschen, wollen ihre desfallsigen Gesuche schriftlich bei der Departements-Ersatz-Commission im Bezirk der 26. Infanterie-Brigade zu Münster einreichen.

Detmold, den 26. Januar 1871.

Der Civilvorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission. Brandes.

Lage. Auf Antrag des Civil-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Commission wird der Militairpflichtige Fr. W. Strunk aus Iggenhausen aufgefordert, sich so gewiß binnen 4 Wochen und spätestens in termino den 1. März d. J. vor unterzeichnetem Gerichte zu stellen und wegen Nichterfüllung der Militairpflicht zu verantworten, als er sonst als ausgetretener Heerespflichtiger bestraft werden soll.

Lage, den 28. Januar 1871.

Das Amt Iggenhausen. Fr. Preuß.

Bekanntmachung.

Die von dem Colonate Siekmann Nr. 26 zu Hörstmar an das Katersche Colonat Nr. 4 daselbst zu prästirenden Hülfsgeld er zu 1 Thlr. 23 Sgr. 2 Pf. und 1 Thlr. 27 Sgr. 1 Pf. zur Zehntrente sollen mit dem 25fachen Capitalbetrage zu 91 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf. abgelöst werden, und haben diejenigen, welche Ansprüche an das Ablösungs-Capital zu haben glauben, solche innerhalb 3 Monaten und spätestens

in term. den 5. Mai d. J.

so gewiß anzumelden, als sonst keine Rücksicht darauf genommen werden wird.

Detmold, den 27. Januar 1871.

Fürstl. Lippische Ablösungs-Commission. Rohdewald.

Schötmar. Der 21jährige Friedrich Wilh. Ernst Hollmann aus Nienhagen wandert im Frühjahr d. J. nach Amerika aus.

Schötmar, den 27. Januar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Neubourg.

Lemgo. Auf Antrag des Rechtsanwalts Albert Clemen hierselbst ist zweiter und letzter Termin zur öffentlichen Versteigerung der Wiese in der Grevenmasch (Rev. 35 Nr. 211) zu 11 Schfls. 4 Mtz. auf Freitag den 3. k. M., Morgens 11 Uhr, angesetzt, zu welchem Kauflustige an hiesiges Rathhaus hierdurch geladen werden.

Lemgo, den 26. Januar 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Lage. Durch Bescheid vom 23. d. M. sind die, sich auf die ergangene Aufforderung nicht gemeldet habenden Erbberechtigten in den Nachlaß des verstorbenen Füsiliers Herm. Baade von hier von der Nachlaß-Masse ausgeschlossen.

Lage, den 26. Januar 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Horn. Auf Antrag eines ingrossirten Gläubigers ist die öffentliche Zwangsversteigerung des Wohnhauses des Bürgers Friedrich Fiege Nr. 206 hinter der Mauer erkannt und dazu Termin auf

Freitag den 24. k. M. Februar 10 Uhr Morgens

anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß, sofern die Gebote $^2/_3$ des Anschlagswerthes übersteigen, der Zuschlag sofort im Termine erfolgt.

Dritte Gläubiger, welche Ansprüche an die zu versteigernden Grundgüter oder auch die Person des Schuldners zu haben vermeinen, haben solche bei Verlust derselben ebenfalls in jenem Termine anzumelden, und findet eine weitere Bekanntmachung der erzehenden Ausschließung nicht Statt.

Horn, den 27. Januar 1871.

Das Stadtgericht das. F. Hausmann.

Oerlinghausen. Durch heutigen Bescheid ist gegen alle Diejenigen, welche etwaige Erb- oder sonstige Ansprüche an den Nachlaß des verstorbenen Müllergesel

sellen August Henning aus Wistinghausen nicht angemeldet haben, in Gemäßheit des in der Edictalladung vom 6. v. M. angedrohten Präjudizes die Ausschließung erkannt und die Hinterlassenschaft für erbloses Gut erklärt worden.

Oerlinghausen, den 24. Januar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Böhmer.

Lipperode, Auf dem Hypothekenbuchsfolium der Stätte Berendsmeier Nr. 17 hiers. ist auf Grund der Obligation vom 15. Febr. 1847 für die Elocutionsmasse der Peters'schen Kinder von Nr. 12. hiers. ein Darlehn von 100 Rthl 7. Orts eingetragen. Durch Cession ist die Obligation zunächst auf die Butterweck'schen Minorennen und dann am 22. Juni 1863 auf Hermann Berendsmeier von hier übertragen.

Der Stättebesitzer Friedrich Berendsmeier Nr. 17, welcher nach seiner Angabe durch das Testament seines genannten, nunmehr verstorbenen Großonkels Hermann Berendsmeier Eigenthümer jenes Capitales zu 100 Rthl. geworden ist, hat Mortification der ihm verloren gegangenen Obligation und Löschung des Ingrossates beantragt.

Es werden daher sowohl die etwaigen Inhaber der Obligation als diejenigen, welche an jenem Ingrossate überhaupt Rechte zu haben vermeinen, auf

Dienstag, den 7. k. M., Morgens 9 Uhr,

zur Anmeldung ihrer Ansprüche auf hiesige Amtsstube unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß im Nichtanmeldungsfalle die Obligation für ungültig und wirkungslos, die Eintragung aber für erloschen erklärt werden soll.

Der die Realisirung dieses Präjudizes aussprechende Bescheid wird nur durch Anschlag vor der Amtsstube bekannt gemacht.

Lipperode, den 25. Januar 1871.

Fürstl. Lippisches Amt A. Busse. v. c.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Durch Herrn Generalsuperintendent Koppen: 1 Eimer von Blech, 2 Waschschalen, 1 Spirituslampe, 5 Eiterbecken, 2 Irrgiatoren, 6 Gummi-Sprützen, 1 Luftkranz, 3 Thermometer, 1 Flasche Opium-Tinctur, 2 Schachteln Sicherheitsnadeln, etwas Senfmehl, etwas Eisen-Vitriol, 2 Flaschen Himbeersaft 4 Flaschen Himbeer-Essig.

Detmold, den 29. Jan. 1871.

L. Menke.

Für die

Gustav-Adolph-Stiftung

sind eingegangen:

1. durch Herrn Pastor Bornebusch zu Bentrup, Beiträge 5 Rthlr.

2. durch Herrn Pastor Krücke zu Reelkirchen, nachträglich 20 Rthlr.

3. Vom Zweigverein zu Blomberg 24 Rthlr. 22 Sgr. 10 Pf.

Weitere Gaben, für die Rechnung vom v. J., bitte ich bis zum 1. April d. J. einzusenden.

Detmold, den 30. Jan. 1871.

Schönfeld.

Buchen-Brennholz-Verkauf

im Forstreviere Berlebeck.

Berlebeck. Am Sonnabend den 4. Februar d. J. von Morgens 10 Uhr ab werden im Kanne'schen Kruge hierselbst folgende im Schutzbezirk Falkenburg eingeschlagene Hölzer öffentlich versteigert.

1. aus dem Forstdistrict Wiggengrund 100 Klaftern Kloben von Nr. 21 ab u. 18 „ Knüppel;
2. aus dem Forstdistricte Stemberg 71 21 Klafter Kloben u. 4 Klftr. Knüp.
3. aus dem Forstdist. Warmsberg 55 30 Klftr. Durchf. Knüppel u. 25 dergl. Reisig;
4. ans dem Forstd. Bokern 47 u. 58. 24 Klafter Kloben, 94 Klaftr. Durchforst. Knüppel und 46 Klftr Durchf. Reisig

Sämmtliche Hölzer stehen in der Nähe chaussirter Abfuhrwege.

Berlebeck, 27. Jan. 1871.

Der Oberförster F. Heise.

Brennholz-Verkauf

im Forstreviere Berlebeck.

Berlebeck. Am Mittwoch den 1. k. M. Februar Vormittags 10 Uhr werden im Forsthause zu Hartröhren

150 Klftr. Buchen Kloben,
58 „ „ Knüppel und
14 „ „ Durchf. Reisig

aus dem Forstdistrict Röschensschlucht [44] öffentlich meistbietend verkauft.

Berlebeck, d. 27. J. 1871.

Der Oberförster F. Heise.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 2. Februar, 10 Uhr Morgens, sollen in dem zum Rittergute Papenhausen gehörenden sogen. Wikkenbrinke circa 150 Stück Tannen- u. Lerchen- Balken und Sparren, sowie 60 Stück Leiterbäume öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die näheren Bedingungen werden an Ort und Stelle bekannt gemacht.

Der Administrator Nacke.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. Februar, d. J. sollen im Kruge zu Hörstmar zwei Neuwohnerstätten und 90 Scheffls. gute Ländereien, welche sich theils zur Anlegung von Neuwohnerstätten eignen, meistbietend verkauft werden.

Bekanntmachung.

Der Colon Ebker Nr. 20. zu Klüterheide will seine Stätte, wozu gehören: ein neues Wohnhaus, 8 Schffls. Grundstücke, meistbietend verkaufen. Hierzu ist Termin auf Sonnabend den 4. Februar d. J. Nachmittags 2 Uhr im Ellernkruge angesetzt.

Lage, den 26. Januar 1871.

A. Hanke.

Kran-

Kranken, welche homeopathiſchen Rath bei mir zu ſuchen pflegen, theile ich, zur Vermeidung weiter vergeblicher Wege, hierdurch mit, daß ich nur bis 12 Uhr mittags und am Donnerſtage gar nicht zu ſprechen bin.

Fülme bei Rinteln.

Dr. Louis Reiſſert.

Ein mit guten Schulkenntniſſen verſehener junger Mann findet als **Lehrling** Engagement in einem Colonial- u. Deſtillations-Geſchäft auf gleich oder zu Oſtern.

Minden, den 26. Januar 1871.

Auguſt Kruſe.

Die Unterzeichnete beabſichtigt nachfolgend namhaft gemachte Objecte aus freier Hand zu verkaufen:

2 Schwarze Wagenpferde,
1 Halb. Chaiſe,
1 Kutſchwagen,
1 Schlitten,
2 große } Ackerwagen
2 kleine }
1 großen Frachtwagen,
4 Eggen,
2 Pflüge,
1 Extirpator,
1 Walze,
verſchiedene Pferdegeſchirre,
eine Quantität große und kleine Oelfäſſer, Säcke verſchiedener Sorten.

Blotho, den 28. Januar 1871.

Carl Thoß. Wwe.

1500 Thlr. ſind zu 4½ % Zinſen Ende April d. J. zu verleihen.
Von wem ſagt die Red.

Am Montag den 6. Febr. ſoll die Ziegelei vor Hohenhauſen öffentlich meiſtbietend auf 5 Jahre verpachtet werden.

Die Bedingungen ſind bei Unterzeichnetem, wo auch die Verpachtung ſtattfindet, einzuſehen.

Hohenhauſen, 21. Januar 1871.

F. Krüger.

Mehrere größere und kleinere Colonate können Käufern angewieſen werden bei

F. Krüger.

Hohenhauſen, den 22. Januar 1871.

Auf dem Gute Eckendorf b. Bielefeld werden gegen hohen Lohn zum 1. April ein tüchtiger Hofmeiſter und ein zuverläſſiger, erfahrener Kuhmeier geſucht.

Detmold. Die erwartete Sendung **Filzſchuhe** mit Filz und Lederſohlen iſt eingetroffen.

C. J. Rinteln.

Stearin- und Wachslichter in verſchiedenen Größen (von 4 bis 16 Stück zum Pfunde) ſind ſtets vorräthig bei C. J. Rinteln.

Zu vermiethen

iſt bei mir eine aus zwei Stuben, 1 Kammer nebſt Küche und Keller beſtehende Wohnung, zu welcher auch noch Bodenraum, Stallung und Mitbenutzung der im Hauſe befindlichen Waſchküche gehört.

Detmold, (Meierſtraße) 26. Jan. 1871.

Schloſſer Ackermann.

 Be-

Gesucht

ein guter Knecht, bei zwei Pferde, nach Blomberg. Von wem? sagt Gastwirth Fr. Lange.

Ein junges Mädchen, welches 1 Jahr auf einem Gute den Haushalt erlernt hat, sucht auf den 1. April eine Stelle zur Stütze der Hausfrau; auf gute Behandlung wird mehr, als auf hohen Lohn gesehen. Offerten bes. die Redac

Für Schäfer.

Auf hiesigem Gute soll die Sommerhude pro 1871, mit 150 Stück Hammel besetzt werden. Die näheren Bedingungen sind hier zu erfragen, und wollen sich Reflectanten bei dem Unterzeichneten baldigst melden

Heipke b. Schötmar.

Alexander Delius.

Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma Blutspeien, Reitz im Kehlkopf ꝛc. leidet, findet durch den Meyerschen weißen

Brust-Syrup

sichere und schnelle Hülfe.

Stets echt zu haben bei:

Hrn. Carl Petri, Wtw. in Lemgo.
„ C. D. Grimme in Salzuflen.
„ H. Freitag in Oerlinghausen.
„ Carl Ed. Meyer in Detmold.
„ Aug. Kraft in Lage.
„ G. Heyne in Blomberg.

Vier Ulanen nehmen Besitz von Danzig.

Abbildung im **Kalender des Lahrer Hinkenden Boten für 1871.**

Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

Nach Queensland in Australien

befördern **zwischen dem 15. März u. 1. April** Landleute und ledige Dienstmädchen mit Vorschuß der Passage

Louis Knorr & Co. in Hamburg.

„Statt besonderer Meldung!"

Am 6. Januar c. wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Dommarien in Frankreich 17. Jan. 1871.

W. Hintze.

Kapellmstr. im 55. Inftr. Reg.

Fürstliches Theater in Detmold.

Mittwoch, d. 1. Febr. Abonn. II. Vorstll. 2. **Barfüß'le**, ländliches Gemälde in 5 Acten von M. Reichenbach. Vorher zum 1 Male: **Nur kein Vetter.** Lustspiel in 1 Act von Albert.

Freitag, den 3 Febr. Abonn. II. Vorstell. 3. **Czaar und Zimmermann**, Com. Oper in 3 Acten von Lortzing.

Moritz Krüger.

Schle-

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau,

gegründet und bestätigt im Jahre 1848.

Grund-Capital	ℳ	3,000,000.	—. —.
Einnahme an Prämien und Zinsen im Jahre 1869	„	947,706.	4. 9.
Reserven Ende 1869	„	254,178.	29. —.
Versichertes Capital gegen Feuer pro 1869	„	358,257,043.	—. —.
Prämieneinnahme seit Begründung des Geschäfts	„	13,247,813.	9. 8.
Bezahlte Schäden seit Begründung des Geschäfts	„	10,114,622.	8. 4.
Gewinn im Jahre 1869	„	100,315.	20. —.

Für das Jahr 1869 wurde eine Dividende von 10% oder 20 Thlr. per Actie von 1000 Thlr. gezahlt.

Die obige Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr in Städten und auf dem platten Lande auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände zu möglichst billigen und festen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit. Bei Versicherungen auf mehre Jahre werden wesentliche Vortheile bewilligt und den Hypothekengläubigern bei Gebäude-Versicherungen volle Sicherstellung gewährt.

Prospecte und Antragsformulare werden gratis durch die unterzeichneten Agenten der Gesellschaft, sowie durch die General-Agentur verabfolgt.

H. Schlüter Instrumentenmacher in Barntrup.
S. F. Reuter in Detmold.
W. Schaper Chausseegelderheber in Farmbeck.
H. Friedrichsmeyer, Kaufmann in Herrentrup.
C. Wolf, Kaufmann in Horn.
H. A. Meinhardt, Kaufmann in Lage.
W. Süvern, Färbermeister in Langenholzhausen.
J. Brockhausen, Kaufmann in Lemgo.
August Frevert, Handelsgärtner in Lemgo.
M. Rosenwald, Kaufmann in Schötmar.
A. Meyer, Kaufmann in Schwalenberg.
R. Cronemeyer, Oeconom in Tannenkrug.

Hannover, 24 Januar 1871.

Die General-Agentur der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
August Erythropel.

Für Land- und Ackerwirthe.

1. Engl. Futterrüben-Saamen.

Diese Rüben, die schönsten und ertragreichsten von allen jetzt bekannten Futterrüben, werden 1—3 Fuß im Umfange groß, und 5, ja 10—15 Pfd. schwer, ohne Bearbeitung, denn sie verlangen weder das Hacken noch das Häufen. Die erste Aussaat geschieht, sobald es die Witterung erlaubt, Ausgangs März oder im April. Die zweite Aussaat im Juni, Juli auch noch Anfangs August und dann auf solchem Acker, wo man schon eine Vorfrucht abgeerndtet hat, z. B. Grünfutter, Frühkartoffeln, Raps, Lein un Roggen. In 14 Wochen sind die Rüben vollständig ausgewachsen, und werden die erstgebauten bis zum Anfang des Winters verfüttert, dagegen die zuletzt gebauten zum Winterbedarf aufbewahrt, da dieselben bis im hohen Frühjahr ihre Nahrhaftigkeit und Dauerhaftigkeit behalten. Das Pfd. Saamen von der großen Sorte kostet 2 Rthl., Mittelsorte 1 Thlr. Unter $^1/_4$ Pfd. wird nicht abgegeben. Aussaat pro Morgen $^1/_2$ Pfd.

2. Bokharascher Riesen-Honig-Klee.

Dieser Klee ist so recht berufen, Futterarmuth mit einem Male abzuhelfen; denn er wächst und gedeiht nicht allein auf gutem, sondern auf jedem leichten Boden, solchem, wo weißer Klee nicht mehr fortkommt. Er wird, sobald offenes Wetter eintritt, gesäet und giebt im ersten Jahre 3—4 Schnitt, und im zweiten Jahre 5—6 Schnitt. Man kann denselben unter Gerste und Hafer säen. Mit letzterem zusammen geschnitten, giebt er ein herrliches Futter für Pferde, auch ist der Klee seines großen Futterreichthums wegen ganz besonders für Milchkühe und Schafvieh zu empfehlen. Vollsaat pro Morgen 12 Pfund, mit Gemenge 6 Pfd. Das Pfund Samen ächte Original-Saat kostet 1 Thlr. Unter $^1/_4$ Pfd. wird nicht abgegeben.

3. Schottischer Riesen Turnips-Runkel-Rüben-Samen.

Diese Rüben werden im tief durchgeackerten, kräftigen Boden 18—22 Pfd. schwer, haben gelbes Fleisch und große saftreiche Blätter. Da der Samen doppelt gereinigt ist, so beträgt die Aussaat pro Morgen nur 3 Pfd. Das Pfd. kostet 10 Sgr. Eine Kulturanweisung wird jedem Auftrag beigegeben.

Es offerirt diese Samen:

Ferdinand Bieck in Schwedt a. O.

Frankirte Aufträge werden mit umgehender Post expedirt, und wo der Betrag nicht beigefügt, wird solcher per Postvorschuß entnommen.

Seit der Bekanntmachung vom 25. Novbr. v. J. in Nr. 144 des Regierungs- und Anzeigeblattes de 1870 sind bei dem hiesigen Central-Comité für die Pflege der im Kriege gegen Frankreich verwundeten oder erkrankten Soldaten ferner eingekommen.

Durch Assessor Nieländer Ertrag der zweiten, noch vor der obigen erneuerten Aufforderung veranstalteten Sammlung im Amte Hohenhausen 287 thlr. 26 sgr. 6 pf. (nämlich aus der Bauerschaft Asendorf 16 thlr. 1 sgr., Bavenhausen 16 thlr. 21 sgr. 6 pf., Bentorf 19 thlr. 25 sgr. 10 pf., Brosen 20 thlr. 13 sgr. 6 pf., Brüntorf 33 thlr. 10 sgr., Henstorf 13 thlr. 28 sgr. 6 pf., Hohenhausen 47 thlr. 27 sgr., Lüdenhausen 30 thlr. 25 sgr., Matorf 32 thlr. 14 sgr., Osterhagen 6 thlr. 21 sgr., Talle 12 thlr. 11 sgr. 6 pf., Welstorf 24 thlr. 18 sgr 8 pf., Westorf 12 thlr. 19 sgr. = 287 thlr. 26 sgr. 6 pf.) Von Maler Wantrup hiers. 1 thlr. Von Kaufmann Schierenberg zu Meinberg 10 thlr. Von Kaufmann Giebe hies. 1 thlr. Erlös für einen goldenen Ring 1 thlr. 20 sgr. Durch Amtmann Ernst weitere Beiträge aus der Dorfschaft Wöbbel, mit eigenem Beitrag und Beitrag des Colons Stammeier Nr. 2 zu Schieder, 22 thlr. 17 sgr. 6 pf. Von dem hiesigen Local-Comité die in Nr. 157 des vorigjährigen Regierungsblatts bekannt gemachten weiteren Gaben zu 129 thlr. 17 sgr. 6 pf. Von N N. durch Schuhmachermeister Rosemeier 2 thlr. Aus der Dorfschaft Ehrsen durch Meier Nacke 15 sgr. Von Zimmermeister Fritzemeier hies. 1 thlr. Von Amtsrath Mücke zu Eichholz pro October — December 3 thlr. Von dem hiesigen Local-Comité die in Nr. 11 des diesjährigen Regierungsblatts angezeigten Geldbeiträge zu 118 thlr. 27 sgr. 6 pf. Im Ganzen 379 thlr. 4 sgr. Dazu die früheren 8929 thlr. 16 sgr. 6 pf. = Summa: 9508 thlr. 20 sgr. 6 pf.

Die Ausgaben, welche nach der Zusammenstellung in der letzten Bekanntmachung 6613 thlr. 17 sgr. 9 pf. betrugen, haben sich seitdem um 1093 thlr. 5 sgr 2 pf. vermehrt.

Detmold, den 28. Januar 1871.

Namens des obigen Comité's W. Caspari, Cammerdirector.

Fortsetzung der ferneren Beiträge, welche für das Vereinslazareth zu Lage eingegangen sind.

Aus Heiden, Hedderhagen und Nienwald, durch den Herrn Ziegelei-Unternehmer August Beine.

Aus der Bauerschaft Pivitsheide V. L. durch Herrn Vorsteher Reineke: Vorsteher Reineke 1 thlr. Henriette Stührenberg 2½ sgr. Karl Reineke 2 sgr. 6 pf. Col. Hanning 1 thlr. Henr. Kruse 2½ sgr. Col. Schuldmann 10 sgr. Herm.

Sielemann 5 sgr. Wtw. Leibz. Wind 15 sgr. Leibz. Bücker 15 sgr. Col. Heinr. Bücker 10 sgr. Col. Brünning 10 sgr. Einl. Ant. Filies 5 sgr. Einl Wilh. Rettberg 5 sgr. Col. Fr. Rettberg 10 sgr. Johanne Eke 2½ sgr. Leibzüchterin Havergo 15 sgr. Leibz. Stelter 10 sgr. Col. Ahle Nr. 30 10 sgr. Col. Hellemann 15 sgr. Leibzüchterin Rachenpöler 5 sgr. Herm. Kuhhirt 5 sgr. Col. Obermeier 5 sgr. Col. Kästing 15 sgr. Johanne Grützediek 2½ sgr. Leibzüchterin Erfling 2½ sgr. Einl. Herm. Nieländer 2½ sgr. Friederieke Nieländer 2½ sgr. Einl. Fritz Nieländer 5 sgr. Einl. Aug. Lücke 5 sgr. Ludw. Kramer 10 sgr Col. Kramer 10 sgr. Col. Strate 10 sgr. Einl. Hunneke 3 sgr. Einl. Rosenstock 5 sgr. Einl. Heinr. Jasper 2½ sgr. Einl. Wilh. Obermeier 5 sgr. Col. Reuter 5 sgr. Leibzüchterin Reuter 5 sgr. Einl. Wilh. Jobstmann 5 sgr. Einl. Ludw. Schulte 2½ sgr. Einl. Jobst Jasper 5 sgr. Einl. Heinr. Wind 5 sgr. Einl. Wilh. Schling 5 sgr. Col. Barthold Nr. 74. 10 sgr. Herm. Barthold 5 sgr. Col. Rubart Nr. 113. 10 sgr. Einl. Heinr. Pape 5 sgr. Col. Niewald 1 thlr. Wilh. Niewald 15 sgr. Joh. Strate 2½ sgr. Wilhelmine Hollmann 2½ sgr. Leopold Lücke 5 sgr. Zimmermstr. Pöhler 10 sgr. Leibz. Mellies 7½ sgr. Pächter Sielemann 5 sgr. Sohn des Pächter Sielemann 3 sgr. Einl. Fr. Kemmler 2½ sgr. Col. Möller Nr. 53 7½ sgr. Einl. Herm. Jasper 2½ sgr. Einl. Mühlenbein 2½ sgr. Col. Böger 5 sgr. Col. Mölling Nr. 81. 7½ sgr. Col. Mölling Nr. 63. 5 sgr. Col. Mölling Nr. 45. 10 sgr. Einl. Fr. Jasper 5 sgr. Commerciant Meyer 15 sgr. Kammmacher Herm. Neese 7½ sgr. Einl. B. Obermeier 7½ sgr. Krüger Barkemeier 1 thlr. Leibz. Reineke 12½ sgr. Henriette Wiese 2½ sgr. Ziegelm. Wilh. Stelter 10 sgr. Kammacher Pöler 5 sgr. Col. Kirchhof 15 sgr. Julie Bücker 2½ sgr. Col. Riesenberg Nr. 89. 3 sgr. Col. Dörmeier 10 sgr. Ziegelm. Stölting 10 sgr. Col. Schäfermann 5 sgr. Col. Möller Nr. 99. 5 sgr. Wtw. Gerke Reineke 5 sgr. Einl. Ludwig Ostermann 15 sgr. Wilhelmine Peter 2½ sgr. Henriette Niebur 2½ sgr. Einl. Wilh. Hohmeier 2½ sgr. Col. Langmann 1 thlr. Wilh. Langmann 2 sgr. 6 pf. Col. Stürenberg 5 sgr. Col. Kortekamp 2 sgr. 6 pf. Col. Niebur Nr. 70. 10 sgr. Johanne Weide 2 sgr. 6 pf. Wilhelmine Drawe 2 sgr. 6 pf. Einl. Hermann Niebur 15 sgr. Schneidermstr. Pape 7 sgr. 6 pf. Col. Habermann 7 sgr. 6 pf Karoline Klöpper 2 sgr. 6 pf. Justine Vogt 2 sgr. 6 pf. Ziegelm. Siekmeier 20 sgr. Col. Rinsch 7 sgr. 6 pf. Töns Sielemann 5 sgr. Col. Heidkemper 7 sgr. 6 pf. Simon Wind 2 sgr. 6 pf. Fr. Wind 2 sgr. 6 pf. Bern. Wind 2 sgr. 6 pf. Col. Wiese Nr. 77. 10 sgr. Einl. Ad. Hiligenstöler 2 sgr. Col. Wiese 5 sgr. Col. Heumann Nr. 50. 10 sgr. Col. Sielemann Nr. 60. 1 thlr. Col. Rubart Nr. 52. 10 sgr. Col. Bremer 12 sgr. 6 pf. Col. Hanning 10 sgr. Sim. Brinkmann 5 sgr. 6 pf. Col. Jobst Jasper 7 sgr. 6 pf. Col. Sielemann 10 sgr. Col. Hiligenstöler 10 sgr. Col. Huneke 10 sgr.

10 sgr. Col. Wieſedeppe 8 sgr. Leibz. Wieſedeppe 10 sgr. Col. König 5 sgr.. Krüger Wieſe 1 thlr. Col. Alf 20 sgr. Leibz. Hüppe 5 sgr. Col. Hamer Strate 10 sgr. Fr. Strate 10 sgr. Sim. Strate 10 sgr. Herm. Strate 5 sgr. Col. Heißenberg Nr. 32. 7 sgr. 6 pf. Mühlenbeſitzer Sölter 1 thlr. Leibz. Bödeker 2 sgr. 6 pf. Col. Geller 10 sgr. Fr. Geller 10 sgr. Ziegelmſtr. Lebrink 15 sgr. Col. Griemert 5 sgr. Col. Ecke 10 sgr. Bauerrichter Buſſe 15 sgr. Poſtexpedient Koch 10 sgr. Col. Rieſenberg Nr. 34. 7 sgr. 6 pf. Col. Lücke 15 sgr. Col. Wind 10 sgr. Col. Kuhirt 10 sgr. Col. Melies Nr. 5. 5 sgr. Col. Rachenpöler 15 sgr. Col. Melies 10 sgr. Einl. Hacke 5 sgr. Einl. Kramer 5 sgr.

Aus der Bauerſchaft Pivitsheide V. H. Müller Vorſteher 1 thlr.

Aus der Bauerſchaft Trophagen, geſammelt durch den Friſche Nr. 1. Friſche Nr. 1. 1 thlr. Bentemann bei Trophagen 1 thlr. Büker bei Trophagen 1 Thlr. Kerkhof zu Trophagen Nr. 4. 1 thlr. Ewert zu Trophagen Nr. 5. 1 thlr. Ehlebracht daſ. Nr. 3. 1 thlr. Petercort daſ. Nr. 2. 20 sgr. Col. Taſche daſ. Nr. 6. 20 sgr. Col. Töns Ehlebracht daſ. 10 sgr. Leibz. Friſche daſ. 7 sgr. 6 pf. Col. Wächter daſ. 5 sgr. Col. Lengert daſ. 5 sgr. Leibz. Petercort daſ. 5 sgr. Col. Meier 5 sgr. Col. Krüger daſ. 5 sgr. Col. Kuhlenkort daſ. 5 sgr. Col. Möllerfriedrich 5 sgr. Col. Hans Kerkhof Nr. 7. daſ. 2 sgr. 6 pf. Einl. Drexhage daſ. 3 sgr. Einl. Ww. Ewert 2 sgr. 6 pf. Col. Heidemann daſ. 5 sgr.

Lage, 21. Januar 1871.

Der Vorſtand. J. A.

Eberhard Cronemeyer, Hülfsprediger.

Aus dem königl. Hauptquartier zu Verſailles ſind eine Menge von Berichten über die patriotiſche Hingabe unſerer Mitbürger eingelaufen, die es ſich angelegen ſein ließen, den braven Soldaten auf dem Kriegsſchauplatz eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Einzig in ſeiner Art ſteht aber ein Act der Mildthätigkeit Seitens des Commiſſions-Raths Hrn. Johann Hoff da, der dem Herzen Seiner Majeſtät des Königs beſonders wohl gethan hat. Es ſind nämlich bereits Anfang Dezember von Hrn. Hoff fünfhundert Thaler nebſt einer Anzahl Medaillen, ſowie 25 ſilberne Taſchenuhren, welche eigens hierzu angefertigt, auf dem Zifferblatt das wohlgetroffene Bildniß Seiner Majeſtät tragen, an den König nach Verſailles mit der Bitte geſandt, ſolche an beſonders verdienſtvolle Mannſchaften, der Allerhöchſten Beſtimmung gemäß, zur Vertheilung bringen zu laſſen. Dieſe reiche patriotiſche Gabe hat nicht verfehlt, die gebührende Anerkennung in allen Kreiſen unſeres engeren oder weiteren Vaterlandes, wo ſie zur öffentlichen Kenntniß

niß gebracht wurde, zu finden. Aus dem Central-Hauptquartier zu Arnonville lief z. B. von dem Commandeur des 1. Garde-Regiments z. F. die amtliche Anzeige ein, daß ein Gefreiter der selbst verwundet, seinen gleichfalls schwer verwundeten Compagnieführer währen:d des heftigsten Feuers aus dem Gefechte trug, nnd so weit es seine Kräfte gestatteten, für ihn Sorge trug, außer mit dem eisernen Kreuze auch mit einer Uhr von Hrn. Hoff auf Befehl Seiner Majestät ausgezeichnet und beschenkt wurde. Was von Herrn Hoff während der ganzen Dauer des Krieges bereits an zahlloseu Liebesgaben an die verschiedenen Lazarethverwaltungen geopfert worden ist, darüber mögen lediglich die Thatsachen sprechen. Möchte Jeder seinen Kräften gemäß in gleicher Weise wirken, damit die unsäglichen Leiden des Krieges von unserem deutschen Volk in Waffen minder schwer empfunden werden.

Offizielle militairische Nachrichten.

Versailles, den 27. Januar 1871.

General Kettler meldet, daß er am 23ten Vorstoß in der Richtung auf Dijon gemacht und 5 Offiziere und 150 Mann gefangen genommen habe. Der Fahnenträger des 1ten Bataillons Regiment Nr. 61 ist dabei im Waldgefechte in der Nacht erschossen worden; die Fahne wird vermißt. In der Gegend zwischen Chatillon und Montreau haben sich feindliche Abtheilungen gezeigt.

Vor Paris schweigt gemäß Verabredung seit 12 Uhr in der Nacht vom 26. zum 27. vorläufig beiderseits das Geschützfeuer. von Podbielski.

An die Kaiserin und Königin!

Versailles, den 29. Januar 1871.

Gestern Abend ist ein dreiwöchentlicher Waffenstillstand unterzeichnet worden. Linie und Mobile werden kriegsgefangen und in Paris internirt. Garde national sédentaire übernimmt Aufrechthaltung der Ordnung. Wir besetzen alle Forts, Paris bleibt cernirt und darf sich verpflegen, wenn die Waffen abgeliefert sind.

Eine Constituante wird nach Bordeaux in 13 Tagen berufen. Die Armeen im freien Felde behalten ihre respectiven Landstrecken besetzt mit Neutralitäts-Zonen zwischen sich. Dies ist der erste segensvolle Lohn für den Patriotismus, den Heldenmuth und die schweren Opfer. Ich danke Gott für neue Gnade, möge der Friede bald folgen. Wilhelm.

Versailles, den 29. Januar 1871 Nachts.

Die Besetzung von St. Denis und sämmtlicher Forts von Paris hat am 29. ohne Zwischenfall stattgefunden.

Detmold, den 30. Januar 1871. 1 Uhr Nachmittags.

Telegraphie des Norddeutschen Bundes.

Redacteur: E. Ludolph. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Beilage
zu Nr. 13 des Fürstl. Lippischen Regierungs- und Anzeigeblattes von 1871.

Bekanntmachung,

die Belegung der Ablösungs-Capitalien für geistliche Gefälle in der Landcasse und die Verzinsung dieser Capitalien betreffend.

Nachdem durch die Verordnung vom 21. v. M., die Belegung der Ablösungs-Capitalien für geistliche Gefälle in der Landcasse betr. — Nr. 18 der Gesetzsammlung de 1870, pag. 397. — vorgeschrieben worden ist, daß diese Capitalien direct aus der Landcasse verzinst und die aus ferneren Ablösungen zur Zahlung kommenden Capitalien unmittelbar zur Landcasse eingeliefert werden sollen, wird zur Ausführung dieser Vorschriften hierdurch Folgendes weiter bestimmt.

1. Ueber den Betrag der den einzelnen geistlichen Stellen von bereits belegten Ablösungs-Capitalien gebührenden Zinsen, sowie über den Tag der Fälligkeit derselben giebt das nachfolgende Verzeichniß, welches indeß noch durch die Angabe der einzelnen Capitalbeträge demnächst vervollständigt werden soll, die nöthige Auskunft.

2. Um den Inhabern der geistlichen Stellen den Bezug der Zinsen zu erleichtern, sind solche von den Hebungsbeamten des Districts gegen Quittung zu erheben.

3. Die Quittung muß den in dem Verzeichnisse aufgeführten Betrag der Zinsen und den darin angegebenen Tag der Fälligkeit enthalten, auch ordnungsmäßig datirt und unterschrieben sein.

4. Die Hebungsbeamten werden hierdurch angewiesen, die Zinsen auszuzahlen und die Quittungen anstatt baaren Geldes an die Landcasse einzusenden.

5. Die ferner zur Zahlung kommenden Ablösungs-Capitalien können ebenfalls den Hebungsbeamten zur Beförderung an die Landcasse überliefert werden.

6.

6. Ueber diese Capitalien und über den davon jährlich zu bezahlenden Zinsbetrag wird von dem Rechnungsführer der Landcasse vorerst eine Bescheinigung ertheilt.

7. Am Schlusse jedes Jahrs werden die in dessen Laufe an die Landcasse eingezahlten Capitalien den bereits belegten Capitalien der betreffenden geistlichen Stelle hinzugerechnet und nach Bezahlung der Stückzinsen mit diesen gleichzeitig verzinst.

8. Die in dessen Folge eintretenden Veränderungen des Zins-Verzeichnisses sollen jährlich publicirt werden.

Detmold, den 17. Januar 1871.

Fürstlich Lippische Regierung.
Heldman.

Verzeichniß
der den einzelnen geistlichen Stellen des Landes von den bei der Landcasse belegten Ablösungs-Capitalien für geistliche Gefälle gebührenden Zinsen.

			Fälligkeits-Termin der Zinsen.	Zinsen. Thlr.	Sgr.	Pf.
1	Alverdissen,	Kirche	1. Juli	8	5	5
2	"	Pfarre	1. Febr.	49	—	11
	"	"	1. Decbr.	80	18	4
3	"	Küsterei	1. Novbr.	17	7	8
	"	"	1. Jan.	29	23	4
4	Barntrup,	Kirche	1. Novbr.	29	20	5
5	"	Pfarre	1. Juli	21	19	8
6	"	Küsterei	1. April	16	20	10
7	Brake,	Pfarre	1. April	90	17	5
	"	"	1. Octbr.	91	24	7
8	"	Küsterei	1. Juli	3	12	3
9	Bellenberg,	Schulstelle	1. April	14	10	—
10	Bega,	Kirche	1. Decbr.	3	6	—
11	"	Pfarre	1. April	10	27	6

	Ferner:		Fälligkeits-Termin der Zinsen.	Zinsen.		
				ℳ	Pfg	₰
12	Bega,	Küsterei	1. Aug.	4	15	5
13	Bösingfeld,	Pfarre	1. Sept.	57	22	4
14	"	Cantorei	1. Oct.	14	16	8
15	"	Küsterei	1. Oct.	1	14	9
16	Blomberg,	1. Pfarre	1. Aug.	41	1	1
17	"	2. Pfarre	1. Aug.	37	22	4
18	Billerbeck,	Schulstelle	1. Juli	13	27	11
19	Belle,	Schulstelle	1. Decbr.	—	26	9
20	Cappel,	Kirche	1. April	43	5	—
	"	"	1. Octbr.	43	1	6
21	"	Pfarre	1. April	104	11	—
	"	"	1. Octbr.	79	10	2
22	"	Küsterei	1. Juli	13	29	5
23	Detmold,	Kirche	1. Juni	55	9	4
24	"	1. Pfarre	1. April	103	17	2
	"	"	1. Juli	103	17	2
	"	"	1. Octbr.	103	17	2
	"	"	31. Dec.	103	17	1
25	"	2. Pfarre	1. März	58	22	8
	"	"	1. Oct.	24	29	—
26	"	Lutherische Kirche	1. Nov.	3	7	6
27	"	Lutherische Pfarre	1. Jan.	36	17	1
28	"	Reformirte Küsterei	1. April	28	2	—
	"	" "	1. Octbr.	28	6	—
29	Donop,	Kirche	1. Juli	2	18	1
30	"	Pfarre	1. Juli	42	24	10
	"	"	1. Octbr.	42	24	10
31	"	Küsterei	1. März	30	23	10
32	Erder,	Schulstelle	1. Octbr.	—	12	—
33	Elbringen,	Pfarre	1. Jan.	189	3	10
34	"	Küsterei	1. Nov.	—	8	11
35	Falkenhagen,	Pfarre	1. Decbr.	2	2	7
36	"	Küsterei	1. Decbr.	—	21	2
37	Hillentrup,	Kirche	1. Aug.	41	7	11
						38

	Ferner:	Fälligkeits-Termin der Zinsen.	Zinsen. Rthl.	Sgr.	Pf.
	Hillentrup, Kirche	1. Octbr.	41	7	—
38	„ Pfarre	1. Juni	196	23	7
39	„ Küsterei	1. März	1	24	2
	„ „	1. Decbr.	2	14	1
40	Heiligenkirchen, Kirche	1. Juli	8	23	—
41	„ Pfarre	1. April	19	26	4
	„ „	1. Juli	14	9	9
42	„ Küsterei	1. April	13	4	10
43	Horn, 1. Pfarre	1. April	41	1	11
44	„ 2. Pfarre	1. April	96	4	6
45	„ Küsterei	1. Juli	12	13	7
46	Haustenbeck, Pfarre	1. Juli	22	19	2
47	Hohenhausen, Kirche	1. April	43	20	11
	„ „	1. Juli	43	15	—
48	„ Pfarre	1. Juli	12	14	10
49	„ Küsterei	1. Juli	14	18	8
50	Heiden, Kirche	1. April	24	24	—
	„ „	1. Juli	68	18	7
	„ „	1. Octbr.	24	24	1
51	„ Pfarre	1. April	25	17	8
	„ „	1. Juli	51	22	7
	„ „	1. Octbr.	18	13	9
52	„ Cantorei	1. Mai	—	15	9
53	„ Küsterei	1. Juli	9		9
54	Heesten, Schulstelle	1. Juli	1	29	6
55	Heerserheide, Schulstelle	1. Mai	2	9	11
56	Humfeld, Schulstelle	1. Aug.	41	—	—
57	Istrup, Schulstelle	1. Sept.	—	9	9
58	Kohlstädt, Schulstelle	1. März	—	17	10
59	Lemgo, Kirche St. Joh.	1. Juli	35	22	5
60	„ Pfarre das.	1. Mai	117	21	6
61	„ Cantorei das.	1. Mai	3	4	4
62	„ Küsterei das.	1. April	20	16	1
63	„ Kirche St. Mar.	1. Decbr.	2	17	9

	Ferner:	Fälligkeits-Termin der Zinsen.	Zinsen.		
			ℳ	₰	₰
64	Lemgo, Pfarre das.	1. April	32	24	11
65	„ Pfarre St. Nic.	1. Jan.	1	7	—
66	Lüdenhausen, Kirche	1. Juli	65	7	10
67	„ Pfarre	1. Octbr.	12	22	4
68	„ Küsterei	1. Juli	6	7	3
69	Lieme, Kirche	1. Juni	19	29	2
70	„ Pfarre	1. April	22	13	5
	„ „	1. Octbr.	19	14	3
71	„ Küsterei	1. April	6	27	—
	„ „	1. Octbr.	5	29	9
72	Lage, Kirche	1. Juni	3	6	1
73	„ Pfarre	1. April	80	21	1
74	„ Cantorei	1. April	5	16	5
75	„ Küsterei	1. Juni	13	26	10
76	Langenholzhausen, Pfarre	1. Decbr.	—	15	—
77	„ Küsterei	1. Mai	31	27	6
78	Leopoldshöhe, Pfarre	1. Febr.	—	23	4
79	Meinberg, Kirche	1. Mai	14	15	—
	„ „	1. Nov.	14	29	6
80	„ Pfarre	1. Juli	89	1	10
81	„ Küsterei	1. Sept.	14	1	—
82	Nienhagen, A. L., Schulstelle	1. Mai	9	5	1
83	Oerlinghausen, Pfarre	1. Sept.	1	14	—
84	„ Küsterei	1. Aug.	18	13	2
85	„ Cantorei	1. Nov.	—	25	3
86	Reelkirchen, Kirche	1. April	49	15	3
	„ „	1. Juli	49	15	3
	„ „	1. Octbr	49	15	3
	„ „	31. Dec.	49	15	5
87	„ Pfarre	1. April	128	7	10
	„ „	1. Juli	128	7	10
	„ „	1. Octbr	128	7	10
	„ „	31. Dec.	128	7	11
88	„ Küsterei	1. April	13	8	7

	Ferner:		Fälligkeits-Termin der Zinsen.	Zinsen. ℳ	Rpf	₰
	Reelkirchen,	Küsterei	1. Octbr.	26	29	7
89	Schötmar,	Kirche	1. Febr.	1	10	1
90	„	1. Pfarre	1. April	29	14	5
	„	„	1. Octbr.	29	14	5
91	„	2. Pfarre	1. April	41	7	1
	„	„	1. Octbr.	41	13	9
92	„	Küsterei	1. April	10	15	—
	„	„	1. Octbr.	10	15	—
93	„	Kantorei	1. Mai	7	17	7
94	Schlangen,	Kirche	1. Juli	3	—	—
95	„	Pfarre	1. Juli	8	1	8
96	„	Küsterei	1. April	6	26	4
97	Stapelage,	Pfarre	1. April	29	20	8
98	„	Küsterei	1. April	6	9	—
99	Sonneborn,	Pfarre	1. Octbr.	24	20	1
100	„	Küsterei	1. Juli	3	21	8
101	Silixen,	Kirche	1. Jan.	60	27	8
102	„	Pfarre	1. Decbr.	1	17	4
103	„	Küsterei	1. Decbr	—	21	11
104	Schwelentrup,	Schulstelle	1. April	1	8	5
105	Schwalenberg,	Küsterei	1. Sept.	—	13	11
106	Schuckenbaum,	Schulstelle	1. Mai	—	6	—
107	Talle,	Kirche	1. April	37	15	—
	„	„	1. Juli	37	15	—
	„	„	1. Octbr.	59	3	6
108	„	Pfarre	1. April	35	28	—
	„	„	1. Juli	77	6	1
109	„	Küsterei	1. Mai	37	15	10
110	Salzuflen,	Pfarre	1. Jan.	51	—	7
111	„	Kirche	1. Mai	12	8	9
112	„	Rectorstelle	1. Octbr	—	22	6
113	„	Cantorei	1. Octbr.	—	22	6
114	„	Küsterei	1. Novbr.	—	15	—

	Ferner:		Fälligkeits-Termin der Zinsen.	Zinsen.		
				ℳ	₰	₰
115	Wöbbel,	Kirche	1. Juli	30	1	9
116	„	Pfarre	1. April	42	29	8
	„	„	1. Juli	39	29	1
117	„	Küsterei	1. Juli	4	22	5
118	Veldrom,	Schulstelle	1. April	5	27	1
119	Wüsten,	Pfarre	1. Juli	97	10	1
120	„	Küsterei	1. April	14	9	5
121	Gustav-Adolf-Stiftung (Rath Schönfeld) . . .		1. März	1	6	—
		Summa		5109	1	5

№ 14. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 2. Februar 1871.

Die in Berlin den 14. Januar 1871 ausgegebene Nummer 1 des **Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes** enthält:

Nr 602) Allerhöchster Erlaß vom 28. Decbr. 1870, betreffend die Aufhebung der Ober-Postdirection in Aachen und die Vereinigung des Geschäftskreises derselben mit demjenigen der Ober-Postdirection in Cöln.

Nr. 603) Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von 10 Millionen Thaler. Vom 1. Januar 1871.

Nr. 604) Bekanntmachung, die Ernennung eines Bundes-Consuls betr.

Die Nummer 2 vom 18. Januar 1871 enthält:

Nr. 605) Allerhöchster Erlaß vom 10. Januar 1871, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von 1,971,000 Thalern.

Die Nr. 3 vom 20. Januar 1871 enthält:

Nr. 606) Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe fünfjähriger fünfprocentiger Schatzanweisungen im fernern Betrage von 51,000,000 Thalern oder 7,500,000 Livres Sterling. Vom 6. Januar 1871.

Mühlenverpachtung.

In dem auf Grund der Bekanntmachung vom 2. Decbr. v. J. am 12. d. M. abgehaltenen Termine zur meistbietenden Verpachtung der hiesigen **Mittelmühle** ist ein annehmbares Gebot nicht eröffnet worden. Es ist deshalb zur Verpach-

 tung

tung dieser Mühle anderweiter Termin auf

Donnerstag den 16. Februar d. J., Morgens 11 Uhr,

im Geschäftszimmer der unterzeichneten Behörde anberaumt.

Pachtlustige werden, unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung, aufgefordert, sich in dem Termine einzufinden.

Detmold, den 13. Januar 1871.

Fürstlich Lippische Rentcammer. W. Caspari.

Bekanntmachung.

Postanweisungsverkehr mit Großbritannien und Irland.

Vom 1. Februar 1871 ab ist der Austausch von Postanweisungen zwischen Deutschland und dem Vereinigten Königreich von Großbritannien und Irland zulässig. Es können Zahlungen bis 70 Rthl. oder 122½ Gulden Südd. W. nach allen Orten Großbritanniens und Irlands im Wege der Postanweisung vermittelt werden.

Die Einzahlung erfolgt bei den diesseitigen Postanstalten auf ein gewöhnliches Postanweisungs-Formular. Der Betrag ist darin unter Abänderung des Vordrucks Rthl. Gr. Pf. u. s. w. in Englischer Währung anzugeben.

Die Aufgabe-Postanstalt rechnet den vom Absender in dieser Weise notirten Betrag in die Thaler- bezw. Guldenwährung um — für jetzt nach dem Verhältniß von 1 Pfund Sterling gleich 6 Thaler 24 Groschen — und nimmt danach den sich ergebenden Betrag vom Einzahler entgegen. Diese Postanstalt ist mithin auch im Stande, dem Einlieferer genau anzugeben, welchen Betrag derselbe in Englischer Währung in die Postanweisung einzurücken hat, um eine nach Deutscher Währung ausgerechnete Zahlung in England zutreffend leisten zu lassen.

Die, thunlichst in Marken zu frankirende, Gesammtgebühr beträgt:

bei Einzahlung von Beträgen bis 25 Thaler (43¾ Gulden) 7½ Groschen bezw. 27 Kreuzer,

bei Einzahlung von Beträgen über 25 bis 50 Thaler (43¾ bis 87½ Gulden) 15 Groschen bezw. 53 Kreuzer,

bei Einzahlung von Beträgen über 50 bis 70 Thaler (87½ bis 122½ Gulden) 22½ Groschen bezw. 1 Gulden 19 Kreuzer.

Die Postanweisung muß den Zunamen und mindestens den Anfangsbuchstaben eines Vornamens des Empfängers (bezw. die Bezeichnung der Firma des Empfängers), sowie die genaue Adresse desselben enthalten. In gleicher Weise muß der Absender in dem Coupon durch Angabe des Zunamens und wenigstens des Anfangsbuchstabens eines Vornamens (bezw. der Firma), sowie durch Angabe der Adresse

Adresse bezeichnet sein. Die pünktliche Auszahlung der Postanweisungen ist wesentlich von der genauen Erfüllung dieser Bedingungen abhängig. Zu sonstigen schriftlichen Mittheilungen darf weder die Postanweisung, noch der Coupon benutzt werden, da die Original-Formulare nicht an den Empfänger gelangen.

Bei der Absendung aus Großbritannien und Irland werden die von dem Postanweisungsamte in London in der Thalerwährung überwiesenen Beträge in Cöln auf gewöhnliche inländische Postanweisungs-Formulare übertragen und unterliegen demnächst der gleichen Behandlung wie Postanweisungen im inneren Verkehr. Die Zuführung an die Empfänger findet frankirt statt.

Die vorstehenden Bestimmungen finden auch auf den Verkehr des Elsaß und Deutsch-Lothringens mit Großbritannien und Irland Anwendung.

Berlin, den 21. Januar 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Bei der Posterpedition in Oerlinghausen ist eine Landbriefträgerstelle mit einem jährlichen Gehalt von 150 Thlr. zu besetzen. Etwaige zur Uebernahme dieser Stelle bereite Militair-Anwärter wollen sich unter Vorlage ihrer Militairpapiere bis zum 10. Februar cr. beim unterzeichneten Bezirks-Commando melden.

Detmold, den 28. Januar 1871.

Königliches Bezirks-Commando.
von Griesheim,
Oberstlieutenant und Commandeur.

Bekanntmachung,
die Einstellung der zum einjährigen Dienst berechtigten Militairpflichtigen betr.

In Gemäßheit der Verfügung des Königlichen stellvertretenden General-Commando's des 7. Armee-Corps zu Münster und Hochfürstlicher Regierung hiers. vom $^{18}/_{25}$. d. M. haben sich die sämmtlichen noch nicht eingestellten einjährig Freiwilligen aus den Geburtsjahren 1848, 1849, 1850 und 1851, denen seitens der Ersatz-Behörden dritter Instanz ein Ausstand zum Dienstantritt nicht bewilligt worden ist, sofort bei einem Ersatz-Truppentheile zu melden und die nach §. 165, 5 der Militair-Ersatz-Instruction ihnen zu ertheilende Annahme-Zusicherung dem Unterzeichneten vorzuzeigen.

Erfolgt seitens der Truppentheile die Abweisung wegen zeitiger Unbrauchbar-

 keit

keit, wegen dauernder Unbrauchbarkeit oder wegen nicht vollkommener Dienstfähigkeit, so treten die Bestimmungen des §. 167 ad 3 und 4 der Ersatz-Instruction ein und haben die betreffenden einjährig Freiwilligen sich alsdann unter Vorzeigung ihres Berechtigungsscheines vor der Departements-Ersatz-Commission, welche vom 13. März d. J. ab an den noch näher zu bezeichnenden Tagen in Lage, Detmold, Blomberg und Lemgo zusammentreten wird, zu gestellen.

Diejenigen zum einjährigen Dienst berechtigten Militairpflichtigen, welche einen weiteren Ausstand zum Dienstantritt zu erhalten wünschen, wollen ihre desfallsigen Gesuche schriftlich bei der Departements-Ersatz-Commission im Bezirk der 26. Infanterie-Brigade zu Münster einreichen.

Detmold, den 26. Januar 1871.

Der Civilvorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission. Brandes.

Brake. In Sachen, den Concurs der Witwe Colona Busse zu Sommersell betreffend, ist auf Antrag eines Hypothekengläubigers zweiter Termin zur Subhastation des Busse'schen Colonats Nr. 46 zu Sommersell, zu welchem saalbuchsmäßig ein zu 725 Rthl. versichertes Wohnhaus, 13 Schfls. 6 Mtz. 7,5 □R. Ländereien und ein Gemeinheitstheil von 1 Schfls. 1 Mtz. 9,9 □R. gehören, auf Mittwoch den 15. Februar d. J., Morgens 10 Uhr, angesetzt, in welchem der Zuschlag ertheilt werden wird, da ein dritter Termin nicht stattfindet.

Gegen die Gläubiger der Witwe Busse, welche ihre Forderungen und Ansprüche bisher nicht angemeldet haben, ist die angedrohete Ausschließung heute erkannt.

Brake, den 16. Januar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Buchen-Brennholz-Verkauf

im Forstreviere Berlebeck.

Berlebeck. Am Sonnabend den 4. Februar d. J. von Morgens 10 Uhr ab werden im Kanne'schen Kruge hierselbst folgende im Schutzbezirk Falkenburg eingeschlagene Hölzer öffentlich versteigert.

1. aus dem Forstdistrict Wiggengrund 100 Klaftern Kloben von Nr. 21 ab u. 18 „ Knüppel;
2. aus dem Forstdistricte Stemberg 71 Klafter Kloben u. 4 Klftr. Knüp.
3. aus dem Forstdist. Warmsberg 55 30 Klftr. Durchf. Knüppel u. 25 dergl. Reisig;
4. aus dem Forstd. Bokern 47 u. 58. 24 Klafter Kloben, 94 Klaftr. Durchforst. Knüppel und 46 Klftr Durchf. Reisig

Sämmtliche Hölzer stehen in der Nähe chaussirter Abfuhrwege.

Berlebeck, 27. Jan. 1871.

Der Oberförster F. Heise.

600 Thaler sind gegen gute Sicherheit zu verleihen. Das Nähere bei der Red. d. Bl.

Eine Wohnung für 2 — 3 Schüler, mit Kost verbunden, steht zum 1. April offen bei H. Pieper Metzgermeister.
Langestraße B. Nr 3.
Reflectirende wollen sich gütigst bald melden.

Lage. Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir mit dem heutigen Tage die hiesige Mühle in Pachtung übernommen haben und neben dem Betriebe des Localgeschäftes die ausgedehnte Wasserkraft derselben noch zu Handelszwecken mit **Mühlenfabrikaten** benutzen wollen. Wir empfehlen uns deshalb bei Bedarf in diesen Artikeln.
Hochachtungsvoll
Altenbernd & Düvel.
Lage, 1. Februar 1871.

Im Verlag der Reichs-Gesetze (Fr. Kortkampf) Berlin erschien:
Wahl-Gesetz für den Reichstag v. 31. Mai 1869.
Mit Reglement v. 28. Mai 1870
4. Auflage 5 Sgr.
Die p. t. zuständigen Behörden, die nach §11 d. Reglem. Parthien u. Wahl-Ges. anzukaufen haben, werden ersucht, sich dieserhalb mit der Verlagshandlung in Verbindung zu setzen.

Mehrere größere und kleinere Colonate können Käufern angewiesen werden bei F. Krüger.
Hohenhausen, den 22. Januar 1871.

Am Montag den 6. Febr. soll die Ziegelei vor Hohenhausen öffentlich meistbietend auf 5 Jahre verpachtet werden.
Die Bedingungen sind bei Unterzeichnetem, wo auch die Verpachtung stattfindet, einzusehen.
Hohenhausen, 21. Januar 1871.
F. Krüger.

Auf dem Gute Eckendorf b. Bielefeld werden gegen hohen Lohn zum 1. April ein tüchtiger Hofmeister und ein zuverlässiger, erfahrener Kuhmeier gesucht.

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann findet als **Lehrling** Engagement in einem Colonial- u. Destillations-Geschäft auf gleich oder zu Ostern.
Minden, den 26. Januar 1871.
August Kruse.

Allen Gicht- und Rheumatismus-Kranken wird die **Waldwoll-Watte** und das **Oel** als das einfachste, billigste und doch sicher helfende Mittel dringend empfohlen, worüber tausende von Attesten vorliegen.
Vorräthig bei
Carl Pustkuchen in Detmold, Leopoldstraße.
Fr. Eldagsen in Lemgo,
H. A. Freytag in Lage.

Hôtel F. Steinkäuler in Lage.
Sonntag, den 5. Februar, 7 Uhr Abends
Bürger-Ball.
Alle hiesigen Bürger, denen die Liste aus Versehen nicht zugekommen sein sollte, werden hierdurch freundlich eingeladen.

Wer möchte noch zweifeln?

Herrn Alex. Thiele in Rostock.

Bei meiner Anwesenheit in voriger Woche in Rostock entnahm ich von Ihnen zur Probe 1 Flasche des rheinischen

Trauben-Brust-Honigs

aus der Fabrik von W. H. Zickenheimer in Neuwied am Rhein, und da derselbe meiner Frau gegen den Husten sehr gut gethan hat so ersuche ich Sie, mir davon 4 halbe Flaschen per Post unter meiner Adresse zu übersenden ꝛc. Galenbeck bei Friedland i. Mecklenburg-Strelitz.

Landrath von Rieben*).

Solchen einfachen Thatsachen gegenüber verschmähen wir es, auch nur ein Wort der eigenen Empfehlung hinzuzufügen und bemerken nur noch, daß obiges Hausmittel fortwährend verkauft und versendet wird in Flaschen von $7\frac{1}{2}$ & 15 Sgr. von Carl Pustkuchen in Detmold, Leopoldstraße.

*) Herr Landrath von Rieben ist Landtagsmitglied für Mecklenburg-Strelitz.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Freitag, den 3. Febr. Abonn. II. Vorstell. 3. **Czaar und Zimmermann**, Kom. Oper in 3 Acten von Lortzing.

Am 4. d. M.:
6 U. **M. C.** u. $6\frac{1}{2}$ U. **J. L.** l.

Todesanzeige.

Lemgo. Statt besonderer Anzeige theilnehmenden Verwandten und Freunden die erschütternde Nachricht, daß mir mein Sohn **Karl**, Unterofficier in der 2. Comp. Hannov. Fest.-Artillerie, durch einen plötzlichen Tod im noch nicht vollendeten 21. Lebensjahre entrissen wurde.

Er fiel am 25. Januar, Vormittags 11 Uhr in der Batterie 21 bei Le Bourget vor Paris. Ein Granat-Splitter traf ihn am Hinterkopfe, und der Tod erfolgte augenblicklich. Um stille Theilnahme bitten die trauernd. Hinterbl.

Lemgo, den 31. Januar 1871.

L. Grote, Ww. und Kinder.

Den Herren Landwirthen

erlauben wir uns auch für die gegenwärtige Saison die Benutzung unserer Bureaux zur prompten Uebermittelung von Inseraten jeder Art, wie:

Zuchtviehverkäufe, Bockauctionen, Gutskäufe, Verpachtungen etc.

für alle gewünschten Zeitungen des In- und Auslandes in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Haasenstein & Vogler — Annoncen-Expedition

Berlin. Hamburg. Lübeck. Leipzig. Dresden. Breslau. Prag. Wien. Cöln. Frankfurt a/M. Stuttgart. Zürich. St. Gallen. Lausanne. Basel. Genf.

☞ Für diejenigen Herren, welche bisher mit uns noch nicht in Verbindung stehen sollten, die höfliche Mittheilung, daß es für die prompte Erledigung uns zugewiesener Aufträge ohne Einfluß ist, an welche unserer Filialen dieselben adressirt sind; wir bitten deshalb nach Belieben das zunächst oder bequemst gelegene unserer Geschäfte zu wählen.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

An Stelle des verstorbenen Kaufmanns H. C. Plesmann ist der Kaufmann Herr Ed. Plesmann in Detmold als Agent der obigen Gesellschaft angestellt worden.

Ferner sind dem Brunnenaufseher Herrn F. Gausmann in Meinberg und dem Amtspedell Herrn L. Tappe in Sternberg Agenturen der Gesellschaft übertragen worden. Es wird gebeten, sich in allen die obige Gesellschaft betreffenden Versicherungs-Angelegenheiten an einen der genannten Herren Agenten zu wenden.

Herford, den 28. Januar 1871.

Die Haupt-Agentur. Hermann Hesterberg.

Mit Bezug auf die obige Anzeige empfehlen wir uns hierdurch zur Vermittelung von Versicherungen für die Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Eduard Plesmann in Detmold.
F. Gausmann in Meinberg.
L. Tappe in Sternberg.

Kornpreise
für den Monat Februar 1871.

Lemgo. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 10 Sgr. — Roggen 2 Rthl. — Gerste 1 Rthl. 12 Sgr. 6 pf. — Hafer 1 Rthl. — Rauhfutter 2 Rthl.

Horn. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 12 Sgr. — Roggen 2 Rthl. 6 Sgr. — Gerste 1 Rthl. 17 Sgr. 6 pf. — Hafer 1 Rthl. 6 Sgr. — Rauhfutter 2 Rthl.

Blomberg. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 15 Sgr. — Roggen 2 Rthl. 5 Sgr. — Gerste 1 Rthl. 15 Sgr. — Hafer 1 Rthl. 5 Sgr. — Rauhfutter 2 Rthl. 5 Sgr.

Salzuflen. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 18 Sgr. — Roggen 2 Rthl. 3 Sgr. — Gerste 1 Rthl. 20 Sgr. — Hafer 1 Rthl. 10 Sgr.

Detmold. Nicht eingesandt.

Barntrup. Es kostet der Scheffel: Weizen zu 70 Pfd. 2 Rthl. 13 Sgr. — Roggen 65 Pfd. 2 Rthl. 5 Sgr. — Gerste 60 Pfd. 1 Rthl. 15 Sgr. — Hafer 50 Pfd. 1 Rthl. 5 Sgr. — Rauhfutter 70 Pfd. 2 Rthlr.

Lage. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 15 Sgr 10 Pf. — Roggen 1 Rthl. 28 Sgr. — Gerste 1 Rthl. 17 Sgr. 8 Pf. — Hafer 1 Rthl. 1 Sgr. 9 Pf. — Rauhfutter 2 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf.

Offizielle militairische Nachrichten.

Versailles, den 30. Januar 1871.

Der Kaiserin-Königin.

Die Uebergabe aller Forts hat incl. St. Denis im Laufe des gestrigen Tages ohne alle Widersetzlichkeit und Störung stattgefunden.

Von unsern Belagerungs-Batterien sah ich die Preußische Fahne auf Fort Issy flattern. Heute Schnee und Thauwetter.

Eben rückte das fünfte Jäger-Bataillon ein, das seit dem 19. Septbr. auf Vorposten stand und doch excellent aussah; es verlor beim letzten Ausfall 5 Offiziere und 80 Mann. Wilhelm.

Versailles, den 30. Januar 1871.

Vor Paris nahm am 30. die Durchführung der Convention ungestört ihren Fortgang.

Bei Blois verbrannte Oberst von Below am 28. die Brücke, da der Feind auf dem linken Ufer der Loire gegen die Stadt vordrang. Letzterer zog am 29. wieder in südlicher Richtung ab.

Das zweite Corps nahm am 28. bei Nozoroy einen feindlichen Wagen-Transport.

Die vierte Reserve-Division war am 26. bis Passavant vorgedrungen und hatte wieder 200 Gefangene gemacht.

Die Bourbaki'schen Armee-Corps befinden sich zwischen den Colonnen des Generals von Manteuffel und der Schweizer Grenze.

von Podbielski.

Arbois, den 30. Januar 1871.

Die Avantgarde der Südarmee (14. Division) erreichte gestern Nachmittags die abziehende Französische Armee I, westlich Pontarlier an der Schweizer Grenze. Die Dörfer Sombacourt und Chaffois mit Sturm genommen, gegen 3000 Gefangene und 6 Geschütze genommen. Graf Wartensleben.

Versailles, den 31. Januar 1871.

Die Avantgarde der 14. Division erreichte am 29. Januar die Queue der französischen Armee, und warf sie unter Erstürmung der Dörfer Sombacourt, und Chaffois auf Pontarlier zurück. Der Feind verlor 6 Geschütze und etwa 3000 Gefangene. Im Norden und Westen Frankreichs ist die Durchführung des Waffenstillstandes im Gange.

von Podbielski.

Detmold, den 1. Februar 1871. Nachmittags 3½ Uhr.

Telegraphie des Norddeutschen Bundes.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 15. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 4. Februar 1871.

Mit dem gegenwärtigen Stücke des Regierungs- und Anzeige-Blattes wird № 5 **der Gesetz-Sammlung** ausgegeben, enthaltend:

6) Circular-Verfügung an die Ober- und Untergerichte des Landes, die bei Anwendung des Bundesstrafgesetzbuches vom 31. Mai 1870 bezüglich der Frage ihrer ferneren Gültigkeit in Betracht kommenden hiesigen landesgesetzlichen Bestimmungen betreffend, vom 18. Januar 1871.

7) Bekanntmachung, betreffend die Abänderung der Nr. 2 der Anweisung über das Strafverfahren wegen Wechselstempel-Hinterziehung nach dem Bundesgesetz vom 10. Juni 1869 (cfr. Gesetzsammlung von 1870 Nr. 5.), vom 1. Febr. 1871.

Die in Berlin den 27. Januar 1871 ausgegebene Nummer 4 des **Bundes-Gesetzblattes des Deutschen Bundes** enthält:

Nr. 607) Verordnung, betreffend die Wahlen zum Reichstage und die Einberufung desselben. Vom 23. Januar 1871.

Nr. 608) Verordnung, betreffend die Einberufung des Bundesrathes des Deutschen Reichs. Vom 23. Januar 1871.

Nr. 609) Verordnung wegen Aufhebung der Verordnung vom 18. Juli 1870, betreffend die Aufbringung und Wegnahme Französischer Handelsschiffe. Vom 19. Januar 1871.

Bekanntmachung,

die Sammlung von Geldgaben zum Besten der im Kriege verwundeten und erkrankten deutschen Krieger bei der ersten Wahl zum deutschen Reichstage betreffend.

In einem an Fürstliches Cabinets-Ministerium gerichteten und zur weiteren Veranlassung hierher mitgetheilten Schreiben des Central-Comités der deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger d. d. 13. Jan. 1871 ist die berechtigte Ansicht ausgesprochen, daß der nahe bevorstehende Tag, welcher alle deutschen Wähler zusammenführen wird, um die von unseren Armeen auf den Gefilden Frankreichs blutig erkämpfte Einigung der deutschen Stämme und Wiederbegründung des deutschen Kaiserreichs durch die Wahlen zum ersten deutschen Reichstage zu besiegeln, vorzugsweise geeignet erscheine, der Fürsorge für diejenigen zu gedenken, welche in jenem Kampfe Gesundheit und Leben eingesetzt haben, und noch jetzt an Wunden oder Krankheit darniederliegen.

Die Regierung tritt dieser Ansicht bei und kommt dem Ersuchen des Central-Comités entgegen, indem sie hierdurch sämmtliche Districtsbehörden des Landes anweist, an dem Wahltage in den innerhalb ihres Bezirks belegenen Wahllocalen Sammelbüchsen mit der Aufschrift:

„Dank der Wähler an die deutschen Krieger"

aufzustellen und in ortsüblicher Weise zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß an dem Tage der Wahl milde Beiträge zu dem bezeichneten Zwecke entgegengenommen werden.

Zur Förderung des letzteren werden hierdurch zugleich die Wahlvorsteher veranlaßt, auf diese Sammlungen in geeigneter Weise aufmerksam zu machen, und den erzielten Ertrag sodann an die Districtsbehörden abzuliefern, welche ihrerseits denselben mit Bericht hierher einzusenden haben.

Die Regierung hegt die freudige Ueberzeugung, daß die bewährte Opferwilligkeit der Landesbevölkerung auch bei diesem Anlasse sich in reichem Maße bethätigen werde und spricht schon jetzt für die zu erwartende Unterstützung ihren Dank aus.

Detmold, den 31. Januar 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung,

die Unterstützung der durch Hagelschlag beschädigten Bewohner der Dorfschaften Köterberg, Niese, Hummersen und Wörderfeld betreffend.

In der m 17. d. M. erlassenen Bekanntmachung über den Ertrag der von

dem Magistrate in Salzuflen veranstalteten Collecte für die durch Hagelschlag beschädigten Bewohner der Dorfschaften Köterberg, Riese, Hummersen und Wörderfeld, ist in Folge eines Schreibfehlers die Summe unrichtig zu 58 Rthl. 6 Sgr. 9 Pf., statt zu 58 Rthl. 26 Sgr. 9 Pf. angegeben.

Weiter sind hierher eingesandt:

1. vom Amte Schötmar die aufgekommenen Beiträge:

aus Ehrsen und Breden mit	7 Rthl.	27 Sgr.	6 Pf.
„ Holzhausen	3 „	17 „	6 „
„ Grastrup und Hölsen	5 „	25 „	— „
„ Retzen und Papenhausen	16 „	15 „	3 „
„ Wülfer, Bexterhagen und Nienhagen	16 „	4 „	— „
„ Oberwüsten	14 „	27 „	6 „
„ Werl und Aspe	3 „	7 „	6 „
„ Unterwüsten	22 „	20 „	— „
„ Lockhausen	12 „	17 „	6 „
„ Biemsen und Ahmsen	9 „	22 „	6 „
„ Schötmar	6 „	— „	— „
Zusammen	119 Rthl.	4 Sgr.	3 Pf.

2. aus der Stadt Blomberg . . . . . 28 Rthl. 5 Sgr. — Pf.

3. aus dem Amte Sternberg-Barntrup:

Bauerschaft Göstrup	20 Rthl.	4 Sgr.	6 Pf.
„ Rott	2 „	26 „	3 „
„ Bremke	15 „	— „	— „
Flecken Bösingfeld	26 „	18 „	6 „
Bauerschaft Humfeld	22 „	10 „	6 „
„ Schönhagen	13 „	25 „	— „
„ Schwelentrup	17 „	8 „	— „
„ Sonneborn	17 „	19 „	— „
„ Lasbruch	18 „	26 „	6 „
Flecken Alverdissen	16 „	1 „	6 „
Bauerschaft Bega	19 „	8 „	6 „
„ Nalhof	14 „	13 „	— „
„ Asmissen	18 „	22 „	6 „
Zusammen	223 Rthl.	3 Sgr.	9 Pf.

4. aus dem Amte Varenholz und zwar:

vom Flecken Varenholz	6 Rthl.	17 Sgr.	6 Pf.
„ Stemmen	6 „	29 „	6 „
„ Silixen	17 „	2 „	6 „

von

von Almena	13	Rthl.	—	Sgr.	6 Pf.
„ Heidelbeck	12	„	20	„	9 „
„ Langenholzhausen	23	„	—	„	6 „
„ Calldorf	17	„	25	„	— „
„ Erder	10	„	7	„	— „
Zusammen	107	Rthl.	13	Sgr.	3 Pf.

Detmold, den 31. Januar 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Die nachstehende, vom Bundeskanzleramte zu Berlin hierher mitgetheilte, Bekanntmachung über einen in der Gemäldegallerie zu Jesi in Italien begangenen Bilderdiebstahl wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Weisung für die Polizeibehörden, die fraglichen Kunstgegenstände eintretenden Falls mit Beschlag zu belegen.

Detmold, den 31. Januar 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Municipium Jesi.

Aus hiesiger öffentlichen Gemälde-Gallerie sind die unten näher beschriebenen Bilder entwendet worden. Indem ich diesen Vorfall zur Kenntniß Ew. Wohlgeboren bringe, ersuche ich Dieselben, gegenwärtiges Schreiben möglichst weit zu verbreiten, um zu sehen, ob die abhanden gekommenen Gegenstände vielleicht wiederzuerlangen sind.

Jesi, den 16 December 1870.

Der Syndicus:

Alex. Ferri.

Beschreibung der Gemälde.

Drei Bilder in Holzrahmen, ca. 33 Centimeter hoch, 69 Centimeter breit, welche die Basis eines größeren Gemäldes, vermuthlich aus der Schule Titian's, bildeten.

Das erste stellt das Innere einer Kirche dar, mit Altar und Denkmal der heil. Agathe; es trägt die Inschrift: — Sepulcrum S. Agatae — und stellt verschiedene Gruppen dar. Die erste Gruppe stellt einen Priester dar, welcher die Messe liest, und einen Chorknaben; die zweite Gruppe: die heil. Lucia, kniend, mit ihrer Mutter im Gebet begriffen, nebst andern stehenden Personen; die dritte: die heil. Lucia, in sitzender Stellung auf der ersten Stufe des Denkmals der heil. Agathe schlafend; die vierte: die heil. Lucia stehend, wie sie ihrer Mutter den gehabten Traum erzählt. Die fünfte Gruppe endlich stellt die heil. Lucia dar, wie sie aus einem Fenster der Kirche ihren Reichthum unter die Armen vertheilt.

Die beiden andern Bilder, welche ursprünglich zusammen hingen und ein Ganzes ausmachten, stellen den Paschasius auf einem Throne sitzend dar, wie er mit dem Schwerte der heil. Lucia ein Götzenbild über einem Thorgesimse zeigt, damit sie es anbete; zur Rechten und Linken des Paschasius sitzen vier andere Personen. Die heil. Lucia steht aufrecht dem Throne gegenüber und weist mit der rechten Hand auf den heil. Geist, der oben zu sehen ist. Die Heilige ist mit einem Strick gebunden, an welchen 8 Paare Ochsen gespannt sind, welche von ihren Führern vergeblich zum Gehen angetrieben werden. Seitwärts und parallel mit den Ochsen sind Soldaten zu sehen, von denen einer eine Fahne trägt mit der Inschrift: -- Paschasius X. C. Hotes —. Den Hintergrund des Gemäldes bilden Stadtthore und Paläste, auf deren Balkonen Leute stehen, welche dem Schauspiel beiwohnen.

Ferner vier auf Holz gemalte Bilder von unbekanntem Meiste, ungefähr 34 Centimeter hoch, 54 Centimeter breit.

Das erste stellt den Besuch der 3 Weisen aus dem Morgenlande dar und umfaßt 7 Personen, nämlich die Jungfrau, das Jesus-Kind, den heil. Joseph, die 3 Weisen und einen Diener in orientalischer Tracht (wie die 3 Weisen), welcher 3 Rosse am Zügel hält.

Das zweite zeigt einen Einsiedler in der Wüste, mit entsprechender Scenerie.

Das dritte ist eine Darstellung der Geburt Christi, bestehend aus der Jungfrau, dem Kinde, dem heil. Joseph und 2 Engeln.

Das vierte Bild endlich enthält zwei Figuren, von denen die erste der heil. Sebastian ist, welcher als Ziel für Pfeile nackt an eine Säule gebunden ist; die zweite Figur zeigt einen Menschen mit der Beobachtung der Verletzungen beschäftigt, welche dem Heiligen durch die von seinem Leibe abprallenden Pfeile beigebracht werden. —

Bekanntmachung.

Der Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft zu Oldenburg ist die Concession zum Geschäftsbetriebe im Fürstenthum Lippe, soweit derselbe auf die Versicherung von beweglichen Gegenständen sich erstreckt, ertheilt worden.

Detmold, den 31. Januar 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung,

die Leistungen der Gendarmerie im Jahre 1870 betreffend.

Nach der vom Gendarmerie-Commando eingereichten tabellarischen Uebersicht über die Leistungen der Gendarmen im Jahre 1870 sind:

1. 82 Personen wegen verübter Diebstähle und Betrügereien zur Haft gebracht;
2. 69 Diebstähle ermittelt, 22 unermittelt geblieben;
3. 2 sonst criminell strafbare Verbrechen zur Anzeige gebracht;
4. 422 Bettler und Vagabunden, 25 unbefugte Hausirer gefänglich eingezogen;
5. an Polizei-Excessen denuncirt:
   82 Holz- und Feldfrevel,
   15 Jagdexcesse bzw. Wilddiebereien,
   5 Postcontraventionen,
   300 sonstige Polizeivergehen,
   27 Transporte über die Grenze,
   14 Transporte von Station zu Station besorgt;
6. von den Districtsbehörden 197 Aufträge den Gendarmen zur Erledigung übertragen.

Vorstehendes wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Detmold, den 31. Januar 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung,

die Bewilligung von Darlehnen aus der Unterstützungs-Casse pro Weihnachten 1870 betreffend.

Diejenigen Behörden, welche Vorschläge über die Bewilligung von Darlehnen aus der Unterstützungs-Casse bisher nicht eröffnet haben, werden benachrichtigt, daß am 10. d. M. mit der Repartition der zur Verfügung stehenden Gelder verfahren und auf später eingehende Anträge keine Rücksicht genommen werden wird.

Detmold, den 2. Februar 1871.

Fürstliche Unterstützungs-Commission. Rohdewald.

Bekanntmachung.

Beschränkung des vom 1. Februar ab wieder stattfindenden Beförderungsdienstes für Feldpostpäckereien.

In Folge der Sprengung der Moselbrücke bei Foutenoy und der über den Armançon führenden Eisenbahnbrücke bei Brienon zwischen Joigny und St. Florentin kann, des gestörten Eisenbahntransports wegen, die Beförderung von Privatpäckereien an die jenseits der Mosel auf Französischem Gebiete stehenden Deutschen

schen Truppen in der nächsten Zeit noch nicht erfolgen. Im Einverständnisse mit dem Königlichen Kriegs-Ministerium und dem Königlichen Ministerium für Handel ꝛc. wird daher der vom 1. Februar ab wieder stattfindende Beförderungsdienst für Feldpostpäckereien (Bekanntmachung vom 24. Januar) vorerst auf Sendungen an diejenigen Besatzungs- ꝛc. Truppen beschränkt, welche im Elsaß und in Lothringen diesseits der Moselfeste Standquartiere in solchen Orten haben, die an einer im Betriebe befindlichen Eisenbahn belegen sind; ferner auf Päckereien an die Cernirungstruppen von Belfort und Bitsch. Sobald die Verhältnisse es irgend möglich machen, dem Päckereibeförderungsdienst wiederum eine weitere Ausdehnung zu geben, wird der Termin, von welchem ab dies geschehen kann, zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Berlin, den 26. Januar 1871. General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Postanweisungsverkehr mit Großbritannien und Irland.

Vom 1. Februar 1871 ab ist der Austausch von Postanweisungen zwischen Deutschland und dem Vereinigten Königreich von Großbritannien und Irland zulässig. Es können Zahlungen bis 70 Rthl. oder 122½ Gulden Südd. W. nach allen Orten Großbritanniens und Irlands im Wege der Postanweisung vermittelt werden.

Die Einzahlung erfolgt bei den diesseitigen Postanstalten auf ein gewöhnliches Postanweisungs-Formular. Der Betrag ist darin unter Abänderung des Vordrucks Rthl. Gr. Pf. u. s. w. in Englischer Währung anzugeben.

Die Aufgabe-Postanstalt rechnet den vom Absender in dieser Weise notirten Betrag in die Thaler- bezw. Guldenwährung um — für jetzt nach dem Verhältniß von 1 Pfund Sterling gleich 6 Thaler 24 Groschen — und nimmt danach den sich ergebenden Betrag vom Einzahler entgegen. Diese Postanstalt ist mithin auch im Stande, dem Einlieferer genau anzugeben, welchen Betrag derselbe in Englischer Währung in die Postanweisung einzurücken hat, um eine nach Deutscher Währung ausgerechnete Zahlung in England zutreffend leisten zu lassen.

Die, thunlichst in Marken zu frankirende, Gesammtgebühr beträgt:

bei Einzahlung von Beträgen bis 25 Thaler (43¾ Gulden) 7½ Groschen bezw. 27 Kreuzer,

bei Einzahlung von Beträgen über 25 bis 50 Thaler (43¾ bis 87½ Gulden) 15 Groschen bezw. 53 Kreuzer,

bei Einzahlung von Beträgen über 50 bis 70 Thaler (87½ bis 122½ Gulden) 22½ Groschen bezw. 1 Gulden 19 Kreuzer.

Die

Die Postanweisung muß den Zunamen und mindestens den Anfangsbuchstaben eines Vornamens des Empfängers (bezw. die Bezeichnung der Firma des Empfängers), sowie die genaue Adresse desselben enthalten. In gleicher Weise muß der Absender in dem Coupon durch Angabe des Zunamens und wenigstens des Anfangsbuchstabens eines Vornamens (bezw. der Firma), sowie durch Angabe der Adresse bezeichnet sein. Die pünktliche Auszahlung der Postanweisungen ist wesentlich von der genauen Erfüllung dieser Bedingungen abhängig. Zu sonstigen schriftlichen Mittheilungen darf weder die Postanweisung, noch der Coupon benutzt werden, da die Original-Formulare nicht an den Empfänger gelangen.

Bei der Absendung aus Großbritannien und Irland werden die von dem Postanweisungsamte in London in der Thalerwährung überwiesenen Beträge in Cöln auf gewöhnliche inländische Postanweisungs-Formulare übertragen und unterliegen demnächst der gleichen Behandlung wie Postanweisungen im inneren Verkehr. Die Zuführung an die Empfänger findet frankirt statt.

Die vorstehenden Bestimmungen finden auch auf den Verkehr des Elsaß und Deutsch-Lothringens mit Großbritannien und Irland Anwendung.

Berlin, den 21. Januar 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Bei der Postexpedition in Oerlinghausen ist eine Landbriefträgerstelle mit einem jährlichen Gehalt von 150 Thlr. zu besetzen. Etwaige zur Uebernahme dieser Stelle bereite Militair-Anwärter wollen sich unter Vorlage ihrer Militairpapiere bis zum 10. Februar cr. beim unterzeichneten Bezirks-Commando melden.

Detmold, den 28. Januar 1871.

Königliches Bezirks-Commando.
von Griesheim,
Oberstlieutenant und Commandeur.

Blomberg. Auf Antrag der Interessenten findet eine Auseinandersetzung über die Gemeinheiten der Dorfschaft Maspe statt und werden dritte Berechtigte zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche auf diese Gemeinheiten, namentlich

1.	das s. g. Kressensiek zu	1	Schffl.	5	Mtz.	5 Rth.
2.	die Ilsenbrinkskuhle .	8	„	—	„	4 „
3.	auf dem Eichelpfuhle .	13	„	7	„	7 „
4.	auf der rothen Eiche .	1	„	1	„	— „
5.	auf dem Schlinganger .	3	„	—	„	— „

6.

6 die Rüterkuhle . . . c. 5 Schfl. — Mtz. — Rth.
7. den ſ. g. Kälberkamp . c. 2 „ — „ — „
8. die ſ. g. Reckte . . c. 4 „ 5 „ — „
9. bei der Delbrücke . . c. 6 „ — „ — „
10. in der naſſen Breite . c. 2 „ — „ — „
11. am Richterteiche . . — „ 2 „ — „
12. am Erichsberge . . — „ 1 „ — „
13. unter der Fillerskuhle . — „ 1 „ — „
14. am rothen Birnbaum . — „ 1 „ — „
15. den Tintruper Weg bis an die Feldwieſe,
16. den Platz beim untern Kruge,
17. den Borkhauſer Weg von der Delbrücke bis vor Meiers Feld in der Gausmannsreckte,

im Termine

Mittwoch, den 15. Februar 1871, Morgens 10 Uhr,

an hieſige Amtsſtube bei Meidung des Ausſchluſſes hierdurch geladen.

Blomberg, den 29. October 1870.

Fürſtlich Schaumburg-Lippiſches Oberamt daſ. Bömers.

Detmold. Auf die Stätte Steins Nr. 52 zu Berlebeck iſt am 3. October 1855 für den Amtsdiener Gärtner Nr. 83 in Berlebeck m. Frau Hofjägermeiſter von Donop hieſelbſt ein Capital von 100 Thlr. ingroſſirt. Da dieſes Capital nach Angabe des zeitigen Beſitzers jener Stätte zurückbezahlt, die darüber lautende Obligation aber verloren gegangen iſt, ſo werden auf deſſen Antrag Alle, welche Anſprüche an gedachte Obligation resp. das Ingroſſat haben, hiermit aufgefordert, dieſelben am

Dienſtag, den 21. Februar,
Morgens 10 Uhr,

ſo gewiß anzumelden, als ſonſt die Obligation für erloſchen erklärt und das Ingroſſat gelöſcht werden ſoll.

Detmold, 31 Januar 1871.

Fürſtlich Lippiſches Amt. A. Weßel

Horn. Auf Antrag eines ingroſſirten Gläubigers iſt die öffentliche Zwangsverſteigerung des Wohnhauſes des Bürgers Friedrich Fiege Nr. 206 hinter der Mauer erkannt und dazu Termin auf

Freitag den 24. k. M. Februar 10 Uhr Morgens

anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß, sofern die Gebote $^2/_3$ des Anschlagswerthes übersteigen, der Zuschlag sofort im Termine erfolgt.

Dritte Gläubiger, welche Ansprüche an die zu versteigernden Grundgüter oder auch die Person des Schuldners zu haben vermeinen, haben solche bei Verlust derselben ebenfalls in jenem Termine anzumelden, und findet eine weitere Bekanntmachung der ergehenden Ausschließung nicht Statt.

Horn, den 27. Januar 1871.

Das Stadtgericht das. F. Hausmann.

Pappelnholz-Verkauf.

Das an der Chaussee von Detmold nach Hiddesen lagernde Pappelnholz, nämlich:

46 Stück astreines Nutzholz zu 2912 Cbf. $6^1/_2$ Kloben, 1 Knüppel u. $12^1/_2$ Reisigklaftern soll am Freitag d. 10. d. M. Morgens 10 Uhr an Ort und Stelle versteigert werden.

Wer für 50 Thlr. und darüber im Termine ankauft, hat $^1/_4$ der Kaufsumme gleich baar einzuzahlen.

Hiddesen, 1. Februar 1871.

Der Oberförster Limberg.

Holzverkauf.

Langenholzhausen. Montag den 6. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen auf dem Felsenkeller:

45 Klaftern Buchen Durchforstungsreisig

aus dem Forstdistricte Bünkenberg am Kirchberge öffentlich meistbietend verkauft werden.

Langenholzhausen, 1. Febr. 1871.

Der Oberförster Wagener.

Buchen-Brennholz-Verkauf.

In dem zum Rittergut Hornoldendorf gehörigen Bannenberg sollen am Dienstag, 7. Februar d. J. Morgens 10 Uhr an Ort und Stelle 134 Klaftern Buchen-Reisig erster und zweiter Durchforstung versteigert werden.

Hiddesen, 26. Januar 1871.

J. A.

Limberg, Oberförster.

Diejenigen Schuldner der Landes-Witwen- und Waisencasse, welche pro 1870 noch Zinsen an dieselbe zu bezahlen haben, werden hierdurch zu deren Berichtigung binnen 8 Tagen aufgefordert, widrigenfalls dieserhalb sofort Klage erhoben werden wird.

Detmold, den 2. Februar 1871.

A. Ulrich.

Detmold. Die diesjährige Prämie der von Schröderßschen Stiftung ist der Henriette Vogt von hier, Dienstmagd der Frau Wwe. Quentell, als Anerkennung langjähriger treuer Dienstführung ertheilt worden.

Falkmann.

Die

Die Wittwe Colons Kersting zu Selbeck, jetzt zu Dehlentrup, beabsichtigt, das ihr gehörige Colonat Nr. 7. zu Selbeck, bestehend aus einem Wohnhause und einem Kotten nebst 52½ Schffl. an Hofraum, Garten, Ackerland und Wiesen, im Ganzen oder in einzelnen Theilen meistbietend zu verkaufen. Es ist Termin zu diesem Zweck auf Donnerstag den 16. Februar d. J. Morgens 11 Uhr im Geschäftszimmer des Unterzeichneten angesetzt, und werden Kaufliebhaber eingeladen, sich alsdann dort einzufinden.

Detmold, den 3. Februar 1871.
Runnenberg, Rechtsanwalt.

Detmold. Einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß ich seit einigen Tagen hier wieder eingetroffen bin, **um Bettfedern mittelst meiner als ausgezeichnet hinlänglich bekannten Maschine zu reinigen** und namentlich auch Betten, welche bei ansteckenden Krankheiten gedient haben, wieder brauchbar zu machen. Meine Wohnung befindet sich bei dem Gastwirth Schlüter, woselbst ich auch alle Bestellungen abzugeben bitte.

Detmold, 3. Febr. 1871.
August Kregaschöck
aus Pyrmont.

Offene Lehrlingsstelle.

Für meine Destillation- und Colonialwaarenhandlung ein Lehrling, auf Ostern.

Wilh. Tintelnot in Lemgo.

Nachfolgend namhaft gemachte Gegenstände sollen am Freitag, den 24. Februar, Vormittags 10½ Uhr, beim Lagerhause der Frau Thoß zu Blotho meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden:

2 schwarze Wagenpferde,
1 Halb- Chaise,
1 Kutschwagen,
1 Schlitten,
2 große } Ackerwagen,
2 kleine }
1 großer Frachtwagen,
4 Eggen,
2 Pflüge,
1 Exstirpator,
1 Walze,
1 Wehmühle,
verschiedene Pferdegeschirre,
eine Quantität große und kleine Oelfässer, Säcke verschiedener Sorten, eine Quantität Bandeisen,
6 Stück Decimalwaagen,
verschiedene Gewichtsstücke,
2 Fuder Wiesenheu,
1 „ Kleeheu,
1 Häckselmaschine,
1 Schneidelade,
verschiedene Ketten.

מערח

in feinster Qualität, liefert **franco** Cöln, Bremen, Emden und Magdeburg 8 Pf., Zuckermazoth 3⅓ Pf. pro Thlr. Emballage gratis.

Blotho, im Januar 1871.
A. Steinberg sen.

Gesucht

ein guter Knecht, bei zwei Pferde, nach Blomberg. Von wem? sagt Gastwirth Fr. Lange.

Zur Beachtung.

Mehrfachen Anfragen nachkommend, habe ich nach ärztlichen Rezepten eine Ricinusoel-Pommade anfertigen lassen, welche neben angenehmen Geruche das Haar conservirt und den Wuchs desselben befördert. Durch Anfertigung in größeren Partien kann ich dieselbe so billig abgeben, daß selbst die gewöhnlichste Pommade sich theurer als diese stellt.

Ein Topf mit Holzverschluß kostet 5½ Sgr. neue Füllung desselben 3½ Sgr. Auch wird dieselbe nach Gewicht abgegeben. Ebenso gebe ich die feinsten Pommaden in kleinen Quantitäten nach Gewicht ab.

Aug. Kersten.

Aufsteckkämme für Kinder in neuer Façon, zur Schonung der Stirnhaare, empfiehlt

Aug. Kersten.

Die Sprengung der Rheinbrücke bei Kehl.

Abbildung im **Kalender des Lahrer Hinkenden Boten für 1871.**

Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

Detmold. Leicht weichkochende große und kleine **Erbsen, Bitsbohnen** und **Linsen** empfehlen billigst

L. Schonder & Co.

Dr. Wiederhold's

Leder-Oel

zum

Conserviren und Geschmeidigmachen des Leders für Pferde-Geschirre, Reitzeuge, Stiefeln u. s. w. halten stets vorräthig

L. Schonder & Co. in Detmold

Gesucht

wird zum 1. April d. J. ein junges Mädchen als Mamsell zur Stütze der Hausfrau.

Gefällige Offerten besorgt die Redaction des Reg. u. Anzeigeblattes.

Für mein Colonialwaaren-Detail-Geschäft, verbunden mit Dampfoelmühle und Tabacksfabrik, suche ich einen braven gesitteten jungen Mann ev. Cf. in die Lehre. Eintritt sofort.

Carl Pottgießer, Dortmund.

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann findet als **Lehrling** Engagement in einem Colonial- u. Destillations-Geschäft auf gleich oder zu Ostern.

Minden, den 26. Januar 1871.

August Kruse.

Für eine Ziegelei in der Nähe Bremens, welche ca. 800000 St. sogenannter Fußsteine fabricirt, wird ein tüchtiger und zuverlässiger Meister für die Campange 1871 gesucht. Nur solche, welche blaue Letten (Tohn) schon verarbeitet, die Fabrication der sogenannten Wupp- und Brettsteine, sowie Formensteine kennen und beste Zeugnisse

ihrer Tüchtigkeit und Solidität beibringen können, finden Berücksichtigung. Offerten unter Y. 624 an die Annoncen-Expedition von E. Schlotte in Bremen.

Im Verlage der Reichs-Gesetze (Fr. Kortkampf) Berlin erschien:
Wahl-Gesetz für den Reichstag v. 31. Mai 1869.
Mit Reglement v. 28. Mai 1870
4. Auflage 5 Sgr.

Die p. t. zuständigen Behörden, die nach §11 d. Reglem. Parthien u. Wahl-Ges. anzukaufen haben, werden ersucht, sich dieserhalb mit der Verlagshandlung in Verbindung zu setzen.

Eine Wohnung für 2 — 3 Schüler, mit Kost verbunden, steht zum 1. April offen bei H. Pieper, Metzgermeister.
Langestraße B. Nr 3.

Reflectirende wollen sich gütigst bald melden.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Sonntag, d. 5. Februar Abonn. 11. Vorstell. 4. **Der Freischütz**, romant Oper in 4 Acten von Weber.

Montag, d. 6. Februar Abonn. 11. Vorstll. 5. **Heydemann & Sohn**, Charakterbild mit Gesang in 7 Rahmen von Hugo Müller u. Emil Pohl.
Moritz Krüger.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1870 waren durchaus günstiger Art. Es sind derselben wiederum 2373 neue Mitglieder mit einer Versicherungssumme von 5,133600 Thlr. beigetreten, wodurch nach Abzug des mäßigen Abgangs

die Zahl der Versicherten auf	36,400	Pers.,
die Versicherungssumme auf	68,100000	Thlr.,
der Bankfonds auf	17,000000	Thlr.

gestiegen ist.

Die Einnahme an Prämien und Zinsen betrug etwa 3,150000 Thlr. Für 786 Sterbefälle, einschließlich der wenigen durch die Kriegsversicherung veranlaßten, waren 1,380000 Thlr. zu vergüten, — ein Betrag, der wesentlich unter der rechnungsmäßigen Erwartung steht und den Versicherten eine abermalige gute Dividende in Aussicht stellt.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden über
Drei Millionen Thaler
vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für das Jahr 1871 eine Dividende von 34 Prozent, für das Jahr 1872 eine solche von 37 Prozent ergiebt.

Durch eine neue Einrichtung in der Prämienzahlung wird der Zutritt zur Bank wesentlich erleichtert. Versicherungen vermitteln in Detmold H. E. Plesmann, in Blomberg F. Volkhausen, in Lemgo F. B. Thospann,

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau, gegründet und bestätigt im Jahre 1848.

Grund-Capital	ℳ	3,000,000. —. —.
Einnahme an Prämien und Zinsen im Jahre 1869	"	947,706. 4. 9.
Reserven Ende 1869	"	254,178. 29. —.
Versichertes Capital gegen Feuer pro 1869	"	358,257,043. —. —.
Prämieneinnahme seit Begründung des Geschäfts	"	13,247,813. 9. 8.
Bezahlte Schäden seit Begründung des Geschäfts	"	10,114,622. 8. 4.
Gewinn im Jahre 1869	"	100,315. 20. —.

Für das Jahr 1869 wurde eine Dividende von 10% oder 20 Thlr. per Actie von 1000 Thlr. gezahlt.

Die obige Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr in Städten und auf dem platten Lande auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände zu möglichst billigen und festen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit. Bei Versicherungen auf mehre Jahre werden wesentliche Vortheile bewilligt und den Hypothekengläubigern bei Gebäude.Versicherungen volle Sicherstellung gewährt.

Prospecte und Antragsformulare werden gratis durch die unterzeichneten Agenten der Gesellschaft, sowie durch die General-Agentur verabfolgt.

H. Schlüter Instrumentenmacher in Barntrup.
S. F. Reuter in Detmold.
W. Schaper Chausseegelderheber in Farmbeck.
H. Friedrichsmeyer, Kaufmann in Herrentrup.
C. Wolf, Kaufmann in Horn.
H. A. Meinhardt, Kaufmann in Lage.
W. Süvern, Färbermeister in Langenholzhausen.
J. Brockhausen, Kaufmann in Lemgo.
August Frevert, Handelsgärtner in Lemgo.
M. Rosenwald, Kaufmann in Schötmar.
A. Meyer, Kaufmann in Schwalenberg.
R. Cronemeyer, Oeconom in Tannenkrug.

Hannover, 24 Januar 1871.

Die General-Agentur der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
August Erythropel.

Herford. In dem Konkurse über
1. das Vermögen der Handels-Gesellschaft Gebrüder Brandt in Blotho,
2. das Privatvermögen des Commerzienraths G. H. O. Brandt daselbst,
3. das Privat-Vermögen des Kaufmanns Theodor Brandt daselbst,

ist der bisherige einstweilige Verwalter der Masse Hauptagent Hermann Hesterberg von hier zum definitiven Verwalter bestellt und zugleich zur Anmeldung der

Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 6. März d. J. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 1. Januar d. J. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den 24. März d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter Dietrichs im Terminszimmer Nr. 15 anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen und dabei ausdrücklich anzugeben, zu welchem der drei Konkurse die Anmeldung erfolgen soll.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Ehrlich, Lücken, Gerstein und Krönig hierselbst, sowie der Justizrath Potthoff in Blotho und der Justizrath Bertelsmann und Rechtsanwalt Gresser in Bünde zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Herford, den 21. Januar 1871.

Königl. Kreisgericht, Erste Abtheilung.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus **FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).**

LIEBIG'S FLFISCH-EXTRACT-COMPAGNIF, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu $\frac{1}{8}$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Hâvre 1868,

Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Dètail-Preise für ganz Deutschland:

à engl. Pfd.-Topf.	½ engl. Pfd. — Topf.	¼ engl. Pfd.-Topf.	⅛ engl. Pfd.-Topf
Thlr. 3. 5 Sgr.	à Thlr. 1. 20 Sgr.	à Thlr. — 27½ Sgr.	à Thlr. — 15 Sgr.

Engros-Lager bei dem Correspondenten der Gesellschaft:

Herrn **J. Th. Werner in Hannover.**

Kornpreise der Stadt Detmold am 1. Februar 1871.
Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 15 Sgr. — Roggen 2 Rthl. 10 Sgr. Gerste 1 Rthl. 20 Sgr. — Hafer (50 Pfd.) 1 Rthl. 10 Sgr.

Offizielle militairische Nachrichten.

Der Kaiserin-Königin in Berlin.

Versailles, den 1. Februar 1871.

Die Bourbaki'sche Armee ist gegen 80,000 Mann stark bei Pontarlier per Convention in die neutrale Schweiz übergetreten. Das ist also die vierte französische Armee, die zum Weiterkampf unfähig gemacht ist.

Wilhelm.

Versailles, den 1. Februar 1871.

General von Manteuffel meldet:

Die Trophäen im Gefechte der 14. Division bei Chaffois und Sombacourt am 29. Januar bestehen in 6 Geschützen und 7 Mitrailleusen; 2 Generale, 46 Offiziere und etwa 4000 Mann wurden gefangen. Am 30. nahm die 7. Brigade mit ganz geringem Verluste Frahne, machte etwa 2000 Gefangene und erbeutete 2 Adler. Beim weiteren Vormarsche auf Pontarlier fand man die Straße mit Waffen bedeckt. Der dortigen französischen Armee ist jeder Ausweg auf französischem Gebiete verlegt.

von Podbielski.

Detmold, den 2. Februar 1871. 3 Uhr Nachmittags.
Telegraphie des Norddeutschen Bundes.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 16. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 7. Februar 1871.

Die in Berlin den 31. Januar c. ausgegebene Nummer 5 des **Bundes-Gesetzblattes des Deutschen Bundes** enthält:

Nr. 610) Vertrag, betreffend den Beitritt Bayerns zur Verfassung des Deutschen Bundes. Vom 23. November 1870; nebst Schlußprotokoll von demselben Tage.

Nr. 611) Bekanntmachung, betreffend die Ausstellung von Legitimationsscheinen zum Gewerbebetrieb im Umherziehen für Ausländer und Angehörige solcher Bundesstaaten, in welchen die Bundes-Gewerbeordnung Gesetzeskraft noch nicht erlangt hat. Vom 17. Januar 1871.

Bekanntmachung.

Die Preußische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin ist zum Geschäftsbetriebe im Fürstenthum Lippe, soweit sich derselbe auf die Versicherung von beweglichen Gegenständen erstreckt, concessionirt worden.

Detmold, den 31. Januar 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Mühlenverpachtung.

Da in dem zufolge der Bekanntmachung vom 2. December v. J. am 5. d.

M. abgehaltenen Termine zur meistbietenden Verpachtung der hiesigen **Obermühle** kein ausreichendes Gebot abgegeben worden ist; so wird zur Verpachtung dieser Mühle anderweiter Termin auf

Donnerstag den 16. Februar d. J. Morgens 11 Uhr,

im Geschäftszimmer der unterzeichneten Behörde anberaumt.

Indem im Uebrigen auf die obige Bekanntmachung Bezug genommen wird, wird nur noch bemerkt, daß zum Bieten nur diejenigen Pachtbewerber zugelassen werden, welche zureichendes Vermögen, Kenntniß des Mühlenwesens und gute Führung nachweisen.

Detmold, den 6. Januar 1871.

Fürstlich Lippische Rentcammer. W. Caspari.

Bekanntmachung.

Eröffnung deutscher Postanstalten im Elsaß und in Lothringen.

Im Elsaß und in Lothringen sind ferner folgende deutsche Postanstalten in Wirksamkeit getreten:

im Elsaß die Postanstalten in Altkirch, Dammerkirch (Dannemarie), Gebweiler, Sentheim, Sierenz, St. Amgrin, St. Louis, Thann, Urbach (Fouday) und Welschen-Kappelen (Lachapelle sous Rougemont);

in Lothringen die Postanstalten in Rüttgen (Roussy le village) und in Maizières bei Vic.

Berlin, 30. Januar 1871.

General-Postamt. Stephan.

Das Bundes-General-Postamt hat folgende Verfügung, die einen gewiß von vielen Brief-Empfängern bereits empfundenen Uebelstand hervorhebt, an sämmtliche Postanstalten erlassen:

Die Postanstalten werden wiederholt veranlaßt, beim Verschlusse der dienstlichen Correspondenz die Couverts nicht ganz zuzukleben und, im allgemeinen Interesse, wo irgend sich die Gelegenheit bietet, auch das Publicum auf das äußerst Lästige der ganz zugeklebten Couverts aufmerksam zu machen.

Berlin, 1. Februar 1871.

General-Postamt. Stephan.

Be-

Bekanntmachung.
Briefverkehr mit Paris.

Zur Beförderung nach Paris werden von heute ab gegen die vor Ausbruch des Krieges in Kraft gewesenen Taxen angenommen:

„gewöhnliche offene Briefe".

Die Versendung verschlossener Briefe ist nicht zulässig.

Berlin, 31. Januar 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.
Postpäckerei-Beförderung an die im Felde stehenden Truppen.

Nachdem die theilweise Unterbrechung der Verbindungen auf den französischen Eisenbahnlinien im Wesentlichen gehoben ist, sollen im Einverständnisse mit dem Königlichen Kriegs-Ministerium und dem Königlichen Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten während der Waffenstillstandsperiode Privatpäckereien zur Beförderung an sämmtliche in Frankreich befindliche Truppen unter den bekannten Bedingungen (Gewicht 4 Pfund, Adresse per aufgeklebte Correspondenzkarte, Frankirung mit 5 Sgr., keine verderblichen Sachen ꝛc.) vom 3. Febr. ab bei allen Postanstalten angenommen werden. Der Schluß dieser Beförderung ist vorläufig auf den 15. Februar Abends in Aussicht genommen. Möglichst baldige Absendung wird daher empfohlen.

Berlin, 2. Februar 1871.

General-Post-Amt. Stephan.

Blomberg. In Sachen der Vormundschaft des August Recker hieselbst, Provocantin, gegen den Magistrat der Stadt Blomberg, Provocaten, Ablösung der Hude in dem Gehölze am Klingenberge betreffend, sind alle auf das Proclam vom 29. October v. J. nicht angemeldeten Ansprüche durch Verfügung vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Blomberg, den 3. Februar 1871.

Das Stadtgericht. Hunnäus.

Horn. Die Hude für zwei Schaafheerden à 250 Stück auf den Gemeindegründen der Stadt sollen aufs Neue verpachtet werden, und ist dazu Termin auf

Mittwoch den 15. d. M.

anberaumt, wozu sich Pachtlustige auf dem Rathhause 11 Uhr Morgens einfinden wollen.

Horn, den 4. Februar 1871.

Der Magistrat. A. Schierenberg.

Schötmar. Nachdem der unverheirathete Simon Plöger von Knetterheide mit Tode abgegangen ist, werden diejenigen, welche an den überschuldeten Nachlaß desselben Forderungen zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Freitag den 24. d. M., Morgens 10 Uhr,

bei Meidung der Ausschließung anzumelden und zu begründen.

Schötmar, den 2. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Neubourg.

Blomberg. In Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen den Schmied Gottlieb Büngener Nr. 17 zu Istrup, Liquidaten, ist zur Publication des von Fürstlichem Hofgerichte ertheilten Ordnungsbescheides vom 18. Januar c. Termin auf

Mittwoch den 15. k. M. Februar, Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzt, wozu die Liquidanten unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Folgen der Publication auch den Ausbleibenden treffen sollen.

Blomberg, den 30. Januar 1871.

Fürstlich Schaumburg-Lippisches Oberamt das. Bömers.

Detmold. Gegen den Einlieger Friedrich Rottschäfer zu Haustenbeck ist heute der Concursproceß erkannt und ihm jede Verfügung über sein Vermögen untersagt.

Alle diejenigen, welche Forderungen an den ꝛc. Rottschäfer haben, werden aufgefordert, dieselben am

Dienstag den 14. Februar, Morgens 9 Uhr,

bei Strafe des Ausschlusses von der Masse hier anzumelden und klar zu stellen.

Detmold, 17. Januar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Hohenhausen. Nachdem die Witwe des kürzlich verstorbenen Colon Sundermann Nr. 25 zu Westorf heute angezeigt, daß sie zur Befriedigung der Gläubiger

ger ihres Mannes nicht im Stande sei, und zur cessio bonorum sich erboten hat, werden alle diejenigen, welche an die Schuldnerin oder deren Colonat Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Meidung der Ausschließung in term.

Donnerstag den 16. Februar k. J., Morgens 9 Uhr,

an hiesiger Amtstube anzumelden und zu begründen.

In diesem Termine soll auch das Sundermann'sche Colonat Nr. 25, zu welchem nach dem Saalbuche gehören:

1. ein Wohnhaus, versichert zu 350 Rthl.,
2. Ländereien zu 2 Schfls. 1 Mtz.,
3. Hofraum zu 3 Mtz. 2 □R.,
4. Gehölz zu 3 Schfls. 6 Mtz. 7,5 □R. und
5. ein Gemeinheitstheil beim Hause zu 3 Mtz. 2 □R.

zum Verkaufe ausgesetzt werden, und werden Kaufliebhaber zu demselben unter dem Bemerken eingeladen, daß Taxe und Verkaufsbedingungen 14 Tage zuvor hier eingesehn und der Zuschlag ertheilt werden kann, wenn mehr als $^2/_3$ der Taxe geboten wird.

Hohenhausen, den 23 December 1870.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Hohenhausen. Zur Eröffnung der hier deponirten letztwilligen Verfügung des verstorbenen Leibzüchters Böke auf Nr. 55 zu Lüdenhausen ist Termin auf

den 16. k. M. Februar, Morgens 9 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube angesetzt, wozu diejenigen, die ein Interesse daran zu haben glauben, sich einfinden wollen.

Hohenhausen, den 6. Januar 1871.

Fürstlich Lipp. Amt. Heldman.

Schwalenberg. Nach Angabe des Colon Kochsmeier Nr 21 zu Brakelsiek sind die auf seine Stätte 1. und 3. Orts eingetragenen Ingrossate, nämlich:

ad 1. nach dem Stätteabtretungsprotocolle vom 1. April 1 843 für die beiden Brüder und 3 Stiefgeschwister des Colon Kochsmeier eine Caution wegen der Brautschätze zu 660 Thlr.

ad 3. für die Vormundschaft des Heinrich Kochsmeier am 18. Febr. 1847. ein Darlehn von 150 Thlr.,

durch Auszahlung längst erloschen, wie auch durch Anerkenntniß einiger der Betheiligten wahrscheinlich gemacht ist.

Da

Da indeß nicht von allen Betheiligten löschungsfähige Quittungen beschafft werden können, so werden auf Antrag des Col. Kochsmeier Alle, welche an die oorbenannten Ingrossate Ansprüche machen zu können glauben, hierdurch aufgefordert, solche spätestens in term.

Dienstag, den 14. k. M. Febr. Morgens 10 Uhr

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die Ingrossate für erloschen erklärt und deren Löschung im Hypothekenbuche verfügt werden soll.

Schwalenberg, 10. Jan. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Des Fürsten Durchlaucht haben gnädigst geruht, die Summe von 500 Thlr. zur Unterhaltung des Landkrankenhauses zu bewilligen.

Detmold, d. 5. Februar 1871.

L. Menke.

Schötmar. Se. Durchlaucht, der Fürst haben der **Rettungsanstalt Grünau** ein Gnadengeschenk von 100 Thlr. zu überweisen geruht.

Schötmar, den 5. Februar 1871.

Namens des Vorstandes der Anstalt.

Piderit.

Für

die Armenspinnschule zu Veldrom

ist ferner bei mir eingegangen von C. Kellner hieselbst Zeugengebühr 20 Sgr.

Detmold, den 5. Febr. 1871.

Heinrichs.

Für die

Gustav-Adolph-Stiftung

sind eingegangen:

durch Herrn Hofmarschall v. Issendorff der Beitrag des Durchl. Fürsten 20 Thlr.

Weitere Gaben für die Rechnung vom v. J. bitte ich bis zum 1. April d. J. einzusenden.

Detmold, den 6. Februar 1871.

Schönfeld.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf.

Detmold. Am nächsten Freitag, d. 10. d., werden meistbietend verkauft:

1. Auf dem Maßbruche Morgens 9 Uhr:
   a. 30 Kiefernhaufen.
   b. an Eichenholz: 520 Cbf. Nutzholz, $4^3/_4$ Knüppel-, 3 Stockholz- und 14 Reisig-Klaftern.
2. Im Meierholze um 11 Uhr:
   a. an Eichenholz: $^3/_4$ Nutzholz-, $1^1/_2$ Kloben-, $^1/_2$ Knüppel- u. 3 Reisig-Klftr.
   b. an Buchenholz: 314 Cbf. Nutzholz, 14 Kloben-, $2^3/_4$ Knüppel-, $8^1/_2$ Stockholz- und $21^1/_2$ Reisig-Klaftern.
   c. an Birkenholz: 4 Kloben, $4^1/_2$ Knüppel-, $1^1/_2$ Stockholz- und 7 Reisig-Klftr.
   d. an Aspenholz: 5 Kloben-, $3^1/_2$ Knüppel-$^1/_2$ Stockholz- und 13 Reisig-Klaftern.

Detmold, den 4. Februar 1871.

Der Oberförster Steneberg.

Pap-

Pappelnholz-Verkauf.

Das an der Chaussee von Detmold nach Hiddesen lagernde Pappelnholz, nämlich:

46 Stück astreines Nutzholz zu 2912 Cbf. 6½ Kloben, 1 Knüppel u. 12½ Reisigklaftern soll am Freitag d. 10. d. M. Morgens 10 Uhr an Ort und Stelle versteigert werden.

Wer für 50 Thlr. und darüber im Termine ankauft, hat ¼ der Kaufsumme gleich baar einzuzahlen.

Hiddesen, 1. Februar 1871.

Der Oberförster Limberg.

Holzverkauf

im Forstrevier Berlebeck.

Am Sonnabend den 11. d. M. Morgens 10 Uhr werden im Hiddeser-Kruge

9 Stück Buchen-Nutzholz,
70 Klftr. „ Kloben,
80 „ „ Knüppel und
30 „ „ Reisig

aus dem Forstdistricte Rabenshals (50) des Schutzbezirks Hirschberg öffentlich meistbietend verkauft.

Berlebeck, d. 3. Febr. 1871.

Der Oberförster F. Heise.

Nutz- u. Brennholz-Verkäufe

im Forstrevier Sternberg.

Es sollen meistbietend verkauft werden:

I. am Montag den 13. d. M. Februar, Mittags von 1 Uhr an, beim Gastwirth Müßmann im Chausseehause bei Barntrup

aus dem Schutzbezirk des Försters Rodenberg zu Sevinghausen

a. Forstdistrict Gr. Laufnacken
circa 25 Klftrn. Buchen-Kloben,
„ 1 „ „ Knüppel,
„ 18 „ „ Astreisig,
„ 25 „ „ Durchforstungsreisig;

b. Forstdistrict Kl. Laufnacken
9 Klafter Buchen-Durchforstungsreis.;

c. im Forstd. Frettholz
12½ Klafter Erlen-Nutzholz,
6½ „ „ Knüppel;

b. Forstdistr. Gr. Laufnacken
4 Klftrn. Birken-Knüpp. in ganzen Läng.;

II. am Dienstag den 14. d. M. Februar, Morgens von 11 Uhr ab, beim Gastwirth Bödeker im Rathskeller zu Alverdissen:

aus dem Schutzbezirk des Försters Hanke zu Dorotheenthal.

a, Forstdistrict Lopshorn
5 Stück Fichten-Balken zu 71 Cbf.
30 „ „ Stangen I. Classe,
22 „ „ „ II. Classe,
35 „ „ „ III. Classe,
38 Klftrn Fichten-Nutzholz passend zu kl. Sparren, Latten, Leiterbäumen, Wellerhölzern ꝛc.

b. Forstd. Hummerberg
2 Stück Buchen-Nutzholz zu 133 Cbf.
cca. 40 Klftrn Buchen-Kloben,
7 Klafter Knüppel,
18 „ Astreisig,
5 Stück Aspen-Nutzholz zu 74 Cbf.,
½ Klafter Kloben,
2 Klftr. Erlen-Knüppel;

c. Forstd. Uhlenthaler-Buchen
10 Klftr. Buchen-Durchforstungsreis.;

III. am Mittwoch den 15. d. M. Februar, Mittags von 1 Uhr ab, beim Gastwirth Wehmeier zu Linderhof,

aus dem Schutzbezirk des Försters Römer zu Schwelentrup

a. Forstdistrict Erftgrund

12 Stück Buchen Nutzholz zu 248 Cbf. von Nr 25 ab,

45½ Klftr. Buchen-Kloben von Nr. 110 b. ab,

15 Klftr. Knüppel von Nr 10 ab,

17 Klftr. Astreisig von Nr. 27 ab;

b. Forstd. Schürenbusch,

circa 5 Klftr. Buch.-Klob. von Nr. 4 ab,

1 „ „ Knüppel;

IV. am Donnerstag, den 16. d. M. Februar, Mittags von 12 Uhr ab, beim Gastwirth Grote zu Bellevue bei Lemgo

aus dem Schutzbezirk des Försters Brakemeier zu Spork.

a. Forstd. Ob. Nettling

19 Stück Buchen-Nutzholz zu 504 Cbf.

50½ Klftr. „ Kloben von Nr. 23 ab,

4½ „ „ Knüppel,

15 „ „ Stockholz v. Nr. 4 b. ab

5 „ „ Astreisig v. Nr 7 b. ab;

b. Forstd. Steinkuhlenberg.

17 Klftr. Buchen-Kloben,

2 „ „ Knüppel.

11 „ „ Astreisig;

c. Forstd. Krummestück,

15 Klftr. Buchen-Durchforstungsreisig.

Obiges Holz lagert sämmtlich in der Nähe v. chaussirten Holzabfuhrwegen oder Communalwegen und Chausseen und kann durch die betreffenden Förster vor dem Verkaufstermine örtlich vorgezeigt werden.

Käufer, welche Holz im Weerthe von 50 Thlr. oder darüber erstehen, haben den 4. Theil des Kaufgeldes im Termine als Angeld zu zahlen.

Sternberg, den 4. Februar 1871.

Der Oberförster Kellner.

Tannenholz-Verkauf.

Hiddenſen. Ich, beabsichtige, eine bedeutende Quantität Tannen, welche sich zu Leiterbäumen, Hopfen- und Bohnenstangen eignen, am Sonnabend d. 11. d. M. meistbietend verkaufen zu lassen. Kaufliebhaber wollen sich am genannten Tage Morgens 10 Uhr in meinem Gehölze Herminsburg einfinden.

Hiddenſen im Amte Blomberg, den 6. Februar 1871.

Colon Sprute.

Ein Capital von 9350 Thlrn., welches auf einem größern Gute mit pupillarischer Sicherheit eingetragen ist, wird auf Johanni oder Michaeli anderweitig anzuleihen gesucht.

Adresse zu erfragen bei der Redaction d. Bl.

Verloren!

Detmold. Auf dem Wege vom hiesigen Marktplatze nach Berlebeck ist am 31. v. M. ein 20 Thalerschein und ein 5 Thalerschein verloren worden. Die Uebermittelung an den Eigenthümer besorgt der Mäkler Hahn hiers.

Aerzen. Ein tüchtiger **Müllergeſell** kann sofort oder in 14 Tagen bei mir in Arbeit treten bei wöchentlich 2 Thaler Verdienst.

H. Dempewolf.

Det-

Detmold. Auf gleich oder auf den 1. April c. wird ein zuverlässiger, militairfreier Ackerknecht, der gute Zeugnisse beibringen kann, zu miethen gesucht und zwar gegen guten Lohn.

Detmold, den 3. Februar 1871.

W. Bähr.
Bruchstraße Nr. 107.

Offene Stelle.

Für ein lebhaftes Manufactur- und Colonial-Waaren-Geschäft bin ich beauftragt, einen gewandten, erfahrenen Verkäufer als Commis pr. 1. März oder 1. April a. c. zu engagiren und ersuche ich Reflectanten mit guten Zeugnissen, sich an mich zu wenden.

F. A. Krecke
in Salzuflen.

Lemgo. Am Freitag d. 10. d. M. Morgens 10 Uhr sollen vor dem Theopoldschen Gasthause hierselbst circa 25 Pferde, welche von Militairlieferungen übrig geblieben, meistbietend gegen Credit verkauft werden. Dieselben eignen sich theilweise als Reit-, Wagen und besonders Ackerpferde. Hochfeld.

Einbeck. Für mein Colonial- und Kurzwaaren-Geschäft suche auf gleich oder zu Ostern zwei mit den nöthigen Schulkenntnissen versehene junge Leute als Lehrlinge.

Einbeck im Februar 1871.

E. F. Eckhardt.

Offene Lehrlingsstelle.

Für meine Destillation- und Colonialwaarenhandlung ein Lehrling auf Ostern.

Wilh. Tintelnot in Lemgo.

Gefecht bei Illkirch.

Ausfall der Franzosen aus Straßburg.

Die 8. Kompagnie des 3. bad. Infanterieregiments unter Lieutenant Kappler erobert 3 französische Kanonen. Abbildung im Kalender des Lahrer Hinkenden Boten für 1871.

Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

Gesucht

wird zum 1. April d. J. ein junges Mädchen als Mamsell zur Stütze der Hausfrau.

Gefällige Offerten besorgt die Redaction des Reg. u. Anzeigeblattes.

Für zahnende Kinder

sind

Gebrüder Gehrig's

electromotorische

Zahnhalsbänder

das anerkannt bewährteste Mittel, das Zahnen leicht und schmerzlos zu befördern, sowie Zahnkrämpfe gänzlich fern zu halten; ich habe deren heilsame Wirkung bereits bei 2 meiner Kinder erprobt.

Hochbeltsch, den 13. März 1870.

Weigert, Wirthschafts-Inspector.

Gebrüder Gehrig
Apotheker und Hoflieferanten,
14. Berlin, Charlottenstraße 14.

Alleinige Niederlage für Lippe Detmold nur bei G. Buckup in Lemgo.

Für eine Ziegelei in der Nähe Bremens, welche ca. 800000 St. sogenannter Fußsteine fabricirt, wird ein tüchtiger und zuverlässiger Meister für

 die

die Campange 1871 gesucht. Nur solche, welche blaue Letten (Tohn) schon verarbeitet, die Fabrication der sogenannten Wupp- und Brettsteine, sowie Formensteine kennen und beste Zeugnisse ihrer Tüchtigkeit und Solidität beibringen können, finden Berücksichtigung. Offerten unter Y. 624 an die Annoncen-Expedition von C. Schlotte in Bremen.

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann findet als **Lehrling** Engagement in einem Colonial- u. Destillations-Geschäft auf gleich oder zu Ostern.

Minden, den 26. Januar 1871.

August Kruse.

Eine Wohnung für 2 — 3 Schüler, mit Kost verbunden, steht zum 1. April offen bei H. Pieper, Metzgermeister.

Langestraße B. Nr 3.

Reflectirende wollen sich gütigst bald melden.

Lage. Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir mit dem heutigen Tage die hiesige Mühle zur Pachtung übernommen haben und neben dem Betriebe des Localgeschäftes die ausgedehnte Wasserkraft derselben noch zu Handelszwecken mit **Mühlenfabrikaten** benutzen wollen. Wir empfehlen uns deshalb bei Bedarf in diesen Artikeln.

Hochachtungsvoll

Altenbernd & Düvel.

Lage, 1. Februar 1871.

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3 bis 4 Stunden vollständig, schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht** und **Flechten** und zwar brieflich Voigt, Arzt zu Croppenstedt, (Preußen)

Neueste Moden

Illustrirtes Journal

für Toilette und weibliche Arbeiten.

Preis vierteljährl. nur 5 Sgr.

Ianuar- und Februar-Nummer bereits erschienen.

Ganz neu sind die dieser Modezeitung eigenen

Farbigen Schnittmuster

Diese Schnittmuster übertreffen alles bisher in diesem Fache dagewesene an Deutlichkeit und leichter Verwendbarkeit

Alle Hausfrauen

seien hiermit zu einem Versuche für

5 Sgr.

freundlichst eingeladen. Alle Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Die Verlagshandlung v. A. H. Payne in Leipzig.

Nach Queensland in Australien

befördern **zwischen dem 15. März u. 1. April** Landleute und ledige Dienstmädchen mit Vorschuß der Passage

Louis Knorr & Co. in **Hamburg.**

!Ball!

!Ball!

Turnfreunde, welche gesonnen sind, den am 11. Febr. stattfindenden Turner-Ball (Stiftungsball) mitzumachen, werden hierdurch eingeladen und ersucht, sich beim Cassenwart des Vereins Herrn Fr. Pieper eine Ballkarte zu lösen.

Detmold, 5. Februar 1871.

Der Vorstand des Turnvereins.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Mittwoch den 7. Febr.: Abonn. II. Vorstell. 6. **Minna von Barnhelm** oder **das Soldatenglück**, Lustspiel in 5 Acten v. Lessing.

Donnerstag den 8. Febr.: Abonn. II. Vorstell. 7. **Der Brauer von Preston**, komische Oper in 3 Acten von Adam.

Moritz Krüger.

Geburts-Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Sohnes wurden erfreut

Bauverwalter C. Plöger
und Frau, geb. Stolte.

Detmold, 4. Febr. 1871.

Geburtsanzeige.

Lage. Durch die Geburt eines Töchterchens wurden hoch erfreut

Lage, den 4. Februar 1871.

C. Hagemann u. Frau.

Verlobungs-Anzeige.

Wilhelm Duft
Marie Lakemeier.

Hameln. Lakehof.

Wer sich krank fühlt, findet den Hinweis auf helfende Mittel willkommen.

Herrn Hoflieferanten Hohann Hoff in Berlin.

Ihre wohlwollende Liebe für unsere Verwundeten hat uns tief gerührt. Unser Arzt verordnete für die Leidenden gerade das Malz Extract, als die Schwester froh ausrief: Hier haben wirs schon erhalten; so sorgt der liebe Gott für die Armen; möge er Ihr Geschäft segnen! Schwester Lidwina Oberin (Tochter des Herrn Kreuz) in Düsseldorf. — Ihr ganz vorzügliches Malzextrakt heilte meinen chronischen Husten ebenso wiedie Verschleimung. Oberst von Warnhelm in Graz. — Ihre meiner Frau anempfohlene Malzchokolade thut ihr ungemein gut und ist sehr wohlschmeckend. Baron Mentzinger in Szava. — Bitte um Zusenduug von Ihren gegen den Husten heilsam wirkenden Brustmalzbonbons. Graf Apponyi in Jablonitz.

Verkaufsstelle bei Louis Pustkuchen in Detmold.

Außer-

Außerordentliche

Bücher-Preisherabsetzung

für jeden Bücherfreund zu

Ausverkaufs-Spottpreisen!!

Alles neu, complet und fehlerfrei!!

Dr. **Zimmermann**, das **Weltall und seine Naturwunder** (naturhistorisches Prachtwerk), 712 gr. Octavseiten stark, mit **hunderten v. Illustrationen**, Velinp. eleg. nur 40 Sgr. — **Characterbilder** aus dem **Befreiungskriege**, 3 gr. starke Octvbde., mit prachtvollen Stahlstichen, feinstes Papier, zus. nur 24 sgr.! — ☞ **Die Illustrirte Thierwelt**, großes Prachtwerk mit 1000den der vorzüglichsten, **naturgetreuen** Abbildungen und **zwanzig** ☞ **brillanten grossen Tondruckbildern** nach Originalzeichnungen der ersten Künstler, 900 Seiten Text auf dem allerfeinsten satinirten Velinpapier, nur 2 ℛ (Werth das dreifache) **Der grosse deutsche Anekdoten-Hausschatz**, mit tausenden humoristischen Erzählungen, komischen Gedichten u. Vorträgen, Anekdoten Puffs ꝛc., 10 Bände zusammen nur 1 ℛ. **Neuestes grosses Conversations-Lexicon** des gesammten menschlichen Wissens, vollständig von A — Z in 4 großen starken Lexicons-Octavbänden, 1869, jeder Band ca. 650 Seiten stark, feines Papier, deutlicher Druck, eleg. das ganze Werk zus. nur 2½ ℛ! **Das berühmte Düsseldorfer Künstler-Album**, gr. Pracht-Kupferwerk allererſten Ranges in Quart, mit Text und den zahlreichen Kunstblättern der bedeutendsten Düsseldorfer Künstler (jedes Blatt ein Meisterwerk), eleg, nur 2 ℛ! **Darstellungen** aus der **Weltgeshichte** in erzählender Form, für Leser aller Stände, (vollständige Geschichtsbibliothek) 4 gr. starke Octavbände, statt 4 ℛ nur 1 thlr. — **Löbes Landwirthschaft**, über 700 gr. Octavseiten Text, mit ca 300 Illustrationen, nur 1 thlr. **Zschockes** humoristische Novellen, neueste Ausgabe nur 40 ℔! — **Memoiren** der Marquise von Pompadour (Deutsch) nur 1 thr.! — 1.) **Lord Byrons** sämmtliche Werke (deutsch) 12 Bände mit prachtvollen Stahlstichen, 2.) **Heinrich Heine Höllenfahrt** (sehr witziges Poem) feinstes Velinpapier beide Werke zus nur 45 ℔; — Ida die Gefahren des Theaterlebens oder Memoiren einer Schauspielerin von O. Body 24 ℔! — Die Wiener Gemälde Gallerien gr. brillantes Pr. Kupferwerk in gr. Quart mit 45 großen Pr. Stahlstichen, Kunstblätter (Raphael, Rubens, van Dyk, Rembrand ꝛc) nebst kunstgeschichtlichem Text und Biographien der Künstler 1869 Quart eleg. nur 2½ thlr.! — **Die Mysterien des Serails** u. des türkischen Harems. nur 24 ℔! **Feierstunden**, gr. illustr. Unterhaltungsblatt für Gebildete aller Stände, enthält die beliebtsten Erzählungen, Romane, Novellen ꝛc., mit 1000den Illustrationen, 2 neueste Jahrgänge, statt 4 thr. zus. nur 1 thlr. 1.) Hauffs sämmtliche Werke neueste Ausgabe. 2.) Neuer Hausschatz, Sammlung von 1000den der interessantesten Characterzüge und Anekdoten aus dem Leben der berühmtesten Schriftsteller, Maler, Componisten ꝛc., 3 Bände beide Werke zus. nur 1 thlr. 25 sgr.! — 1.) Göthes sämmtliche Werke, (keine Auswahl) die so beliebte neueste Ausgabe, 1870, in 9 gr. Octavbänden, 2) Schiller Album gr. Kupferwerk mit Text und prachtvoll **grossen Stahlstichen** aus dessen Leben u. Wirken. in Folio beide Werke zusammen nur 4 thlr.! — **Die Nonne**, oder die Geheimnisse der Frauenklöster, 2 Bände nur 24 sgr.! — **Klarinette** nach Paul de Kock 2 Bände nur 24 sgr.! — **Kotzebues** Werke, neueste Prachtausgabe in 10 großen Octavbänden feinstes Velinpapier (1868) zus. nur 1⅓ thlr.! — **Göthes Abhandlung** über die Flöhe (war bis jetzt vergriffen) mit sehr vielen pikanten Abbildungen, nur 35 sgr.! — 1.) **Das Volksbuch vom Grafen Bismark**, mit Portrait 2) **Illustrirte Kriegsgeschichte** des Jahres 1866 ca. 1000 gr. Octavseiten Text mit 100den Illustrationen beide Werke zus. nur 1½ thlt.! — **Der Bau des menschlichen Körpers**, populäre Anatomie mit einem gr. prachtvoll ausgeführtn Bilder-Atlas in Folio nur 1⅓ thlr., **Memoiren der Kaiserin Katharina II.** von Rußland 320 Octavseiten stark nur 24 sgr.! 1.) **Boccaccios** Decameron (deutsch) 2 Bände 2.) Die **Iobsiade** von Kortüm mit komischen Illustrationen 3) **Sammlung** v. Novellen u. Erzählungen, feinstes Velinpapier alle drei Werke zus. nur 1 thlr.! — **Dr. Heinrich** Rathgeber aller Geschlechtskrankheiten und Schwächen nebst Heilung derselben (populär wissenschaftliches Werk nur 1 thlr.! — **Naturhistorischer Bilderschatz** mit prachtvoll colorirten großen Thierbildern, (Folio- mit erklärenden Text, nur 24 sgr.! **Casanovas** Memoiren, vollständigste Ausgabe, in 17 gr. Octav) mit sämmtl. Kupfertafeln nur 5 thlr.! — **Paul de Kocks** Romane, neueste illustrirte Pracht Ausgabe in 50 Theilen mit ☞ 50 **Illustrationen** statt 12 thlr. zus. nur 2 thlr 28 sgr.! — **Liebesabendteuer des Lorencod a Ponte** (Seitenstück zu Casanova) nur 1 thlr.! — **Das Reich der Luft**, naturhistorisches Prachwerk, 432 gr. Octavseiten Text, feinstes Velinpapier 1866 mit über 300 Abbildungen (Vögel, Schmetterlinge, Insecten ꝛc. ꝛc.) eleg. nur 1 thlr.! —**Die Geheimnisse von Hamburg** 2 Bände 3 thlr.! —1) **Kaltschmids** Fremdwörterbuch (1870) 20000 Wörter enthaltend 2) **Schmids** gr. dt. Wör-

Wörterbuch ca 800 Octavseiten stark, beide Werke zus. nur 1 thlr.! — Die Courtisanen u. Bachantinen Roms 1 thlr.! — 1) **Wallner** Universum des **Witzes**, die beliebtesten komischen Vorträge enthaltend, 2) Bilder aus dem deutschen Soldaten- und Flottenleben in **Krieg u. Frieden** 2 Bde. beide Werke zus. nur 1 thlr.! ☞ Bibliothek der interessantesten u. neuesten Romane der beliebtesten Schriftsteller der Neuzeit in 10 Octbdn., feinstes Velpyr., alle 10 zus. nur 1 thlr.!

Musikalien!!!

40 Lieder ohne Worte von Abt, Mendelssohn-Bartholdy, Schubert ꝛc. ,mit Mendelssohn's Portrait, nur 45 sgr. **Opern-Album**, für Piano, 12 große Opernpotpourri's, (Freischütz, Don Juan, Hugenotten, Troubadour, Afrikanerin ꝛc. ꝛc.) alle **12** Opern brillant ausgestattet, zusammen **2** thlr! — **Salon-Compositionen** für Piano, 16 der beliebtesten Piecen von Ascher, Mendelssohns-Bartholdy, Richards ꝛc. eleg., zus. nur 1 thlr.! — **Schuberts 80** Lieder (Schöne Müllerin, Winterreise ꝛc.), zus. nur 25 sgr.! — **Beethoven-Album**, 16 d. anerkannt beliebtesten Sonaten, Märsche-Symphonien, Lieder ꝛc. f. Piano, v Beethoven, zus. nur 45 sgr. — **Tanz-Album** für **1871**, für Piano, die neusten und beliebtesten Tänze enthaltend, nur 1 thlr.! = **50** der neuesten und beliebtesten Tänze für Violine, leicht arranirt, zus. nur 1 thlr.! — **Der musicalische Hausfr und**, Festgabe f. geübte Spieler, 12 eleg. Salon-Compositioenn für Piano, nur 1 thlr.! — **Album für die musicaliche Jugend**, enthält 150 der beliebtesten Opernmelodien, Tänze, Lieder ꝛc., für das Piano sehr leicht arrangirt, zus. nur 1 thlr.! — **50 Ouverturen** für **Piano**, von Bellini, Mozart, Rossini ꝛc., alle 50 zusammen nur 2 thlr.! — 1) **Lieder-Album**, 12 leichte brillante Fantasien, über **Schuberts** Lieder ꝛc., 2) **Abt**, 10 **Märsche** über die beliebtesten **Kriegs-** u. **Siegeslieder**, (Wacht am Rhein, Hurrah Germania ꝛc.), beide Werke zus. nur 1 thlr.! — **Opern-Duette** für Violine und Pianoforte (Barbier, Lucia, Hugenotten ꝛc.), **12** Opern, zusammen nur 48 sgr.! — **Mozart** u. **Beethoven's** sämmtl. (**54**) Clavier-Sonaten, elegante Quart-Pracht Ausgabe, nur 2 thlr.! — **Concert-Album**, für die eleg. Welt, große brillante Sammlung gediegener Salonstücke für Piano, in höchst eleg. Ausstattung pompös mit Vergoldung, nur 45 sgr.

Gratis werden bei Aufträgen von 5 thlr. an die beliebten Zugaben beigefügt; bei größeren Bestellungen noch **Kupferwerke, Classiker** ꝛc.

☞ Avis. ☜ Jeder Auftrag wird gleich nach Eintreffen **sofortprompt** und **exact** in ☜ nur **neuen, completen** und **fehlerfreien** Exemplaren, wie bereits seit **20** Jahren von mir effectuirt. Man wende sich deshalb nur **direct** an die langjährig bekannte Export-Buchhandlung von

M. Glogau junior, Bücher-Exporteur in Hamburg,

☜ *Neuerwall 60.* ☞

☜ Bücher und Musikalien sind überall gänzlich **zoll- und steuerfrei.** ☞



Auswanderer



werden von dem Unterzeichneten mit allen von Bremen nach New-York, Baltimore, New-Orleans, Galveston u. s. w. abfahrenden Dampf- und Segelschiffen auf das Prompteste und Billigste befördert.

Auf Anfragen ertheile umgehend jede weitere Auskunft.

Bremen, 1871.

Claus Kühl,

obrigkeitlich concessionirter Passagier-Expedient.

Comptoir: Langenstraße 110.

NB. An geeigneten Plätzen wünsche ich Agenturen zu errichten und ersuche um gefällige Anerbietungen.

Nord-

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. Amerika	Sonnabend	4. Februar	nach Newyork
D. Hansa	Sonnabend	11. Februar	„ Newyork
D. Rhein	Sonnabend	18. Februar	„ Newyork
D. Deutschland	Sonnabend	25. Februar	„ Newyork
D. Baltimore	Mittwoch	1. März	„ Baltimore
D. Donau	Sonnabend	4. März	„ Newyork
D. Hermann	Sonnabend	11. März	„ Newyork
D. Leipzig	Mittwoch	15. März	„ Baltimore
D. Main	Sonnabend	18. März	„ Newyork
D. Weser	Sonnabend	25. März	„ Newyork
D. Ohio	Mittwoch	29. März	„ Baltimore
D. Rhein	Sonnabend	1. April	„ Newyork

und ferner jeden **Mittwoch und Sonnabend.**

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

Fracht: *l.* 2 — mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Neworleans via Havana

D. **Hannover** Sonnabend 4. März; | D. **Köln** Sonnabend 1. April

Passage-Preise: nach New-Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: *l.* 3 mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan.**

D. König Wilhelm I. 7. März; D. Kronprinz Friedrich Wilhelm Freitag 7. April;
1) Graf Bismarck Sonntag 7. Mai

und ferner am 7. jeden Monats.

Passage-Preise nach Colon und Savanilla: 1. Cajüte 300 ℔ Crt., 2. Cajüte 200 ℔ Crt., nach La Guayra und Porto Cabello: 1. Cajüte 325 ℔ Crt., 2. Cajüte 215 ℔ Crt.

Fracht

Fracht nach Colon, Savanilla, La Guayra und Porto Cabello *l.* 3. 10 *s* mit 3% Primage per 40 Cubikfuß **Englische** Maaße, zahlbar bei der Abladung in Bremen. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft. Unter *l.* 1. 1 *s* wird kein Connoissement gezeichnet.

Nach den Häfen der Westküste Amerikas, Japan und China werden Passage-Billets ausgestellt und durchgehende Connoissemente gezeichnet.

NB. Die vorstehenden Abfahrtstage werden nur dann eine Abänderung erfahren, wenn der mit Frankreich abgeschlossene Waffenstillstand nicht den Frieden zur Folge haben sollte.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, C. H. Diestelhorst in Erder, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg.

Literarisches.

Die größte und am reichsten illustrirte Kriegszeitschrift — Hallberger's **„Vom Kriegsschauplatz"** — hat eine so glänzende Aufnahme gefunden, daß während des Erscheinens fünf Nachdrücke nöthig wurden, — gewiß bei der unerhörten Zahl von Geschichten des Kriegs das beste Zeugniß für die Gediegenheit des Inhalts, die Pracht der Ausstattung dieser Zeitschrift; — aber es war eben eine Zeitschrift, die bringen mußte, was jeden Tag an Bildern und Berichten einlief, und die bei einem nicht sonderlich handlichen Format gar Vielen auch zu theuer war. Darum ist es ein glücklicher Gedanke des Verlegers, von diesem prächtigen und trefflichen Blatte eine billige **Volks-Ausgabe** in handlichem Format zu veranstalten und in dieser an den gediegenen Faden der „Geschichte des Kriegs" von Wilhelm Müller, welche populär geschrieben ist, wie keine andere, den reichen Inhalt der Zeitschrift an interessanten Erzählungen und Berichten ihrer zahlreichen Specialkorrespondenten und fachmännischen Aufsätzen aus der Feder eines berühmten Militairschriftstellers, illustrirt durch die besten Bilder ihrer Specialartisten, zahlreiche Karten und Pläne aller Schlachtfelder und Festungen, anzureihen. Die uns vorliegenden Hefte geben mehr, als der Prospekt verspricht: — die **„Volks-Ausgabe** vom **Kriegsschauplatz"** ist ein echtes Volksbuch, das wir jedem unserer Leser empfehlen, vor allem aber in die Hände der Hunderttausende unserer vom Kriege heimkehrenden Brüder als schönste Erinnerungsgabe gelegt zu sehen wünschen möchten. Nur der riesige Erfolg der Zeitschrift „Vom Kriegsschauplatz" macht den Preis der Volksausgabe (2½ Sgr. oder 9 kr. für das Heft) erklärlich — er macht sie aber auch zum Volksbuch im vollsten Sinne des Wortes!

Offi-

Offizielle militairische Nachrichten.

Pontarlier, den 2. Februar 1871.

Die Französischen Armeen wurden am 30., 31. Jan. und 1. Febr. in mitunter hartnäckigen Arrieregarden-Gefechten, besonders bei La Cluse, zwischen Pontarlier und der Grenze, vollständig ins Grenzgebirge zusammengedrängt. Es fielen in die Hände der Südarmee 2 Adler, 19 Geschütze und Mitrailleusen, 2 Generale und gegen 15,000 Gefangene, viele Hundert Proviantwagen und zahlreiches Material an Waffen. Eigener Verlust etwa 600 Mann todt und verwundet.

General Hann von Weyern hat gestern nach leichtem Gefechte Dijon eingenommen.

Graf Wartensleben.

Versailles, den 3. Februar Nachts.

General von Manteuffel hat durch die Operationen der letzten Tage die ihm gegenüberstehende feindliche Armee in das Grenzgebirge gedrängt und derart umstellt, daß derselben nur die Wahl zwischen Capitulation und dem Uebertritt auf Schweizer Gebiet blieb. Der Versuch der feindlichen Generale, durch unbegründete Berufung auf die zu Versailles abgeschlossene Convention aus dieser Lage sich zu befreien, mußte mißglücken. Aus auswärtigen Nachrichten soll der Uebertritt der feindlichen Armee in einer Stärke von ungefähr 80,000 Mann auf Schweizer Gebiet bereits erfolgt sein.

Garibaldi, welcher sich gleichzeitig in Dijon in der Gefahr befand, umzingelt zu werden, ist diesem Schicksale nur durch eiligen Rückzug entgangen, nachdem auch er versucht hatte, unsere Operationen durch Berufung auf die Convention zu hemmen. Dijon wurde am 1. nach leichtem Gefechte von unsern Truppen besetzt.

von Podbielski.

Versailles, den 5. Februar 1871.

Der Kaiserin-Königin zu Berlin.

Wegen der letzten entscheidenden Kämpfe des erzwungenen Uebertritts der 80,000 Mann starken feindlichen Corps auf Schweizer-Gebiet, sowie für die vollzogene Besetzung aller Forts um Paris soll Victoria geschossen werden.

Wilhelm.

Während des Waffenstillstandes werden offizielle militairische Nachrichten nur bei außergewöhnlichen Ereignissen veröffentlicht werden.

Detmold, den 5. Februar 1871. Nachmittags 3½ Uhr.

Telegraphie des Norddeutschen Bundes.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 17. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 9. Februar 1871.

Bekanntmachung,

die Wahl eines Abgeordneten zum Deutschen Reichstage betr.

Für den im ersten Wahlbezirke (Stadt Detmold, Quartier A. und B.) zum Wahlvorsteher bestimmten, inzwischen erkrankten Hofapotheker Weßel ist der Rechtsanwalt Runnenberg zum Wahlvorsteher, und statt des letztern der Rechtsanwalt von Meysenbug zum Stellvertreter ernannt, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Detmold, den 31. Januar 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung.

Wir finden uns veranlaßt, diejenigen jungen Leute, welche auf Grund eines Schulzeugnisses über den mindestens einjährigen Besuch der Sekunda eines Gymnasiums oder einer Realschule 1ster Ordnung den Berechtigungs-Schein zum einjährigen freiwilligen Militairdienst bei uns nachsuchen wollen, in Gemäßheit des §. 154 ad b. u. d. der Ersatz-Instruction vom 26. März 1868, besonders darauf aufmerksam zu machen, daß die von der Lehrer-Conferenz festgestellten Zeugnisse darthun müssen, daß der Inhaber sich das Pensum der Unter-Sekunda gut angeeignet habe.

Zeugnisse, welche sich in dem angegebenen Sinne nicht ganz bestimmt aussprechen, können nicht als genügend angesehen werden, deren Inhaber werden vielmehr zur Ablegung der wissenschaftlichen Prüfung verabladet werden.

Minden, den 20. Januar 1871.

Prüfungs-Commission
der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst.
Name unleserlich. Klingholz,
Major und Bataillons-Commandeur. Geh. Reg.- u. Militair-Departem.-Rath.

Horn. Die Hude für zwei Schaafheerden à 250 Stück auf den Gemeindegründen der Stadt sollen aufs Neue verpachtet werden, und ist dazu Termin auf
Mittwoch den 15. d. M.
anberaumt, wozu sich Pachtlustige auf dem Rathhause 11 Uhr Morgens einfinden wollen.

Horn, den 4. Februar 1871.

Der Magistrat. A. Schierenberg.

Detmold. Auf dem Wohnhause der Johanne Dubbert, jetzt verehelichten Schuhmacher Klöpping hierselbst, B. Nr. 100, ist ein Darlehn für die Wittwe Feilenhauers Schiffner hies., im Betrage von 75 Rthl. ersten Orts ingrossirt, welches glaubwürdiger Bescheinigung gemäß längst zurückbezahlt ist. Da aber der Schuldner eine löschungsfähige Quittung nicht beibringen kann, so ist von ihm das Mortificationsverfahren beantragt und wird demnach Termin zur Geltendmachung etwaiger Ansprüche dritter Personen an dies Ingrossat auf den 1. März d. J., Morgens 10 Uhr am Rathhause hierselbst unter dem Präjudize der Nichtigkeitserklärung und Löschung obigen Ingrossates anberaumt.

Decr. Detmold, den 25. Januar 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. Alle diejenigen, welche bisher ihre Ansprüche an die Concursmasse der Wittwe des wail. Hofmusicus Greve nicht angemeldet haben, werden dem in der Edictalladung vom 22. November v. J. angedrohten Präjudize gemäß hiermit von der Masse ausgeschlossen.

Decr. Detmold, den 16. Januar 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Det-

Detmold. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Statuten des Vorschußvereins zu Detmold, eingetragene Genossenschaft, durch Beschluß der Generalversammlung vom 28. April v. J. vom 1. Januar d. J. an dahin verändert sind:

§. 21 Der Geschäftsantheil jedes Mitgliedes wird auf einen Höchstbetrag von 50 Rthl. fixirt.

Die Zahl der Mitglieder beträgt jetzt 179.

Detmold, den 23. Januar 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. Zur Eröffnung des am 11. Juni 1864 errichteten und gerichtlich deponirten Testaments der Witwe Colona Catharine Klein-Tintelnot Nr. 11 zu Barkhausen ist Termin auf

Dienstag den 21. d. M., Morgens 9 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzt, wozu die Betheiligten hiermit verabladet werden.

Detmold, den 4. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Detmold. Durch heutigen Bescheid ist der Einlieger Ernst Niehaus zu Spork unter die Curatel des Bauerrichters Kuhlmann daselbst gestellt. Derselbe ist demnach nicht mehr befugt, Vermögensverpflichtungen zu übernehmen oder Zahlungen anzunehmen.

Zur Anmeldung etwaiger Forderungen an denselben ist Termin auf

Dienstag den 28. d. M., Morgens 9 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzt, wozu Gläubiger bei Meidung des Ausschlusses hierdurch aufgefordert werden.

Detmold, den 4. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Detmold. Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der in Nr. 152, 153 des vorigjährigen und Nr. 7 des diesjährigen Regierungs- und Anzeigeblattes näher beschriebenen Stätte Horstmann Nr. 45 zu Haustenbeck ist zweiter und letzter Termin auf

Mittwoch den 22. März, Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzt.

Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß in diesem Termine unbedingt der Zuschlag ertheilt werden wird.

Zugleich sind Alle, welche ihre Forderungen an den Colon Horstmann bislang nicht angemeldet haben, mit solchen von der Concursmasse ausgeschlossen.

Detmold, den 4. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Horn. Auf das Hillermann'sche Colonat Nr. 49. der Bauerschaft Kohlstädt sind die Brautschätze der Hillermann'schen Minorennen daselbst im Gesammtbetrage von 108 Thlr. unterm 22. August 1834 zehnten Orts ingrossirt. Von den Brautschätzen sollen die der Anna Maria Hillermann und der Elisabeth Hillermann mit 54 Thlr. berichtigt sein, jedoch hat darüber keine löschungsfähige Quittung beigebracht werden können. Es werden daher diejenigen, welche Ansprüche an diese Brautschätze machen, aufgefordert, selbige in dem auf

Mittwoch, den 22. d. M.

Morgens 9 Uhr auf hiesiger Amtsstube angesetzten Termine so gewiß anzumelden, als widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden sollen und die beantragte Löschung wird erkannt werden.

Das demnächst zu erlassende Präclusivdecret wird nur durch Anschlag an die Amtsstube bekannt gemacht werden.

Horn, den 3. Febr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Horn. Der Colon Klöpping Nr. 48. zu Meinberg hat die ingrossirten Forderungen, deren executivische Beitreibung erkannt worden war, berichtigt und ist daher der zum Verkaufe seines Colonats und zur Anmeldung von Forderungen auf den 22. d. M. angesetzte Termin aufgehoben worden.

Horn, den 4. Februar. 1871.

Fürstl. Lippisches Amt. Neubourg.

Brake. In Sachen, den Concurs der Witwe Colona Busse zu Sommersell betreffend, ist auf Antrag eines Hypothekengläubigers zweiter Termin zur Subhastation des Busse'schen Colonats Nr. 46 zu Sommersell, zu welchem saalbuchsmäßig ein zu 725 Rthl. versichertes Wohnhaus, 13 Schfls. 6 Mtz. 7,5 □R. Ländereien und ein Gemeinheitstheil von 1 Schfls. 1 Mtz. 9,9 □R. gehören, auf Mittwoch den 15. Februar d. J., Morgens 10 Uhr, angesetzt, in welchem der Zuschlag ertheilt werden wird, da ein dritter Termin nicht stattfindet.

Gegen die Gläubiger der Witwe Busse, welche ihre Forderungen und Ansprüche

sprüche bisher nicht angemeldet haben, ist die angedrohete Ausschließung heute erkannt.

Brake, den 16. Januar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Schötmar. Nachdem der unverheirathete Simon Plöger von Knetterheide mit Tode abgegangen ist, werden diejenigen, welche an den überschuldeten Nachlaß desselben Forderungen zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Freitag den 24. d. M., Morgens 10 Uhr,

bei Meidung der Ausschließung anzumelden und zu begründen.

Schötmar, den 2. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Neubourg.

Holzverkauf

im Forstrevier Berlebeck.

Am Sonnabend den 11. d. M. Morg. 10 Uhr werden im Hiddeser-Kruge

9 Stück Buchen-Nutzholz,
70 Klftr. „ Kloben,
80 „ „ Knüppel und
30 „ „ Reisig

aus dem Forstdistricte Rabenshals (50) des Schutzbezirks Hirschberg öffentlich meistbietend verkauft.

Berlebeck, d. 3. Febr. 1871.

Der Oberförster F. Heise.

Berlebeck. Sehr gute Kloben- und Knüppel-Klaftern sind bei Unterzeichnetem zu haben und können auch, wenn es gewünscht wird, geliefert werden.

Berlebeck, d. 7. Febr. 1871.

Col. Schröder Nr. 21.

Aerzen. Ein tüchtiger **Müllergeselle** kann sofort oder in 14 Tagen bei mir in Arbeit treten bei wöchentlich 2 Thaler Verdienst.

H. Dempewolf.

Tannenholz-Verkauf.

Hiddenſen. Ich beabsichtige, eine bedeutende Quantität Tannen, welche sich zu Leiterbäumen, Hopfen- und Bohnenstangen eignen, am Sonnabend d. 11. d. M. meistbietend verkaufen zu lassen. Kaufliebhaber wollen sich am genannten Tage Morgens 10 Uhr in meinem Gehölze Hermannsburg einfinden.

Hiddenſen im Amte Blomberg, den 6. Februar 1871.

Colon Sprute.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, militairfrei, sucht unter bescheidenen Ansprüchen auf gleich ein Engagement, am liebsten in einem Manufactur-Geschäft.

Briefe unter Lit. B. Nr. 15. besorgt die Red. d. Bl.

Demold. **Gestrickte wollene Strümpfe und Socken, zum Versand an die Soldaten passend, empfiehlt zu billigen Preisen**

S. Weinberg.

Ein Capital von 9350 Thlrn., welches auf einem größern Gute mit pupillarischer Sicherheit eingetragen ist, wird auf Johanni oder Michaeli anderweitig anzuleihen gesucht.

Adresse zu erfragen bei der Redaction d. Bl.

Offene Stelle.

Für ein lebhaftes Manufactur- und Colonial-Waaren-Geschäft bin ich beauftragt, einen gewandten, erfahrenen Verkäufer als Commis pr. 1. März oder 1. April a. c. zu engagiren und ersuche ich Reflectanten mit guten Zeugnissen, sich an mich zu wenden.

F. A. Krecke
in Salzuflen.

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann findet als **Lehrling** Engagement in einem Colonial- u. Destillations-Geschäft auf gleich oder zu Ostern.

Minden, den 26. Januar 1871.
August Kruse.

Bega. Das diesjährige Kirchenkorn, bestehend in Roggen, Gerste und Hafer, soll am Mittwoch den 15. d. M., Morgens 11 Uhr, im hiesigen Kruge öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Kirchenvorstand.

Gesucht.

Detmold. Zu Ostern d. J. für einen allein stehenden jungen Herrn eine Wohnung, wenn möglich mit Kost 2c. Gefl. schriftliche Offerten an die Red. d. Bl. abzugeben.

Zur Beachtung.

Mehrfachen Anfragen nachkommend, habe ich nach ärztlichen Rezepten eine Ricinusoel-Pommade anfertigen lassen, welche neben angenehmen Geruche das Haar conservirt und den Wuchs desselben befördert. Durch Anfertigung in größeren Partien kann ich dieselbe so billig abgeben, daß selbst die gewöhnlichste Pommade sich theurer als diese stellt.

Ein Topf mit Holzverschluß kostet 5½ Sgr. neue Füllung desselben 3½ Sgr. Auch wird dieselbe nach Gewicht abgegeben. Ebenso gebe ich die feinsten Pommaden in kleinen Quantitäten nach Gewicht ab.

Aug. Kersten.

Aufsteckkämme für Kinder in neuer Façon, zur Schonung der Stirnhaare, empfiehlt

Aug. Kersten.

Württembergische Kavallerie bei Erstürmung des Gaißberges.

Abbildung im Kalender des Lahrer Hinkenden Boten für 1871.

Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

3,000 Thaler werden Ende April d. J. gegen genügende Sicherheit anzuleihen gesucht. Von wem, sagt d. Red. dieses Blattes.

Leichte Feldpostkistchen per Stück $3\frac{1}{2}$ Sgr., sowie **Leinen** dazu zum **Einnähen**, per Elle $2\frac{1}{2}$ Sgr., empfiehlt

Alfred Heinrichs
in Detmold.

Fallsucht ist heilbar!

Eine Anweisung, die Fallsucht, (Epilepsie, epilept. Krämpfe) durch ein nicht medizin. Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben v. Fr. A. Quante, Fabrik-Besitzer, Inhaber mehrerer Verdienst-Medaillen ꝛc. zu Warendorf in Westfalen," welche gleichzeitig zahlreiche theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

Allen Gicht- und Rheumatismus-Kranken wird die **Waldwoll-Watte** und das **Oel** als das einfachste, billigste und doch sicher helfende Mittel dringend empfohlen, worüber tausende von Attesten vorliegen.

Vorräthig bei

Carl Pustkuchen in Detmold, Leopoldstraße.
Fr. Eldagsen in Lemgo,
H. A. Freytag in Lage.

Danksagung.

Lage. Für die uns in diesen Tagen, namentlich gestern bei der Beerdigung meiner lieben Frau, von allen Seiten gewordene so tröstliche große Theilnahme sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank, besonders noch den beiden Gesangvereinen.

Karl Köller,
auch Namens meines Schwagers
Mart. Niehaus.

Lage, 6. Febr. 1871.

!Ball!

Turnfreunde, welche gesonnen sind, den am 11. Febr. stattfindenden Turner-Ball (Stiftungsball) mitzumachen, werden hierdurch eingeladen und ersucht, sich beim Cassenwart des Vereins Herrn Fr. Pieper eine Ballkarte zu lösen.

Detmold, 5. Februar 1871.

Der Vorstand des Turnvereins.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Donnerstag den 9. Febr.: Abonn. II. Vorstell. 7. **Der Brauer von Preston**, komische Oper in 3 Acten von Adam.

Freitag, den 10. Februar: Abonn. II. Vorstell. 8. **Kean** oder **Leidenschaft** und **Genie**, Salonstück in 5 Acten nach Alex. Dumas von L. Schneider.

Sonntag, den 12. Febr. Abonn. II. Vorstell. 9. **Robert der Teufel**, gr. Oper in 5 Acten von Meyerbeer.

Montag den 13. Febr. bei aufgehobenem Abonn. Zum Benefiz des Ober-Regisseurs Herrn **August Pichler**. Zum 1. Male: **Entspector Bräsig**, humoristisches Charakterbild in 5 Acten nach Fritz Reuters „Ut mine Stromtid" von Gassmann.

In

☞ In diesen außergewöhnlichen Zeitumständen werden auf Wunsch mehreren geehrten Familien **ausnahmsweise für diese Saison** auch **Dutzend-Billets**, zur I. Rangloge, neuen Parquet-Loge und Orchester-Loge gültig, à 6 Thlr. per Dutzend, im Theater-Bureau ausgegeben.

Moritz Krüger.

Hannover-Altenbekener Eisenbahn-Gesellschaft.

Hannover, den 19. Januar 1871.

Da die von uns ursprünglich beabsichtigte Fertigstellung der Hannover-Altenbekener Eisenbahn bis zum Ablaufe des verflossenen Jahres hauptsächlich in Folge der Kriegs-Ereignisse nicht ausführbar gewesen ist und daher die den Actien der Gesellschaft beigegebenen Coupons über zu erhebende Bauzinsen pro 1869 und 1870 nicht ausreichen, so haben wir nachträglich für das Jahr 1871, in welchem voraussichtlich der Bau vollendet werden wird, die erforderlichen Zinscoupons anfertigen lassen. Dieselben können gegen Einlieferung des Dividendenscheines pro 1871 vom 30. April d. J. an auf dem Bureau unserer Gesellschaft, Prinzen-Straße Nr. 14 zu Hannover entgegengenommen werden.

Der Verwaltungsrath der

Hannover-Altenbekener Eisenbahn-Gesellschaft.

E. F. Adickes. A. Sahlfeld. R. v. Bennigsen.

Abgang und Ankunft der Posten bei dem Postamte in Detmold.

Abgang:			Personenpost.			Ankunft:	
6^{45}	Uhr	Vorm.	Horn, Schlangen, Lippspringe, Paderborn	4^{50}	Uhr	Nchm.
6^{55}	„	„	Lage, Oerlinghausen, Bielefeld	9^{35}	„	Abds.
9^{15}	„	„	Lemgo pr. Brake	10	„	Vorm.
10^{30}	„	„	Lage, Schötmar, Salzuflen, Herford	6^{30}	„	Nchm.
12^{5}	„	Mtgs.	Horn, Meinb. Schlangen, Lippspr., Paderborn	10^{25}	„	Abds.
6^{45}	„	Nchm.	Horn (Meinberg, Blomberg, Schieder, Schwalenberg, Hörter) Steinheim, (Pyrmont, Driburg)	9	„	Vorm.
6^{25}	„	Abds.	Lage (Lemgo) Oerlinghausen, Bielefeld	9^{55}	„	„
10^{40}	„	„	Lage, Schötmar, Salzuflen, Herford	11^{45}	„	„
11	„	„	Lemgo p. Brake (Hohenhauf., Rinteln, Bückeburg)	3	„	Nachm.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 18. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 11. Februar 1871.

Mit dem gegenwärtigen Stücke des Regierungs- und Anzeige-Blattes wird **№. 6 der Gesetz-Sammlung** ausgegeben, enthaltend:

Nr. 8) Verordnung, die Aufhebung des §. 112 des Gesetzes vom 11. Decbr. 1849 über das Volksschulwesen betreffend, vom 8. Februar 1871.

Bekanntmachung,

die Sammlungen für die durch Hagelschlag beschädigten Eingesessenen der Dorfschaften Köterberg, Niese, Hummersen und Wörderfeld betr.

Zur Unterstützung der durch Hagelschlag und durch Verfließen der Grundstücke beschädigten Eingesessenen der Dorfschaften Köterberg, Niese, Hummersen und Wörderfeld sind ferner eingesandt:

1., aus dem Amte Blomberg, nachdem dort bereits früherhin eine Sammlung stattgefunden hat, deren Ertrag unmittelbar den Mandataren jener Dorfschaften zugestellt ist:

von der Burg zu Blomberg	4	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
aus der Bauerschaft Istrup	10	„	9	„	6	„
„ „ „ Großenmarpe	16	„	11	„	6	„
„ „ „ Kleinenmarpe und Erdbruch	15	„	26	„	—	„
„ „ „ Mossenberg	5	„	26	„	—	„
„ „ „ Wöhren	2	„	10	„	—	„
. . . . .	18	„				aus

aus der Bauerschaft	Cappel und Altenkamp	13	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
" " "	Donop	—	"	15	"	—	"
" " "	Maspe	2	"	11	"	6	"
" " "	Eschenbruch und Siekholz	19	"	28	"	6	"

zusammen 90 Thlr. 18 Sgr.

2., aus dem Amte Schieder und zwar:

der Bauerschaft	Schieder	6	Thlr.	7	Sgr.	6	Pf.
" "	Wöbbel	10	"	25	"	—	"
" "	Belle	29	"	10	"	—	"
" "	Billerbeck	14	"	25	"	—	"
" "	Reelkirchen	7	"	9	"	—	"
" "	Herrentrup	13	"	20	"	6	"
" "	Tintrup	14	"	25	"	—	"
" "	Höntrup	8	"	20	"	—	"
" "	Siebenhöfen	2	"	27	"	6	"
" "	Wellentrup	7	"	15	"	—	"

nach Abzug von 4 Sgr. 6 Pf. Portoauslagen mit 116 Thlr. 1 Sgr.

3., aus dem Amte Horn und zwar:

der Bauerschaft	Brüntrup	14	Thlr.	9	Sgr.	—	Pf.
" "	Wehren	5	"	10	"	—	"
" "	Meinberg	12	"	5	"	—	"
" "	Bahlhausen und Bellenberg	3	"	—	"	—	"
" "	Heesten	10	"	23	"	6	"
" "	Grevenhagen	1	"	17	"	6	"
" "	Leopoldsthal	4	"	4	"	6	"
" "	Veldrom	1	"	2	"	6	"
" "	Holzhausen	—	"	1	"	—	"
" "	Kohlstädt	9	"	22	"	—	"
" "	Schlangen	19	"	26	"	6	"
von den	Beamten	2	"	—	"	—	"

zusammen 90 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf.

4., aus dem Amte Brake und zwar:

der Bauerschaft	Lieme	22	Thlr.	8	Sgr.	—	Pf.
" "	Leese	7	"	22	"	6	"
" "	Entrup	11	"	15	"	—	"
" "	Lüerdissen	15	"	16	"	6	"
" "	Hillentrup	29	"	18	"	4	"
" "	Sommersell	8	"	19	"	—	"
" "	Wendlinghausen	8	"	15	"	—	"
" "	Lütte	48	"	2	"	6	"

der Bauerschoft	Hasebeck	6	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.
„ „	Kluckhof	5	„	21	„	—	„
„ „	Wiembeck	29	„	26	„	6	„
„ „	Loßbruch	2	„	27	„	—	„
„ „	Brake	15	„	10	„	6	„

zusammen 212 Thl. 19 Sgr. 4 Pf.

Detmold, den 7. Februar 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Als Privatbeschäler pro 1871 sind nachträglich approbirt:

1., der Schimmelhengst Olaf des Gutsbesitzers Rhenius zu Reine,
2., der Fuchshengst Figaro des Colon Kampmeier Nr. 19 zu Hillentrup,
3., der braune Hengst Alex des Gutsbesitzers Hartmann zu Papenbruch.

Detmold, den 7. Febr. 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Der Schulvikar Kleine ist als Nebenlehrer an die Schule zu Bega und der Schulvikar Kessemeier als Nebenlehrer an die Schule zu Nienhagen, A. Lage im Namen des Durchlauchtigsten Fürsten berufen.

Detmold, den 6. Febr. 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Bekanntmachung.

Postanweisungsverkehr mit Großbritannien und Irland.

Vom 1. Februar 1871 ab ist der Austausch von Postanweisungen zwischen Deutschland und dem Vereinigten Königreich von Großbritannien und Irland zulässig. Es können Zahlungen bis 70 Rthl. oder 122½ Gulden Südd. W. nach allen Orten Großbritanniens und Irlands im Wege der Postanweisung vermittelt werden.

Die Einzahlung erfolgt bei den diesseitigen Postanstalten auf ein gewöhnliches Postanweisungs-Formular. Der Betrag ist darin unter Abänderung des Vordrucks Rthl. Gr. Pf. u. s. w. in Englischer Währung anzugeben.

Die Aufgabe-Postanstalt rechnet den vom Absender in dieser Weise notirten Betrag in die Thaler- bezw. Guldenwährung um — für jetzt nach dem Verhältniß von 1 Pfund Sterling gleich 6 Thaler 24 Groschen — und nimmt danach den

 sich

sich ergebenden Betrag vom Einzahler entgegen. Diese Postanstalt ist mithin auch im Stande, dem Einlieferer genau anzugeben, welchen Betrag derselbe in Englischer Währung in die Postanweisung einzurücken hat, um eine nach Deutscher Währung ausgerechnete Zahlung in England zutreffend leisten zu lassen.

Die, thunlichst in Marken zu frankirende, Gesammtgebühr beträgt:

bei Einzahlung von Beträgen bis 25 Thaler (43¾ Gulden) 7½ Groschen bezw. 27 Kreuzer,

bei Einzahlung von Beträgen über 25 bis 50 Thaler (43¾ bis 87½ Gulden) 15 Groschen bezw. 53 Kreuzer,

bei Einzahlung von Beträgen über 50 bis 70 Thaler (87½ bis 122½ Gulden) 22½ Groschen bezw. 1 Gulden 19 Kreuzer.

Die Postanweisung muß den Zunamen und mindestens den Anfangsbuchstaben eines Vornamens des Empfängers (bezw. die Bezeichnung der Firma des Empfängers), sowie die genaue Adresse desselben enthalten. In gleicher Weise muß der Absender in dem Coupon durch Angabe des Zunamens und wenigstens des Anfangsbuchstabens eines Vornamens (bezw. der Firma), sowie durch Angabe der Adresse bezeichnet sein. Die pünktliche Auszahlung der Postanweisungen ist wesentlich von der genauen Erfüllung dieser Bedingungen abhängig. Zu sonstigen schriftlichen Mittheilungen darf weder die Postanweisung, noch der Coupon benutzt werden, da die Original-Formulare nicht an den Empfänger gelangen.

Bei der Absendung aus Großbritannien und Irland werden die von dem Postanweisungsamte in London in der Thalerwährung überwiesenen Beträge in Cöln auf gewöhnliche inländische Postanweisungs-Formulare übertragen und unterliegen demnächst der gleichen Behandlung wie Postanweisungen im inneren Verkehr. Die Zuführung an die Empfänger findet frankirt statt.

Die vorstehenden Bestimmungen finden auch auf den Verkehr des Elsaß und Deutsch-Lothringens mit Großbritannien und Irland Anwendung.

Berlin, den 21. Januar 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Vom 8. d. Mts. ab werden die Personenposten von Lemgo nach Lage folgenden Gang annehmen:

aus Lemgo um 6^{15} früh und
5^{40} Nachmitt.,
in Lage um 7^{30} früh
6^{55} Nachmitt.

Münster, den 4. Februar 1871.

Der Ober-Post-Director. In Vertretung Petersen.

Lage. Die Folio 4. sub. 7 in das Firmen-Register der Stadt eingetragene Firma „August Kraft" ist auf das Verlangen des Inhabers und die Anzeige, daß er sein Handelsgeschäft niedergelegt habe, gelöscht worden.

Lage, den 7. Februar 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Detmold. In Sachen der Gläubiger des Colon Eikermann Nr. 104 zu Haustenbeck ist zur Bekanntmachung des Ordnungsbescheides Termin auf

Dienstag den 28. d. M. Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzt, in welchem etwaige Erinnerungen bei Strafe des Ausschlusses vorzubringen sind.

Detmold, den 7. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Lage. Im Concurse des Einliegers Hermann Heitsiek zu Nienhagen ist Termin eines von Fürstlicher Justiz-Canzlei erlassenen Ordnungsbescheides auf

Mittwoch den 15. d. Mts. Febr. Morgens 10 Uhr

anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß der genannte Bescheid auch den Ausbleibenden gegenüber als bekannt gemacht gilt.

Lage, den 7. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Lage. Zur Bekanntmachung eines im Concurse des Einliegers Heinrich Stärcke zu Jerxen ergangenen Ordnungsbescheides Fürstlicher Justiz-Canzei ist Termin auf

Mittwoch den 15. d. M. Februar Morgens 10 Uhr

anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß der genannte Bescheid auch den Nichterschienenen gegenüber als bekannt gemacht gilt.

Lage, den 7. Febr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Fr. Preuß.

Lage. Die Gläubiger des in Concurs gerathenen Einliegers Simon Busse von Heiden (vormals Colon auf Nr. 87 das.) werden benachrichtigt, daß sie rücksichtlich ihrer an denselben angemeldeten Forderungen zur Zeit keine Befriedigung erlangen können, da die vorhandene Concursmasse nicht einmal zur Deckung der Concurskosten ausreicht.

Lage, den 7. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Horn. Auf Antrag eines ingroſſirten Gläubigers iſt die öffentliche Zwangsverſteigerung des Wohnhauſes des Bürgers Friedrich Fiege Nr. 206 hinter der Mauer erkannt und dazu Termin auf

Freitag den 24. k. M. Februar 10 Uhr Morgens

anberaumt, wozu Kaufluſtige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß, ſofern die Gebote $^2/_3$ des Anſchlagswerthes überſteigen, der Zuſchlag ſofort im Termine erfolgt.

Dritte Gläubiger, welche Anſprüche an die zu verſteigernden Grundgüter oder auch die Perſon des Schuldners zu haben vermeinen, haben ſolche bei Verluſt derſelben ebenfalls in jenem Termine anzumelden, und findet eine weitere Bekanntmachung der ergehenden Ausſchließung nicht Statt.

Horn, den 27. Januar 1871.

Das Stadtgericht daſ. F. Hausmann.

Detmold. Auf die Stätte Steins Nr. 52 zu Berlebeck iſt am 3. October 1855 für den Amtsdiener Gärtner Nr. 83 in Berlebeck m. Frau Hofjägermeiſter von Donop hieſelbſt ein Capital von 100 Thlr. ingroſſirt. Da dieſes Capital nach Angabe des zeitigen Beſitzers jener Stätte zurückbezahlt, die darüber lautende Obligation aber verloren gegangen iſt, ſo werden auf deſſen Antrag Alle, welche Anſprüche an gedachte Obligation resp. das Ingroſſat haben, hiermit aufgefordert, dieſelben am

Dienſtag, den 21. Februar,
Morgens 10 Uhr,

ſo gewiß anzumelden, als ſonſt die Obligation für erloſchen erklärt und das Ingroſſat gelöſcht werden ſoll.

Detmold, 31 Januar 1871.

Fürſtlich Lippiſches Amt. A. Weßel

Blomberg. Nachdem der Bürger und Zeugmacher Heinrich Köhne Nr. 128. hieſelbſt ſeine Inſolvenz angezeigt hat, iſt über deſſen Vermögen der Concursproceß erkannt worden. Es werden daher Alle, welche Forderungen an denſelben zu haben glauben, hiermit aufgefordert, ſolche in termino

Montag den 6. März d. J. Morgens 9 Uhr

bei Strafe der Ausſchließung von der Maſſe hier anzumelden und klar zu ſtellen.

In demſelben Termine ſollen die Grundgüter des ꝛc. Köhne:

1. Wohnhaus Nr. 128 hieſelbſt,
2. Garten unter der Hagenplatzwete, 2 Mtz. 5 □Rth. groß,

3.

3. Land auf der Lehmkuhle, 7 Mtz. 8 □Rth. groß,
4. Land auf dem Hohenfelde, 1 Schfls. 7 Mtz. 9 □Rth. groß,
5. Land bei der Walkemühle, 3 Mtz. 9 □Rth. groß,
6. Wiese bei der Walkemühle, 4 Mtz. 5,33 □Rth. groß,
7. Grasgarten unter'm Heuthore, 4,33 □Rth. groß,

öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei einem Gebote von mehr als $^2/_3$ des Taxats der Zuschlag sofort erfolgt.

Blomberg, den 21. Januar 1871.

Das Stadtgericht. Hunnaeus.

Hohenhausen. Die Colonen Sprick Nr. 4 und Christoffelsmeier Nr. 5 zu Henstorf haben die Theilung folgender nach dem Cataster ihnen gemeinschaftlich gehörenden Parcellen:

1. Land hinter'm Hanlau zu 5 Schffls. 7 Mtz.
2. Land oben auf dem Knappe zu 7 Schffls. 7 Mtz.
3. Hude „der Brinkanger" zu 5 Schffls. 1 Mtz.
4. Gehölz im Brinke zu 6 Schffls. 7 Mtz.

vereinbart und behuf Ausführung dieser Vereinbarung die öffentliche Aufforderung etwaiger dritter Realberechtigten beantragt.

Demgemäß werden alle diejenigen, welche Realrechte an jenen Parcellen zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in dem dazu auf

Donnerstag den 27. April d. J., Morgens 9 Uhr

an hies. Amtsstube angesetzten Termine bei Meidung des Verlustes derselben anzumelden und zu begründen.

Hohenhausen, 25. Januar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von Col. Köhne in Spork: 1 Schffl. Kartoffeln, 1 Schffl. Wurzeln, 1 Schffl. Steckrüben, 1 Korb Weißkohl, 1 Korb Aepfel, 1 Korb trocknes Obst, 20 Eier und 1 Topf Zwetschenmus.

Detmold, d. 7. Februar 1871.

L. Menke.

Für die Armenspinnschule zu Meinberg

gingen ferner ein:

2 Thlr. von Fräulein Hoffmann hiers.

Detmold, den 7. Februar 1871.

A. Koppen.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf.

Detmold. Am nächsten Donnerstag,

den

den 16. d. M., werden meistbietend verkauft:

1. am Boberge Morgens 10 Uhr: 20 Buchenhaufen.
2. am Wiembeckerberge:
   a. um 11 Uhr: 12½ Eichen-Kloben, 1½ Knüppel-, 18 Stockholz- und 12½ Reisig-Klaftern.
   b. um 12 Uhr: 3094 Cub. Fuß Eichen-Nutzholz.

Detmold, den 9. Februar 1871.

Der Oberförster Steneberg.

Holzverkauf

im Forstrevier Lopshorn.

Am Freitag, den 17. d. M. sollen Morgens 10 Uhr im Kruge zu Hiddesen versteigert werden:

1. Forstdistrict Reuterpfad:
   2 Stück Buchen-Nutzholz Nr. 1 u. 2 zu 111 Cbf.,
   58 Klaftern Buchen-Kloben von Nr. 62 ab.
   9 Klaftern Knüppel.
2. Forstdistrict Ochsenthal:
   2 Stück Buchen-Nutzholz Nr. 17 u. 18 zu 116 Cubf.,
   100 Klaftern Buchen-Kloben,
   13½ „ Knüppel von Nr. 11 ab.
3. Forstdistrict Heidenthal:
   10 Stück Eichen-Nutzholz zu 121 Cbf.,
   1½ Eichen Knüppel- u. Reisigkl.,
   1 Buchen-Klobenkl.

Hiddesen, 9. Febr. 1871.

Der Oberförster Limberg.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf

aus dem Forstrevier Schieder.

Schieder. Am Freitag den 17. d. M. sollen von Morgens 10 Uhr ab im Brand'schen Gasthause in Belle die nachstehenden im Schutzbezirk Belle eingeschlagenen Holzsortimente meistbietend verkauft werden, nämlich:

1. aus dem Forstdistrict Warzberg
   a. an Buchenholz 2 Klafter Kloben u. 3½ Klafter Astreisig.
   b. an Birkenholz 8 Klaftern u. 1 St. Nutzholz zu 14 Cbf., 13½ Klftr. Kloben, 1 Klftr. Knüppel, 4½ Klafter Astreisig.
   c. an Aspenholz: 7 Stück Nutzholz zu 103 Cbf., 3 Klftrn. Kloben u. 5 Klaftern Astreisig.
2. aus dem Forstdistrict Molkenberg.
   a. an Birkenholz: 12 Klaftern Nutzholz, 28 Klaftr. Kloben, 7 Klafter Knüppel und 29 Klaftern Astreisig.
   b. an Eichenholz: 6 Klaftern Astreisig.

Schieder, den 8. Februar 1871.

Der Oberförster Maertens.

Holzverkauf

aus dem Forstrevier Schieder.

Schieder. Am Dienstag den 14. d. M. Morgens 10 Uhr sollen im Wachsmuth'schen Gasthause hierf. die nachstehenden, im Schutzbezirk Glashütte eingeschlagenen Hölzer meistbietend verkauft werden, nämlich:

1. aus dem Forstdistrict Herlingsburg u. d. D.

an Buchenholz 102½ Klftr. Kloben, 15 Klftr. Knüppel und 35 Klftr. Astreisig.

2. aus dem Forstdistrict Luergrund an Buchenholz: 15½ Klafter Kloben, 2½ Klafter Knüppel und 11½ Klftr. Astreisig.

3.

8. aus dem Forstdistrict Sandkuhle an Eichenholz 1 Stück Nutzholz zu 89 Cbf. u. 2 Klaftern Kloben;
an Buchenholz 1 Klftr.-Kloben.

Schieder. den 8. Februar 1871.

Der Oberförster Maertens.

Holzverkauf.

Langenholzhausen. I. Montag, den 13. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen im Kruge zu Calldorf:
circa 50 Klaftern Buchen-Durchforstr., aus den Forstdistricten Dreieichen und Schweinebrüggengrund am Calldorferholze;
II. Mittwoch den 15. d. M., Morgens 10 Uhr, im Kruge zu Silixen:
an Buchenholz:
10 Stück Nutzholz zu 373 Cbf.
39 Klaftern Kloben und 4 Klaftern Knüppel,
aus dem Forstdistricte Henrichshau am Heidelbeckerholze, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Langenholzhausen, 8. Februar 1871.

Der Oberförster Wagener.

Nutz- u. Brennholz-Verkäufe

im Forstrevier Sternberg.

Es sollen meistbietend verkauft werden:
I. am Montag den 13. d. M. Februar, Mittags von 1 Uhr an, beim Gastwirth Müßmann im Chausseehause bei Barntrup
aus dem Schutzbezirk des Försters Rodenberg zu Sevinghausen
a. Forstdistrict Gr. Laufnacken
circa 25 Klftrn. Buchen-Kloben,
„ 1 „ „ Knüppel,
„ 18 „ „ Astreisig,
„ 25 „ „ Durchforstungsreisig;
b. Forstdistrict Kl. Laufnacken
9 Klafter Buchen-Durchforstungsreis.;
c. im Forstd. Fretholz
12½ Klafter Erlen-Nutzholz,
6½ „ „ Knüppel;
b. Forstdistr. Gr. Laufnacken
4 Klftn. Birken-Knüpp. in ganzen Läng.;
II. am Dienstag den 14. d. M. Februar, Morgens von 11 Uhr ab, beim Gastwirth Bödeker im Rathskeller zu Alverdissen:
aus dem Schutzbezirk des Försters Hanke zu Dorotheenthal.
a, Forstdistrict Lopshorn
5 Stück Fichten-Balken zu 71 Cbf.
30 „ „ Stangen I. Classe,
22 „ „ „ II. Classe,
35 „ „ „ III. Classe,
38 Klftn Fichten-Nutzholz passend zu kl. Sparren, Latten, Leiterbäumen, Wellerhölzern ꝛc.
b. Forstd. Hummerberg
2 Stück Buchen-Nutzholz zu 133 Cbf.
cca. 40 Klftrn Buchen-Kloben,
7 Klafter Knüppel,
18 „ Astreisig,
5 Stück Aspen-Nutzholz zu 74 Cbf.,
½ Klafter Kloben,
2 Klftr. Erlen-Knüppel;
c. Forstd. Uhlenthaler-Buchen
10 Klftr. Buchen-Durchforstungsreis.;
III. am Mittwoch den 15. d. M. Februar, Mittags von 1 Uhr ab, beim Gastwirth Behmeier zu Linderhof aus dem Schutzbezirk des Försters Römer zu Schwelentrup

a. Forstdistrict Erftgrund
12 Stück Buchen Nutzholz zu 248 Cbf. von Nr 25 ab,
45½ Klftr. Buchen-Kloben von Nr. 110 b. ab.
15 Klftr. Knüppel von Nr 10 ab,
17 Klftr. Astreisig von Nr. 27 ab;
b. Forstd. Schürenbusch,
circa 5 Klftr. Buch.-Klob. von Nr. 4 ab,
1 „ „ Knüppel;
IV. am Donnerstag, den 16. d. M. Februar, Mittags von 12 Uhr ab, beim Gastwirth Grote zu Bellevue bei Lemgo
aus dem Schutzbezirk des Försters Brakemeier zu Spork.
a. Forstd. Ob. Nettling
19 Stück Buchen-Nutzholz zu 504 Cbf.
50½ Klftr. „ Kloben von Nr. 23 ab,
4½ „ „ Knüppel,
15 „ „ Stockholz v. Nr. 4 b. ab
5 „ „ Astreisig v. Nr 7 b. ab;
b. Forstd. Steinkuhlenberg.
17 Klftr. Buchen-Kloben,
2 „ „ Knüppel.
11 „ „ Astreisig;
c. Forstd. Krummestück,
15 Klftr. Buchen-Durchforstungsreisig.

Obiges Holz lagert sämmtlich in der Nähe v. chaussirten Holzabfuhrwegen oder Communalwegen und Chausseen und kann durch die betreffenden Förster vor dem Verkaufstermine örtlich vorgezeigt w.rden.

Käufer, welche Holz im Werthe von 50 Thlr. oder darüber erstehen, haben den 4. Theil des Kaufgeldes im Termine als Angeld zu zahlen.

Sternberg, den 4. Februar 1871.
Der Oberförster Kellner.

Die Wittwe Colons Kersting zu Selbeck, jetzt zu Dehlentrup, beabsichtigt, das ihr gehörige Colonat Nr. 7. zu Selbeck, bestehend aus einem Wohnhause und einem Kotten nebst 52½ Schffl. an Hofraum, Garten, Ackerland und Wiesen, im Ganzen oder in einzelnen Theilen meistbietend zu verkaufen. Es ist Termin zu diesem Zweck auf Donnerstag den 16. Februar d. J. Morgens 11 Uhr im Geschäftszimmer des Unterzeichneten angesetzt, und werden Kaufliebhaber eingeladen, sich alsdann dort einzufinden.

Detmold, den 3. Februar 1871.
Runnenberg, Rechtsanwalt.

Diejenigen Mitglieder der Landes-Wittwen-und Waisen-Casse, welche den Jahresbeitrag pro Weihnachten 1870 noch nicht berichtigt haben, werden um baldgefällige Einsendung desselben ersucht.

Detmold, den 10. Februar 1871.
A. Ulrich.

Detmold. In einem Hause an der Leopoldstraße ist zum 1. April d. J. eine ganze Etage als Familienwohnung, sowie eine Stube mit Kammer für einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermiethen. Das Nähere bei der Redaction d. Bl.

Lage. Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir mit dem heutigen Tage die hiesige Mühle zur Pachtung übernommen haben und neben dem Betriebe des Localgeschäftes die ausgedehnte Wasserkraft derselben noch zu Handelszwecken mit Mühlen-

fabrikaten benutzen wollen. Wir empfehlen uns deshalb bei Bedarf in diesen Artikeln.

Hochachtungsvoll
Altenbernd & Düvel.

Lage, 1. Februar 1871.

Einbeck. Für mein Colonial- und Kurzwaaren-Geschäft **suche** auf gleich oder zu Ostern zwei mit den nöthigen Schulkenntnissen versehene junge Leute als Lehrlinge.

Einbeck, im Februar 1871.
E. F. Eckhardt.

Gut Schötmar. Gesucht wegen Sterbefalls ein im Gemüsebau und Obstbaumzucht gründlich erfahrener Gärtner. Nähere Auskunft ertheilt der
Verwalter Hermsmeyer.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, militairfrei, sucht unter bescheidenen Ansprüchen auf gleich ein Engagement, am liebsten in einem Manufactur-Geschäft.

Briefe unter **Lit. B. Nr. 15.** besorgt die Red. d. Bl.

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann findet als **Lehrling** Engagement in einem Colonial- u. Destillations-Geschäft auf gleich oder zu Ostern.

Minden, den 26. Januar 1871.
August Kruse.

Ein junges Mädchen sucht auf Ostern oder später Stellung in einer gebildeten Familie als Stütze der Hausfrau. In weiblichen Handarbeiten ist dasselbe geschickt, und es ist sowohl im Stande, jüngere Kinder in der französischen und englischen Sprache für eine höhere Töchterschule vorzubereiten, als auch solchen den ersten Musikunterricht zu ertheilen. Es wird mehr auf eine freundliche Behandlung als Gehalt gesehen.

Das Nähere bei der Red. d. Bl.

Detmold. Am Donnerstag den 23. d. M. von Morgens 9 Uhr an sollen im Saale des Herrn Gastwirth Peter Meier, Lemgoerthorstraße, verschiedene gut erhaltene Moebeln, sowie allerlei Haus- und Küchengeräth, unter den im Verkaufstermine näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden. Etwaige Kaufliebhaber werden ersucht, sich am benannten Tage dort einzufinden.

Im Auftrage des Stadtgerichts.
H. Remming.

Angriff der Baiern auf Weißenburg.

Abbildung im Kalender des Lahrer Hinkenden Boten für 1871.

Zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

3 000 Thaler werden Ende April d. J. gegen genügende Sicherheit anzuleihen gesucht. Von wem, sagt d. Red. dieses Blattes.

Zu Ostern wird von einer Herrschaft auf dem Lande eine perfecte Köchin gesucht.

Adresse bei der Red. d. Bl. zu erfragen.

Leichte Feldpostkistchen
per Stück 3½ Sgr., sowie **Leinen** dazu zum **Einnähen**, per Elle 2½ Sgr., empfiehlt
Alfred Heinrichs in Detmold.

Detmold. Einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß ich seit einigen Tagen hier wieder eingetroffen bin, **um Bettfedern mittelst meiner als ausgezeichnet hinlänglich bekannten Maschine zu reinigen** und namentlich auch Betten, welche bei ansteckenden Krankheiten gedient haben, wieder brauchbar zu machen. Meine Wohnung befindet sich bei dem Gastwirth Schlüter, woselbst ich auch alle Bestellungen abzugeben bitte.
Detmold, 3. Febr. 1871.
August Kregaschöck
aus Pyrmont.

Gehör-Oel,
heilt in kurzer Zeit die Taubheit, wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbund. Uebel. à Fl. 10 Sgr. bei
Carl Pustkuchen in Detmold.
Leopoldstraße.

Rheinischer
Trauben-Brust-Honig
(Fabrik Zickenheimer in Neuwied am Rhein) in seinen bekannten und unübertrefflichen Eigenschaften gegen **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Halsschwerden Keuchhusten, u. bei allen Kinder-Krankheiten** empfiehlt die Niederlage in Detmold bei Carl Pustkuchen.. in Flaschen à 7½ Sgr. u. 15 Sgr.

Fallsucht ist heilbar!
Eine Anweisung, die Fallsucht, (Epilepsie, epilept. Krämpfe) durch ein nicht medizin. Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben v. Fr. A. Quante, Fabrik-Besitzer, Inhaber mehrerer Verdienst-Medaillen ꝛc. zu Warendorf in Westfalen," welche gleichzeitig zahlreiche theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

R. F. Daubitz'scher Kräuter-Liqueur, fabricirt vom Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, dessen Gebrauch sich das Publikum selbst gegenseitig so vielfach empfiehlt, ist allein zu haben:
Detmold bei Louis Pustkuchen,
Alverdissen bei H. A. Spanier,
Lage bei H. A. Freitag,
Lemgo bei Fr. Eldagsen,
Langenholzhausen bei A. Bögeholz,
Bückeburg bei W. Siebe,
Bösingfeld b. Gastgeber Himmstedt,
Almena bei W. Korf,
Rischenau bei Heinr. Sonntag,
Blomberg bei L. Müller,
Meinberg bei Fr. Bürger.

Tausendfach und seit vielen Iahren
haben sich die **Lairitz'schen Waldwoll-Produkte** aus **Remda** in Thüringen gegen **Gicht, Rheumatismus**

und damit verwandte Uebel bewährt, so dass alle Leidende nicht genug auf diese herrlichen Erzeugnisse aufmerksam gemacht werden können. Besonders hervor zu heben sind die **Waldwoll-Unterkleider**, die **Watte, Einlegsohl.** gegen kalte Füsse, das **Oel, Spiritus**, sowie die andern Präparate.

Der Alleinverkauf für Detmold bei Carl Pustkuchen, Leopoldstr.
für Lemgo bei F. Eldagsen.
für Lage H. A. Freytag

Fürstliches Theater
in Detmold.

Sonntag, den 12. Febr. Abonn. II. Vorstell. 9. **Robert der Teufel**, gr. Oper in 5 Acten von Meyerbeer.

Montag den 13. Febr. bei aufgehobenem Abonn. Zum Benefiz des Ober-Regisseurs Herrn **August Pichler**. Zum 1. Male: **Entspector Bräsig**, humoristisches Charaktergemälde in 5 Acten nach Fritz Reuters „Ut mine Stromtid" von Gassmann.

Moritz Krüger.

Zu meiner am Montag, d. 13. Febr. hier stattfindenden Benefiz-Vorstellung **„Entspector Bräsig"** beehre ich mich zu geneigter, freundlicher Theilnahme hierdurch ganz ergebenst einzuladen.

August Pichler.

Detmold. Auf **August Pichlers Benefiz** glauben wir hiermit besonders aufmerksam machen zu müssen. A. Pichler hat hierzu das nach Fritz Reuters „Ut mine Stromtid" von Gaßmann mit Glück bearbeitete Lustsp. **„Entspector Bräsig"** gewählt und wird die Titelrolle spielen. Bei der anerkannten Tüchtigkeit und allgemeinen Beliebtheit des Hr. Benefiziaten können wir um so mehr einen genußreichen Abend erwarten, als auch dieses Stück überall, namentlich kürzlich im Mecklenburgischen, wo es bekanntlich spielt, am Hoftheater in Schwerin, günstig aufgenommen und wiederholt aufgeführt ist.

Minna Geise
August Stockmeier.
Verlobte.
Horn. Berlebeck.

Lage. Am 6. d. M. starb der Pastor Theodor von Cölln zu Halle in Westfalen nach kurzem Krankenlager an der Lungen-Entzündung. Verwandte und Freunde bittet um stille Theilnahme der Bruder des Verewigten.

Lage, den 8. Febr. 1871.

v. Cölln.

Unsere
lithographische Anstalt

empfehlen wir zur Anfertigung aller dahin einschlagenden Arbeiten, als Rechnungen, Wechsel-Formularen, Tabellen, Etiquetten, Tabacks-Vignetten, Frachtbriefen, Visiten- und Verlobungskarten 2c. Durch unsere Maschinen sind wir in den Stand gesetzt, die Arbeiten schnell, sauber und billig zu liefern.

Meyer'sche Hofbuchhandlung in Detmold.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. Amerika	Sonnabend	4. Februar	nach Newyork
D. Hansa	Sonnabend	11. Februar	„ Newyork
D. Rhein	Sonnabend	18. Februar	„ Newyork
D. Deutschland	Sonnabend	25. Februar	„ Newyork
D. Baltimore	Mittwoch	1. März	„ Baltimore
D. Donau	Sonnabend	4. März	„ Newyork
D. Hermann	Sonnabend	11. März	„ Newyork
D. Leipzig	Mittwoch	15. März	„ Baltimore
D. Main	Sonnabend	18. März	„ Newyork
D. Weser	Sonnabend	25. März	„ Newyork
D Ohio	Mittwoch	29. März	„ Baltimore
D. Rhein	Sonnabend	1. April	„ Newyork

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr Crt.

Fracht: *l.* 2 — mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Neworleans via Havana

D. **Hannover** Sonnabend 4. März; | D. **Köln** Sonnabend 1 April

Passage-Preise: nach New-Orleans und Havana: Cajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: *l.* 3 mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan.**

D. König Wilhelm I. 7. März; D. Kronprinz Friedrich Wilhelm Freitag 7. April;

1) Graf Bismarck Sonntag 7. Mai

und ferner am 7. jeden Monats.

Passage-Preise nach Colon und Savanilla: 1. Cajüte 200 ℳ Crt., 2. Cajüte 200 ℳ Crt., nach La Guayra und Porto Cabello: 1. Cajüte 325 ℳ Crt., 2. Cajüte 215 ℳ Crt.

Fracht

Fracht nach Colon, Savanilla, La Guayra und Porto Cabello *l.* 3. 10 *s* mit 5% Primage per 40 Cubikfuß **Englische** Maaße, zahlbar bei der Abladung in Bremen Ordinaire Güter nach Uebereinkunft. Unter *l.* 1. 1 *s* wird kein Connoissement gezeichnet.

Nach den Häfen der Westküste Amerikas, Japan und China werden Passage-Billets ausgestellt und durchgehende Connoissemente gezeichnet.

NB. Die vorstehenden Abfahrtstage werden nur dann eine Abänderung erfahren, wenn der mit Frankreich abgeschlossene Waffenstillstand nicht den Frieden zur Folge haben sollte.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Popelbaum in Minteln, C. H. Dieſtelhorſt in Erder, G. Arensberg in Alverdiſſen, B. Arensberg in Blomberg.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT
aus **FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).**

LIEBIG'S FLFISCH-EXTRACT-COMPAGNIF, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Eleischbrühe zu $\frac{1}{8}$ des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Hâvre 1868,

Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Dètail-Preise für ganz Deutschland:

à engl. Pfd.-Topf.	½ engl. Pfd. — Topf.	¼ engl. Pfd.-Topf.	⅛ engl. Pfd.-Top.
Thlr. 3. 5 Sgr.	à Thlr. 1. 20 Sgr.	à Thlr. — 27½ Sgr.	à Thlr. — 15 Sgr.

Engros-Lager bei dem Correspondenten der Gesellschaft:

Herrn **J. Th. Werner in Hannover.**

Gasbeleuchtungs-Anstalt zu Lemgo in Liquidation.

Die Actionäre unserer Gesellschaft werden auf Freitag den 24. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr im Comptoir der Gas-Anstalt zu einer außerordentlichen Generalversammlung hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

Bericht der Liquidations-Commission über die erzielten Verkaufs-Resultate. Genehmigung derselben event. Anberaumung eines anderweiten Termins.

Lemgo, den 9. Februar 1871.

Heynemann. H. P. Stern. Ferd. Schmidt.

Verzeichniß der ankommenden und abgehenden Posten bei der Post-Expedition in Horn.

1. Ankommende Posten:

7	Uhr	45	Min. Vormitags:	Von Detmold
7	„	45	„ „	Von Steinheim und Vinsebeck.
7	„	50	„ „	Von Blomberg und Meinberg.
1	„	—	„ Nachmittags:	Von Herford, Salzuflen, Schötmar, Lage u. Detmold.
3	„	45	„ „	Von Paderborn, Lippspringe und Schlangen.
7	„	30	„ „	Von Detmold.
9	„	25	„ „	Von Paderborn, Lippspringe, und Schlangen.
3	„	30	„ „	Botenpost von Meinberg.

2. Abgehende Posten:

8	Uhr	—	Min. Vormittags:	Nach Schlangen, Lippspringe, Paderborn.
8	„	5	„ „	Nach Detmold.
1	„	15	„ Nachmittags	Nach Schlangen, Lippspringe, Paderborn.
3	„	55	„ „	Nach Detmold.
7	„	45	„ „	Nach Meinberg, Blomberg.
7	„	45	„ „	Nach Vinsebeck, Steinheim.
9	„	35	„ „	Nach Detmold, Lage, Schötmar, Salzuflen, Herford.
1	„	30	„ „	Botenpost nach Meinberg.

Offizielle militairische Nachrichten.

Bourogne, den 8. Februar 1871.

Die im Felsen erbauten detachirten Forts haute Perche und basse Perche heute genommen, wozu die Laufgräben theilweise in Felsen gesprengt werden mußten und bei dem jetzigen Thauwetter unter Wasser standen.

von Treskow.

Detmold, den 9. Februar 1871. Nachmittags 5 Uhr.

Telegraphie des Norddeutschen Bundes.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 19. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 14. Februar 1871.

Die in Berlin am 7. Februar d. J. ausgegebene Nummer 6 des **Bundes-Gesetzblattes des Deutschen Bundes** enthält:

Nr. 612.) Allerhöchster Erlaß vom 27. Januar 1871., betreffend die Erhöhung des auf Grund des Gesetzes am 21. Juli 1870 durch die Anleihe zu beschaffenden Betrages von 80 auf 105 Millionen Thaler.

Nr. 613.) Allerhöchster Erlaß vom 29. Januar 1871., betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von 2,020,000 Thalern.

Der Wechselagent **Paul Minoletti**, welcher in Mailand wegen Anfertigung und Verbreitung falscher italienischer Banknoten zu 15jähriger Zwangsarbeit verurtheilt worden, ist mit einer Anzahl der gefälschten Noten von Mailand entwichen.

Auf das seitens des Bundeskanzler-Amts an Fürstliches Cabinets-Ministerium gerichtete Ersuchen werden die Polizeibehörden des Landes auftragsmäßig hiervon in Kenntniß gesetzt, um auf den ꝛc. Minoletti achten zu lassen und ihn im Betretungsfalle gefänglich hierher einzusenden.

Desgleichen wird auf die gefälschten Banknoten aufmerksam gemacht. Dieselben lauten auf 1000 Lire, sind mit C. c. gezeichnet, tragen das Datum vom 22. Juli 1868 und sind in italienischer Sprache abgefaßt. Nähere Kennzeichen sind vorkommenden Falls hier zu erfragen.

Der Paul Minoletti ist 30 Jahre alt, von kurzer gedrungener Statur; das

 Haar

Haar dünn und struppig; Augenbrauen dunkel; Augen braun; Gesichtsform rund. Er hat aufgeworfene Lippen, vorzüglich die unteren, und die Gewohnheit, die Augenlieder so zu halten, als habe er an chronischer Augenkrankheit gelitten.

Detmold, den 11. Febr. 1871.

Fürstl. Lippisch. Criminalgericht das. Rosen.

Bekanntmachung.

Von den Postanstalten können von jetzt ab auch Formulare zu gewöhnlichen Correspodenzkarten in Quantitäten von je 5 Stück zum Preise von 1/4 Groschen bezogen werden.

Berlin, den 3. Februar 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Angabe der Bestimmungsorte bei den Feldpostpäckereien.

Ein beträchtlicher Theil der Truppen in den occupirten französischen Gebieten befindet sich in festen Standquartieren, z. B. bei den Etappen, im Besatzungs- 2c. Dienste oder bei den stehenden Feldlazarethen, Administrationen 2c.; — ebenso haben die operirenden Truppenkörper für die Zeit der Waffenruhe zum Theil feste Standorte eingenommen.

In Fällen dieser Art wird die richtige Leitung der Feldpostpäckereien erleichtert, wenn der Standort des Adressaten bereits vom Absender auf der Sendung vermerkt ist. Das General-Postamt ersucht deshalb die Absender von Feldpostpäckereien, neben den sonst erforderlichen näheren Angaben auf den Correspondenzkarten jedesmal auch die Bezeichnung des Standorts hinzuzufügen, sofern zuverlässig bekannt ist, daß der Adressat mit dem Truppentheil sich für die Zeit der Waffenruhe an dem betreffenden Standorte befindet.

Berlin, den 5. Februar 1871.

General-Post-Amt. Stephan.

Bekanntmachung.

Briefverkehr mit Paris!

Nach Art. 15 des Vertrages über den Waffenstillstand vom 28. Januar dürfen nach Paris nur offene, nicht recommandirte Briefe befördert werden.

Ob-

Obwohl diese Bestimmung durch wiederholte Bekanntmachungen zur Kenntniß des Publikums gebracht worden ist, so sind in den letzten Tagen doch noch häufig verschlossene Briefe nach Paris geliefert worden.

Da die Beförderung dieser Briefe nach dem Bestimmungsorte nicht zulässig ist, so werden die Absender aufgefordert, dieselben bei derjenigen Postanstalt, woselbst die Einlieferung stattgefunden hat, zurückzunehmen.

Briefe, welche der Absender nicht innerhalb 8 Tagen reclamirt hat, werden als unbestellbar behandelt werden.

Berlin, 6. Februar 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Erweiterung der Annahme von Postsendungen an Adressaten im Ortsbestellbezirke der Aufgabe-Post-Anstalt.

Mit höherer Genehmigung ist vom 1. Februar d. J. ab bei den sämmtlichen Post-Anstalten im Ober-Post-Directions-Bezirke Münster die Annahme von Post-Anweisungen, von Packeten ohne Werthangabe, von Sendungen mit Werthangabe und von Post-Vorschußsendungen an Adressaten im Ortsbestellbezirke der Aufgabe-Post-Anstalt in gleichem Umfange gestattet, wie dies für Sendungen an Adressaten nach anderen Postorten besteht.

Die Gebühren für Besorgung dieser Gegenstände an Adressaten im eigenen Orts-Bestellbezirke der Aufgabe-Post-Anstalt sind folgende:

1., für Post-Anweisungen bis zum Betrage von 50 Thalern oder 87½ Gulden . . . 2 Sgr. oder 7 Kr. Post-Anweisungen müssen stets frankirt werden.
2., für Packete ohne Werthangabe,
3., „ Sendungen mit Werthangabe,
4., „ Postvorschußsendungen,

diejenigen Sätze, welche für dergleichen Sendungen zwischen Post-Anstalten bei einer Entfernung bis 5 Meilen zu erheben sind (siehe §. §. 2 und 3 des Gesetzes über das Post-Taxwesen im Gebiete des Norddeutschen Bundes vom 4. November 1867, sowie §. VI. der Anlage des Reglements vom 11. December 1867 zu dem Gesetze über das Postwesen des Norddeutschen Bundes.) Es macht dabei keinen Unterschied, ob die Abtragung nur den Begleitbrief bezw. den Schein, oder auch die dazu gehörige Sendung selbst umfaßt.

Münster, den 7. Februar 1871.

Der Ober-Post-Director. In Vertretung Petersen.

Bekanntmachung,

die diesjährige Musterung und Aushebung der Militairpflichtigen durch die Departements-Ersatz-Commission betr.

Die Aushebung und Musterung der Militairpflichtigen des hiesigen Landes Seitens der Departements-Ersatz-Commission wird vom 13. k. M. an nach Maßgabe des folgenden Geschäftsplanes stattfinden.

I. Es haben sich zur Musterung zu stellen:

a. diejenigen Militairpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1848, welche noch keine definitive Entscheidung über ihr Militairverhältniß erhalten haben und in die Restantenliste aufgenommen sind,

b. die Militairpflichtigen aus den Geburtsjahren 1849, 1850 und 1851 mit Ausnahme der bereits zum activen Dienst einberufenen, der auf ein Jahr zurückgestellten und der definitiv für militairfrei erklärten.

c. die zum einjährigen Dienst berechtigten Militairpflichtigen, welche noch nicht eingestellt sind, und denen kein Ausstand bewilligt ist.

Die Conscribirten aus den gedachten Jahrgängen werden in nachstehender Reihenfolge gemustert werden:

A. die als dauernd unbrauchbar Seitens der Kreis-Ersatz-Commission bezeichneten,
B. die zur zweiten Classe der Ersatz-Reserve in Vorschlag gebrachten,
C. die zur ersten Classe der Ersatz-Reserve designirten,
D. die zum einjährigen Dienst berechtigten,
E. die vorzugsweise einzustellenden, die Primolocisten und die im laufenden Jahre zur Loosung zugelassenen,
F. die wegen Dienstunbrauchbarkeit von den Truppentheilen vor beendeter Dienstzeit entlassenen Soldaten.

Die Militairpflichtigen haben sich an den unten bezeichneten Tagen Morgens 7½ Uhr im Aushebungs-Orte zur Rangirung durch den Bezirksfeldwebel einzufinden. Die Musterung beginnt an jedem Tage um 8½ Uhr Morgens und zwar:

1. im Kreise Lage:

am Montag den 13. März c. zu Lage für die sub A. bis D. benannten Militairpflichtigen, am Dienstag den 14. März c. daselbst für die ad E. und F. bezeichneten Conscribirten,

2. im Kreise Detmold:

am Mittwoch den 15. März c. in Betreff der unter A. bis D. bezeichneten Militairpflichtigen zu Detmold,
am Donnerstag den 16. März c. daselbst rücksichtlich der sub. E. und F. benannten,
zu Blomberg am Sonnabend den 18. März c. für die Militairpflichtigen aus den Aemtern Blomberg, Schieder und Schwalenberg, sowie aus der Stadt Blomberg.

3. im Kreiſe Lage:

am Montag den 20. März c. zu Lage für die sub A. bis D. benannten Militairpflichtigen, am Dienſtag den 21. März c. daſelbſt für die ad E. und F. bezeichneten.

II. In Beziehung auf das bei der Muſterung und Aushebung zu beobachtende Verfahren wird Nachſtehendes bemerkt:

4. Die Militairpflichtigen müſſen ſich bei Vermeidung geſetzlicher Beſtrafung an den beſtimmten Tagen perſönlich ſtellen und können von dieſer Verpflichtung nur entbunden werden, wenn ſie ein auf perſönlicher Anſchauung beruhendes Krankheits-Atteſt eines Arztes, welches zu beglaubigen iſt, beibringen.

5. Für den Fall der Fortdauer des jetzigen Kriegszuſtandes der Armee werden die der Kreis Erſatz-Commiſſion vorgetragenen Reclamationen nur in beſonders dringenden Fällen und ſoweit der Bedarf an Erſatz-Mannſchaften gedeckt iſt, von der Departements-Erſatz-Commiſſion berückſichtigt werden. Sofern die Reclamationen auf die Gebrechlichkeit oder Arbeitsunfähigkeit der Eltern geſtützt ſind, müſſen die letzteren zum Zwecke der vorzunehmenden ärztlichen Unterſuchung in Perſon ſich einfinden. Die von der Kreis-Erſatz-Commiſſion verworfenen Reclamationen werden der Departements-Erſatz-Commiſſion zur nochmaligen Prüfung vorgelegt.

6. Die nicht permanenten Mitglieder der Kreis Erſatz-Commiſſion werden zu den Sitzungen der Departements-Erſatz-Commiſſion nicht zugezogen.

7. Die Vorladungsſcheine für die ſämmtlichen Militairpflichtigen werden vom Unterzeichneten vollzogen und zu Anfang des künftigen Monats den Diſtricts-Behörden zur Weiterbeförderung überſandt werden. Die Conſcribirten haben ſich bei Meidung der geſetzlichen Beſtrafung auch dann im Termine zu geſtellen, wenn ihnen ein Vorladungsſchein nicht ſollte behändigt werden können.

8. Insbeſondere werden die Behörden erſucht, die Militairpflichtigen darauf aufmerkſam zu machen, daß ſie ſich an den betreffenden Tagen präciſe $7\frac{1}{2}$ Uhr Morgens im Aushebungslokale einzufinden haben. Wer daſelbſt bei Aufrufung ſeines Namens nicht gegenwärtig iſt, wird unnachſichtlich in Gemäßheit des §. 176,2 der Erſatz-Inſtruction beſtraft werden.

9. In Beziehung auf die Muſterung der zum einjährigen Dienſt berechtigten Militairpflichtigen wird auf die in Nr. 14. des diesjährigen Regierungs- und Anzeige-Blattes abgedruckte Bekanntmachung vom 26. v. M. verwieſen. Der Berechtigungsſchein iſt in dem Termine vorzuzeigen.

10. An dem Tage, an welchem die Muſterung der Militairpflichtigen im Aushebungsbezirke Blomberg geſchieht, wolle ſich daſelbſt ein Mitglied des Amtes resp. des Magiſtrats einfinden. Die Anweſenheit der Beamten der übrigen Aushebungsbezirke iſt an den betr. **beiden** Aushebungstagen erforderlich. Die

Beam-

Beamten werden ersucht, rücksichtlich der in Betracht kommenden Verhältnisse und in Betreff der etwa abwesenden oder sonst verhinderten Militairpflichtigen sich vor dem Musterungstermine gehörig zu instruiren, damit sie bei dem Namensaufrufe ihrerseits der Departements-Ersatz-Commission über den Grund des Nichterscheinens der Militairpflichtigen sofort die nöthige Auskunft ertheilen können. Es wird alsdann nur die Sistirung eines Unterbedienten erforderlich sein.

11. Die Magisträte zu Lage, Detmold, Blomberg und Lemgo werden ersucht, die für die Aushebung der Militairpflichtigen bestimmten Lokale in Stand setzen und mit dem erforderlichen Mobiliar versehen zu lassen.

Detmold, den 11. Februar 1871.

Der Civilvorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission. Brandes.

Brake. Der Einlieger Vieregge zu Homeien ist als Aufseher über das Hillentrupper Kirchenholz angestellt und heute eidlich verpflichtet worden.

Brake, den 8. Febr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Horn. Die Erben des im Lazarethe zu Mettlach gestorbenen Soldaten Karl Kemper von Nr. 15. zu Bellenberg haben die Erbschaft mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß machen, hiermit aufgefordert, solche in dem auf

Mittwoch, den 8. k. M.

Morgens 10 Uhr auf hiesiger Amtsstube anberaumten Termine unter dem Rechtsnachtheile anzumelden, daß sie später nur in so weit noch berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

Horn, den 9. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schwalenberg. Auf Antrag der Wittwe Pöpperling Nr. 14. in Rischenau soll deren Stätte, die früher Korsmeiersche Stätte Nr. 14. in Rischenau, wozu 7 Schffls. 7½ Mtz. Garten-Ackerland und Wiesewachs, so wie Gemeinheitsnutzen für 4 Kühe, 4 Rinder, 6 Schweine nebst einem Brennbaum gehören, und auf der das Wohnhaus zu 1350 Thlr. versichert ist, in termino am

Dienstag den 28. k. M. Morgens 11 Uhr

auf hiesiger Amtsstube öffentlich meistbietend verkauft werden, worin Kaufliebhaber sich einfinden wollen.

Schwalenberg, den 7. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Lage. Auf Antrag der Wittwe Colona Schröder zu Hörſtmar ſoll deren vor Kurzem angekauftes, vormals Katerſches Colonat Nr. 4. daſ., wozu gehören:

1, ein Wohnhaus verſichert zu 2150 Thlr.
2, zwei Kötterhäuſer,
3, 4 Schffl. 3 Mtz. Hofraum,
4, 3 „ 2 „ Gärten,
5, pptr. 120 Schffl. Ländereien,
6, pptr. 10 „ Wieſen,

verſuchsweiſe ſowohl im Ganzen, als in einzelnen Theilen öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Termin dazu iſt beantragter Maaßen auf

Sonnabend den 25. d. M.

Nachmittags 3 Uhr im Kruge zu Hörſtmar anberaumt und werden Kaufliebhaber dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß bei annehmbarem Gebote der Zuſchlag ſofort ertheilt werden wird.

Lage, den 9. Februar 1871.

Fürſtlich Lippiſches Amt daſ. Fr. Preuß.

Lage. Die Erben der kürzlich verſtorbenen Wittwe Leibzüchterin Niebuhr von Nr. 86 zu Pivitsheide V. L. haben die Erbfolge in deren Nachlaß mit der Rechtswohlthat des Geſetzes und Inventars angetreten.

Es iſt demnach Termin zur Anmeldung von Anſprüchen und Forderungen an den Nachlaß auf

Freitag, den 24. d. M. Morgens 10 Uhr

anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß ſpäter angemeldete Anſprüche nur inſoweit berückſichtigt werden, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbſchaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorſchrift verpflichtet ſind.

Lage, den 9. Februar 1871.

Fürſtlich Lippiſches Amt. Fr. Preuß.

Oerlinghauſen. Nachdem der Colon Heinrich Büker Nr. 54 der Bauerſchaft Wellentrup heute ſeine Inſolvenz angezeigt hat und die Eröffnung des Concurſes gegen ihn erkannt worden iſt, ſo werden Alle, welche Forderungen und Anſprüche an denſelben oder an deſſen Colonat zu machen haben, hierdurch aufgefordert, ſolche in dem dazu auf

Dienſtag den 14. k. M. März, Morgens 10 Uhr,

an

an hieſiger Amtsſtube angeſetzten Termine bei Strafe des Ausſchluſſes anzumelden und zu begründen.

In demſelben Termine ſoll auch das Colonat des Gemeinſchuldners, zu welchem außer dem zu 1075 Thlr. bei der Brandcaſſe verſicherten Wohnhauſe ſaalbuchsmäßig 3 Mtz. 6 □R. Hofraum und 5 Schfflſ. 2 Mtz. 3,5 □R. Länderei gehören, meiſtbietend verkauft und der Zuſchlag ſofort ertheilt werden, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten wird.

Die Verkaufsbedingungen und der Anſchlag können vom 1. k. M. an, jeden Dienſtag und Freitag, auf der Amtsſtube eingeſehen werden.

Oerlinghauſen, den 10. Februar 1871.

Fürſtlich Lippiſches Amt. Böhmer.

Varenholz. Die Witwe Colona Diekmann Nr. 31 in Calldorf hat auf den öffentlich meiſtbietenden Verkauf ihres genannten Colonats angetragen, da ſie aus ihrem beweglichen Vermögen die gegen ſie andrängenden Gläubiger nicht befriedigen könne. Demzufolge wird zum öffentlich meiſtbietenden Verkaufe der Diekmann'ſchen Stätte Nr. 31 in Calldorf Termin auf Donnerſtag den 9. k. M. März, Nachmittags 3 Uhr, im Schaksmeier'ſchen Kruge daſelbſt anberaumt, und können die Bedingungen vorher beim Amte eingeſehen werden.

Zu der Stätte gehören nach dem Cataſter:
ein Wohnhaus nebſt kleinem Hofraum, 6 S. S. Land, 1 S. S. 2 Mtz. Hude und ca 4 S. S. Gehölz. —

Zur Anmeldung von Forderungen an die Witwe Colona Diekmann Nr. 31 in Calldorf wird auf Nachmittags 2 Uhr im Kruge zu Calldorf gleichfalls Termin angeſetzt, und werden die Gläubiger der Witwe Diekmann hierzu unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß ſie bei einer ſich herausſtellenden Ueberſchuldung des Vermögens jener mit ihren Forderungen ausgeſchloſſen werden würden.

Varenholz, den 8. Februar 1871.

Fürſtlich Lippiſches Amt. v. Meien.

Stift Cappel. Der unverehelichten Roſa Stern von hier iſt die Verwaltung ihres Vermögens entzogen und den Curatoren, Kaufmann Benedix Stern von hier und Kaufmann Abraham Neukircher aus Oeſtinghauſen, übertragen worden.

Stift Cappel, den 11. Februar 1871.

Fürſtlich Lippiſches Stiftsgericht. A. Buſſe.

Ga-

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von Friedrich Bunte, der im Landkrankenhause verstorben ist, ist letzterem ein Legat von 100 Thlr. ausgesetzt.

Fräulein Rosalie und Erna Steinhagen haben dem Landkrankenhause ein Capital von 350 Thlr., eine Erbschaft von dem obengenannten Fr. Bunte, mit dem Wunsche geschenkt, daß dieses Capital von zusammen 450 Thlr. unter dem Namen Bunte-Stiftung zum Besten armer Kranken verwaltet werde.

Detmold, d. 11. Februar 1871.

L. Menke.

Für die Armenspinnschule zu Meinberg gingen ferner ein:

1 Thlr. von N. N. durch Pastor Werdelmann hiers.

Detmold, den 13. Februar 1871.

A. Koppen.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf.

Detmold. Am nächsten Sonnabend, d. 18. d. M., wird am Bellenberge folgendes aufgearbeitete Buchenholz meistbietend verkauft.

1. am Steinheimerbrinke Morgens $9\frac{1}{2}$ Uhr:

138 Cbf. Nutzholz, $46\frac{3}{4}$ Kloben-, $6\frac{1}{2}$ Knüppel-, $14\frac{1}{4}$ Stockholz- und $9\frac{1}{2}$ Reisig-Klaftern.

2. im Dickenhain gegen 11 Uhr: etwa 20 Durchforstungshaufen.

Detmold, den 12. Februar 1871.

Der Oberförster Steneberg.

Holzverkauf

im Forstrevier Lopshorn.

Am Freitag, den 17. d. M. sollen Morgens 10 Uhr im Kruge zu Hiddesen versteigert werden:

1. Forstdistrict Reuterpfad:
   2 Stück Buchen-Nutzholz Nr. 1 u. 2 zu 111 Cbf.,
   58 Klaftern Buchen-Kloben von Nr. 62 ab.
   9 Klaftern Knüppel.
2. Forstdistrict Ochsenthal:
   2 Stück Buchen-Nutzholz Nr. 17 u. 18 zu 116 Cubf.,
   100 Klaftern Buchen-Kloben,
   $13\frac{1}{2}$ „ Knüppel von Nr. 11 ab.
3. Forstdistrict Heidenthal:
   10 Stück Eichen-Nutzholz zu 121 Cbf.,
   $1\frac{1}{2}$ Eichen Knüppel- u. Reisigkl.,
   1 Buchen-Klobenkl.

Hiddesen, 9. Febr. 1871.

Der Oberförster Limberg.

Einladung.

Der landwirthschaftliche Zweigverein für Brake, Lemgo u. s. w. versammelt sich am Sonnabend den 18. d. M., Nachmittags 4 Uhr, im Kruge zu Schötmar und werden nicht blos die Mitglieder des Vereins, sondern alle Freunde der Landwirthschaft freundlichst zur Theilnahme eingeladen.

Herr Gymnasialdirector Steußloff aus Lemgo hat einen Vortrag über ein selbstgewähltes und zeitgemäßes Thema gütigst zugesagt. Außerdem hat Neuwahl des Vorstandes und Rechnungs-Ablage stattzufinden.

Wenn die Zeit die Besprechung erlaubt, so sind noch mehrere Vorträge in Aussicht gestellt.

Der Schriftführer des Vereins

Uekermann.

 Det-

Detmold. In meinem neuen Hause auf dem Graben bei der katholischen Kirche hieselbst ist auf gleich oder 1. April d. J. eine freundliche Stube und Kammer **zu miethen.**

Detmold, den 13. Febr. 1871.

Hausverwalter K. Wagener.

Zum April suche eine angenehme Wohnung, aus circa 6 Piecen.

Offerten mit Preisangabe, bitte mir nach Hannover, Adr. Franz Mumm aus.

Fried. Raeuber.

Auf sogleich ist die Parterre-Wohnung in dem Brandtschen Wohnhause, Langestraße B. 7, **zu vermiethen.**

Zu Ostern wird von einer Herrschaft auf dem Lande eine perfecte Köchin gesucht.

Adresse bei der Red. d. Bl. zu erfragen.

Detmold. Eine **Familienwohnung,** aus 5 bis 9 heizbaren Zimmern nebst erforderlichen Kammern, Küche, Keller, Bodenraum und Stallung bestehend, ist auf Michaelis d. J. oder Ostern k. J. zu vermiethen.

Auch sind sofort oder auf Ostern d. J. **einige meublirte Zimmer** für einen einzelnen Herrn abzugeben, dessen Beköstigung allenfalls auch übernommen werden kann.

Bielefeld. Ein in Haus- u. Küchenarbeit erfahrenes Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, findet zum 1. April c. einen Dienst.

Schütze, im Bankgebäude.

Detmold. Eine Nähtasche, aus gelben Stroh geflochten, mit blauer Seide gefüttert, enthaltend ein Etui in Form eines silbernen Fisches u. einrr Stickerei, ist am 31. Januar in der Allee bis zum Neuenkruge Abends zwischen 7—8 Uhr **verloren gegangen.** Dem ehrlichen Finder eine angemessene Belohnung. Abzugeben bei der Red. d. Bl.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Mittwoch den 15. Februar: Abonn. II. Vorstell. 11. **Alessandro Stradella,** romant. Oper in 3 Acten v. Flotow.

Freitag den 17. Febr.: Abonn. II. Vorstell. 12. Zum 1. Male: **Hans Lange,** hist. Schausp. in 5 Acten von Paul Heyse. Bugeloff — Hr. Wischhusen.

Todesanzeigen.

Salzuflen. Am Dienstag, den 7. Februar 1871, entschlief, noch nicht volle 66 Jahre alt, nach langen, schweren Leiden im festen Glauben an das rechtfertigende Verdienst seines Heilandes, der Förster L. Deppe, nachdem er fast vierundzwanzig Jahre lang die Forsten der Stadt Uflen treu nnd gewissenhaft verwaltet hatte. — Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung von Seiten der Bürger, der Freunde und Verwandten sagen hierdurch die Hinterbliebenen ihren innigsten Dank.

Salzuflen, den 12. Februar 1871.

Die trauernde Wittwe und die tiefbetrübten Kinder des Dahingeschiedenen:

A. Deppe. F. Deppe und
E. Eikmeyer, geb. Deppe.

Schackenburg bei Lage. Am 10. d. M. endete nach längeren Leiden ein sanfter Tod das thätige Leben meines innigst geliebten Mannes, des Gutspächters **Ulrich Asemissen** zu Schackenburg, welches ich mit tiefbetrübtem Herzen theilnehmenden Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, hiermit anzeige.

J. Asemissen geb. Steinhagen.

Gasbeleuchtungs-Anstalt zu Lemgo in Liquidation.

Die Actionäre unserer Gesellschaft werden auf Freitag den 24. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr im Comptoir der Gas-Anstalt zu einer außerordentlichen Generalversammlung hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

Bericht der Liquidations-Commission über die erzielten Verkaufs-Resultate. Genehmigung derselben event. Anberaumung eines anderweiten Termins.

Lemgo, den 9. Februar 1871.

Heynemann. H. P. Stern. Ferd. Schmidt.

Das Comité für die Verpflegung der im Felde befindlichen Truppen zu Detmold hat den Mannschaften des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 im vergangenen Jahre in drei Sendungen, deren letzte am 25. November in Metz eintraf, folgende Gaben aus dem Fürstenthum Lippe zugeführt:

Hemden 2,481 Stück, Unterjacken und Unterhosen 1,313 Stück, Leibbinden 807 Stück, Fußlappen 4,428 Stück, Strümpfe 2,102 Paar, Pulswärmer 123 Paar, Hals-, Taschen-, Hand- und Verbandtücher 544 Stück, diverse Verband- und Lazareth-Gegenstände 316 Pfd., geräucherte Fleischwaaren 3,245 Pfd., Hülsenfrüchte ꝛc. 1,672 Pfd., Gemüse 3,000 Pfd., getrocknetes Obst und sonstige dergl. Lebensmittel 1,377 Pfd., Brod 3,122 Pfd., Schiffszwieback 10,245 Stück, Kaffee 207 Pfd., Chocolade 197 Pfd., Thee 3 Pfd., Zucker 200 Pfd., Fleischextract 33 Pfd., diverse Gewürze 50½ Pfd., Butter und Schmalz 790 Pfd., Salz 700 Pfd., Häringe 3¼ Tonnen, Handkäse 84 Stück, Spirituosen 2,000 Quart in Gebinden und 825 Flaschen, Wein 1,615 Flaschen, Bielefelder ꝛc. Tropfen 609 Glas, Bier 14 Anker, Taback 1,936 Pfd., Cigarren 82,000 Stück, Pfeifen 690 Stück, Lichte 66 Pfd., Seife 69 Pfd., Talg 80 Pfd., schwed. Streichhölzer 46 Pack. u. s. w.

Außerdem sind 1,160 Stück Privat-Packete im Gesammtgewicht von 12,150 Pfd. befördert.

An baarem Gelde sind 2,113 thlr. 26 sgr. eingegangen, welche zum Ankaufe der obigen Gegenstände mitverwendet worden sind.

Fortsetzung.

Durch Vorsteher Bornemeier und Colon Dickewied aus Oberschönhagen 6 Schffl. Erbsen, 20 Brode, dazu trugen bei: Borne-

meier 2 thlr. Dickewied 2 thlr. Berkemeier 1 thlr. 15 sgr. Hünkemeier 1 thlr. 15 sgr. Vietmeier 1 thlr. 10 sgr. Reinecke 1 thlr. 15 sgr. H. Reinecke 5 sgr. Gärder 15 sgr. Oberschmied 10 sgr. Nolte 1 thlr. 15 sgr. Benkelberg 2 thlr. Breinker 1 thlr. Ww. Domeier 1 thlr. Domeier 1 thlr. 20 sgr. Hagemann 1 thlr. Bunte 15 sgr. Bracht 10 sgr. Langenberg 1 thlr.

Durch Superintendent Melm: aus Falkenhagen, Niese, Hummersen, Hünkengrund, Rischenau, Paenbruch und Rattsiek 23 P. Strümpfe, 3 Unterhosen, 8 Pfd. Obst, 4 Pfd. Käse.

Durch Lehrer Böke in Retzen: 53 P. Socken, 35 Leibbinden, 5 Betttücher, 4 Hemden, 2 Handtücher, 4 Kissenbezüge, 12 l. Binden, Charpie und Compressen. Durch Lehrer Vögeler in Brakelsiek: von demselben $1\frac{1}{4}$ Pfd. gebrannten Caffee, 3 Paar Pulswärmer, 4 Leibbinden, $1\frac{3}{4}$ Pfund Charpie, Niedermeier $4\frac{1}{4}$ Pfd. Rauchfleisch, 4 Pfd. Speck, $6\frac{3}{4}$ Pfd. Vietsbohnen, Hilkemeier $3\frac{1}{4}$ Pfd. Speck, 2 Würste, $9\frac{1}{2}$ Pfd. Erbsen, Beckmeier 2 Pfd. Speck, 10 Pfd. Erbsen, Deppe 3 Pfd. Wurst, 3 Pfd. Vietsbohnen, Stemmeier $7\frac{1}{2}$ Pfd. Erbsen, Waldhof $4\frac{1}{2}$ Pfd. Erbsen, Langkopp 2 Pfd. Vietsbohnen, Ww. Lüke $3\frac{1}{2}$ Pfd. Erbsen, Böke $2\frac{1}{2}$ Pfd. Erbsen, Samuel $9\frac{1}{2}$ Pfd. Erbsen, Uhe $3\frac{1}{2}$ Pfd. Vietsbohnen, Einl. Hasse 4 Pfd. Vietsbohnen. Durch Dr. v. Lengerke auf Steinbeck: von der Geimeinde Wüsten 38 Hemde, 11 P. Strümpfe, 6 P. Pulswärmer, 14 Handtücher, 1 Unterhose, Sparbrod 6 Brode, Thiesmeier 1 Schinken, Schemmel 8 Mettwürste, Meise 2 Würste, Sturhahn 1 St. Speck, Engelke Butter, Dethard 1 Hemd, Pastor Krücke $7\frac{1}{2}$ Pfd. Obst, 5 P. Strümpfe, 1 Hemd.

Durch Pastor Merckel in Humfeld: aus Humfeld Brod, Schinken, Wurst, Cigarren, Graupen, Bohnen zus. 370 Pfd. 90 Pfd. Obst, 59 Pfd. Linsen, aus Bega 320 Pfd. div. Lebensmittel, 10 Pfd. Taback.

Durch Pastor Zeiß in Barntrup: Fräul. Wohlers, Wierborn 1 Unterjacke, Färber Schmidt, Barntrup 1 Unterjacke, Färber Becker das. 1 Unterjacke, Pastor Zeiß das. 200 Cigarren, N. N. Wierborn 3 Unterjacken, 4 Unterhosen, 3 P. Strümpfe.

Durch Vorsteher Kuhlmann in Spork und Wirth Dreimann in Eichholz: 12 P. Strümpfe, 300 Cigarren, 12 Pfd. Wurst, 3 Fl. Arrac, 6 Pfd. Zucker, 6 Brode; dazu haben beigetragen: Möller in Kröppelfeld 5 sgr., Dedering 5 sgr., Krüger 5 sgr., Stuckenbrock 5 sgr., Schnitger, Eichholz 12 sgr. 6 pf., Leibz. Schnitger 5 sgr., Altemeier 7 sgr. 6 pf., Krähe 10 sgr., Finken 10 sgr., Haase 5 sgr., Plöger 5 sgr., Möller 2 sgr. 6 pf., Bunte 10 sgr., Brüning 10 sgr., N. N. 20 sgr., Dreimann 20 sgr., Kuhlmann, Spork 2 thlr., Schlepper 1 thlr., Köhne 2 thlr., Refer 20 sgr., Herzog 2thlr., Grote 2 thlr., Kuhlmann 15 sgr., Meise 7 sgr. 6 pf., W. Kuhlmann 10 sgr.

(Fortsetzung folgt.)

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 20. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 16. Februar 1871.

Bekanntmachung,

die Erhebung der directen Steuern betreffend.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 27. Decbr. v. J., die Erhebung der Steuern im Jahre 1871 betr.,

Gesetz-Sammlung Nr. 19, von 1870, S. 399,

wird hierdurch weiter verfügt, daß die Grundsteuer außer im Monat Februar, auch in den Monaten April, Juni, September und November d. J. in den durch Fürstliche Landes-Cataster-Commission festgestellten Simpeln zu erheben und zur Landcasse einzusenden ist.

Außerdem kommen die Kotten-Abgaben in den seitherigen Beträgen und zur Verfallzeit zur Hebung und sind gleichfalls zur Landcasse abzuliefern.

Ebenso ist es mit der Einziehung des Hudeschatzes zu halten.

Die Hebungsbeamten haben sich hiernach zu achten.

Detmold, den 14. Februar 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung,

die Collecte zur Unterstützung der durch Hagelschlag beschädigten Bewohner des Amts Schwalenberg betr.

Nach den weiter eingegangenen Berichten sind zur Unterstützung der durch Hagelschlag beschädigten Bewohner des Amts Schwalenberg ferner eingegangen:

1. nachträglich aus dem Amte Horn von dem Forſtrath Kemper							
			1	Rthl.	15	Sgr.	— Pf.
2. aus der Stadt Barntrup			20	„	3	„	6 „
3. aus dem Amte Lipperode			12	„	2	„	— „
4. aus dem Amte Detmold und zwar:							
der Bauerſchaft Spork			16	„	25	„	— „
„ „	Leiſtrup und Meiersfeld .		8	„	3	„	— „
„ „	Hornoldendorf . . .		7	„	10	„	— „
„ „	Vahlhauſen		7	„	7	„	6 „
„ „	Heidenoldendorf . . .		39	„	12	„	6 „
„ „	Hakedahl		9	„	—	„	— „
„ „	Schmediſſen		5	„	17	„	6 „
„ „	Schönemark		5	„	10	„	6 „
„ „	Hauſtenbeck		10	„	5	„	— „
„ „	Oberſchönhagen . . .		10	„	22	„	— „
„ „	Niederſchönhagen . . .		7	„	20	„	— „
„ „	Frommhauſen . . .		7	„	3	„	6 „
„ „	Hiddeſen		10	„	2	„	6 „
„ „	Remmighauſen . . .		7	„	10	„	— „
„ „	Heiligenkirchen . . .		6	„	3	„	6 „
„ „	Berlebeck		11	„	7	„	— „
„ „	Barkhauſen		7	„	3	„	6 „
in der Stadt Detmold geſammelt . . .			6	„	20	„	— „
zuſammen 174 Rthl. 3 Sgr.							
5. aus dem Flecken Schwalenberg			47	„	18	„	— „
6. aus dem Amte Schwalenberg:							
der Bauerſchaft Brakelſiek			13	„	5	„	— „
den Dorfſchaften Lothe und Ruenſiek . .			20	„	14	„	— „

Der baldige Abſchluß der veranlaßten Sammlungen iſt dringend wünſchenswerth und werden daher die mit der Erſtattung der Berichte rückſtändigen Behörden an deren Einſendung hierdurch erinnert.

Detmold, den 14. Februar 1871.

Fürſtlich Lippiſche Regierung. Heldman.

Bekanntmachung.

Nachdem der Portoſatz für frankirte Briefe nach der Schweiz, nach Belgien, nach Dänemark und nach den Niederlanden durch die in neuerer Zeit geſchloſſenen Conventionen umfaſſend und gleichmäßig auf 2 Sgr. vereinbart worden iſt, hat

hat die Postbehörde zur Benutzung für diese Correspondenz-Zweige die aus dem Vorjahre noch im Bestande verbliebenen Preußischen Franco-Couverts zu 2 Sgr. mit Norddeutschen Freimarken à 2 Groschen überkleben lassen.

Diese Couverts, welche sich auch zu stärkeren, das einfache Briefgewicht übersteigenden Briefen im Norddeutschen Postverkehre und zu Begleit-Adressen zu frankirten Päckereien auf nahe Entfernungen eignen, sind bei allen Post-Anstalten des diesseitigen Bezirkes vorräthig und können sowohl einzeln als in Partien zum Preise von 2 Sgr. 1 Pf. pro Stück gekauft werden.

Von dem Absatze der Couverts wird es abhängen, ob nach dem Verbrauche jenes Vorraths eine weitere Anfertigung von Couverts à 2 Sgr. eingeleitet werden wird.

Münster, im April 1870. Der Ober-Post-Director.
Lenz.

Alverdissen. Die Witwe Einliegerin Louise Giebel zu Bösingfeld beabsichtigt, mit ihren Kindern im April d. J. nach Amerika auszuwandern.

Alverdissen, den 9. Febr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Horn. Auf Antrag der Vormünder der minorennen Erben des verstorbenen Bäckers Carl Schierenberg hierselbst, welche die Erbschaft unter der Rechtswohlthat der Errichtung des Güterverzeichnisses angetreten haben, ist zum Verkaufe der zum Nachlasse gehörigen Grundgüter, nämlich:

1. des Wohnhauses Nr. 62 an der Mittelstraße nebst dahinter belegenen Gartens zu 1 Mtz. 5 □R.
2. — Schffl. 3 Mtz. 4 □R. Garten in den Rödepöhlen Nr. 355.
3. — „ 1 „ 3 „ „ „ „ 361.
4. 1 „ 4 „ 6 „ Ackerland in der Wedderlage „ 455.
5. 1 „ 2 „ 6 „ „ „ „ 460.
6. 1 „ 1 „ 7 „ „ im Hessenbangern „ 653.
7. — „ 7 „ 5 „ „ im Stukenfelde „ 767.
8. 1 „ 6 „ 9 „ „ am Hillerorte „ 1330.
9. — „ 3 „ 7 „ „ bei der Steinkuhle „ 2131.
10. 1 „ 1 „ 7 „ „ am Holterberge „ 2213.
11. 4 „ 2 „ 7 „ Hudekamp im Kornbruche „ 1267.
12. 2 „ 1 „ 3,5 „ „ „ „ 1267.
13. 1 „ 1 „ 7 „ Ackerland am Potthofe „ 1491.
14. den dritten Theil an den Hudekampsparcellen Nr. 225 und 226 am Püngelsberge zu 1 Schffl. 7 Mtz. 2,5 □R. und 7 Schffl. 6 Mtz. 3 □R.

anderweiter zweiter und letzter Versteigerungs-Termin auf

Freitag den 24. d. Monats, 11 Uhr Morgens,

anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß der Zuschlag sofort im Termine erfolgen wird.

Horn, den 11. Februar 1871.

Das Stadtgericht das. F. Hausmann.

Salzuflen. Der Fabricant Eduard Hoffmann hies. und dessen Verlobte Minna Loßnitzer aus Berlin haben bei der heutigen Eheverschreibung die Gemeinschaft der Güter ganz ausgeschlossen.

Salzuflen, am 10. Februar 1871.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

Blomberg. Diejenigen, welche in Gemäßheit der Edictalladung vom 23. December v. J. Forderungen an den Zeugmacher Christoph Stöteknuel Nr. 172 hieselbst nicht angemeldet haben, sind damit durch Decret vom heutigen Tage praecludirt worden.

Blomberg, den 14. Februar 1871.

Das Stadtgericht. Hunnäus.

Blomberg. Nachdem der Zeugmacher Heinrich Köhne Nr. 128. hieselbst die Berichtigung der gegen ihn eingeklagten Forderungen nachgewiesen hat, ist der über das Vermögen jenes erkannte Concurs wieder aufgehoben, und findet demzufolge auch der auf den 6. März c. anberaumte Liquidations- und Verkaufstermin nicht Statt.

Blomberg, den 14. Febr. 1871.

Das Stadtgericht. Hunnäus.

Detmold. Gegen den Colon Heinrich Plöger Nr. 21 zu Barkhausen ist auf dessen heutige Insolvenzanzeige der Concursproceß erkannt und ihm jede Verfügung über sein Vermögen untersagt.

Zum Verkauf der Stätte des Schuldners, zu welcher außer einem Wohnhause etwa 18 Schffls. Ackerland mit Wiese und Gehölz gehören, ist Termin auf

Mittwoch den 29. März, Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzt. Bei einem Gebot von über $^2/_3$ des Taxats, wel-

welches nebst Verkaufsbedingungen 3 Wochen vor dem Termine hier einzusehen ist, wird der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Alle Forderungen oder Ansprüche an den ꝛc. Plöger oder die Stätte Nr. 21 zu Barkhausen sind in obigem Termine bei Strafe des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 11. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Detmold. Alle diejenigen, welche im heutigen Termine sich mit Forderungen an den Einlieger Friedrich Rottschäfer zu Haustenbeck nicht gemeldet haben, sind mit denselben ausgeschlossen.

Detmold, den 14. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Oerlinghausen. Durch Decret vom heutigen Tage ist der öffentlich meistbietende Verkauf der Langmann'schen Colonate Nr. 7 und Nr. 37 der Bauerschaft Wellentrup, zu denen nach dem Saalbuche gehören,

I. zu Nr 7:

1. an Hofraum 1 Schffls. 3 Mtz.
2. an Gebäuden:
   a. ein Wohnhaus, auf 1025 Rthlr.,
   b. eine Leibzucht, auf 400 Rthlr.,
   zum Brandcataster abgeschätzt,
3. an Gärten 2 Schffls. 3 Mtz. 5 □ R.
4. an Ländereien 35 Schffls. 1 Mtz. 5 □ R.
5. an Wiesen 1 Schffls. 3 Mtz. 5. □ R.
6. an Einkünften und zwar:
   a. an Naturalien:
      — Schffl. $5^{13}/_{16}$ Mtz. Gerste,
      2 „ $1^{13}/_{16}$ „ Hafer,
      27 „ 3 „ Roggen
   b. an Hülfsgeldern: 5 Thlr. 28 Sgr. 5 Pf.

II. zu Nr. 37:

1. an Hofraum — Schffls. 3 Mtz. — □ R.
2. ein Wohnhaus, auf 500 Thlr. zur Brandcasse abgeschätzt,
3. an Holzwachs 5 Schffls. 2 Mtz. 9 □ R. und
4. an Einkünften 3 Sgr 9 Pf. Hülfsgeld jährlich,

im

am Wege der Execution erkannt worden und Subhastationstermin auf

Dienstag, den 9. Mai d. J. Morgens 10 Uhr,

in hiesiger Amtsstube anberaumt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten wird, der Zuschlag sofort ertheilt werden soll.

Die Subhastations-Bedingungen nebst den Anschlägen der Colonate können vom 15. k. M. an auf der Amtsstube an jedem Dienstage und Freitage eingesehen, auch gegen die Gebühr abschriftlich bezogen werden.

Zugleich werden Alle, welche Realberechtigungen an die Colonate oder Ansprüche an die für diese aufkommenden Kaufgelder geltend machen wollen, aufgefordert, solche so gewiß in dem angesetzten Verkaufstermine anzumelden und zu begründen, als sie andernfalls damit werden ausgeschlossen werden.

Oerlinghausen, den 6. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Böhmer.

Alverdissen. Alle diejenigen, welche an den geringfügigen Nachlaß des Hermann Theermann von Asmissen Ansprüche oder Forderungen geltend machen wollen, werden hiermit aufgefordert, solche so gewiß Mittwoch den 22. k. M. März, Morgens 9 Uhr hier am Amte anzumelden und zu begründen, als sie sonst bei der Vertheilung des Erlöses aus dem Nachlasse nicht werden berücksichtigt werden.

Alverdissen, den 10. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Lage. Im Concurse des Colon Räker oder Tegeler Nr. 46 zu Augustdorf ist zweiter und letzter Termin zum Verkaufe der Stätte des Gemeinschuldners auf:

Freitag den 24. k. Mts. Februar, Morgens 11 Uhr

anberaumt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Lage, den 20. Januar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Horn. Auf das Hillermann'sche Colonat Nr. 49. der Bauerschaft Kohlstädt sind die Brautschätze der Hillermann'schen Minorennen daselbst im Gesammtbetrage von 108 Thlr. unterm 22. August 1834 zehnten Orts ingrossirt. Von den Brautschätzen sollen die der Anna Maria Hillermann und der Elisabeth Hillermann mit 54 Thlr. berichtigt sein, jedoch hat darüber keine löschungsfähige Quit-

Quittung beigebracht werden können. Es werden daher diejenigen, welche Ansprüche an diese Brautschätze machen, aufgefordert, selbige in dem auf

Mittwoch, den 22. d. M.

Morgens 9 Uhr auf hiesiger Amtsstube angesetzten Termine so gewiß anzumelden, als widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden sollen und die beantragte Löschung wird erkannt werden.

Das demnächst zu erlassende Präclusivdecret wird nur durch Anschlag an die Amtsstube bekannt gemacht werden.

Horn, den 3. Febr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Stift Cappel. Der unverehelichten Rosa Stern von hier ist die Verwaltung ihres Vermögens entzogen und den Curatoren, Kaufmann Benedix Stern von hier und Kaufmann Abraham Neukircher aus Oestinghausen, übertragen worden.

Stift Cappel, den 11. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Stiftsgericht. A. Busse.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von N. N. 5 Thlr.

Detmold, d. 14. Februar 1871.

L. Menke.

Bekanntmachung.

Detmold. Dadurch, daß ein Assistenzarzt im Landkrankenhause angestellt und wohnhaft ist, ist es verstattet, daß auch Kranke, welche nicht bettlägerig, sind daselbst jederzeit ärztlichen und wundärztlichen Rath und Beistand finden können, insbesondere aber in den Stunden 9 bis 10 Morgens und 2 bis 3 Nachmittags.

Detmold, den 14. Febr. 1871.

Die Direction des Landkrankenhauses. K. Piderit.

Horn, am 13. Februar 1871.

Nachdem mir für die Veldromer Armenspinnschule vorher schon 15 Thlr. als Gnadengeschenk Serenissimi durch Herrn Generalsuperintendenten Koppen zugestellt worden waren, erhielt ich gestern auch die von dem Herrn Consistorialrath Dr. Heinrichs gesammelten Liebesgaben für die genannte Anstalt in dem Betrage von 44 Rthlr. 25 Sgr. zugesandt und fühle mich dadurch zum unterthänigsten und herzlichsten Danke gegen sämmtliche Wohlthäter im lieben Detmold verpflichtet. Desgleichen haben mich aus hiesiger Gemeinde noch Herr S. K. Schierenberg mit 15 Sgr., Frau Direct. Volkhausen mit 1 Rthr., Frau Jordan mit 10 Sgr. nebst Vitsbohnen, so wie Frau Krüger mit einer guten Beisteuer von Erbsen zu demselben Zwecke erfreut, und dankend bemerke ich

sämmtlichen Gebern, daß ihre Wohlthaten in diesem Jahre um so werthvoller gewesen sind, als in Veldrom fast nie die Noth so groß, so weit verbreitet gewesen ist, als diesen Winter.

R. Brockhausen.

Für die Armenspinnschule zu Meinberg gingen ferner ein:

2 Thlr. von N. N. durch die Stadtpost.

Detmold, den 14. Februar 1871.

A. Koppen.

Für die Armenspinnschule zu Veldrom ist ferner bei mir eingegangen

2 Thlr. von N. N. durch die Stadtpost.

Detmold, den 14. Februar 1871.

A. Koppen.

Nadelholz-Verkauf
im Forstreviere Horn.

Am Dienstag den 21. d. M. sollen folgende Nadelhölzer an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden:

1. Forstdistrict Steingrund:

47 Stk. Fichten-Nutzholz zu 890 Cbf.
338 Fichten-Stangen 12 bis 24″ r. in Brusthöhe,
1/4 Schock Fichten-Hopfenstangen,
19 3/8 Klftr. Kiefern-Nutzholz, Kloben und Knüppel in ungekürzten Längen;

2. Forstdistrirt Jladenkopf:

70 Fichtenstangen 12 bis 24″ r. in Brusthöhe,
9 3/4 Schock Fichtenstangen in der Stärke von Leiterstöcken bis zu Hopfenstangen,
9 1/3 Klftr. Fichten-Knüppel in ungekürzten Längen.

Kaufliebhaber wollen sich Morgens 10 1/2 Uhr beim Extersteine versammeln. Mit dem Verkaufe selbst wird Morgens 11 1/2 Uhr am Jladenkopfe begonnen und derselbe gegen 1 Uhr Mittags an der Steingrund fortgesetzt werden.

Käufer, welche Holz für den Geldbetrag von 50 Rthlr. und darüber erstehen, haben gleich im Termine den 4. Theil des Kaufgeldes als Angeld einzuzahlen.

Oesterholz, den 14. Februar 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Oerlinghausen. Ich bin Willens meine hiers. belegenen Colonate als:

I. das an der Chaussee neben Kaufmann Webers Hause,
II. das an der sogenannten Bergstraße und
III. das sogenannte Buntesche Colonat

unter der Hand im Ganzen oder auch im Einzelnen zu verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich bei mir melden.

Oerlinghausen, d. 8. Febr. 1871.

F. Hölter.

Detmold. **Holl. Rahmkäse** in delikater fetter Waare, sowie ächtes rhein. **Apfelkraut** empfing und empfiehlt

G. Stuckmann.

Detmold. Weichkochende weiße **Bohnen**, böhm. **Linsen** u. **Erbsen** empfiehlt

G. Stuckmann.

Det-

Detmold. Einen **Lehrling** sucht unter soliden Bedingungen auf gleich oder auch auf Ostern

Schneidermeister W Köster.
Schülerstraße.

Einladung.

Der landwirthschaftliche Zweigverein für Brake, Lemgo u. s. w. versammelt sich am Sonnabend den 18. d. M., Nachmittags 4 Uhr, im Kruge zu Schötmar und werden nicht blos die Mitglieder des Vereins, sondern alle Freunde der Landwirthschaft freundlichst zur Theilnahme eingeladen.

Herr Gymnasialdirector Steußloff aus Lemgo hat einen Vortrag über ein selbstgewähltes und zeitgemäßes Thema gütigst zugesagt. Außerdem hat Neuwahl des Vorstandes und Rechnungs-Ablage stattzufinden.

Wenn die Zeit die Besprechung erlaubt, so sind noch mehrere Vorträge in Aussicht gestellt.

Der Schriftführer des Vereins
Uekermann.

Lage. Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir mit dem heutigen Tage die hiesige Mühle zur Pachtung übernommen haben und neben dem Betriebe des Localgeschäftes die ausgedehnte Wasserkraft derselben noch zu Handelszwecken mit **Mühlenfabrikaten** benutzen wollen. Wir empfehlen uns deshalb bei Bedarf in diesen Artikeln.

Hochachtungsvoll
Altenbernd & Düvel.
Lage, 1. Februar 1871.

Detmold. In meinem neuen Hause auf dem Graben bei der katholischen Kirche hieselbst ist auf gleich oder 1. April d. J. eine freundliche Stube und Kammer **zu miethen.**

Detmold, den 13. Febr. 1871.
Hausverwalter K. Wagener.

Zum April sucheeineangenehme Wohnung, aus circa 6 Pièces.

Offerten mit Preisangabe bitte mir nach Hannover, Adr. Franz Mumm aus.
Fried. Raeuber.

Zu Ostern wird von einer Herrschaf auf dem Lande eine perfecte Köchin gesucht.

Adresse bei der Red. d. Bl. zu erfragen.

Unterzeichneter empfiehlt hiermit:
bestes Ochsenfleisch.
„ trichinenfreies Schweinefl. frisch
besten geräuchert. Schinken u. Speck
„ geräuch. Kochspeck.
„ „ Cervelatwurst, eignes Fabricat.
„ „ Kohl- oder Kochw.
„ „ Rothwurst u. Zungenw.
„ „ Ochsenzungen.
„ frische Leberwurst.
„ „ Bratwurst.
und sogenannt. kurzes Schweinefl.
Pieper, Metzgermeister,
Langestraße B. Nr. 3.

Detmold. Ein Kutscher findet gegen guten Lohn auf gleich oder 1. April eine Stelle durch

Heinrich Austermann.

600 Rthlr. sind gegen genügende hypothekarische Sicherheit und 4½ % Zinsen im Juni d. J. zu verleihen durch Heinr. Austermarn in Detmold.

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann findet als **Lehrling** Engagement in einem Colonial- u. Destillations-Geschäft auf gleich oder zu Ostern.

Minden, den 26. Januar 1871.

August Kruse.

Allen Gicht- und Rheumatismus Kranken wird die **Waldwoll-Watte** und das **Oel** als das einfachste, billigste und doch sicher helfende Mittel dringend empfohlen, worüber tausende von Attesten vorliegen.

Vorräthig bei

Carl Pustkuchen in Detmold, Leopoldstraße.
Fr. Eldagsen in Lemgo,
H. A. Freytag in Lage.

Detmold. Ein **Kellner** wird zum 1. Mai gesucht,
desgleichen ein Lehrling, welcher gleich eintreten kann.
Näheres beim Ressourcewirth Müller.

Bielefeld. Ein in Haus- u. Küchenarbeit erfahrenes Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, findet zum 1. April c. einen Dienst.

Schütze, im Bankgebäude.

Schwindsuchtshusten!

Durch den Gebrauch von 4 Flaschen des **G. A. W. Mayer'schen Brustsyrups** wurde ich vollkommen von einem hartnäckigen Schwindsuchtshusten befreit.

Weingarten bei Ravensberg, (Würtemberg) 1870. **Jos. Merath.**

Stets echt zu haben bei:
Hrn. Carl Petri, Wtw. in Lemgo.
„ C. D. Grimme in Salzuflen.
„ H. Freitag in Oerlinghausen.
„ Carl Ed. Meyer in Detmold.
„ Aug. Kraft in Lage.
„ G. Heyne in Blomberg.

Landwirthschaftliche Schule I Ord.

Marienberg zu Helmstedt.

Anfang des Sommerhalbjahrs 18. April.

Die Schule hat vier Classen u. eine Vorschule, sechs Haupt- und vier Hülfslehrer; die Lehrmittel, einschließlich eines physicalischen Cabinets u. eines chemischen Laboratoriums sind ebenso reichlich als ausgewählt. Ausführliches in der Schrift „die Organisation der land. Schulen, Helmstedt 1870" (15 sgr.)

Der Director
Dr. R. Weidenhammer.

Ein-

Eingesandt.

Herren Gebrüder Gehrig, Hoflieferanten u. Apotheker I. Kl., Berlin, Charlottenstraße 14.

Ew. Wohlgeboren elektromotorische Zahnhalsbänder sind das vorzüglichste Mittel, Kindern in der gefährlichen Zeit des Zahnens Linderung zu verschaffen. Ich habe sie bereits bei meinem ersten Kinde mit dem besten Erfolge angewandt.

Gräfin von Wartensleben, geb. v. Manelich in Halle a. S.

Die Anwendung obiger Zahnhalsbänder, à St. 10 Sgr., kann allen Müttern für ihre am Zahnen leidenden Kinder nicht dringend genug empfohlen werden. D. R.

Alleinige Niederlage für Lippe-Detmold. nur bei G. Buckup in Lemgo.

Nach Queensland in Australien

befördern **zwischen dem 15. März und 1. April** Landleute und ledige Dienstmädchen mit Vorschuß der Passage

Louis Knorr & Co. in Hamburg.

In der Küpper'schen Verlagshandlung in Rheinberg (Rheinpreussen) erscheint und ist von derselben, sowie durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen:

Deutsche Iustiz-Zeitung,

Organ für Gesetzgebung der Neuzeit.

(VIII. Jahrgang)

Dieselbe erscheint monatlich zweimal in 1 bis 1½ Bogen Gross-Quart.

Preis: pro Semester 1 Thlr.

Die ersten Nummern des Jahres 1871 sind bereits erschienen und liegen in allen Buchhandlungen offen.— Von den früheren Jahrgängen werden complete Exemplare à 2 Thlr. abgegeben. —

Fürstliches Theater in Detmold.

Freitag den 17. Febr.: Abonn. II. Vorstell. 11. Zum 1. Male: **Hans Lange,** hist. Schausp. in 5 Acten von Paul Heyse. Bugslaff — Hr. Wischhusen vom Stadttheater zu Dortmund.

Sonntag den 19. Febr.: Abonn. II. Vorstell. 12. **Tannhäuser,** oder der Sängerkrieg auf der Wartburg, große Oper in 3 Acten v. Richard Wagner.

Von höchster Wichtigkeit für

Augenkranke

durch das in seiner außerordentlichen Heilkraft unerreichbare, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene **ächte Dr. White's Augenwasser** von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen, (worauf beim Ankaufe ganz besonders zu achten ist) sind schon tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt, und sicher vor Erblinden geschützt worden, und erfreut sich deßhalb eines allgemeinen Weltruhmes, welches auch die täglich einlaufenden Loberhebungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Medizinalstellen geprüft und begutachtet, als bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel empfohlen und à Flacon 10 Sgr. zu beziehen durch

Herren **Carl Pustkuchen** in **Detmold** und **Carl Petri Wittwe** in **Lemgo.**

Zeugniß. Das allgemeine Urtheil ist die zuverlässigste Bürgschaft für den Werth einer Sache. Dies hat sich nirgends besser bewährt, als bei dem wirklich echten Dr. White'schen Augenwasser, welches nur allein echt und unverfälscht von Herrn Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen zu beziehen ist, denn dasselbe genießt wegen seiner ausgezeichneten Eigenschaften eines bedeutenden Rufes. Ich habe demselben deshalb auch stets eine besondere Aufmerk-

samkeit gewidmet und wiederholt geprüft, um mich von seiner vorzüglichen Wirkung in den mannigfaltigsten Augenkrankheiten zu überzeugen. Namentlich empfiehlt sich dessen Gebrauch bei Augenschwäche, trockenen Augenentzündungen, da es die Zertheilung sehr beschleunigt und die üblen Folgen als Eiterung, Trübung und andere Zerstörung des zarten Organs verhütet werden. — Ich erachte es daher als eine angenehme Pflicht gegen die leidende Menschheit, nach Kräften mitzuwirken, daß dieses Mittel eine möglichst große Verbreitung findet, und dadurch Herr Traugott Ehrhardt die wohlverdiente Anerkennung finden möge. Berlin, im Juni 1870. Dr. Johannes Müller, Medicinalrath. — (L. S.)

Fichtenholz-Verkauf
im Forstreviere Kohlstädt.

Am Dienstag, den 21. d. M. Morgens 10 Uhr sollen im Forstdistrict Schürfeld [34] und Jlade [36]

447 Fichten-Stangen 12 bis 22" r. Brusthöhe,

17 Schock Fichten-Stangen in der Stärke von Leiterstöcken bis zu Hopfenstangen und

$2^3/_4$ Klftr. Fichten-Knüppel in ungekürzten Längen an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich zu diesem Verkaufe Morgens $9^1/_2$ Uhr in der Wohnung des Försters Deppe zu Nassesand einfinden.

Oesterholz, den 14. Febr. 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Ein Herrschaftliches Landgut in bester Lage Schleswig Holsteins unmittelbar an der Eider mit eigenen Lösch- und Ladungsplätzen so wie an einem **Chausseenetze** von **drei** bekannten größern Städten belegen, soll mit einem **ganz arrondirten Areale** von ca **600 Morgen**, incls. **150 Mrg. beste Wiesen** (Heuertrag 250 bis 300 Fuder) mit **Herrenhaus** (12 Zimmer Salon u. s. w.) Wagenremise, Stallungen, Schaafhaus, Scheune, Eiskeller **großes Glashüttenwerk & Gebäude,** 4 Arbeiterfamilienwohnungen u. s. w. mit sämmtlichem lebenden und todten Inventarien mit **eigener Jagd,** (reichlich **Hasen, Reb- & Feldhühner,** Enten etc.) so wie mit allen prärogativen, **rasch** aber gewiß **preisbillig** zu 38500 Thlr. preuß. verkauft und bei einer Anzahlung von 6 a 8 mille Thaler prompt tradiret werden. Alles Nähere (franco) durch **J. L. Seyfarth,** Schauenburgstraße 16 zu Hamburg.

Le-

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1870 waren durchaus günstiger Art. Es sind derselben wiederum 2373 neue Mitglieder mit einer Versicherungssumme von 5,133600 Thlr. beigetreten, wodurch nach Abzug des mäßigen Abgangs

die Zahl der Versicherten auf	36,400 Pers.,
die Versicherungssumme auf	68,100000 Thlr.,
der Bankfonds auf	17,000000 Thlr.

gestiegen ist.

Die Einnahme an Prämien und Zinsen betrug etwa 3,150000 Thlr. Für 786 Sterbefälle, einschließlich der wenigen durch die Kriegsversicherung veranlaßten, waren 1,380000 Thlr. zu vergüten, — ein Betrag, der wesentlich unter der rechnungsmäßigen Erwartung steht und den Versicherten eine abermalige gute Dividende in Aussicht stellt.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden über

Drei Millionen Thaler

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für das Jahr 1871 eine Dividende von 34 Prozent, für das Jahr 1872 eine solche von 37 Prozent ergiebt.

Durch eine neue Einrichtung in der Prämienzahlung wird der Zutritt zur Bank wesentlich erleichtert. Versicherungen vermitteln

Detmold H. E. Plesmann, in Blomberg F. Volkhausen, in Lemgo F. B. Thospann.

Mittel, wenn der kranke Magen fast nichts mehr erträgt.

Höchst wichtig für Kranke.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin.

Bromberg, Central-Bau-Bureau der Kgl. Ostbahn, 10. Januar 1871. Meine Frau kann in ihrer Krankheit und Schwäche fast nichts weiter ertragen als Ihr Malzextrakt, höchstens ein paar Löffel Brühsuppe; ich bitte daher ꝛc. **E. Reinhold.** — Ihr wiederholt verordnetes Malzextrakt hat die häufigen, heftigen auf Blutarmuth beruhenden Kopfschmerzen meiner Frau glücklich geheilt. **Dr. Ad. Ritter,** Bezirks-, Gemeinde-, Herrschafts-, und Fabriksarzt in Kwassitz. — Ihre Malzchokolade ist mir und meiner Frau Lebensbedürfniß geworden. Ich bitte um Zusendung davon, ebenso von Ihren Brustmalzbonbons, die so gut gegen den Husten wirken. **L. Frank,** isr. Gemeindenotar in Stuhlweißenburg.

Verkaufsstelle bei Louis Pustkuchen in Detmold.

Preußische-Renten-Versicherungs-Anstalt.

An Stelle des verstorbenen Herrn **H. E. Plesmann** in Detmold ist Herr **Eduard Plesmann**, in Firma **H. E. Plesmann**, daselbst zum Agenten unserer Anstalt bestellt.

Berlin, den 7. Febr. 1871.

Direction der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Fortsetzung.

Von Conductor Lohmeyer in Falkenhagen: Riecke in Falkenhagen 1 Mtz. tr. Obst, L. in Falkenhagen 24 Pfd. Schinken, 20 Pfd. Obst, 4 Pfd. Käse, Strümpfe und woll. Sachen, Col. Kuckuck Hummersen 6 Pfd. Obst, 1 Mettwurst, Strate Sabbenhausen 2 Pfd. Speck, 4 Pfd. Obst, Col. Begemann 1 woll. Unterjacke, Radmeier sen. 1 Mtz. tr. Obst, Col. Meyer Ratsieck 2 Mtz. tr. Obst, H. Meyer ½ Metze tr. Obst, H. Steinhage Schäfer 2 Mtz. Obst, 2 Mtz. Linsen, Ww. Col. Brenker 1 Mtz. Obst, Leibz. Brenker 1 Mtz. Obst, Col. Rahms 1 Mtz. Obst, H. Tenge jun. 1 Wurst, 3 Pfd. Bohnen, Schneider F. Meyer 1 Mtz Obst, Col. Kleinsorge 1 Mtz. Linsen, Ww. Spilker 5 Pfd. Bohnen, F. Tenge 3 Pfd. Bohnen, Col. Richsmeyer Tochter 2 Mtz. Obst, Col. Rohmeyer 1 Mtz. Obst, Col. Schmidtmeyer ½ Mtz. Linsen, Col. Drake 1 Mtz. Obst, Pape 1 Mtz. Obst, Col. Chr. Drake 1 Mtz. Linsen, Col. Erdmeyer 1 Mtz. Obst und 1 Mtz. Linsen, Müller Begemann 2 Mtz. Obst, Col. Becker 1 Mtz. Obst, Col. Käsemeyer 1 Mtz. Obst, Col. Schöner 2 Mtz. Erbsen, A. Brenker tr. Obst, H. Reker 1 Mtz. Obst, Col. Fischer 1 Mtz. Obst, 1 Mtz. Linsen, Leibz. Fischer 1 Mtz. Obst, Col. Brenker ½ Mtz. Linsen, Col. Weber 1 Mtz. Bohnen, 1 Mtz. Graupen, Fr. Meyer ½ Mtz. Obst, Ostermann ½ Mtz. Obst, Ch. Schonig ½ Mtz. Obst, Marks 1 Mtz. Obst, Radmeyer jun. 1 Mtz. Obst, Westfeld sen. 1 Mtz. Obst, Westfeld jun. 1 Mtz. Obst, Col. Schohmeier 2 Mtz Obst, Chr. Brenker Bietsbohnen, Col. Schläger 2 Mtz. Linsen, Ww. Leibz. Schlepper 2 Mtz Linsen.

Durch Vorsteher Lükermann von Gut und Gemeinde Hornoldendorf 24 P. Strümpfe, 18 P. Pulswärmer, Von Gemeinde Schmedissen 6 Würste, 2 St. Speck, 40 Pfd. Obst, Frau Conductor Treviranus in Schieder 4 P. Strümpfe, 6 P. Pulswärmer, Küster Römer Reelkirchen 1 P. Strümpfe, F. W. Ostmann in Lage ½ Ohm Kornbranntwein, Conductor Bruno in Hellinghausen 60 St. Käse, 34 Pfd. Obst, 1 Unterjacke, 1 P. Strümpfe, 1 P. Pulswärmer, Gastw. Wolff in Schönemark 5 Pfd. Speck, Hilkemeier in Wiembeck 2½ Pfd. Talg, 2½ Pfd. Speck, 1 P. Strümpfe, Graupen und Bohnen, H.

Kenter in Brake 1000 Cigarren, Von Particulier Ebert, Hofjägermeister v. Donop, Mauermeister Niere, Dr. Heldman, Mauermeister Baumann, Gastwirth Brockmann und Mauermeister Schlüter je ein Wagen nach Bielefeld.

Durch Pastor Theopold in Cappel: Von Col. Schling Brüntrup 5 Pfd. Bohnen, 1½ Pfd. Speck, 1 P. Strümpfe, Col. Prasse Mossenberg 4 Pfd. Bohnen, 8 Pfd. tr. Obst, Meier zu Oestrup 4 Pfd. Speck, 8 Pfd. tr. Obst, Col. Focke Dalborn 7 Pfd. tr. Obst, 5 Pfd. Bohnen, Col. Eichweber Kl. Marpe 5 Pfd. tr. Obst, 4 Pfd. Bohnen, Leibz. Sieckmeier Cappel 3 Pfd. tr. Obst, 8 Pfd. Bohnen, Meier Kl. Marpe 13 Pfd. Speck, 1¼ Pfd. Wurst, Col. Niggemann Cappel 2¼ Pfd. Mettwurst, Col. Kuhlmann Gr. Marpe 5½ Pfd. Speck, ¾ Pfd. Wurst, Col. Ww. Diekmeier Wöhren 14 Pfd. Bohnen, 1 woll. Tuch, Col. Sprenger Brüntrup 9 Pfd. Grütze, 2 Pfd. tr. Obst, 1 woll. Tuch, Col. Hue Gr. Marpe 6 Pfd. Speck, 7 Pfd. tr. Obst. 5 Pfd. Bohnen, Leibz. Brinkmann Gr. Marpe 4 Pfd. Graupen, 2 Pfd. Wurst, Col. Ww. Wegener Nr. 16 Gr. Marpe 7 Pfd. Graupen, 8 Pfd. tr. Obst, Col. Huxoll in Cappel 5 Pfd. Schinken, 1 P. Strümpfe, Col Köhne Gr. Marpe 8 Pfd. Pflaumen, 5½ Pfd. Salzfleisch, Col. Hagedorn Gr. Marpe 10 Pfd. Pflaumen, 2 Pfd. Obst, 2 Mtz. Erbsen, Col. Reese Nr. 31. Gr. Marpe 1 Pfd. Wurst, 5 Pfd. tr. Obst, 2 Pfd. Erbsen, Col. Watermann Gr. Marpe 4½ Pfd. Butter, 17 Pfd. Graupen, 20 Eier, Col. Schuhm. Bunte Erdbruch 2 Pfd. Butter, Col. Brinkmann Gr. Marpe 1½ Pfd. Wurst, 3½ Pfd Graupen. Col. Wwe. Brand in Hestrup 4½ Pfd. Speck, Col. Kligge, Cappel 10 Pfd. Speck, 1 Mtz. Erbsen, Col. Reincke, Mossenberg 8 Pfd. Graupen, 9 Pfd. tr. Obst, Gastw. Helpup in Cappel 3 Stck. Unterhosen, Col. Meyer, Wöhren 10 Pfd. Bohnen, 17 Pfd. Obst, 2½ Pfd. Fleisch, 1 Pfd. Wurst, Leibz. Meyer, Wöhren, 3½ Pfd. Speck, 7 Pfd. tr. Obst, Col. Bauer, Wöhren 12½ Pfd. tr. Obst, 1 Paar Strümpfe, Col. Sievert, Mossenberg 2½ Pfd. Schinken, 1½ Pfd. Wurst, 8 Pfd. tr. Obst, Col. Schröder, Mossenberg 7½ Pfd. tr. Obst, Sim. Loewenstein, Cappel 2 Pfd. Bohnen, 2 Pfd. ger. Fleisch, Col. Heisterberg, Cappel 3½ Pfd. Bohnen, Col. Laumann, Mossenberg 1 Paar Strümpfe, Gastwirth Ahrens Gr. Marpe 3 Paar Strümpfe, 2 Tücher, Col. Obermeier, Brüntrup 6 Pfd. Speck, 2 Pfd. Rauchfleisch, Col. Vollmert, Cappel 5 Pfd. Obst, 1 Pfd. Mettwurst, Col. Schrei Nr. 6, Gr. Marpe 1 Wurst, 8 Pfd. tr. Obst, Col. Topp Nr. 4, Gr. Marpe 3½ Pfd. Speck, trock. Obst, 9 Pfd. Linsen, Colon Schrei, Kl. Marpe 3 Pfd. Speck, 3 Pfd. Butter, 7 Pfd. tr. Obst. Col. Balk, Dalborn 6 Pfd. Grütze, 1½ Pfd. Speck, 7½ Pfd. tr. Obst, Col. Stumpenhagen, Mossenberg 9 Pfd. Bohnen, 10 Pfd. tr. Obst, Col. Krumsieck Nr. 20, Kl. Marpe 5 Pfd. Schinken, 1½ Pfd Wurst, 8 Pfd. tr. Obst, Col. Sieck Nr. 22, Gr. Marpe 1 Pfd. Reis, 6 Pfd. tr. Obst, Col. Meerkord, Brüntrup 6 Pfd. Erbsen,

Erbsen, 11 Pfd. tr. Obst, Col. Wwe. Stockmeier, Mossenberg 5 Pfd. Bohnen, 8½ Pfd. tr. Obst, Col. Wortmann, Gr. Marpe 2½ Pfd. Graupen, 3 Pfd. Schinken, 1½ Pfd. Talg, 4 Pfd. tr. Obst, Col. Hofner, Wöhren 3½ Pfd. Schinken, 8 Pfd. Graupen, 1 Paar Strümpfe, Col. Lübeke, Kl. Marpe 1 Pfd. Wurst, 10 Pfd. tr. Obst, Col Twete, Altenkamp 12 Pfd. tr. Obst, Col. Wesemann, Gr. Marpe 8 Pfd. Weizenmehl, 1½ Pfd. Talg, 1½ Mtz. Erbsen, Col. Müller Butter, Kl. Marpe 4 Pfd. tr. Obst, 9 Pfd. Bohnen, Küster Martheus, Cappel 11 Pfd. tr. Obst, Brunsiek in Jstrup 1 Paar Handschuh, 1½ Pfd. Wurst 3 Pfd. Schinken.

Durch Herrn Assessor Nieländer in Hohenhausen: Aus der Bauerschaft Welstorf mit Pillenbruch 3 thlr. 5 sgr. und eine Parthie Schinken und Würste. Aus der Bauerschaft Asendorf und Herbrechtsdorf 9 thlr. 7 sgr. 6 pf. und eine Partie Schinken und Würste.

Detmold, den 1. Decbr. 1870.

Das Comité für Verpflegung der im Felde stehenden Truppen.

Abgang und Ankunft der Posten bei dem Postamte in Lemgo.

Abgang:		Nach und von	Ankunft:	
12^{45}	Uhr Nachts	Hohenhausen, Langenholzhausen, Rinteln, Bückeburg	1^{10}	Uhr Nachm.
5	„ Vorm.	Schötmar, Salzuflen, Herford	11	„ Abds.
6^{15}	„ „	Lage (Detmold) Oerlinghausen, Bielefeld	11	„ Vorm.
8^{30}	„ „	Detmold, Horn (Meinberg) Schlangen, Lippspringe Paderborn	12^{30}	„ Nachts
10^{50}	„ „	Schötmar, Salzuflen, Herford	6	„ Nachm.
1^{30}	„ Nachm.	Detmold (p. Brake) Horn (Meinberg) Steinheim	10^{45}	„ Vorm.
2	„ „	Blomberg, Schieder, Schwalenberg, Höxter	10	„ „
5^{40}	„ „	Lage, (Detmold) Oerlinghausen, Bielefeld	10	„ Abds.
6^{15}	„ „	Barntrup, Pyrmont, Aerzen, Hameln	10	„ „

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 21. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 18. Februar 1871.

Mit der heutigen Nummer wird als Beilage ausgegeben:
Anweisung für die Wahlvorsteher der einzelnen Wahlbezirke im hiesigen Lande, deren Thätigkeit während und nach der Wahlhandlung betr.

Bekanntmachung.

Des Fürsten Durchlaucht haben gnädigst geruht, dem Auditor Freiherrn K. von Meysenbug den Titel „Assessor" zu verleihen.

Detmold, den 15. Februar 1871.

Fürstliches Cabinets-Ministerium. Heldman.

Bekanntmachung,

die Wahl eines Abgeordneten für den Reichstag betreffend.

In Gemäßheit des §. 8 des Reglements zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 28. Mai 1870 wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Wahl eines Abgeordneten für den deutschen Reichstag

am 3. März a. c.

stattfinden wird.

Die Verwaltungsbehörden des Landes werden angewiesen, Vorstehendes mindestens acht Tage vor dem Wahltermine in ortsüblicher Weise zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Detmold, den 14. Februar 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung.

Die Districtsbehörden werden darauf aufmerksam gemacht, daß nach Vorschrift in §. 6 des vom 1. Jan. d. J. ab in Kraft getretenen Bundesgesetzes über die Erwerbung und den Verlust der Bundes- und Staatsangehörigkeit vom 1. Juni 1870 (Bundesgesetzblatt S. 355 ff.) die Aufnahme und Naturalisation von Personen, die bisher nicht dem hiesigen Unterthanenverbande angehörten, nicht mehr von den betreffenden Districtsbehörden erfolgt, sondern durch eine von der Regierung auszustellende Urkunde bewirkt werden muß.

Detmold, den 14. Februar 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Circular-Verfügung

an sämmtliche Steuererheber, die Hebung und Einsendung der öffentlichen Steuern betreffend.

Nach gesetzlicher Vorschrift sollen die öffentlichen Steuern vor dem Schlusse des Hebungs-Monats zur Landcasse eingesandt werden. Diese Vorschrift wird, wie sich aus den Monats-Extracten der Landcasse ergiebt, Seitens der Steuererheber vielfach unbeachtet gelassen. Dieselben werden deshalb hierdurch auf jene Bestimmung nochmals mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß die fernere Nichtbeachtung Strafverfügungen zur Folge haben wird.

Detmold, den 14. Februar 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung.

Betreffend die Correspondenz nach Orten ohne Postanstalt.

Vom 1. März c. ab ist den Correspondenten, welche ihren Wohnsitz in Orten ohne Postanstalt haben, allgemein gestattet, ihre Postsendungen auch von solchen Postanstalten abholen zu lassen, deren Landbestellbezirk den betreffenden ländlichen Ort nicht einschließt.

In Folge dieser aus den Kreisen des betheiligten Publikums wiederholt beantragten Verkehrserleichterung muß die Spedition der Postsendungen nach Orten, an welchen Postanstalten sich nicht befinden, nach Maßgabe der von dem Absender auf der Adresse bezeichneten Distributions-Postanstalt bewirkt werden. Durch die unrichtige Bezeichnung dieser Postanstalt oder das gänzliche Fehlen einer bezüglichen Angabe können leicht Verzögerungen in der Ueberkunft der Postsendungen herbeigeführt werden.

Es ist daher im eigenen Interesse der Correspondenten nothwendig, daß die Absender von Postsendungen, welche nach Ortschaften ohne Postanstalt gerichtet sind, auf der Adresse außer dem eigentlichen Bestimmungsorte thunlichst noch diejenige Postanstalt angeben, von welcher aus die Bestellung der Sendung an den Adressaten bewirkt wird, bezw. die Abholung erfolgt.

Zur Förderung dieses Zweckes wird es beitragen, wenn Correspondenten, an deren Wohnsitz sich eine Postanstalt nicht befindet, diejenigen Personen, mit welchen sie in Briefwechsel stehen, auf das gedachte Erforderniß aufmerksam machen und denselben mittheilen, durch Vermittelung welcher Postanstalt sie ihre Postsachen beziehen.

Insbesondere wird es sich auch empfehlen, wenn die auf dem Lande wohnenden Correspondenten möglichst allgemein dem theilweise bereits bestehenden Gebrauche folgen, in den von ihnen abzusendenden Briefen bei der Orts- und Datumsangabe den Namen des Postorts hinzuzufügen, durch welchen sie ihre Postsachen empfangen.

Berlin, 8. Februar 1871.

General-Post-Amt. Stephan.

Bekanntmachung.

Einführung des Depeschen-Anweisungsverfahrens im Verkehr mit den Postanstalten im Elsaß und Deutsch-Lothringen.

Vom 1. März 1871 ab wird das bestehende Verfahren der Vermittelung von Postanweisungen durch den Telegraphen auf den Verkehr mit solchen Orten im Elsaß und in Deutsch-Lothringen ausgedehnt, wo für den Privatverkehr eröffnete Telegraphen-Stationen vorhanden sind. Zu der Richtung nach dem Elsaß und Deutsch Lothringen werden Zahlungsvermittelungen für Beträge bis zu 50 Thalern oder 87½ Gulden Süddeutscher Währung, in der Richtung vom Elsaß und Deutsch-Lothringen für Beträge bis zu 200 Franken (53⅓ Thaler) übernommen.

Berlin, den 9. Februar 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung,

Postanweisungsverkehr mit Großbritannien und Irland.

Vom 1. Februar 1871 ab ist der Austausch von Postanweisungen zwischen Deutschland und dem Vereinigten Königreich von Großbritannien und Irland

 zu-

zulässig. Es können Zahlungen bis 70 Rthl. oder 122½ Gulden Südd. W. nach allen Orten Großbritanniens und Irlands im Wege der Postanweisung vermittelt werden.

Die Einzahlung erfolgt bei den diesseitigen Postanstalten auf ein gewöhnliches Postanweisungs-Formular. Der Betrag ist darin unter Abänderung des Vordrucks Rthl. Gr. Pf. u. s. w. in Englischer Währung anzugeben.

Die Aufgabe-Postanstalt rechnet den vom Absender in dieser Weise notirten Betrag in die Thaler- bezw. Guldenwährung um — für jetzt nach dem Verhältniß von 1 Pfund Sterling gleich 6 Thaler 24 Groschen — und nimmt danach den sich ergebenden Betrag vom Einzahler entgegen. Diese Postanstalt ist mithin auch im Stande, dem Einlieferer genau anzugeben, welchen Betrag derselbe in Englischer Währung in die Postanweisung einzurücken hat, um eine nach Deutscher Währung ausgerechnete Zahlung in England zutreffend leisten zu lassen.

Die, thunlichst in Marken zu frankirende, Gesammtgebühr beträgt:

bei Einzahlung von Beträgen bis 25 Thaler (43¾ Gulden) 7½ Groschen bezw. 27 Kreuzer,

bei Einzahlung von Beträgen über 25 bis 50 Thaler (43¾ bis 87½ Gulden) 15 Groschen bezw. 53 Kreuzer,

bei Einzahlung von Beträgen über 50 bis 70 Thaler (87½ bis 122½ Gulden) 22½ Groschen bezw. 1 Gulden 19 Kreuzer.

Die Postanweisung muß den Zunamen und mindestens den Anfangsbuchstaben eines Vornamens des Empfängers (bezw. die Bezeichnung der Firma des Empfängers), sowie die genaue Adresse desselben enthalten. In gleicher Weise muß der Absender in dem Coupon durch Angabe des Zunamens und wenigstens des Anfangsbuchstabens eines Vornamens (bezw. der Firma), sowie durch Angabe der Adresse bezeichnet sein. Die pünktliche Auszahlung der Postanweisungen ist wesentlich von der genauen Erfüllung dieser Bedingungen abhängig. Zu sonstigen schriftlichen Mittheilungen darf weder die Postanweisung, noch der Coupon benutzt werden, da die Original-Formulare nicht an den Empfänger gelangen.

Bei der Absendung aus Großbritannien und Irland werden die von dem Postanweisungsamte in London in der Thalerwährung überwiesenen Beträge in Cöln auf gewöhnliche inländische Postanweisungs-Formulare übertragen und unterliegen demnächst der gleichen Behandlung wie Postanweisungen im inneren Verkehr. Die Zuführung an die Empfänger findet frankirt statt.

Die vorstehenden Bestimmungen finden auch auf den Verkehr des Elsaß und Deutsch-Lothringens mit Großbritannien und Irland Anwendung.

Berlin, den 21. Januar 1871.

General-Postamt. Stephan.

Horn.

Horn. Die Hude für zwei Schaafheerden à 250 Stück auf den Gemeindegründen der Stadt ſollen aufs Neue verpachtet werden, und iſt dazu nochmals Termin auf

Mittwoch, den 22. d. M.

anberaumt, wozu ſich Pachtluſtige auf dem Rathhauſe 11 Uhr Morgens einfinden wollen.

Horn, den 15. Febr. 1871.

Der Magiſtrat. A. Schierenberg.

Blomberg. Nachdem über das Vermögen des Zeugmachers Chriſtoph Stötefnuel Nr 172 hieſelbſt der Concurs erkannt worden, iſt zum Verkaufe der demſelben zugehörigen Grundgüter:

1. Wohnhaus Nr. 172 hieſelbſt mit Garten hinter dem Hauſe, 1 Mtz. 4 □R. groß,
2. Garten oben dem Niedernbruche, 1 Mtz. 7 □R. groß,
3. Land auf dem Flachsmarkte, 1 Schffl. 7 Mtz. 2 □R. groß,
4. Land auf der Höhe Döhmſen, 1 Schffl. — Mtz. 6 □R. groß,
5. Land auf dem Mergelplatze, 1 Schffl. 6 Mtz. groß,

Termin auf

Freitag, den 17 März c. Morgens 10 Uhr,

angeſetzt, zu welchem Kaufluſtige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuſchlag ſofort erfolgen ſoll, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten wird.

In dieſem Termine haben zugleich diejenigen, welche Eigenthums- oder ſonſtige Rechte an den genannten Realitäten beanſpruchen, ſolche bei Strafe des Ausſchluſſes anzumelden und zu begründen.

Blomberg, den 14. Februar 1871.

Das Stadtgericht. Hunnäus.

Horn. Auf Antrag der Vormünder der minorennen Erben des verſtorbenen Bäckers Carl Schierenberg hierſelbſt, welche die Erbſchaft unter der Rechtswohlthat der Errichtung des Güterverzeichniſſes angetreten haben, iſt zum Verkaufe der zum Nachlaſſe gehörigen Grundgüter, nämlich:

1. des Wohnhauſes Nr. 62 an der Mittelſtraße nebſt dahinter belegenen Gartens zu 1 Mtz. 5 □R.

2.	—	Schffl.	3	Mtz.	4	□R.	Garten in den Rödepöhlen	Nr.	355.
3.	—	„	1	„	3	„	„ „	„	361.
4.	1	„	4	„	6	„	Ackerland in der Wedderlage	„	455.
5.	1	„	2	„	6	„	„ „	„	460.

6.	1	„	1	„	7	„	„	im Heſſenbangern	„	653
7.	—	„	7	„	5	„	„	im Stukenfelde	„	767.
8.	1	„	6	„	9	„	„	am Hillerorte	„	1330.
9.	—	„	3	„	7	„	„	bei der Steinkuhle	„	2131.
10.	1	„	1	„	7	„	„	am Holterberge	„	2213.
11.	4	„	2	„	7	„	Hudekamp	im Kornbruche	„	1267.
12.	2	„	1	„	3,5	„	„	„	„	1267.
13.	1	„	1	„	7	„	Ackerland	am Potthofe	„	1491.

14. den dritten Theil an den Hudekampsparcellen Nr. 225 und 226 am Püngelsberge zu 1 Schffl. 7 Mtz. 2,5 □R. und 7 Schffl. 6 Mtz. 3 □R.

anderweiter zweiter und letzter Verſteigerungs-Termin auf

Freitag den 24. d. Monats, 11 Uhr Morgens,

anberaumt, wozu Kaufluſtige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß der Zuſchlag ſofort im Termine erfolgen wird.

Horn, den 11. Februar 1871.

Das Stadtgericht daſ. F. Hausmann.

Detmold. Durch heutigen Beſcheid iſt der Einlieger Ernſt Niehaus zu Spork unter die Curatel des Bauerrichters Kuhlmann daſelbſt geſtellt. Derſelbe iſt demnach nicht mehr befugt, Vermögenspflichtigungen zu übernehmen oder Zahlungen anzunehmen.

Zur Anmeldung etwaiger Forderungen an denſelben iſt Termin auf

Dienſtag den 28. d. M., Morgens 9 Uhr,

an hieſiger Amtsſtube angeſetzt, wozu Gläubiger bei Meidung des Ausſchluſſes hierdurch aufgefordert werden.

Detmold, den 4. Febr. 1871.

Fürſtlich Lippiſches Amt. A. Weßel.

Lage. Auf Antrag der Wittwe Colona Schröder zu Hörſtmar ſoll deren vor Kurzem angekauftes, vormals Katerſches Colonat Nr. 4. daſ., wozu gehören:

1, ein Wohnhaus verſichert zu 2150 Thlr.
2, zwei Kötterhäuſer,
3, 4 Schffls. 3 Mtz. Hofraum,
4, 3 „ 2 „ Gärten,
5, pptr. 120 Schffls. Ländereien,
6, pptr. 10 „ Wieſen,

verſuchsweiſe ſowohl im Ganzen, als in einzelnen Theilen öffentlich meiſtbietend verkauft werden.

Termin dazu ist beantragter Maaßen auf
Sonnabend den 25. d. M.
Nachmittags 3 Uhr im Kruge zu Hörstmar anberaumt und werden Kaufliebhaber dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß bei annehmbarem Gebote der Zuschlag sofort ertheilt werden wird.

Lage, den 9. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Fr. Preuß.

Horn. Auf das Hillermann'sche Colonat Nr. 49. der Bauerschaft Kohlstädt sind die Brautschätze der Hillermann'schen Minorennen daselbst im Gesammtbetrage von 108 Thlr. unterm 22. August 1834 zehnten Orts ingrossirt. Von den Brautschätzen sollen die der Anna Maria Hillermann und der Elisabeth Hillermann mit 54 Thlr. berichtigt sein, jedoch hat darüber keine löschungsfähige Quittung beigebracht werden können. Es werden daher diejenigen, welche Ansprüche an diese Brautschätze machen, aufgefordert, selbige in dem auf
Mittwoch, den 22. d. M.
Morgens 9 Uhr auf hiesiger Amtsstube angesetzten Termine so gewiß anzumelden, als widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden sollen und die beantragte Löschung wird erkannt werden.

Das demnächst zu erlassende Präclusivdecret wird nur durch Anschlag an die Amtsstube bekannt gemacht werden.

Horn, den 3. Febr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Herr Lithograph Heynke hat den Betrag einer Rechnung von 1 Thlr 10 Sgr. geschenkt.

Detmold, d. 16. Februar 1871.

L. Menke.

Für die Armenspinnschule zu Meinberg

ging ein:

1 Thlr. von Col. Dreves in Schmedissen.

Detmold, den 17. Februar 1871.

A. Koppen.

Gaben für die Elisabeth-Anstalt in Blomberg.

N. N. (durch Frau Pastor Werdelmann.) 1 Thlr.

Detmold, 16. Februar 1871.

Böhmer.

Gaben für die Sophien-Anstalt.

Col. Dreves in Schmedissen 1 Thaler, N. N. in Niederschönhagen 3 Frl. Köhnholz hiers. 1 Thlr. Col Drawe aus Berlebeck 1 Thlr. Frau Schnülle in Lage 1 Thlr. Kostgeld für Jette Hagedorn 15 Thlr. Kostgeld Sophie

Büker 10 Thlr. Kostgeld Hermine Steinmeier 10 Thlr. Kostgeld Marie Girsch 15 Thlr.
circa 5 Centner Stroh von Col. Meier Leibz. We. Meier, Col. Gehring, Drüner und Kohring in Hakedahl.

Detmold, den 16 Febr. 1871.

Böhmer.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf.

Detmold. Im Forstrevier Bexten werden meistbietend verkauft:

A. am Mittwoch den 22. d. M.

1. Im Ellerbruche Morgens 9 Uhr:
a. an Eichenholz: 6 Kloben-, 10¼ Knüppel-, 33½ Stockholz- und 31 Reisig-Klaftern.
b. an Buchenholz: 2 Kloben-, 1 Stockholz-, 1½ Astholz- und 10 Durchforstungs-Klaftern.

2. Im Dornenbruche gegen 11 Uhr:
a. an Eichenholz: ½ Knüppel-, 1 Stockholz- und 1 Reisig-Klafter.
b. an Birkenholz: 235 Cbf. Nutzholz, ½ Knüppel-, 1½ Stockholz- und 3 Reisig-Klaftern.
c. an Aspenholz: 292 Cbf. Nutzholz, 1½ Knüppel-, 1½ Stockholz- und 3 Reisigklaftern.

3. Im Dornenkampe gegen 11½ Uhr:
an Birkenholz: 587 Cbf. Nutzholz, 1¼ Knüppel-, 3¾ Stockholz- und 9 Reisig-Klaftern.

4. in der Hainbuchenstraße gegen 12½ Uhr:
a. an Buchenholz: 120 Cbf. Nutzholz, 7 Kloben-, ¾ Knüppel-, 5½ Stockholz- und 9 Reisig-Klaftern.
b. an Eichenholz: ½ Stockholz- und 1 Reisig-Klafter.
c. an Birkenholz: ¾ Nutzholz- und ½ Knüppel-Klaftern.

B. Am Donnerstag den 23. d. M.

1. Im Ellerbruche Morgens 10 Uhr 7500 Cbf.
2. Im Dornenbruche sodann 182 Cbf.
3. In der Hainbuchenstraße 143 Cbf.

Summa 7825 Cbf.

fast sämmtlich gesundes und sehr starkes Eichen-Nutzholz.

Käufer, die für mehr als 50 Thlr. Holz kaufen, haben den 4. Theil im Termine als Angeld zu bezahlen.

Detmold, den 16. Febr. 1871.

Der Oberförster Steneberg.

Buchen-Nutz- u. Brennholz-Verkauf.

Im Forstrevier Lopshorn sollen am Freitag, den 24. d. M., Morgens 10 Uhr, zu Lopshorn aus dem Forstdistrict Bockshorn:

54 Stück Nutzholz à 34 — 61 Zoll Umfang,
124 Kloben-, 17 Knüppel- und circa 23 Stockholz-Klaftern versteigert werden.

Hiddesen, den 16. Febr. 1871.

Der Oberförster Limberg.

Holzverkauf

aus dem Forstrevier Schieder.

Schieder. Am Freitag den 24. d. M. sollen Morgens 10 Uhr im Wachsmuthschen Gasthause hiers. meistbietend verkauft werden:

1. aus dem Forstdistrict Oelberg:
28 Stück Eichen-Nutzholz zu 756 Cbf.

2. aus dem Forstdistrict Bäckerhau:
2 Klaft. Buchen-Knüppel und 19 Klft. dergl. Durchforstungsreisig.
3. aus dem Forstdistrict Unteres Hasselholz:
8 Stück Buchen-Stangen IV. Kl., 3 Klaft. dergl. Knüppel und 44 dergl. Durchforstungs-Reisig und
4. aus dem Forstdistrict Hainberg:
16 Stück Buchen-Stangen IV. Kl., 37 Stück dergl. V Kl., 2½ Klftr. dergl. Knüppel und 59 Klftr. dergl. Durchforstungs-Reisig.

Schieder, den 15. Febr. 1871.
Der Oberförster Maertens.

Holzverkauf.

Langenholzhausen. Mittwoch d. 22. d. M. Morgens 10 Uhr, sollen im Forsthause zu Dalbke:
an Buchenholz:
4 Stück Nutzholz zu 102 Cbf.
68 Klaftern Kloben und
circa 12 Klftr. Knüppel und Knorren,
aus dem Forstdistricte Dalbkergrund am Rothenberge, öffentlich meistbietend verkauft werden.
Langenholzhausen, den 15. Febr. 1871.
Der Oberförster Wagener.

Holz- und Loh-Verkauf.

Langenholzhausen. I. Montag, den 27. d. M. Morgens 10 Uhr, sollen auf dem Felsenkeller:
92 Stück Buchen-Werk- und Schneidholz zu 3135 Cubikfuß,
aus den Forstdistricten Langenholzhauserbusch, Clusgrund und Unterflaken am Kirchberge, unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden. Beim Ankaufe von Holz für 50 Thlr. und darüber muß mindestens ¼ der ganzen Kaufsumme gleich im Termine als Angeld erlegt werden.
II. Dienstag den 28. d. M., Morgens 10 Uhr, soll im Richter'schen Gasthause zu Langenholzhausen die zu circa 16 Klaftern veranschlagte Rinde von den im Forstreviere Barenholz in der diesjährigen Lohzeit einzuschlagenden Bauholz-Eichen unter den aldann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Angebote sind in diesem Termine nur pro Klafter der demnächst in der Lohzeit aufzusetzenden Rinde abzugeben, und bleibt der Zuschlag der Fürstlichen Forstdirection vorbehalten.
Langenholzhausen, 16. Febr. 1871.
Der Oberförster Wagener.

Nadelholz-Verkauf
im Forstreviere Horn.

Am Dienstag den 21. d. M. sollen folgende Nadelhölzer an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden:
1. Forstdistrict Steingrund:
47 Stk. Fichten-Nutzholz zu 870 Cbf.
338 Fichten-Stangen 12 bis 24" r. in Brusthöhe,
¼ Schock Fichten-Hopfenstangen,
19⅜ Klftr. Kiefern-Nutzholz, Kloben und Knüppel in ungekürzten Längen;
2. Forstdistrict Jladenkopf:
70 Fichtenstangen 12 bis 24" r. in Brusthöhe,
9¾ Schock Fichtenstangen in der Stärke von Leiterstöcken bis zu Hopfenstangen,

9⅓ Klf.

$9^1/_3$ Klftr. Fichten-Knüppel in ungekürzten Längen.

Kaufliebhaber wollen sich Morgens $10^1/_2$ Uhr beim Extersteine versammeln. Mit dem Verkaufe selbst wird Morgens $11^1/_2$ Uhr am Jladenkopfe begonnen und derselbe gegen 1 Uhr Mittags an der Steingrund fortgesetzt werden.

Käufer, welche Holz für den Geldbetrag von 50 Rthlr. und darüber erstehen, haben gleich im Termine den 4. Theil des Kaufgeldes als Angeld einzuzahlen.

Oesterholz, den 14. Februar 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Fichtenholz-Verkauf
im Forstreviere Kohlstädt.

Am Dienstag, den 21. d. M. Morgens 10 Uhr sollen im Forstdistrict Schürfeld [34] und Jlade [36]

447 Fichten-Stangen 12 bis 22″ r. in Brusthöhe,

17 Schock Fichten-Stangen in der Stärke von Leiterstöcken bis zu Hopfenstangen und

$2^3/_4$ Klfr. Fichten-Knüppel in ungekürzten Längen an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich zu diesem Verkaufe Morgens $9^1/_2$ Uhr in der Wohnung des Försters Deppe zu Nassesand einfinden.

Oesterholz, den 14. Febr. 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Brennholz-Verkauf
im Siekholzer Forstreviere.

Siekholz. Mittwoch den 22. Februar d. J. sollen am Hauenberge und Thurm, nahe an dem von Eschenbruch nach Blomberg führenden Communalwege circa 100 Klafter Buchen-Scheit und Knüppelholz, 100 Haufen Buchen-Durchforstungsholz und Klafterbraken öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Käufer Morgens 10 Uhr an Ort und Stelle sich einfinden wollen.

Siekholz, 16 Februar 1871.

Der Oberförster Franke.

Nutzholz-Verkauf.

Am künftigen Freitag den 24. d. M. beabsichtige ich eine Quantität Eichen, zu Wagen und Bauholz tauglich, sowie circa 50 Stück Rothtannen zu Dielen und Sparren entsprechend, öffentlich meistbietend zu verkaufen.

Die Hölzer sind sämmtlich gefällt und lagern in der Nähe meines Hofes; es ladet daher Kaufliebhaber dieserhalb am genannten Tage Morgens 10 Uhr ergebenst ein

Heiligenkirchen, den 16. Febr. 1871.

Wantrup.

Als sehr zeitgemäße und interessante Lectüre empfehlen wir das in unserm Verlage erschienene Werk:

Die drei letzten Feldzüge gegen Napoleon,

kritisch-historisch dargestellt von

P. F. Stuhr.

1. Band gr. 8°. 2 Thlr. 2. Band gr. 8° 3 Thlr.

Detmold, den 17. Febr. 1871.

Meyer'sche Hofbuchhandlung.

Ge-

Detmold. Gesucht wird auf gleich oder 1. März ein junges Mädchen rechtlicher Eltern im Neuenkruge.

Iserlohn. 12 Tischlergesellen auf weiße tannen u. eichen Kasten (Accord-Arbeit) finden sofortige und dauernde Beschäftigung in der Dampf-Schreinerei von August Hobräch in Iserlohn.

Arbeiter gesucht!

Detmold. 12 Arbeiter und 6 junge Mädchen finden sofort dauernde und lohnende Beschäftigung in der Knopf-Fabrik von F. C. Hunke.

Auf gleich oder zum 1. April d. J. wird ein Dienstmädchen an Stelle eines plötzlich erkrankten gesucht.
Näheres durch die Red. d. Bl.

Gesucht

Ein Kutscher auf Ostern.
Von wem? sagt die Redaction.

Silixen. Die auf hiesigem Pfarrhofe stehende, 39½ Fuß lange und 32 Fuß breite Zehntscheune, die mit starkem Eichenholz durchbaut und mit Eichen-Dielen reichlich versehen ist, soll am 27. Februar, Morgens 11 Uhr, an Ort und Stelle an den Meistbietenden auf Abbruch verkauft werden.

Der Abbruch kann aber, da die Scheune bis dahin bewohnt wird, nicht vor dem 12. April vorgenommen werden.

Der Kirchenvorstand.

Zur **bevorstehenden Friedens-Feier** empfehle ich:

Illuminations-Kerzen (welche 2 Stunden lang brennen) per Packet von 12 Stck. — 7½ Sgr.

Prima Stearinlichter 6 Stck. im Packet — 7½ Sgr.

Elegante Papier-Laternen und **Ballons,** in den deutschen Farben und buntfarbig von 1 Sgr. bis 5 Sgr. **Lichter** dazu per Stück 6 Pf. u. 9 Pf.

Bengalische Flammen in **roth, grün u. weiß, pr. Patrone 5 Sgr., doppelte pr. Patrone 10 Sgr.**

Feuerwerk jeder Art wird zu den billigsten Preisen besorgt und in 3 Tagen nach der Bestellung geliefert.

Etwaige Bestellungen erbitte ich mir baldigst, um solche rechtzeitig effectuiren zu können.

Alfred Heinrichs
in Detmold.

Lemgo. Da mir in diesen Tagen ein gelb und braun gefleckter Teckelhund, auf dem Namen „Kanis“ hörend, entlaufen ist, so wird der Besitzer desselben gebeten, selbigen gegen eine gute Belohnung an mich wieder abzugeben.

Lemgo, d. 13. Febr. 1871.

G. H. Böker.

Oerlinghausen. Ich bin Willens meine hiers. belegenen Colonate als:

I. das an der Chaussee neben Kaufmann Webers Hause,
II. das an der sogenannten Bergstraße und

III. das sogenannte Buntesche Colonat unter der Hand im Ganzen oder auch im Einzelnen zu verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich bei mir melden.

Oerlinghausen, d. 8. Febr. 1871.

F. Hölter.

Detmold. Am Donnerstag den 23. d. M. von Morgens 9 Uhr an sollen im Saale des Herrn Gastwirth Peter Meier, Lemgoerthorstraße, verschiedene Moebeln, allerlei Haus- und Küchengeräth, sowie auch ein gut erhaltenes Tafelklavier aus der Nachlassenschaft des Hrn. Rentier Michaelis unter den im Verkaufstermine näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden. Etwaige Kaufliebhaber werden ersucht, sich am benannten Tage dort einzufinden.

Im Auftrage des Stadtgerichts.

H. Remming.

Lemgo. Da sich die Tischlergesellen-Krankenkasse aufgelöst hat, so werden diejenigen, welche Forderungen an dieselbe haben, hierdurch aufgefordert, sich bei Vermeidung des Ausschlusses, bis zum 8. März dieses Jahres zu melden bei W. Mertens.

Detmold. **Holl. Rahmkäse** in delikater fetter Waare, sowie ächtes rhein. **Apfelkraut** empfing und empfiehlt

G. Stuckmann.

Detmold. Weichkochende weiße **Bohnen**, böhm. **Linsen** u. **Erbsen** empfiehlt

G. Stuckmann.

Frische **Kieler Wittlinge** empfing

E. Steller in Detmold.

Detmold. Sehr weichkochende **Erbsen, Linsen u. Bohnen** empfiehlt

E. Steller.

Detmold. **Schweizer, grüner Kräuter-Käse, Holl. Käse, Ruß. Caviar, Anchovis, Brabant. Sardellen, Goth. Cervelatwurst,** sowie **Westphäl. Schinken** im Anschnitt empfiehlt

E. Steller.

Für Confirmandinnen

empfehle ich **weiße Blusen, Taschentücher, Kragen u. Stulpen** zu recht billigen Preisen.

G. Treuenfels.

Das Modernisiren, Waschen und Färben der Strohhüte wird von jetzt an bestens von mir besorgt und bitte ich um gef. baldige Zusendung.

G. Treuenfels.

Detmold. Zu nächste Ostern eine freundliche Herren-Wohnung, auch mit Kost, zu vermiethen.

Auskunft giebt die Red. d. Bl.

Detmold. Knabenanzüge in allen Größen empfiehlt in großer Auswahl zu auffallend billigen Preisen

Levi Heinemann.

Gehör-Oel,

heilt in kurzer Zeit die Taubheit, wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbund. Uebel. à Fl. 10 Sgr. bei

Carl Pustkuchen in Detmold.

Leopoldstraße.

Merkwürdiger Weise wurden von jeher Erfindungen durch Nichtfachmänner gemacht. So erfand den Luftballon, jetzt die einzige Verbindung der Pariser mit der Außenwelt, ein Papier-Fabrikant, die beste Seeuhr ein Zimmermann, das Schießpulver ein Mönch. Ergwerigt, Erfinder der Spinnmaschine war Barbier; Stephenson, der Erbauer der ersten Locomotive, war Bergmann. Eine Epoche machende Erfindung der neuesten Zeit ist unstreitig der Zickenheimer'sche rheinsche Trauben-Brust-Honig. W. H. Zickenheimer in Neuwied am Rhein, dem wir dieses bei Hals-, Brust-, Hämorrhoidal- und Unterleibs-Leiden so ausgezeichnete Mittel verdanken, ist aber nicht Arzt, sondern Kaufmann, dem es nach langjährigen Bemühungen endlich gelungen ist, die wirksamen Bestandtheile der Weintraube, vermittelst complicirter Apparate, in Honig-Consistenz zu gewinnen und durch chemische Verbindung mit dem Decoct balsamischer Brustkräuter zu einem Fabrikate zu präpariren, das seinem Namen alle Ehre macht. Der Werth des rheinischen Trauben-Brust-Honigs ist um so höher anzuschlagen, als derselbe seit einem Jahre eingeführt, sich einen europäischen Ruf erworben hat. In hohem Grade genießt dieser einzig wahre und echte Brustsaft die Gunst des Publikums und wird von Aerzten und Laien, von Personen aus allen Ständen und Klassen der bürgerlichen Gesellschaft als das köstlichste, heilsamste, stärkendste und belebendste Mittel anerkannt. Tausende von Leidenden haben ihm ihre Heilung zu verdanken. Auf solche Erfahrungen gestützt, wendet sich der Kranke vertrauensvoll diesem Hausmittel zu, und ist seine Heilung selbst in den schlimmsten Fällen durch Gottes Segen sicher.

(Cref. Journal.)

Brustleiden mit Bluthusten nach Gebrauch von nur 3 Flaschen geheilt.

Meine Mutter ist schon mehrere Jahre mit Brustleiden behaftet gewesen, so daß sie fortwährend stark husten und öfter Blut speien mußte, letztere Zeit auch wenig Appetit hatte und dadurch ganz entkräftet wurde. Nachdem sie nun aber 3 mittlere Flaschen des heilkräftigen Trauben-Brust-Honigs aus der Fabrik von W. H. Zickenheimer in Neuwied a. Rhein genommen, ist das Blutspeien verschwunden, der Appetit wiedergekehrt und der Husten nur noch ganz selten und ganz gering. Sie empfiehlt daher jedem Brustleidenden diesen wirksamen Trauben-Brust-Honig, indem Sie ihre Heilung nebst Gott, einzig und allein demselben zu verdanken hat. Freudenberg in Baden, d. 18. Dez. 1870.

Lorentz König, Bäckermeister.

Beglaubigt, Freudenberg d. 18. Dez. 1870.

Stadtgemeinde Freudenberg. Bauer, Bürgermeister.

Verkaufsdepot in Fl. à 15 Sgr. u. 7½ Sgr. in Detmold bei Carl Pustkuchen, Leopoldstraße.

(Gebrauchs-Anweisung in drei Sprachen.)

Tausendfach und seit vielen Iahren

haben sich die **Lairitz'schen Waldwoll-Produkte** aus **Remda** in Thüringen gegen **Gicht, Rheumatismus** und damit verwandte Uebel bewährt, so dass alle Leidende nicht genug auf diese herrlichen Erzeugnisse aufmerksam gemacht werden können. Besonders hervor zu heben sind die **Waldwoll-Unterkleider**, die **Watte, Einlegsohl.** gegen kalte Füsse, das **Oel, Spiritus**, sowie die andern Präparate.

Der Alleinverkauf für Detmold bei Carl Pustkuchen, Leopoldstr. für Lemgo bei F. Eldagsen. für Lage H. A. Freytag.

Fallsucht ist heilbar!

Eine Anweisung, die Fallsucht, (Epilepsie, epilept. Krämpfe) durch ein nicht medizin. Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben v. Fr. A. Quante, Fabrik-Besitzer, Inhaber mehrerer Verdienst-Medaillen ꝛc. zu Warendorf in Westfalen," welche gleichzeitig zahlreiche theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

In der Küpper'schen Verlagshandlung in Rheinberg (Rheinpreussen) erscheint und ist von derselben, sowie durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen: **Deutsche**

Iustiz-Zeitung,

Organ für Gesetzgebung der Neuzeit.

(VIII. Jahrgang)

Dieselbe erscheint monatlich zweimal in 1 bis 1½ Bogen Gross-Quart.

Preis: pro Semester 1 Thlr.

Die ersten Nummern des Jahres 1871 sind bereits erschienen und liegen in allen Buchhandlungen offen.— Von den früheren Jahrgängen werden complete Exemplare à 2 Thlr. abgegeben. —

Zahnschmerzen

werden durch mein seit 24 Jahren weltberühmtes Zahnmundwasser in einer Minute für immer sicher vertrieben, welches von den größten Aerzten und höchsten Standespersonen anerkannt ist. Unzählige Atteste liegen zur Ansicht vor. **E. Münstaedt**. Berlin, Prinzen-Str. 37.

Zu haben à Flasche 5 und 10 Sgr. in der alleinigen Niederlage bei Carl Pustkuchen. Detmold, Leopoldstraße.

Detmold. Einen **Lehrling** sucht unter soliden Bedingungen auf gleich oder auch auf Ostern

Schneidermeister **W. Köster.**
Schülerstraße.

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann findet als **Lehrling** Engagement in einem Colonial- u. Destillations-Geschäft auf gleich oder zu Ostern.

Minden, den 26. Januar 1871.
August Kruse.

Detmold. Ein **Kellner** wird zum 1. Mai gesucht,
desgleichen ein Lehrling, welcher gleich eintreten kann.
Näheres beim Ressourcewirth Müller

Bielefeld. Ein in Haus- u. Küchenarbeit erfahrenes Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, findet zum 1. April c. einen Dienst.

Schütze, im Bankgebäude.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Sonntag den 19. Febr.: Abonn. II. Vorstell. 12. **Tannhäuser**, oder der Sängerkrieg auf der Wartburg, große Oper in 3 Acten v. Richard Wagner.

Montag d. 20. Febr.: Abon II. Vorstell. 13. **Monaldeschi** oder die **Abenteurer**, Schauspiel in 5 Acten und 1 Vorspiel von Heinrich Laube.

To-

Todesanzeige.
(Statt Ansagens.)

Gestern Nachmittag 3½ Uhr starb nach längerem Krankenlager mein lieber Mann, der Vollmeier W. C. L. Redeker. Seinen vielen Freunden und Bekannten widme diese Trauer-Anzeige mit der Bitte um stilles Beileid.

Gr. Berkel b. Hameln d. 14. Febr. 1871.

Friederike Redeker
geb. Clostermann.

Das Brennholz kostet zufolge zugelegter Berechnung im Holzmagazin des Arbeitshauses und der Gefangenanstalt von heute ab:

Die Klafter Klobenholz unzerkleinert .	7	Rthl. 15	Sgr
Dieselbe 2 mal geschnitten	8	„ 15	„
Die Klafter Knüppelholz unzerkleinert .	6	„ 20	„
Dieselbe 2 mal geschnitten	7	„ 20	„
Die Klafter Stockholz unzerkleinert .	4	„ 25	„
Dieselbe zerkleinert	5	„ 25	„

welches mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß auf das bei der Bestellung gleich bezahlte, aber noch nicht gelieferte Holz, keine Nachzahlung Statt findet, wogegen aber für das von heute ab zu liefernde, noch nicht bezahlte Holz obige Preise erhoben werden müssen.

Detmold, den 16. Februar 1871.

Die Direction des Arbeitshauses und der Gefangenanstalt. Wasserfall.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
auf Gegenseitigkeit begründet im Jahre 1830.

Versicherungsbestand Ende November 1870 15,684 Pers. vers mit 19,075,600 Thlr.

Die obige Gesellschaft gewährt an cautionspflichtige Beamte im Staats- und Communaldienste, bei Eisenbahnen ꝛc., welche bei ihr versichert sind, oder die Versicherung ihres Lebens gleichzeitig beantragen und Aufnahme gefunden haben,

Darlehne bis zu vier Fünftel der Versicherungssumme

gegen mäßige, die Tilgung des Darlehns in einem vorausbestimmten Zeitraume herbeiführende Einzahlungen, auf welche nach fünf Jahren der von den zu entrichtenden Gewährleistungsbeiträgen verbliebene Ueberschuß unverkürzt zurückgewährt wird.

Durchschnittl. Dividende der letzten fünf Jahre: 30%.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst

Levi Heinemann in Detmold.

Bekanntmachung.

Bückeburg. Zur öffentlich meistbietenden Verpachtung der Herrschaftlichen Windmühle auf dem Weinberge vor Bückeburg mit 2 Rockengängen, 1 Weizengange, 1 Graupengange und 1 Grützegange nebst Wohnhaus, Oeconomiegebäude, Backhaus, Hofraum und Gärten pro 1. Mai 1871/77 wird ein einziger Termin auf

Montag den 6. k. M., Morgens 11 Uhr,

im Locale der unterzeichneten Rentkammer angesetzt.

Die Pachtbedingungen werden gegen Erstattung der Copialien verabfolgt.

Bückeburg, 15. Februar 1871.

Fürstlich Schaumburg-Lippische Rentkammer. Iffland.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen der Handels-Gesellschaft Gebrüder Brandt in Blotho und in den Konkursen über das Privatvermögen der Gesellschafter, Kommerzienrath Hermann Brandt und Kaufmann Theodor Brandt daselbst, ist der Tag des Eintritts der Zahlungseinstellung von uns durch Beschluß vom heutigen Tage anderweit auf den 13. Juni 1870 festgesetzt.

Herford, den 11. Februar 1871.

Königliches Kreis-Gericht I. Abtheilung.

Offizielle militairische Nachrichten.

Versailles, den 16. Febr. 1871.

Der Kaiserin und Königin in Berlin.

Heute hat Belfort capitulirt unter freiem Abzuge der 12,000 Mann starken Garnison.

Der Waffenstillstand ist bis zum 24. verlängert. Wilhelm.

Versailles, den 16. Febr. 1871.

Der Waffenstillstand ist bis zum 24. Febr. Mittags 12 Uhr verlängert und auf den südöstlichen Kriegsschauplatz ausgedehnt. Unsere Truppen behalten die Departements Doubs und Cote d'or, sowie den größten Theil des Jura-Departements besetzt.

Die Festung Belfort wird mit dem zur Armirung des Platzes gehörenden Material übergeben und am 18ten durch die diesseitigen Truppen besetzt. Der circa 12,000 Mann starken Garnison ist in Anbetracht ihrer tapferen Vertheidigung freier Abzug mit militairischen Ehren bewilligt worden. v. Podbielski.

Detmold, den 17. Februar 1871. Nachmittags 3 Uhr.

Telegraphie des Norddeutschen Bundes-

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Beilage
zu Nr. 21 des Fürstl. Lippischen Regierungs- und Anzeigeblattes von 1871.

Anweisung

für die Wahlvorsteher der einzelnen Wahlbezirke im hiesigen Lande, deren Thätigkeit während und nach der Wahlhandlung betr.

Im Anschluß an das Wahlgesetz zum Reichstage vom 31. Mai 1869 und an das zur Ausführung desselben von Seiten des Bundesraths erlassene Reglement vom 28. Mai 1870 werden die Wahlvorsteher der Wahlbezirke im hiesigen Lande angewiesen, die nachstehenden Bestimmungen bei Verrichtung ihrer Functionen zu beachten:

1. Nach §. 25 des gedachten Reglements sind die Wahlprotocolle mit sämmtlichen zugehörigen Schriftstücken von den Wahlvorstehern **ungesäumt**, jedenfalls aber so zeitig dem **Wahlkommissar** einzureichen, daß sie spätestens im **Laufe des dritten Tages** nach dem Wahltermine in dessen Hände gelangen.

Da die Wahl am **dritten** März c. stattfinden wird, der Reichstag aber schon am 9. desselben Monats zusammen treten soll, so wird den Wahlvorstehern dringend empfohlen, die Einsendung der Wahlverhandlungen möglichst zu beschleunigen, keinenfalls aber dieselbe bis nach dem **fünften** März zu verzögern.

Die Wahlvorsteher sind für die pünktliche Ausführung dieser Vorschrift verantwortlich.

2.

2. Die dem Wahlprotocolle beizufügenden Schriftstücke sind:

a. diejenigen **Stimmzettel**, über deren Gültigkeit es nach § 13 des Gesetzes einer Beschlußfassung des Wahlvorstandes bedurft hat, mögen dieselben für gültig oder für ungültig erklärt sein. Dieselben werden, mit **fortlaufenden Nummern** versehen, dem Protocolle beigeheftet, und in den letzteren an den hierzu freigelassenen Stellen die betreffenden Nummern bemerkt.

Die Beschlußfassung erfolgt nach einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit giebt die Stimme des Wahlvorstehers den Ausschlag.

b. die von einem der Beisitzer nach §. 18 des Reglements zu führende Gegenliste, welche beim Schlusse der Wahlhandlung von dem ganzen Wahlvorstande zu unterschreiben ist.

c. Wenn der in dem Wahlprotocolle für die Eintragung der auf die einzelnen Candidaten fallenden Stimmen freigelassene Raum nicht hinreichen sollte, um die Namen der Candidaten und die Anzahl der auf diese lautenden Stimmzettel aufzunehmen, so kann dieser Theil der Wahlverhandlung auf einen besonderen Bogen fortgesetzt werden. Es ist jedoch alsdann in dem Wahlprotocolle auf diese Anlage zu verweisen, und letztere von dem gesammten Wahlkollegium zu unterzeichnen.

Eintretenden Falls ist auch **diese Anlage** dem einzusendenden Wahlprotocolle beizufügen.

3. Stimmzettel von solchen Personen, welche nicht in die Wählerlisten aufgenommen sind, hat der Wahlvorsteher zurückzuweisen, alle abgegebenen (mit Ausnahme der nach 2. a. dem Protocolle beizuheftenden) Stimmzettel aber in ein Papier einzuschlagen, zu versiegeln und so lange aufzubewahren, bis der Reichstag die Wahl definitiv für gültig erklärt hat.

4. Der Wahlvorsteher eröffnet den Wahlact des Vormittags um **10 Uhr** und schließt denselben des Nachmittags um **6 Uhr**, nach welchem Zeitpunkte Stimmzettel nicht mehr angenommen werden dürfen.

5. Bei Einsendung der auf den Wahlact bezüglichen Schriftstücke an den Wahlkommissarius ist auf dem Couvert außer der Bezeichnung „Bundes-Dienstsache“ die Nummer des Wahlbezirks deutlich zu verzeichnen. Auf die Rückseite des Couverts haben die Wahlvorsteher, da ihnen als solchen ein amtliches Siegel nicht zu Gebote steht, ihren Namen mit dem Vermerk „in Ermangelung eines Dienstsiegels“ zu setzen.

Im Allgemeinen werden die Wahlvorsteher hierdurch nochmals auf genaue Beachtung der in den §§. 11 bis 22 des Wahlreglements enthaltenen Vorschriften aufmerksam gemacht.

Detmold, den 14. Febr. 1871.

Fürstl. Lippische Regierung.

Heldmann.

№ 22. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 21. Februar 1871.

Edictalladung.

Blomberg. Nachdem die Eingesessenen zu Kirchdonop die Theilung folgender Gemeinheitsflächen

1. der s. g. Burgstelle,
2. des Stodts,
3. des alten Hellwegs von Kohrings Kreuzwege bis zum Gehrenberger Vöhren,

beschlossen haben, so werden alle diejenigen, welche bei dieser Theilung ein Interesse haben, aufgefordert, in dem dazu auf

Mittwoch den 17. Mai d. J., Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube anberaumten Termine so gewiß ihre Ansprüche und Berechtigungen anzumelden, als sonst dieselben für erloschen erklärt und bei der Theilung nicht berücksichtigt werden sollen.

Decr. Blomberg, den 16. Februar 1871.

Fürstlich Schaumburg-Lippisches Oberamt das. Bömers.

Horn. Die Hude für zwei Schaafheerden à 250 Stück auf den Gemeindegründen der Stadt sollen aufs Neue verpachtet werden, und ist dazu nochmals Termin auf

Mittwoch, den 22. d. M.

anberaumt, wozu sich Pachtlustige auf dem Rathhause 11 Uhr Morgens einfinden wollen.

Horn, den 15. Febr. 1871.

Der Magistrat. A. Schierenberg.

Detmold. Durch ein am heutigen Tage ertheiltes Decret in Sachen mehrer gegen den Kaufmann C. Helle hieselbst klagbar gewordenen Gläubiger ist gegen den letztern der Concursproceß erkannt und der Rechtsanwalt Dr. Rosen hierselbst mit Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger zum Curator und Contradictor ernannt, sowie die Aufnahme und Sicherstellung des Inventars verfügt. Demnach werden alle diejenigen, welche an den Gemeinschuldner C. Helle aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, zu deren Anmeldung und Klarstellung in dem auf den 17. April l. J., Morgens 10 Uhr am Rathhause hieselbst angesetzten Termine unter dem Präjudize der Ausschließung von der Masse hierdurch verabladet. Etwaige Vorschläge zur Treffung eines gütlichen Arrangements werden alsdann auch vorzulegen sein.

Detmold, den 11. Februar 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Nachträglich wird bemerkt, daß nach dem heute von dem Gemeinschuldner eingereichter status activus und passivus das Vermögen desselben 6519 Thaler 9 Sgr. 2 Pf. beträgt und die Schulden sich auf 8337 Thlr. 4 Sgr. 5 Pf. belaufen unter den Ersten sich aber viele zweifelhafte Forderungen befinden. Es hat der Gemeinschuldner einen Nachlaßvertrag zu 40 Procent den Gläubigern offerirt, für welche er eine Caution leisten werde. Die Gläubiger haben sich über diese Offerte in dem angesetzten Termine unter dem Präjudize der Zustimmung zu dem Beschlusse der Mehrzahl zu erklären. Die Einsicht der Verhandlungen wird denselben an der Gerichtsstelle freigestellt.

Decr. Detmold, den 13. Februar 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. Nachdem auf erfolgte Insolvenzanzeige gegen den Colon Moritz Starke oder Krome Nr. 27 zu Brokhausen Concurs erkannt ist, werden alle, welche Forderungen oder Rechtsansprüche an denselben, oder dessen Colonat zu machen haben, aufgefordert, dieselben bei Strafe des Ausschlusses

Dienstag den 21. März, Morgens 9 Uhr,

an hiesiger Amtsstube anzumelden und klar zu stellen.

In

In demſelben Termine ſoll zugleich jenes Colonat, zu welchem ſaalbuchsmäßig gehören:

Wohnhaus verſichert zu 725 Rthl.
Länderei 9 Schfls. 3 Mtz.

öffentlich meiſtbietend verſteigert werden, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Bedingungen und Anſchlag 14 Tage vorher an jedem Amtstage hier eingeſehen werden können, und wenn $^2/_3$ des Taxwerths geboten werden, der Zuſchlag ſogleich erfolgen kann.

Detmold, den 16. Februar 1871.

Fürſtlich Lippiſches Amt. A. Weßel.

Brake. In Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen die Witwe Colona Eikermann Nr. 15 zu Bentrup, Liquidatin, Concursverfahren betr., iſt zur Bekanntmachung des von Hochfürſtlicher Juſtiz-Canzlei erlaſſenen Ordnungsbeſcheides vom 26. v. M. Termin auf

Mittwoch den 1. März d. J., Morgens 10 Uhr,

auf hieſiger Amtsſtube angeſetzt, wozu die Liquidanten hierdurch unter der Androhung geladen werden, daß die Folgen der geſchehenen Publication auch die Ausbleibenden treffen werden.

Brake, den 11. Februar 1871.

Fürſtlich Lippiſches Amt. Schröter.

Lage. Zufolge Verfügung vom heutigen Tage iſt das von den Pächtern der hieſigen herrſchaftlichen Mühle, Müller Georg Altenberend und Kaufmann Louis Düvel, unter der Firma Altenberend und Düvel etablirte Handelsgeſchäft in das Firmen- und Geſellſchaftsregiſter des hieſigen Amts eingetragen worden.

Jeder der beiden Geſellſchafter iſt zur Vertretung des Geſchäfts legitimirt.

Lage, den 14. Februar 1871.

Fürſtlich Lippiſches Amt. Fr. Preuß.

Lage. Auf Antrag der Curatoren des Colon Schapeler Nr. 30 zu Hörſte iſt zum freiwilligen Verkaufe der Stätte deſſelben anderweiter Termin auf

Freitag den 10. k. M. März, Morgens 11 Uhr,

an hieſiger Amtsſtube anberaumt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Zu der Sätte gehören nach dem Cataſter:

1. ein Wohnhaus, verſichert zu 2675 Rthl.,

2. eine Leibzucht, versichert zu 900 Rthl.,
3. 2 Schfls. 5 □R. Hofraum,
4. ein Garten zu 3 Schfls. 2 Mtz.,
5. pptr. 66 Schfls. Ländereien,
6. Gemeinheitsnutzen für 4 Kühe und 4 Rinder.

Lage, den 15. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Lage. Die sub Nr. 6 in das hiesige Handelsregister eingetragene Firma des Müllers Ernst Nagel hieselbst ist heute auf Antrag ihres Inhabers gelöscht worden.

Lage, den 17. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Varenholz. Die Vormünder der Caroline Böhne von Stemmen haben die Hinterlassenschaft deren Vaters, des verstorbenen Einliegers Schneiders Böhne daselbst, mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten, und um Vorladung der Nachlaßgläubiger gebeten. Demnach werden alle diejenigen, welche Forderungen an die besagte Nachlassenschaft geltend machen können, aufgefordert, solche in dem dazu auf Dienstag, den 7. k. M. März Morgens 10 Uhr dahin anberaumten Termine anzubringen und zu begründen, widrigenfalls nicht angemeldete Ansprüche später nur soweit berücksichtigt werden sollen, als die Erbin zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen dem Rechte nach überhaupt noch schuldig ist.

Varenholz, den 15. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Varenholz. Der Colon Löhr oder Lönker Nr. 89 zu Langenholzhausen hat seine Zahlungsunfähigkeit dem Amte angezeigt, und sein Vermögen seinen Gläubigern überwiesen. Demnach werden alle Personen, welche Ansprüche und Forderungen an den Colon Lönker geltend machen wollen, aufgefordert, solche in dem auf Freitag, den 17. k. M. März 10 Uhr Morgens hier angesetzten Termine bei Meidung des Ausschlusses mit selbigen alsdann vorzubringen.

Zugleich soll an demselben Tage 11 Uhr Morgens, die Stätte des Gemeinschuldners Nr. 89. in Langenholzhausen zum öffentlich meistbietenden Verkaufe gebracht

bracht werden. Kaufliebhaber werden dazu eingeladen. Nach dem Saalbuche besteht diese Stätte aus:

einem Wohnhause,

zwei Gärten, 4 Mtz. 7 □R. groß, und Gemeinheitsnutzen für zwei Kühe und ein Schwein, sowie Holz und Mastnutzen.

Die Bedingungen sind 8 Tage vor dem Termine hier einzusehen.

Die Schuldner des Lönker dürfen mit rechtlichen Wirkungen nur an das Amt Zahlung leisten.

Varenholz, den 15. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Schwalenberg. In Sachen des Kaufmanns S. Frankenstein zu Rischenau, Klägers, gegen den Arbeiter Beermann zu Kötterberg, Verklagten, hat das Zahlungsmandat vom 10. d. M. wegen einer hier anerkannten Schuld zu 43 Thlr. 20 Sgr. 2 Pf. dem Verklagten nicht insinuirt werden können, weil dessen Aufenthaltsort seit Jahren unbekannt ist. Verklagter wird demnach zufolge §. 76,3 des Proceßgesetzes hierdurch aufgefordert, seinen Aufenthalt binnen 6 Wochen anzugeben, widrigenfalls das erlassene Zahlungsmandat für insinuirt angenommen wird und künftig abzugebende gerichtliche Verfügungen nur vor hiesiger Gerichtsstube angeheftet werden sollen.

Schwalenberg, den 11. Febr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Horn. Die Erben des im Lazarethe zu Mettlach gestorbenen Soldaten Karl Kemper von Nr. 15. zu Bellenberg haben die Erbschaft mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß machen, hiermit aufgefordert, solche in dem auf

Mittwoch, den 8. k. M.

Morgens 10 Uhr auf hiesiger Amtsstube anberaumten Termine unter dem Rechtsnachtheile anzumelden, daß sie später nur in so weit noch berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

Horn, den 9. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Lage. Die Erben der kürzlich verstorbenen Wittwe Leibzüchterin Niebuhr von Nr.

Nr. 86 zu Pivitsheide V. L. haben die Erbfolge in deren Nachlaß mit der Rechtswohlthat des Gesetzes und Inventars angetreten.

Es ist demnach Termin zur Anmeldung von Ansprüchen und Forderungen an den Nachlaß auf

Freitag, den 24. d. M. Morgens 10 Uhr

anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß später angemeldete Ansprüche nur insoweit berücksichtigt werden, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift verpflichtet sind.

Lage, den 9. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Schötmar. Zufolge testamentarischer Bestimmung ist der **Anstalt Grünau** aus dem Nachlasse der Catharine Niehage zu Lemgo ein Legat von 25 Thlr. überwiesen, was in dankbarer Anerkennung hiermit veröffentlicht wird.

Schötmar, den 17. Febr. 1871.

Namens des Vorstandes der Rettungsanstalt Grünau. Piderit.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf.

Detmold. Am Sonnabend, den 25 d. M., werden am Leistrupper Walde meistbietend verkauft:

1. Im Röhen Morgens 9½ Uhr:
   a. an Eichenholz: 2 Nutzholz-, 4 Kloben-, 1½ Knüppel-, 3 Stockholz- und 7 Reisig-Klaftern.
   b. an Buchenholz: 4 Kloben-, 2 Stockholz- und 6 Reisig-Klaftern.
   c. an Birkenholz 1½ Kloben-, ¾ Knüppel-, 1 Stockholz- und 1 Reisig-Kl.
   d. an Schlagholz 30 Haufen.
2. Im Neuenkamp um 10½ Uhr: 42 Buchen- und 1 Erlenhaufen.
3. Im Brennelse gegen 11½ Uhr: **655 Stück Rothtannen I. bis V. Cl.** und stärkerer Stämme zu 1326 Cbf., 7 Schock Hopfen- und Baumpfähle, 8½ Kiefernricker- und 7 Klaftern III. Durchforstung.
4. Im Dickenbruche gegen 2 Uhr:
   a. an Eichenholz 159 Cbf. Nutzholz, 1¾ Kloben-, ½ Knüppel- und 4 Reisig-Klaftern.
   b. an Birkenholz: 1½ Kloben-, 1¼ Knüppel- und 5 Reisig-Klaftern.

Detmold, den 19. Febr. 1871.

Der Oberförster Steneberg.

Buchen-Nutz- u. Brennholz-Verkauf.

Im Forstrevier Lopshorn sollen am Freitag, den 24. d. M., Morgens 10 Uhr, zu Lopshorn aus dem Forstdistrict Bockshorn:

54 Stück Nutzholz à 34 — 61 Zoll Umfang,
124 Kloben-, 17 Knüppel- und circa 23 Stockholz-Klaftern versteigert werden.

Hiddesen, den 16. Febr. 1871.

Der Oberförster Limberg.

Holz-

Holzverkauf
im Forstrevier Berlebeck.

Berlebeck. Am Sonnabend, den 25 d. M., Vormittags 10 Uhr, werden im Forsthause zu Kreuzkrug folgende Hölzer aus den Schutzbezirken Falkenburg und Kreuzkrug öffentlich meistbietend verkauft.

1., aus den Forstdistricten Stiensberg (45) Hucksberg (46)
10 Klftr. Buchen-Knüppel und
140 „ starkes Buchen-Reisig;
2., aus dem Forstdist. Hermann (1 u. 5)
65 Klaftern Kiefern-Knüppel in ungekürzten Stämmen.

Die Hölzer ad. 1. stehen in unmittelbarer Nähe an der vom Kreuzkruge nach dem Extersteine führenden Chaussee.

Berlebeck, den 17. Februar 1871.

Der Oberförster F. Heise.

Fichten-, Lärchen- und Buchen-Nutz- u. Brennholz-Verkauf
im Forstrevier Sternberg.

Der Rest des diesjährigen Holzeinschlages im Schutzbezirk des Waldschütz Rodenberg zu Bistrup wird am Montag den 27. d. M. Februar, Mittags von 1 Uhr ab, in der Vehmeier'schen Gastwirthschaft zu Linderhof meistbietend verkauft werden. Derselbe besteht aus folgenden Holzsortimenten:

1. Forstdistrict Fichtenbusch:
51 Stück Fichten-Nutzholz 1113 Cbf.
5 „ „ Stangen I. Classe,
2 „ „ „ II. Classe,
10 „ „ „ IV. Cl. und
16½ Klftr. Fichten-Nutzholz;
2. Forstdistrict Kalköfen:
9 Klftr. Buchen-Stockholz,
3½ „ „ Astreisig;
3. Forstdistrict Stämmen:
1½ Klftr. Lärchen-Nutzholz,
½ „ Buchen-Kloben;
4. Forstdistrict Steinegge:
30 Klftrn. Buchen-Durchforstungsreisig,
2 „ Fichten-Knüppel.

Käufer, welche Holz für 50 Thaler oder einen höheren Geldbetrag erstehen, haben den 4ten Theil des Kaufpreises im Termine als Angeld zu zahlen.

Sternberg. den 17. Februar 1871.

Der Oberförster Kellner.

Holz- und Loh-Verkauf.

Langenholzhausen. 1. Montag, den 27. d. M. Morgens 10 Uhr, sollen auf dem Felsenkeller:
92 Stück Buchen-Werk- und Schneidholz zu 3135 Cubikfuß,
aus den Forstdistricten Langenholzhauserbusch, Clusgrund und Unterslaken am Kirchberge, unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich 9⅓ Klftr. Fichten-Knüppel in ungekürzten Längen.

Kaufliebhaber wollen sich Morgens 10½ Uhr beim Extersteine versammeln. Mit dem Verkaufe selbst wird Morgens 11½ Uhr am Iladenkopfe begonnen und derselbe gegen 1 Uhr Mittags an der Steingrund fortgesetzt werden.

Käufer, welche Holz für den Geldbetrag von 50 Rthlr. und darüber erstehen, haben gleich im Termine den 4. Theil des Kaufgeldes als Angeld einzuzahlen.

Oesterholz, den 14. Februar 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Nutz-

Nutzholz-Verkauf.

Am künftigen Freitag den 24. d. M. beabsichtige ich eine Quantität Eichen, zu Wagen und Bauholz tauglich, sowie circa 50 Stück Rothtannen zu Dielen und Sparren entsprechend, öffentlich meistbietend zu verkaufen.

Die Hölzer sind sämmtlich gefällt und lagern in der Nähe meines Hofes; es ladet daher Kaufliebhaber dieserhalb am genannten Tage Morgens 10 Uhr ergebenst ein

Heiligenkirchen, den 16. Febr. 1871.

Wantrup.

Bekanntmachung.

Zur anderweiten öffentlichen Verpachtung des hiesigen Rathskellers von Ostern 1872 an den Meistbietenden auf 6 oder dem Befinden nach auf 12 Jahre wird Termin auf

Sonnabend den 4. März d. J.

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu Pachtlustige, welche sich über ihre Vermögens- und sonstigen Verhältnisse gehörig ausweisen können, mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß die Verpachtungsbedingungen vor dem Termine bei dem Unterzeichneten eingesehen werden können.

Rinteln, den 21. Jan. 1871.

Der Bügermeister Grebe.

Nach Queensland in Australien

befördern **zwischen dem 15. März und 1. April** Landleute und ledige Dienstmädchen mit Vorschuß der Passage

Louis Knorr & Co. in **Hamburg.**

Als sehr zeitgemäße und interessante Lectüre empfehlen wir das in unserm Verlage erschienene Werk:

Die drei letzten Feldzüge gegen Napoleon,

kritisch-historisch dargestellt von

P. F. Stuhr.

1. Band gr. 8°. 2 Thlr. 2. Band gr. 8°. 3 Thlr.

Detmold, den 17. Febr. 1871.

Meyer'sche Hofbuchhandlung.

Dem Herrn Levi Heinemann in Detmold habe ich den Verkauf meiner Fabrikate in Leinwand, Tischzeugen, Herren- und Damenhemden, in Leinen und Baumwolle, gebleichten und gedruckten Taschentüchern u. s. w. für dortige Gegend übergeben und wird derselbe zu Fabrikpreisen verkaufen.

Bestellungen auf Hemden nach Maaß oder nach Musterhemd werden pünktlich und eiligst besorgt.

Carl Heidsieck aus Bielefeld.

Mich auf vorstehende Annonce beziehend, empfehle ich genannte Artikel zu Fabrikpreisen.

Levi Heinemann.

Detmold. **Ein schwarzer Schleier verloren.** Dem ehrlichen Finder eine Belohnung. Zu erfragen bei der Red. d. Blattes.

Bielefeld. Ich suche für mein Colonial-Waaren-Geschäft einen Commis und einen Lehrling.

Bielefeld, den 17. Febr. 1871.

Carl Oltrogge.

Det-

Detmold. Die untere, bisher von der Töchterschule benutzte Etage meines Hauses wird während des Sommers zur Wohnung eingerichtet und ist auf 1. October d. J. zu miethen.

Geh. Regierungsrath Meyer.

Detmold. Eine freundliche Wohnung ist Umzugs halber auf sofort zu vermiethen beim

Schuhmachermeister Trompeter.

Lemgo. Da sich die Tischlergesellen-Krankenkasse aufgelöst hat, so werden diejenigen, welche Forderungen an dieselbe haben, hierdurch aufgefordert, sich bei Vermeidung des Ausschlusses, bis zum 8. März dieses Jahres zu melden bei W. Mertens.

Detmold. Einen **Lehrling** sucht unter soliden Bedingungen auf gleich oder auch auf Ostern

Schneidermeister W. Köster.
Schülerstraße.

Detmold. Ein **Kellner** wird zum 1. Mai gesucht,
desgleichen ein Lehrling, welcher gleich eintreten kann.
Näheres beim Ressourcewirth Müller

Für ein lebhaftes Colonial-Waaren-Geschäft wird pro 1ten April ein Commis und ein Lehrling gesucht.
Das Nähere durch die Red. d. Bl.

Der alleinige Verkauf der Gebrüder Gehrig's electromotorischen Zahnhalsbänder für Lippe-Detmold nur bei dem Kaufmann G. Buckup in Lemgo.

Detmold. Gesucht wird auf gleich oder 1. März ein junges Mädchen rechtlicher Eltern für die Wirthschaft im Neuenkruge.

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann findet als **Lehrling** Engagement in einem Colonial- u. Destillations-Geschäft auf gleich oder zu Ostern.

Minden, den 26. Januar 1871.

August Kruse.

Bundesfahnen dreifarbig nach neuester Verfügung mit oder ohne Germania waschächt. Auch Transparente sowie Sachen zur Illumination empfiehlt

Bonner Fahnenfabrik.
Bonn a/Rhein.

1000 bis 2000 Thaler werden gegen genügende Sicherheit sofort anzuleihen gesucht.
Das Nähere bei der Red. d. Bl.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Mittwoch, den 22. Febr. Abonn. II. Vorstell. 14. **Ein bengalischer Tiger**, Lustsp. in 1 Act von Hermann. **Das Stelldichein** oder **Alle fürchten sich**, Lustsp. in 1 Act von Angely. **Der Zigeuner**, Genrebild mit Gesang in 1 Act von Berla.

Freitag, den 24. Febr. Abonn. II. Vorstell. 15. **Fra Diavolo**, oder **Das Gasthaus zu Terracina**, Oper in 3 Acten von Auber.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. **Deutschland**	Sonnabend	25. Februar	"	Newyork
D. **Baltimore**	Mittwoch	1. März	"	Baltimore
D. **Donau**	Sonnabend	4. März	"	Newyork
D. **Hermann**	Sonnabend	11. März	"	Newyork
D. **Leipzig**	Mittwoch	15. März	"	Baltimore
D. **Main**	Sonnabend	18. März	"	Newyork
D. **Weser**	Sonnabend	25. März	"	Newyork
D. **Ohio**	Mittwoch	29. März	"	Baltimore
D. **Rhein**	Sonnabend	1. April	"	Newyork

und ferner jeden **Mittwoch** und **Sonnabend.**

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

Fracht: *l.* 2 — mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Neworleans via Havana

D. **Hannover** Sonnabend 4. März; | D. **Köln** Sonnabend 1. April

Passage-Preise: nach New-Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: *l.* 3 mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan.**

D. König Wilhelm I. Dienstag 7. März; D. Kronprinz Friedrich Wilhelm Freitag 7. April;
D. Graf Bismarck Sonntag 7. Mai
und ferner am 7. jeden Monats.

Passage-Preise nach Colon und Savanilla: 1. Cajüte 200 ℔ Crt., 2. Cajüte 200 ℔ Crt,. nach La Guayra und Porto Cabello: 1. Cajüte 325 ℔ Crt., 2. Cajüte 215 ℔ Crt.

Fracht nach Colon, Savanilla, La Guayra und Porto Cabello *l.* 3. 10 *s* mit 5% Primage per 40 Cubikfuß **Englische** Maaße, zahlbar bei der Abladung in Bremen Ordinaire Güter nach Uebereinkunft. Unter *l.* 1. 1 *s* wird kein Connoissement gezeichnet.

Nach den Häfen der Westküste Amerikas, Japan und China werden Passage-Billets ausgestellt und durchgehende Connoissemente gezeichnet.

NB. Die vorstehenden Abfahrtstage werden nur dann eine Abänderung erfahren, wenn der mit Frankreich abgeschlossene Waffenstillstand nicht den Frieden zur Folge haben sollte.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, C. H. Diestelhorst in Erder, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg.

Für jeden Bücherfreund!

Die besten Bücher! Neu!

Pracht-Kupferwerke, Classiker,
Interessante Werke und Schriften,
Romane, Unterhaltungslectüre, zu

Ausverkaufs-Spottpreisen!

Alles neu! complet! fehlerfrei!!

Alex. v. Humboldt's Leben und Reisen, mit Portrait, elegant gebund., nur 18 sgr.! — **Illustrirte Geographie**, mit vielen 100ten Abbildungen, **neueste** Auflage, nebst ☞ Atlas von 58 colorirten Karten (neueste Eintheilung), größtes Folio, gebunden, elegant, nur 2 thlr.! — **Conversations-Lexicon, Neuestes**, Großes, Allgemeines, des gesammten menschlichen Wissens, 32 Lieferungen, neueste Auflage, vollständig von A—Z, in starken Octavbänden, (jeder Band circa 650 Seiten), größtes Lexikon-Format, elegant, 1869, nur 2⅓ thlr.! — **Conversations-Lexicon** der gesammten kaufmännischen Wissenschaften, vollständig von A—Z, in 5 starken Octavbänden, größtes Lexicon-Format, statt 14 thlr. nur 2⅓ thlr.! — **Für den Salon und Büchertisch: Die Wiener Gemälde-Gallerien**, großes brillantes Prachtkupferwerk in groß Quart, mit 45 großen Pracht-Stahlstichen, Kunstblätter (Raphael, Rubens, van Dyk, Rembrandt ꝛc.) nebst kunstgeschichtlichem Text, und Biographien der Künstler, 1869, Quart, eleg., statt 16 thlr., für nur 2⅓ thlr! (Als schönstes Geschenk passend, enthält die Werke unserer berühmten Meister in Bild und Wort.) = **Reichenbach's Naturgeschichte**, mit prachtvoll **colorirten** Kupfern, groß Format, elegant gebunden, nur 40 sgr.! — **Malerische Botanik** v. Wagner, mit über 400 Abbildungen und Tonbildern, 2 Bände, pompös gebunden, nur 50 sgr! — **Burmeister**, Geschichte der Schöpfung, mit 100ten Abbildungen, pompös gebunden, nur 45 sgr. — **Reisebilder** und **Jagdskizzen** aus Indien, berühmtes Pracht-Kupferwerk, mit den vielen prachtvollen, colorirten Kupfertafeln, groß Format, elegant! nur 45 sgr! — **Geschichte des Rabbi Jeschua** den **Jossef Hanootzri**, genannt **Jesus Christus**, ☞ einzig wirklich wahre und natürliche Geschichte des großen Propheten von Nazareth, nebst actengemäßer Darstellung des fiscalischen Processes, sehr selten, da fast alle Expl. verbrannt wurden, 4 Bde. Octav, state 8 thlr. nur 3 thlr.! — Auszug in 2 Bänden, 1½ thlr! — 1) **Schillers** sämmtliche Werke, die illustrirte Cotta'sche Orig.-Pracht-Ausgabe, mit der ☞ Kaulbach'schen Stahlstich-Gallerie, 2) **Gallerie** Europäischer Städte, Kupferwerk in groß Octav, mit 40 berühmten Stahlstichen 3) **Lessing's** Werke, elegant gebunden, ☞ alle 3 Werke zus., nur 3 thlr.! — **Grazien-Album**, mit 24 Photographien, elegant gebd mit Goldschnitt 2 thlr.! — 2) **Schiller's** Denkwürdigkeiten, Leben und Schriften, von A. Diezmann, mit Portrait und 7 Stahlstichen, pompös gebunden, 2) **Schiller-Album**, gr. Kupferwerk mit Text und prachtvollen **grossen Stahlstichen** aus dessen Leben und Wirken, in Folio, elegant, beide Werke **zusammen** nur 50 sgr.! — **Feierstunden**, interessantes Kupferwerk, die schönsten Romane, Novellen ꝛc. der beliebtesten Schriftsteller, 2 starke Bände, groß Quart, mit vielen hunderten Illustrationen, nur 1 thlr.! — **Marie Sophie Schwartz** beliebte Romane, **110** Theile, nur 3 thlr. !— **Ida**, Memoiren einer Schauspielerin, von Body, 24 sgr.! — **Musée secret**, in 8 Kunstblättern, 2 thlr. — **Capitain Maryat's** Seeromane, 14 Bände, schöne deutsche Octav-Ausg., nur 2 thlr.! — Jugend-Zeitung, die große deutsche, nur 25 sgr.! — **Paul de Kock's** humorist. Romane, beste, deutsche illustrirte Pracht-Ausg. **50** Theile mit ca. ☞ **50** Illustrationen nur 2⅓ thlr.! — **Die Mysterien des Serails** und des türkischen Harems nur 24 sgr.! — **Dichter-Album** für Damen, illustr. elegantester Prachtband mit Goldschnitt, nur 1 thlr.! — **Bruckbräu's** so berühmte Romane, 10 Bände, Octav (sehr gesucht) nur 5 thlr.d! (Werth das Vierfache.) — **Psyche**, nach Raphael, 24 Kunstblätter, Quart, nur 2½ thlr. !— Das 7

mal versiegelte Buch, ca. 400 Geheim- und Sympathiemittel, 24 sgr.! — Das 6te und 7te Buch Moses, Geheimnisse aller Geheimnisse, das ist magisch Geisterkunst, wort- und bildgetreu nach einer alten Handschrift, sammt wichtigen Anhang (sehr selten und gesucht) nur 3 thlr! — **Dr. Reuth, die Fortpflanzung des Menschen**, abhängig von dem freien Willen, 1870, groß Format, mit 12 Kupfertafeln, nur 1½ thlr.! — **Dr. Heinrich**, Die geheime Hülfe, (vortreffliches Werk) versiegelt, nur 1 thlr.! — **Alexander Dumas** Romane, deutsch, 128 Theile nur 4 thlr.! — **Eug. Sue's** Romane, deutsch. 128 Thl. nur 4 thlr.! — **Hogarth's** sämmtl. Werke, 92 Kupfertafeln, vollständigste deutsche Ausgabe nebst Text von **Lichtenberg**, Quart, pompös gebunden nur 3 thlr. — 1) **Byron's** sämmtl. Werke, deutsch, 12 Bände. Class.-Format, mit feinen Stahlstichen, 2) **Körner's** sämmtl. Werke, sehr elegant gebunden, zus. nur 58 sgr.! — **Düsseldorfer Künstler-Album**, berühmtes Kupferwerk in Quart, in Orig.-Pracht-Einbänden mit Goldschnitt, 2½ thlr.! — **Düsseldorfer** Bilder-Album, groß Quart, elegant, nur 25 sgr! — Laube's Novellen, Classiker-Ausgabe, 10 Bände 40 sgr.! — **Walter Scott's 16** Romane, deutsch, in **110** Bdn. nur 3 thlr. 28 sgr.! — 1) Shakespeare's sämmtl. Werke, mit **300** Illustrationen, pompös gebunden, 2) Hegel's ausgew. Werke, 4 Bde. gr. Octav, Ladenpreis 6 thlr., beide Werke zus. nur 2½ thlr.! — **Landwirthschaft**, Allgemeine, des 19ten Jahrhunderts, enthaltend alle Fächer der Landwirthschaft, **50** Bände, mit **2500** Abbildng., nur 3 thlr.! — **Venedig** und **Neapel**, mit 48 Stahlstichen v. Poppel und Kurz, groß Oct. nur 40 sgr. — 1) Die Geheimnisse des Schaffots, 4 Bände, Octav, 2) geheimnißvolle Erzählungen ꝛc. ꝛc. gr. Oct., mit Kupfern, zus. nur 35 sgr.! — **China**, Land und Volk, Sitten und Reisen, Kupferwerk in Quart, mit 35 großen Stahlstichen, statt 6 thlr. gebunden nur 50 sgr.! — **Boccaccio's** Decameron, mit **12** berühmten Kupfertafeln, Kunstblättern, nur 3 thlr.! — Das neue Decameron, **2** Bände, mit Bild nur 2½ thlr! — Deinhardstein's Werke, Pracht-Ausgabe in 7 Octavbänden, statt 12 thlr. nur 50 sgr.! — **Chevalier Faublas**, beste deutsche Ausgabe. 4 Octavbände mit Kupfern nur 3 thlr.! — **Casanova's** Memoiren, die beste vollständigste deutsche **illustrirte** Pracht-Ausgabe in **17** Bänden, groß Octav, mit sämmtlichen ☛ Kupfertafeln, statt 15 thlr. nur 5 thlr.! 24 verschiedene Hamburger Broschüren mit schönen Titelbildern, jedes à 7½ sgr.! — Rußland und die Russen, 3 Quartbände (sehr selten), 2 thlr! — **Lamartine's** Werke, 45 Bde., Classiker-Format, 3½ thlr.! — **Bibliothek** deutscher Romane der beliebtesten neuen deutschen Schriftsteller, **10** starke Octbde., nur 45 sgr. (Werth über das Sechsfache.) — Heßlein's Sittenromane: Unter dem Schleier der Nacht, die gnädige Frau ꝛc., (sehr pikant und interessant) 9 Bde. mit Kupfern, zus. nur 50 sgr.!

☛ Musikalien!!! ☚

Opern-Album, 12 große Opernpotpourri's für Piano (Freischütz, Don Juan, Faust, Afrikanerin ꝛc. ꝛc.) alle **12** Opern brillant ausgestattet, zus. nur 2 thlr.! — **40 Liederohne Worte**, von Mendelssohn-Bartholdy, Abt, Schubert ꝛc. ꝛc., neue elegante Ausgabe, mit Mendelssohn's Portrait, sehr elegant, nur 1½ thlr.! — **Salon-Compositionen** für Piano, **16** der beliebtesten Piecen von Ascher, Mendelssohn ꝛc. elegant, nur 1 thlr.! — **Tanz-Album** für **1871**, die neuesten und beliebtesten Tänze für Piano, mit Bild, elegant nur 1 thlr.! — Tanz-Album für 1870 ebenso 1 thlr.! — Tanz-Album für Violine für **1871**, 1 thlr! —**50** der beliebtesten **Ouverturen**, für Piano von Bellini, Mozart, Rossini ꝛc. ꝛc., zus. nur 2 thlr.! — **36** der beliebtesten Tänze für Clavier, einzeln 2½ sgr.! zus. 1 thlr.! — **Opern-Duette** für Piano und Violine (Barbier, Troubadour, Hugenotten ꝛc.), 12 Opern zus. nur 48 sgr.! — **50** der beliebtesten Tänze für Violine, leicht arrangirt, zus. nur 1 thlr.! — **Schubert's 80** Lieder, mit Pianobgl. eleg., 24 sgr.! — **Des Pianisten Hausschatz**, 12 brillante Salon-Compositionen, v. Godfray, Kafka, Ascher ꝛc., sehr elegant, nur 1 thlr.! — **Beethoven** und **Mozart's sämmtliche** (54) Clavier-Sonaten, eleg. Quart-Pracht-Ausgabe, zus. nur 2 thlr.! — **Concert-Album**, für die elegante Welt, die schönsten Clavier-Compositionen, leicht und brillant, mit Kupfern, pompös mit Vergoldung, nur 45 sgr. — **Festgabe** für die Jugend, ca. 300 Lieblingsstücke aus Opern, Liedern, Phantasien ꝛc., der beliebtesten Componisten,, zus. eleg.! nur 2 thlr.!

Gratis werden bei Aufträgen von 5 thlr. an die bekannten Zugaben beigefügt; bei größeren Bestellungen noch: **Kupferwerke, Classiker** ꝛc.

☛ **Geschäftsprincip** seit länger als **20 Jahren**: Jeder Auftrag wird sofort prompt, emballagefrei in nur ☛ gänzlich **neuen, fehlerfreien** Cremplaren unter Garantie effectuirt. Man wende sich daher nur **direct** an die **Export-Buchhandlung** von

J. D. Polack in Hamburg.

Geschäftlose Raolitäten Bazar 6/8.

☛ Bücher und Musikalien sind überall gänzlich **zoll-** und **steuerfrei**.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 23. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 23. Februar 1871.

Bekanntmachung,

die Wahl eines Abgeordneten zum Reichstage betr.

Statt des wegen einer nothwendigen Reise an der Ausübung des Wahlvorsteheramts verhinderten Domainenpächters Sarrazin zu Varenholz ist für den 18. Wahlbezirk der Leibzüchter Depping auf Nr. 17 zu Stemmen zum Wahlvorsteher ernannt, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Detmold, den 21. Februar 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Petri.

Bekanntmachung.

Briefverkehr mit Paris.

Es wird hiermit, zufolge so eben eingetroffener telegraphischer Ermächtigung Sr. Excellenz des Herrn Bundeskanzlers zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von jetzt ab auch verschlossene gewöhnliche Briefe nach Paris gegen die vor Ausbruch des Krieges in Kraft gewesenen Taxen befördert werden können. Die Versendung recommandirter Briefe ist vorläufig noch nicht zulässig.

Berlin, 14. Februar 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Beförderung von recommandirten Briefen und von Briefen mit Werthangabe nach Paris.

Von jetzt ab können auch recommandirte Briefe und Briefe mit Werthangabe nach Paris gegen die vor Ausbruch des Krieges in Kraft gewesenen Taxen befördert werden.

Berlin, den 15. Februar 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung,

wegen Einlösung der am 1. März d. J. fällig werdenden Bundes-Schatzanweisungen der VII und X. Serie vom Jahre 1870.

Die auf Grund des Bundes-Gesetzes vom 21. Juli v. J. (B. G. Bl. S. 491) und gemäß der Bekanntmachungen des Herrn Kanzlers des Norddeutschen Bundes vom 16. October und 7. November v. J. (B. G. Bl. S. 597 und 603) ausgegebenen, am 1. März d. J. fälligen Bundes-Schatzanweisungen vom 1. November v. J. Serie VII. und vom 1. Dezember v. J. Serie X. werden in Berlin von der Staatsschulden-Tilgungskasse, und außerhalb Berlins von den Bundes-Ober-Postkassen, vom Fälligkeitstage, den 1. März d. J., ab in gewöhnlicher Weise eingelöst werden.

Wegen der bei der Einlösung der Schatzanweisungen zu beobachtenden Formen wird auf unsere Bekanntmachung vom 25. Mai v. J. (Pr. Staatsanzeiger Nr. 125) Bezug genommen, und nur noch besonders bemerkt, daß die für die Staatsschulden-Tilgungskasse bestimmten Einsendungen direkt an diese Kasse und nicht an die Hauptverwaltung der Staatsschulden zu richten sind.

Berlin, den 13. Februar 1871.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.
von Wedell. Löwe. Meinecke. Eck.

Bekanntmachung.

Die ununterbrochene Zufuhr von Liebesgaben nach den Endstationen in der Nähe der mobilen Armee hat bei dem Mangel einer entsprechenden Abfuhr allmählig zu einer Ueberfüllung dieser Stationen geführt.

Die Begleiter der Liebesgaben sind häufig ohne jede Verbindung mit den Truppentheilen, die sie zu erreichen wünschen, ohne Fuhrpark und meist ohne jede Kenntniß über den Standort der Truppen, so daß die Eisenbahn-Betriebs-Com-

Commissionen oft genöthigt sind, die Waggons mit Liebesgaben auf weniger frequente Bahnhöfe zurückzuführen oder auf denselben festzuhalten, bis eine Verständigung zwischen den Begleitern und dem empfangenden Truppentheil herbeigeführt und die Abfuhr der zu entladenden Gegenstände gesichert ist.

Die Beseitigung dieser Uebelstände läßt sich nur dadurch erreichen, daß die private und directe Zusendung von Liebesgaben ꝛc. an die mobile Armee gänzlich inhibirt wird.

Dagegen werden diejenigen, welche solche patriotische Spenden beabsichtigen, aufgefordert, dieselben an den betreffenden Ersatz-Truppentheil — transportfertig verpackt — abzuliefern. Letztere werden durch öffentliche Bekanntmachung darüber quittiren und dann für die Weiterbeförderung mit den Bekleidungs- und Ausrüstungs-Nachschüben zusammen Sorge tragen.

Für diejenigen mobilen Truppen, welche eines eigenen Ersatz-Truppentheils entbehren, wird durch die Königlichen stellvertretenden General-Commandos eine Einlieferungsstelle anderweitig angewiesen werden.

Diese Anordnung schließt nicht aus, daß auf bezügliche Anträge auch eine Begleitung der Sendungen durch Privatpersonen gestattet werden kann.

Berlin, den 1. Februar 1871.

Kriegs-Ministerium in Vertretung Klotz.

Bekanntmachung.

Bei der Postexpedition zu Vivitsheide ist eine Landbriefträgerstelle mit einem jährlichen Gehalte von 110 Rthl. zu besetzen.

Ferner beim Fürstlichen Amte Brake eine Gefangenwärterstelle mit einem jährlichen Gehalte von 45 Rthl. Der bisherige Gefangenwärter ist daneben Schreiber und Privatgehülfe eines etatsmäßigen Beamten mit einem festen Gehalte von 150 Rthl., welcher Dienst auf den neu Anzustellenden übertragen werden kann, wenn derselbe dazu geeignet ist, also eine gute Handschrift schreibt.

Etwaige zur Uebernahme dieser Stellen bereite Militair-Anwärter wollen sich unter Vorlegung ihrer Militair-Papiere bis zum 1. März d. J. beim unterzeichneten Bezirks-Commando melden.

Detmold, den 21. Februar 1871.

Königliches Bezirks-Commando.
von Griesheim,
Oberstlieutenant und Commandeur.

Detmold. Nachdem der Schneidermeister F. Hunnäus hierselbst bei dem unterzeichneten Gerichte seine Insolvenz angezeigt hat, ist der Concursprozeß wider

denſelben erkannt und Termin zur Anmeldung von Anſprüchen jeder Art an deſſen Vermögen auf den 24. April l. J., Morgens 10 Uhr am Rathhauſe anberaumt, in welchem die Betheiligten ſich unter dem Rechtsnachtheile des Ausſchluſſes von der Maſſe einzufinden haben.

In dem nämlichen Termine ſoll auch das Wohnhaus des Gemeinſchuldners C. 165 öffentlich meiſtbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuſchlag ſofort ertheilt werden kann, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten iſt. Die Kaufbedingungen ſind 14 Tage vorher auf dem Rathhauſe einzuſehen oder gegen Erlegung der Schreibgebühren abſchriftlich zu beziehen.

Dem Gemeinſchuldner iſt das übliche Veräußerungsverbot ertheilt.

Decr. Detmold, 10. Februar 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. Im Wege der Execution iſt der öffentlich meiſtbietende Verkauf der Stätte des Colon Heinrich Heſſe Nr. 47 zu Heidenoldendorf, zu welcher ein Wohnhaus und etwa 7 Schfls. Land gehören, erkannt und Termin dazu auf

Dienſtag den 28. März, Morgens 10 Uhr,

an hieſiger Amtsſtube angeſetzt.

Bedingungen und Taxat können 14 Tage vor dem Termine hier eingeſehen werden. Bei einem Gebote von über $^2/_3$ des Taxats wird der Zuſchlag erfolgen.

Alle Forderungen und Anſprüche an den ꝛc. Heſſe oder deſſen Stätte ſind in demſelben Termine anzumelden und klar zu ſtellen.

Detmold, den 17. Februar 1871.

Fürſtlich Lippiſches Amt. A. Weßel.

Detmold. Zur Bekanntmachung des Ordnungsbeſcheides in Sachen der Gläubiger gegen die Wittwe Colona Sprenger Nr. 119 zu Hauſtenbeck iſt Termin auf

Mittwoch den 1. März, Morgens 9 Uhr,

angeſetzt, in welchem etwaige Erinnerungen bei Strafe des Ausſchluſſes hier vorzubringen ſind.

Detmold, 16. Februar 1871.

Fürſtlich Lippiſches Amt. A. Weßel.

Schötmar. In dem über das Privatvermögen des Commerzienraths Brandt zu Blotho eröffneten Concurſe iſt von dem Königlichen Kreisgerichte zu Herford

die Subhastation der im hiesigen Amtsbezirke belegenen Grundgüter des Cridars:

1. des Schwaghofes Nr. 1 der Bauerschaft Unterwüsten und
2. des Meierhofes Nr. 4 zu Biemsen

beantragt und Verkaufstermin auf

Mittwoch den 24. Mai d. J., Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzt.

Außer den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gehören nach dem Saalbuche

ad 1 zu dem Schwaghofe:

Hofräume zu	22	Schfls.	2	Mtz.	7	□R
Gartenland	14	„	6	„	4	„
Ackerland	346	„	5	„	9	„
Wiesen	34	„	3	„	6	„
Huden	9	„	2	„	6	„
Gehölze	245	„	6	„	—	„
Teiche	2	„	5	„	7	„

ad 2 zu dem Meierhofe Nr. 4 zu Biemsen:

Hofraum zu	4	Schfls.	1	Mtz.	7,5	□R
Gärten	5	„	2	„	--	„
Ländereien	146	„	5	„	—	„
Wiesen	17	„	2	„	5	„
Gehölze	21	„	4	„	4	„
Teiche	1	„	5	„	5	„

Kaufliebhaber werden zu dem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag ertheilt werden kann, wenn mehr wie $^2/_3$ der Taxe geboten wird, und daß die Taxen und die Verkaufsbedingungen vom 20. April d. J. an hier eingesehen, oder gegen die Copialien abschriftlich mitgetheilt werden können.

Sodann werden diejenigen, welchen an jenen Immobilien Vindications-, Pfand-, Hypotheken- oder sonstige eine vorzugsweise Befriedigung gewährende Rechte zustehen, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Mittwoch den 19. April d. J., Morgens 10 Uhr,

bei Vermeidung der Präclusion hier anzumelden und zu begründen.

Schötmar, den 15. Februar 1871.

Fürstl. Lippisches Amt. Neubourg.

Für die
Gustav-Adolf-Stiftung
sind eingegangen:
durch Hrn. Pastor Steinhagen in Silixen 4 Thlr 10 Sgr. Beiträge, durch Herrn Pastor Wolff in Lieme desgl. und Kirchen- und Schulcollecten 17 Thlr 26 Sgr. 8 Pf. durch Herrn Pastor Thor-

becke, Beiträge und Schulcollecten 24 Thlr. 28 Sgr.

Detmold, den 22. Febr. 1871.

Schönfeld.

Detmold. Dadurch, daß ein Assistenzarzt im Landkrankenhause angestellt und wohnhaft ist, ist es verstattet, daß auch Kranke, welche nicht bettlägerig sind, daselbst jederzeit ärztlichen und wundärztlichen Rath und Beistand finden können, insbesondere aber in den Stunden von 9 bis 10 Uhr Morgens und 2 bis 3 Uhr Nachmittags.

Die Direction des Landkrankenhauses.

K. Piderit.

Holzverkauf
im Forstrevier Berlebeck.

Berlebeck. Am Sonnabend, den 25. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden im Forsthause zu Kreuzkrug folgende Hölzer aus den Schutzbezirken Falkenburg und Kreuzkrug öffentlich meistbietend verkauft.

1., aus den Forstdistricten Stiensberg (45) Hucksberg (46)
10 Klftr. Buchen-Knüppel und
140 „ starkes Buchen-Reisig;
2., aus dem Forstdist. Hermann (1 u. 5)
65 Klaftern Kiefern-Knüppel in ungekürzten Stämmen.

Die Hölzer ad. 1. stehen in unmittelbarer Nähe an der vom Kreuzkruge nach dem Extersteine führenden Chaussee.

Berlebeck, den 17. Februar 1871.

Der Oberförster F. Heise.

Holzverkauf.
im Forstrevier Horn.

Am Dienstag den 28. d. M. Morgens 10 Uhr sollen im Rathskeller zu Horn folgende Hölzer meistbietend verkauft werden:

1. Forstdistr. Belmarstod:
15 Stück Buchen-Nutzholz von Nr. 1 bis 12 incl., Nr 20, 21 und 39 zu 460 Cbf.
76 Klftrn. Buchen-Kloben,
21½ „ „ Knüppel,
16 „ „ Reisig,
4½ „ Erlen-Knüppel,
4 „ „ Reisig;
2. Forstdist. Südholz:
5½ Klafter Buchen-Kloben,
33 „ „ Knüppel,
46 „ „ Reisig,
7 Stück Erlen-Nutzholz zu 100 Cbf.,
6½ Klftr. „ Kloben,
12½ „ „ Knüppel und
2 „ „ Reisig.

Oesterholz, den 20. Februar 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Fichten-, Lärchen- und Buchen-Nutz- u. Brennholz-Verkauf
im Forstrevier Sternberg.

Der Rest des diesjährigen Holzeinschlages im Schutzbezirk des Waldschütz Rodenberg zu Bistrup wird am Montag den 27. d. M. Februar, Mittags von 1 Uhr ab, in der Vehmeier'schen Gastwirthschaft zu Linderhof meistbietend verkauft werden. Derselbe besteht aus folgenden Holzsortimenten:

1. Forstdistrict Fichtenbusch:
51 Stück Fichten-Nutzholz 1113 Cbf.
5 „ „ Stangen I. Classe,
2 „ „ „ II. Classe,
10 „ „ „ IV. Cl. und

16½ Klftr. Fichten-Nutzholz;
2. Forstdistrict Kalköfen:
9 Klftr. Buchen-Stockholz,
3½ „ „ Astreisig;
3. Forstdistrict Stämmen:
1½ Klftr. Lärchen-Nutzholz,
½ „ Buchen-Kloben;
4. Forstdistrict Steinegge:
30 Klftrn. Buchen-Durchforstungsreisig,
2 „ Fichten-Knüppel.

Käufer, welche Holz für 50 Thaler oder einen höheren Geldbetrag erstehen, haben den 4ten Theil des Kaufpreises im Termine als Angeld zu zahlen.

Sternberg, den 17. Februar 1871.

Der Oberförster Kellner.

Holz- und Loh-Verkauf.

Langenholzhausen. I. Montag, den 27. d. M. Morgens 10 Uhr, sollen auf dem Felsenkeller:
92 Stück Buchen-Werk- und Schneidholz zu 3135 Cubikfuß,
aus den Forstdistricten Langenholzhauserbusch, Clusgrund und Unterslaken am Kirchberge, unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden. Beim Ankaufe von Holz für 50 Thlr. und darüber muß mindestens ¼ der ganzen Kaufsumme gleich im Termine als Angeld erlegt werden.

II. Dienstag den 28. d. M., Morgens 10 Uhr, soll im Richter'schen Gasthause zu Langenholzhausen die zu circa 16 Klaftern veranschlagte Rinde von den im Forstreviere Barenholz in der diesjährigen Lohzeit einzuschlagenden Bauholz-Eichen unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend versteigert werden. Die Angebote sind in diesem Termine nur pro Klafter der demnächst in der Lohzeit aufzusetzenden Rinde abzugeben, und bleibt der Zuschlag der Fürstlichen Forstdirection vorbehalten.

Langenholzhausen, 16. Febr. 1871.

Der Oberförster Wagener.

Detmold. Gothaer Schinken ohne Knochen,
Gothaer Schinken-Roulade,
„ Cervelat-Wurst,
„ Trüffeln-Leber-Wurst mit Zunge,
Braunschweiger Sülze,
Hamburger Rauchfleisch,
Straßburger Gänseleber-Pasteten,
Pomm. Gänsebrüste ohne Knochen,
Rußisch Caviar,
Lüneb. Neun-Augen,
Sardines à l'huile,
Ruß. Sardinen,
Christiania Kräuter-Anchovis,
Brab. Sardellen,
Mar. Heringe,
Mar. Hummer,
Limb. Käse,
Kräuter-Käse,
Harz-Käse,
Apfelsinen und Citronen
empfiehlt
Rud. Klingenberg.

Detmold. Die obere Etage in meinem Hause ist auf gleich oder später zu vermiethen.

F. Priester, Hofconditor.

Detmold. Mein Lager von feinen Thees in $^1/_2$ $^1/_5$, u. $^1/_{10}$ Pf. Packeten und feiner Dessert-Chocolade bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

Rud. Klingenberg.

Detmold. Weichkochende Hülsenfrüchte, als Erbsen, Linsen und Bohnen empfiehlt

Rud. Klingenberg.

Oerlinghausen. Von heute an habe ich meine Kalkbrennerei wieder in Betrieb gesetzt und bitte meine geehrten Kunden um geneigte Bestellung.

Oerlinghausen, den 17. Februar 1871.

L. Niewald.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat, das Kleidermachen zu lernen, findet zu Ostern eine Stelle bei

Geschwister Weber in Lemgo.

Verkauf von Obstbäumen.

Von dem Unterzeichneten können von heute ab wieder Obstbäume, von den besten Obstsorten, 7 bis 8 Fuß hohe, kräftige Stämme, das Stück zu $7^1/_2$ Sgr. in größern und kleinern Parthien, abgegeben werden.

Ottenhausen (zwischen Meinberg und Steinheim) am 20. Febr. 1871.

La Roche, Lehrer.

1000 bis 2000 Thaler werden gegen genügende Sicherheit sofort anzuleihen gesucht.

Das Nähere bei der Red. d. Bl.

Bundesfahnen, dreifarbig nach neuester Verfügung mit oder ohne Germania waschächt. Auch Transparente sowie Sachen zur Illumination empfiehlt

Bonner Fahnenfabrik.

Bonn a/Rhein.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Freitag, den 24. Febr. Abonn. II. Vorstell. 15. **Fra Diavolo**, kom. Oper in 3 Acten von Auber.

Sonntag, den 26. Febr. Abonn. II. Vorstell. 16. **Erstes Gastspiel des Königlichen Hofschauspielers Herrn Carl Sontag vom Königlichen Theater in Hannover. Lorbeerbaum und Bettelstab** oder **Drei Winter aus dem Leben eines deutschen Dichters**, Schauspiel in 3 Acten und ein Nachspiel: **Bettelstab und Lorbeerbaum** oder **Zwanzig Jahre nach dem Tode**, in 1 Act von Carl v. Holtei.

Bekanntmachung.

Bückeburg. Zur öffentlich meistbietenden Verpachtung der Herrschaftlichen Windmühle auf dem Weinberge vor Bückeburg mit 2 Rockengängen, 1 Weizengange, 1 Graupengange und 1 Grützegange nebst Wohnhaus, Oeconomiegebäude, Backhaus, Hofraum und Gärten pro 1 Mai 1871/77 wird ein einziger Termin auf

Montag den 6. k. M., Morgens 11 Uhr,

im Locale der unterzeichneten Rentkammer angesetzt.

Die Pachtbedingungen werden gegen Erstattung der Copialien verabfolgt.

Bückeburg, 15. Februar 1871.

Fürstlich Schaumburg-Lippische Rentkammer. Iffland.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 24. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 25. Februar 1871.

Mit dem gegenwärtigen Stücke des Regierungs- und Anzeige-Blattes wird № 7 **der Gesetz-Sammlung** ausgegeben, enthaltend:

9) Abänderungen des Reglements vom 11. December 1867 zu dem Gesetze über das Postwesen des Norddeutschen Bundes.

Im Namen des Durchlauchtigsten Fürsten sind die beiden Nebenlehrer H. Meyer hieselbst und H. Schleiffer in Heerserheide auf Präsentation des Magistrats zu Hauptlehrern an der hiesigen Bürgerschule berufen worden.

Detmold, den 23. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Der Nebenlehrer L. Wülker in Kirchheide ist zum Nebenlehrer in Heerserheide und der Seminarist Schulz aus Lemgo zum Nebenlehrer in Kirchheide im Namen des Durchlauchtigsten Fürsten berufen worden.

Detmold, den 23. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Bekanntmachung,

Postanweisungsverkehr mit Großbritannien und Irland.

Vom 1. Februar 1871 ab ist der Austausch von Postanweisungen zwischen

 Deutsch-

Deutschland und dem Vereinigten Königreich von Großbritannien und Irland zulässig. Es können Zahlungen bis 70 Rthl. oder 122½ Gulden Südd. W. nach allen Orten Großbritanniens und Irlands im Wege der Postanweisung vermittelt werden.

Die Einzahlung erfolgt bei den diesseitigen Postanstalten auf ein gewöhnliches Postanweisungs-Formular. Der Betrag ist darin unter Abänderung des Vordrucks Rthl. Gr. Pf. u. s. w. in Englischer Währung anzugeben.

Die Aufgabe-Postanstalt rechnet den vom Absender in dieser Weise notirten Betrag in die Thaler- bezw. Guldenwährung um — für jetzt nach dem Verhältniß von 1 Pfund Sterling gleich 6 Thaler 24 Groschen — und nimmt danach den sich ergebenden Betrag vom Einzahler entgegen. Diese Postanstalt ist mithin auch im Stande, dem Einlieferer genau anzugeben, welchen Betrag derselbe in Englischer Währung in die Postanweisung einzurücken hat, um eine nach Deutscher Währung ausgerechnete Zahlung in England zutreffend leisten zu lassen.

Die, thunlichst in Marken zu frankirende, Gesammtgebühr beträgt:

bei Einzahlung von Beträgen bis 25 Thaler (43¾ Gulden) 7½ Groschen bezw. 27 Kreuzer,

bei Einzahlung von Beträgen über 25 bis 50 Thaler (43¾ bis 87½ Gulden) 15 Groschen bezw. 53 Kreuzer,

bei Einzahlung von Beträgen über 50 bis 70 Thaler (87½ bis 122½ Gulden) 22½ Groschen bezw. 1 Gulden 19 Kreuzer.

Die Postanweisung muß den Zunamen und mindestens den Anfangsbuchstaben eines Vornamens des Empfängers (bezw. die Bezeichnung der Firma des Empfängers), sowie die genaue Adresse desselben enthalten. In gleicher Weise muß der Absender in dem Coupon durch Angabe des Zunamens und wenigstens des Anfangsbuchstabens eines Vornamens (bezw. der Firma), sowie durch Angabe der Adresse bezeichnet sein. Die pünktliche Auszahlung der Postanweisungen ist wesentlich von der genauen Erfüllung dieser Bedingungen abhängig. Zu sonstigen schriftlichen Mittheilungen darf weder die Postanweisung, noch der Coupon benutzt werden, da die Original-Formulare nicht an den Empfänger gelangen.

Bei der Absendung aus Großbritannien und Irland werden die von dem Postanweisungsamte in London in der Thalerwährung überwiesenen Beträge in Cöln auf gewöhnliche inländische Postanweisungs-Formulare übertragen und unterliegen demnächst der gleichen Behandlung wie Postanweisungen im inneren Verkehr. Die Zuführung an die Empfänger findet frankirt statt.

Die vorstehenden Bestimmungen finden auch auf den Verkehr des Elsaß und Deutsch-Lothringens mit Großbritannien und Irland Anwendung.

Berlin, den 21. Januar 1871.

General-Postamt. Stephan.

Be-

Bekanntmachung.

Bei der Posterpedition zu Pivitsheide ist eine Landbriefträgerstelle mit einem jährlichen Gehalte von 110 Rthl. zu besetzen.

Ferner beim Fürstlichen Amte Brake eine Gefangenwärterstelle mit einem jährlichen Gehalte von 45 Rthl. Der bisherige Gefangenwärter ist daneben Schreiber und Privatgehülfe eines etatsmäßigen Beamten mit einem festen Gehalte von 150 Rthl., welcher Dienst auf den neu Anzustellenden übertragen werden kann, wenn derselbe dazu geeignet ist, also eine gute Handschrift schreibt.

Etwaige zur Uebernahme dieser Stellen bereite Militair-Anwärter wollen sich unter Vorlegung ihrer Militair-Papiere bis zum 1. März d. J. beim unterzeichneten Bezirks-Commando melden.

Detmold, den 21. Februar 1871.

Königliches Bezirks-Commando.
von Griesheim,
Oberstlieutenant und Commandeur.

Bekanntmachung,

die diesjährige Musterung und Aushebung der Militairpflichtigen durch die Departements-Ersatz-Commission betr.

Die Aushebung und Musterung der Militairpflichtigen des hiesigen Landes Seitens der Departements-Ersatz-Commission wird vom 13. k. M. an nach Maßgabe des folgenden Geschäftsplanes stattfinden.

1. Es haben sich zur Musterung zu stellen:

a. diejenigen Militairpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1848, welche noch keine definitive Entscheidung über ihr Militairverhältniß erhalten haben und in die Restantenliste aufgenommen sind,

b. die Militairpflichtigen aus den Geburtsjahren 1849, 1850 und 1851 mit Ausnahme der bereits zum activen Dienst einberufenen, der auf ein Jahr zurückgestellten und der definitiv für militairfrei erklärten.

c. die zum einjährigen Dienst berechtigten Militairpflichtigen, welche noch nicht eingestellt sind, und denen kein Ausstand bewilligt ist.

Die Conscribirten aus den gedachten Jahrgängen werden in nachstehender Reihenfolge gemustert werden:

A. die als dauernd unbrauchbar Seitens der Kreis-Ersatz-Commission bezeichneten,
B. die zur zweiten Classe der Ersatz-Reserve in Vorschlag gebrachten,
C. die zur ersten Classe der Ersatz-Reserve designirten,
D. die zum einjährigen Dienst berechtigten,

E. die vorzugsweise einzustellenden, die Primolocisten und die im laufenden Jahre zur Loosung zugelassenen,

F. die wegen Dienstunbrauchbarkeit von den Truppentheilen vor beendeter Dienstzeit entlassenen Soldaten.

Die Militairpflichtigen haben sich an den unten bezeichneten Tagen Morgens 7½ Uhr im Aushebungs-Orte zur Rangirung durch den Bezirksfeldwebel einzufinden. Die Musterung beginnt an jedem Tage um 8½ Uhr Morgens und zwar:

1. im Kreise Lage:

am Montag den 13. März c. zu Lage für die sub A. bis D. benannten Militairpflichtigen, am Dienstag den 14. März c. daselbst für die ad E. und F. bezeichneten Conscribirten,

2. im Kreise Detmold:

am Mittwoch den 15. März c. in Betreff der unter A. bis D. bezeichneten Militairpflichtigen zu Detmold,
am Donnerstag den 16. März c. daselbst rücksichtlich der sub. E. und F. benannten, zu Blomberg am Sonnabend den 18. März c. für die Militairpflichtigen aus den Aemtern Blomberg, Schieder und Schwalenberg, sowie aus der Stadt Blomberg.

3. im Kreise Lemgo:

am Montag den 20. März c. zu Lemgo für die sub A. bis D. benannten Militairpflichtigen, am Dienstag den 21. März c. daselbst für die ad E. und F. bezeichneten.

II. In Beziehung auf das bei der Musterung und Aushebung zu beobachtende Verfahren wird Nachstehendes bemerkt:

4. Die Militairpflichtigen müssen sich bei Vermeidung gesetzlicher Bestrafung an den bestimmten Tagen persönlich stellen und können von dieser Verpflichtung nur entbunden werden, wenn sie ein auf persönlicher Anschauung beruhendes Krankheits-Attest eines Arztes, welches zu beglaubigen ist, beibringen.

5. Für den Fall der Fortdauer des jetzigen Kriegszustandes der Armee werden die der Kreis-Ersatz-Commission vorgetragenen Reclamationen nur in besonders dringenden Fällen und soweit der Bedarf an Ersatz-Mannschaften gedeckt ist, von der Departements-Ersatz-Commission berücksichtigt werden. Sofern die Reclamationen auf die Gebrechlichkeit oder Arbeitsunfähigkeit der Eltern gestützt sind, müssen die letzteren zum Zwecke der vorzunehmenden ärztlichen Untersuchung in Person sich einfinden. Die von der Kreis-Ersatz-Commission verworfenen Reclamationen werden der Departements-Ersatz-Commission zur nochmaligen Prüfung vorgelegt.

6. Die nicht permanenten Mitglieder der Kreis-Ersatz-Commission werden zu den Sitzungen der Departements-Ersatz-Commission nicht zugezogen.

7.

7. Die Vorladungsscheine für die sämmtlichen Militairpflichtigen werden vom Unterzeichneten vollzogen und zu Anfang des künftigen Monats den Districts-Behörden zur Weiterbeförderung übersandt werden. Die Conscribirten haben sich bei Meidung der gesetzlichen Bestrafung auch dann im Termine zu gestellen, wenn ihnen ein Vorladungsschein nicht sollte behändigt werden können.

8. Insbesondere werden die Behörden ersucht, die Militairpflichtigen darauf aufmerksam zu machen, daß sie sich an den betreffenden Tagen präcise 7½ Uhr Morgens im Aushebungslokale einzufinden haben. Wer daselbst bei Aufrufung seines Namens nicht gegenwärtig ist, wird unnachsichtlich in Gemäßheit des §. 176,2 der Ersatz-Instruction bestraft werden.

9. In Beziehung auf die Musterung der zum einjährigen Dienst berechtigten Militairpflichtigen wird auf die in Nr. 14. des diesjährigen Regierungs- und Anzeige-Blattes abgedruckte Bekanntmachung vom 26. v. M. verwiesen. Der Berechtigungsschein ist in dem Termine vorzuzeigen.

10. An dem Tage, an welchem die Musterung der Militairpflichtigen im Aushebungsbezirke Blomberg geschieht, wolle sich daselbst ein Mitglied des Amtes resp. des Magistrats einfinden. Die Anwesenheit der Beamten der übrigen Aushebungsbezirke ist an den betr. **beiden** Aushebungstagen erforderlich. Die Beamten werden ersucht, rücksichtlich der in Betracht kommenden Verhältnisse und in Betreff der etwa abwesenden oder sonst verhinderten Militairpflichtigen sich vor dem Musterungstermine gehörig zu instruiren, damit sie bei dem Namensaufrufe ihrerseits der Departements-Ersatz-Commission über den Grund des Nichterscheinens der Militairpflichtigen sofort die nöthige Auskunft ertheilen können. Es wird alsdann nur die Sistirung eines Unterbedienten erforderlich sein.

11. Die Magistrate zu Lage, Detmold, Blomberg und Lemgo werden ersucht, die für die Aushebung der Militairpflichtigen bestimmten Lokale in Stand setzen und mit dem erforderlichen Mobiliar versehen zu lassen.

Detmold, den 11. Februar 1871.

Der Civilvorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission. Brandes.

Ziegelei-Verpachtung.

Detmold. Die städtische Ziegelei an der Jerxerheide (cfr. Nr. 148 des Reg. Blattes de 1870) soll am

Mittwoch den 1. März d. J.,

Mogens 11 Uhr auf dem Rathhause für das laufende Jahr, zu möglichst günstigen Bedingungen für den Pächter, verpachtet werden. Reflectanten wollen sich dazu einfinden. Der Zuschlag erfolgt sofort.

Detmold, den 22. Februar 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Bekanntmachung.

Lemgo. Der Lemgoer Sparkassenschein $13^{85}/_{87}$ über 60 Rthl. ist angeblich verloren gegangen. Derjenige, welcher ein Recht daran zu haben glaubt, hat solches binnen 14 Tagen und spätestens am 15. März d. J. hier anzumelden, widrigenfalls der fragl. Sparkassenschein für erloschen erklärt und ein neuer dafür ausgestellt werden wird.

Lemgo, den 17. Februar 1871.

Der Magistrat. Honerla.

Oerlinghausen. Auf Requisition des Königlich Preußischen Kreisgerichts zu Herford vom 4./10. dieses Monats in der Concurssache der Gläubiger gegen den Commerzienrath G. H. O. Brandt zu Blotho, das Privatvermögen des letzteren betreffend, ist durch heutigen Bescheid der öffentlich meistbietende Zwangsverkauf der im hiesigen Gerichtsbezirke belegenen Grundgüter des Cridars, nämlich des Amtsmeierhofes zu Menkhausen Nr. 1 und der bis jetzt wirthschaftlich damit vereinigt gewesenen Stätten Nr. 15, 16, 17 und 18 der Bauerschaft Senne erkannt worden und Subhastationstermin auf

Mittwoch den 17. Mai d. J., Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtstube anberaumt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen und Taxen an jedem Dienstage und Freitage vom 1. April cur. an hier eingesehen, auch gegen Entrichtung der Copialien abschriftlich bezogen werden können und daß, wenn mehr wie $^2/_3$ der Taxe geboten wird, der Zuschlag schon im ersten Termine erfolgen kann.

Saalbuchsmäßig gehören zu jenen Grundgütern nach einer im Jahre 1863 stattgehabten Vermessung:

I. zu dem Meierhofe zu Menkhausen — außer den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, mit 6425 Thlr. gegen Brandschaden versichert, —

1. an Hofraum . .	29	Schffls.	7	Mtz.	9	□R.
2. an Gärten . . .	15	"	6	"	3,5	"
3. an Ländereien . .	404	"	—	"	2	"
4. an Wiesen . . .	32	"	2	"	2	"
5. an Huden . . .	327	"	3	"	9	"
6. an Holzwachs . .	594	"	7	"	6	"
7. Teiche	1	"	2	"	4	"

8. Fischerei und Jagdgerechtigkeit,

wogegen die Lasten, welche außer der Grundsteuer auf dem Hofe ruhen, verhältnißmäßig geringfügig sind;

II.

II. zu der Stütte Nr. 15 — außer einem Wohnhause, dessen Brandassecuranzsumme 575 Thlr. beträgt, —

1. an Hofraum . . . 1 Schffls. 4 Mtz. 1 □R.
2. an Gartenland . . — „ 7 „ 3 „

III. zu der Stätte Nr. 16 — außer dem Wohnhause, mit 475 Thlr. zur Brandcasse abgeschätzt, —

Gartenland . . . . 1 Schffls. 5 Mtz. 2 □R.

IV. zu der Stätte Nr. 17 — außer den mit 675 Thlr. zur Brandcasse abgeschätzten Baulichkeiten —

Gartenland . . . 3 Schffls. 1 Mtz. — □R

und

V. zu der Stätte Nr. 18 — außer dem Wohnhause, mit 675 Thlr. zur Brandcasse abgeschätzt, —

Gartenland . . . . 1 Schffls. — Mtz. 6 □R.

Die vorerwähnten vier Stätten werden einzeln — jede für sich — zum Meistgebote ausgesetzt werden.

Etwaige Realberechtigungen an den zu subhastirenden Grundgütern sind, bei Strafe der Ausschließung, spätestens in dem Verkaufstermine anzumelden.

Oerlinghausen, den 15. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Oerlinghausen. Unter Bezugnahme auf die amtliche Bekanntmachung vom 15. d. Mts., den Zwangsverkauf des Amtsmeierhofes zu Menkhausen Nr. 1 und der Stätten Nr. 15, 16, 17 und 18 der Bauerschaft Senne betreffend, werden alle Diejenigen, welche berechtigt sind:

1. Vindicationsansprüche in Bezug auf das im hiesigen Rechtsgebiete befindliche Vermögen des Commerzienraths G. H. O. Brandt zu Blotho als bisherigen Eigenthümers jener Grundgüter oder auf einzelne Theile des ersteren geltend zu machen,

2. ihre abgesonderte Befriedigung aus diesem Vermögen oder aus einzelnen Theilen desselben zu verlangen, oder

3. auf Grund eines auf bestimmte Gegenstände dieses Vermögens beschränkten dinglichen oder persönlichen Rechts aus diesen Gegenständen ihre vorzugsweise Befriedigung zu beanspruchen,

auf Grund des §. 15 ffg. des Bundesgesetzes vom 21. Juni 1869, die Gewährung der Rechtshülfe betreffend, hierdurch aufgefordert, jene ihre Rechte in termino

Mittwoch den 5. April cur., Morgens 10 Uhr,

an

an hieſiger Amtſtube ſo gewiß anzumelden und gehörig zu begründen, als ſie andernfalls damit werden ausgeſchloſſen werden.

Oerlinghauſen, den 18. Februar 1871.

Fürſtlich Lippiſches Amt. Böhmer.

Hohenhauſen. Die Colonen Sprick Nr. 4 und Chriſtoffelsmeier Nr. 5 zu Henſtorf haben die Theilung folgender nach dem Cataſter ihnen gemeinſchaftlich gehörenden Parcellen:

1. Land hinter'm Hanlau zu 5 Schffls. 7 Mtz.
2. Land oben auf dem Knappe zu 7 Schffls. 7 Mtz.
3. Hude „der Brinkanger" zu 5 Schffls. 1 Mtz.
4. Gehölz im Brinke zu 6 Schffls. 7 Mtz.

vereinbart und behuf Ausführung dieſer Vereinbarung die öffentliche Aufforderung etwaiger dritter Realberechtigten beantragt.

Demgemäß werden alle diejenigen, welche Realrechte an jenen Parcellen zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ſolche in dem dazu auf

Donnerſtag den 27. April d. J., Morgens 9 Uhr

an hieſ. Amtsſtube angeſetzten Termine bei Meidung des Verluſtes derſelben anzumelden und zu begründen.

Hohenhauſen, 25. Januar 1871.

Fürſtlich Lippiſches Amt. Heldman.

Varenholz. Die Witwe Colona Diekmann Nr. 31 in Calldorf hat auf den öffentlich meiſtbietenden Verkauf ihres genannten Colonats angetragen, da ſie aus ihrem beweglichen Vermögen die gegen ſie andrängenden Gläubiger nicht befriedigen könne. Demzufolge wird zum öffentlich meiſtbietenden Verkaufe der Diekmann'ſchen Stätte Nr. 31 in Calldorf Termin auf Donnerſtag den 9. k. M. März, Nachmittags 3 Uhr, im Schaksmeier'ſchen Kruge daſelbſt anberaumt, und können die Bedingungen vorher beim Amte eingeſehen werden.

Zu der Stätte gehören nach dem Cataſter:
ein Wohnhaus nebſt kleinem Hofraum, 6 S. S. Land, 1 S. S. 2 Mtz. Hude und ca. 4 S. S. Gehölz. —

Zur Anmeldung von Forderungen an die Witwe Colona Diekmann Nr. 31 in Calldorf wird auf Nachmittags 2 Uhr im Kruge zu Calldorf gleichfalls Termin angeſetzt, und werden die Gläubiger der Witwe Diekmann hierzu unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß ſie bei einer ſich herausſtellenden Ueberſchuldung des Vermögens jener mit ihren Forderungen ausgeſchloſſen werden würden.

Varenholz, den 8. Februar 1871.

Fürſtlich Lippiſches Amt. v. Meien.

Alverdissen. Nach Angabe des Colon Theermann m. Rekate Nr. 34 zu Bremke ist das auf seine Stätte am 14. Februar 1855 für die Kirche in Almena ingrossirte Darlehn zu 102 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. längst abgetragen. Es kann aber eine löschungsfähige Quittung nicht beigebracht werden und ergeht deshalb an Diejenigen, welche an das genannte Ingrossat Ansprüche geltend machen zu können glauben, die Aufforderung, solche in term.

Mittwoch den 8. k. M., Morgens 11 Uhr,

um so gewisser hier geltend zu machen, als sonst das Ingrossat für wirkungslos erklärt und dessen Löschung verfügt werden wird.

Alverdissen, den 15. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Brennholz-Verkauf

im Forstrevier Lopshorn.

Am Sonnabend, 4. k. M. März sollen, 10 Uhr Morgens, zu Lopshorn aus dem Forstdistricte Kribben circa 80 Buchen-Reisigklaftern erster und zweiter Durchforstung versteigert werden.

Hiddesen, 23. Februar 1871.

Der Oberförster Limberg.

Holzverkauf

im Forstrevier Kohlstädt.

Am Donnerstag den 2. März Morgens 10 Uhr sollen in der Brandingschen Gastwirthschaft zu Kohlstädt folgende Hölzer meistbietend verkauft werden:

Schutzbezirk Kohlstädt:

1. Forstdist. Steinbeke [2]:
47½ Klftr. Buchen-Kloben,
73½ „ „ Knüppel,
33½ „ „ Astreisig;
2. Forstdist. Hasselholz [10]:
171 Klftrn. Buchen-Kloben,
23 „ „ Knüppel;
3. Forstdistrict Hasselholz [12]:
97 Klftr. Buchen-Durchforsts.-Reisig;

Schutzbezirk Nassesand:

4. Forstdistr. Iladenkopf: [36]
7 Klftr. Buchen-Kloben,
71½ „ „ Knüppel,
19½ „ „ Astreisig;
5. Forstdistr. Schwarzmeiersbusch: [39]
1 Stück Buchen-Nutzholz zu 29 Cbf.
13 Klftr. Buchen-Kloben,
6 „ „ Knüppel,
10 „ „ Stockholz,
5 „ „ Astreisig;

Oesterholz, den 22. Februar 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Holzverkauf.

im Forstrevier Horn.

Am Dienstag den 28. d. M. Morgens 10 Uhr sollen im Rathskeller zu Horn folgende Hölzer meistbietend verkauft werden:

1. Forstdistr. Velmarstod:
15 Stück Buchen-Nutzholz von Nr. 1 bis 12 incl., Nr 20, 21 und 39 zu 460 Cbf.
76 Klftrn. Buchen-Kloben,
21½ „ „ Knüppel,

16 „ „ Reisig,
4½ „ Erlen-Knüppel,
4 „ „ Reisig;
2. Forstdist. Südholz:
5½ Klafter Buchen-Kloben,
33 „ „ Knüppel,
46 „ „ Reisig,
7 Stück Erlen-Nutzholz zu 100 Cbf.,
6½ Klftr. „ Kloben,
12½ „ „ Knüppel und
2 „ „ Reisig.

Oesterholz, den 20. Februar 1871.
Der Oberförster Schmidt.

Allen Gicht- und Rheumatismus-Kranken wird die **Waldwoll-Watte** und das **Oel** als das einfachste, billigste und doch sicher helfende Mittel dringend empfohlen, worüber tausende von Atteſten vorliegen.

Vorräthig bei
Carl Pustkuchen in Detmold, Leopoldstraße.
Fr. Eldagsen in Lemgo,
H. A. Freytag in Lage.

Das in der Payneschen Verlagshandlung in Leipzig seit Beginn dieses Jahres unter dem Titel „Neueste Moden“ erscheinende neue illustrirte Modejournal vereinigt mit der vorzüglichen Ausführung, in welcher es die neuen deutschen Original-Moden anschaulich macht, eine gewiß allerseits willkommen geheißene Neuerung in Darstellung der Schnittmuster, insofern diese in verschiedenen Farben gedruckt und zwar so deutlich gegeben sind, daß die practische Anwendung derselben beträchtlich erleichtert ist. Der Kaufpreis ist so gestellt worden, daß das Blatt aller Welt zugänglich ist. Es ist fürs vierteljährliche Abonnement nur **5 Sgr.** zu bezahlen. Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen.

In Süddeutschland beträgt der vierteljährliche Abonnementspreis 18 Kr., in Oesterreich circa 32 Nkr., in der Schweiz sowie in Elsaß und Lothringen 65 Centimes.

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann findet als **Lehrling** Engagement in einem Colonial- u. Destillations-Geschäft auf gleich oder zu Ostern.

Minden, den 26. Januar 1871.
August Kruse.

Als sehr zeitgemäße und interessante Lectüre empfehlen wir das in unserm Verlage erschienene Werk:

Die drei letzten Feldzüge gegen Napoleon,
kritisch-historisch dargestellt von
P. F. Stuhr.
1. Band gr. 8°. 2 Thlr. 2. Band gr. 8°. 3 Thlr.

Detmold, den 17. Febr. 1871.
Meyer'sche Hofbuchhandlung.

Rinteln. Auf Ostern oder 1. April suche einen Commis für mein Colonial- u. Eisen-Waaren-Detail-Geschäft bei gutem Salair; etwaige Reflectanten, die gute Zeugnisse beibringen können, wollen sich gef. sofort an mich wenden.
C. F. Wilke.

Wöbbel. Ein stämmiger junger Bursche kann sogleich oder auf nächste Ostern bei mir in die Lehre treten, um die Müllerei zu erlernen. Derselbe erhält gleich etwas Lohn. Reflectirende wollen sich bald bei mir melden.

Wöbbel, den 22. Februar 1871.
F. Reinecke, Müller.

Detmold. Eine freundliche, schön möblirte Wohnung, bestehend aus Stube und Kammer, ist auf gleich oder zum ersten April dieses Jahres zu vermiethen bei H. Tölle.

Eine Sendung sehr schöner **Pflaumen** erhielt und empfiehlt 17 Pf. für 1 Thlr. H. Tölle.

Hülsenfrüchte, Erbsen, Bohnen und **Linsen** in sehr guter Waare, **auch geschälte Erbsen** empfiehlt H. Tölle.

Detmold. Das Local, welches bis jetzt als Vorschule benutzt ist, wird Ostern zur Wohnung eingerichtet und ist zum 1. April oder 1. October zu beziehen. A. Eller. Schülerstraße.

„Schafhude-Verpachtung."

Lemgo. Die Winterhude in den Revieren Nr. 7 bis 10 und 13 bis 25 der Lemgoer Feldmark soll für das Jahr 1871 oder auf längere Zeit verpachtet werden. Pachtliebhaber wollen sich Sonnabend den 4. März Morgens 11 Uhr beim Gastwirth Herrn Fritz Weege in Lemgo einfinden.
Richter, Weege, Brüggemann.

Steinheim. Am Montag den 6ten März sollen in der Wohnung der verstorbenen Wittwe Conrad Lange zu Steinheim durch die Vormünder folgende Gegenstände gegen baare Zahlung freiwillig meistbietend verkauft werden;

1. Sämmtliche Haus-Mobilien,
2. zwei junge gute Pferde,
3. drei Kühe und zwei Rinder,
4. Allerlei Küchen-Geräthschaften,
5. Betten und leinene Wäsche,
6. Brenn- und Nutzholz,
7. circa 350 Pfd. Schweinefleisch,
8. Heu und Stroh, circa 200 Ctr. nebst Kartoffeln,
9. das Wohnhaus nebst zwei Kuh-Gerechtigkeiten soll auf $4\frac{1}{2}$ Jahr verpachtet werden.

Steinheim, den 22. Februar 1871.
Der Vormund Carl Duwell und Anton Lange.

Die Hälfte der untern Etage meines an der Lageschen Chaussee belegenen Wohnhauses, bestehend in vier Wohnräumen, dem dazu gehörigen Keller und Bodenraum, sowie Stallung 2c. wird zum 1. April d. J. frei. Dieselbe soll anderweit vermiethet werden.

Die näheren Miethbedingungen sind während meiner Abwesenheit zu erfragen bei meinem Bevollmächtigten, Herrn W. Berkemeier, Bruchstraße Lit. C. Nr. 105.

Detmold, den 23. Febr. 1871.
Louis Ribling z. Z. Bielefeld wohnh

Bekanntmachung.

Das Brechen und Anfahren von Steinen auf den Weg von der Laubke bis auf den Communalweg in Oettern, und die Herrichtung der auf dieser Wegstrecke erforderlichen Canäle und Brücken, sollen im Kruge zu Bentrup

Sonnabend d. 4. k. M. März
Nachmittags 3 Uhr,

verdungen werden.

Un-

Unternehmungslustige werden dazu eingeladen.

Lemgo, den 23. Februar 1871.

Bürgermeister Honerla.

Lage. Das Anschreiben der Ziegelarbeiter bei dem Unterzeichneten geschieht für dieses Jahr:

1. Montags und Dienstags in Lage im Helpupschen Gasthause.
2. Donnerstags in Lemgo im Harkeschen Gasthause.
3. Freitag den 24. März im Sturhahnschen Gasthause in Meinberg.

Lage, den 24. Febr. 1871.

A. Hanke.

Detmold. Bei Unterzeichnetem steht eine Anzahl schön und dauerhaft gearbeiteter Möbeln zu verkaufen.

H. Schwarz, Tischler.

Detmold. Ein gut erhaltenes Hinterhaus soll auf Abbruch verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt die Redaction dieses Blattes.

Detmold. Ein junger Mensch, welcher die Schuhmacherprofession erlernen will, wird auf gleich gesucht.

Henning, Schuhmacher.

Gehör-Oel,

heilt in kurzer Zeit die Taubheit, wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbund. Uebel. à Fl. 10 Sgr., zu haben bei

Carl Pustkuchen in Detmold.
Leopoldstraße.

Zur **bevorstehenden Friedens-Feier** empfehle ich:

Illuminations-Kerzen (welche 2 Stunden lang brennen) per Packet von 12 Stck. — $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Prima Stearinlichter 6 Stck. im Packet — $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Elegante Papier-Laternen und **Ballons,** in den deutschen Farben und buntfarbig von 1 Sgr. bis 5 Sgr. **Lichter** dazu per Stück 6 Pf. u. 9 Pf.

Bengalische Flammen in **roth, grün** u. **weiß, pr. Patrone 5 Sgr., doppelte pr. Patrone 10 Sgr.**

Feuerwerk jeder Art wird zu den billigsten Preisen besorgt und in 3 Tagen nach der Bestellung geliefert.

Etwaige Bestellungen erbitte ich mir baldigst, um solche rechtzeitig effectuiren zu können.

Alfred Heinrichs
in Detmold.

Lage. Den Ziegelmeistern und deren Gehülfen hiermit zur Anzeige, daß ich vom ersten März bis Ende April d. J. jeden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag zum Anschreiben der Ziegelmeister und deren Gehülfen in meinem Hause mich bereit halte.

Eine Krankencasse führe ich unter Aufsicht und Controle der Ziegelmeister.

Lage, den 23. Febr. 1871.

W. C. Rosemeier, Agent.

Detmold. Die obere Etage in meinem Hause ist auf gleich oder später zu vermiethen.

F. Priester, Hofconditor.

Detmold. Unterzeichneter empfiehlt sein Lager von Silbersachen, sowie Alfenidewaaren, welche sich vorzüglich zu Hochzeitsgeschenken eignen, zur gefälligen Abnahme.

Th. Wirsing.

Tausendfach und seit vielen Iahren

haben sich die **Lairitz'schen Waldwoll-Produkte** aus **Remda** in Thüringen gegen **Gicht, Rheumatismus** und damit verwandte Uebel bewährt, so dass alle Leidende nicht genug auf diese herrlichen Erzeugnisse aufmerksam gemacht werden können. Besonders hervor zu heben sind die **Waldwoll-Unterkleider**, die **Watte, Einlegsohl.** gegen kalte Füsse, das **Oel, Spiritus**, sowie die andern Präparate.

Der Alleinverkauf für Detmold bei Carl Pustkuchen, Leopoldstr.
für Lemgo bei F. Eldagsen.
für Lage bei H. A. Freytag.

Bundesfahnen, dreifarbig nach neuester Verfügung mit oder ohne Germania, waschächt. Auch Transparente sowie Sachen zur Illumination empfiehlt

Bonner Fahnenfabrik.
Bonn a/Rhein.

(**Theater.**) Eine höchst angenehme Ueberraschung bereitet uns Herr Director Krüger durch das vorgestern bereits annoncirte Gastspiel des von voriger Saison her noch in rühmlichstem Andenken stehenden Hofschauspielers Herrn **C. Sontag**, von Hannover. Herr **Sontag**, der Liebling jedes gebildeten Publicums, vor dem er aufgetreten, ist Meister in Characteren voll feinen Humors. Begabt mit einem sonoren Organ und einer eleganten Tournüre, man könnte sagen „zu Hause auf dem Parquetboden des Salons", weiß er allen seinen Darstellungen jenes pikante Etwas zu verleihen, was das Auditorium unwiderstehlich anzieht und fesselt. Der geniale Künstler ist hier schon durch sein voriges Gastspiel auf's Vortheilhafteste accreditirt, so daß wir ihm ein herzliches „Willkommen" entgegenrufen und seinen neuen Leistungen mit Spannung entgegensehen.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Sonntag, den 26. Febr. Abonn. II. Vorstell. 16. **Erstes Gastspiel des Königlichen Hofschauspielers Herrn Carl Sontag vom Königlichen Theater in Hannover. Lorbeerbaum und Bettelstab** oder **Drei Winter aus dem Leben eines deutschen Dichters**, Schauspiel in 3 Acten und ein Nachspiel: **Bettelstab und Lorbeerbaum** oder **Zwanzig Jahre nach dem Tode**, in 1 Act von Carl v. Holtei.

☞ Mit dieser Vorstellung schließt das II. Abonnement u. werden die geehrten Abonnenten ersucht, Montag früh zwischen 10—12 Uhr im Theater-Bureau ihre Karten zur III. Serie gefälligst erneuern lassen zu wollen.

Montag, den 27. Febr. Abonn. III. Vorstell. 1. Zweites Gastspiel des Königl. Hofschauspielers Herrn **Carl Sontag** von Hannover: **Ein Lustspiel**, Lustspiel in 4 Acten von Benedix. Vorher: **Ein moderner Barbar**, Lustsp. in 1 Act von G. v. Moser.

Dienstag bei aufgehobenem Abonnement, unter gütiger uneigennütziger Mitwirkung des Herrn Hofschauspielers **Carl Sontag** von Hannover, **Feenhände**, Salon-Lustspiel in 5 Acten nach Scribe's „les doigts de fée".

☞ **Die Hälfte des Reinertrags dieser Einnahme ist bestimmt zur Ablieferung an das Central-Comité zur Pflege der im Kriege gegen Frankreich verwundeten oder erkrankten Soldaten.**

Mittwoch, den 1. März. **Kein Theater.**

Verlobungs-Anzeige.

Lemgo. Die Verlobung unserer Tochter Alma mit dem Gymnasiallehrer Hrn. Doctor von Gall zeigen wir Verwandten und Bekannten statt besonderer Anzeige hierdurch ergebenst an.

Lemgo im Februar 1871.

Rechnungsrath Lindemann u. Frau.

Todesanzeige.

Horn. Freunden und Bekannten bringe ich mit tiefbetrübtem Herzen zur Anzeige, daß es Gott gefallen hat, meinen innigst geliebten Mann, den Med.-Rath Dr. Kemper im fast vollendeten 78. Lebensjahre von längern Leiden zu erlösen.

Horn, den 23ten Febr. 1871.

D. Kemper, geb. Callmeier.

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT
aus **FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).**

LIEBIG'S FLFISCH-EXTRACT-COMPAGNIE, LONDON.

Grosse Ersparniss für Haushaltungen.

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Eleischbrühe zu ⅓ des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

Stärkung für Schwache und Kranke.

Zwei goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Hâvre 1868,

Das grosse Ehrendiplom — die höchste Auszeichnung — Amsterdam 1869.

Détail-Preise für ganz Deutschland:

engl. Pfd.-Topf. à Thlr. 3. 5 Sgr. | ½ engl. Pfd. — Topf. à Thlr. 1. 20 Sgr. | ¼ engl. Pfd.-Topf. à Thlr. — 27½ Sgr. | ⅛ engl. Pfd.-Topf. à Thlr. — 15 Sgr.

Engros-Lager bei dem Correspondenten der Gesellschaft:

Herrn **J. Th. Werner in Hannover.**

Haupt-Dépôt bei E. Steller in Detmold.

Nord-

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. **Baltimore**	Mittwoch	1. März	„	Baltimore
D. **Donau**	Sonnabend	4. März	„	Newyork
D. **Hermann**	Sonnabend	11. März	„	Newyork
D. **Leipzig**	Mittwoch	15. März	„	Baltimore
D. **Main**	Sonnabend	18. März	„	Newyork
D. **Weser**	Sonnabend	25. März	„	Newyork
D. **Ohio**	Mittwoch	29. März	„	Baltimore
D. **Rhein**	Sonnabend	1. April	„	Newyork

und ferner jeden **Mittwoch und Sonnabend.**

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

Fracht: *l.* 2 — mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Neworleans via Havana

D. **Hannover** Sonnabend 4. März; | D. **Köln** Sonnabend 1. April

Passage-Preise: nach New-Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: *l.* 3 mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan.**

D. König Wilhelm I. Dienstag 7. März; D. Kronprinz Friedrich Wilhelm Freitag 7. April; D. Graf Bismarck Sonntag 7. Mai

und ferner am 7. jeden Monats.

Passage-Preise nach Colon und Savanilla: 1. Cajüte 300 ℳ Crt., 2. Cajüte 200 ℳ Crt., nach La Guayra und Porto Cabello: 1. Cajüte 325 ℳ Crt., 2. Cajüte 215 ℳ Crt.

Fracht nach Colon, Savanilla, La Guayra und Porto Cabello *l.* 3. 10 *s* mit 5% Primage per 40 Cubikfuß **Englische** Maaße, zahlbar bei der Abladung in Bremen Ordinaire Güter nach Uebereinkunft. Unter *l.* 1. 1 *s* wird kein Connoissement gezeichnet.

Nach den Häfen der Westküste Amerikas, Japan und China werden Passage-Billets ausgestellt und durchgehende Connoissemente gezeichnet.

NB. Die vorstehenden Abfahrtstage werden nur dann eine Abänderung erfahren, wenn der mit Frankreich abgeschlossene Waffenstillstand nicht den Frieden zur Folge haben sollte.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Alle Kenner und Freunde



echter Havana-Cigarren!!!

machen wir auf **unterstehende wirklich echt importirte Havana-Cigarren aufmerksam.** Dieselben, **sämmtlich** aus den **Jahrgängen 1866** bis **1868**, zeichnen sich durch **elegante Fabrikation** und alle die **schönen** Eigenschaften einer **echten Havana-Cigarre aus.** Wir bitten einen **Versuch** zu machen, und haben die **feste Ueberzeugung**, daß **umgehende Nachbestellungen erfolgen.**

Flor de José Cuerto	pr. Mille	Thlr.	80.—	1/10	Kiste	Thlr.	8.—	Sgr.
La Flor de Creta	"	"	50.—	"	"	"	5.—	"
Vegueros finos	"	"	40.—	"	"	"	4.—	"
La Intregridad	"	"	40.—	"	"	"	4.—	"
La Flor Chinesca	"	"	36.—	"	"	"	3. 18	"
Diogenes (Conchas)	"	"	36.—	"	"	"	3. 18	"
La Incognita	"	"	36.—	"	"	"	3. 18	"
La Higuera	"	"	36.—	"	"	"	3. 18	"
La Carolina	"	"	32.—	"	"	"	3. 6	"
El Comerciante	"	"	28.—	"	"	"	2. 24	"
La Maravilla	"	"	28.—	"	"	"	2. 24	"
H. Upmann	"	"	26.—	"	"	"	2. 18	"

Gleichzeitig empfehle ich eine kleine Parthie sehr **feiner Havana-Ausschuss** pr. Mille 20 Thlr. **Kisten à 200 St.** zu **4 Thlr.** werden verafolgt. Von obigen **Havana-Cigarren** werden Proben à 1/10 Kiste (100 St.) unter **gefälliger Angabe**, ob **leicht, mittel** oder **stark**, Jedem **zoll-** und **steuerfrei** zugesandt, durch das **Havanna-Export-Lager** von

Julius Polack in HAMBURG,

Gänsemarkt 44.

Hauptverschönerung

durch Malz-Externa.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin.

Darmstadt, 15. Dezember 1870. Von Ihrer unübertrefflich schönen Malz-Kräuter-Toilettenseife erbitte ich recht schnell eine größere Parthie. Mein Vorrath ist bald zu Ende. Diese Seife wirkt so vortrefflich auf die Haut, und ist mir so wohlthätig, daß ich sie nicht gern entbehren würde.

Generalin von Wittich, geb. Freiin Hiller von Gärtringen.

Verkaufsstelle bei Louis Pustkuchen in Detmold.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Extra-Blatt zu Nr. 24.

Fürstlich  Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Detmold, den 27. Februar 1871.

Offizielle militairische Nachrichten.

Versailles, den 26. Februar 1871.

Der Kaiserin Königin in Berlin.

Mit tiefbewegtem Herzen, mit Dankbarkeit gegen Gottes Gnade, zeige ich Dir an, daß soeben die

Friedenspräliminarien

unterzeichnet worden sind. Nun ist noch die Einwilligung der Nationalversammlung in Bordeaux abzuwarten.

Wilhelm.

Detmold, den 27. Februar 1871. Vorm. 11¼ Uhr.
Telegraphie des Norddeutschen Bundes.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 25. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 28. Februar 1871.

Die in Berlin am 22. d. M. ausgegebene Nummer 7 des **Bundes-Gesetzblattes des Deutschen Bundes** enthält:

Nr. 614.) Verordnung, betreffend die Ausführung des Gesetzes vom 1. Juni 1870 über die Abgaben von der Flößerei. Vom 19. Februar 1871.

Nr. 615.) Bekanntmachung, betreffend die Ernennung der Bevollmächtigten zum Bundesrathe. Vom 20. Februar 1871.

Bekanntmachung.

Detmold. Es wird nochmals in Erinnerung gebracht, daß die Wahl zum Reichstage am **Freitag den 3. März** c. von Morgens 10 bis Nachmittags 6 Uhr stattfindet.

Die Wähler aus Quartier A. und B. haben ihre Stimmzettel in der Aula des Gymnasiums (Wahlvorsteher Herr Rechtsanwalt Runnenberg und Stellvertreter Herr Assessor von Meysenbug), die Wähler aus Quartier C. und D. auf dem Rathhause (Wahlvorsteher Herr Wilh. Brüggemeyer und Stellvertreter Herr C. Kestner) abzugeben.

Detmold, den 25. Febr. 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Ziegelei-Verpachtung.

Detmold. Die städtische Ziegelei an der Jerxerheide (cfr. Nr. 148 des Reg. Blattes de 1870) soll am

Mittwoch den 1. März d. J.,

Mogens 11 Uhr auf dem Rathhause für das laufende Jahr, zu möglichst günstigen Bedingungen für den Pächter, verpachtet werden. Reflectanten wollen sich dazu einfinden. Der Zuschlag erfolgt sofort.

Detmold, den 22. Februar 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Schötmar. Der Einlieger Friedrich Wilhelm Stute aus Nienhagen wandert in diesem Frühjahr mit seiner Frau und seinen beiden Kindern nach Amerika aus.

Schötmar, den 24. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schötmar. Die Colonatsbesitzer Meyer Nr. 1 zu Gronhof, Husemann Nr. 1 zu Wülfer und Pankoke Nr. 6 daselbst beabsichtigen zur Beflößung eines Theils ihrer Grundstücke aus dem Werrefluſſe eine Bewässerungsanlage gemeinschaftlich herzustellen und in demselben ein 3 Fuß hohes festes Stauwerk anzulegen.

Es werden demnach diejenigen, welche gegen die Ausführung dieser Anlage nach dem eingereichten Plane glauben Einsprache erheben zu können, hierdurch aufgefordert, solche in termino

Mittwoch den 5. April d. J. Morgens 10 Uhr

so gewiß hier zu begründen, als sie sonst damit, vorbehältlich etwaiger Entschädigungsansprüche, nicht weiter werden gehört werden.

Der Plan über die Anlage kann bis zu jenem Termine an jedem Freitag, Morgens von 9 bis 12 Uhr, auf hiesiger Amtstube eingesehen werden.

Schötmar, den 16. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Neubourg.

Lage. Nachdem über das geringfügige Vermögen des Einliegers Heinrich Winkelloh zu Hagen Concurs erkannt ist, werden Alle, welche an denselben Ansprüche machen, aufgefordert solche,

in term. den 17. k. M. März Morgens 10 Uhr

bei Strafe des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Lage, d. 15. Febr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Oerlinghausen. Nachdem der Nachlaß der kürzlich verstorbenen Wittwe Einliegerin Friederike Wallbaum zu Krentrupperhagen von den Vormündern ihrer minderjährigen Kinder für diese nur unter der Rechtswohlthat des Inventars angetreten ist, so werden Alle, welche Ansprüche an den Nachlaß machen wollen, zu deren Anmeldung und Begründung auf

Dienstag, den 28. k. M. März Morgens 11 Uhr,

an hiesiger Amtsstube unter dem Präjudize vorgeladen, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit Berücksichtigung finden können, als die Erben nach gesetzlicher Vorschrift zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen überhaupt verflichtet sind.

Oerlinghausen, den 24. Febr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Hohenhausen. Die unverehelichte Friederike Böke von Nr. 55 zu Lüdenhausen ist wegen Geistesschwäche durch Bescheid vom 16. d. M. unter die Curatel des Vorstehers Hetmeier zu Lüdenhausen gestellt.

Hohenhausen, 17. Febr. 1871.

Fürstlich Lipp. Amt. Heldman.

Hohenhausen. Im Concursverfahren gegen die Witwe Sundermann Nr. 25 zu Westorf ist die im Proclam vom 23. Dezember v. J. angedrohte Präclusion nicht angemeldeter Ansprüche durch Bescheid vom heutigen Tage erkannt.

Hohenhausen, den 17. Febr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von der Freimaurerloge hierselbst 15 Thlr.

Detmold, den 25. Febr. 1871.

L. Menke.

General-Versammlung des naturwissenschaftlichen Vereins

am 7. März d. J. Abends 6 Uhr.

1. Rechenschaftsbericht über die Angelegenheiten des Vereins im Jahre 1870. Herr Geheime Regierungs-Rath Meyer in Detmold.

2. Ein Gang durch die Ruinen von Pangezi. Herr Dr. Hachtmann in Detmold.

3. Unsere Höhlenbrüter. Herr Lehrer Schacht in Veldrom.

Anmeldungen zum nachfolgenden Abendessen sind bis zum 6. März bei Herrn Ressource-Wirth Müller abzugeben.

Detmold, den 25. Febr. 1871.

Der Secretair des naturw. Vereins.

C. Barenholz.

 Buchen-

Buchen- u. Fichtenholz-Verkauf
im Forstrevier Sternberg.

Zum meistbietenden Verkaufe des Restes des diesjährigen Brennholz-Einschlages im Schutzbezirk des Försters Brakemeier zu Bösingfeld steht auf Montag den 6. k. M. März Mittags von 1 Uhr ab, in der Brandes'schen Gastwirthschaft zu Bösingfeld Termin an. Es werden alsdann zum Gebote kommen:

1. aus dem Forstdistricte Voßberg 14½ Klftr. Buchen-Kloben und 3 Klafter Buchen-Knüppel,
2. aus dem Forstdistrict Selle 40 Klftr. Buchen-Durchforstungsreisig,
3. aus dem Forstdistrict Eimkeregge 30 Klftr. Fichten-Durchforstungsreisig.

Sternberg, den 25. Febr. 1871.
Der Oberförster Kellner.

Brennholz-Verkauf
im Forstrevier Lopshorn.

Am Sonnabend, 4. k. M. März sollen, 10 Uhr Morgens, zu Lopshorn aus dem Forstdistricte Kribben circa 80 Buchen-Reisigklaftern erster und zweiter Durchforstung versteigert werden.

Hiddesen, 23. Februar 1871.
Der Oberförster Limberg.

Holzverkauf
im Forstrevier Kohlstädt.

Am Donnerstag den 2. März Morgens 10 Uhr sollen in der Brandingschen Gastwirthschaft zu Kohlstädt folgende Hölzer meistbietend verkauft werden:

Schutzbezirk Kohlstädt:
1. Forstdist. Steinbeke [2]:
47½ Klftr. Buchen-Kloben,
73½ „ „ Knüppel,
33½ „ „ Astreisig;
2. Forstdist. Hasselholz [10]:
171 Klftrn. Buchen-Kloben,
23 „ „ Knüppel;
3. Forstdistrict Hasselholz [12]:
97 Klftr. Buchen-Durchforsts.-Reisig;

Schutzbezirk Nassesand:
4. Forstdistr. Iladenkopf: [36]
7 Klftr. Buchen-Kloben,
71½ „ „ Knüppel,
19½ „ „ Astreisig;
5. Forstdistr. Schwarzmeiersbusch: [39],
1 Stück Buchen-Nutzholz zu 29 Cbf.
13 Klftr. Buchen-Kloben,
6 „ „ Knüppel,
10 „ „ Stockholz,
5 „ „ Astreisig;

Oesterholz, den 22. Februar 1871.
Der Oberförster Schmidt.

Ein tüchtiger Müllergesell sucht auf gleich oder auf den 1. April c. Beschäftigung.
Das Nähere bei der Red. d. Bl.

Ein im Plätten und Nähen erfahrenes, ordentliches Hausmädchen und ein fleißiges, stilles Küchenmädchen werden zum 1ten April gesucht. Es brauchen sich nur solche zu melden, die gute Zeugnisse vorzeigen können.
Wo? sagt die Meyersche Hofbuchhandlung.

Aus-

Ausverkauf.

Da ich mein Geschäft in nächster Zeit meinem Sohne übertrage, wird vom 1. März an der gänzliche Ausverkauf meiner Schuhe und Stiefel in Zeug und Leder zu sehr billigen Preisen gegen gleich baare Zahlung stattfinden.

(Für Confirmanden habe ich noch eine große Auswahl.)

Detmold, 27. Februar 1871.

C. W. Giebe.

Detmold. Eine gesunde kräftige Amme wird auf sofort gesucht.

Wo? sagt die Redaction d. Bl.

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann findet als **Lehrling** Engagement in einem Colonial- u. Destillations-Geschäft auf gleich oder zu Ostern.

Minden, den 26. Januar 1871.

August Kruse.

Rinteln. Auf Ostern oder 1. April suche einen Commis für mein Colonial- u. Eisen-Waaren-Detail-Geschäft bei gutem Salair; etwaige Reflectanten, die gute Zeugnisse beibringen können, wollen sich gef. sofort an mich wenden.

C. F. Wilke.

Wöbbel. Ein stämmiger junger Bursche kann sogleich oder auf nächste Ostern bei mir in die Lehre treten, um die Müllerei zu erlernen. Derselbe erhält gleich etwas Lohn. Reflectirende wollen sich bald bei mir melden.

Wöbbel, den 22. Februar 1871.

F. Reinecke, Müller.

Zur Nachricht für die Ziegelarbeiter.

Lage. Das Anschreiben der Ziegelarbeiter bei dem Unterzeichneten geschieht für dieses Jahr:

1. Montags und Dienstags in Lage im Helpupschen Gasthause.
2. Donnerstags in Lemgo im Harkeschen Gasthause.
3. Freitag den 24. März im Sturhahnschen Gasthause in Meinberg.

Lage, den 24. Febr. 1871.

A. Hanke.

Zur Nachricht für die Ziegelarbeiter.

Das Anschreibegeschäft der Ziegelarbeiter geschieht in diesem Jahre durch mich:

1. Dienstags und Donnerstags in Lage bei Herrn Gastwirth Müller.
2. Sonnabends in Lemgo bei Herrn Gastwirth F. Weege und zwar vom 11ten März d. J. an.
3. Freitags den 17ten März und den 31ten März in Detmold bei Herrn Gastwirth Pieper.

Lage, den 26. Februar. 1871.

Friedr. Schuster.

2 Zimmergesellen,

geschickt in Bauarbeit, werden auf gleich oder 1ten April gegen guten Arbeitslohn und freie Station gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann „F. H. Wolff in Detmold."

„Schafhude-Verpachtung."

Lemgo. Die Winterhude in den Revieren Nr. 7 bis 10 und 13 bis 25 der Lemgoer Feldmark soll für das Jahr 1871 oder auf längere Zeit verpachtet werden. Pachtliebhaber wollen

sich Sonnabend den 4. März Morgens 11 Uhr beim Gastwirth Herrn Fritz Weege in Lemgo einfinden.

Richter, Weege, Brüggemann.

Steinheim. Am Montag den 6ten März sollen in der Wohnung der verstorbenen Wittwe Conrad Lange zu Steinheim durch die Vormünder folgende Gegenstände gegen baare Zahlung freiwillig meistbietend verkauft werden:

1. Sämmtliche Haus-Mobilien,
2. zwei junge gute Pferde,
3. drei Kühe und zwei Rinder,
4. Allerlei Küchen-Geräthschaften,
5. Betten und leinene Wäsche,
6. Brenn- und Nutzholz,
7. circa 350 Pfd. Schweinefleisch,
8. Heu und Stroh, circa 200 Ctr. nebst Kartoffeln,
9. das Wohnhaus nebst zwei Kuh-Gerechtigkeiten soll auf 4½ Jahr verpachtet werden.

Steinheim, den 22. Februar 1871.

Der Vormund Carl Düwell und Anton Lange.

Bekanntmachung.

Das Brechen und Anfahren von Steinen auf den Weg von der Laubke bis auf den Communalweg in Oettern, und die Herrichtung der auf dieser Wegstrecke erforderlichen Canäle und Brücken, sollen im Kruge zu Bentrup

Sonnabend d. 4. k. M. März Nachmittags 3 Uhr,

verdungen werden.

Unternehmungslustige werden dazu eingeladen.

Lemgo, den 23. Februar 1871.

Bürgermeister Honerla.

Bremke. 300 veredelte Aepfel-, Birnen- und Zwetschenbäume, starke Stämme und gute Sorten, gebe ich aus meiner Baumschule billig ab.

Bremke (Amt Sternberg.)

A. Wülker, Lehrer.

Verschleimung, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magen-Beschwerden.

Erprobtes, ärztlicherseits bestätigtes, durch tausendfache Atteste anerkanntes Präservativ- und Hausmittel dagegen ist der

R. F. Daubitz'sche

Kräuter-Liqueur,

fabricirt vom Apotheker

R. F. Daubitz in Berlin,

Charlottenstraße 19.

Niederlage in:

Detmold bei Louis Pustkuchen,
Alverdissen bei H. A. Spanier,
Lage bei H. A. Freitag,
Lemgo bei Fr. Eldagsen,
Langenholzhausen bei A. Bögeholz,
Bückeburg bei W. Siebe,
Bösingfeld b. Gastgeber Himmstedt,
Almena bei W. Korf,
Rischenau bei Heinr. Sonntag,
Blomberg bei L. Müller,
Meinberg bei Fr. Bürger.

Kiefersaamen

(pinus Sylvestris) verkauft

Schloß Holte (Poststation)

der Oberförster Bremer.

Detmold. Die obere Etage in meinem Hause ist auf gleich oder später zu vermiethen.

F. Priester, Hofconditor.

Bundesfahnen, dreifarbig nach neuester Verfügung mit oder ohne Germania, waschächt. Auch Transparente sowie Sachen zur Illumination empfiehlt

Bonner Fahnenfabrik.

Bonn a/Rhein.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Dienstag den 28. Febr. bei aufgehobenem Abonn., unter gütiger uneigennütziger Mitwirkung des Herrn Hofschauspielers **Carl Sontag** von Hannover, **Feenhände**, Salon-Lustspiel in 5 Acten nach Scribe's „les doigts de fée".

Mittwoch, den 1. März. **Kein Theater.**

Donnerstag, den 2. März Abonn. **III.** Vorstell. 2. **Der Wildschütz** oder **die Stimme der Natur**, kom. Oper in 3 Acten von Lortzing.

Moritz Krüger.

Verlobungs-Anzeige.

Charlotte Vogel

Ernst Frevert.

Hannover. Kührstedt,

g. b. Rieperthurm.

Todes-Anzeige.

Biemsen, den 25. Febr. 1871.

Allen Verwandten und Bekannten die Traueranzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen, mir meine theure Frau Ida geb. Begemann, nach 5 wöchigem Kranksein durch einen ruhigen und sanften Tod heute Mittag 12 Uhr zu entreißen. Meine fünf unmündigen Kinder beweinen mit mir den herben Verlust und bitten um stille Theilnahme.

Ed. Cronemeyer.

Vom 24. v. M. bis incl. 24. d. M. gingen bei dem hiesigen Lokal-Comité zur Verpflegung der im Kriege gegen Frankreich verwundeten und erkrankten Soldaten ein und wurden zur Kasse des Central-Comité's abgeliefert an Beiträgen pro Februar von Stockmeyer 25 Rthl., Heldman 2 Rthl., C. Koch 2 Rthl., Piderit 2 Rthl., Matthäus 2 Rthl., Harbordt 2 Sgr. 6 Pf., Hahn 10 Sgr., Strate 5 Sgr., Wolf 5 Sgr., C. Lüdeking 5 Sgr., Erp-Brokhausen 5 Sgr., Frau Berthold 5 Sgr., Käse 5 Sgr., Lülwes 5 Sgr., Feye 3 Rthl., Weerth 1 Rthl., Caspari 3 Rthl., Kellner II. 1 Rthl., Falkmann 1 Rthl., v. Donop 1 Rthl., Frau Stemrich 10 Rthl., v. Blomberg 2 Rthl., Preuß 1 Rthl., Groskopf 1 Rthl., Priester 1 Rthl., Steinhagen 1 Rthl., Horrmann 2 Rthl., Schönhaus 1 Rthl., von Donop und Frau 25 Rthl., in Summa 88 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf., mit den früher bekannt gemachten 1678 Rthl. 9 Sgr. 8 Pf. zusammen 1766 Rthl. 27 Sgr. 2 Pf.

Detmold, den 25. Februar 1871.

Das Lokal-Comité.

Hannover-Altenbekener Eisenbahn-Gesellschaft.

Hannover, den 19. Januar 1871.

Da die von uns ursprünglich beabsichtigte Fertigstellung der Hannover-Altenbekener Eisenbahn bis zum Ablaufe des verflossenen Jahres hauptsächlich in Folge der Kriegs-Ereignisse nicht ausführbar gewesen ist und daher die den Actien der Gesellschaft beigegebenen Coupons über zu erhebende Bauzinsen pro 1869 und 1870 nicht ausreichen, so haben wir nachträglich für das Jahr 1871, in welchem voraussichtlich der Bau vollendet werden wird, die erforderlichen Zinscoupons anfertigen lassen. Dieselben können gegen Einlieferung des Dividendenscheines pro 1871 vom 30. April d. J. an auf dem Bureau unserer Gesellschaft, Prinzen-Straße Nr. 14 zu Hannover entgegengenommen werden.

Der Verwaltungsrath der
Hannover-Altenbekener Eisenbahn-Gesellschaft.
E. F. Adickes. A. Sahlfeld. R. v. Bennigsen.

Ankunft und Abgang
der Posten in Oerlinghausen.

Postengattung.	Cours von	Cours nach	Ankunftszeit U.	Ankunftszeit M.	Abgangszeit U.	Abgangszeit M.	Tageszeit
I. Personenpost	Bielefeld	Detmold	7	45	7	55	früh.
I. „	Detmold	Bielefeld	9	—	9	5	
II. „	Bielefeld	Detmold	7	25	7	35	Abds.
II. „	Detmold	Bielefeld	8	30	8	40	

Offizielle militairische Nachrichten.

Die Friedens-Präliminarien enthalten:

Die Abtretung von Elsaß außer Belfort, von Deutsch-Lothringen einschließlich Metz.

Eine Contribution von 5 Milliarden wird in 3 Jahren gezahlt, und so lange bleiben Theile Frankreichs außerhalb der neuen Grenze besetzt.

Detmold, den 27. Februar 1871. Nachm. 3 Uhr.

Telegraphie des Norddeutschen Bundes.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Beilage
zu Nr. 25 des Fürstl. Lippischen Regierungs- und Anzeigeblattes von 1871.

Der nachstehende Aufruf zur Betheiligung an der Deutschen National-Lotterie zum Besten der Verwundeten, der Invaliden und der Hinterbliebenen der Gefallenen wird hierdurch mit dem Bemerken, daß der Herr Generalsuperintendent **Koppen** die jenem Zwecke gewidmeten Geschenke anzunehmen und nach Berlin zu befördern sich bereit erklärt hat, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Ueber den Verkauf der Loose wird demnächst weitere Mittheilung erfolgen.

Detmold, den 24. Februar 1871.

Namens des Central-Comité der Vereine zur Pflege im Felde verwundeter oder erkrankter Krieger im Fürstenthum Lippe.
Hoffmann.

Aufruf

zur Betheiligung an der Deutschen National-Lotterie zum Besten der Verwundeten, der Invaliden und der Hinterbliebenen der Gefallenen.

Dem Central-Comité der Deutschen Vereine für die Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger und dem Vorstande des Vaterländischen Frauen-Vereins sind von nah und fern werthvolle Gegenstände (Gemälde, Vasen, Pokale, Schmucksachen, Silbergeräthe ꝛc.) mit der Bestimmung zugekommen, den Erlös derselben zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger und zur Unterstützung der Invaliden und Hinterbliebenen der in diesem Kriege Gefallenen zu verwenden.

Insbesondere gehören zu jenen Gegenständen: ein goldhaltiger Silberbarren zum Werthe von 4320 Thlr., eingesandt von Deutschen aus Virginia-City

City im Staate Nevada in Nord-Amerika; sowie ein goldener Ehrenschild mit kriegerischen Emblemen von höchst kunstvoller Arbeit, eine Gabe von Deutschen aus Philadelphia (Nord-Amerika).

Den Absichten der freundlichen Geber wird, nach unserem Dafürhalten, durch Veranstaltung einer Verloosung dieser Gegenstände entsprochen werden.

Bei dem dringenden Bedürfniß aber nach Vermehrung der Geldmittel, welche die Pflege unserer im Felde und in den Lazarethen leidenden Brüder noch auf Monate hinaus erheischt, sowie bei dem Wunsche, der Deutschen Wilhelmsstiftung für die Invaliden und Hinterbliebenen einen namhaften Beitrag zuzuführen, glauben wir der Verloosung selbst einen möglichst großen Umfang geben, und dem entsprechend auch die Theilnahme an derselben auf möglichst weite Kreise ausdehnen zu sollen.

Ihre Majestät die Kaiserin Königin hat, indem sie diesem patriotischen Unternehmen Ihre Allerhöchste Protection verheißen, uns einen erneuten Beweis Ihrer hochherzigen Theilnahme für unsere Bestrebungen gegeben.

Hierdurch ermuthigt, richten wir an alle Deutschen Landes-, Provinzial- und Zweigvereine zur Pflege im Felde verwundeter Krieger, an die Zweigvereine des Vaterländischen Frauen-Vereins, sowie an Alle Diejenigen, welche unseren Zwecken ihre Theilnahme zuwenden wollen, die angelegentliche Bitte, uns durch Einsendung von Gegenständen, welche zur Verloosung sich eignen, in unserem Vorhaben zu unterstützen.

Wie wir niemals vergeblich die Opferwilligkeit derer angerufen haben, welche, ungeachtet vielseitiger Inanspruchnahme, noch immer in der Lage sind, für die Verwundeten, Invaliden und Waisen ihr Scherflein beizutragen, so leben wir auch der zuversichtlichen Hoffnung, daß unserem gegenwärtigen Aufrufe durch zahlreiche Zusendung von Gaben entsprochen wird.

In diesem Vertrauen haben wir die Zahl der auszugebenden Loose vorläufig auf 100,000 bestimmt. Sollte der Werth der zur Verloosung eingehenden Gegenstände unsere Erwartungen erheblich übersteigen, so bleibt eine entsprechende Vermehrung der Zahl der Loose vorbehalten.

Der Preis des einzelnen Looses beträgt 1 Thlr.

Den Absatz der Loose zu vermitteln sind die Zweigvereine freundlichst gebeten. In Berlin findet der Verkauf der Loose auch in dem unten erwähnten Geschäftslocale des Deutschen Central-Comité's Statt.

Die Verloosungs-Gegenstände bitten wir, sobald wie möglich und spätestens zum 15. März d. J. mit der Bezeichnung: „frachtfrei für ausgerückte deutsche Truppen (National-Lotterie)", möglichst per Eisenbahn, an die Adresse des Deutschen Central-Comité's (Geschäftslocal: hier, Unter den Linden Nr. 12.) einzusenden.

Der

Der Verloosung wird eine öffentliche Ausstellung aller eingesandten Gegenstände, thunlichst nach den Ländern des Ursprungs gruppirt, hier in Berlin vorangehen, zu der der Eintritt gegen ein mäßiges Eintrittsgeld Jedem gestattet wird. Alle Gaben sind zur Verloosung bestimmt, ein Verkauf derselben findet nicht Statt.

Der Tag der Verloosung wird demnächst bekannt gemacht, auch wird für die Veröffentlichung der Gewinn-Listen Sorge getragen werden.

Berlin, den 13. Februar 1871.

Das Central-Comité der Deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.
R. v. Sydow.
Der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins.
Charlotte Gräfin Itzenplitz.

№ 26. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 2. März 1871.

Im Namen des Durchlauchtigsten Fürsten ist der Lehrer Pottharst in Rischenau an die Lehrerstelle in Pivitsheide und der Lehrer Franzmeier in Riese an die Lehrerstelle in Hörstmar berufen worden.

Detmold, den 27. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Durch die Versetzung der Lehrer Pottharst und Franzmeier sind die Lehrerstellen in Rischenau und Riese vakant geworden. Meldungen sind innerhalb 14 Tagen anzubringen.

Detmold, den 27. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Salzuflen. Nachbenannte Militärpflichtige:

1. Heinrich Simon Pottharst, geboren in Salzuflen am 9. Septbr. 1851,
2. Heinrich Simon Adolph Rose, geboren in Salzuflen am 3. Decr. 1850,

welche angezeigtermaßen zur Militär-Stamm-Rolle sich zu melden unterlassen haben, werden, da ihr Aufenthalt unbekannt ist, hiermit öffentlich aufgefordert, binnen 4 Wochen spätestens im Termine

Mittwoch, den 29. März c., Morgens 11 Uhr,

sich hier zu stellen, um ihrer Pflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls sie in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden.

Salzuflen, 25. Februar 1871.

Das Stadtgericht. Gevekobt.

Hohenhausen. Der 24jährige August Huxol zu Lehmkuhle wandert mit Regierungsgenehmigung im April d. J. nach Amerika aus.

Hohenhausen, 27. Februar 1871.

Fürstlich Lipp. Amt. Heldman.

Detmold. Nachdem gegen die Wittwe Excolona Brokmeier auf Nr. 2 zu Schönemark, Eigenthümerin des Oberkrüger'schen Colonats Nr. 11 zu Heidenoldendorf, Concurs erkannt ist, werden Alle, welche Forderungen oder Ansprüche an dieselbe oder ihr genanntes Colonat zu machen haben, bei Strafe des Ausschlusses aufgefordert, solche

Dienstag den 23. Mai c., Morgens 9 Uhr,

an hiesiger Amtsstube anzumelden und klarzustellen.

Den Schuldnern der Cridarin wird jede Zahlung an dieselbe bei Strafe der Nichtigkeit und doppelter Zahlung untersagt.

Zum Concurscurator ist provisorisch der Rechtsanwalt Runnenberg hiers. von Gerichtswegen ernannt und haben sich die Gläubiger hierüber oder die Wahl eines andern Curators unter dem Präjudize in dem Termine zu erklären, daß die Ausbleibenden als dem Beschlusse der Mehrheit der Erschienenen beistimmend angesehen werden, eventuell der obengenannte Concurscurator definitiv bestätigt wird.

Zugleich wird zum Verkaufe des Oberkrüger'schen Colonats, zu welchem nach dem Cataster gehören:

Wohnhaus, versichert zu	1425	Rthl.				
Leibzucht, „ „	900	„				
Schoppen, „ „	325	„				
Wirthschaftsgebäude, „	1550	„				
Hofraum	—	Schfl.	5	Mtz.	2,5	□R.
Garten	1	„	—	„	6	„
Länderei	35	„	7	„	2	„
Wiesen	4	„	1	„	—	„
Plantage	1	„	—	„	5	„
Hude	20	„	5	„	2,75	„

und

und auf welcher bisher eine gegenwärtig für 200 Rthl. verpachtete Wirthschaft mit Höckerhandel betrieben wurde, Termin auf

Dienstag den 6. Juni, Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzt, wozu Kaufliebhaber hierdurch geladen werden.

Anschlag und Verkaufsbedingungen können vom 23. Mai c. an hiesiger Amtsstube eingesehen werden.

Detmold, den 23. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Lage. Nachdem gegen den Einlieger Heinrich Stüker von Billinghausen der Concursproceß erkannt ist, werden Alle, welche an denselben Forderungen und Ansprüche machen, aufgefordert, solche bei Strafe der Ausschließung vom gegenwärtigen Verfahren in dem dazu auf

Freitag den 17. k. M. März, Morgens 10 Uhr,

anberaumten Termine anzumelden und zu begründen.

Lage, den 26. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Lage. Zur Bekanntmachung eines Ordnungsbescheides in dem über den überschuldeten Nachlaß der Wittwe Stecker zu Niewald erkannten Concurse ist Termin auf

Mittwoch den 8. k. M. März, Morgens 10 Uhr,

anberaumt. Die Gläubiger werden dazu unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß auch die Ausbleibenden von der Wirkung der Publication betroffen werden.

Lage, den 26. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Horn. Die Erben des im Lazarethe zu Mettlach gestorbenen Soldaten Karl Kemper von Nr. 15. zu Bellenberg haben die Erbschaft mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß machen, hiermit aufgefordert, solche in dem auf

Mittwoch, den 8. k. M.

Morgens 10 Uhr auf hiesiger Amtsstube anberaumten Termine unter dem Rechtsnachtheile anzumelden, daß sie später nur in so weit noch berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

Horn, den 9. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Lage. Auf Antrag der Curatoren des Colon Schapeler Nr. 30 zu Hörste ist zum freiwilligen Verkaufe der Stätte desselben anderweiter Termin auf

Freitag den 10. k. M. März, Morgens 11 Uhr,

an hiesiger Amtsstube anberaumt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Zu der Sätte gehören nach dem Cataster:

1. ein Wohnhaus, versichert zu 2675 Rthl.,
2. eine Leibzucht, versichert zu 900 Rthl.,
3. 2 Schfls. 5 □R. Hofraum,
4. ein Garten zu 3 Schfls. 2 Mtz.,
5. pptr. 66 Schfls. Ländereien,
6. Gemeinheitsnutzen für 4 Kühe und 4 Rinder.

Lage, den 15. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Fr. Preuß.

Oerlinghausen. Nachdem der Colon Heinrich Büker Nr. 54 der Bauerschaft Wellentrup heute seine Insolvenz angezeigt hat und die Eröffnung des Concurses gegen ihn erkannt worden ist, so werden Alle, welche Forderungen und Ansprüche an denselben oder an dessen Colonat zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche in dem dazu auf

Dienstag den 14. k. M. März, Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzten Termine bei Strafe des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

In demselben Termine soll auch das Colonat des Gemeinschuldners, zu welchem außer dem zu 1075 Thlr. bei der Brandcasse versicherten Wohnhause saalbuchsmäßig 3 Mtz. 6 □R. Hofraum und 5 Schffls. 2 Mtz. 3,5 □R. Länderei gehören, meistbietend verkauft und der Zuschlag sofort ertheilt werden, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten wird.

Die Verkaufsbedingungen und der Anschlag können vom 1. k. M. an, jeden Dienstag und Freitag, auf der Amtsstube eingesehen werden.

Oerlinghausen, den 10. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Varenholz. Die Vormünder der Caroline Böhne von Stemmen haben die Hinterlassenschaft deren Vaters, des verstorbenen Einliegers Schneiders Böhne daselbst, mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten, und um Vorladung der Nachlaßgläubiger gebeten. Demnach werden alle diejenigen, welche Forderungen an die besagte Nachlassenschaft geltend machen können, aufgefordert, solche

in

in dem dazu auf Dienstag, den 7. k. M. März Morgens 10 Uhr dahier anberaumten Termine anzubringen und zu begründen, widrigenfalls nicht angemeldete Ansprüche später nur soweit berücksichtigt werden sollen, als die Erbin zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen dem Rechte nach überhaupt noch schuldig ist.

Varenholz, den 15. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Dem Vereine sind ferner als Mitglieder beigetreten:

1. Herr Kaufmann Kracht in Lemgo.
2. „ Auditor Gevekoht in Detmold.
3. „ Lehrer Finke in Lage.
4. „ Gärtner Hille in Heidenoldendorf.

Detmold, den 28. Februar 1871.

C. Varenholz.

Buchen- u. Fichtenholz-Verkauf im Forstrevier Sternberg.

Zum meistbietenden Verkaufe des Restes des diesjährigen Brennholz-Einschlages im Schutzbezirk des Försters Brakemeier zu Bösingfeld steht auf Montag den 6. k. M. März Mittags von 1 Uhr ab, in der Brandes'schen Gastwirthschaft zu Bösingfeld Termin an. Es werden alsdann zum Gebote kommen:

1. aus dem Forstdistricte Voßberg 14½ Klftr. Buchen-Kloben und 3 Klafter Buchen-Knüppel,
2. aus dem Forstdistrict Selle 40 Klftr. Buchen-Durchforstungsreisig,
3. aus dem Forstdistrict Eimkeregge 30 Klftr. Fichten-Durchforstungsreisig.

Sternberg, den 25. Febr. 1871.

Der Oberförster Kellner.

Stearin-Kerzen

4, 5, 6 und 8 Stück im Paquet, empfiehlt, billigst

Carl Pustkuchen

Detmold. Leopoldstraße.

Für ein Colonial- u. Farbwaarengeschäft wird auf sofort oder 1. April ein Lehrling gesucht.

Das Nähere sagt die Red. d. Bl.

Detmold. Eine gesunde kräftige Amme wird auf sofort gesucht.

Wo? sagt die Redaction d. Bl.

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann findet als **Lehrling** Engagement in einem Colonial- u. Destillations-Geschäft auf gleich oder zu Ostern.

Minden, den 26. Januar 1871.

August Kruse.

Wöbbel. Ein stämmiger junger Bursche kann sogleich oder auf nächste Ostern bei mir in die Lehre treten, um die Müllerei zu erlernen. Derselbe erhält gleich etwas Lohn. Reflectirende wollen sich bald bei mir melden.

Wöbbel, den 22. Februar 1871.

F. Reinecke, Müller.

Für

Für Oeconome!

Für einen Studiosus, Doctor der Medicin, welcher schwächlich, wird auf einer kleineren Oeconomie, wo er sich zur Beaufsichtigung von Arbeitern ꝛc. nützlich machen kann, gegen mäßige Kostvergütung Aufenthalt gesucht.' Franko-Offerten befördert sub. N. N. 250 die Redaction d. Bl.

Detmold. Das Waschen, Färben und Modernisiren der Strohhüte wird bestens von mir besorgt, und liegen die neuen Formen zur gef. Ansicht bereit.

G. Treuenfels.

Lemgo. Das Waschen, Färben u. Modernisiren der Strohhüte besorge ich wieder und bitte um baldige Zusendung. Preis 10 Sgr. für moderne Façon mit Waschen oder Färben.

C. Obenhaus.

Ein tüchtiger Müllergesell sucht auf gleich oder auf den 1. April c. Beschäftigung.

Das Nähere bei der Red. d. Bl.

Steinheim. Am Montag den 6ten März sollen in der Wohnung der verstorbenen Wittwe Conrad Lange zu Steinheim durch die Vormünder folgende Gegenstände gegen baare Zahlung freiwillig meistbietend verkauft werden:

1. Sämmtliche Haus-Mobilien,
2. zwei junge gute Pferde,
3. drei Kühe und zwei Rinder,
4. Allerlei Küchen-Geräthschaften,
5. Betten und leinene Wäsche,
6. Brenn- und Nutzholz,
7. circa 350 Pfd. Schweinefleisch.
8. Heu und Stroh, circa 200 Ctr. nebst Kartoffeln,
9. das Wohnhaus nebst zwei Kuh-Gerechtigkeiten soll auf 4½ Jahr verpachtet werden.

Steinheim, den 22. Februar 1871.

Der Vormund Carl Düwell und Anton Lange.

Bremke. 300 veredelte Aepfel-, Birnen- und Zwetschenbäume, starke Stämme und gute Sorten, gebe ich aus meiner Baumschule billig ab.

Bremke (Amt Sternberg.)

A. Wülker, Lehrer.

Bei allen und jeden
Erkältungskrankheiten
wie Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hustenreiz, Auswurf, Brustschmerzen, Lungenleiden, ist der Mayer'sche
weiße Brust-Syrup
ein unfehlbares sicheres Hausmittel.
Stets echt bei:
Hrn. Carl Petri, Wtw. in Lemgo.
„ C. D. Grimme in Salzuflen.
„ H. Freitag in Oerlinghausen.
„ Carl Ed. Meyer in Detmold.
„ Aug. Kraft in Lage.
„ G. Heyne in Blomberg.

Bundesfahnen, dreifarbig nach neuester Verfügung mit oder ohne Germania, waschächt. Auch Transparente sowie Sachen zur Illumination empfiehlt

Bonner Fahnenfabrik.
Bonn a/Rhein.

T(17 Aufl.) Methode (Nur einmal angezeigt).
oussaint - Langenscheidt.

Brieflicher Sprach- und Sprech-Unterricht
für das Selbststudium Erwachsener.

Engl. (v. Prof. Dr. van Daleu (am k.k. Kadettenkorps in Berlin). Prof. H. Loyd, Univers. Cambridge), u. G. Langenscheidt.

Franz. (v. Prov. Ch. Toussaint und G. Langenscheidt (Mitglieder der Gesellsch. f. neuere Sprachen u. Lit.) in Berlin.

Wöchentl. 1 Lekt. à 5 Sgr.; im Ganzen 2 Kurse à 5⅔ Thlr.; beide Kurse zusammen nur 9 Thlr. — Probebriefe à 5 Sgr. (Marken)

Urtheile: „Diese Unterrichtsbriefe verdienen die Empfehlung vollständig, welche ihnen vom Sem. Dir. Dr. Diesterweg, Dir. Dr. Freund, Prof. Dr. Herrig. Prof. Dr. Scheler, Prof. Dr. Schmitz, Prof. Dr. Städler, Dir. Dr. Viehoff u. andern Autoritäten geworden ist.“ Allgm. Lehrerztg.) — „Der wohldurchdachte Plan u. d. Sorgfalt d. Ausführung treten in T.-L.'s Meth. recht auffällig hervor, wenn man die schlechten (ca. 12 mal erfolgten) Nachahmungen damit vergleicht, welche v. d. literar. Industrie auf den Markt gebracht werden.“ (Schulb. d. Prov. Sachsen.) — „T.-L.'s Meth. erscheint uns als eine der wichtigsten Erscheinungen d. Neuzeit, als ein ebenso wicht. Triumph des menschl. Scharfsinns, wie Dampfmaschine u. Telegraphie.“ (Liter. Rundschau.)

NB. In der Nationalität der Verfasser, der grössten Vollständigk. bei bester äusserer Ausstattung, in dem bei nun 17 Aufl. im briefl. Verkehr m. den Lernenden erzielten Vervollkommnungen u. in der Ausdehnung der Ausspr.-Bez. dieser Meth. auf viele Zweige der Fachliteratur beruhen Vortheile, die kein and. Werk zu bieten vermag.

Mit gedachter Auspr.-Bez. sind u. A erschienen:
Frz.-dtsch. Wörterb. von Dr. C. Sachs: ca. 17 Lfrg. à 12 bis 1./7 71 nur 9 Sgr. pro. Lfrg.
Engl. deuts. Suppl.-Lexicon von Dr. A. Hoppe 3 Thlr.
Lehrbuch d. franz. Sprache für Schulen (Kurs. I u. II von Touss. u. Langenscheidt. 10 u. 15 Sgr. Kurs. III v. Dr. Brunnemann, Dir. der Reals. I. Ordn. zu Elbing 15 Sgr.

Die Adoption der Meth. T.-L. durch fast alle Kulturvölker dürfte dieselbe weiterer Empfehlung überheben.

Prospekte gratis (G. Langenscheidt's Verlagshandlung.) Berlin, 17, Halleschestr.
Franko gegen franko.

Detmold. Dem Wunsche vieler Theaterfreunde nachzukommen, wird am Sonntag zum vorläufig letzten Male in der diesjährigen Saison **„Die Africanerin“** zur Aufführung gelangen. Die Selica unserer gefeierten Primadonna Frl. Krause, sowie der Nelusko unseres allbeliebten Baritonisten Hrn. Heller in den frühern beiden Aufführungen sind mit großem Beifall aufgenommen und glauben wir solche Oper mit Recht als eine der vorzüglichsten Darstellungen warm empfehlen zu dürfen.

Allen Gicht- und Rheumatismus-Kranken wird die **Waldwoll-Watte** und das **Oel** als das einfachste, billigste und doch sicher helfende Mittel dringend empfohlen, worüber tausende von Attesten vorliegen.

Vorräthig bei
Carl Pustkuchen in Detmold, Leopoldstraße.
Fr. Eldagsen in Lemgo,
H. A. Freytag in Lage.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Donnerstag, den 2. März Abonn. III. Vorstell. 2. **Der Wildschütz oder die Stimme der Natur**, kom. Oper in 3 Acten von Lortzing.

Freitag, den 3. März Abonn. III. Vorstell. 3. **Steffen Langer aus Glogau** oder der holländische Kamin, Lustsp. in 4 Acten und einem Vorspiel: **Der Kaiser und der Seiler**, von Ch. Birch-Pfeiffer.

Sonntag, den 5. März Abonn. III. Vorstell. 4. **Die Africanerin**, gr. Oper in 5 Acten von Meyerbeer.

☞ **Mit den drei neuen Decorationen.**

Moritz Krüger.

Be-

Bekanntmachung.

Bückeburg. Zur öffentlich meistbietenden Verpachtung der Herrschaftlichen Windmühle auf dem Weinberge vor Bückeburg mit 2 Rockengängen, 1 Weizengange, 1 Graupengange und 1 Grützegange nebst Wohnhaus, Oeconomiegebäude, Backhaus, Hofraum und Gärten pro 1. Mai 1871/77 wird ein einziger Termin auf

Montag den 6. k. M., Morgens 11 Uhr,

im Locale der unterzeichneten Rentkammer angesetzt.

Die Pachtbedingungen werden gegen Erstattung der Copialien verabfolgt.

Bückeburg, 15. Februar 1871.

Fürstlich Schaumburg-Lippische Rentkammer. Iffland.

Kornpreise

für den Monat März 1871.

Lemgo. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 15 Sgr. — Roggen 2 Rthl. 5 Sgr. — Gerste 1 Rthl. 15 Sgr. — Hafer 1 Rthl. 5 Sgr. — Rauhfutter 2 Rthl. 2½ Sgr.

Horn. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 15 Sgr. — Roggen 2 Rthl. 7 Sgr. 6 pf. — Gerste 1 Rthl. 20 Sgr. — Hafer 1 Rthl. 7 Sgr. — Rauhfutter 2 Rthl.

Blomberg. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 15 Sgr. — Roggen 2 Rthl. 5 Sgr. — Gerste 1 Rthl. 15 Sgr. — Hafer 1 Rthl. 5 Sgr. — Rauhfutter 2 Rthl. 5 Sgr.

Salzuflen. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 25 Sgr. — Roggen 2 Rthl. 5 Sgr. — Gerste 2 Rthl. — Hafer 1 Rthl. 10 Sgr.

Detmold. Es kostet der Scheffl: Weitzen 2 Rthl. 20 Sgr. — Roggen 2 Rthl. 10 Sgr. — Gerste 1 Rthl. 20 Sgr. — Hafer (50 Pfd.) 1 Rthl. 10 Sgr.

Barntrup. Es kostet der Scheffel: Weizen zu 70 Pfd. 2 Rthl. 18 Sgr. — Roggen 70 Pfd. 2 Rthl. 6 Sgr. — Gerste 60 Pfd. 1 Rthl. 15 Sgr. — Hafer 50 Pfd. 1 Rthl. 5 Sgr. — Bohnen 2 Rthl. 5 Sgr.

Lage. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 21 Sgr. 8 Pf. — Roggen 2 Rthl. — Sgr. 8 Pf. — Gerste 1 Rthl. 20 Sgr. — Hafer 1 Rthl. 4 Sgr. — Rauhfutter 2 Rthl.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 27. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 4. März 1871.

Des Fürsten Durchlaucht haben gnädigst geruht, den Metzgermeistern Christian Niere und Heinrich Pieper hierselbst das Prädicat: Hofmetzgermeister zu verleihen.

Detmold, den 1. März 1871.

Fürstliches Hofmarschall-Amt. von Issendorff.

Bekanntmachung.

Betreffend die Correspondenz nach Orten ohne Postanstalt.

Vom 1. März c. ab ist den Correspondenten, welche ihren Wohnsitz in Orten ohne Postanstalt haben, allgemein gestattet, ihre Postsendungen auch von solchen Postanstalten abholen zu lassen, deren Landbestellbezirk den betreffenden ländlichen Ort nicht einschließt.

In Folge dieser aus den Kreisen des betheiligten Publikums wiederholt beantragten Verkehrserleichterung, muß die Spedition der Postsendungen nach Orten, an welchen Postanstalten sich nicht befinden, nach Maßgabe der von dem Absender auf der Adresse bezeichneten Distributions-Postanstalt bewirkt werden. Durch die unrichtige Bezeichnung dieser Postanstalt oder das gänzliche Fehlen einer bezüglichen Angabe können leicht Verzögerungen in der Ueberkunft der Postsendungen herbeigeführt werden.

Es ist daher im eigenen Interesse der Correspondenten nothwendig, daß die Absender von Postsendungen, welche nach Ortschaften ohne Postanstalt gerichtet sind, auf der Adresse außer dem eigentlichen Bestimmungsorte thunlichst noch diejenige Postanstalt angeben, von welcher aus die Bestellung der Sendung an den Adressaten bewirkt wird, bezw. die Abholung erfolgt.

Zur Förderung dieses Zweckes wird es beitragen, wenn Correspondenten, an deren Wohnsitz sich eine Postanstalt nicht befindet, diejenigen Personen, mit welchen sie im Briefwechsel stehen, auf das gedachte Erforderniß aufmerksam machen und denselben mittheilen, durch Vermittelung welcher Postanstalt sie ihre Postsachen beziehen.

Insbesondere wird es sich auch empfehlen, wenn die auf dem Lande wohnenden Correspondenten möglichst allgemein dem theilweise bereits bestehenden Gebrauche folgen, in den von ihnen abzusendenden Briefen bei der Orts- und Datumsangabe den Namen des Postorts hinzuzufügen, durch welchen sie ihre Postsachen empfangen.

Berlin, den 8. Februar 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung,

die diesjährige Musterung und Aushebung der Militairpflichtigen durch die Departements-Ersatz-Commission betr.

Die Aushebung und Musterung der Militairpflichtigen des hiesigen Landes Seitens der Departements-Ersatz-Commission wird vom 13. k. M. an nach Maßgabe des folgenden Geschäftsplanes stattfinden.

I. Es haben sich zur Musterung zu stellen:

a. diejenigen Militairpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1848, welche noch keine definitive Entscheidung über ihr Militairverhältniß erhalten haben und in die Restantenliste aufgenommen sind,

b. die Militairpflichtigen aus den Geburtsjahren 1849, 1850 und 1851 mit Ausnahme der bereits zum activen Dienst einberufenen, der auf ein Jahr zurückgestellten und der definitiv für militairfrei erklärten.

c. die zum einjährigen Dienst berechtigten Militairpflichtigen, welche noch nicht eingestellt sind, und denen kein Ausstand bewilligt ist.

Die Conscribirten aus den gedachten Jahrgängen werden in nachstehender Reihenfolge gemustert werden:

A. die als dauernd unbrauchbar Seitens der Kreis-Ersatz-Commission bezeichneten,

B. die zur zweiten Classe der Ersatz-Reserve in Vorschlag gebrachten,

C.

C. die zur ersten Classe der Ersatz-Reserve designirten,
D. die zum einjährigen Dienst berechtigten,
E. die vorzugsweise einzustellenden, die Primolocisten und die im laufenden Jahre zur Loosung zugelassenen,
F. die wegen Dienstunbrauchbarkeit von den Truppentheilen vor beendeter Dienstzeit entlassenen Soldaten.

Die Militairpflichtigen haben sich an den unten bezeichneten Tagen Morgens 7½ Uhr im Aushebungs-Orte zur Rangirung durch den Bezirksfeldwebel einzufinden. Die Musterung beginnt an jedem Tage um 8½ Uhr Morgens und zwar:

1. im Kreise Lage:

am Montag den 13. März c. zu Lage für die sub A. bis D. benannten Militairpflichtigen, am Dienstag den 14. März c. daselbst für die ad E. und F. bezeichneten Conscribirten,

2. im Kreise Detmold:

am Mittwoch den 15. März c. in Betreff der unter A. bis D. bezeichneten Militairpflichtigen zu Detmold,
am Donnerstag den 16. März c. daselbst rücksichtlich der sub E. und F. benannten, zu Blomberg am Sonnabend den 18. März c. für die Militairpflichtigen aus den Aemtern Blomberg, Schieder und Schwalenberg, sowie aus der Stadt Blomberg.

3. im Kreise Lemgo:

am Montag den 20. März c. zu Lemgo für die sub A. bis D. benannten Militairpflichtigen, am Dienstag den 21. März c. daselbst für die ad E. und F. bezeichneten.

II. In Beziehung auf das bei der Musterung und Aushebung zu beobachtende Verfahren wird Nachstehendes bemerkt:

4. Die Militairpflichtigen müssen sich bei Vermeidung gesetzlicher Bestrafung an den bestimmten Tagen persönlich stellen und können von dieser Verpflichtung nur entbunden werden, wenn sie ein auf persönlicher Anschauung beruhendes Krankheits-Attest eines Arztes, welches zu beglaubigen ist, beibringen.

5. Für den Fall der Fortdauer des jetzigen Kriegszustandes der Armee werden die der Kreis-Ersatz-Commission vorgetragenen Reclamationen nur in besonders dringenden Fällen und soweit der Bedarf an Ersatz-Mannschaften gedeckt ist, von der Departements-Ersatz-Commission berücksichtigt werden. Sofern die Reclamationen auf die Gebrechlichkeit oder Arbeitsunfähigkeit der Eltern gestützt sind, müssen die letzteren zum Zwecke der vorzunehmenden ärztlichen Untersuchung in Person sich einfinden. Die von der Kreis-Ersatz-Commission verworfenen Reclamationen werden der Departements-Ersatz-Commission zur nochmaligen Prüfung vorgelegt.

6. Die nicht permanenten Mitglieder der Kreis-Ersatz-Commission werden zu den Sitzungen der Departements-Ersatz-Commission nicht zugezogen.

7. Die Vorladungsscheine für die sämmtlichen Militairpflichtigen werden vom Unterzeichneten vollzogen und zu Anfang des künftigen Monats den Districts-Behörden zur Weiterbeförderung übersandt werden. Die Conscribirten haben sich bei Meidung der gesetzlichen Bestrafung auch dann im Termine zu gestellen, wenn ihnen ein Vorladungsschein nicht sollte behändigt werden können.

8. Insbesondere werden die Behörden ersucht, die Militairpflichtigen darauf aufmerksam zu machen, daß sie sich an den betreffenden Tagen präcise 7½ Uhr Morgens im Aushebungslokale einzufinden haben. Wer daselbst bei Aufrufung seines Namens nicht gegenwärtig ist, wird unnachsichtlich in Gemäßheit des §. 176,2 der Ersatz-Instruction bestraft werden.

9. In Beziehung auf die Musterung der zum einjährigen Dienst berechtigten Militairpflichtigen wird auf die in Nr. 14. des diesjährigen Regierungs- und Anzeige-Blattes abgedruckte Bekanntmachung vom 26. v. M. verwiesen. Der Berechtigungsschein ist in dem Termine vorzuzeigen.

10. An dem Tage, an welchem die Musterung der Militairpflichtigen im Aushebungsbezirke Blomberg geschieht, wolle sich daselbst ein Mitglied des Amtes resp. des Magistrats einfinden. Die Anwesenheit der Beamten der übrigen Aushebungsbezirke ist an den betr. **beiden** Aushebungstagen erforderlich. Die Beamten werden ersucht, rücksichtlich der in Betracht kommenden Verhältnisse und in Betreff der etwa abwesenden oder sonst verhinderten Militairpflichtigen sich vor dem Musterungstermine gehörig zu instruiren, damit sie bei dem Namensaufrufe ihrerseits der Departements-Ersatz-Commission über den Grund des Nichterscheinens der Militairpflichtigen sofort die nöthige Auskunft ertheilen können. Es wird alsdann nur die Sistirung eines Unterbedienten erforderlich sein.

11. Die Magistrate zu Lage, Detmold, Blomberg und Lemgo werden ersucht, die für die Aushebung der Militairpflichtigen bestimmten Lokale in Stand setzen und mit dem erforderlichen Mobiliar versehen zu lassen.

Detmold, den 11. Februar 1871.

Der Civilvorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission. Brandes.

Bekanntmachung.

Detmold. Das Anfahren von 4 Ruthen Bruchsteine auf den über das Stadtbruch führenden Communalweg, so wie von 3 Ruthen auf den Jerxer-Klüter Communalweg, soll

Montag den 13. d. M., Morgens 11 Uhr,

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdungen werden. Der Zuschlag erfolgt sofort im Termine.

Detmold, den 2. März 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Lage. Da zufolge Verfügung Fürstlicher Regierung die Stelle eines Executors für unterzeichnetes Amt besetzt werden soll, so werden etwaige Bewerber, namentlich Militair-Anwärter, aufgefordert, ihre Meldungen binnen 14 Tagen hier anzubringen, und wird bemerkt, daß mit dem Dienst ein fester Jahresgehalt von 72 Rthl. verbunden ist.

Lage, den 1. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Fr. Preuß.

Schötmar. Die Colonatsbesitzer Meyer Nr. 1 zu Gronhof, Husemann Nr. 1 zu Wülfer und Pankoke Nr. 6 daselbst beabsichtigen zur Beflößung eines Theils ihrer Grundstücke aus dem Werreflusse eine Bewässerungsanlage gemeinschaftlich herzustellen und in demselben ein 3 Fuß hohes festes Stauwerk anzulegen.

Es werden demnach diejenigen, welche gegen die Ausführung dieser Anlage nach dem eingereichten Plane glauben Einsprache erheben zu können, hierdurch aufgefordert, solche in termino

Mittwoch den 5. April d. J. Morgens 10 Uhr

so gewiß hier zu begründen, als sie sonst damit, vorbehältlich etwaiger Entschädigungsansprüche, nicht weiter werden gehört werden.

Der Plan über die Anlage kann bis zu jenem Termine an jedem Freitag, Morgens von 9 bis 12 Uhr, auf hiesiger Amtstube eingesehen werden.

Schötmar, den 16. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Neubourg.

Alverdissen. Heinrich Christoph Wilhelm Hundertmark oder Mühlmeier genannt Brand von Nr. 30 zu Humfeld will mit seiner Braut Wilhelmine Kampmeier von Großenmarpe im April d. J. nach Amerika auswandern.

Alverdissen, den 24. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Alverdissen. Qualificirte Personen, namentlich aber Militair-Anwärter, wollen ihre Meldungen zu der am 1. April curr. vacant werdenden Bauerrichterstelle in Laßbruch und Göstrup binnen 14 Tagen hier anbringen.

Alverdissen, den 26. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Blom-

Blomberg. Nachdem über das Vermögen des Zeugmachers Christoph Stötefnuel Nr. 172 hieselbst der Concurs erkannt worden, ist zum Verkaufe der demselben zugehörigen Grundgüter:

1. Wohnhaus Nr. 172 hieselbst mit Garten hinter dem Hause, 1 Mtz. 4 □R. groß,
2. Garten oben dem Niedernbruche, 1 Mtz. 7 □R. groß,
3. Land auf dem Flachsmarkte, 1 Schffls. 7 Mtz. 2 □R. groß,
4. Land auf der Höhe Döhmsen, 1 Schffls. — Mtz. 6 □R. groß,
5. Land auf dem Mergelplatze, 1 Schffls. 6 Mtz. groß,

Termin auf

Freitag, den 17 März c. Morgens 10 Uhr,

angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten wird.

In diesem Termine haben zugleich diejenigen, welche Eigenthums- oder sonstige Rechte an den genannten Realitäten beanspruchen, solche bei Strafe des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Blomberg, den 14. Februar 1871.

Das Stadtgericht. Hunnäus.

Salzuflen. Nachdem Seitens des Kreisgerichts in Herford über das Vermögen des Eigenthümers der s. g. Zuckerfabrik hies., Commercienrath Georg Hermann Otto Brandt in Blotho, der Concurs erkannt, so ist auf Antrag des gedachten Kreisgerichts der Verkauf der s. g. Zuckerfabrik, resp. der dem Brandt gehörigen Immobilien im hiesigen Gerichtsbezirke, nämlich

1. Fabrikgebäude sub Nr. 252 des Brandcatasters,
2. Länderei im Gestrigenfelde, Revier B. Nr. 92, zu 2 Schfls. 7 Mtz. 3 □R.,
3. Länderei daselbst, Revier B. Nr. 93, zu 6 Schfls. 3 Mtz. 8 □R.,
4. Wiese an der Salze, Revier B. Nr. 82 zu 3 Schfls. 1 Mtz. 3 □R.,
5. Wiese oben dem Haßbög, Revier II. Nr. 197 zu 1 Schfls. 9 □R.,
6. Wiese im Haßbög, Revier II. Nr. 198 zu 1 Schfls. 1 Mtz. 5 □R.

verfügt und ein Termin zu dem Verkaufe auf

Donnerstag, den 8. Juni c., Morgens 10 Uhr,

auf hiesiger Gerichtsstube anberaumt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten wird und nicht Einer der Hypothek-Gläubiger in Gemäßheit §. 130 des Proceßgesetzes vom 12. April 1859 einen zweiten Termin beantragen sollte, der Zuschlag sofort ertheilt werden wird.

Die Verkaufsbedingungen sowie die Taxate können vom 15. Mai c. ab an jedem Wo-

Wochentage Vormittags hier eingesehen, auch gegen die Gebühr abschriftlich mitgetheilt werden.

Die Fabrikgebäude liegen nahe vor hiesigem Orte an der von hier nach Blotho führenden Chaussee, von letzterem, an der Weser belegenen, Orte etwa 3 Stunden entfernt. Die Entfernung von der Fabrik zur Eisenbahnstation Herford (an der Cöln-Mindener Eisenbahn) beträgt etwa 2 Stunden. Es führt dorthin ein chaussirter Weg.

Salzuflen, am 24. Februar 1871.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

Salzuflen. Im Concurse wider den Eigenthümer der s. g. Zuckerfabrik hies., Commercienrath Georg Hermann Otto Brandt in Blotho, ist der Verkauf sowohl der hier befindlichen Mobilien des ꝛc. Brandt, als auch der s. g. Zuckerfabrik, resp. der dem Brandt gehörigen Immobilien im hiesigen Gerichtsbezirke, nämlich

1. Fabrikgebäude sub Nr. 252 des Brand-Catasters,
2. Länderei im Gestrigenfelde, Revier B. Nr. 92, zu 2 Schfls. 7 Mtz. 3 □R.,
3. Länderei daselbst, Revier B. Nr. 93, zu 6 Schfls. 3 Mtz. 8 □R.,
4. Wiese an der Salze, Revier B. Nr. 82, zu 3 Schfls. 1 Mtz. 3 □R.,
5. Wiese oben dem Haßbög, Revier II. Nr. 197, zu 1 Schfls. 9 □R.,
6. Wiese im Haßbög, Revier II. Nr. 198 zu 1 Schfls. 1 Mtz. 5 □R.

erkannt. Es werden daher Alle, welche Real-Rechte oder Vindications-Pfand-Hypotheken- oder sonstige, eine vorzugsweise Befriedigung gewährenden Rechte an den obigen Immobilien, oder Eigenthums-Rechte an den auf der s. g. Zuckerfabrik vorhandenen Mobilien, namentlich Maschinen- oder sonstigen Fabrik-Utensilien zu haben glauben, aufgefordert, ihre Ansprüche in dem dazu auf

Donnerstag den 27. April c., Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstube angesetzten Termine anzumelden und zu begründen bei Strafe der Ausschließung, namentlich unter dem Präjudize, daß die alsdann nicht angemeldeten Rechte an den Immobilien, wie auch an den zu verkaufenden Mobilien, gegen den neuen Erwerber verloren gehen.

Das ergehende Präclusivdecret wird nur durch Anschlag am Rathhause bekannt gemacht werden.

Salzuflen, am 24. Februar 1871.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von Herrn Metzgermeister Pieper 15 Sgr. Zeugengebühren.

Detmold, den 1. März 1871.

L. Menke.

Nutz- u. Brennholz-Verkäufe.

Detmold. Es werden meistbietend verkauft:

A. Im Schutzbezirk Meinberg am Dienstag den 7. März:

1. Im Strange Morgens 10 Uhr;
   a. 26 Buchenhaufen.
   b. 23 Birkenhaufen und
   c. 6 Erlenhaufen.
2. In Mischersholze um 11 Uhr:
   474 rothtannene Stangen II bis V Classe.
3. Im Meinberger Eichholze gegen 12 Uhr:
   40½ Schock rothtannene Baumpfähle, Bohnenstangen, Blumen oder Leiterstöcke und 6 Reisighaufen.

B. Im Schutzbezirk Varenbreite am Donnerstag den 9. März:

1. Im Loßbruche Morgens 9 Uhr:
   17 Eichenhaufen.
2. Am Mönkeberge um 10 Uhr:
   a. an Eichenholz: 13 Kloben-, 6 Knüppel-, 23½ Stockholz- und 29 Reisig-Klaftern.
   b. an Buchenholz: 15 Kloben-, 2 Knüppel-, 7 Stockholz- und 29 Astholz- und Durchforstungs-Klaftern.
3. Daselbst gegen 12 Uhr:
   a. 2615 Cbf. theils starkes und gesundes Eichen-Nutzholz.
   b. 410 Cbf. Buchen-Nutzholz.

Detmold, den 2. März 1871.

Der Oberförster Steneberg.

Pflänzlinge-Verkauf.

Detmold. Im Forstrevier Dieselbruch-Bexten werden an Pflänzlingen verkauft:

a. in den Forstgärten am Leistrupper Walde, im Brokerholze, am Aalberge, am Wiembeckerberge und am Mühlenberge 3 bis 4 jährige etwa 1 Fuß lange sehr gute Rothtannenpflänzlinge, das Schock zu 2 Sgr.
b. im Steinholze bei Rhiene 6 bis 9 Fuß lange Eichen, das Schock zu 2 Thlr. und über 9 Fuß lange Eichen das Schock zu 3 Thlr.
c. im Bexter Forstgarten 6 bis 9 Fuß lange Ahorn, das Schock zu 1 Thlr. und über 9 Fuß lange Ahorn, das Schock zu 1 Thlr. 20 Sgr.

Detmold, den 2. März 1871.

Der Oberförster Steneberg.

Fichten- u. Lärchen- Nutz- u. Brennholz-Verkauf
im Forstrevier Lopshorn.

Hiddesen. In den Forstdistricten Grotenburg, Sprengers Hellberg und Keiserholz ist an Fichten- und Lärchenholz aufgehauen:

35 Stück Nutzholz zu 528 Cbf.
309 Stück Stangen I. bis V. Classe
10 Schock Hopfen-, Baum-, Bohnen- und Blumenstangen,
15 Kloben- und Knüppelklaftern in ungekürzten Längen und 22½ Reisigklaftern.

Der meistbietende Verkauf dieses Holzes findet am

Freitag, den 10. d. M.

an Ort und Stelle statt und wollen Käufer sich Morgens 10 Uhr beim Hermanns-Denkmal einfinden.

Hiddesen 2. März 1871.

Der Oberförster Limberg.

Holz-

Holzverkauf

aus dem Forstrevier Schieder.

Schieder. Am Freitag den 10. März Morgens 10 Uhr werden im Brand'schen Gasthause in Belle aus dem Forstdistrict Molkenberg

1. an Eichenholz 1½ Klftr. Knüppel und 7½ Klftr. Astreisig und
2. an Birkenholz 1 Stück Nutzholz zu 7 Cbf., 38½ Klftr. Kloben, 8 Klftr. Knüppel und 27 Klftr. Astreisig

meistbietend verkauft.

Schieder, den 1. März 1871.

Der Oberförster Maertens.

Buchen-Nutz- u. Brennholz-Verkauf

im Forstrevier Schwalenberg.

Biesterfeld. Am Dienstag den 7. d. M. Morgens 10 Uhr sollen beim Gastwirth Mische in Brakelsiek öffentlich meistbietend verkauft werden:

I. Aus dem Schutzbezirk des Försters Deppe

a. Forstdistrict Rosterbruch:
11 Klftr. Buchen-Knüppel,
35 desgl. „ Reisig;

b. Forstdistrict Hallenberg:
49 Klftrn. Buch.-Durchforst.-Reisig;

II. Aus dem Schutzbezirk des Waldschütz Deppe

a. Forstdistrict Runtenberg:
4 Stück Buchen-Nutzholz zu 142 Cbf.
20 Klftrn. Buchen-Kloben,
2 „ „ Knüppel,
5 „ „ Astreisig;

b. Forstdistrict Bennerberg:
63 Klaftern Schlagholz-Reisig.

Biesterfeld, den 1. März 1871.

Der Oberförster Hornhardt.

Fichten-Nutzholz-Verkauf

im Forstrevier Berlebeck.

Berlebeck. Am nächsten Donnerstag den 9. d. M. werden in den Forstdistricten Emse und Stemberg des Schutzbezirks Falkenburg folgende zu Balken, Sparren, Latten ꝛc. sich eignende Fichten-Nutzhölzer und zwar

56 Stück Bau- und Scheitholz zu 1670 Cbf.,
2000 Stück Stangen I. bis V. Classe,
24 Schock Stangen VI. u. VII. Cl.

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft, wozu Kauflustige sich am genannten Tage, Morgens 9½ Uhr, beim Forsthause am Hirschsprunge einfinden wollen.

Bei Geboten von 50 Thlr. und darüber müssen 25% des Kaufpreises als Angeld sofort im Termine eingezahlt werden.

Die Hölzer lagern fast sämmtlich an chaussirten Abfuhrwegen.

Berlebeck, den 3. März 1871.

Der Oberförster F. Heise.

Holzverkauf.

Langenholzhausen. Montag den 6. d. M., Morgens 10 Uhr sollen auf den Felsenkeller bei Varenholz:

an Buchenholz:
55 Klaftern Kloben,
54 „ Knüppel,
25½ „ Durchforstungs- u. Astr.,

aus den Forstdistricten: Langenholzhauserbusch, Clusgrund, und Vorderes Buchholz am Kirchberge öffentlich meistbietend verkauft werden.

Langenholzhausen, den 1. März 1871.

Der Oberförster Wagener.

 Ge-

General-Versammlung des naturwissenschaftlichen Vereins

am 7. März d. J. Abends 6 Uhr.

1. Rechenschaftsbericht über die Angelegenheiten des Vereins im Jahre 1870. Herr Geheime Regierungs-Rath Meyer in Detmold.

2. Ein Gang durch die Ruinen von Pompeji. Herr Dr. Hachtmann in Detmold.

3. Unsere Höhlenbrüter. Herr Lehrer Schacht in Veldrom.

Anmeldungen zum nachfolgenden Abendessen sind bis zum 6. März bei Herrn Ressource-Wirth Müller abzugeben.

Detmold, den 25. Febr. 1871.

Der Secretair des naturw. Vereins.

C. Varenholz.

Die Hälfte der untern Etage meines an der Lageschen Chaussee belegenen Wohnhauses, bestehend in vier Wohnräumen, dem dazu gehörigen Keller und Bodenraum, sowie Stallung ꝛc. wird zum 1. April d. J. frei. Dieselbe soll anderweit vermiethet werden.

Die näheren Miethbedingungen sind während meiner Abwesenheit zu erfragen bei meinem Bevollmächtigten, Herrn W. Berkemeier, Bruchstraße Lit. C. Nr. 105.

Detmold, den 23. Febr. 1871.

Louis Nibling z. Z. Bielefeld wohnh.

Detmold. Ein junger kräftiger Bursche kann bei mir auf gleich oder zu Ostern d. J. in die Lehre treten.

F. Sewing, Schmiedemeister.

Detmold. 500 Thlr. und 1000 Thlr. sind gegen gute Sicherheit sogleich zu verleihen.

August Austermann.

Bekanntmachung.

Detmold. Auf dem Colonate Nullmeier Nr. 3 in Hiddesen sollen am

Donnerstag den 9. d. M. Nachmittags 3 Uhr 1 bis 2 Stück Rindvieh, sowie 1 bis 2 Stück Schweine und eventuell einiges Hausgeräth, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden, wozu Kaufliebhaber, mit dem Bemerken, sich an Ort und Stelle einzufinden geladen werden.

Detmold, den 3. März 1871.

A. Knabach.

Bekanntmachung.

Detmold. Auf dem Colonate Plöger Nr. 21. zu Barkhausen sollen am

Freitag den 10. d. M. Nachmittags $1\frac{1}{2}$ Uhr verschiedene Haus- und Küchengeräthe, als Tische, Stühle, Schränke, Töpfe, Eimer, Koffer, Spinnrade, Haspel, Tonnen, Hechel nebst Hechelstuhl, Barte, Schneideladen, sowie etwas Ackergeräthe, namentlich 4 Stück Kuhhämme, außerdem etwas Stroh, Flachs, Runkelrüben und einige Fuder Dünger, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung an Ort und Stelle verkauft werden, wozu Kaufliebhaber hiermit geladen sind.

Detmold, den 3. März 1871.

A. Knabach.

Gehör-Oel,

heilt in kurzer Zeit die Taubheit, wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbund. Uebel. à Fl. 10 Sgr., zu haben bei

Carl Pustkuchen in Detmold.

Leopoldstraße.

Tausendfach und seit vielen Iahren

haben sich die **Lairitz'schen Waldwoll-Produkte** aus **Remda** in Thüringen gegen **Gicht, Rheumatismus** und damit verwandte Uebel bewährt, so dass alle Leidende nicht genug auf diese herrlichen Erzeugnisse aufmerksam gemacht werden können. Besonders hervor zu heben sind die **Waldwoll-Unterkleider**, die **Watte, Einlegsohl.** gegen kalte Füsse, das **Oel, Spiritus**, sowie die andern Präparate.

Der Alleinverkauf für Detmold bei Carl Pustkuchen, Leopoldstr.
für Lemgo bei F. Eldagsen.
für Lage bei H. A. Freytag.

Oerlinghausen. Von heute an habe ich meine Kalkbrennerei wieder in Betrieb gesetzt und bitte meine geehrten Kunden um geneigte Bestellung.
Oerlinghausen, den 27. Februar 1871.
L. Niewald.

Zahnschmerzen

werden durch mein seit 28 Jahren weltberühmtes Zahnmundwasser in einer Minute für immer sicher vertrieben, welches von den größten Aerzten und höchsten Standespersonen anerkannt ist. Unzählige Atteste liegen zur Ansicht vor.
E. Münstaedt. Berlin, Prinzen-Str. 37.
Zu haben à Flasche 5 und 10 Sgr. in der alleinigen Niederlage bei Carl Pustkuchen. Detmold, Leopoldstraße.

2 Zimmergesellen,

geschickt in Bauarbeit, werden auf gleich oder 1ten April gegen guten Arbeitslohn und freie Station gesucht.
Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann
„F. H. Wolff in Detmold."

Die Ziegelmeister und Ziegelarbeiter werden hierdurch benachrichtigt daß mit dem Anschreiben am Dienstag den 7. März in Lage der Anfang gemacht und damit in der Weise fortgefahren werden soll, daß an jedem Dienstag und Freitag bei Herrn Gastwirth Kampmann in Lage und an jedem Montag und Donnerstag bei Herrn Gastwirth Brockhausen in Lemgo angeschrieben wird.
Lage, den 1. März 1871.
Victor Schütz.

Detmold. Bei Unterzeichnetem steht eine Anzahl schön und dauerhaft gearbeiteter Möbeln zu verkaufen.
H. Schwarz, Tischler.

Hörstmar. Unterzeichneter beabsichtigt einen Schuppen auf seinem Hofe zum Abbruch zu verkaufen.
Hörstmar b. Lemgo.
Colon Niebuhr.

Bielefeld. Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. April c. für Haus- und Küchenarbeit einen Dienst.
Schütze, Köngl. Bank.

Blotho. Nachfolgend namhaft gemachte Gegenstände sollen am Dienstag

stag den 14. März c. Vormittags 10 Uhr in der Wohnung der Frau Wittwe C. Heermann in Blotho meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden: 1 Pferd, 1 Kuh, 1 Kutschwagen, 1 großer Ackerwagen, verschiedene Pferdegeschirre, 1 Kahn, 2 Eggen, 2 Pflüge, 1. Schneidelade, 1. Hängewaage, 1 großer Schneidertisch, eine Parthie Kisten u. Fässer, Bienen, Bienenkörbe u. Untersätze, 1 großer Waschtrog, Waschküben, eine Schnippelmaschine, 1 Schlachtetisch, 1 Hackebrett, große u. kleine Schränke, Sophas, Kommoden, Tische, Stühle, Bettstellen, Lampen, 1 Standuhr, und verschiedene andere Gegenstände.

Bekanntmachung.

Detmold. Der den Erben des weil. Hofmarschallamtspedell Distelhorst gehörige, am Gosekampe Rev. X. 101. hinter dem Prinzen-Palais belegene, 7 Mtz. 4 □R. große Garten soll am Donnerstag den 16. März d. J. Nachmittags 4 Uhr an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber sich gefälligst einfinden mögen. Bei annehmbaren Gebote wird der Zuschlag sofort erfolgen.

Im Auftrage
H. Remming.

Lage. Das Waschen, Färben und Modernisiren der Strohhüte besorge wieder bestens und bitte freundlichst um gefl. baldige Einsendung derselben.

Christiane Herdejost.

Waldsaamen.

Lemgo. Bestellungen hierauf erbitte bis Mitte April. Die Herren Waldbesitzer erhalten **stets** einen **guten, frischen, nie überjährigen** Saamen, da ich nur das in Auftrag Gegebene bestelle.

Th. Kellner.

Für Oeconome!

Für einen **Studiosus, Doctor der Medicin**, welcher schwächlich, wird auf einer kleineren Oeconomie, wo er sich zur Beaufsichtigung von Arbeitern ꝛc. nützlich machen kann, gegen mäßige Kostvergütung Aufenthalt gesucht. Franko-Offerten befördert sub. N. N. 250 die Redaction d. Bl.

Bundesfahnen, dreifarbig nach neuester Verfügung mit oder ohne Germania, waschächt. Auch Transparente sowie Sachen zur Illumination empfiehlt

Bonner Fahnenfabrik.
Bonn a/Rhein.

Ein tüchtiger Müllergesell sucht auf gleich oder auf den 1. April c. Beschäftigung.
Das Nähere bei der Red. d. Bl.

Für ein Colonial- u. Farbwaarengeschäft wird auf sofort oder 1. April ein Lehrling gesucht.
Das Nähere sagt die Red. d. Bl.

Hohenwart.
Sonntag, den 5. d. M.
Friedensball.
dazu ladet ergebenst ein
Albeke.

Todes-Anzeigen.

Detmold. Heute Morgen gegen 9 Uhr entschlief zu einem besseren Leben nach kurzem Kranksein in Folge einer eingetretenen Lungenlähmung unsere liebe Schwieger- und Großmutter, **die Wittwe D. Lohmann hieselbst**, nach eben vollendetem 74. Lebensjahre, was wir Freunden und Bekannten mit Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübten Herzens anzeigen.

Die Beerdigung der Leiche findet Montag, den 6. d. M. Morgens 9 Uhr statt.

Detmold, 3. März 1871.

A. Wilkens nebst Sohn.

Hillentrup. Nach Mittheilung des Lazareth-Pfarrers König zu Dôle sur Doubs starb daselbst am 22. Februar in Folge der Blattern unser heißgeliebter Sohn, der Einjährig-Freiwillige: Wilhelm Mische, Füsilier der 9. Comp. des Bataillons Lippe-Detmold.

Hillentrup, den 2. März, 1871.

Die trauernden Aeltern
und Geschwister.

Barntrup. Am 18. Februar starb im Lazareth zu Houdan bei Versailles unser theurer, unvergeßlicher Sohn und Bruder, im Alter von 21 Jahren u. 6 Monaten, der Ulan Louis Uhmeyer, an seiner, im Gefecht bei Dreux mit Mobilgarden, am 17. November 1870 durch die Brust erhaltene Schußwunde den Heldentod fürs Vaterland.

Vor einigen Wochen war derselbe wegen seiner Bravour und guten Aufführung zum Unteroffizier befördert und mit dem eisernen Kreuze decorirt worden.

Verwandten und Freunden zeigen diesen herben Verlust, mit der Bitte um stille Theinahme, hiermit an

die tief trauernden Hinterbliebenen,
die Muter Elise Uhmeyer
und Kinder.

Barntrup, den 1. März 1871.

Lage. Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Orte eine

Papier-, Buch- und Schreibmaterialien-Handlung

eröffnet habe, und halte mich vorkommenden Falls einem hochgeehrten Publikum bestens empfohlen.

Georg Holzkämper.

Lage, den 1. März, 1871.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. **Donau**	Sonnabend	4. März	„	Newyork
D. **Hermann**	Sonnabend	11. März	„	Newyork
D. **Leipzig**	Mittwoch	15. März	„	Baltimore
D. **Main**	Sonnabend	18. März	„	Newyork
D. **Weser**	Sonnabend	25. März	„	Newyork
D. **Ohio**	Mittwoch	29. März	„	Baltimore
D. **Rhein**	Sonnabend	1. April	„	Newyork

und ferner jeden **Mittwoch und Sonnabend.**

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

Fracht: *l.* 2 — mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Neworleans via Havana

D. **Hannover** Sonnabend 4. März; | D. **Köln** Sonnabend 1. April

Passage-Preise: nach New-Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: *l.* 3 mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan.**

D. König Wilhelm I. Dienstag 7. März; D. Kronprinz Friedrich Wilhelm Freitag 7. April; D. Graf Bismarck Sonntag 7. Mai

und ferner am 7. jeden Monats.

Passage-Preise nach Colon und Savanilla: 1. Cajüte 200 ℔ Crt., 2. Cajüte 200 ℔ Crt., nach La Guayra und Porto Cabello: 1. Cajüte 325 ℔ Crt., 2. Cajüte 215 ℔ Crt.

Fracht nach Colon, Savanilla, La Guayra und Porto Cabello *l.* 3. 10 *s* mit 5% Primage per 40 Cubikfuß **Englische** Maaße, zahlbar bei der Abladung in Bremen. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft. Unter *l.* 1. 1 *s* wird kein Connoissement gezeichnet.

Nach den Häfen der Westküste Amerikas, Japan und China werden Passage-Billets ausgestellt und durchgehende Connoissemente gezeichnet.

NB. Die vorstehenden Abfahrtstage werden nur dann eine Abänderung erfahren, wenn der mit Frankreich abgeschlossene Waffenstillstand nicht den Frieden zur Folge haben sollte.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Fürstliches Theater in Detmold.

Sonabend den 4. März: Abonn. III. Vorstellung 3. **Steffen Langer aus Glogau,** oder **der holländische Kamin,** Lustspiel in 4 Acten und 1 Vorspiel: **Der Kaiser und der Seiler** von Ch. Birch-Pfeiffer.
Es gelten dazu die bereitsam Freitag ausgetragenen Zettel.
Sonntag den 5. März: Abonn. III. Vorstellung 4. **Friedensfeier Jubel-Ouverture** von Carl Maria v. Weber. Hierauf: **Fest-Prolog** von **Ernst Meyer,** gesprochen von Fräulein **Helene Schultes.**
Mit 6 lebenden Bildern und den entsprechenden Melodien.

1. Bild Die Wacht am Rhein.
2. „ Der Abschied beim Ausmarsch der Truppen.
3. „ Die Schlacht.
4. „ Napoleon's Gefangennahme bei Sedan.
5. „ Capitulation von Paris.
6. „ Germania krönt **Kaiser** Wilhelm.

Hierauf auf vielfachen Wunsch: **Die Africanerin,** gr. Oper in 5 Acten von Meyerbeer.

☞ **Mit den 3 neuen Decorationen:**

3. Act: Am Bord eines portugiesischen Admiralschiffes.
4. Act: Heimath der Selica. (Indische Gegend.)
5. Act: Der Manzanillobaum.

Anfang dieser Sonntags-Vorstellung ausnahmsweise 6 Uhr.

Montag, den 6. März: Abonn. III. Vorstellung 5. Zum 1. Male: **Ein Engel,** Lustspiel in 3 Acten von Jul. Rosen. Hierauf zum 1. Male: **Die Africanerin in Kalau,** parodirender Scherz in 1 Act von Salingré.
Dienstag den 7. März: **Kein Theater.**

Offizielle militairische Nachrichten.

Versailles, den 1. März 1871.

Der Kaiserin und Königin in Berlin.

Soeben kehre ich von Longchamps zurück, wo ich die Truppen des 6ten, 11ten und 1ten Bayrischen Corps, 30,000 Mann, inspicirte, die zuerst Paris besetzen; die Truppen sahen vortrefflich aus. Die Avantgarde ist um 8 Uhr eingerückt, ohne alle und jede Störung.

Wilhelm.

Detmold, den 2. März 1871. Vormitt. 9½ Uhr.

Telegraphie des Norddeutschen Bundes.

Offizielle militairische Nachrichten.

Berlin, den 3. März 1871.

Heute Mittag ist folgende Depesche vom kaiserlichen Palais feierlichst verlesen worden:

Versailles, den 2. März 1871.

Der Kaiserin Königin in Berlin.

Soeben habe ich den Friedensschluß ratificirt, nachdem er schon gestern in Bordeaux von der National-Versammlung angenommen worden ist. Soweit ist also das große Werk vollendet, welches durch siebenmonatliche siegreiche Kämpfe errungen wurde.

Dank der Tapferkeit und Ausdauer des unvergleichlichen Heeres in allen Theilen und der Opferfreudigkeit des Vaterlandes. Der Herr der Heerschaaren hat überall unsere Unternehmungen sichtlich gesegnet und daher diesen

ehrenvollen Frieden

in seiner Gnade gelingen lassen. Ihm sei Ehre! Der Armee und dem Vaterlande mit tieferregtem Herzen meinen Dank!

Wilhelm.

General-Direction der Telegraphen.

von Chauvin.

Detmold, den 3. März 1871. Abends 6 Uhr.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 28. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 7. März 1871.

Bekanntmachung.

Betreffend die Correspondenz der Landbewohner.

Vom 1. März cr. ab ist den Correspondenten auf dem Lande, welche ihren Wohnsitz in Orten ohne Postanstalt haben, allgemein gestattet, ihre Postsendungen auch von solchen Postanstalten abholen zu lassen, deren Landbestellbezirk den Wohnort des Correspondenten nicht einschließt.

In Folge dieser aus den Kreisen des betheiligten Publikums wiederholt beantragten Verkehrserleichterung, muß die Spedition der Postsendungen nach Orten, an welchen Postanstalten sich nicht befinden, nach Maßgabe der von dem Absender auf der Adresse bezeichneten Distributions-Postanstalt bewirkt werden. Durch die unrichtige Bezeichnung dieser Postanstalt oder das gänzliche Fehlen einer bezüglichen Angabe können leicht Verzögerungen in der Ueberkunft der Postsendungen herbeigeführt werden.

Es ist daher im eigenen Interesse der Correspondenten nothwendig, daß die Absender von Postsendungen, welche nach Ortschaften ohne Postanstalt gerichtet sind, auf der Adresse außer dem eigentlichen Bestimmungsorte thunlichst noch diejenige Postanstalt angeben, von welcher aus die Bestellung der Sendung an den Adressaten bewirkt wird, bezw. die Abholung erfolgt.

Zur Förderung dieses Zweckes wird es beitragen, wenn Correspondenten, an

 deren

deren Wohnsitz sich eine Postanstalt nicht befindet, diejenigen Personen, mit welchen sie im Briefwechsel stehen, auf das gedachte Erforderniß aufmerksam machen und denselben mittheilen, durch Vermittelung welcher Postanstalt sie ihre Postsachen beziehen.

Insbesondere wird es sich auch empfehlen, wenn die auf dem Lande wohnenden Correspondenten möglichst allgemein dem theilweise bereits bestehenden Gebrauche folgen, in den von ihnen abzusendenden Briefen bei der Orts- und Datumsangabe den Namen des Postorts hinzuzufügen, durch welchen sie ihre Postsachen empfangen.

Berlin, den 8. Februar 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Vermittelung des Zeitungs-Abonnements für Landbewohner.

Nachdem die Landbriefbestell-Anstalt allgemein eine Erweiterung dahin erfahren hat, daß es dem Publikum gestattet ist, den Landbriefträgern Geldbriefe bis zu 50 Thalern und Post-Anweisungen Behufs der Einlieferung bei der Postanstalt mitzugeben, soll es fortan auch zulässig sein, die Abonnementsbeträge für solche Zeitungen, welche die Interessenten sich durch die Landbriefträger bringen zu lassen wünschen, nebst dem Betrage der Bestellgebühren, den Landbriefträgern zur kostenfreien Besorgung an die Postanstalt zu übergeben. Den Interessenten bleibt die Eintragung der übergebenen Beträge in die Annahmebücher der Landbriefträger überlassen. Letztere sind verpflichtet, die Quittung der Postanstalt beim nächsten Bestellungsgange zu überbringen.

Berlin, 21. Februar 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Beschaffenheit der durch die Post zu versendenden Packete.

Es besteht noch vielfach die Gewohnheit, die mit der Post zu versendenden Packete nur durch Buchstaben oder Zeichen zu signiren. Bei der starken Zunahme des Post-Packetverkehrs ist es aber zur Vermeidung von Verwechselungen auf das Dringendste zu empfehlen, wenn irgend möglich die vollständige Adresse des Empfängers, übereinstimmend mit dem Begleitbriefe, auf dem Packete anzugeben, also nach dem üblichen technischen Ausdruck, die Pa-

Packete **per Adresse** zu signiren. Dadurch wird eine erhöhte Sicherheit für die richtige Ueberkunft der Sendungen erreicht. Dies hat sich in überzeugendster Weise bei dem Feldpostverkehr während des gegenwärtigen Krieges herausgestellt, wo ohne das Hülfsmittel der Signirung per Adresse der Päckereidienst nicht ausführbar gewesen wäre. Um die gemachten Erfahrungen auch für den Friedensverkehr zu verwerthen, richtet das General-Postamt daher an die Absender das Ersuchen, die Signirung der Packete per Adresse als Regel anzunehmen. In den Fällen, wo die Adresse wegen der Beschaffenheit des Verpackungsmaterials sich unmittelbar auf das Packet selbst nicht gut schreiben läßt, empfiehlt es sich, dieselbe auf ein Stück festen Papiers, eine Correspondenzkarte u. s. w. niederzuschreiben und diese auf der Sendung mittelst Klebestoffes, Aufnähens ꝛc. haltbar zu befestigen. Es ist nicht allein zulässig, sondern auch zweckmäßig, wenn auf diesen Signatur-Adressen, und zwar auf deren oberem Theile, zugleich der Name, die Firma ꝛc. des Absenders angegeben ist; eine Verpflichtung dazu besteht jedoch keinesweges. Bei Beuteln, Körben, Wild u. s. w. kann die Signatur-Adresse auf sogenannten Fahnen, am Besten von Pergamentpapier, oder auch von Leder, papierbeklebtem Holz u. s. w. angebracht werden.

Berlin, den 24. Februar 1871.

General-Post-Amt. Stephan.

Bekanntmachung.

Im Interesse der Erleichterung des Verkehrs kann von jetzt ab auf Verlangen der Absender die expresse Bestellung von Postsendungen, welche einer Postanstalt von weiterher zugehen und nach einem andern Postorte gerichtet sind, gegen das reglementsmäßige Expreßbotenlohnstattfinden, wenn die Entfernung zwischen den beiden Postanstalten nicht über 2 Meilen beträgt.

Die Adressen derartiger Sendungen müssen unter der Angabe des Bestimmungsorts die Bezeichnung des Ortsnamens der Postanstalt, von welcher aus die Expreßbestellung erfolgen soll, sowie den Zusatz „durch Expressen zu bestellen“ enthalten, z. B. „Güntersberg, Reg. Bez. Frankfurt 70. (von Croßen 70. aus durch Expressen zu bestellen).“

Die Annahme von Briefen und sonstigen Sendungen zur expressen Bestellung an Adressaten, die im Landbestellbezirke der Aufgabe-Postanstalt wohnen, ist auch ferner nicht gestattet.

Berlin, 25. Februar 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Detmold. Das Anfahren von 4 Ruthen Bruchsteine auf den über das

 Stadt-

Stadtbruch führenden Communalweg, so wie von 3 Ruthen auf den Jerxer-Klüter Communalweg, soll

Montag den 13. d. M., Morgens 11 Uhr,

auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdungen werden. Der Zuschlag erfolgt sofort im Termine.

Detmold, den 2. März 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Lage. Der Kaufmann W. Siekmann hierselbst hat bei der unterzeichneten Behörde den Antrag auf Genehmigung der Anlage einer Lohgerberei auf dem, von ihm angekauften Grundstücke V[a], der Flur Charte, Haus-Nummer 17, gegenüber der alten Mühle gestellt und die vorschriftlichen Nachweise zur Ueberzeugung des Magistrates wegen der Unschädlichkeit der Anlage eingeliefert, welche auf der Stadt-Gerichtstube an den Wochentagen Morgens zwischen 9 und 12 Uhr eingesehen werden können.

Erinnerungen gegen die Anlage sind innerhalb 14 Tagen präclusivischer Frist bei dem, vom Magistrate mit der Leitung der Verhandlung committirten Syndicus zu stellen.

Lage, den 4. März 1871.

Der Magistrat. V. A. v. Cölln.

Lage. Da zufolge Verfügung Fürstlicher Regierung die Stelle eines Executors für unterzeichnetes Amt besetzt werden soll, so werden etwaige Bewerber, namentlich Militair-Anwärter, aufgefordert, ihre Meldungen binnen 14 Tagen hier anzubringen, und wird bemerkt, daß mit dem Dienst ein fester Jahresgehalt von 72 Rthl. verbunden ist.

Lage, den 1. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Fr. Preuß.

Schötmar. Der Einlieger Leopold Niebuhr im Bekampe will mit seiner Familie nach Amerika auswandern.

Schötmar, den 3. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Alverdissen. Der Einlieger Domeier zu Almena ist als Aufseher über die Gehölze der sämmtlichen Malmershaupter und Bistrupper Colonen mit Ausnah-

nahme des Colon Wilhelm Meier Nr. 5 zu Nalhof nach Maßgabe der Verordnung vom 25. Mai 1847 verpflichtet worden.

Alverdiſſen, den 1. März 1871.

Fürſtlich Lippiſches Amt Sternberg. Sprütten.

Salzuflen. In der Sache wegen Auseinanderſetzung des Nachlaſſes der verſtorbenen Wittwe wail. Oeconom Johann Budde hieſ. ſind Eigenthums- oder ſonſtige dingliche Rechte an die in dem Proclam vom 28. December v. J. verzeichneten Immobilien von Niemanden angemeldet. Es ſind deßhalb Alle, denen an jenen Immobilien etwa Eigenthums- oder ſonſtige dingliche Rechte zuſtändig ſeyn möchten, damit präcludirt und iſt die Umſchreibung der fraglichen Immobilien auf deren Acquirenten, Oeconom Guſtav Budde hieſ., im Hypothekenbuche verfügt.

Salzuflen, am 2. März 1871.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

Detmold. Zur Bekanntmachung des Ordnungsbeſcheides in Sachen der Gläubiger des Einliegers Friedrich Rottſchäfer zu Hauſtenbeck iſt Termin auf

Mittwoch den 15. d. M., Morgens 9 Uhr,

angeſetzt, in welchem etwaige Erinnerungen bei Strafe des Ausſchluſſes hier vorzubringen ſind.

Detmold, 1. März 1871.

Fürſtlich Lippiſches Amt. A. Weßel.

Oerlinghauſen. Der am 9. Juli 1827 geborene Carl Wilhelm Lübbertsmeier von hier, welcher um das Jahr 1849 nach Amerika ausgewandert und dort im Jahre 1858 unverehelicht verſtorben ſein ſoll, wird, nachdem die Todeserklärung deſſelben von competenter Seite beantragt worden, hierdurch aufgefordert, von ſeinem Leben und Aufenthalte ſo gewiß innerhalb 8 Wochen ſpäteſtens in term.

Dienſtag den 9. Mai cur., Morgens 9 Uhr,

Nachricht zu geben oder dahier zu erſcheinen, als er andernfalls für todt erklärt und ſein hier befindliches Vermögen demjenigen, der als nächſter Erbe ſich legitimiren wird, überwieſen werden ſoll.

Zugleich werden Alle, welche an den Nachlaß des ꝛc. Lübbertsmeier Erb- oder ſonſtige Anſprüche erheben wollen, aufgefordert, ſolche am Dienſtag den 9. Mai cur., Vormittags 11 Uhr bei Strafe ſonſtigen Ausſchluſſes hier anzumelden und klarzuſtellen.

Oerlinghauſen, den 1. März 1871.

Fürſtlich Lippiſches Amt. Böhmer.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Durch Fürstlich. Amt hiersf. Zeugengebühren von Herrn Mergelmann jun. 10 Sgr.

Detmold, den 4. März 1871.

L. Menke.

Für die

Gustav-Adolf-Stiftung

sind eingegangen:

durch Herrn Pastor Goedeke zu Brake 22 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pf.

Weitere Gaben für die Rechnung von 1870 bitte ich bis znm 1. k. M. einzusenden.

Detmold, 6. März 1871.

Schönfeld.

Fichten- u. Lärchen- Nutz- u. Brennholz-Verkauf

im Forstrevier Lopshorn.

Hiddesen. In den Forstdistricten Grotenburg, Sprengers Hellberg und Keiserholz ist an Fichten- und Lärchenholz aufgehauen:

35 Stück Nutzholz zu 528 Cbf.
309 Stück Stangen I. bis V. Classe
10 Schock Hopfen-, Baum-, Bohnen- und Blumenstangen,
15 Kloben- und Knüppelklaftern in ungekürzten Längen und 22½ Reisigklaftern.

Der meistbietende Verkauf dieses Holzes findet am

Freitag, den 10. d. M.

an Ort und Stelle statt und wollen Käufer sich Morgens 10 Uhr beim Hermanns-Denkmal einfinden.

Hiddesen, 2. März 1871.

Der Oberförster Limberg.

Fichten-Nutzholz-Verkauf

im Forstrevier Berlebeck.

Berlebeck. Am nächsten Donnerstag den 9. d. M. werden in den Forstdistricten Emse und Stemberg des Schutzbezirks Falkenburg folgende zu Balken, Sparren, Latten ꝛc. sich eignende Fichten-Nutzhölzer und zwar

56 Stück Bau- und Scheitholz zu 1670 Cbf.,
2000 Stück Stangen I. bis V. Classe,
24 Schock Stangen VI. u. VII. Cl.

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft, wozu Kauflustige sich am genannten Tage, Morgens 9½ Uhr, beim Forsthause am Hirschsprunge einfinden wollen.

Bei Geboten von 50 Thlr. und darüber müssen 25% des Kaufpreises als Angeld sofort im Termine eingezahlt werden.

Die Hölzer lagern fast sämmtlich an chaussirten Abfuhrwegen.

Berlebeck, den 3. März 1871.

Der Oberförster F. Heise.

Buchen- Nutz- u. Brennholz-Verkauf

im Forstrevier Berlebeck.

In dem Schutzbezirk Falkenburg, Forstdistrict Stemberg od. Ransberg (72 b.) werden am

Freitag, den 10. d. M. Vormittags 10 Uhr,

25 Stück Buchen-Nutzholz zu 1000 Cbf., sowie
142 gute Brennholz-Stücke von 12 bis 50 Fuß Länge 3378 Cbf., welche theilweise ebenfalls Nutzholz enthalten,

an Ort und Stelle meistbietend verkauft.

Kauflustige wollen sich hierzu am genannten Tage, Morgens 9½ Uhr, beim Forsthause am Hirschsprunge einfinden.

Berlebeck, den 3. März 1871.

Der Oberförster F. Heise.

Holzverkauf.

Langenholzhausen. Donnerstag, d. 9. d. M. Morgens 10 Uhr sollen im Kruge zu Silixen:

an Buchenholz:

12½ Klafter Knüppel,

72 „ Durchforstungsreisig;

an Erlenholz:

12 Stück Nutzholz zu 120 Cbf.,

aus den Forstdistricten Oberes Königsholz, und Henrichshau ꝛc. am Heidelbeckerholze, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Langenholzhausen, den 4. März 1871.

Der Oberförster Wagener.

Detmold. Das **Waschen, Färben** und **Modernisiren** wird wieder bestens besorgt und bittet freundlichst um baldige Zusendung

Mathilde Ohle.

Detmold, den 6. März 1871.

Detmold. **Messinaer Apfelsinen**, in sehr schöner Frucht, trafen ein, bei

E. Steller.

Detmold. Ein junger kräftiger Bursche kann bei mir auf gleich oder zu Ostern d. J. in die Lehre treten.

F. Sewing, Schmiedemeister.

Bekanntmachung.

Detmold. Auf dem Colonate Nullmeier Nr. 3 in Hiddesen sollen am

Donnerstag den 9. d. M. Nachmittags 3 Uhr 1 bis 2 Stück Rindvieh, sowie 1 bis 2 Stück Schweine und eventuell einiges Hausgeräth, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken, sich an Ort und Stelle einzufinden, geladen werden.

Detmold, den 3. März 1871.

A. Knabach.

Bekanntmachung.

Detmold. Auf dem Colonate Plöger Nr. 21. zu Barkhausen sollen am

Freitag den 10. d. M. Nachmittags 1½ Uhr verschiedene Haus- und Küchengeräthe, als Tische, Stühle, Schränke, Töpfe, Eimer, Koffer, Spinnrade, Haspel, Tonnen, Hechel nebst Hechelstuhl, Barte, Schneideladen, sowie etwas Ackergeräthe, namentlich 4 Stück Kuhhämme, außerdem etwas Stroh, Flachs, Runkelrüben und einige Fuder Dünger, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung an Ort und Stelle verkauft werden, wozu Kaufliebhaber hiermit geladen sind.

Detmold, den 3. März 1871.

A. Knabach.

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3 bis 4 Stunden vollständig, schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht** und **Flechten** und zwar brieflich Voigt, Arzt zu Croppenstedt, (Preußen.)

Hörstmar. Unterzeichneter beabsichtigt, einen Schuppen auf seinem Hofe zum Abbruch zu verkaufen.

Hörstmar b. Lemgo.

Colon Riebuhr.

Bielefeld. Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. April c. für Haus- und Küchenarbeit einen Dienst.

Schütze, Köngl. Bank.

Für Oeconome!

Für einen Studiosus Doctor der Medicin, welcher schwächlich, wird auf einer kleineren Oeconomie, wo er sich zur Beaufsichtigung von Arbeitern ꝛc. nützlich machen kann, gegen mäßige Kostvergütung Aufenthalt gesucht.

Franko-Offerten befördert sub. N. N. 250 die Redaction d. Bl.

Lage. Die Sprenger'sche Krugstätte zu Kachtenhausen, Amts Oerlinghausen, zu welcher 12 Schffls. Land gehören, soll am Freitag den 10. März, Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle meistbietend verpachtet werden.

Im Auftrage des Col. Eikmeyer zu Lockhausen.

H. Clüsener, Rechts-Anwalt.

Wellentrup b. Blomberg. Da in vergangener Woche wieder eine bedeutende Sammlung von Häckselmaschinen, Rübenschneidern, Oelkuchenbrechern, Haferquetsch- u. Bohnenschrotmaschinen angekommen ist, so verfehle ich nicht, den geehrten Herren Landwirthen mein Lager dieser, so wie aller andern in's Fach der Landwirthschaft einschlagenden Maschinen u. Geräthe in empfehlende Erinnerung zu bringen. Die Preise der Häckselmaschinen stellen sich auf 18, 22, 25, 30, 32, 35, 40, 45, 50, 53, 59, 65 u. 75 Thlr. à Stück. Zu den größeren, auf starke Holzgestelle gebaut u. sehr dauerhaft, sind entsprechende Göpel stets vorräthig.

F. Ottomeier.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Mittwoch, d. 8. März Abonn. III. Vorstell. 6. **Der Postillon v. Lonjumeau**, kom. Oper in 3 Acten v. Adam.

Donnerstag den 9. März Abonn. III. Vorstell. 7. **Graf Essex**, hist. Schausp. in 5 Acten v. Heinrich Laube.

Moritz Krüger.

Geburts-Anzeige.

Hierdurch beehren wir uns, Verwandten und Bekannten anzuzeigen, daß uns heute ein gesundes, kräftiges Töchterchen geboren ist.

St. Michaelis Donn, den 1. März 1871.

Pastor E. Köhler u. Frau
Helene geb. Rohdewald.

Todes-Anzeige.

Nachdem mein lieber Sohn Theodor, Dr. med., am 22. Januar d. J. durch den Tod von seinen langjährigen Leiden erlöst worden, ist heute Mittag 11 Uhr mein braver lieber Sohn Justus, Buchhändler in Thorn, in seinem 46. Jahre nach langer Krankheit, die er in christlicher Ergebung und unvergleichlicher Geduld getragen, von Gott abgerufen, dem Bruder zu folgen zum ewigen Frieden.

Statt Ansagens bringe ich tiefbetrübten Herzens allen Bekannten dies hiermit zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Bertha Wallis, Doctor Witwe
geb. Reinecke.

Detmold, den 5. März 1871.

Gehör-Oel,

heilt in kurzer Zeit die Taubheit, wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbund. Uebel. à Fl. 10 Sgr., zu haben bei

Carl Pustkuchen in Detmold.
Leopoldstraße.

Große außerordentliche

Bücher-Preisherabsetzung

Prachtwerke, Classiker, Romane,
Interessante Werke und Schriften,

in seltener Billigkeit!!!

Alles neu! complet! fehlerfrei!!

Die illustrirte Thierwelt, großes Prachtwerk mit **1000den** der vorzüglichsten **naturgetreuen** Abbildungen und **zwanzig brillanten grossen Tondruckbildern**, nach Originalzeichnungen der ersten **Künstler**, 900 Seiten Text auf dem allerfeinsten satinirten Velinpapier nur 2 thlr.! (Werth das Dreifache) — **Der grosse deutsche Anekdoten-Hausschatz**, mit **tausenden** humoristischen Erzählungen, komischen Gedichten und Vorträgen, Anekdoten, Passs, ꝛc., 10 Bände, zusammen nur 1 thlr.! — **Neuestes, grosses Conversations-Lexicon** des gesammten menschlichen Wissens, vollständig von A — Z, in 4 gr. starken Lexicon-Octavbänden, 1869, jeder Band circa 650 Seiten stark, feines Papier, deutlicher Druck, elegant, das ganze Werk zusammen nur 2½ thlr.! — **Das berühmte Düsseldorfer Künstler-Album**, gr. Pracht-Kupferwerk allerersten Ranges, in Quart, mit Text und den zahlreichen Kunstblättern der bedeutendsten Düsseldorfer Künstler (jedes Blatt ein Meisterwerk), elegant nur 2 thlr.! — **Darstellungen** aus der **Weltgeschichte** in erzählender Form, für Leser aller Stände, (vollständige Geschichtsbibliothek) 4 große starke Octavbände, statt 4 thlr. nur 1 thlr.! — **Löbe's Landwirthschaft**, über 700 große Octavseiten Text, mit **300** Illustrationen, nur 1 thlr.! — **Liebesabenteuer** der **Marquise von Pompadour**, nur 1 thlr.! — **Walter Scott's** Romane, schöne deutsche Cabinetausgabe in 140 Bänden, nur 3 thlr. 28 sgr. — **Dr. Zimmermann's Weltall und seine Naturwunder**, (naturhistorisches Prachtwerk), 712 gr. Octavseiten stark, mit **hunderten v. Illustrationen**, Velinp., eleg., nur 40 sgr! — Die **Courtisanen und Bachantinen im alten Rom**, 1 thlr. — 1) **Lord Byron's** sämmtliche Werke, (deutsch), 12 Bände mit prachtvollen Stahlstichen, 2) **Heinrich Heine, Höllenfahrt** (sehr witziges Poem), feinstes Velinpapier, beide Werke zusammen nur 45 sgr.! — **Ida**, die Gefahren des Theaterlebens, oder Memoiren einer Schauspielerin, von O. Body, 24 sgr.! — **Die Wiener Gemälde-Gallerien**, großes brillantes Prachtkupferwerk in groß Quart, mit **45** großen Pracht-Stahlstichen, Kunstblätter (Raphael, Rubens, van Dyk, Rembrandt ꝛc.) nebst kunstgeschichtlichem Text und Biographien der Künstler, **1869**, Quart, eleg., statt 16 thlr., nur 2½ thlr! (Als schönstes Geschenk passend, enthält die Werke unserer berühmten Meister in Bild und Wort.) — **Die Mysterien des Serails** und des türkischen Harems, nur 24 sgr.! — **Feierstunden**, großes illustrirtes Unterhaltungsblatt für Gebildete aller Stände, enthält die **beliebtesten** Erzählungen, Romane, Novellen ꝛc., mit **1000den** Illustrationen, **2** (neueste) Jahrgänge statt 4 thlr.! zus. nur 1 thlr.! — 1) **Hauff's** sämmtliche Werke, neueste Ausgabe, 2) **Neuer Hausschatz**, Sammlung von **1000den** der interessantesten Charakterzüge und Anekdoten aus dem Leben der berühmtesten Schriftsteller, Maler, Componisten ꝛc., **3** Bände, beide Werke zus. nur 1 thlr. 25 sgr.! — (1 **Göthe's** sämmtliche Werke, (keine Auswahl), die so beliebte neueste Ausgabe, 1870, in 6 großen Octavbänden, 2) **Schiller-Album**, gr. Kupferwerk, mit Text und prachtvoll **grossen Stahlstichen**, aus dessen Leben und Wirken, in Folio, beide Werke zusammen nur 4 thlr.! — **Die Nonne**, oder die Geheimnisse der **Frauenklöster**, 2 Bände, nur 24 sgr! — **Clarinette**, nach Paul de Kock, 2 Bände, nur 24 sgr.! — **Kotzebue's** Werke, neueste Pracht-Ausgabe in 10 großen Octavbänden, feinstes Velinpapier (1868), zus. nur 1½ thlr.! — **Don Juan's** erste und letzte Liebe, 4 Bde, 1 thlr. 15 sgr.! — 1) **Illustrirte**

strirte Kriegsgeschichte des Jahres **1866**, ca. 1000 große Octavseiten Text, mit **100**ten von Illustrationen, 2) **Das Volksbuch vom Grafen Bismarck**, beide Werke zusam. nur 45 sgr.! — **Der Bau des menschlichen Körpers**, populäre Anatomie, mit einem gr. **Prachtvoll ausgeführten** Bilder-Atlas in Folio, nur 1⅓ thlr! — **Memoiren der Kaiserin Katharina II.** von Rußland, 320 Octavseiten stark, nur 24 sgr.! — **Boccaccio's** Decameron (deutsch), 2 Bde., 2) Die **Jobsiade**, von Kortüm, mit den komischen Illustrationen, 3) **Sammlung** von Novellen und Erzählungen, feinstes Velinpapier, alle drei Werke zus. nur 1 thlr.! — **Geheime Memoiren des Herzogs von Richelieu**, 1 thlr.! — **Dr. Heinrich**, Rathgeber aller Geschlechtskrankheiten und Schwächen, nebst Heilung derselben (populair wissenschaftliches Werk), nur 1 thlr.! — **Naturhistorischer Bilderschatz**, mit prachtvoll colorirten großen Thierbildern, (Folio) mit erklärendem Text, nur 24 sgr.! — **Casanova's** Memoiren, vollständigste Ausgabe, in 17 Bänden, gr. Octav, mit sämmtl. Kupfertafeln, nur 5 thlr.! — **Paul de Kock's** Romane, neueste **illustrirte Pracht-Ausgabe** in **50** Theilen, mit **50 Illustrationen**, statt 12 thlr. zus. nur 2 thlr. 28 sgr.! — **Liebesabenteuer des Lorenzo da Ponte**, (Seitenstück zu Casanova), nur **1** thlr. — **Das Reich der Luft**, naturhistorisches Prachtwerk, 432 gr. Octavseiten Text, feinstes Velinpapier, 1866, mit über 300 Abbildungen (Vögel, Schmetterlinge, Insecten ꝛc. ꝛc.) elegant nur 1 thlr.! — **Jerome Bonaparte**, früherer König von Westphalen, oder die Geheimnisse des Hofes auf Wilhelmshöhe bei Cassel, 1 thlr.! — 1) **Kaltschmidt's** Fremdwörterbuch, (1870), 20,000 Wörter enthaltend, 2) **Schmid's**, großes deutsches Wörterbuch, ca. 800 Octavseiten stark, beide Werke zus. nur 1 thlr.! — **Bibliothek** der interessantesten und neuesten Romane der beliebtesten Schriftsteller der Neuzeit, in **10** Octavbänden, feinstes Velinpapier, alle **10** zus. nur ein thlr.!

Musikalien!!!

40 Lieder ohne Worte, von Abt, Mendelssohn-Bartholdy, Schubert ꝛc., mit Mendelssohn's Portrait, nur 45 sgr.! — **Opern-Album**, für Piano 12 große Opernpotpourri's (Freischütz, Don Juan, Hugenotten, Troubadour, Afrikanerin ꝛc. ꝛc.) alle 12 Opern brillant ausgestattet, zus. 2 thlr.! — **Salon-Compositionen** für Piano, **16** der beliebtesten Pieces von Ascher, Mendelssohn-Bartholdy, Richards ꝛc. elegant, zus. nur 1 thlr.! — **Schubert's 80** Lieder, für Gesang mit Text (Schöne Müllerin, Winterreise), alle 80 zus. nur 25 sgr. — **Beethoven-Album**, 16 der anerkannt beliebtesten Sonaten, Märsche Symphonien, Lieder ꝛc. f. Piano, von Beethoven, zus. nur 45 sgr. — **Tanz-Album** für **1871**, für Piano, die neuesten und beliebtesten Tänze enthaltend, nur 1 thlr.! — **50** der neuesten und beliebtesten Tänze für Violine, leicht arrangirt, zus. nur 1 thlr.! — **Album für die musicalische Jugend**, enthält **150** der beliebtesten Opernmelodien, Tänze, Lieder ꝛc., für das Piano sehr leicht arrangirt, zus. nur 1 thlr! — **50 Ouverturen**, für Piano von Bellini, Mozart, Rossini ꝛc. ꝛc., alle 50 zus. nur 2 thlr.! — 1) **Lieder-Album**, 12 leichte brillante Fantasien, über **Schubert's** Lieder ꝛc., 2) **Abt**, 10 **Märsche** über die beliebtesten **Kriegs-** und **Siegeslieder**, (Wacht am Rhein, Hurrah Germania, ꝛc.), beide Werke zus. nur 1 thlr.! — **Opern-Duette** für Violine und Pianoforte (Barbier, Lucia, Hugenotten ꝛc.), **12** Opern zus. nur 48 sgr.! — **Mozart** und **Beethoven's** sämmtl. (54) Clavier-Sonaten, elg. Quart-Prachtausgabe, nur 2 thlr.! — **Concert-Album**, für die elegante Welt, große brillante Sammlung gediegener Salonstücke für Piano, in höchst eleganter Ausstattung, pompös mit Vergoldung, nur 45 sgr.!

Gratis werden bei Aufträgen von 5 thlr. an die beliebten Zugaben beigefügt; bei größeren Bestellungen noch: **Kupferwerke, Classiker** ꝛc.

Avis. Jeder Auftrag wird gleich nach Eintreffen **sofort prompt** und **Exact** in nur **neuen, completen** und **fehlerfreien** Exemplaren, wie bereits seit länger als **20** Jahren von mir effectuirt. Man wende sich deshalb nur **direct** an die langjährig bekannte **Export-Buchhandlung** von

M. Glogau junior, Bücher-Exporteur in Hamburg,

Neuerwall 66.

Bücher und Musikalien sind überall gänzlich **zoll-** und **steuerfrei.**

Verzeichniß

der für das Vereinslazareth in Lage eingegangenen Beiträge.

Fortsetzung.

Aus der Bauerschaft Billinghausen.

Colon Düchting 3 thlr., Frau Düchting 12 sgr. 6 pf., Colon Obermeier 15 sgr., Colon Niedermeier Nr. 31. 10 sgr., Einl. Gust. Möller 5 sgr., Colon

Griemert 5 sgr., Frau Gutsbesitzer Niedermeier 2 thlr., Verwalter Heinrich Gees 20 sgr., Schuhmacher Colon Hanning 15 sgr., Einl. Hermann Thies 2 sgr. 6 pf., Einl. Simon Wiese 10 sgr., Fritz Wiese 5 sgr., Heinr. Wiese 5 sgr., Einl. Hermann Kohring 5 sgr., Einl. Wilhelm Stücke 5 sgr., Leibz. Möller 10 sgr., Einl. Wilh. Billerbek 2½ sgr., Colon Möller 10 sgr. 6 pf., Col. Beermann 10 sgr., Einl. Hermann Elkenkamp 2½ sgr., Einl. Heinrich Diekmann 2½ sgr., Einl. Friedrich Fischer 2½ sgr., Col. Pollmann Nr. 25. 10 sgr., Col. Pollmann Nr. 26. 10 sgr., Einl. Wilhelm Berning 10 sgr., Col. Hilker 20 sgr., Leibz. Hilker 5 sgr., Einlieger Wilh. Fischer 2½ sgr., Col. Niewald 12 sgr. 6 pf., Einl. Ludw. Witte 5 sgr., Col. Leising 15 sgr., Col. Niekehof 20 sgr., Einl. Friedrich Strate 20 sgr., Einl Hermann Strate 5 sgr., Leibz. Niekehof 2½ sgr., Col. Steinhörster 10 Sgr., Col. Nedderhof 20 sgr., Leibz. Nedderhof 5 sgr., Col. Schuhmacher 5 sgr., Einl. Adolph Schuhmacher 5 sgr., Col. Grützediek 7½ sgr., Col. Schönhage 10 Sgr., Col Althof 10 Sgr., Einl. Ernst Warweg 5 sgr., Zimmermeister Becker 10 Sgr., Col. Winkel Nr. 43. 10 sgr., Col. Niedermeier Nr. 51. 5 sgr., Col. Diekhof Nr. 50. 5 sgr., Col. Bax 5 sgr., Col. Ad. Biere 5 sgr., Einl. Wilhelm Biere 5 sgr., Col. Wilh. Biere 5 sgr., Col. Biegemann 5 sgr., C. Biegemann 2½ sgr., F. Biegemann 2½ sgr. Col. Büker 2½ sgr., Col. Winkeloh Nr. 9. 10 sgr., Col. Heuwinkel 15 sgr., Col. Hey Nr. 29. 5 sgr., Col. Schierlau 15 sgr., Col. Warweg 10 sgr., Colon Rotschäfer 2½ sgr, Einl. Heinrich Hey 5 sgr., Col. Voget 5 sgr., Einl. Heinrich Kochsiek 5 sgr., Col. Carl Winkeloh 10 sgr., Col. Biegemann Nr. 44. 5 sgr., Col. Strate 2½ sgr. Einl. Fritz Landwehr 10 sgr., Col. Stöppler 15 sgr., Einl. Friedr. Brinkmann 7 sgr. 6 pf., Einl. Friedrich Sielemann 7 sgr. 6 pf., Einl. Diedrich Neese 5 sgr., Col Hey Nr. 14. 5 sgr. Einl. Friedr. Brechmann 2½ sgr., Col. Hülsiggensen 7 sgr. 6 pf., Einl. Wilhelm Strate 2½ sgr., Einl. Wilh. Frierk 5 sgr., Col. Winkeloh Nr. 34 10. sgr., Col. Winkel Nr. 39. 5 sgr., Einl. Wilhelm Lessmeier 2½ sgr., Einl. Friedrich Westerheide 10 sgr., Einl. Aug. Kreuzbusch 10 sgr., Col. Fischer 5 sgr., Einl. Büker 5 sgr., Col. Rethmeier 1 thlr. 10 sgr., Col. Stelter 5 sgr., Col. Hunke 10 sgr., Leibz. Hunke 2½ sgr., Col. Rebbe 5 sgr., Col. Lessmeier 1 thlr., Leibz. Lessmeier 15 sgr., Wirth Fraitag 1 thlr., Col. Lüdeking 7 sgr. 6 pf., Einl. Kleesiek 5 sgr., Hebarm Schmiedeskamp 5 sgr.

Aus der Bauerschaft Dehlentrup.

Manhenke Nr. 3. 1 thlr. 15 Sgr., Einl. Hölscher 5 sgr., Wilh. Hollenstein 2½ sgr., Lehrer Bure 15 sgr., Köller 5 sgr., Boris 2½ sgr., Ebker Nr. 30. 2½ sgr., Tente 10 sgr., Kruel 10 sgr., Walter 5 sgr., Diekmann 5 sgr., Aug. Manhenke 15 sgr., Brede 1 thlr. 15 sgr., Plöger 1 thlr. 15 sgr., Schäfer 5 sgr., Rudolphie 1 thlr., Dehlentrup 1 thlr., Meier Manhenke 1 thlr. 15 sgr., Friedrich Manhenke 15 sgr., Beining 15 sgr., Leibz. Büker 15 sgr.,

Wilh. Büker 15 sgr., Heinr. Büker 15 sgr., Becker in Röhrentrup 2 thlr., Leibz. Manhenke 15 sgr., Sim. Tölle 10 sgr.

Aus den Ortschaften Oettern und Bremke.

Col. Hollmann 1 thlr., Col. Sepfen 15 sgr., Sim. Wehmeier 5 sgr., Wilh. Klaus 5 sgr., Ad. Wehmeier 5 sgr., Fritz Wehmeier 5 sgr., Col. Meinert 20 sgr., Col. Wömmel 20 sgr., Col. Reinecke 2 thlr., Leibz. Oberkrome 10 sgr., Col. Oberkrome 1 thlr., Leibz. Böltge 5 sgr., Col. Böltge 1thlr., Col. Schnaße 4 sgr., Col. Grabbe 5 sgr., Col. Hagemeister 5 sgr., Col. Windmeier 1 thlr., Col. Piek 15 sg., Leibz. Niederkrome 7 sgr. 6 pf., Col. Niederkrome 6 sgr., Col. Lür 1 thlr., Col. Wendt 1 thlr.

Aus der Bauerschaft Hardissen.

Ferdinand Müller 3 thlr., Brüggemann 10 sgr., Feger 2 thlr., Leibz. Feger 1 thlr. Niebuhr 1 thlr., Brinkmeier 1 thlr., Tasche 20 sgr., Röhr 1 thlr., Lückebart 1 thlr., Böckhaus 2 thlr., Obermeier 3 thlr., Niedermeier 3 thlr., Reibchen 1 thlr.

Eberhard Cronemeyer,
Hülfsprediger.

Offizielle militairische Nachrichten.

Versailles, den 3. März 1871.

Se. Majestät der Kaiser und König hielten heute Vormittag um 11 Uhr auf dem Longchamps Parade über das Garde-Corps, die Garde-Landwehr-Division, das Königs-Grenadier-Regiment und Abtheilungen der Belagerungs-Artillerie und Pionire ab.

In Folge der gestern ausgetauschten Ratificationen des Friedens-Präliminar-Vertrags wurde im Laufe des heutigen Vormittags Paris nach zweitägiger Occupation von unsern Truppen geräumt. Die Armeen haben Befehl erhalten, dem Vertrage entsprechend den Marsch hinter die Seine-Linie anzutreten.

von Podbielski.

Detmold, den 4. März 1871. 3½ Uhr Nachmittags.

Telegraphie des Norddeutschen Bundes.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 29. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 9. März 1871.

Die in Berlin am 3. März 1871 ausgegebene Nummer 8 des **Bundes-Gesetzblattes des Deutschen Bundes** enthält:

Nr. 616) Bekanntmachung der Nachträge zum Wahlreglement vom 28. Mai 1870 (Bundesgesetzbl. S. 275). Vom 27. Februar 1871.

Die Nummer 9 vom 3. März 1871 enthält:

Nr. 617) Verordnung, betreffend die anderweite Bestimmung des Tages für die Einberufung des Reichstages. Vom 26. Februar 1871.

Bekanntmachung,
die Wahl eines Abgeordneten für den Deutschen Reichstag betr.

Bei der am 3. d. M. stattgefundenen Wahl eines Abgeordneten für den Wahlkreis Lippe zum Deutschen Reichstage haben erhalten:

1. der Syndicus Hausmann in Horn 9231 Stimmen,
2. der Justizburgemeister Steneberg in Lemgo 1383 Stimmen,
3. der Consistorialrath Thelemann in Detmold 1678 Stimmen.

Zehn Stimmen haben sich auf verschiedene Candidaten vertheilt.

Der Syndicus Hausmann in Horn ist sonach zum Abgeordneten gewählt.

In Gemäßheit des §. 27 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 wird dies Ergebnis hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Detmold, 7. März 1871.

Der Wahlkommissarius für den Wahlkreis Lippe. M. Gevekot.

Edictalladung.

Blomberg. Nachdem die Eingesessenen zu Kirchdonop die Theilung folgender Gemeinheitsflächen

1. der s. g. Burgstelle,
2. des Stodts,
3. des alten Hellwegs von Kohrings Kreuzwege bis zum Gehrenberger Böhren,

beschlossen haben, so werden alle diejenigen, welche bei dieser Theilung ein Interesse haben, aufgefordert, in dem dazu auf

Mittwoch den 17. Mai d. J., Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube anberaumten Termine so gewiß ihre Ansprüche und Berechtigungen anzumelden, als sonst dieselben für erloschen erklärt und bei der Theilung nicht berücksichtigt werden sollen.

Decr. Blomberg, den 16. Februar 1871.

Fürstlich Schaumburg-Lippisches Oberamt das. Bömers.

Detmold. Die auf dem Wellnerschen Colonate Nr. 9 zu Heiligenkirchen pag. 2500 eingetragene Prästation

„1. an den von Piderit Zehnten aus II. 1—7 incl. 6 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. und 1 Zehntfuhr" soll im Jahre 1814 abgekauft und seit jener Zeit nicht mehr entrichtet sein, ohne daß das bezügliche Document beigebracht werden kann.

Auf Antrag des Verkäufers jenes Colonats werden diejenigen, welche einen Anspruch auf jene Prästation zu haben behaupten, aufgefordert, solchen

Dienstag den 4. April, Morgens 9 Uhr,

an hiesiger Amtsstube anzumelden und klarzustellen, widrigenfalls derselbe dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt und die Löschung im Saalbuche verfügt werden soll.

Detmold, den 5. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Oerlinghausen. Auf Requisition des Königlichen Kreisgerichts zu Dortmund vom $\frac{22.}{5.}$ d. M. wird der nachstehende

Steckbrief:

Der Ziegelarbeiter Friedrich Moshage aus Oerlinghausen (Fürstenthum Lippe) befindet sich wegen Diebstahls hier in Untersuchung und kann dessen Aufenthalt nicht ermittelt werden.

Wir ersuchen daher die resp. Polizeibehörden, auf den Moshage zu vigiliren und denselben im Betretungsfalle zu verhaften und uns vorzuführen

Moshage ist etwa 22 Jahre alt, 5′ 3 bis 4″ groß, untersetzter Statur, hat dunkelblondes Haar, blaue Augen, blasses, rundes, rasirtes Gesicht und keine besondere Kennzeichen.

Dortmund, den 22. Februar 1871.

Königliches Kreisgericht.

zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Oerlinghausen, den 5. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Schwalenberg. Auf Antrag der Wittwe Pöpperling Nr. 14. in Rischenau soll deren Stätte, die früher Korsmeiersche Stätte Nr. 14. in Rischenau, wozu 7 Schffls. 7½ Mtz. Garten-Ackerland und Wiesewachs, so wie Gemeinheitsnutzen für 4 Kühe, 4 Rinder, 6 Schweine nebst einem Brennbaum gehören, und auf der das Wohnhaus zu 1350 Thlr. versichert ist, in termino am

Dienstag den 28. k. M. Morgens 11 Uhr

auf hiesiger Amtsstube öffentlich meistbietend verkauft werden, worin Kaufliebhaber sich einfinden wollen.

Schwalenberg, den 7. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Schwalenberg. Die Witwe Colona Albrecht Nr. 11 zu Hummersen hat sich heute freiwillig unter die Curatel der Colonen Pollmann Nr. 9 und Altenbernd Nr. 41 daselbst begeben und kann ohne deren Einwilligung keine rechtsgültige Contracte abschließen.

Schwalenberg, den 2. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Lipperode. Zur Eröffnung des von der jetzt verstorbenen Witwe Feith Nr. 22 B. hieselbst deponirten Testamentes ist auf Antrag eines Sohnes der Testatrix Termin auf

Dienstag den 28. d. M., Morgens 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, wozu die Betheiligten unter dem Präjudize vorgeladen werden, daß auch den Nichterscheinenden gegenüber die Folgen der Publication eintreten.

Lipperode, den 7. März 1871.

Fürstl. Lippisches Amt. A. Busse.

 Gaben

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von Herrn Tischler H. Hausmann 4 Tafelbretter, 2 große und 2 kleine Tische.

Detmold, den 6. März 1871.

L. Menke.

Generalversammlung der Hagelversicherungsgesellschaft.

Die dießjährige Generalversammlung der Hagelversicherungsgesellschaft, zur Mittheilung des Jahresberichts und zur Vornahme der nöthigen Ergänzungswahlen für den Vorstand, ist auf

Donnerstag den 16. d. M.

anberaumt. Die Herren Vorsteher und die übrigen Mitglieder der Gesellschaft werden eingeladen, sich alsdann Morgens 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause einzufinden.

Detmold, 8. März 1871.

Die Direction der Hagelversicherungsgesellschaft.

Petri.

Nutz- u. Brennholz-Verkäufe

Detmold. Im Forstrevier Diestelbruch werden meistbietend verkauft:

A. Am Montag, den 13. d. im Brüntrupper Eichholze: 1193 Cub. Fuß Eichen-Nutzholz, 3¼ Kloben-, ½ Knüppel-, 3¾ Stockholz- u. 9 Reisig-Klaftern.

B. Am Donnerstag, den 16. d. im Johannettenthaler Eichholze: 1087 Cub. Fuß Eichen-Nutzholz, 3¼ Kloben-, 3 Knüppel-, 6¾ Stockholz- und etwa 20 Reisig-Klaftern.

Beide Licitationen beginnen Morgens 10 Uhr.

Detmold, den 7. März 1870.

Der Oberförster Steneberg.

Buchen-Nutz- u. Brennholz-Verkauf

im Forstrevier Berlebeck.

In dem Schutzbezirk Falkenburg, Forstdistrict Stemberg od. Ransberg (72 b.) werden am

Freitag, den 10. d. M. Vormittags 10 Uhr,

25 Stück Buchen-Nutzholz zu 1000 Cbf., sowie

142 gute Brennholz-Stücke von 12 bis 50 Fuß Länge zu 3378 Cbf., welche theilweise ebenfalls Nutzholz enthalten, an Ort und Stelle meistbietend verkauft.

Kauflustige wollen sich hierzu am genannten Tage, Morgens 9½ Uhr, beim Forsthause am Hirschsprunge einfinden.

Berlebeck, den 3. März 1871.

Der Oberförster F. Heise.

Nutz- u. Brennholz-Verkäufe

im Forstreviere Sternberg.

Sternberg. Der Rest des diesjährigen Holzeinschlages im Schutzbezirk des Försters Brakemeier zu Spork soll am Freitag den 17. d. M. März, Mittags von 1 Uhr ab, in der Grote'schen Gastwirthschaft zu Bellevue meistbietend verkauft werden.

1. Forstdistrict Steinernkopf:

1 Stück Birken-Nutzholz zu 13 Cbfß.
4 „ „ Stangen I. Classe,
4 „ „ „ II. „

40 Stück Birken-Stangen III. Classe,
43 „ „ „ IV. „
81 Klftr. „ Schlagholz,
2. Forstd. Steinkuhlenberg:
96 St. Fichten-Stangen I. bis V. Classe,
15½ Klftr. Fichten-Knüppel in g. Läng.,
circa 10 Klftr. Buchen-Kloben,
„ ½ „ „ Knüppel,
„ 8 „ „ Stockholz,
„ 12 „ „ Astreisig,
3. Forstd. Unt. Nettling:
5 Stück Fichten-Nutzholz zu 82 Cbfß.,
129 „ „ Stang. I. b. V. Classe,
1 Klftr. „ Knüppel,
½ „ Aspen-Nutzholz,
½ „ „ Kloben,
3 Stück Eichen-Nutzholz zu 75 Cbfß.,
1 Klftr. „ Kloben,
½ „ „ Stockholz,
½ „ „ Astreisig,
4. Forstd. Burg:
2½ Klftr. Buchen-Durchforstungsreisig,
5. Forstd. Ob. Nettling:
5½ Klft. Buchen-Stockholz,
6. Forstd. Sporkholz:
2 Klftr. Buchen-Knüppel,
1 „ „ Stockholz und
5 „ „ Astreisig.

Sternberg, den 7. März 1871.

Der Oberförster Kellner.

Sternberg. Am Sonnabend den 18. d. M. März, Mittags von 1 Uhr ab, werden in der Behmeier'schen Gastwirthschaft zur Linderhof folgende Hölzer als Rest des diesjährigen Holzeinschlages im Schutzbezirk des Försters Römer zu Schwelentrup meistbietend verkauft werden:

1. Forstd. Röhenberg:
32 Klftr. Buchen-Durchforstungsreisig,
2. Forstd. Wolfsbusch:
60 Klftr. Buchen-Durchforstungsreisig,
6 „ „ Knüppel in ganz. Läng.,
3. Forstd. Schürenbusch:
20 Klftr. Buchen-Durchforstungsreisig,
4. Forstd. Erftgrund:
circa 50 Klftr. Buchen-Stockholz.

Außerdem sollen in demselben Termine die im Schutzbezirk des Waldschütz Rodenberg und zwar im Forstd. Steinegge noch lagernden 10 Klftr. Buchen-Durchforstungsreisig zum Verkauf kommen.

Sternberg, den 7. März 1871.

Der Oberförster Kellner.

Detmold. Das **Waschen, Färben** und **Moderniſiren** von Strohhüten wird wieder bestens besorgt, und bittet freundlichst um baldige Zusendung

Mathilde Ohle.

Detmold. Die junge Dame N. N. wird gebeten, die Adresse der betreffenden Familie in einem zweiten Briefe gef. genau anzugeben. Brief vom 5. am 8. erhalten.

Hörstmar. Unterzeichneter beabsichtigt, einen Schuppen auf seinem Hofe zum Abbruch zu verkaufen.

Hörstmar b. Lemgo.

Colon Niebuhr.

Un-

Unterzeichneter sucht wo möglich zum 1. April einen Ackerknecht.

Gröpperhof bei Blomberg.

A. Stein.

Zu Gröpperhof werden schöne, kräftige Buchen-Pflänzlinge zu 17½ Sgr., 15 Sgr. und 12½ Sgr. das Schock excl. Rodelohn verkauft.

A. Stein.

Zu Gröpperhof sind ca. 50 Schfl. sehr schöner Sommer-Saat-Waizen abzugeben. A. Stein.

Bielefeld. Ein ordentliches Mädchen findet zum 1. April c. für Haus- und Küchenarbeit einen Dienst.

Schütze, Köngl. Bank.

Detmold. Ein junger Mann, welcher Lust hat, **Buchbinder** zu werden, findet Platz bei

Ad. Heinemann, Buchbinder.

Für Oeconome!

Für einen **Studiosus, Doctor der Medicin**, welcher schwächlich, wird auf einer kleineren Oeconomie, wo er sich zur Beaufsichtigung von Arbeitern ꝛc. nützlich machen kann, gegen mäßige Kostvergütung Aufenthalt gesucht.

Franko-Offerten befördert sub. N. N. 250 die Redaction d. Bl.

Strohverkauf.

Remmighausen. Beim Unterzeichneten ist noch eine Partie Roggenstroh zu haben.

Remmighausen, den 7. März 1871.

A. Hüppe.

Ein erfahrener Landwirth wünscht **die Verwaltung einer Ziegelei** zu übernehmen. Derselbe ist im Stande, eine Caution zu leisten.

Gefällige Adressen nimmt der Kaufmann J. A. Wiesner in Berlin, Wilhelmstr. 113 unter H. B. entgegen.

Bekanntmachung.

Schlangen. Am Freitag, den 10. d. M. Morgens 10 Uhr lasse ich in meiner Wohnung nachfolgende Gegenstände gegen baare Zahlung meistbietend verkaufen:

2 gute Ackerpferde, 1 großer Ackerwagen, 1 kleiner Wagen, 1 Pflug, 2 Eggen sowie verschiedene Pferdegeschirre und Ackergeräthschaften.

Schlangen, den 5. März 1871.

Colon Haase Nr. 80.

„Schafhude-Verpachtung."

Lemgo. Da in dem am 4. d. M. zur Verpachtung der Winterhude in den Rev. 7—10 und 13—25 abgehaltenen Termine kein annehmbares Gebot gemacht ist, so ist anderweiter Termin zur Verpachtung auf Dienstag den 14. d. M. März, Morgens 11 Uhr beim Gastwirth Herrn F. Weege angesetzt, wozu Pachtliebhaber hiermit eingeladen werden.

Richter. Weege. Brüggemann.

Kartoffeln

Victoria in Geschmack und Nahrungsgehalt die beste Kartoffel p. Schffl. 1 Thlr.

Frühe Rothe, sehr gute Sorte 1 Thlr.

Gute Kochkartoffel zu Marktpreis.

Grüne Heiligenstädter p. S. 21 Sgr.

Weiße Siebenhäuser p. Scheffel 1 Thlr. 12 Sgr.

Bei Quantitäten von wenigstens 25 Ctr. und an Wiederverkäufer bedeutend billiger.

Ausgezeichnete Erbsensorten, Frühe p. Pfd. 4 Sgr.

Dicksons frühe favorite p. Pfd. 5 Sgr.

Laxton, mittelfrüh mit sehr langen Schoten p. Pfd. 5 Sgr.

Laxton supreme mit Schoten, worin bis 14 Erbsen p. Pfd. 10 Sgr.

Imperial wonder, Markt-Erbse von ausgezeichnetem Geschmack p. Pfd. 10 Sgr.

Sommerweizen zur Saat bei Preise ab Nassengrund. **W. Paulsen.**

Allen Gicht- und Rheumatismus-Kranken wird die **Waldwoll-Watte** und das **Oel** als das einfachste, billigste und doch sicher helfende Mittel dringend empfohlen, worüber tausende von Attesten vorliegen.

Vorräthig bei

Carl Pustkuchen in Detmold,
Fr. Eldagsen in Lemgo,
H. A. Freytag in Lage.

Zur Warnung.

Neuenkamp. Ich habe schon mehrmals erfahren, daß Eisenwaren in meinem Namen verkauft und auch Loose darauf untergebracht sind, was aber nicht von mir ausgeht.

Neuenkamp, den 7. März 1871.

Wilhelm Büngener,
Schmiedemeister.

Der Herr Director Krüger wird um baldige Aufführung der Oper **Jessonda** freundlichst ersucht.

Bielefeld. Für meine Schweineschlachterei, Wurstfabrik ꝛc. suche ich zum baldigen Eintritt einen kräftigen, gewandten Knaben als Lehrling.

Bielefeld, den 6. März 1871.

Carl von der Nahmer.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Freitag den 10. März: Abonn. III. Vorstll. 8. Zum 1 Male: **Glückliche Flitterwochen**, Lustspiel in 1 Act von Georg Horn. Hierauf neu einstudirt: **Ich irre mich nie, oder der Räuberhauptmann**, Lustspiel in 1 Act v. E. Lebrun. Zum Schluß zum 1 Male: **Das bin ich**, Original-Lustspiel in 1 Act von W. E. M.

Sonntag den 12. März: Abonn. III. Vorstellung 9. **Die Hugenotten oder die Bartholomäusnacht**, gr. Oper in 5 Acten von Meyerbeer.

Statt besonderer Anzeige.

Wilhelmine Wurm
Louis Kesting
Verlobte.

Dortmund und Detmold im März 1871.

Todes-Anzeige.

Detmold. Verwandten und Bekannten machen wir tiefbetrübten Herzens die Anzeige, daß es dem Herrn gefallen hat, heute Mittag unsere innigst geliebte Tochter und Schwester **Clara Kemper** nach längeren Leiden durch einen sanften Tod zu einem besseren Leben zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Detmold, den 7. März 1871.

Dem Kaufmann! Dem Beamten! Dem Handwerker!

Unentbehrlich

ist das in allen Buchhandlungen zu habende und bei H. F. Grote in Arnsberg erschienene Werkchen „Das alte und das neue Maaß." Ein Hülfsbuch für Jedermann von Professor Dr. Féaux & Kataster-Inspector von Winckler. Preis 6 Sgr.

Uebersicht der täglich abgehenden und ankommenden Posten bei der Posterpedition in Blomberg.

Abgang.	Ankunft.
6^{15} Uhr früh nach Meinberg	5^{45} früh von Schieder
„ „ Horn (zum Anschluß nach Schlangen, Lippspringe u. Paderborn)	„ „ Schwalenberg
	„ „ Rischenau
	„ „ Höxter
„ „ Detmold	4^{5} N. von Lemgo
7^{5} V. nach Barntrup	9^{20} N. „ Meinberg
„ „ Alverdissen	„ „ Horn
„ „ Rinteln	„ „ Detmold
„ „ Bückeburg	„ „ Lage
7^{45} V. „ Lemgo	„ „ Herford
„ „ Schötmar	9^{30} N. „ Barntrup
„ „ Salzuflen	„ „ Alverdissen
„ „ Herford	„ „ Rinteln
9^{30} N. „ Schieder (zum Anschluß nach Lügde u. Pyrmont), Schwalenberg, Rischenau, Höxter.	„ „ Bückeburg.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 30. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 11. März 1871.

Bekanntmachung.

Nach den bestehenden gesetzlichen Vorschriften sind die Bundesstempelmarken zu Wechseln und den dem Wechselstempel unterliegenden Anweisungen ꝛc. in der Art zu verwenden, daß die den erforderlichen Stempelbetrag darstellenden Marken auf der Rückseite der Urkunde (nicht auf der Vorderseite derselben), und zwar, wenn die Rückseite noch unbeschrieben ist, am oberen Rande derselben, andern Falls unter dem letzten Vermerk, (Indossament ꝛc.) dergestalt aufzukleben sind, daß oberhalb der Marke kein zur Niederschreibung eines Vermerks hinreichender Raum übrig bleibt, und daß ferner der zur Seite oder zu beiden Seiten der Marken etwa frei bleibende Raum seiner ganzen Ausdehnung nach in der Höhe der Marken zu durchkreuzen ist. Außerdem müssen in jeder einzelnen der aufgeklebten Marken mindestens die Anfangsbuchstaben des Wohnorts und des Namens desjenigen, welcher die Marke oder Marken verwendet, sowie das Datum der Verwendung mittelst deutlicher Schriftzeichen (Buchstaben und Ziffern) ohne jede Rasur, Durchstreichung oder Ueberschrift niedergeschrieben werden.

Auf diese zur Sicherung der Stempel-Einnahme nothwendigen Bestimmungen, welche häufig unbeachtet bleiben, wird das betheiligte Publikum zur Vermeidung der hohen Strafe der Contraventionen hiermit aufmerksam gemacht.

Detmold, den 7. März 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung.

Die dem Holzhändler Conrad Dieſtelhorſt zu Erder unter dem 11. Febr. 1868 ertheilte Conceſſion zur Uebernahme einer Agentur für die Beförderung von Auswanderern durch die Vermittelung des Schiffsexpedienten Ed. Ichon in Bremen iſt auf Grund des §. 10 der Verordnung, die Uebernahme von Agenturen zur Beförderung von Auswanderern betr., vom 3. Mai 1853, wieder eingezogen, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Detmold, den 7. März 1871.

Fürſtlich Lippiſche Regierung. Heldman.

Bekanntmachung.

Das Verzeichniß der gegenwärtig bei dem Königlichen Appellationsgerichte zu Celle fungirenden Procuratoren, ſowie der im hieſigen Lande zur Ausübung der Advocatur berechtigten Rechtsanwälte wird nachſtehend hiermit veröffentlicht.

I. Appellationsgerichts-Procuratoren:

1. G. H. A. Borchers, 2. H. F. W. Evers, 3. Dr. C. Gerding, 4. C. A. F. Harsmann, 5. G. W. Himſtedt, 6. F. W. Meyenburg, 7. Dr. M. W. Naumann I., 8. Cammer-Conſulent G. H. W. Reuter, 9. L. Roſe, 10. Juſtizrath Wolde.

II. Rechtsanwälte:

in Detmold:

1. Rath Auguſt Haſſe, 2. Rath Franz Krohn, 3. Julius Dreves, 4. Joachim Spanjer-Herford, 5. Rechnungsrath Schönfeld, 6. Bürgermeiſter a. D. Carl Seiff, 7. Archivrath Auguſt Falkmann, 8. Guſtav Hausmann, 9. Wilhelm Runnenberg, 10. Dr. jur. Wilhelm Stein, 11. Aſſeſſor Freiherr Carl v. Meyſenbug, 12. Dr. jur. Alfred Roſen, 13. Amtmann a. D. Friedrich Cäſar.

in Lemgo:

14. Stadtſecretair a. D. Albert Clemen, 15. Wilhelm Albert Clemen, 16. Albert Clemen, 17. Carl Ernſt, 18. Johannes Schnitger.

in Lage:

19. Syndicus a. D. Wilhelm Hildebrand, 20. Heinrich Clüſener.

in Horn:

21. Syndicus Franz Hausmann.

in Blomberg:

22. Aſſeſſor Emil Heinrichs.

in Lippſtadt:

23. Albrecht Buſſe.

Detmold, 9. März 1871.

Fürſtliche Juſtizkanzlei. Roſen.

Fürſtliches Hofgericht. O. Preuß.

Bekanntmachung.

Postdampfschiff-Verbindung mit den Vereinigten Staaten von Amerika via Bremen und Hamburg.

Mit den Dampfschiffen, welche von jetzt ab wieder regelmäßig:

von Bremen jeden Sonnabend,

von Hamburg jeden Mittwoch

nach New York abgefertigt werden, können Briefe, Drucksachen und Waarenproben nach den Vereinigten Staaten von Amerika zur Beförderung gelangen. Die auf dem Wege über Bremen oder Hamburg zu befördernden Sendungen müssen auf der Adresse mit einem, das Verlangen der Benutzung dieses Weges ausdrückenden Vermerke versehen sein.

Das Porto für den einfachen Brief bis 1 Loth einschließlich beträgt bei der Beförderung über Bremen oder Hamburg:

frankirt nach den Vereinigten Staaten 3 Groschen bezw. 10 Kreuzer,

unfrankirt aus den Vereinigten Staaten 6 Groschen oder 21 Kreuzer.

Für Drucksachen und Waarenproben nach den Vereinigten Staaten ist an Porto zu entrichten:

1 Groschen bezw. 4 Kreuzer für je $2^1/_2$ Loth.

Berlin, 1. März 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Post-Dampfschiffverbindung zwischen Dänemark, den Faröer-Inseln und Island.

Nach einer Mittheilung der Königlich Dänischen Postverwaltung werden zwischen Kopenhagen einerseits, sowie den Faröer-Inseln und Island andererseits, auch in diesem Jahre bei eisfreier See regelmäßige Post-Dampfschifffahrten unterhalten werden. Die Abfahrt von Kopenhagen soll planmäßig am 16. April, 28. Mai, 5. Juli, 12. August, 22. September und 7. November d. J. stattfinden. Das auf der Linie eingestellte Postdampfschiff legt die Fahrt nach Island unter gewöhnlichen Witterungs-Verhältnissen in 11 bis 12 Tagen zurück. Der Fahrpreis stellt sich für einen Platz

in der ersten Kajüte auf $33^3/_4$ Thlr.,

„ „ zweiten „ „ 27 „

Für einen Platz in einer Separatkajüte ist zum Passagegelde ein Zuschlag von $11^1/_4$ Thlr. zu entrichten. Tour- und Retourbillets werden zum Preise von 60 Thlrn. ausgegeben.

 Das

Das Postdampfschiff legt auf der Hin- und Rückfahrt außer in Thorshavn (Faröer-Inseln) auch in Lerwick und Leith an.

Berlin, 2. März 1871.

General-Postamt. Stephan.

Detmold. Nachdem die jetzt in Wahmbeck wohnhafte Ehefrau des Excolon Strate von Nr. 15 zu Höntrup, Amts Schieder, klagend allhier vorgetragen hat, daß ihr Ehemann im Frühjahr 1867 das eheliche Domicil verlassen und seitdem ihr keine Nachricht über seinen Verbleib gegeben habe, sein jetziger Aufenthalt ihr unbekannt sei und sie daher annehmen müsse, daß ihr Ehemann sie böswilliger Weise verlassen und nicht die Absicht habe, zu ihr zurückzukehren, sie demnach Scheidung ihrer Ehe mit demselben wegen Desertion beantrage, ist durch Bescheid vom heutigen Tage Termin zur Klagbeantwortung und weiteren Verhandlung auf

Donnerstag den 23. März 1871, Morgens 11 Uhr,

auf hiesiger Consistorialstube angesetzt, zu welchem der genannte Verklagte zum persönlichen Erscheinen oder zur Stellung eines Vertreters hierdurch öffentlich unter dem Rechtsnachtheile geladen wird, daß im Falle seines oder seines Vertreters Nichterscheinens auf weiteren Antrag der Klägerin die Ehe der Parteien dem Bande nach getrennt, auch Verklagter für den schuldigen Theil erklärt und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt werden wird.

Detmold, den 14. December 1870.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Salzuflen. Nachbenannte Militärpflichtige:

1. Heinrich Simon Pottharst, geboren in Salzuflen am 9. Septbr. 1851,
2. Heinrich Simon Adolph Rose, geboren in Salzuflen am 3. Decr. 1850,

welche angezeigtermaßen zur Militär-Stamm-Rolle sich zu melden unterlassen haben, werden, da ihr Aufenthalt unbekannt ist, hiermit öffentlich aufgefordert, binnen 4 Wochen, spätestens im Termine

Mittwoch, den 29. März c., Morgens 11 Uhr,

sich hier zu stellen, um ihrer Pflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls sie in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden.

Salzuflen, 25. Februar 1871.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

Blomberg. Nach Verfügung der Fürstlichen Rentkammer in Bückeburg soll das auf hiesigem Zinskornboden noch vorräthige Zinskorn, bestehend in pptr.

1 Fuder 36 Scheffel Roggen,
1 „ 14 „ Gerste,
4 „ 14 „ Hafer

meistbietend verkauft werden.

Termin zum Verkauf ist auf Donnerstag, den 16. d. M., Morgens 10 Uhr anbezielt und wollen sich dann Kaufliebhaber auf hiesiger Amtsstube einfinden.

Blomberg, den 6. März 1871.

Fürstlich Schaumburg-Lippisches Oberamt das. Bömers.

Blomberg. Der Einlieger Friedrich Gelster in Großenmarpe beabsichtigt mit seiner Frau nud seinem 4 Jahr alten Sohne Friedrich nach Amerika auszuwandern.

Blomberg, den 6. März 1871.

Fürstlich Schaumburg-Lippisches Oberamt das. Bömers.

Blomberg. Hermann Friedrich Christoph Richter aus Großenmarpe und dessen Verlobte, Sophie Friederike Henriette Goscher auf Nr. 45 daselbst, wollen nach Amerika auswandern.

Blomberg, den 7. März 1871.

Fürstlich Schaumburg-Lippisches Oberamt das. Bömers.

Varenholz. Der 15jährige Heinrich Müller von Nr. 43 in Erder wandert nach Amerika ans.

Varenholz, den 8. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Detmold. Nachdem der Schneidermeister F. Hunnäus hierselbst bei dem unterzeichneten Gerichte seine Insolvenz angezeigt hat, ist der Concursprozeß wider denselben erkannt und Termin zur Anmeldung von Ansprüchen jeder Art an dessen Vermögen auf den 24. April l. J., Morgens 10 Uhr am Rathhause anberaumt, in welchem die Betheiligten sich unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Masse einzufinden haben.

In dem nämlichen Termine soll auch das Wohnhaus des Gemeinschuldners C. 165 öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag sofort ertheilt werden kann, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten ist. Die Kaufbedingungen sind 14 Tage vor-

her

her auf dem Rathhause einzusehen oder gegen Erlegung der Schreibgebühren abschriftlich zu beziehen.

Dem Gemeinschuldner ist das übliche Veräußerungsverbot ertheilt.

Decr. Detmold, 10. Februar 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Lemgo. Auf Antrag des Herrn Stadtsecretairs a. D. Clemen hieselbst ist zu öffentlicher Versteigerung der in hiesiger Feldmark belegenen Grundstücke desselben, nämlich:

1. Garten vor dem Regensthore (Revier 26 Nr. 33) zu 1 Schfls. 3 Mtz. 6 □R.,
2. Garten bei der Schlingbrücke (Revier 26 Nr. 29 und 30) zu 7 Mtz. 8 □R.,
3. Garten vor dem Osterthore bei der Schlingbrücke (Revier 26 Nr. 28) zu 1 Schfls. 7 Mtz. 6 □R.,
4. Land beim Liemerthurme (Rev. 1 Nr. 67) zu 2 Schfls. — Mtz. 7 □R.,
5. Land daselbst (Rev. 1 Nr. 70) zu 1 Schfls. 4 Mtz. 2 □R.,
6. Land daselbst (Rev. 1 Nr. 82) zu 1 Schfls. 3 Mtz. 7 □R.,
7. Land daselbst (Rev. 1 Nr. 84) zu 2 Schfls. 6 Mtz. 9 □R.,
8. Land am Wahlenorte (Rev. 1 Nr. 31) zu 1 Schfls. 5 Mtz.,
9. Land daselbst (Rev. 1 Nr. 32) zu 1 Schfls. 6 Mtz. 6 □R.,
10. Land von einem Kampe beim Knotsknicke (Rev. 20 Nr. 5b) zu 4 Schfls. — Mtz. 4 □R.,
11. Land unter'm Spiegelberge (Rev. 19 Nr. 5) zu 18 Schfls. 1 Mtz. 8 □R.,
12. Land unter'm Kükenbrinke (Rev. 3 Nr. 2) zu 1 Schfls. 2 Mtz. 9 □R.,
13. Kamp auf der Gosebrede (Rev. 9 Nr. 1) zu 1 Schfls. 3 Mtz. 4 □R.,

Termin auf Donnerstag den 16. d. M., Morgens 11 Uhr, angesetzt, in welchem Kauflustige sich auf hiesigem Rathhause einfinden wollen.

Auf Wunsch des Verkäufers wird noch bemerkt:

a. daß der oben unter Nr. 11 aufgeführte Kamp unter'm Spiegelberge sich wegen seiner Lage vorzüglich zur Anlegung einer Außenbürgerstätte eigne und daß ein Theil desselben (pptr. 4 Schfls.) mit etwa 25jährigen Rothtannen bestanden sei,

b. daß der unter 10 bezeichnete Kamp mit etwa 25jährigen Buchen, untermischt mit Bandeschen, Erlen und Birken, bestanden sei,

c. daß die Gärten (s. oben Nr. 1, 2 und 3), welche eine arrondirte Fläche in fast unmittelbarer Nähe der Stadt bilden, im Ganzen sowohl wie im Einzelnen zum Verkaufe ausgesetzt werden,

d. daß der Zuschlag bei annehmbarem Gebote sofort im ersten Termine erfolgen könne.

Lemgo, den 3. März 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Detmold. Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der in Nr. 152, 153 des vorigjährigen und Nr. 7 des diesjährigen Regierungs- und Anzeigeblattes näher beschriebenen Stätte Horstmann Nr. 45 zu Haustenbeck ist zweiter und letzter Termin auf

Mittwoch den 22. März, Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzt.

Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß in diesem Termine unbedingt der Zuschlag ertheilt werden wird.

Zugleich sind Alle, welche ihre Forderungen an den Colon Horstmann bislang nicht angemeldet haben, mit solchen von der Concursmasse ausgeschlossen.

Detmold, den 4. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Detmold. Nachdem auf erfolgte Insolvenzanzeige gegen den Colon Moritz Starke oder Krome Nr. 27 zu Brokhausen Concurs erkannt ist, werden alle, welche Forderungen oder Rechtsansprüche an denselben, oder dessen Colonat zu machen haben, aufgefordert, dieselben bei Strafe des Ausschlusses

Dienstag den 21. März, Morgens 9 Uhr,

an hiesiger Amtsstube anzumelden und klar zu stellen.

In demselben Termine soll zugleich jenes Colonat, zu welchem saalbuchsmäßig gehören:

Wohnhaus versichert zu 725 Rthl.
Länderei 9 Schfls. 3 Mtz.

öffentlich meistbietend versteigert werden, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Bedingungen und Anschlag 14 Tage vorher an jedem Amtstage hier eingesehen werden können, und wenn $^2/_3$ des Taxwerths geboten werden, der Zuschlag sogleich erfolgen kann.

Detmold, den 16. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Detmold. Im Wege der Execution ist der öffentlich meistbietende Verkauf der

der Stätte des Colon Heinrich Hesse Nr. 47 zu Heidenoldendorf, zu welcher ein Wohnhaus und etwa 7 Schfls. Land gehören, erkannt und Termin dazu auf

Dienstag den 28. März, Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzt.

Bedingungen und Taxat können 14 Tage vor dem Termine hier eingesehen werden. Bei einem Gebote von über $^2/_3$ des Taxats wird der Zuschlag erfolgen.

Alle Forderungen und Ansprüche an den ꝛc. Hesse oder dessen Stätte sind in demselben Termine anzumelden und klar zu stellen.

Detmold, den 17. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Detmold. Die auf dem Wellnerschen Colonate Nr. 9 zu Heiligenkirchen pag. 2500 eingetragene Prästation

„1. an den von Piderit Zehnten aus II. 1—7 incl. 6 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. und 1 Zehntfuhr" soll im Jahre 1814 abgekauft und seit jener Zeit nicht mehr entrichtet sein, ohne daß das bezügliche Document beigebracht werden kann.

Auf Antrag des Verkäufers jenes Colonats werden diejenigen, welche einen Anspruch auf jene Prästation zu haben behaupten, aufgefordert, solchen

Dienstag den 4. April, Morgens 9 Uhr,

an hiesiger Amtsstube anzumelden und klarzustellen, widrigenfalls derselbe dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt und die Löschung im Saalbuche verfügt werden soll.

Detmold, den 5. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Lage. Nachdem über das geringfügige Vermögen des Einliegers Heinrich Winkelloh zu Hagen Concurs erkannt ist, werden Alle, welche an denselben Ansprüche machen, aufgefordert solche,

in term. den 17. k. M. März Morgens 10 Uhr

bei Strafe des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Lage, d. 15. Febr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Lage. Nachdem gegen den Einlieger Heinrich Stüker von Billinghausen der Concursproceß erkannt ist, werden Alle, welche an denselben Forderungen und Ansprüche machen, aufgefordert, solche bei Strafe der Ausschließung vom gegenwärtigen Verfahren in dem dazu auf

Freitag den 17. k. M. März, Morgens 10 Uhr,
anberaumten Termine anzumelden und zu begründen.

Lage, den 26. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Schötmar. Auf die Stätte Kampmeier m. Schröder Nr. 9 hies. ist am 21. April 1824 für die Kinder des Einl. Liese hies. ein Schichttheil von 57 Rthl. 27 Mgr. 3 Pf. eingetragen worden.

Dieser Schichttheil ist nach Angabe der verwittweten Colona Schröder an die Gläubiger ausbezahlt, eine löschungsfähige Quittung aber nicht zu beschaffen, weshalb die Mortification des erwähnten Ingrossats beantragt worden ist.

Alle diejenigen, welche Ansprüche an dasselbe glauben erheben zu können, werden aufgefordert, solche im Termine

Freitag den 17. k. M., Morgens 10 Uhr,

anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit solchen ausgeschlossen und mit der Löschung des Ingrossats verfahren werden soll.

Schötmar, den 28. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Oerlinghausen. Unter Bezugnahme auf die amtliche Bekanntmachung vom 15. d. Mts., den Zwangsverkauf des Amtsmeierhofes zu Menkhausen Nr. 1 und der Stätten Nr. 15, 16, 17 und 18 der Bauerschaft Senne betreffend, werden alle Diejenigen, welche berechtigt sind:

1. Vindicationsansprüche in Bezug auf das im hiesigen Rechtsgebiete befindliche Vermögen des Commerzienraths G. H. O. Brandt zu Blotho als bisherigen Eigenthümers jener Grundgüter oder auf einzelne Theile des ersteren geltend zu machen,

2. ihre abgesonderte Befriedigung aus diesem Vermögen oder aus einzelnen Theilen desselben zu verlangen, oder

3. auf Grund eines auf bestimmte Gegenstände dieses Vermögens beschränkten dinglichen oder persönlichen Rechts aus diesen Gegenständen ihre vorzugsweise Befriedigung zu beanspruchen,

werden auf Grund des §. 15 ffg. des Bundesgesetzes vom 21. Juni 1869, die Gewährung der Rechtshülfe betreffend, hierdurch aufgefordert, jene ihre Rechte in termino

Mittwoch den 5. April cur., Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtstube so gewiß anzumelden und gehörig zu begründen, als sie andernfalls damit werden ausgeschlossen werden.

Oerlinghausen, den 18. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Varenholz. Der Colon Löhr oder Lönker Nr. 89 zu Langenholzhausen hat seine Zahlungsunfähigkeit dem Amte angezeigt, und sein Vermögen seinen Gläubigern überwiesen. Demnach werden alle Personen, welche Ansprüche und Forderungen an den Colon Lönker geltend machen wollen, aufgefordert, solche in dem auf Freitag, den 17. k. M. März 10 Uhr Morgens hier angesetzten Termine bei Meidung des Ausschlusses mit selbigen alsdann vorzubringen.

Zugleich soll an demselben Tage 11 Uhr Morgens, die Stätte des Gemeinschuldners Nr. 89. in Langenholzhausen zum öffentlich meistbietenden Verkaufe gebracht werden. Kaufliebhaber werden dazu eingeladen. Nach dem Saalbuche besteht diese Stätte aus:

einem Wohnhause,

zwei Gärten, 4 Mtz. 7 □R. groß, und Gemeinheitsnutzen für zwei Kühe und ein Schwein, sowie Holz und Mastnutzen.

Die Bedingungen sind 8 Tage vor dem Termine hier einzusehen.

Die Schuldner des Lönker dürfen mit rechtlichen Wirkungen nur an das Amt Zahlung leisten.

Varenholz, den 15. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Schwalenberg. Die Witwe Colona Albrecht Nr. 11 zu Hummersen hat sich heute freiwillig unter die Curatel der Colonen Pollmann Nr. 9 und Altenbernd Nr. 41 daselbst begeben und kann ohne deren Einwilligung keine rechtsgültige Contracte abschließen.

Schwalenberg, den 2. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Buchen-Nutz- u. Brennholz-Verkauf

im Forstrevier Lopshorn.

Am Freitag den 17. d. M. sollen im Hiddeser Kruge, Morgens 10 Uhr, aus dem Forstdistrict Heidensche Trift meistbietend verkauft werden:

17 Stück Nutzholz zu 436 Cbf.
211 Kloben- und 36 Knüppelklaftern.

Hiddesen, 9. März 1871.

Der Oberförster Limberg.

Holzverkauf

im Forstrevier Berlebeck.

Berlebeck. Am Mittwoch den 15. d. M. von Morgens 10 Uhr ab werden im Forsthause zu Hartröhren:

1. aus dem Forstdistrict Sternbergsloch, 52.
des Schutzbezirks Hartröhren:
153 Klaftern Buchen-Kloben,
147 „ „ Knüppel und
35 „ „ Reisig;
2. aus dem Forstdistrict Triftengrund, 43.
des Schutzbezirks Hirschberg:
75 Klftrn. Buchen-Kloben,
128 „ „ Knüppel,
64 „ „ Reisig und
6 „ Fichten-Reisig

öffentlich meistbietend verkauft, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei Geboten von 50 Thlr und darüber 1/4 des Kaufpreises im Termine als Angeld eingezahlt werden muß.

Berlebeck, den 7. März 1871.

Der Oberförster F. Heise.

Fichten- u. Buchen- Nutz- u. Brennholz-Verkauf

im Forstreviere Sternberg.

Zum meistbietenden Verkaufe der als Rest des diesjährigen Holzeinschlages im Schutzbezirk des Försters Hanke zu Dorotheenthal aufgearbeiteten Hölzer steht auf Dienstag den 21. d. M. März, Mittags von 12 Uhr ab, beim Gastwirth Bödeker im Rathskeller zu Alverdissen Termin an. Es kommen alsdann zum Gebote:

1. aus dem Forstdistricte Alverdisser-Egge:
158 Stück Fichten-Nutzholz zu 2276 Cbf.
14 „ Lärchen „ zu 283 „
134 „ Fichten-Stangen I Classe,
52 „ „ „ II Classe,
8 Klftr. „ Knüppel in ganz. L.
6 „ „ Stockholz,
2. aus dem Forstdistrict Lopshorn:
8 Klftr. Fichten-Nutzholz,
22 Stück „ Stangen IV Classe,
3. aus dem Forstdistrict Haferkamp:
20 Klftr. Buchen-Durchforstungsreisig,
4. aus dem Forstdistrict Hummerberg:
13 1/2 Klftr. Buchen-Kloben,
3 „ „ Knüppel,
5 1/2 „ „ Stockholz.

Sternberg, den 8. März 1871.

Der Oberförster Kellner.

Holzverkauf

im Forstreviere Falkenhagen.

Am Sonnabend, den 18. d. M., Morgens 9 Uhr sollen im hiesigen Kruge die nachfolgenden Hölzer meistbietend verkauft werden:

1. vom Klosterberge und Oesenberge hieselbst 41 Nummern Fichten- und Kiefern-Nutzholz von vorigem Jahre deren Verzeichniß im hiesigen Kruge angeschlagen ist und daselbst nachgelesen werden kann;
2. aus der Oesengrund hieselbst 16 Stück Buchen Nutzholz (Nr. 5 — 20) und 2 dergl. Knüppelklafter (3a/b u. 4a/b)
3. von der Pollschen Egge an der Poller Chaussee 8 Stück Buchen-Nutzholz, 71 dergl. Kloben-, 16 1/2 dergl. Knüppelklafter und 31 Haufen Astreisig;
4. aus der Hummerser Egge am Com-

Communalwege nach Hummersen 7 St. Buchen-Nutzholz (Nr. 4 — 10);

5, aus dem Vogelsange unweit Hummersen 8 Buchen-Kloben-, $4^3/_4$ dergl. Knüppelklafter und 4 Haufen Astreisig;

6, vom Frettholze oberhalb Niese $3^1/_2$ Buchen-Klobenklafter und endlich

7, aus dem Molkenkiele unmittelbar am Hummerser Communalwege 12 Stück stärkeres Erlen-Nutzholz zu Brettern, Holzschuhen und sonstigen Holzarbeiten, sowie $1^1/_2$ dergl. Knüppelklafter in ungekürzten Längen.

Wer für 50 Thaler und mehr kauft, hat den 4ten Theil seines Kaufgeldes als Angeld im Termine gleich zu erlegen.

Falkenhagen, den 9. März 1871.

Der Oberförster K. Ebeling.

Rothtannen-Nutzholz-Verkauf.

Siekholz. Am Freitag den 17. März sollen im Siekholzer Forstreviere, Forstdistrict Hurn, Forstort Eggeberg 300 Stück Rothtannen-Sparren, Latten und Leiterbäume meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber Morgens 10 Uhr an Ort und Stelle sich einfinden wollen.

Siekholz, 9. März 1871,

Der Oberförster Franke.

Detmold. In meinem Hause ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 heizbaren Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Waschküche und Bodenraum auf Michaelis d. J. zu **vermiethen**.

Detmold, im März 1871.

Gundelach, Oberthierarzt.

Generalversammlung der Hagelversicherungsgesellschaft.

Die dießjährige Generalversammlung der Hagelversicherungsgesellschaft, zur Mittheilung des Jahresberichts und zur Vornahme der nöthigen Ergänzungswahlen für den Vorstand, ist auf

Donnerstag den 16. d. M.

anberaumt. Die Herren Vorsteher und die übrigen Mitglieder der Gesellschaft werden eingeladen, sich alsdann Morgens 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause einzufinden.

Detmold, 8. März 1871.

Die Direction der Hagelversicherungsgesellschaft.

Petri.

Detmold. Die Erben wail. Regierungs-Registrators Ulrich beabsichtigen, das an der Leopoldsstraße hierselbst Quartier B. Nr. 115 belegene Wohnhaus nebst dahinter liegendem ca. $5^1/_2$ Mtz. großen Garten zu **verkaufen.**

Etwaige Reflectanten wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Detmold, den 9. März 1871.

A. Ulrich,

Regierungs-Secretair.

Detmold. Am 4. dieses Monats ist mir ein Sack mit Knöpfen, gezeichnet E. Nr. 15, von der Hausflur entkommen, Gewicht 111 Pfd., der wahrscheinlich durch Unvorsichtigkeit mitgenommen ist. Derjenige Besitzer, der denselben mitgenommen hat, wird gebeten, ihn wieder zurückzuschicken.

Detmold, den 10. März 1871.

August Schlüter, Gastwirth.

Bekanntmachung.

Detmold. Der den Erben des weil. Hofmarschallamtspedell Distelhorst gehörige, am Gosekampe Rev. X. 101. hinter dem Prinzen-Palais belegene, 7 Mtz. 4 □R. große Garten soll am Donnerstag den 16. März d. J. Nachmittags 4 Uhr an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber sich gefälligst einfinden mögen. Bei annehmbaren Gebote wird der Zuschlag sofort erfolgen.

Im Auftrage
H. Remming.

Zur Beachtung.

Detmold. Der in Nr. 27. und 28. des Regierungs- und Anzeigebl. annoncirte Verkauf auf dem Colonate Nullmeier Nr. 3. in Hiddesen hat nicht stattgefunden, indem inzwischen der Knoten anderweit gelöst worden ist.

Der Grund dieser Annoncirung lag jedoch in Wahrheit nicht darin, daß ein Ausweg nicht mehr zu finden war, sondern darin, daß den dieserhalb gegebenen Bestimmungen von jener Seite keine Beachtung geschenkt wurde.

Detmold, den 10. März 1871.

A. Knabach.

Bekanntmachung.

Lage. Der Col. Ebker Nr. 20 zu Klüterheide will seine Stätte, wozu gehören:

ein neues Wohnhaus
acht Schffls. Grundstücke

nochmals zum Meistgebot aussetzen. Hierzu ist Termin auf Dienstag d. 14. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Ellernkruge angesetzt und soll bei annehmbarem Gebote der Zuschlag gleich erfolgen.

Lage, den 10. März 1871.

A. Hanke.

Lage. Mein Lager von Papier und Schreibmaterialien als:

Post-, Canzlei- u. Conceptpapier, Couverts in jeder beliebigen Größe, Copirtinte, Bleistifte, Stahlfedern und Federhalter, Siegellacke in jeder Güte, Notizbücher, Brieftaschen, Alles zu den billigsten Preisen, empfehle ich hiermit ergebenst.

G. Holzkämper.

Lage. Wechselformulare, Schuldscheine und Proceßvollmachten, sowie Weinetiquetten in allen Sorten, 50 Stück für 1 Sgr., empfiehlt

G. Holzkämper.

Detmold. Das mir gehörige Wohnhaus am Walle, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Waschküche, Stallung, Keller und Bodenraum, mit schönster Aussicht in die Allee und auf den Büchenberg, steht vom 1. October d. J. an anderweit zu vermiethen.

Bäckermeister S. Brüggemann.

Zu

Zu verpachten.

Detmold. Meine **Bierhalle** kann sogleich oder zum 1. April angetreten werden. Reflectanten wollen sich bei mir melden.

S. Kesting.

Waldsaamen.

Aufträge hierauf erbitte mir bis Anfang April.

Der Saamen ist dies Jahr billig u. besonders keimfähig; ich gebe nur neue Waare ab.

Lemgo, den 8. März 1871.

L. Cronemeyer.

Waldsaamen.

Lemgo. Bestellungen hierauf erbitte bis Mitte April. Die Herren Waldbesitzer erhalten **stets** einen **guten, frischen, nie überjährigen** Saamen, da ich nur das in Auftrag Gegebene bestelle.

Th. Kellner.

Maurer und **Zimmerleute** finden dauernde Beschäftigung bei

H. Roskoth in Dortmund.

Lage. Das Waschen, Färben und Modernisiren der Strohhüte besorge wieder bestens und bitte freundlichst um gefl. baldige Einsendung derselben.

Christiane Herdejost.

Strohverkauf.

Remmighausen. Beim Unterzeichneten ist noch eine Partie Roggenstroh zu haben.

Remmighausen, den 7. März 1871.

A. Hüppe.

Zur Warnung.

Neuenkamp. Ich habe schon mehrmals erfahren, daß Eisenwaren in meinem Namen verkauft und auch Loose darauf untergebracht sind, was aber nicht von mir ausgeht.

Neuenkamp, den 7. März 1871.

Wilhelm Büngener,
Schmiedemeister.

Bielefeld. Für meine Schweineschlachterei, Wurstfabrik ꝛc. suche ich zum baldigen Eintritt einen kräftigen, gewandten Knaben als Lehrling.

Bielefeld, den 6. März 1871.

Carl von der Nahmer.

Detmold. Ein mit guten Zeugnissen versehenes **Hausmädchen** wird zum 1. April d. J. **gesucht in Detmold L. B. 34. Lohn 24 Thlr.**

„Schafhude-Verpachtung."

Lemgo. Da in dem am 4. d. M. zur Verpachtung der Winterhude in den Rev. 7—10 und 13—25 abgehaltenen Termine kein annehmbares Gebot gemacht ist, so ist anderweiter Termin zur Verpachtung auf Dienstag den 14. d. M. März, Morgens 11 Uhr beim Gastwirth Herrn F. Weege angesetzt, wozu Pachtliebhaber hiermit eingeladen werden.

Richter. Weege. Brüggemann.

Blotho. Nachfolgend namhaft gemachte Gegenstände sollen am Dienstag den 14. März c. Vormittags 10 Uhr in der Wohnung der Frau Wwe. E. Heermann in Blotho meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

1 Pferd, 1 Kuh, 1 Kutschwagen, 1 großer Ackerwagen, verschiedene Pferdegeschirre, 1 Kahn, 2 Eggen, 2 Pflüge, 1 Schneidelade, 1 Hängewaage, 1 großer Schneidertisch, eine Parthie Kisten und Fässer, Bienen, Bienenkörbe und Untersätze, 1 großer Waschtrog, Waschküben, 1 Schnippelmaschine, 1 Schlachtetisch, 1 Hackebrett, große und kleine Schränke, Sophas, Kommoden, Tische, Stühle, Bettstellen, Lampen, 1 Standuhr, und verschiedene andere Gegenstände.

Schötmar. Sonntag den 12. d. M. findet in dem Saale meines Kruges ein **Concert** der Herforder Liedertafel statt. Anfang 3½ Uhr Nachmittags, wozu ich hierdurch ergebenst einlade.

Auguste Zacher.

(Theater.) Dem vorgestern in dieser Zeitung geäußerten Wunsche, **Spohr's Jessonda** baldigst zur Aufführung zu bringen, bedaure ich leider nicht nachkommen zu können, da die Dispositionen bezüglich des Opern-Repertoirs so ziemlich bis zum Schluß der Saison fest getroffen, und die Einstudirung der überaus schwierigen Oper **„Jessonda"** allein 5 Wochen in Anspruch nehmen würde.

Moritz Krüger.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Sonntag den 12. März: Abonn. **III.** Vorstellung 9. **Die Hugenotten oder die St. Bartholomäusnacht**, gr. Oper in 5 Acten von Meyerbeer.

Montag, den 13. März Abonn. **III.** Vorstell. 10. **Die zärtlichen Verwandten**, Lustspiel in 3 Acten v. Benedix.

Mittwoch, den 15. März: **Martha**, Oper von Flotow.

In Vorbereitung: **Oberon** v. Weber, **Lohengrin** von Richard Wagner.

(Eingesandt.)

Detmold. **Richard Wagner's** melodiöseste und auf dem deutschen Opernrepertoir weithin verbreiteste Oper ist:

„Lohengrin."

Nach dem glücklichen Erfolge, den sich unser diesjähriges vorzügliches Opernpersonal mit dem „Tannhäuser" erwarb, soll nun oben genanntes Werk hier in Scene gehen, und haben die Proben wirksam begonnen. Die Aufführung gewinnt dadurch noch ein erhöhtes Interesse, als dieselbe zum Vortheile unseres vortrefflichen Heldentenors gegeben wird, und an diesem Abend Herr **Grevenberg** sein **Künstlerjubiläum** feiert; worauf wir hiermit aufmerksam machen wollen. Schon einmal war Herr **Grevenberg** durch 3 Jahre eine Stütze unserer Oper und bereitete unsern Musikfreunden manchen Genuß —. In diesem Jahre ist er zurückgekehrt und hat bewiesen, daß er auf der dornenvollen Bahn der Kunst unverdrossen und glücklich fortgeschritten ist. Als Heldentenor leistet er Ausgezeichnetes; z. B.: **Manrico**; **Robert**; **Tannhäuser** u. s. w., aber auch Rollen, die nicht zu seinem Ressort gehören und seinem Stimmcharacter fern liegen, weiß er durch gediegene und geschmackvolle Vortragsweise so zu gestalten, daß sie das Prädicat als **„Kunstleistungen"** verdienen. Niemals störte er auch nur eine Opernaufführung und verdanken wir seiner Ausdauer und Vielseitigkeit ein so mannichfaches Repertoir.—

Es bedarf wohl nur dieses Hinweises, um dem verdienten Sänger an seinem **Benefiz** und **Ehrenabend** ein **volles Haus** zu verschaffen. **Veritas.**

GehörOel,
heilt in kurzer Zeit die Taubheit, wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbund. Uebel. à Fl. 10 Sgr., zu haben bei
Carl Pustkuchen in Detmold.
Leopoldstraße.

Landwirthschaftliche Schule I Ord.
Marienberg zu Helmstedt.
Anfang des Sommerhalbjahrs 18. April.
Die Schule hat vier Classen u. eine Vorschule, sechs Haupt- und vier Hülfslehrer; die Lehrmittel, einschließlich eines physicalischen Cabinets u. eines chemischen Laboratoriums sind ebenso reichlich als ausgewählt. Ausführliches in der Schrift „die Organisation der land. Schulen, Helmstedt 1870" (15 sgr.)
Der Director
Dr. R. Weidenhammer.

Tausendfach und seit vielen Iahren
haben sich die **Lairitz'schen Waldwoll-Produkte** aus **Remda** in Thüringen gegen **Gicht, Rheumatismus** und damit verwandte Uebel bewährt, so dass alle Leidende nicht genug auf diese herrlichen Erzeugnisse aufmerksam gemacht werden können. Besonders hervor zu heben sind die **Waldwoll-Unterkleider,** die **Watte, Einlegsohl.** gegen kalte Füsse das **Oel, Spiritus,** sowie die andern Präparate.
Der Alleinverkauf für Detmold bei Carl Pustkuchen, Leopoldstr.
für Lemgo bei F. Eldagsen.
für Lage bei H. A. Freytag.

Todes-Anzeige.
Detmold. Verwandten und Bekannten machen wir tiefbetrübten Herzens die Anzeige, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, heute Nacht um 12½ Uhr unsere innigst geliebte Frau, Tochter und Schwester, **Alwine Brinken,** geb. **Körner,** in Folge eines frühen Wochenbetts und einer Lungenentzündung in die Ewigkeit abzurufen.
Die trauernden Hinterbliebenen bitten um stille Theilnahme.
Detmold, den 10. März 1871.

Nachweisung über die bei der Postexpedition in Barntrup ankommenden und abgehenden Posten.

Ankunft.	Abgang.
von Höxter nach Bückeburg 8⁵ Vor.	von Höxter nach Bückeburg 8¹⁵ Vor.
von Pyrmont nach Herford 8 Vor.	von Pyrmont nach Herford 8¹⁵ Vor.
von Bückeburg nach Höxter 8¹⁵ Nach.	von Bückeburg nach Höxter 8²³ Nach.
von Herford nach Pyrmont 8²⁰ Nach.	von Herford nach Pyrmont 8³⁰ Nach.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 31. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 14. März 1871.

Die in Berlin am 7. März 1871 ausgegebene Nummer 10 des **Bundes-Gesetzblattes des Deutschen Bundes** enthält:

Nr. 618) Verordnung, betreffend die Aufhebung der Ausfuhr- und Durchfuhr-Verbote. Vom 4. März 1871.

Bekanntmachung.

Nach den bestehenden gesetzlichen Vorschriften sind die Bundesstempelmarken zu Wechseln und den dem Wechselstempel unterliegenden Anweisungen ꝛc. in der Art zu verwenden, daß die den erforderlichen Stempelbetrag darstellenden Marken auf der Rückseite der Urkunde (nicht auf der Vorderseite derselben), und zwar, wenn die Rückseite noch unbeschrieben ist, am oberen Rande derselben, andern Falls unter dem letzten Vermerk, (Indossament ꝛc.) dergestalt aufzukleben sind, daß oberhalb der Marke kein zur Niederschreibung eines Vermerks hinreichender Raum übrig bleibt, und daß ferner der zur Seite oder zu beiden Seiten der Marken etwa frei bleibende Raum seiner ganzen Ausdehnung nach in der Höhe der Marken zu durchkreuzen ist. Außerdem müssen in jeder einzelnen der aufgeklebten Marken mindestens die Anfangsbuchstaben des Wohnorts und des Namens desjenigen, welcher die Marke oder Marken verwendet, sowie das Datum der Verwendung mittelst deutlicher Schriftzeichen (Buchstaben und Ziffern) ohne jede Rasur, Durchstreichung oder Ueberschrift niedergeschrieben werden.

Auf diese zur Sicherung der Stempel-Einnahme nothwendigen Bestimmungen, welche häufig unbeachtet bleiben, wird das betheiligte Publikum zur Vermeidung der hohen Strafe der Contraventionen hiermit aufmerksam gemacht.

Detmold, den 7. März 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung.

Beschaffenheit der durch die Post zu versendenden Packete.

Es besteht noch vielfach die Gewohnheit, die mit der Post zu versendenden Packete nur durch Buchstaben oder Zeichen zu signiren. Bei der starken Zunahme des Post-Packetverkehrs ist es aber zur Vermeidung von Verwechselungen auf das Dringendste zu empfehlen, wenn irgend möglich die vollständige Adresse des Empfängers, übereinstimmend mit dem Begleitbriefe, auf dem Packete anzugeben, also nach dem üblichen technischen Ausdruck, die Packete **per Adresse** zu signiren. Dadurch wird eine erhöhte Sicherheit für die richtige Ueberkunft der Sendungen erreicht. Dies hat sich in überzeugendster Weise bei dem Feldpostverkehr während des gegenwärtigen Krieges herausgestellt, wo ohne das Hülfsmittel der Signirung per Adresse der Päckereidienst nicht ausführbar gewesen wäre. Um die gemachten Erfahrungen auch für den Friedensverkehr zu verwerthen, richtet das General-Postamt daher an die Absender das Ersuchen, die Signirung der Packete per Adresse als Regel anzunehmen. In den Fällen, wo die Adresse wegen der Beschaffenheit des Verpackungsmaterials sich unmittelbar auf das Packet selbst nicht gut schreiben läßt, empfiehlt es sich, dieselbe auf ein Stück festen Papiers, eine Correspondenzkarte u. s. w. niederzuschreiben und diese auf der Sendung mittelst Klebestoffes, Aufnähens ꝛc. haltbar zu befestigen. Es ist nicht allein zulässig, sondern auch zweckmäßig, wenn auf diesen Signatur-Adressen, und zwar auf deren oberem Theile, zugleich der Name, die Firma ꝛc. des Absenders angegeben ist; eine Verpflichtung dazu besteht jedoch keinesweges. Bei Beuteln, Körben, Wild u. s. w. kann die Signatur-Adresse auf sogenannten Fahnen, am Besten von Pergamentpapier, oder auch von Leder, papierbeklebtem Holz u. s. w. angebracht werden.

Berlin, den 24. Februar 1871.

General-Post-Amt. Stephan.

Bekanntmachung.

Dem Schuhmachermeister Freytag in Pivitsheide ist die Verwaltung der Post-Expedition daselbst übertragen worden.

Münster, den 10. März 1871.

Der Ober-Post-Director. In Vertretung Petersen.

Bekanntmachung.

Der dem Gymnasiasten Teutwart Friedrich Ernst Kestner, geboren am 21. Februar 1851 zu Detmold, von uns unterm 22. Januar 1869 ertheilte Berechtigungs-Schein zum einjährigen freiwilligen Militairdienste ist angeblich verloren gegangen.

Derselbe wird daher hiermit für ungültig erklärt.

Königliche Departements-Prüfungs-Commission der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienste.

— — — — —

Klingholz,
Major und Bataillons-Commandeur. Geheimer Reg.- u. Militair-Departements-Rath.

Varenholz. Das zur Dorfsgemeinde Heidelbeck gehörende s. g. Heidelbecker Holz soll nach Beschluß der Interessenten, welche es schon nach den Nutzungsberechtigungen in 85½ Theile getheilt haben, in der saalbuchsmäßigen Größe von 1443 Schfls. 5 Mtz. 5 □R. zur wirklichen Theilung gezogen werden. Dritte Berechtigte werden daher hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Berechtigungen auf dieses Gehölz oder an demselben, welcher Art sie auch sein mögen, binnen drei Monaten, und spätestens am Freitag den 9. Juni d. J. bei hiesigem Amte anzumelden und klar zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen werden würden.

Varenholz, den 5. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Bekanntmachung.

Detmold. Bei der voraussichtlich bald bevorstehenden Rückkehr unseres Landwehr- und Linien-Regiments ist für die Stadt eine größere Einquartirung zu erwarten.

Zur leichteren Auffindung der Quartiere ist es dringend nöthig, daß der Buchstabe des Quartiers und die Nummer des Hauses an den einzelnen Gebäuden deutlich angeschrieben steht. Die Hausbesitzer werden ersucht, solches dauerhaft ausführen zu lassen. Innerhalb 14 Tagen wird eine Revision, ob der Vorschrift entsprochen ist, stattfinden.

Der Magistrat wird an den betreffenden Stellen die Namen der Straßen verdeutlichen lassen.

Detmold, den 10. März 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Bekanntmachung.

Detmold. Die Arbeiten zur Wiederherstellung des Rathhaussaales sollen an den Mindestfordernden verdungen werden.

Es ist hierzu Termin auf
Freitag den 17. d. M., Morgens 12 Uhr
angesetzt.

Wie und unter welchen Bedingungen die Arbeiten auszuführen sind, ist auf dem Rathhause zu erfahren.

Detmold, den 11. März 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Bekanntmachung.

Detmold. Auf Requisition der Königlichen Provinzial-Intendantur des 7ten Armee-Corps zu Münster findet der öffentliche Verding des Brod- und Fourage-Bedarfs für die gesammte Garnison Detmold auf das Jahr 1871 am Sonnabend den 18. d. M.
Morgens 11 Uhr auf dem Rathhause statt.

Die Bedingungen liegen aus und können täglich Morgens 12 Uhr auf dem Magistrats-Zimmer eingesehen werden.

Detmold, den 11. März 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Alverdissen. Der 15 Jahre alte Sohn des Bürgers Sievert Nr. 27 zu Bösingfeld, August Sievert, will im April d. J. nach Amerika auswandern.

Alverdissen, den 9. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Schieder. Der Neuwohner Wilhelm Linnemüller Nr. 31 zu Reelkirchen ist als Aufseher der Gehölze des v. Mengersen'schen Ritterguts daselbst angestellt und nach Vorschrift der Verordnung vom 25. Mai 1847 verpflichtet worden.

Schieder, den 9. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Ernst.

Salzuflen. Johann Friedrich August Stakelbeck hies., Sohn aus erster Ehe des Bürgers Johann Jobst Stakelbeck hies., ist wegen Geistesverkehrtheit unter Curatel gestellt und daher nicht im Stande, ohne Einwilligung seines Curators, — als welcher bis auf Weiteres der Gerichtsdiener Peter hies. angestellt ist, — rechtsverbindende Geschäfte einzugehen.

Salzuflen, 9. März 1871.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

Brake. Zur Publication der letztwilligen Verfügung der verstorbenen Eheleute Leibzüchter Mengedoth auf Nr. 14 zu Maßbruch ist Termin auf Mittwoch den 22. d. M., Morgens 10 Uhr, angesetzt, in welchem sich Alle, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, hier einfinden mögen.

Brake, den 8. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Oerlinghausen. Nachdem der Nachlaß der kürzlich verstorbenen Wittwe Einliegerin Friederike Wallbaum zu Krentrupperhagen von den Vormündern ihrer minderjährigen Kinder für diese nur unter der Rechtswohlthat des Inventars angetreten ist, so werden Alle, welche Ansprüche an den Nachlaß machen wollen, zu deren Anmeldung und Begründung auf

Dienstag, den 28. k. M. März, Morgens 11 Uhr,

an hiesiger Amtsstube unter dem Präjudize vorgeladen, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit Berücksichtigung finden können, als die Erben nach gesetzlicher Vorschrift zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen überhaupt verflichtet sind.

Oerlinghausen, den 24. Febr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Alverdissen. Alle, welche Ansprüche an die auf die Stätte Theermann oder Rekate Nr. 34 zu Bremke ingrossirte Darlehnsforderung des Kirchenvorstandes zu Almena zu 102 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. bislang nicht angemeldet haben, sind damit durch Bescheid vom heutigen Tage ausgeschlossen und ist das Ingrossat gelöscht worden.

Alverdissen, den 9. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Holz-Verkauf.

Detmold. Am Sonnabend den 18. d. werden meistbietend verkauft:

1. Im Dickenholze Morgens 9 Uhr:
   26 Buchen-Haufen.
2. darauf im Brokerholze:
   2 Eichen-Kloben-, 3 Knüppel- und 28 Reisig-Klaftern.

Detmold, den 12. März 1871.

Der Oberförster Steneberg.

Pflänzlinge-Verkauf.

Detmold. Im Forstrevier Diestelbruch-Bexten werden an Pflänzlingen verkauft:

a. in den Forstgärten am Leistrupper Walde, im Brokerholze, am Aalberge, am Wiembeckerberge und am Mühlenberge 3 bis 4 jährige etwa 1 Fuß lange sehr gute Rothtannen-Pflänzlinge, das Schock zu 2 Sgr.

b. im Steinholze bei Rhiene 6 bis 9 Fuß lange Eichen, das Schock zu 2 Thlr. und über 9 Fuß lange Eichen das Schock zu 3 Thlr.

c. im Bexter Forstgarten 6 bis 9 Fuß lange Ahorn, das Schock zu 1 Thlr. und über 9 Fuß lange Ahorn, das Schock zu 1 Thlr. 20 Sgr.

Detmold, den 12. März 1871.

Der Oberförster Steneberg.

Buchen- Nutz- u. Brennholz-Verkauf

im Forstrevier Lopshorn.

Am Freitag den 17. d. M. sollen im Hiddeser Kruge, Morgens 10 Uhr, aus dem Forstdistrict Heidensche Trift meistbietend verkauft werden:

17 Stück Nutzholz zu 436 Cbf.
211 Kloben- und 36 Knüppelklaftern.

Hiddesen, 9. März 1871.

Der Oberförster Limberg.

Buchen- Nutz- u. Brennholz-Verkauf

im Forstrevier Berlebeck.

Berlebeck. Aus dem Schutzbezirk Kreuzkrug werden meistbietend verkauft:

1. Forstdistrict Mettelkopf 22.
44 Stück Buchen-Nutzh. zu 2174 Cbfß.,
3 Kl. „ Kloben
4 3/4 „ „ Knüppel;
2. Forstdistrict Breitehals 9.
203 Kl. Buchen-Durchf.-Knüppel,
17 „ „ Reisig;
3. Forstdistrict Hirschsuhle 7.
3 Kl. Buchen-Kloben
32 „ „ Durchf.Reisig.

Termin hierzu ist auf Sonnabend den 18. d. M. Morgens 10 Uhr, im Forsthause zu Kreuzkrug angesetzt, woselbst Kauflustige sich alsdann einfinden wollen.

Bei Geboten von 50 Thlr. und mehr muß der vierte Theil des Kaufgeldes im Termine als Angeld eingezahlt werden.

Berlebeck, den 10. März 1871.

Der Oberförster F. Heise.

Holzverkauf

im Forstrevier Berlebeck.

Berlebeck. Am Mittwoch den 15. d. M. von Morgens 10 Uhr ab werden im Forsthause zu Hartröhren:

1. aus dem Forstdistrict Sternbergsloch, 52.
des Schutzbezirks Hartröhren:
153 Klaftern Buchen-Kloben,
147 „ „ Knüppel und
35 „ „ Reisig;
2. aus dem Forstdistrict Tristengrund, 43.
des Schutzbezirks Hirschberg:
75 Klftrn. Buchen-Kloben,
128 „ „ Knüppel,
64 „ „ Reisig und
6 „ Fichten-Reisig

öffentlich meistbietend verkauft, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei Geboten von 50 Thlr und darüber 1/4 des Kaufpreises im Termine als Angeld eingezahlt werden muß.

Berlebeck, den 7. März 1871.

Der Oberförster F. Heise.

Nutz- u. Brennholz-Verkäufe

im Forstreviere Sternberg.

Sternberg. Der Rest des diesjährigen Holzeinschlages im Schutzbezirk des Försters Brakemeier zu Spork soll

am Freitag den 17. d. M. März, Mittags von 1 Uhr ab, in der Grote'schen Gastwirthschaft zu Bellevue meistbietend verkauft werden.

1. Forstdistrict Steinernkopf:
1 Stück Birken-Nutzholz zu 13 Cbfß.,
4 " " Stangen I. Classe,
4 " " " II. "
40 Stück Birken-Stangen III. Classe,
43 " " " IV. "
81 Klftr. " Schlagholz,

2. Forstd. Steinkuhlenberg:
96 St. Fichten-Stangen I. bis V. Classe,
15½ Klftr. Fichten-Knüppel in g. Läng.,
circa 10 Klftr. Buchen-Kloben,
" ½ " " Knüppel,
" 8 " " Stockholz,
" 12 " " Astreisig,

3. Forstd. Unt. Nettling:
5 Stück Fichten-Nutzholz zu 82 Cbfß.,
129 " " Stang. I. b. V. Classe,
1 Klftr. " Knüppel,
½ " Aspen-Nutzholz,
½ " " Kloben,
3 Stück Eichen-Nutzholz zu 75 Cbfß.,
1 Klftr. " Kloben,
½ " " Stockholz,
½ " " Astreisig,

4. Forstd. Burg:
2½ Klftr. Buchen-Durchforstungsreisig.

5. Forstd. Ob. Nettling:
5½ Klft. Buchen-Stockholz,

6. Forstd. Sporkholz:
2 Klftr. Buchen-Knüppel,
1 " " Stockholz und
5 " " Astreisig.

Sternberg, den 7. März 1871.
Der Oberförster Kellner.

Sternberg. Am Sonnabend den 18. d. M. März, Mittags von 1 Uhr ab, werden in der Behmeier'schen Gastwirthschaft zur Linderhof folgende Hölzer als Rest des diesjährigen Holzeinschlages im Schutzbezirk des Försters Römer zu Schwelentrup meistbietend verkauft werden:

1. Forstd. Röhenberg:
32 Klftr. Buchen-Durchforstungsreisig.

2. Forstd. Wolfsbusch:
60 Klftr. Buchen-Durchforstungsreisig,
6 " " Knüppel in ganz. Läng.,

3. Forstd. Schürenbusch:
20 Klftr. Buchen-Durchforstungsreisig.

4. Forstd. Erftgrund:
circa 50 Klftr. Buchen-Stockholz.

Außerdem sollen in demselben Termine die im Schutzbezirk des Waldschütz Rodenberg und zwar im Forstd. Steinegge noch lagernden 10 Klftr. Buchen-Durchforstungsreisig zum Verkauf kommen.

Sternberg, den 7. März 1871.
Der Oberförster Kellner.

Einladung.

Der landwirthschaftliche Zweigverein für Brake, Lemgo, Schötmar u. s. w. versammelt sich, laut Beschluß der vorigen Versammlung in Schötmar, das nächste Mal wiederum in Schötmar im Zacher'schen Gasthause und zwar am Sonnabend den 18. März, Nachmittags 4 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht:

1., Ueber microscopische Untersuchungen, vom Apotheker Brandes in Uflen.

2., Ueber Gras- und Gemüsebau, vom Gutsbesitzer Rhedwi zu Hündersen.

3., Ueber Errichtung einer landwirth-

schaftlichen Vorschußbank, vom Gutsbesitzer Nacke zu Ehrsen.

4., Dann wünschen verschiedene Mitglieder des Vereins aus Uflen eine Besprechung über „die Möglichkeit eines weitern zweckmäßigen Betriebes der Zuckerfabrik zu Uflen" auf die Tages-rdnung gesetzt zu sehen.

Vorstehende Vorträge laden wohl am besten durch ihr allgemeines Interesse zu recht zahlreichem Besuche ein.

Uekermann.

Generalversammlung der Hagelversicherungsgesellschaft.

Die dießjährige Generalversammlung der Hagelversicherungsgesellschaft, zur Mittheilung des Jahresberichts und zur Vornahme der nöthigen Ergänzungswahlen für den Vorstand, ist auf

Donnerstag den 16. d. M.

anberaumt. Die Herren Vorsteher und die übrigen Mitglieder der Gesellschaft werden eingeladen, sich alsdann Morgens 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause einzufinden.

Detmold, 8. März 1871.

Die Direction der Hagelversicherungsgesellschaft.
Petri.

Zu verpachten.

Lemgo. Meine vorm Langenbrücker Thore belegene Ziegelei beabsichtige ich nebst einigen Stücken Land auf mehrere Jahre zu verpachten. Pachtlustige wollen sich bei mir melden.

A. Culemann, Zimmermeister.

Lemgo. Mehrere noch fast neue Ackerwagen, worunter einer mit breiten Reifen, sowie Pflüge u. Eggen will ich unter der Hand verkaufen.

Reflectanten bitte sich bei mir einfinden zu wollen.

A. Culemann, Zimmermeister.

„Ein ordentlicher **Müllergehülfe** findet dauernde Beschäftigung auf sofort."

Wo? sagt die Red. d. Bl.

Der Ausverkauf

meiner noch auf Lager habenden Erfurter Schuhe, Stiefel und Pantoffeln, wird gegen baare Bezahlung fortgesetzt.

Von Mittwochen den 15. März an wird eine Parthie Cattune, Wollzeug, Schürzenzeug gegen gleich baare Zahlung **unter Preis** verkauft.

Detmold, 13. März 1871.

C. W. Giebe.

Bekanntmachung.

In der Gräflich v. Wolff Metternichschen Gypsmühle zu Wentrup, eine Stunde von Horn gelegen, ist von heute an, bester Qualität Düngergyps p. Scheffel für 6 Sgr. zu haben. —

Vinsebeck, den 11. März 1871.

Der Gräflich v. Wolff Metternichsche Rentmeister Micus.

Salzuflen. Das Waschen, Färben und Modernisiren der Strohhüte, für Damen und Herren, besorgt und es bittet um baldige Zusendung

Meta Sturhahn.

Schwa-

Schwalenberg. Die Martini d. J. pachtlos werdende Gemeinde-Mühle zu Elbrinxen, bestehend in einer Mahl-, Oel-, Graupen- und Sägemühle, soll am Montag den 3. April Morgens 9 Uhr im Stölting'schen Kruge zu Elbrinxen, anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden, wozu Pachtliebhaber sich einfinden wollen.

Schwalenberg, den 10. März 1871.

Tausch v. A.

Wellentrup b. Blomberg. Da in vergangener Woche wieder eine bedeutende Sendung von Häckselmaschinen, Rübenschneidern, Oelkuchenbrechern, Haferquetsch- u. Bohnenschrotmaschinen angekommen ist, so verfehle ich nicht, den geehrten Herren Landwirthen mein Lager dieser, so wie aller andern in's Fach der Landwirthschaft einschlagenden Maschinen u. Geräthe in empfehlende Erinnerung zu bringen. Die Preise der Häckselmaschinen stellen sich auf 18, 22, 25, 30, 32, 35, 40, 45, 50, 53, 59, 65 u. 75 Thlr. à Stück. Zu den größeren, auf starke Holzgestelle gebaut u. sehr dauerhaft, sind entsprechende Göpel stets vorräthig.

F. Ottomeyer.

Gesucht. Ein Pflug **Ziegelstreicher** für eine Ziegelei in der Nähe Bremens. — Nähere Auskunft durch die Annoncen-Expedition von E. Schlotte in Bremen.

Lage. Geübte und solide Cigarrenarbeiter finden vom 1. April an gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei

M. Sternfeld in Lage.

Theater. Auf vielseitiges Verlangen werden die bei der Friedensfeier im Fürstlichen Theater aufgeführten „lebenden Bilder", nebst dem Prolog dazu von E. Meyer am Freitag nochmals zur Aufführung gelangen. Hinsichtlich des Prologs glauben wir nur auf die letzte Nr. der Sonntagspost, wo solcher vollständig abgedruckt ist, verweisen zu dürfen. Die Bilder selbst haben sich, Dank den Anordnungen unseres eben so thätigen, als intelligenten Opern-Regisseurs Hrn. **Pichon**, des ungetheiltesten Beifalls erfreut, so daß eine Wiederholung dieser Vorstellung, zumal viele wegen Mangels an Platz der ersten Aufführung nicht beiwohnen konnten, gewiß allen Theaterbesuchern höchst willkommen und angenehm sein wird.

Zur Warnung.

Neuenkamp. Ich habe schon mehrmals erfahren, daß Eisenwaren in meinem Namen verkauft und auch Loose darauf untergebracht sind, was aber nicht von mir ausgeht.

Neuenkamp, den 7. März 1871.

Wilhelm Büngener,
Schmiedemeister.

Bielefeld. Für meine Schweineschlachterei, Wurstfabrik ꝛc. suche ich zum baldigen Eintritt einen kräftigen, gewandten Knaben als Lehrling.

Bielefeld, den 6. März 1871.

Carl von der Rahmer.

Strohverkauf.

Remmighausen. Beim Unterzeichneten ist noch eine Partie Roggenstroh zu haben.

Remmighausen, den 7. März 1871.

A. Hüppe.

Zu verpachten.

Detmold. Meine **Bierhalle** kann sogleich oder zum 1. April angetreten werden. Reflectanten wollen sich bei mir melden.

S. Kesting.

Detmold. In meinem Hause ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 heizbaren Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Waschküche und Bodenraum auf Michaelis d. J. zu **vermiethen.**

Detmold, im März 1871.

Gundelach, Oberthierarzt.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Mittwoch den 15. März: Abonn. III. Vorstellung 11. **Martha,** oder der Markt zu Richmond, romant. Oper in 4 Acten von Flotow.

Freitag den 17. März: Abonn. III. Vorstell. 12. **Ich bleibe ledig,** Lustsp. in 3 Acten v. C. Blum.

Detmold. **(Theater.)** Herrn Director Krüger ersuchen wir um recht baldige Wiederholung der **„lebenden Bilder,"** welche bei der Friedensfeier so außerordentlichen Anklang gefunden haben.

Viele Theaterbesucher.

Verkauf von Obstbaumpflänzlingen, Alleebäumen u. Ziersträuchern.

Die in den **Königlichen Baumschulen zu Wilhelmshöhe bei Cassel** vorhandenen Bestände der vorzüglichsten älteren und neueren Sorten **Obstbaumpflänzlinge, Alleebäume, Zierbäume** und **Ziersträucher** sollen wegen alsbaldiger Räumung der verschiedenen Baumschulen-Quartiere zu sehr mäßigen Preisen verkauft werden. Namentlich werden hervorgehoben:

2000	St.	Aepfelstämme mit Kronen,	7	Fuß	hoch	à		$7\frac{1}{2}$	Sgr.	pro Stück.
6000	"	dergleichen ohne "	$3\frac{1}{2}$	"	"	"		5	"	" "
2000	"	Birnenstämme mit "	7	"	"			$7\frac{1}{2}$	"	" "
1000	"	dergleichen ohne "	$3\frac{1}{2}$	"	"	"		5	"	" "
300	"	Kirschenstämme mit "	7	"	"	"		10	"	" "
1000	"	dergleichen ohne "	4 bis 7	"	"	"		5	"	" "
150	"	Pflaumenstämme ohne	7	"	"	"		10	"	" "
900	"	dergleichen ohne	4 bis 6	"	"	"		5	"	" "
1000	"	Zwetschenstämme gew.	4 bis 7	"	"	"		5	"	" "
200	"	Blutbuchen, starke				"	10 bis 15		"	" "
200	"	dergleichen, schwächere				"		8	"	" "
450	"	amerikanische Eichen				"		15	"	" "
700	"	Linden (mehrere Sorten				"	10 bis 15		"	" "
200	"	Ulmen				"	8 bis 10		"	" "
150	"	Wallnußstämmchen				"		$7\frac{1}{2}$	"	" "

sowie eine Quantität der gangbarsten Ziersträucher ꝛc. 3 bis 8 " " "

Bei Abnahme von größeren Parthien, 50 bis 100 Stück, soll ein Rabatt von 10, bezw. 15 Procent vergütet werden. Specielle Auskunft ertheilt auf portofreie Anfrage der Hofgärtner **Fuchs** zu Wilhelmshöhe.

Cassel, im Februar 1871. **Der Königliche Gartendirector: Sennholz.**

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. **Leipzig**	15. März	nach Baltimore	D. **Donau**	15. April	nach Newyork
D. **Main**	18. März	„ Newyork	D. **Bremen**	19. April	„ Newyork
D. **Weser**	25. März	„ Newyork	D. **Hermann**	22. April	„ Newyork
D. **Ohio**	29. März	„ Baltimore	D. **Baltimore**	26. „	„ Baltimore
D. **Rhein**	1. April	„ Newyork	D. **Main**	29. „	„ Newyork
D. **Hansa**	5. April	„ Newyork	D. **Newyork**	3. Mai	„ Newyork
D. **Deutschland**	8. April	„ Newyork	D. **Weser**	6. Mai	„ Newyork
D. **Berlin**	12. April	„ Baltimore	D. **Leipzig**	10. Mai	„ Baltimore

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

Fracht: *l.* 2 — mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Neworleans via Havana

D. **Köln** Sonnabend 1. April. D. **Frankfurt** Sonnabend 15. April. D. **Hannover** Sonnabend 13. Mai;

Passage-Preise: nach New-Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: nach New-Orleans *l* 2 10 *s*, nach Havanna *l* 3 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen

via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.

D. Kronprinz Friedrich Wilhelm Freitag 7. April; D. Graf Bismarck Sonntag 7. Mai;

D. König Wilhelm I. Dienstag 7. Juni

und ferner am 7. jeden Monats.

Passage-Preise nach Colon und Savanilla: 1. Cajüte 300 ℳ Crt., 2. Cajüte 200 ℳ Crt,. nach La Guayra und Porto Cabello: 1. Cajüte 325 ℳ Crt., 2. Cajüte 215 ℳ Crt.

Fracht nach Colon, Savanilla, La Guayra und Porto Cabello *l.* 3. 10 *s* mit 5% Primage per 40 Cubikfuß **Englische** Maaße, zahlbar bei der Abladung in Bremen. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft. Unter *l.* 1. 1 *s* wird kein Connoissement gezeichnet.

Nach den Häfen der Westküste Amerikas, Japan und China werden Passage-Billets ausgestellt und durchgehende Connoissemente gezeichnet.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Land-

Landwirthschaftliche Lehranstalt
in Hildesheim.

Beginn des Sommerhalbjahres **Dienstag**, den **18. April**. – Nähere Auskunft durch den Unterzeichneten. **E. Michelsen**, Director.



Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Erprobt und bewährt seit einer Reihe von Jahren gegen **Husten, Heiserkeit,** Affectionen der Schleimhaut und des Kehlkopfes, ja gegen alle Beschwerden der Athmungsorgane. Man wolle, um sich vor der großen Zahl von Nachahmungen zu schützen, auf nachstehende Verkaufsstellen achten.

Depôts dieser Brustbonbons in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 4 Sgr. befinden sich

in Detmold bei S. F. Reuter; in Blomberg bei G. Heyne; in Bösingfeld bei Wilh. Stüde; in Lage bei Aug. Kraft; in Lemgo bei Theod. Kellner und bei Wittwe C. Petri; in Oerlinghausen bei Heinr. Freitag; in Rischenau bei H. Sonntag; in Salzuflen bei A. Barckhausen; in Schötmar bei C. Wolff; in Schwalenberg bei Th. Wilckens.

☞ Der heutigen Nummer liegt ein Extrablatt bei, enthaltend Anerkennungen über die Heilwirkungen der **Hoff'schen Malzpräparate bei Hämorrhoidal-, Lungen- und Magenleiden.** Verkauf bei Herrn Louis Pustkuchen in Detmold.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

I.

Neueste Ergebnisse
von Heilungen schwerer Krankheiten
durch das
Malzextract-Gesundheitsbier
des Königl. Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin,
Neue Wilhelmstraße Nr. 1.
Extractum Malthi Hoff
(in dem medizinischen Werke des Dr. **Jacobius** unter diesem Titel einregistrirt).

So wie wir in Zeiten der Noth unsere wahren Freunde erkennen, so erkennt der Arzt in Zeiten allgemeiner Krankheitserscheinungen in Lazarethen und Heilanstalten die **wahren** Heilmittel, auf welche er sich jederzeit mit fast absoluter Gewißheit verlassen kann. Niemand vermag ja doch einem Remidium von vorn herein anzusehen, in wie weit es zum Dienste der Arznei-Wissenschaft herangezogen werden könnte, und wer die Geschichte der Heilmittel durchblättert, findet, wie sich die Medizin erst aus allerlei alterthümlichen und mittelalterlichen, zum Theil alchimistischen Wuste und Wirrwarr heraus auf das naturgemäße Gebiet der heutigen gesunden Anschauungsweise Bahn brechen mußte.

Wie sich auf diesem Felde einerseits die zweitausendjährige Herrschaft der fast allmächtigen aristotelischen Prinzipien bewährte, so mußten andererseits sehr wichtige und jetzt allgemein anerkannte Heilmethoden, Heilmittel u. A. m. sich erst muthig und keineswegs ohne Schwierigkeit Bahn brechen zum Heile der Menschheit.

Kam nun noch zufällig der Umstand herzu, daß jene Heilmittel und Heilmethoden etwa gar von einem Laien und nicht von einem Jünger der medizinischen Wissenschaft entdeckt worden waren, so war der Kampf um das Dasein und der endliche Sieg ein doppelt schwieriger.

Wer dächte hierbei nicht, um nur eins von den vielen Beispielen dieser Art anzuführen, an die jetzt allgemein anerkannte und bewährte Kaltwasser-Heilmethode von Prießnitz, welcher als Laie erst lange Zeit auf die Anerkennung der Wissenschaft warten mußte.

„In's Inn're der Natur dringt kein erschaff'ner Geist!" sagt uns der große Dichter, und wie sehr er Recht hat, kann man daraus ersehen, daß die Gabe der Erfindung und Entdeckung von Heilmitteln gleichsam durch eine Laune der Natur, gleichsam neckisch in der Menschheit vertheilt worden ist. Hier entdeckt ein einsamer Hirt die Wunderkraft einer Heilquelle, dort setzt ein frommer, wenn auch keineswegs geistreicher Mönch ein köstliches Elixir zusammen, dann wieder kurirt ein armer, verachteter halbwilder Südamerikaner die fieberkranke Gattin des Vicekönigs von Peru und schenkt dadurch der Welt jene segensreiche, in vielen Fällen schlechterdings durch Nichts zu ersetzende kostbare Chinarinde, ein Mittel, über dessen Wirkungsweise wir in völliger Dunkelheit uns befinden, dessen Wunderkraft aber bereits Millionen an sich erfahren haben. Ebenso verhält es sich mit dem Extractum Malthi Hoff, fabricirt von dem königlichen Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmsstr. Nr. 1. Nach **Hunderten** zählen die Krankheiten, in denen es geholfen, nach **Tausenden** die Aerzte, welche es verordnet, nach **Hunderttausenden** die Patienten, welche dadurch gerettet worden sind.

Und doch bedurfte es einer Reihe von Jahren, ehe sich dieses köstliche Heilnahrungsmittel allgemein Bahn brach bis in alle Schichten der Menschheit. Jetzt freilich existirt auf der ganzen weiten Erde wohl kaum ein den Europäern zugänglicher Ort, wohin es nicht gedrungen wäre.

Es bedurfte auch dreier glorreichen Kriege unseres Vaterlandes, damit das Extractum Malthi Hoff sich in den Lazarethen der Jahre 1864, 1866 und 1870 als das beste aller Heilnahrungsmittel, welche der Natur der Patienten zu Hilfe kommen, herausstellte.

Das Extractum Malthi Hoff heilt und nährt zugleich. Wenn das Mark und Bein durchschütternde **Typhusfieber** die kräftigen Gestalten unserer braven Krieger darniederbeugt, so richtet Extractum Malthi Hoff sie wieder auf; wenn die schwersten **Lungencatarrhe, Brustkrankheiten** und **Verschleimungen** die Athmung fast unterbrechen und die Respirationsorgane dem Untergange nahe sind, dann kräftigt und heilt Extractum Malthi Hoff die Patienten; wenn **Magenkrampf** die Leiber zusammenzieht, **Verdauungsmangel** und **Appetitlosigkeit** eine allgemeine Abmagerung hervorruft, ja selbst wenn **Nervenfieber** und **Auszehrung** eingetreten ist, dann ist wiederum Extractum Malthi Hoff das beste Heilmittel, und wenn endlich die verderbenbringende Kugel des Feindes **Verwundungen** und **Verletzungen** hervorgebracht hat, wenn **Blut- und Säfteverlust, profuse Eiterungen** und **Verfall der Körperkräfte** hereinbrechen, auch dann ist Extractum Malthi Hoff zur Freude der sorgenden Aerzte wiederum das rechte und beste Heilnahrungsmittel.

Wahrhaft rührend sind dann die Berichte zu lesen, welche aus allen Theilen unseres Vaterlandes von den **Chef-Aerzten der Lazarethe,** den **Oberinnen, Vorsteherinnen** und **Inspectoren** an den Erfinder in Betreff der wunderbaren Heilungen gesendet werden. Welche Genugthuung, welche Belohnung für ihn, den Laien, den Erfinder, wenn er durch wissenschaftliche Anerkennung, durch wissenschaftliche Anwendung sein Extractum Malthi Hoff in die Reihe jener Heilmittel officiell gehoben sieht, welche uns der gütige Schöpfer zum Segen der leidenden Menschheit gesandt hat.

Gedenkblatt 1864. 1866. 1870.

Einzig wie in der Weltgeschichte der deutsch-französische Krieg dieses Jahres in Bezug auf die Erhebung Deutschlands dasteht, so tritt in der Geschichte der Sanität das Hoff'sche Malzextract betreff seiner eminenten Heilerfolge in

wiederum mehr als 100 Militair-Lazarethen

auf, wie dies bis jetzt bei keinem andern Heilnahrungsmittel stattgefunden hat.

In den Kriegsjahren 1864, 1866 und 1870 zusammen genommen, haben demnach über **400 Militair-Lazarethe**, beziehungsweise deren Chefärzte, die Malzfabrikate des Hof-Lieferanten Johann Hoff zu Berlin als Heilnahrungsmittel angewandt und **laut amtlichen Nachrichten**, glückliche Heilerfolge erzielt:

bei Leiden der Respirationsorgane, bei Husten, Heiserkeit, Rheumatismus, Halsverschleimung, Brustkrankheit, Lungenleiden, angehender Schwindsucht;

bei Leiden der Ernährungsorgane, bei Magenkrampf, Verdauungsmangel, Appetitlosigkeit, Abmagerung, bei Hämorrhoiden, gastrisch-nervösem Fieber, Gicht, Nervenfieber, Typhus, Auszehrung;

bei Verwundungen und deren Folgen, bei Blut- und Säfte-Verlust, profusen Eiterungen und Verfall der Körperkräfte.

Alle Lazarethe heute schon aufzuführen, würde zu vielen Raum in Anspruch nehmen, wir nennen daher vorläufig nur die folgenden und zwar nach der Reihenfolge der Daten, an denen sie ihre Bestellungen machten, resp. ihre Berichte über die Heilwirkung der Johann Hoff'schen Malzpräparate übergaben:

Berlin, **Augusta-Hospital** (11. August 1870. Graf Rittberg).

Berlin, **Lazarus-Krankenhaus-Lazareth** (11. August 1870. Gräfin Herzberg, Oberin.

Berlin, **Vereins-Lazareth**, Gr. Frankfurterstraße 30. (9. September 1870. Dr. Heinrichs).

Berlin, **Lazareth der Kaiser-Franz-Kaserne** (17. Septbr. 1870. Freiherr von Rosenberg, Delegirter des Johanniterordens).

Ems, **Lazareth des „Vaterländischen Frauen-Vereins** (Oberin: Frau Julie v. Pommer-Esche, Oberpräsidentin).

Bonn, **Lazareth der Stiftskirche** (Kaplan Fr. Bongarts).

Herborn, **Lazareth des Vereins zur Pflege der Verwundeten** (Graf zu Solms).

Weyhenstephan, **Lazareth der Landwirthschaftlichen Akademie** (Director Dr. Wentz).

Weimar, **Reserve-Lazareth** (für den Landes-Delegirten des Großherzogthums Sachsen-Weimar: der Oberstlieutenant und Bezirks-Commandeur Stiber).

Cassel, **Lazareth der Kriegsschule** (14. Septbr. 1870. Baleska, Gräfin von Kalckreuth, geb. von Freysleben).

Celle, **Lazareth** (17. Septbr. 1870. Sanitätsrath Dr. Baring, Stadtphysicus).

St. Privat, **Feldlazareth** (19. Septbr. 1870. Dr. Stechmann, Oberstabs- und Chefs-Arzt des Kgl. 11. Arm.-Feldlazareths, 3. Armee-Corps).

Bernburg, **Kgl. Reserve-Lazareth** (19. Septbr. 1870. Major Wittje).

Heidelberg, **Lazareth Nr. 15.** (26. Septbr. 1870. Dr. Mittermaier).

Rugs, Bahn Conrcelles, **Lazareth** (4. Oktober 1870. v. Pfuel, Delegirter Johanniter beim General-Commando des 10. Armee-Corps).

Nakel, **Reservelazareth** (4. Oktbr. 1870. v. Treskow-Grocholin, Delegirter).

Diez, **Lazareth** (8. Oktbr. 1870. Hasse, Landrath, Vorstand ꝛc.).

Brüssel, **Lazareth zum rothen Kreuz**, Montagne de l'Oratoire 7. (11. Oktober 1870. Pauline Reiß, Vorsteherin des Hilfscomité's für die Verwundeten).

Vorposten Coiney, Linie Montoy-Ars-Laquenexy, **Feldlazareth** (15. Oktbr. 1870. v. Lübbers, Premier-Lieutenant und Adjutant).

Mockrehna, **Lazareth** (17. Oktbr. 1870. Gentzsch, Lazarethverwalter).

Potsdam, **Lazareth der Gewehrfabrik** (25. Oktbr. 1870. Frau Bertram, Domainenräthin).

Coblenz, **Lazareth auf der Carthause** (25. Oktober 1870. Dr. Bohrdt, ordinirender Arzt).

Weilburg, **Reservelazareth** (6. Novbr. 1870. Der Chefarzt)

Cassel, **für die Lazarethe der Provinz** (8. Novbr. 1870. Dr. Jaeckel).

Berlin, **Vereinslazareth der Königsstadt und des Spandauer Reviers** (9. Novbr. 1870. Herm. Schmidt, Kreis-, Justiz- und Stadtgerichtsrath Ludwig).

Berlin, **Vereinslazareth**, Prenzlauer Thor (18. Novbr. 1870. Dr. Baltzer).

Gera, **mehrere Lazarethe** (19. Novbr. 1870. Frau Generalin Bernis, Oberin).

Berlin, **Vereinslazareth**, Barnimstr. 10 (22. Novbr. 1870. Lieutenant und Inspector Homuth; Frau Polizei-Präsidentin von Wurmb, Oberin).

Der Gebrauch des Johann Hoff'schen Malzextrakt-Gesundheitsbiers findet nach Verordnung der Herren Aerzte in folgender Weise statt: Bei veraltetem Husten, Heiserkeit, überhaupt bei Leiden der Brust und der Respirationsorgane wird das Malzextrakt-Gesundheitsbier erst 10 Minuten lang aufgekocht, abgeschäumt und Morgens und Abends ein Weinglas recht warm getrunken. Bei Hämorrhoiden, allgemeiner Körperschwäche, Appetitlosigkeit u. s. w. wird das Getränk, so wie es ist, drei Mal täglich genossen und zwar beim zweiten Frühstück (während des Morgens) 1 Weinglas, beim Mittagsessen 1, und beim Abendessen wieder 1 Weinglas.

Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

№ 32. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 16. März 1871.

Bekanntmachung,

die Berichtigung der für die Kriegsleistungen im Monate Juli v. J. zu gewährenden Entschädigung betreffend.

Nach der hier angefertigten, richtig befundenen Haupt-Zusammenstellung über die im Juli v. J. an vaterländische Truppen gewährten Mundverpflegungs-Portionen und Fourage-Rationen erhalten an Entschädigung:

1.	die Stadt Lemgo	153	Rthl.	22	Sgr.	7 Pf.
2.	die Stadt Lage	35	„	25	„	— „
3.	die Stadt Blomberg	65	„	20	„	7 „
4.	das Amt Lage	4	„	5	„	— „
5.	das Amt Varenholz	403	„	24	„	11 „
6.	das Amt Oerlinghausen . . .	32	„	11	„	5 „

nebst Zinsen zu 4 Procent seit 1. August 1870.

Die Beträge nebst Zinsen sollen aus der Landcasse vorschußweise berichtigt werden. Zu dem Ende werden die betreffenden Steuererheber angewiesen, die Entschädigungen gegen Rückgabe der darüber ertheilten Anerkenntnisse von den im laufenden Monate zur Hebung kommenden Steuern auszuzahlen und die Anerkenntnisse, unter denen indeß die Behörden über die Beträge sowohl als über die genau zu berechnenden Zinsen zu quittiren haben, anstatt baaren Geldes vor dem Schlusse des laufenden Monats an die Landcasse einzusenden.

Ueber die Berichtigung der Entschädigungen für die im August u. s. w. gewährten Leistungen wird demnächst weitere Instruction erfolgen.

Detmold, den 8. März 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldmann.

Bekanntmachung.

Die Einlieferung von Geldbriefen an die in Frankreich stehenden Landwehr- und Reserve-Truppen.

Da die Heimkehr der auf französischem Gebiete und in den neu erworbenen Deutschen Landestheilen stehenden Landwehrbataillone, Reserve-Jägerbataillone, Reserve-Cavallerie Regimenter, Reservebatterien und der Ersatzbataillone derjenigen Regimenter, welche nicht zur Besetzung der neuen Provinzen bestimmt sind, nahe bevorsteht, und, während die Truppen sich auf dem Marsche befinden, die Möglichkeit regelmäßiger Auslieferung von Postsendungen an dieselben sehr beschränkt ist, so empfiehlt es sich, die Absendung, besonders von Geldbriefen, an Offiziere und Mannschaften der gedachten Truppentheile so lange auszusetzen, bis dieselben wieder nach ihren Friedensorten zurückgekehrt sind. Das Publikum wird ersucht, bis dahin von der Einlieferung von Geldbriefen Abstand zu nehmen.

Berlin, 8. März 1871.

General-Postamt. In Vertretung. Wiebe.

Detmold. Die Verfügung des Königlichen stellvertretenden General-Commando's des 7. Armee-Corps zu Münster und Fürstlicher Regierung hies. vom $^{18}/_{25}$. Januar c., wornach die nicht eingestellten einjährig Freiwilligen aus den Geburtsjahren 1848 bis 1851 zur diesjährigen Musterung vor der Departements-Ersatz-Commission erscheinen sollen, ist insofern aufgehoben, als nur diejenigen von den gedachten Militairpflichtigen, welche im Jahre 1848 geboren sind, in den am 18., 20. und 21. d. M. bevorstehenden Musterungsterminen sich einzufinden haben.

Detmold, den 15. März 1871.

Der Civilvorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission. Brandes.

Bekanntmachung.

Detmold. Bei der voraussichtlich bald bevorstehenden Rückkehr unseres Landwehr- und Linien-Regiments ist für die Stadt eine größere Einquartirung zu erwarten.

Zur leichteren Auffindung der Quartiere ist es dringend nöthig, daß der Buchstabe des Quartiers und die Nummer des Hauses an den einzelnen Gebäuden deutlich angeschrieben steht. Die Hausbesitzer werden ersucht, solches dauerhaft ausführen zu lassen. Innerhalb 14 Tagen wird eine Revision, ob der Vorschrift entsprochen ist, stattfinden.

Der Magistrat wird an den betreffenden Stellen die Namen der Straßen verdeutlichen lassen.

Detmold, den 10. März 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Detmold. Durch ein am heutigen Tage ertheiltes Decret in Sachen mehrer gegen den Kaufmann C. Helle hieselbst klagbar gewordenen Gläubiger ist gegen den letztern der Concursproceß erkannt und der Rechtsanwalt Dr. Rosen hierselbst mit Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger zum Curator und Contradictor ernannt, sowie die Aufnahme und Sicherstellung des Inventars verfügt. Demnach werden alle diejenigen, welche an den Gemeinschuldner C. Helle aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, zu deren Anmeldung und Klarstellung in dem auf den 17. April l. J., Morgens 10 Uhr am Rathhause hieselbst angesetzten Termine unter dem Präjudize der Ausschließung von der Masse hierdurch verabladet. Etwaige Vorschläge zur Treffung eines gütlichen Arrangements werden alsdann auch vorzulegen sein.

Detmold, den 11. Februar 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Nachträglich wird bemerkt, daß nach dem heute von dem Gemeinschuldner eingereichten status activus und passivus das Vermögen desselben 6519 Thaler 9 Sgr. 2 Pf. beträgt und die Schulden sich auf 8337 Thlr. 4 Sgr. 5 Pf. belaufen, unter den Ersten sich aber viele zweifelhafte Forderungen befinden. Es hat der Gemeinschuldner einen Nachlaßvertrag zu 40 Procent den Gläubigern offerirt, für welche er eine Caution leisten werde. Die Gläubiger haben sich über diese Offerte in dem angesetzten Termine unter dem Präjudize der Zustimmung zu dem Beschlusse der Mehrzahl zu erklären. Die Einsicht der Verhandlungen wird denselben an der Gerichtsstelle freigestellt.

Decr. Detmold, den 13. Februar 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. Da sich in Folge der Edictalladung vom 25. Januar d. J.

 Nie-

Niemand gemeldet hat, welcher auf das Darlehn zu 75 Rthl. primo loco ingrossirt auf das Wohnhaus der Eheleute Schuhmacher S. Klöpping B. Nr. 100 Ansprüche erhoben, so ist die Mortification des verloren gegangenen Originaldocuments verfügt und die Löschung des Capitals vollzogen.

Detmold, 1. März 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. Zur Publication eines Erkenntnisses in Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen die Firma Meyer & Brandt hies., Liquidatin, Nachlaßvergleich betr., wird Termin auf den 21. März l. J., Morgens 10 Uhr am Rathhause anberaumt, in welchem die Betheiligten sich unter dem Präjudize einzufinden haben, daß die Folgen der Publication auch die Ausbleibenden treffen.

Decr. Detmold, 8. März 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Salzuflen. Im Concurse wider den Eigenthümer der s. g. Zuckerfabrik hies., Commercienrath Georg Hermann Otto Brandt in Blotho, ist der Verkauf sowohl der hier befindlichen Mobilien des ꝛc. Brandt, als auch der s. g. Zuckerfabrik, resp. der dem Brandt gehörigen Immobilien im hiesigen Gerichtsbezirke, nämlich

1. Fabrikgebäude sub Nr. 252 des Brand-Catasters,
2. Länderei im Gestrigenfelde, Revier B. Nr. 92, zu 2 Schfls. 7 Mtz. 3 □R.,
3. Länderei daselbst, Revier B. Nr. 93, zu 6 Schfls. 3 Mtz. 8 □R.,
4. Wiese an der Salze, Revier B. Nr. 82, zu 3 Schfls. 1 Mtz. 3 □R.,
5. Wiese oben dem Haßbög, Revier II. Nr. 197, zu 1 Schfls. 9 □R.,
6. Wiese im Haßbög, Revier II. Nr. 198 zu 1 Schfls. 1 Mtz. 5 □R.

erkannt. Es werden daher Alle, welche Real-Rechte oder Vindications-, Pfand-, Hypotheken- oder sonstige, eine vorzugsweise Befriedigung gewährenden Rechte an den obigen Immobilien, oder Eigenthums-Rechte an den auf der s. g. Zuckerfabrik vorhandenen Mobilien, namentlich Maschinen- oder sonstigen Fabrik-Utensilien zu haben glauben, aufgefordert, ihre Ansprüche in dem dazu auf

Donnerstag den 27. April c., Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstube angesetzten Termine anzumelden und zu begründen bei Strafe der Ausschließung, namentlich unter dem Präjudize, daß die alsdann nicht angemeldeten Rechte an den Immobilien, wie auch an den zu verkaufenden Mobilien, gegen den neuen Erwerber verloren gehen.

Das ergehende Präclusivdecret wird nur durch Anschlag am Rathhause bekannt gemacht werden.

Salzuflen, am 24. Februar 1871.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

Detmold. Gegen den Colon Heinrich Plöger Nr. 21 zu Barkhausen ist auf dessen heutige Insolvenzanzeige der Concursproceß erkannt und ihm jede Verfügung über sein Vermögen untersagt.

Zum Verkauf der Stätte des Schuldners, zu welcher außer einem Wohnhause etwa 18 Schfflf. Ackerland mit Wiese und Gehölz gehören, ist Termin auf

Mittwoch den 29. März, Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzt. Bei einem Gebot von über $^2/_3$ des Taxats, welches nebst Verkaufsbedingungen 3 Wochen vor dem Termine hier einzusehen ist, wird der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Alle Forderungen oder Ansprüche an den ꝛc. Plöger oder die Stätte Nr. 21 zu Barkhausen sind in obigem Termine bei Strafe des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 11. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Lage. Alle, welche an den Nachlaß des wailand Leibzüchters Niebuhr von Nr. 86 zu Pivitsheide, V. L. Ansprüche und Forderungen nicht angemeldet haben, sind damit angedrohter Maaßen präcludirt worden.

Lage, den 12. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Buchen- Nutz- u. Brennholz-Verkauf
im Forstrevier Berlebeck.

Berlebeck. Aus dem Schutzbezirk Kreuzkrug werden meistbietend verkauft:

1. Forstdistrict Mettelkopf 22,
44 Stück Buchen-Nutzh. zu 2174 Cbfß.,
3 Kl. „ Kloben
$4^3/_4$ „ „ Knüppel;
2. Forstdistrict Breitehals 9.
203 Kl. Buchen-Durchf.-Knüppel,
17 „ „ Reisig;
3. Forstdistrict Hirschsuhle 7.
3 Kl. Buchen-Kloben
32 „ „ Durchf.Reisig.

Termin hierzu ist auf Sonnabend den 18. d. M. Morgens 10 Uhr, im Forsthause zu Kreuzkrug angesetzt, woselbst Kauflustige sich alsdann einfinden wollen.

Bei Geboten von 50 Thlr. und mehr muß der vierte Theil des Kaufgeldes im Termine als Angeld eingezahlt werden.

Berlebeck, den 10. März 1871.

Der Oberförster F. Heise.

Nadelholz-Nutzholz-Verkauf
im Forstreviere Horn.

Am Dienstag den 21. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden:

1. Forstdistr. Velmarstod:
4 Stück Fichten-Nutzholz zu 54 Cbf.

9 Fichten-Stangen I. Cl.,
48 " " II. Cl.,
111 " " III. Cl.,
88 " " IV. Cl.,
89 " " V. Cl.,
2 3/4 Schock desgl. VI. Cl.,
7 1/2 " " VII. Cl.,
13 1/4 " " VIII. Cl.,
12 1/2 " " IX. Cl.,
13 1/6 Klft. Fichten-Knüppel ungekürzt;
2. Forstdistr. Rehhagen:
10 Klft. Kiefern-Knüppel ungekürzt.
Der Verkauf beginnt in der Nähe der Silbermühle.

Oesterholz, den 13. März 1871.
Der Oberförster Schmidt.

Fichten- u. Buchen- Nutz- u. Brennholz = Verkauf
im Forstreviere Sternberg.

Zum meistbietenden Verkaufe der als Rest des diesjährigen Holzeinschlages im Schutzbezirk des Försters Hanke zu Dorotheenthal aufgearbeiteten Hölzer steht auf Dienstag den 21. d. M. März, Mittags von 12 Uhr ab, beim Gastwirth Bödeker im Rathskeller zu Alverdissen Termin an. Es kommen alsdann zum Gebote:
1. aus dem Forstdistricte Alverdisser-Egge:
158 Stück Fichten-Nutzholz zu 2276 Cbf
14 „ Lärchen „ zu 283 „
134 „ Fichten-Stangen I Classe,
52 „ „ „ II Classe,
8 Klftr. „ Knüppel in ganz. L.
6 „ „ Stockholz,
2. aus dem Forstdistrict Lopshorn:
8 Klftr. Fichten-Nutzholz,
22 Stück „ Stangen IV Classe,
3. aus dem Forstdistrict Haferkamp:
20 Klftr. Buchen-Durchforstungsreisig,
4. aus dem Forstdistrict Hummerberg:
13 1/2 Klftr. Buchen-Kloben,
3 „ „ Knüppel,
5 1/2 „ „ Stockholz.
Sternberg, den 8. März 1871.
Der Oberförster Kellner.

Holzverkauf

Langenholzhausen. Montag den 20. d. M. Morgens 10 Uhr, sollen im Forsthause zu Dalbke:
63 Klaftern Buchen-Durchforstungsreis. aus den Forstdistricten Oelkopf und Stollen am Rothenberge öffentlich meistbietend verkauft werden.

Langenholzhausen, 13. März 1871.
Der Oberförster Wagener.

Verpachtung von Fischereien.

Langenholzhausen. Nachdem die Herrschaftlichen Fischereien:
I. auf dem Wiesiecksbache bei Calldorf, von den Quellen bis zur Confluenz mit der Calle;
II. auf dem Rafelderbache, von Rafeld abwärts bis Hohenhausen;
III. die Koppelfischerei auf der Exter, vom Fütiger Stege bis an den Robraken, nebst der dazu gehörigen privativen Fischerei auf dem Almena'er Bache;
mit Ende v. J. pachtlos geworden sind, sollen dieselben im Termine:
Dienstag, den 21. d. M., Morgens 10 Uhr,
im Richterschen Gasthause hierselbst auf fernere 6 Jahre, bis Ende 1876, unter den alsdann bekannt zu machenden Be-

Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Langenholzhausen, den 13. März 1871.

Der Oberförster Wagener.

Bekanntmachung

Zur öffentlichen Verpachtung des hiesigen Rathskellers von Ostern 1872 an auf 6 oder 12 Jahre wird zweiter Termin auf Donnerstag den 13. April d. J. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Rinteln, den 11. März 1871.

Der Bürgermeister Grebe.

Einladung.

Der landwirthschaftliche Zweigverein für Brake, Lemgo, Schötmar u. s. w. versammelt sich, laut Beschluß der vorigen Versammlung in Schötmar, das nächste Mal wiederum in Schötmar im Zacher'schen Gasthause und zwar am Sonnabend den 18. März, Nachmittags 4 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht:

1., Ueber microscopische Untersuchungen, vom Apotheker Brandes in Uflen.

2., Ueber Gras- und Gemüsebau, vom Gutsbesitzer Rhodowi zu Hündersen.

3., Ueber Errichtung einer landwirthschaftlichen Vorschußbank, vom Gutsbesitzer Nacke zu Ehrsen.

4., Dann wünschen verschiedene Mitglieder des Vereins aus Uflen eine Besprechung über „die Möglichkeit eines weitern zweckmäßigen Betriebes der Zuckerfabrik zu Uflen" auf die Tagesordnung gesetzt zu sehen.

Vorstehende Vorträge laden wohl am besten durch ihr allgemeines Interesse zu recht zahlreichem Besuche ein.

Uekermann.

„Ein ordentlicher **Müllergehülfe** findet dauernde Beschäftigung auf sofort."

Wo? sagt die Red. d. Bl.

Gesucht, auf d. 15. April d. J. eine Müllerstelle.

Von wem? sagt die Red. d. Bl,

Bielefeld. Für meine Buchbinderei suche ich **einen Lehrling**.

E. Gundlach.

Detmold. Ein junger Mann, welcher Lust hat, **Buchbinder** zu werden, findet Platz bei

Ad. Heinemann, Buchbinder.

Lage. Geübte und solide Cigarrenarbeiter finden vom 1. April an gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei

M. Sternfeld in Lage.

Fünf tüchtige Maurergesellen finden bei guter Kost und gutem Lohn dauernde Beschäftigung

bei Maurermeister Schäfer

in Dehlentrup bei Detmold.

Gesucht. Ein Pflug **Ziegelstreicher** für eine Ziegelei in der Nähe Bremens. — Nähere Auskunft durch die Annoncen-Expedition von E. Schlotte in Bremen.

1000 Thaler

gegen gute Hypothek zum 1. April gesucht.

Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Bekanntmachung.

In der Gräflich v. Wolff Metternichschen Gypsmühle zu Wentrup, eine Stunde von Horn gelegen, ist von heute an, bester Qualität Düngergyps p. Scheffel für 6 Sgr. zu haben. —

Vinsebeck, den 11. März 1871.

Der Gräflich v. Wolff Metternichsche Rentmeister Micus.

Zu verpachten.

Detmold. Meine **Bierhalle** kann sogleich oder zum 1. April angetreten werden. Reflectanten wollen sich bei mir melden. S. Kesting.

Sonntagspost. Jahrgänge 1866 u. 1867 complet werden zu kaufen gesucht. Schriftl. Offerten mit Preisangabe erbittet C. Aug. F. Caesar.

Detmold, den 16. März 1871.

Detmold. **Theater.** Auf vielseitiges Verlangen werden die bei der Friedensfeier im Fürstlichen Theater vorgeführten „lebenden Bilder", nebst dem dazu gedichteten Prolog verlautlich nochmals und zwar am Sonntag — nicht Freitag, wie irrthümlich bemerkt — zur Aufführung gelangen. Da sich die erste Aufführung des ungetheiltesten Beifalls erfreut hat, so wird eine Wiederholung derselben gewiß allen Theaterbesuchern ebenso willkommen als angenehm sein.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Donnerstag, den 16. März: **Kein Theater.**

Freitag den 17. März: Abonn. III. Vorstell. 12. **Ich bleibe ledig**, Lustsp. in 3 Acten v. C. Blum.

Hierauf: **Sie hat ihr Herz entdeckt**, Lustspiel in einem Act von Wolfgang Müller von Königswinter.

Sonntag, den 19. März. **Wiederholung der Friedensfeier. Ouverture, Fest-Prolog** von **Ernst Meyer**, mit **6 lebenden Bildern.**

Hierauf: **Oberon, König der Elfen**, romantische Feenoper in 3 Acten von Weber.

Moritz Krüger.

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen **franko** und **unentgeltlich** die 12. Auflage der Schrift:

Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**

auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.

William Becker in Braunschweig.

Todes-Anzeige.

Detmold. Verwandten und Freunden machen wir tiefbetrübten Herzens die Traueranzeige, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, unseren vielgeliebten Sohn und Bruder, den Einjährig-Freiwilligen im 6. Westphäl. Inf.-Regiment Nr. 55,

Unteroffizier Louis Barkhausen

aus dem Lazareth zu Dijon am 20. v. M. im 21. Lebensjahre in die ewige Heimath des Friedens zu rufen.

Detmold, 13. März 1871.

Im Namen ihrer Kinder die tiefgebeugte Mutter
Wittwe C. Barkhausen
geb. Frohberg.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 33. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 18. März 1871.

Die in Berlin am 11. März 1871 ausgegebene Nummer 11 des **Bundes-Gesetzblattes des Deutschen Bundes** enthält:

Nr. 619) Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von 4,147,500 Thalern. Vom 28. Januar 1871.

Als Beilage ist dieser Nummer eine Bekanntmachung der Vorschriften über die Eichung und Stempelung von Maaßen und Meßwerkzeugen für Brennmaterialien, sowie für Kalk und andere Mineralproducte, vom 15. Februar 1871, hinzugefügt.

Dem **Dr. Petri** in Lage ist die Stelle eines Armenarztes für die Stadt und das Amt Lage übertragen.

Detmold, den 14. März 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Petri.

Der Nebenlehrer Schöttler zu Helpup ist als Nebenlehrer an die hiesige Bürgerschule im Namen des Durchlauchtigsten Fürsten berufen.

Detmold, den 13. März 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Bekanntmachung.

Betreffend die Correspondenz nach Orten ohne Postanstalt.

Vom 1. März c. ab ist den Correspondenten, welche ihren Wohnsitz in Orten ohne Postanstalt haben, allgemein gestattet, ihre Postsendungen auch von solchen Postanstalten abholen zu lassen, deren Landbestellbezirk den betreffenden ländlichen Ort nicht einschließt.

In Folge dieser aus den Kreisen des betheiligten Publikums wiederholt beantragten Verkehrserleichterung, muß die Spedition der Postsendungen nach Orten, an welchen Postanstalten sich nicht befinden, nach Maßgabe der von dem Absender auf der Adresse bezeichneten Distributions-Postanstalt bewirkt werden. Durch die unrichtige Bezeichnung dieser Postanstalt oder das gänzliche Fehlen einer bezüglichen Angabe können leicht Verzögerungen in der Ueberkunft der Postsendungen herbeigeführt werden.

Es ist daher im eigenen Interesse der Correspondenten nothwendig, daß die Absender von Postsendungen, welche nach Ortschaften ohne Postanstalt gerichtet sind, auf der Adresse außer dem eigentlichen Bestimmungsorte thunlichst noch diejenige Postanstalt angeben, von welcher aus die Bestellung der Sendung an den Adressaten bewirkt wird, bezw. die Abholung erfolgt.

Zur Förderung dieses Zweckes wird es beitragen, wenn Corresondenten, an deren Wohnsitz sich eine Postanstalt nicht befindet, diejenigen Personen, mit welchen sie im Briefwechsel stehen, auf das gedachte Erforderniß aufmerksam machen und denselben mittheilen, durch Vermittelung welcher Postanstalt sie ihre Postsachen beziehen.

Insbesondere wird es sich auch empfehlen, wenn die auf dem Lande wohnenden Correspondenten möglichst allgemein dem theilweise bereits bestehenden Gebrauche folgen, in den von ihnen abzusendenden Briefen bei der Orts- und Datumsangabe den Namen des Postorts hinzuzufügen, durch welchen sie ihre Postsachen empfangen.

Berlin, den 8. Februar 1871.

General-Postamt. Stephan.

Hohenhausen. Der 21jährige Manhenke aus Talle wandert mit Regierungsconsens nach Amerika aus.

Hohenhausen, den 13. März 1871.

Fürstlich Lipp. Amt. Heldman.

Lemgo. Die von nachstehenden Personen:

1. Kaufmann Friedrich Brüggemann hieselbst,

2. Rathsapotheker Theodor Heynemann hies.,
3. Gastwirth Carl Theopold hies.,
4. Kaufmann Theodor Schmidt in Blotho,
5. Kaufmann Herz Pesach Stern daselbst,

im hiesigen Orte zum Zweck des Betriebes der Gasanstalt unter der Firma „Brüggemann & Comp." errichtete offene Handelsgesellschaft, deren Vertretung allein dem Kaufmann F. Brüggemann hies. zusteht, ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage in das Gesellschaftsregister eingetragen.

Lemgo, den 14. März 1871.

Der Justizmagistrat. V. A. K. Ernst.

Oerlinghausen. Durch Decret vom heutigen Tage ist der öffentlich meistbietende Verkauf der Langmann'schen Colonate Nr. 7 und Nr. 37 der Bauerschaft Wellentrup, zu denen nach dem Saalbuche gehören,

I. zu Nr 7:

1. an Hofraum 1 Schffls. 3 Mtz.
2. an Gebäuden:
   a. ein Wohnhaus, auf 1025 Rthlr.,
   b. eine Leibzucht, auf 400 Rthlr.,
   zum Brandcataster abgeschätzt,
3. an Gärten 2 Schffls. 3 Mtz. 5 □ R.
4. an Ländereien 35 Schffls. 1 Mtz. 5 □ R.
5. an Wiesen 1 Schffls. 3 Mtz. 5. □ R.
6. an Einkünften und zwar:
   a. an Naturalien:
   — Schffl. $5^{13}/_{16}$ Mtz. Gerste,
   2 „ $1^{13}/_{16}$ „ Hafer,
   27 „ 3 „ Roggen
   b. an Hülfsgeldern: 5 Thlr. 28 Sgr. 5 Pf.

II. zu Nr. 37:

1. an Hofraum — Schffls. 3 Mtz. — □ R.
2. ein Wohnhaus, auf 500 Thlr. zur Brandcasse abgeschätzt,
3. an Holzwachs 5 Schffls. 2 Mtz. 9 □ R. und
4. an Einkünften 3 Sgr 9 Pf. Hülfsgeld jährlich,

an hiesiger Amtsstube anberaumt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten wird, der Zuschlag sofort ertheilt werden soll.

Die Subhastations-Bedingungen nebst den Anschlägen der Colonate können

 vom

vom 15. k. M. an auf der Amtsstube an jedem Dienstage und Freitage eingesehen, auch gegen die Gebühr abschriftlich bezogen werden.

Zugleich werden Alle, welche Realberechtigungen an die Colonate oder Ansprüche an die für diese aufkommenden Kaufgelder geltend machen wollen, aufgefordert, solche so gewiß in dem angesetzten Verkaufstermine anzumelden und zu begründen, als sie andernfalls damit werden ausgeschlossen werden.

Oerlinghausen, den 6. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Böhmer.

Detmold. Zur Publication eines Erkenntnisses in Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen die Firma Meyer & Brandt hies., Liquidatin, Nachlaßvergleich betr., wird Termin auf den 21. März l. J., Morgens 10 Uhr am Rathhause anberaumt, in welchem die Betheiligten sich unter dem Präjudize einzufinden haben, daß die Folgen der Publication auch die Ausbleibenden treffen.

Decr. Detmold, 8. März 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Lipperode. Auf die Stätte Rappold m. Kötter Nr. 44 hiers. ist für den hiesigen Schulfonds laut Obligation vom 9. Januar 1844 ein Capital zu 50 Rthl. ingrossirt.

Auf Antrag des ꝛc. Stättebesitzers Kötter, welcher dasselbe längst zurückbezahlt haben will, aber die Obligation verloren zu haben behauptet, werden die etwaigen Inhaber derselben und diejenigen, welche Rechte an dem Ingrossate zu haben glauben, zur Anmeldung ihrer Ansprüche auf

Dienstag den 28. d. M., Morgens 9 Uhr,

unter dem Präjudice an hiesige Gerichtsstelle vorgeladen, daß im Nichtanmeldungsfalle die Obligation dem Schuldner und seinen Rechtsnachfolgern gegenüber für ungültig und wirkungslos, die Eintragung aber für erloschen erklärt werden soll.

Der dieses aussprechende Bescheid wird nur durch Anschlag vor der Gerichtsstelle bekannt gemacht werden.

Lipperode, den 16. März 1871.

Fürstl. Lippisches Amt. A. Busse. v. c.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von Herrn Hofrath und Zahnarzt Dr. W. Süerßen in Berlin Betrag eines Wechsels 14 Thlr.

Von Herrn Schlossermeister Windt sen. 2 Thlr.

Detmold, den 16. März 1871.

L. Menke.

Für

Für die
Gustav-Adolf-Stiftung
sind eingegangen:

1. durch Herrn Pastor Blankenburg zu Hillentrup, Kirchencollecte 10 Thlr. 5 Sgr.
2. durch Herrn Pastor Pothmann zu Talle Beiträge 14 Thlr. 15 Sgr.

Weitere Gaben für die Rechnung von 1870 bitte ich bis zum 1. k. M. einzusenden.

Detmold, den 16. d. März 1871.
Schönfeld.

Nutz- u. Brennholz-Verkäufe.

Detmold. Im Forstrevier Bexten werden meistbietend verkauft:

A. Am Donnerstag den 23. d. M., Morgens 10 Uhr: im Steinholze bei Rhiene:
20 Eichenhaufen.

B. Am Freitag den 24. d. M.
1. im Heidkampe Morgens 9 Uhr:
2 Kiefern-Knüppel- und 20 Reisig-Klaftern.
2. im Dickenbruche um 9½ Uhr:
32 Eichen- und 30 Buchen-Haufen, sowie 30 Bunde Birken-Besenreisig.
3. an der Lausieksheide gegen 11 Uhr:
29 Eichenhaufen.
4. im Niedernholze gegen 11½ Uhr:
   a. an Nadelholz: 1187 Cbf. in Stangen II bis VIII Classe und Nutzholzklaftern, ferner 14 Knüppel-, ½ Stockholz-, 6 Astholz- und 5 Ricker-Klaftern.
   b. an Buchenholz: ½ Knüppel- und 17 Reisig-Klaftern.
   c. an Birkenholz: 2 Nutzholz-, 1 Knüppel-, 1 Stockholz- und 3 Reisig-Klaftern.
5. daselbst sodann die am Wellenbusche liegenden 10 Eichen- und 2 Kiefernhaufen.

C. Am Sonnabend den 25. d. M.
1. im Aller bei Heerse Morgens 10 Uhr:
2507 Cbf. Rothtannen- und etwas Kiefern-Nutzholz zu Balken, Sparren, Gerüststangen, Leiterbäumen, Latten ꝛc., 10¾ Knüppel-, 9¼ Stockholz- und 12½ Reisig-Klaftern.
2. in der Lieth sodann 63 Cbf. Nadel-Nutzholz, ½ Knüppel-, ½ Stockholz- und ½ Reisig-Klafter, sowie 3 Eichenhaufen.

Detmold, den 16. März 1871.
Der Oberförster Steneberg.

Holzverkauf
im Forstrevier Lopshorn.

Am Freitag den 24 d. M. sollen im Büchenberge an Ort und Stelle versteigert werden:

4 Stück Fichten-Nutzholz zu 145 Cbf.
¼ dergleichen Klobenklafter,
5 Stück Buchen-Nutzholz zu 291 Cbf.,
14 dergleichen Kloben und Knüppelkl.,
26½ dergleichen Stockholz- und Reisigklaftern.
18 Stück Fichten Stangen I., IV. u. V Classe,
4½ Schock dergleichen Hopfen- und Baumstangen.

Käufer wollen sich Morgens 10 Uhr

beim

beim Steinbruche am Palais-Garten einfinden.

Hiddesen, 16 März 1871.

Der Oberförster Limberg.

Nadelholz-Nutzholz-Verkauf
im Forstreviere Horn.

Am Dienstag den 21. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden:

1. Forstdistr. Velmarstod:
   4 Stück Fichten-Nutzholz zu 54 Cbf.
   9 Fichten-Stangen I. Cl.,
   48 " " II. Cl.,
   111 " " III. Cl.,
   88 " " IV. Cl.,
   89 " " V. Cl.,
   $2^3/_4$ Schock desgl. VI. Cl.,
   $7^1/_2$ " " VII. Cl.,
   $13^1/_4$ " " VIII. Cl.,
   $12^1/_2$ " " IX. Cl.,
   $13^1/_6$ Klft. Fichten-Knüppel ungekürzt;
2. Forstdistr. Rehhagen:
   10 Klft. Kiefern-Knüppel ungekürzt.

Der Verkauf beginnt in der Nähe der Silbermühle.

Oesterholz, den 13. März 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Holzverkauf
aus dem Forstrevier Schieder.

Schieder. Am Freitag den 24. d. M. von Morgens 10 Uhr ab werden im Brand'schen Gasthause in Belle

1. aus dem Forstdistrict Sundern an Fichtenholz:
   16 Stück Stangen V Classe,
   22 Schock " VII Classe,
   43 " " VIII Classe und
   1 Klafter Durchforstungs-Reisig und
2. aus dem Forstdistrict Oberellern an Buchenholz:
   31 Klaftern Durchforstungs-Reisig

unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft.

Schieder, den 15. März 1871.

Der Oberförster Maertens.

Hude-Verpachtung
im Forstreviere Sternberg.

Die diesjährige Sommerhude für den Zeitraum vom 1. April bis zum October d. J. und zwar in den zum Forstrevier Sternberg gehörigen Schutzbezirken Brake, Sternberg, Steinegge, Bösingfeld und Barntrup wird am Donnerstag den 23. d. M. März, Nachmittags 2 Uhr ab, in der Behmeier'schen Gastwirthschaft zu Linderhof meistbietend verpachtet werden.

Sternberg, den 14. März 1871.

Der Oberförster Kellner.

Weerthsstiftung betreffend.

Auf Vorschlag der lippischen Lehrerconferenz habe den frühern Beschlüssen gemäß von den 2 jährigen Zinsen der zur Weerthstiftung gehörigen Capitalien 11 bedürftige Lehrer-Wittwen eine Unterstützung und zwar fünf derselben im Betrage von je 8 Thlr., sechs im Betrage von je 6 Thlr. erhalten.

Die monatliche Aufführung der Unterstützten ist dem ausgesprochenen Wunsche der Lehrer gemäß unterblieben.

Horn, den 17. März 1871.

Namens des Vorstandes
der Weerthsstiftung der zeitige Vorsitzende
F. Hausmann.

Zur gefälligen Beachtung.

Die während meiner Betheiligung am deutschen Reichstage zu Berlin für mich bestimmten geschäftlichen Mittheilungen oder Zusendungen ersuche ich an den Herrn Gerichtsschreiber F. Mattheus hierselbst zu addressiren, welcher deren Erledigung befördern wird.

Horn, den 16. März 1871

F. Hausmann.

Feldmeß-Geräthschaften, darunter eine Parthie schöner Aussteck-Stangen sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Red. dieses Blattes.

Colonats-Verkauf.

Blomberg. Das Stöltingsche Colonatshaus Nr. 31. zu Istrup, welches zu 675 Rthlr. zum Brandcataster abgeschätzt ist, soll nebst Hofraum ad 2 Mtz. 4 □R. und einem Garten am Hurn ad 5 Metzen, am Freitag den 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Käufer kann auf Wunsch auch einige Scheffelsaat Ackerland dazu bekommen.

Blomberg, den 13. März 1871.

H. Wessel, Amtspedell.

Brutkästen,

nach Vorschrift des Herrn Lehrer Schacht angefertigt, für Staare, Sperlinge u. s. w. (à Stück 5 Sgr.) und für Meisen (à Stück 3 Sgr.) sind bei Unterzeichnetem zu haben.

Veldrom im März 1871.

A. Fricke, Tischlermeister.

Stätte-Verkauf.

Destel. Am Sonnabend den 25. d. M. Morgens 9 Uhr will ich meine Besitzung Nr. 33 Destel, wegen Auswanderung nach Amerika öffentlich meistbietend gegen Credit verkaufen. Zu derselben gehören:

50 Morgen Ackerland, 28 Morgen Wiesen, 18 Morgen Holzgrund, ein großes Wohnhaus, 91 Fuß lang, mit Scheune, Keller und Backhaus, ein großer Garten und Hofraum. Sämmtliche Ländereien liegen in unmittelbarer Nähe des Colonatshauses. Auf Verlangen wird das vollständige Inventar als: Pferde, Kühe, Rinder, Schweine, sämmtliche Ackergeräthe u. Vorräthe mit beigegeben.

Nähere Auskunft ertheilt auf franco Anfragen der Auctionator Kleffmann in Pr. Oldendorf.

Käufer wollen sich zur bestimmten Zeit auf meinem Colonate einfinden.

Destel, den 12. März 1871.

Colon Osterwisch.

Waldsaamen.

Aufträge hierauf erbitte mir bis Anfang April.

Der Saamen ist dies Jahr billig u. besonders keimfähig; ich gebe nur neue Waare ab.

Lemgo, den 8. März 1871.

L. Cronemeyer.

Maurer und **Zimmerleute** finden dauernde Beschäftigung bei

H. Roskoth in Dortmund.

Hoff-

Hoffscher Malzextract
in frischer **März-Füllung** traf ein bei
Louis Pustkuchen in Detmold.

Detmold. **Rheinländisches Apfelkraut** in feinster, süßer Qualität empfiehlt
Louis Pustkuchen in Detmold.

Messina Apfelsinen
in großer, süßer Frucht, empfing und empfiehlt
Louis Pustkuchen in Detmold.

Detmold. Große, süße **Catharinenpflaumen**, und helle **amerikanische Apfelscheiben**, feinsten, saftigen **Schweizer-Käse** und beste **holld. Sardellen** empfiehlt
Louis Pustkuchen.

Detmold. Sehr schöne **Messina Apfelsinen** und **Citronen** empfing
Fr. Goette.

Delikate **Gothaer Cervelatwurst** sowie **echten ruß. Caviar** empfiehlt
Fr. Goette.

Gehör-Oel,
heilt in kurzer Zeit die Taubheit, wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbund. Uebel. à Fl. 10 Sgr., zu haben bei
Carl Pustkuchen in Detmold.
Leopoldstraße.

Herford. Wir suchen pro 1. April einen Lehrling fürs Comptoir u. Lager unter günstigen Bedingungen.
G. A. Landwermann & Co.

In S. Mode's Verlag in Berlin erscheint demnächst ein interessantes grösseres literarisches Unternehmen unter dem Titel:

Gustav Mode's
Opern-Text-Bibliothek,

herausgegeben von dem Redacteur der deutschen Musiker-Zeitung Hermann Mendel. Diese Sammlung enthält bis jetzt 51 Textbücher zu den auf dem Repertoire eingebürgerten Opern in elegantester und billiger Ausgabe. Die Thätigkeit des Herrn Mendel dabei bezieht sich auf eine genaue Textrevision, auf Erweiterung der Titel durch chronologische Hinzufügungen und des Personen-Verzeichnisses durch Angabe der Stimmenlagen jeder Partie. Als selbstständige Arbeit tritt dazu: Die Erzählung des Inhaltes in einem kurzen Resumé und eine populair gehaltene Einführung behufs Verständnisses jeder Oper, woran sich der genaue revidirte Text der Oper anschliesst. — Dieses Unternehmen halten wir für ein sehr glückliches und zeitgemässes, und können wir die Operntexte obiger Sammlung allen Opernbesuchern als einen nützlichen Leitfaden bestens empfehlen. Dem gebildeten Publicum wird die obige Sammlung ein interessanter kritischer Wegweiser, dem grossen Publicum dagegen ein nützliches Vademecum und ein willkommener Leitfaden zum Verständniss des dichterischen und musikalischen Inhaltes der Opern sein.

Mit der Herausgabe dieser Sammlung, welche ein nützliches Volksunternehmen mit Recht genannt werden kann, wird gewissermassen eine Lücke in unserer Literatur ausgefüllt.

Die gefällige Ausstattung (mit illustrirtem Umschlage) und der wohlfeile Preis ($2\frac{1}{2}$ Sgr.), sowie die nützlichen weiteren Zugaben werden diesem Unternehmen schnell die weiteste Verbreitung verschaffen und die bisherigen ungenauen und theuren Operntexte bald aus dem Felde schlagen.

Kartoffeln

Victoria in Geschmack und Nahrungsgehalt die beste Kartoffel p. Schffl. 1 Thlr.
Frühe Rothe, sehr gute Sorte 1 Thlr.
Gute Kochkartoffel zu Marktpreis.
Grüne Heiligenstädter p. S. 21 Sgr.
Weiße Sieberhäuser p. Scheffel 1 Thlr. 12 Sgr.

Bei Quantitäten von wenigstens 25 Ctr. und an Wiederverkäufer bedeutend billiger.

Ausgezeichnete Erbsensorten, Frühe p. Pfd. 4 Sgr.
Dicksons frühe favorite p. Pfd. 5 Sgr.
Laxton, mittelfrüh mit sehr langen Schoten p. Pfd. 5 Sgr.
Laxton supreme mit Schoten, worin bis 14 Erbsen, p. Pfd. 10 Sgr.
Imperial wonder, Markt-Erbse von ausgezeichnetem Geschmack p. Pfd. 10 Sgr.
Sommerweizen zur Saat bei Preise ab Nassengrund. **W. Paulsen.**

Die Maschinen- u. Spritzenfabrik

von **Louis Tidow, Hannover,** empfiehlt **Feuerspritzen** neuester Construction, mit freiliegenden Ventilen, für Städte, Gemeinden, Domainen, Fabriken, Bahnhöfe ꝛc. **Prämiirt** auf 8 Ausstellungen. Garantiezeit: 5 Jahre. **Feuerlöschgegenstände** aller Art zu den billigst. Preisen. Reparaturen prompt und billig.

3 — 4000 Rthlr.
zu 5% auf erste Hypothek anzuleihen gesucht. Offerten unter S. O. befördert die Red. d. Bl.

Lemgo. Hiermit die Anzeige, daß mein Steinkohlen-Lager fortwährend mit guten Kohlen versehen ist. Der Scheffel kostet augenblicklich 11 sgr., hoffe aber, den Preis in kurzer Zeit billiger stellen zu können.

Lemgo, den 16. März 1871.
H. C. Potthast.

Ein junges Mädchen, welches im Kochen und andern häuslichen Verrichtungen ziemlich erfahren ist, sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Es wird mehr auf gute Behandlung, als hohen Lohn gesehen.
Das Nähere bei der Red. d. Bl.

Detmold. Das mir gehörige Wohnhaus am Walle, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Waschküche, Stallung, Keller und Bodenraum, mit schönster Aussicht in die Allee und auf den Büchenberg, steht vom 1. October d. J. an anderweit zu vermiethen.
Bäckermeister S. Brüggemann.

Detmold. Den Empfang meiner Neuheiten zur Frühjahrssaison beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen. Hauptsächlich empfehle eine große Auswahl **Kleiderstoffe** und **Jaquettes.**
Preise äußerst billig.
S. Weinberg.

Jerxen. Auf meiner **Ziegelei im Klüt** sind alle Sorten Röhren, sowie auch Backsteine, Dachsteine ꝛc. in bester Qualität vorräthig, und empfehle ich dieselben zur Abnahme bestens.
Diekmann.

Der
R. F. Daubitz'sche
Kräuter-Liqueur,
fabricirt vom Apotheker
R. F. Daubitz in Berlin,
Charlottenstraße 19.
hat seine **außerordentliche Verbreitung** und so hohe **Bedeutung als unentbehrliches Hausmittel,** nicht öffentlich. Anpreisungen, soudern seinen vorzüglichen Eigenschaften, konstatirt durch zahlreiche wissenschaftlich begründete Gutachten Sachverständiger und Anerkennungsschreiben Solcher, denen er **ausgezeichnete Dienste** geleistet, zu verdanken, wie dies aus den Tausenden derselben, die bei mir zur Einsicht ausliegen, zur Evidenz hervorgeht.

*) Zu haben in den bekannten Niederlagen.

Detmold bei Louis Pustkuchen,
Alverdissen bei H. A. Spanier,
Lage bei H. A. Freitag,
Lemgo bei Fr. Eldagsen,
Lanzenholzhausen bei A. Bögeholz,
Bückeburg bei W. Siebe,
Bösingfeld b. Gastgeber Himmstedt,
Almena bei W. Korf,
Rischenau bei Heinr. Sonntag,
Blomberg bei L. Müller,
Meinberg bei Fr. Bürger.

„Ein ordentlicher **Müllergehülfe** findet dauernde Beschäftigung auf sofort."
Wo? sagt die Red. d. Bl.

Bekanntmachung.

Rinteln. Es soll im Rintelschenhagen im Forstorte Jägerhals die Lohe auf 250 Stück Eichenstämmen öffentlich meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich Mittwoch den 29. März Morgens 11 Uhr im Försterhause einfinden, Es wird bemerkt, daß die Eichen gezeichnet sind und vorher besehen werden können.

Rinteln, den 16. März 1871.
Der Bürgermeister Grebe.

Sonntagspost, Jahrgänge 1866 u. 1867 complet werden zu kaufen gesucht. Schriftl. Offerten mit Preisangabe erbittet C. Aug. F. Caesar.
Detmold.

Ueberzeugung eines Mediciners.
Herrn G. A. W. Mayer in Breslau.
Nachdem ich zu der Ueberzeugung gelangt bin, daß der

weiße Brust-Syrup,

welcher bei Ihnen fabricirt wird, Bestandtheile besitzt, welche geeignet sind Brustkranke gründlich herzustellen, fühle ich mich veranlaßt, Ihren Syrup in meiner Praxis zur Verwendung zu bringen
(Folgt Bestellung ꝛc)
Hermann Pausler, **med. pract.** in Mülsen b. Zwickau i. Sachsen im Nov. 1870.
. . . durch . . . .
Hrn. Carl Petri, Wtw. in Lemgo.
„ C. D. Grimme in Salzuflen.
„ H. Freitag in Oerlinghausen.
„ Carl Ed. Meyer in Detmold.
„ Aug. Kraft in Lage.
„ G. Heyne in Blomberg.

Offene Lehrlingsstelle.

Minden. Wegen Erweiterung meines Eisen- und Manufacturgeschäfts sind sofort zwei Lehrlingsstellen in meinem Hause zu besetzen und wollen sich Söhne rechtlicher jüdischer Eltern baldigst an mich wenden. Kost u. Wohnung im Hause. Sabbath und Feiertage ist das Geschäft geschlossen.

Minden, (Westphalen), im März 1871.

Carl Lilienthal.

Bielefeld. Für meine Buchbinderei suche ich **einen Lehrling.**

E. Gundlach.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Sonntag, den 19. März. Abon. III. Vorstell. 13 Auf Wunsch **Wiederholung der Friedensfeier.** **Jubel-Ouverture,** von Carl Maria von Weber. **Prolog** von Ernst Meyer, vorgetragen von Fräulein **Johanne Schultes.** Dazu 6 **lebende Bilder.**

1. **Die Wacht am Rhein.**
2. **Der Abschied beim Ausmarsch der Truppen.**
3. **Die Schlacht.**
4. **Napoleon's Gefangennahme bei Sedan.**
5. **Die Capitulation von Paris.**
6. **Germania krönt Kaiser Wilhelm.**

Hierauf: **Oberon, König der Elfen,** romantische Feenoper in 3 Acten von Weber.

Montag den 20. März Abonn. **III.** Vorstell. 14. **Die Fräulein v. St. Cyr,** Lustspiel in 5 Acten nach dem Französ. v. Börnstein.

Moritz Krüger.

Todes-Anzeige.

Am Mittwoch den 8. dieses Monats verschied zu Lissabon nach kurzem Kranksein unsere liebe Schwester und Schwiegerin Bertha Costa, geb. Hasse.

Detmold, den 17. März 1871.

Johanne Piderit, geb. Hasse.
K. Piderit.

Norddeutscher Lloyd.
Dampfschifffahrt auf der Oberweser.

Ziegelbrenner finden auch in diesem Jahre am **Dienstag** und **Freitag** einer jeden Woche, Morgens 6½ Uhr **prompte** und **sichere** Beförderung von **Blotho** per Dampfboot nach allen Stationen bis **Bremen** resp. Oldenburg und Bremerhaven.

Passagepreis von Blotho nach Bremen **15 Sgr.**

Anmerkung: Die Benutzung vorstehender Dampfschiffs-Route dürfte wegen der jetzt oft unterbrochenen Eisenbahnzüge sehr zu empfehlen sein.

Nähere Auskunft ertheilt:

Die Agentur des Nordd. Lloyd.
Ferdinand Schmidt.

Blotho, den 15. März 1871.

Zur bevorstehenden Saatzeit empfehle ich den Herren Landwirthen die Präparate meiner Fabrik künstlicher Dünger aufs angelegentlichste. Ich liefere:

Knochenmehl-Superphosphate mit Schwefelsäure aufgeschlossen:

Nr. I. enthält Phosphorsäure 14 — 16%, davon lösliche 10 — 12%; Stickstoff 2 — 3½%; pro Ctr. Thlr. 3. 12 Sgr. 6 Pf.

Nr. II. enthält denselben Gehalt an Phosphorsäure und 1 — 2% Stickstoff pro Ctr. zu Thlr. 3. 5 Sgr.

In beiden Qualitäten wird die **unlösliche** Phosphorsäure als **Knochenmehl-Phosphorsäure** garantirt.

Gedämpftes, staubfein gemahlenes Knochenmehl:

Nr. 00 enthält 20 — 22% Phosphorsäure und 3 — 4% Stickstoff; pro Ctr. Thlr. 3. 17 Sgr. 6 Pf.

Ledermehl, enthält 8 — 10% Stickstoff; pro Ctr. Thlr. 3. 10 Sgr.

Die Preise verstehen sich, einschließlich blombirter Säcke à 100 Pfd., ab Fabrik oder Lager meiner bekannten Agenten. Bei Abnahme von hundert Ctrn. wird entsprechender Rabatt bewilligt.

Meine Fabrik steht unter Controle des chemischen Laboratoriums der Ackerbauschule zu Herford, welche den Käufern eine kostenfreie Analysirung von eingesandten Proben meiner Fabrikate liefert. Sollte bei diesen Untersuchungen sich je ein Mindergehalt der garantirten Procente ergeben, so vergüte ich solchen meinen Committenten.

Indem ich auf diese Controle des bekannten Herforder Institutes als eine, den Herren Landwirthen gewährte, die Reinheit der Waare verbürgende Sicherheit hinweise, darf ich mich außerdem zur Empfehlung meiner guten, preiswürdigen Fabrikate auf die Anerkennungen beziehen, welche mir vom landwirthschaftlichen Publikum in unzähligen Zuschriften ausgesprochen werden.

Melle, im März 1871. **F. W. Milberg.**

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 34. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 21. März 1871.

Bekanntmachung.

Betreffend die Correspondenz nach Orten ohne Postanstalt.

Vom 1. März c. ab ist den Correspondenten, welche ihren Wohnsitz in Orten ohne Postanstalt haben, allgemein gestattet, ihre Postsendungen auch von solchen Postanstalten abholen zu lassen, deren Landbestellbezirk den betreffenden ländlichen Ort nicht einschließt.

In Folge dieser aus den Kreisen des betheiligten Publikums wiederholt beantragten Verkehrserleichterung muß die Spedition der Postsendungen nach Orten, an welchen Postanstalten sich nicht befinden, nach Maßgabe der von dem Absender auf der Adresse bezeichneten Distributions-Postanstalt bewirkt werden. Durch die unrichtige Bezeichnung dieser Postanstalt oder das gänzliche Fehlen einer bezüglichen Angabe können leicht Verzögerungen in der Ueberkunft der Postsendungen herbeigeführt werden.

Es ist daher im eigenen Interesse der Correspondenten nothwendig, daß die Absender von Postsendungen, welche nach Ortschaften ohne Postanstalt gerichtet sind, auf der Adresse außer dem eigentlichen Bestimmungsorte thunlichst noch diejenige Postanstalt angeben, von welcher aus die Bestellung der Sendung an den Adressaten bewirkt wird, bezw. die Abholung erfolgt.

Zur Förderung dieses Zweckes wird es beitragen, wenn Correspondenten, an

 deren

deren Wohnsitz sich eine Postanstalt nicht befindet, diejenigen Personen, mit welchen sie im Briefwechsel stehen, auf das gedachte Erforderniß aufmerksam machen und denselben mittheilen, durch Vermittelung welcher Postanstalt sie ihre Postsachen beziehen.

Insbesondere wird es sich auch empfehlen, wenn die auf dem Lande wohnenden Correspondenten möglichst allgemein dem theilweise bereits bestehenden Gebrauche folgen, in den von ihnen abzusendenden Briefen bei der Orts- und Datumsangabe den Namen des Postorts hinzuzufügen, durch welchen sie ihre Postsachen empfangen.

Berlin, den 8. Februar 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Beschaffenheit der durch die Post zu versendenden Packete.

Es besteht noch vielfach die Gewohnheit, die mit der Post zu versendenden Packete nur durch Buchstaben oder Zeichen zu signiren. Bei der starken Zunahme des Post-Packetverkehrs ist es aber zur Vermeidung von Verwechselungen auf das Dringendste zu empfehlen, wenn irgend möglich die vollständige Adresse des Empfängers, übereinstimmend mit dem Begleitbriefe, auf dem Packete anzugeben, also nach dem üblichen technischen Ausdruck, die Packete **per Adresse** zu signiren. Dadurch wird eine erhöhte Sicherheit für die richtige Ueberkunft der Sendungen erreicht. Dies hat sich in überzeugendster Weise bei dem Feldpostverkehr während des gegenwärtigen Krieges herausgestellt, wo ohne das Hülfsmittel der Signirung per Adresse der Päckereidienst nicht ausführbar gewesen wäre. Um die gemachten Erfahrungen auch für den Friedensverkehr zu verwerthen, richtet das General-Postamt daher an die Absender das Ersuchen, die Signirung der Packete per Adresse als Regel anzunehmen. In den Fällen, wo die Adresse wegen der Beschaffenheit des Verpackungsmaterials sich unmittelbar auf das Packet selbst nicht gut schreiben läßt, empfiehlt es sich, dieselbe auf ein Stück festen Papiers, eine Correspondenzkarte u. s. w. niederzuschreiben und diese auf der Sendung mittelst Klebestoffes, Aufnähens ꝛc. haltbar zu befestigen. Es ist nicht allein zulässig, sondern auch zweckmäßig, wenn auf diesen Signatur-Adressen, und zwar auf deren oberem Theile, zugleich der Name, die Firma ꝛc. des Absenders angegeben ist; eine Verpflichtung dazu besteht jedoch keineswegs. Bei Beuteln, Körben, Wild u. s. w. kann die Signatur-Adresse auf sogenannten Fahnen, am Besten von Pergamentpapier, oder auch von Leder, papierbeklebtem Holz u. s. w. angebracht werden.

Berlin, den 24. Februar 1871.

General-Post-Amt. Stephan.

Salzuflen. Nachbenannte Militärpflichtige:
1. Heinrich Simon Pottharst, geboren in Salzuflen am 9. Septbr. 1851,
2. Heinrich Simon Adolph Rose, geboren in Salzuflen am 3. Decr. 1850,
welche angezeigtermaßen zur Militär-Stamm-Rolle sich zu melden unterlassen haben, werden, da ihr Aufenthalt unbekannt ist, hiermit öffentlich aufgefordert, binnen 4 Wochen, spätestens im Termine

Mittwoch, den 29. März c., Morgens 11 Uhr,

sich hier zu stellen, um ihrer Pflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls sie in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden.
Salzuflen, 25. Februar 1871.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

Bekanntmachung.

Horn. Zufolge eines am heutigen Tage vor der unterzeichneten Behörde errichteten Vertrages haben der Lohgerber und Wittwer Fritz Schierenberg von hier so wie dessen Verlobte, die Wittwe Emilie Ridder, geborene Wagener die gesetzliche allgemeine Gütergemeinschaft für ihre beabsichtigte Ehe ausgeschlossen.
Horn, den 17. März 1871.

Das Stadtgericht daselbst. F. Hausmann.

Horn. Zum Zwecke der Erbtheilung ist der Verkauf des Dreves'schen Colonats Nr. 22 zu Meinberg beantragt und dazu Termin auf

Mittwoch den 5. k. M. April, Morgens 10 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube angesetzt worden.
Zu diesem Termine werden Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß zu dem Dreves'schen Colonate

ein Wohn- und Backhaus,
2 Mtz. 2,5 □R. Hofraum,
2 Gärten zu 3 Mtz.,
20 Schfls. 3 Mtz. 8,5 □R. Ackerland,
sowie eine Wiese zu 1 Schfls. 1 Mtz. 2,5 □R.

gehören und daß der Zuschlag bei angemessenem Gebote sofort wird ertheilt werden.
Horn, den 14. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Oerlinghausen. Alle diejenigen, welche an den geringfügigen Nachlaß der

 kürz-

kürzlich verstorbenen Henriette Reuter zu Leopoldshöhe Forderungen und Ansprüche zu machen haben werden hierdurch aufgefordert, solche in term.

Freitag den 14. k. M. April, Morgens 9 Uhr,

an hiesiger Amtsstube bei Strafe der Ausschließung anzumelden und zu begründen.

Oerlinghausen, 17. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Oerlinghausen. Gegen Diejenigen, welche ihre Forderungen und Ansprüche an den Colon Heinrich Büker Nr. 54 zu Wellentrup und dessen Colonat bis jetzt nicht angemeldet haben, ist durch Bescheid vom heutigen Tage die in der Edictalladung vom 10. v. M. angedrohte Präclusion erkannt worden.

Oerlinghausen, den 17. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Holzverkauf
im Forstrevier Lopshorn.

Am Freitag den 24 d. M. sollen im Büchenberge an Ort und Stelle versteigert werden:

4 Stück Eichen-Nutzholz zu 145 Cbf.
1/4 dergleichen Klobenklafter,
5 Stück Buchen-Nutzholz zu 291 Cbf.,
14 dergleichen Kloben- und Knüppelkl.,
26 1/2 dergleichen Stockholz- und Reisigklaftern.
18 Stück Fichten-Stangen I., IV. u. V. Classe,
4 1/2 Schock dergleichen Hopfen- und Baumstangen.

Käufer wollen sich Morgens 10 Uhr beim Steinbruche am Palais-Garten einfinden.

Hiddesen, 16 März 1871.

Der Oberförster Limberg.

Holzverkauf
im Forstreviere Horn.

Am Sonnabend den 25. d. M. Morgens 10 Uhr werden im Rathskeller zu Horn folgende Hölzer meistbietend verkauft:

1. Forstdistrict Steingrund:
   8 St. Buchen-Nutzholz von Nr. 1 bis 8 incl. zu 408 Cbf.,
   16 Klf. Buchen-Kloben,
   4 „ „ Knüppel,
   38 „ „ Stockholz,
   5 1/2 „ Nadelholz-Stockholz;
2. Forstdistr. Bornsberg:
   56 1/2 Klft. Buchen-Kloben,
   45 1/2 „ „ Knüppel,
   7 1/2 „ „ Stockholz,
   11 „ „ Astreisig;
3. Forstdistr. Schüsselgrund:
   85 Klf. Buchen-Durchforstungs-Reis.
4. Forstdistr. Tiefengraben:
   58 1/2 Klf. Buchen-Durchf.-Reisig.
5. Forstdistr. Bruch:
   27 Klf. Eichen-Astreisig.

Oesterholz, den 16. März 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Hude-

Hude-Verpachtung
im Forstreviere Sternberg.

Die diesjährige Sommerhude für den Zeitraum vom 1. April bis zum 1. October d. J. und zwar in den zum Forstrevier Sternberg gehörigen Schutzbezirken Brake, Sternberg, Steinegge, Bösingfeld und Barntrup wird am Donnerstag den 23. d. M. März, Nachmittags von 2 Uhr ab, in der Behmeier'schen Gastwirthschaft zu Linderhof meistbietend verpachtet werden.

Sternberg, den 14. März 1871.

Der Oberförster Kellner.

Eichenholzverkäufe.

Langenholzhausen. Von dem diesjährigen Einschlage an eichen Bau- und Schneidholz im Forstreviere Varenholz sollen:

I. Montag den 3. April, Morgens 10 Uhr, auf dem Felsenkeller:
65 Stück zu 4813 Cubikfuß und $4^3/_4$ Klaftern, vom Aberge, sowie:
21 Stück zu 1114 Cubikfuß, vom Kirchberge, Forstdistr. Schöttkerbusch;

II. Mittwoch den 5. April, Morgens 10 Uhr, im Tebbe'schen Gasthause zu Hohenhausen:
17 Stück zu 1000 Cubikfuß und $1^1/_2$ Klaftern, vom Untern Rießen,

unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden. Beim Ankaufe größerer Quantitäten Holz, im Betrage von 50 Thalern und darüber, muß gleich im Termine eine Anzahlung von mindestens dem vierten Theile der ganzen Kaufsumme geleistet werden.

Langenholzhausen, 17. März 1871.

Der Oberförster Wagener.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf
im Forstrevier Schwalenberg.

Biesterfeld. Am Dienstag den 28. d. M., Morgens 10 Uhr sollen beim Gastwirth Mische in Brakelsiek öffentlich meistbietend verkauft werden:

I. Aus dem Schutzbezirk des Waldschütz Deppe zu Lothe:

a. Forstdistrict Runtenberg
15 Stück Eichen-Bau- und Schneidholz zu 1054 Cbf.

b. Forstdistrict Bennerberg
47 Stück Eichen-Bau- und Schneidholz zu 2790 Cbf.
10 Klft. Eichen-Kloben
1 „ desgl. Knüppel
$17^1/_2$ „ desgl. Astreisig.

II. Aus dem Schutzbezirk des Försters Deppe zu Brakelsiek:

Forstdistr. Buchenbusch
7 Stück Fichten-Stangen Classe II.
21 „ „ „ „ III.
28 „ „ „ „ IV.
173 „ „ „ „ V.
ferner
12 Schock Fichten Hopfenstangen
24 „ „ Baumpfähle
3 „ „ Bohnenstangen
sowie
$2^1/_2$ Klft. Fichten Nutzholz und
5 „ „ Reisig.

Bemerkt wird noch, daß der Verkauf des Fichten-Holzes etwa gegen $11^1/_2$ Uhr beginnt.

Bei Geboten von 50 Rthl. und

darüber muß der vierte Theil des Kaufgeldes im Termine als Angeld eingezahlt werden.

Der Förster Deppe zu Brakelsiek und der Waldschütz Deppe zu Lothe werden den Käufern das Holz auf Verlangen vorzeigen.

Biesterfeld, den 18. März 1871.

Der Oberförster Hornhardt.

Stätte-Verkauf.

Destel. Am Sonnabend den 25. d. M. Morgens 9 Uhr will ich meine Besitzung Nr. 33 Destel wegen Auswanderung nach Amerika öffentlich meistbietend gegen Credit verkaufen. Zu derselben gehören:

50 Morgen Ackerland, 28 Morgen Wiesen, 18 Morgen Holzgrund, ein großes Wohnhaus, 91 Fuß lang, mit Scheune, Keller und Backhaus, ein großer Garten und Hofraum. Sämmtliche Ländereien liegen in unmittelbarer Nähe des Colonatshauses. Auf Verlangen wird das vollständige Inventar als: Pferde, Kühe, Rinder, Schweine, sämmtliche Ackergeräthe u. Vorräthe mit beigegeben.

Nähere Auskunft ertheilt auf franco Anfragen der Auctionator Kleffmann in Pr. Oldendorf.

Käufer wollen sich zur bestimmten Zeit auf meinem Colonate einfinden.

Destel, den 12. März 1871.

Colon Osterwisch.

Zur gefälligen Beachtung.

Die während meiner Betheiligung am deutschen Reichstage zu Berlin für mich bestimmten geschäftlichen Mittheilungen oder Zusendungen ersuche ich an den Herrn Gerichtsschreiber F. Mattheus hierselbst zu addressiren, welcher deren Erledigung befördern wird.

Horn, den 16. März 1871

F. Hausmann.

Brutkästen,

nach Vorschrift des Herrn Lehrers Schacht angefertigt, für Staare, Sperlinge u. s. w. (à Stück 5 Sgr.) und für Meisen (à Stück 3 Sgr.) sind bei Unterzeichnetem zu haben.

Veldrom im März 1871.

A. Fricke, Tischlermeister.

3 — 4000 Rthlr.

zu 5% auf erste Hypothek anzuleihen gesucht. Offerten unter S. O. befördert die Red. d. Bl.

Bielefeld. Für meine Buchbinderei suche ich **einen Lehrling.**

E. Gundlach.

Gehrenberg. 112.

Herford. Wir suchen pro 1. April einen Lehrling fürs Comptoir u. Lager unter günstigen Bedingungen.

G. A. Landwermann & Co.

300 Thaler

werden gegen genügende hypothekarische Sicherheit anzuleihen gesucht. Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Waldsaamen.

Bestellungen darauf erbitte bis Mitte April. Für beste frische Waare werde ich in gewohnter Weise sorgen.

H. E. Plesmann in Detmold.

Knochenmehl, (Superphosphat) aus der, unter Controle der Ackerbauschule in Herford stehenden Fabrik des Herrn F. W. Milberg in Melle halten stets vorräthig

L. Schonder & Co. in Detmold.

Borkhausen. Dem Schäfer auf dem Gute Borkhausen bei Blomberg, ist ein junger scharzer Schäferhund entlaufen. Gegen Belohnung daselbst abzugeben oder anzuzeigen, wo derselbe wieder in Empfang zu nehmen ist.

Detmold. Nachdem ich fast 5 Jahre zur Zufriedenheit meiner Vorgesetzten im hiesigen Landkrankenhause als Wärter gedient habe, empfehle ich mich vom 1. April an, wo ich jene Anstalt verlasse, um mich hier als Krankendiener und Aufwärter für Herren niederzulassen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das mir geschenkte Zutrauen zu rechtfertigen und in beiden Beziehungen mit Fleiß, Treue und Rechtschaffenheit die Dienste zu verrichten, die mir anvertraut werden.

Wilhelm Döring,
wohnhaft bei G. Heepke an der Lageschen Straße.

In der **Klingenberg**'schen Buchhandlung in Detmold u. Lemgo ist zu haben:

Confirmations-Scheine
mit
Bibelsprüchen und Liederversen.
Mit Zeichnungen von A. Müller, in Holz geschnitten von A. Geber und A. von Steindel.
Zwei Sammlungen à 25 Blatt.
Preis jeder Sammlung 12 Sgr.

Detmold. **Holländische Bratbückinge** erhielt

Fr. Goette.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Dienstag, d. 21. März. Abon. III. Vorstell. 15. Zur Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Majestät **Wilhelm des Ersten,** Kaisers der Deutschen: Ouverture zum „**Sommernachtstraum**" von Mendelssohn-Bartholdy. **Prolog** von **L. Altenbrud,** gesprochen von Fräul. **Johanne Schultes.** Zum Schluß: **Das Nachtlager in Granada,** romt. Oper in 2 Acten v. Kreutzer.

Mittwoch, den 22. März. **Kein Theater.**

Donnerstag, d. 23. März. Abonn. III. Vorstell. 16. **Das Portrait der Geliebten,** Lustspiel in 3 Acten von Feldmann. Auf Verlangen: **Der Zigeuner,** Genrebild mit Gesang in 1 Act von Berla.

☞ Mit dieser Vorstellung schließt die III. Abonn.-Serie.

Moritz Krüger.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachts 12 Uhr starb im Lazareth zu Pontarlier unser lieber Bruder und Schwager, der Sec.-Lieutenant **Louis Gellhaus** vom 6. pommerschen Infant.-Regiment Nr. 49. in Folge der am 1. Februar c. im Gefechte bei Pontarlier erhaltenen schweren Verwundung.

Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Detmold, den 20. März 1871.

Uhland's Technicum

zu **Frankenberg** bei Chemnitz in Sachsen.

Maschinenbauschule in Verbindung mit Maschinenfabrik, Industrieschule, Vorbereitung z. Freiwilligen Examen, Pensionat,

bildet in kurzer Zeit **Maschinentechniker, Werkführer, Monteure, Müller, Gewerbtreibende** und **Industrielle jeder Art** praktisch und theoretisch aus. Beginn des Cursus den **15. April.** Prospecte versendet gratis die **Direction.**

Referenzen. Comm.-Rth. Ritt. etc. **Joh. Zimmermann,** Maschfabr., **Chemnitz**; Prof. **Dr. Carl Bock, Leipzig**; Prof. **Dr. Rud. Wagner, Würzburg**; Prof. **Dr. K. Sonndorfer, Wien**; Gen.-Insp. **A. Bochkoltz** d. d. k. k. pr. St. E. Ges., **Wien**; Ob. Ing. Baurth. Ritt. etc. **G. Hennoch, Altenburg**; Hptm. a. D. **Fr. Harkort,** Mitgl. p. preuss. Landt. u. d. deutsch. Reichst., **Hombruch,** Westph.; Ob.-Ing. **W. A. Jäger Dresden**; Past. **Julius Leonh. Heubner, Mylau,** Sachsen.

Norddeutscher Lloyd.

Dampfschifffahrt auf der Oberweser.

Ziegelbrenner finden auch in diesem Jahre am **Dienstag** und **Freitag** einer jeden Woche, Morgens 6½ Uhr **prompte** und **sichere** Beförderung von **Blotho** per Dampfboot nach allen Stationen bis **Bremen** resp. Oldenburg und Bremerhaven.

Passagepreis von Blotho nach Bremen **15 Sgr.**

Anmerkung: Die Benutzung vorstehender Dampfschiffs-Route dürfte wegen der jetzt oft unterbrochenen Eisenbahnzüge sehr zu empfehlen sein.

Nähere Auskunft ertheilt:

Die Agentur des Nordd. Lloyd.

Blotho, den 15. März 1871. **Ferdinand Schmidt.**

Vom 25. v. M. bis incl. 16. d. M. gingen bei dem hiesigen Lokal-Comité zur Verpflegung der im Kriege gegen Frankreich verwundeten und erkrankten Soldaten ein und wurden zur Kasse des Central-Comité abgeliefert on Beiträgen pro März von Stockmeyer 25 Rthl., Heldman 2 Rthl., C. Koch 2 Rthl., Piderit 2 Rthl., Matthäus 2 Rthl., Harbordt 2 Sgr. 6 Pf., Hahn 10 Sgr., Strate 5 Sgr., Wolf 5 Sgr., C. Lüdeking 5 Sgr., Erp-Brokhausen 5 Sgr., Frau Berthold 5 Sgr., Käse 5 Sgr., Lülwes 5 Sgr., Kellner II. 1 Rthl., Falkmann 1 Rthl., v. Donop 1 Rthl., Großkopf 1 Rthl., Steinhagen 1 Rthl., Priester 1 Rthl., v. Donop u. Frau 25 Rthl., in Summa 65 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf., mit den früher bekannt gemachten 1766 Rthl. 27 Sgr. 2 Pf. zusammen 1832 Rthl. 14 Sgr. 8 Pf.

Detmold, den 17. März 1871. Das Lokal-Comité.

☞ Der heutigen Nummer liegt für die hiesigen Abonnenten ein Extrablatt bei, enthaltend Anerkennungen über die Heilwirkungen der **Hoff'schen Malzpräparate bei Hämorrhoidal-, Lungen- und Magenleiden.** Verkauf bei Herrn Louis Pustkuchen in Detmold.

Redacteur: **A. Kirchhof.** Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

II.

Extractum Malthi Hoff.

(In dem medizinischen Werke des Dr. **Jacobius** unter diesem Titel einregistrirt).

Malz-Gesundheits-Chocolade

des Königl. Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin,
Neue Wilhelmstraße Nr. 1.

Vor bereits hundert Jahren hat der Leibarzt der Kaiserin von Oesterreich **Maria Theresia** den Wunsch geäußert, für seine hohen Patienten eine Malz-Chokolade zu besitzen, weil er solche den Magen- und Lungenkranken als Heilnahrungsmittel verordnen würde; er sei fest überzeugt, dadurch schnelle Heilungen bei dergleichen Kranken, ebenso bei Hämorrhoidalleiden und Körperschwachen hervorzurufen. Die Combination war schwer, und unterblieb bis zu Anfang des vorigen Decenniums, wo sie der Malzextrakt-Fabrikant Johann Hoff in Berlin glücklich herstellte. Die Aerzte erkannten bald ihren Heilwerth und verordneten sie. Der Hospitalarzt Dr. **Siminowski** in St. Petersburg erklärte: Die Heilkraft der Johann Hoff'schen Malz-Chokolade ist wahrhaft überraschend, das Publikum ist für dieselbe sehr eingenommen. Bedenkt man, daß Vielen der Kaffee nicht zuträglich ist, die nun in der Hoff'schen Malz-Chokolade nicht nur Ersatz dafür, sondern außerdem ein Mittel zur vollen Wiederherstellung der angegriffenen Gesundheit, vermittelst Genusses eines höchst angenehm schmeckenden Getränkes, erlangen, so begreift man, wieso das Publikum auf den Gebrauch dieser Malz-Chokolade einen so großen Werth legt. — Sie ist das intensivste Unterstützungsmittel der Malzextrakt-Curen, das beste Frühstücksgetränk kaiserlicher und königlicher Hoheiten, Gräfinnen und gut situirter Personen aller Stände; sie ist rein, unverfälscht und dennoch billig. — Die Fabrik in Berlin, Neue Wilhelmsstraße Nr. 1, ist in unausgesetzter Thätigkeit.

Anerkennungen und Dankadressen der Genesenen:

Die Wiener Medizinische Zeitung: So wie bei den Nährmitteln im gewöhnlichen Leben eine Abwechselung eintreten muß, so empfiehlt sich diese auch bei den Heilnahrungsmitteln: Malzextrakt-Gesundheitsbier und Malz-Gesundheits-Chokolade. Die Letztere ist besonders als Frühstücksgetränk, an Stelle des Kaffees einzunehmen; das Malzextrakt später, und zwar nach dem Zustande des Kranken entweder warm oder kalt. So abwechselnd genossen, kann derjenige Leidende, welcher wegen seiner geschwächten Verdauungsorgane keine feste Speise mehr ertragen kann, sich lediglich durch den Genuß der höchst leicht verdaulichen Malzheilnahrungsmittel ernähren, stärken und mit der Zeit die Krankheit überwinden. Das eigentliche Heil-Specimen liegt im Malz, und deshalb participiren das Malzextrakt und die Malz-Chokolade etwa gleichmäßig an der Kräftigung des Kranken. Wir verwahren uns jedoch vor der Auffassung, als ob **jedes** Malzpräparat die therapeutischen Eigenschaften der Hoff'schen besäße, da eben nicht jeder Fabrikant das Verständniß zur Herstellung eines praktisch brauchbaren Heilnahrungsmittels hat — wir sprechen lediglich von den Johann Hoff'schen Malzfabrikaten, welche der Fabrik desselben in Berlin entstammen.

Dr. **Hauer**, Mitglied der k. k. medizinischen Fakultät in Wien, sagt: Die Hoff'schen Malzfabrikate wirken beruhigend, auflösend, reinigend und ganz eminent stärkend. In Folge dieser Eigenschaften werden sie ihre Heilkraft bei allen Brust-, Blut- und Unterleibskrankheiten, insofern letztere in Verstopfungen und dadurch bedingten Stuhlbeschwerden bestehen, bewähren.

Wenn man bedenkt, welche riesige Anzahl von Menschen, vorzüglich in Wien, mit größeren oder kleineren Brustaffektion behaftet sind, oder an Blutleere laboriren, dann kann man erst die Wohlthätigkeit der Hoff'schen Fabrikate recht ermessen.

Kleine katarrhalische Affektionen, asthmatische Anfälle, Husten werden die Hoff'schen Malzfabrikate gründlich und schnell heilen. Schwerere Brustkranke, die an Tuberkulose, Luftröhrenschwindsucht, Emphysem ꝛc. leiden, werden, wenn die Krankheit einen chronischen Charakter angenommen hat, bei sonstiger entsprechender Lebensweise, durch den fortgesetzten Genuß der Malz-Heilnahrungsmittel, nicht nur eine unendliche Linderung ihrer Leiden erzielen, sondern, wenn auch keine radikale Heilung mehr möglich ist, ihre Lebensdauer um eine bedeutende Anzahl von Jahren verlängern können, besonders bei der Tuberkulose, da das Malz die rasche Vereiterung der Lunge hindert, die Expektoration befördert und zugleich ein Palliativ gegen die Schwächezunahme ist.

Bei **Blutleere** aber sind diese Hoff'schen Malzfabrikate ganz ausgezeichnete Heilmittel. Sie kräftigen den Organismus, reinigen das Blut von bösen Säften, führen sie ab und wirken vorzüglich durch ihre tonischen und nahrhaften Eigenschaften auf die Blutbereitung selbst.

Für diese Krankheitszustände können wir die Hoff'schen Malzfabrikate auf das Allerwärmste empfehlen, wo bei fortgesetztem Gebrauche die Heilung gewiß ist, und wir überdies zahlreiche Personen kennen, die bei anemischen Zuständen diese Malzpräparate mit dem besten Erfolge gebrauchten.

Nicht genug kann man die Malzextrakt-Präparate zur Erzielung eines geregelten beschwerdelosen Stuhlganges allen denjenigen empfehlen, die an trockenen, harten oder unzureichenden Entleerungen leiden. Die sanft auflösende Eigenschaft des Hoff'schen Malzextraktes erzielt schon nach dem Gebrauche weniger Flaschen die beste Wirkung.

Wenn wir somit die hauptsächlichsten Krankheiten aufgezählt haben, für welche die Hoff'schen Malz-Fabrikate eine wahrhaft segenbringende therapeutische Bedeutung haben, so dürfen wir dennoch

nicht vergessen, auch dem Gesunden dieselben als ganz ausgezeichnete hygienische, wohlschmeckende Mittel zur Erhaltung und Beförderung der Gesundheit, und zur Stärkung der Kräfte anzuempfehlen. —

Aus St. Gilles (Brüssel). In Anerkennung Ihrer Verdienste um die Kranken unserer Crèche-école-gardienne ernennen wir Sie zu unserem Ehrenmitglied; das Diplom liegt bei. Der Vorstand des Verwaltungs-Raths **Choutteten,** Hauptmann im Grenadier-Regiment. — Die ärztliche Association zur Hülfsleistung der verwundeten Militair-Personen (unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs Leopold II) in Brüssel an den Eigenthümer und Fabrikanten der Hoff'schen Heilnahrungsmittel: Malzextrakt-Gesundheitsbier, **Malz-Gesundheits-Chokolade,** für die durch ihre Anwendung bewirkten Heilungen der an langen **Eiterungen,** an **Brüchen, Geschwüren, Knochenfraß, Wechselfieber** und **Entkräftung** Leidenden. — Fernere Beobachtungen über die Erfolge der Anwendung Ihrer Heilfabrikate werden wir Ihnen später mittheilen.

A. Kayser. H. Dancent. O. Thibaut. Benzetto. E. Vandevyner. G. Baigner. Masineus. de Jommier. Haeck.

Berlin, 6. Februar 1871. Die ausgezeichnete Heilwirkung Ihrer **Malz-Gesundheits-Chokolade** bei geschwächtem Körper kann auch ich constatiren. Eine Verwandte von mir, 70jährige Greisin, konnte ihr einziges Labsal, den Kaffee, nicht mehr vertragen. Auf den Rath ihres Arztes bediente sie sich Ihrer Malz-Chokolade, die sie wunderbar stärkt und welche ihr so außerordentlich gut bekommt, daß sie sich gar nicht mehr von ihr trennen kann. Sie hatte früher auch andere Chokolade getrunken, welche ihr aber keineswegs zugesagt hat. Fortan wird sie sich nur an Ihre Malz-Chokolade halten. — Durch die Ungunst der jetzigen Witterung hustet sie jetzt ein wenig, und bittet durch Ueberbringerin um einige Cartons von Ihren Brustmalzbonbons, welche durch ihre Wirksamkeit gegen den Husten so berühmt geworden sind. **A. Drews,** Louisenstr. 22.

Ihr **Malz-Chokoladen-Pulver,** von dem ich so viel Gutes gehört habe, will ich bei einem schwächlichen Kinde von 4 Wochen anwenden. Der Landrath **Freymark** in Wirsitz.

Ihr Hoff'sches Malzextrakt-Gesundheitsbier ist als säfteverbesserndes und nährendes Mittel sehr hoch zu stellen und bei **Scorbut, Eiterung, Säfteverlust** den meisten anderen Mitteln vorzuziehen, ebenso ist **Ihre Malz-Chokolade erwünscht.** Die Kranken verlangen gewissermaßen instinctmäßig nach diesem sehr nahrhaften, die Verdauung fördernden Getränk. Dr. **Meinecke,** Oberstabsarzt in Breslau.

Nach zehnwöchentlichem Gebrauch der Malz-Chokolade bei einer stillenden Frau von schwächlicher Constitution hat sich die wohlthätige, nährende Wirkung der Malz-Chokolade für sie und ihren Säugling erwiesen, ebenso wirkt das Malz-Chokoladen-Pulver bei zwei Säuglingen **ausgezeichnet nährend.** Dr. **J. E. von Gottschall,** prakt. Arzt in St. Gallen.

Johann Hoff'sche Brustmalzbonbons.

Die ersten wirksamsten Mittel zur

Hustenbeseitigung

bei Brustschmerzen und Lungenleiden sehr lindernd, von den Aerzten bei allen Affectionen der Athemwerkzeuge angewandt und empfohlen, als bewährt von den höchsten Ständen anerkannt.

Anerkennungen und Dankadressen der Genesenen:

Bradikow bei Friesack, 6. Februar 1871. Unterzeichneter fühlt sich veranlaßt, seine Anerkennung über die außerordentliche Wirkung Ihrer Brustmalzbonbons auszusprechen. Ich litt an sehr starkem Catarrh, welcher mir kein Wort zu sprechen erlaubte. Jedoch schon nach Gebrauch einiger Ihrer mir empfohlenen Bonbons **fühlte ich mich erleichtert, und nach Gebrauch eines Paquets war das Uebel ganz weg,** welches allen vorher gebrauchten Mitteln widerstanden hatte. **E. Ruppin.**

Ihre Fabrikate: Malzextrakt, Malzchokolade und Brustmalzbonbons haben vereint sehr heilsam auf mein **Brustübel** gewirkt. **K. Ployens,** Königl. Major in Margonin.

Kleinow, 10. Januar 1871. Bei meiner schreckhaften Krankheit (der Tuberculose) griff ich zu Ihren **heilsamen Malzfabrikaten** — Malzextrakt, Malz-Chokolade und Brustmalzbonbons — und schon nach **kurzem Gebrauch** verspüre ich einige **Erleichterung,** vorzüglich beim Athmen, weshalb ich um neue Zusendung bitte. **J. Schulz,** Musikus.

Ihre geschätzte Malzgesundheits-Chokolade und Brustmalzbonbons haben meinen heftigen Husten sehr gemildert, meine Körperkräfte nach jahrelangen Leiden binnen wenig Wochen gehoben, und mich nun gestärkt. **Düring,** Lehrer in Colbitzow.

Malz-Gesundheits-Chokolade Nr. I. 1 Pfd. 1 thlr., ½ Pfd. 16 sgr., ¼ Pfd. 8 sgr. 6 pf. Nr. II. 1 Pfd. 20 sgr., ½ Pfd. 11 sgr., ¼ Pfd. 6 sgr. Bei Entnahme von 5 Pfd. wird ½ Pfd., bei Entnahme von 10 Pfd. 1½ Pfd. als Rabatt zugegeben. — Malz-Gesundheits-Chokoladenpulver für Säuglinge und Kinder 1 große Schachtel 10 sgr., 1 kleine Schachtel 5 sgr. — Brustmalzbonbon 1 ganzer Carton (Inhalt 42 Stück) 8 sgr., 1 halber Carton (Inhalt 20 Stück) 4 sgr. — Brustmalzzucker à Tafel 4 sgr. — Die Malz-Gesundheits-Chokolade wird wie gewöhnlich mit Wasser oder Milch gekocht; ¼ Pfd. auf eine Portionstasse. — Das Malz-Chokoladen-Pulver wird für Kinder mit verdünnter Milch gekocht, daß Maß bestimmt der Appetit des Kindes. — Brustmalz-Bonbons gegen Brustverschleimung und Husten; 15—20 Stück täglich.

Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

№ 35. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 23. März 1871.

Schötmar. Die Colonatsbesitzer Meyer Nr. 1 zu Gronhof, Husemann Nr. 1 zu Wülfer und Pankoke Nr. 6 daselbst beabsichtigen zur Beflößung eines Theils ihrer Grundstücke aus dem Werreflusse eine Bewässerungsanlage gemeinschaftlich herzustellen und in demselben ein 3 Fuß hohes festes Stauwerk anzulegen.

Es werden demnach diejenigen, welche gegen die Ausführung dieser Anlage nach dem eingereichten Plane glauben Einsprache erheben zu können, hierdurch aufgefordert, solche in termino

Mittwoch den 5. April d. J. Morgens 10 Uhr

so gewiß hier zu begründen, als sie sonst damit, vorbehältlich etwaiger Entschädigungsansprüche, nicht weiter werden gehört werden.

Der Plan über die Anlage kann bis zu jenem Termine an jedem Freitag, Morgens von 9 bis 12 Uhr, auf hiesiger Amtstube eingesehen werden.

Schötmar, den 16. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Neubourg.

Detmold. Gegen die in Folge Aufforderung vom 16. Febr. d. J. nicht angemeldeten Forderungen oder Ansprüche an den Colon Moritz Starke oder Krome Nr. 27 zu Brokhausen ist die angedrohete Ausschließung erkannt.

Detmold, 22. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Bekanntmachung.

Horn. Zufolge eines am heutigen Tage vor der unterzeichneten Behörde errichteten Vertrages haben der Lohgerber und Wittwer Fritz Schierenberg von hier so wie dessen Verlobte, die Wittwe Emilie Ridder, geborene Wagener, die gesetzliche allgemeine Gütergemeinschaft für ihre beabsichtigte Ehe ausgeschlossen.

Horn, den 17. März 1871.

Das Stadtgericht daselbst. F. Hausmann.

Schötmar. In dem über das Privatvermögen des Commerzienraths Brandt zu Blotho eröffneten Concurse ist von dem Königlichen Kreisgerichte zu Herford die Subhastation der im hiesigen Amtsbezirke belegenen Grundgüter des Cridars

1. des Schwaghofes Nr. 1 der Bauerschaft Unterwüsten und
2. des Meierhofes Nr. 4 zu Biemsen

beantragt und Verkaufstermin auf

Mittwoch den 24. Mai d. J., Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzt.

Außer den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gehören nach dem Saalbuche

ad 1 zu dem Schwaghofe:

Hofräume zu	22	Schfls.	2	Mtz.	7 □R
Gartenland	14	"	6	"	4 "
Ackerland	346	"	5	"	9 "
Wiesen	34	"	3	"	6 "
Huden	9	"	2	"	6 "
Gehölze	245	"	6	"	— "
Teiche	2	"	5	"	7 "

ad 2 zu dem Meierhofe Nr. 4 zu Biemsen:

Hofraum zu	4	Schfls.	1	Mtz.	7,5 □R
Gärten	5	"	2	"	— "
Ländereien	146	"	5	"	— "
Wiesen	17	"	2	"	5 "
Gehölze	21	"	4	"	4 "
Teiche	1	"	5	"	5 "

Kaufliebhaber werden zu dem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag ertheilt werden kann, wenn mehr wie $^2/_3$ der Taxe geboten wird, und daß die Taxen und die Verkaufsbedingungen vom 20. April d. J. an hier eingesehen, oder gegen die Copialien abschriftlich mitgetheilt werden können.

Sodann werden diejenigen, welchen an jenen Immobilien Vindications-, Pfand-, Hy-

Hypotheken- oder sonstige eine vorzugsweise Befriedigung gewährende Rechte zustehen, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Mittwoch den 19. April d. J., Morgens 10 Uhr,

bei Vermeidung der Präclusion hier anzumelden und zu begründen.

Schötmar, den 15. Februar 1871.

Fürstl. Lippisches Amt. Neubourg.

Holzverkauf
im Forstreviere Horn.

Am Sonnabend den 25. d. M. Morgens 10 Uhr werden im Rathskeller zu Horn folgende Hölzer meistbietend verkauft:

1. Forstdistrict Steingrund:
   8 St. Buchen-Nutzholz von Nr. 1 bis 8 incl. zu 408 Cbf.,
   16 Klf. Buchen-Kloben,
   4 „ „ Knüppel,
   38 „ „ Stockholz,
   5½ „ Nadelholz-Stockholz;
2. Forstdistr. Bornsberg:
   56½ Klft. Buchen-Kloben,
   45½ „ „ Knüppel,
   7½ „ „ Stockholz,
   11 „ „ Astreisig;
3. Forstdistr. Schüsselgrund:
   85 Klf. Buchen-Durchforstungs-Reis.
4. Forstdistr. Tiefengraben:
   58½ Klf. Buchen-Durchf.-Reisig,
5. Forstdistr. Bruch:
   27 Klf. Eichen-Astreisig.

Oesterholz, den 16. März 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Eichen- und Eschen-Nutzholz-Verkauf
im Forstrevier Kohlstädt.

Am Dienstag den 28. März c. sollen folgende Hölzer an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden:

1. Forstdistr. Bruch
   37 Stück Eichen Bau- und Nutzholz zu 1768 Cbf.,
   6 Klftr. Eichen-Kloben,
   5 „ „ Knüppel,
2. Forstdistr. Twisselgründe:
   10½ Klft. Eschen-Kloben,
   2 „ „ Knüppel,
3. Forstdistr. Steinknochen:
   5¾ Klft. Eichen-Kloben,
   2¾ „ „ Knüppel.

Sämmtliche Klaftern sind in ungekürzten Längen aufgearbeitet.

Der Verkauf beginnt Morgens 10 Uhr im Forstdistricte Bruch, unweit Oesterholz.

Käufer, welche Holz für 50 Rthl. und darüber kaufen, haben gleich im Termine den 4. Theil des Kaufgeldes als Angeld einzuzahlen.

Oesterholz, den 20. März 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Holzverkauf.

Langenholzhausen. Montag den 27. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen auf dem Felsenkeller bei Varenholz:

3½ Klft. eichen Kloben,
26 „ „ Knüppel,
circa 30 „ „ Astreisig
und 83 „ buchen Durchf.-R.

aus den Forstdistricten Aberg, Schöttkerbusch und Oberer Flaken am Kirchberge, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Langenholzhausen, 21. März 1871.

Der Oberförster Wagener.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf

im Forstrevier Schwalenberg.

Biesterfeld. Im Schutzbezirk des Försters Limberg zu Elbringen sind folgende Holzsortimente aufgearbeitet und sollen am Donnerstag den 30. d. M. an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden:

a. Aus dem Forstdistr. Möhrt:
- 170 Stück Fichten mit circa 2200 Cbf., zu Balken, Sparren ꝛc. geeignet,
- 7 St. Fichten-Stangen Cl. I.
- 18 „ „ „ „ II.
- 5 „ „ „ „ III.
- 5 „ „ „ „ IV.
- 116 „ „ Rundlatten,
- 5 Schock Fichten-Hopfenstangen,
- 2 Schock Fichten-Baumpfähle,
- 8 Schock Fichten-Bohnenstangen,

sowie
- 6 Klft. Fichten-Nutzholz und
- 8 „ „ Knüppel.

b. Aus dem Forstdistr. Eichwald:
- 41 Stück Eichen-Bau- u. Nutzholz zu 809 Cbf. und
- ½ Klft. Eichen-Knüppel.

Der Verkauf beginnt mit dem Fichten-Holze und wollen Käufer sich Morgens 9½ Uhr auf dem Lügdeschen Stiegwege am Möhrte einfinden.

Bei Geboten von 50 Rthlr. und darüber muß der vierte Theil des Kaufgeldes im Termine als Angeld bezahlt werden.

Biesterfeld, den 21. März 1871.

Der Oberförster Hornhardt.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf

im Forstrevier Schwalenberg.

Biesterfeld. Am Dienstag den 28. d. M., Morgens 10 Uhr sollen beim Gastwirth Mische in Brakelsiek öffentlich meistbietend verkauft werden:

I. Aus dem Schutzbezirk des Waldschütz Deppe zu Lothe:

a. Forstdistrict Runtenberg
- 15 Stück Eichen-Bau- und Schneidholz zu 1054 Cbf.

b. Forstdistrict Bennerberg
- 47 Stück Eichen-Bau- und Schneidholz zu 2790 Cbf.
- 10 Klft. Eichen-Kloben
- 1 „ desgl. Knüppel
- 17½ „ desgl. Astreisig,

II. Aus dem Schutzbezirk des Försters Deppe zu Brakelsiek:

Forstdistr. Buchenbusch
- 7 Stück Fichten-Stangen Classe II.
- 21 „ „ „ „ III.
- 28 „ „ „ „ IV.
- 173 „ „ „ „ V.

ferner
- 12 Schock Fichten Hopfenstangen
- 24 „ „ Baumpfähle
- 3 „ „ Bohnenstangen

sowie
- 2½ Klft. Fichten Nutzholz und
- 5 „ „ Reisig.

Bemerkt wird noch, daß der Verkauf des Fichten-Holzes etwa gegen 11½ Uhr beginnt.

Bei Geboten von 50 Rthl. und

darüber muß der vierte Theil des Kaufgeldes im Termine als Angeld eingezahlt werden.

Der Förster Deppe zu Brakelsiek und der Waldschütz Deppe zu Lothe werden den Käufern das Holz auf Verlangen vorzeigen.

Biesterfeld, den 18. März 1871.

Der Oberförster Hornhardt.

Detmold. Das Pachtkorn des Stifts zu St. Marien in Lemgo de Martini 1870, bestehend aus Roggen, Gerste und Hafer, wird am Dienstag den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr, auf dem dortigen Stiftshofe öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige sich einfinden wollen.

Detmold, den 21ten März 1871.

Der Stiftssyndicus
A. Hasse.

Hillentrup. Am Freitag den 31. d. M., Morgens 10 Uhr, soll das Zinskorn der hiesigen Kirche, bestehend in Gerste und Hafer, im hiesigen Kruge verkauft werden.

Hillentrup, den 22. März 1871.

Die Kirchendechen.

Wöbbel. Die Wittwe Mühlenberend Nr. 21. in Wellentrup beabsichtigt ihre Stätte daselbst, wozu ein Wohnhaus, ein Baumhof, zwei Gärten und 5 Scheffls. Ackerland gehören,

am Mittwoch den 29. d. M., Vormittags 10 Uhr,

im Kruge zu Wellentrup entweder im Ganzen oder im Einzelnen öffentlich meistbietend zu verkaufen, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche Forderungen an die Verkäuferin zu machen haben (mit Ausnahme der ingrossirten Gläubiger) aufgefordert, diese in obenbemerktem Termine anzumelden.

Wöbbel, den 20. März 1871.

Meinberg, Verm. Auftrages.

Stätte-Verkauf.

Destel. Am Sonnabend den 25. d. M. Morgens 9 Uhr will ich meine Besitzung Nr. 33 Destel wegen Auswanderung nach Amerika öffentlich meistbietend gegen Credit verkaufen. Zu derselben gehören:

50 Morgen Ackerland, 28 Morgen Wiesen, 18 Morgen Holzgrund, ein großes Wohnhaus, 91 Fuß lang, mit Scheune, Keller und Backhaus, ein großer Garten und Hofraum. Sämmtliche Ländereien liegen in unmittelbarer Nähe des Colonatshauses. Auf Verlangen wird das vollständige Inventar als: Pferde, Kühe, Rinder, Schweine, sämmtliche Ackergeräthe u. Vorräthe mit beigegeben.

Nähere Auskunft ertheilt auf Franco-Anfragen der Auctionator Kleffmann in Pr. Oldendorf.

Käufer wollen sich zur bestimmten Zeit auf meinem Colonate einfinden.

Destel, den 12. März 1871.

Colon Osterwisch.

Zum Sommeraufenthalt auf dem Lande ist eine freundliche gesunde Wohnung auf Colonat Nr. 9. am Königsberge bei Heiligenkirchen zu vermiethen,

Detmold. Eine Wohnung mit Möbeln ist auf den ersten April und eine andere auf den ersten Mai zu vermiethen.

Das Nähere zu erfragen bei der Red. dieses Blattes.

Detmold. Ein solider Schlossergesell, der mit Bauarbeit fertig werden kann, kann unter guter Behandlung eintreten bei

Schlossermeister Windt senior.

Detmold. Einige Stauden, welche ohne Bedeckung im Freien aushalten, empfehle ich hiermit, besonders perennirende Phox in 12 Sorten, 12 Stück 1 Thlr., à Stück 3 Sgr.,
sehr schöne und kräftige Landnelken in einigen hundert Sorten, 12 Stück 24 Sgr., à Stück 2½ Sgr.,
Myosotis alpestris (Vergißmeinnicht), 12 Stück 18 Sgr., à Stück 2 Sgr., alle sehr kräftig.
Viola tricolor. Stiefmütterchen, 12 Stück 2½ Sgr.,
Land Primel, jetzt in Knospen und blühend 12 Stück in 12 Sorten 12 Sgr.

H. Delker, Handelsgärtner.

Detmold. **Gummibäume** recht schöne Exemplare à Stück von 10 bis 17½ Sgr.

H. Delker, Handelsgärtner.

Detmold. **Einige hundert Sträuche** sind noch abzugeben, 100 Stück in 12 Sorten 6½ Thlr.

Heinrich Delker, Handelsgärtner.

Detmold. Von jetzt an **Kressen-Salat** bei

Heinrich Delker, Handelsgärtner.

Detmold. Umzugshalber gebe ich von heute ab an eine Partie schöner, hochstämmiger Rosen billig ab.

Detmold, den 22. März 1871.

Brachmann.

Detmold. Frische **Kieler Bückinge** empfing und empfiehlt

E. Steller.

Detmold. **Kieler Fettbückinge** empfiehlt

Rudolph Klingenberg.

Ein Müllergesell, welcher bisher eine Meisterstelle in einer Mahl- und Sägemühle versehen hat und im Mahlen und Schneiden bewandert ist, sucht auf sogleich eine andere Stelle.

Das Nähere bei der Red. d. Bl.

Herford. Wir suchen pro 1. April einen Lehrling fürs Comptoir u. Lager unter günstigen Bedingungen.

G. A. Landwermann & Co.

Detmold. Ein junger Mann, welcher Lust hat, **Buchbinder** zu werden, findet Platz bei

Ad. Heinemann, Buchbinder.

300 Thaler

werden gegen genügende hypothekarische Sicherheit anzuleihen gesucht. Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Det-

Detmold. **Dünger** billigst zu kaufen. Krummest. 66.

Fürstliches Theater.

Wie uns mitgetheilt wird, hat gestern den 20. d. M. die erste Ensembleprobe zu **Lohengrin** stattgefunden, nachdem bereits seit 3 Wochen Chor- und Soloproben waren. — Das ganze Sängerpersonal ist von den innehabenden Parthien entzückt, und soll die Probe ganz vorzüglich ausgefallen sein; es beginnen nun die Orchester-Proben, und kommende Woche wird die Oper bestimmt zur Aufführung gelangen. Wir rathen den verehrl. Kunstfreunden an, sich vorher mit dem Textbuche vertraut zu machen. Der Dialog ist ebenso werthvoll, wie die Musik. E.

Geburts-Anzeige.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau Eugenie geb. von Hackewitz von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, welches ich entfernten Verwandten und Bekannten hiermit ergebenst anzeige.

Montevideo, 5. Febr. 1871.

Carl Brandes,
Vice-Consul des Norddeutschen Bundes.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Donnerstag, d. 23. März. Abonn. III. Vorstell. 16. **Das Portrait der Geliebten**, Lustspiel in 3 Acten von Feldmann. Hierauf auf Begehren **Der Zigeuner**, Genrebild mit Gesang in 1 Act von Berla.

☛ An diesem Abende wird gebeten, die Abonnements-Billets gef. abgeben zu wollen.

Freitag, den 24. März Abonn. IV. Vorstell. 1. **Don Carlos, Infant von Spanien**, dramat. Gedicht in 5 Acten von Schiller.

☛ **Mit dieser Vorstellung beginnt die vierte und letzte Abonnements-Serie, und werden die geehrten Abonnenten ersucht, ihre Karten dazu am Freitag Vormittags 10 — 12 Uhr im Theater-Bureau gef. in Empfang nehmen zu lassen.**

Sonntag, d. 26. März Abon. IV. Vorstell. 2. **Undine**, rom. Zauberoper in 4 Acten von Lortzing.

☛ **Mit den Mühldorfer'schen Decorationen.**

Moritz Krüger.

Steckbrief.

Der Postillon Heinrich Gröne aus **Blomberg** im Fürstenthum Lippe ist wegen Unterschlagung zur Untersuchung gezogen und kann dessen Aufenthalt nicht ermittelt werden.

Wir ersuchen daher die Polizei-Behörden, auf denselben zu vigiliren, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und vorzuführen.

Gröne ist etwa 22 Jahre alt, 5 Fuß 5 Zoll groß und von schlanker Statur, hat blondes Haar, freie Stirn, blonde Augenbraunen, blaue Augen, gewöhnliche Gesichtsbildung und keinen Bart.

Dortmund, den 15. Januar 1871.

Königliches Kreis-Gericht I. Abtheilung.

Landwirthschaftliche Lehranstalt Herford.

Das Sommer-Halbjahr beginnt Dienstag den 18. April. Programme, so wie sonstige Auskunft auf gefälliges Verlangen durch den Director

F. Burgtorf.

Zur bevorstehenden Saatzeit empfehle ich den Herren Landwirthen die Präparate meiner Fabrik künstlicher Dünger aufs angelegentlichste. Ich liefere:

Knochenmehl-Superphosphate mit Schwefelsäure aufgeschlossen:

Nr. I. enthält Phosphorsäure 14 — 16%, davon lösliche 10 — 12%; Stickstoff 2 — 3½%; pro Ctr. Thlr. 3. 12 Sgr. 6 Pf.

Nr. II. enthält denselben Gehalt an Phosphorsäure und 1 — 2% Stickstoff; pro Ctr. zu Thlr. 3. 5 Sgr.

In beiden Qualitäten wird die **unlösliche** Phosphorsäure als **Knochenmehl-Phosphorsäure** garantirt.

Gedämpftes, staubfein gemahlenes Knochenmehl:

Nr. 00 enthält 20 — 22% Phosphorsäure und 3 — 4% Stickstoff; pro Ctr. Thlr. 3. 17 Sgr. 6 Pf.

Ledermehl, enthält 8 — 10% Stickstoff; pro Ctr. Thlr. 3. 10 Sgr.;

Die Preise verstehen sich, einschließlich blombirter Säcke à 100 Pfd., ab Fabrik oder Lager meiner bekannten Agenten. Bei Abnahme von hundert Ctrn. wird entsprechender Rabatt bewilligt.

Meine Fabrik steht unter Controle des chemischen Laboratoriums der Ackerbauschule zu Herford, welche den Käufern eine kostenfreie Analysirung von eingesandten Proben meiner Fabrikate liefert. Sollte bei diesen Untersuchungen sich je ein Mindergehalt der garantirten Procente ergeben, so vergüte ich solchen meinen Committenten.

Indem ich auf diese Controle des bekannten Herforder Institutes als eine, den Herren Landwirthen gewährte, die Reinheit der Waare verbürgende Sicherheit hinweise, darf ich mich außerdem zur Empfehlung meiner guten, preiswürdigen Fabrikate auf die Anerkennungen beziehen, welche mir vom landwirthschaftlichen Publikum in unzähligen Zuschriften ausgesprochen werden.

Melle, im März 1871. **F. W. Milberg.**

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 36. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 25. März 1871.

Mit dieser Nummer wird ausgegeben:
Titel und Inhalts-Verzeichniß des Regierungs- und Anzeige-Blatts zum Jahrgang 1870.

Im Namen des Durchlauchtigsten Fürsten ist der Nebenlehrer Wolf zu Langenholzhausen an die Lehrerstelle zu Rischenau und der Nebenlehrer Löwe zu Stapelage an die Lehrerstelle zu Riese berufen.

Detmold, den 20. März 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Montag den 27. d. M, von 10 Uhr Vormittags ab, wird die Auction der Zug- und Reitpferde des Besatzungs-Bataillons Detmold auf dem hiesigen Casernenhofe gegen baare Bezahlung stattfinden. Kauflustige werden hierdurch eingeladen.

Detmold, den 23. März 1871.

v. Massow,
Major und Bataillons-Commandeur.

Detmold. Die auf dem Wellnerschen Colonate Nr. 9 zu Heiligenkirchen pag. 2500 eingetragene Prästation

„1. an den von Piderit Zehnten aus II. 1—7 incl. 6 Rthl. 11 Sgr. 8 Pf. und 1 Zehntfuhr" soll im Jahre 1814 abgekauft und seit jener Zeit nicht mehr entrichtet sein, ohne daß das bezügliche Document beigebracht werden kann.

Auf Antrag des Verkäufers jenes Colonats werden diejenigen, welche einen Anspruch auf jene Prästation zu haben behaupten, aufgefordert, solchen

Dienstag den 4. April, Morgens 9 Uhr,

an hiesiger Amtsstube anzumelden und klarzustellen, widrigenfalls derselbe dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt und die Löschung im Saalbuche verfügt werden soll.

Detmold, den 5. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Horn. Zum Zwecke der Erbtheilung ist der Verkauf des Dreves'schen Colonats Nr. 22 zu Meinberg beantragt und dazu Termin auf

Mittwoch den 5. k. M. April, Morgens 10 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube angesetzt worden.

Zu diesem Termine werden Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß zu dem Dreves'schen Colonate

ein Wohn- und Backhaus,
2 Mtz. 2,5 □R. Hofraum,
2 Gärten zu 3 Mtz.,
20 Schfls. 3 Mtz. 8,5 □R. Ackerland,
sowie eine Wiese zu 1 Schfls. 1 Mtz. 2,5 □R.

gehören und daß der Zuschlag bei angemessenem Gebote sofort wird ertheilt werden.

Horn, den 14. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von Herrn Dr. Cordemann in Bösingfeld 3 Rthl. Zeugengebühren

Detmold, den 24. März 1871.

L. Menke.

Buchen- Nutz- u. Brennholz-Verkauf im Forstrevier Lopshorn.

Am Freitag, 31. d. M. sollen im Kruge zu Hiddesen, Morgens 10 Uhr versteigert werden:

1. Forstdistrict Reuterpfad:
   18 Stück Buchen-Nutzholz zu 431 Cbf.
   2 Buchen-Kloben- (Nr. 121 u. 122) und 18 dergl. Stockholzklaftern.
2. Forstdistrict Scharfnacken u. Ochsenthal:
   10 Stück Buchen-Nutzholz zu 197 Cbf. von Nr. 19 ab

76½ dergl. Klobenkl. von Nr. 101 ab, einschließlich Nr. 216a/b und Nr. 269a/b
88½ dergl. Knüppel- und
55 dergl. Stockholzklaftern.

Hiddesen, 23. März 1871.

Der Oberförster Limberg.

Eichen- und Eschen-Nutzholz-Verkauf
im Forstrevier Kohlstädt.

Am Dienstag den 28. März c. sollen folgende Hölzer an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden:

1. Forstdistr. Bruch
37 Stück Eichen Bau- und Nutzholz zu 1768 Cbf.,
6 Klftr. Eichen-Kloben,
5 „ „ Knüppel,
2. Forstdistr. Twisselgründe:
10½ Klft. Eschen-Kloben,
2 „ „ Knüppel,
3. Forstdistr. Steinknochen:
5¾ Klft. Eichen-Kloben,
2¾ „ „ Knüppel.

Sämmtliche Klaftern sind in ungekürzten Längen aufgearbeitet.

Der Verkauf beginnt Morgens 10 Uhr im Forstdistricte Bruch, unweit Oesterholz.

Käufer, welche Holz für 50 Rthl. und darüber kaufen, haben gleich im Termine den 4. Theil des Kaufgeldes als Angeld einzuzahlen.

Oesterholz, den 20. März 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Buchen-Nutz- und Brennholz-Verkauf
im Forstrevier Kohlstädt.

Am Donnerstag den 30. d. M. Morgens 10 Uhr sollen in der Branding'schen Gastwirthschaft in Kohlstädt meistbietend verkauft werden:

I. Aus dem Schutzbezirk Kohlstädt.
1. Forstdistrict Hasselholz [4]:
13 Stück Buchen-Nutzholz von Nr. 1 bis incl. 13 zu 443 Cbf.;
56 Klftrn. Buchen-Kloben,
13 „ „ Knüppel,
8 „ „ Stockholz,
12½ „ „ Astreisig;
2. Forstdistrict Hasselholz [5]
12 Stück Buchen-Nutzholz von Nr. 1 bis incl. 12 zu 428 Cbf.,
19 Klaftern Buchen-Stockholz;
3. Forstdistrict Wolfsberg [7]:
125 Klftr. Buchen- Durchforstungsreisig, zu Bohnenstangen und Erbsreisig;
4. Forstdistrict Hasselholz [10]:
40 Stück Buchen-Nutzholz von Nr. 1 bis incl. 40 zu 1602 Cbf.,
3½ Klafter Buchen-Kloben,
46 „ „ Stockholz,
1½ „ „ Astreisig;
5. Forstdistrict Hasselholz [11]:
1½ Klafter Buchen-Kloben;
6. Forstdistrict Hasselholz [12]:
3 Klaftern Buchen-Durchforstungsreis;
II. Aus dem Schutzbezirke Nassensand:
7. Forstdistrict Schieresberg [18]:
104 Klftr. Buchen-Durchforstungreisig;
8. Forstdistrict Twisselgründe [24]
3½ Klafter Eschen Astreisig;
9. Forstdistrict Steinknochen [31]:
1 Klafter Eichen-Astreisig;
10. Forstdistrict Schürfeld [34]:
31¼ Klftr. Buchen-Stockholz;

11. Forstdistrict Iladenkopf [36]:
6 Klftr. Buchen-Kloben,
36 „ „ Knüppel,
9 „ „ Astreisig;
III. Aus dem Schutzbezirke Oesterholz:
12. Forstdistrict Bruch:
10¾ Klftr. Eichen-Stockholz,
23½ „ „ Astreisig.

Käufer, welche Holz für 50 Rthlr. und darüber kaufen, haben gleich im Termine den 4. Theil des Kaufgeldes als Angeld einzuzahlen.

Oesterholz, den 22. März 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Holzverkauf

aus dem Forstrevier Schieder.

Am Freitag den 31. März von Morgens 10 Uhr ab, sollen im Wachsmuth'schen Gasthause hiers. öffentlich meistbietend verkauft werden:

I. aus dem Schutzbezirk Glashütte:
1. Forstdistr. Luergrund:
ca. 10 Klft. Buchen-Stockholz.
II. aus dem Schutzbezirk Schieder:
2. Forstdistrict Hammerberg
15 Klft. Buchen-Durchforstungs-Reisig.
3. Forstdistrict Schweidbusch
a. an Eichenholz: 32 Stück Nutzholz zu 1290 Cbf., 6½ Klftr. Stockholz und 19 Klft. Astreisig.
b. an Buchenholz: 4 Stück Nutzholz zu 17 Cbf., 4 Klft. Kloben, 1 Klft. Knüppel, 1½ Klft. Stockholz und 4 Klft. Astreisig.
4. Forstdistrict Nottanger
an Buchenholz: 7¾ Klft. Kloben, 22 Klft. Stockholz und 5 Klft. Astreisig.
5. Forstdistrict Bäckerhau
an Fichtenholz: 3½ Schock Stangen VII. Kl., 12 Schock Stangen VIII. Kl., 14 Schock Stangen IX. Kl. und 14 Schock Zaunruthen.
6. Forstdistrict Harzberg
an Fichtenholz: 2 Stangen II. Kl., 4 Stangen III. Kl., 5 Stangen IV. Kl. und ¼ Schock Stangen VI. Kl.

Schieder, den 22. März 1871.

Der Oberförster Märtens.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf

im Forstrevier Schwalenberg.

Biesterfeld. Im Schutzbezirk des Försters Limberg zu Elbrinxen sind folgende Holzsortimente aufgearbeitet und sollen am Donnerstag den 30. d. M. an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden:

a. Aus dem Forstdistr. Möhrt:
170 Stück Fichten mit circa 2200 Cbf., zu Balken, Sparren ꝛc. geeignet,
7 St. Fichten-Stangen Cl. I.
18 „ „ „ „ II.
5 „ „ „ „ III.
5 „ „ „ „ IV.
116 „ „ Rundlatten,
5 Schock Fichten-Hopfenstangen,
2 Schock Fichten-Baumpfähle,
8 Schock Fichten-Bohnenstangen,
sowie
6 Klft. Fichten-Nutzholz und
8 „ „ Knüppel.
b. Aus dem Forstdistr. Eichwald:
41 Stück Eichen-Bau- u. Nutzholz zu 809 Cbf. und

½ Klft. Eichen-Knüppel.

Der Verkauf beginnt mit dem Fichten-Holze und wollen Käufer sich Morgens 9½ Uhr auf dem Lügdeschen Stiegwege am Möhrte einfinden.

Bei Geboten von 50 Rthlr. und darüber muß der vierte Theil des Kaufgeldes im Termine als Angeld bezahlt werden.

Biesterfeld, den 21. März 1871.

Der Oberförster Hornhardt.

Bekanntmachung.

Schwalenberg. Zur öffentlichen Verpachtung auf mehrere Jahre oder Verkauf der hiesigen Bierbrauerei von Michaelis 1871 an, ist Termin auf Mittwoch den 12. April, Morgens 11 Uhr, beim Unterzeichneten anberaumt.

K. Wolf.

Horn. Ein sehr gut erhaltener **Flügel**, für dessen Güte garantirt wird, steht besonderer Verhältnisse wegen zu 60 Rthl. (zwei drittel des Taxatums) zu verkaufen bei

H. Kaiser.

Der Ausverkauf

von Cattun, baumwollen Zeug, wollen u. halbwollen Kleiderzeug, Orleans, Erfurter Schuhen u. Stiefeln wird fortgesetzt.

Obigen habe ich beigefügt: Piquékattun (hübsche ächte Muster), Mull, Tüll und Spitzen, Estremadura, wollene und halbwollene Strickgarne, Corsetts ältere Façons, alles zu sehr billigen Preisen.

Detmold, 25. März 1871.

C. W. Giebe.

Bekanntmachung.

Berlebeck. Am Donnerstag den 30. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, beabsichtige ich meine Mobilien, bestehend aus: Schränken, Kommoden, Tischen, Stühlen, Bettstellen, Spiegel, Sopha, Betten, Gläser und Porzellansachen, welche ich bisher zum Betrieb meiner Gastwirthschaft benutzt habe, so wie auch verschiedene Haus- und Küchengeräthe, öffentlich meistbietend gegen Credit zu verkaufen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Berlebeck, den 22. März 1871.

Wittwe Außendorf.

Lehrlings-Gesuch.

Bielefeld. Ein gewandter Knabe von achtbaren Eltern, welcher Lust hat, das Kürschner-Geschäft zu erlernen, findet zu Ostern unter günstigen Bedingungen Stelle in der Pelzwaarenhandlung von

Fried. Vorck.
Obern Straße 36.

Detmold. Winterpflanzen, Weißkohl, 100 Stück 15 Sgr., früher Zuckerkohl, 100 Stück 20 Sgr., Wirsing, 100 Stück 20 Sgr., Rothkohl, 100 Stück 20 Sgr., zu haben bei

Heinrich Delker, Handelsgärtner.

Detmold. Hierdurch zur Anzeige, daß ich von jetzt an wieder die Anlage und Unterhaltung von Blumengärten u. dergl. übernommen habe. Ich empfehle mich dem verehrlichen Publikum zur Ausführung von dahin gehenden Arbeiten.

A. Bergmann
wohnhaft in der „Stadt Detmold,"

Waldsaamen.

Lemgo. Bestellungen hierauf erbitte bis Mitte April. Die Herren Waldbesitzer erhalten **stets** einen **guten, frischen, nie überjährigen** Saamen, da ich nur das in Auftrag Gegebene bestelle.

Th. Kellner.

Waldsaamen.

Bestellungen darauf erbitte bis Mitte April. Für beste frische Waare werde ich in gewohnter Weise sorgen.

H. E. Plesmann in Detmold.

Maurer und **Zimmerleute** finden dauernde Beschäftigung bei

H. Roskoth in Dortmund.

R. F. Daubitz'scher
Kräuter-Liqueur,
fabricirt vom Apotheker
R. F. Daubitz in Berlin,
dessen Gebrauch sich das Publikum selbst gegenseitig so vielfach empfiehlt,
ist allein zu haben in:

Detmold bei Louis Pustkuchen,
Alverdissen bei H. A. Spanier,
Lage bei H. A. Freitag,
Lemgo bei Fr. Eldagsen,
Langenholzhausen bei A. Bö
Bückeburg bei W. Siebe,
Bösingfeld b. Gastgeber Himmstedt,
Almena bei W. Korf,
Rischenau bei Heinr. Sonntag,
Blomberg bei L. Müller,
Meinberg bei Fr. Bürger.

Lemgo. Nachdem das in Lemgo errichtete Vereins-Lazareth aufgehoben ist, sollen die für dasselbe geschenkten und gekauften Gegenstände, zu welchen 4 neue Pferdehaar-Matratzen, 22 Seegras-Matratzen, 129 Bettücher, 102 Kissenbezüge, 176 Hemden, 234 Handtücher, 1 Ofen, Steinkohlen, Kartoffeln, so wie mancherlei Kleidungsstücke, Bettsachen, Haus- und Küchengeräthe gehören, auch ein abzubrechendes Hinterhaus und eine Pumpe mit Saugrohren, Mittwoch, den 29. d. M., Morgens von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, auf dem Lippehofe öffentlich gegen baare Zahlung versteigert werden.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß obige Sachen zu etwa 450 Rthlr. taxirt und fast sämmtlich gut erhalten sind.

Lemgo, den 20. März 1871.

Der Hülfsverein.
A. Steneberg.

Knochenmehl, Superphosphat, aus der unter Controle der Ackerbauschule in Herford stehenden Fabrik des Herrn F. W. Milberg in Melle, halten stets vorräthig

L. Schonder & Co. in Detmold.

Kranken jeder Art
sende ich auf portofreie Anfragen franko und **unentgeltlich** die 12. Auflage der Schrift:
Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**
auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.
William Becker in Braunschweig.

Detmold. Nachdem ich fast 5 Jahre zur Zufriedenheit meiner Vorgesetzten im hiesigen Landkrankenhause als Wärter gedient habe, empfehle ich mich vom 1. April an, wo ich jene Anstalt verlasse, um mich hier als Krankendiener und Aufwärter für Herren niederzulassen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das mir geschenkte Zutrauen zu rechtfertigen und in beiden Beziehungen mit Fleiß, Treue und Rechtschaffenheit die Dienste zu verrichten, die mir anvertraut werden.

Wilhelm Döring,
wohnhaft bei G. Heepke an der Lageschen Straße.

Lemgo. ca. 50 Ctr. Roggen-, Waizen und Haferstroh sind zu haben bei
Ferd. Boeger.

Oerlinghausen. Meine geriebenen, fertigen Oelfarben zum Gebrauch für Jedermann, halte auch für dies Jahr in großer Auswahl vorräthig und bitte um Aufträge, die ich unter den früher bekannt gewordenen Bedingungen prompt ausführen werde.

Oerlinghausen, im März 1871.
F. W. Ober.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 29. d. M. Morgens 9 Uhr anfangend, verkaufe ich in meiner, in der Nähe des neuen Kirchhofs gelegenen Wohnung verschiedene Hausgeräthe.

Detmold, den 22. März 1871.
Brachmann.

Verkauf einer Gastwirthschaft auf dem Lande.

Ich beabsichtige, meine seit 15 Jahren betriebene Gastwirthschaft nebst Material-Geschäft, schönes Gebäude mit Stallungen, Blumengarten, Kegelbahn, mit 5 bis 7 Morgen Land, an einer Kreuz-Chaussee gelegen, wegen Kränklichkeit zu verkaufen. Anzahlung 3000 Thlr. Besichtigung zu jeder Zeit.

H. Sonntag in Babbenhausen bei Bad Oeynhausen.

Für Photographen und Maler.

Wegen Ablegens des bisherigen Inhabers ist ein photographisches Atelier, 36 Fuß lang und 7 Fuß breit, und eine sehr gut erhaltene Maschine mit sämmtlichen Utensilien für Photographie in einer Stadt des Fürstenthums Lippe sehr billig zu verkaufen.

Ferner wird daselbst eine noch in sehr gutem Zustande befindliche Farb-Reibemühle mit allen Vorräthen an Farben und sonstigen Artikeln für Maler ebenfalls recht billig abgegeben. Etwaige Reflectanten belieben sich wegen näherer Auskunft baldigst franco zu wenden an J. Frankenstein in Varenholz an der Weser.

Fallsucht ist heilbar!

Eine „Anweisung, die **Fallsucht** (**Epilepsie, epilept. Krämpfe**) durch ein nicht medizin. **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben v. **Fr. A. Quante, Fabrik-Besitzer, Inhaber mehrerer Verdienst-Medaillen** ꝛc. zu **Warendorf in Westfahlen**" welche gleichzeitig **zahlreiche**, theils **amtlich constatirte** resp. **eidlich erhärtete** Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. **Ohio**	29. März	„ Baltimore	D. **Baltimore**	26. April	nach Baltimore
D. **Rhein**	1. April	„ Newyork	D. **Main**	29. „	„ Newyork
D. **Hansa**	5. April	„ Newyork	D. **Newyork**	3. Mai	„ Newyork
D. **Deutschland**	8. April	„ Newyork	D. **Weser**	6. Mai	„ Newyork
D. **Berlin**	12. April	„ Baltimore	D. **Leipzig**	10. Mai	„ Baltimore

und ferner jeden **Mittwoch** und **Sonnabend**.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

Fracht: *l.* 2 — mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Neworleans via Havana

D. **Köln** Sonnabend 1. April. D. **Frankfurt** Sonnabend 15. April. D. **Hannover** Sonnabend 13. Mai;

Passage-Preise: nach New-Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: nach New-Orleans *l* 2 10 *s*, nach Havanna *l* 3 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen bis **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.

D. Kronprinz Friedrich Wilhelm Freitag 7. April; D. Graf Bismarck Sonntag 7. Mai; D. König Wilhelm I. Dienstag 7. Juni

und ferner am 7. jeden Monats.

Passage-Preise nach Colon und Savanilla: 1. Cajüte 300 ℳ Crt., 2. Cajüte 200 ℳ Crt.; nach La Guayra und Porto Cabello: 1. Cajüte 325 ℳ Crt., 2. Cajüte 215 ℳ Crt.

Fracht nach Colon, Savanilla, La Guayra und Porto Cabello *l.* 3. 10 *s* mit 5% Primage per 40 Cubikfuß **Englische** Maaße, zahlbar bei der Abladung in Bremen. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft. Unter *l.* 1. 1 *s* wird kein Connoissement gezeichnet.

Nach den Häfen der Westküste Amerikas, Japan und China werden Passage-Billets ausgestellt und durchgehende Connoissemente gezeichnet.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, C. H. Dieftelhorst in Erder, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg.

Detmold. Delicate **Harzkäse** empfiehlt

Rudolph Klingenberg.

Von höchster Wichtigkeit für

Augenkranke

durch das in seiner außerordentlichen Heilkraft unerreichbare, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene **ächte**

Dr. White's Augenwasser von **Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen,** (worauf beim Ankaufe ganz besonders zu achten ist) sind schon tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt, und sicher vor Erblinden geschützt worden, und erfreut sich deßhalb eines allgemeinen Weltruhmes, welches auch die täglich einlaufenden Loberhebungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Medizinalstellen geprüft und begutachtet, als bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel empfohlen und à Flacon 10 Sgr. zu beziehen durch

Herren Carl Pustkuchen in Detmold und Carl Petri Wittwe in Lemgo.

Herrn Dr. Ehrhardt ersuche ich bittend mir doch gefälligst 3 Flaschen Ihres **Dr.** Whites Augenwasser zuschicken zu wollen, da es für meine Augen ein besonders gutes Stärkungsmittel ist. Eggenrodde, in Westfalen ½ 70. Franziska Winter. Aerztliches Zeugniß! Das allein echte **Dr.** White'sche Augenwasser des Herrn Dr. Ehrhardt besteht vorab nur aus solchen Ingredienzien, welche niemals diesem edelsten Organe des menschlichen Körpers schaden können, wohl aber mit dem größtem Nutzen bei chronischer Ophthalmie, bei chronischer Entzündung der Conjunctiva, bei starkeiternden, torpiden und hartnäckigen Plenorrhoeen und bei katarrhalischer Ophthalmie angewendet werden können und dort sowie bei schmerzhafter und gichtischer Augenentzündung die wohlthätigste und heilkräftigste Wirkung stets ausüben. Dr. med. A. Gröyen in Hamburg.

Verlag von Rudolf Loes in Leipzig

Aus allen Welttheilen.

Illustrirte Monatshefte für Länder- und Völkerkunde.

Redigirt von Dr. Otto Delitsch.

Unsere Zeitschrift hat sich die Aufgabe gestellt, gründliches geographisches Wissen in möglichst weiten Kreisen zu verbreiten und zu fördern. Die Ausgabe erfolgt in monatlichen Lieferungen, zum Preise von 6 Sgr. pro Heft, von vier reich illustrirten Bogen.

Das Januar-Heft enthält:

Die christlichen Völkerstämme der Philippinen. Von Dr. Th. Strehz. — Nürnberg, eine deutsche Stadt. (Mit 2 Illustr.) — Die Pfalz und die Pfälzer. Ethnographische Studie von Dr. Lauckhard. — Belfort, mit Karte. — Ein Ausflug in das Fayum. (Schluß.) Von Dr. Rudolf Zöppritz. — Paul Marcoy's Reisen in Peru. Bearbeitet von Dr. Sophus Ruge: Der Amassonas oder Amazonenstrom. (Mit 3 Illustr.) — Englands Flotten und Kolonialsystem. Von Kommerzienrath Adolph von Carnap. — Von den Palmen. (Mit 3 Illstr.) — Die Sonnenfinsterniß am 22. Decbr. 1870. (Mit 4 Illustr.) — Die Burg von Trarbach. — Die jod- und bromhaltigen alkalisch-salzigen Heilquellen zu Rabka ꝛc.

Zu beziehen durch alle Postämter sowie Buchhandlungen des In- und Auslandes.

Detmold. Ein solider Schlossergesell, der mit Bauarbeit fertig werden kann, kann unter guter Behandlung eintreten bei

Schlossermeister Windt senior.

Lohengrin,

P. Grevenbergs Benefiz, wird am nächsten Mittwoch hier zum ersten Mal zur Aufführung gelangen. Da diese Oper Richard Wagners überall große Sensation gemacht hat und hier überaus sorgfältig einstudirt ist, so empfehlen wir solche hiermit bestens und wünschen unserm liebenswürdigen Sänger ein volles Haus. Die vollständigen, auch Angabe der Scenerie und Handlung enhaltenden Textbücher, welche 56 Seiten füllen, empfehlen sich zugleich zu einer interessanten Lektüre, so daß solche den Besuchern der Oper eben so nützlich als willkommen sein werden.

Als wirksames Hausmittel gegen alle catarrhalischen Zustände haben sich die **Stollwerk'schen Brustbonbons** das volle Vertrauen aller Leidenden erworben. Zum Preise von 14 Kr. p. Packet sind dieselben vorräthig in

Detmold b. S. F. Reuter; in Blomberg: b. G. Heyne; in Bösingfeld bei Wilh. Stüde; in Lage: bei Aug. Kraft; in Lemgo: Th. Kellner und bei Wittwe E. Petri; in Oerlinghausen: b. H. Freitag; in Rischenau bei H. Sountag; in Salzuflen: A. Barkhausen; in Schötmar bei E. Wolff; in Schwalenberg: Th. Wilckens.

Zahnschmerzen

werden durch mein seit 28 Jahren weltberühmtes Zahnmundwasser in einer Minute für immer sicher vertrieben, welches von den größten Aerzten und höchsten Standespersonen anerkannt ist. Unzählige Atteste liegen zur Ansicht vor. **E. Münstaedt.** Berlin, Prinzen-Str. 37.

Zu haben à Flasche 5 und 10 Sgr. in der alleinigen Niederlage bei Carl Pustkuchen. Detmold, Leopoldstraße.

Tausendfach und seit vielen Iahren

haben sich die **Lairitz'schen Waldwoll-Produkte** aus **Remda** in Thüringen gegen **Gicht, Rheumatismus** und damit verwandte Uebel bewährt, so dass alle Leidende nicht genug auf diese herrlichen Erzeugnisse aufmerksam gemacht werden können. Besonders hervor zu heben sind die **Waldwoll-Unterkleider,** die **Watte, Einlegsohl** gegen kalte Füsse das **Oel, Spiritus,** sowie die andern Präparate.

Der Alleinverkauf für Detmold bei Carl Pustkuchen, Leopoldstr.
für Lemgo bei F. Eldagsen.
für Lage bei H. A. Freytag.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Sonntag, d. 26. März Abon. IV. Vorstell. 2. **Undine,** rom. Zauberoper in 4 Acten von Lortzing.

Mit den Mühldorfer'schen Decorationen: Burg Ringstätten mit Moudbeleuchtung und der **Krystallpallast des Wasserfürsten Kühleborn**

Montag, den 27. März Abonn. IV. Vorstell. 3. **Freien nach Vorschrift,** Lustspiel in 4 Acten von Töpfer.

In Vorbereitung: **Lohengrin,** romt. Oper in 3 Acten v. Richard Wagner.

Moritz Krüger.

Det-

Detmold. Mehrfacher Nachfrage halber zeigen wir hierdurch an, daß die erwarteten Confectionssachen angekommen sind.

J. C. Koch Nachfolger.

Zur bevorstehenden Saatzeit empfehle ich den Herren Landwirthen die Präparate meiner Fabrik künstlicher Dünger aufs angelegentlichste. Ich liefere:

Knochenmehl-Superphosphate mit Schwefelsäure aufgeschlossen:

Nr. I. enthält Phosphorsäure 14 — 16%, davon lösliche 10 — 12%; Stickstoff 2 — 3½%; pro Ctr. Thlr. 3. 12 Sgr. 6 Pf.

Nr. II. enthält denselben Gehalt an Phosphorsäure und 1 — 2% Stickstoff; pro Ctr. zu Thlr. 3. 5 Sgr.

In beiden Qualitäten wird die **unlösliche** Phosphorsäure als **Knochenmehl-Phosphorsäure** garantirt.

Gedämpftes, staubfein gemahlenes Knochenmehl:

Nr. 00 enthält 20 — 22% Phosphorsäure und 3 — 4% Stickstoff; pro Ctr. Thlr. 3. 17 Sgr. 6 Pf.

Ledermehl, enthält 8 — 10% Stickstoff; pro Ctr. Thlr. 3. 10 Sgr.

Die Preise verstehen sich, einschließlich blombirter Säcke à 100 Pfd., ab Fabrik oder Lager meiner bekannten Agenten. Bei Abnahme von hundert Ctrn. wird entsprechender Rabatt bewilligt.

Meine Fabrik steht unter Controle des chemischen Laboratoriums der Ackerbauschule zu Herford, welche den Käufern eine kostenfreie Analysirung von eingesandten Proben meiner Fabrikate liefert. Sollte bei diesen Untersuchungen sich je ein Mindergehalt der garantirten Procente ergeben, so vergüte ich solchen meinen Committenten.

Indem ich auf diese Controle des bekannten Herforder Institutes als eine, den Herren Landwirthen gewährte, die Reinheit der Waare verbürgende Sicherheit hinweise, darf ich mich außerdem zur Empfehlung meiner guten, preiswürdigen Fabrikate auf die Anerkennungen beziehen, welche mir vom landwirthschaftlichen Publikum in unzähligen Zuschriften ausgesprochen werden.

Melle, im März 1871. **F. W. Milberg.**

Nord-

Norddeutscher Lloyd.

Dampfschifffahrt auf der Oberweser.

Ziegelbrenner finden auch in diesem Jahre am **Dienstag** und **Freitag** einer jeden Woche, Morgens 6½ Uhr **prompte** und **sichere** Beförderung von **Blotho** per Dampfboot nach allen Stationen bis **Bremen** resp. Oldenburg und Bremerhaven.

Passagepreis von Blotho nach Bremen **15 Sgr.**

Anmerkung: Die Benutzung vorstehender Dampfschiffs-Route dürfte wegen der jetzt oft unterbrochenen Eisenbahnzüge sehr zu empfehlen sein.

Nähere Auskunft ertheilt:

Die Agentur des Nordd. Lloyd.

Blotho, den 15. März 1871. **Ferdinand Schmidt.**

Regelmäßige

Schiffsgelegenheiten nach Amerika

durch **Carl Johann Klingenberg**, concessionirter Schiffsexpedient in Bremen, vermittelst der rühmlichst bekannten **Post-Dampfschiffe** des Norddeutschen Lloyd und dreimastiger **Segelschiffe** erster Classe zu den **billigsten** Passagepreisen, einschließlich reichlicher und guter Beköstigung.

Jede nähere Auskunft ertheilen die concessionirten Herren Agenten:

in Alverdissen, G. Arensberg
in Brake, C. W. Weecke
in Blomberg, B. Arensberg
in Stadthagen, Aug. D. Salfeld
auf dem Knonhofe Werl, Carl Burmeyer.

Grabornamente

als **Grabkreuze, Gedenktafeln, Säulen** ꝛc. in Eisen und Marmor, ferner **Grabgitter** und **Einfassungen** werden bei billigster Berechnung prompt besorgt. Zeichnungen nebst Preisverzeichniß werden auf Wunsch zugesandt.

Alfred Heinrichs in Detmold.

Kinderwagen

von **starkem Korbgeflechte mit ganz eisernem Gestell** und **eisernen Rädern, sehr dauerhaft** gearbeitet zum Preise von 6⅔ Thlr. mit 3 Rädern, 7⅔ Thlr. mit 4 Rädern empfiehlt bestens Alfred Heinrichs in Detmold.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Die Göring'sche Familien-Salbe

(Faber'sche Apotheke in Minden in Westfalen)

bewirkt hinsichtlich ihrer außerordentlichen Heilkraft, durch ihre zertheilende wie reifende Wirksamkeit und schmerzstillende Eigenschaft eine schnelle und sichere Heilung von allen **Geschwüren**, als: Karbunkel-, Blut- und Nagel-Geschwüren, den schmerzvollsten **Wunden**, als: Hieb-, Stich-, Schnitt- und Schuß-Wunden, **zu tief geschnittenen Leichdorn, Brustdrüsen-Entzündung** (schlimme Brüste) bei Wöchnerinnen, **Knochenfraß**, wenn solcher nicht zu weit vorgeschritten, **Wurm** (sogenannte Aeelei), **Zahnfistel, offenen Füßen, Quetschungen, scrophulösen Leiden**, sowie für alle **rheumatische Anschwellungen.**

Haupt-Eigenschaft der Salbe ist, daß sie nie und unter keinen Umständen kalten Brand und wildes Fleisch zuläßt.

Da diese Salbe, von einem alten berühmten Arzte herrührend, schon ca. 70 Jahre in unserer Familie als Geheimniß besteht, habe ich vielfach Gelegenheit gehabt, obengenannte Krankheiten zu beobachten, und bin deshalb auf Wunsch gern bereit, nähere Auskunft über Verschiedenes zu geben.

C. Göring.

Gebrauchs-Anweisung.

Bei allen Geschwüren, welche erst zusammen- resp. aufgezogen werden sollen, streiche man die Salbe auf reine Leinwand (womöglich gebrauchte) 2—3 mal täglich etwas dick auf, und man wird innerhalb weniger Tage selbst das stärkste Karbunkel-Geschwür zusammen- und aufziehen; je dicker man die Salbe auflegt, je eher kommt das Geschwür natürlich durch; ist es erst auf, dann braucht der Verband nur alle 24 Stunden erneuert zu werden. Bei Wunden braucht man nur einmal täglich Salbe aufzulegen, jedoch nicht zu dünn. Bei tiefen, klaffenden Wunden lege man zur schnellen Heilung etwas mit Salbe bestrichene Charpie in die Wunde und dann den Verband darüber.

Brustdrüsenentzündung (schlimme Brüste) bei Wöchnerinnen. Wenn die Brust zu schmerzen beginnt, oder sich in derselben Knoten bilden, so lege man gleich auf die schmerzende Stelle mit dicker Salbe bestrichene Leinwand, worauf es sich entweder vertheilt oder zusammen- resp aufzieht; man muß hier aber wenigstens zweimal täglich frische Salbe auflegen, bis die Stelle vollständig erweicht ist; um aber schnellere Heilung zu erlangen, drücke man den Eiter, sobald die Brust auf ist, soviel wie möglich rein aus und innerhalb 8 Tagen wird sie vollständig geheilt sein.

Bei allen Wunden und Geschwüren muß aber die Leinwand soweit mit Salbe bestrichen werden, wie die Stelle roth ist.

Bei Knochenfraß hilft dieselbe indeß nur, wenn der Knochen noch nicht zu stark angegangen, und dann dauert die Heilung etwas länger.

Bei Wurm hilft die Salbe ausgezeichnet und sind schon Fälle vorgekommen, daß der Finger abgenommen werden sollte; durch Gebrauch der obigen Salbe ist der Wurm nicht allein vollständig geheilt, sondern der Finger ist nicht einmal steif geworden, natürlich erfordert auch diese Heilung etwas mehr Zeit.

Ebenso alle scrophulösen Leiden sind manchmal erst in einigen Wochen geheilt.

Auch für Brandwunden ist die Salbe sehr gut, überhaupt ist sie ein Hausmittel, welches in keiner Familie fehlen sollte, da man es jederzeit zur Hand hat, und, an einen kühlen Ort gestellt, kann man sie Jahre lang aufbewahren, ohne daß sie verdirbt.

Bei allen rheumatischen Anschwellungen reibe man die schmerzende Stelle täglich mehrmals stark mit Salbe ein, und in einigen Tagen wird sich die Geschwulst vertheilen und die Schmerzen sind gehoben.

Preis einer Schachtel sammt Gebrauchsanweisung 5 Sgr., (nach Auswärts excl. Porto).

Dank- und Empfehlungsschreiben.

Ich litt seit längerer Zeit an einer scrophulösen Zahnfistel, von der ich trotz vieler angewandten Mittel nicht befreit wurde. Durch den Gebrauch der Göring'schen Familien-Salbe bin ich in kurzer Zeit vollständig hergestellt. Da die Salbe auch für verschiedene andere Krankheiten hilft, so sollte sie eigentlich in keiner Famille fehlen.

Friedrich Krufe, Minden zur Grille.

Längere Zeit an einer sehr schlimmen Brust leidend, an der ich viele Schmerzen ausgestanden, bin ich durch die Göring'sche Familien-Salbe in kurzer Zeit geheilt. Dieses allen ähnlich Leidenden zur Nachricht.

Münster in Westfalen. Ehefrau Gensd'arm **Koch.**

Die Göring'sche Familien-Salbe hat mein wundes Bein vollständig geheilt, und kann ich nicht umhin, die Salbe einem Jeden ähnlich Leidenden zu empfehlen.

Minden, im Dezember 1870. Frau **Schlüter.**

Ich spreche hiermit öffentlich meinen Dank aus, für die schnelle Hülfe, die meinem Sohne, 2½ Jahr alt, durch den Gebrauch der Göring'schen Familien-Salbe geworden. Derselbe hatte am Bein und Arm scrophulöse Drüsen, wodurch er am Laufen verhindert war. Durch Auflegen obiger Salbe ist das Kind jetzt vollständig wieder hergestellt. Dieses allen Leidenden zur Nachricht.

Minden, 19. Januar 1871. **H. Rathert.**

Die mir übersandte Göring'sche Familien-Salbe hat mich in kurzer Zeit von einem sehr bösen Karbunkel-Geschwür vollständig wiederhergestellt.

Münster, 14. Februar 1871. **C. Schmidts,** Kaufmann.

Der Wahrheit gemäß bezeuge ich, daß mir die Göring'sche Familien-Salbe bei einer sehr gefährlichen Kopfwunde die besten Dienste geleistet hat, indem dieselbe sofort nach Anwendung jeden Schmerz beseitigte und die Wunde innerhalb acht Tagen vollständig heilte.

Minden, 8. März 1871. **A. Brockmann,** Schriftsetzer.

Nachdem ich seit einem ganzen Jahre an schlimmen aufgebrochenen Beinen litt, hat mich Ihre Salbe vollständig davon geheilt.

Blotho, 13. März 1871. Kaufmann **H. F. Reuter,** Wittwe.

Die mir empfohlene Göring'sche Familien-Salbe hat mein krankes Bein, das mich sogar am Gehen verhinderte, in 4 Tagen völlig geheilt und empfehle hiermit die Salbe allen ähnlich Leidenden.

Bielefeld, im März 1871. **C. L. Gehring,** Schulstraße 85.

Die Göring'sche Familien-Salbe hat meine rheumatische Anschwellung am Beine völlig vertheilt.

Bielefeld, 3. April 1871. **Ehefrau Elbracht.**

Seit circa 9 Jahren hatte ich ein, vom Schlaganfall herrührendes offenes Bein; ich habe in diesen langen Jahren weder Kosten noch Mühe gespart, um es zu heilen, aber nichts wollte helfen mir wurde sogar von einem Arzte dringend gerathen, das Bein abnehmen zu lassen, da es doch nicht besser würde, welches ich aber nicht that; zuletzt wurde es so schlimm, daß ich nicht mehr ohne Stock gehen konnte und glaubte nicht, daß es noch Hülfe für mein krankes Bein geben würde. Da las ich von der Göring'schen Familien-Salbe, gebrauchte dieselbe von Weihnachten bis jetzt, und zwar mit so gutem Erfolge, daß ich jetzt nach Verbrauch von 11 Schachteln, ohne Stock und ohne Schmerzen gut gehen kann, und hoffe bestimmt, innerhalb 8 bis 14 Tagen vollständig geheilt zu sein. Ich gebe dieses Zeugniß unaufgefordert der leidenden Menschheit zum Nutzen.

Minden, 20. April 1871. Schuhmachermeister **Fleck,** Wittwe.

Druck von J. W. H. Müller in Minden.

№ 37. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 28. März 1871.

Zum Verkaufe von Loosen einer zum Besten der deutschen Invaliden-Stiftung zu München veranstalteten Lotterie von Kunstwerken ist auch für hiesiges Land die Erlaubniß ertheilt worden.

Detmold, den 21. März 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Petri.

Bekanntmachung.

Die von Fürstlich Schaumburg-Lippischer Rentcammer in Bückeburg bisher jährlich an das s. g. Geisthaus in Blomberg bzw. nach Verschmelzung dieser Armenanstalt mit dem allgemeinen Armenwesen in Blomberg an den Armenvorstand das. gewährten 6 Schffl. Roggen sollen mit Zahlung eines Ablösungscapitals von 222 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. abgelöst werden; es werden deshalb Alle, welche an dieß Capital Ansprüche machen zu können vermeinen, aufgefordert, selbige in 3 Monaten und spätestens im Termine am 30. Juni d. J. hier anzumelden, indem sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 24. März 1871.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission. Rohdewald.

Varenholz. Der unverehelichte Ziegelarbeiter Heinrich Schröder von Calldorf wandert nach Amerika aus.

Varenholz, den 25. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Lemgo. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Bürgers Conrad Rieke heute Concurs erkannt ist, werden hierdurch Alle, welche an den Gemeinschuldner oder dessen Güter Ansprüche irgend einer Art zu haben glauben, zu deren Anmeldung und Begründung auf Donnerstag den 4. Mai d. J., Morgens 10 Uhr, bei Strafe des Ausschlusses vom gegenwärtigen Verfahren hierher geladen.

In demselben Termine soll das zur Concursmasse gehörige Wohnhaus Nr. 63 der Nicolai Bauerschaft hierselbst nebst Hofraum öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden dazu hierdurch mit dem Bemerken geladen, daß nach gesetzlicher Vorschrift der Meistbietende den Zuschlag erhält, wenn er mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten hat. Letzteres kann nebst den Kaufbedingungen, vom 1. k. M. an, jeden Dienstag und Donnerstag, Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, hier eingesehen werden.

Decr. Lemgo, den 21. März 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Salzuflen. Im Concurse wider den Eigenthümer der s. g. Zuckerfabrik hies., Commercienrath Georg Hermann Otto Brandt in Blotho, ist der Verkauf sowohl der hier befindlichen Mobilien des ꝛc. Brandt, als auch der s. g. Zuckerfabrik, resp. der dem Brandt gehörigen Immobilien im hiesigen Gerichtsbezirke, nämlich

1. Fabrikgebäude sub Nr. 252 des Brand-Catasters,
2. Länderei im Gestrigenfelde, Revier B. Nr. 92, zu 2 Schfls. 7 Mtz. 3 □R.,
3. Länderei daselbst, Revier B. Nr. 93, zu 6 Schfls. 3 Mtz. 8 □R.,
4. Wiese an der Salze, Revier B. Nr. 82, zu 3 Schfls. 1 Mtz. 3 □R.,
5. Wiese oben dem Haßbög, Revier II. Nr. 197, zu 1 Schfls. 9 □R.,
6. Wiese im Haßbög, Revier II. Nr. 198 zu 1 Schfls. 1 Mtz. 5 □R.

erkannt. Es werden daher Alle, welche Real-Rechte oder Vindications-, Pfand-, Hypotheken- oder sonstige, eine vorzugsweise Befriedigung gewährenden Rechte an den obigen Immobilien, oder Eigenthums-Rechte an den auf der s. g. Zuckerfabrik vorhandenen Mobilien, namentlich Maschinen- oder sonstigen Fabrik-Utensilien zu haben glauben, aufgefordert, ihre Ansprüche in dem dazu auf

Donnerstag den 27. April c., Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstube angesetzten Termine anzumelden und zu begründen bei Strafe der Ausschließung, namentlich unter dem Präjudize, daß die alsdann nicht angemeldeten Rechte an den Immobilien, wie auch an den zu verkaufenden Mobilien, gegen den neuen Erwerber verloren gehen.

Das ergehende Präclusivdecret wird nur durch Anschlag am Rathhause bekannt gemacht werden.

Salzuflen, am 24. Februar 1871.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

Lage. Nachdem in dem zum freiwilligen Verkaufe des Schapeler'schen Colonats Nr. 30 der Bauerschaft Hörste am 10. d. M. abgehaltenen Termine kein zur Deckung der vorhandenen Schulden des Colon Schapeler hinreichendes Gebot abgegeben worden ist und die seitherigen Aufkünfte des Colonats zur Berichtigung der öffentlichen Abgaben und Verzinsung der ingrossirten Capitalien nicht ausgereicht haben, so ist durch Bescheid vom heutigen Tage gegen den Colon Schapeler der Concursproceß erkannt und Termin zur Anmeldung von Forderungen und Ansprüchen an denselben auf

Freitag den 28. k. M. April, Morgens 10 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses vom gegenwärtigen Verfahren vorgeladen werden.

In demselben Termine soll die Stätte des Cridars, wozu außer einem Wohn- und Leibzuchtshause, ein neuerdings vom Geometer Schnitger neuvermessener, im Zuschlage befindlicher Landcomplex von 110 Scheffelsaat, sowie Gemeinheitsnutzen für 4 Kühe und 4 Rinder gehört, auf das Meistgebot gebracht und demjenigen Bieter eigenthümlich zugeschlagen werden, dessen Gebot $^2/_3$ der Taxe übersteigt. Taxe und Verkaufsbedingungen sind an jedem Gerichtstage an der Amtstube einzusehen. Alle nicht aus den öffentlichen Büchern ersichtlichen Rechte und Ansprüche an die Schapeler'sche Stätte sind bis zu dem anberaumten Subhastationstermine bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber derselben gegenüber anzumelden und zu begründen.

Lage, den 11. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Lage. Alle diejenigen, welche Forderungen und Ansprüche an den Ziegelmeister und Einlieger Adolf Fillies in Hörste, gegen welchen der Concursproceß erkannt ist, machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich damit im Termine

Freitag den 21. k. M. April, Morgens 10 Uhr,

bei Strafe des Ausschlusses vom gegenwärtigen Verfahren zu melden.

Lage, den 19. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Lage. Alle, welche in Gemäßheit der Aufforderung vom 15. v. M. Forderungen an den in Concurs gerathenen Einlieger Heinrich Winkelloh in Hagen nicht angemeldet haben, sind damit durch Bescheid vom 18. d. M. ausgeschlossen worden.

Lage, den 20. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Lage. Im Concursverfahren gegen den Einlieger Heinrich Stüker von Bilinghausen sind durch Bescheid vom 17. d. M. alle diejenigen, welche bislang Forderungen und Ansprüche an den Gemeinschuldner nicht angemeldet haben, mit solchen ausgeschlossen worden.

Lage, den 21. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Fr. Preuß.

Lage. Nachdem gegen den Einlieger Christoph Hellemann zu Vivitsheide der Concursproceß erkannt ist, werden Alle, welche gegen denselben Ansprüche und Forderungen machen, aufgefordert, solche im

Termine den 21. April d. J., Morgens 10 Uhr,

so gewiß anzumelden und zu begründen, als sie sonst im gegenwärtigen Verfahren nicht berücksichtigt werden.

Lage, den 21. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Schötmar. Gegen den frühern Kaufmann S. Hamlet hierselbst ist durch Bescheid vom heutigen Tage der Concursproceß erkannt. Es werden demnach alle diejenigen, welche an denselben aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen und Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Mittwoch den 10. Mai d. J., Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube bei Strafe der Ausschließung von der Masse anzumelden und zu begründen.

Der Cridar hat den Gläubigern einen Nachlaßvertrag zu 10 Procent ihrer Forderungen offerirt, für welche eine Caution bestellt ist. Die Gläubiger haben über diese Offerte in dem angesetzten Termine unter dem Präjudize der Zustimmung zu dem Beschlusse der Mehrzahl sich zu erklären.

Schötmar, den 21. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schwalenberg. Alle, welche an der Nachlaß der kürzlich verstorbenen Wilhelmine Rissiek von Nr. 16 zu Elbringen Erb- oder sonstige Ansprüche und Forderungen geltend machen zu können glauben, werden hierdurch aufgefordert, solche in term.

Dienstag den 18. k. M., Morgens 9 Uhr,

an hiesiger Amtsstube anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit von der Masse ausgeschlossen werden sollen.

Schwalenberg. 20. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Bu-

Buchen-Nutz- u. Brennholz-Verkauf
im Forstrevier Lopshorn.

Am Freitag, 31. d. M. sollen im Kruge zu Hiddesen, Morgens 10 Uhr versteigert werden:

1. Forstdistrict Reuterpfad:
18 Stück Buchen-Nutzholz zu 431 Cbf.
2 Buchen-Kloben- (Nr. 121 u. 122) und 18 dergl. Stockholzklaftern.
2. Forstdistrict Scharfnacken u. Ochsenthal:
10 Stück Buchen-Nutzholz zu 197 Cbf. von Nr. 19 ab
76½ dergl. Klobenkl. von Nr. 101 ab, einschließlich Nr. 216a/b und Nr. 269a/b
88½ dergl. Knüppel- und
55 dergl. Stockholzklaftern.

Hiddesen, 23. März 1871.

Der Oberförster Limberg.

Buchen-Nutz- und Brennholz-Verkauf
im Forstrevier Kohlstädt.

Am Donnerstag den 30. d. M. Morgens 10 Uhr sollen in der Branding'schen Gastwirthschaft in Kohlstädt meistbietend verkauft werden:

I. Aus dem Schutzbezirk Kohlstädt.
1. Forstdistrict Hasselholz [4]:
13 Stück Buchen-Nutzholz von Nr. 1 bis incl. 13 zu 443 Cbf.;
56 Klftrn. Buchen-Kloben,
13 " " Knüppel,
8 " " Stockholz,
12½ " " Astreisig;
2. Forstdistrict Hasselholz [5]
12 Stück Buchen-Nutzholz von Nr. 1 bis incl. 12 zu 428 Cbf.,
19 Klaftern Buchen-Stockholz;
3. Forstdistrict Wolfsberg [7]:
125 Klftr. Buchen- Durchforstungsreisig, zu Bohnenstangen und Erbsreisig;
4. Forstdistrict Hasselholz [10]:
40 Stück Buchen-Nutzholz von Nr. 1 bis incl. 40 zu 1602 Cbf.,
3½ Klafter Buchen-Kloben,
46 " " Stockholz,
1½ " " Astreisig;
5. Forstdistrict Hasselholz [11]:
1½ Klafter Buchen-Kloben;
6. Forstdistrict Hasselholz [12]:
3 Klaftern Buchen-Durchforstungsreis.

II. Aus dem Schutzbezirke Nassensand:
7. Forstdistrict Schieresberg [18]:
104 Klftr. Buchen-Durchforstungreisig;
8. Forstdistrict Twisselgründe [24]
3½ Klafter Eschen-Astreisig;
9. Forstdistrict Steinknochen [31]:
1 Klafter Eichen-Astreisig;
10. Forstdistrict Schürfeld [34]:
31¼ Klftr. Buchen-Stockholz;
11. Forstdistrict Iladenkopf [36]:
6 Klftr. Buchen-Kloben,
36 " " Knüppel,
9 " " Astreisig;

III. Aus dem Schutzbezirke Oesterholz:
12. Forstdistrict Bruch:
10¾ Klftr. Eichen-Stockholz,
23½ " " Astreisig.

Käufer, welche Holz für 50 Rthlr. und darüber kaufen, haben gleich im Termine den 4. Theil des Kaufgeldes als Angeld einzuzahlen.

Oesterholz, den 22. März 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Hude-Verpachtung
im Forstreviere Horn.

Die diesjährige Sommerhude im Schutzbez. Grevenhagen soll a. Mont. den 3. April Morgens 10 Uhr in der Wohnung des Försters Rolf zu Grevenhagen auf die Zeit vom 1. Mai bis 1. October d. J. meistbietend verpachtet werden.

Oesterholz, den 24. März 1871.
Der Oberförster Schmidt.

Eichenholzverkäufe.

Langenholzhausen. Von dem diesjährigen Einschlage an eichen Bau- und Schneidholz im Forstreviere Barenholz sollen:

I. Montag den 3. April,
Morgens 10 Uhr, auf dem Felsenkeller:
65 Stück zu 4813 Cubikfuß und $4^3/_4$ Klaftern, vom Aberge, sowie:
21 Stück zu 1114 Cubikfuß,
vom Kirchberge, Forstdistr. Schöttkerbusch;

II. Mittwoch den 5. April,
Morgens 10 Uhr, im Tebbe'schen Gasthause zu Hohenhausen:
17 Stück zu 1000 Cubikfuß und $1^1/_2$ Klaftern,
vom Untern Rießen,
unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden. Beim Ankaufe größerer Quantitäten Holz, im Betrage von 50 Thalern und darüber, muß gleich im Termine eine Anzahlung von mindestens dem vierten Theile der ganzen Kaufsumme geleistet werden.

Langenholzhausen, 17. März 1871.
Der Oberförster Wagener.

Verloren

Ein goldener Uhrschlüssel. Gegen Belohnung abzugeben bei Schönhaus, Poststr. 83.

Verkauf einer Gastwirthschaft auf dem Lande.

Ich beabsichtige, meine seit 15 Jahren betriebene Gastwirthschaft nebst Material-Geschäft, schönes Gebäude mit Stallungen, Blumengarten, Kegelbahn, mit 5 bis 7 Morgen Land, an einer Kreuz-Chaussee gelegen, wegen Kränklichkeit zu verkaufen. Anzahlung 3000 Thlr. Besichtigung zu jeder Zeit.

H. Sonntag in Babbenhausen bei Bad Oeynhausen.

Detmold. **Wildlederne Handschuhe**, weiß und farbig in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt
E. J. Rinteln.

Detmold. Von **Tapeten** und **Bordüren** empfing ich neue Zusendungen und liegen Musterrollen zur gefälligen Ansicht bereit.
E. J. Rinteln.

Detmold. Neue **Frühjahrs-Sonnenschirme** empfing
E. J. Rinteln.

Detmold. **Kinderwagen** von braunem Korb- und Rohrgeflechte mit eisernen Gestellen, dauerhaft gearbeitet, in verschiedenen Größen bei
E. J. Rinteln.

Det-

Detmold. Frische Kieler Fettbückinge
Frische Kieler Sprotten
Lüneb. Neunaugen
Chr. Kräuter-Anchovis
Brab. Sardellen
Ruß. Caviar
Sardines à l'huile
Mar. Hummer
" Häringe
Gothaer Cerv. Wurst
Straßb. Gänseleber-Pasteten
Prima Emmenthaler Schweizer-Käse
" " Kräuter-Käse
Neufchateller-Käse
Harzkäse (delikat)
Nieheimer-Käse empfiehlt
Rudolph Klingenberg.

Detmold. Himbeer- und Johannisbeer-Gelée à Flasche 7½ Sgr. empfiehlt Rudolph Klingenberg.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 29. d. M. Morgens 9 Uhr anfangend, verkaufe ich in meiner, in der Nähe des neuen Kirchhofs gelegenen Wohnung verschiedene Hausgeräthe.

Detmold, den 22. März 1871.
Brachmann.

Offene Lehrlingsstelle.

Minden. Wegen Erweiterung meines Eisen- und Manufacturgeschäfts sind sofort zwei Lehrlingsstellen in meinem Hause zu besetzen und wollen sich Söhne rechtlicher jüdischer Eltern baldigst an mich wenden. Kost und Wohnung im Hause. Sabbath und Feiertage ist das Geschäft geschlossen.

Minden (Westphalen), im März 1871.
Carl Lilienthal.

Detmold. Am Sonnabend den 1. April um 11 Uhr findet die Prüfung zur Aufnahme in die Sexta des hiesigen Gymnasiums im Lokal der Vorschule statt; die Prüfung aller übrigen neu eintretenden Schüler erfolgt bei dem Anfang der Schule am Montag den 17. April 8 Uhr. — Bei der Anmeldung für die Vorschule und für Sexta ist ein Geburtsschein, bei den übrigen Anmeldungen ein Zeugniß über den bisherigen Unterricht beizubringen.
Horrmann.

Salzuflen. Mit dem 1. d. M. ist das hiesige Vereinslazareth, da zu dessen Unterhaltung kein Bedürfniß mehr vorlag, geschlossen worden, nachdem darin 29 Kranke mit 1808 Verpflegungstagen aufgenommen worden waren.

Daran halten participirt:

die Stadt Salzuflen mit	428	Vpflt.
das übrige Land mit	414	"
Preußen mit	966	"

Von den 29 Kranken wurden
geheilt 23 Kranke
zur Feststellung der Invalidität entlassen 5, ist gestorben 1.

Indem das unterzeichnete Comité diese Ergebnisse zur öffentlichen Kunde bringt, sagt dasselbe nochmals allen denen seinen Dank, die bei der Einrichtung und Unterhaltung der Anstalt hülfreiche Hand geleistet, wie nicht minder allen denen, welche dieselbe mit den so reichlich geflossenen Liebesgaben unterstützt haben.

Salzuflen, den 25. März 1871.
Die Lazarethcommission.
Krecke. Knipping. Lenzberg.

**„Ein mit guten Zeugnissen ver-
„sehenes, womöglich im Plätten und
„Nähen erfahrenes Hausmädchen
„wird auf 1. April c. gesucht. Wo?
„sagt die Meyersche Hofbuchhandlung.**

Zur Erlernung des Haushaltes findet ein junges Mädchen in einem Pfarrhause auf dem Lande freundliche Aufnahme.

Näheres bei der Red. d. Bl.

Fürstliches Theater.

Lohengrin findet **Freitag, den 31. d. M.**, bestimmt zum Benefiz und Jubiläum des Heldentenors Hrn. **Grevenberg** Statt. **Eine Wiederholung der Oper wird in dieser Saison nicht mehr sein,** da die Partitur nur zu obigem Zwecke hierher verschrieben. Wir wünschen Herrn **Grevenberg** an diesem seinem Ehrenabend alles Glück und vor allen Dingen ein volles Haus.

Detmold, den 26. März 1871.

Mehrere Theaterfreunde.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Mittwoch den 29. März. Abonn IV. Vorstell. 4. **Der Waffenschmied von Worms**, komische Oper in 3 Acten von Lortzing.

Donnerstag, den 30. März Abonn. IV. Vorstellung 5. Philippine Welser, Die schöne Augsburgerin, Historisch. Schauspiel in 5 Akten von Oskar von Redwitz.

Freitag, den 31. März. Bei aufgehobenem Abonnement. **Zum Benefiz des Herrn P. Grevenberg.** Zum 1. Male: **Lohengrin**, romt. Oper in 3 Acten v. Richard Wagner.

Textbücher mit Scenerie zu dieser hier noch nicht aufgeführten Oper sind zum Selbst-Einkaufspreise (4 Sgr. à Stück) im Theaterbureau zu haben.

Moritz Krüger.

Todes-Anzeige.

Orbke. Nach Gottes Rathschluß endete ein sanfter Tod gestern in der achten Abendstunde die vielen Leiden unserer guten Tante und Wohlthäterin, der Wittwe Sophie Niemeier, geb. Held, im 66. Jahre ihres Erdenlebens. Alle, die sie kannten, vornehmlich aber die große Anzahl derer, welchen sie Wohlthaten erzeigte, werden ihr ein ehrenvolles Andenken weihen.

Allen fernen Verwandten und Bekannten zeigen wir mit der Bitte um stille Theilnahme diesen Trauerfall hierdurch an.

Orbke, 26. März 1871.

Die trauernden Hinterbliebenen.

☞ Der heutigen Nummer liegt für die hiesigen Abonnenten ein Extrablatt bei, enthaltend Anerkennungen über die Heilwirkungen der **Hoff'schen Malzpräparate bei Hämorrhoidal-, Lungen- und Magenleiden.** Verkauf bei Herrn Louis Punkuchen in Detmold.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

III. Extractum Malthi Hoff.

(In dem medizinischen Werke des Dr. **Jacobius** unter diesem Titel einregistrirt.)

Johann Hoff'sche
MALZ-HEIL-EXTERNA

zur

Stärkung der Knochen, Muskeln und Nerven, Verfeinerung der Haut und Verschönerung des Aeußern.

Die für den menschlichen Körper so wohlthätigen, von den Aerzten so oft verordneten Johann Hoff'schen Malzbäder konnten bisher wegen der mancherlei Schwierigkeiten, welche Transport und Bereitung des Badestoffes darboten, nur spärlich zur Anwendung kommen. Durch die Erfindung der Johann Hoff'schen **Malzkräuter-Bäderseife** ist die Möglichkeit des Heilbädergebrauchs Allen gegeben und jederzeit ohne Mühe ausführbar, da das Waschen mit obiger Seife in einem lauwarmen Wasserbade die Malzkraft und die der Kräuter in ihrer vollen ungeschwächten Wirkung der Haut und dem Körper zuführt, was man sogleich empfindet, so wie man dem Bade entsteigt; man fühlt sich wie neu geboren, eine verjüngte Kraft durchdringt die vorher abgespannten Muskeln, und eine öftere Wiederholung wäscht endlich den eingenisteten Krankheitsstoff total heraus, erfrischt das Blut und giebt — soweit dies irgend ein Bad vermag — dem menschlichen Körper das, was er im Bade gesucht, eine gründliche und dauernde Gesundheit. Ueber die in genannter Seife enthaltenen Bademalzstoffe haben die Koryphäen der Medizin älterer und jüngerer Zeit sich höchst günstig geäußert. Die praktischen Aerzte, Herr Kreisphysikus Dr. Danziger in Goldberg und Andere sprechen sich fast gleichlautend darüber aus, „daß der genannte Stoff auf die bäderbedürftigen Personen von ganz vorzüglicher Wirkung sei, namentlich bei Skropheln, Knochenerweichung, Abmagerung und in Krankheiten der Kinder fast überraschend günstige Erfolge liefere!" — Die **Aromatische Malz-Kräuter-Toiletten-Seife** erfreut sich gleichfalls des Beifalls der Aerzte und der höheren Stände. Die Urtheile über dieselbe lauten in ihrem Resumé, „daß diese Toilettenseife, frei von allen mineralischen Substanzen, durchaus unschädlich sei und die Augen nicht angreife, die Haut verfeinere und verschönere, einen blendend weißen und jugendlichen zarten Teint in allen Lebensaltern erzeuge, außer den festhaftendsten Unreinigkeiten auch die Hautpickeln, Röthe, Flechten, Finnen und Hautausschläge nach längerem Gebrauch beseitige, überhaupt die rauhe und spröde Haut zart, sammetweich und elastisch mache, und ganz besonders günstig auf das wegen Muskelschwäche entstandene Zittern der Hände nach oft wiederholtem Waschen einwirke, so daß sie entschieden das erreiche, was irgend eine der besten und theuersten Seifen erzielt, sobald sie in regelmäßigen Gebrauch genommen wird. Die **Aromatische Malz-Pommade** dient zur Erhaltung, Verschönerung und Befestigung der Haare, stärkt die Kopfhaut, und verhindert das Ausfallen der Haare.

Der Dr. **Hirschfeld**, praktischer Arzt und Bade-Arzt in Ischl, machte schon seit Jahren auf die Hoff'schen Malz-Kräuter-Seifen für Bade- und für Toilettenzwecke, nicht minder auf die Malzpommade zur Cultivirung des Haupthaares aufmerksam. Bei Bädern jeder Art spielt diese Malzseife eine für die Heilwirkung des Bades hochwichtige Rolle, indem die Poren der Haut zur Aufnahme der sehr feinen Malztheile geöffnet sind. Was die Malzbäder zu andern Zeiten bewirkten — und wer hätte nicht von ihren Heilwirkungen gehört? — das bewirkt diese Malzseife in noch weit höherem Maße. — Diese Malzexterna haben sich deshalb mit Recht einen Eingang gebahnt selbst in die Toiletten-Vorrichtungen von Fürstinnen, Prinzessinnen, Gräfinnen und den hochstehendsten Personen.

Unzweifelhafte Documente (im Auszuge) über die Unübertrefflichkeit der Malz-Seifen und Pommade.

An den Königlichen Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff** zu Berlin.

Berlin, Neue Friedrichstr. 30. Ihre Malztoilettenseife ist **zur Verfeinerung der Haut mehr als irgend eine andere geeignet,** und Seine Excellenz der **Herr Minister von der Heydt** hat sehr recht, wenn er sie für unvergleichlich schön erklärt. Neben dieser Seife ist Ihre Malzpommade für die Erhaltung eines zarten wallenden Haares fast unerläßlich. Sie ist **sicherlich das beste kosmetische Mittel,** das existirt, da mir die gerühmteste Pariser Waare das nicht leistete, was die Hoff'sche Malzpommade.

J. A. von Miglauken.

Berlin, Rosenthalerstr. 29., den 4. Februar 1871. Den erfreulichen Einfluß Ihrer Malzbäderseife auf die **Stärkung der Knochen und Muskeln** habe ich durch praktischen Gebrauch kennen gelernt, nachdem ich sie auf **ärztlichen Rath** statt des Malzbades benutzte. Ihre Malztoilettenseife findet **nicht ihres Gleichen,** wenn man die **Erzielung eines feinen Teints** beabsichtigt, und eben so **außerordentlich wohlthuend wirkt** Ihre Malzpommade auf das Haupthaar und auf die Kopfhaut; sie scheint sogar den Kopfschmerz fern zu halten, denn von dieser mich häufig quälenden Plage bin ich seit der täglichen Benutzung der Malzpommade völlig frei geblieben.

Bertha Hirsch, Kaufmannsfrau.

Berlin, Hoher Steinweg 15, den 6. Februar 1871. Ihre Malzseifen haben bei mehreren meiner Freundinnen eine so große Beliebtheit erlangt, daß ich Alles, was ich davon hatte, weggeben mußte, und nun wieder neu bestellen muß; denn nachdem ich ihren Werth erkannt habe, kann ich sie nicht mehr entbehren. — Am meisten freut mich der Heilerfolg Ihrer **Malz-Bäderseife,** den eine Dame bei ihrem vierjährigen Söhnchen erzielt hat. Das Kind konnte wegen Schwäche seiner Knochen nur mit schwerer Mühe gehen. Der zu Rathe gezogene Arzt verordnete für das Kind Malzbäder oder, statt solcher, gewöhnliche lauwarme Wannenbäder mit Benutzung der Hoff'schen Malzbäderseifen. Ich gab der Dame auf ihren Wunsch meinen von Ihnen gekauften Vorrath; später holte sie sich ihren weiteren Bedarf aus Ihrer Fabrik, Neue Wilhelmstr. 1. Nach zweimonatlichem Gebrauch ist das Kind **so gestärkt, daß es läuft und umherspringt,** zur höchsten Lust der Mutter, die auf eine so schnelle Heilung gar nicht gerechnet hatte. — Senden Sie mir jetzt für beifolgende Cassa wieder wie vor 4 Wochen. Ihre Malztoilettenseife ist mir zu kostbar; sie erhält die Haut rein und zart und besitzt keine Schärfe, welche, wie ich dies bei Pariser Seifen oft empfunden, den Augen schadet. Ich kann mich schon einer andern Seife nicht mehr bedienen. Ebenso unentbehrlich ist mir Ihre **Malzpommade, die ebenso gesund für den Kopf, wie zweckentsprechend für das Haupthaar ist.**

Charlotte Silbermann, Krinolinen-Fabrikantin.

Gebrauchs-Anweisung.

Die Johann Hoff'sche Malz-Kräuter-Bäderseife wird im Bade gebraucht und 1 Stück für jedes Bad verwendet. Die Seife wird zuvor in einen großen Flanell-Lappen eingerieben. Die Temperatur des Bades muß lauwarm sein, der Aufenthalt darin bei Gesunden 10 bis 15 Minuten dauern, bei Kranken nach Bestimmung des behandelnden Arztes. Man wäscht während der Dauer von einigen Minuten alle Theile des Körpers mit dem Seifenlappen ein paar Male gründlich durch, badet die Seife ab und trocknet sich schnell. In Ermangelung von Hülfe wird noch 1 Stück Seife zerschabt, in einem Maß heißen Wassers aufgelöst und dieser Absud in die zum Baden gefüllte Wanne gegossen. Wieviel und wann ein Kranker Bäder nehmen muß, bestimmt der ihn behandelnde Arzt, der die Art und den Grad seiner Krankheit und seine Disposition kennt. Nur wo kein Arzt zu Rathe gezogen werden kann, muß die Zahl der Bäder dem Gefühl des Badenden überlassen bleiben.

Die Johann Hoff'sche Malz-Kräuter-Toilettenseife ist für den ganzen Oberkörper, namentlich für Gesicht und Hände bestimmt. Sollen besondere Stellen der Einwirkung dieser Seife ausgesetzt werden, so werden dieselben vor dem Zubettgehen mit der Seife gewaschen und mit deren Schaum bedeckt. Nach dem Aufstehen werden jene Stellen wieder reingewaschen. Die Procedur ist mehrmals zu wiederholen.

Vor Benutzung der Malzpommade wasche man den Kopf mit lauwarmem Wasser und trockne das Haar ab. Dann gebrauche man diese Pommade wie jede andere.

Preis-Courant.

Aromatische Malz-Kräuter-Toilettenseife 1 Stück 5, 7½, 10 sgr., 6 Stück 27½ sgr., 1 thlr. 10 sgr., 1 thlr. 22½ sgr. — Arom. Malz-Kräuter-Bäderseife 1 St. 5, 10 sgr., 6 Stück 27½ sgr., 1 thlr. 22½ sgr. — Malz-Toilettenseife für Jedermann 1 Stück für 2½ sgr., 6 Stück 13½ sgr. — Aromatische Malzpommade à Flacon 10., 15 sgr.

Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

№ 38. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 30. März 1871.

Die in Berlin am 23. März 1871 ausgegebene Nummer 12 des **Bundes-Gesetzblattes des Deutschen Bundes** enthält:

Nr. 620) Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von 5,000,000 Thalern. Vom 18. März 1871.

Nr. 621) Bekanntmachung, betreffend die Ernennung eines Bevollmächtigten zum Bundesrathe. Vom 20. März 1871.

Nr. 622) Das dem Kaufmann Scheele in Stettin ertheilte Exequatur als Consul der Republik San Salvador betr.

Die Nummer 13 vom 24. März 1871 enthält:

Nr. 623) Allerhöchster Erlaß vom 20. März 1871, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von 6,500,000 Thalern.

Bekanntmachung,

wegen Einlösung der am 1. April d. J. fällig werdenden Bundes-Schatzanweisungen der VIIIten und XIten. Serie von 1870.

Die auf Grund des Bundes-Gesetzes vom 21. Juli v. J. (B. G. Bl. S. 491) und gemäß der Bekanntmachungen des Herrn Kanzlers des Norddeutschen Bundes vom 16. October und 7. November v. J. (B. G. Bl. S. 597 und 603) ausgegebenen, am 1. April d. J. fälligen Bundes-Schatzanweisungen vom 1. December v. J. Serie VIII. und XI. werden in Berlin

von der Staatsschulden-Tilgungskasse, und außerhalb Berlins von den Bundes-Ober-Postkassen, vom Fälligkeitstage den 1. April d. J. ab in gewöhnlicher Weise eingelöst werden.

Wegen der bei der Einlösung der Schatzanweisungen zu beobachtenden Formen wird auf unsere Bekanntmachung vom 25. Mai v. J. (Pr. Staatsanzeiger Nr. 125) Bezug genommen, und nur noch besonders bemerkt, daß die für die Staatsschulden-Tilgungskasse bestimmten Einsendungen direkt an diese Kasse und nicht an die Hauptverwaltung der Staatsschulden zu richten sind.

Berlin, den 22. März 1871.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.
von Wedell. Löwe. Meinecke. Ck.

Bekanntmachung.

Correspondenzverkehr nach und aus den occupirten Französischen Gebietstheilen.

In Folge eines mit der Postverwaltung von Frankreich getroffenen Uebereinkommens wird der Landespostdienst, soweit derselbe auf französischem Gebiete bisher von der Deutschen Postverwaltung ausgeübt wurde, nunmehr wieder an die Französische Postverwaltung zurückgegeben, selbstverständlich mit Ausnahme des bereits definitiv auf Deutschem Fuß eingerichteten Postwesens im Elsaß und in Deutsch-Lothringen.

Auf die Correspondenzen nach und aus den vorgedachten Französischen Gebietstheilen kommen daher vom 24. März ab die vor Ausbruch des Krieges in Kraft gewesenen, auf den Postverträgen mit Frankreich beruhenden, Taxen und Versendungsbedingungen vorläufig wieder in Anwendung. Danach kostet von jetzt ab beispielsweise ein einfacher (bis $^6/_{10}$ Loth schwerer) frankirter Brief

aus Cöln nach Rheims $3^1/_2$ Groschen,
„ Berlin nach Nancy $4^1/_2$ Groschen.

In Bezug auf den Correspondenzverkehr mit dem Elsaß und Deutsch-Lothringen behält es dagegen bei den bestehenden Deutschen Bestimmungen sein Bewenden.

Es beträgt mithin beispielsweise das Porto für einen einfachen (bis 1 Loth schweren) frankirten Brief aus Berlin nach Metz 1 Groschen.

Berlin, 21. März 1871.

General-Postamt. Stephan.

Be-

Bekanntmachung.

Postverkehr für die Deutschen Occupationstruppen in Frankreich.

Gleichzeitig mit der Zurückgabe der Verwaltung des Landes-Postdienstes an die Französischen Postbehörden ist zur Vermittelung des Postverkehrs für die in den occupirten Gebietstheilen Frankreichs verbliebenen Deutschen Truppen ein besonderer Deutscher Feldpostdienst organisirt worden.

Demzufolge werden nach und aus den obengedachten Gebietstheilen ohne Portoansatz befördert:

1) in Militairdienst-Angelegenheiten:
   gewöhnliche und recommandirte Briefe, Zeitungen, Drucksachen und Geldsendungen;
2) in Privat-Angelegenheiten der Militairs und Militairbeamten:
   gewöhnliche Briefe bis zum Gewichte von 4 Loth einschließlich, Zeitungen und Geldbriefe mit einem declarirten Werthinhalte unter und bis zu 50 Thalern einschließlich.

Packete in Militairdienst-Angelegenheiten werden zwar ebenfalls portofrei befördert, jedoch nur nach und aus solchen Orten, an denen eine Deutsche Feldpostanstalt sich befindet.

Die Beförderung von Privatpäckereien ist vorläufig ausgeschlossen; weitere Bestimmung bleibt vorbehalten.

Die etwaige Correspondenz zwischen den Militairs ꝛc. und den Französischen Landesbewohnern unterliegt der internen Französischen Portotaxe.

Berlin, den 22. März 1871.

General-Postamt. Stephan.

Edictalladung.

Blomberg. Nachdem die Eingesessenen zu Kirchdonop die Theilung folgender Gemeinheitsflächen

1. der s. g. Burgstelle,
2. des Stodts,
3. des alten Hellwegs von Kohrings Kreuzwege bis zum Gehrenberger Böhren,

beschlossen haben, so werden alle diejenigen, welche bei dieser Theilung ein Interesse haben, aufgefordert, in dem dazu auf

Mittwoch den 17. Mai d. J., Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube anberaumten Termine so gewiß ihre Ansprüche und Berech-

rechtigungen anzumelden, als sonst dieselben für erloschen erklärt und bei der Theilung nicht berücksichtigt werden sollen.

Decr. Blomberg, den 16. Februar 1871.

Fürstlich Schaumburg-Lippisches Oberamt das. Bömers.

Alverdissen. Die Ehefrau des Einliegers Heinrich Thermann zu Bösingfeld, Wilhelmine Thermann, geb. Kirchhof, will mit Zustimmung ihres Ehemannes im April d. J. nach Amerika auswandern.

Alverdissen, den 24. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Oerlinghausen. Auf Requisition des Königlich Preußischen Kreisgerichts zu Herford vom 4./10. dieses Monats in der Concurssache der Gläubiger gegen den Commerzienrath G. H. O. Brandt zu Blotho, das Privatvermögen des letzteren betreffend, ist durch heutigen Bescheid der öffentlich meistbietende Zwangsverkauf der im hiesigen Gerichtsbezirke belegenen Grundgüter des Cridars, nämlich des Amtsmeierhofes zu Menkhausen Nr. 1 und der bis jetzt wirthschaftlich damit vereinigt gewesenen Stätten Nr. 15, 16, 17 und 18 der Bauerschaft Senne erkannt worden und Subhastationstermin auf

Mittwoch den 17. Mai d. J., Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtstube anberaumt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen und Taxen an jedem Dienstage und Freitage vom 1. April cur. an hier eingesehen, auch gegen Entrichtung der Copialien abschriftlich bezogen werden können und daß, wenn mehr wie $^2/_3$ der Taxe geboten wird, der Zuschlag schon im ersten Termine erfolgen kann.

Saalbuchsmäßig gehören zu jenen Grundgütern nach einer im Jahre 1863 stattgehabten Vermessung:

I. zu dem Meierhofe zu Menkhausen — außer den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, mit 6425 Thlr. gegen Brandschaden versichert, —

1. an Hofraum . .	29	Schfflf.	7	Mtz.	9	□R.
2. an Gärten . . .	15	"	6	"	3,5	"
3. an Ländereien . .	404	"	—	"	2	"
4. an Wiesen . . .	32	"	2	"	2	"
5. an Huden . . .	327	"	3	"	9	"
6. an Holzwachs . .	594	"	7	"	6	"
7. Teiche	1	"	2	"	4	"

8. Fischerei und Jagdgerechtigkeit,

wo-

wogegen die Lasten, welche außer der Grundsteuer auf dem Hofe ruhen, verhältnißmäßig geringfügig sind;

II. zu der Stätte Nr. 15 — außer einem Wohnhause, dessen Brandassecuranzsumme 575 Thlr. beträgt, —

1. an Hofraum . . . 1 Schffls. 4 Mtz. 1 □R.
2. an Gartenland . . — „ 7 „ 3 „

III. zu der Stätte Nr. 16 — außer dem Wohnhause, mit 475 Thlr. zur Brandcasse abgeschätzt, —

Gartenland . . . . 1 Schffls. 5 Mtz. 2 □R.

IV. zu der Stätte Nr. 17 — außer den mit 675 Thlr. zur Brandcasse abgeschätzten Baulichkeiten —

Gartenland . . . 3 Schffls. 1 Mtz. — □R

und

V. zu der Stätte Nr. 18 — außer dem Wohnhause, mit 675 Thlr. zur Brandcasse abgeschätzt, —

Gartenland . . . . 1 Schffls. — Mtz. 6□R.

Die vorerwähnten vier Stätten werden einzeln — jede für sich — zum Meistgebote ausgesetzt werden.

Etwaige Realberechtigungen an den zu subhastirenden Grundgütern sind, bei Strafe der Ausschließung, spätestens in dem Verkaufstermine anzumelden.

Oerlinghausen, den 15. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Blomberg. Etwaige an den geringfügigen Nachlaß des unlängst verstorbenen Israeliten Marcus Moses m. Trockenbrod zu Eschenbruch Erb- oder Forderungsberechtigte haben ihre Ansprüche im Termine

Mittwoch den 5. k. M. April, Morgens 10 Uhr,

hier bei Meidung der gesetzlichen Rechtsnachtheile anzumelden und klarzustellen.

Blomberg, den 21. März 1871.

Fürstlich Schaumburg-Lippisches Oberamt das. Bömers.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von Hrn. Niederkrüger Sievert in Heidenoldendorf 1 Rthlr. 15 Sgr.

Detmold, den 28. März 1871.

L. Menke.

Für die

Gustav-Adolf-Stiftung

sind eingegangen:

1. durch Herrn Pastor Seiff zu Stapelage, 2 Beiträge 2 Rthlr.
2. durch Herrn Pastor Pothmann zu Talle,

Talle, von Fräul. Geller zu Voßhagen 1 Rthlr.
3. durch Herrn Pastor Geller zu Bösingfeld, Schulcollecte und Beiträge 11 Rthlr. 4 Sgr. 4 Pf.
4. durch Herrn Pastor Schmidt zu Schlangen, Kirchencollecte und Beiträge 17 Rthlr.
5. durch Herrn Superintendent Krücke zu Langenholzhausen, Kirchencollecte 8 Rthlr. 10 Sgr.

Detmold, den 29. März 1871.
Schönfeld.

Hude-Verpachtung
im Forstreviere Horn.

Die diesjährige Sommerhude im Schutzbez. Grevenhagen soll a. Mont. den 3. April Morgens 10 Uhr in der Wohnung des Försters Rolf zu Grevenhagen auf die Zeit vom 1. Mai bis 1. October d. J. meistbietend verpachtet werden.

Oesterholz, den 24. März 1871.
Der Oberförster Schmidt.

Verpachtung eines Gasthofes.

Der Gasthof **Scheerenkrug**, im Amte Oerlinghausen unmittelbar an dem Kreuzpunkte der sehr frequenten Chaussee von Detmold nach Bielefeld, Schötmar und Uflen belegen, soll mit seinen auch zum Betriebe sonstiger Geschäfte geeigneten Anlagen und Einrichtungen

am Donnerstag den 1. Juni d. J., Morgens 10 Uhr,

an Ort und Stelle auf eine Reihe von Jahren vom 1. October d. J. ab öffentlich und meistbietend verpachtet werden.

Qualificirte Pachtliebhaber können schon vor dem Termine zur Verpachtung die näheren Pachtbedingungen auf Anfrage bei der unterzeichneten Gutsverwaltung erfahren.

Rittergut Niedernbarkhausen bei Oerlinghausen, den 27. März 1871.
Teuge'sche Gutsverwaltung.

So eben ist erschienen und außer bei der unterzeichneten zu haben bei sämmtlichen Buchbindern in Detmold und F. Brokhausen u. A. Mesch in Blomberg, W. Müller und A. Vineator in Lage, F. Blume in Oerlinghausen, Brandes in Salzuflen, F. Drüge in Schötmar, F. Menke in Schwalenberg:

Deutschland's Krieg und Sieg

in den Jahren 1870 und 1871;
mit Karten des Kriegsschauplatzes und von Paris, mehreren Plänen, vielen Abbildungen und Portraits.

15 Bogen. Preis 12½ Sgr.
Detmold und Lemgo, im März 1871.
Klingenberg'sche Buchhandlung.

Detmold. Beim Unterzeichneten stehen 2 gute Ackerpferde zum Verkauf.
S. Buchholz.

Maurer und Zimmerleute finden dauernde Beschäftigung bei
H. Roskoth in Dortmund.
Ge-

Gefunden

im Sophien-Grunde vor dem Hermannsdenkmale 3 Schlüssel. Abzufordern bei Wirth Brenker daselbst.

Hermanns-Denkmal.

Am Sonnabend den 1. April d. J. Nachmittags um 4 Uhr soll in der Nähe des Denkmals eine

Friedens-Eiche

gepflanzt werden.

Am 2. Sonntag nach Ostern, den 23. April, Nachmittags 3 bis 5 Uhr,

Declamation und Improvisation

von

August Wolff

auf

der Grotenburg.

Bekanntmachung.

Die 9. ordentliche General-Versammlung des Vorschuß-Vereins zu Detmold, eingetragene Genossenschaft, wird

am Montag den 3. April c.

Abends 7 Uhr

im Saale des Odeon abgehalten werden.

Tagesordnung:

1. Rechenschafts-Bericht pro 1870;
2. Ertheilung der Decharge an den Rechnungsführer pro 1870;
3. Feststellung der Dividende vom Reingewinn pro 1870;
4. Wahl von 3 Mitgliedern des Ausschusses.

Detmold, den 29. März 1871.

Vorschuß-Verein zu Detmold, eingetragene Genossenschaft.

Dr. **L. Heldman. J. Kraushaar. C. E. Overbeck.**

Aerztliche Empfehlung.

Die **Stollwerck**'schen **Brustbonbons** haben vor allen andern gegen Heiserkeit, Husten ꝛc. empfohlenen Mitteln den ganz besondern Vorzug, daß sie, nur aus Zucker und Pflanzensäften bestehend, vom Körper leicht afficirt werden und die Verdauung nicht stören. Sie werden nebenbei von Kindern und zarten Personen gern und mit Erfolg genossen, wie ich mich selbst durch Versuche in dem unter meiner Leitung stehenden Hospital überzeugt habe.

Breslau, 21. Februar 1847.

Dr. **Bürkner**, pract. Arzt, Wundarzt ꝛc.

Man findet die Stollwerck'schen Brust-Bonbons echt in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 4 Sgr. in

Detmold b. S. F. Reuter; in Blomberg: b. G. Heyne; in Bösingfeld bei Wilh. Stüde; in Lage: bei Aug. Kraft; in Lemgo: Th. Kellner und bei Wittwe E. Petri; in Oerlinghausen: b. H. Freitag; in Rischenau bei H. Sonntag; in Salzuflen: A. Barkhausen; in Schötmar bei E. Wolff; in Schwalenberg: Th. Wilckens.

Offene Lehrlingsstelle.

Minden. Wegen Erweiterung meines Eisen- und Manufacturgeschäfts sind sofort zwei Lehrlingsstellen in meinem Hause zu besetzen, und wollen sich Söhne rechtlicher jüdischer Eltern baldigst an mich wenden. Kost und Wohnung im Hause. Sabbath und Feiertage ist das Geschäft geschlossen.

Minden (Westphalen), im März 1871.

Carl Lilienthal.

König-

Königliche Provinzial-Gewerbeschule zu Bielefeld.

Der neue Lehrcursus an der hiesigen Provinzial-Gewerbeschule beginnt am **17 April c.**

Die Anstalt ist nach den gesetzlichen Bestimmungen vom 5. Juni 1850 vollständig eingerichtet und besitzt seit 1855 das Recht zu Entlassungsprüfungen. Ihr Cursus ist zweijährig, kann aber erfahrungsmäßig nur dann in dieser kurzen Zeit absolvirt werden, wenn der Aufzunehmende sich in einem reiferen Alter befindet und eine möglichst weitreichende allgemeine Schulbildung, etwa diejenige der Prima oder Secunda einer Realschule, erlangt hat. Zur Aufnahme ist mindestens ein Alter von 14 Jahren und der Besuch einer höheren Lehranstalt bis zur Tertia (einschließlich) erforderlich.

Zweck der Anstalt ist:

a. **Vorbildung** junger Leute, welche sich in der Königlichen Gewerbe-Akademie oder in anderen polytechnischen Schulen zu eigentlichen Technikern ausbilden wollen. (Eisenbahntechniker, Civil-Ingenieure, Constructeure, Fabrikanten u. s. w.)

b. **Theoretisch-praktische Ausbildung** von künftigen Gewerbetreibenden (Mechaniker, Maschinenbauer, Chemiker, Mühlenbauer, Maurer- und Zimmermeister, Bleicher, Werkführer von Fabriken u. s. w.)

c. **Vorbildung** für Solche, die sich in Bau-, Berg- und landwirthschaftlichen Akademien zu Privat-Baumeistern, Hüttenleuten, Oekonomen u. s. w. ausbilden wollen.

Die Schule ist berechtigt, Zeugnisse der Reife zu ertheilen. Durch ein solches Zeugniß kann nicht bloß die Aufnahme in die Königliche Gewerbe-Akademie, sondern auch die Berechtigung zum einjährigen Militairdienst ohne weitere Prüfung erlangt werden.

Nähere Auskunft (resp. ausführlichen Prospectus) ertheilt der Director der Anstalt Herr **Köhler**, welcher auch Anmeldungen neuer Schüler in der Woche nach Ostern entgegennimmt.

Die Aufnahme-Prüfung der Neuangemeldeten findet am

Montag, den 17. April statt.

Bielefeld, 8. März 1871.

Das Curatorium der Königlichen Provinzial-Gewerbeschule.

v. Ditfurth.

Landwirthschaftliche Lehranstalt Herford.

Das Sommer-Halbjahr beginnt Dienstag den 18. April. Programme, so wie sonstige Auskunft auf gefälliges Verlangen durch den Director

F. Burgtorf.

„Ein mit guten Zeugnissen ver„sehenes, womöglich im Plätten und „Nähen erfahrenes Hausmädchen „wird auf 1. April c. gesucht. Wo? „sagt die Meyersche Hofbuchhandlung.

Ein treffliches Buch über den deutsch-französischen Krieg ist soeben von Dr. Weidemann, H. S. Meining . Oberschulrath, erschienen. Es giebt eine kurze, übersichtliche und ganz objectiv gehaltene Darlegung der neuesten Ereignisse und nicht etwa eine Zusammenstellung von Zeitungsnachrichten, wie so manches andere. Es ist ein selbstständig ausgearbeitetes und gut durchdachtes Buch, das in fesselnder lebendiger Sprache geschrieben ist, so recht ein Schriftchen, das Jedem zusagen muß. Erschienen ist Abtheilung 1. bis zum Beginn des Bombardements von Paris reichend. Der Preis 7½ Sgr. ist sehr billig. Abtheilung 2. erfolgt nach Friedensschluß.

3 bis 4000 Thlr.

zu 5% auf erste Hypothek anzuleihen gesucht. Offerten unter S. O. befördert die Red. d. Bl.

R. Wagners romantische Oper „Lohengrin", welche an allen Theatern großen Beifall gefunden, wird am nächsten Freitag zum Benefiz unsers Helden-Tenors, Hrn. Grevenberg, bestimmt zur Aufführung gelangen. Gewiß allen Theaterbesuchern wird die Aufführung dieser Oper auch auf unserer Bühne willkommen sein, und lassen die wochenlangen Proben nach den Aeußerungen aller Bühnenmitglieder auf eine Mustervorstellung schließen, so daß ein genußreicher Abend in Aussicht steht. Auch diese Oper in neuester Zeit vielfach als Fest-Vorstellung, z. B. im Opernhause zu Berlin, vorgeführt

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen **franko** und **unentgeltlich** die 12. Auflage der Schrift:

Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**

auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.

William Becker in Braunschweig.

Fürstliches Theater

in Detmold.

Donnerstag, den 30. März Abonn. **IV.** Vorstellung 5. **Philippine Welser, die schöne Augsburgerin,** Historisch. Schauspiel in 5 Akten von Oskar Freiherr von Redwitz.

Freitag, den 31. März. Bei aufgehobenem Abonnement. **Zum Benefiz des Herrn P. Grevenberg.** Zum 1. Male: **Lohengrin,** romt. Oper in 3 Acten v. Richard Wagner.

Von Sonnabend den 1. April c. bis Sonntag den 9. April c. bleibt die Bühne geschlossen.

Moritz Krüger.

Einladung.

Der ergebenst Unterzeichnete giebt sich die Ehre, das hochzuverehrende Publikum zu seinem am Freitag d. 31. März stattfindenden Benefiz höflichst einzuladen.

Peter J. B. Grevenberg.

1. April. 6½ U.
J. L. l. u. M. C.

Billigstes Illustrirtes Familienblatt.

Die Gartenlaube.

Vierteljährlich 15 Sgr. Mithin der Bogen nur ca. 5½ Pfennige.

Das neue Quartal beginnt mit einer Novelle von **E. Werner**, dem unsern Lesern bekannten Verfasser der Erzählung „Hermann“, unter dem Titel: „Ein Held der Feder“, und bringt außerdem die Schlußcapitel der **Schmid**'schen Erzählung „Die Zuwider-Wurzen“. Ferner **unterhaltende Erinnerungen aus dem nun glücklich beendeten Kriege** mit Illustrationen unsrer Specialartisten **Heine, Sell** und A. Beiträge aus dem Gebiete der Naturwissenschaft, der Geschichte, der Biographie ꝛc. in ausgedehntem Maße.

Die Verlagshandlung von **Ernst Keil** in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Preußische Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse gegen Hagelschaden. Die Prämien sind **fest** und **billig**, Nachschüsse werden also **niemals** erhoben. Die Schäden werden wie in früheren Jahren **coulant** und unter Zuziehung von Landesdeputirten regulirt und **binnen Monatsfrist** nach Feststellung **voll** und **baar** bezahlt. Versicherungen auf mehrere Jahre genießen einen angemessenen **Prämienrabatt**, welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird.

Die Unterzeichneten sind zu jeder Auskunft und zur persönlichen Aufnahme von Versicherungen stets bereit und empfehlen dem landwirthschaftlichen Publikum obige Gesellschaft ganz ergebenst.

Carl Andreae, General-Agent in Höxter,
S. Bornheim, Kaufmann in Oerlinghausen,
Bornemeyer, Lehrer in Barntrup.

Thätige Agenten wollen sich gütigst bei der General-Agentur melden.

Im 1. Quartal 1871 wurden auf der Legge verkauft:

24	Stück	weiße	Leinen	28 Zoll	à 1	Rthl.	7	Mgr.	1 Rthl. 13 Mgr.
11	„	„	„	Osb. B.	„ 1	„	12	„	1 „ 18 „
526	„	carrirt	„		„	„	35	„	1 „ 13 „
149	„	gestreift	„		„ 1	„	1½	„	1 „ 12½ „
54	„	grau	„		„	„	34½	„	1 „ 7 „

764 Stück „—46746 Legge-Elle. Nr. 1—764.

Lemgo, den 25. December 1871. Der Leggeinspector H. G. Brandes.

Newyorker Germania-Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
Europäische Abtheilung in Berlin.

Special-Verwaltungsrath für Europa
Ed. Freiherr von der Heydt Heinr. Hardt Herm. Marcuse
Dr. Friedrich Kapp Herm. Rose, General-Bevollmächtigte.

Versicherungen in Kraft am 1. Januar 1871 für	Doll.	32,144,46
Effective Activa	"	3,820,665
Reiner Ueberschuß über alle Passiva	"	432,811
Jährliches Baar-Einkommen	"	1,700,000

Depositum in Deutschland Doll. 150,000.

Der ganze Nettogewinn wird an die Versicherten vertheilt und zwar schon zwei Jahre nach Empfang der Prämien.

Bei ihren bedeutenden Fonds, billigen Prämien, hohen Dividenden, möglichst liberalen Bedingungen und der genauen Regierungscontrolle, welche in Amerika über Versicherungs-Gesellschaften geübt wird, bietet die Newyorker Germania außerordentliche Vortheile.

Nähere Auskunft ertheilen und Anträge zur Versicherung nehmen entgegen die Herren Agenten:

Kaufmann Fr. Goette in Detmold,
Kaufmann Sal. J. Paradies in Lage,
Lehrer Kuhlmann in Oerlinghausen,
Kaufmann G. W. Meyer in Bad Meinberg,
Hôtelbesitzer Bernh. Theopold in Blomberg,
Kaufmann C. W. Weeke in Brake b. Lemgo.
Bürgermeister Schlingmann in Barntrup,
Kaufmann H. König in Sonneborn,
Posterpediteur Köster in Bösingfeld.

Hameln, im März 1871.

Ernst Rose, General-Agent.

Bekanntmachung.

Die Reinigung der Wäsche für die hiesige Kaserne soll im Wege der Submission verdungen werden, wozu ein Termin auf

„Montag, den 3. April c. Vormittags 10 Uhr,"

im Geschäftlokale der Garnison-Verwaltung, Markt Nr. 124 woselbst auch die Bedingungen zur vorherigen Einsicht ausliegen, anberaumt ist.

Detmold, den 27. März 1871.

Königliche Garnison Verwaltung. Prüfer.

5 — 25%

Kosten-Ersparniss

bei **Annoncen.**

Bekanntmachungen aller Art

befördert prompt in sämmtliche deutsche und ausländische Zeitungen, Lokalblätter und Fach-Zeitschriften mit 5—25% Kosten-Ersparniss

die Annoncen-Expedition von

E. Schlotte in Bremen.

Den verehrl. Königl. Verwaltungsbehörden, Institutvorständen, Gesellschaftsdirectionen, sowie den Herren Rechtsanwälten, Gutsbesitzern, Banquiers und sonstigen Industriellen und Privaten offerirt **porto-** und **spesenfreie** Besorgung von Ankündigungen jeder Art zu Original-Tarifpreisen in sämmtliche existirende Zeitungen des In- und Auslandes

Rudolf Mosse,

officieller Agent sämmtlicher Zeitungen.

Berlin, ferner domicilirt in **Hamburg, Frankfurt a. M., München, Nürnberg, Wien.**

Sämmtliche Aufträge werden am Tage des Eintreffens sofort exact ausgeführt. Ein vollständiges Verzeichniss sämmtlicher Zeitungen nebst Original-Preis-Courant versende „gratis und franco."

Der größere Theil der löbl. Behörden betraut bereits fortgesetzt obiges Institut mit der Besorgung ihrer Bekanntmachungen.

N. B. Meine Provision beziehe ich als officieller Agent von den betr. Zeitungen.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 39. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 1. April 1871.

Bekanntmachung,

die Verhandlungen des Landtags vom Jahre $18^{69}/_{70}$ betreffend.

Die Verhandlungen des Landtags vom Jahre $18^{69}/_{70}$ sind gedruckt worden und das Exemplar im Preise zu 20 Sgr. aus der Regierungs-Registratur käuflich zu erhalten.

Detmold, den 28. März 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Petri.

Des Fürsten Durchlaucht haben gnädigst geruht, den Assessor Karl Freiherrn von Meysenbug hieselbst zum diensthuenden Kammerherrn zu ernennen.

Detmold, den 31. März 1871.

Fürstliches Hofmarschall-Amt. von Issendorff.

Diejenigen Interessenten der Schullehrer-Witwen-Casse, welche mit den auf Weihnachten v. J. schon fällig gewesenen Beiträgen und mit Verbesserungsgeldern in Rückstand sind, werden erinnert, dieselben innerhalb 14 Tagen an den provisorischen Rechnungsführer der Casse, Cammerschreiber Düsterstek hierselbst, einzusenden.

Detmold, den 27. März 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Bekanntmachung.
Briefverkehr mit Rußland.

Bei Briefen nach Rußland ist es zur Sicherung der richtigen Spedition von Wichtigkeit, daß, wenn auf denselben der Bestimmungsort in Russischer Schrift ausgedrückt wird, die betreffende Angabe außerdem in Deutscher, Französischer oder Englischer Schreibweise erfolge, weil die Russischen Schriftzüge den Postanstalten nicht überall hinlänglich bekannt sind.

Auch muß bei Briefen nach weniger bekannten Orten Rußlands die Lage des Bestimmungsorts durch zusätzliche Angaben des Gouvernements ꝛc. außer Zweifel gestellt werden.

Berlin, den 26. März 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.
Postanweisungs-Verkehr mit Constantinopel.

Vom 1. April 1871 ab ist der Austausch von **Postanweisungen** mit **Constantinopel** zulässig. Es können Zahlungen bis 50 Thaler oder 87½ Gulden Südd. W. im Wege der Postanweisung vermittelt werden. Die Einzahlung erfolgt bei den diesseitigen Postanstalten auf ein gewöhnliches Postanweisungs-Formular. Der Betrag ist darin, unter Abänderung des Vordrucks Thlr. Sgr. Pf. u. s. w., in Türkischer Goldwährung (Lire und Piaster) anzugeben. Die Aufgabe-Postanstalt rechnet den vom Absender in dieser Weise notirten Betrag in die Thaler- bezw. Guldenwährung um — für jetzt nach dem Verhältniß von 16 Piaster Gold gleich 1 Thaler — und nimmt danach den sich ergebenden Betrag vom Einzahler entgegen. Diese Postanstalt ist mithin auch im Stande, dem Einlieferer genau anzugeben, welchen Betrag derselbe in Türkischer Goldwährung in die Postanweisung einzurücken hat, um eine nach Deutscher Währung ausgerechnete Zahlung in Constantinopel zutreffend leisten zu lassen.

Die thunlichst mit Marken zu frankirende Gebühr beträgt:

bei Einzahlung von Beträgen bis 25 Thaler (43¾ Gulden) ... 4 Groschen oder 14 Kreuzer,

bei Einzahlung von Beträgen über 25 bis 50 Thaler (43¾ bis 87½ Gulden) ... 8 Groschen oder 28 Kreuzer.

Der Coupon der Postanweisung kann zu schriftlichen Mittheilungen benutzt werden.

Bei der Absendung aus Constantinopel findet die Einzahlung gleichfalls auf ge-

gewöhnliche inländische Postanweisungs-Formulare statt, in welchen der Betrag in Deutscher Währung angegeben wird. Die Postanweisungen unterliegen demnächst der gleichen Behandlung, wie Postanweisungen im innern Verkehr. Die Zuführung an die Empfänger geschieht frankirt.

Die vorstehenden Bestimmungen finden auch auf den Verkehr des Elsaß und Deutsch-Lothringens mit Constantinopel Anwendung.

Berlin, 27. März 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Correspondenzverkehr nach und aus den occupirten Französischen Gebietstheilen.

In Folge eines mit der Postverwaltung von Frankreich getroffenen Uebereinkommens wird der Landespostdienst, soweit derselbe auf französischem Gebiete bisher von der Deutschen Postverwaltung ausgeübt wurde, nunmehr wieder an die Französische Postverwaltung zurückgegeben, selbstverständlich mit Ausnahme des bereits definitiv auf Deutschem Fuß eingerichteten Postwesens im Elsaß und in Deutsch-Lothringen.

Auf die Correspondenzen nach und aus den vorgedachten Französischen Gebietstheilen kommen daher vom 24. März ab die vor Ausbruch des Krieges in Kraft gewesenen, auf den Postverträgen mit Frankreich beruhenden, Taxen und Versendungsbedingungen vorläufig wieder in Anwendung. Danach kostet von jetzt ab beispielsweise ein einfacher (bis $^6/_{10}$ Loth schwerer) frankirter Brief

aus Cöln nach Rheims $3^1/_2$ Groschen,
„ Berlin nach Nancy $4^1/_2$ Groschen.

In Bezug auf den Correspondenzverkehr mit dem Elsaß und Deutsch-Lothringen behält es dagegen bei den bestehenden Deutschen Bestimmungen sein Bewenden.

Es beträgt mithin beispielsweise das Porto für einen einfachen (bis 1 Loth schweren) frankirten Brief aus Berlin nach Metz 1 Groschen.

Berlin, 21. März 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Postverkehr für die Deutschen Occupationstruppen in Frankreich.

Gleichzeitig mit der Zurückgabe der Verwaltung des Landes-Postdienstes an

 die

die Französischen Postbehörden ist zur Vermittelung des Postverkehrs für die in den occupirten Gebietstheilen Frankreichs verbliebenen Deutschen Truppen ein besonderer Deutscher Feldpostdienst organisirt worden.

Demzufolge werden nach und aus den obengedachten Gebietstheilen ohne Portoansatz befördert:

1) in Militairdienst-Angelegenheiten:
gewöhnliche und recommandirte Briefe, Zeitungen, Drucksachen und Geldsendungen;

2) in Privat-Angelegenheiten der Militairs und Militairbeamten:
gewöhnliche Briefe bis zum Gewichte von 4 Loth einschließlich, Zeitungen und Geldbriefe mit einem declarirten Werthinhalte unter und bis zu 50 Thalern einschließlich.

Packete in Militairdienst-Angelegenheiten werden zwar ebenfalls portofrei befördert, jedoch nur nach und aus solchen Orten, an denen eine Deutsche Feldpostanstalt sich befindet.

Die Beförderung von Privatpäckereien ist vorläufig ausgeschlossen; weitere Bestimmung bleibt vorbehalten.

Die etwaige Correspondenz zwischen den Militairs 2c. und den Französischen Landesbewohnern unterliegt der internen Französischen Portotaxe.

Berlin, den 22. März 1871.

General-Postamt. Stephan.

Hohenhausen. Die 32jährige Louise Rieke von Nr. 18 zu Bavenhausen beabsichtigt, im nächsten Monate nach Amerika auszuwandern.

Hohenhausen, den 24. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Lemgo. Auf Antrag des Herrn Stadtsecretairs a. D. Clemen hierselbst ist zu öffentlicher Versteigerung der in hiesiger Feldmark belegenen Grundstücke desselben, nämlich:

1. Garten vor dem Regensthore (Rev. 26 Nr. 33) zu 1 Schfls. 3 Mtz. 6 Rth.,
2. Garten bei der Schlingbrücke (Rev. 26 Nr. 29 u. 30) zu 7 Mtz. 8 Rth.,
3. Garten vor dem Osterthore bei der Schlingbrücke (Rev. 26 Nr. 28) zu 1 Schfls. 7 Mtz. 6 Rth.,
4. Land beim Liemerthurme (Rev. 1 Nr. 67) zu 2 Schfls. — Mtz. 7 Rth.,
5. Land daselbst (Rev. 1 Nr. 70) zu 1 Schfls. 4 Mtz. 2 Rth.,

6.

6. Land daſelbſt (Rev. 1 Nr. 82) zu 1 Schfl. 3 Mtz. 7 Rth.,
7. Land daſelbſt (Rev. 1 Nr. 84) zu 2 Schfl. 6 Mtz. 9 Rth.,
8. Land am Wahlenorte (Rev. 1 Nr. 31) zu 1 Schfl. 5 Mtz.,
9. Land daſelbſt (Rev. 1 Nr. 32) zu 1 Schfl. 6 Mtz. 6 Rth.,
10. Land von einem Kampe beim Knotsknicke (Rev. 20 Nr. 5b) zu 4 Schfl. — Mtz. 4 Rth.,
11. Kamp unterm Spiegelberge (Rev. 19 Nr. 5) zu 18 Schfl. 1 Mtz. 8 Rth.,
12. Land unterm Kükenbrinke (Rev. 3 Nr. 2) zu 1 Schfl. 2 Mtz. 9 Rth.,
13. Kamp auf der Goſebrede (Rev. 9 Nr. 1) zu 1 Schfl. 3 Mtz. 4 Rth.,

zweiter und letzter Termin auf Donnerſtag den 6. k. M., Morgens 11 Uhr, angeſetzt, zu welchem Kaufluſtige an hieſiges Rathhaus geladen werden.

Auf Wunſch des Verkäufers wird noch bemerkt:

a. daß der oben unter Nr. 11 aufgeführte Kamp unter'm Spiegelberge ſich wegen ſeiner Lage vorzüglich zur Anlegung einer Außenbürgerſtätte eigne, und daß ein Theil deſſelben (pptr. 4 Schfl.) mit etwa 25jährigen Rothtannen beſtanden ſei,
b. daß der unter 10 bezeichnete Kamp mit etwa 25jährigen Buchen, untermiſcht mit Bandeſchen, Erlen und Birken, beſtanden ſei,
c. daß die Gärten (ſ. oben Nr. 1, 2 und 3), welche eine arrondirte Fläche in faſt unmittelbarer Nähe der Stadt bilden, im Ganzen ſowohl wie im Einzelnen zum Verkaufe ausgeſetzt werden,
d. daß der Zuſchlag bei annehmbarem Gebote ſofort erfolgen könne.

Lemgo, den 25. März 1871.

Der Juſtizmagiſtrat. A. Steneberg.

Detmold. Gegen alle in Folge der Aufforderung vom 17. Februar d. J. nicht angemeldeten Forderungen und Anſprüche an den Colon Heinrich Heſſe Nr. 47 zu Heidenoldendorf oder deſſen Stätte iſt die Ausſchließung erkannt.

Detmold, 30. März 1871.

Fürſtlich Lippiſches Amt. A. Weßel.

Detmold. Alle, welche Forderungen oder Anſprüche an den Colon Heinrich Plöger Nr. 21 zu Barkhauſen oder deſſen Stätte in Folge der Edictalladung vom 11. v. M. nicht angemeldet haben, ſind mit denſelben ausgeſchloſſen worden.

Detmold, 30. März 1871.

Fürſtlich Lippiſches Amt. A. Weßel.

Det-

Detmold. Nachdem gegen die Wittwe Excolona Brokmeier auf Nr. 2 zu Schönemark, Eigenthümerin des Oberkrüger'schen Colonats Nr. 11 zu Heidenoldendorf, Concurs erkannt ist, werden Alle, welche Forderungen oder Ansprüche an dieselbe oder ihr genanntes Colonat zu machen haben, bei Strafe des Ausschlusses aufgefordert, solche

Dienstag den 23. Mai c., Morgens 9 Uhr,

an hiesiger Amtsstube anzumelden und klarzustellen.

Den Schuldnern der Cridarin wird jede Zahlung an dieselbe bei Strafe der Nichtigkeit und doppelter Zahlung untersagt.

Zum Concurscurator ist provisorisch der Rechtsanwalt Runnenberg hiers. von Gerichtswegen ernannt und haben sich die Gläubiger hierüber oder die Wahl eines andern Curators unter dem Präjudize in dem Termine zu erklären, daß die Ausbleibenden als dem Beschlusse der Mehrheit der Erschienenen beistimmend angesehen werden, eventuell der obengenannte Concurscurator definitiv bestätigt wird.

Zugleich wird zum Verkaufe des Oberkrüger'schen Colonats, zu welchem nach dem Cataster gehören:

Wohnhaus, versichert zu	1425	Rthl.			
Leibzucht, „ „	900	„			
Schoppen, „ „	325	„			
Wirthschaftsgebäude, „	1550	„			
Hofraum	—	Schfls.	5	Mtz. 2,5	□R.
Garten	1	„	—	„ 6	„
Länderei	35	„	7	„ 2	„
Wiesen	4	„	1	„ —	„
Plantage	1	„	—	„ 5	„
Hude	20	„	5	„ 2,75	„

und auf welcher bisher eine gegenwärtig für 200 Rthl. verpachtete Wirthschaft mit Höckerhandel betrieben wurde, Termin auf

Dienstag den 6. Juni, Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzt, wozu Kaufliebhaber hierdurch geladen werden.

Anschlag und Verkaufsbedingungen können vom 23. Mai c. an an hiesiger Amtsstube eingesehen werden.

Detmold, den 23. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Detmold. **Ein Lehrling** wird zu Ostern gesucht von

Aug. Kersten, Friseur.

Frauenhaare werden angekauft von

Aug. Kersten, Friseur.

Det-

Detmold. Mit dem Beginn des nächsten Sommersemesters wird in der hiesigen höheren Töchterschule eine vierte Klasse errichtet, in welche Mädchen im Alter von 7 — 9 Jahren aufgenommen werden. Das Schulgeld beträgt vierteljährlich 3 Thaler.

Anmeldungen zur Aufnahme nimmt der Rector Drüner vom 12. bis 15. April entgegen.

Detmold, den 30. März 1871.

Das Curatorium der höheren Töchterschule.

Holzverkauf

im Lopshorner Revier.

Am Sonnabend, den 8. k. M. sollen im Hiddeser Kruge Morgens 10 Uhr versteigert werden:

1. Forstdistrict Heidensche Trift:
24½ Buchen-Klobenkl. von Nr. 212 ab,
8 dergl. Knüppelkl. von Nr. 37 ab,
27½ dergl. Stockholzklaftern und
2 Stück dergl. Nutzholz zu 30 Cbf. Nr. 18 und 19.
2. Weginghauser Bruch:
17½ Eichen-Reisigklaftern und
1½ Fichten-Reisigklafter.

Hiddesen, 30. März 1871.

Der Oberförster Limberg.

Verkauf von Eichen- und Buchen-Nutzholz.

Langenholzhausen. Montag d. 3. April, Morgens von 10 Uhr an sollen auf dem Felsenkeller bei Varenholz:

an Eichenholz:
86 Stück Bau- und Schneidholz zu
5927 Cubikfuß und
4¾ Nutzholzklaftern,
aus den Forstdistricten Aberg und Schöttkerbusch am Kirchberge;

an Buchenholz:
41 Stück Werk- und Schneidholz zu
1654 Cubikfuß,
aus den Forstdistricten Langenholzhauserbusch, Clusgrund und Unterflaken am Kirchberge;

öffentlich meistbietend verkauft werden. Beim Ankaufe von Holz im Betrage von 50 Thaler und mehr, muß gleich im Termine eine Anzahlung von mindestens ¼ der ganzen Kaufsumme geleistet werden.

Langenholzhausen, 29. März 1871.

Der Oberförster Wagener.

Blomberg. Die Unterzeichnete ist willens, am Mittwoch den 12. April folgende Gegenstände in ihrer Wohnung meistbietend zu verkaufen:

eine Kratz-Maschine, eine Vorspinn-Maschine mit 20 Spindeln, eine Feinspinne-Maschine mit 60 Spindeln, ein Wolf, ein Haspel, (sämmtliche Maschinen sind in sehr gutem Zustande), ferner zwei Webstühle nebst Zubehör, einen kupfernen Kessel, 20 Eimer haltend, mehrere Hausgeräthe. ꝛc. ꝛc.

C. Reuter Wittwe.

Detmold. Ein wenig gebrauchter, noch sehr gut gehaltener halbgedeckter Wagen, ein- und zweispannig zu fahren, steht zu äußerst billigem Preise zu verkaufen bei

H. Dannhäuser, Maler u. Lakirer.

Detmold, den 30. März 1871.

Colonats-Verkauf.

Blomberg. Der Colon Meierherm Nr. 37 zu Istrup beabsichtigt sein Leibzuchtshaus mit daran liegendem Garten, Baumhof und Bleicheplatz, sowie 2½ Schffls. Ackerland, nahe am Dorfe belegen, als besonderes Colonat öffentlich meistbietend zu verkaufen.

Verkaufstermin ist auf Dienstag den 4. April, Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle angesetzt.

Blomberg, den 29. März 1871.

H. Weßel, Amtspedell,
im Auftrage.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

Auswanderungshalber bin ich Willens, meine neu erbaute gut eingerichtete Neuwohnerstätte Nr. 98 in Brake bei Lemgo nebst Hintergebäude, Scheune und Stallung mit zwei Gärten nahe vor dem Dorfe öffentlich meistbietend zu verkaufen oder zu verpachten.

Das Haus befindet sich in der besten Lage des Dorfes, nahe bei der Schule und Kirche, und kreuzen sich vor demselben die beiden Hauptstraßen, von Lemgo nach Detmold und Blomberg führend, und ein Communalweg, und ist in demselben seit längeren Jahren Wirthschaft, Handlung und Bäckerei mit dem besten Erfolge betrieben; auch ist dasselbe seit kurzer Zeit mit einer Posthaltestelle verbunden.

Ferner beabsichtige ich die Neuwohnerstätte Nr. 116 hies., verbunden mit einer Ziegelei nahe vor dem Dorfe an der Chaussee von Lemgo nach Blomberg führend, versehen mit dem besten Thon und circa 8 Scheffelsaat Ackerland, öffentlich meistbietend zu verkaufen oder zu verpachten.

Die Ziegelei ist schon seit 30 Jahren mit dem besten Erfolge betrieben und kann bei beiden Theilen bei annehmbaren Geboten und Vereinbarungen der Zuschlag sofort erfolgen, auch die Uebergabe geschehen.

Für den Fall des Verkaufs der Wirthschaft mit den Gärten als Angeld . . . . . 1000 Rthl.

Für den Fall des Verkaufs der Neuwohnerstätte Nr. 116 mit der Ziegelei und Ländereien als Angeld . . . . . 500 Rthl.

Termin zu diesen Verkäufen oder Verpachtungen ist auf Mittwoch, den 12ten April d. J., angesetzt, und wollen sich alsdann Käufer oder Pächter Morgens 11 Uhr in meiner Wohnung einfinden.

Brake, den 29. März 1871.

H. Strunkmann.

Am Mittwoch den 5. April, Mittags 1 Uhr, sollen in dem Hönerschen Gasthause hierselbst
30 Stück einjährige Hammel und
30 Stück einjährige Mutterschafe
öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu ich Kaufliebhaber einlade.

Brake bei Lemgo, 30. März 1871.

Adolph Homeier.

Detmold. Schöne Heidelberger Eß- und Pflanzkartoffeln unter Garantie der Keimfähigkeit sind zu billigem Preise stets zu haben bei

Gastwirth A. Schlüter.

Detmold. Von meiner Geschäftsreise zurückgekehrt, zeige ich ergebenst an, daß ich mit allen Neuheiten der Saison, in Hauben, Crêpe- Tüll- und garnirten Strohhüten u. s. w. vollständig versehen bin. Auf eine große Auswahl **sehr preiswürdiger** Strohhüte in allen Arten für Damen, Mädchen und Kinder, mache ich besonders aufmerksam

G. Treuenfels.

Mein reichhaltiges Lager von Kragen der verschiedensten neuen Formen, Aermeln, Stulpen, Blusen, Schleifen u. s. w. empfehle ich hiermit bestens.

G. Treuenfels.

Eine Auswahl in Kinderjäckchen, Mützchen, Lätzchen, Schürzchen, Korsetten empfing und empfiehlt

G. Treuenfels.

Moiré-Schürzen für Damen und Kinder, von 10 Sgr. an empfiehlt

G. Treuenfels.

Nadelholz-Verkauf.

Am Sonnabend den 8. April c. sollen in den Forsten des Guts Wendlinghausen am Tannenberge 150 Tannenhaufen, theils geringe Sparren, Leiterbäume, Latten und Wellerhölzer, ferner Baum-, Hopfen-, Bietsbohnenstangen, Leiter- und Blumenstöcke meistbietend verkauft werden. Käufer wollen sich Morgens 10 Uhr an Ort und Stelle einfinden.

Wendlinghausen, 30. März 1871.

Der Forstaufseher Kuhlmann.

Detmold. Nachdem ich fast 5 Jahre zur Zufriedenheit meiner Vorgesetzten im hiesigen Landkrankenhause als Wärter gedient habe, empfehle ich mich vom 1. April an, wo ich jene Anstalt verlasse, um mich hier als Krankendiener und Aufwärter für Herren niederzulassen.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das mir geschenkte Zutrauen zu rechtfertigen und in beiden Beziehungen mit Fleiß, Treue und Rechtschaffenheit die Dienste zu verrichten, die mir anvertraut werden.

Wilhelm Döring,
wohnhaft bei G. Heepke an der Lageschen Straße.

Eine Parthie schöner Bohnenstangen sind zu verkaufen. Auskunft darüber ertheilt der Herr Hofzimmermeister Beneke in Detmold.

50 bis 60 Ctr. sehr schönes Haferstroh werden im Ganzen oder bei einzelnen Centnern billigst verkauft bei

Carl Husemann in Detmold.

Sehr wohlschmeckende Kochkartoffeln, sowie ausgesuchte Heidelberger Pflanzkartoffeln sind zu haben bei

Carl Husemann, in Detmold.

Bekanntmachung.

Schwalenberg. Zur öffentlichen Verpachtung auf mehrere Jahre oder Verkauf der hiesigen Bierbrauerei von Michaelis 1871 an, ist Termin auf Mittwoch den 12. April, Morgens 11 Uhr beim Unterzeichneten anberaumt.

K. Wolf.

Detmold. Die bislang vom Herrn Major Oelschlägel in meinem Hause benutzte Wohnung steht zu anderweiter Vermiethung frei.

Friedrich Koch, Hoflieferant.

Weißer
Brust-Syrup
von G. A. W. Mayer in Breslau,
gegen Hals- und Brustleiden, Katarrh, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Asthma, Blutspeien ꝛc. unstreitig das allerbeste und sicherste Mittel, ist stets ächt zu haben bei . . .
Hrn. Carl Petri, Wtw. in Lemgo.
„ C. D. Grimme in Salzuflen.
„ H. Freitag in Oerlinghausen.
„ Carl Ed. Meyer in Detmold.
„ Aug. Kraft in Lage.
„ G. Heyne in Blomberg.

Detmold. Meine Buchdruckerei, die stets mit den neuesten und besten Schriften vervollständigt, halte zum kaufmännischen und geschäftlichen Verkehr empfohlen. Schutzpocken-Impfscheine, Frachtbriefe ꝛc. halte stets vorräthig.

F. Böger.

Den Abonnenten des eingegangenen „Lippischen Wochenblatts" empfehle die von mir für Detmold und Umgegend bis jetzt expedirte, zweimal wöchentlich erscheinende „Mindener Bürgerzeitung." Preis pro Quartal nur 10 Sgr.

F. Böger's Buchdruckerei in Detmold.

Lemgo. Für's Frühjahr empfing das Neuste in Kleiderstoffen, Long-Shawls und Umschlagetüchern, Jaquetts in Wolle und Seide, sowie Sonnenschirme in großer Auswahl, und empfehle sämmtliche Artikel zu sehr billigen Preisen zu gefälliger Abnahme.

Th. Brinkhoff.

Lemgo. Sommer Buckskins, Rock- und Paletotstoffe empfiehlt in den neusten Mustern und Farben zu billigen Preisen.

Th. Brinkhoff.

Ungeachtet der Anfechtungen von Feinden einer raschen und sichern Selbsthülfe, ungeachtet der zahllos auftauchenden ähnlichen Hausmittel, stehen die nach Vorschrift des Professors der Medicin Dr. Harleß gewissenhaft bereiteten Stollwerck'schen Brustbonbons bis heute vollkommen unerreicht da! Der 30jährige stets wachsende Consum ist das beste Zeugniß für die Güte des Fabrikats, welches allen Brustleidenden warm empfohlen zu werden verdient.

Fallsucht ist heilbar!

Eine „Anweisung, die Fallsucht (Epilepsie, epilept. Krämpfe) durch ein nicht medizin. Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben v. Fr. A Quante, Fabrik-Besitzer, Inhaber mehrerer Verdienst-Medaillen ꝛc. zu Warendorf in Westfahlen" welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

Zahn.

Zahnschmerzen

werden durch mein seit 28 Jahren weltberühmtes Zahnmundwasser in einer Minute für immer sicher vertrieben, welches von den größten Aerzten und höchsten Standespersonen anerkannt ist. Unzählige Atteste liegen zur Ansicht vor. **E. Münstaedt.** Berlin, Prinzen-Str. 37.

Zu haben à Flasche 5 und 10 Sgr. in der alleinigen Niederlage bei Carl Pustkuchen. Detmold, Leopoldstraße.

Die Maschinen- u. Spritzenfabrik

von **Louis Tidow, Hannover,** empfiehlt **Feuerspritzen** neuester Construction, mit freiliegenden Ventilen, für Städte, Gemeinden, Domainen, Fabriken, Bahnhöfe ꝛc. **Prämiirt** auf 8 Ausstellungen. Garantiezeit: 5 Jahre. **Feuerlöschgegenstände** aller Art zu den billigst. Preisen. Reparaturen prompt und billig.

„Commis-Gesuch."

Lemgo. Ich suche für meine Handlung einen Commis, zum baldigen Antritt.

Lemgo, den 28. März 1871.

F. Brüggemann.

Lehrlings-Gesuch.

Bielefeld. Ein gewandter Knabe von achtbaren Eltern, welcher Lust hat, das Kürschner-Geschäft zu erlernen, findet zu Ostern unter günstigen Bedingungen Stelle in der Pelzwaarenhandlung von

Fried. Borck.
Obern Straße 36.

= Arbeiter =

erhalten fortwährend Beschäftigung in der Knopf-Fabrik von

F. E. Hunke in Detmold.

*Wir machen auf das **National-Prachtwerk** von **Fechner** über den französischen Krieg aufmerksam und empfehlen dasselbe unsern Lesern bestens. Das Werk ist vortrefflich geschrieben, tüchtig illustrirt und solide und gut ausgestattet, so daß es in keiner Familienbibliothek fehlen darf.

Detmold. Zum Charfreitag wird bei mir wieder **präparirter Stockfisch** zu haben sein.

Bestellungen darauf erbitte ich mir bis Mittwoch den 5. April.

H. E. Plesmann in Detmold.

Louise Ostmann
Fritz Beine
Verlobte.
Heiden im März 1871.

Verlobungs-Anzeige.

Wilhelmine Ober
Adolph Sültemeier.

Oetenhausen. Sültehof.
im März 1871.

Todes-Anzeige.

Nach längerem Krankenlager starb heute sanft und gottergeben unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, und Urgroßvater

Ernst Heinrich Kuhlo

im kürzlich vollendeten 77. Lebensjahre

Gütersloh, den 29. März 1871.

Die Hinterbliebenen.

Fechners Geschichte d. deutsch-französ. Krieges von 1870, mit Illustr. v. W. Camphausen u. A., mit Karten und Plänen in Stich und Farbendruck, erscheint in 15 Lieferungen à 5 Sgr. oder in 5 Abtheilungen à 15 Sgr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

G. Grote'sche Verlagshandlung in Berlin.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt
gegründet 1812.

Nach dem in der General-Versammlung am 20. d. M. erstatteten Jahresberichte war der Geschäftsstand am 31. December v. J. folgender:

Die im Jahre 1870 gezeichnete Versicherungssumme betrug	Thlr.	168,893,033
Prämien- und Zinsen-Einnahme	"	337,623
Reserven	"	249,180
Grund-Kapital	"	2,000,000

Ueber die Bedingungen des Beitritts wird bereitwillig Auskunft ertheilt von der unterzeichneten General-Agentur und den betreffenden Localagenten in den verschiedenen Ortschaften der Provinz Westfalen und Fürstenthum Lippe-Detmold.

Bielefeld, den 29. März 1871.

Die General-Agentur. J. Merfeld.

Landwirthschaftliche Lehranstalt
in Hildesheim.

Beginn des Sommerhalbjahres Dienstag, den 18. April. – Nähere Auskunft durch den Unterzeichneten. **E. Michelsen,** Director.

Newyorker Germania-Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
Europäische Abtheilung in Berlin.

Special-Verwaltungsrath für Europa
Ed. Freiherr von der Heydt Heinr. Hardt Herm. Marcuse
Dr. Friedrich Kapp Herm. Rose, General-Bevollmächtigte.

Versicherungen in Kraft am 1. Januar 1871	für Doll.	32,144,46
Effective Activa	"	3,820,665
Reiner Ueberschuß über alle Passiva	"	432,811
Jährliches Baar-Einkommen	"	1,700,000

Depositum in Deutschland Doll. 150,000.

Der ganze Nettogewinn wird an die Versicherten vertheilt und zwar schon zwei Jahre nach Empfang der Prämien.

Bei ihren bedeutenden Fonds, billigen Prämien, hohen Dividenden, möglichst liberalen Bedingungen und der genauen Regierungscontrolle, welche in Amerika über Versicherungs-Gesellschaften geübt wird, bietet die Newyorker Germania außerordentliche Vortheile.

Nähere Auskunft ertheilen und Anträge zur Versicherung nehmen entgegen die Herren Agenten:

Kaufmann Fr. Goette in Detmold,
Kaufmann Sal. J. Paradies in Lage,
Lehrer Kuhlmann in Oerlinghausen,
Kaufmann G. W. Meyer in Bad Meinberg,
Hôtelbesitzer Bernh. Theopold in Blomberg,
Kaufmann C. W. Weeke in Brake b. Lemgo.
Bürgermeister Schlingmann in Barntrup,
Kaufmann H. König in Sonneborn,
Posterpediteur Köster in Bösingfeld.

Hameln, im März 1871.

Ernst Rose, General-Agent.

Nord-

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. **Rhein**	1. April	nach Newyork	D. **Main**	29. April	nach Newyork
D. **Hansa**	5. April	„ Newyork	D. **Newyork**	3. Mai	„ Newyork
D. **Deutschland**	8. April	„ Newyork	D. **Weser**	6. Mai	„ Newyork
D. **Berlin**	12. April	„ Baltimore	D. **Leipzig**	10. Mai	„ Baltimore

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

Fracht: *l.* 2 — mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Neworleans via Havana

D. **Köln** Sonnabend 1. April. D. **Frankfurt** Sonnabend 15. April. D. **Hannover** Sonnabend 13. Mai;

Passage-Preise: nach New-Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: nach New-Orleans *l* 2 10 *s*, nach Havanna *l* 3 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.

D. Kronprinz Friedrich Wilhelm Freitag 7. April; D. Graf Bismarck Sonntag 7. Mai; D. König Wilhelm I. Dienstag 7. Juni

und ferner am 7. jeden Monats.

Passage-Preise nach Colon und Savanilla: 1. Cajüte 200 ℔ Crt., 2. Cajüte 200 ℔ Crt., nach La Guayra und Porto Cabello: 1. Cajüte 325 ℔ Crt., 2. Cajüte 215 ℔ Crt.

Fracht nach Colon, Savanilla, La Guayra und Porto Cabello *l.* 3. 10 *s* mit 5% Primage per 40 Cubikfuß **Englische** Maaße, zahlbar bei der Abladung in Bremen. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft. Unter *l.* 1. 1 *s* wird kein Connoissement gezeichnet.

Nach den Häfen der Westküste Amerikas, Japan und China werden Passage-Billets ausgestellt und durchgehende Connoissemente gezeichnet.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, C. H. Dieſtelhorſt in Erder, G. Arensberg in Alverdiſſen, B. Arensberg in Blomberg.

Auf den in der Beilage zu Nr. 25 des Fürstlich Lippischen Regierungs- und Anzeigeblattes v. J. 1871 enthaltenen Aufruf zur Betheiligung an der Deutschen National-Lotterie zum Besten der Verwundeten ꝛc. sind folgende Gegenstände eingegangen:

1 Paar Ohrglocken und ein Uhrgehänge von Frau Hofjägermeister von Donop; 1 Bürstenhalter von Fräulein Melm; 1 Brieftasche von Frau Oberst Roth; 2 Halsketten von N. N.; 1 Glas Haaröl von Fräulein Wallis; 1 Lampenteller von Frau Oberstl. Reineke; 2 Zeichnungen u. 1 Stricknadeltasche von Fräul. Julie, Pauline und Emma Petri; Zeug zu einem Kleid, 1 Tasche, Kragen und Stulpen von Frau Kaufmann Tracht; 1 Präsentirteller mit Flasche und Glas von Frau Kaufmann Starke; 1 Kinderlätzchen von Fräul. Ed. von Stietencron; 1 Butterdose von Frau Gen. Sup. Koppen; 3 Bilder von Herrn Dek.-R. Caesar; 4 Papparbeiten von Lohmeiers Kindern; 1 Cigarrenhalter von Frau Gutsbesitzer Niemeyer; 1 Paar Pantoffeln u. 2 Kinderlätzchen von Frau v. Blomberg; 1 Barbe von Fräul. Mannes; 1 silbernes Stricknadeletui mit Haken von Frau Rath Hasse.

Die eingegangenen Gegenstände sind am 27. März an das Central-Comité der Deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger nach Berlin abgesandt.

Detmold, den 30. März 1871. A. Koppen.

Regelmäßige

Schiffsgelegenheiten nach Amerika

durch Carl Johann Klingenberg, concessionirter Schiffsexpedient in Bremen, vermittelst der rühmlichst bekannten **Post-Dampfschiffe** des Norddeutschen Lloyd und dreimastiger **Segelschiffe** erster Classe zu den **billigsten** Passagepreisen, einschließlich reichlicher und guter Beköstigung.

Jede nähere Auskunft ertheilen die concessionirten Herren Agenten:

in Alverdissen, G. Arensberg
in Brake, C. W. Weecke
in Blomberg, B. Arensberg
in Stadthagen, Aug. D. Salfeld
auf dem Knonhofe Werl, Carl Burmeyer.

Grab-

Grabornamente

als **Grabkreuze, Gedenktafeln, Säulen** 2c. in Eisen und Marmor, ferner **Grabgitter** und **Einfassungen** werden bei billigster Berechnung prompt besorgt. Zeichnungen nebst Preisverzeichniß werden auf Wunsch zugesandt.

Alfred Heinrichs in Detmold.

Kinderwagen

von **starkem Korbgeflechte mit ganz eisernem Gestell** und **eisernen Rädern, sehr dauerhaft** gearbeitet zum Preise von $6^2/_3$ Thlr. mit 3 Rädern, $7^2/_3$ Thlr. mit 4 Rädern empfiehlt bestens Alfred Heinrichs in Detmold.

Bekanntmachung.

Die Reinigung der Wäsche für die hiesige Kaserne soll im Wege der Submission verdungen werden, wozu ein Termin auf

„Montag, den 3. April c. Vormittags 10 Uhr,"

im Geschäftslokale der Garnison-Verwaltung, Markt Nr. 124 d. woselbst auch die Bedingungen zur vorherigen Einsicht ausliegen, anberaumt ist.

Detmold, den 27. März 1871.

Königliche Garnison-Verwaltung. Prüfer.

Kornpreise

für den Monat April 1871.

Lemgo. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 20 Sgr. — Roggen 2 Rthl. — Gerste 1 Rthl. $17^1/_2$ Sgr. — Hafer 1 Rthl. 5 Sgr. — Rauhfutter 2 Rthl. $2^1/_2$ Sgr.

Horn. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 16 Sgr. — Roggen 2 Rthl. 6 Sgr. — Gerste 1 Rthl. 18 Sgr. — Hafer 1 Rthl. 8 Sgr. — Rauhfutter 2 Rthl 3 Sgr.

Blomberg. Nicht eingesandt.

Salzuflen. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 28 Sgr. — Roggen 2 Rthl. 2 Sgr. — Gerste 1 Rthl. 22 Sgr. — Hafer 1 Rthl. 12 Sgr. 6 pf.

Detmold. Es kostet der Scheffl: Weitzen 2 Rthl. 22 Sgr. Roggen 1 Rthl. 8 Sgr. — Gerste 1 Rthl. 20 Sgr. — Hafer (50 Pfd.) 1 Rthl. 11 Sgr.

Barntrup. Es kostet der Scheffel: Weizen zu 70 Pfd. 2 Rthl. 18 Sgr. — Roggen 70 Pfd. 2 Rthl. 10 Sgr. — Gerste 60 Pfd. 1 Rthl. 18 Sgr. — Hafer 50 Pfd. 1 Rthl. 6 Sgr. — Bohnen 2 Rthl.

Lage. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 25 Sgr. — Roggen 2 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. — Gerste 1 Rthl. 20 Sgr. — Hafer 1 Rthl. 6 Sgr. 8 pf. — Rauhfutter 2 Rthl. 3 Sgr. 4 pf.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 40. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 4. April 1871.

Nach Mittheilung des Magistrats zu Landeck in Schlesien wird in dem dortigen Militair-Curhause den Officieren und Soldaten des deutschen Heeres, welche in Folge des Krieges an schwerheilenden Wunden, Gelenkdeformitäten, aus Verwundungen entstandenen Steifigkeiten und Verkürzungen der Gelenke und Sehnen, Schwächezuständen der Muskeln, krankhaft gesteigerter Empfindlichkeit und Schmerzhaftigkeit in Wundennarben und Knochenbrüchen, vollkommenen und unvollkommenen Lähmungen und Rheumatismus leiden, und zu ihrer Wiederherstellung einer Badecur bedürfen, vollständig unentgeldliche Cur, bestehend in Bassin-, Wannen-, Moor- und Douche-Bädern und der Trinkcur und außerdem soweit irgend thunlich freie Wohnung gewährt, wenn sie in der Zeit vom 15. April bis 15. Juni, oder vom 15. August bis 15 October zur Cur dorthin gesandt werden. Anzeige wird 14 Tage vor dem Eintreffen erwartet.

Detmold, den 28. März 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Petri.

Bekanntmachung,

die Berichtigung der für Kriegsleistungen im Monate August v. J. zu gewährenden Entschädigungen betr.

Für die im Monate August v. J. vaterländischen Truppen gewährten

Mund-Verpflegungsportionen und Fourage-Rationen erhalten nach der richtig befundenen Haupt-Zusammenstellung

1.	die Stadt Lemgo	6	Rthl.	21	Sgr.	8 Pf.
2.	„ „ Lage	12	„	13	„	— „
3.	„ „ Salzuflen	11	„	26	„	8 „
4.	„ „ Blomberg	12	„	13	„	5 „
5.	das Amt Varenholz	5	„	5	„	— „
6.	der Flecken Schwalenberg	6	„	11	„	8 „
7.	das Amt Schwalenberg	35	„	25	„	5 „

nebst Zinsen zu 4% seit 1. September v. J.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung vom 8. d. M. werden die Steuer-Erheber angewiesen, die aufgeführten Beträge nach vorgängiger genauer Berechnung der Zinsen gegen Rückgabe der ertheilten zu quittirenden Anerkenntnisse auszuzahlen und solche anstatt baaren Geldes baldmöglichst an die Landcasse einzusenden.

Detmold, den 28. März 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Petri.

Bekanntmachung,

den Ertrag der bei Gelegenheit der Reichstagswahl zum Besten der Deutschen Krieger veranstalteten Sammlung betreffend.

Die Sammlungen, welche in Folge der Bekanntmachung vom 31. Jan. d. J. bei Gelegenheit der am 3. d. M. stattgehabten Reichstagswahl zum Besten der Deutschen Krieger veranstaltet worden sind, haben ergeben:

1.	aus der Stadt Detmold					
	a. Quartier A. und B.	30	Rthl.	8	Sgr.	1 Pf.
	b. „ C. und D.	14	„	15	„	3 „
2.	aus der Stadt Lemgo	33	„	25	„	— „
3.	„ „ „ Lage	12	„	—	„	— „
4.	„ „ „ Horn	7	„	11	„	6 „
5.	„ „ „ Blomberg	18	„	10	„	— „
6.	„ „ „ Salzuflen	17	„	14	„	2 „
7.	„ „ „ Barntrup	6	„	15	„	— „
8.	„ dem Flecken Schwalenberg	13	„	8	„	— „
9.	„ „ Amte Lage mit Ausnahme des 37. Wahlbezirks	18	„	26	„	— „
10.	„ „ „ Schötmar	30	„	5	„	9 „
11.	„ „ „ Sternberg-Barntrup	50	„	21	„	— „

12.	aus dem Amte Oerlinghausen	22	Rthl.	6	Sgr.	8	Pf.
13.	„ „ „ Detmold	28	„	9	„	3	„
14.	„ „ „ Schwalenberg	15	„	1	„	2	„
15.	„ „ „ Brake	37	„	18	„	6	„
16.	„ „ „ Hohenhausen	42	„	3	„	—	„
17.	„ „ „ Varenholz	14	„	19	„	2	„
18.	„ „ „ Horn	11	„	15	„	—	„
19.	„ „ „ Blomberg	40	„	27	„	—	„
20.	„ „ „ Schieder	44	„	—	„	6	„
	im Ganzen somit	509	Rthl.	20	Sgr.	—	Pf.

Die Gaben werden in zweckentsprechender Weise verwandt werden.

Detmold, den 28. März 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Petri.

Bekanntmachung,

die Collecte zur Unterstützung der durch Hagelschlag und Wolkenbruch beschädigten Bewohner des Amts Schwalenberg betreffend.

Zur Unterstützung der durch Hagelschlag und Wolkenbruch beschädigten Bewohner des Amts Schwalenberg sind ferner eingegangen:

1.	aus der Stadt Horn	35	Rthl.	2	Sgr.	—	Pf.
2.	„ „ „ Lemgo	59	„	5	„	3	„
3.	„ „ „ Detmold	191	„	1	„	—	„
4.	„ dem Amte Detmold, nachträglich	5	„	—	„	—	„
5.	„ „ „ Hohenhausen	162	„	27	„	3	„
6.	„ „ „ Oerlinghausen	115	„	25	„	—	„
7.	„ „ „ Lage	146	„	10	„	—	„
8.	„ den Kirchspielen Falkenhagen und Elbrinxen, Amts Schwalenberg	74	„	24	„	—	„

Die Collecte hat im Ganzen 2306 Rthl. 6 Sgr. 10 Pf. ergeben, ein Resultat, das bei den vielen Opfern, welche die Zeitverhältnisse von jedem Einzelnen beanspruchen, kaum erwartet werden konnte und das somit wiederum ein ehrendes Zeugniß von dem im Lande herrschenden Wohlthätigkeitssinne liefert.

Die eingegangenen Beträge sind an das Comité, welches die Vertheilung übernommen hat, mit den Verzeichnissen der einzelnen Geber eingesandt worden.

Ueber die stattgehabte Vertheilung wird Seitens des Comité demnächst die erforderliche Veröffentlichung geschehen.

Detmold, den 28. März 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Petri.

Bekanntmachung,
die Verlängerung eines ertheilten Erfindungspatents betreffend.

Das dem Melchior Nolden zu Frankfurt a/M. am 12. April 1870 auf 5 Jahre ertheilte Erfindungspatent auf einen Apparat, welcher den dreifachen Zweck hat, mehl- und körnerartige Stoffe zu trocknen und zu dörren, flüssige Substanzen zu erhitzen, zu kühlen und zu mischen, so wie gasartige zu condensiren, ist für die Dauer eines ferneren Jahres verlängert.

Detmold, den 28. März 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Petri.

Des Fürsten Durchlaucht haben gnädigst geruht, dem Schloßhauptmann und Kammerherrn von Rhöden den von ihm erbetenen Abschied aus Höchstihren Diensten mit Belassung seines Ranges und Titels zu ertheilen.

Detmold, 31. März 1871.

Fürstliches Hofmarschall-Amt. von Issendorff.

In Stelle der verwitweten Gastwirth Außendorf zu Berlebeck ist der dortige Gastwirth Kanne mit der Hebung des Geldes für den im herrschaftlichen Forste beim Hirschsprunge zu verkaufenden Sand beauftragt worden.

Detmold, den 1. April 1871.

Fürstlich Lippische Forstdirection. Feye.

Bekanntmachung.
Correspondenzverkehr nach und aus den occupirten Französischen Gebietstheilen.

In Folge eines mit der Postverwaltung von Frankreich getroffenen Uebereinkommens wird der Landespostdienst, soweit derselbe auf französischem Gebiete bisher von der Deutschen Postverwaltung ausgeübt wurde, nunmehr wieder an die Französische Postverwaltung zurückgegeben, selbstverständlich mit Ausnahme des bereits definitiv auf Deutschem Fuß eingerichteten Postwesens im Elsaß und in Deutsch-Lothringen.

Auf die Correspondenzen nach und aus den vorgedachten Französischen Gebietstheilen kommen daher vom 24. März ab die vor Ausbruch des Krieges in Kraft gewesenen, auf den Postverträgen mit Frankreich beruhenden Taxen und Versendungsbedingungen vorläufig wieder in

Anwendung. Danach kostet von jetzt ab beispielsweise ein einfacher (bis $^6/_{10}$ Loth schwerer) frankirter Brief

aus Cöln nach Rheims $3^1/_2$ Groschen,
„ Berlin nach Nancy $4^1/_2$ Groschen.

In Bezug auf den Correspondenzverkehr mit dem Elsaß und Deutsch-Lothringen behält es dagegen bei den bestehenden Deutschen Bestimmungen sein Bewenden.

Es beträgt mithin beispielsweise das Porto für einen einfachen (bis 1 Loth schweren) frankirten Brief aus Berlin nach Metz 1 Groschen.

Berlin, 21. März 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Postverkehr für die Deutschen Occupationstruppen in Frankreich.

Gleichzeitig mit der Zurückgabe der Verwaltung des Landes-Postdienstes an die Französischen Postbehörden ist zur Vermittelung des Postverkehrs für die in den occupirten Gebietstheilen Frankreichs verbliebenen Deutschen Truppen ein besonderer Deutscher Feldpostdienst organisirt worden.

Demzufolge werden nach und aus den obengedachten Gebietstheilen ohne Portoansatz befördert:

1) in Militairdienst-Angelegenheiten:
gewöhnliche und recommandirte Briefe, Zeitungen, Drucksachen und Geldsendungen;
2) in Privat-Angelegenheiten der Militairs und Militairbeamten:
gewöhnliche Briefe bis zum Gewichte von 4 Loth einschließlich, Zeitungen und Geldbriefe mit einem declarirten Werthinhalte unter und bis zu 50 Thalern einschließlich.

Packete in Militairdienst-Angelegenheiten werden zwar ebenfalls portofrei befördert, jedoch nur nach und aus solchen Orten, an denen eine Deutsche Feldpostanstalt sich befindet.

Die Beförderung von Privatpäckereien ist vorläufig ausgeschlossen; weitere Bestimmung bleibt vorbehalten.

Die etwaige Correspondenz zwischen den Militairs ꝛc. und den Französischen Landesbewohnern unterliegt der internen Französischen Portotaxe.

Berlin, den 22. März 1871.

General-Postamt. Stephan.

Be-

Bekanntmachung
den Remonte-Ankauf pro 1871 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise vier und fünf Jahren ist im Fürstenthum Lippe-Detmold in diesem Jahre ein Morgens 8 Uhr beginnender Markt anberaumt worden, und zwar:

den 22. August in Detmold.

Die von der Militair-Kommission angekauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und gegen Quittung sofort baar bezahlt.

Pferde, deren Mängel den Kauf gesetzlich rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufgeldes und der sämmtlichen Unkosten zurückzunehmen. Die Verkäufer sind ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederne Trense mit eisernem zweckmäßigen Gebiß, eine starke Kopfhalfter von Leder oder Hanf mit zwei mindestens sechs Fuß langen Stricken, ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Berlin, den 20. März 1871.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remonte-Wesen.
gez. von Schoen.

Barntrup. Die Stelle des Raths- und Polizeidieners hierselbst, mit welcher auch die Unterbedienten-Stelle bei der hiesigen Gerichtsbarkeit verbunden ist, wird am 1. Juli d. J. vacant. Qualificirte und cautionsfähige Personen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, werden hiermit aufgefordert, ihre Meldungen binnen 3 Wochen hier anzubringen.

Barntrup, den 31. März 1871.

Der Magistrat. F. Schlingmann.

Detmold. Geschehener Anzeige nach ist aus der Wohnung des Wirths Schlüter hieselbst vor etwa 4 Wochen ein Sack mit gedrechselten Holz- und Horn-Knöpfen im Werthe von ungefähr 80 Thlr. entwendet worden. Es wird gebeten, darauf zu achten, wenn sich irgendwo Verdachtspuren ergeben sollten und davon hieher Anzeige zu machen.

Detmold, den 30. März 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. Am 26. oder 27. d. M. sind gegen Abend aus dem Garten hinter

ter der Wohnung des Hauptmanns Gudewill unter dem Walle 6 Paar wollene Kinderstrümpfe, weiß und braun und weiß und gelb gestreift, und 16 Paar wollene dunkelblaue Strümpfe der Dienstmädchen, welche dort zum Trocknen aufgehängt waren, entwendet worden. Es wird gebeten, auf solche achten und, wenn sich Verdachtspuren ergeben sollten, davon hieher Anzeige zu machen.

Detmold, den 30. März 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Horn. Das von den verstorbenen Eheleuten Schuhmacher Wilhelm Schierenberg hierselbst im Februar 1862 hinterlegte Testament soll auf Antrag der Erben in dem dazu auf

Donnerstag den 6. d. M. 11 Uhr Morgens

anberaumten Termine eröffnet werden, wozu etwaige Betheiligte sich einfinden können.

Horn, den 2. April 1871.

Das Stadtgericht daselbst. F. Hausmann.

Detmold. Gegen den Colon Adolf Fricke Nr. 86 und 89 zu Heidenoldendorf ist heute der Concursproceß erkannt und ihm jede Verfügung über sein Vermögen untersagt.

Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der beiden Stätten desselben, von denen die Nr. 86 aus einem Wohnhause und 7 Schffls. 4 Metz. 3,5 □R. Land, die Nr. 89 aus einem Wohnhause und etwa 5 Schffls. Länderei besteht, sowie zur Anmeldung von Forderungen und Ansprüchen an den ꝛc. Fricke oder dessen Stätten ist Termin an hiesiger Amtsstube auf

Mittwoch den 10 Mai c. Morgens 10 Uhr,

angesetzt, und zwar für die Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses von der Masse.

Taxat und Bedingungen können 14 Tage vor dem Termine hier eingesehen werden.

Detmold, den 29. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Detmold. Alle diejenigen, welche Erb- oder sonstige Ansprüche an den geringfügigen Nachlaß der im Landkrankenhause verstorbenen Amalie Detering aus Hiddesen zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben in dem auf

Dienstag, den 18. dieses Monats, Morgens 9 Uhr,

an

an hiesiger Amtsstube angesetzten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden und über den Nachlaß anderweitig verfügt werden soll.

Detmold, den 1. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Lage. Nachdem in dem zum freiwilligen Verkaufe des Schapeler'schen Colonats Nr. 30 der Bauerschaft Hörste am 10. d. M. abgehaltenen Termine kein zur Deckung der vorhandenen Schulden des Colon Schapeler hinreichendes Gebot abgegeben worden ist und die seitherigen Aufkünfte des Colonats zur Berichtigung der öffentlichen Abgaben und Verzinsung der ingrossirten Capitalien nicht ausgereicht haben, so ist durch Bescheid vom heutigen Tage gegen den Colon Schapeler der Concursproceß erkannt und Termin zur Anmeldung von Forderungen und Ansprüchen an denselben auf

Freitag den 28. k. M. April, Morgens 10 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses vom gegenwärtigen Verfahren vorgeladen werden.

In demselben Termine soll die Stätte des Cridars, wozu außer einem Wohn- und Leibzuchtshause, ein neuerdings vom Geometer Schnitger neuvermessener, im Zuschlage befindlicher Landcomplex von 110 Scheffelsaat, sowie Gemeinheitsnutzen für 4 Kühe und 4 Rinder gehört, auf das Meistgebot gebracht und demjenigen Bieter eigenthümlich zugeschlagen werden, dessen Gebot $^2/_3$ der Taxe übersteigt. Taxe und Verkaufsbedingungen sind an jedem Gerichtstage an der Amtstube einzusehen. Alle nicht aus den öffentlichen Büchern ersichtlichen Rechte und Ansprüche an die Schapeler'sche Stätte sind bis zu dem anberaumten Subhastationstermine bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber derselben gegenüber anzumelden und zu begründen.

Lage, den 11. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Oerlinghausen. Alle diejenigen, welche an den geringfügigen Nachlaß der kürzlich verstorbenen Henriette Reuter zu Leopoldshöhe Forderungen und Ansprüche zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, solche in term.

Freitag den 14. k. M. April, Morgens 9 Uhr,

an hiesiger Amtsstube bei Strafe der Ausschließung anzumelden und zu begründen.

Oerlinghausen, 17. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Schöt-

Schötmar. Nachdem auf erfolgte Insolvenzanzeige gegen den Kaufmann Gustav Kleimann Nr. 13 zu Kusenbaum, Bauerschaft Lockhausen, der Concurs erkannt ist, werden diejenigen, welche Forderungen und Ansprüche an denselben oder dessen Colonat zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Mittwoch den 17. Mai d. J. Morgens 10 Uhr

an hiesiger Amtsstube bei Strafe der Ausschließung von der Masse anzumelden und zu begründen.

Die Schuldner des Cridars haben bei Strafe der Nichtigkeit und doppelter Zahlung entweder an hiesiges Amt oder an den einstweilen zum Concurscurator ernannten Auditor Clemen hierselbst Zahlung zu leisten.

Zugleich wird zum meistbietenden Verkaufe des Kleimannschen Colonats, zu welchem außer den zu 4075 Thlr. versicherten Gebäuden nach dem Saalbuche gehören:

Hofraum zu	1	Schfls.	7	Mtz.	— □R.
Gärten	2	„	1	„	5 „
Länderei	31	„	4	„	9 „
Holzwachs	2	„	4	„	— „

und auf welchem bisher Wirthschaft und Höckerhandel betrieben ist, Termin auf

Mittwoch den 28. Juni d. J. Morgens 10 Uhr

angesetzt.

Kaufliebhaber werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag ertheilt werden kann, wenn mehr wie $^2/_3$ der Taxe geboten wird, und daß der Anschlag und die Verkaufsbedingungen vom 19. Mai c. an hier eingesehn, oder gegen die Gebühr abschriftlich bezogen werden können.

Schötmar, den 24. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Brake. Nachdem die Vormünder der minderjährigen Kinder der verstorbenen Eheleute Töns Müller zu Wahmbeckerheide die elterliche Erbschaft ausgeschlagen haben, werden alle Gläubiger jener Erbschaftsmasse zur Anmeldung und Klarstellung ihrer Forderungen ad term. Mittwoch den 26. April d. J. Morgens 10 Uhr, bei Vermeidung der Ausschließung von der Masse hierher verabladet.

Brake, den 27. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Schwalenberg. Alle, welche an den Nachlaß des weiland Schuhmachers

 Conrad

Conrad Gutenberg Nr. 13 hies. Erb- oder sonstige Ansprüche zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, solche in dem auf

Dienstag, den 25. k. M., Morgens 9 Uhr,

auf hiesiger Gerichtsstube anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen und das Ausschließungsdecret nur durch hiesiges Regierungs- und Anzeigeblatt publicirt werden soll.

Schwalenberg, den 28. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Alverdissen. Die auf die Stätte Böger m. Eikermann Nr. 34 zu Lasbruch für den Kaufmann G. Arensberg zu Alverdissen unterm 16. Novbr. 1864 eingetragene Obligation über 75 Thlr. ist verloren gegangen und vom Gläubiger deren Mortification beantragt. Es werden deshalb Alle, welche an jene Obligation Rechte glauben geltend machen zu können, aufgefordert, solche um sogewisser am Mittwoch den 19. k. M., Morgens 10 Uhr hier anzumelden, als sonst die Obligation für ungültig erklärt und die Anfertigung einer neuen verfügt werden wird.

Alverdissen, den 31. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Alverdissen. In das Firmen-Register des hiesigen Amts ist auf Verfügung vom heutigen Tage sub Nr. 16 der Kaufmann Gerson Stahl zu Alverdissen. Firma: G. Stahl & Comp. eingetragen.

Alverdissen, den 31. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Am Palmsonntag fand sich im Armenstock der Lutherischen Gemeinde ein Paquet mit 15 Sgr., mit der Bezeichnung „für einen armen kranken Lutheraner in der Landgemeinde." Diese Liebesgabe hat sofort dem Zwecke entsprechend verwandt werden können.

Detmold, 2. April 1871.

Heinrichs.

Holzverkauf

im Lopshorner Revier.

Am Sonnabend, den 8. k. M. sollen im Hiddeser Kruge Morgens 10 Uhr versteigert werden:

1. Forstdistrict Heidensche Trift:
24½ Buchen-Klobenkl. von Nr. 212 ab,
8 dergl. Knüppelkl. von Nr. 37 ab,
27½ dergl. Stockholzklaftern und
2 Stück dergl. Nutzholz zu 30 Cbf. Nr. 18 und 19.
2. Wegingbauser Bruch:
17½ Eichen-Reisigklaftern und
1½ Fichten-Reisigklaftern.

Hiddesen, 30. März 1871.

Der Oberförster Limberg.

Holzverkauf.

im Forstreviere Horn.

Am Donnerstag den 6. April Mittags 12 Uhr sollen im Rathskeller zu Horn meistbietend verkauft werden:

1. aus dem Forstdistrict Bruch:
4 Stück Eichen-Nutzholz zu 347 Cbf.
1/2 Klft. „ Kloben,
3/4 „ „ Knüppel,
4 1/2 „ „ Astreisig,
1 Stück Buchen-Nutzholz zu 53 Cbf.,
1 3/4 Klft. „ Kloben,
1 „ „ Astreisig,
3/4 „ Erlen Knüppel;
2. aus dem Forstd. Tiefengraben:
15 Klft. Buchen-Durchforstungs-Reisig.

Oesterholz, den 31. März 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Detmold. Mit dem Beginn des nächsten Sommersemesters wird in der hiesigen höheren Töchterschule eine vierte Klasse errichtet, in welche Mädchen im Alter von 7 — 9 Jahren aufgenommen werden. Das Schulgeld beträgt vierteljährlich 3 Thaler.

Anmeldungen zur Aufnahme nimmt der Rector Drüner vom 12. bis 15. April entgegen.

Detmold, den 30. März 1871.

Das Curatorium der höheren Töchterschule.

Für die

Gustav-Adolf-Stiftung

sind eingegangen:

1. durch Herrn Pastor Neubourg zu Lemgo, Kirchencollecte und Beiträge aus St. Joh. 32 Thlr. 25 Sgr.
2. durch Herrn Pastor Steinhagen zu Silixen, nachträglich 1 thlr. 25 sgr.
3. durch Herrn Pastor Weerth zu Oerlinghausen, vorläufig 50 thlr.
4. durch Herrn Pastor Böhmer hiers. Beiträge 45 thlr. 4 sgr. 6 pf.
5. durch Herrn Pastor Krücke zu Wüsten desgl. 17 thlr. 10 sgr.
6. durch Herrn Rector Sauerländer zu Uslen, aus den Sammelbüchern seiner Schule 25 thlr.
7. durch Herrn Pastor Menke zu Meinberg, Beiträge und Kirchencollecte 7 thlr. 12 sgr. 6 pf.
8. durch Herrn Pastor Mörs zu Bega Beiträge 34 thlr.
9. durch Herrn Pastor Zeiß zu Barntrup desgl. 22 thlr. 2 sgr. 6 pf.
10. durch Herrn Pastor Piderit zu Schötmar dergl. und Schulcollecte 18 thlr. 1 sgr. 3 pf.

Detmold, den 1. April 1871.

Schönfeld.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt und gegen Zusicherung eines hohen Lohnes ein Bäckergesell, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, und welcher erforderlichen Falls eine Bäckerei selbstständig führen kann.

Auskunft auf frankirte briefliche Anfragen ertheilt

F. D. Brüggemeyer.

Detmold, den 2. April 1871.

Detmold. Schwaner'sche **Glacé-Handschuhe** empfing in bekannter Güte 1 und 2 Knöpfe.

Gerson Michaelis Jena.

Detmold. Frische **Kieler Fett-Bückinge** und **Kieler Sprotten** empfiehlt
Rudolph Klingenberg.

Messina Apfelsinen trafen soeben wieder ein bei
Rudolph Klingenberg.

Zum Charfreitag erhalte ich frische **Schellfische.**
Bestellungen darauf erbitte ich mir recht bald.
Rudolph Klingenberg.

Am Mittwoch den 5. April, Mittags 1 Uhr, sollen in dem Hönerschen Gasthause hierselbst
30 Stück einjährige Hammel und
30 Stück einjährige Mutterschafe
öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu ich Kaufliebhaber einlade.
Brake bei Lemgo, 30. März 1871.
Adolph Homeier.

50 bis 60 Ctr. sehr schönes Haferstroh werden im Ganzen oder bei einzelnen Centnern billigst verkauft bei
Carl Husemann in Detmold.

Sehr wohlschmeckende Kochkartoffeln, sowie ausgesuchte Heidelberger Pflanzkartoffeln sind zu haben bei
Carl Husemann, in Detmold.

Detmold. Die bislang vom Herrn Major Oelschlägel in meinem Hause benutzte Wohnung steht zu anderweiter Vermiethung frei.
Friedrich Koch, Hoflieferant.

„Commis-Gesuch."
Lemgo. Ich suche für meine Handlung einen Commis, zum baldigen Antritt.
Lemgo, den 28. März 1871.
F. Brüggemann.

Für zwei gute Ziegeleien in der Marsch an der Weser 2 Meister mit 9 und 12 Mann, welche Caution leisten können, **gegen hohen Lohn.**
Offerten unter V. 721. besorgt die Annoncen-Expedition von E. Schlotte in Bremen.

Detmold. **Einen Gärtner-Lehrling** sucht Heinr. Delker,
Kunst- und Handelsgärtner.

Für ein lebhaftes Eisengeschäft wird ein Lehrling zum baldigen Eintritt gesucht.
Offerten unter R. 30, R. besorgt die Red. d. Bl.

Detmold. Zum Charfreitag wird bei mir wieder **präparirter Stockfisch** zu haben sein.
Bestellungen darauf erbitte ich mir bis Mittwoch den 5. April.
H. E. Plesmann in Detmold.

Detmold. Zum Charfreitag empfange ich **frischen Seefisch;** darauf Reflectirende wollen sich baldigst bei mir melden.
E. Steller.

Eine

Eine Parthie hier gezogener besonders guter Obstbäume mit schönen Kronen, sowie Kerne von dunkelgelben groß und schwer werdenden hiesigen Futter-Runkelrüben, stehen auf Johannettenthal zum Verkauf.

Zu verkaufen.

Detmold. Bei den hohen Butterpreisen empfehle ich feinstes weißes Schmalz à Pfd. 7½ Sgr., thalerweise 7 Sgr., so wie ausgezeichnet süßes, rheinländisches Apfelkraut; zu den bevorstehenden Feiertagen: feinstes Waizen-Dampfmehl; neue Rosinen; Corinthen; Mandeln; Succade; Oranguat; Ceylon Canehl; feinstes Citronenoel; neue Messina-Apfelsinen und Citronen zu billigsten Preisen.

Louis Pustkuchen.

Detmold. Große süße Catharinenpflaumen und neue helle amerikanische Apfelscheiben gebe sehr billig ab.

Louis Pustkuchen.

Detmold. Delikater saftiger Schweizerkäse bei

Louis Pustkuchen.

Wiembeck. Ich erkläre hiermit, daß der Schmied A. Büngener zu Neuenkamp meinen Namen mißbräuchlich dazu verwandt hat, um einen Wagen verlosen zu lassen.

Schmied Ridder.

Lemgo. Bei mir steht ein vor zwei Jahren in Gütersloh gemachter befahrener **Frachtwagen**, der mit 5zölligen Reifen und hinten und vorn mit einer Maschine versehen ist, billig zu verkaufen.

Wagenfabrikant Scheidt.

Bei S. Lucas in Elberfeld ist erschienen und in der **Meyer'schen Hofbuchhandlung in Detmold** vorräthig

Deutschlands Krieg u. Sieg

in den Jahren 1870 und 1871.

Preis 12½ Sgr.

Unser Lager von **Schulbüchern,** sowohl älteren als auch neu eingeführten, dauerhaft und solid gebunden, erlauben wir uns in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Meyer'sche Hofbuchhandlung.

Detmold, den 3. April. 1871.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Während der Charwoche und am ersten Osterfeiertage **keine Vorstellung.**

Nächste Vorstellung ist

Montag, den 10. April (zweiter Feiertag): Abonn. IV. Vorstell. 6. **Lohengrin,** romt. Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

☞ Da ich die Oper entliehen habe, ist diese Vorstellung die einzige Wiederholung derselben.

Moritz Krüger.

Todes-Anzeige.

Am 2. d. M. Morgens 2 Uhr wurde uns unser innig geliebtes Söhnchen Werner

ner, im Alter von zwei Jahren und 14 Tagen, nachdem dasselbe 2 Tage an der Rachenbräune krank gelegen hatte, durch den bittern Tod entrissen.

Verwandten und Bekannten theilen wir dieß schmerzliche Ereigniß statt besonderer Anzeige mit und bitten um stille Theilnahme.

Die tiefbetrübten Eltern
Fritz Priester. Anna Priester geb. Bähr.

Detmold, den 3. April 1871.

Newyorker Germania-Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
Europäische Abtheilung in Berlin.

Special-Verwaltungsrath für Europa
Ed. Freiherr von der Heydt Heinr. Hardt Herm. Marcuse
Dr. Friedrich Kapp Herm. Rose, General-Bevollmächtigte.

Versicherungen in Kraft am 1. Januar 1871	für Doll.	32,144,46
Effective Activa	„	3,820,665
Reiner Ueberschuß über alle Passiva	„	432,811
Jährliches Baar-Einkommen	„	1,700,000

Depositum in Deutschland Doll. 150,000.

Der ganze Nettogewinn wird an die Versicherten vertheilt und zwar schon zwei Jahre nach Empfang der Prämien.

Bei ihren bedeutenden Fonds, billigen Prämien, hohen Dividenden, möglichst liberalen Bedingungen und der genauen Regierungscontrolle, welche in Amerika über Versicherungs-Gesellschaften geübt wird, bietet die Newyorker Germania außerordentliche Vortheile.

Nähere Auskunft ertheilen und Anträge zur Versicherung nehmen entgegen die Herren Agenten:

Kaufmann Fr. Goette in Detmold,
Kaufmann Sal. J. Paradies in Lage,
Lehrer Kuhlmann in Oerlinghausen,
Kaufmann G. W. Meyer in Bad Meinberg,
Hôtelbesitzer Bernh. Theopold in Blomberg,
Kaufmann C. W. Weeke in Brake b. Lemgo.
Bürgermeister Schlingmann in Barntrup,
Kaufmann H. König in Sonneborn,
Posterpediteur Köster in Bösingfeld.

Hameln, im März 1871.

Ernst Rose, General-Agent.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. Rhein	1. April nach Newyork	D. Main	29. April nach Newyork
D. Hansa	5. April „ Newyork	D. Newyork	3. Mai „ Newyork
D. Deutschland	8. April „ Newyork	D. Weser	6. Mai „ Newyork
D. Berlin	12. April „ Baltimore	D. Leipzig	10. Mai „ Baltimore

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Crt.

Fracht: *l.* 2 — mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Neworleans via Havana

D. **Köln** Sonnabend 1. April. D. **Frankfurt** Sonnabend 15. April. D. **Hannover** Sonnabend 13. Mai;

Passage-Preise: nach New-Orleans und Havana: Cajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: nach New-Orleans *l* 2 10 *s*, nach Havanna *l* 3 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen bis **Panamo** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.

D. Kronprinz Friedrich Wilhelm Freitag 7. April; D. Graf Bismarck Sonntag 7. Mai; D. König Wilhelm I. Dienstag 7. Juni und ferner am 7. jeden Monats.

Passage-Preise nach Colon und Savanilla: 1. Cajüte 300 ℔ Crt, 2. Cajüte 200 ℔ Crt, nach La Guayra und Porto Cabello: 1. Cajüte 325 ℔ Crt., 2. Cajüte 215 ℔ Crt.

Fracht nach Colon, Savanilla, La Guayra und Porto Cabello *l.* 3. 10 *s* mit 5% Primage per 40 Cubikfuß **Englische** Maaße, zahlbar bei der Abladung in Bremen. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft. Unter *l.* 1. 1 *s* wird kein Connoissement gezeichnet.

Nach den Häfen der Westküste Amerikas, Japan und China werden Passage-Billets ausgestellt und durchgehende Connoissemente gezeichnet.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, C. H. Diestelhorst in Erder, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg.

Ravensberger Spinnerei.

Zu der nach §. 33 und 34 unseres Statuts stattzufindenden
regelmäßigen Generalversammlung
laden wir hiermit die Actionäre unserer Gesellschaft auf
Sonnabend den 29. April Morgens 10 Uhr
im Rückardt'schen Lokale mit dem Bemerken ein, daß u. A. zwei neue Verwaltungsrathsmitglieder durch dieselbe zu erwählen sind.

Auf die §. 29 — 32 unseres Statuts erlauben wir uns dabei hinzuweisen.

Bielefeld, den 29. März 1871.

Der Verwaltungsrath
Hermann Delius, Vorsitzender.

Aufträge auf:
Rakozy, Pandur u. Kissinger Bitterwasser.
werden in frischester Füllung sofort ausgeführt von dem Comptoir der k. B.
Mineralwasser-Versendung zu Kissingen.

Kornpreise der Stadt Blomberg für Monat April 1871:
Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 15 Sgr. — Roggen 2 Rthl. — Gerste 1 Rthl. 15 Sgr. — Hafer 1 Rthl. 5 Sgr. — Rauhfutter 2 Rthl. 5 Sgr.

☞ Der heutigen Nummer liegt für die hiesigen Abonnenten ein Extrablatt bei, enthaltend Anerkennungen über die Heilwirkungen der **Hoff'schen Malzpräparate bei Hämorrhoidal-, Lungen- und Magenleiden.** Verkauf bei Herrn Louis Pustkuchen in Detmold.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

I.

Neueste Ergebnisse
von Heilungen schwerer Krankheiten
durch das
Malzextract-Gesundheitsbier
des Königl. Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin,
Neue Wilhelmstraße Nr. 1.
Extractum Malthi Hoff
(in dem medizinischen Werke des Dr. **Jacobius** unter diesem Titel einregistrirt).

So wie wir in Zeiten der Noth unsere wahren Freunde erkennen, so erkennt der Arzt in Zeiten allgemeiner Krankheitserscheinungen in Lazarethen und Heilanstalten die **wahren** Heilmittel, auf welche er sich jederzeit mit fast absoluter Gewißheit verlassen kann. Niemand vermag ja doch einem Remidium von vorn herein anzusehen, in wie weit es zum Dienste der Arznei-Wissenschaft herangezogen werden könnte, und zwar die Geschichte der Heilmittel durchblättert, findet, wie sich die Medizin erst aus allerlei alterthümlichen und mittelalterlichen, zum Theil alchimistischen Wuste und Wirrwarr heraus auf das naturgemäße Gebiet der heutigen gesunden Anschauungsweise Bahn brechen mußte.

Wie sich auf diesem Felde einerseits die zweitausendjährige Herrschaft der fast allmächtigen aristotelischen Prinzipien bewährte, so mußten andererseits sehr wichtige und jetzt allgemein anerkannte Heilmethoden, Heilmittel u. A. m. sich erst muthig und keineswegs ohne Schwierigkeit Bahn brechen zum Heile der Menschheit.

Kam nun noch zufällig der Umstand herzu, daß jene Heilmittel und Heilmethoden etwa gar von einem Laien und nicht von einem Jünger der medizinischen Wissenschaft entdeckt worden waren, so war der Kampf um das Dasein und der endliche Sieg ein doppelt schwieriger.

Wer dächte hierbei nicht, um nur eins von den vielen Beispielen dieser Art anzuführen, an die jetzt allgemein anerkannte und bewährte Kaltwasser-Heilmethode von Prießnitz, welcher als Laie erst lange Zeit auf die Anerkennung der Wissenschaft warten mußte.

„In's Inn're der Natur dringt kein erschaff'ner Geist!“ sagt uns der große Dichter, und wie sehr er Recht hat, kann man daraus ersehen, daß die Gabe der Erfindung und Entdeckung von Heilmitteln gleichsam durch eine Laune der Natur, gleichsam neckisch in der Menschheit vertheilt worden ist. Hier entdeckt ein einsamer Hirt die Wunderkraft einer Heilquelle, dort setzt ein frommer, wenn auch keineswegs geistreicher Mönch ein köstliches Elixir zusammen, dann wieder kurirt ein armer, verachteter halbwilder Südamerikaner die fieberkranke Gattin des Vicekönigs von Peru und schenkt dadurch der Welt jene segensreiche, in vielen Fällen schlechterdings durch Nichts zu ersetzende kostbare Chinarinde, ein Mittel, über dessen Wirkungsweise wir in völliger Dunkelheit uns befinden, dessen Wunderkraft aber bereits Millionen an sich erfahren haben. Ebenso verhält es sich mit dem Extractum Malthi Hoff, fabricirt von dem königlichen Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmsstr. Nr. 1. Nach **Hunderten** zählen die Krankheiten, in denen es geholfen, nach **Tausenden** die Aerzte, welche es verordnet, nach **Hunderttausenden** die Patienten, welche dadurch gerettet worden sind.

Und doch bedurfte es einer Reihe von Jahren, ehe sich dieses köstliche Heilnahrungsmittel allgemein Bahn brach bis in alle Schichten der Menschheit. Jetzt freilich existirt auf der ganzen weiten Erde wohl kaum ein den Europäern zugänglicher Ort, wohin es nicht gedrungen wäre.

Es bedurfte auch dreier glorreichen Kriege unseres Vaterlandes, damit das Extractum Malthi Hoff sich in den Lazarethen der Jahre 1864, 1866 und 1870 als das beste aller Heilnahrungsmittel, welche der Natur der Patienten zu Hilfe kommen, herausstellte.

Das Extractum Malthi Hoff heilt und nährt zugleich. Wenn das Mark und Bein durchschütternde **Typhusfieber** die kräftigen Gestalten unserer braven Krieger darniederbeugt, so richtet Extractum Malthi Hoff sie wieder auf; wenn die schwersten **Lungencatarrhe, Brustkrankheiten** und **Verschleimungen** die Athmung fast unterbrechen und die Respirationsorgane dem Untergange nahe sind, dann kräftigt und heilt Extractum Malthi Hoff die Patienten; wenn **Magenkrampf** die Leiber zusammenzieht, **Verdauungsmangel** und **Appetitlosigkeit** eine allgemeine Abmagerung hervorruft, ja selbst wenn **Nervenfieber** und **Auszehrung** eingetreten ist, dann ist wiederum Extractum Malthi Hoff das beste Heilmittel, und wenn endlich die verderbenbringende Kugel des Feindes **Verwundungen** und **Verletzungen** hervorgebracht hat, wenn **Blut- und Säfteverlust, profuse Eiterungen** und **Verfall der Körperkräfte** hereinbrechen, auch dann ist Extractum Malthi Hoff zur Freude der sorgenden Aerzte wiederum das rechte und beste Heilnahrungsmittel.

Wahrhaft rührend sind dann die Berichte zu lesen, welche aus allen Theilen unseres Vaterlandes von den **Chef-Aerzten der Lazarethe**, den **Oberinnen, Vorsteherinnen** und **Inspectoren** an den Erfinder in Betreff der wunderbaren Heilungen gesendet werden. Welche Genugthuung, welche Belohnung für ihn, den Laien, den Erfinder, wenn er durch wissenschaftliche Anerkennung, durch wissenschaftliche Anwendung sein Extractum Malthi Hoff in die Reihe jener Heilmittel offiziell gehoben sieht, welche uns der gütige Schöpfer zum Segen der leidenden Menschheit gesandt hat.

Gedenkblatt 1864. 1866. 1870.

Einzig wie in der Weltgeschichte der deutsch-französische Krieg dieses Jahres in Bezug auf die Erhebung Deutschlands dasteht, so tritt in der Geschichte der Sanität das Hoff'sche Malzextract betreff seiner eminenten Heilerfolge in

wiederum mehr als 100 Militair-Lazarethen

auf, wie dies bis jetzt bei keinem andern Heilnahrungsmittel stattgefunden hat.

In den Kriegsjahren 1864, 1866 und 1870 zusammen genommen, haben demnach über **400 Militair-Lazarethe**, beziehungsweise deren Chefärzte, die Malzfabrikate des Hof-Lieferanten Johann Hoff zu Berlin als Heilnahrungsmittel angewandt und **laut amtlichen Nachrichten**, glückliche Heilerfolge erzielt:

bei Leiden der Respirationsorgane, bei Husten, Heiserkeit, Rheumatismus, Halsverschleimung, Brustkrankheit, Lungenleiden, angehender Schwindsucht;

bei Leiden der Ernährungsorgane, bei Magenkrampf, Verdauungsmangel, Appetitlosigkeit, Abmagerung, bei Hämorrhoiden, gastrisch-nervösem Fieber, Gicht, Nervenfieber, Typhus, Auszehrung;

bei Verwundungen und deren Folgen, bei Blut- und Säfte-Verlust, profusen Eiterungen und Verfall der Körperkräfte.

Alle Lazarethe heute schon aufzuführen, würde zu vielen Raum in Anspruch nehmen, wir nennen daher vorläufig nur die folgenden und zwar nach der Reihenfolge der Daten, an denen sie ihre Bestellungen machten, resp. ihre Berichte über die Heilwirkung der Johann Hoff'schen Malzpräparate übergaben:

Berlin, **Augusta-Hospital** (11. August 1870. Graf Rittberg).

Berlin, **Lazarus-Krankenhaus-Lazareth** (11. August 1870. Gräfin Herzberg, Oberin.

Berlin, **Vereins-Lazareth**, Gr. Frankfurterstraße 30. (9. September 1870. Dr. Heinrichs).

Berlin, **Lazareth der Kaiser-Franz-Kaserne** (17. Septbr. 1870. Freiherr von Rosenberg, Delegirter des Johanniterordens).

Ems, **Lazareth des „Vaterländischen Frauen-Vereins** (Oberin: Frau Julie v. Pommer-Esche, Oberpräsidentin).

Bonn, **Lazareth der Stiftskirche** (Kaplan Fr. Bongartz).

Herborn, **Lazareth des Vereins zur Pflege der Verwundeten** (Graf zu Solms).

Weyhenstephan, **Lazareth der Landwirthschaftlichen Akademie** (Director Dr. Wentz).

Weimar, **Reserve-Lazareth** (für den Landes-Delegirten des Großherzogthums Sachsen-Weimar: der Oberstlieutenant und Bezirks-Commandeur Stiber).

Cassel, **Lazareth der Kriegsschule** (14. Septbr. 1870. Baronin Gräfin von Kalckreuth, geb. von Freysleben).

Celle, **Lazareth** (17. Septbr. 1870. Sanitätsrath Dr. Baring, Stadtphysicus).

St. Privat, **Feldlazareth** (19. Septbr. 1870. Dr. Stechmann, Oberstabs- und Chefs-Arzt des Kgl. 11. Arm.-Feldlazareths, 3. Armee-Corps).

Bernburg, **Kgl. Reserve-Lazareth** (19. Septbr. 1870. Major Wittje).

Heidelberg, **Lazareth Nr. 15.** (26. Septbr. 1870. Dr. Mittermaier).

Rugs, Bahn Courcelles, **Lazareth** (4. Oktober 1870. v. Pfuel, Delegirter Johanniter beim General-Commando des 10. Armee-Corps).

Nakel, **Reservolazareth** (4. Oktbr. 1870. v. Treskow-Grocholin, Delegirter).

Diez, **Lazareth** (8. Oktbr. 1870. Hasse, Landrath, Vorstand ꝛc.).

Brüssel, **Lazareth zum rothen Kreuz**, Montagne de l'Oratoire 7. (11. Oktober 1870. Pauline Reiß, Vorsteherin des Hilfscomités für die Verwundeten).

Vorposten Coincy, Linie Montoy-Ars-Laquenexy, **Feldlazareth** (15. Oktbr. 1870. v. Lübbers, Premier-Lieutenant und Adjutant).

Modrehna, **Lazareth** (17. Oktbr. 1870. Genthsch, Lazarethverwalter).

Potsdam, **Lazareth der Gewehrfabrik** (25. Oktbr. 1870. Frau Bertram, Domainenräthin).

Coblenz, **Lazareth auf der Carthause** (25. Oktober 1870. Dr. Bohrdt, ordinirender Arzt).

Weilburg, **Reservolazareth** (6. Novbr. 1870. Der Chefarzt).

Cassel, **für die Lazarethe der Provinz** (8. Novbr. 1870. Dr. Jaeckel).

Berlin, **Vereinslazareth der Königsstadt und des Spandauer Revier** (9. Novbr. 1870. Herm. Schmidt, Kreis-, Justiz- und Stadtgerichtsrath Ludwig).

Berlin, **Vereinslazareth**, Prenzlauer Thor (18. Novbr. 1870. Dr. Baltzer).

Gera, **mehrere Lazarethe** (19. Novbr. 1870. Frau Generalin Bernis, Oberin).

Berlin, **Vereinslazareth**, Barnimstr. 10 (22. Novbr. 1870. Lieutenant und Inspector Hommth; Frau Polizei-Präsidentin von Wurmb, Oberin).

Der Gebrauch des Johann Hoff'schen Malzextrakt-Gesundheitsbiers findet nach Verordnung der Herren Aerzte in folgender Weise statt: Bei veraltetem Husten, Heiserkeit, überhaupt bei Leiden der Brust und der Respirationsorgane wird das Malzextrakt-Gesundheitsbier erst 10 Minuten lang aufgekocht, abgeschäumt und Morgens und Abends ein Weinglas recht warm getrunken. Bei Hämorrhoiden, allgemeiner Körperschwäche, Appetitlosigkeit u. s. w. wird das Getränk, so wie es ist, drei Mal täglich genossen und zwar beim zweiten Frühstück (während des Morgens) 1 Weinglas, beim Mittagsessen 1, und beim Abendessen wieder 1 Weinglas.

Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

№ 41. 1871.



Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 6. April 1871.

Die in Berlin am 30. März 1871 ausgegebene Nummer 14 des **Bundes-Gesetzblattes des Deutschen Bundes** enthält:

Nr. 624) Verordnung, betreffend die Aufhebung des Kriegszustandes in den Bezirken des 8., 11., 10., 9., 2. und 1. Armeekorps. Vom 27. März 1871.

Nr. 625) Das dem Kaufmann Alfred Scharffenorth zu Memel ertheilte Exequatur als Vizekonsul des Königreichs Portugal betr.

Die Nummer 15 vom 1. April c. enthält:

Nr. 626) Bekanntmachung des fünften Verzeichnisses derjenigen höhern Lehranstalten, welche zur Ausstellung gültiger Zeugnisse über die wissenschaftliche Qualification zum einjährig freiwilligen Militairdienst berechtigt sind. Vom 28. März 1871.

Nr. 627) Bekanntmachung, betreffend diejenigen Gymnasien, welche hinsichtlich ihrer vom Unterrichte in der Griechischen Sprache dispensirten Schüler zu den im §. 154 Nr. 2. c. der Militair-Ersatzinstruction vom 26. März 1868 bezeichneten Lehranstalten gehören. Vom 28. März 1871.

Bekanntmachung

wegen Einlösung der am 8. April d. J. fällig werdenden Bundes-Schatzanweisungen der V. Serie von 1870.

Die auf Grund der Bundes-Gesetze vom 9. November 1867 und 20. Mai 1869

(Bundes-Gesetz-Blatt Seite 157 bezw. Seite 137) ausgegebenen, am 8. April d. J. fälligen Bundes-Schatzanweisungen vom 8. October v. J. Serie V. werden in Berlin von der Staatsschulden-Tilgungskasse, und außerhalb Berlins von den Bundes-Ober-Postkassen vom Fälligkeitstage, den 8. April d. J. ab, in gewöhnlicher Weise eingelöst werden.

Wegen der bei der Einlösung der Schatzanweisungen zu beobachtenden Formen wird auf unsere Bekanntmachung vom 25. Mai v. J. (Preußischer Staatsanzeiger Nr. 125) Bezug genommen, und nur noch besonders bemerkt, daß die für die Staatsschulden-Tilgungskasse bestimmten Einsendungen direct an diese Kasse und nicht an die Hauptverwaltung der Staatsschulden zu richten sind.

Berlin, den 28. März 1871.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.
von Wedell. Löwe. Meinecke. Eck.

Varenholz. Das zur Dorfsgemeinde Heidelbeck gehörende s. g. Heidelbecker Holz soll nach Beschluß der Interessenten, welche es schon nach den Nutzungsberechtigungen in 85½ Theile getheilt haben, in der saalbuchsmäßigen Größe von 1443 Schfls. 5 Mtz. 5 □R. zur wirklichen Theilung gezogen werden. Dritte Berechtigte werden daher hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Berechtigungen auf dieses Gehölz oder an demselben, welcher Art sie auch sein mögen, binnen drei Monaten, und spätestens am Freitag den 9. Juni d. J. bei hiesigem Amte anzumelden und klar zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen werden würden.

Varenholz, den 5. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Blomberg. In Sachen, betreffend die Theilung der Masper Gemeinheiten, ist die in der Edictalladung vom 29. October v. J. angedrohte Präclusion bislang nicht angemeldeter Berechtigungen durch heutigen Bescheid erkannt.

Blomberg, den 28. März 1871.

Fürstlich Schaumburg-Lippisches Oberamt das. Bömers.

Schötmar. Gegen den frühern Kaufmann S. Hamlet hierselbst ist durch Bescheid vom heutigen Tage der Concursproceß erkannt. Es werden demnach alle diejenigen, welche an denselben aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen und

und Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Mittwoch den 10. Mai d. J., Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube bei Strafe der Ausschließung von der Masse anzumelden und zu begründen.

Der Cridar hat den Gläubigern einen Nachlaßvertrag zu 10 Procent ihrer Forderungen offerirt, für welche eine Caution bestellt ist. Die Gläubiger haben über diese Offerte in dem angesetzten Termine unter dem Präjudize der Zustimmung zu dem Beschlusse der Mehrzahl sich zu erklären.

Schötmar, den 21. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Salzuflen. Nachdem Seitens des Kreisgerichts in Herford über das Vermögen des Eigenthümers der s. g. Zuckerfabrik hies., Commercienrath Georg Hermann Otto Brandt in Blotho, der Concurs erkannt, so ist auf Antrag des gedachten Kreisgerichts der Verkauf der s. g. Zuckerfabrik, resp. der dem Brandt gehörigen Immobilien im hiesigen Gerichtsbezirke, nämlich

1. Fabrikgebäude sub Nr. 252 des Brandcatasters,
2. Länderei im Gestrigenfelde, Revier B. Nr. 92, zu 2 Schfls. 7 Mtz. 3 □R.,
3. Länderei daselbst, Revier B. Nr. 93, zu 6 Schfls. 3 Mtz. 8 □R.,
4. Wiese an der Salze, Revier B. Nr. 82 zu 3 Schfls. 1 Mtz. 3 □R.,
5. Wiese oben dem Haßbög, Revier II. Nr. 197 zu 1 Schfls. 9 □R.,
6. Wiese im Haßbög, Revier II. Nr. 198 zu 1 Schfls. 1 Mtz. 5 □R.

verfügt und ein Termin zu dem Verkaufe auf

Donnerstag, den 8. Juni c., Morgens 10 Uhr,

auf hiesiger Gerichtsstube anberaumt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten wird und nicht Einer der Hypothek-Gläubiger in Gemäßheit §. 130 des Proceßgesetzes vom 12. April 1859 einen zweiten Termin beantragen sollte, der Zuschlag sofort ertheilt werden wird.

Die Verkaufsbedingungen sowie die Taxate können vom 15. Mai c. ab an jedem Wochentage Vormittags hier eingesehen, auch gegen die Gebühr abschriftlich mitgetheilt werden.

Die Fabrikgebäude liegen nahe vor hiesigem Orte an der von hier nach Blotho führenden Chaussee, von letzterem, an der Weser belegenen, Orte etwa 3 Stunden entfernt. Die Entfernung von der Fabrik zur Eisenbahnstation Herford (an der Cöln-Mindener Eisenbahn) beträgt etwa 2 Stunden. Es führt dorthin ein chaussirter Weg.

Salzuflen, am 24. Februar 1871.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

 Schöt-

Schötmar. Berend Henrich Pecher, geboren den 22. Juli 1830 in Oberwüsten, ist im Jahre 1852 nach Amerika und dessen am 4. Aug. 1834 in Oberwüsten geborner Bruder Dietrich Wilhelm Pecher im Jahre 1860 nach Rußland gereis't. Beide Brüder haben im Laufe der letzten 10 Jahre keine Nachricht von sich gegeben. Auf Antrag der Intestaterben werden dieselben daher hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens im Termine

Freitag den 14. Juli d. J.,

so gewiß hier zu melden, als sie sonst für todt erklärt und ihr Nachlaß ihren nächsten Intestaterben ausgehändigt werden soll.

Schötmar, den 3. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Lipperode. Auf die Stätte Brand m. Remmert Nr. 78 hiers. ist für den Heinrich Arnold Brand von Nr. 78 und den Eigenhäuser Friedrich Brand Nr. 4 B. hiers. am 29. März 1856 ein Capital von 250 Rthl. als Bürgschaft für die Erfüllung eines am 25. März ej. a. zu Gunsten des genannten Heinrich Arnold Brand geschlossenen Alimentationsvertrages ingrossirt.

Da der ꝛc. Brand gestorben ist, so werden etwaige dritte Berechtigte zur Anmeldung ihrer Ansprüche auf

Dienstag, den 18. d. M., Morgens 9 Uhr,

unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß im Nichtanmeldungsfalle die Eintragung für erloschen erklärt werden soll.

Lipperode, den 3. April 1871.

Fürstl. Lippisches Amt. A. Busse. v. c.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Des Fürsten Durchlaucht haben gnädigst geruht, zum Ausbau des zum Landkrankenhause gehörigen Waschhauses die Summe von 1000 Thlr. zu übersenden.

Detmold, den 4. April 1871.

L. Menke.

Piderits-Stiftung.

Von den Stiftungs-Capitalien im Betrage zu 1025 Thlr. sind pro 1870 die Zinsen mit 41 Thlr. eingegangen und davon 36 Thlr. 9 Sgr. den Statuten gemäß zur Unterstützung einer Bedürftigen und 4 Thlr. 21 Sgr. außerdem verwandt worden.

Blomberg, 28. März 1871.

Der Vorstand.

Eine gut erhaltene amerikan. **Waschmaschine** mit Wringapparat steht Umstände halber billig zu **verkaufen.** Bei wem? sagt die Red. d. Bl.

Das

☞ **Das beste Geschenk für Herren.** 26. Auflage 24,000. Im Verlage von Rudolf Hofmann in Leipzig, kleine Fleischergasse Nr. 7 ist soeben erschienen:

Aerztlicher Rathgeber

von **Dr. Farini** in **London.** über Manneskraft, **ein Mann mit 50, 60, bis 70 Jahren** leistet das, was ein Mann mit **26 Jahren** leisten kann; — unentbehrlich für jeden Herren. Uebertrifft alle dagewesenen Rathgeber und kostet nur 2 Thlr. oder 4 Fl.

NB. Erfolg sogleich. Volle Garantie. Ohne Medizin.— 100 Jahre hat noch jeder Mann erreicht, der Dr. Farini's ärztlichen Rathgeber befolgt hat.

Anerkennung. Die schnelle Beseitigung körperlicher Leiden ist die angenehmste Ueberraschung.

Hrn. Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin.

Purzien, 10. Januar 1871. Senden Sie mir von Ihrem ausgezeichneten Malzextrakt-Gesundheitsbier, das sich in seiner Heilwirkung wirklich wunderthuend erweist, wiederum eine Kiste per Eilfracht. **Plenz.**

— Ihre Brustmalzbonbons werden hier vielseitig zur Beseitigung des Hustens angewandt, und stets mit den besten Erfolgen; ich bitte deshalb um Zusendung von denselben, wie auch um Sendung einiger Pfund Malzchokolade. — Die Anwendung Ihrer Malzchokolade ist zur Erhaltung meiner Gesundheit ein unbedingtes Bedürfniß **v. Koblinski** in Neiße, Artillerie-Depot.

Verkaufsstelle bei **Louis Pustkuchen** in Detmold.

Detmold. **Cigarrenmacher,** die nur schöne Arbeit liefern, finden gegen hohen Lohn, dauernde Beschäftigung! Anmeldungen am Comptoir der Fabrik Langenstraße C. Nr. 7.

Maurer und Zimmerleute finden dauernde Beschäftigung bei

H. Roskoth in Dortmund.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt und gegen Zusicherung eines hohen Lohnes ein Bäckergesell, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, und welcher erforderlichen Falls eine Bäckerei selbstständig führen kann.

Auskunft auf frankirte briefliche Anfragen ertheilt

F. D. Brüggemeyer.

Detmold, den 2. April 1871.

Für ein lebhaftes Eisengeschäft wird ein Lehrling zum baldigen Eintritt gesucht.

Offerten unter N. 30, R. besorgt die Red. d. Bl.

„Commis-Gesuch."

Lemgo. Ich suche für meine Handlung einen Commis zum baldigen Antritt.

Lemgo, den 28. März 1871.

F. Brüggemann.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht auf gleich oder Johannis Stelle zur Erlernung des Haushaltes; am liebsten in der Stadt. Adr. zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Detmold. Schöne Heidelberger Eß- und Pflanzkartoffeln unter Garantie der Keimfähigkeit sind zu 26 Sgr. stets zu haben bei Gastwirth A. Schlüter.

Det-

Detmold. Zum bevorstehenden Osterfeste empfehle feinstes Waizen-Dampfmehl, neue Corinthen, verlesene Smirna Rosinen, Ceilon Canehl, süße und bittre Mandeln, Citronen und Succade.

G. Stuckmann.

Detmold. Feinste Raffinade und Melis in Broden, sowie Stampfmelis und Ind. Farin empfiehlt

G. Stuckmann.

Detmold. Holl. Rahmkäse in schöner fetter Waare, sowie recht schöne Catharinen-Pflaumen empfiehlt

G. Stuckmann.

Detmold. Die bislang vom Herrn Major Oelschlägel in meinem Hause benutzte Wohnung steht zu anderweiter Vermiethung frei.

Friedrich Koch, Hoflieferant.

Schötmar. Die obere Wohnung in meinem Hause Nr. 6 in der Schülerstraße, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Küche, Bodenraum, Holzbehälter, 1 Keller und Stallung, ist auf den 1. October d. J. zu **vermiethen.**

F. Seiff.

Detmold. **Zum Osterfeste empfehle:** feinstes Weizen-Dampfmehl; große ausgesuchte Rosinen; neue Corinthen; feinsten Canehl; süße und bittere Mandeln; feinste Raffinade und Melis in Broden und angebrochen.

Carl Pustkuchen, Leopoldstraße.

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen **franko** und **unentgeltlich** die 12. Auflage der Schrift:

Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**

auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.

William Becker in Braunschweig.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Montag den 10. April. Abonn. IV. Vorstell. 6. Zum zweiten und letzten Male in dieser Saison: **Lohengrin,** romt. Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Dienstag den 11. April. Abonn. VI. Vorstellung 7. **Gabriele von Belle-Isle,** oder: **die verhängnißvolle Wette,** Schauspiel in 5 Acten nach dem Französischen des Alex. Dumas von Franz von Holbein.

Moritz Krüger.

Todesanzeige.

Lemgo. Freunden, Bekannten und Verwandten widmen wir hiermit die Traueranzeige, daß es heute Morgen 8½ Uhr dem Allmächtigen gefallen hat, nach langen schweren Leiden unsern lieben Mann, Vater und Schwiegervater, den Camerarius **Thospann** zu sich zu nehmen.

Alle, welche den Verstorbenen kannten, werden unseren schweren Verlust ermessen.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Lemgo, den 3. April 1871.

Land-

Landwirthschaftliche Lehranstalt Herford.
Das Sommer-Halbjahr beginnt Dienstag den 18. April. Programme, so wie sonstige Auskunft auf gefälliges Verlangen durch den Director
F. Burgtorf.

5 — 25%
Kosten-Ersparniss
bei **Annoncen.**

Bekanntmachungen aller Art
befördert prompt in sämmtliche deutsche und ausländische Zeitungen, Lokalblätter und Fach-Zeitschriften mit 5—25% Kosten-Ersparniss
die Annoncen-Expedition von
E. Schlotte in Bremen.

Den verehrl. Königl. Verwaltungsbehörden, Institutvorständen, Gesellschaftsdirectionen, sowie den Herren Rechtsanwälten, Gutsbesitzern, Banquiers und sonstigen Industriellen und Privaten offerirt **porto-** und **spesenfreie** Besorgung von Ankündigungen jeder Art zu Original-Tarifpreisen in sämmtliche existirende Zeitungen des In- und Auslandes
Rudolf Mosse,
officieller Agent sämmtlicher Zeitungen.
Berlin, ferner domicilirt in **Hamburg, Frankfurt a. M., München, Nürnberg, Wien.**

Sämmtliche Aufträge werden am Tage des Eintreffens sofort exact ausgeführt. Ein vollständiges Verzeichniss sämmtlicher Zeitungen nebst Original-Preis-Courant versende „gratis und franco."

Der größere Theil der löbl. Behörden betraut bereits fortgesetzt obiges Institut mit der Besorgung ihrer Bekanntmachungen.
N. B. Meine Provision beziehe ich als officieller Agent von den betr. Zeitungen.

Abgang und Ankunft der Posten bei der Postexpedition in Salzuflen.

Abgang:

6^{50} Vorm. Personen-Post nach Herford.
9^{20} Vorm. Personen-Post nach Schötmar, Lage, Detmold, Horn, Schlangen und Paderborn.
10^{5} Vorm. Botenpost mit unbeschränkter Fahr- u. Briefpost-Beförderung nach Herford
12^{30} Nachm. Personen-Post nach Herford.
1 Uhr Nachm. Personen-Post nach Herford.
3^{15} Nachm. Botenpost mit beschränkter Briefpost-Beförderung nach Herford.
3^{55} Nachm. Personen-Post nach Schötmar, Lage und Detmold.
4^{15} Nachm. Personen-Post nach Schötmar, Lemgo, Barntrup und Pyrmont.
6 Nachm. Botenpost mit unbeschränkter Brief- u. Fahrpost-Beförderung nach Herford.
9^{5} Nachm. Personenpost nach Schötmar und Lemgo.
1^{10} Vorm. Personen-Post nach Herford.

Ankunft:

6^{50} Vorm. Botenpost mit unbeschränkter Brief- u. Fahrpost-Beförderung v. Herford.
6^{45} Vorm. Personen-Post von Lemgo.
9^{15} Vorm. Personen-Post von Herford.
12^{30} Nachm. Personen-Post von Schötmar, Lemgo, Barntrup und Pyrmont.
12^{55} Nachm. Personen-Post von Schötmar, Lage und Detmold.
1^{35} Nachm. Botenpost mit unbeschränkter Brief- u. Fahrpost-Beförderung v. Herford.
3^{55} Nachm. Personen-Post von Herford.
4^{15} Nachm. Personen-Post von Herford.
6^{50} Nachm. Botenpost mit beschränkter Briefpost-Beförderung von Herford.
9 Uhr. Nachm. Personen-Post von Herford.
1^{5} Vorm. Personen-Post von Schötmar, Lage, Detmold, Horn, Schlangen und Paderborn.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 42. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 7. April 1871.

Bekanntmachung.

Des Fürsten Durchlaucht haben gnädigst geruht, dem diensthuenden Kammerherrn, Assessor Freiherrn K. von Meysenbug den Character als Cabinetsrath zu verleihen.

Detmold, den 5. April 1871.

Fürstliches Cabinets-Ministerium. Heldman.

In Stelle des zum Militairdienst abgegangenen Forstaufsehers Lohmann aus Hiddesen, Oberförsterei Lopshorn, ist der Jäger Heinrich Meier von dort als Forstaufseher angestellt worden.

Detmold, den 4. April 1871.

Fürstlich Lippische Forstdirection. Feye.

Detmold. Der Einlieger Wilhelm Müller zu Remmighausen will mit seiner Ehefrau und seinem minderjährigen Kinde nach Amerika auswandern.

Detmold, 5. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Lemgo. Auf Antrag des hiesigen Stärkefabricanten Bernhard Klasing sollen folgende Grundgüter desselben:

1. das Wohnhaus Nr. 4 der Tröger Bauerschaft, welches am Markte liegt und sehr geräumig ist, sich daher zum Betriebe eines größern Geschäfts vorzüglich gut eignet, auf Wunsch des Käufers mit Scheune und Garten,
2. das in der Nähe des Osterthores belegene Wohnhaus Nr. 34 der Tröger Bauerschaft mit vollständigem Schmiedegeräth,
3. die s. g. Siechenwiese vor dem Neuen Thore, etwa 9 Scheffelsaat groß, im Ganzen oder theilweise,

Donnerstag den 20. d. M., Morgens 11 Uhr,

hier öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich dazu am Rathhause einfinden.

Lemgo, den 3. April 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Blomberg. Am 19. und 20. d. M. sollen die zur Stöteknuelschen Concursmasse gehörigen Mobiliargegenstände öffentlich meistbietend verkauft werden und zwar am Mittwoch den 19. d. M., Morgens von 9 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab, in dem Wohnhause Nr. 172 hieselbst: das Haus- und Wirthschaftsinventar, Betten, Leinenzeug u. s. w., am Donnerstag den 20. d. M., Morgens von 9 Uhr ab in dem Hause und in der s. g. Walkemühle: die Handwerks- und Fabrikgeräthschaften, darunter Webestuhl, Spinnmaschine und eine im Jahre 1858 für den Preis von 456 Rthl. angekaufte Kratzmaschine, ferner Coitingvorräthe, Wollgarn und pp. 6 Centner Wolle.

Kaufliebhaber werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Verkauf nur gegen Baarzahlung stattfindet.

Blomberg, den 4. April 1871.

Das Stadtgericht. Hunnäus.

Lage. Alle diejenigen, welche Forderungen und Ansprüche an den Ziegelmeister und Einlieger Adolf Fillies in Hörste, gegen welchen der Concursproceß erkannt ist, machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich damit im Termine

Freitag den 21. k. M. April, Morgens 10 Uhr,

bei Strafe des Ausschlusses vom gegenwärtigen Verfahren zu melden.

Lage, den 19. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Fr. Preuß.

Lage. Nachdem gegen den Einlieger Christoph Hellemann zu Pivitsheide der

Concursproceß erkannt ist, werden Alle, welche gegen denselben Ansprüche und Forderungen machen, aufgefordert, solche im

Termine den 21. April d. J., Morgens 10 Uhr,

so gewiß anzumelden und zu begründen, als sie sonst im gegenwärtigen Verfahren nicht berücksichtigt werden.

Lage, den 21. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Barenholz. Auf Antrag der Ortmeierschen Erben soll die Stätte Ortmeier Nr. 96 in Calldorf Behuf Erbauseinandersetzung öffentlich meistbietend verkauft werden und steht hierzu Termin auf der Ortmeierschen Stätte selbst an auf Freitag den 5. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. — Zu der Stätte gehören saalbuchsmäßig: ein Wohnhaus und 7 □R. Hofraum. Die Bedingungen können 14 Tage vor dem Termine hier eingesehen werden. Zugleich werden diejenigen, welche dingliche oder sonstige Berechtigungen an die erwähnte Stätte zu haben glauben, aufgefordert, solche in dem dazu vorher 3 Uhr Nachmittags anberaumten Termine dort anzumelden, widrigenfalls sie dem künftigen Erwerber gegenüber derselben verlustig erkannt werden sollen.

Barenholz, den 30. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von Ihro Durchlaucht der Prinzessin Pauline: 1 gehäkelte wollene Bettdecke und 6 Schlummerrollen.

Von einem 55er Offizier aus Frankreich eingeschickt 10 Thlr.

Von Col. Gosker zu Brokhausen 20 Sgr. Wegegebühren.

Detmold, den 6. April 1871.

L. Menke.

Fichten-Nutzholz-Verkauf

aus dem Forstrevier Schieder.

Schieder. Am Freitag den 14. d. M. sollen von Morgens 10 Uhr ab in der Forstparzelle Wiesberg bei Schieder

9 Klftr. Fichten-Nutzholz
11 Stück „ Stangen I. Kl.,
27 „ „ „ II. „
57 „ „ „ III. „
6 „ „ „ IV. „
74 „ „ „ V. „
3/4 Schock „ „ VI. „ und
7 Klftrn. „ Knüppel in ungek. L.

meistbietend verkauft werden,

Schieder, den 5. April 1871.

Der Oberförster Märtens.

 Det-

Detmold. Erhielt wieder eine neue Sendung von den in letzter Zeit fehlenden beliebten kleinen Wanduhren mit Schlagwerk und Wecker, welche bekanntlich zu den billigsten Preisen abgebe. Zu gleicher Zeit empfing eine Partie Schottenuhren mit Porzellan-Blättern, sowie Rahmenuhren, Federzuguhren, Westenketten ꝛc. welche zur geneigten Abnahme bestens empfehle.

Albert von der Linden.
Hornsche-Straße.

☞ **Das beste Geschenk für Herren.** 26. Auflage 24,000. Im Verlage von Rudolf Hofmann in Leipzig, kleine Fleischergasse Nr. 7 ist soeben erschienen:

Aerztlicher Rathgeber

von **Dr. Farini** in **London.** über Manneskraft, **ein Mann mit 50, 60, bis 70 Jahren** leistet das, was ein Mann mit **26 Jahren** leisten kann; — unentbehrlich für jeden Herren. Uebertrifft alle dagewesenen Rathgeber und kostet nur 2 Thlr. oder 4 Fl.

NB. Erfolg sogleich. Volle Garantie. Ohne Medizin.— 100 Jahre hat noch jeder Mann erreicht, der Dr. Farini's ärztlichen Rathgeber befolgt hat.

Ein größeres Manufacturwaaren Geschäft en detail sucht für sofort einen **Commis**, welcher in dieser Branche seine Lehre bestanden und noch darin thätig ist.

Franco-Offerten sub 4. A. B. 100 besorgt die Red. d. Bl.

Americanische Zins-Coupons per 1. Mai fällig, wechselt schon jetzt ein

Carl Husemann.
Detmold, 5. April 1871.

Detmold. Hiermit bringe ich zur Anzeige, daß ich Kegeln und Kegelkugeln vorräthig halte, das Paar Kegelkugeln von 4 Thlr. 10 Sgr. bis 5 Thlr., das Spiel Kegeln zu 1 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. Auch werden abgelaufene Kugeln abgedreht.

Detmold, den 6. April 1871.

W. Lüdeking jun.
Drechslermeister.

Detmold. Von **Walzdrath** zu Einfriedigungen von Grundstücken in recht langen Adern und passenden Stücken halten stets Lager

L. Schonder & Comp.

Bekanntmachung.

Schwalenberg. Zur öffentlichen Verpachtung auf mehrere Jahre oder Verkauf der hiesigen Bierbrauerei von Michaelis 1871 an, ist Termin auf Mittwoch den 12. April, Morgens 11 Uhr beim Unterzeichneten anberaumt.

K. Wolf.

Blomberg. Die Unterzeichnete ist willens, am Mittwoch den 12. April folgende Gegenstände in ihrer Wohnung meistbietend zu verkaufen:
eine Kratz-Maschine, eine Vorspinn-Maschine mit 20 Spindeln, eine Feinspinne-Maschine mit 60 Spindeln, ein Wolf, ein Haspel, (sämmtliche Maschinen sind in sehr gutem Zustande), ferner zwei Webstühle nebst Zubehör, einen kupfernen Kessel, 20 Eimer haltend, mehrere Hausgeräthe. ꝛc. ꝛc.

C. Reuter Wittwe.

Zu

Detmold. Ein wenig gebrauchter, noch sehr gut gehaltener halbgedeckter Wagen, ein- und zweispännig zu fahren, steht zu äußerst billigem Preise zu verkaufen bei

H. Dannhäuser, Maler u. Lackirer.

Detmold, den 30. März 1871.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

Auswanderungshalber bin ich Willens, meine neu erbaute gut eingerichtete Neuwohnerstätte Nr. 98 in Brake bei Lemgo nebst Hintergebäude, Scheune und Stallung mit zwei Gärten nahe vor dem Dorfe öffentlich meistbietend zu verkaufen oder zu verpachten.

Das Haus befindet sich in der besten Lage des Dorfes, nahe bei der Schule und Kirche, und kreuzen sich vor demselben die beiden Hauptstraßen, von Lemgo nach Detmold und Blomberg führend, und ein Communalweg, und ist in demselben seit längeren Jahren Wirthschaft, Handlung und Bäckerei mit dem besten Erfolge betrieben; auch ist dasselbe seit kurzer Zeit mit einer Posthaltestelle verbunden.

Ferner beabsichtige ich die Neuwohnerstätte Nr. 116 hies., verbunden mit einer Ziegelei nahe vor dem Dorfe an der Chaussee von Lemgo nach Blomberg führend, versehen mit dem besten Thon und circa 8 Scheffelsaat Ackerland, öffentlich meistbietend zu verkaufen oder zu verpachten.

Die Ziegelei ist schon seit 30 Jahren mit dem besten Erfolge betrieben und kann bei beiden Theilen bei annehmbaren Geboten und Vereinbarungen der Zuschlag sofort erfolgen, auch die Uebergabe geschehen.

Für den Fall des Verkaufs der Wirthschaft mit den Gärten als Angeld . . . . . 1000 Rthl.

Für den Fall des Verkaufs der Neuwohnerstätte Nr. 116 mit der Ziegelei und Ländereien als Angeld . . . . . 500 Rthl.

Termin zu diesen Verkäufen oder Verpachtungen ist auf Mittwoch, den 12ten April d. J., angesetzt, und wollen sich alsdann Käufer oder Pächter Morgens 11 Uhr in meiner Wohnung einfinden.

Brake, den 29. März 1871.

H. Strunkmann.

Zu vermiethen.

Detmold. Auf gleich oder später in der oberen Etage unseres Nebenhauses eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, schließbarem Boden und Keller.

Carl Ed. Meyer & Co.

Tüchtige Zimmergesellen und Fußbodenarbeiter finden dauernde und gute Beschäftigung bei

C. Ellinghaus
in Dortmund am Osterthor.

Detmold. **Cigarrenmacher,** die nur schöne Arbeit liefern, finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung!

Anmeldungen am Comptoir der Fabrik Langenstraße C. Nr. 7.

Det-

Detmold. Am 2. Ostertage d. J.

Tanzvergnügen

bei **G. Bauer.**

Fürstliches Theater
in Detmold.

Montag den 10. April. Abonn. IV. Vorstell. 6. Zum zweiten und letzten Male in dieser Saison: **Lohengrin,** romt. Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Dienstag den 11. April. Abonn. VI. Vorstellung 7. **Gabriele von Belle-Isle,** oder: **die verhängnißvolle Wette,** Schauspiel in 5 Acten nach dem Französischen des Alex. Dumas von Franz von Holbein.

Moritz Krüger.

Die Union,

Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundkapital 3 Millionen Thaler,

wovon . . . Thlr. 2,509,500 in Aktien emittirt sind.
Reserven ult. 1870 „ 296,520, also derzeitiges
Gesammtgarantie-Kapital: 2,806,020 Thaler.

Diese Gesellschaft versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien ohne Nachschußzahlung.

Jede Auskunft über dieselbe wird ertheilt und Versicherungen werden vermittelt durch die unterzeichneten Agenten, welche gleichzeitig Agenten der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sind, die mit der Union in engster Verbindung steht.

Herford, den 1. April 1871.

Die Haupt-Agentur. Hermann Hesterberg.

Die Agenten:

Herr H. E. Plesmann in Detmold.
„ A. Barkhausen in Salzuflen.
„ Th. Schmidt in Lemgo.
„ F. W. Hardt in Lage.
„ B. M. Goldschmidt in Langenholzhausen.
„ F. Martheus in Oerlinghausen.
„ F. Gausmann in Meinberg.
„ L. Tappe in Sternberg.

Rechen-

Rechenschaftsbericht
des
Comités zur Beschaffung von Liebesgaben für die mobilen Feldpostbeamten.

Als im großen Deutschen Vaterlande alle Hände sich regten, um durch reiche Spenden werkthätiger Liebe unserer auf den Schlachtfeldern in Frankreich kämpfenden Armee den Dank der Zurückgebliebenen darzubringen, wurde auch die Feldpost nicht vergessen, jene Vermittlerin des geistigen Bandes zwischen der Armee und der Heimath. Es galt den wackeren Männern, welche unter den schwierigsten Verhältnissen eine für Millionen segensreiche Thätigkeit entwickelt und mit hingebender Aufopferung gewirkt hatten, einen Beweis der Anerkennung und des freundlichen Gedenkens aus der Heimath zu geben.

Um die Sammlungen zu concentriren und die zweckentsprechende Verwendung der Gaben zu sichern, trat zu Anfang des Monats November pr. das unterzeichnete Comité in Berlin zusammen. Schon im Dezember war dasselbe in Folge des reichen Ertrages der Sammlungen, namentlich aus den Kreisen der Börse und Kaufmannschaft von Berlin, und durch Zuwendungen aus dem Berliner Hülfsverein für die Deutschen Armeen im Felde in den Stand gesetzt, den ersten Transport für die Feldpostbeamten abzusenden. Derselbe umfaßte: 496 wollene Hemden und Jacken, 496 Paar Unterbeinkleider, 1000 Paar wollene Socken, 2394 Flaschen stärkende Getränke und 796 Kisten Cigarren. Es sind nach einem im Einverständnisse mit dem General-Postamte aufgestellten Plane 294 Beamte und 496 Unterbeamte mit diesen Gegenständen versorgt worden.

Inzwischen hatten sich Zweig-Comités in Bremen und Hamburg gebildet, von welchen das erstere einen ganzen Eisenbahnwagen mit Cigarren, Portwein, Cognac ꝛc. nach Berlin sandte, das andere aber namhafte Geldbeiträge an das Central-Comité ablieferte. Ebenso gingen durch die von verschiedenen Zeitungs-Redactionen veranstalteten Sammlungen Beiträge aus allen Theilen des Vaterlandes ein. Diese reichen Spenden ermöglichten die Absendung eines zweiten Transportes, welcher im Januar nach dem Kriegsschauplatze abging und 304 wollene Hemden und Jacken, 304 Paar Unterbeinkleider, 3012 Flaschen stärkende Getränke, 807 Kisten Cigarren, 2008 Packete Rauchtaback und 2500 Pfund Dauerwurst umfaßte.

Die Absendung weiterer Transporte hat der nunmehr eingetretene Abschluß des Krieges entbehrlich gemacht, und es ist in Folge dessen der laut untenstehender Berechnung aus der Gesammt-Einnahme von 7563 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf., nach Abzug der Gesammt-Ausgabe von 7163 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf. verbliebene Ueberschuß von 400 Thlr. 14 Sgr. 9 Pf. dem Herrn General-Postdirector Stephan mit dem Ersuchen übergeben worden, diese Summe zur Unterstützung hülfsbedürftiger Feldpostbeamten bezw. Unterbeamten oder Wittwen und Waisen solcher Beamten zu verwenden.

Das Comité beschließt nunmehr seine Arbeiten, indem es den Gebern für die warme Theilnahme, welche sie der Feldpost zugewendet haben, den verehrlichen Zeitungs-Redactionen für die durch unentgeltliche Veröffentlichung der bezüglichen Bekanntmachungen, sowie durch Entgegennahme der Sammlung freundlichst gewährte Mitwirkung, und endlich dem General-Postamte hierselbst für die wohlwollende Unterstützung seiner Bestrebungen hierdurch Namens aller Betheiligten den verbindlichsten Dank abstattet.

An Beiträgen sind eingegangen: von Herren Geh. Rath Bleichroeder, Commerzienrath W. Conrad und Banquier Arndt (Sammlung an der hiesigen Börse) 2227 Thlr., Berliner Hülfsverein für die Deutschen Armeen im Felde 1000 Thlr., H. Uhse in Prenzlau 5 Thlr., Redact. des Berliner Fremden- und Anzeigeblatts 586 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., L. S. in Freienwalde a. O. 13 Thlr., Collecte des Herrn Pastor Dreyer in Walternien-

burg 9 Thlr. 10 Sgr. 9 Pf., Redact. der Nationalzeitung 155 Thlr., Exped. der Magdeburgischen Zeitung 117 Thlr., Sammlung des Herrn Banquier Arndt in Berlin 197 Thlr., Sammlung des Herrn Postmeister Bacmeister in Hannov. Münden 28 Thlr. 15 Sgr., Redact. der Itzehoer Nachrichten 4 Thlr. 15 Sgr., J. L. 10 Thlr., Actiengesellschaft für Fabrication von Eisenbahnbedarf 300 Thlr., Gebr. Gillet in Berlin 25 Thlr., Geh. Rath Ketelhodt in Rudolstadt 8 Thlr., Expedit. der Neuen Preuß. Zeitung 318 Thlr. 26 Sgr., Dr. Eggers in Berlin 2 Thlr, Exped. des Dresdener Journals 23 Thlr. 14 Sgr., Exped. der Haude und Spenerschen Zeitung 199 Thlr. 10 Sgr., Sammlung des Comités in Hamburg 1940 Thlr. 20 Sgr., Freiherr von Knobelsdorff auf Schöneiche bei Neuenhagen 5 Thlr., Frau General von Manstein in Altona 8 Thlr., Exped. der Vossischen Zeitung 138 Thlr. 15 Sgr., Andresse in Pitschen 1 Thlr., Oberstlieutenant Bendler 1 Thlr., Frau Präsident Rathgen in Weimar 5 Thlr., Sammlung des Herrn Commerzienrath Conrad in Berlin 152 Thlr. 24 Sgr., Gust. Gerold in Berlin 50 Thlr. Commerzienrath Jürst in Berlin 20 Thlr, und Dr. Danz in Jena 12 Thlr.

Einnahme in Summa . . . 7563 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf.

Ausgabe:

An G. Praetorius hier, für Cigarren	1453	Thlr.	9	Sgr.	— Pf.
„ Krünitz hier, für Jacken und Socken	541	„	20	„	— „
„ Linde & Co. hier, für Cognac	630	„	—	„	— „
„ J. A. Gilka hier, für Getreidekümmel	288	„	25	„	— „
„ Gebr. Gillet hier, für wollene Waaren	2308	„	10	„	— „
„ ꝛc. Hage u. Voigt hier, für Verpackung	6	„	—	„	— „
„ F. Niquet & Co. hier, für Dauerwurst	1041	„	20	„	— „
„ C. G. Gerold hier, für Cigarren	780	„	—	„	— „
„ Tischlermeister Hedwig hier, für Kisten	110	„	5	„	6 „
„ Franz Hirschfeld hier, für Rauchtaback	——	„	12	„	— „
„ Eisenbahnfracht	2	„	20	„	— „
					7163 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf.
Bleibt Bestand					400 Thlr. 14 Sgr. 9 Pf.

Von der Kaufmannschaft in Bremen wurden geliefert: 1000 Flaschen Portwein, 1000 Fl. Cognac, 1000 Fl. Branntwein, 50,000 Stück Cigarren und 2000 Packete Rauchtaback.

Außerdem sind dem unterzeichneten Comité an Liebesgaben überwiesen worden: Von Frau Gräfin v. Schlieffen in Potsdam: 168 Paar Pulswärmer, 18 Paar Filzsohlen, 7 Paar wollene Strümpfe, 2 Shawls und 1 schwarzwollene Halsbinde; von einer ungenannten Dame: 100 Paar Filzsohlen; von Herrn Meyer & Loewy in Breslau: 60 Paar Unterbeinkleider; von der Frau Gräfin v. d. Recke-Volmerstein in Craschnitz bei Wirschkowitz: 6 wollene Unterjacken, 3 Paar Unterbeinkleider und 6 Paar Pulswärmer; von Herrn Pastor emer. Eckler in Sudderode a. Hz.: 18 Paar wollene Strümpfe und 6 Paar Pulswärmer; von Herrn Kaufmann Muermann in Minden: 68 Paar wollene Strümpfe und 34 wollene Unterjacken. Berlin, im März 1871.

Das Comité

zur Beschaffung von Liebesgaben für die mobilen Feldpostbeamten.

G. Bleichroeder, Geh. Commerzienrath. — v. Unruh, Regierungsrath a. D. — W. Conrad, Commerzienrath. — R. v. Decker, Geh. Ober-Hofbuchdruckereibes.

H. H. Meier, Consul. — G. J. F. Arndt, Banquier. — J. Borkheim, Kaufmann. — Sachse, Postrath.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 43. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 11. April 1871.

Detmold. Da der von seiner Ehefrau wegen böslicher Verlassung auf Ehescheidung verklagte Excolon Strate von Nr. 15 zu Höntrup der am 14. Decbr. v. J. gegen ihn erlassenen Edictalladung keine Folge geleistet hat, so ist auf weiteren Antrag der Klägerin die Ehe der Parteien durch Decret vom heutigen Tage für dem Bande nach geschieden, auch der Verklagte für den schuldigen Theil erklärt.

Detmold, den 3. April 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Bekanntmachung.

Seepostverbindung mit Dänemark auf der Route Kiel-Korsoer.

Auf der Route Kiel-Korsoer finden von jetzt ab wieder regelmäßige tägliche Postdampfschifffahrten statt.

Die Abfahrt der Schiffe erfolgt vorläufig und bis auf Weiteres:

aus Kiel mit Tagesanbruch zum Anschluß an den Mittags um 12 Uhr aus Korsoer abgehenden Eisenbahnzug nach Kopenhagen,

aus Korsoer Abends, nach Ankunft des letzten Zuges aus Kopenhagen, Ankunft in Kiel Morgens zum Anschluß an den ersten, um 7^{15} Uhr früh

früh nach Altona abgehenden Eisenbahnzug. Die Abfahrt des ersten Schiffes findet statt:

aus Korsoer am 3. April Abends,
aus Kiel am 5. April früh.

Berlin, 1. April 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Folgende von den Stätten Sieveke Nr. 22 und Büker Nr. 44 zu Oerlinghausen jährlich an das Rittergut Niedernbarkhausen zu prästirenden Gefälle:

a. von dem zur Stätte Nr. 22 gehörigen „Garten auf der Steingrube" Canon incl. Weinkauf zu 8 Sgr. 4 Pf. C. M. und den s. g. Schreckenberger zu . . . . 4 „ 2 „ „ „
= 12 Sgr. 6 Pf. C. M.

oder 12 Sgr. 8 Pf. Courant und

b. von dem zur Stätte Nr. 44 gehörigen Garten „in der Steingrube" Canon incl. Weinkauf . . . . . zu 8 Sgr. 4 Pf. Conv. M.

oder 8 Sgr. 6 Pf. Courant,

sollen mit dem 25fachen Betrage abgelöst werden, und sind etwaige Ansprüche Dritter an die Ablösungs-Capitalien zu resp. 10 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf. und 7 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. innerhalb 3 Monaten und spätestens in term. den 14. Juli c. bei Strafe des Ausschlusses anzumelden.

Detmold, den 6. April 1871.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission. Rohdewald.

Bekanntmachung.

Da die der Dorfschaft Sandebeck im Fürstlichen Grevenhagener Forste zustehende Holzberechtigung, in einem s. g. Stegbaum mit dem Reisigholze im Werthe von 6 Thlr. bestehend, von Fürstlicher Forstdirection durch Zahlung eines Capitals von 150 Thlr. abgelöst werden soll, so werden Alle, welche an dies Capital Ansprüche machen, zu deren Anmeldung in 3 Monaten und spätestens im Termine den 14. Juli c. hiermit aufgefordert unter der Hinweisung, daß sie bei versäumter Anmeldung mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen sind.

Detmold, den 6. April 1871.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission. Rohdewald.

Be-

Bekanntmachung.

Lemgo. Das erste diesjährige Hammel- und Schafmarkt wird am 20. April abgehalten. Abgaben werden nicht erhoben.

Lemgo, den 8. April 1871.

Der Magistrat. Honerla.

Varenholz. Der Einlieger und Maurer Conrad Kortemeier von Langenholzhausen hat angezeigt, daß er Mitte Mai d. J. mit seiner Ehefrau und seinen Kindern: Henriette, 20 Jahre, und Heinrich, 17 Jahre alt, nach Amerika auswandere.

Varenholz, den 6. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Varenholz. Nach Anzeige deren Vaters wollen die Sophie Heeger von Nr. 73 in Langenholzhausen, 26 Jahre alt, und Caroline Heeger daher, 20 Jahre alt, im Mai d. J. nach Amerika auswandern.

Varenholz, den 6. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Am Charfreitag fand sich im Armenstock der Lutherischen Kirche ein Geldpaquet mit 1 Thlr. mit der Bezeichnung „für einen hülfsbedürftigen Knaben der Gemeinde". Diese Liebesgabe ist sofort dem Zweck entsprechend verwandt worden.

Detmold, 8. April 1871.

Heinrichs.

„Die nächste **theol. Conferenz** findet am Mittwoch, **den 19. April** in Lemgo statt. Vortrag von Pastor Corvey: „Ueber das Wesen und die Aufgabe der Predigt."

Auf „Haus Heipke" bei Schötmar stehen 4 Stück Ackerpferde wegen Ueberfluß an Pferden zum Verkauf.

Man wolle sich direkt an mich wenden.

Alexander Delius.

Die Buchhandlung von **T. O. Weigel** in **Leipzig** sucht zu kaufen:

Bibliotheken protestantisch-theologischen Inhalts,

insbesondere

Luther's Werke von Walch.
Lilienthal's Offenbarung.
Kurfürstenbibeln.

und bittet um Offerten mit Preisforderung direct per Post.

Bekanntmachung.

Die von dem Schäfer Poll bisher gepachteten Ländereien auf den Höfen Nr. 7, 8 und 31 zu Senne II., sowie die Schafhude daselbst sollen von Michaelis 1871 an anderweit verpachtet werden.

 Re-

Reflectanten wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Bielefeld, den 30. März 1871.

Die Administration. A. Friedhoff.

Schwalenberg. Dritter und letzter Termin zur Verpachtung der in Nr. 31 des Regierungs- und Anzeigeblatts näher beschriebenen Gemeinde-Mühle zu Elbrinxen ist auf Montag den 17. April, Morgens 9 Uhr im Nolting'schen Kruge zu Elbrinxen angesetzt, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Schwalenberg, den 5. April 1871.

Tausch v. A.

Ein auf den Namen Max hörender Hund s. g. Affenpinscher rothgelber Farbe, kenntlich an einem kleinen Räudefleck oberhalb des Schwanzes, ist mir seit Donnerstag den 6. d. M. abhanden gekommen.

Da derselbe, allem Anscheine nach, gestohlen, warne ich vor dem Ankauf.

Dem Wiederbringer eine gute Belohnung.

Buchhändler W. Klingenberg
in Detmold.

Im Geräthe-Depôt von L. Wessel, Herford trafen wieder ein in bedeutender Auswahl:

Die beliebten Hameln'schen Kreispflüge, Gewöhnl. hiesige Pflüge, Kartoffel- Hack- und Häufelpflüge, Amerikanische Pflüge für Tiefkultur, Ringelwalzen mit Vorrichtung zum Passiren enger Wege, Drillmaschinen mit den neuesten Verbesserungen, Leseldt'sche und Consbruchsche Buttermaschinen.

Gartenmöbeln

elegant, dauerhaft und **billig** nach neuester Construktion zum Aufklappen und in den verschiedensten Mustern, desgl. **Gartengeräthschaften** für sämmtliche Vorrichtungen direkt von Amerikae mpfiehlt ganz besonders

Das Geräthe-Depôt von L. Wessel, Herford.

Künstliche Dünger

unter Garantie der Analyse

als: Leinsaat-Dünger, aufgeschlossenen Peru-Guano, gedämpftes staubfeines Knochenmehl, Knochenmehl-Superphosphat, Kali-Salze, Lahn-Phosphorit, Gyps sind stets vorräthig im Lager von

L. Wessel, Herford.

Nistkästen neuer Form

für Meisen à 6 Sgr.
" Staare à 6 "
" " à 7½ "
bei L. Wessel in Herford.

Ein größeres Manufacturwaaren-Geschäft en detail sucht für sofort einen **Commis**, welcher in dieser Branche seine Lehre bestanden und noch darin thätig ist.

Franco-Offerten sub 4. A. B. 100 besorgt die Red. d. Bl.

Tüchtige Zimmergesellen und Fußbodenarbeiter finden dauernde und gute Beschäftigung bei

C. Ellinghaus
in Dortmund am Osterthor.

Det-

Detmold. Wir machen die Theaterfreunde auf die am nächsten Freitag stattfindende Aufführung der Oper „**Figaro's Hochzeit**" aufmerksam. Der Herr **Kapellmeister** Räßler hat sich dieselbe zu seinem **Benefiz** erwählt, das ihm von der Direction, ohne contractliche Verflichtung dazu, in Anerkennung seines unverdrossenen und erfolgreichen Wirkens in dieser Saison, besonders bei dem Einstudiren des „**Lohengrin**", bewilligt worden ist. Es ist in der Regel das Loos des vielgeplagten Mannes am Dirigentenpulte, übersehen und vergessen zu werden. Wenn nach wochen- und mondelangen Mühen die Oper glanzvoll über die Bretter geht, so hat er an den Beifall- und Blumenspenden des Abends keinen Theil., „Ihm blühen diese Rosen nicht", und es bleibt ihm nur übrig, in den Triumphen Anderer auch **seinen** Lohn zu finden. Es wäre daher wohl zu wünschen, daß das Publikum einmal Gelegenheit nähme, ihm seine Anerkennung auch unmittelbar auszudrücken, um so mehr, als zugleich die liebliche von Mozarts Opern zum Besuch des Hauses einladet.

☞ **Das beste Geschenk für Herren.** 26. Auflage 24,000. Im Verlage von Rudolf Hofmann in Leipzig, kleine Fleischergasse Nr. 7 ist soeben erschienen:

Aerztlicher Rathgeber

von **Dr. Farini** in **London.** über Manneskraft, **ein Mann mit 50, 60, bis 70 Jahren** leistet das, was ein Mann mit **26Jahren** leisten kann; — unentbehrlich für jeden Herren. Uebertrifft alle dagewesenen Rathgeber und kostet nur 2 Thlr. oder 4 Fl.

NB. Erfolg sogleich. Volle Garantie. Ohne Medizin.— 100 Jahre hat noch jeder Mann erreicht, der Dr. Farini's ärztlichen Rathgeber befolgt hat.

Endlich **Figaro's Hochzeit**, die lange ersehnte **Mozart**'sche Oper. Glück auf!

Ein Abonnent von Loge links.

Es lebe der unsterbliche Mozart!

Seit Januar, wo die Aufführung des „Don Juan" stattfand, haben wir leider keine Mozart'schen Töne im Theater gehört. Bravo Capello! Bravo Maestro!

Zwei Mozart-Verehrerinnen.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Dienstag den 11. April. Abonn. IV. Vorstellung 7. Zum 1. Male: **Gabriele von Belle-Isle**, Schauspiel in 5 Acten nach Alex. Dumas père von Holbein.

Mittwoch den 12. April. Abonn. IV. Vorstell. 8. Auf vielfachen Wunsch: **Entspector Bräsig**, ländliches Charakterbild in 5 Acten nach **Fritz Reuter's** „**Ut mine Strom tid**" von Berger.

Donnerstag: Kein Theater.

Freitag den 14. April. Zum Benefiz des Capellmeisters Herrn **Bernhard Raeßler**, und des Hrn. **F. Koch**, **Die Hochzeit des Figaro**, kom. Oper in 4 Acten von Mozart.

Moritz Krüger.

Benefiz-Einladung.

„Die Hochzeit des Figaro," Mozart's beliebtes Meisterwerk, geht am

Freitag den 14. April c.

zu unserem Benefiz, welches das letzte dieser Saison, ist in Scene. Die Oper wird in dieser Saison nur dies eine Mal gegeben werden; — wir beehren uns somit, zur freundlichen Betheiligung an dieser unserer Benefiz-Vorstellung ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll

Bernhard Raeßler, Capellmeister,
Friedrich Koch.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. **Berlin**	12. April	nach	Baltimore	D. **Leipzig**	10. Mai	nach	Baltimore
D. **Donau**	15. April	„	Newyork	D. **Rhein**	13. Mai	„	Newyork
D. **Bremen**	19. April	„	Newyork	D. **Hansa**	17. Mai	„	Newyork
D. **Hermann**	22. April	„	Newyork	D. **Deutschland**	20. Mai	„	Newyork
D. **Baltimore**	26. April	„	Baltimore	D. **Ohio**	24. Mai	„	Baltimore
D. **Main**	29. April	„	Newyork	D. **Donau**	27. Mai	„	Newyork
D. **Newyork**	3. Mai	„	Newyork	D. **Bremen**	31. Mai	„	Newyork
D. **Weser**	6. Mai	„	Newyork	D. **Herman**	3. Juni	„	Newyork

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

Fracht: *l.* 2 — mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Neworleans via Havana

D. **Frankfurt** Sonnabend 15. April. D. **Hannover** Sonnabend 13. Mai;

Passage-Preise: nach New-Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: nach New-Orleans *l* 2 10 *s*, nach Havanna *l* 3 mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.

D. Graf Bismarck Sonntag 7. Mai; D. König Wilhelm I. Mittwoch 7. Juni

und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, C. H. Diestelhorst in Erder, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg.

Wohnungsveränderung.

Detmold. Seit heute befindet sich mein Geschäft in der Leopoldsstraße, indem ich meine Wohnung in das von mir erworbene, früher Wantrup'sche Haus in der Nähe der Caserne daselbst verlegt habe. Bei dieser Gelegenheit bitte ich meine geehrten Kunden und Gönner, das bisher in so reichem Maaße mir geschenkte Vertrauen mir auch ferner geneigtest bewahren zu wollen.

Detmold, 11. April 1871.

Heinrich Hahn.

Regelmäßige

Schiffsgelegenheiten nach Amerika

durch **Carl Johann Klingenberg**, concessionirter Schiffsexpedient in Bremen, vermittelst der rühmlichst bekannten **Post-Dampfschiffe** des Norddeutschen Lloyd und dreimastiger **Segelschiffe** erster Classe zu den **billigsten** Passagepreisen, einschließlich reichlicher und guter Beköstigung.

Jede nähere Auskunft ertheilen die concessionirten Herren Agenten:

in Alverdissen, G. Arensberg
in Brake, C. W. Weecke
in Blomberg, B. Arensberg
in Stadthagen, Aug. D. Salfeld
auf dem Knonhofe Werl, Carl Burmeyer.



Stollwerck'sche Brust-Bonbons.



Prämiirt auf allen Ausstellungen.

Eine Verbindung von Zucker und solchen Kräuter-Extracten, deren wohlthätige Einwirkung auf die Respirations-Organe von der medicinischen Wissenschaft festgestellt sind.

Depôts dieser Brustbonbons in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 4 Sgr. befinden sich

in Detmold bei S. F. Reuter; in Blomberg bei G. Heyne; in Bösingfeld bei Wilh. Stüde; in Lage bei Aug. Kraft; in Lemgo bei Theod. Kellner und bei Wittwe C. Petri; in Oerlinghausen bei Heinr. Freitag; in Rischenau bei H. Sonntag; in Salzuflen bei A. Barckhausen; in Schötmar bei C. Wolff; in Schwalenberg bei Th. Wilckens.

Aufträge auf:

Rakozy, Pandur u. Kissinger Bitterwasser

werden in frischester Füllung sofort ausgeführt von dem Comptoir der k. B.

Mineralwasser-Versendung zu Kissingen.

Dank-

Dankschreiben.

Nervenschwäche bis zur Lebensgefährdung — geheilt.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin.

Breslau 10 Januar 1871. Ihr Malz-Extrakt hat mir bei meiner Nervenschwäche und Appetitlosigkeit überaus gute Dienste geleistet. Ich habe diesem edlen Fabrikat meine Genesung ja mein Leben zu verdanken. Schon nach Gebrauch von 4 Flaschen stellte sich der Appetit ein, und nach der 12. verließ ich mein fünfwöchentliches Krankenlager. Ich bin jetzt der gesündeste Mensch und fühle mich zu innigstem Danke für die Rettung meines jungen Lebens bewogen. Allen Leidensgenossen, hauptsächlich allen Nervenleidenden empfehle ich darum das Hoff'sche Malzextrakt als das einzige Mittel, welches mit Sicherheit zur Genesung führt. H. Kleinort, Sonnenstr. 38. — Wernigerode, 6. Januar 1871. Von Ihren vorzüglichen Malzfabrikaten — der Malz-Gesundheitschokolade und den Brustmalzbonbons — bitte ich mir zusenden zu wollen. Sporleder, Gräflicher Regierungs-Direktor.

Verkaufsstelle bei Louis Pustkuchen, in Detmold.

Von höchster Wichtigkeit für

Augenkranke

durch das in seiner außerordentlichen Heilkraft unerreichbare, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene **ächte**

Dr. White's Augenwasser von

Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen, (worauf beim Ankauf ganz besonders zu achten ist) sind schon Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt, und sicher vor Erblinden geschützt worden, und erfreut sich deßhalb eines allgemeinen Weltruhmes, welches auch die täglich einlaufenden Loberhebungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Medizinalstellen geprüft und begutachtet, als bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel empfohlen und à Flacon 10 Sgr. zu beziehen durch

Herren Carl Pustkuchen in Detmold und Carl Petri Wittwe in Lemgo.

Sachkundiges Zeugniß über das wirklich ächte Dr. White's Augenwasser. — Nur das wirklich echte Dr. White's Augenwasser ist eine zweckmäßige Composition aus solchen mineralischen und vegetabilischen Stoffen, welche in ihrer Vereinigung im höchsten Grade die Eigenschaft besitzen, bei Augenleiden aller und jeder Art, so außerordentlich hülfreich und dienstlich zu sein. Ich habe dieses Augenwasser wiederholt geprüft und mich vollständig davon überzeugt, daß nur das von Herrn Tr. Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen bereitete Dr. White's Augenwasser das allein und wirklich echte ist, welches ich hierdurch der Wahrheit gemäß recht gerne dem Herrn Tr. Ehrhardt bezeuge und Veranlassung nehme, allen Augenleidenden nur dieses Augenwasser bestens zu empfehlen, denn es ist ja selbstverständlich, daß nur solche Augen-Patienten die vortrefflichen und heilsamen Wirkungen des Dr. White'schen Augenwassers kennen lernen und erwarten können, weche dasselbe wirklich echt und unverfälscht von Herrn Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen beziehen. Cöln am Rhein, im Juni 1870. Dr. Alfred Clemens. — (L. S.)

☞ Der heutigen Nummer liegt für die hiesigen Abonnenten ein Extrablatt bei, enthaltend Anerkennungen über die Heilwirkungen der **Hoff'schen Malzpräparate bei Hämorrhoidal-, Lungen- und Magenleiden.** Verkauf bei Herrn Louis Pustkuchen in Detmold.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

II.

Extractum Malthi Hoff.

(In dem medizinischen Werke des Dr. **Jacobius** unter diesem Titel einregistrirt).

Malz-Gesundheits-Chocolade

des Königl. Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin,
Neue Wilhelmstraße Nr. 1.

Vor bereits hundert Jahren hat der Leibarzt der Kaiserin von Oesterreich **Maria Theresia** den Wunsch geäußert, für seine hohen Patienten eine Malz-Chokolade zu besitzen, weil er solche den Magen- und Lungenkranken als Heilnahrungsmittel verordnen würde; er sei fest überzeugt, dadurch schnelle Heilungen bei dergleichen Kranken, ebenso bei Hämorrhoidalleiden und Körperschwachen hervorzurufen. Die Combination war schwer, und unterblieb bis zu Anfang des vorigen Decenniums, wo sie der Malzextrakt-Fabrikant Johann Hoff in Berlin glücklich herstellte. Die Aerzte erkannten bald ihren Heilwerth und verordneten sie. Der Hospitalarzt Dr. **Siminowski** in St. Petersburg erklärte: Die Heilkraft der Johann Hoff'schen Malz-Chokolade ist wahrhaft überraschend, das Publikum ist für dieselbe sehr eingenommen. Bedenkt man, daß Vielen der Kaffee nicht zuträglich ist, die nun in der Hoff'schen Malz-Chokolade nicht nur Ersatz dafür, sondern außerdem ein Mittel zur vollen Wiederherstellung der angegriffenen Gesundheit, vermittelst Genusses eines höchst angenehm schmeckenden Getränkes, erlangen, so begreift man, wieso das Publikum auf den Gebrauch dieser Malz-Chokolade einen so großen Werth legt. — Sie ist das intensivste Unterstützungsmittel der Malzextrakt-Curen, das beste Frühstücksgetränk kaiserlicher und königlicher Hoheiten, Gräfinnen und gut situirter Personen aller Stände; sie ist rein, unverfälscht und dennoch billig. — Die Fabrik in Berlin, Neue Wilhelmsstraße Nr. 1, ist in unausgesetzter Thätigkeit.

Anerkennungen und Dankadressen der Genesenen:

Die Wiener Medizinische Zeitung: So wie bei den Nährmitteln im gewöhnlichen Leben eine Abwechselung eintreten muß, so empfiehlt sich diese auch bei den Heilnahrungsmitteln: Malzextrakt-Gesundheitsbier und Malz-Gesundheits-Chokolade. Die Letztere ist besonders als Frühstücksgetränk, an Stelle des Kaffees einzunehmen; das Malzextrakt später, und zwar nach dem Zustande des Kranken entweder warm oder kalt. So abwechselnd genossen, kann derjenige Leidende, welcher wegen seiner geschwächten Verdauungsorgane keine feste Speise mehr ertragen kann, sich lediglich durch den Genuß der höchst leicht verdaulichen Malzheilnahrungsmittel ernähren, stärken und mit der Zeit die Krankheit überwinden. Das eigentliche Heil-Specimen liegt im Malz, und deshalb participiren das Malzextrakt und die Malz-Chokolade etwa gleichmäßig an der Kräftigung des Kranken. Wir verwahren uns jedoch vor der Auffassung, als ob **jedes** Malzpräparat die therapeutischen Eigenschaften der Hoff'schen besäße, da eben nicht jeder Fabrikant das Verständniß zur Herstellung eines praktisch brauchbaren Heilnahrungsmittels hat — wir sprechen lediglich von den Johann Hoff'schen Malzfabrikaten, welche der Fabrik desselben in Berlin entstammen.

Dr. **Hauer**, Mitglied der k. k. medizinischen Fakultät in Wien, sagt: Die Hoff'schen Malzfabrikate wirken beruhigend, auflösend, reinigend und ganz eminent stärkend. In Folge dieser Eigenschaften werden sie ihre Heilkraft bei allen Brust-, Blut- und Unterleibskrankheiten, insofern letztere in Verstopfungen und dadurch bedingten Stuhlbeschwerden bestehen, bewähren.

Wenn man bedenkt, welche riesige Anzahl von Menschen, vorzüglich in Wien, mit größeren oder kleineren Brustaffektion behaftet sind, oder an Blutleere laboriren, dann kann man erst die Wohlthätigkeit der Hoff'schen Fabrikate recht ermessen.

Kleine katarrhalische Affektionen, asthmatische Anfälle, Husten werden die Hoff'schen Malzfabrikate gründlich und schnell heilen. Schwerere Brustkranke, die an Tuberkulose, Lungenröhrenschwindsucht, Emphysem ꝛc. leiden, werden, wenn die Krankheit einen chronischen Charakter angenommen hat, bei sonstiger entsprechender Lebensweise, durch den fortgesetzten Genuß der Malz-Heilnahrungsmittel, nicht nur eine unendliche Linderung ihrer Leiden erzielen, sondern, wenn auch keine radikale Heilung mehr möglich ist, ihre Lebensdauer um eine bedeutende Anzahl von Jahren verlängern können, besonders bei der Tuberkulose, da das Malz die rasche Vereiterung der Lunge hindert, die Expektoration befördert und zugleich ein Palliativ gegen die Schwächezunahme ist.

Bei **Blutleere** aber sind diese Hoff'schen Malzfabrikate ganz ausgezeichnete Heilmittel. Sie kräftigen den Organismus, reinigen das Blut von bösen Säften, führen sie ab und wirken vorzüglich durch ihre tonischen und nahrhaften Eigenschaften auf die Blutbereitung selbst.

Für diese Krankheitszustände können wir die Hoff'schen Malzfabrikate auf das Allerwärmste empfehlen, wo bei fortgesetztem Gebrauche die Heilung gewiß ist, und wir überdies zahlreiche Personen kennen, die bei anemischen Zuständen diese Malzpräparate mit dem besten Erfolge gebrauchten.

Nicht genug kann man die Malzextrakt-Präparate zur Erzielung eines geregelten beschwerdelosen Stuhlganges allen denjenigen empfehlen, die an trockenen, harten oder unzureichenden Entleerungen leiden. Die sanft auflösende Eigenschaft des Hoff'schen Malzextraktes erzielt schon nach dem Gebrauche weniger Flaschen die beste Wirkung.

Wenn wir somit die hauptsächlichsten Krankheiten aufgezählt haben, für welche die Hoff'schen Malz-Fabrikate eine wahrhaft segenbringende therapeutische Bedeutung haben, so dürfen wir dennoch

nicht vergessen, auch dem Gesunden dieselben als ganz ausgezeichnete hygienische, wohlschmeckende Mittel zur Erhaltung und Beförderung der Gesundheit, und zur Stärkung der Kräfte anzuempfehlen. —

Aus St. Gilles (Brüssel). In Anerkennung Ihrer Verdienste um die Kranken unserer Crèches-école-gardienne ernennen wir Sie zu unserem Ehrenmitglied; das Diplom liegt bei. Der Vorstand des Verwaltungs-Raths **Chontteten**, Hauptmann im Grenadier-Regiment. — Die ärztliche Association zur Hülfsleistung der verwundeten Militair-Personen (unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs Leopold II) in Brüssel an den Eigenthümer und Fabrikanten der Hoff'schen Heilnahrungsmittel: Malzextrakt-Gesundheitsbier, **Malz-Gesundheits-Chokolade**, für die durch ihre Anwendung bewirkten Heilungen der an langen **Eiterungen**, an **Brüchen**, **Geschwüren**, **Knochenfraß**, **Wechselfieber** und **Entkräftung** Leidenden. — Fernere Beobachtungen über die Erfolge der Anwendung Ihrer Heilfabrikate werden wir Ihnen später mittheilen.

A. Kayser. H. Dancent. O. Thibaut. Benzetto. E. Vaudevyner. G. Baigner. Masineus. de Jommier. Haeck.

Berlin, 6. Februar 1871. Die ausgezeichnete Heilwirkung Ihrer **Malz-Gesundheits-Chokolade** bei geschwächtem Körper kann auch ich constatiren. Eine Verwandte von mir, 70jährige Greisin, konnte ihr einziges Labsal, den Kaffee, nicht mehr vertragen. Auf den Rath ihres Arztes bediente sie sich Ihrer Malz-Chokolade, die sie wunderbar stärkt und welche ihr so außerordentlich gut bekommt, daß sie sich gar nicht mehr von ihr trennen kann. Sie hatte früher auch andere Chokolade getrunken, welche ihr aber keineswegs zugesagt hat. Fortan wird sie sich nur an Ihre Malz-Chokolade halten. — Durch die Ungunst der jetzigen Witterung hustet sie jetzt ein wenig, und bittet durch Ueberbringerin um einige Cartons von Ihren Brustmalzbonbons, welche durch ihre Wirksamkeit gegen den Husten so berühmt geworden sind. **A. Drews**, Louisenstr. 22.

Ihr **Malz-Chokoladen-Pulver**, von dem ich so viel Gutes gehört habe, will ich bei einem schwächlichen Kinde von 4 Wochen anwenden. Der Landrath **Freymark** in Wirsitz.

Ihr Hoff'sches Malzextrakt-Gesundheitsbier ist als säfteverbesserndes und nährendes Mittel sehr hoch zu stellen und bei **Scorbut, Eiterung, Säfteverlust** den meisten anderen Mitteln vorzuziehen, ebenso ist **Ihre Malz-Chokolade erwünscht.** Die Kranken verlangen gewissermaßen instinctmäßig nach diesem sehr nahrhaften, die Verdauung fördernden Getränk. Dr. **Meinecke**, Oberstabsarzt in Breslau.

Nach zehnwöchentlichem Gebrauch der Malz-Chokolade bei einer stillenden Frau von schwächlicher Constitution hat sich die wohlthätige, nährende Wirkung der Malz-Chokolade für sie und ihren Säugling erwiesen, ebenso wirkt das Malz-Chokoladen-Pulver bei zwei Säuglingen **ausgezeichnet nährend.** Dr. **J. E. von Gottschall**, pratt. Arzt in St. Gallen.

Johann Hoff'sche Brustmalzbonbons.

Die ersten wirksamsten Mittel zur

Hustenbeseitigung

bei Brustschmerzen und Lungenleiden sehr lindernd, von den Aerzten bei allen Affectionen der Athemwerkzeuge angewandt und empfohlen, als bewährt von den höchsten Ständen anerkannt.

Anerkennungen und Dankadressen der Genesenen:

Bradikow bei Friesack, 6. Februar 1871. Unterzeichneter fühlt sich veranlaßt, seine Anerkennung über die außerordentliche Wirkung Ihrer Brustmalzbonbons auszusprechen. Ich litt an sehr starkem Catarrh, welcher mir kein Wort zu sprechen erlaubte. Jedoch schon nach Gebrauch einiger Ihrer mir empfohlenen Bonbons **fühlte ich mich erleichtert, und nach Gebrauch eines Paquets war das Uebel ganz weg,** welches allen vorher gebrauchten Mitteln widerstanden hatte. **C. Ruppin.**

Ihre Fabrikate: Malzextrakt, Malzchokolade und Brustmalzbonbons haben vereint sehr heilsam auf mein **Brustübel** gewirkt. **K. Ployens**, Königl. Major in Marganin.

Kleinow, 10. Januar 1871. Bei meiner schrecklichen Krankheit (der Tuberculose) griff ich zu Ihren **heilsamen Malzfabrikaten** — Malzextrakt, Malz-Chokolade und Brustmalzbonbons — und schon nach **kurzem Gebrauch** verspüre ich einige **Erleichterung**, vorzüglich beim Athmen, weshalb ich um neue Zusendung bitte. **J. Schulz**, Musikus.

Ihre geschätzte Malzgesundheits-Chokolade und Brustmalzbonbons haben meinen heftigen Husten sehr gemildert, meine Körperkräfte nach jahrelangen Leiden binnen wenig Wochen gehoben, und mich nun gestärkt. **Düring**, Lehrer in Colbitzow.

Malz-Gesundheits-Chokolade Nr. I. 1 Pfd. 1 thlr., ½ Pfd. 16 sgr., ¼ Pfd. 8 sgr. 6 pf. Nr. II. 1 Pfd. 20 sgr., ½ Pfd. 11 sgr., ¼ Pfd. 6 sgr. Bei Entnahme von 5 Pfd. wird ½ Pfd., bei Entnahme von 10 Pfd. 1½ Pfd. als Rabatt zugegeben. — Malz-Gesundheits-Chokoladenpulver für Säuglinge und Kinder 1 große Schachtel 10 sgr., 1 kleine Schachtel 5 sgr. — Brustmalzbonbon 1 ganzer Carton (Inhalt 42 Stück) 8 sgr., 1 halber Carton (Inhalt 20 Stück) 4 sgr. — Brustmalzzucker à Tafel 4 sgr. — Die Malz-Gesundheits-Chokolade wird wie gewöhnlich mit Wasser oder Milch gekocht; ½ Pfd. auf eine Portionstasse. — Das Malz-Chokoladen-Pulver wird für Kinder mit verdünnter Milch gekocht, daß Maß bestimmt der Appetit des Kindes. — Brustmalz-Bonbons gegen Brustverschleimung und Husten; 15—20 Stück täglich.

Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

№ 44. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 13. April 1871.

Bekanntmachung.

Nachdem der Portosatz für frankirte Briefe nach der Schweiz, nach Belgien, nach Dänemark und nach den Niederlanden durch die in neuerer Zeit geschlossenen Conventionen umfassend und gleichmäßig auf 2 Sgr. vereinbart worden ist, hat die Postbehörde zur Benutzung für diese Correspondenz-Zweige die aus dem Vorjahre noch im Bestande verbliebenen Preußischen Franco-Couverts zu 2 Sgr. mit Norddeutschen Freimarken à 2 Groschen überkleben lassen.

Diese Couverts, welche sich auch zu stärkeren, das einfache Briefgewicht übersteigenden Briefen im Norddeutschen Postverkehre und zu Begleit-Adressen zu frankirten Päckereien auf nahe Entfernungen eignen, sind bei allen Post-Anstalten des diesseitigen Bezirkes vorräthig und können sowohl einzeln als in Partien zum Preise von 2 Sgr. 1 Pf. pro Stück gekauft werden.

Von dem Absatze der Couverts wird es abhängen, ob nach dem Verbrauche jenes Vorraths eine weitere Anfertigung von Couverts à 2 Sgr. eingeleitet werden wird.

Münster, im April 1871. Der Ober-Post-Director. Breithaupt.

Hammel- und Viehmarkt zu Lage.

Lage. Der diesjährige, am Freitag den 28. d. M. stattfindende abgabenfreie Hammel- und Viehmarkt, welcher im lippischen Kalender nicht aufgenommen ist, wird hiermit zur gefälligen Benutzung in Erinnerung gebracht.

Lage, den 14. April 1871.

Der Magistrat. Ant. Bröffel.

Bekanntmachung,
die Abhaltung des Jahrmarkts zu Barntrup im April c. betr.

Der hiesige Markt findet nicht, wie im Kalender unter April unrichtig angegeben, am Dienstag den 18., sondern

am Mittwoch den 19. d. M.

statt, was hiermit zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Barntrup, den 10. April 1871.

Der Magistrat. F. Schlingmann.

Horn. Die Witwe Fricke zu Veldrom und deren Tochter Friederike wollen im k. M. nach Amerika auswandern.

Horn, den 11. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Neubourg.

Detmold. Nachdem der Schneidermeister F. Hunnäus hierselbst bei dem unterzeichneten Gerichte seine Insolvenz angezeigt hat, ist der Concursprozeß wider denselben erkannt und Termin zur Anmeldung von Ansprüchen jeder Art an dessen Vermögen auf den 24. April l. J., Morgens 10 Uhr am Rathhause anberaumt, in welchem die Betheiligten sich unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Masse einzufinden haben.

In dem nämlichen Termine soll auch das Wohnhaus des Gemeinschuldners C. 165 öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag sofort ertheilt werden kann, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten ist. Die Kaufbedingungen sind 14 Tage vorher auf dem Rathhause einzusehen oder gegen Erlegung der Schreibgebühren abschriftlich zu beziehen.

Dem Gemeinschuldner ist das übliche Veräußerungsverbot ertheilt.

Decr. Detmold, 10. Februar 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. Durch ein am heutigen Tage ertheiltes Decret in Sachen mehrer gegen den Kaufmann C. Helle hieselbst klagbar gewordenen Gläubiger ist gegen den letztern der Concursproceß erkannt und der Rechtsanwalt Dr. Rosen hierselbst mit Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger zum Curator und Contradictor ernannt, sowie die Aufnahme und Sicherstellung des Inventars ver-

verfügt. Demnach werden alle diejenigen, welche an den Gemeinschuldner C. Helle aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, zu deren Anmeldung und Klarstellung in dem auf den 17. April l. J., Morgens 10 Uhr am Rathhause hieselbst angesetzten Termine unter dem Präjudize der Ausschließung von der Masse hierdurch verabladet. Etwaige Vorschläge zur Treffung eines gütlichen Arrangements werden alsdann auch vorzulegen sein.

Detmold, den 11. Februar 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Nachträglich wird bemerkt, daß nach dem heute von dem Gemeinschuldner eingereichten status activus und passivus das Vermögen desselben 6519 Thaler 9 Sgr. 2 Pf. beträgt und die Schulden sich auf 8337 Thlr. 4 Sgr. 5 Pf. belaufen, unter den Ersten sich aber viele zweifelhafte Forderungen befinden. Es hat der Gemeinschuldner einen Nachlaßvertrag zu 40 Procent den Gläubigern offerirt, für welche er eine Caution leisten werde. Die Gläubiger haben sich über diese Offerte in dem angesetzten Termine unter dem Präjudize der Zustimmung zu dem Beschlusse der Mehrzahl zu erklären. Die Einsicht der Verhandlungen wird denselben an der Gerichtsstelle freigestellt.

Decr. Detmold, den 13. Februar 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Lemgo. Auf Antrag des hiesigen Stärkefabricanten Bernhard Klasing sollen folgende Grundgüter desselben:

1. das Wohnhaus Nr. 4 der Tröger Bauerschaft, welches am Markte liegt und sehr geräumig ist, sich daher zum Betriebe eines größern Geschäfts vorzüglich gut eignet, auf Wunsch des Käufers mit Scheune und Garten,
2. das in der Nähe des Osterthores belegene Wohnhaus Nr. 34 der Tröger Bauerschaft mit vollständigem Schmiedegeräth,
3. die s. g. Siechenwiese vor dem Neuen Thore, etwa 9 Scheffelsaat groß, im Ganzen oder theilweise,

Donnerstag den 20. d. M., Morgens 11 Uhr,

hier öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich dazu am Rathhause einfinden.

Lemgo, den 3. April 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Detmold. Alle diejenigen, welche Erb- oder sonstige Ansprüche an den ge-

 ring-

ringfügigen Nachlaß der im Landkrankenhause verstorbenen Amalie Detering aus Hiddesen zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben in dem auf

Dienstag, den 18. dieses Monats, Morgens 9 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden und über den Nachlaß anderweitig verfügt werden soll.

Detmold, den 1. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Lage. Zur Eröffnung eines von den verstorbenen Eheleuten, Colon Niemeyer Nr. 7 in Orbke, am hiesigen Amte hinterlegten gemeinschaftlichen Testaments ist Termin auf

Freitag den 21. d. M. April, Morgens 10 Uhr,

anberaumt, wozu Alle, welche ein Interesse dabei zu haben glauben, hierdurch geladen werden.

Lage, den 6. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Schötmar. In dem über das Privatvermögen des Commerzienraths Brandt zu Blotho eröffneten Concurse ist von dem Königlichen Kreisgerichte zu Herford die Subhastation der im hiesigen Amtsbezirke belegenen Grundgüter des Cridars

1. des Schwaghofes Nr. 1 der Bauerschaft Unterwüsten und
2. des Meierhofes Nr. 4 zu Biemsen

beantragt und Verkaufstermin auf

Mittwoch den 24. Mai d. J., Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzt.

Außer den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gehören nach dem Saalbuche

ad 1 zu dem Schwaghofe:

Hofräume zu	22	Schfls.	2	Mtz.	7 □R
Gartenland	14	„	6	„	4 „
Ackerland	346	„	5	„	9 „
Wiesen	34	„	3	„	6 „
Huden	9	„	2	„	6 „
Gehölze	245	„	6	„	— „
Teiche	2	„	5	„	7 „

ad

ad 2 zu dem Meierhofe Nr. 4 zu Biemsen:

Hofraum zu	4 Schfl.	1 Mtz.	7,5 □R
Gärten	5 „	2 „	— „
Ländereien	146 „	5 „	— „
Wiesen	17 „	2 „	5 „
Gehölze	21 „	4 „	4 „
Teiche	1 „	5 „	5 „

Kaufliebhaber werden zu dem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag ertheilt werden kann, wenn mehr wie $^2/_3$ der Taxe geboten wird, und daß die Taxen und die Verkaufsbedingungen vom 20. April d. J. an hier eingesehen, oder gegen die Copialien abschriftlich mitgetheilt werden können.

Sodann werden diejenigen, welchen an jenen Immobilien Vindications-, Pfand-, Hypotheken- oder sonstige eine vorzugsweise Befriedigung gewährende Rechte zustehen, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Mittwoch den 19. April d. J., Morgens 10 Uhr,

bei Vermeidung der Präclusion hier anzumelden und zu begründen.

Schötmar, den 15. Februar 1871.

Fürstl. Lippisches Amt. Neubourg.

Oerlinghausen. Der am 9. Juli 1827 geborene Carl Wilhelm Lübbertsmeier von hier, welcher um das Jahr 1849 nach Amerika ausgewandert und dort im Jahre 1858 unverehelicht verstorben sein soll, wird, nachdem die Todeserklärung desselben von competenter Seite beantragt worden, hierdurch aufgefordert, von seinem Leben und Aufenthalte so gewiß innerhalb 8 Wochen spätestens in term.

Dienstag den 9. Mai cur., Morgens 9 Uhr,

Nachricht zu geben oder dahier zu erscheinen, als er andernfalls für todt erklärt und sein hier befindliches Vermögen demjenigen, der als nächster Erbe sich legitimiren wird, überwiesen werden soll.

Zugleich werden Alle, welche an den Nachlaß des ꝛc. Lübbertsmeier Erb- oder sonstige Ansprüche erheben wollen, aufgefordert, solche am Dienstag den 9. Mai cur., Vormittags 11 Uhr bei Strafe sonstigen Ausschlusses hier anzumelden und klarzustellen.

Oerlinghausen, den 1. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Brake. In Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen die Witwe Colona Busse Nr. 46 zu Sommersell, Liquidatin, ist Termin zur Bekanntmachung des von Hochfürstlicher Justiz-Canzlei ertheilten Ordnungsbescheides vom 23. v. M. auf Dienstag den 25. d. M., Morgens 9 Uhr, angesetzt, wozu die Gläubi-

ger hierdurch mit dem Bemerken geladen werden, daß etwaige Erinnerungen gegen jenen Bescheid innerhalb 14 Tagen nach der Bekanntmachung bei Vermeidung der Ausschließung hier vorzubringen sind.

Brake, den 6. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Alverdissen. Die auf die Stätte Böger m. Eikermann Nr. 34 zu Lasbruch für den Kaufmann G. Arensberg zu Alverdissen unterm 16. Novbr. 1864 eingetragene Obligation über 75 Thlr. ist verloren gegangen und vom Gläubiger deren Mortification beantragt. Es werden deshalb Alle, welche an jene Obligation Rechte glauben geltend machen zu können, aufgefordert, solche um sogewisser am Mittwoch den 19. k. M., Morgens 10 Uhr hier anzumelden, als sonst die Obligation für ungültig erklärt und die Anfertigung einer neuen verfügt werden wird.

Alverdissen, den 31. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von des Fürsten Durchlaucht zum Osterfeste ein Hirsch.

Aus der Hausbüchse vom 1sten Quartal 8 Rthl. 8 Sgr.

Durch Polizeidiener Frohböse 20 Sgr. Einquartirungsgelder.

Detmold, den 11. April 1871.

L. Menke.

Sterbecasse-Verein.

Detmold. Für das zweite Quartal d. J. mußte der Beitrag für den Antheil wieder auf 5 Sgr. resp. $2^1/_2$ Sgr. festgesetzt werden.

Detmold, den 12. April 1871.

Der Vorstand. Sauerländer.

Nadelholzverkauf.

Langenholzhausen. Mittwoch den 19. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen im Forsthause zu Dalbke:

an Fichtenholz:

102 Stück Bauholz zu 1603 Cbfß.,
165 Stangen erster bis dritter und
138 dergleichen vierter u. fünfter Classe,

an Kiefernholz:

2 Nutzholzklastern und
$^3/_4$ Klastern Brennholz,

aus den Forstdistricten Stollen, Sundern, Oelkopf und Ziegengrund am Rothenberge, öffentlich meistbietend verkauft werden. Sobald die Kaufsumme den Betrag von 50 Thalern erreicht oder übersteigt, muß mindestens der vierte Theil derselben gleich im Termine als Angeld eingezahlt werden.

Langenholzhausen, 11. April 1871.

Der Oberförster Wagener.

Detmold. **Cigarrenmacher,** die nur schöne Arbeit liefern, finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung. Anmeldungen am Comptoir der Fabrik Langenstraße C. Nr. 7.

Verpachtung.

Am 25. April c., Morgens 10 Uhr, soll zu Stuckenbrock an Ort und Stelle das Wessels'sche Wohnhaus nebst Scheune, Ländereien, Wiesen ꝛc. auf mehrere Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Im Hause selbst ist seit langen Jahren das Colonial- und Manufactur-Waaren-Geschäft mit sehr gutem Erfolg betrieben, wozu die äußerst günstige Lage dieses Hauses wesentlich beiträgt.

Pachtlustige, die sich für mehrere Jahre ein flottes Geschäft sichern wollen, werden zu diesem Termine ergebenst eingeladen.

Detmold. Die gegenwärtig von dem Herrn Cabinetsrath Freiherrn v. Meysenbug bewohnte Wohnung in meinem Hause an der Leopoldstraße hies. ist zu Michaelis d. J. anderweit zu **vermiethen.**

Detmold, 11. April 1871.

Heinrich Hahn.

Detmold. Hiermit bringe ich zur Anzeige, daß ich Kegeln und Kegelkugeln vorräthig halte. das Paar Kegelkugeln von 4 Thlr. 10 Sgr. bis 5 Thlr., das Spiel Kegeln zu 1 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. Auch werden abgelaufene Kugeln abgedreht.

Detmold, den 6. April 1871.

W. Lüdeking jun.
Drechslermeister.

Maurer und Zimmerleute finden dauernde Beschäftigung bei

H. Roskoth in Dortmund.

In S. Mode's Verlag in Berlin erscheint demnächst ein interessantes grösseres literarisches Unternehmen unter dem Titel:

Gustav Mode's Opern-Text-Bibliothek,

herausgegeben von dem Redacteur der deutschen Musiker-Zeitung Hermann Mendel. Diese Sammlung enthält bis jetzt 51 Textbücher zu den auf dem Repertoire eingebürgerten Opern in elegantester und billiger Ausgabe. Die Thätigkeit des Herrn Mendel dabei bezieht sich auf eine genaue Textrevision, auf Erweiterung der Titel durch chronologische Hinzufügungen und des Personen-Verzeichnisses durch Angabe der Stimmenlagen jeder Partie. Als selbstständige Arbeit tritt dazu: Die Erzählung des Inhaltes in einem kurzen Resumé und eine populair gehaltene Einführung behufs Verständnisses jeder Oper, woran sich der genaue revidirte Text der Oper anschliesst. — Dieses Unternehmen halten wir für ein sehr glückliches und zeitgemässes, und können wir die Operntexte obiger Sammlung allen Opernbesuchern als einen nützlichen Leitfaden bestens empfehlen. Dem gebildeten Publicum wird die obige Sammlung ein interessanter kritischer Wegweiser, dem grossen Publicum dagegen ein nützliches Vademecum und ein willkommener Leitfaden zum Verständniss des dichterischen und musikalischen Inhaltes der Opern sein.

Mit der Herausgabe dieser Sammlung, welche ein nützliches Volksunternehmen mit Recht genannt werden kann, wird gewissermassen eine Lücke in unserer Literatur ausgefüllt.

Die gefällige Ausstattung (mit illustrirtem Umschlage) und der wohlfeile Preis ($2\frac{1}{2}$ Sgr.,) sowie die nützlichen weiteren Zugaben werden diesem Unternehmen schnell die weiteste Verbreitung verschaffen u. die bisherigen ungenauen u. theuren Operntexte bald aus dem Felde schlagen.

Detmold. Erhielt wieder eine neue Sendung von den in letzter Zeit fehlenden beliebten kleinen **Wanduhren** mit Schlagwerk und Wecker, welche bekanntlich zu den billigsten Preisen abgebe. Zu gleicher Zeit empfing eine Partie **Schottenuhren** mit Porzellan-Blättern, sowie **Rahmenuhren, Federzuguhren, Westenketten** ꝛc. welche zur geneigten Abnahme bestens empfehle.

Albert von der Linden.
Hornsche-Straße.

Tüchtige Zimmergesellen und Fußbodenarbeiter finden dauernde und gute Beschäftigung bei

C. Ellinghaus
in Dortmund am Osterthor.

Wohnungsveränderung.

Detmold. Seit heute befindet sich mein Geschäft in der Leopoldstraße, indem ich meine Wohnung in das von mir erworbene, früher Wantrup'sche Haus in der Nähe der Caserne daselbst verlegt habe. Bei dieser Gelegenheit bitte ich meine geehrten Kunden und Gönner, das bisher in so reichem Maaße mir geschenkte Vertrauen mir auch ferner geneigtest bewahren zu wollen.

Detmold, 11. April 1871.

Heinrich Hahn.

Mädchen-Turnen.

Detmold. Der neue Cursus für Mädchen-Turnen beginnt am Mittwoch den 19. d. M. Nachmittags 2½ Uhr in der Turnhalle des Gymnasiums.

Anmeldungen zur Theilnahme an demselben können in meiner Wohnung täglich abgegeben werden.

Gymnasiallehrer Thorbecke.

Ein größeres Manufacturwaaren-Geschäft en detail sucht für sofort einen **Commis**, welcher in dieser Branche seine Lehre bestanden und noch darin thätig ist.

Franco-Offerten sub 4. A. B. 100 besorgt die Red. d. Bl.

Detmold. — Unsere diesjährige Theatersaison ist ungewöhnlich reich an bedeutenden, zum Theil neuen Opern gewesen, deren Erfolg hauptsächlich von einer tüchtigen Einübung und Leitung abhängt. Das Publikum hat nicht verfehlt, den Sängern gegenüber seine Zufriedenheit wiederholt und in lebhafter Weise zu äußern und wir glauben daher, daß es nur der Erinnerung an die am Freitag stattfindende Benefiz-Vorstellung des Herrn Kapellmeisters Räßler bedarf, um die Theaterfreunde zu veranlassen, auch dem letzteren schließlich für die musikalischen Genüsse dieses Winters ihre Anerkennung und ihren Dank auszudrücken.

Kartoffeln

ausgelesen in diversen Sortimenten werden in Wagenladungen nach Bahngewicht ab Peine Bahnhof zu billigem Preise abgegeben. —

Kauf nach Besichtigung hier.

Domaine **Duttenstedt** b. Peine (Hannover.)

Harke, Domainenpächter.

In unserm Verlage ist so eben erschienen:

Mittheilungen

aus der Geschichte der noch bestehenden reformirten Gemeinden der östlichen Provinzen Preußens.

(Separatabdruck aus der Evang.-reform. Kirchenzeitung.)

Detmold, im April 1871.

Meyer'sche Hofbuchhandlung.

☞ **Das beste Geschenk für Herren.** 26. Auflage 24,000. Im Verlage von Rudolf Hofmann in Leipzig, kleine Fleischergasse Nr. 7 ist soeben erschienen:

Aerztlicher Rathgeber

von **Dr. Farini** in **London.**

über Manneskraft, **ein Mann mit 50, 60, bis 70 Jahren** leistet das, was ein Mann mit **26 Jahren** leisten kann; — unentbehrlich für jeden Herren. Uebertrifft alle dagewesenen Rathgeber und kostet nur 2 Thlr. oder 4 Fl.

NB. Erfolg sogleich. Volle Garantie. Ohne Medizin.— 100 Jahre hat noch jeder Mann erreicht, der Dr. Farini's ärztlichen Rathgeber befolgt hat.

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen **franko** und **unentgeltlich** die 12. Auflage der Schrift:

Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**

auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.

William Becker in Braunschweig.

Für ein **Leinen- und Wäschefabrikgeschäft** in **Bielefeld** werden zum sofortigen Antritt ein oder zwei **Lehrlinge** gesucht.

Näheres zu erfragen bei der Red. dieses Blattes.

Lemgo. Wegen gänzlicher Aufgabe meines Ackerbaues steht unter der Hand billig zum Verkauf:

1 großer Frachtwagen mit breiten Reifen, hohen Flechten, 1 großer und kleiner Ackerwagen, 4 Eggen u. sonstige Ackergeräthe, 2 große Pferdegeschirre, 1 großes Kutschgeschirr, 2 kleine Kutschgeschirre, 2 Ochsengeschirre, 1 sehr gute Wehemühle, 1 Parthie Weizstroh. Mehrere Fuder Dünger. 4 Blöcke Eichen-Nutzholz, 1 Parthie tr. Tannen- u. Fichten-Dielen, Parthie Fichten-Nutzholz und tannen Stangen, 1 complete Kreissäge mit 2 besten Blättern, Stuhl, Stellschrauben, Wellen in Rothgußmessinglager laufend, 1 große gußeiserne Riemscheibe u. hölzern Kammrad. Die complete Säge kann auch vermiethet werden. Complete Böttgergeräthschaften im ganzen, oder einzeln. Sonstige Schlossergeräthe. Ein complet Grobschmiedehandwerkzeug. 2 große gute Schleifsteine mit Gestell. 1 große Kochmaschine noch neu. Einige Koch- und Heizöfen. Eine Parthie Säesalz, Guano und weißblühend Kleesaat ca. 100 — 200 Stück gute Säcke und noch andere Gegenstände.

B. Klasing.

Bekanntmachung.

Auf meiner Ziegelei in Meiersfeld ist noch Vorrath von guten Dachziegeln, allen gangbaren Sorten Mauerziegeln und Drainröhren, welche ich zur gef. Abnahme unter Zusicherung billigster u. reellster Bedienung bestens empfohlen halte.

Lage, 11. April 1871.

F. W. Ostmann.

Fürstliches Theater

in Detmold.

Freitag den 14. April. Bei aufgehobenem Abonnement. Zum Benefiz des Capellmeisters Herrn **B. Raeßler** und des Herrn **Carl Koch**: **Die Hochzeit des Figaro,** Oper in 4 Acten v. Mozart. Graf Almaviva — Hr. **Blaue,** erster

Baryton[i]st vom Stadttheater zu Elberfeld.
Sonntag den 16. April. Abonn. IV. Vorstellung 9. **Die Jüdin**, Oper in 4 Acten von Halevy.

Moritz Krüger.

Magenübel, Appetitlosigkeit, Verschleimung, Hämorrhoiden.)

Woynassen bei Oletzko.

Geehrter Herr Daubitz!

Seit 10 Jahren gebrauche ich bereits Ihren mir so sehr wohlthuenden Kräuter-Liqueur und hat mich derselbe von einer bedeutenden Verschleimung und Appetitlosigkeit befreit und mich bis jetzt immer sehr gesund erhalten, so daß ich ihn nicht mehr entbehren kann.

Ich ersuche Sie daher (folgt Postbestellung.) Achtungsvoll

Waschkowsky, Gastwirth.

Niederlage in
Detmold bei Louis Pustkuchen,
Alverdissen bei H. A. Spanier,
Lage bei H. A. Freitag,
Lemgo bei Fr. Eldagsen,
Langenholzhausen bei A. Bögeholz,
Bückeburg bei W. Siebe,
Bösingfeld b. Gastgeber Himmstedt,
Almena bei W. Korf,
Rischenau bei Heinr. Sonntag,
Blomberg bei L. Müller,
Meinberg bei Fr. Bürger.

Auf „Haus Heipke" bei Schötmar stehen 4 Stück Ackerpferde wegen Ueberfluß an Pferden zum Verkauf.
Man wolle sich direkt an mich wenden.

Alexander Delius.

Zwei kleine Flaschen weißer **Brustsyrup** aus der Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau und von Herrn Fidelis Egger in Ried bezogen haben mich von meinem starken **Husten befreit.** Grabmeier, Müller in Antrichsfurt in Ob.-Oesterr.

. . . . . durch . . . .

Hrn. Carl Petri, Wtw. in Lemgo.
„ C. D. Grimme in Salzuflen.
„ H. Freitag in Oerlinghausen.
„ Carl Ed. Meyer in Detmold.
„ Aug. Kraft in Lage.
„ G. Heyne in Blomberg.

Fallsucht ist heilbar!

Eine „Anweisung, die Fallsucht (Epilepsie, epilept. Krämpfe) durch ein nicht medizin. **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben v. **Fr. A Quante, Fabrik-Besitzer, Inhaber mehrerer Verdienst-Medaillen ꝛc. zu Warendorf in Westfahlen"** welche gleichzeitig **zahlreiche,** theils **amtlich constatirte** resp. **eidlich erhärtete** Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

Mathilde Ohle
August Wantrup.
Verlobte.
Detmold, im April 1871.

Katharina Berthold
Fritz Brahe
Verlobte.
Homburg v. d. Höhe. Bielefeld.

Todes-Anzeige.

Salzuflen. Am 10. April, Nachts 12½ Uhr, entschlief sanft, nach längerm Leiden und in festem Glauben an ihren Erlöser, meine innig geliebte Frau, **Bertha Krecke**, geb. Jungebluth, welches ich theilnehmenden Verwandten u. Freunden, in meinem urd meiner Kinder Namen, hiermit ergebenst anzeige.

Salzuflen, 11. April 1871.

F. W. Krecke.

Preußische Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse gegen Hagelschaden. Die Prämien sind **fest** und **billig**, Nachschüsse werden also **niemals** erhoben. Die Schäden werden wie in früheren Jahren **coulant** und unter Zuziehung von Landesdeputirten regulirt und **binnen Monatsfrist** nach Feststellung **voll** und **baar** bezahlt. Versicherungen auf mehrere Jahre genießen einen angemessenen **Prämienrabatt**, welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird.

Die Unterzeichneten sind zu jeder Auskunft und zur persönlichen Aufnahme von Versicherungen stets bereit und empfehlen dem landwirthschaftlichen Publikum obige Gesellschaft ganz ergebenst.

Carl Andreae, General-Agent in Höxter,
S. Bornheim, Kaufmann in Oerlinghausen,
Bornemeyer, Lehrer in Barntrup.

Thätige Agenten wollen sich gütigst bei der General-Agentur melden.

Ravensberger Spinnerei.

Zu der nach §. 33 und 34 unseres Statuts stattzufindenden

regelmäßigen Generalversammlung

laden wir hiermit die Actionäre unserer Gesellschaft auf

Sonnabend den 29. April Morgens 10 Uhr

im Rückardt'schen Lokale mit dem Bemerken ein, daß u. A. zwei neue Verwaltungsrathsmitglieder durch dieselbe zu erwählen sind.

Auf die §. 29 — 32 unseres Statuts erlauben wir uns dabei hinzuweisen.

Bielefeld, den 29. März 1871.

Der Verwaltungsrath

Hermann Delius, Vorsitzender.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. **Donau**	15. April	nach	Newyork	D. **Rhein**	13. Mai	nach	Newyork
D. **Bremen**	19. April	„	Newyork	D. **Hansa**	17. Mai	„	Newyork
D. **Hermann**	22. April	„	Newyork	D. **Deutschland**	20. Mai	„	Newyork
D. **Baltimore**	26. April	„	Baltimore	D. **Ohio**	24. Mai	„	Baltimore
D. **Main**	29. April	„	Newyork	D. **Donau**	27. Mai	„	Newyork
D. **Newyork**	3. Mai	„	Newyork	D. **Bremen**	31. Mai	„	Newyork
D. **Weser**	6. Mai	„	Newyork	D. **Herman**	3. Juni	„	Newyork
D. **Leipzig**	10. Mai	„	Baltimore				

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.
Fracht: *l.* 2 — mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Neworleans via Havana

D. **Frankfurt** Sonnabend 15. April. D. **Hannover** Sonnabend 13. Mai;
Passage-Preise: nach New-Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thlr. Preuß. Courant.
Fracht: nach New-Orleans *l* 2 10 *s*, nach Havanna *l* 3 mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.
D. Graf Bismarck Sonntag 7. Mai; D. König Wilhelm I. Mittwoch 7. Juni
und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.
W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, C. H. Diestelhorst in Erder, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 45. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 15. April 1871.

Bekanntmachung,

die Abhaltung des Jahrmarkts zu Barntrup im April c. betr.

Der hiesige Markt findet nicht, wie im Kalender unter April unrichtig angegeben, am Dienstag den 18., sondern

am Mittwoch den 19. d. M.

statt, was hiermit zur allgemeinen Kunde gebracht wird.

Barntrup, den 10. April 1871.

Der Magistrat. F. Schlingmann.

Alverdissen. Die 23jährige Wilhelmine Tölle m. Sauerländer von Bega will im künftigen Monate nach Amerika auswandern.

Alverdissen, den 6. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Alverdissen. Die zwei und zwanzigjährige Friederike Rethmeier oder Dirks von hier will im Mai d. J. nach Amerika auswandern.

Alverdissen, den 12. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Detmold. Wegen Mangels an beweglichen Executionsmitteln ist auf Antrag mehrerer Gläubiger durch ein heute ertheiltes Decret der öffentlich meistbietende Verkauf der Grundgüter des Schuhmachermeisters S. W. Kanne hieselbst, als

1. des Wohnhauses an der Meierstraße hieselbst A. Nr. 20,
2. des Gartens am Hambruche VIII. 41 zu 1 Scheffelsaat 2 □Ruthen,
3. des Landes an der Sylbecke III. 16 zu 5 Schfls. 2 □R., aus welchem an die Landesherrschaft 1 Scheffel 4 Metzen Hafer und der Zehnte gehet,
4. des Landes ebendaselbst III. 23 zu 1 Schfls. 3 Mtz. 9 □R., aus welchem an die Landesherrschaft 2 Scheffel Hafer und der Zehnte gehet,
5. des Landes am Breitenfelde V. 59ª zu 2 Schfls. 2 Mtz., aus welchem der Zehnte gehet,
6. des Landes am Hohenloh VI. 149 zu 2 Schfls. 4 Mtz. 9 □R., aus welchem der Zehnte gehet,
7. des Landes ebendaselbst VI. 158 zu 1 Schfls. 2 Mtz. 7 □R., aus welchem der Zehnte gehet,

erkannt und dazu Termin auf den 10. Juli l. J., Morgens 10 Uhr am Rathhause angesetzt worden. Kauflustige werden dazu um ihre Gebote zu eröffnen eingeladen und sind die Kaufbedingungen am unterzeichneten Gerichte einzusehen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an jene Grundgüter oder deren Kaufgelder Ansprüche machen, zu deren Anmeldung und Klarstellung in dem nämlichen Termine unter dem Präjudize der Ausschließung hiermit edictaliter verabladet.

Detmold, den 31. März 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Lemgo. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Bürgers Conrad Rieke heute Concurs erkannt ist, werden hierdurch Alle, welche an den Gemeinschuldner oder dessen Güter Ansprüche irgend einer Art zu haben glauben, zu deren Anmeldung und Begründung auf Donnerstag den 4. Mai d. J., Morgens 10 Uhr, bei Strafe des Ausschlusses vom gegenwärtigen Verfahren hierher geladen.

In demselben Termine soll das zur Concursmasse gehörige Wohnhaus Nr. 63 der Nicolai Bauerschaft hierselbst nebst Hofraum öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden dazu hierdurch mit dem Bemerken geladen, daß nach gesetzlicher Vorschrift der Meistbietende den Zuschlag erhält, wenn er mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten hat. Letzteres kann nebst den Kaufbedingungen, vom 1. k. M. an, jeden Dienstag und Donnerstag, Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, hier eingesehen werden.

Decr. Lemgo, den 21. März 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Lemgo. Auf Antrag des hiesigen Stärkefabricanten Bernhard Klasing sollen folgende Grundgüter desselben:

1. das Wohnhaus Nr. 4 der Tröger Bauerschaft, welches am Markte liegt und sehr geräumig ist, sich daher zum Betriebe eines größern Geschäfts vorzüglich gut eignet, auf Wunsch des Käufers mit Scheune und Garten,
2. das in der Nähe des Osterthores belegene Wohnhaus Nr. 34 der Tröger Bauerschaft mit vollständigem Schmiedegeräth,
3. die s. g. Siechenwiese vor dem Neuen Thore, etwa 9 Scheffelsaat groß,

im Ganzen oder theilweise,

Donnerstag den 20. d. M., Morgens 11 Uhr,

hier öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich dazu am Rathhause einfinden.

Lemgo, den 3. April 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Lage. Durch Bescheid vom 1. d. M. in Sachen der Gläubiger gegen W. Hansmann hierselbst sind die, bis dahin ihre Forderungen nicht angemeldet habenden Gläubiger von der Concursmasse ausgeschlossen und der vom Liquidaten mit den Gläubigern, welche ihre Forderungen liquidirt haben, abgeschlossene Nachlaß-Vertrag gerichtlich confirmirt worden.

Lage, den 11. April 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Detmold. Im Wege der Execution ist der öffentlich meistbietende Verkauf des Colonats Biere Nr. 43 zu Haustenbeck, zu welchem saalbuchsmäßig

1. ein Wohnhaus und ein Schoppen, versichert zu 1000 Rthl.,
2. Hofraum und Garten zu . . . . . — Schfls. 4 Mtz. 3 □R.,
3. Ländereien . . . . . 34 „ 2 „ — „
4. Hude . . . . . 60 „ 6 „ 5 „
5. Gehölz . . . . . 2 „ 7 „ 5 „

gehören, erkannt und Termin dazu auf

Mittwoch, den 7. Juni d. J., Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzt.

Bedingungen und Taxat können 14 Tage vor dem Termine hier eingesehen werden. Bei einem Gebote von über $^2/_3$ des Taxats wird der Zuschlag erfolgen.

Zugleich werden Alle, welche Forderungen und Ansprüche an den Colon Biere oder dessen Stätte zu machen haben, zu deren Anmeldung und Klarstellung bei Strafe des Ausschlusses in dem obigen Termine aufgefordert.

Detmold, den 5. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Lage. Nachdem in dem zum freiwilligen Verkaufe des Schapeler'schen Colonats Nr. 30 der Bauerschaft Hörste am 10. d. M. abgehaltenen Termine kein zur Deckung der vorhandenen Schulden des Colon Schapeler hinreichendes Gebot abgegeben worden ist und die seitherigen Aufkünfte des Colonats zur Berichtigung der öffentlichen Abgaben und Verzinsung der ingrossirten Capitalien nicht ausgereicht haben, so ist durch Bescheid vom heutigen Tage gegen den Colon Schapeler der Concursproceß erkannt und Termin zur Anmeldung von Forderungen und Ansprüchen an denselben auf

Freitag den 28. k. M. April, Morgens 10 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses vom gegenwärtigen Verfahren vorgeladen werden.

In demselben Termine soll die Stätte des Cridars, wozu außer einem Wohn- und Leibzuchtshause, ein neuerdings vom Geometer Schnitger neuvermessener, im Zuschlage befindlicher Landcomplex von 110 Scheffelsaat, sowie Gemeinheitsnutzen für 4 Kühe und 4 Rinder gehört, auf das Meistgebot gebracht und demjenigen Bieter eigenthümlich zugeschlagen werden, dessen Gebot $^2/_3$ der Taxe übersteigt. Taxe und Verkaufsbedingungen sind an jedem Gerichtstage an der Amtstube einzusehen. Alle nicht aus den öffentlichen Büchern ersichtlichen Rechte und Ansprüche an die Schapeler'sche Stätte sind bis zu dem anberaumten Subhastationstermine bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber derselben gegenüber anzumelden und zu begründen.

Lage, den 11. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Schötmar. Berend Henrich Pecher, geboren den 22. Juli 1830 in Oberpästen ist im Jahre 1852 nach Amerika und dessen am 4. Aug. 1834 in Niederpästen geborner Bruder Dietrich Wilhelm Pecher im Jahre 1860 nach Rußland gereist. Beide Brüder haben im Laufe der letzten 10 Jahre keine Nachricht von sich gegeben. Auf Antrag der Intestaterben werden dieselben daher hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens im Termine

Freitag den 14. Juli d. J.,

so gewiß hier zu melden, als sie sonst für todt erklärt und ihr Nachlaß ihren nächsten Intestaterben ausgehändigt werden soll.

Schötmar, den 3. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schötmar. Gegen den frühern Kaufmann S. Hamlet hierselbst ist durch Be-

Bescheid vom heutigen Tage der Concursproceß erkannt. Es werden demnach alle diejenigen, welche an denselben aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen und Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Mittwoch den 10. Mai d. J., Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube bei Strafe der Ausschließung von der Masse anzumelden und zu begründen.

Der Cridar hat den Gläubigern einen Nachlaßvertrag zu 10 Procent ihrer Forderungen offerirt, für welche eine Caution bestellt ist. Die Gläubiger haben über diese Offerte in dem angesetzten Termine unter dem Präjudize der Zustimmung zu dem Beschlusse der Mehrzahl sich zu erklären.

Schötmar, den 21. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Brake. Nachdem die Vormünder der minderjährigen Kinder der verstorbenen Eheleute Töns Müller zu Wahmbeckerheide die elterliche Erbschaft ausgeschlagen haben, werden alle Gläubiger jener Erbschaftsmasse zur Anmeldung und Klarstellung ihrer Forderungen ad term. Mittwoch den 26. April d. J., Morgens 10 Uhr, bei Vermeidung der Ausschließung von der Masse hierher verabladet.

Brake, den 27. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Schwalenberg. Alle, welche an den Nachlaß des weiland Schuhmachers Conrad Gutenberg Nr. 13 hies. Erb- oder sonstige Ansprüche zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, solche in dem auf

Dienstag, den 25. k. M., Morgens 9 Uhr,

auf hiesiger Gerichtsstube anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen und das Ausschließungsdecret nur durch hiesiges Regierungs- und Anzeigeblatt publicirt werden soll.

Schwalenberg, den 28. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Für die
Gustav-Adolf-Stiftung
sind pro 1870 noch eingegangen:

1. durch Herrn Pastor Schröter zu Leopoldshöhe, Beiträge 21 thlr. 17 sgr. 8 pf.
2. durch Herrn Lehrer Horst zu Lemgo von seinen Schülerinnen 7 thlr.
3. durch Herrn Pastor Theopold zu Uslen, Beiträge 27 thlr. 2 sgr. 6 pf.

Detmold, den 14. April 1871.

Schönfeld.

Fichtenholz-Verkauf
im Forstrevier Berlebeck.

Berlebeck. Am nächsten **Mittwoch den 19. d. M., Morgens 10 Uhr,** werden die im Forstdistrict Klöppingsberg bei Hartröhren eingeschlagenen **Rothtannen** und zwar:

173 Stück Bau- und Schneidholz zu 4321 Cbfß.,
13 „ Stangen I. Kl.,
11 „ „ II. „
5 „ „ III. „ und
1 „ „ IV. „

sowie

1 Klftr. Fichten-Knüppel und
10½ „ „ Stockholz

öffentlich meistbietend verkauft.

Kauflustige, welche sich hierzu zur festgesetzten Zeit **im Forsthause zu Hartröhren** einfinden wollen, werden noch darauf aufmerksam gemacht, daß bei Geboten von 50 Thlr. und darüber die betreffenden Käufer den vierten Theil des Kaufpreises im Termine als Angeld einzuzahlen haben.

Berlebeck, 13. April 1871.

Der Oberförster F. Heise.

Brennholz-Verkauf
im Forstreviere Kohlstädt.

Oesterholz. Am Dienstag den 18. d. M. Morgens 10 Uhr sollen in der Sybilleschen Gastwirthschaft zu Schlangen folgende Brennhölzer meistbietend verkauft werden.

1. Forstdistrict Wolfsberg [7]:
147 Klftr. Buchen-Durchforst.-Reisig;
2. Forstdistrict Hasselholz [12]:
3 Klftr. dergleichen;
4. Forstdistrict Schierensberg [18]:
13 Klftr. dergleichen.
5. Forstdistrict Bruch [77]:
10¾ Klftr. Eichen-Stockholz,
8 Klftr. Eichen-Astreisig:
6. Forstdistrict Eckelau [79]:
63½ Klftr. Buchen-Kloben,
7 „ „ Knüppel,
15½ „ „ Stockholz,
17½ „ Astreisig.

Oesterholz, den 11. April 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf
im Forstreviere Sternberg.

Sternberg. Am **Donnerstag den 20. d. M. April,** Nachmittags um 2 Uhr, soll folgendes in unmittelbarer Nähe des bei Linderhof vorbeiführenden Communalweges wegen vorgenommenen Flächentausches noch eingeschlagene **Buchenholz** in der Behmeier'schen Gastwirthschaft zu Linderhof meistbietend verkauft werden:

6 Klftr. Kloben, 20 Klftr. Knüppel und 13 Klftr. Astreisig.

Außerdem wird in demselben Termine das bis jetzt unverkauft gebliebene Material aus anderen Forstdistricten nochmals zum Gebote kommen und zwar:

1. Forstdistrict Erstgrund:
35 Klftr. Buchen-Stockholz,
2. Forstdistrict Wallberg:
1½ Klftr. Buchen-Kl. von Nr. 10^{b} ab,
3. Forstdistrict Steinkuhlenberg:
4½ Klftr. Buchen-Stockholz und
10½ Klftr. Buchen-Astreisig,
4. Forstdistrict Lopshorn:
35 Stück Fichten-Stangen III. Classe,

5.

5. Forstdistrict Alverdisser-Egge:
36 Stück Fichten-Stangen II. Classe.
Sternberg, den 11. April 1871.
Der Oberförster Kellner.

Holzverkauf
im Forstrevier Falkenhagen.

Falkenhagen. Am nächsten Mittwoch, den 19. d. M., Morgens 9 Uhr, sollen im Kruge hieselbst meistbietend verkauft werden

1. an Eichen:

1¼ Klobenklftr. und 14 Reisighaufen von der Schläge bei Hummersen, 2 Klobenkl. aus dem Köterberger Sieke bei Niese, 20 Reisighaufen vom Klosterberge hieselbst;

2. an Buchen:

etwa 48 Reisighaufen aus dem Henkenbrinker Busche bei Henkenbrink, 4 Klobenklftr. (Nr. 5 — 8) aus dem Vogelsange, 1 Stück Nutzholz (Nr. 6) von der Pollschen Egge und 9 dergl. (Nr. 5, 7, 9 — 12 und 17 — 19) aus der Oesengrund hieselbst.

Falkenhagen, den 12. April 1871.
Der Oberförster K. Ebeling.

Eichen-Verkauf
im Forstrevier Falkenhagen.

Falkenhagen. Das im hiesigen Reviere eingeschlagene Eichen-Bauholz, nämlich: 72 Stück (Nr. 4 — 67) mit 2845 Cbf. am Klosterberge hieselbst, 35 Stück (Nr. 3 — 37) mit 1990 Cbf. auf der Schläge bei Hummersen und 1 Eiche (Nr. 1a/f) mit 251 Cbf., sowie 1 Nutzholzklafter im Köterberger Sieke oberhalb Niese, — soll am Mittwoch, den 26. d. M., Morgens 9 Uhr im hiesigen Kruge meistbietend verkauft werden.

Wer für 50 Thlr. und mehr kauft, hat im Termine den 4. Theil seines Kaufgeldes als Angeld gleich zu erlegen.

Falkenhagen, den 12. April 1871.
Der Oberförster K. Ebeling.

Nadelholzverkauf.

Langenholzhausen. Mittwoch den 19. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen im Forsthause zu Dalbke:

an Fichtenholz:

102 Stück Bauholz zu 1603 Cbfß.,
165 Stangen erster bis dritter und
138 dergleichen vierter u. fünfter Classe,

an Kiefernholz:

2 Nutzholzklaftern und
¾ Klaftern Brennholz,

aus den Forstdistricten Stollen, Sundern, Oelkopf und Ziegengrund am Rothenberge, öffentlich meistbietend verkauft werden. Sobald die Kaufsumme den Betrag von 50 Thalern erreicht oder übersteigt, muß mindestens der vierte Theil derselben gleich im Termine als Angeld eingezahlt werden.

Langenholzhausen, 11. April 1871.
Der Oberförster Wagener.

Detmold. In dem Reischauer'schen Hause an der Leopoldsstraße ist zu Michaelis d. J. die obere, bisher von dem Herrn Zahlmeister Struwe bewohnte Wohnung **anderweit zu vermiethen.** Reflectanten wollen sich an den Auditor Ludolph wenden.

Det-

Detmold. Am Donnerstag den 20. April d. J. Nachmittags 4 Uhr soll der dem Spies'schen Erben angehörige, hinter dem Maler Wantrup'schen Hause in der Nähe der Caserne belegene Bleicheplatz nebst dazu gehörigen Rollschuppen unter den näher bekannt zu machenden Bedingungen an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden. Etwaige Reflectanten werden ersucht, sich am benannten Tage dort einzufinden.

Im Auftrage H. Remming.

Verpachtung.

Am 25. April c., Morgens 10 Uhr, soll zu Stuckenbrock an Ort und Stelle das Wessels'sche Wohnhaus nebst Scheune, Ländereien, Wiesen 2c. auf mehrere Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Im Hause selbst ist seit langen Jahren das Colonial- und Manufactur-Waaren-Geschäft mit sehr gutem Erfolg betrieben, wozu die äußerst günstige Lage dieses Hauses wesentlich beiträgt.

Pachtlustige, die sich für mehrere Jahre ein flottes Geschäft sichern wollen, werden zu diesem Termine ergebenst eingeladen.

Wohnungsveränderung.

Detmold. Seit heute befindet sich mein Geschäft in der Leopoldstraße, indem ich meine Wohnung in das von mir erworbene, früher Wantrup'sche Haus in der Nähe der Caserne daselbst verlegt habe. Bei dieser Gelegenheit bitte ich meine geehrten Kunden und Gönner, das bisher in so reichem Maaße mir geschenkte Vertrauen mir auch ferner geneigtest bewahren zu wollen.

Detmold, 11. April 1871.

Heinrich Hahn.

Mädchen-Turnen.

Detmold. Der neue Cursus für Mädchen-Turnen beginnt am Mittwoch den 19. d. M. Nachmittags 2½ Uhr in der Turnhalle des Gymnasiums.

Anmeldungen zur Theilnahme an demselben können in meiner Wohnung täglich abgegeben werden.

Gymnasiallehrer Thorbecke.

Für ein **Leinen- und Wäschefabrikgeschäft** in **Bielefeld** werden zum sofortigen Antritt ein oder zwei **Lehrlinge** gesucht.

Näheres zu erfragen bei der Red. dieses Blattes.

Bekanntmachung.

Auf meiner Ziegelei in Meiersfeld ist noch Vorrath von guten Dachziegeln, allen gangbaren Sorten Mauerziegeln und Drainröhren, welche ich zur gef. Abnahme unter Zusicherung billigster u. reellster Bedienung bestens empfohlen halte.

Lage, 11. April 1871.

F. W. Ostmann.

Gesucht.

Unterzeichnete sucht auf gleich einen tüchtigen **Drechslergesellen.** Reflectanten wollen sich direct bei mir melden.

Schwelentrup bei Lemgo, den 13. April 1871.

Wittwe Drechslermeister H. Lampe.

Detmold. **Die Verlegung meiner lithographischen Anstalt u. Steindruckerei in das früh. Kleidermacher Scholz'sche Haus Horn'sche Straße B. 150. hiermit anzeigend, bitte ich um ferneres geneigtes Wohlwollen.**

Detmold, den 15. April 1871.

Gustav Heynke.

Lage. Ich zeige hiermit an, daß ich in diesen Tagen angefangen habe, neue Maaße anzufertigen. Ich liefere solche, wie folgt

1. von 2 Liter an, bis zu $^1/_{32}$,
2. Oel- und Thrangemäße von 1 bis zu $^1/_{32}$,
3. messingene Gewichte von 500 Gramm bis zu 1 Gramm, massiv mit oder ohne Kasten,
4. Einsätze von 500 Gramm bis zu 1 Gramm.

Um rascher fortarbeiten zu können und Verlegenheiten zu verhindern, ersuche ich ein verehrliches Publikum resp. meine geehrten Kunden, den Bedarf an neuen Maaßen recht frühzeitig zu bestellen. Auch nehme ich, wenn Jemand zinnerne Maaße wünscht, solche in Bestellung an und verspreche ich, solche prompt zu liefern. Dabei nehme ich altes Zinn und Kupfer zum vollen Werth auf diese entgegen. Bei brieflichen Bestellungen bitte ich um genaue Angabe darüber, ob die Fettgemäße zum Anhängen sein sollen oder nicht.

Lage, den 13. April 1871.

A. Jehle, Klempnermeister.

Zu vermiethen.

An einzelne Damen 2 Wohn- und 2 Schlafzimmer unseres **Wohnhauses**, auf 1. October d. J. oder auf gleich.

Carl Ed. Meyer & Co.
in **Detmold**.

Zu vermiethen.

Auf gleich oder später, in der oberen Etage unseres **Nebenhauses**, eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, schließbarem Boden und Keller. Stallung für 1 Ziege.

Carl Ed. Meyer & Co.
in **Detmold**.

Zu verkaufen.

Ein gut erhaltener Reisewagen, einspännig, zu zwei- u. viersitzigem Gebrauch.

1 Fracht- und Ackerwagen, ein- u. zweispännig eingerichtet.

1 Kumpgeschirr.

1 Wippe, Putz und Wagenbürsten.

Carl Ed. Meyer & Co.
in **Detmold**.

Lemgo. Wegen gänzlicher Aufgabe meines Ackerbaues steht unter der Hand billig zum Verkauf:

1 großer Frachtwagen mit breiten Reifen, hohen Flechten, 1 großer und kleiner Ackerwagen, 4 Eggen u. sonstige Ackergeräthe, 2 große Pferdegeschirre, 1 großes Kutschgeschirr, 2 kleine Kutschgeschirre, 2 Ochsengeschirre, 1 sehr gute Wehemühle, 1 Parthie Weizstroh; mehrere Fuder Dünger; 4 Blöcke Eichen-Nutzholz, 1 Parthie tr. Tannen- u. Fichten-Dielen, Parthie Fichten-Nutzholz und tannen Stangen,

1 complete Kreissäge mit 2 besten Blättern, Stuhl, Stellschrauben, Wellen in Rothgußmessinglager laufend, 1 große gußeiserne Riemscheibe u. hölzern Kammrad. Die complete Säge kann auch vermiethet werden. Complete Böttgerätschaften im ganzen, oder einzeln. Sonstige Schlossergeräthe. Ein complet Grobschmiedehandwerkzeug. 2 große gute Schleifsteine mit Gestell. 1 große Kochmaschine noch neu. Einige Koch- und Heizöfen. Eine Parthie Säesalz, Guano und weißblühend Kleesaat, ca. 100 — 200 Stück gute Säcke und noch andere Gegenstände.

B. Klasing.

Die Maschinen- u. Spritzenfabrik

von **Louis Cidow, Hannover,**

empfiehlt **Feuerspritzen** neuester Construction, mit freiliegenden Ventilen, für Städte, Gemeinden, Domainen, Fabriken, Bahnhöfe ꝛc. **Prämiirt** auf 8 Ausstellungen. Garantiezeit: 5 Jahre. **Feuerlöschgegenstände** aller Art zu den billigst. Preisen. Reparaturen prompt und billig.

Zahnschmerzen

werden durch mein seit 28 Jahren weltberühmtes Zahnmundwasser in einer Minute für immer sicher vertrieben, welches von den größten Aerzten und höchsten Standespersonen anerkannt ist. Unzählige Atteste liegen zur Ansicht vor. **E. Münstaedt.** Berlin, Prinzen-Str. 37.

Zu haben à Flasche 5 und 10 Sgr. in der alleinigen Niederlage bei Carl Pustkuchen, Detmold, Leopoldstraße.

Verpachtung eines Gasthofes.

Der Gasthof **Scheerenkrug**, im Amte Oerlinghausen, unmittelbar an dem Kreuzpunkte der sehr frequenten Chaussee von Detmold nach Bielefeld, Schötmar und Uslen belegen, soll mit seinen auch zum Betriebe sonstiger Geschäfte geeigneten Anlagen und Einrichtungen

am Donnerstag den 1. Juni d. J., Morgens 10 Uhr,

an Ort und Stelle auf eine Reihe von Jahren vom 1. October d. J. ab öffentlich und meistbietend verpachtet werden.

Qualificirte Pachtliebhaber können schon vor dem Termine zur Verpachtung die näheren Pachtbedingungen auf Anfrage bei der unterzeichneten Gutsverwaltung erfahren.

Rittergut Niedernbarkhausen bei Oerlinghausen, den 27. März 1871.

Tenge'sche Gutsverwaltung.

Nachahmung.

Ungeachtet des gesetzlichen Deponates der Vignetten giebt es fast keine größere Stadt in Deutschland, wo nicht die Verpackung der Stollwerck'schen Brustbonbons mehr oder minder täuschend nachgeahmt wird, um Theil sogar unter Mißbrauch des Namens. Man wolle daher auf den Siegelverschluß genau achten.

Ver-

Verloren!

Detmold. **Ein schwarzer baumwoll. Regenschirm mit gebogenem Griff**, abzugeben bei

H. Schneeberg.

Gefunden!

Detmold. **Ein Damentaschentuch**, abzuholen bei

H. Schneeberg.

Fallsucht ist heilbar!

Eine „Anweisung, die Fallsucht (Epilepsie, epilept. Krämpfe) durch ein nicht medizin. Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben v. Fr. A. Quante, Fabrik-Besitzer, Inhaber mehrerer Verdienst-Medaillen ꝛc. zu Warendorf in Westfahlen" welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

Detmold. **Grabornamente**, als Grabkreuze, Grabgitter, Gedenktafeln, ꝛc. in Eisen werden billigst und geschmackvoll besorgt. Zeichnungen liegen bei uns zur Ansicht.

L. Schonder & Co.

Wellenpapageien

zur Zucht à Paar 4½ — 5 Thlr. u. a. Vögel hat zu verkaufen:

J. Schulz, Inspector. Burg b. Magdeb.

Am Sonnabend den 29. April, Vormittags 10 Uhr findet in dem kleinen Saale des Schützenhofes zu Herford **die General-Versammlung der Actionaire des Herforder Leinen-Vereins** statt, wozu alle Berechtigte hiermit eingeladen werden. Es wird hierbei darauf aufmerksam gemacht, daß der Eintritt in das Versammlungs-Lokal nur gegen Vorzeigung der Actien zulässig ist; wegen Vertretung durch andere Personen wird auf §. 12. der Statuten verwiesen.

Zur Mittheilung und Berathung kommen:

1. Bericht der Direction über den Gang des Geschäfts im verflossenen Jahre und der Vorlegung der Bilanz.
2. Vornahme der statutenmäßigen Umwahl für drei ausscheidende Mitglieder des Verwaltungsraths und ihre Stellvertreter auf die Dauer von drei Jahren.
3. Neuwahl der Revisions-Commission.

Herford, den 5. April 1871.

Der Verwaltungsrath
des Herforder Leinen-Vereins
gez. **Carl Budde.**

Peru-Guano u. aufgeschl. Peru-Guano

liefern wir unter Garantie der Echtheit ab Hamburg oder ab unserem hiesigen Lager, Staßfurter **Kalidünger** ab Fabrik oder Lager hier; **hochprocentige Superphosphate** ab unserem **Herforder** Depôt oder ab unserem **hiesigen** Lager. Alles bei billigster Preisstellung. In Quantität von mindestens 20 Ctnr. übernehmen wir

die directe Lieferung nach jedem Orte und zwar zu **Vorzugspreisen**. Unsere bekannten Herren Agenten sind im Stande, die Superphosphate zu gleichen Preisen liefern zu können, zuzüglich Frachtdifferenz und verpflichtet, unter **Garantie der Gehaltsangabe** zu verkaufen. Im **Fall** einer Gehaltsabweichung erkennen wir die **Analyse jeder officiellen landwirthsch. Versuchsstation** oder eines **beeidigten** Chemikers als **bindend** an, wenn die Probe ordnungsgemäß aus mehreren Säcken einer Parthie genommen und dieses beglaubigt ist. Die Vergütung erfolgt dann **unweigerlich** dem **berechneten Preise** gemäß, wobei ein Ueberschuß anderer werthvoller Elemente jedoch in Anrechnung kommt. Unter **obiger Garantie** und zu **sehr niedrigen Preisen** für **werthvolle** Düngmittel, halten wir solche den Herren Landwirthen empfohlen.

Detmold, April 1871.

Carl Ed. Meyer & Co.
in **Detmold.**

Ein Gut

von 124 Morgen, bestehend aus Rieselwiesen, Acker, Wald und Weide, welches an beiden Seiten von einem Bach begrenzt wird, in der Nähe von dem Badeorte Lippspringe und 3/4 Stunden von Paderborn entfernt liegt und sich vorzüglich zu Schäferei eignet, beabsichtigt der Eigenthümer zu verkaufen. Auskunft ertheilt

Carl Bähmann in Paderborn.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Sonntag den 16. April. Abonn. IV. Vorstellung 9. **Die Jüdin**, gr. Oper in 5 Acten von Halevy.

Montag den 17. April. Abonn. IV. Vorstell. 10. Zum 1. Male: **Was ihr wollt,** Lustspiel von Shakespeare, für dir deutsche Bühne in 3 Acten bearbeitet von Dingelstedt, Musik von Flotow.

Moritz Krüger.

Turn-Verein.

Dienstag den 18. April d. J. Abends 8 1/2 Uhr, **General-Versammlung** im Odeon, wozu sämmtliche Mitglieder des Vereins hierdurch eingeladen werden.

Detmold, den 14. April 1871.

Der Vorstand.

Die Damen-Putz- und Modewaaren-Handlung
der Hoflieferantin Anna Hooff in Detmold
eröffnet das diesjährige Sommergeschäft mit einer großen Auswahl garnirter

Damenhüte in allen modernen Formen

und ladet zur Ansicht und Abnahme derselben ergebenst ein.

Ausverkauf.

Da ich mein Geschäft gern recht bald an meinen Sohn abgeben möchte, so werden unten bemerkte Waaren zu sehr billigen Preisen gegen gleich baare Zahlung verkauft:

Shirting,
Shiffon,
Dimiti,
Tülle,
Damast zu Bettüberzügen,
Dimiti Barchend,
Spitzen,
Vorhemden mit Kragen,
Shlipse,
Cravatten,
Manschetten,
Crinoline,
Estremadura,
Deutsche baumwollene Strickgarne,
Wollgarne;
Kleiderzeuge,
Cattune und Piqué-Cattune,
Orleans,
Paramattas,
Schwarzer Moor,
Flanelle,
Schürzenzeuge,
Handschuh,
Strümpfe,
Erfurter Schuh u. Stiefel,
Unterhosen u. Unterjacken,
Corsetts (ältere Façons),
Bettzeuge,
Nessel,
Gaze.

Detmold, den 14. April 1871. **C. W. Giebe.**

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler,

in 6000 Stück Actien, wovon bis jetzt 3001 Stück emittirt sind, versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien. Nachschußzahlungen finden nicht statt. Die Entschädigungsbeträge werden spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben voll ausgezahlt; die prompte Erfüllung dieser Verpflichtung wird durch den bedeutenden Geschäftsumfang, durch das Grund-Capital und die Reserven der Gesellschaft verbürgt.

Seit ihrem sieberzehnjährigen Bestehen hat die Gesellschaft 523,688 Versicherungen abgeschlossen und 6,262,256 Thaler Entschädigung gezahlt. Die Versicherungs-Summe im Jahre 1870 betrug 50,911,982 Thaler.

Die unterzeichneten Agenten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen, und werden jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilen.

In Alverdissen: Hr. Gastw. E. Bödeker.
„ Barntrup: H. Kaufm. J. Frankenstein.
„ Detmold: H. Kaufm. Th. Schierenberg.
„ Horn: H. Kaufm. S. Capelle.
„ Hohenhausen H. Kaufm. H. Steinberg
In Lage: H. Decon. C. E. Goedecke.
„ Lemgo: H. Kaufm. F. A. Büngener.
„ Oerlinghausen H. Kauf. H. W. Ober.
„ Schötmar: Hr. Kaufm. C. Wolf.
„ Schwalenb. H. Kaufm. S. Bachrach.
In Varenholz: Herr Kaufm. B. W. Frankenstein.

Fest-Programm
zur
Einweihung der evangelischen Abdinghofkirche
zu
Paderborn.

Montag, den 24. April 1871:

Empfang der Gäste am Bahnhofe durch Mitglieder des Fest-Comité's. — 7 bis 8 Uhr Glockengeläut. — Begrüßung der Gäste im Hôtel Löffelmann, an welche sich eine Conferenz der Diaspora-Geistlichen anschließt. Beginn der Conferenz 7 Uhr.

Dienstag, den 25. April:

früh 6 Uhr wird ein Choral vom Thurme geblasen. — Versammlung der Geistlichen im Pfarrhause 9 Uhr, um von dort aus in die Bußdorfkirche zu gehen. — Gottesdienst. — Nach dem Gottesdienste ordnet sich der Festzug: Voran die Schulen, dann folgt die Geistlichkeit. — Das Presbyterium geleitet die Ehrengäste. — Gemeindevertretung — Gemeinde und Fremde. — Festzug unter Glockengeläut.

Uebergabe des Kirchenschlüssels durch den Baumeister. — Oeffnen der Kirchthür. Gottesdienst. — Weihrede des Herrn General-Superintendenten Dr. Wiesmann. — Ansprache des Herrn Präses der Provinzial-Synode Dr. Albert. — Liturgie. — Festpredigt des Ortspfarrers. — Ansprache eines Mitgliedes des Central-Vorstandes der G.-A.-St. — Schlußwort des Herrn Superintendenten Beckhaus. — Die Geistlichen gehen wieder nach dem Pfarrhause zurück.

3/4 2 Uhr Mittagsessen im preußischen Hofe.

Am folgenden Tage, den 26. April,

findet die Kreis-Synode statt. Der Gottesdienst beginnt um 9 Uhr.

Diejenigen, welche am Festessen Theil nehmen, desgleichen Diejenigen, welche ein Logis wünschen, werden gefälligst ersucht, sich zeitig beim Vorsitzenden des Fest-Comité's Herrn Euler hierselbst zu melden.

Hierbei als Beilage:

Erlaß der Durchlauchtigsten Fürstin vom 13. April 1871. Weiteres Verzeichniß der zur Verpflegung der im Kriege gegen Frankreich verwundeten und erkrankten Soldaten eingegangenen Gaben.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Beilage

zu Nr. 45 des Fürstl. Lippischen Regierungs- und Anzeigeblattes von 1871.

Nach der am 3. December v. J. erfolgten Veröffentlichung des Haupt-Verzeichnisses der auf meinen Aufruf an die Frauen und Jungfrauen des hiesigen Landes eingegangenen Gaben zur Verpflegung der im Kriege gegen Frankreich verwundeten und erkrankten Soldaten sind weiter an mich eingesandt:

1. aus der Stadt Detmold: 2 Pfund Charpie, 5 Binden, 8 Paar Socken und 1 Stück neue Leinewand.
2. aus der Stadt Lage: 8 Paar Socken und 4 Paar Pulswärmer.
3. aus der Stadt Blomberg: $\frac{1}{2}$ Pfund Charpie, 72 Compressen, 44 Binden, 3 Leibbinden, 7 Tücher und Servietten, 5 Kissenbezüge, 1 Betttuch, 1 Hemd, 31 Paar Socken, 17 Fußlappen, 3 Pulswärmer und 1 Paar Handschuh.
4. aus der Stadt Horn: 12 Paar Socken.
5. aus dem Amt Detmold: $1\frac{1}{2}$ Pfund Charpie, 10 Binden und 24 Hemden.

Außer den bereits veröffentlichten Sendungen sind von den vorhandenen und angefertigten Gegenständen ferner noch abgegangen:

1. an das Füsilier-Bataillon des 6ten westphälischen Infanterie-Regiments Nr. 55: 580 Binden, $68\frac{3}{4}$ Pfund Charpie, $115\frac{1}{4}$ Pfund Compressen und Verbandleinen, 112 Tücher und 12 Kopfnetze.
2. an Private zur directen Uebermittelung an Verwundete: 7 Pfund Charpie,

pie, 77 Binden, 3 Tücher und 24 Stück sowie 1 Packet Compressen.

Die jetzt noch vorräthigen Sachen, nämlich: 206 Hemden (darunter 64 neue), 12 Unterbeinkleider, 1 Unterjacke, 64 Paar Socken, 2 Paar Strümpfe, 1 Paar Kniewärmer, 4 Paar Pulswärmer, 4 Leibbinden und 53 Handtücher werden bei nächster Gelegenheit an das Füsilier-Bataillon nach dessen zeitigem Standquartier abgesandt.

In dem auf meine Aufforderung gebildeten Verein im Fürstlichen Residenzschlosse wurden, unter großer und fortdauernd reger Theilnahme Seitens der Frauen und Jungfrauen der Stadt Detmold, von Ende August 1870 bis Ende März d. J. verarbeitet:

300 alte, 177 neue Hemden, 65 Paar Socken gestrickt, 80 Paar Strümpfe gezeichnet, 36 Taschentücher, 3 Jacken (neue Aermeln), 18 Unterjacken, 470 Leibbinden, 101 wollene und 12 gestrickte Shawls, 18 Schlafröcke, 7 Pfund Charpie, 1 Packet Salbenläppchen, 560 Compressen, 454 Augen-Compressen, 298 Binden, 25 gestrickte Binden, 73 Finger-Binden, 700 Packete Verbandsachen mit je einer Binde, einer Compresse und 1 Loth Charpie, 34 Tücher verschiedener Form, 12 Kissen- und 67 Bett-Bezüge, 42 Spreu-, 61 Kranz-, 15 Sand-, 70 Fuß- und 6 Keil-Kissen, 6 Strohsäcke, 27 Handtücher, 1 Betttuch und 24 Unterlagen.

Detmold, den 13. April 1871.

Elisabeth,

Fürstin zur Lippe,

Prinzessin von Schwarzburg-Rudolstadt.

№ 46. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 18. April 1871.

Mit dem gegenwärtigen Stücke des Regierungs- und Anzeige-Blattes wird № 8 der **Gesetz-Sammlung** ausgegeben, enthaltend:

10) Bekanntmachung, die Vollziehung von Festungsstrafen betreffend, vom 12. April 1871.

Der Candidat des höheren Schulamts August Uhmeier aus Istrup, bisher Hülfslehrer am Gymnasium zu Lemgo, ist zum ordentlichen Lehrer des Gymnasiums berufen und als solcher landesherrlich bestätigt.

Detmold, den 12. April 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung.

Lemgo. Das erste diesjährige Hammel- und Schafmarkt wird am 20. April abgehalten. Abgaben werden nicht erhoben.

Lemgo, den 8. April 1871.

Der Magistrat. Honerla.

Lage. Zur Publication der hier deponirten letztwilligen Verfügung der verstorbenen Witwe Hasenjäger von Bexterhagen ist Termin auf Sonnabend den

29. d. M., Morgens 9 Uhr anberaumt, wozu Interessenten hierdurch geladen werden.

Lage, den 14. April 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Lage. Nachdem wider den Einlieger Aug. Beining in Hörste der Concursproceß erkannt ist, werden alle diejenigen, welche an denselben Forderungen und Ansprüche machen, aufgefordert, solche bei Strafe des Ausschlusses im Termine

Freitag den 28. d. M. April c., Morgens 10 Uhr,

anzumelden und zu begründen.

Der demnächst zu erlassende Ausschlußbescheid wird nur durch Anschlag am Gerichtsbrette veröffentlicht werden.

Lage, den 10. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Fichtenholz-Verkauf
im Forstrevier Berlebeck.

Berlebeck. Am nächsten **Mittwoch den 19. d. M., Morgens 10 Uhr,** werden die im Forstdistrict Klöppingsberg bei Hartröhren eingeschlagenen **Rothtannen** und zwar:

173 Stück Bau- und Schneidholz zu 4321 Cbfß.,
13 „ Stangen I. Kl.,
11 „ „ II. „
5 „ „ III. „ und
1 „ „ IV. „

sowie

1 Klftr. Fichten-Knüppel und
10½ „ „ Stockholz

öffentlich meistbietend verkauft.

Kauflustige, welche sich hierzu zur festgesetzten Zeit **im Forsthause zu Hartröhren** einfinden wollen, werden noch darauf aufmerksam gemacht, daß bei Geboten von 50 Thlr. und darüber die betreffenden Käufer den vierten Theil des Kaufpreises im Termine als Angeld einzuzahlen haben.

Berlebeck, 13. April 1871.

Der Oberförster F. Heise.

Fichtenholz-Verkauf
im Forstrevier Kohlstädt.

Am Freitag den 21. d. M. sollen im Schatilgerkampe Distrikt Steimbeke

2 Fichtenstangen I. Kl.,
8 „ III. Kl.,
47 „ IV. Kl.,
80 „ V. Kl.,
1 Schock dergl. VI. Kl.,
8½ Klft. Fichten-Knüppel in ungekürzten Längen und
1½ Klft. Fichten-Durchforstungs-Reisig

an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Oesterholz, 14. April 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Nutz-

Nutz- u. Brennholz-Verkauf
im Forstreviere Sternberg.

Sternberg. Am **Donnerstag den 20. d. M. April**, Nachmittags um 2 Uhr, soll folgendes in unmittelbarer Nähe des bei Linderhof vorbeiführenden Communalweges wegen vorgenommenen Flächentausches noch eingeschlagene **Buchenholz** in der Behmeier'schen Gastwirthschaft zu Linderhof meistbietend verkauft werden:

6 Klftr. Kloben, 20 Klftr. Knüppel und 13 Klftr. Astreisig.

Außerdem wird in demselben Termine das bis jetzt unverkauft gebliebene Material aus anderen Forstdistricten nochmals zum Gebote kommen und zwar:

1. Forstdistrict Erftgrund:
35 Klftr. Buchen-Stockholz,
2. Forstdistrict Wallberg:
$1^1/_2$ Klftr. Buchen-Kl. von Nr. 10^b ab,
3. Forstdistrict Steinkuhlenberg:
$4^1/_2$ Klftr. Buchen-Stockholz und
$10^1/_2$ Klftr. Buchen-Astreisig,
4. Forstdistrict Lopshorn:
35 Stück Fichten-Stangen III. Classe,
5. Forstdistrict Alverdisser-Egge:
36 Stück Fichten-Stangen II. Classe.

Sternberg, den 11. April 1871.

Der Oberförster Kellner.

Eichen-Verkauf
im Forstrevier Falkenhagen.

Falkenhagen. Das im hiesigen Reviere eingeschlagene Eichen-Bauholz, nämlich: 72 Stück (Nr. 4 — 67) mit 2845 Cbf. am Klosterberge hieselbst, 35 Stück (Nr. 3 — 37) mit 1990 Cbf. auf der Schläge bei Hummersen und 1 Eiche (Nr. $1^a/_1$) mit 251 Cbf., sowie 1 Nutzholzklafter im Köterberger Sieke oberhalb Niese, — soll am Mittwoch, den 26. d. M., Morgens 9 Uhr im hiesigen Kruge meistbietend verkauft werden.

Wer für 50 Thlr. und mehr kauft, hat im Termine den 4. Theil seines Kaufgeldes als Angeld gleich zu erlegen.

Falkenhagen, den 12. April 1871.

Der Oberförster K. Ebeling.

Eichenholz-Verkauf.

Langenholzhausen. Mittwoch den 26. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen im Kruge zu Bentorf:

an Eichen- Nutz- und Brennholz:
108 Stück zu 4314 Cubikfuß,
$9^1/_2$ Klaftern Nutzholz,
10 „ Kloben,
13 „ Stockholz,

aus den Forstdistricten Eichholz und Kirchbruch bei Bentorf, sowie Stollen und Dicken am Rothenberge, unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden. Beim Ankaufe größerer Quantitäten Holz, im Betrage von 50 Thaler und darüber, muß gleich im Termine eine Anzahlung von mindestens dem vierten Theile der ganzen Kaufsumme geleistet werden.

Langenholzhausen, 15. April 1871.

Der Oberförster Wagener.

Lemgo. Zum Schaf- und Hammelmarkt am 20. d. M. habe eine Auswahl Pferde vorräthig, wozu ich Käufer ergebenst einlade.

S. Hochfeld.

Be-

Bekannt-

auf Grund des §. 26 des Reichsgesetzes vom 4. Juli 1868 dem Rechnungs-Abschlusse

I. Activa.

		Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
1	Gewährte Vorschüsse:									
	a. aus dem Jahre 1869 auf 1870 übertragene Vorschüsse	15677	—	—						
	b. pro 1870 ausgegebene Vorsch.	22639	—	—						
	c. an Prolongationen	64024	—	—						
		102340	—	—						
	Hierauf sind in Anrechn. zu bringen:									
	a. zurückgezahlte Vorsch. 21394									
	b. an Prolongationen 64024									
		85418	—	—						
	Bleiben mithin am Jahresschluß ausstehen:				16922	—	—			
2	Der Cassenbestand am Jahresschluß beträgt:				1291	1	10			
3	Zinsbar belegte Capitalien .	6333	—	—						
	Hierauf sind wieder eingegang.	2368	—	—						
	Bleiben am Jahresschluß ausstehen				3965	—	—			
4	am Jahresschluß fällige aber noch nicht eingegangene Zinsen von belegten Capitalien				143	14	6			
5	An Inventar:									
	ein feuerfester Geldschrank zu .	67	15	—						
	nach Abschreibung von 5% .	3	11	3						
	noch im Werthe von				64	3	9			
								22385	20	1

Soll. Das Gewinn- und Verlust-Conto

		Thlr.	Sgr.	Pf.
1	An Einnahme für Zinsen und Provisionen von ausgegebenen Vorschüssen	1178	13	9
2	„ am 31. Decbr. 1870 fällige, aber noch nicht erhobene Zinsen von belegten Capitalien	143	14	6
3	„ Zinsen und Provisionen von ausgegebenen Vorschüssen, welche über den 31. December 1869 hinaus erhoben und für das Jahr 1870 reservirt waren	96	22	6
		1418	20	9

machung,

veröffentlichen wir die Bilance des Vereins, welche sich nach vom 31. Decbr. 1870 ergiebt:

II. Passiva.

		Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
1	Aufgenommene Anlehen:									
	a. vom Jahre 1869 auf 1870 übertragene Anlehen . . .	15436	—	—						
	b. im Jahre 1870 aufgenommene Anlehen	4506	—	—						
	Summa	19942	—	—						
	Hierauf an die Gläubiger zurückgez	2937	—	—						
	Bleiben mithin ausstehen				17005	—	—			
2	Betrag des Reservefonds am 31. Decbr. 1870				1556	22	8			
3	Guthaben der Mitglieder . .				3329	5	1			
4	Die pro 1870 von den Vorschüssen erhobenen Zins. u. Prov., welche für das Jahr 1871 zu reserviren sind				103	26	—			
5	Die am Jahresschluß auf die aufgenommenen Anlehen fälligen, aber noch nicht erhobenen Zinsen				101	25	3			
								22096	19	—
6	Der pro 1870 erzielte Reingewinn							289	1	1
								22385	20	1

berechnet sich folgender Maßen:

		Haben. Thlr.	Sgr.	Pf.
1	Pro Ausgabe für Zinsen von aufgenommenen Anlehen	553	20	6
2	„ am Jahresschl. fällige, aber noch nicht erhobene Zinsen an Vereinsgläub.	101	25	3
3	„ Zinsen von belegten Capitalien, welche am Jahresschluß 1869 fällig, aber noch nicht erhoben waren	152	13	6
4	„ Zinsen u. Provision von Vorschüssen, welche über den 31. Decbr. 1870 hinaus erhoben und für das Jahr 1871 zu reserviren sind .	103	26	—
5	„ Geschäftsunkosten	214	13	2
6	„ Abschreibung auf Inventar	3	11	3
7	„ der pro 1870 erzielte Reingewinn	289	1	1
		1418	20	9

Im Jahre 1869 zählte der Verein 170 Mitglieder; davon sind im Jahre 1870 wieder ausgetreten 4 Mitglieder, dagegen 9 Genossenschafter hinzugetreten; somit zählte der Verein am 31. Decbr. 1870 im Ganzen 175 Genossenschafter. Deren Namen ergiebt das vom Stadtgerichte geführte Genossenschafts-Register mit Anlagen. —

In der am 3. April c. gehaltenen 9ten ordentlichen Generalversammlung ist vorstehender Rechnungsabschluß festgestellt, sowie beschlossen, von dem Reingewinne an die Genossenschafter auf deren in Betracht kommendes Guthaben eine Dividende zu 5% mit 150 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf. zu vertheilen, den Rest zu 138 Thlr. 14 Sgr. 7 Pf. aber dem Reservefond zuzuschreiben; letzterer beträgt alsdann 1695 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf. —

Die von der General-Versammlung am 25. April 1870 beschlossene Abänderung des §. 21 der Statuten, wonach das Guthaben von 30 Thlr. auf 50 Thlr. erhöht werden kann, ist seit 1. Januar c. in Kraft getreten. —

Die Mitglieder des Vorstandes sind die Unterzeichneten, der Ausschuß besteht aus: G. Quentin, (Vorsitzender.) K. Beneke, Ad. Müller, A. Priester, J. Schmitz, Chr. Windt, E. A. Witte, W. Wißmann, D. Grote.

Detmold, den 3. April 1871.

Vorschuß-Verein zu Detmold, eingetrag. Genossenschaft.

L. Heldman. J. Kraushaar. C. E. Overbeck.

Einen Lehrling

suche ich für mein Geschäft, der womöglich gleich eintreten kann.

Blotho, 15. April 1871.

Gustav Brandt.

Ein Gut

von 124 Morgen, bestehend aus Rieselwiesen, Acker, Wald und Weide, welches an beiden Seiten von einem Bach begrenzt wird, in der Nähe von dem Badeorte Lippspringe und 3/4 Stunden von Paderborn entfernt liegt und sich vorzüglich zu Schäferei eignet, beabsichtigt der Eigenthümer zu verkaufen. Auskunft ertheilt

Carl Bachmann in Paderborn.

Detmold. Im Verlage des Unterzeichneten wird in Kurzem erscheinen:

Der Rechenknecht

für

Lippe,

bearbeitet von

H. Strunk,

Cantor in Salzuflen.

Zur sichern und bequemen Umrechnung des Preises der bisherigen Hohl-, Flüssigkeits-, Längenmaaße ꝛc. in die neuen Maaße, Gewichte ꝛc.

Besonders in den nächsten Jahren als der Uebergangsperiode vom alten zum neuen Maaß dürften diese Tabellen Vielen ein willkommenes Hülfsmittel sein. C. Schenk.

Ge-

Gesucht.

Unterzeichnete sucht auf gleich einen tüchtigen **Drechslergesellen.** Reflectanten wollen sich direct bei mir melden.

Schwelentrup bei Lemgo, den 13. April 1871.

Wittwe Drechslermeister H. Lampe.

Detmold. In dem Reischauer'schen Hause an der Leopoldsstraße ist zu Michaelis d. J. die obere, bisher von dem Herrn Zahlmeister Struwe bewohnte Wohnung **anderweit zu vermiethen.** Reflectanten wollen sich an den Auditor Ludolph wenden.

Detmold. **Die Verlegung meiner lithographischen Anstalt u. Steindruckerei in das früh. Kleidermacher Scholz'sche Haus Horn'sche Straße B. 150. hiermit anzeigend, bitte ich um ferneres geneigtes Wohlwollen.**

Detmold, den 15. April 1871.

Gustav Heynke.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Mittwoch, den 19. April Abonn. IV. Vorstellung, 11. **Lucretia Borgia**, Oper in 3 Acten von Donizetti.

Donnerstag, den 20. April. **Kein Theater.**

Moritz Krüger.

Todes-Anzeigen.

Verwandten und Freunden die Trauranzeige, daß es dem Herrn gefallen hat, unsere innigst geliebte Schwester und Schwägerin, **die Wittwe Registrator Tegeler, geb. Doroth. Fricke**, nach langem, schweren Leiden heute in das bessere Jenseits abzurufen.

Die trauernden Angehörigen der Verewigten.

Detmold, den 16. April 1871.

Durch mancherlei Umstände bisher verhindert, widmen wir erst heute unsern zahlreichen Freunden in der Heimath die Nachricht, daß unser geliebter einziger Sohn und Bruder

Leopold Helwing, Premier-Lieutenant im Königl. Leib-Grenadier-Regiment (Nr. 8), Ritter des eisernen Kreuzes und Inhaber des Königgrätzer Erinnerungskreuzes,

am Ostersonntage (9. April) im Julius-Spital zu Würzburg, wohin er vor Kurzem mittelst eines bayrischen Sanitätszuges aus Frankreich herübergebracht war, nach viermonatlichen Leiden im 25sten Lebensjahre sanft entschlafen ist. Unverletzt kehrte er aus Böhmen, wo er bei Gitschin und Königgrätz stundenlang dem heftigsten Kugelregen ausgesetzt war, zurück; in Frankreich wohnte er, ohne verwundet zu werden, den blutigen Gefechten vor Metz bei, und überwand im Anfange Dezembers die furchtbarsten Strapatzen, bis ihn bei der Wieder-Einnahme von Orléans am 4. Januar in der Nähe dieser Stadt die todtbringende Chassepotkugel die linke Brust durchbohrte. Nachdem er einen Tag auf dem Schlachtfelde gelegen, nahm ihn das für sein Armee-Corps etablirte Lazareth im erzbischöflichen Palaste zu Orléans auf, wo er der trefflichsten Pflege genoß. Anfangs lauteten die Nachrichten, die wir über seine Verwundung empfingen, außergewöhnlich günstig; die Aerzte ließen, da die Lunge nicht verletzt sey, die völlige Herstellung hoffen; und sein Divisions-Commandeur, Generallieutenant v. Stülpnagel, der in dankbar anerkannter Fürsorge

sorge den Zustand des Kranken noch einmal durch mehrere erfahrene und geschickte Aerzte hatte untersuchen lassen, schrieb bald darauf, „daß, auf Grund ärztlicher Ermittelung, „gegründete Hoffnung vorhanden sey, daß „ein so tüchtiger Offizier dem König, der „Armee und seiner Familie werde erhalten „werden." So waren wir wohl berechtigt, uns frohen Hoffnungen hinzugeben, die nichts desto weniger sich später als trügerisch erweisen sollten. Nach einer angreifenden 7tägigen Fahrt von Orléans nach Deutschland lauteten auch noch von Würzburg die Nachrichten, die er uns gleich nach seiner Ankunft meldete, gar nicht ungünstig. Er rühmte mit gerührtem Herzen die ausgezeichnete Verpflegung, die ihm in dem berühmten Juliushospital geworden, hoffte in dem milden Clima baldige Heilung zu erlangen und gedachte, etwa in 6 Wochen nach dem Norden abreisen zu können. Allein bald darauf trat eine üble Wendung ein, die Eiterung der Wunde nahm eine schlimme Wendung und ein nicht weichen wollendes Fieber raubte der an und für sich so kräftigen Natur die letzten Kräfte. Auf die von Freundeshand uns gewordene Nachricht von der nahen Gefahr eilte seine Mutter ohne Verzug an das Krankenbett des Sohnes, mit dem sie den Nachmittag und Abend vor dem Osterfeste theilweise in heiterem Gespräche, die meist die Heimath betrafen, verbrachte. Klaren Geistes bis zuletzt hielt er milde und sanft bis zum späten Abend die Mutter bei sich zurück; als dieselbe folgenden Morgens schon früh wieder bei ihm erschien, kam ihr die treffliche Pflegerin, eine barmherzige Schwester, mit der Nachricht entgegen, daß, ohne eine Ahnung von seinem nahen Ende gehabt zu haben, so eben (am Ostersonntage früh 6 Uhr) unser geliebtes Kind sanft entschlafen sey.

So ruht er nun, der der Stolz und die Freude unsers Lebens war, unter Blumen auf dem schönen Friedhofe, von dem aus man einen wundervollen Blick auf die rebenbekränzten Gefilde des Mainthals genießt. Bayrische Waffengefährten geleiteten ihn auf seinem letzten Wege und gaben über seinem Grabe die üblichen Ehrensalven.

So stehen wir denn vereinsamt am Grabe des einzigen Sohnes, an dessen Zukunft sich so gerechte Hoffnungen knüpften. Wir sind tief gebeugt, aber ergeben in Gottes unerforschliche Fügung. Wir sind erfüllt von Dank, daß er uns diesen Sohn gegeben, darum sprechen wir demuthsvoll mit dem Dulder des alten Testaments: der Herr gab ihn, der Herr nahm ihn, der Name des Herrn sey gepriesen!

In unserem großen Schmerz ist es uns ein aufrichtender Gedanke, daß unser geliebter Sohn in treuer Pflichterfüllung sein Leben gelassen für seine Brüder, daß er freudig in den Tod gegangen für des wieder erstehenden deutschen Reichs Glorie und Herrlichkeit.

Das dankbare Vaterland wird, so hoffen wir, den Blutzeugen, die seine glorreiche Zukunft begründeten, ein liebendes Gedächtniß bewahren, es wird

der treuen Todten nicht vergessen, und ihre Gräber schmücken mit dem Eichenkranz!

Berlin, am Sonntage Palmarum, 16. April 1871.

Ernst Helwing, Königl. Geh. Reg.-Rath und Professor.
Marie Helwing, geb. Gräfin Pinto.
Elisabeth Helwing.

☞ Der heutigen Nummer liegt für die hiesigen Abonnenten ein Extrablatt bei, enthaltend Anerkennungen über die Heilwirkungen der **Hoff'schen Malzpräparate bei Hämorrhoidal-, Lungen- und Magenleiden**. Verkauf bei Herrn Louis Pustkuchen in Detmold.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

III.

Extractum Malthi Hoff.

(In dem medizinischen Werke des Dr. **Jacobius** unter diesem Titel einregistrirt.)

Johann Hoff'sche
MALZ-HEIL-EXTERNA

zur

Stärkung der Knochen, Muskeln und Nerven, Verfeinerung der Haut und Verschönerung des Aeußern.

Die für den menschlichen Körper so wohlthätigen, von den Aerzten so oft verordneten Johann Hoff'schen Malzbäder konnten bisher wegen der mancherlei Schwierigkeiten, welche Transport und Bereitung des Badestoffes darboten, nur spärlich zur Anwendung kommen. Durch die Erfindung der Johann Hoff'schen **Malzkräuter-Bäderseife** ist die Möglichkeit des Heilbädergebrauchs Allen gegeben und jederzeit ohne Mühe ausführbar, da das Waschen mit obiger Seife in einem lauwarmen Wasserbade die Malzkraft und die der Kräuter in ihrer vollen ungeschwächten Wirkung der Haut und dem Körper zuführt, was man sogleich empfindet, so wie man dem Bade entsteigt; man fühlt sich wie neu geboren, eine verjüngte Kraft durchdringt die vorher abgespannten Muskeln, und eine öftere Wiederholung wäscht endlich den eingenisteten Krankheitsstoff total heraus, erfrischt das Blut und giebt — soweit dies irgend ein Bad vermag — dem menschlichen Körper das, was er im Bade gesucht, eine gründliche und dauernde Gesundheit. Ueber die in genannter Seife enthaltenen Bademalzstoffe haben die Koryphäen der Medizin älterer und jüngerer Zeit sich höchst günstig geäußert. Die praktischen Aerzte, Herr Kreisphysikus Dr. **Danziger** in Goldberg und Andere sprechen sich fast gleichlautend darüber aus, „daß der genannte Stoff auf die bäderbedürftigen Personen von ganz vorzüglicher Wirkung sei, namentlich bei Skropheln, Knochenerweichung, Abmagerung und in Krankheiten der Kinder fast überraschend günstige Erfolge liefere!“ — Die **Aromatische Malz-Kräuter-Toiletten-Seife** erfreut sich gleichfalls des Beifalls der Aerzte und der höheren Stände. Die Urtheile über dieselbe lauten in ihrem Resumé, „daß diese Toilettenseife, frei von allen mineralischen Substanzen, durchaus unschädlich sei und die Augen nicht angreife, die Haut verfeinere und verschönere, einen blendend weißen und jugendlichen zarten Teint in allen Lebensaltern erzeuge, außer den festhaftendsten Unreinigkeiten auch die Hautpickeln, Röthe, Flechten, Finnen und Hautausschläge nach längerem Gebrauch beseitige, überhaupt die rauhe und spröde Haut zart, sammetweich und elastisch mache, und ganz besonders günstig auf das wegen Muskelschwäche entstandene Zittern der Hände nach oft wiederholtem Waschen einwirke, so daß sie entschieden das erreiche, was irgend eine der besten und theuersten Seifen erzielt, sobald sie in regelmäßigen Gebrauch genommen wird. Die **Aromatische Malz-Pommade** dient zur Erhaltung, Verschönerung und Befestigung der Haare, stärkt die Kopfhaut, und verhindert das Ausfallen der Haare.

Der Dr. **Hirschfeld**, praktischer Arzt und Bade-Arzt in Ischl, machte schon seit Jahren auf die Hoff'schen Malz-Kräuter-Seifen für Bade- und für Toilettenzwecke, nicht minder auf die Malzpommade zur Cultivirung des Haupthaares aufmerksam. Bei Bädern jeder Art spielt diese Malzseife eine für die Heilwirkung des Bades **hochwichtige Rolle**, indem die Poren der Haut zur Aufnahme der sehr feinen Maltheile geöffnet sind. Was die Malzbäder zu andern Zeiten bewirkten — und wer hätte nicht von ihren Heilwirkungen gehört? — das bewirkt diese Malzseife in noch weit höherem Maße. — Diese Malzerterna haben sich deshalb mit Recht einen Eingang gebahnt selbst in die Toiletten-Vorrichtungen von Fürstinnen, Prinzessinnen, Gräfinnen und den hochstehendsten Personen.

Unzweifelhafte Documente (im Auszuge) über die Unübertrefflichkeit der Malz-Seifen und Pommade.

An den Königlichen Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff** zu Berlin.

Berlin, Neue Friedrichstr. 30. Ihre Malztoilettenseife ist **zur Verfeinerung der Haut mehr als irgend eine andere geeignet**, und Seine Excellenz der **Herr Minister von der Heydt** hat sehr recht, wenn er sie für unvergleichlich schön erklärt. Neben dieser Seife ist Ihre Malzpommade für die Erhaltung eines zarten wallenden Haares fast unerläßlich. Sie ist **sicherlich das beste kosmetische Mittel**, das existirt, da mir die gerühmteste Pariser Waare das nicht leistete, was die Hoff'sche Malzpommade.

J. A. von Mixlauken.

Berlin, Rosenthalerstr. 29, den 4. Februar 1871. Den erfreulichen Einfluß Ihrer Malzbäderseife auf die **Stärkung der Knochen und Muskeln** habe ich durch praktischen Gebrauch kennen gelernt, nachdem ich sie auf **ärztlichen Rath** statt des Malzbades benutzte. Ihre Malztoilettenseife findet **nicht ihres Gleichen**, wenn man die **Erzielung eines feinen Teints** beabsichtigt, und eben so **außerordentlich wohlthuend wirkt** Ihre Malzpommade auf das Haupthaar und auf die Kopfhaut; sie scheint sogar den Kopfschmerz fern zu halten, denn von dieser mich häufig quälenden Plage **bin ich seit der täglichen** Benutzung der Malzpommade völlig frei geblieben.

Bertha Hirsch, Kaufmannsfrau.

Berlin, Hoher Steinweg 15, den 6. Februar 1871. Ihre Malzseifen haben bei mehreren meiner Freundinnen eine so große Beliebtheit erlangt, daß ich Alles, was ich davon hatte, weggeben mußte, und nun wieder neu bestellen muß; denn nachdem ich ihren Werth erkannt habe, kann ich sie nicht mehr entbehren. — Am meisten freut mich der Heilerfolg Ihrer **Malz-Bäderseife**, den eine Dame bei ihrem vierjährigen Söhnchen erzielt hat. Das Kind konnte wegen Schwäche seiner Knochen nur mit schwerer Mühe gehen. Der zu Rathe gezogene Arzt verordnete für das Kind Malzbäder oder, statt solcher, gewöhnliche lauwarme Wannenbäder mit Benutzung der Hoff'schen Malzbäderseifen. Ich gab der Dame auf ihren Wunsch meinen von Ihnen gekauften Vorrath; später holte sie sich ihren weiteren Bedarf aus Ihrer Fabrik, Neue Wilhelmstr. 1. Nach zweimonatlichem Gebrauch ist das Kind **so gestärkt, daß es läuft und umherspringt**, zur höchsten Lust der Mutter, die auf eine so schnelle Heilung gar nicht gerechnet hatte. — Senden Sie mir jetzt für beifolgende Cassa wieder wie vor 4 Wochen. Ihre Malztoilettenseife ist mir zu kostbar; sie erhält die Haut rein und zart und besitzt keine Schärfe, welche, wie ich dies bei Pariser Seifen oft empfunden, den Augen schadet. Ich kann mich schon einer andern Seife nicht mehr bedienen. Ebenso unentbehrlich ist mir Ihre **Malzpommade, die ebenso gesund für den Kopf, wie zweckentsprechend für das Haupthaar ist.**

Charlotte Silbermann, Krinolinen-Fabrikantin.

Gebrauchs-Anweisung.

Die Johann Hoff'sche Malz-Kräuter-Bäderseife wird im Bade gebraucht und 1 Stück für jedes Bad verwendet. Die Seife wird zuvor in einen großen Flanell-Lappen eingerieben. Die Temperatur des Bades muß lauwarm sein, der Aufenthalt darin bei Gesunden 10 bis 15 Minuten dauern, bei Kranken nach Bestimmung des behandelnden Arztes. Man wäscht während der Dauer von einigen Minuten alle Theile des Körpers mit dem Seifenlappen ein paar Male gründlich durch, badet die Seife ab und trocknet sich schnell. In Ermangelung von Hülfe wird noch 1 Stück Seife zerschabt, in einem Maß heißen Wassers aufgelöst und dieser Absud in die zum Baden gefüllte Wanne gegossen. Wieviel und wann ein Kranker Bäder nehmen muß, bestimmt der ihn behandelnde Arzt, der die Art und den Grad seiner Krankheit und seine Disposition kennt. Nur wo kein Arzt zu Rathe gezogen werden kann, muß die Zahl der Bäder dem Gefühl des Badenden überlassen bleiben.

Die Johann Hoff'sche Malz-Kräuter-Toilettenseife ist für den ganzen Oberkörper, namentlich für Gesicht und Hände bestimmt. Sollen besondere Stellen der Einwirkung dieser Seife ausgesetzt werden, so werden dieselben vor dem Zubettgehen mit der Seife gewaschen und mit deren Schaum bedeckt. Nach dem Aufstehen werden jene Stellen wieder reingewaschen. Die Procedur ist mehrmals zu wiederholen.

Vor Benutzung der Malzpommade wasche man den Kopf mit lauwarmem Wasser und trockne das Haar ab. Dann gebrauche man diese Pommade wie jede andere.

Preis-Courant.

Aromatische Malz-Kräuter-Toilettenseife 1 Stück 5, 7½, 10 sgr., 6 Stück 27½ sgr., 1 thlr. 10 sgr., 1 thlr. 22½ sgr. — Arom. Malz-Kräuter-Bäderseife 1 St. 5, 10 sgr., 6 Stück 27½ sgr., 1 thlr. 22½ sgr. — Malz-Toilettenseife für Jedermann 1 Stück für 2½ sgr., 6 Stück 13½ sgr. — Aromatische Malzpommade à Flacon 10., 15 sgr.

Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

№ 47. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 20. April 1871.

Bekanntmachung.

Beschaffenheit der durch die Post zu versendenden Packete.

Es besteht noch vielfach die Gewohnheit, die mit der Post zu versendenden Packete nur durch Buchstaben oder Zeichen zu signiren. Bei der starken Zunahme des Post-Packetverkehrs ist es aber zur Vermeidung von Verwechselungen auf das Dringendste zu empfehlen, wenn irgend möglich die vollständige Adresse des Empfängers, übereinstimmend mit dem Begleitbriefe, auf dem Packete anzugeben, also, nach dem üblichen technischen Ausdruck, die Packete **per Adresse** zu signiren. Dadurch wird eine erhöhte Sicherheit für die richtige Ueberkunft der Sendungen erreicht. Dies hat sich in überzeugendster Weise bei dem Feldpostverkehr herausgestellt, wo ohne das Hülfsmittel der Signirung per Adresse der Päckereidienst nicht ausführbar gewesen wäre. Um die gemachten Erfahrungen auch für den Friedensverkehr zu verwerthen, richtet das General-Postamt daher an die Absender das Ersuchen, die Signirung der Packete per Adresse als Regel anzunehmen. In den Fällen, wo die Adresse wegen der Beschaffenheit des Verpackungsmaterials sich unmittelbar auf das Packet selbst nicht gut schreiben läßt, empfiehlt es sich, dieselbe auf ein Stück festen Papiers, eine Correspondenzkarte u. s. w. niederzuschreiben und diese auf der Sendung mittelst Klebestoffes, Aufnähens ꝛc. haltbar zu befestigen. Es ist nicht allein zulässig, sondern auch zweckmäßig, wenn auf diesen Signatur-Adressen, und

zwar auf deren oberem Theile, zugleich der Name, die Firma ꝛc. des Absenders angegeben ist; eine Verflichtung dazu besteht jedoch keinesweges. Bei Beuteln, Körben, Wild u. s. w. kann die Signatur-Adresse auf sogenannten Fahnen, am Besten von Pergamentpapier, Hanfpapier mit Leinwand-Einlage, oder auch von Leder, papierbeklebtem Holz u. s. w. angebracht werden.

Berlin, April 1871.

General-Postamt. Stephan.

Varenholz. Nachdem die dem Holzhändler Conrad Diestelhorst hierselbst ertheilte Concession als Agent zur Beförderung von Schiffsgelegenheit für Auswanderer nach Amerika zurückgezogen worden ist, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die von dem ꝛc. Diestelhorst bestellte Caution erheben zu können glauben, aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten und spätestens am

Freitag den 21. Juli d. J. bis 12 Uhr Morgens

mit Anforderungen zu melden, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden würden und die Rückgabe der Caution erfolgen soll.

Varenholz, den 14. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Detmold. Auf Requisition des Amtes Detmold vom 27. v. M. sollen die der in Concurs gerathenen Wittwe Colona Brokmeier Nr. 2 in Schönemark gehörigen in hiesiger Feldmark belegenen Grundgüter, nämlich:

1. Ackerland am Oberen Wege II. 24. zu 5 Schffls. 4 Mtz. 2□R.,
2. Ackerland am Hiddeser-Berge XII. 20 zu 2 Schffls. 6 Mtz. 6 □R.,
3. Ackerland eben daselbst XII. 32 zu 7 Schffls. 6 Mtz. 1 □R., und
4. Ackerland eben daselbst XII. 35 zu 12 Schffls. 4 Mtz.

öffentlich meistbietend verkauft werden, und ist dazu Termin auf den

16. Mai l. J. Morgens 10 Uhr

am Rathhause angesetzt, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden. In demselben Termine sind etwaige dingliche Rechte, welche an die fraglichen Grundstücke zu machen sind, unter dem Präjudize der Ausschließung von der Masse anzumelden und klar zu stellen. Die Kaufbedingungen sind am Rathhause einzusehen.

Detmold, den 3. April 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. Zur Publication des Ordnungsbescheides im Concurse des Colon M. Starke oder Krome Nr. 27 zu Brokhausen ist Termin auf

Dienstag den 2. Mai, Morgens 9 Uhr,
an hiesiger Amtsstube angesetzt.

Etwaige Erinnerungen gegen jenen Bescheid sind alsdann bei Meidung des Ausschlusses vorzubringen.

Detmold, den 14. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Brake. In Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen die Wittwe Colona Eikermann Nr. 15 zu Bentrup, Liquidatin, sind durch Bescheid vom heutigen Tage Alle, welche ihre Forderungen und Ansprüche bisher nicht angemeldet haben, dem angedroheten Präjudize gemäß ausgeschlossen.

Brake, den 14. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Varenholz. Auf Antrag der Ortmeierschen Erben soll die Stätte Ortmeier Nr. 96 in Calldorf Behuf Erbauseinandersetzung öffentlich meistbietend verkauft werden und steht hierzu Termin auf der Ortmeierschen Stätte selbst an auf Freitag den 5. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. — Zu der Stätte gehören saalbuchsmäßig: ein Wohnhaus und 7 □R. Hofraum. Die Bedingungen können 14 Tage vor dem Termine hier eingesehen werden. Zugleich werden diejenigen, welche dingliche oder sonstige Berechtigungen an die erwähnte Stätte zu haben glauben, aufgefordert, solche in dem dazu vorher 3 Uhr Nachmittags anberaumten Termine dort anzumelden, widrigenfalls sie dem künftigen Erwerber gegenüber derselben verlustig erkannt werden sollen.

Varenholz, den 30. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Alverdissen. Nachdem gegen den Häusling Müller m. Rothhaus Nr. 88 dahier durch Bescheid vom heutigen Tage der Concursproceß erkannt ist, werden diejenigen, welche an denselben oder dessen Stätte Forderungen und Ansprüche geltend zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche

in term. den 7. Juni curr. Morgens 10 Uhr

bei Meidung der Ausschließung von dem gegenwärtigen Verfahren hier anzumelden und zu begründen.

An demselben Tage wird Morgens 11 Uhr die Stätte des Cridars, zu

 wel-

welcher nach dem Cataſter gehören:

1. ein Wohnhaus, verſichert zu 525 Thlr.
2. Hofraum zu 1 □R.
3. ein Garten zu 2 Mtz. 7 □R.
4. an Ländereien 11 Schffls. 3 Mtz. 5 □R.

zur Verſteigerung ausgeſetzt, und werden Kaufliebhaber dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuſchlag erfolgen ſoll, ſobald mehr wie $^2/_3$ des Taxats geboten wird.

Alverdiſſen, den 12. April 1871.

Fürſtlich Lippiſches Amt Sternberg. Sprütten.

Schwalenberg. Nachdem der Colon Wittrock Nr. 11 in Nieſe heute ſeine Inſolvenz angezeigt hat und das Concursverfahren gegen ihn eingeleitet iſt, wird Termin zur Anmeldung der Forderungen an den Cridar und deſſen Stätte auf

Freitag den 12. k. M., Morgens 9 Uhr

auf hieſiger Amtsſtube angeſetzt, wozu die Gläubiger unter dem Präjudize des Ausſchluſſes von der Maſſe hiermit vorgeladen werden.

In demſelben Termine ſoll auch das Colonat des Cridars, wozu circa 50 Schffls. Grundſtücke gehören, öffentlich meiſtbietend verkauft und bei einem Gebote von mehr als $^2/_3$ des Taxats der Zuſchlag ertheilt werden.

Schwalenberg, den 6. April 1871.

Fürſtlich Lippiſches Amt. W. Piderit.

Eichen-, Fichten-, Buchen-Nutz- und Brennholz-Verkäufe

im Forſtreviere Sternberg.

Zum meiſtbietenden Verkaufe folgender Hölzer ſteht Termin an:

I. am Donnerſtag den 27. d. M. April Morgens 10 Uhr in der Müßmann'ſchen Gaſtwirthſchaft zu Sevinghauſen bei Barntrup,

aus dem Schutzbezirke des Förſters Rodenberg im Forſthauſe bei Barntrup

1. Forſtdiſtrict Frettholz:

230 St. Eichen-Nutzholz zu 7029 Cbf. u.
53 Klftr. Eichen-Kloben-, Knüppel u. Aſtr.

2. Forſtdiſt. Kl. Laufnacken:

20 Klftr Buchen-Kloben-, Knüppel- und Aſtreiſig,

3. Forſtdiſtr. Gr. Laufnacken:

1 Stück Eichen-Nutzholz zu 32 Cbf.,

4. Forſtdiſtr. Hainholz:

15 Klftr. Fichten-Durchforſtungsreiſig;

II. am Freitag den 28. d. M. April, Morgens 10 Uhr in der Linnemann'ſchen Gaſtwirthſchaft zu Bösingfeld,

aus dem Schutzbezirke des Förſters Brakemeier zu Bösingfeld

1. Forſtdiſtrict Hohenaſchberg:

96 Stück Eichen-Nutzholz zu 2753 Cbf. und
$1^1/_2$ Klftr. Eichen-Kloben,

2. Forſtdiſtrict Voſſberg:

16 Stück Eichen-Nutzholz zu 172 Cbf.

3.

3. Forstdist. Wolfsteksberg:
1½ Klftr. Fichten-Kloben,
4. Forstdist. Staatswittelse:
1 Klftr. Fichten-Knüppel,
5. Forstdist. Schiernegge:
1 Klftr. Fichten-Knüppel.

Die Eichen eignen sich sämmtlich zu Schneid- und starkem Bauholze, sowie namentlich zu Schwellenhölzern u. lagern theils unmittelbar an, theils ganz in der Nähe von Chausseen und Communalwegen.

Das Brennholz wird zuerst verkauft und sodann mit der Versteigerung des Nutzholzes im Hause oder je nach Befinden an Ort und Stelle fortgefahren.

Käufer, welche Holz für 50 Thlr. oder einen höheren Betrag erstehen, haben den 4. Theil des Kaufpreises gleich im Termine als Angeld zu entrichten.

Sternberg, den 17. April 1871.

Der Oberförster Kellner.

Für eine größere Ziegelei in der Niederlausitz, unweit der Halle-Guben-Sorauer-Eisenbahn, wird zum 1. Juli c. ein tüchtiger Ziegelmeister gesucht. Näheres zu erfragen beim Maurermeister Quandt in Calau.

Wirthschaftsverpachtung.

Eine Gastwirthschaft, verbunden mit Colonialwaaren-Geschäft, einem neuen Wohngebäude, Scheune und Stallung, auch auf Verlangen mit 30 Acker Land, in einem größern Dorfe, worin Post-Station befindlich, soll auf 6 Jahre verpachtet werden. Nähere Auskunft ertheilt A. Becker in Rinteln.

Detmold. Die Stelle eines Wegaufsehers auf der Landes-Chaussee von Meinberg bis Belle ist vacant geworden und soll sogleich wieder besetzt werden. Militair-Anwärter, welche zur Anstellung im Civil-Dienst berechtigt sind und sich um obige Stelle bewerben wollen, haben sich binnen 4 Wochen mit dem vorschriftsmäßigen Legitimationen bei der unterzeichneten Wegbau-Verwaltung zu melden.

Detmold, den 18. April 1871.

Die Wegbau-Verwaltung.
W. v. Meien.

Lage. **Ich suche auf sogleich einen Kutscher.**

Dr. Petri.

Detmold. **Cigarrenmacher,** die nur schöne Arbeit liefern, finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung!

Anmeldungen am Comptoir der Fabrik Langenstraße C. Nr. 7.

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen **franko** und **unentgeltlich** die 12. Auflage der Schrift:

Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**

auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.

William Becker in Braunschweig.

Detmold. Das An- und Verkaufen von Staatspapieren und Effecten besorge zum Berliner Tagescours gegen ¼ % Provision.

S. Buchholz.

Im

Im Geräthe-Depôt von L. Wessel, Herford trafen wieder ein in bedeutender Auswahl:

Die beliebten Hameln'schen Kreispflüge, Gewöhnl. hiesige Pflüge, Kartoffel- Hack- und Häufelpflüge, Amerikanische Pflüge für Tiefkultur, Ringelwalzen mit Vorrichtung zum Passiren enger Wege, Drillmaschinen mit den neuesten Verbesserungen, Lefeldt'sche und Consbruchsche Buttermaschinen.

Gartenmöbeln

elegant, dauerhaft und **billig** nach neuester Construktion zum Aufklappen und in den verschiedensten Mustern, desgl. **Gartengeräthschaften** für sämmtliche Vorrichtungen direkt v. Amerika empfiehlt ganz besonders

Das Geräthe-Depôt von **L. Wessel, Herford.**

Künstliche Dünger

unter Garantie der Analyse

als: Leinsaat-Dünger, aufgeschlossenen Peru-Guano, gedämpftes staubfeines Knochenmehl, Knochenmehl-Superphosphat, Kali-Salze, Lahn-Phosphorit, Gyps sind stets vorräthig im Lager von

L. Wessel, Herford.

Nistkästen neuer Form

für Meisen à 6 Sgr.
" Staare à 6 "
" " à 7½ "
bei L. Wessel in Herford.

Verpachtung.

Am 25. April c., Morgens 10 Uhr, soll zu Stuckenbrock an Ort und Stelle das Wessels'sche Wohnhaus nebst Scheune, Ländereien, Wiesen ꝛc. auf mehrere Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Im Hause selbst ist seit langen Jahren das Colonial- und Manufactur-Waaren-Geschäft mit sehr gutem Erfolg betrieben, wozu die äußerst günstige Lage dieses Hauses wesentlich beiträgt.

Pachtlustige, die sich für mehrere Jahre ein flottes Geschäft sichern wollen, werden zu diesem Termine ergebenst eingeladen.

Einen Lehrling

suche ich für mein Geschäft, der womöglich gleich eintreten kann.

Blotho, 15. April 1871.

Gustav Brandt.

Detmold. In dem Reischauer'schen Hause an der Leopoldsstraße ist zu Michaelis d. J. die obere, bisher von dem Herrn Zahlmeister Struwe bewohnte Wohnung **anderweit zu vermiethen.** Reflectanten wollen sich an den Auditor Ludolph wenden.

„Ein oder zwei Knaben, die das Maler- und Glaserhandwerk erlernen wollen, können unter günstigen Bedingungen bei mir sofort eintreten.

Bielefeld, am Bach 214.

J. Peperkorn,
Maler und Glaser.

Detmold. Die Hälfte eines Gartens, hinter dem Lustgarten gelegen, ist zu vermiethen. Zu erfragen beim

Pedell Hunke.

Eine gesunde Amme, deren Kind 6 Wochen alt ist, sucht ein Unterkommen. Das Nähere zu erfragen bei Frau Hebamme Plöger in Eichholz bei Detmold.

Verschleimung, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magen-Beschwerden.

Erprobtes, ärztlicherseits bestätigtes, durch tausendfache Atteste anerkanntes Präservativ- und Hausmittel dagegen, ist der

R. F. Daubitz'sche Kräuter-Liqueur,

fabricirt vom Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstraße 19.

Niederlage in
Detmold bei Louis Pustkuchen,
Alverdissen bei H. A. Spanier,
Lage bei H. A. Freitag,
Lemgo bei Fr. Eldagsen,
Langenholzhausen bei A. Bögeholz,
Bückeburg bei W. Siebe,
Bösingfeld b. Gastgeber Himmstedt,
Almena bei W. Korf,
Rischenau bei Heinr. Sonntag,
Blomberg bei L. Müller,
Meinberg bei Fr. Bürger.

Detmold. Verheirathungshalber wird zum baldmöglichsten Eintritt ein ordentliches Mädchen zur Führung eines bürgerlichen Haushalts gesucht. Nachfrage bei H. Schneeberg, Lohndiener.

Preisgekrönt in Paris!!

Weisser Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer in Breslau ist bei Husten, Asthma und allen Lungenleiden ein ärztlich empfohlenes, unübertreffliches Heilmittel.

Hrn. Carl Petri, Wtw. in Lemgo.
„ C. D. Grimme in Salzuflen.
„ H. Freitag in Oerlinghausen.
„ Carl Ed. Meyer in Detmold.
„ Aug. Kraft in Lage.
„ G. Heyne in Blomberg.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Donnerstag, den 20. April. **Kein Theater.**

Freitag den 21. April. Abonn. IV. Vorstell. 12. Auf höchsten Befehl: **Hans und Grete,** Schauspiel in 5 Acten v. Fr. Spielhagen.

Sonnabend den 22. April. Abonn. IV. Vorstell. 13. Zum 1. Male: **Die Ballschuhe,** Lustsp. in 1 Act nach d. Franz. „les souliers de bal," von Winter. **Die Zerstreuten,** Posse in 1 Act von Kotzebue. Zum Schluß zum 1. Male: **Nach 56 Jahren,** od. **Vater Kurmärker u. Mutter Picarde,** Genrebild aus dem letzten Kriege in 1 Act von Jonas.

Sonntag den 23. April. **Kein Theater.**

Moritz Krüger.

Aufträge auf:
Rakozy, Pandur u. Kissinger Bitterwasser
werden in frischester Füllung sofort ausgeführt von dem Comptoir der k. B.
Mineralwasser-Versendung zu Kissingen.

Bekanntmachung.

Nachdem die Herren Directoren unserer Gesellschaft sowohl durch die nach Genehmigung des hohen Ministeriums des Innern vom 3. Januar d. J., als durch die Königlichen Amtsblätter publicirte Abänderung ihrer Statuten die Berechtigung erhalten haben, Grundstücke für die Gesellschaft außerhalb Großbritanniens zu erwerben, wie solches die in Abschrift hier beigefügte Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 4. November 1870 ausdrücklich gestattet; wurde von denselben ein Haus in Berlin für 180,000 Thaler gekauft und diese Kaufsumme Ostern 1871 baar hinterlegt, also schuldenfrei übernommen.

Auf Ihren Bericht vom 28. October c. will Ich der unter der Firma:

North British and Mercantile Insurance Company

in Edinburg und London domicilirten Feuer- und Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zum Erwerbe des Grundstücks Oranienburgerstraße Nr. 60—63 in Berlin Meine landesherrliche Genehmigung ertheilen.

Hauptquartier Versailles, den 4. November 1870.

(gez.) **Wilhelm.**

(ggez) **Graf Eulenburg.**

An den Minister des Innern.

Das Bedenken, welches mitunter gegen ausländische Gesellschaften erhoben ist, daß dieselben nämlich in Deutschland nicht executionsfähig seien, fällt somit in Bezug auf die North British and Merantile fort.

Die Generalbevollmächtigten.

O. Hoffmann. A. v. d. Schulenburg.

Die Gesellschaft, mit 13,000000 Thlr. Grundcapital und einer Capital-Reserve ihrer Feuerbranche von 4,255007 Thlr. schließt Feuer-Versicherungen aller Art, unter günstigen Bedingungen ab; die Versicherung gegen durch Leuchtgasexplosion entstehende Schäden ist einschließlich.

Sämmtliche Haupt- und Specialagenten der Gesellschaft ertheilen bereitwilligst jede nähere Auskunft.

Münster, den 24. Januar 1871.

Die General-Agentur für Westphalen, Lippe und Waldeck.

L. Kleybolte, General-Agent.

Zur Entgegennahme von Anträgen, sowie Anstellung von Specialagenten im Fürstenthum Lippe empfiehlt sich

Die Haupt-Agentur für das Fürstenthum Lippe.

Pustkuchen, Hauptagent, Detmold, Lit. B. Nr. 145.

Hierbei als Beilage:

Warum werden im Landkrankenhause keine **Pockenkranken** aufgenommen?

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Beilage
zu Nr. 47 des Fürstl. Lipp. Regierungs- und Anzeige-Blatts von 1871.

Warum werden im Landkrankenhause keine **Pocken-kranken** aufgenommen?.

Seit einiger Zeit sind im hiesigen Lande verschiedene Fälle von Einschleppung der natürlichen Blattern, namentlich aus Minden und der Umgegend, vorgekommen. Solche Fälle haben immer sehr viel Störendes und Unbequemes, nicht sowohl wegen der großen Gefahr und Tödtlichkeit der Krankheit selbst, als wegen der polizeilichen Vorkehrungen und Schutzmaßregeln gegen die Weiterverbreitung der Krankheit. Die Warnungstafel an dem Hause schreckt alle Menschen ab, der Verkehr stockt, das Geschäft liegt darnieder, und der Verlust ist unangenehm und oft empfindlich. Da entsteht denn oft die Frage: warum nimmt man im Landkrankenhause die Pockenkranken nicht auf? das Haus ist ja groß genug, es ist für das ganze Land da, warum verschließt man es denjenigen Kranken, an deren Entfernung uns gerade am meisten gelegen wäre? deren Verweilen in Privathäusern die größten Unbequemlichkeiten hervorruft?

Bevor die Antwort auf diese Frage erörtert wird, möge es gestattet sein, über eine Thatsache zu berichten.

Es war im J. 1864, als ein reisender Handwerksbursche erkrankte und zwar unter Erscheinungen, welche auf einen Ausbruch der natürlichen Pocken hindeuteten. Da sich Jeder scheute, ihn aufzunehmen, wurde er im Landkrankenhause untergebracht, mit aller Vorsicht, in einem verschlossenen, isolirten Zimmer, zu welchem nur Ein Wärter den Zutritt hatte, mit strengster Trennung von allen übrigen Kranken und Personen des Hauses. Die Krankheit verlief ziemlich leicht, Arzneien waren nicht nothwendig, und der Patient genas bald vollständig. Aber schon 8 Tage nach seiner Aufnahme zeigten sich bei 2 andern Kranken, auf verschiedenen Sälen, obgleich kein Verkehr zwischen ihnen und dem Blattern-

Va-

Patienten nachgewiesen werden konnte, Erscheinungen von Fieber, Kopfschmerzen und andern Symptomen, welche eine Blatternerkrankung befürchten ließen. Man legte diese beiden Kranken wiederum auf ein getrenntes, geräumiges, gut ventilirtes Zimmer, und vermied jede Verbindung mit den übrigen Kranken und Räumen, so gut es sich thun ließ. Gleichzeitig wurde für Revaccination derjenigen, bei welchen dieselbe ihrer Krankheit wegen unbedenklich schien, vorgenommen. So hoffte man der Weiterverbreitung der Krankheit im Hause zu entgehn. Aber es war umsonst. Die Krankheit durchzog das ganze Haus, Mehrere erkrankten sehr schwer, 2 starben in dem Ausbruchsfieber der Pocken. Von 45 in dem Hause befindlichen Personen erkrankten 17 an den Blattern. Mehrere, die wegen leichter äußerer Uebel um Aufnahme nachgesucht hatten, lagen wochenlang in schwerer Pein an den Pocken. Sie klagten: „wir sind in gutem Vertrauen „in das Krankenhaus eingetreten, in der Erwartung, hier Schutz und Heilung „und Entfernung von allen Schädlichkeiten zu finden, statt dessen werden wir „hier der Blatternkrankheit ausgesetzt, die uns aufs bitterste heimgesucht hat."

Der Vorwurf war gerecht. Unser Krankenhaus war ein Pockenhaus geworden. Die nächste Aufgabe war, das ganze Haus gründlich zu reinigen und das Blatterngift zu zerstören. Dazu mußte aber die Anstalt 4 Wochen lang geschlossen, d. h. es mußte jede neue Aufnahme versagt werden, so nöthig sie auch war; die ganze Anstalt stand still. So großes Unheil hat uns jener Pockenkranke gebracht. Wenn nur alle 4 oder 6 Wochen ein ähnlicher Fall vorkam, war es mit dem Landkrankenhause aus.

So weit die Thatsache. Nun die Gründe.

Das Pocken-Contagium ist durchdringender als irgend ein anderes, und haftet an Personen und Gegenständen fester. Typhus, Ruhr, Syphilis, Krätze und alle sonstigen acuten und chronischen ansteckenden Leiden eignen sich unbedenklich für die Hospitalpflege. Sie bilden mindestens ein Drittel unserer Kranken, die Aufnahme wird ihnen stets bereitwilligst gewährt. Die Pockenkranken müssen isolirt, und möglichst getrennt werden von aller Gemeinschaft mit andern Menschen. Sie gehören nicht unter Ein Dach mit 80 bis 100 andern Kranken, denen sie nur Gefahr bringen, indem der Ansteckungsstoff das ganze Haus durchdringt, und eine vollkommne und sichere Tilgung desselben nicht zu Gebote steht. Ein allgemeines Krankenhaus kann nicht zugleich Pockenhaus sein. Ein Krankenhaus, in welchem ein so reger Verkehr statt findet, in welchem täglich so viele Menschen ein- und ausgehn, so viele zum Besuch ihrer Angehörigen kommen, so viele ihrer Geschäfte wegen eintreten müssen, darf nicht ein Ansteckungsheerd für Gesunde sein. Soll aber vor solchem Verkehr durch die Warnungstafel: „hier sind die natürlichen Pocken" abgeschreckt werden, wie es doch erforderlich wäre: so wäre der Nachtheil um so größer, je bewohn-

ter

ter und frequenter die Anstalt wäre. Was ein kleiner Uebelstand ist für ein kleines, isolirtes Haus, mit wenigem Verkehr, das ist ein viel größerer für eine große Anstalt. Die letztere würde sehr häufig ganz geschlossen werden müssen. Im Landkrankenhause würden sich, wenn ihnen die Aufnahme gestattet wäre, alle Pockenkranken aus dem ganzen Lande stets zusammenfinden, und viel größeres Unheil anrichten, als in ihrer jetzigen Zerstreuung.

Wie ist hier abzuhelfen?

Bekanntlich hat man in großen Städten, nach traurigen Erfahrungen über die Vermischung von Pockenkranken mit andern Kranken in großen Hospitälern, eigene, isolirte Pockenhäuser errichtet, ausschließlich für Pockenkranke. Wenn keine Blatternkranke da sind, stehen sie leer. Wenn solche vorkommen, werden sie eröffnet. Ihr Hauptzweck ist, die Pockenkranken von allen andern Menschen möglichst isolirt zu erhalten, um die Weiterverbreitung der Epidemie zu verhüten, und Zeit zur Revaccination der Gefährdeten zu gewinnen. Die ärztliche Behandlung ist dabei nicht das wichtigste. Reine Luft, kühlendes Verhalten und diätetische Pflege ist meistens genügend. Die Hauptsache bleibt die Isolirung bis nach geschehener Desinfection. Wie ist nun bei uns diese Isolirung, ohne Schaden für die Kranken und das Publicum zu erreichen? Kann man eine Abtheilung für Pockenkranke einem Krankenhause anfügen? Kann dabei die Bekösstigung, Bedienung, Verpflegung, Versorgung mit Wäsche ꝛc. durch die Personen des Krankenhauses geschehn? Können diese jedesmal desinficirt werden, wenn sie in die Anstalt zurücktreten? Ist eine genügende Separation bei solcher relativen Verbindung möglich? Nein! Die Verbindung ist immer noch zu mannigfaltig, und schützt keineswegs die zahlreichen Insassen des Hauses. Die Pockenkranken müssen von den übrigen Kranken mindestens ebenso vollkommen getrennt sein, wie von allen übrigen Menschen. Das ist ohne zu großen Kostenaufwand und ohne zu große Mühe allerdings erreichbar.

Auf eine bezügliche Anfrage des hiesigen wohllöblichen Magistrats wurde der Vorschlag eröffnet: daß irgend ein kleines, abgelegenes Haus, z. B. ein Gartenhaus für den besagten Zweck eingerichtet werden möge. Dasselbe wäre einer älteren Frau als freie Wohnung anzuweisen, die eintretenden Falls die Wartung übernähme. Zwei Gemächer, eins für männliche, eins für weibliche Kranke würde genügen. Die Abschließung von der Gemeinschaft mit andern Menschen ergäbe sich leicht. Der Garten würde die Beschränkung bilden. An der Gartenthür würden die Bedürfnisse der Patienten z. B. Speisen, Getränke, Arzneien, Lectüre niedergelegt, auf ein gegebenes Zeichen von der Wärterin in Empfang genommen, und dort überhaupt der Verkehr vermittelt. Bezahlt würde ein Bestimmtes für den Tag an die Wärterin, und zwar von denjenigen, welche durch die Warnungstafel Schaden zu erleiden fürchteten, gewiß mit Freuden.

Das

Das Häuschen stünde unter der Aufsicht des Physicus. Zu ermitteln oder herzustellen wäre eine solche Localität mit geringen Kosten.

Auf solche Weise würde die Verheimlichung der Krankheit zu vermeiden, die Weiterverbreitung derselben zu verhüten, der Transport von blatternkranken Personen, der so häufig die Ansteckung weiter trägt, zu umgehen und damit die Frage zu erledigen sein. Wenn freilich die Commüne ein kleines Opfer zu bringen sich scheut, kann sie sich nicht über die Störungen und Unbequemlichkeiten beschweren, welche eine Blattern-Epidemie mit den durch sie gebotenen sanitätspolizeilichen Maßregeln im Gefolge hat.

Nur ist davor zu warnen, daß man mit solchen Einrichtungen nicht zögert, bis das Uebel bereits da ist. Dann ist's zu spät, die Klagen sind müssig. Es muß in der rechten Zeit gehandelt werden, wenn man vorbauen will. Daß der Feind mal wiederkehrt, wenn er auch zeitweise verschwunden ist, steht fest. Alle 3 bis 5 Jahre werden in einer Stadt, die regen Verkehr hat, durchschnittlich Fälle von Pockenerkrankungen vorkommen. In großen Städten hören dieselben selten ganz auf. Auf dem platten Lande sind die Fälle seltener, aber doch wäre ein Pockenhäuschen (Baracke) in jedem Physicat, auf gemeinschaftliche Kosten der zugehörigen Commünen, empfehlenswerth.

Detmold, 17. April 1871.

Die Direction des Landkrankenhauses.

K. Piderit. Dr.

№ 48. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 22. April 1871.

Mit dieser Nummer wird ausgegeben:

Bekanntmachung, die Entlassungen resp. Beurlaubungen aus dem activen Militairdienste betr.

Bekanntmachung.

Mit höchster Genehmigung ist der Expedient Wilhelm Isermann aus Horn als Registrator und Expedient bei Fürstlichem Consistorium — vorerst widerruflich — vom 1. d. M. an angestellt.

Detmold, den 19. April 1871.

Fürstliches Cabinets-Ministerium. Heldman.

Der Nebenlehrer Husemann in Lieme ist zum Nebenlehrer in Lemgo, der Schulvicar Stolte in Pivitsheide zum Nebenlehrer in Lieme, der Gehülfslehrer Stedingk in Heiligenkirchen zum Nebenlehrer in Nienhagen, Amts Lage, und der Schulvicar Bröker in Hörstmar zum Gehülfslehrer in Heiligenkirchen berufen. worden

Detmold, den 17. April 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Bekanntmachung.

Der Postverwalter Wantrup in Lage ist mit Pension in den Ruhestand getreten.

Der Post-Expedienten-Anwärter Weber in Lemgo ist als

„Post-Expedient"

bestätigt.

Der Ober-Post-Director. Breithaupt.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß magistratsseitig für das Gebiet der Stadt Detmold folgende Taxatoren ernannt und verpflichtet sind:

a. für die Gebäude:

1. Hofzimmermeister Chr. Beneke,
2. Tischlermeister Ad. Müller,
3. Maurermeister F. Baumann,

b. für die Grundstücke:

1. Schmiedemeister W. Wißmann,
2. Bürger L. G. Meyer,
3. Schuhmacher F. Schlingmann,

c. für die Mobiliar-Gegenstände:

Handelsmann Aaron Kahn.

Gesuche auf Abschätzung der Gebäude zum Brandcataster sind der Controle wegen künftig bei uns zur weiteren Veranlassung anzubringen.

Detmold, den 20. April 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Varenholz. Der Ziegelarbeiter Simon Noltensmeier von Langenholzhausen beabsichtigt, im Mai d. J. nach Amerika auszuwandern.

Varenholz, den 18. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Detmold. Zur Publication des von der Wittwe weil. Cammerregistrators Tegeler bei dem unterzeichneten Gerichte hinterlegten Testaments wird Termin auf den

25. d. M. Morgens 11 Uhr

am Rathhause hieselbst angesetzt, wozu etwaige Interessenten hierdurch eingeladen werden.

Detmold, den 17. April 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. Gegen den Colon Adolf Fricke Nr. 86 und 89 zu Heidenoldendorf ist heute der Concursproceß erkannt und ihm jede Verfügung über sein Vermögen untersagt.

Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der beiden Stätten desselben, von denen die

die Nr. 86 aus einem Wohnhause und 7 Schffls. 4 Metz. 3,5 □R. Land, die Nr. 89 aus einem Wohnhause und etwa 5 Schffls. Länderei besteht, sowie zur Anmeldung von Forderungen und Ansprüchen an den ꝛc. Fricke oder dessen Stätten ist Termin an hiesiger Amtsstube auf

Mittwoch den 10 Mai c. Morgens 10 Uhr,

angesetzt, und zwar für die Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses von der Masse.

Taxat und Bedingungen können 14 Tage vor dem Termine hier eingesehen werden.

Detmold, den 29. März 1871. Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Lage. Nachdem wider den Einlieger Aug. Beining in Hörste der Concursproceß erkannt ist, werden alle diejenigen, welche an denselben Forderungen und Ansprüche machen, aufgefordert, solche bei Strafe des Ausschlusses im Termine

Freitag den 28. d. M. April c., Morgens 10 Uhr,

anzumelden und zu begründen.

Der demnächst zu erlassende Ausschlußbescheid wird nur durch Anschlag am Gerichtsbrette veröffentlicht werden.

Lage, den 10. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Lage. Zur Bekanntmachung eines Ordnungsbescheides in der Concurssache des Colon Tegeler oder Räker Nr. 46 zu Augustdorf ist Termin auf

Freitag den 28. d. M. April c. Morgens 10 Uhr

angesetzt. Die Gläubiger werden hierzu unter dem Präjudize vorgeladen, daß auch die Ausbleibenden von der Wirkung der Publication betroffen werden.

Lage, den 17. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Für die

Gustav-Adolf-Stiftung

sind pro 1870 noch eingegangen:

1. Durch Herrn Pastor Pählig zu Schötmar 48 Rthl. 16 Sgr. 10 Pf.
2. Durch Herrn Pastor Grupe zu Heiligenkirchen 21 Rthl. 21 Sgr.
3. Durch Herrn Pastor Kähler zu Lemgo 32 Rthl. 15 Sgr.

Detmold, den 20. April 1871.

Schönfeld.

Aufruf.

Die Britische und ausländische Bibelgesellschaft bietet in ihrem hierher eingesandten 66. Jahresberichte den hinterbliebenen Wittwen und Eltern aller im Französischen Kriege von 1870 u. 1871 gefallenen deutschen Soldaten unentgeltlich ein mit einer Dedication versehenes Octav-Testament mit Psalmen an.

Die Prediger des Landes, welche

 Ver-

Veranlassung haben, von diesem edlen Anerbieten Gebrauch zu machen, werden ersucht, ihre desfallsigen Meldungen unter Anschluß der nöthigen Personal-Notizen baldmöglichst an uns gelangen zu lassen.

Detmold, den 20. April 1871.

Die Direction der Lippischen Bibelges.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Se. Hochfürstliche Durchlaucht haben gnädigst geruht, dem Museum ein weißes Pfauhuhn übersenden zu lassen.

Ferner sind eingegangen:

1. Eine Trappe, (gütigst aufgestellt von den Herren Hofthierarzt Meyer und Uhrmacher Dejean jun.), Geschenkt von Herrn Major Kellner I.

2. Ein Rennthier, Geschenkt von Herrn Kaufmann F. Weerth in Berlin.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf

im Forstrevier Lopshorn.

Hiddesen. **Am Freitag, den 28. d. M.** sollen im Forstdistrict **Hülsgrund** bei Lopshorn, **Morgens 10 Uhr, an Ort und Stelle** versteigert werden:

a. Kiefernholz:

127 Stück Nutzholz zu 2202 Cbf.
27 Kloben- und Knüppelklaftern in ungekürzten Längen,
4½ Stockholzklafterrn.

b. Buchenholz

1 Klobenklafter, 3 Knüppel- und 2 Reisigklaftern.

Hiddesen, 20. April 1871.

Der Oberförster Limberg.

Eichenholz-Verkauf.

Langenholzhausen. Mittwoch den 26. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen im Kruge zu Bentorf:

an Eichen- Nutz- und Brennholz

108 Stück zu 4314 Cubikfuß,
9½ Klaftern Nutzholz,
10 „ Kloben,
13 „ Stockholz,

aus den Forstdistricten Eichholz und Kirchbruch bei Bentorf, sowie Stollen und Dicken am Rothenberge, unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden. Beim Ankaufe größerer Quantitäten Holz, im Betrage von 50 Thaler und darüber, muß gleich im Termine eine Anzahlung von mindestens dem vierten Theile der ganzen Kaufsumme geleistet werden.

Langenholzhausen, 15. April 1871.

Der Oberförster Wagener.

Eichen-, Fichten-, u. Buchen- Nutz- und Brennholz-Verkäufe

im Forstreviere Sternberg.

Zum meistbietenden Verkaufe folgender Hölzer steht Termin an:

I. am Donnerstag den 27. d. M. April Morgens 10 Uhr in der Müßmann'schen Gastwirthschaft zu Sevinghausen bei Barntrup,

aus dem Schutzbezirke des Försters Rodenberg im Forsthause bei Barntrup

1. Forstdistrict Fretthol z:

230 Stück Eichen-Nutzholz zu 7029 Cbf. und
circa 53 Klftr. Eichen-Kloben-, Knüppel und Astreisig.

2.

2. Forstdist. Kl. Laufnacken:
20 Klftr Buchen-Kloben-, Knüppel- und Astreisig,
3. Forstdistr. Gr. Laufnacken:
1 Stück Eichen-Nutzholz zu 32 Cbf.,
4. Forstdistr. Hainholz:
15 Klftr. Fichten-Durchforstungsreisig;

II. **am Freitag den 28. d. M. April**, Morgens 10 Uhr in der Linnemann'schen Gastwirthschaft zu Bösingf. aus dem Schutzbezirke des Försters Brakemeier zu Bösingfeld

1. Forstdistrict Hohenaschberg:
96 Stück Eichen-Nutzh. zu 2753 Cbf. u.
1½ Klftr. Eichen-Kloben,
2. Forstdistrict Vossberg:
16 Stück Eichen-Nutzholz zu 172 Cbf.
3. Forstdist. Wolfsieksberg:
1½ Klftr. Fichten-Kloben,
4. Forstdist. Staatswittelse:
1 Klftr. Fichten-Knüppel,
5. Forstdist. Schiernegge:
1 Klftr. Fichten-Knüppel.

Die Eichen eignen sich sämmtlich zu Schneid- und starkem Bauholze, sowie namentlich zu Schwellenhölzern u. lagern theils unmittelbar an, theils ganz in der Nähe von Chausseen und Communalwegen.

Das Brennholz wird zuerst verkauft und sodann mit der Versteigerung des Nutzholzes im Hause oder je nach Befinden an Ort und Stelle fortgefahren.

Käufer, welche Holz für 50 Thlr. oder einen höheren Betrag erstehen, haben den 4. Theil des Kaufpreises gleich im Termine als Angeld zu entrichten.

Sternberg, den 17. April 1871.

Der Oberförster Kellner.

Bei C. F. Peters in Leipzig ist soeben erschienen und in der Klingenbergschen Buchhandlung in Detmold & Lemgo zu haben:

Kaiser-Marsch
von
Richard Wagner.

Klavierauszug zu 2 Händen arrangirt v. Carl Tausig 10 Sgr.
Derselbe in leichterem Style . . . . . 10 „
Derselbe zu 4 Händen arrangirt von Hugo Ulrich 15 „

Detmold. In meinem Hause ist zum 1. October d. J. eine **Wohnung zu vermiethen.**

Hilker, Meierstraße Nr. 17.

Detmold. Ein **Dienstmädchen** wird auf sogleich gesucht, Markt Nr. 124c.

Detmold. Wegen meiner in nächster Zeit stattfindenden Abreise nach Amerika ersuche ich Diejenigen, welche Forderungen an mich haben, um gef. Rechnungszustellung binnen vierzehn Tagen.

Zugleich fordere ich meine Schuldner auf, die mir schuldigen Beträge spätestens in 3 Wochen bei Meidung der Klageerhebung berichtigen zu wollen.

A. Nölker.

Detmold. **Frische Träber** sind zu haben im Neuenkruge.

Detmold. Ein **Tischlerlehrling** findet Stelle bei

Carl Hausmann.

Detmold. Gegen hohen Lohn wird ein tüchtiger **Bäckergesell,** der im Stande ist, eine Bäckerei selbstständig zu führen, **gesucht.**

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Wirthschafts-Verpachtung.

Ich beabsichtige, die **Kaffeemühle** unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verpachten.

Remmighausen, 21. April 1871.

A. Hüppe.

Detmold. **300** Rthl. u. **500** Rthl. sind gegen genügende Sicherheit **sogleich** zu verleihen.

August Austermann.

Detmold. Beste Sorte **Eisenbleche** in allen Nummern, großen Tafeln und schöner glatter Walzung halten stets vorräthig

L. Schonder & Comp.

Detmold. Eine freundliche **Familien Wohnung** an der Lageschen Straße D. 54, steht auf den 1. October cr. zu **miethen.**

„Für eine größere Ziegelei in der Niederlausitz, unweit der Halle-Guben-Sorauer-Eisenbahn, wird zum 1. Juli c. ein tüchtiger Ziegelmeister gesucht.

Näheres zu erfragen beim Maurermeister Quandt in Calau.

Dem Herrn Levi Heinemann in Detmold habe ich den Verkauf meiner Fabrikate in Leinwand, Tischzeugen, Herren- und Damenhemden in Leinen und Baumwolle, gebleichten und gedruckten Taschentüchern u. s. w. für dortige Gegend übergeben, und wird derselbe zu Fabrikpreisen verkaufen.

Bestellungen auf Hemden nach Maaß oder nach Musterhemd werden pünktlich und eiligst besorgt.

Carl Heidsieck in Bielefeld.

Mich auf vorstehende Annonce beziehend empfehle ich genannte Artikel zu Fabrikpreisen.

Levi Heinemann.

Lage. **Ich suche auf sogleich einen Kutscher.**

Br. Petri.

Detmold. Die Stelle eines Wegaufsehers auf der Landes-Chaussee von Meinberg bis Belle ist vacant geworden und soll sogleich wieder besetzt werden. Militair-Anwärter, welche zur Anstellung im Civil-Dienst berechtigt sind und sich um obige Stelle bewerben wollen, haben sich binnen 4 Wochen mit dem vorschriftsmäßigen Legitimationen bei der unterzeichneten Wegbau-Verwaltung zu melden.

Detmold, den 18. April 1871.

Die Wegbau-Verwaltung.

W. v. Meien.

Bekanntmachung.

Die von dem Schäfer Poll bisher gepachteten Ländereien auf den Höfen Nr.

Nr. 7, 8 und 31 zu Senne II, sowie die Schafhude daselbst sollen sofort anderweit verpachtet werden. — Reflectanten wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

Bielefeld, den 18. April 1871.
Die Administration. A. Friedhoff.

Detmold. Das An- und Verkaufen von Staatspapieren und Effecten besorge zum Berliner Tagescours gegen ¼ % Provision.

S. Buchholz.

Detmold. Verheirathungshalber wird zum baldmöglichsten Eintritt ein ordentliches Mädchen zur Führung eines bürgerlichen Haushalts gesucht. Nachfrage bei H. Schneeberg, Lohndiener.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Sonntag d. 23. April. **Kein Theater.**
Montag den 24. April. Bei aufgehobenem Abonn. u. vollen Kassenpreisen. Erstes Gastspiel der ersten Solotänzerinnen Fräulein **Bozena** und **Flora Jungmann** vom Königlichen Theater in Hannover. **„An der blauen Donau,"** pas seul. **„Polka,"** pas seul. „Pas espagnol," pas de deux. Dazu: **Er experimentirt,** Lustspiel in 1 Act. **Die schöne Müllerin,** Lustsp. in 1 Act. **Hans und Hanne,** Vaudeville in 1 Act.

Dienstag den 25. April. Zweites Gastspiel der Fräulein **Bozena u. Flora Jungmann: Yelva,** oder die **russische Waise,** Schauspiel mit Musik v. Th. Hell. Yelva (stumm) — Frl. **Bozena Jungmann.** Hierauf: **Die Schwestern,** Lustsp. in 1 Act von Angely. Pas de deux.

Moritz Krüger.

Ein **Opernglucker gefunden.** Der rechtmäßige Eigenthümer wolle sich gef. melden beim Billeteur **Pinkau.**

Ausverkauf.

Da ich mein Geschäft gern recht bald an meinen Sohn abgeben möchte, so werden unten bemerkte Waaren zu sehr billigen Preisen gegen gleich baare Zahlung verkauft:

Shirting,
Shiffon,
Dimiti,
Tülle,
Damast zu Bettüberzügen,
Dimiti Barchend,
Spitzen,
Vorhemden mit Kragen,
Shlipse,
Cravatten,
Manschetten,
Crinoline,
Estremadura,
Deutsche baumwollene Strickgarne,
Wollgarne;
Kleiderzeuge,
Cattune und Piqué-Cattune,
Orleans,
Paramattas,
Schwarzer Moor,
Flanelle,
Schürzenzeuge,
Handschuh,
Strümpfe,
Erfurter Schuh u. Stiefel,
Unterhosen u. Unterjacken,
Corsetts (ältere Façons),
Bettzeuge,
Nessel,
Gaze.

Detmold, den 14. April 1871.

C. W. Giebe.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. **Baltimore**	26. April	nach	Baltimore	D. **Hansa**	17. Mai	nach	Newyork
D. **Main**	29. April	„	Newyork	D. **Deutschland**	20. Mai	„	Newyork
D. **Newyork**	3. Mai	„	Newyork	D. **Ohio**	24. Mai	„	Baltimore
D. **Weser**	6. Mai	„	Newyork	D. **Donau**	27. Mai	„	Newyork
D. **Leipzig**	10. Mai	„	Baltimore	D. **Bremen**	31. Mai	„	Newyork
D. **Rhein**	13. Mai	„	Newyork	D. **Herman**	3. Juni	„	Newyork

und ferner jeden **Mittwoch und Sonnabend.**

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.
Fracht: *l.* 2 — mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Neworleans via Havana

D. **Frankfurt** Sonnabend 15. April. D. **Hannover** Sonnabend 13. Mai;
Passage-Preise: nach New-Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thlr. Preuß. Courant.
Fracht: nach New-Orleans *l* 2 10 *s*, nach Havanna *l* 3 mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.
D. Graf Bismarck Sonntag 7. Mai; D. König Wilhelm I. Mittwoch 7. Juni
und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Beilage

zu Nr. 48 des Fürstl. Lipp. Regierungs- und Anzeige-Blatts von 1871.

Bekanntmachung,

die Entlassungen resp. Beurlaubungen aus dem activen Militairdienste betr.

Seitens der Angehörigen der im Felde oder bei den Ersatz-Truppentheilen stehenden Mannschaften werden die Entlassungs- resp. Beurlaubungs-Anträge in der Regel direct bei der Regierung und nach einem Schreiben des Königlichen stellvertretenden General-Commandos des VII. Armee-Corps zu Münster vom 17. d. M. auch bei diesem eingereicht. Da Ermittelungen Seitens der Verwaltungsbehörden (Magistrat resp. Amt) vorhergehen und die Anträge von diesen nach Maßgabe der Bestimmungen der Militair-Ersatz-Instruction vom 26. März 1868 befürwortet werden müssen, kann jenen Anträgen weitere Folge nicht gegeben werden. Um Weiterungen und unnützen Schreibereien vorzubeugen, wird auf folgende Bestimmungen hierdurch besonders aufmerksam gemacht:

1. Entlassungen von **mobilen** Truppentheilen finden zur Zeit nur in äußerst dringenden Fällen auf Grund ordnungsmäßig aufgenommener Reclamationen (tabellarische Uebersicht mit Reclamations-Antrag) nach Befürwortung des hiesigen Königlichen Bezirks-Commandos durch die Ministerial-Instanz statt. (Confer. §. 53 sub 2 und §. 186 sub 3 der Mil. Ers. Instr.)
2. Urlaubs-Anträge auf bestimmte kurze Zeit sind für Mannschaften der **mobilen** in Frankreich stehenden Truppen von den Verwaltungsbehörden mit Befürwortung direct an das Königliche General-Commando des VII. Armee-Corps in Nancy zu richten.
3. Die Anträge auf Entlassung der bei den **Ersatz**-Truppentheilen stehenden Mannschaften sind zunächst bei den Verwaltungsbehörden zu stellen und von diesen

sen in der sub 1 bezeichneten Form mit dem Gutachten des Königlichen Bezirks-Commandos dahier bei der Regierung einzureichen.

4. Die Anträge auf Beurlaubung von den bei den **immobilen** Truppen stehenden Mannschaften sind von den Verwaltungsbehörden mit Befürwortung bei den Commandeuren dieser Truppentheile einzureichen und erst, wenn dies ohne Erfolg ist oder wenn es sich um eine längere Beurlaubung handelt, an das stellvertretende Königliche General-Commando zu Münster zu richten.

Die Verwaltungsbehörden werden angewiesen, diese Bestimmungen nicht nur vorkommendenfalls selbst zu beachten, sondern auch die Eingesessenen ihres Bezirks damit bekannt zu machen.

Detmold, den 19. April 1871.

Fürstlich Lippische Regierung.
Heldman.

№ 49. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 25. April 1871.

Bekanntmachung.

Betreffend die Correspondenz nach Orten ohne Postanstalt.

Vom 1. März c. ab ist den Correspondenten, welche ihren Wohnsitz in Orten ohne Postanstalt haben, allgemein gestattet, ihre Postsendungen auch von solchen Postanstalten abholen zu lassen, deren Landbestellbezirk den betreffenden ländlichen Ort nicht einschließt.

In Folge dieser aus den Kreisen des betheiligten Publikums wiederholt beantragten Verkehrserleichterung, muß die Spedition der Postsendungen nach Orten, an welchen Postanstalten sich nicht befinden, nach Maßgabe der von dem Absender auf der Adresse bezeichneten Distributions-Postanstalt bewirkt werden. Durch die unrichtige Bezeichnung dieser Postanstalt oder das gänzliche Fehlen einer bezüglichen Angabe können leicht Verzögerungen in der Ueberkunft der Postsendungen herbeigeführt werden.

Es ist daher im eigenen Interesse der Correspondenten nothwendig, daß die Absender von Postsendungen, welche nach Ortschaften ohne Postanstalt gerichtet sind, auf der Adresse außer dem eigentlichen Bestimmungsorte thunlichst noch diejenige Postanstalt angeben, von welcher aus die Bestellung der Sendung an den Adressaten bewirkt wird, bezw. die Abholung erfolgt.

Zur Förderung dieses Zweckes wird es beitragen, wenn Correspondenten, an deren Wohnsitz sich eine Postanstalt nicht befindet, diejenigen Personen, mit welchen

chen sie in Briefwechsel stehen, auf das gedachte Erforderniß aufmerksam machen und denselben mittheilen, durch Vermittelung welcher Postanstalt sie ihre Postsachen beziehen.

Insbesondere wird es sich auch empfehlen, wenn die auf dem Lande wohnenden Correspondenten möglichst allgemein dem theilweise bereits bestehenden Gebrauche folgen, in den von ihnen abzusendenden Briefen bei der Orts- und Datumsangabe den Namen des Postorts hinzufügen, durch welchen sie ihre Postsachen empfangen.

Berlin, 8. Februar 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Die dem Colonate König Nr. 61 der Bauerschaft Sonneborn im herrschaftlichen Barntrupper Forste der Oberförsterei Sternberg zustehende Berechtigung von zwei Klaftern Holz soll mit einem Capital von 250 Rthl. abgelöst werden, und haben Diejenigen, welche an das Ablösungscapital Ansprüche machen zu können glauben, solche innerhalb 3 Monaten und spätestens in term. den 28. Juli d. J. anzumelden, widrigenfalls keine Rücksicht darauf genommen werden wird.

Detmold, den 21. April 1871.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission. Rohdewald.

Bekanntmachung.

Die an den Gastwirth Henke Nr. 23 zu Sabbenhausen von verschiedenen Eingesessenen zu Wörderfeld und Sabbenhausen abgeführten Hülfsprästationen an Korn und baarem Gelde sollen mit einem Capitale von 137 Rthl. 3 Sgr. 6½ Pf. abgelöst werden, und sind etwaige Ansprüche an dies Capital so gewiß in drei Monaten und spätestens im Termine den 28. Juli d. J. hier anzumelden, als sie sonst ausgeschlossen sind.

Detmold, den 21. April 1871.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission. Rohdewald.

Bekanntmachung.

Detmold. Der alljährlich am 3. Mai in hiesiger Stadt stattfindende Jahrmarkt wird in diesem Jahre

am Donnerstag den 4. Mai

abgehalten, wie solches auch im dießjährigen lippischen Kalender bekannt gemacht ist.

Detmold, den 21. April 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Lemgo. Die hiesige Firma „M. Lenzberg Söhne“ hat dem Handlungscommis Hermann Salomon hieselbst Procura ertheilt, was auf Verfügung vom heutigen Tage in das Procurenregister eingetragen ist und hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Lemgo, den 21. April 1871.

Der Justizmagistrat. V. A. K. Ernst.

Detmold. Der Witwer Einlieger Ludwig Günther zu Hiddesen und die Witwe Sophie Brand aus Ruensiek haben bei ihrer heutigen Eheverschreibung die Gütergemeinschaft völlig ausgeschlossen.

Detmold, 22. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Horn. Nachdem der Friedrich Tappe oder Johannmann und dessen Ehefrau Charlotte geb. Tappe früher zu Schlangen, später zu Heiligenkirchen mit Tode abgegangen sind, ist Termin zur Publication der von denselben am 17. October 1862 gemeinschaftlich errichteten und im amtlichen Depositum hinterlegten letztwilligen Verfügung auf

Mittwoch den 3. k. M., Morgens 9 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube angesetzt worden. Es werden dazu alle diejenigen, welche ein Interesse haben, hiermit vorgeladen.

Horn, den 20. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt daselbst. Neubourg.

Alverdissen. Die in der Bekanntmachung vom 31. v. M. näher bezeichnete auf die Stätte Böger m. Eikermann Nr. 34 zu Laßbruch ingrossirte Obligation ist, da Ansprüche an dieselbe bislang nicht angemeldet sind, durch Bescheid vom heutigen Tage für ungültig erklärt und die Anfertigung einer neuen verfügt.

Alverdissen, den 19. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Gaben für die Sophien-Anstalt.

Collectengelder aus Detmold durch Schneeberg 153 Thlr. 10 Sgr. Dritte Ablieferung aus der Sammlung durch Simon Pauck 102 Thlr. Ihre Hoheit Prinzessin Elisabeth von Baden 20 Thlr. Fräul. Jacobi von Karlsruhe 4 Thlr. Burgemeister Böhmer in Blomberg 3 Thlr. N. N. aus Diestelbruch 1 Thlr.

 durch

durch Frau Lohmeyer in Falkenhagen: Frau Leibjäger Ebeling 15 Sgr. Frau Oberförster Ebeling 15 Sgr. Frau N. N. 1 Thlr. Frau Alma Treviranus 1 Thlr. Frau G. Lohmeyer 1 Thlr. Kostgeld für Hermine Steinmeier aus der Detmolder Armencasse 5 Thlr. desgl. für Caroline Ricks 7 Thlr. und für Wilhelmine Bergmann 10 Thlr. Aus Niederschönhagen: Frau N. N. 1 Korb voll getrocknetes Obst und ein Stück Schweinefleisch.

Detmold, den 24. April 1871.

Böhmer.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf
im Forstrevier Lopshorn.

Hiddesen. **Am Freitag, den 28. d. M.** sollen im Forstdistrict **Hülsgrund** bei Lopshorn, **Morgens 10 Uhr, an Ort und Stelle** versteigert werden:

a. Kiefernholz:
127 Stück Nutzholz zu 2202 Cbf.
27 Kloben- und Knüppelklaftern in ungekürzten Längen,
4½ Stockholzklafterrn.

b. Buchenholz
1 Klobenklafter, 3 Knüppel- und 2 Reisigklaftern.

Hiddesen, 20. April 1871.

Der Oberförster Limberg.

Eichen-, Fichten- u. Buchen-Nutz- und Brennholz-Verkäufe
im Forstreviere Sternberg.

Zum meistbietenden Verkaufe folgender Hölzer steht Termin an:

I. am Donnerstag den 27. d. M. April Morgens 10 Uhr in der Müßmann'schen Gastwirthschaft zu Sevinghausen bei Barntrup,

aus dem Schutzbezirke des Försters Rodenberg im Forsthause bei Barntrup

1. Forstdistrict Frettholz:
230 Stück Eichen-Nutzholz zu 7029 Cbf. und
circa 53 Klftr. Eichen-Kloben-, Knüppel und Astreisig.

2. Forstdist. Kl. Laufnacken:
20 Klftr Buchen-Kloben-, Knüppel- und Astreisig,

3. Forstdistr. Gr. Laufnacken:
1 Stück Eichen-Nutzholz zu 32 Cbf.,

4. Forstdistr. Hainholz:
15 Klftr. Fichten-Durchforstungsreisig;

II. am Freitag den 28. d. M. April, Morgens 10 Uhr in der Linnemann'schen Gastwirthschaft zu Bösingf. aus dem Schutzbezirke des Försters Brakemeier zu Bösingfeld

1. Forstdistrict Hohenaschberg:
96 Stück Eichen-Nutzh. zu 2753 Cbf. u.
1½ Klftr. Eichen-Kloben,

2. Forstdistrict Vossberg:
16 Stück Eichen-Nutzholz zu 172 Cbf.

3. Forstdist. Wolfsieksberg:
1½ Klftr. Fichten-Kloben,

4. Forstdist. Staatswittelse:
1 Klftr. Fichten-Knüppel,

5. Forstdist. Schierneggе:
1 Klftr. Fichten-Knüppel.

Die Eichen eignen sich sämmtlich zu Schneid- und starkem Bauholze, sowie namentlich zu Schwellenhölzern u. lagern theils unmittelbar an, theils ganz in der Nähe von Chausseen und Communalwegen.

Das Brennholz wird zuerst verkauft und sodann mit der Versteige-

rung des Nutzholzes im Hause oder je nach Befinden an Ort und Stelle fortgefahren.

Käufer, welche Holz für 50 Thlr. oder einen höheren Betrag erstehen, haben den 4. Theil des Kaufpreises gleich im Termine als Angeld zu entrichten.

Sternberg, den 17. April 1871.

Der Oberförster Kellner.

Detmold. Die jährliche General-Versammlung des Vereins zur Beförderung der Pferdezucht im Fürstenthume Lippe wird am Sonnabend den 6. Mai d. J. Morgens 11 Uhr im Brokmannschen Gasthause hieselbst abgehalten werden; die Mitglieder desselben werden daher hierdurch eingeladen, sich alsdann dort einfinden zu wollen.

Detmold, den 22. April 1871.

Der Vorstand des Vereins.

Pustkuchen.

Bekanntmachung.

Der diesjährige erste Schaf- und Hammelmarkt hierselbst wird am 4. Mai auf dem Liboriberge abgehalten werden.

Paderborn, den 21. April 1871.

Der Ober-Bürgermeister Wördehoff.

Empfehlung.

Kupferne Pumpen von 14 Rthlr. an incl. Schwengel, dauerhaft gearbeitet, sowie Reparaturen alter Pumpenanlagen, von **Wasserleitungen, Badeapparaten** 2c. unter **prompter u. reeller** Bedienung durch

Ed. Pauck.

Krumme Straße 66. Detmold.

Detmold. Bezug nehmend auf einen Erlaß Fürstl. Consistoriums, **Errichtung von Gedenktafeln für die im Kriege gegen Frankreich Gefallenen betr.**, empfehle ich mich zur Anfertigung solcher in Sandstein oder Marmor, sowohl im einfachen als auch mehr oder weniger geschmückten Styl.

Zugleich bringe ich auch in empfehlende Erinnerung, daß ich alle Arten Monumente, Grabsteine 2c. sauber u. zu billigsten Preisen nach vorgelegten Zeichnungen ausführe, auf Wunsch auch die resp. Zeichnungen selbst anfertige.

Fr. Jacob.

Heidenoldendorf. In meinem Kotten auf der Waldheide, unweit des Donopper-Teichs, werden auf den 1. October d. J. zwei Wohnungen miethlos. Ich beabsichtige, solche anderweit zu vermiethen, wobei die erste Bedingung ist, Garantie für die Miethe zu leisten.

Jede Wohnung besteht aus einer Stube, einer Kammer, abgesondertem Keller, Bodenraum und Stallung. Die Stuben sind zum Betriebe der Weberei eingerichtet, Ländereien nahe am Hause können, so viele vom Pächter verlangt werden, dabei gegeben werden.

Sollten Kaufliebhaber vorhanden sein, so werde ich das Haus mit 6 bis 20 Scheffelsaat Ländereien, nach Wunsch auch mit allen übrigen dort gelegenen Ländereien, pptr. 34½ Schffls., verkaufen. Von diesen 34½ Schffls. sind circa 31 Schffl. urbar, darunter etwa 11 bis 12 Schffl. guter Esparsette-, Klee- und Luzerneboden. Die übrigen sind gu-

ter Sandboden, größtentheils mit Lehmuntergrund, welcher nach Rajolen ein Mengsand-Boden wird.

Beim Verkauf kann $^2/_3$ des Kaufpreises zu 4% Zinsen als erste Ingrossation stehen bleiben, eventuell kann eine Frist von 5 bis 10 Jahren vereinbart werden, während welcher ich oder meine Erben das stehenbleibende Capital nicht kündigen können, Käufer aber ratenweise abtragen müssen.

Kauf- oder Pachtliebhaber wollen sich bald bei mir melden.

Heidenoldendorf, 24. April 1871.

Colon Vietmeier.

Detmold. In einem Hause an der Leopoldstraße ist auf sogleich oder zum 1. October d. J. eine ganze Etage mit den nöthigen Kellerräumen an eine Familie zu vermiethen. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Detmold. **Spickaal** empfing und empfiehlt

Rudolph Klingenberg.

Delicaten Limburger Käse à Stck. 6 Sgr. empfiehlt

Rudolph Klingenberg.

Messi. Apfelsinen empfiehlt

Rudolph Klingenberg.

Detmold. **Frische Träber** sind zu haben im Neuenkruge.

Lage. Ich suche auf sogleich einen Kutscher.

Dr. Petri.

Fallsucht ist heilbar!

Eine „Anweisung, die **Fallsucht** (**Epilepsie, epilept. Krämpfe**) durch ein nicht medizin. **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben v. **Fr. A. Quante, Fabrik-Besitzer, Inhaber mehrerer Verdienst-Medaillen** ꝛc. **zu Warendorf in Westfahlen**" welche gleichzeitig **zahlreiche**, theils **amtlich constatirte** resp. **eidlich erhärtete** Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

Zahnschmerzen

werden durch mein seit 28 Jahren weltberühmtes Zahnmundwasser in einer Minute für immer sicher vertrieben, welches von den größten Aerzten und höchsten Standespersonen anerkannt ist. Unzählige Atteste liegen zur Ansicht vor. **E. Münstaedt.** Berlin, Prinzen-Str. 37.

Zu haben à Flasche 5 und 10 Sgr. in der alleinigen Niederlage bei Carl Pustkuchen, Detmold, Leopoldstraße.

Wirthschafts-Verpachtung.

Ich beabsichtige, die **Kaffeemühle** unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verpachten.

Remmighausen, 21. April 1871.

A. Hüppe.

Aerztliche Begutachtung.

Ich bescheinige andurch, daß die **Stollwerck**'schen **Brust-Bonbons** in leichten catarrhalischen Hals und Brust-Affectionen, daherrührender Heiserkeit und trockenem Reizhusten sehr zu empfehlen sind. Sodann muß noch beson-

ders hervor gehoben werden, daß sich in diesen Brust-Bonbons,, von deren Bestandtheilen ich Einsicht erhielt, keine der Gesundheit nachtheilige Stoffe vorfinden.

Dr. Lemke, Königl. Ober-Stabs-Arzt.

Die Stollwerk'schen Brust-Bonbons sind in versiegelten Packetchen mit Gebrauchsanweisung à 14 Kr. stets vorräthig in Detmold b. S. F. Reuter; in Blomberg: b. G. Heyne; in Bösingfeld bei Wilh. Stüde; in Lage: bei Aug. Kraft; in Lemgo: Th. Kellner und bei Wittwe C. Petri; in Oerlinghausen: b. H. Freitag; in Rischenau bei H. Sonntag; in Salzuflen: A. Barkhausen; in Schötmar bei C. Wolff; in Schwalenberg: Th. Wilckens.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Dienstag den 25. April. Abonn. IV. Vorstellung 14. Zweites Gastspiel der beiden Solotänzerinnen Fräulein **Bożena** u. **Flora Jungmann** vom Königlichen Theater in Hannover, und einmaliges Auftreten des Fräulein **Sophie Schucht** (Schülerin der Fr. Professorin Dreyschock): **Robert der Teufel** (III Act). Helene — Frl. **Bożena Jungmann**. Hierauf: **Der Freischütz** (II u. IV Act). Agathe Frl. **Schucht**. Zum Schluß: **Pas de deux** sérieux, getanzt von beiden Fräul. Jungmann.

Diese Vorstellung findet im Abonnement statt, doch haben Dutzend-Billets und freie Entrées keine Gültigkeit.

Die nicht fest abonnirten Plätze werden nur zu vollen Kassenpreisen abgegeben.

Mittwoch den 26. April. Bei aufgehobenem Abonnement. Letztes Gastspiel der beiden Fräul. Jungmann v. Hannover: **Yelva, die russische Waise**, Schauspiel in zwei Abtheilungen v. Th. Hell. Musik v. Reissiger. **Mazurka**, pas seul., getanzt v. Fräul. **Flora Jungmann. Die Schwestern**, Lustsp. in 1 Act von Angely. Zum Schluß: Pas de deux.

Volle Kassenpreise.

Moritz Krüger.

Anna Kracht
Carl Böhlen.
Verlobte.

Jägerborn u. Paderborn i. April 1871.

Todes-Anzeige.

Tiefbewegten Herzens machen wir Verwandten und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen, unsern innigst geliebten jüngsten Sohn und Bruder

Gustav Sturhann

im noch nicht vollendeten 11. Lebensjahre, nach einer 12 tägigen, unheilbaren Herzkrankheit am Dienstag, den 18. d. M. zu sich zu nehmen.

Unser Schmerz ist groß, nur der Gedanke an Gott, der ihn uns gegeben und wieder zu sich genommen hat, kann uns aufrichten; denn wer das muntere und anhängliche Wesen des Verstorbenen kannte, wird unsern herben Verlust zu würdigen wissen.

Zugleich sagen wir für die bei dem Kranksein und Begräbniß uns vielfach bewiesene Theilnahme unsern wärmsten Dank.

Meinberg, den 22. April 1871.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bad Pyrmont.

Die **Kur-, Conversations-, Spiel-** und **Lese-Salons** sind vom **1. Mai bis October** täglich geöffnet. — Die herrschaftlichen Badehäuser werden am 15. Mai eröffnet und am 10. October geschlossen. Während der Saison tägliche Productionen der Kurkapelle, Theater, Concert, Bälle.

Auf dem **Eisen- und Stahlwerk zu Osnabrück** finden
gesunde und kräftige Arbeiter
gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung.

Malz-Heil-Externa
zur Verschönerung der Haut und des Haupthaars.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin.

Berlin, 5 Januar 1871. Die rühmlichen Aeußerungen der Excellenzen Ministerpräsident Graf **von Bismarck** und Minister a. D. **von der Heidt** u. A. in Beziehung auf Ihre Malz-Kräuterseifen und Malzpommade ließen mich auch meinerseits Versuche damit machen und wurde ich von der Wirksamkeit derselben wahrhaft überrascht. Die Malztoilettenseife macht die Haut fein und zart wie keine andere; die Malzpommade schmeidigt und kräftigt das Haupthaar außerordentlich; seitdem ich diese anwende, habe ich keinen Kopfschmerz mehr. Ich habe einer Freundin von der Seife und Pommade gegeben; sie spricht sich eben so lobend darüber aus. Ich bitte mir wiederum eine Quantität davon aus, aber von derselben Qualität wie vorher. Charlotte Silbermann, Crinolinen-Fabrikantin, Hoher Steinweg 15, Hof.

Verkaufsstelle bei Louis Pustkuchen in Detmold.

Seit dem 16. v. M. bis incl. 18. d. M. gingen bei dem hies. Lokal-Comité zur Verpflegung der im Kriege gegen Frankreich verwundeten und erkrankten Soldaten ein und wurden zur Kasse des Central-Comité abgeliefert 25 Rthlr. Beitrag pro April von Herrn Hofjägermeister von Donop und Frau, mit den früher bekanntgemachten 1832 Rthl. 14 Sgr. 8 Pf. zusammen:

1857 Rthl. 14 Sgr. 8 Pf.

Detmold, 19. April 1871. Das Lokal-Comité.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 50. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 27. April 1871.

Die in Berlin am 20. April 1871 ausgegebene Nummer 16 des **Bundes-Gesetzblattes des Deutschen Bundes** enthält:

Nr. 628) Gesetz, betreffend die Verfassung des deutschen Reichs. Vom 16. April 1871.

Nr. 629) Allerhöchster Erlaß vom 14. März 1871, betreffend die Abzweigung der Post-Verwaltungsgeschäfte für einige Gebietstheile der Provinz Hannover von dem Geschäftsbereiche der Ober-Postdirection in Hannover und Zulegung derselben zum Geschäftsbereiche der Ober-Postdirection in Braunschweig.

Nr. 630. 631) Ertheilung von Exequaturen an fremdländische Consuln betr.

Der im Januar dieses Jahres verstorbene Leibzüchter Müller in der Bruchmühle zu Humfeld hat den Armen der Gemeine Bega ein Capital von 50 Rthl. vermacht.

Detmold, den 24. April 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Detmold. Alle diejenigen, welche bis jetzt ihre Ansprüche gegen den Kaufmann C. Helle hieselbst nicht oder in ungehöriger Form angemeldet haben, werden angedrohtermaßen hiermit von der Masse ausgeschlossen.

Decr. Detmold, 19. April 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Horn. Nachdem der Friedrich Tappe oder Johannmann und dessen Ehefrau Charlotte geb. Tappe, früher zu Schlangen, später zu Heiligenkirchen mit Tode abgegangen sind, ist Termin zur Publication der von denselben am 17. October 1862 gemeinschaftlich errichteten und im amtlichen Depositum hinterlegten letztwilligen Verfügung auf

Mittwoch den 3. k. M., Morgens 9 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube angesetzt worden. Es werden dazu alle diejenigen, welche ein Interesse haben, hiermit vorgeladen.

Horn, den 20. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt daselbst. Neubourg.

Hohenhausen. In Ermangelung anderweiter Executionsmittel ist durch Bescheid vom heutigen Tage der öffentlich meistbietende Verkauf der Tebbe'schen Stätte Nr. 76 hieselbst, zu welcher saalbuchsmäßig gehören:

1. ein Wohnhaus, zum Brandcataster taxirt zu 3075 Rthl.
2. eine Scheune, " " " " 375 "
3. Ackerland zu . . 9 Schfls. 5 Mtz. 3 □R.
4. eine Wiese zu . — " 2 " — "

erkannt und Termin dazu auf:

Dienstag den 18. Juli d. J., Morgens 10 Uhr,

auf hiesiger Amtstube angesetzt, zu welchem Kaufliebhaber unter dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten wird.

Die Stätte eignet sich ihrer Lage an der Lemgoer Chaussee in unmittelbarer Nähe hiesigen Dorfs wegen besonders zur Wirthschaft, die seit Jahren darin getrieben ist, und ist ein Theil des Landes in Gartenanlagen verwandelt, in denen eine Kegelbahn sich befindet.

Die Verkaufsbedingungen können 4 Wochen vor dem Termine an jedem Amtstage hier eingesehn oder gegen die Gebühr abschriftlich bezogen werden.

In dem obigen Termine sind Realrechte an die Stätte bei Verlust dem Käufer gegenüber, sowie Forderungen und Ansprüche an den Wirth Tebbe und dessen Colonat so gewiß anzumelden, als sonst bei Vertheilung der Kaufgelder keine Rücksicht darauf genommen werden wird.

Den Schuldnern des Gastwirths Tebbe, welchem das Veräußerungsverbot ertheilt worden, wird aufgegeben, etwaige Zahlungen bei Meidung doppelter Zahlung nicht an ihn, sondern hierher zu leisten.

Hohenhausen, den 17. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Schöt-

Schötmar. Berend Henrich Pecher, geboren den 22. Juli 1830 in Oberwüsten, ist im Jahre 1852 nach Amerika und dessen am 4. Aug. 1834 in Oberwüsten geborner Bruder Dietrich Wilhelm Pecher im Jahre 1860 nach Rußland gereis't. Beide Brüder haben im Laufe der letzten 10 Jahre keine Nachricht von sich gegeben. Auf Antrag der Intestaterben werden dieselben daher hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens im Termine

Freitag den 14. Juli d. J.,

so gewiß hier zu melden, als sie sonst für todt erklärt und ihr Nachlaß ihren nächsten Intestaterben ausgehändigt werden soll.

Schötmar, den 3. April 1871.

Fürstl. Lippisches Amt. Neubourg.

Oerlinghausen. Durch Decret vom heutigen Tage ist der öffentlich meistbietende Verkauf der Langmann'schen Colonate Nr. 7 und Nr. 37 der Bauerschaft Wellentrup, zu denen nach dem Saalbuche gehören,

I. zu Nr 7:

1. an Hofraum 1 Schffls. 3 Mtz.
2. an Gebäuden:
   a. ein Wohnhaus, auf 1025 Rthlr.,
   b. eine Leibzucht, auf 400 Rthlr.,
   zum Brandcataster abgeschätzt,
3. an Gärten 2 Schffls. 3 Mtz. 5 □ R.
4. an Ländereien 35 Schffls. 1 Mtz. 5 □ R.
5. an Wiesen 1 Schffls. 3 Mtz. 5. □ R.
6. an Einkünften und zwar:
   a. an Naturalien:
   — Schffl. $5^{13}/_{16}$ Mtz. Gerste,
   2 „ $1^{13}/_{16}$ „ Hafer,
   27 „ 3 „ Roggen
   b. an Hülfsgeldern: 5 Thlr. 28 Sgr. 5 Pf.

II. zu Nr. 37:

1. an Hofraum — Schffls. 3 Mtz. — □ R.
2. ein Wohnhaus, auf 500 Thlr. zur Brandcasse abgeschätzt,
3. an Holzwachs 5 Schffls. 2 Mtz. 9 □ R. und
4. an Einkünften 3 Sgr 9 Pf. Hülfsgeld jährlich,

im Wege der Execution erkannt worden und Subhastationstermin auf

Dienstag den 9. Mai d. J., Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube anberaumt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen

laden werden, daß, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten wird, der Zuschlag sofort ertheilt werden soll.

Die Subhastations-Bedingungen nebst den Anschlägen der Colonate können vom 15. k. M. an auf der Amtsstube an jedem Dienstage und Freitage eingesehen, auch gegen die Gebühr abschriftlich bezogen werden.

Zugleich werden Alle, welche Realberechtigungen an die Colonate oder Ansprüche an die für diese aufkommenden Kaufgelder geltend machen wollen, aufgefordert, solche so gewiß in dem angesetzten Verkaufstermine anzumelden und zu begründen, als sie andernfalls damit werden ausgeschlossen werden.

Oerlinghausen, den 6. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Böhmer.

Detmold. Die jährliche General-Versammlung des Vereins zur Beförderung der Pferdezucht im Fürstenthume Lippe wird am Sonnabend den 6. Mai d. J. Morgens 11 Uhr im Brokmannschen Gasthause hieselbst abgehalten werden; die Mitglieder desselben werden daher hierdurch eingeladen, sich alsdann dort einfinden zu wollen.

Detmold, den 22. April 1871.

Der Vorstand des Vereins.

Pustkuchen.

Wirthschaftsverpachtung.

Eine Gastwirthschaft, verbunden mit Colonialwaaren-Geschäft, einem neuen Wohngebäude, Scheune und Stallung, auch auf Verlangen mit 30 Acker Land, in einem größern Dorfe, worin Post-Station befindlich, soll auf 6 Jahre verpachtet werden. Nähere Auskunft ertheilt A. Becker in Rinteln.

Detmold. Das An- und Verkaufen von Staatspapieren und Effecten besorge zum Berliner Tagescours gegen $^1/_4$ % Provision.

S. Buchholz.

Detmold. Eine Parthie Reste von **Kleiderstoffen** ꝛc., **ältere Kleiderstoffe** ꝛc., **Cattun, Jaconnet, Jaquettes in Wolle und Seide; Umschlagtücher**, worunter auch **Pariser und Wiener Long-Châles** verkaufe ich, nebst vielen anderen **Artikeln**, zu herabgesetzten Preisen. **Verkauf** vom Donnerstag den 27. d. Mts. an.

W. Starke.

Detmold. Da ich in Folge eingetretener Verhältnisse das an den Kaufmann W. Greve übertragene Geschäft wieder fortzusetzen mich entschlossen habe, so zeige ich dem geehrten Publicum dieses hiermit ergebenst an, mit der Bitte mich bei Bedarf in **Colonial- u. Material-Waaren** mit Ihrem Besuche geneigtest zu beehren.

F. A. Wehren.

Zugelaufen

ein brauner **Hühnerhund.** Eigenthümer kann solchen gegen Erstattung der Kosten in Empfang nehmen beim

Maler Paul in Lage.

Ein Gärtner, der in allen Zweigen der Gartenkunst ganz gründlich erfahren, und dabei **solide, brav und arbeitsam** sein muß, da er sich meistens selbst überlassen ist, findet eine sehr einträgliche und dauernde Stelle in einer Stadt in Westfalen. Diejenigen, welche sicher sind, allen Anforderungen entsprechen zu können, erfahren das Nähere bei der Red. d. Bl. und bleibt ihnen alsdann die Einsendung ihrer Atteste etc. überlassen. Der Eintritt kann gleich oder auch später stattfinden.

Detmold. **Cigarrenmacher,** die nur schöne Arbeit liefern, finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung! Anmeldungen am Comptoir der Fabrik Langenstraße C. Nr. 7.

Zum Betriebe einer Ziegelei in der Nähe von Rinteln wird ein **Ziegelmeister** und **sechs Arbeiter gesucht.** Nähere Auskunft ertheilt A. Becker in Rinteln.

"Für eine größere Ziegelei in der Niederlausitz, unweit der Halle-Guben-Sorauer-Eisenbahn, wird zum 1. Juli c. ein tüchtiger Ziegelmeister gesucht. Näheres zu erfragen beim Maurermeister Quandt in Calau.

Detmold. Ein **Dienstmädchen** wird auf sogleich gesucht, Markt Nr. 124c.

Einen Lehrling
suche ich für mein Geschäft, der womöglich gleich eintreten kann.
Blotho, 15. April 1871.
Gustav Brandt.

„Ein oder zwei Knaben, die das Maler- und Glaserhandwerk erlernen wollen, können unter günstigen Bedingungen bei mir sofort eintreten.
Bielefeld, am Bach 214.
H. Peperkorn,
Maler und Glaser.

Detmold. Die Erben weil. Futtermeisters Plöger beabsichtigen, das an der Lemgoer Mauerstraße Quart A. 34 hiers. belegene Wohnhaus nebst dahinterliegendem Gärtchen zu **verkaufen.** Etwaige Reflectanten werden ersucht, ihre Gebote bis zum 8. Mai d. J. an den Rechnungsführer Plöger hiers. abzugeben.

Detmold. Eine gebrauchte, sehr gut erhaltene **Nähmaschine** (zum Treten) ist billig zu **verkaufen.**
Zu erfragen in der Meyerschen Hofbuchhandlung.

Detmold. Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes junges Mädchen von gesetztem Alter **sucht** zum 1. Juni oder 1. Juli d. J. eine Stelle als Mamsell oder als Haushälterin. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Detmold. Eine freundliche Familien-Wohnung, mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist auf den 1. Oct. d. J. zu **vermiethen.** Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Lemgo. Aus dem Feldzuge zurückgekehrt, zeige ich hiermit die Wiederaufnahme meiner Thätigkeit als Anwalt an.
Lemgo, 24. April 1871.
J. Schnitger, Rechtsanwalt.

Im Geräthe-Depôt von L. Wessel, Herford trafen wieder ein in bedeutender Auswahl:
Die beliebten Hameln'schen Kreispflüge, Gewöhnl. hiesige Pflüge, Kartoffel- Hack- und Häufelpflüge, Amerikanische Pflüge für Tiefkultur, Ringelwalzen mit Vorrichtung zum Passiren enger Wege, Drillmaschinen mit den neuesten Verbesserungen, Leseldt'sche und Consbruchsche Buttermaschinen.

Gartenmöbeln

elegant, dauerhaft und **billig** nach neuester Construktion zum Aufklappen und in den verschiedensten Mustern, desgl. **Gartengeräthschaften** für sämmtliche Vorrichtungen direkt v. Amerika empfiehlt ganz besonders
Das Geräthe-Depôt von **L. Wessel, Herford.**

Künstliche Dünger

unter Garantie der Analyse
als: Leinsaat-Dünger, aufgeschlossenen Peru-Guano, gedämpftes staubfeines Knochenmehl, Knochenmehl-Superphosphat, Kali-Salze, Lahn-Phosphorit, Gyps sind stets vorräthig im Lager von
L. Wessel, Herford.

Nistkästen neuer Form
für Meisen à 6 Sgr.
„ Staare à 6 „
„ „ à 7½ „
bei L. Wessel in Herford.

Spargelmesser

besonderer Form, welche beim Stechen der Spargel die Kronen der Pflanzen nicht verletzen, à Stück 12½ Sgr. empfiehlt:
Alfred Heinrichs in Detmold.

Gartengeräthschaften

als Schuten, Harken, Hacken, Jätegabeln, Erdbeerharken, Krauthacken, Rasenstecher, Baumsägen, Heckenscheeren etc. empfiehlt
Alfred Heinrichs in Detmold.

Englische Rosenscheeren in vorzüglichster Construction p. St. 27½ Sgr. und 1 Thlr. 10 Sgr. empfiehlt
Alfred Heinrichs in Detmold.

Bielefeld, den 24. April 1871. Die Zeichner der 5% Schatzanweisungen II. Emission, welche die betreffenden Interimsscheine am 14. und 15. d. M. an die Königliche Bank-Commandite in Bielefeld eingereicht haben, werden ersucht, die Original-Schatzanweisungen gegen Rückgabe der Empfangsbescheinigung und Quittung darunter möglichst in den Vormittagsstunden bei derselben Stelle abheben zu wollen.

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen **franko** und **unentgeltlich** die 12. Auflage der Schrift:
Einfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**
auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.
William Becker in Braunschweig.

Declamation und Improvisation.

Sonntag den 30. April d. J. werde ich noch einmal auf der Grotenburg Vorträge halten, wozu ich auch die Schulen und Vereine dieser Stadt nebst Umgegend ganz ergebenst einlade. Finde ich hier auch Schüler, so werde ich jeden Sonntag auf der Grotenburg declamiren, improvisiren und Gelegenheitsgedichte verfertigen, und mich als einen treuen, loyalen Mann des ganzen deutschen Volks, mit altdeutscher, geistiger Urkraft zu bewähren suchen.

Detmold, den 24. April 1871.

Hochachtungsvoll und ergebenst

August Wolff,

gepr. Candidat des höheren Schulamts.

Kartoffeln

ausgelesen in diversen Sortimenten werden in Wagenladungen nach Bahngewicht ab Peine Bahnhof zu billigem Preise abgegeben. —

Kauf nach Besichtigung hier.

Domaine **Duttenstedt** bei Peine (Hannover.)

Harke, Domainenpächter.

Kieler Bückinge empfing und empfiehlt **E. Steller.**

Detmold. Mein Lager von **baumwollenen Strickgarnen** in jeder Art, als gebleichte und ungebleichte baumwollene Garne, Estremadura, farbige Merino-Garne, sowie englisches Merino-Garn (Halbwolle) ist wiederum auf's beste sortirt. Ich empfehle diese, als auch mein Lager von **wollenen Strickgarnen** in den bekannten vorzüglichen Qualitäten.

Alfred Heinrichs.

Zu verpachten!

Ein im Amte Detmold belegenes Colonat, zu welchem außer einem Wohnhause und einer Scheune ein ca. 2 Schffls. großer Garten und ca. 50 bis 60 Schffls. Ländereien und Hude gehören, soll unter den günstigsten Bedingungen auf sogleich oder auch später verpachtet werden. Bemerkt wird dabei, daß dasselbe in der Mitte des Dorfes, in der Nähe der Kirche und Schule, liegt und daß in demselben seit langen Jahren ein kaufmännisches Geschäft mit dem besten Erfolge betrieben worden ist. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Fürstliches Theater in Detmold.

Freitag den 28. April. Abon. IV. Vorstellung 15: **Der verwunschene Prinz**, Schwank in 3 Acten von Plötz. Vorher: **Schreckwirkungen**, oder **der Stumme wider Willen**, Posse in 1 Act von Lenz.

Sonntag den 30. April. Abon. IV. Vorstellung 16. Letzte Abon.-Vorstell.: **Hans Heiling**, Romant. Oper in 3 Acten v. Marschner.

Montag den 1. Mai. Letzte Vorstellung dieser Saison. **Chor-Benefiz.**

Moritz Krüger.

Verlobungs-Anzeige.

Auguste Goedecke

Carl Haase.

Brake. Bega.

Todes-

Todes-Anzeigen.

Detmold. Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es dem Herrn gefallen hat, unsern Gatten, Vater und Sohn, den Schlossermeister **Hermann Windt** hies., nach längern Leiden in seinem 45. Lebensjahre am Sonnabend den 22. d. M. zu sich zu nehmen.

Es bitten um stille Theilnahme
die trauernden Hinterbliebenen.

Horn. Heute Morgen 1/2 2 Uhr verschied sanft nach langen Leiden unsere liebe, gute Schwester und Tante

Julie Barckhausen

im 64ten Lebensjahre.

Horn, den 24. April 1871.

Die Hinterbliebenen.

Grabornamente

als Kreuze, Tafeln, Säulen ꝛc. in Eisen und auch in Marmor, sowie Grabgitter werden in kurzer Zeit prompt und billigst besorgt.

Zeichnungen und Preiscourante gratis und franco.

Alfred Heinrichs in Detmold.

Das Vereins-Lazareth in Lage
hat bestanden vom 21. August 1870 bis 11. März 1871.

Aufnahme haben gefunden während 2835 Pflegetagen 60 verwundete und erkrankte Krieger, wovon 53 als geheilt entlassen und 7 in andere Lazarethe übergegangen sind.

Unsere Einnahme aus Stadt und Amt betrug:
1574 Rthlr. 13 Sgr. 8 Pf. baar
und Leinensachen und Naturalien im Werth von circa 940 Rthlr.

Unsere Ausgabe betrug:

für Einrichtung des Lazareths	77 thlr.	18 sgr.	— pf.
für Aufwartung	231 thlr.	7 sgr.	6 pf.
für Beköstigung	1030 thlr.	12 sgr.	— pf.
für Miethe	57 thlr.	20 sgr.	— pf.
für Rauch-Material, Feuerung, Licht	86 thlr.	17 sgr.	— pf.
für Transport und Porto	18 thlr.	18 sgr.	— pf.
für Arznei	42 thlr.	— sgr.	— pf.
für Wein	21 thlr.	— sgr.	— pf.
in Summa	1565 thlr.	2 sgr.	6 pf.

Von Leinensachen sind für circa 590 Rthlr. an andere Lazarethe versandt, das Uebrige im hiesigen Lazareth verwandt, und wird das Nichtverbrauchte nach Beschluß des Comités an bedürftige aus dem Felde zurückkehrende Krieger oder deren Angehörige vertheilt.

Lage, den 13. April 1871. Seitens des Vorstandes.
Eberhard Cronemeyer, Hülfsprediger.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 51. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 29. April 1871.

Des Fürsten Durchlaucht haben gnädigst geruht, dem bisherigen Kreisthierarzt Brandes zu Bösingfeld die erledigte Kreisthierarztstelle zu Blomberg zu übertragen.

Detmold, den 18. April 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldmann.

Bekanntmachung.

Wiederaufnahme des Privatpäckerei-Beförderungsdienstes an die im Felde stehenden Truppen.

Vom 25. April ab können wieder Privatpäckereien zur Postbeförderung an die im Elsaß und in Deutsch-Lothringen, sowie in den occupirten Französischen Gebieten stehenden Deutschen Truppen, Militair- und Civilbeamten angenommen werden.

Eine Garantie für die richtige und pünktliche Ueberkunft der Privatpäckereien kann die Postverwaltung nach Lage der Verhältnisse nicht übernehmen.

Das Gewicht des einzelnen Stückes darf über 5 **Pfund** nicht hinausgehen, im Uebrigen sind die Bedingungen für die Annahme der Privatpäckereien die in der Bekanntmachung vom 10. October 1870 angegebenen: Größe nicht erheblich über 13 Zoll lang, 6 Zoll breit, 4 Zoll hoch, — Verpackung in recht feste Cartonbehältnisse mit Leinwandüberzug und aufgeklebter Correspondenzkarte, —

Nam-

Namhaftmachung des Absenders auf der Adresse, — Frankirungszwang bei der Einlieferung, — Frankirung durch Aufklebung von Freimarken im Betrage von 5 Sgr. bezw. 18 Kr. Süddeutscher Währung auf die Correspondenzkarte.

Es empfiehlt sich, auf der Adresse außer dem Truppentheil des Adressaten auch dessen Standquartier anzugeben, insofern der Absender genaue Kenntniß davon hat.

Ausgeschlossen von der Versendung sind unbedingt: Flüssigkeiten und Sachen, die dem schnellen Verderben ausgesetzt sind; ebenso explodirende Stoffe, sowie die sonstigen, ohnehin für die Posttransporte verbotenen Sachen.

Laufzettel oder Reclamationen ersucht das General-Postamt nur in den äußersten Fällen, d. h. wenn wirklich feststeht, daß der Adressat nach Verlauf eines längeren Zeitraums, z. B. 4 bis 6 Wochen, nicht in den Besitz der Sendung gelangt ist, zu erlassen, da erfahrungsmäßig durch vorzeitige Anbringung derartiger Reclamationen der Postbetrieb ungemeine Erschwerungen erleidet.

Der Widerruf oder die vorübergehende Außerkraftsetzung der Maßregel bleibt jederzeit und namentlich für den Fall vorbehalten, daß größere Marschbewegungen der Truppen wieder beginnen.

Berlin, den 23. April 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Detmold. Der alljährlich am 3. Mai in hiesiger Stadt stattfindende Jahrmarkt wird in diesem Jahre

am Donnerstag den 4. Mai

abgehalten, wie solches auch im dießjährigen lippischen Kalender bekannt gemacht ist.

Detmold, den 21. April 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Lage. Der Ziegelagent Fr. Schuster hat nach Aufhebung seiner öffentlichen Function als solcher um Amortisation der von ihm für treue Diensterfüllung bestellten Caution zu 1500 Rthl. und deren Löschung im Hypothekenbuche angetragen. Demnach werden alle diejenigen Personen, welche aus den Dienstobliegenheiten des Genannten einen Anspruch begründen können, aufgefordert, denselben im Laufe von 4 Wochen, spätestens im Termine Sonnabend den 27. k. M. Mai hier anzumelden und klar zu stellen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden sollen, die Löschung der Caution aber verfügt werden soll. Die Bekanntmachung der Präclusion wird nur durch Anschlag geschehen.

Lage, den 25. April 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Varenholz. Das zur Dorfsgemeinde Heidelbeck gehörende s. g. Heidelbecker Holz soll nach Beschluß der Interessenten, welche es schon nach den Nutzungsberechtigungen in 85½ Theile getheilt haben, in der saalbuchsmäßigen Größe von 1443 Schfls. 5 Mtz. 5 □R. zur wirklichen Theilung gezogen werden. Dritte Berechtigte werden daher hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Berechtigungen auf dieses Gehölz oder an demselben, welcher Art sie auch sein mögen, binnen drei Monaten, und spätestens am Freitag den 9. Juni d. J. bei hiesigem Amte anzumelden und klar zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen werden würden.

Varenholz, den 5. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Detmold. Auf Requisition des Amtes Detmold vom 27. v. M. sollen die der in Concurs gerathenen Wittwe Colona Brokmeier Nr. 2 in Schönemark gehörigen in hiesiger Feldmark belegenen Grundgüter, nämlich:

1. Ackerland am Oberen Wege II. 24. zu 5 Schffls. 4 Mtz. 2□R.,
2. Ackerland am Hiddeser-Berge XII. 20 zu 2 Schffls. 6 Mtz. 6 □R.,
3. Ackerland eben daselbst XII. 32 zu 7 Schffls. 6 Mtz. 1 □R., und
4. Ackerland eben daselbst XII. 35 zu 12 Schffls. 4 Mtz.

öffentlich meistbietend verkauft werden, und ist dazu Termin auf den

16. Mai l. J. Morgens 10 Uhr

am Rathhause angesetzt, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden. In demselben Termine sind etwaige dingliche Rechte, welche an die fraglichen Grundstücke zu machen sind, unter dem Präjudize der Ausschließung von der Masse anzumelden und klar zu stellen. Die Kaufbedingungen sind am Rathhause einzusehen.

Detmold, den 3. April 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Lemgo. Der vor längeren Jahren von hier ausgewanderte Heinrich Kostede, dessen jetziger Aufenthalt unbekannt ist, wird auf gestellten Antrag hierdurch aufgefordert, bis Donnerstag den 21. September d. J., Morgens 10 Uhr, so gewiß Nachricht von seinem Leben hierher gelangen zu lassen, als er sonst für todt erklärt werden würde.

Decr. Lemgo, den 19. April 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Detmold. Auf die Stätte Kottmann m. Kuhlemeier Nr. 19 zu Hauſtenbeck iſt am 9. Mai 1827 für den Amtsauditor Krohn hieſelbſt ein Capital von 100 Rthl. ingroſſirt, welches nach Angabe des zeitigen Stättebeſitzers längſt zurückbezahlt iſt, ohne daß die löſchungsfähige Quittung beigebracht werden kann.

Auf Antrag des ꝛc. Kottmann werden demnach Alle, welche Anſprüche an jenes Ingroſſat oder die darüber lautende Obligation machen, hierdurch aufgefordert, dieſelben am

Dienſtag den 23. Mai, Morgens 10 Uhr,

hier anzumelden, widrigenfalls die Obligation und das Ingroſſat für erloſchen erklärt und die Löſchung vollzogen werden ſoll.

Detmold, 25. April 1871.

Fürſtlich Lippiſches Amt. A. Weßel.

Detmold. Zur Publication des Ordnungsbeſcheides im Concurſe des Colons Plöger Nr. 21 zu Barkhauſen iſt Termin auf

Dienſtag den 9. Mai, Morgens 9 Uhr,

angeſetzt, in welchem etwaige Erinnerungen bei Strafe des Ausſchluſſes hier vorzubringen ſind.

Detmold, 26. April 1871.

Fürſtlich Lippiſches Amt. A. Weßel.

Oerlinghauſen. Auf Requiſition des Königlich Preußiſchen Kreisgerichts zu Herford vom 4./10. dieſes Monats in der Concursſache der Gläubiger gegen den Commerzienrath G. H. O. Brandt zu Blotho, das Privatvermögen des letzteren betreffend, iſt durch heutigen Beſcheid der öffentlich meiſtbietende Zwangsverkauf der im hieſigen Gerichtsbezirke belegenen Grundgüter des Cridars, nämlich des Amtsmeierhofes zu Menkhauſen Nr. 1 und der bis jetzt wirthſchaftlich damit vereinigt geweſenen Stätten Nr. 15, 16, 17 und 18 der Bauerſchaft Senne erkannt worden und Subhaſtationstermin auf

Mittwoch den 17. Mai d. J., Morgens 10 Uhr,

an hieſiger Amtſtube anberaumt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingungen und Taxen an jedem Dienſtage und Freitage vom 1. April cur. an hier eingeſehen, auch gegen Entrichtung der Copialien abſchriftlich bezogen werden können, und daß, wenn mehr wie 2/3 der Taxe geboten wird, der Zuſchlag ſchon im erſten Termine erfolgen kann.

Saalbuchsmäßig gehören zu jenen Grundgütern nach einer im Jahre 1863 ſtattgehabten Vermeſſung:

I.

I. zu dem Meierhofe zu Menkhausen — außer den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, mit 6425 Thlr. gegen Brandschaden versichert, —

1. an Hofraum . .	29	Schffls.	7	Mtz.	9 □R.
2. an Gärten . . .	15	"	6	"	3,5 "
3. an Ländereien . .	404	"	—	"	2 "
4. an Wiesen . . .	32	"	2	"	2 "
5. an Huden . . .	327	"	3	"	9 "
6. an Holzwachs . .	594	"	7	"	6 ".
7. Teiche	1	"	2	"	4 "

8. Fischerei und Jagdgerechtigkeit,

wogegen die Lasten, welche außer der Grundsteuer auf dem Hofe ruhen, verhältnißmäßig geringfügig sind;

II. zu der Stätte Nr. 15 — außer einem Wohnhause, dessen Brandassecuranzsumme 575 Thlr. beträgt, —

1. an Hofraum . . .	1	Schffls.	4	Mtz.	1 □R.
2. an Gartenland . .	—	"	7	"	3 "

III. zu der Stätte Nr. 16 — außer dem Wohnhause, mit 475 Thlr. zur Brandcasse abgeschätzt, —

Gartenland . . . . 1 Schffls. 5 Mtz. 2 □R.

IV. zu der Stätte Nr. 17 — außer den mit 675 Thlr. zur Brandcasse abgeschätzten Baulichkeiten —

Gartenland . . . 3 Schffls. 1 Mtz. — □R

und

V. zu der Stätte Nr. 18 — außer dem Wohnhause, mit 675 Thlr. zur Brandcasse abgeschätzt, —

Gartenland . . . . 1 Schffls. — Mtz. 6 □R.

Die vorerwähnten vier Stätten werden einzeln — jede für sich — zum Meistgebote ausgesetzt werden.

Etwaige Realberechtigungen an den zu subhastirenden Grundgütern sind, bei Strafe der Ausschließung, spätestens in dem Verkaufstermine anzumelden.

Oerlinghausen, den 15. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Brake. Nach Anzeige des Colon Schäfermeier zu Entrup ist die auf dessen Colonat Nr. 4 daselbst ingrossirte, durch Cession vom 27. Septbr. 1836 auf Meier Niemeier zu Leese als Vormund des Heinrich Dreves übergegangene Obligation vom 8. Juni 1819 über ein vom Küster Marpe zu Lemgo als Vormund der Herling'schen Kinder daselbst aufgenommenes Darlehn von 200 Rthl. verloren gegangen, das letztere aber angeblich längst zurückbezahlt.

Es werden deshalb Alle, welche an jene Obligation Rechte geltend machen zu können glauben, zu deren Anmeldung auf Dienstag den 16. Mai d. J., Morgens 11 Uhr, unter der Androhung hierher verabladet, daß sonst die Obligation für nicht mehr gültig erklärt und mit deren Löschung im Hypothekenbuche verfahren werden soll.

Brake, den 20. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Schwalenberg. Nachdem der Colon Wittrock Nr. 11 in Niese heute seine Insolvenz angezeigt hat und das Concursverfahren gegen ihn eingeleitet ist, wird Termin zur Anmeldung der Forderungen an den Cridar und dessen Stätte auf

Freitag den 12. k. M., Morgens 9 Uhr

auf hiesiger Amtsstube angesetzt, wozu die Gläubiger unter dem Präjudize des Ausschlusses von der Masse hiermit vorgeladen werden.

In demselben Termine soll auch das Colonat des Cridars, wozu circa 50 Schffls. Grundstücke gehören, öffentlich meistbietend verkauft und bei einem Gebote von mehr als $^2/_3$ des Taxats der Zuschlag ertheilt werden.

Schwalenberg, den 6. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Für die

Gustav-Adolf-Stiftung

sind eingegangen:

1. Durch Herrn Pastor Böhmer hies. 3 nachträgl. Gaben 1 Thlr. 25 Sgr.
2. Durch Herrn Amtmann Piderit zu Schwalenberg, Beitr. 6 Thlr. 10 Sgr.
3. Durch Herrn Pastor Merckel zu Humfeld, sein Beitrag 1 Thlr.
4. Durch Hrn. Past. Weerth zu Oerlingh. weitere Beitr. 19 Thlr. 22 Sgr 6 Pf.

Detmold, den 27. April 1871.

Schönfeld.

Holzverkauf
im Forstrevier Berlebeck.

Berlebeck. Am nächsten Mittwoch den 3. k. M. Mai, Vormittags 10 Uhr, werden im Stockmeierschen, früher Außendorfschen Gasthause hierselbst folgende Hölzer öffentlich meistbietend verkauft:

1. aus dem Schutzbezirk Falkenburg:
   a. Forstdistrict Ransberg (72b) 30 Klft. Buchen-Stockholz;
   b. Forstdistrict Falkenberg (71) 4 Klft. Buchen-Stockholz;
   c. Forstdistrict Wiggengrund (69) 51 Klft. Buchen-Durchf.-Reisig.
2. aus dem Schutzbezirk Hirschberg:
   a. Forstdistrict Peterstieg (30) 11 Klft. Buchen-Stockholz;
   b. Forstdistrict Hellberg (16) 95 Klft. Buchen-Durchf.-Reisig.

Sämmtliche Buchen-Reisigklaftern ent-

enthalten Bohnenstangen, Flecht- und Erbsbraken.

Berlebeck, den 27. April 1871.

Der Oberförster F. Heise.

Fichten-Nutzholz-Verkauf
im Forstrevier Schwalenberg.

Biesterfeld. Am nächsten Donnerstag den 4. Mai sollen an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden:

I. Aus dem Schutzbezirk des Försters Limberg zu Elbrinxen, Forstdistrict Möhrt

102 Stück Fichten-Balken, Sparren 2c. zu 1221 Cbf.
5 St. Fichten-Stangen Cl. I.
9 " " " Cl. II.
1 " " " Cl. III.
7 " " " Cl. IV.
50 " " " Cl. V.
1 Schock " " Cl. VI. u.
2 Klft. " Nutzholz.

II. Aus dem Schutzbezirke des Försters Deppe zu Brakelsiek, Forstdistrict Buchenbusch

7 St. Fichten-Stangen Cl. II.
14 " " " Cl. III.
28 " " " Cl. IV.
118 " " " Cl. V.
7 Schock " " Cl. VI.
7½ " " " Cl. VII. u.
1½ Klft. " Nutzholz.

Käufer wollen sich an dem bestimmten Tage Morgens 9½ Uhr auf dem Lügdeschen Stiegwege am Möhrte versammeln.

Bei Geboten von 50 Rthl. und darüber muß der vierte Theil des Kaufgeldes im Termine als Angeld bezahlt werden.

Biesterfeld, den 26. April 1871.

Der Oberförster Hornhardt.

Feuerfeste und diebessichere Geld- u. Documenten-Schränke
werden von mir nach der **bewährtesten Methode** und in eleganter Form angefertigt. Langjährige Beschäftigung in den renommirtesten Fabriken dieser Schränke befähigt mich, das **Beste** und **Zweckmäßigste** in dieser Branche zu leisten und liefere ich die Schränke, **bei vollkommen gleich guter Arbeit und unter mehrjähriger Garantie** um **mindestens 25% billiger, als solche bislang von auswärts bezogen wurden.** Mehrere Probeschränke stehen zur gefälligen Ansicht bereit. Zeichnungen und Kostenanschläge gratis.

Um gefällige Aufträge bittet ergebenst Schlosserm. **F. Helper** in Detmold.

Bekanntmachung.

Detmold. Auf Mittwoch d. 3. Mai cr. Nachmittags 3 Uhr,
sollen auf dem Colonate Holste Nr. 70 in Hiddesen 1 Kuh, einige Schränke, Tische, Stühle, Wand-Uhr und sonstige Haus- u. Küchengeräthe, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung an Ort und Stelle **verkauft** werden, wozu Kaufliebhaber hiermit geladen werden.

Detmold, den 28. April 1871.

A. Knabach.

Detmold. Ein **Tischlerlehrling** findet Stelle bei

Carl Hausmann.

Detmold. Unser Lager in **Drahtnägeln** ist dieser Tage auf das Vollständigste assortirt, und empfehlen solche zu billigen Preisen.

L. Schonder & Comp.

Zu verkaufen:

9 Fach gebrauchte, aber gut erhaltene Fenster, 2 Fensterladen, 1 Flügelthür mit Glas, sowie 6 Stück gebrauchte Zimmerthürschlösser sind billig zu verkaufen. Nachricht bei Herrn **Alfred Heinrichs** in Detmold.

Spargelmesser

besonderer Form, welche beim Stechen der Spargel die Kronen der Pflanzen nicht verletzen, à Stück 12½ Sgr. empfiehlt:

Alfred Heinrichs in Detmold.

Gartengeräthschaften

als Schuten, Harken, Hacken, Jätegabeln, Erdbeerharken, Krauthacken, Rasenstecher, Baumsägen, Heckenscheeren etc. empfiehlt

Alfred Heinrichs in Detmold.

Englische Rosenscheeren in vorzüglichster Construction p. St. 27½ Sgr. und 1 Thlr. 10 Sgr. empfiehlt

Alfred Heinrichs in Detmold.

Epilepsie Fallsucht Krämpfe.

Zuverlässigste Anweisung zur schnellen und sicheren Heilung dieser Krankheit ertheilt **unentgeltlich** der Königl. Stabs- und Specialarzt für Epilepsie Dr. **Stark** in **Berlin**, Waldemarstraße 52.

Bei C. F. Peters in Leipzig ist soeben erschienen und in der **Klingenbergschen Buchhandlung** in Detmold & Lemgo zu haben:

Kaiser-Marsch

von

Richard Wagner.

Klavierauszug zu 2 Händen arrangirt v. Carl Tausig 10 Sgr.
Derselbe in leichterem Style . . . . . 10 „
Derselbe zu 4 Händen arrangirt von Hugo Ulrich 15 „

In der **Klingenberg'schen Buchhandlung** in **Detmold & Lemgo** ist zu haben:

Das Portrait Seiner Durchlaucht des regierenden Fürsten in Uniform.

Photographische Visitenkarten von L. Haase & Co. in Berlin Preis 5 Sgr.

Dasselbe Brustbild in Email-Photographie. Preis 10 Sgr.

Dasselbe Brustbild in Civil. Photographie von Th. Kliem. Preis 5 Sgr.

Empfehlung.

Kupferne Pumpen von 14 Rthlr. an incl. Schwengel, dauerhaft gearbeitet, sowie Reparaturen alter Pumpen, Anlagen von **Wasserleitungen, Badeapparaten** ꝛc. unter **prompter u. reeller** Bedienung durch

Ed. Pauck.

Krumme Straße 66. Detmold.

Detmold. Einem hochgeehrten Publikum mache hiermit die Anzeige, daß ich mich hier etablirt habe; und empfehle mich unter Zusicherung reeller Arbeit und guter Bedienung so angelegentlich als ergebenst.

F. Neuling, Tapezierer.

Meine Wohnung befindet sich:
Krummestraße im Hause des Hrn. Kornhändlers **Drüner.**

Detmold, den 28. April 1871.

Zu verkaufen.

Ein gut erhaltener **Reisewagen,** einspännig, zu zwei- u. viersitzigem Gebrauch.

1 **Fracht- und Ackerwagen,** ein- u. zweispännig eingerichtet.

1 **Kumpgeschirr.**

1 Wippe, Putz- und Wagenbürsten bei

Carl Ed. Meyer & Co.
in Detmold.

Sehr trockener Peru-Guano, aufgeschlossener Peru-Guano, hochprocentige Superphosphate und **concentrirter Kalidünger** ist vorräthig bei **Carl Ed. Meyer & Co.** in Detmold.

Gesucht: Ein Fuhrknecht zum sofortigen Antritt. **Dose,** Schieder.

Ein **junges Mädchen** vom Lande, elternlos, evangelisch, **sucht** eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Salair wird nicht beansprucht, jedoch eine gute Behandlung. Eintritt kann sofort geschehen.

Gefällige Offerten nimmt die Red. d. Bl. unter *N. N.* entgegen.

Detmold. Mein Lager von
baumwollenen Strickgarnen
in jeder Art, als gebleichte und ungebleichte baumwollene Garne, Estremadura, farbige Merino-Garne, sowie englisches Merino-Garn (Halbwolle) ist wiederum auf's beste sortirt. Ich empfehle diese, als auch mein Lager von
wollenen Strickgarnen
in den bekannten vorzüglichen Qualitäten.

Alfred Heinrichs.

Gesucht zum 1. Octbr. in Detmold oder nächster Umgebung eine **Wohnung** von etwa 2 Wohnzimmern, 3 — 4 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör; solche mit etwas Garten bevorzugt. Offerten nebst Preisangabe werden unter B. 12 an die Red. d. Bl. erbeten.

Detmold. Die Mitglieder der Krankenkasse für Maurer und Zimmerleute werden hierdurch eingeladen, zu der am Sonntag den 7. Mai c. Morgens 9 Uhr, im bekannten Locale stattfindenden **Generalversammlung** recht zahlreich zu erscheinen. Zugleich werden Diejenigen, welche noch im Rückstande sind, aufgefordert, ihre Auflage zu berichtigen.

Detmold, den 26. April 1871.

Der Vorstand.

Zum Betriebe einer Ziegelei in der Nähe von Rinteln werden ein **Ziegelmeister** und **sechs Arbeiter gesucht.**

Nähere Auskunft ertheilt A. Becker in Rinteln.

Detmold. Ein **Dienstmädchen** wird auf sogleich gesucht, Markt Nr. 124c.

Detmold. Die Erben weil. Futtermeisters Plöger beabsichtigen, das an der Lemgoer Mauerstraße Quart A. 34 hiers. belegene Wohnhaus nebst dahinterliegendem Gärtchen zu **verkaufen**. Etwaige Reflectanten werden ersucht, ihre Gebote bis zum 8. Mai d. J. an den Rechnungsführer Plöger hiers. abzugeben.

Detmold. Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes junges Mädchen von gesetztem Alter **sucht** zum 1. Juni oder 1. Juli d. J. eine Stelle als Mamsell oder als Haushälterin. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Ein Gärtner, der in allen Zweigen der Gartenkunst ganz gründlich erfahren, und dabei **solide, brav und arbeitsam** sein muß, da er sich meistens selbst überlassen ist, findet eine sehr einträgliche und dauernde Stelle in einer Stadt in Westfalen. Diejenigen, welche sicher sind, allen Anforderungen entsprechen zu können, erfahren das Nähere bei der Red. d. Bl. und bleibt ihnen alsdann die Einsendung ihrer Atteste etc. überlassen. Der Eintritt kann gleich oder auch später stattfinden.

Detmold. Eine gebrauchte, sehr gut erhaltene **Nähmaschine** (zum Treten) ist billig zu **verkaufen.**
Zu erfragen in der Meyerschen Hofbuchhandlung.

Zu verpachten!

Ein im Amte Detmold belegenes Colonat, zu welchem außer einem Wohnhause und einer Scheune ein ca. 2 Schffls. großer Garten und ca. 50 bis 60 Schffls. Ländereien und Hude gehören, soll unter den günstigsten Bedingungen auf sogleich oder auch später verpachtet werden. Bemerkt wird dabei, daß dasselbe in der Mitte des Dorfes, in der Nähe der Kirche und Schule, liegt und daß in demselben seit langen Jahren ein kaufmännisches Geschäft mit dem besten Erfolge betrieben worden ist. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Sonntag den 30. April. Abon. IV. Vorstellung 16. **Hans Heiling**, Romant. Oper in 3 Acten und 1 Vorspiel v. H. Marschner.

Mit dieser Vorstellung schließen die Abonnement-Vorstellungen und müssen die noch ausstehenden Dutzend-Billets benutzt werden, da sie sonst ihre Gültigkeit verlieren.

Montag den 1. Mai. Zum Besten des in dieser Oper persönlich mitwirkenden Chor-Personals und der Opern-Souffleuse: **Der Troubadour**, Oper 4 Acten von Verdi.

☛ **Mit dieser Vorstellung wird die diesjährige Theater-Saison geschlossen.**

Moritz Krüger.

Det-

Detmold. Eine Parthie Reste von **Kleiderstoffen** ꝛc., ältere **Kleiderstoffe** ꝛc., **Cattun, Jaconnet, Jaquettes in Wolle und Seide; Umschlagtücher**, worunter auch **Pariser und Wiener Long-Châles** verkaufe ich, nebst vielen anderen **Artikeln**, zu herabgesetzten Preisen. **W. Starke.**

Ausverkauf.

Da ich mein Geschäft gern recht bald an meinen Sohn abgeben möchte, so werden unten bemerkte Waaren zu sehr billigen Preisen gegen gleich baare Zahlung verkauft:

Shirting,
Shiffon,
Dimiti,
Tülle,
Damast zu Bettüberzügen,
Dimiti Barchend,
Spitzen,
Vorhemden mit Kragen,
Shlipse,
Cravatten,
Manschetten,
Crinoline,
Estremadura,
Deutsche baumwollene Strickgarne,
Wollgarne;
Kleiderzeuge,
Cattune und Piqué-Cattune,
Orleans,
Paramattas,
Schwarzer Moor,
Flanelle,
Schürzenzeuge,
Handschuh,
Strümpfe,
Erfurter Schuh u. Stiefel,
Unterhosen u. Unterjacken,
Corsetts (ältere Façons),
Bettzeuge,
Nessel,
Gaze.

Detmold, den 14. April 1871. **C. W. Giebe.**

Fechners Geschichte d. deutsch-französ. Krieges von 1870, mit Illustr. v. W. Camphausen u. A., mit Karten und Plänen in Stich und Farbendruck, erscheint in 15 Lieferungen à 5 Sgr. oder in 5 Abtheilungen à 15 Sgr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

G. Grote'sche Verlagshandlung in Berlin.

Auf dem **Eisen- und Stahlwerk zu Osnabrück** finden

gesunde und kräftige Arbeiter

gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung.

Grabornamente

als Kreuze, Tafeln, Säulen ꝛc. in Eisen und auch in Marmor, sowie Grabgitter werden in kurzer Zeit prompt und billigst besorgt.

Zeichnungen und Preiscourante gratis und franco.

Alfred Heinrichs in Detmold.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. **Newyork**	3. Mai	nach	Newyork	D. **Deutschland**	20. Mai	nach	Newyork
D. **Weser**	6. Mai	„	Newyork	D. **Ohio**	24. Mai	„	Baltimore
D. **Leipzig**	10. Mai	„	Baltimore	D. **Donau**	27. Mai	„	Newyork
D. **Rhein**	13. Mai	„	Newyork	D. **Bremen**	31. Mai	„	Newyork
D. **Hansa**	17. Mai	„	Newyork	D. **Hermann**	3. Juni	„	Newyork

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

Fracht: *l.* 2 — mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Neworleans via Havana

D. **Frankfurt** Sonnabend 15. April. D. **Hannover** Sonnabend 13. Mai;

Passage-Preise: nach New-Orleans und Habana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: nach New-Orleans *l* 2 10 *s*, nach Havanna *l* 3 mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.

D. Graf Bismarck Sonntag 7. Mai; D. König Wilhelm I. Mittwoch 7. Juni

und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 52. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 2. Mai 1871.

Circular-Verfügung

an sämmtliche Verwaltungsbehörden, die Entlassung resp. Beurlaubung der Mannschaften mobiler Truppentheile betr.

Nach einer Mittheilung des Königlichen General-Commandos des VII. Armee-Corps z. Z. zu Nancy, vom 21. d. M. sollen zeitweise Beurlaubungen der Mannschaften der mobilen Truppentheile in Folge Verfügung des Königlichen Kriegs-Ministeriums zu Berlin gar nicht mehr stattfinden, dagegen diejenigen Mannschaften, die in Friedenszeiten am 1. October v. J. nach den frühern Lippischen Militair-Gesetzen den Abschied erhalten haben und zum Landsturm übergeführt sein würden, in dringenden Fällen auf Befürwortung der Regierung ausnahmsweise zur Disposition der Truppentheile entlassen werden.

Derartige Anträge sind bei der Regierung mehrfach direct eingegangen. Denselben kann indeß weitere Folge nicht gegeben werden, weil die Verwaltungsbehörde, welche die erforderlichen Ermittelungen vorab zu erheben hat, nicht angegeben worden ist.

Die Verwaltungsbehörden haben jene Vorschrift, durch welche sich die Bekanntmachung vom 19. d. M. modificirt, zu beachten und die bezüglichen Anträge in der Form der tabellarischen Uebersicht nebst Reclamations-Verhandlung baldmöglichst bei der Regierung einzureichen.

Detmold, den 29. April 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Lage. Der Ziegelagent Fr. Schuster hat nach Aufhebung seiner öffentlichen Function als solcher um Amortisation der von ihm für treue Diensterfüllung bestellten Caution zu 1500 Rthl. und deren Löschung im Hypothekenbuche angetragen. Demnach werden alle diejenigen Personen, welche aus den Dienstobliegenheiten des Genannten einen Anspruch begründen können, aufgefordert, denselben im Laufe von 4 Wochen, spätestens im Termine Sonnabend den 27. k. M. Mai hier anzumelden und klar zu stellen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden sollen, die Löschung der Caution aber verfügt werden soll. Die Bekanntmachung der Präclusion wird nur durch Anschlag geschehen.

Lage, den 25. April 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Lage. Nachdem die Leibzüchterin Neddermann auf Nr. 15 zu Heiden ohne Hinterlassung von Leibeserben kürzlich gestorben, so werden Alle, welche an deren Nachlaß ein Erbrecht zu haben glauben, zu dessen Geltendmachung

ad term. den 19. Mai c., Morgens 10 Uhr,

an hiesige Amtsstube unter dem Rechtsnachtheile verabladet, daß sonst den sich legitimirenden Erben der Nachlaß ausgeantwortet werde, und sich später Meldende alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen schuldig sein, auch weder Rechnungsablage, noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern, sondern ihre Ansprüche auf das zu beschränken haben, was von der Erbschaft noch vorhanden.

Etwaige sonstige Gläubiger der Masse haben ihre Ansprüche in demselben Termine so gewiß klar zu stellen, als sie sonst hinsichtlich der nicht angemeldeten Ansprüche später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

Lage, den 26. April 1871. Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Oerlinghausen. Nachdem der ingrossirte Gläubiger, auf dessen Antrag der Zwangsverkauf der Langmannschen Colonate Nr. 7 und 37 der Bauerschaft Welentrup durch Bescheid vom 6. Februar cur. erkannt worden, jenen Antrag zurückgezogen hat, so findet der auf

Dienstag den 9. k. Mts. Mai,

in der Sache anberaumte **Subhastations-** und **Liquidations-Termin nicht statt.**

Oerlinghausen, den 29. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Böhmer.

Hohenhausen. Auf das Johannmeiersche Colonat Nr. 5 zu Brosen ist unterm 7. Novbr. 1835 für die Vorkinder der Witwe Hagedorn aus Brosen, Na-

mens Conrad und Charlotte, eine vormundschaftliche Caution auf 42 Rthl. 32 Mgr. ingrossirt, welcher Betrag nach den Vormundschaftsacten dem ꝛc. Johannmeier derzeit aus dem Vermögen der Kinder ausbezahlt ist.

Nach Anzeige des Colon Johannmeier ist diese Caution durch seinerseitige Bezahlung des Betrages an die Forderungsberechtigten nach deren eingetretener Volljährigkeit erloschen, er aber nicht im Stande, löschungsfähige Quittungen beizubringen. Auf Antrag desselben werden daher diejenigen, welche aus jenem Ingrossate Rechte glauben herleiten zu können, hierdurch aufgefordert, solche in term. Freitag den 26. k. M., Morgens 9 Uhr, so gewiß hier anzumelden und zu begründen, als die Eintragung für erloschen erklärt und mit der Löschung ohne weitere Bekanntmachung des Präclusivbescheides verfahren werden wird.

Hohenhausen, 29. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Hohenhausen. Gegen diejenigen, welche Realrechte an die im Proclam vom 25. Januar d. J. — Nr. 12 und 24 des Regierungsblattes — aufgeführten gemeinschaftlichen Parcellen der Colonen Sprick Nr. 4 und Christoffelsmeier Nr. 5 zu Henstorf im gestrigen Termine nicht angemeldet haben, ist die angedrohte Präclusion erkannt.

Hohenhausen, 29. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Alverdissen. Zur Publication des von Hochfürstlicher Justizcanzlei in dem Concursverfahren gegen den Bürger Hartmann Nr. 134 zu Barntrup erlassenen Ordnungsbescheides ist Termin auf

Dienstag den 9. k. M. Mai Morgens 10 Uhr

auf dem Rathhause daselbst angesetzt, wozu die Gläubiger unter dem Präjudize hierdurch verabladet werden, daß die Folgen der Publication auch die Ausbleibenden treffen werden.

Alverdissen, 27. April 1871.

Fürstl. Lipp. Amt Barntrup. Sprütten.

Für die
Gustav-Adolf-Stiftung
sind eingegangen:

Durch Herrn Superintendenten Clüsener zu Lage, Beiträge 35 Thlr.

Detmold, den 1. Mai 1871.

Schönfeld.

Holzverkauf
im Forstrevier Berlebeck.

Berlebeck. Am nächsten Mittwoch den 3. k. M. Mai, Vormittags 10 Uhr, werden im Stockmeierschen, früher Außendorfschen Gasthause hierselbst folgen-

de Hölzer öffentlich meistbietend verkauft:
1. aus dem Schutzbezirk Falkenburg:
   a. Forstdistrict Ransberg (72b)
      30 Klft. Buchen-Stockholz;
   b. Forstdistrict Falkenberg (71)
      4 Klft. Buchen-Stockholz;
   c. Forstdistrict Wiggengrund (69)
      51 Klft. Buchen-Durchf.-Reisig.
2. aus dem Schutzbezirk Hirschberg:
   a. Forstdistrict Peterstieg (30)
      11 Klft. Buchen-Stockholz;
   b. Forstdistrict Hellberg (16)
      95 Klft. Buchen-Durchf.-Reisig.

Sämmtliche Buchen-Reisigklaftern enthalten Bohnenstangen, Flecht- und Erbsbraken.

Berlebeck, den 27. April 1871.

Der Oberförster F. Heise.

Nadelholz-Verkauf.

Langenholzhausen. Montag den 8. Mai, Morgens 10 Uhr, sollen auf dem Felsenkeller bei Varenholz:

an Fichtenholz:

94 Stück Bauholz zu 1970 Cbf.,
100 Stangen dritter und vierter u.
268 dergleichen fünfter Classe,
3½ Klaftern Kloben u. Knüppel

in ungekürzten Längen aus den Forstdistricten: Hinteres Buchholz, Bünkenberg, Aberg und Peile, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Beim Ankaufe von Holz für 50 Thaler und mehr muß gleich im Termine eine Anzahlung von mindestens dem vierten Theile der ganzen Kaufsumme geleistet werden.

Langenholzhausen, 29. April 1871.

Der Oberförster Wagener.

Eichen-Nutz- u. Brennholz-Verkauf

im Forstrevier Schwalenberg.

Biesterfeld. Am Dienstag den 9. Mai Morgens 10 Uhr sollen beim Gastwirth Mische in Brakelsiek aus dem Schutzbez. des Waldschütz Deppe zu Lothe öffentlich meistbietend verkauft werden:

I. Aus dem Forstdistrict Runtenberg:
14 St. Eichen-Bau u. Nutzh. zu 987 Cbf.
II. Aus dem Forstdistrict Bennerberg:
11 dergleichen zu 553 Cbfß, ferner
4 Klftr. Eichen-Kloben
13½ „ „ Astreisig.
III. aus dem Forstdistrict Bärenthal:
1 Stück Eichen-Nutzholz zu 17 Cbfß.

Bei Geboten von 50 Thlr. und darüber muß der vierte Theil des Kaufgeldes im Termine als Angeld bezahlt werden.

Biesterfeld, den 29. April 1871.

Der Oberförster Hornhardt.

Fichten-Nutzholz-Verkauf

im Forstrevier Schwalenberg.

Biesterfeld. Am nächsten Donnerstag den 4. Mai sollen an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden:

I. Aus dem Schutzbezirk des Försters Limberg zu Elbrinxen, Forstdistrict Möhrt
102 Stück Fichten-Balken, Sparren
   2c. zu 1221 Cbf.
5 St. Fichten-Stangen Cl. I.
9 „ „ „ Cl. II.
1 „ „ „ Cl. III.
7 „ „ „ Cl. IV.
50 „ „ „ Cl. V.

1 Schock Fichten-Stangen Cl. VI. u.
2 Klft. „ Nutzholz.

II. Aus dem Schutzbezirke des Försters Deppe zu Brakelsiek, Forstdistrict Buchenbusch

7 St. Fichten-Stangen Cl. II.
14 „ „ „ Cl. III.
28 „ „ „ Cl. IV.
118 „ „ „ Cl. V.
7 Schock „ „ Cl. VI.
7½ „ „ „ Cl. VII. u.
1½ Klft. „ Nutzholz.

Käufer wollen sich an dem bestimmten Tage Morgens 9½ Uhr auf dem Lügdeschen Stiegwege am Möhrte versammeln.

Bei Geboten von 50 Rthl. und darüber muß der vierte Theil des Kaufgeldes im Termine als Angeld bezahlt werden.

Biesterfeld, den 26. April 1871.

Der Oberförster Hornhardt.

Detmold. **Wohnungen zu vermiethen**, mit und ohne Möbeln.
Rosenthal N. 26.

Gesucht zum 1. Octbr. in Detmold oder nächster Umgebung eine **Wohnung** von etwa 2 Wohnzimmern, 3 — 4 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör; solche mit etwas Garten bevorzugt. Offerten nebst Preisangabe werden unter B. 12 an die Red. d. Bl. erbeten.

Detmold. Eine gebrauchte, sehr gut erhaltene **Nähmaschine** (zum Treten) ist billig zu **verkaufen.**
Zu erfragen in der Meyerschen Hofbuchhandlung.

Detmold. Mein Lager von **silbernen Anker- u. Cylinderuhren** habe jetzt wieder auf das Reichhaltigste completirt, und empfehle solche unter mehrjähriger Garantie zu außergewöhnlich billigen Preisen. Besonders mache dabei auf eine **sehr feine Sorte Cylinderuhren** aufmerksam, welche inclusive Repassage zu **8 Thlr.** abgeben werde.

Albert von der Linden.
Hornsche-Straße.

Detmold. Mar. Aal,
Geräuch. Spickaal,
Kieler Fett-Bückinge,
„ Sprotten,
Mar. Häringe,
Sardines à l'huile,
Ruß. Sardinen,
Chr. Kräuter-Anchovis,
Brab. Sardellen,
Liebig's Fleisch-Extract,
Goth. Schinken,
Trauben-Rosinen,
Mandeln à la princesse,
Tafel-Feigen,
Cath. Pflaumen,
Emmenthaler Schweizerkäse,
„ Kräuter-Käse,
Neufchatellerkäse,
Limburgerkäse, (delicat.)
Harz Käse,
Nieheimer Käse,
Mess. Apfelsinen,
„ Citronen empfiehlt

Rudolph Klingenberg.

Detmold. Himbeer- u. Johannisbeer-Gélée à Flasche 7½ Sgr. empfiehlt

Rudolph Klingenberg.

Detmold. Alter 1865ger Münsterländer Kornbrantwein à Kruke 12 Sgr. empfiehlt Rudolph Klingenberg.

Ein Gärtner, der in allen Zweigen der Gartenkunst ganz gründlich erfahren, und dabei **solide, brav und arbeitsam** sein muß, da er sich meistens selbst überlassen ist, findet eine sehr einträgliche und dauernde Stelle in einer Stadt in Westfalen. Diejenigen, welche sicher sind, allen Anforderungen entsprechen zu können, erfahren das Nähere bei der Red. d. Bl. und bleibt ihnen alsdann die Einsendung ihrer Atteste etc. überlassen. Der Eintritt kann gleich oder auch später stattfinden.

Detmold. Die Mitglieder der Krankenkasse für Maurer und Zimmerleute werden hierdurch eingeladen, zu der am Sonntag den 7. Mai c. Morgens 9 Uhr, im bekannten Locale stattfindenden **Generalversammlung** recht zahlreich zu erscheinen. Zugleich werden Diejenigen, welche noch im Rückstande sind, aufgefordert, ihre Auflage zu berichtigen.

Detmold, den 26. April 1871.

Der Vorstand.

Gesucht

zum **baldigen** Eintritt unter **günstigen** Bedingungen ein Lehrling für ein Detail-Geschäft in Minden. Näheres beim dortigen Vorschuß-Verein.

Zu verpachten!

Ein im Amte Detmold belegenes Colonat, zu welchem außer einem Wohnhause und einer Scheune ein ca. 2 Schffls. großer Garten und ca. 50 bis 60 Schffls. Ländereien und Hude gehören, soll unter den günstigsten Bedingungen auf sogleich oder auch später verpachtet werden. Bemerkt wird dabei, daß dasselbe in der Mitte des Dorfes, in der Nähe der Kirche und Schule, liegt und daß in demselben seit langen Jahren ein kaufmännisches Geschäft mit dem besten Erfolge betrieben worden ist. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Detmold. Strümpfe in allen Sorten, sowohl von mittelstarkem baumwollenem, wie von wollenem Garn, werden mittelst Strickmaschine billig und schön angefertigt.

Lagesche Straße Nr. D. 53.

Detmold. Unter günstigen Bedingungen ein noch **wohlerhaltenes Klavier** (tafelförmig) zu **verkaufen.**

Näheres der Lehrer Kessemeier hiers.

Ein junger Mensch aus ordentlicher Familie findet unter sehr vortheilhaften Bedingungen Stellung und bei guten Anlagen und Fleiß kaufmännische Ausbildung bei

Brune und Lippelt,

Leinen- und Damast-Fabrikanten

in Bielefeld.

Be-

Bekanntmachung.

Rinteln. Zur öffentlichen Verpachtung des hiesigen Rathskellers von Ostern 1872 an wird dritter und letzter Termin auf Sonnabend den 13. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr auf hiesigen Rathhause anberaumt, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Rinteln am 25. April 1871.

Der Bürgermeister Grebe.

Ein junges Mädchen **sucht** gegen Zahlung eines mäßigen Kostgeldes eine Stelle zur Erlernung des **Haushaltes**, am liebsten auf einer Oekonomie. Adresse zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Nach der Composition des Kgl. Geh. Hofrathes und Professors der Medicin Dr. Harleß gefertigt, haben sich die Stollwerck'schen Brust-Bonbons seit 30 Jahren heilend und erleichternd bei Husten, Heiserkeit, Luftröhren-, Kehlkopf- und chronischen Lungencatarrhen bewährt. Dieselben sind in allen Städten und Orten käuflich.

Die Maschinen- u. Spritzenfabrik

von **Louis Tidow, Hannover,**

empfiehlt **Feuerspritzen** neuester Construction, mit freiliegenden Ventilen, für Städte, Gemeinden, Domainen, Fabriken, Bahnhöfe ꝛc. **Prämiirt** auf 8 Ausstellungen. Garantiezeit: 5 Jahre, **Feuerlöschgegenstände** aller Art zu den billigst. Preisen. Reparaturen prompt und billig.

Aus dem königl. Hauptquartier zu Versailles sind eine Menge von Berichten über die patriotische Hingabe unserer Mitbürger eingelaufen, die es sich angelegen sein ließen, den braven Soldaten auf dem Kriegsschauplatz eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Einzig in seiner Art steht aber ein Act der Mildthätigkeit Seitens des Commissions-Raths Hrn. Johann Hoff da, der dem Herzen Seiner Majestät des Königs besonders wohl gethan hat. Es sind nämlich bereits Anfangs December von Hrn. Hoff fünfhundert Thaler nebst einer Anzahl Medaillen, sowie 25 silberne Taschenuhren, welche eigens hierzu angefertigt, auf dem Zifferblatt das wohlgetroffene Bildniß Seiner Majestät tragen, an den König nach Versailles mit der Bitte gesandt, solche an besonders verdienstvolle Mannschaften, der Allerhöchsten Bestimmung gemäß, zur Vertheilung bringen zu lassen. Diese reiche patriotische Gabe hat nicht verfehlt, die gebührende Anerkennung in allen Kreisen unseres engeren oder weiteren Vaterlandes, wo sie zur öffentlichen Kenntniß gebracht wurde, zu finden. Aus dem Central-Hauptquartier zu Arnonville lief z. B. von dem Commandeur des 1. Garde-Regiments z. F. die amtliche Anzeige ein, daß ein Gefreiter, der selbst verwundet, seinen gleichfalls schwer verwundeten Compagnieführer während des heftigsten Feuers aus dem Gefechte trug, und soweit es seine Kräfte gestatteten, für ihn Sorge trug, außer mit dem eisernen Kreuze auch mit einer Uhr von Hrn. Hoff auf Befehl Seiner Majestät ausgezeichnet und beschenkt wurde. Was von Herrn Hoff während der ganzen Dauer des Krieges bereits an zahllosen Liebesgaben an die verschiedenen Lazarethverwaltungen geopfert worden ist, darüber mögen lediglich die Thatsachen sprechen. Möchte Jeder seinen Kräften gemäß in gleicher Weise wirken, damit die unsäglichen Leiden des Krieges von unserm deutschen Volk in Waffen minder schwer empfunden werden.

Lite-

Literarisches.

Von der Ed. Hallberger'schen illustrirten Kriegszeitung **„Vom Kriegsschauplatz"** liegen uns augenblicklich die Nummern 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51 u. 52 vor und wir müssen gestehen, daß dieselben, textlich sowohl als bildlich, höchst interessant sind. Letzteres will viel sagen, wenn man bedenkt, daß der Krieg vorüber ist und kein eigentlicher Kriegsschauplatz mehr existirt. Aber die Redaktion des genannten Blattes versteht es, die letzten Nummern ihres Werkes (dasselbe schließt mit Nr. 60 ab) trotzdem für Jedermann spannend zu erhalten. Sie bringt die vortrefflich geschriebene, ausführliche Kriegsgeschichte von Wilhelm Müller, Original-Schlachtenschilderungen aus bewährten Federn, kriegswissenschaftliche Artikel, vortreffliche Schlachten- und Festungspläne, Episoden vom Kriegsschauplatz u. s. w. Alles Gegenstände, die man gern nachsieht und nachliest, um ein richtiges Verständniß, einen freien Ueberblick des Ganzen zu erhalten, welche man sich in der Aufregung der Kriegsereignisse selbst und aus den zerstreuten Zeitungsnachrichten nicht verschaffen konnte. Die Illustrationen sind künstlerisch vollendet und tragen den unverkennbaren Stempel der Wahrheit, so daß das ganze Werk als eine illustrirte Geschichte des Krieges von dauerndem Werthe zu betrachten ist.

Nach einer Ankündigung der Verlagshandlung in den neuesten Nummern kann nunmehr auch die zugesagte **Prämie**, ein großes künstlerisch ausgeführtes Bild in Oelfarbendruck: **Napoleon vor König Wilhelm bei Sedan**, gegen die geringe Nachzahlung von 7½ Sgr. bezogen werden, ebenso höchst geschmackvolle **Einband-Decken** zu billigen Preisen.

Vorläufige Anzeige.

Detmold. Die ergebenst Unterzeichneten beehren sich, das hochverehrliche Publikum zu zahlreicher Theilnahme an dem am Sonntag den 7. d. M. stattfindenden **Abschiedsconcerte** höflichst einzuladen. Das Programm und die Subscriptionsliste besagen das Nähere.

Detmold, 1. Mai 1871.

Peter Grevenberg u. Carl Pichon.

Kornpreise für den Monat Mai 1871.

Lemgo. Es kostet der Scheffel: Weizen à 70 Pfd. 2 Rthl. 15 Sgr. — Roggen à 70 Pfd. 2 Rthl. 2½ Sgr. — Gerste à 60 Pfd. 1 Rthl. 15 Sgr. — Hafer à 50 Pfd. 1 Rthl. 7½ Sgr. — Rauhfutter à 75 Pfd. 2 Rthl.

Horn. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 18 Sgr. — Roggen 2 Rthl. 5 Sgr. — Gerste 1 Rthl. 18 Sgr. — Hafer 1 Rthl. 9 Sgr. Rauhfutter 2 Rthl.

Blomberg. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 15 Sgr. Roggen 2 Rthl. — Gerste 1 Rthl. 15 Sgr. — Hafer 1 Rthl. 5 Sgr. Rauhfutter 2 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf.

Salzuflen. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 25 Sgr. — Roggen 2 Rthl. 2 Sgr. 6 pf. — Gerste 1 Rthl. 20 Sgr. — Hafer 1 Rthl. 10 Sgr.

Detmold. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 15 Sgr. — Roggen 2 Rthl. 8 Sgr. — Gerste 1 Rthl. 20 Sgr. — Hafer (50 Pfd.) 1 Rthl. 12 Sgr. 6 Pf.

Barntrup. Nicht eingesandt.

Lage. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 20 Sgr. — Roggen 2 Rthl. Gerste 1 Rthl. 17 Sgr. 4 Pf. — Hafer 1 Rthl. 6 Sgr. — Rauhfutter 2 Rthl.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 53. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 4. Mai 1871.

Bekanntmachung.

Einführung der Fahrpostbeförderung für den Verkehr mit dem Elsaß und Deutsch-Lothringen.

Zufolge Verordnung Seiner Durchlaucht des Fürsten Reichskanzlers vom 25. April c., betreffend die Einführung der Fahrpostbeförderung im Elsaß und Deutsch-Lothringen, können

vom 10. Mai d. J. ab

auch bei allen Postanstalten Norddeutschlands

Packete ohne Werthangabe und

Packete mit Werthangabe (Geld und Werthsendungen)

bis zu dem im internen Deutschen Postverkehr zulässigen Maximalgewicht von 100 Pfund vorerst nach folgenden Orten im Elsaß und in Deutsch-Lothringen zur Postbeförderung angenommen werden:

Altkirch, Ars a. d. Mosel, Avricourt, Barr, Benfeld, Bennweier, Bischweiler, Bitsch, Bitschweiler bei Thann, Bollweiler, Brumat, Colmar, Dammerkirch, Diedenhofen, Dieuze, Egisheim, Erstein, Falkenberg, Forbach, Gebweiler, Geispoldsheim, Habsheim, Hagenau i. E., Hayingen, Heilig-Kreuz im Lebertal (Sainte-Croix-aux-Mines), Hemmingen in Lothringen (Heming), Hochfelden, Homburg a. d. Rossel, Hückingen i. Lothr. (Uckange), Illkirch, Grafenstaden, Kestenholz (Châtenois), Leberau (Liépore), Lemberg i. Lothr., Lützel-

Lützelburg, Lutterbach, Maizières bei Metz, Maizières bei Vic, Mariakirch, (Sainte-Marie-aux-Mines), Marlenheim, Metz, Molsheim, Moyenvre la grande, Mühlhausen i. E., Münster i. E., Mutzig, Niederbronn, Ober-Ehnheim, Ober-Sulz, Rappoltsweiler, Reichshofen i. E., Remilly, Rixingen (Réchicourt-le-château), Rohrbach i. Lothr., Rosheim, Rufach, Saarburg i. Lothr. (Sarrebourg), Saargemünd (Sarreguemines), St. Avold, St. Amarin, St. Louis, Schlettstadt, Sennheim (Cernay), Sentheim, Sierenz, Straßburg i. E., Sulz unterm Wald, Thann, Türkheim, Wallburg, Wasselnheim, Weißenburg i. E., Zabern i. E.

Die Ausdehnung auf alle übrigen Postorte im Elsaß und in Deutsch-Lothringen bleibt vorbehalten. Ueber die Taxen ertheilen die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

Neben dieser für den Landespostdienst eintretenden Fahrpostbeförderung bleibt die Beförderung von Privatpäckereien an die Deutschen Truppen, Militair- und Civilbeamten im Elsaß und in Deutsch-Lothringen unter den besonders bekannt gemachten Bedingungen — Maximal-Gewicht 5 Pfd., Frankirung mit 5 Sgr. u. s. w. — bestehen.

Berlin, 27. April 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Detmold. Der Fuhrmann Sievert hat heute angezeigt, daß er vor einigen Tagen einen Sack mit Hafer auf der Chaussee nach Lage gefunden habe.

Der Eigenthümer wird aufgefordert, sich als solcher innerhalb 8 Tagen auszuweisen, widrigenfalls über den gefundenen Gegenstand zu Gunsten der hiesigen Armencasse verfügt werden wird.

Detmold, 28. April 1871,

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Varenholz. Gegen diejenigen etwaigen Berechtigten, welche sich mit ihren Berechtigungen an die zu theilenden Gemeinheitsflächen der Dorfschaft Almena in Folge Aufforderung vom 17. März v. J. bislang nicht gemeldet haben, ist durch heute erlassenes Decret die Ausschließung erkannt worden.

Varenholz, den 29. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Detmold. Zum Zwecke der zuzulegenden Erbtheilung zwischen den 4 nachgeb-

gelassenen Kindern des wail. Hofmusikus Gollücke wird auf Antrag der Vormünder Termin auf den

12. Mai l. J. Morgens 10 Uhr,

am Rathhause zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des am Hohenloh belegenen Gartens zu 7 Mtz. angesetzt, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Detmold, den 20 April 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. Auf die Stätte Kottmann m. Kuhlemeier Nr. 19 zu Haustenbeck ist am 9. Mai 1827 für den Amtsauditor Krohn hieselbst ein Capital von 100 Rthl. ingrossirt, welches nach Angabe des zeitigen Stättebesitzers längst zurückbezahlt ist, ohne daß die löschungsfähige Quittung beigebracht werden kann.

Auf Antrag des ꝛc. Kottmann werden demnach Alle, welche Ansprüche an jenes Ingrossat oder die darüber lautende Obligation machen, hierdurch aufgefordert, dieselben am

Dienstag den 23. Mai, Morgens 10 Uhr,

hier anzumelden, widrigenfalls die Obligation und das Ingrossat für erloschen erklärt und die Löschung vollzogen werden soll.

Detmold, 25. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Brake. Nach Anzeige des Colon Schäfermeier zu Entrup ist die auf dessen Colonat Nr. 4 daselbst ingrossirte, durch Cession vom 27. Septbr. 1836 auf Meier Niemeier zu Leese als Vormund des Heinrich Dreves übergegangene Obligation vom 8. Juni 1819 über ein vom Küster Marpe zu Lemgo als Vormund der Herling'schen Kinder daselbst aufgenommenes Darlehn von 200 Rthl. verloren gegangen, das letztere aber angeblich längst zurückbezahlt.

Es werden deshalb Alle, welche an jene Obligation Rechte geltend machen zu können glauben, zu deren Anmeldung auf Dienstag den 16. Mai d. J., Morgens 11 Uhr, unter der Androhung hierher verabladet, daß sonst die Obligation für nicht mehr gültig erklärt und mit deren Löschung im Hypothekenbuche verfahren werden soll.

Brake, den 20. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Alverdissen. Zur Publication das von dem weiland Colon Böger Nr. 15 zu Laßbruch hier deponirten Testaemnts ist Termin auf

Mittwoch den 10. d. M. Morgens 9 Uhr

anberaumt, wozu Diejenigen, welche ein Interesse dabei zu haben glauben, hierdurch verabladet werden.

Alverdissen, den 1. Mai 1871. Fürstl. Lipp. Amt Sternberg. Sprütten.

Eichen- Nutz- u. Brennholz-Verkauf

im Forstrevier Schwalenberg.

Biesterfeld. Am Dienstag den 9. Mai Morgens 10 Uhr sollen beim Gastwirth Mische in Brakelsiek aus dem Schutzbez. des Waldschütz Deppe zu Lothe öffentlich meistbietend verkauft werden:

I. Aus dem Forstdistrict Runtenberg:
14 St. Eichen- Bau u. Nutzh. zu 987 Cbf.

II. Aus dem Forstdistrict Bennerberg:
11 dergleichen zu 553 Cbfß, ferner
4 Klftr. Eichen-Kloben
13½ " " Astreisig.

III. aus dem Forstdistrict Bärenthal:
1 Stück Eichen-Nutzholz zu 17 Cbfß.

Bei Geboten von 50 Thlr. und darüber muß der vierte Theil des Kaufgeldes im Termine als Angeld bezahlt werden.

Biesterfeld, den 29. April 1871.

Der Oberförster Hornhardt.

Nadelholz-Verkauf.

Langenholzhausen. Montag den 8. Mai, Morgens 10 Uhr, sollen auf dem Felsenkeller bei Varenholz:

an Fichtenholz:

94 Stück Bauholz zu 1970 Cbf.,
100 Stangen dritter und vierter u.
268 dergleichen fünfter Classe,
3½ Klaftern Kloben u. Knüppel

in ungekürzten Längen aus den Forstdistricten: Hinteres Buchholz, Bünkenberg, Aberg und Peile, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Beim Ankaufe von Holz für 50 Thaler und mehr muß gleich im Termine eine Anzahlung von mindestens dem vierten Theile der ganzen Kauff. geleistet werden.

Langenholzhausen, 29. April 1871.

Der Oberförster Wagener.

Bei einem Prediger auf dem Lande findet auf gleich oder auch später ein junges Mädchen zur Erlernung des Haushalts gegen ein Kostgeld von 60 Thlr. freundliche Aufnahme. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Detmold. **2 Schuhmacher-Gesellen finden sogleich dauernde Beschäftigung bei**

S. Klöpping.

Gesucht

zum **baldigen** Eintritt unter **günstigen** Bedingungen ein Lehrling für ein Detail-Geschäft in Minden. Näheres beim dortigen Vorschuß-Verein.

Ein junger Mensch aus ordentlicher Familie findet unter sehr vortheilhaften Bedingungen Stellung und bei guten Anlagen und Fleiß kaufmännische Ausbildung bei

Brune und Lippelt,
Leinen- und Damast-Fabrikanten
in Bielefeld.

Ein junges Mädchen **sucht** gegen Zahlung eines mäßigen Kostgeldes eine Stelle zur Erlernung des **Haushalts**, am liebsten auf einer Oekonomie. Adresse zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Detmold. **Cigarrenmacher,** die nur schöne Arbeit liefern, finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung!

Anmeldungen am Comptoir der Fabrik Langenstraße C. Nr. 7.

10,000 Thaler sind in einigen Monaten zu 4½ % zu verleihen. Von wem, sagt die Red.

Detmold. **Land-Nelken**, Vergißmeinnicht, **Phlox perenne**, **Dianthus barbatus** sowie Winterpflanzen, auch **Kohlrabi** werden noch billig abgegeben bei

Heinrich Delker, Handelsgärtner.

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen **franko** und **unentgeltlich** die 12. Auflage der Schrift:

Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**

auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.

William Becker in Braunschweig.

Zur Nachricht.

Für diejenigen Herrschaften, welchen aus Versehen die Subscribtionsliste zu unserem am 7ten stattfindenden Conzerte nicht vorgelegt sein sollte, sind in der Wohnung von F. Pichon, (bei Damenschneider Mensching, Parterre) Billets zu den Logen und zu Parquet im Abonnementspreise, zum Parterre im Dutzendpreise täglich von 10 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr zu haben. **Am Sonntage** zur selben Zeit im **Theaterbureau**. Ergebenst

Peter Grevenberg u. Franz Pichon.

Fürstliches Theater.

„Mit allerhöchster Genehmigung."

Sonntag, den 7. Mai 1871.

Großes Abschieds-Conzert, unter Mitwirkung der Fräulein Marie Krause, so wie der fürstlichen Hofkapelle u. a. M.

Das Programm wird demnächst bekannt gegeben.

Hierzu laden höflichst ein

Peter Grevenberg u. Franz Pichon.

Verlobungs-Anzeige.

Dr. Karl Brockhausen
Marie Fischer.

Washington, Missouri.

Todes-Anzeigen.

Am 30. April entschlief sanft nach kurzem Leiden mein lieber Mann, der Rathskellerwirth W. Lüdeking, tief betrauert von mir und seinen Kindern.

Detmold, den 2. Mai 1871.

H. Lüdeking.

Verwandten, Freunden u. Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau **Riekchen geb. Woermann**, nach sonst glücklich überstandenem Wochenbette in voriger Nacht, nach kurzen Leiden zu sich zu nehmen.

Bielefeld, d. 30. April 1871.

Carl Schierholz.

Ravens-

Ravensberger Spinnerei.

Bilanz vom 31. December 1870.

Activa.

Kassenbestand					Thlr.	484	4 1
Wechselbestand					"	16477	17 2
Diverse Debitoren					"	353934	— —
Immobilien					"	38160	22 4
Gebäude					"	319454	27 3
Dampfmaschinen, Wellen, Dampfleitungen ꝛc.					"	164253	7 6
Spinnmaschinen					"	399118	25 3
Werkstattmaschinen, Werkzeuge und Werkstattmaterialien					"	30137	4 7
Gasanlage					"	7929	7 10
Vorrath an Flachs, Werg und Garnen					"	1030793	21 9
" " Kannen, Riemen, Bobbinen und Fabrikinventar					"	41114	5 10
" " Kohlen					"	693	— —
Mobilien und Utensilien					"	2000	— —
Pferde, Wagen und Zubehör					"	2047	15 —
Assecuranz-Prämien (vorausbezahlte Prämien)					"	4946	4 —
Schwingereinlage bei Bielefeld					"	11574	12 1
" in Hoyel					"	4925	18 3
" in Bünde					"	1634	13 7
Bleichanlage					"	116770	10 2
Vorrath an Bleichmaterialien					"	1508	9 8
Arbeiter-Wohnungen					"	18356	10 9
Wolfenbütteler Filiale	Immobilien	Thlr.	14831.	12.	6		
	Gebäude	"	74507.	11.	8		
	Maschinen	"	231435.	19.	1		
	Betriebs-Conto	"	94219.	25.	8		
	Arbeiter-Wohnungen	"	18202.	7.	—	432696	15 11
					Thlr.	2999010	13 —

Der Gewinn beträgt incl. Thlr. 316. 23. 4 Uebertrag aus 1869
Thlr. 68940. 16. 9

und vertheilt sich wie folgt:

Reserve- und Amortisationsfonds	Thlr.	9493. 14.	—
Tantiemen	"	3447. 2.	9
Dividende 4% oder Thlr. 8 pr. Actie	"	56000. —.	—
	Thlr.	68940. 16.	9

Passiva.

Passiva.

Actien-Capital-Conto					Thlr.	1400000	—	—
Diverse Creditoren					„	773784	17	5
Arbeiter-Unterstützungs-Fonds					„	11637	4	5
Sparkasse der Arbeiter					„	13306	11	2
Prämien-Kasse der Arbeiterinnen					„	4827	—	—
Vortrag für Delcredere, Zinsen von Waarenausständen und dem Wechselbestande					„	10651		—
Reserve- und Amortisations-Fonds:								
Bestand am 31. Dezember 1869	Thlr.	644000.	—	—				
Zugang pro 1870	„	9493.	14.	—		653493	14	—
Amortisations-Conto Nr. 2								
Bestand am 31. Dezember 1869	Thlr.	3103.	10.	—				
Zugang pro 1870:								
auf Arbeiterwohnungen à $2\frac{1}{2}$%	„	369.	20.	4				
„ Bleichanlage à $2\frac{1}{2}$ u. $7\frac{1}{2}$%	„	2945.	28.	3				
„ Schwingerei-Anlage	„	565.	25.	7		6984	24	2
Amortisations-Conto der Wolfenbütteler Filiale (Zugang Thlr. 13443. 21. 3)					Thlr.	67746	1	10
Dividende-Conto pro 1868					„	220	—	—
Dividende-Conto pro 1869					„	360	—	—
Dividende-Conto pro 1870					„	56000	—	—
					Thlr.	2999010	13	—

Die auf Grund vorstehender Bilanz für das Jahr 1870 festgestellte Dividende von 4% oder 8 Thaler pro Actie kann vom 1. Juni ab gegen Einlieferung des Dividendenscheins Nr. 4 Serie II

bei der Gesellschaftskasse in Bielefeld,
„ Herren Fritz von Hartmann & Co. in Bielefeld,
„ der Ravensberger Volksbank in Bielefeld,
„ Herrn J. H. Stein in Cöln,
„ Herren Gebr. Schickler in Berlin,
„ Herren Delbrück Leo & Co. in Berlin,
„ der Braunschweig'schen Bank in Braunschweig

in Empfang genommen werden. Jahresberichte erhalten die Actionäre auf dem Comptoire der Gesellschaft.

In-

In unserer heutigen General-Versammlung wurden an Stelle des durch den Tod ausgeschiedenen Herrn Landrath v. Borries Herr Fr. v. Diergardt in Bonn und an Stelle des wegen Kränklichkeit ausgeschiedenen Herrn Herm. Helling Herr Reinhardt Winter in Bielefeld zu Mitgliedern des Verwaltungsrathes gewählt und bilden demnach folgende Personen den Verwaltungsrath:

Herm. Delius, Commerzienr., Präsid.	A. Dubois de Luchet, Commerzienr.
Theodor Tiemann, Vice-Präsid.	Carl Bertelsmann.
Fr. Möller.	Albert Krösig.
A. W. Kisker.	Otto Kröger.
E. A. Wittgenstein.	Emil von Rath.
F. Kaselowsky, Commissionsrath.	Freiherr Fr. von Diergardt.
Emil Rabe.	Reinhard Winter.
J. Bansi, Commerzienrath.	

Wir bringen Vorstehendes hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Bielefeld, den 29. April 1871.

Der Verwaltungsrath. Herm. Delius, Vorsitzender.

Auf dem **Eisen- und Stahlwerk zu Osnabrück** finden
gesunde und kräftige Arbeiter
gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung.

Wie mangelhaft vom Publicum immer noch die Briefe adressirt werden, dafür liefert die Thatsache von Neuem einen schlagenden Beweis, daß bei dem Postamte in Danzig in einem einzigen Monate in 837 Fällen von der Post die Mitwirkung der Polizeibehörde zur Ermittelung der Wohnung des Adressaten hat in Anspruch genommen werden müssen. Ein Polizeibeamter hatte im Durchschnitt 2 bis 3 Stunden auf diese Thätigkeit zu verwenden. Trotz aller Bemühungen muß aber im Deutschen Postbezirk noch immer eine beträchtliche Zahl von Briefen lediglich wegen der mangelhaften Adressirung als unbestellbar zurückgeschickt werden, im Jahre 1870 z. B. 431,254 Stück. Eine recht sorgfältige und genaue Adressirung der Postsendungen kann daher nicht genug anempfohlen werden. In verschiedenen Schulen geben die Lehrer den Schülern Unterweisung im Anfertigen guter Adressen. Dies sollte verallgemeinert werden, und auch bei der häuslichen Erziehung wäre der nicht unwichtige Gegenstand mehr zu beachten. In England geschieht das schon längst.

Wie-

Wiederum ein glänzendes Resultat!

Herrn G. A. W. Mayer, Breslau.
Kufstein (Tyrol), 29. März 1870.

Ihr Brust-Syrup hat diesen Winter wiederum Wunder gewirkt. Ein alter erfahrener Arzt gab meine Frau, welche an einem heftigen Lungenkatarrh darniederlag, schon ganz auf, und kann sie deshalb nach der Vorsehung nur Ihnen die Rettung verdanken.

Jos. Schirhakl.

Nur allein echt bei . .
Hrn. Carl Petri, Wtw. in Lemgo.
„ C. D. Grimme in Salzuflen.
„ H. Freitag in Oerlinghausen.
„ Carl Ed. Meyer in Detmold.
„ Aug. Kraft in Lage.
„ G. Heyne in Blomberg.

Bekanntmachung:

Das Comité für das Hermanns-Denkmal zu Hannover hat folgende Anzeige in den Zeitungen veröffentlicht:

Aufruf an das deutsche Volk!

Vor 1863 Jahren, als Deutschland in tiefster Zerrissenheit darnieder lag und unter der Herrschaft des römischen Joches seufzte, erhob sich auf den Ruf Hermanns, des Cheruskerfürsten, das deutsche Volk, zerbrach seine Ketten und befreite das Vaterland aus Erniedrigung und Knechtschaft.

Im Jahre 1838 erging der Ruf an das deutsche Volk, zur Erinnerung an diese erste Großthat seiner Geschichte, als ein Wahrzeichen deutscher Einigkeit und Kraft, ein Denkmal zu errichten, das Hermanns-Denkmal im Teutoburger Walde. Durch wunderbare Schicksalsfügung soll dieses Denkmal nun in einem Augenblicke vollendet werden, wo das erhabene Schauspiel jener Zeit in gleich erhebender Weise in Deutschland sich wiederholt.

Abermals hat das Volk aus seiner Zerrissenheit sich erhoben, einen übermüthigen Feind zu Boden geworfen, und alle deutschen Volksstämme sind um einen Fürsten geschaart in Liebe und Treue.

Das deutsche Reich ist wieder erstanden, wir sind wieder ein Volk geworden.

Das ist die Zeit, wo das Hermannsdenkmal als heilige Erinnerung an die Vergangenheit, als edler Triumph für die Gegenwart und als ernstes Mahnzeichen für die Zukunft in stolzer Vollendung den Teutberg krönen soll.

Wir halten es für unsere Pflicht, gerade in den gegenwärtigen bedeutungsvollen Tagen dem deutschen Volke über den Stand der Denkmalssache Bericht zu erstatten.

Der majestätische Unterbau steht — wie bekannt — seit Jahren vollendet da. Dank den uns zugeflossenen Gaben des deutschen Volkes und der unermüdeten Arbeit des Herrn von Bandel ist auch das Riesenstandbild in allen einzelnen Theilen bereits vollendet; es bedarf jetzt nur noch der Zusammenfügung dieser Theile und des noch fehlenden eisernen Hauptgerüstes, sowie der Ueberführung und Aufstellung der Statue an ihrem Bestimmungsort.

Hierzu fehlen unserer Casse noch 10,000 Thlr.!

 Deut-

Deutsches Volk! So öffne denn in deiner Begeisterung über die Wiedergeburt des deutschen Vaterlandes noch einmal deine Hand, damit eben sowohl die für die Vollendung des nationalen Denkmals noch fehlende winzige Summe beschafft, als auch dem Künstler für seine aufopfernde Hingebung, für zweiunddreißigjährige uneigennützige Arbeit der gebührende Lohn zu Theil werde.

Wir bitten die Gaben an unsern Schatzmeister, den Justizrath Lüders, in Hannover gefälligst einsenden zu wollen.

Hannover, den 15. April 1871.

Der Verein für das Hermanns-Denkmal zu Hannover.

Busse, Kaufmann. Karmarsch, Dr., Geh. Regierungsrath. Kirchweger, Eisenb.-Maschinen-Director a. D. Köhler, Baurath. Lüders, Justizrath. Rümpler, Kommerzrath. Uhde, Schriftsteller.

Wir schließen uns dieser patriotischen Kundgebung an und erklären uns bereit, (zu Händen des Cammerarius Husemann) Beisteuern behuf Vollendung des Denkmals für die Stadt Detmold und Umgegend, sowie im allgemeinen auch aus dem übrigen Lande, falls sich dort nicht besondere Comités bilden sollten, in Empfang zu nehmen, und die eingegangenen Beträge dem Comité zu Hannover zu überantworten.

Detmold, den 2. Mai 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Der
R. F. Daubitz'sche
Kräuter-Liqueur,
fabricirt vom Apotheker
R. F. Daubitz in Berlin,
Charlottenstraße 19.
hat seine **außerordentliche Verbreitung** und so hohe **Bedeutung als unentbehrliches Hausmittel**, nicht öffentlichen Anpreisungen, sondern seinen vorzüglichen Eigenschaften, constatirt durch zahlreiche wissenschaftlich begründete Gutachten Sachverständiger und Anerkennungsschreiben solcher, denen er **ausgezeichnete Dienste** geleistet, zu verdanken, wie dies aus den tausenden derselben, die bei mir zur Einsicht ausliegen, zur Evidenz hervorgeht.

*) Zu haben in den bekannten Niederlagen
Detmold bei Louis Pustkuchen,
Alverdissen bei H. A. Spanier,
Lage bei H. A. Freitag,
Lemgo bei Fr. Eldagsen,
Langenholzhausen bei A. Bögeholz,
Bückeburg bei W. Siebe,
Bösingfeld b. Gastgeber Himmstedt,
Almena bei W. Korf,
Rischenau bei Heinr. Sonntag,
Blomberg bei L. Müller,
Meinberg bei Fr. Bürger.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 54. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 6. Mai 1871.

Die in Berlin am 29. April 1871 ausgegebene Nummer 17 des **Bundes-Gesetzblattes des Deutschen Bundes** enthält:

Nr. 632) Gesetz, betreffend die Einführung Norddeutscher Bundesgesetze in Bayern. Vom 22. April 1871.

Die Nummer 18 vom 2. Mai 1871 enthält:

Nr. 633) Gesetz, betreffend die Beschaffung weiterer Geldmittel zur Bestreitung der durch den Krieg veranlaßten außerordentlichen Ausgaben. Vom 26. April 1871.

Nr. 634) Ernennung von Reichsbeamten für mehrere Haupt-Zoll- und Steuer-Aemter und Directivbehörden auf Grund der Bestimmung in Art. 36 der Verfassung des Deutschen Reichs betr.

Nr. 635) Die dem Geschäftsträger und Generalkonsul für die Republik Venezuela ertheilte Ermächtigung, für seinen Amtsbezirk bürgerlich gültige Eheschließungen von Deutschen vorzunehmen und die Geburten, Heirathen und Sterbefälle von Deutschen zu beurkunden, betr.

Bekanntmachung.

Im Bezirk der Telegraphen-Direction zu Cöln sind 47 vacante etatsmäßige Telegraphisten-Stellen zu besetzen. Etwaige zur Uebernahme dieser Stellen be-

reite versorgungsberechtigte Militairs wollen sich unter Vorlage ihrer Militairpapiere bis zum 15. d. M. beim unterzeichneten Bezirks-Commando melden.

Detmold, den 3. Mai 1871.

Königliches Bezirks-Commando.
von Griesheim,
Oberstlieutenant und Commandeur.

Schieder. Die beiden Töchter des Leibzüchters August Brüggemann hies.: Luise, 36 Jahr alt, und Wilhelmine, 28 Jahr alt, beabsichtigen nach Amerika auszuwandern.

Schieder, den 2. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Ernst.

Salzuflen. Alle, welche an den Nachlaß der vor etwa 3 Wochen verstorbenen Wittwe wail. Handarbeiters Johann Otto Brinkmann hies., Hanne Luise, geborene Meier, Erb- oder sonstige Ansprüche zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, solche in dem auf

Sonnabend den 29. Juli c., Morgens 11 Uhr,

anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen und über den Nachlaß anderweitig verfügt werden wird.

Die Bekanntmachung des Präclusivdecrets wird nur durch Anschlag am Rathhause geschehen.

Salzuflen, am 1. Mai 1871.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

Horn. Auf Antrag der Gläubiger des verstorbenen Gastwirths Carl Fricke ist der meistbietende Verkauf dessen Gastwirthschaft an den Externsteinen erkannt und dazu Termin auf

Sonnabend den 19. August d. J., Morgens 10 Uhr,

an Ort und Stelle angesetzt worden. Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag bei einem $^2/_3$ des Taxats übersteigenden Gebote erfolgen wird. Die Verkaufsbedingungen können vom 1. Juli d. J. an bei dem Curator des Frickeschen Nachlasses, Dr. jur. Rosen zu Detmold, eingesehen, auch abschriftlich mitgetheilt werden.

Zu der fraglichen Gastwirthschaft gehören ein neuerbautes Wirthschafts- und Logierhaus, eine geräumige Stallung und Remise, etwa 10 Schfls. Garten- und Ackerland, eine Wiese zu 3 Schfls. 1 Mtz. 3 □R. so wie Hude für 3 Kühe und 3 Rinder.

Dieselbe liegt eine halbe Stunde von Horn am Teuteburger Walde unmittelbar bei den bekannten Externsteinen, ist ein sehr besuchter Vergnügungsort, als Pensionat zum Sommeraufenthalte eingerichtet und hat directe Verbindung mit Detmold, Paderborn, Lippspringe und Pyrmont.

Horn, den 28. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt daselbst. Neubourg.

Hohenhausen. Zur Publication des Ordnungsbescheides im Concursverfahren gegen die Wittwe Colona Sundermann Nr. 25 zu Westorf ist Termin auf:

Donnerstag, den 25. k. M., Morgens 9 Uhr,

auf hiesiger Amtstube angesetzt, zu welchem die Betheiligten unter dem Präjudize hierdurch vorgeladen werden, daß die Folgen der Publication auch die Ausbleibenden treffen.

Hohenhausen, 30. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Varenholz. Die Nachlaßmasse des verstorbenen Leibzüchters Friedrich Dünnevon Nr. 25 in Calldorf ist von dessen Erben mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten, weshalb diejenigen, welche Ansprüche auf Befriedigung aus der Erbschaft zu haben glauben, zur Anmeldung ihrer Forderungen auf

Freitag den 19. k. M. Mai, Morgens 9 Uhr,

unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß nicht angemeldete Ansprüche nur in so weit berücksichtiget werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des Empfangenen rechtlich noch verpflichtet ist.

Varenholz, den 29. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Varenholz. Durch Bescheid vom 25. September v. J. ist die über den Colon Hanke Nr. 63 in Langenholzhausen mittelst Bekanntmachung vom 19. März v. J. angeordnete Curatel wieder aufgehoben worden.

Varenholz, den 29. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Schwalenberg. Behuf Regulirung des Nachlasses des weiland Bürgers Conrad Gutenberg von hier ist Termin zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der Stätte Gutenberg Nr. 13 hieselbst, wozu saalbuchsmäßig nur das auf 375 Rthl. zur Brandcasse taxirte Haus nebst Hude- und Mastnutzung gehört, auf

Dienstag den 6. Juni d. J., Morgens 11 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube angesetzt, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Schwalenberg, den 25. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von Herrn Meier Schemmel zu Röntorf aus einer Klagsache 25 Sgr. Von Frau Asemissen 1 Korb Aepfel. Von N. N. 50 Eier und 4 Pfund Butter.

Detmold, den 4. Mai 1871.

L. Menke.

Holzverkauf

im Forstrevier Berlebeck.

Berlebeck. Am **Mittwoch den 10. d. M.**, Vormittags 10 Uhr, werden **im Forsthause zu Hartröhren** öffentlich versteigert:

1. aus dem Schutzbezirk **Hartröhren:**
   Forstdistrict **Kortewebelshals** [34]
   5 Kl. Buchen-Knüppel und
   62 „ „ Durchf. Reisig:
2. aus dem Schutzbezirk **Hirschberg:**
   Forstdistrict Rabenshals:
   $26\frac{1}{4}$ Klftr. Buchen-Stockholz.

Berlebeck, den 3. Mai 1871.

Der Oberförster F. Heise.

Gartenstühle u. **Gartentische** billigst bei **Th. Dallmeier** in Detmold.

Detmold. Die Mitglieder der Krankenkasse für Maurer und Zimmerleute werden hierdurch eingeladen, zu der am Sonntag den 7. Mai c. Morgens 9 Uhr, im bekannten Locale stattfindenden **Generalversammlung** recht zahlreich zu erscheinen. Zugleich werden Diejenigen, welche noch im Rückstande sind, aufgefordert, ihre Auflage zu berichtigen.

Detmold, den 26. April 1871.

Der Vorstand.

Die Leinen- und Wäsche-Handlung von **B. J. Sternfeld,** Lemgo hält stets das Neueste in: **Oberhemden, Vorhemden, Einsätzen, Manschetten u. Kragen** vorräthig und empfiehlt außerdem ihr auf das Beste assortirtes Lager von **Haus- und Bielefelder Leinen,** (letztere von $12\frac{1}{2}$ Thlr. an), **Shirtings u. Hemdentuchen, Handtuch- & Tischdrellen** ꝛc. zu billigen Preisen.

Feine Bettfedern u. Daunen, Prima Bettdrelle, Barchende & Federleinen halte ich stets in schöner Auswahl auf Lager und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen.

B. J. Sternfeld.

Für ein gebildetes junges Mädchen, welches den Haushalt erlernen will, wird zum 1. Septbr. eine angenehme Stelle frei. Die Red. d. Blattes wird etwaige Anmeldungen unter der Chiffre C. Nr. 166 befördern.

Ein junger Mensch aus ordentlicher Familie findet unter sehr vortheilhaften Bedingungen Stellung und bei guten Anlagen und Fleiß kaufmännische Ausbildung bei

Brune und Lippelt,

Leinen- und Damast-Fabrikanten in Bielefeld.

10,000 Thaler sind in einigen Monaten zu $4\frac{1}{2}$ % zu verleihen. Von wem, sagt die Red.

Detmold. Die Verlegung meiner photographischen Anstalt in das Buchbinder Katesche Haus, Bruchstraße, hiermit anzeigend, bitte um ferneres Wohlwollen.

Detmold, den 5. Mai 1871.

Wilh. Wentzki.

Detmold. Einem verehrlichen Publikum Detmolds und Umgegend diene zur Nachricht, daß ich vor Kurzem aus dem Felde zurückgekehrt bin und mein Geschäft wieder in Angriff genommen habe.

Zugleich füge ich die Bitte hinzu, meine durch den Krieg zerrütteten Geschäftsverhältnisse gütigst berücksichtigen u. mich mit recht vielen Aufträgen erfreuen zu wollen, welche prompt u. reell sofort zur Ausführung gelangen sollen.

Detmold, 6. Mai 1871.

Wilhelm Süß,
Seilermeister.

Wohnhaft in der Krummenstraße.

Liebig's Fleischextract
in Originaltöpfen von 1/2 Pf. à 1 Rthl. 20 Sgr. 1/4 Pfd. à 27 1/2 Sgr. u. 1/8 Pfd. à 15 Sgr. stets vorräthig in

J. Diederichs' Apotheke.

Detmold, den 5. Mai 1871.

Detmold. Bezug nehmend auf einen Erlaß Fürstl. Consistoriums, **Errichtung von Gedenktafeln für die im Kriege gegen Frankreich Gefallenen betr.**, empfehle ich mich zur Anfertigung solcher in Sandstein oder Marmor, sowohl im einfachen als auch mehr oder weniger geschmückten Styl.

Zugleich bringe ich auch in empfehlende Erinnerung, daß ich alle Arten Monumente, Grabsteine 2c. sauber u. zu billigsten Preisen nach vorgelegten Zeichnungen ausführe, auf Wunsch auch die resp. Zeichnungen selbst anfertige.

Fr. Jacob.

Detmold. **2 Schuhmacher-Gesellen finden sogleich dauernde Beschäftigung bei**

S. Klöpping.

Gesucht
zum **baldigen** Eintritt unter **günstigen** Bedingungen ein Lehrling für ein Detail-Geschäft in Minden. Näheres beim dortigen Vorschuß-Verein.

Horn. Das Inventarium einer Oel- und Graupenmühle, darunter eine Welle von 22 Fuß lang, 1 Wasserrad, 16 Fuß hoch, steht billig im Einzelnen oder Ganzen zu **verkaufen** bei Weißgerber Stecker.

Detmold. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter Leitung meines Sohnes, der an auswärtigen bedeutenden Plätzen genügende Sachkenntniß sich erworben, alle Arten von Klempnerarbeiten, Reparaturen ꝛc. besorge und stets von allen Haus- und Küchengeräthschaften, soweit sie dieses Fach berühren, ein vollständig assortirtes Lager vorräthig halte.

Detmold, im Mai 1871.

W. Landgraf.

Neue Gemäße in Zinn und Blech halte stets auf Lager und empfehle solche neben meinen übrigen bekannten Artikeln zu billigen Preisen.

Detmold, im Mai 1871.

W. Landgraf.

Altes Zinn wird zum höchsten Preise von mir angekauft.

Detmold, im Mai 1871.

W. Landgraf.

Für Oekonome.

Eingetretener Verhältnisse halber sucht ein durchaus praktischer, erfahrener junger Mann, der auch nöthigenfalls selbst mitarbeitet, Stelle als **Verwalter**. Auskunft bei F. Griemert in Detmold.

Reflectanten auf mit leichter Mühe einträglich zu machende **Agenturen** der Norddeutschen Vieh-Versicherungs-Bank zu Hannover wollen sich mit Referenzen franco wenden an die Haupt-Agentur G. A. Holle in Herford.

Detmold. Ein **Tischlerlehrling** findet Stelle bei

Carl Hausmann.

Feuerfeste und diebessichere Geld- u. Documenten-Schränke werden von mir nach der **bewährtesten Methode** und in eleganter Form angefertigt. Langjährige Beschäftigung in den renommirtesten Fabriken dieser Schränke befähigt mich, das **Beste** und **Zweckmäßigste** in dieser Branche zu leisten und liefere ich die Schränke, **bei vollkommen gleich guter Arbeit und unter mehrjähriger Garantie** um **mindestens 25% billiger, als solche bislang von auswärts bezogen wurden.** Mehrere Probeschränke stehen zur gefälligen Ansicht bereit. Zeichnungen und Kostenanschläge gratis.

Um gefällige Aufträge bittet ergebenst Schlosserm. **F. Helper** in Detmold.

Empfehlung.

Kupferne Pumpen von 14 Rthlr. an incl. Schwengel, dauerhaft gearbeitet, sowie Reparaturen alter Pumpen, Anlagen von **Wasserleitungen, Badeapparaten** ꝛc. unter **prompter u. reeller** Bedienung durch

Ed. Pauck.

Krumme Straße 66. Detmold.

Detmold. Montag den 8. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, sollen in meinem Hause (Horn'sche Straße) verschiedene Möbeln, Haus- und Küchengeräthe meistbietend **verkauft** werden.

A. Nöltker.

(Eine

Eine **Parthie** neue gebleichte Drellsachen sind mir zum **Verkauf** übergeben worden.

Sämmtliche Sachen sind noch in ganzen Stücken, ungenäht, von reinem Hand-Gespinnst und Naturbleiche. Preise **sehr billig,** aber fest u. p. comptant.

Lemgo, den 3. Mai 1871.

L. **Cronemeyer.**

Detmold. Für mein Vergolder-Geschäft **suche** auf gleich einen **Lehrling.**

Ludwig Heinemann, Vergolder.

„Sonntag den 7. Mai."

Das Conzertprogramm der Herren **Grevenberg und Pichon** weist so interessante Nummern auf, daß wir nicht verfehlen, auf manche aufmerksam zu machen — z. B. **„Kaiser Wilhelm Marsch"** von **Richard Wagner;** „Frühlingslied" von **Gounod;** dann die Opernpiecen von in dieser Saison nicht aufgeführten Werken: Duo aus „Wilhelm Tell" — aus „Joseph" — u. a. M. Ferner wird Frl. **Marie Krause** ein neues Lied vortragen. — An zahlreicher Theilnahme wird es gewiß nicht fehlen. —

A. L.

Fürstliches Theater.

Durch die Gnade Sr. Durchlaucht unsers allergnädigsten Fürsten ist den Sängern **Herren Pichon u. Grevenberg** am Sonntag den 7. Mai das Fürstl. Theater zu einem Abschieds-Conzerte freigegeben. Beide Künstler haben sowohl durch ihre einzelnen Leistungen, als durch ihr unermüdliches Wirken den Musikfreunden unserer Residenz zu bedeutenden Kunstgenüssen in dieser Saison verholfen, und es werden daher die Opernfreunde nicht verfehlen, an diesem Abende ihre Anerkennung durch zahlreichen Besuch zu bethätigen.

Einer für Viele.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergiebt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1870:

Grundkapital	Thlr.	3,000,000. —
Prämien und Zinsen-Einnahme für 1870 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	„	1,829,415. 8
Prämien-Reserven	„	2,946,249. 12
	Thlr.	7,775,664. 20
Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1870.	„	1,095,374,504. —

Mit dieser Bekanntmachung wird die Anzeige verbunden, daß die allgemeinen Versicherungsbedingungen eine neue Abfassung erhalten haben, und bei den Agenten der Gesellschaft zur Mittheilung bereit liegen.

Herford, den 1. Mai 1871.

Die Hauptagentur. Hermann Hesterberg.

Die Agenten der Gesellschaft.

Herr H. C. Plesmann in Detmold.
„ A. Barkhausen in Salzuflen
„ Th. Schmidt in Lemgo.
„ F. W. Hardt in Lage.
Herr B. M. Goldschmidt in Langenholzh.
„ F. Martheus in Oerlinghausen.
„ F. Hausmann in Meinberg.
„ L. Tappe in Sternberg.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. **Leipzig**	10. Mai	„	Baltimore	D. **Berlin**	7. Juni	nach	Baltimore
D. **Rhein**	13. Mai	„	Newyork	D. **Main**	10. Juni	„	Newyork
D. **Hansa**	17. Mai	„	Newyork	D. **Köln**	14. Juni	„	Newyork
D. **Deutschland**	20. Mai	„	Newyork	D. **Weser**	17. Juni	„	Newyork
D. **Ohio**	24. Mai	„	Baltimore	D. **Newyork**	21. Juni	„	Newyork
D. **Donau**	27. Mai	„	Newyork	D. **Baltimore**	21. Juni	„	Baltimore
D. **Bremen**	31. Mai	„	Newyork	D. **Rhein**	24. Juni	„	Newyork
D. **Hermann**	3. Juni	„	Newyork	D. **Frankfurt**	28. Juni	„	Newyork

und ferner jeden **Mittwoch** und **Sonnabend.**

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

Fracht: *l.* 2 — mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Neworleans via Havana

D. **Hannover** Sonnabend 13. Mai

Passage-Preise: nach New-Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: nach New-Orleans *l* 2, 10 *s*, nach Havanna *l* 3 mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen bis **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan.**

D. König Wilhelm I. Mittwoch 7. Juni; D. Kronprinz Friedrich Wilhelm 7. Juli

und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg.

Hierbei als Beilage:

Bericht über die Verwaltung des Landkrankenhauses im Jahre 1870.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Beilage

zu Nr. 54 des Fürstl. Lipp. Regierungs- und Anzeige-Blatts von 1871.

Bericht

über die Verwaltung des Landkrankenhauses im Jahre 1870.

Die großen Ereignisse des Jahres 1870 sind auch für unsere Anstalt nicht ohne Einfluß geblieben. Als im August die Zahl der aus dem Felde zurückkehrenden verwundeten oder erkrankten Krieger plötzlich eine so große Höhe erreichte, und sich überall Vereins-Lazarethe bildeten, um Heilung und Pflege denen zu bringen, die so heldenmüthig für den Schutz des Vaterlandes eingetreten waren, blieb auch unsere Anstalt nicht zurück und öffnete ihre Räume, so weit es irgend möglich war, den in großer Anzahl heimkehrenden hülfsbedürftigen Kriegern. Sie fanden bei uns nicht ein improvisirtes Lazareth, sondern eine mit allen Hülfsmitteln der Kunst wohl ausgestattete Heilanstalt. Glücklicherweise war die bauliche Erweiterung der Anstalt so weit vorgeschritten und durch beschleunigte Arbeiten gefördert, daß bereits im September einige neue Locale für das Militair benutzbar wurden, und mit dem nöthigen Material an Betten, Möbeln und sonstigen Utensilien versehen werden konnten. Sonst wäre es nicht möglich gewesen, bei der großen Zahl von Civilkranken, welche gleichzeitig in der Anstalt Heil suchten und nicht zurückgesetzt werden durften, den gesteigerten Anforderungen zu genügen. In der Wahrnehmung der vermehrten ärztlichen Geschäfte stand uns ein kurz zuvor eingetretener in der Anstalt wohnhafter Assistenzarzt zur Seite. Zur Besorgung der häuslichen Geschäfte und der eigentlichen Krankenpflege konnten die Kräfte der im Hause thätigen Diaconissen auch bei größter Aufopferung nicht ausreichen. Daher wurde von Seiten der Direction am 6. August eine „Bitte um Hülfspflegerinnen im Landkrankenhause" veröffentlicht, und durch 7 junge Damen aus Detmold und der Umgegend erfüllt, die mit großer Freudigkeit sich den ihnen übertragenen Diensten widmeten und sich unsern aufrichtigen Dank erworben haben.

Unter

Unter den aufgenommenen Kriegern waren anfangs viele theils leicht theils schwer Verwundete, später an Ruhr und Typhus Erkrankte. Jene erforderten vorzugsweise chirurgische Pflege und verschiedene Operationen, die von gutem Erfolg waren. Diese bedurften einer sehr kräftigen und stärkenden Ernährung und erforderten einen sehr hohen Kostenaufwand. Im Ganzen sind aufgenommen

im Jahre 1870	106	Militairs
im Januar 1871	2	"
	108	davon sind gestorben 2

beide an Lungenentzündung mit großen Exsudaten in der Brusthöhle, die durch Schußverletzungen der Schulter veranlaßt war. Alle andern sind in verhältnißmäßig kurzer Zeit geheilt entlassen, theils zur Rückkehr in den Kriegsdienst, theils zur Invaliditäts-Erklärung. Am 31. December 1870 war der Bestand nur noch 15, von denen die letzten am 30. März d. J. entlassen werden konnten. Durchschnittlich ist die Verpflegungszeit für erkrankte und verwundete Krieger 40 Tage gewesen, ein so günstiges Verhältniß, wie es sonst kaum erreicht sein möchte, allerdings auch nur mit größern Geldopfern zu erreichen war.

Im Jahre 1870 sind verpflegt	106	Militairs
und "	308	Civilkranke.
	414.	
Davon entlassen bis zum 31. Decbr. 1870	347	
Bestand geblieben	67	
nämlich: Männer . .	26	
Soldaten . .	15	
Frauen . .	26	
	67	

In 21 Fällen mußte die beantragte Aufnahme Civilkranker versagt werden, theils wegen Ueberfüllung der Anstalt, theils wegen der Natur der Krankheit.

Die Vergleichung mit den früheren Jahren ergiebt folgende Resultate:

1867	sind verpflegt	239	Kranke	mit 16,362	Verpflegungstagen
1868	" "	305	"	" 20,050	"
1869	" "	323	"	" 22,307	"
1870	" "	414	"	" 22,508	"

Die Frequenz der Anstalt hat daher von Jahr zu Jahr zugenommen, und es ist sehr erfreulich, daß die neu gewonnenen Räumlichkeiten gestatten, dem gesteigerten Bedürfniß zu entsprechen, und Hülfsbedürftige nicht mehr abweisen zu müssen, welche der Hospitalpflege bedürfen. Daß das Landkrankenhaus neben der Heilanstalt auch als Pfleganstalt dienen soll, als Siechenhaus, so weit die erstere, die Heilanstalt, nicht dadurch beeinträchtigt wird, und so weit die Mittel aus-

ausreichen, die zu Gebote stehn, ist wiederholt ausgesprochen. Bis jetzt ist nur solchen Kranken, welche sich in der Anstalt als unheilbar erwiesen haben, und wegen größter Verlassenheit und Hülsbedürftigkeit nicht in die bittere Noth zurückgestoßen werden können, ein längerer Aufenthalt in der Anstalt gewährt. Denn daß nicht für alle Siechen und Elenden des Landes, deren Zahl sich mindestens auf 1000 belaufen mag, ein Asyl im Krankenhause geschaffen werden kann, ist einleuchtend. Für die meisten ist eine Unterbringung in Privatpflege vorzuziehn. Wo diese nicht zu ermöglichen oder nur gegen unverhältnißmäßig hohe Vergütung zu erreichen ist, kann eine mit gemeinsamen Kosten zu errichtende und zu unterhaltende Anstalt eintreten. Denn nicht jede Commüne ist im Stande, das Werk zu schaffen, welches nur mit vereinten Kräften von größern Verbänden gewonnen werden kann. Diese Wahrheit ist so einfach, daß man sich wundern muß, wenn sie doch verkannt, oder von Uebelwollenden geleugnet wird. Wenn in größern Ländern für landräthliche Kreise oder für Provinzen gemeinsame Heil- und Pfleganstalten, die unentbehrlich sind, auf gemeinschaftliche Kosten errichtet und unterhalten werden: so kann für die hiesigen Verhältnisse nur eine Landesanstalt an deren Stelle treten. Sie entspricht etwa dem Verbande eines landräthlichen Kreises in Preußen für gleichen Zweck. Wenn diese Anschauung nicht allgemein als berechtigt anerkannt wäre, würde unsere Anstalt nicht von freiwilligen Gaben und Unterstützungen erbaut worden sein, und durch dieselbe zum Theil ihr Bestehen finden. Zum andern Theil ist eine Beisteuer aus öffentlichen Mitteln unentbehrlich.

Um wiederum nachzuweisen, daß die Anstalt allen Bezirken unseres Landes, namentlich durch Aufnahme armer Kranken gegen eine sehr geringe Vergütung dient, mag folgende Uebersicht hier Platz finden.

Im Jahre 1870 sind an armen Kranken verpflegt:

Aus dem Amte	Detmold	27	Kranke mit	1998	Verpflegungstagen
" " "	Lage	48	" "	4096	"
" " "	Oerlinghausen	18	" "	1021	"
" " "	Schötmar	13	" "	1385	"
" " "	Varenholz	3	" "	917	"
" " "	Hohenhausen	7	" "	908	"
" " "	Sternberg	3	" "	85	"
" " "	Brake	14	" "	1019	"
" " "	Schieder	2	" "	43	"
" " "	Horn	8	" "	757	"
" " "	Schwalenberg	2	" "	118	"
" " "	Blomberg	2	" "	237	"

Aus

Aus der Stadt Detmold	22	Kranke mit	908	V. T.
" " " Lemgo	5	" "	376	"
" " " Lage	7	" "	676	"
" " " Uflen	1	" "	80	"
Aus der Sophienanstalt.	1	" "	5	"
	183	Arme mit	14579	V. T. = 1457 T. 27 S. — P. Verpflb.
Gegen höhere Vergütung sind verpfl. .	231	Kranke mit	7929	V. T. = 2726 " — " 6 " "
Summa	414		22,508	V. T. = 4183 T. 27 S. 6 P. "

Was die finanzielle Lage unserer Anstalt betrifft: so ergiebt die wiederum mit musterhafter Ordnung und Sorgfalt geführte Jahresrechnung über Einnahme und Ausgabe im Jahre 1870 folgende Data:

A. Einnahme.

	1868			1869			1870		
	Thlr.	Sgr.	₰	Thlr.	Sgr.	₰	Thlr.	Sgr.	₰
1. aus öffentlichen Cassen	2335	21	5	2338	8	—	2337	25	10
2. Zinsen	494	29	4	540	8	—	647	24	—
3. Verpflegungsbeiträge	2280	24	—	2667	14	—	4183	27	6
4. Außerordentlich	—	—	—	22	5	—	29	12	—
5. Gaben zur Unterhaltung des Hauses	708	8	11	824	14	7	905	15	—
Summa	5819	23	8	6392	17	7	8104	14	4
6. Stiftungen	304	—	—	611	10	8	200	—	—

B. Ausgabe.

	1868			1869			1870		
	Thlr.	Sgr.	₰	Thlr.	Sgr.	₰	Thlr.	Sgr.	₰
1. Gehalt und Lohn	347	21	3	452	17	6	541	28	6
2. Bauten und Reparaturen . . .	420	11	8	387	20	1	916	22	10
3. Inventar und Bekleidungsgegenstände	875	10	11	462	22	5	779	28	3
4. Medicamente und Heil-Apparate .	376	23	11	407	25	11	579	15	6
5. Haushalt und Wäsche	3136	19	9	2972	21	—	4372	19	4
6. Brenn- und Erleuchtungs-Material	273	4	3	337	13	9	485	1	3
7. Vermischt	178	7	2	187	2	6	214	11	8
8. Ausfall von Verpflegungs-Beiträgen	24	8	6	—	—	9	—	22	19	6
9. Außerordentlich	—	—	—	480	—	6	581	8	6
Summa	5632	17	5	5697	3	8	8494	5	4

Die Ausgabe beträgt 8494 Thlr. 5 Sgr. 4 Pf.
Die Einnahme . . 8104 " 14 " 4 "

Mehr ausgegeben als eingenommen: 389 Thlr. 21 Sgr.

Ein

Ein so übles Resultat der Jahresrechnung haben wir seit dem Bestehen der Anstalt noch nicht zu verzeichnen gehabt. Es sind nicht allein die beträchtlichen Geldgeschenke zur Unterhaltung des Hauses im Betrage von 905 Thlr. 15 Sgr. sämmtlich mit aufgezehrt, sondern es bleibt noch ein Deficit von 389 Thlr. 21 Sgr. mit

jenen . 905 „ 15 „ ein

Minus von 1295 Thlr. 6 Sgr. —.

Wenn wir auch zum Theil dieß üble Ergebniß der kostspieligen Verpflegung der kranken und verwundeten Krieger zuschreiben müssen, für welche uns eine ausreichende Vergütung nicht zu Theil geworden ist, und wenn wir in der einmaligen Ausgabe für einen so guten Zweck, dem zugleich alle in der Anstalt dienenden Kräfte mit größter Hingebung und Opferwilligkeit sich gern gewidmet haben, eine Beruhigung finden: so können wir uns doch einer andern Besorgniß nicht verschließen. In frühern Jahren, wo wir durchschnittlich 200 Kranke jährlich in der Anstalt aufnahmen, wurde uns eine Beisteuer aus der Landcasse von 2000 Thlr. bewilligt. Jetzt, wo die Anstalt sich erweitert und an Räumlichkeit sich verdoppelt hat, und statt 200 wie früher, 400 Unglücklichen Heilung und Verpflegung gewährt: hat der Landtag beschlossen, statt 2000 Thlr. nur 1500 Thlr. aus der Landcasse für 1871 zu bewilligen. Eine Beurtheilung dieses Beschlusses ist hier nicht am Platze. Ob es aber möglich sein wird, das Bestehn der Anstalt zu sichern, ohne den Beitrag aus den Armen- und Amtsgemeindecassen für arme Kranke zu erhöhen, wird die Folge lehren.

Bestehen muß aber die Anstalt, sie ist, wie Alle anerkennen, die ein Herz haben für das Unglück der einer Hospitalpflege bedürftigen Kranken, unentbehrlich für unser Land. Die öffentliche Meinung hat sich laut und thatsächlich für dieselbe ausgesprochen, indem sie lediglich freiwilligen Beiträgen ihr Entstehen und ihre jetzige Erweiterung verdankt.

Im Gegensatz zu der Ungunst, welche der Landtag in neuester Zeit der Anstalt gegenüber äußert, können wir nicht genug die mildthätige und menschenfreundliche Gesinnung unseres **Durchlauchtigsten Fürsten** anerkennen, Höchstwelchen dem Landkrankenhause, seines guten Zwecks wegen, so große Hülfe und Unterstützung hat zufließen lassen, ohne welche dasselbe, so wie es jetzt da steht, weder zu errichten noch zu erhalten gewesen wäre. Denn die Initiative zur Erweiterung des Hauses zu einer Heil- und Pfleg-Anstalt, wie sie jetzt im Wesentlichen vollendet ist, wird mit Recht nur dem höchsten Entschlusse und dem gnädigen Willen des Durchlauchtigsten Fürsten zugeschrieben.

Die Gaben an Naturalien, deren sich die Anstalt zu erfreuen gehabt hat, sind im Regierungsblatt angezeigt, und zwar mit Angabe der Namen, wenn es gestattet war, diese zu veröffentlichen.

Nicht

Nicht angezeigt sind bis jetzt die Arbeiten, welche unter der Leitung **der Durchlauchtigsten regierenden Fürstin** von dem Nähverein im Jahre 1870 geliefert sind:

2 Dutzend Männerhemden, 4 Dutzend Frauenhemden, 1 Dutzend Kleider, 4 Dutz. Schürzen, 1½ Dutzend wollene Frauen-Jacken, 1 Dutzend Nachtjacken für Frauen, 2 Dutzend Bettjacken für Männer, 3 Dutzend Halstücher, 6 Dutzend Taschentücher, 5 Dutzend Taschen, 4 Dutzend Bühren, 6 Bettlaken, 6 Strohmatratzen, 6 Strohsäcke, 6 Keilkissen, 6 Säcke, 6 Theebeutel, 67 leinene Tücher, 27 bestochene Binden, 105 Compressen, 24 Augenklappen, Vorhänge für 18 Fenster.

Kindersachen:

30 Knabenhemden, 12 Drell-Jacken für Knaben, 8 Paar Drell-Beinkleider, 8 Kleider, 12 Nachtjacken, 12 Nachtröcke, 3 wollene Röcke, 12 Halstücher, 24 Taschen, 18 Bettlaken, 18 Bühren, 5 Strohmatratzen.

Allen Denjenigen, welche durch milde Gaben, Arbeiten und Unterstützungen jeglicher Art die Zwecke der Anstalt gefördert haben, sagen wir hiermit nochmals unsern wärmsten Dank, mit der Bitte, nicht nachzulassen in dem guten Werke, sondern ihre Theilnahme ihm ferner zuzuwenden, deren wir so sehr bedürfen, wenn wir das selbstauferlegte Ziel erreichen wollen.

Anschließend an den vorigjährigen Bericht über das Landkrankenhaus vom März 1870 ist bereits eine vorläufige **„kurze Nachricht" über die Erweiterung der Anstalt zur Pflegeanstalt (Siechenhaus)** gegeben, welche unter Einer Direction, Verwaltung, Rechnungs- und Wirthschaftsführung mit der Heilanstalt untrennbar verbunden ist, und mit derselben Ein Ganzes ausmacht. Wenn nun auch die nöthige Veränderung des Waschhauses (wozu wiederum **Se. Durchlaucht der Fürst** die Mittel höchstgnädigst bewilligt hat) erst im Laufe dieses Jahres herzustellen und die Anschaffung des erforderlichen Inventars zu vollenden ist: so kann doch über den bereits ausgeführten und beendigten Bau und dessen Kosten das Nähere hier mitgetheilt werden. Diejenigen, welche näheres Interesse an der Anstalt nehmen, sie mit ihrem Besuche beehren und sich selbst von der Ausführung überzeugen möchten, werden in gelegener Nachmittagsstunde immer willkommen sein. Zunächst ist ein Theil der neugewonnenen Räume mit Kranken belegt, um die Krankensäle, die längere Zeit unausgesetzt benutzt sind, durch neuen Anstrich und längere Lüftung vollkommen zu reinigen, eine Maßregel, die in jedem gut verwalteten Krankenhause als unerläßlich anerkannt wird.

Für

Für den Neubau bezeichnet **die Einnahme** folgende Summen:

Von	Sr. Durchlaucht dem Fürsten an Capitalien incl. Stückzinsen	5037	Thlr.	12	Sgr.	11	Pf.
„	Ihro Durchlaucht der Fürstin, als Ertrag des zum Besten des Siechenhauses veranstalteten Bazars, an baarem Gelde .	2926	„	1	„	1	„
	(Außerdem an Naturalien, Leinwand, Handtüchern, Strümpfen, Flachs, Consumbtibilien ꝛc. taxirt zum Werth v. 632 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf.)						
„	Ihro Durchlaucht der Prinzessin Louise	500	„	—	„	—	„
„	Ihro Durchlaucht der Prinzessin Friederike	50	„	—	„	—	„
„	Ihro Durchlaucht der Prinzessin Pauline	50	„	—	„	—	„

Aus den Stadtcassen:

Detmold . .	500 Thlr.						
Lemgo . .	100 „						
Lage . . .	200 „						
Salzuflen . .	100 „						
Blomberg . .	50 „						
Barntrup . .	20 „						
Schwalenberg .	20 „						
		900	„	—	„	—	„

Aus den Amtsgemeindecassen:

Oerlinghausen .	300 Thlr.						
Schötmar . .	300 „						
Sternberg u. Barntrup	100 „						
Brake . .	100 „						
Schwalenberg .	100 „						
Horn . .	100 „						
Blomberg . .	100 „						
Schieder . .	100 „						
Varenholz . .	50 „						
		1250	„	—	„	—	„
Gaben von Einzelnen eingesandt		2329	„	—	„	6	„
„ d. Sammlungeu (namentlich aus den Aemtern Lage, Brake, Hohenhausen, Varenholz, Sternbern, Schwalenberg ꝛc. u. aus d. Städten Detmold, Lage, Uflen, Blomberg ꝛc.) .		827	„	21	„	—	„
„ von Vereinen eingesandt		178	„	26	„	—	„

Aus dem Fonds des freiwilligen Arbeitshauses in Detmold . . .	1202	Thlr.	5	Sgr.	3	Pf.
Aus der Arzneicasse der Pflegeanstalts-Krankenhauscasse in Detmold . .	563	„	25	„	1	„
Aus den Fonds des Landkrankenhauses	3448	„	15	„	11	„
Außerordentlich	36	„	17	„	8	„
Summa der Einnahme =	19,390	Thlr.	5	Sgr.	5	Pf.

Ausgabe:

Erd-Arbeiten	318	Thlr.	29	Sgr.	5	Pf.
Maurer-Arbeit und Material .	7510	„	10	„	11	„
Steinhauer-Arbeit . . .	1643	„	25	„	1	„
Zimmer-Arbeit und Material .	3888	„	5	„	6	„
Dachdecker-Arbeit . . .	788	„	20	„	2	„
Schmiede- und Gußeißen-Arbeit .	958	„	27	„	8	„
Klempner- und Kupferschmiede-Arbeit	782	„	15	„	1	„
Tischler-Arbeit	1436	„	—	„	11	„
Schlosser-Arbeit	603	„	6	„	6	„
Glaser- und Anstreicher-Arbeit .	931	„	1	„	3	„
Maler- und Tapezier-Arbeit . .	79	„	8	„	—	„
Allgemeine Kosten . . .	449	„	4	„	11	„
Summa der Ausgabe	19,390	Thlr.	5	Sgr.	5	Pf.

Daß der Voranschlag. welcher 20,000 Thlr. betrug, nicht ganz erreicht ist, verdanken wir der unentgeldlichen Naturalleistungen an Fuhren, Baumaterialien ꝛc. welche bereits publicirt sind.

Einnahme und Ausgabe stehen demnach im Gleichgewicht.

Dem Herrn Hofbaumeister von Meien, welcher nicht allein den Plan, Kostenanschlag, Specialzeichnungen ꝛc. zu der Erweiterung der Anstalt entworfen, sondern auch die Führung des Baus mit Uneigennützigkeit und Sorgfalt geleitet hat, bringen wir hiermit öffentlich unsern Dank dar.

Detmold, im April 1871.

Die Direction des Landkrankenhauses.

K. Piderit Dr.

№ 55. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 9. Mai 1871.

Bad Meinberg.

Die Curzeit beginnt am 1. Juni, und sind Bestellungen von Logis beim Hausverwalter Corbach zu machen.

Ueber die Wirksamkeit und Zweckmäßigkeit der altbewährten und reichen Heilanstalten Meinbergs werden die inländischen Aerzte Auskunft geben und die Behandlung der ihnen sich anvertrauenden Kranken auch in Meinberg durch Curvorschriften oder unmittelbare Aufsicht fortsetzen können.

Unbemittelten Soldaten ist die unterzeichnete Direction im Juni und von Mitte August an freie Bäder zu bewilligen gern bereit.

Meinberg, im Mai 1871.

Die Brunnendirection.

Bekanntmachung.

Detmold. Nach Beschluß der städtischen Behörden wird in der Krummenstraße ein Canal erbaut. Die dazu erforderlichen Arbeiten sollen auf Grund der vorliegenden Anschläge und Submissionsbedingungen, welche bei uns eingesehen werden können, an den Mindestfordernden in dem dazu auf

Montag den 22. d. M., Morgens 11 Uhr,

angesetzten Termine verdungen werden. Der Zuschlag erfolgt sofort.

Detmold, 5. Mai 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Bekanntmachung.

Detmold. Die bei uns seit längerer Zeit als gefunden abgelieferten Sachen: Regenschirme, Brochen, Sonnenschirme, Ziehharmonika und allerlei sonstige Gegenstände sind trotz erlassener Aufforderung von den Eigenthümern nicht zurückgefordert. An Alle, welche an die vorhandenen Sachen Ansprüche zu haben vermeinen, richten wir die Aufforderung, solche anzumelden und zu begründen, und zwar in 8 Tagen, widrigenfalls die Gegenstände zu Gunsten der städtischen Armenkasse verkauft werden.

Detmold, den 5. Mai 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Detmold. Die Koppelfischereien des Ritterguts Braunenbruch sind geschehener Anzeige nach bis zum 1. April 1872 an den Hauptmann Heldman hieselbst verpachtet worden.

Detmold, 8. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. O. Clemen e. s.

Hohenhausen. Der Einlieger Fr. Vogt zu Röntrof beabsichtigt, mit seiner Familie und seinem Vater, dem Leibzüchter Vogt auf Nr. 56 zu Harkemissen, und dessen 19jähriger Tochter Louise im künftigen Monate nach Amerika auszuwandern.

Hohenhausen, den 4. Mai 1871.

Fürstlich Lipp. Amt. Heldman.

Schwalenberg. Der Colon Moseke Nr. 15 zu Sabbenhausen will in den nächsten Monaten mit seiner Frau und zwei unmündigen Kindern, sowie in Begleitung des Leibzüchters Moseke auf Nr. 15 und der großjährigen Wilhelmine und Luise Gröne zu Sabbenhausen nach Amerika auswandern.

Schwalenberg, den 2. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Schwalenberg. Der unverheirathete Schuhmacher Friedrich Heinrich Rattmeier aus Sabbenhausen beabsichtigt, im Sommer d. J. nach Amerika auszuwandern.

Schwalenberg, den 2. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Det-

Detmold. Alle Diejenigen, welche bis jetzt ihre Forderungen an den Schneidermeister Hunnäus hieselbst nicht angemeldet haben, werden dem angedrohten Präjudize gemäß, von der Concurs-Masse damit ausgeschlossen.

Detmold, den 27. April 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. Zur Bekanntmachung eines Ordnungsbescheides Hochfürstlicher Justiz-Canzlei in Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen die Wittwe des wail. Hofmusikus Greve hieselbst, Liquidatin, wird Termin auf den 12. Mai l. J., Morgens 10 Uhr, am Rathhause anberaumt, in welchem die Betheiligten sich so gewiß einzufinden haben, als widrigenfalls die Folgen der Bekanntmachung auch die Ausbleibenden treffen.

Decr. Detmold, 29. April 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Salzuflen. Nachdem über das Vermögen des Kellerwirth August Herper hies., dessen Frau vorher mit dem Kellerwirth Engel und in erster Ehe mit dem Kellerwirth Ludwig verheirathet gewesen, der Concurs erkannt worden, werden Alle, welche an das Vermögen des Gemeinschuldners, namentlich an ein dazu gehöriges Grundstück — Wiese im vordersten Brinkkampe, Rev. II. Nr. 61 zu 1 Schfls. 2 Mtz. 3 □R. und eine auf einem fremden Grundstücke angelegte, im Besitz des Gemeinschuldners befindliche Kegelbahn mit Gartenhaus Nr. 248 des Brand-Catasters Forderungen oder dingliche Ansprüche zu haben glauben, hiermit aufgefordert, ihre Rechte oder Ansprüche in dem dazu auf

Donnerstag den 15. Juni c., Morgens 10 Uhr,

anberaumten Termine bei Strafe des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des gemeldeten Wiesengrundstücks und der Kegelbahn nebst Gartenhaus ist ein Termin anberaumt auf

Donnerstag den 29. Juni c., Morgens 11½ Uhr,

wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn mehr als ⅔ des Taxats geboten wird, der Zuschlag im Termine zu gewärtigen ist.

Taxatum und Kaufbedingungen können 14 Tage vor dem Verkaufstermine an jedem Wochentage Vormittags hier eingesehen werden.

Die Bekanntmachung des ergehenden Präclusivdecrets geschiehet nur durch Anschlag am Rathhause.

Salzuflen, am 4. Mai 1871.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

Horn. Im Wege der Execution ist der Verkauf des in der städtischen Feldmark an der Wedderlage belegenen Hudekamps des Einliegers Wellner zu Leopoldsthal Nr. 507 der Flurkarte zu 3 Schfls. 6 Mtz. 4 □R. erkannt und dazu Termin auf

Freitag den 23. k. M. Juni, Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgt, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxatums geboten werden.

Zu diesem Termine werden zugleich diejenigen, welche dingliche Rechte an das zu verkaufende Grundstück zu haben vermeinen, unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß für die sich nicht Meldenden ihr Recht gegen den neuen Erwerber verloren geht.

Horn, den 2. Mai 1871.

Das Stadtgericht. Neubourg. e. s.

Detmold. Nachdem gegen die Wittwe Excolona Brokmeier auf Nr. 2 zu Schönemark, Eigenthümerin des Obernkrüger'schen Colonats Nr. 11 zu Heidenoldendorf, Concurs erkannt ist, werden Alle, welche Forderungen oder Ansprüche an dieselbe oder ihr genanntes Colonat zu machen haben, bei Strafe des Ausschlusses aufgefordert, solche

Dienstag den 23. Mai c., Morgens 9 Uhr,

an hiesiger Amtsstube anzumelden und klarzustellen.

Den Schuldnern der Cridarin wird jede Zahlung an dieselbe bei Strafe der Nichtigkeit und doppelter Zahlung untersagt.

Zum Concurscurator ist provisorisch der Rechtsanwalt Runnenberg hiers. von Gerichtswegen ernannt und haben sich die Gläubiger hierüber oder die Wahl eines andern Curators unter dem Präjudize in dem Termine zu erklären, daß die Ausbleibenden als dem Beschlusse der Mehrheit der Erschienenen beistimmend angesehen werden, eventuell der obengenannte Concurscurator definitiv bestätigt wird.

Zugleich wird zum Verkaufe des Obernkrüger'schen Colonats, zu welchem nach dem Cataster gehören:

Wohnhaus, versichert zu	1425	Rthl.				
Leibzucht, „ „	900	„				
Schoppen, „ „	325	„				
Wirthschaftsgebäude, „	1550	„				
Hofraum	—	Schfls.	5	Mtz.	2,5	□R.
Garten	1	„	—	„	6	„

Län-

Länderei	35	Schffls.	7	Mtz. 2	□R.
Wiesen'l	4	„	1	„ —	„
Plantage	1	„	—	„ 5	„
Hude	20	„	5	„ 2,75	„

und auf welcher bisher eine gegenwärtig für 200 Rthl. verpachtete Wirthschaft mit Höckerhandel betrieben wurde, Termin auf

Dienstag den 6. Juni, Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzt, wozu Kaufliebhaber hierdurch geladen werden.

Anschlag und Verkaufsbedingungen können vom 23. Mai c. an an hiesiger Amtsstube eingesehen werden.

Detmold, den 23. Februar 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Lage. Nachdem die Leibzüchterin Neddermann auf Nr. 15 zu Heiden ohne Hinterlassung von Leibeserben kürzlich gestorben, so werden Alle, welche an deren Nachlaß ein Erbrecht zu haben glauben, zu dessen Geltendmachung

ad term. den 19. Mai c., Morgens 10 Uhr,

an hiesige Amtsstube unter dem Rechtsnachtheile verabladet, daß sonst den sich legitimirenden Erben der Nachlaß ausgeantwortet werde, und sich später Meldende alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen schuldig seinen, auch weder Rechnungsablage, noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern, sondern ihre Ansprüche auf das zu beschränken haben, was von der Erbschaft noch vorhanden.

Etwaige sonstige Gläubiger der Masse haben ihre Ansprüche in demselben Termine so gewiß klar zu stellen, als sie sonst hinsichtlich der nicht angemeldeten Ansprüche später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

Lage, den 26. April 1871. Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Lage. Alle diejenigen, welche in Folge der Edictalladung vom 19. v. M. Forderungen an den in Concurs befindlichen Einlieger Adolph Fillies nicht angemeldet haben, sind durch einen heute ertheilten Bescheid mit solchen ausgeschlossen worden.

Lage, den 28. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Lage,

Lage. Alle, welche in Folge der Aufforderung vom 21. März d. J. Forderungen an den in Concurs gerathenen Einlieger Christoph Hellemann zu Pivitsheide nicht angemeldet haben, sind damit durch ein heute ertheiltes Decret ausgeschlossen worden.

Lage, den 2. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Fr. Preuß.

Schötmar. Nachdem auf erfolgte Insolvenzanzeige gegen den Kaufmann Gustav Kleimann Nr. 13 zu Kusenbaum, Bauerschaft Lockhausen, der Concurs erkannt ist, werden diejenigen, welche Forderungen und Ansprüche an denselben oder dessen Colonat zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Mittwoch den 17. Mai d. J. Morgens 10 Uhr

an hiesiger Amtsstube bei Strafe der Ausschließung von der Masse anzumelden und zu begründen.

Die Schuldner des Cridars haben bei Strafe der Nichtigkeit und doppelter Zahlung entweder an hiesiges Amt oder an den einstweilen zum Concurscurator ernannten Auditor Clemen hierselbst Zahlung zu leisten.

Zugleich wird zum meistbietenden Verkaufe des Kleimannschen Colonats, zu welchem außer den zu 4075 Thlr. versicherten Gebäuden nach dem Saalbuche gehören:

Hofraum zu	1	Schfls.	7	Mtz.	— □R.
Gärten	2	"	1	"	5 "
Länderei	31	"	4	"	9 "
Holzwachs	2	"	4	"	— "

und auf welchem bisher Wirthschaft und Höckerhandel betrieben ist, Termin auf

Mittwoch den 28. Juni d. J. Morgens 10 Uhr

angesetzt.

Kaufliebhaber werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag ertheilt werden kann, wenn mehr wie $^2/_3$ der Taxe geboten wird, und daß der Anschlag und die Verkaufsbedingungen vom 19. Mai c. an hier eingesehn, oder gegen die Gebühr abschriftlich bezogen werden können.

Schötmar, den 24. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schötmar. Auf Antrag des Curators des geisteskranken Colon Döncher Nr. 20 in Ehrsen, des Einliegers Ernst Brokschmidt daselbst, soll das Döncher-sche Colonat Nr. 20 in Ehrsen, zu welchem außer den zu 275 Rthl. versicher-

ten

ten Wohnhause 5 Schfls. 3 Mtz. 7 □R. Acker- und Gartenland gehören, öffentlich meistbietend verkauft werden. Termin zu diesem Zweck ist auf

Freitag den 2. Juni d. J.

anberaumt, zu welchem Kaufliebhaber mit dem Bemerken verabladet werden, daß bei annehmbarem Gebote der Zuschlag sofort ertheilt werden wird.

Schötmar, den 1. Mai 1871.

Fürstl. Lippisches Amt. Neubourg.

Blomberg. Nachdem der Einlieger und Wittwer Philipp Schäfer aus Siekholz am 23. März d. J. zu Dortmund mit Tode abgegangen und von Seiten dessen Intestaterben die Erbschaft nur mit der Wohlthat des Inventars angetreten worden, so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Verstorbenen Schuldforderungen oder sonstige Ansprüche aus irgend einem Rechtsgrunde zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, solche in dem zu deren Vorbringung auf

Mittwoch den 24. d. M., Morgens 10 Uhr

anbezielten Termine um so gewisser hier anzumelden und zu begründen, als sie ansonst werden ausgeschlossen werden und nicht angemeldete Ansprüche nur in so weit noch Berücksichtigung finden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sein würde.

Blomberg, den 4. Mai 1871.

Fürstlich Schaumburg-Lippisches Oberamt das. Bömers.

In der gestern abgehaltenen General-Versammlung des Vereins zur Beförderung der Pferdezucht im Fürstenthum Lippe ist beschlossen worden, unter den vorhandenen Verhältnissen die Thätigkeit des Vereins vorerst aufhören zu lassen. Es werden daher schon in diesem Jahre keine Actien ausgegeben und Pferde nicht angekauft werden.

Detmold, den 7. Mai 1871.

Im Auftrage Pustkuchen.

Für einen Knaben, der in Folge von Krankheiten in seiner geistigen Entwickelung zurückgeblieben, körperlich ganz gesund ist, wird ein dauernder Aufenthalt **auf dem Lande** in gesunder Gegend, am liebsten bei einem ev. Prediger, **gesucht.** Liebevolle Aufnahme und passender Unterricht wird verlangt. Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Eine im Hauswesen und insbesondere in der Küche erfahrene Person **jüdischer** Confession findet Michaeli d. J. Dienst in einem kleinen städtischen Haushalte. Adresse bei der Red. d. Bl. zu erfahren.

Ver-

Verkäuflich:

Im Gestüt Sr. Durchlaucht des Prinzen Woldemar zur Lippe im Büchenberge stehen zum Verkauf:

Hester, hellbraune englische Stute, gedeckt vom **Quack**, 9 — 10 Jahre alt, fehlerfrei, gefahren und geritten, gute Mutterstute.

Upstart, hellbrauner Wallach, geboren 1869 vom **Quack** aus der **Enoy**, auf dem linken Auge blind; derselbe ist stark und gut gebaut.

Das Nähere beim Gestütwärter Wendt.

Detmold, den 6. Mai 1871.

Im Auftrage
Hagemeister, Haushofmeister.

In der **Klingenberg'schen Buchh.** in **Detmold** u. **Lemgo** ist zu haben:

Amtliche Depeschen vom Kriegsschauplatz Nr. 1 — 191 vom 30. Juli 1870 bis 7. März 1871.

7 Bogen broschirt Preis nur 3 **Sgr.**

Verfassung
des
Deutschen Reichs
Preis 2½ Sgr.
ist zu haben in der **Klingenberg'**schen Buchh. in Detmold u. Lemgo.

Pferdezahn,

Americanischen Riesenmais, Mais unter Garantie der Keimfähigkeit empfiehlt billigst

Adolf Kirchhoff in Lage.

Detmold. Da ich das seither von mir betriebene Geschäft an meinen Sohn abtrete, ersuche ich Diejenigen, welche mir vom Jahre 1870 und früher noch Rechnungen schuldig sind, solche bis zum 20. d. M. zu berichtigen, da ich solche sonst gerichtlich einfordern lassen müßte.

F. Klingenberg, Färber.

„Herr Christ. Voßmerbäumer beabsichtigt, in seinem in Bielefeld in der Nähe des Niederntthors, an der Herforder Chaussee und am Bahnhofswege belegenen Wohnhause die untere Etage, zur Handlung und Wirthschaft sehr geeignet, mit oder ohne Stallung und sonstigen Nebengebäuden, per 1. October c., auch auf Verlangen auf sofort zu **verpachten.**"

Das Nähere zu erfragen bei
Fr. Beyer in Bielefeld.

Detmold. Feine Emmenthaler, Schweizer-Käse,
Feine Holl. Käse,
Delicate Harzer Käse,
Gothaer Cervelatwurst,
Westphl. Schinken (im Anschnitt,)
Marinirte Heringe,
Brabanter Sardellen empfiehlt
Georg Bruëlheide.

Blomberg. Dem geehrten Publikum zeige ich hiermit an, daß ich mich als **Uhrmacher** in **Blomberg** niedergelassen habe. Für gute Arbeit und prompte Bedienung wird gesorgt.

A. zum Busch.

Det-

Detmold. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter Leitung meines Sohnes, der an auswärtigen bedeutenden Plätzen genügende Sachkenntniß sich erworben, alle Arten von Klempnerarbeiten, Reparaturen ꝛc. besorge und stets von allen Haus- und Küchengeräthschaften, soweit sie dieses Fach berühren, ein vollständig assortirtes Lager vorräthig halte.

Detmold, im Mai 1871.

W. Landgraf.

Neue Gemäße in Zinn und Blech halte stets auf Lager und empfehle solche neben meinen übrigen bekannten Artikeln zu billigen Preisen.

Detmold, im Mai 1871.

W. Landgraf.

Altes Zinn wird zum höchsten Preise von mir angekauft.

Detmold, im Mai 1871.

W. Landgraf.

Gartenstühle u. **Gartentische** billigst bei **Th. Dallmeier** in Detmold.

10,000 Thaler sind in einigen Monaten zu 4½ % in mehreren Theilen zu verleihen. Von wem, sagt die Red.

Für ein gebildetes junges Mädchen, welches den Haushalt erlernen will, wird zum 1. Septbr. eine angenehme Stelle frei. Die Red. d. Blattes wird etwaige Anmeldungen unter der Chiffre C. Nr. 166 befördern.

Horn. Das Inventarium einer Oel- und Graupenmühle, darunter eine Welle von 22 Fuß lang, 1 Wasserrad, 16 Fuß hoch, steht billig im Einzelnen oder Ganzen zu **verkaufen** bei Weißgerber Stecker.

Lemgo. Durch besonders vortheilhafte Einkäufe in letzter Leipziger Ostermesse bin ich im Stande, Tuche, Buckskins aller Art, Regenmantel-, ganz- und halbwollene Kleiderstoffe, Cattune, weiße Shirtings ꝛc. zu sehr billigen Preisen verkaufen zu können.

Indem ich sämmtliche Artikel aufs beste empfehle, bitte ich um geneigten Zuspruch.

E. Bachrach.

Den besten und kürzesten Weg zur

sichern Heilung

aller Krankheiten zeigt das Buch: Dr. Werner's Wegweiser zur Hilfe für alle Kranke. Dasselbe ist in nahe 100,000 Exempl. verbreitet und verdanken ihm Tausende ihre vollständige Genesung. Ein langes Verzeichniß, die Adressen von Personen enthaltend, die dies lobend anerkennen (ca. 600), ist der neuesten Auflage beigedruckt. Vorräthig für nur 6 Neugr. in jeder Buchhandlung.

Wer sich krank fühlt, findet den Hinweis auf helfende Mittel willkommen.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin.

Ihre wohlwollende Liebe für unsere Verwundeten hat uns tief gerührt. Unser Arzt verordnete für die Leidenden gerade das Malz-

55* Extrakt,

Extrakt, als die Schwester froh ausrief: Hier haben wir's schon erhalten! So sorgt der liebe Gott für die Armen; möge er ihr Geschäft segnen! Schwester Lidwina Oberin (Tochter des Herrn Kreuz) in Düsseldorf. — Ihr ganz vorzügliches Malzextrakt heilte meinen chronischen Husten ebenso wie die Verschleimung. Oberst v. Warnhelm in Graz. — Ihre meiner Frau anempfohlene Malzchokolade thut ihr ungemein gut und ist sehr wohlschmeckend. Baron Mentzinger in Szava. — Bitte um Zusendung von Ihren gegen den Husten heilsam wirkenden Brustmalzbonbons. Graf Apponyi in Jablonitz.

Verkaufsst. bei Louis Pustkuchen in Detmold.

Zahnschmerzen

werden durch mein seit 28 Jahren weltberühmtes Zahnmundwasser in einer Minute für immer sicher vertrieben, welches von den größten Aerzten und höchsten Standespersonen anerkannt ist. Unzählige Atteste liegen zur Ansicht vor.

E. Münstaedt. Berlin, Prinzen-Str. 37.

Zu haben à Flasche 5 und 10 Sgr. in der alleinigen Niederlage bei Carl Pustkuchen, Detmold, Leopoldstraße.

Literarisches.

Der große Krieg hat eine fast unübersehbare Reihe von Zeitschriften und Büchern hervorgerufen, welche ihn zu schildern und zu illustriren suchten. Eine hervorragende Stellung unter diesen einzunehmen, dazu bedurfte es außerordentlicher literarischer und künstlerischer Kräfte, und diese vereinigen sich in keinem Unternehmen in so reichem und glänzendem Maße als in der Zeitschrift: **„Vom Kriegsschauplatz"** (Stuttgart, Hallberger), welche zwei-, ja dreimal in der Woche erscheinend — eine in der illustrirten Literatur unerhörte Thatsache — weitaus die größte Masse von Illustrationen brachte, und durch die ebenso gediegene als anziehend und verständlich geschriebene Geschichte des Kriegs, wie durch ihren übrigen Text, ihre Karten und Pläne an der Spitze aller ähnlichen Unternehmungen ging. Ein glücklicher Gedanke des Verlegers war es, was zuerst in Form einer Zeitschrift erschienen und das Gepräge einer solchen tragen mußte, — die Bilder konnten weder in geordneter Reihe folgen, noch bei der drängenden Zeit von gleichem Werthe sein — zu einem geordneten Buche, zu einer wirklichen Geschichte zusammenzufassen, seinen verschiedenen auf den Krieg bezüglichen Unternehmungen die besten, werthvollsten Bilder zu entnehmen, Pläne und Karten in noch reicherem Maße und am passendsten Orte einzureihen, um Alles recht anschaulich und klar zu machen und dazwischen unterhaltende Stücke aller Art einzureihen — kurz eine Geschichte des Kriegs dem Volke und Krieger zu bieten, wie es eben das Volk und der Krieger, der aus dem Felde heimkehrt, braucht und gerne liest. Das ist die **Volksausgabe „Vom Kriegsschauplatz."** Wir wüßten kein schöneres und billigeres Geschenk für den Soldaten bei der Heimkehr, als eben dieß Buch, und so sei es Volk und Krieger auf's Wärmste empfohlen!

Todesanzeige.

Detmold. Am Freitag den 5. Mai, Nachmittags 3 Uhr entschlief nach schwerer Krankheit sanft und ruhig unser lieber Bruder **Moritz Dreves** in noch nicht ganz vollendetem 49ten Lebensjahre.

Detmold, 6. Mai 1871.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bad

Bad Pyrmont.

Die **Kur-, Conversations-, Spiel- und Lese-Salons** sind vom **1. Mai bis October** täglich geöffnet. — Die herrschaftlichen Badehäuser werden am 15. Mai eröffnet und am 10. October geschlossen. Während der Saison tägliche Productionen der Kurkapelle, Theater, Concert, Bälle.



Stollwerck'sche Brust Bonbons.

Erprobt und bewährt seit einer Reihe von Jahren gegen **Husten, Heiserkeit,** Affectionen der Schleimhaut und des Kehlkopfes, ja gegen alle Beschwerden der Athmungsorgane. Man wolle, um sich vor der großen Zahl von Nachahmungen zu schützen, auf nachstehende Verkaufsstellen achten.

Zu haben in Detmold bei S. F. Reuter; in Blomberg bei G. Heyne; in Bösingfeld bei Wilh. Stüde; in Lage bei Aug. Kraft; in Lemgo bei Theod. Kellner und bei Wittwe C. Petri; in Oerlinghausen bei Heinr. Freitag; in Rischenau bei H. Sonntag; in Salzuflen bei A. Barckhausen; in Schötmar bei C. Wolff; in Schwalenberg bei Th. Wilckens.

Paderborn. Zu dem heute hier abgehaltenen ersten diesjährigen Schaf- und Hammel-Markte waren circa 28,300 Stück Schafvieh zum Verkaufe aufgetrieben. Es kostete das Paar:

	Höchster Preis	mittler Preis	niedrigster Preis
	ℳ	ℳ	ℳ
fette Hämmel .	15 2/3	15	14 1/3
2 und 3jährige dto. . .	14	12	10
einjährige dto. . . .	10	9	8
Mutterschafe mit Lämmern .	12	11	10

Käufer hatten sich zahlreich eingefunden, und der Handel war sehr gut.

Paderborn, den 4. Mai 1871.

Der Oberbürgermeister Wördehoff.



Auswanderer



werden von dem Unterzeichneten mit allen von **Bremen** nach **New-York, Baltimore, New-Orleans, Galveston** u. s. w. abfahrenden Dampf- und Segelschiffen auf das Prompteste und Billigste befördert. Auf Anfragen ertheile umgehend jede weitere Auskunft.

Bremen, 1871.

Claus Kühl, obrigkeitlich concessionirter Passagier-Expedient.
Comptoir: Langenstraße 110.

NB. An geigneten Plätzen wünsche ich Agenturen zu errichten und ersuche um gefällige Anerbietungen.

Nachweisung über Ankunft und Abgang der Posten bei der Postexpedition in Lage.

		Ankunft.	Abgang.
1.	Lemgo Lage	7^{30} Vorm.	zum Anschluß nach Bielefeld und Detmold.
2.	Detmold Bielefeld	7^{50} Vorm.	7^{55} Vorm.
3.	Bielefeld Detmold	8^{45} Vorm.	8^{50} Vorm.
4.	Lage Lemgo	9 Vorm.	(15 Min. nach Ank. d. Bielefeld-Detmolder P.)
5.	Herford Paderborn	10^{35} Vorm.	10^{40} Vorm.
6.	Detmold Herford	11^{25} Vorm.	11^{30} Vorm.
7.	Herford Detmold	5^{5} Nachm.	5^{10} Nachm.
8.	Lemgo Lage	6^{55} Nachm.	(Anschluß nach Bielefeld und Detmold.)
9.	Detmold Bielefeld	7^{20} Nachm.	7^{25} Nachm.
10.	Bielefeld Detmold	8^{30} Nachm.	8^{35} Nachm.
11.	Lage Lemgo	8^{45} Nachm.	(15 Min. nach Ank. d. Bielefeld-Detmolder P.)
12.	Paderborn Herford	11^{35} Nachm.	11^{40} Nachm.

Außerdem eine tägliche Botenpost von Lage nach Pivitsheide.

von Lage an den Wochentagen	10 U. Vorm.	in Pivitsheide	11 U. Vorm.
von Lage an den Sonntagen	12 U. Vorm.	in Pivitsheide	1 U. Nachm.
von Pivitsheide an den Wochent.	12 U. Vorm.	in Lage	1 U. Nachm.
von Pivitsheide an den Sonnt.	1 U. Nachm.	in Lage	2 U. Nachm.

☞ Der heutigen Nummer liegt für die hiesigen Abonnenten ein Extrablatt bei, enthaltend Anerkennungen über die Heilwirkungen der **Hoff'schen Malzpräparate bei Hämorrhoidal-, Lungen- und Magenleiden**. Verkauf bei Herrn Louis Pustkuchen in Detmold.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 56. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 11. Mai 1871.

Bekanntmachung.

Detmold. Nach Beschluß der städtischen Behörden wird in der Krummenstraße ein Canal erbaut. Die dazu erforderlichen Arbeiten sollen auf Grund der vorliegenden Anschläge und Submissionsbedingungen, welche bei uns eingesehen werden können, an den Mindestfordernden in dem dazu auf

Montag den 22. d. M., Morgens 11 Uhr,

angesetzten Termine verdungen werden. Der Zuschlag erfolgt sofort.

Detmold, 5. Mai 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Bekanntmachung.

Detmold. Die bei uns seit längerer Zeit als gefunden abgelieferten Sachen: Regenschirme, Brochen, Sonnenschirme, Ziehharmonika und allerlei sonstige Gegenstände sind trotz erlassener Aufforderung von den Eigenthümern nicht zurückgefordert. An Alle, welche an die vorhandenen Sachen Ansprüche zu haben vermeinen, richten wir die Aufforderung, solche anzumelden und zu begründen, und zwar in 8 Tagen, widrigenfalls die Gegenstände zu Gunsten der städtischen Armenkasse verkauft werden.

Detmold, den 5. Mai 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Lage. Die Ehefrau des frühern Gutspächters Meiercordt zu Wistinghausen, geb. Seiff, zur Zeit in Stapelage wohnhaft, will in nächster Zeit nach Amerika auswandern.

Lage, den 7. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Fr. Preuß.

Detmold. Wegen Mangels an beweglichen Executionsmitteln ist auf Antrag mehrerer Gläubiger durch ein heute ertheiltes Decret der öffentlich meistbietende Verkauf der Grundgüter des Schuhmachermeisters S. W. Kanne hieselbst, als

1. des Wohnhauses an der Meierstraße hieselbst A. Nr. 20,
2. des Gartens am Hambruche VIII. 41 zu 1 Scheffelsaat 2 □Ruthen,
3. des Landes an der Sylbecke III. 16 zu 5 Schfls. 2 □R., aus welchem an die Landesherrschaft 1 Scheffel 4 Metzen Hafer und der Zehnte gehet,
4. des Landes ebendaselbst III. 23 zu 1 Schfls. 3 Mtz. 9 □R., aus welchem an die Landesherrschaft 2 Scheffel Hafer und der Zehnte gehet,
5. des Landes am Breitenfelde V. 59a zu 2 Schfls. 2 Mtz., aus welchem der Zehnte gehet,
6. des Landes am Hohenloh VI. 149 zu 2 Schfls. 4 Mtz. 9 □R., aus welchem der Zehnte gehet,
7. des Landes ebendaselbst VI. 158 zu 1 Schfls. 2 Mtz. 7 □R., aus welchem der Zehnte gehet,

erkannt und dazu Termin auf den 10. Juli l. J., Morgens 10 Uhr am Rathhause angesetzt worden. Kauflustige werden dazu um ihre Gebote zu eröffnen eingeladen und sind die Kaufbedingungen am unterzeichneten Gerichte einzusehen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an jene Grundgüter oder deren Kaufgelder Ansprüche machen, zu deren Anmeldung und Klarstellung in dem nämlichen Termine unter dem Präjudize der Ausschließung hiermit edictaliter verabladet.

Detmold, den 31. März 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. Auf Requisition des Amtes Detmold vom 27. v. M. sollen die der in Concurs gerathenen Wittwe Colona Brokmeier Nr. 2 in Schönemark gehörigen in hiesiger Feldmark belegenen Grundgüter, nämlich:

1. Ackerland am Oberen Wege II. 24. zu 5 Schffls. 4 Mtz. 2□R.,
2. Ackerland am Hiddeser-Berge XII. 20 zu 2 Schffls. 6 Mtz. 6 □R.,
3. Ackerland eben daselbst XII. 32 zu 7 Schffls. 6 Mtz. 1 □R., und
4. Ackerland eben daselbst XII. 35 zu 12 Schffls. 4 Mtz.

öffentlich meistbietend verkauft werden, und ist dazu Termin auf den

16. Mai l. J. Morgens 10 Uhr

am Rathhause angesetzt, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden. In demselben Termine sind etwaige dingliche Rechte, welche an die fraglichen Grundstücke zu machen sind, unter dem Präjudize der Ausschließung von der Masse anzumelden und klar zu stellen. Die Kaufbedingungen sind am Rathhause einzusehen.

Detmold, den 3. April 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Lage. Der Handelsmann Friedrich Eikermann hierselbst hat seine Insolvenz angezeigt und ist zur Anmeldung und Klarstellung der Forderungen an denselben Termin auf Montag den 12. k. M. Juni, Morgens 9 Uhr, angesetzt, wozu die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses hierdurch vorgeladen werden. Die demnächst ergehende Präclusion wird nur durch Anschlag an der Gerichtsstätte publicirt werden.

Lage, den 6. Mai 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Salzuflen. Nachdem Seitens des Kreisgerichts in Herford über das Vermögen des Eigenthümers der s. g. Zuckerfabrik hies., Commercienrath Georg Hermann Otto Brandt in Blotho, der Concurs erkannt, so ist auf Antrag des gedachten Kreisgerichts der Verkauf der s. g. Zuckerfabrik, resp. der dem Brandt gehörigen Immobilien im hiesigen Gerichtsbezirke, nämlich

1. Fabrikgebäude sub Nr. 252 des Brandcatasters,
2. Länderei im Gestrigenfelde, Revier B. Nr. 92, zu 2 Schfls. 7 Mtz. 3 □R.,
3. Länderei daselbst, Revier B. Nr. 93, zu 6 Schfls. 3 Mtz. 8 □R.,
4. Wiese an der Salze, Revier B. Nr. 82 zu 3 Schfls. 1 Mtz. 3 □R.,
5. Wiese oben dem Haßbög, Revier II. Nr. 197 zu 1 Schfls. 9 □R.,
6. Wiese im Haßbög, Revier II. Nr. 198 zu 1 Schfls. 1 Mtz. 5 □R.

verfügt und ein Termin zu dem Verkaufe auf

Donnerstag, den 8. Juni c., Morgens 10 Uhr,

auf hiesiger Gerichtsstube anberaumt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten wird und nicht Einer der Hypothek-Gläubiger in Gemäßheit §. 130 des Proceßgesetzes vom 12. April 1859 einen zweiten Termin beantragen sollte, der Zuschlag sofort ertheilt werden wird.

 Die

Die Verkaufsbedingungen sowie die Taxate können vom 15. Mai c. ab an jedem Wochentage Vormittags hier eingesehen, auch gegen die Gebühr abschriftlich mitgetheilt werden.

Die Fabrikgebäude liegen nahe vor hiesigem Orte an der von hier nach Blotho führenden Chaussee, von letzterem, an der Weser belegenen, Orte etwa 3 Stunden entfernt. Die Entfernung von der Fabrik zur Eisenbahnstation Herford (an der Cöln-Mindener Eisenbahn) beträgt etwa 2 Stunden. Es führt dorthin ein chaussirter Weg.

Salzuflen, am 24. Februar 1871.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

Detmold. Im Concursverfahren gegen den Colon Friedrich Horstmann Nr. 45 zu Haustenbeck ist zur Bekanntmachung des Ordnungsbescheides Termin auf

Mittwoch, den 24. d. M., Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzt. Erinnerungen sind bei Strafe des Ausschlusses innerhalb 10 Tagen nach dem Termine hier vorzubringen.

Detmold, 9. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. O. Clemen e. s.

Lage. Zur Bekanntmachung eines Ordnungsbescheides in der Concurssache des Einliegers Winkelloh in Hagen ist Termin auf

Donnerstag den 25. d. M. Mai c., Morgens 10 Uhr,

anberaumt. Die Gläubiger werden dazu unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß auch die Ausbleibenden von der Wirkung der Publication betroffen werden.

Lage, den 9. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Lage. Zur Bekanntmachung eines Ordnungsbescheides in der Concurssache des Einliegers Stüker zu Billinghausen ist Termin auf

Donnerstag den 25. d. M. Mai c., Morgens 10 Uhr,

anberaumt. Die Gläubiger werden dazu unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß auch die Ausbleibenden von der Wirkung der Publication betroffen werden.

Lage, den 9. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Hohenhausen. Auf das Johannmeiersche Colonat Nr. 5 zu Brosen ist un-

term 7. Novbr. 1835 für die Vorkinder der Witwe Hagedorn aus Brosen, Namens Conrad und Charlotte, eine vormundschaftliche Caution auf 42 Rthl. 32 Mgr. ingrossirt, welcher Betrag nach den Vormundschaftsacten dem ꝛc. Johannmeier derzeit aus dem Vermögen der Kinder ausbezahlt ist.

Nach Anzeige des Colon Johannmeier ist diese Caution durch seinerseitige Bezahlung des Betrages an die Forderungsberechtigten nach deren eingetretener Volljährigkeit erloschen, er aber nicht im Stande, löschungsfähige Quittungen beizubringen. Auf Antrag desselben werden daher diejenigen, welche aus jenem Ingrossate Rechte glauben herleiten zu können, hierdurch aufgefordert, solche in term. Freitag den 26. k. M., Morgens 9 Uhr, so gewiß hier anzumelden und zu begründen, als die Eintragung für erloschen erklärt und mit der Löschung ohne weitere Bekanntmachung des Präclusivbescheides verfahren werden wird.

Hohenhausen, 29. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Hohenhausen. Zur Publication des Ordnungsbescheides im Concursverfahren gegen die Wittwe Colona Sundermann Nr. 25 zu Westorf ist Termin auf

Donnerstag, den 25. k. M., Morgens 9 Uhr,

auf hiesiger Amtstube angesetzt, zu welchem die Betheiligten unter dem Präjudize hierdurch vorgeladen werden, daß die Folgen der Publication auch die Ausbleibenden treffen.

Hohenhausen, 30. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Schwalenberg. Behuf Regulirung des Nachlasses des weiland Bürgers Conrad Gutenberg von hier ist Termin zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der Stätte Gutenberg Nr. 13 hieselbst, wozu saalbuchsmäßig nur das auf 375 Rthl. zur Brandcasse taxirte Haus nebst Hude- und Mastnutzung gehört, auf

Dienstag den 6. Juni d. J., Morgens 11 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube angesetzt, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Schwalenberg, den 25. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Nadelholz-Verkauf.

Langenholzhausen. **Montag den 15. Mai**, Morgens 10 Uhr, sollen im Kruge zu **Silixen**:

an Fichtenholz:

4 Stück Bauholz zu 35 Cbf.,
270 Stangen zweiter bis vierter und
175 „ fünfter Classe; sowie

10½ Schock sechster und siebter,
33½ „ achter u. neunter Classe;
aus den Forstdistricten **Königsholz, Echternwald** und **Junkernegge** am Herrschaftlichen Heidelbeckerholze, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Langenholzhausen, 8. Mai 1871.

Der Oberförster Wagener.

Vom 15. Mai an lasse ich alle für mich bestimmten Postsachen von der Poststation „Bielefeld" abholen. Man bittet daher bei etwaigen Zusendungen die Adresse „**Haus Heipke bei Bielefeld**" ausstellen zu wollen.

Haus Heipke, den 9. Mai 1871.

Alexander Delius.

In der gestern abgehaltenen General-Versammlung des Vereins zur Beförderung der Pferdezucht im Fürstenthum Lippe ist beschlossen worden, unter den vorhandenen Verhältnissen die Thätigkeit des Vereins vorerst aufhören zu lassen. Es werden daher schon in diesem Jahre keine Actien ausgegeben und Pferde nicht angekauft werden.

Detmold, den 7. Mai 1871.

Im Auftrage Pustkuchen.

Für einen Knaben,

der in Folge von Krankheiten in seiner geistigen Entwickelung zurückgeblieben, körperlich ganz gesund ist, wird ein dauernder Aufenthalt **auf dem Lande** in gesunder Gegend, am liebsten bei einem ev. Prediger, **gesucht**. Liebevolle Aufnahme und passender Unterricht wird verlangt. Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Verkäuflich:

Im Gestüt Sr. Durchlaucht des Prinzen Woldemar zur Lippe im Büchenberge stehen zum Verkauf:

Hester, hellbraune englische Stute, gedeckt vom **Quack**, 9 — 10 Jahre alt, fehlerfrei, gefahren und geritten, gute Mutterstute.

Upstart, hellbrauner Wallach, geboren 1869 vom **Quack** aus der **Enoy**, auf dem linken Auge blind; derselbe ist stark und gut gebaut.

Das Nähere beim Gestütwärter Wendt.

Detmold, den 6. Mai 1871.

Im Auftrage
Hagemeister, Haushofmeister.

Detmold. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter Leitung meines Sohnes, der an auswärtigen bedeutenden Plätzen genügende Sachkenntniß sich erworben, alle Arten von Klempnerarbeiten, Reparaturen ꝛc. besorge und stets von allen Haus- und Küchengeräthschaften, soweit sie dieses Fach berühren, ein vollständig assortirtes Lager vorräthig halte.

Detmold, im Mai 1871.

W. Landgraf.

Neue Gemäße in Zinn und Blech halte stets auf Lager und empfehle solche neben meinen übrigen bekannten Artikeln zu billigen Preisen.

Detmold, im Mai 1871.

W. Landgraf.

Altes Zinn wird zum höchsten Preise von mir angekauft.

Detmold, im Mai 1871.

W. Landgraf.

Gartenstühle u. **Gartentische** billigst bei **Th. Dallmeier** in Detmold.

Lemgo. c. 30 Scheffel **Heidelberger Kartoffeln** sind zu haben bei
Ferd. Böger.

Von höchster Wichtigkeit für
Augenkranke
durch das in seiner außerordentlichen Heilkraft unerreichbare, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene **ächte Dr. White's Augenwasser** von **Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen,** (worauf beim Ankauf ganz besonders zu achten ist) sind schon Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt, und sicher vor Erblinden geschützt worden, und erfreut sich deßhalb eines allgemeinen Weltruhmes, welches auch die täglich einlaufenden Loberhebungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Medizinalstellen geprüft und begutachtet, als bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel empfohlen und à Flacon 10 Sgr. zu beziehen durch
Herren Carl Pustkuchen in Detmold und Carl Petri Wittwe in Lemgo.

Herrn Tr. Ehrhardt! Seit langer Zeit litt ich an Augenkrankheiten, weshalb ich auf Anrathen von Herrn Rob. Anders hier, 1 Flacon von Ihrem weltberühmten Dr. White'schen Augenwasser entnahm, und bekunde hiermit der Wahrheit gemäß, daß ich zu meiner Freude nach Verbrauch von kaum 1 Flacon von meinem Uebel vollständig geheilt wurde und werde ich nicht unterlassen bei ähnlichen Fällen selbiges zu empfehlen. Neusalz a. d. O., 4. Mai 1870. Gustav Prüfer, Schiffbauer. Herrn Traugott Ehrhardt bitte, mir nochmals (folgt Auftrag) von Ihrem Dr. White's Augenwasser zu senden. Ich leide von Kindheit an schwachen Augen, und der Gebrauch Ihres Augenwassers ist das beste Mittel, was ich noch bei all' meinem vielen Suchen nach Hülfe gefunden. Ramsbeck, in Westfalen, 5. Mai 1870. Franz Busch. — Herrn Tr. Ehrhardt! Meine Frau litt seit einem Jahr an Augenkrankheit, alle Mittel, die ich bisher anwenden ließ, blieben ohne Erfolg. Da mir von vielen Seiten Ihr Dr. White's Augenwasser empfohlen wurde, entschloß ich mich denn auch, dieses zu versuchen und entnahm deshalb von Herrn Robert Anders 1 Flacon, durch welches dieselbe zu unserer großen Freude gänzlich geheilt wurde. Dies bescheinigt hiermit der Wahrheit gemäß. Neusalz a. d. O., 6. Mai 1870. W. Hoffmann, Korbmachermeister.

Schon über 18 Jahre
ist der G. A. W. Mayer'sche
weiße Brust-Syrup
das bewährteste und beste Mittel bei jedem Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Verschleimung und jedem Lungenleiden, sowie Schwindsuchtshusten und dem Blutspeien.
Lager bei
Hrn. Carl Petri, Wtw. in Lemgo.
„ C. D. Grimme in Salzuflen.
„ H. Freitag in Oerlinghausen.
„ Carl Ed. Meyer in Detmold.
„ Aug. Kraft in Lage.
„ G. Heyne in Blomberg.

Kranken jeder Art
sende ich auf portofreie Anfragen **franko** und **unentgeltlich** die 12. Auflage der Schrift:
Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**
auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.
William Becker in Braunschweig.

Detmold. **Cigarrenmacher,** die nur schöne Arbeit liefern, finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung! Anmeldungen am Comptoir der Fabrik Langenstraße C. Nr. 7.

Zu vermiethen.

Wohnungen mit oder ohne Möbeln für einzelne Herren oder Damen auf sogleich, auch später, an der Langenstraße in Detmold. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Detmold. 1000 Rthl. sind gegen gute Sicherheit **sogleich** zu verleihen.
August Austermann.

Detmold. Ein **Pianoforte** ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Red. d. Bl.

Detmold. **Kieler Fett-Bückinge** empfing und empfiehlt
Rudolph Klingenberg.

Literarisches.

Zwei lustige Soldaten-Lieder, illustrirt von Ludwig Löffler. (Stuttgart, Eduard Hallberger.) Diese köstlichsten Produkte echten Volkshumors, welche während des nunmehr glücklich beendigten glorreichen Krieges entstanden, sind, mit volksthümlichen Sangesweisen versehen, allüberall in Deutschland mit Jubel aufgenommen und ebenso heimisch geworden, wie sie unsern braven Soldaten auf dem anstrengenden Marsche und im Bivouak allezeit aufheiternde, ermunternde, freundliche Begleiter waren. Es sind, wie „Prinz Eugen, der edle Ritter", Volkslieder im besten Sinne, welche die Zeit, die sie hervorgebracht, überdauern, und im Volke und in der Armee noch lange, lange fortleben werden. In der vorliegenden, wie wir hören, auf vielfach ausgesprochene Wünsche erfolgten Ausgabe, welche mit Löffler's überaus komischen Illustrationen geschmückt ist, bilden die Lieder ein sehr ansprechendes Erinnerungszeichen besonders für die heimkehrenden Soldaten der tapferen deutschen Armee, denen sie umsomehr empfohlen sein mögen, als der Reinertrag vom Verleger **für die deutsche Invalidenstiftung bestimmt ist.**

Todesanzeige.

Heute Morgen 7 Uhr entschlief zur ewigen Ruhe nach längeren Leiden **Emilie Lentrodt,** geb. Pählig, im festen Glauben an unsern Heiland in einem Alter von 32 Jahren. Allen ihren lieben Freunden und Freundinnen diese Anzeige statt besonderer Meldung mit der Bitte um stilles Beileid.

Pyrmont u. Schötmar, d. 7. Mai 1871.

W. Lentrodt.
L. Pählig.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 57. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 13. Mai 1871.

Die in Berlin am 8. Mai 1871 ausgegebene Nummer 19 des **Reichs-Gesetzblattes** enthält:

Nr. 636.) Allerhöchster Erlaß vom 29. April 1871, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von 3,700,000 Thalern.

Blomberg. Zur Publication eines Ordnungbescheides Hochfürstlicher Justiz-Canzlei in Sachen der Gläubiger. Liquidanten, gegen den Zeugmacher Christoph Stöteknuel hieselbst, Liquidaten, ist Termin auf Freitag den 26. d. M., Morgens 10 Uhr anberaumt, wozu die Betheiligten unter dem Präjudize verabladet werden, daß die Folgen der Publication auch die Ausbleibenden treffen.

Blomberg, den 10. Mai 1871.

Das Stadtgericht. Hunnaeus.

Detmold. Im Wege der Execution ist der öffentlich meistbietende Verkauf des Colonats Biere Nr. 43 zu Haustenbeck, zu welchem saalbuchsmäßig

1. ein Wohnhaus und ein Schoppen, versichert zu 1000 Rthl.,
2. Hofraum und Garten zu . . . . . — Schfl. 4 Mtz. 3 □R.,
3. Ländereien . . . . . 34 „ 2 „ — „
4. Hude . . . . . 60 „ 6 „ 5 „
5. Gehölz . . . . . 2 „ 7 „ 5 „

gehören, erkannt und Termin dazu auf

Mittwoch, den 7. Juni d. J., Morgens 10 Uhr,
an hiesiger Amtsstube angesetzt.

Bedingungen und Taxat können 14 Tage vor dem Termine hier eingesehen werden. Bei einem Gebote von über $^2/_3$ des Taxats wird der Zuschlag erfolgen.

Zugleich werden Alle, welche Forderungen und Ansprüche an den Colon Biere oder dessen Stätte zu machen haben, zu deren Anmeldung und Klarstellung bei Strafe des Ausschlusses in dem obigen Termine aufgefordert.

Detmold, den 5. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Brake. Nachdem der Colon und Commerciant Strunkmann hieselbst heute seine Insolvenz angezeigt hat und der Concurs eröffnet ist, werden Alle, welche Forderungen und Ansprüche an denselben oder dessen Stätte Nr. 98 hieselbst zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung und Klarstellung zum Termine Mittwoch den 28. Juni d. J., Morgens 10 Uhr, unter dem Präjudize der Ausschließung an hiesige Amtsstube verabladet.

An demselben Tage, Morgens 11 Uhr, soll auch die Strunkmann'sche Stätte, zu welcher saalbuchsmäßig ein zu 2200 Thlr. zum Brandcataster taxirtes Wohnhaus mit Nebengebäuden, ein Garten von 2 Mtz. und 7 Mtz. 7,5 □R. Ackerland gehören, hier subhastirt werden, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn das Meistgebot zwei Drittel des Taxatum übersteigt.

Bisher sind Handel und Schenkwirthschaft in dem Hause betrieben, wozu dasselbe auch seiner Lage und Einrichtung wegen wohl geeignet ist.

Brake, den 6. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Alverdissen. Nachdem gegen den Häusling Müller m. Rothhaus Nr. 88 dahier durch Bescheid vom heutigen Tage der Concursproceß erkannt ist, werden diejenigen, welche an denselben oder dessen Stätte Forderungen und Ansprüche geltend zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche

in term. den 7. Juni curr. Morgens 10 Uhr

bei Meidung der Ausschließung von dem gegenwärtigen Verfahren hier anzumelden und zu begründen.

An demselben Tage wird Morgens 11 Uhr die Stätte des Cridars, zu welcher nach dem Cataster gehören:

1. ein Wohnhaus, versichert zu 525 Thlr.

2.

2. Hofraum zu 1 □R.
3. ein Garten zu 2 Mtz. 7 □R.
4. an Ländereien 11 Schffls. 3 Mtz. 5 □R.

zur Versteigerung ausgesetzt, und werden Kaufliebhaber dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag erfolgen soll, sobald mehr wie $^2/_3$ des Taxats geboten wird.

Alverdissen, den 12. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von N. N. zur Unterhaltung des Landkranken- u. Siechenhauses 200 Thlr.

Detmold, den 12. Mai 1871.

L. Menke.

Fischerei-Verpachtung.

Oesterholz. Zur meistbietenden Verpachtung der Fischerei in dem in der Senne liegenden Lutterkolke auf die Zeit vom 1. d. M. bis dahin 1877 ist auf

Sonnabend d. 20. d. M.

Termin angesetzt, zu welchem sich Pachtliebhaber Morgens 10 Uhr im Geschäftszimmer des Unterzeichneten einfinden wollen.

Oesterholz, den 10. Mai 1871.

Der Oberförster Schmidt.

In der gestern abgehaltenen General-Versammlung des Vereins zur Beförderung der Pferdezucht im Fürstenthum Lippe ist beschlossen worden, unter den vorhandenen Verhältnissen die Thätigkeit des Vereins vorerst aufhören zu lassen. Es werden daher schon in diesem Jahre keine Actien ausgegeben und Pferde nicht angekauft werden.

Detmold, den 7. Mai 1871.

Im Auftrage Pustkuchen.

Detmold. 1000 Rthl. sind gegen gute Sicherheit **sogleich** zu verleihen.

August Austermann.

Verkäuflich:

Im Gestüt Sr. Durchlaucht des Prinzen Woldemar zur Lippe im Büchenberge stehen zum Verkauf:

Hester, hellbraune englische Stute, gedeckt vom **Quack**, 9 — 10 Jahre alt, fehlerfrei, gefahren und geritten, gute Mutterstute.

Upstart, hellbrauner Wallach, geboren 1869 vom **Quack** aus der **Enoy**, auf dem linken Auge blind; derselbe ist stark und gut gebaut.

Das Nähere beim Gestütwärter Wendt.

Detmold, den 6. Mai 1871.

Im Auftrage

Hagemeister, Haushofmeister.

Vom 15. Mai an lasse ich alle für mich bestimmten Postsachen von der Poststation „Bielefeld“ abholen. Man bittet daher, bei etwaigen Zusendungen die Adresse „**Haus Heipke bei Bielefeld**“ ausstellen zu wollen.

Haus Heipke, den 9. Mai 1871.

Alexander Delius.

Detmold. Ein guterhaltenes **Piano** steht zu **vermiethen** oder zu **verkaufen**. Wo, sagt die Red. d. Bl.

Bekanntmachung!

Den Herren Landwirthen bringe hiermit zur Anzeige, daß ich wiederum eine Ladung echten **Peru Guano** erhielt und solchen bei Bedarf bestens empfehle.

Ellernkrug, 9. Mai 1871.

S. Sültemeier.

Gesucht

wird zum baldigen Antritt eine **gesunde Amme**. Zu erfragen bei d. Red. d. Bl.

Die Maschinen- u. Spritzenfabrik

von **Louis Cidow, Hannover,**

empfiehlt **Feuerspritzen** neuester Construction, mit freiliegenden Ventilen, für Städte, Gemeinden, Domainen, Fabriken, Bahnhöfe ꝛc. **Prämiirt** auf 8 Ausstellungen. Garantiezeit: 5 Jahre. **Feuerlöschgegenstände** aller Art zu den billigst. Preisen. Reparaturen prompt und billig.

Hilfe für Nervenleidende.

Ein zuverlässiger Rathgeber zum Nutzen aller Nervenkranken beiderlei Geschlechts, besonders für Alle, welche in Folge von **Verdauungs- u. Unterleibsbeschwerden** an **Nervenschäche, Blutkrankheiten, Hysterie, Hypochondrie, Lähmungen, Hämorrhoiden, Menstruationsbeschwerden, Schwäche** ꝛc. leiden und sich ebenso leicht als gründlich helfen wollen. Von Dr. Werner. Preis 7½ Ngr.

☞ **Bisher, Absatz ca. 50,000 Ex.**

Epilepsie (Krämpfe) heilbar!

Eine „Anweisung, die **Epilepsie** (Fallsucht, **Krämpfe**) durch ein seit 9 Jahren bewährtes **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben v. **Fr. A. Quante, Fabrik-Besitzer, Inhaber mehrerer Verdienst- u. Ehren-Medaillen, Diplome** ꝛc. zu **Warendorf** in **Westfalen**" welche gleichzeitig **zahlreiche, theils amtlich constatirte** resp. **eidlich erhärtete** Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

NB. Durch gleichzeitigen Gebrauch eines von mir in neuerer Zeit erfundenen u. erprobten Nerven-Elixirs wird die gründliche Heilung auch in den hartnäckigsten Fällen dauernd erzielt.

Ein junger Mann, militairfrei, der mit Pferden umzugehen versteht und in letzterer Zeit in einer großen Reitbahn angestellt war, **sucht** eine andere Stelle als Koppelknecht oder als Kutscher. Die besten Zeugnisse können beigebracht werden. Das Nähere zu erfr. beim Kornhändler Köller zu Detmold.

* **Hildesheim**, 9. Mai. Herr Dr. Salfeld, Lehrer der Landwirthschaft an der hiesigen Landwirthschaftlichen Lehranstalt, hat seitens der sächsischen Nations-Universität die ehrenvolle Aufforderung erhalten, für Siebenbürgen eine landwirthschaftliche Lehranstalt nach dem Muster der Hildesheimer einzurichten und zu leiten, und wird Michaelis d. J. seine neue Stellung antreten. Die hiesige Schule verliert an Herrn Dr. Salfeld eine Lehrkraft von hervorragender Tüchtigkeit, wie es überhaupt im Interesse unserer Landwirthschaft zu wünschen gewesen wäre, wenn derselbe unserer Provinz hätte erhalten bleiben können. — Es ist dies bereits der dritte Fall, daß ein Lehrer der hiesigen Landwirthschaftlichen Lehranstalt zu einer Direction berufen wird.

Für Auswanderer!

Der Unterzeichnete vermittelt Contract-Abschlüsse für **alle überseeische** Häfen, sowohl pr. **Dampf-** als **Segelschiff**, fortwährend zu den billigsten Ueberfahrtspreisen.

Auskunft wird bereitwilligst ertheilt von

B. W. Frankenstein in Varenholz,
concessionirter Agent des Hauses
Herm. Dauelsberg in Bremen.

Als wirksames Hausmittel gegen alle catarrhalischen Zustände haben sich die **Stollwerk**'schen **Brustbonbons** das volle Vertrauen aller Leidenden erworben. Zum Preise von 4 Sgr. p. Packet sind dieselben vorräthig in

Detmold b. S. F. Reuter; in Blomberg: b. G. Heyne; in Bösingfeld bei Wilh. Stüde; in Lage: bei Aug. Kraft; in Lemgo: Th. Kellner und bei Wittwe E. Petri; in Oerlinghausen: b. H. Freitag; in Rischenau bei H. Sonntag; in Salzuflen: A. Barkhausen; in Schötmar bei E. Wolff; in Schwalenberg: Th. Wilckens.

Zahnschmerzen

werden durch mein seit 28 Jahren weltberühmtes Zahnmundwasser in einer Minute für immer sicher vertrieben, welches von den größten Aerzten und höchsten Standespersonen anerkannt ist. Unzählige Atteste liegen zur Ansicht vor.

E. Münstaedt. Berlin, Prinzen-Str. 37.

Zu haben à Flasche 5 und 10 Sgr. in der alleinigen Niederlage bei Carl Pustkuchen, Detmold, Leopoldstraße.

Detmold. Für mein Vergolder-Geschäft **suche** auf gleich einen **Lehrling**.

Ludwig Heinemann, Vergolder.

Detmold. Bei Bedarf von **Apartementsröhren, Closetbecken, Wasserabschlüssen, Kanalanlagen und dergl.** in verschiedener Größe, so wie auch von **Schornsteinröhren** mit Köpfen hält sich bestens empfohlen

Detmold, den 12. Mai 1871.

F. Baumann, Maurermeister.

Statt jeder besondern Meldung.

Die Verlobung unserer Tochter **Emilie** mit dem Herrn **Gustav Bernhardy** in New-York beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.

Barntrup im Mai 1871.

J. V. Oppenheimer und Frau.

Todes-Anzeigen.

Statt besonderer Meldung zeigen wir Freunden und Bekannten hierdurch an, daß heute Morgen unser vielgeliebtes Töchterchen **Mathilde**, in einem Alter von 2 Jahren und 2 Monaten uns durch den Tod entrissen worden ist. Es bitten um stille Theilnahme

die tiefbetrübten Eltern
H. Nagel und Frau.

Hohenhausen, 10. Mai 1871.

Heute Morgen 5 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Leben, im festen Glauben an seinen Herrn und Erlöser, der Rittergutsbesitzer Major **Farthmann** im 86. Jahr seines thätigen Lebens.

Kleinschwein, Kreis Glogau am 10. Mai 1871.

Nord-

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. Hansa	17. Mai	nach	Newyork	D. Main	10. Juni	nach	Newyork
D. Deutschland	20. Mai	"	Newyork	D. Newyork	14. Juni	"	Newyork
D. Ohio	24. Mai	"	Baltimore	D. Weser	17. Juni	"	Newyork
D. Donau	27. Mai	"	Newyork	D. Baltimore	21. Juni	"	Baltimore
D. Bremen	31. Mai	"	Newyork	D. Rhein	24. Juni	"	Newyork
D. Hermann	3. Juni	"	Newyork	D. Frankfurt	28. Juni	"	Newyork
D. Köln	7. Juni	"	Baltimore	D. Hansa	1. Juli	"	Newyork
D. Berlin	7. Juni	"	Newyork	D. Leipzig	5. Juli	"	Baltimore

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.
Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Crt.
Fracht: *l.* 2 — mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panamo** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.
D. König Wilhelm I. Mittwoch 7. Juni; D. Kronprinz Friedrich Wilhelm 7. Juli
und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.
W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg.

Bad Pyrmont.

Die **Kur-, Conversations-, Spiel-** und **Lese-Salons** sind vom **1. Mai bis October** täglich geöffnet. — Die herrschaftlichen Badehäuser werden am 15. Mai eröffnet und am 10. October geschlossen. Während der Saison tägliche Productionen der Kurkapelle, Theater, Concert, Bälle.

Den verehrl. Königl. Verwaltungsbehörden, Institutvorständen, Gesellschaftsdirectionen, sowie den Herren **Rechtsanwälten, Gutsbesitzern, Banquiers** und sonstigen **Industriellen** und **Privaten** offerirt **porto-** und **spesenfreie** Besorgung von Ankündigungen jeder Art zu Original-Tarifpreisen in sämmtliche existirende Zeitungen des In- und Auslandes

Rudolf Mosse,

officieller Agent sämmtlicher Zeitungen.

Berlin, ferner domicilirt in **Hamburg, Frankfurt a. M., München, Nürnberg, Wien.**

Sämmtliche Aufträge werden am Tage des Eintreffens sofort exact ausgeführt. Ein vollständiges Verzeichniss sämmtlicher Zeitungen nebst Original-Preis-Courant versende „gratis und franco."

Der größere Theil der löbl. Behörden betraut bereits fortgesetzt obiges Institut mit der Besorgung ihrer Bekanntmachungen.

N. B. Meine Provision beziehe ich als officieller Agent von den betr. Zeitungen.

Verzeichniß der ankommenden und abgehenden Posten bei der Post-Expedition in Horn.

1. Ankommende Posten:

7	Uhr	45	Min. Vormitags:	Von Detmold
7	„	45	„ „	Von Steinheim und Vinsebeck.
7	„	50	„ „	Von Blomberg und Meinberg.
1	„	—	„ Nachmittags:	Von Herford, Salzuflen, Schötmar, Lage u. Detmold.
3	„	45	„ „	Von Paderborn, Lippspringe und Schlangen.
7	„	30	„ „	Von Detmold.
9	„	25	„ „	Von Paderborn, Lippspringe, und Schlangen.
3	„	30	„ „	Botenpost von Meinberg.

2. Abgehende Posten:

8	Uhr	—	Min. Vormittags:	Nach Schlangen, Lippspringe, Paderborn.
8	„	5	„ „	Nach Detmold.
1	„	15	„ Nachmittags	Nach Schlangen, Lippspringe, Paderborn.
3	„	55	„ „	Nach Detmold.
7	„	45	„ „	Nach Meinberg, Blomberg.
7	„	45	„ „	Nach Vinsebeck, Steinheim.
9	„	35	„ „	Nach Detmold, Lage, Schötmar, Salzuflen, Herford.
1	„	30	„ „	Botenpost nach Meinberg.

Hermannsdenkmal.

Es ist zu unserer Kenntniß gekommen, daß mehrfach gefragt worden, weshalb wir uns an der vom hiesigen Magistrate unterm 4. d. M. veröffentlichten Aufforderung zu Beiträgen für das Hermannsdenkmal nicht betheiliget haben. Der Grund liegt zunächst in dem Umstande, daß der Magistrat uns von der beabsichtigten Aufforderung keine Nachricht gegeben hat. Hätte er es aber auch gethan, so würden wir ihm doch haben rathen müssen, sein Vorhaben wenigstens einstweilen noch auszusetzen. Schon seit länger als Monatsfrist lagen hier Mittheilungen und Anfragen vor, nach welchen gehofft werden konnte, daß die Geldfrage für das Hermansdenkmal ganz binnen Kurzem anderweit ihre befriedigende Lösung erhalten werde. Diese Hoffnung ist nun auch in Erfüllung gegangen, da der Reichstag am 5. d. M. beschlossen hat, die Petition des hannoverschen Vereins um Bewilligung der zur Vollendung des Denkmals noch für nöthig erachteten 10,000 Thlr. dem Reichskanzler zur Berücksichtigung zu überweisen. Zwar hat bei Befürwortung der Petition die Petitionscommission durch ihren Berichterstatter, S. 561 des stenographischen Protokolls, die Voraussetzung ausgesprochen: „wenn es sich ergiebt, daß durch 10,000 Thlr. wirklich ein Ende geschaffen werden kann.“. Indeß wird voraussichtlich auch dieß keine Schwierigkeit weiter machen. Damit geht jetzt das Werk in erfreulichster und würdigster Weise seiner Vollendung entgegen. — Daß nichtsdestoweniger die Gewährung von Beiträgen an den Magistrat erwünscht sein wird, versteht sich von selbst.

Detmold, den 10. Mai 1871.

Der Hauptverein für das Hermannsdenkmal.

Petri. Rosen. Preuß. Stein. Pustkuchen.

Hierbei als Beilage:

Verhandlungen des Reichstages. Stenographischer Bericht aus der 29. Sitzung am 5. Mai 1871.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Beilage
zu Nr. 57 des Fürstl. Lipp. Regierungs- und Anzeige-Blatts von 1871.

Das Hermannsdenkmal.

Verhandlungen des Reichstages.

Stenographischer Bericht aus der 29. Sitzung am 5. Mai 1871.

Präsident. Die nächste Nummer der Tagesordnung ist
der mündliche Bericht der Petitionskommission über die auf das Hermannsdenkmal bezüglichen Anträge des Vereins für dasselbe (II, 181).

Der Herr Berichterstatter der Kommission hat das Wort.

Berichterstatter Abgeordneter **Albrecht:** Meine Herren, es liegt eine Petition vor von dem Verein für das Hermannsdenkmal zu Hannover. Angesehene Personen in Hannover selbst, an der Spitze der Direktor der dortigen polytechnischen Schule Dr. Karmarsch, haben diese Petition eingereicht, sie geht dahin, der Reichstag möge zur Fertigstellung des im Teutoburger Walde zu errichtenden Hermannsdenkmals eine Summe von 10,000 Thalern aus Reichsmitteln zur Verfügung stellen. In der Petition ist das Thatsächliche angegeben.

Was die Geschichte des Denkmals anbetrifft, so wird darin folgendes erwähnt. Zur Zeit der Befreiungskriege im zweiten Dezennium dieses Jahrhunderts hat der Bildhauer von Bandel den Gedanken gefaßt, die Erhebung der Nation durch die Aufrichtung einer Kolossalfigur Hermanns des Cheruskers zu feiern. Er hat ein Modell entworfen und ist vor etwa 40 Jahren durch reichlich zufließende freiwillige Beiträge in den Stand gesetzt worden, an die Ausführung des Unternehmens zu gehen. Zunächst ist ein großartiger Unterbau errichtet auf dem Teutberge bei Detmold an der Stelle, von der man die Gegend übersieht, wo die Hermannschlacht geschlagen worden sein soll. Dieser Unterbau reicht weit in das Land hinein. Darauf ist dann der Künstler an die Figur des Hermann selbst

selbst gegangen, eine Figur von einer Höhe von 90 Fuß. Die Beiträge, die früher reichlich flossen, sind in späterer Zeit nicht mehr in dem Maße ihm zugewendet worden, und es ist ihm daher erst möglich geworden, nachdem er sein eigenes Vermögen zugesetzt, gerade in den Zeiten, wo nunmehr zum zweiten Male gegen die französische Nation ein deutscher Befreiungskrieg geführt ist, die letzten Hammerschläge an der Figur des Hermann zu thun. Die Figur ist jetzt in allen ihren einzelnen Theilen vollständig fertig, es bedarf bloß noch eines Cylindergerüstes, um sie aufzurichten und zu tragen. Hierzu sollen nach Angabe der Petenten 10,000 Thaler erforderlich sein; und es wird nun gebeten, daß diese 10,000 Thaler aus Reichsmitteln bewilligt werden möchten.

Es wird angeknüpft an die Thatsache, daß ja nun das deutsche Reich geeinigt sei, und wenn auch die nächste Aufgabe desselben nur die sein könnte, für die Kämpfer selbst und ihre Hinterbliebenen zu sorgen, so soll doch auch das Reich sich nicht den idealen Aufgaben entfremden, und die Petenten glauben, daß es durchaus würdig ist, dieses sichtbare Zeichen deutscher Einheit gerade jetzt aufzurichten. Es würde dann im nächsten Jahre, im Juli 1872, die Figur aufgerichtet sein.

Die Petitionskommission hat bei der Erwägung dieser Petition nicht verkennen wollen, daß im Allgemeinen Bedenken dagegen aufgeworfen werden können, daß aus Reichsmitteln irgend welche Unternehmungen, die in früheren Zeiten angefangen sind und, sei es aus welchen Gründen es wolle, bislang nicht haben fertig gebracht werden können, unterstützt werden sollen. Man hat aber geglaubt, daß der hier in Frage kommende Gegenstand wohl, ohne irgend welches Präjudiz für andere Fälle, eine Ausnahme bilden könne. Es handelt sich hier um einen Gegenstand, der — das läßt sich gar nicht verkennen — in weiten Kreisen der deutschen Nation einen lebhaften Anklang nun seit einer langen Reihe von Jahren gefunden hat; es handelt sich um ein Denkmal in rein nationalem Sinne, ein Denkmal, an dem besonders auch in den Zeiten, wo die Beiträge, wie wir gehört haben, weniger reichlich geflossen sind, die deutsche Jugend immer gehalten hat, denn die Thatsache ist mir bekannt, daß in den Kreisen der Jugend kleine Beiträge immer fort und fort, Jahr aus Jahr ein gesammelt und dem betreffenden Vereine zur Disposition gestellt sind, um endlich dieses Denkmal deutscher Einheit fertig zu stellen. Man hat geglaubt, daß, wenn in Zeiten der Zersplitterung Deutschlands die Begeisterung für die Fertigstellung dieses Denkmals nicht gefunden werden konnte, dies daraus zu erklären sei, daß man vielmehr glaubte, zunächst möge man arbeiten, die Früchte des ersten Befreiungskrieges durch die Erringung einer wirklichen nationalen Einheit zu erreichen, ehe man sich lebhaft weiter dafür interessiren könnte, daß dieses Denkmal deutscher Einheit errichtet würde. Wenn nun aber jetzt durch die Erreichung

der

der Früchte der Befreiungskriege dieses Jahrhunderts es für Deutschland als eine Ehrensache angesehen werden kann, daß dieses so lange hingehaltene Denkmal jetzt endlich fertig gestellt werde, so hat die Petitionskommission geglaubt, daß, wenn es sich ergiebt, daß durch 10,000 Thaler hier wirklich ein Ende geschaffen werden kann, es sich allerdings empfiehlt, gerade jetzt die Errichtung dieses Denkmals zu sichern. Man hat geglaubt, daß gerade ein solches Denkmal, das aus der freien Initiative der Bevölkerung hervorgegangen ist, das durch die unablässigen Kräfte eines einzelnen Künstlers weiter gefördert und jetzt seinem Schluß nahe ist, jetzt endlich vollendet werden möge; man hat geglaubt, daß in diesem sichtbaren Denkmal auch der nationale Staat wirklich eine sinnbildliche Verkörperung finden möge. Die Petitionskommission empfiehlt daher, die Petition dem Herrn Reichskanzler zur Berücksichtigung zu überweisen. (Beifall.)

Präsident: Der Abgeordnete Hausmann (Lippe) hat das Wort.

Abgeordneter **Hausmann** (Lippe): Meine Herren, nachdem die im deutschen Volke auch unter den schwierigsten Verhältnissen niemals erloschene, von Vaterlandsliebe gepflegte Idee der Einheit und Zusammengehörigkeit durch die Erstehung des deutschen Reichs mit dem Kaiser an der Spitze verkörpert und verwirklicht ist, so lassen Sie uns auch jetzt kein Bedenken tragen, durch Bewilligung des geringen Beitrages, welchen die Petitionskommission empfiehlt, das schon vor mehreren Jahrzehnten begonnene Hermannsdenkmal auf den Höhen des Teutoburger Waldes seiner Vollendung entgegenzuführen, als Sinnbild der Freiheitsliebe unserer Vorfahren und als Mahnzeichen des treuen Zusammenhaltens der deutschen Volksstämme für alle Zukunft. Mag auch immerhin der Gedanke, zur Erinnerung an die Vernichtung der römischen Legionen im Teutoburger Walde dem Cheruskerfürsten Hermann als Sieger und Befreier vom römischen Joche eine alle seitherigen Monumente überragende Bildsäule zu errichten, zunächst der höchst persönlichen Auffassung des Künstlers, des Herrn von Bandel, entsprossen sein, welcher dieser Aufgabe unter den schwersten Opfern fast sein ganzes Leben gewidmet hat, so läßt sich doch, nachdem jener Gedanke Anklang in dem deutschen Vaterlande gefunden, nachdem nicht allein die Regierungen, sondern auch die Bevölkerungen sich lebhaft daran betheiligt, dem Unternehmen gegenwärtig eine nationale Bedeutung schwerlich absprechen; und würde es gewiß nicht allein zu Mißdeutungen bei unseren Nachbarstaaten Veranlassung geben, sondern auch dem deutschen Wesen schlecht anstehen, ein vor länger als 30 Jahren in Angriff genommenes Werk, auf welches bereits beträchtliche Summen verwandt sind, jetzt unvollendet liegen zu lassen.

Meine Herren, indem ich kaum besorge, daß die Bewilligung des geringen Beitrages in diesem Hause auf irgend erheblichen Widerspruch stoßen möchte, bedaure ich, Ihnen einige Mittheilungen unerfreulicher Art nicht ersparen zu können,

nen, und zwar in Bezug auf die örtlichen Verhältnisse, welche im schlimmsten Kontraste zu der Idee des Denkmals stehen, und welche die Beachtung des hohen Hauses jedenfalls verdienen dürften.

Präsident (unterbrechend): Wenn ich den Herrn Redner richtig verstehe, so beabsichtigt er bei Gelegenheit des Hermannsdenkmals die Verhältnisse des Fürstenthums Lippe zur Sprache zu bringen. (Heiterkeit.) Ich würde ihn nach der Geschäftsordnung daran unter allen Umständen hindern müssen und ihm sehr dankbar sein, wenn er lieber gar nicht den Versuch machte. (Heiterkeit.)

Abgeordneter **Hausmann:** Ich habe in der Meinung gestanden, diese örtlichen Zustände wegen ihres Zusammenhanges mit der Bedeutung des Gegenstandes hier in Anregung bringen zu sollen; da aber der Herr Präsident anderer Ansicht ist, so behalte ich mir vor, bei einer andern Gelegenheit auf diesen Gegenstand zurückzukommen. (Bravo!)

Präsident: Der Abgeordnete Dr. Reichensperger (Crefeld) hat das Wort.

Abgeordneter Dr. **Reichensperger** (Crefeld): Meine Herren, der Herr Referent hat uns mitgetheilt, daß in der Abtheilung Bedenken gegen die Bewilligung der beantragten Summe Ausdruck gefunden hätten. Ich gestehe, daß bei dem ersten Anblick des Petitionsberichts auch in mir solche Bedenken wach gerufen wurden, und wurzelten dieselben namentlich in dem Gedanken: principiis obsta. Es liegt in der Natur der Sache und des menschlichen Gemüths, daß nach so glorreichen Siegen an vielen Orten der Gedanke erwacht, diese Siege durch Denkmale zu perpetuiren, und die Herren werden wahrscheinlich mit mir schon aus den Zeitungen wahrgenommen haben, daß an verschiedenen Orten bereits Symptome hervortreten, aus welchen man schließen muß, daß derartige Pläne ihrer Reife entgegengehen. Es erscheint ziemlich natürlich, daß, wo irgend ein schöner Punkt mit einer Fernsicht ist, die Anwohner auf den Gedanken kommen, denselben zur Errichtung eines Monumentes zu benutzen. Dem Erhebenden gesellt sich denn auch das Nützliche in der Regel bei; denn wenn ein solches Monument einmal in den Bädeker übergegangen ist, so erweist es sich zugleich als eine Art von Nahrungsquelle für den betreffenden Ort. Auch in den Künstlern ist gewiß bereits vielfach der Gedanke aufgewacht, die gegenwärtige Zeit mit ihren großartigen Ereignissen durch Erfindungen, durch Eingebungen ihres Genies zu verherrlichen. Ich habe natürlich weder gegen das Eine noch gegen das Andere etwas einzuwenden, obgleich ich ernstlich besorge, daß diese Monumente meistentheils im Geschmacke des zerfallenden Römerreichs hergerichtet werden, (Heiterkeit) was, meiner Ansicht nach, für ein auferstehendes deutsches Reich nicht recht passen würde. Indessen die Erfahrungen liegen bereits vor uns; ich bin sogar schon auf eine Vendomesäule gefaßt, die bekanntlich die raffinirte Barbarei des 19. Jahrhunderts errichtet hat, und welche die brutale Bar-

Barbarei des 19. Jahrhunderts wieder niederwerfen will. Ich will hier nicht weiter auf diesen Punkt eingehen, es sind das Dinge, deren Beurtheilung man Jedem überlassen mag. Nur eine Bedingung möchte ist stellen für meine Zustimmung zu einem derartigen Denkmalprojekte, die Bedingung nämlich, daß alle diejenigen, welche ein Monument errichten wollen, in die eigenen Taschen greifen oder dieselben doch auf durchaus freiwillige Beiträge Einzelner basiren. Ich möchte hier entschieden schon im Voraus eine Verwahrung oder doch eine Warnung dagegen erheben, daß man durch den Steuerexekutor Beiträge in irgend einer Weise für solche Monumente erheben läßt, sei es nun daß Städte auf solche Gedanken kommen sollten, sei es daß man deutsche Staaten oder das Reich in Anspruch uehmen möchte. Solche Denkmale werden nur Anklang im Volke finden, in Wahrheit aufblühen und ein wirklich erhebendes Merkzeichen für die Zukunft darstellen, wenn sie aus der vollen Freiwilligkeit erwachsen, wenn sie gewissermaßen, es sei mir der Ausdruck erlaubt, im Herzen des Volkes ihre Wurzel haben.

Trotz dieser allgemeinen Betrachtungen und trotz der Befürchtungen, welchen ich glaubte Ausdruck geben zu sollen, bin ich doch im vorliegenden Falle auch meinerseits dafür, daß die geforderte Summe gewährt werden möge, daß also der Antrag der Petition zur Annahme komme. Ich will über das Hermannsmonument nicht sprechen, ich habe nur den Kopf der Statue gesehen, der in Köln einmal ausgestellt war; über seinen künstlerischen Werth fälle ich kein Urtheil. Im Allgemeinen bin ich nicht für Kolossalstatuen, weil, meines Erachtens, die aufzuwendenden Mittel mit dem Zweck, mit der Wirkung, die erreicht werden soll, durchweg in einem Mißverhältnisse stehen, namentlich wenn Kolossalstatuen nicht in Verbindung mit sonstigen großartigen Monumenten stehen, wie das im Alterthum häufig der Fall war. Es kommt dabei bekanntlich Alles auf den Standpunkt an, auf welchem der Beschauer sich befindet, und das ist doch ein sehr relatives, prekäres Moment. Indessen ich will, wie gesagt, eine Kritik hier nich üben, sondern im Gegentheil den guten Willen des Künstlers, welcher zuerst den Impuls gegeben hat, und derjenigen, welche ihm redlichen Beistand leisteten, auf das Bereitwilligste anerkennen, der gute Wille des Künstlers hat sich im vorliegenden Falle aber auch durch die seltenste Opferwilligkeit und Hingebung bethätigt; er hat wirklich, wie ich das auch schon anderwärts vernommen habe, mit der größten Anstrengung und mit einer Ausdauer ohne Gleichen, möchte ich fast sagen, auf diesem Gebiete das Werk so weit gefördert, daß es bis zu $^7/_8$, oder mehr noch, nun fertig ist, und ich glaube, daß das deutsche Volk dem Gedanken und der Absicht eines solchen Künstlers gegenüber jedenfalls alle Veranlassung hat, dahin zu wirken, daß er selbst auch noch die Freude hat, es ganz fertig vor sich stehen zn sehen. Sodann aber bin auch ich der Ansicht, daß, wenn

je

je ein Moment geeignet war, gewissermaßen den letzten Stempel auf dieses Projekt aufzudrücken und es seiner Vollendung baldmöglichst entgegen zu führen, der gegenwärtige Moment es ist. — Das sind einerseits die Bedenken gegen den Kommissionsantrag, andererseits aber auch die Gründe für denselben, welche ich mir erlauben wollte vorzubringen, um schließlich dem Antrage meine Zustimmung zu geben und auch um die Ihrige zu bitten.

Präsident: Der Abgeordnete Dr. Dove hat das Wort.

Abgeordneter Dr. **Dove:** Gestatten Sie mir, meine Herren, einige Worte über meine Stellung zu dem Antrage der Petitionskommission zu sprechen, Worte, die vielleicht etwas minder kühl gehalten sind als die Empfehlung, welche wir soeben aus den Reihen der klerikal-konfessionslosen Fraktion gehört haben. Es handelt sich darum, dem Befreier Deutschlands, dem Bekämpfer der Fremdherrschaft, ein Denkmal zu errichten. Meine Herren, die Hyperkritik deutscher Philologen hat allerdings auch daran gezweifelt, ob Armin wirklich der Befreier Deutschlands sei. Ich sehe es als ein günstiges Zusammentreffen an, daß gerade in diesen Tagen unser geistreicher und großer Gelehrter, der Geschichtsschreiber Roms, Mommsen, aufs Neue den Beweis geführt hat, daß es sich bei den Kämpfen Armins in der That gehandelt hat um die Abwehr der dauernden Unterwerfung Deutschlands durch die Römer, daß es sich gehandelt hat um die Abwehr der bleibenden römischen Unterwerfung Deutschlands bis an die Elbe.

Meine Herren, Armin ist aber nicht blos der Befreier Deutschland gewesen; er ist zugleich das erste Opfer des deutschen Partikularismus, und aus diesem Grunde erscheint es mir doppelt empfehlenswerth, daß wir in dem endlich geeinigten Deutschlands auch mit dem Arminsdenkmal ganze Arbeit machen, daß wir es vollenden. Nehmen Sie den Antrag der Petitionskommission an!

Präsident: Der Abgeordnete von Behr (Greifswald) hat das Wort.

Abgeordneter **von Behr** (Greifswald): Meine Herren, als einmal vorgeschlagen wurde, ein großartiges Monument zu errichten für Dr. Martin Luther, da wurde entgegnet: wozu? Das beste Denkmal ist jedes Kind eines protestantischen Geistlichen, — und deren giebt es bekanntlich viele. (Heiterkeit) Ebenso möchte ich sagen: das beste Denkmal für Hermann ist der deutsche Reichstag, — sind Sie, meine Herren! Aber es handelt sich hier nicht um ein neues Werk — das entgegne ich dem Abgeordneten Reichensperger —; es handelt sich nicht um ein principiis obsta, sondern um non fini obsta. Die Sache ist sieben Achtel fertig. Ich finde, es steht dem deutschen Reiche nicht gut an, wenn diese Sache nicht zu Ende kommt. Ich bitte Sie also, möglichst einstimmig diese relativ große Kleinigkeit ohne weitere Debatte zu bewilligen.

Präsident: Es ist der Antrag auf Schluß der Debatte — von dem Abgeordneten Böhmer — eingereicht. Ich bitte diejenigen Herren, sich zu erheben,

die

die diesen Antrag unterstützen — (geschieht) die Unterstützung reicht aus —; und diejenigen Herren, die den Schluß annehmen wollen. (Geschieht.) Es ist die Majorität; der Schluß ist angenommen.

Der Herr Referent verzichtet aufs Wort.

Ich bringe den Antrag der Abtheilung, dem kein Gegenantrag entgegengestellt ist, zur Abstimmung. Es handelt sich um die Petition des Vereins für das Hermannsdenkmal zu Hannover um Bewilligung einer Summe von 10,000 Thalern aus Reichsmitteln zur Fertigstellung des im Teutoburger Walde zu errichtenden Hermannsdenkmals. Der Antrag der Kommission geht dahin:

Der Reichstag wolle beschließen:

die Petition des hannoverschen Vereins für das Hermannsdenkmal (II, 181) dem Herrn Reichskanzler zur Berücksichtigung zu überweisen.

Ich bitte diejenigen Herren, sich zu erheben, die diesem Antrag der Kommission zustimmen. (Geschieht.) Fast ausnahmslos das ganze Haus. —

№ 58. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 16. Mai 1871.

Da viele Schulvorstände dem §. 152. des Schulgesetzes in Betreff der vorigjährigen Schulrechnung bis jetzt nicht nachgekommen sind, so werden sie hiermit daran erinnert und haben das Versäumte binnen 14 Tagen nachzuholen.

Detmold, den 12. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Bekanntmachung.

Während der Badesaison in Pyrmont und zwar vom 16. Mai bis einschließlich 15. September c. werden zwischen Höxter und Pyrmont täglich drei Personenposten mit folgendem Gange coursiren:

1. zwei sechssitzige Personenposten:

aus Höxter 11. 20 Vm. u. 4. 30 Nchm.,
durch Rischenau $1^{15}/_{25}$ Nm. und $6^{25}/_{35}$ Nchm.,
über Lügde, 5 Min. Exped. Zeit,
in Pyrmont 3. 15 Nm. und 8. 25 Abends.

aus Pyrmont 8 Vm. und 10. 45 Vm.
über Lügde, 5 Min. Exped. Zeit.,
durch Rischenau $^{9.50}/_{10}$ Vm. und $12^{35}/_{45}$ Nchm.
in Höxter 12 Mtgs. und 2. 45 Nchm.

2. eine vierſitzige Perſonen-Poſt:

aus Höxter um 5. 45 früh.
durch Riſchenau $7^{40}/_{50}$ Vm.
über Lügde 5 Min. Exped. Zeit,
in Pyrmont 9. 35 Vm.
aus Pyrmont um 6. 30 Nchm.,
über Lügde, 5 Min. Exped. Zeit,
durch Riſchenau $8^{15}/_{25}$ Abends,
in Höxter 10. 25 Abds.

Das Perſonengeld beträgt, einſchließlich eines Freigewichts von 30 Pfd. Paſſagiergut, bei jeder von den 3 Poſten 6 Sgr. pro Meile. Beichaiſen werden zu Pyrmont, Riſchenau und Höxter nach Bedürfniß geſtellt. Ferner wird in dieſem Jahre während der Badeſaiſon in **Eilſen** und zwar vom 15. Mai bis 17. September eine täglich dreimalige Perſonenpoſt zwiſchen Bückeburg und Eilſen eingerichtet werden.

Die Abfertigung erfolgt:

aus Bückeburg: 6 Uhr Morgens,
10^{30} „ Vorm.
4^{20} „ Nchm.
aus Eilſen: 8^{45} „ Morgens,
12 „ Mittags,
7^{15} „ Abends.

Das Perſonengeld beträgt 5 Sgr. pro Meile für einen Platz im Innern der Wagen und 4 Sgr. für den offenen Bockplatz. Ein Freigewicht für Paſſagiergepäck wird nicht gewährt. Die Geſtellung von Beichaiſen iſt ausgeſchloſſen.

Münſter, den 9. Mai 1871.

Der Ober-Poſt-Director. Breithaupt.

Bekanntmachung.

Der Abiturient Kleinſchmidt aus Brakel iſt als Poſt-Eleve zugelaſſen und bei dem Poſt-Amte in Detmold in Beſchäftigung getreten.

Münſter, 10. Mai 1871.

Der Ober-Poſt-Director. Breithaupt.

Detmold. Nachdem der Colon Trumpf Nr. 38 zu Berlebeck angezeigt hat, daß er auf ſeinem Scheulenburg'ſchen Colonate Nr. 53 daſ. eine Sägemühle anzulegen beabſichtige mit einem aus der Berlebecke abzuleitenden und in dieſelbe zu-

zurückführenden Wasserleitungsgraben', so wird dieses in Gemäßheit des §. 17 der Deutschen Gewerbeordnung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit der Aufforderung, etwaige Erinnerungen gegen die neue Anlage in 14tägiger präclusivischer Frist hier anzubringen, und dem Bemerken, daß die hier eingereichten Beschreibungen und Risse an jedem Amtstage an hiesiger Amtsstube eingesehen werden können.

Detmold, den 5. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Lemgo. Die von dem hiesigen Bürger Alexander Pietsch hier errichtete Papier- und Schreibmaterialienhandlung nebst Dütenfabrik ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage unter der Firma „A. Pietsch" in das Firmenregister eingetragen.

Lemgo, den 11. Mai 1871.

Der Justizmagistrat. V. A. K. Ernst.

Lemgo. In der Concurssache gegen den Bürger Conrad Rieke hieselbst sind Alle, welche bis jetzt in Folge der ergangenen Aufforderung keine Ansprüche hier angemeldet haben, damit durch heutigen Bescheid vom gegenwärtigen Verfahren ausgeschlossen.

Lemgo, den 11. Mai 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Detmold. Im Concursverfahren gegen den Colon Hesse Nr. 47 zu Heidenoldendorf ist Termin zur Bekanntmachung des Ordnungsbescheides auf

Mittwoch den 7. Juni, Morgens 9 Uhr,

angesetzt, in welchem etwaige Erinnerungen bei Strafe des Ausschlusses vorzubringen sind.

In demselben Termine sind etwaige Ansprüche an die am 8. Decbr. 1821 für den Müller Starke hieselbst mit 20 Thlr. sowie die am 27. Jan. 1847 für die Starke'schen Erben mit 30 Thlr. auf jene Stätte ingrossirten Capitalien oder die darüber lautenden, angeblich verloren gegangenen Obligationen hier bei Strafe des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Detmold, 12. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Lage. Zur Eröffnung eines von den kürzlich verstorbenen Eheleuten Einlieger Mesch in Wissentrup hier deponirten Testaments ist Termin auf

Freitag den 9. k. Mts. Juni c. Morgens 10 Uhr

anberaumt, wozu alle diejenigen, welche dabei interessirt zu sein glauben, hierdurch vorgeladen werden.

Lage, den 10. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Fr. Preuß.

Oerlinghausen. Zur Bekanntmachung des Ordnungsbescheides in Sachen der Gläubiger gegen den überschuldeten Nachlaß des verstorbenen Müllergesellen August Henning aus Wistinghausen ist Termin auf

Dienstag den 23. d. M. Morgens 11 Uhr

anberaumt. Erinnerungen sind bei Strafe des Ausschlusses innerhalb 10 Tagen nach dem Termine vorzubringen.

Oerlinghausen, 9. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Böhmer.

Oerlinghausen. In dem Concursverfahren gegen den Kaufmann J. Bornheim zu Leopoldshöhe ist zur Bekanntmachung des Ordnungsbescheides Termin auf

Dienstag den 23. d. Mts., Morgens 10 Uhr

anberaumt. Die Gläubiger werden dazu unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß auch die Ausbleibenden von der Wirkung der Publication betroffen werden.

Oerlinghausen, den 9. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Hohenhausen. In Ermangelung anderweiter Executionsmittel ist durch Bescheid vom heutigen Tage der öffentlich meistbietende Verkauf der Tebbe'schen Stätte Nr. 76 hieselbst, zu welcher saalbuchsmäßig gehören:

1. ein Wohnhaus, zum Brandcataster taxirt zu 3075 Rthl.
2. eine Scheune, " " " " 375 "
3. Ackerland zu . . 9 Schfls. 5 Mtz. 3 □R.
4. eine Wiese zu . — " 2 " — "

erkannt und Termin dazu auf:

Dienstag den 18. Juli d. J., Morgens 10 Uhr,

auf hiesiger Amtstube angesetzt, zu welchem Kaufliebhaber unter dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten wird.

Die Stätte eignet sich ihrer Lage an der Lemgoer Chaussee in unmittelbarer Nähe hiesigen Dorfs wegen besonders zur Wirthschaft, die seit Jahren darin getrieben ist, und ist ein Theil des Landes in Gartenanlagen verwandelt, in denen eine Kegelbahn sich befindet.

Die Verkaufsbedingungen können 4 Wochen vor dem Termine an jedem Amtstage hier eingesehn oder gegen die Gebühr abschriftlich bezogen werden.

In dem obigen Termine sind Realrechte an die Stätte bei Verlust dem Käufer gegenüber, sowie Forderungen und Ansprüche an den Wirth Tebbe und dessen Colonat so gewiß anzumelden, als sonst bei Vertheilung der Kaufgelder keine Rücksicht darauf genommen werden wird.

Den Schuldnern des Gastwirths Tebbe, welchem das Veräußerungsverbot ertheilt worden, wird aufgegeben, etwaige Zahlungen bei Meidung doppelter Zahlung nicht an ihn, sondern hierher zu leisten.

Hohenhausen, den 17. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Hohenhausen. Nachdem aus den vom Gastwirth Tebbe Nr. 76. hierselbst, früher Maurermeister zu Bückeburg, vorgelegten Verzeichnissen seines Vermögens und seiner Schulden eine Ueberschuldung desselben sich ergeben hat, ist durch Bescheid vom 5. d. M., gegen ihn der Concursproceß erkannt und unter Aufhebung des im Proclam vom 17. v. M. angesetzten Anmeldungstermins Professions- und Liquidationstermin auf:

Donnerstag den 13. Juli d. J. Morgens 9 Uhr

an hiesiger Amtsstube angesetzt, zu welchem die Betheiligten bei Strafe des Ausschlusses von der Masse hierdurch vorgeladen werden.

Zum Concurscurator und Contradictor ist unter Vorbehalt etwaiger in obigem Termine, bei Strafe des Ausschlusses damit, vorzubringenden Einreden der Rechtsanwalt J. Schnitger zu Lemgo bestellt worden.

In Betreff des Verkaufs der Stätte des Cridars behält es bei dem nach dem Proclam vom 17. v. M. auf

Dienstag den 18. Juli d. J. Morgens 10 Uhr

angesetzten Termine sein Bewenden.

Hohenhausen, den 11. Mai 1871.

Fürstlich Lipp. Amt. Heldman.

Hohenhausen. Der für den minderjährigen Sohn der kürzlich verstorbenen Witwe Einliegerin Grotegut auf Nr. 18 zu Talle bestellte Vormund hat den geringfügigen Nachlaß der Verstorbenen nur mit der Wohlthat des Inventars angetreten.

Es werden daher Diejenigen, welche Rechte an denselben zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Donnerstag den 1. k. M., Morgens 9 Uhr

an hiesiger Amtstube bei Meidung des dieserhalb gesetzlich angedrohten Rechtsnachtheils hier geltend zu machen.

Der Ausschlußbescheid wird nur durch Anschlag am schwarzen Brett bekannt gemacht werden.

Hohenhausen, den 12. Mai 1871.

Fürstlich Lipp. Amt. Heldman.

Alverdissen. Die Vormünder des Johann Böger zu Laßbruch haben die ihrem Pupillen nach letztwilliger Verfügung des wailand Colon Fritz Böger Nr. 15 das. zugefallene Erbschaft mit der Wohlthat des Inventars angetreten. Es werden deshalb Alle, welche Ansprüche auf Befriedigung aus derselben zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche um so gewisser in term.

Mittwoch den 7. k. M. Morgens 10 Uhr

hier anzumelden, als sie sonst nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verflichtet ist.

Alverdissen, den 10. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Fischerei-Verpachtung.

Oesterholz. Zur meistbietenden Verpachtung der Fischerei in dem in der Senne liegenden Lutterkolke auf die Zeit vom 1. d. M. bis dahin 1877 ist auf

Sonnabend d. 20. d. M.

Termin angesetzt, zu welchem sich Pachtliebhaber Morgens 10 Uhr im Geschäftszimmer des Unterzeichneten einfinden wollen.

Oesterholz, den 10. Mai 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Detmold. Ein guterhaltenes **Piano** steht zu **vermiethen** oder zu **verkaufen**. Wo, sagt die Red. d. Bl.

Gesucht

wird zum baldigen Antritt eine **gesunde Amme**. Zu erfragen bei d. Red. d. Bl.

„Herr Christ. Voßmerbäumer beabsichtigt, in seinem in Bielefeld in der Nähe des Niederntors, an der Herforder Chaussee und am Bahnhofswege belegenen Wohnhause die untere Etage, zur Handlung und Wirthschaft sehr geeignet, mit oder ohne Stallung und sonstigen Nebengebäuden, per 1. October c., auch auf Verlangen auf sofort zu **verpachten**."

Das Nähere zu erfragen bei

Fr. Beyer in Bielefeld.

Detmold. Bei Bedarf von **Apartementsröhren, Closetbecken, Wasserabschlüssen, Krümmlingen und dergl.** in verschiedener Größe, so wie auch von **Schornsteinröhren** mit Köpfen hält sich bestens empfohlen

Detmold, den 12. Mai 1871.

F. Baumann, Maurermeister.

Detmold. Dem verehrlichen Publikum in Stadt und Land mache ich die ganz ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft als **Schieferdecker** wieder selbstständig zu betreiben begonnen habe, und empfehle mich mit allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, als Dach- und Wandarbeiten Grau- und Blauschiefer, indem ich schnelle, solide und billige Bedienung verspreche.

A. Lüdeking.

Düngerhandel.

Im vorigen Herbste erhielt ich aus der Fabrik für künstlichen Dünger des Herrn F. W. Milberg in Melle circa 150 Ctr. verschiedene Sorten Knochenmehl-Superphosphate, die ich zum großen Theil selbst verwendete und, soviel ich bis jetzt beurtheilen kann, mit sehr gutem Erfolge. Ich glaube daher obige Fabrikate mit Recht empfehlen zu können.

Lethe bei Ahlhorn, den 28. April 1871.

A Poppelmann, Gutsbesitzer.

Ich habe seit einigen Jahren Versuche mit concentrirten Düngerstoffen angestellt und diese sowohl von den in landwirthschaftlichen Zeitungen besonders empfohlenen wie auch von angegriffenen Fabrikanten bezogen. Im vorigen Jahre habe ich nur von Herrn F. W. Milberg in Melle Superphosphate gekauft und ich will der Wahrheit gemäß hiermit attestiren, daß nach dieser Düngung der Stand der Saaten ein so günstiger ist, wie ich bei allen andern Versuchen ihn nicht besser gefunden habe. —

Ich kann dem landwirthschaftlichen Publikum die Waare des genannten Fabrikanten, trotz der in neuester Zeit wieder auftauchenden Angriffe, nach besten Wissen empfehlen.

Rittergut Beek bei Löhne, im Mai 1871.

Willmann, Rentmeister.

Es stehen zwei **schwarze Pony's** ohne Abzeichen **zum Verkauf.** Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Detmold. Auf den 1. October sind in meinem Hause 1 Stube, 2 Kammern, Küche nebst Boden u. Keller zu **vermiethen.**

Heinrich Delker, Handelsgärtner.

Det-

Detmold. **Georginen** können nach 4 bis 500 Stück in 50 der besten Sorten abgegeben werden, 12 Stück in 12 Sorten 24 Sgr., à Stück $2\frac{1}{2}$ Sgr.; auch werden darauf große Aufträge zu noch billigeren Preisen rasch befördert von

Heinrich Delker,
Handelsgärtner.

Todes-Anzeige.

Cappel. Freunden und Bekannten theilen wir hierdurch mit, daß unser lieber Mann und Vater, der Küster **Marthens** in Cappel, am 14. d. M., Abends 8 Uhr, im festen Glauben an seinen Heiland nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist.

Das Begräbniß ist auf Donnerstag, den 18. d. M., also den Tag der Himmelfahrt Christi, Nachmittags 4 Uhr, festgesetzt.

Cappel, den 15. Mai 1871.

Die Wittwe u. die hinterbliebenen Kinder.



Auswanderer



werden von dem Unterzeichneten mit allen von **Bremen** nach **New-York, Baltimore, New-Orleans, Galveston** u. s. w. abfahrenden Dampf- und Segelschiffen auf das Prompteste und Billigste befördert. Auf Anfragen ertheile umgehend jede weitere Auskunft.

Bremen, 1871.

Claus Kühl, obrigkeitlich concessionirter Passagier-Expedient.
Comptoir: Langenstraße 110.

NB. An geeigneten Plätzen wünsche ich Agenturen zu errichten und ersuche um gefällige Anerbietungen.

Hierbei als Beilage:

Dreiunddreißigster Jahresbericht der Hagelversicherungsgesellschaft. 1870.

☞ Der heutigen Nummer liegt für die hiesigen Abonnenten ein Extrablatt bei, enthaltend Anerkennungen über die Heilwirkungen der **Hoff'schen Malzpräparate bei Hämorrhoidal-, Lungen- und Magenleiden.** Verkauf bei Herrn Louis Pustkuchen in Detmold.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

II.

Extractum Malthi Hoff.

(In dem medizinischen Werke des Dr. **Jacobius** unter diesem Titel einregistrirt.)

Malz-Gesundheits-Chocolade

des Königl. Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin,

Neue Wilhelmsstraße Nr. 1.

Vor bereits hundert Jahren hat der Leibarzt der Kaiserin von Oesterreich **Maria Theresia** den Wunsch geäußert, für seine hohen Patienten eine Malz-Chokolade zu besitzen, weil er solche den Magen- und Lungenkranken als Heilnahrungsmittel verordnen würde: er sei fest überzeugt, dadurch schnelle Heilungen bei dergleichen Kranken, ebenso bei Hämorrhoidalleidenden und Körperschwachen hervorzurufen. Die Combination war schwer, und unterblieb bis zu Anfang des vorigen Decenniums, wo sie der Malzextrakt-Fabrikant **Johann Hoff** in Berlin glücklich herstellte. Die Aerzte erkannten bald ihren Heilwerth und verordneten sie. Der Hospitalarzt Dr. **Siminowski** in St. Petersburg erklärte: Die Heilkraft der Johann Hoff'schen Malz-Chokolade ist wahrhaft überraschend, das Publikum ist für dieselbe sehr eingenommen. Bedenkt man, daß Vielen der Kaffee nicht zuträglich ist, die nun in der Hoff'schen Malz-Chokolade nicht nur Ersatz dafür, sondern außerdem ein Mittel zur vollen Wiederherstellung der angegriffenen Gesundheit, vermittelst Genusses eines höchst angenehm schmeckenden Getränkes, erlangen, so begreift man, wieso das Publikum auf den Gebrauch dieser Malz-Chokolade einen so großen Werth legt. — Sie ist das intensivste Unterstützungsmittel der Malzextrakt-Curen, das beste Frühstücksgetränk kaiserlicher und königlicher Hoheiten, Gräfinnen und gut situirter Personen aller Stände; sie ist rein, unverfälscht und dennoch billig. — Die Fabrik in Berlin, Neue Wilhelmsstr. Nr. 1, ist in unausgesetzter Thätigkeit.

Anerkennungen und Dankadressen der Genesenen:

Die Wiener Medizinische Zeitung: So wie bei den Nährmitteln im gewöhnlichen Leben eine Abwechselung eintreten muß, so empfiehlt sich diese auch bei den Heilnahrungsmitteln: Malzextrakt-Gesundheitsbier und Malz-Gesundheits-Chokolade. Die Letztere ist besonders als Frühstücksgetränk, an Stelle des Kaffees, einzunehmen; das Malzextrakt später, und zwar nach dem Zustande des Kranken, entweder warm oder kalt. So abwechselnd genossen, kann derjenige Leidende, welcher wegen seiner geschwächten Verdauungsorgane keine feste Speise mehr ertragen kann, sich lediglich durch den Genuß der höchst leicht verdaulichen Malzheilnahrungsmittel ernähren, stärken und mit der Zeit die Krankheit überwinden. Das eigentliche Heil-Specimen liegt im Malz, und deshalb participiren das Malzextrakt und die Malz-Chokolade etwa gleichmäßig an der Kräftigung des Kranken. Wir verwahren uns jedoch vor der Auffassung, als ob **jedes** Malzpräparat die therapeutischen Eigenschaften der Hoff'schen besäße, da eben nicht jeder Fabrikant das Verständniß zur Herstellung eines praktisch brauchbaren Heilnahrungsmittels hat — wir sprechen lediglich von den Johann Hoff'schen Malzfabrikaten, welche der Fabrik desselben in Berlin entstammen.

Dr. **Hauer**, Mitglied der k. k. medizinischen Fakultät in Wien sagt: Die Hoff'schen Malzfabrikate wirken beruhigend, auflösend, reinigend und ganz eminent stärkend. In Folge dieser Eigenschaften werden sie ihre Heilkraft bei allen Brust-, Blut- und Unterleibskrankheiten, insofern letztere in Verstopfungen und dadurch bedingten Stuhlbeschwerden bestehen, bewähren.

Wenn man bedenkt, welch riesige Anzahl von Menschen, vorzüglich in Wien, mit größeren oder kleineren Brustaffektionen behaftet sind, oder an Blutleere laboriren, dann kann man erst die Wohlthätigkeit der Hoff'schen Fabrikate recht ermessen.

Kleine katarrhalische Affektionen, asthmatische Anfälle, Husten werden die Hoff'schen Malzfabrikate gründlich und schnell heilen. Schwerere Brustkranke, die an Tuberkulose, Luftröhrenschwindsucht, Emphysem ꝛc. leiden, werden, wenn die Krankheit einen chronischen Charakter angenommen hat, bei sonstiger entsprechender Lebensweise, durch den fortgesetzten Genuß der Malz-Heilnahrungsmittel, nicht nur eine unendliche Linderung ihrer Leiden erzielen, sondern, wenn auch keine radikale Heilung mehr möglich ist, ihre Lebensdauer um eine bedeutende Anzahl von Jahren verlängern können, besonders bei der Tuberkulose, da das Malz die rasche Vereiterung der Lunge hindert, die Expektoration befördert und zugleich ein Palliativ gegen die Schwächezunahme ist.

Bei **Blutleere** aber sind diese Hoff'schen Malzfabrikate ganz ausgezeichnete Heilmittel. Sie kräftigen den Organismus, reinigen das Blut von bösen Säften, führen sie ab und wirken vorzüglich durch ihre tonischen und nahrhaften Eigenschaften auf die Blutbereitung selbst.

Für diese Krankheitszustände können wir die Hoff'schen Malzfabrikate auf das Allerwärmste empfehlen, wo bei fortgesetztem Gebrauche die Heilung gewiß ist, und wir überdieß zahlreiche Personen kennen, die bei anemischen Zuständen diese Malzpräparate mit dem besten Erfolge gebrauchten.

Nicht genug kann man die Malzextrakt-Präparate zur Erzielung eines geregelten beschwerdelosen Stuhlganges allen denjenigen empfehlen, die an trockenen, harten oder unzureichenden Entleerungen leiden. Die sanft auflösende Eigenschaft des Hoff'schen Malz-Extraktes erzielt schon nach dem Gebrauche weniger Flaschen die beste Wirkung.

Wenn wir somit die hauptsächlichsten Krankheiten aufgezählt haben, für welche die Hoff'schen Malz-Fabrikate eine wahrhaft segenbringende therapeutische Bedeutung haben,

so dürfen wir dennoch nicht vergessen, auch dem Gesunden dieselben als ganz ausgezeichnete hygienische, wohlschmeckende Mittel zur Erhaltung und Beförderung der Gesundheit, und zur Stärkung der Kräfte anzuempfehlen. —

Aus St. Gilles (Brüssel). In Anerkennung Ihrer Verdienste um die Kranken unserer Crêche-école-gardienne ernennen wir Sie zu unserem Ehrenmitglied; das Diplom liegt bei. Der Vorstand des Verwaltungs-Raths **Choutteten**, Hauptmann im Grenadier-Regiment. — Die ärztliche Association zur Hülfsleistung der verwundeten Militair-Personen (unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs Leopold II) in Brüssel an den Eigenthümer und Fabrikanten der Hoff'schen Heilnahrungsmittel: Malzextrakt Gesundheitsbier, **Malz-Gesundheits-Chokolade**, für die durch ihre Anwendung bewirkten Heilungen der an langen **Eiterungen**, an **Brüchen, Geschwüren, Knochenfraß, Wechselfieber** und **Entkräftung** Leidenden. — Fernere Beobachtungen über die Erfolge der Anwendung Ihrer Heilfabrikate werden wir Ihnen später mittheilen.
A. Kayser. H. Dancent. O. Thibaut. Benzetto. E. Vandeynner. G. Baigner. Masineus. de Jommier. Haeck.

Berlin, 6. Februar 1871. Die ausgezeichnete Heilwirkung Ihrer **Malz-Gesundheits-Chokolade** bei geschwächtem Körper kann auch ich constatiren. Eine Verwandte von mir, 70jährige Greisin, konnte ihr einziges Labsal, den Kaffee, nicht mehr vertragen. Auf den Rath ihres Arztes bediente sie sich Ihrer Malz-Chokolade, die sie wunderbar stärkt und welche ihr so außerordentlich gut bekommt, daß sie sich gar nicht mehr von ihr trennen kann. Sie hatte früher auch andere Chokolade getrunken, welche ihr aber keines-weges zugesagt hat. Fortan wird sie sich nur an Ihrer Malz Chokolade halten. — Durch die Ungunst der jetzigen Witterung hustet sie jetzt ein wenig, und bittet durch Ueberbringerin einige Cartons von Ihren Brustmalzbonbons, welche durch ihre Wirksamkeit gegen den Husten so berühmt geworden sind. **A. Drews**, Louisenstr. 22.

Ihr **Malz-Chokoladen-Pulver**, von dem ich so viel Gutes gehört habe, will ich bei einem schwächlichen Kinde von 4 Wochen anwenden.
Der Landrath **Freymark in Wirsitz.**

Ihr Hoff'sches Malzextrakt-Gesundheitsbier ist als säfteverbesserndes und nährendes Mittel sehr hoch zu stellen und bei **Scorbut, Eiterung, Säfteverlust** den meisten anderen Mitteln vorzuziehen, ebenso ist **Ihre Malz-Chokolade erwünscht.** Die Kranken verlangen gewissermaßen instinctmäßig nach diesem sehr nahrhaften, die Verdauung fördernden Getränk.
Dr. **Meinecke**, Oberstabsarzt in Breslau.

Nach zehnwöchentlichem Gebrauch der Malz-Chokolade bei einer stillenden Frau von schwächlicher Constitution hat sich die wohlthätige, nährende Wirkung der Malz-Chokolade für sie und ihren Säugling erwiesen, ebenso wirkt das Malzchokoladenpulver bei zwei Säuglingen **ausgezeichnet nährend.**
Dr. **J. E. von Gottschall**, prakt. Arzt in St. Gallen.

Johann Hoff'sche Brustmalzbonbons.

Die ersten wirksamsten Mittel zur
Hustenbeseitigung,
bei Brustschmerzen und Lungenleiden sehr lindernd, von den Aerzten bei allen Affectionen der Athemwerkzeuge angewandt und empfohlen, als bewährt von den höchsten Ständen anerkannt.

Anerkennungen und Dankadressen der Genesenen.

Bradikow bei Friesack, 6. Februar 1871. Unterzeichneter fühlt sich veranlaßt, seine Anerkennung über die außerordentliche Wirkung Ihrer Brustmalzbonbons auszusprechen. Ich litt an sehr starkem Catarrh, welcher mir kein Wort zu sprechen erlaubte. Jedoch schon nach Gebrauch einiger Ihrer mir empfohlenen Bonbons **fühlte ich mich erleichtert, und nach Gebrauch eines Paquets war das Uebel ganz weg,** welches allen vorher gebrauchten Mitteln widerstanden hatte.
E. Ruppin.

Ihre Fabrikate: Malzextrakt, Malzchokolade und Brustmalzbonbons haben vereint sehr heilsam auf mein **Brustübel** gewirkt. **K. Ployens,**
Königl. Major in Margonin.

Kleinow, 10. Januar 1871. Bei meiner schrecklichen Krankheit (der Tuberculose) griff ich zu Ihren **heilsamen Malzfabrikaten** — Malzextrakt, Malz-Chokolade und Brustmalzbonbons — und schon nach **kurzem Gebrauch** verspüre ich einige **Erleichterung,** vorzüglich beim Athmen, weshalb ich um neue Zusendung bitte.
J. Schulz, Musikus.

Ihre geschätzte Malzgesundheits-Chokolade und Brustmalzbonbons haben meinen heftigen Husten sehr gemildert, meine Körperkräfte nach jahrelangen Leiden binnen wenig Wochen gehoben, und mich nun gestärkt. **Düring,** Lehrer in Colbitzow.

Malz-Gesundheits-Chocolade Nr. I. 1 Pfd. 1 thlr., ½ Pfd. 16 sgr., ¼ Pfd. 8 sgr. 6 pf. Nr. II. 1 Pfd. 20 sgr., ½ Pfd 11 sgr., ¼ Pfd. 6 sgr. Bei Entnahme von 5 Pfd. wird ½ Pfd., bei Entnahme von 10 Pfd. 1¼ Pfd. als Rabatt zugegeben. — Malzgesundheits-Chocoladenpulver für Säuglinge und Kinder 1 große Schachtel 10 sgr., 1 kleine Schachtel 5 sgr. — Brustmalzbonbon 1 ganzer Carton (Inh. 42 St.) 8 sgr., 1 halber Carton (Inh. 20 St.) 4 sgr. — Brustmalz-Zucker à Tafel 4 sgr. — Die Malz-Gesundheits-Chokolade wird wie gewöhnlich mit Wasser, oder Milch gekocht; ½ Pfund auf eine Portionstasse. — Das Malzchokoladen-Pulver wird für Kinder mit verdünnter Milch gekocht, das Maß bestimmt der Appetit des Kindes. — Brustmalzbonbons gegen Brustverschleimung und Husten; 15—20 Stück täglich.

Druck von Julius Wiesner in Berlin.

Beilage
zu Nr. 58 des Fürstl. Lipp. Regierungs- und Anzeige-Blatts von 1871.

Dreiunddreißigster Jahresbericht
der Hagelversicherungsgesellschaft.
1870.

Die Hagelschäden, welche die Gesellschaft im vergangenen Jahre zu vergüten gehabt, belaufen sich im Ganzen auf 1922 Rthl. 28 Sgr. 6 Pf. An 8 verschiedenen Tagen und in 9 Bezirken sind Hagelwetter vorgekommen,

am 6. Juni in Lasbruch und Heidelbeck,
am 12. Juni in Lasbruch,
am 17. Juni in Hummersen und Wörderfeld,
am 9. Juli in Lüdenhausen und Remmighausen,
am 31. Juli in Haustenbeck und Kohlstädt,
am 19. August in Biemsen,
am 25. und 29. August in Lüdenhausen.

Die Zahl der Mitglieder der Gesellschaft, welche durch Hagelschlag betroffen wurden, war 64. Die Schäden betrugen:

in Lasbruch am 6. und 12. Juni — 471 Rthl. 7 Sgr., bei 17 Mitgliedern,
in Heidelbeck am 6. Juni — 491 Rthl. 12 Sgr., bei 9 Mitgliedern,
in Hummersen am 17. Juni — 211 Rthl. 27 Sgr., bei 2 Mitgliedern,
in Wörderfeld am 17. Juni — 399 Rthl. 3 Sgr., bei 3 Mitgliedern,

in

in Lüdenhausen am 9. Juli, 25. August und 29. August — 101 Rthl. 15 Sgr., bei 10 Mitgliedern,
in Remmighausen am 9. Juli — 17 Rthl. 6 Sgr., bei 2 Mitgliedern,
in Haustenbeck am 31. Juli — 171 Rthl. 12 Sgr., bei 14 Mitgliedern,
in Kohlstädt am 31. Juli 49 Rthl. 21 Sgr., bei 5 Mitgliedern,
in Biemsen am 19. August — 51 Rthl. 15 Sgr., bei 2 Mitgliedern.

Die sämmtlichen Schäden haben aus der Jahreseinnahme so weit gedeckt werden können, daß nur ein Theil des Rechnungsbestandes vom Jahre vorher hat zu Hülfe genommen werden müssen; und es ist möglich gewesen, von diesem Rechnungsbestande noch den Betrag von 150 Rthl. den zinsbar belegten Capitalien hinzuzufügen. Seit dem Jahre 1866 ist das Capitalvermögen der Gesellschaft in folgender Weise gewachsen:

1866 — 3600 Rthl.
1867 — 5100 Rthl.
1868 — 6900 Rthl.
1869 — 8800 Rthl.
ohne den Rechnungsbestand
1870 — 8950 Rthl.

Das Capitalvermögen hat sich also in diesen 5 Jahren um 5350 Rthl. vermehrt.

Die einzelnen Sätze der Rechnung vom vorigen Jahre sind folgende:

Einnahme.

1. Bestand aus voriger Rechnung 523 Rthl. 14 Sgr. 3 Pf. — 2. Von Versicherungen, bei einer Versicherungssumme von 271,780 Rthl., zu 15 Sgr. von 100 Rthl. des versicherten Werths 1358 Rthl. 27 Sgr. — 3. Eingezogene Capitalien und Stückzinsen. Die Zinsen eines vom Bestande der vorigen Rechnung zeitweise bei der Landessparcasse belegten Capitals zu 450 Rthl. sind im Titel 4 vereinnahmt. — 4. Zinsen 331 Rthl. 15 Sgr. — Summe der Einnahme 2213 Rthl. 26 Sgr. 3 Pf.

Ausgabe.

1. Diäten und Taxationskosten 85 Rthl. 14 Sgr. 6 Pf. — 2. Hagelschäden 1922 Rthl. 28 Sgr. 6 Pf. — 3. Ausgeliehene Capitalien 150 Rthl. — 4. Außerordentlich, Druckkosten u. s. w. 29 Rthl. 11 Sgr. — Summe der Ausgabe 2187 Rthl. 24 Sgr.

Die Vergleichung der Einnahme mit der Ausgabe ergiebt einen Bestand von 26 Rthl. 2 Sgr. 3 Pf.

Die Gesellschaft hat jetzt 33 Jahre hindurch bestanden. Sie hat in dem 33jährigen Zeitraume Versicherungsverträge abgeschlossen — 31,595, und gegen Hagelschaden versichert einen Werth von 16,096,070 Rthl.

Wäh-

Während der letzten 14 Jahre sind in dem Bereiche der Gesellschaft 66 Hageltage vorgekommen. Davon fielen

auf den Monat	April	— 1
" " "	Mai	— 12
" " "	Juni	— 20
" " "	Juli	— 17
" " "	August	— 14
" " "	September	— 2
		66

Bei der in der Generalversammlung am 16. März geschehenen Revision des Verzeichnisses der Vorsteher ergab sich nur an einer Stelle die Nothwendigkeit einer Ergänzung. Für die erledigte Stelle des Vorstehers zu Kükenbruch wurde der Bauerrichter Brokhausen zu Linderhofe gewählt.

Die Mitglieder des Ausschusses und des Vorstandes sind:

Ausschußmitglieder.

Meyer Nacke zu Ehrsen. Meyer Köllermeier zu Heiligenkirchen. Meyer Watermann zu Großenmarpe.

Vorsteher.

1) Stadt Barntrup. Vorsteher Bunte zu Selbeck.
2) Amt Blomberg. Vorsteher Idel zu Altendonop. Vorsteher Uhmeier zu Istrup. Vorsteher Watermann zu Großenmarpe.
3) Stadt Blomberg. Vorsteher Uhmeier zu Istrup.
4) Amt Brake. Vorsteher Bunte zu Selbeck. Lehrer Lauber zu Lüerdissen. Lehrer Siekmann zu Voßheide.
5) Amt Detmold. Amtspedell Wolf in Detmold. Vorsteher Köllermeier zu Heiligenkirchen. Bauerrichter Kuhlmann zu Spork. (Früherer Bezirk Remmighausen.) Vorsteher Hagemeier zu Oberschönhagen. Vorsteher Renne zu Haustenbeck.
6) Stadt Detmold. Amtspedell Wolf zu Detmold.
7) Amt Hohenhausen. Bauerrichter Hilker zu Lüdenhausen. Oekonom Kracht Nr. 23 zu Bavenhausen. Lehrer Räker zu Kirchheide (auch für Talle).
8) Amt Horn. Vorsteher Dreves zu Kohlstädt. Bauerrichter Pöhlker zu Wehren. Vorsteher Jülicher in Heesten.
9) Stadt Horn. Rathsdiener Göke in Horn.
10) Amt Lage. Vorsteher Hollmann zu Augustdorf. Meyer Krahwinkel zu Hörste. Lehrer Diekmann zu Hagen (für Hagen, Waddenhausen, Iggenhausen, Pottenhausen, Ohrsen und Lükhausen).

11) Stadt Lage. Lehrer Diekmann in Hagen.
12) Stadt Lemgo. Kaufmann Thospann in Lemgo.
13) Amt Oerlinghausen. Oekonom Cronemeyer zu Tannenkrug (für den früheren Bezirk Hovedissen und zugleich für Nienhagen, Bexterhagen und Heipke). Vorsteher Löwe zu Greste (auch für Oetenhausen).
14) Amt Schieder. Küster Römer zu Reelkirchen (auch für Wellentrup und Herrentrup.) Bauerrichter Luchte in Belle.
15) Amt Schötmar. Commerciant Hetland zu Wüsten. Vorsteher Dust zu Biemsen (für den früheren Bezirk Biemsen und zugleich für Wülfer und Bexten.) Vorsteher Nacke zu Ehrsen (auch für Salzuflen). Bauerrichter Schäfermeier zu Retzen.
16) Amt Schwalenberg. Vorsteher Wilhelm Prasse zu Wörderfeld. Vorsteher Kuckuck zu Hummersen.
17) Amt Sternberg und Barntrup. Bauerrichter Brokhausen zu Linderhofe, für den Bezirk Kükenbruch. Lehrer Wieneke zu Humfeld. (früherer Bezirk Farmbeck.) Amtsdiener Tappe zu Sternberg. Bauerrichter Brokhausen zu Linderhofe, für den Bezirk Linderhofe. Vorsteher König Nr. 61 zu Sonneborn.
18) Amt Barenholz. Lehrer Winter zu Heidelbeck. Gastwirth Bögeholz zu Langenholzhausen.

Detmold, den 12. Mai 1871.

Die Direction der Hagelversicherungsgesellschaft.

Petri.

№ 59. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 18. Mai 1871.

Den Obrigkeiten und Predigern wird in Bezug auf die Beerdigung der an Blattern Gestorbenen die Verordnung vom 26. Febr. 1822 in Erinnerung gebracht, wonach solche Leichen ohne Leichenpredigt und Gefolge ganz in der Stille begraben werden sollen.

Detmold, den 16. Mai 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung,

Während der diesjährigen Bade-Saison, und zwar vom 1. Juni bis einschließlich den 31. August, wird eingerichtet:

1. eine tägliche, sechssitzige Personen-Post zwischen Detmold und Meinberg
(Entfernung $1\frac{1}{4}$ Meilen)
aus Detmold 3^{30} Uhr Nachmittags,
in Meinberg 4^{35} Uhr Nachmittags,
aus Meinberg 8^{45} Uhr Nachmittags,
in Detmold 9^{50} Uhr Nachmittags.
2. eine tägliche, dreisitzige Personen-Post zwischen Horn und Meinberg
(Entfernung $\frac{1}{2}$ Meile)
aus Horn 4 Uhr Nachmittags,
in Meinberg 4^{25} Uhr Nachmittags,

aus

aus Meinb. 7 Uhr Abends,
in Horn 7^{25} Uhr Abends.

3. eine tägliche Botenpost zur Beförderung der Briefpostsendungen zwischen Lippspringe und Paderborn,
aus Paderborn 6 Uhr früh,
aus Lippspringe 8^{15} Uhr Nachmittags,
Beförderungszeit 1 Stunde 45 Minuten.

Beichaisen werden zu den Posten sub. 1 und 2 nach Bedürfniß gestellt.
Das Personengeld wird nach dem Satze von 6 Sgr. pro Meile erhoben.
Münster, den 13. Mai 1871.

Der Ober-Post-Director. Breithaupt.

Lage. Diejenigen Personen, welche an den Bürger W. Siekmann hierselbst aus der Zeit seiner Functionen als Ziegelnebenbote Ansprüche zu haben glauben, haben solche in dem dazu angesetzten Termine, Montag den 12. k. M. Juni, Morgens 9 Uhr so gewiß anzumelden und gehörig zu begründen, als dieselben sonst bei Rückgabe der, von demselben bestellten Caution nicht weiter würden beachtet werden.

Lage, den 13. Mai 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Schwalenberg. Die unverehelichte 27 Jahre alte Dorothea Otte von Nr. 20 zu Wörderfeld will im Sommer d. J. nach Amerika auswandern.

Schwalenberg, 9. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Lage. Zur Liquidation der Forderungen und Ansprüche an den Nachlaß der vor Kurzem gestorbenen Witwe des Bürgers und Glasers Aug. Bunte Nr. 133 hierselbst ist, auf den Antrag der, für die hinterbliebenen, unmündigen Kinder bestellten Vormünder Termin auf Montag den 12. Juli d. J. Morgens 9 Uhr anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile hierdurch vorgeladen werden, daß sie von der vorhandenen Nachlaßmasse unter den gesetzlichen Bedingungen würden ausgeschlossen werden.

An demselben Tage Vormittags 11 Uhr soll mit der Subhastation der, zum Nachlasse gehörigen Immobilien verfahren werden, welche bestehen in

1. einem Wohnhause Nr. 133 an der Lemgoer Straße mit Hofraum und kleinem Garten zu 1 Metze 7 □R.

2. einem Garten am Bruche, vermessen zu 1 Schfls. 2 Metz. 5 □R.
3. einem desgl. an der Chaussee nach Lemgo, vermessen zu 5 Metzen 5 □R.
4. drei Stücken Ackerland hinter dem Berge, vermessen zu 3 Schfls. 1 Mtz. 6 □R.

Die Subhastationbedingungen sind 4 Wochen vor der Abhaltung des Termines auf dem Rathhause einzusehen und Abschrift gegen die Gebühr zu erlangen.

Lage, den 12. Mai 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Oerlinghausen. Auf erfolgte Insolvenz-Anzeige der Witwe früheren Krugpächterin Schake zu Kachtenhausen ist zur Anmeldung und Klarstellung der Forderungen an dieselbe Termin auf

Dienstag den 6. k. Mts. Juni, Morgens 10 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses hierdurch vorgeladen werden.

Die demnächstige Präclusion wird nur durch Anschlag an der Gerichtsstelle publicirt werden.

Die Schuldner der Cridarin haben innerhalb 14 Tagen, bei Meidung der Klagerhebung, die schuldigen Beträge an den mit Einziehung der Ausstände beauftragten Amtspedell Schlingmann hiers. zu berichtigen.

Oerlinghausen, den 8. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Böhmer.

Oerlinghausen. Durch heutigen Bescheid ist gegen Alle, welche ihre etwaigen Forderungen oder sonstigen Ansprüche an das im hiesigen Rechtsgebiete befindliche Vermögen des Commerzienraths G. H. O. Brandt in Blotho bis jetzt nicht angemeldet haben, die in der Edictalladung vom 18. Februar cur. angedrohte Präclusion erkannt worden.

Oerlinghausen, den 12. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Holzverkauf.

Langenholzhausen. Mittwoch den 24. Mai, Morgens 10 Uhr, sollen im Forsthause zu Dalbke:

an Buchenholz:

30 Klaftern Reisig aus der Durchforstung im Forstdistricte Dalbkergrund,

an Fichten- und Kiefernholz:

43 Stück Bauholz zu 434 Cbf.,
64 Stangen I. Classe
78 „ II. und III. Classe
16 „ IV. und V. Classe und
1 3/4 Klaftern in ungekürzten Längen,

 aus

aus den Forstdistricten: Stollen, Sundern, Oelkopf, Ziegengrund und Bentorferholz,
öffentlich meistbietend, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Beim Ankaufe von Holz für 50 Thaler und darüber muß gleich im Termine wenigstens 1/4 der ganzen Kaufsumme als Angeld baar eingezahlt werden.

Langenholzhausen, 15. Mai 1871.
Der Oberförster Wagener.

Bad Oeynhausen.

Verziehungshalber beabsichtige ich mein Haus mit Nebengebäude und Garten, welches sich seiner guten Lage wegen für einen Wirth, Schlächter oder Bäcker eignet, zu dem billigen, aber festen Preise von 4600 Thlr., wovon 3000 Thlr. stehen bleiben können, zu **verkaufen** und gleich oder später abzutreten. Das Haus enthält 14 Zimmer zum Vermiethen. Möbeln nach Taxe zu übernehmen. Das Grundstück liegt nahe dem Corso und gegenüber dem neuen Bahnhof.

Herm. Grafahrend,
Gastwirth.

Detmold. Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube mir hiermit anzuzeigen, daß meine Wagenfabrik, die Firma Meyer & Brandt, unter einer tüchtigen Leitung wieder im Betriebe ist, und empfehle mich zu allen in dies Fach einschlagenden Arbeiten mit dem Versprechen reeller und pünktlicher Ausführung meinen Gönnern bestens.
Meyer & Brandt. Hofwagenfabrik.

Detmold. **„Schwanersche Glacéhandschuhe** trafen wieder in allen Nummern ein bei
Cerson Michaelis Jena.“

Soolbad Salzuflen.

Das Bad wird eröffnet am **30. Mai.**
Fürstl. Badeverwaltung.

Zur Impf-Frage.

Die medicinische Facultät der Universität Leipzig erklärt: 1. Die Einimpfung der Kuhpocken gewährt einen fast unbedingten Schutz gegen die Menschenpocken, falls nicht etwa bereits vor der Impfung die Ansteckung mit der Pocken-Krankheit stattgefunden hat. 2. Dieser Schutz erstreckt sich nicht auf die ganze Lebenszeit, sondern es pflegt die Empfänglichkeit für die Menschen-Pocke, wenn auch in geringerm Maßstabe, sich allmälig wieder einzustellen. 3. Deßhalb ist die Wiederholung der Impfung nach Ablauf von höchstens 10 Jahren bei epidemischem Auftreten der Pocken unter allen Umständen dringend anzuempfehlen.

Dr. Eschenburg.

Gesucht

wird zum baldigen Antritt eine **gesunde Amme.** Zu erfragen bei d. Red. d. Bl.

Es stehen zwei **schwarze Pony's** ohne Abzeichen **zum Verkauf.** Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Detmold. **Cigarrenmacher,** die nur schöne Arbeit liefern, finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung!
Anmeldungen am Comptoir der Fabrik Langenstraße C. Nr. 7.

Dün-

Düngerhandel.

Im vorigen Herbste erhielt ich aus der Fabrik für künstlichen Dünger des Herrn F. W. Milberg in Melle circa 150 Ctr. verschiedene Sorten Knochenmehl-Superphosphate, die ich zum großen Theil selbst verwendete und, soviel ich bis jetzt beurtheilen kann, mit sehr gutem Erfolge. Ich glaube daher obige Fabrikate mit Recht empfehlen zu können.

Lethe bei Ahlhorn, den
28. April 1871.
A Poppelmann, Gutsbesitzer.

Ich habe seit einigen Jahren Versuche mit concentrirten Düngerstoffen angestellt und diese sowohl von den in landwirthschaftlichen Zeitungen besonders empfohlenen wie auch von angegriffenen Fabrikanten bezogen. Im vorigen Jahre habe ich nur von Herrn F. W. Milberg in Melle Superphosphate gekauft und ich will der Wahrheit gemäß hiermit attestiren, daß nach dieser Düngung der Stand der Saaten ein so günstiger ist, wie ich bei allen andern Versuchen ihn nicht besser gefunden habe. —

Ich kann dem landwirthschaftlichen Publikum die Waare des genannten Fabrikanten, trotz der in neuester Zeit wieder auftauchenden Angriffe, nach besten Wissen empfehlen.

Rittergut Beek bei Löhne, im
Mai 1871.
Willmann, Rentmeister.

Zeitungslesern,

überhaupt **den Gebildeten aller Stände** empfehlen wir nachstehendes Werkchen zur Anschaffung:

Neuestes

Taschen-Fremdwörterbuch

zum

Verständnisse der im geschäftlichen u. geselligen Verkehr gebräuchlichsten fremdländischen Ausdrücke und Redensarten, nebst Angabe der richtigen Aussprache

für

jeden Stand den Anforderungen der Neuzeit entsprechend bearbeitet von

G. Mylius.

Zweite, gegen **25,000 Fremdwörter** enthaltende **Auflage.**

Würzburg 1871. Stahels Verlag.

Preis broschirt 10 sgr. **Elegant gebunden 14 sgr.**

Zu beziehen durch alle Buch- u. Kunsthandlungen.

Nach der Composition des Kgl. Geh. Hofrathes und Professors der Medicin Dr. Harleß gefertigt, haben sich die Stollwerck'schen Brust-Bonbons seit 30 Jahren heilend und erleichternd bei Husten, Heiserkeit, Luftröhren-, Kehlkopf- und chronischen Lungencatarrhen bewährt. Dieselben sind in allen Städten und Orten käuflich.

R. F. Daubitz'scher Kräuter-Liqueur, fabricirt vom Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, dessen Gebrauch sich das Publikum selbst gegenseitig so vielfach empfiehlt, ist allein zu haben in
Detmold bei Louis Pustkuchen,
Alverdissen bei H. A. Spanier,
Lage bei H. A. Freitag,
Lemgo bei Fr. Eldagsen,
Langenholzhausen bei A. Bögeholz,
Bückeburg bei W. Siebe,
Bösingfeld b. Gastgeber Himmstedt,
Almena bei W. Korf,
Rischenau bei Heinr. Sonntag,
Blomberg bei L. Müller,
Meinberg bei Fr. Bürger.

Neue Gußstahl Patent-Läden, welche alle bis jetzt bekannte **Fensterverschlußläden** in jeder Hinsicht übertreffen, empfiehlt die Fabrik von
Wilh. Tillmanns in Remscheid.

Kranken jeder Art
sende ich auf portofreie Anfragen franko und **unentgeltlich** die 12. Auflage der Schrift:
Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**
auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.
William Becker in Braunschweig.

Bad Pyrmont.

Die **Kur-, Conversations-, Spiel-** und **Lese-Salons** sind vom **1. Mai bis October** täglich geöffnet. — Die herrschaftlichen Badehäuser werden am 15. Mai eröffnet und am 10. October geschlossen. Während der Saison tägliche Productionen der Kurkapelle, Theater, Concert, Bälle.

Abgang und Ankunft der Posten bei dem Postamte in Detmold.

Abgang:			Personenpost.	Ankunft:		
6^{45}	Uhr	Vorm.	Horn, Schlangen, Lippspringe, Paderborn	4^{55}	Uhr	Nchm.
6^{55}	"	"	Lage, Oerlinghausen, Bielefeld	9^{35}	"	Abds.
9^{15}	"	"	Lemgo pr. Brake	10	"	Vorm.
10^{30}	"	"	Lage, Schötmar, Salzuflen, Herford	6^{30}	"	Nchm.
12^{5}	"	Nchm.	Horn, Meinb. Schlangen, Lippspr., Paderborn	10^{25}	"	Abds.
6^{45}	"	"	Horn (Meinberg, Blomberg, Schieder, Schwalenberg, Höxter) Steinheim, (Pyrmont, Driburg)	9	"	Vorm.
6^{25}	"	Abds.	Lage (Lemgo) Oerlinghausen, Bielefeld	9^{55}	"	"
10^{40}	"	"	Lage, Schötmar, Salzuflen, Herford	11^{45}	"	"
11	"	"	Lemgo p. Brake (Hohenhaus., Rinteln, Bückeburg)	3	"	Nachm.

Ankündigung des Deutschen Reichs-Anzeigers.

Vom 4. Mai ab, als dem Tage, an welchem die deutsche Reichs-Verfassung in Kraft tritt, wird in Folge höherer Anordnung

Der Deutsche Reichs-Anzeiger

erscheinen, und zwar in Verbindung mit

dem Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

Der Deutsche Reichs-Anzeiger ist bestimmt, auf dem Gebiete der Tages-Presse als Publications-Organ für die Reichsbehörden zu dienen.

Der Abonnementspreis für das Quartal des aus dem Deutschen Reichs-Anzeiger und dem Königlich Preußischen Staats-Anzeiger bestehenden Gesammtblattes beträgt für jetzt 1 Thlr. 7½ Sgr. und gilt dieser volle Preis auch für das begonnene (zweite) Quartal d. J.

Die Stenographischen Berichte des Reichstages werden den Abonnenten auf Erfordern von der nächsten Session ab, sofort nach deren Erscheinen, gegen Entrichtung des Kostenpreises als Beilage geliefert.

Der Insertionspreis für den Raum einer Petitzeile in dem öffentlichen Anzeiger beträgt 2½ Sgr.

Alle Post-Anstalten nehmen Bestellung auf den mit dem Königlich Preußischen Staats-Anzeiger verbundenen Deutschen Reichs-Anzeiger an, für Berlin die „**Expedition des Blattes, Ziethenplatz Nr. 3.**"

Berlin, den 25. April 1871.

Mittel, wenn der kranke Magen fast nichts mehr erträgt.

Höchst wichtig für Kranke.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin.

Bromberg, Central-Bau-Büreau der Königl. Ostbahn, 10. Jan. 1871.

Meine Frau kann in ihrer Krankheit und Schwäche fast nichts weiter ertragen als Ihr Malzextrakt, höchstens ein paar Löffel Brühsuppe; ich bitte daher ꝛc. C. Reinhold. — Ihr wiederholt verordnetes Malzextrakt hat die häufigen, heftigen auf Blutarmuth beruhenden Kopfschmerzen meiner Frau glücklich geheilt. Dr. Ad. Ritter, Bezirks-, Gemeinde-, Herrschafts- und Fabrikarzt in Kwassitz. Ihre Malzchokolade ist mir und meiner Frau Lebensbedürfniß geworden. Ich bitte um Zusendung davon, ebenso von Ihren Brustmalzbonbons, die so gut gegen den Husten wirken. L. Frank, isr. Gemeindenotar in Stuhlweißenburg.

Verkaufsstelle bei **Louis Pustkuchen.**

Alle **Kenner** und **Freunde**



echter Havana-Cigarren!

machen wir auf untenstehende, wirklich echt importirte Havana-Cigarren aufmerksam. Dieselben, sämmtlich aus den Jahrgängen 1866 bis 1868, zeichnen sich durch elegante Fabrikation und alle die schönen Eigenschaften einer echten Havana-Cigarre aus. Wir bitten einen Versuch zu machen, und haben die feste Ueberzeugung, daß umgehende Nachbestellungen erfolgen.

Flor de José Cuerto	pr. Mille Rthl.	**80.**	—	,	1/10 Kiste Rthl.	**8.**	—	Sgr.
La Flor de Creta	„ „ „	**50.**	—	,	„ „ „	**5.**	—	„
Vegueros finos	„ „ „	**40.**	—	,	„ „ „	**4.**		„
La Selecta	„ „ „	**40.**	—	,	„ „ „	**4.**	—	„
La Flor Chinesca	„ „ „	**36.**		,	„ „ „	**3.**	18	„
Diogenes (Conchas)	„ „ „	**36.**	—	,	„ „ „	**3.**	18	„
La Incognita	„ „ „	**36.**		,	„ „ „	**3.**	18	„
La Higuera	„ „ „	**36.**	—	,	„ „ „	**3.**	18	„
La Carolina	„ „ „	**32.**	—	,	„ „ „	**3.**	6	„
El Comerciante	„ „ „	**28.**	—	,	„ „ „	**2.**	24	„
La Maravilla	„ „ „	**28.**	—	,	„ „ „	**2.**	24	„
H. Upmann	„ „ „	**26.**	—	,	„ „ „	**2.**	18	„

Gleichzeitig empfehle ich eine kleine Partie sehr feiner Havana-Ausschuß pr. Mille 20 Rthl. Kisten à 200 Stück zu 4 Rthl. werden verabfolgt. Von obigen Havana-Cigarren werden Proben à 1/10 Kiste (100 Stück), unter gefälliger Angabe ob leicht, mittel oder stark, Jedem zoll- und steuerfrei zugesandt durch das Havana-Export-Lager von

Julius Polack in HAMBURG.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 60. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 20. Mai 1871.

Mit dieser Nummer wird ausgegeben:
Aufruf zur Gründung einer deutschen Stiftung für die Töchter der in dem beendigten Feldzuge gegen Frankreich verstorbenen Officiere und Beamten betreffend.

Zur Deckung von Brandschäden und zur Bestreitung der sonstigen Ausgaben der Landes-Brand-Assecuranz-Casse wird für das Jahr 1871 ein Beitrag von 1 Sgr. von je 25 Thlr. der Taxen der versicherten Gebäude hierdurch ausgeschrieben und zur Einsendung desselben eine viermonatige Frist bestimmt.

Die Berechnungen über die in den einzelnen Verwaltungsbezirken zu hebenden Beiträge werden den betreffenden Behörden durch den Rendanten der Brand-Assecuranz-Casse zugestellt werden.

Detmold, den 16. Mai 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung.

Beschaffenheit der durch die Post zu versendenden Packete.

Es besteht noch vielfach die Gewohnheit, die mit der Post zu versendenden Packete nur durch Buchstaben oder Zeichen zu signiren. Bei der starken Zunah-

me des Post-Packetverkehrs ist es aber zur Vermeidung von Verwechselungen auf das Dringendste zu empfehlen, wenn irgend möglich die vollständige Adresse des Empfängers, übereinstimmend mit dem Begleitbriefe, auf dem Packete anzugeben, also, nach dem üblichen technischen Ausdruck, die Packete **per Adresse** zu signiren. Dadurch wird eine erhöhte Sicherheit für die richtige Ueberkunft der Sendungen erreicht. Dies hat sich in überzeugendster Weise bei dem Feldpostverkehr herausgestellt, wo ohne das Hülfsmittel der Signirung per Adresse der Päckereidienst nicht ausführbar gewesen wäre. Um die gemachten Erfahrungen auch für den Friedensverkehr zu verwerthen, richtet das General-Postamt daher an die Absender das Ersuchen, die Signirung der Packete per Adresse als Regel anzunehmen. In den Fällen, wo die Adresse wegen der Beschaffenheit des Verpackungsmaterials sich unmittelbar auf das Packet selbst nicht gut schreiben läßt, empfiehlt es sich, dieselbe auf ein Stück festen Papiers, eine Correspondenzkarte u. s. w. niederzuschreiben und diese auf der Sendung mittelst Klebestoffes, Aufnähens ꝛc. haltbar zu befestigen. Es ist nicht allein zulässig, sondern auch zweckmäßig, wenn auf diesen Signatur-Adressen, und zwar auf deren oberem Theile, zugleich der Name, die Firma ꝛc. des Absenders angegeben ist; eine Verpflichtung dazu besteht jedoch keinesweges. Bei Beuteln, Körben, Wild u. s. w. kann die Signatur-Adresse auf sogenannten Fahnen, am Besten von Pergamentpapier, Hanfpapier mit Leinwand-Einlage, oder auch von Leder, papierbeklebtem Holz u. s. w. angebracht werden.

Berlin, Mai 1871.

General-Postamt. Stephan.

Lage. Der Handelsmann Friedrich Eikermann hierselbst hat seine Insolvenz angezeigt und ist zur Anmeldung und Klarstellung der Forderungen an denselben Termin auf Montag den 12. k. M. Juni, Morgens 9 Uhr, angesetzt, wozu die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses hierdurch vorgeladen werden. Die demnächst ergehende Präclusion wird nur durch Anschlag an der Gerichtsstätte publicirt werden.

Lage, den 6. Mai 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Lage. Der Kaufmann August Kraft von hier, zur Zeit zu Wüsten sich aufhaltend, hat hier seine Insolvenz erklärt und seinen Gläubigern eine Abfindung mit 20% ihrer Forderungen angeboten. Demselben ist darauf jegliche Veräußerung von seinem Vermögen bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges untersagt

sagt und zur Anmeldung und Klarstellung der Forderungen an denselben Termin auf Montag den 26. k. M. Juni Morgens 9 Uhr angesetzt, wozu die Gläubiger unter dem Präjudize des Ausschlusses hiermit vorgeladen werden. Dieselben haben sich in demselben Termine über den Nachlaß-Vertrag zu erklären und werden die Ausbleibenden und ihre Erklärung darüber nicht Abgebenden der Mehrzahl der Abstimmenden beigezählt und der Beschluß dieser für die gerichtliche Genehmigung entscheidend angenommen werden.

Die Schuldner des Cridars haben ihre Zahlungen innerhalb 4 Wochen bei Klag-Vermeidung an das Stadtgericht zu leisten.

Von dem Decrete über die Präclusion und den Nachlaß-Vertrag wird die Bekanntmachung demnächst nur durch Anschlag an der Gerichtstätte geschehen.

Lage, den 12. Mai 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Salzuflen. Nachdem über das Vermögen des Kellerwirth August Herper hies., dessen Frau vorher mit dem Kellerwirth Engel und in erster Ehe mit dem Kellerwirth Ludwig verheirathet gewesen, der Concurs erkannt worden, werden Alle, welche an das Vermögen des Gemeinschuldners, namentlich an ein dazu gehöriges Grundstück — Wiese im vordersten Brinkkampe, Rev. II. Nr. 61 zu 1 Schfls. 2 Mtz. 3 □R. und eine auf einem fremden Grundstücke angelegte, im Besitz des Gemeinschuldners befindliche Kegelbahn mit Gartenhaus Nr. 248 des Brand-Catasters Forderungen oder dingliche Ansprüche zu haben glauben, hiermit aufgefordert, ihre Rechte oder Ansprüche in dem dazu auf

Donnerstag den 15. Juni c., Morgens 10 Uhr,

anberaumten Termine bei Strafe des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des gemeldeten Wiesengrundstücks und der Kegelbahn nebst Gartenhaus ist ein Termin anberaumt auf

Donnerstag den 29. Juni c., Morgens 11½ Uhr,

wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn mehr als ⅔ des Taxats geboten wird, der Zuschlag im Termine zu gewärtigen ist.

Taxatum und Kaufbedingungen können 14 Tage vor dem Verkaufstermine an jedem Wochentage Vormittags hier eingesehen werden.

Die Bekanntmachung des ergehenden Präclusivdecrets geschiehet nur durch Anschlag am Rathhause.

Salzuflen, am 4. Mai 1871.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

Salzuflen. Nachdem auf Andringen klagbar gewordener Gläubiger heute

 der

der Zwangsverkauf der Immobilien des Gastwirth Christian Nolte hies., als:

1. Wohnhaus Nr. 5.
2. Wohnhaus, jetzt Scheune, Nr. 2 mit Nebengebäude und Garten beim Hause,
3. Garten hinter der Linde, Rev. A. Nr. 126, zu — Schffls. 4 Mtz. 7 □R.
4. Länderei auf dem Röbkenorte, Rev. I. Nr. 26 zu 3 Schffls. 7 Mtz. 8 □R.
5. Länderei an dem Gröchtewege, Rev. I. Nr. 118, zu 3 Schffls. 2 Mtz. 3 □R.
6. Länderei auf Detert Kampe im Wellenfelde. Rev. I. Nr. 168 zu 4 Schffls.
7. Länderei unter dem Gröchtewege auf dem Uhlenbrinke, Rev. I. Nr. 270 zu 4 Schffls. 2 Mtz. 7 □R.
8. Länderei unter dem Altenteiche, Rev. II. Nr. 251 zu 7 Schffls. 2 Mtz. 6 □R.
9. Wiese in der Masch, Rev. II. Nr. 320 zu — Schffls. 5 Mtz. 1 □R.
10. Waide und Hude, 1/3 von 6 Schffls. 42 □R. vom Kleinen Kampe, auch Hartmanns „oder Hollmanns“ Kamp genannt, Rev. II. Nr. 50, zu 2 Schffls. 1 Mtz. 4 □R.
11. Länderei unten im Wellenfelde, Rev. I. Nr. 157 zu 8 Schffls. 3 Mtz. 4 □R.

verfügt worden ist, so werden die Gläubiger des Gastwirths Christian Nolte, sowie Alle, welche Real-Rechte an die obigen Immobilien oder Eigenthums-Rechte an die in seinem Besitze befindlichen Sachen zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, mit ihren Ansprüchen sich im Termine

Sonnabend, den 22. Juli c. Morgens 10 Uhr

zu melden, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden.

Die Bekanntmachung des ergehenden Präclusivdecrets erfolgt nur durch Anschlag am Rathhause.

Salzuflen, am 13. Mai 1871.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

Salzuflen. Auf Andringen klagbar gewordener Gläubiger ist heute der Zwangsverkauf der Immobilien des Gastwirth Christian Nolte hies., als:

1. Wohnhaus Nr. 5.
2. Wohnhaus jetzt Scheune Nr. 2 mit Nebengebäude und Garten beim Hause,
3. Garten hinter der Linde Rev. A. Nr. 126 zu — Schffls. 4 Mtz. 7 □R.,
4. Länderei auf dem Röbkenorte Rev. I. Nr. 26 zu 3 Schffls. 7 Mtz. 8 □R.,
5. Länderei an dem Gröchtewege, Rev. I. Nr. 118, zu 3 Schffls. 2 Mtz. 3 □R.,
6. Länderei auf Detert Kampe im Wellenfelde, Rev. I. Nr. 168 zu 4 Schffls.,
7. Länderei unter dem Gröchtewege auf dem Uhlenbrinke, Rev. I. Nr. 270, zu 4 Schffls. 2 Mtz. 7 □R.,

8. Länderei unter dem alten Teiche, Rev. II. Nr. 251, zu 7 Schffls. 2 Mtz. 6 □R.,
9. Wiese in der Masch, Rev. II. Nr. 320 zu — Schffls. 5 Mtz. 1 □R.,
10. Weide und Hude 1/3 von 6 Schffls. 42 □R. vom Kleinenkampe, auch Hollmanns „oder Hartmanns“ Kamp genannt, Rev. II. Nr. 50, zu 2 Schffls. 1 Mtz. 4 □R.
11. Land unten im Wellenselde, Rev. I. Nr. 157 zu 8 Schffls. 3 Mtz. 4 □R.,

verfügt und ein Termin zu dem Verkaufe auf

Sonnabend, den 19. August d. J. Morgens 11 Uhr

anberaumt, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß wenn mehr als 2/3 des Taxats geboten wird und nicht Einer der Hypothek-Gläubiger die Ansetzung eines 2. Termins beantragen sollte, der Zuschlag sofort zu gewärtigen ist.

Die Taxate und die Verkaufsbedingungen können 14 Tage vor dem Termine hier eingesehen werden.

Salzuflen, am 13. Mai 1871.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

Lage. Auf Antrag eines Erben der kürzlich verstorbenen unverehelichten Caroline Brand zu Klüt werden Alle diejenigen, welche wegen etwaiger Forderungen und Ansprüche aus deren Nachlasse ihre Befriedigung verlangen, aufgefordert, sich damit in dem zur Regulirung des Nachlasses auf

Donnerstag den 8. k. Mts. Juni c. Morgens 10 Uhr

anberaumten Termine zu melden.

Lage, den 10. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Fr. Preuß.

Schötmar. Auf Antrag des Curators des geisteskranken Colon Döncher Nr. 20 in Ehrsen, des Einliegers Ernst Brokschmidt daselbst, soll das Döncher'sche Colonat Nr. 20 in Ehrsen, zu welchem außer dem zu 275 Rthl. versicherten Wohnhause 5 Schffls. 3 Mtz. 7 □R. Acker- und Gartenland gehören, öffentlich meistbietend verkauft werden. Termin zu diesem Zweck ist auf

Freitag den 2. Juni d. J.

anberaumt, zu welchem Kaufliebhaber mit dem Bemerken verabladet werden, daß bei annehmbarem Gebote der Zuschlag sofort ertheilt werden wird.

Schötmar, den 1. Mai 1871.

Fürstl. Lippisches Amt. Neubourg.

Schöt-

Schötmar. Zur Publication des von dem verstorbenen Johann Bernd Schwein von Nr. 21 zu Unterwüsten hier deponirten Testamets ist Termin auf

Freitag den 26. d. M. Morgens 10 Uhr

angesetzt, wozu diejenigen, welche ein Interesse dabei zu haben glauben, hierdurch verabladet werden.

Schötmar, den 12. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schwalenberg. Alle, welche ihre Forderungen an den Colon Wittrock Nr. 11 in Niese im anberaumten Liquidationstermine nicht angemeldet haben, sind dem gestellten Präjudize gemäß durch den heutigen Bescheid damit von der Masse ausgeschlossen.

Schwalenberg, 12. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Detmold. Die Herren Superintendenten, Pastoren und Candidaten des Landes lade ich hierdurch zu einer allgemeinen Lippischen Pastoral-Conferenz auf **Mittwoch den 31. Mai 1871 Morgens 10 Uhr** nach Lemgo in den Gasthof des Herrn Losch ein.

Tagesordnung:

1. Ansprache des Unterzeichneten.
2. Die kirchliche Armenpflege: Ref. Pastor Grupe zu Heiligenkirchen.
3. Einige Fundamentallehren des Jesuitismus und Rationalismus im Gegensatz gegen die Lehre der evangelischen Kirche: Ref. Superintendent Melm zu Falkenhagen.
4. Freie Besprechung allgemein kirchlicher Angelegenheiten unseres Landes.

2 Uhr gemeinschaftliches Mittagsessen.

Detmold, den 19. Mai 1871.

A. Koppen,
Generalsuperintendent.

Auctions-Anzeige.

Die Bücher des am 1. Juni 1868 abgelaufenen Turnus der theologischen Lesegesellschaft sollen nach Meistgebot dafür öffentlich verkauft werden. Zu der Auction, welche am 31. Mai d. J. in dem Gasthof des Herrn Losch zu zu Lemgo stattfinden und gegen halb vier Uhr Nachmittags beginnen soll, werden Kaufliebhaber hiermit eingeladen.

Falkenhagen, 19, Mai 1871.

Melm, als Director der theologischen Lesegesellschaft.

Lemgo. Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher die Bäckerprofession erlernen will, oder ein junger Mensch, der soeben seine Lehrzeit als Bäcker vollendet hat, kann unter günstigen Bedingungen sogleich eintreten. Reflectirende erhalten nähere Auskunft bei

W. Hoffmeister, Sattlermeister.

Barn-

Barntrup. Behufs Regulirung des Nachlasses des wailand Bürgers Philipp Schäfer in Barntrup werden alle diejenigen, welche Forderungen an denselben zu haben glauben, hiermit aufgefordert, ihre Rechn. innerhalb 4 Wochen an den Herrn Rentmeister Völlger in Mönchshof bei Barntrup einzureichen.

Ebenso werden dessen Schuldner ersucht, innerhalb der benannten Frist an den ꝛc. Völlger Zahlung zu leisten.

Barntrup, den 17. Mai 1871.

Die Erben.

Zu verkaufen.

Feinstes, süßes Schmalz à Pfd. 7 Sgr. u. schönen Honig à Pfd. 5 Sgr. empfiehlt

Louis Pustkuchen.

Detmold, am Markt.

Detmold. In meinem Hause ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 heizbaren Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Waschküche und Bodenraum auf Michaelis d. J. zu **vermiethen.**

Detmold, im Mai 1871.

Gundelach, Oberthierarzt.

Soolbad Salzuflen.

Das Bad wird eröffnet am **30. Mai.**

Fürstl. Badeverwaltung.

Strümpfe

von mittelstarken wollenen und baumwollenen Garnen werden mittelst **Strickmaschine** schön und billig neu angefertigt und auch angestrickt. Lagesche Str. D. 53. Detmold.

Es stehen zwei **schwarze Pony's** ohne Abzeichen **zum Verkauf.** Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Detmold. Für mein Vergolder-Geschäft **suche** auf gleich einen **Lehrling.**

Ludwig Heinemann, Vergolder.

Zahnschmerzen

werden durch mein seit 28 Jahren weltberühmtes Zahnmundwasser in einer Minute für immer sicher vertrieben, welches von den größten Aerzten und höchsten Standespersonen anerkannt ist. Unzählige Atteste liegen zur Ansicht vor. **E. Münstaedt.** Berlin, Prinzen-Str. 37.

Zu haben à Flasche 5 und 10 Sgr. in der alleinigen Niederlage bei Carl Pustkuchen, Detmold, Leopoldstraße.

Epilepsie (Krämpfe) heilbar!

Eine „Anweisung, die **Epilepsie** (**Fallsucht, Krämpfe**) durch ein seit 9 Jahren bewährtes **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben v. **Fr. A. Quante, Fabrik-Besitzer, Inhaber mehrerer Verdienst- u. Ehren-Medaillen, Diplome ꝛc. zu Warendorf in Westfalen**" welche gleichzeitig **zahlreiche, theils amtlich constatirte** resp. **eidlich erhärtete** Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

NB. Durch gleichzeitigen Gebrauch eines von mir in neuerer Zeit erfundenen u. erprobten Nerven-Elixirs wird die gründliche Heilung auch in den hartnäckigsten Fällen dauernd erzielt.

Det-

Detmold. Die in letzter Zeit mehrfach nachgefragten **Jet-Garnituren**, so wie eine neue Auswahl schwarzer Schmucksachen, sind soeben eingetroffen; auch erhielt ich eine Sendung **Alfenide-Waaren**, als Brodkörbe, Leuchter u. s. w. und empfehle solche zur geneigten Abnahme bestens.

Th. Wirsing.

Düngerhandel.

Im vorigen Herbste erhielt ich aus der Fabrik für künstlichen Dünger des Herrn F. W. Milberg in Melle circa 150 Ctr. verschiedene Sorten Knochenmehl-Superphosphate, die ich zum großen Theil selbst verwendete und, soviel ich bis jetzt beurtheilen kann, mit sehr gutem Erfolge. Ich glaube daher obige Fabrikate mit Recht empfehlen zu können.

Lethe bei Ahlhorn, den
28. April 1871.

A. Poppelmann, Gutsbesitzer.

Ich habe seit einigen Jahren Versuche mit concentrirten Düngerstoffen angestellt und diese sowohl von den in landwirthschaftlichen Zeitungen besonders empfohlenen wie auch von angegriffenen Fabrikanten bezogen. Im vorigen Jahre habe ich nur von Herrn F. W. Milberg in Melle Superphosphate gekauft und ich will der Wahrheit gemäß hiermit attestiren, daß nach dieser Düngung der Stand der Saaten ein so günstiger ist, wie ich bei allen andern Versuchen ihn nicht besser gefunden habe. —

Ich kann dem landwirthschaftlichen Publikum die Waare des genannten Fabrikanten, trotz der in neuester Zeit wieder auftauchenden Angriffe, nach besten Wissen empfehlen.

Rittergut Beek bei Löhne, im
Mai 1871.

Willmann, Rentmeister.

Die Leinen- und Wäsche-Handlung von **B. J. Sternfeld**, Lemgo hält stets das Neueste in: **Oberhemden, Vorhemden, Einsätzen, Manschetten u. Kragen** vorräthig und empfiehlt außerdem ihr auf das Beste assortirtes Lager von **Haus- und Bielefelder Leinen**, (letztere von 12½ Thlr. an), **Shirtings u. Hemdentuchen, Handtuch- & Tischdrellen** 2c. zu billigen Preisen.

Feine Bettfedern u. Daunen, Prima Bettdrelle, Barchende & Federleinen halte ich stets in schöner Auswahl auf Lager und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen.

B. J. Sternfeld.

Für

Für Auswanderer!

Der Unterzeichnete vermittelt Contract-Abschlüsse für **alle überseeische** Häfen, sowohl pr. **Dampf-** als **Segelschiff**, fortwährend zu den billigsten Ueberfahrtspreisen.

Auskunft wird bereitwilligst ertheilt von

B. W. Frankenstein in Varenholz,
concessionirter Agent des Hauses
Herm. Dauelsberg in Bremen.

Die Maschinen- u. Spritzenfabrik

von **Louis Tidow, Hannover,** empfiehlt **Feuerspritzen** neuester Construction, mit freiliegenden Ventilen, für Städte, Gemeinden, Domainen, Fabriken, Bahnhöfe ꝛc. **Prämiirt** auf 8 Ausstellungen. Garantiezeit: 5 Jahre. **Feuerlöschgegenstände** aller Art zu den billigst. Preisen. Reparaturen prompt und billig.

Detmold. Ein kleines **goldenes Medaillon,** Rückseite schwarze Emaille, in dem sich Haare befanden, ist vor kurzer Zeit **verloren** worden. Der Finder wird ersucht, es gegen eine gute Belohnung abzugeben bei

Frau Majorin von Massow.

Großer

Schützen-Ball

auf hiesigem Rathhaussaale
am 2. Pfingsttag, Montag den 29. Mai.

Anfang 5 Uhr Nachmittags, wozu freundlichst einladet

Horn. **Der Vorstand.**

5 — 25%

Kosten-Ersparniss

bei **Annoncen.**

Bekanntmachungen aller Art

befördert prompt in sämmtliche deutsche und ausländische Zeitungen, Lokalblätter und Fach-Zeitschriften mit 5—25% Kosten-Ersparniss

die Annoncen-Expedition von

E. Schlotte in Bremen.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

gegründet und **bestätigt** im Jahre **1848.**

Grund-Capital	Thlr.	3,000,000.	—.	—
Einnahme an Prämien und Zinsen im Jahre 1870	„	923,433.	6.	7
Reserven Ende 1870.	„	331,650.	5.	6
Versichertes Capital gegen Feuer pro 1870. .	„	371,832,133.	—.	—
Prämien, Einnahme seit Begründung des Geschäfts	„	14,171,246.	16.	3
Bezahlte Schäden seit Begründung des Geschäfts	„	10,418,528.	3.	9
Gewinne im Jahre 1870	„	108,468.	20.	9

Für das Jahr 1870 wurde eine Dividende von $12\frac{1}{2}\%$ gezahlt.

Die obige Gesellschaft übernimmt Versicherungen
gegen Feuersgefahr und Blitzschlag sowie Explosion,
„ die Gefahren des Land- und Wasser-Transports,
„ Bruch von Spiegeln und Spiegelgläsern
zu billigen und festen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit und unter liberalen Bedingungen. Bei Versicherungen auf mehrere Jahre, werden wesentliche Vortheile bewilligt und den Hypothekgläubigern wird bei Gebäude-Versicherungen volle Sicherstellung gewährt.

Prospecte und Antragsformulare werden gratis durch die unterzeichneten Agenten der Gesellschaft sowie durch die General-Agentur verabfolgt.

H. Schlüter, Instrumentenmacher in Barntrup.
S. F. Reuter, Kaufmann in Detmold.
H. Friedrichsmeier, Kaufmann in Herrentrup.
C. Wolf, Kaufmann in Horn.
W. Schaper, Chausseegelderheber in Farmbeck A. Sternb.
H. A. Meinhardt, Kaufmann in Lage.
W. Süvern, Färbemeister in Langenholzhausen.
August Frevert, Handelsgärtner in Lemgo.
T. Brockhausen, Kaufmann in Lemgo.
M. Rosenwald, Kaufmann in Schötmar.
A. Meyer, Kaufmann in Schwalenberg.
R. Cronemeyer, Oeconom zu Tannenkrug b. Schötmar.

Hannover, den 16. Mai 4871.

Die General-Agentur der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
August Erythropel.
Aerzt.

Aerztliche Empfehlung.

Die **Stollwerck**'schen **Brustbonbons** haben vor allen andern gegen Heiserkeit, Husten ꝛc. empfohlenen Mitteln den ganz besondern Vorzug, daß sie, nur aus Zucker und Pflanzensäften bestehend, vom Körper leicht afficirt werden und die Verdauung nicht stören. Sie werden nebenbei von Kindern und zarten Personen gern und mit Erfolg genossen, wie ich mich selbst durch Versuche in dem unter meiner Leitung stehenden Hospital überzeugt habe.

Breslau, 21. Februar 1847.

Dr. **Bürkner**, pract. Arzt, Wundarzt ꝛc.

Man findet die Stollwerck'schen Brust-Bonbons echt in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 4 Sgr. in

Detmold b. S. F. Reuter; in Blomberg: b. G. Heyne; in Bösingfeld bei Wilh. Stüde; in Lage: bei Aug. Kraft; in Lemgo: Th. Kellner und bei Wittwe C. Petri; in Oerlinghausen: b. H. Freitag; in Rischenau bei H. Sonntag; in Salzuflen: A. Barkhausen; in Schötmar bei C. Wolff; in Schwalenberg: Th. Wilckens.

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundcapital Drei Millionen Thaler,

wovon Zwei und eine halbe Million begeben.

Die Reserven betragen 312,248 Thlr. 19 Sgr.

Die so fundirte Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Boden-Erzeugnisse aller Art, sowie Fensterscheiben zu **festen Prämien, wobei Nachzahlungen nicht stattfinden.**

Dieselbe hat, wie früher so auch in dem vergangenem Jahre sämmtliche Schäden prompt und zur Zufriedenheit der Betroffenen regulirt und binnen längstens 4 Wochen nach deren Feststellung die Entschädigungsbeträge voll ausgezahlt. Der Geschäftsstand der Gesellschaft gewährt die Garantie dafür, daß sie auch fernerhin ihre Verpflichtungen so prompt als vollständig erfüllen wird.

Die Unterzeichneten, sowie die nachgenannten Agenten der Gesellschaft geben auf Verlangen über die Gesellschaft weitere Auskunft und erbieten sich zur Aufnahme der Versicherungs-Anträge.

Bielefeld, den 16. Mai 1871.

Velhagen & Klasing.

Herr H. Barkhausen in Salzuflen.
Herr F. W. Böhmer in Bexten.
Herr Domainenpächter von Ditfurth in Schwalenberg.
Herr W. Kracht in Lemgo.
Herr F. A. Müller in Detmold.
Herr C. Stölting in Oerlinghausen.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. **Ohio**	24. Mai	nach	Baltimore	D. **Newyork**	14. Juni	nach	Newyork
D. **Donau**	27. Mai	„	Newyork	D. **Weser**	17. Juni	„	Newyork
D. **Bremen**	31. Mai	„	Newyork	D. **Baltimore**	21. Juni	„	Baltimore
D. **Hermann**	3. Juni	„	Newyork	D. **Rhein**	24. Juni	„	Newyork
D. **Köln**	7. Juni	„	Newyork	D. **Frankfurt**	28. Juni	„	Newyork
D. **Berlin**	7. Juni	„	Baltimore	D. **Hansa**	1. Juli	„	Newyork
D. **Main**	10. Juni	„	Newyork	D. **Leipzig**	5. Juli	„	Baltimore

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Crt.

Fracht: *l.* 2 — mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.

D. König Wilhelm I. Mittwoch 7. Juni; D. Kronprinz Friedrich Wilhelm Freitag 7. Juli und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg.

An die Postanstalten ist, in Betreff der bereits früher hervorgehobenen Uebelstände bei der Verwendung ganz zugeklebter Briefcouverts, Seitens des Bundes-General-Postamts neuerdings folgende erneute Anmahnung ergangen:

Das Verbot der Verwendung ganz zugeklebter Couverts beim Verschlusse der dienstlichen Correspondenz wird den Postanstalten in Erinnerung gebracht. Zugleich werden die Postanstalten im allgemeinen Interesse wiederholt veranlaßt, auch das Publicum bei jeder geeigneten Gelegenheit auf die Mißstände, welche mit der Verwendung ganz zugeklebter Couverts verbunden sind, fortgesetzt aufmerksam zu machen, und die Beseitigung dieses für den Empfänger äußerst lästigen Briefverschlusses thunlichst zu empfehlen.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Beilage
zu Nr. 60 des Fürstl. Lipp. Regierungs- und Anzeige-Blatts von 1871.

Aufruf

zur Gründung einer deutschen Stiftung für die Töchter der in dem beendigten Feldzuge gegen Frankreich verstorbenen Officiere und Beamten betreffend.

Es hat sich, auf den von Ihrer Majestät der Kaiserin von Deutschland dazu gegebenen Anlaß, in Berlin ein Verein gebildet, welcher sich die Unterstützung der hülfsbedürftigen Töchter der in dem beendigten Feldzuge gegen Frankreich gebliebenen oder in Folge des Krieges gestorbenen Deutschen Officiere, Militair-Beamten, Geistlichen und Aerzte, sowie der ihnen gleichzustellenden Träger des rothen Kreuzes zur Aufgabe gestellt hat.

Von dem provisorischen Comité ist der nachstehende Aufruf zur Betheiligung an der zu gründenden Stiftung erlassen.

Aufruf zur Gründung einer deutschen Stiftung für die Töchter der auf dem Felde der Ehre gebliebenen oder in Folge des Krieges verstorbenen Officiere, Militair-Beamten, Geistlichen und Aerzte, sowie der ihnen gleichzustellenden Träger des rothen Kreuzes.

Der Krieg ist beendet. Ein ehrenvoller Friede krönt die ruhmreichen Thaten unserer tapferen Söhne. Deutschlands Grenzen sind gesichert, Deutsche Lande zurückgewonnen, welche unserer Schwäche vormals entrissen waren. Wieder aufgerichtet in alter Macht und Herrlichkeit breitet das Deutsche Kaiserthum seine schützende Hand über alle Stämme des geeinigten Vaterlandes. Im Bewußtsein ihrer

ihrer großen Cultur-Aufgaben begrüßt die Deutsche Nation den Beginn einer neuen Aera des Friedens, der Freiheit und gegenseitigen Achtung der Völker.

Groß wie die Fülle der Segnungen, welche aus der blutigen Saat entsprossen, ist die Schuld unserer Dankbarkeit gegen diejenigen, welche heldenmüthig ihr Leben in dem Kampfe einsetzten.

In der freigebigsten Fürsorge für die Invaliden und Hinterbliebenen erkennt Deutschland eine heilige Pflicht, der nachzukommen zunächst das Reich berufen ist.

Aber die Hülfe, welche der Staat den Opfern des Krieges bringen kann, wird nicht überall ausreichen. Es bedarf der Fürsorge pflegender Herzen und Hände für zahlreiche Waisen, welche der Krieg in hülfloser Lage zurückgelassen.

Den Kindern der Soldaten und den Söhnen der Officiere sind Pflege- und Erziehungs-Anstalten mannigfacher Art geöffnet, aber

den hülfsbedürftigen Töchtern der auf dem Felde der Ehre gebliebenen oder in Folge des Krieges gestorbenen Deutschen Officiere, Militair-Beamten, Geistlichen und Aerzte sowie der ihnen gleichzustellenden Träger des rothen Kreuzes

fehlt es an jeglicher Fürsorge.

Zur Bildung eines Vereins, welcher sich der Lösung dieser Aufgabe für die Angehörigen aller Gauen des deutschen Reiches und aller Confessionen mit gleicher Liebe widmet, ist von Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Augusta die erste Anregung gegeben.

Allerhöchstdieselbe hat sich bereit erklärt, als Hohe Beschützerin an dessen Spitze zu treten.

Die Erziehung für den häuslichen Beruf findet in der Gemeinschaft des Hauses und der Familie den natürlichsten Boden. Aufgabe des Vereins wird es daher sein, wo ein Bedürfniß dazu vorhanden, den Müttern oder nahestehenden Verwandten die Erziehung der vaterlosen Waisen zu erleichtern, oder deren Unterbringung in anderen achtbaren und gebildeten Familien zu vermitteln.

Im Hinblick auf die große Zahl der Waisen aber wird auf diesem Wege allein nicht geholfen werden können. Der Vereinsthätigkeit muß es daher vorbehalten bleiben, die vaterlosen Töchter auch in bewährten, ihrer Confession entsprechenden Erziehungs-Anstalten unterzubringen, oder auf die Gründung solcher Anstalten Bedacht zu nehmen, soweit ein Bedürfniß dazu sich geltend macht und die Mittel reichen.

Auf diesen Grundlagen errichtet, würde der Verein sofort eine segensreiche Wirksamkeit entfalten und — auch nach Erfüllung seiner nächsten Zwecke — der Fürsorge für die hülfsbedürftigen Töchter des Officier- und Beamtenstandes für immer gewidmet bleiben können — ein dauerndes Vermächtniß einer großen Zeit!

In dem Vertrauen, daß diese Gedanken auch in größeren Kreisen den Anklang finden, der ihnen in kleinerem Kreise bereits zu Theil wurde, richten wir an Deutsche Männer und Frauen aller Confessionen, welche mit uns der verwaisten Töchter gedenken wollen, die freundliche Bitte, sich dem hier zu bildenden Hauptvereine anzuschließen oder Zweigvereine zu gründen und durch Ansammlung und Einsendung von Geldbeiträgen das Unternehmen zu fördern.

Die Vereinsmitglieder werden demnächst zu einer Versammlung hierselbst eingeladen werden, um die für Organisation und Wirksamkeit des Vereins nöthigen Beschlüsse zu fassen.

Berlin, den 15. März 1871.

Das provisorische Comité.

Der an mich ergangenen Aufforderung entsprechend, fordere ich hierdurch die Bewohner des Landes zu einer Betheiligung an den Zwecken des Vereins und zur Bildung von Zweigvereinen auf und erkläre mich gern bereit, die Vermittelung der letzteren mit dem Haupt-Vereine, sowie die Uebersendung der Beiträge nach Berlin zu übernehmen, oder sonst etwa gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Ich bitte über die Constituirung der zu bildenden Zweig-Vereine unter Anschluß der Namens-Verzeichnisse ihrer Mitglieder mir baldthunlichst Nachricht zugehen zu lassen.

Die gesammelten Beiträge sind mit der Bemerkung, ob sie einmalige oder jährliche sind, an den Herrn Cabinetsrath von Meysenbug zu adressiren.

Briefe und Geldsendungen müssen, um portofrei befördert zu werden, von den Absendern als „Militaria" bezeichnet werden und ist es auf der Adresse bemerklich zu machen, wenn die Absendung von einem Correspondenten erfolgt, welcher kein Dienstsiegel führt.

Detmold, den 17. Mai 1871.

Der Landes-Delegirte für Lippe.

Heldman.

№ 61. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 23. Mai 1871.

Bekanntmachung,
die Ertheilung eines Erfindungs-Patents betr.

Dem Herrn Treat Timothy Prosser zu Chicago ist heute ein Erfindungs-Patent auf eine verbesserte Maschine zur Herrichtung von Schraubengängen nach Maßgabe der vorgelegten Zeichnung und Beschreibung für das Fürstenthum Lippe auf die Dauer von 5 Jahren ertheilt worden.

Detmold, den 16. Mai 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung,
die Ertheilung eines Erfindungs-Patents betreffend.

Dem Herrn Privatbaumeister Paul Loeff zu Berlin ist heute ein Erfindungs-Patent auf einen continuirlichen Brennofen nach Maßgabe der vorgelegten Zeichnung und Beschreibung für das Fürstenthum Lippe auf die Dauer von 5 Jahren ertheilt worden.

Detmold, den 16. Mai 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Dem

Dem Thierarzt L. Kronshage zu Salzuflen ist die Concession zu einer Agentur für die Beförderung von Auswanderern durch den Schiffs-Expedienten Claus Kühl zu Bremen ertheilt worden.

Detmold, den 16. Mai 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Dem Kaufmann Carl Eduard Meyer & Co. hieselbst ist die Concession zur Uebernahme einer Agentur für die Beförderung von Auswanderern durch das Handlungshaus J. F. Sievers zu Bremen ertheilt worden.

Detmold, den 16. Mai 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung.

Vom 20. Mai cur. ab wird die Personenpost von Lemgo nach Herford um 5^{15} früh abgelassen werden.

Die Abfertigung der Botenpost von Schötmar nach Herford erfolgt seit dem 15. Mai cur. wieder wie früher, um 6^{30} Abends.

Münster, den 17. Mai 1871.

Der Ober-Post-Director. In Vertretung. Jordan.

Bekanntmachung.

Beschaffenheit der durch die Post zu versendenden Packete.

Es besteht noch vielfach die Gewohnheit, die mit der Post zu versendenden Packete nur durch Buchstaben oder Zeichen zu signiren. Bei der starken Zunahme des Post-Packetverkehrs ist es aber zur Vermeidung von Verwechselungen auf das Dringendste zu empfehlen, wenn irgend möglich die vollständige Adresse des Empfängers, übereinstimmend mit dem Begleitbriefe, auf dem Packete anzugeben, also, nach dem üblichen technischen Ausdruck, die Packete **per Adresse** zu signiren. Dadurch wird eine erhöhte Sicherheit für die richtige Ueberkunft der Sendungen erreicht. Dies hat sich in überzeugendster Weise bei dem Feldpostverkehr herausgestellt, wo ohne das Hülfsmittel der Signirung per Adresse der Päckereidienst nicht ausführbar gewesen wäre. Um die gemachten Erfahrungen auch für den Friedensverkehr zu verwerthen, richtet das General-Postamt daher an die Absender das Ersuchen, die Signirung der Packete per Adresse als Regel anzunehmen. In den Fällen, wo die Adresse wegen

gen der Beschaffenheit des Verpackungsmaterials sich unmittelbar auf das Packet selbst nicht gut schreiben läßt, empfiehlt es sich, dieselbe auf ein Stück festen Papiers, eine Correspondenzkarte u. s. w. niederzuschreiben und diese auf der Sendung mittelst Klebestoffes, Aufnähens ꝛc. haltbar zu befestigen. Es ist nicht allein zulässig, sondern auch zweckmäßig, wenn auf diesen Signatur-Adressen, und zwar auf deren oberem Theile, zugleich der Name, die Firma ꝛc. des Absenders angegeben ist; eine Verpflichtung dazu besteht jedoch keinesweges. Bei Beuteln, Körben, Wild u. s. w. kann die Signatur-Adresse auf sogenannten Fahnen, am Besten von Pergamentpapier, Hanfpapier mit Leinwand-Einlage, oder auch von Leder, papierbeklebtem Holz u. s. w. angebracht werden.

Berlin, Mai 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bad Meinberg.

Die Curzeit beginnt am 1. Juni, und sind Bestellungen von Logis beim Hausverwalter Corbach zu machen.

Ueber die Wirksamkeit und Zweckmäßigkeit der altbewährten und reichen Heilanstalten Meinbergs werden die inländischen Aerzte Auskunft geben und die Behandlung der ihnen sich anvertrauenden Kranken auch in Meinberg durch Cur-Vorschriften oder unmittelbare Aufsicht fortsetzen können.

Unbemittelten Soldaten ist die unterzeichnete Direction im Juni und von Mitte August an freie Bäder zu bewilligen gern bereit.

Meinberg, im Mai 1871.

Die Brunnendirection.

Bekanntmachung.

Die dem Colonate Moseke Nr. 15 zu Sabbenhausen im Falkenhagener Forstreviere zustehende Holzberechtigung soll mit einem Capital von 200 Thlr. abgelöst werden; Ansprüche Dritter an dies Capital sind daher binnen 3 Monaten und spätestens

in termino den 25. August d. J.

bei Strafe des Ausschlusses anzumelden.

Detmold, den 19. Mai 1871.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission. Rohdewald.

Blomberg. Alle im heutigen Termine nicht angemeldeten Ansprüche und Be-

 rech-

rechtigungen an die zu theilenden Donoper Gemeinheitsdistricte, wie solche in der Edictalladung vom 16. Februar d. J. näher bezeichnet worden, sind dem angedrohten Präjudiz gemäß durch Decret vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Blomberg, den 17. Mai 1871.

Fürstlich Schaumburg-Lippisches Oberamt das. Bömers.

Schötmar. Der 23 Jahr alte Wilhelm Schmuck von hier wandert in diesem Sommer nach Amerika aus.

Schötmar, den 19. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Detmold. Zum meistbietenden Verkaufe des der Witwe Colons Tegeler Nr. 12 zu Mosebeck gehörenden Landes vom großen Kampe zu 4 Schfflf. 2 Mtz. 4,75 □R. und des Gehölzes am großen Kampe zu 2 Mtz. 7 □R. ist im Wege der Execution Termin auf

Mittwoch den 21. Juni, Morgens 10 Uhr,

angesetzt, in welchem etwaige Realberechtigungen bei Strafe des Ausschlusses hier anzumelden sind.

Verkaufsbedingungen und Taxe der Grundstücke können an jedem Amtstage hier eingesehen werden.

Detmold, 16. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Brake. Da Rechte an die auf das Schäfermeier'sche Colonat Nr. 4 zu Entrup ingrossirte Marpe-' später Drewes'sche Obligation vom 8. Juni 1819 über 200 Thlr. nicht angemeldet sind, so ist dieselbe durch heutigen Bescheid für nicht mehr gültig erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht worden.

Brake, den 16. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Schötmar. Alle, welche in Folge der Edictalladung vom 21. März c. Forderungen an den frühern Kaufmann S. Hamlet hiers. nicht angemeldet haben, sind damit durch Bescheid vom heutigen Tage präcludirt.

Schötmar, den 14. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schöt-

Schötmar. Diejenigen, welche in Gemäßheit der Edictalladung vom 15. Febr. d. J. Ansprüche an die im hiesigen Amtsbezirke belegenen Immobilien des Commercienraths G. H. O. Brandt zu Blotho bislang nicht angemeldet haben, sind damit durch Bescheid vom heutigen Tage präcludirt worden.

Schötmar, den 18. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Neubourg.

Lage. Nachdem die unverehelichte Wilhelmine Polley in Jerxen kürzlich mit Tode abgegangen ist und die ernannten Vormünder ihrer beiden minderjährigen Kinder die Erbfolge in den Nachlaß mit der Rechtswohlthat des Gesetzes und Inventars angetreten haben, so werden alle diejenigen, welche wegen etwaiger Forderungen Ansprüche auf Befriedigung erheben, aufgefordert im Termine

Freitag den 23. Juni d. J., Morgens 10 Uhr,

so gewiß anzumelden, als nicht angemeldete Ansprüche später nur noch so weit berücksichtigt werden, als die Erben des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind.

Lage, den 17. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Brake. Nachdem der Colon und Commerciant Strunkmann hieselbst heute seine Insolvenz angezeigt hat und der Concurs eröffnet ist, werden Alle, welche Forderungen und Ansprüche an denselben oder dessen Stätte Nr. 98 hieselbst zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung und Klarstellung zum Termine Mittwoch den 28. Juni d. J., Morgens 10 Uhr, unter dem Präjudize der Ausschließung an hiesige Amtsstube verabladet.

An demselben Tage, Morgens 11 Uhr, soll auch die Strunkmann'sche Stätte, zu welcher saalbuchsmäßig ein zu 2200 Thlr. zum Brandcataster taxirtes Wohnhaus mit Nebengebäuden, ein Garten von 2 Mtz. und 7 Mtz. 7,5 □R. Ackerland gehören, hier subhastirt werden, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn das Meistgebot zwei Drittel des Taxatum übersteigt.

Bisher sind Handel und Schenkwirthschaft in dem Hause betrieben, wozu dasselbe auch seiner Lage und Einrichtung wegen wohl geeignet ist.

Brake, den 6. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Alverdissen. Die Vormünder des Johann Böger zu Laßbruch haben die ihrem Pupillen nach letztwilliger Verfügung des wailand Colon Fritz Böger

Nr. 15 daſ. zugefallene Erbſchaft mit der Wohlthat des Inventars angetreten. Es werden deshalb Alle, welche Anſprüche auf Befriedigung aus derſelben zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ſolche um ſo gewiſſer in term.

Mittwoch den 7. k. M. Morgens 10 Uhr

hier anzumelden, als ſie ſonſt nur inſoweit noch berückſichtigt werden ſollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbſchaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorſchrift überhaupt noch verflichtet iſt.

Alverdiſſen, den 10. Mai 1871.

Fürſtlich Lippiſches Amt Sternberg. Sprütten.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von Herrn F. A. Müller 15 Sgr. Zeugengebühren.

Detmold, den 22. Mai 1871.

L. Menke.

Für die

Guſtav-Adolf-Stiftung

ſind eingegangen:

1. durch Herrn Paſtor Vorberg zu Lemgo, Kirchencollecte 6 Rthl. 5 Sgr.
2. von Herrn Paſtor Krecke zu Auguſtdorf, ſein Beitrag 1 Rthl.
3. durch Herrn Paſtor Reinert zu Almena 2 Rthl.
4. durch Herrn Lehrer Kotzenberg zu Schuckenbaum, Beiträge 3 Rthl. 15 Sgr. 6 Pf.

Detmold, den 20. Mai 1871.

Schönfeld.

Detmold. Die Herren Superintendenten, Paſtoren und Candidaten des Landes lade ich hierdurch zu einer allgemeinen Lippiſchen Paſtoral-Conferenz auf **Mittwoch den 31. Mai 1871 Morgens 10 Uhr** nach Lemgo in den Gaſthof des Herrn Loſch ein.

Tagesordnung:

1. Anſprache des Unterzeichneten.
2. Die kirchliche Armenpflege: Ref. Paſtor Grupe zu Heiligenkirchen.
3. Einige Fundamentallehren des Jeſuitismus und Rationalismus im Gegenſatz gegen die Lehre der evangeliſchen Kirche: Ref. Superintendent Melm zu Falkenhagen.
4. Freie Beſprechung allgemein kirchlicher Angelegenheiten unſeres Landes.

2 Uhr gemeinſchaftliches Mittagseſſen.

Detmold, den 19. Mai 1871.

A. Koppen,
Generalſuperintendent.

Auctions-Anzeige.

Die Bücher des am 1. Juni 1868 abgelaufenen Turnus der theologiſchen Leſegeſellſchaft ſollen nach Meiſtgebot dafür öffentlich verkauft werden. Zu der Auction, welche am 31. Mai d. J. in dem Gaſthof des Herrn Loſch zu Lemgo ſtattfinden und gegen halb vier Uhr Nachmittags beginnen ſoll, werden Kaufliebhaber hiermit eingeladen.

Falkenhagen, 19. Mai 1871.

Melm, als Director der theologiſchen Leſegeſellſchaft.

Evangelische Lehrerconferenz
zu Lemgo im Theopold'schen Gasthofe am Dienstag den 30. Mai.

Einladung.

Die 30. allgemeine Lippische Lehrerconferenz wird am Tage nach Pfingsten, 30. Mai, im **Deutschen Hause** hier abgehalten werden und wie gewöhnlich, Morgens um 10 Uhr beginnen.

An Vorträgen sind angemeldet

1. von Hrn. Lehrer Riechemeier: **„Das Feld der Wirksamkeit eines Volkslehrers;"**
2. von Hrn. Küster Lübbeke: **„Gesinnungs- und Characterbildung;"**
3. von Hrn. Lehrer Rebbe: **„Beiträge zur Geschichte der Entstehung, Entwickelung u. Verstümmelung unsers Schulgesetzes vom 11. Decbr. 1849."**

Außerdem wird noch eine Besprechung behufs eines zu stellenden Antrages im Betreff der **Rechnungsführung unserer Wittwencasse** stattfinden.

Lehrer und Schulfreunde ladet zu recht zahlreicher Betheiligung an dieser Conferenz freundlich ein

Namens des zeit. Vorstandes
C. T. Kaßpohl.

Lage, 19. Mai 1871.

Gartenstühle
in verschiedenen Formen, elegant u. dauerhaft gearbeitet, fertig grün oder eichenfarbig lackirt, empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen
Alfred Heinrichs in Detmold.

Detmold. Zum bevorstehenden Feiertagen empfehle feinstes Dampfmehl, verlesene Smirna-Rosinen, neue Corinthen, feinst. Ceilon-Canehl, süße und bittere Mandeln, Succade, weiße und rothe Gellatine.

G. Stuckmann.

Detmold. Feinste Raffinade und Melis, Stampfmelis, Ind. Farin, feinstes Schmalz, Catharinen-Pflaumen, Holl. Rahmkäse empfiehlt

G. Stuckmann.

Klee-Verkauf.

Detmold. Am Dienstag, den 30. Mai, bin ich Willens, den sehr schön stehenden Klee von c. 6 Scheffelsaat in kleinen Parcellen zu **verkaufen.**

Kaufliebhaber wollen sich am gedachten Tage Nachmittags 4 Uhr, auf dem Hohenlohe nahe bei der Kaffeemühle einfinden. Louis Pustkuchen.

Vorläufige Anzeige.

Dem geehrten Publikum Detmolds und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich den Ausschank der Bierbrauerei von Herrn Kesting übernommen habe und wird es mein Bestreben sein, für gute Bedienung Sorge zu tragen.

Ernst Kalisch.

Detmold. Wir machen unsere geehrten Kunden darauf aufmerksam, daß unsere Geschäfte der Festtage halber Freitag und Sonnabend, den 26. und 27. d. M. geschlossen sind.

G. Michaelis Jena. G. Trenenfels.

Det-

Detmold. Ein **kleines Regal** mit **Ladentisch** wird zu **kaufen gesucht.**
Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Zur Verpachtung
des Meierhofes zu Lockhausen ist Termin auf den 10. Juni h. a., Nachmittags 1 Uhr, im Jungeblut'schen Gasthause ib. anberaumt, wo die Bedingungen vom 1. n. M. an zu Jedermanns Einsicht offen liegen.
Schalk.

Detmold. Täglich **frische Milch**
bei **Wilhelm Jacob.**
Hornsche Straße.

Soolbad Salzuflen.

Das Bad wird eröffnet am **30. Mai.**
Fürstl. Badeverwaltung.

Zugelaufen.
Am 17. d. M. ist dem Unterzeichneten ein **Ferkel** zugelaufen. Der sich legitimirende Eigenthümer kann dasselbe gegen Rückerstattung der Insertions- und Fütterungskosten bei mir wieder in Empfang nehmen.
Retzen, 20. Mai 1871.
Karl Schröder.

Detmold. In meinem Hause ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 heizbaren Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Waschküche und Bodenraum auf Michaelis d. J. zu **vermiethen.**
Detmold, im Mai 1871.
Gundelach, Oberthierarzt.

Danksagung.
Bei unserer Abreise nach Amerika fühlen wir uns verpflichtet, dem Herrn Frankenstein zu Varenholz für sehr gute Beförderung und dessen persönliche Begleitung bis auf's Dampfschiff, unseren verbindlichsten Dank abzustatten und dessen Agentur allen Auswanderern auf's angelegentlichste hiermit zu empfehlen.
Am Bord der **„Deutschland"**
zu Bremerhaven, den 20. Mai 1871.
Geschwister Heeger
aus Langenholzhausen.

Todesanzeige.
Detmold. Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute Mittag 12¼ Uhr unsern lieben Sohn, Bruder, Schwager und Onkel
Hermann Schneeberg
im Alter von 26 Jahren von seinem langen u. schweren Leiden zu erlösen. Er verschied im vollen Vertrauen auf seinen Erlöser.
Indem wir gleichzeitig allen Denen, welche dem Entschlafenen so vielfache Beweise ihrer Theilnahme zugewendet haben, unsern herzlichsten Dank aussprechen, bitten wir um stilles Beileid.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, Nachmittags um 4 Uhr statt.
Detmold, den 21. Mai 1871.
Die Hinterbliebenen.

☞ Der heutigen Nummer liegt für die hiesigen Abonnenten ein Extrablatt bei, enthaltend Anerkennungen über die Heilwirkungen der **Hoff'schen Malzpräparate bei Hämorrhoidal-, Lungen- und Magenleiden.** Verkauf bei Herrn Louis Pustkuchen in Detmold.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

I.

Neueste Ergebnisse
von Heilungen schwerer Krankheiten
durch das
Malzextract-Gesundheitsbier
des Königl. Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin,
Neue Wilhelmsstraße Nr. 1.

Extractum Malthi Hoff
(in dem medizinischen Werke des Dr. **Jacobius** unter diesem Titel einregistrirt.)

So wie wir in Zeiten der Noth unsere wahren Freunde erkennen, so erkennt der Arzt in Zeiten allgemeiner Krankheitserscheinungen in Lazarethen und Heilanstalten die **wahren** Heilmittel, auf welche er sich jederzeit mit fast absoluter Gewißheit verlassen kann. Niemand vermag ja doch einem Remidium von vorn herein anzusehen, in wie weit es zum Dienste der Arznei-Wissenschaft herangezogen werden könnte, und wer die Geschichte der Heilmittel durchblättert, findet, wie sich die Medizin erst aus allerlei alterthümlichen und mittelalterlichen, zum Theil alchimistischen Wuste und Wirrwarr heraus auf das naturgemäße Gebiet der heutigen gesunden Anschauungsweise Bahn brechen mußte.

Wie sich auf diesem Felde einerseits die zweitausendjährige Herrschaft der fast allmächtigen aristotelischen Principien bewährte, so mußten andererseits sehr wichtige und jetzt allgemein anerkannte Heilmethoden, Heilmittel u. A. m. sich erst muthig und keineswegs ohne Schwierigkeit Bahn brechen zum Heile der Menschheit.

Kam nun noch zufällig der Umstand herzu, daß jene Heilmittel und Heilmethoden etwa gar von einem Laien und nicht von einem Jünger der medizinischen Wissenschaft entdeckt worden waren, so war der Kampf um das Dasein und der endliche Sieg ein doppelt schwieriger.

Wer dächte hierbei nicht, um nur eins von den vielen Beispielen dieser Art anzuführen, an die jetzt allgemein anerkannte und bewährte Kaltwasser-Heilmethode von Prießnitz, welcher als Laie erst lange Zeit auf die Anerkennung der Wissenschaft warten mußte.

„In's Inn're der Natur bringt kein erschaff'ner Geist!" sagt uns der große Dichter, und wie sehr er Recht hat, kann man daraus ersehen, daß die Gabe der Erfindung und Entdeckung von Heilmitteln gleichsam durch eine Laune der Natur, gleichsam neckisch in der Menschheit vertheilt worden ist. Hier entdeckt ein einsamer Hirt die Wunderkraft einer Heilquelle, dort setzt ein frommer, wenn auch keineswegs geistreicher Mönch ein köstliches Elixir zusammen, dann wieder kurirt ein armer, verachteter halbwilder Südamerikaner die fieberkranke Gattin des Vicekönigs von Peru und schenkt dadurch der Welt jene segensreiche, in vielen Fällen schlechterdings durch Nichts zu ersetzende kostbare Chinarinde, ein Mittel, über dessen Wirkungsweise wir in völliger Dunkelheit uns befinden, dessen Wunderkraft aber bereits Millionen an sich erfahren haben. Ebenso verhält es sich mit dem Extractum Malthi Hoff, fabricirt von dem königlichen Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmsstr. Nr. 1, Nach **Hunderten** zählen die Krankheiten, in denen es geholfen, nach **Tausenden** die Aerzte, welche es verordnet, nach **Hunderttausenden** die Patienten, welche dadurch gerettet worden sind.

Und doch bedurfte es einer Reihe von Jahren, ehe sich dieses köstliche Heilnahrungsmittel allgemein Bahn brach bis in alle Schichten der Menschheit. Jetzt freilich existirt auf der ganzen weiten Erde wohl kaum ein den Europäern zugänglicher Ort, wohin es nicht gedrungen wäre.

Es bedurfte auch dreier glorreichen Kriege unseres Vaterlandes, damit das Extractum Malthi Hoff sich in den Lazarethen der Jahre 1864, 1866 und 1870 als das beste aller Heilnahrungsmittel, welche der Natur der Patienten zu Hülfe kommen, herausstellte.

Das Extractum Malthi Hoff heilt und nährt zugleich. Wenn das Mark und Bein durchschütternde Typhusfieber die kräftigen Gestalten unserer braven Krieger darniederbeugt, so richtet Extractum Malthi Hoff sie wieder auf; wenn die schwersten Lungencatarrhe, Brustkrankheiten und Verschleimungen die Athmung fast unterbrechen und die Respirationsorgane dem Untergange nahe sind, dann kräftigt und heilt Extractum Malthi Hoff die Patienten; wenn Magenkrampf die Leiber zusammenzieht, Verdauungsmangel und Appetitlosigkeit eine allgemeine Abmagerung hervorruft, ja selbst wenn Nervenfieber und Auszehrung eingetreten ist, dann ist wiederum Extractum Malthi Hoff das beste Heilmittel, und wenn endlich die verderbenbringende Kugel des Feindes Verwundungen und Verletzungen hervorgebracht hat, wenn Blut- und Säfteverlust, profuse Eiterungen und Verfall der Körperkräfte hereinbrechen, auch dann ist Extractum Malthi Hoff zur Freude der sorgenden Aerzte wiederum das rechte und beste Heilnahrungsmittel.

Wahrhaft rührend sind dann die Berichte zu lesen, welche aus allen Theilen unseres Vaterlandes von den Chef-Aerzten der Lazarethe, den Oberinnen, Vorsteherinnen und Inspectoren an den Erfinder in Betreff der wunderbaren Heilungen gesendet werden. Welche Genugthuung, welche Belohnung für ihn, den Laien, den Erfinder, wenn er durch wissenschaftliche Anerkennung, durch wissenschaftliche Anwendung sein Extractum Malthi Hoff in die Reihe jener Heilmittel officiell gehoben sieht, welche uns der gütige Schöpfer zum Segen der leidenden Menschheit gesandt hat.

Gedenkblatt 1864. 1866. 1870.

Einzig wie in der Weltgeschichte der deutsch-französische Krieg dieses Jahres in Bezug auf die Erhebung Deutschlands dasteht, so tritt in der Geschichte der Sanität das Hoff'sche Malzextrakt betreff seiner eminenten Heilerfolge in

wiederum mehr als 100 Militair-Lazarethen

auf, wie dies bis jetzt bei keinem andern Heilnahrungsmittel stattgefunden hat.

In den Kriegsjahren 1861, 1866 und 1870 zusammen genommen, haben demnach über **400 Militair-Lazarethe**, beziehungsweise deren Chefärzte, die Malzfabrikate des Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin als Heilnahrungsmittel angewandt, und laut **amtlichen Nachrichten**, glückliche Heilerfolge erzielt:

bei Leiden der Respirationsorgane, bei Husten, Heiserkeit, Rheumatismus, Halsverschleimung, **Brustkrankheit,** Lungenleiden, angehender Schwindsucht;

bei Leiden der Ernährungsorgane, bei Magenkrampf, Verdauungsmangel, Appetitlosigkeit, Abmagerung, bei Hämorrhoiden, gastrisch-nervösem Fieber, Gicht, Nervenfieber, Typhus, Auszehrung;

bei Verwundungen und deren Folgen, bei Blut- und Säfte-Verlust, profusen Eiterungen und Verfall der Körperkräfte.

Alle Lazarethe hier schon aufzuführen, würde zu vielen Raum in Anspruch nehmen, wir nennen daher vorläufig nur die folgenden und zwar nach der Reihenfolge der Daten, an denen sie ihre Bestellungen machten, resp. ihre Berichte über die Heilwirkung der Johann Hoff'schen Malzpräparate übergaben:

Berlin, **Augusta-Hospital** (11. August 1870. Graf Rudberg)

Berlin, **Lazarus Krankenhaus-Lazareth** (11. August 1870. Gräfin Herzberg, Oberin)

Berlin, **Vereins-Lazareth,** Gr. Frankfurterstraße 30. (9. September 1870. Dr. **Heinrichs**).

Berlin, **Lazareth der Kaiser-Franz-Kaserne** (17. Septbr. 1870. Freiherr **von Rotenberg,** Delegirter des Johanniterordens).

Ems, **Lazareth des „Vaterländischen Frauen Vereins"** (Oberin Frau Julie v. Pommer-Esche, Oberpräsidentin).

Bonn, **Lazareth der Stiftskirche** (Kaplan Hr. Borgartz).

Herborn, **Lazareth des Vereins zur Pflege der Verwundeten** (Graf zu Solms).

Weyhenstephan, **Lazareth der Landwirthschaftlichen Akademie** (Director Dr Wentz).

Weimar, **Reserve-Lazareth** (für den Landes Delegirten des Großherzogthums Sachsen-Weimar: der Oberstlieutenant und Bezirks-Commandeur Stiber).

Cassel, **Lazareth der Kriegsschule** (14. Septbr. 1870. Valeska Gräfin von Kalckreuth, geb. von Freyseleben).

Celle, **Lazareth** (17. Septbr. 1870. Sanitätsrath Dr. Baring, Stadtphysicus).

St. Privat, **Feldlazareth** (19. Septbr. 1870. Dr Stechmann, Oberstabs- und Chefs-Arzt des Kgl. 11. Arm.-Feldlazareths, 3. Armee Corps).

Bernburg, **Kgl. Reservelazareth** (19. Septbr. 1870. Major Wintje).

Heidelberg, **Lazareth Nr. 15** (26. Septbr. 1870. Dr. Mittermaier).

Rugs, Bahn Courcelles, **Lazareth** (4. Oktober 1870. v. Pfuel, Delegirter Johanniter beim General Commando des 10. Armee Corps).

Rakel, **Reservelazareth** (4. Oktbr. 1870. v. Trzekow-Grocholin, Delegirter.

Diez, **Lazareth** (8. Oktbr. 1870. Hasse, Landrath, Vorstand ꝛc.)

Brüssel, **Lazareth zum rothen Kreuz** Montagne de l'Oratoire 7 (11. Oktober 1870. Pauline Reitz, Vorsteherin des Hilfscomité für die Verwundeten).

Vorposten Coinex, Linie Montoy-Ars-Laquenexy **Feldlazareth** (15. Oktbr. 1870 v. Lübbers, Premier-Lieutenant und Adjutant)

Mockrehna, **Lazareth** (17. Oktbr. 1870. Gentzsch, Lazarethverwalter).

Potsdam, **Lazareth der Gewehrfabrik** (20. Oktober 1870. Frau Bertram, Domainenräthin).

Coblenz, **Lazareth auf der Carthause** (25 Oktober 1870. Dr. Bohrdt, ordinirender Arzt).

Weilburg, **Reservelazareth** (6. Novbr. 1870. Der Chefarzt).

Cassel, **für die Lazarethe der Provinz** (8. Novbr. 1870. Dr. Jaeckel).

Berlin, **Vereinslazareth der Königsstadt und des Spandauer Reviers** (9. Novbr. 1870. Herm. Schmidt; Kreis-, Justiz- und Stadtgerichtsrath Ludwig).

Berlin, **Vereinslazareth,** Prenzlauer Thor (18. Novbr. 1870. Dr. Baltzer).

Gera, **mehrere Lazarethe** (19. Novbr. 1870. Frau Generalin Bernis, Oberin).

Berlin, **Vereinslazareth,** Barnimstr. 10. (22. Novbr. 1870. Lieutenant und Inspector Homuth; Frau Polizei-Präsidentin von Wurmb, Oberin).

Der Gebrauch des Johann Hoff'schen Malzextrakt-Gesundheitsbiers findet nach Verordnung der Herren Aerzte in folgender Weise statt: Bei veraltetem Husten, Heiserkeit, überhaupt bei Leiden der Brust und der Respirationsorgane wird das Malzextrakt-Gesundheitsbier erst 10 Minuten lang aufgekocht, abgeschäumt und Morgens und Abends ein Weinglas recht warm getrunken. Bei Hämorrhoiden, allgemeiner Körperschwäche, Appetitlosigkeit u. s. w. wird das Getränk, so wie es ist, drei Mal täglich genossen und zwar beim zweiten Frühstück (während des Morgens) 1 Weinglas, beim Mittagessen 1, und beim Abendessen wieder 1 Weinglas.

Druck von Julius Pleßner in Berlin.

№ 62. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 25. Mai 1871.

Die Nummer 20 des **Reichs-Gesetzblattes**, ausgegeben zu Berlin den 17. Mai 1871, enthält:

Nr. 637.) Gesetz, betreffend eine anderweitige Feststellung der Matrikularbeiträge zur Deckung der Gesammtausgaben für das Jahr 1869. Vom 5. Mai 1871.

Nr. 638.) Die Ertheilung des Exequaturs für einen fremdländischen Consul betr.

Bekanntmachung.

Beschaffenheit der durch die Post zu versendenden Packete.

Es besteht noch vielfach die Gewohnheit, die mit der Post zu versendenden Packete nur durch Buchstaben oder Zeichen zu signiren. Bei der starken Zunahme des Post-Packetverkehrs ist es aber zur Vermeidung von Verwechselungen auf das Dringendste zu empfehlen, wenn irgend möglich die vollständige Adresse des Empfängers, übereinstimmend mit dem Begleitbriefe, auf dem Packete anzugeben, also, nach dem üblichen technischen Ausdruck, die Packete **per Adresse** zu signiren. Dadurch wird eine erhöhte Sicherheit für die richtige Ueberkunft der Sendungen erreicht. Dies hat sich in überzeugendster Weise bei dem Feldpostverkehr herausgestellt, wo ohne das Hülfsmittel der Signirung per Adresse der Päckereidienst nicht ausführbar gewesen wäre. Um die gemachten Erfahrungen auch für den Friedensverkehr zu verwerthen, richtet das

General-

General-Postamt daher an die Absender das Ersuchen, die Signirung der Packete per Adresse als Regel anzunehmen. In den Fällen, wo die Adresse wegen der Beschaffenheit des Verpackungsmaterials sich unmittelbar auf das Packet selbst nicht gut schreiben läßt, empfiehlt es sich, dieselbe auf ein Stück festen Papiers, eine Correspondenzkarte u. s. w. niederzuschreiben und diese auf der Sendung mittelst Klebestoffes, Aufnähens ꝛc. haltbar zu befestigen. Es ist nicht allein zulässig, sondern auch zweckmäßig, wenn auf diesen Signatur-Adressen, und zwar auf deren oberem Theile, zugleich der Name, die Firma ꝛc. des Absenders angegeben ist; eine Verpflichtung dazu besteht jedoch keineswegs. Bei Beuteln, Körben, Wild u. s. w. kann die Signatur-Adresse auf sogenannten Fahnen, am Besten von Pergamentpapier, Hanfpapier mit Leinwand-Einlage, oder auch von Leder, papierbeklebtem Holz u. s. w. angebracht werden.

Berlin, Mai 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Detmold. Behuf ordnungsmäßiger Verwaltung ist die Beachtung nachstehender gesetzlichen Bestimmungen dringend nöthig:

1. §. 6 der lippischen Verordnung vom 14. October 1869, wonach die Dienstherrschaft, die Kaufleute, die Meister u. s. w. die in ihren Dienst tretenden Personen spätestens 3 Tage nach dem Dienstantritte anzumelden und bei Verlassen des Dienstes in gleicher Frist wieder abzumelden haben.

2. §. 10 des Reichsgesetzes vom 1. Novbr. 1867, wonach jeder, welcher den Bestimmungen des Gesetzes gemäß sich hier aufhalten oder niederlassen will, sich zu melden hat.

3. §. 14 des Reichsgesetzes vom 21. Juni 1869, wonach jeder, welcher ein stehendes Gewerbe betreiben will, hiervon vor Beginn Anzeige zu machen hat.

4. §. 13 des lippischen Gesetzes vom 2. März 1841, wonach jeder, der an einen Fremden eine Wohnung vermiethet, davon vor dem Einzuge Anzeige zu machen hat. —

Die Anmeldungen und Anzeigen können an jedem Wochentage von 11 bis 1 Uhr auf dem Rathhause geschehen.

Die Nichtbeachtung der genannten Vorschriften legt uns die Pflicht zur Erkennung und Vollziehung der im Gesetze angedrohten Strafen auf.

Detmold, den 19. Mai 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Varenholz. Nachdem die dem Holzhändler Conrad Diestelhorst hierselbst

ertheilte Concession als Agent zur Beförderung von Schiffsgelegenheit für Auswanderer nach Amerika zurückgezogen worden ist, so werden alle Diejenigen, welche Ansprüche auf die von dem ꝛc. Diestelhorst bestellte Caution erheben zu können glauben, aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten und spätestens am

Freitag den 21. Juli d. J. bis 12 Uhr Morgens

mit Anforderungen zu melden, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden würden und die Rückgabe der Caution erfolgen soll.

Varenholz, den 14. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Lemgo. Alle, welche an den gerichtlich zu regulirenden Nachlaß der Wittwe des Kaufmanns Röding hierselbst Ansprüche irgend einer Art zu haben glauben und dieselben bisjetzt hier nicht vorgebracht haben, werden zu deren Anmeldung und Begründung auf Donnerstag den 8. k. M., Morgens 10 Uhr, unter der Verwarnung hierher geladen, daß sie sonst bei dem gegenwärtigen Verfahren nicht berücksichtigt werden würden.

Decr. Lemgo, den 13. Mai 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Lemgo. Der vor längeren Jahren von hier ausgewanderte Heinrich Kostede, dessen jetziger Aufenthalt unbekannt ist, wird auf gestellten Antrag hierdurch aufgefordert, bis Donnerstag den 21. September d. J., Morgens 10 Uhr, so gewiß Nachricht von seinem Leben hierher gelangen zu lassen, als er sonst für todt erklärt werden würde.

Decr. Lemgo, den 19. April 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Schötmar. Diejenigen, welche in Gemäßheit der Edictalladung vom 24. März d. J. Forderungen und Ansprüche an den Kaufmann Kleimann Nr. 13 zu Kusenbaum oder dessen Colonat nicht angemeldet haben, sind damit durch Bescheid vom heutigen Tage präcludirt worden.

Schötmar, den 19. Mai 1871.

Fürstl. Lippisches Amt. Neubourg.

Horn. Im Wege der Execution ist der Verkauf des in der städtischen Feld-

 mark

mark an der Wedderlage belegenen Hudekamps des Einliegers Wellner zu Leopoldsthal Nr. 507 der Flurkarte zu 3 Schfls. 6 Mtz. 4 □R. erkannt und dazu Termin auf

Freitag den 23. k. M. Juni, Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgt, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxatums geboten werden.

Zu diesem Termine werden zugleich diejenigen, welche dingliche Rechte an das zu verkaufende Grundstück zu haben vermeinen, unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß für die sich nicht Meldenden ihr Recht gegen den neuen Erwerber verloren geht.

Horn, den 2. Mai 1871.

Das Stadtgericht. Neubourg. e. s.

Salzuflen. Alle, welche an den Nachlaß der vor etwa 3 Wochen verstorbenen Wittwe wail. Handarbeiters Johann Otto Brinkmann hies., Hanne Luise, geborene Meier, Erb- oder sonstige Ansprüche zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, solche in dem auf

Sonnabend den 29. Juli c., Morgens 11 Uhr,

anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen und über den Nachlaß anderweitig verfügt werden wird.

Die Bekanntmachung des Präclusivdecrets wird nur durch Anschlag am Rathhause geschehen.

Salzuflen, am 1. Mai 1871.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

Detmold. Im Concursverfahren gegen den Colon Hesse Nr. 47 zu Heidenoldendorf ist Termin zur Bekanntmachung des Ordnungsbescheides auf

Mittwoch den 7. Juni, Morgens 9 Uhr,

angesetzt, in welchem etwaige Erinnerungen bei Strafe des Ausschlusses vorzubringen sind.

In demselben Termine sind etwaige Ansprüche an die am 8. Decbr. 1821 für den Müller Starke hieselbst mit 20 Thlr. sowie die am 27. Jan. 1847 für die Starke'schen Erben mit 30 Thlr. auf jene Stätte ingrossirten Capitalien oder die darüber lautenden, angeblich verloren gegangenen Obligationen hier bei Strafe des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Detmold, 12. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Lage. Auf Antrag eines Erben der kürzlich verstorbenen unverehelichten Caroline Brand zu Klüt werden Alle diejenigen, welche wegen etwaiger Forderungen und Ansprüche aus deren Nachlasse ihre Befriedigung verlangen, aufgefordert, sich damit in dem zur Regulirung des Nachlasses auf

Donnerstag den 8. k. Mts. Juni c. Morgens 10 Uhr

anberaumten Termine zu melden.

Lage, den 10. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Fr. Preuß.

Oerlinghausen. Auf erfolgte Insolvenz-Anzeige der Witwe früheren Krugpächterin Schake zu Kachtenhausen ist zur Anmeldung und Klarstellung der Forderungen an dieselbe Termin auf

Dienstag den 6. k. Mts. Juni, Morgens 10 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses hierdurch vorgeladen werden.

Die demnächstige Präclusion wird nur durch Anschlag an der Gerichtsstelle publicirt werden.

Die Schuldner der Cridarin haben innerhalb 14 Tagen, bei Meidung der Klagerhebung, die schuldigen Beträge an den mit Einziehung der Ausstände beauftragten Amtspedell Schlingmann hiers. zu berichtigen.

Oerlinghausen, den 8. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Böhmer.

Bekanntmachung.

Der diesjährige **Wollmarkt** hierselbst wird

am — 23. 24. und 25. Juni —

abgehalten werden.

Die Einlieferung von Wolle findet vom 12. Juni an statt.

Paderborn, 15. Mai 1871.

Der Ober-Bürgermeister.

Detmold. **Cigarrenmacher,** die nur schöne Arbeit liefern, finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung! Anmeldungen am Comptoir der Fabrik Langenstraße C. Nr. 7.

Detmold. Zu den Feiertagen empfehle feinstes Weizen-Dampfmehl.

Carl Pustkuchen.

Detmold. Große ausgesuchte Rosinen; neue Corinthen; feinen Canehl; süße und bittere Mandeln empfiehlt

Carl Pustkuchen.

Neue Gußstahl Patent-Läden,

welche alle bis jetzt bekannte

Fensterverschlußläden

in jeder Hinsicht übertreffen, empfiehlt die Fabrik von

Wilh. Tillmanns in Remscheid.

Salzuflen. Nachdem ich mein Tapisserie-, Kurz- und Wollgarngeschäft neu assortirt habe, bitte ich meine werthen Gönner und Freunde um geneigten Zuspruch. Ich bemerke dabei, daß ich nicht borge, sondern meine Waaren nur gegen Baarzahlung verabfolgen lasse.

Louise Brandes.

In allen Buchhandlungen zu haben

Hilfe für Nervenleidende.

Ein zuverlässiger Rathgeber zum Nutzen aller Nervenkranken beiderlei Geschlechts, besonders für Alle, welche in Folge von **Verdauungs- u. Unterleibsbeschwerden** an **Nervenschäche, Blutkrankheiten, Hysterie, Hypochondrie, Lähmungen, Hämorrhoiden, Menstruationsbeschwerden, Schwäche** ꝛc. leiden und sich ebenso leicht als gründlich helfen wollen. Von Dr. Werner. Preis 7½ Ngr

Bisher. Absatz ca. 50,000 Ex.

Hautverschönerung
durch **Malz-Externa.**

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin.

Darmstadt, 15. Dezember 1870.

Von Ihrer unübertrefflich schönen Malz-Kräuter-Toilettenseife erbitte ich recht schnell eine größere Parthie. Mein Vorrath ist zu Ende. Diese Seife wirkt so vortrefflich auf die Haut, und ist mir so wohlthätig, daß ich sie nicht gern entbehren würde. Generalin von Wittich, geb. Freiin Hiller von Gärtringen.

Verkaufsstelle bei Louis Pustkuchen in Detmold.

Aus weiter Ferne.

Mit Vergnügen bescheinige ich, daß der G. A. W. Mayer'sche

weisse Brust-Syrup

von Herrn Mailat hier, sogleich sehr wohlthätig und auflösend gegen den Husten gewirkt u. mich wieder völlig hergestellt hat.

Kronstadt in Siebenbürgen.

Joan Gall, Gastwirth.

Lager bei
Hrn. Carl Petri, Wtw. in Lemgo.
„ C. D. Grimme in Salzuflen.
„ H. Freitag in Oerlinghausen.
„ Carl Ed. Meyer in Detmold.
„ Aug. Kraft in Lage.
„ G. Heyne in Blomberg.

Detmold. Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle feinstes Dampfmehl, verlesene Smirna-Rosinen, neue Corinthen, feinst. Ceilon-Canehl, süße und bittere Mandeln, Succade, weiße und rothe Gellatine.

G. Stuckmann.

Detmold. Feinste Raffinade und Melis, Stampfmelis, Ind. Farin, feinstes Schmalz, Catharinen-Pflaumen, Holl. Rahmkäse empfiehlt

G. Stuckmann.

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen franko und **unentgeltlich** die 12. Auflage der Schrift:

Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**

auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.

William Becker in Braunschweig.

„Herr Chr. Voßmerbäumer beabsichtigt, in seinem, in Bielefeld in der Nähe des Niederthores, an der Herforder Chaussée und am Bahnhofswege belegenem Wohnhause die untere Etage, zur Handlung und Wirthschaft sehr geeignet, mit oder ohne Stallung und sonstigen Nebengebäuden; pr. 1. October c., auch auf Verlangen auf sofort zu **verpachten.**"

Das Nähere zu erfragen bei

Fr. Beyer in Bielefeld.

Sonnenschirme

in großer Auswahl, Mohair Schirme mit Futter von 20 Sgr. an empfiehlt

S. Weinberg.

Epilepsie – Fallsucht – Krämpfe.

Zuverlässigste Anweisung zur **schnellen** und **sicheren** Heilung dieser Krankheit ertheilt **unentgeltlich** der Königl. Stabs- und Specialarzt für Epilepsie Dr. **Stark** in **Berlin**, Waldemarstraße 52.

Den besten und kürzesten Weg zur

sichern Heilung

aller Krankheiten zeigt das Buch: Dr. **Werner's Wegweiser zur Hilfe für alle Kranke.** Dasselbe ist in nahe 100,000 Exempl. verbreitet und verdanken ihm Tausende ihre vollständige Genesung. Ein langes Verzeichniß, die Adressen von Personen enthaltend, die dies lobend anerkennen (ca. 600), ist der neuesten Auflage beigedruckt. Vorräthig für nur 6 Neugr. in jeder Buchhandlung.

Soolbad Salzuflen.

Das Bad wird eröffnet am **30. Mai.**

Fürstl. Badeverwaltung.

Für Unterleibsbruchleidende.

Die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in Heriśau, Schweiz, hat in Folge ihrer vorzüglichen Wirksamkeit bei **Unterleibsbrüchen**, Muttervorfällen und Hämorrhoiden vielseitigsten Dank geerntet. Zahlreiche Atteste bestätigen eine **vollständige Heilung**, selbst bei **veralteten Fällen.** Auf frankirte Anfrage wird Gebrauchsanweisung gratis versandt.— Zu beziehen in Töpfen zu Rthlr. 1. 20. Sgr. — sowohl durch den Erfinder selbst als durch **H. A. Günther** zur Löwen-Apotheke, Jerusalemerstraße 16 in Berlin.

Concert am 2. Pfingsttage bei **A. Kanne** zur Nachtigall b. Lage.

Schützenfest!

Istrup. Zu dem am 3. und 4. Juni cr. hier stattfindenden Schützenfeste werden Freunde geselligen Vergnügens hierdurch freundlichst eingeladen.

Carl Mische.

Großer

Schützen-Ball

auf hiesigem Rathhaussaale

am 2. Pfingsttag, Montag den 29. Mai.

Anfang 5 Uhr Nachmittags, wozu freundlichst einladet

Horn. **Der Vorstand.**

Todesanzeigen.

Theilnehmenden Freunden, Verwandten und Bekannten die Trauernachricht, daß es Gott gefallen hat, nach 7 Monate langen schweren Leiden, meine Frau **Julie**, geborene Asemissen, heute Nacht durch einen sanften Tod aus diesem Leben abzurufen. Mir war sie eine treue Gefährtin, meinen Kindern, Schwiegerkindern und Enkeln eine liebevolle, sorgsame Mutter. Alle, die die Dahingeschiedene mit ihren stillen Tugenden gekannt haben, werden sie in gutem Andenken behalten.

An der Bega, den 23. Mai 1871.

Uekermann,
für sich und seine Angehörigen.

Oerlinghausen, den 23. Mai 1871.

Heute Morgen gegen 7 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden, mein Stiefsohn, der Kaufmann **C. Tölke** junior im Alter von 31 Jahren.

C. A. Tölke.

Grabkreuze

sowie andere Grabornamente in Eisen und in Marmor, ferner Einfassungen, Stackets und Geländer werden nach Zeichnungen prompt und billigst besorgt. Zeichnungen und Preiscourante stehen zu Diensten.

Alfred Heinrichs in Detmold.

Auswanderer





werden von dem Unterzeichneten mit allen von **Bremen** nach **New-York, Baltimore, New-Orleans, Galveston** u. s. w. abfahrenden Dampf- und Segelschiffen auf das Prompteste und Billigste befördert. Auf Anfragen ertheile umgehend jede weitere Auskunft.

Bremen, 1871.

Claus Kühl, obrigkeitlich concessionirter Passagier-Expedient.
Comptoir: Langenstraße 110.

NB. An geigneten Plätzen wünsche ich Agenturen zu errichten und ersuche um gefällige Anerbietungen.

Bad Pyrmont.

Die **Kur-, Conversations-, Spiel-** und **Lese-Salons** sind vom **1. Mai bis October** täglich geöffnet. — Die herrschaftlichen Badehäuser werden am 15. Mai eröffnet und am 10. October geschlossen. Während der Saison tägliche Productionen der Kurkapelle, Theater, Concert, Bälle.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 63. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 27. Mai 1871.

Hierbei als Beilage:
Den Bau der Eisenbahn betreffend.

Bekanntmachung.
Brandunfall in St. Denis.

In der Nacht vom 12. zum 13. Mai ist in dem Dienstlocale einer Feldpostanstalt zu St. Denis eine Postladung bestehend aus mehreren Packeten und Briefsäcken, welche Correspondenz und Geldsendungen von den Postsammelstellen zu Berlin, Cassel, Cöln, Frankfurt a. M., Leipzig und Saarbrücken für die in St. Denis und Umgegend cantonnirenden Deutschen Truppen, insbesondere für die Erste Garde-Infanterie-Division, für die Achte Infanterie-Division, für das Garde-Husaren-Regiment und für die Erste Fuß-Abtheilung des Garde-Feld-Artillerie-Regiments, enthalten haben, auf bisher nicht ermittelte Weise — wahrscheinlich in Folge von Selbstentzündung — in Brand gerathen. Es ist dabei ein Theil der Sendungen, sowie der Geldbeträge beschädigt worden oder verbrannt. Das Publikum wird hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Ober-Post-Direction in Berlin beauftragt worden ist, Reclamationen wegen der beschädigten Sendungen entgegenzunehmen und erforderlichenfalls für den Verlust den gesetzlichen Schadenersatz zu gewähren.

Berlin, 19. Mai 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Packetbeförderungsdienst für die Armee.

Die Verhältnisse machen es nothwendig, daß Privatpäckereien für das **Garde-Corps** und das **5. Armee-Corps** bis auf Weiteres zur Postbeförderung nicht zugelassen werden.

Dagegen findet, nachdem die in der Bekanntmachung vom 7. Mai erwähnten Marschbewegungen beendigt sind, die Beförderung von Privatpäckereien für das 3. und 9. Armee-Corps, sowie für die 6. Cavallerie-Division wiederum statt.

Berlin, 15. Mai 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Packetbeförderungsdienst für die Armee.

Die Verhältnisse machen es nothwendig, daß Privatpäckereien für die 17. Infanterie-Division für jetzt von der Postbeförderung ausgeschlossen werden. Außerdem muß die Zuführung von Päckereien an das 7. Armee-Corps für die nächste Zeit eingestellt werden.

Berlin, den 20. Mai 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Beschaffenheit der durch die Post zu versendenden Packete.

Es besteht noch vielfach die Gewohnheit, die mit der Post zu versendenden Packete nur durch Buchstaben oder Zeichen zu signiren. Bei der starken Zunahme des Post-Packetverkehrs ist es aber zur Vermeidung von Verwechselungen auf das Dringendste zu empfehlen, wenn irgend möglich die vollständige Adresse des Empfängers, übereinstimmend mit dem Begleitbriefe, auf dem Packete anzugeben, also, nach dem üblichen technischen Ausdruck, die Packete **per Adresse** zu signiren. Dadurch wird eine erhöhte Sicherheit für die richtige Ueberkunft der Sendungen erreicht. Dies hat sich in überzeugendster Weise bei dem Feldpostverkehr herausgestellt, wo ohne das Hülfsmittel der Signirung per Adresse der Päckereidienst nicht ausführbar gewesen wäre. Um die gemachten Erfahrungen auch für den Friedensverkehr zu verwerthen, richtet das Ge-

General-Postamt daher an die Absender das Ersuchen, die Signirung der Packete per Adresse als Regel anzunehmen. In den Fällen, wo die Adresse wegen der Beschaffenheit des Verpackungsmaterials sich unmittelbar auf das Packet selbst nicht gut schreiben läßt, empfiehlt es sich, dieselbe auf ein Stück festen Papiers, eine Correspondenzkarte u. s. w. niederzuschreiben und diese auf der Sendung mittelst Klebestoffes, Aufnähens ꝛc. haltbar zu befestigen. Es ist nicht allein zulässig, sondern auch zweckmäßig, wenn auf diesen Signatur-Adressen, und zwar auf deren oberem Theile, zugleich der Name, die Firma ꝛc. des Absenders angegeben ist; eine Verpflichtung dazu besteht jedoch keinesweges. Bei Beuteln, Körben, Wild u. s. w. kann die Signatur-Adresse auf sogenannten Fahnen, am Besten von Pergamentpapier, Hanfpapier mit Leinwand-Einlage, oder auch von Leder, papierbeklebtem Holz u. s. w. angebracht werden.

Berlin, Mai 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Detmold. Behuf ordnungsmäßiger Verwaltung ist die Beachtung nachstehender gesetzlichen Bestimmungen dringend nöthig:

1. §. 6 der lippischen Verordnung vom 14. October 1869, wonach die Dienstherrschaft, die Kaufleute, die Meister u. s. w. die in ihren Dienst tretenden Personen spätestens 3 Tage nach dem Dienstantritte anzumelden und bei Verlassen des Dienstes in gleicher Frist wieder abzumelden haben.
2. §. 10 des Reichsgesetzes vom 1. Novbr. 1867, wonach jeder, welcher den Bestimmungen des Gesetzes gemäß sich hier aufhalten oder niederlassen will, sich zu melden hat.
3. §. 14 des Reichsgesetzes vom 21. Juni 1869, wonach jeder, welcher ein stehendes Gewerbe betreiben will, hiervon vor Beginn Anzeige zu machen hat.
4. §. 13 des lippischen Gesetzes vom 2. März 1841, wonach jeder, der an einen Fremden eine Wohnung vermiethet, davon vor dem Einzuge Anzeige zu machen hat. —

Die Anmeldungen und Anzeigen können an jedem Wochentage von 11 bis 1 Uhr auf dem Rathhause geschehen.

Die Nichtbeachtung der genannten Vorschriften legt uns die Pflicht zur Erkennung und Vollziehung der im Gesetze angedrohten Strafen auf.

Detmold, den 19. Mai 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Lage. Diejenigen Personen, welche an den Bürger W. Siekmann hierselbst

 aus

aus der Zeit seiner Functionen als Ziegelnebenbote Ansprüche zu haben glauben, haben solche in dem dazu angesetzten Termine, Montag den 12. k. M. Juni, Morgens 9 Uhr so gewiß anzumelden und gehörig zu begründen, als dieselben sonst bei Rückgabe der, von demselben bestellten Caution nicht weiter würden beachtet werden.

Lage, den 13. Mai 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Varenholz. Diejenigen, welche sich auf die Aufforderung vom 30. März d. J. mit Berechtigungen an der Stätte Ortmeier Nr. 96 in Calldorf nicht gemeldet haben, sind durch heutige Verfügung mit solchen ausgeschlossen worden.

Varenholz, den 22. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Dem Vereine sind als ordentliche Mitglieder beigetreten:

1, Herr. Dr. Donner in Detmold.
2, Hr. Kaufm. Ed. Plesmann daselbst.
3, Hr. Lehrer Burre in Uslen.
4, Hr. Lehrer Kessemeier in Detmold.

Detmold, den 26. Mai 1871.

Der Secretair des naturw. Vereins.
C. Varenholz.

Nadelholz-Verkauf.

Langenholzhausen. Mittwoch den 31. Mai, Morgens 10 Uhr, sollen im Kruge zu Calldorf:

an Fichten- und Lärchenholz:

2 Stück Bauholz zu 26 Cbf.,
16 Stangen I. und II.,
186 " III. und IV.,
234 " V. und
1½ Schock VI. Classe,

aus dem Forstdistricte Steffensberg am Herrschaftlichen Calldorferholze;

an Kiefernholz:

51 Stück Nutzholz zu 327 Cbf. u.
2 Klaftern Knüppel in ungekürzten Längen,

aus dem Forstdistricte Bent am Hayberge;

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedindungen öffentlich meistbietend verkauft werden. Beim Ankaufe größerer Quantitäten Holz, im Betrage von 50 Thaler und darüber, muß gleich im Termine mindestens der vierte Theil der Kaufsumme als Angeld eingezahlt werden.

Langenholzhausen, 25. Mai 1871.

Der Oberförster Wagener.

Gaben für die Sophien-Anstalt.

Colon Meierriks in Orbke 1 Rthl.
N. N. zur Abtragung der Bauschuld 26 Rthl.
Frau Justizrath Stemmerich hiers. 10 Rthl.

Kost-

Kostgeld für Marie Dorothea Westermann 15 Rthl.

Aus der Hausbüchse 7 Rthl. 10 Sgr. 9 Pf.

Detmold, 25. Mai 1871.

Böhmer.

„2 Rthl. für die Armen, in einer Zeit schweren Leidens zu Gott gelobt" gingen von unbekannter Hand heute dem Unterzeichneten zu.

Detmold, den 24. Mai 1871.

Werdelmann, Pastor.

Zu dem, am 7. Juni d. J. stattfindenden

Jahresfeste der Rettungsanstalt Grünau

ladet der Vorstand derselben hiermit freundlich ein. Die Feier beginnt in der Kirche zu Schötmar Morgens um 10 Uhr und wird Nachmittags um ½4 Uhr in Grünau fortgesetzt. Die Festpredigten haben übernommen: Pastor Funke aus Bremen, Pastor Werdelmann aus Detmold und Pastor Schneider aus Lippspringe.

Schötmar, den 24. Mai 1871.

Namens des Vorstandes der Anstalt

G. Piderit.

Bekanntmachung.

Alle, welche bisjetzt noch Bücher des am 1. Juni 1868 abgelaufenen Turnus der theologischen Lesegesellschaft bei sich zurückbehalten haben, werden ersucht, dieselben ohne Verzug, bis spätestens zum 31. Mai d. J., frei mit Bestellgeld an den Herrn Auditor und Rechtsanwalt Schnitger in Lemgo einzusenden, wofern sie nicht wünschen, daß wegen der vermißten Bücher des Weitern nach den Statuten der Gesellschaft verfahren werde.

Falkenhagen, 23. Mai 1871.

Melm,

Director der theologischen Lesegesellschaft.

Geschäfts-Eröffnung.

Detmold. Dem geehrten Publikum Detmolds und Umgegend zur gefälligen Anzeige, daß ich unter heutigem Datum die **Kesting'sche Bierhalle** wieder neu eröffnet habe und daselbst sehr **gutes Lagerbier** verabreiche.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Ernst Kalisch.

Detmold, den 24. Mai 1871.

Für Schuhmacher!

Detmold. Durch Anschaffung einer vorzüglichen Nähemaschine bin ich im Stande, alle in dies Fach schlagenden Steppereien in **Stoff** und **Leder** elegant und dauerhaft zu soliden Preisen auszuführen, und halte mich zur Anfertigung dieser Arbeiten bestens empfohlen.

Wilhelm Schmidt,
Schuhmacher.
Krumme-Straße Nr. 92.

Gegen hypothekarische Sicherheit wird ein Capital von 1300 Rthlr. auf diesen Herbst umzuleihen gesucht. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Mein-

Meinberg. Am Montag, den 22. d. M., ist mir von dem Beinker'schen Hofe hies. ein $1\frac{1}{2}$jähriges, schwarz und weiß gesflecktes Rind, mit einer Blume vor dem Kopfe gezeichnet, entlaufen. Indem ich vor dessen Ankauf warne, verspreche ich dem Wiederbringer eine gute Belohnung.

Colon Schlingmann Nr. 45.

Liebig's treffliches Malzextrakt à Flasche 10 Sgr., sowie Liebig's Fleischextrakt, in Originalgefäßen zu $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $1\frac{1}{1}$ Pfund, debitirt billigst.

Die Hofapotheke.

Detmold, 25. Mai 1871.

Weißkohl-, Wirsing-, Kohlrabi-, Zucker- und Rothkohl-, sowie auch braune Kohlpflanzen, sind von jetzt ab zu haben im Niederntruge zu Heidenoldendorf.

Auf einem Gute bei Warburg findet zum 1. October d. J. eine in der Küche und im Milchwesen erfahrene **Wirthschafterin** Stelle. — Franco-Offerten mit Zeugnissen sub A. B. Nr. 40 besorgt die Red. d. Bl.

Detmold. Ein anständiges Mädchen wird für eine Wirthschaft verlangt. Adresse zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Meine Lipper Stute, vierjährig, 182 Cm. hoch, braun mit Blümchen, lammfromm, gut geritten, zu elegantem Wagenpferde vorzüglich geeignet, ist zu verkaufen, da ich während des Sommers keine Arbeit für sie habe. Der Leibreitknecht Herr Fritze zu Detmold kann Auskunft über das Thier geben.

Lippspringe, den 24. Mai 1871.

Dr. **Rohden.**

Gartenstühle

in verschiedenen Formen, elegant u. dauerhaft gearbeitet, fertig grün oder eichenfarbig lackirt, empfiehlt zu den billigsten Fabrikpreisen

Alfred Heinrichs in Detmold.

Für Unterleibsbruchleidende.

Die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in Herisau, Schweiz, hat in Folge ihrer vorzüglichen Wirksamkeit bei **Unterleibsbrüchen**, Muttervorfällen und Hämorrhoiden vielseitigsten Dank geerntet. Zahlreiche Atteste bestätigen eine **vollständige Heilung**, selbst bei **veralteten** Fällen. Auf frankirte Anfrage wird Gebrauchsanweisung gratis versandt.— Zu beziehen in Töpfen zu Rthlr. 1. 20. Sgr. — sowohl durch den Erfinder selbst als durch **H. A. Günther** zur Löwen-Apotheke, Jerusalemerstraße 16 in Berlin.

Salzuflen. Nachdem ich mein Tapisserie-, Kurz- und Wollgarngeschäft neu assortirt habe, bitte ich meine werthen Gönner und Freunde um geneigten Zuspruch. Ich bemerke dabei, daß ich nicht borge, sondern meine Waaren nur gegen Baarzahlung verabfolgen lasse.

Louise Brandes.

Detmold. Ein junges Mädchen, welches das Kleidermachen erlernen will, findet Stelle bei

W. Mensching, Damenschneider.

Detmold. Mein Lager von allen vorkommenden **Toiletten-Gegenständen** ist wieder auf das reichhaltigste assortirt und wird einem geehrten Publicum bestens empfohlen.

Detmold, den 26. Mai 1871.

Heinrich Hahn.

Detmold. Die so viel nachgefragten und in der letzten Zeit mir ausgegangenen vorzüglichen **Rasirmesser** trafen wieder ein bei

Heinrich Hahn.

Verpachtung resp. **Verkauf einer Ziegelei nebst Grundstücken.**

Wegen Sterbefalls steht die der Frau Wittwe G. H. Zuhorn in Warendorf gehörende, im Kirchspiele Altwarendorf in der Nähe vieler Ortschaften und in einer Entfernung von einer Stunde von der Stadt Warendorf resp. der projectirten Hamm-Osnabrücker Eisenbahnlinie vortheilhaft belegene Ziegelei, bestehend aus dem Hauptwohnhause nebst Garten, aus der Arbeiterwohnung, circa 12,000 Quadratfuß Trockenhütten, 2 Oefen, Stallung und dem Ziegelei-Inventare einschließlich einer fast neuen Draienröhren-Presse nebst der unmittelbar anstoßenden und vorzügliche Ziegelerde liefernde Grundfläche von 7 Morgen vom 1. Januar 1872 ab auf 6 bis 12 Jahre, zu verpachten, oder auch zu verkaufen. Die Ziegelei liefert vorzügliche Drainröhren, Dachziegel und Ziegelsteine, und erfreuet sich eines guten Absatzes. Nach dem Urtheile Sachverständiger ist der tieferliegende feine Thon zur Fabrication einer dem Coblenzer Steingut gleichkommenden Waare geeignet.

Das ebenfalls zum Ziegelei-Etablisements gehörende Wohnhaus und Ackerhaus nebst arrondirten circa 25 Morgen Garten, Acker und Wiese ist vom 1. April 1874 ab ebenfalls auf fernere 10 Jahre zu pachten resp. zu kaufen. Außerdem steht das der ꝛc. Zuhorn gehörige, in der Nähe der Ziegelei belegene Grundstück „Sternberg", bestehend aus 25 Morgen prachtvollen 21 resp. 25 jährigem Fichtenbestande und einer ausgezeichneten Wiese zur Größe von 16 Morgen sofort zu verkaufen.

$^3/_4$ des Kaufpreises können gegen $4^1/_2$% Zinsen hypothekarisch stehen bleiben.

Nähere Auskunft ertheilt

F. Nardenkötter zu Osterfelde bei Oelde in Westfahlen.

Detmold. 500 und 1000 Rthlr. so wie 8 bis 900 Rthlr. sind im Juni, 500 Rthl. im Septr., gegen genügende hypothekarische Sicherheit u. $4^1/_2$% Zinsen zu verleihen durch

Heinrich Austermann

wohnh. a. d. Graben am Hornsch. Th.

Für Auswanderer!

Der Unterzeichnete vermittelt Contract-Abschlüsse für **alle überseeische** Häfen, sowohl pr. **Dampf-** als **Segelschiff**, fortwährend zu den billigsten Ueberfahrtspreisen.

Auskunft wird bereitwilligst ertheilt von

B. W. Frankenstein in Varenholz,

concessionirter Agent des Hauses

Herm. Dauelsberg in Bremen.

Daubitz-Liqueur)

Viele Tausende haben durch den Gebrauch des von dem Apotheker **R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstraße 19, allein fabricirten Daubitz-Liqueur).** Linderung ihrer körperlichen Beschwerden gefunden, und ist es daher unsere Pflicht, das Publikum auf dieses so ausgezeichnete Getränk immer wieder aufmerksam zu machen. Möge Jeder, der mit **Hämorrhoidalbeschwerden, Magenschwäche, Appetitlosigkeit, Stuhlverstopfung** und dergl. Uebel behaftet ist, **unverzüglich** zu diesem diätischen Hausmittel greifen und sind wir fest überzeugt, daß er in nicht langer Zeit sich wohl und gekräftigt fühlen wird.

*) Zu haben in den bekannten Niederlagen.

Detmold bei Louis Pustkuchen,
Alverdissen bei H. A. Spanier,
Lage bei H. A. Freitag,
Lemgo bei Fr. Eldagsen,
Lanzenholzhausen bei A. Bögeholz,
Bückeburg bei W. Siebe,
Bösingfeld b. Gastgeber Himmstedt,
Almena bei W. Korf,
Rischenau bei Heinr. Sonntag,
Blomberg bei L. Müller,
Meinberg bei Fr. Bürger.

Schützenfest!

Istrup. Zu dem am 3. und 4. Juni cr. hier stattfindenden Schützenfeste werden Freunde geselligen Vergnügens hierdurch freundlichst eingeladen.

Carl Mische.

Epilepsie (Krämpfe) heilbar!

Eine „Anweisung, die **Epilepsie (Fallsucht, Krämpfe)** durch ein seit 9 Jahren bewährtes **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben v. **Fr. A. Quante, Fabrik-Besitzer, Inhaber mehrerer Verdienst- u. Ehren-Medaillen, Diplome** ꝛc. zu **Warendorf in Westfalen**" welche gleichzeitig **zahlreiche, theils amtlich constatirte** resp. **eidlich erhärtete** Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

NB. Durch gleichzeitigen Gebrauch eines von mir in neuerer Zeit erfundenen u. erprobten Nerven-Elixirs wird die gründliche Heilung auch in den hartnäckigsten Fällen dauernd erzielt.

Ungeachtet der Anfechtungen von Feinden einer raschen und sichern Selbsthülfe, ungeachtet der zahllos auftauchenden ähnlichen Hausmittel, stehen die nach Vorschrift des Professors der Medicin Dr. **Harleß** gewissenhaft bereiteten Stollwerck'schen Brustbonbons bis heute vollkommen unerreicht da! Der 30jährige stets wachsende Consum ist das beste Zeugniß für die Güte des Fabrikats, welches allen Brustleidenden warm empfohlen zu werden verdient.

Zahnschmerzen

werden durch mein seit 28 Jahren weltberühmtes Zahnmundwasser in einer Minute für immer sicher vertrieben, welches von den größten Aerzten und höchsten Standespersonen anerkannt ist. Unzählige Atteste liegen zur Ansicht vor. **E. Münstaedt.** Berlin, Prinzen-Str. 37.

Zu haben à Flasche 5 und 10 Sgr. in der alleinigen Niederlage bei Carl Pustkuchen, Detmold, Leopoldstraße.

Concert am 2. Pfingsttage bei **A. Kanne** zur Nachtigall b. Lage.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen entschlief zu einem beßren Leben unsere liebe Mutter **Wilhelmine Heinekamp** geb. **Reinecke** im 72sten Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Horn, den 25. Mai 1871.

Bekanntmachung.

Detmold. Einem geehrten Publikum zeigen wir an, daß sich hierselbst ein Verein unter den Namen:

Der neue Beerdigungsverein

gegründet, welcher einen **neuen Todtenwagen** angeschafft hat, der dem Publikum von heute an zur Benutzung freigestellt ist. Der Preis inclusive acht Träger ist festgesetzt, wie folgt:

Parade-Wagen — 8 Rthlr. 10 Sgr.
Zweiter Wagen — 5 Rthlr. 10 Sgr.
Dritter Wagen — 3 Rthlr. 10 Sgr.

Der Wagen ist auch ohne Träger zu haben, der Preis ist mit dem Vorstande zu vereinbaren. **Auswärtige**, welche den Wagen benutzen wollen, werden gebeten, sich an den unterzeichneten Vorstand zu wenden. Auch ist zugleich **ein Sargmagazin** gegründet, welches im Hause des **Tischlermeisters A. Schneeberg** dem Publikum in- und außerhalb Detmold's zur Verfügung steht. In demselben sind stets gut gearbeitete Särge, in allen Größen, mit und ohne Beschläge, zu billigen Preisen zu haben und halten wir dieses Magazin, so wie auch den Wagen bei vorkommenden Sterbefällen bestens empfohlen.

Der Vorstand. **C. Grote. A. Schneeberg.**

Preußische Renten Versicherungs-Anstalt.

Nachdem am 19. April cr. die vorgeschriebene Revision des Abschlusses und der Geld- und Dokumenten-Bestände der Anstalt stattgefunden, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß beim Jahresschlusse 1870 das mit pupillarischer Sicherheit verwaltete Vermögen der Anstalt

11,840,541 Rthl. 27 Sgr. 11 Pf.

mithin 292,882 „ 24 „ — „ mehr, als beim Jahresschlusse 1869 betragen hat.

Die näheren Details ergiebt der so eben erschienene 32te Rechenschaftsbericht für das Jahr 1870, welcher bei den Haupt- und Spezial-Agenturen und bei der Haupt-Kasse, Mohrenstraße Nr. 59, zu haben ist.

Die vom 2. Januar 1872 ab zahlbaren Renten einer vollständigen Einlage von 100 Rthl. für das Jahr 1871 betragen:

bei der Jahres-Gesellschaft	in Klasse																	
	I			II			III			IV			V			VI		
	Rth.	Sgr.	Pf.	Rth.	Sgr.	Pf.	Rth.	Sgr.	Pf.	Rth.	Sgr.	Pf.	Rth.	Sgr.	Pf.	Rth.	Sgr.	Pf.
1839	4	24	—	5	20	6	6	27	6	10	6	—	39	2	—	150	—	—
1840	4	18	6	5	12	6	6	14	6	8	15	—	24	15	6	150	—	—
1841	4	17	—	5	9	—	6	8	6	8	16	—	22	18	—	150	—	—
1842	4	15	6	5	11	6	6	5	—	8	18	—	19	29	—	150	—	—
1843	4	17	6	5	5	6	6	—		9	9		15	26	6	144	26	6
1844	4	19	—	5	7	6	6	1	—	8	14	6	32	28	6	—	—	—
1845	4	10	6	4	29		5	11	6	8	8	—	14	24	6	—	—	—
1846	4	7	6	4	26	—	5	24	6	6	16	—	14	11	6	—	—	—
1847	4	8	—	5	2	—	5	18	—	6	27	6	9	26	—	—	—	—
1848	4	7	6	4	26	—	5	19	6	6	10	—	24	12	—	—	—	—
1849	4	5	6	4	28	—	5	4	—	7	18		10	—	6	—	—	—
1850	4	5	6	4	25	—	5	7	6	7	1	—	12	12	6	—	—	—
1851	4	7	6	4	23	—	5	12	6	6	17		8	14	—	—	—	—
1852	4	3	6	4	20	6	5	8	6	8	25	6	11	5	—	—	—	—
1853	4	6	—	4	20	6	5	2	—	6	15	—	9	3	—	—	—	—
1854	4	3		4	19	6	5	8	—	5	18	—	7	9	—	—	—	—
1855	4	4	—	4	25	—	5	—	6	5	23	—	6	29	—	—	—	—
1856	4	2	—	4	14	—	5	—	6	7	—	6	6	22	6	—		—
1857	4	2	—	4	28	—	5	13	6	5	25	6	7	17	9	—	—	—
1858	4	2	—	4	17	—	5	7	—	5	13	—	7	23	—	—	—	—
1859	4	2	6	4	21	—	5	2	6	6	10	—	7	25	6	—	—	—
1860	3	28	6	4	13	6	5	17	6	5	11	—	6	26	—	—	—	—
1861	4	2	—	4	14	6	4	28	6	5	2	6	6	5	6	—	—	—
1862	4	—	6	4	12	—	4	29		5	10	6	6	18	—	—	—	—
1863	4	3	6	4	14	—	4	23	—	5	1	—	6	28	6	—	—	—
1864	4	1	6	4	10	6	5	2	—	5	5	—	6	10	6	—	—	—
1865	4	1	6	4	6	6	4	19	6	5	8	—	6	5	—	—	—	—
1866	4	1	—	4	9	—	4	21	—	5	1	6	5	16	—	—	—	—
1867	4	—		4	10	—	4	29	6	5	1	—	5	17	6	—	—	—
1868	3	29	—	4	11	6	4	21	—	5	1	6	5	15	—	—	—	—
1869	3	26	6	4	7	—	4	20	—	5	3		5	13	—	—	—	—
1870	3	—	—	3	10	—	3	20	—	4	—	—	4	10	—	—	—	—

Berlin, den 6. Mai 1871.

Direktion der Preußischen Renten Versicherungs-Anstalt.

Die Statuten, sowie die ausführlichen Prospecte können bei uns unentgeltlich in Empfang genommen werden. Jede weitere wünschenswerthe Auskunft zu ertheilen, so wie Meldungen zum Beitritt und Einzahlungen in Empfang zu nehmen, sind wir jederzeit bereit.

Die Haupt-Agentur Bielefeld.
Potthoff & Castanien.
Die Special-Agentur Detmold.
E. Plesmann.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Art. II. alin. 2. des Nachtrages zum Statute der **Hannover-Altenbekener-Eisenbahn-Gesellschaft** fordern wir die Actionaire der Linie **Löhne-Vienenburg** hierdurch auf, bis zum 4. Juli d. Js. 15% ihrer Actien-Zeichnungen bei dem Bankhause **Jos. Jaques** in **Berlin**, oder bei der **Gesellschaftscasse** zu **Hannover**, Prinzenstraße Nr. 14, einzuzahlen.

Vollzahlungen auf Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien sind gestattet, jedoch bezüglich der Stamm-Prioritäts-Actien nur in dem Maße, als solche auf die Stamm-Actien bewirkt sind.

Hannover, den 20. Mai 1871.

Der Verwaltungsrath
der Hannover-Altenbekener Eisenbahn-Cesellsch.
E. F. Adickes **C. Hugenberg.** **A. Sahlfeld.**

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die am 30. Juni d. J. fällig werdenden Zinsen der Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien der **Hannover-Altenbekener Eisenbahn-Gesellschaft** vom 1. Juli d. J. an gegen Aushändigung der Zins-Coupons gehoben werden können;

1. in Hannover bei dem Bankhause
J. Coppel & Söhne,
2. in Berlin bei dem Bankhause
Jos. Jaques.

Uebrigens nehmen wir bei dieser Gelegenheit auf unsere Bekanntmachung vom 19. Januar d. J., betreffend den Umtausch des Dividendenscheines pro 1871 gegen Zinscoupons Bezug.

Hannover, den 23. Mai 1871.

Der Vetwaltunsrath
der Hannover-Altenbekener Eisenbahngesellschaft.
E. F. Adickes.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1870 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

73 Procent

der eingezahlen Prämien.

Jeder Banktheilnehmer im Bezirk der unterzeichneten Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses von demselben, bei denen auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, geben die Unterzeichneten bereitwillig desfallsige Auskunft und vermitteln die Versicherung.

W. Klingenberg in Detmold.
Carl Böhmer in Blomberg.
H. G. Brandes in Lemgo.
E. Volland in Salzuflen.

Agenten der Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Grabkreuze

sowie andere Grabornamente in Eisen und in Marmor, ferner Einfassungen, Stackets und Geländer werden nach Zeichnungen prompt und billigst besorgt. Zeichnungen und Preiscourante stehen zu Diensten.

Alfred Heinrichs in Detmold.

Todes-Anzeige.

Detmold. Tief erschüttert bringen wir theilnehmenden Freunden und Bekannten die Trauer-Kunde, daß es Gott gefallen hat, heute Vormittag 10½ Uhr unsere innigst geliebte Tochter und Schwester **Emilie Althof** im Alter von 24 Jahren in die himmlische Heimath aufzunehmen.

Um stille Theilnahme bittten wir.

Detmold, den 26. Mai 1871. Die trauernden Hinterbliebenen.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Beilage
zu Nr. 63. des Fürstl. Lipp. Regierungs- und Anzeige-Blatts von 1871.

Den Bau der Eisenbahn betreffend.

Seit der mit Frankreich geführte Krieg sein Ende genommen hat und der Friedensvertrag am 10. d. M. definitiv zum Abschluß gekommen ist, hat die Regierung die Verhandlungen wieder aufgenommen, um den Bau der Eisenbahn, welche von Lemförde über Lübbecke, Bünde, Herford, Salzuflen, Detmold, Horn nach Bergheim oder Steinheim angelegt werden soll, endlich zur Ausführung zu bringen. Kaum sind aber die für diesen Zweck erforderlichen Anordnungen ergangen, als auch schon eine Zahl von Correspondenten der Sonntagspost mit der Angelegenheit sich zu beschäftigen beginnt, und nicht blos der Regierung gute Rathschläge zu ertheilen bemüht ist, sondern auch Gefallen daran findet, die Ausführung der entworfenen Pläne in jeder Weise zu erschweren. Man will nicht den Bau jener Bahn; es soll vielmehr eine Bahn über Hameln und Lemgo in das Kohlen-Revier an der Ruhr geführt, oder doch der Anschluß in Bielefeld, statt in Herford gesucht werden. Die Ausführung des Baues soll nicht dem Herrn Baumeister Schultze in Herford, sondern dem Herrn Sharpe übertragen, oder doch eine Concurrenz zwischen den Beiden durch die Aussetzung des Baues auf das Mindestgebot veranlaßt werden. Auch an Rathschlägen, wie man Eisenbahnen billig bauen kann, fehlt es nicht.

Das vielseitige Interesse, welches sich auf solche Weise für den Bau einer Eisen-

Eisenbahn an den Tag legt, erklärt sich genügend aus der Wichtigkeit der Angelegenheit für das Land und dessen Bewohner. Eine lange Reihe von Jahren hindurch ist man bemüht gewesen, den Bau einer Eisenbahn herbeizuführen, bald in dieser, bald in jener Richtung. Oefters schon hat man der freudigen Hoffnung sich hingegeben, am Ziele zu sein, und immer wieder ist diese Hoffnung getäuscht worden; daher ist es Niemandem zu verargen, wenn er, auch ohne dazu berufen zu sein, mit seinem guten Rathe nicht zurückhalten mag, sobald er die Angelegenheit dadurch fördern zu können vermeint.

Dagegen ist nichts zu erinnern; nur Eines muß von den Correspondenten öffentlicher Blätter in Anspruch genommen werden, nämlich: daß sie sich mit dem Stande der Angelegenheit, die sie besprechen wollen, soweit das Material dazu ihnen vorliegt, vollständig bekannt machen.

Diese Sachlage ist nun aber die, daß, nachdem dem Landtage eine auf den Bau der Eisenbahn von Lemförde nach Bergheim Bezug habende Proposition vorgelegt und eine Erklärung darauf erfolgt war, welche für die Regierung bei ihrem ferneren Verhalten maßgebend sein mußte, am 10. Juli v. J. mit der Königlich Preußischen Regierung ein Staatsvertrag abgeschlossen worden ist, welcher nach erfolgter höchstlandesherrlicher Ratification in der Nr. 15 der Gesetz-Sammlung vom 10. September 1870 auf Seite 384 u. f. vollständig abgedruckt und dadurch in der für derartige Acte vorgeschriebenen Weise zur öffentlichen Kenntniß gebracht ist.

Dieser Staatsvertrag hat vollständige Gültigkeit erlangt und sowohl der Königlich Preußischen Regierung als der hiesigen Regierung Rechte verliehen und Pflichten auferlegt, an welchen sich nichts ändern läßt. Es mögen also dem diesseitigen Commissarius noch so begründete Vorwürfe über sein Verhalten in dieser Angelegenheit gemacht werden können; in der Sache ist dadurch nichts mehr zu ändern, der Vertrag muß in Ausführung gebracht werden.

Der Staatsvertrag bestimmt, daß eine Eisenbahn von Lemförde über Bünde, Herford und Detmold nach Bergheim oder Steinheim zugelassen und von den beiderseitigen Regierungen in ihren Staatsgebieten gefördert werden soll; daß die Königlich Preußische Regierung aber derjenigen Baugesellschaft die Erlaubniß zur Ausführung des Baues ertheilen will, welche die hiesige Regierung concessioinren wird.

Die Richtung der Bahn ist also fest bestimmt und können anderweit lautende Vorschläge nicht mehr berücksichtigt werden.

Derartige Verträge pflegen nicht zum Abschluß gebracht zu werden, ohne daß Vorarbeiten für die beabsichtigten Anlagen und deren Ausführung vorgenommen, Kostenanschläge entworfen sind u. s. w., die stets erhebliche Kosten veranlassen. Das hat auch im vorliegenden Falle stattgefunden; die Kosten sind, soweit sie

im

im hiesigen Lande aufzuwenden waren, meistens aus der Landcasse bestritten; im Preußischen Staatsgebiete aber von einem unter dem Vorsitze des Herrn Baumeisters Schultze gebildeten Vereine zusammengebracht und dadurch das Eigenthum dieser Gesellschaft geworden.

Es hat dies die Folge, daß ohne große Weiterungen und Zeitverlust die für die Ausführung der Pläne getroffenen Verabredungen nicht wohl sich ändern lassen, da jeder Uebernehmer des Baues von Neuem genöthigt wäre, Vermessungen vorzunehmen, Pläne zu entwerfen, und Kosten-Anschläge aufzustellen, jedenfalls, soweit die Bahn im Preußischen Staatsgebiete belegen ist, während die angefertigten Vorarbeiten den beiderseitigen Regierungen bereits vorgelegen haben, von denselben geprüft und genehmigt sind. Auch in Beziehung auf die Art und Weise, wie die Bahn angelegt und construirt werden soll, so wie in Beziehung auf die dafür zu bewilligenden Kosten sind durch den Staatsvertrag Verabredungen getroffen, die sich nicht mehr beseitigen oder abändern lassen. Das wird genügen, um es zu erklären, weshalb die Regierung mit der Gesellschaft in Herford auch jetzt noch in Verbindung sich gehalten und die Anerbietungen des Herrn Sharpe unbeachtet gelassen hat, wenn man auch nicht beachten will, daß die Regierung durch die Erklärung des Landtags völlig außer Stand gesetzt war, auf jene Offerten einzugehn.

Mit 600,000 Thlr., welche Herr Sharpe forderte, konnte die Regierung an dem Unternehmen nicht sich betheiligen, weil dazu die Genehmigung des Landtags fehlte; mit einer Caution von 150,000 Thlr. ebensowenig sich begnügen, da dieser Betrag schon bei der Königlichen Staatscasse in Berlin als Caution für die auf dem Preußischen Staatsgebiete auszuführenden Bauten hinterlegt werden mußte. Es bedarf daher ein näheres Eingehen auf die sonstigen sich entgegenstellenden Hindernisse nicht, zumal dabei Persönlichkeiten berührt werden müßten, zu deren Veröffentlichung die Regierung nicht befugt ist.

Gegenwärtig handelt es sich also um nichts mehr und nichts weniger, als den abgeschlossenen Staatsvertrag in Ausführung zu bringen. Ehe auf die Bildung einer Actien-Gesellschaft, welche den Bau der Bahn auszuführen bereit ist, Bedacht genommen werden kann, war es die Pflicht der Regierung, sich Gewißheit darüber zu verschaffen, daß die Zusagen im hiesigen Lande, über die Betheiligung an dem Unternehmen auch jetzt noch erfüllt werden sollten.

Die weitere Aufgabe besteht aber darin, die in dem Staatsvertrage der Königlich Preußischen Regierung vorbehaltene Entscheidung darüber herbeizuführen: ob die Bahn in die Hannover-Altenbekener Bahn bei Bergheim oder Steinheim einmünden soll. Dazu bedarf es technischer Vorarbeiten, welche nicht unentgeltlich auszuführen sind und es nöthig machen können, daß der Landtag zu deren Bewilligung zuvor noch zusammenberufen werde.

Das

Das ist die jetzige Sachlage, an welcher nichts mehr sich ändern läßt. Es ist daher nothwendig, daß diejenigen, welche sich berufen glauben, das Verfahren der Regierung einer Critik zu unterziehen oder gute Rathschläge zu ertheilen, wenn sie überhaupt den Bau einer Bahn durch das Lippische wollen, diesen Stand der Sache nicht unberücksichtigt lassen. Es versteht sich aber ganz von selbst, daß dem künftig zusammentretenden Landtage gegenüber die Regierung das bei dem Abschluß des Staatsvertrages beachtete Verfahren nach allen Seiten zu rechtfertigen bemüht sein wird.

Detmold, den 24. Mai 1871.

Fürstliches Cabinets-Ministerium.

Heldman.

№ 64. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 30. Mai 1871.

Lemgo. Alle, welche an den gerichtlich zu regulirenden Nachlaß der Wittwe des Kaufmanns Röding hierselbst Ansprüche irgend einer Art zu haben glauben und dieselben bisjetzt hier nicht vorgebracht haben, werden zu deren Anmeldung und Begründung auf Donnerstag den 8. k. M., Morgens 10 Uhr, unter der Verwarnung hierher geladen, daß sie sonst bei dem gegenwärtigen Verfahren nicht berücksichtigt werden würden.

Decr. Lemgo, den 13. Mai 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Lage. Zur Liquidation der Forderungen und Ansprüche an den Nachlaß der vor Kurzem gestorbenen Witwe des Bürgers und Glasers Aug. Bunte Nr. 133 hierselbst ist, auf den Antrag der, für die hinterbliebenen, unmündigen Kinder bestellten Vormünder Termin auf Montag den 12. Juli d. J. Morgens 9 Uhr anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile hierdurch vorgeladen werden, daß sie von der vorhandenen Nachlaßmasse unter den gesetzlichen Bedingungen würden ausgeschlossen werden.

An demselben Tage Vormittags 11 Uhr soll mit der Subhastation der, zum Nachlasse gehörigen Immobilien verfahren werden, welche bestehen in

1. einem Wohnhause Nr. 133 an der Lemgoer Straße mit Hofraum und kleinem Garten zu 1 Metze 7 □R.

2. einem Garten am Bruche, vermessen zu 1 Schfls. 2 Mtz. 5 □R.
3. einem desgl. an der Chaussee nach Lemgo, vermessen zu 5 Metzen 5 □R.
4. drei Stücken Ackerland hinter dem Berge, vermessen zu 3 Schfls. 1 Mtz. 6 □R.

Die Subhastationbedingungen sind 4 Wochen vor der Abhaltung des Termines auf dem Rathhause einzusehen und Abschrift gegen die Gebühr zu erlangen.

Lage, den 12. Mai 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Lage. Der Kaufmann August Kraft von hier, zur Zeit zu Wüsten sich aufhaltend, hat hier seine Insolvenz erklärt und seinen Gläubigern eine Abfindung mit 20% ihrer Forderungen angeboten. Demselben ist darauf jegliche Veräußerung von seinem Vermögen bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges untersagt und zur Anmeldung und Klarstellung der Forderungen an denselben Termin auf Montag den 26. k. M. Juni Morgens 9 Uhr angesetzt, wozu die Gläubiger unter dem Präjudize des Ausschlusses hiermit vorgeladen werden. Dieselben haben sich in demselben Termine über den Nachlaß-Vertrag zu erklären und werden die Ausbleibenden und ihre Erklärung darüber nicht Abgebenden der Mehrzahl der Abstimmenden beigezählt und der Beschluß dieser für die gerichtliche Genehmigung entscheidend angenommen werden.

Die Schuldner des Cridars haben ihre Zahlungen innerhalb 4 Wochen bei Klag-Vermeidung an das Stadtgericht zu leisten.

Von dem Decrete über die Präclusion und den Nachlaß-Vertrag wird die Bekanntmachung demnächst nur durch Anschlag an der Gerichtstätte geschehen.

Lage, den 12. Mai 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Detmold. Zum meistbietenden Verkaufe des der Witwe Colons Tegeler Nr. 12 zu Mosebeck gehörenden Landes vom großen Kampe zu 4 Schffls. 2 Mtz. 4,75 □R. und des Gehölzes am großen Kampe zu 2 Mtz. 7 □R. ist im Wege der Execution Termin auf

Mittwoch den 21. Juni, Morgens 10 Uhr,

angesetzt, in welchem etwaige Realberechtigungen bei Strafe des Ausschlusses hier anzumelden sind.

Verkaufsbedingungen und Taxe der Grundstücke können an jedem Amtstage hier eingesehen werden.

Detmold, 16. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Det-

Detmold. Nachdem der Gläubiger, auf dessen Antrag der Verkauf der Stätte Biere Nr. 43 zu Haustenbeck erkannt worden, solchen zurück genommen hat, fällt der durch Bekanntmachung vom 5. v. M. auf den 7. Juni d. J. angesetzte Verkaufs- und Anmeldungstermin fort.

Detmold, den 27. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Horn. Auf Antrag eines ingrossirten Gläubigers ist in Ermangelung ausreichender beweglicher Executionsmittel der Verkauf des Hattebuhrschen Colonats Nr. 92 zu Schlangen, zu welchem

ein zu 400 Rthl. zu dem Brandcataster abgeschätztes Wohnhaus, ein Garten zu 5 Mtz. 2 □R., 7 Mtz. 2 □R. Ackerland, 2 Schfl. 3 Mtz. 9 □R. Hude und ein Antheil an dem Kiefernbusche zu 5 Mtz. 5 □R.

gehören, erkannt und dazu Termin auf

Mittwoch den 12. Juli d. J., Morgens 10 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube angesetzt worden. Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag bei einem 2/3 des Taxats übersteigenden Gebote erfolgt.

Zugleich werden diejenigen, welchen Forderungen an den Colon Hattebuhr zustehen, hiermit aufgefordert, solche bei Strafe der Ausschließung in dem präfigirten Termine anzumelden und zu begründen.

Horn, den 21. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Neubourg.

Horn. Im Wege der Execution ist der Verkauf des Stükerschen Colonats Nr. 45 zu Leopoldsthal, zu welchem

ein zu 450 Rthl. zum Brandcataster abgeschätztes Wohnhaus, 1 Schfl. 6 Mtz. Hofraum und Garten, sowie Hude für 2 Kühe und 2 Rinder gehören,

erkannt und dazu Termin auf

Mittwoch den 19. Juli d. J., Morgens 10 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube angesetzt worden. Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag wird ertheilt werden, wenn ein 2/3 des Taxats übersteigendes Gebot erfolgt.

In dem angesetzten Termine sind auch Forderungen an den Colon Stüker bei Strafe der Ausschließung von der vorhandenen Masse anzumelden und klar zu stellen.

Horn, den 22. Mai 1871.

Fürstl. Lippisches Amt. Neubourg.

Horn. Die Vormünder der minderjährigen Kinder des verstorbenen Witwers Einliegers Wilhelm Brinkmann zu Meinberg haben für ihre Pupillen die väterliche Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß des Einliegers Brinkmann machen, hiermit aufgefordert, selbige in dem auf

Mittwoch den 28. k. M., Morgens 10 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube anberaumten Termine unter dem Rechtsnachtheile anzumelden, daß sie später damit nur insoweit noch berücksichtiget werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

Horn, den 24. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Lage. Nachdem die unverehelichte Wilhelmine Polley in Jerxen kürzlich mit Tode abgegangen ist und die ernannten Vormünder ihrer beiden minderjährigen Kinder die Erbfolge in den Nachlaß mit der Rechtswohlthat des Gesetzes und Inventars angetreten haben, so werden alle diejenigen, welche wegen etwaiger Forderungen Ansprüche auf Befriedigung erheben, aufgefordert im Termine

Freitag den 23. Juni d. J., Morgens 10 Uhr,

so gewiß anzumelden, als nicht angemeldete Ansprüche später nur noch so weit berücksichtigt werden, als die Erben des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind.

Lage, den 17. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Salzuflen. Nachdem über das Vermögen des Kellerwirth August Herper hies., dessen Frau vorher mit dem Kellerwirth Engel und in erster Ehe mit dem Kellerwirth Ludwig verheirathet gewesen, der Concurs erkannt worden, werden Alle, welche an das Vermögen des Gemeinschuldners, namentlich an ein dazu gehöriges Grundstück — Wiese im vordersten Brinkkampe, Rev. II. Nr. 61 zu 1 Schfls. 2 Mtz. 3 □R. und eine auf einem fremden Grundstücke angelegte, im Besitz des Gemeinschuldners befindliche Kegelbahn mit Gartenhaus Nr. 248 des Brand-Catasters Forderungen oder dingliche Ansprüche zu haben glauben, hiermit aufgefordert, ihre Rechte oder Ansprüche in dem dazu auf

Donnerstag den 15. Juni c., Morgens 10 Uhr,

anberaumten Termine bei Strafe des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des gemeldeten Wiesengrundstücks und der Kegelbahn nebst Gartenhaus ist ein Termin anberaumt auf

Donnerstag den 29. Juni c., Morgens 11½ Uhr,
wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn mehr als ⅔ des Taxats geboten wird, der Zuschlag im Termine zu gewärtigen ist.

Taxatum und Kaufbedingungen können 14 Tage vor dem Verkaufstermine an jedem Wochentage Vormittags hier eingesehen werden.

Die Bekanntmachung des ergehenden Präclusivdecrets geschiehet nur durch Anschlag am Rathhause.

Salzuflen, am 4. Mai 1871.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

Salzuflen. Nachdem auf Andringen klagbar gewordener Gläubiger heute der Zwangsverkauf der Immobilien des Gastwirth Christian Nolte hies., als:

1. Wohnhaus Nr. 5.
2. Wohnhaus, jetzt Scheune, Nr. 2 mit Nebengebäude und Garten beim Hause,
3. Garten hinter der Linde, Rev. A. Nr. 126, zu — Schffls. 4 Mtz. 7 □R.
4. Länderei auf dem Röbkenorte, Rev. I. Nr. 26 zu 3 Schffls. 7 Mtz. 8 □R.
5. Länderei an dem Gröchtewege, Rev. I. Nr. 118, zu 3 Schffls. 2 Mtz. 3 □R.
6. Länderei auf Detert Kampe im Wellenfelde. Rev. I. Nr. 168 zu 4 Schffls.
7. Länderei unter dem Gröchtewege auf dem Uhlenbrinke, Rev. I. Nr. 270 zu 4 Schffls. 2 Mtz. 7 □R.
8. Länderei unter dem Altenteiche, Rev. II. Nr. 251 zu 7 Schffls. 2 Mtz. 6 □R.
9. Wiese in der Masch, Rev. II. Nr. 320 zu — Schffls. 5 Mtz. 1 □R.
10. Waide und Hude, ⅓ von 6 Schffls. 42 □R. vom Kleinen Kampe, auch Hartmanns „oder Hollmanns" Kamp genannt, Rev. II. Nr. 50, zu 2 Schffls. 1 Mtz. 4 □R.
11. Länderei unten im Wellenfelde, Rev. I. Nr. 157 zu 8 Schffls. 3 Mtz. 4 □R.

verfügt worden ist, so werden die Gläubiger des Gastwirths Christian Nolte, sowie Alle, welche Real-Rechte an die obigen Immobilien oder Eigenthums-Rechte an die in seinem Besitze befindlichen Sachen zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, mit ihren Ansprüchen sich im Termine

Sonnabend, den 22. Juli c. Morgens 10 Uhr

zu melden, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden.

Die Bekanntmachung des ergehenden Präclusivdecrets erfolgt nur durch Anschlag am Rathhause.

Salzuflen, am 13. Mai 1871.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

Der-

Oerlinghausen. Nachdem die Hinterlassenschaft des am 23. d. M. mit Tode abgegangenen Kaufmanns Carl Tölke hierselbst, Inhabers der Firma C. Tölke jun., von seiner Halbschwester, als der durch das Gesetz berufenen nächsten Intestaterbin, nur unter der Rechtswohlthat des Inventars angetreten ist, so werden Alle, welche Ansprüche an den Nachlaß machen wollen, zu deren Anmeldung und Begründung auf

Dienstag, den 20. k. M. Juni, Morgens 10 Uhr,

an hiesige Amtstube unter dem Präjudize vorgeladen, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit Berücksichtigung finden können, als die Erbin nach gesetzlicher Vorschrift zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen überhaupt verpflichtet ist.

Die Schuldner des Verstorbenen haben innerhalb 3 Wochen bei Meidung der Klagerhebung die schuldigen Beträge an den mit Einziehung der Ausstände beauftragten Kaufmann C. A. Tölke sen. hierselbst zu berichtigen.

Oerlinghausen, den 26. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Böhmer.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von Sr. Durchlaucht dem Fürsten zu Pfingsten ein Hirsch.

Detmold, den 28. Mai 1871.

L. Menke.

Bekanntmachung.

Schötmar. Am Donnerstag, den 8. k. M. Juni, Nachmittags 3 Uhr sollen in der bei Salzuflen belegenen, zur Concursmasse des Commerzienrath Brandt in Blotho gehörigen Zuckerfabrik verschiedene Mobilien, theils Haustheils zum Fabrikbetriebe dienende Geräthe, unter erstern Tische, Stühle, Bettstellen, unter letzteren namentlich einige Zuckermühlen, eine Parthie Zuckerhut-Formen und Preßbleche, eine Centesimal- und zwei Decimal-Waagen, ferner c. 15 Sack Rübensaamen, verschiedene Schmiede- und Schlossergeräthe, eine Parthie altes Eisen, Kupfer und Zink öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Schötmar, den 25. Mai 1871.

In Vertretung des Concurs-Curators

A. Clemen, Auditor.

Zu dem, am 7. Juni d. J. stattfindenden

Jahresfeste der Rettungsanstalt Grünau

ladet der Vorstand derselben hiermit freundlich ein. Die Feier beginnt in der Kirche zu Schötmar Morgens um 10 Uhr und wird Nachmittags um 1/2 4 Uhr in Grünau fortgesetzt. Die Festpredigten haben übernommen: Pastor Funke aus Bremen, Pastor Werdelmann aus Detmold und Pastor Schneider aus Lippspringe.

Schötmar, den 24. Mai 1871.

Namens des Vorstandes der Anstalt

G. Piderit.

Gesucht auf sofort **ein Kellnerlehrling und ein Hausknecht.** Auskunft giebt die Red. d. Bl.

Geschäfts-Eröffnung.

Detmold. Dem geehrten Publikum Detmolds und Umgegend zur gefälligen Anzeige, daß ich unter heutigem Datum die **Kesting'sche Bierhalle** wieder neu eröffnet habe und daselbst sehr **gutes Lagerbier** verabreiche.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Ernst Kalisch.

Detmold, den 24. Mai 1871.

Auf einem Gute bei Warburg findet zum 1. October d. J. eine in der Küche und im Milchwesen erfahrene **Wirthschafterin** Stelle. — Franco-Offerten mit Zeugnissen sub A. B. Nr. 40 besorgt die Red. d. Bl.

Salzuflen. Nachdem ich mein Tapisserie-, Kurz- und Wollgarngeschäft neu assortirt habe, bitte ich meine werthen Gönner und Freunde um geneigten Zuspruch. Ich bemerke dabei, daß ich nicht borge, sondern meine Waaren nur gegen Baarzahlung verabfolgen lasse.

Louise Brandes.

Detmold. Ein junges Mädchen, welches das Kleidermachen erlernen will, findet Stelle bei

W. Mensching, Damenschneider.

Westdeutsche Versicherungs-Actien-Bank in Essen.

Geschäftsresultate des vierten Geschäftsjahres 1870.

Gesammtsumme der abgeschlossenen Versicherungen	Thlr.	121,331,820.	—.	—
Einnahme an Prämien, Zinsen und Documentgebühren	"	301,828.	27.	2
Bezahlte Schäden und Schadenreserve	"	69,416.	24.	1
Erzielter Ueberschuß	"	23,153.	22.	10
Garantiefonds, Grunkapital und Reserven	"	2,123,208.	1.	—

Die Gesellschaft versichert Gebäude und Mobilien gegen Brandschäden, Blitzschlag und Explosionsschäden zu festen und billigen Prämien.

Zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen empfehlen sich die Unterzeichneten:

S. J. Paradies in Lage.
A. J. Hamlet in Heiden.
F. A. Krecke in Salzuflen.
M. Meyer in Reelkirchen.
C. F. E. Meyer in Detmold.
H. Rosenberg in Niedernbarkhausen.
E. Bachrach in Lemgo.
F. Schelpf in Horn.
W. Bertermann in Varenholz.

Nord-

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von **Bremen** nach **Newyork** und **Baltimore**

eventuell Southampton anlaufend

D. Bremen	31. Mai	nach Newyork	D. Weser	17. Juni	nach Newyork
D. Hermann	3. Juni	„ Newyork	D. Baltimore	21. Juni	„ Baltimore
D. Köln	7. Juni	„ Newyork	D. Rhein	24. Juni	„ Newyork
D. Berlin	7. Juni	„ Baltimore	D. Frankfurt	28. Juni	„ Newyork
D. Main	10. Juni	„ Newyork	D. Hansa	1. Juli	„ Newyork
D. Newyork	14. Juni	„ Newyork	D. Leipzig	5. Juli	„ Baltimore

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Crt.

Fracht: l. 2 — mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von **Bremen** nach **Westindien** via **Southampton**

Nach **Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.

D. König Wilhelm I. Mittwoch 7. Juni; D. Kronprinz Friedrich Wilhelm Freitag 7. Juli und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Minteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 65. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 1. Juni 1871.

Bekanntmachung.

Päckereibeförderungsdienst für die Armee.

Die Verhältnisse machen es nothwendig, daß Privatpäckereien für
die 4. Cavallerie-Division,
die 5. Cavallerie-Division
und für das 7. Armee-Corps (einschließlich der demselben neuerdings zugetheilten Infanterie-Regimenter Nr. 16, 56 und 57, sowie des Husaren-Regiments Nr. 11)
bis auf Weiteres von der Postbeförderung ausgeschlossen werden.

Berlin, 24. Mai 1871. General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Packetbeförderungsdienst für die Armee.

Privatpäckereien für die dritte Cavallerie-Division müssen bis auf Weiteres von der Postbeförderung ausgeschlossen werden.

Berlin, den 25. Mai 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Postpäckereidienst für die Armee.

Nach Lage der Verhältnisse können gegenwärtig Privatpäckereien für nachbezeichnete Truppenkörper zur Postbeförderung zugelassen werden:

für das 1., 2., 3., 4., 6., 8., 9., 10., 11., 12. und 15. Armee-Corps, für die 25. (Großherz. Hessische) Infanterie-Division, sowie für die 1., 2., 6. und 12. Cavallerie-Division.

Dagegen ist die Absendung von Privatpäckereien nicht statthaft für das Garde-Corps, das 5. und 7. Armee-Corps, für die 17. Infanterie-Division, sowie für die 3., 4. und 5. Cavallerie-Division.

Berlin, den 26. Mai 1871.

General-Postamt. Stephan.

Durch Bescheid vom heutigen Tage sind alle diejenigen, welche bis jetzt im Concurse des Hofmusicus Knorr hieselbst Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen.

Detmold, den 23. Mai 1871.

Fürstliches Hofmarschall-Amt. In Vertretung: Wasserfall.

Detmold. Der Bleichplatz im s. g. Deiche hierselbst, Rev. VIII. Nr. 11., ca. 1 Scheffls. enthaltend, soll auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden. Termin dazu ist auf

Sonnabend den 3. Juni d. J.

Morgens 11 Uhr am Rathhause angesetzt, in welchem sich Pachtlustige einfinden wollen.

Detmold, d. 24. Mai 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Detmold. Eine hier abgelieferte Quantität Luzern-Saamen, welche vor etwa 14 Tagen zwischen Belle und Schieder gefunden sein soll, kann an den sich legitimirenden Eigenthümer zurückgegeben werden, wenn binnen 14 Tagen Anmeldung erfolgt.

Andernfalls wird zum Besten der Armencasse darüber verfügt werden.

Detmold, den 30. Mai 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Detmold. In der Concurssache gegen Wittwe Brokmeier auf Nr. 2 zu Schönemark sind durch heutigen Bescheid diejenigen, welche in Folge der Edictalladung vom 23. Februar c. ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, damit ausgeschlossen, und ist der Rechtsanwalt Runnenberg als Concurscurator und Contradictor bestätigt.

Der zum Verkaufe des Oberkrüger'schen Colonats Nr. 11 zu Heidenoldendorf auf den 6. Juni c. angesetzte Termin ist auf

Mittwoch den 12. Juli, Morgens 10 Uhr,

ver-

verlegt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß die Verkaufsbedingungen vom 21. Juni ab an hiesiger Amtsstube eingesehen werden können.

Zur Beseitigung der Hindernisse und Schwierigkeiten, welche dem Verkaufe des Oberkrüger'schen Colonats und einer möglichst baldigen Abwickelung des Concurses aus den zwischen der Cridarin und den Leibzüchtern Eheleuten Oberkrüger Nr. 11 zu Heidenoldendorf noch schwebenden Processen und der zu Gunsten der letztern auf jenes Colonat ingrossirten Leibzucht, einschließlich einer Jahresrente zu 354 Thlr. entgegenstehn, ist vom Amte in term. den 23. d. M. ein Vergleichsvorschlag zur Abfindung der Eheleute Oberkrüger gemacht worden, und von den letztern, so wie den der Verhandlung beiwohnenden Gläubigern bis auf einen, und späterhin auch von verschiedenen Andern bereits angenommen.

Dieser Vergleichsvorschlag soll denjenigen Gläubigern, welche ihn noch nicht angenommen haben, in dem obengenannten Verkaufstermine ebenfalls zur Erklärung vorgelegt werden und werden dieselben dazu auf 10 Uhr Morgens unter der Verwarnung vorgeladen, daß diejenigen, welche sich nicht darüber erklären, als dem Beschlusse der Mehrheit zustimmend angesehen werden sollen.

Detmold, den 30. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Zu dem, am 7. Juni d. J. stattfindenden

Jahresfeste der Rettungsanstalt Grünau

ladet der Vorstand derselben hiermit freundlich ein. Die Feier beginnt in der Kirche zu Schötmar Morgens um 10 Uhr und wird Nachmittags um ½4 Uhr in Grünau fortgesetzt. Die Festpredigten haben übernommen: Pastor Funke aus Bremen, Pastor Werdelmann aus Detmold und Pastor Schneider aus Lippspringe.

Schötmar, den 24. Mai 1871.

Namens des Vorstandes der Anstalt
G. Viderit.

Gesucht auf sofort **ein Kellnerlehrling und ein Hausknecht.** Auskunft giebt die Red. d. Bl.

Externstein bei Horn.

Dem geehrten reisenden Publikum zur Anzeige, daß ich von heute ab die Wirthschaft, sowie die mit dieser verbundene Pension pachtweise übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, den Wünschen und Anforderungen der geehrten Herrschaften in jeder Weise gerecht zu werden, um mir das bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu erhalten. Für gute Speisen und Getränke, sowie für prompte und reelle Bedienung ist auf das Beste gesorgt.

Externstein, den 1. Juni 1871.

D. Kruse,
Pächter der Wirthschaft der Actienbierbrauerei zu Detmold.

Detmold. **Regenmäntel in den neuesten Façons empfiehlt**
S. Weinberg.

Geschäfts-Eröffnung.

Detmold. Dem geehrten Publikum Detmolds und Umgegend zur gefälligen Anzeige, daß ich unter heutigem Datum die **Kesting'sche Bierhalle** wieder neu eröffnet habe und daselbst sehr **gutes Lagerbier** verabreiche.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

Ernst Kalisch.

Detmold, den 24. Mai 1871.

Für ein lebhaftes Tuch- und Manufactur-Waaren-Geschäft in Celle wird zu Michaelis ein Lehrling gesucht.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Schützenfest!

Istrup. Um unsern in den nächsten Tagen heimkehrenden Vaterlandsvertheidigern Gelegenheit zu geben, dem hier stattfindenden Schützenfeste beiwohnen zu können, so ist vom Schützencomité beschlossen worden, daß Fest nicht am 3. u. 4., wie in Nr. 62. und 63. d. Bl. annoncirt, sondern erst am 10. u. 11. Juni cr. zu feiern, welches zur gefälligen Beachtung hiermit bekannt gemacht wird.

Carl Mische.

Verlobungsanzeige.

Die Verlobung ihrer Tochter **Alwine** mit dem Herrn Hilfsprediger **Valkmar Schluttig** hieselbst beehren sich ergebenst anzuzeigen.

Detmold, den 29. Mai 1871.

Obergerichtsrath Dr. Caesar
und Frau.

Statt besonderer Anzeige.

Als **Verlobte** empfehlen sich

Anna Faber
Ferdinand Pierhake.

Minden und Göttingen, im Mai 1871.

Kornpreise für den Monat Juni 1871.

Lemgo. Es kostet der Scheffel: Weizen à 70 Pfd. 2 Rthl. 15 Sgr. — Roggen à 70 Pfd. 2 Rthl. 5 Sgr. — Gerste à 60 Pfd. 1 Rthl. 18 Sgr. — Hafer à 50 Pfd. 1 Rthl. 10 Sgr. — Rauhfutter à 75 Pfd. 2 Rthl.

Horn. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 15 Sgr. — Roggen 2 Rthl. 5 Sgr. — Gerste 1 Rthl. 20 Sgr. — Hafer 1 Rthl. 10 Sgr. Rauhfutter 2 Rthl.

Blomberg. Nicht eingesandt.

Salzuflen. Nicht eingesandt.

Detmold. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 25 Sgr. — Roggen 2 Rthl. 8 Sgr. — Gerste 1 Rthl. 22 Sgr. — Hafer (50 Pfd.) 1 Rthl. 13 Sgr.

Barntrup. Es kostet der Scheffel: Weizen 70 Pfd. 2 Rthl. 17 Sgr. — Roggen 70 Pfd. 2 Rthl. 5 Sgr. — Gerste 60 Pfd. 1 Rthl. 17 Sgr. — Hafer 50 Pfd. 1 Rthl. 8 Sgr. — Rauhfutter 2 Rthl.

Lage. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 22 Sgr. 8 Pf. — Roggen 2 Rthl. 10 Pf. — Gerste 1 Rthl. 20 Sgr. — Hafer 1 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. — Rauhfutter 2 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 66. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 3. Juni 1871.

Circular-Verfügung
an die Verwaltungs-Behörden, die Erhebung einer Abgabe von Erbschaften betr.

Es ist mehrfach wahrgenommen worden, daß nicht alle Verwaltungs-Behörden die in dem Gesetze vom 29. Decbr. 1869, die Erhebung einer Abgabe von Erbschaften u. s. w. betr.,

Gesetzsammlung von 1870. S. 321.

und in der dazu erlassenen Instruction vom 11. Januar 1870

daselbst S. 335.

enthaltenen Vorschriften genügend beachten.

Die Verwaltungsbehörden sollen von Amtswegen thätig sein, um die Fälle zu ermitteln, in welchen jene Abgabe gezahlt werden muß, sie sollen die Unterbedienten instruiren, auf die vorkommenden Todesfälle zu achten und Anzeige darüber zu machen, damit festgestellt werden kann, ob eine Verpflichtung zur Zahlung der Steuer gesetzlich begründet ist; den Justizbehörden ist die Pflicht auferlegt, von den gerichtlichen Verhandlungen über den Anfall von abgabenpflichtigen Erbschaften den Steuerbehörden sofort die nöthige Anzeige zu machen.

Die Fristen, in welchen von den Erben, den Legataren und allen Personen, denen ein abgabepflichtiger Gegenstand anfällt, den zuständigen Behörden zur Vermeidung einer Geldstrafe von 1 Rthl. bis 50 Rthl. Auskunft darüber er-

theilt werden muß, sind im Artikel 7. des angezogenen Gesetzes bestimmt und ist dadurch zunächst eine Frist von 2 Monaten nach erhaltener Kenntniß von dem erfolgten Anfall vorgeschrieben, in welcher wenigstens eine vorläufige Anzeige zu machen ist.

Den Verwaltungsbehörden wird die sorgfältige Beachtung dieser Vorschriften in Erinnerung gebracht und aufgegeben, in den nächsten 14 Tagen, nachdem zu ihrer Kenntniß gelangt sein wird, daß ein Fall, in welchem die Erbschaftssteuer entrichtet werden muß, sich ereignet hat, der Regierung berichtliche Anzeige darüber zu machen und zugleich durch genaue Zeitangabe nachzuweisen, daß die vorgeschriebene Fristen beachtet sind.

Gegen säumige Behörden wird unnachsichtlich im Disciplinarwege eingeschritten werden.

Detmold, den 31. Mai 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Lage. Dem Colon Ludolph Nr. 17 zu Pivitsheide ist gestattet, auf seinem Colonate und zwar an einem aus dem Hasselbache abgeleiteten und in diesen wieder zurückführenden Canal eine Seife-, Flachsschwinge- und Grützemühle anzulegen. Statt der Flachsschwinge-Mühle will nun der Colon Ludolph eine Mahlmühle mit einem Gange anlegen.

Diejenigen, welche dabei interessirt sind, haben ihr Widerspruchsrecht gegen die Anlage in termino

Mittwochen den 14. Juni c., Morgens 10 Uhr

so gewiß zu begründen als sie sonst mit solchen nicht weiter gehört werden sollen. Der Riß ist an jedem Mittwoch am Amte einzusehen.

Lage, den 27. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Fr. Preuß.

Schötmar. Der Meier Meyer Nr. 3 zu Werl beabsichtigt zur Beflößung seiner am rechten Werreufer belegenen Grundstücke zu 48 Schffls. 5 Mtz. 4,25 □R. eine Bewässerungsanlage herzustellen und in dem Werrefluſſe unterhalb der über den Communal von Werl nach Salzuflen führenden Brücke ein 4 Fuß hohes festes Stauwerk anzulegen.

Diejenigen, welche gegen die Ausführung dieser Anlage nach dem eingereichten Plane glauben Einsprache erheben zu können, werden hierdurch aufgefordert, solche in term.

Freitag den 14. Juli d. J., Morgens 10 Uhr.

so

so gewiß hier zu begründen, als sie sonst damit, vorbehältlich etwaiger Entschädigungsansprüche, nicht weiter werden gehört werden.

Der Plan über die Anlage kann bis zu jenem Termine an jedem Dienstag, Morgens von 9 bis 12 Uhr, auf hiesiger Amtstube eingesehen werden.

Schötmar, den 27. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schieder. Der vormalige Amtspolizeidiener Meyer hieselbst hat als Caution für die ihm übertragen gewesene Hebung der Steuern in den Bauerschaften Maspe und Siebenhöfen, Amts Blomberg, eine Obligation der Sparkasse zu Detmold vom 14. December 1865, über 50 Rthl. deponirt und nunmehr deren Zurückgabe beantragt. Es werden demnach alle, welche an jene Caution Ansprüche erheben zu können glauben, edictaliter hierdurch aufgefordert, solche so gewiß in dem auf den 20. Juni c., Morgens 9 Uhr an hiesiger Amtstube anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die Obligation dem Antrage gemäß zurückgegeben werden soll.

Schieder, den 30. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Ernst.

Blomberg. Wilhelm Puls aus Nr. 35 in Altendonop beabsichtigt nach Amerika auszuwandern.

Blomberg, den 30. Mai 1871.

Fürstlich Schaumburg-Lippisches Oberamt das. Bömers.

Detmold. In der Concurssache gegen Wittwe Brokmeier auf Nr. 2 zu Schönemark sind durch heutigen Bescheid diejenigen, welche in Folge der Edictalladung vom 23. Februar c. ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, damit ausgeschlossen, und ist der Rechtsanwalt Runnenberg als Concurscurater und Contradictor bestätigt.

Der zum Verkaufe des Oberkrüger'schen Colonats Nr. 11 zu Heidenoldendorf auf den 6. Juni c. angesetzte Termin ist auf

Mittwoch den 12. Juli, Morgens 10 Uhr,

verlegt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß die Verkaufsbedingungen vom 21. Juni ab an hiesiger Amtsstube eingesehen werden können.

Zur Beseitigung der Hindernisse und Schwierigkeiten, welche dem Verkaufe des Oberkrüger'schen Colonats und einer möglichst baldigen Abwickelung des Concurses

curses aus den zwischen der Cridarin und den Leibzüchtern Eheleuten Oberkrüger Nr. 11 zu Heidenoldendorf noch schwebenden Processen und der zu Gunsten der letztern auf jenes Colonat ingrossirten Leibzucht, einschließlich einer Jahresrente zu 354 Thlr. entgegenstehn, ist vom Amte in term. den 23. d. M. ein Vergleichsvorschlag zur Abfindung der Eheleute Oberkrüger gemacht worden, und von den letztern, so wie den der Verhandlung beiwohnenden Gläubigern bis auf einen, und späterhin auch von verschiedenen Andern bereits angenommen.

Dieser Vergleichsvorschlag soll denjenigen Gläubigern, welche ihn noch nicht angenommen haben, in dem obengenannten Verkaufstermine ebenfalls zur Erklärung vorgelegt werden und werden dieselben dazu auf 10 Uhr Morgens unter der Verwarnung vorgeladen, daß diejenigen, welche sich nicht darüber erklären, als dem Beschlusse der Mehrheit zustimmend angesehen werden sollen.

Detmold, den 30. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Detmold. Die auf Kosten der Armencasse im hiesigen Landkrankenhause verpflegte Wittwe Einl. Friederike Michaelis ist dort mit Hinterlassung eines geringen Nachlasses verstorben, ohne daß ein Erbe ermittelt worden ist.

Es werden deßhalb alle Erbberechtigte aufgefordert, ihre Ansprüche daran in dem auf

Dienstag, den 20. Juni, Morgens 9 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzten Termine so gewiß anzumelden, als widrigenfalls der Nachlaß für erbloses Gut erklärt, bei erfolgender Anmeldung den sich Legitimirenden ausgeantwortet und der nach dem Ausschluß etwa sich Meldende und Legitimirende schuldig erkannt werden soll, alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen ohne Rechnungsablage oder Ersatz der erhobenen Nutzungen fordern zu können, vielmehr seine Ansprüche auf das zu beschränken, was von der Erbschaft noch vorhanden.

Detmold, den 24. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Horn. Auf Antrag der Gläubiger des verstorbenen Gastwirths Carl Fricke ist der meistbietende Verkauf dessen Gastwirthschaft an den Externsteinen erkannt und dazu Termin auf

Sonnabend den 19. August d. J., Morgens 10 Uhr,

an Ort und Stelle angesetzt worden. Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag bei einem $^2/_3$ des Taxats übersteigenden

genden Gebote erfolgen wird. Die Verkaufsbedingungen können vom 1. Juli d. J. an bei dem Curator des Frickeschen Nachlasses, Dr. jur. Rosen zu Detmold, eingesehen, auch abschriftlich mitgetheilt werden.

Zu der fraglichen Gastwirthschaft gehören ein neuerbautes Wirthschafts- und Logierhaus, eine geräumige Stallung und Remise, etwa 10 Schfls. Garten- und Ackerland, eine Wiese zu 3 Schfls. 1 Mtz. 3 □R. so wie Hude für 3 Kühe und 3 Rinder.

Dieselbe liegt eine halbe Stunde von Horn am Teuteburger Walde unmittelbar bei den bekannten Externsteinen, ist ein sehr besuchter Vergnügungsort, als Pensionat zum Sommeraufenthalte eingerichtet und hat directe Verbindung mit Detmold, Paderborn, Lippspringe und Pyrmont.

Horn, den 28. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt daselbst. Neubourg.

Brake. Auf Antrag des Colon Drewes zu Selbeck ist zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des demselben zugehörigen Colonates Nr. 45 daselbst, zu welchem ein Wohnhaus taxirt zu 400 Rthl. sowie auch 7 Mtz. 2½ □R. Garten-, 1 Schffls. 7 □R. Acker- und 7 □R. Wiese-Land gehören, Termin auf Mittwoch den 5. Juli d. J., Morgens 11 Uhr, auf hiesiger Amtsstube angesetzt, wozu sich Kauflustige einfinden wollen.

Die Gläubiger des ꝛc. Drewes, welche auf die Kaufgelder Anspruch machen wollen, und etwaige Realberechtigte werden zugleich hierdurch geladen, ihre Rechte an demselben Tage, Morgens 10 Uhr, bei Vermeidung der Ausschließung hier anzumelden und klar zu stellen.

Brake, den 25. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Alverdissen. Die Erben der wailand Witwe Colona Corbach Nr. 39 zu Bremke haben deren Nachlaß mit der Wohlthat des Inventars angetreten. Es werden deshalb Alle, welche Ansprüche auf Befriedigung aus denselben zu haben glauben, zu deren Anmeldung auf

Freitag den 9. k. M., Morgens 9 Uhr

unter dem Präjudize hierher vorgeladen, daß sie später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

Weitere Verfügungen werden nur durch Anschlag an hiesiger Gerichtstafel bekannt gemacht.

Alverdissen, den 27. Mai 1871.

Fürstl. Lipp. Amt Sternberg. Sprütten.

Blomberg. Diejenigen, welche sich in Gefolg der Edictalladung vom 4. d. Mts. mit Ansprüchen an den Nachlaß des verstorbenen Einliegers Philipp Schäfer aus Siekholz bislang nicht gemeldet haben, sind mit solchen dem angedrohten Präjudiz gemäß durch Bescheid vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Blomberg, den 25. Mai 1871.

Fürstlich Schaumburg-Lippisches Oberamt das. Bömers.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von Fr. A. 4 Rthl.

Detmold, den 1. Juni 1871.

L. Menke.

Oesterholz. Am Mittwoch den 7. d. M. sollen im Brandingschen Gasthause in Kohlstädt Morgens 10 Uhr meistbietend verkauft werden:

1. Aus dem Forstdistricte Eckelau 29 Klftr. Buchen Kloben und $5\frac{3}{4}$ Klftr. dergl. Knüppel.
2. Aus dem Forstdistricte Schatilgerkamp 30 St. Fichten Stang. u. $1\frac{1}{3}$ Klftr. dergl. Knüppel in ungekürzten Längen zu Leiterbäumen ꝛc. geeignet.
3. Aus den Forstdistricten Schieresberg und Wolfsberg $223\frac{1}{2}$ Klftr. Buchen Durchforstungsreisig, zu Bohnenstangen und Erbsreisig geeignet.

Oesterholz, den 1. Juni 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Schötmar. Da ich, vom Militairdienst entlassen, mich hier in Schötmar als Schneidermeister etablirt habe, bitte ich, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung um geneigten Zuspruch.

Meine Wohnung ist beim

Herrn Glaser Wolleben.

F. Reinert.

Auf einem Gute bei Warburg findet zum 1. October d. J. eine in der Küche und im Milchwesen erfahrene **Wirthschafterin** Stelle. — Franco-Offerten mit Zeugnissen sub A. B. Nr. 40 besorgt die Red. d. Bl.

Detmold. **Sellerie-Pflanzen** zu haben bei

Heinrich Delker, Handelsgärtner.

Detmold. Einige Schock Bohnen-Stangen noch abzugeben bei

Heinrich Delker, Handelsgärtner.

Detmold. 400 Stück **Verbenen**, 400 Stück **Heliotrop**, 400 Stück **Geranium, einfache**, à Stück 2 Sgr. ohne Töpfe, 200 Stück **Geranium, gefüllte**, 500 Stück **Fuchsien**, nur wenige, einfache, à St. von 3 bis $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Heinrich Delker.

Detmold. **Canna**, in bereits 20 Sorten mit grünen Blättern à Stück $2\frac{1}{2}$ Sgr., buntblättrige in 6 Sorten, 12 Stück $1\frac{1}{2}$ Thlr., noch abzugeben in meiner Gärtnerei.

Heinrich Delker.

Lobeerkränze

sind zu haben bei **Heinrich Delker** in Detmold.

Detmold. Vom 1. Juli ab, auf Wunsch auch früher, ist in meinem Hause eine Wohnung für einen einzelnen Herrn oder Dame, mit oder ohne Möbeln, zu **vermiethen.**

Limberg, Hofgärtner.

Detmold. Ein Hausmädchen, das gut nähen, waschen und plätten kann, wird sofort oder zum 1. Juli **gesucht.**
Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Salzuflen. In meinem Hause am Markte, worin die Post-Expedition sich befindet, sind, mit Bedienung 3 bequem gelegene möblirte Wohnzimmer, mit daranstoßenden Kammern, an Badegäste zu **vermiethen.**
Salzuflen, 30. Mai 1871.
H. Barkhausen.

Detmold. Korbwagen für Kinder, braun und gelb in verschiedenen Größen, empfiehlt E. J. Rinteln.

Detmold. Gothaer Cerv. Wurst,
Geräuch. Spickaal,
Mar. Heringe,
Sardines à l'huile,
Christ. Kräuter Anschovis,
Brab. Sardellen,
Calb. Salzgurken,
Emmenthaler Schweizerkäse,
" Kräuterkäse,
Limburger Käse,
Neufschatellerkäse,
Hollsteiner Weinkäse,
Rieheimerkäse empfiehlt
Rudolph Klingenberg.

Externstein bei Horn.

Dem geehrten reisenden Publikum zur Anzeige, daß ich von heute ab die Wirthschaft, sowie die mit dieser verbundene Pension pachtweise übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, den Wünschen und Anforderungen der geehrten Herrschaften in jeder Weise gerecht zu werden, um mir das bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zu erhalten. Für gute Speisen und Getränke, sowie für prompte und reelle Bedienung ist auf das Beste gesorgt.
Externstein, den 1. Juni 1871.

D. Kruse,
Pächter der Wirthschaft der Actienbierbrauerei zu Detmold

Für ein lebhaftes Tuch- und Manufactur-Waaren-Geschäft in Celle wird zu Michaelis ein Lehrling gesucht.
Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

G. A. W. Mayer's
weißer Brust-Syrup
in Paris preisgekrönt,
als bestes Husten-Vertilgungsmittel ärztlich empfohlen, auch bei Brust und Lungenleiden sehr wohlthätig, hält dem geehrten Publikum zur gef. Abnahme bestens empfohlen
. . . in . . .
Hrn. Carl Petri, Wtw. in Lemgo.
" C. D. Grimme in Salzuflen.
" H. Freitag in Oerlinghausen.
" Carl Ed. Meyer in Detmold.
" Aug. Kraft in Lage.
" G. Heyne in Blomberg.

Odeon.

Odeon.

Am Tage des Einzuges unsers siegreich aus dem Felde zurückkehrenden Bataillons

Großer Festball!

Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Zur
Empfangsfeierlichkeit
der
heimkehrenden Truppen
empfehle ich **Ballon- Papierlaternen** von 1 Sgr. per Stück an, welche sich auch namentlich zur Verzierung und Beleuchtung von Straßen- Guirlanden eignen, ferner **Illuminations-Kerzen,** sowie auch **bengalische Flammen** in roth, gelb, grün und weiß, per St. 5 Sgr. und 7 Sgr. 6 Pf.
Alfred Heinrichs in Detmold.

Eisendrath
zu Umzäumungen in verschiedenen Stärken traf in großen Parthien wieder ein und empfehle ich solchen zu den billigsten Preisen. Alfred Heinrichs in Detmold.

Sprungfedern
zum Polstern 6 bis 12 gängig, sind wieder zu billigen Preisen vorräthig bei
Alfred Heinrichs in Detmold.

Detmold. 2 Wohnungen sofort oder später zu **vermiethen** bei
H. Rieke, Schmiedemeister.
Lemgoerthor.

Detmold. **Cigarrenmacher,** die nur schöne Arbeit liefern, finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung!
Anmeldungen am Comptoir der Fabrik Langenstraße C. Nr. 7.

Bekanntmachung.

Schötmar. Am Donnerstag, den 8. k. M. Juni, Nachmittags 3 Uhr sollen in der bei Salzuflen belegenen, zur Concursmasse des Commerzienrath Brandt in Vlotho gehörigen Zuckerfabrik verschiedene Mobilien, theils Haustheils zum Fabrikbetriebe dienende Geräthe, unter erstern Tische, Stühle, Bettstellen, unter letzteren namentlich einige Zuckermühlen, eine Parthie Zuckerhut-Formen und Preßbleche, eine Centesimal- und zwei Decimal-Waagen, ferner c. 15 Sack Rübensaamen, verschiedene Schmiede- und Schlossergeräthe eine Parthie altes Eisen, Kupfer und Zink öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Schötmar, den 25. Mai 1871.

In Vertretung des Concurs-Curators
A. Clemen, Auditor.

Det-

Detmold. Zum 1. October cr. ist eine freundliche Parterre-Wohnung mit oder ohne Möbeln abzugeben. Bei wem, zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Für Schuhmacher!

Detmold. Durch Anschaffung einer vorzüglichen Nähemaschine bin ich im Stande, alle in dies Fach schlagenden Steppereien in **Stoff** und **Leder** elegant und dauerhaft zu soliden Preisen auszuführen, und halte mich zur Anfertigung dieser Arbeiten bestens empfohlen.

Wilhelm Schmidt,
Schuhmacher.
Krumme-Straße Nr. 92.

Schützenfest!

Istrup. Um unsern in den nächsten Tagen heimkehrenden Vaterlandsvertheidigern Gelegenheit zu geben, dem hier stattfindenden Schützenfeste beiwohnen zu können, so ist vom Schützencomité beschlossen worden, daß Fest nicht am 3. u. 4., wie in Nr. 62. und 63. d. Bl. annoncirt, sondern erst am 10. u. 11. Juni cr. zu feiern, welches zur gefälligen Beachtung hiermit bekannt gemacht wird.

Carl Mische.

Aus Hamburg eingesandt: Reverent John E. Carr, englischer Pfarrer in Outwood bei Derby schreibt uns, daß die Hoff'schen Malzextrakt-Fabrikate, aus der Malzextrakt-Dampfbrauerei Neue Wihelmstr. 1. einem leidenden Mitgliede seiner Familie seit Jahren die außerordentlich heilbringendsten Dienste geleistet haben; er muß sein großes Bedauern ausdrücken über die Mittheilung des Londoner Vertreters des Herrn Hoff, daß der Import des Hoff'schen Heilbiers in Folge des Krieges momentan unterbrochen werden mußte ꝛc. Gewährt uns dieser Brief einen Beweis der anerkannten Vorzüglichkeit des Hoff'schen Malzbiers in England, wo es von Aerzten allgemein verordnet wird, so wollen wir bei dieser Gelegenheit nicht unterlassen, auf die durch amtliche Lazarethberichte aus den Kriegsjahren 1864, 1866 constatirten Heilwirkungen des Hoff'schen Malzextraktbieres, der Hoff'schen-Malz- Gesundheits-Chokolade, wie der schleimlösenden Hoffschen Malzbonbons hinzuweisen. Auch in diesem Kriege erneuern diese echten Malfabrikate bei Magen-, Lungen- und Brustleiden in erfreulicher Weise in den Feldlazarethen ihre unübertrefflichen Heileigenschaften, die wir selbst von durch die Anwendung derselben genesenen bairischen Soldaten in den Lazarethen Touls seiner Zeit rühmen hörten.

Verloren.

Am 2. Pfingsttage ist auf dem Wege von den Eggesteinen bis Horn ein **goldenes Medaillon** nebst **Uhrschlüssel verloren**. Der ehrliche Finder wird freundlichst gebeten, diese Sachen in Horn bei Hrn. G. Henkel oder in Detmold bei Hrn. A. v. d. Linden, gegen gute Belohnung abzugeben.

Verlobungs-Anzeige.

Marie Wessel,
Carl Klingenberg.

Blomberg. Detmold.
Mai 1871.

Die Leinen- und Wäsche-Handlung
von **B. J. Sternfeld**, Lemgo
hält stets das Neueste in: **Oberhemden, Vorhemden, Einsätzen, Manschetten u. Kragen** vorräthig und empfiehlt außerdem ihr auf das Beste assortirtes Lager von **Haus- und Bielefelder Leinen**, (letztere von 12½ Thlr. an), **Shirtingsu. Hemdentuchen, Handtuch- & Tischdrellen** ꝛc. zu billigen Preisen.

Feine Bettfedern u. Daunen, Prima Bettdrelle, Barchende & Federleinen halte ich stets in schöner Auswahl auf Lager und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen.

B. J. Sternfeld.

Neue Gußstahl Patent-Läden,
welche alle bis jetzt bekannte
Fensterverschlußläden
in jeder Hinsicht übertreffen, empfiehlt die Fabrik von
Wilh. Tillmanns in Remscheid.

Kranken jeder Art
sende ich auf portofreie Anfragen **franko** und **unentgeltlich** die 12. Auflage der Schrift:
Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**
auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.
William Becker in Braunschweig.

Norddeutscher Lloyd.
Postdampfschifffahrt
von Bremen nach Newyork und Baltimore
eventuell Southampton anlaufend

D. **Köln**	7. Juni	nach	Newyork	D. **Baltimore**	21. Juni	nach	Baltimore
D. **Berlin**	7. Juni	„	Baltimore	D. **Rhein**	24. Juni	„	Newyork
D. **Main**	10. Juni	„	Newyork	D. **Frankfurt**	28. Juni	„	Newyork
D. **Newyork**	14. Juni	„	Newyork	D. **Hansa**	1. Juli	„	Newyork
D. **Weser**	17. Juni	„	Newyork	D. **Leipzig**	5. Juli	„	Baltimore

und ferner jeden **Mittwoch und Sonnabend.**

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

Fracht à 2 — mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan.**

D. König Wilhelm I. Mittwoch 7. Juni; D. Kronprinz Friedrich Wilhelm Freitag 7. Juli und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Für die Hälfte des Preises als in anderen Städten verkauft man in Berlin Kleiderstoffe für Damen und versenden wir auf briefliche Bestellung folgende Waaren:

Barège
hell mit ganz kleinen buntfarbigen Tupfchen per Robe 1½ Thlr.

Lenov-Barège
mit natürlichem Seidenglanz in hellblau, hellgrün, hellgrau, hellgelb, lilla, und rosa Robe 3 Thlr.

Diagonal
praktisches, unverwüstliches Hauskleid in dunkeln Farben Robe 2½ Thlr.

Helvetia
hellgrauer wollener Stoff wie reine Seide glänzend, elegantes Kleid, das Neueste der Jetztzeit Robe 3 Thlr.

Sedan à franzes.
Dieser Stoff hat einen seidnen Gallon und Franze, was abgeschnitten und zur Garnirung verwandt wird. In jeder beliebigen Farbe Robe 4 Thlr.

Popplin brillant
hellgrün, hellblau, rosa, lilla, hellgelb, hell-, und dunkelgrau, vollständiger Ersatz für reine Seide, Robe 5 Thlr.

Die Ellenzahl der Roben richtet sich nach der Breite der Stoffe, und ist für die größte Dame zum reichlichen Kleid mit Garnirung berechnet. Es werden nur wirkliche Bestellungen ausgeführt, denn es ist unmöglich, die aus allen Orten nach Proben eingehenden Briefe zu beantworten, aber die enorm billigen Preise in unserer Handlung, Eleganz und Güte der Stoffe, sichern uns nach dem ersten Versuch dauernde Kundschaft.

Gebr. Baum in Berlin an der Stechbahn Nr. 1, Rothes Schloß.

Cigarren!

Cigarren!!

Die beliebte Cigarre La Augusta per mille 15 Thlr. (in 1/10 mille Kisten) ist wieder eingetroffen und halte ich diese Cigarre, sowie nachfolgende, ebenfalls sehr schöne, preiswerthe Sorten bestens empfohlen.

La Salvadore	per Mille	12½	Rthlr.
El Merito	„ „	18	„
La Niagara	„ „	20	„
El Privilegio	„ „	22	„
La Novia	„ „	30	„
La Cabinet	„ „	30	„
La Habanna	„ „	36	„
Rosa de Tabacos	„ „	48	„
Flor de Aroma	„ „	60	„

Probekistchen von 1/10 mille stehen zu Diensten. Aufträge nach auswärts werden ebenfalls prompt effectuirt.

Alfred Heinrichs in Detmold.

Grabkreuze

sowie andere Grabornamente in Eisen und in Marmor, ferner Einfassungen, Stackets und Geländer werden nach Zeichnungen prompt und billigst besorgt. Zeichnungen und Preiscourante stehen zu Diensten.

Alfred Heinrichs in Detmold.

Detmold. Die Lieferung der Feurungs-Materialien für die hiesigen Garnison-Anstalten pro 1. Juli cr. bis 30. Juni 1872 soll im Wege der Submission vergeben werden, wozu ein Termin auf

Freitag den 9. Juni c. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftslokale der unterzeichneten Verwaltung, Markt Nr. 124 C., woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen, anberaumt ist.

Detmold, den 2. Juni 1871.

Königliche Garnison-Verwaltung. Prüfer.

Korn-Preise am 1. Juni.

Salzuflen: Weizen: 2 Thlr. 27 Sgr 6 Pf. Roggen: 2 Thlr. Gerste: 1 Thlr. 20 Sgr. Hafer: 1 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf.

Blomberg: Weizen: 2 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. Roggen: 2 Thlr. Gerste: 1 Thlr. 18 Sgr. Hafer; 1 Thlr. 5 Sgr. Rauhfutter: 2 Thlr.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 67. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 6. Juni 1871.

Bekanntmachung.

Postpäckereidienst für die Armee.

Privatpäckereien für die 1., die 2. und die 6. Cavallerie-Division, sowie für das 9. Amee-Corps (einschließlich der 25. [Großherzoglich Hessischen] Infanterie-Division, des 1. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 31 und des Schleswig-Holsteinschen Füsilier-Regiments Nr. 86) müssen bis auf Weiteres von der Postbeförderung ausgeschlossen werden.

Es ist demnach gegenwärtig die Absendung von Privatpäckereien nur für nachbezeichnete Truppenkörper gestattet:

für das 1., 2., 3., 4., 6., 8., 10., 11., 12. und 15. Armee-Corps, sowie für die 12. Cavallerie-Division.

Die Beförderung von Privatpäckereien für die Truppen des 2. und 10. Armee-Corps, welche andere Quartiere beziehen, wird voraussichtlich innerhalb der nächsten vierzehn Tage eine längere Zeit, als gewöhnlich in Anspruch nehmen.

Bei dieser Gelegenheit ersucht das General-Postamt, von der Versendung solcher Gegenstände, welche leicht dem Verderben ausgesetzt sind, z. B. Butter, Fleisch und dergleichen, in Feldpostpacketen möglichst Abstand zu nehmen, da dergleichen Sachen bei der jetzigen Jahreszeit meistens unbrauchbar werden, bevor sie ihren Bestimmungsort erreichen.

Berlin, den 30. Mai 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Einlieferung von Geldsendungen an die aus Frankreich zurückkehrenden Truppen betreffend.

Da die Heimkehr des Garde-Corps, des 5. und 7. Armee-Corps, der 17. Infanterie-Division, der 3., 4. und 5. Cavallerie-Division bevorsteht, und die Möglichkeit regelmäßiger Auslieferung von Postsendungen an die Truppen, während dieselben sich auf dem Marsche befinden, sehr beschränkt ist, so empfiehlt es sich, die Absendung, besonders von Geldbriefen, an Offiziere und Mannschaften der vorerwähnten Truppenverbände so lange auszusetzen, bis dieselben wieder nach ihren Friedensorten zurückgekehrt sind. Das Publikum wird ersucht, bis dahin von der Einlieferung von Geldbriefen Abstand zu nehmen.

Berlin, den 28. Mai 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Postversendungsdienst für die Armee.

Privatpäckereien für die 23. Infanterie-Division, die Corps-Artillerie des 12. Armee-Corps und die 12. Cavallerie-Division müssen bis auf Weiteres von der Postbeförderung ausgeschlossen werden.

Es ist demnach gegenwärtig die Absendung von Privatpäckereien nur für nachbezeichnete Truppenkörper gestattet:

für das 1., 2., 3., 4., 6., 8., 10. 11. und 15. Armee-Corps, sowie für die 24. Infanterie-Division.

Bei dieser Gelegenheit ersucht das General-Postamt unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 28. Mai, von der Absendung von Geldbriefen an Offiziere und Mannschaften, welche nicht bei den vorbezeichneten Truppentheilen stehen, so lange Abstand zu nehmen, bis die betreffenden Adressaten nach ihrem Friedensgarnisonort zurückgekehrt sind.

Berlin, den 31. Mai 1871.

General-Postamt. Stephan.

Alverdissen. Die Erben der wailand Witwe Colona Corbach Nr. 39 zu Bremke haben deren Nachlaß mit der Wohlthat des Inventars angetreten. Es werden deshalb Alle, welche Ansprüche auf Befriedigung aus denselben zu haben glauben, zu deren Anmeldung auf

Freitag den 9. k. M., Morgens 9 Uhr

unter dem Präjudize hierher vorgeladen, daß sie später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

Weitere Verfügungen werden nur durch Anschlag an hiesiger Gerichtstafel bekannt gemacht.

Alverdissen, den 27. Mai 1871.

Fürstl. Lipp. Amt Sternberg. Sprütten.

Barenholz. Etwaige Ansprüche auf den geringfügigen Nachlaß der Sophie Daubstein von Calldorf, deren Erbschaft von dem Vormunde ihres Kindes mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten ist, sind bei Meidung, daß später angemeldete Ansprüche nur in so weit berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe der Erbschaft rechtlich noch verpflichtet ist, auf Freitag den 23. k. M. Juni, 10 Uhr Morgens, hier geltend zu machen.

Barenholz, den 27. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Oesterholz. Am Mittwoch den 7. d. M. sollen im Brandingschen Gasthause in Kohlstädt Morgens 10 Uhr meistbietend verkauft werden:

1. Aus dem Forstdistricte Eckelau 29 Klftr. Buchen Kloben und $5^3/_4$ Klftr. dergl. Knüppel.
2. Aus dem Forstdistricte Schatilgerkamp 30 St. Fichten Stang. u. $1^1/_3$ Klftr. dergl. Knüppel in ungekürzten Längen zu Leiterbäumen ꝛc. geeignet.
3. Aus den Forstdistricten Schieresberg und Wolfsberg $223^1/_2$ Klftr. Buchen Durchforstungsreisig, zu Bohnenstangen und Erbsreisig geeignet.

Oesterholz, den 1. Juni 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Gustav-Adolph-Verein.

Aus **triftigen** Gründen müssen wir unser zunächst für den 5. Juli, dann für den 28. Juni d. J. in Aussicht genommenes, hier in Detmold abzuhaltendes 27. Jahresfest bis in den Herbst nach der Stettiner Hauptversammlung hinaussetzen.

Der nächsten Generalconferenz muß es vorbehalten bleiben, darüber zu entscheiden, ob es sich empfiehlt unsere Feste überhaupt wieder in den Herbst zurückzuverlegen.

Detmold, den 4. Juni 1871.

Namens des Vorstandes. Heinrichs.

Schötmar. Da ich, vom Militairdienst entlassen, mich hier in Schötmar als Schneidermeister etablirt habe, bitte ich, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung um geneigten Zuspruch.

Meine Wohnung ist beim

Herrn Glaser Wolleben.

F. Reinert.

 Le-

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir unsere durch den Tod des Herrn H. C. Plesmann erledigte Agentur in Detmold dem Herrn Buchhändler W. Klingenberg daselbst übertragen haben.

Gotha, den 30. Mai 1871.

Das Bureau der Lebensversicherungsb.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich den zur hiesigen Agentur gehörigen Versicherten zur Vermittelung ihrer Angelegenheiten mit der Bank und lade zu weiterer Theilnahme an derselben ein. In Folge ununterbrochen fortdauernden Zugangs ist

d. Versicherungsf. a. 69,000000 Thlr.
der Bankfonds auf 17,400000 „
gestiegen.

Dividende der Versicherten im Jahre 1871 **34 Prozent** und im Jahre 1872 — **37 Prozent.**

Detmold, den 3. Juni 1871.

W. Klingenberg.

Detmold. Pfingsten ist von Touristen ein **schwarzer Opernglucker und ein Taschenbuch verloren.** Der Finder wird gebeten, die Gegenstände gegen eine gute Belohnung im Hôtel Müller abzugeben.

Detmold. Vom 1. Juli ab, auf Wunsch auch früher, ist in meinem Hause eine Wohnung für einen einzelnen Herrn oder Dame, mit oder ohne Möbeln, zu **vermiethen.**

Limberg, Hofgärtner.

Für ein lebhaftes Tuch- und Manufactur-Waaren-Geschäft in Celle wird zu Michaelis ein Lehrling gesucht.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Detmold. Zum 1. October cr. ist eine freundliche Parterre-Wohnung mit oder ohne Möbeln abzugeben. Bei wem, zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Detmold. 2 Wohnungen sofort oder später zu **vermiethen** bei

H. Rieke, Schmiedemeister.
Lemgoerthor.

Todes-Anzeige.

Am 3. d. M. Morgens halb 8 Uhr entschlief im 57. Lebensjahre nach kurzem Kranksein an der Lungenentzündung zu einem bessern Leben der Domainenpächter **August Lohmeier** in Falkenhagen.

Falkenhagen, den 3. Juni 1871.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Detmold. Die Lieferung der Feurungs-Materialien für die hiesigen Garnison-Anstalten pro 1. Juli cr. bis 30. Juni 1872 soll im Wege der Submission vergeben werden, wozu ein Termin auf

Freitag den 9. Juni c. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftslokale der unterzeichneten Verwaltung, Markt Nr. 124 C., woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen, anberaumt ist.

Detmold, den 2. Juni 1871. Königliche Garnison-Verwaltung. Prüfer.

Hierbei als Beilage: Soolbad Salzuflen.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Beilage
zu Nr. 67 des Fürstl. Lipp. Regierungs- und Anzeige-Blatts von 1871.

Soolbad Salzuflen.

Trotz der störenden politischen Verhältnisse des vorigen Jahres kann der aufstrebende Badeort Salzuflen die vorigjährige Saison sowohl an Extensität als auch an Intensität zu den besten rechnen, die er bis jetzt erlebt hat. Der Eintritt des Krieges entführte auch uns wie andern Badeorten die Gäste früher als gewöhnlich, dennoch hat die Zahl der verabreichten Bäder die früherer Jahre übertroffen, und an mehreren Tagen konnten wir mit unsern 18 Wannen kaum den an uns gestellten Anforderungen genügen. Das verdankten wir vornehmlich dem größeren Interesse, das die benachbarten Aerzte unserm Bade erwiesen, indem sie uns Curgäste mit den verschiedensten Krankheitszuständen zusandten. Gerade im vorigen Jahre befanden sich darunter Patienten mit inveterirt chronischen Leiden, die anderwärts bereits Hülfe gesucht hatten, und einzelne Aerzte sprachen es geradezu aus, daß sie unsre Quelle hinsichtlich ihrer Leistungen in Beschleunigung des Stoffwechsels oder Resorbtion der Ablagerungen auf Probe stellen wollten. Nach den Erfolgen, die wir erzielten, dürfen wir hoffen, die Probe bestanden zu haben, und zweifeln wir nicht, daß die Wirksamkeit unserer Quellen sich in immer weitern Kreisen Anerkennung verschaffen wird. Wir dürfen dies um so zuversichtlicher erwarten, als mit dem vorigen Jahre die Quelle des 750 Fuß tiefen Bohrlochs bei den Gradirwerken trinkbar gemacht wurde, und wir jetzt im Stande sind, mit unsern so ungemein kräftigen Salzbädern eine Trinkkur zu verbinden.

Zum

Zum Beweise, daß diese unsere Erfahrungen der theoretischen Basis nicht entbehren, daß ihnen objective Anhaltspunkte zu Grunde liegen, lassen wir nachstehend die Analysen beider Quellen, wie sie mit besonderer Sorgfalt von dem Apotheker Brandes hieselbst ausgeführt wurden, folgen.

	Trinkbrunnen	Badesoole		
		Natürliche Soole	Soole aus ein. fertigen Bade	Ein fertiges ganzes Bad 560 Liter = 585 Kilogramm enthält
	In 1000 Theilen sind enthalten			
Temperatur	12° R.	10,2° R.	27° R.	27° R.
Schwefelsaures Kali	0,186	0,520	0,671	0,402 Kilogr.
Schwefelsaures Natron	1,096	2,791	3,001	1,795 "
Chlornatrium	11,365	33,978	40,311	25,586 "
Chlormagnesium	0,564	1,934	2,060	1,233 "
Brommagnesium	Spuren	Spuren	Spuren	—
Schwefelsaure Kalkerde	0,538	2,026	2,263	1,353 "
Kohlensaure Kalkerde	0,320	0,574	0,615	0,367 "
Kohlensaure Magnesia	0,003	0,050	0,062	0,036 "
Kohlensaures Eisenoxydul	0,005	0,010	0,006	0,003 "
Kieselsaure Alaunerde	0,014	0,019	0,024	0,013 "
Kieselerde	0,003	0,014	0,021	0,012 "
Summe der festen Bestandtheile	14,094	41,916	49,034	30,800 "
Freie Kohlensäure	$3\frac{1}{2}$—4 vol.	0,348 vol.	0,294 vol.	175 Liter.

Auf Grund dieser Analysen läßt sich mit Gewißheit behaupten, daß unsre Badesoole zu den gehaltvollsten gehört, die wir besitzen, und daß nur wenige Bäder einen solchen Gehalt an Salzen — 60 Pfund in jedem Bade — aufzuweisen haben, wie die unsrigen. Unsern Trinkbrunnen zeigt die Analyse am meisten dem Pyrmonter Salzwasser verwandt, mit dem er in seinen Hauptbestandtheilen übereinstimmt und dem er in seiner Wirkung gleichkommt, in Geschmack sogar

sogar vorgezogen wird. Er gleicht also jenem vortrefflichen Wasser, von dem der Hofrath Dr. Valentiner rühmt, daß es gern getrunken und stark begehrt wird, weil seine Wirkung in mancherlei Krankheiten sich so milde und wohlthuend äußert, daß auf der Höhe der Saison täglich 800 Flaschen verbraucht werden.

Es unterliegt deshalb keinem Zweifel, daß an einem Orte, wo sich diese beiden Heilmittel zusammenfinden, die in Dosis und Form der vielseitigsten Modification fähig sind, Krankheiten der verschiedensten Art Heilung finden können, zumal die Salzwasser es sind, denen die heutige Forschung eine ganz besondere Einwirkung auf den Stoffwechsel zuschreibt.

Hinsichtlich der speciellen Krankheitsformen, bei denen sich unsere Quellen hülfreich erwiesen haben, verweisen wir auf die in den beiden letzten Jahren mit dem Regierungsblatte ausgegebenen Flugblätter des Physikus Dr. Lenzberg hierselbst, der auch in diesem Jahre zu ärztlichen Consultationen täglich bereit sein wird.

So sei denn auch dieses Jahr unser Bad allen Aerzten empfohlen, die sich nach einer billigen und kräftigen Salzbadecur umschauen, und dann auch allen für unser Bad passenden Patienten, die in ländlicher Zurückgezogenheit ihrer Krankheit leben und rasche und gründliche Heilung erwarten wollen.

Salzuflen im Mai 1871.

Fürstliche Badeverwaltung.

№ 68. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 8. Juni 1871.

Bad Meinberg.

Die Curzeit beginnt am 1. Juni, und sind Bestellungen von Logis beim Hausverwalter Corbach zu machen.

Ueber die Wirksamkeit und Zweckmäßigkeit der altbewährten und reichen Heilanstalten Meinbergs werden die inländischen Aerzte Auskunft geben und die Behandlung der ihnen sich anvertrauenden Kranken auch in Meinberg durch Curvorschriften oder unmittelbare Aufsicht fortsetzen können.

Unbemittelten Soldaten ist die unterzeichnete Direction im Juni und von Mitte August an freie Bäder zu bewilligen gern bereit.

Meinberg, im Mai 1871.

Die Brunnendirection.

Am 4. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr sollen im Fürstlichen Marstallsgebäude zu Detmold eine Anzahl Reit- und Wagenpferde so wie einige gedeckte Sennerstuten öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Pferde können am Tage vor der Auction gemustert werden, und geht das Nähere aus den vom 15. d. Mts. im diesseitigen Büreau-Lokale zur Empfangnahme bereitliegenden Listen hervor.

Detmold, den 5. Juni 1871.

Fürstliches Marstall-Departement. A. von Anderten.

Schötmar. Der Meier Meyer Nr. 3 zu Werl beabsichtigt zur Beflößung seiner am rechten Werreufer belegenen Grundstücke zu 48 Schffls. 5 Mtz. 4,25 □R. eine Bewässerungsanlage herzustellen und in dem Werreflusse unterhalb der über den Communal von Werl nach Salzuflen führenden Brücke ein 4 Fuß hohes festes Stauwerk anzulegen.

Diejenigen, welche gegen die Ausführung dieser Anlage nach dem eingereichten Plane glauben Einsprache erheben zu können, werden hierdurch aufgefordert, solche in term.

Freitag den 14. Juli d. J., Morgens 10 Uhr,

so gewiß hier zu begründen, als sie sonst damit, vorbehältlich etwaiger Entschädigungsansprüche, nicht weiter werden gehört werden.

Der Plan über die Anlage kann bis zu jenem Termine an jedem Dienstag, Morgens von 9 bis 12 Uhr, auf hiesiger Amtstube eingesehen werden.

Schötmar, den 27. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schieder. Der vormalige Amtspolizeidiener Meyer hieselbst hat als Caution für die ihm übertragen gewesene Hebung der Steuern in den Bauerschaften Maspe und Siebenhöfen, Amts Blomberg, eine Obligation der Sparkasse zu Detmold vom 14. December 1865, über 50 Rthl. deponirt und nunmehr deren Zurückgabe beantragt. Es werden demnach alle, welche an jene Caution Ansprüche erheben zu können glauben, edictaliter hierdurch aufgefordert, solche so gewiß in dem auf den 20. Juni c., Morgens 9 Uhr an hiesiger Amtstube anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die Obligation dem Antrage gemäß zurückgegeben werden soll.

Schieder, den 30. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Ernst.

Salzuflen. Nachdem auf Andringen klagbar gewordener Gläubiger heute der Zwangsverkauf der Immobilien des Gastwirth Christian Nolte hies., als:

1. Wohnhaus Nr. 5.
2. Wohnhaus, jetzt Scheune, Nr. 2 mit Nebengebäude und Garten beim Hause,
3. Garten hinter der Linde, Rev. A. Nr. 126, zu — Schffls. 4 Mtz. 7 □R.
4. Länderei auf dem Röbkenorte, Rev. I. Nr. 26 zu 3 Schffls. 7 Mtz. 8 □R.

5.

5. Länderei an dem Gröchtewege, Rev. I. Nr. 118, zu 3 Schffls. 2 Mtz. 3 □R.
6. Länderei auf Detert Kampe im Wellenfelde. Rev. I. Nr. 168 zu 4 Schffls.
7. Länderei unter dem Gröchtewege auf dem Uhlenbrinke, Rev. I. Nr. 270 zu 4 Schffls. 2 Mtz. 7 □R.
8. Länderei unter dem Altenteiche, Rev. II. Nr. 251 zu 7 Schffls. 2 Mtz. 6 □R.
9. Wiese in der Masch, Rev. II. Nr. 320 zu — Schffls. 5 Mtz. 1 □R.
10. Waide und Hude, 1/3 von 6 Schffls. 42 □R. vom Kleinen Kampe, auch Hartmanns „oder Hollmanns" Kamp genannt, Rev. II. Nr. 50, zu 2 Schffls. 1 Mtz. 4 □R.
11. Länderei unten im Wellenfelde, Rev. I. Nr. 157 zu 8 Schffls. 3 Mtz. 4 □R.

verfügt worden ist, so werden die Gläubiger des Gastwirths Christian Nolte, sowie Alle, welche Real-Rechte an die obigen Immobilien oder Eigenthums-Rechte an die in seinem Besitze befindlichen Sachen zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, mit ihren Ansprüchen sich im Termine

Sonnabend, den 22. Juli c. Morgens 10 Uhr

zu melden, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden.

Die Bekanntmachung des ergehenden Präclusivdecrets erfolgt nur durch Anschlag am Rathhause.

Salzuflen, am 13. Mai 1871.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

Detmold. Die auf Kosten der Armencasse im hiesigen Landkrankenhause verpflegte Wittwe Einl. Friederike Michaelis ist dort mit Hinterlassung eines geringen Nachlasses verstorben, ohne daß ein Erbe ermittelt worden ist.

Es werden deßhalb alle Erbberechtigte aufgefordert, ihre Ansprüche daran in dem auf

Dienstag, den 20. Juni, Morgens 9 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzten Termine so gewiß anzumelden, als widrigenfalls der Nachlaß für erbloses Gut erklärt, bei erfolgender Anmeldung den sich Legitimirenden ausgeantwortet und der nach dem Ausschluß etwa sich Meldende und Legitimirende schuldig erkannt werden soll, alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen ohne Rechnungsablage oder Ersatz der erhobenen Nutzungen fordern zu können, vielmehr seine Ansprüche auf das zu beschränken, was von der Erbschaft noch vorhanden.

Detmold, den 24. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Horn. Auf Antrag eines ingrossirten Gläubigers ist in Ermangelung ausreichender beweglicher Executionsmittel der Verkauf des Hattebuhrschen Colonats Nr. 92 zu Schlangen, zu welchem

ein zu 400 Rthl. zu dem Brandcataster abgeschätztes Wohnhaus, ein Garten zu 5 Mtz. 2 □R., 7 Mtz. 2 □R. Ackerland, 2 Schfl. 3 Mtz. 9 □R. Hude und ein Antheil an dem Kiefernbusche zu 5 Mtz. 5 □R.

gehören, erkannt und dazu Termin auf

Mittwoch den 12. Juli d. J., Morgens 10 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube angesetzt worden. Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag bei einem $^2/_3$ des Taxats übersteigenden Gebote erfolgt.

Zugleich werden diejenigen, welchen Forderungen an den Colon Hattebuhr zustehen, hiermit aufgefordert, solche bei Strafe der Ausschließung in dem präfigirten Termine anzumelden und zu begründen.

Horn, den 21. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Neubourg.

Horn. Im Wege der Execution ist der Verkauf des Stükerschen Colonats Nr. 45 zu Leopoldsthal, zu welchem

ein zu 450 Rthl. zum Brandcataster abgeschätztes Wohnhaus, 1 Schfl. 6 Mtz. Hofraum und Garten, sowie Hude für 2 Kühe und 2 Rinder gehören,

erkannt und dazu Termin auf

Mittwoch den 19. Juli d. J., Morgens 10 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube angesetzt worden. Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag wird ertheilt werden, wenn ein $^2/_3$ des Taxats übersteigendes Gebot erfolgt.

In dem angesetzten Termine sind auch Forderungen an den Colon Stüker bei Strafe der Ausschließung von der vorhandenen Masse anzumelden und klar zu stellen.

Horn, den 22. Mai 1871.

Fürstl. Lippisches Amt. Neubourg.

Schieder. Der verstorbene Füsilier Adolph Tölle von hier hat bei dem vormaligen Fürstlichen Militairgerichte als Caution für die Erfüllung eines Mili-

tair-

tairstellvertretungscontracts eine Obligation der Sparkasse zu Detmold vom 24. Sept. 1866 über 40 Thlr. deponirt, welche seit der Auflösung des Militairgerichts im hiesigen amtlichen deposito aufbewahrt wird. Da die Seitens der Wittwe des ꝛc. Tölle beantragte Ausfolgung der Obligation nur gegen Production des ertheilten Depositenscheins geschehen kann, dieser aber angeblich verloren gegangen ist, so wird beantragtermaßen der etwaige Inhaber desselben edictaliter hierdurch aufgefordert, solchen so gewiß in dem auf den 20. d. M., Morgens 9 Uhr., an hiesiger Amtstube anberaumten Termine vorzulegen und seine Rechte daran zu begründen, widrigenfalls der Depositenschein für erloschen erklärt und die Obligation ausgefolgt werden soll.

Schieder, den 1. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Ernst.

Brake. Nachdem der Colon und Commerciant Strunkmann hieselbst heute seine Insolvenz angezeigt hat und der Concurs eröffnet ist, werden Alle, welche Forderungen und Ansprüche an denselben oder dessen Stätte Nr. 98 hieselbst zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung und Klarstellung zum Termine Mittwoch den 28. Juni d. J., Morgens 10 Uhr, unter dem Präjudize der Ausschließung an hiesige Amtsstube verabladet.

An demselben Tage, Morgens 11 Uhr, soll auch die Strunkmann'sche Stätte, zu welcher saalbuchsmäßig ein zu 2200 Thlr. zum Brandcataster taxirtes Wohnhaus mit Nebengebäuden, ein Garten von 2 Mtz. und 7 Mtz. 7,5 □R. Ackerland gehören, hier subhastirt werden, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn das Meistgebot zwei Drittel des Taxatum übersteigt.

Bisher sind Handel und Schenkwirthschaft in dem Hause betrieben, wozu dasselbe auch seiner Lage und Einrichtung wegen wohl geeignet ist.

Brake, den 6. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Ein gewandter **Kellner**, welchem gute Atteste in jeder Hinsicht zur Seite stehen und der am 15. n. M. seine jetzige Stellung aufgiebt, wünscht anderweitig placirt zu werden.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Detmold. **Cigarrenmacher**, die nur schöne Arbeit liefern, finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung!

Anmeldungen am Comptoir der Fabrik Langenstraße C. Nr. 7.

Det-

Detmold. Ich bin hier wieder mit meiner ausgezeichneten Bettfedern-Reinigungs-Maschine eingetroffen, um Betten zu reinigen. Ich mache ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, besonders aber die durch Blattern-Kranke verunreinigten Betten wieder brauchbar zu machen. Bestellungen nimmt Gastw. Schlüter an. August Krejaschöck aus Pyrmont.

Detmold. **Neue Matjes Heringe** empfing und empfiehlt

Fr. Götte.

Für Ziegelarbeiter

habe ich noch Arbeitsstellen gegen wöchentlichen Lohn von 5 bis 6 Thlr. Hierauf Reflectirende wollen sich bald bei mir melden. A. Hanke, Agent.

Lemgo. Glatte **tannene**

Bohnenstangen

c. 15 = 18 Fuß lang, empfiehlt

G. Buknp.

Epilepsie (Krämpfe) heilbar!

Eine „Anweisung, die **Epilepsie** (**Fallsucht, Krämpfe**) durch ein seit 9 Jahren bewährtes **Universal-Gesundheitsmittel** binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben v. **Fr. A. Quante, Fabrik-Besitzer, Inhaber mehrerer Verdienst- u. Ehren-Medaillen, Diplome** 2c. **zu Warendorf in Westfalen**" welche gleichzeitig **zahlreiche**, theils **amtlich constatirte** resp. **eidlich erhärtete** Atteste und Danksagungsschreiben von glücklich Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

NB. Durch gleichzeitigen Gebrauch eines von mir in neuerer Zeit erfundenen u. erprobten Nerven-Elixirs wird die gründliche Heilung auch in den hartnäckigsten Fällen dauernd erzielt.

Die Maschinen- u. Spritzenfabrik

von **Louis Cidow, Hannover,** empfiehlt **Feuerspritzen** neuester Construction, mit freiliegenden Ventilen, für Städte, Gemeinden, Domainen, Fabriken, Bahnhöfe 2c. **Prämiirt** auf 8 Ausstellungen. Garantiezeit: 5 Jahre. **Feuerlöschgegenstände** aller Art zu den billigst. Preisen. Reparaturen prompt und billig.

Für Unterleibsbruchleidende.

Die **Bruchsalbe** von G. Sturzenegger in Herisau, Schweiz, hat in Folge ihrer vorzüglichen Wirksamkeit bei **Unterleibsbrüchen**, Muttervorfällen und Hämorrhoiden vielseitigsten Dank geerntet. Zahlreiche Atteste bestätigen eine **vollständige Heilung**, selbst bei **veralteten Fällen**. Auf frankirte Anfrage wird Gebrauchsanweisung gratis versandt.— Zu beziehen in Töpfen zu Rthlr. 1. 20. Sgr. — sowohl durch den Erfinder selbst als durch H. A. Günther zur Löwen-Apotheke, Jerusalemerstraße 16 in Berlin.

Neue Gußstahl Patent-Läden,

welche alle bis jetzt bekannte

Fensterverschlußläden

in jeder Hinsicht übertreffen, empfiehlt die Fabrik von

Wilh. Tillmanns in Remscheid.

Schötmar. Da ich, vom Militairdienst entlassen, mich hier in Schötmar als Schneidermeister etablirt habe, bitte ich, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung um geneigten Zuspruch.

Meine Wohnung ist beim

Herrn Glaser Wolleben.

F. Reinert.

In allen Buchhandlungen zu haben

Hilfe für Nervenleidende.

Ein zuverlässiger Rathgeber zum Nutzen aller Nervenkranken beiderlei Geschlechts, besonders für Alle, welche in Folge von **Verdauungs- u. Unterleibsbeschwerden** an **Nervenschwäche, Blutkrankheiten, Hysterie, Hypochondrie, Lähmungen, Hämorrhoiden, Menstruationsbeschwerden, Schwäche** ꝛc. leiden und sich ebenso leicht als gründlich helfen wollen. Von Dr. Werner. Preis 7½ Ngr

☞ **Bisher. Absatz ca. 50,000 Ex.**

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir unsere durch den Tod des Herrn H. E. Plesmann erledigte Agentur in Detmold dem Herrn Buchhändler W. Klingenberg daselbst übertragen haben.

Gotha, den 30. Mai 1871.

Das Bureau der Lebensversicherungsb.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich den zur hiesigen Agentur gehörigen Versicherten zur Vermittelung ihrer Angelegenheiten mit der Bank und lade zu weiterer Theilnahme an derselben ein. In Folge ununterbrochen fortdauernden Zugangs ist

d. Versicherungsf. a. 69,000000 Thlr. der Bankfonds auf 17,400000 „ gestiegen.

Dividende der Versicherten im Jahre 1871 **34 Prozent** und im Jahre 1872 **— 37 Prozent.**

Detmold, den 3. Juni 1871.

W. Klingenberg.

Detmold. Pfingsten ist von Touristen ein **schwarzer Operngucker und ein Taschenbuch verloren.** Der Finder wird gebeten, die Gegenstände gegen eine gute Belohnung im Hôtel Müller abzugeben.

Bad Pyrmont.

Die **Kur-, Conversations-, Spiel-** und **Lese-Salons** sind vom **1. Mai bis October** täglich geöffnet. — Die herrschaftlichen Badehäuser werden am 15. Mai eröffnet und am 10. October geschlossen. Während der Saison tägliche Productionen der Kurkapelle, Theater, Concert, Bälle.

Detmold. Die Lieferung der Feurungs-Materialien für die hiesigen Garnison-Anstalten pro 1. Juli cr. bis 30. Juni 1872 soll im Wege der Submission vergeben werden, wozu ein Termin auf

Freitag den 9. Juni c. Vormittags 10 Uhr

im Geschäftslokale der unterzeichneten Verwaltung, Markt Nr. 124 C., woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen, anberaumt ist.

Detmold, den 2. Juni 1871. Königliche Garnison-Verwaltung. Prüfer.

Odeon.

Heute Donnerstag den 8. Juni 1871. Zur Einzugsfeier unseres Ersatz-Bataillons

Großer Ball!

Anfang 4 Uhr Nachmittags.



Stollwerck'sche Brust-Bonbons.



Prämiirt auf allen Ausstellungen.

Eine Verbindung von Zucker und solchen Kräuter-Extracten, deren wohlthätige Einwirkung auf die Respirations-Organe von der medicinischen Wissenschaft festgestellt sind.

Depôts dieser Brustbonbons in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 4 Sgr. sind zu haben in Detmold bei S. F. Reuter; in Blomberg bei G. Heyne; in Bösingfeld bei Wilh. Stüde; in Lage bei Aug. Kraft; in Lemgo bei Theod. Kellner und bei Wittwe C. Petri; in Oerlinghausen bei Heinr. Freitag; in Rischenau bei H. Sonntag; in Salzuflen bei A. Barckhausen; in Schötmar bei C. Wolff; in Schwalenberg bei Th. Wilckens.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die am 30. Juni d. J. fällig werdenden Zinsen der Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien der **Hannover-Altenbekener Eisenbahn-Gesellschaft** vom 1. Juli d. J. an gegen Aushändigung der Zins-Coupons gehoben werden können;

1. in Hannover bei dem Bankhause
J. Coppel & Söhne,
2. in Berlin bei dem Bankhause
Jos. Jaques.

Uebrigens nehmen wir bei dieser Gelegenheit auf unsere Bekanntmachung vom 19. Januar d. J., betreffend den Umtausch des Dividendenscheines pro 1871 gegen Zinscoupons Bezug.

Hannover, den 23. Mai 1871.

Der Verwaltungsrath
der Hannover-Altenbekener Eisenbahngesellschaft.
E. F. Adickes.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 69. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 10. Juni 1871.

Die in Berlin am 2. Juni 1871 ausgegebene Nr. 22 des **Reichs-Gesetzblattes** enthält:

Nr. 642.) Gesetz, betreffend die Kriegs-Denkmünze für die bewaffnete Macht des Reichs. Vom 24. Mai 1871.

Nr. 643.) Allerhöchster Erlaß vom 1. April 1871, betreffend das Rangverhältniß der Posträthe und Oberposträthe.

Nr. 644.) Vertrag zwischen Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Großbritannien, Italien, Rußland und der Türkei. Vom 13. März 1871.

Bekanntmachung.

Des Fürsten Durchlaucht haben gnädigst geruht, das Füsilier-Bataillon des 6. Westphälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 bei seiner Rückkehr zur Garnison nach glorreich beendigtem Feldzuge durch die nachstehende, von dem Königlichen Oberst, Herrn von Barby, vor der Front verlesene Ansprache zu begrüßen.

Auf höchsten Befehl wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Detmold, den 8. Juni 1871.

Fürstliches Cabinets-Ministerium. Heldman.

Wehrmänner Meines Landes!

Durch die unerschütterliche Zuversicht zur Gerechtigkeit der göttlichen Vorsehung, durch das feste Vertrauen zu Eueren bewährten Führern und gehoben von dem

Bewußtsein der einmüthigen begeisterten Erhebung des ganzen Deutschland, habt Ihr glorreiche Siege von Neuem an Eure Fahne geknüpft und mit Stolz und und Freude muß es Euch erfüllen, daß Euch das schönste Soldatenloos beschieden, die glückliche Rückkehr in die Heimath nach solch ruhmvollen Feldzuge.

Wie ich vor einem Jahre mit heißen Segenswünschen Euch Lebewohl gesagt, so rufe ich Euch jetzt zugleich im Namen Meines Landes ein herzliches Willkommen in dem freudigen Bewußtsein zu, daß Ihr alle berechtigten Erwartungen militairischer Tugenden erfüllt, ja übertroffen habt, daß auch Ihr, die Wehrmänner Meines Landes, als ein festes Glied der Kette, welche den Erbfeind deutscher Nation fesselte und zu Boden warf, die Ehre und Selbstständigkeit des Vaterlandes treu gewahrt habt.

Dafür, für Eure Hingebung, Euer tapferes braves Ausharren in allen Gefahren und bei allen Anstrengungen und Entbehrungen dieses blutigen und langen Feldzuges, für solche treue Pflichterfüllung spreche ich hierdurch jedem Einzelnen von Euch Meinen tiefgefühlten Dank und meine hohe Anerkennung aus; aber auch mit bewegtem Herzen gedenke ich der schmerzlichen Verluste, welche Mein Land betroffen.

Euch die Ihr zum großen Theile zu friedlicher Arbeit jetzt heimkehrt, sage ich Lebewohl mit dem Wunsche, daß Ihr stets dieser großen Zeit, deren unmittelbare Zeugen Ihr gewesen seid, eingedenk sein möget und daß die Größe, Einigkeit und Macht Deutschlands unter dem Schirme und Schutze unseres Kaisers in einem dauernden, segensreichen Frieden wachse und gedeihe.

Detmold, den 5. Juni 1871.

gez. Leopold Fürst zur Lippe
General-Major à la suite der Armee.

Das Consistorium sieht sich veranlaßt, die Prediger und Lehrer, sowie die Kirchen- und Schulvorstände unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 10. Januar 1870 über die Portopflichtigkeit der Postsendungen wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß bei Packeten, die mit einer Adresse daneben an das Consistorium gesandt werden, auch für das Bestellgeld eine Freimarke zu 6 Pf. aufzukleben und daß von der Bezeichnung „Portopflichtige Dienstsache" nicht bei Sendnngen an das Consistorium, sondern da Gebrauch zu machen ist, wo der Empfänger das Porto zu zahlen hat.

Detmold, den 5. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Sr. Durchlaucht der Fürst haben gnädigst zu befehlen geruht, daß **Sonntag**

den 18. Juni d. J. in den Kirchen unseres Landes ein Friedensdankgottesdienst gehalten werde, und daß dabei eine Collecte zum Besten der Invaliden und der Hinterbliebenen der gefallenen Krieger unseres Landes stattfinde.

Detmold, den 6. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Bekanntmachung.

Für die Zeit vom 16. Juni bis einschließlich den 15. September cur. erhält die Personenpost zwischen Herford und Pyrmont folgenden Gang:

aus Herford 3^{30} Nachm.,
über Salzuflen und Schötmar je 5 Minuten,
durch Lemgo $6^{0}/_{15}$ Nachm.,
durch Barntrup $8^{20}/_{30}$ Nachm.,
über Grießen 10 Minuten,
in Pyrmont 10^{45} Nachm.,
aus Pyrmont 5^{45} früh,
über Grießen 10 Minuten,
durch Barntrup $8^{0}/_{15}$ Vorm.,
durch Lemgo $10^{20}/_{50}$ Vorm.,
über Salzuflen und Schötmar, je 5 Minuten,
in Herford 1^{20} Nachm.

Münster, den 3. Juni 1871.

Der Ober-Post-Director. Breithaupt.

Bekanntmachung.

Nachdem der Portosatz für frankirte Briefe nach der Schweiz, nach Belgien, nach Dänemark und nach den Niederlanden durch die in neuerer Zeit geschlossenen Conventionen umfassend und gleichmäßig auf 2 Sgr. vereinbart worden ist, hat die Postbehörde zur Benutzung für diese Correspondenz-Zweige die aus dem Vorjahre noch im Bestande verbliebenen Preußischen Franco-Couverts zu 2 Sgr. mit Norddeutschen Freimarken à 2 Groschen überkleben lassen.

Diese Couverts, welche sich auch zu stärkeren, das einfache Briefgewicht übersteigenden Briefen im Norddeutschen Postverkehre und zu Begleit-Adressen zu frankirten Päckereien auf nahe Entfernungen eignen, sind bei allen Post-Anstalten des diesseitigen Bezirkes vorräthig und können sowohl einzeln als in Partien zum Preise von 2 Sgr. 1 Pf. pro Stück gekauft werden.

 Von

Von dem Absatze der Couverts wird es abhängen, ob nach dem Verbrauche jenes Vorraths eine weitere Anfertigung von Couverts à 2 Sgr. eingeleitet werden wird.

Münster, im Juni 1871. Der Ober-Post-Director. Breithaupt.

Bekanntmachung
den Remonte-Ankauf pro 1871 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise vier und fünf Jahren ist im Fürstenthum Lippe-Detmold in diesem Jahre ein Morgens 8 Uhr beginnender Markt anberaumt worden, und zwar:

den 22. August in Detmold.

Die von der Militair-Kommission angekauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und gegen Quittung sofort baar bezahlt.

Pferde, deren Mängel den Kauf gesetzlich rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufgeldes und der sämmtlichen Unkosten zurückzunehmen. Die Verkäufer sind ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederne Trense mit eisernem zweckmäßigen Gebiß, eine starke Kopfhalfter von Leder oder Hanf mit zwei mindestens sechs Fuß langen Stricken, ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Berlin, den 20. März 1871.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remonte-Wesen.
gez. von Schoen.

Am 4. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr sollen im Fürstlichen Marstallsgebäude zu Detmold eine Anzahl Reit- und Wagenpferde so wie einige gedeckte Sennerstuten öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Pferde können am Tage vor der Auction gemustert werden, und geht das Nähere aus den vom 15. d. Mts. im diesseitigen Büreau-Lokale zur Empfangnahme bereitliegenden Listen hervor.

Detmold, den 5. Juni 1871.

Fürstliches Marstall-Departement. A. von Anderten.

Horn. Die Vormünder der minderjährigen Kinder des verstorbenen Witwers Einliegers Wilhelm Brinkmann zu Meinberg haben für ihre Pupillen die väterliche Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß des Einliegers Brinkmann machen, hiermit aufgefordert, selbige in dem auf

Mittwoch den 28. k. M., Morgens 10 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube anberaumten Termine unter dem Rechtsnachtheile anzumelden, daß sie später damit nur insoweit noch berücksichtiget werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

Horn, den 24. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schötmar. Nachdem auf erfolgte Insolvenzanzeige gegen den Kaufmann Gustav Kleimann Nr. 13 zu Kusenbaum, Bauerschaft Lockhausen, der Concurs erkannt ist, werden diejenigen, welche Forderungen und Ansprüche an denselben oder dessen Colonat zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Mittwoch den 17. Mai d. J. Morgens 10 Uhr

an hiesiger Amtsstube bei Strafe der Ausschließung von der Masse anzumelden und zu begründen.

Die Schuldner des Cridars haben bei Strafe der Nichtigkeit und doppelter Zahlung entweder an hiesiges Amt oder an den einstweilen zum Concurscurator ernannten Auditor Clemen hierselbst Zahlung zu leisten.

Zugleich wird zum meistbietenden Verkaufe des Kleimannschen Colonats, zu welchem außer den zu 4075 Thlr. versicherten Gebäuden nach dem Saalbuche gehören:

Hofraum zu	1	Schfls.	7	Mtz.	—	□R.
Gärten	2	"	1	"	5	"
Länderei	31	"	4	"	9	"
Holzwachs	2	"	4	"	—	"

und auf welchem bisher Wirthschaft und Höckerhandel betrieben ist, Termin auf

Mittwoch den 28. Juni d. J. Morgens 10 Uhr

angesetzt.

Kaufliebhaber werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag ertheilt werden kann, wenn mehr wie $^2/_3$ der Taxe geboten wird, und daß der Anschlag und die Verkaufsbedingungen vom 19. Mai c. an hier eingesehn, oder gegen die Gebühr abschriftlich bezogen werden können.

Schötmar, den 24. März 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Hohenhausen. In Ermangelung anderweiter Executionsmittel ist durch Bescheid vom heutigen Tage der öffentlich meistbietende Verkauf der Tebbe'schen Stätte Nr. 76 hieselbst, zu welcher saalbuchsmäßig gehören:

1. ein Wohnhaus, zum Brandcataſter taxirt zu 3075 Rthl.
2. eine Scheune, " " " 375 "
3. Ackerland zu . . 9 Schfſl. 5 Mtz. 3 □R.
4. eine Wieſe zu . — " 2 " — "

erkannt und Termin dazu auf:

Dienſtag den 18. Juli d. J., Morgens 10 Uhr,

auf hieſiger Amtſtube angeſetzt, zu welchem Kaufliebhaber unter dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuſchlag ertheilt werden ſoll, wenn mehr als 2/3 des Taxats geboten wird.

Die Stätte eignet ſich ihrer Lage an der Lemgoer Chauſſee in unmittelbarer Nähe hieſigen Dorfs wegen beſonders zur Wirthſchaft, die ſeit Jahren darin getrieben iſt, und iſt ein Theil des Landes in Gartenanlagen verwandelt, in denen eine Kegelbahn ſich befindet.

Die Verkaufsbedingungen können 4 Wochen vor dem Termine an jedem Amtstage hier eingeſehn oder gegen die Gebühr abſchriftlich bezogen werden.

In dem obigen Termine ſind Realrechte an die Stätte bei Verluſt dem Käufer gegenüber, ſowie Forderungen und Anſprüche an den Wirth Tebbe und deſſen Colonat ſo gewiß anzumelden, als ſonſt bei Vertheilung der Kaufgelder keine Rückſicht darauf genommen werden wird.

Den Schuldnern des Gaſtwirths Tebbe, welchem das Veräußerungsverbot ertheilt worden, wird aufgegeben, etwaige Zahlungen bei Meidung doppelter Zahlung nicht an ihn, ſondern hierher zu leiſten.

Hohenhauſen, den 17. April 1871.

Fürſtlich Lippiſches Amt. Heldman.

Hohenhauſen. Nachdem aus den vom Gaſtwirth Tebbe Nr. 76. hierſelbſt, früher Maurermeiſter zu Bückeburg, vorgelegten Verzeichniſſen ſeines Vermögens und ſeiner Schulden eine Ueberſchuldung deſſelben ſich ergeben hat, iſt durch Beſcheid vom 5. d. M., gegen ihn der Concursproceß erkannt und unter Aufhebung des im Proclam vom 17. v. M. angeſetzten Anmeldungstermins Profeſſions- und Liquidationstermin auf:

Donnerſtag den 13. Juli d. J. Morgens 9 Uhr

an hieſiger Amtsſtube angeſetzt, zu welchem die Betheiligten bei Strafe des Ausſchluſſes von der Maſſe hierdurch vorgeladen werden.

Zum Concurscurator und Contradictor iſt unter Vorbehalt etwaiger in obigem Termine, bei Strafe des Ausſchluſſes damit, vorzubringenden Einreden der Rechtsanwalt J. Schnitger zu Lemgo beſtellt worden.

In

In Betreff des Verkaufs der Stätte des Cridars behält es bei dem nach dem Proclam vom 17. v. M. auf

Dienstag den 18. Juli d. J. Morgens 10 Uhr

angesetzten Termine sein Bewenden.

Hohenhausen, den 11. Mai 1871.

Fürstlich Lipp. Amt. Heldman.

In dem Tebbeschen Gasthause zu Hohenhausen sollen am Freitag den 16. d. M., von 10 Uhr Morgens an, die zur Concursmasse gehörigen beweglichen Gegenstände im Auftrage des Unterzeichneten vom Amtsdiener Begemann öffentlich meistbietend verkauft werden.

Zum Verkaufe gelangen Möbeln, Betten, Haus- und Küchengeräth, Colonialwaaren und sonstige Ladenbestände der Vorrath an Wein und Branntwein, eine Kuh und etwas Federvieh.

Die Kaufbedingungen können beim Amtsdiener Begemann vorher eingesehen werden.

Lemgo, 8. Juni 1871.

J. Schnitger, als provisorisch bestellter Curator im Tebbeschen Concurse.

Detmold. Sehr schönen, frischen Blumenkohl empfiehlt

Fr. Goette.

Am Montag, den 29. Mai, ist auf dem Wege von Externstein bis Detmold **eine schwarze große Tuchmütze**, mit einem gelben Streifen, Quast und gelber Litze besetzt, verloren. Es wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung beim Herrn Gastwirth Recknagel in Paderborn abzugeben.

„Die ergebene Anzeige, daß ich jetzt in Blomberg und zwar im Hause der Frau Wittwe Ramm wohne."

Blomberg, den 6. Juni 1871.

Brandes, Kreis-Thierarzt.

Ziegelarbeiter

erhalten bei sofortiger Meldung noch sichere Anstellung in Wochenlohn durch den Unterzeichneten.

Lage, den 8. Juni 1871.

Agent **Schütz.**

Heidenoldendorf. In meinem neu erbauten Wohnhause (sehr trocken) in unmittelbarer Nähe der Actienbrauerei bei Detmold sind mehrere bequem eingerichtete Wohnungen auf sofort oder Michaelis d. J. zu **vermiethen.** Auf Wunsch kann einiges Gartenland beigegeben werden.

Reflectanten wollen sich gefl. an Herrn F. D. Brüggemeyer an der Langenstraße wenden.

B. Solle, Maurermeister.

Detmold. Eine Familien-Wohnung, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Bodenkammer, Keller und Waschküche, im Ganzen oder theilweise, steht zu **vermiethen** auf gleich oder den 1. October bei Fr. Saak, Lagesche Straße.

Det-

Detmold. Gothaer Cerv. Wurst,
Geräucherten Spickaal,
Chr. Kräuter Anchovis,
Mar. Hummer,
Mar. Heringe,
Brab. Sardellen,
Emmenthaler Schweizerkäse,
" Kräuterkäse,
Limburger Käse,
Holsteiner Weinkäse,
Neufschatellerkäse,
Nieheimerkäse empfiehlt
Rudolph Klingenberg.

Detmold. Frische **Matjes Heringe** trafen ein bei
Rudolph Klingenberg.

Gesucht.

Zum 1. Juli dieses Jahres wird ein junges Mädchen zur Stütze im Haushalt und Mithülfe in einem einfachen Ladengeschäft **gesucht.**
Adr. zu erfahren bei der Red. d. Bl.

Detmold. Zur Anfertigung von **Visiten-, Verlobungs-, Ball-, Einladungs-, Adreßkarten** ꝛc. empfiehlt sich die lithograph. Anstalt von
Gustav Heynke.
Horn'sche Straße. 130.

Bekanntmachung.

Der auf der Kachtenhauserheide an der Chaussee von Detmold nach Bielefeld in einer volkreichen Umgegend belegene Krug, worin seit Jahren Wirthschaft und Höckerhandel mit guten Erfolg betrieben worden, soll mit dem dazu gehörigem Garten und Ackerland zu ca. 8 Schffls., Sonnabend, den 22. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle auf 6 Jahre meistbietet verpachtet werden, wozu Pachtlustige einladet
Lage, 6. Juni 1871.
F. W. Ostmann.

Bekanntmachung.

Der Siekkrug zu Iggenhausen, worin seit langen Jahren Gastwirthschaft verbunden mit Kleinwaarenhandlung mit gutem Erfolge betrieben worden, soll von Michaelis d. J. ab meistbietend verpachtet werden mit den dazu gehörigen Grundstücken zu ca. 8 Scheffels. Hierzu ist Termin auf Montag den 24. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle angesetzt.
Der Siekkrug liegt in der Nähe der Iggenhauser Mühle und Schule und wird in den umliegenden Ortschaften, weder Schenkwirthschaft noch Höckerhandel betrieben.
Lage, 6. Juni 1871.
F. W. Ostmann.

Zahnschmerzen

werden durch mein seit 28 Jahren weltberühmtes Zahnmundwasser in einer Minute für immer sicher vertrieben, welches von den größten Aerzten und höchsten Standespersonen anerkannt ist. Unzählige Atteste liegen zur Ansicht vor.
E. Münstaedt. Berlin, Prinzen-Str. 37.
Zu haben à Flasche 5 und 10 Sgr. in der alleinigen Niederlage bei Carl Pustkuchen, Detmold, Leopoldstraße.
Le-

Von höchster Wichtigkeit für

Augenkranke

durch das in seiner außerordentlichen Heilkraft unerreichbare, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene **ächte Dr. White's Augenwasser** von **Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen,** (worauf beim Ankauf ganz besonders zu achten ist) sind schon Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt, und sicher vor Erblinden geschützt worden, und erfreut sich deßhalb eines allgemeinen Weltruhmes, welches auch die täglich einlaufenden Loberhebungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Medizinalstellen geprüft und begutachtet, als bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel empfohlen und à Flacon 10 Sgr. zu beziehen durch

Herren Carl Pustkuchen in Detmold und Carl Petri Wittwe in Lemgo.

Wissenschaftliches Gutachten über das einzig wirklich echte Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen. Durch die vielfältige Prüfung der Gesundheitsmittel werden die Vorzüge und guten Eigenschaften derselben am genauesten erforscht, und auf unparteiische Weise festgestellt, so daß alsdann das betreffende Publikum den unbedenklichsten und ausgedehntesten Gebrauch davon machen kann. Ich habe daher das Dr. White'sche Augenwasser, welches bekanntlich **nur allein echt** von Herrn Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen bereitet wird, ebenfalls einer sorgfältigen wissenschaftlichen, analytisch-chemischen, pharmacologischen und technisch-physiologischen Prüfung unterworfen, wodurch sich ergeben hat, daß dieses Augenwasser aus **höchst heilkräftigen und vorzüglichen Stoffen** zusammengesetzt ist, und zwar nur aus solchen, welche nach den Erfahrungen vieler und hochberühmter Augenärzte **bei Augenleiden aller Art,** z. B. Augenentzündungen, Augenschwäche, Augenröthe u. s. w. **außerordentlich wirksam, heilkräftig und zuträglich,** niemals aber, weder für die Augen, noch überhaupt für die Gesundheit, schädlich und nachtheilig sind. Es bestätigt sich demnach, daß die Eigenschaften dieses Augenwassers **höchst vorzügliche** sind, so daß dasselbe, um seiner **vortrefflichen Eigenschaften** willen, **ganz allgemein und bestens empfohlen zu werden verdient,** was ich auf Grund der von mir damit vorgenommenen wissenschaftlichen Prüfung, gutachtlich und der Wahrheit gemäß, hierdurch bescheinige und beglaubige. **Berlin,** im Juni 1870. **Dr. Heß,** königl. preuß. approbirter Apotheker I. Classe, untersuchender Chemiker und wissenschaftlicher Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, technische, chemische und Gesundheits-Artikel aller Art.

Daubitz-Liqueur

fabricirt vom Apotheker R. F. Daubitz **in Berlin Charlottenstraße 19.**

Das untrüglichste Hausmittel bei Hämorrhoidal-Beschwerden, Magenschwäche, Appetitlosigkeit, Stuhlverstopfung u. dergl. Uebel ist zu haben in

Detmold bei Louis Pustkuchen,
Alverdissen bei H. A. Spanier,
Lage bei H. A. Freitag,
Lemgo bei Fr. Eldagsen,
Langenholzhausen bei A. Bögeholz,
Bückeburg bei W. Siebe,
Bösingfeld b. Gastgeber Himmstedt,
Almena bei W. Korf,
Rischenau bei Heinr. Sonntag,
Blomberg bei L. Müller,
Meinberg bei Fr. Bürger.

Für Ziegelarbeiter

habe ich noch Arbeitsstellen gegen wöchentlichen Lohn von 5 bis 6 Thlr. Hierauf Reflectirende wollen sich bald bei mir melden. A. Hanke, Agent.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir unsere durch den Tod des Herrn H. E. Plesmann erledigte Agentur in Detmold dem Herrn Buchhändler W. Klingenberg daselbst übertragen haben.

Gotha, den 30. Mai 1871.

Das Bureau der Lebensversicherungsb.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich den zur hiesigen Agentur gehörigen Versicherten zur Vermittelung ihrer Angelegenheiten mit der Bank und lade zu weiterer Theilnahme an derselben ein. In Folge ununterbrochen fortdauernden Zugangs ist

d. Versicherungsf. a. 69,000000 Thlr. der Bankfonds auf 17,400000 „ gestiegen.

Dividende der Versicherten im Jahre 1871 **34 Prozent** und im Jahre 1872 — **37 Prozent.**

Detmold, den 3. Juni 1871.

W. Klingenberg.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D.	**Newyork**	14. Juni	nach Newyork	D.	**Bremen**	12. Juli	nach Newyork
D.	**Weser**	17. Juni	„ Newyork	D.	**Donau**	15. Juli	„ Newyork
D.	**Baltimore**	21. Juni	nach Baltimore	D.	**Ohio**	19. Juli	„ Baltimore
D.	**Rhein**	24. Juni	„ Newyork	D.	**Hermann**	22. Juli	„ Newyork
D.	**Frankfurt**	28. Juni	„ Newyork	D.	**Hannover**	26. Juli	„ Newyork
D.	**Hansa**	1. Juli	„ Newyork	D.	**Main**	29. Juli	„ Newyork
D.	**Leipzig**	5. Juli	„ Baltimore	D.	**Berlin**	2. Aug.	„ Baltimore
D.	**Deutschland**	8. Juli	„ Newyork	D.	**Köln**	2. Aug.	„ Newyork

und ferner jeden **Mittwoch** und **Sonnabend.**

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

Fracht: *l.* 2 — mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan.**

D. Kronprinz Friedrich Wilhelm Freitag 7. Juli; D. Graf Bismarck Montag 7. August und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Deutsche National-Lotterie

zum Besten der verwundeten und erkrankten Deutschen Krieger, der Invaliden und Hinterbliebenen Gefallener.

Indem wir auf's Neue Allen, welche der Deutschen National-Lotterie durch Einsendung von Gaben oder durch Beförderung des Loosabsatzes förderlich gewesen sind, den wärmsten und innigsten Dank aussprechen, bringen wir zugleich zur öffentlichen Kenntniß, daß die Ziehung vom 22. bis 25 d. Mts. statt gefunden hat.

Die Abholung der Gewinne kann gegen Aushändigung der Loose vom 1. bis 10. Juni in den Stunden von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr in dem Prinzlichen Palais, Wilhelmsstraße Nr. 72, eine Treppe hoch stattfinden, jedoch

am 1. Juni nur in Betreff der Gewinn-Nummern 1 — 2500
„ 2. „ „ „ 2501 — 5000
„ 3. „ „ „ 5001 — 7068

Vom 12. bis 30. Juni findet die Verabfolgung an hiesige Loosinhaber oder hiesige Beauftragte Auswärtiger durch Vermittelung des Büreaus des unterzeichneten Central-Comités (Unter den Linden Nr. 18, eine Treppe hoch) statt. In derselben Zet wird das Central-Comité, bei an ihn erfolgender Einsendung der Loose und genauer Angabe der Adresse der Inhaber, Diesen die Gewinne mit freier Verpackung, jedoch unfrankirt und ohne Garantie durch die Post oder bei größeren Gegenständen durch die Eisenbahn zuschicken.

Am 1. Juli c. nicht abgehobene Gegenstände werden als verfallen betrachtet und anderweit für die Zwecke der Deutschen National-Lotterie verwerthet.

Die Gewinnlisten sind à $2\frac{1}{2}$ Sgr. und das Verzeichniß der Gewinn-Gegenstände zu gleichem Preise bei Herrn H. C. Hahn, Prinzenstraße 40. und an den Loos-Verkaufsstellen zu haben.

Berlin, den 26. Mai 1871.

Das Central-Comité der Deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.
R. v. Sydow.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins.
Charlotte Gräfin Itzenplitz.

Zu der vorstehenden Bekanntmachung wird bemerkt, daß nach dem mitgetheilten Verzeichnisse sämmtlicher Gewinne der deutschen National-Lotterie und der Gewinnliste auf die unten aufgeführten, im Lande verkauften Loose die nebenbezeichneten Gewinne gefallen sind. Wenn die Inhaber der Gewinn-Loose mir solche bis

zum 18. d. M. einsenden, bin ich gern bereit, die Beförderung der Gewinne hierher zu veranlassen. Nach deren Eingange werden die Inhaber zur Abholung der Gewinne aufgefordert werden.

Später eingehende Gewinloose werden zurückgesandt werden.

Jenes Verzeichniß und die Gewinnliste liegen auf der Regierungs-Registratur bis zum 18. d. M. täglich zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags zur Einsicht aus.

Detmold, den 8. Juni 1871.

Hoffmann.

Nachweisung

der in der Deutschen National-Lotterie auf die vom hiesigen Central-Comité untergebrachten Loose gefallenen Gewinne.

№. der Loose	№. der Gewin.	Namen der Empfänger.	Gegenstand der Gewinne.
28351	6814	Kaufmann Plesmann hies.	1 Gedenkbuch.
28352	1061	Derselbe	1 Karton mit Glasschmuck.
28364	2918	Kornhändler Blank in Horn.	1 Tisch- oder Kommodendecke.
28386	2212	Amtmann Ernst in Schieder.	Sonaten von Haydn.
28394	4286	Kaufm. Karl Meier in Schwalenb.	1 Stich.
28396	3315	C. Middecke in Schwalenberg.	1 Teppich.
28406	4048	Amtmann Sprütten in Alverdissen	1 Oeldruck oder Oelgemälde.
28416	6014	Braumeister Dreimann in Brake	1 kleine Decke.
28442	3652	Amtmann Heldman in Hohenhaus.	1 Albumblatt.
28449	4010	Amtmann Neubourg in Schötmar.	1 werthvolles Oelgemälde.
28472	3728	Amtmann Böhmer in Oerlingh.	1 Teller.
28475	699	Derselbe	1 Schreibzeug.
28501	1776	Burgemeister Heldman hieselbst	1 Arbeitskörbchen.
28547	5005	Amtmann Holzapfel in Brake.	Friedrich-Karl-Büste.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 70. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 13. Juni 1871.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst haben gnädigst geruht, dem Buchhändler W. Klingenberg hierselbst das Prädikat: „Hofbuchhändler" zu verleihen.

Detmold, 9. Juni 1871.

Fürstliches Hofmarschall-Amt. von Issendorff.

Bekanntmachung.

Zur Kenntniß des Handelsstandes bringe ich hiermit, daß das im §. 109 des Vereins-Zollgesetzes dem Bundesrathe des Zollvereins vorbehaltene Regulativ für Privatläger erschienen ist, und mit dem 1. k. M. in Kraft tritt.

Indem ich bemerke, daß dieses Regulativ bei jedem Haupt-Zoll- oder Haupt-Steuer-Amte eingesehen werden kann, weise ich besonders darauf hin, daß Privatläger nur bei anzuerkennendem Bedürfnisse des Verkehres und in der Regel nur am Sitze einer mit zwei Beamten besetzten Zoll- oder Steuerstelle zu gestatten sind; daß die Bewilligung jederzeit widerruflich nur lediglich Gewerbtreibenden zu gewähren ist, welche kaufmännische Bücher ordnungsmäßig führen, das Vertrauen der Verwaltung genießen und entweder selbst am Lagerorte wohnen oder einen dort wohnhaften geeigneten Vertreter bestellen.

Gesuche um Bewilligung eines Privatlagers sind bei dem betreffenden Haupt-Zoll-Amte oder Haupt-Steuer-Amte einzureichen.

Münster, den 1. Juni 1871.

Der Provinzial-Steuer-Director. Göring,

Bekanntmachung.

Postversendungsdienst für die Armee.

Privatpäckereien für das 6. Armee-Corps (mit Ausnahme der 11. Infanterie-Division) müssen bis auf Weiteres von der Postbeförderung ausgeschlossen werden.

Es ist demnach gegenwärtig die Absendung von Privatpäckereien nur für nachbezeichnete Truppenkörper gestattet:

für das 1., 2., 4., 10. und 15. Armee-Corps, für die 6., 11., 22. und 24. Infanterie-Division.

Bei dieser Gelegenheit ersucht das General-Postamt unter Bezugnahme auf die Bekanntmachungen vom 28., 31. Mai und 2. Juni, auch von der Absendung von Geldbriefen an Offiziere und Mannschaften, welche nicht bei den zuletzt bezeichneten Truppentheilen stehen, so lange Abstand zu nehmen, bis die betreffenden Adressaten nach ihrem Friedensgarnisonort zurückgekehrt sind.

Berlin, den 3. Juni 1871.

General-Postamt. In Vertretung. Wiebe.

Bekanntmachung.

Postvorschußsendungen nach dem Elsaß und Deutsch-Lothringen.

Von jetzt ab können Postvorschüsse auf Packetsendungen mit und ohne Werthangabe nach allen an der Eisenbahn belegenen Postorten des Elsaß und Deutsch-Lothringens in gleicher Weise, wie im innern Verkehr des übrigen Deutschen Reichs, entnommen werden. Hinsichtlich der Privatpäckereien an die Deutschen Truppen im Elsaß und in Deutsch-Lothringen verbleibt es bei den besonders bekannt gemachten Bedingungen. Danach sind bei derartigen Sendungen Postvorschüsse nicht zulässig.

Berlin, 5. Juni 1871.

General-Postamt. In Vertretung. Wiebe.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 14. d. Mts Vormittags 10 Uhr sollen auf dem Kasernen-Hofe hierselbst 9 Stück Zug- und Reitpferde gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige einladet.

Detmold, den 12. Juni 1871.

Königliches Commando des Füsilier-Bataillons 6. Westf. Infanterie-Reg. Nr. 55.

gez. v. Wichmann, Major.

Det-

Detmold. Auf Nachsuchen des Vorstandes der reformirten Kirche hieselbst soll die an der Bruchstraße belegene Predigerwohnung mit Zubehör in dem auf den 16. d. M. Morgens 11 Uhr am Rathhause hieselbst angesetzten Termine öffentlich meistbietend verkauft werden. Es werden Kauflustige dazu mit der Bemerkung eingeladen, daß der Zuschlag in dem Termine gleich ertheilt werden soll.

Detmold, den 10. Juni 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Horn. Die hier anwesenden Erben des verstorbenen Handarbeiters Friedrich Wegener zu Oesterholz haben die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.

Es ist daher Termin zur Anmeldung von Ansprüchen an den Nachlaß auf

Mittwoch den 28. d. M.

Morgens 10 Uhr auf hiesiger Amtsstube angesetzt worden, zu welchem die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß später angemeldete Ansprüche nur insoweit Berücksichtigung finden, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift verpflichtet ist.

Horn, den 6. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Oerlinghausen. Nachdem die Hinterlassenschaft des am 23. d. M. mit Tode abgegangenen Kaufmanns Carl Tölke hierselbst, Inhabers der Firma C. Tölke jun., von seiner Halbschwester, als der durch das Gesetz berufenen nächsten Intestaterbin, nur unter der Rechtswohlthat des Inventars angetreten ist, so werden Alle, welche Ansprüche an den Nachlaß machen wollen, zu deren Anmeldung und Begründung auf

Dienstag, den 20. k. M. Juni, Morgens 10 Uhr,

an hiesige Amtstube unter dem Präjudize vorgeladen, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit Berücksichtigung finden können, als die Erbin nach gesetzlicher Vorschrift zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen überhaupt verpflichtet ist.

Die Schuldner des Verstorbenen haben innerhalb 3 Wochen bei Meidung der Klagerhebung die schuldigen Beträge an den mit Einziehung der Ausstände beauftragten Kaufmann C. A. Tölke sen. hierselbst zu berichtigen.

Oerlinghausen, den 26. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Böhmer.

 Oer-

Oerlinghausen. Diejenigen, welche an den geringfügigen Nachlaß des kürzlich verstorbenen Einliegers Wilhelm Prante zu Menkhausen Forderungen und Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, solche in dem auf

Freitag den 7. k. M. Juli, Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzten Termine bei Strafe der Ausschließung anzumelden und zu begründen.

Oerlinghausen, den 9. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Schieder. Der verstorbene Füsilier Adolph Tölle von hier hat bei dem vormaligen Fürstlichen Militairgerichte als Caution für die Erfüllung eines Militairstellvertretungscontracts eine Obligation der Sparkasse zu Detmold vom 24. Sept. 1866 über 40 Thlr. deponirt, welche seit der Auflösung des Militairgerichts im hiesigen amtlichen deposito aufbewahrt wird. Da die Seitens der Wittwe des ꝛc. Tölle beantragte Ausfolgung der Obligation nur gegen Production des ertheilten Depositenscheins geschehen kann, dieser aber angeblich verloren gegangen ist, so wird beantragtermaßen der etwaige Inhaber desselben edictaliter hierdurch aufgefordert, solchen so gewiß in dem auf den 20. d. M., Morgens 9 Uhr., an hiesiger Amtstube anberaumten Termine vorzulegen und seine Rechte daran zu begründen, widrigenfalls der Depositenschein für erloschen erklärt und die Obligation ausgefolgt werden soll.

Schieder, den 1. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Ernst.

Brake. Auf Antrag des Colon Drewes zu Selbeck ist zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des demselben zugehörigen Colonates Nr. 45 daselbst, zu welchem ein Wohnhaus taxirt zu 400 Rthl. sowie auch 7 Mtz. 2½ □R. Garten-, 1 Schffls. 7 □R. Acker- und 7 □R. Wiese-Land gehören, Termin auf Mittwoch den 5. Juli d. J., Morgens 11 Uhr, auf hiesiger Amtsstube angesetzt, wozu sich Kauflustige einfinden wollen.

Die Gläubiger des ꝛc. Drewes, welche auf die Kaufgelder Anspruch machen wollen, und etwaige Realberechtigte werden zugleich hierdurch geladen, ihre Rechte an demselben Tage, Morgens 10 Uhr, bei Vermeidung der Ausschließung hier anzumelden und klar zu stellen.

Brake, den 25. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Brake. Nachdem die Wittwe des Colon und Müllers Quadsaß Nr. 40 zu

Leese ihre Insolvenz angezeigt hat und der Concurs erkannt ist; werden Alle, welche an die Schuldnerin oder deren Colonat Forderungen und Ansprüche machen zu können glauben, zu deren Anmeldung und Klarstellung in dem auf Mittwoch den 5. Juli d. J., Morgens 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube angesetzten Termine bei Vermeidung der Ausschließung von der Masse, bzw. des Verlust's der Realrechte dem neuen Erwerber gegenüber hierdurch geladen.

Zur Subhastation des Colonats Nr. 40 zu Leese, zu welchem Gebäude im Taxwerth von 1770 Thlr., ein Mahlgang, ein Schrotgang, eine Graupenmühle, eine Grützemühle und eine Bockemühle, sowie auch 1 Schffls. 4 Mtz. 5 □R. Gartenland und 8 Schffls. Ackerland gehören, ist Termin auf Dienstag den 5. Septbr. d. J., Morgens 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube angesetzt, in welchem der Zuschlag zu erwarten ist, wenn das Meistgebot $^2/_3$ des Taxatums übersteigen wird.

Die Kaufbedingungen können vom 5. Juli d. J. an jeden Dienstag und Mittwoch hier eingesehen werden.

Brake, den 3. Juni 1871. Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Hohenhausen. Nachdem der unverheirathete Maurer Friedrich Thielemann aus Herbrechtsdorf kürzlich auf einer Ziegelei bei Rethen, Amts Hannover, gestorben, werden auf Antrag zweier Geschwister desselben diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches in termino

Donnerstag den 20. k. M., Morgens 9 Uhr

an hiesiger Amtstube so gewiß nachzuweisen, als jene sonst für die wahren Erben angenommen, ihnen der Nachlaß ausgeantwortet werden solle, später sich Meldende alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen schuldig seien, auch weder Rechnungsablage, noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern, sondern ihre Ansprüche auf das von der Erbschaft noch Vorhandene zu beschränken haben.

In jenem Termine haben zugleich etwaige Nachlaßgläubiger ihre Ansprüche bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung des Nachlasses anzumelden und zu begründen.

Hohenhausen, den 3. Juni 1871. Fürstlich Lipp. Amt. Heldman.

Alverdissen. Gegen diejenigen, welche ihre Forderungen an den Häusling Müller m. Rothhaus Nr. 88 dahier bislang nicht angemeldet haben, ist durch Bescheid vom heutigen Tage die in der Edictalladung vom 12. April cur. angedrohte Präclusion erkannt worden.

Alverdissen, den 9. Juni 1871.

Fürstl. Lipp. Amt Sternberg. Sprütten.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von N. N. 1 Brod Raffinade und 10 Pfd. Katharinen-Pflaumen.

Detmold, den 9. Juni 1871.

L. Menke.

Die Sophienanstalt

auf dem Wahrweg bei Heiligenkirchen wird, so Gott will, am Sonntag den 18. d. M. Nachmittags 3 Uhr ihr Jahresfest feiern, wozu alle Freunde und Wohlthäter der Anstalt freundlichst eingeladen werden.

Detmold, den 10. Juni 1871.

Thelemann.

Am Donnerstag den 22. Juni d. J. feiert der Lippische Missionsverein sein Jahresfest zu Lemgo. Am Vormittag findet die Feier, um 10 Uhr beginnend, in der St. Marienkirche statt, und predigen die Herren Pastor Moers von Bega und Pastor Siebold von Schildesche. Am Nachmittag predigt in der Kirche am Osterthor nicht Herr Gen. Sup. Koppen, wie in dem Missionsbericht angezeigt ist, sondern Herr Missionar Hanspach aus China.

Die Herren Geistlichen werden ersucht, ihren Gemeinden Sonntags zuvor dieses bekannt zu machen.

Detmold, den 13. Juni 1871.

Der Vorstand des Lipp. Missionsvereins.

Paderborn. In meinem Kohlenlager neben der Dampfmühle sind stets Kohlen von verschiedenen guten Zechen wieder vorräthig, die ich zu billigen Preisen abgebe.

S. Meyer.

Literarisches.

Die Kaiser-Nummer von „Ueber Land und Meer".

„Ueber Land und Meer" bringt zum Frieden und zum Einzug der Truppen in Deutschland eine Fest-Nummer, die eine wirkliche Pracht-Nummer dieses an sich so schönen und eleganten Journals genannt zu werden verdient. Es schließt damit gewissermaßen die große, an gewaltigen Ereignissen so reiche Zeit, der es mit dem ganzen Aufwand seiner artistischen und literarischen Kräfte zur Seite gegangen, auf eine überaus würdige Weise ab, indem es aus der Feder Wilhelm Jensen's einen Gesammtüberblick über alle Ereignisse des Krieges giebt, wie er nicht gedrängter, nicht wärmer geschrieben sein könnte, und daran die sämmtlichen telegraphischen Depeschen aus dem Felde reiht — die kürzeste Geschichte des Kriegs, die wir kennen. Ein schwungvolles Gedicht Emanuel Geibel's, das die Stirnseite des Blattes schmückt, feiert den Kaiser und das neue Reich, Stillfried von Alcantara die Hohenzollernburg. Die ganze Nummer aber wird durch den glänzendsten Bilderschmuck illustrirt: sie bringt die Portraits des Kaisers und der Kaiserin, des Kronprinzen und der Kronprinzessin, der Kaiser vor Paris mit großem Gefolge, den Einzug in Paris, das erste Parlament, die Hohenzollernburg, die allegorischen Bilder der Wacht am Rhein und des Friedens. Dieß herrliche Blatt ist vom Verleger unter dem Titel „Die Kaiser-Nummer von Ueber Land Meer" in besonderem Umschlag ausgegeben und dieser Separatdruck noch dnrch eine Karte von Paris und Umgebung, der genauesten und vollständigsten, die erschienen, mit allen Belagerungsarbeiten und einem erklärenden Rahmen, bereichert. Wahrlich das schönste Gedenkblatt des glorreichen Krieges, das in keinem deutschen Hause fehlen sollte.

Le-

Leberkrankheit, Brustleiden, Heiserkeit und Husten.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin.

Berlin, 6. Mai 1871. Nach ärztlicher Aussage leide ich an der Leber, bin auch in ärztlicher Cur; es ist mir aber zur Stärkung Ihr Malzextrakt besonders empfohlen worden. F Genrich. Catunfabrikant Anclamerstraße 2. —Die Malz-Chocolade kräftigt den kranken, verfallenen Körper, wie kein anderes Mittel, und ist die beste Mitbewirkerin der durch das Malzextrakt zu erstrebenden Heilung. — Da gegen mein Brustleiden, meine Heiserkeit und mein Husten Ihre Brustmalzbonbons so außerordentlich wirken, bitte ich um abermalige Zusendung. Anton Döring in Sagor.

Verkaufsstelle bei Louis Pustkuchen in Detmold.

Zschokke-Bibel!

Im Verlage von Eugen Grosser in Berlin ist erschienen: **Bibel für das liebe christliche Volk aller Bekenntnisse**, nach dem Plane des seligen **Heinrich Zschokke**, v. Kirchenrathe Dr. Joh. Fried. Theod. Wohlfarth, in 25 Lieferungen à 5 Sgr.

Dieses Werk hat ganz den **Ton der Stunden der Andacht** und bildet eine nothwendige Ergänzung dazu; es sei somit **allen Verehrern Zschokke's**, sowie allen **denkenden** Christen empfohlen. Abonnements nimmt jede Buchhandlung, in Detmold und Lemgo die Klingenberg'sche Hofbuchhandlung entgegen. Jede Buchhandlung theilt auch auf Verlangen gern die erste Lieferung zur Ansicht mit von der

Zschokke-Bibel.

Die Pyrmonter Mineralwasser-Anstalt

(Eigenthümer L. Plate)

empfiehlt ihr **Selters-** und **Sodawasser**, bekannt durch seinen Wohlgeschmack und seinen reichen Gehalt an halbgebundener Kohlensäure.

Alleinige Niederlage für Detmold bei **Fr. Götte.**

Der nächste

Hildesheimer Schafmarkt

findet

Montag, den 10. Juli d. J.

statt.

Heidenoldendorf. In meinem neu erbauten Wohnhause (sehr trocken) in unmittelbarer Nähe der Actienbrauerei bei Detmold sind mehrere bequem eingerichtete Wohnungen auf sofort oder Michaelis d. J. zu **vermiethen.** Auf Wunsch kann einiges Gartenland beigegeben werden.

Reflectanten wollen sich gefl. an Herrn F. D. Brüggemeyer an der Langenstraße wenden.

B. Solle, Maurermeister.

Todes-Anzeige.

Mit tiefbetrübtem Herzen theile ich Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß mein lieber Mann, der **Gymnasiallehrer F. Steinhagen** nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 55 Jahren heute sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Detmold, den 10. Juni 1871.

Rosalie Steinhagen.

Ein gewandter **Kellner**, welchem gute Atteste in jeder Hinsicht zur Seite stehen und der am 15. n. M. seine jetzige Stellung aufgiebt, wünscht anderweitig placirt zu werden.
Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Evangelischer Verein der Gustav-Adolf-Stiftung.

Die fünfundzwanzigste Hauptversammlung des Gesammtvereins der Gustav-Adolf-Stiftung soll

am 22., 23. und 24. August a. c. in Stettin

stattfinden. Indem wir dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß das Programm von Stettin aus noch veröffentlicht werden wird, laden wir alle Mitglieder des Vereins und alle Glaubensgenossen, die an dem Liebeswerke unseres Vereins Antheil nehmen, hierdurch ein, sich an dieser Versammlung zu betheiligen und bitten, daß Diejenigen, welche etwa Vorträge auf der Versammlung halten wollen, dieselben bis zum 8. August schriftlich bei uns anmelden.

Der Central-Vorstand des evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung.
Dr. **Howard, für den Vorsitzenden.** Dr. **G. Fricke, Schriftführer**

Nachdem in dem Konkurse über das Vermögen der Handelsgesellschaft Gebrüder Brandt in Blotho und das Privatvermögen des Commerzienraths G. H. D. Brandt daselbst die Kridare die Schließung eines Akkords beantragt haben, so ist zur Erörterung über die Stimmberechtigung der Konkursgläubiger, deren Forderungen in Ansehung der Richtigkeit bisher streitig geblieben sind, ein Termin

auf den 20. Juni cr. Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Kommissar im Zimmer Nr. 24 anberaumt worden. Die Betheiligten, welche die erwähnten Forderungen angemeldet oder bestritten haben, werden hiervon in Kenntniß gesetzt.

Herford, den 9. Juni 1871.

Königl. Kreis-Gericht I. Abth. Der Kommissar des Konkurses. Dietrichs.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 71. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 15. Juni 1871.

Die in Berlin am 8. Juni 1871 ausgegebene Nr. 23 des **Reichs-Gesetzblattes** enthält:

Nr. 645.) Allerhöchster Erlaß vom 20. Mai 1871, betreffend die Stiftung einer Kriegsdenkmünze für die Feldzüge 1870 und 1871.

Nr. 646.) Allerhöchster Erlaß vom 22. Mai 1871, betreffend die Verleihung des Anspruchs auf die Kriegsdenkmünze für Nichtkombattanten an die nach dem Statut nicht berechtigten Offiziere, Aerzte, Beamten und Mannschaften der deutschen Armeen und der Marine.

Nr. 647.) Allerhöchster Erlaß vom 22. Mai 1871, betreffend die Verleihung des Anspruchs auf die Kriegsdenkmünze für Nichtkombetenten an Hof- und Civil-Staatsbeamte, an Angestellte der Privat-Eisenbahngesellschaften, an die Johanniter- und Maltheser-Ritter ꝛc.

Nr. 648.) Gesetz, betreffend die Feststellung des Haushalts-Etats des Deutschen Reichs für das Jahr 1871. Vom 31. Mai 1871.

Nr. 649.) Bekanntmachung, betreffend allgemeine polizeiliche Bestimmungen über die Anlegung von Dampfkesseln. Vom 29. Mai 1871.

Nr. 650.) Bekanntmachung, betreffend die Reichs-Hauptkasse. Vom 1. Juni 1871.

Die Beilage zu Nr. 23 enthält:

Anweisung, die Medizinalgewichte betreffend. Vom 6. Mai 1871.

Nachträge zur Eichordnung vom 16. Juli 1869. Vom 6. Mai 1871.

Bekanntmachung.

Detmold. Am Montag den 19. d. Mts. Morgens 10 Uhr sollen auf dem Kasernenhofe hierselbst die vom Landwehr-Bataillon Detmold aus Frankreich mitgebrachten Train- Feld-Equipage-Gegenstände und zwar:

1. 5 zweirädrige Packkarren,
2. 1 vierrädriger Wagen mit Holzdeckel,
3. 1 „ „ „ Leinwanddeckel,
4. 1 „ „ „ 2 Sitzen,
5. 1 „ „ „ Bock,
6. 17 Pferdegeschirre,
7. 2 Halftern,
8. 3 Striegel,
9. 3 Kardätschen

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kaufliebhaber einladet.

Detmold, den 13. Juni 1871.

Landwehr-Bezirks-Commando. gez. von Griesheim, Oberstlieutenant.

Detmold. Wegen Mangels an beweglichen Executionsmitteln ist auf Antrag mehrerer Gläubiger durch ein heute ertheiltes Decret der öffentlich meistbietende Verkauf der Grundgüter des Schuhmachermeisters S. W. Kanne hieselbst, als

1. des Wohnhauses an der Meierstraße hieselbst A. Nr. 20,
2. des Gartens am Hambruche VIII. 41 zu 1 Scheffelsaat 2 □Ruthen,
3. des Landes an der Sylbecke III. 16 zu 5 Schfls. 2 □R., aus welchem an die Landesherrschaft 1 Scheffel 4 Metzen Hafer und der Zehnte gehet,
4. des Landes ebendaselbst III. 23 zu 1 Schfls. 3 Mtz. 9 □R., aus welchem an die Landesherrschaft 2 Scheffel Hafer und der Zehnte gehet,
5. des Landes am Breitenfelde V. 59a zu 2 Schfls. 2 Mtz., aus welchem der Zehnte gehet,
6. des Landes am Hohenloh VI. 149 zu 2 Schfls. 4 Mtz. 9 □R., aus welchem der Zehnte gehet,
7. des Landes ebendaselbst VI. 158 zu 1 Schfls. 2 Mtz. 7 □R., aus welchem der Zehnte gehet,

erkannt und dazu Termin auf den 10. Juli l. J., Morgens 10 Uhr am Rathhause angesetzt worden. Kauflustige werden dazu um ihre Gebote zu eröffnen eingeladen und sind die Kaufbedingungen am unterzeichneten Gerichte einzusehen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an jene Grundgüter oder deren Kaufgelder Ansprüche machen, zu deren Anmeldung und Klarstellung in dem nämlichen Termine unter dem Präjudize der Ausschließung hiermit edictaliter verabladet.

Detmold, den 31. März 1871. Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. Nachdem die Inhaberin der Firma „Anna Hooff" hieselbst kürzlich verstorben, ist letztere vermöge Erbgangs auf deren Ehemann, den Hauptagenten H. A. Hooff hies. übergegangen, was nach Verfügung vom heutigen Tage im Firmenregister bemerkt ist. Die Firma ist sodann unter Nr. 72 des Firmenregisters neu eingetragen und die deren jetzigem Inhaber früher ertheilte Procura infolge Verfügung vom nämlichen Tage gelöscht.

Detmold, den 7. Juni 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. Auf Nachsuchen des Vorstandes der reformirten Kirche hieselbst soll die an der Bruchstraße belegene Predigerwohnung mit Zubehör in dem auf den 16. d. M. Morgens 11 Uhr am Rathhause hieselbst angesetzten Termine öffentlich meistbietend verkauft werden. Es werden Kauflustige dazu mit der Bemerkung eingeladen, daß der Zuschlag in dem Termine gleich ertheilt werden soll.

Detmold, den 10. Juni 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Horn. Da sich bei der vorgenommenen Zwangsversteigerung des Wohnhauses des Bürgers Friedrich Fiege Nr. 206 in hiesiger Stadt eine Ueberschuldung herausgestellt hat, so ist durch Bescheid vom heutigen Tage, wodurch alle seither sich nicht gemeldet habenden Gläubiger angedrohtermaaßen ausgeschlossen sind, der Concurs erkannt, gleichzeitig auch dem Gemeinschuldner jegliche nachtheilige Vermögensverfügung bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges untersagt.

Beschl. Horn, den 10. Juni 1871.

Das Stadtgericht daselbst. F. Hausmann

Salzuflen. Mit Beziehung auf das Verkaufs-Proclam vom 24. Februar c. im Concurse wider den Commerzienrath Georg Hermann Otto Brandt in Blotho als Eigenthümer der s. g. Zuckerfabrik hies. wird bekannt gemacht, daß in dem gestrigen Verkaufstermine nachbemerkte Immobilien, als

die Fabrik-Gebäude,
die beiden Ländereien im Gestrigenfelde Rev. B. Nr. 92 und 93,
die Wiese an der Salze Rev. B. Nr. 82
und die Fabrik-Utensilien

wegen Unzulänglichkeit der Gebote nicht haben zugeschlagen werden können und deßhalb ein weiterer Verkaufs-Termin stattzufinden hat.

 Es

Es ist nun zum Verkaufe der obigen Immobilien und der Fabrik-Utensilien ein weiterer Termin anberaumt auf:

Freitag, den 7. Juli c. Morgens 11 Uhr,

wozu mit dem Bemerken eingeladen wird, daß gesetzlich ein dritter Termin nicht stattfindet, sondern im Termine den 7. Juli c. jedenfalls der Zuschlag ertheilt werden wird.

Salzuflen, am 9. Juni 1871.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

Detmold. Gegen den Colon Ludwig Heißenberg Nr. 16 und 93 zu Heidenoldendorf ist auf Grund seiner heutigen Insolvenzanzeige der Concursproceß erkannt und ihm jede Veräußerung seines Vermögens bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges untersagt.

Zum meistbietenden Verkaufe seiner Stätten ist Termin auf

Mittwoch den 19. Juli, Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube anberaumt. Die Bedingungen und der Anschlag können 14 Tage vor dem Termine hier eingesehen werden. Die Stätte Nr. 16 besteht aus einem Wohnhause mit Leibzuchtsgebäude, 7 Mtz. Hofraum, etwa 9 Mtz. Gartenland, 16 Schffls. Länderei, 2 Mtz. Wiesen und 1 Schffls. 1 Mtz. Hudeland; die Stätte Nr. 93 aus einem Wohnhause und 4 Schffl. Länderei.

Alle diejenigen, welchen Forderungen oder Ansprüche irgend welcher Art an jene beiden Stätten oder den ꝛc. Heißenberg zustehen, haben dieselben in obigem Termine bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Detmold, 7. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Brake. Der Interimswirth L. Kämpfner m. Lücke auf Nr. 27 zu Lieme hat heute seine Insolvenz angezeigt; es werden deßhalb Alle, welche Forderungen und Ansprüche an den Gemeinschuldner, oder die Lücke'sche Stätte zu haben glauben, zu deren Anmeldung und Klarstellung in dem auf

Dienstag den 11. Juli d. J., Morgens 10 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube angesetzten Termine hierdurch bei Vermeidung der Ausschließung edictaliter geladen.

Brake, den 9. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Lage.

Lage. Der Wittwer und Einlieger Conrad Brune aus Hörstmar und dessen Braut Sophie Rethmeier von Nr. 22 zu Pivitsheide V. L. haben bei ihrer heutigen Eheverschreibung die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Lage, den 9. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Fr. Preuß.

Die Sophienanstalt

auf dem Wahrweg bei Heiligenkirchen wird, so Gott will, am Sonntag den 18. d. M. Nachmittags 3 Uhr ihr Jahresfest feiern, wozu alle Freunde und Wohlthäter der Anstalt freundlichst eingeladen werden.

Detmold, den 10. Juni 1871.

Thelemann.

Fichten-Nutzholz-Verkauf

im Forstrevier Schwalenberg.

Biesterfeld. Am Dienstag den 20. d. M. sollen an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden:

a. aus dem Forstdistrict Möhrt:

97	Stück	Bau- u. Nutzholz zu 1264 Cbfß.
7	"	Stangen Classe II.
1	"	" " III.
5	"	" " IV.
48	"	" " V.
1	Schock	" " VI. und
1	Klftr.	Nutzholz.

b. aus dem Forstdistrict Buchenbusch:

5	Stück	Stangen Classe II.
3	"	" " III.
20	"	" " IV.
20	"	" " V.
1	Schock	" " VI.
3	"	" " VII. und
1	Klftr.	Nutzholz.

Käufer wollen sich Morgens 9½ Uhr auf dem Lügdeschen Stiegwege am Möhrte versammeln.

Bei Geboten von 50 Rthl. und mehr ist im Termine der 4te Theil der Kaufsumme als Angeld zu entrichten.

Biesterfeld, den 12. Juni 1871.

Der Oberförster Hornhardt.

Detmold. Ein gut erhaltener, gemauerter Sparheerd mit Fliesen belegt, ist billig zu **verkaufen**.

Näheres bei der Red. d. Bl.

Detmold. Sommer-Levkojen-Pflanzen zu haben noch einige Tausend bei

H. Delker, Gärtner.

Detmold. Von heute ab junge Wurzeln bei H. Delker, Handelsg.

Detmold. Johann Hoffscher Malzextrakt Gesundheitsbier, Malzgesundheits-Chocolade und Pulver, Brustmalzbonbon und Malzkräuter-Toiletten-Seife, empfiehlt zu Fabrikpreisen

Rudolph Klingenberg.

Detmold. Norwegische Fetthäringe, 66 Stück für 1 Thaler, per St. 6 Pf. bei Rudolph Klingenberg.

Nach-

Nachahmung.

Ungeachtet des gesetzlichen Deponates der Vignetten giebt es fast keine größere Stadt in Deutschland, wo nicht die Verpackung der Stollwerck'schen Brustbonbons mehr oder minder täuschend nachgeahmt wird, zum Theil sogar unter Mißbrauch des Namens. Man wolle daher auf den Siegelverschluß genau achten.

Neue Gußstahl Patent-Läden,
welche alle bis jetzt bekannte
Fensterverschlußläden
in jeder Hinsicht übertreffen, empfiehlt die Fabrik von
Wilh. Tillmanns in Remscheid.

---

3 Reisende, 4 Comptoristen, 9 Verkäufer und Lageristen, 2 Expedienten, 27 Maschinisten, 1 Bonne, 2 Gesellschafterinnen und 5 Verkäuferinnen können für sof. und später **gute Stellen** erhalten durch **Reuters Industrie-Bureau** zu **Dresden.**

Paderborn. In meinem Kohlenlager neben der Dampfmühle sind stets Kohlen von verschiedenen guten Zechen wieder vorräthig, die ich zu billigen Preisen abgebe.
S. Meyer.

Detmold. Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich seit einigen Tagen hier wieder eingetroffen bin, um Bettfedern mittelst meiner als ausgezeichnet hinlänglich bekannten Maschine zu reinigen u. namentlich auch Betten, welche bei ansteckenden Krankheiten gedient haben, wieder brauchbar zu machen. Meine Wohnung befindet sich bei dem Gastw. Schlüter, woselbst ich alle Bestellungen abzugeben bitte.
August Krejaschöck aus Pyrmont.

Detmold. **Cigarrenmacher,** die nur schöne Arbeit liefern, finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung!
Anmeldungen am Comptoir der Fabrik Langenstraße C. Nr. 7.

Lemgo. Glatte **tannene**
Bohnenstangen
c. 15 — 18 Fuß lang, empfiehlt
G. Buckup.

In allen Buchhandlungen zu haben
Hilfe für Nervenleidende.
Ein zuverlässiger Rathgeber zum Nutzen aller Nervenkranken beiderlei Geschlechts, besonders für Alle, welche in Folge von **Verdauungs- u. Unterleibsbeschwerden** an **Nervenschwäche, Blutkrankheiten, Hysterie, Hypochondrie, Lähmungen, Hämorrhoiden, Menstruationsbeschwerden, Schwäche** ꝛc. leiden und sich ebenso leicht als gründlich helfen wollen. Von Dr. Werner. Preis 7½ Ngr.
Bisher. Absatz ca. 50,000 Ex.

Nord-

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D.	Baltimore	21. Juni	nach Baltimore	D.	Donau	15. Juli	nach Newyork
D.	Rhein	24. Juni	„ Newyork	D.	Ohio	19. Juli	„ Baltimore
D.	Frankfurt	28. Juni	„ Newyork	D.	Hermann	22. Juli	„ Newyork
D.	Hansa	1. Juli	„ Newyork	D.	Hannover	26. Juli	„ Newyork
D.	Leipzig	5. Juli	„ Baltimore	D.	Main	29. Juli	„ Newyork
D.	Deutschland	8. Juli	„ Newyork	D.	Berlin	2. Aug.	„ Baltimore
D.	Bremen	12. Juli	„ Newyork	D.	Köln	2. Aug.	„ Newyork

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Crt.

Fracht: l. 2 — mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.

D. Kronprinz Friedrich Wilhelm Freitag 7. Juli; D. Graf Bismarck Montag 7. August und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg. B. W. Frankenstein in Varenholz.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Versicherungsbestand . . . 69,000000 Thlr.
Effectiver Capitalfonds . . 17,400000 „

Versicherungen werden vermittelt durch

W. Klingenberg, Hofbuchhändler in Detmold.

Im

Im Garten des Odeon.

Am Freitag den 16. Juni 1871.

Grosses Abend-Concert.

Anfang präcis 7½ Uhr.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Art. II. alin. 2. des Nachtrages zum Statute der **Hannover-Altenbekener-Eisenbahn-Gesellschaft** fordern wir die Actionaire der Linie **Löhne-Vienenburg** hierdurch auf, bis zum 4. Juli d. Js. 15% ihrer Actien-Zeichnungen bei dem Bankhause **Jos. Jaques** in **Berlin**, oder bei der **Gesellschaftscasse** zu **Hannover**, Prinzenstraße Nr. 14, einzuzahlen.

Vollzahlungen auf Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien sind gestattet, jedoch bezüglich der Stamm-Prioritäts-Actien nur in dem Maße, als solche auf die Stamm-Actien bewirkt sind.

Hannover, den 20. Mai 1871.

Der Verwaltungsrath
der Hannover-Altenbekener Eisenbahn-Gesellsch.

E. F. Adickes C. Hugenberg. A. Sahlfeld.

Abgang und Ankunft der Posten bei dem Postamte in Detmold.

Abgang:			Personenpost.	Ankunft:		
6 45	Uhr	Vorm.	Horn, Schlangen, Lippspringe, Paderborn	4 55	Uhr	Nchm.
6 55	„	„	Lage, Oerlinghausen, Bielefeld	9 35	„	Abds.
9 15	„	„	Lemgo pr. Brake	10	„	Vorm.
10 30	„	„	Lage, Schötmar, Salzuflen, Herford	6 30	„	Nchm.
12 5	„	Nchm.	Horn, Meinb. Schlangen, Lippspr., Paderborn	10 25	„	Abds.
6 45	„	„	Horn (Meinberg, Blomberg, Schieder, Schwalenberg, Höxter) Steinheim, (Pyrmont, Driburg)	9	„	Vorm.
6 25	„	Abds.	Lage (Lemgo) Oerlinghausen, Bielefeld	9 55	„	„
10 40	„	„	Lage, Schötmar, Salzuflen, Herford	11 45	„	„
11	„	„	Lemgo p. Brake (Hohenhaus., Rinteln, Bückeburg)	3	„	Nachm.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 72. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 17. Juni 1871.

Hierbei als Beilage:
Acceſſionen der öffentlichen Bibliothek in Detmold. 1869 — 1870.

Die hier verspätet eingetroffene Nr. 21 des **Reichs-Geſetzblattes**, ausgegeben zu Berlin den 25. Mai 1871, enthält:

Nr. 639.) Geſetz, betreffend die Deklaration des §. 1 des Geſetzes vom 4. Juli 1868. Vom 19. Mai 1871.

Nr. 640.) Allerhöchſter Erlaß vom 12. Mai 1871, betreffend die Abänderung der bisherigen Bezeichnung „Bundeskanzler-Amt“ in „Reichskanzler-Amt.“

Nr. 641.) Bekanntmachung, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatzanweiſungen im Betrage von 30,000,000 Thalern. Vom 22. Mai 1871.

Bekanntmachung,
den Verkauf der Mobilmachungspferde betreffend.

Von dem Königlichen General-Commando des VII. Armee-Corps zu Münſter iſt die Regierung benachrichtigt worden, daß nach der Beſtimmung des Königlichen Kriegs-Miniſteriums zu Berlin nur die zum Retabliſſement der Armee nicht geeignet erſcheinenden Pferde der einzelnen Truppentheile zum öffentlichen Verkaufe geſtellt, alle übrigen dagegen zunächſt den Cavallerie-Regimentern u. ſ. w. über den Etat zur Verpflegung überwieſen werden ſollen.

Nach bereits früher getroffener Anordnung wird der Verkauf jener Pferde primo loco in Burgſteinfurt, Unna resp. Camen, Herford und Cleve ſtattfinden.

Detmold, den 13. Juni 1871.

Fürſtlich Lippiſche Regierung. Heldman.

Bekanntmachung,

die Einreichung der Liquidationen über die während der Mobilmachung gewährten Kriegsleistungen betr.

Die Behörden, denen noch Ansprüche für die während der Mobilmachung gewährten Kriegsleistungen zustehen, werden hierdurch wiederholt aufgefordert, die Liquidationen unter Beachtung der für deren Aufstellung publicirten Vorschriften baldmöglichst hier einzureichen.

Für die zu Fortificationszwecken der Festung Minden gestellten Arbeiter wird ein Tagelohn von 16 Sgr. 3 Pf., für die Fuhren eine Vergütung von 4 Thlr. pro Tag gewährt. Die Auszahlung des darnach den zur Stellung herangezogenen Bezirken gebührenden Betrags erfolgt in nächster Zeit. Da dieser Betrag indeß die Auslagen der Behörden nicht deckt, wird der nächste Landtag angegangen werden, den Ausfall auf die Landcasse zu übernehmen.

Detmold, den 13. Juni 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung beider Obergerichte.

Der Auditor August Kirchhof hieselbst ist nach vorgängiger Beeidigung zur Advocatur zugelassen.

Detmold, den 15. Juni 1871.

Fürstlich Lippische Justizkanzlei. Rosen.

Fürstlich Lippisches Hofgericht. O. Preuß.

Bekanntmachung.

Postversendungsdienst für die Armee.

Privatpäckereien für das 4. Armee-Corps müssen bis auf Weiteres von der Postbeförderung ausgeschlossen werden.

Es ist demnach gegenwärtig die Absendung von Privatpäckereien nur für nachbezeichnete Truppenkörper gestattet:

für das 1., 2., 10. und 15. Armee-Corps, für die 6., 11., 22. und 24. Infanterie-Division.

Bei dieser Gelegenheit ersucht das General-Postamt unter Bezugnahme auf die früheren Bekanntmachungen auch von der Absendung von Geldbriefen an Offiziere und Mannschaften, welche nicht bei den zuletzt bezeichneten Truppentheilen stehen, so lange Abstand zu nehmen, bis die betreffenden Adressaten nach ihrem Friedensgarnisonort zurückgekehrt sind.

Berlin, den 8. Juni 1871.

General-Postamt. In Vertretung. Wiebe.

Bekanntmachung.

Postversendungsdienst für die Armee.

Privatpäckereien für das 2. Armee-Corps (mit Ausnahme der 4. Infanterie-Division) müssen bis auf Weiteres von der Postbeförderung ausgeschlossen werden.

Es ist demnach gegenwärtig die Absendung von Privatpäckereien nur für nachbezeichnete Truppenkörper gestattet:

für das 1., 10. und 15. Armee-Corps, für die 4., 6., 11., 22. und 24. Infanterie-Division.

Die Beförderung von Privatpäckereien für die Truppen der 4. Infanterie-Division, welche andere Quartiere beziehen, wird innerhalb der nächsten vierzehn Tage voraussichtlich eine längere Zeit, als gewöhnlich, in Anspruch nehmen.

Bei dieser Gelegenheit ersucht das General-Postamt, auch von der Absendung von Geldbriefen an Offiziere und Mannschaften, welche nicht zum 1., 10. und 15. Armee-Corps, oder zur 4., 6., 11., 22. und 24. Infanterie-Division gehören, so lange Abstand zu nehmen, bis die betreffenden Adressaten nach ihrem Friedensgarnisonort zurückgekehrt sind.

Berlin, den 9. Juni 1871.

General-Postamt. In Vertretung. Wiebe.

Bekanntmachung.

Vom 15. Juni curr. ab erhalten die Personen-Posten zwischen Höxter und Pyrmont folgenden Gang:

1, **die 2 Personen-Posten mit sechssitzigen Wagen:**
aus Höxter 11^{15} Vorm., und 4^{25} Nachm.
durch Rischenau $1^{15}/_{25}$ Nachm., und $6^{25}/_{35}$ Nachm.,
über Lügde, 5 Minuten,,
in Pyrmont 3^{15} Nachm., und 8^{25} Nachm.,
aus Pyrmont 8 früh und 10^{45} Vorm.,
über Lügde 5 Minuten Expeditions-Zeit,
durch Rischenau $9^{50}/10$ Vorm., und $12^{35}/_{45}$ Mttgs.,
in Höxter 11^{55} Vorm., und 2^{40} Nachm.,

2. **die Personenpost mit 4sitzigen Wagen:**
aus Höxter 5^{45} früh,
durch Rischenau $7^{45}/_{55}$ früh,
über Lügde 5 Minuten,

 in

in Pyrmont 9^{40} Vorm.,
aus Pyrmont 6^{30} Abends,
über Lügde 5 Minuten,
durch Rischenau $8^{15}/_{25}$ Abends,
in Höxter 10^{20} Abends.

Münster, den 9. Juni 1871.

Der Ober-Post-Director. Breithaupt.

Bekanntmachung.

Detmold. Am Montag den 19. d. Mts. Morgens 10 Uhr sollen auf dem Kasernenhofe hierselbst die vom Landwehr-Bataillon Detmold aus Frankreich mitgebrachten Train- Feld-Equipage-Gegenstände und zwar:

1. 5 zweirädrige Packkarren,
2. 1 vierrädriger Wagen mit Holzdeckel,
3. 1 " " " Leinwanddeckel,
4. 1 " " " 2 Sitzen,
5. 1 " " " Bock,
6. 17 Pferdegeschirre,
7. 2 Halftern,
8. 3 Striegel,
9. 3 Kardätschen

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kaufliebhaber einladet.

Detmold, den 13. Juni 1871.

Landwehr-Bezirks-Commando. gez. von Griesheim, Oberstlieutenant.

Detmold. Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der der Wittwe Colona Brokmeier Nr. 2. in Schönemark gehörigen in hiesiger Feldmark belegenen vormals Obernkrügerschen Ländereien ist auf Antrag zweier ingrossirter Gläubiger anderweiter und jedenfalls letzter Termin auf den 14. Juli d. J. Morgens 10 Uhr am Rathhause angesetzt und werden dazu Kauflustige hierdurch eingeladen.

Detmold, 13. Juni 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Horn. Die hier anwesenden Erben des verstorbenen Handarbeiters Friedrich Wegener zu Oesterholz haben die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten.

Es ist daher Termin zur Anmeldung von Ansprüchen an den Nachlaß auf

Mittwoch den 28. d. M.

Morgens 10 Uhr auf hiesiger Amtsstube angesetzt worden, zu welchem die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß später angemeldete Ansprüche nur insoweit Berücksichtigung finden, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift verpflichtet ist.

Horn, den 6. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schötmar. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Einliegers Johann Bernd Koch zu Oberwüsten werden diejenigen, welche an dessen Nachlaß Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Freitag den 7. k. M., Morgens 10 Uhr

bei Meidung der Ausschließung an hiesiger Amtsstube anzumelden und zu begründen.

Der Ausschlußbescheid wird nur durch Anschlag am schwarzen Brett bekannt gemacht werden.

Schötmar, den 10. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Hohenhausen. Termin zur Eröffnung der von der verstorbenen Wittwe Einliegerin Kleemeier zu Pillenbruch im Jahre 1867 errichteten, hier deponirten letztwilligen Verfügung ist beantragtermaßen auf:

Donnerstag den 22. d. M., Morgens 9 Uhr,

an hiesiger Amtstube angesetzt, zu welchem Interessenten hierdurch vorgeladen werden.

Hohenhausen, den 11. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Hohenhausen. Nachdem der unverheirathete Simon Brand zu Kirchheide, früher Kuhhirt zu Breda, vor Kurzem in Voßhagen gestorben, werden diejenigen, welche an dessen geringfügigen, zu 5 Thlr. taxirten Nachlaß Erb- oder sonstige Ansprüche geltend machen können und wollen, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Freitag den 30. d. M., Morgens 9 Uhr

bei Strafe des Ausschlusses und unter den im §. 77 des Proceßgesetzes von 1859 sub Nr. 2 vorgeschriebenen Rechtsnachtheilen an hiesiger Amtsstube zu begründen.

Der Ausschlußbescheid wird im Termine publicirt und nicht weiter bekannt gemacht werden.

Hohenhausen, den 13. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Fichten-Nutzholz-Verkauf

im Forstrevier Schwalenberg.

Biesterfeld. Am Dienstag den 20. d. M. sollen an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden:

a. aus dem Forstdistrict Möhrt:

97 Stück Bau- u. Nutzholz zu 1264 Cbfß.
7 „ Stangen Classe II.
1 „ „ „ III.
5 „ „ „ IV.
48 „ „ „ V.
1 Schock „ „ VI. und
1 Klftr. Nutzholz.

b. aus dem Forstdistrict Buchenbusch:

5 Stück Stangen Classe II.
3 „ „ „ III.
20 „ „ „ IV.
20 „ „ „ V.
1 Schock „ „ VI.
3 „ „ „ VII. und
1 Klftr. Nutzholz.

Käufer wollen sich Morgens 9½ Uhr auf dem Lügdeschen Stiegwege am Möhrte versammeln.

Bei Geboten von 50 Rthl. und mehr ist im Termine der 4te Theil der Kaufsumme als Angeld zu entrichten.

Biesterfeld, den 12. Juni 1871.

Der Oberförster Hornhardt.

Detmold. Am Donnerstag den 22. und Freitag den 23. d. M., Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, sollen im Saale des hiesigen Odeons verschiedene gut erhaltene Meubles von Mahagoni und anderm Holz, Betten, Leinen und Wäsche u. s. w. öffentlich meistbietend verkauft werden.

Am ersteren Tage Nachmittags 4 Uhr wird auch ein wohlconservirtes doppelchöriges Clavier zur Versteigerung ausgesetzt.

Detmold, den 15. Juni 1871.

W. A. Linnemann. Stadtsdiener.

Gesucht

2 gute Knechte gegen hohen Lohn, einer auf sogleich, der andere zu Michaelis d. J.

Fr. Althof.

Zu vermiethen

zum 1. Oct meine beiden neuen massiven zweistöckigen Häuser nebst Garten auf dem Bruche.

Fr. Althof.

Haus-Verkauf.

Die Erben des wailand Hofmusikus **W. Giffhorn** beabsichtigen Theilungshalber ihr an der Meierstraße belegenes Wohnhaus aus freier Hand zu **verkaufen.**

Reflectanten wollen sich gefälligst daselbst melden.

Detmold, den 15. Juni 1871.

Detmold. Zum baldigen Eintritte wird nach auswärts ein in Wartung von Kindern und im Hauswesen **erfahrenes** Mädchen gesucht. Die Red. sagt, von wem. Ohne gute Zeugnisse braucht sich keine zu melden.

2 Oec.-Inspectoren, 5 Verwalter, 2 Gärtner, 3 Förster, 1 Rechnungsführer, 3 Brenner, 1 Brauer, 2 Ziegelmeister, 3 Werkführer, 1 Voigt und 4 Wirthschafterinnen werden für sof. und später gesucht durch **Reuters Industrie-Bureau zu Dresden.**

Det-

Detmold. Kupferne **Pumpen** zum Preise von 14 Thlr. an incl. Schwengel, dauerhaft gearbeitet, sowie Reparaturen alter Pumpen, Anlegen von **Wasserleitungen, Badeapparaten** ꝛc. unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung empfiehlt **Eduard Pauk,** Krumme Straße 66.

Detmold. Die für **Wirthe** sehr zu empfehlenden **Luftdruck-Bierpumpen** fertigt billigst an **Ed. Pauk.**

Fichtennadel-Extract

zur Selbstbereitung von Bädern traf in **frischer Füllung** ein und wird allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden empfohlen.

Vorräthig: bei Carl Pustkuchen in Detmold, Leopoldsstraße.

Fr. Eldagsen. Lemgo.
H. A. Freitag. Lage.

Detmold. Frische **Matjes Häringe** empfing und empfiehlt E. Steller.

Detmold. Meiner geehrten Nachbarschaft zeige ich hiermit an, daß ich maaßweise alle Sorten Branntwein verkaufe, so wie gutes Lagerbier, das Maaß zu 2 sgr., 30 Fl. Lagerbier für 1 Thlr., 15 große Fl. Selters für 1 Thlr., 18 kleine Fl. Selters für 1 Thlr.

Abgabe-Flaschen werden mit 1 sgr. berechnet. E. Kalisch,

Krummestr. in der Bierhalle.

Detmold. Eine Familien-Wohnung, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Bodenkammer, Keller und Waschküche, im Ganzen oder theilweise, steht zu **vermiethen** auf gleich oder den 1. October bei Fr. Saak, Lagesche Straße.

Lage. Mein Wohnhaus, an einer frequenten Straße neben der Post, in welchem sich ein Backofen nebst Einrichtung zu einer vollständigen Bäckerei befindet, und das sich auch zur Wirthschaft u. Handel eignet, bin ich Willens auf gleich oder später zu **vermiethen.**

Witwe A. Fricke.

Bekanntmachung.

Der auf der Kachtenhauserheide an der Chaussee von Detmold nach Bielefeld in einer volkreichen Umgegend belegene Krug, worin seit Jahren Wirthschaft und Höckerhandel mit guten Erfolg betrieben worden, soll mit dem dazu gehörigem Garten und Ackerland zu ca. 8 Schffls., Sonnabend, den 22. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle auf 6 Jahre meistbietet verpachtet werden, wozu Pachtlustige einladet

Lage, 6. Juni 1871.

F. W. Ostmann.

Bekanntmachung.

Der Siekkrug zu Iggenhausen, worin seit langen Jahren Gastwirthschaft verbunden mit Kleinwaarenhandlung mit gutem Erfolge betrieben worden, soll von Michaelis d. J. ab meistbietend verpachtet werden mit den dazu gehörigen Grundstücken zu ca. 8 Scheffels. Hierzu ist Termin auf Montag den 24. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle angesetzt.

Der Siekkrug liegt in der Nähe der Iggenhauser Mühle und Schule und wird in den umliegenden Ortschaften, weder Schenkwirthschaft noch Höckerhandel betrieben.

Lage, 6. Juni 1871.

F. W. Ostmann.

Die Leinen- und Wäsche-Handlung von **B. J. Sternfeld,** Lemgo hält stets das Neueste in: **Oberhemden, Vorhemden, Einsätzen, Manschetten u. Kragen** vorräthig und empfiehlt außerdem ihr auf das Beste assortirtes Lager von **Hans- und Bielefelder Leinen,** (letztere von 12½ Thlr. an), **Shirtings u. Hemdentuchen, Handtuch- & Tischdrellen** ꝛc. zu billigen Preisen.

Feine Bettfedern u. Daunen, Prima Bettdrelle, Barchende & Federleinen halte ich stets in schöner Auswahl auf Lager und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen.

B. J. Sternfeld.

Landwirthschaftliche Excursion nach Köln.

Programm.

1. Tag. Abfahrt von Herford am Freitag, den 23. Juni, Morgens 8 Uhr. Ankunft in Köln Mittags 2 Uhr. Nach dem Mittagsessen Besuch des zoologischen Gartens, der Flora u. s. w.

2. Tag. Morgens Besichtigung verschiedener Gutswirthschaften in der Nähe von Köln. Nachmittags Fahrt nach Poppelsdorf.

3. Tag. Rückreise und Ankunft in Herford Abends 9 Uhr.

Für gute Führer wird gesorgt. Zu möglichst umfangreicher Betheiligung wird hiermit freundlichst eingeladen, nur wird gebeten, dieselbe bis zum 21. d. M. dem Unterzeichneten mitzutheilen.

G. Meyer, Vereins-Sekretair.

Restaurations-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern Detmold's und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die **Kaffeemühle** angepachtet u. wieder in Betrieb gesetzt habe.

Indem ich stets bemüht sein werde, meinen geehrten Gästen nur gute Speisen und Getränke zu verabreichen, sichere ich ebenso freundliche und reelle Bedienung zu und lade zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein. **A. Döring.**

Sonntag, den 25. d. M. soll den heimgekehrten Kriegern aus der Gemeinde Horn ein

Ehrenfest

gegeben werden, wozu Freunde patriotischer Feste hiermit ergebenst eingeladen werden.

Programm:

Festessen auf dem Rathhaussaale Mittags 12 Uhr.

Ausmarsch der Krieger zu einem Preisschießen bei dem Externstein und Concert.

Abends Ball auf dem Rathhaussaale.

Horn, im Juni 1871.

Das Festcomité.

Brakelsiek. Zu dem am 24. u. 25. Juni und 2. Juli stattfindenden **Zeltschützenfeste** ladet ergebenst ein

Brakelsiek, den 15. Juni 1871.

Das Comité.

Tanzvergnügen, am Tage des Friedensfestes, Sonntag den 18. d. M. im Niederukr. zu Heidenoldendorf.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Beilage
zu Nr. 72 des Fürstl. Lipp. Regierungs- und Anzeige-Blatts von 1871.

Accessionen der öffentlichen Bibliothek in Detmold. 1869—1870.

1. Theologie.

Realencyclopädie für die protestant. Theologie und Kirche. In Verbind. mit vielen protestant. Theologen hrsg. v. Herzog. 18 Bde. u. 3 Suppl.-Bde. Stuttg., Hamb. u. Gotha 1854—66. Generalregister. Das. 1868.

Evangelisch-reformirte Kirchenzeitung. Hrsg. v. O. Thelemann u. Fr. Stähelin. Jahrg. 1867 u. 1868. Detmold.

Athanasii opera dogmatica selecta. Gr. et Lat. Curuv. Jo. Cur. Thilo. (E. 5.: Biblioth. patr. graecor. dogmat. vol. 1.) Lps. 1853.

Augustinus, Bekenntnisse. Aus d. Lat. v. Geo. Rapp. 2. Aufl. Stuttg. 1847.

Deutsche Mystiker des 14. Jahrh. Hrsg. v. Frz. Pfeiffer. 2 Bde. Lpz. 1845. 57.

Jo. Calvini opera quae supersunt omnia. Edid. Guil. Baum, Ed. Cunitz u. Ed. Reuss. Vol. 1—7. (E. s. t.: Corpus Reformator. vol. 29—35) Hal. et Brunsv. 1865—68. Qu.

Gerh. Tersteegen's gesammelte Schriften. 8 Bde. Stuttg. 1844. 45.

Chr. Krl. Josias Bunsen, vollständ. Bibelwerk für die Gemeinde. In 3 Abth. Abth. 1. Die Bibel. Uebersetz. u. Erklär. 4 Thle. — Abth. 2. Bibelurkunden. Th. 1. 4. Abth. 3. Bibelgeschichte. 1 Th. — Bibelatlas in 10 Krtn. Leipz. 1858—67.

Kurzgefaßtes exeget. Handbuch zu den Apokryphen des Alt. Testam. Bearb. v. Fritzsche u. Grimm. 6 Lieff. Lpz. 1851—60.

Guizot, Betracht. über das Wesen der christl. Religion. Deutsch bearb. v. Osk. Wendel. Lpz. 1864.

Osk. Bagge, fermenta theologica. Zur freien Theologie. Lpz. 1866.

Krl. Imman. Nitzsch, akadem. Vortr. über die christl. Glaubenslehre. Berl. 1858.

Krl. Hase, Handb. der protestant. Polemik gegen die röm.-kathol. Kirche. Lpz. 1862.

Jul. Müller, die evangel. Union, ihr Wesen und göttliches Recht. Berl. 1854.

Krl. Simrock, Handb. der deutsch. Mythologie mit Einschl. der nordischen. 2. Aufl. Bonn 1864.
Ldw. Preller, griech. Mythologie. 3 Bde. Berl. 1857—63.
Th. Keim, Gesch. Jesu von Nazara in ihrer Verkettung mit dem Gesammtleben seines Volkes. Bd. 1. Zürich 1867.
Ldw. Häusser, Gesch. des Zeitalters der Reformation 1517—1548. Hrsg. v. Wilh. Omken. Berl. 1858.
Hnr. Otte, Glockenkunde. M. Abbildd. Lpz. 1858.
Js. Aug. Dorner, Gesch. der protestant. Theologie. Münch. 1867.
H. Kampschulte, Gesch. der Einführ. des Protestantismus im Bereiche der jetz. Provinz Westfalen. Paderb. 1866.
Dan. Schenkel, der deutsche Protestantenverein und seine Bedeutung in der Gegenwart. Wiesbaden 1868.
Der erste, zweite u. dritte deutsche Protestantentag. Elberf. 1865. 67. 68.
Ph. Wackernagel, das deutsche Kirchenlied v. d. ältest. Zeit bis z. Anf. des 17. Jahrh. Bd. 1. Lpz. 1864.
Krl. Schwarz, Predigten aus der Gegenwart. 1 b. 4. Sammlung. Lpz. 1859—68.

2. Rechtswissenschaft.

Archiv für die civilist. Praxis. Hrsg. v. Francke, Linde u. And. Bd. 50. Heidelb. 1867.
Zeitschrift für Civilrecht u. Proceß. Hrsg. v. Linde u. Schulte. Neue Folge. Bd. 22. Gießen 1864.
J. A. Seufferts Archiv f. Entscheidd. der obersten Gerichte in den deutschen Staaten. Bd. 21. Hrsg. v. A. F. W. Preußer. Münch. 1868.
Jahrbb. der deutsch. Rechtswissensch. u. Gesetzgeb. Hrsg. v. Herm. Th. Schletter. Bd. 12. Erlang. 1867.
Fr. Krl. v. Savigny, vermischte Schriften. 5 Bde. Berl. 1850.
Ad. Trendelenburg, Naturrecht auf dem Grunde der Ethik. Lpz. 1860.
Ferd. Lassalle, das System der erworbenen Rechte. 2 Thle. Lpz. 1861.
L. Bar, das internationale Privat- und Staatsrecht. Hannov. 1862.
Fr. H. Bering, Gesch. u. Institutionen des röm. Privatrechts. 2. Aufl. Mainz 1867.
Chr. Fr. Glück, ausführl. Erläuter. der Pandekten. Fortgef. von Arndts. Th. 46. Erlang. 1869.
Bernh. Windscheid, Lehrb. des Pandektenrechts. Bd. 1. 2. Düsseld. 1862. 66.
Georg Meyer, das Recht der Expropriation. Lpz. 1868.
Entwurf einer Grundbuch-Ordnung f. das Gebiet des Norddeutschen Bundes. Berl. 1868.

William Lewis, das Recht des Familienfideicommisses. Berl. 1868.
Gesetzsamml. f. d. Fürstenth. Lippe. Bd. 6. (Landesverordn. Bd. 14.) Detm. 1868.
Gesetzsamml. f. d. königl. Preuß. Staaten. Jahrg. 1868. Berl.
Gesetz- u. Verordnungssamml. f. d. Herzogth. Braunschw. Jahrg. 1868. Braunschw.
Gesetz- u. Verordnungsblatt f. d. Königr. Sachsen. Jahrg. 1868. Dresd.
Gesetzsamml. f. d. Herzogth. Coburg. Bd. 11. Coburg 1868.
Gesetzsamml. f. d. Herzogth. Gotha. Bd. 13. Gotha 1868.
Samml. der landesherrl. Verordn. im Herzogth. Sachsen-Meiningen. Bd. 14. Meiningen 1866.
Fürstl.-Waldeckische Regierungsblätter v. J. 1865. Arolsen.
Fürstl. Schaumb. Landesverordnungen. Bd. 9. Bückeb. 1866.
Entscheidd. des königl. Obertribunals, hrsg. v. Decker, Vosswinkel u. Heinsius. Bd. 59. Berl. 1868.
Neues Magazin f. Hannov. Recht. Hrsg. v. v. Düring. Jahrg. 1868. Celle.
Zeitschr. f. Rechtspflege im Herzogth. Braunschweig. Hrsg. v. Gotthard u. Koch. Jahrg. 1868. Braunschw.
Bürgerl. Gesetzb f. d. Königr. Sachsen. M. Regist. Hrsg. v. Wengler. 3. Aufl. Dresd. 1867.
Fr. v. Hahn, Commentar z. allgem. deutsch. Handelsgesetzb. Bd. 1. 2. Braunschweig 1862. 67.
Deutsche Reichstagsacten. Bd. 1. Hrsg. v. Jul. Weizsäcker. Münch. 1867.
Bundesgesetzblatt des Norddeutsch. Bundes. Jahrg. 1867. 68. Berl.
Archiv des Norddeutsch. Bundes. Hrsg. v. J. C. Glaser. Bd. 1. Berl. 1867.
Archiv des Norddeutsch. Bundes u. des Zollvereins. Redig. v. A. Koller. Bd. 1. Berl. 1868.
Annalen des Norddeutsch. Bundes u. d. deutsch. Zollvereins. Hrsg. v. Georg Hirth. Jahrg. 1868. Berl.
Hnr. Alb. Zachariä, Deutsch. Staats- u. Bundesrecht. 3. verb. Aufl. 2 Thle. Göttingen 1865. 67.
Jo. Ksp. Bluntschli, das moderne Kriegsrecht der civilisirten Staaten. Nördlingen 1866.
Hnr. Alb. Zachariä, Handb. des deutsch. Strafprocesses. 2 Bde. Gött. 1861. 68.
Der neue Pitaval. Eine Samml. der interessantesten Criminalgeschichten aller Länder. Fortges. v. Ant. Vollert. Jahrg. 1868. Lpz.
Wlh. Endemann, das deutsche Civilproceßrecht. Heidelb. 1868.
Rud. Gneist, freie Advocatur. Berl. 1867.

3. Medicin.

Schmidt's Jahrbücher der in- u. ausländ. gesammten Medicin. Jahrg. 1865 u. ff. Lpz.

 Wiener

Wiener medicin. Wochenschrift. Redig. v. Wittelshöfer. Jahrg. 1865 u. ff. Wien.
Archiv f. patholog. Anatomie und Physiologie u. f. klin. Medicin. Hrsg. v. Rud. Virchow. Jahrg. 1865 u. ff. Berlin.
Archiv f. Heilkunde. Redig. v. E. Wagner. Jahrg. 1865 und ff. Lpz.
Deutsche Klinik. Zeitschr. f. Beobacht. aus Deutsch. Kliniken und Krankenhäusern. Hrsg. v. Alex. Göschen ꝛc. Jahrg. 1865 u. ff. Berlin.
Vierteljahrsschrift f. d. prakt. Heilkunde, hrsg. v. d. medicin. Facultät in Prag. Jahrg. 1865 und ff. Prag.
Berliner klinische Wochenschrift. Redig. v. L. Posner. Jahrg. 1864 u. ff. Berlin.
Krl. Gust. Carus, Symbolik der menschl. Gestalt. 2. Aufl. M. Holzschn. Lpz. 1858.
J. J. Trost, Proportionslehre mit einem Kanon der Längen-, Breiten- und Profilmaße aller Theile des menschl. Körpers. M. Hlzschn. Wien 1866.
O. Funke, Lehrb. der Physiologie. 2. Aufl. 2 Bde. M. Hlzschn. Lpz. 1858.
Osk. Guttmann, Gymnastik der Stimme, gestützt auf physiolog. Gesetze. 2. Aufl. Lpz. 1867.
Anthelm Brillat-Savarin, Physiologie des Geschmacks. Uebers. v. Krl. Vogt. 3. Aufl. Brschw. 1867.
Aug. Hirsch, Handbuch der histor.-geograph. Pathologie. 2 Bde. Erl. 1860. 64.
Krl. Haubner, über die Trichinen. M. 1 Taf. Berl. 1864.
Ernst Hallier, die pflanzlichen Parasiten des menschl. Körpers. M. Abbild. Lpz. 1866.
O. Weber, über die Anwend. der schmerzstillenden Mittel im Allgem. und des Chloroforms insbes. Berl. 1867.
Jo. Fr. Osiander, Volksarzneimittel u. einfache, nicht pharmaceut. Heilmittel. 6. Aufl. Hannov. 1865.
Th. Valentiner, Gesch., Einricht. und therapeut. Bedeut. des Pyrmonter Stahlbades. M. Abbild. Berl. 1868.
Handb. der speciellen Pathol. und Therapie. Bearb. v. Mehreren, red. v. Rud. Virchow. Bd. 1 u. ff. Erlangen 1855–67.
Aerztlicher Bericht aus dem kk. allgem. Krankenhause in Wien v. d. J. 1862 und 63. Wien 1863. 64.
Allgem. Zeitschr. für Psychiatrie. Hrsg. v. Damerow ꝛc. Bd. 21. Berl. 1865.
A. Geigel, Gesch., Pathologie und Therapie der Syphilis. Würzb. 1867.
Journal f. Kinderkrankheiten. Hrsg. v. Behrend und Hildebrand. Jahrg. 1865 u. ff. Erlangen.

Archiv f. klin. Chirurgie. Hrsg. v. B. Langenbeck. Redig. v. Billroth und Gurlt. Bd. 6. Berl. 1865.
Handb. der allgem. und speciellen Chirurgie. Bearb. von Mehreren. Redig. v. Pitha und Billroth. Bd. 1. und ff. Erlang. 1866 ff.
W. Süersen, über Zahnbildung und Zahnpflege. Berl. 1867.
W. Linhardt, Vorlesungen über Unterleibs-Hernien. M. Abbild. Würzb. 1866.
Archiv f. Ophthalmologie. Hrsg v. Arlt und Anderen. Bd. 11. Berl. 1864.
Ant. v. Tröltsch, Lehrb. der Ohrenheilkunde. M. Holzschn. 4. Aufl. Würzb. 1868.
Monatsschrift f. Geburtskunde und Frauenkrankheiten. Hrsg. von Busch ꝛc Bd. 26. Berl. 1865.
Zeitschr. f. die Staatsarzneikunde. Hrsg. v. Henke ꝛc. Jahrg. 1864 u. ff. Erlangen.
Vierteljahrsschrift f. gerichtl. und öffentl. Medicin. Hrsg. v. Casper. Jahrg. 1865 und ff. Berlin.
C. H. Esse, die Krankenhäuser, ihre Einricht. und Verwalt. M. Atlas. 2. Aufl. Berl. 1868.
Rud. Virchow, über Nahrungs- und Genußmittel. Berl. 1868.

4. Philosophie.

Fr. Ueberweg, Grundriß der Gesch. der Philosophie v. Thales bis auf die Gegenwart. 3 Thle. 3. Aufl. Berlin 1867. 68
Franc. Baco de Verulamio, novum organum, ed. a Junj. 2 prts. Lps. 1840.
Arth. Schopenhauer. Lichtstrahlen aus seinen Werken. M. e. Biographie und Charakteristik. Von Jul. Frauenstädt. Lpz. 1862.
Arth. Schopenhauer, über den Willen in der Natur. Frkf. a. M. 1836.
Fr. Alb. Lange, Gesch. des Materialismus und Kritik seiner Bedeut. in der Gegenwart. Iserlohn 1866.
Im Herm. Fichte, die Seelenfortdauer und die Weltstell. des Menschen. Lpz. 1867.
Th. Piderit, wissenschaftl. System der Mimik und Physiognomik. M. 94 Abbild. Detm. 1867.
Jul. Bahnsen, Beitr. zur Charakterologie. 2 Bde. Lpz. 1867.

5. Pädagogik.

Hnr. Heppe, das Schulwesen des Mittelalters und dessen Reform im 16. Jahrh. Marb. 1860.

Ency-

Encyclopädie des gesammt. Erziehungs- und Unterrichtswesens, bearb. v. e. Anzahl Schulmänner und Gelehrter, hrsg. v. K. A. Schmid. Bd. 1—6. Gotha 1859—68.

L. Guillaume, die Gesundheitspflege in den Schulen. Deutsche Ausg. M. 5 Kupfrt. 2. Aufl. Aarau 1865.

L. Wiese, das höhere Schulwesen in Preußen. Histor.-statist. Darstell. M. 1 Krte. Berlin 1864.

H. K. Brandes, siebenhundert und sieben Themata zu deutschen Aufsätzen, den Schülern der ersten Gymnasialklasse ertheilt. Detm. 1868.

Salzmanns Volks- und Jugendschriften. 12 Bde. Stuttg. 1845. 46.

6. Philologie.

Knr. Hermann, das Problem der Sprache und seine Entwickel. in der Gesch. Dresd. 1865.

Hnr. Brugsch, über Bild. und Entwickel. der Schrift. M. 1 Taf. Berl. 1866.

Bernh. Jülg, über Wesen und Aufgabe der Sprachwissensch. Innsbr. 1868.

Gust. Sauppe, Wanderungen auf dem Gebiete der Sprache und Literatur. Halle 1868.

A. Schleicher, sprachvergleich. Untersuchungen. I. II. Bonn 1848. 50.

A. Gatschet, ortsetymolog. Untersuchungen als Beitr. zu einer Toponomatik der Schweiz. Bd. 1. Bern 1867.

Plotinus. Edid. Fr. Creuzer et Geo. Hnr. Moser. Gr. et lat. Paris. 1854. Didot.

Strabonis geographica. Gr. et lat. Curav. C. Müller et F. Dübner. Ibid. 1853. Mit 15 Kart.

W. Corssen, über Aussprache, Vocalismus und Beton. der lat. Sprache. 2. umgearb. Ausg. Bd. 1. Lpz. 1868.

M. Aur. Cassiodori opera omnia quae exstant. Genevae 1664.

Taciti Germania. Ed. Jac. Grimm. Goett. 1835.

Ulrichi Hutteni opera omnia. Edid. Ed. Boecking. 5 voll. Lps 1859—62.

Ad. Ebert, Handb. der italiän. Nationalliteratur. Marb. 1854.

H. K. Brandes, die Wörter deutsch. Stammes in der französ. Sprache. Detm. 1867.

Fr. Köhler, Wörterb. der Amerikanismen. Eigenheiten der engl. Sprache in Nordamerika. Lpz. 1866.

K. A. Hahn, althochdeutsche Grammatik. 2. Aufl. Prag 1866.
" " " mittelhochdeutsche Grammatik. 2. Abth. Frankfurt a. M. 1842. 47.

H.

H. K. Brandes, die deutsch. Wörter aus der Fremde zusammengestellt. Detm. 1868.
Er. Förstemann, die deutschen Ortsnamen. Nordh. 1863.
Jak. und Wilh. Grimm, deutsches Wörterb. Bd. 1—3. Lpz. 1854—1868.
Fr. Krl. Ldw. Weigand, deutsches Wörterb. 3. umgearb. Aufl. v. Fr. Schmitthenner's deutsch. Wörterb. Bd. 1. Bd. 2. Heft 1—5. Gieß. 1857 bis 1869.
K. Fr. Wilh. Wander, deutsches Sprichwörterlexikon. Bd. 1. Lpz. 1867.
Aug. Fr. Chr. Vilmar, Idiotikon von Kurhessen. Marb. 1868.
Germania. Vierteljahrsschr. f. deutsche Alterthumskunde. Hrsg. v. Frz. Pfeiffer. Jahrg. 1—13. Stuttg. und Wien 1856—68.
Ed. Müller, etymolog. Wörterb. der engl. Sprache. 2 Thle. Köthen 1867.

7. Staatswissenschaft.

Deutsches Staatswörterbuch. In Verbind. m. deutsch. Gelehrten hrsg. von Bluntschli und Brater. Bd. 1—9. Stuttg. 1857—69.
Thom. Ersk. May, das engl. Parlament und sein Verfahren. Aus d. Engl. übers. v. B. G. Oppenheim. Lpz. 1860.
Jahrb. für Volkswirthschaft. Hrsg. v. Wlfg. Eras. Jahrg. 1. 2. Lpz. 1868. 69.
Wlh. Roscher, System der Volkswirthsch. Bd. 1. 2. Stuttg. und Tüb. 1854. 60.
H. C. Carey, Lehrb. der Volkswirthsch. und Socialwissensch. Deutsch v. Krl. Adler. Münch. 1866.
Eug. Dühring, Carey's Umwälzung der Volkswirthsschaftslehre und Staatswissensch. Münch. 1865.
Justizministerialblatt f. d. Preuß. Gesetzgeb. und Rechtspflege. 29. Jahrg. Berl. 1867. Qu.
Das Sparkassenwesen in Deutschl. Hrsg. v. Centralverein in Preußen f. d. Wohl der arbeitenden Klassen. Berl. 1864.
Wlh. Löbe, die Consolidation oder Zusammenlegung der Grundstücke. Lpz. 1865.
Hrm. Schulze-Delitzsch, Vorschuß- und Creditvereine als Volksbanken. 3. umgearb. Aufl. Lpz. 1867.
Ad. Lette, das landwirthsch. Credit- und Hypothekenwesen. 2. Aufl. Berl. 1868.
Th Förstemann, die directen und indirecten Steuern. Nordhaus. 1867.
Vict. Aimé Huber, zur Reform des Armenwesens. Schaffhaus. 1867.

8. Mathematik.

C. F. Schneitler, Lehrb. der gesammt. Meßkunst oder Darstell. der Theorie und Praxis des Feldmessens. 2. Aufl. M. Holzschn. Lpz. 1854.

Jak.

Jak. Heussi, leichtfaßliche Anweisung zum Feldmessen und Nivelliren. M. Holzschn. Lpz. 1863.

C. F. Schneitler, die Instrumente und Werkzeuge der höheren und niederen Meßkunst. 2. Aufl. M. Holzschn. Lpz. 1852.

Joh. Hnr. Mädler, der Wunderbau des Weltalls oder populäre Astronomie. Nebst Atlas. 5. Aufl. Berlin 1861.

Rhld. Werner, die Schule des Seewesens. Handb. der pract. Seemannschaft und Steuermannskunst. M. Abbild. Lpz. 1866.

Rhld. Werner, das Buch von der Norddeutsch. Flotte. Mit Illustrat. Bielefeld 1869.

9. Kriegswissenschaften.

Gener. v. Peucker, das deutsche Kriegswesen der Urzeiten. Th. 1—3. Berl. 1860—64.

Ernst Gr. zur Lippe, Militaria aus König Friedrichs des Großen Zeit. Berl. 1866.

H. Dehnel, Erinnerungen deutscher Offiziere in britischen Diensten aus den Kriegsjahren 1805—1816. Hannov. 1864.

R. Lehfeldt, Hand- und Taschenbuch für die Infanterie-Offiziere der Preuß. Armee. M. Holzschn. Berl. 1867.

Vollständiges Militairgesetz für das Norddeutsche Bundesgebiet. Berl. 1867.

Die Bestimmungen über den Militairdienst im Norddeutschen Bunde. Berl. 1868.

Ed. Fleck, Strafgesetzb. f. das Preuß. Heer nebst den dasselbe ergänz. Gesetzen. Berl. 1868.

Wilh. Rüstow, der Krieg v. 1866 in Deutschl. und Italien, polit.-militär. beschrieben. M. 6 Krtn. Zürich 1866.

Der Feldzug v. 1866 in Deutschl. Redigirt von der kriegsgeschichtl. Abtheil. des preuß. Generalstabes. Mit Anlagen und Plänen. Berl. 1866.

Oesterreichs Kämpfe im J. 1866. Nach Feldacten bearb. durch das kk. Generalstabsbureau f. Kriegsgesch. B. 1—4. Wien 1867—69. M. Plänen.

Antheil der Bayerischen Armee im Kriege des J. 1866. Bearb. v. General-quartiermeister-Stabe. Münch. 1868. M. Plänen.

M. Dragomirow, Skizzen des Oesterreichisch-Preuß. Krieges im J. 1866. Berl. 1868.

10. Naturkunde.

H. Hirzel und H. Gretschel, Jahrb. der Erfindd. und der Fortschritte auf den Gebieten der Physik und Chemie, der Technologie und Mechanik, der Astronomie und der Meteorologie. Jahrg. 1865—1867. Lpz.

An-

Annalen der Physik und Chemie. Hrsg. v. Jo. Chr. Poggendorf. Jahrg. 1868. Lpz.

H. Helmholtz, die Lehre von den Tonempfindungen als physiolog. Grundlage f. die Theorie der Musik. M. Holzschn. 2. Aufl. Braunschw. 1865.

Andr. Lielegg, die Spectralanalyse. Erklär. der Spectralerscheinungen ꝛc. M. Abbild. Weim. 1867.

Jul. Schnauß, Katechismus der Photographie. 2. Aufl. M. Holzschn. Lpz. 1864.

E. Galle, Katechismus der electr. Telegraphie. 3. Aufl. M. Abbild. Lpz. 1864.

Brnh. v. Cotta, die Geologie der Gegenwart. Lpz. 1866.

Hnr. Gretschel, Katechismus der Meteorologie. M. Abbild. Lpz. 1867.

Hnr. Wlh. Dove, die Witterungsverhältnisse v. Berlin. 2. Aufl. Berl. 1852.

Lp. Gmelin, Handb. der Chemie. Suppl.-Bd., bearb. v. A. Husemann und K. Kraut. 2. Abtheil. Heidelb. 1867. 68.

Krl. Ruß, in der freien Natur. Schilderungen aus der Thier- und Pflanzenwelt. Berl. 1865. Dess. 2. Reihe. Das. 1868.

E. W. L. Gloger, die nützlichst. Freunde der Land- und Forstwirthsch. unter den Thieren. 6. Aufl. Berl. 1868.

Alfr. Edm. Brehm und Em. Ad. Roßmäßler, die Thiere des Waldes. M. Abbild. 2 Bde. Lpz. 1864. 67.

Hrm. Masius, die Thierwelt. Charakteristiken. M. Holzschn. 2. Aufl. Essen 1864.

Brnh. Altum, die Säugethiere des Münsterlandes in ihren Lebensverhältnissen. Münst. 1867.

Jo. Hnr. Blasius, Naturgesch. der Säugethiere Deutschlands. Mit Abbild. Brnschw. 1857.

Alfr. Edm. Brehm, das Leben der Vögel. 2. Aufl. M. Abbild. Glogau 1867.

Brnh. Altum, der Vogel und sein Leben. 2. Aufl. Münster 1868.

Chr. Gfr. Giebel, die nützl. Vögel unserer Aecker ꝛc. M. Holzschn. Berl. 1868.

Aug. Garcke, Flora v. Nord- und Mitteldeutschland. 9. Aufl. Berl. 1869.

Em. Boudier, die Pilze in ökonom., chem. u. toxikolog. Hinsicht. Aus d. Frz. übertr. u. m. Anmerk. versehen v. Th. Husemann. M. 2 Taf. Berl. 1867.

Har. Othm. Lenz, die nützl., schädl. und verdächt. Schwämme. M. illum. Abbild. 4. Aufl. Gotha 1868.

Osk. Speyer, die ober-oligocänen Tertiärgebilde und deren Fauna im Fürstenth. Lippe. M. 5 Taf. Kassel 1866. Qu.

H. v. Dechen, geolog. Uebersichtskarte der Rheinprovinz und der Provinz Westfalen. 1 Bl. in Farbendr. mit Erläut. Berl. 1866.

11. Technologie mit Einschluß des Handels.

Polytechnisches Centralblatt. Hrsg. v. G. H. E. Schnedermann u. E. Th. Böttcher. M. Abbild. Jahrg. 1862–67. Lpz.

J. H. Wolff, Handb. der höheren Kunstindustrie für Gewerbtreibende und Künstler. M. Abbild. Lief. 1–4. Gött. 1855–57.

Beiträge zur Förderung der Kunst in den Gewerken. Hrsg. v. dem Architekten- u. Ingenieur-Vereine für d. Königr. Hannover. M. Abbild. Bd. 1. Hft. 1 bis 7. Hannov. 1858–66.

A. v. Zahn, Musterbuch für häusliche Kunstarbeiten. Taf. mit Text. Lpz. 1865. Neue Folge. Daf. 1866–68.

Supplemente zu Prechtl's technolog. Encyclopädie. Hrsg. v. Krl. Karmarsch. M. Kpfrt. Bd. 1–4. Stuttg. 1857–65.

Krl. Fr. Schinkel, Sammlung von Möbel-Entwürfen. Hrsg. v. Lohde. 16 Taf. Berl. 1862.

O. L. Erdmann, Grundriß der allgem. Waarenkunde. 4. Aufl. M. Hlzschn. Lpz. 1860.

Th. Wenzelburger, vollständige Handelswissenschaft. Theorie und Praxis derselben. Stuttg. 1869.

12. Baukunst.

Wlh. Lübke, Abriß der Gesch. der Baustyle. 3. Aufl. 3 Abth. M. Holzschn. Lpz. 1867. 68.

L. Puttrich, systemat. Darstellung der Entwickelung der Baukunst in den obersächs. Ländern vom 10. bis 15. Jahrh. M. Abbild. Lpz. 1852. Fol.

Zeitschrift für Bauwesen. Hrsg. v. K. Hoffmann und G. Erbkam. M. Abbild. Jahrg. 1851–66. Berl. Fol.

C. F. Reichardt, zur Begründung einer allgem. Bauordnung Hamb. 1863.

G. Hagen, über Form und Stärke gewölbter Bogen. M. 1 Kpfrt. Berl. 1862.

Max Schasler, Villa oder Miethskaserne? Eine Studie über die architekton. Erweiter. der Groß-Städte. M. 3 Taf. Berl. 1868.

Frz. Ewerbeck, architekton. Reiseskizzen aus Deutschland, Frankreich und Spanien. Eine Samml. mittelalterl. Baudenkmäler, begleitet von einem erklär. Texte. M. 60 Taf. Hannov. 1865. Fol.

Osk. Mothes, Gesch. der Baukunst und Bildhauerei Venedigs. 2 Bde. M. Hlzschn. und Radir. Lpz. 1859. 60.

M. M. v. Weber, die Schule des Eisenbahnwesens. M. Abbild. 2. Aufl. Lpz. 1862.

Jul. Michaelis, Deutschlands Eisenbahnen. Ein Handb. für Geschäftsleute ꝛc. 3. Aufl. M. 1 Krte. Lpz. 1863.

Aug. Bessel und Ed. Kühlwetter, das Preußische Eisenbahnrecht. 2 Thle. Köln 1855. 57.

13. Landwirthschaft.

J. G. Elsner, die Fortschritte der deutschen Landwirthschaft vom letzten Jahrzehent des vor. Jahrh. an bis auf unsere Zeit. Stuttg. 1866.

M. J. Schleiden und E. E. Schmid, Encyclopädie der gesammt. theoret. Naturkunde in ihrer Anwend. auf die Landwirthschaft. 3 Bde. M. 500 eingedr. Holzschn. Brnschw. 1850.

Just. v. Liebig, naturwissensch. Briefe über die moderne Landwirthschaft. 2. Abdr. Lpz. 1859.

Festschrift zur Säcularfeier der königl. Landwirthschafts-Gesellsch. zu Celle am 4. Juni 1864. 3 Abth. M. Atlas. Hannov. 1864. 65.

J. F. W. Wagner, das Hühnerbuch. Beschreib. aller bekannten Hühnerarten, Anleit. zu ihrer Zucht ꝛc. M. 90 Abbild. Lpz. 1861.

Em. Ad. Roßmäßler, der Wald. Den Freunden und Pflegern des Waldes geschildert. M. Abbild. u. Krtn. Lpz. 1863.

Georg Frz. Dt. aus dem Winckell, Handb. für Jäger, Jagdberechtigte und Jagdliebhaber. 2. verm. Ausg. 3 Thle. M. Abbild. Lpz. 1820. 22.

J. Roth, über die Steinkohlen. Berl. 1866.

14. Geschichte und Erdbeschreibung.

Osk. Peschel, Gesch. der Erdkunde bis auf Alex. v. Humboldt und Krl. Ritter. M. 4 Krtn. Münch. 1865.

Gothaischer genealog. Hofkalender nebst diplomat.-statist. Jahrbuche auf d. J. 1867. Gotha. M. Portraits.

A. Petermann, Mittheilungen aus Just. Perthes geograph. Anstalt über wichtige neue Erforschungen auf dem Gesammtgebiete der Geographie. M. Krt. und Plän. Jahrg. 1858—68. Qu.

Berth. Volz, die geograph. Entdeckungen und Entdecker der neuest. Zeit in orientirender Ueberschau. Mühlhausen 1868.

Hrm. Adalb. Daniel, Handb. der Geographie. 2. verb. Aufl. 4 Thle. Lpz. 1864—68.

Stielers Handatlas. Neue Bearbeit. aus d. J. 1867. Gotha 1868.

Aug. Papen, Höhenschichtenkarte v. Central-Europa. 9 Bl. Frkf. a. M. 1858.

Münzstudien. Hrsg. v. Herm. Grote. M. Abbild. B. 1—5. Hannov. 1857—68.

Jo. Leitzmann, Wegweiser auf d. Gebiete der deutsch. Münzkunde. Weißensee 1869.

Hrm. Grote und Ludw. Hölzermann, Lippische Geld- und Münzgeschichte. Mit 8 Taf. Lpz. 1867.
Ed. v. Schmid, die Wappen aller regier. Fürsten und Staaten. Frkf. a. M. 1867.
Histor. Zeitschr. Hrsg. v. Hnr. v. Sybel. Jahrg. 1859—68. München.
Hnr. v. Treitschke, histor. u. polit. Aufsätze, vornehmlich zur neuesten deutschen Gesch. 2. Aufl. Lpz. 1865.
Krl. Fr. Wiberg, der Einfluß der klass. Völker auf den Norden durch den Handelsverkehr. A. d. Schwed. v. J. Mestorf. M. Krte. Hamb. 1867.
Rhld. Pallmann, die Pfahlbauten u. ihre Bewohner. M. 3 Taf. Greifsw. 1866.
Wlh. Wattenbach, Ninive u. Babylon. Zwei Vortr. Heidelb. 1868.
Ernst Curtius, Gesch. Griechenlands. Bd. 1—3. Berl. 1857—67.
Georg Grote, Gesch. Griechenlands. A. d. Engl. v. Meißner. 6 Bde. Lpz. 1850—56. M. Krt. und Plänen.
Ernst Curtius, sieben Karten zur Topographie v. Athen. M. erläuternd. Texte. Gotha 1868.
Alb. Schwegler, röm. Gesch. Bd. 1—3. Tüb. 1853—58.
Hnr. Richter, das weström. Reich bes. unter den Kaisern Gratian, Valentinian II. und Maximus (375—388). Berl. 1865.
Ldw. Lange, röm. Alterthümer. Bd. 1. 2. Berl. 1856. 67.
Kaiser Napoleon III., Gesch. Jul. Cäsars. Vom Verf. autorisirte Uebersetz. Bd. 1. 2. Wien 1865. 66. Nebst Atlas.
Gust. Weil, Gesch. der Chalifen. 3 Bde. Mannh. 1846—51.
Sigurd Abel, Jahrb. des fränk. Reiches unter Karl d. Gr. Bd. 1. Berl. 1866.
Georg Gfr. Gervinus, Gesch. des 19. Jahrh. seit den Wiener Verträgen. Bd. 1—8. Lpz. 1855—66.
Ed. Arnd, Gesch. der J. 1860—67. 2 Bde. 2. Auflage. Lpz. 1868.
Histor. Taschenb. Hrsg. von F. v. Raumer. Jahrg. 1868. Lpz.
H. Kiepert, Völker- und Sprachenkarte v. Deutschl. Berlin 1867.
E. Hnr. Knetschke, neues allgem. deutsch. Adelslexikon. Bd. 1—8. Lpz. 1859—67.
W. Wattenbach, Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter. 2. Aufl. Berl. 1866.
Monumenta Germaniae historica — ed. G. H. Pertz. Tom. 19. Hannov. 1868.
Neue Mittheil. aus d. Gebiete histor.-antiquar. Forschungen ꝛc. Hrsg. v. Förstemann ꝛc. Bd. 11. Halle 1867.
Correspondenzblatt des Gesammtvereins der deutsch. Geschichtsvereine. Jahrg. 1868. Altenb.

An-

Anzeiger f. Kunde deutsch. Vorzeit. Organ des german. Museums. Jahrg. 1868. Nürnb.
Forschungen zur deutsch. Gesch. Hrsg. v. d. histor. Commission bei der kön. Bayer. Akademie der Wissensch. Bd. 1—6. Gött. 1860—68.
Wilh. Giesebrecht, Gesch. der deutsch. Kaiserzeit. Th. 1—3. Braunschw. 1855—68.
Herm. Middendorf, über die Gegend der Varusschlacht. Münst. 1868.
Wilh. Engelb. Giefers Römerspuren an der Lippe. — Paderborn 1868.
Herimann Frh. v. Zuydtwyck, der Zug des Varus. Paderborn 1868.
M. F. Esselen, Gesch. der Sigambern ꝛc. Lpz. 1868. M. 2 Taf.
Th. Toeche, Kaiser Heinrich VI. Lpz. 1867.
G. Hirth's Parlamentsalmanach f. 1868. 7. Ausg. Berl. 1868.
Zeitschr. f. vaterländ. Gesch. und Alterthumskunde. Bd. 27. Münst. 1867.
Jo. Suib. Seibertz, Quellen der westf. Gesch. Bd. 1—3. Arnsb. 1857—69.
R. Wilmans, die Kaiserurkunden der Prov. Westfalen 717—1313. Bd. 1. Münst. 1867.
Die Chroniken der deutsch. Städte v. 14. b. in's 16. Jahrh. Bd. 1—6. Lpz. 1862—68.
Ant. Springer, Gesch. Oesterreichs seit d. Wiener Frieden 1809. 2 Thle. Lpz. 1863. 65.
Ldw. Hahn, Gesch. des Preuß. Vaterlandes. 3. Aufl. Berl. 1857.
Ldw. v. Falkenstein, ein Lorbeerhain auf den Gräbern der Veteranen des deutsch. Befreiungskrieges. Bd. 1. 2. Potsd. 1868.
Herm. Guthe, die Lande Braunschw. und Hannov. — geograph. dargest. Hannov. 1867.
Mor. Busch, das Uebergangsjahr in Hannover. Lpz. 1867.
Georg Gr. zu Münster, mein Antheil an den Ereignissen des J. 1866 in Hannover. 2. Aufl. Hannov. 1868.
Zeitschr. des histor. Vereins f. Niedersachsen. Jahrg. 1866. Hannov.
Zeitschr. des Vereins f. Hess. Gesch. Neue Folge. Bd. 1. Kass. 1867.
Lippische Regesten. Bearb. v. O. Preuß u. A. Falkmann. 4 Bde. M. Taf. u. Siegelabbild. Detm. 1860—68.
A. Falkmann, Beitr. zur Gesch. des Fürstenth. Lippe. Hft. 3. Gr. Simon VI. zur Lippe u. seine Zeit. 1. Periode von 1554 bis 1579. Detm. 1869.
Aegid. Tschudis chronicon Helveticum, hrsg. v. Jo. Rud. Iselin. 2 Bde. Fol. Bas. 1734. 36.
Alex. Daguet, Gesch. der Schweizerischen Eidgenossenschaft v. d. ältest. Zeiten bis z. Jahr 1866. Aarau 1867.

Ernst

Ernst Förster Handb. f. Reisende in Italien. 7. Aufl. 2 Thle. M. Krt. u. Plänen. Münch. 1863.

Ferd. Gregorovius, Gesch. der Stadt Rom im Mittelalter. Bd. 1—6. Stuttg. 1859—67.

H. K. Brandes, Ausflug nach Neapel und dem Normannen-Archipel im Sommer 1867. Detm. 1868.

Marie Antoinette, Joseph II. und Leopold II. Ihr Briefwechsel, hrsg. v. Alfr. v. Arneth. Lpz. 1866.

Ldw. Häusser, Gesch. der französ. Revolution 1789—99. Hrsg. von Wlh. Omken. Berl. 1867.

A. v. Göben, Reise- und Lagerbriefe aus Spanien und vom Span. Heere in Marocko. 2 Bde. Hannov. 1863. 64.

Hnr. Thom. Buckle, Gesch. der Civilisation in England. Deutsch von Arn. Ruge. 2 Bde. Lpz. 1864. 65.

Königin Victoria v. England, die Jugendjahre des Prinz. Albert von Sachsen-Cob.-Gotha, Prinzgemahls der Königin v. England. Hrsg. von Chrl. Grey. Uebers. v. Jul. Frese. Mit 2 Portr. Gotha 1868.

Chrl. Grey, leaves from the journal of our liefe in the Highlands. Ed. by Arth. Helps. Lond. 1868. M. Illustr.

John Latrop Motley, der Abfall der Niederlande u. die Entsteh. des holländ. Freistaats. A. d. Engl. 3 Bde. Dresd. 1857—60.

Rich. Roepell, Gesch. Polens. Fortgef. v. Jak. Caro. Th. 1—3. Gotha 1840—69.

Maximilian Kaiser von Mexiko, mein erster Ausflug. Wanderungen in Griechenland. Lpz. 1868.

Georg Rosen, Gesch. der Türkei v. 1826—56. 2 Thle. Lpz. 1866. 67.

Hrm. v. Schlagintweit-Sakünlünski, Reisen in Indien und Hochasien. Bd. 1. M. Krt. und Ansichten. Jena 1869.

Sam. White Baker, der Albert Nyanza, das große Becken des Nils und die Erforsch. der Nilquellen. A. d. Engl. v. J. E. A. Martin. M. Illustr. und Krtn. 2 Bde. Jena 1867.

Bar. Krl. Klaus v. der Decken, Reisen in Ostafrika in d. J. 1859—61. Bearb. v. O. Kersten. Bd. 1. M. Krt. und Abbild. Lpz. 1869.

Gerh. Rohlfs, im Auftr. Sr. Maj. des Kön. v. Preußen mit d. Engl. Expeditionscorps in Abyssinien. M. 1 Portr. u. 1 Krte. Bremen 1869.

Const. Sander, Gesch. des vierjährigen Bürgerkrieges in den Vereinigten Staaten v. Amerika. M. Krt. und Plän. Frkf. a. M. 1865.

Fel. Prinz zu Salm-Salm, Queretaro. Blätter aus mein. Tageb. in Mexiko. 2 Bde. M. Abbild. Stuttg. 1868.

Hnr.

Hnr. Merz, christl. Frauenbilder. 4. Aufl. 2 Bde. Stuttg. 1869.

15. Deutsche schöne Literatur.

Deutsche Classiker des Mittelalters. M. Wort- und Sacherklärungen. Begründet v. Frz. Pfeiffer. Bd. 1—6. Lpz. 1864 —
Bd. 1. Walther von der Vogelweide. Hrsg. v. Frz. Pfeiffer.
Bd. 2. Kudrun. Hrsg. v. Karl Bartsch.
Bd. 3. Das Nibelungenlied. Hrsg. v. Karl Bartsch.
Bd. 4. 5. 6 Hartmann v. Aue. Hrsg. v. Fedor Bech. 3 Thle.

Deutsche Dichter des 16. Jahrh. Mit Einleit. und Worterklärungen. Hrsg. v. Karl Gödeke und Jul. Tittmann. Bd. 1—3. Lpz. 1866 —
Bd. 1. Liederbuch aus d. 16. Jahrh. Hrsg. v. Gödeke und Tittmann.
Bd. 2. 3. Schauspiele aus d. 16. Jahrh. Hrsg. v. Tittmann. 2. Thle.

Deutsche Dichter des 17. Jahrh. Mit Einleit. und Anmerk. Hrsg. v. Krl. Gödeke und Jul. Tittmann. Bd. 1. Mart. Opitz ausgew. Dichtungen. Hrsg. v. Tittmann. Lpz. 1869.

Bibliothek der ältesten deutschen Literatur-Denkmäler. Hrsg. v. Mor. Heyne. 4 Bde. Paderb. 1865—67. (Bd. 1. Ulfilas. Bd. 2 Heliand. Bd. 3. Beowulf. Bd. 4. Kleinere altniederdeutsche Denkmäler.)

Denkmäler deutscher Poesie und Prosa aus dem 8. bis 12. Jahrh. Hrsg. v. Müllenhof und Scherer. Berl. 1864.

Hnr. Pröhle, deutsche Sagen. M. Anmerk. und Sachregister. Berl. 1863.

R. v. Liliencron, die histor. Volkslieder der Deutschen vom 13. b. 16. Jahrh., gesammelt und erläutert. Bd. 1. 2. Lpz. 1865. 66.

Aug. Fr. Chr. Vilmar, Handbüchlein f. Freunde des deutsch. Volksliedes. 2. Aufl. Marb. 1868.

Das Nibelungenlied. Hrsg. v. Fr. Zarncke. 2. Aufl. Lpz. 1865.

Gottfried v. Straßburg, Tristan und Isolde. Uebers. v. Krl. Simrock. 2 Theile. Lpz. 1855.

Berth. v. Holle, hrsg. v. Krl. Bartsch. Nürnb. 1858.

Joh. Fischart, sämmtl Dichtungen. Hrsg. und erläut. v. Hnr. Kurz. 3 Thle. Lpz. 1866. 67.

Paul Flemming, deutsche Gedichte. Hrsg. v. J. M. Lappenberg. 2 Bde. Stuttg. 1865. (Biblioth. des literar. Vereins zu Stuttgart. Bd. 82. 83.)

16. Fremde schöne Literatur.

Denkmäler der provençal. Literatur. Hrsg. v. Krl. Bartsch. Stuttg. 1856. (Biblioth. des literar. Vereins.)

Pierre de Ronsard, oeuvres choisies. Publ. par C. A. Sainte-Beuve. Par. 1828.

Math. Régnier, oeuvres complètes. Publ. par Prosp. Poitevin. Par. 1860.
Jean Frç. Regnard, oeuvres. 4 tom. Par. 1758.
Et. B. de Condillac, oeuvres complètes. 16 tom. Par. 1822.
Dante Alighieri, göttliche Komödie. Abth. 1. Die Hölle. Ueberſ. v. Ad. Dörr. Darmſt. 1867.
Luigi Pulei, Morgante maggiore. 3 voll. Milano 1806.
Gabr. Chiabrera, rime. 3 voll. Milano 1807. 8.
Collecion selecta del antiquo teatro español. Par. 1855.
Sam. Taylor Coleridge, poems. Lond. 1864.
Shakſpeares dramat. Werke. Ueberſ. v. Bodenſtedt, Freiligrath, Gildemeiſter ꝛc. Bd. 1—14. Lpz. 1866—69.
Shakſpeares Werke. Hrsg. und erklärt v. Nik. Delius. Neue Ausg. Lief. 1—12. Elberf. 1868. 69.
Nik. Delius, Shakſpeare-Lexikon. Bonn 1852.
Guſt. Rümelin, Shakſpeare-Studien. Stuttg. 1866.
Ad. Fr. v. Schack, Poeſie und Kunſt der Araber in Spanien und Sicilien. 2 Bde. Berl. 1865.
Hitopadeſa. Eine alte indiſche Fabelſamml., aus dem Sanscrit überſ. v. Max Müller. Lpz. 1844.

17. Theorie der ſchönen Künſte und Wiſſenſchaften.

Krl. Lemcke, populäre Aeſthetik. 2. Aufl. M. Illuſtrat. Lpz. 1867.
Jak. Falke, Geſch. des modernen Geſchmacks. Lpz. 1866.
Hrm. Alex. Müller, die Muſeen und Kunſtwerke Deutſchlands. 2 Thle. 2. Ausg. M. Holzſchn. Lpz. 1857. 58.
W. H. Mithof, mittelalterl. Künſtler und Werkmeiſter Niederſachſens und Weſtfalens. Hannov. 1866.
Max Schasler, die königl. Muſeen von Berlin. 7. Ausg. M. Abbild. Berl. 1868.
Hrm. Riegel, deutſche Kunſtſtudien. Hannov. 1868.
Krl. Ldw. Fernow, Carſtens Leben und Werke. Hrsg. v. Hrm. Riegel. M. 2 Abbild. Hannov. 1867.
Alfr. Woltmann, Holbein u. ſeine Zeit. 2 Thle. M. Abbild. Lpz. 1866. 68. Supplem. daſ. 1868.
Hrm. Grimm, Leben Michelangelo's. 2. Aufl. Hannov. 1864.
Zeitſchr. f. bildende Kunſt. Hrsg. v. Krl. v. Lützow. M. Abbild. Jahrg. 1866—68. Lpz.
Bonav. Genelli's Umriſſe zu Dante's göttl. Komödie, geſt. v. H. Schütz. Neue Ausg. hrsg. v. Max Jordan. Lpz. 1867. Quer-Fol.

Asm. Jak. Carsten's Werke in ausgewählten Umrissen v. Wlh. Müller. Hrsg. v. Hrm. Riegel. 2. Aufl. Lpz. 1869.
Wlh. v. Kaulbach's Wandgemälde im Treppenhause des neuen Museums zu Berlin. In Kpfrst. v. Eichens ꝛc. Lief. 1—10. Berl. 1853—67. Gr.-Fol.
Lessing-Gallerie. Charaktere aus Lessings Werken. Gez. v. Fr. Pecht. 30 Stahlst. mit Text. Lpz. 1868.
Krl. Friederichs, Berlin's antike Bildwerke. I. (A. u. d. T.: Bausteine zur Gesch. der griech.-röm. Plastik.) Düsseld. 1868.
Arrey v. Dommer, Handb. der Musikgesch. v. den ersten Anfängen bis zum Tode Beethovens. Lpz. 1868.
Otto Jahn, Wolfg. Amad. Mozart. 4 Thle. M. Abbild. Lpz. 1856—59.
Ant. Schindler, Biographie v. Ludw. van Beethoven. 3. Aufl. 2 Thle. M. Portr. Münster 1860.
Max Maria v. Weber, Karl Maria v. Weber. Ein Lebensbild. 2 Bde. M. 1 Portr. Lpz. 1864.

18. Literaturgeschichte.

Ed. Munk, Gesch. der röm. Literatur. 3 Thle. Berl. 1858—61.
Ed. Munk, Gesch. der griech. Literatur. 2 Thle. 2. Ausg. Berl. 1863.
Th. Mundt, Gesch. der Literatur der Gegenwart seit dem J. 1789. 2. Aufl. Lpz. 1853.
Krl. Leo Cholevius, Gesch. der deutsch. Poesie nach ihren antiken Elementen. 2 Thle. Lpz. 1854. 56.
Ed. Schmidt-Weißenfeld, Frankreichs moderne Literatur seit der Restauration. 2 Bde. Berl. 1856.
Alex. Büchner, Gesch. der engl. Poesie. 2 Thle. Darmst. 1855.
Ernst Raßmann, Nachr. v. dem Leben und den Schriften Münsterländ. Schriftsteller des 18. und 19. Jahrh. Münst. 1866.
Mich. Adam, vitae Germanor. theologor., jureconsultor., medicor. et philosophor. Ed. 3. Frcf. a. M. 1705. Fol.
Krl. Weinhold, Heinr. Chr. Boie. Beitr. z. Gesch. der deutsch. Liter. im 18. Jahrh. Halle 1868.
Krl. Gust. Carus, Lebenserinnerungen und Denkwürdigkeiten. 4 Thle. Lpz. 1865. 66.
Hrm. Grieben, Dante Alighieri. - Studie. Köln 1865.
Rob. Springer, Weimars klass. Stätten. Berl. 1868.
Rob. Springer, die klass. Stätten v. Jena und Ilmenau. Berl. 1869.
Krl. Fortlage, Friedr. Rückert u. seine Werke. Frkf. a. M. 1867.
Hnr. Hoffmann v. Fallersleben. Aufzeichnungen und Erinnerungen. Bd. 1—4. Hannov. 1868.

Charlotte v. Schiller und ihre Freunde. (Hrsg. v. Ludw. Urlichs.) 3 Bde. Stuttg. 1860—65.

Aus Schleiermachers Leben. In Briefen. Hrsg. v. Ldw. Jonas und Wlh. Dilthey. 4 Bde. Berl. 1858—63.

Briefwechsel zwischen Göthe und Kasp. Gr. v. Sternberg. Hrsg. v. Bratanek. Wien 1866.

Ed. Bodemann, die Handschriften der kön. öffentl. Bibliothek zu Hannover. Hannov. 1867.

Wlh. Heinsius, allgem. Bücherlexikon, fortgef. v. Krl. Rob. Heumann. Bd. 13. v. 1857—61. Lpz. 1863. Qu.

Chr. Glo. Kayser, vollst. Bücherlexikon, fortgef. v. Wuttig. Th. 15. 16. von 1859 64. Lpz. 1866.

Jo. Georg Grässe, trésor de livres rares et précieux ou nouveau dictionnaire bibliographique. 6 tom. Dresd. 1859—67. Qu.

Göttingische gelehrte Anzeigen v. 1868.

Heidelberger Jahrb. der Literatur v. 1868.

Literar. Centralblatt f. Deutschl. Hrsg. v. Fr. Zarncke. Jahrg. 1868.

Ph. A. F. Walther, Beitr zur näher. Kenntniß der großherzogl. Hofbibliothek zu Darmstadt. Darmst. 1867.

Joh. Georg Seizinger, Theorie und Praxis der Bibliothekswissensch. M. Formularen. Dresd. 1863.

Jul. Petzholdt's Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekswissenschaft. Jahrg. 1868. Dresd.

19. Vermischte Schriften mit Einschluß der Encyclopädien.

Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste. Hrsg. v. Ersch, Gruber rc. Sect. 1. A. bis G. Th. 1—86. Sect. 2. H. bis N. Th. 1—31. Sect. 3. O. bis Z. Th. 1—25. Lpz. 1818—66. Qu.

Unsere Zeit. Deutsche Revue der Gegenwart. Neue Folge. Hrsg. v. Rud. Gottschall. Jahrg. 1865—68. Lpz.

Bibliothek des literar. Vereins zu Stuttgart. Nr. 90—95. Stuttg. 1868. 69.

Jak. Grimm, kleinere Schriften. Bd. 1—3. Berl. 1864—66.

Aus meinem Leben. Reiseskizzen, Aphorismen, Gedichte. (Vom Kaiser Maxim. v. Mexiko.) 7 Bde. Lpz. 1867.

Paul Rud. v. Bilguer, Handb. d. Schachspiels. Fortgef. und hrsg. v. v. der Lasa. Berl. 1843.

Die Sonntagspost. Jahrg. 1856—68. Lemgo.

Der Lippische Volksbote. Hrsg. v. O. Thelemann. Jahrg. 1. (1868.) Detm.

Joh. Georg Kohl, aus meinen Hütten oder Geständnisse und Träume eines deutsch. Schriftstellers. 3 Bde. Lpz. 1850.

№ 73. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 20. Juni 1871.

Bekanntmachung.

Es sind ernannt worden:

die Post-Cassen-Controleure Mampe und Borgmann in Münster zu Post-Inspectoren,

die Postmeister Ernst in Detmold und Paul in Lemgo zu Postdirectoren.

Münster, 13. Juni 1871.

Der Ober-Post-Director. Breithaupt.

Bekanntmachung.

Zu Schieder ist mit dem 14. d. M. eine Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesdienste eröffnet worden.

Cöln, den 14. Juni 1871.

Telegraphen-Direction. Ziemann.

Bekanntmachung.

Postversendungsverkehr für die Armee.

Privatpäckereien für das 10. Armee-Corps (mit Ausnahme der 19. Infanterie-Division) müssen bis auf Weiteres von der Postbeförderung ausgeschlossen werden.

Es ist demnach gegenwärtig die Absendung von Privatpäckereien nur für nachbezeichnete Truppenkörper gestattet:

für das 1. und 15. Armee-Corps, für die 4., 6., 11. 19., 22. und 24. Infanterie-Division.

Bei dieser Gelegenheit ersucht das General-Postamt, auch von der Versendung von Geldbriefen an Offiziere und Mannschaften, welche nicht bei den zuletzt bezeichneten Truppentheilen stehen, so lange Abstand zu nehmen, bis die betreffenden Adressaten nach ihrem Friedensgarnisonort zurückgekehrt sind.

Berlin, den 12. Juni 1871.

General-Postamt. In Vertretung. Wiebe.

Bekanntmachung.

Der von dem Lande im Emmersande IV. 1. cat. des Colon Rothe Nr. 8 zu Istrup, vom Lande auf den Kuhlenufer IV. 33. cat. der Colona Peter Nr. 12 das., vom Lande auf dem Gehren IV. 8. cat. des Colon Prasse Nr. 14 zu Mossenberg und vom Lande auf der Friesengrund IV. 2. cat. des Colon Freitag Nr. 16 das. jährlich auf Martini an die Fürstlich Schaumburg-Lippische Rentcammer zu Bückeburg zu entrichtende Zehnten soll mit einem Capitale von 143 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgelöst werden. Dritte Berechtigte haben daher ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten und spätestens

in term. den 21. Sept. c.

so gewiß anzumelden, als sonst keine Rücksicht darauf genommen werden wird.

Detmold, den 16. Juni 1871.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission. Rohdewald.

Bekanntmachung.

Der frühere Besitzer des Colonates Rehm Nr. 22 zu Asmissen jetzige Colon Nr. 5 zu Holtensen löst ein Hülfsgeld von 26 Sgr. 2 Pf., welches er von einigen bei dem Verkaufe seiner Stätte reservirten Ländereien von dem Käufer der Stätte, Colon Frevert Nr. 22 zu Asmissen zu entrichten übernommen hat, mit einem Capitale von 21 Thlr. 20 Sgr. 2 Pf. ab. Es werden deshalb Alle, welche an dieses Capital Ansprüche machen, aufgefordert, dieselben in drei Monaten und spätestens im Termine den 21. Sept. c. hier anzumelden, indem sonst die Prästation im Cataster gelöscht werden wird.

Detmold, den 16. Juni 1871.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission. Rohdewald.

Detmold. In der Concurssache gegen Wittwe Brokmeier auf Nr. 2 zu Schönemark sind durch heutigen Bescheid diejenigen, welche in Folge der Edictal-

talladung vom 23. Februar c. ihre Ansprüche nicht angemeldet haben, damit ausgeschlossen, und ist der Rechtsanwalt Runnenberg als Concurscurator und Contradictor bestätigt.

Der zum Verkaufe des Oberkrüger'schen Colonats Nr. 11 zu Heidenoldendorf auf den 6. Juni c. angesetzte Termin ist auf

Mittwoch den 12. Juli, Morgens 10 Uhr,

verlegt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß die Verkaufsbedingungen vom 21. Juni ab an hiesiger Amtsstube eingesehen werden können.

Zur Beseitigung der Hindernisse und Schwierigkeiten, welche dem Verkaufe des Oberkrüger'schen Colonats und einer möglichst baldigen Abwickelung des Concurses aus den zwischen der Cridarin und den Leibzüchtern Eheleuten Oberkrüger Nr. 11 zu Heidenoldendorf noch schwebenden Processen und der zu Gunsten der letztern auf jenes Colonat ingrossirten Leibzucht, einschließlich einer Jahresrente zu 354 Thlr. entgegenstehn, ist vom Amte in term. den 23. d. M. ein Vergleichsvorschlag zur Abfindung der Eheleute Oberkrüger gemacht worden, und von den letztern, so wie den der Verhandlung beiwohnenden Gläubigern bis auf einen, und späterhin auch von verschiedenen Andern bereits angenommen.

Dieser Vergleichsvorschlag soll denjenigen Gläubigern, welche ihn noch nicht angenommen haben, in dem obengenannten Verkaufstermine ebenfalls zur Erklärung vorgelegt werden und werden dieselben dazu auf 10 Uhr Morgens unter der Verwarnung vorgeladen, daß diejenigen, welche sich nicht darüber erklären, als dem Beschlusse der Mehrheit zustimmend angesehen werden sollen.

Detmold, den 30. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Salzuflen. Vier hier lebende Kinder aus der Ehe des vor längeren Jahren verstorbenen Bürger Johann Christoph Grauwinkel hies. und der nächstdem, vor etwa 3 Jahren, ebenfalls verstorbenen Anna Catrine Luise Sophie Altenkrüger oder Krüger von Hengstheide im Amte Brake nehmen den Nachlaß dieser ihrer Mutter vermöge natürlichen Erbgangsrechts ausschließlich in Anspruch, weil ihr Vater, welcher mit ihrer Mutter in dritter Ehe gelebt, in erster Ehe kinderlos geblieben, seine Kinder aus 2ter Ehe aber durch Schichtung abgefunden, und weil, ihrer weiteren Angabe nach, ihre Mutter, welche bei deren Verheirathung mit ihrem Vater ein uneheliches Kind gehabt, mit diesem ihrem Kinde vorher vor ihrer Ortsbehörde, dem Amte Brake, geschichtet haben soll.

Auf Antrag der erwähnten 4 Erbprätendenten werden Alle, welche sonst noch vermöge Erbrechts Anspruch an den Nachlaß glauben machen zu können, hiermit aufgefordert, ihren Erb-Anspruch binnen 4 Wochen, spätestens im Termine

 Mon-

Montag, den 24. Juli c. Morgens 11 Uhr,

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die 4 Antragsteller als die wahren Erben angenommen werden sollen, die später sich Meldenden aber alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen schuldig, auch weder Rechnungsablage, noch Ersatz der erhobenen Nutzungen sollen fordern können, sondern auf das sich zu beschränken haben sollen, was von der Erbschaft noch vorhanden ist.

Das zu erlassende Ausschließungs-Decret wird nur durch Anschlag am Rathhause bekannt gemacht werden.

Salzuflen, 16. Juni 1871.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

Salzuflen. Mit Beziehung auf das Verkaufs-Proclam vom 24. Februar c. im Concurse wider den Commerzienrath Georg Hermann Otto Brandt in Blotho als Eigenthümer der s. g. Zuckerfabrik hies. wird bekannt gemacht, daß in dem gestrigen Verkaufstermine nachbemerkte Immobilien, als

die Fabrik-Gebäude,
die beiden Ländereien im Gestrigenfelde Rev. B. Nr. 92 und 93,
die Wiese an der Salze Rev. B. Nr. 82
und die Fabrik-Utensilien

wegen Unzulänglichkeit der Gebote nicht haben zugeschlagen werden können und deßhalb ein weiterer Verkaufs-Termin stattzufinden hat.

Es ist nun zum Verkaufe der obigen Immobilien und der Fabrik-Utensilien ein weiterer Termin anberaumt auf:

Freitag, den 7. Juli c. Morgens 11 Uhr,

wozu mit dem Bemerken eingeladen wird, daß gesetzlich ein dritter Termin nicht stattfindet, sondern im Termine den 7. Juli c. jedenfalls der Zuschlag ertheilt werden wird.

Salzuflen, am 9. Juni 1871.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

Hohenhausen. Der 9jährige Conrad Stock zu Lüdenhausen, unehelicher Sohn der verstorbenen Karoline Stock, später verehelichten Humke zu Laßbruch, ist kürzlich mit Hinterlassung eines im hiesigen Depositum befindlichen Vermögens mit Tode abgegangen.

Auf seitens des Colon Stock Nr. 70 zu Lüdenhausen Namens seinerselbst, sowie seines Vaters und seiner Brüder Wilhelm und Friedrich als angeblich nächsten Inte-

Intestaterben des Verstorbenen gestellten Antrag werden Näher- oder Gleich- Erbberechtigte hierdurch aufgefordert, ihre Rechte in term.

Freitag den 21. k. M. Juli, Morgens 9 Uhr

an hiesiger Amtstube so gewiß geltend zu machen, als die Provocanten sonst als die wahren Erben angenommen werden sollen, später sich Meldende alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen schuldig sind, weder Rechnungsablage noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern, sondern ihre Ansprüche auf das von der Erbschaft noch Vorhandene zu beschränken haben.

Der Ausschlußbescheid wird sofort im Termine erlassen, Mittags 12 Uhr als publicirt angenommen und nur durch Anschlag am schwarzen Brett bekannt gemacht werden.

Hohenhausen, den 10. Juni 1871.

Fürstlich Lipp. Amt. Heldman.

Hohenhausen. Zur Publication der von der verstorbenen Witwe Einliegerin Louise Marie Prüßner zu Talle im Jahre 1860 errichteten und hier deponirten letztwilligen Verfügung ist beantragtermaßen Termin auf

Freitag den 30. d. M. Morgens 9 Uhr

an hiesiger Amtstube angesetzt, zu welchem Interessenten hierdurch vorgeladen werden.

Hohenhausen, 15. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Alverdissen. Zur Publication der von dem Leibzüchter Brand auf Nr. 2 zu Bremke hier deponirten letztwilligen Verfügung ist Termin auf

Mittwoch, den 5. k. M., Morgens 9 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube angesetzt, wozu Alle, welche ein Interesse dabei zu haben glauben, hierdurch verabladet werden.

Alverdissen, den 16. Juni 1871.

Fürstl. Lipp. Amt Sternberg. Sprütten.

Barenholz. Die Hinterlassenschaft des in Ungarn verstorbenen Neuwohners Conrad Sandermann Nr. 62 zu Almena ist von den Vormündern der beiden Kinder desselben mit der Rechtswohlthat des Gesetzes und Inventars angetreten, weshalb Termin zur Anmeldung von Forderungen an die Erbmasse desselben auf Freitag den 7. k. M. Juli Morgens 10 Uhr unter dem Rechtsnachtheile ansteht, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur in so weit berücksichtigt werden sollen, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen rechtlich noch verpflichtet erscheinen.

Barenholz, den 12. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von Herrn Hagemeister sen. in Wiembeck 10 Thlr.

Detmold, den 14. Juni 1871.

L. Menke.

Brennholz-Verkauf
im Forstrevier Sternberg.

Sternberg. Am **Donnerstag den 22. d. M. Juni** soll das in den Forstdistricten Hainholz und Frettholz des Schutzbezirks Barntrup noch unverkauft gebliebene Holz und zwar:

9 Klftr. Fichten-Durchforstungsreisig, ½ Klftr. Eichen-Kloben, 1½ Klftr. Eichen-Knüppel und 25½ Klftr. Eichen-Astreisig

im Müßmann'schen Gasthause zu Sevinghausen bei Barntrup **Morgens von 10 Uhr ab** öffentlich meistbietend versteigert werden.

Sternberg, den 14. Juni 1871.

Der Oberförster Kellner.

Einen Lehrling

suche ich für mein Geschäft, der gleich eintreten kann. Kost und Logis im Hause.

Blotho, 15. Juni 1871.

Gustav Brandt.

Detmold. **Sehr schöne fette Matjes-Häringe** trafen wieder ein bei

H. E. Plesmann.

Detmold. **Neuen holländischen Käse** in vorzüglicher Waare empfiehlt billigst H. E. Plesmann.

Ein Müller, der mehrere Jahre eine Meister-Stelle versah und zugleich Rechnungsführer über das Geschäft war, sucht zum 1. Octbr. d. J. eine anderweitige Stelle.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Für mein Colonal- und Destillations-Geschäft suche ich zum 1. Octob. einen jungen Mann, welcher seine Lehrzeit beendet und gute Empfehlung hat, auch einen Lehrling, welcher sogleich eintreten kann.

Carl Niebur. Minden.

Zufolge testamentarischer Bestimmung ist **der Rettungsanstalt Grünau** aus dem Nachlasse des Johann Bernd Schwein von Nr. 21 zu Unterwüsten ein Legat von 50 Thlr. überwiesen, was in dankbarer Anerkennung hiermit veröffentlicht wird.

Schötmar, den 16. Juni 1871.

Namens des Vorstandes der Anstalt Grünau. Piderit.

Den besten und kürzesten Weg zur
sichern Heilung
aller Krankheiten zeigt das Buch: Dr. **Werner's Wegweiser zur Hilfe für alle Kranke.** Dasselbe ist in nahe 100,000 Exempl. verbreitet und verdanken ihm Tausende ihre vollständige Genesung. Ein langes Verzeichniß, die Adressen von Personen enthaltend, die dies lobend anerkennen (ca. 600), ist der neuesten Auflage beigedruckt. Vorräthig für nur 6 Neugr. in jeder Buchhandlung.

Loh-

Lohnendster Artikel für Engros- und Detailgeschäfte.

Giftiges **Fliegenpapier,** sofort wirkend, anerkannt bestes Fabrikat der Neuzeit, liefert zu billigsten Preisen die Fabrik von

Gustav Kathe in Deutz a/Rhein.

Proben gratis.

Detmold. Für Rheumatismus-Leidende The Royal Turkish Linnen Towels, Türkishe Fortier Tücher empfiehlt **Aug. Kersten.**

Detmold. Bade-Schwämme, feinste Levantiner Damenschwämme in grosser Auswahl bei

August Kersten, Langestr. Nr. 12.

Detmold. Am Donnerstag den 22. und Freitag den 23. d. M., Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, sollen im Saale des hiesigen Odeons verschiedene gut erhaltene Meubles von Mahagoni und anderm Holz, Betten, Leinen und Wäsche u. s. w. öffentlich meistbietend verkauft werden.

Am ersteren Tage Nachmittags 4 Uhr wird auch ein wohlconservirtes doppelchöriges Clavier zur Versteigerung ausgesetzt.

Detmold, den 15. Juni 1871.

W. A. Linnemann. Stadtsdiener.

Der nächste

Hildesheimer Schafmarkt

findet

Montag, den 10. Juli d. J.

statt.

Husten.

Ich bezeuge hiermit, daß nur der Gebrauch des

weißen Brust-Syrups

von G. A. W. Mayer in Breslau für meinen Husten bis jetzt sehr gute Dienste geleistet hat.

Schotten, Oberhessen, den 4. Juli 1869.

A. Wendeberg

Nur echt zu haben bei

Hrn. Carl Petri, Wtw. in Lemgo.
„ C. D. Grimme in Salzuflen.
„ H. Freitag in Oerlinghausen.
„ Carl Ed. Meyer in Detmold.
„ Aug. Kraft in Lage.
„ G. Heyne in Blomberg.

Zahnschmerzen

werden durch mein seit 28 Jahren weltberühmtes Zahnmundwasser in einer Minute für immer sicher vertrieben, welches von den größten Aerzten und höchsten Standespersonen anerkannt ist. Unzählige Atteste liegen zur Ansicht vor.

E. Münstaedt. Berlin, Prinzen-Str. 37.

Zu haben à Flasche 5 und 10 Sgr. in der alleinigen Niederlage bei Carl Pustkuchen, Detmold, Leopoldstraße.

Fichtennadel-Extract

zur Selbstbereitung von Bädern traf in **frischer Füllung** ein und wird allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden empfohlen.

Vorräthig: bei Carl Pustkuchen in Detmold, Leopoldsstraße.

Fr. Eldagsen. Lemgo.
H. A. Freitag. Lage.

Detmold. Frische **Matjes Häringe** empfing und empfiehlt C. Steller.

3 Hauslehrer, 1 Cassirer, 2 Techniker, 2 Bauzeichner, 1 Lagerverwalter, 2 Aufseher, 1 Mühlenwerkführer, 4 Kellner, 1 Koch, 2 Buffetmamsells, 3 Kellnerinnen erhalten gute Stellen durch **Reuters Industrie-Bureau** zu **Dresden**.

Schützenfest in Salzuflen.

Am 26. d. M. wird hier das Schützenfest in gewohnter Weise gefeiert werden und zur Vorfeier am 25. d. Nachmittags Concert auf dem Festplatze und später Ball stattfinden. Beste Bewirthung versprechend erlaube ich mir, für das Hauptfest und für die Vorfeier zu zahlreichem Besuche des mir übertragenen **Festzeltes** ergebenst einzuladen.

Salzuflen, den 17. Juni 1871.

C. Schweppe.

Brakelsiek. Zu dem am 24. u. 25. Juni und 2. Juli stattfindenden **Zeltschützenfeste** ladet ergebenst ein

Brakelsiek, den 15. Juni 1871.

Das Comité.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß, nachdem unser General-Agent Herr H. G. Meyer in Herford die Verwaltung unsers Geschäftes in der Rheinprovinz übernommen hat, wir die bisherige General-Agentur Herford dem Herrn Gustav Saul in Blotho übertragen haben.

Berlin, den 12. Juni 1871.

Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft für Deutschland Adler.

Der Director Woeniger.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungsgeschäften und bin zu näherer Auskunft gern bereit.

Blotho, den 12. Juni 1871.

Gustav Saul General-Agent.

Näbere Auskunft ertheilen ferner nachbenannte Herren Agenten:

Herr Rentm. Hartmann in Barntrup.
Herr Rentier Schröder in Bösingfeld.
Herr Secret. A. Wantrup in Detmold.
Herr L. Rosenfeld in Hohenhausen.
Herr F. G. Milse in Iggenhausen.
Herr A. Herdejost in Lage.
Herr Kaufm. A. Bögeholz in Langenholzhausen.
Herr D. Rosenheim in Lüdenhausen.
Herr Maurerm. G. Strunk Salzuflen.
Herr Kaufm. C. Nölting in Schlangen.
Herr Kaufm. L. Heimbecher in Brake.
Herr Kaufm. Th. Wilkens in Alverdissen.
Herr Kaufm. C. Tölke jun. in Oerlinghausen.
Herr Kaufm. L. Horstbrink in Evenhausen.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 74. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 22. Juni 1871.

Mit dem gegenwärtigen Stücke des Regierungs- und Anzeige-Blattes wird № 9 **der Gesetzsammlung** ausgegeben, enthaltend:

1) Bekanntmachung, die Ertheilung der Rechte einer juristischen Person an die in Lemgo gegründete Anstalt zur Pflege und Erziehung von Blödsinnigen betreffend, vom 14. Juni 1871.

Bekanntmachung.

Von der Hochwürdigsten Frau Aebtissin, Prinzessin Luise zur Lippe Durchlaucht ist, nachdem der Rath Hasse aus dem seitherigen Dienstverhältniß ausgeschieden, der Rechtsanwalt K. Ernst in Lemgo wiederum zum Syndicus und Receptor des Stifts St. Marien in Lemgo ernannt und der getroffenen Wahl die Bestätigung ertheilt worden.

Detmold, den 20. Juni 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldmann.

Bekanntmachung,
die fernere Beibehaltung der Handwerker-Abtheilungen in ihrer bisherigen Stärke betr.

Die Landesbehörden werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß nach der Mittheilung des Königlichen General-Commando VII. Armee-Corps zu Münster die

Handwerker-Abtheilungen der Ersatztruppen und der Festungs-Artillerie Behuf Bewältigung des Retablissements vorläufig noch auf 3 Monate bis zu ihrer zeitigen Stärke über den Friedens-Etat der Truppentheile in Folge Allerhöchster Bestimmung beibehalten werden müssen.

Reclamationen auf Entlassung von Oekonomie-Handwerkern werden deshalb innerhalb dieser Zeit nur in dringenden Fällen aus den in der Militair-Ersatz-Instruction vom 26. März 1868 angegebenen Gründen Berücksichtigung finden.

Die Behörden, welche bereits derartige Reclamationen eingereicht haben, werden hierauf verwiesen.

Detmold, den 20. Juni 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Der Forstaufseher Nehse ist auf die vacante Forstaufseherstelle zu Langenholzhausen, Oberförsterei Barenholz, vom 1. Juli d. J. ab stationirt.

Detmold, 19. Juni 1871.

Fürstlich Lippische Forstdirection. Feye.

Am Dienstag den 4. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr, werden in Fürstlicher Reitbahn hierselbst nachverzeichnete Pferde öffentlich meistbietend verkauft.

1. Selica, braune Stute, weiße Haare vor der Stirn, 5 F. 3 Z., geb. 1865, v. Vortex (engl. Vollbl.) u. Helena (Senner.) — Ueberbein am rechten Vorderbein. — Geritten.
2. Sylphide, dunkelbraune Stute, 5 F. 2 Z., geb. 1865, v. Vortex (engl. Vollbl.) u. Orla (Senner). — Geritten.
3. Unica, braune Stute mit kl. Stern, 5 F. 3 Z., geb. 1867, v. Vortex (engl. Vollbl.) u. Olga (Senner). — Gedeckt von His Royal Highness (engl. Vollbl.) — Rheumatisch lahm am linken Vorderschenkel. — Angeritten.
4. Theresia, braune Stute mit kleinen Stern, r. Htfß. wenig weiß, 5 Fß. 2 Z., geb. 1866, v. Vortex (engl. Vollbl.) und Nemesis. (Senner). Geritten.
5. Renata, Schimmelstute, 5 F. 4 Z., geb. 1864, v. Vortex (engl. Vollbl.) u. Fides (Senner). — Periodisch rheumatisch lahm am linken Hinterschenkel. — Geritten und gefahren.
6. Unico, brauner Wallach, 5 F. 4 Z., geb. 1867, v. Vortex (engl. Vollbl.) u. Inez (Senner). Geritten.
7. Satanella, braune Stute, 5 F. 3 Z., geb. 1865, v. Vortex (engl. Vollbl.) u. Ophelia (Senner), mit Füllen: braune Stute, v. His Royal Highness. — Angeritten.

8. Editha, Fuchsstute mit Stern, Htfße. w. 5 F. 5 Z., geb. 1852. v. Red Rover (engl. Vollbl.) u. Circe (Senner). — Gedeckt v. His Royal Highness. — Geritten und gefahren.
9. Braune Stute, geb. 1868, v. Kosack (Senner) u. Querella (Senner).
10. Braune Stute, geb. 1870, v. His Royal Highness (engl. Vollbl.) u. Sylphide (Senner s. Nr. 2).
11. Percy, brauner Wallach mit Stern, 5 F. 4. Z., geb. 1862, v. George the fourth (engl. Vollbl.) u. Iphigenia (Senner). — Geritten und gefahren.
12. Ibicus, brauner Wallach mit Stern, 5 F. 3 Z., geb. 1856, von Red-Rover (engl. Vollbl.) u. Thea (Senner. — Geritten und gefahren.
13. Rosa, Grauschimmelstute, 5 F. 2 Z. geb. 1864, v. Vortex (engl. Vollbl.) u. Minona (Senner). — Geringer Köker. — Geritten.
14. Trojan, Fuchswallach mit Stern, Htfß. w. 5 F. 7 Z., geb. 1866, von Garrick (engl. Vollbl.) u. Thea (Senner). — Lauten Athem in Folge zu enger Ganaschenbildung. — Geritten.

Vorbenannte Pferde können am Tage vor der Auction gemustert werden. — Nr. 7 wird erst ohne Füllen, dann mit Füllen zum Verkauf gestellt. — Nr. 11 und 12 sind zusammen gefahren und werden erst einzeln, dann paarweise zum Verkauf gestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen. — Etwaige noch entstehende Fehler an den zu verkaufenden Pferden, werden amtlich festgestellt und beim Verkauf derselben genau angegeben. — Die Größen sind in rheinl. Bandmaß. — Nach beendigter Auction werden ein Paar guterhaltene Kummetgeschirre so wie ein Phaeton zum Verkauf kommen.

Detmold, den 19. Juni 1871.

Fürstliches Marstall-Departement. A. von Anderten.

Bekanntmachung.

Detmold. Die gefundenen Sachen, zu welchen sich kein Eigenthümer gemeldet und ausgewiesen, und noch sonstige Gegenstände, wie die alten Stadtlaternen, zinnerne Teller u. s. w., sollen auf dem Rathhause

am Montag den 26. d. M. Morgens 11 Uhr

öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Detmold, den 15. Juni 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Detmold. Zur Kenntnißnahme der hiesigen Einwohner wird hierdurch bekannt

 gemacht,

gemacht, daß mit Genehmigung Fürstlicher Regierung für städtische Bedürfnisse im Jahre 1871 vier Simpla der Classensteuer ausgeschrieben werden, wovon das erste Simplum bereits erhoben worden ist; die drei andern Simpla werden in den Monaten August, Septbr. und Decbr. d. J. zur Erhebung kommen.

Detmold, den 16. Juni 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Schötmar. Der Meier Meyer Nr. 3 zu Werl beabsichtigt zur Beflößung seiner am rechten Werreufer belegenen Grundstücke zu 48 Schffls. 5 Mtz. 4,25 □R. eine Bewässerungsanlage herzustellen und in dem Werreflusse unterhalb der über den Communal von Werl nach Salzuflen führenden Brücke ein 4 Fuß hohes festes Stauwerk anzulegen.

Diejenigen, welche gegen die Ausführung dieser Anlage nach dem eingereichten Plane glauben Einsprache erheben zu können, werden hierdurch aufgefordert, solche in term.

Freitag den 14. Juli d. J. Morgens 10 Uhr,

so gewiß hier zu begründen, als sie sonst damit, vorbehältlich etwaiger Entschädigungsansprüche, nicht weiter werden gehört werden.

Der Plan über die Anlage kann bis zu jenem Termine an jedem Dienstag, Morgens von 9 bis 12 Uhr, auf hiesiger Amtstube eingesehen werden.

Schötmar, den 27. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Salzuflen. Auf Andringen klagbar gewordener Gläubiger ist heute der Zwangsverkauf der Immobilien des Gastwirth Christian Nolte hies., als:

1. Wohnhaus Nr. 5.
2. Wohnhaus jetzt Scheune Nr. 2 mit Nebengebäude und Garten beim Hause,
3. Garten hinter der Linde Rev. A. Nr. 126 zu — Schffls. 4 Mtz. 7 □R.,
4. Länderei auf dem Röbkenorte Rev. I. Nr. 26 zu 3 Schffls. 7 Mtz. 8 □R.,
5. Länderei an dem Gröchtewege, Rev. I. Nr. 118, zu 3 Schffls. 2 Mtz. 3 □R.,
6. Länderei auf Detert Kampe im Wellenfelde, Rev. I. Nr. 168 zu 4 Schffls.,
7. Länderei unter dem Gröchtewege auf dem Uhlenbrinke, Rev. I. Nr. 270, zu 4 Schffls. 2 Mtz. 7 □R.,
8. Länderei unter dem alten Teiche, Rev. II. Nr. 251, zu 7 Schffls. 2 Mtz. 6 □R.,
9. Wiese in der Masch, Rev. II. Nr. 320 zu — Schffls. 5 Mtz. 1 □R.,
10. Weide und Hude 1/3 von 6 Schffls. 42 □R. vom Kleinenkampe, auch Holl-

Hollmanns „oder Hartmanns“ Kamp genannt, Rev. II. Nr. 50, zu 2 Schffls. 1 Mtz. 4 □R.

11. Land unten im Wellenselde, Rev. I. Nr. 157 zu 8 Schffls. 3 Mtz. 4 □R., verfügt und ein Termin zu dem Verkaufe auf

Sonnabend, den 19. August d. J. Morgens 11 Uhr

anberaumt, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten wird und nicht Einer der Hypothek-Gläubiger die Ansetzung eines 2. Termins beantragen sollte, der Zuschlag sofort zu gewärtigen ist.

Die Taxate und die Verkaufsbedingungen können 14 Tage vor dem Termine hier eingesehen werden.

Salzuflen, am 13. Mai 1871.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

Lage. In Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen den Einlieger Christoph Hellemann zu Pivitsheide, Liquidaten, ist zur Bekanntmachung eines von Fürstlicher Justiz-Canzlei ertheilten Ordnungsbescheides Termin auf

Donnerstag den 29. Juni c. Morgens 10 Uhr

anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß der genannte Bescheid auch den Ausbleibenden gegenüber als gehörig bekannt gemacht gilt.

Lage, den 17. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Fr. Preuß.

Lage. In dem gegen den Einlieger August Beining zu Hörste eingeleiteten Concursverfahren ist zur Bekanntmachung eines von Fürstlicher Justiz-Canzlei ertheilten Ordnungsbescheides Termin auf

Donnerstag den 29. d. Mts. Juni Morgens 10 Uhr

anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß der genannte Bescheid auch den Nichterscheinenden gegenüber als bekannt gemacht gilt.

Lage, den 17. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Lage. Zur Bekanntmachung eines Ordnungsbescheides in Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen den Einlieger Adolph Fillies in Hörste, Liquidaten, ist Termin auf

Donnerstag den 29. d. Mts. Juni Morgens 10 Uhr

anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß der genannte Bescheid auch den Ausbleibenden gegenüber als bekannt gemacht gilt.

Lage, den 17. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Schötmar. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Einliegers Johann Bernd Koch zu Oberwüsten werden diejenigen, welche an dessen Nachlaß Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Freitag den 7. k. M., Morgens 10 Uhr

bei Meidung der Ausschließung an hiesiger Amtsstube anzumelden und zu begründen.

Der Ausschlußbescheid wird nur durch Anschlag am schwarzen Brett bekannt gemacht werden.

Schötmar, den 10. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Brake. Nachdem die Wittwe des Colon und Müllers Quadfaß Nr. 40 zu Leese ihre Insolvenz angezeigt hat und der Concurs erkannt ist; werden Alle, welche an die Schuldnerin oder deren Colonat Forderungen und Ansprüche machen zu können glauben, zu deren Anmeldung und Klarstellung in dem auf Mittwoch den 5. Juli d. J., Morgens 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube angesetzten Termine bei Vermeidung der Ausschließung von der Masse, bzw. des Verlust's der Realrechte dem neuen Erwerber gegenüber hierdurch geladen.

Zur Subhastation des Colonats Nr. 40 zu Leese, zu welchem Gebäude im Taxwerth von 1770 Thlr., ein Mahlgang, ein Schrotgang, eine Graupenmühle, eine Grützemühle und eine Bockemühle, sowie auch 1 Schffls. 4 Mtz. 5 □R. Gartenland und 8 Schffls. Ackerland gehören, ist Termin auf Dienstag den 5. Septbr. d. J., Morgens 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube angesetzt, in welchem der Zuschlag zu erwarten ist, wenn das Meistgebot $^2/_3$ des Taxatums übersteigen wird.

Die Kaufbedingungen können vom 5. Juli d. J. an jeden Dienstag und Mittwoch hier eingesehen werden.

Brake, den 3. Juni 1871. Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Brake. Der Interimswirth L. Kämpfner m. Lücke auf Nr. 27 zu Lieme hat heute seine Insolvenz angezeigt; es werden deßhalb Alle, welche Forderungen und Ansprüche an den Gemeinschuldner, oder die Lücke'sche Stätte zu haben glauben, zu deren Anmeldung und Klarstellung in dem auf

Dienstag den 11. Juli d. J., Morgens 10 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube angesetzten Termine hierdurch bei Vermeidung der Ausschließung edictaliter geladen.

Brake, den 9. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Be-

Bekanntmachung.

Schötmar. Das Inventar auf der Kleimannschen Stätte zu Kusenbaum Nr. 13 der Bauerschaft Lockhausen, meistentheils in Hausgeräthschaften bestehend, soll am

Dienstag den 27. d. M. Juni,
Nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Schötmar, den 17. Juni 1871.

Der Kleimannsche Concurs-Curator.
A. Clemen. Auditor.

Einen Lehrling

suche ich für mein Geschäft, der gleich eintreten kann. Kost und Logis im Hause.

Blotho, 15. Juni 1871.
Gustav Brandt.

Ein Müller, der mehrere Jahre eine Meister-Stelle versah und zugleich Rechnungsführer über das Geschäft war, sucht zum 1. Octbr. d. J. eine anderweitige Stelle.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Für mein Colonal- und Destillations-Geschäft suche ich zum 1. Octob. einen jungen Mann, welcher seine Lehrzeit beendet und gute Empfehlung hat, auch einen Lehrling, welcher sogleich eintreten kann.

Carl Riebur. Minden.

Gesucht wird ein guter Knecht bei zwei Pferden von

G. Lorenz in Blomberg.

Fichtennadel-Extract

zur Selbstbereitung von Bädern traf in **frischer Füllung** ein und wird allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden empfohlen.

Vorräthig: bei Carl Pustkuchen in Detmold, Leopoldsstraße.

Fr. Eldagsen. Lemgo.
H. A. Freitag. Lage.

„Zwei gute Ackerknechte **auf sofort** einzutreten gegen hohen Lohn **gesucht.**"

Reflectanten wollen sich direkt hierher melden.

Haus Heipke, Amt Oerlinghausen, den 19. Juni 1871.
Alexander Delius.

Malz-Heil-Externa (Bäder etc.)

des Hoflieferant. **Johann Hoff** in Berlin.

Die wohlthätige Einwirkung des Malzes selbst auf die Haut ist ärztlich längst anerkannt, und stellt sich dar

1. in Malz-Kräuter-Toilettenseife (zur Verschönerung der Haut),
2. in Malz-Kräuter-Bäderseife (im Bade, auch in den Badeörtern),
3. in Malz-Kräuter-Pommade (Kopfhaut, Haupthaar).

In allerhöchsten Kreisen finden sie großen Anklang. Bestellungen immermehr. — Herrn Joh. Hoff, Hoflieferant in Berlin. — Berlin, 14. Mai 1871. Senden Sie mir auch von Ihrer für Badezwecke ausgezeichnete Malzbäderseife. Leßmann, Postexpedient, Linienstr. 248.

Verkaufsstelle bei **Louis Pustkuchen** in Detmold.

Det-

Detmold. Eine anständige Person gesetzten Alters, welche einen kleinen Haushalt selbstständig leiten kann und etwas Gartenarbeit versteht, findet sogleich eine Stelle.

Das Nähere zu erfahren bei Hofschmied Blanke.

Verkauf eines Kruges.

Ein an der sehr lebhaften, von Lemgo nach Pyrmont führenden Chaussee gelegener **Krug**, worin seit Jahren mit sehr gutem Erfolge Gastwirthschaft betrieben, soll mit Stallung, Scheune u. 6 Schffl. Land sogleich **verkauft** werden.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Blomberg. Da der Tuchscheer Weinland sein Geschäft in Waschen, Färben und Dekatiren getragener Kleidungsstücke, in wollenen wie in gemischten Stoffen, aufgegeben, so werde ich selbiges fortsetzen und bitte ein hiesiges wie auswärtiges Publikum unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung um geneigten Zuspruch. H. Schmacke, Färber.

Eine freundliche Stube nebst Kammer ist mit oder ohne Möbeln zu **vermiethen** und kann sogleich bezogen werden.

Detmold, den 21. Juni 1871.

Weinbergstraße Nr. 163 C.

Schützenfest in Salzuflen.

Am 26. d. M. wird hier das Schützenfest in gewohnter Weise gefeiert werden und zur Vorfeier am 25. d. Nachmittags Concert auf dem Festplatze und später Ball stattfinden. Beste Bewirthung versprechend erlaube ich mir, für das Hauptfest und für die Vorfeier zu zahlreichem Besuche des mir übertragenen **Festzeltes** ergebenst einzuladen.

Salzuflen, den 17. Juni 1871.

C. Schwepve.

Schützenfest!

Freunde des geselligen Vergnügens ladet die Istrupper Schützengesellschaft zu dem am 24. und 25. Juni stattfinden Feste ergebenst ein.

Das Comitée der Alten.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. Juni 1871	69,369600	Thlr.
Effektiver Fonds am 1. Juni 1871 . .	17,500000	„
Jahreseinnahme pr. 1870	3,170057	„
Dividende der Versicherten im J. 1871	34	Proz.
„ „ „ „ „ 1872	37	„

Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothekarische Belegung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige Sicherheit, wie durch die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungskosten.

Antragsformulare und neuester Rechenschaftsbericht werden unentgeltlich verabreicht

in Detmold durch Hof-Buchhändler W. Klingenberg.
„ Blomberg „ F. Volckhausen.
„ Lemgo „ F. B. Thospann.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 75. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 24. Juni 1871.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 28. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr sollen auf dem Kasernen-Hofe hierselbst 3 Dienstpferde meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige einladet

Detmold, den 22. Juni 1871.

Königliches Kommando des Füsilier-Bataillons 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55.

gez. v. Wichmann, Major.

Detmold. Der Buchhändler W. Klingenberg hat die Firma „Meyer'sche Hofbuchhandlung" käuflich erworben, was heute unter Nr. 36 im Firmenregister bemerkt ist.

Detmold, den 16. Juni 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. Die Firma der offenen Handelsgesellschaft „Klingenbergsche Buchhandlung" hieselbst ist nach Anzeige der Betheiligten vom 16. d. M. in „Klingenbergsche Hofbuchhandlung" abgeändert.

Detmold, 20. Juni 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. In Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen den Kaufmann C. Helle hies., Liquidaten, Nachlaßvergleich betreffend, wird Termin zur Publication eines am heutigen Tage ertheilten Erkenntnisses auf den 30. Juni l. J. Morgens 10 Uhr am Rathhause anberaumt, zu welchem die Betheiligten unter dem Präjudize vorgeladen werden, daß die Folgen der Publication auch die Ausbleibenden treffen.

Decr. Detmold, 17. Juni 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Blomberg. Zum Verkaufe der zur Stöteknuelschen Concursmasse gehörigen Kratzmaschine nebst Zubehör, auf welche im ersten Termine ein annehmbares Gebot nicht erfolgt ist, wird auf Antrag der interessirten Gläubiger zweiter und letzter Verkaufstermin auf

Freitag den 30. d. M. Morgens 10 Uhr

anberaumt, wozu Kaufliebhaber sich in der bei hiesiger Stadt belegenen s. g. Walkemühle einfinden wollen.

Blomberg, den 19. Juni 1871.

Das Stadtgericht. Hunnaeus

Blomberg. Auf Antrag der hiesigen Zeugmacher soll das denselben zugehörige, bei der s. g. Walkemühle an der Blomberg-Barntrupper Chaussee belegene Fabrikgebäude mit der darin befindlichen Dampfmaschine öffentlich meistbietend verkauft werden und ist Subhastationstermin auf

Freitag den 7. Juli c. Morgens 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu Kaufliebhaber sich einfinden wollen.

Blomberg, den 19. Juni 1871.

Das Stadtgericht. Hunnäus.

Salzuflen. Mit Beziehung auf das Verkaufs-Proclam vom 24. Februar c. im Concurse wider den Commerzienrath Georg Hermann Otto Brandt in Vlotho als Eigenthümer der s. g. Zuckerfabrik hies. wird bekannt gemacht, daß in dem gestrigen Verkaufstermine nachbemerkte Immobilien, als

die Fabrik-Gebäude,
die beiden Ländereien im Gestrigenfelde Rev. B. Nr. 92 und 93,
die Wiese an der Salze Rev. B. Nr. 82
und die Fabrik-Utensilien

wegen

wegen Unzulänglichkeit der Gebote nicht haben zugeschlagen werden können und deßhalb ein weiterer Verkaufs-Termin stattzufinden hat.

Es ist nun zum Verkaufe der obigen Immobilien und der Fabrik-Utensilien ein weiterer Termin anberaumt auf:

Freitag, den 7. Juli c. Morgens 11 Uhr,

wozu mit dem Bemerken eingeladen wird, daß gesetzlich ein dritter Termin nicht stattfindet, sondern im Termine den 7. Juli c. jedenfalls der Zuschlag ertheilt werden wird.

Salzuflen, am 9. Juni 1871. Das Stadtgericht. Gevekoht.

Blomberg. Diejenigen, welche an den Nachlaß der kürzlich mit Tode abgegangenen Einliegerin Wittwe Brinkmann in Erdbruch Forderungen und Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, solche in dem auf

Mittwoch den 28. d. Mts., Morgens 10 Uhr

an hiesiger Amtsstube angesetzten Termine bei Strafe der Ausschließung anzumelden und zu begründen.

Blomberg, den 20. Juni 1871.

Fürstlich Schaumburg-Lippisches Oberamt das. Bömers.

Varenholz. Geschehener Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 9/10. d. M. von dem Bleichplatze des Colon Harde Nr. 15 in Calldorf:

1. elf Stück graues Leinen, halb flächsenes, halb Mengeleinen, jedes 12 bis 13 Ellen lang und $^5/_4$ Ellen breit.
2. sieben Stück weißes Leinen von gleicher Art und Größe.
3. von der Bleiche des Leibzüchters Reineking 1 Stück graues Leinen von flächsenem Garn und Heden-Einschlag, 18 Ellen lang $^5/_4$ Ellen breit,

entwandt worden, welches mit dem gewöhnlichen Ersuchen bekannt gemacht wird.

Varenholz, den 21. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Varenholz. Die Hinterlassenschaft des in Ungarn verstorbenen Neuwohners Conrad Sandermann Nr. 62 zu Almena ist von den Vormündern der beiden Kinder desselben mit der Rechtswohlthat des Gesetzes und Inventars angetreten, weshalb Termin zur Anmeldung von Forderungen an die Erbmasse desselben auf Freitag den 7. k. M. Juli Morgens 10 Uhr unter dem Rechtsnachtheile ansteht, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur in so weit berücksichtigt werden sollen, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen rechtlich noch verpflichtet erscheinen.

Varenholz, den 12. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

 Ge-

Gesucht.

Zum ersten October, wird ein junges Kindermädchen gesucht; am liebsten vom Lande.

Von wem? sagt die Red. d. Bl.

Detmold. Zum baldigen Eintritte wird nach auswärts ein in Wartung von Kindern und im Hauswesen erfahrenes Mädchen **gesucht**. Die Red. sagt von wem. Ohne gute Zeugnisse braucht sich keine zu melden.

Gesucht

eine **Herrenwohnung** aus 1 oder 2 Zimmern bestehend.

Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Detmold. Eine Familien-Wohnung, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Bodenkammer, Keller und Waschküche, im Ganzen oder theilweise, steht zu **vermiethen** auf gleich oder den 1. October bei Fr. Saak, Lagesche Straße.

Bekanntmachung.

Rinteln. Es sollen im Rintelnschenhagen, im Forstorte Jägerhals, 164 Eichen- 3907 Cubikfuß — zu Bau- und Schwellenholz und 106 Haufen Aſtzingel und Zopfreis öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Verkaufstermin ist hierzu für die Eichen-Stämme auf

Montag den 3. Juli und des übrigen Holzes auf

Dienstag den 4. Juli d. J.

jedesmal Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle anberaumt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Rinteln, den 19. Juni 1871.

Der Bürgermeister Grebe.

In dem

Daubitz-Liqueur

fabricirt vom Apotheker

R. F. Daubitz **in Berlin,**

(19 Charlottenstraße 19.)

findet man das geeignetste Hausmittel zur Erzielung einer geregelten Verdauung, wie überhaupt dieser Liqueur bei vielen Unpäßlichkeiten nicht genug empfohlen werden kann.

Wir übergeben heute der Oeffentlichkeit eine lobende Anerkennung neuesten Datums:

Lausigk, den 19. Januar 1871.

Wenn ich Herrn Daubitz hierdurch bescheinige, daß mich der von ihm fabricirte Liqueur von meinen Hämorrhoidal- und Unterleibsleiden ꝛc. gänzlich befreit hat, so geschieht dies nur, um demselben meine Dankbarkeit und Anerkennung zu zollen.

Heinrich Rollan, Schneidermeister.

Zu haben in

Detmold bei Louis Pustkuchen,
Alverdissen bei H. A. Spanier,
Lage bei H. A. Freitag,
Lemgo bei Fr. Eldagsen,
Lanzenholzhausen bei A. Bögeholz,
Bückeburg bei W. Siebe,
Bösingfeld b. Gastgeber Himmstedt,
Almena bei W. Korf,
Rischenau bei Heinr. Sonntag,
Blomberg bei L. Müller,
Meinberg bei Fr. Bürger.

Detmold. **Sehr schöne fette Matjes-Häringe** trafen wieder ein bei

H. E. Plesmann.

Detmold. **Neuen holländischen Käse** in vorzüglicher Waare empfiehlt billigst H. E. Plesmann.

Brau-

Brauerei-Verkauf.

Ich beabsichtige meine Brauerei, welche seit Jahren mit gutem Erfolg betrieben wurde, unter der Hand zu **verkaufen**, und kann dieselbe gegen Anzahlung der Hälfte des Ankaufspreises sofort übernommen werden. Die Gebäude eignen sich auch zu jedem anderen Geschäft, u. können auch ohne Brauerei-Utensilien und Lagerbierkellern übernommen werden.

Lemgo bei Detmold.

G. Riepe.

Detmold. Einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß ich seit einigen Tagen hier wieder eingetroffen bin, um Bettfedern mittelst meiner als ausgezeichnet hinlänglich bekannten Maschine zu reinigen und namentlich auch Betten, welche bei ansteckenden Krankheiten gedient haben, wieder brauchbar zu machen.

Meine Wohnung befindet sich bei dem Gastwirth Schlüter, woselbst ich alle Bestellungen abzugeben bitte.

August Kregaschöck
aus Pyrmont.

Detmold. Kupferne **Pumpen** zum Preise von 14 Thlr. an incl. Schwengel, dauerhaft gearbeitet, sowie Reparaturen alter Pumpen, Anlegen von **Wasserleitungen, Badeapparaten** ꝛc. unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung empfiehlt **Eduard Pauk**, Krumme Straße 66.

Detmold. Die für **Wirthe** sehr zu empfehlenden **Luftdruck-Bierpumpen** fertigt billigst an **Ed. Pauk.**

Die Maschinen- u. Spritzenfabrik

von **Louis Tidow, Hannover,**

empfiehlt **Feuerspritzen** neuester Construction, mit freiliegenden Ventilen, für Städte, Gemeinden, Domainen, Fabriken, Bahnhöfe ꝛc. **Prämiirt** auf 8 Ausstellungen. Garantiezeit: 5 Jahre. **Feuerlöschgegenstände** aller Art zu den billigst. Preisen. Reparaturen prompt und billig.

Neue Gußstahl Patent-Läden,
welche alle bis jetzt bekannte
Fensterverschlußläden
in jeder Hinsicht übertreffen, empfiehlt die Fabrik von
Wilh. Tillmanns in Remscheid.

Die Präcision in der Heilung ist der Ruhm des Fabrikats.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff
in Berlin.

Berlin, 19. Mai 1871. Ersuche Sie, mir von Ihrem wegen seiner Heilsamkeit berühmten Malzextrakt-Gesundheitsbier Sendung zu machen. C. Haller, Fehrbellinerstr. 12. — Die Malz-Chocolade ist die stärkende Freundin der Kranken und bestes Labungsmittel. — Seit 2 Jahren leide ich an Lungenkatarrh. Da Ihre Brustmalzbonbons gegen den Husten so sehr gepriesen werden, so bitte ich um Zusendung von 1½ Pfd. Brustmalzbonbons u. für 1 Thlr. Malzextrakt. M. Reyer, Sebastiansstr, No. 35.

Verkaufsstelle bei Louis Pustkuchen
in Detmold.

Nach

Nach der Composition des Kgl. Geh. Hofrathes und Professors der Medicin Dr. Harleß gefertigt, haben sich die Stollwerck'schen Brust-Bonbons seit 30 Jahren heilend und erleichternd bei Husten, Heiserkeit, Luftröhren-, Kehlkopf- und chronischen Lungencatarrhen bewährt. Dieselben sind in allen Städten und Orten käuflich.

Detmold. **Cigarrenmacher,** die nur schöne Arbeit liefern, finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung!
Anmeldungen am Comptoir der Fabrik Langenstraße C. Nr. 7.

Bekanntmachung.

Schötmar. Das Inventar auf der Kleimannschen Stätte zu Kusenbaum Nr. 13 der Bauerschaft Lockhausen, meistentheils in Hausgeräthschaften bestehend, soll am
Dienstag den 27. d. M. Juni,
Nachmittags 3 Uhr
an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Schötmar, den 17. Juni 1871.
Der Kleimannsche Concurs-Curator.
A. Clemen. Auditor.

Detmold. Mein zwölfjähriger Sohn **Ernst,** Schüler des hiesigen Gymnasiums, hat sich seit Dienstag ohne Nachricht von hier entfernt, es liegt mir sehr daran, über dessen Verbleib Auskunft zu erhalten und ersuche ich Alle, welche über den Aufenthalt desselben Nachricht geben können, mir solche schleunigst zu kommen zu lassen.

E. Nagel.

Ein Müller, der mehrere Jahre eine Meister-Stelle versah und zugleich Rechnungsführer über das Geschäft war, sucht zum 1. Octbr. d. J. eine anderweitige Stelle.
Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

„Zwei gute Ackerknechte auf **sofort** einzutreten gegen hohen Lohn **gesucht.**"
Reflectanten wollen sich direkt hierher melden.
Haus Heipke, Amt Oerlinghausen, den 19. Juni 1871.
Alexander Delius.

Statt besonderer Meldung
Louise Frommeyer
Ernst Schäffer
Verlobte.
Bramsche. Lage.

Bad Pyrmont.

Die **Kur-, Conversations-, Spiel-** und **Lese-Salons** sind vom **1. Mai bis October** täglich geöffnet. — Die herrschaftlichen Badehäuser werden am 15. Mai eröffnet und am 10. October geschlossen. Während der Saison tägliche Productionen der Kurkapelle, Theater, Concert, Bälle.

Nord-

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D.	Frankfurt	28. Juni	nach Newyork	D.	Hannover	26. Juli	nach Newyork
D.	Hansa	1. Juli	„ Newyork	D.	Main	29. Juli	„ Newyork
D.	Leipzig	5. Juli	„ Baltimore	D.	Berlin	2. Aug.	„ Baltimore
D.	Deutschland	8. Juli	„ Newyork	D.	Köln	2. Aug.	„ Newyork
D.	Bremen	12. Juli	„ Newyork	D.	Weser	5. Aug.	„ Newyork
D.	Donau	15. Juli	„ Newyork	D.	Newyork	9. Aug.	„ Newyork
D.	Ohio	19. Juli	„ Baltimore	D.	Rhein	12. Aug.	„ Newyork
D.	Hermann	22. Juli	„ Newyork	D.	Frankfurt	16. Aug.	„ Newyork

und ferner jeden **Mittwoch und Sonnabend.**

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

Fracht: ℔. 2 — mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.

D. Kronprinz Friedrich Wilhelm Montag 7. August; D. Graf Bismarck Donnerstag 7. September

und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg. B. W. Frankenstein in Varenholz.

Die **Augenklinik** zu **Bielefeld** wird am 1. Juli wieder eröffnet. Augenkranke finden jeder Zeit daselbst Aufnahme.

Dr. Steinheim.

Ver-

Verkauf von Militairpferden!

Lemgo. Da höheren Orts bestimmt worden, daß laut Bekanntmachung Hochfürstl. Regierung vom 17. d. M., in hiesigem Lande keine Militairpferde zum Verkauf kommen, so habe ich auf mehreren Pferdeauctionen 50—60 Stück gute junge Pferde in verschiedener Qualität als Reit-, Wagen- u. Ackerpferde, angekauft, welche ich zu billigen Preisen, unter Garantie und auf Credit wieder abgebe. Die Pferde stehen von Sonntag den 25. d. M. bei mir zur Ansicht und zum Verkauf, und lade ich Käufer mit dem Bemerken ein, daß sich ihnen sobald solche Gelegenheit zum billigen Ankauf nicht wieder bieten wird.

S. Hochfeld.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 76. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 27. Juni 1871.

Die in Berlin am 14. Juni 1871 ausgegebene Nr. 24 des Reichs-Gesetzblattes enthält:

Nr. 651.) Gesetz, betreffend die Redaktion des Strafgesetzbuchs für den Norddeutschen Bund als Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich. Vom 15. Mai 1871.

Die Nr. 25, ausgegeben den 14. Juni 1871, enthält:

Nr. 652.) Gesetz, betreffend die Verbindlichkeit zum Schadenersatz für die bei dem Betriebe von Eisenbahnen, Bergwerken etc. herbeigeführten Tödtungen und Körperverletzungen. Vom 7. Juni 1871.

Nr. 653.) Gesetz, betreffend die Inhaberpapiere mit Prämien. Vom 8. Juni 1871.

Nr. 654.) Gesetz, betreffend die Vereinigung von Elsaß und Lothringen mit dem Deutschen Reiche. Vom 9. Juni 1871.

Nr. 655.) Mehrere Ernennungen von Konsuln und Viezekonsuln des Deutschen Reichs.

Die Nr. 26 vom 19. Juni 1871 enthält:

Nr. 656. Friedens-Präliminarien zwischen dem Deutschen Reich und Frankreich. Vom 26. Februar 1871.

Nr. 657.) Friedens-Vertrag zwischen dem Deutschen Reich und Frankreich. Vom 10. Mai 1871.

Nr. 658.) Additional-Artikel zu dem am 21. Oktober 1867 zwischen der Postverwaltung des Norddeutschen Bundes und der Postverwaltung der Vereinigten Staaten von Amerika abgeschlossenen Vertrage über die Ver-

Verbesserung des Postdienstes zwischen den beiden Ländern, sowie zu dem Additional-Vertrage vom 7/23. April 1870. Vom $\frac{14. \text{ Mai}}{31. \text{ März}}$ 1871.

Nr. 659.) Die Ertheilung des Exequaturs an einen Königlich Schwedischen und Norwegischen Vize-Konsul.

Bekanntmachung.

Mit gnädigster Genehmigung Seiner Durchlaucht des Fürsten scheidet am 1. k. M. der Cammer-Rath Rohdewald auf seinen Wunsch aus der Fürstlichen Leihecasse-Commission und ist an dessen Stelle der Regierungs-Rath Rohdewald zum ersten und vorsitzenden Leihecasse-Commissarius ernannt worden.

Für den letzteren übernimmt der Regierungs-Rath Hoffmann den Vorsitz in der Landes-Catafter-Commission und in der Ablösungs-Commission.

Detmold, den 21. Juni 1871.

Fürstliches Cabinets-Ministerium. Heldman.

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung des Reichskanzler-Amts sind die Geschäfte des Deutschen Consulats in Paris wieder aufgenommen und ist der mit Führung derselben beauftragte Legations-Rath Hellwig bereits nach Paris abgegangen. Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Detmold, den 21. Juni 1871.

Fürstliches Cabinets-Ministerium. Heldman.

Bekanntmachung.

Der Metzgermeister Kate hat angezeigt, daß ihm gestern Nachmittag auf der Pivitsheide ein Pferd zu- und nachgelaufen sey. Das Pferd befindet sich hier; es ist nach den angezeigten Umständen Verdacht, daß das Thier gestohlen ist.

Den Eigenthümer fordern wir auf, sich innerhalb 14 Tagen zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls über das Pferd anderweitig verfügt werden wird.

An die Polizeibehörden ergeht das gewöhnliche Ersuchen.

Detmold, den 25. Juni 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Lage. Der Kaufmann Heinrich Wilhelm Paul Wilmanns von hier wird mit Regierungs-Consens nach Amerika auswandern.

Lage, den 23. Juni 1871.

Der Magistrat. Ant. Bröffel.

Bekanntmachung.

Schwalenberg. Die hies. Cämmerei-Rechnung von Neujahr 1870 bis dahin 1871 liegt öffentlich vom 28. d. M. ab 14 Tage lang Mittags von 11 bis 12 Uhr auf der Rathhausstube zu Jedermanns Einsicht offen.

Schwalenberg, den 26. Juni 1871.

Der Magistrat. K. Wolf.

Detmold. Vor der Scheune des Lohnkutschers Kampmeier hieselbst sind von einem Wagen 18 Säcke von grauem Leinen c. 3 Schffl. groß, gezeichnet mit einer Rose und Litt. C., in der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. entwendet worden. Es wird ersucht, auf solche zu achten und vom etwaigen Erfolge hierher Nachricht mittheilen zu lassen.

Detmold, 26. Juni 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der der Wittwe Colona Brokmeier Nr. 2. in Schönemark gehörigen in hiesiger Feldmark belegenen vormals Obernkrügerschen Ländereien ist auf Antrag zweier ingrossirter Gläubiger anderweiter und jedenfalls letzter Termin auf den 14. Juli d. J. Morgens 10 Uhr am Rathhause angesetzt und werden dazu Kauflustige hierdurch eingeladen.

Detmold, 13. Juni 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. In Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen den Kaufmann C. Helle hies., Liquidaten, Nachlaßvergleich betreffend, wird Termin zur Publication eines am heutigen Tage ertheilten Erkenntnisses auf den 30. Juni l. J. Morgens 10 Uhr am Rathhause anberaumt, zu welchem die Betheiligten unter dem Präjudize vorgeladen werden, daß die Folgen der Publication auch die Ausbleibenden treffen.

Decr. Detmold, 17. Juni 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Lage. Zur Liquidation der Forderungen und Ansprüche an den Nachlaß der vor Kurzem gestorbenen Witwe des Bürgers und Glasers Aug. Bunte Nr. 133 hierselbst ist, auf den Antrag der, für die hinterbliebenen, unmündigen Kinder be-

 stell-

stellten Vormünder Termin auf Montag den 10. Juli d. J. Morgens 9 Uhr anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile hierdurch vorgeladen werden, daß sie von der vorhandenen Nachlaßmasse unter den gesetzlichen Bedingungen würden ausgeschlossen werden.

An demselben Tage Vormittags 11 Uhr soll mit der Subhastation der, zum Nachlasse gehörigen Immobilien verfahren werden, welche bestehen in

1. einem Wohnhause Nr. 133 an der Lemgoer Straße mit Hofraum und kleinem Garten zu 1 Metze 7 □R.
2. einem Garten am Bruche, vermessen zu 1 Schfls. 2 Mtz. 5 □R.
3. einem desgl. an der Chaussee nach Lemgo, vermessen zu 5 Metzen 5 □R.
4. drei Stücken Ackerland hinter dem Berge, vermessen zu 3 Schfls. 1 Mtz. 6 □R.

Die Subhastationbedingungen sind 4 Wochen vor der Abhaltung des Termines auf dem Rathhause einzusehen und Abschrift gegen die Gebühr zu erlangen.

Lage, den 12. Mai 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Horn. Auf Antrag eines ingrossirten Gläubigers ist in Ermangelung ausreichender beweglicher Executionsmittel der Verkauf des Hattebuhrschen Colonats Nr. 92 zu Schlangen, zu welchem

ein zu 400 Rthl. zu dem Brandcataster abgeschätztes Wohnhaus, ein Garten zu 5 Mtz. 2 □R., 7 Mtz. 2 □R. Ackerland, 2 Schfl. 3 Mtz. 9 □R. Hude und ein Antheil an dem Kiefernbusche zu 5 Mtz. 5 □R.

gehören, erkannt und dazu Termin auf

Mittwoch den 12. Juli d. J., Morgens 10 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube angesetzt worden. Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag bei einem $^2/_3$ des Taxats übersteigenden Gebote erfolgt.

Zugleich werden diejenigen, welchen Forderungen an den Colon Hattebuhr zustehen, hiermit aufgefordert, solche bei Strafe der Ausschließung in dem präfigirten Termine anzumelden und zu begründen.

Horn, den 21. Mai 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Neubourg.

Brake. Nachdem die Wittwe des Colon und Müllers Quadfaß Nr. 40 zu Leese ihre Insolvenz angezeigt hat und der Concurs erkannt ist; werden Alle, welche an die Schuldnerin oder deren Colonat Forderungen und Ansprüche machen zu können glauben, zu deren Anmeldung und Klarstellung in dem auf Mittwoch

den 5. Juli d. J., Morgens 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube angesetzten Termine bei Vermeidung der Ausschließung von der Masse, bzw. des Verlust's der Realrechte dem neuen Erwerber gegenüber hierdurch geladen.

Zur Subhastation des Colonats Nr. 40 zu Leese, zu welchem Gebäude im Taxwerth von 1770 Thlr., ein Mahlgang, ein Schrotgang, eine Graupenmühle, eine Grützemühle und eine Bockemühle, sowie auch 1 Schffls. 4 Mtz. 5 □R. Gartenland und 8 Schffls. Ackerland gehören, ist Termin auf Dienstag den 5. Septbr. d. J., Morgens 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube angesetzt, in welchem der Zuschlag zu erwarten ist, wenn das Meistgebot $^2/_3$ des Taxatums übersteigen wird.

Die Kaufbedingungen können vom 5. Juli d. J. an jeden Dienstag und Mittwoch hier eingesehen werden.

Brake, den 3. Juni 1871. Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Oerlinghausen. Gegen Diejenigen, welche an den Nachlaß des verschollenen für todt erklärten Carl Wilhelm Lübbertsmeier von hier ihre etwaigen Erb- oder sonstigen Ansprüche nicht angemeldet haben, ist die in der Edictalladung vom 1. März cur. angedrohte Präclusion erkannt worden.

Oerlinghausen, den 21. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Hohenhausen. Nachdem der unverheirathete Maurer Friedrich Thielemann aus Herbrechtsdorf kürzlich auf einer Ziegelei bei Rethen, Amts Hannover, gestorben, werden auf Antrag zweier Geschwister desselben diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches in termino

Donnerstag den 20. k. M., Morgens 9 Uhr

an hiesiger Amtstube so gewiß nachzuweisen, als jene sonst für die wahren Erben angenommen, ihnen der Nachlaß ausgeantwortet werden solle, später sich Meldende alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen schuldig seien, auch weder Rechnungsablage, noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern, sondern ihre Ansprüche auf das von der Erbschaft noch Vorhandene zu beschränken haben.

In jenem Termine haben zugleich etwaige Nachlaßgläubiger ihre Ansprüche bei Meidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung des Nachlasses anzumelden und zu begründen.

Hohenhausen, den 3. Juni 1871. Fürstlich Lipp. Amt. Heldman.
Brake.

Brake. Zur Regulirung des Nachlasses des unlängst verstorbenen Leibzüchters Kruse m. Hilkemann auf Nr. 1 zu Loßbruch ist auf Antrag einiger Erben Termin auf Dienstag den 25. Juli d. J., Morgens 9 Uhr, angesetzt, wozu Alle, welche Forderungen oder Erbansprüche zu haben glauben, zu deren Anmeldung und Klarstellung bei Vermeidung der Ausschließung bzw. unter dem Rechtsnachtheile, daß die aufgetretenen als die wahren Erben angenommen werden sollen, hierdurch geladen werden.

Brake, den 21. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Einen Lehrling
suche ich für mein Geschäft, der gleich eintreten kann. Kost und Logis im Hause.

Blotho, 15. Juni 1871.

Gustav Brandt.

Zum 1. Octbr. d. J. findet hier eine in Küche und Milchwirthschaft erfahrene Haushälterin Stelle. Meldungen bitte Abschrift von Zeugnissen beizufügen.

Gut Sieberhausen bei Warburg.

H. Theopold.

Verkauf eines Kruges.
Ein an der sehr lebhaften, von Lemgo nach Pyrmont führenden Chaussee gelegener **Krug**, worin seit Jahren mit sehr gutem Erfolge Gastwirthschaft betrieben, soll mit Stallung, Scheune u. 6 Schffl. Land sogleich **verkauft** werden.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Gesucht wird ein guter Knecht bei zwei Pferden von

G. Lorenz in Blomberg.

Gesucht.
Zum ersten October wird ein junges Kindermädchen gesucht; am liebsten vom Lande.

Von wem? sagt die Red. d. Bl.

Verloren
ein **goldenes Medaillon** in Form eines Buchs, enthaltend das Bild einer Dame. Wiederbringer erhält gute Belohnung.

Dr. Eschenburg.

Gesucht
wird für die Heil- und Pflege-Anstalt zu Brake zum 1. Oktober d. J. eine **erfahrene Haushälterin.**

Brake, den 24. Juni 1871.

Die Direktion Dr. Ed. Meyer.

Die Maschinenbau-Anstalt von **H. Dietrich** in **Potsdam** empfiehlt ihre anerkannt beste

Zuckerverkleinerungs-Maschinen,

bestehend aus:
Schneide-, Schlag-, und Mahlmaschinen, um ein Brod Zucker in schöne, quadratische oder längliche Stücke in kurzer Zeit zu verkleinern, so daß man nach Wunsch 40—120 Stücke auf das Zollpfund erhält.

Das Nähere durch Correspondence.

Verkauf von Militairpferden!

Lemgo. Da höheren Orts bestimmt worden, daß laut Bekanntmachung Hochfürstl. Regierung vom 17. d. M., in hiesigem Lande keine Militairpferde zum Verkauf kommen, so habe ich auf mehreren Pferdeauctionen 50—60 Stück gute junge Pferde in verschiedener Qualität als Reit-, Wagen- u. Ackerpferde angekauft, welche ich zu billigen Preisen, unter Garantie und auf Credit wieder abgebe. Die Pferde stehen von Sonntag den 25. d. M. bei mir zur Ansicht und zum Verkauf, und lade ich Käufer mit dem Bemerken ein, daß sich ihnen sobald solche Gelegenheit zum billigen Ankauf nicht wieder bieten wird.

S. Hochfeld.

Im II. Quartal 1871 wurden auf der Legge verkauft:

2	Stück	weiße	Leinen				1	Rthl.	9 Mgr.
5	"	"	"	28 Zoll	à 1 Rthl.	10 Mgr.	1	"	13 "
8	"	"	"	Osb. B.	" 1 "	13 "	1	"	24 "
2	"	"	"	ungl.	" 1 "	6 "	1	"	9 "
385	"	carrirt	"		" 1 "	2 "	1	"	10 "
45	"	gestreift	"		" 1 "	— "	1	"	12½ "
55	"	grau	"		" "	27 "	1	"	8 "

502 Stück "—29775 Legge-Elle. Nr. 765 — 1266.

Lemgo, den 24. Juni 1871. Der Leggeinspector H. G. Brandes.

Auf Ersuchen wird nachstehende

Bekanntmachung

Alle Aerzte, Seelsorger, Krankenträger, Krankenwärter, Frauen und Jungfrauen, welche im ordnungsmäßigen Dienst der freiwilligen Krankenpflege während des Krieges 1870/71 auf den Gefechtsfeldern oder in den in Feindesland etablirten Kriegs-Lazarethen bis zum 2. März d. J. thätig gewesen sind, und denen durch Allerhöchsten Erlaß vom 22. Mai d. J. ad Nr. 2. (Deutscher Reichs- und Königl. Preuß. Staats-Anzeiger Nr. 28. S. 517, 518) der Anspruch auf die Kriegsdenkmünze für Nichtkombattanten verliehen worden ist, werden, sofern sie nicht durch Art. 4. des Statuts vom 20. Mai, betreffend die Stiftung einer Kriegsdenkmünze für die Feldzüge von 1870/71, von der Verleihung ausgeschlossen sind, hierdurch aufgefordert, ihren Anspruch unter Einreichung der denselben begründenden Zeugnisse bei demjenigen Landes-, Provinzial- und Bezirks-Delegirten, in dessen Delegationsbezirk ihr Wohnort liegt, und bei dem Bureau des unterzeichneten Königl. Kommissars (Leipziger Str. Nr. 3.), wenn sie ihren ständigen Aufenthalt in Berlin haben, baldmöglichst anzumelden.

Die Johanniter- und Malteser-Ritter werden ersucht, ihre Anmeldungen durch den Kanzler des Johanniter-Ordens beziehentlich durch die Präsidenten der Johanniter-Malteser-Ritter des Rheinlandes und Westfalens und der Genossenschaft der Schlesischen Malteser an mich gelangen zu lassen.

Berlin, den 18 Juni 1871.

Der Königl. Kommissar u. Militair Inspecteur der freiwilligen Krankenpflege.
Fürst von Pleß.

mit der Benachrichtigung veröffentlicht, daß ich bereit bin, Anträge auf die Verleihung der Kriegsdenkmünze, wenn sie frankirt eingehen, entgegen zu nehmen und weiter zu befördern.

Detmold, 25. Juni 1871.

Der Landes-Delegirte für Lippe. Heldman.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 77. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 29. Juni 1871.

Bekanntmachung.

Betreffend die Correspondenz nach Orten ohne Postanstalt.

Vom 1. März c. ab ist den Correspondenten, welche ihren Wohnsitz in Orten ohne Postanstalt haben, allgemein gestattet, ihre Postsendungen auch von solchen Postanstalten abholen zu lassen, deren Landbestellbezirk den betreffenden ländlichen Ort nicht einschließt.

In Folge dieser aus den Kreisen des betheiligten Publikums wiederholt beantragten Verkehrserleichterung, muß die Spedition der Postsendungen nach Orten, an welchen Postanstalten sich nicht befinden, nach Maßgabe der von dem Absender auf der Adresse bezeichneten Distributions-Postanstalt bewirkt werden. Durch die unrichtige Bezeichnung dieser Postanstalt oder das gänzliche Fehlen einer bezüglichen Angabe können leicht Verzögerungen in der Ueberkunft der Postsendungen herbeigeführt werden.

Es ist daher im eigenen Interesse der Correspondenten nothwendig, daß die Absender von Postsendungen, welche nach Ortschaften ohne Postanstalt gerichtet sind, auf der Adresse außer dem eigentlichen Bestimmungsorte thunlichst noch diejenige Postanstalt angeben, von welcher aus die Bestellung der Sendung an den Adressaten bewirkt wird, bezw. die Abholung erfolgt.

Zur Förderung dieses Zweckes wird es beitragen, wenn Correspondenten, an deren Wohnsitz sich eine Postanstalt nicht befindet, diejenigen Personen, mit welchen

chen sie im Briefwechsel stehen, auf das gedachte Erforderniß aufmerksam machen und denselben mittheilen, durch Vermittelung welcher Postanstalt sie ihre Postsachen beziehen.

Insbesondere wird es sich auch empfehlen, wenn die auf dem Lande wohnenden Correspondenten möglichst allgemein dem theilweise bereits bestehenden Gebrauche folgen, in den von ihnen abzusendenden Briefen bei der Orts- und Datumsangabe den Namen des Postorts hinzuzufügen, durch welchen sie ihre Postsachen empfangen.

Berlin, 8. Februar 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Postversendungsdienst für die Armee.

Privatpäckereien für die Corps-Artillerie des 1. Armee-Corps müssen bis auf Weiteres von der Postbeförderung ausgeschlossen werden.

Die Absendung von Feldpost-Privatpäckereien ist mit Rücksicht hierauf einstweilen nur für nachbezeichnete Truppenkörper gestattet:

für das 15. Armee-Corps, das General-Commando des 1. Armee-Corps, für die 1., 2., 4., 6., 11., 19., 22. und 24. Infanterie-Division, ferner für diejenigen Truppentheile (Festungs-Artillerie-Regimenter 2c.), welche zur Deutschen Besatzung der Forts vor Paris gehören.

Bei dieser Gelegenheit ersucht das General-Postamt, auch von der Versendung von Geldbriefen an Offiziere und Mannschaften, welche nicht bei den vorläufig in Frankreich zurückbleibenden Truppentheilen stehen, so lange Abstand zu nehmen, bis die betreffenden Adressaten nach ihrem Friedensgarnisonorte zurückgekehrt sind.

Berlin, den 21. Juni 1871.

General-Postamt. In Vertretung. Wiebe.

Bekanntmachung,

Termin zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienste.

Diejenigen jungen Leute aus den Fürstenthümern Lippe (Detmold) und Schaumburg-Lippe, welche ihrer Militairpflicht durch einjährigen freiwilligen Militairdienst zu genügen beabsichtigen, haben die Berechtigung dazu, mit Aufgabe des Rechts, an der Losung theilzunehmen, bei der unterzeichneten Commission nachzusuchen.

Die

Die Anmeldung dazu darf nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre, und muß, bei Verlust des Anrechts, spätestens bis zum 1. Februar des Kalenderjahres nach gesucht werden, in welchem das 20. Lebensjahr vollendet wird.

Mit dieser Einschränkung kann die Anmeldung derjenigen jungen Leute, welche im Besitze genügender Schulzeugnisse sich befinden, jederzeit bei uns erfolgen und es wird ihnen der Berechtigungs-Schein zum einjährigen freiwilligen Militairdienste ohne persönliche Gestellung ertheilt und zugefertigt werden.

In dieser Beziehung bemerken wir, daß

a. für die im Jahre 1872 dienstpflichtig werdenden, also im Jahre 1852 geborenen jungen Leute behufs Zulassung zum einjährigen Dienst der Grad wissenschaftlicher Bildung genügt, welcher durch einjährigen erfolgreichen Besuch der Tertia eines Gymnasiums oder einer Realschule 1. Ordnung erzielt wird,

b. für die im Jahre 1873 dienstpflichtig werdenden, also 1853 geborenen, der Grad wissenschaftlicher Bildung, welcher der Reife für Sekunda eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung entspricht, während,

c. hinsichtlich der an die wissenschaftliche Bildung behufs Zulassung zum einjährigen Dienst zu stellenden Anforderungen für die im Jahre 1874 dienstpflichtig werdenden, also 1854 geborenen, jungen Leute die Bestimmungen der §§. 154 und 155 der Militair-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868 uneingeschränkt in Kraft treten, wonach darzuthun ist, daß sie sich denjenigen Grad wissenschaftlicher Bildung gut angeeignet haben, welcher nach mindestens einjährigem Besuch der Sekunda eines Gymnasiums oder einer Realschule 1. Ordnung verlangt wird.

Diejenigen jungen Leute, welche die Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes nachsuchen wollen, haben ihre desfallsigen, entweder selbst oder durch die Eltern oder Vormünder bei uns anzubringenden schriftlichen Gesuche mit folgenden Zeugnissen zu belegen:

1. dem Geburts-Zeugniß (Taufschein),
2. Einwilligungs-Attest des Vaters, beziehungsweise Vormundes,
3. einem Atteste über die Staats-Angehörigkeit,
4. dem Schulzeugnisse,
5. einem Unbescholtenheits-Zeugnisse, welches für Zöglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realschulen, Progymnasien und höheren Bürgerschulen) von dem Direktor, beziehungsweise Rektor der betreffenden Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute von der Polizei-Obrigkeit auszustellen ist. Auch muß aus den Gesuchen oder deren Beilagen der Lebenslauf ersichtlich sein, welchem die Aspiranten, die keine Schule mehr besuchen, sich gewidmet haben.

 Die

Die Gesuche derjenigen Bewerber, welche nicht im Besitze genügender Schulzeugnisse sich befinden, müssen bis spätestens am 1. September d. J. bei uns eingehen, worauf dieselben eine besondere schriftliche Vorladung zum Erscheinen in dem **auf Mittwoch den 27. September d. J. Morgens 8 Uhr** im hiesigen Regierungs-Gebäude anberaumten Termine, behufs Feststellung ihrer wissenschaftlichen Qualifikation durch abzuhaltende Prüfung, zu gewärtigen haben.

Die nach dem 1. September d. J. bei uns eingehenden derartigen Gesuche und solche, welche nach Vorstehendem nicht gehörig belegt sind, können keine Berücksichtigung finden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die nach Obigem einzureichenden Schriftstücke bei unseren Acten verbleiben müssen und daß Anträge um Rückgabe derselben zurückgewiesen werden.

Es ist aber unbenommen, von den Schulzeugnissen, wenn diese nicht lediglich zu dem in Rede stehenden Zwecke ausgestellt sind, amtlich beglaubigte Abschriften einzureichen.

Minden, den 13. Juni 1871.

Prüfungs-Commission der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst.

Klingholz

. . . . . (?)
Major.

Geheimer Regierungs und Militair-Departementsrath.

Schieder. Alle, welche an die Dienstführung des vormaligen Amtspolizeidieners Meyer hies. als Executor in den Justizsachen noch Ansprüche machen zu können glauben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben so gewiß in dem auf den 20. Juli c., Morgens 9 Uhr anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls solche für erloschen erklärt und die statt Caution für jene Dienstführung deponirte Obligation der Detmolder Sparkasse über 50 Rthl. zurückgegeben werden soll.

Schieder, den 24. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Ernst.

Detmold. Zum Zwecke der zuzulegenden Erbtheilung ist auf Nachsuchen der Kinder wail. Hofmusicus W. Giffhorn hieselbst zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des Wohnhauses an der Meierstraße A. Nr. 15 Termin auf den 12. Juli d. J. Morgens 10 Uhr am Rathhause angesetzt, in welchem auch sich etwaige Gläubiger unter dem Präjudize der Ausschließung zu melden haben.

Der Zuschlag wird sofort erfolgen.

Detmold, den 21. Juni 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Blomberg. Auf Antrag der hiesigen Zeugmacher soll das denselben zugehörige, bei der s. g. Walkemühle an der Blomberg-Barntrupper Chaussee belegene Fabrikgebäude mit der darin befindlichen Dampfmaschine öffentlich meistbietend verkauft werden und ist Subhastationstermin auf

Freitag den 7. Juli c. Morgens 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu Kaufliebhaber sich einfinden wollen.

Blomberg, den 19. Juni 1871.

Das Stadtgericht. Hunnäus.

Salzuflen. Alle, welche an dem Nachlaß der vor etwa 3 Wochen verstorbenen Wittwe wail. Handarbeiters Johann Otto Brinkmann hies., Hanne Luise, geborene Meier, Erb- oder sonstige Ansprüche zu haben glauben, werden hiermit aufgefordert, solche in dem auf

Sonnabend den 29. Juli c., Morgens 11 Uhr,

anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen und über den Nachlaß anderweitig verfügt werden wird.

Die Bekanntmachung des Präclusivdecrets wird nur durch Anschlag am Rathhause geschehen.

Salzuflen, am 1. Mai 1871.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

Salzuflen. Vier hier lebende Kinder aus der Ehe des vor längeren Jahren verstorbenen Bürger Johann Christoph Grauwinkel hies. und der nächstdem, vor etwa 3 Jahren, ebenfalls verstorbenen Anna Catrine Luise Sophie Altenkrüger oder Krüger von Hengstheide im Amte Brake nehmen den Nachlaß dieser ihrer Mutter vermöge natürlichen Erbgangsrechts ausschließlich in Anspruch, weil ihr Vater, welcher mit ihrer Mutter in dritter Ehe gelebt, in erster Ehe kinderlos geblieben, seine Kinder aus 2ter Ehe aber durch Schichtung abgefunden, und weil, ihrer weiteren Angabe nach, ihre Mutter, welche bei deren Verheirathung mit ihrem Vater ein uneheliches Kind gehabt, mit diesem ihrem Kinde vorher vor ihrer Ortsbehörde, dem Amte Brake, geschichtet haben soll.

Auf Antrag der erwähnten 4 Erbprätendenten werden Alle, welche sonst noch vermöge Erbrechts Anspruch an den Nachlaß glauben machen zu können, hiermit aufgefordert, ihren Erb-Anspruch binnen 4 Wochen, spätestens im Termine

Montag, den 24. Juli c. Morgens 11 Uhr,

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die 4 Antragsteller als die wahren Erben angenommen werden sollen, die später sich Meldenden aber alle bis dahin

dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen schuldig, auch weder Rechnungsablage, noch Ersatz der erhobenen Nutzungen sollen fordern können, sondern auf das sich zu beschränken haben sollen, was von der Erbschaft noch vorhanden ist.

Das zu erlassende Ausschließungs-Decret wird nur durch Anschlag am Rathhause bekannt gemacht werden.

Salzuflen, 16. Juni 1871.

Das Stadtgericht. Gevekoht.

Hohenhausen. Der Kaufmann Hirsch Arensberg zu Talle hat zufolge gestriger Anzeige sein sub. Nr. 3 des Firmen-Registers eingetragenes Handelsgeschäft, für welches dessen Sohne Jacob Arensberg nach Nr. 2 des Procuren-Registers Procura ertheilt ist, im October 1867 nach Hohenhausen verlegt, und ist solches in den betr. Registern bemerkt.

Hohenhausen, den 24. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Gaben für d. Sophienanstalt:

Se. Durchlaucht der Fürst 10 Thlr. zur Unterhaltung des Viehstandes.

Aus der Collecte von Simon Pauck durch Lehrer Topehlen 71 Thlr. desgl. durch Leibz. Betge 34 Thlr. Col. Drawe aus Berlebeck 1 Thlr. Kostgeld für Friederike Lünnig aus Wüsten 15 Thlr.

Detmold, 27. Juni 1871.

Böhmer.

Detmold. Am **Freitag den 7. k. M. Juli, Nachmittags 2½ Uhr**, sollen in der zur Concursmasse des Commerzienraths G. H. O. Brandt zu Blotho gehörigen **Zuckerfabrik bei Salzuflen** verschiedene Mobilien, theils Haus-, theils zum Fabrikbetriebe dienende Geräthe, unter andern Tische, Stühle, Bettstellen, mehrere Zuckermühlen, eine Partie Zuckerhut-Formen und Preßbleche, eine Centesimal- u. zwei Decimalwaagen, ferner c. 15 Säcke Rübsaamen, verschiedene Schmiede- und Schlossergeräthe, altes Eisen, Kupfer und Zink, öffentlich meistbietend **gegen gleich baare Bezahlung** verkauft werden.

Detmold, den 27. Juni 1871.

Rechtsanwalt Kirchhof,
Curator im G. H. O. Brandt'schen Concurse.

Fichtennadel-Extract

zur Selbstbereitung von Bädern traf in **frischer Füllung** ein und wird allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden empfohlen.

Vorräthig: bei Carl Pustkuchen in Detmold, Leopoldsstraße.

Fr. Eldagsen. Lemgo.
H. A. Freitag. Lage.

Wöb-

Wöbbel. Auf dem Brüggensmeier'schen Colonate Nr. 4 in Wöbbel sollen am Montage, den 3. k. M. Juli Morgens 10 Uhr, öffentlich meistbietend verkauft werden, wie folgt:

1. 4 Stück Ackerpferde u. 4 St. Kühe,
2. 2 Ackerwagen,
3. 2 Pflüge und 3 Eggen,
4. 2 Paar Sack- und 2 Paar Erndteleitern nebst Flechten u. Unterbretter,
5. 2 Halsbäume, 1 Hinter- u. 1 Vorderwaige,
6. 4 Vordergeschirre und
7. sämmtliche Möbeln, Haus- und Küchengeräthe.

Etwaige Kaufliebhaber wollen sich im besagten Termine in der Brüggensmeierschen Wohnung einfinden.

Wöbbel, den 27. Juni 1871.

Im Auftrage der Curatoren des Col. Brüggensmeier hies.
Untervoigt Meinberg.

Wöbbel. Das Brüggensmeiersche Colonat Nr. 4 in Wöbbel soll am **Freitage** den 7. k. M., Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Gastwirth Ridder das. auf zwölf Jahre entweder im Ganzen oder im Einzelnen öffentlich meistbietend verpachtet werden und wollen sich Pachtliebhaber im genannten Termine zeitig einfinden.

Es gehören zu dem bemerkten Colonate:

a. an Gebäuden:
ein Wohn- und Leibzuchtshaus, so wie ein Schoppen u. ein Backhaus,
b. an Gärten: 2 Schffls.
c. ein Baumhof zu 3/4 Schffls.
d. an Ländereien:
im Lipp. Gebiete 55 Schffls.
desgl. im Preuß. Gebiete 35 Schffls.
e. an Wiesen 4 Schffls. und
f. an Weiden 5 Schffls.

Wöbbel, den 27. Juni 1871.

Im Auftrage der Brüggensmeierschen Curatoren. Der Untervoigt
Meinberg.

Detmold. In B. Nr. 144 ist eine Familien-Wohnung **zu vermiethen**, wie auch Zimmer für einzelne Herrn.

Detmold. Bei Unterzeichnetem steht eine Anzahl schön und dauerhaft gearbeiteter **Möbeln zu verkaufen**.

H. Schwarz, Tischler.

Detmold. Eine anständige Person gesetzten Alters, die einen kleinen bürgerlichen Haushalt selbstständig führen kann und etwas Gartenarbeit versteht, kann sogleich eintreten. Das Nähere erfährt man bei Hofschmied C. Blank.

Detmold. Geräuch. Spickaal,
Mar. Aal,
Geräuch. Flundern,
Chr. Kräuter Anschovis empfiehlt
Rud. Klingenberg.

Detmold. Norweger Fetthäringe, 66 Stück für 1 Thaler, à Stück 6 Pf., empfiehlt Rud. Klingenberg.

Bei 600 Rthl. Einkommen
suche einen sicheren Mann. Fachkenntnisse nicht erforderlich.

L. Wessel.
Berlin, Hausvoigteiplatz 3.

Am

Am Dienstag den 4. Juli d. J., Nachmittags 1/2 3 Uhr, soll im Kruge zu Hasebeck der Rest des Schöning'schen Colonats Nr. 6 in Hasebeck im Ganzen oder einzelnen Theilen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Brake, 26. Juni 1871.

Kuhlmann, Amtsdiener.

Neue Gußstahl Patent-Läden,
welche alle bis jetzt bekannte
Fensterverschlußläden
in jeder Hinsicht übertreffen, empfiehlt die Fabrik von
Wilh. Tillmanns in Remscheid.

Verkauf eines Kruges.

Ein an der sehr lebhaften, von Lemgo nach Pyrmont führenden Chaussee gelegener **Krug**, worin seit Jahren mit sehr gutem Erfolge Gastwirthschaft betrieben, soll mit Stallung, Scheune u. 6 Schffl. Land sogleich **verkauft** werden.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Zum 1. Octbr. d. J. findet hier eine in Küche und Milchwirthschaft erfahrene Haushälterin Stelle. Meldungen bitte Abschrift von Zeugnissen beizufügen.

Gut Sieberhausen bei Warburg.

H. Theopold.

Detmold. **Cigarrenmacher,** die nur schöne Arbeit liefern, finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung! Anmeldungen am Comptoir der Fabrik Langenstraße C. Nr. 7.

Sonntag den 2. und Montag den 3. Juli soll in Grupenhagen in einem sehr schön belegenen Eichenhochwalde ein

Schützen- u. Siegesfest

mit Feuerwerk verbunden gefeiert werden, wozu das Comité ergebenst einladet.

Grupenhagen b. Aerzen, 25. Juni 1871.

C. Schelm.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand am 1. Juni 1871	69,369600	Thlr.
Effektiver Fonds am 1. Juni 1871 . .	17,500000	"
Jahreseinnahme pr. 1870	3,170057	"
Dividende der Versicherten im J. 1871	34	Proz.
" " " " " 1872	37	"

Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothekarische Belegung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige Sicherheit, wie durch die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungskosten.

Antragsformulare und neuester Rechenschaftsbericht werden unentgeltlich verabreicht

in Detmold durch Hof-Buchhändler W. Klingenberg.
" Blomberg " F. Volckhausen.
" Lemgo " F. B. Thospann.

Billigstes

Billigstes illustrirtes Familienblatt.

Die Gartenlaube.

Wöchentlich 2 Bogen. — Viertelj. 15 Sgr., mithin der Bog. nur ca. 5½ Pfennige.

Aus den vielen interessanten Beiträgen, welche der Gartenlaube für das 3. Quartal bereits vorliegen, heben wir, abgesehen von den fortlaufenden **Kriegserinnerungen** sowie den **Berliner Einzugsbildern**, nur die des novellistischen Theils hervor. Derselbe wird, außer den Schlußcapiteln der **E. Werner**'schen Novelle „Ein Held der Feder", eine kurze Erzählung von **E. Vacano** unter dem Titel: „Das Geheimniß des alten Kärner" enthalten und dann Anfang August mit dem Abdruck des längst erwarteten Romans beginnen:

„Das Haideprinzeßchen" von **E. Marlitt.**

Die Verlagshandlung von **Ernst Keil** in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Landwirthschaftliche Zeitung f. d. Nordwestliche Deutschland.

herausgegeben von

W. Winkelmann u. F. Burgtorf.

Dieselbe ladet zum Abonnement auf das mit dem 1. Juli beginnende zweite Halbjahr ein. Sie wird auf vielseitiges Verlangen ohne Preis-Erhöhung mit einem besondern **Anzeiger** erscheinen, der dem betheiligten Publicum um so mehr empfohlen wird, als die Zeitung eine weite Verbreitung durch einen großen Theil der Provinz Hannover, Westfalen, Lippe etc. hat. Der Insertionspreis beträgt für die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 2 sgr. Bei gleich bestellter Wiederholung angemessener Rabatt. Die Zeitung kostet pro Halbjahr oder 26 Nummern 15 sgr. ohne Postaufschlag; der Anzeiger allein 10 sgr. — Abonnements werden von allen Postanstalten angenommen.

Osnabrück, im Juni 1871. **J. G. Kisling's Verlag.**

Bekanntmachung.

Ausländische Inhaberpapiere mit Prämien, sogenannte Prämienscheine, welche vor dem 1. Mai 1871 ausgegeben sind, werden von heute ab bis einschließlich 15. Juli d. J. bei uns abgestempelt. Prämienscheine, welche vor der oben angegebenen Zeit innerhalb des gegenwärtigen Deutschen Reichsgebiets emittirt worden sind, unterliegen der Stempelung nicht. Die abzustempelnden Papiere sind ohne Coupons mit einem Verzeichnisse in duplo einzureichen. In dem Verzeichniß sind die Papiere aufzuführen nach:

1. der laufenden Nummer,
2. ihrer Benennung,
3. der Anzahl der Apoints von gleicher Größe und ihres Gesammtnennwerthes.

z. B.

I. 5% Oesterreichische Staats-Anleihe (1860er Loose)
10 à 1000 = 10000
20 à 500 = 10000
30 à 100 = 3000

Die Angabe der Serien und laufenden Nummern ist nicht erforderlich.

Das Verzeichniß muß ferner enthalten den Gesammtnominalwerth jeder Gattung, den Vor- und Zunamen, Stand- und Wohnort des Antragstellers. Formulare zu den Verzeichnissen werden unentgeltlich von uns verabreicht.

Bielefeld, 26. Juni 1871.

Königliche Bank-Comandite.

In den Konkursen über das Vermögen der Handelsgesellschaft Gebrüder Brandt zu Blotho und über das Privatvermögen des Commerzienraths G. H. O. Brandt und des Kaufmanns Theodor Brandt daselbst ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin

auf den 17. Juli cur. Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Kommissar im Zimmer Nr. 15 und 16 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder durch Beschluß des Gerichts vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht, oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Die Handelsbücher der Gemeinschuldner, die Bilanz nebst den Inventaren und der von dem Verwalter über die Natur und den Carakter der Concurse erstattete schriftliche Bericht liegt im Büreau II. zur Einsicht der Betheiligten offen.

Herford, den 22. Juni 1871.

Königl. Kreis-Gericht I. Abtheilung. Der Kommissar des Konkurses. Dietrichs.

Patriotische Friedensfeier-Festgabe.

(Anzeige aus Nr. 51 der „Leipziger Nachrichten".)

Von den Werken, welche den deutsch-französischen Krieg textlich und bildlich zur Darstellung bringen, verdient in erster Reihe genannt zu werden die in den letzten Tagen zur Ausgabe gelangte *„Illustrirte Chronik des deutschen Nationalkrieges* im Jahre der deutschen Einigung". Herausgegeben von Hugo Schramm und Franz Otto (Leipzig, Verlag von Otto Spamer). Das elegant ausgestattete Buch (über 50 Bogen in hoch 4° stark) ist geschmückt mit über 200 Text-Illustrationen, Karten, nebst zwölf Blatt, darstellend 42 Porträts deutscher Heerführer etc. Indem die Verlagshandlung zunächst von Gewinn an diesem Unternehmen absieht, möchte sie sich in den Stand gesetzt sehen, einen namhaften Beitrag zur Begründung jener Stiftungen zu liefern, welche gar nicht reich genug dotirt sein können, wenn sie nur einigermassen zum Ausdruck des Dankes für unsere tapferen Krieger werden sollen. Die Verlagshandlung veranstaltete deshalb von dem Werke eine besondere Ausgabe, Nationaldank-Ausgabe, zum Preise von $1^2/_3$ Thlr. und bestimmte den Ertrag von Eintausend Thalern zu gleichen Theilen für die allgemeine deutsche Invaliden- (Wilhelms-) und die sächsische Invalidenstiftung (Militairhülfsverein). Da aber mit Worten allein Nichts gethan ist, hat der Verleger in freudiger Bewegung über das grosse Ereigniss der Uebergabe von Paris, „im guten Glauben auf eine allseitige Würdigung seiner Absichten". bereits die Hälfte der aus dem Ertrage dieses Werkes vorgesehenen Summe laut Quittung an die betreffenden Vereins-Kassenstellen im Voraus abgeführt. Die „Illustrirte Chronik" darf als ein Zeitbuch bezeichnet werden, dessen Werth auch dann noch ungeschmälert bleibt, wenn die Kriegsereignisse längst der Vergangenheit angehören.

Die „Illustrirte Chronik" soll bald nach Eintritt des Friedens noch durch ein Ergänzungsheft vervollständigt werden. Dasselbe wird zahlreiche werthvolle Beiträge enthalten: so sollen unter der Rubrik Ehrentafel einzelne anerkannte und verbürgte heroische Züge von Tapferkeit, Edelmuth und Selbstverläugnung verzeichnet und beziehentlich der Vergessenheit entzogen werden. Die Angehörigen unserer tapfern Streiter, Ortsgeistliche, Lehrer, Zeitungsredaktionen und Behörden, kurz Interessenten aller Stände und Gesellschaftsklassen, sind gebeten, hierbei mit zweckdienlichen Mittheilungen an die Hand zu gehen und dieselben zu richten an die Verlagshandlung von OTTO SPAMER in Leipzig für die „Illustrirte Chronik". Sorgfältiger Benutzung dürfen alle Vaterlandsfreunde sich versichert halten.

☞ Dieses „Familien-Prachtwerk" ist auch in Lieferungen à 5 Ngr. = 18 Kr. rh. zu haben und liegt das soeben ausgegebene erste Heft in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zur Ansicht aus.

Die Maschinenbau-Anstalt von **H. Dietrich** in **Potsdam** empfiehlt ihre anerkannt beste

Zuckerverkleinerungs-Maschinen,

bestehend aus:

Schneide-, Schlag-, und Mahlmaschinen, um ein Brod Zucker in schöne, quadratische oder längliche Stücke in kurzer Zeit zu verkleinern, so daß man nach Wunsch 40—120 Stücke auf das Zollpfund erhält.

Das Nähere durch Correspondence.

Norddeutsche Vieh-Versicherungs-Bank
in **Hannover**

versichert Pferde, Rindvieh, Schweine und Schafe zu mäßigen Prämien unter liberalen Bedingungen und schneller Erledigung der Schäden.

Unterzeichneter empfiehlt sich den Herren Landwirthen und Viehbesitzern zur Entgegennahme von Anträgen und ertheilt jede gewünschte Auskunft.

Lage, im Juni 1871.

C. Heusinger von Waldegge.
Agent der Norddeutschen Viehversicherungsbank.

Bad Pyrmont.

Die **Kur-, Conversations-, Spiel-** und **Lese-Salons** sind vom **1. Mai bis October** täglich geöffnet. — Die herrschaftlichen Badehäuser werden am 15. Mai eröffnet und am 10. October geschlossen. Während der Saison tägliche Productionen der Kurkapelle, Theater, Concert, Bälle.

Joh. Casp. Lavater's Christliches Hausbuch.

Neue Volks-Ausgabe. Als durchaus zeitgemäß erscheint uns die Herausgabe einer Volks-Ausgabe des bekannten „Christlichen Hausbuchs" von dem Altvater der protestantischen Gebetkunst, **Joh. Casp. Lavater**, welche soeben im Verlage von C. Stöckhardt in Stuttgart erscheint. (Lieferung 1 ist bereits ausgegeben, Lieferung 2 verläßt demnächst die Presse.) Die durchaus würdige Ausstattung in schöner großer Schrift auf dauerhaftem, weißem Papier, macht den Preis von 5 ngr. 18 kr. für's Heft zu einem sehr billigen, und wollen wir das „Christliche Hausbuch" um somehr zur Anschaffung empfehlen, als die Schönheit der darin enthaltenen Gebete eine längst anerkannte ist. Ganz besonders machen wir auf die sehr schöne, große Stahlstichprämie „Der Segen Gottes" aufmerksam, welche (nach einem Oelgemälde von Böttcher) einen Werth von mindestens 2 thlr. repräsentirend, den Subscribenten zum Preise von nur $7\frac{1}{2}$ ngr. 27 kr. nachgeliefert wird.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 78. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 1. Juli 1871.

Mit dem gegenwärtigen Stücke des Regierungs- und Anzeige-Blattes wird №. 10 **der Gesetzsammlung** ausgegeben, enthaltend:

12.) Verordnung, die Landesstrafanstalt betreffend, vom 21. Juni 1871.

Die in Berlin am 23. Juni 1871 ausgegebene Nr. 27 des **Reichs-Gesetzblattes** enthält:

Nr. 660.) Gesetz, betreffend den Ersatz von Kriegsschäden und Kriegsleistungen. Vom 14. Juni 1871.

Nr. 661.) Gesetz, betreffend die Entschädigung der Deutschen Rhederei. Vom 14. Juni 1871.

Nr. 662.) Gesetz, betreffend die Beschaffung von Betriebsmitteln für die Eisenbahnen in Elsaß und Lothringen. Vom 14. Juni 1871.

Nr. 663.) Gesetz, betreffend die Gewährung von Beihülfen an die aus Frankreich ausgewiesenen Deutschen. Vom 14. Juni 1871.

Nr. 664.) Gesetz, betreffend den Erweiterungsbau für das Dienstgebäude des Reichskanzler-Amtes. Vom 14. Juni 1871.

Die Nr. 28 vom 24. Juni 1871 enthält:

Nr. 665.) Bekanntmachung, betreffend die Vorschriften zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 8. Juni 1871 über die Inhaberpapiere mit Prämien.

Nr. 666.) Mehrere Ernennungen von Konsuln und Vizekonsuln des Deutschen Reichs.

Nr. 667.) Die Ertheilung des Exequaturs an einen Konsul der Argentinischen Republik.

Bekanntmachung,
die Taxation der aus Frankreich als Andenken mitgebrachten Waffen betr

Nach dem Erlasse des Königlichen Kriegs-Ministeriums zu Berlin vom 5. v. M. sollen die Waffen, welche Personen als Andenken aus Frankreich heimgebracht haben, denselben als Eigenthum, gegen Entrichtung des Taxwerths, belassen werden.

Dahingehende Anträge sind Seitens der außerhalb des Truppen-Verbandes stehenden Bewohner des Landes an das Königliche General-Commando des VII. Armee-Corps zu Münster zu richten.

Die Anträge werden an das hiesige Königliche Bezirks-Commando abgegeben werden, welches sodann die Taxation der Waffen befördern und nach Entrichtung des Taxpreises einen Ausweis über das erlangte Eigenthumsrecht ausstellen wird.

Detmold, den 27. Juni 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung.

Detmold. Gefaßtem Beschluß gemäß führen die in hiesiger Stadt neuerbauten resp. im Bau begriffenen Straßen folgende Bezeichnungen:

1. Die Straße von der Brücke an der Leopoldstraße nach der Landesstrafanstalt „Werre-Straße."
2. Die Straße vom Dormeierschen, resp. v. Donopschen Hause bis zum Zimmerplatze des ꝛc. Chr. Beneke, resp. dem Lehrinkschen Hause: „Weinbergs-Straße."
3. Die Straße von der Seekenbrücke über den Wall und bis zur Krummenstraße (nach dem projectirten Durchbruche) „Freiligrath-Straße."
4. Die Straße von der Seekenbrücke bis zur Turbine am Büchenberge, resp. auf das Fürstl. Palais zu: „Palais-Straße."
5. Die Straße vom Hause des Tischlers Ad. Müller über das Bruch bis zum Bauerschen resp. Gehringchen Hause: „Paulinenstraße."
6. Die Straße vom Bruchthore nach Braunenbruch: „Elisabeth-Straße".
7. Die Straße von der Seekenbrücke nach Heidenoldendorf zu: „Obern-Weg-Straße."
8. Die Straße von dem Communalwege auf dem Bruche (laut 5 oben jetzt Paulinenstraße) nach Orbke: „Orbker Straße".
9. Die Straße von der Lemgoer Straße beim Strawferkhause nach dem Schöttlersieke: „Hintere Straße."

Detmold, den 24. Juni 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Det-

Detmold. Der Teich, welcher auf der der Stadt gehörigen Jerxerheide liegt, soll öffentlich meistbietend auf 6 Jahre verpachtet werden. Termin hierzu ist auf

Mittwoch den 5. Juli d. J.

Morgens 11 Uhr auf dem Rathhause angesetzt. Der Teich eignet sich zur Fischzucht, wie auch Eisnutzung.

Detmold, den 24. Juni 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Bekanntmachung.

Detmold. Zum Verkaufe eines Platzes an der „hintern Straße" steht Termin an auf

Mittwoch den 5. Juli d. J.

Morgens 12 Uhr am Rathhhause. Der Zuschlag erfolgt sofort.

Detmold, den 24. Juni 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Bekanntmachung.

Detmold. Nach Erlaß der Deutschen Gewerbe-Ordnung ist die lippische Verordnung vom 29. Januar 1861 in Gültigkeit geblieben. Die Polizeidiener sind daher angewiesen, auf das verbotwidrige Ausschenken von Branntwein und anderen Spirituosen vor und in den Läden der Kaufleute und anderer Gewerbetreibenden zu achten und Uebertretungen zur Anzeige zu bringen.

Detmold, den 29. Juni 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Schötmar. August Prante in Wülfer wandert im Sommer d. J. nach Amerika aus.

Schötmar, den 22. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Horn. In Sachen der Gläubiger gegen die Wittwe weiland Kaufmanns H. Ihlefeldt hierselbst ist zur Prüfung und Abnahme der von dem gerichtlich bestellten Concurscurator, Stadtrenntmeister und Kaufmann Simon Capelle hierselbst, eingereichten Schlußrechnung Termin auf

Freitag den 21. k. M. Juli, 9 Uhr Morgens,

 an

anberaumt, welches für betheiligte Gläubiger mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß etwaige in jenem Termine nicht vorgebrachte Erinnerungen späterhin keinerlei Berücksichtigung finden.

Horn, den 27. Juni 1871.

Das Stadtgericht daselbst. F. Hausmann.

Horn. Auf Ersuchen Fürstlichen Amtes Horn soll ausgeklagter Forderungen halber und in Ermangelung zureichender beweglicher Executionsmittel die dem frühern Colon Wellner zu Leopoldsthal zugehörige in der Feldmark der Stadt Horn belegene Ackerländerei an der Wedderlage Nr. 593 der Flurcharte zu 6 Schffl. — 2 □R. in dem dazu auf

Freitag den 21. k. M. Juli 11 Uhr Morgens

anberaumten Termine öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, sofern die Gebote $^2/_3$ des Taxatums übersteigen, die sofortige Ertheilung des Zuschlags zu gewärtigen steht.

Etwaige dritte Personen haben in jenem Termine ihnen etwaige an dem zu versteigernden Grundstücke zustehende Rechte so gewiß anzumelden, als sie solcher Rechte insbesondere dem neuen Erwerber gegenüber, für verlustig erachtet werden.

Horn, den 27. Juni 1871.

Das Stadtgericht das. F. Hausmann.

Blomberg. Auf Antrag der hiesigen Zeugmacher soll das denselben zugehörige, bei der s. g. Walkemühle an der Blomberg-Barntrupper Chaussee belegene Fabrikgebäude mit der darin befindlichen Dampfmaschine öffentlich meistbietend verkauft werden und ist Subhastationstermin auf

Freitag den 7. Juli c. Morgens 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu Kaufliebhaber sich einfinden wollen.

Blomberg, den 19. Juni 1871.

Das Stadtgericht. Hunnäus.

Detmold. Gegen den Colon Ludwig Heißenberg Nr. 16 und 93 zu Heidenoldendorf ist auf Grund seiner heutigen Insolvenzanzeige der Concursproceß erkannt und ihm jede Veräußerung seines Vermögens bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges untersagt.

Zum meistbietenden Verkaufe seiner Stätten ist Termin auf

Mitt-

Mittwoch den 19. Juli, Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube anberaumt. Die Bedingungen und der Anschlag können 14 Tage vor dem Termine hier eingesehen werden. Die Stätte Nr. 16 besteht aus einem Wohnhause mit Leibzuchtsgebäude, 7 Mtz. Hofraum, etwa 9 Mtz. Gartenland, 16 Schffls.Länderei, 2 Mtz. Wiesen und 1 Schffls. 1 Mtz. Hudeland; die Stätte Nr. 93 aus einem Wohnhause und 4 Schffls. Länderei.

Alle diejenigen, welchen Forderungen oder Ansprüche irgend welcher Art an jene beiden Stätten oder den ꝛc. Heißenberg zustehen, haben dieselben in obigem Termine bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Detmold, 7. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Horn. Im Wege der Execution ist der Verkauf des Stükerschen Colonats Nr. 45 zu Leopoldsthal, zu welchem

ein zu 450 Rthl. zum Brandcataster abgeschätztes Wohnhaus, 1 Schfls. 6 Mtz. Hofraum und Garten, sowie Hude für 2 Kühe und 2 Rinder gehören,

erkannt und dazu Termin auf

Mittwoch den 19. Juli d. J., Morgens 10 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube angesetzt worden. Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag wird ertheilt werden, wenn ein $^2/_3$ des Taxats übersteigendes Gebot erfolgt.

In dem angesetzten Termine sind auch Forderungen an den Colon Stüker bei Strafe der Ausschließung von der vorhandenen Masse anzumelden und klar zu stellen.

Horn, den 22. Mai 1871.

Fürstl. Lippisches Amt. Neubourg.

Brake. Der Interimswirth L. Kämpfner m. Lücke auf Nr. 27 zu Lieme hat heute seine Insolvenz angezeigt; es werden deßhalb Alle, welche Forderungen und Ansprüche an den Gemeinschuldner, oder die Lücke'sche Stätte zu haben glauben, zu deren Anmeldung und Klarstellung in dem auf

Dienstag den 11. Juli d. J., Morgens 10 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube angesetzten Termine hierdurch bei Vermeidung der Ausschließung edictaliter geladen.

Brake, den 9. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Steck-

Steckbrief.

Schötmar. Der Schäfer Ernst Schweppe aus Welsdorf, zuletzt im Dienste beim Colon Möller in Voßhagen, welcher durch Erkenntniß Fürstlichen Criminalgerichts in eine dreiwöchige Gefängnißstrafe verurtheilt worden ist, hat sich der Vollziehung der Strafe durch die Flucht entzogen.

Die Polizeibehörden werden ersucht, den ꝛc. Schweppe, wenn er betroffen werden sollte, zu verhaften und hierher einzusenden.

Schötmar, den 21. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Neubourg.

Singnalement des ꝛc. Schweppe.

Alter: etwa 21 Jahr,
Statur: mittelgroß, schlank,
Augen: blau,
Haare: blond,
Gesichtsform: oval,
Gesichtsfarbe: gesund.

Die nächste **theol. Conferenz** findet am Mitwoch, **den 12. Juli d. J.** in Detmold statt. Vortrag vom Gehülfsprediger E. Cronemeyer: **Ueber den Werth und das bindende Ansehen der symbolischen Schriften. — Nach Schleiermacher.**

Anzeigen

von Geschäften und Gastwirthschaften ꝛc. in Detmold und nächster Umgebung kann ich unter billiger Berechnung vortheilhaft verwenden. Dieselben sind von nachhaltiger Wirkung, indem sie dem Publikum fast täglich vor Augen sind.

Auftraggeber wollen dazu sich eignende Anzeigen innerhalb 14 Tagen bei mir abgeben.

Detmold, den 29. Juni 1871.

F. Böger, Buchdruckereibesitzer.

Zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung, mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist auf den 1. October d. J. mit oder ohne Möbel zu vermiethen. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Detmold. Zu vermiethen auf Michaelis 2 Wohnungen. Krumme Str. 66 C.

Meinberg. Der gut gerathene Graswuchs in der zum Oberkönig'schen Colonate Nr. 3 zu Meinberg gehörigen s. g. Wehren'schen Wiese so wie die Esparsette auf dem darüber liegenden s. g. Berge soll in verschiedenen Abtheilungen am Mittwoch den 5. k. M. Juli 3 Uhr Nachmittags an Ort und Stelle versteigert werden, wozu sich Kaufliebhaber einfinden wollen.

Horn, den 28. Juni 1871.

F. Hausmann.

Det-

Detmold. Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich vom heutigen Tage an das Geschäft meines Vaters übernommen habe und solches unter der Firma

C. W. Giebe jun.

fortsetze.

Es wird mein Bestreben sein, das geehrte Publikum stets reel und billig zu bedienen und hoffe ich, daß das meinen Eltern geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen wird.

Detmold, den 1. Juli 1871.

Wilh. Giebe.

Detmold. Ein junger gelber Hühnerhund, engl. Race, auf den Namen „Mylord" hörend, ist aus fürstl. Palaisgarten hierselbst entlaufen.

Der fürstl. Livreejäger Lindemeyer wird dem Wiederbringer eine entsprechende Belohnung verabfolgen.

Bekanntmachung.

Den Ertrag an Esparsette und Luzern von 21 Schffls. sowie Klee von 5 Schffls. und Wiesegras von 6½ Schffls. beabsichtige ich im Ganzen, aber auch theilweise käuflich abzugeben.

Kaufliebhaber wollen sich gefälligst bis Montag bei mir melden.

Auch beabsichtige ich Michaelis d. J. 42 Schffls. gutes Ackerland zu verpachten. Pachtbedingungen sind jederzeit bei mir einzusehen.

Detmold, den 29. Juni 1871.

W. Bähr. Bruchstraße.

Gesucht wird ein guter Knecht bei zwei Pferden von

G. Lorenz in Blomberg.

Detmold. Krankencasse für Maurer und Zimmerleute.

Versammlung: Sonntag den 2. Juli Morgens 9 Uhr im Odeon.

Der Vorsitzende.

Soeben erschien u. ist durch die Klingenberg'sche Hofbuchhandlung in Detmold und Lemgo zu beziehen:

Musikalischer Hausschatz.

15,000 Exemplare verkauft.

Concordia.

Anthologie classischer Volkslieder

für

Pianoforte und Gesang.

4 Bände à 12 Lieferungen

à 5 Groschen.

Diese Sammlung, deren Absatz für ihre Gediegenheit bürgt, enthält über 900 unserer herrlichen Volkslieder und bietet allen Freunden volksthümlicher Musik eine willkommene Gabe. Jeder Band und jede Doppellieferung ist einzeln zu haben.

Leipzig, 1871.

Moritz Schäfer.

An der reformirten Gemeindeschule zu Göttingen ist zu Michaelis d. J. die Stelle eines Lehrers neu zu besetzen. Gehalt: 400 Rthlr. Anmeldungen bei dem Presbytorium der reformirten Gemeinde zu Göttingen.

Göttingen, den 26. Juni 1871.

Der Pfarrer der Gemeinde.

Brandes, Dr. th.

Det-

Detmold. Mein an der Bruchstraße belegenes Haus beabsichtige ich unter der Hand zu verkaufen. Reflectanten wollen sich baldigst bei mir melden.

L. Kate.

Gesucht

wird für die Heil- und Pflege-Anstalt zu Brake zum 1. Oktober d. J. eine **erfahrene Haushälterin.**

Brake, den 24. Juni 1871.

Die Direktion Dr. Ed. Meyer.

Detmold. **Starke Sellerie-Pflanzen bei H. Delker.**

Detmold. **Noch einige hundert gefülltblühende Nelken abzugeben in meiner Gärtnerei.**

H. Delker.

Die Leinen- und Wäsche-Handlung

von **B. J. Sternfeld,** Lemgo hält stets das Neueste in: **Oberhemden, Vorhemden, Einsätzen, Manschetten u. Kragen** vorräthig und empfiehlt außerdem ihr auf das Beste assortirtes Lager von **Haus- und Bielefelder Leinen,** (letztere von 12½ Thlr. an), **Shirtings u. Hemdentuchen, Handtuch- & Tischdrellen** ꝛc. zu billigen Preisen.

Feine Bettfedern u. Daunen, Prima Bettdrelle, Barchende & Federleinen halte ich stets in schöner Auswahl auf Lager und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen.

B. J. Sternfeld.

Detmold. Am **Freitag, den 7. k. M. Juli, Nachmittags 2½ Uhr,** sollen in der zur Concursmasse des Commerzienraths G. H. O. Brandt zu Blotho gehörigen **Zuckerfabrik bei Salzuflen** verschiedene Mobilien, theils Haus-, theils zum Fabrikbetriebe dienende Geräthe, unter andern Tische, Stühle, Bettstellen, mehrere Zuckermühlen, eine Partie Zuckerhut-Formen und Preßbleche, eine Centesimal- u. zwei Decimalwaagen, ferner c. 15 Säcke Rübsaamen, verschiedene Schmiede- und Schlossergeräthe, altes Eisen, Kupfer und Zink, öffentlich meistbietend **gegen gleich baare Bezahlung** verkauft werden.

Detmold, den 27. Juni 1871.

Rechtsanwalt Kirchhof,
Curator im G. H. O. Brandt'schen Concurse.

Detmold. Bei Unterzeichnetem steht eine Anzahl schön und dauerhaft gearbeiteter **Möbeln zu verkaufen.**

H. Schwarz, Tischler.

Am Dienstag den 4. Juli d. J., Nachmittags ½3 Uhr, soll im Kruge zu Hasebeck der Rest des Schöning'schen Colonats Nr. 6 in Hasebeck im Ganzen oder einzelnen Theilen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Brake, 26. Juni 1871.

Kuhlmann, Amtsdiener.

Der nächste

Hildesheimer Schafmarkt

findet

Montag, den 10. Juli d. J.

statt.

Det-

Detmold. Kupferne **Pumpen** zum Preise von 14 Thlr. an incl. Schwengel, dauerhaft gearbeitet, sowie Reparaturen alter Pumpen, Anlegen von **Wasserleitungen, Badeapparaten** ꝛc. unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung empfiehlt **Eduard Pauk,** Krumme Straße 66.

Detmold. Die für **Wirthe** sehr zu empfehlenden **Luftdruck-Bierpumpen** fertigt billigst an **Ed. Pauk.**

Zahnschmerzen

werden durch mein seit 28 Jahren weltberühmtes Zahnmundwasser in einer Minute für immer sicher vertrieben, welches von den größten Aerzten und höchsten Standespersonen anerkannt ist. Unzählige Atteste liegen zur Ansicht vor. **E. Münstaedt.** Berlin, Prinzen-Str. 37.

Zu haben à Flasche 5 und 10 Sgr. in der alleinigen Niederlage bei Carl Pustkuchen, Detmold, Leopoldstraße.

Verpachtung resp. **Verkauf einer Ziegelei nebst Grundstücken.**

Wegen Sterbefalls steht die der Frau Wittwe G. A. Zuhorn in Warendorf gehörende, im Kirchspiele Altwarendorf in der Nähe vieler Ortschaften und in einer Entfernung von einer Stunde von der Stadt Warendorf resp. der projectirten Hamm-Osnabrücker Eisenbahnlinie vortheilhaft belegene Ziegelei, bestehend aus dem Hauptwohnhause nebst Garten, aus der Arbeiterwohnung, circa 12,000 Quadratfuß Trockenhütten, 2 Oefen, Stallung und dem Ziegelei-Inventare einschließlich einer fast neuen Drainröhren-Presse nebst der unmittelbar anstoßenden und vorzügliche Ziegelerde liefernden Grundfläche von 7 Morgen vom 1. Januar 1872 ab auf 6 bis 12 Jahre zu verpachten, oder auch zu verkaufen. Die Ziegelei liefert vorzügliche Drainröhren, Dachziegel und Ziegelsteine, und erfreuet sich eines guten Absatzes. Nach dem Urtheile Sachverständiger ist der tieferliegende feine Thon zur Fabrication einer dem Coblenzer Steingut gleichkommenden Waare geeignet.

Das ebenfalls zum Ziegelei-Etablissement gehörende Wohnhaus und Ackerhaus nebst arrondirten circa 25 Morgen Garten, Acker und Wiese ist vom 1. April 1874 ab ebenfalls auf fernere 10 Jahre zu pachten resp. zu kaufen. Außerdem steht das der ꝛc. Zuhorn gehörige, in der Nähe der Ziegelei belegene Grundstück „Sternberg", bestehend aus 25 Morgen prachtvollem 21 resp. 25 jährigem Fichtenbestande und einer ausgezeichneten Wiese zur Größe von 16 Morgen sofort zu verkaufen.

$^3/_4$ des Kaufpreises können gegen $4^1/_2$% Zinsen hypothekarisch stehen bleiben.

Nähere Auskunft ertheilt

F. Nardenkötter zu Osterfelde bei Oelde in Westfalen.

Gott mit uns.

Ein Lebewohl rufe ich bei meiner Abreise von dem lieben Detmold. Denen zu, die in Liebe meiner gedenken.

Frau Geometer Begemann.

Landwirthschaftliche Zeitung f. d. Nordwestliche Deutschland

herausgegeben von

W. Winkelmann u. F. Burgtorf.

Dieselbe ladet zum Abonnement auf das mit dem 1. Juli beginnende zweite Halbjahr ein. Sie wird auf vielseitiges Verlangen ohne Preis-Erhöhung mit einem besondern **Anzeiger** erscheinen, der dem betheiligten Publicum um so mehr empfohlen wird, als die Zeitung eine weite Verbreitung durch einen großen Theil der Provinz Hannover, Westfalen, Lippe etc. hat. Der Insertionspreis beträgt für die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 2 sgr. Bei gleich bestellter Wiederholung angemessener Rabatt. Die Zeitung kostet pro Halbjahr oder 26 Nummern 15 sgr. ohne Postaufschlag; der Anzeiger allein 10 sgr. — Abonnements werden von allen Postanstalten angenommen.

Osnabrück, im Juni 1871. **J. G. Kisling's Verlag.**

Billigstes illustrirtes Familienblatt.

Die Gartenlaube.

Wöchentlich 2 Bogen. — Viertelj. 15 Sgr., mithin der Bog. nur ca. 5½ Pfennige.

Aus den vielen interessanten Beiträgen, welche der Gartenlaube für das 3. Quartal bereits vorliegen, heben wir, abgesehen von den fortlaufenden **Kriegserinnerungen** sowie den **Berliner Einzugsbildern**, nur die des novellistischen Theils hervor. Derselbe wird, außer den Schlußcapiteln der **E. Werner**'schen Novelle „Ein Held der Feder", eine kurze Erzählung von **E. Vacano** unter dem Titel: „Das Geheimniß des alten Körner" enthalten und dann Anfang August mit dem Abdruck des längst erwarteten Romans beginnen:

„Das Haideprinzeßchen" von E. Marlitt.

Die Verlagshandlung von **Ernst Keil** in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Be-

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des Art. II. alin. 2. des Nachtrages zum Statute der **Hannover-Altenbekener-Eisenbahn-Gesellschaft** fordern wir die Actionaire der Linie **Löhne-Vienenburg** hierdurch auf, bis zum 4. Juli d. Js. 15% ihrer Actien-Zeichnungen bei dem Bankhause **Jos. Jaques** in **Berlin**, oder bei der **Gesellschaftscasse** zu **Hannover**, Prinzenstraße Nr. 14, einzuzahlen.

Vollzahlungen auf Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien sind gestattet, jedoch bezüglich der Stamm-Prioritäts-Actien nur in dem Maße, als solche auf die Stamm-Actien bewirkt sind.

Hannover, den 20. Mai 1871.

Der Verwaltungsrath
der Hannover-Altenbekener Eisenbahn-Gesellsch.
E. F. Adickes. C. Hugenberg. A. Sahlfeld.

Norddeutsche Vieh-Versicherungs-Bank
in **Hannover**

versichert Pferde, Rindvieh, Schweine und Schafe zu mäßigen Prämien unter liberalen Bedingungen und schneller Erledigung der Schäden.

Unterzeichneter empfiehlt sich den Herren Landwirthen und Viehbesitzern zur Entgegennahme von Anträgen und ertheilt jede gewünschte Auskunft.

Lage, im Juni 1871.

E. Heusinger von Waldegge.
Agent der Norddeutschen Viehversicherungsbank.

Evangelischer Verein der Gustav-Adolf-Stiftung.

Die fünfundzwanzigste Hauptversammlung des Gesammtvereins der Gustav-Adolf-Stiftung soll

am 22., 23. und 24. August a. c. **in Stettin**

stattfinden. Indem wir dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß das Programm von Stettin aus noch veröffentlicht werden wird, laden wir alle Mitglieder des Vereins und alle Glaubensgenossen, die an dem Liebeswerke unseres Vereins Antheil nehmen, hierdurch ein, sich an dieser Versammlung zu betheiligen und bitten, daß Diejenigen, welche etwa Vorträge auf der Versammlung halten wollen, dieselben bis zum 8. August schriftlich bei uns anmelden.

Der Central-Vorstand des evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung.
Dr. **Howard**, für den Vorsitzenden. Dr. **G. Fricke**, Schriftführer.

Odeon.

Heute und Morgen den 1. u. 2. Juli

Großes Abend-Concert.

Anfang präcis 8 Uhr.

Eintrittskarten à 2½ Sgr. sind bis Abends 6 Uhr im **Odeon** zu haben.

Cassenpreis à Person 3 Sgr.

Die **Augenklinik** zu **Bielefeld** wird am 1. Juli wieder eröffnet. Augenkranke finden jeder Zeit daselbst Aufnahme. **Dr. Steinheim.**

Auctions-Anzeige.

Am 15. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen im Fürstlichen Marstalle zu Bückeburg ca. 10 Reit-, Kutsch- und Ackerpferde, eine Anzahl Wagen, bestehend aus Caleschen, Charabancs, Halbcaleschen und Jagdwagen, sowie eine Anzahl Geschirre, Sättel und andere Stall-Utensilien öffentlich meistbietend verkauft werden.

Bückeburg, den 30. Juni 1871.

v. Apell, Stalljunker.

Kornpreise für den Monat Juli 1871.

Lemgo. Es kostet der Scheffel: Weizen à 70 Pfd. 2 Rthl. 15 Sgr. — Roggen à 70 Pfd. 2 Rthl. 2½ Sgr. — Gerste à 60 Pfd. 1 Rthl. 15 Sgr. — Hafer à 50 Pfd. 1 Rthl. 7½ Sgr. — Rauhfutter à 75 Pfd. 2 Rthl.

Horn. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 20 Sgr. — Roggen 2 Rthl. 5 Sgr. — Gerste 1 Rthl. 18 Sgr. — Hafer 1 Rthl. 10 Sgr.

Blomberg. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 15 Sgr. — Roggen 2 Rthl. 5 Sgr. — Gerste 1 Rthl. 15 Sgr. — Hafer 1 Rthl. 6 Sgr. — Rauhfutter 1 Rthl. 25 Sgr.

Salzuflen. Es kostet der Scheffel: Weizen 3 Rthl. — Roggen 2 Rthl. 5 Sgr. — Gerste 1 Rthl. 22 Sgr. — Hafer 1 Rthl. 15 Sgr.

Detmold. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. — Roggen 2 Rthl. 8 Sgr. — Gerste 1 Rthl. 20 Sgr. — Hafer (50 Pfd.) 1 Rthl. 15 Sgr.

Barntrup. Es kostet der Scheffel: Weizen 70 Pfd. 2 Rthl. 20 Sgr. Roggen 70 Pfd. 2 Rthl. 7½ Sgr. — Gerste 60 Pfd. 1 Rthl. 20 Sgr. — Hafer 50 Pfd. 1 Rthl. 10 Sgr. — Bohnen 70 Pfd. 2 Rthl. 5 Sgr.

Lage. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 24 Sgr. — Roggen 2 Rthl. — Gerste 1 Rthl. 20 Sgr. 6 Pf. — Hafer 1 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. — Rauhfutter 2 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 79. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 4. Juli 1871.

Bekanntmachung.

Ausdehnung der Fahrpostbeförderung auf alle Postorte des Elsaß und Lothringens.

Vom 1. Juli d. J. ab können Packete ohne Werthangabe und Packete mit Werthangabe (Geld- und Werthsendungen) bis zu dem üblichen Maximal-Gewicht von 100 Pfund auch nach solchen Orten des Elsaß und Lothringens zur Postbeförderung angenommen werden, welche nicht an der Eisenbahn belegen sind.

Die Taxen sind den bisherigen Taxen für Sendungen nach Orten an der Eisenbahn gleich.

Berlin, 25. Juni 1871.

General-Postamt. In Vertretung. Wiebe.

Bekanntmachung.

Postverkehr der im Elsaß und in Lothringen in Garnison stehenden Truppen.

Nachdem die im Elsaß und in Lothringen stehenden Norddeutschen Truppen des 15. Armee-Corps demobil gemacht sind, hat die denselben für ihre Postsendungen auf Grund der Dienstordnung für die Feldpost-Anstalten bisher gewährte Portofreiheit aufgehört. Dagegen werden in analoger Anwendung der für Norddeutsch-

land

land bestehenden Vorschriften über die Portovergünstigungen der Truppen in Friedenszeiten befördert, und zwar **an** die in Reih' und Glied stehenden Soldaten bis zum Feldwebel oder Wachtmeister einschließlich aufwärts:

a) gewöhnliche Briefe bis zum Gewichte von 4 Loth einschließlich, portofrei,
b) Postanweisungen über Beträge bis 5 Thlr. einschließlich gegen ein bei der Einlieferung zu entrichtendes Porto von 1 Sgr. bezw. 3 Kr. oder 10 Cts. und
c) Packete ohne Werthangabe bis zum Gewichte von 6 Pfd. einschließlich, sofern dieselben bei einer Postanstalt im Elsaß oder in Lothringen zur Post geliefert sind, gegen ein ermäßigtes Porto von 25 Cts. für jedes Stück.

Zur Erlangung dieser Portovergünstigungen müssen die Briefe, bezw. die Postanweisungen oder Begleitbriefe mit dem Vermerke: „Soldatenbrief, eigene Angelegenheit des Empfängers" versehen sein.

Alle Sendungen **von** Soldaten ꝛc., sowie diejenigen an Soldaten gerichteten Sendungen, welche nicht zu einer der unter a. bis c. vorstehend aufgeführten Kategorien gehören, unterliegen der vollen Portozahlung. Auch kommen die Portovergünstigungen zu a. b. und c. nicht in Anwendung, wenn die Sendungen an beurlaubte Militairs oder an einjährig Freiwillige gerichtet sind.

Zu weiterer Erleichterung des Verkehrs mit den im Elsaß und in Lothringen stehenden nicht mobilen Truppen wird nachgegeben, daß, so lange ein besonderer Beförderungsdienst für Feldpost-Privatpäckereien an die in Frankreich zurückbleibenden zur Occupations-Armee gehörigen Deutschen Truppen besteht, mit diesen Transporten auch Privatpäckereien aus Norddeutschland für die ersterwähnten immobilen Truppen unter den für die Feldpost-Privatpäckereien vorgeschriebenen Bedingungen befördert werden können.

Da die demobil gemachten Truppen des 15. Armee-Corps im Elsaß und in Lothringen feste Friedensgarnisonen bezogen haben, die betreffenden Postsendungen daher nicht mehr auf die Postsammelstellen, sondern Behufs größerer Beschleunigung direct nach jenen Garnisonorten zu leiten sind, so ist es erforderlich, **daß von jetzt ab auf den Adressen aller, an immobile Truppen im Elsaß und in Lothringen gerichteten Postsendungen der Bestimmungsort genau bezeichnet werde.**

Berlin, den 28. Juni 1871.

General-Postamt. In Vertretung. Wiebe.

Detmold. Zum Zwecke der zuzulegenden Erbtheilung ist auf Nachsuchen der Kinder wail. Hofmusicus W. Giffhorn hieselbst zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des Wohnhauses an der Meierstraße A. Nr. 15 Termin auf den 12. Juli d. J. Morgens 10 Uhr am Rathhause angesetzt, in welchem auch sich etwaige Gläubiger unter dem Präjudize der Ausschließung zu melden haben.

Der Zuschlag wird sofort erfolgen.

Detmold, den 21. Juni 1871. Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. In Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen den Schneidermeister F. Hunnäus, hies. Liquidaten, wird zur Bekanntmachung eines am 15. d. M. ertheilten Ordnungsbescheides Hochfürstlicher Justiz-Canzlei Termin auf den

11 Juli l. J. Morgens 10 Uhr,

am Rathhause anberaumt, zu welchem die Betheiligten hierdurch unter der Verwarnung geladen werden, daß die Folgen der Bekanntmachung auch die Ausbleibenden treffen.

Detmold, den 29. Juni 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Horn. In Sachen der Gläubiger gegen die Wittwe weiland Kaufmanns H. Ihlefeldt hierselbst ist zur Prüfung und Abnahme der von dem gerichtlich bestellten Concurscurator, Stadtrenntmeister und Kaufmann Simon Capelle hierselbst, eingereichten Schlußrechnung Termin auf

Freitag den 21. k. M. Juli, 9 Uhr Morgens,

anberaumt, welches für betheiligte Gläubiger mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß etwaige in jenem Termine nicht vorgebrachte Erinnerungen späterhin keinerlei Berücksichtigung finden.

Horn, den 27. Juni 1871.

Das Stadtgericht daselbst. F. Hausmann.

Horn. Auf Ersuchen Fürstlichen Amtes Horn soll ausgeklagter Forderungen halber und in Ermangelung zureichender beweglicher Executionsmittel die dem frühern Colon Wellner zu Leopoldsthal zugehörige in der Feldmark der Stadt Horn belegene Ackerländerei an der Wedderlage Nr. 593 der Flurcharte zu 6 Schffl. — 2 □R. in dem dazu auf

Freitag den 21. k. M. Juli 11 Uhr Morgens

anberaumten Termine öffentlich versteigert werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, sofern die Gebote $^2/_3$ des Taxatums übersteigen, die sofortige Ertheilung des Zuschlags zu gewärtigen steht.

Etwaige dritte Personen haben in jenem Termine ihnen etwaige an dem zu versteigernden Grundstücke zustehende Rechte so gewiß anzumelden, als sie solcher Rechte insbesondere dem neuen Erwerber gegenüber, für verlustig erachtet werden.

Horn, den 27. Juni 1871.

Das Stadtgericht das. F. Hausmann.

Horn. Auf Antrag der Gläubiger des verstorbenen Gastwirths Carl Fricke ist der meistbietende Verkauf dessen Gastwirthschaft an den Externsteinen erkannt und dazu Termin auf

 Sonn-

Sonnabend den 19. August d. J., Morgens 10 Uhr,
an Ort und Stelle angesetzt worden. Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag bei einem $^2/_3$ des Taxats übersteigenden Gebote erfolgen wird. Die Verkaufsbedingungen können vom 1. Juli d. J. an bei dem Curator des Frickeschen Nachlasses, Dr. jur. Rosen zu Detmold, eingesehen, auch abschriftlich mitgetheilt werden.

Zu der fraglichen Gastwirthschaft gehören ein neuerbautes Wirthschafts- und Logierhaus, eine geräumige Stallung und Remise, etwa 10 Schfls. Garten- und Ackerland, eine Wiese zu 3 Schfls. 1 Mtz. 3 □R., so wie Hude für 3 Kühe und 3 Rinder.

Dieselbe liegt eine halbe Stunde von Horn am Teutoburger Walde unmittelbar bei den bekannten Externsteinen, ist ein sehr besuchter Vergnügungsort, als Pensionat zum Sommeraufenthalte eingerichtet und hat directe Verbindung mit Detmold, Paderborn, Lippspringe und Pyrmont.

Horn, den 28. April 1871.

Fürstlich Lippisches Amt daselbst. Neubourg.

Brake. Zur Regulirung des Nachlasses des unlängst verstorbenen Leibzüchters Kruse m. Hilkemann auf Nr. 1 zu Loßbruch ist auf Antrag einiger Erben Termin auf Dienstag den 25. Juli d. J., Morgens 9 Uhr, angesetzt, wozu Alle, welche Forderungen oder Erbansprüche zu haben glauben, zu deren Anmeldung und Klarstellung bei Vermeidung der Ausschließung bzw. unter dem Rechtsnachtheile, daß die aufgetretenen als die wahren Erben angenommen werden sollen, hierdurch geladen werden.

Brake, den 21. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Hohenhausen. Der 9jährige Conrad Stock zu Lüdenhausen, unehelicher Sohn der verstorbenen Karoline Stock, später verehelichten Humke zu Laßbruch, ist kürzlich mit Hinterlassung eines im hiesigen Depositum befindlichen Vermögens mit Tode abgegangen.

Auf seitens des Colon Stock Nr. 70 zu Lüdenhausen Namens seinerselbst, sowie seines Vaters und seiner Brüder Wilhelm und Friedrich als angeblich nächsten Intestaterben des Verstorbenen gestellten Antrag werden Näher- oder Gleich-Erbberechtigte hierdurch aufgefordert, ihre Rechte in term.

Freitag den 21. k. M. Juli, Morgens 9 Uhr
an hiesiger Amtstube so gewiß geltend zu machen, als die Provocanten sonst als die

die wahren Erben angenommen werden sollen, später sich Meldende alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen schuldig sind, weder Rechnungsablage noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern, sondern ihre Ansprüche auf das von der Erbschaft noch Vorhandene zu beschränken haben.

Der Ausschlußbescheid wird sofort im Termine erlassen, Mittags 12 Uhr als publicirt angenommen und nur durch Anschlag am schwarzen Brett bekannt gemacht werden.

Hohenhausen, den 10. Juni 1871. Fürstlich Lipp. Amt. Heldman.

Schieder. Alle, welche an die Dienstführung des vormaligen Amtspolizeidieners Meyer hies. als Executor in den Justizsachen noch Ansprüche machen zu können glauben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben so gewiß in dem auf den 20. Juli c., Morgens 9 Uhr anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls solche für erloschen erklärt und die statt Caution für jene Dienstführung deponirte Obligation der Detmolder Sparkasse über 50 Rthl. zurückgegeben werden soll.

Schieder, den 24. Juni 1871. Fürstlich Lippisches Amt. Ernst.

Salzuflen. Vier hier lebende Kinder aus der Ehe des vor längeren Jahren verstorbenen Bürger Johann Christoph Grauwinkel hies. und der nächstdem, vor etwa 3 Jahren, ebenfalls verstorbenen Anna Catrine Luise Sophie Altenkrüger oder Krüger von Hengstheide im Amte Brake nehmen den Nachlaß dieser ihrer Mutter vermöge natürlichen Erbgangsrechts ausschließlich in Anspruch, weil ihr Vater, welcher mit ihrer Mutter in dritter Ehe gelebt, in erster Ehe kinderlos geblieben, seine Kinder aus 2ter Ehe aber durch Schichtung abgefunden, und weil, ihrer weiteren Angabe nach, ihre Mutter, welche bei deren Verheirathung mit ihrem Vater ein uneheliches Kind gehabt, mit diesem ihrem Kinde vorher vor ihrer Ortsbehörde, dem Amte Brake, geschichtet haben soll.

Auf Antrag der erwähnten 4 Erbprätendenten werden Alle, welche sonst noch vermöge Erbrechts Anspruch an den Nachlaß glauben machen zu können, hiermit aufgefordert, ihren Erb-Anspruch binnen 4 Wochen, spätestens im Termine

Montag, den 24. Juli c. Morgens 11 Uhr,

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls die 4 Antragsteller als die wahren Erben angenommen werden sollen, die später sich Meldenden aber alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen schuldig, auch weder Rechnungsablage, noch Ersatz der erhobenen Nutzungen sollen fordern können, sondern auf das sich zu beschränken haben sollen, was von der Erbschaft noch vorhanden ist.

Das zu erlassende Ausschließungs-Decret wird nur durch Anschlag am Rathhause bekannt gemacht werden.

Salzuflen, 16. Juni 1871. Das Stadtgericht. Gevekoht.

Detmold. Ein gut erhaltenes **Piano** steht billig zu verkaufen, oder auch zu vermiethen. Wo, sagt die Red. d. Bl.

Detmold. Auf den 1. Octbr. d. J. ist in der Hornschen Straße Nr. 136. B. die unterste Etage zu vermiethen.

Das Gesuch um eine Haushälterin für die Heil- und Pflege-Anstalt zu Brake ist **erledigt.**

Brake, den 29. Juni 1871.

Die Direktion. Dr. Ed. Meyer

Zum 1. Octbr. d. J. findet hier eine in Küche und Milchwirthschaft erfahrene Haushälterin Stelle. Meldungen bitte Abschrift von Zeugnissen beizufügen.

Gut Sieberhausen bei Warburg.

H. Theopold.

Lohnendster Artikel für Engros- und Detailgeschäfte.

Giftfreies **Fliegenpapier,** **sofort wirkend, anerkannt bestes Fabrikat der Neuzeit,** liefert zu billigsten Preisen die Fabrik von

Gustav Kathe in Deutz a/Rhein.

Proben gratis.

An der reformirten Gemeindeschule zu Göttingen ist zu Michaelis d. J. die Stelle eines Lehrers neu zu besetzen. Gehalt: 400 Rthlr. Anmeldungen bei dem Presbytorium der reformirten Gemeinde zu Göttingen.

Göttingen, den 26. Juni 1871.

Der Pfarrer der Gemeinde.

Brandes, Dr. th.

Detmold. Ein junger gelber Hühnerhund, engl. Race, auf den Namen „Mylord" hörend, ist aus fürstl. Palaisgarten hierselbst entlaufen.

Der fürstl. Livreejäger Lindemeyer wird dem Wiederbringer eine entsprechende Belohnung verabfolgen.

Detmold. **Cigarrenmacher,** die nur schöne Arbeit liefern, finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung!

Anmeldungen am Comptoir der Fabrik Langenstraße C. Nr. 7.

Neue Gußstahl Patent-Läden,

welche alle bis jetzt bekannte

Fensterverschlußläden

in jeder Hinsicht übertreffen, empfiehlt die Fabrik von

Wilh. Tillmanns in Remscheid.

Fichtennadel-Extract

zur Selbstbereitung von Bädern traf in frischer Füllung ein und wird allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden empfohlen.

Vorräthig: bei Carl Pustkuchen in Detmold, Leopoldsstraße.

Fr. Eldagsen. Lemgo.

H. A. Freitag. Lage.

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen franko und unentgeltlich die 12. Auflage der Schrift:

Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**

auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.

William Becker in Braunschweig.

Nord-

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D.	Frankfurt	28. Juni	nach Newyork	D.	Hannover	26. Juli	nach Newyork
D.	Hansa	1. Juli	„ Newyork	D.	Main	29. Juli	„ Newyork
D.	Leipzig	5. Juli	„ Baltimore	D.	Berlin	2. Aug.	„ Baltimore
D.	Deutschland	8. Juli	„ Newyork	D.	Köln	2. Aug.	„ Newyork
D.	Bremen	12. Juli	„ Newyork	D.	Weser	5. Aug.	„ Newyork
D.	Donau	15. Juli	„ Newyork	D.	Newyork	9. Aug.	„ Newyork
D.	Ohio	19. Juli	„ Baltimore	D.	Rhein	12. Aug.	„ Newyork
D.	Hermann	22. Juli	„ Newyork	D.	Frankfurt	16. Aug.	„ Newyork

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

Fracht: *l.* 2. — mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.

D. Kronprinz Friedrich Wilhelm Montag 7. August; D. Graf Bismarck Donnerstag 7. September

und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg. B. W. Frankenstein in Varenholz.

Auctions-Anzeige.

Am 15. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen im Fürstlichen Marstalle zu Bückeburg ca. 10 Reit-, Kutsch- und Ackerpferde, eine Anzahl Wagen, bestehend aus Caleschen, Charabancs, Halbcaleschen und Jagdwagen, sowie eine Anzahl Geschirre, Sättel und andere Stall-Utensilien öffentlich meistbietend verkauft werden.

Bückeburg, den 30. Juni 1871.

v. Apell, Stalljunker.

Gebr. Baum,
Berlin,
an der Stechbahn Nr 1.
(Rothes Schloss)
versenden auf briefliche Bestellung Kleiderstoffe für Damen zu nachstehenden billigen Preisen.

Diagonal
praktischer dauerhafter Stoff zu Hauskleidern in dunkeln Farben — Robe $2^1/_2$ Thlr.

Lenos
feinster Barege mit natürlichem Seidenglanz, in hellblau, rosa, lila, hellgrün, gelb, hellgrau, modefarben, braun und schwarz — Robe 3 Thlr.

Helvetia
hellgrauer wollener Stoff, sehr feines elegantes Kleid, = Robe 3 Thlr.

Saldino
feiner einfarbiger wollener Stoff, glänzend wie reine Seide; in jeder beliebigen Farbe (hauptsächlich in gelb und modefarben sehr beliebt) Robe 3 Thlr. 25 Sgr.

Rezia á franges
dieser Stoff hat auf jeder Seite eine breite seidene Kante und Franze, was zur Garnirung verwendet wird. In jeder beliebigen Farbe — Robe 5 Thlr.

Popelin-brillant
hellblau, rosa, hellgrün, lila, hellgelb, modefarben, hell- und dunkelgrau, vollständiger Ersatz für reine Seide, — Robe 5 Thlr.

Victoria-Robe
einfarbig seidenartiger Stoff mit vollständig fertig genähter neuester reicher Garnirung. Der Stoff nebst Garnirung liegt zusammen in einem Carton mit Modebild, wonach das Kleid sehr leicht anzufertigen ist. In jeder beliebigen Farbe — Robe 8 Thlr.

Die Ellenzahl der Roben richtet sich nach der Breite der Stoffe, und ist für große Damen berechnet.

Die sehr billigen Preise in unserer Handlung, Eleganz und Güte der Stoffe sichern uns nach dem ersten Versuch dauernde Verbindung.

Herrschaften, die im Laufe der Zeit nach Berlin kommen, machen wir noch besonders auf unsere Firma aufmerksam. Unser Geschäftslocal liegt im Mittelpunkt von der Stadt, in einem der größten und elegantesten Häuser Berlins, vis-à-vis dem Kaiserl.-Königl.-Schloß. Unser colossales Schaufenster, das größte Berlins, läßt schon vermöge seiner Decoration, die Eleganz und Billigkeit unserer Stoffe erkennen.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 80. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 6. Juli 1871.

Die in Berlin den 30. Juni 1871 ausgegebene Nr. 29 des **Reichs-Gesetzblattes** enthält:

Nr. 668.) Bekanntmachung zur Ausführung des Gesetzes, betreffend die Wechselstempelsteuer. Vom 23. Juni 1871.

Hinsichtlich der Urlaubsgesuche der Pastoren wird hierdurch bestimmt, daß Urlaub bis zu 8 Tagen bei dem Superintendenten der Klasse, Urlaub über 8 Tage bei dem Consistorium nachzusuchen ist.

Detmold, den 3. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Detmold. In Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen den Schneidermeister F. Hunnäus, hies. Liquidaten, wird zur Bekanntmachung eines am 15. d. M. ertheilten Ordnungsbescheides Hochfürstlicher Justiz-Canzlei Termin auf den

11 Juli l. J. Morgens 10 Uhr,

am Rathhause anberaumt, zu welchem die Betheiligten hierdurch unter der Verwarnung geladen werden, daß die Folgen der Bekanntmachung auch die Ausbleibenden treffen.

Detmold, den 29. Juni 1871. Das Stadtgericht. Runnenberg.

Lage. Durch heute erlassenen Bescheid in Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen den Kaufmann Aug. Kraft hierselbst, Liquidaten, ist durch die Mehrheit der eine günstige Erklärung über den proponirten Nachlaß-Vertrag abgegeben habenden Gläubiger derselbe für abgeschlossen angenommen und sind die dissentirenden oder eine Erklärung nicht abgegeben habenden schuldig erkannt, sich diesem Beschlusse zu unterwerfen. Die sich nicht gemeldet habenden Gläubiger sind präcludirt.

Lage, den 26. Juni 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Lage. Die Witwe des verstorbenen Ziegel-Agenten J. Schütz hierselbst hat die Rückgabe der von dem Verstorbenen für pünctliche Erfüllung seiner Amtspflichten bestellten Caution beantragt. Demzufolge ist zur Anmeldung und Begründung von Ansprüchen an den Agenten J. Schütz aus der Zeit seiner Verwaltung, wofür die Caution bestellt worden, Termin auf Montag den 31. k. M. Juli Morgens 9 Uhr anberaumt, wozu die Berechtigten hiemit unter dem Präjudize des Ausschlusses und daß die Caution für erloschen würde erkannt werden, geladen werden.

Lage, den 29. Juni 1871. Das Stadtgericht. v. Cölln.

Detmold. Zur Publication des von Fürstlicher Justiz-Canzlei ertheilten Ordnungsbescheides in Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen den Hofmusicus Knorr hieselbst, Liquidaten, ist Termin

auf Freitag den 14. d. Monats Morgens 11 Uhr

auf der Hofmarschallamtsstube angesetzt. Etwaige Erinnerungen gegen den Ordnungsbescheid sind binnen 4 Wochen bei Meidung des Ausschlusses hier vorzubringen.

Detmold, den 3. Juli 1871.

Fürstliches Hofmarschall-Amt. Im Auftrage Wasserfall.

Brake. Mit Bezugnahme auf das Proclam vom 6. Mai d. J., ist gegen Alle, welche ihre Forderungen oder Ansprüche an den in Concurs gerathenen Commercianten Strunkmann Nr. 98 hierselbst nicht angemeldet haben, die angedrohete Präclusion erkannt.

Brake, den 1. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Oerlinghausen. Der Nachlaß des verstorbenen Carl Tölke hierselbst, ist von seiner Halbschwester Sophie Tölke hierselbst, als seiner alleinigen Intestaterbin, nunmehr unter Verzicht auf die Rechtswohlthat des Inventars unbedingt angetreten.

Oerlinghausen, den 3. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Hohenhausen. Zur Eröffnung des von der kürzlich verstorbenen Louise Nebelsiek zu Talle im Jahre 1846 errichteten, hier deponirten Testaments ist beantragtermaßen Termin auf:

Freitag den 14. k. M. Morgens 9 Uhr

an hiesiger Amtsstube angesetzt, zu welchem Diejenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen werden.

Hohenhausen, 29. Juni 1871.

Fürstlich Lipp. Amt. Heldman.

Hohenhausen. Nachdem der Colon Rügge Nr. 7 zu Herbrechtsdorf kürzlich gestorben, werden auf Antrag der für dessen minderjährigen Sohn bestellten Vormünder alle Diejenigen, welchen Ansprüche und Forderungen an des Verstorbenen Nachlaß zustehn, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Freitag den 21. k. M. Morgens 9 Uhr

an hiesiger Amtstube bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

In diesem Termine soll auch das Colonat Nr. 7 zu Herbrechtsdorf, zu welchem außer dem Hause 1 Schffls. Hofraum und Garten und 9 Schffls. Ackerländereien gehören, versuchsweise im Einzelnen oder im Ganzen zur Verpachtung ausgesetzt werden.

Hohenhausen, 29. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Hohenhausen. Der Colon Grabbemeier Nr. 14 zu Pillenbruch ist durch Bescheid vom heutigen Tage unter die Curatel des Rechtsanwalts J. Schnitger zu Lemgo und Colon Hillemeier Nr. 17 zu Pillenbruch gestellt, ohne deren Einwilligung er daher rechtsgültige Contracte nicht abschließen kann.

Hohenhausen, 30. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Ein altes bedeutendes Hopfengeschäft in **Nürnberg** sucht für **Detmold** und **Umgegend** einen tüchtigen

Verkäufer,

der durch andere Geschäfte bereits mit den Brauereien in Verbindung steht. Offerte sub. L. 2231 an das Annoncen-Bureau von Rudolf Mosse in Nürnberg.

Detmold. Frische Holl. Matjes-Häringe empfing und empfiehlt

Rudolf Klingenberg.

Detmold. Geräucherte Flundern trafen wieder ein bei

Rud. Klingenberg.

Detmold. Die gangbarsten Mineralwässer der **Struveschen Anstalt** in Hannover sind im hies. Depot completirt und empfiehlt zur Abnahme

die **Hofapotheke.**

Detmold, 3. Juli 1871.

Bücher-Auction.

Detmold. Die reichhaltige und werthvolle **Bibliothek** des verstorbenen Superintendenten **Rohdewald** soll am Mittwoch, den 12. Juli c. präcis 2 Uhr Nachmittags beginnend, meistbietend im **Brockmannschen Hôtel** verkauft werden.

Für mein Manufaktur- und Leinen-Geschäft **suche** für gleich einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen.

L. Lindemeyer in Oerlinghausen.

Detmold. Ein junger gelber Hühnerhund, engl. Race, auf den Namen „Mylord" hörend, ist aus fürstl. Palaisgarten hierselbst entlaufen.

Der fürstl. Livreejäger Lindemeyer wird dem Wiederbringer eine entsprechende Belohnung verabfolgen.

Detmold. Ein gut erhaltenes **Piano** steht billig zu verkaufen, oder auch zu vermiethen. Wo, sagt die Red. d. Bl.

Mädchen-Gesuch.

Es wird gegen hohen Lohn zum baldigen Eintritt ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes junges Mädchen, welches einen kleinen Haushalt selbstständig führen kann, nach Bielefeld gesucht.

Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Ein tüchtiges, recht sauberes Dienstmädchen kann sich zum 1. October melden bei Dr. Grabow in Lemgo.

Lohn je nach den Leistungen.

Preisgekrönt in Paris
und von vielen Aerzten empfohlen ist der G. A. W. Mayer'sche
weiße Brust-Syrup
ein sicheres Mittel gegen jeden Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Reiz im Kehlkopf, Blutspeien u. s. w.

Nur echt zu haben bei
Hrn. Carl Petri, Wtw. in Lemgo.
„ C. D. Grimme in Salzuflen.
„ H. Freitag in Oerlinghausen.
„ Carl Ed. Meyer in Detmold.
„ Aug. Kraft in Lage.
„ G. Heyne in Blomberg.

Verlobungsanzeige.

Johanne Tigges
Gustav Oberbracht.

Reelkirchen. Siebenhöfen,

im Juli 1871.

Kriegesfest in Schötmar.

Zu dem am Montag den 10. d. M. in Schötmar stattfindenden, vom Gemeinderathe des Amts Schötmar veranstalteten Feste werden sämmtliche Angehörige des Amts Schötmar, welche an dem Feldzuge von 1870/71 theilgenommen und welche bei der speciellen Einladung übersehen oder von den Vorstehern

hern nicht angemeldet sind, sowie die Veteranen von 1813 hierdurch freundlichst eingeladen, mit der Bitte, im Fall ihrer Theilnahme, am Montag den 10. d. M. Mittags 12 Uhr im Hause des Herrn Kaufmann Küster hierselbst sich einfinden zu wollen.

Schötmar, den 5. Juli 1871.

Das Fest-Comité.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. Bremen	12. Juli	nach Newyork	D. Berlin	2. Aug.	nach Baltimore
D. Donau	15. Juli	„ Newyork	D. Köln	2. Aug.	„ Newyork
D. Ohio	19. Juli	„ Baltimore	D. Weser	5. Aug.	„ Newyork
D. Hermann	22. Juli	„ Newyork	D. Newyork	9. Aug.	„ Newyork
D. Hannover	26. Juli	„ Newyork	D. Rhein	12. Aug.	„ Newyork
D. Main	29. Juli	„ Newyork	D. Frankfurt	16. Aug.	„ Newyork

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Crt.

Fracht: *l.* 2. — mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.

D. Kronprinz Friedrich Wilhelm Montag 7. August; D. Graf Bismarck Donnerstag 7. September und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg. B. W. Frankenstein in Varenholz.

Auctions-

Auctions-Anzeige.

Am 15. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen im Fürstlichen Marstalle zu Bückeburg ca. 10 Reit-, Kutsch- und Ackerpferde, eine Anzahl Wagen, bestehend aus Caleschen, Charabancs, Halbcaleschen und Jagdwagen, sowie eine Anzahl Geschirre, Sättel und andere Stall-Utensilien öffentlich meistbietend verkauft werden.

Bückeburg, den 30. Juni 1871.

v. Apell, Stalljunker.

Bad Pyrmont.

Die **Kur-, Conversations-, Spiel-** und **Lese-Salons** sind vom **1. Mai bis October** täglich geöffnet. — Die herrschaftlichen Badehäuser werden am 15. Mai eröffnet und am 10. October geschlossen. Während der Saison tägliche Productionen der Kurkapelle, Theater, Concert, Bälle.

Den verehrl. Königl. Verwaltungsbehörden, Institutvorständen, Gesellschaftsdirectionen, sowie den Herren **Rechtsanwälten, Gutsbesitzern, Banquiers** und sonstigen **Industriellen** und **Privaten** offerirt **porto-** und **spesenfreie** Besorgung von Ankündigungen jeder Art zu Original-Tarifpreisen in sämmtliche existirende Zeitungen des In- und Auslandes

Rudolf Mosse,

officieller Agent sämmtlicher Zeitungen.

Berlin, ferner domicilirt in **Hamburg, Frankfurt a. M., München, Nürnberg, Wien.**

Sämmtliche Aufträge werden am Tage des Eintreffens sofort exact ausgeführt. Ein vollständiges Verzeichniss sämmtlicher Zeitungen nebst Original-Preis-Courant versende „gratis und franco."

Der größere Theil der löbl. Behörden betraut bereits fortgesetzt obiges Institut mit der Besorgung ihrer Bekanntmachungen.

N. B. Meine Provision beziehe ich als officieller Agent von den betr. Zeitungen.

Mili-

Militairpferde!

Durch die Demobilmachung verschiedener Armeecorps bin ich in den Stand gesetzt, auf den dadurch entstehenden Pferdeauctionen billige Einkäufe zu machen. Ich wende mich daher an die Herren Oeconomen u. Pferdebesitzer mit der Bitte, mir bei Bedarf ihre Aufträge schleunigst zukommen zu lassen, da ich bei der großen Anzahl der zum Verkaufe kommenden Pferde speciellen Wünschen leicht Rechnung tragen kann. Wiederholt mache ich darauf aufmerksam, daß ich die Pferde unter Garantie von Gesundheit u. gut im Geschirr gehend verkaufe und bei vorsichtigem Einkauf, kleinen Nutzen, dieselben billig abgeben kann. Die jetzt zum Verkauf kommenden Pferde sind bei jungen, guten Thieren immerhin 80 bis 100 Thlr. per Stück billiger im Preise wie zu anderen Zeiten. Voraussichtlich kann die Conjunctur nur so lange anhalten, wie die Demobilmachungen währen u., da später bedeutende Pferdeausfuhren nach Frankreich nicht ausbleiben können, die Preise dadurch sehr hoch gehen werden. Es liegt daher im Interesse der Herren Reflectanten jetzt ihren Bedarf zu kaufen.

Lemgo, den 4. Juli 1871.

S. Hochfeld.

Odeon.

Odeon.

Heute Donnerstag den 6. Juli

Großes Abend-Concert.

Anfang präcis 8 Uhr.

Bei ungünstiger Witterung findet dasselbe Morgen statt.

Sonntag den 9. Juli

Großes Garten-Concert.

Anfang präcis 6 Uhr Abends.

Preise wie gewöhnlich.

Zu dem am nächsten Sonntag den 9. Juli d. J. stattfindenden **Kränzchen der Liedertafel Concordia,** ladet ergebenst ein

Detmold, den 5. Juli 1871. **Der Vorstand.**

Würdigung eines ächten Heilnahrungsmittels in allerhöchsten Kreisen.

Während Allerhöchst Seines Aufenthaltes in London befahl Seine Majestät der König von Dänemark, welcher bereits früher in einem Telegramm für die segensreiche Wirkung der Hoff'schen Malzfabrikate im Kreise Allerhöchst Seiner Familie dem Erfinder seinen Königlichen Dank aussprach, gelegentlich der Erkrankung Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzeß **von Wales,** seinem Hofmarschall **v. Oxholm,** Herrn Johann Hoff in Berlin brieflich zu benachrichtigen, daß die Leibärzte Ihrer Hoheit beschlossen haben, die Hoff'schen Malzpräparate bei ihrem hohen Patienten in Anwendung zu bringen; nicht nur ist dies ein Beweis der Allerhöchsten Protection dieser Gesundheitsfabrikate, sondern auch des hohen Werthes, den man in den ärztlichen Kreisen Englands denselben zollt. Wir sind in der Lage, den Tausenden von Aerzten, welche das **Hoff'sche Malzextrakt** bei **Lungen- Brust- und Magenleiden** und die **Hoff'sche Malz-Gesundheits-Chocolade** bei **Entkräftung, Nervosität, Blutarmuth,** und **Unverdaulichkeit** verordnen, eine Anzahl von neuen Namen hervorragender englischer Aerzte beizufügen, mit gleichlautendem Urtheil, welches jedem Leidendenden, der sich der Hoff'schen Präparate bedienen will, an sich die Gewähr der unübertrefflichen Güte dieses Heilnahrungsmittels bietet.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der **Meyer'schen** Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 81. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 8. Juli 1871.

Bekanntmachung,

die Taxation der als Andenken aus Frankreich mitgebrachten Waffen betr.

Unter Hinweis auf die in Nr. 78 des Blatts plublicirte Bekanntmachung vom 27. v. M. wird hierdurch ferner veröffentlicht, daß Seitens des Königlichen General-Commandos des VII. Armee-Corps zu Münster zur Einreichung der Anträge auf Belassung der aus Frankreich als Andenken mitgebrachten Waffen eine Präclusivfrist bis zum 15. November d. J. festgesetzt worden ist.

Detmold, den 4. Juli 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung beider Obergerichte.

Der Auditor Max Gevekot zu Salzuflen ist nach vorgängiger Beeidigung zur Advocatur zugelassen.

Detmold, 6. Juli 1871.

Fürstlich Lippische Justizkanzlei. Rosen.

Fürstlich Lippisches Hofgericht. O. Preuß.

Lipperode. Die Bruchinteressenten hierselbst haben die Theilung des Lipperoder Bruches beschlossen. Dritte Berechtigte werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche in 3 Monaten, spätestens am 10. October l. J., Morgens 9 Uhr, bei Strafe des Ausschlusses hier anzumelden.

Lipperode, den 4. Juli 1871. Fürstl. Lippisches Amt. A. Busse.

Oerlinghausen. Am 24. Mai d. J. sind geschehener Anzeige zufolge zwei eichene Dielen in der Nähe der Barkhauser Windmühle neben der von Bielefeld nach Detmold führenden Landstraße im Felde gefunden worden.

Der sich als solcher legitimirende Eigenthümer hat jene Dielen so gewiß innerhalb der nächsten 14 Taze, gegen Erstattung der Kosten, in Empfang zu nehmen, als andernfalls über dieselben zu Gunsten der Armencasse verfügt werden soll.

Oerlinghausen, den 5. Juli 1871. Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Edictalladung.

Blomberg. Diejenigen, welche an den Nachlaß des kürzlich verstorbenen Einliegers und Wittwers **Heinrich Meierwisch** in **Großenmarpe** Forderungen und Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, solche in dem auf

Mittwoch den 12. d. Mts., Morgens 10 Uhr

hier anbezielten Termine bei Strafe der Ausschließung anzumelden und zu begründen.

Blomberg, den 5. Juli 1871.

Fürstlich Schaumburg-Lippisches Oberamt das. Bömers.

Horn. Zufolge eines heute vor der unterzeichneten Behörde errichteten Vertrages haben der Färber Christian Kottmann hierselbst und dessen Verlobte, die Wittwe Colona Kersting aus Klüt, für ihre beabsichtigte Ehe die allgemeine gesetzliche Gütergemeinschaft gänzlich ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Horn, den 30. Juni 1871. Das Stadtgericht das. F. Hausmann.

Ein altes bedeutendes Hopfengeschäft in **Nürnberg** sucht für **Detmold** und **Umgegend** einen tüchtigen

Verkäufer,

der dukch andere Geschäfte bereits mit den Brauereien in Verbindung steht. Offerte sub. L. 2231 an das Annoncen-Bureau von Rudolf Mosse in Nürnberg.

Detmold. Am Donnerstag den 13. Juli d. J. von Morgens 9 Uhr an sollen im Saale des Odeons eine Partie sehr gut erhaltener Leinen- und Drellsachen, sowie einige Mahagoni- u. andere Möbeln, Porzellan- und Glassachen, Bücher und illustrirte Zeitschriften öffentlich meistbietend verkauft werden.

Im Auftrage Remming.

Für mein Manufaktur- und Leinen-Geschäft **suche** für gleich einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen.

L. Lindemeyer in Oerlinghausen.

Gesucht

auf sofort ein durchaus zuverlässiger Kutscher gegen guten Lohn.

Adr. ist bei der Red. zu erfragen.

Mädchen-Gesuch.

Es wird gegen hohen Lohn zum baldigen Eintritt ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes junges Mädchen, welches einen kleinen Haushalt selbstständig führen kann, nach Bielefeld gesucht.

Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Det-

Detmold. Unterzeichneter beabsichtigt Clavierunterricht zu ertheilen und bittet ein geehrtes Publikum um gütiges Vertrauen.

Detmold, im Juli 1871.

Musikus Preuß.

Zu vermiethen.

Detmold. Eine **Familien-Wohnung** und eine **Stube** für eine einzelne Person kann auf Wunsch **gleich** oder **Michaelis** bezogen werden.

Ed. Pauck. Krumme Str. 66.

Bücher-Auction.

Detmold. Die reichhaltige und werthvolle **Bibliothek** des verstorbenen Superintendenten **Rohdewald** soll am Mittwoch, den 12. Juli c. präcis 2 Uhr Nachmittags beginnend, meistbietend im **Brockmannschen Hôtel** verkauft werden.

Silbermühle bei Horn. Ich mache hierdurch dem Publikum die ergebene Anzeige, daß ich durch Anlage einer Kreissäge im Stande bin, jeder Zeit Latten zu schneiden.

Auch habe ich alle Sorten gute (Tannen-) Latten zum Verkauf stets vorräthig u. können dieselben auch nach Belieben angefahren werden.

Es wird mein Bestreben sein, das geehrte Publikum stets reel u. billig zu bedienen.

Silbermühle b. Horn, 5. Juli 1871.

H. Hilmer.

Detmold. Ein gut erhaltenes **Piano** steht billig zu verkaufen, oder auch zu vermiethen. Wo, sagt die Red. d. Bl.

Kriegerfest in Schötmar.

Zu dem am Montag den 10. d. M. in Schötmar stattfindenden, vom Gemeinderathe des Amts Schötmar veranstalteten Feste werden sämmtliche Angehörige des Amts Schötmar, welche an dem Feldzuge von 1870/71 theilgenommen und welche bei der speciellen Einladung übersehen oder von den Vorstehern nicht angemeldet sind, sowie die Veteranen von 1813 hierdurch freundlichst eingeladen, mit der Bitte, im Fall ihrer Theilnahme, am Montag den 10. d. M. Mittags 12 Uhr im Hause des Herrn Kaufmann Küster hierselbst sich einfinden zu wollen.

Schötmar, den 5. Juli 1871.

Das Fest-Comité.

„Oeconomen-Ball"

am ersten Kilianstage Mittwoch den 12. Juli im Kruge zu **Schötmar.**

Todes-Anzeige.

Am Sonntag, den 2. Juli, Abends, starb zu Lippspringe mein lieber Vater, der Hofmusikus Wilhelm Dassel, an den Folgen eines Gehirnschlags.

Wilhelm Dassel, stud. theol.
zugleich im Namen der Angehörigen

Morgen Sonntag den 9. Juli
Großes Garten-Concert.
Anfang präcis 6 Uhr Abends.

Preise wie gewöhnlich.

Zu dem Morgen Sonntag den 9. Juli stattfindenden **Kränzchen der Liedertafel Concordia,** ladet ergebenst ein

Detmold, den 5. Juli 1871.

Der Vorstand.

Mili.

Militairpferde!

Durch die Demobilmachung verschiedener Armeecorps bin ich in den Stand gesetzt, auf den dadurch entstehenden Pferdeauctionen billige Einkäufe zu machen. Ich wende mich daher an die Herren Oeconomen u. Pferdebesitzer mit der Bitte, mir bei Bedarf ihre Aufträge schleunigst zukommen zu lassen, da ich bei der großen Anzahl der zum Verkaufe kommenden Pferde speciellen Wünschen leicht Rechnung tragen kann. Wiederholt mache ich darauf aufmerksam, daß ich die Pferde unter Garantie von Gesundheit u. gut im Geschirr gehend verkaufe und bei vorsichtigem Einkauf, kleinen Nutzen, dieselben billig abgeben kann. Die jetzt zum Verkauf kommenden Pferde sind bei jungen, guten Thieren immerhin 80 bis 100 Thlr. per Stück billiger im Preise wie zu anderen Zeiten. Voraussichtlich kann die Conjunctur nur so lange anhalten, wie die Demobilmachungen währen u., da später bedeutende Pferdeausfuhren nach Frankreich nicht ausbleiben können, die Preise dadurch sehr hoch gehen werden. Es liegt daher im Interesse der Herren Reflectanten jetzt ihren Bedarf zu kaufen.

Lemgo, den 4. Juli 1871.

S. Hochfeld.

Bezugnehmend auf obige Annonce trifft der erste Transport demobiler Pferde von den Verkäufen des 8. Armeecorps am Montag den 10. d. M. bei mir ein, worauf ich die Herren Pferdereflectanten ergb. aufmerksam mache.

Lemgo. S. Hochfeld.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 82. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 11. Juli 1871.

Bekanntmachung,
die Entschädigung der aus Frankreich ausgewiesenen Angehörigen des Fürstenthums Lippe betreffend.

Aus Anlaß eines Schreibens des Reichskanzler-Amts vom 30. v. M. werden diejenigen Lipper, welche aus Frankreich ausgewiesen sind und in dessen Folge Schaden erlitten, die desfallsigen Ansprüche bislang aber noch nicht liquidirt haben, hierdurch aufgefordert, die Entschädigungs-Ansprüche bis zum 24. d. M. hier anzumelden und nachzuweisen.

Später hier eingehende Liquidationen werden unberücksichtigt bleiben müssen.

Detmold, den 8. Juli 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung.
Briefverkehr mit Rußland.

Bei Briefen nach Rußland ist es zur Sicherung der richtigen Spedition von Wichtigkeit, daß, wenn auf denselben Bestimmungsort in Russischer Schrift ausgedrückt wird, die betreffende Angabe außerdem in Deutscher, Französischer oder Englischer Schreibweise erfolge, weil die Russischen Schriftzüge den Postanstalten nicht überall hinlänglich bekannt sind.

Auch muß bei Briefen nach weniger bekannten Orten Rußlands die Lage des Bestimmungsorts durch zusätzliche Angabe des Gouvernements ꝛc. außer Zweifel gestellt werden.

Berlin, 3. Juli 1871.

General-Postamt. In Vertretung. Wiebe.

Lieferung von Bau-Arbeiten.

Detmold. Die Lieferung und Ausführung der Einfriedigungsmauern, Thore und Drathzäune am neuen Todtenhofe zu Detmold sollen im Wege des öffentlichen und schriftlichen Mindergebots vergeben werden, und zwar in 4 getrennten Loosen.

1. Loos: 409 Cubikmeter Einfriedigungsmauern,
2. Loos: 4 Thorpfeiler und 264 lauf. Meter Deckplatten von Sandstein,
3. Loos: 1 Thor und 2 Laufthüren von Schmiedeeisen,
4. Loos: 300 lauf. Meter Drathzaun.

Die Bedingungen, Zeichnungen und Kostenanschläge liegen vom 10. Juli ab auf dem Magistratszimmer des Rathhauses zur Einsicht aus.

Zur Abgabe der schriftlichen und versiegelten Anerbietungen mit der Aufschrift: Gebot auf Maurerarbeiten u. s. w. zum neuen Todtenhofe bei Detmold ist Termin angesetzt auf

Montag den 24. Juli, Nachm. 4 Uhr,

in welchem die eingegangenen Gebote in Gegenwart der etwa erschienenen Unternehmer eröffnet werden sollen.

Detmold, den 6. Juli 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Bekanntmachung.

Lemgo. Der zweite diesjährige Hammel- und Schaafmarkt wird am 17. d. M., Juli abgehalten. Abgaben werden nicht erhoben.

Lemgo, den 7. Juli 1871.

Der Magistrat. Honerla.

Lage. Alle diejenigen, welche an die von dem verstorbenen Amtspedell Held hierselbst gestellte Dienstcaution Ansprüche zu haben glauben, werden aufgefordert, solche spätestens

in termino den 26. Juli c. Morgens 10 Uhr

so gewiß anzumelden und zu begründen, als sonst der Ausschluß damit gegen sie verfügt und die Caution zurückgegeben werden soll.

Lage, den 5. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Brake. Der 27 Jahre alte Kaufmann Theodor Bunte aus der neuen Mühle bei Lemgo beabsichtigt nach Nordamerika zu reisen.

Brake, den 5. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Detmold. Auf Andringen eines ingrossirten Gläubigers ist durch ein heute ertheiltes Decret der öffentlich meistbietende Verkauf der Grundgüter des Bäckermeisters Friedrich Brüggemann, nämlich

1, des Wohnhauses A. Nr. 97

2, des Gartens am Spitzenkampe V. Nr. 15 zu 7 Mtz. 2 □R.

erkannt und dazu Termin auf den

4. Septbr. d. J. Morgens 10 Uhr,

am Rathhause angesetzt. Kauflustige werden aufgefordert, darin ihre Gebote zu eröffnen. Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an jene Grundgüter oder deren Kaufgelder aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche machen, zu deren Anmeldung and Klarstellung in demselben Termine unter dem Präjudize der Ausschließung von der Masse aufgefordert.

Detmold, 28. Juni 1871. Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. Der Kaufmann Wehren hieselbst hat das früher an den Kaufmann Greve hieselbst verpachtete Handelsgeschäft jetzt wieder unter der Firma „**F. A. Wehren**“ eröffnet, was auf dessen Anzeige vom 27. d. M. im Firmenregister unter Nr. 73 bemerkt. ist.

Detmold, 29. Juni 1871. Das Stadtgericht. Runnenberg.

Lemgo. Zu öffentlicher Versteigerung der zum Nachlasse der Wittwe des Kaufmanns Röding hieselbst gehörigen Grundgüter:

1. Wohnhäuser Nr. 70 und 71 der Nicolai Bauerschaft nebst Zubehörungen,
2. Garten am Blomberger Wege zu 6 Mtz. 6 □R.,
3. Land auf der Gosebrede zu 2 Schffls. 4 Mtz. 3 □R., 2 Schffls. 6 Mtz. 9 □R. und 4 Mtz. 0,4 □R.,
4. Land in der Hasenbrede zu 6 Schffls. 3 Mtz. 2 □R.,
5. Land am weißen Wege zu 3 Schffls. 5 Mtz. 8 □R.,
6. Wiese in der Grevenmasch zu 1 Schffls. 3 Mtz. 9 □R.

ist Termin auf Donnerstag den 20. k. M., Morgens 10 Uhr, angesetzt.

Kauflustige wollen sich dazu auf hiesigem Rathhause einfinden.

Lemgo, den 21. Juni 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Horn. Auf Antrag der Erben des wailand Schlossers Heinrich Hampe hierselbst werden alle diejenigen, welche an den nachstehenden Bd. II. S. 78 des Hypothekenbuchs auf den zum Nachlasse gehörigen Grundgütern haftenden Ingrossaten, nämlich:

1. Stadt-Armenregister, 10 Rthlr. ingrossirt den 10. Septbr. 1771,
2. Herrschaftliche Armenfonds 50 Rthl. ingrossirt den 26. April 1822,
3. Curatel des W. Stecker 25 Rthlr. ingrossirt den 3. October 1828,

noch Ansprüche irgend einer Art zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in dem dazu auf

Freitag den 21. k. M. 11 Uhr Morgens

anberaumten Termine so gewiß anzumelden und zu begründen, als widrigenfalls die Schuldurkunden über jene nach Angabe der Erben längst abgetragene Forderungen für unwirksam erklärt und mit der Löschung im Hypothekenbuche ohne weitere Bekanntmachung der ergehenden Ausschließung verfahren werden soll.

Horn, den 30. Juni 1871.

Das Stadtgericht daselbst. F. Hausmann.

Horn. Zufolge eines heute vor der unterzeichneten Behörde errichteten Vertrages haben der Färber Christian Kottmann hierselbst und dessen Verlobte, die Wittwe Colona Kersting aus Klüt, für ihre beabsichtigte Ehe die allgemeine gesetzliche Gütergemeinschaft gänzlich ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Horn, den 30. Juni 1871. Das Stadtgericht das. F. Hausmann.

Horn. Der Handlungsbeflissene Johann Carl Wolff von hier, welcher 1853 nach den vereinigten Staaten von Amerika ausgewandert und seitdem verschollen ist, wird auf Antrag seiner Geschwister hierdurch aufgefordert, innerhalb dreier Monate, spätestens in dem dazu auf

Freitag den 29. September d. J. 10 Uhr Morgens

anberaumten Termine so gewiß Nachricht von seinem Leben und seinem Aufenthalte zu ertheilen, als er widrigenfalls ohne weitere Bekanntmachung der ergehenden Verfügung für todt erklärt und sein elterlicher Vermögensantheil in Gemäßheit von §. 9. des Gesetzes vom 22. Mai 1786 seinen vorbemerkten Intestaterben ausgefolgt werden wird.

Horn, im Fürstenthume Lippe-Detmold, den 30. Juni 1871.

Das Stadtgericht daselbst. F. Hausmann.

Lage. Die Witwe des verstorbenen Ziegel-Agenten J. Schütz hierselbst hat die Rückgabe der von dem Verstorbenen für pünctliche Erfüllung seiner Amtspflichten bestellten Caution beantragt. Demzufolge ist zur Anmeldung und Begründung von Ansprüchen an den Agenten J. Schütz aus der Zeit seiner Verwaltung, wofür die Caution bestellt worden, Termin auf Montag den 31. k. M. Juli Morgens 9 Uhr anberaumt, wozu die Berechtigten hiemit unter dem Präjudize des Ausschlusses und daß die Caution für erloschen würde erkannt werden, hiemit geladen werden.

Lage, den 29. Juni 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Für Fröschweiler wurden die in 2 Bibelstunden gesammelten 6 Thlr. dorthin heute abgesandt.

Detmold, 10. Juli 1871.

Pastor Böhmer.

Sterbecasse-Verein.

Detmold. Für das dritte Quartal d. J. ist der Beitrag wiederum zu 5 Sgr. resp. $2\frac{1}{2}$ Sgr. für den Antheil festgesetzt worden.

Detmold, den 8. Juli 1871.

Der Vorstand. Sauerländer.

Stotternde

werden in ca. 14 Tagen in meiner Anstalt geheilt. **Honorar** wird erst **nach erfolgter Heilung** beansprucht. **Prospectus, Attestauszug gratis und franco.**

Burgsteinfurt in Westfalen.

R. Veltrup, Spracharzt.

Lemgo. Für mein Colonial-, Eisen-, Porzellan- und Kurzwaaren-Geschäft suche zum 1. October einen tüchtigen **Commis.**

Th. Kellner.

Detmold. Der Baumeister Petri hieselbst beabsichtigt, sein an der Lageschen Straße belegenes Wohnhaus nebst dem daneben befindlichen 2 Scheffelsaat großen Garten zu verkaufen oder zu verpachten. Die Uebergabe kann zum 1. Octbr. oder, nach dem Wunsche des Käufers resp. Pächters, auch bereits früher geschehen. Von dem Garten kann eintretendenfalls auch ein kleineres Stück abgetrennt und dem Hause zugelegt, der übrige Theil aber gesondert verkauft oder verpachtet werden. Reflectanten wollen sich an den Rechtsanwalt Runnenberg hieselbst wenden.

Ein gebildeter Holländer, 43 Jahre alt, der deutsche Sitten liebt, wünscht in einer anständigen Familie dieser Gegend als Einwohner aufgenommen zu werden. Anerbietungen nebst Bedingungen unter Buchstaben C. O. an die Adresse der Herren Gebrüder Vermande, Buchhändler in Hoorn (Holland).

Detmold. Zu vermiethen auf Michaelis 2 Wohnungen. Krumme Str. 66 C.

Zu-

Zuflucht für Halsleidende und Brustkranke.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin.

Berlin, 16. Mai 1871. Ihr Malzextrakt hat mir bei meinem Halsleiden die ausgezeichnetsten Dienste geleistet. Ww. Rolletscheck, Straußbergerstr. 22. — Die Heilwirkung Ihres Malzextrakts und Ihrer Malz-Chocolade hat sich bei Brustkranken und bei allgemeiner Abmagerung vielseitig bestätigt. Dr. J. Ferall, pr. Arzt in Kolowca. — Ihre Brustmalzbonbons wirken vorzüglich. L. Baron Fließner in Budweis.

Verkaufsstelle bei **Louis Pustkuchen** in Detmold.

Daubitz-Liqueur

fabricirt v. Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, 19 Charlottenstr. 19.

Das untrüglichste Hausmittel bei Hämorrhoidal-Beschwerden, Magenschwäche, Appetitlosigkeit, Stuhlverstopfung u. dergl. Uebel ist zu haben in

Detmold bei Louis Pustkuchen,
Lemgo bei Fr. Eldagsen,
Bückeburg bei W. Siebe,
Rischenau bei Heinr. Sonntag.

Für Unterleibsbruchleidende.

Die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in Herisau, Schweiz, hat in Folge ihrer vorzüglichen Wirksamkeit bei **Unterleibsbrüchen**, Muttervorfällen und Hämorrhoiden vielseitigsten Dank geerntet. Zahlreiche Atteste bestätigen eine **vollständige Heilung**, selbst bei **veralteten Fällen**. Auf frankirte Anfrage wird Gebrauchsanweisung gratis versandt. — Zu beziehen in Töpfen zu Rthlr. 1. 20 Sgr. — sowohl durch den Erfinder selbst als durch **H. A. Günther** zur Löwen-Apotheke, Jerusalemerstraße 16 in **Berlin**.

Den besten und kürzesten Weg zur

sichern Heilung

aller Krankheiten zeigt das Buch: **Dr. Werner's Wegweiser zur Hilfe für alle Kranke.** Dasselbe ist in nahe 100,000 Exempl. verbreitet und verdanken ihm Tausende ihre vollständige Genesung. Ein langes Verzeichniß, die Adressen von Personen enthaltend, die dies lobend anerkennen (ca. 600), ist der neuesten Auflage beigedruckt. Vorräthig für nur 6 Neugr. in jeder Buchhandlung.

Ein altes bedeutendes Hopfengeschäft in **Nürnberg** sucht für **Detmold** und **Umgegend** einen tüchtigen

Verkäufer,

der durch andere Geschäfte bereits mit den Brauereien in Verbindung steht. Offerte sub. L. 2231 an das Annoncen-Bureau von Rudolf Mosse in Nürnberg.

Silbermühle bei Horn. Ich mache hierdurch dem Publikum die ergebene Anzeige, daß ich durch Anlage einer Kreissäge im Stande bin, jeder Zeit Latten zu schneiden.

Auch habe ich alle Sorten gute (Tannen-) Latten zum Verkauf stets vorräthig u. können dieselben auch nach Belieben angefahren werden.

Es wird mein Bestreben sein, das geehrte Publikum stets reel u. billig zu bedienen.

Silbermühle b. Horn, 5. Juli 1871.

H. Hilmer.

Gesucht

auf sofort ein durchaus zuverlässiger Kutscher gegen guten Lohn.

Adr. ist bei der Red. zu erfragen.

Detmold. Am Donnerstag den 13. Juli d. J. von Morgens 9 Uhr an sollen im Saale des Odeons eine Partie sehr gut erhaltener Leinen- und Drellsachen, sowie einige Mahagoni- u. andere Möbeln, Porzellan- und Glassachen, Bücher und illustrirte Zeitschriften öffentlich meistbietend verkauft werden.

Im Auftrage Remming.

Zu vermiethen.

Detmold. Eine **Familien-Wohnung** und eine **Stube** für eine einzelne Person kann auf Wunsch **gleich** oder **Michaelis** bezogen werden.

Ed. Pauck. Krumme Str. 66.

Der Unterzeichnete kann einige zwanzig Mann zum Torfgraben nach Verdienst beschäftigen und haben sich solche, welche derartige Arbeit annehmen wollen, in kurzer Zeit zu melden beim Agenten Schuster in Lage.

Eine Familienwohnung im Preise von 45—55 Thlr. wird, auf 1. Oktbr. zu beziehen, gesucht. Nähere Auskunft ertheilt E. Lüdecke Markt Nr. 3. 2te Etage.

Turn-Verein.

Mittwoch den 12. Juli Abends 8½ Uhr, **General-Versammlung** im Odeon, wozu die Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

(Besprechung wegen einer Vergnügungstour im Vorschlag.)

Detmold, den 10. Juli 1871.

Der Vorstand.

Dem Niedergericht hieselbst hat das Erbschaftsamt mit der Bitte um Verstattung eines Proclams angezeigt:

Der Bäckergeselle Philipp Wesemann sei am 25. Februar 1871 verstorben. Er hinterlasse Geschwister und Geschwisterkinder im Fürsteuthum Lippe-Detmold als Intestaterben.

Und ist dieses Proclam dahin erkannt: daß Alle, welche an diese Verlassenschaft aus einem Erbrechte oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche erheben wollen, diese, und zwar Auswärtige durch einen gehörig legitimirten hiesigen Bevollmächtigten bis zum 8. November 1871 als einzigen peremptorisch anberaumten Termin, bei diesem Gerichte zu melden und demnächst zu rechtfertigen schuldig sein sollen, bei Strafe des Ausschlusses und ewigen Stillschweigens.

Hamburg, den 21. Juni 1871.

Zur Beglaubigung Bülau, Actuar.

—Eine **Amme** wird auf sogleich gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt Frau Erichsmeier in Detmold. —

Todes-Anzeige.

Erder. Heute entschlief sanft und schmerzlos an den Folgen der Lungenentzündung nach 8tägigem Kranksein unser lieber Vater

H. W. Korff

im 71 Jahre seines Lebens.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten widmen mit betrübten Herzen, um stille Theilnahme bittend, diese Traueranzeige

Erder, den 5. Juli 1871.

Die hinterbliebenen Kinder und Schwiegerkinder.

In der **Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold** ist eine größere Parthie **Makulatur**, größtentheils Büttenpapier, 100 Pfd. für 6 Thlr. gegen baare Zahlung zu haben. Bei Abnahme größerer Posten entsprechender Rabatt. Unter 100 Pfd. wird nicht abgegeben.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. **Bremen**	12. Juli	nach	Newyork	D. **Weser**	5. Aug.	nach	Newyork
D. **Donau**	15. Juli	"	Newyork	D. **Newyork**	9. Aug.	"	Newyork
D. **Ohio**	19. Juli	"	Baltimore	D. **Rhein**	12. Aug.	"	Newyork
D. **Hermann**	22. Juli	"	Newyork	D. **Frankfurt**	16. Aug.	"	Baltimore
D. **Hannover**	26. Juli	"	Newyork	D. **Baltimore**	16. Aug.	"	Newyork
D. **Main**	29. Juli	"	Newyork	D. **Deutschland**	19. Aug.	"	Newyork
D. **Berlin**	2. Aug.	"	Baltimore	D. **Hansa**	23. Aug.	"	Newyork
D. **Köln**	2. Aug.	"	Newyork	D. **Donau**	26. Aug.	"	Newyork

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

Fracht: *l.* 2. — mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Neworleans via Havana

D. **Köln** 16. Septbr.; D. **Frankfurt** 7. Octbr.; D. **Hannover** 28. Octbr.

Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: nach New-Orleans *l* 2. 10 *s*, nach Havana *l* 3. mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.

D. **Graf Bismarck** Montag 7. August; D. **König Wilhelm** I. Donnerstag 7. September

und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg. B. W. Frankenstein in Varenholz.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 83. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 13. Juli 1871.

Bekanntmachung
den Remonte-Ankauf pro 1871 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise vier und fünf Jahren ist im Fürstenthum Lippe-Detmold in diesem Jahre ein Morgens 8 Uhr beginnender Markt anberaumt worden, und zwar:

den 22. August in Detmold.

Die von der Militair-Kommission angekauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und gegen Quittung sofort baar bezahlt.

Pferde, deren Mängel den Kauf gesetzlich rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufgeldes und der sämmtlichen Unkosten zurückzunehmen. Die Verkäufer sind ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederne Trense mit eisernem zweckmäßigen Gebiß, eine starke Kopfhalfter von Leder oder Hanf mit zwei mindestens sechs Fuß langen Stricken, ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Berlin, den 20. März 1871.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remonte-Wesen.
gez. von Schoen.

Hohenhausen. Nachdem der Colon Rügge Nr. 7 zu Herbrechtsdorf kürzlich gestorben, werden auf Antrag der für dessen minderjährigen Sohn bestellten Vor-

münder alle Diejenigen, welchen Ansprüche und Forderungen an des Verstorbenen Nachlaß zustehn, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Freitag den 21. k. M. Morgens 9 Uhr

an hiesiger Amtstube bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

In diesem Termine soll auch das Colonat Nr. 7 zu Herbrechtsdorf, zu welchem außer dem Hause 1 Schffls. Hofraum und Garten und 9 Schffls. Ackerländereien gehören, versuchsweise im Einzelnen oder im Ganzen zur Verpachtung ausgesetzt werden.

Hohenhausen, 29. Juni 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldmann.

In meinem an der Lage'schen Chaussee belegenen Wohnhause wird zum 1. October d. J. die Hälfte der unteren Etage, sowie in der oberen Etage eine Wohnung frei, welche anderweit vermiethet werden sollen. Die Miethbedingungen 2c. sind zu erfragen bei meinem Bevollmächtigten, Herrn W. Berkemeier, Bruchstraße Lit. C. Nr. 105.

Detmold, 11. Juli 1871.

L. Nibling.
z. Z. in Bielefeld wohnhaft.

Tüchtige **Zimmerleute** finden sofort Beschäftigung bei

Fr. Wagner, Zimmermeister.
Lage, den 11/7. 71.

Salzuflen. Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung beider Obergerichte vom 6. d. M. in Nr. 81 des Regierungsblattes zeige ich hierdurch an, daß ich mich hierselbst als Rechtsanwalt niedergelassen habe.

Salzuflen, 10. Juli 1871.

Max Gevekot,
Auditor und Rechtsanwalt.

Fichtennadel-Extract

zur Selbstbereitung von Bädern traf in **frischer Füllung** ein und wird allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden empfohlen.

Vorräthig: bei Carl Pustkuchen in Detmold, Leopoldsstraße.
Fr. Eldagsen. Lemgo.
H. A. Freitag. Lage.

Detmold. **Cigarrenmacher,** die nur schöne Arbeit liefern, finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung! Anmeldungen am Comptoir der Fabrik Langenstraße C. Nr. 7.

Ein zuverlässiger Knecht wird zum sofortigen Eintritt **gesucht** von

F. Köller Gastwirth, Detmold.

Detmold. Frische Matjes Heringe trafen eben wieder ein bei

Georg Bruëlheide.

Detmold. Prima Holl. Rahmkäse empfing und empfiehlt

Georg Bruëlheide.

Det-

Detmold. Der Baumeister Petri hieselbst beabsichtigt, sein an der Lageschen Straße belegenes Wohnhaus nebst dem daneben befindlichen 2 Scheffelsaat großen Garten zu verkaufen oder zu verpachten. Die Uebergabe kann zum 1. Octbr. oder, nach dem Wunsche des Käufers resp. Pächters, auch bereits früher geschehen. Von dem Garten kann eintretendenfalls auch ein kleineres Stück abgetrennt und dem Hause zugelegt, der übrige Theil aber gesondert verkauft oder verpachtet werden. Reflectanten wollen sich an den Rechtsanwalt Runnenberg hieselbst wenden.

Ein gebildeter Holländer, 43 Jahre alt, der deutsche Sitten liebt, wünscht in einer anständigen Familie dieser Gegend als Einwohner aufgenommen zu werden. Anerbietungen nebst Bedingungen unter Buchstaben C. O. an die Adresse der Herren Gebrüder Vermande, Buchhändler in Hoorn (Holland).

Silbermühle bei Horn. Ich mache hierdurch dem Publikum die ergebene Anzeige, daß ich durch Anlage einer Kreissäge im Stande bin, jeder Zeit Latten zu schneiden.

Auch habe ich alle Sorten gute (Tannen-) Latten zum Verkauf stets vorräthig u. können dieselben auch nach Belieben angefahren werden.

Es wird mein Bestreben sein, das geehrte Publikum stets reel u. billig zu bedienen.

Silbermühle b. Horn, 5. Juli 1871.

H. Hilmer.

Von höchster Wichtigkeit für

Augenkranke

durch das in seiner außerordentlichen Heilkraft unerreichbare, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene **echte**

Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen, (worauf beim Ankauf ganz besonders zu achten ist) sind schon Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt, und sicher vor Erblinden geschützt worden, und erfreut sich deßhalb eines allgemeinen Weltruhmes, welches auch die täglich einlaufenden Loberhebungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Medizinalstellen geprüft und begutachtet, als bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel empfohlen und à Flacon 10 Sgr. zu beziehen durch

Herren Carl Pustkuchen in Detmold und Carl Petri Wittwe in Lemgo.

Attest! Da meine Frau **1½ Jahr an kranken Augen** gelitten hat, so ließ ich ein Flacon von dem **Dr.** White's Augenwasser von Tr. Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen kommen, da ihr keine ärztliche Hülfe zu verschaffen war, so sage ich Ew. Wohlgeboren meinen innigsten Dank, da ihre Augen durch 1 Flacon für 10 Sgr. **nicht allein besser,** sondern **völlig gesund** geworden sind. Solches bescheinige ich hiermit für Gott und aller Welt. Kurzebrack per Marienwerder, ⅔ 70. J Riedel, Ziegelmeister. Vorstehendes bescheinigt das Schulzen-Amt. Wellm. (L. S.) Herrn Tr. Ehrhardt; Geehrtester Herr! Ich habe immer von Ihnen, wenn auch nicht direct, so doch durch andere Vermittelung Augenwasser bezogen, welches **wunderbar rasch böse Augenlieder und Augen heilte**, und die Entzündung derselben benommen und **gehoben** hat ꝛc. (folgt Auftrag). **Horburg** bei Schkeuditz, ⅔ 70. **Bösewetter,** Pfarrer.

Gesucht

auf sofort ein durchaus zuverlässiger Kutscher gegen guten Lohn.

Adr. ist bei der Red. zu erfragen.

Zu vermiethen.

Detmold. Eine **Familien-Wohnung** und eine **Stube** für eine einzelne Person kann auf Wunsch **gleich** oder **Michaelis** bezogen werden.

Ed. Pauck. Krumme Str. 66.

Wilberg. Am Sonnabend den 15. d. M. beabsichtige ich, ein fettes Rind ausschießen zu lassen, wozu ich ergebenst einlade.

J. Heißenberg.

Blomberg. Nächsten Sonnabend und Sonntag den 15. und 16. Juli c. findet hier das

Krieger-Ehrenfest

Statt. Huldigung der Krieger Sonnabend Nachmittag 3 Uhr und Abmarsch derselben nach dem Schützenzelte 1/2 4 Uhr. Sonntag: Anfang des Festes 3 Uhr.

Entrée für Tänzer 10 Sgr., für Nichttänzer 5 Sgr.

Freunde geselligen Vergnügens ladet hierzu ergebenst ein

Der Vorstand.

Der Ertrag ist zum Besten der Krieger bestimmt.

In der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold ist eine größere Parthie Makulatur, größtentheils Büttenpapier, 100 Pfd. für 6 Thlr. gegen baare Zahlung zu haben. Bei Abnahme größerer Posten entsprechender Rabatt. Unter 100 Pfd. wird nicht abgegeben.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt

gegründet 1812.

Dem Herrn Amtsexecutor Fr. Wölker zu Lage ist eine Agentur der Anstalt übertragen.

Bielefeld, den 11. Juli 1871.

J. Merfeld, General-Agent.

Auf vorstehende Anzeige mich beziehend, halte ich mich zur Annahme von Versicherungen gegen **billige aber feste** Prämien bestens empfohlen.

Lage, den 11. Juli 1871.

Fr. Wölker, Agent.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 84. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 15. Juli 1871.

Bekanntmachung.

Die untern Räume unsers Rathhauses, der s. g. Rathskeller, sollen vom 1. Octbr. d. J. an bis zum 1. Octbr 1873 öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Termin hierzu steht an auf

Montag, den 31. d. M. Morgens 11 Uhr auf dem Rathhause.

Die Bedingungen liegen vom 21. d. M. zur Einsicht in unserm Geschäftszimmer aus.

Detmold, den 13. Juli 1871. Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Bekanntmachung.

Lemgo. Der zweite diesjährige Hammel- und Schaafmarkt wird am 17. d. M., Juli, abgehalten. Abgaben werden nicht erhoben.

Lemgo, den 7. Juli 1871.

Der Magistrat. Honerla.

Bekanntmachung,

eine Erhöhung der Verpflegungsbeiträge für die Kranken im Landkranken- und Siechenhause betreffend.

Bei der Theuerung aller Lebensbedürfnisse, bei den gesteigerten Ansprüchen der Landeskrankenanstalt und bei der gleichzeitigen Herabminderung des frühern

Beitrags aus der Landcasse, ist eine Theuerungs-Zulage für die in der Anstalt Verpflegten unvermeidlich geworden. Mit hoher Genehmigung Fürstlicher Regierung wird daher für diejenigen armen Kranken, für welche der Verpflegungsbeitrag aus den betreffenden Armen- und Gemeindecassen geleistet wird, solcher bis auf Weiteres vom 1. d. M. an zu 5 sgr. für den Tag berechnet werden.

Für die selbstzahlenden Kranken kann je nach den Ansprüchen und der Zahlungsfähigkeit derselben ein höherer Satz verabredet werden.

Detmold, den 5. Juli. 1871.

Die Direction des Landkrankenhauses.
K. Piderit Dr.

Lemgo. Zu öffentlicher Versteigerung der zum Nachlasse der Wittwe des Kaufmanns Röding hieselbst gehörigen Grundgüter:

1. Wohnhäuser Nr. 70 und 71 der Nicolai Bauerschaft nebst Zubehörungen,
2. Garten am Blomberger Wege zu 6 Mtz. 6 □R.,
3. Land auf der Gosebrede zu 2 Schffls. 4 Mtz. 3 □R., 2 Schffls. 6 Mtz. 9 □R. und 4 Mtz. 0,4 □R.,
4. Land in der Hasenbrede zu 6 Schffls. 3 Mtz. 2 □R.,
5. Land am weißen Wege zu 3 Schffls. 5 Mtz. 8 □R.,
6. Wiese in der Grevenmasch zu 1 Schffls. 3 Mtz. 9 □R.

ist Termin auf Donnerstag den 20. k. M., Morgens 10 Uhr, angesetzt.

Kauflustige wollen sich dazu auf hiesigem Rathhause einfinden.

Lemgo, den 21. Juni 1871. Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Horn. Auf Antrag der Erben des wailand Schlossers Heinrich Hampe hierselbst werden alle diejenigen, welche an den nachstehenden Bd. II. S. 78 des Hypothekenbuchs auf den zum Nachlasse gehörigen Grundgütern haftenden Ingrossaten. nämlich:

1. Stadt-Armenregister, 10 Rthlr. ingrossirt den 10. Septbr. 1771,
2. Herrschaftliche Armenfonds 50 Rthl. ingrossirt den 26. April 1822,
3. Curatel des W. Stecker 25 Rthlr. ingrossirt den 3. October 1828,

noch Ansprüche irgend einer Art zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in dem dazu auf

Freitag den 21. k. M. 11 Uhr Morgens

anberaumten Termine so gewiß anzumelden und zu begründen, als widrigenfalls die Schuldurkunden über jene nach Angabe der Erben längst abgetragene Forderungen für unwirksam erklärt und mit der Löschung im Hypothekenbuche ohne weitere Bekanntmachung der ergehenden Ausschließung verfahren werden soll.

Horn, den 30. Juni 1871.

Das Stadtgericht daselbst. F. Hausmann.

Lage. Die, vom Kaufmanne L. W. Kramer hierselbst, in seiner Eigenschaft als Vollstrecker des Testamentes weiland Kaufmannes H. Hellmeyer hierselbst dem Commis C. R. Schnitger hierselbst für die Verwaltung des Handelsgeschäftes des H. Hellmeyer während der testamentarisch angeordneten Fortsetzung des Handels-Geschäftes des letztern ertheilte Procura ist, nachdem diese Verwaltung erledigt ist, vom Committenten zum Protocolle vom 8. d. M. wieder zurückgenommen und in Folge des, an demselben Tage erlassenen Bescheides in dem Procuren-Register gelöscht worden.

Lage, den 11. Juli 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Lage. In Folge Verfügung vom 8. d. M. ist die Firma „C. R. Schnitger", des Nachfolgers von H. Hellmeyer, in das Firmen-Register der Stadt Lage unter Nr. 30. eingetragen.

Lage, den 11. Juli 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Lage. Durch Bescheid vom heutigen Tage sind die, ihre Forderungen an den Nachlaß der verstorbenen Wittwe Glasers Aug. Bunte bisher nicht angemeldet habenden Gläubiger von der Nachlaß-Masse ausgeschlossen.

Lage, den 11. Juli 1871. Das Stadtgericht. v. Cölln.

Lage. In das hiesige Handels-Register ist unter der hinzugefügten Rubrik „Genossenschaft-Register" auf den Antrag der nachgewiesenen Vorstand-Mitglieder folgende Eintragung geschehen:

Nr. 1., Firma: Vorschuß-Verein zu Lage, eingetragene Genossenschaft.

N.B. Der Verein ist gegründet den 3. Juli 1870, hat seinen Sitz zu Lage; sein Zweck ist der Betrieb eines Bank-Geschäftes behuf gegenseitiger Beschaffung von Geldmitteln auf gemeinschaftlichen Credit; seine Zeitdauer nicht bestimmt.

Die zeitigen Mitglieder des Vorstandes sind:

a. Heinr. Clüsener, Rechtsanwalt, als Vorsitzender,
b. Phil. Barkhausen, Fabrikant und
c. Wilh. Borsdorf, Metzger

welche alle drei ihren Wohnsitz in Lage haben. Dieser Vorstand zeichnet die Firma des Vereines unter Beifügung der Namens-Unterschrift seiner Mitglieder.

Die Bekanntmachungen des Vereines erfolgen nur durch das lippische Regierungs- und Anzeige-Blatt.

 Das

Das Verzeichniß der Genossenschafter ist bei dem unterzeichneten Handels-Gerichte jederzeit einzusehen.

Lage, den 11. Juli 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Detmold. In der Concurssache Wittwe Brokmeier auf Nr. 2. zu Schönemark ist in Folge heutigen Bescheides zweiter und letzter Termin zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des in der Bekanntmachung vom 23. Febr. c. — Nr. 26. 39. 55. des Regierungs und Anzeigeblattes — beschriebenen Oberkrüger'schen Colonats Nr. 11 zu Heidenoldendorf im Ganzen und in einzelnen Theilen auf

Mittwoch den 26. d. M., Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzt, wozu Kaufliebhaber hierdurch vorgeladen werden mit dem Bemerken, daß Anschlag und Verkaufsbedingungen an jedem Amtstage hier eingesehen werden können.

Detmold, den 12. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Lage. Nachdem durch Bescheid vom 5. d. M. gegen die Wittwe Leibzüchterin Tente auf Nr. 10 in Nienhagen der Concursproceß erkannt ist, werden Alle, welche an dieselbe Forderungen und Ansprüche erheben, zu deren Anmeldung und Begründung auf

Donnerstag den 7. September c. Morgens 10 Uhr

vorgeladen und zwar unter dem Rechtsnachtheile, daß etwaige nicht angemeldete Forderungen im gegenwärtigen Verfahren keine Berücksichtigung finden.

Lage, den 10. Juli 1871. Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Horn. Der Colon Stüker Nr. 45 zu Leopoldsthal hat die Mittel zur Befriedigung des Gläubigers beschafft, auf dessen Antrag der Zwangsverkauf seines Colonats erkannt worden, und ist daher der hierzu auf den 19. c. anberaumte Termin wieder aufgehoben.

Horn, den 12. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Varenholz. Die Erben der kurz hintereinander verstorbenen Eheleute Woker von Nr. 50 zu Stemmen haben den verschuldeten Nachlaß derselben mit der Rechtswohlthat des Gesetzes und Inventars angetreten. Die Gläubiger der Excolonen Woker, die ihre Stätte kurz vor ihrem Tode an den Colon Stunke Nr. 19 in Stemmen verkauft haben, der die ingrossirten Forderungen als Selbstschuldner übernommen hat, werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse so gewiß in termino

Dienstag den 1. k. M. August, Morgens 10 Uhr, hieselbst anzumelden und zu begründen, als andernfalls nicht angemeldete Ansprüche später nur in so weit noch berücksichtigt werden sollen, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen rechtlich noch verpflichtet sind.

Varenholz, den 10. Juli. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Am Donnerstag den 20. d. M. werde ich auf der Jerxerheide ein Restaurations-Zelt errichten, worauf die geehrten Besucher des Jerxerheidermarkts jetzt schon aufmerksam mache; gute Bedienung und billige Preise werden zugesichert.

H. A. Meinhardt aus Lage.

H. Urnau aus Braunschweig empfiehlt zu dem bevorstehenden Jerxerheider-Markte ihre berühmte Honigkuchen, Ypsilantie-Pfeffernüsse, Nürnberger Lebkuchen und Pflastersteine.

Der Stand ist wie früher im Kreise und an der Firma zu erkennen.

Detmold. Durch bedeutende Zufuhren in Walzeisen als: Quadrat, Rund, Flach, Schmiedeeisen 2c. ist unser Lager auf das reichhaltigste assortirt und bringen solches hierdurch in empfehlende Erinnerung.

L. Schonder & Comp.

Gesucht.

Unterzeichneter wünscht eine Person, welche Kochen und die Milchwirthschaft versteht, und eine Frau oder erfahrene Persönlichkeit, die mit Kindern umzugehen weiß, auf den 1 Octbr. d. J. gegen guten Lohn.

Brake bei Schildesche.

Col. Meyer zu Jerrendorf. Nr. 2.

Löwenbier

in 1/1 u. 1/2 Flaschen empfiehlt

A. Döring auf der Kaffeemühle.

Detmold. Den Empfang einer neuen Sorte Rahmenuhren mit dem **Germania-Bilde** in Oel gemalt und sehr gutem massiven Werke beehre ich mich anzuzeigen und dieselbe zu empfehlen.

H. Schwake. Exterstraße B. 57.

Lehrlings-Gesuch.

In einem bedeutenden Manufactur- und Colonial-Waaren-Geschäft wird zum sofortigen Eintritt ein gewandter, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Lehrling gesucht.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Detmold. **Gothaer Trüffel-Leberwurst,**
Frankfurter Rost-Würstchen,
Braunschweiger Knackwürstchen,
Ger. Flundern,
Mar. Aal,
Chr. Kräuter-Anschovis,
Frische Matjes-Häringe
empfiehlt

Rud. Klingenberg.

Norweger Fett-Häringe 66 St' 1 Rthlr., à Stück 6 Pf.

Rud. Klingenberg.

Bekanntmachung.

Der auf der Kachtenhauserheide an der Chaussee von Detmold nach Bielefeld in einer volkreichen Umgegend belegene Krug, worin seit Jahren Wirthschaft und Höckerhandel mit guten Erfolg betrieben worden, soll mit dem dazu gehörigen Garten und Ackerland zu ca. 8 Schffls., Sonnabend, den 22. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle auf 6 Jahre meistbietend verpachtet werden, wozu Pachtlustige einladet

Lage, 6. Juni 1871.

F. W. Ostmann.

Bekanntmachung.

Der Siekkrug zu Iggenhausen, worin seit langen Jahren Gastwirthschaft verbunden mit Kleinwaarenhandlung mit gutem Erfolge betrieben worden, soll von Michaelis d. J. ab meistbietend verpachtet werden mit den dazu gehörigen Grundstücken zu ca. 8 Scheffels. Hierzu ist Termin auf Montag den 24. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle angesetzt.

Der Siekkrug liegt in der Nähe der Iggenhauser Mühle und Schule und wird in den umliegenden Ortschaften, weder Schenkwirthschaft noch Höckerhandel betrieben.

Lage, 6. Juni 1871.

F. W. Ostmann.

Tüchtige **Zimmerleute** finden sofort Beschäftigung bei

Fr. Wagner, Zimmermeister.

Lage, den 11/7. 71.

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen franko und unentgeltlich die 12. Auflage der Schrift:

Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**

auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.

William Becker in Braunschweig.

Die Leinen- und Wäsche-Handlung

von **B. J. Sternfeld,** Lemgo hält stets das Neueste in: **Oberhemden, Vorhemden, Einsätzen, Manschetten u. Kragen** vorräthig und empfiehlt außerdem ihr auf das Beste assortirte Lager von **Hans- und Bielefelder Leinen** (letztere von 12½ Thlr. an), **Shirtings u. Hemdentuchen, Handtuch- & Tischdrellen** ꝛc. zu billigen Preisen.

Feine Bettfedern u. Daunen, Prima Bettdrelle, Barchende & Federleinen halte ich stets in schöner Auswahl auf Lager und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen.

B. J. Sternfeld.

Schwalenberger Krieger- und Schützenfest.

Zu unserem am 20. 21. u. 23. d. M. stattfindenden Krieger- und Schützenfeste laden wir die sämmtlichen Krieger unserer Gemeinde, sowie alle Freunde derartiger geselliger Vergnügungen hiermit ergebenst ein, mit dem Bemerken, daß an allen Tagen nach mehreren Scheiben geschossen und von 3 Uhr Nachmittags an im Zelte getanzt wird.

Schwalenberg, 10 Juli 1871.

Der Vorstand.

Det-

Detmold. Am Montag den 17. d. M. sollen auf dem Hofe beim Strafwerkhause verschiedene überzählige oder abgängige Mobilien, als: Bettstellen, Tische, Spinnräder, Flachsracken, Schmiedegeräth, worunter ein Ambos, Blasebalg und Schraubstock, Tischler- und Maurergeräth, große und kleine Steinhammer, altes Eisen ꝛc., gegen baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen sich um 9 Uhr auf obigem Platze einfinden.

Detmold, den 13. Juli 1871.

Die Direction des Arbeitshauses und der Gefangenenanstalt.

Wassersall.

Detmold. Zu vermiethen auf Michaelis 2 Wohnungen Krumme Str. 66 C.

Lemgo. Für mein Colonial-, Eisen-, Porzellan- und Kurzwaaren-Geschäft suche zum 1. October d. J. einen tüchtigen **Commis.**

Th. Kellner.

Eiserne Bettstellen zum Zusammenlegen mit **Spiral-Feder-Matratze** $5^2/_3$ Thlr., **Matratzen** $4^1/_2$ Thlr., **Keilkissen** $1^1/_3$ Thlr., **Steppdecken** 3 Thlr.

Harmonische Heerden-Glocken billigst

G. A. Holle in Herford.

Detmold. Ein guter **Schuhmacher-gesell** findet dauernde Arbeit bei Th. Haberbeck, Schuhmachermeister.

6—8 gute Steinhauer

können sofort dauernde Beschäftigung gegen gute Accord-Preise erhalten bei F. W. Wissmann in Bielefeld.

Eine freundliche Wohnung mit allen Bequemlichkeiten versehen ist auf den 1. Octbr. d. J. zu vermiethen. Zu erfragen bei der Red d. Bl.

Zu Michaelis d. J. suche ich für mein Colonialwaarengeschäft einen Lehrling.

Lemgo, Juli 1871.

Theodor Winter.

In meinem an der Lage'schen Chaussee belegenen Wohnhause wird zum 1. October d. J. die Hälfte der unteren Etage, sowie in der oberen Etage eine Wohnung frei, welche anderweit vermiethet werden sollen. Die Miethbedingungen ꝛc. sind zu erfragen bei meinem Bevollmächtigten, Herrn W. Berkemeier, Bruchstraße Lit. C. Nr. 105.

Detmold, 11. Juli 1871.

L. Nibling.

z. Z. in Bielefeld wohnhaft.

Gegen jeden alten Husten!
Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopfe
Heiserkeit, Verschleimung, Blutspeien, Asthma, Keuchhusten, und Schwindsuchtshusten, ist der
Mayersche
weiße Brust-Syrup
das sicherste und beste Mittel.
Nur echt bei C. Petri Wittwe Lemgo.

Gum-

Gummi-Regenmäntel,
Militair-Regenmäntel

werden von dauerhaftem Stoffe prompt und billigst besorgt.

Alfred Heinrichs in Detmold.

Die neuen Maaße u. Gewichte

in Blech und Zinn, resp. Eisen und Messing sind geaicht und fertig zum Gebrauche zu billigen Preisen vorräthig.

Aufträge erbitte ich mir baldigst, um solche prompt effectuiren zu können.

Alfred Heinrichs in Detmold.

Eisendrath

zum Umzäunen von Viehweiden ꝛc. ist vorräthig und preiswürdig zu haben bei

Alfred Heinrichs in Detmold.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Versicherungsbestand . . . 69,000000 Thlr.
Effectiver Capitalfond . . 17,400000 „

Versicherungen werden vermittelt durch

W. Klingenberg, Hofbuchhändler in Detmold.

Hierbei als Beilage:

Bekanntmachung.

die Ausführung der Bestimmungen der Maaß- und Gewichtsordnung für den Norddeutschen Bund vom 17. Aug. 1868 in Beziehung auf die Erhebung und Kontrolierung der Branntweinsteuer und die Gewährung der Steuervergütung bei der Ausfuhr von inländischem Branntwein betr.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Beilage
zu Nr. 84 des Fürstl. Lippischen Regierungs- und Anzeigeblattes von 1871.

Bekanntmachung,

die Ausführung der Bestimmungen der Maaß- und Gewichtsordnung für den Norddeutschen Bund vom 17. Aug. 1868 in Beziehung auf die Erhebung und Kontrolierung der Branntweinsteuer und die Gewährung der Steuervergütung bei der Ausfuhr von inländischem Branntwein betr.

Be-

Bekanntmachung.

Nach der Maaß- und Gewichtsordnung für den Norddeutschen Bund vom 17. August 1868 dürfen vom Beginn des nächsten Jahres an beim Zumessen und Zuwägen im öffentlichen Verkehre nur in Gemäßheit der neuen Maaß- und Gewichtsordnung gestempelte Maaße, Gewichte und Waagen angewendet werden. Zur Ausführung dieser Vorschrift in Beziehung auf die Erhebung und Kontrolirung der Branntweinsteuer und die Gewährung der Steuervergütung bei der Ausfuhr von inländischem Branntwein, werden folgende Bestimmungen getroffen:

1) Die in den Brennereien vorhandenen, bereits vermessenen oder noch vor dem 1. Januar k. Js. zur Vermessung gelangenden Brennereigeräthe und Gefäße sollen von den Brennereibesitzern nach näherer Bestimmung der Steuerbehörde mit der Bezeichnung des Rauminhalts nach Preußischen Quarten und nach Litern und Literzehnteln versehen werden.
2) Der Rauminhalt der nach dem 1. Januar k. Js. vermessenen Brennereigeräthe und Gefäße ist ausschließlich nach Litermaaß zu ermitteln und in vollen Litern anzugeben.
3) Vom 1. Januar 1872 ab sind sämmtliche Anmeldungen, welche den Steuerbehörden behufs Erhebung und Kontrolirung der Branntweinsteuer oder behufs Gewährung der Steuervergütung bei der Ausfuhr von inländischem Branntwein zu machen sind, nur unter Anwendung der in der Maaß- und Gewichtsordnung vom 17. August 1868 zugelassenen Maaßbezeichnungen abzugeben. Diese Vorschrift findet auch auf diejenigen Betriebsdeklarationen Anwendung, welche vor dem 1. Januar k. Js. abgegeben werden, sich aber auf den Betrieb vom 1. Januar k. Js. ab beziehen.
4) Mit dem 1. Januar k. Js. tritt an die Stelle des für die Anmeldung über Branntweinausfuhr, für welche die Steuervergütung beansprucht wird, vorgeschriebenen Musters, das aus der Anlage ersichtliche Formular.

Berlin, den 8. Juni 1871.

Der Finanz-Minister. Camphausen.

(Muster

(Muster zu einer Branntwein-Ausfuhr-Anmeldung.)

Anmeldung

über Branntwein-Ausfuhr, für welche die Steuervergütung beansprucht wird.

Die Anmeldung ist vorgelegt am . . . . . (Uni) kat. und unter Nr. . . des Anmelde-Registers eingetragen.
(Coepnick), den . . ten . . . .
Königliches (Unter) Steuer-Amt
(Stempel.) (Unterschrift.)

Die Anmeldung ist abgegeben in (Berlin), am . . . . . laut Abfertigungs-Register Nr. .
(Unterschrift.)
Die Revision übernehmen (N. u. N.)
(Unterschrift.)
Hierzu ist ein Uebergangsschein Nr. . . . auf das . . . . Amt zu . . . . ertheilt.

(Die) unterzeichnete(n) (Kaufleute Gebrüder N.) meld(en) hiermit dem Königlichen (Unter-Steuer-)Amte in (Coepnick), im Bezirke des Königlichen Haupt-(Steuer) Amtes in (Potsdam), daß (sie) beabsichtige(n), den umseitig näher deklarirten inländischen Branntwein innerhalb der nächsten (drei Tage) dem Königlichen (Haupt-Steuer-) Amte (für ausl. Geg. in Berlin) zur Abfertigung zu gestellen, demnächst (mittelst der Eisenbahn) über das (vereinsländische Haupt-Zoll-)Amt in (Hamburg) nach (England) auszuführen und trag(en) darauf an, ih(nen) nach erfolgter Ausfuhr und auf Grund der diesfälligen Bescheinigungen die angeordnete Steuervergütung zu gewähren.
(Coepnick), den . . ten . . . . . .

(Unterschrift der Versender.)

An-

Angabe des Versenders.

Der einzelnen Gebinde.					Des in jedem Gebinde befindlichen Branntw.		Bruttogewicht einzelner inländischer Rollfässer, welche nicht abgefertigt werden, Ztr.
Laufende Nr.	Bezeichnung		Zahl der Rollfässer	eingebrannte Tara. Ztr. ℔	Menge in Litern.	wahrer Alkoholgehalt in Prozenten nach Tralles.	
	Marke.	Nummer					
1.	2.		3.	4.	5.	6.	7.

Revisions-Befund.

Für die Rollbänder kommt in Abzug.	Bruttogewicht der Gebinde ohne Rollbänder (event. nach Abnahme der Rollbänder oder nach Abzug des in Spalte 8. angegebenen Gewichts derselben.	Eingebrannte Tara jedes Gebindes.	Nettogewicht nach Abrechnung der eingebrannten Tara.	Des Branntweins				Bemerkungen, namentlich über Kolli-Verschluß, über Abnahme der Rollbänder, über Anwendung des Längen- und Höhenmessers, ferner wegen Nichtberücksichtigung der angemeldeten Tara, sowie wegen Mehrbefund gegen die deklarirten Mengen.
				scheinbare Alkoholstärke in Prozenten nach Tralles	Temperaturgrade, nach Reaumur über oder unter Null.	wahre Alkoholstärke in Prozenten nach Tralles	Menge in Litern.	
8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.

Ausgangs-Bescheinigungen.

Die Ausbegleitung über die Grenze bescheinigen

N., den . . ten . . . . . .

(Unterschriften)

Daß d(ie) vorseitig bezeichnete(n) (vier) Gebinde Branntwein, welche unter Nr. (23) des Ausgangs-Registers nachgewiesen w(erden), über die Grenze ausgeführt worden (sind), wird hiermit bescheinigt.

N., den . . ten . . . . . .

. . . . . Amt

(Stempel) (Unterschriften)

Oder:

Vorseitig bezeichnete . . Gebinde Branntwein (sind) heut . . mittag . . Uhr unter Kollo-Verschluß von hier abgelassen und binnen . . . Tagen dem . . . . Amte zu . . . . Behufs Kontrolirung des Ausgangs zu gestellen.

N., den . . ten . . . . . .

. . . . . Amt

(Stempel) (Unterschriften)

Die Ausbegleitung über die Grenze bescheinigen

N., den . . ten . . . . . .

(Unterschriften)

Daß d(ie) vorseitig bezeichnete(n) . . . Gebinde, welche unter Nr. . . . des Ausgangs-Registers nachgewiesen werden (nach Abnahme) (unter Belassung) des unverletzt befundenen Verschlusses über die Grenze ausgegangen sind, wird hiermit bescheinigt.

N., den . . ten . . . . . .

. . . . . Amt

(Stempel) (Unterschriften)

Oder:

Vorseitig bezeichnete . . . Gebinde Branntwein sind in den Güterwagen Nr. . . . der . . . . . Eisenbahn verladen, welcher heut . . . mittag . . . Uhr, mit . . . Schlössern (Serie . . .), verschlossen der Eisenbahn-Verwaltung zur Vorführung binnen . . . . bei dem . . . . Amte zu . . . . übergeben worden ist.

N., den . . ten . . . . . .

. . . . . Amt.

(Stempel) (Unterschriften)

Der bezeichnete Güterwagen ist am . . ten . . . . ., . . . mittags . . . Uhr, hier eingetroffen und nach Abnahme des unverletzten Verschlusses sofort über die Grenze ausgegangen. Die Ausfuhr vorgedachter . . . . Gebinde ist demnach erfolgt und im Ausgangs-Register Nr. . . . . angeschrieben.

N., den . . ten . . . . . .

. . . . . Amt

(Stempel) (Unterschriften)

(Diese beispielsweise angegebenen Ausfuhr-Bescheinigungen können den betreffenden Verkehrsverhältnissen entsprechend geändert werden.)

Eingangs-Bescheinigung für Sendungen nach den betreffenden Vereinsländern.

Vorbezeichnete . . . . Gebinde Branntwein sind (mit unverletztem Verschluß) hier eingegangen.

N., den . . ten . . . . . .

. . . . . Amt

(Stempel) (Unterschriften.)

№ 85. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 18. Juli 1871.

Mit dem gegenwärtigen Stücke des Regierungs- und Anzeige-Blattes wird №. 11 **der Gesetzsammlung** ausgegeben, enthaltend:

Nr. 13.) Verordnung, zur Ausführung des Bundes-Gesetzes über den Unterstützungs-Wohnsitz, vom 6. Juni 1870.

Mit dieser Nummer wird ausgegeben:
Die Landes-Verfassung im Fürstenthume Lippe.

Lieferung von Bau-Arbeiten.

Detmold. Die Lieferung und Ausführung der Einfriedigungsmauern, Thore und Drathzäune am neuen Todtenhofe zu Detmold sollen im Wege des öffentlichen und schriftlichen Mindergebots vergeben werden, und zwar in 4 getrennten Loosen.

1. Loos: 409 Cubikmeter Einfriedigungsmauern,
2. Loos: 4 Thorpfeiler und 264 lauf. Meter Deckplatten von Sandstein,
3. Loos: 1 Thor und 2 Laufthüren von Schmiedeeisen,
4. Loos: 300 lauf. Meter Drathzaun.

Die Bedingungen, Zeichnungen und Kostenanschläge liegen vom 10. Juli ab auf dem Magistratszimmer des Rathhauses zur Einsicht aus.

Zur Abgabe der schriftlichen und versiegelten Anerbietungen mit der Aufschrift: Gebot auf Maurerarbeiten u. s. w. zum neuen Todtenhofe bei Detmold ist Termin angesetzt auf

Montag den 24. Juli, Nachm. 4 Uhr,

in welchem die eingegangenen Gebote in Gegenwart der etwa erschienenen Unternehmer eröffnet werden sollen.

Detmold, den 6. Juli 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Bekanntmachung.

Die untern Räume unsers Rathhauses, der s. g. Rathskeller, sollen vom 1. Octbr. d. J. an bis zum 1. Octbr 1873 öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Termin hierzu steht an auf

Montag, den 31. d. M. Morgens 11 Uhr auf dem Rathhause.

Die Bedingungen liegen vom 21. d. M. zur Einsicht in unserm Geschäftszimmer aus.

Detmold, den 13. Juli 1871. Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Lage. Die Witwe des verstorbenen Ziegel-Agenten J. Schütz hierselbst hat die Rückgabe der von dem Verstorbenen für pünctliche Erfüllung seiner Amtspflichten bestellten Caution beantragt. Demzufolge ist zur Anmeldung und Begründung von Ansprüchen an den Agenten J. Schütz aus der Zeit seiner Verwaltung, wofür die Caution bestellt worden, Termin auf Montag den 31. k. M. Juli Morgens 9 Uhr anberaumt, wozu die Berechtigten hiemit unter dem Präjudize des Ausschlusses und daß die Caution für erloschen würde erkannt werden, hiemit geladen werden.

Lage, den 29. Juni 1871. Das Stadtgericht. v. Cölln.

Detmold. In der Concurssache Wittwe Brokmeier auf Nr. 2. zu Schönemark ist in Folge heutigen Bescheides zweiter und letzter Termin zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des in der Bekanntmachung vom 23. Febr. c. — Nr. 26. 39. 55. des Regierungs und Anzeigeblattes — beschriebenen Oberkrüger'schen Colonats Nr. 11 zu Heidenoldendorf im Ganzen und in einzelnen Theilen auf

Mittwoch den 26. d. M., Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzt, wozu Kaufliebhaber hierdurch vorgeladen werden mit dem Bemerken, daß Anschlag und Verkaufsbedingungen an jedem Amtstage hier eingesehen werden können.

Detmold, den 12. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von Herrn Sergeant Martin hies. 8 Sgr. 6 Pf.

Detmold, den 12. Juli 1871.

L. Menke.

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich eine neue Wirthschaft in dem vom Colonatsbesitzer Diekmann zu Jerxerheide neu erbauten Hause an der Lage'schen Chaussee ungefähr $^1/_2$ Stunde von Detmold entfernt, etablirt und bereits eröffnet habe.

Außer einem zu dem Etablissement gehörigen Garten mit Anlagen und einer Kegelbahn, befinden sich im Hause selbst sehr geräumige Locale, auch ein schön decorirter Saal, auf dem ein Instrument steht, welches besonders für Tanzmusik construirt ist. Tanzlustige haben daher Gelegenheit, sich jederzeit und billig bei mir zu amüsiren. Braker- u. Actien-Bier wird ausgeschenkt.

Unter Zusicherung einer reellen und prompten Bedienung ladet zu recht zahlreichem Besuche dieses Etablissements ein

Jerxerheide b. Detmold, 15. Juli 1871.

August Werder, Gastwirth.

Gesucht.

Unterzeichneter wünscht eine Person, welche Kochen und die Milchwirthschaft versteht, und eine Frau oder erfahrene Persönlichkeit, die mit Kindern umzugehen weiß, auf den 1 Octbr. d. J. gegen guten Lohn.

Brake bei Schildesche.

Col. Meyer zu Jerrendorf. Nr. 2.

Hausverkauf in Horn.

Ein neues massiv gebautes Haus, welches zu 6975 Thaler in der Brandkasse versichert ist, steht zu einem Preise von 4 bis 5000 Thaler zu verkaufen. Dasselbe ist eingerichtet zu Ackerbau, Wirthschaft u. Bäckerei, was auch seiner guten Lage wegen (nahe am Marktpl.) bish. darin betrieben wurde. Reflectanten können beliebig Land dazu erhalten, im Ganzen oder theilweise 2 Gärten, 18 Scheffelsaat Land und 11 Scheffelsaat Wiesen. In dem Hause befindet sich ein großer Tanzsaal, so wie in dem daneben und hinterliegenden Garten eine Kegelbahn mit Haus. Zum Ankauf des Hauses ist nur ein Angeld von Tausend Thalern erforderlich.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfrage der Eigenthümer.

H. Schöttler.

Mein in Lage an der Hauptstraße nach Bielefeld belegenes Wohnhaus, in welchem seit langen Jahren Wirthschaft betrieben ist, soll mit Garten und Ackerland auf Michaelis d. J. vom Unterzeichneten auf mehrere Jahre **verpachtet** werden. Es wird bemerkt, daß sich diese Wohnung auch zur Bäckerei eignet, da die Einrichtung im besten Zustande ist.

Reflectanten wollen sich beim Unterzeichneten melden.

Lage, den 17. Juli 1871.

E. Helpup.

 Brau-

Brauerei-Verkauf.

Ich beabsichtige meine Brauerei, welche seit Jahren mit gutem Erfolg betrieben wurde, unter der Hand zu verkaufen und kann dieselbe gegen Anzahlung der Hälfte des Ankaufpreises sofort übernommen werden. Die Gebäude eignen sich auch zu jedem anderen Geschäfte, und verkaufe ich dieselben auch ohne Brauerei-Utensilien und Lagerbierkellern.

Lemgo bei Detmold. G. Riepe.

Detmold. Einem hochgeehrten Publicum halte ich auf dem Jerxerheider-Markt meine Restauration auf das Beste empfohlen.

C. Harbord.

Heiden. Mein Restaurations-Zelt auf dem Jerxerheider Markte empfehle ich dem geehrten Publicum zur gefl. Benutzung.

A. J. Hamlet.

Lage. Am Donnerstag den 20. d. M. werde ich auf der **Jerxerheide** ein **Restaurations-Zelt** errichten.

Ich lade meine geehrten Freunde und Gönner, welche den Jerxerheider-Markt besuchen, unter Zusicherung guter und aufmerksamer Bedienung ergebenst ein. Mein Zelt ist an der Firma

C. Heusinger zu erkennen.

Am Donnerstag den 20. d. M. werde ich auf der Jerxerheide ein Restaurations-Zelt errichten, worauf ich die geehrten Besucher des Jerxerheidermarkts jetzt schon aufmerksam mache; gute Bedienung und billige Preise werden zugesichert.

H. A. Meinhardt aus Lage.

H. Urnau aus Braunschweig empfiehlt zu dem bevorstehenden Jerxerheider-Markte ihre berühmte Honigkuchen, Ypsilantie-Pfeffernüsse, Nürnberger Lebkuchen und Pflastersteine.

Der Stand ist wie früher im Kreise und an der Firma zu erkennen.

Lehrlings-Gesuch.

In einem bedeutenden Manufactur- und Colonial-Waaren-Geschäft wird zum sofortigen Eintritt ein gewandter, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Lehrling gesucht.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Ein zuverlässiger Knecht wird zum sofortigen Eintritt **gesucht** von

F. Köller Gastwirth, Detmold.

Umstände wegen soll bis zum 1. August d. J. eine sehr rentable und schön eingerichtete, im besten Zustande befindliche

Wassermühle mit 3 Mahlgängen und neuen Wirthschaftsgebäuden mit oder ohne Länderei im schönsten Theile der Wesergegend aus der Hand sehr billig verkauft werden.

Reflectanten wollen sich gefl. schleunig an Herrn **Carl Hemme** in **Stadtoldendorf** im Herzogth. Braunschweig wenden.

6—8 gute Steinhauer
können sofort dauernde Beschäftigung gegen gute Accord-Preise erhalten bei
F. W. Wissmann in Bielefeld.

Detmold. Am Dienstag, den 11. d. M. ist im Meinberger Cursaal ein weißer Baschlick mit bunter Seidenstickerei abhanden gekommen, wahrscheinlich durch Verwechselung. Es wird gebeten, denselben Quartier B. Nr. 33 abzugeben.

Zahnschmerzen
werden durch mein seit 28 Jahren weltberühmtes Zahnmundwasser in einer Minute für immer sicher vertrieben, welches von den größten Aerzten und höchsten Standespersonen anerkannt ist. Unzählige Atteste liegen zur Ansicht vor.
E. Hückstaedt. Berlin, Prinzen-Str. 37.
Zu haben à Flasche 5 und 10 Sgr. in der alleinigen Niederlage bei Carl Pustkuchen, Detmold, Leopoldstraße.

Heilnahrungs- und Erfrischungsmittel unserer Krieger.
Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin.
Frankfnrt a. O., 2. Mai 1871. Daß Ihr Fabrikat vorzüglich heilsam ist, geht daraus hervor, daß Patienten im Allgemeinen sich nach diesem Lebenstrunk sehnen. Der Vorstand des Lokal-Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger. C. Rodowe, Schatzmeister. C. Urban, Depot-Verwalter. — Bitte um Zusendung einiger Cartons Brustmalzbonbons, die so gut gegen Husten wirken. — Von Malz-Chokolade wollen Sie mir 2 Pfund senden, und 36 Flaschen Malzextrakt. Dr. Reich in Wolkramshausen.
Verkaufsstelle bei Louis Pustkuchen in Detmold.

Detmold. Der Baumeister Petri hieselbst beabsichtigt, sein an der Lageschen Straße belegenes Wohnhaus nebst dem daneben befindlichen 2 Scheffelsaat großen Garten zu verkaufen oder zu verpachten. Die Uebergabe kann zum 1. Octbr. oder, nach dem Wunsche des Käufers resp. Pächters, auch bereits früher geschehen. Von dem Garten kann eintretendenfalls auch ein kleineres Stück abgetrennt und dem Hause zugelegt, der übrige Theil aber gesondert verkauft oder verpachtet werden. Reflectanten wollen sich an den Rechtsanwalt Runnenberg hieselbst wenden.

Lohnendster Artikel für Engros- und Detailgeschäfte.
Giftfreies **Fliegenpapier,**
sofort wirkend, anerkannt bestes Fabrikat der Neuzeit, liefert zu billigsten Preisen die Fabrik von
Gustav Kathe in Deutz a/Rhein.
Proben gratis.

Detmold. Ein guter **Schuhmachergesell** findet dauernde Arbeit bei
Th. Haberbeck, Schuhmachermeister.

Verlobungsanzeige.
Karoline Johannigsmeier
Friedrich Langewort.
Retzen und Sternberg,
im Juli 1871.

Bekanntmachung.

Die Actionäre der Hannover- Altenbekener Eisenbahn-Gesellschaft berufen wir hierdurch, in Gemäßheit der Bestimmungen des § 32 der Statuten zu einer

ausserordentlichen General-Versammlung

auf

Donnerstag, den 7. September d. J. Mittags 12 Uhr

im Hotel Royal hieselbst.

Zur Beschlußfassung werden der General-Versammlung 2 event. 3 Anträge des Verwaltungsrathes vorgelegt werden, betreffend:

1. Ausdehnung des Unternehmens auf den Bau einer Zweigbahn von der Hildesheim-Vienenburger Bahn nach Goslar.
2. Beschaffung der Mittel zum Bau und zur Ausrüstung dieser Bahn, sowie der bereits in der General-Versammlung vom 26. Juli 1869 beschlossenen Zweigbahn von Hildesheim nach Braunschweig vermittelst der Ausgabe von Prioritäts-Obligationen in ausreichender Höhe.
3. Eventuell Vertragsentwurf mit einer benachbarten Eisenbahn-Gesellschaft wegen theilweiser Uebertragung des Betriebes unserer Bahn.

Nach §. 34 des Statuts müssen die Actionaire behufs ihrer Legitimation zur General-Versammlung spätestens am dritten Kalendertage vor der Versammlung ihre Actien bei der Gesellschafts-Casse in Hannover (Prinzenstraße Nr. 14) deponiren.

Die Stelle der wirklichen Deposition bei der Gesellschaft vertreten nur amtliche Bescheinigungen von Staats- und Communalbehörden über die bei ihnen erfolgte Deposition der Actien.

Hannover, den 10. Juli 1871.

Der Verwaltungsrath der Hannover-Altenbekener Eilenbahn-Gesellschaft.

C. F. Adickes.

5 — 25%

Kosten-Ersparniss

bei **Annoncen.**

Bekanntmachungen aller Art

befördert prompt in sämmtliche deutsche und ausländische Zeitungen, Lokalblätter und Fach-Zeitschriften mit 5—25% Kosten-Ersparniss

die Annoncen-Expedition von

E. Schlotte in Bremen.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. Ohio	19. Juli	nach	Baltimore	D. Newyork	9. Aug.	nach	Newyork
D. Hermann	22. Juli	„	Newyork	D. Rhein	12. Aug.	„	Newyork
D. Hannover	26. Juli	„	Newyork	D. Frankfurt	16. Aug.	„	Newyork
D. Main	29. Juli	„	Newyork	D. Baltimore	16. Aug.	„	Baltimore
D. Berlin	2. Aug.	„	Baltimore	D. Deutschland	19. Aug.	„	Newyork
D. Köln	2. Aug.	„	Newyork	D. Hansa	23. Aug.	„	Newyork
D. Weser	5. Aug.	„	Newyork	D. Donau	26. Aug.	„	Newyork

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

Fracht: *l.* 2. — mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Neworleans via Havana

D. **Köln** 16. Septbr.; D. **Frankfurt** 7. Octbr.; D. **Hannover** 28. Octbr.

Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: nach New-Orleans *l* 2. 10 *s*, nach Havana *l* 3. mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan.**

D. **Graf Bismarck** Montag 7. August; D. **König Wilhelm** I. Donnerstag 7. September

und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg. B. W. Frankenstein in Varenholz.

Lite-

Mittwoch den 19. Juli bei dem **Falkenkruge**

Militair-Concert

von der Capelle des 55. Infanterie-Regiments unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn Hintze. **Anfang 6 Uhr Nachmittags.**

Familienbillets à Person 3 Sgr. sind an dem Concerttage bis Nachmittags 5 Uhr in der Klingenberg'schen Hofbuchhandlung zu haben. Cassenpreis à Person 5 Sgr.

L. Petig.

Detmold. Delicate Harz-Käse empfing und empfiehlt

Georg Brüsselheide.

Literarisches.

Die bei Eduard Hallberger in Stuttgart erschienene große illustrirte Kriegszeitung **„Vom Kriegsschauplatz"** liegt jetzt abgeschlossen und vollendet vor uns. Wenn diese Zeitung bei ihrem Beginne versprach, ein getreues Bild des großen Völkerkampfes geben zu wollen, so ist sie diesem Versprechen im Verlaufe ihres Erscheinens und bis zur letzten Nummer in ganz vorzüglicher Weise nachgekommen. Indem wir die nunmehr als stattlicher Band vor uns liegenden Blätter nochmals durchgehen, erhalten wir den lebhaftesten und interessantesten Gesammteindruck über alle Ereignisse des Riesenkampfes, einen Eindruck, der auch in diesen Blättern auf Kind und Kindeskinder vererbt zu werden verdient. Wir wüßten deßhalb für unsere heimkehrenden Krieger kein schöneres Erinnerungszeichen, als diese Kriegszeitung, welche durch die Fülle und Trefflichkeit der Illustrationen, durch die reiche Zahl der Einzelschilderungen und vorzüglich durch die fortlaufende Kriegsgeschichte von den berühmten Geschichtsschreiber Professor Müller, unter der Kriegsliteratur einen der ersten Plätze einnimmt. Wie wir hören, ist noch eine kleine Anzahl kompleter Exemplare vorhanden, welche auch in **schönem Einbande** abgegeben werden.

Todesanzeige.

Pivitsheide. Entfernten Freunden und Verwandten hierdurch die traurige Anzeige, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, unser innigst geliebtes Söhnchen, **Paul**, nach achtwöchigem schmerzhaften Leiden, an der Lungenentzündung und Lungeneiterung am 16. d. M. Abends 7 Uhr in einem Alter von 2 Jahren und 5 Monaten zu sich zu nehmen.

Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Eltern,

W. Pottharst, Lehrer und dessen Frau Karoline Pottharst geb. Starke.

Pivitsheide, 17. Juli 1871.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Beilage
zu Nr. 85 des Fürstl. Lipp. Regierungs- und Anzeige-Blatts von 1871.

Die Landes-Verfassung im Fürstenthume Lippe.

Die in Lemgo erscheinende „Sonntagspost" hat in den Nummern 15 bis 21 d. J. eine Beschwerde über eine im hiesigen Lande angeblich fortdauernde Verfassungs- und Gesetzes-Verletzung veröffentlicht, welche nach der dazu gegebenen Erläuterung schon im Februar 1870 entworfen ist und bei dem im Herbst d. J. zu erwartenden Zusammentreten des Reichstages in Berlin im Auftrage von nicht genannten Gemeinde-Vertretern und Bewohnern des Fürstenthums Lippe-Detmold durch den Abgeordneten, Syndicus Hausmann, dem Reichstage überreicht werden soll.

Es wird dabei nicht verheimlicht, daß eine ähnlich lautende Beschwerde bereits früher erhoben, jedoch von dem Bundesrathe zurückgewiesen sei. Man darf also annehmen, daß Alles, was zur Begründung der angeblichen Beschwerde erdacht und ersonnen werden kann, nunmehr zusammengestellt ist, und es wird dadurch die Regierung in die Lage versetzt, auf die darin enthaltenen Ausführungen zur Aufklärung des Sachverhältnisses und zur Berichtigung vielfach verbreiteter irriger Ansichten näher einzugehen.

I. Die in anerkannter Wirksamkeit bestehende Landes-Verfassung.

1. Die landständische Verfassungs-Urkunde, welche durch die landesherrliche Verordnung vom 6. Juli 1836 (L.-V. B. 8. S. 179 u. f.) veröffentlicht ist, verdankt ihre Entstehung einer, nach langjährigem Streite zwischen Regierung und Ständen über die fortdauernde Gültigkeit der alten Landes-Verfassung zum Abschluß gekommenen Vereinbarung.

2. Nach der älteren Verfassung waren zur Vertretung der Interessen des Landes an den, vom Landesherrn jährlich zusammenzuberufenden Landtagen die Ritterschaft d. h. die Besitzer der zur ritterschaftlichen Corporation gehörenden Güter,

Güter, wenn sie adeligen Standes waren, und die Magisträte der fünf älteren Städte: Lemgo, Blomberg, Horn, Salzuflen und Detmold berufen. Den Vertretern der Ritterschaft standen Virilstimmen zu; jeder einzelne Besitzer eines Ritterguts, welcher sonst qualificirt war, hatte das Recht, an den Landtagen zu erscheinen, ohne aber dazu verpflichtet zu sein. Die Magisträte entsendeten dazu den Burgemeister, den Syndicus, als Verwalter der städtischen Patrimonial-Gerichtsbarkeit, und andere von dem Magistrat zu deputirende Mitglieder.

Der Landtag berieth in zwei getrennten Curien, und ein gültiger Landtagsbeschluß erforderte die Zustimmung beider Curien.

3. Die zwischen Regierung und Ständen entstandene Meinungs-Verschiedenheit betraf die Frage: ob nach erworbener Souverainität jene alte Stände-Versammlung noch zu Recht bestehe und ob Aenderungen in der Verfassung durch den Landesherrn verordnet werden könnten, oder ob sie der ständischen Zustimmung bedürften.

4. Nach langjährigen Verhandlungen kam eine Einigung zu Stande. Es wurde nämlich vereinbart:

a. daß die Ritterschaft auf die Virilstimmen Verzicht leistete und auch den bürgerlichen Besitzern von Rittergütern den Eintritt in die ritterschaftliche Corporation einräumte. Die Vertretung der Ritterschaft wurde 7 Deputirten zugestanden, von welchen 5 adeligen und 2 bürgerlichen Standes sein mußten.

b. Die Vertretung der Städte wurde auf sämmtliche Städte übertragen, indem den 5 älteren Städten die beiden später mit städtischen Rechten versehenen Städte Barntrup und Lage hinzutraten.

Die Wahl der städtischen Landtags-Abgeordneten war den Mitgliedern des Magistrats, den Vertretern der Bürgerschaft und einer gleichen Zahl von Bürgern, welche der Magistrat auszuwählen hatte, eingeräumt.

c. Den Grundbesitzern in den Landgemeinden, deren Bewohner seither am Landtage nicht vertreten waren, wurde diese Vertretung zugestanden; sie hatten in 7 Wahlbezirken je einen Deputirten zu erwählen.

d. Das Curienwesen wurde beibehalten, die erste Curie aus den Deputirten der Ritterschaft, die zweite Curie aus den Landtags-Abgeordneten der Städte und der Landgemeinden gebildet. Beide Curien traten jedoch an den Landtagen in einer Versammlung zusammen und stimmten durch, sobald es sich um die Landes-Finanzen handelte; während in getrennten Curien der Beschluß gefaßt werden konnte, wenn über landesherrliche Propositionen, welche die Gesetzgebung betrafen, oder über Anträge der Stände zu beschließen war.

e. Die den Landständen zustehenden Rechte waren in der Verfassung nicht scharf präcisirt, weil eine Einigung in dieser Beziehung nicht hatte herbeigeführt werden können.

Es

Es heißt im §. 5 allgemein: „Den Landständen werden diejenigen Rechte zugesichert, welche ihnen bis zum Jahre 1805 zugestanden haben, insoweit solche nicht durch das gegenwärtige Gesetz ausdrückliche Modificationen erleiden."

5. Der Landtag wurde in alter Verfassung im Jahre 1836 noch einmal zusammenberufen und erfolgte dann, nachdem von ihm seine Zustimmung zu den getroffenen Vereinbarungen erklärt war, die Publication der Verfassungs-Urkunde vom 6. Juli 1836.

6. Nachdem mit Beachtung der Vorschriften in dem der Verfassung beigefügten Wahlgesetze die Wahlbezirke gebildet und die ausgeschriebenen Wahlen vorgenommen waren, trat der Landtag am 6 August 1838 zum ersten Male zusammen und es fanden die weiteren Versammlungen bis zum Jahr 1848 regelmäßig statt.

Noch zur Zeit wird im Lande anerkannt, daß die in jener Zeitperiode abgehaltenen Landtage durch ihre Berathungen zur Förderung der Landeswohlfahrt wesentlich beigetragen haben; daß sie namentlich auf die Ordnung der Finanzen durch die Zusammenlegung der getrennten Landes-Cassen und durch die Aufhebung der Steuer-Privilegien; auf die Regelung der Gemeindeverfassung durch das Gemeindegesetz vom 2. März 1841; das Heimathsgesetz von demselben Tage; die Städteordnung vom 16. Mai 1843; auf die Hebung des Verkehrs durch die angeordneten Chausseebauten und durch das Gesetz vom 28. Februar 1843, den Bau der Communalwege betreffend; endlich auf die Hebung der Landwirthschaft durch die Ablösungs-Ordnung vom 4. Sept. 1838, welche die Ablösung der auf dem Grundbesitz ruhenden Reallasten gestattete und in einem als zweckmäßig bewährten Verfahren in Ausführung brachte, — in segensreicher Weise hingewirkt haben.

7. Das Jahr 1848 mit seinen über ganz Deutschland sich erstreckenden revolutionären Bewegungen äußerte auch auf die öffentlichen Zustände im Lippischen seine Wirkungen. In den gehaltenen Volksversammlungen und sonst wurden die Mängel der Landes-Verfassung von 1836 lebhaft discutirt und es gehörte zu den Wünschen und Anträgen, welche dem Landesherrn vorgetragen wurden, insbesondere die Abschaffung des Curienwesens, die Beseitigung der Beschränkungen des Wahlrechts auf Grundbesitzer und dessen Ausdehnung auf alle Landesbewohner, welche zur Theilnahme an den Wahlen für qualificirt zu erachten seien, die Einräumung eines entscheidenden Stimmrechts bei der Landesgesetzgebung u. s. w.

Der Landesherr sicherte die Beachtung der ausgesprochenen Wünsche zu, hielt aber auf Anrath der Regierung daran fest, daß die zweckmäßig erscheinende Abänderung der bestehenden Landes-Verfassung nur mit Zustimmung der Stände auf gesetzlichem Wege eintreten könne. Es wurden zur Berathung darüber die außer-

außerordentlichen Landtage vom 22. März bis 1. April 1848, und vom 18. Dezember 1848 bis zum 9. Januar 1849 abgehalten. Diesen außerordentlichen Landtagen sind die landesherrlichen Propositionen zu einer neuen Wahlordnung für die Landtags-Abgeordneten und zu einer Verordnung, die Zusammensetzung des Landtags und die Ausübung der ständischen Rechte betreffend, deren Entwürfe in der Beilage zu Nr. 22 des Regierungsblattes vom 27. Mai 1848 nach Seite 334 veröffentlicht sind, vorgelegt worden.

Das Wahlgesetz hielt die Vornahme der Wahlen in den einzelnen politischen Gemeinden, von welchen 14 Wahlbezirke gebildet werden sollten, um 21 Deputirte zu wählen, und die indirecten Wahlen für den Landes-Verhältnissen entsprechend, räumte im Uebrigen aber allen volljährigen und unbescholtenen Lippern das Wahlrecht ein.

Die Verordnung über die Zusammensetzung des Landtags und über die Ausübung der ständischen Rechte bezweckte die Uebergangsbestimmungen festzustellen, welche so lange gelten sollten, bis mit dem neu erwählten Landtage eine Landes-Verfassung vereinbart sein würde.

Der Landtag sprach nach stattgehabter Berathung mit Rücksicht auf das von dem deutschen Parlamente in Frankfurt inzwischen erlassene allgemeine Wahlgesetz den Wunsch aus, daß directe Wahlen stattfinden, sonstige Beschränkungen wegfallen, auch für die Abgrenzung der Wahlbezirke nicht die politischen Gemeinden maßgebend sein möchten. Es erfolgte hierauf in dem Landtags-Abschiede vom 9. Januar 1849 die landesherrliche Entscheidung:

„In Berücksichtigung der von getreuen Ständen in ihrem unterthänigsten Gutachten vorgetragenen Gründe und der dadurch zu Unserer Kenntniß gelangten Wünsche Unserer geliebten Unterthanen, nehmen Wir keinen Anstand, zu den beantragten Abänderungen des vorgelegten Wahlgesetzes Unsere landesherrliche Zustimmung zu ertheilen.

Wir leben der Hoffnung, daß die Bewohner Unseres Landes das durch die weiteste Ausdehnung des Wahlrechts ihnen bewiesene Vertrauen dadurch rechtfertigen werden, daß sie bei den vorzunehmenden Wahlen biederen und mit den Bedürfnissen des Landes bekannten Männern ihre Stimmen geben, damit daraus eine Versammlung von Landes-Abgeordneten hervorgehe, welche mit Uns unausgesetzt bemüht ist, auf die Beförderung der Wohlfahrt aller Unserer geliebten Unterthanen ihr Streben zu richten."

Dem vorgängig wurden:

die Verordnung, die Zusammensetzung des Landtags und die Ausübung der ständischen Rechte betreffend, vom 16. Januar 1849

die Verordnung, die Wahl der Landtags-Abgeordneten betreffend, vom 16. Januar 1849 er-

erlassen, welche im 10. Bande der Landes-Verordnungen S. 136 u. f., S. 142 u. f. publicirt sind.

Es sind das die Gesetze, deren Wiederherstellung durch den Bundesrath oder den Reichstag in der durch die Sonntagspost veröffentlichten Beschwerde in Antrag gebracht wird.

8. In Ausführung der obigen Gesetze fanden die Wahlen der Landtags-Abgeordneten statt und es trat der Landtag auf das von der Regierung erlassene Convocationsschreiben vom 11. Juni 1849 zusammen.

Die Regierung hatte, von den Beweggründen ausgehend, welche die Verordnung vom 16. Januar 1849, die Zusammensetzung des Landtags und die Ausübung der ständischen Rechte betreffend, veranlaßt hatte, dem Landtage den Entwurf eines Staatsgrundgesetzes, nachdem solcher in der Beilage zu Nr. 22 des Regierungs- und Anzeigeblattes vom 2. Juni 1849 nach Seite 318 veröffentlicht war, zur Berathung und Genehmigung vorgelegt, welcher an den bestehenden Rechtszustand sich anschloß und die zweckmäßig erscheinenden Aenderungen in der bestehenden Verfassung in Vorschlag brachte.

Von dem Landtage wurde zu der Prüfung des Entwurfes eine Commission niedergesetzt, welche sich jedoch veranlaßt fand, statt eine solche Prüfung vorzunehmen, ihrerseits einen von dem jetzigen Reichstags-Abgeordneten für Lippe, Syndicus Hausmann, aufgestellten Entwurf vorzulegen, welcher auf jeder Seite die radicale Richtung verräth, von der bei der Entwerfung ausgegangen war. Es braucht zu dem Ende nur auf einzelne Bestimmungen aufmerksam gemacht zu werden, z. B.:

Abschnitt III. Von den Gewalten im Staate.

Art. 7. Die Gewalten theilen sich in die gesetzgebende, die vollziehende und die richterliche Gewalt.

Minoritätserachten von Hausmann, Kulemann, Leizmann, Hildebrand:

Alle Gewalten gehen vom Volke aus — — — sie theilen sich in die gesetzgebende, die vollziehende und die richterliche Gewalt.

Art. 8. Die gesetzgebende Gewalt steht dem Volk in Gemeinschaft mit dem Fürsten nach Maßgabe der in den folgenden Kapiteln enthaltenen Bestimmungen — zu.

Art. 51. Der Fürst kann, wenn nach seinem Ermessen das Staatswohl dieses gebietet, die Bestätigung und Verkündigung eines Gesetz-Beschlusses verweigern, in welchem Falle dann der Beschluß während desselben Landtages nicht wieder aufgenommen werden kann.

Wird jener verworfene Beschluß aber von zwei folgenden Landtagen, worunter mindestens ein neu gewählter sein muß, unverändert angenommen, ohne daß die Bestätigung erfolgt, so erhält er nach Ablauf von 4 Wochen von selbst gesetzliche Kraft.

Art.

Art. 52. Wird auf Antrag von 5 Mitgliedern, nach einer vorgängigen Berathung von 7 Mitgliedern und nach angehörter Vertheidigung der Regierung bei namentlicher Abstimmung von $^2/_3$ der Versammlung dem Fürsten die Erklärung abgegeben, daß die Gesammtregierung das Vertrauen des Landes verloren hat und dieser Beschluß auf einem aus neuen Wahlen hervorgegangenen Landtage wiederholt, so muß die Gesammt-Regierung entlassen werden ꝛc.

Der Verfassungs-Entwurf ist abgedruckt in den Beilagen zu den Landtags-Verhandlungen von 1849, Anlage 15. —

Die Verhandlungen über die Entwürfe begannen in der Sitzung des Landtags vom 25. Juli 1849 und ist unter Nr. 33 das darüber aufgenommene Protokoll abgedruckt. Der anwesende Regierungs-Commissarius, Geheime Regierungsrath Piderit, machte den Landtag darauf aufmerksam, „daß das Land bereits eine Verfassung *habe*, welche nur ausgebildet zu werden brauche und daß nach dieser Verfassung über die Propositionen der Regierung ein eingehendes Gutachten zunächst abgegeben werden müsse, daß die Regierung auf den vorgelegten Entwurf der Commission nicht sich einlassen werde, und daß ein Beharren auf dem eingeschlagenen Wege nothwendig Conflicte herbeiführen müsse."

Diese Warnungen hatten keinen Erfolg und die Regierung sah sich genöthigt, den proponirten Verfassungs-Entwurf zurückzuziehen, wodurch den Verhandlungen über die neu zu erlassende Landes-Verfassung ein Ende gemacht wurde.

In diesen Vorgängen beruht es, daß eine neue Verfassung nicht zu Stande gekommen und daß die Uebergangs-Verordnung vom 16. Januar 1849, welche dem Landtage für die neu zu erlassende Verfassung die ihm bis dahin zugestandenen Rechte zusichert, ohne Bedeutung geblieben ist. Am auffallendsten aber erscheint es hierbei, daß der Syndicus Hausmann, welcher im Jahre 1849 jene Verordnung überhaupt *nicht anerkannte* und die Rechte eines constituirenden Landtags für die damalige Stände-Versammlung in Anspruch nahm, jetzt die *Herstellung* der fraglichen Verordnung durch den Bundesrath des deutschen Reiches herbeiführen will.

9. Eine Einigung zwischen Regierung und Landtag war nicht zu erreichen, ohngeachtet länger dauernde Verhandlungen darüber mit den Ständen geführt sind und die Regierung eifrig bemüht war, zu einer Verständigung zu gelangen. Der Landesherr sah dadurch sich veranlaßt, den Verfassungswirren seinerseits ein Ende zu machen, indem von Ihm die Verordnung, die landständische Verfassung betreffend, vom 15. März 1853 erlassen wurde. (L.-V. B. 11. S. 10.)

Es ist darin verordnet, daß, *weil eine Vereinbarung nicht habe herbeigeführt werden können*, das Verfassungsgesetz vom 6. Juli 1836 wieder hergestellt werde und daß mit dem danach zu berufenden Landtage über die

die Verfassungs-Aenderungen und insbesondere über eine Abänderung des Wahlgesetzes in Berathung getreten werden solle.

10. Die Ausschuß-Deputirten des damals versammelten Landtags (Rath Runnenberg, Amts-Assessor Petri und Weinhändler Böhmer) machten von der, den Landständen verfassungsmäßig zustehenden Befugniß, zu s. g. Deliberationstagen zusammenzutreten, Gebrauch; beriefen die Stände nach Lemgo, und es wurde nochmals der Versuch gemacht, zu einer Einigung zu gelangen. Als aber dieser Versuch ohne Erfolg blieb, beschlossen die Landstände eine Entscheidung über den obwaltenden Conflict durch den Bundestag, welcher inzwischen von den deutschen Regierungen wiederhergestellt und zu Frankfurt versammelt war, herbeizuführen.

Die Ausschuß-Deputirten erhielten den Auftrag, dort die ständischen Beschwerden geltend zu machen. Die von ihnen entworfene Beschwerdeschrift, welche auch im Druck erschienen ist und im Lande allgemein verbreitet wurde, machte es sich zunächst zur Aufgabe, die Competenz des Bundestages zur Entscheidung der Verfassungs-Streitigkeit ausführlich und gründlich nachzuweisen und der Landtag hat dieser Beschwerdeschrift in allen ihren Theilen seine Zustimmung ertheilt. Sie ist dem Bundestage überreicht worden, hat ein der Verfassung des deutschen Bundes entsprechendes Verfahren zur Folge gehabt und ist, nachdem die Regierung darüber gehört worden und weitere Erklärungen auch von den landständischen Ausschuß-Deputirten abgegeben waren, zur Entscheidung gelangt.

11. Der Beschluß des Bundestages, welcher am 16. Februar 1854 gefaßt wurde, lautet wörtlich:

„1. Die Beschwerde der Ausschuß-Deputirten des Fürstenthums Lippe wegen einseitiger Aufhebung der Verordnung vom 16. Januar 1849 über die Wahl der Landtags-Abgeordneten und derjenigen von demselben Tage über die Zusammensetzung des Landtags und die Ausübung der ständischen Rechte, soweit letztere die Zusammensetzuug des Landtags und den Abstimmungsmodus betrifft, wird als unbegründet verworfen; im Uebrigen, auf Grund der von der Fürstlich Lippischen Regierung in der 3. diesjährigen Sitzung §. 24 abgegebenen Erklärung, der Anzeige über den Erfolg der zur Feststellung der verfassungsmäßigen Befugnisse der Landstände in Gesetzgebungssachen und Finanz-Angelegenheiten einzuleitenden Verhandlungen unter Vorbehalt weiterer Entschließungen entgegengesehen.

2. Den Ausschuß-Deputirten des Fürstenthums Lippe ist in Erledigung ihrer Beschwerdeschrift und der dazu nachträglich übergebenen Anträge hiervon Nachricht zu geben."

Nach-

Nachdem der Beschluß publicirt war, ist demselben von allen Seiten Folge gegeben. Der nach dem Wahl-Gesetz vom 16. Januar 1849 gewählte Landtag wurde aufgelöst und ein neuer Landtag nach der Verfassung vom 6. Juli 1836 sofort berufen. Ein solcher Landtag ist in den bis jetzt verflossenen 18 Jahren fast jährlich zusammengetreten. Die Wahlen dazu haben in den Jahren 1853, 1859 und 1865 verfassungsmäßig stattgefunden; bei den Wahlen im Jahre 1853 kamen zwar mehrfache Weigerungen, sie vorzunehmen, vor; sie haben sich in den Jahren 1859 und 1865 nicht wiederholt, und aus den Verhandlungen der Landstände in dem verflossenen Zeitraume sind, wie die Bände 11, 12, 13, 14 der Lippischen Landes-Verordnungen und die seit dem Jahre 1868 ausgegebenen Nummern der Gesetz-Sammlung ergeben, die wichtigsten Landesgesetze hervorgegangen und zur Vollziehung gelangt.

12. Der Bundesbeschluß vom 16. Januar 1854 hatte es unentschieden gelassen und zur weiteren Verhandlung verstellt, welche Rechte den Landständen in Beziehung auf die Gesetzgebung zustehen. Die oben schon hervorgehobene unbestimmte Fassung der Verfassungs-Urkunde von 1836 hatte seit dem Bestehen derselben zu derartigen Streitigkeiten zwischen Regierung und Ständen fortwährend Veranlassung gegeben und die Versuche, eine Einigung herbeizuführen, waren an den späteren Landtagen fortgesetzt worden.

Die darüber obwaltenden Differenzen haben jetzt ihre Erledigung gefunden, indem durch das mit Zustimmung der Stände erlassene Gesetz vom 8. December 1867 die dem Landtage in Beziehung auf die Betheiligung an der Gesetzgebung zustehenden Rechte genau festgestellt sind. (L. V. B. 14. S. 601.)

Als das Gesetz angenommen und landesherrlich genehmigt war, vereinigte sich der Landtag fast einstimmig zu dem Beschluß, dem damaligen Vorstande des Cabinets-Ministeriums, Cabinets-Minister von Oheimb, den Dank des Landes dafür auszusprechen, daß durch seine angestrengten Bemühungen die obwaltenden Verfassungs-Wirren nunmehr zum Wohle des Landes vollständig beseitigt seien.

13. Die in der „Sonntagspost“ abgedruckte Beschwerde nimmt von diesen unter 8, 9, 10, 11 und 12 geschilderten Vorgängen überall keine Notiz. Der Verfasser scheint es für unwürdig gehalten zu haben, daß auf Verhandlungen, welche an dem verhaßten Bundestage stattgefunden haben, auf Entscheidungen, die dort der Bundes-Verfassung entsprechend erlassen sind, auch nur hingewiesen werde. Es wird als etwas selbstverständliches angesehen, daß derartige Entscheidungen von Anfang an null und nichtig gewesen seien und keine Beachtung verdienten. Daher wird von dem Deutschen Reichstage gefordert, daß von ihm Alles, was seit dem Jahre 1853 in Lippe geschehen und beschlossen ist, jeden-

jedenfalls, soweit es den Beschwerdeführern nicht zusagt, ohne Weiteres für nichtig erklärt und bei Seite gesetzt werde; daß dann das Wahlgesetz vom 16. Januar 1849 wieder hergestellt werden soll, daß nach demselben Neuwahlen vorzunehmen sind und die daraus hervorgehenden Abgeordneten zu einem Landtage zusammentreten, welcher darüber beschließt, was von den erlassenen Gesetzen Gültigkeit haben oder richtiger behalten soll, und was zu beseitigen und zu cassiren ist. Die großen Zeit-Ereignisse, welche in dem jetzt geeinigten Deutschen Reiche stattgefunden haben, werden vom Lippischen Landtage in nähere Erwägung zu ziehen sein, um darüber Beschluß zu fassen, ob es ihm beliebt, daß ein einiges Deutschland mit seinem Kaiser und seiner Verfassung bestehen bleiben, oder doch von dem Fürstenthum Lippe beachtet und respectirt werden soll!

Wer aber sind die Beschwerdeführer? woher stammt die Legitimation derselben zur Stellung derartiger Anträge? Wir erfahren darüber nichts weiter, als daß es Gemeinde-Vertreter und Bewohner des Landes sind, welche den im Jahre 1849 in der entworfenen Landes-Verfassung aufgestellten Grundsatz in Anwendung bringen:

„Alle Gewalt geht vom Volke aus."

Wenn nun auch die dem Landtage demnächst vorzulegende Beschwerde aus der behaupteten Ungültigkeit der seit dem Jahre 1853 wieder in anerkannter Wirksamkeit bestehenden Landes-Verfassung nicht alle diese Folgerungen ziehen möchte, so wird doch die zwischen der Regierung und dem Landtage getroffene Vereinbarung über die Trennung des Staatshaushalts von dem Domanialhaushalte ausdrücklich als ein Abkommen bezeichnet, welches nach dem Dafürhalten der Beschwerdeführer keine Gültigkeit behalten darf, weil dadurch ein frecher Raub am Staats-Eigenthum verübt und die Landesbewohner zur Tragung schwerer Lasten durch neu angelegte Steuern, welche der Landesherr statt ihrer zu tragen verpflichtet sei, gezwungen sein sollen.

Dieser Theil der Beschwerde verdient eine nähere Prüfung und besondere Besprechung.

II. Die Trennung des Staatshaushaltes von dem Domanialhaushalte.

Die Beschwerde der hiesigen Landesbewohner, welche dem Reichstage überreicht werden soll, enthält unter den Nummern VII. u. f. eine Darstellung der Finanzverfassung des Lippischen Landes und der Rechtsverhältnisse des landesherrlichen Domaniums, welche in der That durch Verworrenheit so sehr sich auszeichnet, daß Alle, welche mit der Verfassung des Fürstenthums nicht genau bekannt sind, nicht im Stande sein werden, ein klares Bild von der durch die landesherrliche Verordnung vom 24. Juni 1868 (Gesetz-Sammlung von 1868 S. 63) publicirten und bestätigten Vereinbarung über die Trennung des

Staatshaushaltes von dem Domanialhaushalte sich zu machen und sich über die dabei in Betracht kommenden Verhältnisse genügend zu unterrichten. Namentlich sind die historischen Angaben fast allenthalben durchaus falsch und gewähren ganz den Anschein, als ob sie darauf berechnet seien, die mit den bestehenden Zuständen unbekannten Personen zu täuschen.

Es kann aber, da es zu weit führen würde, die Finanz-Verfassung des Landes geschichtlich zu erörtern und klar zu stellen, hier nur die Aufgabe sein, den Nachweis zu führen, daß die Rechte des Landes an dem der regierenden Fürstlichen Familie zustehenden Familien-Fideicommiß bei der getroffenen Vereinbarung vollständig gewahrt sind, daß den Verpflichtungen, welche jenem Vermögen dem Lande gegenüber oblagen, eine vollständige Beachtung zu Theil geworden und daß für dieselben eine ausreichende Entschädigung gewährt ist.

1. Die regierenden Fürstlichen Familien in Deutschland, welchen vom Kaiser Grafenrechte d. h. Schutz- und Schirmrechte in den deutschen Bezirken, in welchen sie ihren Wohnsitz hatten, übertragen wurden, die dadurch nach und nach die Landeshoheit und endlich volle Souverainetät erwarben, waren dort mit ausgedehntem Grundbesitz versehene edle Familien, und es war eben dadurch herbeigeführt, daß sie zu Grafen des Reiches bestellt wurden. Neben dem Einkommen, welches denselben der eigene Grundbesitz und die ihm anhängenden privatrechtlichen Revenüen gewährten, waren den Grafen die nutzbaren Regalien verliehen, insbesondere das Einkommen aus der von ihnen verwalteten Gerichtsbarkeit; aus Zöllen; aus dem Concessionsregal oder der Befugniß, die Ausübung der Gewerbe in den Landgemeinden zu gestatten; aus dem Rechte, den nicht mit Grundbesitz angesessenen oder persönlich unfreien Landesbewohnern Schutz zu gewähren, u. s. w.

Dieses Einkommen floß in eine, unter der ausschließlichen Verwaltung des Landesherrn stehende Casse, welche hier „Landrentei" genannt wurde. Dieselbe Casse hatte zugleich das sonstige Einkommen des regierenden Herrn zu verwalten und zu verrechnen und außerdem die Ausgaben zu bestreiten, welche auf der Vermögensmasse ruhten, insbesondere die Kosten der Hofhaltung sowohl, als der Landes-Verwaltung, soweit solche dem einzelnen Landesherrn übertragen waren.

2. Die Kosten der Landes-Verwaltung wuchsen, je mehr die Grafenrechte zur Landeshoheit sich ausbildeten, die mit der Kaiserwürde im deutschen Reiche verbundenen Rechte sich minderten und auf die Territorialherren übergingen. Es bildete sich gleichzeitig das Institut der Landstände aus, namentlich nachdem die Erhebung von Steuern sich als nothwendig ergeben hatte, und es entstanden dann die Landescassen, welche unter die Controle der Landstände gestellt und von der Landrentei völlig unabhängig verwaltet wurden. Die erste Landcasse-

casse-Ordnung, welche im hiesigen Lande über die Verwaltung dieser Casse erlassen worden, ist vom 20. Januar 1686 datirt; sie ist erneuert am 27. Februar 1712 und nochmals am 6. September 1774; ein Abdruck derselben findet sich in den Landtags-Verhandlungen von 1847 S. 206 u. f.

3. Das Rechtsverhältniß, welches historisch sich entwickelt, fast 200 Jahre fortbestanden und nur erst durch die Vereinbarung wegen der Trennung des Staatshaushalts von dem Domanialhaushalte eine Aenderung erlitten hat, war, daß die Landrentei durch eine unmittelbar unter dem Landesherrn stehende Behörde, die Fürstliche Rentcammer, verwaltet wurde. Diese Behörde hatte den Voranschlag über Einnahmen und Ausgaben jährlich aufzustellen und von dem Landesherrn genehmigen zu lassen; sie hatte den Rechnungsführer zu instruiren, zu controliren und dessen Rechnungen der Revision zu unterziehen.

Die Landcasse dagegen stand unter der Verwaltung der Landes-Regierung und unter der Controle des Landtages. Die erstere entwarf jährlich den Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben und legte denselben dem Landtage zur Genehmigung vor. Die Controle wurde durch ein Collegium, genannt das Landcassen-Administrations-Collegium, geübt, welches aus einem Mitgliede der Regierung und den drei Ausschuß-Deputirten der Landstände gebildet wird, und die Haupt-Rechnungen sowohl als die Special-Rechnungen über die einzelnen Zweige der Verwaltung jährlich revidirt und dechargirt.

Während der Landtag mit der Landrentei gar nichts zu thun hat und über deren Verwaltung durch die Rentcammer keine Controle übt, ist ihm und der Landes-Regierung die Verwaltung und Beaufsichtigung der Landcasse übertragen und es wird darüber auf dem Landtage die nöthige Auskunft ertheilt.

4. Nach der bestehenden uralten Landesverfassung fließen also die Erträge der Landessteuern und die Einkünfte aus dem sonstigen Landesvermögen zur Landcasse und werden zur Bestreitung der etatsmäßigen an den Landtagen genehmigten Ausgaben verwandt. Die Landrentei bezieht dagegen die Einnahmen aus den nutzbaren Regalien und aus dem eigenen Vermögen des Landesherrn und bestreitet aus diesen Einkünften nach den landesherrlich genehmigten Anordnungen der Fürstlichen Rentcammer die nach dem Herkommen auf der Casse ruhenden Ausgaben.

5. Zu den Einnahmen der Landrentei gehören die Einkünfte aus dem landesherrlichen Domanium, den Forsten und aus den sonstigen, das Fürstliche Fideicommiß bildenden Vermögens-Objecten.

Es hat niemals im hiesigen Lande einem Zweifel unterlegen, daß deren Verwaltung dem Landesherrn ausschließlich zugestanden hat, ohne daß den Landständen eine Controle dabei eingeräumt war. Nur der Landesherr hat bestimmt, ob die Meiereien in Erbpacht oder in Zeitpacht ausgegeben, oder durch die Rent-

 cammer

cammer selbstständig bewirthschaftet werden sollten. Nur durch die von dem Landesherrn errichtete Forstdirection sind ebenso die Forsten verwaltet; Laubhölzer sind in Nadelholz umgewandelt; Forstgrundstücke sind zu Wiesen, Ländereien nnd Huden aptirt, die Forsterträge sind durch den Verkauf der Nutzungen nach der Taxe oder im Meistgebot erzielt; je nachdem es dem Landesherrn beliebte. Aber auch über die Substanz ist von dem Landesherrn stets frei verfügt worden; es haben Austauschungen, Verkäufe und Verpfändungen seit Jahrhunderten stattgefunden, ohne daß die Gültigkeit derartiger, dem Eigenthümer zustehender Verträge angefochten oder auch nur in Zweifel gezogen wäre.

Es liegen vielmehr von alter bis zur neuesten Zeit ausdrückliche Anerkenntnisse der Landstände über das dem Landesherrn am Domanium zustehende Eigenthum vor.

Als im Jahr 1786 der regierende Graf Ludwig Henrich Adolph zur Förderung der Landes-Wohlfahrt ein Credit-Institut zu gründen beabsichtigte, um den Grundbesitzern und Gewerbtreibenden Gelegenheit zu geben, bedürftige Gelder anleihen und terminlich abtragen zu können, wurden von ihm die Landstände angegangen, diese Leihecasse auf den Landes-Credit zu errichten. Die Zustimmung dazu wurde versagt, weil dem Lande jeder Grundbesitz fehle und nur auf solchen Darlehne, welche zur Begründung des Instituts nothwendig seien, bewilligt werden würden. Dem Landesherrn wurde anheim gegeben, auf den Credit der Rentcammer und gegen Verpfändung der Domainen des Landesherrn die Anstalt zu begründen. So ist die Leihecasse entstanden, welche in Folge der jetzt getroffenen Verabredungen zur Trennung des Staatshaushalts von dem Domanialhaushalte mit dem inzwischen angesammelten Reservefonds von 125,000 Thlr., nachdem im Laufe der Jahre durch die Landesherren mehr als 100,000 Thlr. zu wohlthätigen oder nützlichen Zwecken verwandt sind, dem Lande abgetreten worden ist.

6. Die Verhandlungen über die Auseinandersetzung haben aber nicht jetzt erst begonnen; sie haben fast an jedem Landtage, welcher seit dem Jahre 1838 abgehalten ist, den Gegenstand der Unterhandlungen zwischen Regierung und Ständen gebildet. Auszüge aus den Landrentei-Rechnungen über deren Einnahmen und Ausgaben sind dem Landtage wiederholt vorgelegt und auch jetzt wieder in umfassender Weise mitgetheilt worden. Vor dem Abschluß der Vereinbarung über die dem Landtage am 2. December 1867 vorgelegte Proposition wegen der Trennung des Domanialhaushalts von dem Staatshaushalte war also der Gegenstand der Verhandlungen im ganzen Lande vollständig und genau bekannt. Die Anträge der Regierung gründeten sich auf die der landesherrlichen Proposition beigefügten speciellen Berechnungen, welche nach Ausweis des erstatteten Commissionsberichtes (Landtags-Verhandlungen vom December 1867 bis Februar

bruar 1868 S. 61 u. f.) einer sorgfältigen und gründlichen Prüfung unterzogen sind. Dadurch ist festgestellt: welche Einnahmen öffentlicher Natur der Fürstlichen Landrentei zugeflossen sind; welche Ausgaben für die Landesverwaltung dieselbe bestritten hat, und nach diesen thatsächlichen Ermittelungen ist dann die Vereinbarung darüber getroffen, welche Einnahmen und welche Ausgaben der Landrentei verbleiben und welche auf die Landcasse übergehen sollten.

Die Landstände haben Sorge dafür getragen, daß die Landcasse hierbei nicht zu kurz gekommen ist und daß für die Deckung aller übernommenen Ausgaben vollständig gesorgt ist.

Darüber hinaus hat der Landesherr die Zahlung der Grundsteuer von dem ihm zugehörigen Grundbesitz, jetzt im jährlichen Betrage von 6810 Thlr. übernommen; einen jährlichen Zuschuß von 5000 Thlr. zur Bestreitung der Landeslasten bewilligt und außerdem diejenigen öffentlichen Cassen, welche nach der bestehenden Landes-Verfassung nicht unter der Controle des Landtages standen, dem Lande überwiesen.

Dadurch ist

a. die Leihecasse mit einem Capitalvermögen von 125,000 Thlr. auf das Land übergegangen und können von deren Revenüen jährlich 6000 Thlr. zur Erleichterung der Steuerlast der Landesunterthanen verwandt werden;

b. die aus eingezogenen Klöstern und milden Stiftungen dem Landesherrn zugefallenen Vermögens-Objecte sind der Regierung und den Ständen zur Verwaltung und Benutzung überwiesen, und zwar: Grundbesitzungen, in einer Meierei, bedeutenden Forsten und sonstigen Grundstücken bestehend; die Geld- und Natural-Gefälle; die ausgeliehenen Capitalien etwa im Betrage von 118,000 Thlr. u. s. w.

Die Ueberschüsse der daraus gebildeten Casse haben es möglich gemacht, zur Consistorialcasse, aus welcher die Gehalte der Prediger mit den ihnen jetzt bewilligten Zulagen berichtigt werden, jährlich 5900 Thlr.; zur Bestreitung der Kosten des Seminars und der Elementarschulen jährlich 8000 Thlr. zuzuschießen, wodurch auch die Mittel herbeigeschafft sind, um den Elementarlehrern die ihnen durch das Gesetz vom 17. Februar 1869 bewilligten Zulagen zu gewähren.

c. Ebenso sind die Einkünfte aus der Stadt Lippstadt, welche nach einem im Jahre 1851 mit Preußen abgeschlossenen Staatsvertrage in eine jährliche Rente von 9120 Thlr. verwandelt waren, wovon 4000 Thlr. jährlich zur Landrentei flossen, ganz dem Lande überwiesen.

7. Der Umstand, daß seit der Bildung des Norddeutschen Bundes eine Erhöhung der Steuern in fast allen kleineren deutschen Staaten, insbesondere

auch

auch im hiesigen Lande stattgefunden hat, ist in der über die Verfassungszustände im Lande und über die Vereinbarung wegen der Trennung des Staatshaushalts von dem Domanialhaushalte publicirten Beschwerde dazu benutzt worden, unter leichtgläubigen und mit den bestehenden Zuständen unbekannten Landesbewohnern die Ansicht zu verbreiten, daß die höheren Steuern durch die Auseinandersetzung veranlaßt und herbeigeführt seien.

Ohngeachtet allgemein bekannt ist, daß die öffentlichen Ausgaben in Deutschland durch die Kosten der Militair-Verwaltung sehr erheblich gesteigert sind; daß namentlich die kleineren Staaten, welche, solange der deutsche Bund und dessen Kriegsverfassung bestand, in Beziehung auf das zu stellende Contingent sehr bevorzugt und begünstigt waren, jetzt, wo völlige Gleichheit in der Tragung dieser Lasten eingetreten ist, zu wesentlich höheren Zahlungen genöthigt werden, scheint doch die beabsichtigte Täuschung hin und wieder gelungen zu sein.

Es muß deshalb aufmerksam darauf gemacht werden, daß die Kosten für das zu stellende Bundes-Contingent nach Ausweis des Etats der Landescasse im Jahre 1865 etwa 65,000 Thlr. betrugen. Jetzt ist der Procentsatz der Friedens-Präsenzstärke des Bundesheeres auf 1 prc., also bei einer Bevölkerung von 113,118 Seelen auf 1131 Mann, durch die Reichs-Verfassung festgestellt und es werden die Kosten für jeden Mann mit 225 Thlr. berechnet, welche zwar in Folge der mit Preußen abgeschlossenen Militair-Convention noch nicht voll zur Bundescasse zu zahlen sind, aber in wenigen Jahren diesen vollen Betrag erreichen werden. Jetzt sind etwa 220,000 Thlr., künftig 250,000 Thlr. zur Reichscasse zu zahlen, also jetzt schon 155,000 Thlr. mehr, als im Jahre 1865. Es steht aber fest, daß die Kosten der Militair-Verwaltung lediglich aus der Landcasse zu zahlen sind und daß der Landesherr aus der Landrentei niemals dazu einen Beitrag geleistet hat.

Es muß hiernach einleuchten, daß nicht die Auseinandersetzung zwischen dem Landesherrn und dem Lande in Beziehung auf die Finanz-Verwaltung, sondern einzig und allein die durch den Beitritt des Fürstenthums Lippe zum deutschen Reiche herbeigeführten Ausgaben und die zu deren Deckung zur Reichscasse zu leistenden Beiträge eine Erhöhung der Landessteuern herbeigeführt haben.

8. Die Folgen der Auseinandersetzung und die dadurch möglich gewordene Ordnung der Landes-Finanzen lassen sich nicht unschwer in Zahlen darstellen, wenn man auch nur auf die durch die Militairverwaltung des Deutschen Reiches herbeigeführten Mehrausgaben Rücksicht nimmt.

Der Beitrag des Landes zu jenen Ausgaben beträgt jetzt mehr als früher 155,000 Thlr.

Eine Erhöhung der Landessteuern hat stattgefunden:

a. durch die Einführung der classificirten Einkommensteuer neben der Classensteuer,

fensteuer, welche seit dem Jahre 1851 zur Hebung gekommen war. Die letztere Steuer lieferte im Jahre 1851 einen Reinertrag von . 32,950 Thlr.
im Jahre 1870 ist solcher veranschlagt auf . . . . . 95,000 Thlr.
jetzt also auf mehr . . . . . 62,050 Thlr.

b. durch die Einführung der Erbschaftssteuer im muthmaßlichen Ertrage von 1000 Thlr.

c. durch die Erhöhung der Stempel-Abgaben im muthmaßlichen Ertrage von . . . . . 6900 Thlr.

in Sa. also um 69,950 Thlr.

Außerdem ist im Deutschen Reiche die Salzsteuer zu 2 Thlr. pro Cntr. allgemein eingeführt. Die herrschaftliche Saline in Salzuflen gehört bekanntlich dem Landesherrn und floß das Einkommen daraus zur Landrentei mit Ausnahme eines Antheils, welcher nach Erhöhung der Salzpreise im Zollvereine für die Landcasse auf 7930 Thlr. für das Jahr 1865 festgestellt ist, also rund auf 8000 Thlr.

Der von der Salzsteuer erhobene, unmittelbar zur Reichscasse fließende Betrag beziffert sich dagegen für unseren Antheil etwa auf 30,000 Thlr. und vermindern sich daher um diesen Betrag die dorthin einzusendenden Matricularbeiträge, während früher zur Landcasse nur 8000 Thlr. (rund) geflossen sind.

Noch zur Zeit sind also durch Steuern nicht gedeckt 85,050 Thlr. und die, in Folge der der Reichscasse zufließenden Salzsteuer an den Matricularbeiträgen ersparten 22,000 Thlr.

Es verblieb nach dem dem Landtage vorgelegten Etat für das Jahr 1871 ein Deficit von etwa 32,000 Thlr., zu dessen Deckung aufgebracht werden sollten:
durch die Fixirung und anderweite Veranlagung der Grundsteuer etwa 10,000 Thlr.
durch die Einführung einer neuen Häusersteuer etwa . . . 12,000 Thlr.
durch die Einführung einer Gewerbesteuer etwa . . . . . 10,000 Thlr.

Es ergiebt sich hieraus, daß von den Mehrausgaben für das Militair, welche sich jetzt schon berechnen auf . . . . . 155,000 Thlr.
aufgebracht werden:

durch neue Steuern	69,950	Thlr.	
durch ersparte Matricularbeiträge	22,000	"	
durch die annoch zu veranlagenden Steuern	32,000	"	
			123,950 Thlr.

so daß der Landcasse erspart sind . . . . . 31,050 Thlr.

III. Schluß.

Die vorstehende Darstellung bezweckt die Ausführungen, welche in der durch die Sonntagspost veröffentlichten beschwerenden Vorstellung für die nicht genügend

gend unterrichteten Landesbewohner vorgetragen sind, auf den wahren Sachverhalt zurückzuführen. Sie will nicht den Nachweis liefern, daß die bestehende Landes-Verfassung vollkommen und nicht der Verbesserung fähig sei.

In den seit Veröffentlichung der Verfassung von 1836 verflossenen 35 Jahren hat sich die Steuergesetzgebung im hiesigen Lande völlig umgestaltet; während damals nur eine Grundsteuer zur Hebung kam, werden jetzt sämmtliche Landesbewohner nach ihren Steuerkräften zur Tragung der Landeslasten herangezogen und es ist daher nicht länger gerechtfertigt, daß zur Vertretung des Landes an den Landtagen lediglich der Grundbesitz befähigt ist.

Wenn auch die auf der alten ständischen Gliederung beruhende Landesvertretung zu ihrer Zeit die vollständige Berechtigung hatte, so läßt sich dieselbe doch nicht mehr aufrecht erhalten, nachdem sie fast in ganz Deutschland aufgehoben ist und jetzt ganz andere Prinzipien für die Verfassungen und Landesvertretungen maßgebend sind.

Es wird daher die Aufgabe des in nächster Zeit wiederum zusammenzuberufenden Landtages sein müssen, die auf Befehl des Durchlauchtigsten Fürsten vorzulegende Proposition, die Abänderung der Landes-Verfassung betreffend, in Berathung zu ziehen und Beschluß darüber zu fassen.

Detmold, den 28. Juni 1871.

Fürstliches Cabinets-Ministerium.

Heldmann.

№ 86. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 20. Juli 1871.

Die in Berlin am 12. Juli 1871 ausgegebene Nr. 33 des **Reichs-Gesetzblattes** enthält:

Nr. 676.) Gesetz, betreffend die Verleihung von Dotationen in Anerkennung hervorragender, im letzten Kriege erworbener Verdienste. Vom 22. Juni 1871.

Nr. 677.) Verordnung, betreffend die Kautionen der bei der Militair- und Marineverwaltung angestellten Beamten. Vom 5. Juli 1871.

Nr. 678.) Bekanntmachung, betreffend die zweite Einziehung der unterm 19. Juni c. erlassenen Vorschriften zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 8. Juni c. über die Inhaberpapiere mit Prämien (Reichsgesetzbl. S. 255). Vom 10. Juli 1871.

Bekanntmachung,

betreffend die Kündigung der fünfjährigen fünfprozentigen Schatzanweisungen des Norddeutschen Bundes I. Emmission im Betrage von 51,000,000 Thlr. oder 7,5000,000 Pfd. Sterling.

Die auf Grund des Gesetzes vom 29. November 1870, betreffend den ferneren Geldbedarf für die Kriegführung (Bundesgesetzblatt Seite 619), zufolge der Bekanntmachung vom 12. Dezember 1870 (Bundesgesetzblatt Seite 624) ausgegebenen fünfjährigen fünfprozentigen Schatzanweisungen (Ite Emmission) im Betrage

von

von 51,000,000 Thlr. oder 7,590,000 Pfd. Sterling werden vermöge des im §. 2 der gedachten Bekanntmachung gemachten Vorbehalts hierdurch mit der Wirkung aufgekündigt, daß ihre Einlösung gegen Zahlung des Nennwerthes vom 1. Januar 1872 ab erfolgt und ihre Verzinsung mit diesem Tage aufhört.

Die Einlösung der gekündigten Schatzanweisungen erfolgt in Berlin durch die Königlich Preußische Staatsschulden-Tilgungs-Kasse, in London bei der „London Joint Stock Bank." Auch bei den Ober-Post-Kassen in Leipzig, Frankfurt a/M., Cöln, Hamburg und Bremen kann die Einlösung der gekündigten Schatzanweisungen bewirkt werden.

Der Stelle, bei welcher die Rückzahlung des Nennwerths verlangt wird, ist acht Tage zuvor davon Anmeldung zu machen.

Bei Erhebung des Kapitalbetrags sind mit der Schatzanweisung die dazu gehörigen, am 1. Januar 1872 noch nicht fälligen Zinsscheine zurückzuliefern, widrigenfalls der Betrag, auf welchen dieselben lauten, an der Kapitalzahlung gekürzt wird. Mit der Capitalzahlung erfolgt auch die Vergütung der vom 1. November 1871 bis zum 1. Januar 1872 verlaufenen Zinsen.

Die Capital- und Zinsen-Beträge sind in Deutschland in Thalerwährung, in England nach dem im §. 1 der Bekanntmachung vom 13. Dezember 1870 festgesetzten Werthverhältniß von 6 Thlr. 24 Sgr. gleich 1 Pfd. Sterling in Englischer Goldwährung zahlbar.

Berlin, den 22. Juni 1871.

Der Reichskanzler. (gez.) von Bismarck.

Aus mehreren Gemeinen fehlen noch die Abschriften des Kirchenbuches vom Jahre 1870. Es wird hierdurch an Einsendung derselben binnen 8 Tagen erinnert.

Detmold, den 17. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Bekanntmachung.

Der frühere Post-Expedient Stahm ist als Postamts-Assistent bei dem Post-Amte in Lemgo angestellt worden.

Münster, 13. Juli 1871.

Der Ober-Post-Director. Breithaupt.

Steckbrief.

Der unten näher signalisirte Husar Anton August Lingemann der 2. Eskadron des unterzeichneten Regiments hat sich am 13. d. Mts. Mittags heimlich aus der Garnison Neuhaus entfernt und ist bis dato nicht dahin zurückgekehrt.

Sämmt-

Sämmtliche Civil- und Militair-Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf den ꝛc. Lingemann vigiliren, im Betretungsfalle verhaften und behufs Transports in seine Garnison an die nächste Militairbehörde abliefern zu lassen.

Paderborn, den 15. Juli 1871.

Commando des 1. Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 8.
J. A. d. R. C.
v. Meyern,
Major und etatsmäßiger Stabsoffizier.

Signalement

des Husaren Lingemann der 2. Eskadron 1. Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 8.

Vor- und Zunamen: Anton August Lingemann.
Geburts-Ort: Dringenberg, Kreis Warburg.
Religion: Katholisch.
Alter: 23 Jahr 3 Monat.
Größe: 5 Fuß 2 Zoll 3 Strich.
Bart: fehlt.
Stirn: hoch.
Augenbraunen: hellblond.
Augen: grau.
Nase: gestülpt.
Mund: gewöhnlich.
Zähne: gesund.
Kinn: oval.
Gesicht: rund.
Gesichtsfarbe: häufig blaß; viel Sommersprossen.
Statur: mittelmäßig.
Besondere Kennzeichen: Keine.

Bekleidung, Husaren-Mütze, Civilhose mit schwarzweißen Streifen. Drilljacke, lange Stiefel mit Sporn.

Bekanntmachung.

Nach der im §. 12 des Sparkasse-Statuts vom 3. Novbr. 1846 enthaltenen Vorschrift werden die Inhaber der Landes-Sparcasse-Obligationen vom Jahre 1861 darauf aufmerksam gemacht, daß die Verzinsung jener Einlagen mit laufendem Jahre aufhört und erinnert, solche mit Zinses-Zinsen zur rechten Zeit zurückzunehmen oder neu zu belegen. Aus früheren Jahren stehen noch zinslos in der Casse folgende Einlagen:

vom Jahre 1854: Nr. 885. 886.

 vom

vom Jahee 1858: Nr. 442. 459. 1705. 2477. 2817.
vom Jahre 1859: Nr. 114. 633. 690. 692. 1260. 1305. 1397. 1846, 1985. 2353. 2544.
vom Jahre 1860: Nr. 543. 802. 898. 1049. 1114. 1120. 1223. 1434. 1467. 1564. 1735. 1819. 1874. 2059. 2289. 2290. 2406. 2453.

Wahrscheinlich befinden sich mehrere dieser Scheine in gerichtlicher oder vormundschaftlicher Verwahrung und werden daher die resp. Behörden und Vormundschaften insbesondere darauf aufmerksam gemacht, die etwaigen in ihrer Verwahrung befindlichen 10jährigen Scheine an die Casse zu retradiren und die Einlagen zurückzunehmen oder neu zu belegen, damit für die Eigenthümer der letzteren kein Zinsverlust entsteht.

Detmold, den 18. Juli 1871.

Die Direction der Landes-Sparkasse und Leihbank. Schönfeld.

Edictalladung.

Unterm 29. v. M. hat die Ehefrau Colon Wegeners auf der Kohlstädter-Heide ein Capital von 150 Thlr. bei der Landes-Sparcasse belegt. Der darüber ausgestellte Schein, welcher die Nr. 2225 führt, ist ihr am 13. d. M. abhanden gekommen; wahrscheinlich aber, wie sie angiebt, von einer jungen Frauensperson, angeblich aus Hannover, die sich zwei Tage bei ihr aufgehalten hat, entwendet. Auf Antrag der Ehefrau Wegener wird dies hiermit bekannt gemacht und vor dem Ankauf jenes Scheins gewarnt. Zugleich werden Alle, welche auf obige Einlage Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche bis zum 12. Sept. c. Mittags 12 Uhr hier anzumelden und zu begründen. Nach Ablauf dieser Frist gilt der abhanden gekommene Schein nicht mehr und wird dafür ein neuer ausgestellt, oder die Einlage an die Ehefrau Wegener zurückgezahlt.

Detmold, den 18. Juli 1871.

Die Direction der Landes-Sparcasse und Leihbank. Schönfeld.

Edictalladung.

Am 28. April v. J. sind für Luise Kuhlemann von Nr. 26. der Bauerschaft Göstrup 25 Thlr. bei der Landes-Sparcasse belegt. Der darüber mit Nr. 1881 ausgestellte Schein ist der Inhaberin abhanden gekommen und werden daher auf deren Antrag Alle, welche auf jene Einlage Ansprüche zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solche bis zum 12. Sept. c. Mittags 12 Uhr hier anzumelden und nachzuweisen. Nach Ablauf dieser Frist gilt der abhanden gekommene Schein nicht mehr und wird dafür ein neuer ausgefertigt und der Luise Kuhlemann zugestellt.

Detmold, den 19. Juli 1871.

Die Direction der Landes-Sparkasse und Leihbank. Schönfeld.

Bekanntmachung,

eine Erhöhung der Verpflegungsbeiträge für die Kranken im Landkranken- und Siechenhause betreffend.

Bei der Theurung aller Lebensbedürfnisse, bei den gesteigerten Ansprüchen an die Leistungen der Landeskrankenanstalt und bei der gleichzeitigen Herabminderung des frühern Beitrags aus der Landcasse ist eine Theuerungs-Zulage für die in der Anstalt Verpflegten unvermeidlich geworden. Mit hoher Genehmigung Fürstlicher Regierung wird daher für diejenigen armen Kranken, für welche der Verpflegungsbeitrag aus den betreffenden Armen- und Gemeindecassen geleistet wird, solcher bis auf Weiteres vom 1. d. M. an zu 5 sgr. für den Tag berechnet werden.

Für die selbstzahlenden Kranken kann je nach Ansprüchen und der Zahlungsfähigkeit derselben ein höherer Satz verabredet werden.

Detmold, den 5. Juli 1871.

Die Direction des Landkrankenhauses. K. Piderit Dr.

Schieder. Der Colon Klaas Nr. 24 zu Herrentrup ist als Aufseher der vom Rechtsanwalt Dreves zu Detmold angekauften, vormals zu dem dismembrirten Arensmeyer'schen Colonate Nr. 5 das. gehörenden Gehölze am Arensberge angestellt und nach Vorschrift der Verordnung vom 25. Mai 1847 verpflichtet worden.

Schieder, den 14. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Ernst.

Detmold. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von Fürstlicher Regierung das vom Bäckermeister Harbord hieselbst nachgesuchte Moratorium bis zum 1. Januar k. J. abgeschlagen sei, weil nicht die Zustimmung sämmtlicher Gläubiger dazu ertheilt worden sei, und vom Schuldner auch in der in termino den 25. Apr. d. J. erbetenen Frist die fehlenden Zustimmungen einiger Gläubiger nicht beigebracht sind. Die bisher erkannten Executionen und Klagen haben mit Bewilligung der Gläubiger geruhet, und sind auch keine neue Klagen gegen den Schuldner angebracht. Die Einziehung der Miethgelder im Hause ist zur Bezahlung der Zinsen der ingrossirten Capitalien verfügt.

Detmold, 10. Juli 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Schwalenberg. In der Sache wegen Regulirung des Nachlasses des weiland Schuhmachers Conrad Gutenberg hies. ist letzter Termin zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des Gutenberg'schen Wohnhauses hies., wozu saalbuchsmäßig nur ein zu 325 Thlr. zur Brandcasse eingeschätztes Wohnhaus nebst Hude und Mastnutzung gehört, auf

Dienstag den 25. d. M. Morgens 11 Uhr
angesetzt, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.
Schwalenberg, den 15. Juli 1871.
Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Detmold. In der Concurssache Wittwe Brokmeier auf Nr. 2. zu Schönemark ist in Folge heutigen Bescheides zweiter und letzter Termin zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des in der Bekanntmachung vom 23. Febr. c. — Nr. 26. 39. 55. des Regierungs und Anzeigeblattes — beschriebenen Oberkrüger'schen Colonats Nr. 11 zu Heidenoldendorf im Ganzen und in einzelnen Theilen auf
Mittwoch den 26. d. M., Morgens 10 Uhr,
an hiesiger Amtsstube angesetzt, wozu Kaufliebhaber hierdurch vorgeladen werden mit dem Bemerken, daß Anschlag und Verkaufsbedingungen an jedem Amtstage hier eingesehen werden können.
Detmold, den 12. Juli 1871. Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Salzuflen. Auf Andringen klagbar gewordener Gläubiger ist heute der Zwangsverkauf der Immobilien des Gastwirth Christian Nolte hies., als:

1. Wohnhaus Nr. 5.
2. Wohnhaus jetzt Scheune Nr. 2 mit Nebengebäude und Garten beim Hause,
3. Garten hinter der Linde Rev. A. Nr. 126 zu — Schffls. 4 Mtz. 7 □R.,
4. Länderei auf dem Röbkenorte Rev. I. Nr. 26 zu 3 Schffls. 7 Mtz. 8 □R.,
5. Länderei an dem Gröchtewege, Rev. I. Nr. 118, zu 3 Schffls. 2 Mtz. 3 □R.,
6. Länderei auf Detert Kampe im Wellenfelde, Rev. I. Nr. 168 zu 4 Schffls.,
7. Länderei unter dem Gröchtewege auf dem Uhlenbrinke, Rev. I. Nr. 270, zu 4 Schffls. 2 Mtz. 7 □R.,
8. Länderei unter dem alten Teiche, Rev. II. Nr. 251, zu 7 Schffls. 2 Mtz. 6 □R.,
9. Wiese in der Masch, Rev. II. Nr. 320 zu — Schffls. 5 Mtz. 1 □R.,
10. Weide und Hude 1/3 von 6 Schffls. 42 □R. vom Kleinenkampe, auch Hollmanns „oder Hartmanns" Kamp genannt, Rev. II. Nr. 50, zu 2 Schffls. 1 Mtz. 4 □R.
11. Land unten im Wellenselde, Rev. I. Nr. 157 zu 8 Schffls. 3 Mtz. 4 □R.,

verfügt und ein Termin zu dem Verkaufe auf
Sonnabend, den 19. August d. J. Morgens 11 Uhr
anberaumt, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß wenn mehr als 2/3 des Taxats geboten wird und nicht Einer der Hypothek-Gläubiger die Ansetzung eines 2. Termins beantragen sollte, der Zuschlag sofort zu gewärtigen ist.
Die Taxate und die Verkaufsbedingungen können 14 Tage vor dem Termine hier eingesehen werden.
Salzuflen, am 13. Mai 1871. Das Stadtgericht. Gevekoht.

Varenholz. Die Erben der kurz hintereinander verstorbenen Eheleute Woker von Nr. 50 zu Stemmen haben den verschuldeten Nachlaß derselben mit der Rechtswohlthat des Gesetzes und Inventars angetreten. Die Gläubiger der Excolonen Woker, die ihre Stätte kurz vor ihrem Tode an den Colon Stunke Nr. 19 in Stemmen verkauft haben, der die ingrossirten Forderungen als Selbstschuldner übernommen hat, werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse so gewiß in termino

Dienstag den 1. k. M. August, Morgens 10 Uhr,

hieselbst anzumelden und zu begründen, als andernfalls nicht angemeldete Ansprüche später nur in so weit noch berücksichtigt werden sollen, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen rechtlich noch verpflichtet sind.

Varenholz, den 10. Juli. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Natrwissenschaftlicher Verein.

Als Geschenke für das Museum sind eingesendet worden:

1. Ein Affenschädel. Von Herrn Kürschnermeister Aßmuß in Detmold.
2. Ein Edelfink und zwei Vogelnester. Von Herrn Lehrer Schacht in Veldrom.
3. Eine Ringelnatter. Von Herrn Gendarm C. Kenter I. in Langenholzhausen.
4. Eine Kreiselschnecke. Von Rob. Beneke in Detmold.
5. Ein Euplectella aspergillum. (Philippinische Insel Leba.) Von Herrn Dr. Küstermann in Lübeck.

Detmold, den 19. Juli 1871.

Weerth.

Detmold. **Cigarrenmacher,** die nur schöne Arbeit liefern, finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung! Anmeldungen am Comptoir der Fabrik Langenstraße C. Nr. 7.

Fichtennadel-Extract

zur Selbstbereitung von Bädern traf in **frischer Füllung** ein und wird allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden empfohlen.

Vorräthig: bei Carl Pustkuchen in Detmold, Leopoldsstraße.

Fr. Eldagsen. Lemgo.

H. A. Freitag. Lage.

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen **franko** und **unentgeltlich** die 12. Auflage der Schrift:

Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**

auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.

William Becker in Braunschweig.

Lehrlings-Gesuch.

In einem bedeutenden Manufactur- und Colonial-Waaren-Geschäft wird zum sofortigen Eintritt ein gewandter, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Lehrling gesucht.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Mein in Lage an der Hauptstraße nach Bielefeld belegenes Wohnhaus, in welchem seit langen Jahren Wirthschaft betrieben ist, soll mit Garten und Ackerland auf Michaelis d. J. vom Unterzeichneten auf mehrere Jahre **verpachtet** werden. Es wird bemerkt, daß sich diese Wohnung auch zur Bäckerei eignet, da die Einrichtung im besten Zustande ist.

Reflectanten wollen sich beim Unterzeichneten melden.

Lage, den 17. Juli 1871.

E. Helpup.

Gasthof-Verkauf.

Da die Eltern der minorennen Geschwister Heidmann hierselbst gestorben sind, so sollen folgende denselben zugehörige Realitäten, als:

a) ein Wohnhaus mit Nebengebäuden und der daran stoßende, mit guten Anlagen versehene 2 Morgen große Garten (Flur 34 Nr. 325 u. 326),

b) der Ackerplan Nr. 1583 von 1 Mrg. 146 Rth. Größe,

Dinstag den 1. August, Vormittags 10 Uhr,

in dem, den Minorennen zugehörigen Gasthause öffentlich meistbietend unter günstigen Bedingungen zum Verkaufe ausgesetzt werden. — Das Etablissement liegt nahe vor dem Westernthore, dem Paderborner Bahnhofe gegenüber und wurde darin seit 20 Jahren Gast- und Schenkwirthschaft mit sehr gutem Erfolge betrieben, und kann dasselbe vom Ankäufer sofort übernommen werden.

Paderborn, den 14. Juli 1871.

Die Vormundschaft.

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich eine neue Wirthschaft in dem vom Colonatsbesitzer Diekmann zu Jerxerheide neu erbauten Hause an der Lage'schen Chaussee ungefähr 1/2 Stunde von Detmold entfernt, etablirt und bereits eröffnet habe.

Außer einem zu dem Etablissement gehörigen Garten mit Anlagen und einer Kegelbahn, befinden sich im Hause selbst sehr geräumige Locale, auch ein schön decorirter Saal, auf dem ein Instrument steht, welches besonders für Tanzmusik construirt ist. Tanzlustige haben daher Gelegenheit, sich jederzeit und billig bei mir zu amüsiren. Braker- u. Actien-Bier wird ausgeschenkt.

Unter Zusicherung einer reellen und prompten Bedienung ladet zu recht zahlreichem Besuche dieses Etablissements ein

August Werder, Gastwirth.

Jerxerheide b. Detmold, 15. Juli 1871.

Umstände wegen soll bis zum 1. August d. J. eine sehr rentable und schön eingerichtete, im besten Zustande befindliche

Wassermühle mit 3 Mahlgängen und neuen Wirthschaftsgebäuden mit oder ohne Länderei im schönsten Theile der Wesergegend aus der Hand sehr billig verkauft werden.

Reflectanten wollen sich gefl. schleunig an Herrn **Carl Hemme** in **Stadtoldendorf** im Herzogth. Braunschweig wenden.

Ein zuverlässiger Knecht wird zum sofortigen Eintritt **gesucht** von

F. Köller Gastwirth, Detmold.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 87. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 22. Juli 1871.

Bekanntmachung.

Da nach einem bei Fürstlichem Cabinets-Ministerium eingegangenen Erlasse des Reichskanzleramts in Folge der unter den Pferden in Frankreich aufgetretenen Rotzkrankheit für Deutschland die Gefahr einer Einschleppung dieser Krankheit durch die heimkehrenden Truppen und Armeefuhrwerke erwachsen ist, so wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht und werden die Thierärzte des Landes zur aufmerksamen Beachtung dieser Gefahr aufgefordert.

Detmold, den 18. Juli 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldmann.

Bekanntmachung,

die Demobilmachung betreffend.

Nach einem hierher mitgetheilten Schreiben des Reichskanzler-Amts vom 27. v. M. ist der erste Juli d. J. als der allgemeine Demobilmachungstag festgestellt worden.

Die Verwaltungsbehörden des Landes werden davon hierdurch mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß für die an vaterländische Truppen gewährten Leistungen von jenem Tage ab die Vergütungen nach Maßgabe der in Friedenszeiten geltenden Bestimmungen wiederum gewährt werden.

Diese Vergütungen sind in der vorgeschriebenen Form bei der Königlichen Intendantur des VII. Armee-Corps zu Münster resp., soweit sie sich auf Fourage-Lieferungen beziehen, bei der Regierung zu liquidiren.

Detmold, den 18. Juli 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Petri.

Resultat

der Landes-Sparcasse- und Leihbank-Rechnung vom Jahre 1870.

Der im §. 7. des Sparcasse-Statuts vom 3. Novbr. 1846 enthaltenen Bestimmung gemäß wird Folgendes aus der Sparcasse-Rechnung vom vorigen Jahre bekannt gemacht:

		Rbl	Kop	S.	Rbl	Kop	S.
	I. Einnahme:						
1	Cassenbestand	32161	13	7			
2	a. Einlagen zu 3 1/3 p. C.	277966	—	—			
3	b. zehnjährige Einlagen von 1860 incl. Z. Z.	1142	8	8			
4	zurückgezahlte Obligationen	22256	20	—			
5	a. Zinsen von Obligationen	23207	5	1			
6	b. rückständige Zinsen von früheren Jahren	623	16	3			
7	zurückgezahlte Lombard-Darlehne . . .	2673	19	—			
8	Zinsen von Lombard-Darlehnen . . .	225	29	11			
9	zurückgezahlte Handschein-Darlehne . . .	60385	—	—			
10	Zinsen von Handschein-Darlehnen . .	2997	—	11			
11	zur jährlich. Verzinsung angenommene Einlagen	71225	—	—			
12	sonstige Einnahmen	591	12	1			
					495455	5	6
	II. Ausgabe:						
1	zurückgeforderte Einlagen à 3 1/3 p. C. .	288203		—			
2	Z. Zinsen dazu	13171	8	5			
3	zehnjährige Einlagen aus früheren Jahren incl. Z. Zinsen	1027	3	5			
4	Darlehne auf ingroſſirte Obligationen (mit Kündigungsfrist)	75785	—	—			
5	Darlehne aus dem Lombard	1678	5	-			
6	Darlehne auf Handscheine (auf bestimmte Zeit)	53895	—	—			
7	Verwaltungskosten	1157	17	6			
8	a. jährlich verzinsete Einlagen . . .	46306	20	—			
9	b. Zinsen von solchen Einlagen . . .	5976	26	—			
10	sonstige Ausgaben	3714	17	11			
					490915	8	3
	Cassenbestand am 31. Decbr. .	— — —	—	—	4539	27	3
	Ganzer Umschlag des Jahres .	— — —	—	—	986370	13	9

III.

	III. Activa.	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.
1	Cassenbestand	4539	27	3			
2	ingrossirte Obligationen	603433	19	2			
	Zinsen davon bis zum 31. Decbr. .	12248	17	6			
	noch rückständige Jahreszinsen . . .	1065	27	10			
3	Handschein-Darlehne	45531	—	—			
	Zinsen davon bis zum 31. Decbr. .	966	14	8			
	noch rückständige Jahreszinsen . . .	27	2	6			
4	Lombard-Darlehne	2506	25	—			
	Zinsen davon bis zum 31. Decbr. .	48	10	—			
	noch rückständige Jahreszinsen . . .	12	25	11			
5	Immobilien	7309	—	—			
					677689	19	10
	IV. Passiva.						
1	Einlagen zu 3⅓ p. C.	399968	—	—			
	Z. Zinsen von vollen Jahren . . .	25818	9	—			
	Z. Zinsen bis 31. Decbr.	5799	10	1			
2	zur jährlichen Verzinsung angenommen .	175443	—	—			
	Zinsen bis 31. Decbr.	3129	18	4			
	rückständige noch nicht abgenommene Zinsen	236	—	—			
3	zehnjäh. nicht abgenommene Einl. à 3⅓ p. C.	1356	—	—			
	Z. Zinsen dazu	525	24	3			
4	sonstige Rückstände und Abgänge . . .	2160	—	—			
					614436	1	8
	V. Vermögen der Casse.				63253	18	2

Detmold, den 14. Juli 1871.

Die Direction der Landes-Sparcasse und Leihbank.
Schönfeld.

Bekanntmachung.

Die untern Räume unsers Rathhauses, der s. g. Rathskeller, sollen vom 1. Octbr. d. J. an bis zum 1. Octbr 1873 öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Termin hierzu steht an auf

Montag, den 31. d. M. Morgens 11 Uhr auf dem Rathhause.

Die Bedingungen liegen vom 21. d. M. zur Einsicht in unserm Geschäftszimmer aus.

Detmold, den 13. Juli 1871. Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Varenholz. Der Colon Hanke Nr. 63 zu Langenholzhausen hat angezeigt, daß er mit seiner Frau und seiner Tochter Caroline, angeblich 32 Jahre alt, nach Amerika im nächsten Monate auswandern wolle, welches vorschriftmäßig zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Varenholz, den 14. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Schwarze Seidenstoffe von vorzüglicher Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

S. Weinberg.

Detmold. Echte sulinger Gußstahl-Sensen auf Garantie sind zu haben bei

L. Schonder & Comp.

1 — 200 Ctnr. Spiegelrinde kauft G. A. Holle in Herford.

6,000 Thaler werden erster Hypothek auf eine ländliche Besitzung bei Bielefeld und gegen 4 Procent Zinsen auf Neujahr 1872 anzuleihen gesucht. Von wem, sagt die Red. d. Bl.

6—8 gute Steinhauer

können sofort dauernde Beschäftigung gegen gute Accord-Preise erhalten bei F. W. Wissmann in Bielefeld.

Eiserne Bettstellen zum Zusammenlegen mit **Spiral-Feder-Matratze** $5\frac{2}{3}$ Thlr., **Matratzen** $4\frac{1}{2}$ Thlr., **Keilkissen** $1\frac{1}{3}$ Thlr., **Steppdecken** 3 Thlr.

Harmonische Heerden-Glocken billigst

G. A. Holle in Herford.

Detmold. Soeben ist im Druck fertig geworden und im Verlage des Unterzeichneten erschienen:

Der

Rechenknecht

für

Lipper

von

H. Strunk.

Preis 5 Sgr.

Von den bereits erschienenen ähnlichen Büchern kann keins für die Bewohner unseres Landes in richtiger Weise benutzt werden, weil unsere alten Maaße und Gewichte von denen anderer Länder Deutschlands verschieden sind.

Wieder-Verkäufer erhalten Rabatt.

C. Schenk.

Aufforderung.

Zum Zweck einer Vermögensregulirung werden alle Diejenigen, welche Forderungen an den Orgelbauer H. Ackermeier hies. haben, ersucht, ihre Rechnungen baldigst dem Rechtsanwalt Dr. Rosen hies. einzureichen.

Detmold, den 22. Juli 1871.

Detmold. Ein guter **Schuhmachergesell** findet dauernde Arbeit bei

Th. Haberbeck, Schuhmachermeister.

Mein in Lage an der Hauptstraße nach Bielefeld belegenes Wohnhaus, in welchem seit langen Jahren Wirthschaft betrieben ist, soll mit Garten und Ackerland auf Michaelis d. J. vom Unterzeichneten auf mehrere Jahre **verpachtet** werden. Es wird bemerkt, daß sich diese Wohnung auch zur Bäckerei eignet, da die Einrichtung im besten Zustande ist.

Reflectanten wollen sich beim Unterzeichneten melden.

Lage, den 17. Juli 1871.

E. Helpup.

Gasthof-Verkauf.

Da die Eltern der minorennen Geschwister Heidmann hierselbst gestorben sind, so sollen folgende denselben zugehörige Realitäten, als:

a) ein Wohnhaus mit Nebengebäuden und der daran stoßende, mit guten Anlagen versehene 2 Morgen große Garten (Flur 34 Nr. 325 u. 326),

b) der Ackerplan Nr. 1583 von 1 Mrg. 146 Rth. Größe,

Dinstag den 1. August, Vormittags 10 Uhr,

in dem, den Minorennen zugehörigen Gasthause öffentlich meistbietend unter günstigen Bedingungen zum Verkaufe ausgesetzt werden. — Das Etablissement liegt nahe vor dem Westernthore, dem Paderborner Bahnhofe gegenüber und wurde darin seit 20 Jahren Gast- und Schenkwirthschaft mit sehr gutem Erfolge betrieben, und kann dasselbe vom Ankäufer sofort übernommen werden.

Paderborn, den 14. Juli 1871.

Die Vormundschaft.

Hausverkauf in Horn.

Ein neues massiv gebautes Haus, welches zu 6975 Thaler in der Brandkasse versichert ist, steht zu einem Preise von 4 bis 5000 Thaler zu verkaufen. Dasselbe ist eingerichtet zu Ackerbau, Wirthschaft u. Bäckerei, was auch seiner guten Lage wegen (nahe am Marktpl.) bish darin betrieben wurde. Reflectanten können beliebig Land dazu erhalten, im Ganzen oder theilweise 2 Gärten, 18 Scheffelsaat Land und 11 Scheffelsaat Wiesen. In dem Hause befindet sich ein großer Tanzsaal, so wie in dem daneben und hinterliegenden Garten eine Kegelbahn mit Haus. Zum Ankauf des Hauses ist nur ein Angeld von Tausend Thalern erforderlich.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfrage der Eigenthümer.

H. Schöttler.

Auf der Jerxerheide ist am 20. d. M. ein Taschenbuch mit 2 Gewerbescheinen verloren. Der Finder wolle dasselbe bei dem Optikus S. P. Italiener zu Lage wieder abgeben.

Auf der Chaussee in der Nähe meines Hauses ist am 17. d. M. ein **Ueberzieher gefunden.** Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionskosten wieder bei mir in Empfang nehmen.

Neuenkrug bei Lemgo.

H. Böger.

Zu

Zu Michaelis d. J. suche ich für mein Colonialwaarengeschäft einen Lehrling.

Lemgo, Juli 1871.

Theodor Winter.

Soeben erschien u. ist in der **Klingenberg**'schen Hofbuchhandlung in Detmold u. Lemgo zu haben:

Unterrichtshefte für den gesammten Maschinenbau.

Mit zahlreichen Abbildungen und Constructionszeichnungen.

Herausgegeben von **C. G. Weitzel.**

1. Lfg. elegant broch. Preis à 5 Gr.

Die erste Lieferung dieses ausgezeichneten, billigen und Jedermann verständlichen Werkes ist in allen Buchhandlungen einzusehn.

Leipzig, 1871. **Moritz Schäfer.**

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen **franko** und **unentgeltlich** die 12. Auflage der Schrift:

Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**

auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.

William Becker in Braunschweig.

Verlobungs-Anzeigen.

Detmold. Die Verlobung meiner Tochter **Luise** mit dem Kaufmann Herrn **Karl Leber** in New-York beehre ich mich, Freunden und Bekannten hierdurch anzuzeigen.

Wittwe Louis Pustkuchen.

Lina Mörs
Eduard Wilkens
Verlobte.
Bega Eppendorf b. Bochum,
Im Juli 1871.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsern geliebten Sohn und Bruder, den Gymnasiasten **Carl Lutter,** heute Morgen 3 Uhr aus dieser Zeitlichkeit abzurufen, was wir mit tiefbetrübten Herzen theilnehmenden Verwandten und Bekannten hiermit anzeigen.

Mühlenkamp, den 19. Juli 1871.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Landw. Kreisverein in Herford.

Am **Sonnabend den 29. Juli,** Nachmittags 3½ Uhr findet auf dem Gute Beek (Bahnhof Löhne) ein Probemähen mit Maschinen statt, wozu sämmtliche Vereinsmitglieder, sowie Freunde der Landwirthschaft hiermit eingeladen werden.

Es concurriren:

1 zweisp. Maschine von Samuelson (England) mit selbstthätiger Ablage-Vorrichtung
1 „ „ „ Hornsby „ „ „ „
1 „ „ „ Johnston (Nord-Amerika) „ „ „ „
1 einsp. „ „ Samuelson (England) „ Hand- „

Der Vorstand des Kreisvereins. Dr. von Borries, Landrath.

Wede-



Wedekind's Mühlstein-Fabrik,

französischer u. deutscher **Mühl-** u. **Schleif-Steine** aller Arten u. zu allen Zwecken,

Fabrik und Lager in allen Mühlenbedarfs-Artikeln,

Mühlsteinschärf-Werkzeuge ꝛc., Decimal-Waagen, Sackkarren ꝛc., Draht- und seidene **Gaze** vorräthig in allen Nummern, Mehl- und Getreide-Säcke und die Export-Säcke, Katzensteine ꝛc.

führt die billigsten Preise und das größte Lager

Volle Garantie! Gegründet 1862. 4 Medaillen. **Nordhausen.** Nahe d. Bahnhöfen. Preislisten franco.

Gebr. Baum, Berlin, im Rothen Schloss an der Stechbahn

wollen vor Ende der Saison alle Sommerstoffe räumen und sollen deßhalb für nachstehende Preise ausverkauft und auf briefliche Bestellung nach allen Orten versandt werden: **Seiden-Barege** in allen feinen Farben Robe $2\frac{1}{2}$ Thlr. **Helvetia**, hellgrauer wollener Stoff, sehr feines elegantes Kleid Robe $2\frac{1}{2}$ Thlr. **Saldino**, feiner einfarbiger wollener Stoff, glänzend wie reine Seide, in jeder beliebigen Farbe Robe $3\frac{1}{2}$ Thlr. **Sedan à franges**, dieser Stoff hat eine breite seidene Kante und Franze, welches zur Garnirung verwandt wird, in allen Farben Robe $3\frac{1}{2}$ Thlr. **Rezia à franges**, dieser Stoff hat auf jeder Seite eine breite seidene Kante und Franze, also sehr reiche feine Garnirung; in allen Farben Robe $4\frac{1}{2}$ Thlr. **Popelin brillant**, hellblau, rosa, hellgrün, lila, hellgelb, modefarbe, hell- und dunkelgrau, vollständiger Ersatz für reine Seide Robe $4\frac{1}{2}$ Thlr. **Victoria Robe**, einfarbiger seidenartiger Stoff mit fertig genähter neuester Garnirung. Der Stoff nebst Garnirung liegt in einem Carton mit Modebild, wonach das Kleid leicht anzufertigen ist. In allen Farben Robe 7 Thlr.

Da voraussichtlich bei diesen billigen Preisen die Stoffe zum größten Theil schnell vergriffen werden, so machen wir darauf aufmerksam, daß es fraglich ist, ob Bestellungen, die nach drei Tagen eintreffen, noch ausführbar sein werden. Da alle Bestellungen nicht an einem Tage abgesandt werden können, so bitten wir, wenn das Kleid zu einem Geburtstagsgeschenk gewünscht wird, den Datum des Geburtstages anzugeben. Die allgemeine Beliebtheit, welche unsere Handlung in allen Städten findet, veranlaßt uns mit den Bekanntmachungen fortzufahren und werden wir zur Zeit die neuen Herbst- und Wintersachen in der Annonce so ausführlich beschreiben, daß man auch, ohne vorher Probe zu sehen, bestellen kann, da sich ein Proben-Versandt nicht in solcher Menge ausführen läßt.

In der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold ist eine größere Parthie Makulatur, größtentheils Büttenpapier, 100 Pfd. für 6 Thlr. gegen baare Zahlung zu haben. Bei Abnahme größerer Posten entsprechender Rabatt. Unter 100 Pfd. wird nicht abgegeben.

Nord-

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. Ohio	19. Juli	nach	Baltimore	D. Newyork	9. Aug.	nach	Newyork
D. Hermann	22. Juli	"	Newyork	D. Rhein	12. Aug.	"	Newyork
D. Hannover	26. Juli	"	Newyork	D. Frankfurt	16. Aug.	"	Newyork
D. Main	29. Juli	"	Newyork	D. Baltimore	16. Aug.	"	Baltimore
D. Berlin	2. Aug.	"	Baltimore	D. Deutschland	19. Aug.	"	Newyork
D. Köln	2. Aug.	"	Newyork	D. Hansa	23. Aug.	"	Newyork
D. Weser	5. Aug.	"	Newyork	D. Donau	26. Aug.	"	Newyork

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Crt.

Fracht: *l.* 2.— mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Neworleans via Havana

D. Köln 16. Septbr.; D. Frankfurt 7. Octbr.; D. Hannover 28. Octbr.

Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Cajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: nach New-Orleans *l* 2. 10 *s*, nach Havana *l* 3. mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.

D. **Graf Bismarck** Montag 7. August; D. **König Wilhelm** I. Donnerstag 7. September und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg. B. W. Frankenstein in Varenholz.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 88. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 25. Juli 1871.

Mit dem gegenwärtigen Stücke des Regierungs- und Anzeige-Blattes wird № 12 **der Gesetzsammlung** ausgegeben, enthaltend:

Nr. 14.) Verordnung, betreffend die Aufhebung der Verordnung über die Größe und Form der Dach- und Mauerziegel, vom 11. Juni 1861.

Die nachträglich hier eingetroffenen Nummern 30 des **Reichs-Gesetzblattes** (ausgegeben zu Berlin den 4. Juli 1871), 31 (ausgegeben den 7. ej.) und 32 (ausgegeben den 5. ej.) enthalten:

Nr. 669.) Gesetz, betreffend die Gewährung von Beihülfen an Angehörige der Reserve und Landwehr. Vom 22. Juni 1871.

Nr. 670.) Allerhöchster Erlaß vom 15. Juni 1871, betreffend die Geschäftsführung der oberen Marinebehörde.

Nr. 671.) Gesetz, betreffend die Pensionirung und Versorgung der Militairpersonen des Reichsheeres und der Kaiserlichen Marine, sowie die Bewilligungen für die Hinterbliebenen solcher Personen. Vom 27. Juni 1871.

Nr. 672.) Verordnung, betreffend den Diensteid der unmittelbaren Reichsbeamten. Vom 29. Juni 1871.

Nr. 673.) Bekanntmachung, betreffend die Ergänzung der unterm 19. Juni d. J. erlassenen Vorschriften zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 8. Juni d. J. über die Inhaberpapiere mit Prämien (Reichsgesetzbl. S. 255). Vom 1. Juli 1871.

Nr. 674.)

Nr. 674.) Ernennungen von Konsuln und Vizekonsuln des Norddeutschen Bundes zu Generalkonsuln, Konsuln und Vizekonsuln des Deutschen Reichs.

Nr, 675.) Die Ertheilung des Exequaturs an einen Konsul der Republik Chile.

Bekanntmachung,

das Format der für Staatsbauten zu verwendenden Mauerziegel betreffend.

Nachdem die Verordnung vom 11. Juni 1861 über die Größe und Form der Dach- und Mauerziegel durch Verordnung vom heutigen Tage aufgehoben ist, hat Fürstliches Cabinets-Ministerium, um auf die Einführung eines einheitlichen Formats für die Mauerziegel gleichzeitig mit der Einführung des Metermaaßes hinzuwirken, die Vorschrift erlassen, daß vom 1. Januar 1872 ab für **Staatsbauten** ausschließlich Mauerziegel von dem in Preußen eingeführten Format von 25 Centimeter Länge, 12 Centimeter Breite und 6,5 Centimeter Dicke verwendet werden dürfen.

Da außerdem den Baumeistern anempfohlen ist, auch bei den unter ihrer Leitung ausgeführt werdenden Privatbauten sich der Regel nach des obigen Formats der Mauerziegel zu bedienen, so darf erwartet werden, daß die Ziegeleibesitzer im eigenen Interesse auf die wenn nicht ausschließliche, doch vorzugsweise Anfertigung jenes Formats **rechtzeitig** Bedacht nehmen werden.

Detmold, den 18. Juli 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Petri.

Bekanntmachung,

Postanweisungsverkehr mit Italien.

Vom 1. August 1871 ab ist der Austausch von Postanweisungen zwischen Deutschland und Italien zulässig. Es können Zahlungen bis 200 Francs nach allen Orten Italiens, sowie nach Alexandrien in Aegypten und nach Tunis, in welchen Orten sich Italienische Postanstalten befinden, im Wege der Postanweisung vermittelt werden. Die Einzahlung erfolgt bei den diesseitigen Postanstalten auf ein gewöhnliches Postanweisungs-Formular. Der Betrag ist. unter entsprechender Abänderung des auf die Thaler- ꝛc. Währung lautenden Vordrucks des Formulars, in der Franken-Währung anzugeben, dagegen in der Thaler- bzw. Gulden-Währung einzuzahlen, wobei für jetzt das Reductions-Verhältniß von 1 Franc = $8\frac{1}{6}$ Gr. Anwendung findet.

Die thunlichst in Marken zu frankirende Gesammtgebühr beträgt:

bei Beträgen bis 100 Francs . . . . 4 Gr. oder 14 Kr.,
bei Beträgen über 100 bis 200 Francs . . 8 Gr. oder 28 Kr.

Der

Der Coupon darf bei Postanweisungen nach Italien zur Angabe des Geldbetrages, sowie des Namens und Wohnorts des Absenders, nicht aber zu weiteren Mittheilungen benutzt werden, da die Original-Formulare nicht an die Adressaten gelangen.

Bei der Absendung aus Italien werden die von den Italienischen Postanstalten überwiesenen Beträge in München auf gewöhnliche interne Formulare, welche jedoch mit dem Vordruck „Postanweisung aus Italien" versehen sind, übertragen werden und unterliegen demnächst der gleichen Behandlung wie Postanweisungen im inneren Deutschen Verkehr.

Die vorstehenden Bestimmungen finden auch Anwendung auf den Verkehr des Elsaß und Deutsch-Lothringens mit Italien.

Berlin, den 14. Juli 1871.

General-Postamt. In Vertretung. Wiebe.

Alverdissen. Der Colon Korf Nr. 36 zu Schönhagen ist als Aufseher über die Gehölze des Rittmeisters Kaufmann das. nach Maßgabe der Verordnung vom 25. Mai 1847 vereidigt worden.

Alverdissen, den 19. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Hohenhausen. Im Concursverfahren gegen den Wirth Tebbe Nr. 76 hieselbst, früher Maurermeister zu Bückeburg, ist die im Proclam vom 11. Mai d. J. angedrohte Präclusion nicht angemeldeter Ansprüche durch Bescheid vom heutigen Tage erkannt.

Hohenhausen, 15. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Hohenhausen. Die im Proclam vom 3. v. M. angedrohte Präclusion nicht angemeldeter Erb- oder sonstiger Ansprüche an den Nachlaß des zu Rethen gestorbenen Maurers Friedrich Thielemann aus Herbrechtsdorf ist durch Bescheid vom heutigen Tage erkannt.

Hohenhausen, 20. Juli 1871.

Fürstlich Lipp. Amt. Heldman.

Hohenhausen. Gegen diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen Colon Rügge Nr. 7 zu Herbrechtsdorf bisher nicht angemeldet haben, ist die im Proclam vom 29. v. M. angedrohte Präclusion durch heutigen Bescheid erkannt.

Hohenhausen, 22. Juli 1871. Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Zu Verpachten!

Auf den 1. October c. steht in einem großen Dorfe in der Nähe von Hameln ein Haus, in welchem seit vielen Jahren eine sehr frequente Wirthschaft betrieben ist und welches sich, seiner ausgezeichneten Lage nach, auch noch besonders zur Bäckerei und Kaufmannschaft eignet, zu vermiethen.

Es gehören zu dem Wohnhause auch 2 Hintergebäude, in denen Stallung ꝛc., 1 Obst- und Gemüsegarten von c. 4 Morgen u. 1 Wiese von 4 Morgen.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Gastwirth Peter Meyer in Detmold.

Brauerei-Verkauf.

Ich beabsichtige meine Brauerei, welche seit Jahren mit gutem Erfolg betrieben wurde, unter der Hand zu verkaufen und kann dieselbe gegen Anzahlung der Hälfte des Ankaufpreises sofort übernommen werden. Die Gebäude eignen sich auch zu jedem anderen Geschäfte, und verkaufe ich dieselben auch ohne Brauerei-Utensilien und Lagerbierkellern.

Lemgo bei Detmold. G. Riepe.

Ein Mädchen,

welches kochen und waschen kann, wird zu sofort gegen hohen Lohn **gesucht**.

E. Droß in Bielefeld.

6,000 Thaler werden erster Hypothek auf eine ländliche Besitzung bei Bielefeld und gegen 4 Procent Zinsen auf Neujahr 1872 anzuleihen gesucht. Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Detmold. Prima Emmenthaler Schweizer-Käse, so wie Holl. Rahm-Käse traf wieder ein bei

Georg Brüselheide.

Ein Diät- und Hausmittel,

welches für Gesunde wie Kranke gleich nützlich sich erweist, ist unstreitig der

Daubitz-Liqueur.

Dieser aromatisch kräftige Trank, in dem Maaße eines Liqueurgläschens bei Blutandrang oder Störungen in den Functionen des Unterleibes, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, täglich rein oder mit Zuckerwasser verdünnt genossen, befördert den Stoffwechsel in so ausgezeichneter Weise, daß nicht allein die Neubildungen von Krankheitsstoffen vermieden, sondern bei nachhaltiger Anwendung auch allmählig alle ungesunden Theile aus dem Blute entfernt werden, mithin die Befreiung von allen oben angeführten Leiden erfolgen muß.

Es kann daher nicht genug auf dieses ausgezeichnete Getränk aufmerksam gemacht werden.

Zu haben in

Detmold bei Louis Pustkuchen,
Lemgo bei Fr. Eldagsen,
Bückeburg bei W. Siebe,
Rischenau bei Heinr. Sonntag.

Kopf- und Brustschmerzen, Halsaffectionen u. s. w.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin.

Dankerode, 4. Mai 1871. Ihr Malzextrakt wird wegen seiner segensreichen Heilwirkung in verschiedenen Krankheiten so vielfach empfohlen, daß ich es für meine Frau anzuwenden wünsche, die schon lange an Kopf- und Brustschmerzen leidet. Wilh. Liebau, Oeconom.— Die Brustmalzbonbons erweisen sich sehr hülfreich gegen Halsaffectionen, und die Malz-Chocolade gegen Schwäche des Körpers. — Ihr Malzextrakt hat während der kurzen Gebrauchszeit sehr wohlthuend gegen meinen Husten gewirkt. O. Seimert in Spremberg.

Verkaufsstelle bei L. Pustkuchen in Detmold.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 89. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 27. Juli 1871.

Der Jäger Walper vom 7. Jäger-Bataillon ist auf die Forstaufseherstelle in der Oberförsterei Berlebeck und der Jäger Holste vom 7. Jäger-Bataillon auf die Forstaufseherstelle in der Oberförsterei Lopshorn stationirt.

Detmold, den 25. Juli 1871.

Fürstlich Lippische Forstdirection. Feye.

Bekanntmachung,

Postanweisungsverkehr mit Italien.

Vom 1. August 1871 ab ist der Austausch von Postanweisungen zwischen Deutschland und Italien zulässig. Es können Zahlungen bis 200 Francs nach allen Orten Italiens, sowie nach Alexandrien in Aegypten und nach Tunis, in welchen Orten sich Italienische Postanstalten befinden, im Wege der Postanweisung vermittelt werden. Die Einzahlung erfolgt bei den diesseitigen Postanstalten auf ein gewöhnliches Postanweisungs-Formular. Der Betrag ist, unter entsprechender Abänderung des auf die Thaler- ꝛc. Währung lautenden Vordrucks des Formulars, in der Franken-Währung anzugeben, dagegen in der Thaler- bzw. Gulden-Währung einzuzahlen, wobei für jetzt das Reductions-Verhältniß von 1 Franc = 8 1/6 Gr. Anwendung findet.

Die thunlichst in Marken zu frankirende Gesammtgebühr beträgt:

bei Beträgen bis 100 Francs	4 Gr. oder 14 Kr.,
bei Beträgen über 100 bis 200 Francs . .	8 Gr. oder 28 Kr.

Der Coupon darf bei Postanweisungen nach Italien zur Angabe des Geldbetrages, sowie des Namens und Wohnorts des Absenders, nicht aber zu weiteren Mittheilungen benutzt werden, da die Original-Formulare nicht an die Adressaten gelangen.

Bei der Absendung aus Italien werden die von den Italienischen Postanstalten überwiesenen Beträge in München auf gewöhnliche interne Formulare, welche jedoch mit dem Vordruck „Postanweisung aus Italien" versehen sind, übertragen werden und unterliegen demnächst der gleichen Behandlung wie Postanweisungen im inneren Deutschen Verkehr.

Die vorstehenden Bestimmungen finden auch Anwendung auf den Verkehr des Elsaß und Deutsch-Lothringens mit Italien.

Berlin, den 14. Juli 1871.

General-Postamt. In Vertretung. Wiebe.

Alverdissen. Der Rittergutsbesitzer Hauptmann von Kerßenbrock zu Wierborn hat die Ablösung der von dem Gute Barntrup zum Gute Wierborn gelegten Hudegerechtsame auf nachstehenden Gemeinheiten der Stadt Barntrup beantragt:

1. zwischen dem Hopfenberge und hohen Felde zu 9 Schffls. 5 Mtz. 6 □R.,
2. bei Paulsens Mühle mit der Trift bis zur Holzgrenze zu 8 Schffls. 1 Mtz.,
3. zwischen der Reckede und dem Maschlande zu 2 Schffls. 1 Mtz. 6 □R.,
4. die Masch zu 10 Schffls.,
5. das Flöth zu 1 Schffls. 7 Mtz. 7 □R.,
6. bei der Worth zu 2 Schffls. 2 Mtz. 5 □R.,
7. die Kreuzkuhle,
8. der Kolkweg,
9. die Fillekuhle am Selbecker Wege,
10. am Schratwege beim Langenstege, sowie
11. die Trift vom Bellenbruche bis zur Windmühle zu 28 Schffls. 7 Mtz.

Es werden deshalb diejenigen, welche bei diesem Auseinandersetzungs-Verfahren ein Interesse zu haben glauben, hiermit aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem dazu auf:

Montag den 9. Octbr. curr. Morgens 10 Uhr

am Rathhause zu Barntrup anstehenden Termine bei Meidung der Ausschließung anzumelden und zu begründen.

Alverdissen, den 17. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Barntrup. Sprütten.

Edictalladung.

Unterm 29. v. M. hat die Ehefrau Colon Wegeners auf der Kohlstädter-Heide ein Capital von 150 Thlr. bei der Landes-Sparcasse belegt. Der darüber

ausgestellte Schein, welcher die Nr. 2225 führt, ist ihr am 13. d. M. abhanden gekommen; wahrscheinlich aber, wie sie angiebt, von einer jungen Frauensperson, angeblich aus Hannover, die sich zwei Tage bei ihr aufgehalten hat, entwendet. Auf Antrag der Ehefrau Wegener wird dies hiermit bekannt gemacht und vor dem Ankauf jenes Scheins gewarnt. Zugleich werden Alle, welche auf obige Einlage Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche bis zum 12. Sept. c. Mittags 12 Uhr hier anzumelden und zu begründen. Nach Ablauf dieser Frist gilt der abhanden gekommene Schein nicht mehr und wird dafür ein neuer ausgestellt, oder die Einlage an die Ehefrau Wegener zurückgezahlt.

Detmold, den 18. Juli 1871.

Die Direction der Landes-Sparcasse und Leihbank. Schönfeld.

Edictalladung.

Am 28. April v. J. sind für Luise Kuhlemann von Nr. 26. der Bauerschaft Göstrup 25 Thlr. bei der Landes-Sparcasse belegt. Der darüber mit Nr. 1881 ausgestellte Schein ist der Inhaberin abhanden gekommen und werden daher auf deren Antrag Alle, welche auf jene Einlage Ansprüche zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solche bis zum 12. Sept. c. Mittags 12 Uhr hier anzumelden und nachzuweisen. Nach Ablauf dieser Frist gilt der abhanden gekommene Schein nicht mehr und wird dafür ein neuer ausgefertigt und der Luise Kuhlemann zugestellt.

Detmold, den 19. Juli 1871.

Die Direction der Landes-Sparkasse und Leihbank. Schönfeld.

Detmold. Auf Andringen eines ingrossirten Gläubigers ist durch ein heute ertheiltes Decret der öffentlich meistbietende Verkauf der Grundgüter des Bäckermeisters Friedrich Brüggemann, nämlich

1, des Wohnhauses A Nr. 97

2, des Gartens am Spitzenkampe V. Nr. 15 zu 7 Mtz. 2 □R.

erkannt und dazu Termin auf den

4. Septbr. d. J. Morgens 10 Uhr,

am Rathhause angesetzt. Kauflustige werden aufgefordert, darin ihre Gebote zu eröffnen. Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an jene Grundgüter oder deren Kaufgelder aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche machen, zu deren Anmeldung and Klarstellung in demselben Termine unter dem Präjudize der Ausschließung von der Masse aufgefordert.

Detmold, 28. Juni 1871. Das Stadtgericht. Runnenberg.

Horn. Der Handlungsbeflissene Johann Carl Wolff von hier, welcher

1853 nach den vereinigten Staaten von Amerika ausgewandert und seitdem verschollen ist, wird auf Antrag seiner Geschwister hierdurch aufgefordert, innerhalb dreier Monate, spätestens in dem dazu auf

Freitag den 29. September d. J. 10 Uhr Morgens

anberaumten Termine so gewiß Nachricht von seinem Leben und seinem Aufenthalte zu ertheilen, als er widrigenfalls ohne weitere Bekanntmachung der ergehenden Verfügung für todt erklärt und sein elterlicher Vermögensantheil in Gemäßheit von §. 9. des Gesetzes vom 22. Mai 1786 seinen vorbemerkten Intestaterben ausgefolgt werden wird.

Horn, im Fürstenthume Lippe-Detmold, den 30. Juni 1871.

Das Stadtgericht daselbst. F. Hausmann.

Lage. Nachdem durch Bescheid vom 5. d. M. gegen die Wittwe Leibzüchterin Tente auf Nr. 10 in Nienhagen der Concursproceß erkannt ist, werden Alle, welche an dieselbe Forderungen und Ansprüche erheben, zu deren Anmeldung und Begründung auf

Donnerstag den 7. September c. Morgens 10 Uhr

vorgeladen und zwar unter dem Rechtsnachtheile, daß etwaige nicht angemeldete Forderungen im gegenwärtigen Verfahren keine Berücksichtigung finden.

Lage, den 10. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Brake. Nachdem der Interimswirth Lücke m. Kämpfner Nr. 27 zu Lieme in Concurs gerathen, ist durch Bescheid vom heutigen Tage auch die Subhastation des Lücke'schen Colonats Nr. 27. daf., zu welchem ein Wohnhaus, 6 Mrg. 4 □R. Gärten und 9 Schffls. 3 Mtz. $7\frac{1}{2}$ □R. Ackerland gehören, erkannt und Subhastations-Termin auf Mittwoch den 13. September d. J., Morgens 10 Uhr, angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn das Meistgebot $\frac{2}{3}$ des Taxatums übersteigt.

Realrechte an das Colonat und Ansprüche auf das Kaufgeld sind, insoweit es nicht schon geschehen, in demselben Termine bei Vermeidung der Ausschließung, bezw. des Verlustes der Rechte gegen den neuen Erwerber, anzumelden und klar zu stellen.

Brake, den 11. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Ga-

Gaben für das Landkrankenhaus.

Durch Fürstl. Amt Schwalenberg von Gensdarm Meierherm 5 Thlr. aus einer Prozeßsache.

Detmold, den 25 Juli 1871.

L. Menke.

Dem Niedergericht hieselbst hat das Erbschaftsamt mit der Bitte um Verstattung eines Proclams angezeigt:

Der Bäckergeselle Philipp Wesemann sei am 25. Februar 1871 verstorben. Er hinterlasse Geschwister und Geschwisterkinder im Fürstenthum Lippe-Detmold als Intestaterben.

Und ist dieses Proclam dahin erkannt: daß Alle, welche an diese Verlassenschaft aus einem Erbrechte oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche erheben wollen, diese, und zwar Auswärtige durch einen gehörig legitimirten hiesigen Bevollmächtigten bis zum 8. November 1871 als einzigen peremptorisch anberaumten Termin, bei diesem Gerichte zu melden und demnächst zu rechtfertigen schuldig sein sollen, bei Strafe des Ausschlusses und ewigen Stillschweigens.

Hamburg, den 21. Juni 1871.

Zur Beglaubigung Bülau, Actuar.

Ein junger angehender **Commis** findet zum 1. October d. J. Placirung in einem lebhaften Detailgeschäfte verbunden mit Destillation.

Etwaige Bewerber wollen ihre Offerte bei der Red. d. Bl. unter Chif. Z. T. schriftlich abgeben.

Für ein in einer frequenten Stadt Westfalens bestehendes Manufacturwaaren-Geschäft en detail wird zum 1. October ein **Commis** zu engagiren **gesucht**, welcher auch zugleich einige Comptoir-Arbeiten mit übernehmen müßte. Reflectanten, welche ihre Lehre in einem ähnlichen Geschäft bestanden haben und im Besitz guter Zeugnisse sich befinden, erfahren die Adresse durch die Redaction dieses Blattes.

Ein solider junger Mann, der seine Lehre beendet, mit Comptoir-Arbeiten vertraut und gute Zeugnisse beibringen kann, wird pr. 1 Octb. c. für ein kleines Fabrikgeschäft zu engagiren **gesucht** für Comptoir und Reisen. Wo, sagt die Red. dieses Blattes.

Schneidergesellen.

2 tüchtige Rockarbeiter und zwei Gesellen für kleine Arbeiten finden dauernde Beschäftigung und sehr guten Verdienst bei

Adolph Baar.

Stadthagen.

Detmold. Zum 1 Oct. wird zu Kindern eine gesetzte, zuverlässige Person **gesucht**, welche gut nähen und plätten kann. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen **franko** und **unentgeltlich** die 12. Auflage der Schrift:

Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**

auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.

William Becker in Braunschweig.

Det-

Detmold. **Cigarrenmacher,** die nur schöne Arbeit liefern, finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung!
Anmeldungen am Comptoir der Fabrik Langenstraße C. Nr. 7.

250 kräftige **Erdarbeiter,** für Bock- oder Handkarrenarbeit, zu einem Eisenbahnbau, zwei Stunden diesseits Bremen, werden **gesucht.** Tagelohn 25, Accord 30 bis 40 Groschen pro Tag. Quartier unentgeldlich. Das Nähere und Anmeldung bei dem Gastwirth A. Klöpping, Rathskeller zu Lage.

Detmold. Eine freundliche Familien-Wohnung ist auf dem 1. Oct. d. J. im Hause Lageschestraße Nr. 53 D. zu **vermiethen.**

Fichtennadel-Extract,

zur Selbstbereitung von Bädern traf in **frischer Füllung** ein und wird allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden empfohlen.
Vorräthig: bei Carl Pustkuchen in Detmold, Leopoldsstraße.
Fr. Eldagsen. Lemgo.
H. A. Freitag. Lage.

Schötmar. Allen denen, welche uns während der Krankheit unseres lieben, seligen Vaters so viele liebevolle Theilnahme erzeigt, so wie denen, welche der irdischen Hülle desselben den letzten Liebesdienst durch Begleitung erwiesen haben, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.
Schötmar, 25. Juli 1871.
S. Adler u. Geschwister.

Zum
Deutschen Hause in Lage!
Sonntag, den 6. August,
Garten-Concert.
Anfang Nachmittags 3 Uhr.
Abends Ball.
Entrée zum Conzert 5 Sgr.; zum Ball für Herren 10 Sgr., Damen frei.
Bei ungünstigem Wetter wird das Concert in dem großen geräumigen Saale stattfinden. Fr. Wilhelmsmann.

Bekanntmachung.
Unterzeichneter beabsichtigt auf Sonnabend den 29. u. Sonntag den 30. d. M. Nachmittags 3 Uhr beim Kruge zu Hohenwart ein fettes Rind **ausschießen** zu lassen und ladet Freunde dieses Vergnügens hiermit ganz ergebenst ein.
Hohenwart, den 26. Juli 1871.
A. Albeke.

Todes-Anzeige.
Lemgo. Freunden, Bekannten und Verwandten widme ich hiermit die Trauernachricht, daß es dem Herrn über Leben und Tod gestern Abend 11¾ Uhr gefallen hat, meine liebe Frau **Marie,** geb Culemann, nach langen schweren Leiden im 32. Jahre ihres Lebens und 6. Jahre unserer glücklichen Ehe zu sich abzurufen.
Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag statt.
Um stille Theilnahme bittet zugleich im Namen der tiefbetrübten hinterbliebenen Schwiegereltern, Geschwister und Kinder.
Lemgo, den 26. Juli 1871.
F. B. Thospann.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. Berlin	2. Aug.	nach Baltimore	D. Frankfurt	16. Aug.	nach Newyork
D. Köln	2. Aug.	„ Newyork	D. Baltimore	16. Aug.	„ Baltimore
D. Weser	5. Aug.	„ Newyork	D. Deutschland	19. Aug.	„ Newyork
D. Newyork	9. Aug.	„ Newyork	D. Hansa	23. Aug.	„ Newyork
D. Rhein	12. Aug.	„ Newyork	D. Donau	26. Aug.	„ Newyork

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

Fracht: *l.* 2.— mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Neworleans via Havana

D. **Köln** 16. Septbr.; D. **Frankfurt** 7. Octbr.; D. **Hannover** 28. Octbr.

Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: nach New-Orleans *l* 2. 10 *s*, nach Havana *l* 3. mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan.**

D. **Graf Bismarck** Montag 7. August; D. **König Wilhelm** I. Donnerstag 7. September

und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg. B. W. Frankenstein in Varenholz.

Detmold. Behufs Höherlegung der Fußböden in einigen Kasernenstuben sollen Maurer- und Zimmerarbeiten im Wege der Submission vergeben werden, wozu ein Termin auf

„Mittwoch den 2. August d. Js. Vormittags 10 Uhr"

im Geschäftslokale der unterzeichneten Verwaltung, wo auch die Bedingungen zur vorherigen Einsicht ausliegen, anberaumt ist.

Detmold, den 24. Juli 1871.

Königliche Garnison-Verwaltung. **Prüfer.**

5 — 25%
Kosten-Ersparniss
bei **Annoncen.**

Bekanntmachungen aller Art
befördert prompt in sämmtliche deutsche und ausländische Zeitungen, Lokalblätter und Fach-Zeitschriften mit 5—25% Kosten-Ersparniss
die Annoncen-Expedition von
E. Schlotte in Bremen.

Abgang und Ankunft der Posten bei der Posterpedition in Salzuflen.

Abgang:

6^{50} Vorm. Personen-Post nach Herford.
9^{20} Vorm. Personen-Post nach Schötmar, Lage, Detmold, Horn, Schlangen und Paderborn.
10^{5} Vorm. Botenpost mit unbeschränkter Fahr- u. Briefpost-Beförderung nach Herford.
12^{30} Nachm. Personen-Post nach Herford.
1 Uhr Nachm. Personen-Post nach Herford.
3^{15} Nachm. Botenpost mit beschränkter Briefpost-Beförderung nach Herford.
3^{55} Nachm. Personen-Post nach Schötmar, Lage und Detmold.
4^{15} Nachm. Personen-Post nach Schötmar, Lemgo, Barntrup und Pyrmont.
6 Nachm. Botenpost mit unbeschränkter Brief- u. Fahrpost-Beförderung nach Herford.
9^{5} Nachm. Personenpost nach Schötmar und Lemgo.
1^{10} Vorm. Personen-Post nach Herford.

Ankunft:

6^{50} Vorm. Botenpost mit unbeschränkter Brief- u. Fahrpost-Beförderung v. Herford.
6^{45} Vorm. Personen-Post von Lemgo.
9^{15} Vorm. Personen-Post von Herford.
12^{30} Nachm. Personen-Post von Schötmar, Lemgo, Barntrup und Pyrmont.
12^{55} Nachm. Personen-Post von Schötmar, Lage und Detmold.
1^{35} Nachm. Botenpost mit unbeschränkter Brief- u. Fahrpost-Beförderung v. Herford.
3^{55} Nachm. Personen-Post von Herford.
4^{15} Nachm. Personen-Post von Herford.
6^{50} Nachm. Botenpost mit beschränkter Briefpost-Beförderung von Herford.
9 Uhr. Nachm. Personen-Post von Herford.
1^{5} Vorm. Personen-Post von Schötmar, Lage, Detmold, Horn, Schlangen und Paderborn.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 90. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 29. Juli 1871.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht haben gnädigst geruht, den Pastor Brockhausen zu Horn zum ersten Pastor daselbst und den Pastor Wolff zu Lieme zum zweiten Pastor in Horn zu ernennen.

Detmold, den 24. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Bekanntmachung,

Postanweisungsverkehr mit Italien.

Vom 1. August 1871 ab ist der Austausch von Postanweisungen zwischen Deutschland und Italien zulässig. Es können Zahlungen bis 200 Francs nach allen Orten Italiens, sowie nach Alexandrien in Aegypten und nach Tunis, in welchen Orten sich Italienische Postanstalten befinden, im Wege der Postanweisung vermittelt werden. Die Einzahlung erfolgt bei den diesseitigen Postanstalten auf ein gewöhnliches Postanweisungs-Formular. Der Betrag ist, unter entsprechender Abänderung des auf die Thaler- ꝛc. Währung lautenden Vordrucks des Formulars, in der Franken-Währung anzugeben, dagegen in der Thaler- bzw. Gulden-Währung einzuzahlen, wobei für jetzt das Reductions-Verhältniß von 1 Franc = 8 1/6 Gr. Anwendung findet.

Die thunlichst in Marken zu frankirende Gesammtgebühr beträgt:

bei Beträgen bis 100 Francs . . . . 4 Gr. oder 14 Kr.,

bei Beträgen über 100 bis 200 Francs . . 8 Gr. oder 28 Kr.

Der Coupon darf bei Postanweisungen nach Italien zur Angabe des Geldbetrages, sowie des Namens und Wohnorts des Absenders, nicht aber zu weiteren Mittheilungen benutzt werden, da die Original-Formulare nicht an die Adressaten gelangen.

Bei der Absendung aus Italien werden die von den Italienischen Postanstalten überwiesenen Beträge in München auf gewöhnliche interne Formulare, welche jedoch mit dem Vordruck „Postanweisung aus Italien" versehen sind, übertragen werden und unterliegen demnächst der gleichen Behandlung wie Postanweisungen im inneren Deutschen Verkehr.

Die vorstehenden Bestimmungen finden auch Anwendung auf den Verkehr des Elsaß und Deutsch-Lothringens mit Italien.

Berlin, den 14. Juli 1871.

General-Postamt. In Vertretung. Wiebe.

Bekanntmachung
den Remonte-Ankauf pro 1871 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise vier und fünf Jahren ist im Fürstenthum Lippe-Detmold in diesem Jahre ein Morgens 8 Uhr beginnender Markt anberaumt worden, und zwar:

den 22. August in Detmold.

Die von der Militair-Kommission angekauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und gegen Quittung sofort baar bezahlt.

Pferde, deren Mängel den Kauf gesetzlich rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufgeldes und der sämmtlichen Unkosten zurückzunehmen. Die Verkäufer sind ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederne Trense mit eisernem zweckmäßigen Gebiß, eine starke Kopfhalfter von Leder oder Hanf mit zwei mindestens sechs Fuß langen Stricken, ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Berlin, den 20. März 1871.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remonte-Wesen.

gez. von Schoen.

Bekanntmachung.

Zufolge eines zwischen der Fürstlich Schaumburg-Lippischen Rentcammer zu Bückeburg und den Besitzern der zur Istrupper Zehntrente pflichtigen Grundstücke in der Feldmark der Stadt Blomberg abgeschlossenen Vertrages sollen an einzelnen Rentbeträgen

1.

1.	von der Kirche zu Blomberg	—	Thlr.	29	Sgr.	8	Pf.
2.	„ Wwe. Assessor König	1	„	5	„	9	„
3.	„ Wwe. Fr. Theopold	—	„	22	„	9	„
4.	„ Adolph Capelle	1	„	10	„	9	„
5.	„ Demselben	—	„	20	„	6	„
6.	„ Fr. Hagedorn	—	„	13	„	—	„
7.	„ Ww. Franke	—	„	17	„	8	„
8.	„ Wwe. Fr. Diekmann und Wilhelm Ohmsieder	—	„	25	„	7	„
9.	„ Carl Althof	—	„	18	„	11	„
10.	„ Fr. Holste	—	„	15	„	—	„
11.	„ Aug. Holste	—	„	14	„	5	„
12.	„ Demselben	—	„	20	„	—	„
13.	„ Wwe. Christ. Reuter	—	„	17	„	2	„
14.	„ Moritz Niemeier	—	„	14	„	3	„
15.	„ Heinrich Sauerländer	—	„	14	„	3	„
16.	„ Camer. Ad. Höcker	—	„	12	„	2	„
17.	„ Ww. Ramm Erben	—	„	6	„	8	„
18.	„ Heinrich Wesemann	—	„	11	„	3	„
19.	„ Carl Holste	—	„	21	„	1	„
20.	„ Hermann Geise	—	„	14	„	3	„
21.	„ Carl Stübbe	—	„	7	„	6	„
22.	„ Fr. Brautlecht Erben	—	„	20	„	—	„
23.	„ Aug. Recker Erben	2	„	12	„	2	„

mittelst des 25fachen Betrages dieser Beträge abgelöst werden.

Dritte Berechtigte haben daher ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten, spätestens im Termine den 4. Novbr. d. J. so gewiß anzumelden, als sonst Rücksicht darauf nicht genommen werden kann.

Detmold, den 26. Juli 1871.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission. Hoffmann.

Bekanntmachung.

Detmold. Die von dem Stadtrentmeister in Beachtung des §. 142 der Städte-Ordnung gelegte Cämmerei-Rechnung pro 1870 liegt zu Jedermanns Einsicht am Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend, Morgens 12 Uhr, 14 Tage lang auf dem Rathhause offen.

Nach Ablauf dieser Frist wird dem §. 144 l. c. und den Bestimmungen des Ortsstatuts der Residenzstadt Detmold gemäß mit der Revision und Abnahme der Rechnung durch Magistrat und Stadtverordneten verfahren werden.

Detmold, den 21. Juli 1871. Der Magistrat. Dr. L. Heldmann.

Detmold. Zur Bekanntmachung des Ordnungsbescheides in Sachen der Gläubiger gegen den Nachlaß des Steinhauers Christian Heinrich Anton Schlingmann aus Heiligenkirchen ist Termin auf

Dienstag den 5. September Morgens 9 Uhr

angesetzt.

Etwaige Erinnerungen sind alsdann bei Strafe des Ausschlusses hier vorzubringen.

Detmold, 21. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Oerlinghausen. In Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen die Wittwe frühere Krugpächterin Schake zu Kachtenhausen, Liquidatin, wird zur Bekanntmachung des unter dem 13/21. d. M. von Hochfürstlicher Justizcanzlei ertheilten Ordnungsbescheides Termin auf den ersten Gerichtstag nach den Ferien

Dienstag den 5. September d. J., Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube anberaumt, zu welchem die Betheiligten hierdurch unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß die Folgen der Publication auch die Ausbleibenden treffen.

Oerlinghausen, den 24. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Böhmer.

Brake. Alle, welche an den Nachlaß des am 22. April d. J. hier verunglückten Handarbeiters Friedrich Wind aus Pivitsheide Erb- oder Forderungsansprüche zu haben glauben, werden zu deren Anmeldung und Klarstellung zu dem auf Mittwoch den 6. September d. J., Morgens 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube angesetzten Termine hierdurch unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß der Nachlaß, wenn sich kein Erbe melden sollte, für erbloses Gut erklärt, bei erfolgender Anmeldung aber den sich Legitimirenden ausgeantwortet werde, und daß der nach dem Ausschluß sich Meldende und Legitimirende die gesetzlich angedrohten Nachtheile zu tragen habe.

Brake, den 20. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Detmold. Zum 1 Oct. wird zu Kindern eine gesetzte, zuverlässige Person **gesucht**, welche gut nähen und plätten kann. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Detmold. **Neue Gewichte** in Eisen und Messing, gesetzlich geaicht, werden billig geliefert. L. Schonder & Comp. Ga-

Gaben für die Sophien-Anstalt.

Collectengelder durch Simon Pauck 102 Thlr. Col. Drawe aus Berlebeck 1 Thlr. Collecte am Jahresfeste 29 Thlr. 8 Sgr. Kostgeld für Caroline Rieks 15 Thlr. Desgl. für Amalie Richtsmeier 15 Thlr.

Detmold, 27. Juli 1871.

Böhmer.

Detmold. In Kurzem erscheint in meinem Verlage ein

Adreßbuch der Stadt Detmold.

Etwaige Anzeigen und besondere Notizen dafür wolle man mir schleunigst aufgeben, da solche später nicht mehr berücksichtigt werden können.

F. Böger, Buchdruckereibesitzer.

Detmold. October d. J. ist eine **Familien-Wohnung** zu **vermiethen** bei G. Bauer (Lagesche Straße).

Detmold. Zu vermiethen auf Michaelis Familien-Wohnungen. Krumme Str. 66c.

Am Montag den 31. d. M. sollen in Herford in der Wohnung des Herren F. Schrewe verschiedene Lagerbierfässer zu 4, 3 u. 2 Ohm, 1 Malzquetsche, 1 Malzputzmühle, 1 Billard meistbietend gegen Credit **verkauft** werden.

Schneidergesellen.

2 tüchtige Rockarbeiter und zwei Gesellen für kleine Arbeiten finden dauernde Beschäftigung und sehr guten Verdienst bei

Adolph Baar.

Stadthagen.

Heidelbeck. Mein Sohn Heinrich (Alter 22 Jahre, Größe 5 Fuß 7 Zoll, blondes Haar, eine Schnittnarbe an der linken Hand) hat sich von hier entfernt. Ich bitte alle Polizeibehörden, auf meinen Sohn vigiliren zu lassen, im Betretungsfalle auf meine Kosten zu verhaften und durch Gendarmerie-Transport hierher abliefern zu lassen.

Heidelbeck im Amte Varenholz,

den 25. Juli 1871.

Colon Hagedorn.

Hausverkauf in Horn.

Ein neues massiv gebautes Haus, welches zu 6975 Thaler in der Brandkasse versichert ist, steht zu einem Preise von 4 bis 5000 Thaler zu verkaufen. Dasselbe ist eingerichtet zu Ackerbau, Wirthschaft u. Bäckerei, was auch seiner guten Lage wegen (nahe am Marktpl.) bish darin betrieben wurde. Reflectanten können beliebig Land dazu erhalten, im Ganzen oder theilweise 2 Gärten, 18 Scheffelsaat Land und 11 Scheffelsaat Wiesen. In dem Hause befindet sich ein großer Tanzsaal, so wie in dem daneben und hinterliegenden Garten eine Kegelbahn mit Haus. Zum Ankauf des Hauses ist nur ein Angeld von Tausend Thalern erforderlich.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfrage der Eigenthümer.

H. Schöttler.

„Sämmt-

„Sämmtliche medicinischen Mineralwasser nach Struve bereitet, empfiehlt die **Mineralwasser-Fabrik** von
Dr. Brandes. Salzuflen.
Niederlagen davon halten
die Herrn Hofapotheker Wessel in Detmold
Apotheker Dr. Overbeck in Lemgo
" Bernhardt in Bösingfeld
Bernh. Theopold in Blomberg
F. Bürger in Meinberg.

Detmold. Kupferne **Pumpen** zum Preise von 14 Thlr. incl. Schwengel, dauerhaft gearbeitet, sowie Reparaturen alter Pumpen, Anlegen von **Wasserleitungen, Badeapparaten** ꝛc. unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung empfiehlt
Ed. Pauck, Krumme Str. 66.

Detmold. Die für Wirthe sehr zu empfehlenden Luftdruck-Bierpumpen fertigt billigst an **Ed. Pauck.**

Strümpfe, Unterröcke etc. von mittelstarkem Garn werden mittelst Strickmaschine schön, dauerhaft und billig neu angefertigt, auch angestrickt. Aufträge nach auswärts werden prompt besorgt. Lagesche Straße D. 53. Detmold.

Aerztliche Anerkennung!
Dem Kaufm. Herrn Heer hier bezeuge ich, von dem G. W. Mayer'schen
weißen Brust-Syrup
vielfach die besten Erfolge beobachtet zu haben.
Lützen. Dr. Voigt.
Nur echt bei C. Petri Wittwe Lemgo.

Detmold. Eine gesunde, kräftige **Amme** wird auf gleich gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Hebamme Frau Ehrichsmeier.

Den Herrn Landwirthen empfehle zur Herbstbestellung fein gestampftes rohes Knochenmehl, à Centner 2 Thlr. 20 Sgr. ab hier.
Kohlstädt bei Schlangen im Juli 1871.
Ernst Honerla.

Eine Tabackslade, fast neu,
40 bis 50 Trocken-Rahmen,
20 Stück Brenneisen
werden wegen Mangels an Raum billig abgegeben von
W. Hansmann in Lage.

250 kräftige **Erdarbeiter**, für Bock- oder Handkarrenarbeit, zu einem Eisenbahnbau, zwei Stunden diesseits Bremen, werden **gesucht.** Tagelohn 25, Accord 30 bis 40 Groschen pro Tag. Quartier unentgeldlich. Das Nähere und Anmeldung bei dem Gastwirth A. Klöpping, Rathskeller zu Lage.

Zahnschmerzen

werden durch mein seit 28 Jahren weltberühmtes Zahnmundwasser in einer Minute für immer sicher vertrieben, welches von den größten Aerzten und höchsten Standespersonen anerkannt ist. Unzählige Atteste liegen zur Ansicht vor. **E. Hückstaedt.** Berlin, Prinzen-Str. 37.
Zu haben à Flasche 5 und 10 Sgr. in der alleinigen Niederlage bei Carl Pustkuchen, Detmold, Leopoldstraße.

Eiserne Bettstellen zum Zusammenlegen mit **Spiral-Feder-Matratze** $5^2/_3$ Thlr., **Matratzen** $4^1/_2$ Thlr., **Keilkissen** $1^1/_3$ Thlr., **Steppdecken** 3 Thlr.

Harmonische Heerden-Glocken billigst

G. A. Holle in Herford.

Die Leinen- und Wäsche-Handlung von **B. J. Sternfeld,** Lemgo hält stets das Neueste in: **Oberhemden, Vorhemden, Einsätzen, Manschetten u. Kragen** vorräthig und empfiehlt außerdem ihr auf das Beste assortirte Lager von **Haus- und Bielefelder Leinen** (letztere von $12^1/_2$ Thlr. an), **Shirtings u. Hemdentuchen, Handtuch- & Tischdrellen** 2c. zu billigen Preisen.

Feine Bettfedern u. Daunen, Prima Bettdrelle, Barchende & Federleinen halte ich stets in schöner Auswahl auf Lager und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen.

B. J. Sternfeld.

Des Kranken angenehmste Ueberraschung — Rückkehr der Gesundheit.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin.

Kropstädt, 4. Mai 1871. Ich gebrauche Ihr Malzextrakt seit 1866, und kann es nicht mehr entbehren, so schön ist es. Die Rittergutsbesitzerin Auguste von Leipziger. — Berlin, 17. Mai 1871. Ueber 5 Monate an einem schrecklichen Lungen- und Magenkatarrh leidend, bin ich so entkräftet, daß ich seit 4 Monaten im Bette zubringen muß. Alle angewandten Mittel waren bisher vergebens. Da ich so viel von der Heilwirkung Ihrer Malzfabrikate gelesen, so habe ich von der Malzgesundheits-Chocolade und den Brustmalzbonbons Gebrauch gemacht, und bin froh erstaunt, nach wenigen Tagen schon Linderung der Schmerzen zu verspüren, auch der Husten ist viel leichter geworden. (Bestellung). J. Heindrischky, Schäferstr. 3. Verkaufsstelle bei Louis Pusttuchen in Detmold.

Aufforderung.

Zum Zweck einer Vermögensregulirung werden alle Diejenigen, welche Forderungen an den Orgelbauer H. Ackermeier hies. haben, ersucht, ihre Rechnungen baldigst dem Rechtsanwalt Dr. Rosen hies. einzureichen.

Detmold, den 22. Juli 1871.

Ein solider junger Mann, der seine Lehre beendet, mit Comptoir-Arbeiten vertraut und gute Zeugnisse beibringen kann, wird pr. 1 Octb. c. für ein kleines Fabrikgeschäft zu engagiren **gesucht** für Comptoir und Reisen. Wo, sagt die Red. dieses Blattes.

Zum Deutschen Hause in Lage!

Sonntag, den 6. August,

Garten-Concert.

Anfang Nachmittags 3 Uhr.

Abends Ball.

Entrée zum Conzert 5 Sgr.; zum Ball für Herren 10 Sgr., Damen frei.

Bei ungünstigem Wetter wird das Concert in dem großen geräumigen Saale stattfinden. Fr. Wilhelmsmann.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter beabsichtigt auf Sonnabend den 29. u. Sonntag den 30. d. M. Nachmittags 3 Uhr beim Kruge zu Hohenwart ein fettes Rind **ausschießen** zu lassen und ladet Freunde dieses Vergnügens hiermit ganz ergebenst ein.

Hohenwart, den 26. Juli 1871.

A. Albeke.

Inserat.

Die Gemeinde Holzhausen hat den Gehalt der 2ten Lehrerstelle daselbst dahin erhöht, daß pro 1871 — 200 Thlr. incl. freier Wohnung und bei genügender Dienstführung von 1872 ab 200 Thlr. außer freier Wohnung gewährt werden sollen.

Qualificirte Bewerber wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse und eines curriculum vitae bei der unterzeichneten Behörde schriftlich melden. —

Pyrmont, am 26. Juli 1871.

Der Kreisschulvorstand. Herwig. Fr. Rösener.



Wedekind's Mühlstein-Fabrik,

französischer u. deutscher **Mühl-** u. **Schleif-**Steine aller Arten u. zu allen Zwecken,

Fabrik und Lager in allen Mühlenbedarfs-Artikeln,

Mühlsteinschärf-Werkzeuge 2c., Decimal-Waagen, Sackkarren 2c., Draht- und seidene **Gaze** vorräthig in allen Nummern, Mehl- und Getreide-Säcke und die Export-Säcke, Katzensteine 2c.

führt die billigsten Preise und das größte Lager

Volle Garantie! Gegründet 1862. 4 Medaillen. **Nordhausen.** Nahe d. Bahnhöfen. Preislisten franco.

Detmold. Behufs Höherlegung der Fußböden in einigen Kasernenstuben sollen Maurer- und Zimmerarbeiten im Wege der Submission vergeben werden, wozu ein Termin auf

„Mittwoch den 2. August d. Js. Vormittags 10 Uhr"

im Geschäftslokale der unterzeichneten Verwaltung, wo auch die Bedingungen zur vorherigen Einsicht ausliegen, anberaumt ist.

Detmold, den 24. Juli 1871.

Königliche Garnison-Verwaltung. Prüfer.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 91. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 1. August 1871.

Mit dem gegenwärtigen Stücke des Regierungs- und Anzeige-Blattes wird № 13 **der Gesetzsammlung** ausgegeben, enthaltend:

15.) Berichtigung eines Schreibfehlers in der höchstlandesherrlichen Verordnung vom 12. Juli 1871 zur Ausführung des Bundes-Gesetzes über den Unterstützungs-Wohnsitz vom 6. Juni 1870. (Gesetz-Sammlung S. 565.)

Die am Friedensdankfest Sonntag den 18. Juni d. J. erhobene Kirchencollecte zum Besten der Invaliden und der Hinterbliebenen der gefallenen Krieger unseres Landes hat nach Abzug des Portos und nach Berichtigung einiger Irrthümer ertragen:

1.	Gemeine	Almena . . .	8	Thlr.	17	Sgr.	6	Pf.
2.	„	Alverdissen . .	5	„	28	„	—	„
3.	„	Augustdorf . .	10	„	20	„	8	„
4.	„	Bega	19	„	22	„	6	„
5.	„	Brake	43	„	—	„	—	„
6.	„	Blomberg . . .	32	„	21	„	7	„
7.	„	Barntrup . . .	11	„	20	„	—	„
8.	„	Bösingfeld . . .	24	„	1	„	—	„
9.	„	Cappel	24	„	10	„	6	„

10.	Gemeine	Detmold, reform.	132	Thlr.	9	Sgr.	1	Pf.
11.	"	Detmold, luth. .	26	"	19	"	6	"
12.	"	Donop . . .	5	"	20	"	—	"
13.	"	Elbrinxen . .	6	"	21	"	6	"
14.	"	Falkenhagen . .	22	"	10	"	8	"
15.	"	Horn	36	"	26	"	—	"
16.	"	Hohenhausen .	17	"	20	"	—	"
17.	"	Heiden . . .	19	"	7	"	6	"
18.	"	Haustenbeck . .	4	"	15	"	—	"
19.	"	Heiligenkirchen .	27	"	23	"	2	"
20.	"	Hillentrup . .	14	"	23	"	—	"
21.	"	Lemgo St. Nicolai	22	"	23	"	—	"
22.	"	Lemgo St. Marien	26	"	—	"	—	"
23.	"	Lemgo St. Johann	29	"	—	"	—	"
24.	"	Lage	89	"	18	"	8	"
25.	"	Lüdenhausen .	26	"	7	"	6	"
26.	"	Langenholzhausen	18	"	—	"	—	"
27.	"	Leopoldshöhe .	28	"	17	"	—	"
28.	"	Lipperode . .	6	"	17	"	—	"
29.	"	Lieme . . .	10	"	14	"	—	"
30.	"	Meinberg . .	16	"	1	"	1	"
31.	"	Oerlinghausen .	67	"	4	"	1	"
32.	"	Reelkirchen . .	19	"	15	"	—	"
33.	"	Schötmar . .	81	"	7	"	7	"
34.	"	Sonneborn . .	9	"	5	"	—	"
35.	"	Schwalenberg .	31	"	28	"	3	"
36.	"	Schlangen . .	53	"	20	"	—	"
37.	"	Salzuflen . .	38	"	5	"	3	"
38.	"	Silixen . . .	16	"	16	"	—	"
39.	"	Stapelage . .	23	"	11	"	6	"
40.	"	Talle	21	"	20	"	10	"
41.	"	Varenholz . .	14	"	2	"	—	"
42.	"	Wüsten . . .	10	"	25	"	4	"
43.	"	Wöbbel . . .	15	"	15	"	—	"
44.	"	Eikhof . . .	9	"	1	"	10	"

Der gesammte Betrag ist mit 1180 Thlr. 22 Sgr. 1 Pf. an den Vorstand des Lippischen Invalidenfonds abgeliefert.

Detmold, den 24. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Be-

Bekanntmachung.
Postversendungsdienst für die Armee.

Feldpost-Privatpäckereien für das 1. Armee-Corps, mit Ausnahme der 2. Infanterie-Division, müssen bis auf Weiteres von der Postbeförderung ausgeschlossen werden.

Die Annahme von Feldpost-Privatpäckereien ist mit Rücksicht hierauf einstweilen nur für nachbezeichnete Truppenkörper statthaft:

für das 15. Armee-Corps, für die 2., 4., 6., 11., 19., 22., und 24. Infanterie-Division, ferner für diejenigen Truppentheile (Festungs-Artillerie-Abtheilungen 2c.), welche zur Deutschen Besatzung der Forts vor Paris gehören.

Bei dieser Gelegenheit ersucht das General-Postamt, auch von der Versendung von Geldbriefen an Offiziere und Mannschaften, welche nicht bei den vorläufig in Frankreich zurückbleibenden mobilen Truppentheilen stehen, so lange Abstand zu nehmen, bis die betreffenden Adressaten nach ihren Friedensgarnisonorten zurückgekehrt sind.

Berlin, den 21. Juli 1871.

General-Postamt. In Vertretung. Wiebe.

Bekanntmachung.

Nachdem der Portosatz für frankirte Briefe nach der Schweiz, nach Belgien, nach Dänemark und nach den Niederlanden durch die in neuerer Zeit geschlossenen Conventionen umfassend und gleichmäßig auf 2 Sgr. vereinbart worden ist, hat die Postbehörde zur Benutzung für diese Correspondenz-Zweige die aus dem Vorjahre noch im Bestande verbliebenen Preußischen Franco-Couverts zu 2 Sgr. mit Norddeutschen Freimarken à 2 Groschen überkleben lassen.

Diese Couverts, welche sich auch zu stärkeren, das einfache Briefgewicht übersteigenden Briefen im Norddeutschen Postverkehre und zu Begleit-Adressen zu frankirten Päckereien auf nahe Entfernungen eignen, sind bei allen Post-Anstalten des diesseitigen Bezirkes vorräthig und können sowohl einzeln als in Partien zum Preise von 2 Sgr. 1 Pf. pro Stück gekauft werden.

Von dem Absatze der Couverts wird es abhängen, ob nach dem Verbrauche jenes Vorraths eine weitere Anfertigung von Couverts à 2 Sgr. eingeleitet werden wird.

Münster, im Juli 1871. Der Ober-Post-Director. Breithaupt.

Lipperode. Die Bruchinteressenten hierselbst haben die Theilung des Lippe-

 roder

roder Bruches beschlossen. Dritte Berechtigte werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche in 3 Monaten, spätestens am 10. October l. J., Morgens 9 Uhr, bei Strafe des Ausschlusses hier anzumelden.

Lipperode, den 4. Juli 1871.

Fürstl. Lippisches Amt. A. Busse.

Bekanntmachung.

Horn. Die Stelle des Cantors und Küsters in hiesiger Stadt ist durch die Pensionirung des Cantors Wagener auf den 1. Octbr. dieses Jahres zu besetzen. Qualificirte Bewerber wollen sich bis zum 15. August schriftlich und mit Zeugnissen versehen bei uns melden.

Horn, den 30. Juli 1871.

Der Magistrat. A. Schierenberg.

Lage. Alle diejenigen, welche in Folge der Aufforderung vom 5. d. Mts. Ansprüche an die Dienstcaution des verstorbenen Amtsvedell Held bisher nicht angemeldet haben, sind damit dem angedrohten Rechtsnachtheile gemäß ausgeschlossen worden.

Lage, den 26. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Brake. Nachdem der Colon Dreves Nr. 45 zu Selbeck seine Insolvenz angezeigt hat, werden Alle, welche an denselben oder sein Colonat Forderungen oder Ansprüche zu haben glauben, zu deren Anmeldung und Klarstellung, insoweit solche nicht schon in Folge des Proclams vom 25. Mai d. J. geschehen, ad ter. Mittwoch den 20. Septbr. d. J., Morgens 10 Uhr, bei Strafe der Ausschließung an hiesige Amtsstube verabladet. In demselben Termine soll das Dreves'sche Colonat Nr. 45 zu Selbeck, zu welchem ein zu 400 Thlr. abgeschätztes Haus, 7 Mtz. 2½ □R. Garten-, 6 Schfls. — Mtz. 7 □R. Acker- und 7 □R. Wiese-Land gehören, öffentlich meistbietend verkauft und der Zuschlag ertheilt werden, wenn das Meistgebot ⅔ des Taxatums übersteigt.

Brake, den 27. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Alverdissen. Auf das Colonat Branning m. Holzkämper Nr. 56 zu Schönha-

hagen ist für den Colon Prüßner Nr. 3 zu Steinbrüntorf die Summe von 2200 Rthl. als Caution für einen Kaufgeld-Rest 4ten Orts am 5. Februar 1869 ingrossirt, und hat der Gläubiger jetzt deren Löschung beantragt. Da derselbe aber die Original-Schuldurkunde nicht beizubringen vermag, so werden hierdurch Alle, welche aus derselben glauben Ansprüche herleiten zu können, aufgefordert, solche so gewiß in termino

Donnerstag den 7. Sept. cur. Morgens 10 Uhr

anzumelden und zu begründen, als sonst die Urkunde dem Schuldner resp. dessen Rechtsnachfolgern gegenüber für wirkungslos erklärt und die Löschung des Ingrossats verfügt werden wird.

Alverdissen, den 26. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Detmold. Hierdurch wird in Erinnerung gebracht, daß die aus der Seminarbibliothek entliehenen Bücher zum ersten August zurückzuliefern sind, und daß bis zum ersten September keine Bücher ausgegeben werden.

Detmold, am 31. Juli 1871.

Der Seminar-Direktor Credé.

Eisschränke.

Zum Kühlhalten und Conserviren von Speisen und Getränken bestimmt, können diese Schränke in jedem Raume aufgestellt werden und halten Speisen und Getränke bei sehr geringem Eisconsum in der heißesten Jahreszeit kühl und frisch. Diese Schränke werden nach Zeichnungen prompt und billigst besorgt.

Alfred Heinrichs in Detmold.

Eine leichte elegante Halbchaise steht preiswürdig zum Verkauf bei

Lacour & Heuer in Detmold.

Detmold. Ein gutes Arbeitspferd, das mir zu leicht ist, verkaufe billig.—

Th. Dallmeier.

Wöbbel. Der Colon Lohmeier Nr. 10 zu Herrentrup beabsichtigt:

am Montage den 7. k. M. August

Morgens 10½ Uhr,

öffentl. meistbietend zu verkaufen, wie folgt.

1. eine fünfjährige braune Stute mit Stern,
2. eine 13jährige braune Stute,
3. eine 16jährige schwarze Stute,
4. das sämmtliche Pferdegeschirr,
5. drei Holzketten und ein Halsbaum u.
6. eine Hinterwaige mit Kettenstrengen.

Etwaige Kaufliebhaber werden eingeladen, sich zur angegebenen Zeit auf dem Lohmeier'schen Hofe in Herrentrup einzufinden.

Wöbbel, 29. Juli 1871.

Untervoigt Meinberg.

Verm. Auftrags.

Detmold. Eine Wohnung, bestehend aus einer Stube, zwei Kammern nebst Küche u. s. w. ist auf den 1. October d. J. zu **vermiethen** bei Heinrich Delker, Gärtner.

Det-

Detmold. Während der Dauer des Monats August werde ich verreist sein.
Dr. Eschenburg.

Detmold. Vom 1. August ab befindet sich das Comptoir der Gothaer Feuer- u. Lebens-Versicherungs-Bank f. D. an der Leopoldstraße B. Nr. 117.

Zu Verpachten!

Auf den 1. October c. steht in einem großen Dorfe in der Nähe von Hameln ein Haus, in welchem seit vielen Jahren eine sehr frequente Wirthschaft betrieben ist und welches sich, seiner ausgezeichneten Lage nach, auch noch besonders zur Bäckerei und Kaufmannschaft eignet, zu vermiethen.

Es gehören zu dem Wohnhause auch 2 Hintergebäude, in denen Stallung ꝛc., 1 Obst- und Gemüsegarten von c. 4 Morgen u. 1 Wiese von 4 Morgen.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Gastwirth Peter Meyer in Detmold.

„Sämmtliche medicinischen Mineralwasser, nach Struve bereitet, empfiehlt die **Mineralwasser-Fabrik** von
Dr. Brandes. Salzuflen.
Niederlagen davon halten
die Herrn Hofapotheker Wessel in Detmold
Apotheker Dr. Overbeck in Lemgo
„ Bernhardt in Bösingfeld
Bernh. Theopold in Blomberg
F. Burger in Meinberg.

Ein Mädchen,

welches kochen und waschen kann, wird zu sofort gegen hohen Lohn **gesucht**.
E. Droß in Bielefeld.

Detmold. Zu vermiethen auf Michaelis Familien-Wohnungen. Krumme Str. 66c.

Für ein **Manufactur-Waaren-Geschäft** des hiesigen Landes wird zu Michaelis d. J. unter günstigen Bedingungen ein Lehrling gesucht.
Adresse zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Schneidergesellen.

2 tüchtige Rockarbeiter und zwei Gesellen für kleine Arbeiten finden dauernde Beschäftigung und sehr guten Verdienst bei **Adolph Baar.**
Stadthagen.

Detmold. Eine gesunde, kräftige **Amme** wird auf gleich gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Hebamme Frau Ehrichsmeier.

Gesucht wird auf einem Gute im Lippischen eine Jungfer, gesetzteren Alters, die in allen Theilen der Wäsche sehr erfahren ist, vollkommen schneidern kann, und mit guten Zeugnissen versehen ist. Adresse zu erfahren bei der Red. d. Bl.

Detmold. Zum 1 Oct. wird zu Kindern eine gesetzte, zuverlässige Person **gesucht**, welche gut nähen und plätten kann. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Todesanzeige.

Blomberg. Es hat dem Herrn über Leben und Tod nach seinem unerforschlichen Rathschluß gefallen, unseren innig geliebten Gatten und Vater **Karl Neubourg** am **Freitag den 28. Juli** c. Nach-

Nachmittags zwei Uhr durch ein plötzliches, doch sanftes Ende im Alter von 74 Jahren in sein himmlisches Reich aufzunehmen.

Wer den theueren Verblichenen gekannt hat, wird unseren tiefen und gerechten Schmerz zu würdigen wissen.

Nur die Hoffnung auf ein frohes Wiedersehen in einem besseren Jenseits, und der feste Glaube, daß Gott in unserer Schwachheit unsere Kraft sein will, kann uns trösten in unserem schweren Leid.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Blomberg, den 29. Juli 1871.

Bad Pyrmont.

Die **Kur-, Conversations-, Spiel-** und **Lese-Salons** sind vom **1. Mai bis October** täglich geöffnet. Die herrschaftlichen Badehäuser werden am 15. Mai eröffnet und am 10. October geschlossen. Während der Saison täglich Productionen der Kurkapelle, Theater, Concert, Bälle.

Bad Pyrmont.

Sonnabend den 12. August d. J. zur Feier des Geburtstages Ihrer Durchlaucht der Fürstin zu Waldeck und Pyrmont

Große Illumination à la chinois der Hauptallee etc.

Großes Abend-Concert.

Detmold. Behufs Höherlegung der Fußböden in einigen Kasernenstuben sollen Maurer- und Zimmerarbeiten im Wege der Submission vergeben werden, wozu ein Termin auf

„Mittwoch den 2. August d. Js. Vormittags 10 Uhr"

im Geschäftslokale der unterzeichneten Verwaltung, wo auch die Bedingungen zur vorherigen Einsicht ausliegen, anberaumt ist.

Detmold, den 24. Juli 1871.

Königliche Garnison-Verwaltung. Prüfer.

Det-

Detmold. Zu den am nächsten Sonntag den 6. August im **Saale des Odeons** stattfindenden **Kränzchen der Liedertafel Concordia** ladet ergebenst ein

der Vorstand.

Anfang 8 Uhr Abends.

In der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold ist eine größere Parthie Makulatur, größtentheils Büttenpapier, 100 Pfd. für 6 Thlr. gegen baare Zahlung zu haben. Bei Abnahme größerer Posten entsprechender Rabatt. Unter 100 Pfd. wird nicht abgegeben.

Kornpreise für den Monat August 1871.

Lemgo. Es kostet der Scheffel: Weizen (70 Pfd.) 2 Rthl. 15 Sgr. — Roggen (70 Pfd.) 2 Rthl. — Gerste (60 Pfd.) 1 Rthl. 16 Sgr. — Hafer (50 Pfd.) 1 Rthl. 7½ Sgr. — Rauhfutter (70 Pfd.) 1 Rthl. 25 Sgr.

Horn. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 20 Sgr. — Roggen 2 Rthl. 5 Sgr. 6 Pf. — Gerste 1 Rthl. 20 Sgr. — Hafer 1 Rthl. 10 Sgr. — Rauhfutter 2 Rthl.

Blomberg: Nicht eingesandt.

Salzuflen: Nicht eingesandt.

Detmold. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 21 Sgr. 6 Pf. — Roggen 2 Rthl. 9 Sgr. — Gerste 1 Rthl. 20 Sgr. — Hafer 1 Rthl. 14 Sgr.

Barntrup. Es kostet der Scheffel: Weizen 70 Pfd. 2 Rthl. 20 Sgr. Roggen 70 Pfd. 2 Rthl. 7½ Sgr. — Gerste 60 Pfd. 1 Rthl. 20 Sgr. — Hafer 50 Pfd. 1 Rthl. 10 Sgr. — Rauhfutter 70 Pfd. 2 Rthl. 5 Sgr.

Lage. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. — Roggen 1 Rthl. 29 Sgr. 4 Pf. — Gerste 1 Rthl. 18 Sgr. 3 Pf. — Hafer 1 Rthl. 9 Sgr. 2 Pf. — Rauhfutter 2 Rthl.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 92. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 3. August 1871.

Bekanntmachung,

betreffend die Kündigung der fünfjährigen fünfprocentigen Schatzanweisungen des Norddeutschen Bundes II. Emision im Betrage von 51,000,000 Thlr. oder 7,500,000 Pfd. Sterling.

Die auf Grund des Gesetzes vom 29. November 1870, betreffend den ferneren Geldbedarf für die Kriegführung (Bundes-Gesetzblatt Seite 619) zufolge der Bekanntmachung vom 6. Januar 1871 (Bundes-Gesetzblatt Seite 5) ausgegebenen fünfjährigen fünfprozentigen Schatzanweisungen von 1871 (II. Emission der fünfprozentigen Schatzanweisungen des Norddeutschen Bundes) im Betrage von 51,000,000 Thlr. oder 7,500,000 Pfd. Sterling werden vermöge des im §. 2 der gedachten Bekanntmachung gemachten Vorbehalts hierdurch mit der Wirkung aufgekündigt, daß ihre Einlösung gegen Zahlung des Nennwerths vom 1. Februar 1872 ab erfolgt und ihre Verzinsung mit diesem Tage aufhört.

Die Einlösung der gekündigten Schatzanweisungen erfolgt in Berlin durch die Königlich Preußische Staatsschulden-Tilgungskasse, in London bei der „London Joint Stock Bank". Auch bei den Ober-Post-Kassen in Leipzig, Frankfurt a/M., Cöln, Hamburg und Bremen kann die Einlösung der gekündigten Schatzanweisungen bewirkt werden.

Der Stelle, bei welcher die Rückzahlung des Nennwerths verlangt wird, ist acht Tage zuvor davon Anmeldung zu machen.

Bei Erhebung des Kapitalbetrages sind mit der Schatzanweisung die dazu gehörigen, am 1. Februar 1872 noch nicht fälligen Zinsscheine zurückzuliefern, widrigenfalls der Betrag, auf welchen dieselben lauten, an der Kapitalzahlung gekürzt wird. Mit der Kopitalzahlung erfolgt auch die Vergütung der vom 1. November 1871 bis zum 1. Februar 1872 verlaufenen Zinsen.

Die Kapital- und Zinsenbeträge sind in Deutschland in Thalerwährung, in England nach dem im §. 1 der Bekanntmachung vom 6. Januar 1871 festgesetzten Werthverhältniß von 6 Thlr. 24 Sgr. gleich 1 Pfd. Sterling in Englischer Goldwährung zahlbar.

Varzin, den 16. Juli 1871.

Der Reichskanzler. gez. von Bismarck.

Bekanntmachung
den Remonte-Ankauf pro 1871 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise vier und fünf Jahren ist im Fürstenthum Lippe-Detmold in diesem Jahre ein Morgens 8 Uhr beginnender Markt anberaumt worden, und zwar:

den 22. August in Detmold.

Die von der Militair-Kommission angekauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und gegen Quittung sofort baar bezahlt.

Pferde, deren Mängel den Kauf gesetzlich rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufgeldes und der sämmtlichen Unkosten zurückzunehmen. Die Verkäufer sind ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederne Trense mit eisernem zweckmäßigen Gebiß, eine starke Kopfhalfter von Leder oder Hanf mit zwei mindestens sechs Fuß langen Stricken, ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Berlin, den 20. März 1871.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remonte-Wesen.

gez. von Schoen.

Bekanntmachung.

Von dem Rechtsanwalte Schnitger zu Lemgo ist als Mandatar der lehnberechtigten Mitglieder der Brokhausenschen Familie gegen Fürstliche Lehncammer und den Amts-Assessor Nieländer zu Hohenhausen als den v. Exterde'schen und v. Haxthausenschen Lehnsrichter auf die Allodification des Brokhausenschen Lehns provocirt worden. Dritte Berechtigte werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche innerhalb 3 Monaten, spätestens im Termine den 4. Novbr. d. J. hier so gewiß anzumelden, als widrigenfalls Rücksicht darauf nicht genommen werden wird.

Detmold, den 28. Juli 1871.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission. Hoffmann.

Varenholz. Die Interessenten der früher in einzelnen Antheilen ausgewiesenen Gemeinheits-Gehölze von Erder, welche als Hude von der Gemeinheit bei jedem einzelnen Berechtigten in das Cataster eingetragen sind, haben die gemeinschaftliche Hude für Rindvieh und Schweine in ihren Antheilen vertragsmäßig bislang beibehalten. Nachdem nun die Colonen Henke Nr. 1, Franzmeier Nr. 2, Jacobsmeier Nr. 5, Schötker Nr. 8, Bierbaum Nr. 14, Helmingsmeier Nr. 15, Hofmeister Nr. 17, für Kreie Nr. 20 der Käufer Böke Nr. 66, Grotjohann Nr. 25, Hilker Nr. 26, Redecker Nr. 27, Steinmeier Nr. 30, Henke Nr. 32, Redeker Nr. 36, Diestelhorst Nr. 39, Hünefeld Nr. 40, Franzmeier Nr. 42, Müller Nr. 43, Hartmann Nr. 47, die Ablösung der auf ihren zusammenliegenden Parcelen im Osterholze, zwischen den Kämpen, in einem Theile unter der Egge, und in der Bruchstraße ruhenden Hudebelastung gegen die übrigen berechtigten Eingesessenen von Erder beantragt haben, so ist durch Vereinbarung der genannten Interessenten unter sich und mit den übrigen Hudeberechtigten die wechselseitige Aufhebung der Hude in den bezüglichen Antheilen beschlossen worden, während die nicht namentlich bezeichneten Interessen in ihren Revieren die wechselseitige Hude beibehalten haben. Dritte Berechtigte werden demnach aufgefordet, ihre etwaigen Ansprüche auf die abzulösenden Hudetheile binnen drei Monaten und spätestens am Dienstag den 17. October d. J., Morgens 11 Uhr, so gewiß hier anzumelden und zu begründen, als sie sonst mit ihren Berechtigungen ausgeschlossen werden würden.

Varenholz, den 15. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Bekanntmachung.

Nach der im §. 12 des Sparkasse-Statuts vom 3. Novbr. 1846 enthaltenen Vorschrift werden die Inhaber der Landes-Sparcasse-Obligationen vom Jahre 1861 darauf aufmerksam gemacht, daß die Verzinsung jener Einlagen mit laufendem Jahre aufhört und erinnert, solche mit Zinses-Zinsen zur rechten Zeit zurückzunehmen oder neu zu belegen. Aus früheren Jahren stehen noch zinslos in der Casse folgende Einlagen:

vom Jahre 1854: Nr. 885. 886.
vom Jahee 1858: Nr. 442. 459. 1705. 2477. 2817.
vom Jahre 1859: Nr. 114. 633. 690. 692. 1260. 1305. 1397. 1846, 1985. 2353. 2544.
vom Jahre 1860: Nr. 543. 802. 898. 1049. 1114. 1120. 1223. 1434. 1467. 1564. 1735. 1819. 1874. 2059. 2289. 2290. 2406. 2453.

 Wahr-

Wahrscheinlich befinden sich mehrere dieser Scheine in gerichtlicher oder vormundschaftlicher Verwahrung und werden daher die resp. Behörden und Vormundschaften insbesondere darauf aufmerksam gemacht, die etwaigen in ihrer Verwahrung befindlichen 10jährigen Scheine an die Casse zu retradiren und die Einlagen zurückzunehmen oder neu zu belegen, damit für die Eigenthümer der letzteren kein Zinsverlust entsteht.

Detmold, den 18. Juli 1871.

Die Direction der Landes-Sparkasse und Leihbank. Schönfeld.

Bekanntmachung.

Lemgo. Der Schlachter Ernst August Bredemeier von hier will nach Amerika auswandern.

Lemgo, den 31. Juli 1871.

Der Magistrat. Honerla.

Lage. Die mit ihren Ansprüchen aus der vom verstorbenen Agenten Schütz bestellten Dienst-Caution sich nicht gemeldet habenden Berechtigten sind durch heute erlassene Verfügung mit jenen präcludirt.

Lage, den 31. Juli 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Schötmar. Geschehener Anzeige zufolge hat der Meier Knollmann Nr. 12 in Aspe die ihm zustehende Fischereigerechtigkeit auf der Bega und Werre an den Kaufmann Küster hierselbst auf unbestimmte Zeit verpachtet.

Schötmar, den 27. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Detmold. Da sich bei dem im Wege der Zwangsvollstreckung angeordneten Verkaufe der Grundgüter des Schuhmachermeisters S. W. Kanne hies. eine erhebliche Ueberschuldung seines Vermögens herausgestellt hat, so ist durch Bescheid vom heutigen Tage der Concursproceß wider denselben erkannt und werden demgemäß alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an sein Vermögen zu erheben haben, hierdurch aufgefordert, solche im Termine den

8 September l. J. Morgens 10 Uhr

am Rathhause anzumelden, insofern deren Anmeldung nicht bereits erfolgt ist, bei Vermeidung des Ausschlusses damit von der Masse.

Decr. Detmold, den 20. Juli 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Gaben für die Sophien-Anstalt.

Durch Frau J. C. Koch von N. N. zur Abtragung der Bauschuld 25 Thlr.

Detmold, 31. Juli 1871.

Böhmer.

Detmold. Hierdurch wird in Erinnerung gebracht, daß die aus der Seminarbibliothek entliehenen Bücher zum ersten August zurückzuliefern sind, und daß bis zum ersten September keine Bücher ausgegeben werden.

Detmold, am 31. Juli 1871.

Der Seminar-Direktor Credé.

Detmold. Alle, welche an meinen verstorbenen Bruder Moritz Dreves noch Forderungen haben, werden ersucht, solche spätestens innerhalb 8 Tagen bei mir anzumelden.

J. Dreves, Rechtsanwalt.

Ein junges Mädchen, welches in der Küche und im Rechnen und Schreiben, auch in allen feinern Handarbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle, am liebsten im Laden oder zur Stütze der Hausfrau. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Zur Hülfe in einem kleinen Haushalt wird ein junges anständiges Mädchen auf baldigst **gesucht**, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert, auch im Stricken und Nähen nicht unerfahren ist. Wo? sagt die Red. d. Bl.

„Für ein Colonialwaaren-, Eisen- u. Destillationsgeschäft wird zu Michaelis d. J. unter günstigen Bedingungen ein **Lehrling gesucht.** Adresse zu erfragen bei Red. d. Bl.

☞ Die seit einiger Zeit entbehrten Gebrüder Gebrigs **electromotorischen Zahnhalsbänder** für Kinder sind soeben wieder eingetroffen und empfehle solche allen Eltern, deren Kinder mit dem Zahnenproceß zu kämpfen haben.

Tausend Atteste bezeugen die heilsame Wirkung. Alleinige Niederlage für Lippe-Detmold nur bei

G. Buckup. Lemgo.

Fichtennadel-Extract

zur Selbstbereitung von Bädern traf in **frischer Füllung** ein und wird allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden empfohlen.

Vorräthig: bei Carl Pustkuchen in Detmold, Leopoldsstraße.

Fr. Eldagsen. Lemgo.

H. A. Freitag. Lage.

Detmold. **Cigarrenmacher,** die nur schöne Arbeit liefern, finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung!

Anmeldungen am Comptoir der Fabrik Langenstraße C. Nr. 7.

☞ Den besten und kürzesten Weg ☜

zur

☞ sichern Heilung ☜

aller Krankheiten zeigt das Buch: Dr. **Werner's Wegweiser zur Hilfe für alle Kranke.** Dasselbe ist in nahe 100,000 Exempl. verbreitet und verdanken ihm Tausende ihre vollständige Genesung. Ein langes Verzeichniß, die Adressen von Personen enthaltend, die dies lobend anerkennen (ca. 600), ist der neuesten Auflage beigedruckt. Vorräthig für nur 6 Neugr. in jeder Buchhandlung.

Kranken jeder Art
sende ich auf portofreie Anfragen **franko** und **unentgeltlich** die 12. Auflage der Schrift:
Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**
auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.
William Becker in Braunschweig.

Ein junger angehender **Commis** findet zum 1. October d. J. Placirung in einem lebhaften Detailgeschäfte verbunden mit Destillation.

Etwaige Bewerber wollen ihre Offerte bei der Red. d. Bl. unter Chif. Z. T. schriftlich abgeben.

Für ein **Manufactur-Waaren-Geschäft** des hiesigen Landes wird zu Michaelis d. J. unter günstigen Bedingungen ein Lehrling gesucht.

Adresse zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Gesucht wird auf einem Gute im Lippischen eine Jungfer, gesetzteren Alters, die in allen Theilen der Wäsche sehr erfahren ist, vollkommen schneidern kann, und mit guten Zeugnissen versehen ist. Adresse zu erfahren bei der Red. d. Bl.

Detmold. Zu vermiethen auf Michaelis Familien-Wohnungen. Krumme Str. 66c.

Den Herrn Landwirthen empfehle zur Herbstbestellung fein gestampftes rohes Knochenmehl, à Centner 2 Thlr. 20 Sgr. ab hier.

Kohlstädt bei Schlangen im Juli 1871.
Ernst Honerla.

Für Unterleibsbruchleidende.
Die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in Heriau, Schweiz, hat in Folge ihrer vorzüglichen Wirksamkeit bei **Unterleibsbrüchen**, Muttervorfällen und Hämorrhoiden vielseitigsten Dank geerntet. Zahlreiche Atteste bestätigen eine **vollständige Heilung**, selbst bei **veralteten Fällen.** Auf frankirte Anfrage wird Gebrauchsanweisung gratis versandt.— Zu beziehen in Töpfen zu Rthlr. 1. 20 Sgr. – sowohl durch den Erfinder selbst als durch **H. A. Günther** zur Löwen-Apotheke, Jerusalemerstraße 16 in Berlin.

Nach der Composition des Kgl. Geh. Hofrathes und Professors der Medicin Dr. Harleß gefertigt, haben sich die Stollwerck'schen Brust-Bonbons seit 30 Jahren heilend und erleichternd bei Husten, Heiserkeit, Luftröhren-, Kehlkopf- und chronischen Lungencatarrhen bewährt. Dieselben sind in allen Städten und Orten käuflich.

Detmold. Vom 1. August ab befindet sich das Comptoir der Gothaer Feuer- u. Lebens-Versicherungs-Banken f. D. an der Leopoldstraße B. Nr. 117.

Todesanzeige.
Heute Nachmittag erlöste ein sanfter Tod meinen geliebten Mann **A. Kanne** von seinen langen u. schweren Leiden.
Die Beerdigung findet Sonnabend, d. 5. d. M. Morgens 8 Uhr statt.
Horn den 1. August 1871.
Minna Kanne, geb. Watermeier.

Nord-

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. Weser	5. Aug.	nach Newyork	D. Baltimore	16. Aug.	nach Baltimore
D. Newyork	9. Aug.	„ Newyork	D. Deutschland	19. Aug.	„ Newyork
D. Rhein	12. Aug.	„ Newyork	D. Hansa	23. Aug.	„ Newyork
D. Frankfurt	16. Aug.	„ Newyork	D. Donau	26. Aug.	„ Newyork

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Crt.

Fracht: *l.* 2.— mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Neworleans via Havana

D. **Köln** 16. Septbr.; D. **Frankfurt** 7. Octbr.; D. **Hannover** 28. Octbr.

Passage-Preise nach New-Orleans und Habana: Cajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: nach New-Orleans *l* 2. 10 *s*, nach Havana *l* 3. mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panamo** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan.**

D. **Graf Bismarck** Montag 7. August; D. **König Wilhelm** I. Donnerstag 7. September

und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg. B. W. Frankenstein in Varenholz.

Landwirthschaftliche Lehranstalt in Hildesheim.

(Prov. Hannover, Eisenbahnstation.

Das Winterhalbjahr der Schule beginnt am **Dienstag. den 10. October.** Weitere Auskunft durch den Unterzeichneten.

E. Michelsen, Direktor.

Detmold. Zu den am nächsten Sonntag den 6. August im **Saale des Odeons** stattfindenden **Kränzchen der Liedertafel Concordia** ladet ergebenst ein

der Vorstand.

Anfang 8 Uhr Abends.

Den verehrl. Königl. Verwaltungsbehörden, Institutvorständen, Gesellschaftsdirectionen, sowie den Herren **Rechtsanwälten, Gutsbesitzern, Banquiers** und sonstigen **Industriellen** und **Privaten** offerirt **porto-** und **spesenfreie** Besorgung von Ankündigungen jeder Art zu Original-Tarifpreisen in sämmtliche existirende Zeitungen des In- und Auslandes

Rudolf Mosse,

officieller Agent sämmtlicher Zeitungen.

Berlin, ferner domicilirt in **Hamburg, Frankfurt a. M., München, Nürnberg, Wien.**

Sämmtliche Aufträge werden am Tage des Eintreffens sofort exact ausgeführt. Ein vollständiges Verzeichniss sämmtlicher Zeitungen nebst Original-Preis-Courant versende „gratis und franco."

Der größere Theil der löbl. Behörden betraut bereits fortgesetzt obiges Institut mit der Besorgung ihrer Bekanntmachungen.

N. B. Meine Provision beziehe ich als officieller Agent von den betr. Zeitungen.

Nachweisung über die bei der Posterpedition in Barntrup ankommenden und abgehenden Posten.

Ankunft.		Abgang.	
von Höxter nach Bückeburg	8^{5} Vor.	von Höxter nach Bückeburg	8^{15} Vor.
von Pyrmont nach Herford	8 Vor.	von Pyrmont nach Herford	8^{15} Vor.
von Bückeburg nach Höxter	8^{15} Nach.	von Bückeburg nach Höxter	8^{25} Nach.
von Herford nach Pyrmont	8^{20} Nach.	von Herford nach Pyrmont	8^{30} Nach.

Kornpreise der Stadt Salzuflen für den Monat August 1871.

Weizen p. Scheffel: 2 Thlr. 25 Sgr. Roggen: 2 Thlr. Gerste: 1 Thlr 18 Sgr. Hafer: 1 Thlr. 12 Sgr.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 93. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 5. August 1871.

Dem Kaufmann Meinhardt in Lage ist die Concession zur Uebernahme einer Agentur für die Beförderung von Auswanderern durch das Handlungshaus Claus Kühl in Bremen ertheit worden.

Detmold, den 1. August 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

An die Schulinspectoren des Landes.

Es wird hierdurch an die Beachtung der Circular-Verordnung vom 26. Septbr. 1870, den Anfang der jährlichen Sommer- und Herbstferien in den Elementarschulen betreffend, erinnert.

Detmold, den 4. August 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Bekanntmachung.

Beschaffenheit der durch die Post zu versendenden Packete.

Es besteht noch vielfach die Gewohnheit, die mit der Post zu versendenden Packete nur durch Buchstaben oder Zeichen zu signiren. Bei der starken Zunahme des Post-Packetsverkehrs ist aber zur Vermeidung von Verwechselungen auf das Dringendste zu empfehlen, wenn irgend möglich die vollständige Adresse des Empfängers, übereinstimmend mit dem Begleitbriefe, auf dem Packete an-

anzugeben, also, nach dem üblichen technischen Ausdruck, die Packete per **Adresse** zu signiren. Dadurch wird eine erhöhte Sicherheit für die Ueberkunft der Sendungen erreicht. Dies hat sich in überzeugendster Weise bei dem Feldpostverkehr während des letzten Krieges herrausgestellt, wo ohne das Hülfsmittel der Signirung per Adresse der Päckereidienst nicht ausführbar gewesen wäre. Um die gemachten Erfahrungen auch für den Friedensverkehr zu verwerthen, richtet das General-Postamt daher an die Absender das Ersuchen, die Signirung der Packete per Adresse als Regel anzunehmen. In den Fällen, wo die Adresse wegen der Beschaffenheit des Verpackungsmaterials sich unmittelbar auf das Packet selbst nicht gut schreiben läßt, empfiehlt es sich, dieselbe auf ein Stück festen Papiers, eine Correspondenzkarte u. s. w. niederzuschreiben und diese auf der Sendung mittelst Klebestoffes, Aufnähens ꝛc. haltbar zu befestigen. Es ist nicht allein zulässig, sondern auch zweckmäßig, wenn auf diesen Signatur-Adressen, und zwar auf dem oberen Theile, zugleich der Name die Firma ꝛc. des Absenders angegeben ist; eine Verpflichtung dazu besteht jedoch keinesweges. Bei Beuteln, Körben, Wild u. s. w. kann die Signatur auf sogenannten Fahnen, am Besten auf Pergamentpapier, Hanfpapier mit Leinwand-Einlage oder auch von Leder, papierbeklebtem Holz u. s. w. angebracht werden.

Berlin, August 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung,

Termin zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienste.

Diejenigen jungen Leute aus den Fürstenthümern Lippe (Detmold) und Schaumburg-Lippe, welche ihrer Militairpflicht durch einjährigen freiwilligen Militairdienst zu genügen beabsichtigen, haben die Berechtigung dazu, mit Aufgabe des Rechts, an der Losung theilzunehmen, bei der unterzeichneten Commission nachzusuchen.

Die Anmeldung dazu darf nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre, und muß, bei Verlust des Anrechts, spätestens bis zum 1. Februar des Kalenderjahres nachgesucht werden, in welchem das 20. Lebensjahr vollendet wird.

Mit dieser Einschränkung kann die Anmeldung derjenigen jungen Leute, welche im Besitze genügender Schulzeugnisse sich befinden, jederzeit bei uns erfolgen und es wird ihnen der Berechtigungs-Schein zum einjährigen freiwilligen Militairdienste ohne persönliche Gestellung ertheilt und zugefertigt werden.

In dieser Beziehung bemerken wir, daß

a. für die im Jahre 1872 dienstpflichtig werdenden, also im Jahre 1852 geborenen jungen Leute behufs Zulassung zum einjährigen Dienst der Grad wissenschaftlicher Bildung genügt, welcher durch einjährigen erfolgreichen Besuch der Tertia eines Gymnasiums oder einer Realschule 1. Ordnung erzielt wird,

b. für die im Jahre 1873 dienstpflichtig werdenden, also 1853 geborenen, der Grad wissenschaftlicher Bildung, welcher der Reife für Sekunda eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung entspricht, während,

c. hinsichtlich der an die wissenschaftliche Bildung behufs Zulassung zum einjährigen Dienst zu stellenden Anforderungen für die im Jahre 1874 dienstpflichtig werdenden, also 1854 geborenen, jungen Leute die Bestimmungen der §§. 154 und 155 der Militair-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868 uneingeschränkt in Kraft treten, wonach darzuthun ist, daß sie sich denjenigen Grad wissenschaftlicher Bildung gut angeeignet haben, welcher nach mindestens einjährigem Besuch der Sekunda eines Gymnasiums oder einer Realschule 1. Ordnung verlangt wird.

Diejenigen jungen Leute, welche die Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes nachsuchen wollen, haben ihre desfallsigen, entweder selbst oder durch die Eltern oder Vormünder bei uns anzubringenden schriftlichen Gesuche mit folgenden Zeugnissen zu belegen:

1. dem Geburts-Zeugniß (Taufschein),
2. Einwilligungs-Attest des Vaters, beziehungsweise Vormundes,
3. einem Atteste über die Staats-Angehörigkeit,
4. dem Schulzeugnisse,
5. einem Unbescholtenheits-Zeugnisse, welches für Zöglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realschulen, Progymnasien und höheren Bürgerschulen) von dem Direktor, beziehungsweise Rektor der betreffenden Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute von der Polizei-Obrigkeit auszustellen ist. Auch muß aus den Gesuchen oder deren Beilagen der Lebenslauf ersichtlich sein, welchem die Aspiranten, die keine Schule mehr besuchen, sich gewidmet haben.

Die Gesuche derjenigen Bewerber, welche nicht im Besitze genügender Schulzeugnisse sich befinden, müssen bis spätestens am 1. September d. J. bei uns eingehen, worauf dieselben eine besondere schriftliche Vorladung zum Erscheinen in dem **auf Mittwoch den 27. September d. J. Morgens 8 Uhr** im hiesigen Regierungs-Gebäude anberaumten Termine, behufs Feststellung ihrer wissenschaftlichen Qualifikation durch abzuhaltende Prüfung, zu gewärtigen haben.

Die nach dem 1. September d. J. bei uns eingehenden derartigen Gesuche und solche, welche nach Vorstehendem nicht gehörig belegt sind, können keine Berücksichtigung finden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die nach Obigem einzureichenden Schriftstücke bei unseren Acten verbleiben müssen und daß Anträge um Rückgabe derselben zurückgewiesen werden.

Es ist aber unbenommen, von den Schulzeugnissen, wenn diese nicht lediglich zu dem in Rede stehenden Zwecke ausgestellt sind, amtlich beglaubigte Abschriften einzureichen.

Minden, den 13. Juni 1871.

Prüfungs-Commission der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst.

Klingholz

. . . . . (?) Geheimer Regierungs und Militair-
Major. Departementsrath.

Steckbrief.

Der unten näher signalisirte Wilhelm Hartmann der 1. Eskadron des unterzeichneten Regiments hat sich am 29. d. Mts. Nachmittags heimlich aus der hiesigen Garnison entfernt und ist bis dato nicht dahin zurückgekehrt.

Sämmtliche Civil- und Militair-Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf den ꝛc. Hartmann vigiliren, im Betretungsfalle verhaften und behufs Transports in seine Garnison an die nächste Militair-Behörde abliefern zu lassen.

Paderborn, den 30. Juli 1871.

Commando des 1. Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 8.
In Abwesenheit des Regiments-Commandeurs.
Frhrr. von Türcke.
Rittmeister und Eskadrons-Chef.

Signalement:

1. Familien-Name: Hartmann.
2. Vorname: Wilhelm.
3. Geburtsort: Voerden Kreis Höxter.
4. Aufenthaltsort: Paderborn.
5. Religion: katholisch.
6. Alter: 22 Jahr 7 Monat.
7. Größe: 2 Zoll 3 Strich.
8. Haare: dunkelbraun.
9. Stirn: gewöhnlich.
10. Augenbraunen: dunkelblond.
11. Augen: grau.
12. Nase: } gewöhnlich.
13. Mund: }
14. Bart: kleiner Schnurrbart.
15. Zähne: gesund.
16. Kinn: oval.
17. Gesichtsbildung: oval.
18. Gesichtsfarbe: gesund.

19. Gestalt: gesetzt.
20. Sprache: gewöhnlich hochdeutsch.
21. Besondere Kennzeichen: Keine.
22. Bekleidung: 1 lange Reithose, 1 Paar kurze Stiefel mit Sporen, 1 Attila, 1 Feldmütze, 1 Halsbinde, 1 Commishemd.

Varenholz. Der unverehelichte Anton Homeier von Nr. 5 zu Silixen beabsichtigt, im September d. J. nach Amerika auszuwandern.

Varenholz, den 1. August 1871. Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Varenholz. Die unverehelichte Louise Kreie von Nr. 67 in Silixen beabsichtigt, im September d. J. nach Amerika auszuwandern.

Varenholz, den 1. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Detmold. Der Kaufmann Wilhelm Giebe hies. hat durch Anzeige vom heutigen Tage das Kurzwaaren-Geschäft seines Vaters Carl Giebe übernommen und wird dasselbe unter der Firma „C. W. Giebe junior" fortsetzen, während letztere seine bisherige Firma „C. W. Giebe" zum Zweck der Betreibung anderweiter Handelsgeschäfte beibehalten wird. Die Firma des erstern ist unter Nr. 74 des Firmenregisters neu eingetragen.

Detmold, 26. Juli 1871. Das Stadtgericht. Runnenberg.

Lemgo. Zu öffentlicher Versteigerung der zum Nachlasse der Wittwe des Kaufmanns Röding hierselbst gehörigen Grundgüter:

1. Wohnhäuser Nr. 70 und 71 der Nicolai Bauerschaft nebst Zubehörungen,
2. Garten am Blomberger Wege zu 6 Mtz. 6 Rth.,
3. Land auf der Gosebrede zu 2 Schffls. 4 Mtz. 3 Rth., 2 Schffls. 6 Mtz. 9 Rth. und 4 Mtz. 0,4 Rth.,
4. Land in der Hasenbrede zu 6 Schffls. 3 Mtz. 2 Rth.,
5. Land am weißen Wege zu 3 Schffls. 5 Mtz. 8 Rth.,
6. Wiese in der Grevenmasch zu 1 Schffls. 3 Mtz. 9 Rth.,

ist zweiter und letzter Termin auf Donnerstag den 7. September d. J., Morgens 10 Uhr, angesetzt.

Kauflustige wollen sich dazu auf hiesigem Rathhause einfinden.

Lemgo, den 25. Juli 1871. Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Lemgo. Auf Antrag der Wittwe Grote Nr. 50 der Slaver Bauerschaft hierselbst sollen folgende Grundstücke derselben:

1. Garten vor dem Slaver Thore zu 2 Mtz. 3,5 Rth.,

2. der Schliepkamp zu 5 Schffls. 6 Mtz.,
3. Land am Steinmüller-Wege zu 6 Schffls. 5 Mtz. 6 Rth.,
4. Land am Entrupper Fußwege zu 4 Schffls. 4 Mtz. 9 Rth.,
5. Land über der düstern Twete zu 8 Schffls. 1 Mtz. 2 Rth.,
6. Land am Steinmüller-Wege zu 18 Schffls. — Mtz. 2 Rth.,
7. drei Wiesen in der Grevenmasch zu resp. 7 Mtz. 9 Rth., 1 Schffls. — Mtz, 2,5 Rth. und 7 Mtz. 8.5 Rth.,

Donnerstag den 17. August d. J, Morgens 11 Uhr, hier öffentlich versteigert und bei annehmbarem Gebote der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß die Ackerländerei auch in einzelnen Parcellen zum Verkaufe ausgesetzt werden wird.

Lemgo, den 27. Juli 1871. Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Lemgo. Ueber das Vermögen des von hier fortgereisten Kaufmanns Heinrich Hilker, Inhabers der gleichnamigen hiesigen Firma, ist, nachdem sich aus dem aufgestellten status activus und passivus eine erhebliche Ueberschuldung derselben ergeben hat, durch heutigen Bescheid Concurs erkannt.

Alle, welche Ansprüche irgend einer Art gegen den Cridar zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben Donnerstag den 14. September d. J., Morgens 10 Uhr, bei Strafe des Ausschlusses vom gegenwärtigen Verfahren hier anzumelden und zu begründen.

In demselben Termine sind etwaige Einwendungen gegen den einstweilen bestellten Curator, Rechtsanwalt Schnitger hierselbst, bei Meidung ihres Verlusts vorzubringen.

Die Schuldner des Cridars können nur an den Curator mit rechtlicher Wirksamkeit Zahlung leisten und haben demselben die Schuldbeträge bis zu obigem Termine zu entrichten, widrigenfalls Klage gegen sie erhoben werden wird.

Decr. Lemgo, den 29. Juli 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Schötmar. Die Erben der verstorbenen Wittwe Einliegerin Friederike Hermsmeier zu Bexten haben die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten, weshalb diejenigen, welche an den geringfügigen Nachlaß Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert werden, solche in term.

Freitag den 25. k. M. Morgens 10 Uhr

an hiesiger Amtsstube unter dem Rechtsnachtheile anzumelden und zu begründen, daß sie später nur insoweit berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

Schötmar, den 30. Juli 1871. Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von Ihro Durchlaucht der Prinzeß Friederike — 12 Männerhalstücher.

Detmold, den 3. August 1871.

L. Menke.

Ein junges Mädchen, welches in der Küche und im Rechnen- und Schreiben, auch in allen feinern Handarbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle, am liebsten im Laden oder zur Stütze der Hausfrau. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Gesucht wird auf ein Gut zum 1ten October d. J. oder 1. Jan. k. J. ein tüchtiger mit guten Zeugnissen versehener unverheiratheter **Jäger**. Derselbe muß etwas Garten-Arbeit mit übernehmen.

Wo, sagt die Red. d. Bl.

☞ **Gebrüder Gehrig's electro-motorische Zahnhalsbänder.**

Das einzige wohlthuendste Mittel, Kindern das Zahnen schmerzlos zu befördern, Fieber, Unruhe und Zahnkrämpfe zu beseitigen, sind nur die von Gebr. Gehrig, Hoflieferanten u. Apotheker I. Kl. (Berlin, Charlottenstr. 14.) erfundenen, seit 25 Jahren bewährten Zahnhalsbänder à St. 10 Sgr.

Alleinige Niederlage in Lippe-Detmold nur bei **G. Buckup** in Lemgo.

Fliegenpapier Prima Qualität á Bogen 1 Sgr., 3 Bogen $2\frac{1}{2}$ Sgr.

Wiederverkäufer erhalten bedeutend ermäßigte Preise.

Klingenberg'sche Hofbuchhandlung in Detmold & Lemgo.

Eisschränke.

Zum Kühlhalten und Conserviren von Speisen und Getränken bestimmt, können diese Schränke in jedem Raume aufgestellt werden und halten Speisen und Getränke bei sehr geringem Eisconsum in der heißesten Jahreszeit kühl und frisch. Diese Schränke werden nach Zeichnungen prompt und billigst besorgt.

Alfred Heinrichs in Detmold.

Detmold. **Drathgewebe** in verschiedenen Farben, Weiten und Breiten halten vorräthig

L. Schonder & Comp.

1000 Thlr. sind gegen genügende Sicherheit zu $4\frac{1}{2}$% Zinsen **sofort** zu verleihen.

August Austermann.

Am Sonntag den 6. August lasse einen schönen fetten Hammel auskegeln und lade Kegelliebhaber hierzu ergebenst ein.

A. Döring
auf der Kaffeemühle bei Detmold.

Zum Deutschen Hause in Lage:
Sonntag den 6. August
Garten-Concert.
Abends Ball.

Entree zum Concert 5 Sgr.
„ „ Ball 10 „ Damen frei.

Ihre am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen hiermit an

Osnabrück, den 2. August 1871.

Rudolf Fahrenkamp,
Premier-Lieutenant im Schleswig-Holsteinschen Füsilier-Regiment Nr. 86.
Marie Fahrenkamp,
geb. Michaelis.

Odeon.

Heute bei günstiger Witterung

Abend-Concert.

Anfang präcis 7½ Uhr. Preise wie gewöhnlich.

In Anstich hies. Actien- und Dortmunder-Bier.

F. Lüdeking.

Detmold. Zu dem Morgen im **Saale des Odeons** stattfindenden **Kränzchen der Liedertafel Concordia** ladet ergebenst ein

der Vorstand.

Anfang 8 Uhr Abends.

Bad Pyrmont.

Sonnabend den 12. August d. J. zur Feier des Geburtstages Ihrer Durchlaucht der Fürstin zu Waldeck und Pyrmont

Große Illumination à la chinois der Hauptallee etc.

Großes Abend-Concert.

Nachstehende Bekanntmachung wird auf Wunsch der Centralstelle der freiwilligen Krankenpflege in Berlin hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Detmold, den 2. August 1871.

Der Landes-Delegirte. Heldman.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 18. Juni cr., betreffend die Verleihung der Kriegs-Denkmünze für Nicht-Kombattanten, mache ich nochmals darauf aufmerksam, daß die Betreffenden ihren Anspruch bei demjenigen Landes-Provinzial- oder Bezirks-Delegirten anzumelden haben, in dessen Delegationsbezirk ihr Wohnort belegen.

Nur Ausländer und solche Personen, deren ständiger Wohnort Berlin ist, haben ihre Ansprüche bei meinem Büreau (Leipzigerstraße Nr. 3) anzumelden.

Berlin, den 27. Januar 1871.

Der Königliche Kommissar und Militar-Inspecteur der freiwilligen Krankenpflege.

Fürst von Pleß.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 94. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 8. August 1871.

Bekanntmachung.

Vom 6. d. Mts. ab wird die 1. Personenpost von Detmold nach Lemgo folgenden Gang annehmen:

aus Detmold 9^{30} Vm.,
in Lemgo 11 Vm.

Münster, den 4. August 1871.

Der Ober-Post-Director. In Vertretung. Petersen.

Bekanntmachung,

die Versorgungs-Ansprüche der aus dem Kriege 1870/71 herstammenden Invaliden betreffend.

Nachdem das neue Invaliden-Versorgungs-Gesetz vom 27. Juni d. J. gegenwärtig allgemein in Kraft getreten, bringt das Bezirks-Commando hierdurch zur Kenntniß der auf Grund des alten Pensions-Gesetzes bereits anerkannten Invaliden des Krieges 1870/71, daß nunmehr auch in Stelle der von ihnen bisher bezogenen Pension die entsprechenden Sätze des neuen Gesetzes treten, und diese, ohne daß es indessen der Anmeldung oder überhaupt Bewerbung seitens der betreffenden Invaliden bei irgend einer Behörde bedarf, sobald als thunlich auf die bezüglichen Cassen angewiesen werden. Da das neue Gesetz für die aus dem Kriege gegen

Frankreich herstammenden Invaliden rückwirkende Kraft hat, treten dieselben vom Tage ihrer Anerkennung ab in den Genuß der höheren Pension dieses Gesetzes, und wird der sich ergebende Mehrbetrag daher nachgezahlt. Sämmtlichen in diesseitiger Controlle stehenden Invaliden der mehrberegten Cathegorie wird von hier aus ein Legitimationsschein über Höhe der ihnen nach dem neuen Gesetz gebührenden Competenzen seiner Zeit zugehen, wohingegen aber auch alle vor dem 1. October cr. an das Königliche General-Commando des 7ten Armee-Corps oder hierher dieserhalb etwa gerichteten Gesuche unberücksichtigt bleiben. —
Königliches Bezirks-Commando Detmold. von Griesheim. Oberstlieutenant.

Hohenhausen. Der Leibzüchter Böhmer auf Nr. 68 zu Lüdenhausen ist mit Genehmigung Hochfürstlicher Regierung zum Aufseher der der Bauerschaft Lüdenhausen gehörenden Gehölze ernannt und der Verordnung vom 25. Mai 1847 gemäß als solcher eidlich verpflichtet worden.

Hohenhausen, 4. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Nieländer. e. s.

Hohenhausen. Der Colon Werkmeister Nr. 59 zu Lüdenhausen ist mit Genehmigung Hochfürstlicher Regierung zum Aufseher der zum abteilichen Gute zu Lüdenhausen gehörigen Gehölze ernannt und der Verordnung vom 25. Mai 1847 gemäß eidlich verpflichtet worden.

Hohenhausen, 4. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Nieländer. e. s.

Detmold. Der Wilhelm Giffhorn, 41 Jahr alt, Sohn des wail. Hofmusikus Giffhorn hieselbst, hat sich vor 22 Jahren von hier nach Cincinati in den Nordamerikanischen Freistaaten entfernt und in länger als 10 Jahren von seinem Leben und Aufenthalte keine weitere Nachricht an seine Angehörigen gelangen lassen. Auf Antrag seiner Geschwister wird derselbe oder dessen etwaige sonstige Erben hierdurch edictaliter aufgefordert, sich in 3 Monaten, spätestens in termino den 15. November d. J. Morgens 10 Uhr am Rathhause hier zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein unter vormundschaftliche Verwaltung gestelltes Vermögen seinen Geschwistern als nächsten Erben überwiesen werden solle.

Detmold, 2. August 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg. Det-

Detmold. Zum öffentlich meistbietenden freiwilligen Verkaufe des der Marie Schmidt und dem Stud. med. Carl Schmidt gehörigen Wohnhauses an der Hornschen Straße B. Nr. 121 ist Termin auf den 30. d. M. Morgens 10 Uhr am Rathhause angesetzt. Das Haus ist massiv, zweistöckig mit Nebengebäude und kleinem Garten versehen. Kauflustige werden dazu mit der Bemerkung eingeladen, daß nur ein Termin stattfinden soll.

Detmold, 3. August 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Brake. Alle, welche an den Nachlaß des am 22. April d. J. hier verunglückten Handarbeiters Friedrich Wind aus Pivitsheide Erb- oder Forderungsansprüche zu haben glauben, werden zu deren Anmeldung und Klarstellung zu dem auf Mittwoch den 6. September d. J., Morgens 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube angesetzten Termine hierdurch unter dem Rechtsnachtheile geladen, daß der Nachlaß, wenn sich kein Erbe melden sollte, für erbloses Gut erklärt, bei erfolgender Anmeldung aber den sich Legitimirenden ausgeantwortet werde, und daß der nach dem Ausschluß sich Meldende und Legitimirende die gesetzlich angedrohten Nachtheile zu tragen habe.

Brake, den 20. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Hohenhausen. Zur Eröffnung des hier deponirten Testaments des verstorbenen Leibzüchters Hilker von Nr. 59 zu Lüdenhausen ist Termin auf

den 7. k. M. September Morgens 9 Uhr

angesetzt, wozu sich diejenigen, die Interesse dabei zu haben glauben, einfinden können.

Hohenhausen, 4. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Nieländer. e. s.

Gaben für die Sophien-Anstalt.

300 Thlr. Gnadengeschenk Sr. Durchlaucht des Fürsten zum Abtrag der Bauschuld.

Detmold, 7. August 1871.

Böhmer.

Ein **goldenes Medaillon** mit Bild ist auf dem Wege von Detmold bis zum Hermannsdenkmal **verloren.**

Gegen 15 Sgr. Belohnung abzugeben im Hôtel Stadt Frankfurt in Detmold.

Das in England und Amerika seit lange bekannte und bewährte **Rumford-Bier** — den Organismus kräftigend, nervenstärkend, nährend, nach dem Urtheil namhafter Aerzte in vielen Krankheiten heilsam, ja die Krankheitsstoffe im Voraus beseitigend — erfreut sich, wie uns mitgetheilt wird, bereits auch bei uns einer großen Verbreitung. Wir empfehlen es allen Schwächlingen (Erwachsenen wie Kindern), Leidenden, Reconvalescenten, nährenden Frauen, etc. Die Flasche nur 5 Sgr. ist es zu beziehen aus der Rumford-Bier-Niederlage, Wallstr. 7. und 8. Berlin.

Logis mit Beköstigung im Hause für einen Gymnasiasten wird auf sogleich **gesucht.**

Detmold, den 7. August 1871.

Prüfer. Inspekt.

Engl. Dach- und Wand-Schiefer

in bester Qualität empfiehlt

Fr. Schultze Nachfolger in Lemgo.

Daubitz-Liqueur

fabricirt v. Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, 19 Charlottenstr. 19.

Das untrüglichste Hausmittel bei Hämorrhoidal-Beschwerden, Magenschwäche, Appetitlosigkeit, Stuhlverstopfung u. dergl. Uebel ist zu haben in

Detmold bei Louis Pustkuchen,
Lemgo bei Fr. Eldagsen,
Bückeburg bei W. Siebe,
Rischenau bei Heinr. Sonntag.

Von höchster Wichtigkeit für

Augenkranke

durch das in seiner außerordentlichen Heilkraft unerreichbare, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene **echte**

Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen, (worauf beim Ankauf ganz besonders zu achten ist) sind schon Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt, und sicher vor Erblinden geschützt worden, und erfreut sich deßhalb eines allgemeinen Weltruhmes, welches auch die täglich einlaufenden Loberhebungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Medizinalstellen geprüft und begutachtet, als bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel empfohlen und à Flacon 10 Sgr. zu beziehen durch

Herren Carl Pustkuchen in Detmold und Carl Petri Wittwe in Lemgo.

Wohlgeborner Herr Ehrhardt! Da in diesen Tagen sich mein Auge wieder sehr verschlimmert hat, so bin ich genöthigt Sie innig zu bitten, Sie möchten die Güte haben und mir sobald als möglich ein Fläschchen von Ihrem **guten hülfreichen** Dr. Whites Augenwasser schicken. Ich kann Ihnen gar nicht genug dankbar sein für Ihr **wunderbares Augen-Heilmittel,** es hat mir bisher die **besten Dienste** geleistet. Ich werde es in unserm ganzen Kreise **allen Augenleidenden bestens empfehlen.** Mit Hochachtung. **Maria Mühlburger. Untergimpern in Baden,** 4. 8. 70.

Gesucht wird auf einem Gute im Lippischen eine Jungfer, gesetzteren Alters, die in allen Theilen der Wäsche sehr erfahren ist, vollkommen schneidern kann und mit guten Zeugnissen versehen ist. Adresse zu erfahren bei der Red. d. Bl.

Das

Das **Haupt-Depot** für den Zollverein des jeden **Organismus kräftigenden** neu importirten engl. **Rumford**'schen **Regenerations-Bieres,** bereits durch viele namhafte Aerzte attestirt, befindet sich Wallstr. 7 u. 8. Berlin.

Fast stets sichere Hülfe für Leidende, denen noch zu helfen ist.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.

Gottesberg 10. Mai 1871. Die Sendung ist für den Oberamtmann Herrn Sange, der seid Jahren krank ist. Da Ihr Malzextrakt meiner Frau bei ihrem Leiden so **außerordentlich gut gedient hat**, so glaube ich auch bei Herrn Sange an einen günstigen Erfolg. **Baten,** Bahnmeister. — Ihre Malz-Chokolade ist **unvergleichlich angenehm im Geschmack** und **höchst stärkend für den Körper.** Die Brustmalzbonbons sind wohl das Beste, was zur Beseitigung des Hustens existirt. — Der durch den Gebrauch **Ihrer Brustmalzbonbons** so **glückliche Verlauf des Hustens** meiner Frau veranlaßt mich, jetzt wieder mich an Sie zu wenden. **Carl Hertel,** Kammmacher in Weimar.

Verkaufsstelle bei Carl Pustkuchen in Detmold.

Ein junger Mann, der bisher in einem Porzellan-, Glas- und Colonialwaarengeschäfte nebst Destillation thätig war, dem die besten Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen und der seine jetzige Stellung wegen Ablebens seines Prinzipals zum 1. September aufgeben muß, sucht bis dahin ein anderweitiges Engagement. Offerten sub. C. H. bitte an die Red. d. Bl. gelangen zu lassen.

„Für ein Colonialwaaren-, Eisen- u. Destillationsgeschäft wird zu Michaelis d. J. unter günstigen Bedingungen ein **Lehrling gesucht.** Adresse zu erfragen bei Red. d. Bl.

Für ein **Manufactur-Waaren-Geschäft** des hiesigen Landes wird zu Michaelis d. J. unter günstigen Bedingungen ein Lehrling gesucht.

Adresse zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Auf dem Gute Schötmar wird zur Stütze der Hausfrau ein **Fräulein gesucht,** welches in Beaufsichtigung des Hauswesens, in Leitung der Wäsche und im Nähen durchaus erfahren ist. —

Gesucht wird auf ein Gut zum 1ten October d. J. oder 1. Jan. k. J. ein tüchtiger mit guten Zeugnissen versehener unverheiratheter **Jäger.** Derselbe muß etwas Garten-Arbeit mit übernehmen.

Wo, sagt die Red. d. Bl.

Zu Verpachten!

Auf den 1. October c. steht in einem großen Dorfe in der Nähe von Hameln ein Haus, in welchem seit vielen Jahren eine sehr frequente Wirthschaft betrieben ist und welches sich, seiner ausgezeichneten Lage nach, auch noch besonders zur Bäckerei und Kaufmannschaft eignet, zu vermiethen.

Es gehören zu dem Wohnhause auch 2 Hintergebäude, in denen Stallung 2c., 1 Obst- und Gemüsegarten von c. 4 Morgen u. 1 Wiese von 4 Morgen.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Gastwirth Peter Meyer in Detmold.

Evan-

Evangelischer Verein der Gustav-Adolf-Stiftung.

Die fünfundzwanzigste Hauptversammlung des Gesammtvereins der Gustav-Adolf-Stiftung soll

am 22., 23. und 24. August a. c. **in Stettin**

stattfinden. Indem wir dies hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß das Programm von Stettin aus noch veröffentlicht werden wird, laden wir alle Mitglieder des Vereins und alle Glaubensgenossen, die an dem Liebeswerke unseres Vereins Antheil nehmen, hierdurch ein, sich an dieser Versammlung zu betheiligen und bitten, daß Diejenigen, welche etwa Vorträge auf der Versammlung halten wollen, dieselben bis zum 8. August schriftlich bei uns anmelden.

Der Central-Vorstand des evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung.

Dr. **Howard**, für den Vorsitzenden. Dr. **G. Fricke**, Schriftführer.

Den verehrl. Königl. Verwaltungsbehörden, Institutvorständen, Gesellschaftsdirectionen, sowie den Herren **Rechtsanwälten, Gutsbesitzern, Banquiers** und sonstigen **Industriellen** und **Privaten** offerirt **porto-** und **spesenfreie** Besorgung von Ankündigungen jeder Art zu Original-Tarifpreisen in sämmtliche existirende Zeitungen des In- und Auslandes

Rudolf Mosse,

officieller Agent sämmtlicher Zeitungen.

Berlin, ferner domicilirt in **Hamburg, Frankfurt a. M., München, Nürnberg, Wien.**

Sämmtliche Aufträge werden am Tage des Eintreffens sofort exact ausgeführt. Ein vollständiges Verzeichniss sämmtlicher Zeitungen nebst Original-Preis-Courant versende „gratis und franco."

Der größere Theil der löbl. Behörden betraut bereits fortgesetzt obiges Institut mit der Besorgung ihrer Bekanntmachungen.

N. B. Meine Provision beziehe ich als officieller Agent von den betr. Zeitungen.

Det-

Detmold. Sonnabend den 12 d. Mts Vormittags 10 Uhr sollen auf dem hiesigen Kasernenhofe 60 wollene Decken gegen das Meistgebot verkauft werden.
Detmold, den 4. August 1871.
Königliche Garnison-Verwaltung. Prüfer.

Behörden, Verwaltungen, Actien-Gesellschaften
Industrielle und Private
welche geeignete
Bekanntmachungen und Inserate
im
Deutschen Reichs-Anzeiger
und
Kgl. Preuß. Staats-Anzeiger
zu publiciren wünschen

und welche die kostspielige Postnachnahme der Gebühren durch die Expedition des Blattes **vermeiden** wollen,, werden ersucht, desfalsige Ordres **an uns zu adressiren.** Der Insertionspreis beträgt 2½ Sgr. pr. Spaltzeile, laut Original-Tarif, den wir beim „Reichs- u. Staats-Anzeiger" ebenso innehalten, wie bei allen anderen Zeitungen, für welche quaest Ordre etwa gleichfalls lautet:

Haasenstein & Vogler, Berlin
mit **Zweiggeschäften** in:
Hamburg, Lübeck, Hannover, Halle, Erfurt, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Cöln, Frankfurt a/M, München, Nürnberg, Stuttgart. Breslau, Prag, Wien, Basel, St. Gallen, Chur, Genf, Lausanne, Zürich.

Landwirthschaftliche Lehranstalt in Hildesheim.
(Prov. Hannover, Eisenbahnstation).
Das Winterhalbjahr der Schule beginnt am **Dienstag. den 10. October.**
Weitere Auskunft durch den Unterzeichneten.
E. Michelsen, Direktor.

Odeon.
Heute Dienstag den 8. August 1871.
Abend-Concert.
Anfang präcis 7½ Uhr. Preise wie gewöhnlich.
Bei ungünstiger Witterung findet dasselbe Morgen Abend statt.
F. Lüdeking.

In Verfolg der Bekanntmachung vom 8. Juni d. J., die Deutsche National-Lotterie betr., wird hierdurch ferner angezeigt, daß die Gewinne, welche auf die mir eingesandten 12 Loose gefallen, hier angekommen sind. Die Gewinne können gegen eine Empfangbescheinigung nach Erlegung der Quote von den durch den Transport hierher veranlaßten Kosten aus der Regierungsregistratur vom 9. d. M. ab Morgens 10 bis 12 Uhr abgeholt werden.

Detmold, den 5. August 1871.

Hoffmann.

Verzeichniß der ankommenden und abgehenden Posten bei der Post-Expedition in Horn.

1. Ankommende Posten:

7 Uhr	45	Min.	Vormittags:	Von Detmold.
7 „	45	„	„	Von Steinheim und Vinsebeck.
7 „	50	„	„	Von Blomberg und Meinberg.
1 „	—	„	Nachmittags:	Von Herford, Salzuflen, Schötmar, Lage u. Detmold.
3 „	45	„	„	Von Paderborn, Lippspringe und Schlangen.
7 „	30	„	„	Von Detmold.
9 „	25	„	„	Von Paderborn, Lippspringe, und Schlangen.
3 „	30	„	„	Botenpost von Meinberg.

2. Abgehende Posten:

8 Uhr	—	Min.	Vormittags:	Nach Schlangen, Lippspringe, Paderborn.
8 „	5	„	„	Nach Detmold.
1 „	15	„	Nachmittags	Nach Schlangen, Lippspringe, Paderborn.
8 „	55	„	„	Nach Detmold.
7 „	45	„	„	Nach Meinberg, Blomberg.
7 „	45	„	„	Nach Vinsebeck, Steinheim.
9 „	35	„	„	Nach Detmold, Lage, Schötmar, Salzuflen, Herford.
1 „	30	„	„	Botenpost nach Meinberg.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 95. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 10. August 1871.

Mit dem gegenwärtigen Stücke des Regierungs- und Anzeige-Blattes wird №. 14 **der Gesetzsammlung** ausgegeben, enthaltend:
16) Berichtigung v. Druckfehlern in Nr. 4 der Gesetz-Sammlung vom 31. Januar 1871.

Der verstorbene Leibzüchter Detert zu Augustdorf hat den dortigen Armen ein Capital von 25 Thlr. vermacht.

Detmold, den 7. August 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Bekanntmachung,

die Versorgungs-Ansprüche der aus dem Kriege 1870/71 herstammenden Invaliden betreffend.

Nachdem das neue Invaliden-Versorgungs-Gesetz vom 27. Juni d. J. gegenwärtig allgemein in Kraft getreten, bringt das Bezirks-Commando hierdurch zur Kenntniß der auf Grund des alten Pensions-Gesetzes bereits anerkannten Invaliden des Krieges 1870/71, daß nunmehr auch in Stelle der von ihnen bisher bezogenen Pension die entsprechenden Sätze des neuen Gesetzes treten, und diese, ohne daß es indessen der Anmeldung oder überhaupt Bewerbung seitens der betreffenden

Invaliden bei irgend einer Behörde bedarf, sobald als thunlich auf die bezüglichen Cassen angewiesen werden. Da das neue Gesetz für die aus dem Kriege gegen Frankreich herstammenden Invaliden rückwirkende Kraft hat, treten dieselben vom Tage ihrer Anerkennung ab in den Genuß der höheren Pension dieses Gesetzes, und wird der sich ergebende Mehrbetrag daher nachgezahlt. Sämmtlichen in diesseitiger Controlle stehenden Invaliden der mehrberegten Cathegorie wird von hier aus ein Legitimationsschein über Höhe der ihnen nach dem neuen Gesetz gebührenden Competenzen seiner Zeit zugehen, wohingegen aber auch alle vor dem 1. October cr. an das Königliche General-Commando des 7ten Armee-Corps oder hierher dieserhalb etwa gerichteten Gesuche unberücksichtigt bleiben. —
Königliches Bezirks-Commando Detmold. von Griesheim. Oberstlieutenant.

Bekanntmachung.

Detmold. Fürstliche Regierung hat durch Verfügung vom 25. v. M. das ihr in Gemäßheit des §. 140 der deutschen Gewerbeordnung vorgelegte Statut der allgemeinen Krannkenkasse für Gewerbegehülfen, Gesellen und Lehrlinge bestätigt.

Das Statut tritt am 1. Septbr. d. J. in Wirksamkeit.

Soweit die Statuten an die betreffenden Personen nicht vertheilt sind, können sie in unserem Geschäftszimmer in Empfang genommen werden.

Detmold, den 2. August 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Aufforderung.

Detmold. Nach §. 141 der deutschen Gewerbe-Ordnung und dem sich daran anschließenden §. 3 des Statuts der allgemeinen Krankenkasse für Gewerbegehülfen, Gesellen und Lehrlinge sind alle Diejenigen, welche einer anderen derartigen Kasse am hiesigen Orte angehören, zum Beitritt zu der allgemeinen Krankenkasse nicht verpflichtet.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 2. d. M. fordern wir daher Behuf gehöriger Regelung der Angelegenheit die Vorstände hier etwa bestehender sonstiger Krankenkassen auf, diese Vereine und deren Mitglieder am

Mittwoch den 23. den 23. d. M. Morgens 11 Uhr

auf dem Rathhause anzumelden, widrigenfalls angenommen wird, daß solche Vereine hier nicht bestehen.

Detmold, den 3. August 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Be-

Bekanntmachung.

Detmold. Behuf gehöriger Aus- und Durchführung der Reichs-Gesetze über die Freizügigkeit und den Unterstützungswohnsitz ist von uns ein Statut, das öffentliche Meldewesen in der Residenzstadt Detmold betreffend, entworfen und von Fürstlicher Regierung bestätigt.

Die Wirksamkeit dieser statutarischen Bestimmungen beginnt mit dem 1. September d. J.

Die Vertheilung der Statuten ist angeordnet; sofern Jemand hierbei übergangen werden sollte, können von ihm dieselben in unserem Geschäftszimmer in Empfang genommen werden.

Detmold, den 4. August 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Detmold. Nachdem der Colon Wellner Nr. 1 zu Hornoldendorf um die Genehmigung zur Anlage eines Stauwerks in der Wiembecke auf dem Kuhkampe des Colon Beins Nr. 5 das. unter dem Depenthalskampe nachgesucht hat, so wird dieses in Gemäßheit des §. 17 der Deutschen Gewerbeordnung hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht mit der Aufforderung, etwaige Erinnerungen dagegen in 14 Tagen präclusivischer Frist hier vorzubringen, und dem Bemerken, daß die eingereichte Situationszeichnung nebst Profilriß und Beschreibung an jedem Amtstage hier eingesehn werden können.

Detmold, den 6. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Lemgo. Zu öffentlicher Versteigerung der zum Nachlasse der Wittwe des Kaufmanns Röding hierselbst gehörigen Grundgüter:

1. Wohnhäuser Nr. 70 und 71 der Nicolai Bauerschaft nebst Zubehörungen,
2. Garten am Blomberger Wege zu 6 Mtz. 6 Rth.,
3. Land auf der Gosebrede zu 2 Schffls. 4 Mtz. 3 Rth., 2 Schffls. 6 Mtz. 9 Rth. und 4 Mtz. 0,4 Rth.,
4. Land in der Hasenbrede zu 6 Schffls. 3 Mtz. 2 Rth.,
5. Land am weißen Wege zu 3 Schffls. 5 Mtz. 8 Rth.,
6. Wiese in der Grevenmasch zu 1 Schffls. 3 Mtz. 9 Rth.,

ist zweiter und letzter Termin auf Donnerstag den 7. September d. J., Morgens 10 Uhr, angesetzt.

Kauflustige wollen sich dazu auf hiesigem Rathhause einfinden.

Lemgo, den 25. Juli 1871. Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Lemgo. Auf Antrag der Wittwe Grote Nr. 50 der Slaver Bauerschaft hierselbst sollen folgende Grundstücke derselben:

1. Garten vor dem Slaver Thore zu 2 Mtz. 3,5 Rth,
2. der Schliepkamp zu 5 Schffls. 6 Mtz.,
3. Land am Steinmüller-Wege zu 6 Schffls. 5 Mtz. 6 Rth.,
4. Land am Entrupper Fußwege zu 4 Schffls. 4 Mtz. 9 Rth.,
5. Land über der düstern Twete zu 8 Schffls. 1 Mtz. 2 Rth.,
6. Land am Steinmüller-Wege zu 18 Schffls. — Mtz. 2 Rth.,
7. drei Wiesen in der Grevenmasch zu resp. 7 Mtz. 9 Rth., 1 Schffls. — Mtz. 2,5 Rth. und 7 Mtz. 8.5 Rth.,

Donnerstag den 17. August d. J, Morgens 11 Uhr, hier öffentlich versteigert und bei annehmbarem Gebote der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß die Ackerländerei auch in einzelnen Parcellen zum Verkaufe ausgesetzt werden wird.

Lemgo, den 27. Juli 1871. Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Lemgo. Ueber das Vermögen des von hier fortgereisten Kaufmanns Heinrich Hilker, Inhabers der gleichnamigen hiesigen Firma, ist, nachdem sich aus dem aufgestellten status activus und passivus eine erhebliche Ueberschuldung derselben ergeben hat, durch heutigen Bescheid Concurs erkannt.

Alle, welche Ansprüche irgend einer Art gegen den Cridar zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben Donnerstag den 14. September d. J., Morgens 10 Uhr, bei Strafe des Ausschlusses vom gegenwärtigen Verfahren hier anzumelden und zu begründen.

In demselben Termine sind etwaige Einwendungen gegen den einstweilen bestellten Curator, Rechtsanwalt Schnitger hierselbst, bei Meidung ihres Verlusts vorzubringen.

Die Schuldner des Cridars können nur an den Curator mit rechtlicher Wirksamkeit Zahlung leisten und haben demselben die Schuldbeträge bis zu obigem Termine zu entrichten, widrigenfalls Klage gegen sie erhoben werden wird.

Decr. Lemgo, den 29. Juli 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Schötmar. Die Erben der verstorbenen Wittwe Einliegerin Friederike Hermsmeier zu Bexten haben die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten, weshalb diejenigen, welche an den geringfügigen Nachlaß Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert werden, solche in term.

Frei-

Freitag den 25. k. M. Morgens 10 Uhr

an hiesiger Amtsstube unter dem Rechtsnachtheile anzumelden und zu begründen, daß sie später nur insoweit berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

Schötmar, den 30. Juli 1871. Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schötmar. Nachdem der Erbpächter Schmied Keßpohl Nr. 28 der Bauerschaft Biemsen und Ahmsen seine Insolvenz angezeigt hat, werden diejenigen, welche Forderungen und Ansprüche an denselben oder dessen Erbpachtstätte zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Freitag den 25. d. M. Morgens 10 Uhr

an hiesiger Amtsstube bei Strafe der Ausschließung von der Masse anzumelden und zu begründen.

Zugleich wird zum meistbietenden Verkaufe der Kespohl'schen Erbpacht-Stätte, zu welcher außer den zu 1900 Thlr. versicherten Gebäuden nach dem Saalbuche gehören:

Hofraum zu	—	Schffls.	4	Mtz.	7	□R.
ein Garten	1	„	3	„	5	„
Ackerland	16	„	4	„	5,73	„
eine Wiese	—	„	1	„	5	„

Termin auf

Mittwoch den 20. k. M. Sept. Morgens 10 Uhr

angesetzt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn mehr wie $^2/_3$ der Taxe geboten wird und daß der Anschlag und die Verkaufsbedingungen vom 1. k. M. an hier eingesehen oder gegen die Gebühr abschriftlich bezogen werden können.

Schötmar, den 3. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schötmar. Zur Publication eines vom verstorbenen Colon Friedr. Wilh. Tölle Boberg Nr. 8 der Oberwüste errichteten, im gerichtlichen Depositо befindlichen Testaments ist Termin auf

Freitag den 25. d. M. Morgens 9 Uhr

angesetzt, wozu alle, die es angeht, hierdurch verabladet werden.

Schötmar, den 4. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

100 Rthl. „für die Mission aus Dank gegen den Herrn" sind von unbekannter Hand mir heute zugegangen.
Detmold, 9. August 1871.
Werdelmann, Pastor.

Wöbbel. Auf den Ackergrundstücken des Colon Wilhelm Brüggensmeier Nr. 4 in Wöbbel sollen:
am nächsten Sonnabend, den 12. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,
öffentlich meistbietend auf dem Stamme verkauft werden, wie folgt:
1. von ꝛc. 24 Scheffelsaat der Roggen,
2. von ꝛc. 5 Scheffelsaat das Mengekorn, (Roggen und Waizen)
u. 3 von ꝛc. 10 Scheffelsaat der Waizen.
Etwaige Kaufliebhaber werden eingeladen, sich gegen 8½ Uhr, am 12. d. M. bei dem Gastwirth Grupe in Wöbbel einzufinden.
Wöbbel, den 8. Augnst 1871.
Meinberg,
Im Auftrage der Curatoren des W. Brüggensmeier.

Detmold. Zwei Wohnungen für einzelne Herren stehen sofort zu vermiethen. Langenstraße B. Nr. 12.

Detmold. Eine freundliche Familien-Wohnung ist auf den 1. Oct. d. J. im Hause Lageschestraße Nr. 53 D. zu **vermiethen.**

Lage. Geaichte neue **Maaße und Gewichte** aller Dimensionen und Qualitäten, gut und dauerhaft gearbeitet, sind vorräthig und am **billigsten** zu haben bei
Adolph Kirchhoff.

Stoppelrüben.
Klumpsaat unter Garantie der Güte, empfiehlt beilligst
Adolph Kirchhoff in Lage.

Detmold. Die ersten **neuen holländischen Vollhäringe** empfing
Fr. Goette.

Detmold. Unterzeichneter beabsichtigt, am Dienstag, den 15. d. M., circa 100 Hausen Roggen meistbietend verkaufen zu lassen. Kaufliebhaber wollen sich am besagten Tage, Nachmittags 2 Uhr, bei meiner Mühle einfinden.
Detmold, den 8. August 1871.
H. Brinker.

Pietsbohnen-Schnippelmesser
in verschieden Sorten, **sehr praktisch construirt,** empfiehlt
Alfred Heinrichs in Detmold.

Kinderwagen
von **starkem Korbgeflechte** und **eisernem Gestell** mit 4 **Rädern zum Schieben** à Stück **6 Thlr. 25 Sgr.** trafen in großer Auswahl wieder ein und halte ich solche bestens empfohlen.
Alfred Heinrichs in Detmold.

Das **Haupt-Depot** für den Zollverein des jeden **Organismus kräftigenden** neu importirten engl. **Rumford'schen Regenerations-Bieres,** bereits durch viele namhafte Aerzte attestirt, befindet sich Wallstr. 7 u. 8. Berlin.

Stot-

Stotternde

werden in ca. 14 Tagen in meiner Anstalt geheilt. **Honorar** wird erst **nach erfolgter Heilung** beansprucht. **Prospectus, Attestauszug gratis und franco.**

Burgsteinfurt in Westfalen.

R. Veltrup, Spracharzt.

Ein junger Mann, der bisher in einem Porzellan-, Glas- und Colonialwaarengeschäfte nebst Destillation thätig war, dem die besten Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen und der seine jetzige Stellung wegen Ablebens seines Prinzipals zum 1. September aufgeben muß, sucht bis dahin ein anderweitiges Engagement. Offerten sub. C. H. bitte an die Red. d. Bl. gelangen zu lassen.

Detmold. **Cigarrenmacher,** die nur schöne Arbeit liefern, finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung! Anmeldungen am Comptoir der Fabrik Langenstraße C. Nr. 7.

Für ein Colonialwaaren-, Eisen- u. Destillationsgeschäft wird zu Michaelis d. J. unter günstigen Bedingungen ein **Lehrling gesucht.** Adresse zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

In einem bedeutenden Manufactur- und Colonial-Waaren-Geschäft wird zum sofortigen Eintritt ein gewandter, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener **Lehrling gesucht.**

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Gesucht wird auf ein Gut zum 1ten October d. J. oder 1. Jan. k. J. ein tüchtiger mit guten Zeugnissen versehener unverheiratheter **Jäger.** Derselbe muß etwas Garten-Arbeit mit übernehmen.

Wo, sagt die Red. d. Bl.

Ein junger angehender **Commis** findet zum 1. October d. J. Placirung in einem lebhaften Detailgeschäfte verbunden mit Destillation.

Etwaige Bewerber wollen ihre Offerte bei der Red. d. Bl. unter Chif. Z. T. schriftlich abgeben.

Meinberg. Ein Mädchen, das im Kochen Uebung hat, wird auf Michaelis **gesucht.** Näheres bei Frau Schierenberg in Meinberg.

Berlebeck. Am Sonnabend den 12. u. Sonntag den 13. d. M. beabsichtige ich ein fettes Rind **ausschießen** zu lassen, wozu ich ergebenst einlade.

Stockmeier.

Todesanzeige.

Lemgo. Freunden, Verwandten und Bekannten widmen wir hiermit die Trauernachricht, daß es gestern Abend 10¼ Uhr dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, unsern lieben Mann, Vater und Schwiegervater den Zimmermeister **Anton Culemann** nach längerem Leiden im 77. Jahre seines Lebens zu sich zu nehmen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag statt.

Um stille Theilnahme bitten
die trauernden Hinterbliebenen.

Lemgo, den 8. August 1871.

Detmold. Sonnabend den 12. d. Mts Vormittags 10 Uhr sollen auf dem hiesigen Kasernenhofe 60 wollene Decken gegen das Meistgebot verkauft werden.

Detmold, den 4. August 1871.

Königliche Garnison-Verwaltung. Prüfer.

Bekanntmachung.

Die Actionäre der Hannover-Altenbekener Eisenbahn-Gesellschaft berufen wir hierdurch, in Gemäßheit der Bestimmungen des § 32 der Statuten zu einer

ausserordentlichen General-Versammlung

auf

Donnerstag, den 7. September d. J. Mittags 12 Uhr

im Hotel Royal hieselbst.

Zur Beschlußfassung werden der General-Versammlung 2 event. 3 Anträge des Verwaltungsrathes vorgelegt werden, betreffend:

1. Ausdehnung des Unternehmens auf den Bau einer Zweigbahn von der Hildesheim-Vienenburger Bahn nach Goslar.
2. Beschaffung der Mittel zum Bau und zur Ausrüstung dieser Bahn, sowie der bereits in der General-Versammlung vom 26. Juli 1869 beschlossenen Zweigbahn von Hildesheim nach Braunschweig vermittelst der Ausgabe von Prioritäts-Obligationen in ausreichender Höhe.
3. Eventuell Vertragsentwurf mit einer benachbarten Eisenbahn-Gesellschaft wegen theilweiser Uebertragung des Betriebes unserer Bahn.

Nach §. 34 des Statuts müssen die Actionaire behufs ihrer Legitimation zur General-Versammlung spätestens am dritten Kalendertage vor der Versammlung ihre Actien bei der Gesellschafts-Casse in Hannover (Prinzenstraße Nr. 14) deponiren.

Die Stelle der wirklichen Deposition bei der Gesellschaft vertreten nur amtliche Bescheinigungen von Staats- und Communalbehörden über die bei ihnen erfolgte Deposition der Actien.

Hannover, den 10. Juli 1871

Der Verwaltungsrath der Hannover-Altenbekener Eisenbahn-Gesellschaft.

C. F. Adickes.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 96. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 12. August 1871.

Bekanntmachung,

die Vergütung für die zu Fortificationszwecken der Festung Minden gestellten Arbeiter und Fuhren betreffend.

Die Vergütung, welche für die zu Fortificationszwecken der Festung Minden gestellten Arbeiter und Fuhren aus den Militairfonds gewährt wird ist aus der Königlichen Regierungs-Hauptcasse zu Minden mit 4490 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf. nebst Zinsen zu 4 Pc. vom 1. Sept. v. J. bis incl. den 8. d. M. zu mit 168 Thlr. 19 Sgr., zusammen somit mit 4658 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf. hierher berichtigt worden.

Von diesem Betrage erhalten incl. Zinsen:

1.	die Stadt	Detmold	. . .	279	Thlr.	9	Sgr.	7 Pf.
2.	„ „	Lemgo	. . . .	196	„	21	„	1 „
3.	„ „	Lage	. . . .	157	„	10	„	11 „
4.	„ „	Salzuflen	. . .	157	„	10	„	11 „
5.	das Amt	Detmold	. . .	484	„	14	„	10 „
6.	„ „	Lage	. . . .	592	„	6	„	10 „
7.	„ „	Oerlinghausen	. .	480	„	16	„	10 „
8.	„ „	Schötmar	. . .	480	„	16	„	10 „
9.	„ „	Hohenhausen	. .	337	„	12	„	8 „
10.	„ „	Varenholz	. . .	294	„	4	„	5 „
11.	„ „	Brake	. . . .	376	„	22	„	10 „
12.	„ „	Blomberg	. . .	337	„	12	„	8 „
13.	„ „	Sternberg	. . .	484	„	14	„	10 „
				= 4658	Thlr.	25	Sgr.	3 Pf.

Die Berichtigung der Einzel-Beträge soll von den im Laufe dieses Monats zur Hebung kommenden Steuern durch die Hebungs-Beamten resp. Steuer-Erheber geschehen und werden dieselben daher hierdurch angewiesen, die aufgeführten Beträge an die betreffenden Behörden gegen Quittung auszuzahlen und solche anstatt baaren Geldes an die Landcasse einzusenden.

Da für Tagelohn und für die zweispännige Fuhr nur die in der Festung Minden in Friedenszeiten üblichen Beträge zu 16 Sgr. 3 Pf. und resp. 4 Thlr. bei der obigen Berechnung in Ansatz gekommen sind, die Auslagen der Bezirke sich indeß erheblich höher belaufen, wird dem nächsten Landtage Seitens der Regierung proponirt werden, die Mehrbeträge Behuf Ausgleichung mit den zu den fraglichen Leistungen nicht herangezogenen Bezirken aus der Landcasse zu vergüten.

Detmold, den 8. August 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung,
die Erhebung der Militair-Pensionen betr.

Seitens der bezüglichen Preußischen Behörde ist die Fürstliche Landcasse, aus welcher die Pensionen der im Lande wohnenden Invaliden vorschußweise berichtigt werden, darauf aufmerksam gemacht worden, daß die Invaliden vom Feldwebel abwärts ihre Pensionen **monatlich** und **in Person** zu erheben haben und nur in Krankheitsfällen gegen ein mit dem Amtssiegel versehenes Magistrats- oder Prediger-Attest von dem persönlichen Erscheinen dispensirt werden dürfen.

Zur Vermeidung von Weiterungen werden die Pensionaire jener Categorie und die Hebungsbeamten, durch deren Vermittelung die Pensionen außerhalb Detmold's ausbezahlt werden, hierdurch zur Beachtung jener Vorschrift angewiesen.

Detmold, den 8. August 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung.
Beschaffenheit der durch die Post zu versendenden Packete.

Es besteht noch vielfach die Gewohnheit, die mit der Post zu versendenden Packete nur durch Buchstaben oder Zeichen zu signiren. Bei der starken Zunahme des Post-Packetsverkehrs ist aber zur Vermeidung von Verwechselungen auf das Dringendste zu empfehlen, wenn irgend möglich die vollständige Adresse des Empfängers, übereinstimmend mit dem Begleitbriefe, auf dem Packete an-

anzugeben, also, nach dem üblichen technischen Ausdruck, die Packete per Adresse zu signiren. Dadurch wird eine erhöhte Sicherheit für die Ueberkunft der Sendungen erreicht. Dies hat sich in überzeugendster Weise bei dem Feldpostverkehr während des letzten Krieges herrausgestellt, wo ohne das Hülfsmittel der Signirung per Adresse der Päckereidienst nicht ausführbar gewesen wäre. Um die gemachten Erfahrungen auch für den Friedensverkehr zu verwerthen, richtet das General-Postamt daher an die Absender das Ersuchen, die Signirung der Packete per Adresse als Regel anzunehmen. In den Fällen, wo die Adresse wegen der Beschaffenheit des Verpackungsmaterials sich unmittelbar auf das Packet selbst nicht gut schreiben läßt, empfiehlt es sich, dieselbe auf ein Stück festen Papiers, eine Correspondenzkarte u. s. w. niederzuschreiben und diese auf der Sendung mittelst Klebestoffes, Aufnähens ꝛc. haltbar zu befestigen. Es ist nicht allein zulässig, sondern auch zweckmäßig, wenn auf diesen Signatur-Adressen, und zwar auf dem oberen Theile, zugleich der Name die Firma ꝛc. des Absenders angegeben ist; eine Verpflichtung dazu besteht jedoch keinesweges. Bei Beuteln, Körben, Wild u. s. w. kann die Signatur auf sogenannten Fahnen, am Besten auf Pergamentpapier, Hanfpapier mit Leinwand-Einlage oder auch von Leder, papierbeklebtem Holz u. s. w. angebracht werden.

Berlin, August 1871.

General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung
den Remonte-Ankauf pro 1871 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise vier und fünf Jahren ist im Fürstenthum Lippe-Detmold in diesem Jahre ein Morgens 8 Uhr beginnender Markt anberaumt worden, und zwar:

den 22. August in Detmold.

Die von der Militair-Kommission angekauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und gegen Quittung sofort baar bezahlt.

Pferde, deren Mängel den Kauf gesetzlich rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufgeldes und der sämmtlichen Unkosten zurückzunehmen. Die Verkäufer sind ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederne Trense mit eisernem zweckmäßigen Gebiß, eine starke Kopfhalfter von Leder oder Hanf mit zwei mindestens sechs Fuß langen Stricken, ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Berlin, den 20. März 1871.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remonte-Wesen.

gez. von Schoen.

 Det-

Detmold. Zum öffentlich meistbietenden freiwilligen Verkaufe des der Marie Schmidt und dem Stud. med. Carl Schmidt gehörigen Wohnhauses an der Hornschen Straße B. Nr. 121 ist Termin auf den 30. d. M. Morgens 10 Uhr am Rathhause angesetzt. Das Haus ist massiv, zweistöckig mit Nebengebäude und kleinem Garten versehen. Kauflustige werden dazu mit der Bemerkung eingeladen, daß nur ein Termin stattfinden soll.

Detmold, 3. August 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Hohenhausen. Im Wege der Zwangsvollstreckung ist beim Mangel beweglicher Executionsmittel der Verkauf des Buse'schen Colonats Nr. 42 zu Talle, zu welchem außer dem zu 700 Thlr. zur Brandkasse versicherten Wohnhause 1 Garten beim Hause zu 1 Metzs. 7 □R. und 8 Schffls. 2 Mtz. 3 □R. Länderei in den Reinhäupen gehören, erkannt worden.

Termin zum Verkaufe des Colonats steht auf

Freitag den 29. k. M. September Morgens 10 Uhr

auf hiesiger Amtsstube an, und soll der Zuschlag auf das darin abzugebende Meistgebot erfolgen, wenn solches $^2/_3$ des Taxats übersteigt.

In demselben Termine sind Forderungen und Ansprüche an den Colon Buse oder dessen Colonat bei Strafe der Ausschließung hier anzumelden und zu begründen.

Hohenhausen, den 5. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Nieländer. e. s.

Brake. Nachdem der Interimswirth Lücke m. Kämpfner Nr. 27 zu Lieme in Concurs gerathen, ist durch Bescheid vom heutigen Tage auch die Subhastation des Lücke'schen Colonats Nr. 27. das., zu welchem ein Wohnhaus, 6 Mrg. 4 □R. Gärten und 9 Schffls. 3 Mtz. $7^1/_2$ □R. Ackerland gehören, erkannt und Subhastations-Termin auf Mittwoch den 13. September d. J., Morgens 10 Uhr, angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn das Meistgebot $^2/_3$ des Taxatums übersteigt.

Realrechte an das Colonat und Ansprüche auf das Kaufgeld sind, insoweit es nicht schon geschehen, in demselben Termine bei Vermeidung der Ausschließung, bezw. des Verlustes der Rechte gegen den neuen Erwerber, anzumelden und klar zu stellen.

Brake, den 11. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Schöt-

Schötmar. Nachdem der Erbpächter Schmied Keßpohl Nr. 28 der Bauerschaft Biemsen und Ahmsen seine Insolvenz angezeigt hat, werden diejenigen, welche Forderungen und Ansprüche an denselben oder dessen Erbpachtstätte zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Freitag den 25. d. M. Morgens 10 Uhr

an hiesiger Amtsstube bei Strafe der Ausschließung von der Masse anzumelden und zu begründen.

Zugleich wird zum meistbietenden Verkaufe der Kespohl'schen Erbpacht-Stätte, zu welcher außer den zu 1900 Thlr. versicherten Gebäuden nach dem Saalbuche gehören:

Hofraum zu	–	Schffls.	4	Mtz. 7	□R.
ein Garten	1	"	3	" 5	"
Ackerland	16	"	4	" 5,73	"
eine Wiese	—	"	1	" 5	"

Termin auf

Mittwoch den 20. k. M. Sept. Morgens 10 Uhr

angesetzt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn mehr wie $^2/_3$ der Taxe geboten wird und daß der Anschlag und die Verkaufsbedingungen vom 1. k. M. an hier eingesehen oder gegen die Gebühr abschriftlich bezogen werden können.

Schötmar, den 3. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Detmold. Zwei neue dauerhaft gearbeitete **Wagen** — Break und Jagdwagen — sind billig zu verkaufen.

Detmold, 11. August 1871.

H. Danhäuser.
Leopoldstraße.

Gegen hypothekarische Sicherheit wird auf den 1. November oder früher ein Capital von **1,300 Rthl. umzuleihen** gesucht.
Von wem, zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Detmold. Ein halbverdeckter Wagen billig zu **verkaufen.** Auskunft ertheilt: Herr Sattler Schulze.

Detmold. Delicate Harz-Käse sowie Holl. Rahm-Käse empfing und empfiehlt

Georg Bruëlheide.

Gesucht

werden bei dauernder Beschäftigung (Accord oder Tagelohn) tüchtige Maurergesellen und Handarbeiter.

Detmold, den 10. August 1871.

Fr. Althof.

Auf dem Gute Schötmar wird zur Stütze der Hausfrau ein **Fräulein gesucht,** welches in Beaufsichtigung des Hauswesens, in Leitung der Wäsche und im Nähen durchaus erfahren ist. —

Blomberg. Die mit dem 1. Januar k. J. in Gebrauch kommenden neuen Gewichtstücke, Wagen und Hohlgemäße sind bei mir in vollständiger Auswahl, mit dem Eichungsstempel versehen, zu kaufen nnd empfehle ich sämmtliche Gegenstände zu den billigsten Preisen. Auch bringe ich hiermit zur Kenntniß, daß die Eichung von Gewichten und Gemäßen von mir jederzeit prompt besorgt wird.

Blomberg, den 9. August 1871.

Hermann Höcker, Eichmeister.

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen **franko** und **unentgeltlich** die 12. Auflage der Schrift:

Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**

auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.

William Becker in Braunschweig.

Bekanntmachung.

Schötmar. In der Concurssache gegen den Schmied und Erbpächter Kespohl Nr. 28 zu Ahmsen soll der größte Theil des auf der Stätte des Cridars befindlichen Inventars, bestehend in Hausgeräthschaften, als Betten, Tische, Stühle, Schränke, Acker- und Gartengeräthen, ferner 2 Kühe und etwas Federvieh, sowie eine Partie Eichen, Bau- und Brennholz am

Montag den 14. d. M. August,
Nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Schötmar, den 9. August 1871.

Im amtlichen Auftrage.
A. Clemen, Auditor.

Bekanntmachung.

Detmold. Unterzeichneter beabsichtigt, am Dienstag den 15. d. M.
Mittags 11½ Uhr
bei hies. Sägemühle einige Nutzhölzer, welche von dem Cridar Colon Heißenberg Nr. 16 in Heidenoldendorf dort zum Schneiden niedergelegt sind, sowie **Nachmittags 3½ Uhr desselben Tages** auf dem Colonate Heißenberg Nr. 16 in Heidenoldendorf einige Möbel, als Stühle, Bänke, Koffer, Kleiderschrank, ferner etwas Haus- und Küchengeräth, Handwerksgeräthe zum Zimmergeschäft, verschiedene Nutzhölzer, etwas Wäsche, 1 Taschenuhr und einiges Ackergeräth, öffentlich meistbietend unter dem im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen, an Ort und Stelle zu verkaufen, wozu Kauflieber sich geneigtest einfinden wollen.

Detmold, den 11. August 1871.

A. Knabach.

Für ein Tuch- und Modewaaren-Geschäft in Celle, (Prov. Hannover) wird zum 1. October unter günstigen Bedingungen ein Lehrling gesucht. Wo sagt die Redaction.

Ein junger Mann, der bisher in einem Porzellan-, Glas- und Colonialwaarengeschäfte nebst Destillation thätig war, dem die besten Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen und der seine jetzige Stellung wegen Ablebens seines Prinzipals zum 1. September aufgeben muß, sucht bis dahin ein anderweitiges Engagement. Offerten sub. C. H. bitte an die Red. d. Bl. gelangen zu lassen.

Wendlinghausen. Auf dem hiesigen Gute wird zu Michaelis d. J. ein junges Mädchen **gesucht**, gegen Gehalt, welches in häuslichen Arbeiten und Molkerei bewandert ist.

E. Caßelmann, Gutspächter.

Detmold. Ein eichener lackirter Herren-Schreibtisch steht billig zu verkaufen, Leopoldsstr. Nr. 115.

Detmold. Kupferne **Pumpen** zum Preise von 14 Thlr. incl. Schwengel, dauerhaft gearbeitet, sowie Reparaturen alter Pumpen, Anlegen von **Wasserleitungen, Badeapparaten** ꝛc. unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung empfiehlt

Ed. Pauck, Krumme Str. 66.

Detmold. Die für Wirthe sehr zu empfehlenden Luftdruck-Bierpumpen fertigt billigst an **Ed. Pauck.**

Den Herren Landwirthen empfehle zur Herbstbestellung fein gestampftes rohes Knochenmehl, à Centner 2 Thlr. 20 Sgr. ab hier.

Kohlstädt bei Schlangen im Juli 1871.

Ernst Honerla.

Detmold. Unterzeichneter beabsichtigt, am Dienstag, den 15. d. M., circa 100 Haufen Roggen meistbietend verkaufen zu lassen. Kaufliebhaber wollen sich am besagten Tage, Nachmittags 2 Uhr, bei meiner Mühle einfinden.

Detmold, den 8. August 1871.

H. Brinker.

Herbstrübensamen

lange und runde Sorte, pfundweise à **Pfd. 7½ Sgr.** versenden unter Garantie der Echtheit und Nachnahme des Betrags

Carl Ed. Meyer & Co.
in Detmold.

Futtermehl

vorzüglicher Güte, **100 Pfd.** incl. **Sack 1 Thlr. 25 Sgr.** und 2 Thlr. 12½ Sgr., im Abbruch 50 u. 40 Pfd. für 1 Thlr. empfehlen

Carl Ed. Meyer & Co.
in Detmold.

Geräucherten Speck und Schmalz

4 Pfd. für 1 Thlr., in sehr schöner Waare, ist vorräthig bei

Carl Ed. Meyer & Co.

Vielsbohnen-Schnippelmesser

in verschiedenen Sorten, **sehr praktisch construirt**, empfiehlt

Alfred Heinrichs in Detmold.

Kinderwagen

von **starkem Korbgeflechte** und **eisernem Gestell** mit **4 Rädern zum Schieben** á Stück **6 Thlr. 25 Sgr.** trafen in großer Auswahl wieder ein und halte ich solche bestens empfohlen.

Alfred Heinrichs in Detmold.

Gesucht wird auf ein Gut zum 1ten October d. J. oder 1. Jan. k. J. ein tüchtiger mit guten Zeugnissen versehener unverheiratheter **Jäger.** Derselbe muß etwas Garten-Arbeit mit übernehmen.

Wo, sagt die Red. d. Bl.

Das **Haupt-Depot** für den Zollverein des jeden **Organismus kräftigenden** neu importirten engl. **Rumford**'schen **Regenerations-Bieres,** bereits durch viele namhafte Aerzte attestirt, befindet sich Wallstr. 7 u. 8. Berlin.

Lehrlings-Gesuch.

In einem bedeutenden Manufactur- und Colonial-Waaren-Geschäft wird zum sofortigen Eintritt ein gewandter, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener **Lehrling gesucht.**

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Zur Besorgung von

Gedenktafeln

für die gefallenen Krieger,

in **Eisen** und in **Marmor** in jeder gewünschten Art halte ich mich bestens empfohlen.

Zeichnungen und Kostenanschlag stehen auf Wunsch zu Diensten.

Alfred Heinrichs in Detmold.

Grabkreuze

und Grabornamente jeder Art in **Eisen** und in **Marmor** werden prompt und billigst von mir besorgt. Zeichnungen und Preisverzeichniß werden auf Wunsch mitgetheilt. **Alfred Heinrichs in Detmold.**

Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

hat die Agentur für Lemgo und Umgegend an Stelle des Herrn F. A. Büngener in Lemgo, welcher sie niedergelegt hat, dem

Herrn Ernst Eduard Thospann daselbst

übertragen, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Hannover im Juli 1871. General-Agentur

der Magdeburger Feuerversicherungs-Gellschaft

O. Bandhauer.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen und bin zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft bereit.

Lemgo im Juli 1871. **Ernst Eduard Thospann.**

Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft zugleich Agent der Magdeburger Hagelversicherungs-Gellschaft.

Mit dieser Nummer wird ausgegeben:

Aufruf, die Errichtung eines Denkmals für die im deutsch-französischen Kriege von 1870/71 gefallenen Offiziere und Mannschaften des 6. westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 und die in diesem Kriege gefallenen Lipper, welche sonst in der deutschen Armee gedient haben, betreffend.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Beilage
zu Nr. 96 des Fürstl. Lipp. Regierungs- und Anzeige-Blatts von 1871.

Aufruf,

die Errichtung eines Denkmals für die im deutsch-französischen Kriege von 1870/71 gefallenen Offiziere und Mannschaften des 6. westfälischen Infantrie-Regiments Nr. 55 und die in diesem Kriege gefallenen Lipper, welche sonst in der deutschen Armee gedient haben, betreffend.

Mit

Mit freudiger Begeisterung hat das ganze Land und jeder einzelne Bewohner die aus dem deutsch-französischen Kriege zurückkehrenden sieggekrönten Offiziere und Soldaten unseres Regiments in der Heimath begrüßt!

Leider aber fehlten bei der Heimkehr viele Krieger, die jugendfrisch, dem Rufe des obersten Kriegsherrn folgend, in den nationalen Kampf hinauszogen. Sie sind ein Opfer der Schlachten, ihres Heldenmuthes geworden! Wir glauben nur im Sinne der gesammten Lipper zu handeln, wenn wir die Aufforderung ergehen lassen, denen vom 55. Regiment und auch unseren übrigen Landsleuten, welche anderwärts in der Deutschen Armee mitgekämpft, welche ihr Leben freudig für unser Vaterland gelassen haben, in hiesiger Stadt, dem Stabsquartiere und dem Garnison-Orte des tapferen Regiments, ein Denkmal zu errichten, um Namen und Andenken der Gefallenen den kommenden Geschlechtern zu bewahren.

Zur Errichtung dieses Denkmals hat des Fürsten Durchlaucht sehr bereitwilligst den schönen Platz am Krummenhause zur Verfügung gestellt.

Ueber die Ausführung des Denkmals hat zur Zeit ein Beschluß noch nicht gefaßt werden können. Sobald dies geschehen, wird auch darüber öffentlich Mittheilung erfolgen und nur im Allgemeinen bemerkt, daß die Ausführung eine würdige und zweckentsprechende sein wird.

Indem wir noch hinzufügen, daß das Offizier-Corps und die Soldaten unseres Regiments, welche auf gleiche Weise ihre gebliebenen Cameraden zu ehren gedachten, sich uns zur gemeinsamen Ausführung des Vorhabens angeschlossen haben, ersuchen wir unsere Landsleute zu freiwilligen Beiträgen.

Die

Die Herren Beamten und Geistlichen werden die Sammlungen in die Hand zu nehmen gewiß gern bereit sein.

Die eingehenden Gelder bitten wir mit dem Verzeichnisse der Geber behuf dessen Veröffentlichung dem mitunterschriebenen Dr. L. Heldman einzusenden.

Detmold, den 4. August 1871.

Das Comité.

(Gez.) von Griesheim. Hoffmann. Dr. L. Heldman.
Husemann. v. Meien. Schmitz. Wasserfall.

№ 97. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 15. August 1871.

Bekanntmachung.

Von der Fürstlich Schaumburg-Lippischen Rentcammer zu Bückeburg ist gegen die Colonen Ottemeier Nr. 1, Henkord Nr. 6, Stieve Nr. 5, Mönch Nr. 2, Rieks Nr. 11, Rieks Nr. 14, Stieve Nr. 26, Frohböse Nr. 18 zu Wellentrup, Jürgensmeier Nr. 2, Oberbracht Nr. 1, Beine Nr. 3, Blutte Nr. 4 zu Siebenhöfen, Rey Nr. 4, Jacobsmeier Nr. 5, Falke Nr. 6 zu Reelkirchen, Steffens Nr. 35 und Schäfer Nr. 31 zu Tintrup auf die Ablösung von Spann-, Pflug- und Handdiensten resp. Zehntrenten mittelst Capitalzahlung angetragen worden. Dritte werden zur Anmeldung etwaiger Ansprüche innerhalb 3 Monaten, spätestens im Termine den 17. November d. J. und zwar bei Strafe der Präclusion hierdurch aufgefordert.

Detmold, den 9. August 1871.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission. Hoffmann.

Detmold. Konrad Friedrich Heinrich Lükermann von Nr. 6 zu Hornoldendorf beabsichtigt nach Amerika auszuwandern.

Detmold, den 13. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Detmold. Das durch Bescheid vom 22. August v. J. gegen die Firma Meyer u. Brandt hieselbst eingeleitete Concursverfahren ist durch Nachlaßvergleich beendigt.

Detmold, den 2. August 1871. Das Stadtgericht. Runnenberg.

Torf-Verkauf.

Krummehaus. Dienstag, den 22. d. M., Morgens 9 Uhr, sollen im Kruge zu Hiddesen 78, auf dem Hiddeser Bente vorräthige, nummerirte Haufen Torf öffentlich meistbietend verkauft werden.

Krummehaus, den 12. August 1871.

Der Hofjäger A. Limberg.

Detmold. **1000 Rthl.** sind gegen genügende Sicherheit zu $4\frac{1}{2}\%$ sofort zu **verleihen.** August Austermann.

Die Leinen- und Wäsche-Handlung von **B. J. Sternfeld,** Lemgo hält stets das Neueste in: **Oberhemden, Vorhemden, Einsätzen, Manschetten u. Kragen** vorräthig und empfiehlt außerdem ihr auf das Beste assortirte Lager von **Haus- und Bielefelder Leinen** (letztere von $12\frac{1}{2}$ Thlr. an), **Shirtings u. Hemdentuchen, Handtuch- & Tischdrellen** 2c. zu billigen Preisen.

Feine Bettfedern u. Daunen, Prima Bettdrelle, Barchende & Federleinen halte ich stets in schöner Auswahl auf Lager und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen.

B. J. Sternfeld.

Gesucht wird auf ein Gut zum 1ten October d. J. oder 1. Jan. k. J. ein tüchtiger mit guten Zeugnissen versehener unverheiratheter **Jäger.** Derselbe muß etwas Garten-Arbeit mit übernehmen.

Wo, sagt die Red. d. Bl.

Engl. Dach- und Wand-Schiefer in bester Qualität empfiehlt

Fr. Schultze Nachfolger in Lemgo.

Meinberg. Ein Mädchen, das im Kochen Uebung hat, wird auf Michaelis **gesucht.** Näheres bei Frau Schierenberg in Meinberg.

Für ein Tuch- und Modewaaren-Geschäft in Celle (Prov. Hannover), wird zum 1. October unter günstigen Bedingungen ein Lehrling gesucht. Wo sagt die Redaction.

Detmold. Zwei neue dauerhaft gearbeitete **Wagen** — Break und Jagdwagen — sind billig zu verkaufen.

Detmold, 11. August 1871.

H. Danhäuser.
Leopoldstraße.

Gegen hypothekarische Sicherheit wird auf den 1. November oder früher ein Capital von **1,300 Rthl. umzuleihen** gesucht.

Von wem, zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Detmold. Gothaer Cerv. Wurst, und Schinken,
Geräucherter Aal,
Mar. Aal und Häringe,
Sardines à l'huile,
Chr. Kräuter Anchovis,
Brab. Sardellen,
Emmenthaler Schweizerkäse,
Holländ. Käse,
Holsteiner Weinkäse,
Nieheimer Käse empfiehlt

Rudolph Klingenberg.

Detmold. Holl. Häringe 42 Stück pro 1 Thlr.
Mar. Fetthäringe 66 Stück pro 1 Thlr. empfiehlt

Rudolph Klingenberg.

Detmold. Am Donnerstag den 17. d. M., Nachmittags 5 Uhr sollen in der hies. Stadtfeldmark, im Grimmensiek c. 40 Haufen Rocken öffentlich meistbietend verkauft werden. Etwaige Reflectanten werden ersucht, sich um 5 Uhr beim Wirth Bauer einzufinden.

Im Auftrage: Linnemann, Stdr.

Litre Maasse.

Die neuen Gemäße sind von jetzt an bei uns vorräthig und empfehlen wir dieselben mit dem Bemerken, daß wir altes Zinn stets wieder dagegen annehmen.

Lemgo, im August 1871.

Gebr. Maranca.
Zinngießer.

Wöbbel. Von dem, auf den Ländereien des Colon W. Brüggensmeier Nr. 4 in Wöbbel vorhandenen Sommerkorn sollen

am nächsten Sonnabend,

den 19 d. M., Nachmittags 3 Uhr öffentlich meistbietend auf dem Stamme verkauft werden:

1. von ꝛc. 33 Scheffels. der Hafer,
2. von ꝛc. 4 Scheffels. das Mengekorn (Gerste und Hafer)

u. 3. von ꝛc. 16 Schfls. das Rauhfutter.

Etwaige Kaufliebhaber werden gebeten, sich zur angegebenen Zeit bei dem Gastwirth Grupe hiers. zu versammeln.

Wöbbel, den 12. August 1871.

Meinberg,
Im Auftrage der Curatoren des W. Brüggensmeier.

Bielefeld. In unsrer Wäschefabrik finden 50 — 60 junge Mädchen leicht zu erlernende Beschäftigung als Hand- und Maschinen-Näherinnen. Anfänglicher Lohn für ungeübte Arbeiterinnen 2 Thlr. per Woche und für geübte Arbeiterinnen $2\frac{1}{2}$ bis $3\frac{1}{2}$ Thlr. per Woche. Der Eintritt kann gleich erfolgen, und beliebe man sich dieserhalb bei unsrer Directrice, Frau Kuhlmann, wohnhaft am Bahnhofe, zu melden.

Bielefeld, den 10. August 1871.

S. Meyer & Co.

Gesucht

wird **ein Bäckergesell.** Wo? sagt die Redaction.

Verloren.

wurde am 6. d. M. auf einer Tour von Detmold über das Hermannsdenkmal nach den Externsteinen **ein Tagebuch** über Erlebnisse aus den Jahren 1853—1857. Der etwaige Finder wolle dasselbe in Bkokmann's Hotel „Zur Stadt Frankfurt" in Detmold gütigst abgeben, woselbst er eine Belohnung erhält.

Todesanzeige.

Barntrup. Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die Trauernachricht, daß es dem lieben Gott gefallen hat, unsere jüngste Tochter **Johanne** im Alter von $6\frac{3}{4}$ Jahren am 13. August Nachmittags gegen 4 Uhr zu sich in die ewige Heimath zu nehmen. — Wir hatten viel Freude an dem Kinde; unser Schmerz ist daher groß.

W. Lüdeking und Frau.

Verspätete Anzeige.

Lemgo. Verwandten und Bekannten die Traueranzeige, daß unser innig geliebter Sohn und Bruder, der Maschinenmeister **Heinrich Overbeck,** am 8. d. M. in Ratibor nach leichtem Unwohlsein am Herzschlage gestorben ist.

Lemgo, den 13. August 1871.

Die Hinterbliebenen.

 Die

Die neuen Maaße & Gewichte,

als:

Flüssigkeitsmaaße von Zinn in verschiedenen Qualitäten, dieselben **von Weißblech,**

Hohlmaaße für **trockene Körper** in Holz und Eisen,

Längemaaße als **Maaßstäbe,** mit meter und rheinländ. Maaße, auch Schneider- und Schuhmacher-Maaße und Bandmaaße.

Die neue Elle (= ½ meter) in verschiedenen Qualitäten.

Sämmtliche Gewichte in **Eisen** und **Messing,** sind geaicht und fertig zum Gebrauch bei mir zu haben und bin ich im Stande **die Preise in Folge bedeutender Aufträge besonders billig zu stellen.**

Zum **Umrechnen** des **alten Maaßes und Gewichtes** in **neues** empfehle ich eine leicht-übersichtliche Tabelle; die Umänderungen sind für den **practischen Verkehr in fast ganz genauen Summen, ohne vielstellige Decimalbrüche** angegeben und läßt sich darnach die Umrechnung sehr leicht bewerkstelligen.

Preis nur 1 Sgr.

Alfred Heinrichs in Detmold.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Versicherungsbestand . . . 69,000000 Thlr.
Effectiver Capitalfond . . . 17,400000 „

Versicherungen werden vermittelt durch

W. Klingenberg, Hofbuchhändler in Detmold.

Wedekind's Mühlstein-Fabrik,



französischer u. deutscher **Mühl-** u. **Schleif-**Steine aller Arten u. zu allen Zwecken,

Fabrik und Lager in allen Mühlenbedarfs-Artikeln,

Mühlsteinschärf-Werkzeuge 2c., Decimal-Waagen, Sackkarren 2c., Draht- und seidene **Gaze** vorräthig in allen Nummern, Mehl- und Getreide-Säcke und die Export-Säcke, Katzensteine 2c.

führt die billigsten Preise und das größte Lager

Volle Garantie! Gegründet 1862. 4 Medaillen. **Nordhausen.** Nahe d. Bahnhöfen. Preislisten franco.

Ackerbauschule zu Lüdinghausen

beginnt ihr nächstes Semester **17. October.** — Anmeldungen wolle man bei dem Unterzeichneten machen, der die Besorgung guter Kosthäuser übernimmt und nähere Auskunft ertheilt.

Director **Themann.**

Redacteur: **A. Kirchhof.** Gedruckt in der **Meyer**'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 98. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 17. August 1871.

Circular
an die Behörden des Landes, die Versendung von Packeten durch die Post betreffend.

Mit Bezugnahme auf die unten folgende Bekanntmachung des General-Postamtes zu Berlin, die Beschaffenheit der durch die Post zu versendenden Packete betreffend, werden die Behörden des Landes angewiesen, bei Versendung von Packeten durch die Post die auf dem Begleitbriefe bemerkte Adresse des Empfängers auch auf dem Packete selbst, statt der bisher in den meisten Fällen üblichen Signirung mit bloßen Buchstaben oder sonstigen Zeichen, der Regel nach vollständig anzugeben.

Detmold, den 15. August 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldmann.

Bekanntmachung.
Beschaffenheit der durch die Post zu versendenden Packete.

Es besteht noch vielfach die Gewohnheit, die mit der Post zu versendenden Packete nur durch Buchstaben oder Zeichen zu signiren. Bei der starken Zunahme des Post-Packetsverkehrs ist es aber zur Vermeidung von Verwechselungen auf das Dringendste zu empfehlen, wenn irgend möglich die vollständige Adresse des Empfängers, übereinstimmend mit dem Begleitbriefe, auf dem Packete

anzugeben, also, nach dem üblichen technischen Ausdruck, die Packete per **Adresse zu signiren**. Dadurch wird eine erhöhte Sicherheit für die richtige Ueberkunft der Sendungen erreicht. Dies hat sich in überzeugendster Weise bei dem Feldpostverkehr während des letzten Krieges herausgestellt, wo ohne das Hülfsmittel der Signirung per Adresse der Päckereidienst nicht ausführbar gewesen wäre. Um die gemachten Erfahrungen auch für den Friedensverkehr zu verwerthen, richtet das General-Postamt daher an die Absender das Ersuchen, die Signirung der Packete per Adresse als Regel anzunehmen. In den Fällen, wo die Adresse wegen der Beschaffenheit des Verpackungsmaterials sich unmittelbar auf das Packet selbst nicht gut schreiben läßt, empfiehlt es sich, dieselbe auf ein Stück festen Papiers, eine Correspondenzkarte u. s. w. niederzuschreiben und diese auf der Sendung mittelst Klebestoffes, Aufnähens ꝛc. haltbar zu befestigen. Es ist nicht allein zulässig, sondern auch zweckmäßig, wenn auf diesen Signatur-Adressen, und zwar auf deren oberem Theile, zugleich der Name, die Firma ꝛc. des Absenders angegeben ist; eine Verpflichtung dazu besteht jedoch keineswegs. Bei Beuteln, Körben, Wild u. s. w. kann die Signatur-Adresse auf sogenannten Fahnen, am Besten von Pergamentpapier, Hanfpapier mit Leinwand-Einlage oder auch von Leder, papierbeklebtem Holz u. s. w. angebracht werden.

Berlin, August 1871.

General-Postamt. Stephan.

Durch die auf Ansuchen erfolgte Pensionirung des Küsters Winter in Heiden ist die dortige Küsterstelle vacant geworden. Meldungen sind innerhalb 14 Tagen anzubringen.

Detmold, den 14. August 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. Thelemann.

Durch die Dienstentlassung des Lehrers Sander in Billerbeck ist die dortige Lehrerstelle vacant geworden. Meldungen sind innerhalb 14 Tagen anzubringen.

Detmold, den 14. August 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. Thelemann.

Alverdissen. Der Rittergutsbesitzer Hauptmann von Kerßenbrock zu Wierborn hat die Ablösung der von dem Gute Barntrup zum Gute Wierborn gelegten Hudegerechtsame auf nachstehenden Gemeinheiten der Stadt Barntrup beantragt:

1. zwischen dem Hopfenberge und hohen Felde zu 9 Schffls. 5 Mtz. 6 □R.,

2.

2. bei Paulsens Mühle mit der Trift bis zur Holzgrenze zu 8 Schffls. 1 Mtz.,
3. zwischen der Reckede und dem Maschlande zu 2 Schffls. 1 Mtz. 6 □R.,
4. die Masch zu 10 Schffls.,
5. das Flöth zu 1 Schffls. 7 Mtz. 7 □R.,
6. bei der Worth zu 2 Schffls. 2 Mtz. 5 □R.,
7. die Kreuzkuhle,
8. der Kolkweg,
9. die Fillekuhle am Selbecker Wege,
10. am Schratwege beim Langenstege, sowie
11. die Trift vom Bellenbruche bis zur Windmühle zu 28 Schffls. 7 Mtz.

Es werden deshalb diejenigen, welche bei diesem Auseinandersetzungs-Verfahren ein Interesse zu haben glauben, hiermit aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem dazu auf:

Montag den 9. Octbr. curr. Morgens 10 Uhr

am Rathhause zu Barntrup anstehenden Termine bei Meidung der Ausschließung anzumelden und zu begründen.

Alverdissen, den 17. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Barntrup. Sprütten.

Bekanntmachung.

Detmold. Behuf gehöriger Aus- und Durchführung der Reichs-Gesetze über die Freizügigkeit und den Unterstützungswohnsitz ist von uns ein Statut, das öffentliche Meldewesen in der Residenzstadt Detmold betreffend, entworfen und von Fürstlicher Regierung bestätigt.

Die Wirksamkeit dieser statutarischen Bestimmungen beginnt mit dem 1. September d. J.

Die Vertheilung der Statuten ist angeordnet; sofern Jemand hierbei übergangen werden sollte, können von ihm dieselben in unserem Geschäftszimmer in Empfang genommen werden.

Detmold, den 4. August 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Bekanntmachung.

Detmold. Fürstliche Regierung hat durch Verfügung vom 25. v. M. das ihr in Gemäßheit des §. 140 der deutschen Gewerbeordnung vorgelegte Statut der allgemeinen Krannkenkasse für Gewerbegehülfen, Gesellen und Lehrlinge bestätigt.

Das Statut tritt am 1. Septbr. d. J. in Wirksamkeit.

Soweit die Statuten an die betreffenden Personen nicht vertheilt sind, können sie in unserem Geschäftszimmer in Empfang genommen werden.

Detmold, den 2. August 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Lemgo. Das in der Nähe des hiesigen Marktplatzes an der Kramerstraße belegene Kracht'sche Wohnhaus, in welchem seit langen Jahren Colonialwaaren- und Leinenhandel betrieben ist, soll nebst Scheune, Stallungen, Hinterhaus und daneben liegendem Garten auf Antrag der Eigenthümer, Gebrüder Kracht hierselbst, Donnerstag den 31. d. M., Morgens 11 Uhr hier öffentlich versteigert werden und bei irgend annehmbarem Gebote der Zuschlag in diesem Termine erfolgen, zu welchem Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken geladen werden, daß nach Angabe der Verkäufer sich in jenen Gebäuden 12 bis 15 zum Theil große Zimmer, 2 gewölbte Keller und große Böden befinden.

Lemgo, den 8. August 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Detmold. Auf Andringen eines ingrossirten Gläubigers ist durch ein heute ertheiltes Decret der öffentlich meistbietende Verkauf der Grundgüter des Bäckermeisters Friedrich Brüggemann, nämlich

1, des Wohnhauses A. Nr. 97

2, des Gartens am Spitzenkampe V. Nr. 15 zu 7 Mtz. 2 □R.

erkannt und dazu Termin auf den

4. Septbr. d. J. Morgens 10 Uhr,

am Rathhause angesetzt. Kauflustige werden aufgefordert, darin ihre Gebote zu eröffnen. Zugleich werden auch alle diejenigen, welche an jene Grundgüter oder deren Kaufgelder aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche machen, zu deren Anmeldung and Klarstellung in demselben Termine unter dem Präjudize der Ausschließung von der Masse aufgefordert.

Detmold, 28. Juni 1871. Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. Der Wilhelm Giffhorn, 41 Jahr alt, Sohn des wail. Hofmusikus Giffhorn hieselbst, hat sich vor 22 Jahren von hier nach Cincinati in den Nordamerikanischen Freistaaten entfernt und in länger als 10 Jahren von seinem Leben und Aufenthalte keine weitere Nachricht an seine Angehörigen gelangen lassen. Auf Antrag seiner Geschwister wird derselbe oder dessen etwaige sonstige Er-

Erben hierdurch edictaliter aufgefordert, sich in 3 Monaten, spätestens in termino den 15. November d. J. Morgens 10 Uhr am Rathhause hier zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein unter vormundschaftliche Verwaltung gestelltes Vermögen seinen Geschwistern als nächsten Erben überwiesen werden solle.

Detmold, 2. August 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Lage. Nachdem durch Bescheid vom 5. d. M. gegen die Wittwe Leibzüchterin Tente auf Nr. 10 in Nienhagen der Concursproceß erkannt ist, werden Alle, welche an dieselbe Forderungen und Ansprüche erheben, zu deren Anmeldung und Begründung auf

Donnerstag den 7. September c. Morgens 10 Uhr,

vorgeladen und zwar unter dem Rechtsnachtheile, daß etwaige nicht angemeldete Forderungen im gegenwärtigen Verfahren keine Berücksichtigung finden.

Lage, den 10. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Schwalenberg. Nachdem durch Bescheid von heute über den Nachlaß des weil. Konrad Gutenberg Nr. 13 hies. Concurs erkannt ist, werden Alle, welche Forderungen und Ansprüche an die Masse haben, hiermit aufgefordert, solche in termino

Dienstag den 19. Septbr. d. J. Morgens 10 Uhr

hier anzumelden und über den Verkauf der Stätte Beschluß zu fassen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und im Uebrigen den Beschlüssen der Mehrzahl der Erschienenen als beistimmend angenommen werden sollen.

Schwalenberg, den 31. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Detmold. Am Dienstag, den 29. d. M., Nachmittags 3 Uhr, soll das Obernkrügersche Colonat Nr. 11 zu Heidenoldendorf, auf welchem seit langen Jahren Gast- und Schenkwirthschaft, sowie Höckerhandel mit gutem Erfolge betrieben ist, öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkauft, eventuell, falls ein ausreichendes Gebot nicht eröffnet werden sollte, vom 1. Octbr. d. J. an verpachtet werden.

Die Bedingungen des Verkaufs und der Verpachtung sind beim Unterzeichneten einzusehen oder gegen die Gebühr abschriftlich zu beziehen.

Bemerkt wird, daß im Fall der Verpach-

pachtung dem Kruggebäude außer dem dazu gehörigen Hofraum und Garten nach den Wünschen des Pächters ein beliebiger Theil der sonstigen Gebäulichkeiten, sowie des vorhandenen Garten- und Ackerlandes hinzugelegt werden kann.

Es sind auf dem Hofe vier in gutem Stande befindliche Einliegerwohnungen vorhanden, welche im Termine gleichfalls zur Verpachtung ausgesetzt werden sollen.

Detmold, den 15. August 1871.

Runnenberg, Rechtsanwalt.

Lemgo. Für eine zum Besten der Kirche zu Lippspringe im Sommer 1869 angekündigte, aber erst im Laufe dieses Sommers abgehaltene Lotterie sind in der Stadt Lemgo 54 Loose abgesetzt worden, das Verzeichniß der Abnehmer aber ist leider verloren gegangen. Da nun auf 19 dieser Loose kleine Gewinne gefallen sind, nämlich auf die Nummern: 1402, 1404, 1405, 1407, 1408, 1410, 1411, 1414, 1417, 1419, 1424, 1432, 1433, 1435, 1438, 1445, 1448, 1655, 1657 — so werden die Inhaber derselben hierdurch ersucht jene Gewinne gefälligst in meinem Hause abfordern zu wollen.

Lemgo, den 16. August 1871.

W. Kähler, Pastor.

Verloren

wurde am Montag Nachmittag auf dem Wege von dem Hause des Gastwirths Stephan bis zum Thore von Blomberg die **Summe von 50 Thlr.** Der ehrliche Finder wird gebeten, diese Summe gegen eine Belohnung von Fünf Thlr. bei der Red. d. Bl. abzugeben.

Torf-Verkauf.

Krummehaus. Dienstag, den 22. d. M., Morgens 9 Uhr, sollen im Kruge zu Hiddesen 78, auf dem Hiddeser Bente vorräthige, nummerirte Haufen Torf öffentlich meistbietend verkauft werden.

Krummehaus, den 12. August 1871.

Der Hofjäger A. Limberg.

Gesucht wird auf ein Gut zum 1ten October d. J. oder 1. Jan. k. J. ein tüchtiger mit guten Zeugnissen versehener unverheiratheter **Jäger.** Derselbe muß etwas Garten-Arbeit mit übernehmen.

Wo, sagt die Red. d. Bl.

Meinberg. Ein Mädchen, das im Kochen Uebung hat, wird auf Michaelis **gesucht.** Näheres bei Frau Schierenberg in Meinberg.

Für ein Tuch- und Modewaaren-Geschäft in Celle (Prov. Hannover), wird zum 1. October unter günstigen Bedingungen ein Lehrling gesucht. Wo sagt die Redaction.

Gegen hypothekarische Sicherheit wird auf den 1. November oder früher ein Capital von **1,300 Rthl. umzuleihen** gesucht.

Von wem, zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Gesucht

werden auf gleich zwei tüchtige Stellmacher-Gehülfen von

Lacour, Stellmacher

in Detmold.

Lehr-

Lehrlings-Gesuch.

In einem bedeutenden Manufactur- und Colonial-Waaren-Geschäft wird zum sofortigen Eintritt ein gewandter, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener **Lehrling gesucht.**

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Lemgo. Neue Gewichte, sämmtliche Gemäße, sowie auch Decimalwaagen sind beim hiesigen Eichamte zu billigst gestellten Preisen zu haben.

Die Preise von Flüssigkeitsgemäßen aus starkem Blech gearbeitet incl. Eiche sind:

1 Liter $^1/_2$ L. $^1/_4$ L. $^1/_8$ L. $^1/_{16}$ L. $^1/_{32}$ L.
10 Sgr. 6 S. 4 S. 3 S. $2^1/_2$ S. $2^1/_2$ S.

Chr. Thaler.

Gesucht

wird **ein Bäckergesell.** Wo? sagt die Redaction.

Litre Maasse.

Die neuen Gemäße sind von jetzt an bei uns vorräthig und empfehlen wir dieselben mit dem Bemerken, daß wir altes Zinn stets wieder dagegen annehmen.

Lemgo, im August 1871.

Gebr. Maranca.
Zinngießer.

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen **franko** und **unentgeltlich** die 12. Auflage der Schrift:

Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**

auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.

William Becker in Braunschweig.

Bielefeld. In unsrer Wäschefabrik finden 50 — 60 junge Mädchen leicht zu erlernende Beschäftigung als Hand- und Maschinen-Näherinnen. Anfänglicher Lohn für ungeübte Arbeiterinnen 2 Thlr. per Woche und für geübte Arbeiterinnen $2^1/_2$ bis $3^1/_2$ Thlr. per Woche. Der Eintritt kann gleich erfolgen, und beliebe man sich dieserhalb bei unsrer Directrice, Frau Kuhlmann, wohnhaft am Bahnhofe, zu melden.

Bielefeld, den 10. August 1871.

S. Meyer & Co.

Die ächten electromotorischen

à Stück 10 Sgr. **Zahnhalsbänder** à Stück 10 Sgr.

von **Gebrüder Gehrig, Hoflieferanten und Apotheker I. Kl.**

(Berlin, Charlottenstraße 14.)

haben bei meinem Enkelchen sich außerordentlich bewährt, die gefahrvolle Zeit des Zahnens ging ohne alle Beschwerden vorüber; ich mache daher alle Mütter auf dieses billige Mittel besonders aufmerksam.

Chur (Schweiz), 16. Juli 1871.

C v. Bavier-Roflec.

In Lemgo nur ächt zu haben bei G. Buckup, General-Agent für Lippe Detmold.

Für ein Destillations- und Colonialwaarengeschäft wird auf gleich oder zu Michaelis c. ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann unter günstigen Bedingungen als **Lehrling gesucht.**

Offerten unter K. 28 besorgt die Red. d. Bl.

Detmold. **Cigarrenmacher,** die nur schöne Arbeit liefern, finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung!

Anmeldungen am Comptoir der Fabrik Langenstraße C. Nr. 7.

Lage. Mein in Lage an der Hauptstraße nach Bielefeld belegenes Wohnhaus, in welchem seit vielen Jahren Wirthschaft betrieben ist, soll mit Garten und Ackerland auf Michaelis d. J. auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Es wird bemerkt, daß sich diese Wohnung auch zur Bäckerei eignet, da die Einrichtung im besten Zustande ist. Reflectanten wollen sich gefälligst bei mir melden.

Lage, den 15. August 1871.

E. Helpup.

Heilnahrungsmittel, überall zweckgemäß.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin. Berneuchen, 6. Mai 1871. Meiner leidenden Frau bekommt Ihr Malzextrakt sehr gut. A. Palm, Brennereiverwalter. — Sowohl das Malzextrakt als die Malz-Chocolade erweisen sich als sehr gute Heilnahrungsmittel für Kranke, obgleich sie auch Gesunden sehr angenehm sind. — Senden Sie mir für 2 Thlr. Malzextrakt. von Bismarck, Bahnhofstr. 3. Berlin. — Berlin, 14 Mai 1871. Meine Tochter Valentine, 8 Monat alt, litt an Stickhusten und Zahnkrämpfen. Durch den kurzen Gebrauch Ihrer Malzbonbons sind diese Leiden völlig verschwunden, und die Zähnchen beim Kinde hervorgetreten. Freudigst theile ich Ihnen dies mit, unter Widmung meiner vollsten Anerkennung. B Remelski, Stadtpostbote, Schumanstr. 10.

Verkaufsstelle bei Louis Pustkuchen in Detmold.

Verlobungs-Anzeige.

Detmold. Die Verlobung meiner ältesten Tochter **Hermine** mit Herrn **A. E. Denker** in Mehlis in Thüringen, gestatte ich mir meinen Freunden und Bekannten hierdurch mitzutheilen.

Detmold, den 14. August 1871.

Struwe, Zahlmeister.

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt
gegründet 1812.

Dem Herrn Amtsexecutor W. Bicker zu Schötmar ist eine Agentur der Anstalt übertragen.

Bielefeld, den 15. August 1871. **J. Merfeld**, General-Agent.

Auf vorstehende Anzeige mich beziehend, halte ich mich zur Annahme von Versicherungen gegen **billige aber feste** Prämien bestens empfohlen.

Schötmar, den 15. August 1871.

W. Bicker, Agent.

Odeon.

Morgen Freitag den 18 August 1871.

Abend-Concert.

Anfang präcis 7½ Uhr. Preise wie gewöhnlich

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert den 19. August statt.

F. Lüdeking.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 99. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 19. August 1871.

Die in Berlin am 12. August 1871 ausgegebene Nr. 34 des **Reichs-Gesetzblattes** enthält:

Nr. 679.) Gesetz, betreffend die Bestellung des Bundes-Oberhandelsgerichts zum obersten Gerichtshofe für Elsaß und Lothringen. Vom 14. Juni 1871.

Nr. 680.) Verordnung, betreffend die Aenderung einiger in der Verordnung vom 29. Juni 1869 (Bundes-Gesetzbl. S. 285.) über die Kautionen der Postbeamten enthaltenen Bestimmungen vom 14. Juli 1871.

Nr. 681.) Allerhöchster Erlaß vom 3. August 1871, betreffend die Bezeichnung der Behörden und Beamten des deutschen Reichs, sowie die Feststellung des Kaiserlichen Wappens und der Kaiserlichen Standarte.

Nr. 682.) Ernennung von Räthen des obersten Gerichtshofes für Handelssachen in Leipzig.

Nr. 683.) Ernennung von Mitgliedern des durch das Gesetz über den Unterstützungswohnsitz begründeten Bundesamts für das Heimathswesen in Berlin.

Nr. 684 und 685.) Ernennung von Generalkonsuln, Konsuln und Vizekonsuln des Deutschen Reiches.

Nr. 686.) Die Ertheilung des Exequaturs an einen Generalkonsul der argentinischen Republik.

Nr. 687.) Die Ertheilung des Exequaturs an einen Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika.

Die

Die in Berlin am 14. August 1871 ausgegebene Nr. 35 enthält:

Nr. 688.) Bekantmachung, betreffend die Ausgabe von Reichsstiempelmarken und gestempelten Blankets zur Entrichtung der Wechselstempelsteuer. Vom 11. August 1871.

Nr. 689.) Die Ertheilung des Exequaturs an einen Vizekonsul der Vereinigten Staaten von Amerika.

Bekanntmachung.

In Folge von Mittheilungen der Kaiserlichen Geschäftsträger zu Lima und Caracas wird das hiesige Publicum vor der Auswanderung nach Peru, Columbien und Westindien, woselbst die Einführung deutscher Arbeiter und Arbeiterinnen beabsichtigt wird, wegen der für dieselben damit verbundenen Gefahren gewarnt.

Detmold, den 15. August 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Zur Abnahme der Landes-Witwencasse-Rechnung von 1870 ist Termin auf

Mittwoch den 6. September d. J. Morgens 11 Uhr

auf der Regierungsstube angesetzt, welches mit Bezugnahme auf §. 21 der Verordnung vom 21. Juli 1829 hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Detmold, den 15. August 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung.

Beschaffenheit der durch die Post zu versendenden Packete.

Es besteht noch vielfach die Gewohnheit, die mit der Post zu versendenden Packete nur durch Buchstaben oder Zeichen zu signiren. Bei der starken Zunahme des Post-Packetverkehrs ist es aber zur Vermeidung von Verwechselungen auf das Dringendste zu empfehlen, wenn irgend möglich die vollständige Adresse des Empfängers, übereinstimmend mit dem Begleitbriefe, auf dem Packete anzugeben, also, nach dem üblichen technischen Ausdruck, die Packete per **Adresse** zu signiren. Dadurch wird eine erhöhte Sicherheit für die richtige Ueberkunft der Sendungen erreicht. Dies hat sich in überzeugendster Weise bei dem Feldpostverkehr während des letzten Krieges herausgestellt, wo ohne das Hülfsmittel der Signirung per Adresse der Päckereidienst nicht ausführbar gewesen wäre. Um die gemachten Erfahrungen auch für den Friedensverkehr zu verwerthen, richtet

richtet das General-Postamt daher an die Absender das Ersuchen, die Signirung der Packete per Adresse als Regel anzunehmen. In den Fällen, wo die Adresse wegen der Beschaffenheit des Verpackungsmaterials sich unmittelbar auf das Packet selbst nicht gut schreiben läßt, empfiehlt es sich, dieselbe auf ein Stück festen Papiers, eine Correspondenzkarte u. s. w. niederzuschreiben und diese auf der Sendung mittelst Klebestoffes, Aufnähens ꝛc. haltbar zu befestigen. Es ist nicht allein zulässig, sondern auch zweckmäßig, wenn auf diesen Signatur-Adressen, und zwar auf deren oberem Theile, zugleich der Name, die Firma ꝛc. des Absenders angegeben ist; eine Verpflichtung dazu besteht jedoch keinesweges. Bei Beuteln, Körben, Wild u. s. w. kann die Signatur-Adresse auf sogenannten Fahnen, am Besten von Pergamentpapier, Hanfpapier mit Leinwand-Einlage oder auch von Leder, papierbeklebtem Holz u. s. w. angebracht werden.

Berlin, August 1871.

General-Postamt. Stephan.

Detmold.* Da sich bei dem im Wege der Zwangsvollstreckung angeordneten Verkaufe der Grundgüter des Schuhmachermeisters S. W. Kanne hies. eine erhebliche Ueberschuldung seines Vermögens herausgestellt hat, so ist durch Bescheid vom heutigen Tage der Concursproceß wider denselben erkannt und werden demgemäß alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an sein Vermögen zu erheben haben, hierdurch aufgefordert, solche im Termine den

8 September l. J. Morgens 10 Uhr

am Rathhause anzumelden, insofern deren Anmeldung nicht bereits erfolgt ist, bei Vermeidung des Ausschlusses damit von der Masse.

Decr. Detmold, den 20. Juli 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Brake. Nachdem der Colon Dreves Nr. 45 zu Selbeck seine Insolvenz angezeigt hat, werden Alle, welche an denselben oder sein Colonat Forderungen oder Ansprüche zu haben glauben, zu deren Anmeldung und Klarstellung, insoweit solche nicht schon in Folge des Proclams vom 25. Mai d. J. geschehen, ad ter. Mittwoch den 20. Septbr. d. J., Morgens 10 Uhr, bei Strafe der Ausschließung an hiesige Amtsstube verabladet. In demselben Termine soll das Dreves'sche Colonat Nr. 45 zu Selbeck, zu welchem ein zu 400 Thlr. abgeschätztes Haus, 7 Mtz. 2½ □R. Garten-, 6 Schfls. — Mtz. 7 □R. Acker- und 7 □R. Wiese-Land gehören, öffentlich meistbietend verkauft und der Zuschlag ertheilt werden, wenn das Meistgebot ⅔ des Taxatums übersteigt.

Brake, den 27. Juli 1871. Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Hohenhausen. Nachdem auf erfolgte Insolvenzanzeige gegen die Wittwe Colona Meier Nr. 18 zu Talle der Concurs erkannt ist, werden diejenigen, welche Forderungen und Ansprüche an dieselbe oder deren Colonat zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Donnerstag, den 28. k. M. Morgens 9 Uhr

an hiesiger Amtsstube bei Strafe des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

In diesem Termine soll das Colonat der Cridarin, zu welchem außer den zu 475 Rthlr. versicherten Gebäuden nach dem Saalbuche gehören:

Hofraum zu	—	Schfls.	2	Mtz.	3□R.
Gartenland zu	—	„	7	„	1 „
Ackerland zu	4	„	4	„	3 „

öffentlich meistbietend verkauft werden, und werden Kaufliebhaber dazu unter dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag ertheilt werden kann, wenn mehr wie $^2/_3$ der Taxe geboten wird.

Hohenhausen, den 14. August 1871.

Fürstlich Lipp. Amt. Heldman.

Horn. Durch Bescheid vom heutigen Tage ist gegen den Colon Hattebuhr Nr. 92 zu Schlangen der Concurs erkannt und zugleich Termin zur nachträglichen Anmeldung von Forderungen an denselben auf

Mittwoch den 6. k. M. Morgens 10 Uhr

bei Strafe der Ausschließung von der vorhandenen Masse auf hiesiger Amtsstube angesetzt worden.

Horn, den 16. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schötmar. Nachdem der Erbpächter Schmied Keßpohl Nr. 28 der Bauerschaft Biemsen und Ahmsen seine Insolvenz angezeigt hat, werden diejenigen, welche Forderungen und Ansprüche an denselben oder dessen Erbpachtstätte zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Freitag den 25. d. M. Morgens 10 Uhr

an hiesiger Amtsstube bei Strafe der Ausschließung von der Masse anzumelden und zu begründen.

Zugleich wird zum meistbietenden Verkaufe der Kespohl'schen Erbpacht-Stätte, zu welcher außer den zu 1900 Thlr. versicherten Gebäuden nach dem Saalbuche gehören:

Hof-

Hofraum zu		Schffls.	4	Mtz.	7	□R.
ein Garten	1	„	3	„	5	„
Ackerland	16	„	4	„	5,73	„
eine Wiese	—	„	1	„	5	„

Termin auf

Mittwoch den 20. k. M. Sept. Morgens 10 Uhr

angesetzt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn mehr wie $^2/_3$ der Taxe geboten wird und daß der Anschlag und die Verkaufsbedingungen vom 1. k. M. an hier eingesehen oder gegen die Gebühr abschriftlich bezogen werden können.

Schötmar, den 3. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Die nächste **theol. Conferenz** findet am **Mittwoch, den 23. August** in Detmold statt. Fortsetzung der Discussion über den Vortrag des Gehülfspredigers E. Cronemeyer in Lage.

Detmold. Da zu Michaelis d. J. eine neue Seminaristenklasse gebildet werden wird, so haben diejenigen Jünglinge, deren Eintritt in das Seminar gewünscht wird,

1. ihren Taufschein,
2. ein verschlossenes Zeugniß ihres resp. ihrer bisherigen Lehrer über Befähigung, Fleiß und Betragen,
3. ein ebensolches von dem Geistlichen, in dessen Gemeinde sie zuletzt gelebt haben,
4. ein ärztliches Gesundheitsattest, sowie
5. ihren von ihnen selbst kurz verfaßten Lebenslauf

bis spätestens am 2. September in den Vormittagsstunden von 8 — 10 Uhr, persönlich dahier einzureichen. —

Detmold, am 17. August 1871.

Der Sem.-Direktor Credé.

Geschäftsverkauf.

Blomberg. Wegen Ablebens meines Mannes sehe ich mich veranlaßt, das von ihm bis dahin mit gutem Erfolge geführte Spirituosen-Geschäft aufzugeben. Ich beabsichtige daher, mein Wohnhaus, verbunden mit wohleingerichteter Destillation, baldmöglichst unter der Hand zu verkaufen. Dasselbe liegt an der Hauptstraße, ist vor etwa 50 Jahren neu gebaut und gut auch zum Detailhandel eingerichtet — Der Destillir-Apparat ist nach neuester Konstruktion hergestellt, und werde ich dem Käufer das bisher betriebene Geschäft unter billigen Bedingungen überlassen.

Reflectanten wollen sich an Herrn Carl Böhmer bieselbst, oder an die Unterzeichnete in Betreff der Verkaufsbedingungen wenden.

Blomberg, im August 1871.

Amalie Neubourg.

Unter der Presse:
Böger's Adreßbuch der Stadt Detmold.
F. Böger's Buchdruckerei.

Detmold. Am Dienstag, den 29. d. M., Nachmittags 3 Uhr, soll das Obernkrügersche Colonat Nr. 11 zu Heidenoldendorf, auf welchem seit langen Jahren Gast- und Schenkwirthschaft, sowie Höckerhandel mit gutem Erfolge betrieben ist, öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkauft, eventuell, falls ein ausreichendes Gebot nicht eröffnet werden sollte, vom 1. Octbr. d. J. an verpachtet werden.

Die Bedingungen des Verkaufs und der Verpachtung sind beim Unterzeichneten einzusehen oder gegen die Gebühr abschriftlich zu beziehen.

Bemerkt wird, daß im Fall der Verpachtung dem Kruggebäude außer dem dazu gehörigen Hofraum und Garten nach den Wünschen des Pächters ein beliebiger Theil der sonstigen Gebäulichkeiten, sowie des vorhandenen Garten- und Ackerlandes hinzugelegt werden kann.

Es sind auf dem Hofe vier in gutem Stande befindliche Einliegerwohnungen vorhanden, welche im Termine gleichfalls zur Verpachtung ausgesetzt werden sollen.

Detmold, den 15. August 1871.

Runnenberg, Rechtsanwalt.

Eine freundliche Familien-Wohnung ist auf den 1. Oct. **zu vermiethen.**
Das Nähere bei der Red. d. Bl.

Gesucht

auf Ostern 1872 **eine Wohnung,** (4 — 5 Zimmer, Küche, Keller, Bodenraum, Mädchenkammer) in der Leopoldsstraße oder in einer der angrenzenden Straßen. Anerbietungen sind niederzulegen bei der Red. d. Bl.

Detmold. Hamb. Rauchfleisch,
Gothaer Cerv.-Wurst,
Kräuterhäringe,
Mar. Häringe,
Mar. Aal,
Ger. Aal,
Sardines à l'huile,
Christ. Kräuter-Anchovis,
Brab. Sardellen,
Emmenthaler Schweizerkäse,
Holl. Rahm Käse,
Holsteiner Weinkäse,
Nieheimer Käse, empfiehlt

Rudolph Klingenberg.

Detmold. Flohm Fett Häringe 50 St. 1 Thlr.
Holl. Häringe 42 St. 1 Thlr.
Norw. Häringe 66 St. 1 Thlr. empfiehlt

Rudolph Klingenberg.

Detmold. Heute empfing ich die ersten neuen schottischen Voll-Häringe, welche angelegentlichst empfehle

G. Stuckmann.

Detmold. Eine Sendung frischen Holl. Rahmkäse in schöner fetter Qualität, empfiehlt

G. Stuckmann.

Für ein Colonialwaaren-Geschäft en gros und en detail wird auf sofortigen Antritt ein tüchtiger junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Colonialw.-Geschäft beendet hat, **gesucht.** Nur solche junge Leute wollen sich melden, welche über ihre Führung die besten Zeugnisse beibringen können.

Offerten unter W. M. 12. franco Minden post restante.

Gesucht

wird zum 1. Oct. d. J. ein Bursche, Sohn rechtlicher Eltern, als Hausknecht für eine Gastwirthschaft hiesigen Landes. Offerten besorgt die Red. d. Bl.

Detmold. Ein an der frequentesten Straße hiesiger Stadt belegenes Geschäftshaus steht unter günstigen Bedingungen auf sofort zu vermiethen, oder zu verkaufen. Auskunft giebt die Redaction d. Bl.

Detmold. Eine bedeutende Auswahl von **Jagdgewehren** verschiedener Art, Lefaucheux-Doppelflinten, Revolver und dazu gehörige Patronen, empfiehlt zu billigen Preisen

C. Küstermann, Büchsenmacher.

Blomberg. Die mit dem 1. Januar k. J. in Gebrauch kommenden neuen Gewichtstücke, Wagen und Hohlgemäße sind bei mir in vollständiger Auswahl, mit dem Eichungsstempel versehen, zu kaufen und empfehle ich sämmtliche Gegenstände zu den billigsten Preisen. Auch bringe ich hiermit zur Kenntniß, daß die Eichung von Gewichten und Gemäßen von mir jederzeit prompt besorgt wird.

Blomberg, den 9. August 1871.

Hermann Höcker, Eichmeister.

Gegen hypothekarische Sicherheit wird auf den 1. November oder früher ein Capital von **1,300 Rthl. umzuleihen** gesucht.

Von wem, zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Gesucht

werden auf gleich zwei tüchtige Stellmacher-Gehülfen von

Lacour, Stellmacher
in Detmold.

Lehrlings-Gesuch.

In einem bedeutenden Manufactur- und Colonial-Waaren-Geschäft wird zum sofortigen Eintritt ein gewandter, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener **Lehrling gesucht.**

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Litre Maasse.

Die neuen Gemäße sind von jetzt an bei uns vorräthig und empfehlen wir dieselben mit dem Bemerken, daß wir altes Zinn stets wieder dagegen annehmen.

Lemgo, im August 1871.

Gebr. Maranca.
Zinngießer.

Für ein Destillations- und Colonialwaarengeschäft wird auf gleich oder zu Michaelis c. ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann unter günstigen Bedingungen als **Lehrling gesucht.**

Offerten unter K. 28 besorgt die Red. d. Bl.

Den Herren Landwirthen empfehle zur Herbstbestellung fein gestampftes rohes Knochenmehl à Centner 2 Thlr. 20 Sgr. ab hier.

Kohlstädt bei Schlangen im Juli 1871.

Ernst Honerla.

Lage.

Lage. Mein in Lage an der Hauptstraße nach Bielefeld belegenes Wohnhaus, in welchem seit vielen Jahren Wirthschaft betrieben ist, soll mit Garten und Ackerland auf Michaelis d. J. auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Es wird bemerkt, daß sich diese Wohnung auch zur Bäckerei eignet, da die Einrichtung im besten Zustande ist. Reflectanten wollen sich gefälligst bei mir melden.

Lage, den 15. August 1871.

E. Helpup.

Detmold. In Knabenanzügen und fertigen Schlafröcken habe ich wieder große Auswahl auf Lager und empfehle solche zu billigsten Preisen.

Levi Heinemann.

Lage. Die neuen Gewichte in Messing, so wie die neuen Litre-Gemäße in Kupfer, Zinn u. Blech, selbst angefertigt, empfiehlt zu billigen Preisen

H. Wolff, Kupferschmid.

Detmold. Von heute täglich frische **Gurken** und **Weintrauben** bei

Heinrich Delker, Handelsgärtner.

Detmold. Cyclamen persicum oder Alpenveilchen, voll mit Knospen und bereits den ganzen Winter blühend, sind in meiner Gärtnerei à Stück 5 Sgr. zu haben. **Heinrich Delker.**

Dem Herrn Levi Heinemann in Detmold habe ich den Verkauf meiner Fabrikate in Leinwand, Tischzeugen, Herren- und Damenhemden in Leinen und Baumwolle, gebleichten und gedruckten Taschentüchern u. s. w. für dortige Gegend übergeben, und wird derselbe zu Fabrikpreisen verkaufen.

Bestellungen auf Hemden nach Maaß oder nach Musterhemd werden pünktlich und eiligst besorgt.

Carl Heidsieck aus Bielefeld.

Mich auf vorstehende Annonce beziehend, empfehle ich genannte Artikel zu Fabrikpreisen.

Levi Heinemann.

Bietsbohnen-Schnippelmesser

in verschiedenen Sorten, **sehr praktisch construirt,** empfiehlt

Alfred Heinrichs in Detmold.

Kinderwagen

von **starkem Korbgeflechte** und **eisernem Gestell** mit **4 Rädern zum Schieben** á Stück **6 Thlr. 25 Sgr.** trafen in großer Auswahl wieder ein und halte ich solche bestens empfohlen.

Alfred Heinrichs in Detmold.

Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspeien, Reiz im Kehlkopfe ꝛc. leidet, findet durch den Mayer'schen

weißen Brust-Syrup

sichere und schnelle Hülfe.

Echt zu haben bei C. Petri Wwe. Lemgo.

Gegen

Gegen
Nervenaufregungen
und deren nachtheilige Folgen
findet man ein in tausenden von Fällen erprobtes und in diesen stets als vollkommen bewährt befundenes Verfahren, dessen Wirksamkeit noch von keinem andern erreicht wurde, und das allein den einzigen Weg zur sichern Genesung zeigt, in dem Schriftchen:
Die Stärkung der Nerven.
Ein Rathgeber für Nervenleidende und Alle, welche geistig frisch und körperlich gesund bleiben wollen, von Dr. A. Koch. 14. Aufl. Preis 7½ Sgr.
Vorräthig in der **Klingenberg**'schen **Hofbuchhandl. in Detmold & Lemgo.**

Engl. Dach- und Wand-Schiefer
in bester Qualität empfiehlt
Fr. Schultze Nachfolger in Lemgo.

Todesanzeigen.

Lemgo. Entfernten Verwandten und Freunden hiermit die Anzeige, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, unsern lieben Gatten u. Schwager, den Zimmermeister **Ferdinand Reid**, nach langem Leiden in die bessere Heimath abzurufen. Alle die den Verewigten gekannt haben, werden uns und dem Töchterchen, welches erst vor wenigen Tagen das Licht der Welt erblickte, ihre Theilnahme nicht versagen.

Bertha Reid geb. Winter
und deren Brüder.

Lage. Verwandten, Freunden, und Bekannten die Traueranzeige, daß mein geliebter Mann, der Klempner **J. A. Jehle** nach längerer Krankheit am 14. d. M. an einem Magen-Uebel gestorben ist.

Frau Jehle.

Zur Besorgung von
Gedenktafeln
für die gefallenen Krieger,
in **Eisen** und in **Marmor** in jeder gewünschten Art halte ich mich bestens empfohlen.
Zeichnungen und Kostenanschlag stehen auf Wunsch zu Diensten.
Alfred Heinrichs in Detmold.

Grabkreuze
und Grabornamente jeder Art in **Eisen** und in **Marmor** werden prompt und billigst von mir besorgt, Zeichnungen und Preisverzeichniß werden auf Wunsch mitgetheilt. **Alfred Heinrichs in Detmold.**

Die neuen Maaße & Gewichte,

als:

Flüssigkeitsmaaße von Zinn in verschiedenen Qualitäten,
dieselben **von Weißblech,**
Hohlmaaße für **trockene Körper** in Holz und Eisen,
Längemaaße als **Maaßstäbe,** mit Meter- und rheinländ. Maaße, auch Schneider- und Schuhmacher-Maaße und Bandmaaße,
Die neue Elle (= ½ meter) in verschiedenen Qualitäten,
Sämmtliche Gewichte in **Eisen** und **Messing,** sind geaicht und fertig zum Gebrauch bei mir zu haben und bin ich im Stande **die Preise in Folge bedeutender Aufträge besonders billig zu stellen.**

Zum **Umrechnen** des **alten Maaßes und Gewichtes** in **neues** empfehle ich eine leicht-übersichtliche Tabelle; die Umänderungen sind für den **practischen Verkehr in fast ganz genauen Summen, ohne vielstellige Decimalbrüche** angegeben und läßt sich darnach die Umrechnung sehr leicht bewerkstelligen.

Preis nur 1 Sgr.

Alfred Heinrichs in Detmold.

Bad Pyrmont.

Die **Kur-, Conversations-, Spiel-** und **Lese-Salons** sind vom **1. Mai bis October** täglich geöffnet. Die herrschaftlichen Badehäuser werden am 15. Mai eröffnet und am 10. October geschlossen. Während der Saison täglich Productionen der Kurkapelle, Theater, Concert, Bälle.

Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

hat die Agentur für Lemgo und Umgegend an Stelle des Herrn F. A. Büngener in Lemgo, welcher sie niedergelegt hat, dem

Herrn Ernst Eduard Thospann daselbst

übertragen, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Hannover im Juli 1871. General-Agentur
der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft
O. Bandhauer.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen und bin zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft bereit.

Lemgo im Juli 1871. **Ernst Eduard Thospann.**
Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft
zugleich Agent der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D.	Deutschland	19. Aug.	nach Newyork	D.	Weser	16. Sept.	nach Newyork
D.	Hansa	23. Aug.	„ Newyork	D.	Newyork	20. Sept.	„ Newyork
D.	Donau	26. Aug.	„ Newyork	D.	Rhein	23. Sept.	„ Newyork
D.	Bremen	30. Aug.	„ Newyork	D.	America	27. Sept.	„ Newyork
D.	Leipzig	30 Aug.	„ Baltimore	D.	Berlin	27. Sept.	„ Baltimore
D.	Hermann	2. Sept.	„ Newyork	D.	Deutschland	30. Sept.	„ Newyork
D.	Hannover	6. Sept.	„ Newyork	D.	Hansa	4. Octbr.	„ Newyork
D.	Main	9. Sept.	„ Newyork	D.	Donau	7. Octbr.	„ Newyork
D.	Ohio	13. Sept.	„ Baltimore	D.	Baltimore	11. Octbr.	„ Baltimore

und ferner jeden **Mittwoch und Sonnabend.**

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

Fracht: *l.* 2.— mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Neworleans via Havre und Havana

D. **Köln** 16. Septbr.; D. **Frankfurt** 7. Octbr.; D. **Hannover** 28. Octbr.

Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: nach New-Orleans *l* 2. 10 *s*, nach Havana *l* 3. beides mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

NB. D. **Köln**, am 16. Septbr. von Bremen abgehend wird Havana nicht anlaufen.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **St. Thomas, Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan.**

D. **König Wilhelm** I. Donnerstag 7. September D. **Kronprinz Friedrich Wilhelm** Sonnabend 7. Octbr. und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg. B. W. Frankenstein in Varenholz.

Auf-

Aufruf,

die Errichtung eines Denkmals für die im deutsch-französischen Kriege von 1870 71 gefallenen Offiziere und Mannschaften des 6. westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55 und die in diesem Kriege gefallenen Lipper, welche sonst in der deutschen Armee gedient haben, betreffend.

Mit freudiger Begeisterung hat das ganze Land und jeder einzelne Bewohner die aus dem deutsch-französischen Kriege zurückkehrenden sieggekrönten Offiziere und Soldaten unseres Regiments in der Heimath begrüßt!

Leider aber fehlten bei der Heimkehr viele Krieger, die jugendfrisch, dem Rufe des obersten Kriegsherrn folgend, in den nationalen Kampf hinauszogen. Sie sind ein Opfer der Schlachten, ihres Heldenmuthes geworden! Wir glauben nur im Sinne der gesammten Lipper zu handeln, wenn wir die Aufforderung ergehen lassen, denen vom 55. Regiment und auch unseren übrigen Landsleuten, welche anderwärts in der Deutschen Armee mitgekämpft, welche ihr Leben freudig für unser Vaterland gelassen haben, in hiesiger Stadt, dem Stabsquartiere und dem Garnison-Orte des tapferen Regiments, ein Denkmal zu errichten, um Namen und Andenken der Gefallenen den kommenden Geschlechtern zu bewahren.

Zur Errichtung dieses Denkmals hat des Fürsten Durchlaucht sehr bereitwilligst den schönen Platz am Krummenhause zur Verfügung gestellt.

Nach Erlaß unseres Aufrufes v. 4. d. M. sind dem Comité zur Ausführung des Vorhabens für das 55. Regiment die nachstehend mit unterzeichneten Offiziere beigetreten. Nach Eingang der freiwilligen Gaben, um welche wir die Bewohner des Fürstenthums bitten, werden wir, unter Hinzunahme der bereits zur Verfügung gestellten Beiträge des Regiments über die Art der Ausführung des Denkmals Beschluß fassen, hierüber öffentlich Mittheilung machen und dann Hand ans Werk legen.

Die Herren Beamten und Geistlichen werden die Sammlungen in die Hand zu nehmen gewiß gern bereit sein.

Die eingehenden Gelder bitten wir mit dem Verzeichnisse der Geber behuf dessen Veröffentlichung dem mitunterschriebenen Dr. L. Heldman einzusenden.

Detmold, den 14. August 1871.

Das Comité.

(gez.) von Armin. von Griesheim. Dr. L. Heldman. Hoffmann. Husemann. von Lattre. Lettgau. von Massow. von Meien. Schmitz. Wasserfall.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 100. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 22. August 1871.

Bekanntmachung.

Detmold. Der an der Lageschen Straße gelegene Garten, gegenüber dem Hause des Herrn Baumeister Petri, soll öffentlich meistbietend verkauft werden. Termin hierzu steht am Rathhause an auf

Dienstag den 29. d. M. Morgens 11½ Uhr.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht aus.

Detmold, den 12. August 1871. Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Blomberg. Philipp Idel aus Altendonop und dessen Verlobte, die Wilhelmine Niere aus Lüdershof, wollen nach Amerika auswandern.

Blomberg, den 16. August 1871.

Fürstlich Schaumburg-Lippisches Oberamt das. Bömers.

Varenholz. Die Witwe Kaufmann F. Münstermann hieselbst hat anzeigen lassen, daß sie ihren Handels- und Wirthschaftsbetrieb mit ihren Grundgütern an ihren Sohn Fritz Münstermann abgetreten habe, weshalb die Löschung von deren Firma im Firmen-Register und die Procura ihres Sohnes im Procuren-Register erkannt und vollzogen worden ist.

Der Gastwirth F. Münstermann hat eine neue Eintragung wegen Geringfügigkeit seines Höckerwaarenhandels nicht weiter beantragt.

Varenholz, den 14. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Salzuflen. Zur Eröffnung eines im Januar 1849 errichteten und hier deponirten Testaments der verstorbenen unverehelichten Henriette Luise Barkhausen hies. ist ein Termin auf

Dienstag, den 12. September c. Morgens 11 Uhr

anberaumt, was zur Nachricht für Alle, die dabei interessirt sind, bekannt gemacht wird.

Salzuflen, 18. August 1871. Das Stadtgericht. Gevekot.

Schötmar. Der Kaufmann Jacob Rosenwald hiers. hat angezeigt, daß er zur Befriedigung seiner Gläubiger nicht im Stande sei und deßhalb die Zusammenberufung derselben beantragt.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen oder Ansprüche an den ꝛc. Rosenwald zu machen haben, aufgefordert, solche im Termine

Mittwoch den 6. Sept. d. J., Morgens 10 Uhr

bei Strafe des Ausschlusses von der Masse anzumelden und zu begründen.

Der Gemeinschuldner hat seinen chirographarischen Gläubigern einen Nachlaßvertrag zu 25% ihrer Forderungen angeboten, und dafür Caution gestellt.

Die Gläubiger haben über dies Anerbieten in dem angesetzten Termine unter dem Präjudize der Zustimmung zu dem Beschlusse der Mehrzahl sich zu erklären.

Schötmar, den 15. August 1871. Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schwalenberg. Auf Antrag des Rentiers Michel Michaelis senior hies. soll dessen in Schwalenberg an der Straße liegendes Wohnhaus Nr. 123, welches sich zu jedem Geschäfte gut eignet, nebst Garten und Holzanweisung am

Dienstag, den 29. d. M. Morgens 11 Uhr

auf hiesiger Amtsstube öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nur ein Termin abgehalten und bei irgend annehmbaren Gebote der Zuschlag ertheilt wird.

Schwalenberg, den 17. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Lage. Nachdem der Colon und Ziegelmeister Brink Nr. 25 in Hagen heute seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt hat, ist gegen denselben der Concursproceß eröffnet und Termin zur Anmeldung von Ansprüchen und Forderungen an denselben auf Freitag den 10. November d. Js. Morgens 10 Uhr anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von gegenwärtigem Verfahren vorgeladen werden.

In demselben Termine soll die Stätte des Gemeinschuldners, wozu nach dem Cataster ein Wohnhaus, versichert zu 625 Thlr. und 2 Metzen 6 □R. Hofraum und Haideland gehören, meistbietend verkauft und demjenigen Bieter zugeschlagen werden, dessen Gebot 2/3 der Taxe übersteigt.

Die Taxe und die Kaufbedingungen sind 8 Tage vor dem Subhastationstermine einzusehen.

Alle etwaigen, aus den öffentlichen Büchern nicht ersichtlichen Realberechtigungen an die Stätte müssen in diesem Termine bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber derselben angemeldet und wird der ergehende Ausschlußbescheid nur durch Anschlag vor der Amtstube bekannt gemacht werden.

Lage, den 9. August 1871. Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Detmold. Da zu Michaelis d. J. eine neue Seminaristenklasse gebildet werden wird, so haben diejenigen Jünglinge, deren Eintritt in das Seminar gewünscht wird,

1. ihren Taufschein,
2. ein verschlossenes Zeugniß ihres resp. ihrer bisherigen Lehrer über Befähigung, Fleiß und Betragen,
3. ein ebensolches von dem Geistlichen, in dessen Gemeinde sie zuletzt gelebt haben,
4. ein ärztliches Gesundheitsattest, sowie
5. ihren von ihnen selbst kurz verfaßten Lebenslauf

bis spätestens am 2. September in den Vormittagsstunden von 8 — 10 Uhr, persönlich dahier einzureichen. —

Detmold, am 17. August 1871.

Der Sem.-Direktor Credé.

„1500 **Thaler** werden gegen sehr gute erste Hypthek anzuleihen **gesucht.** Von wem, sagt die Red.

Blotho. Die Frau Wittwe Thoß will ihre hiesigen Immobilien, bestehend 1. in zwei zu jedem Geschäfte sich eignenden Lagerhäusern nebst Stallgebäuden, 2. an Ländereien 45 Morgen 125 Ruthen 37 Fuß, in einzelnen Parzellen, unter günstigen Zahlungsbedingungen verkaufen, wozu ein Verkaufs-Termin auf Mittwoch den 6. September c. Morgens 10 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten angesetzt ist.

Blotho, 19. August 1871.

Dörrbecker.

Detmold. Heute empfing ich die ersten neuen schottischen Voll-Häringe, welche angelegentlichst empfehle

G. Stuckmann.

Detmold. Eine Sendung frischen Holl. Rahmkäse in schöner fetter Qualität, empfiehlt G. Stuckmann.

Detmold. **Electrische Haustelegraphen** werden solide, prompt und unter Garantie angelegt von Ernst Koke. Probeleitung kann jederzeit in Augenschein genommen werden beim Laquai Butzmann, Werrestraße.

Gesucht

werden auf gleich zwei tüchtige Stellmacher-Gehülfen von

Lacour, Stellmacher in Detmold.

Den 11. September d. J.

Hildesheimer Schafmarkt.

Um einem Flügel Platz zu machen soll ein erst sieben Jahre wenig gebrauchtes **Fortepiano** billig abgegeben werden. Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Heiden. Bei dem Unterzeichneten stehen 2 noch gute Arbeitspferde zu verkaufen.

Heiden, den 19. August 1871.

H. Grotegut.

Heiden. Bei dem Unterzeichneten stehen zum Verkauf etwa 30 Stück Schafe im Alter von 1½ Jahr, sowie ein guter 3jähriger Zucht-Bock.

Heiden, den 19. August 1871.

H. Grotegut.

GROSSE

Versteigerungen

von

MANUFACTUR-WAAREN.

AUF CREDIT.

Wegen Aufgabe des Geschäftes

sollen folgende Waaren, als:

französische und englische Tuche,

Eskimo, Tricot, Ratiné, eine große Parthie Damen-Kleiderstoffe und Kattune, Shirting, Thibet, Merinos,

eine große Parthie reines Leinen, allerhand Tischdecken,

Parchende und Drelle ꝛc. ꝛc.

für jeden Preis verkauft werden.

Die Waaren können 1 Stunde vorher besichtigt werden.

Der Verkauf findet im Saale des Gastwirths **P. Meyer**

am Donnerstag den 24. und Freitag den 25.

von Morgens 10 Uhr an statt.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 101. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 24. August 1871.

Der Lehrer Oesterhaus hieselbst ist als Elementarlehrer am Gymnasium zu Detmold angestellt.

Detmold, den 22. August 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung,

den Aufgang der niedern Jagd betreffend.

Wegen der durch die ungünstige Witterung verzögerten Erndte wird die Eröffnung der niedern Jagd bis auf Weiteres ausgesetzt, und soll der dafür bestimmte Termin demnächst bekannt gemacht werden.

Detmold, den 22. August 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß im Laufe des Monats September d. J. in den verschiedenen Brigade-Bezirken des 7. Armee-Corps Commissionen, bestehend aus dem betreffenden Infanterie-Brigade-Commandeur und einem Ober-Stabs-Arzt, umherreisen werden, welche den Zweck haben:

1.) diejenigen Invaliden, deren Pensions-Bewilligung mit ultimo October d. J. abläuft,
2.) solche Invaliden aus dem Kriege 1870/71, welche sich mit der ihnen gewordenen Entscheidung nicht zufrieden geben zu können glauben, und
3.) solche aus dem activen Dienststande entlassenen Mannschaften, die neue Versorgungs-Ansprüche erheben, oder deren Untersuchung sonst erforderlich erscheint,

zu supperrevidiren resp. in Betreff ihrer Ansprüche zu prüfen.

Die sub. 2 und 3 bezeichneten Mannschaften haben sich gemäß §. 53 der Instruction, betreffend das Verfahren bei Anmeldung und Prüfung der Versorgungs-Ansprüche invalider Soldaten vom 11. Octbr. 1870 **persönlich baldigst** bei dem betreffenden Bezirks-Feldwebel, oder, falls das Landwehr-Bezirks-Commando am Ort ist, bei diesem unter Vorzeigung ihrer Invaliden- resp. Militair-Papiere zu melden, um dort ihre Ansprüche geltend zu machen.

Der Tag, bis zu welchem dies spätestens erfolgt sein muß, desgleichen der Tag, an welchem demnächst die Supperrevision resp. Untersuchung stattfindet, wird von den betreffenden Bezirks-Commandos bekannt gemacht werden.

Ansprüche solcher Individuen, die sich nicht rechtzeitig beim Bezirks-Feldwebel resp. Bezirks-Commando melden, oder welche am Tage der Superrevision nicht erscheinen, bleiben unberücksichtigt.

Wer wegen Krankheit persönlich nicht beim Bezirks-Feldwebel erscheinen kann, hat dies dem Letztern unter Vorlegung einer Bescheinigung der Orts-Behörde über seine Marschunfähigkeit anzuzeigen oder anzeigen zu lassen.

General-Commando des VII. Armee-Corps.
A. B.
von Salviati
Oberst und Chef des General-Stabes.

Im Anschluß an vorstehende Bekanntmachung bringt das unterzeichnete Commando gleichzeitig zur Kenntniß der Interessenten, daß der Termin zur Untersuchung der Invaliden und Prüfung der angemeldeten Ansprüche auf den 4. Septbr. d. J. festgesetzt ist, betreffende Mannschaften sich daher an diesem Tage Morgens 8½ Uhr auf dem Casernenhofe in Detmold persönlich zu gestellen haben.

Detmold den 22. August 1871.

Königliches Bezirks-Commando zu Detmold.

Bekanntmachung.

Detmold. Fürstliche Regierung hat durch Verfügung vom 25. v. M. das

ihr in Gemäßheit des §. 140 der deutschen Gewerbeordnung vorgelegte Statut der allgemeinen Krankenkasse für Gewerbegehülfen, Gesellen und Lehrlinge bestätigt.

Das Statut tritt am 1. Septbr. d. J. in Wirksamkeit.

Soweit die Statuten an die betreffenden Personen nicht vertheilt sind, können sie in unserem Geschäftszimmer in Empfang genommen werden.

Detmold, den 2. August 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Bekanntmachung.

Detmold. Der an der Lageschen Straße gelegene Garten, gegenüber dem Hause des Herrn Baumeister Petri, soll öffentlich meistbietend verkauft werden. Termin hierzu steht am Rathhause an auf

Dienstag den 29. d. M. Morgens 11½ Uhr.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht aus.

Detmold, den 12. August 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Schieder. Der 18jährige Karl Schlüter aus Belle will im nächsten Monate nach Nordamerika auswandern.

Schieder, den 21. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Ernst.

Schötmar. Der Kaufmann Jacob Rosenwald hiers. hat angezeigt, daß er zur Befriedigung seiner Gläubiger nicht im Stande sei und deßhalb die Zusammenberufung derselben beantragt.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen oder Ansprüche an den ꝛc. Rosenwald zu machen haben, aufgefordert, solche im Termine

Mittwoch den 6. Sept. d. J., Morgens 10 Uhr

bei Strafe des Ausschlusses von der Masse anzumelden und zu begründen.

Der Gemeinschuldner hat seinen chirographarischen Gläubigern einen Nachlaßvertrag zu 25% ihrer Forderungen angeboten, und dafür Caution gestellt.

Die Gläubiger haben über dies Anerbieten in dem angesetzten Termine unter dem Präjudize der Zustimmung zu dem Beschlusse der Mehrzahl sich zu erklären.

Schötmar, den 15. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schwa-

Schwalenberg. Auf Antrag des Rentiers Michel Michaelis senior hies. soll dessen in Schwalenberg an der Straße liegendes Wohnhaus Nr. 123, welches sich zu jedem Geschäfte gut eignet, nebst Garten und Holzanweisung am

Dienstag, den 29. d. M. Morgens 11 Uhr

auf hiesiger Amtsstube öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nur **ein** Termin abgehalten und bei irgend annehmbaren Gebote der Zuschlag ertheilt wird.

Schwalenberg, den 17. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von N. N. 200 Thlr.

Detmold, den 21. August 1871.

L. Menke.

Gaben für die Sophien-Anstalt.

Aus der Collecte durch S. Pauck 58 Thlr. N. N. in Detmold 100 Thlr.

Detmold, 21. August 1871.

Böhmer.

Paulinen-Anstalt.

Detmold. Am 21. August erhielt ich von N. N. ein Geschenk von 50 Thlr. für die Paulinen-Anstalt, wofür im Namen des Frauenvereins herzlich dankt

Auguste Mannes.

Detmold. Am heutigen Tage sind mir „von N. N." 50 Thlr. für die Armen der Lutherischen Gemeinde zugesandt worden. Mit der hierdurch erfolgenden Empfangsbescheinigung verbinde ich den herzlichsten Dank Namens derer, welchen durch diese reiche Gabe Sorge und Noth erleichtert werden wird.

Detmold, den 21. August 1871.

B. Schluttig, Hilfsprediger.

Detmold. Eine freundliche **Wohnung** aus 5 bis 8 heizbaren Zimmern nebst Kammern, Küche, Keller und Bodenraum bestehend, erforderlichenfalls auch mit Stallung, sowie auch **eine meublirte Stube nebst Kammer** ist in B. Nr. 144 zu **vermiethen.**

Danksagung.

Lemgo. Den Schülern, Freunden und Bekannten meines verstorbenen Mannes, welche ihre Liebe zu demselben durch Errichtung eines Denkmals auf dem Todtenhofe zu Schötmar in so ehrender Weise ausgedrückt haben, spreche ich hiermit meinen herzlichen Dank aus.

Lemgo, 21. August 1871.

Nelly Deppe, geb. Kellner.

Detmold. Zum 1. October d. J. wird ein Kindermädchen zu miethen gesucht.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Lage. Die neuen Gewichte in Messing, so wie die neuen Litre-Gemäße in Kupfer, Zinn u. Blech, selbst angefertigt, empfiehlt zu billigen Preisen

H. Wolff, Kupferschmied.

Be-

Bekanntmachung.

Der diesjährige zweite Schaf- und Hammelmarkt hierselbst wird am 7. September auf dem Libori-Berge abgehalten werden.

Paderborn, den 20. August 1871.

Der comm. Ober-Bürgermeister
Dillenburger.

Für die Herbstbestellung.

Mit Rücksicht auf den Beschluß des landw. Lokalvereins Herford, wonach die Mitglieder ihren Bedarf an künstl. Düngemitteln von mir beziehen wollen, beehre ich mich anzuzeigen, daß

gedämpftes Knochenmehl,
aufgeschlossenes „
aufgeschlossener Guano,
verschiedene Kali-Präparate

auf Lager sind und daß Herr Dr. Schaper jede Sendung auf ihren wirklichen Werth prüft. Die Analysen liegen zur Einsicht vor.

L. Weßel in Herford.

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen **franko** und **unentgeltlich** die 12. Auflage der Schrift:

Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**

auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.

William Becker in Braunschweig.

„1500 **Thaler** werden gegen sehr gute erste Hypthek anzuleihen **gesucht.** Von wem, sagt die Red.

Vlotho. Die Frau Wittwe Thoß will ihre hiesigen Immobilien, bestehend 1. in zwei zu jedem Geschäfte sich eignenden Lagerhäusern nebst Stallgebäuden, 2. an Ländereien 45 Morgen 125 Ruthen 37 Fuß, in einzelnen Parzellen, unter günstigen Zahlungsbedingungen verkaufen, wozu ein Verkaufs-Termin auf Mittwoch den 6. September c. Morgens 10 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten angesetzt ist.

Vlotho, 19. August 1871.

Dörrbecker.

Detmold. **Electrische Haustelegraphen** werden solide, prompt und unter Garantie angelegt von Ernst Koke. Probeleitung kann jederzeit in Augenschein genommen werden beim Laquai Butzmann, Werrestraße.

Detmold. Ein an der frequentesten Straße hiesiger Stadt belegenes Geschäftshaus steht unter günstigen Bedingungen auf sofort zu vermiethen oder zu verkaufen. Auskunft giebt die Redaction d. Bl.

Lage. Mein in Lage an der Hauptstraße nach Bielefeld belegenes Wohnhaus, in welchem seit vielen Jahren Wirthschaft betrieben ist, soll mit Garten und Ackerland auf Michaelis d. J. auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Es wird bemerkt, daß sich diese Wohnung auch zur Bäckerei eignet, da die Einrichtung im besten Zustande ist. Reflectanten wollen sich gefälligst bei mir melden.

Lage, den 15. August 1871.

E. Helpup.

Gegen

Gegen hypothekarische Sicherheit wird auf den 1. November oder früher ein Capital von **1,300 Rthl. umzuleihen** gesucht.
Von wem, zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Gesucht
wird zum 1. Oct. d. J. ein Bursche, Sohn rechtlicher Eltern, als Hausknecht für eine Gastwirthschaft hiesigen Landes. Offerten besorgt die Red. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.
In einem bedeutenden Manufactur- und Colonial-Waaren-Geschäft wird zum sofortigen Eintritt ein gewandter, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener **Lehrling gesucht.**
Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Verkauf einer Gastwirthschaft.
Auf Antrag der Frau Höltje hieselbst werde ich deren sub. Nr. 12 an der hiesigen Baustraße belegenes Haus nebst der seit langen Jahren darin mit bestem Erfolge betriebenen Gastwirthschaft und allem Zubehör, insbesondere einem Hintergebäude mit großem Tanzsaale, einem Garten hinter dem Hause und den aus der Hudetheilung angefallenen Grundstücken — Wiese und Ackerland —
am Montage den 28. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäftslocale
öffentlich meistbietend verkaufen.
Kaufbedingungen liegen in meiner Schreibstube zur Einsicht aus und können gegen Erstattung der Copialien in Empfang genommen werden.
Hameln a/W. den 19. August 1871.
J. Hoppe, Notar.

Ich empfehle feinsten **Himbeer-Saft** per große Flasche (1 Liter) 22½ Sgr. feinsten **Kirsch-Saft** per große Flasche (1 Liter) 22½ Sgr.
Alfred Heinrichs in Detmold.

Prima-Reisstärke
aus der Stärke-Fabrik in Salzuflen per Pfd. 4 Sgr., 8 Pfd. für 1 Thlr., ferner Stärkeglanz, Waschcrystall empfiehlt
Alfred Heinrichs in Detmold.

Mühlen-Verpachtung.
Im Dorfe Möllenbeck, eine Stunde von Rinteln entfernt, steht Umstände halber eine gut erhaltene und bisher mit gutem Erfolge betriebene Wassermühle, bestehend in einem Roggen- und einem Graupen-Mahlgange, sowie Oelmühle, auf Michaelis d. J. zu verpachten. Pachtliebhaber wollen sich an Wittwe Requardt in Möllenbeck oder den Unterzeichneten wenden.
Rinteln, am 21. August 1871.
A. Becker.

Todes-Anzeigen.
Detmold. Allen denjenigen, welche uns während der Krankheit und beim Tode unseres einzigen theuren Kindes so herzliche Theilnahme erzeigt, sowie denen, die dasselbe zur letzten Ruhestätte begleitet haben, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank aus.
Detmold, den 22. August 1871.
Hofmusikus W. Meyer und Frau.

Langenholzhausen. Am 19. August d. J. starb mein lieber Mann, der Untervogt **Fr. Domeier** nach kurzem Kranksein im 73. Jahre.
Amalie Domeier,
geb. Wolf aus Heesten.

Behörden, Verwaltungen, Actien-Gesellschaften
Industrielle und Private
welche geeignete

Bekanntmachungen und Inserate

im

Deutschen Reichs-Anzeiger

und

Kgl. Preuß. Staats-Anzeiger

zu publiciren wünschen

und welche die kostspielige Postnachnahme der Gebühren durch die Expedition des Blattes **vermeiden** wollen, werden ersucht, desfalsige Ordres **an uns zu adressiren.** Der Insertionspreis beträgt 2½ Sgr. pr. Spaltzeile, laut Original-Tarif, den wir beim „Reichs- u. Staats-Anzeiger" ebenso innehalten, wie bei allen anderen Zeitungen, für welche quaest. Ordre etwa gleichfalls lautet:

Haasenstein & Vogler, Berlin

mit **Zweiggeschäften** in:

Hamburg, Lübeck, Hannover, Halle, Erfurt, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Cöln, Frankfurt a/M, München, Nürnberg, Stuttgart, Breslau, Prag, Wien, Basel, St. Gallen, Chur, Genf, Lausanne, Zürich.

5 — 25%

Kosten-Ersparniss

bei **Annoncen.**

Bekanntmachungen aller Art

befördert prompt in sämmtliche deutsche und ausländische Zeitungen, Lokalblätter und Fach-Zeitschriften mit 5—25% Kosten-Ersparniss

die Annoncen-Expedition von

E. Schlotte in Bremen.

Be-

Bekanntmachung.

Detmold. Behufs Eindeckung eines Theiles des Daches mit Schiefer auf dem hiesigen Exerzirhause, soll diese Arbeit im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden, wozu ein Termin auf

Donnerstag den 31. August d. J.

Vormittags 11 Uhr im Geschäftslokal der unterzeichneten Verwaltung, wo auch die Bedingungen zur vorherigen Einsicht ausliegen, anberaumt ist.

Detmold, den 22. August 1871.

Königliche Garnison-Verwaltung. Schlichthaar.

Detmold. Die Lieferung der zur Drainirung des Exerzirplatzes auf der Jerxer-Heide erforderlichen Drainröhren, soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden, wozu ein Termin auf Donnerstag den 31. August d. J. Vormittags 11 1/4 Uhr im Geschäftslocal der unterzeichneten Verwaltung, wo auch die Bedingungen zur vorherigen Einsicht ausliegen, anberaumt ist.

Detmold, den 22. August 1871.

Königliche Garnison-Verwaltung. Schlichthaar.

Nachweisung über Ankunft und Abgang der Posten bei der Postexpedition in Lage.

		Ankunft.	Abgang.	
1.	Lemgo	Lage	7^{30} Vorm.	zum Anschluß nach Bielefeld und Detmold.
2.	Detmold	Bielefeld	7^{50} Vorm.	7^{55} Vorm.
3.	Bielefeld	Detmold	8^{45} Vorm.	8^{50} Vorm.
4.	Lage	Lemgo	9 Vorm.	(15 Min. nach Ank. d. Bielefeld-Detmolder P.)
5.	Herford	Paderborn	10^{35} Vorm.	10^{40} Vorm.
6.	Detmold	Herford	11^{25} Vorm.	11^{30} Vorm.
7.	Herford	Detmold	5^{5} Nachm.	5^{10} Nachm.
8.	Lemgo	Lage	6^{55} Nachm.	(Anschluß nach Bielefeld und Detmold.)
9.	Detmold	Bielefeld	7^{20} Nachm.	7^{25} Nachm.
10.	Bielefeld	Detmold	8^{30} Nachm.	8^{35} Nachm.
11.	Lage	Lemgo	8^{45} Nachm.	(15 Min. nach Ank. d. Bielefeld-Detmolder P.)
12.	Paderborn	Herford	11^{35} Nachm.	11^{40} Nachm.

Außerdem eine tägliche Botenpost von Lage nach Pivitsheide.

von Lage an den Wochentagen 10 U. Vorm., in Pivitsheide 11 U. Vorm.
von Lage an den Sonntagen 12 U. Vorm., in Pivitsheide 1 U. Nachm.
von Pivitsheide an den Wochent. 12 U. Vorm., in Lage 1 U. Nachm.
von Pivitsheide an den Sonnt. 1 U. Nachm., in Lage 2 U. Nachm.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 102. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 26. August 1871.

Mit dieser Nummer wird ausgegeben:

1. Entwurf zu dem Gesetze, den Landtag im Fürstenthum Lippe betr.
2. Entwurf zu der Verordnung, die Wahlen zum Landtag betr.

Bekanntmachung,

die Gesuche in Militair-Angelegenheiten betreffend.

Bei den unterzeichneten Provinzial-Behörden sind in letzter Zeit eine so bedeutende Zahl hier nicht ressortirender Gesuche eingegangen, daß es nothwendig wird, die Betheiligten in ihrem eigenen Interesse darauf aufmerksam zu machen, daß:

1. Gesuche um Invaliden-Beneficien ꝛc. an die heimathlichen Bezirks-Commandos,
2. Reclamations- und Beurlaubungs-Gesuche zur Disposition des Truppentheils an die zuständigen Magisträte resp. Aemter,
3. Gesuche um Beurlaubungen auf kurze Dauer, Recherchen nach Vermißten oder Recherchen irgend welcher anderer Art an den betreffenden Truppentheil (Regiment, Bataillon ꝛc.) **direct** zu richten sind.

Die meistentheils von Concipienten aufgestellten, hier vorgelegten Gesuche verursachen den Bittstellern nur Kosten und unnöthigen Zeitverlust, indem diese Gesuche hier nie erledigt oder berücksichtigt werden, sondern nur an die oben bezeichneten Behörden zur Prüfung und event. Befürwortung abgegeben werden können.

Münster, u. Detmold, den 12. August 1871.

Der kommandirende General
7. Armee-Corps:
A. B.
gez. von Salviati.
Oberst und Chef des Generalstabes.

Die Fürstlich Lippische Regierung:
Heldman.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß im Laufe des Monats September d. J. in den verschiedenen Brigade-Bezirken des 7. Armee-Corps Commissionen, bestehend aus dem betreffenden Infanterie-Brigade-Commandeur und einem Ober-Stabs-Arzt, umherreisen werden, welche den Zweck haben:

1.) diejenigen Invaliden, deren Pensions-Bewilligung mit ultimo October d. J. abläuft,

2.) solche Invaliden aus dem Kriege 1870/71, welche sich mit der ihnen gewordenen Entscheidung nicht zufrieden geben zu können glauben, und

3.) solche aus dem activen Dienststande entlassene Mannschaften, die neue Versorgungs-Ansprüche erheben, oder deren Untersuchung sonst erforderlich erscheint,

zu supperrevidiren resp. in Betreff ihrer Ansprüche zu prüfen.

Die sub. 2 und 3 bezeichneten Mannschaften haben sich gemäß §. 53 der Instruction, betreffend das Verfahren bei Anmeldung und Prüfung der Versorgungs-Ansprüche invalider Soldaten vom 11. Octbr. 1870 **persönlich baldigst** bei dem betreffenden Bezirks-Feldwebel, oder, falls das Landwehr-Bezirks-Commando am Ort ist, bei diesem unter Vorzeigung ihrer Invaliden- resp. Militair-Papiere zu melden, um dort ihre Ansprüche geltend zu machen.

Der Tag, bis zu welchem dies spätestens erfolgt sein muß, desgleichen der Tag, an welchem demnächst die Supperrevision resp. Untersuchung stattfindet, wird von den betreffenden Bezirks-Commandos bekannt gemacht werden.

Ansprüche solcher Individuen, die sich nicht rechtzeitig beim Bezirks-Feldwebel resp. Bezirks-Commando melden, oder welche am Tage der Superrevision nicht erscheinen, bleiben unberücksichtigt.

Wer wegen Krankheit persönlich nicht beim Bezirks-Feldwebel erscheinen kann, hat dies dem Letztern unter Vorlegung einer Bescheinigung der Orts-Behörde über seine Marschunfähigkeit anzuzeigen oder anzeigen zu lassen.

General-Commando des VII. Armee-Corps.

A. B.

von Salviati

Oberst und Chef des General-Stabes.

Im Anschluß an vorstehende Bekanntmachung bringt das unterzeichnete Commando gleichzeitig zur Kenntniß der Interessenten, daß der Termin zur Untersuchung der Invaliden und Prüfung der angemeldeten Ansprüche auf den 4. Septbr. d. J. festgesetzt ist, betreffende Mannschaften sich daher an diesem Tage Morgens 8½ Uhr auf dem Casernenhofe in Detmold persönlich zu gestellen haben.

Detmold den 22. August 1871.

Königliches Bezirks-Commando zu Detmold.

Varenholz. Die Interessenten der früher in einzelnen Antheilen ausgewiesenen Gemeinheits-Gehölze von Erder, welche als Hude von der Gemeinheit bei jedem einzelnen Berechtigten in das Cataster eingetragen sind, haben die gemeinschaftliche Hude für Rindvieh und Schweine in ihren Antheilen vertragsmäßig bislang beibehalten. Nachdem nun die Colonen Henke Nr. 1, Franzmeier Nr. 2, Jacobsmeier Nr. 5, Schötker Nr. 8, Bierbaum Nr. 14, Helmingsmeier Nr. 15, Hofmeister Nr. 17, für Kreie Nr. 20 der Käufer Böke Nr. 66, Grotjohann Nr. 25, Hilker Nr. 26, Redecker Nr. 27, Steinmeier Nr. 30, Henke Nr. 32, Redeker Nr. 36, Diestelhorst Nr. 39, Hünefeld Nr. 40, Franzmeier Nr. 42, Müller Nr. 43, Hartmann Nr. 47 die Ablösung der auf ihren zusammenliegenden Parcelen im Osterholze, zwischen den Kämpen, in einem Theile unter der Egge, und in der Bruchstraße ruhenden Hudebelastung gegen die übrigen berechtigten Eingesessenen von Erder beantragt haben, so ist durch Vereinbarung der genannten Interessenten unter sich und mit den übrigen Hudeberechtigten die wechselseitige Aufhebung der Hude in den bezüglichen Antheilen beschlossen worden, während die nicht namentlich bezeichneten Interessen in ihren Revieren die wechselseitige Hude beibehalten haben. Dritte Berechtigte werden demnach aufgefordet, ihre etwaigen Ansprüche auf die abzulösenden Hudetheile binnen drei Monaten und spätestens am Dienstag den 17. October d. J., Morgens 11 Uhr, so gewiß hier anzumelden und zu begründen, als sie sonst mit ihren Berechtigungen ausgeschlossen werden würden.

Varenholz, den 15. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Detmold. Das Brennen derjenigen Füllen, welche von herrschaftlichen Beschälern abstammen, findet in diesem Jahre

in Detmold am 13. September Vormittags von 10 bis 11 Uhr und

in Meinberg am 14. September Nachmittags 3 Uhr statt.

Nur fehlerfreie Füllen von fehlerfreien Stuten erhalten den Landgestütsbrand.

Detmold, den 24. August 1871.

Fürstliches Marstall-Departement. A. von Anderten.

Schieder. Die Eheleute Colon Buse m. Basse Nr. 25. zu Belle wollen im September c. nach Nordamerika auswandern.

Schieder, den 22. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Ernst.

Lemgo. Das in der Nähe des hiesigen Marktplatzes an der Kramerstraße belegene Kracht'sche Wohnhaus, in welchem seit langen Jahren Colonialwaaren- und Leinenhandel betrieben ist, soll nebst Scheune, Stallungen, Hinterhaus und daneben liegendem Garten auf Antrag der Eigenthümer, Gebrüder Kracht hierselbst, Donnerstag den 31. d. M., Morgens 11 Uhr hier öffentlich versteigert werden und bei irgend annehmbarem Gebote der Zuschlag in diesem Termine erfolgen, zu welchem Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken geladen werden, daß nach Angabe der Verkäufer sich in jenen Gebäuden 12 bis 15 zum Theil große Zimmer, 2 gewölbte Keller und große Böden befinden.

Lemgo, den 8. August 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Lage. Nachdem der Colon und Ziegelmeister Brink Nr. 25 in Hagen heute seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt hat, ist gegen denselben der Concursproceß eröffnet und Termin zur Anmeldung von Ansprüchen und Forderungen an denselben auf

Freitag den 10. November d. Js. Morgens 10 Uhr

anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses vom gegenwärtigen Verfahren vorgeladen werden.

In demselben Termine soll die Stätte des Gemeinschuldners, wozu nach dem Cataster ein Wohnhaus, versichert zu 625 Thlr. und 2 Metzen 6 □R. Hofraum und Heideland gehören, meistbietend verkauft und demjenigen Bieter zugeschlagen werden, dessen Gebot $^2/_3$ der Taxe übersteigt.

Die Taxe und die Kaufbedingungen sind 8 Tage vor dem Subhastationstermine einzusehen.

Alle etwaigen, aus den öffentlichen Büchern nicht ersichtlichen Realberechtigungen an die Stätte müssen in diesem Termine bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber derselben gegenüber angemeldet werden und wird der ergehende Ausschlußbescheid nur durch Anschlag vor der Amtstube bekannt gemacht werden.

Lage, den 9. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Horn. Durch Bescheid vom heutigen Tage ist gegen den Colon Hattebuhr Nr. 92 zu Schlangen der Concurs erkannt und zugleich Termin zur nachträglichen Anmeldung von Forderungen an denselben auf

Mittwoch den 6. k. M. Morgens 10 Uhr

bei Strafe der Ausschließung von der vorhandenen Masse auf hiesiger Amtsstube angesetzt worden.

Horn, den 16. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Horn. Nachdem durch den am 19 c. stattgefundenen Verkauf der Frickeschen Gastwirthschaft zu Externstein die Ueberschuldung des Nachlasses des verstorbenen Gastwirths Carl Fricke daselbst sich ergeben hat, so ist durch Bescheid vom heutigen Tage gegen denselben der Concursproceß erkannt und Termin zur Profession bisher nicht angemeldeter Forderungen bei Strafe der Ausschließung von der vorhandenen Masse auf

Mittwoch den 6. k. M. September

Morgens 10 Uhr auf hiesiger Amtsstube angesetzt worden.

Horn, den 22. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt daselbst. Neubourg.

Gesucht

auf Ostern 1872 eine **Wohnung**, (4 — 5 Zimmer, Küche, Keller, Bodenraum, Mädchenkammer) in der Leopoldsstraße oder in einer der angrenzenden Straßen. Anerbietungen sind niederzulegen bei der Red. d. Bl.

Detmold. Kupferne **Pumpen** zum Preise von 14 Thlr. an incl. Schwengel, dauerhaft gearbeitet, sowie Reparaturen alter Pumpen, Anlegen von **Wasserleitungen, Badeapparaten** ꝛc. unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung empfiehlt

Ed. Pauck. Krumme Stß. 66.

Detmold. Die für Wirthe sehr zu empfehlenden **Luftdruck-Bierpumpen** fertigt billigst an

Ed. Pauck.

Ein junges Mädchen von 15 — 17 Jahren, welches Lust hat, sich im Laden und Haushalt zu beschäftigen, findet Stelle. Bei wem? sagt die Redaction.

Schönemark. Am Donnerstag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll auf dem Hofe des Herrn Hülsdonck, früher Sprute Nr. 7, in Schönemark eine sehr gute und praktisch eingerichtete Dreschmaschine nebst Häckselmaschine meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich am bemerkten Tage an Ort und Stelle einfinden.

Es wird bemerkt, daß dieselbe gleich probirt werden kann, damit ein Jeder sich von der Tauglichkeit der Maschine überzeugen kann.

Schönemark, den 24. August 1871.

Detmold. Es wird **gesucht** ein stilles zuverlässiges Dienstmädchen für Hausarbeit gegen anständigen Lohn und und gute Behandlung.

Zur Nachfrage im Krankenhause.

Detmold. Stählerne Anschraub und Kastensporn in verschiedenen Façons u. Preisen, sowie einzelne Spornkasten empfehlen

L. Schonder & Comp.

Det-

Detmold. Zum 1. October habe mehrere kleinere Familien-Wohnungen zu **vermiethen,** auf Verlangen mit Garten.
S. Buchholz.

Detmold. Eine freundliche Herren-Wohnung, auf Verlangen mit Kost, auch für einen Schüler, sofort zu **vermiethen.** — Auskunft giebt die Red. d. Bl.

Geschäftseröffnung.

Detmold. Hierdurch zeige ich einem geehrten hiesigen u. auswärtigen Publikum ergebenst an, daß ich mich hier als Kürschner u. Mützenmacher etablirt habe. Unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bitte ich um geneigten Zuspruch.
Felix Wagner.
Wohnhaft beim Herrn Bähr Bruchstraße, Eckhaus der Wehmstr.

Lage. Für mein Destillations- und Colonialwaaren-Geschäft suche zum 1. Oct. c. einen **Lehrling.**
Lage, 24. August 1871.
F. W. Ostmann.

Ein junges Mädchen, welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. October dieses Jahres eine Stelle.
Zu erfahren bei der Red. d. Bl.

Das Ergebniß der bei Gelegenheit des zum Besten der Invaliden stattgehabten Concerts veranstalteten Sammlung ist 63 Thlr. 14 Sgr.
Detmold, den 23. August 1871.
Das Commando des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55.

Detmold. Ich beabsichtige, das mir gehörige, im Breitenfelde hinter der Kaffeemühle belegene Ackerland am Mittwoch den 30. d. M. Nachmittags 4 Uhr an Ort und Stelle öffentlich meistbietend zu verkaufen. Etwaige Reflectanten werden ersucht sich alsdann dort einzufinden.
Ww. W. Lüdeking. Kellerwirth.

Knochenmehl aus der Fabrik der Herren Jörgens & Voerkel in Werther empfiehlt zu Fabrikpreisen
A. M. Jacobsberg in Meinberg.
NB. Die Fabrikate aus obiger Fabrik stehen unter Controle des landwirthschaftlichen Provinzial-Vereins.

Geschäftsverkauf.

Blomberg. Wegen Ablebens meines Mannes sehe ich mich veranlaßt, das von ihm bis dahin mit gutem Erfolge geführte Spirituosen-Geschäft aufzugeben. Ich beabsichtige daher, mein Wohnhaus, verbunden mit wohleingerichteter Destillation, baldmöglichst unter der Hand zu verkaufen. Dasselbe liegt an der Hauptstraße, ist vor etwa 50 Jahren neu gebaut und gut auch zum Detailhandel eingerichtet. — Der Destillir-Apparat ist nach neuester Konstruktion hergestellt, und werde ich dem Käufer das bisher betriebene Geschäft unter billigen Bedingungen überlassen.
Reflectanten wollen sich an Herrn Carl Böhmer hieselbst, oder an die Unterzeichnete in Betreff der Verkaufsbedingungen wenden.
Blomberg, im August 1871.
Amalie Neubourg.

Det-

Detmold. Am Dienstag, den 29. d. M., Nachmittags 3 Uhr, soll das Obernkrügersche Colonat Nr. 11 zu Heidenoldendorf, auf welchem seit langen Jahren Gast- und Schenkwirthschaft, sowie Höckerhandel mit gutem Erfolge betrieben ist, öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verkauft, eventuell, falls ein ausreichendes Gebot nicht eröffnet werden sollte, vom 1. Octbr. d. J. an verpachtet werden.

Die Bedingungen des Verkaufs und der Verpachtung sind beim Unterzeichneten einzusehen oder gegen die Gebühr abschriftlich zu beziehen.

Bemerkt wird, daß im Fall der Verpachtung dem Kruggebäude außer dem dazu gehörigen Hofraum und Garten nach den Wünschen des Pächters ein beliebiger Theil der sonstigen Gebäulichkeiten, sowie des vorhandenen Garten- und Ackerlandes hinzugelegt werden kann.

Es sind auf dem Hofe vier in gutem Stande befindliche Einliegerwohnungen vorhanden, welche im Termine gleichfalls zur Verpachtung ausgesetzt werden sollen.

Detmold, den 15. August 1871.

Runnenberg, Rechtsanwalt.

Detmold. Zum 1. October d. J. wird ein Kindermädchen zu miethen gesucht.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

In einem bedeutenden Manufactur- und Colonial-Waaren-Geschäft wird zum sofortigen Eintritt ein gewandter, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener **Lehrling gesucht.**

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

In dem

Daubitz-Liqueur

(fabricirt vom Apotheker

R. F. Daubitz **in Berlin,**

(19. Charlottenstr. 19.)

findet man das geeignetste Hausmittel zur Erzielung einer geregelten Verdauung, wie überhaupt dieser Liqueur bei vielen Unpäßlichkeiten nicht genug empfohlen werden kann.

Wir übergeben der Oeffentlichkeit eine lobende Anerkennung neuesten Datums:

Wansen in Schlesien, 2. Febr. 1871.

Werther Herr Daubitz!

Der von Ihnen bereitete Liqueur, den meine Tante seit Jahren gebraucht, hat seine wohlthuende gute Wirkung nicht verfehlt, denn das Uebelsein durch Verschleimung und Appetitlosigkeit ist vollständig beseitigt.

Ich ersuche Sie daher, da meine Tante den Magenbitter als Hausmittel fortgebrauchen will, um umgehende Uebersendung ꝛc. (folgt Bestellung.)

H. Reissner.

Zu haben in

Detmold bei Louis Pustkuchen,
Lemgo bei Fr. Eldagsen,
Bückeburg bei W. Siebe,
Rischenau bei Heinr. Sonntag.

Verkauf einer Gastwirthschaft.

Auf Antrag der Frau Hölije hieselbst werde ich deren sub. Nr. 12 an der hiesigen Baustraße belegenes Haus nebst der seit langen Jahren darin mit bestem Erfolge betriebenen Gastwirthschaft und allem Zubehör, insbesondere einem Hintergebäude mit großem Tanzsaale, einem Garten hinter dem Hause und den aus

der

der Hudetheilung angefallenen Grundstücken — Wiese und Ackerland —
am Montage den 28. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäftslocale
öffentlich meistbietend verkaufen.

Kaufbedingungen liegen in meiner Schreibstube zur Einsicht aus und können gegen Erstattung der Copialien in Empfang genommen werden.

Hameln a/W. den 19. August 1871.

J. Hoppe, Notar.

Gute Heilnahrungmittel soll ein Familienvater stets zur Hand haben.

Henrrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin.

Pine berg, 12 Mai 1871. Ihr Malzextrakt hat zweien meiner Kinder nicht zu verkennende Linderung verschafft. Rex, Kreissecretair, früher Bürgermeister in Kozmin — Da Ihre Malz-Chocolade so stärkend ist, bitte ich um Sendung; ebenso bitte ich um Brustmalzbonbons gegen Keuchhusten. — Ihr vortreffliches Malzextrakt-Gesundheitsbier wünsche ich weiter zu gebrauchen. Nieschling, Prediger. Neue Königsstr. 3. Berlin.

Verkaufsstelle bei Louis Pustkuchen in Detmold.

Die Leinen- und Wäsche-Handlung von **B. J. Sternfeld,** Lemgo hält stets das Neueste in: **Oberhemden, Vorhemden, Einsätzen, Manschetten u. Kragen** vorräthig und empfiehlt außerdem ihr auf das Beste assortirte Lager von **Haus- und Bielefelder Leinen** (letztere von 12½ Thlr. an), **Shirtings u. Hemdentuchen, Handtuch- & Tischdrellen** ꝛc. zu billigen Preisen.

Feine Bettfedern u. Daunen, Prima Bettdrelle, Barchende & Federleinen halte ich stets in schöner Auswahl auf Lager und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen.

B. J. Sternfeld.

Ein heftiger Keuchhusten

Halskatarrh, der mich lange plagte, ließ mich auf den

weissen Brust-Syrup

des Herrn G. A. W Mayer aufmerksam werden, und fand ich mich in meinen Erwartungen nicht getäuscht. Trotzdem ich schon 30 Jahre alt, alle Hoffnung verloren, rettete er mich und befreiten mich 2 Fl. von meinem Uebel.

Friebel Kr. Sorau, 20. Dez. 1870.

Weber Schulz.

Nur echt zu haben bei C. Petri in Lemgo.

Den besten und kürzesten Weg zur

sichern Heilung

aller Krankheiten zeigt das Buch: Dr. **Werner's Wegweiser zur Hilfe für alle Kranke.** Dasselbe ist in nahe 100,000 Exempl. verbreitet und verdanken ihm Tausende ihre vollständige Genesung. Ein langes Verzeichniß, die Adressen von Personen enthaltend, die dies lobend anerkennen (ca. 600), ist der neuesten Auflage beigedruckt. Vorräthig für nur 6 Neugr. in jeder Buchhandlung.

Lage. Die neuen Gewichte in Messing, so wie die neuen Litre-Gemäße in Kupfer, Zinn u. Blech, selbst angefertigt, empfiehlt zu billigen Preisen

H. Wolff, Kupferschmied.

Det-

Detmold. Zur **praktischen** Durchnahme eines Kursus der **doppelten** Buchführung werden unter billigen Bedingungen Theilnehmer gesucht. Näheres im Lippischen Hof.

Detmold. **Electrische Haustelegraphen** werden solide, prompt und unter Garantie angelegt von Ernst Klocke. Probeleitung kann jederzeit in Augenschein genommen werden beim Laquai Butzmann, Werrestraße.

Gegen hypothekarische Sicherheit wird auf den 1. November oder früher ein Capital von **1,300 Rthl. umzuleihen** gesucht.
Von wem, zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Gesucht
wird zum 1. Oct. d. J. ein Bursche, Sohn rechtlicher Eltern, als Hausknecht für eine Gastwirthschaft hiesigen Landes. Offerten besorgt die Red. d. Bl.

Ich empfehle feinsten **Himbeer-Saft** per große Flasche (1 Liter) 22½ Sgr. feinsten **Kirsch-Saft** per große Flasche (1 Liter) 22½ Sgr.
Alfred Heinrichs in Detmold.

Prima-Reisstärke
aus der Stärke-Fabrik in Salzuflen per Pfd. 4 Sgr., 8 Pfd. für 1 Thlr., ferner Stärkeglanz, Waschcrystall empfiehlt
Alfred Heinrichs in Detmold.

Detmold. **Gesucht** wird auf sofort eine **gesunde Amme** gegen guten Lohn. Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Zu verkaufen!
Ein im hiesigen Dorfe belegenes ländliches Besitzthum, bestehend in einem geräumigen Wohnhause, einer Scheune 2c., sowie ferner in einem Hofraum, einem hinter dem Hause befindlichen schönen Garten und umliegenden guten Ländereien ist unter der Hand zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt die Red. d. Bl.
Heiligenkirchen b. Detmold, 25. Aug. 1871.



Wedekind's Mühlstein-Fabrik,

französischer u. deutscher **Mühl-** u. **Schleif-**Steine aller Arten u. zu allen Zwecken,
Fabrik und Lager in allen Mühlenbedarfs-Artikeln,
Mühlsteinschärf-Werkzeuge 2c., Decimal-Waagen, Sackkarren 2c., Draht- und seidene **Gaze** vorräthig in allen Nummern, Mehl- und Getreide-Säcke und die Export-Säcke, Katzensteine 2c.
führt die billigsten Preise und das größte Lager
Volle Garantie! Gegründet 1862. 4 Medaillen. **Nordhausen.** Nahe d. Bahnhöfen. Preislisten franco.
102** Die

Die neuen Maaße & Gewichte,

als:

Flüssigkeitsmaaße von Zinn in verschiedenen Qualitäten,
dieselben **von Weißblech,**
Hohlmaaße für **trockene Körper** in Holz und Eisen,
Längemaaße als **Maaßstäbe,** mit Meter- und rheinländ. Maaße, auch Schneider- und Schuhmacher-Maaße und Bandmaaße,
Die neue Elle (= $^1/_2$ meter) in verschiedenen Qualitäten,
Sämmtliche Gewichte in **Eisen** und **Messing,** sind geaicht und fertig zum Gebrauch bei mir zu haben und bin ich im Stande **die Preise in Folge bedeutender Aufträge besonders billig zu stellen.**

Zum **Umrechnen** des **alten Maaßes und Gewichtes** in **neues** empfehle ich eine leicht-übersichtliche Tabelle; die Umänderungen sind für den **practischen Verkehr in fast ganz genauen Summen, ohne vielstellige Decimalbrüche** angegeben und läßt sich darnach die Umrechnung sehr leicht bewerkstelligen.

Preis nur 1 Sgr.

Alfred Heinrichs in Detmold.

Bekanntmachung.

Detmold. Behufs Eindeckung eines Theiles des Daches mit Schiefer auf dem hiesigen Exerzirhause, soll diese Arbeit im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden, wozu ein Termin auf

Donnerstag den 31. August d. J.

Vormittags 11 Uhr im Geschäftslokal der unterzeichneten Verwaltung, wo auch die Bedingungen zur vorherigen Einsicht ausliegen, anberaumt ist.

Detmold, den 22. August 1871.

Königliche Garnison-Verwaltung. Schlichthaar.

Detmold. Die Lieferung der zur Drainirung des Exerzirplatzes auf der Jerxer-Heide erforderlichen Drainröhren, soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden, wozu ein Termin auf Donnerstag den 31. August d. J. Vormittags 11$^1/_4$ Uhr im Geschäftslocal der unterzeichneten Verwaltung, wo auch die Bedingungen zur vorherigen Einsicht ausliegen, anberaumt ist.

Detmold, den 22. August 1871.

Königliche Garnison-Verwaltung. Schlichthaar.

Auf

Aufruf,

die Errichtung eines Denkmals für die im deutsch-französischen Kriege von 1870/71 gefallenen Offiziere und Mannschaften des 6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55. und die in diesem Kriege gefallenen Lipper, welche sonst in der Deutschen Armee gedient haben, betreffend.

Mit freudiger Begeisterung hat das ganze Land und jeder einzelne Bewohner die aus dem deutsch-französischen Kriege zurückkehrenden sieggekrönten Offiziere und Soldaten unseres Regiments in der Heimath begrüßt.

Leider aber fehlten bei der Heimkehr viele Krieger, die jugendfrisch, dem Rufe des obersten Kriegsherrn folgend, in den nationalen Kampf hinauszogen. Sie sind ein Opfer der Schlachten, ihres Heldenmuthes geworden! Wir glauben nur im Sinne der gesammten Lipper zu handeln, weun wir die Aufforderung ergehen lassen, denen vom 55. Regiment und auch unsern übrigen Landsleuten, welche anderwärts in der Deutschen Armee mitgekämpft, welche ihr Leben freudig für unser Vaterland gelassen haben, in hiesiger Stadt, dem Stabsquartiere und dem Garnison-Orte des tapferen Regiments, ein Denkmal zu errichten, um Namen und Andenken der Gefallenen den kommenden Geschlechtern zu bewahren.

Zur Errichtung dieses Denkmals hat des Fürsten Durchlaucht sehr bereitwilligst den schönen Platz am Krummenhause zur Verfügung gestellt.

Nach Erlaß unseres Aufrufes vom 4. d. M. sind dem Comité zur Ausführung des Vorhabens für das 55. Regiment die nachstehend mitunterzeichneten Offiziere beigetreten. Nach Eingang der freiwilligen Gaben, um welche wir die Bewohner des Fürstenthums bitten, werden wir, unter Hinzunahme der bereits zur Verfügung gestellten Beiträge des Regiments über die Art der Ausführung des Denkmals Beschluß fassen, hierüber öffentlich Mittheilung machen, und dann Hand ans Werk legen.

Die Herren Beamten und Geistlichen werden die Sammlungen in die Hand zu nehmen gern bereit sein.

Die eingehenden Gelder bitten wir mit dem Verzeichnisse der Geber behuf dessen Veröffentlichung dem mitunterschriebenen Dr. L. Heldman einzusenden.

Detmold, den 14. August 1871.

(gez.) von Armin. von Barby. von Griesheim. Dr. L. Heldman. Hoffmann. Husemann. von Lattre. von Massow. von Meien. Schmitz. Wasserfall.

An Beiträgen für vorstehend genanntes Denkmal sind eingegangen:

A. aus der Stadt Detmold:

von des Fürsten Durchlaucht 200 thlr., Carl Husemann 5 thlr., Karl Priester

2 thlr., Zahlmeister Reuter 2 thlr., Frau Trooſt 10 thlr., Stockmeier 10 thlr., Präſident Heldman 5 thlr., O. Weſſel 4 thlr., N. N. 15 ſgr., M. Keſtner 15 ſgr., L. Heinemann 15 ſgr., C. A. Grothe 15 ſgr., Frau Amtmann Kemper 15 ſgr., Reg. Expedient Solveen 10 ſgr., Peter Meyer 5 ſgr., C. E. Meyer u. Comp. 1 thlr., H. Knöner 15 ſgr., S. Weinberg 15 ſgr., Plesmann 2 thlr., A. Bauer 1. thlr., J. F. Reuter 1. thlr., Geh. Hofrath Dr. Piderit 5 thlr., Oberförſter Steneberg 1 thlr., Rinker 10 ſgr., J. C. Koch Nachf. 1 thlr., Secr. Dejean 1 thlr., O. Witte 1 thlr., E. Fiſcher 1 thlr., N. N. 1 thlr., F. W. Remmert 7 ſgr. 6 pf., Carl Lüdeking 10 ſgr., N. N. 15 ſgr., Schirmm. Wtw. Reeſe 7 ſgr. 6 pf., Drechsler Meier 15 ſgr., O. Bode Witwe 10 ſgr., T. Reinold 1 thlr., Marie Schmidt 10 ſgr., Oberſtl. Reinecke 20 ſgr., W. Köſter 10 ſgr., Fuß 10 ſgr., Friedrich Schmidtpott 10 ſgr., Dr. L. Heldman 10 thlr. Hofmetzger H. Pieper 1 thlr. W. Werkmeiſter jun. 10 ſgr. Hauptagent Hooff 1 thlr. Kliem 1 thlr. Rudolf Klingenberg 15 ſgr. Georg Bruelheide 15 ſgr. E. Küſtermann 10 ſgr. A. Haſenclever 1 thlr. Buchhändler Klingenberg 2 thlr. Gaſtwirth Leiſtner 1 thlr. Wehren 15 ſgr. Aug. Prieſter 20 ſgr. Rinteln 1 thlr. L. Schonder 1 thlr. Th. Schierenberg 1 thlr. Fr. Pieper 1 thlr. Carl Emmighauſen 10 ſgr. Frl. A. Ribbentrop 1 thlr. Rechnungsrath F. Merckel 1 thlr. R. Steinhagen 10 ſgr. Landreceptor Haſſe 1 thtr. H. Weſſel 15 ſgr. A. Knabach 1 thlr. Ohle 15 ſgr. Dr. Hachtmann 10 ſgr. Führer 1 thlr. Keſtner 1 thlr. Paſtor Werdelmann 15 ſgr. Geh. Juſtizrath Preuß 1 thlr. C. Puſtkuchen 10 ſgr. Geſchw. Horn 7 ſgr. 6 pf. Volkhauſen 1 thlr. E. Bunte Feldw. a. D. 10 ſgr. Oberlehrer Steinhagen 1 thlr.

Detmold, 25. Auguſt 1871.

Dr. L. Heldman.

Abgang und Ankunft der Poſten bei dem Poſtamte in Detmold.

Abgang:			Perſonenpoſt.	Ankunft:		
6^{45}	Uhr	Vorm.	Horn, Schlangen, Lippſpringe, Paderborn	4^{55}	Uhr	Nchm.
6^{55}	"	"	Lage, Oerlinghauſen, Bielefeld	9^{35}	"	Abds.
9^{15}	"	"	Lemgo pr. Brake	10	"	Vorm.
10^{30}	"	"	Lage, Schötmar, Salzuflen, Herford	6^{30}	"	Nchm.
12^{5}	"	Nchm.	Horn, (Meinb.) Schlangen, Lippſpr., Paderborn	10^{25}	"	Abds.
6^{45}	"	"	Horn (Meinberg, Blomberg, Schieder, Schwalenberg, Höxter), Steinheim, (Pyrmont, Driburg)	9	"	Vorm.
6^{25}	"	Abds.	Lage (Lemgo), Oerlinghauſen, Bielefeld	9^{55}	"	"
10^{40}	"	"	Lage, Schötmar, Salzuflen, Herford	11^{45}	"	"
11	"	"	Lemgo p. Brake (Hohenhauſ., Rinteln, Bückeburg)	3	"	Nachm.

Ver-

Verzeichniß

der im Jahre 1870 Copulirten und Geborenen mit Einschluß der Juden.

	Namen der Gemeinden.	Copulirte.	Geborene Knaben.	Geborene Mädchen.	Summa der Geborenen.	Uneheliche.	Zwillinge.
1.	Gemeinde Almena	20	31	30	61	4	—
2.	" Alverdissen	3	16	15	31	2	1
3.	" Augustdorf	15	34	31	65	2	1Dr.Geb.
4.	" Bega	21	51	49	100	5	4
5.	" Brake	17	44	36	80	6	1
6.	" Blomberg	22	58	51	109	7	2
7.	" Barntrup	7	23	18	41	4	1
8.	" Bösingfeld	19	48	59	107	5	2
9.	" Cappel	15	30	30	60	6	3
10.	Stift Cappel	—	5	7	12	—	—
11.	Gemeinde Detmold, Stadtgemeinde	43	61	51	112	6	—
12.	" Detmold, Landgemeinde	46	96	88	184	10	2
13.	" Detmold, lutherische	9	24	20	44	—	2
14.	" Detmold, katholische	6	4	8	12	3	—
15.	" Donop	9	13	14	27	8	—
16.	" Elbrinxen	10	16	11	27	1	—
17.	" Falkenhagen, reformirte	11	45	32	77	3	1
18.	" Falkenhagen, katholische	8	25	24	49	5	1
19.	" Horn	32	71	56	127	5	1
20.	" Hohenhausen	27	45	55	100	6	—
21.	" Heiden	26	73	93	166	17	1
22.	" Haustenbeck	6	26	13	39	1	—
23.	" Heiligenkirchen	19	27	31	58	4	—
24.	" Hillentrup	10	37	26	63	2	—
25.	" Lemgo, St. Nikolai	17	39	25	64	—	1
26.	" Lemgo, St. Marien	19	27	23	50	5	—
27.	" Lemgo, St. Johann	35	71	67	138	8	2
28.	" Lemgo, katholische	2	9	5	14	—	—
29.	" Lage	50	100	105	205	8	5
30.	" Lüdenhausen	12	29	19	48	3	1
31.	" Langenholzhausen	14	56	47	103	6	4
32.	" Leopoldshöhe	19	42	35	77	1	2
33.	" Lipperode	—	11	6	17	—	—
34.	" Lieme	15	25	23	48	3	2
35.	" Meinberg	8	26	27	53	5	—
36.	" Oerlinghausen	49	137	111	248	6	2
37.	" Reelkirchen	25	32	22	54	3	1
38.	" Schötmar	65	144	158	302	25	2
39.	" Sonneborn	7	16	14	30	1	2
40.	" Schwalenberg, reformirte	33	39	40	79	2	—
41.	" Schwalenberg, katholische	2	1	3	4	—	—
42.	" Schlangen	27	45	61	106	11	1
43.	" Salzuflen	19	37	34	71	2	1
44.	" Silixen	12	31	29	60	7	1
45.	" Stapelage	43	74	87	161	14	1
46.	" Talle	22	54	42	96	7	1
47.	" Varenholz	21	33	29	62	3	2
48.	" Wüsten	12	35	33	68	3	—
49.	" Wöbbel	23	41	40	81	2	1
50.	Im Auslande Eingepfarrte	11	39	23	62	4	—
	Summa	963	2096	1956	4052	241	54

* 1Dr.Geb.

Verzeichniß der im Jahre 1870

Namen der Gemeinden.	Unter 2 Jahren		Von 2 bis 5 Jahren		Von 5 bis 10 Jahren		Von 10 bis 20 Jahren		Von 20 bis 30 Jahren		Von 30 bis 40 Jahren	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1. Gemeinde Almena	7	3	—	—	—	—	1	1	2	1	1	1
2. „ Alverdissen	4	6	—	2	1	—	1	—	1	4	—	3
3. „ Augustdorf	22	14	4	2	1	3	—	—	—	2	2	2
4. „ Bega	15	16	—	4	—	—	1	3	4	2	—	—
5. „ Brake	7	9	7	4	2	1	—	—	2	3	1	2
6. „ Blomberg	8	10	3	3	1	1	—	—	—	—	4	—
7. „ Barntrup	6	3	2	1	1	—	—	2	1	3	1	4
8. „ Bösingfeld	8	9	2	6	2	1	—	3	3	2	—	—
9. „ Cappel	3	4	—	3	—	1	—	2	4	—	5	—
10. Stift Cappel	1	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
11. Gemeinde Detmold, Stadtgemeinde	17	13	3	4	—	1	4	7	16	7	8	3
12. „ Detmold, Landgemeinde	23	23	4	4	5	2	3	1	5	3	2	5
13. „ Detmold, lutherische	5	9	—	—	—	—	1	—	2	—	2	2
14. „ Detmold, katholische	3	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
15. „ Donop	2	5	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—
16. „ Elbrinxen	2	1	2	—	—	1	1	1	—	2	—	—
17. „ Falkenhagen, reformirte	9	7	2	1	1	1	—	—	—	2	—	—
18. „ Falkenhagen, katholische	2	3	3	1	—	—	1	—	—	—	—	—
19. „ Horn	8	8	2	3	—	1	1	—	3	—	7	4
20. „ Hohenhausen	10	15	4	2	3	1	2	1	—	2	1	2
21. „ Heiden	19	16	4	8	4	2	2	2	5	1	—	3
22. „ Haustenbeck	8	4	—	1	1	—	1	—	—	—	1	2
23. „ Heiligenkirchen	5	5	5	3	2	—	—	—	3	—	3	3
24. „ Hillentrup	7	9	3	1	2	1	1	—	5	—	—	—
25. „ Lemgo, St. Nikolai	12	11	2	6	2	—	—	3	3	—	2	3
26. „ Lemgo, St. Marien	8	9	—	1	1	3	1	—	5	2	—	3
27. „ Lemgo, St. Johann	24	13	3	6	4	3	5	2	9	3	3	4
28. „ Lemgo, katholische	1	2	—	1	—	—	—	1	—	—	1	2
29. „ Lage	40	37	12	17	5	6	5	3	4	4	3	4
30. „ Lüdenhausen	12	1	—	—	1	2	1	1	1	—	1	—
31. „ Langenholzhausen	15	7	3	1	1	1	—	2	—	—	2	3
32. „ Leopoldshöhe	19	13	2	2	2	1	—	1	7	2	1	2
33. „ Lipperode	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—	1	1
34. „ Lieme	8	7	3	2	2	2	—	—	—	1	1	—
35. „ Meinberg	6	7	—	—	1	—	—	1	—	—	2	1
36. „ Oerlinghausen	48	32	—	3	3	3	—	9	4	5	5	6
37. „ Reelkirchen	7	5	1	1	—	1	1	1	4	—	1	2
38. „ Schötmar	35	30	9	14	9	5	2	3	5	5	3	6
39. „ Sonneborn	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—
40. „ Schwalenberg, reformirte	9	8	2	1	3	2	3	—	3	4	2	3
41. „ Schwalenberg, kathol.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42. „ Schlangen	17	9	—	—	1	1	1	1	1	3	1	2
43. „ Salzuflen	15	15	9	6	—	1	—	—	5	2	1	2
44. „ Siliren	9	4	2	2	—	—	—	—	—	—	1	2
45. „ Stapelage	21	38	4	3	2	1	1	—	3	1	3	8
46. „ Talle	14	15	3	7	2	3	3	1	3	2	2	7
47. „ Varenholz	15	2	2	—	—	1	1	—	—	1	—	2
48. „ Wüsten	10	7	2	5	1	1	2	3	1	1	—	3
49. „ Wöbbel	10	4	1	2	3	—	—	3	2	1	2	2
50. Im Auslande Eingepfarrte	8	2	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—
Summa	565	472	111	133	69	56	46	59	123	75	78	106

Ver-

Verstorbenen, incl. der Juden.

Von 40 bis 50 Jahren		Von 50 bis 60 Jahren		Von 60 bis 70 Jahren		Von 70 bis 80 Jahren		Von 80 bis 90 Jahren		Von 90 bis 100 Jahren		Summa der		Summa Aller
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	
—	—	—	1	—	2	3	2	—	—	—	1	14	11	25
2	1	3	2	—	1	—	—	3	1	2	—	15	17	32
5	1	6	1	—	1	1	—	—	—	—	—	36	27	63
4	6	1	—	4	3	2	2	1	—	—	—	35	33	68
2	2	4	6	6	2	4	2	—	1	—	—	37	34	71
1	2	6	2	9	5	2	3	1	—	—	1	36	29	65
1	2	1	1	1	3	3	4	2	—	—	—	19	17	36
3	2	2	5	3	1	4	4	—	3	—	—	25	40	65
—	—	2	2	4	3	1	2	2	3	—	—	24	22	46
5	10	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	1	6
3	1	10	6	6	6	3	7	—	1	—	—	72	65	137
—	2	10	11	5	7	6	6	4	2	—	—	70	65	135
—	—	2	1	2	2	1	—	—	—	—	—	15	16	31
—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	7
2	2	3	1	2	1	2	—	1	—	—	—	11	8	19
1	1	3	7	—	1	1	1	—	—	—	—	11	10	21
1	—	1	—	3	2	4	3	—	2	—	—	22	26	48
5	3	5	9	1	4	1	1	—	—	—	—	10	9	19
2	5	6	4	8	4	5	6	2	3	—	—	46	41	87
3	2	5	3	6	4	2	5	1	1	—	—	37	42	79
2	1	—	—	2	10	6	5	3	1	—	—	53	53	106
—	2	—	—	—	2	—	1	—	1	—	—	11	12	23
3	—	2	3	4	4	2	4	3	1	—	—	29	25	54
1	—	1	—	3	4	2	1	—	—	—	—	28	16	44
1	3	4	—	4	4	1	2	2	1	—	—	30	30	60
5	1	2	2	4	—	1	2	—	—	—	—	25	23	48
1	—	—	—	9	6	6	6	—	1	—	—	70	47	117
2	5	7	5	1	—	—	—	—	—	—	—	4	6	10
2	1	2	3	13	11	9	10	1	1	—	—	101	103	204
1	6	1	1	4	4	4	2	—	3	—	—	28	17	45
2	1	4	2	5	2	2	8	2	—	—	—	32	31	63
1	—	—	—	4	3	6	7	—	1	—	—	47	35	82
—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	4	7
2	1	5	2	3	2	1	—	—	—	—	—	24	17	41
2	1	1	3	—	1	—	1	1	1	—	—	11	16	27
6	4	10	7	7	10	7	2	—	—	—	—	88	81	169
—	3	2	4	3	1	1	1	1	—	—	—	21	19	40
2	8	8	11	13	16	8	3	1	1	—	—	99	102	201
—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	4	3	7
1	2	6	4	2	3	6	6	—	—	—	—	38	33	71
1	—	2	—	—	—	1	2	—	—	—	—	4	2	6
1	4	5	3	7	5	3	1	—	2	—	—	37	31	68
1	2	4	1	6	5	2	6	—	1	—	—	43	41	84
3	—	1	3	4	3	3	1	—	1	1	—	22	16	38
1	3	5	2	3	5	5	3	4	—	—	—	54	64	118
—	1	1	2	5	2	3	4	1	—	—	—	38	44	82
—	—	2	2	2	2	2	1	—	—	—	—	24	11	35
1	2	3	3	2	6	6	3	—	1	—	—	27	35	62
1	2	2	1	6	3	4	3	1	—	—	—	32	21	53
—	1	1	1	2	5	1	2	—	—	—	—	15	15	30
80	95	154	128	182	172	137	135	89	35	3	2	1587	1468	3055

Davon

Davon sind gestorben:

1.	Todtgeboren	166
2.	Wochenkinder	132
3.	An Zähnen und Kinderschürken	237
4.	An echten Pocken und Blattern	3
5.	An Masern und Röteln	118
6.	Am Scharlachfieber	36
7.	Am Keuchhusten	94
8.	An der Dörrsucht, der engl. Krankheit, den Masern und Würmern	—
9.	Frauen in der Geburt	4
10.	Frauen im Wochenbett	30
11.	An der Schwindsucht und Auszehrung	570
12.	An Dumpf, Engbrüstigkeit und Stickfluß	37
13.	An der Wassersucht	141
14.	An der Ruhr	45
15.	Am Schlagfluß	34
16.	An hitzigen Fieberarten, als hitzigen Haut- und Brustkrankheiten	644
17.	An Kolik und Verstopfung	18
18.	An Bruchschäden	7
19.	An äußerlichen Schäden als Krebs	31
20.	An Blutstürzungen	8
21.	An Gicht und Gliederschmerzen	16
22.	An der Fallsucht und Epilepsie	10
23.	An der Bräune und Halsschäden	60
24.	Am tollen Hundebiß und Wasserscheu	1
25.	Selbstmörder	16
26.	Unglücksfälle todt gefunden 5, im Wasser ertrunken 12, vom Boden gefallen 3, durch den Sturz von der Treppe 2, von der Leiter gefallen 1, unter einem Wagen verunglückt 4, von einer Wagendeichsel erschlagen 1, unter den Pferden verunglückt 2, in Folge eines Pleggenbruchs verunglückt 1, erstickt 2, an Brandwunden gestorben 5, durch das Platzen einer Kanone beim Abfeuern verunglückt 1, in Folge von Beinbrüchen 4, erfroren 1, in Folge einer in die Luftröhre gedrungenen Bohne gestorben 1.	45
27.	An mancherlei Krankheiten	160
28.	Altershalber	352
29.	Durch Mord	2
30.	Im Kriege gefallen und in Folge der erhaltenen Wunden gestorben	38
	Summa	3055

Geboren sind 4052, — darunter Juden 42.
Gestorben sind 3055, — darunter Juden 26.

also mehr geboren 997, — mehr geboren 16.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Beilage
zu Nr. 102 des Fürstl. Lipp. Regierungs- und Anzeige-Blatts von 1871.

1.

Entwurf
zu dem
Gesetze
den Landtag im Fürstenthum Lippe betr.

Von Gottes Gnaden Wir **Paul Friedrich Emil Leopold,** regierender Fürst zur Lippe, Edler Herr und Graf zu Schwalenberg und Sternberg ꝛc. ꝛc., erlassen mit Zustimmung der Landstände das nachfolgende Gesetz über den Landtag im Fürstenthum Lippe:

§. 1. Der Landtag des Fürstenthums Lippe besteht aus 21 Landtags-Abgeordneten und zwar:

a. aus drei Abgeordneten der Ritterschaft,
b. aus zwei Abgeordneten, welche von den höchstbesteuerten Grundbesitzern zu wählen sind,
c. aus zwei Abgeordneten, welche die höchstbesteuerten Landesbewohner nach dem Gesetze über die Classensteuer und die classificirte Einkommensteuer vom 6. Juni 1868 zu wählen haben,

d. aus fünf Abgeordneten, welche die wahlberechtigten Bewohner der Stadtgemeinden zu wählen haben,

e. aus neun Abgeordneten, die von den wahlberechtigten Bewohnern der Landgemeinden zu wählen sind.

§. 2. Die Vorschriften über die Wahl der Landtags-Abgeordneten sind in der diesem Gesetze angehängten Wahl-Vorschrift enthalten.

§. 3. Die Mitglieder des Landtages haben sich als Vertreter des ganzen Landes zu betrachten; sie handeln nach ihrer Ueberzeugung und sind an Instructionen nicht gebunden.

§. 4. Die Mitglieder des Landtages können wegen ihrer Anträge und Abstimmungen im Landtage zur Verantwortung nicht gezogen werden, und stehen in dieser Beziehung unter der Disciplin des Landtages nach Maßgabe der Geschäfts-Ordnung.

§. 5. Während der Sitzungsperiode darf kein Mitglied des Landtages ohne Genehmigung des letzteren wegen einer mit Strafe bedrohten Handlung zur Untersuchung gezogen oder verhaftet werden, außer wenn dasselbe bei der Verübung der verbrecherischen That oder innerhalb der nächsten 24 Stunden nach derselben ergriffen wird.

§. 6. Staatsdiener bedürfen zum Eintritt in den Landtag keines Urlaubes; sie haben jedoch der vorgesetzten Dienstbehörde von der angenommenen Wahl Anzeige zu machen. Die Kosten ihrer dienstlichen Vertretung können ihnen während der Dauer der Landtags-Sitzungen nicht auferlegt werden.

§. 7. Die Tagegelder für jedes Mitglied des Landtages während der Sitzungsperiode und Anwesenheit am Orte des Landtages werden auf 2 Thlr. festgesetzt. Die Landtags-Mitglieder, welche am Orte des Landtags nicht wohnen, erhalten gleiche Vergütung für den Tag der Herreise und der Abreise, wenn die Ankunft am Tage vor der Eröffnung des Landtages, die Abreise am Tage nach dessen Schluß stattfindet.

Wäh-

Während einer Vertagung laufen die Tagegelder nur für diejenigen Mitglieder, welche am Ort des Landtages in ständischer Thätigkeit zurückbleiben.

Besondere Reisevergütungen werden nicht gezahlt.

§. 8. Die Legislaturperiode dauert sechs Jahre, nach deren Ablauf Neuwahlen vorzunehmen sind.

§. 9. Vor Ablauf der Legislaturperiode verlieren die Abgeordneten ihre Eigenschaft als solche:

a. durch den Verlust der im Wahlgesetze für die Wählbarkeit vorgeschriebenen Qualification,

b. durch die Ernennung zu einem Staatsamte oder durch eine Beförderung im Staatsdienste nach stattgehabter Wahl,

c. durch die landesherrlich verfügte Auflösung des Landtages.

In den Fällen sub b. c. sind die frühern Abgeordneten wieder wählbar.

§. 10. Der Zusammentritt des Landtages findet regelmäßig im November jeden Jahres statt und bestimmt das landesherrliche Einberufungs-Patent die Zeit und den Ort des Zusammentritts.

Die Eröffnung und Schließung erfolgt durch den Landesherrn in Höchster Person oder in Höchstem Auftrage durch einen Bevollmächtigten.

§. 11. Bei dem Eintritt in eine neue Legislatur-Periode treten nach der Eröffnung die Landtags-Abgeordneten unter dem Vorsitze ihres ältesten Mitgliedes zusammen und wählen für den Vorsitz während der Dauer des Landtages und für den Stellvertreter des Vorsitzenden zwei Personen nach Mehrheit der Stimmen. Die Auswahl unter denselben gebührt dem Landesherrn. Außerdem ist der Land-Syndicus zu erwählen, welcher nicht Mitglied des Landtags zu sein braucht und für solchen Fall aus der Landcasse eine angemessene Remuneration erhält.

Ueber die vorgenommene Wahlen wird dem Landesherrn Anzeige gemacht.

 §. 12.

§. 12. Auf den Grund der von der Regierung mitzutheilenden Wahlacten prüft der Landtag die Legitimation seiner Mitglieder und entscheidet über solche endgültig.

Er regelt seinen Geschäftsgang und seine Disciplin durch die Geschäftsordnung.

§. 13. Der von dem Landesherrn ernannte Landtags-Commissarius und dessen Stellvertreter sind befugt, allen Landtags Sitzungen beizuwohnen und müssen dieselben zu jeder Zeit gehört werden.

§. 14. Die Landtags-Sitzungen sind in der Regel öffentlich. Auf den Antrag des Regierungs-Commissarius muß jedoch die Oeffentlichkeit für bestimmte Berathungs-Gegenstände ausgeschlossen werden, ebenso auf Antrag eines Landtags-Mitgliedes, wenn sich die Mehrheit des Landtages dafür erklärt. Die Verhandlung über einen solchen Antrag erfolgt stets in geheimer Sitzung.

§. 15. Der Landtag ist beschlußfähig, wenn sich zwei Drittel der gesetzlichen Anzahl seiner Mitglieder versammelt haben. Er faßt seine Beschlüsse durch die absolute Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder.

§. 16. Der Landtag kann sich während einer Sitzung aus bewegenden Gründen auf 14 Tage selbst vertagen. Länger dauernde Vertagungen bedürfen der Genehmigung des Landesherrn.

Der Landesherr ist befugt, während einer ordentlichen Sitzung eine Vertagung auf die Dauer von zwei Monaten eintreten zu lassen.

§. 17. Im Falle einer Auflösung des Landtages müssen die Neuwahlen spätestens innerhalb der nächsten vier Monate angeordnet und der neugewählte Landtag spätestens innerhalb weiterer zwei Monate einberufen werden.

§. 18. Allgemeine Landesgesetze, welche die persönliche Freiheit, das Eigenthum oder sonstige wohlerworbene Rechte der Unterthanen betreffen, sowie Gesetze über die Landes-Verfassung selbst können nur mit Zustimmung des Landtags erlassen, aufgehoben oder authentisch interpretirt werden.

§. 19.

§. 19. Verordnungen, welche die Ausführung und Handhabung bestehender Gesetze im Einklange mit deren Bestimmungen und Grundsätzen betreffen, oder in Anordnungen der Sicherheits- und Wohlfahrts-Polizei bestehen, bedürfen der landständischen Zustimmung nicht.

In derartigen polizeilichen Verordnungen darf indessen kein 14 Tage Haft oder eine dementsprechende Geldstrafe überschreitendes Strafmaaß bestimmt werden.

§. 20. Außerordentliche ihrer Natur nach der ständischen Zustimmung bedürfende, aber durch das Staatswohl oder die Erhaltung der ernstlich bedrohten Ordnung gebotene gesetzliche Verfügungen, deren Zweck durch Verzögerung ganz oder theilweise vereitelt werden würde, gehen von dem Landesherrn allein ohne vorher eingeholte ständische Zustimmung aus. Dieselben müssen jedoch den Ständen bei ihrer nächsten Zusammenkunft zur nachträglichen Genehmigung vorgelegt und, wenn diese nicht ertheilt wird, wieder außer Kraft gesetzt werden.

§. 21. Den Landesbehörden steht keine Cognition darüber zu, ob bei einem gehörig publicirten Gesetze die verfassungsmäßige Mitwirkung der Stände hinreichend beachtet sei. Nur die Stände selbst haben die Befugniß, die in dieser Beziehung etwa obwaltenden Bedenken in gesetzlicher Weise zur Entscheidung zu bringen.

§. 22. Der Landtag hat das Recht der Mitwirkung bei Feststellung des Staatshaushalts-Etats und das Recht der Controle über die Verwaltung der Landesfinanzen.

Zu dem Zweck legt die Regierung dem Landtage jährlich einen Voranschlag über die für nöthig erachteten Bewilligungen zur Prüfung und Genehmigung mit Beachtung der Wohlfahrt des Landes vor.

§. 23. In diesem Voranschlage unterliegen die auf Gesetz beruhenden Steuern und die sonstigen ständigen Abgaben nicht der ständischen Bewilligung und sind auch im Fall des Nichtzustandekommens eines Etatgesetzes fortzuerheben.

§. 24. Von den in dem Voranschlage aufgeführten Landesausgaben bedürfen die aus dem Verhältniß des Fürstenthums zum Deutschen Reiche sich ergebenden, sowie die auf dauernden rechtlichen Verpflichtungen der Landcasse beruhenden der ständischen Zustimmung nicht.

Auch dürfen die zu einer der Landesverfassung entsprechenden Regierung erforderlichen Mittel nicht verweigert oder von Bedingungen und Voraussetzungen abhängig gemacht werden, welche nicht den Umfang des Bedürfnisses, die Größe und die Art der Vertheilung und Erhebung der Steuern, Abgaben und Leistungen betreffen.

Bezüglich der für die Landesregierung aufzuwendenden Summen bleibt die jetzige Höhe bis zu einer anderweiten Vereinbarung maßgebend.

§. 25. Den Landständen steht das Recht des Vorschlags bei Gegenständen, welche die Wohlfahrt des Landes und die Vervollkommnung der Gesetzgebung betreffen, so wie der Erinnerung und Anzeige zu, wenn sich Mißbräuche der Verwaltung oder Verbrechen einzelner Staatsdiener ergeben sollten. Das Resultat dieser Anzeigen soll den Landständen auf dem nächstfolgenden Landtage bekannt gemacht werden.

§. 26. Nach dem Ableben des Landesherrn werden die Landstände innerhalb drei Wochen von der Landes-Regierung zusammenberufen, um dem neuen Landesherrn die Huldigung zu leisten oder, falls eine Vormundschaft angeordnet werden muß, dazu mitzuwirken.

§. 27. Zur Vertretung des Landtags und zur Wahrnehmung der Rechte desselben in der Zeit, in welcher sie von ihm selbst nicht wahrgenommen werden können, wird für jede Legislatur-Periode (§. 8) ein Landtags-Ausschuß, aus drei Mitgliedern bestehend, erwählt.

§. 28. Die Wahl geschieht durch Stimmzettel nach relativer Stimmen-Mehrheit; die in Gemäßheit des §. 11 erwählten Vorsitzenden des Landtags sind von der Wahl nicht ausgeschlossen.

§. 29.

§. 29. Nach getroffener Wahl hat der Landtags-Ausschuß den Vorsitzenden unter sich zu wählen. Die Amtsdauer des Ausschusses erstreckt sich über den etwaigen Ablauf einer Legislatur-Periode oder über eine etwaige Auflösung des Landtags hinaus bis dahin, daß eine Neuwahl des Ausschusses vollzogen ist.

Sollten während der Amtsdauer des Ausschusses einzelne Mitglieder desselben ausscheiden, so hat sich derselbe, wenn kein Landtag versammelt ist, durch Hinzuwahl aus Mitgliedern des Landtages selbst zu ergänzen.

§. 30. Der Landtags-Ausschuß bildet unter dem Vorsitz eines von dem Landesherrn dazu zu deputirenden Mitgliedes der Regierung das Landcassen-Administrations-Collegium, welchem von der Regierung sämmtliche Jahres-Rechnungen über die Landcasse und über die mit derselben zusammenhängenden Specialcassen, sobald sie von den Rechnungsführern eingereicht sind, zum Zweck der Revision und Abnahme vorgelegt werden müssen.

§. 31. Ebenso bedürfen der Genehmigung des Landcassen-Administrations-Collegiums die zu Lasten der Landcasse aufzunehmenden Anleihen, sowie sonstige auf dieselbe zu übernehmenden Garantien. Die Genehmigung darf nicht verweigert werden, wenn die neue Anleihe dazu dienen soll, ein der Landcasse gekündigtes Capital abzutragen, oder ein Deficit der Landcasse zu decken, welches durch die Verminderung der im Etat ausgeworfenen Beträge der Landes-Einnahme oder durch die Erhöhung von Ausgaben, welche der Landtag genehmigt hat, über den etatsmäßigen Betrag entstanden ist.

§. 32. Der Landtags-Ausschuß hat außerdem seine Genehmigung zu ertheilen, wenn in der Zeit, während der Landtag nicht versammelt ist, nothwendige Ausgaben sich ergeben, welche in dem Etat nicht vorgesehen sind; ebenso in den Fällen, in welchen es früherhin der Zuziehung der ständischen Ausschuß-Deputirten bedurfte, namentlich wenn nach §. 4. und §. 10. des Gesetzes vom 10. Februar 1869 zur nähern Bestimmung der Voraussetzungen, unter welchen

Ver-

Veränderungen in der Substanz des Fürstlichen Hausfideicommisses zulässig sind,

Gesetz-Sammlung von 1869. S. 177.

die Zuziehung der Ausschuß-Deputirten erforderlich war.

Die den Ausschuß-Deputirten seither eingeräumte Befugniß zur Theilnahme an den Sitzungen der Landes-Cataster-Commission findet dagegen künftig nicht weiter statt.

§. 33. Dem Landtags-Ausschusse steht im Fall vermeinter Verfassungs-Verletzung das Recht zu, auf Abhülfe bei der Regierung anzutragen.

Sollte der ordentliche Landtag nicht rechtzeitig einberufen, oder nach erfolgter Auflösung eines Landtags die Anordnung der Neuwahlen, beziehungsweise die Wiedereinberufung des neugewählten Landtages über die Zeit verzögert, resp. eine Vertagung ausgedehnt werden (§. §. 16. 17.), so ist der Ausschuß legitimirt, nach vorgängigem Antrage bei der Regierung, dieserhalb Beschwerde bei den nach der Reichsverfassung zuständigen Organen des deutschen Reiches zu führen.

§. 34. Der Ausschuß tritt auf Aufforderung eines seiner Mitglieder in Detmold zusammen und hat der Regierung davon Anzeige zu machen. Er faßt seine Beschlüsse nach Stimmen-Mehrheit.

Die Mitglieder des Ausschusses als solche erhalten keine Tagegelder und haben auch auf Reisevergütung keinen Anspruch.

§. 35. Mit dem Tage der Verkündigung dieses Gesetzes treten alle demselben entgegenstehenden ältern Gesetze außer Kraft.

2.

Entwurf

zu der

Verordnung,

die Wahlen zum Landtag betreffend.

Von Gottes Gnaden Wir **Paul Friedrich Emil Leopold,** tot. tit., verordnen über die Wahlen zum Landtage mit Zustimmung des Landtages:

§ 1. Die Befugniß an den Landtagswahlen als Wähler Theil zu nehmen, ist allgemein dadurch bedingt, daß der Wähler

1) Landes-Angehöriger oder Besitzer eines zur ritterschaftlichen Corporation gehörigen Gutes ist,
2) das 25. Lebensjahr vollendet hat,
3) weder für seine Person noch wegen seines Vermögens unter Curatel steht,
4) Armen-Unterstützungen aus öffentlichen oder Gemeinde-Mitteln weder zur Zeit der Wahl bezieht, noch innerhalb der letzten drei Jahre bezogen hat,
5) nicht in Folge eines Straferkenntnisses der politischen Rechte verlustig erklärt ist,

§ 2. Das Stimmrecht ruht:

1) bei allen, welche sich in Haft befinden,

2) bei denen, welche durch gerichtliches Erkenntniß unter Polizei-Aufsicht gestellt sind, während der Dauer derselben,

3) bei denen, welche sich im Concurse befinden, während dessen Dauer.

§ 3. Wählbar ist jeder Wahlberechtigte, welcher das 30. Lebensjahr vollendet hat.

§. 4. Die Theilnahme an der Wahl kann von den Wahlberechtigten nur persönlich ausgeübt werden.

Jeder Wähler, welcher zu verschiedenen Kategorien der Wahlberechtigten gehört, kann nur in einer derselben das Wahlrecht ausüben.

§. 5. Die Theilnahme an der Wahl der ritterschaftlichen Corporation setzt voraus, daß der Wähler Besitzer eines der nachbenannten ritterschaftlichen Güter ist,

a. Ahmsen.
b. Altendonop.
c. Barntrup.
d. Borkhausen.
e. Braunenbruch.
f. Eckendorf.
g. Freismissen.
h. Gröpperhof.
i. Herberhausen.
k. Hornoldendorf.
l. Hovedissen.
m. Iggenhausen.
n. Küterbrock.
o. Lüdershof.

p.

p. Maspe.
q. Obernhof daſ.
r. Niedernhof daſ.
s. Mönchshof.
t. Niedernbarkhauſen.
u. Niederntalle.
v. Papenhauſen.
w. Reelkirchen.
x. Schötmar.
y. Steinbeck.
z. Sylbach.
aa. Ullenhauſen.
bb. Wendlinghauſen.
cc. Wierborn.
dd. Wöbbel.

§. 6. Zur Theilnahme an den Wahlen der höchſtbeſteuerten Grundbeſitzer ſind diejenigen berechtigt, welche an Grundſteuer 8 Thlr. in simplo und mehr zahlen, ohne zur Ritterſchaft zu gehören;

§. 7. Zur Theilnahme an den Wahlen der höchſtbeſteuerten claſſenſteuerpflichtigen Perſonen ſind diejenigen berechtigt, welche zur claſſificirten Einkommenſteuer eingeſchätzt ſind.

§. 8. Die Wahl der Abgeordneten der Ritterſchaft (§. 5), der höchſtbeſteuerten Grundbeſitzer (§. 6), der höchſtbeſteuerten claſſenſteuerpflichtigen Landesbewohner (§. 7) erfolgt unter der Leitung eines von Unſerer Regierung zu beſtellenden Commiſſarius an einem von demſelben feſtzuſetzenden Tage und Orte.

Das Verzeichniß der Wahlberechtigten wird durch die Regierung aufgeſtellt und durch das Auslegen an einem im Regierungsblatte bekannt zu machenden

 Orte

Orte veröffentlicht. Erinnerungen dagegen sind, wenn sie berücksichtigt werden sollen, in den nächsten 8 Tagen vorzubringen. Die Entscheidung wird von der Regierung erlassen.

§. 9. Die Vorladung zu dem angesetzten Wahltermine erfolgt durch eine von der Regierung über Zeit und Ort zu erlassende, im Regierungsblatte zu veröffentlichende Bekanntmachung.

Das Wahlrecht wird durch die persönliche Ueberreichung von Stimmzetteln ausgeübt und gilt derjenige als gewählt, welcher mehr als die Hälfte der gültig abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt.

Für den Fall, daß eine solche Mehrheit bei der ersten Abstimmung nicht sich ergiebt, ist nach den Vorschriften im §. 22 u. f. weiter zu verfahren.

§. 10. Für die Wahl der Vertreter der Stadtgemeinden werden fünf Wahlkreise gebildet, in welchen je ein Vertreter zu wählen ist.

Diese Wahlkreise bestehen aus

1. der Stadt Detmold,
2. " " Lemgo,
3. " " Blomberg,
4. den Städten Salzuflen und Lage,
5. " " Horn und Barntrup.

§. 11. Zur Theilnahme an der Wahl ist jeder Wähler berechtigt, welcher in der zum Wahlbezirke gehörenden Stadt resp. in einer derselben zur Zeit der Wahl heimathsberechtigt ist und einer andern Wähler-Classe nicht angehört.

§. 12. Das Verzeichniß der Wähler wird für jede Stadt von dem Magistrat aufgestellt und in einem durch eine öffentliche Bekanntmachung im Regierungsblatte zu bestimmenden Orte auf 8 Tage ausgelegt.

Erinnerungen dagegen können in dieser Frist vorgebracht werden und steht die Entscheidung darüber dem Magistrat zu.

§. 13.

§. 13. Zur Leitung der Wahl wird ein Commissarius von der Regierung ernannt, welcher über den Ort, woselbst die Wahlhandlung vorzunehmen ist, und den Termin dazu eine Bekanntmachung zu erlassen und die Wähler gleichzeitig in ortsüblicher Weise einzeln vorladen zu lassen hat.

Als gewählt ist derjenige zu betrachten, welcher mehr als die Hälfte der gültig abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt.

Wenn eine solche Mehrheit bei der ersten Abstimmung nicht sich ergiebt, so ist nach den Vorschriften im §. 22 u. f. weiter zu verfahren.

§. 14. Die Vertreter der Amtsgemeinden werden in neun Wahlbezirken gewählt, von welchen jeder je einen Vertreter zu wählen hat.

Die Wahlbezirke bestehen aus den Amtsgemeinden:

1. Detmold,
2. Lage und Iggenhausen,
3. Oerlinghausen,
4. Schötmar,
5. Brake,
6. Varenholz und Hohenhausen,
7. Sternberg incl. Barntrup und Alverdissen,
8. Schieder und Schwalenberg,
9. Blomberg, Horn, Lipperode und Stift Cappel.

§. 15. Das Verzeichniß der Wahlberechtigten wird von dem betreffenden Amte aufgestellt und sind in dasselbe diejenigen Wähler einzutragen, welche in der Amtsgemeinde zur Zeit der Wahl heimathsberechtigt und nicht in einer andern Wählerclasse zur Wahl berufen sind.

§. 16. Die aufgestellten Listen sind an einem durch eine im Regierungsblatte zu erlassende Bekanntmachung zur Vorbringung von Erinnerungen auf 8 Tage auszulegen. Die Entscheidung über die vorgetragenen Erinnerungen steht dem Amte zu.

§. 17. Nach erfolgter Feststellung der Wählerlisten in den Amtsgemeinden werden die Wahlcollegien für die Wahl des Abgeordneten durch die zunächst vorzunehmende Wahl von Wahlmännern gebildet. Auf 50 in die Liste eingetragene Wähler kommt ein Wahlmann; ergiebt sich bei der Theilung der Gesammtzahl ein Ueberschuß, so ist, wenn solcher 25 und mehr beträgt, noch ein Wahlmann zu wählen; sonst aber nicht zu beachten.

§. 18. Die Leitung der Wahl der Wahlmänner ist in jedem zum Wahlkreise gehörenden Gemeinde-Bezirke durch das Amt vorzunehmen.

Die Wähler sind zu dem dazu anzuberaumenden Termine in ortsüblicher Weise persönlich vorzuladen, und haben in diesem Termine einen Wahlzettel persönlich zu überreichen, in welchem die Namen der Gewählten deutlich anzugeben sind.

Ueber den Ausfall der Wahl entscheidet relative Stimmen-Mehrheit.

§. 19. Nach vollzogener Wahl der Wahlmänner wird für die von ihnen vorzunehmende Wahl des Landtags-Abgeordneten von Unserer Regierung ein Commissarius ernannt, welcher Ort und Zeit der Wahl festsetzt, eine öffentliche Bekanntmachung darüber durch das Regierungsblatt erläßt und die Wahlmänner in ortsüblicher Weise dazu vorladen läßt.

Ueber die getroffene Wahl entscheidet die Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen und ist, wenn eine solche sich nicht herausstellt, nach den Vorschriften in §. 22 und f. zu verfahren.

§. 20. In jedem zur Vornahme der Wahl eines Landtags-Abgeordneten abzuhaltenden Termine hat der bestellte Wahl-Commissarius zwei aus der Zahl der persönlich anwesenden Wähler von ihm zu ernennende Wahl-Assistenten für die Wahl zuzuziehen.

Es ist ein Protocoll über den Wahlact aufzunehmen, welches der Commissarius und die Assistenten zu unterzeichnen haben.

§. 22. Wenn sich bei den Wahlen die erforderliche absolute Stimmen-

mehrheit

mehrheit nicht ergiebt, so ist ein zweiter Termin dazu anzusetzen. Auf die engere Wahl kommen diejenigen beiden Candidaten, welche bei der ersten Wahl die meisten Stimmen erhalten haben.

Eine öffentliche Bekanntmachung durch das Regierungsblatt, in welcher die Namen der beiden Wahlpersonen enthalten sein müssen, ist darüber zu erlassen.

§. 23. In allen Wahlterminen, in welchen eine für den Ausfall der Wahl entscheidende Stimmengleichheit sich ergiebt, ist durch eine von der Wahl-Commission vorzunehmende Loosziehung die Entscheidung herbeizuführen.

§. 24. Nach beendigtem Wahlverfahren hat der Wahl-Commissarius die Erklärung der Gewählten über die Annahme oder Ablehnung der Wahl baldthunlichst herbeizuführen und zu den Acten zu bringen, welche sodann unter Anschluß der Stimmzettel zur weitern Veranlassung an die Regierung einzusenden sind.

§. 25. Jede Wahl, bei welcher die Vorschriften dieses Gesetzes nicht beachtet sind, welche durch Bestechung mit Geld oder Geldeswerth, durch Versprechung persönlicher Vortheile, oder durch Bedrohung mit persönlichen Nachtheilen bewirkt wurde, ist ungültig.

№ 103. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 29. August 1871.

Mit dem gegenwärtigen Stücke des Regierungs- und Anzeige-Blattes wird № 15 **der Gesetzsammlung** ausgegeben, enthaltend:

17.) Bekanntmachung, betreffend eine weitere Abänderung der Nr. 2 der Anweisung über das Strafverfahren wegen Wechselstempelhinterziehung nach dem Reichsgesetze vom 10. Juni 1869

Detmold. Wilhelm Friedrich Conrad Brinkmann von Nr. 41 zu Heiligenkirchen beabsichtigt nach Amerika auszuwandern.

Detmold, den 23. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Schötmar. Der unverheirathete 40 Jahr alte Philipp Wehmeier von Nr. 21 in Hölsen ist Willens im Herbste d. J. nach Amerika zu reisen.

Schötmar, den 25. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Alverdissen. Der 32 Jahre alte Einlieger Heinrich Kroll von Hummerbruch will mit seiner Frau und seinem Kinde im October d. J. nach Amerika auswandern.

Alverdissen, den 24. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Lemgo. Auf Antrag der Witwe Grote Nr. 50 der Slaver Bauerschaft hieselbst ist zweiter und **letzter** Termin zum öffentlich meistbietenden Verkaufe folgender Grundstücke derselben:

1. Baumhof neben Meiers Kegelhofe zu 3 Mtz. 2,8 □R.,
2. Garten vor dem Slaver Thore zu 2 Mtz. 3,5 □R.,
3. der Schliepkamp zu 5 Schffl. 6 Mtz.,
4. Land am Steinmüller Wege zu 6 Schffl. 5 Mtz. 6 □R.,
5. Land am Entrupper Fußwege zu 4 Schffl. 4 Mtz. 9 □R.,
6. Land über der düstern Twete zu 8 Schffl. 1 Mtz 2 □R,
7. Land am Steinmüller Wege zu 18 Schffl. — Mtz. 6 □R.,
8. drei Wiesen in der Grevenmasch zu resp. 7 Mtz 9 □R., 1 Schffl. — Mtz. 2,5 □R. und 7 Mtz. 8,5 □R.

auf Donnerstag den 31. d. M., Morgens 11 Uhr, angesetzt.

Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Ackerländerei auch in einzelnen Parcellen zum Verkaufe ausgesetzt und bei annehmbarem Gebote der Zuschag ertheilt werden wird.

Lemgo, den 19. August 1871. Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Lage. Zur Eröffnung eines von dem verstorbenen Colon Hüppe Nr. 27 in Pivitsheide, V. L., errichteten Testaments ist Termin auf

Mittwoch den 6. k. Mts. Septr. c. Morgens 10 Uhr

anberaumt, worin sich Alle, welche dabei interessirt zu sein glauben, einfinden können.

Lage, den 23. August 1871. Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Horn. Nachdem durch den am 19 c. stattgefundenen Verkauf der Frickeschen Gastwirthschaft zu Externstein die Ueberschuldung des Nachlasses des verstorbenen Gastwirths Carl Fricke daselbst sich ergeben hat, so ist durch Bescheid vom heutigen Tage gegen denselben der Concursproceß erkannt und Termin zur Profession bisher nicht angemeldeter Forderungen bei Strafe der Ausschließung von der vorhandenen Masse auf

Mittwoch den 6. k. M. September

Morgens 10 Uhr auf hiesiger Amtsstube angesetzt worden.

Horn, den 22. August 1871. Fürstlich Lippisches Amt daselbst. Neubourg.

Varenholz. Nach dem Tode der früheren Curatoren des Fräuleins Johanne Liebich hieselbst, welche wegen mangelnder Befähigung der letzteren zur eigenen Vermögensverwaltung angestellt wurden, ist der Bürgermeister Schwarz dahier wiederum zum Curator ernannt, und wird solches mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß ohne dessen Zustimmung abgeschlossene Contracte mit der Curandin rechtlich ungültig sind.

Varenholz, den 26. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Brake. Nachdem der Interimswirth Lücke m. Kämpfner Nr. 27 zu Lieme in Concurs gerathen, ist durch Bescheid vom heutigen Tage auch die Subhastation des Lücke'schen Colonats Nr. 27. das., zu welchem ein Wohnhaus, 6 Mtz. 4 □R. Gärten und 9 Schffls. 3 Mtz. 7½ □R. Ackerland gehören, erkannt und Subhastations-Termin auf Mittwoch den 13. September d. J., Morgens 10 Uhr, angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn das Meistgebot ⅔ des Taxatums übersteigt.

Realrechte an das Colonat und Ansprüche auf das Kaufgeld sind, insoweit es nicht schon geschehen, in demselben Termine bei Vermeidung der Ausschließung, bezw. des Verlustes der Rechte gegen den neuen Erwerber, anzumelden und klar zu stellen.

Brake, den 11. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Detmold. Zum **öffentlich meistbietenden Verkaufe** des am 1. Oktober d. J. pachtfrei werdenden **Falkenkruges** mit dessen Zubehörungen, die unter andern in einem Nebengebäude, einem Felsenkeller und zwei 2½ Schffls. großen Gärten bestehen, ist Termin auf

Donnerstag, den 14. k. M. Septbr.,
Morgens 11 Uhr,

an Ort und Stelle angesetzt. Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß ein weiterer als der obige Termin nicht Statt findet. Von den aufgestellten Verkaufsbedingungen, welche bei dem Unterzeichneten eingesehen oder gegen die Gebühr abschriftlich bezogen werden können, wird hier die Bestimmung ausdrücklich erwähnt, daß nur ⅓ des Kaufgeldes baar bezahlt zu werden braucht, der übrige Theil desselben aber gegen Verzinsung auf dem Kaufobjecte stehen bleiben kann.

Detmold, den 28. August 1871.

A. Kirchhof, Rechtsanwalt.

Korbweiden-Verkauf.

Detmold. Die an der Hecke längs des Doctor-Weges hieselbst gewachsenen Korbweiden sollen auf dem Stamme verkauft werden. Die Bedingungen sind zu erfahren und etwaige Gebote abzugeben beim Bauverwalter Plöger.

Desinfectionspulver

in 2 Pfd. Packeten empfiehlt à Packet 3 Sgr.

H. C. Plesmann in Detmold.

Detmold. Ich beabsichtige, das mir gehörige, im Breitenfelde hinter der Kaffeemühle belegene Ackerland am Mittwoch den 30. d. M. Nachmittags 4 Uhr an Ort und Stelle öffentlich meistbietend zu verkaufen. Etwaige Reflectanten werden erfucht sich alsdann dort einzufinden.

Ww. W. Lüdeking. Kellerwirth.

Detmold. Ich suche auf sogleich einen **Heizer** bei der Dampfmaschine.

Th. Dallmeier.

 Det-

Am 24. Nachmittags sind im Büchenberge ein Paar goldene Ohrringe, in Papier gewickelt, **verloren** gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Allee-Str. Nr. 135 c.

Zum 1. April n. J. **suche** ich einen **Kutscher.**

Heil- u. Pflege-Anstalt Brake,
25. August 1871.
Dr. Ed. Meyer.

Ein junges Mädchen, welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. October d. J. eine Stelle. Zu erfahren bei der Red.

Mühlen-Verpachtung.

Im Dorfe Möllenbeck, eine Stunde von Rinteln entfernt, steht Umstände halber eine gut erhaltene und bisher mit gutem Erfolge betriebene Wassermühle, bestehend in einem Roggen- und einem Graupen-Mahlgange, sowie Oelmühle, auf Michaelis d. J. zu verpachten. Pachtliebhaber wollen sich an Wittwe Requardt in Möllenbeck oder den Unterzeichneten wenden.

Rinteln, am 21. August 1871.
A. Becker.

Den 11. September d. J.

Hildesheimer Schafmarkt.

Schönemark. Am Donnerstag den 31. d. M. Nachmittags 2 Uhr soll auf dem Hofe des Herrn Hülsdonck, früher Sprute Nr. 7, in Schönemark eine sehr gute und praktisch eingerichtete Dreschmaschine nebst Häckselmaschine meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich am bemerkten Tage an Ort und Stelle einfinden.

Es wird bemerkt, daß dieselbe gleich probirt werden kann, damit ein Jeder sich von der Tauglichkeit der Maschine überzeugen kann.

Schönemark, den 24. August 1871.

Bekanntmachung.

Detmold. Behufs Eindeckung eines Theiles des Daches mit Schiefer auf dem hiesigen Exerzirhause, soll diese Arbeit im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden, wozu ein Termin auf

Donnerstag den 31. August d. J.

Vormittags 11 Uhr im Geschäftslokal der unterzeichneten Verwaltung, wo auch die Bedingungen zur vorherigen Einsicht ausliegen, anberaumt ist.

Detmold, den 22. August 1871.
Königliche Garnison-Verwaltung. Schlichthaar.

Detmold. Die Lieferung der zur Drainirung des Exerzirplatzes auf der Jerxer-Heide erforderlichen Drainröhren, soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden, wozu ein Termin auf Donnerstag den 31. August d. J. Vormittags 11¼ Uhr im Geschäftslocal der unterzeichneten Verwaltung, wo auch die Bedingungen zur vorherigen Einsicht ausliegen, anberaumt ist.

Detmold, den 22. August 1871.
Königliche Garnison-Verwaltung. Schlichthaar.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 104. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 31. August 1871.

Bekanntmachung,

die den durch Wolkenbruch und Hagelschlag beschädigten Eingesessenen der Dorfschaften Hummersen, Köterberg, Niese und Wörderfeld gewährte Unterstützung betreffend.

In der Bekanntmachung vom 13. Dec. v. J., abgedruckt in Nr. 150 des Regierungsblattes, sind die Bewohner des Landes aufgefordert, durch freiwillige Gaben die Noth zu lindern, welche am 17. Juni v. J. ein schweres Unwetter durch Hagelschlag und Wolkenbruch über die Bewohner der Dorfschaften Hummersen, Köterberg, Niese und Wörderfeld herbeigeführt hatte.

Das darin ausgesprochene Vertrauen zu dem Wohlthätigkeitssinn der Bewohner des Landes ist nicht getäuscht worden. Die über den Ertrag der Sammlung am 17. und 31. Januar, am 7. und 14. Februar und zum Schluß am 28. März d. J. erlassenen und im Regierungsblatte veröffentlichten Bekanntmachungen ergeben, daß dem zur Ermittelung der Beschädigungen und zur Vertheilung der Unterstützungen zusammen getretenen Comité durch die Regierung zugesandt sind

2306 Rthl. 2 Sgr. 10 Pf.

Außerdem sind eingesandt:

von der Redaction der Sonntagspost . .	18 „	25 „	6 „
unmittelbar in Naturalien nach deren Abschätzung	33 „	17 „	6 „
	104		

Mit

Mit Genehmigung des Landtags sind an Remissionen für schuldige Gefälle bewilligt:

an Zehntgelder	174 Rthl.	18 Sgr.	1 Pf.
an Zinskorn, zu Gelde veranschlagt	371 „	18 „	— „
im Ganzen also	2904 „	21 „	11 „

Durch die Einsammlung und Vertheilung der Gaben sind an Kosten erwachsen 19 Rthl. 15 Sgr.,

es sind von dem Comité vertheilt worden:

an die Bewohner von Hummersen	1723 Rthl.	22 Sgr.	2 Pf.
„ Kötterberg	194 „	1 „	8 „
„ Niese . .	647 „	12 „	5 „
„ Wörderfeld	320 „	— „	8 „
in Summa	2904 Rthl.	22 Sgr.	11 Pf.

Das Comité hat in der hierunter abgedruckten Anlage des von ihm an die Regierung erstatteten Berichts allen Gebern seinen Dank für die gewährten Unterstützungen für sich und Namens der in der Noth unterstützten Bewohner des Amts Schwalenberg ausgesprochen. Die Regierung schließt sich gern dieser Danksagung an, glaubt aber zugleich den Mitgliedern des Comités, zu welchem außer den Unterzeichnern auch der inzwischen verstorbene Conductor Lohmeier in Falkenhagen gehörte, für die sorgsame Ermittelung der Beschädigungen und für die umsichtige und gewissenhafte Vertheilung der eingegangenen Gaben ihre dankbare Anerkennung ausdrücken zu müssen.

Detmold, den 29. August 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Das Resultat der von dem Durchlauchtigsten Fürsten gnädigst genehmigten Collecte für die im vorigen Jahre durch den Wolkenbruch am 17. Juni v. J. beschädigten Einwohner von Hummersen, Kötterberg, Niese und Wörderfeld ist trotz der schweren Kriegszeit ein so erfreuliches gewesen, daß mit möglichster Berücksichtigung der Bedürftigkeit und des **nicht speciell taxirten,** aber bedeutenden Schadens an den **Grundgütern** selbst

1. der Dorfschaft Hummersen bei dem nur taxirten Schaden der **Früchte** zu 5050 Rthl.	1723 Rthl.	22 Sgr.	2 Pf.
2. Kötterberg bei 570 Rthl. Schaden .	194 „	1 „	8 „
3. Niese bei 1870 Rthl.	647 „	12 „	5 „
4. Wörderfeld 940 Rthl.	320 „	— „	8 „

zusammen bei einem Schaden von 8430 Rthl. an den Früchten 2885 Rthl. 6 sgr. 11 Pf. haben zugetheilt werden können.

Im

Im Namen der so hart betroffenen Landleute spricht das unterzeichnete Comité für die gewährten Unterstützungen den Dank an die gütigen Geber hiermit öffentlich aus.

Schwalenberg, den 12. August 1871.

Das Comité
gez.
J. v. Ditfurth. Wrede, Pfr. P. Melm. Piderit. Ebeling.

Bekanntmachung,
die Gesuche in Militair-Angelegenheiten betreffend.

Bei den unterzeichneten Provinzial-Behörden sind in letzter Zeit eine so bedeutende Zahl hier nicht ressortirender Gesuche eingegangen, daß es nothwendig wird, die Betheiligten in ihrem eigenen Interesse darauf aufmerksam zu machen, daß:

1. Gesuche um Invaliden-Beneficien ꝛc. an die heimathlichen Bezirks-Commandos,
2. Reclamations- und Beurlaubungs-Gesuche zur Disposition des Truppentheils an die zuständigen Magisträte resp. Aemter,
3. Gesuche um Beurlaubungen auf kurze Dauer, Recherchen nach Vermißten oder Recherchen irgend welcher anderer Art an den betreffenden Truppentheil (Regiment, Bataillon ꝛc.) **direct** zu richten sind.

Die meistentheils von Concipienten aufgestellten, hier vorgelegten Gesuche verursachen den Bittstellern nur Kosten und unnöthigen Zeitverlust, indem diese Gesuche hier nie erledigt oder berücksichtigt werden, sondern nur an die oben bezeichneten Behörden zur Prüfung und event. Befürwortung abgegeben werden können.

Münster, u. Detmold, den 12. August 1871.

Der kommandirende General
7. Armee-Corps:
A. B.
gez. von Salviati.
Oberst und Chef des Generalstabes.

Die Fürstlich Lippische Regierung:
Heldman.

Lemgo. Ueber das Vermögen des von hier fortgereisten Kaufmanns Heinrich Hilker, Inhabers der gleichnamigen hiesigen Firma, ist, nachdem sich aus dem aufgestellten status activus und passivus eine erhebliche Ueberschuldung derselben ergeben hat, durch heutigen Bescheid Concurs erkannt.

Alle, welche Ansprüche irgend einer Art gegen den Cridar zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben Donnerstag den 14. September d. J.,

Morgens 10 Uhr, bei Strafe des Ausschlusses vom gegenwärtigen Verfahren hier anzumelden und zu begründen.

In demselben Termine sind etwaige Einwendungen gegen den einstweilen bestellten Curator, Rechtsanwalt Schnitger hierselbst, bei Meidung ihres Verlusts vorzubringen.

Die Schuldner des Cridars können nur an den Curator mit rechtlicher Wirksamkeit Zahlung leisten und haben demselben die Schuldbeträge bis zu obigem Termine zu entrichten, widrigenfalls Klage gegen sie erhoben werden wird.

Decr. Lemgo, den 29. Juli 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Horn. Der Handlungsbeflissene Johann Carl Wolff von hier, welcher 1853 nach den vereinigten Staaten von Amerika ausgewandert und seitdem verschollen ist, wird auf Antrag seiner Geschwister hierdurch aufgefordert, innerhalb dreier Monate, spätestens in dem dazu auf

Freitag den 29. September d. J. 10 Uhr Morgens

anberaumten Termine so gewiß Nachricht von seinem Leben und seinem Aufenthalte zu ertheilen, als er widrigenfalls ohne weitere Bekanntmachung der ergehenden Verfügung für todt erklärt und sein elterlicher Vermögensantheil in Gemäßheit von §. 9. des Gesetzes vom 22. Mai 1786 seinen vorbemerkten Intestaterben ausgefolgt werden wird.

Horn, im Fürstenthume Lippe-Detmold, den 30. Juni 1871.

Das Stadtgericht daselbst. F. Hausmann.

Salzuflen. Im Wege der freiwilligen Subhastation sollen nachbemerkte, zum Nachlasse der verstorbenen Wittwe Bäckers Heinrich Rudolf Pohlmeier hies. gehörige Immobilien, als

1. Wohnhaus Nr. 119 hies.
2. Land auf dem Jonas unter der Ahlkenbrede, Rev. I. Nr. 8 zu 9 Scheffls. 1 Metze 6 □R.
3. Land oben dem Gröchtewege Rev. I. Nr. 93 zu 4 Schffls. 6 Mtz. 6 □R.
4. Land oben dem Altenteiche, Rev. II. Nr. 359 zu 5 Schffls. 4 Mtz. 4 □R.
5. Land auf der Ahlkenbrede Rev. I. Nr. 9 zu 1 Schffls. 6 Mtz. 6 □R.
6. Weide und Hude $^1/_{15}$ von 25 Schffls. im Altenteichskampe, Rev. II. Nr. 358 zu 1 Schffls. 5 Mtz. 3,33 □R.

zum Verkaufe ausgesetzt werden und ist ein Termin dazu angesetzt auf

Donnerstag, den 21. Septbr. c. Morgens 10 Uhr

wozu

wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß, wenn angemessen geboten wird, sogleich der Zuschlug zu gewärtigen ist.

Salzuflen, 25. August 1871.

Das Stadtgericht. Gevekot.

Salzuflen. Nachdem unterm 21. d. M. über das Vermögen des Gastwirth Christian Nolte hies. der Concurs-Proceß erkannt worden, so werden diejenigen Gläubiger des ꝛc. Nolte, welche ihre Forderungen nicht bereits in Folge der Edictal-Ladung vom 13. Mai d. J. angemeldet haben, zu deren Anmeldung auf

Dienstag, den 19. Septbr. c. Morgens 10 Uhr

unter dem Präjudize der Ausschließung verabladet.

Eine Bekanntmachung des ergehenden Präclusiv-Decrets erfolgt nur durch Anschlag am Rathhause.

Als Curator und Contradictor in dem Nolteschen Concurse ist vorläufig angestellt der Herr Rechtsanwalt Clüsener in Lage. Etwaige Erinnerungen dagegen sind im obigen Termine anzubringen.

Salzuflen, am 25. August 1871.

Das Stadtgericht. Gevekot.

Salzuflen. Im Concurse des Kellerwirth August Herper hies. ist anderweiter Termin zum Verkaufe des demselben gehörigen Wiesengrundstücks im vordersten Brinkkampe Rev. II. Nr. 61 zu 1 Schffls. 2 Mtz. 3 □R., sowie der im Besitze des Gemeinschuldners bisher befindlich gewesenen Kegelbahn mit Gartenhaus auf:

Dienstag den 19. September c. Morgens 11 Uhr

anberaumt.

Alle bisher nicht angemeldeten Forderungen und Ansprüche sind durch heutigen Bescheid in Gemäßheit Proclams vom 4. Mai d. J. präcludirt.

Salzuflen, 26. August 1871.

Das Stadtgericht. Gevekot.

Schötmar. Der Kaufmann Jacob Rosenwald hiers. hat angezeigt, daß er zur Befriedigung seiner Gläubiger nicht im Stande sei und deßhalb die Zusammenberufung derselben beantragt.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Forderungen oder Ansprüche an den ꝛc. Rosenwald zu machen haben, aufgefordert, solche im Termine

Mitt-

Mittwoch den 6. Sept. d. J., Morgens 10 Uhr bei Strafe des Ausschlusses von der Masse anzumelden und zu begründen.

Der Gemeinschuldner hat seinen chirographarischen Gläubigern einen Nachlaßvertrag zu 25% ihrer Forderungen angeboten, und dafür Caution gestellt.

Die Gläubiger haben über dies Anerbieten in dem angesetzten Termine unter dem Präjudize der Zustimmung zu dem Beschlusse der Mehrzahl sich zu erklären.

Schötmar, den 15. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Detmold. Neue schottische **Voll-Häringe** empfehlen billigst

L. Schonder & Co.

Etablissements-Anzeige!

— Hiermit beehre ich mich, einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich am hiesigen Orte als Schneidermeister etablirt habe. Meine in den ersten und bedeutendsten Städten gesammelten Erfahrungen setzen mich in den Stand, allen Ansprüchen Genüge leisten zu können, und werde ich mich eifrigst bestreben, durch prompteste Ausführung der feinsten und modernsten Arbeit mir die Zufriedenheit meiner geehrten Kunden zu erwerben. Ich bitte daher, mich mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren.

Simon Detering,
Schneidermeister in Schötmar.

Hyacinthen.

Detmold. Da ich nächste Woche eine Bestellung mache von Haarlemer Blumen-Zwiebeln, nehme ich bis dahin Bestellungen entgegen,

1. für Töpfe

Hyacinthen, gefüllte u. einfache, à Dtz. 1½ Thlr., à Stück 4 Sgr.,

Tulpen, desgl. à Dutz. 6 — 12 Sgr.

Crocus, jede Sorte allein oder unausgesucht 100 St. 25 Sgr., à D. 4 Sgr.

2. fürs Land

Hyacinthen, unausgesucht, 100 St. 4 Thlr., à Dutz. 1 Thlr.

Tulpen, desgl. 100 St. 1—2½ Thlr. à Dutz. 6 — 18 Sgr.

Crocus, desgl. 100 Stück 20 Sgr., Dutz. 3 Sgr. Obige Preise sind nur berechnet für Bestellungen bis zum 7. September c. Die bestellten Sachen können die Woche darauf von hier abgeholt werden. Ich werde in Allem nur erste Qualität bestellen.

Heinrich Delker,
Kunst- & Handelsgärtner.

Ein tüchtiger **Sattlergeselle** findet dauernde Beschäftigung bei Karl Stedingk Sattler in Leopoldshöhe.

Gegen hypothekarische Sicherheit wird auf den 1. November oder früher ein Capital von **1,300 Rthl. umzuleihen** gesucht.

Von wem, zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Detmold. **Kieler Fett-Bücklinge** empfing Rudoph Klingenberg.

Zu verkaufen!

Ein im hiesigen Dorfe belegenes ländliches Besitzthum, bestehend in einem geräumigen Wohnhause, einer Scheune 2c., sowie ferner in einem Hofraum, einem hinter dem Hause befindlichen schönen Garten und umliegenden guten Ländereien ist unter der Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Red. d. Bl.

Heiligenkirchen b. Detmold, 25. Aug. 1871.

Für die Herbstbestellung.

Mit Rücksicht auf den Beschluß des landw. Lokalvereins Herford, wonach die Mitglieder ihren Bedarf an künstl. Düngemitteln von mir beziehen wollen, beehre ich mich anzuzeigen, daß

gedämpftes Knochenmehl,
aufgeschlossenes „
aufgeschlossener Guano,
verschiedene Kali-Präparate

auf Lager sind und daß Herr Dr. Schaper jede Sendung auf ihren wirklichen Werth prüft. Die Analysen liegen zur Einsicht vor.

L. Weßel in Herford.

|||Kranken jeder Art|||

sende ich auf portofreie Anfragen **franko** und **unentgeltlich** die 12. Auflage der Schrift:

Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**

auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.

William Becker in Braunschweig.

Detmold. In Verlage der **Meyer'schen Hofbuchhandlung** erscheint in einigen Wochen:

Tabellen

zur Verwandlung
des Lippischen Maßes und Gewichts
in
metrisches Maß und Gewicht
sowie zur Umrechnung der Preise.

Aufgestellt
von
L. Altenberend.
Cammer-Calculator.

Nord-

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. **Bremen**	30.	Aug.	nach Newyork	D. **Deutschland**	30.	Sept.	nach Newyork
D. **Leipzig**	30	Aug.	„ Baltimore	D. **Hansa**	4.	Octbr.	„ Newyork
D. **Hermann**	2.	Sept.	„ Newyork	D. **Donau**	7.	Octbr.	„ Newyork
D. **Ohio**	6.	Sept.	„ Newyork	D. **Baltimore**	11.	Octbr.	„ Baltimore
D. **Main**	9.	Sept.	„ Newyork	D. **Hermann**	14.	Octbr.	„ Newyork
D. **America**	13.	Sept.	„ Baltimore	D. **Bremen**	18.	Octbr.	„ Newyork
D. **Weser**	16.	Sept.	„ Newyork	D. **Main**	21.	Octbr.	„ Newyork
D. **Newyork**	20.	Sept.	„ Newyork	D. **Leipzig**	25.	Octbr.	„ Baltimore
D. **Rhein**	23.	Sept.	„ Newyork	D. **Weser**	28.	Octbr.	„ Newyork
D. **Berlin**	27.	Sept.	„ Baltimore	D. **Newyork**	1.	Novbr.	„ Newyork

und ferner jeden **Mittwoch** und **Sonnabend**.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

Fracht: *l.* **2.** — mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Neworleans via Havre und Havana

D. **Köln** 16. Septbr.; D. **Frankfurt** 7. Octbr.; D. **America** 4. Novbr.

Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: nach New-Orleans *l* **2.** 10 *s*, nach Havana *l* **3.** beides mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

NB. D. **Köln**, am 16. Septbr. von Bremen abgehend wird Havana nicht anlaufen.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **St. Thomas, Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.

D. **Hannover** 1. Donnerstag 7. September D. **Kronprinz Friedrich Wilhelm** Sonnabend 7. Octbr. und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg. B. W. Frankenstein in Varenholz.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 105. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 2. September 1871.

Die Nr. 36 des **Reichs-Gesetzblattes**, ausgegeben zu Berlin den 27. August 1871 enthält:

Nr. 690.) Gesetz, betreffend die Einführung des Artikels 33 der Reichsverfassung in Elsaß-Lothringen. Vom 17. Juli 1871.

Nr. 691.) Verordnung, betreffend die Einführung des Artikels 33 der Reichsverfassung in Elsaß-Lothringen. Vom 19. August 1871.

Nr. 692.) Bekanntmachung, betreffend die bei Maaßen und Meßwerkzeugen für Brennmaterialien etc. und bei Höckerwaagen im öffentlichen Verkehr noch zu duldenden Abweichungen von der absoluten Richtigkeit. Vom 16. August 1871.

Bekanntmachung.

Des Fürsten Durchlaucht haben dem Leibkutscher Bernhard Lauber hieselbst in Anerkennung der seit 50 Jahren im Fürstlichen Marstalle treu geleisteten Dienste die silberne Verdienst-Medaille gnädigst verliehen.

Detmold, den 1. September 1871.

Fürstliches Cabinets-Ministerium. Heldman.

Bekanntmachung.

Erhaltener Nachricht zufolge ist aus den Ueberschüssen des Fonds für das

Luther-

Luther-Denkmal zu Worms eine „Wormser Luther-Denkmal-Stiftung" gegründet worden, welche den Zweck hat, „daß von 3 zu 3 Jahren evangelische Candidaten deutscher Nationalität, ohne Unterschied der Heimath, welche die Facultäts- oder auch die Definitorial-Prüfung **mit Auszeichnung** bestanden und somit schon Beweise ihrer Berufstüchtigkeit abgelegt haben, auf Grund ihrer Zeugnisse aus den Zinsen des Stiftungscapitals Stipendien erhalten, die sie in den Stand setzen, noch ein weiteres Jahr an einer deutschen Universität zur Erlangung eines höheren Grades wissenschaftlicher Ausbildung und protestantischer Predigertüchtigkeit zubringen zu können."

Zum ersten Male werden **vier** derartige Stipendien zu je 500 Gulden für die Zeit vom 1. October 1872 bis dahin 1873 vergeben, und haben Bewerber ihre Gesuche nebst den erforderlichen Zeugnissen bis zum 1. Juli 1872 franco an „die Verwaltungs-Commission der Luther-Denkmal-Stiftung zu Worms" einzusenden.

Detmold, den 28. August 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Bekanntmachung.

Mit dem 1. September c. wird in Heiden in Lippe, $^3/_4$ Meilen von Lage eine Postagentur eingerichtet und mit Lage durch eine tägliche Botenpost mit unbeschränkter Beförderung von Fahrpost-Gegenständen verbunden werden.

Die neue Botenpost wird aus Lage um 9^{15} Vm. und aus Heiden um 12 Mttgs. abgefertigt und hin wie her in 1 Stunde 15 Min. befördert werden.

Münster, den 29. August 1871.

Der Kaiserliche Ober-Post-Director. Breithaupt.

Lipperode. Die Bruchinteressenten hierselbst haben die Theilung des Lipperoder Bruches beschlossen. Dritte Berechtigte werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche in 3 Monaten, spätestens am 10. October l. J., Morgens 9 Uhr, bei Strafe des Ausschlusses hier anzumelden.

Lipperode, den 4. Juli 1871.

Fürstl. Lippisches Amt. A. Busse.

Detmold. In Ermangelung genügenden Gebotes ist zum Verkauf des städtischen Gartens an der Lageschen Straße anderweitiger Termin angesetzt auf

Mittwoch den 6. September c. Morgens 11 Uhr.

Der Zuschlag wird in diesem Termine unbedingt ertheilt.

Detmold, den 31. August 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Detmold. Das Brennen derjenigen Füllen, welche von herrschaftlichen Beschälern abstammen, findet in diesem Jahre
in Detmold am 13. September Vormittags von 10 bis 11 Uhr und
in Meinberg am 14. September Nachmittags 3 Uhr statt.
Nur fehlerfreie Füllen von fehlerfreien Stuten erhalten den Landgestütsbrand.
Detmold, den 24. August 1871.
Fürstliches Marstall-Departement. A. von Anderten.

Lage. Der Bürger Conrad Avenhaus m. Obenhaus von hier beabsichtigt im Laufe dieses Herbstes mit seiner Familie nach Amerika zu reisen.
Lage, den 31. August 1871.
Der Magistrat. Ant. Bröffel.

Blomberg. Wilhelmine Bollewieh in Siekholz, Tochter der verwittweten Einliegerin Bollewieh daselbst, will nach Amerika auswandern.
Blomberg, den 27. August 1871.
Fürstlich Schaumburg-Lippisches Oberamt das. Bömers.

Detmold. In der Nacht vom 22. auf den 23. d. M. sind in der Wohnung des Nagelschmidt Starke hieselbst den dort einquartirten Oeconomiehandwerkern folgende Gegenstände gestohlen:

1. eine Cylinderuhr von Silber mit gelber Kette, in der Mitte mit 3 Kreuzringen,
2. 2 Paar Civilstiefeln,
3. 1 Civilhemd,
4. 2 Paar wollene Strümpfe, das eine mit Nameszeichen H. V. von weißer Wolle,
5. 2 Taschenmesser,
6. 2 Portomonaies mit 1 Thlr. 25 Sgr. und resp. 15 bis 20 Sgr.,
7. ein Paar Gummihosenträger,
8. eine schwarze Civilhose von Sommerbuxkin,
9. eine graue Militairhose,
10. eine Kleiderbürste,
11. ein rothes baumwollenes Taschentuch,
12. baar in einer Ledertasche.

Der Entwendung ist der von hier entwichene Nagelschmiedegeselle Julius Pfennigsdorf aus Guben verdächtig, dessen Signalement wie folgt angegeben ist,

 kleine

kleine schmächtige Figur, hellgelbröthliches Haar, hellgraue Augen, ungefähr 20 Jahr alt, bekleidet mit abgetragenem bräunlichen Tuchrock mit Taschen an der Seite und schwarzer oder grauer Hose.

Es ist derselbe nach Lage und Herford bisher vergeblich verfolgt.

Es wird gebeten, auf die gestohlenen Sachen und den Verdächtigen zu vigiliren.

Detmold, 30. August 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Lemgo. Nachdem der hiesige Glaser und Maler Hermann Baumann gestern seine Insolvenz angezeigt hat, ist über sein Vermögen Concurs erkannt.

Alle, welche Ansprüche irgend einer Art gegen den Cridar zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben Donnerstag den 12. October d. J., Morgens 10 Uhr, bei Strafe des Ausschlusses vom gegenwärtigen Verfahren hier anzumelden und zu begründen.

In demselben Termine sollen die Grundgüter des Cridars:

1. Wohnhaus Nr. 28 der Rampendahler Bauerschaft hieselbst nebst Hofraum und Garten beim Hause,
2. Garten an der Heustraße zu 6 Mtz. 6,4 Rth.,
3. Wiese in der Hörstmar-Wiese (Rev. 32 Nr. 179) zu 2 Schffl. 5 Mtz. 5 Rth.,

auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert werden. Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß nach gesetzlicher Vorschrift der Meistbietende den Zuschlag erhält, wenn er mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten hat. Letzteres kann nebst den Kaufbedingungen, vom 12. k. M. an, jeden Dienstag und Donnerstag, Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, hier eingesehen werden.

Einwendungen gegen den einstweilen bestellten Curator, Rechtsanwalt Schnitger hierselbst, sind in dem nämlichen Termine bei Meidung ihres Verlusts vorzubringen.

Die Schuldner des Cridars können nur an den Curator mit rechtlicher Wirksamkeit Zahlung leisten und haben demselben die Schuldbeträge bis zum 12. October d. J. zu entrichten, widrigenfalls Klage gegen sie erhoben werden wird.

Decr. Lemgo, den 26. August 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Blomberg. Der Nachlaß der im Mai d. J. hier verstorbenen Witwe Christoph Hellmeier ist von deren Schwester, Witwe Klare zu Hakedahl, nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten. Es werden demnach diejenigen, welche Anspruch auf Befriedigung aus jenem Nachlaß machen, zur Anmeldung und Klarstellung ihrer Forderungen auf

Freitag den 6. October d. J. Morgens 10 Uhr
unter dem Rechtsnachtheile hierher vorgeladen, daß nicht angemeldete Ansprüche nur insoweit später berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

In demselben Termine haben Alle, die ein näheres oder gleich nahes Erbrecht wie die Witwe Klare zu haben vermeinen, solches so gewiß anzumelden und zu begründen, als sie sonst ihre Ansprüche auf das beschränken müssen, was von der Erbschaft noch vorhanden ist.

Blomberg, den 28. Augnst 1871.

Das Stadtgericht. Hunnäus.

Detmold. Meinen geehrtèn Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft an die Weinberg-Straße, vis-a-vis der Allee, verlegt und mein Lager von allen Sorten Uhren noch bedeutend vergrößert habe. Besonders mache ich bei dieser Gelegenheit auf eine reiche Auswahl in goldenen und silbernen Anker- und Cylinderuhren aufmerksam, welche ich zu den billigsten Preisen abgebe. Alle an Uhren vorkommenden und sonst in mein Fach schlagenden Reparaturen besorge ich prompt und billigst und bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen.

Detmold, den 1. Sept. 1871.

Alb. von der Linden.

Detmold. Zum **öffentlich meistbietenden Verkaufe** des am 1. Oktober d. J. pachtfrei werdenden **Falkenkrnges** mit dessen Zubehörungen, die unter andern in zwei Nebengebäuden, einem Malzkeller und zwei 2½ Schffls. großen Gärten bestehen, ist Termin auf **Donnerstag, den 14. k. M. Septbr.,** Morgens 11 Uhr, an Ort und Stelle angesetzt. Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß ein weiterer als der obige Termin nicht Statt findet. Von den aufgestellten Verkaufsbedingungen, welche bei dem Unterzeichneten eingesehen oder gegen die Gebühr abschriftlich bezogen werden können, wird hier die Bestimmung ausdrücklich erwähnt, daß nur ⅓ des Kaufgeldes baar bezahlt zu werden braucht, der übrige Theil desselben aber gegen Verzinsung auf dem Kaufobjecte stehen bleiben kann.

Detmold, den 28. August 1871.

A. Kirchhof, Rechtsanwalt.

In der Klingenberg'schen Hofbuchhandlung in Detmold u. Lemgo ist zu haben:

Lieder zu Schutz und Trutz

222 Seiten broschirt in Umschlag 2½ Sgr. Dasselbe cartonirt 5 Sgr.

Lage. Für mein Destillations- und Colonialwaaren-Geschäft suche zum 1. Oct. c. einen **Lehrling.**

Lage, 24. August 1871.

F. W. Ostmann.

Geschäftseröffnung.

Detmold. Hierdurch zeige ich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst an, daß ich mich hier als Kürschner und Mützenmacher etablirt habe.

Unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bitte ich um geneigten Zuspruch.

Felix Wagner.

wohnhaft beim Herrn Bähr, Bruchstraße, Eckhaus der Wehmstraße.

Detmold. Frische **Kieler Fettbücklinge** empfing und empfiehlt

Georg Bruelheide.

Gesucht

wird sogleich ein zuverlässiges Dienstmädchen für leichte Haus- und Gartenarbeit. Das Nähere beim Vorsteher Nolting in Humfeld.

Detmold. Zur bevorstehenden Jagdzeit bringen in empfehlende Erinnerung bestes Jagdpulver und Patent-Hagel.

L. Schonder & Comp.

Detmold. **Confirmanden-Anzüge** empfiehlt zu sehr billigen Preisen. **Levi Heinemann.**

Gesucht

auf Ostern 1872 eine Wohnung (4—5 Zimmer, Küche, Keller, Bodenraum, Mädchenkammer) in der Leopoldsstraße oder in einer der angrenzenden Straßen. Anerbietungen sind niederzulegen bei der **Red. d. Bl.**

Zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung mit oder ohne Möbeln an dem Hornschen Grabenwege B. Nr. 16. zum 1. Octbr. d. J.

Desinfectionspulver

in 2 Pfd. Packeten empfiehlt à Packet 3 Sgr.

H. C. Plesmann in Detmold.

Ein Zehnthaler-Schein ist gestern Abend verloren vom Schloßplatz bis zum Lemgoer Thor. Der ehrliche Finder gebe solchen ab gegen 1 Thlr. Belohnung bei Handschuhmacher C. H. Stecker in Detmold.

Detmold. Kupferne **Pumpen** zum Preise von 14 Thlr. an incl. Schwengel, dauerhaft gearbeitet, sowie Reparaturen alter Pumpen, Anlegen von **Wasserleitungen, Badeapparaten** ꝛc. unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung empfiehlt

Ed. Pauck. Krumme Stß. 66.

Detmold. Die für Wirthe sehr zu empfehlenden **Luftdruck-Bierpumpen** fertigt billigst an **Ed. Pauck.**

Todes-Anzeige.

„Schötmar. Es hat Gott gefallen, heute Mittag 12 Uhr unsern geliebten Vater, den Amts-Rendanten L. **Weßel**, von seinen langen Leiden im fast vollendeten 63. Lebensjahre durch einen sanften Tod zu erlösen. Allen seinen Freunden und Bekannten widmen diese Anzeige mit der Bitte um stilles Beileid die tiefbetrübten Töchter

Schötmar, den 30. August 1871.

Emilie und Minna Weßel."

Detmold. Dem geehrten Publikum von Detmold und Umgebung zur gefälligen Nachricht, daß ich jetzt mein Lager in Parfumerie- und Toilettegegenständen auf das vollständigste assortirt habe. Besonders empfehle ich meine **Eibischwurzelseife** per **Dutzend 20 Sgr.**, beste **Gall-Fleckseife** per **Dutzend 17½ Sgr.**, sowie alle **Glyzerin, Fett-, und Sodaseifen,** ebenso **Pomaden und Haaröle** in allen vorkommenden **Blumengerüchen;** ferner alle Sorten **Kämme** in **Schildpatt, Elfenbein, Horn, Holz und Gummi; Kopf-, Zahn und Nagelbürsten** für deren Güte garantirt wird. Gleichzeitig mache ich auf meine sehr guten **Schwämme** aufmerksam, im Preise von 2½ Sgr. bis 6 Thlr. das Stück. Aufträge von Außen werden prompt effectuirt.

Aug. Kersten, Langestraße. C. 12.

Dr. **Bottots** ausgezeichnetes Zahnwasser empfiehlt

August Kersten.

Dr. **Strafners Komochrom.**

Sehr gutes Mittel sich selbst auf einfache und bequeme Weise das Haar zu färben. Zu haben bei

August Kersten.

Allen Denen!

welche an starkem Ausfall der Haare leiden, empfehle ich mein vorzügliches

Philodermine

zum Waschen des Kopfes, welches die Kopfhaut rein und geschmeidig macht und die Thätigkeit derselben erhält. Nach kurzem und regelmäßigem Gebrauche wird man sich überzeugen, daß seine Wirkung eine ganz vorzügliche ist und auch die Schinnen vollständig entfernt werden.

Preis pro. Flasche nur 10 Sgr.

Nur ächt zu haben bei

August Kersten, Friseur.

Landwirthschaftliche Lehr-Anstalt Herford.

Das Winter-Halbjahr des vierten Schuljahres beginnt **Dienstag, den 17. October.** Programme, sowie sonstige nähere Auskunft auf gefälliges Verlangen durch den

Director. F. Burgtorf.

Lemgo.

Lemgo. Am Montag den 4. September Morgens 10 Uhr lasse ich vor der Wohnung des Herrn Gastwirth Theopold hierf. 30 Stück Militair-, Zug- und Reitpferde, worunter einige Paar egale Wagenpferde, unter Garantie von Gesundheit und Fromme im Geschirr, meistbietend auf Credit versteigern.

S. Hochfeld.

Kornpreise für den Monat September 1871.

Lemgo. Es kostet der Scheffel: Weizen (70 Pfd.) 2 Rthl. 15 Sgr. — Roggen (70 Pfd.) 2 Rthl. 5 Sgr. — Gerste (60 Pfd.) 1 Rthl. 15 Sgr. — Hafer (50 Pfd.) 1 Rthl. 6 Sgr. — Rauhfutter (70 Pfd.) 1 Rthl. 25 Sgr.

Horn. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 18 Sgr. — Roggen 2 Rthl. 5 Sgr. — Gerste 1 Rthl. 20 Sgr. — Hafer 1 Rthl. 8 Sgr. — Rauhfutter 2 Rthl.

Blomberg: Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Thlr. 15 Sgr. — Roggen 2 5 Sgr. — Gerste 1 Thlr. 18 Sgr. — Hafer 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf.

Salzuflen. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 20 Sgr. — Roggen 2 Rthl. — Gerste 1 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf. — Hafer 1 Rthl. 10 Sgr.

Detmold. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf. — Roggen 2 Rthl. 5 Sgr. — Gerste 1 Rthl. 20 Sgr. — (Hafer 50 Pf.) 1 Rthl. 10 Sgr.

Barntrup. Es kostet der Scheffel: Weizen (70 Pfd.) 2 Rthl. 15 Sgr. Roggen (70 Pfd.) 2 Rthl. — Gerste (60 Pfd.) 1 Rthl. 15 Sgr. — Hafer (50 Pfd.) 1 Rthl. 5 Sgr. —

Lage. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 20 Sgr. — Roggen 1 Rthl. 28 Sgr. 4 Pf. — Gerste 1 Rthl. 17 Sgr. — Hafer 1 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. — Rauhfutter 1 Rthl. 27 Sgr. 8 Pf.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 106. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 5. September 1871.

Den Kaufleuten Ernst und Lienekogel in Lemgo ist die Concession zur Uebernahme einer Agentur für die Beförderung von Auswanderern durch das Auswanderungs-Geschäft Mühlenbrock, Meyer & Co. in Bremen ertheilt.

Detmold, den 29. August 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung.

Zur Kenntniß des Handelsstandes bringe ich hiermit, daß nach Beschluß des Bundesraths mit dem 1. Januar 1872 ein Regulativ, betreffend die Zollerleichterungen für den Handel mit fremden Weinen und Spirituosen in Wirksamkeit, und daß gleichzeitig das Regulativ in Betreff der dem Großhandel mit fremden Weinen zu gewährenden Zollerleichterungen vom 28. Juni 1865 außer Kraft tritt, insbesondere der, in den §§. 3—8 dieses Regulativs erwähnte Zollerlaß nicht mehr Statt findet.

Das neue Regulativ kann bei jedem Haupt-Zoll- oder Haupt-Steueramte eingesehen werden.

Münster, den 20. August 1871.

Für den Provinzial-Steuer-Director. Bach.

Schötmar. Der Colon Rehse Nr. 15 der Bauerschaft Retzen und Papenhausen erhält für abzutretendes Terrain zu einer Bewässerungsanlage des Colon Riemeier Nr. 10 daselbst eine Entschädigung von 20 Thlr. 20 Sgr. 7 Pf.

Diejenigen, welche Ansprüche auf diese Gelder zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, solche spätestens in term.

Freitag den 29. k. Mts., Morgens 9 Uhr

bei Meidung der Ausschließung hier anzumelden und zu begründen.

Schötmar, den 28. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt daselbst. Neubourg.

Detmold. Zur Ordnung des Schuldenwesens des Tischlermeisters Ackersmeier sen. hieselbst ist durch Decret vom heutigen Tage der öffentlich meistbietende Verkauf des Wohnhauses desselben C. Nr. 46ª hieselbst wie des Gartens am Steinstoße XII. 93 zu 3 Mtz. 7,5 □R erkannt und dazu Termin auf den 30. October l. J. Morgens 10 Uhr am Rathhause angesetzt. Zugleich werden alle diejenigen, welche an jene Grundgüter oder an deren Eigenthümer aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche machen, zu deren Anmeldung und Klarstellung in demselben Termine unter dem Präjudize der Ausschließung von der Masse aufgefordert.

Detmold, den 24. August 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Lemgo. Zum Verkaufe des in der Nähe des hiesigen Marktplatzes an der Kramerstraße belegenen Kracht'schen Wohnhauses, in welchem seit langen Jahren Colonialwaaren- und Leinenhandel betrieben ist, nebst Scheune, Stallungen, Hinterhaus und daneben liegendem Garten ist **zweiter** und **letzter** Termin auf Donnerstag den 14. d. M., Morgens 11 Uhr, angesetzt, zu welchem Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken geladen werden, daß nach Angabe der Verkäufer in diesem Termine der Höchstbietende den Zuschlag erhalten wird.

Lemgo, den 1. September 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Salzuflen. Zur Eröffnung eines im Januar 1840 errichteten und hier deponirten Testaments der verstorbenen unverehelichten Henriette Luise Barkhausen hies. ist ein Termin auf

Dienstag, den 12. September c. Morgens 11 Uhr

anberaumt, was zur Nachricht für Alle, die dabei interessirt sind, bekannt gemacht wird.

Salzuflen, 18. August 1871.

Das Stadtgericht. Gevekot.

Salzuflen. Nachdem unterm 21. d. M. über das Vermögen des Gastwirth Christian Nolte hies. der Concurs-Proceß erkannt worden, so werden diejenigen Gläubiger des ꝛc. Nolte, welche ihre Forderungen nicht bereits in Folge der Edictal-Ladung vom 13. Mai d. J. angemeldet haben, zu deren Anmeldung auf

Dienstag, den 19. Septbr. c. Morgens 10 Uhr
unter dem Präjudize der Ausschließung verabladet.

Eine Bekanntmachung des ergehenden Präclusiv-Decrets erfolgt nur durch Anschlag am Rathhause.

Als Curator und Contradictor in dem Nolteschen Concurse ist vorläufig angestellt der Herr Rechtsanwalt Clüsener in Lage. Etwaige Erinnerungen dagegen sind im obigen Termine anzubringen.

Salzuflen, am 25. August 1871.

Das Stadtgericht. Gevekot.

Salzuflen. Der als Aufseher auf der hiesigen Stärkefabrik beschäftigte Heinrich Schäfer aus Grastrup und dessen Ehefrau Louise, geb. Werth, haben, nachdem sie aus dem Preußischen hierher verzogen sind, durch einen am 29. d. M. errichteten und gerichtlich confirmirten Vertrag die Gemeinschaft der Güter ganz ausgeschlossen.

Salzuflen, 31. August 1871.

Das Stadtgericht. Gevekot.

Schötmar. Alle diejenigen, welche auf die öffentliche Aufforderung vom 30 v. M. Forderungen an den Nachlaß der verstorbenen Wittwe Friederike Hermsmeier zu Bexten nicht angemeldet haben, sind damit durch Bescheid vom heutigen Tage präcludirt worden.

Schötmar, den 26. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Hohenhausen. Nachdem auf erfolgte Insolvenzanzeige gegen die Wittwe Colona Meier Nr. 18 zu Talle der Concurs erkannt ist, werden diejenigen, welche Forderungen und Ansprüche an dieselbe oder deren Colonat zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Donnerstag, den 28. k. M. Morgens 9 Uhr

an hiesiger Amtsstube bei Strafe des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

In diesem Termine soll das Colonat der Cridarin, zu welchem außer den zu 475 Rthlr. versicherten Gebäuden nach dem Saalbuche gehören:

Hofraum zu	—	Schfls.	2	Mtz.	3□R.
Gartenland zu	—	„	7	„	1 „
Ackerland zu	4	„	4	„	3 „

öffentlich meistbietend verkauft werden, und werden Kaufliebhaber dazu unter dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag ertheilt werden kann, wenn mehr wie $^2/_3$ der Taxe geboten wird.

Hohenhausen, den 14. August 1871. Fürstlich Lipp. Amt. Heldman.

Varenholz. Der am 6. Januar 1823 geborene Handarbeiter Anton Friedrich Meier aus Silixen ist im August 1848 nach Amerika ausgewandert und hat seit dem Ende jenes Jahres keine Nachricht über sein Leben und sein Verbleiben gegeben. Der mit Zustimmung der angeblichen Erben desselben erwählte Curator des Abwesenden, Colon Friedrich Klemme Nr. 76 in Silixen, hat jetzt Namens der Brüder seines Curanden auf Todeserklärung desselben angetragen. Demnach wird der Anton Friedrich Meier aufgefordert, binnen 3 Monaten, und spätestens am Dienstag den 7. November d. J. bei hiesiger Gerichtsstelle so gewiß von seinem Leben und seinem Aufenthalte sichere Nachricht zu ertheilen, als er sonst für todt erklärt, und dem Antrage seiner Erben gemäß das hier befindliche Vermögen desselben ihnen verabfolgt werden soll.

Varenholz, den 28. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Alverdissen. Zur Publication der von der Witwe Caroline Detmers zu Barntrup errichteten letztwilligen Verfügung ist Termin auf Freitag den 8. k. M., Morgens 10 Uhr auf hiesiger Amtsstube angesetzt, wozu diejenigen, welche ein Interesse dabei zu haben glauben, hiermit verabladet werden.

Alverdissen, den 30. August 1871.

Fürstl. Lipp. Amt Barntrup. Sprütten.

Detmold. Nachdem ich hier wieder eingetroffen bin, bitte ich diejenigen Herrschaften, welche **Bettfedern** von mir **reinigen** lassen wollen, ihre Aufträge gefl. bald an mich gelangen zu lassen. Meine Wohnung befindet sich beim Gastwirth Schlüter hies.

Friedrich Tölke aus
Oerlinghausen.

Detmold. Die zur Erbschaftsmasse der Witwe Cammer-Registrators Tegeler gehörigen Mobilien, als Gold- und Silbersachen, Möbeln, Betten, sowie allerlei Haus- und Küchen-Geräthschaften sollen am

Montag den 11. September

u. den folgenden Tagen und zwar von Vormittags 9 resp Nachmittags 3 Uhr an öffentlich meistbietend im Tegelerschen Hause an der Allee-Straße verkauft werden.

Ein junges Mädchen, welches im Kochen u. den vorkommenden häuslichen Arbeiten erfahren ist, **sucht** auf Michaelis oder Weihnachten als **Mamsell** oder zur Stütze der Hausfrau eine passende Stelle. Es wird mehr auf gute Behandlung als Salair gesehen. Adresse zu erfahren bei der Redaktion.

2300 Thlr., im Ganzen oder getheilt, sofort oder später gegen genügende Hypothek zu 5% ohne Unterhändler zu **verleihen**. Von wem, sagt d. Red.

Detmold. Meinen geehrten Kunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft an die Weinberg-Straße, vis-a-vis der Allee, verlegt und mein Lager von allen Sorten Uhren noch bedeutend vergrößert habe. Besonders mache ich bei dieser Gelegenheit auf eine reiche Auswahl in goldenen und silbernen Anker- und Cylinderuhren aufmerksam, welche ich zu den billigsten Preisen abgebe. Alle an Uhren vorkommende und sonst in mein Fach schlagende Reparaturen besorge ich prompt und billigst und bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen.

Detmold, den 1. Sept. 1871.

Alb. von der Linden.

Brake. Da im Herbst d. J. eine Lotterie zum Besten unserer hiesigen Klein-Kinderschule veranstaltet werden soll, so ersuchen wir hiermit alle Gönner unserer Anstalt, derselben ihre freundliche Theilnahme nicht zu versagen und etwaige Beiträge an Verloosungsgegenständen an Frau Amtmann Schröter hieselbst gütigst und in nicht zu ferner Zeit einsenden zu wollen.

Brake, den 1. September 1871.

Die Mitglieder des Vorstandes der Braker Klein-Kinderschule.

Detmold. Eine freundliche **Wohnung** aus 5 bis 8 heizbaren Zimmern nebst erforderlichen Kammern, Küche, Keller und Bodenraum bestehend, nöthigenfalls auch mit Stallung, so wie auch eine **meublirte Stube nebst Kammer** für einen einzelnen Herrn, ist in B. Nr. 144 **zu vermiethen.**

Detmold. Auf Michaelis d. J. steht für einen **einzelnen Herrn** eine freundl. meubl. Wohnung offen. Auf Wunsch kann auch Kost verabreicht werden.

Nähere Ausk. bei dem Herrn Ofenfabrikant A. Küster. Hornsche Str.

Stotternde

werden in ca. 14 Tagen in meiner Anstalt geheilt. **Honorar** wird erst **nach erfolgter Heilung** beansprucht. **Prospectus, Attestauszug gratis und franco.**

Burgsteinfurt in Westfalen.

R. Veltrup, Spracharzt.

Zu verkaufen!

Ein im hiesigen Dorfe belegenes ländliches Besitzthum, bestehend in einem geräumigen Wohnhause, einer Scheune ꝛc., sowie ferner in einem Hofraum, einem hinter dem Hause befindlichen schönen Garten und umliegenden guten Ländereien ist unter der Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt die Red. d. Bl.

Heiligenkirchen b. Detmold, 25. Aug. 1871.

Knochenmehl aus der Fabrik der Herren Jörgens & Boerkel in Werther empfiehlt zu Fabrikpreisen

A. M. Jacobsberg in Meinberg.

NB. Die Fabrikate aus obiger Fabrik stehen unter Controle des landwirthschaftlichen Provinzial-Vereins.

Zum 1. April n. J. **suche** ich einen **Kutscher.**

Heil- u. Pflege-Anstalt Brake,

25. August 1871.

Dr. Ed. Meyer.

Verkauf einer **Gastwirthschaft.**

Auf Antrag der Frau Höltje hieselbst setze ich zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des an der Baustraße hieselbst belegenen Wohnhauses derselben, in welchem seit langen Jahren mit bestem Erfolge Gastwirthschaft betrieben wird, nebst Hintergebäude mit großem Tanzsaal, hinter dem Hause befindlichen Garten und aus der Hudetheilung zugefallenen Grundstücken **anderweiten** Termin auf Sonntag den 17. September d. J. Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäftslocale Osternstraße Nr. 40 an.

Hameln a/W., den 28. August 1871.

J. Hoppe, Notar.

Gegen hypothekarische Sicherheit wird auf den 1. November oder früher ein Capital von **1,300 Rthl. umzuleihen** gesucht.

Von wem, zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Lage. Sonntag den 10. Septbr. im Garten des Deutschen Hauses Concert. Abends Ball. Anfang des Concerts Nachmittags 3 Uhr. Entrée zum Concert à Person 5 Sgr.

" " Ball für Herrn 10 Sgr. Damen frei.

F. Wilhelmsmann.

Ravensberger Spinnerei zu Bielefeld.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr Commissionsrath Kaselowsky mit heutigem Tage aus der Direction unserer Gesellschaft ausgeschieden und daß an dessen Stelle Herr Franz Sartorius aus Viersen zum Mitgliede der Direction von uns gewählt ist und heute seine Funktionen in Gemäßheit des Titels 4 unserer Statuten angetreten hat.

Bielefeld, den 1. September 1871.

Der Verwaltunsrath
der Ravensberger Spinnerei
Hermann Delius.
Vorsitzender.

Den 11. September d. J.

Hildesheimer Schafmarkt.

Todes-Anzeige.

Entfernten Freunden und Verwandten die Trauer-Nachricht, daß unser Gatte und Vater, der Conductor **Bruno** auf Hellinghausen, am 31. v. M. an den Folgen eines Schlagflusses seine irdische Laufbahn beendete.

Die Angehörigen.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur Anzeige, daß wir den Herren Ernst & Lienekogel in Lemgo unsere Agentur übertrugen und sind dieselben dadurch ermächtigt, bündige Ueberfahrtscontracte mit Passagieren für unsere vorzüglichen **Dampf-** und **Segelschiffs**-Gelegenheiten nach Newyork, Baltimore, New-Orleans, Havana, Galveston und sonstigen Häfen Amerikas zu **billigsten** Ueberfahrtspreisen abzuschließen.

Bremen, August 1871. Mühlenbrock, Meyer & Co.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung ersuchen wir Auswanderungslustige, sich wegen Auskunft über Ueberfahrts-Gelegenheit und Preise an uns zu wenden. **Ernst & Lienekogel**, vormals Gebrüder Kracht in Lemgo.

Abdruck aus der landwirthschaftlichen Zeitung für Westphalen und Lippe. (Nr. 34.)

Mittheilungen aus der landwirthschaftlichen Versuchsstation zu Münster.

Controle der Dünger-Lager.

1) Düngerfabrik von G. Bodensiek zu Dratum bei Melle. Controle am 14. August:

	Garantie Proc.	Befund Proc.
a **Weißes Knochenmehl:**		
Stickstoff	3. 66.	3. 94.
Phosphorsäure	22. —.	22. 70.
b **Superphosphat** I. A:		
Stickstoff	4. — 5.	4. 22.
Lösliche Phosphorsäure	10. — 11.	13. 00.
Gesammt-Phosphorsäure	12. — 13.	15. 00.
c **Superphosphat** I. B:		
Stickstoff	3. — 4.	3. 12.
Lösliche Phosphorsäure	10. — 11.	13. 20.
Gesammt Phosphorsäure	13. — 14.	14. 40.
d **Superphosphat** II. B:		
Stickstoff	1. — 2.	1. 31.
Lösliche Phosphorsäure	12. — 13.	14. 70.
Gesammt-Phosphorsäure	14. — 15.	16. 00.

2) Düngerlager von H. Vorderbrügge in Borgholzhausen, Probenahme am 15. August:
Superphosphat II., aus der Fabrik von Jörgens & Vörkel in Werther:

Stickstoff	2. — 2. 5.	1. 36.
Lösliche Phosphorsäure	12. — 13.	11. 70.
Gesammt-Phosphorsäure	15. — 16.	14. 80.

3) Düngerlager von B. Goldschmidt in Halle i. W. Probenahme am 15. August:

a Knochenmehl Nr. 0. aus der Fabrik von G. Bodensiek in Melle:		
Stickstoff	4. — 5.	4. 14.
Phosphorsäure	20. — 22.	20. 60.
b Superphosphat II. B. aus derselben Fabrik		
Stickstoff	1. 5. — 2.	1. 36.
Lösliche Phosphorsäure	12. — 13.	14. 80.
Gesammt-Phosphorsäure	14. — 15.	16. 30.

(gez.) Dr. J. König.

Odeon.
Mittwoch den 6. September 1871.
Großes Abend-Concert.
Anfang präcis 7 Uhr. Preise wie gewöhnlich.
Freitag den 8. September **Abend-Concert.**
F. Lüdeking.

Bei bevorstehender
Eröffnung der Jagd!
empfehle ich mein assortirtes Lager von **Jagdgewehren** aller Art
einfache Jagdflinten von 6 Thlr. an
Doppelflinten „ 12½ Thlr. an
Lefaucheux-Gewehren
(nur beste Waare, sämmtlich unter Garantie) **von 25 Thlr. an.**
Ferner empfehle ich
Jagdtaschen, Pulverflaschen, Hagelbeutel, Wildlocker, Pulvermaaße etc.,
bestes Jagdpulver & Patent-Schrot!!
Lefaucheux-Patronen etc.
Tesching-Terzerolen, Tesching-Flinten, Revolver, einf. & dopp. Terzerolen ꝛc.
Alfred Heinrichs in Detmold.

Der **Minden-Ravensbergsche landwirthschaftliche Haupt-Verein** beabsichtigt, **Sonnabend, den 7. October** c., bei der Stadt **Herford** ein

Preis-Pflügen

mit freier Concurrenz zu veranstalten und ladet Fabrikanten ꝛc. von Pflügen und pflugähnlichen Instrumenten zur Betheiligung ein.

Gewünscht werden Pflüge für schweren, mittlern und leichten Boden, für seichte und tiefe Ackerung; sonstige Pflüge und pflugähnliche Instrumente sollen möglichst berücksichtigt werden.

An **Prämien** sind ausgesetzt 200 Thlr. Court., event. silberne und broncene Medaillen, sowie Diplome. Zum **Ankauf** der besten Instrumente sind weitere 300 Thaler bestimmt.

Die **Special-Prüfung** seitens der dafür gewählten Commission findet wenigstens an zwei vorhergehenden Tagen statt.

Programme und Anmelde-Formulare sind zu beziehen von dem Vereins-Secretair: **Director Burgtorf in Herford,** an den auch alle sonstigen Anfragen ꝛc. zu richten sind.

Minden-Ravensberg'scher landw. Haupt-Verein.
Der Vorsitzende: J. V. **W. v. Borries.** Der Secretair: **F. Burgtorf.**

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 107. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 7. September 1871.

Die Berufung des Küsters Mädel in Donop an die Küsterstelle in Cappel und des Lehrers Lütchemeier in Großenmarpe an die Küsterstelle in Donop ist Namens des Durchlauchtigsten Fürsten bestätigt worden.

Detmold, den 4. Sept. 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Durch die Versetzung des Lehrers Lütchemeier nach Donop ist die Lehrerstelle in Großenmarpe vacant geworden. Meldungen sind innerhalb 14 Tagen anzubringen.

Detmold, den 4. Septbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Bekanntmachung.

Packetverkehr mit Paris.

Packetsendungen nach **Paris** können vom 1. September ab bei den Postanstalten wieder unter den früheren Bedingungen zur Beförderung auf dem Wege durch Belgien angenommen werden.

Berlin, 28. August 1871.

Kaiserliches General-Postamt. In Vertretung. Dambach.

Steck-

Steckbrief.

Der Füsilier Hermann Engelmeyer der diesseitigen 10. Compagnie, gebürtig aus Westenholz Kreis Paderborn, hat sich am Sonnabend den 2. d. Mts. heimlich aus der hiesigen Garnison entfernt, und ist bis heute hierher nicht zurückgekehrt, weshalb er sich der Desertion schuldig gemacht hat. Es werden dieserhalb alle Militair- und Civil-Behörden dienstergebenst ersucht, auf den ꝛc. Engelmeyer, welcher nachfolgendes Signalement trägt, zu achten, ihn zu verhaften, sobald er angetroffen wird, und ihn an das unterzeichnete Commando gefälligst abliefern lassen zu wollen!

Signalement

des Füs. Hermann Stephan Engelmeyer der 10. Comp. 6. Westf. Inf. Reg. Nr. 55.

Geburtsort, Kreis, . .	Westenholz, Paderborn,
Alter	23 Jahr 1 Monat,
Religion	katholisch,
Profession	Tagelöhner,
Größe	5, 2″,
Haare	blond,
Stirn	niedrig,
Augen	blau,
Augenbrauen	blond,
Nase	gewöhnlich,
Mund	id
Zähne	gesund,
Kinn	spitz,
Bart	fehlt,
Gesichtsfarbe	blaß,
Gesichtsbildung . . .	länglich,
Statur	gesetzt,
Besondere Kennzeichen .	fehlen.

Detmold, den 4. September 1871.

Königliches Commando des Füsilier-Bataillons
6. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 55.
Oehlschlägel.
Major.

Alverdissen. Der Rittergutsbesitzer Hauptmann von Kerßenbrock zu Wierborn hat die Ablösung der von dem Gute Barntrup zum Gute Wierborn gelegten Hudegerechtsame auf nachstehenden Gemeinheiten der Stadt Barntrup beantragt:

1.

1. zwischen dem Hopfenberge und hohen Felde zu 9 Schffls. 5 Mtz. 6 □R.,
2. bei Paulsens Mühle mit der Trift bis zur Holzgrenze zu 8 Schffls. 1 Mtz.,
3. zwischen der Reckede und dem Maschlande zu 2 Schffls. 1 Mtz. 6 □R.,
4. die Masch zu 10 Schffls.,
5. das Flöth zu 1 Schffls. 7 Mtz. 7 □R.,
6. bei der Worth zu 2 Schffls. 2 Mtz. 5 □R.,
7. die Kreuzkuhle,
8. der Kolkweg,
9. die Fillekuhle am Selbecker Wege,
10. am Schratwege beim Langenstege, sowie
11. die Trift vom Bellenbruche bis zur Windmühle zu 28 Schffls. 7 Mtz.

Es werden deshalb diejenigen, welche bei diesem Auseinandersetzungs-Verfahren ein Interesse zu haben glauben, hiermit aufgefordert, ihre Rechte und Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem dazu auf:

Montag den 9. Octbr. curr. Morgens 10 Uhr

am Rathhause zu Barntrup anstehenden Termine bei Meidung der Ausschließung anzumelden und zu begründen.

Alverdissen, den 17. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Barntrup. Sprütten.

Detmold. Da das bisher über das Vermögen des Regierungsschreiber Emmighausen hieselbst mit Bewilligung der Gläubiger stattgefundene Stundungsverfahren nicht zur Abwickelung der Schuldenverhältnisse geführt hat; so ist über solches nunmehr der förmliche Concurs verfügt worden. Es wird demnach die Edictalladung sämmtlicher Gläubiger desselben, soweit dieselben im Laufe des Moratorii ihre Befriedigung nicht erhalten haben, hiermit erkannt und dazu Termin auf dem 10. Nov. d. J. Morgens 10 Uhr am Rathhause hieselbst angesetzt, in welchem dieselben ihre Capital- und Zinsforderungen und die dafür etwa in Anspruch zu nehmenden Vorzugsrechte, unter Produktion der darüber ausgestellten Documente, unter dem Präjudize der Ausschließung von der Masse anzumelden und klar zu stellen haben. Es wird bemerkt, daß auf Antrag der bisherigen Verwaltung die Grundgüter Mobilien und Ausstände der Masse bereits verkauft und eingezogen sind.

Detmold, den 25. August 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. Der Wilhelm Giffhorn, 41 Jahr alt, Sohn des wail. Hofmusikus

Giffhorn hieſelbſt, hat ſich vor 22 Jahren von hier nach Cincinati in den Nordamerikaniſchen Freiſtaaten entfernt und in länger als 10 Jahren von ſeinem Leben und Aufenthalte keine weitere Nachricht an ſeine Angehörigen gelangen laſſen. Auf Antrag ſeiner Geſchwiſter wird derſelbe oder deſſen etwaige ſonſtige Erben hierdurch edictaliter aufgefordert, ſich in 3 Monaten, ſpäteſtens in termino den 15. November d. J. Morgens 10 Uhr am Rathhauſe hier zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und ſein unter vormundſchaftliche Verwaltung geſtelltes Vermögen ſeinen Geſchwiſtern als nächſten Erben überwieſen werden ſolle.

Detmold, 2. Auguſt 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Lemgo. Nachdem der hieſige Glaſer und Maler Hermann Baumann geſtern ſeine Inſolvenz angezeigt hat, iſt über ſein Vermögen Concurs erkannt.

Alle, welche Anſprüche irgend einer Art gegen den Cridar zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, dieſelben Donnerſtag den 12. October d. J., Morgens 10 Uhr, bei Strafe des Ausſchluſſes vom gegenwärtigen Verfahren hier anzumelden und zu begründen.

In demſelben Termine ſollen die Grundgüter des Cridars:

1. Wohnhaus Nr. 28 der Rampendahler Bauerſchaft hieſelbſt nebſt Hofraum und Garten beim Hauſe,
2. Garten an der Heuſtraße zu 6 Mtz. 6,4 Rth.,
3. Wieſe in der Hörſtmar-Wieſe (Rev. 32 Nr. 179) zu 2 Schffl. 5 Mtz. 5 Rth.,

auf hieſigem Rathhauſe öffentlich verſteigert werden. Kaufluſtige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß nach geſetzlicher Vorſchrift der Meiſtbietende den Zuſchlag erhält, wenn er mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten hat. Letzteres kann nebſt den Kaufbedingungen, vom 12. k. M. an, jeden Dienſtag und Donnerſtag, Vormittags zwiſchen 10 und 12 Uhr, hier eingeſehen werden.

Einwendungen gegen den einſtweilen beſtellten Curator, Rechtsanwalt Schnitger hierſelbſt, ſind in dem nämlichen Termine bei Meidung ihres Verluſts vorzubringen.

Die Schuldner des Cridars können nur an den Curator mit rechtlicher Wirkſamkeit Zahlung leiſten und haben demſelben die Schuldbeträge bis zum 12. October d. J. zu entrichten, widrigenfalls Klage gegen ſie erhoben werden wird.

Decr. Lemgo, den 26. Auguſt 1871.

Der Juſtizmagiſtrat. A. Steneberg.

Lage. Zur Eröffnung eines Teſtaments, welches der kürzlich verſtorbene Heinrich Niebuhr in Hardiſſen am hieſigen Amte errichtet hat, iſt Termin auf

Donnerstag den 21. k. Mts. Septbr. c. Morgens 10 Uhr an hiesiger Amtstube anberaumt, wozu etwaige Erbinteressenten hierdurch geladen werden.

Lage, den 30. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von Frl. K. 50 Thlr. Von N. N. 3 Korb Rüben; von H. Fritzemeier 1 Korb Bietsbohnen; von Fr. Kate 1 Korb Kohlrabi; von H. Schäfer 1 Korb Zuckerkohl.

Detmold, den 5. Sept. 1871.

L. Menke.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Dem Vereine sind als ordentliche Mitglieder beigetreten:

1. Herr Auditor Quentin zu Alverdissen.
2. „ Auditor Asemissen zu Detmold.
3. „ Lehrer Schulz zu Kirchheide.

Detmold, den 5. September 1871.

Der Secretair des naturw. Vereins.

C. Barenholz.

Schieder. Ein junger Mensch, der Lust hat Müller zu werden, kann unter günstigen Bedingungen sofort oder Michaelis in die Lehre treten bei

W. Bunte.

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen **franko** und **unentgeltlich** die 12. Auflage der Schrift:

Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**

auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.

William Becker in Braunschweig.

Daubitz-Liqueur

fabricirt v. Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, 19 Charlottenstr. 19.

Das untrüglichste Hausmittel bei Hämorrhoidal-Beschwerden, Magenschwäche, Appetitlosigkeit, Stuhlverstopfung u. dergl. Uebel ist zu haben in

Detmold bei Louis Pustkuchen,
Lemgo bei Fr. Eldagsen,
Bückeburg bei W. Siebe,
Rischenau bei Heinr. Sonntag.

Für die Herbstbestellung.

Mit Rücksicht auf den Beschluß des landw. Lokalvereins Herford, wonach die Mitglieder ihren Bedarf an künstl. Düngemitteln von mir beziehen wollen, beehre ich mich anzuzeigen, daß

gedämpftes Knochenmehl,
aufgeschlossenes „
aufgeschlossener Guano,
verschiedene Kali-Präparate

auf Lager sind und daß Herr Dr. Schaper jede Sendung auf ihren wirklichen Werth prüft. Die Analysen liegen zur Einsicht vor. L. Weßel in Herford.

2300 Thlr., im Ganzen oder getheilt, sofort oder später gegen genügende Hypothek zu 5% ohne Unterhändler zu **verleihen.** Von wem, sagt d. Red.

Detmold. Die zur Erbschaftsmasse der Witwe Cammer-Registrators Tegeler gehörigen Mobilien, als Gold- und Silbersachen, Möbeln, Betten, sowie allerlei Haus- und Küchen-Geräthschaften sollen am

Montag den 11. September

u. den folgenden Tagen und zwar von Vormittags 9 resp. Nachmittags 3 Uhr an öffentlich meistbietend im Tegelerschen Hause an der Allee-Straße verkauft werden.

Ein junges Mädchen, welches im Kochen u. den vorkommenden häuslichen Arbeiten erfahren ist, **sucht** auf Michaelis oder Weihnachten als **Mamsell** oder zur Stütze der Hausfrau eine passende Stelle. Es wird mehr auf gute Behandlung als Salair gesehen. Adresse zu erfahren bei der Redaktion.

Zum 1. April n. J. **suche** ich einen **Kutscher.**

Heil- u. Pflege-Anstalt Brake,
25. August 1871.
Dr. Ed. Meyer.

Gegen hypothekarische Sicherheit wird auf den 1. November oder früher ein Capital von **1,300 Rthl. umzuleihen** gesucht.
Von wem, zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Detmold. Eine freundliche Wohnung, bestend in 4 Zimmern, Küche, Keller, Boden, ist auf den 1. October zu vermiethen. Zu erfahren bei der Red. d. Blattes.

Verkauf einer **Gastwirthschaft.**

Auf Antrag der Frau Höltje hieselbst setze ich zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des an der Baustraße hieselbst belegenen Wohnhauses derselben, in welchem seit langen Jahren mit bestem Erfolge Gastwirthschaft betrieben wird, nebst Hintergebäude mit großem Tanzsaal, hinter dem Hause befindlichen Garten und aus der Hudetheilung zugefallenen Grundstücken **anderweiten** Termin auf Sonntag den 17. September d. J. Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäftslocale Osternstraße Nr. 40 an.

Hameln a/W., den 28. August 1871.
J. Hoppe, Notar.

Für meine Tabacksfabrik suche einen Meister gegen hohen Lohn.

August Heye in Lippstadt.

Affection des Halses, und ihrer Begegnung.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin.

Golm, 13. Mai 1871. Eine neu eingetretene Affection des Halses macht den Gebrauch Ihres Malzextrakts, das sich in einem früheren Falle als heilsam erwiesen, noch einmal nothwendig. Harendt, Lehrer. — Stendal, 9. Mai 1871. Für inliegende 10 Thlr. erbitte ich mir wieder von Ihrer mir so wohl bekommenden Malz-Gesundheits-Chocolade aus, doch recht bald, ich möchte sie nicht gern vermissen. Frau K. Fettback.

Verkaufsstelle bei L. Pustkuchen in Detmold.

Von höchster Wichtigkeit für

Augenkranke

durch das in seiner außerordentlichen Heilkraft unerreichbare, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene **echte**

Dr.

Dr. **White's Augenwasser** von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen, (worauf beim Ankauf ganz besonders zu achten ist) sind schon Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt, und sicher vor Erblinden geschützt worden, und erfreut sich deßhalb eines allgemeinen Weltruhmes, welches auch die täglich einlaufenden Loberhebungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Medizinalstellen geprüft und begutachtet, als bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel empfohlen und à Flacon 10 Sgr. zu beziehen durch

Herren **Carl Pustkuchen** in **Detmold** und **Carl Petri** Wittwe in **Lemgo**.

Da das vor einigen Jahren von Ihnen bezogene wirklich echte Dr. White's Augenwasser meine Augen mit Gottes Hülfe vollständig geheilt hat, so wünschen auch andere Personen sich desselben zu bedienen. Ich ersuche daher Ew. Wohlgeboren, ꝛc. (folgt Auftrag.) Spiegel in Schlesien, $\frac{1}{9}$ 70. Maria Lenz. Herrn Dr. Ehrhardt! Durch eine Brochure von dem von Ihnen verfertigten Dr. White's Augenwasser in Kenntniß gesetzt, wurde dasselbe von einer hiesigen Bürgerin gebraucht und als sehr wirksam erfunden worden ꝛc. (folgt Auftrag.) Rüdlingen i. Schweiz, $\frac{2}{6}$ 1870. B. Meyer, Gemeinds-Präsident. (L. S.)

Lage. Sonntag den 10. Septbr. im Garten des Deutschen Hauses Concert. Abends Ball. Anfang des Concerts Nachmittags 3 Uhr. Entrée zum Concert à Person 5 Sgr. „ „ Ball für Herrn 10 Sgr. Damen frei.

F. Wilhelmsmann.

Die Verlobung meiner Tochter **Ernestine** mit dem Königlichen Lieutenant der Landwehr **Th. von Cöllu** beehre ich mich hiermit Verwandten und Bekannten ergebenst anzuzeigen.

Lage im August 1871.

Wantrup.

Landwirthschaftliche Lehranstalt in Hildesheim.

(Prov. Hannover, Eisenbahnstation).

Das Winterhalbjahr der Schule beginnt am **Dienstag, den 10. October.** Weitere Auskunft durch den Unterzeichneten.

E. Michelsen, Direktor.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur Anzeige, daß wir den Herren Ernst & Lienekogel in Lemgo unsere Agentur übertrugen und sind dieselben dadurch ermächtigt, bündige Ueberfahrtscontracte mit Passagieren für unsere vorzüglichen **Dampf-** und **Segelschiffs-Gelegenheiten** nach Newyork, Baltimore, New-Orleans, Havana, Galveston und sonstigen Häfen Amerikas zu **billigsten** Ueberfahrtspreisen abzuschließen.

Bremen, August 1871. Mühlenbrock, Meyer & Co.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung ersuchen wir Auswanderungslustige, sich wegen Auskunft über Ueberfahrts-Gelegenheit und Preise an uns zu wenden.

Ernst & Lienekogel, vormals Gebrüder Kracht in Lemgo.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. **Main**	9. Sept.	nach	Newyork	D. **Donau**	7. Octbr.	nach	Newyork
D. **America**	13. Sept.	„	Baltimore	D. **Baltimore**	11. Octbr.	„	Baltimore
D. **Weser**	16. Sept.	„	Newyork	D. **Hermann**	14. Octbr.	„	Newyork
D. **Newyork**	20. Sept.	„	Newyork	D. **Bremen**	18. Octbr.	„	Newyork
D. **Rhein**	23. Sept.	„	Newyork	D. **Main**	21. Octbr.	„	Newyork
D. **Berlin**	27. Sept.	„	Baltimore	D. **Leipzig**	25. Octbr.	„	Baltimore
D. **Deutschland**	30. Sept.	„	Newyork	D. **Weser**	28. Octbr.	„	Newyork
D. **Hansa**	4. Octbr.	„	Newyork	D. **Newyork**	1. Novbr.	„	Newyork

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Crt.

Fracht: *l.* 2. — mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Neworleans via Havre und Havana

D. **Köln** 16. Septbr.; D. **Frankfurt** 7. Octbr.; D. **America** 4. Novbr.

Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Cajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: nach New-Orleans *l* 2. 10 *s*, nach Havana *l* 3. beides mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

NB. D. **Köln**, am 16. Septbr. von Bremen abgehend wird Havana nicht anlaufen.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **St. Thomas, Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan.**

D. **Hannover** Donnerstag 7. September D. **Kronprinz Friedrich Wilhelm**

Sonnabend 7. Octbr. und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Minteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg. B. W. Frankenstein in Varenholz.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 108. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 9. September 1871.

Mit dem gegenwärtigen Stücke des Regierungs- und Anzeige-Blattes wird № 16 der **Gesetzsammlung** ausgegeben, enthaltend:

Nr. 18.) Landesherrliche Verordnung, die Ausübung der Jagd betreffend, vom 6. September 1871.

Nr. 19.) Bekanntmachung, die Heranziehung der im Lande wohnenden Officiere und Militair-Beamten zu der Classen- und classificirten Einkommensteuer betreffend, vom 5. September 1871.

Die zu Berlin am 1. Septbr. 1871 ausgegebene Nummer 37 des **Reichs-Gesetzblattes** enthält:

Nr. 693.) Verordnung, betreffend die Einführung des Artikels 33 der Reichsverfassung in Elsaß-Lothringen. Vom 30. August 1871.

Nr. 694.) Ernennungen von Generalkonsuln, Konsuln und Vizekonsuln des Deutschen Reichs.

Nr. 695.) Die Ertheilung des Exequaturs an einen Generalkonsul der Republik Peru.

Nr. 696.) Bekanntmachung in Ausführung der Bestimmung im §. 1 des Gesetzes vom 4. Mai 1870, betreffend die Eheschließung und die Beurkundung des Personenstandes von Bundesangehörigen im Auslande.

Nr. 697.) Die Ertheilung des Exequaturs an einen Vizekonsul der Republik Chile.

Bekanntmachung,

die Einstellung der für das 1. Westfälische Husaren-Regiment Nr. 8., sowie für das Westfälische Train-Bataillon Nr. 7 designirten Militairpflichtigen betreffend.

Die Verwaltungs-Behörden des Landes werden Behuf Benachrichtigung der bezüglichen Militairpflichtigen ihres Bezirks hierdurch davon in Kenntniß gesetzt, daß die für das 1. Westfälische Husaren-Regiment Nr. 8 und für das Westfälische Train-Bataillon Nr. 7 designirten 14 und resp. 10 Militairpflichtigen des Fürstenthums am 11. d. M. in jenes Regiment und zur Hälfte auch in diesem Bataillone werden eingestellt werden, wogegen die andere Hälfte am 11. März k. J. zur Einstellung in das Bataillon kommen wird.

Detmold, den 6. September 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung.

Die an Fürstlich Schaumburg-Lippische Rentcammer zu Bückeburg von den Colonen der Bauerschaft Großenmarpe zu entrichtenden Naturalgefälle sollen durch Zahlung eines Capitals von 2721 Thlr. 9 Sgr. 2 Pf. abgelöst werden.

Gesetzlicher Vorschrift gemäß werden deshalb Alle, welche an jene Capitale Ansprüche machen, aufgefordert, solche in 3 Monaten und spätestens im Termine den 15. December d. Js. hier anzumelden, indem sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 1. Sept. 1871.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission. Hoffmann.

Bekanntmachung.

Fürstlich Schaumburg-Lippischer Rentcammer zu Bückeburg als der Berechtigten gegenüber sollen abgelöst werden:

1. von den Dorfschaften Mossenberg und Wöhren das Kleinkuh- oder Grasgeld zu 10 Thlr. Gold und 1 Thlr. 14 Sgr. 7 Pf. Courant mit einem Capitale von 250 Thlr. Gold und 37 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf. Courant;
2. von den Colonen Nr. 1 bis 31 der Dorfschaft Mossenberg und Wöhren die Jagddienste mit einem Capitale von je 3 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.;
3. von den Colonen der Bauerschaft Mossenberg und Wöhren die Burgfest-, Malz-, Mittensommer-, Schweine- und Knickgelder, der Gartenzins, die Rauh- und Schuld-

Schuldhühner, wie die Renten für das aufgehobene Gutseigenthum mit einem Capitale von 1387 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf.

Es werden deshalb Alle, welche an obige Capitale Ansprüche machen, aufgefordert, solche in 3 Monaten und spätestens im Termine den 15. December d. J. hier anzumelden, indem sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 1. Septbr. 1871.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission. Hoffmann.

Bekanntmachung.

Der Fürstlich Schaumburg-Lippischen Rentcammer als der Berechtigten gegenüber sollen die von den Colonen der Bauerschaft Kleinenmarpe zu leistenden Abgaben 1. an Burgfest-, Malz-, Mittsommer-, Dienst- und Schweinegeld, 2. an Rottzins und 3. an Renten für das aufgehobene Gutseigenthum mit einem Capitale zu 1258 Thlr. 24 Sgr. 9 Pf. abgelöst werden, außerdem von obigen Colonen die denselben obliegenden Jagddienste mit einem Capitale von je 3 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. Alle, welche an diese Capitale Ansprüche machen, haben solche in drei Monaten und spätestens im Termine den 15. December d. J. hier anzumelden, indem sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 1. September 1871.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission. Hoffmann.

Bekanntmachung.

Der Fürstlich Schaumburg-Lippischen Rentcammer zu Bückeburg als der Berechtigten gegenüber sollen die von den Colonen der Bauerschaft Kleinenmarpe schuldigen Naturalgefälle durch Zahlung eines Capitals von 904 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. abgelöst werden.

Gesetzlicher Vorschrift gemäß werden deshalb Alle, welche an diese Capitale Ansprüche machen, aufgefordert, solche in 3 Monaten und spätestens im Termine den 15. Dec. d. J. hier anzumelden, indem sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 1. Sept. 1871.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission. Hoffmann.

Bekanntmachung.

Die Fürstlich Schaumburg-Lippische Rentcammer zu Bückeburg hat gegen die Pflichtigen zum s. g. Istrupper fixirten Zehnten im Amte Blomberg auf Ablösung der Zehntrenten, zusammen zu 134 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf. Gold, mittelst Capitalzahlung angetragen.

 Dritte

Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche an das Ablösungscapital in drei Monaten, spätestens im Termine

den 15. December d. J.

so gewiß anzumelden, als sonst Rücksicht darauf nicht genommen werden wird.

Detmold, den 1. Sept. 1871.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission Hoffmann.

Bekanntmachung.

Die an Fürstlich Schaumburg-Lippische Rentcammer zu Bückeburg von den Colonen zu Eschenbruch abzuführenden Naturalgefälle sollen durch Zahlung eines Capitals von 6075 Thlr. — Sgr. — Pf. abgelöst werden.

Gesetzlicher Vorschrift gemäß werden deshalb Alle, welche an jene Capitale Ansprüche machen, aufgefordert, solche in 3 Monaten und spätestens im Termine den 15. December d. J. hier anzumelden, indem sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 1. Sept. 1871.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission. Hoffmann.

Bekanntmachung.

Von Seiten der Fürstlich Schaumburg-Lippischen Rentcammer zu Bückeburg ist gegen die Bauerschaft Eschenbruch, gegen die Colonen aus derselben, und gegen die Colonen aus der Bauerschaft Siekholz auf Ablösung von Geldgefällen und Jagddiensten mittelst Zahlung eines Capitals zus. von 3336 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. provocirt worden.

Dritte Berechtigte haben bei Strafe der Präclusion etwaige Ansprüche an die Ablösungscapitalien in drei Monaten, spätestens im Termine den 15. December d. J. anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 1. Sept. 1871.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission. Hoffmann.

Bekanntmachung.

Fürstlich Schaumburg-Lippische Rentcammer zu Bückeburg hat gegen die Colonen auf Nr. 1 bis 7 zu Maspe und auf Nr. 1 bis 4 zu Siebenhöfen auf Ablösung der auf deren Colonaten ruhenden Malz-, Dienst- Burgfest- und Kuhgelder mittelst eines Capitals zusammen zu 541 Thlr. 9 Sgr. 7 Pf. provocirt. Termin zur Anmeldung von Ansprüchen Dritter an die Ablösungscapitalien ist auf den 15. December d. J. angesetzt worden. Die Ansprüche sind darin bei Strafe der Präclusion anzumelden.

Detmold, den 1. Sept. 1871.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission. Hoffmann.

Detmold. Das Brennen derjenigen Füllen, welche von herrschaftlichen Beschälern abstammen, findet in diesem Jahre
in Detmold am 13. September Vormittags von 10 bis 11 Uhr und
in Meinberg am 14. September Nachmittags 3 Uhr statt.
Nur fehlerfreie Füllen von fehlerfreien Stuten erhalten den Landgestütsbrand.
Detmold, den 24. August 1871.

Fürstliches Marstall-Departement. A. von Anderten.

Bekanntmachung.

Horn. Die dritte Lehrerstelle an hiesiger Schule ist durch die Wahl des Lehrers Gerbes zum Küster und Cantor vacant und auf gleich zu besetzen.
Qualificirte Bewerber wollen sich bis zum 17. dieses Monats schriftlich und mit Zeugnissen versehen bei uns melden.
Horn, 7. Sept. 1871.

Der Magistrat. A. Schierenberg.

Varenholz. Der auf Freitag den 22. d. M. anstehende Varenholzer Jahrmarkt wird wegen des darauf fallenden diesjährigen Buß- und Bettages auf Montag den 25. d. M. verlegt, welches dem Publicum zur Nachricht dient.
Varenholz, den 7. September 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Schieder. Der Hausbesitzer Christoph Null in der Glashütte will mit seiner Ehefrau, seinen 5 Kindern und seiner Nichte Henriette Null nach Nordamerika auswandern.
Schieder, den 2. Sept. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Ernst.

Detmold. Zur Ordnung des Schuldenwesens des Tischlermeisters Ackersmeier sen. hieselbst ist durch Decret vom heutigen Tage der öffentlich meistbietende Verkauf des Wohnhauses desselben C. Nr. 46a hieselbst wie des Gartens am Steinstoße XII. 93 zu 3 Mtz. 7,5 □R. erkannt und dazu Termin auf den 30. October l. J. Morgens 10 Uhr am Rathhause angesetzt. Zugleich werden alle diejenigen, welche an jene Grundgüter oder an deren Eigenthümer aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche machen, zu deren Anmeldung und Klarstellung in demselben Termine unter dem Präjudize der Ausschließung von der Masse aufgefordert.
Detmold, den 24. August 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. Zur Publication des von der verstorbenen Wittwe Decorationsmaler Fries hieselbst am 10. Mai v. J. errichteten Testaments wird Termin auf den 12. Septbr. d. J. Morgens 11 Uhr am Rathhause angesetzt, wozu sich Betheiligte einfinden wollen.

Detmold, 2. September 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Lemgo. Zum Verkaufe des in der Nähe des hiesigen Marktplatzes an der Kramerstraße belegenen Kracht'schen Wohnhauses, in welchem seit langen Jahren Colonialwaaren- und Leinenhandel betrieben ist, nebst Scheune, Stallungen, Hinterhaus und daneben liegendem Garten ist **zweiter** und **letzter** Termin auf Donnerstag den 14. d. M., Morgens 11 Uhr, angesetzt, zu welchem Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken geladen werden, daß nach Angabe der Verkäufer in diesem Termine der Höchstbietende den Zuschlag erhalten wird.

Lemgo, den 1. September 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Horn. Auf Ersuchen Fürstlichen Amts Horn ist zur Zwangsversteigerung des zur Concursmasse des wail. Gastwirths Carl Fricke zum Externsteine gehörigen, in der Feldmark der Stadt Horn belegenen s. g. Jülcherschen Ackerkampes Nr. 2263 und 2264 der Flurcharte, Revier Holterberg, im Flächengehalte zu 11 Schffls. 6 Mtz. 8 □R. Termin auf Freitag den 29. k. M. September 11 Uhr Morgens auf hiesiger Gerichtsstube anberaumt, welches mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß, sofern die Gebote $^2/_3$ des Abschätzungswerthes übersteigen, der Zuschlag sofort erfolgt.

In jenem Termine sind auch etwaige dingliche Rechte, welche dritte Personen an dem Grundstücke zu haben vermeinen, bei Verlust derselben und ohne weitere Bekanntmachung der ergehenden Ausschließung anzumelden.

Beschl. Horn, den 30. August 1871.

Das Stadtgericht daselbst. F. Hausmann.

Horn. Nach der dem Amte gemachten Mittheilung haben in der Feldmark der Bauerschaft Grevenhagen zu der Hannover-Altenbekener Eisenbahn an Grundstücken abgetreten:

1.	der Colon Adrian Nr. 1	. . . .		29,3□R.
2.	„ „ Kloth Nr. 2	.	12 Morgen	16,4□R.
3.	„ „ Petersmeier Nr. 5	. . .		53.9□R.
4.	„ „ Micus Nr. 6	.	2 Morgen	161,1□R.
5.	die Gemeinde Grevenhagen	. . . .		42,2□R.

Da die durch ein gütliches Abkommen festgesetzten Entschädigungen für die Grundstücke ausbezahlt werden sollen, so werden dritte Berechtigte hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf

Mittwoch den 27. d. M.

Morgens 10 Uhr auf hiesiger Amtsstube angesetzten Termine unter dem Rechtsnachtheile anzumelden, daß sonst die Auszahlung der Entschädigungsgelder an die Damnificaten wird verfügt werden.

Horn, den 4. September 1871.

Fürstlich Lippisches Amt daselbst. Neubourg.

Lage. Die durch Bescheid vom 24. April 1867 über den Colon Hüppe Nr. 27 zu Pivitsheide V. L. bestellte Curatel ist heute wieder aufgehoben.

Lage, den 6. Septbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Demnächst verläßt die Presse:

Böger's Adreßbuch

der Residenzstadt Detmold!

F. Böger's Buchdruckerei
in Detmold.

Ein Student der **Philologie**, welcher mehrere Semester in Leipzig studirte, wünscht in seiner freien Zeit Unterricht resp. Nachhilfe in den Gymnasialfächern (auch im Hebräischen) zu ertheilen. Näheres im **Odeon** Nr. 4.

Den geehrten Bewohnern Oerlinghausens und Umgegend zeige ergebenst an, daß ich am 1. October dort ein **Atelier für Photographie** errichte und gleichzeitig meine Frau ein **Putz- und Modegeschäft** eröffnen wird. Unser Bestreben wird dahin gehen, das uns zu Theil werdende Vertrauen durch gute und preiswürdige Arbeit zu rechtfertigen. H. Hermann.

Detmold. Ein in hies. Stadt, in einer der schönsten Straßen, gelegenes Haus, noch fast neu, enthaltend 12 Zimmer, 3 Mansarden, Speicher, 2 Küchen, im Souterrain 5 Keller, Waschküche, sowie Stallung, mit einem kleinen Gärtchen beim Hause steht zu verkaufen.

Hauptsächlich eignet sich der Lage wegen das Haus für Kaufleute, Wirthe, Bäcker, Metzger.

Reflectanten wollen sich beim Unterzeichneten, welcher Auskunft ertheilt, gefl. melden.

Fr. Flörkemeier.

Knochenmehl aus der Fabrik der Herren Jörgens & Boerkel in Werther empfiehlt zu Fabrikpreisen

A. M. Jacobsberg in Meinberg.

NB. Die Fabrikate aus obiger Fabrik stehen unter Controle des landwirthschaftlichen Provinzial-Vereins.

Det-

Detmold. Ich beabsichtige, am **Montag den 11. d. M. ca. 20 Hauf Weizen** auf meinem am Berlebeck-Fromhauser Communalwege gelegenen Pachtlande öffentlich meistbietend zu **verkaufen**. Kaufliebhaber wollen sich am gedachten Tage Nachmittags 4 Uhr dort einfinden.

Wittwe Außendorf.

Detmold. Zum **öffentlich meistbietenden Verkaufe** des am 1. Oktober d. J. pachtfrei werdenden **Falkenkruges** mit dessen Zubehörungen, die unter andern in zwei Nebengebäuden, einem Malzkeller und zwei $2^1/_2$ Schffls. großen Gärten bestehen, ist Termin auf **Donnerstag, den 14. k. M. Septbr.,**
Morgens 11 Uhr,
an Ort und Stelle angesetzt. Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß ein weiterer als der obige Termin nicht Statt findet. Von den aufgestellten Verkaufsbedingungen, welche bei dem Unterzeichneten eingesehen oder gegen die Gebühr abschriftlich bezogen werden können, wird hier die Bestimmung ausdrücklich erwähnt, daß nur $^1/_3$ des Kaufgeldes baar bezahlt zu werden braucht, der übrige Theil desselben aber gegen Verzinsung auf dem Kaufobjecte stehen bleiben kann.

Detmold, den 28. August 1871.

A. Kirchhof, Rechtsanwalt.

Schieder. Ein junger Mensch, der Lust hat Müller zu werden, kann unter günstigen Bedingungen sofort oder Michaelis in die Lehre treten bei

W. Bunte.

Detmold. Kupferne **Pumpen** zum Preise von 14 Thlr. an incl. Schwengel, dauerhaft gearbeitet, sowie Reparaturen alter Pumpen, Anlegen von **Wasserleitungen, Badeapparaten** ꝛc. unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung empfiehlt

Ed. Pauck, Krumme Stß. 66.

Detmold. Die für Wirthe sehr zu empfehlenden **Luftdruck-Bierpumpen** fertigt billigst an **Ed. Pauck.**

Für Unterleibsbruchleidende.

Die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in Herisau, Schweiz, hat in Folge ihrer vorzüglichen Wirksamkeit bei **Unterleibsbrüchen**, Muttervorfällen und Hämorrhoiden vielseitigsten Dank geerntet. Zahlreiche Atteste bestätigen eine **vollständige Heilung**, selbst bei **veralteten Fällen.** Auf frankirte Anfrage wird Gebrauchsanweisung gratis versandt.— Zu beziehen in Töpfen zu Rthlr. 1. 20 Sgr. — sowohl durch den Erfinder selbst als durch **H. A. Günther** zur Löwen-Apotheke, Jerusalemerstraße 16 in Berlin.

Detmold. Die zur Erbschaftsmasse der Wittwe Cammer-Registrators Tegeler gehörigen Mobilien, als Gold- und Silbersachen, Möbeln, Betten, sowie allerlei Haus- und Küchen-Geräthschaften sollen am

Montag den 11. September

u. den folgenden Tagen und zwar von Vormittags 9 resp. Nachmittags 3 Uhr an öffentlich meistbietend im Tegelerschen Hause an der Allee-Straße verkauft werden.

Für meine Tabacksfabrik suche einen Meister gegen hohen Lohn.

August Heye in Lippstadt.

Gegen hypothekarische Sicherheit wird auf den 1. November oder früher ein Capital von **1,300 Rthl. umzuleihen** gesucht.
Von wem, zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Die Leinen- und Wäsche-Handlung

von **B. J. Sternfeld,** Lemgo hält stets das Neueste in: **Oberhemden, Vorhemden, Einsätzen, Manschetten u. Kragen** vorräthig und empfiehlt außerdem ihr auf das Beste assortirte Lager von **Haus- und Bielefelder Leinen** (letztere von 12½ Thlr. an), **Shirtings zu Hemdentuchen, Handtuch- & Tischdrellen** ꝛc. zu billigen Preisen.

Feine Bettfedern u. Daunen, Prima Bettdrelle, Barchende & Federleinen halte ich stets in schöner Auswahl auf Lager und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen.

B. J. Sternfeld.

Geschäftsverkauf,
wichtig für junge Kaufleute.

Das in Barntrup belegene Anwesen der Firma J. Steinberg Söhne, worin seit einer langen Reihe von Jahren Manufactur- und Getreide-Geschäft mit Erfolg betrieben, soll wegen Ortsveränderung der jeweiligen Besitzer unter sehr vortheilhaften Bedingungen, mit oder ohne Lager, verkauft werden.

Selbstreflectanten erfahren das Nähere bei Herrn Gustav Steinberg daselbst.

Detmold. Sehr schöne **Elsäßer Bietsohnen** zum Einmachen billigst zu haben bei

A. Bergmann
wohnhaft bei Gastwirth Bauer.

Detmold. Ein zu jedem Geschäft sich eignende **Wohnung** nebst Laden mit großem Schaufenster, gelegen in der lebhaftesten Gegend der Stadt, steht zum 1. April 1872 zu **vermiethen.**

Zu erfragen bei der Redaction.

Detmold. Mein auf das Beste eingerichtete **Miethsfuhrwerk** halte einem hochgeehrten Publicum unter Zusicherung solidester Preise bestens empfohlen.

H. Stieve.
Lage'sche Straße neben der Gasanstalt.

Gefunden.

Detmold. Ein Portmonaie mit Geld auf dem Wege zum Hermanns-Denkmal. Näheres Hôtel Brockmann.

Todes-Anzeigen.

Heute, Mittags kurz vor 12 Uhr, erlöste der Herr unsere liebe **Minna** durch einen sanften Tod von ihren langen schweren Leiden.

Detmold, den 7. Sept. 1871.
Seminardirector Credé und Frau.

Detmold. Heute Nachmittag ist unser einziger Sohn **Karl** nach schwerem dreimonatligen Gehirnleiden im 11. Jahre seines Lebens sanft entschlafen.

Detmold den 7. Sept. 1871.
O. G. R. Piderit und Frau, g. Hasse.

Heute Morgen 8 Uhr wurde unser lieber Vater **Ulrich Uekermann** durch einen Blitzstrahl aus diesem Leben abgerufen. Allen Verwandten und Bekannten zeigen wir diesen so plötzlich uns treffenden Schlag nur auf diesem Wege an.

a. d. Bega b. Schötmar, 8. Sept. 1871.

Die Hinterbliebenen.

Odeon.
Sonntag den 10. September 1871.
Großes Abend-Concert.
Anfang 7 Uhr. Preise wie gewöhnlich.
F. Lüdeking.

Festprogramm

für die
am 4. October 1871
in
Detmold
stattfindende siebenundzwanzigste Jahresfeier
des
Lippischen Hauptvereins
der
Gustav-Adolph-Stiftung.

Morgens 7 Uhr Choral vom Kirchthurme;
8 Uhr Glockengeläute;
9½ Uhr Versammlung auf dem Rathhause zum Festzuge in die Kirche;
10 Uhr Gottesdienst, wobei die Festpredigt der Consistorialrath Dr. **Natorp** aus Düsseldorf und die Berichterstattung über die Stettiner Hauptversammlung der diesseitige Deputirte, Consistorialrath Dr. **Heinrichs**, halten wird;
12½ Uhr Generalversammlung der Vereinsmitglieder im Saale der Ressource;
2 Uhr Festmahl auf dem großen Rathhaussaale;

Auswärtige, die sich einen Platz an der Festtafel sichern wollen, werden ersucht, ihre Anmeldungen bis zum 1. October an den Ressource-Wirth Müller einzusenden.

Landwirthschaftliche Lehr-Anstalt Herford.

Das Winter-Halbjahr des vierten Schuljahres beginnt **Dienstag, den 17. October.** Programme, sowie sonstige nähere Auskunft auf gefälliges Verlangen durch den Director. F. Burgtorf.

Bei bevorstehender

Eröffnung der Jagd!

empfehle ich mein assortirtes Lager von Jagdgewehren aller Art

einfache Jagdflinten von 6 Thlr. an
Doppelflinten „ 12½ Thlr. an
Lefaucheux-Gewehren

(nur beste Waare, sämmtlich unter Garantie) **von 25 Thlr. an.**

Ferner empfehle ich

Jagdtaschen, Pulverflaschen, Hagelbeutel, Wildlocker, Pulvermaaße etc.
bestes Jagdpulver & Patent-Schrot!!
Lefaucheux-Patronen etc.
Tesching-Terzerolen, Tesching-Flinten, Revolver, einf. & dopp. Terzerolen 2c.
Alfred Heinrichs in Detmold.

Detmold. An ferneren Beiträgen zur Errichtung eines Denkmals für die im deutsch-französischen Kriege von 1870/71 gefallenen Offiziere und Manschaften des 6ten Westfälischen Infanterie Regiments Nr. 55. sind eingegangen:

Aus der Stadt Detmold:

Tischler H. Hausmann 10 sgr., Flörkemeier 10 sgr., Gym. Director Horrmann 5 thlr., Major Reinecke 1 thlr., Priester 20 sgr., Rath Krohn 1 thlr., L Menke 15 sgr., Lehrer Pucker 15 sgr., L. Richter 1 thlr., Räthin Dreves 1 thlr., C. Adam 10 sgr., Mundkoch Müller 15 sgr., C. Begemann 10 sgr., Ludw. Brüggemeyer 12 sgr. 6 pf., Consist.-Räthin Begemann 1 thlr., H. Schwake 1 thlr, R. Leseritz 10 sgr., Fr. Paßfall 10 sgr., M. Weinberg 10 sgr., W. Vette 10 sgr., F. Baumeister 5 sgr., D. Frohböse 5 sgr., W. Linnemann 5 sgr., Baumeister I. 5 sgr., F. Reuter 10 sgr., Wittwe Arens 2 sgr. 6 pf., Schlosser Arens 2 sgr. 6 pf., Ad. Schumacher 12 sgr. 6 pf., B. Meyer 1 thlr., Schlosser Chr. Windt 15 sgr., F. Kirchhof 15 sgr., Rechtsanwalt Kirchhof. 1 thlr., H. Weber 10 sgr., Oberthierarzt Gundelach 1 thlr., G. Jäger 1 thlr., Amtsr. Helwing 1 thlr., August Schierenberg 10 sgr., S. Klinge 10 sgr., Witwe W. Varenholz 5 sgr., A Grote 5 sgr., Bange 15 sgr., W. 5. sgr., A. Sch. 10 sgr., F. P. 5 sgr., Gebr. Schönhaus 10 sgr., L. Altenberend 15 sgr., Witwe Wilkens 10 sgr., Schewe 15 sgr., H. Meyer 10 sgr., Hofbuchhändler Klingenberg 2 thlr., G. Stuckmann 1 thlr., D. Mette 10 sgr., Stolz 20 sgr., Scholz 10 sgr., Kellner II. 1 thlr. Feye 1 thlr., N. N. 25 thlr., A. Wantrup 15 sgr., H. Hahn 15 sgr., Cam.-Director Caspari 3 thlr., Hofchier. Mosel 1 thlr., Prof. Weerth 1 thlr., Assess. Overbeck 1 thlr., C. Barkhausen 1 thlr., Präs. Eschenburg 1 thlr., Major Steffen 2 thlr., Buchholz 1 thlr., Falkmann 2 thlr., Schierholz 2 thlr., M. P. 10 sgr., Rechtsanw. Dreves 1 thlr., Carl Beneke 15 sgr., Aug. Köster 15 sgr.,

C. Rieke 5 sgr., v. Exterde 10 sgr., Beyer 3 sgr., Frau von Hemstra 1 thlr., Gastgeber A. Müller 1 thlr, Rohdewald C. Rath 1 thlr., Rohdewald 10 sgr., Caasmann 15 sgr., A. Seiff 1 thlr., H. Dreves 1 thlr., Pustkuchen 1 thlr., C. Pustkuchen 1 thlr., Köhnholz 15 sgr., A. Flügel 10 sgr., v. Blomberg 2 thlr., W. Stemrich 1 thlr., Dr. Gevekot 1 thlr., A. Hasse 1 thlr., Dr. Dornheim 10 sgr, Ofenfabrikant Küster 10 sgr, Obergerichtsr. Cäsar 1 thlr., N. N. 10 sgr., W. von Meien 3 thlr. Obergerichtsr. Wasserfall 2 thlr.. Merckel 1 thlr., A. Ulrich 1 thlr., Rosen 1 thlr., Oberstl. Groskopf 3 thlr., v. Griesheim 2 thlr., Busse 1 thlr., F. Baumann 15 sgr., Aug. Reuter 10 sgr., S. Grüttemeier 10 sgr., H. Grote 5 sgr., J. Pieper 5 sgr., A. Köller 10 sgr., Stüker 7 sgr. 6 pf., Franz Windmeier 10 sgr., A. Niermann 15 sgr., S. Warweg 7 sgr. 6 pf., Lauber 10 sgr., N. N. 10 sgr., A. Langer 7 sgr. 6 pf., N. N. 5 sgr., A. Gellert 10 sgr, F. Kropp 5 sgr., F. Holzkämper 10 sgr., Käse 10 sgr., W. Kesting 7 sgr. 6 pf., Lindemeier 5 sgr., Jungeblut 5 sgr., H. Delker 15 sgr., Mattheus 2 sgr. 6 pf., N. N. 12 sgr. 6 pf., Dr. Eschenburg 2 thlr., Consist.-Rath Heinrichs 2 thlr., N. N. 10 sgr., Möhring 5 sgr., Bohle 5 sgr., F. Becker 5 sgr., A. Lüdeking 5 sgr., W. Plöger 5 sgr., Römer 5 sgr, Strohmeier 5 sgr., Tischler Klocke 5 sgr., Wittwe Witte 5 sgr., Major a. D. Reinecke 5 thlr., Forstrath Kemper 1 thlr., W. Schulte 5 sgr., S. Halling 5 sgr., Stadsecretär Oltendorf 1 thtr., C. Dornheim 10 sgr., N. N. 2 sgr. 6 pf., F. Baumeister 5 sgr., A. Jakob 5 sgr., F. Brune 5 sgr., A. Schlüter 2 sgr. 6 pf., Flege 15 sgr., K. Trompeter 20 sgr., Dassel 5 sgr., Amtspedell Wolf 10 sgr.

Aus der Stadt Lage:

v. Cölln 2 thlr. Ant. Bröffel 2 thlr., Wantrup 2 thlr., Louis Düwel 20 sgr., Helpup 15 sgr., F. Roolf 5 sgr., S. Krügermeyer 10 sgr., Dr. Petri 2 thlr., G. Cruel 15 sgr.. Kirchhoff 15 sgr., Landgraf 1 thlr., F. Steinkäuler 20 sgr., F. Beißenhirtz 1 thlr., Seiff u. Spennemann 1 thlr., H. Clüsener 1 thlr., F. W. Ostmann 1 thlr., Barkhausen 1 thlr., C. Cronemeyer 1 thlr. Bachmann 1 thlr., C. H. Ebmeyer 1 thlr., W. Siekmann 15 sgr., S. Fischer 10 sgr., A. Möller. 7 sgr. 6 pf., Fr. Wagner 10 sgr., H. Hartmann 15 sgr., Clüsener 1 thlr., F. W. Schäffer 10 sgr., Schönlau 10 sgr., F. Finke 10 sgr., Hüls 5 sgr., Aug. Bröffel 15 sgr., L. Katzenstein 15 sgr., F. W. Hardt 10 sgr., V. Schütz 15 sgr., G. Büngener 10 sgr., A. Steneberg 10 sgr., J. S. Bloch 10 sgr., Sal. J. Paradies 15 sgr., H. Küster 5 sgr., G. Kirchhoff 10 sgr., N. N. 10 sgr., Fr. Brinkmann 10 sgr., G. Kampmann 10 sgr., Kronshage 15 sgr., H. Strüver 10 sgr., N. N. 10 sgr., G. Holzkämper 15 sgr.

Detmold, den 6. September 1871.

Dr. L. Heldmann.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 109. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 12. September 1871.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Herbst-Control-Versammlungen im Bezirke des 1. Bataillons (Detmold) 6. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 55 werden wie folgt abgehalten:

I. Im Bezirke der 1. Compagnie

und zwar:

am 26. September cr. Vormittags 10 Uhr auf dem Gemeinde-Hudeanger an der Rothebrücke bei Schwalenberg, für sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr aus dem Amte Schwalenberg —

am 26. September Nachmittags 3 Uhr auf dem Piderit-Platze in Blomberg für sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr aus dem Bürgermeisteramte Blomberg, dem Amte Blomberg und dem Amte Schieder —

am 27. September Vormittags 10 Uhr auf dem Schützenplatze vor dem Meinbergerthore zu Horn, für sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr aus dem Bürgermeisteramte und dem Amte Horn —

am 27. September Nachmittags 3 Uhr auf dem Casernenhofe in Detmold für sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr aus dem Bürgermeisteramte und dem Amte Detmold. —

II. Im Bezirke der 2. Compagnie:

am 28. September Vormittags 10 Uhr auf dem Turnplatze bei Oerlingbausen für sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr aus dem Amte Oerlinghausen —

am 28. September Nachmittags 3 Uhr auf dem Gemeinde-Hudeplatze bei Lage für sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr aus dem Bürgermeisteramte und dem Amte Lage —
am 29. September Nachmittags 2 Uhr auf dem Gemeinde-Hudeplatze an der von Schötmar nach Salzuflen führenden Chaussee für sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr aus dem Bürgermeisteramte Salzuflen und dem Amte Schötmar. —

III. **Im Bezirke der 3. Compagnie:**

am 30. September Nachmittags 2 Uhr auf dem alten Kirchhof zu Langenholzhausen für sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr aus den Aemtern Varenholz und Hohenhausen —
am 2. October Vormittags 11 Uhr auf dem Linderhofe zu Sternberg für sämmtliche Manschaften der Reserve und Landwehr aus dem Bürgermeisteramte Barntrup und dem Amte Sternberg —
am 2. October Nachmittags 3 Uhr auf dem Bruche bei Lemgo für sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr aus dem Bürgermeisteramte Lemgo und dem Amte Brake.

Indem das unterzeichnete Commando Vorstehendes zur allgemeinen Kenntniß bringt, fordert dasselbe sämmtliche Reservisten, Landwehrleute und Dispositions-Urlauber, sowie die vor beendeter Dienstzeit zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften hierdurch auf, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe in den oben näher bezeichneten Terminen rechtzeitig zu erscheinen. —

Detmold, den 9. Sept. 1871.

Bezirks-Commando des 1. Bataillons (Detmold)
6. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 55.
von Griesheim.

Bekanntmachung.

Detmold. Im Interesse der Bewohner der Stadt ist es behuf Fernhaltens von ansteckenden Krankheiten nothwendig, daß die Kloaken, Gossen und sonstige Aborte gehörig gereinigt und desinficirt werden. Innerhalb 14 Tagen wird eine polizeiliche Revision stattfinden, ob solches geschehen ist. Für den Fall, daß dieser Aufforderung keine Folge geleistet, werden die nöthigen Maßnahmen auf Kosten des Säumigen vorgenommen werden.

Detmold, den 5. Sept. 1871. Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Horn. Im October wandern mit Consens Hochfürstlicher Regierung nach Amerika aus

1. Franz Carl Busch, 17 Jahr alt. 2. Auguste Weeke 17 Jahr alt.

Horn, 7. Sept. 1871.

Der Magistrat. A. Schierenberg.

Hohenhausen. Der 17jährige Heinrich Grönner von Nr. 15 in Asendorf will im nächsten Monate mit Regierungsgenehmigung nach Amerika auswandern.

Hohenhausen, 8. Sept. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Horn. Auf Ersuchen Fürstlichen Amts Horn ist zur Zwangsversteigerung des zur Concursmasse des wail. Gastwirths Carl Fricke zum Externsteine gehörigen, in der Feldmark der Stadt Horn belegenen s. g. Jülcherschen Ackerkampes Nr. 2263 und 2264 der Flurcharte, Revier Holterberg, im Flächengehalte zu 11 Schffls. 6 Mtz. 8 □R. Termin auf Freitag den 29. k. M. September 11 Uhr Morgens auf hiesiger Gerichtsstube anberaumt, welches mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß, sofern die Gebote $^2/_3$ des Abschätzungswerthes übersteigen, der Zuschlag sofort erfolgt.

In jenem Termine sind auch etwaige dingliche Rechte, welche dritte Personen an dem Grundstücke zu haben vermeinen, bei Verlust derselben und ohne weitere Bekanntmachung der ergehenden Ausschließung anzumelden.

Beschl. Horn, den 30. August 1871.

Das Stadtgericht daselbst. F. Hausmann.

Salzuflen. Nachdem unterm 21. d. M. über das Vermögen des Gastwirth Christian Nolte hies der Concurs-Proceß erkannt worden, so werden diejenigen Gläubiger des ꝛc Nolte, welche ihre Forderungen nicht bereits in Folge der Edictal-Ladung vom 13. Mai d. J. angemeldet haben, zu deren Anmeldung auf

Dienstag, den 19. Septbr. c. Morgens 10 Uhr

unter dem Präjudize der Ausschließung verabladet.

Eine Bekanntmachung des ergehenden Präclusiv-Decrets erfolgt nur durch Anschlag am Rathhause.

Als Curator und Contradictor in dem Nolteschen Concurse ist vorläufig angestellt der Herr Rechtsanwalt Clüsener in Lage. Etwaige Erinnerungen dagegen sind im obigen Termine anzubringen.

Salzuflen, am 25. August 1871.

Das Stadtgericht. Gevekot.

Horn. Alle diejenigen, welche etwaige Forderungen an den Nachlaß des verstorbenen Gastwirths Carl Fricke zu Externstein nicht angemeldet haben, sind damit durch Bescheid vom heutigen Tage von der vorhandenen Masse ausgeschlossen worden.

Horn, den 6. September 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Neubourg.

Varenholz. Der am 6. Januar 1823 geborene Handarbeiter Anton Friedrich Meier aus Silixen ist im August 1848 nach Amerika ausgewandert und hat seit dem Ende jenes Jahres keine Nachricht über sein Leben und sein Verbleiben gegeben. Der mit Zustimmung der angeblichen Erben desselben erwählte Curator des Abwesenden, Colon Friedrich Klemme Nr. 76 in Silixen, hat jetzt Namens der Brüder seines Curanden auf Todeserklärung desselben angetragen. Demnach wird der Anton Friedrich Meier aufgefordert, binnen 3 Monaten, und spätestens am Dienstag den 7. November d. J. bei hiesiger Gerichtsstelle so gewiß von seinem Leben und seinem Aufenthalte sichere Nachricht zu ertheilen, als er sonst für todt erklärt, und dem Antrage seiner Erben gemäß das hier befindliche Vermögen desselben ihnen verabfolgt werden soll.

Varenholz, den 28. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Detmold. Auf den 1. October sind zwei freundliche Zimmer mit Möbeln für einzelne Herren zu **vermiethen**.

Nähere Auskunft: Lange Straße A. Nr. 30.

Bei allen und jeden
Erkältungskrankheiten
wie Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hustenreiz, Auswurf, Brustschmerzen, Lungenleiden, ist der Mayersche
weisse Brust-Syrup
ein unfehlbares sicheres Hausmittel.
Stets echt bei C. Petri Ww. in Lemgo.

Detmold. In der **Meyer'schen Hofbuchdruckerei** finden 2 kräftige und gewandte **Burschen** sofort Beschäftigung als Aufleger.

Fliegenpapier Prima Qualität.
1 Bogen 1 Sgr. 3 Bogen 2½ Sgr.
Wiederverkäufern hoher Rabatt.
Klingenberg'sche Hofbuchhandlung in Detmold & Lemgo.

Ravensberger Spinnerei zu Bielefeld.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr Commissionsrath Kaselowsky mit heutigen Tage aus der Direction unserer Gesellschaft ausgeschieden und daß an dessen Stelle Herr Franz Sartorius aus Viersen zum Mitgliede der Direction von uns gewählt ist und heute seine Functionen in Gemäßheit des Titels 4 unserer Statuten angetreten hat.

Bielefeld, den 1. September 1871.

Der Verwaltungsrath
der Ravensberger Spinnerei
Hermann Delius.
Vorsitzender.

Detmold. Ein zu jedem Geschäft sich eignende Wohnung nebst Laden mit großem Schaufenster, gelegen in der lebhaftesten Gegend der Stadt, steht zum 1. April 1872 zu **vermiethen**.

Zu erfragen bei der Redaction.

Schie-

Schieder. Ein junger Mensch, der Lust hat Müller zu werden, kann unter günstigen Bedingungen sofort oder Michaelis in die Lehre treten bei

W. Bunte.

Für meine Tabacksfabrik suche einen Meister gegen hohen Lohn.

August Heye in Lippstadt.

Turn-Verein.

General-Versammlung Mittwoch den 13. Septr., Abends 8½ Uhr, wozu die Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Detmold, den 10. September 1871.

Der Vorstand.

Todesanzeige.

Detmold. Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meine liebe Frau, **Marie Déjean**, geborene Priester, heute Morgen um 5¾ Uhr, nach überstandenen vierwöchentlichen Leiden in die himmlische Heimath abzurufen; sie starb an einer Lungenlähmung, ruhig und Gott ergeben.

Die trauernden Hinterbliebenen

J. Déjean. sen.

Detmold, den 11. September 1871.

Von den den Herren Landwirthen schon seit Jahren bekannten ausgezeichneten Pudjardinger 1½ jährigen Füllen erhielt ich heute einen Transport, wozu Käufer ergebenst einladet.

Lemgo, 10. Septbr. 1871.

S. Hochfeld.

Wedekind's Mühlstein-Fabrik,



französischer u. deutscher **Mühl-** u. **Schleif-**Steine aller Arten u. zu allen Zwecken,

Fabrik und Lager in allen Mühlenbedarfs-Artikeln,

Mühlsteinschärf-Werkzeuge ꝛc., Decimal-Waagen, Sackkarren ꝛc., Draht- und seidene **Gaze** vorräthig in allen Nummern, Mehl- und Getreide-Säcke und die Export-Säcke, Katzensteine ꝛc.

führt die billigsten Preise und das größte Lager

Volle Garantie! Gegründet 1862. 4 Medaillen. **Nordhausen.** Nahe d. Bahnhöfen. Preislisten franco.

Le-

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand am 1 Sept.	1871	70,637600	Thlr.
Effektiver Fonds am 1. September	1871	17,680000	Thlr.
Jahreseinnahme pr. 1870 . .	. .	3,170057	Thlr.
Dividende der Versicherten im Jahre	1871	. . 34	Proz.
" " " "	1872	. . 37	Proz.

Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothekarische Belegung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige Sicherheit, wie durch die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungskosten.

Durch eine neue Einrichtung in der Prämienzahlung wird der Zutritt zur Bank wesentlich erleichtert.

Versicherungen werden vermittelt in

Detmold durch Hofbuchhändler W. Klingenberg.
Blomberg " F. Volkhausen
Lemgo " F. W. Thospann.

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Die Mitgliedskarten für das Jahr 1871/72 sind mir vom Vorstande wieder eingesandt und bitte ich die geehrten Mitglieder, sie bei Herrn Hofbuchbinder Schenck abholen zu wollen. Den Rücksicht auf das Jahr 1870 habe ich ebenfalls in einer Anzahl Exemplare zur Vertheilung dort niedergelegt, nach dessen Ausweis im Laufe des Jahres 60 Personen durch die Gesellschaft gerettet wurden. Herr Schenck wird auch die Güte haben, neue Anmeldungen zum Beitritt entgegen zu nehmen, die ich bitte dorthin oder direkt an mich gelangen zu lassen, denn die Betheiligung an diesem patriotischen und menschenfreundlichen Unternehmen ist leider hier im Lande noch ungewöhnlich gering. Während Oldenburg 1175, Großh. Hessen 1395, Braunschweig 338, Meiningen 164, Altenburg 99, Reuß 76 Mitglieder zählt, steht Lippe nämlich nur mit 16 Mitgliedern aufgeführt. Aber selbst von dieser geringen Zahl hat nur ein einziges Mitglied, in Folge meiner Aufforderung in diesen Blättern, sich bei mir gemeldet, indem die übrigen, als meine früheren Collegen am Landtage, in Folge meiner persönlichen an sie gerichteten Aufforderung beigetreten sind. Jetzt aber, wo wir uns den Werken des Friedens wieder zuwenden, hoffe ich auf zahlreichere Betheiligung rechnen zu dürfen.

Meinberg, im Sept. 1871.

G. A. B. Schierenberg.

Nach-

Nachricht

über den Stand der Landes-Witwen- und Waisen-Casse im Jahre 1870.

Die Rechnung der Landes-Witwen- und Waisen-Casse von 1870 ist kürzlich abgenommen worden und ergiebt sich aus derselben Folgendes:

An contribuirenden Mitgliedern dieser Casse waren 1869 vorhanden 199 Mitglieder
Davon sind gestorben . . . . . 5 „
blieben . . . . 194 Mitglieder

Neu hinzugekommen sind:

zur ersten Classe:

Herr Pastor Dreves
„ Amtsassessor Pothmann

zur zweiten Classe:

„ Oberförster Hornhardt
„ Gymnasiallehrer Bolle
„ Gymnasiallehrer Dr. Hachtmann

zur dritten Classe:

„ Catasterschreiber Schmidt

. . . . . 6 Mitglieder
mithin waren Ende 1870 vorhanden . . . . . 200 Mitglieder
und zwar
nach der älteren Verordnung . 6
„ „ neueren „ . 194
200 Mitglieder

An Witwen und Waisen (letztere nach Familien gezählt) waren im Jahre
1869 vorhanden . . . 62 Witwen und Waisen
Davon sind gestorben . . . 4 „ „ „
blieben . 58 Witwen und Waisen
Hinzugekommen sind . . . 5 „ „ „
Es waren also 1870 vorhanden . 63 Witwen und Waisen.

Die Einnahme war:

I.	Bestand aus voriger Rechnung . .	3719	Rthlr.	21	Sgr.	9 Pf.
II.	Einsatzgelder	1590	„	12	„	— „
III.	Jährliche Beiträge	1337	„	7	„	6 „
IV.	Gehaltsquarten	371	„	2	„	6 „
V.	Zinsen	4409	„	13	„	10 „
VI.	Zurückbezahlte Capitalien . . .	4225	„	—	„	— „
VII.	Rückständige jährliche Beiträge u. Zinsen	43	„	22	„	6 „
	Summe	15696	Rthlr.	20	Sgr.	1 Pf.

Die Ausgabe war:

I.	Pensionen	6470	Rthlr.	13	Sgr.	4	Pf.
II.	Ausgeliehene Capitalien . . .	6550	„	—	„	—	„
III.	Verwaltungskosten	157	„	12	„	6	„
IV.	Rückständige jährliche Beiträge und Zinsen	200	„	—	„	—	„
	Summe	13377	Rthlr.	25	Sgr.	10	Pf.
	Die Einnahme war . .	15696	„	20	„	1	„
	mithin blieb ein Bestand von .	2318	Rthlr.	24	Sgr.	3	Pf.

Das Vermögen der Anstalt betrug:

	Am Ende des Jahres 1869 .	116969	Rthlr.	9	Sgr.	11	Pf.
	am Ende des Jahres 1870 .	117358	„	6	„	7	„
	Dasselbe hat sich also im Jahre 1870 vermehrt um	388	Rthlr.	26	Sgr.	8	Pf.

Detmold, den 6. September 1871.

Im Auftrage Hochfürstlicher Regierung
A. Ulrich, Rendant der Landes-Witwen- und Waisencasse.

Der **Minden-Ravensbergsche landwirthschaftliche Haupt-Verein** beabsichtigt **Sonnabend, den 7. October** c., bei der Stadt **Herford** ein

Preis-Pflügen

mit freier Concurrenz zu veranstalten und ladet Fabrikanten ꝛc. von Pflügen und pflugähnlichen Instrumenten zur Betheiligung ein.

Gewünscht werden Pflüge für schweren, mittlern und leichten Boden, für seichte und tiefe Ackerung; sonstige Pflüge und pflugähnliche Instrumente sollen möglichst berücksichtigt werden.

An **Prämien** sind ausgesetzt 200 Thlr. Court., event. silberne und broncene Medaillen, sowie Diplome. Zum **Ankauf** der besten Instrumente sind weitere 300 Thaler bestimmt.

Die **Special-Prüfung** seitens der dafür gewählten Commission findet wenigstens an zwei vorhergehenden Tagen statt.

Programme und Anmelde-Formulare sind zu beziehen von dem Vereins-Secretair: **Director Burgtorf in Herford,** an den auch alle sonstigen Anfragen ꝛc. zu richten sind.

Minden-Ravensberg'scher landw. Haupt-Verein.
Der Vorsitzende: J. V. **W. v. Borries.** Der Secretair: **F. Burgtorf.**

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 110. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 14. September 1871.

Der Lehrer Burre in Klüt ist zu der durch die Pensionirung des Küsters Winter erledigten Küsterstelle in Heiden im Namen des Durchlauchtigsten Fürsten berufen worden.

Detmold, den 11. Septbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Die Lehrerstelle in Klüt ist durch die Versetzung des Lehrers Burre vacant geworden. Meldungen sind innerhalb 14 Tagen anzubringen.

Detmold, den 11. Septbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Der Nebenlehrer Köllermeier in Cappel ist zum Lehrer in Billerbeck, der Schulvicar Krome in Billerbeck zum Nebenlehrer in Cappel und der Gehülfslehrer Kreienmeyer in Horn zum Nebenlehrer in Lage im Namen des Durchlauchtigsten Fürsten berufen worden.

Detmold, den 11. Sept. 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Mit höchstlandesherrlicher Genehmigung ist der Candidat der Philologie Christian Reinert als Rector an der Stadtschule zu Blomberg definitiv angestellt worden.

Detmold, den 11. Sept. 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Mit Bezug auf die diesseitige Bekanntmachung vom 1. Juli 1869 wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Herzoglich Anhaltischen Steueramte zu Cöthen die Befugniß zur Abfertigung des mit dem Anspruche auf Steuervergütung ausgehenden inländischen Spiritus der Fabrikanten Gebr. Behr daselbst ertheilt worden ist.

Berlin, den 29. August 1871.

Der Finanz-Minister. Camphausen.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Herbst-Control-Versammlungen im Bezirke des 1. Bataillons (Detmold) 6. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 55 werden wie folgt abgehalten:

I. Im Bezirke der 1. Compagnie

und zwar:

am 26. September cr. Vormittags 10 Uhr auf dem Gemeinde-Hudeanger an der Rothebrücke bei Schwalenberg, für sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr aus dem Amte Schwalenberg —

am 26. September Nachmittags 3 Uhr auf dem Piderit-Platze in Blomberg für sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr aus dem Bürgermeisteramte Blomberg, dem Amte Blomberg und dem Amte Schieder —

am 27. September Vormittags 10 Uhr auf dem Schützenplatze vor dem Meinbergerthore zu Horn, für sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr aus dem Bürgermeisteramte und dem Amte Horn —

am 27. September Nachmittags 3 Uhr auf dem Casernenhofe in Detmold für sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr aus dem Bürgermeisteramte und dem Amte Detmold. —

II. Im Bezirke der 2. Compagnie:

am 28. September Vormittags 10 Uhr beim Scheerenkruge bei Oerlinghausen für sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr aus dem Amte Oerlinghausen —

am 28. September Nachmittags 3 Uhr auf dem Gemeinde-Hudeplatze bei Lage für sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr aus dem Bürgermeisteramte und dem Amte Lage —

am 29. September Nachmittags 2 Uhr auf dem Gemeinde-Hudeplatze an der von Schötmar nach Salzuflen führenden Chaussee für sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr aus dem Bürgermeisteramte Salzuflen und dem Amte Schötmar. —

III. Im Bezirke der 3. Compagie:

am 30. September Nachmittags 2 Uhr auf dem alten Kirchhof zu Langenholz-

hausen für sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr aus den Aemtern Barenholz und Hohenhausen —
am 2. October Vormittags 11 Uhr auf dem Linderhofe zu Sternberg für sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr aus dem Bürgermeisteramte Barntrup und dem Amte Sternberg —
am 2. October Nachmittags 3 Uhr auf dem Bruche bei Lemgo für sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr aus dem Bürgermeisteramte Lemgo und dem Amte Brake.

Indem das unterzeichnete Commando Vorstehendes zur allgemeinen Kenntniß bringt, fordert dasselbe sämmtliche Reservisten, Landwehrleute und Dispositions-Urlauber, sowie die vor beendeter Dienstzeit zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften hierdurch auf, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe in den oben näher bezeichneten Terminen rechtzeitig zu erscheinen. —

Detmold, den 9. Sept. 1871.

Bezirks-Commando des 1. Bataillons (Detmold)
6. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 55.
von Griesheim.

Bekanntmachung.

Control-Versammlung betreffend.

Unter Bezugnahme auf die diesseitige durch das Regierungs- und Anzeige-Blatt Nr. 109 veröffentliche Bekanntmachung vom 9. d. M. wird hierdurch nachträglich zur Kenntniß der betheiligten Mannschaften gebracht, daß der am 28. September Vormittags 10 Uhr bei Oerlinghausen anberaumte Apell nicht auf dem Turnplatze, sondern am Scherenkruge bei Oerlinghausen abgehalten werden wird.

Detmold, den 13. September 1871.

Königliches Bezirks-Commando. von Griesheim.

Bekanntmachung.

Detmold. Im Interesse der Bewohner der Stadt ist es behuf Fernhaltens von ansteckenden Krankheiten nothwendig, daß die Kloaken, Gossen und sonstige Aborte gehörig gereinigt und desinficirt werden. Innerhalb 14 Tagen wird eine polizeiliche Revision stattfinden, ob solches geschehen ist. Für den Fall, daß dieser Aufforderung keine Folge geleistet, werden die nöthigen Maßnahmen auf Kosten des Säumigen vorgenommen werden.

Detmold, den 5. Sept. 1871. Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

 Det-

Detmold. In Sachen der Gläubiger gegen Schuhmachermeister S. W. Kanne werden alle Diejenigen, welche bis jetzt ihre Ansprüche an das Vermögen des Schuhmachermeisters S. W. Kanne nicht angemeldet haben, dem angedrohten Präjudize gemäß von der Masse hierdurch ausgeschlossen.

Erk. Detmold, 9. Septbr. 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Horn. Nach der dem Amte gemachten Mittheilung haben in der Feldmark der Bauerschaft Grevenhagen zu der Hannover-Altenbekener Eisenbahn an Grundstücken abgetreten:

1.	der Colon	Adrian Nr. 1	. . . .	29,3□R.
2.	„	Kloth Nr. 2 .	12 Morgen	16,4□R.
3.	„	Petersmeier Nr. 5	. . .	53,9□R.
4.	„	Micus Nr. 6 .	2 Morgen	161,1□R.
5.	die Gemeinde	Grevenhagen	. . . .	42,2□R.

Da die durch ein gütliches Abkommen festgesetzten Entschädigungen für die Grundstücke ausbezahlt werden sollen, so werden dritte Berechtigte hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf

Mittwoch den 27. d. M.

Morgens 10 Uhr auf hiesiger Amtsstube angesetzten Termine unter dem Rechtsnachtheile anzumelden, daß sonst die Auszahlung der Entschädigungsgelder an die Damnificaten wird verfügt werden.

Horn, den 4. September 1871.

Fürstlich Lippisches Amt daselbst. Neubourg.

Horn. In Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen den Colon Hattebuhr Nr. 92 zu Schlangen, Liquidaten, ist durch Bescheid vom heutigen Tage die Präclusion der auf die Edictalladung vom 16. v. M. nicht angemeldeten Forderungen erkannt worden.

Horn, den 6. September 1871.

Fürstlich Lippisches Amt das. Neubourg.

Brake. Durch Bescheid vom heutigen Tage sind Alle, welche Ansprüche an den Nachlaß des hier verstorbenen Christian Wind aus Pivitsheide bisher nicht angemeldet haben, ausgeschlossen.

Brake, den 11. Septbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Alverdissen. Da Ansprüche an die in der Edictalladung vom 26. Juli cur. erwähnte Original-Schuldurkunde bislang nicht angemeldet sind, so ist durch Bescheid vom heutigen Tage die Löschung der 4ten Orts am 5. Februar 1869 auf das Colonat Branning m. Holzkämper Nr. 51 zu Schönhagen eingetragenen Caution zu 2,200 Rthl. verfügt und dieselbe sofort vollzogen.

Alverdissen, den 7. September 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Lage. Alle diejenigen, welche in Gemäßheit der Edictalladung vom 10. Jul. d. J. Forderungen und Ansprüche an die in Concurs gerathene Wittwe Leibzüchterin Tente von Nr. 10 in Nienhagen nicht angemeldet haben, sind damit durch Bescheid vom heutigen Tage ausgeschlossen worden.

Lage, den 7. Sept. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Hausverkauf.

Detmold. Der Unterzeichnete beabsichtigt, sein an der Langenstraße, dem Schloßplatze gegenüber belegenes Wohnhaus mit Hofraum und Hintergebäude zu verkaufen. Reflectanten mögen sich gefälligst bald bei ihm melden.

Detmold, den 12. Septbr. 1871.

Oltendorf, Stadtsecretair.

Detmold. In der **Meyer'schen Hofbuchdruckerei** finden 2 kräftige und gewandte **Burschen** sofort Beschäftigung als Aufleger.

Fliegenpapier Prima Qualität.
1 Bogen 1 Sgr. 3 Bogen 2½ Sgr.
Wiederverkäufern hoher Rabatt.
Klingenberg'sche Hofbuchhandlung in Detmold & Lemgo.

Detmold. **Kieler Fett-Bückinge** empfing
Rudolph Klingenberg.

Detmold. In der Lager-Straße steht in der Wollspinnerei des Herrn Brockmann eine siebenjährige braune **Stute,** ostpreußischer Zucht, zugeritten und gefahren, zum Verkauf.

„Zum 1. October wird eine zuverlässige ältere Person **gesucht,** die einem kleinen ländlichen Haushalte selbstständig vorstehen kann."

Adresse bei der Red. d. Bl. zu erfragen.

Detmold. Zum 1. October ein **Bursche** für leichte Hausarbeit **gesucht.**
Priester, Hofconditor.

Detmold. Schönen saftigen **Schw. Käse** empfiehlt
Louis Pustkuchen.

Detmold. Sehr schönes **rheinisches Apfelkraut** empfiehlt
Louis Pustkuchen.

Verloren.

Auf dem Wege vom **Ellernkrug bis Detmold** ist am vor. Sonntag ein dem Eigenthümer sehr werther glatter **Rohrstock mit Elfenbeingriff** verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, denselben gegen Empfangnahme von 15 Sgr. Belohnung entweder im **Hôtel Müller** in Detmold oder bei **Herrn Sültemeier** im Ellernkruge abgeben zu wollen.

Geschäftseröffnung.

Den geehrten Bewohnern Lemgo's und der Umgegend erlauben wir hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß wir am heutigen Tage am hiesigen Platze ein Colonial-, Material- & Kurzwaaren-Geschäft eröffneten und bitten um geneigten Zuspruch.

Lemgo, 12. September 1871.

Gebrüder Thospann.

Detmold. In meinem Hause ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Küche und Keller, einer Mädchen-Kammer, Bodenraum für Holz und die Mitbenutzung der Waschküche, zu Michaelis oder Ostern zu vermiethen.

Detmold, im Sept. 1871.

Gundelach.

Für eine auswärtige, gut empfohlene Färberei wird eine Annehmestelle **gesucht.** Uebernehmer wollen ihre Offerten unter Adr. A. B. 400 bei der Red. d. Bl. überreichen.

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen franko und **unentgeltlich** die 12. Auflage der Schrift:

Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**

auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.

William Becker in Braunschweig.

Detmold. Wegen der am 16. und 17. d. M. eintretenden Feiertage sind unsere Geschäfte geschlossen. —

G. Treuenfels.

G. Michaelis Jena.

Ich beabsichtige, am Donnerstag den 21. d. M. eine fette **Kuh ausschießen und kegeln** zu lassen. Freunden derartiger Vergnügen ladet ergebenst ein

A. Kanne, zur Nachtigall in Lage.

Ich beabsichtige, am nächsten Sonnabend den 16. und Sonntag den 17. ein **fettes Schwein ausschießen** zu lassen und lade dazu ergebenst ein.

F. Schnatmann in Hiddesen.

Von den den Herren Landwirthen schon seit Jahren bekannten ausgezeichneten Pudjardinger $1\frac{1}{2}$ jährigen Füllen erhielt ich heute einen Transport, wozu Käufer ergebenst einladet.

Lemgo, 10. Septbr. 1871.

S. Hochfeld.

Allen Bruchleidenden und Aerzten

die ergebene Anzeige, daß ich

am Montag, den 25. und Dienstag, den 26. Septbr. in Detmold im Hôtel Stadt Frankfurt, Mittwoch, den 27. September in Lemgo im ersten Hôtel

persönlich anwesend sein werde. — Zur Heilung des Bruches ist unbedingt eine zweckentsprechende Bandage, vermittelst welcher die ausgetretenen Theile in ihre normale Lage zurückgedrückt und erhalten werden, erforderlich. Ich führe eine große Auswahl meiner eigens construirten Bandagen mit mir, um einem Jeden mich Besuchenden eine, dem individuellen Zwecke entsprechende **Bandage** verabfolgen zu können. Im Interesse der Bruchleidenden liegt es, mich persönlich zu besuchen, zudem mich eine langjährige Praxis bestimmt beurtheilen läßt, welche Art Bruch vorhanden und **welche Bandage** erforderlich ist.

Um selbst den Aermsten meine Bandagen zugänglich zu machen, führe ich ganz dauerhafte Bandagen im Preise von 1 Thlr. an bei mir.

Frauen, welche an Mutterbruch (Uterus lapsus)

leiden, finden bei mir besonders zweckmäßige Vorrichtungen, welche unbedingt **in allen**, selbst in den schwierigsten Fällen, sichere Hülfe und Heilung gewähren. Ferner Leibbinden gegen Unterleibsschwäche, Hängebauch, Nabelbruch und für Schwangerschaft.

Für Rückgrats-Verkrümmungen

die neuesten orthopädischen Maschinen, Corsets und Gradhalter, wie solche in den bedeutendsten orthopädischen Instituten angewandt werden.

Respiratoren für Lungen- und Brustleidende, Luftkissen gegen Durchliegen schützend, sämmtliche Lavement-Spritzen zum Selbstgebrauch ꝛc. ꝛc.

Ferner empfehle ich **künstliche Gliedmaßen** eigener Fabrik, wie Arme mit Hand- und Fingerbewegung nebst Vorrichtung zum Schreiben, namentlich aber meine neu erfundene Einrichtung von **Gummibeinen**, welche sich bei vielen im letzten Kriege Amputirten als äußerst zweckentsprechend bewährt haben und durch ihre Leichtigkeit, Bequemlichkeit und Dauerhaftigkeit alles bisher Geleistete weit übertreffen.

H. Middendorff in Münster,

praktischer und concessionirter Bandagist.

Handlung chirurgischer Instrumente und Apparate zur Krankenpflege. Lieferant der Bandagen für sämmtliche Lazarethe von drei Armee-Corps.

☞ **Meine Leistungen werden sowohl hier als auch auf meinen Reisen von Aerzten empfohlen, u. A. vom Generalarzt Dr. Wertitz, Prof. Dr. Karsch in Münster, Dr. Bartscher, Dr. Droop, Dr. Hemler, Dr. Delkeskamp in Osnabrück, Med.-Rath Dr. Stöhr in Emden, Kreis-Physikus Dr. Hülsmann und Dr. Robert in Lüdenscheid ꝛc.**

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. America	13. Sept.	nach	Baltimore	D. Donau	7. Octbr.	nach	Newyork
D. Weser	16. Sept.	„	Newyork	D. Baltimore	11. Octbr.	„	Baltimore
D. Newyork	20. Sept.	„	Newyork	D. Hermann	14. Octbr.	„	Newyork
D. Deutschland	23. Sept.	„	Newyork	D. Bremen	18. Octbr.	„	Newyork
D. Berlin	27. Sept.	„	Baltimore	D. Main	21. Octbr.	„	Newyork
D. Hansa	30. Sept.	„	Newyork	D. Leipzig	25. Octbr.	„	Baltimore

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Crt.

Fracht: *l.* 2. — mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Neworleans via Havre und Havana

D. **Köln** 16. Septbr.; D. **Frankfurt** 7. Octbr.; D. **America** 4 Novbr.

Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Cajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: nach New-Orleans *l* 2. 10 *s*, nach Havana *l* 3. beides mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

NB. D. **Köln**, am 16. Septbr. von Bremen abgehend wird Havana nicht anlaufen.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **St. Thomas, Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.

D. **Kronprinz Friedrich Wilhelm** Sonnabend 7. Octbr. D. **König Wilhelm I.** Dienstag 7. November und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg. B. W. Frankenstein in Varenholz.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 111. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 16. September 1871.

Mit dem gegenwärtigen Stücke des Regierungs- und Anzeige-Blattes wird № 17 **der Gesetzsammlung** ausgegeben, enthaltend:

Nr. 20.) Bekanntmachung, die Aufstellung der Classensteuer-Cataster für das Jahr 1872 betreffend, vom 12. September 1871.

Nr. 21.) Verordnung, die Verpflegungsbeiträge für die Kranken in der Irrenanstalt zu Brake betreffend, vom 12. September 1871.

Nr. 22.) Bekanntmachung, die Freiheit französischer Handlungsreisenden von Zahlung einer gewerblichen Gebühr betreffend, vom 12. September 1871.

Bekanntmachung.

Postversendungsdienst für die Occupations-Armee in Frankreich.

Feldpost-Privatpäckereien für die 11. Infanterie-Division müssen bis auf Weiteres von der Postbeförderung ausgeschlossen bleiben.

Die Annahme von Feldpost-Privatpäckereien ist mit Rücksicht hierauf gegenwärtig für nachbezeichnete Truppenkörper statthaft:

für das 15. Armee-Corps, für die 2., 4., 6., 19., 22., und 24. Infanterie-Division, ferner für diejenigen Truppentheile (Festungs-Artillerie-Abtheilungen ꝛc.), welche zur Deutschen Besatzung der Forts vor Paris gehören.

Berlin, den 9. Septbr. 1871.

Kaiserliches General-Postamt. In Vertretung. Wiebe.

Bekanntmachung.

Postversendungsdienst für die Occupations-Armee in Frankreich.

Feldpost-Privatpäckereien für die 22. Infanterie-Division müssen bis auf Weiteres von der Postbeförderung ausgeschlossen bleiben.

Die Annahme von Feldpost-Privatpäckereien ist mit Rücksicht hierauf gegenwärtig nur für nachbezeichnete Truppenkörper statthaft:

für das 15. Armee-Corps, für die 2., 4., 6., 19. und 24. Infanterie-Division, ferner für diejenigen Truppentheile (Festungs-Artillerie-Abtheilungen ꝛc.), welche zur Deutschen Besatzung der Forts vor Paris gehören.

Berlin, den 11. September 1871.

Kaiserliches General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Vom 16. d. Mts ab wird die Personenpost zwischen Herford und Pyrmont folgenden Gang annehmen:

aus Herford 3^{30} Nachmittags
über Salzuflen und Schötmar je 5 Minuten
durch Lemgo $6^{0}/_{15}$ Abends
„ Barntrup $8^{20}/_{30}$ Abends
über Grießen 10 Minuten
in Pyrmont 10^{35} Abends.

aus Pyrmont 6^{5} früh,
über Grießen 10 Minuten
durch Barntrup $8^{0}/_{15}$ früh
„ Lemgo $10^{20}/_{50}$ Vormittags
über Schötmar und Salzuflen je 5 Minuten
in Herford 1^{20} Nachmittags.

Münster, den 7. September 1871.

Der Kaiserliche Ober-Post-Director. Breithaupt.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Herbst-Control-Versammlungen im Bezirke des 1. Bataillons (Detmold) 6. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 55 werden wie folgt abgehalten:

I.

I. Im Bezirke der 1. Compagnie

und zwar:

am 26. September cr. Vormittags 10 Uhr auf dem Gemeinde-Hudeanger an der Rothebrücke bei Schwalenberg, für sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr aus dem Amte Schwalenberg —

am 26. September Nachmittags 3 Uhr auf dem Pideritz-Platze in Blomberg für sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr aus dem Bürgermeisteramte Blomberg, dem Amte Blomberg und dem Amte Schieder —

am 27. September Vormittags 10 Uhr auf dem Schützenplatze vor dem Meinbergerthore zu Horn, für sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr aus dem Bürgermeisteramte und dem Amte Horn —

am 27. September Nachmittags 3 Uhr auf dem Casernenhofe in Detmold für sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr aus dem Bürgermeisteramte und dem Amte Detmold. —

II. Im Bezirke der 2. Compagnie:

am 28. September Vormittags 10 Uhr beim Scheerenkruge bei Oerlinghausen für sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr aus dem Amte Oerlinghausen —

am 28. September Nachmittags 3 Uhr auf dem Gemeinde-Hudeplatze bei Lage für sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr aus dem Bürgermeisteramte und dem Amte Lage —

am 29. September Nachmittags 2 Uhr auf dem Gemeinde-Hudeplatze an der von Schötmar nach Salzuflen führenden Chaussee für sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr aus dem Bürgermeisteramte Salzuflen und dem Amte Schötmar. —

III. Im Bezirke der 3. Compagnie:

am 30. September Nachmittags 2 Uhr auf dem alten Kirchhof zu Langenholzhausen für sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr aus den Aemtern Barenholz und Hohenhausen —

am 2. October Vormittags 11 Uhr auf dem Linderhofe zu Sternberg für sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr aus dem Bürgermeisteramte Barntrup und dem Amte Sternberg —

am 2. October Nachmittags 3 Uhr auf dem Bruche bei Lemgo für sämmtliche Mannschaften der Reserve und Landwehr aus dem Bürgermeisteramte Lemgo und dem Amte Brake.

Indem das unterzeichnete Commando Vorstehendes zur allgemeinen Kenntniß bringt, fordert dasselbe sämmtliche Reservisten, Landwehrleute und Dispositions-Urlauber, sowie die vor beendeter Dienstzeit zur Disposition der Ersatz-Behörden

 ent-

entlassenen Mannschaften hierdurch auf, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe in den oben näher bezeichneten Terminen rechtzeitig zu erscheinen. —

Detmold, den 9. Sept. 1871.

Bezirks-Commando des 1. Bataillons (Detmold)
6. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 55.
von Griesheim.

Brake. Die 35 Jahre alte Wilhelmine Sprick von Nr. 12 zu Maßbruch beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern.

Brake, den 13. September 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Detmold. Da das bisher über das Vermögen des Regierungsschreiber Emmighausen hieselbst mit Bewilligung der Gläubiger stattgefundene Stundungsverfahren nicht zur Abwickelung der Schuldenverhältnisse geführt hat; so ist über solches nunmehr der förmliche Concurs verfügt worden. Es wird demnach die Edictalladung sämmtlicher Gläubiger desselben, soweit dieselben im Laufe des Moratorii ihre Befriedigung nicht erhalten haben, hiermit erkannt und dazu Termin auf dem 10. Nov. d. J. Morgens 10 Uhr am Rathhause hieselbst angesetzt, in welchem dieselben ihre Capital- und Zinsforderungen und die dafür etwa in Anspruch zu nehmenden Vorzugsrechte, unter Produktion der darüber ausgestellten Documente, unter dem Präjudize der Ausschließung von der Masse anzumelden und klar zu stellen haben. Es wird bemerkt, daß auf Antrag der bisherigen Verwaltung die Grundgüter Mobilien und Ausstände der Masse bereits verkauft und eingezogen sind.

Detmold, den 25. August 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Lemgo. Auf Antrag der Erben des Schlossers Wilhelm Kuhlmann hieselbst soll das von demselben hinterlassene Land am Lageschen Wege (Revier 34 Nr. 65 und 67) zu resp. 1 Schffl. 3 Mtz. 6 □R. und 1 Schffl. 5 Mtz. 4 □R. Donnerstag den 21. d. M., Morgens 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert werden.

Kauflustige werden dazu hierdurch geladen.

Lemgo, den 14. September 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.
Horn.

Horn. Auf Ersuchen Fürstlichen Amts Horn ist zur Zwangsversteigerung des zur Concursmasse des wail. Gastwirths Carl Fricke zum Externsteine gehörigen, in der Feldmark der Stadt Horn belegenen s. g. Jülcherschen Ackerkampes Nr. 2263 und 2264 der Flurcharte, Revier Holterberg, im Flächengehalte zu 11 Schffls. 6 Mtz. 8 □R. Termin auf Freitag den 29. k. M. September 11 Uhr Morgens auf hiesiger Gerichtsstube anberaumt, welches mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß, sofern die Gebote $^2/_3$ des Abschätzungswerthes übersteigen, der Zuschlag sofort erfolgt.

In jenem Termine sind auch etwaige dingliche Rechte, welche dritte Personen an dem Grundstücke zu haben vermeinen, bei Verlust derselben und ohne weitere Bekanntmachung der ergehenden Ausschließung anzumelden.

Beschl. Horn, den 30. August 1871.

Das Stadtgericht daselbst. F. Hausmann.

Horn. Auf Antrag eines ingrossirten Gläubigers und in Ermangelung genügender beweglicher Executionsmittel ist die Zwangsversteigerung der Grundgüter des Leinewebers Simon Oelemann hierselbst nämlich:

1. des Wohnhauses Nr. 133 im Orte und
2. des Gartens in den Rödepöhlen Nr. 358 der Flurkarte zu 1 Mtz. 6 □R.

durch Bescheid vom heutigen Tage erkannt und dazu Termin auf

Freitag den 13. October 10 Uhr Morgens

auf hiesiger Gerichtsstube anberaumt, welches mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß, sofern die Gebote $^2/_3$ des Taxatums übersteigen, die Ertheilung des Zuschlags sofort im Termine erfolgt.

Zu jenem Termine haben auch die Gläubiger nicht allein etwaige Rechte an die zu versteigernden Grundgüter, sondern behufs der Vermögensuntersuchung auch Ansprüche jeglicher Art an die Person des Schuldners unter dem Rechtsnachtheile anzumelden und klar zu stellen, daß sie ohne weitere Veröffentlichung des Ausschließungsdecretes selbiger für verlustig erklärt werden.

Horn, den 23. August 1871.

Das Stadtgericht daselbst. F. Hausmann.

Detmold. Zur des Eröffnung Ordnungsbescheides in Sachen der Gläubiger gegen den Colon Fricke Nr. 86 und 89 zu Heidenoldendorf ist Termin auf

Mittwoch den 20. d. M. Morgens 9 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzt.

Erinnerungen gegen jenen Bescheid sind in 14 Tagen nach obigem Termine bei Meidung des Ausschlusses hier vorzubringen.

Detmold, den 13. Septbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Horn. Nach der dem Amte gemachten Mittheilung haben in der Feldmark der Bauerschaft Grevenhagen zu der Hannover-Altenbekener Eisenbahn an Grundstücken abgetreten:

1. der Colon Adrian Nr. 1 . . . . . 29,3□R.
2. „ „ Kloth Nr. 2 . 12 Morgen 16,4□R.
3. „ „ Petersmeier Nr. 5 . . . 53,9□R.
4. „ „ Micus Nr. 6 . 2 Morgen 161,1□R.
5. die Gemeinde Grevenhagen . . . . 42,2□R.

Da die durch ein gütliches Abkommen festgesetzten Entschädigungen für die Grundstücke ausbezahlt werden sollen, so werden dritte Berechtigte hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf

Mittwoch den 27. d. M.

Morgens 10 Uhr auf hiesiger Amtsstube angesetzten Termine unter dem Rechtsnachtheile anzumelden, daß sonst die Auszahlung der Entschädigungsgelder an die Damnificaten wird verfügt werden.

Horn, den 4. September 1871.

Fürstlich Lippisches Amt daselbst. Neubourg.

Schötmar. Alle diejenigen, welche in Gemäßheit der Ediktalladung vom 15. August d. J. ihre Forderungen an den Kaufmann Jacob Rosenwald hierselbst nicht angemeldet haben, sind durch Bescheid von heute mit denselben ausgeschlossen.

Schötmar, den 9. September 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Oerlinghausen. Zur Publication der hier deponirten letzwilligen Verfügung des verstorbenen Anerben Gustav Kahmann von Nr. 6 der Bauerschaft Bechterdissen, — errichtet am 3. August 1866, — steht Termin an auf

Freitag den 29. d. M., Morgens 11 Uhr,

wozu etwa Betheiligte sich an hiesiger Amtsstube einzufinden haben.

Oerlinghausen, den 12. September 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Lemgo. Die in der Grevenmasch belegenen Wiesen des Herrn Baron v. Hoffmann, (pptr. 50 Schffls.), sollen am Sonnabend den 30. d. M., Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle durch Meistgebot wiederum auf 6 Jahre verpachtet werden.

Im Auftrage H. Kleinsorge.

Hohenhausen. Von den Erben des verst. Conductors Bruno zu Hellinghausen mit der Regulirung der Nachlassenschaft gerichtlich beauftragt, fordere ich alle Schuldner des Erblassers hiermit auf, entweder an die Gutsverwaltung zu Hellinghausen oder an mich innerhalb 4 Wochen Zahlung zu leisten, widrigenfalls ich durch einen Anwalt Klage erheben lassen werde. Etwaige Gläubiger des Verstorbenen dagegen wollen gleichfalls ihre Rechnungen in derselben Frist einreichen.

Hohenhausen, den 13. Sept. 1871.

Nieländer, Amtsassessor.

Hermannsdenkmal. Am 6. d. M. ist mir ein langhaariger, Kopf und Behang braun, sonst weiß und braun gefleckter Hühnerhund zugelaufen. Der Eigenthümer wird hiermit ersucht denselben gegen Erstattung der Kosten, innerhalb acht Tagen wieder in Empfang zu nehmen; später würde ich mich durch den Verkauf desselben bezahlt machen.

Wirth **Brentker.**

Hermannsdenkmal. Eine Pistole mit einem Laufe vorgefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren bei mir in Empfang nehmen.

Wirth Brentker.

Detmold. Prima Emmenthaler Schweizerkäse,
Holl. Rahmkäse
Holsteiner Weinkäse
Kräuterkäse empfiehlt
Rudolph Klingenberg.

Detmold. Hamb. Rauchfleisch,
Mar. Aal,
Mar. Hummer,
Mar. Häringe,
Russ. Sardinen,
Sardines a l'huile,
Chr. Kräuter Anschovis,
Brab. Sardellen,
Essig Gurken empfiehlt
Rudolph Klingenberg.

Detmold. **Schmalz** in schöner weißer Waare, à Pfd. 7 Sgr., 4½ Pfd. für 1 Thlr., empfiehlt
Carl Pustkuchen, Leopoldsstraße.

Das Jahresfest des Enthaltsamkeits-Vereins, wird am Freitag den 22. Sept. in Lemgo in der neuen Kirche am Osterthore Nachmittags 3 Uhr gefeiert. Die Festpredigt hat Herr Pastor Seippel aus Rehme zugesagt. Zur Theilnahme an derselben ladet ein
der Vorstand des Enhaltsamkeits-Vereins.

Knochenmehl

aus der unter Controle der Ackerbauschule in Herford stehenden Fabrik des Herrn F. W. Milberg in Melle halten stets vorräthig und empfehlen zu Fabrikpreisen
L. Schonder & Co. in Detmold.

Detmold. Mein auf das Beste eingerichtete **Miethsfuhrwerk** halte einem hochgeehrten Publicum unter Zusicherung solidester Preise bestens empfohlen.

H. Stieve.
Lage'sche Straße neben der Gasanstalt.

Ei-

Einige Gymnasialschüler finden Wohnung und Kost.
Wo? sagt die Red d. Bl.

Detmold. Das öffentliche Examen der nach vollendetem Cursus zu Michaelis d. J. abgehenden Seminaristen wird am Mittwoch, den 20., u. am Donnerstag, den 21. d. M. stattfinden u. zwar
am Mittwoch, Vormittags 9 — 12 Uhr: praktisches auf der Seminarschule,
am Donnerstag Vormittags 8 bis 12½ Uhr: wissenschaftliches auf dem Seminar,
am Donnerstag, Nachmittags von 3 Uhr an: Vorträge auf der Orgel und auf dem Clavier.
Alle Freunde und Gönner des Seminars, besonders die Angehörigen der Abiturienten, sowie die Herren Prediger und Lehrer werden zu dieser Prüfung eingeladen.
Detmold, am 14. Sept. 1871.
Der Seminar-Direktor Credé.

500 Thlr. sind gegen hypothekarische Sicherheit sofort zu verleihen. Nähere Auskunft ertheilt die Red. d. Bl.

Ein 16jähriger Knabe rechtschaffener Eltern, im Schreiben und Rechnen erfahren, sucht Stelle zum 1. Oct. als Kellner oder auch auf einem Comptoir.
Zu erfragen bei der Red. d. Blattes.

Detmold. Zum 1. Octbr. d. Js. ist in der Exterstraße B. 66. eine Wohnung, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Keller und Bodenraum, zu vermiethen.

Für eine Familie, welche in ländlicher Zurückgezogenheit leben will, bietet sich in einem Flecken des hiesigen Landes Gelegenheit durch billigen Ankauf eines gut eingerichteten Hauses. Es kann auf Wunsch Garten und Land beigegeben werden.
Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Im Verlage von G. Stalling in Oldenburg ist soeben erschienen und in der Klingenberg'schen Hofbuchhandlung in Detmold und Lemgo zu haben
Die Jungfrau vom See
Romantisches Gedicht von
Walter Scott
Ins Deutsche übertragen von
Karl Ernst Overbeck.

Detmold. Den Mitgliedern und Freunden des Gustav-Adolph-Frauenvereins wird hierdurch angezeigt, daß Anfang October der Bazar zum Besten des Vereins stattfinden soll. Jede Gabe dafür wir dankend von dem unterzeichneten Vorstande entgegengenommen.
Detmold, den 13. Sept. 1871.
Marie Kestner. Louise Heldman. Pauline Petri. Marie Schmidt. Mathilde Ebert.

Eine ältere Lebens-Versicherungs-Gesellschaft sucht am hiesigen Platze gegen gute Provision und Remuneration einen tüchtigen Vertreter.
Offerten sub G. 2410 besorgt die Annoncen-Expedition von W. Thienes in Elberfeld.

Det-

Detmold. Mein an der Friedrichsstraße A. Nr. 62 belegenes, aus der Spies'schen Erbschaftsmasse von mir übernommenes Wohnhaus, enthaltend zwei große Familienwohnungen, beabsichtige ich nebst dazu gehöriger Scheune, Stallung und Hofraum unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen und ersuche ich Reflectanten, sich bei mir zu melden.

W. Klingenberg, Hofbuchhändler.

Detmold. Eine freundliche Familienwohnung, bestehend aus 4 Stuben, 2 Bodenkammern, Küche, Keller und Waschküche, steht auf Ostern 1872 zu vermiethen. Ausk. erth. d. R. d. Bl.

„**Schüler** im Alter von 12 bis 15 Jahren, welche **Studirens** wegen oder zum Zweck der **einjährigen** Militairdienstzeit ein **Gymnasium**, eine **Real-** oder **Handelsschule** besuchen wollen, finden Aufnahme in der Familie sowie Anleitung und Erziehung bei Dr. Aug. Deppe zu Heidelberg, Lauerstraße Nr. 16. Derselbe holt die Zöglinge aus dem älterlichen Hause ab und begleitet sie alljährlich zur Zeit der Sommerferien dorthin zurück. **Jahres- und Schulgeld sehr mäßig.**"

Knochenmehl aus der Fabrik der Herren Jörgens & Boerkel in Werther empfiehlt zu Fabrikpreisen

A. M. Jacobsberg in Meinberg.

NB. Die Fabrikate aus obiger Fabrik stehen unter Controle des landwirthschaftlichen Provinzial-Vereins.

Vor acht Tagen ist mir ein weißer mit einigen schwarzen Flecken gezeichneter Hühnerhund, auf einem Auge blind, zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten wieder in Empfang nehmen, da ich im anderen Falle den Hund binnen acht Tagen verkaufen werde.

Heinr. Bunte,
Gastwirth in Lüerdissen b. Lemgo.

Detmold. Die Stelle einer Haushälterin in den hiesigen Strafanstalten ist wieder zu besetzen; der Gehalt beträgt 72 Thlr. neben freier Wohnung und Kost, wie sie die Gefangenen erhalten. Bewerberinnen haben sich innerhalb 14 Tagen bei dem Unterzeichneten zu melden.

Detmold, den 13. Sept. 1871.

Die Directionen der Strafanstalten.
Wasserfall.

Hausverkauf.

Detmold. Der Unterzeichnete beabsichtigt, sein an der Langenstraße, dem Schloßplatze gegenüber belegenes Wohnhaus mit Hofraum und Hintergebäude zu verkaufen. Reflectanten mögen sich gefälligst bald bei ihm melden.

Detmold, den 12. Septbr. 1871.

Oltendorf, Stadtsecretair.

Detmold. In der Lager-Straße steht in der Wollspinnerei des Herrn Brockmann eine siebenjährige braune **Stute**, ostpreußischer Zucht, zugeritten und gefahren, zum Verkauf.

Geschäftsverkauf,
wichtig für junge Kaufleute.

Das in Barntrup belegene Anwesen der Firma J. Steinberg Söhne, worin seit einer langen Reihe von Jahren Manufactur- und Getreide-Geschäft mit Erfolg betrieben, soll wegen Ortsveränderung der jeweiligen Besitzer unter sehr vortheilhaften Bedingungen, mit oder ohne Lager, verkauft werden.

Selbstreflectanten erfahren das Nähere bei Herrn Gustav Steinberg daselbst.

Detmold. In meinem Hause ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, einer Kammer, Küche und Keller, einer Mädchen-Kammer, Bodenraum für Holz und die Mitbenutzung der Waschküche, zu Michaelis oder Ostern zu vermiethen.

Detmold, im Sept. 1871.

Gundelach.

Für eine auswärtige, gut empfohlene Färberei wird eine Annehmestelle **gesucht.** Uebernehmer wollen ihre Offerten unter Adr. A. B. 400 bei der Red. d. Bl. überreichen.

Ich beabsichtige, am Donnerstag den 21. d. M. eine fette **Kuh ausschießen und kegeln** zu lassen. Freunden derartiger Vergnügen ladet ergebenst ein

A. Kanne, zur Nachtigall in Lage.

Verlobungs-Anzeigen.

Sophie Brüggemann,
Christoph Eisenhardt.

Detmold. Mühlhausen.

Als Verlobte empfehlen sich:

Agnes Bliffe.
Adolph Goepel.

Forst i./L. Lemgo.

Todesanzeige.

Lage. Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meine innigst geliebte Frau **Sophie**, geb. Mahler, am Montag den 11. d. M., früh 8 Uhr, nach kurzer Ehe, im noch nicht vollendeten 25ten Lebensjahre zu sich zu rufen.

Allen Freunden und Bekannten diese traurige Nachricht.

Lage, den 16. Sept. 1871.

Der tiefbetrübte Gatte F. Wölker,
Amts-Executor.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur Anzeige, daß wir den Herren Ernst & Lienekogel in Lemgo unsere Agentur übertrugen und sind dieselben dadurch ermächtigt, bündige Ueberfahrtscontracte mit Passagieren für unsere vorzüglichen **Dampf-** und **Segelschiffs**-Gelegenheiten nach Newyork, Baltimore, New-Orleans, Havana, Galveston und sonstigen Häfen Amerikas zu **billigsten** Ueberfahrtspreisen abzuschließen.

Bremen, August 1871. Mühlenbrock, Meyer & Co.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung ersuchen wir Auswanderungslustige, sich wegen Auskunft über Ueberfahrts-Gelegenheit und Preise an uns zu wenden. **Ernst & Lienekogel**, vormals Gebrüder Kracht in Lemgo.

Allen Bruchleidenden und Aerzten

die ergebene Anzeige, daß ich

am Montag, den 25. und Dienstag, den 26. Septbr. in Detmold im Hôtel Stadt Frankfurt, Mittwoch, den 27. September in Lemgo im ersten Hôtel

persönlich anwesend sein werde. — Zur Heilung des Bruches ist unbedingt eine zweckentsprechende Bandage, vermittelst welcher die ausgetretenen Theile in ihre normale Lage zurückgedrückt und erhalten werden, erforderlich. Ich führe eine große Auswahl meiner eigens construirten Bandagen mit mir, um einem Jeden mich Besuchenden eine, dem individuellen Zwecke entsprechende **Bandage** verabfolgen zu können. Im Interesse der Bruchleidenden liegt es, mich persönlich zu besuchen, zudem mich eine langjährige Praxis bestimmt beurtheilen läßt, welche Art Bruch vorhanden und **welche Bandage** erforderlich ist.

Um selbst den Aermsten meine Bandagen zugänglich zu machen, führe ich ganz dauerhafte Bandagen im Preise von 1 Thlr. an bei mir.

Frauen, welche an Mutterbruch (Uterus lapsus)

leiden, finden bei mir besonders zweckmäßige Vorrichtungen, welche unbedingt **in allen,** selbst in den schwierigsten Fällen, sichere Hülfe und Heilung gewähren. Ferner Leibbinden gegen Unterleibsschwäche, Hängebauch, Nabelbruch und für Schwangerschaft.

Für Rückgrats-Verkrümmungen

die neuesten orthopädischen Maschinen, Corsets und Gradhalter, wie solche in den bedeutendsten orthopädischen Instituten angewandt werden.

Respiratoren für Lungen- und Brustleidende, Luftkissen gegen Durchliegen schützend, sämmtliche Lavement-Spritzen zum Selbstgebrauch ꝛc. ꝛc.

Ferner empfehle ich **künstliche Gliedmaßen** eigener Fabrik, wie Arme mit Hand- und Fingerbewegung nebst Vorrichtung zum Schreiben, namentlich aber meine neu erfundene Einrichtung von **Gummibeinen,** welche sich bei vielen im letzten Kriege Amputirten als äußerst zweckentsprechend bewährt haben und durch ihre Leichtigkeit, Bequemlichkeit und Dauerhaftigkeit alles bisher Geleistete weit übertreffen.

H. Middendorff in Münster,

praktischer und concessionirter Bandagist.

Handlung chirurgischer Instrumente und Apparate zur Krankenpflege. Lieferant der Bandagen für sämmtliche Lazarethe von drei Armee-Corps.

☞ **Meine Leistungen werden sowohl hier als auch auf meinen Reisen von Aerzten empfohlen, u. A. vom Generalarzt Dr. Werlitz, Prof. Dr. Karsch in Münster, Dr. Bartscher, Dr. Droop, Dr. Hemker, Dr. Delkeskamp in Osnabrück, Med.-Rath Dr. Stöhr in Emden, Kreis-Physikus Dr. Hülsmann und Dr. Robert in Lüdenscheid ꝛc.**

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D.	Newyork	20. Septbr.	nach Newyork	D.	Bremen	25. Octbr.	nach Newyork
D.	Deutschland	23. Septbr.	„ Newyork	D.	Rhein	28. Octbr.	„ Newyork
D.	Hansa	30. Septbr.	„ Newyork	D.	Ohio	1. Novbr.	„ Baltimore
D.	Baltimore	4. Octbr.	„ Baltimore	D.	Weser	4. Novbr.	„ Newyork
D.	Donau	7. Octbr.	„ Newyork	D.	Deutschland	11. Novbr.	„ Newyork
D.	America	11. Octbr.	„ Newyork	D.	Berlin	15. Novbr.	„ Baltimore
D.	Hermann	14. Octbr.	„ Newyork	D.	Hansa	18. Novbr.	„ Newyork
D.	Leipzig	18. Octbr.	„ Baltimore	D.	Donau	25. Novbr.	„ Newyork
D.	Main	21. Octbr.	„ Newyork	D.	Baltimore	29. Novbr.	„ Baltimore

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

Fracht: *l.* 2. — mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Neworleans via Havre und Havana

D. **Frankfurt** 7. Octbr.; D. **Newyork** 4. Novbr.; D. **Hannover** 2. Decbr.

Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: nach New-Orleans *l* 2. 10 *s*, nach Havana *l* 3 beides mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **St. Thomas, Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panamo** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan.**

D. **Kronprinz Friedrich Wilhelm** Sonnabend 7. Octbr. D. **König Wilhelm I.** Dienstag 7. November und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg. B. W. Frankenstein in Varenholz.

Bei bevorstehender

Eröffnung der Jagd!

empfehle ich mein assortirtes Lager von Jagdgewehren aller Art

einfache Jagdflinten von 6 Thlr. an
Doppelflinten „ 12½ Thlr. an
Lefaucheux-Gewehren
(nur beste Waare, sämmtlich unter Garantie) von 25 Thlr. an.

Ferner empfehle ich

Jagdtaschen, Pulverflaschen, Hagelbeutel, Wildlocker, Pulvermaaße etc.,
bestes Jagdpulver & Patent-Schrot!!
Lefaucheux-Patronen etc.
Tesching-Terzerolen, Tesching-Flinten, Revolver, einf. & dopp. Terzerolen ꝛc.
Alfred Heinrichs in Detmold.

Bestellungen auf das am 1. October beginnende neue Abonnement der täglich früh Morgens, außer Montag, erscheinenden

Hannoverschen Anzeigen und Morgenzeitung

werden bei allen Postämtern angenommen. Die beliebte Redaction dieser weitverbreiteten und billigen Zeitung, welche stets die neuesten Nachrichten, ebenso Correspondenzen von allen Hauptplätzen und aus der Provinz, ferner ein interessantes Feuilleton, Handelsberichte ꝛc. bringt, macht dieselbe zu einer angenehmen und vollständig orientirenden Lectüre über alle öffentlichen Angelegenheiten. Ein belletristisches Sonntagsblatt wird der Sonntagsnummer außerdem gratis beigegeben. Für Inserate aller Art ist die Zeitung wegen ihrer großen Verbreitung bestens zu empfehlen. Abonnementspreis mit Zeitungssteuer und Postaufschlag nur 1 Thlr. 7½ Sgr.

Das **Winter-Semester** an der **Ackerbauschule zu Riesenrodt** im **Kreise Altena** beginnt am **17. October** cr.

Riesenrodt, den 30. August 1871.

Der Direktor Gosker.

Fest-

Festprogramm

für die

am 4. October 1871

in

Detmold

stattfindende siebenundzwanzigste Jahresfeier

des

Lippischen Hauptvereins

der

Gustav-Adolph-Stiftung.

Morgens 7 Uhr Choral vom Kirchthurme;
8 Uhr Glockengeläute;
9½ Uhr Versammlung auf dem Rathhause zum Festzuge in die Kirche;
10 Uhr Gottesdienst, wobei die Festpredigt der Consistorialrath Dr. **Ratorp** aus Düsseldorf und die Berichterstattung über die Stettiner Hauptversammlung der diesseitige Deputirte, Consistorialrath Dr. **Heinrichs**, halten wird;
12½ Uhr Generalversammlung der Vereinsmitglieder im Saale der Ressource;
2 Uhr Festmahl auf dem großen Rathhaussaale;

Auswärtige, die sich einen Platz an der Festtafel sichern wollen, werden ersucht, ihre Anmeldungen bis zum 1. October an den Ressource-Wirth Müller einzusenden.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Versicherungsbestand . . . 69,000000 Thlr.
Effectiver Capitalfond . . 17,400000 „

Versicherungen werden vermittelt durch
W. Klingenberg, Hofbuchhändler in Detmold.

Desinfectionsmittel
zum Schutz gegen Cholera und ansteckende Krankheiten.

Bei der uns näher kommenden Cholera möchten in gesundheispolizeilicher Hinsicht darüber Mittheilungen von Interesse sein, welche und wie Desinfectionsmittel (von Ansteckung befreiende Substanzen) beim etwaigen Ausbruche dieser Seuche und anderer ansteckenden Krankheiten als Ruhr, Typhus etc. anzuwenden sind; desgleichen welche Stoffe als luftreinigend zweckmäßig zur Verwendung kommen, um dem Ausbruch und der Verbreitung ansteckender Krankheiten den Heerd zu rauben.

Ohne Zweifel nimmt das Chlor als billiges und kräftiges Desinfectionsmittel den ersten Rang ein. Durch seine sehr große Verwandtschaft zum Wasserstoff zerstört es Miasmen, Contagien (Krankheiten hervorrufende und Ansteckungsstoffe), üble Gerüche, faulende Substanzen, die niederen Pilzvegetationen etc. aufs gründlichste. — In einem schicklichen gläsernen oder irdenen Gefäße rührt man 1 Theil Chlorkalk (zweckmäßigste Verbindung des Chlors) in 15 — 20 Thl. kaltem Wasser an, mit der abgesetzten Flüssigkeit werden alsdann Latrinen, Kloaken, überhaupt Orte, wo faule Wasser stagniren, vermittelst einer hölzernen Spritze ausgespritzt, oder noch kürzer: man schüttet die Chlor-haltige Flüssigkeit mit dem Kalkabsatze in solche Behälter. Für einen Abort für 10 Menschen ist etwa 1/4 Pfd. Chlorkalk und circa jeden 4. Tag ein neues Quantum der Chlorkalkflüssigkeit erforderlich. Durch Aufstellen einer Untertasse mit 1 Lth. Chlorkalk in jede Ecke des Zimmers geschieht einfach die Desinfection der Zimmer. Durch die Kohlensäure der Luft schon wird die mit dem Kalk verbundene unterchlorige Säure zersetzt und es resultirt eine länger andauernde, mäßige Entwicklung von freiem Chlor. Soll die Chlor-Exhalation rascher und stärker geschehen, ist diese durch Zusatz von verdünnter Mineralsäure, selbst von Essig zum Chlorkalk leicht zu erzielen. Man hat freilich dabei sich zu merken, daß das Einathmen des Chlorgases den Lungen nicht förderlich ist. Wenn das übermangansaure Kali oder Natron nicht so hoch im Preise wäre, verdiente dasselbe vor dem Chlor wegen seiner Geruchlosigkeit und Unschädlichkeit für die Lungen den Vorzug zu vorliegendem Zwecke. Nächst dem Chlor sind schwefligsaures Natron und schwefligsaures Kali als Desinfectionsmittel zu empfehlen. Die mehrfach angepriesene Karbolsäure (das Kreosot des Steinkohlentheers). wirkt mehr fäulnißwidrig als Ansteckungsstoffe zerstörend und verbreitet nebenbei unangenehmen Rauchgeruch. Der Karbolsäure schließt sich die Kohle (gröbliches Kohlenpulver) an, muß aber, wenn sie wirksam sein soll, frisch geglüht sein. — Von den Vitriolen steht der Eisenvitriol in erster Reihe. Er ist meist geruchlos, sehr billig und hat sich erfahrungsmäßig als sehr empfehlenswerthes

Des

Desinfectionsmittel neben dem Chlorgase bewährt. Der Eisenvitriol löst sich leicht in Wasser, namentlich heißem. Man giebt in ein passendes Gefäß, eine irdene Schale 1 Thl. des Eisensalzes, gießt 2 — 3 Thl. heißes Wasser darauf, rührt bis zur Lösung um, verdünnt diese noch mit 3 — 6 Thl. kaltem Wasser und schüttet die Flüssigkeit alsdann in die zu desinficirenden Behälter. Im Interesse der agronomischen Verwerthung des Düngers kann zweckmäßig dem Eisenvitriol Kalk beigemengt werden, welcher gleichzeitig Erzeugung von Gips zur Folge hat. Als wichtigste Desinfectionsmittel möchten demnach Chlorkalk und Eisenvitriol den Vorrang verdienen. Beide Stoffe liefern die Hofapotheke und die Apotheke des Hrn. Diederichs in Detmold in geeigneter Form zu billigen Preisen.

O. Weßel.

Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

in Frankfurt am Main.

Grund-Capital: Drei Millionen Gulden. — Reserven: fl. 2,283,067. 29 kr.

Verwaltungsrath:

Herr **Carl Freiherr von Rothschild,** vom Hause M. A. von Rothschild und Söhne, Präsident,
„ **Philipp Donner,** Vice-Präsident,
„ **August Andreae Goll,** vom Hause Johann Goll und Söhne,
„ **Simon Moritz Freiherr von Bethmann,** vom Hause Gebrüder Bethmann,
Herr **Georg Heyder,** vom Hause Grunelius & Co.,
„ **Carl Minoprio,**
„ **Friedr. Pfeffel,**
„ **Isaac Reiß,** vom Hause Gebrüder Reiß,
„ **Georg Rittner,** vom Hause Philipp Nicolaus Schmidt,

Director: Herr **Löwengard.**

Die Gesellschaft übernimmt **Lebens-, Leibrenten-, Altersversorgungs-** und **Aussteuer-Versicherungen** der verschiedensten Art, **mit** und **ohne** Gewinn-Betheiligung der auf Lebenszeit Versicherten, zu äußerst billigen Prämien und liberalen Bedingungen.

Auch an solchen Orten, wo bereits die Cholera aufgetreten ist, werden von der Gesellschaft Versicherungen unter den gewöhnlichen Bedingungen und ohne Prämienzuschlag abgeschlossen.

Nähere Auskunft ertheilt der Agent **Frankenstein** in Varenholz.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 112. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 19. September 1871.

Mit dieser Nummer wird ausgegeben:
Bekanntmachung, die mit dem 1. Januar 1872 in Kraft tretende Maaß- und Gewichtsordnung für den Norddeutschen Bund vom 17. August 1868 betr.

Bekanntmachung.

Postversendungsdienst für die Occupations-Armee in Frankreich.

Feldpost-Privatpäckereien für die 2. Infanterie-Division müssen bis auf Weiteres von der Postbeförderung ausgeschlossen bleiben.

Die Annahme von Feldpost-Privatpäckereien ist mit Rücksicht hierauf gegenwärtig nur für nachbezeichnete Truppenkörper statthaft:

für das 15. Armee-Corps, für die 4., 6., 19. und 24. Infanterie-Division, ferner für diejenigen Truppentheile (Festungs-Artillerie-Abtheilungen ꝛc.), welche zur Deutschen Besatzung der Forts vor Paris gehören.

Berlin, den 12. September 1871.

Kaiserliches General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

In dem Orte Heiden in Lippe ist eine Postagentur eingerichtet und die Verwaltung derselben dem Kaufmann Vordtriede daselbst übertragen worden.

Münster, den 15. September 1871.

Der Kaiserliche Ober-Post-Director. In Vertretung. Petersen.

Edictal-Citation.

Nachdem gegen nachstehend benannte Rekruten und Reservisten des 1sten Bataillons (Detmold) 6ten Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 55.

1. Ernst Heinrich Wilhelm Führing, geb. den 25. August 1846 zu Neusegge-bruch, Amt Bückeburg, Fürstenthum Schaumburg-Lippe,
2. Friedrich Adolph Stölting, geb. am 14. Januar 1843 zu Billinghausen, Amt Lage, Fürstenthum Lippe,
3. Töns Friedrich Wilhelm Siekmann, geb. den 2. Mai 1839 zu Mackenbruch, Amt Oerlinghausen, Fürstenthum Lippe,
4. Simon Heinrich Conrad Dreischmeyer, geb. den 14. December 1842 zu Bentorf, Amt Hohenhausen, Fürstenthum Lippe,
5. Friedrich Gottlieb Molthahn, geb. den 13. April 1842 zu Helpen, Amt Bückeburg, Fürstenthum Schaumburg-Lippe,

ad 1 Rekrut, ad 2 — 5 Reservisten

unter dem heutigen Tage das förmliche Kontumacial-Desertions-Verfahren eingeleitet worden ist, werden dieselben aufgefordert, sich spätestens Freitag, den 29. December 1871, Vormittags 11 Uhr im Militair-Gerichts-Lokal zu Münster einzufinden, mit der Warnung, daß die Untersuchung im Falle des Ausbleibens geschlossen, der Abwesende für einen Deserteur erklärt und zu einer Geldbuße von 50 — 1000 Thlr. verurtheilt werden wird.

Münster, den 16. September 1871.

Königliches Gericht der 13ten Division.

Lage. Nachdem Fürstliche Rentcammer angezeigt, daß sie beabsichtige, zum Zweck der Beslößung der herrschaftlichen Kohlpöttger Wiese zwei Stauwerke im Hasebache anzulegen und diesen Bach unmittelbar oberhalb des Kohlpötter Mühlenteichs vermittelst eines Durchstichs gerade zu legen: so werden diejenigen, welche Erinnerungen gegen diese Anlagen zu haben glauben, zu deren Vorbringung auf

Freitag den 29. d. Mts. Septr. c. Morgens 10 Uhr

an hiesige Amtsstube bei Strafe des Ausschlusses verabladet. — Der Riß und die Beschreibung der projectirten Anlage kann an jedem Mittwochen und Donnerstag auf der Amtsstube eingesehen werden.

Lage, den 14. Septbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Lemgo. Die Kaufleute Wilhelm und Ernst Thospann hieselbst haben im hiesigen Orte ein Colonial-, Material- und Kurzwaaren-Geschäft unter der Firma **„Gebrüder Thospann"** errichtet.

Die Handelsgesellschaft ist eine offene, zu deren Vertretung jeder der beiden Theilhaber befugt ist.

Lemgo, den 14. September 1871.

Der Justizmagistrat. V. A. K. Ernst.

Horn. Auf Antrag eines ingrossirten Gläubigers und in Ermangelung genügender beweglicher Executionsmittel ist die Zwangsversteigerung der Grundgüter des Leinewebers Simon Oelemann hierselbst nämlich:

1. des Wohnhauses Nr. 133 im Orte und
2. des Gartens in den Rödepöhlen Nr. 358 der Flurkarte zu 1 Mtz. 6 □R.

durch Bescheid vom heutigen Tage erkannt und dazu Termin auf

Freitag den 13. October 10 Uhr Morgens

auf hiesiger Gerichtsstube anberaumt, welches mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß, sofern die Gebote $^2/_3$ des Taxatums übersteigen, die Ertheilung des Zuschlags sofort im Termine erfolgt.

Zu jenem Termine haben auch die Gläubiger nicht allein etwaige Rechte an die zu versteigernden Grundgüter, sondern behufs der Vermögensuntersuchung auch Ansprüche jeglicher Art an die Person des Schuldners unter dem Rechtsnachtheile anzumelden und klar zu stellen, daß sie ohne weitere Veröffentlichung des Ausschließungsdecretes selbiger für verlustig erklärt werden.

Horn, den 23. August 1871.

Das Stadtgericht daselbst. F. Hausmann.

Brake. In Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen den Commercianten Strunkmann Nr. 98 hieselbst, Liquidaten, ist Termin zur Bekanntmachung des von Hochfürstlicher Justizkanzlei ertheilten Ordnungsbescheides vom 7. September d. J. auf

Donnerstag den 26. d. M., Morgens 10 Uhr

angesetzt, wozu die Gläubiger hierdurch unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß auch gegen die Ausbleibenden die Folgen der geschehenen Publication eintreten.

Brake, den 13. September 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Schötmar. Diejenigen, welche in Gemäßheit der Edictalladung vom 3. v. M. Forderungen und Ansprüche an den Erbpächter Schmied Kespohl Nr. 28 zu Ahmsen oder dessen Stätte nicht angemeldet haben, sind damit durch Bescheid vom heutigen Tage präcludirt.

Schötmar, den 13. September 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schötmar. Zur Publication des von den verstorbenen Eheleuten Uekermann Nr. 2 der Bauerschaft Grastrup und Hölsen hier hinterlegten Testaments ist Termin auf

Mittwoch den 27. d. M. Morgens 10 Uhr

angesetzt, zu welchem Diejenigen, welche ein Interesse dabei zu haben glauben, hierdurch verabladet werden.

Schötmar, den 14. September 1871.

Fürstl. Lippisches Amt. Neubourg.

Schötmar. In Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen den Kaufmann G. Kleimann zu Kusenbaum, Liquidaten, wird zur Bekanntmachung des von Hochfürstlicher Justizkanzlei ertheilten Ordnungsbescheides Termin auf

Dienstag den 10. k. M. Oct. Morgens 9 Uhr

angesetzt, zu welchem die Betheiligten hierdurch unter der Verwarnung geladen werden, daß die Folgen der Publication auch die Ausbleibenden treffen.

Schötmar, den 14. September 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Oerlinghausen. Zur Publication der hier deponirten letzwilligen Verfügung des verstorbenen Anerben Gustav Hohmann von Nr. 6 der Bauerschaft Bechterdissen, — errichtet am 3. August 1866, — steht Termin an auf

Freitag den 29. d. M., Morgens 11 Uhr,

wozu etwa Betheiligte sich an hiesiger Amtsstube einzufinden haben.

Oerlinghausen, den 12. September 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Hohenhausen. Im Wege der Zwangsvollstreckung ist beim Mangel beweglicher Executionsmittel der Verkauf des Buse'schen Colonats Nr. 42 zu Talle, zu welchem außer dem zu 700 Thlr. zur Brandkasse versicherten Wohnhause 1 Garten beim Hause zu 1 Metzs. 7 □R. und 8 Schffls. 2 Mtz. 3 □R. Länderei in den Reinhäupen gehören, erkannt worden.

Termin zum Verkaufe des Colonats steht auf

Freitag den 29. k. M. September Morgens 10 Uhr

auf hiesiger Amtsstube an, und soll der Zuschlag auf das darin abzugebende Meistgebot erfolgen, wenn solches $^2/_3$ des Taxats übersteigt.

In demselben Termine sind Forderungen und Ansprüche an den Colon Buse oder dessen Colonat bei Strafe der Ausschließung hier anzumelden und zu begründen.

Hohenhausen, den 5. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Nieländer. e. s.

Varenholz. Die Interessenten der früher in einzelnen Antheilen ausgewiesenen Gemeinheits-Gehölze von Erder, welche als Hude von der Gemeinheit bei jedem einzelnen Berechtigten in das Cataster eingetragen sind, haben die gemeinschaftliche Hude für Rindvieh und Schweine in ihren Antheilen vertragsmäßig bislang beibehalten. Nachdem nun die Colonen Henke Nr. 1, Franzmeier Nr. 2, Jacobsmeier Nr. 5, Schötker Nr. 8, Bierbaum Nr. 14, Helmingsmeier Nr. 15, Hofmeister Nr. 17, für Kreie Nr. 20 der Käufer Böke Nr. 66, Grotjohann Nr. 25, Hilker Nr. 26, Redecker Nr. 27, Steinmeier Nr. 30, Henke Nr. 32, Redeker Nr. 36, Diestelhorst Nr. 39, Hünefeld Nr. 40, Franzmeier Nr. 42, Müller Nr. 43, Hartmann Nr. 47 die Ablösung der auf ihren zusammenliegenden Parcelen im Osterholze, zwischen den Kämpen, in einem Theile unter der Egge, und in der Bruchstraße ruhenden Hudebelastung gegen die übrigen berechtigten Eingesessenen von Erder beantragt haben, so ist durch Vereinbarung der genannten Interessenten unter sich und mit den übrigen Hudeberechtigten die wechselseitige Aufhebung der Hude in den bezüglichen Antheilen beschlossen worden, während die nicht namentlich bezeichneten Interessen in ihren Revieren die wechselseitige Hude beibehalten haben. Dritte Berechtigte werden demnach aufgefordet, ihre etwaigen Ansprüche auf die abzulösenden Hudetheile binnen drei Monaten und spätestens am Dienstag den 17. October d. J., Morgens 11 Uhr, so gewiß hier anzumelden und zu begründen, als sie sonst mit ihren Berechtigungen ausgeschlossen werden würden.

Varenholz, den 15. Juli 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von P. 2 Scheffel Weizen.

Detmold, den 16. Septbr. 1871.

L. Menke.

Die nächste **theol. Conferenz** wird wegen des am 4. October stattfindenden Gustav-Adolph-Festes bis auf Weiteres aufgeschoben.

Detmold. **Schmalz** in schöner weißer Waare, à Pfd. 7 Sgr., 4½ Pfd. für 1 Thlr., empfiehlt

Carl Pustkuchen, Leopoldsstraße.

Sichere Heilung! In jeder Zeitung findet man Mittel gegen alle nur möglichen Leiden angezeigt, erfährt aber fast ebenso oft, daß Kranke getäuscht und um schweres Geld geprellt wurden. Jeder Leidende bedenke dies und lese deshalb erst das Buch: „Dr. Werner's Wegweiser zur Hilfe für alle Kranke." Aus diesem wird man am besten erfahren, was zur raschen, sichern und wohlfeilen Hilfe allein dienlich ist. Vorräthig in jeder Buchhandlung für nur 1 Sgr. ☞ Von 600 Personen, denen das Buch Hilfe gebracht, sind die Adressen der neuesten Auflage beigedruckt. ☞ **Verlange** man nur die in G. Poenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig erschienene Original-Ausgabe.

Detmold. Am Donnerstag den 21. d. M. von Morgens 9 Uhr an sollen in der Kaffeemühle bei Detmold verschiedene Möbeln, allerlei Haus-, Küchen- und Wirthschaftsgeräthschaften, sowie ein gut erhaltenes Piano-Forte öffentlich meistbietend verkauft werden.

Im Auftrage des Stadtgerichts
Remming.

Publicandum.

Das in seinen Wirkungen rühmlichst bekannte Schlamm- und Schwefel-Wasserbad **Senkelteich**, eine Stunde von Blotho entfernt, zu welchem ein Bade- und Logirhaus, ein Nebenhaus und ein Kaffeehaus, sowie ein Areal von 8 Morgen 137 Ruthen 92 Fuß gehören, soll Theilungshalber mit dem Wirthschafts-Inventar öffentlich meistbietend verkauft werden. Es ist dazu ein Licitations-Termin auf —

Montag — den 2. October c.
Morgens 11 Uhr

in loco Senkelteich bezielt, in welchem die Bedingungen bekannt gemacht und Gebote entgegen genommen werden.

Blotho, den 13. September 1871.

Vermöge Auftrages
Potthoff.
Justiz-Rath, Rechts-Anwalt u. Notar.

Das Jahresfest des Enthaltsamkeits-Vereins, wird am Freitag den 22. Sept. in Lemgo in der neuen Kirche am Osterthore Nachmittags 3 Uhr gefeiert. Die Festpredigt hat Herr Pastor Seippel aus Rehme zugesagt. Zur Theilnahme an derselben ladet ein
der Vorstand des Enhaltsamkeits-Vereins.

Detmold. Den Mitgliedern und Freunden des Gustav-Adolf-Frauenvereins wird hierdurch angezeigt, daß Anfang October der Bazar zum Besten des Vereins stattfinden soll. Jede Gabe dafür wird dankend von dem unterzeichneten Vorstande entgegengenommen.

Detmold, den 13. Sept. 1871.

Marie Kestner. Louise Heldman. Pauline Petri. Marie Schmidt. Mathilde Ebert.

Am nächsten **Sonnabend, den 23. d. Monats,** beabsichtige ich eine fette Kuh ausschießen zu lassen, wozu ich ergebenst einlade.

Eikernkrug, b. Brake d. 17. Sept. 1871.
Fr. Henjes.

Detmold. Das öffentliche Examen der nach vollendetem Cursus zu Michaelis d. J. abgehenden Seminaristen wird am Mittwoch, den 20., u. am Donnerstag, den 21. d. M. stattfinden u. zwar
am Mittwoch, Vormittags 9 — 12 Uhr:
praktisches auf der Seminarschule,
am Donnerstag Vormittags 8 bis 12½ Uhr: wissenschaftliches auf dem Seminar,
am Donnerstag, Nachmittags von 3 Uhr an: Vorträge auf der Orgel und auf dem Clavier.

Alle Freunde und Gönner des Seminars, besonders die Angehörigen der Abiturienten, sowie die Herren Prediger und Lehrer werden zu dieser Prüfung eingeladen.

Detmold, am 14. Sept. 1871.

Der Seminar-Direktor Credé.

„Schü

Annonce.

Hohenhausen. Ich beabsichtige, meine Wirthschaft hierselbst zu verkaufen oder auch zu verpachten. —

Reflectanten, welche sich gefl. an mich wenden wollen, werde ich auf ihr Verlangen gern jede nähere Auskunft ertheilen.

Hohenhausen, den 17. Sept. 1871.

H. Arensberg.

Detmold. Die Stelle einer Haushälterin in den hiesigen Strafanstalten ist wieder zu besetzen; der Gehalt beträgt 72 Thlr. neben freier Wohnung und Kost, wie sie die Gefangenen erhalten. Bewerberinnen haben sich innerhalb 14 Tagen bei dem Unterzeichneten zu melden.

Detmold, den 13. Sept. 1871.

Die Direction der Strafanstalten.

Wasserfall.

Als Verlobte empfehlen sich:

Amalie Nieder

Louis Tegeler.

Oetenhausen. Belle alliance b. Lemgo.

Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

in Frankfurt am Main.

Grund-Capital: Drei Millionen Gulden. — Reserven: fl. 2,283,067. 29 kr.

Verwaltungsrath:

Herr **Carl Freiherr von Rothschild**, vom Hause M. A. von Rothschild und Söhne, Präsident,
„ **Philipp Donner**, Vice-Präsident,
„ **August Andreae Goll**, vom Hause Johann Goll und Söhne,
„ **Simon Moritz Freiherr von Bethmann**, vom Hause Gebrüder Bethmann,
Herr **Georg Heyder**, vom Hause Grunelius & Co.,
„ **Carl Minoprio**,
„ **Friedr. Pfeffel**,
„ **Isaac Reiß**, vom Hause Gebrüder Reiß,
„ **Georg Rittner**, vom Hause Philipp Nicolaus Schmidt,

Director: Herr **Löwengard**.

Die Gesellschaft übernimmt **Lebens-, Leibrenten-, Altersversorgungs-** und **Aussteuer-Versicherungen** der verschiedensten Art, mit und ohne Gewinn-Betheiligung der auf Lebenszeit Versicherten, zu äußerst billigen Prämien und liberalen Bedingungen.

Auch an solchen Orten, wo bereits die Cholera aufgetreten ist, werden von der Gesellschaft Versicherungen unter den gewöhnlichen Bedingungen und ohne Prämienzuschlag abgeschlossen.

Nähere Auskunft ertheilt der Agent der Gesellschaft **Alfred Heinrichs** in Detmold.

Das **Winter-Semester** an der **Ackerbauschule zu Riesenrodt** im **Kreise Altena** beginnt am **17. October** cr.

Riesenrodt, den 30. August 1871.

Der Direktor Gosker.

Detmold. In Verlage der **Meyer'schen Hofbuchhandlung** ist soeben erschienen und in der **Klingenberg'schen Hofbuchhandlung in Detmold & Lemgo** zu haben, sowie durch alle Buchbinder zu beziehen:

Tabellen

zur Verwandlung
des Lippischen Maßes und Gewichts
in
metrisches Maß und Gewicht
sowie zur Umrechnung der Preise.

Aufgestellt
von
L. Altenberend.
Cammer-Calculator.
Preis broschirt 5 Sgr.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Versicherungsbestand am 1 Sept.	1871	70,637600	Thlr.
Effektiver Fonds am 1. September	1871	17,680000	Thlr.
Jahreseinnahme pr. 1870 . .	. .	3,170057	Thlr.
Dividende der Versicherten im Jahre	1871	. . 34	Proz.
" " " "	1872	. . 37	Proz.

Diese Anstalt gewährt durch den großen Umfang und die solide hypothekarische Belegung der vorhandenen Fonds eben so nachhaltige Sicherheit, wie durch die unverkürzte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungskosten.

Durch eine neue Einrichtung in der Prämienzahlung wird der Zutritt zur Bank wesentlich erleichtert.

Versicherungen werden vermittelt in

Detmold durch Hofbuchhändler W. Klingenberg.
Blomberg „ F. Volkhausen
Lemgo „ F. W. Thospann.

Redacteur: A. **Kirchhof.** Gedruckt in der **Meyer'schen** Hofbuchdruckerei in Detmold.

Beilage
zu Nr. 112 des Fürstl. Lipp. Regierungs- und Anzeige-Blatts von 1871.

Bekanntmachung,

die mit dem 1. Januar 1872 in Kraft tretende Maaß- und Gewichtsordnung für den Norddeutschen Bund vom 17. August 1868 betr.

Die Maaß- und Gewichtsordnung für den Norddeutschen Bund bezeichnet im Artikel 21 den 1. Januar 1872 als den Termin, mit welchem ihre Vorschriften, nachdem der freiwillige Gebrauch der neuen Maaße schon bisher gestattet gewesen, in volle Wirksamkeit treten. Von jenem Tage an dürfen mithin (vergleiche Artikel 10.) zum Zumessen und Zuwägen im öffentlichen Verkehr nur solche Maße, Gewichte und Waagen angewendet werden, welche in Gemäßheit der neuen Maaß- und Gewichts-Ordnung gestempelt sind. Der Gebrauch von Maaßen und Gewichten der bisherigen Systeme, soweit sie nicht ausnahmsweise durch die zur Ausführung der Maaß- und Gewichts-Ordnung ergangenen Bestimmungen auch ferner für zulässig erklärt sind, enthält nach dem 1. Januar 1872 eine durch §. 369. Nr. 2 des Strafgesetzbuchs für den Norddeutschen Bund mit Strafe bedrohte Uebertretung.

Das betheiligte Publikum, namentlich das gewerbtreibende, wird daher zeitig die hiernach nöthigen Einrichtungen zu treffen haben.

Die praktisch wichtigsten Veränderungen, die in Folge der neuen Vorschriften eintreten, sind folgende:

1) Die Maaß- und Gewichtsordnung vom 17. August 1868 führt statt der bisherigen Längen-, Flächen- und kubischen Maaße (Fuß, Elle, Morgen, Quart, Scheffel, Klafter, Tonne, Kanne) gänzlich neue ein, welche aber sämmtlich von einem einzigen Längenmaaß — dem Meter — in

in der allereinfachsten, unserm Zahlensystem sich direct anschließenden Weise abgeleitet werden.

2) Das bisherige Gewicht wird nur in den unterhalb 2 beziehentlich 1 Pfund liegenden Größen, durch neues ersetzt.

3) Auch der Eichzwang und die Bedingungen der Eichfähigkeit von Maaßen, Gewichten, Waagen und Meßwerkzeugen haben einzelne wesentliche Abänderungen erfahren, welche bei den nun folgenden Vergleichungen erwähnt sind.

A. Längenmaaße.

Das neue Längenmaaß — Meter oder Stab — wird in 10 Dezimeter oder 100 Centimeter (oder Neuzoll) oder 1000 Millimeter (oder Strich) getheilt.

Es ist also ein Dezimeter = 10 Centimeter = 100 Millimeter und 1 Centimeter = 10 Millimeter.

1000 Meter heißen das Kilometer, 10 Meter heißen das Dekameter oder die Kette.

7500 Meter ist eine (neue) Meile.

Zur Eichung werden nur Längenmaße zugelassen von 20. 10. 5. 2. 1 Meter, 50. 20. 10 Centimeter.

Da das ganze Meter als Stab unhandlich ist, so werden Langwaaren im Verkehr voraussichtlich meist nach halben Metern gemessen werden.

B. Flächenmaaße.

Als Flächenmaaße gelten die Quadrate der Längenmaße. Die Einheit bildet das Quadratmeter.

100 Quadrat-Meter heißen das Ar.

100 Ar (= 10,000 □Meter) heißen das Hectar,

C. Kubische oder Körpermaaße.

Der bisherige Unterschied zwischen den Maaßen für flüssige und trockene Körper (Quart, Anker, Ohm, Kubikzoll, Klafter, Schachtruthe) fällt gänzlich fort.

Als Maaße für alle Körper gelten die Würfel der Längenmaaße.

Die Grundlage ist das

Kubikmeter = 1000 Kubik-Dezimeter,

1 Kubik-Dezimeter = 1000 Kubik-Centimeter.

Die Einheit für alle unter einem Kubikmeter liegenden Körpermaaße ist der Würfel des Dezimeters oder der Kubik-Dezimeter und heißt das Liter oder die Kanne. Das halbe Liter heißt der Schoppen.

100 Liter heißt das Hectoliter oder Faß,

50 Liter sind ein Scheffel.

Zur

Zur Eichung und Stempelung werden nur Hohlmaße nachstehender Größen zugelassen:

1 Hectoliter,	20 Liter,	$1/2$ = 0,5 Liter,
$1/2$ "	10 "	$1/4$ "
$1/4$ "	5 "	0,2 "
	2 "	$1/8$ "
	1 "	0,1 "
		$1/16$ "
		0,05 "
		$1/32$ "
		0,02 "

Als Form des Hectoliter und dessen Unterabtheilungen, sowie der mehrfachen Liter und der nach der Halbirungstheilung ($1/2$ $1/4$ $1/8$ 2c.) weiter abgestuften Maaße ist der Cylinder vorgeschrieben. Die nach der Dezimaltheilung abgestuften Maaße (0,2 0,1, 0,05 2c.) sind, um Verwechslungen mit den nahestehenden anderen Maaßen zu vermeiden, in der Form abgestumpfter Kegel auszuführen.

Zum Messen von Kalk, Kohlen, Koaks und anderen Mineralprodukten können auch kastenförmige oder Rahmen- oder Aufsatz-Maße benutzt werden, doch muß ihr Inhalt ein Vielfaches der ganzen, beziehentlich halben Hectoliter sein.

Für Messung von Brennholz sind Meßrahmen zulässig, welche Flächen von ganzen Quadratmetern darstellen.

Die zum Verkauf der Kohlen nach Maaß benutzten Grubenfördergefäße sind ebenfalls der Stempelung unterworfen.

In Betreff der genaueren Bestimmungen über die Beschaffenheit und Zulässigkeit der letztgenannten Maaße und Meßwerkzeuge, welche nur gewisse abgegrenzte Zweige des Gewerbebetriebes angehen, muß auf den Nachtrag zur Eich-Ordnung vom 15. Februar 1871 (Beilage zu Nr. 11 des Bundesgesetzblattes) verwiesen werden, und sind sämmtliche Eich-Aemter in den Stand gesetzt, darauf bezügliche Auskunft zu ertheilen.

Eine Stempelung der Weinflaschen und Schenkgläser, Branntwein-, Spiritus- oder Bierfässer ist (zur Zeit noch) nicht vorgeschrieben aber zulässig. Es bleibt darüber eine weitere Verordnung vorbehalten. Das früher übliche Aufbrennen der Bezeichnung des Rauminhalts durch die Küfer hat keinen öffentlichen Glauben mehr.

Der in **Fässern** zum Verkauf kommende **Wein** darf dem Käufer nur in solchen Fässern, auf denen die den Rauminhalt bildende Zahl der Liter durch Stempelung beglaubigt ist, überliefert werden.

Eine

Eine Ausnahme hiervon findet nur bezüglich desjenigen ausländischen Weins statt, der in den Original-Gebinden weiter verkauft wird.

Bei dem Verkauf weingeistiger Flüssigkeiten nach Stärkegraden dürfen zur Ermittelung des Alkohol-Gehalts nur gehörig gestempelte Alkoholo- und Thermometer angewandt werden.

D. Gewichte.

Die Einheit des Gewichts bildet das Kilogramm (= 2 Pfund), es ist das Gewicht eines Liters (Kubikdezimeters) destillirten Wassers bei + 4 Grad des hunderttheiligen Thermometers.

Das Kilogramm wird in 1000 Gramme getheilt mit dezimalen Unterabtheilungen.

Zehn Gramm heißen ein Dekagramm oder Neuloth.

Der zehnte Theil eines Gramms heißt ein Dezigramm, der hundertste ein Zentigramm, der tausendste ein Milligramm.

Ein halbes Kilogramm heißt ein Pfund.

50 Kilogramm oder 100 Pfund heißt ein Centner.

1000 Kilogramm oder 2000 Pfund heißen eine Tonne.

Da geringere Gewichtsgrößen als das Gramm im gewöhnlichen Verkehr wohl keine Verwendung finden (ebensowenig wie das bisherige Korn- und Zentgewicht), so kann die Vergleichung auf die Größen bis incl. 1 Gramm beschränkt werden.

Die nachstehenden Verhältnißzahlen sind absolut genau.

1 Centner	=	50	Kilogr.,
½ Centner	=	25	„
10 Pfund	=	5	„
5 Pfund	=	2½	„
2 Pfund	=	1	„
1 Pfund	=	500	Gramm,
½ Pfund	=	250	„
¼ Pfund	=	125	„
10 Loth	=	166⅔	„
5 „	=	83½	„
3 Loth	=	50	„
2 Loth	=	33⅓	„
1 „	=	16⅔	„
5 Quentchen	=	8⅓	„
3 Quentchen	=	5	„
2 Quentchen	=	3⅓	„
1 „	=	1⅔	„

1 Kilogr.

1	Kilogr.	=	2	Pfund,		
500	Gramm	=	1	„		
250	„	=	½	„		
200	„	=	12	Loth,		
100	„	=	6	„		
50	„	=	3	„		
20	„	=	1	„	und 2	Quentch.,
10	„	=			6	„
5	„	=			3	„
2	„	=			1 2/10	„
1	„	=			6/10	„

Die in vorstehender Zusammenstellung links mit fetter Schrift gedruckten **alten** Gewichte bleiben auch ferner im Verkehr zulässig, doch muß bei den Stücken von 3 Loth und 3 Quentchen die ältere Bezeichnung getilgt und das Gewicht in Grammen aufgeschlagen werden. Eine nur bis zum 1. Januar 1872 zulässige Neueichung dieser Stücke ist nur dann erforderlich, wenn dieselben in außerpreußischen Landestheilen des deutschen Reichs benutzt werden sollen.

Neue Stücke sind nur zulässig in der Schwere von 50 Kilogramm, ½ Centner, 20. 10. 5. 2. 1 Kilogramm, 500 Gramm, ½ Pfund, 200. 100. 50. 20. 10. 5. 2. 1 Gramm, 5 2. 1 Dezigramm u. s. w.; für den gewöhnlichen Verkehr werden die Stücke unterhalb 1 Gramm entbehrt werden können.

E. Waagen und sonstige Meßwerkzeuge.

a. Waagen.

Eine Neueichung bereits gestempelter **und noch richtiger** Waagen ist nicht vorgeschrieben.

Da aber die äußersten Grenzen der im öffentlichen Verkehr noch zu duldenden Abweichungen der Maaße, Gewichte und Waagen von der absoluten Richtigkeit durch Bekanntmachung des Bundeskanzlers vom 6. Dezember 1869 genau festgesetzt und enger gezogen sind, als bisher üblich, so ist in zweifelhaften Fällen eine eichamtliche Prüfung der älteren Waagen **(und namentlich der Gewichte)** dringend zu empfehlen

Bei neuen Waagen ist die größte einseitige Tragfähigkeit nnd bei Lastwaagen auch die geringste zuverlässige Belastung auf dem Balken anzugeben.

Von den früher nicht zur Eichung zugelassenen Tafelwaagen, welche im Verkehr äußerst bequem sind, können einzelne neuere und genau beschriebene Constructionen, die sehr zuverlässige Wägungen gestatten, geeicht und im Verkehr benutzt werden.

b.

b. Alkoholo- und Thermometer.

Diese beim Verkauf weingeistiger Flüssigkeiten nach Stärkegraden für die Ermittelung des Spiritusgehalts gesetzlich vorgeschriebenen Instrumente müssen gestempelt und nach Tralles den Alkohol-Gehalt der Flüssigkeit in 100 Raumtheilen derselben angeben, und in vollen Graden oder mit Angabe von Bruchtheilen entweder die volle Scala von 0 bis 100 Grad oder nur einen Theil derselben enthalten.

c. Gasmesser.

Gasmesser, nach welchen die Vergütung für den Verbrauch von Leuchtgas bestimmt wird, müssen gestempelt sein.

Neue Gasmesser sind nach dem 1. Januar 1872 nur dann stempelfähig, wenn sie die Gasmenge nach Kubikmetern bestimmen.

Die älteren, bereits im Verkehr befindlichen Gasmesser, welche noch nach Kubikfuß registriren, sind jedoch so lange zulässig, bis eine wesentliche Reparatur die Neueichung derselben nöthig macht.

Detmold, den 12. Sept. 1871.

Fürstlich Lippische Regierung.
Heldmann.

№ 113. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 21. September 1871.

Bekanntmachung,

den Aufgang der Jagd betreffend.

Der Aufgangs-Termin der diesjährigen Hasen- und Hühnerjagd wird auf

Montag den 25. d. M.

festgesetzt, welches sämmtlichen Jagdberechtigten mit der Weisung bekannt gemacht wird, in Ansehung des alsdann noch nicht gezogenen Spätflachses, sowie sonstiger noch im Felde stehender Halmfrüchte sich des Durchgehens und des Aufsuchens durch die Hunde bei Vermeidung des Schadenersatzes und angemessener Strafe zu enthalten.

Zugleich wird den Jagdberechtigten die Verordnung, betreffend die Ausübung der Jagd in Gesellschaft Nichtberechtigter, vom 23. Decbr. 1817 in Erinnerung gebracht, wonach die Zahl der von einem Koppel-Jagdberechtigten bei einer anzustellenden Jagd zuzuziehenden Freunde sich nicht über zwei erstrecken soll, und das Mitnehmen fremder Jäger und fremder Hunde unter der im Forststrafregulativ vom 1. Juli 1806 angedrohten Strafe von 5 Gsl. und 1 Rthlr. Anzeigegebühren verboten ist.

Detmold, den 19. Septbr. 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung.

Postversendungsdienst für die Occupations-Armee in Frankreich.

Feldpost-Privatpäckereien für diejenigen Truppentheile (Festungs-Artillerie-Abtheilungen

lungen ꝛc.), aus welchen die Deutsche Besatzung der Forts vor Paris bisher bestanden hat, müssen bis auf Weiteres von der Postbeförderung ausgeschlossen bleiben.

Die Annahme von Feldpost-Privatpäckereien ist mit Rücksicht hierauf gegenwärtig nur für nachbezeichnete Truppenkörper statthaft:

für das 15. Armee-Corps, für die 4., 6., 19. und 24. Infanterie-Division.

Berlin, den 14. September 1871.

Kaiserliches General-Postamt. Stephan.

Lage. Nachdem Fürstliche Rentcammer angezeigt, daß sie beabsichtige, zum Zweck der Beslößung der herrschaftlichen Kohlpöttger Wiese zwei Stauwerke im Hasebache anzulegen und diesen Bach unmittelbar oberhalb des Kohlpötter Mühlenteichs vermittelst eines Durchstichs gerade zu legen: so werden diejenigen, welche Erinnerungen gegen diese Anlagen zu haben glauben, zu deren Vorbringung auf

Freitag den 29. d. Mts. Septr. c. Morgens 10 Uhr

an hiesige Amtsstube bei Strafe des Ausschlusses verabladet. — Der Riß und die Beschreibung der projectirten Anlage kann an jedem Mittwochen und Donnerstag auf der Amtsstube eingesehen werden.

Lage, den 14. Septbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Schötmar. Die Colonatsbesitzer Meier Nr. 1 zu Gronhof und Pankoke Nr. 6 zu Wülfer beabsichtigen auf einem dem letztern zugehörigen Grundstücke „in der Masch" VI. 1 cat. gemeinschaftlich eine Mahlmühle anzulegen mit einem aus der Werre abzuleitenden und in dieselbe zurückführenden Wasserleitungsgraben, welches in Gemäßheit des §. 17 der Deutschen Gewerbeordnung hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage in einer präclusivischen Frist von 14 Tagen hier anzubringen.

Die eingereichten Beschreibungen und Risse können an jedem Amtstage auf hiesiger Amtsstube eingesehen werden.

Schötmar, den 17. September 1871.

Fürstlich Lippisches Amt daselbst. Neubourg.

Detmold. Nachdem der Wirth A. Döring auf der Kaffeemühle bei Detmold seine Zahlungsunfähigkeit hier angezeigt hat, ist durch Bescheid vom heutigen Tage der Concursproceß wider denselben erkannt und Termin zur Anmeldung und Klarstellung von Ansprüchen jeder Art an das Vermögen des Gemeinschuldners auf den 2. November d. J. Morgens 10 Uhr am Rathhause unter dem Rechts

nachtheile des Ausschlusses von der Masse anberaumt. Dem Gemeinschuldner ist jede Verfügung über sein Vermögen bei Strafe des Betrugs und der Nichtigkeit untersagt, und werden etwaige Schuldner desselben hierdurch aufgefordert, nur an das unterzeichnete Gericht ihre betreffenden Zahlungen zu leisten.

Detmold, 8. September 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Lemgo. Auf Antrag der Erben des Bürgers Christian Brinkhoff hieselbst ist zweiter und letzter Termin zu öffentlicher Versteigerung des denselben gehörigen Gartens bei den Pösten (Revier 12 Nr. 28) zu 4 Mtz. 8 □R. auf

Donnerstag, den 28. d. M., Morgens 11 Uhr,

angesetzt.

Kauflustige werden zu diesem Termine hierher geladen, in welchem nach Erklärung der Verkäufer bei annehmbarem Gebote der Zuschlag erfolgen wird.

Lemgo, den 15. Septbr. 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Schötmar. Auf das Colonat Schwachmeier Nr. 1 der Bauerschaft Unterwüsten ist am 17. Novbr. 1863 für Gustav Kronshage Nr. 4 zu Biemsen eine Abfindung von 1200 Thlr. ingrossirt, welche Eintragung längst erloschen sein soll, worüber aber ein genügender Nachweis nicht beigebracht werden kann.

Auf Antrag des Curators im Concurse des Commerzienraths Brandt in Blotho, des frühern Besitzers jenes Colonats, werden daher diejenigen, welche aus der erwähnten Eintragung glauben Rechte herleiten zu können, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Freitag den 6. k. M. Oct. Morgens 10 Uhr

so gewiß hier anzumelden und zu begründen, als dieselbe sonst ohne weitere Bekanntmachung der ergehenden Ausschließung für erloschen erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Schötmar, den 17. September 1871. Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schwalenberg. In Sachen der Gläubiger gegen den Colon Wittrock Nr. 11. zu Riese ist Termin zur Publication des von Hochfürstlicher Justiz-Canzlei ertheilten Ordnungsbescheides vom 7. d. M. auf

Dienstag, den 26. d. M. Morgens 10 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube angesetzt, zu welchem Betheiligte hierdurch unter der Verwarnung geladen werden, daß die Folgen der Publication auch die Ausbleibenden treffen.

Schwalenberg, den 16. Septbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Barenholz. Der Vormund für die Caroline Schreyer von hier, als muthmaßliche Erbin des in Dreye bei Bremen verstorbenen Schiffseigners und Colon Heinrich Hagemann Nr. 21 zu Erder, hat eventuell die Erbschaft desselben mit der Rechtswohlthat des Gesetzes und Inventars angetreten, und darauf angetragen, daß etwaige näher Berechtigte sowie die Gläubiger am Nachlasse des Verstorbenen zur Angabe ihrer Ansprüche öffentlich aufgefordert werden möchten. Demnach werden alle Diejenigen, welche Erb- und sonstige Forderungsrechte aus irgend einem Grunde auf die Hinterlassenschaft des verst. Schiffers Heinrich Hagemann Nr. 21 zu Erder zu haben glauben, aufgefordert, dieselben in dem zu solcher Anmeldung auf Freitag den 27. k. M. October, Morgens 11 Uhr, im hiesigen Amtszimmer angesetzten Termine zu erheben und klar zu stellen, widrigenfalls die sich gemeldet habende oben genannte Tochter der verstorbenen einzigen leiblichen Schwester des bekanntlich unverehelicht gebliebenen Heinrich Hagemann als nächste Erbin angesehen, und ihr der Nachlaß desselben ausgeantwortet werden, auch die sich nach dem Ausschlusse meldenden und legitimirenden Erbberechtigten alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen schuldig sein, und ihre Ansprüche auf das von der Erbschaft etwa noch Vorhandene zu beschränken haben, die Ansprüche der Gläubiger aber später nur noch in so weit berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen überhaupt noch rechtlich verpflichtet ist. —

Zugleich soll das in Erder leer vor Anker liegende neue Bockschiff des verstorbenen Heinrich Hagemann, — gezeichnet Erder Nr. 1 — 96 Last, auf Antrag der aufgetretenen Erbin am

Freitag den 27. k. M. Nachmittags 3 Uhr

am Anlegungsplatze der Schiffe zu Erder öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber, denen die Bedingungen vorher zugestellt werden können, hiermit eingeladen werden.

Barenholz, den 16. September 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Buchen Brennholz-Verkauf,
im Forstrevier Kohlstädt.

Oesterholz. Am Dienstag den 26. d. M. Morgens 10 Uhr, sollen im Brandingschen Gasthause in Kohlstädt meistbietend verkauft werden:

1. Aus dem Forstdistricte Wolfsberg 7b
135½ Kl. Buchen Durchforstungsreisig.
2. Aus dem Forstdistricte Hasselholz 12a
3 Klafter Buchen Durchforstungsreisig.
3. Aus dem Forstd. Schieresberg 18a
59 Klafter Buchen Durchforstungsreisig.
4. Aus dem Forstdistricte Eikelau 79a
29 Klafter Buchen Kloben und
5¾ " " Knüppel.

Oesterholz, den 18. September 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Be-

Bekanntmachung.

Detmold. Hiermit zeigen wir ganz ergebenst an, daß wir unsere Todtenwagen auf das eleganteste haben einrichten lassen und solche bei vorkommenden Fällen bestens empfohlen halten.

Die Preise stellen sich für hiesige Stadt:
Paradewagen, vierspännig 10 thlr. 10 sgr.
" zweispännig 8 „ 10 „
zweiter Wagen „ 5 „ 10 „
incl. 8 Träger im Traueranzuge.

Einspännig können die Wagen nicht abgegeben werden.

Für auswärts werden die Wagen, jedoch ohne Träger, zu einem billigen, mit dem unterzeichneten Vorstande zu vereinbarenden Preise zum geneigten Gebrauch gern abgegeben.

Auch werden, falls es gewünscht wird, die Leichen in bisheriger Weise ferner getragen, wozu bis zu 16 Träger gestellt werden.

Detmold, im September 1871.

Der Vorstand des Beerdigungs-Vereins.
H. Hartmann, Schneider.

„**Schüler** im Alter von 12 bis 15 Jahren, welche **Studirens** wegen oder zum Zweck der **einjährigen** Militairdienstzeit ein **Gymnasium**, eine **Real-** oder **Handelsschule** besuchen wollen, finden Aufnahme in der Familie sowie Anleitung und Erziehung bei Dr. Aug. Deppe zu Heidelberg, Lauerstraße Nr. 16. Derselbe holt die Zöglinge aus dem älterlichen Hause ab und begleitet sie alljährlich zur Zeit der Sommerferien dorthin zurück. **Jahres- und Schulgeld sehr mäßig.**"

Detmold. Mein an der Friedrichsstraße A. Nr. 62 belegenes, aus der Spies'schen Erbschaftsmasse von mir übernommenes Wohnhaus, enthaltend zwei große Familienwohnungen, beabsichtige ich nebst dazu gehöriger Scheune, Stallung und Hofraum unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen und ersuche ich Reflectanten, sich bei mir zu melden.

W. Klingenberg, Hofbuchhändler.

Lemgo. Von Michaeli d. J. an befindet sich mein Geschäfts-Local im Hause des Herrn Goldarbeiter Claussen an der Mittelstraße.

Lemgo, den 19. Septbr. 1871.

A. Clemen. (Rechtsanwalt.)

Zu vermiethen.

Detmold. 2½ Scheffelsaat in gutem Stande befindliches Ackerland auf den Molinnen, nahe am Fußwege nach Oettern. Darauf Reflectirende wollen sich melden bei

J. Déjean sen. Hofuhrmacher.

Detmold, den 20. Septbr. 1871.

Wegen Auswanderung nach Dänemark soll ein Hof im nördlichen Schleswig, von 230 Tonnen, billig verkauft werden. Der Viehstand besteht aus 60 Kühen, 8 Pferden, 10 Schweinen. Aussaat 72 Tonnen mit verschiedenen Kornarten, auch ist bei dem Hofe eine Brennerei, welche augenblicklich nicht betrieben wird. Die Gebäude sind in vorzüglichem Stande und nimmt der Besitzer auch gute Häuserpöste in Zahlung. Das Nähere bei dem Unterzeichneten

J. M. Hertz. Kastanienallée 39. Hamburg.

Det-

Detmold. Kieler Fett-Bückinge empfing
Rudoph Klingenberg.

Detmold. Einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß ich seit einigen Tagen hier wieder eingetroffen bin, um Bettfedern mittelst meiner als ausgezeichnet hinlänglich bekannten Maschine zu reinigen und namentlich auch Betten, welche bei ansteckenden Krankheiten gedient haben, wieder brauchbar zu machen. Meine Wohnung befindet sich bei dem Gastwirth Schlüter, woselbst ich alle Bestellungen abzugeben bitte.

August Kregaschöck
aus Pyrmont.

Pensions-Gesuch.

Für ein junges Mädchen wird zu Ostern nächsten Jahres zur weiteren Ausbildung für das häusliche und gesellschaftliche Leben eine Pension gesucht. Vorgezogen würde das Haus eines höheren Beamten einer kleinen Residenzstadt in angenehmer, gesunder Gegend, in dem dasselbe, als Familienmitglied betrachtet, in Umgang mit Altersgenoßinnen, als solches auch an den sich darbietenden geselligen Vergnügungen Theil nehmen könnte. —

Gefällige Offerten werden unter Litt. J. O. 14. Poste restante Bremen erbeten.

Knochenmehl

aus der unter Controle der Ackerbauschule in Herford stehenden Fabrik des Herrn F. W. Milberg in Melle halten stets vorräthig und empfehlen zu Fabrikpreisen

L. Schonder & Co. in Detmold.

Lemgo. Zur Besorgung der Expedition am Amte Barenholz suche ich auf den 1. October d. J. einen zuverlässigen und gewandten Schreiber gegen ein festes Gehalt von 125 Thlr. jährlich bei freier Wohnung.

Abschriften in meinen Advokatursachen werden besonders vergütet.

Lemgo, 18. Sept. 1871.

J. Schnitger, Amtsauditor.

Geschäftsverkauf,
wichtig für junge Kaufleute.

Das in Barntrup belegene Anwesen der Firma J. Steinberg Söhne, worin seit einer langen Reihe von Jahren Manufactur- und Getreide-Geschäft mit Erfolg betrieben, soll wegen Ortsveränderung der jeweiligen Besitzer unter sehr vortheilhaften Bedingungen, mit oder ohne Lager, verkauft werden.

Selbstreflectanten erfahren das Nähere bei Herrn Gustav Steinberg daselbst.

Knochenmehl aus der Fabrik der Herren Jörgens & Boerkel in Werther empfiehlt zu Fabrikpreisen

A. M. Jacobsberg in Meinberg.

NB. Die Fabrikate aus obiger Fabrik stehen unter Controle des landwirthschaftlichen Provinzial-Vereins.

Für eine Familie, welche in ländlicher Zurückgezogenheit leben will, bietet sich in einem Flecken des hiesigen Landes Gelegenheit durch billigen Ankauf eines gut eingerichteten Hauses. Es kann auf Wunsch Garten und Land beigegeben werden.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Detmold. Den Mitgliedern und Freunden des Gustav-Adolf-Frauenvereins wird hierdurch angezeigt, daß Anfang October der Bazar zum Besten des Vereins stattfinden soll. Jede Gabe dafür wird dankend von dem unterzeichneten Vorstande entgegengenommen.

Detmold, den 13. Sept. 1871.

Marie Kestner. Louise Heldman. Pauline Petri. Marie Schmidt. Mathilde Ebert.

Annonce.

Hohenhausen. Ich beabsichtige, meine Wirthschaft hierselbst zu verkaufen oder auch zu verpachten. —

Reflectanten, welche sich gefl. an mich wenden wollen, werde ich auf ihr Verlangen gern jede nähere Auskunft ertheilen.

Hohenhausen, den 17. Sept. 1871.

H. Arensberg.

Die Leinen- und Wäsche-Handlung von **B. J. Sternfeld,** Lemgo hält stets das Neueste in: **Oberhemden, Vorhemden, Einsätzen, Manschetten u. Kragen** vorräthig und empfiehlt außerdem ihr auf das Beste assortirte Lager von **Haus- und Bielefelder Leinen** (letztere von 12½ Thlr. an), **Shirtings** u. **Hemdentuchen, Handtuch- & Tischdrellen** ꝛc. zu billigen Preisen.

Feine Bettfedern u. Daunen, Prima Bettdrelle, Barchende & Federleinen halte ich stets in schöner Auswahl auf Lager und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen.

B. J. Sternfeld.

In dem

Daubitz-Liqueur

fabricirt vom Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, (19 Charlottenstraße 19.) findet man das geeignetste Hausmittel zur Erzielung einer geregelten Verdauung, wie überhaupt dieser Liqueur bei vielen Unpäßlichkeiten nicht genug empfohlen werden kann.

Wir übergeben heute der Oeffentlichkeit eine lobende Anerkennung neuesten Datums:

Laufigk, den 19. Januar 1871.

Wenn ich Herrn Daubitz hierdurch bescheinige, daß mich der von ihm fabricirte Liqueur von meinen Hämorrhoidal- und Unterleibsleiden ꝛc. gänzlich befreit hat, so geschieht dies nur, um demselben meine Dankbarkeit und Anerkennung zu zollen.

Heinrich Rollan, Schneidermeister.

Zu haben in

Detmold bei Louis Pustkuchen,
Lemgo bei Fr. Eldagsen,
Bückeburg bei W. Siebe,
Rischenau bei Heinr. Sonntag.

Detmold. Kupferne **Pumpen** zum Preise von 14 Thlr an incl. Schwengel, dauerhaft gearbeitet, sowie Reparaturen alter Pumpen, Anlegen von **Wasserleitungen, Badeapparaten** ꝛc. unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung empfiehlt

Ed. Pauck, Krumme Stß. 66.

Detmold. Die für Wirthe sehr zu empfehlenden **Luftdruck-Bierpumpen** fertigt billigst an **Ed. Pauck.**

Allen

Allen Bruchleidenden und Aerzten

die ergebene Anzeige, daß ich

am Montag, den 25. und Dienstag, den 26. Septbr. in Detmold im Hôtel Stadt Frankfurt.

Mittwoch, den 27. September in Lemgo im ersten Hôtel

persönlich anwesend sein werde. — Zur Heilung des Bruches ist unbedingt eine zweckentsprechende Bandage, vermittelst welcher die ausgetretenen Theile in ihre normale Lage zurückgedrückt und erhalten werden, erforderlich. Ich führe eine große Auswahl meiner eigens construirten Bandagen mit, um einem Jeden mich Besuchenden eine, dem individuellen Zwecke entsprechende **Bandage** verabfolgen zu können. Im Interesse der Bruchleidenden liegt es, mich persönlich zu besuchen, zudem mich eine langjährige Praxis bestimmt beurtheilen läßt, welche Art Bruch vorhanden und **welche Bandage** erforderlich ist.

Um selbst den Aermsten meine Bandagen zugänglich zu machen, führe ich ganz dauerhafte Bandagen im Preise von 1 Thlr. an bei mir.

Frauen, welche an Mutterbruch (Uterus lapsus)

leiden, finden bei mir besonders zweckmäßige Vorrichtungen, welche unbedingt **in allen**, selbst in den schwierigsten Fällen, sichere Hülfe und Heilung gewähren. Ferner Leibbinden gegen Unterleibsschwäche, Hängebauch, Nabelbruch und für Schwangerschaft.

Für Rückgrats-Verkrümmungen

die neuesten orthopädischen Maschinen, Corsets und Gradhalter, wie solche in den bedeutendsten orthopädischen Instituten angewandt werden.

Respiratoren für Lungen- und Brustleidende, Luftkissen gegen Durchliegen schützend, sämmtliche Lavement-Spritzen zum Selbstgebrauch ꝛc. ꝛc.

Ferner empfehle ich **künstliche Gliedmaßen** eigener Fabrik, wie Arme mit Hand- und Fingerbewegung nebst Vorrichtung zum Schreiben, namentlich aber meine neu erfundene Einrichtung von **Gummibeinen**, welche sich bei vielen im letzten Kriege Amputirten als äußerst zweckentsprechend bewährt haben und durch ihre Leichtigkeit, Bequemlichkeit und Dauerhaftigkeit alles bisher Geleistete weit übertreffen.

H. Middendorff in Münster,

praktischer und concessionirter Bandagist.

Handlung chirurgischer Instrumente und Apparate zur Krankenpflege. Lieferant der Bandagen für sämmtliche Lazarethe von drei Armee-Corps.

☞ **Meine Leistungen werden sowohl hier als auch auf meinen Reisen von Aerzten empfohlen, u. A. vom Generalarzt Dr. Werlitz, Prof. Dr. Karsch in Münster, Dr. Bartscher, Dr. Droop, Dr. Hemker, Dr. Delkeskamp in Osnabrück, Med.-Rath Dr. Stöhr in Emden, Kreis-Physikus Dr. Hülsmann und Dr. Robert in Lüdenscheid ꝛc.**

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 114. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 23. September 1871.

Bekanntmachung,
den Aufgang der Jagd betreffend.

Der Aufgangs-Termin der diesjährigen Hasen- und Hühnerjagd wird auf

Montag den 25. d. M.

festgesetzt, welches sämmtlichen Jagdberechtigten mit der Weisung bekannt gemacht wird, in Ansehung des alsdann noch nicht gezogenen Spätflachses, sowie sonstiger noch im Felde stehender Halmfrüchte sich des Durchgehens und des Aufsuchens durch die Hunde bei Vermeidung des Schadensersatzes und angemessener Strafe zu enthalten.

Zugleich wird den Jagdberechtigten die Verordnung, betreffend die Ausübung der Jagd in Gesellschaft Nichtberechtigter, vom 23. Decbr. 1817 in Erinnerung gebracht, wonach die Zahl der von einem Koppel-Jagdberechtigten bei einer anzustellenden Jagd zuzuziehenden Freunde sich nicht über zwei erstrecken soll, und das Mitnehmen fremder Jäger und fremder Hunde unter der im Forststrafregulativ vom 1. Juli 1806 angedrohten Strafe von 5 Gsl. und 1 Rthlr. Anzeigegebühren verboten ist.

Detmold, den 19. Septbr. 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung.

Auf Grund der landesherrlichen Verordnung vom 6. d. M. ist die Genehmi-

 gung

gung zur Ausübung der Jagd durch den Regierungsrath Rohdewald innerhalb des demselben vom Rittergutsbesitzer Niemeier zu Herberhausen verpachteten Jagdreviers zwischen Detmold, Jerxen, Bremke, Oettern, Heiden bis Bentrup ertheilt worden.

Detmold, den 19. Sept. 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Der Lehrer Gerbes in Horn ist an die durch Pensionirung des Cantors Wagener erledigte Cantor- und Küsterstelle daselbst erwählt und diese Wahl im Namen des Durchlauchtigsten Fürsten bestätigt worden.

Detmold, den 18. Sept. 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Lage. Nachdem der Bürger und Ziegelmeister Friedrich Ridderbusch Nr. 66b hierselbst gestorben ist, haben die, für die nun älternlosen, minderjährigen Kinder bestellten Vormünder die Erbschaft für dieselben nur mit der Wohlthat des Inventars angetreten.

Demnach werden die Erbschafts-Gläubiger hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß in dem, auf

Montag, den 6. November d. J., Morgens 9 Uhr,

angesetzten Termine, bei Strafe des Ausschlusses und unter dem, in § 77 des Proceßgesetzes von 1859 sub. 4 angedrohten Rechtsnachtheile, anzumelden und klar zu stellen. Die demnächst erkannt werdende Präclusion wird nur durch Anschlag bekannt gemacht werden.

An demselben Tage um halb 12 Uhr soll mit der Subhastation der zum Nachlasse gehörigen Immobilien verfahren werden, namentlich

1, der Bürgerstätte Nr. 66b mit Zubehör,
2, des Ackerlandes an der Werre, vermessen zu 4 Metzensaat und
3, der Wiese daselbst zu 6 Mtz. 7 □R.

und werden Kaufliebhaber aufgefordert, sich dazu vor dem Stadtgerichte einzufinden.

Lage, den 20. Sept. 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Schwalenberg. In Sachen der Gläubiger gegen den Colon Wittrock Nr. 11. zu Niese ist Termin zur Publication des von Hochfürstlicher Justiz-Canzlei ertheilten Ordnungsbescheides vom 7. d. M. auf

Dienstag, den 26. d. M. Morgens 10 Uhr,

auf

auf hiesiger Amtsstube angesetzt, zu welchem Betheiligte hierdurch unter der Verwarnung geladen werden, daß die Folgen der Publication auch die Ausbleibenden treffen.

Schwalenberg, den 16. Septbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Buchen Brennholz-Verkauf,
im Forstrevier Kohlstädt.

Oesterholz. Am Dienstag den 26. d. M. Morgens 10 Uhr, sollen im Brandingschen Gasthause in Kohlstädt meistbietend verkauft werden:

1. Aus dem Forstdistricte Wolfsberg 7^b $135\frac{1}{2}$ Kl. Buchen Durchforstungsreisig.
2. Aus dem Forstdistricte Hasselholz 12^a 3 Klafter Buchen Durchforstungsreisig.
3. Aus dem Forstd. Schieresberg 18^a 59 Klafter Buchen Durchforstungsreisig.
4. Aus dem Forstdistricte Eikelau 79^a 29 Klafter Buchen Kloben und $53\frac{3}{4}$ " " Knüppel.

Oesterholz, den 18. September 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Am gestrigen Tage habe ich in der Nähe meines Hauses einen **Sack mit Korn gefunden.** Gegen Erstattung der Insertionskosten kann der Eigenthümer denselben bei mir wieder in Empfang nehmen.

Belfort b. Detmold, den 21. Sept. 1871.

Gastwirth Werder.

Eine freundliche Wohnung, bestehend in 9 bis 12 Stuben und Kammern, einer Veranda, Küche, zwei Keller, Stallung, Raum für Brennholz u. s. w. ist im Ganzen oder getheilt zu **vermiethen.** Wo? zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Am 1. September c. ist auf dem Weg von Lage nach Detmold ein Tuch mit verschiedenen Kleidungsstücken **verloren** worden. Dem Finder, der die Sachen bei dem Gastwirth Sültemeier im Ellernkruge oder bei dem Wirth Erfkamp zu Lage wieder abgeben wolle, wird eine gute Belohnung zugesichert.

Ein **Lehrling** von rechtlichen Eltern, der das Sattlergeschäft erlernen will, kann sofort eintreten. Wo, zu erfahren bei der Red. d. Bl.

Von dem Auswanderungs-Agenten Bauerrichter Beckmann zu Knetterheide, Amt Schötmar, ist uns die Mittheilung zugegangen, dass das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd LEIPZIG, Capt. A. Jaeger, welches am 30. August von Bremen und am 2. September von Southampton abgegangen war, am Sonnabend den 16. diesses, Mittags, wohlbehalten in Baltimore angekommen ist.

Mehrere tüchtige **Feuerschmiede** finden dauernde Beschäftigung in der Wagenfabrik von

C. Maßler & Sohn.
Dortmund, Prinzenstraße.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Geschäfts beginnt von heute an unter Einkaufspreise der Ausverkauf sämmtlicher Manufacturwaaren unseres Lagers.

Barntrup, 19. Septbr. 1871.

J. Steinberg Söhne.

Detmold. Am Mittwoch den 27. d. M. Nachmittags 3 Uhr sollen im Saale des Odeons 2 tafelförmige Instrumente, von denen eins noch fast neu ist, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Im Auftrage Linnemann Stdr.

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen franko und unentgeltlich die 12. Auflage der Schrift:

Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**

auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.

William Becker in Braunschweig.

Detmold. Vom 1. Octbr. d. J. ertheile ich Privatunterricht in lat. engl. und franz. Sprache, in **Calligraphie, Zeichnen,** Klavierspielen ꝛc. Zeugnisse liegen bereit.

L. Sander. Lehrer. Lagesche Str.

Detmold. Ein jüngerer Lehrer, welcher die Secunda des hies. Gymnasiums absolvirt hat, wünscht Schülern, welche die unteren Klassen des Gymnasiums besuchen, zur Nachhülfe sogen. Arbeitsstunden zu ertheilen. Näheres bei dem Lehrer L. Sander. Lagesche Str.

Im Saale des **Odeon,**
Sonntag den 24. September 1871

Extra-Concert
a la Strauss

des Bandoneon Virtuosen **Fr. Schmidt,** unter Mitwirkung d. Guitarren-Virtuosen **W. Wagener** aus Cassel.

Anfang 8 Uhr Abends. Entree $2\frac{1}{2}$ Sgr.

Programm.

1. Cavalier-Marsch mit Trommel. 2. Pièce a. d. Op. Troubadour von Verdi. 3. Schäfers Sonntagslied v. Kreutzer. 4. Frauenlob, Walzer von Faust. 5. Breslauer Marsch v. Faust. 6. Gnadenarie a. d. Op. Robert der Teufel v. Meyerbeer. 7. Lieder-Quadrille v. Herzog. 8. Pottpouri aus versch. Opern.

Die medicinische Zeitschrift "Praktische Heilkunde" Wien, Nr. 28. 14 Juli 1871. (Red. Dr. **Winternitz.**) sagt in ihrem Texte: Durch den Gebrauch der Johann Hoff'schen Malzfabrikate (Berlin, Neue Wilhelmsstr. 1.) Malzextrakt, Malz Chocolade, Brustmalzbonbons haben sich erfahrungsmäßig Renconvalescenten nach schweren, acuten Krankheiten viel rascher erholt, als es sonst bei noch so kräftiger Nahrung jemals geschehen ist. — Dr. **Alexovitz** in Wien beobachtete die ausgezeichnete Heilwirkung des Hoff'schen Malzextraktes auf Athmungs- und Verdauungswerkzeuge, Dr. **v. Herbig** in Kwassitz auf Blutarmuth, Kopfschmerzen, Körperschwäche, Dr. **v. Gottschalk** in St. Gallen die große Nährfähigkeit der Hoff'schen Malz-Chocolade für Säuglinge ꝛc.

Trockne **eichene Bohlen,** $1\frac{1}{4}$ und $1\frac{1}{2}$ Zoll stark, werden billig abgegeben von **G. W. Meyer** in Meinberg.

Detmold. Am Montag den 25. Sept. sollen im Hause des Herrn Niebelingen der Lage'schen Straße folgende Sachen öffentlich meistbietend verkauft werden als:
Betten, gute Leinensachen, bestehend in Gedecken, Tischtücher, Handtücher, Servietten, Stücke Leinen, ferner 1 Schreibpult, 1 eschen Tisch mit Rollen, 1 gute Uhr, 1 Eckschrank, 1 Kleiderschrank, 1 eiserne Gartenbank, 2 Küchentische, 4 gute eichen Bettstellen mit Rahmen und Matratzen und sonstiges Haus- u. Küchengeräth, eine Partie Sensen.

Der Verkauf beginnt Morgens 9 Uhr, wozu Kaufliebhaber hiermit eingeladen werden.

Zur Jagd-Eröffnung
empfehlen bestes Jagdpulver und Patent-Hagel L. Schonder & Co.
Detmold.

Unterzeichneter beabsichtigt, am Sonnabend den 30. d. M. eine **fette Kuh ausschießen** zu lassen, wozu ergebenst eingeladen wird.
Lieme, den 21. Sept. 1871.
F B. Steinmeyer.

Bekanntmachung.

Detmold. Hiermit zeigen wir ganz ergebenst an, daß wir unsere Todtenwagen auf das eleganteste haben einrichten lassen und solche bei vorkommenden Fällen bestens empfohlen halten.
Die Preise stellen sich für hiesige Stadt:
Paradewagen, vierspännig 10 thlr. 10 sgr.
" zweispännig 8 " 10 "
zweiter Wagen " 5 " 10 "
incl. 8 Träger im Traueranzuge.

Einspännig können die Wagen nicht abgegeben werden.

Für auswärts werden die Wagen, jedoch ohne Träger, zu einem billigen, mit dem unterzeichneten Vorstande zu vereinbarenden Preise zum geneigten Gebrauch gern abgegeben.

Auch werden, falls es gewünscht wird, die Leichen in bisheriger Weise ferner getragen, wozu bis zu 16 Träger gestellt werden.

Detmold, im September 1871.
Der Vorstand des Beerdigungs-Vereins.
H. Hartmann. Schneider.

„**Schüler** im Alter von 12 bis 15 Jahren, welche **Studirens** wegen oder zum Zweck der **einjährigen** Militairdienstzeit ein **Gymnasium**, eine **Real-** oder **Handelsschule** besuchen wollen, finden Aufnahme in der Familie sowie Anleitung und Erziehung bei Dr. Aug. Deppe zu Heidelberg, Lauerstraße Nr. 16. Derselbe holt die Zöglinge aus dem älterlichen Hause ab und begleitet sie alljährlich zur Zeit der Sommerferien dorthin zurück. **Jahres- und Schulgeld sehr mäßig.**"

Pensions-Gesuch.

Für ein junges Mädchen wird zu Ostern nächsten Jahres zur weiteren Ausbildung für das häusliche und gesellschaftliche Leben eine Pension gesucht. Vorgezogen würde das Haus eines höheren Beamten einer kleinen Residenzstadt in angenehmer, gesunder Gegend, in dem dasselbe, als Familienmitglied betrachtet, in Umgang mit Altersgenoßinnen, als solches auch an den sich darbietenden

geselligen Vergnügungen Theil nehmen könnte. —

Gefällige Offerten werden unter Litt. J. O. 14. Poste restante Bremen erbeten.

Annonce.

Hohenhausen. Ich beabsichtige, meine Wirthschaft hierselbst zu verkaufen oder auch zu verpachten. —

Reflectanten, welche sich gefl. an mich wenden wollen, werde ich auf ihr Verlangen gern jede nähere Auskunft ertheilen.

Hohenhausen, den 17. Sept. 1871.

H. Arensberg.

Zu vermiethen.

Detmold. 2½ Scheffelsaat in gutem Stande befindliches Ackerland auf den Molinnen, nahe am Fußwege nach Oettern. Darauf Reflectirende wollen sich melden bei

J. Déjean sen. Hofuhrmacher.

Detmold, den 20. Septbr. 1871.

Odeon. Ein ordentlicher Knabe, von rechtlichen Eltern kann unter günstigen Bedingungen als Kellnerlehrling sogleich bei mir eintreten.

Detmold, den 21. Sept. 1871.

F. Lüdeking.

Detmold. Am Donnerstag den 28. d. M. Morgens 9 Uhr beabsichtige ich verschiedene Haus- und Küchengeräthe als Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, Betten, Wäsche, Porzellansachen, sowie auch einen Ackerwagen, 1 Pflug, 2 Eggen, Gartengeschirr, zwei Schweine und eine Kuh meistbietend gegen gleich baare Zahlung an Ort und Stelle zu verkaufen.

W. Lüdeking Ww., Kellerwirth.

Detmold. **Soeben trafen wieder Kieler Fett-Bücklinge ein bei**

Georg Bruëlheide.

Detmold. **Holl. Rahmkäse in ausgezeichneter Qual. empfiehlt**

Georg Bruëlheide.

Todesanzeige.

Brake. Dem Herrn über Leben u. Tod hat es gefallen, heute Morgen 10 Uhr unsern lieben Sohn **August**, im fast vollendeten 23sten Lebensjahre von seinem langen Leiden zu erlösen, er litt seit langer Zeit an Unterleib und Lungenschwindsf. Bitte um stille Theilnahme.

Brake, den 21. Sept. 1871.

W. Tracht H. Tracht, geb. Nagel.

Bestellungen auf das am 1. October beginnende neue Abonnement der täglich früh Morgens, außer Montag, erscheinenden

Hannoverschen Anzeigen und Morgenzeitung

werden bei allen Postämtern angenommen. Die beliebte Redaction dieser weitverbreiteten und billigen Zeitung, welche stets die neuesten Nachrichten, ebenso Correspondenzen von allen Hauptplätzen und aus der Provinz, ferner ein interessantes Feuilleton, Handelsberichte ꝛc. bringt, macht dieselbe zu einer angenehmen und vollständig orientirenden Lectüre über alle öffentlichen Angelegenheiten. Ein belletristisches Sonntagsblatt wird der Sonntagsnummer außerdem gratis beigegeben. Für Inserate aller Art ist die Zeitung wegen ihrer großen Verbreitung bestens zu empfehlen. Abonnementspreis mit Zeitungssteuer und Postaufschlag nur 1 Thlr. 7½ Sgr.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. **Hansa**	30. Septbr.	nach Newyork	D. **Rhein**	28. Octbr.	nach Newyork
D. **Baltimore**	4. Octbr.	„ Baltimore	D. **Ohio**	1. Novbr.	„ Baltimore
D. **Donau**	7. Octbr.	„ Newyork	D. **Weser**	4. Novbr.	„ Newyork
D. **America**	11. Octbr.	„ Newyork	D. **Deutschland**	11. Novbr.	„ Newyork
D. **Hermann**	14. Octbr.	„ Newyork	D. **Berlin**	15. Novbr.	„ Baltimore
D. **Leipzig**	18. Octbr.	„ Baltimore	D. **Hansa**	18. Novbr.	„ Newyork
D. **Main**	21. Octbr.	„ Newyork	D. **Donau**	25. Novbr.	„ Newyork
D. **Bremen**	25. Octbr.	„ Newyork	D. **Baltimore**	29. Novbr.	„ Baltimore

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

Fracht: *l.* 2. — mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Neworleans via Havre und Havana

D. **Frankfurt** 7. Octbr.; D. **Newyork** 4 Novbr.; D. **Hannover** 2. Decbr.

Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: nach New-Orleans *l* 2. 10 *s*, nach Havana *l* 3. beides mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **St. Thomas, Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.

D. **Kronprinz Friedrich Wilhelm** Sonnabend 7. Octbr. D. **König Wilhelm I.** Dienstag 7. November und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Bekanntmachung.

Detmold. Die Lieferung des Bedarfs an Erleuchtungs-Materialien für die hiesigen Garnison-Anstalten, soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden, wozu ein Termin auf Mittwoch den 27. September d. J. Vormittags 11 Uhr im Geschäftslocale der unterzeichneten Verwaltung, wo auch die Bedingungen zur vorherigen Einsicht ausliegen, anberaumt ist.

Königliche Garnison-Verwaltung. Schlichthaar.

In Folge des Aufrufs, die Gründung einer Deutschen Stiftung für die Töchter der in dem beendigten Feldzuge gegen Frankreich verstorbenen Officiere und Beamten betreffend, vom 17. Mai d. J., sind bei dem Herrn Cabinets-Rath von Meyſenbug bis jetzt an einmaligen Beiträgen eingegangen:

I. aus Detmold:

Von Sr. Durchlaucht dem Fürsten 20 Thlr.

N. N. 5 Thlr. Präsident Heldman 2 Thlr. Hoffmarschall von Issendorf 1 Thlr. Cammerdirector Caspari 1 Thlr. Hofstallmeister von Anderten 1 Thlr. Kammerherr von Blomberg 2 Thlr. General-Superintendent Koppen 1 Thlr. Pastor Werdelmann 1 Thlr. Pastor Böhmer 1 Thlr. Rector Drüner 1 Thlr. Cabinetsrath von Meyſenbug 1 Thlr. in Sa. 37 Thlr.

II. aus Lemgo:

Ihro Durchlaucht Prinzeß Louise zur Lippe 15 Thlr.

Stiftsdame Fräulein von Kehler 1 Thlr. Frau Kasemeier und Frau Cabinets-Secretair Rodewald 5 Thlr. Frau W. von Kapff 3 Thlr. A. Schönfeld 2 Thlr. W. Rocholl 2 Thlr. B. Heynemann 1 Thlr. D. Pothmann 1 Thlr. M. Wülker 1 Thlr. Ernst & Lienekogel 1 Thlr. Dr. A. Overbeck 1 Thlr. Wippermann 1 Thlr. N. N. 15 Sgr. Gebrüder Kracht 3 Thlr. Sanitäts-Rath Dr. Honerla 2 Thlr. B. Lenzberg 2 Thlr. Th. Brinkhoff 1 Thlr. S. A. Trebbe 1 Thlr. C. Theopold 1 Thlr. O. u. E. Quentell 2 Thlr. Cammert 1 Thlr. Brüggemann 1 Thlr. K. Ernst 1 Thlr. Lindemann 1 Thlr. N. N. 1 Thlr. Betty Meyer 1 Thlr. P. Overbeck 2 Thlr. S. Clemen 1 Thlr. Hunnäus 15 Sgr. Zum Busch 15 Sgr. in Sa. 55 Thlr. 15 Sgr.

III. aus dem Amte Varenholz:

Amtsrath von Meien 1 Thlr. Conductor Sarrazin 2 Thlr. Apotheker Becker 15 Sgr. Amtsrendant Hanke 1 Thlr. Pastor Dreves 20 Sgr. Gastwirth Schamhardt 10 Sgr. Colon Mannetter Nr. 1 in Stemmen 1 Thlr. Colon Korporal Nr. 12 das. 1 Thlr. Colon Bückemeier Nr. 7 das. 20 Sgr. Col. Morißmeier Nr. 9 das. 10 Sgr. Colon Brinkbock Nr. 3 das. 2 Thlr. Meierkamp Nr. 4 das. 1 Thlr. Colon Kortemeier Nr. 14 das. 20 Sgr. Conductor Bruno in Hellinghausen 1 Thlr. Frau Gutsbesitzer Redeker in Niedernmühle 2 Thlr. Pastor Steinhagen in Silixen 1 Thlr. in Sa. 16 Thlr. 5 Sgr.

Der Gesammtbetrag von 108 Thlr. 20 Sgr. ist an das Central-Comité in Berlin eingesandt.

Detmold, den 4. September 1871.

Der Landes-Delegirte für Lippe.
Heldman.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 115. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 26. September 1871.

Die in Berlin den 19. Septtbr. 1871 ausgegebene Nummer 38 des **Reichs-Gesetzblattes** enthält:

Nr. 698) Bekanntmachung des sechsten Verzeichnisses derjenigen höheren Lehranstalten, welche zur Ausstellung gültiger Zeugnisse über die wissenschaftliche Qualification zum einjährig freiwilligen Militairdienst berechtigt sind. Vom 14. Septbr. 1871.

Nr. 699.) Bekanntmachung, betreffend diejenigen Gymnasien, welche hinsichtlich ihrer vom Unterrichte in der Griechischen Sprache dispensirten Schüler zu den im §. 154 Nr. 2 c. der Militair-Ersatzinstruction vom 26. März 1868 bezeichneten Lehranstalten gehören. Vom 14. September 1871.

Nr. 700. 701.) Ernennungen von Generalkonsuln, Konsuln und Vizekonsuln des Deutschen Reichs.

Nachstehende Bekanntmachung wird zur Beachtung auch im hiesigen Lande hierdurch publicirt.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung.

In Betreff der Anwendung der Vorschriften der Maaß- und Gewichtsordnung vom 17. August 1868 (B. G. Bl. S. 473) auf die Erhebung, Kontrolirung und Vergütung der **Braumalzsteuer** wird Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1. Die in den Brauereien vorhandenen, bereits vermessenen, oder noch vor dem 1. Januar k. Js. zur Vermessung gelangenden Brauerei-Gefäße sollen von den Brauerei-Inhabern nach näherer Bestimmung der Steuerbehörde neben der Bezeichnung des Rauminhalts nach Preußischen Quarten auch mit der Inhaltsangabe nach Litern versehen werden.

2. Der Rauminhalt der nach dem 1. Januar k. Js. zu vermessenden Brauereigeräthe und Gefäße ist ausschließlich nach Litern zu ermitteln und anzugeben.

3. Vom nächsten Jahre ab wird die Gewährung der Steuervergütung für die Ausfuhr von inländischem Bier unter den im Uebrigen unverändert bleibenden Bestimmungen davon abhängig gemacht,

daß mindestens 50 Pfd. (25 Kilog.) Braumalzschroot auf je $114\frac{1}{2}$ Liter Bier verwendet sein müssen und daß bei der Ausfuhr von Bier in Flaschen wenigstens $247\frac{3}{10}$ Liter Bier auf einmal ausgeführt werden.

4. Sämmtliche Anmeldungen der Brauerei-Inhaber, welche die Braumalzsteuer-Erhebung, Kontrolirung oder Vergütung betreffen, sind vom 1. Januar 1872 ab nur nach dem neuen Maaßsystem zulässig, und zwar ist überall, wo bisher die Deklaration nach Preußischen Quarten und Scheffeln zu geschehen hatte, dieselbe nach Litern abzugeben, der Bierzug aber nach Hectolitern anzumelden und festzustellen.

Berlin, den 31. August 1871.

Der Finanz-Minister. Camphausen.

Das Amtsblatt der Deutschen Reichs-Postverwaltung enthält folgende Verfügung des Kaiserlichen General-Postamts, welche einen gewiß von vielen Brief-Empfängern schon oft empfundenen Uebelstand hervorhebt: „Den Postanstalten wird in Erinnerung gebracht, daß die zum Verschlusse der amtlichen Correspondenz in Verwahrung kommenden Couverts nicht ganz zugeklebt werden dürfen.

Im allgemeinen Interesse ist auch dem Publikum bei geeigneter Gelegenheit wiederholt zu empfehlen, den Gebrauch der ganz zugeklebten Couverts wegen der für die Empfänger damit verbundenen lästigen Mißstände zu vermeiden."

Münster, den 19. September 1871.

Der Kaiserliche Ober-Post-Director. Breithaupt.

Horn. Mit Consens werden unter Kurzem nach Amerika auswandern: Konrad Heinrich Meyer 16 Jahre, Heinrich Ihlefeld 16 Jahr alt.

Horn, d. 23. September 1871.

Der Magistrat. A. Schierenberg.

Hohenhausen. Mit Regierungsgenehmigung beabsichtigen nach Amerika auszuwandern:

1. H. H. Dehlendorf aus Hohenhausen,
2. F. A. Böke von Nr. 21 in Asendorf.

Hohenhausen, d. 22. September 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Schötmar. Auf das Colonat Bröker Nr. 94 hierselbst ist unter dem 17. Juli 1863 für den Kaufmann Meier Rosenwald hiers. ein Darlehn von 30 Thlr. eingetragen worden. Das Darlehn ist nach Angabe des Gläubigers zurückbezahlt, eine löschungsfähige Quittung aber nicht zu beschaffen, weshalb die Mortification der Schuldurkunde beantragt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche aus jenem Documente glauben erheben zu können, aufgefordert, solche im Termin

Freitag, d. 20. k. M. Oct. Morgens 9 Uhr.

so gewiß hier anzumelden und zu begründen, als sonst mit der Löschung verfahren werden wird.

Der Ausschlußbescheid soll nur durch Anschlag bekannt gemacht werden.

Schötmar, d. 19. September 1871.

Fürstlich Lippisches Amt daselbst. Neubourg.

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen franko und unentgeltlich die 12. Auflage der Schrift:

Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**

auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.

William Becker in Braunschweig.

Hude-Verpachtung

im Forstreviere Sternberg.

Die diesjährige Winterhude in den Schutzbezirken Brake, Sternberg, Steinegge, Bösingfeld und Barntrup des Forstreviers Sternberg für den Zeitraum vom 1. Octbr. d. J. bis zum 1. April k. J. soll meistbietend verpachtet werden, wozu Termin auf Sonnabend, den 30. d. M. September, Nachmittags von 3 Uhr ab in der Behmeier'schen Gastwirthschaft zu Linderhof ansteht.

Sternberg, den 21. Sept. 1871.

Der Oberförster Kellner.

Für eine Familie, welche in ländlicher Zurückgezogenheit leben will, bietet sich in einem Flecken des hiesigen Landes Gelegenheit durch billigen Ankauf eines gut eingerichteten Hauses. Es kann auf Wunsch Garten und Land beigegeben werden.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

40 tüchtige Maurergesellen und Arbeiter finden dauernde Beschäftigung auf der Bahnstrecke Langeland (in unmittelbarer Nähe des Altenbekener Viadukts). Lohn pr. Tag 25 Sgr.
Schmidt, Maurerm. in Blomberg.

Beim Gutspächter Bobbert in Vinsebeck sind ca. **100 fette Stoppel-Gänse,** 9 — 11 Pf. schwer, zu 4½ Sgr. pr. Pf. zu verkaufen.

Detmold. 1500 Thlr. und 800 Thlr. sind gegen feine Hypothek und 4½ % Zinsen auf 1. Octbr. zu verleihen. Näheres durch
Carl Pustkuchen. Leopoldsstr.

Verkaufs-Anzeige.

Mein an der Heidenschen Straße hiersf. belegenes Wohnhaus Nr. 194., mit einem Nebengebäude und Garten bei demselben, bin ich Willens unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen und wollen sich Kaufliebhaber baldigst und spätestens in dem auf Sonnabend den 7. n. Monats Octbr. d. J. anberaumten Verkaufstermine in meiner Wohnung einfinden.

Lage, den 24. Sept. 1871.
Heinrich Bicker, Stellmacher.

In Hamburg wird gegen hohen Gehalt eine gesetzte, zuverlässige und anständige Person christlicher oder mosaischer Religion auf Ostern k. J. zur Stütze der Hausfrau gesucht. Sie muß gut kochen und perfect nähen können, auch feine Wäsche verstehen.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Rechtsanwalt Spanjer-Herford in Detmold.

Schötmar. Am 17. d. M. ist mir gegen Abend ein Hühnerhund, weiß mit braunem Kopf, braunen Ohren, braunem Fleck auf dem Rücken und langer Ruthe, auf den Namen Hyon hörend, abhanden gekommen.

Der zeitige Besitzer wird gebeten, mir denselben gegen Erstattung der Kosten wieder zuführen zu lassen.
F. Quent.

Detmold. Ich bin bereit im Englischen, Französischen und im Klavierspiel Unterricht zu ertheilen. Gefällige Anmeldungen erbitte ich mir in den Vormittagsstunden von 11 bis 1 Uhr.
Rosalie Steinhagen.

Bekanntmachung.

Der diesjährige dritte Schaf- und Hammelmarkt hierselbst wird am 20. October auf dem Libori-Berge abgehalten werden.

Paderborn, den 20. September 1871.
Der Ober-Bürgermeister
Dillenburger. v. c.

Der Bazar zum Besten des Gustav-Adolf-Frauenvereins wird am 6. Oct. von Morgens 10 — 1 Uhr, Nachmittags von 2 — 4 Uhr, und am 7. Oct. Nachmittags von 2 — 4 Uhr im Hause der Frau Ebert stattfinden.

Es wird freundlich gebeten, die für denselben bestimmten Gaben u. Geschenke bis zum 3. Oct. spätestens an den unterzeichneten Vorstand einsenden zu wollen.

Detmold, den 23. Sept. 1871.
Marie Kestner. Louise Heldman.
Pauline Petri. Marie Schmidt.
Mathilde Ebert.

Verkaufs-Anzeige.

Detmold. Unterzeichneter beabsichtigt, wegen Aufgabe seiner seither betriebenen Landwirthschaft, nachstehend aufgeführten Gegenstände
am Sonnabend den 30. d. M. Septbr.
öffentlich meistbietend zu verkaufen:

2 braune Wallache-Pferde,
2 Schweine,
3 Ackerwagen,
1 Ackerwagen einspännig,
1 kleinen Handwagen mit Flechten,
3 Pflüge,
2 Eggen,
1 Steinkarre,
1 Bretterkarre,
1 steinerne Trette,
1 hölzerne Trette,
1 Häcksel-Maschine,
1 Schneidelade,
1 große Kochmaschine,
2 spännig Pferde-Geschirr,
5 Ketten,
Ackergeschirr,
Mehrere Centner Eisen von Kutschwagen.

Kaufliebhaber werden ersucht, sich am besagten Tage, Morgens 10 Uhr, in meiner Wohnung, Bruchstraße Nr. 107 Lit. C. einzufinden.

Detmold, den 23. Sept. 1871.

Wilh. Bähr.

Tanz-Unterricht.

Detmold. Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß mein diesjähriger Tanz-Cursus hier wie auch in Lemgo Ende October beginnen wird.

Detmold, 20. September 1871.

Ed. Moldt, Tanzlehrer.

Hiddesen b. Detmold. Zur herannahenden kalten Jahreszeit empfehle ich dem geehrten Publikum meine Fliesenofen, in schöner Farbe und Façon.

J. Popp.

Bekanntmachung.

Schlangen. An dem auf Dienstag, den 7. November d. J fallenden Herbstmarkte wird wiederum eine **Verloosung von Vieh u. landwirthschaftlichen Geräthen** stattfinden.

Diejenigen, welche sich mit Unterbringung von Loosen beschäftigen, erhalten auf je 30 Loose **ein** Freiloos und haben sich dieselben in diesem Jahre an den neu erwählten Rendanten des Vereins, Herrn **Gastwirth Nölting** hierselbst, zu wenden.

Schlangen, 24. Septbr. 1871.

Der Vorstand.

Verschleimung.

Seit geraumer Zeit litt ich, hauptsächlich Morgens, an einer starken Verschleimung, ich habe dagegen verschiedene ärztliche Mittel gebraucht aber vergebens. Nach dem Gebrauche 3/4 Flaschen des G. A. W. Mayer'schen

weißen Brust-Syrups

bin ich nun von diesem Uebel vollständig befreit und empfehle solchen in ähnlichen Fällen ganz angelegentlichst, da derselbe sofort hilft.

Hornburg am Harz,
21. April 1871.

C. F. Suthoff, Kaufmann.

Nur echt bei E. Petri Wtw. Lemgo.

Publicandum.

Das in seinen Wirkungen rühmlichst bekannte Schlamm- und Schwefel-Wasserbad **Senkelteich**, eine Stunde von Blotho entfernt, zu welchem ein Bade- und Logirhaus, ein Nebenhaus und ein Kaffeehaus, sowie ein Areal von 8 Morgen 137 Ruthen 92 Fuß gehören, soll Theilungshalber mit dem Wirthschafts-Inventar öffentlich meistbietend verkauft werden. Es ist dazu ein Licitations-Termin auf —

Montag — den 2. October c.
Morgens 11 Uhr

in loco Senkelteich bezielt, in welchem die Bedingungen bekannt gemacht und Gebote entgegen genommen werden.

Blotho, den 13. September 1871.

Vermöge Auftrages
Potthoff.
Justiz-Rath, Rechts-Anwalt u. Notar.

„**Schüler** im Alter von 12 bis 15 Jahren, welche **Studirens** wegen oder zum Zweck der **einjährigen** Militairdienstzeit ein **Gymnasium**, eine **Real-** oder **Handelsschule** besuchen wollen, finden Aufnahme in der Familie sowie Anleitung und Erziehung bei Dr. Aug. Deppe zu Heidelberg, Lauerstraße Nr. 16. Derselbe holt die Zöglinge aus dem älterlichen Hause ab und begleitet sie alljährlich zur Zeit der Sommerferien dorthin zurück. **Jahres- und Schulgeld sehr mäßig.**"

Ein **Lehrling** von rechtlichen Eltern, der das Sattlergeschäft erlernen will, kann sofort eintreten. Wo, zu erfahren bei der Red. d. Bl.

Mehrere tüch[illegible]e **Feuerschmiede** finden dauernde Beschäftigung in der Wagenfabrik von

C. Maßler & Sohn.
Dortmund, Prinzenstraße.

Trockne **eichene Bohlen**, $1\frac{1}{4}$ und $1\frac{1}{2}$ Zoll stark, werden billig abgegeben von G. W. Meyer in Meinberg.

Unterzeichneter beabsichtigt, am Sonnabend den 30. d. M. eine **fette Kuh ausschießen** zu lassen, wozu ergebenst eingeladen wird.

Lieme, den 21. Sept. 1871.

F. B. Steinmeyer.

Die Abonnement-Concerte der Fürstlichen Hofkapelle, deren Zahl auf 12 festgesetzt ist, werden Mittwoch den 4. Octbr. beginnen.

Anmeldungen zum Abonnement werden im Theaterbureau täglich in den Nachmittagsstunden von 2 b. 4 Uhr entgegengenommen. Diejenigen Abonnenten, welche die in voriger Theatersaison innegehabten Plätze zu behalten wünschen, bitten wir ihre gefl. Anmeldung bis Sonnabend den 30. Septbr. im Theaterbureau abzugeben, da nach dieser Zeit über die betreffenden Billets anderweitig verfügt werden wird.

Erste Rangloge, Fremdenloge, Parquet- u. Orchesterloge 4 Thlr.
Zweiter Rang u. Parquet 3 „
Für das Parterre beträgt das Abonnement 2 Thlr.

Die Mitglieder der Fürstl. Hofcapelle.

Odeon.

Mittwoch den 27. September 1871.
Auf vielseitiges Verlangen noch ein

CONCERT à la Strauss

des Bandoneon-Virtuosen **Fr. Schmidt**, unter Mitwirkung d. Guitarren-Virtuosen **W. Wagener** aus Cassel.

Billets im Vorverkauf à 4 Sgr. sind bis Mittwoch Abend 6 Uhr im Odeon zu haben. Cassenpreis à Person 5 Sgr. Programm a. d. Casse. Anf. 8 Uhr Abends.

Detmold. Am Donnerstag den 28. d. M. Morgens 9 Uhr beabsichtige ich verschiedene Haus- und Küchengeräthe als Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, Betten, Wäsche, Porzellansachen, sowie auch einen Ackerwagen, 1 Pflug, 2 Eggen, Gartengeschirr, zwei Schweine und eine Kuh meistbietend gegen Credit an Ort und Stelle zu verkaufen.

W. Lüdeking Ww., Kellerwirth.

Am Donnerstag den 28. Sept. beabsichtige ich ein fettes **Rind ausschießen** zu lassen, wozu hiermit ergebenst einladet

H. Friedrichsmeier
in Sauernkruge.

Bekanntmachung.

Detmold. Die Lieferung des Bedarfs an Erleuchtungs-Materialien für die hiesigen Garnison-Anstalten, soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden, wozu ein Termin auf Mittwoch den 27. September d. J. Vormittags 11 Uhr im Geschäftslocale der unterzeichneten Verwaltung, wo auch die Bedingungen zur vorherigen Einsicht ausliegen, anberaumt ist.

Königliche Garnison-Verwaltung. Schlichthaar.

Königlich Preußisches Landwirthschaftliches Institut
zu Hof Geisberg bei Wiesbaden.

Gegründet im Jahre 1818.

Der theoretische Unterrichtscursus dauert nur zwei Winterhalbjahre; in dem Sommer zwischen Beiden werden die Schüler zum Zwecke der practischen Fortbildung auf vielen Gütern vertheilt. Das Lehrpersonal besteht aus folgenden Herren: Prof. Dr. Medicus, Geh. Hofrath Dr. Fresenius, Prof. Dr. Neubauer, Depart.-Thierarzt Groll, Docent Dr. Freih. v. Canstein und Bez.-Wies.-Baumeister Klaas. Der Unterricht umfaßt alle Haupt- und Nebenfächer der Landwirthschaftslehre nebst den vorbereitenden Wissenschaften. Wiesbaden bietet auch sonstige Bildungsmittel aller Art. Die Eröffnung des Unterrichts findet am 17. Oktober statt. Weitere Auskunft gewähren Prospektus, Vorlesungen-Verzeichniß und Statuten, welche durch den Unterzeichneten oder die hiesigen Buchhandlungen bezogen werden können.

Wiesbaden, den 31. August 1871.

Professor Dr. **Medicus**, stellvertr. Direktor.

Zur bevorstehenden Saatzeit empfehlen wir den Herren Landwirthen

Gedämpftes staubfeines Knochenmehl
Aufgeschlossenes Knochenmehl (Superphospat) in verschiedenen Qualitäten

zu billigen Preisen.

Für den, in unsern Preiscouranten verzeichneten Gehalt an Stickstoff u Phosphorsäure wird vollständige Garantie geleistet und jeder etwaige Mindergehalt nach den von den landwirthschaftlichen Versuchsstationen hierfür festgesetzten Preisen vergütet.

Unsere Fabrikate stehen für Hannover und Oldenburg unter Controle des Centralvorstandes der Landwirthschaftsgesellschaft (Generalsekretair Herr Schröter) in Oldenburg; für **Westfalen und Lippe unter Controle des landwirthschaftlichen Provinzialvereins** (Generalsekretair Herr v. Laer) **in Münster.**

Jeder Sack ist mit dem Fabrikzeichen $^{F}_{M}{}^{C}$ und der betreffenden Qualität-Nummer (0, I, II und III) auf der Plombe versehen.

Depots unserer Fabrikate befinden sich in fast sämmtlichen Orten des Lippischen Landes.

Bahnhof Melle, im Septbr. 1871.

Meller Kunstdüngerfabrik. F. W. Meyer.

Vorstehende Fabrikate kann ich nach Maaßgabe der Analysen als rein und unverfälscht den Herrn Landwirthen bestens empfehlen.

Oldenburg, im Septbr. 1871.

W. Schröter,
Generalsekretair der Oldenburger Landwirthschaftsgesellschaft.

Bekanntmachung,

die Verwendung der verbliebenen Vorräthe aus den Sammlungen für die freiwillige Krankenpflege betreffend.

Von der Durchlauchtigsten Fürstin ist gnädigst genehmigt worden, daß die aus Sammlungen für die freiwillige Krankenpflege gebliebenen Vorräthe an Leinen- u. Drellsachen, Hemden, Binden, Tüchern, Strümpfen u. s. w. zu sonstigen wohlthätigen Zwecken verwandt werden, und insbesondere den verwundeten und erkrankten Soldaten, oder den Angehörigen derselben, welche derartige Gegenstände bedürfen, unentgeldlich überlassen werden.

Im höchsten Auftrage ersuche ich die Prediger und Beamten des Landes, zu deren Kenntniß derartige Bedürfnisse gelangen, mir baldgefällige Anzeige darüber zu machen und über die Verwendung sich gutachtlich zu äußern.

Detmold, den 23. Septbr. 1871.

Der Präsident Heldman.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 116. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 28. September 1871.

Auf Veranlassung des Reichskanzler-Amts wird nachstehende Verordnung des königlich Sächsischen Finanz-Ministeriums hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Detmold, den 25. September 1871.

Fürstliches Cabinets-Ministerium. Heldmann.

Verordnung,

die Anberaumung eines Präclusivtermins für die Gültigkeit der älteren, aus der Creirung vom Jahre 1855 herrührenden Königlich Sächsischen Cassenbillets betreffend;

vom 30. August 1871.

Zu weiterer Ausführung der Vorschriften im § 13 des Gesetzes vom 2. März 1867 (Seite 55 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1867) wird, wegen gänzlicher Einziehung und Vernichtung der älteren, nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 6. September 1855 (Seite 527 fg. des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1855) creirten Cassenbillets, für deren Umtausch gegen neue Cassenbillets der Creation vom Jahre 1867 durch die Verordnung vom 12. Juli 1870 (Seite 240 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1870) bereits eine 12monatige, mit dem 31. August gegenwärtigen Jahres zu Ende gehende Frist nachgelassen worden ist, hiermit Folgendes verordnet:

Der Umtausch der vorgedachten älteren Cassenbillets der Creation vom Jahre

1855 bei der Finanzhauptcasse zu Dresden und der Lotterie-Dahrlehnskasse zu Leipzig bleibt nach Ablauf jener 12monatigen Frist lediglich noch bis mit dem

30. December 1871

gestattet.

Von diesem Zeitpunkte ab sind alle bis dahin nicht umgetauschten derartigen Cassenbillets als gänzlich werthlos zu betrachten und es kann weder eine nachträgliche Umtauschung derselben, noch die Berufung auf Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand dagegen stattfinden.

Dresden, am 30. August 1871.

Finanz-Ministerium. Frhr. von Friesen. v. Brück.

Bekanntmachung.

Da an mehreren Orten des Landes tödtliche Erkrankungen von Menschen und Vieh in Folge des Genusses von Mutterkorn vorgekommen sind, so wird dies hiermit als Warnung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Detmold, den 25. September 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Der Lehrer Remmert in Holzhausen ist zum Lehrer in Großenmarpe, der Lehrer Brand zu Wörderfeld zum Lehrer in Klüt, der Seminarist Stuckmann zum Nebenlehrer in Remmighausen und der Seminarist Kerkhof zum Nebenlehrer in Stapelage Namens des Durchlauchtigsten Fürsten berufen worden.

Detmold, den 25. September 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Durch die Versetzung des Lehrers Brand in Wörderfeld nach Klüt ist die Lehrerstelle in Wörderfeld vacant geworden. Meldungen sind innerhalb 14 Tagen anzubringen.

Detmold, den 25. September 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Durch die Versetzung des Lehrers Remmert in Holzhausen nach Großenmarpe ist die Lehrerstelle in Holzhausen erledigt. Meldungen sind innerhalb 14 Tagen anzubringen.

Detmold, den 25. Septbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Nachstehende Bekanntmachung wird zur Beachtung auch im hiesigen Lande hierdurch publicirt.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung.

In Betreff der Anwendung der Vorschriften der Maaß- und Gewichtsordnung vom 17. August 1868 (B. G. Bl. S. 473) auf die Erhebung, Kontrolirung und Vergütung der **Braumalzsteuer** wird Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1. Die in den Brauereien vorhandenen, bereits vermessenen, oder noch **vor** dem 1. Januar k. Js. zur Vermessung gelangenden Brauerei-Gefäße sollen von den Brauerei-Inhabern nach näherer Bestimmung der Steuerbehörde neben der Bezeichnung des Rauminhalts nach Preußischen Quarten auch mit der Inhaltsangabe nach Litern versehen werden.

2. Der Rauminhalt der **nach** dem 1. Januar k. Js. zu vermessenden Brauereigeräthe und Gefäße ist ausschließlich nach Litern zu ermitteln und anzugeben.

3. Vom nächsten Jahre ab wird die Gewährung der Steuervergütung für die Ausfuhr von inländischem Bier unter den im Uebrigen unverändert bleibenden Bestimmungen davon abhängig gemacht,

daß mindestens 50 Pfd. (25 Kilog.) Braumalzschroot auf je $114^1/_2$ Liter Bier verwendet sein müssen und daß bei der Ausfuhr von Bier in Flaschen wenigstens $247^3/_{10}$ Liter Bier auf **einmal** ausgeführt werden.

4. Sämmtliche Anmeldungen der Brauerei-Inhaber, welche die Braumalzsteuer-Erhebung, Kontrolirung oder Vergütung betreffen, sind vom 1. Januar 1872 ab nur nach dem neuen Maaßsystem zulässig, und zwar ist überall, wo bisher die Deklaration nach Preußischen Quarten und Scheffeln zu geschehen hatte, dieselbe nach Litern abzugeben, der Bierzug aber nach Hectolitern anzumelden und festzustellen.

Berlin, den 31. August 1871.

Der Finanz-Minister. Camphausen.

Salzuflen. Unter dem Namen der neuerdings verstorbenen Wittwe Kaufmann H. C. Kleine hies. stehen im hiesigen Saalbuche aufgeführt folgende Grundstücke:

1. Garten auf der Breden, Rev. A. Nr. 13 zu 4 Metzs. 8 □R.
2. Garten vor dem Osterthore, Rev. A. Nr. 163 zu 1 Schffls. 2 □R.
3. Garten hinter der Linde, Rev. A. Nr. 87 zu 2 Mtzs. 8 □R.
4. Länderei unten im Wellenfelde, Rev. I. Nr. 160 zu 7 Schffls. 4 Mtz. 9 □R.
5. Länderei auf der großen Rieste Rev. A. Nr. 104 zu 9 Schffls. 7 Mtz. 9 □R.
6. Länderei daselbst, Rev. A. Nr. 107 zu 13 Schffls. 6 Mtzs. 5 □R.

7. Länderei auf der Breden, Rev. B. Nr. 63 zu 1 Schffls. 1 Mtzs. 7 □R.
8. Länderei das. Rev. B. Nr. 64 zu 3 Schffls. 3 Mtzs. 8 □R.
9. Länderei unter der Flachsheide, Rev. B. Nr. 115 zu 18 Schffls. 3 Mtzs. 6 □R.
10. Länderei auf dem Heuplacken, Rev. B. Nr. 214 zu 13 Schffls. 7 Mtzs. 8 □R.
11. 1/2 von 1 Schffls. 35 □R. auf dem Pottharstskampe in der Masch, Rev. II. Nr. 168 zu 5 Mtz. 7,5 □R.
12. 1/2 von 4 Schffls. 72 □R. daselbst, Rev. II. Nr. 169 zu 2 Schffls. 3 Mtzs. 6 □R.
13. 3/4 von 5 Schffls. 57 □R. auf dem Dammkampe, im kleinen Kampe an der Werler Fuhr, Rev. II. Nr. 69 zu 4 Schffls. 2 Mtzs. 2,75 □R.
14. Wiese in der Masch, das s. g. Cammerathstück Rev. II. Nr. 273 zu 1 Schffls. 5 Mtzs.
15. Wiese daselbst, das andere, Rev. II. Nr. 275, zu 1 Schffls. 6 Mtzs. 2 □R.
16. Wiese daselbst am Bohne Rev. II. Nr. 325 zu 2 Schffls. 2 □R.
17. Wiese beim Lohne Rev. II. Nr. 345 zu 1 Schffls. 3 Mtzs. 1 □R.
18. Wiese an der Salze, Rev. B. Nr. 62 zu 11 Schffls. 2 Mtzs. 6 □R.
19. Wiese auf dem Bruche Rev. B. Nr. 40 zu 1 Schffls. 1 Mtzs. 4 □R.
20. Weide und Hude, 1/5 von 36 Schffls. 9 □R. auf Hollmannskampe, Rev. II. Nr. 49 zu 7 Schffls. 1 Mtzs. 7,8 □R.
21. Weide und Hude, 19/26 von 16 Schffls. 39 □R. vom Diestelkampe, Rev. II. Nr. 51 zu 12 Schffls. 3,88 □R.
22. Weide und Hude, 1/17 von 24 Schffls. 1 Mtz. auf dem Siegesstegeskampe, Rev. II. Nr. 182 zu 1 Schffls. 3 Mtzs. 3,52 □R.
23. Weide und Hude, 1/17 von 2 Schffls. 6 □R. daselbst. Rev. II. Nr. 178 zu 9,76 □R.

Die Grundstücke sub 22 und 23 sind von den Erben der Wittwe Kleine an einen Dritten verkauft, die übrigen Grundstücke aber sollen unter den Erben zur Theilung gezogen werden.

Auf Antrag der Erben werden in Gemäßheit der Bestimmung unter 1 im §. 77 des Gesetzes vom 12. April 1859 Alle, welche Eigenthums oder sonstige dingliche Rechte an den obigen Grundstücken zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen, spätestens im Termine

Dienstag den 24. Octob. c. Morgens 11 Uhr

dahier anzumelden, widrigenfalls für die sich Nichtmeldenden ihr Recht gegen den neuen Erwerber verloren gehet.

Eine Bekanntmachung des ergehenden Ausschließungs-Decrets erfolgt nur durch Anschlag am Rathhause.

Salzuflen, am 23. September 1871.

Das Stadtgericht. Gevekot.

Blom-

Blomberg. Zur Eröffnung und Publication eines von den verstorbenen Eheleuten Friedrich Wahle hieselbst beim unterzeichneten Gerichte deponirten Testaments ist Termin auf

Freitag den 6. October c, Morgens 9 Uhr,

anberaumt, wozu diejenigen, welche ein Interesse dabei zu haben glauben, sich einfinden mögen.

Blomberg, den 25. September 1871.

Das Stadtgericht. Hunnäus.

Schötmar. Auf das Colonat Schwachmeier Nr. 1 der Bauerschaft Unterwüsten ist am 17. Novbr. 1863 für Gustav Kronshage Nr. 4 zu Biemsen eine Abfindung von 1200 Thlr. ingrossirt, welche Eintragung längst erloschen sein soll, worüber aber ein genügender Nachweis nicht beigebracht werden kann.

Auf Antrag des Curators im Concurse des Commerzienraths Brandt in Blotho, des frühern Besitzers jenes Colonats, werden daher diejenigen, welche aus der erwähnten Eintragung glauben Rechte herleiten zu können, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Freitag den 6. k. M. Oct. Morgens 10 Uhr

so gewiß hier anzumelden und zu begründen, als dieselbe sonst ohne weitere Bekanntmachung der ergehenden Ausschließung für erloschen erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Schötmar, den 17. September 1871. Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Varenholz. Die Vormünder der minderjährigen Erben des verst. Einliegers Anton Hanke von Silixen haben dessen Hinterlassenschaft mit der Rechtswohlthat des Gesetzes und Inventars angetreten, weshalb diejenigen, welche Ansprüche auf Befriedigung aus derselben zu haben glauben, unter dem Rechtsnachtheile, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur noch in so weit berücksichtigt werden würden, als die Erben zur Herausgabe der Erbschaft den Rechten nach überhaupt noch verpflichtet sind, auf

Freitag den 20. k. M. Morgens 10 Uhr

zur Geltendmachung ihrer Ansprüche an den geringfügigen Hankeschen Nachlaß anher vorgeladen werden.

Varenholz, den 21. September 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Varenholz. Die Ehefrau des Einliegers Conrad Kruse zu Silixen hat die

ihrem Ehemann laut Bekanntmachung vom 28. Januar 1869 entzogene und ihr übergebene Verwaltung ihres ehelichen Gemeinguts auf den Pastor Steinhagen in Silixen als ihren gemeinsamen Curator übertragen, welches mit der Verwarnung bekannt gemacht wird, das Verträge über das Vermögen der genannten Eheleute nur mit des obigen Curators Zustimmung als rechtsgültig abgeschlossen werden können.

Varenholz, den 22. September 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Paulinen-Anstalt.

Detmold. In der Paulinenanstalt sind zu haben große Vorräthe von wollenen u. baumwollenen **Strümpfen,** in verschiedener Größe und Güte, sowie **Hemden** und andere genähte Sachen, welche gern zu billigen Preisen verkauft werden, damit wir fortfahren können, all' den Hülfsbedürftigen wie bisher, diese Arbeiten als ihre beste Unterstützung zukommen zu lassen.

Der Vorstand.

Tanz-Unterricht.

Detmold. Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß mein diesjähriger Tanz-Cursus hier wie auch in Lemgo Ende October beginnen wird.

Detmold, 20. September 1871.

Ed. Moldt, Tanzlehrer.

Beim Gutspächter Bobbert in Vinsebeck sind ca. **100 fette Stoppel-Gänse,** 9 — 11 Pf. schwer, zu 4½ Sgr. pr. Pf. zu verkaufen.

Hude-Verpachtung

im Forstreviere Sternberg.

Die diesjährige Winterhude in den Schutzbezirken Brake, Sternberg, Steinegge, Bösingfeld und Barntrup des Forstreviers Sternberg für den Zeitraum vom 1. Octbr. d. J. bis zum 1. April k. J. soll meistbietend verpachtet werden, wozu Termin auf Sonnabend, den 30. d. M. September, Nachmittags von 3 Uhr ab in der Vehmeier'schen Gastwirthschaft zu Linderhof ansteht.

Sternberg, den 21. Sept. 1871.

Der Oberförster Kellner.

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen franko und **unentgeltlich** die 12. Auflage der Schrift:

Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**

auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.

William Becker in Braunschweig.

40 tüchtige Maurergesellen und Arbeiter finden dauernde Beschäftigung auf der Bahnstrecke Langeland (in unmittelbarer Nähe des Altenbekener Viadukts). Lohn pr. Tag 25 Sgr.

Schmidt, Maurerm. in Blomberg.

Der Bazar zum Besten des Gustav-Adolf-Frauenvereins wird am 6. Oct. von Morgens 10 — 1 Uhr, Nachmittags von 2 — 4 Uhr, und am 7. Oct. Nachmittags von 2 — 4 Uhr im Hause der Frau Ebert stattfinden.

Es wird freundlich gebeten, die für denselben bestimmten Gaben u. Geschenke bis zum 3. Oct. spätestens an den unterzeichneten Vorstand einsenden zu wollen.

Detmold, den 23. Sept. 1871.

Marie Kestner. Louise Heldman. Pauline Petri. Marie Schmidt. Mathilde Ebert.

Bekanntmachung.

Schlangen. An dem auf Dienstag, den 7. November d. J. fallenden Herbstmarkte wird wiederum eine **Verloosung von Vieh u. landwirthschaftlichen Geräthen** stattfinden.

Diejenigen, welche sich mit Unterbringung von Loosen beschäftigen, erhalten auf je 30 Loose **ein** Freiloos und haben sich dieselben in diesem Jahre an den neu erwählten Rendanten des Vereins, Herrn **Gastwirth Nölting** hierselbst, zu wenden.

Schlangen, 24. Septbr. 1871.

Der Vorstand.

„**Schüler** im Alter von 12 bis 15 Jahren, welche **Studirens** wegen oder zum Zweck der **einjährigen** Militairdienstzeit ein **Gymnasium**, eine **Real-** oder **Handelsschule** besuchen wollen, finden Aufnahme in der Familie sowie Anleitung und Erziehung bei Dr. Aug. Deppe zu Heidelberg, Lauerstraße Nr. 16. Derselbe holt die Zöglinge aus dem älterlichen Hause ab und begleitet sie alljährlich zur Zeit der Sommerferien dorthin zurück. **Jahres- und Schulgeld sehr mäßig.**"

Verkaufs-Anzeige.

Detmold. Unterzeichneter beabsichtigt, wegen Aufgabe seiner seither betriebenen Landwirthschaft, nachstehend aufgeführten Gegenstände

am Sonnabend den 30. d. M. Septbr. öffentlich meistbietend zu verkaufen:

2 braune Wallach-Pferde,
2 Schweine,
3 Ackerwagen,
1 Ackerwagen einspännig,
1 kleinen Handwagen mit Flechten,
3 Pflüge,
2 Eggen,
1 Steinkarre,
1 Bretterkarre,
1 steinerne Trette,
1 hölzerne Trette,
1 Häcksel-Maschine,
1 Schneidelade,
1 große Kochmaschine,
2 spännig Pferde-Geschirr,
5 Ketten,
Ackergeschirr,
Mehrere Centner Eisen von Kutschwagen.

Kaufliebhaber werden ersucht, sich am besagten Tage, Morgens 10 Uhr, in meiner Wohnung, Bruchstraße Nr. 107 Lit. C. einzufinden.

Detmold, den 23. Sept. 1871.

Wilh. Bähr.

Det-

Detmold. Ich empfing eine große Auswahl Wintermäntel und Jacken der neusten Façon, sowie Kleiderstoffe aller Art, ferner Rock-Hosen- und Westenstoffe, Bettbarchende und Drelle, nebst Federn u. Daunen, die ich zu sehr billig gestellten Preisen hiermit empfehle.

Gerson Michaelis Jena.

Schwaner'sche Glacéhandschuhe trafen in neuer Auswahl ein, bei

Gerson Michaelis Jena.

Für ein Speditions-, Commissions- u. Detail-Geschäft zum baldigen Antritt ein Lehrling.

Offerte unter Z. abzugeben bei der Red. d. Bl.

Detmold. Eine Familienwohnung 1. Etage. im schönsten Theile der Stadt gelegen, bestehend aus 7 Piecen, Küche, Speisekammer, Keller, verschlossenem Boden nebst Bodenkammer, sowie nöthigenfalls Stallung und Wagen-Remise; außerdem noch ein Boden und eine Bedientenstube, steht zum 1. April künftigen Jahres zu vermiethen.

Wo? sagt die Red. d. Bl.

Detmold. **Thüringer halbgeräuch. Bratwürste, frischen Elb- Caviar empfing**

Fr. Goette.

Detmold. 1000 Rthlr. sind gegen gute Sicherheit und 4½% Zinsen auf den 14. October c. zu verleihen.

August Austermann.

Einladung.

Die Statuten gemäß auf den 4. k. M. Oct. fallende 42. Versammlung der **allgemein. lippischen Lehrerconferenz** wird diesmal des am 4. Oct. stattfindenden **Gustav-Adolph-Festes** wegen schon am Dienstag den 3. Octbr. und zwar auf dem **Schützenplatze in Lemgo** abgehalten werden.

Tagesordnung.

1. Commissionsbericht und Beschlußfassung über den in der vorigen Versammlung Seitens der Nebenlehrer gestellten Antrag in Betreff eines **vom Staate anzuordnenden 2. Examens**, ꝛc. Referent Herr Lehrer Schelling.

2. **Gesinnungs- und Characterbildung.** Vortrag von Herrn Küster Lübbeke.

3. Besprechung und Beschlußfassung in Betr. **des lippischen Schulblattes.**

4. (Bei ausreichender Zeit:) Besprechung über die Rechnungsführung der Lehrerwittwencasse und über **Besetzung der Schulstellen** resp. die Beförderung der Lehrer an besser dotirte Stellen.

Da namentlich der erste Gegenstand für die **nothwendige Hebung und ein ersprießlicheres Gedeihen unsers Volksschulwesens** eine Lebensfrage, also vom allgemeinsten Interesse ist, so dürften Volks- und Schulfreunde die Theilnahme an der Conferenz nicht bereuen; sie werden deßhalb nebst allen Lehrern hiermit freundlichst dazu eingeladen.

Die Verhandlungen beginnen 10 Uhr Vormittags.

Lage, 25. Sept. 1871.

Namens des Vorstandes

C. T. Kaßpohl.

Detmold. Ein gut erhaltenes Clavier, am liebsten Pianino, wird zu miethen gesucht. Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Die Schuldner meines seligen Mannes, des Dr. med. Wilmans in Lage, werden hiermit aufgefordert, bis spätestens zum 1. Nov. d. J. an mich Zahlung zu leisten.

Lage, den 26. Sept. 1871.

Marie Wilmans.

Die Abonnement-Concerte der Fürstlichen Hofkapelle, deren Zahl auf 12 festgesetzt ist, werden Mittwoch den 4. Octbr. beginnen.

Anmeldungen zum Abonnement werden im Theaterbureau täglich in den Nachmittagsstunden von 2 b. 4 Uhr entgegengenommen. Diejenigen Abonnenten, welche die in voriger Theatersaison innegehabten Plätze zu behalten wünschen, bitten wir ihre gefl. Anmeldung bis Sonnabend den 30. Septbr. im Theaterbureau abzugeben, da nach dieser Zeit über die betreffenden Billets anderweitig verfügt werden wird.

Erste Rangloge, Fremdenloge, Parquet- u. Orchesterloge 4 Thlr.
Zweiter Rang u. Parquet 3 „
Für das Parterre beträgt das Abonnement 2 Thlr.

Die Mitglieder der Fürstl. Hofcapelle.

Detmold. Im Verlage der **Meyer'schen Hofbuchhandlung** ist soeben erschienen und in der **Klingenberg'schen Hofbuchhandlung in Detmold & Lemgo** zu haben, sowie durch alle Buchbinder zu beziehen:

Tabellen

zur Verwandlung
des Lippischen Maßes und Gewichts
in
metrisches Maß und Gewicht
sowie zur Umrechnung der Preise.

Aufgestellt
von
L. Altenbernd.
Cammer-Calculator.

Preis broschirt 5 Sgr.

Zur bevorstehenden Saatzeit empfehlen wir den Herren Landwirthen

Gedämpftes staubfeines Knochenmehl
Aufgeschlossenes Knochenmehl (Superphospat) in verschiedenen Qualitäten

zu billigen Preisen.

Für den, in unsern Preiscouranten verzeichneten Gehalt an Stickstoff u. Phosphorsäure wird vollständige Garantie geleistet und jeder etwaige Mindergehalt nach den von den landwirthschaftlichen Versuchsstationen hierfür festgesetzten Preisen vergütet.

Unsere Fabrikate stehen für Hannover und Oldenburg unter Controle des Centralvorstandes der Landwirthschaftsgesellschaft (Generalsekretair Herr Schröter) in Oldenburg; für **Westfalen und Lippe unter Controle des landwirthschaftlichen Provinzialvereins** (Generalsekretair Herr v. Laer) **in Münster.**

Jeder Sack ist mit dem Fabrikzeichen F_{M}^{C} und der betreffenden Qualität-Nummer (0, I, II und III) auf der Plombe versehen.

Depots unserer Fabrikate befinden sich in fast sämmtlichen Orten des Lippischen Landes.

Bahnhof Melle, im Septbr. 1871.

Meller Kunstdüngerfabrik. F. W. Meyer.

Vorstehende Fabrikate kann ich nach Maaßgabe der Analysen als rein und unverfälscht den Herrn Landwirthen bestens empfehlen.

Oldenburg, im Septbr. 1871.

W. Schröter,
Generalsekretair der Oldenburger Landwirthschaftsgesellschaft.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1830

mit einem Versicherungsbestande von über

zwanzig Milionen Thalern

übernimmt unter günstigen, den Beitritt in jeder Weise erleichternden Bedingungen Versicherungen bis zum Betrage von 15000 Thlrn. und verbindet mit der vollständigsten Sicherheit durch

Rückgewähr der gesammten Ueberschüsse an die Versicherten

die äußerste Billigkeit.

Ueberschuß Ende 1870 **zur Vertheilung in den nächsten fünf Jahren: 560,843 Thlr.**

Dividende für 1872: 31%.

Anträge werden vermittelt durch die Gesellschaftsagenten

Levi Heinemann in Detmold.
Dr. med. Pape in Lemgo.

Festprogramm

für die

am 4. October 1871

in

Detmold

stattfindende siebenundzwanzigste Jahresfeier

des

Lippischen Hauptvereins

der

Gustav-Adolph-Stiftung.

Morgens 7 Uhr Choral vom Kirchthurme;
8 Uhr Glockengeläute;
9½ Uhr Versammlung auf dem Rathhause zum Festzuge in die Kirche;
10 Uhr Gottesdienst, wobei die Festpredigt der Consistorialrath Dr. **Ratorp** aus Düsseldorf und die Berichterstattung über die Stettiner Hauptversammlung der diesseitige Deputirte, Consistorialrath Dr. **Heinrichs**, halten wird;
12½ Uhr Generalversammlung der Vereinsmitglieder im Saale der Ressource;
2 Uhr Festmahl auf dem großen Rathhaussaale;

Auswärtige, die sich einen Platz an der Festtafel sichern wollen, werden ersucht, ihre Anmeldungen bis zum 1. October an den Ressource-Wirth Müller einzusenden.

Landwirthschaftliche Lehr-Anstalt Herford.

Das Winter-Halbjahr des vierten Schuljahres beginnt **Dienstag, den 17. October.** Programme, sowie sonstige nähere Auskunft auf gefälliges Verlangen durch den Director. F. Burgtorf.

Billigstes

Billigstes illustrirtes Familienblatt.

Die Gartenlaube.

Wöchentlich 2 Bogen. — Viertelj. 15 Sgr., mithin der Bog. nur ca. 5½ Pfennige.

Mit der ersten Nummer des neuen Quartals beginnen wir den Abdruck einer überaus anziehenden Erzählung von

Gottfried Kinkel,
„Gesühnt durchs Leben",

und setzen den in jeder Nummer an Spannung und Interesse gewinnenden Roman

„Das Haideprinzeßchen"
von **E. Marlitt**

fort. Von den übrigen Beiträgen des vierten Quartals nennen wir hier nur die **„Briefe eines Wissenden"**, welche mancherlei Interessantes bringen dürften, und heben zugleich aus der großen Zahl der zur Veröffentlichung bereit liegenden Artikel die **naturhistorischen** und **culturwissenschaftlichen** hervor, welchen wir wie bisher die gewohnte Aufmerksamkeit schenken.

Die Verlagshandlung von **Ernst Keil** in Leipzig.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Bestellungen auf das am 1. October beginnende neue Abonnement der täglich früh Morgens, außer Montag, erscheinenden

Hannoverschen Anzeigen
und Morgenzeitung

werden bei allen Postämtern angenommen. Die beliebte Redaction dieser weitverbreiteten und billigen Zeitung, welche stets die neuesten Nachrichten, ebenso Correspondenzen von allen Hauptplätzen und aus der Provinz, ferner ein interessantes Feuilleton, Handelsberichte ꝛc. bringt, macht dieselbe zu einer angenehmen und vollständig orientirenden Lectüre über alle öffentlichen Angelegenheiten. Ein belletristisches Sonntagsblatt wird der Sonntagsnummer außerdem gratis beigegeben. Für Inserate aller Art ist die Zeitung wegen ihrer großen Verbreitung bestens zu empfehlen. Abonnementspreis mit Zeitungssteuer und Postaufschlag nur 1 Thlr. 7½ Sgr.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Versicherungsbestand . . . 69,000000 Thlr.
Effectiver Capitalfond . . 17,400000 „

Versicherungen werden vermittelt durch

W. Klingenberg, Hofbuchhändler in Detmold.

Die von mir im Sommer dieses Jahres unter der Firma

Meyer'sche Hofbuchhandlung

übernommene

Hof-Buchdruckerei & Lithogr. Anstalt

habe ich durch Beschaffung neuer Maschinen und Schriften sowie tüchtiger Arbeitskräfte auf das beste ausgestattet, so dass ich nunmehr im Stande bin, alle, auch die feinsten, Arbeiten zu liefern, aus welchem Grunde ich mir jetzt wohl erlauben darf, mein Unternehmen angelegentlichst zu empfehlen. Mein Bestreben wird stets darauf gerichtet sein, jede Arbeit, sowohl in **Buchdruck** als auch in **Lithographie**, bei mässigen Preisen, elegant und sauber auszuführen.

Probe-Arbeiten werden auf Verlangen gratis und franko versandt.

Zur grösseren Bequemlichkeit der mich mit Aufträgen Beehrenden habe ich die Einrichtung getroffen, dass die Klingenberg'schen Hofbuchhandlungen hier u. in Lemgo Drucksachen zu Original-Preisen liefern, daher Bestellungen auch dort abgegeben werden können.

Detmold im September 1871.

Wilhelm Klingenberg,

in Firma **Meyer'sche Hofbuchhandlung.**

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. **Hansa**	30. Septbr.	nach	Newyork	D. **Rhein**	28. Octbr.	nach	Newyork
D. **Baltimore**	4. Octbr.	„	Baltimore	D. **Ohio**	1. Novbr.	„	Baltimore
D. **Donau**	7. Octbr.	„	Newyork	D. **Weser**	4. Novbr.	„	Newyork
D. **America**	11. Octbr.	„	Newyork	D. **Deutschland**	11. Novbr.	„	Newyork
D. **Hermann**	14. Octbr.	„	Newyork	D. **Berlin**	15. Novbr.	„	Baltimore
D. **Leipzig**	18. Octbr.	„	Baltimore	D. **Hansa**	18. Novbr.	„	Newyork
D. **Main**	21. Octbr.	„	Newyork	D. **Donau**	25. Novbr.	„	Newyork
D. **Bremen**	25. Octbr.	„	Newyork	D. **Baltimore**	29. Novbr.	„	Baltimore

und ferner jeden **Mittwoch** und **Sonnabend**.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

Fracht: *l.* 2.— mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Neworleans via Havre und Havana

D. **Frankfurt** 7. Octbr.; D. **Newyork** 4. Novbr.; D. **Hannover** 2. Decbr.

Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: nach New-Orleans *l* 2. 10 *s*, nach Havana *l* 3. beides mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **St. Thomas, Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.

D. **Kronprinz Friedrich Wilhelm** Sonnabend 7. Octbr. D. **König Wilhelm I.** Dienstag 7. November und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C.W. Giebe zu Detmold, G.L. Poppelbaum in Rinteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg. B. W. Frankenstein in Varenholz.

Detmold. **Weitere Beiträge** zur Errichtung eines Denkmals für die im deutsch-französischen Kriege von 1870/71. gefallenen Offiziere und Mannschaften des 6. Westf. Inf. Reg. Nr. 55.

Aus der Stadt Salzuflen:

Chr. Krecke 1 thlr., Gevekot 1 thlr., R. Brandes 1 thlr., A. Barkhausen 1 thlr., H. Limberg 1 thlr., Fr. Brüggemann 15 sgr., W. Sturhahn 15 sgr., Dr. Lenzberg 1 thlr., Schuster 1 thlr., F. W. Krecke 1 thlr., Herm. Pottharst 5 sgr., Sieveke 5 sgr., H. Barkhausen 1 thlr., E. Volland 15 sgr., F. A. Krecke 15 sgr., F. E. Huneke 15 sgr., Carl Aug. Krecke 15 sgr., Wittwe Pottharst 10 sgr., J. H. Witte 15 sgr., C. Pohlmeier 7 sgr. 6 pf., Ferd. Capellen 1 thlr., H. Koch 10 sgr., M. Gevekot 20 sgr., Dr. Brandes 15 sgr., Carl Schweppe 10 sgr., Carl Lütgert 5 sgr., Brinkmann 10 sgr., W. Theopold 15 sgr., Oekonom G. Budde 7 sgr. 6 pf., Christ. Reirshause 5 sgr., A. Eikmeier 5 sgr., Carl Windmeier 7 sgr. 6 pf., W. Vogt 5 sgr., Müller Altenberend 10 sgr., Uhrmacher Regel 7 sgr 6 pf., Schlachter A. Huneke 10 sgr., Chr. Brenker 5 sgr., W. Burre 7 sgr., 6 pf., Cantor Strunk 7 sgr. 6 pf., Rector Sauerländer 20 sgr.

Aus der Stadt Detmold:

Reg. Rath Hoffmann 2 thlr., Rath Runnenberg 2 thlr., N. N. 15 sgr., Rechtsanwalt Runnenberg 2 thlr., Alfred Heinrichs 1 thlr., C. Schenk 20 sgr., Schweimer 15 sgr., N. N. 20 sgr., Mergelmann 20 sgr., Vergolder Heinemann 10 sgr., Rauter 10 sgr., W. Starke 1 thlr., Wilh. Brüggemeyer 2 thlr., E. Becker 5 sgr., F. D. Brüggemeier 15 sgr., Wittwe Klingenberg 15 sgr., Giebe sen 1 thlr., Giebe jun. 1 thlr., Pagel 1 thlr., Wiegand 1 thlr., E. Steller 1 thlr., S. Brüggemann 10 sgr., F. Neese 5 sgr., N. N. 15 sgr., N. N. 5 sgr., Niemeyer 15 sgr., Kaufm. Känter 15 sgr., Gehring 15 sgr., F. K. 20 sgr., Müller Nagel 15 sgr., J. H. Cöster 1 thlr., N. N. 2 sgr. 6 pf., Schlüter 15 sgr., Frau Ober. Ger. Dir. Ernst 1 thlr., Majorin Rohdewald 1 thlr., Geh. Ober. Reg. Rath Petri 3 thlr., Ebert 10 thlr., Schönfeld 2 thlr., Pustkuchen 2 thlr., C. v. Meysenbug 2 thlr., Sem. Dir. Credé 15 sgr., Frau Alma Caesar 2 thlr., Oeltzen 20 sgr., C. A. Dormeyer 15 sgr., Wittwe Miska 10 sgr., N. N. 10 sgr., Gymnas. Lehrer Bolle 15 sgr., Herbrechtsmeier 10 sgr., F. Böger 10 sgr., C. Röding 10 sgr., N. N. 5 sgr., Fr. Jakob 1 thlr., S. Lehbrink 10 sgr., Lacour 10 sgr., Ostmann 2 sgr. 6 pf., A. D. Frohne 1 thlr., E. Hamman 10 sgr., Kraushaar 1 thlr., Märtens 1 thlr., Assessor Brandes 1 thlr., Dr. Reitze 1 thlr., Rector Drüner 2 thlr., N. N. 5 sgr., C. K. 10 thlr., N. N. 5 sgr., F. S. 5 sgr., Döringsfeld 5 sgr., Leßmann 2 sgr. 6 pf., Hülfsprediger Schluttig 1 thlr., Buchhalter Pothmann 20 sgr., E. Köller 2 sgr. 6 pf., Fr. Wülker 15 sgr., Seiff 1 thlr., G Kate 10 sgr.,

Klöpping 5 sgr., Hölzermann 15 sgr., H. Kate 10 sgr., N. N. 5 sgr., A. Mannes 5 sgr., N. N. 10 sgr., N. N. 10 sgr., Fr. Schäfer 15 sgr., v. Anderten 2 thlr., Thelemann 2 thlr., N. N. 20 sgr., Kirchner 2 thlr., Fr. Caesar 1 thlr., Landgraf 15 sgr., E. Plöger 10 sgr, H. Goette 15 sgr., v. Issendorf 3 thlr., N. N. 15 sgr., L. Kellner 15 sgr, Frau Oberst Roth 1 thlr., W. Wißmann 10 sgr., Kahl 15 sgr., Kellner 1 thlr., L. Böger 1 thlr., Multhaup 10 sgr., A. Meyer 15 sgr., E. Hooff 5 sgr., Carl Blanke 5 sgr., H. Adam 15 sgr., N. N. 10 sgr., A. Jansen 10 sgr., Wittwe Lüdeking 10 sgr., S. Hagemeister 15 sgr., L. Dornheim 15 sgr., Feldw. Schmidt 5 sgr., Wentzki 7½ sgr., Fr. Hunke 1 thlr., Fr. Tölle 1 thlr., Herm. Müller 15 sgr, Frau Hofm. v. Meysenbug 1 thlr., Cronemeyer 15 sgr., N. N. 10 sgr., F. Bartels 5 sgr., Tigges 5 sgr., W. Meier 5 sgr., Freese 5 sgr., K. Plöger 15 sgr., K. Müller 10 sgr., Fr. Pötter 15 sgr., H. Nicke 15 sgr., Witwe Beins 5 sgr., Isermann 10 sgr., Hofphotograph Hering 1 thlr., Wittwe Berger 5 sgr., Carl Hausmann 10 sgr., Sergt. D. Klocke 5 sgr., Wittwe Adams 10 sgr., W. Sölter 15 sgr., Dr. W. Piderit 5 thlr., Ch. Hübner 10 sgr., H. Lacour 5 sgr., L. Heuer 5 sgr., Gastwirth Bauer 5 sgr., Canzlei-Exped. Meyer 15 sgr., Sattler Bruns 5 sgr., Feldwebel Schäfer 15 sgr.

Detmold, den 22. Sept. 1871

Dr. L. Heldman.

Abgang und Ankunft der Posten bei dem Postamte in Detmold.

Abgang:			Personenpost.	Ankunft:		
6^{45}	Uhr	Vorm.	Horn, Schlangen, Lippspringe, Paderborn	4^{55}	Uhr	Nchm.
6^{55}	"	"	Lage, Oerlinghausen, Bielefeld	9^{35}	"	Abds.
9^{15}	"	"	Lemgo pr. Brake	10	"	Vorm.
10^{30}	"	"	Lage, Schötmar, Salzuflen, Herford	6^{30}	"	Nchm.
12^{5}	"	Nchm.	Horn, (Meinb.) Schlangen, Lippspr., Paderborn	10^{25}	"	Abds.
6^{45}	"	"	Horn (Meinberg, Blomberg, Schieder, Schwalenberg, Höxter), Steinheim, (Pyrmont, Driburg)	9	"	Vorm.
6^{25}	"	Abds.	Lage (Lemgo), Oerlinghausen, Bielefeld	9^{55}	"	"
10^{40}	"	"	Lage, Schötmar, Salzuflen, Herford	11^{45}	"	"
11	"	"	Lemgo p. Brake (Hohenhaus., Rinteln, Bückeburg)	3	"	Nachm.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 117. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 30. September 1871.

Des Fürsten Durchlaucht haben den Amts-Assessor A. Antze zu Varenholz mit Bewilligung der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt und den dadurch erledigten Dienst vorerst provisorisch dem Amts-Auditor Schnitger in Lemgo mit Verleihung des Characters als Amts-Assessor übertragen.

Detmold, den 26. September 1871.

Fürstliches Cabinets-Ministerium. Heldman.

Des Fürsten Durchlaucht haben gnädigst geruht, dem Amts-Assessor Clemen hieselbst den erbetenen Abschied aus dem Staatsdienste zu bewilligen und demselben die Ausübung der Geschäfte eines Rechtsanwalts zu gestatten.

Detmold, den 27. September 1871.

Fürstliches Cabinets-Ministerium. Heldman.

Der Amts-Assessor Eberhardt zu Schötmar ist auf gnädigsten Befehl des Durchlauchtigsten Fürsten vom 1. October d. J. ab als Amts-Assessor an das Amt Detmold versetzt und das dadurch erledigte Assessorat dem Amts-Assessor C. Overbeck in Schwalenberg übertragen.

Detmold, den 27. September 1871.

Fürstliches Cabinets-Ministerium. Heldman.

Des

Des Fürsten Durchlaucht haben gnädigst geruht, dem mit der provisorischen Verwaltung der Dienstgeschäfte des Justizbeamten und Amtsrendanten des Amtes Lipperode beauftragten Amtsauditor Busse den Character als Amts-Assessor zu verleihen.

Detmold, den 27. September 1871.

Fürstliches Cabinets-Ministerium. Heldman.

Des Fürsten Durchlaucht haben gnädigst geruht, den Amtsauditor A. Kirchhof hieselbst zum Amts-Assessor in Schwalenberg zu ernennen.

Detmold, den 29. September 1871.

Fürstliches Cabinets-Ministerium. Heldman.

Nachdem der Hofjägermeister von Donop hierselbst angezeigt hat, daß von ihm die Jagd

1. vom Rittergut Burg — Maspe an den Rentner Hornhardt in Blomberg,
2. vom Rittergute Ober-Maspe an den Meier Niederbracht zu Siebenhöfen und
3. vom Rittergute Nieder-Maspe an den Meier Friedrichsmeier daselbst verpachtet sei, ist auf Grund der landesherrlichen Verordnung vom 6. d. M. die Genehmigung zur Ausübung der Jagd in jenen Revieren durch die Pächter derselben ertheilt worden.

Detmold, den 26. Septbr. 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Auf Grund der landesherrlichen Verordnung vom 6. d. M. ist die Genehmigung zur Ausübung der Jagd durch den Regierungsrath Hoffmann hieselbst, den Amtmann Heldman zu Hohenhausen und den Amtsassessor Nieländer daselbst in dem Seitens Fürstlicher Forstdirection an den Regierungs-Rath Hoffmann verpachteten, zwischen Talle, Bavenhausen, Hohenhausen und Brosen liegenden Jagdrevieren ertheilt worden.

Detmold, den 26. September 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Des Fürsten Durchlaucht haben gnädigst geruht, die erledigte Pfarrstelle zu Lieme dem Rector Cronemeier zu Horn zu übertragen.

Detmold, den 25. September 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Steckbrief.

Der unten näher signalisirte Friedrich Herling der 5. Eskadron des unterzeichneten Regiments hat sich in der Nacht vom 20. auf den 21. d. Mts. heimlich aus der Garnison Wiedenbrück entfernt und ist bis dato nicht dahin zurückgekehrt.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden dienstergebenst ersucht, auf den ꝛc. Herling vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und behufs Transports in seine Garnison an die nächste Militair-Behörde abliefern zu lassen.

Paderborn, den 24. September 1871.

Königliches Commando des 1. Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 8.
N. N.
Oberstlieutenant und Regiments-Commandeur.

Signalement:

1. Familien-Name Herling.
2. Vorname Friedrich.
3. Geburtsort Soest Kreis Soest.
4. Aufenthaltsort Wiedenbrück.
5. Religion evangelisch.
6. Alter 22 Jahr 5 Monat.
7. Größe 5′ 1″ 3‴.
8. Haar dunkelblond.
9. Stirn hoch.
10. Augenbrauen braun.
11. Augen braun.
12. Nase } gewöhnlich.
13. Mund }
14. Bart fehlt.
15. Zähne gesund.
16. Kinn spitz.
17. Gesichtsbildung länglich.
18. Gesichtsfarbe gesund.
19. Gestalt schwächlich.
20. Sprache hochdeutsch.
21. Besondere Kennzeichen Keine.
22. Bekleidung:
1 eigene lange Hose, 1 Feldmütze, 1 Paar lange Stiefel mit Sporen, 1 Militairhemd und ein graues wollenes Hemd, 1 Militairhalsbinde, Säbel Nr. 98.

Schötmar. Der Schneidergesell Ernst Linnemann von Ahmsen beabsichtigt im nächsten Monat nach Amerika zu reisen.

Schötmar, den 26. September 1871.

Fürstlich Lippisches Amt daselbst. Neubourg.

Detmold. Nachdem der Wirth A. Döring auf der Kaffeemühle bei Detmold seine Zahlungsunfähigkeit hier angezeigt hat, ist durch Bescheid vom heutigen Tage der Concursproceß wider denselben erkannt und Termin zur Anmeldung und Klarstellung von Ansprüchen jeder Art an das Vermögen des Gemeinschuldners auf den 2. November d. J. Morgens 10 Uhr am Rathhause unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Masse anberaumt. Dem Gemeinschuldner ist jede Verfügung über sein Vermögen bei Strafe des Betrugs und der Nichtigkeit untersagt, und werden etwaige Schuldner desselben hierdurch aufgefordert, nur an das unterzeichnete Gericht ihre betreffenden Zahlungen zu leisten.

Detmold, 8. September 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Lemgo. Nachdem der hiesige Glaser und Maler Hermann Baumann gestern seine Insolvenz angezeigt hat, ist über sein Vermögen Concurs erkannt.

Alle, welche Ansprüche irgend einer Art gegen den Cridar zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben Donnerstag den 12. October d. J., Morgens 10 Uhr, bei Strafe des Ausschlusses vom gegenwärtigen Verfahren hier anzumelden und zu begründen.

In demselben Termine sollen die Grundgüter des Cridars:

1. Wohnhaus Nr. 28 der Rampendahler Bauerschaft hieselbst nebst Hofraum und Garten beim Hause,
2. Garten an der Heustraße zu 6 Mtz. 6,4 Rth.,
3. Wiese in der Hörstmar-Wiese (Rev. 32 Nr. 179) zu 2 Schffl. 5 Mtz. 5 Rth.,

auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert werden. Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken geladen, daß nach gesetzlicher Vorschrift der Meistbietende den Zuschlag erhält, wenn er mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten hat. Letzteres kann nebst den Kaufbedingungen, vom 12. k. M. an, jeden Dienstag und Donnerstag, Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, hier eingesehen werden.

Einwendungen gegen den einstweilen bestellten Curator, Rechtsanwalt Schnitger hierselbst, sind in dem nämlichen Termine bei Meidung ihres Verlusts vorzubringen.

Die Schuldner des Cridars können nur an den Curator mit rechtlicher Wirksamkeit Zahlung leisten und haben demselben die Schuldbeträge bis zum 12. October d. J. zu entrichten, widrigenfalls Klage gegen sie erhoben werden wird.

Decr. Lemgo, den 26. August 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Horn. Auf Antrag eines ingrossirten Gläubigers und in Ermangelung genügender beweglicher Executionsmittel ist die Zwangsversteigerung der Grundgüter des Leinewebers Simon Oelemann hierselbst nämlich:

1. des Wohnhauses Nr. 133 im Orte und
2. des Gartens in den Rödepöhlen Nr. 358 der Flurkarte zu 1 Mtz. 6 □R.

durch Bescheid vom heutigen Tage erkannt und dazu Termin auf

Freitag den 13. October 10 Uhr Morgens

auf hiesiger Gerichtsstube anberaumt, welches mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß, sofern die Gebote $^2/_3$ des Taxatums übersteigen, die Ertheilung des Zuschlags sofort im Termine erfolgt.

Zu jenem Termine haben auch die Gläubiger nicht allein etwaige Rechte an die zu versteigernden Grundgüter, sondern behufs der Vermögensuntersuchung auch Ansprüche jeglicher Art an die Person des Schuldners unter dem Rechtsnachtheile anzumelden und klar zu stellen, daß sie ohne weitere Veröffentlichung des Ausschließungsdecretes selbiger für verlustig erklärt werden.

Horn, den 23. August 1871.

Das Stadtgericht daselbst. F. Hausmann.

Salzuflen. Unter dem Namen der neuerdings verstorbenen Wittwe Kaufmann H. C. Kleine hies. stehen im hiesigen Saalbuche aufgeführt folgende Grundstücke:

1. Garten auf der Breden, Rev. A. Nr. 13 zu 4 Mtzs. 8 □R.
2. Garten vor dem Osterthore, Rev. A. Nr. 163 zu 1 Schffls. 2 □R.
3. Garten hinter der Linde, Rev. A. Nr. 87 zu 2 Mtzs. 8 □R.
4. Länderei unten im Wellenfelde, Rev. I. Nr. 160 zu 7 Schffls. 4 Mtz. 9 □R.
5. Länderei auf der großen Rieste Rev. A. Nr. 104 zu 9 Schffls. 7 Mtz. 9 □R.
6. Länderei daselbst, Rev. A. Nr. 107 zu 13 Schffls. 6 Mtzs. 5 □R.
7. Länderei auf der Breden, Rev. B. Nr. 63 zu 1 Schffls. 1 Mtzs. 7 □R.
8. Länderei das. Rev. B. Nr. 64 zu 3 Schffls. 3 Mtzs. 8 □R.
9. Länderei unter der Flachsheide, Rev. B. Nr. 115 zu 18 Schffls. 3 Mtzs. 6 □R.
10. Länderei auf dem Heuplacken, Rev. B. Nr. 214 zu 13 Schffls. 7 Mtzs. 8 □R.
11. $^1/_2$ von 1 Schffls. 35 □R. auf dem Pottharstskampe in der Masch, Rev. II. Nr. 168 zu 5 Mtz. 7,5 □R.
12. $^1/_2$ von 4 Schffls. 72 □R. daselbst, Rev. II. Nr. 169 zu 2 Schffls. 3 Mtzs. 6 □R.
13. $^3/_4$ von 5 Schffls. 57 □R. auf dem Dammkampe, im kleinen Kampe an der Werler Fuhr, Rev. II. Nr. 69 zu 4 Schffls. 2 Mtzs. 2,75 □R.
14. Wiese in der Masch, das s. g. Cammerathstück Rev. II. Nr. 273 zu 1 Schffls. 5 Mtzs.

15.

15. Wiese daselbst, das andere, Rev. II. Nr. 275, zu 1 Schffls. 6 Mtzs. 2 □R.
16. Wiese daselbst am Lohne Rev. II. Nr. 325 zu 2 Schffls. 2 □R.
17. Wiese beim Lohne Rev. II. Nr. 345 zu 1 Schffls. 3 Mtzs. 1 □R.
18. Wiese an der Salze, Rev. B. Nr. 62 zu 11 Schffls. 2 Mtzs. 6 □R.
19. Wiese auf dem Bruche Rev. B. Nr. 40 zu 1 Schffls. 1 Mtzs. 4 □R.
20. Weide und Hude, $^1/_5$ von 36 Schffls. 9 □R. auf dem Hollmannskampe, Rev. II. Nr. 49 zu 7 Schffls. 1 Mtzs. 7,8 □R.
21. Weide und Hude, $^{19}/_{26}$ von 16 Schffls. 39 □R. vom Diestelkampe, Rev. II. Nr. 51 zu 12 Schffls. 3,88 □R.
22. Weide und Hude, $^1/_{17}$ von 24 Schffls. 1 Mtz. auf dem Siegessiegeskampe, Rev. II. Nr. 182 zu 1 Schffls. 3 Mtzs. 3,52 □R.
23. Weide und Hude, $^1/_{17}$ von 2 Schffls. 6 □R. daselbst. Rev. II. Nr. 178 zu 9,76 □R.

Die Grundstücke sub 22 und 23 sind von den Erben der Wittwe Kleine an einen Dritten verkauft, die übrigen Grundstücke aber sollen unter den Erben zur Theilung gezogen werden.

Auf Antrag der Erben werden in Gemäßheit der Bestimmung unter 1 im §. 77 des Gesetzes vom 12. April 1859 Alle, welche Eigenthums- oder sonstige dingliche Rechte an den obigen Grundstücken zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen, spätestens im Termine

Dienstag den 24. Octob. c. Morgens 11 Uhr

dahier anzumelden, widrigenfalls für die sich Nichtmeldenden ihr Recht gegen den neuen Erwerber verloren gehet.

Eine Bekanntmachung des ergehenden Ausschließungs-Decrets erfolgt nur durch Anschlag am Rathhause.

Salzuflen, am 23. September 1871.

Das Stadtgericht. Gevekot.

Schötmar. Nachdem die Intestaterben des verstorbenen Amtsrendanten Weßel hierselbst dessen Erbschaft mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten haben, werden Diejenigen, welche Ansprüche auf Befriedigung aus derselben zu haben glauben, zu deren Anmeldung und Begründung auf

Mittwoch den 25. k. M. October Morgens 10 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

Schötmar, den 23. September 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schötmar. Die Erben des kürzlich verstorbenen Meiers Ulrich Uekermann Nr. 2 an der Bega, Bauerschaft Grastrup und Hölsen, haben die Erbschaft mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten. Es werden demnach alle diejenigen, welche Anspruch auf Befriedigung aus derselben zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen im term.

Mittwoch den 1. November d. J. Morgens 10 Uhr

an hiesiger Amtsstube unter dem Rechtsnachtheile anzumelden und zu begründen, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

Zum Verwalter des Nachlasses ist der Auditor Gevekot zu Salzuflen bestellt und als solcher verpflichtet.

Schötmar, den 27. September 1871.

Fürstl. Lippisches Amt. Neubourg.

Oerlinghausen. Die unter der Firma der Gesellschaft: S. J. Paradies Söhne hier bestehende Cigarrenfabrik hat erfolgter Anmeldung zufolge in dem Dorfe Hohenhausen Fürstlichen Amts Hohenhausen eine Zweigniederlassung gegründet und ist solches auf Grund der Verfügung vom heutigen Tage gehörigen Orts im Handelsregister des hiesigen Amts eingetragen worden.

Oerlinghausen, den 28. September 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Schieder. Alle, welche an die den Colonen Theilmeyer Nr. 6, Kortensmeyer Nr. 7 und Stumpemeyer Nr. 9 zu Wöbbel, Seitens der Hannover-Altenbekener Eisenbahnbauverwaltung zu zahlende, noch festzusetzende Geldentschädigung für Terrainabtretungen zum Eisenbahnbau hypothekarische oder sonstige Rechte geltend machen zu können glauben, werden hierdurch aufgefordert, solche so gewiß in dem auf den 19. October c., Morgens 9 Uhr, an hiesiger Amtstube anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen und die Entschädigungen ohne Rücksicht auf jene Ansprüche ausgezahlt werden sollen.

Schieder, den 23. Septbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Ernst.

Knochenmehl aus der Fabrik der Herren Jörgens & Boetkel in Werther empfiehlt zu Fabrikpreisen

A. M. Jacobsberg in Meinberg.

NB. Die Fabrikate aus obiger Fabrik stehen unter Controle des landwirthschaftlichen Provinzial-Vereins.

Aus-

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Geschäfts beginnt von heute an unter Einkaufspreise der Ausverkauf sämmtlicher Manufacturwaaren unseres Lagers.

Barntrup, 19. Septbr. 1871.

J. Steinberg Söhne.

Ein **Lehrling** von rechtlichen Eltern, der das Sattlergeschäft erlernen will, kann sofort eintreten. Wo, zu erfahren bei der Red. d. Bl.

Detmold. Kupferne **Pumpen** zum Preise von 14 Thlr. an incl. Schwengel, dauerhaft gearbeitet, sowie Reparaturen alter Pumpen, Anlegen von **Wasserleitungen, Badeapparaten** ꝛc. unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung empfiehlt

Ed. Pauck, Krumme Stß. 66.

Detmold. Die für Wirthe sehr zu empfehlenden **Luftdruck-Bierpumpen** fertigt billigst an **Ed. Pauck.**

Die Schuldner meines seligen Mannes, des Dr. med. Wilmans in Lage, werden hiermit aufgefordert, bis spätestens zum 1. Nov. d. J. an mich Zahlung zu leisten.

Lage, den 26. Sept. 1871.

Marie Wilmans.

Schwaner'sche Glacéhandschuhe trafen in neuer Auswahl ein bei

Gerson Michaelis Jena.

Detmold. Ich empfing eine große Auswahl Wintermäntel und Jacken der neusten Façon, sowie Kleiderstoffe aller Art, ferner Rock, Hosen- und Westenstoffe, Bettbarchende und Drelle, nebst Federn u. Daunen, die ich zu sehr billig gestellten Preisen hiermit empfehle.

Gerson Michaelis Jena.

Ein junger Mann, welcher seine 4jährige Lehrzeit in einem Oelgeschäfte bestanden, seitdem 1½ Jahr als Commis in einem Specerei-Geschäft thätig ist, sucht Stelle, am liebsten auf dem Comptoir. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Fr. Off. unter C. W. 117. bef. die Red. d. Bl.

Für ein Speditions-, Commissions- u. Detail-Geschäft zum baldigen Antritt ein Lehrling.

Offerte unter Z. abzugeben bei der Red. d. Bl.

Der Bazar zum Besten des Gustav-Adolf-Frauenvereins wird am 6. Oct. von Morgens 10 — 1 Uhr, Nachmittags von 2 — 4 Uhr, und am 7. Oct. Nachmittags von 2 — 4 Uhr im Hause der Frau Ebert stattfinden. Es wird freundlich gebeten, die für denselben bestimmten Gaben u. Geschenke bis zum 3. Oct. spätestens an den unterzeichneten Vorstand einsenden zu wollen.

Detmold, den 23. Sept. 1871.

Marie Kestner. Louise Heldman. Pauline Petri. Marie Schmidt. Mathilde Ebert.

In

In Oerlinghausen
Sonntag, den 1. October 1871.
im Saale des Herrn Thermann

Extra-Concert

gegeben von den Herren Fr. Schmidt und Wilh. Wagner aus Cassel.
Entree 5 Sgr. Anfang 7 Uhr Abends.

Detmold. 1000 Rthlr. sind gegen gute Sicherheit und 4½% Zinsen auf den 14. October c. zu verleihen.
August Austermann.

Bekanntmachung.

Schlangen. An dem auf Dienstag, den 7. November d. J. fallenden Herbstmarkte wird wiederum eine **Verloosung von Vieh u. landwirthschaftlichen Geräthen** stattfinden.

Diejenigen, welche sich mit Unterbringung von Loosen beschäftigen, erhalten auf je 30 Loose ein Freiloos und haben sich dieselben in diesem Jahre an den neu erwählten Rendanten des Vereins, Herrn **Gastwirth Nölting** hierselbst, zu wenden.

Schlangen, 24. Septbr. 1871.
Der Vorstand.

Annonce.

Hohenhausen. Ich beabsichtige, meine Wirthschaft hierselbst zu verkaufen oder auch zu verpachten. —

Reflectanten, welche sich gefl. an mich wenden wollen, werde ich auf Verlangen gern jede nähere Auskunft ertheilen.

Hohenhausen, den 17. September 1871.
H. Arensberg.

Im Verlage der **Meyer'schen Hofbuchhandlung** ist soeben erschienen und in der **Klingenberg'schen Hofbuchhandlung** in **Detmold** und **Lemgo** zu haben:

Der Religionsunterricht
in der
deutschen Volksschule.
Eine dreifache Zeitfrage,
beantwortet von
Eugen Sachsse, lic. theol.
Religionslehrer am Lehrer-Seminar zu Hilchenbach.
Preis 7½ Sgr.

40 tüchtige Maurergesellen und Arbeiter finden dauernde Beschäftigung auf der Bahnstrecke Langeland (in unmittelbarer Nähe des Altenbekener Viadukts). Lohn pr. Tag 25 Sgr.
Schmidt, Maurerm. in Blomberg.

Detmold. **Decimalwaagen** nach neuem System mit Nebengewicht in Gramm-Eintheilung, solide und geschmackvoll gearbeitet, halten vorräthig und empfehlen zu Fabrikpreisen
L. Schonder & Comp.

Neuen hiesigen Haidhonig
empfiehlt in sehr schöner Waare
H. E. Plesmann in Detmold.

Neuerkrug bei Detmold. Gesucht wird auf sogleich ein zuverlässiger Arbeiter, am liebsten ein solcher, der bereits in einer Brauerei thätig gewesen ist.
J. H. Köster.

Detmold. Gothaer-Zungenwurst,
Hamb. Rauchfleisch,
Ger. Aal,
Mar. Aal,
Mar. Heringe,
Christ. Kräuter Anschovis,
Ruß. Sardinen,
Sardines a l' huile,
Brab. Sardellen,
Kräuter Heringe,
Calb. Salzgurken
empfiehlt
Rudolph Klingenberg.

Im Druck und Verlage der F. Böger'schen Buchdruckerei in Detmold erschien soeben:

Adreß-Buch
der Stadt Detmold.
Zusammengestellt
von F. Böger.

Mit einer Notiz für fremde Besucher Detmold's, die sich des Adreß-Buches bedienen, (zugleich als Fremdenführer dienend.) ca. 6 Bogen gr. 8°, in Umschlag geheftet. Preis 10 Sgr.

Kriegerfest zu Linderhof bei Sternberg.

Zu dem am **Sonntag, den 1. Oct.** c. Statt findenden **Kriegerfeste** laden wir hierdurch ergebenst ein.
Das Comité.

Detmold. Herr H. Meinecke, dessen Aufenthalt hier sein soll, aber nicht ermittelt werden kann, wird ersucht, sich zur Empfangnahme wichtiger Nachrichten schleunigst bei mir zu melden.
A. Wantrup. Hornsche Straße.

Eine gesunde Amme
wird auf sogleich gesucht. Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Detmold. In meinem Hause B. 165 ist zu Ostern 1872 die bisher von der Frau Präsident Eschenburg benutzte Wohnung zu vermiethen.
S. Buchholz.

Italien. Weintraub.
sehr süße, großbeerige Trauben.
Versendungen nach Auswärts in Original-Körben und einzeln.
J. Th. Werner, Hannover.

Detmold. Eine gut möblirte Wohnung für einen einzelnen Herrn steht zu vermiethen
Werrestraße. Butzmann.

Detmold. Eine Sendung Holl. Rahmkäse, neue Holl. Heringe, Rhein. Apfelkraut, hiesigen Honig und Ung. Schweine-Schmalz empfing u. empfiehlt
G. Stuckmann.

Detmold. Mittwoch den 4. October **I. Abonnement-Concert der Fürstlichen Hofcapelle** unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Hofopernsänger **Bletzacher.**

Marsch v. Joachim, Violinconcert v. Rode, der Kampf v. Schiller für eine Bassstimme comp. v. Schubert, Festouverture von Reinecke, Fantasie in F moll v. Schubert, Ballade für eine Bassstimme von Loewe, Walzer v. Chopin, Lieder v. Schumann und Rubinstein.
Anfang 7½ Uhr.

Nordd-

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D.	**Hansa**	30. Septbr.	nach Newyork	D.	**Rhein**	28. Octbr.	nach Newyork
D.	**Baltimore**	4. Octbr.	„ Baltimore	D.	**Ohio**	1. Novbr.	„ Baltimore
D.	**Donau**	7. Octbr.	„ Newyork	D.	**Weser**	4. Novbr.	„ Newyork
D.	**America**	11. Octbr.	„ Newyork	D.	**Deutschland**	11. Novbr.	„ Newyork
D.	**Hermann**	14. Octbr.	„ Newyork	D.	**Berlin**	15. Novbr.	„ Baltimore
D.	**Leipzig**	18. Octbr.	„ Baltimore	D.	**Hansa**	18. Novbr.	„ Newyork
D.	**Main**	21. Octbr.	„ Newyork	D.	**Donau**	25. Novbr.	„ Newyork
D.	**Bremen**	25. Octbr.	„ Newyork	D.	**Baltimore**	29. Novbr.	„ Baltimore

und ferner jeden **Mittwoch** und **Sonnabend**.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

Fracht: *l.* 2. — mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Neworleans via Havre und Havana

D. **Frankfurt** 7. Octbr.; D. **Newyork** 4. Novbr.; D. **Hannover** 2. Decbr.

Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: nach New-Orleans *l* 2. 10 *s*, nach Havana *l* 3. beides mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **St. Thomas, Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen bis **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.

D. **Kronprinz Friedrich Wilhelm** Sonnabend 7. Octbr. D. **König Wilhelm I.** Dienstag 7. November und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen

W. Klingenberg und C.W. Giebe zu Detmold, G.L. Poppelbaum in Rinteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg. B. W. Frankenstein in Varenholz.

Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

in Frankfurt am Main.

Grund-Capital: Drei Millionen Gulden. — Reserven: fl. 2,283,067. 29 kr.

Verwaltungsrath:

Herr **Carl Freiherr von Rothschild**, vom Hause M. A. von Rothschild und Söhne, Präsident,
„ **Philipp Donner**, Vice-Präsident,
„ **August Andreae Goll**, vom Hause Johann Goll und Söhne,
„ **Simon Moritz Freiherr von Bethmann**, vom Hause Gebrüder Bethmann,
Herr **Georg Heyder**, vom Hause Grunelius & Co.,
„ **Carl Minoprio**,
„ **Friedr. Pfeffel**,
„ **Isaac Reiß**, vom Hause Gebrüder Reiß,
„ **Georg Rittner**, vom Hause Philipp Nicolaus Schmidt,

Director: Herr **Löwengard**.

Die Gesellschaft übernimmt **Lebens-, Leibrenten-, Altersversorgungs-** und **Aussteuer-Versicherungen** der verschiedendsten Art, **mit** und **ohne** Gewinn-Betheiligung der auf Lebenszeit Versicherten, zu äußerst billigen Prämien und liberalen Bedingungen.

Auch an solchen Orten, wo bereits die Cholera aufgetreten ist, werden von der Gesellschaft Versicherungen unter den gewöhnlichen Bedingungen und ohne Prämienzuschlag abgeschlossen.

Nähere Auskunft ertheilt der Agent **Frankenstein** in Varenholz.

Bestellungen auf das am 1. October beginnende neue Abonnement der täglich früh Morgens, außer Montag, erscheinenden

Hannoverschen Anzeigen und Morgenzeitung

werden bei allen Postämtern angenommen. Die beliebte Redaction dieser weitverbreiteten und billigen Zeitung, welche stets die neuesten Nachrichten, ebenso Correspondenzen von allen Hauptplätzen und aus der Provinz, ferner ein interessantes Feuilleton, Handelsberichte ꝛc. bringt, macht dieselbe zu einer angenehmen und vollständig orientirenden Lectüre über alle öffentlichen Angelegenheiten. Ein belletristisches Sonntagsblatt wird der Sonntagsnummer außerdem gratis beigegeben. Für Inserate aller Art ist die Zeitung wegen ihrer großen Verbreitung bestens zu empfehlen. Abonnementspreis mit Zeitungssteuer und Postaufschlag nur 1 Thlr. 7½ Sgr.

☞ Der heutigen Nummer liegt für die hiesigen Abonnenten ein Extrablatt bei, enthaltend Anerkennungen über die Heilwirkungen der **Hoff'schen Malzpräparate bei Hämorrhoidal-, Lungen- und Magenleiden**. Verkauf bei Herrn Louis Pustkuchen in Detmold.

Redacteur: **A. Kirchhof**. Gedruckt in der **Meyer'schen** Hofbuchdruckerei in Detmold.

II. **Extractum Malthi Hoff.**

(In dem medizinischen Werke des Dr. **Jacobius** unter diesem Titel einregistrirt).

Malz-Gesundheits-Chocolade

des Königl. Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin,

Neue Wilhelmstraße Nr. 1.

Vor bereits hundert Jahren hat der Leibarzt der Kaiserin von Oesterreich **Maria Theresia** den Wunsch geäußert, für seine hohen Patienten eine Malz-Chokolade zu besitzen, weil er solche den Magen- und Lungenkranken als Heilnahrungsmittel verordnen würde; er sei fest überzeugt, dadurch schnelle Heilungen bei dergleichen Kranken, ebenso bei Hämorrhoidalleiden und Körperschwachen hervorzurufen. Die Combination war schwer, und unterblieb bis zu Anfang des vorigen Decenniums, wo sie der Malzextrakt-Fabrikant Johann Hoff in Berlin glücklich herstellte. Die Aerzte erkannten bald ihren Heilwerth und verordneten sie. Der Hospitalarzt Dr. **Siminowski** in St. Petersburg erklärte: Die Heilkraft der Johann Hoff'schen Malz-Chokolade ist wahrhaft überraschend, das Publikum ist für dieselbe sehr eingenommen. Bedenkt man, daß Vielen der Kaffee nicht zuträglich ist, die nun in der Hoff'schen Malz-Chokolade nicht nur Ersatz dafür, sondern außerdem ein Mittel zur vollen Wiederherstellung der angegriffenen Gesundheit, vermittelst Genusses eines höchst angenehm schmeckenden Getränkes, erlangen, so begreift man, wieso das Publikum auf den Gebrauch dieser Malz-Chokolade einen so großen Werth legt. — Sie ist das intensivste Unterstützungsmittel der Malzextrakt-Curen, das beste Frühstücksgetränk kaiserlicher und königlicher Hoheiten, Gräfinnen und gut situirter Personen aller Stände; sie ist rein, unverfälscht und dennoch billig. — Die Fabrik in Berlin, Neue Wilhelmsstraße Nr. 1, ist in unausgesetzter Thätigkeit.

Anerkennungen und Dankadressen der Genesenen:

Die Wiener Medizinische Zeitung: So wie bei den Nährmitteln im gewöhnlichen Leben eine Abwechselung eintreten muß, so empfiehlt sich diese auch bei den Heilnahrungsmitteln: Malzextrakt-Gesundheitsbier und Malz-Gesundheits-Chokolade. Die Letztere ist besonders als Frühstücksgetränk, an Stelle des Kaffees einzunehmen; das Malzextrakt später, und zwar nach dem Zustande des Kranken entweder warm oder kalt. So abwechselnd genossen, kann derjenige Leidende, welcher wegen seiner geschwächten Verdauungsorgane keine feste Speise mehr ertragen kann, sich lediglich durch den Genuß der höchst leicht verdaulichen Malzheilnahrungsmittel ernähren, stärken und mit der Zeit die Krankheit überwinden. Das eigentliche Heil-Specimen liegt im Malz, und deshalb participiren das Malzextrakt und die Malz-Chokolade etwa gleichmäßig an der Kräftigung des Kranken. Wir verwahren uns jedoch vor der Auffassung, als ob **jedes** Malzpräparat die therapeutischen Eigenschaften der Hoff'schen besäße, da eben nicht jeder Fabrikant das Verständniß zur Herstellung eines praktisch brauchbaren Heilnahrungsmittels hat — wir sprechen lediglich von den Johann Hoff'schen Malzfabrikaten, welche der Fabrik desselben in Berlin entstammen.

Dr. **Hauer**, Mitglied der k. k. medizinischen Fakultät in Wien, sagt: Die Hoff'schen Malzfabrikate wirken beruhigend, auflösend, reinigend und ganz eminent stärkend. In Folge dieser Eigenschaften werden sie ihre Heilkraft bei allen Brust-, Blut- und Unterleibskrankheiten, insofern letztere in Verstopfungen und dadurch bedingten Stuhlbeschwerden bestehen, bewähren.

Wenn man bedenkt, welche riesige Anzahl von Menschen, vorzüglich in Wien, mit größeren oder kleineren Brustaffektion behaftet sind, oder an Blutleere laboriren, dann kann man erst die Wohlthätigkeit der Hoff'schen Fabrikate recht ermessen.

Kleine katarrhalische Affektionen, asthmatische Anfälle, Husten werden die Hoff'schen Malzfabrikate gründlich und schnell heilen. Schwerere Brustkranke, die an Tuberkulose, Lunströhrenschwindsucht, Emphysem ꝛc. leiden, werden, wenn die Krankheit einen chronischen Charakter angenommen hat, bei sonstiger entsprechender Lebensweise, durch den fortgesetzten Genuß der Malz-Heilnahrungsmittel, nicht nur eine unendliche Linderung ihrer Leiden erzielen, sondern, wenn auch keine radikale Heilung mehr möglich ist, ihre Lebensdauer um eine bedeutende Anzahl von Jahren verlängern können, besonders bei der Tuberkulose, da das Malz die rasche Vereiterung der Lunge hindert, die Expektoration befördert und zugleich ein Palliativ gegen die Schwächezunahme ist.

Bei **Blutleere** aber sind diese Hoff'schen Malzfabrikate ganz ausgezeichnete Heilmittel. Sie kräftigen den Organismus, reinigen das Blut von bösen Säften, führen sie ab und wirken vorzüglich durch ihre tonischen und nahrhaften Eigenschaften auf die Blutbereitung selbst.

Für diese Krankheitszustände können wir die Hoff'schen Malzfabrikate auf das Allerwärmste empfehlen, wo bei fortgesetztem Gebrauche die Heilung gewiß ist, und wir überdies zahlreiche Personen kennen, die bei anemischen Zuständen diese Malzpräparate mit dem besten Erfolge gebrauchten.

Nicht genug kann man die Malzextrakt-Präparate zur Erzielung eines geregelten beschwerdelosen Stuhlganges allen denjenigen empfehlen, die an trockenen, harten oder unzureichenden Entleerungen leiden. Die sanft auflösende Eigenschaft des Hoff'schen Malzextraktes erzielt schon nach dem Gebrauche weniger Flaschen die beste Wirkung.

Wenn wir somit die hauptsächlichsten Krankheiten aufgezählt haben, für welche die Hoff'schen Malz-Fabrikate eine wahrhaft segenbringende therapeutische Bedeutung haben, so dürfen wir dennoch

nicht vergessen, auch dem Gesunden dieselben als ganz ausgezeichnete hygienische, wohlschmeckende Mittel zur Erhaltung und Beförderung der Gesundheit, und zur Stärkung der Kräfte anzuempfehlen. —

Aus St. Gilles (Brüssel). In Anerkennung Ihrer Verdienste um die Kranken unserer Crèche-école-gardienne ernennen wir Sie zu unserem Ehrenmitglied; das Diplom liegt bei. Der Vorstand des Verwaltungs-Raths **Chontteten**, Hauptmann im Grenadier-Regiment. — Die ärztliche Association zur Hülfsleistung der verwundeten Militair-Personen (unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs Leopold II) in Brüssel an den Eigenthümer und Fabrikanten der Hoff'schen Heilnahrungsmittel: Malzextrakt-Gesundheitsbier, **Malz-Gesundheits-Chokolade**, für die durch ihre Anwendung bewirkten Heilungen der an langen **Eiterungen**, an **Brüchen**, **Geschwüren**, **Knochenfraß**, **Wechselfieber** und **Entkräftung** Leidenden. — Fernere Beobachtungen über die Erfolge der Anwendung Ihrer Heilfabrikate werden wir Ihnen später mittheilen.

A. Kayser. H. Dancent. O. Thibaut. Benzetto. E. Vandevyner. G. Baigner. Masineus. de Jommier. Haeck.

Berlin, 6. Februar 1871. Die ausgezeichnete Heilwirkung Ihrer **Malz-Gesundheits-Chokolade** bei geschwächtem Körper kann auch ich constatiren. Eine Verwandte von mir, 70jährige Greisin, konnte ihr einziges Labsal, den Kaffee, nicht mehr vertragen. Auf den Rath ihres Arztes bediente sie sich Ihrer Malz-Chokolade, die sie wunderbar stärkt und welche ihr so außerordentlich gut bekommt, daß sie sich gar nicht mehr von ihr trennen kann. Sie hatte früher auch andere Chokolade getrunken, welche ihr aber keineswegs zugesagt hat. Fortan wird sie sich nur an Ihre Malz-Chokolade halten. — Durch die Ungunst der jetzigen Witterung hustet sie jetzt ein wenig, und bittet durch Ueberbringerin um einige Cartons von Ihren Brustmalzbonbons, welche durch ihre Wirksamkeit gegen den Husten so berühmt geworden sind. **A. Drews**, Louisenstr. 22.

Ihr **Malz-Chokoladen-Pulver**, von dem ich so viel Gutes gehört habe, will ich bei einem schwächlichen Kinde von 4 Wochen anwenden. Der Landrath **Freymark** in Wirsitz.

Ihr Hoff'sches Malzextrakt-Gesundheitsbier ist als säfteverbesserndes und nährendes Mittel sehr hoch zu stellen und bei **Scorbut, Eiterung, Säfteverlust** den meisten anderen Mitteln vorzuziehen, ebenso ist **Ihre Malz-Chokolade erwünscht.** Die Kranken verlangen gewissermaßen instinctmäßig nach diesem sehr nahrhaften, die Verdauung fördernden Getränk. Dr. **Meinecke**, Oberstabsarzt in Breslau.

Nach zehnwöchentlichem Gebrauch der Malz-Chokolade bei einer stillenden Frau von schwächlicher Constitution hat sich die wohlthätige, nährende Wirkung der Malz-Chokolade für sie und ihren Säugling erwiesen, ebenso wirkt das Malz-Chokoladen-Pulver bei zwei Säuglingen **ausgezeichnet nährend.** Dr. **J. E. von Gottschall**, prakt. Arzt in St. Gallen.

Johann Hoff'sche Brustmalzbonbons.

Die ersten wirksamsten Mittel zur

Hustenbeseitigung

bei Brustschmerzen und Lungenleiden sehr lindernd, von den Aerzten bei allen Affectionen der Athemwerkzeuge angewandt und empfohlen, als bewährt von den höchsten Ständen anerkannt.

Anerkennungen und Dankadressen der Genesenen:

Bradikow bei Friesack, 6. Februar 1871. Unterzeichneter fühlt sich veranlaßt, seine Anerkennung über die außerordentliche Wirkung Ihrer Brustmalzbonbons auszusprechen. Ich litt an sehr starkem Catarrh, welcher mir kein Wort zu sprechen erlaubte. Jedoch schon nach Gebrauch einiger Ihrer mir empfohlenen Bonbons **fühlte ich mich erleichtert, und nach Gebrauch eines Paquets war das Uebel ganz weg,** welches allen vorher gebrauchten Mitteln widerstanden hatte. **C. Ruppin.**

Ihre Fabrikate: Malzextrakt, Malzchokolade und Brustmalzbonbons haben vereint sehr heilsam auf mein **Brustübel** gewirkt. **K. Ployens**, Königl. Major in Margonin.

Kleinow, 10. Januar 1871. Bei meiner schreckhaften Krankheit (der Tuberculose) griff ich zu Ihren **heilsamen Malzfabrikaten** — Malzextrakt, Malz-Chokolade und Brustmalzbonbons — und schon nach **kurzem Gebrauch** verspüre ich einige **Erleichternng**, vorzüglich beim Athmen, weshalb ich um neue Zusendung bitte. **J. Schulz**, Musikus.

Ihre geschätzte Malzgesundheits-Chokolade und Brustmalzbonbons haben meinen heftigen Husten sehr gemildert, meine Körperkräfte nach jahrelangen Leiden binnen wenig Wochen gehoben, und mich nun gestärkt. **Düring**, Lehrer in Colbitzow.

Malz-Gesundheits-Chokolade Nr. I. 1 Pfd. 1 thlr., ½ Pfd. 16 sgr., ¼ Pfd. 8 sgr. 6 pf. Nr. II. 1 Pfd. 20 sgr., ½ Pfd. 11 sgr., ¼ Pfd. 6 sgr. Bei Entnahme von 5 Pfd. wird ½ Pfd., bei Entnahme von 10 Pfd. 1½ Pfd. als Rabatt zugegeben. — Malz-Gesundheits-Chokoladenpulver für Säuglinge und Kinder 1 große Schachtel 10 sgr., 1 kleine Schachtel 5 sgr. — Brustmalzbonbon 1 ganzer Carton (Inhalt 42 Stück) 8 sgr., 1 halber Carton (Inhalt 20 Stück) 4 sgr. — Brustmalzzucker à Tafel 4 sgr. — Die Malz-Gesundheits-Chokolade wird wie gewöhnlich mit Wasser oder Milch gekocht; ½ Pfd. auf eine Portionstasse. — Das Malz-Chokoladen-Pulver wird für Kinder mit verdünnter Milch gekocht, daß Maß bestimmt der Appetit des Kindes. — Brustmalz-Bonbons gegen Brustverschleimung und Husten; 15—20 Stück täglich.

Gedruckt bei Julius Sittenfeld in Berlin.

№ 118. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 3. October 1871.

Steckbrief.

Der unten näher signalisirte Wilhelm Hermann Grimme des unterzeichneten Regiments, welcher von der Militairroßarztschule bis incl. 6. d. M. nach Bückeburg zu seinen Eltern beurlaubt war, hat sich am 7. d. M. von dort entfernt, ohne bis jetzt hier einzutreffen und sind alle Recherchen nach demselben resultatlos geblieben.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden dienstergebenst ersucht, auf den ꝛc. Grimme vigiliren, im Betretungsfalle verhaften und behufs Transports in seine Garnison an die nächste Militair-Behörde abliefern zu lassen.

Paderborn, den 27. September 1871.

Königliches Commando des 1. Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 8.

Arent.

Oberstlieutenant und Regiments-Commandeur.

Signalement:

1. Familienname Grimme.
2. Vorname Wilhelm Hermann.
3. Geburtsort Bückeburg.
4. Wohnort Bückeburg.
5. Religion evangelisch.
6. Größe 3 Zoll 3 Strich.

7. Gestalt untersetzt.
8. Alter 24 Jahr 1 Monat.
9. Sprache hochdeutsch.
10. Besondere Kennzeichen Keine.
11. Bekleidung Civil-Anzug.
12. Alle andere Angaben fehlen.

Edictal-Citation.

Gegen den von seinem Truppentheil entwichenen Musketier Carl Friedrich August Wesemann der 2. Compagnie des Ersatz-Bataillons 7. Westphälischen Infanterie-Regiments Nr. 56 aus Hiddensen ist durch Verfügung vom 27. September cr. der förmliche Contumacial-Desertions-Proceß eröffnet und wird derselbe hierdurch aufgefordert, sich spätestens in dem

am 1. März 1872 Vormittags 10 Uhr

im Geschäftslocale des unterzeichneten Gerichts anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls die Untersuchung geschlossen und er in contumaciam für einen Deserteur erklärt und in eine Geldbuße von fünfzig bis tausend Thalern verurtheilt werden wird.

Wesel, den 28. September 1871.

Königliches Commandantur-Gericht.

Horn. Friederike Eggemeier von Nr. 18 zu Veldrom will nach Amerika auswandern.

Horn, den 30. September 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schötmar. Nachdem durch den Tod des Amtsrendanten Weßel die Auflösung der von ihm verwalteten Sparcasse zu Schötmar nothwendig geworden und von Hochfürstlicher Regierung mit der Leitung des Verfahrens das unterzeichnete Amt beauftragt ist, so wird eine General-Versammlung der Interessenten auf

Mittwoch den 18. k. M. October Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Kruge angesetzt, in welcher ihnen über den Stand der Sparcasse Mittheilung gemacht und über die Art der Auflösung Beschluß gefaßt werden soll.

Die sämmtlichen Interessenten werden dazu unter dem Präjudize hierdurch geladen, daß von den Ausbleibenden angenommen werden soll, sie stimmten den Beschlüssen der Mehrzahl der Erscheinenden zu.

Minderjährige haben nach § 2 der Statuten durch ihre Eltern oder Vormünder sich vertreten zu lassen.

Schötmar, den 29. September 1871.

Fürstlich-Lippisches Amt daselbst. Neubourg.

Hohenhausen. Auf Antrag der Firma S. J. Paradies Söhne zu Oerlinghausen ist die Errichtung einer Zweigniederlassung der Gesellschaft in hiesigem Orte behuf Cigarrenfabrikation sub. Nr. 2 des hiesigen Gesellschaftsregisters heute eingetragen.

Hohenhausen, den 29. Septbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Horn. Auf Antrag eines ingrossirten Gläubigers und in Ermangelung genügender beweglicher Executionsmittel ist die Zwangsversteigerung des Wohnhauses des Ziegelmeisters Conrad Schierenberg hierselbst Nr. 226 hinter der Mauer durch Bescheid vom heutigen Tage erkannt und dazu Termin auf

Freitag den 13. October 10 Uhr Morgens

auf hiesiger Gerichtsstube anberaumt, welches mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß, sofern die Gebote $^2/_3$ des Taxatums übersteigen, die Ertheilung des Zuschlags sofort im Termine erfolgt.

In jenem Termine haben auch die Gläubiger nicht allein etwaige Rechte an dem zu versteigernden Wohnhause, sondern behufs der Vermögensuntersuchung auch Ansprüche jeglicher Art an die Person des Schuldners unter dem Rechtsnachtheile anzumelden und klar zu stellen, daß sie ohne weitere Veröffentlichung des Ausschließungsdecretes selbiger für verlustig erklärt werden.

Horn, den 21. August 1871.

Das Stadtgericht daselbst. F. Hausmann.

Horn. Der Gastwirth Adolf Haverbeck von hier hat unter Ueberreichung eines Güterverzeichnisses seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt und zugleich seinen Gläubigern einen Nachlaßvergleich zu 25 Proz. angeboten.

Dem Gemeinschuldner ist demgemäß jegliche weitere Verfügung über sein Vermögen, welches nur in fahrender Haabe im Anschlage zu cc. 446 Rthl. besteht, bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges durch Bescheid vom heutigen Tage untersagt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden demgemäß zur Anmeldung ihrer Ansprüche jeglicher Art, ingleichen auch zur Erklärung über den angebotenen Nachlaßvergleich zu dem auf

Dienstag den 17. k. M. October 10 Uhr Morgens

anberaumten Termine unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß im Ungehorsamsfalle ohne weitere Bekanntmachung der ergehenden Ausschließung sie ihrer Forderungen für verlustig erklärt und in Ansehung des Nachlaßvergleichs dem Beschlusse der Mehrheit zustimmend erachtet werden.

 In

In jenem Termine sind auch etwaige Erinnerungen gegen den von Gerichtswegen zum Concurscurator bestellten Gerichtsexpedienten F. Mattheus bei Verlust derselben vorzubringen.

Beschl. Horn den 29. Septbr. 1871.

Das Stadtgericht daselbst. F. Hausmann.

Salzuflen. Unterm 15. Juni 1856 ist auf die hiesige Zuckerfabrik protestativ ingrossirt der Verwalter Heinrich Meyer zu Dinglinghausen mit einer Forderung von 78 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf.

Laut eines hier beigebrachten Notariats-Protocolls d. d. Schlüsselburg 5. Januar 1864 hat der ꝛc. Meyer den Forderungsbetrag im Wege des Vergleichs erhalten und die Löschung des Ingrossats bewillgt. Es kann aber das dem gewesenen Gläubiger seiner Zeit zugestellte Ingrossations-Document nicht beigebracht werden. Auf geschehenen Antrag im Concurse des Commercienrath Brandt in Blotho als bisherigen Eigenthümer der Zuckerfabrik werden daher Alle, welche Ansprüche aus der obigen Ingrossation glauben herleiten zu können, hierdurch aufgefordert, solche binnen 4 Wochen, spätestens im Termine

Dienstag, den 31. October c. Morgens 11 Uhr

dahier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls ohne vorherige Bekanntmachung des Ausschließungs-Decrets, das Ingrossat für erloschen erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Salzuflen, 29. September 1871.

Das Stadtgericht. Gevekot.

Horn. In Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen den Colon Hattebuhr Nr. 92 zu Schlangen, Liquidaten, ist Termin zur Publication des von Hochfürstlicher Justizcanzlei unterm 21. d. M. ertheilten Ordnungsbescheides auf

Mittwoch den 11. k. M.

Morgens 10 Uhr auf hiesiger Amtsstube angesetzt worden, zu welchem die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden die Folgen der Publication treffen.

Horn, den 29. September 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Hohenhausen. In Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen den früheren Gastwirth Tebbe Nr. 76 hieselbst, Liquidaten, ist Termin zur Bekanntmachung des von Fürstlicher Justizkanzlei erlassenen Ordnungsbescheides vom 14. d. M. auf

Donnerstag den 12. k. M. October Morgens 9 Uhr auf hiesiger Amtstube angesetzt, zu welchem die Betheiligten unter der Verwarnung hierdurch vorgeladen werden, daß die Folgen der Publication auch die Ausbleibenden treffen.

Hohenhausen, den 28. Sept. 1871.

Fürstlich Lipp. Amt. Heldman.

Hohenhausen. Gegen diejenigen, welche Forderungen und Ansprüche an die Wittwe Meier Nr. 18 zu Talle im gestrigen Termine nicht angemeldet haben, ist die im Proclam vom 14. v. M. angedrohte Präclusion durch Bescheid vom heutigen Tage erkannt.

Hohenhausen, den 29. Septbr. 1871.

Fürstlich Lipp. Amt. Heldman.

Hohenhausen. Die im Proclam vom 5. v. M. angedrohte Ausschließung von heute nicht angemeldeten Forderungen und Ansprüchen an den Colon Buse Nr. 42 zu Talle und dessen Colonat ist durch Bescheid erkannt.

Hohenhausen, den 29. Sept. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Töchter-Pensionat I. Ranges in Detmold. (Fürstenthum Lippe.)

Die ungemein freundliche Lage Detmolds, am Fuße der Grotenburg mit dem Hermannsdenkmale, das gesunde Klima, die geräumige Wohnung mit schönem Garten, und Anderes kann zur äußeren Empfehlung der Anstalt dienen. In derselben wird Töchtern aus höheren Ständen neben den Vortheilen einer gründlichen Bildung in Sprachen, Wissenschaften und Künsten ein angenehmes Familienleben geboten. Insonderheit wird auch über das körperliche und geistige Wohlbefinden der Zöglinge mit mütterlicher Sorgfalt gewacht. Vorzügliche Lehrkräfte sind vorhanden. Gute Referenzen und Zeugnisse stehen zu Gebote. Anfragen werden die unterzeichneten Vorsteherinnen prompt beantworten und der Antwort gern einen Prospekt beifügen.

Frau Gymnasiall. Steinhagen, Wittwe.

Fräul. Rosalie Steinhagen.

Detmold. Eine freundliche Familienwohnung, bestehend aus 4 Stuben, 2 Bodenkammern, Küche, Keller und Waschküche, steht auf Ostern 1872 zu vermiethen.

Auskunft ertheilt die Red. d. Bl.

Er-

Erklärung.

Gegenüber den in dem Artikel „der erste Jagdtag im Amte Lage" in Nr. 40 der Sonntagspost enthaltenen Angaben sehe ich mich zu der Erklärung veranlaßt, daß dieselben, so weit sie mich betreffen, vollständig aus der Luft gegriffen und unwahr sind, indem ich am 25. v. M. Detmold überhaupt nicht verlassen habe.

Detmold, den 1. Oct. 1871.

C. von Meysenbug.

Detmold. Eine Familienwohnung 1. Etage. im schönsten Theile der Stadt gelegen, bestehend aus 7 Piecen, Küche, Speisekammer, Keller, verschlossenem Boden nebst Bodenkammer, sowie nöthigenfalls Stallung und Wagen-Remise; außerdem noch ein Boden und eine Bedientenstube, steht zum 1. April künftigen Jahres zu vermiethen.

Wo? sagt die Red. d. Bl.

Lemgo. 2 Schüler finden Kost u. Logis. Wo? zu erfahren bei der Red. d. Bl.

Turn-Verein.

General-Versammlung: Freitag den 6. October Abends 8 Uhr im Odeon, wozu die Mitglieder des Vereins hierdurch eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Aufnahme der Angemeldeten.
2. Rechnungsabnahme.
3. Neuwahl des Vorstandes.

Detmold, den 1. October 1871.

Der Vorstand.

Verkaufs-Anzeige.

Mein an der Heidenschen Straße hiersf. belegenes Wohnhaus Nr. 194., mit einem Nebengebäude und Garten bei demselben, bin ich Willens unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen und wollen sich Kaufliebhaber baldigst und spätestens in dem auf Sonnabend den 7. n. Monats Octbr. d. J. anberaumten Verkaufstermine in meiner Wohnung einfinden.

Lage, den 24. Sept. 1871.

Heinrich Bicker, Stellmacher.

Bekanntmachung.

Schötmar. In dem Concurs-Verfahren wider den Erbpächter Schmied Kespohl Nr. 28 zu Ahmsen sollen die auf der Stätte des Cridars noch befindlichen Mobilien, theils in Hausgeräthen verschiedener Art, theils in dem Inventar der Schmiede bestehend, ferner eine Partie Garten- und Feldfrüchte, erstere namentlich Vietsbohnen, Wurzeln und Kohl, letztere Kartoffeln, Steckrüben und Runkelrüben, am

Donnerstag, den 7. d. M.
Nachmittags $2^1/_2$ Uhr

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Schötmar, den 1. Oct. 1871.

Der Concurs-Curator
A. Clemen e. s.

„Ein sechs Jahre gebrauchtes, gut erhaltenes Clavier, sowie eine Violine wünscht zu verkaufen.

Hummerjohann Nr. 6. zu Hummerntrup.

Det-

Jeden Bandwurm
entfernt binnen 3 bis 4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht** und **Flechten** und zwar brieflich **Voigt**, Arzt zu **Croppenstedt** (Preußen.)

Nassengrund. Diejenigen, welche Ferkel zur Zucht zu haben wünschen, werden ersucht, dieselben bis 14. Oct. zu bestellen.

W. Paulsen.

Eine gesunde Amme
wird auf sogleich gesucht. Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Detmold. Eine Sendung Holl. Rahmkäse, neue Holl. Heringe, Rhein. Apfelkraut, hiesigen Honig und Ung. Schweine-Schmalz empfing u. empfiehlt

G. Stuckmann.

Emma Stolte.
Gustav Kahmann.
Verlobte.
Billinghausen. Bechterdissen.

Zur bevorstehenden Saatzeit empfehlen wir den Herren Landwirthen

Gedämpftes staubfeines Knochenmehl
Aufgeschlossenes Knochenmehl (Superphospat) in verschiedenen Qualitäten

zu billigen Preisen.

Für den, in unsern Preiscouranten verzeichneten Gehalt an Stickstoff u. Phosphorsäure wird vollständige Garantie geleistet und jeder etwaige Mindergehalt nach den von den landwirthschaftlichen Versuchsstationen hierfür festgesetzten Preisen vergütet.

Unsere Fabrikate stehen für Hannover und Oldenburg unter Controle des Centralvorstandes der Landwirthschaftsgesellschaft (Generalsekretair Herr Schröter) in Oldenburg; für **Westfalen und Lippe unter Controle des landwirthschaftlichen Provinzialvereins** (Generalsekretair Herr v. Laer) **in Münster.**

Jeder Sack ist mit dem Fabrikzeichen $^{F}_{M}{}^{C}$ und der betreffenden Qualität-Nummer (0, I, II und III) auf der Plombe versehen.

Depots unserer Fabrikate befinden sich in fast sämmtlichen Orten des Lippischen Landes.

Bahnhof Melle, im Septbr. 1871.

Meller Kunstdüngerfabrik. F. W. Meyer.

Vorstehende Fabrikate kann ich nach Maaßgabe der Analysen als rein und unverfälscht den Herrn Landwirthen bestens empfehlen.

Oldenburg, im Septbr. 1871.

W. Schröter,
Generalsekretair der Oldenburger Landwirthschaftsgesellschaft.

Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
in Frankfurt am Main.

Grund-Capital: Drei Millionen Gulden. — Reserven: fl. 2,283,067. 29 kr.

Verwaltungsrath:

Herr **Carl Freiherr von Rothschild**, vom Hause M. A. von Rothschild und Söhne, Präsident,
„ **Philipp Donner**, Vice-Präsident,
„ **August Andreae Goll**, vom Hause Johann Goll und Söhne,
„ **Simon Moritz Freiherr von Bethmann**, vom Hause Gebrüder Bethmann,
Herr **Georg Heyder**, vom Hause Grunelius & Co.,
„ **Carl Minoprio**,
„ **Friedr. Pfeffel**,
„ **Isaac Reiß**, vom Hause Gebrüder Reiß,
„ **Georg Rittner**, vom Hause Philipp Nicolaus Schmidt.

Director: Herr **Löwengard**.

Die Gesellschaft übernimmt **Lebens-, Leibrenten-, Altersversorgungs-** und **Aussteuer-Versicherungen** der verschiedensten Art, **mit** und **ohne** Gewinn-Betheiligung der auf Lebenszeit Versicherten, zu äußerst billigen Prämien und liberalen Bedingungen.

Auch an solchen Orten, wo bereits die Cholera aufgetreten ist, werden von der Gesellschaft Versicherungen unter den gewöhnlichen Bedingungen und ohne Prämienzuschlag abgeschlossen.

Nähere Auskunft ertheilt der Agent der Gesellschaft **Alfred Heinrichs** in Detmold.

Kornpreise für den Monat October 1871.

Lemgo. Es kostet der Scheffel: Weizen (70 Pfd.) 2 Rthl. 25 Sgr. — Roggen (70 Pfd.) 2 Rthl. 5 Sgr. — Gerste (60 Pfd.) 1 Rthl. 17½ Sgr. — Hafer (50 Pfd.) 1 Rthl. — Rauhfutter (70 Pfd.) 2 Rthl.

Horn. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 20 Sgr. — Roggen 2 Rthl. 5 Sgr. — Gerste 1 Rthl. 20 Sgr. — Hafer 1 Rthl. 5 Sgr. — Rauhfutter 2 Rthl.

Blomberg: Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Thlr. 20 Sgr. — Roggen 2 Thlr. 5 Sgr. — Gerste 1 Thlr. 15 Sgr. — Hafer 1 Thlr. — Rauhfutter 1 Thlr. 25 sgr.

Salzuflen. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 24 Sgr. — Roggen 2 Rthl. — Gerste 1 Rthl. 20 Sgr. — Hafer 1 Rthl. 1 Sgr.

Barntrup. Es kostet der Scheffel: Weizen (70 Pfd.) 2 Rthl. 20 Sgr. Roggen (70 Pfd.) 2 Rthl. 5 Sgr. — Gerste (60 Pfd.) 1 Rthl. 15 Sgr. — Hafer (50 Pfd.) 1 Rthl.

Lage. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 27 Sgr. 6 pf. — Roggen 2 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. — Gerste 1 Rthl. 18 Sgr. 6 pf. — Hafer 1 Rthl. — Sgr. 10 Pf. — Rauhfutter 2 Rthl. — Sgr. 10 Pf.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 119. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 5. October 1871.

Bekanntmachung.

Betreffend die Correspondenz nach Orten ohne Postanstalt.

Vom 1. März c. ab ist den Correspondenten, welche ihren Wohnsitz in Orten ohne Postanstalt haben, allgemein gestattet, ihre Postsendungen auch von solchen Postanstalten abholen zu lassen, deren Landbestellbezirk den betreffenden ländlichen Ort nicht einschließt.

In Folge dieser aus den Kreisen des betheiligten Publikums wiederholt beantragten Verkehrserleichterung, muß die Spedition der Postsendungen nach Orten, an welchen Postanstalten sich nicht befinden, nach Maßgabe der von dem Absender auf der Adresse bezeichneten Distributions-Postanstalt bewirkt werden. Durch die unrichtige Bezeichnung dieser Postanstalt oder das gänzliche Fehlen einer bezüglichen Angabe können leicht Verzögerungen in der Ueberkunft der Postsendungen herbeigeführt werden.

Es ist daher im eigenen Interesse der Correspondenten nothwendig, daß die Absender von Postsendungen, welche nach Ortschaften ohne Postanstalt gerichtet sind, auf der Adresse außer dem eigentlichen Bestimmungsorte thunlichst noch diejenige Postanstalt angeben, von welcher aus die Bestellung der Sendung an den Adressaten bewirkt wird, bezw. die Abholung erfolgt.

Zur Förderung dieses Zweckes wird es beitragen, wenn Correspondenten, an deren Wohnsitz sich eine Postanstalt nicht befindet, diejenigen Personen, mit welchen

chen sie im Briefwechsel stehen, auf das gedachte Erforderniß aufmerksam machen und denselben mittheilen, durch Vermittelung welcher Postanstalt sie ihre Postsachen beziehen.

Insbesondere wird es sich auch empfehlen, wenn die auf dem Lande wohnenden Correspondenten möglichst allgemein dem theilweise bereits bestehenden Gebrauche folgen, in den von ihnen abzusendenden Briefen bei der Orts- und Datumsangabe den Namen des Postorts hinzuzufügen, durch welchen sie ihre Postsachen empfangen.

Berlin, 8. Februar 1871.

General-Postamt. Stephan.

Der als dritter Lehrer in Horn gewählte Nebenlehrer Fritzemeier in Heiligenkirchen ist Namens des Durchlauchtigsten Fürsten bestätigt worden.

Detmold, den 25. September 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Unter Hinweisung auf §. 1. des Gesetzes vom 23. März 1864, die Besitzveränderungen bei Grundstücken und deren Eintragung in das Cataster betr., (Landes-Verordn. Bd. 13. Seite 196) werden die Pastoren des Landes auf mehrfach gestellte Anfragen dahin beschieden, daß bei Eintragungen in das Kirchenbuch nicht etwa nur der Colonatsname, sondern wenn das Colonat von einem Anderen erworben ist, dessen Name zu gebrauchen ist.

Detmold, den 2. Octbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Hinsichtlich der Aufbewahrung der Regierungs-Blätter in den Pfarrarchiven wird hiermit verordnet, daß außer den Landesverordnungen nur die Regierungsblätter, in welchen Circularverfügungen erlassen sind, aufbewahrt werden sollen.

Detmold, den 2 Octbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Bekanntmachung.

Da von den Bewohnern der Stadt das Statut über das Meldewesen nicht gehörig beachtet ist, dieses aber behuf Befolgung und Vollziehung der Reichsgesetze: die Gewerbe-Ordnung und den Unterstützungswohnsitz betr. u. s. w. durchaus nothwendig ist, so wird Folgendes verfügt:

1. Alle selbstständigen Gewerbetreibenden, **soweit sich selbige nicht bereits in Folge Verfügung der Regierung vom 27. Decbr. 1870 angemeldet**, haben solches
in term. den 9. October c. Morgens 11 Uhr
zu thun.
2. Alle, welche nach den bisherigen Gesetzen hier nicht heimathberechtigt, eine Wohnung genommen, so wie alle Gewerbegehülfen, Gesellen und Lehrlinge haben sich **soweit solches nicht bereits geschehen und** ihnen darüber eine Bescheinigung ertheilt ist,
in term. den 11 October c. Morgens 11 Uhr
anzumelden.
3. Alle Dienstboten, mit derselben Einschränkung wie sub. 2, sind
in term. den 7. October 1871 Morgens 10 Uhr
anzumelden.

Die Nichtbeachtung dieser Aufforderung zieht die in den Reichsgesetzen, sowie in den betr. Statuten angedrohten Strafen nach sich.

An die Mitglieder der hier bestehenden Krankenkasse der Zimmerleute und Maurer ist eine besondere Verfügung ergangen.

Detmold, den 30. Septbr. 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Horn. Durch die Beförderung unseres bisherigen Rektors als Pastor in Lieme ist die Lehrerstelle an der Rektorschule recht bald wieder zu besetzen, zu deren Bewerbung wir hiermit auffordern.

Horn, den 1. October 1871.

Der Magistrat. A. Schierenberg.

Lage. Nachdem der Bürger und Ziegelmeister Friedrich Ridderbusch Nr. 66b hierselbst gestorben ist, haben die für die nun älternlosen, minderjährigen Kinder bestellten Vormünder die Erbschaft für dieselben nur mit der Wohlthat des Inventars angetreten.

Demnach werden die Erbschafts-Gläubiger hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß in dem, auf
Montag, den 6. November d. J., Morgens 9 Uhr,
angesetzten Termine, bei Strafe des Ausschlusses und unter dem, in § 77 des Proceßgesetzes von 1859 sub. 4 angedrohten Rechtsnachtheile, anzumelden und klar zu stellen. Die demnächst erkannt werdende Präclusion wird nur durch Anschlag bekannt gemacht werden.

An demselben Tage um halb 12 Uhr soll mit der Subhastation der zum Nachlasse gehörigen Immobilien verfahren werden, namentlich

1, der Bürgerstätte Nr. 66b mit Zubehör,
2, des Ackerlandes an der Werre, vermessen zu 4 Metzensaat und
3, der Wiese daselbst zu 6 Mtz. 7 □R.
und werden Kaufliebhaber aufgefordert, sich dazu vor dem Stadtgerichte einzufinden.

Lage, den 20. Sept. 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Lage. Zur Publication des in Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen den Handelsmann Friedrich Eikermann hierselbst, Liquidaten, ergangenen Ordnungsbescheides ist Termin auf

Sonnabend den 14. d. Mts. Morgens 9 Uhr

angesetzt, wozu die Gläubiger hiermit geladen werden unter dem Rechtsnachtheile, daß dieselbe für rechtsverbindlich geschehen solle angenommen werden. Denselben steht zur Vorbringung von Erinnerungen gegen das Erkenntniß eine peremtorische Frist zu von 14 Tagen a dato publicationis.

Lage, den 2, Oct. 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Horn. Auf Antrag eines ingrossirten Gläubigers und in Ermangelung genügender beweglicher Executionsmittel ist die Zwangsversteigerung des Wohnhauses des Ziegelmeisters Conrad Schierenberg hierselbst Nr. 226 hinter der Mauer durch Bescheid vom heutigen Tage erkannt und dazu Termin auf

Freitag den 13. October 10 Uhr Morgens

auf hiesiger Gerichtsstube anberaumt, welches mit dem Cröffnen bekannt gemacht wird, daß, sofern die Gebote $^2/_3$ des Taxatums übersteigen, die Ertheilung des Zuschlags sofort im Termine erfolgt.

In jenem Termine haben auch die Gläubiger nicht allein etwaige Rechte an dem zu versteigernden Wohnhause, sondern behufs der Vermögensuntersuchung auch Ansprüche jeglicher Art an die Person des Schuldners unter dem Rechtsnachtheile anzumelden und klar zu stellen, daß sie ohne weitere Veröffentlichung des Ausschließungsdecretes selbiger für verlustig erklärt werden.

Horn, den 21. August 1871.

Das Stadtgericht daselbst. F. Hausmann.

Horn. Der Gastwirth Adolf Haverbeck von hier hat unter Ueberreichung eines Güterverzeichnisses seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt und zugleich seinen Gläubigern einen Nachlaßvergleich zu 25 Proz. angeboten.

Dem Gemeinschuldner ist demgemäß jegliche weitere Verfügung über sein Vermögen, welches nur in fahrender Habe im Anschlage zu cc. 446 Rthl. besteht, bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges durch Bescheid vom heutigen Tage untersagt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden demgemäß zur Anmeldung ihrer Ansprüche jeglicher Art, ingleichen auch zur Erklärung über den angebotenen Nachlaßvergleich zu dem auf

Dienstag den 17. k. M. October 10 Uhr Morgens

anberaumten Termine unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß im Ungehorsamsfalle ohne weitere Bekanntmachung der ergehenden Ausschließung sie ihrer Forderungen für verlustig erklärt und in Ansehung des Nachlaßvergleichs dem Beschlusse der Mehrheit zustimmend erachtet werden.

In jenem Termine sind auch etwaige Erinnerungen gegen den von Gerichtswegen zum Concurscurator bestellten Gerichtsexpedienten F. Mattheus bei Verlust derselben vorzubringen.

Beschl. Horn den 29. Septbr. 1871.

Das Stadtgericht daselbst. F. Hausmann.

Salzuflen. Unterm 15. Juni 1856 ist auf die hiesige Zuckerfabrik protestativ ingrossirt der Verwalter Heinrich Meyer zu Dinglinghausen mit einer Forderung von 78 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf.

Laut eines hier beigebrachten Notariats-Protocolls d. d. Schlüsselburg 5. Januar 1864 hat der ꝛc. Meyer den Forderungsbetrag im Wege des Vergleichs erhalten und die Löschung des Ingrossats bewilligt. Es kann aber das dem gewesenen Gläubiger seiner Zeit zugestellte Ingrossations-Document nicht beigebracht werden. Auf geschehenen Antrag im Concurse des Commercienrath Brandt in Blotho als bisherigen Eigenthümer der Zuckerfabrik werden daher Alle, welche Ansprüche aus der obigen Ingrossation glauben herleiten zu können, hierdurch aufgefordert, solche binnen 4 Wochen, spätestens im Termine

Dienstag, den 31. October c. Morgens 11 Uhr

dahier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls ohne vorherige Bekanntmachung des Ausschließungs-Decrets, das Ingrossat für erloschen erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Salzuflen, 29. September 1871.

Das Stadtgericht. Gevekot.

Horn. Alle diejenigen, welche in Gemäßheit der Bekanntmachung vom 4. d. M. Ansprüche an die den Colonen Adrian Nr. 1, Kloth Nr. 2, Petersmeier Nr. 5 und Micus Nr. 6 zu Grevenhagen, sowie der Gemeinde Grevenhagen

für die zur Hannover-Altenbekener Eisenbahn abgetretenen Grundstücke auszuzahlenden Entschädigungsgelder nicht angemeldet haben, sind damit durch Bescheid vom 27. d. M. präcludirt worden.

Horn, den 30. September 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schötmar. Nachdem die Intestaterben des verstorbenen Amtsrendanten Weßel hierselbst dessen Erbschaft mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten haben, werden Diejenigen, welche Ansprüche auf Befriedigung aus derselben zu haben glauben, zu deren Anmeldung und Begründung auf

Mittwoch den 25. k. M. October Morgens 10 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

Schötmar, den 23. September 1871. Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schötmar. Die Erben des kürzlich verstorbenen Meiers Ulrich Uekermann Nr. 2 an der Bega, Bauerschaft Grastrup und Hölsen, haben die Erbschaft mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten. Es werden demnach alle diejenigen, welche Anspruch auf Befriedigung aus derselben zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen in term.

Mittwoch den 1. November d. J. Morgens 10 Uhr

an hiesiger Amtsstube unter dem Rechtsnachtheile anzumelden und zu begründen, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

Zum Verwalter des Nachlasses ist der Auditor Gevekot zu Salzuflen bestellt und als solcher verpflichtet.

Schötmar, den 27. September 1871.

Fürstl. Lippisches Amt. Neubourg.

Hohenhausen. In Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen den früheren Gastwirth Tebbe Nr. 76 hieselbst, Liquidaten, ist Termin zur Bekanntmachung des von Fürstlicher Justizkanzlei erlassenen Ordnungsbescheides vom 14. d. M. auf

Donnerstag den 12. k. M. October Morgens 9 Uhr

auf hiesiger Amtstube angesetzt, zu welchem die Betheiligten unter der Verwarnung hierdurch vorgeladen werden, daß die Folgen der Publication auch die Ausbleibenden treffen.

Hohenhausen, den 28. Sept. 1871.

Fürstlich Lipp. Amt. Heldman.

Eine Schwing- und eine Brechmaschine, gut erhalten, stehen billig **zu verkaufen** bei **Albert.**
Belle, 2. October 1871.

Detmold. 2 gut eingefahrene, kräftige **Wagenpferde** sind zu **verkaufen.** Von wem? sagt die Red. d. Bl.

Die Leinen- und Wäsche-Handlung
von **B. J. Sternfeld,** Lemgo hält stets das Neueste in: **Oberhemden, Vorhemden, Einsätzen, Manschetten u. Kragen** vorräthig und empfiehlt außerdem ihr auf das Beste assortirte Lager von **Haus- und Bielefelder Leinen** (letztere von 12½ Thlr. an), **Shirtings u. Hemdentuchen, Handtuch- & Tischdrellen** ꝛc. zu billigen Preisen.

Feine Bettfedern u. Daunen, Prima Bettdrelle, Barchende & Federleinen halte ich stets in schöner Auswahl auf Lager und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen.

B. J. Sternfeld.

Eine gesunde Amme
wird auf sogleich gesucht. Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Hierdurch warne ich Jedermann, meiner Ehefrau Henriette, geborenen Beermann, Etwas zu borgen, indem ich etwaige von ihr contrahirte Schulden nicht bezahlen werde.
Oetenhausen, den 30. September 1871.
Karl Althöfer,
Schäfer bei Colon Upmeier
in Währentrup.

Evangel. Lehrerconferenz
am 9. October Vormittags 10 Uhr zu Lemgo im Gasthofe des Herrn Theopold.

Detmold. In meinem Hause B. 165 ist zu Ostern 1872 die bisher von der Frau Präsident Eschenburg benutzte Wohnung zu vermiethen.
S. Buchholz.

Detmold. Ein gut möblirtes Zimmer nebst Schlafkammer ist auf sogleich zu **vermiethen,** mit oder ohne Beköstigung. Bei wem, sagt die Redaction.

Detmold. Delicate Harz-Käse empfing und empfiehlt
Georg Bruëlheide.

Detmold. Kieler Fett-Bücklinge trafen wieder ein bei
Georg Bruëlheide.

Detmold. Auf Ostern 1872 steht eine freundliche Wohnung zu **vermiethen.** Nähere Auskunft: Lemgoer Mauerstraße Nr. 40.

Sonnabend d. 7. d. M. **J. L. I.**

Todesanzeige.
Großenmarpe. Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere liebe Schwester **Wilhelmine,** die Wittwe Beine von Siebenhöfen, am Sonnabend d. 30. Sept., Abends 6 Uhr, von ihrem langjährigen schweren Gichtleiden durch einen sanften Tod zu erlösen und in die himmlische Heimath abzurufen.
Großenmarpe, den 3. October 1871.
Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Lebensmittel für das hiesige Garnison-Lazareth für das Jahr 1872 soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden, wozu ein Termin auf

Donnerstag, den 12. Oct. Vormittags 11 Uhr

im Geschäftslocale der Garnison-Verwaltung Markt 124. C., wo auch die Bedingungen vorher einzusehen sind, anberaumt.

Detmold, den 3. Oct. 1871.

Königliche Lazareth-Kommission.

Darmstadt, den 1. Oct. 1871.

Wir zeigen hierdurch an, dass wir

in Berlin eine Zweigniederlassung

unter unserer Firma errichtet haben, welche von mehreren dazu jeweilig delegirten Mitgliedern der Direction geleitet werden wird und **mit dem heutigen Tage ihre Geschäftsthätigkeit beginnt.**

Je zwei Mitglieder der Direction sind gemäss §§ 28 und 29 des Statuts berechtigt, die Firma der Zweigniederlassung zu zeichnen.

Die Direction besteht dermalen aus folgenden Mitgliedern:

1. den Directoren

Herrn **Theodor Wendelstadt**, Geheimer Kommerzienrath,
„ **Dr. August Parcus**,
„ **Friedrich Bodenstedt**,
„ **Heinrich Bopp**,
„ **Georg Schmoller**,
„ **Franz Dülberg**, Geh. Regierungsrath.

2. dem stellvertretenden Director:

Herrn **Johannes Kaempf.**

Provisorisches Geschäftslokal in Berlin: Behren-Strasse 55, 1 Stock.

Bank für Handel und Industrie,

Nachtrag zu den Kornpreisen für den Monat October 1871.

Detmold. Es kostet der Scheffel: Weitzen 2 Rth. 22 Sgr. 6 pf., — Roggen 2 Rth. 11 Sgr., — Gerste 1 Rth. 20 Sgr., — Hafer (50 Pf.) 1 Rth. 7 Sgr. 6 Pf.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 120. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 7. October 1871.

Auf Grund der landesherrlichen Verordnung vom 6. v. M. ist die Genehmigung der Ausübung der Bellenberger und Heester Koppeljagd durch den Amtsrath Neubourg zu Horn ertheilt woden.

Detmold, den 3. Octobber 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Verordnung,

betreffend die Besorgung von Scheinen mit Behändigungsscheinen durch die Postanstalten.

Auf Grund des § 57 des Gesetzes über das Postwesen vom 2. November 1867 wird Folgendes bestimmt:

Vom 15. October d. J. ab werden die Postanstalten auch von Privatpersonen Schreiben mit Behändigungsscheinen zur postamtlichen Insinuation annehmen.

In Betreff der Bestellung dieser Schreiben gelten die Bestimmungen im § 38 Nr. I. und II. des Reglements vom 11. December 1867 zu dem Gesetze über das Postwesen vom 2. November 1867, jedoch mit der Maßgabe, daß die Briefträger nicht befugt sind, die von Privatpersonen ausgehenden Schreiben mit Behändigungsschein an die Stuben- oder Hausthür des Adressaten zu befestigen.

Die gegen Behändigungsschein zu insinuirenden Schreiben müssen in Briefform zur Post geliefert werden. Gelder oder Gegenstände von Werth dürfen solchen Schreiben nicht beigefügt sein; ebensowenig darf Postvorschuß auf dergleichen Sendungen entnommen werden.

Jedem Schreiben muß ein gehörig ausgefülltes Formular zum Behändigungsschein offen beigefügt sein. Solche Formulare zu Behändigungsscheinen können bei allen Postanstalten bezogen werden, und zwar zum Preise von $^1/_4$ Sgr. für 5 Stück.

Die Adresse des Schreibers ist mit dem Zusatze „mit Behändigungsschein" zu versehen. Auf der Außenseite des zusammengefalteten Formulars zum Behändigungsschein ist vom Absender des Schreibens die für die Rücksendung erforderliche Adresse zu setzen.

An Gebühren kommen in Ansatz:

1. das tarifmäßige Porto für die Beförderung des Schreibens nach dem Bestimmungsorte und bezw. für die Rücksendung des Behändigungsscheins, und
2. eine Insinuationsgebühr von 2 Gr. bezw. 7 Kr.

Diese Beträge können entweder vom Absender oder vom Adressaten entrichtet werden. Will der Absender die Gebühren tragen, so zahlt er bei der Einlieferung des Schreibens zunächst nur das tarifmäßige Porto für die Beförderung des Schreibens nach dem Bestimmungsorte, die andern Beträge werden erst auf Grund des vollzogen zurückkommenden Behändigungsscheins von dem Absender eingezogen. Falls die Insinuation nicht ausgeführt werden kann, kommt nur das tarifmäßige Porto für die Beförderung des Schreibens nach dem Bestimmungsorte zum Ansatz.

An Einwohner im Orts- oder Landbestellbezirke der Aufgabe-Postanstalt werden Schreiben mit Behändigungsschein unter denselben Bedingungen wie an Adressaten im Bereiche anderer Postorte angenommen.

Berlin, den 22. September 1871.

Der Reichskanzler. In Vertretung: Delbrück.

Verordnung,

betreffend die Einführung von Postmandaten.

Auf Grund des § 57 des Gesetzes über das Postwesen vom 2. November 1867 wird Folgendes bestimmt:

Behufs Erleichterung des Geldverkehrs kann vom 15 October 1871 ab die Einziehung von Geldern bis zu 50 Thalern oder $87^1/_2$ Gulden einschl. durch Postmandat erfolgen. Formulare zu den Postmandaten können bei allen Postanstalten zum Preise von $^1/_4$ Silbergroschen für 5 Stück bezogen werden.

Dem Mandate ist das einzulösende Papier (die quittirte Rechnung, der quittirte Wechsel, der Coupon ꝛc.) zur Aushändigung an denjenigen, welcher Zahlung leisten soll, beizufügen. Das Mandat ist vom Absender durch Angabe seines Namens und Wohnorts, des Namens und Wohnorts des Schuldners, sowie des einzuziehenden Betrages auszufüllen. Die Thaler- oder Guldensumme muß in Zahlen und in Buchstaben ausgedrückt sein. Zu schriftlichen Mittheilungen an den Schuldner ist das Postmandat, welches in den Händen der Post verbleibt, nicht zu benutzen. Bei Benennung mehrerer Personen erfolgt die Vorzeigung nur an den zuerst genannten Adressaten. Einem Postmandate können mehrere Quittungen, Wechsel, Coupons ꝛc. zur gleichzeitigen Einziehung von demselben Schuldner beigefügt werden; die Gesammtsumme des einzuziehenden Betrages darf jedoch den oben bezeichneten Betrag nicht übersteigen. Die Vereinigung mehrerer Postmandate zu einer Sendung ist nicht statthaft. Der Auftraggeber hat das Postmandat nebst dessen Anlage unter verschlossenem Couvert an die Adresse der Postanstalt, welche die Einziehung bewirken soll, recommandirt abzusenden. Der Brief ist mit der Aufschrift „Postmandat" zu versehen.

Die Gebühr beträgt, einschließlich des Portos und der Recommandationsgebühr, ohne Rücksicht auf die Höhe des Betrages 5 Silbergroschen bezw. 18 Kreuzer. Diese Gebühr ist vom Auftraggeber vor Absendung des Briefes, möglichst durch Verwendung von Postwerthzeichen, zu entrichten. Die Uebermittelung des eingezogenen Betrages an den Auftraggeber erfolgt durch Postanweisung; die Postanweisungsgebühr wird von dem eingezogenen Betrage in Abzug gebracht. Wird der Betrag nicht eingezogen, so kommt, außer der bei der Aufgabe entrichteten Gebühr, eine weitere Gebühr nicht in Anwendung.

Ueber den Postmandat-Brief wird dem Absender ein Einlieferungsschein ertheilt. Die Postverwaltung haftet für die Beförderung des Postmandat-Briefes wie für einen recommandirten Brief, für den eingezogenen Betrag aber in demselben Umfange wie für die auf Postanweisungen eingezahlten Beträge. Eine weitergehende Garantie, insbesondere für rechtzeitige Vorzeigung oder rechtzeitige Rücksendung des Postmandats nebst Anlage, wird nicht geleistet; auch übernehmen die Postanstalten weder die Protesterhebung, noch die Erfüllung anderer im Wechselrechte vorgeschriebener Formen bezüglich der ihnen zur Einziehung übergebenen Wechsel.

Die Einziehung des Betrages erfolgt gegen Vorzeigung des Postmandats und Aushändigung der quittirten Rechnung (des quittirten Wechsels ꝛc.). Die Zahlung ist entweder sofort an den Postboten oder, wenn der Auftraggeber nicht die sofortige Rücksendung verlangt hat, binnen sieben Tagen nach der Vorzeigung des Postmandats bei der einziehenden Postanstalt zu leisten. Erfolgt die Zahlung innerhalb dieser Frist nicht, so wird das Postmandat vor der Rücksen-

 dung

dung dem Adressaten nochmals zur Zahlung vorgezeigt. Verlangt der Auftraggeber die sofortige Rücksendung nach einmaliger vergeblicher Vorzeigung, so ist solches durch den Vermerk „Sofort zurück" auf der Rückseite zu bezeichnen. Theilzahlungen werden nicht angenommen. Wird der Adressat nicht ermittelt, oder leistet er, auch bei der zweiten Vorzeigung des Postmandats, nicht Zahlung, so wird das Postmandat mit der Quittung (Wechsel) dem Auftraggeber mittelst recommandirten Briefes kostenfrei zurückgesandt.

An Einwohner im Orts- oder Landbestellbezirke der Aufgabe-Postanstalt werden Postmandate unter denselben Bedingungen wie an Adressaten im Bereiche anderer Postorte angenommen.

Berlin, den 22. September 1871.

Der Reichskanzler. In Vertretung: Delbrück.

Am 1. d. M. haben folgende Veränderungen im Forstpersonal stattgefunden:

1. Der Förster Friedrich Deppe zu Brakelsiek ist behufs Uebernahme der Stadtförsterstelle zu Salzuflen aus dem herrschaftlichen Forstdienste geschieden;
2. Der Waldschütz Hanke zu Calldorf ist zum Förster in Brakelsiek ernannt;
3. Der Forstaufseher Schleiffer vom Taller Schutzbezirke ist zum Waldschützen in Calldorf ernannt;
4. Der Forstaufseher Wilhelm Kennecke ist von Holzhausen auf den Taller Schutzbezirk versetzt;
5. Der Forstaufseher Thiemann ist als Waldschütz für den Oesterholzer Schutzbezirk ernannt,
6. Der Jäger Schröder vom 7. Jäger-Bataillon hat die Forstaufseherstelle zu Oesterholz erhalten;
7. Der Forstaufseher Heinrich Meier zu Hiddesen ist nach Riese versetzt und in seine Stelle
8. Der Jäger Karl Meier vom 7. Jäger-Bataillon getreten;
9. Der Jäger Wendt vom 7. Jäger-Bataillon hat die Forstaufseherstelle in Berlebeck erhalten;
10. Der als Hülfsschreiber bei der Forstdirection beschäftigte Jäger Karl Kenter ist als Forstaufseher nach Biesterfeld versetzt, und in dessen Stelle
11. Der Jäger August Möller vom 7. Jäger-Bataillon getreten.

Detmold, den 2. Octbr. 1871.

Fürstlich Lippische Forstdirection. Feye.

Horn. Durch die Beförderung unseres bisherigen Rektors als Pastor in Lieme ist die Lehrerstelle an der Rektorschule recht bald wieder zu besetzen, zu deren Bewerbung wir hiermit auffordern.

Horn, den 1. October 1871. Der Magistrat. A. Schierenberg.

Detmold. In der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. sind in der Wohnung des Wirths Pieper am Mühlendamme

1. eine silbene Taschenuhr im Innern der Kapsel mit dem Zeichen M. R. 28211 und darunter eingekritzelt F. Pieper 1866 und auf dem Zifferblatte mit römischen Stundenzahlen, so wie

2. ein Portomonaie von braunem Leder mit messingenem bunten Bügel, mit 15 Sgr. in verschiedenen Münzen entwendet worden. Es wird gebeten, auf diese gestohlenen Sachen vigiliren und, wenn solche vorkommen sollten, dieselben anhalten und darüber hierher Anzeige machen zu wollen.

Detmold, 4. October 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. Auf Antrag des Colons Friedrich Bastian Nr. 16 zu Meiersfeld, Ehemanns der mit ihm in Gütergemeinschaft lebenden Dorothea Linnemann, einzigen ehelichen Tochter des am 26. Decbr. 1866 verstorbenen Colons Heinrich Linnemann Nr. 30 zu Oberschönhagen und Erbin desselben, werden alle, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht an dessen Nachlaß zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in dem auf

Dienstag den 17. d. M. Morgens 9 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzten Termine anzumelden und klarzustellen, widrigenfalls die obengenannte Ehefrau Dorothea Bastian als die wahre alleinige Erbin angenommen und der etwa nach dem Ausschlusse sich Meldende und Legitimirende schuldig erkannt werden soll, alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen, auch weder Rechnungsablage, noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern, sondern seine Ansprüche auf das zu beschränken habe, was von der Erbschaft noch vorhanden.

Detmold, den 4. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Brake. Für Eleonore Amalie und Johanne Marie Sophie Büngener zu Neuenkamp, Nr. 64 der Bauerschaft Hillentrup, sind 333 Thlr. 10 Sgr. am 25. October 1842 auf das vorgeachte Colonat ingrossirt, jedoch nach Anzeige des Colon Büngener schon vor Jahren bezahlt, die Quittungen aber verloren gegangen.

Auf Antrag des Colon Büngener werden diejenigen, welche Ansprüche an das Ingrossat machen, aufgefordert, solche so gewiß am 31. d. M., Morgens 9 Uhr, hier anzumelden und zu begründen, als dasselbe sonst im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Brake, den 2. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Schieder. Auf das Düvelhenke'sche Colonat Nr. 6 zu Belle sind am 28. November 1844 für Fürstliche Landcasse = 1200 Thlr., am 1. August 1848 für wail. Amtmann Hornhardt zu Borkhausen = 250 Thlr. ingrossirt worden. Da beide Capitalien zurückgezahlt sein sollen, löschungsfähige Quittungen aber nicht beigebracht werden können, so werden auf Antrag des Besitzers des hypothecirten Colonats alle, welche aus jenen Ingrossaten Ansprüche herleiten zu können glauben, hierdurch aufgefordert, solche so gewiß in dem auf dem 24. October c., Morgens 9 Uhr auf hiesiger Amtstube anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen, die Ingrossate für mortificirt erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Schieder, den 29. Septbr. 1871. Fürstlich Lippisches Amt. Ernst.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Aus der Hausbüchse vom 3. Quartal 18 Sgr. Durch das Stadtgericht hiers. 15 Sgr. Zeugengebühren aus der Prozeßs. Schumacher geg. Steinberg.

Detmold, den 5 Oct. 1871.

L. Menke.

Daubitz-Liqueur

fabricirt vom Apotheker
R. F. Daubitz in Berlin,
(19 Charlottenstraße 19.)

Kleine Mühle bei Teublitz, d. 15. 2. 71.

Herrn R. F. Daubitz in Berlin.

Ich gebrauche Ihren **Daubitz-Liqueur** schon viele Jahre und hat er mir stets gute Dienste, namentlich bei meiner häufig vorkommenden Verstopfung geleistet. Ich bitte Sie daher (folgt Bestellung). Weber, Hegemeister a. D.

Zu haben in
Detmold bei Louis Pustkuchen,
Lemgo bei Fr. Eldagsen,
Bückeburg bei W. Siebe,
Rischenau bei Heinr. Sonntag.

Detmold. Eine Familienwohnung 1. Etage. im schönsten Theile der Stadt gelegen, bestehend aus 7 Piecen, Küche, Speisekammer, Keller, verschlossenem Boden nebst Bodenkammer, sowie nöthigenfalls Stallung und Wagen-Remise; außerdem noch ein Boden und eine Bedientenstube, steht zum 1. April künftigen Jahres zu vermiethen.

Wo? sagt die Red. d. Bl.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe unseres Geschäfts beginnt von heute an unter Einkaufspreise der Ausverkauf sämmtlicher Manufacturwaaren unseres Lagers.

Barntrup, 19. Septbr. 1871.

J. Steinberg Söhne.

Neuen hiesigen Haidhonig

empfiehlt in sehr schöner Waare

H. C. Plesmann in Detmold.

Det-

Detmold. Ger. Lachs,
Hamb. Rauchfleisch,
Frankfurter Röstwürstchen,
Braunschw. Knackwürstchen,
Goth. Zungenwurst,
Goth. Sülze,
Mar. Aal,
Mar. Hummer,
Mar. Heringe,
Nord. Delikateß. Fett-Heringe,
Sardines a l'huile,
Ruß. Sardinen,
Chr. Kräuter-Anschovis,
Brab. Sardellen,
Emmenthaler Schweizer Käse,
Holl. Rahm Käse,
Kräuter-Käse,
Calb. Salzgurken, empfiehlt
Rudolph Klingenberg.

Kieler Fett-Bücklinge empfing
Rudolph Klingenberg.

Im Druck und Verlage der F. Böger'schen Buchdruckerei in Detmold erschien soeben:

Adreß-Buch
der Stadt Detmold.
Zusammengestellt
von F. Böger.

Mit einer Notiz für fremde Besucher Detmold's, die sich des Adreß-Buches bedienen. (Zugleich als Fremdenführer dienend.)
ca. 6 Bg. gr. 8°, in Umschl. geh.
Preis 10 Sgr.

Detmold. 1000 Rthlr. sind gegen genügende Sicherheit und 4½ % Zinsen sogleich zu verleihen.
August Austermann.

Detmold. 2 gut eingefahrene, kräftige **Wagenpferde** sind zu **verkaufen.** Von wem? sagt die Red. d. Bl.

Salzuflen. Nach Empfang der Leipziger Meßwaaren ist mein Manufactur-, Porcellan- und Kurzwaaren-Lager reichhaltig sortirt und empfehle ich solches zur geneigten Ansicht und Abnahme. Die Neuheiten in fertigen Damenmänteln, Jacken und Baschlicks sind ebenfalls eingetroffen.
Feste Preise; bei Barzahlung von jedem vollen Thaler 1¼ Sgr. Rabatt.
Sonntags ist das Geschäft geschlossen.
F. W. Krecke, Markt Nr. 224.

Detmold. Sehr schöner rother Kohl ist noch billig zu haben bei Fried. Schneeberg, Handelsgärtner.

Detmold. Zum **Stimmen der Claviere** empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum
R. Preuß,
wohnh. beim Herrn Kaufmann Heine.

Detmold. Unterzeichneter beabsichtigt seine im guten Zustande sich befindenden Ländereien als:
4 Stück Ackerland im Grimmenstiege,
2 „ desgl. auf dem Wehrenhagen
4 „ desgl., von denen 2 St. mit Luzerne bestellt sind, am Hiddeser Berge unter der Hand zu verpachten.
Reflectanten belieben sich gefl. bei mir zu melden.
Fr. Schlingmann Schuhmacherm.
Krummestr. C. 94.

Det-

Detmold. Für die Herbst- und Winter-Saison ist mein Lager nunmehr auf das Reichhaltigste assortirt und empfehle ich dasselbe zu außerordentlich billigen Preisen angelegentlichst.

S. Weinberg.

Detmold. Den Empfang der neuen Winter-Mäntel, Jaquets, Regenmäntel, Jacken, beehrt sich ergebenst anzuzeigen

S. Weinberg.

Verlobungs-Anzeige.

Detmold. Die Verlobung meiner Tochter **Sophie** mit dem Herrn **Fritz Baumbach** aus Göttingen erlaubt sich ergebenst anzuzeigen

Detmold im October 1871.

Chr. Körner Wtw.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Lebensmittel für das hiesige Garnison-Lazareth für das Jahr 1872 soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden, wozu ein Termin auf

Donnerstag, den 12. Oct. Vormittags 11 Uhr

im Geschäftslocale der Garnison-Verwaltung Markt 124. C., wo auch die Bedingungen vorher einzusehen sind, anberaumt.

Detmold, den 3. Oct. 1871.

Königliche Lazareth-Kommission.

Im III. Quartal 1871 wurden auf der Legge verkauft:

1	Stück	weiß	Leinen	Nr.	3			1	Rthl. 8	Mgr.
4	„	„	„	„	5	à 1	Rthl. 5 Mgr.	1	„	5½ „
2	„	„	„	„	0	„ 1	„ — „	1	„	1 „
12	„	„	„	28	Zoll	1	„ 11 „	1	„	13½ „
6	„	„	„	Osb.	B.	1	„ 13½ „	1	„	14½ „
4	„	„	„	ungl.		1	„ 3 „	1	„	7½ „
1	„	„	„	Schmlb.			„ „	„	„ 28	„
213	„	carrirt	„	„		„ 1	„ — „	1	„ 10	„
80	„	gestreift	„	„		„ 1	„ 1 „	1	„ 12	„
15	„	grau	„	„		„	34½ „	1	„ 7	„

338 Stück „ — 20645 Ellen. Nr. 1267 — 1604.

Lemgo, den 30. September 1871.

Der Leggeinspector H. G. Brandes.

Redacteur: A. Kirchhof. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 121. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 10. October 1871.

Verordnung,
betreffend die Einberufung des Reichstages.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen ꝛc. ꝛc. ꝛc. verordnen auf Grund des Artikels 12 der Verfassung des Deutschen Reichs, im Namen des Reiches, was folgt:

Der Reichstag wird berufen, am 16. dieses Monats in Berlin zusammenzutreten, und beauftragen Wir den Reichskanzler mit den zu diesem Zwecke nöthigen Vorbereitungen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Baden-Baden, den 5. October 1871.

gez. Wilhelm.

ggz. v. Bismarck.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die in Nr. 40 des Reichsgesetzblattes verkündete Kaiserliche Verordnung vom 5. d. M., durch welche der Reichstag berufen ist, am 16. October d. J. in Berlin zusammenzutreten, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Benachrichtigung über den Ort und die Zeit der Eröffnungssitzung in

dem

dem Büreau des Reichstages, Leipzigerstraße Nr. 3 am 15. October in den Stunden von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends und am 16. October Vormittags von 8 Uhr ab offen liegen wird.

In diesem Büreau werden auch Legitimationskarten für die Eröffnungssitzung ausgegeben und alle sonst erforderlichen Mittheilungen in Bezug auf dieselbe gemacht werden.

Berlin, den 7. October 1871.

Das Reichskanzler-Amt. Delbrück.

Bekanntmachung.

Die Redaction des Regierungs- und Anzeigeblatts ist vom 10. d. M. ab dem Auditor **Albrecht Caspari** hierselbst übertragen. Die Mittheilungen für das Blatt sind von da an in dessen Wohnung, Horn'sche Straße B. 121, abzugeben.

Detmold, den 7. Octbr. 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldmann.

Verordnung,

betreffend die Besorgung von Schreiben mit Behändigungsscheinen durch die Postanstalten.

Auf Grund des § 57 des Gesetzes über das Postwesen vom 2. November 1867 wird Folgendes bestimmt:

Vom 15. October d. J. ab werden die Postanstalten auch von Privatpersonen Schreiben mit Behändigungsscheinen zur postamtlichen Insinuation annehmen.

In Betreff der Bestellung dieser Schreiben gelten die Bestimmungen im § 38 Nr. I. und II. des Reglements vom 11. December 1867 zu dem Gesetze über das Postwesen vom 2. November 1867, jedoch mit der Maßgabe, daß die Briefträger nicht befugt sind, die von Privatpersonen ausgehenden Schreiben mit Behändigungsschein an die Stuben- oder Hausthür des Adressaten zu befestigen.

Die gegen Behändigungsschein zu insinuirenden Schreiben müssen in Briefform zur Post geliefert werden. Gelder oder Gegenstände von Werth dürfen solchen Schreiben nicht beigefügt sein; ebensowenig darf Postvorschuß auf dergleichen Sendungen entnommen werden.

Jedem Schreiben muß ein gehörig ausgefülltes Formular zum Behändigungsschein offen beigefügt sein. Solche Formulare zu Behändigungsscheinen können bei allen Postanstalten bezogen werden, und zwar zum Preise von 1/4 Sgr. für 5 Stück.

Die Adresse des Schreibens ist mit dem Zusatze „mit Behändigungsschein" zu versehen. Auf die Außenseite des zusammengefalteten Formulars zum Behändigungsschein ist vom Absender des Schreibens die für die Rücksendung erforderliche Adresse zu setzen.

An Gebühren kommen in Ansatz:

1. das tarifmäßige Porto für die Beförderung des Schreibens nach dem Bestimmungsorte und bezw. für die Rücksendung des Behändigungsscheins, und
2. eine Insinuationsgebühr von 2 Gr. bezw. 7 Kr.

Diese Beträge können entweder vom Absender oder vom Adressaten entrichtet werden. Will der Absender die Gebühren tragen, so zahlt er bei der Einlieferung des Schreibens zunächst nur das tarifmäßige Porto für die Beförderung des Schreibens nach dem Bestimmungsorte, die anderen Beträge werden erst auf Grund des vollzogen zurückkommenden Behändigungsscheins von dem Absender eingezogen. Falls die Insinuation nicht ausgeführt werden kann, kommt nur das tarifmäßige Porto für die Beförderung des Schreibens nach dem Bestimmungsorte zum Ansatz.

An Einwohner im Orts- oder Landbestellbezirke der Aufgabe-Postanstalt werden Schreiben mit Behändigungsschein unter denselben Bedingungen wie an Adressaten im Bereiche anderer Postorte angenommen.

Berlin, den 22. September 1871.

Der Reichskanzler. In Vertretung: Delbrück.

Verordnung,

betreffend die Einführung von Postmandaten.

Auf Grund des § 57 des Gesetzes über das Postwesen vom 2. November 1867 wird Folgendes bestimmt:

Behufs Erleichterung des Geldverkehrs kann vom 15 October 1871 ab die Einziehung von Geldern bis zu 50 Thalern oder 87½ Gulden einschl. durch Postmandat erfolgen. Formulare zu den Postmandaten können bei allen Postanstalten zum Preise von ¼ Silbergroschen für 5 Stück bezogen werden. Dem Mandate ist das einzulösende Papier (die quittirte Rechnung, der quittirte Wechsel, der Coupon ꝛc.) zur Aushändigung an denjenigen, welcher Zahlung leisten soll, beizufügen. Das Mandat ist vom Absender durch Angabe seines Namens und Wohnorts, des Namens und Wohnorts des Schuldners, sowie des einzuziehenden Betrages auszufüllen. Die Thaler- oder Guldensumme muß in Zahlen und in Buchstaben ausgedrückt sein. Zu schriftlichen Mittheilungen an den Schuldner ist das Postmandat, welches in den Händen der Post verbleibt,

 nicht

nicht zu benutzen. Bei Benennung mehrerer Personen erfolgt die Vorzeigung nur an den zuerst genannten Adressaten. Einem Postmandate können mehrere Quittungen, Wechsel, Coupons ꝛc. zur gleichzeitigen Einziehung von demselben Schuldner beigefügt werden; die Gesammtsumme des einzuziehenden Betrages darf jedoch den oben bezeichneten Betrag nicht übersteigen. Die Vereinigung mehrerer Postmandate zu einer Sendung ist nicht statthaft. Der Auftraggeber hat das Postmandat nebst dessen Anlage unter verschlossenem Couvert an die Adresse der Postanstalt, welche die Einziehung bewirken soll, recommandirt abzusenden. Der Brief ist mit der Aufschrift „Postmandat" zu versehen.

Die Gebühr beträgt, einschließlich des Portos und der Recommandationsgebühr, ohne Rücksicht auf die Höhe des Betrages 5 Silbergroschen bezw. 18 Kreuzer. Diese Gebühr ist vom Auftraggeber vor Absendung des Briefes, möglichst durch Verwendung von Postwerthzeichen, zu entrichten. Die Uebermittelung des eingezogenen Betrages an den Auftraggeber erfolgt durch Postanweisung; die Postanweisungsgebühr wird von dem eingezogenen Betrage in Abzug gebracht. Wird der Betrag nicht eingezogen, so kommt, außer der bei der Aufgabe entrichteten Gebühr, eine weitere Gebühr nicht in Anwendung.

Ueber den Postmandat-Brief wird dem Absender ein Einlieferungsschein ertheilt. Die Postverwaltung haftet für die Beförderung des Postmandat-Briefes wie für einen recommandirten Brief, für den eingezogenen Betrag aber in demselben Umfange wie für die auf Postanweisungen eingezahlten Beträge. Eine weitergehende Garantie, insbesondere für rechtzeitige Vorzeigung oder rechtzeitige Rücksendung des Postmandats nebst Anlage, wird nicht geleistet; auch übernehmen die Postanstalten weder die Protesterhebung, noch die Erfüllung anderer im Wechselrechte vorgeschriebener Formen bezüglich der ihnen zur Einziehung übergebenen Wechsel.

Die Einziehung des Betrages erfolgt gegen Vorzeigung des Postmandats und Aushändigung der quittirten Rechnung (des quittirten Wechsels ꝛc). Die Zahlung ist entweder sofort an den Postboten oder, wenn der Auftraggeber nicht die sofortige Rücksendung verlangt hat, binnen sieben Tagen nach der Vorzeigung des Postmandats bei der einziehenden Postanstalt zu leisten. Erfolgt die Zahlung innerhalb dieser Frist nicht, so wird das Postmandat vor der Rücksendung dem Adressaten nochmals zur Zahlung vorgezeigt. Verlangt der Auftraggeber die sofortige Rücksendung nach einmaliger vergeblicher Vorzeigung, so ist solches durch den Vermerk „Sofort zurück" auf der Rückseite zu bezeichnen. Theilzahlungen werden nicht angenommen. Wird der Adressat nicht ermittelt, oder leistet er, auch bei der zweiten Vorzeigung des Postmandats, nicht Zahlung, so wird das Postmandat mit der Quittung (Wechsel) dem Auftraggeber mittelst recommandirten Briefes kostenfrei zurückgesandt.

An

An Einwohner im Orts- oder Landbestellbezirke der Aufgabe-Postanstalt werden Postmandate unter denselben Bedingungen wie an Adressaten im Bereiche anderer Postorte angenommen.

Berlin, den 22. September 1871.

Der Reichskanzler. In Vertretung: Delbrück.

Steckbrief.

Detmold. Der unten signalisirte, hier wegen Diebstahls zur Strafe des Gefängnisses auf 6 Monate verurtheilte Dienstknecht Heinrich Hagedorn, gebürtig aus Tevenhausen, ist seinem bisherigen Dienstherrn, dem Colon Bicker zu Retzen, entwichen und hat dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht ermittelt werden können. Die Behörden des hiesigen Landes werden daher ersucht, auf den ꝛc. Hagedorn achten, ihn im Betretungsfalle arretiren und an die Untersuchungsgefängnisse des Criminalgerichts abliefern zu lassen.

Signalement:

Name: Heinrich Hagedorn,
Geburtsort: Tevenhausen,
Wohnort: Retzen,
Alter: 22 Jahre,
Religion: reformirt,
Größe: 1 Meter 69 Centimeter,
Haar: blond,
Stirn: flach,
Augenbrauen: braun,
Augen: grau,
Nase } gewöhnlich,
Mund }
Zähne: lückenhaft,
Bart: blond,
Kinn: spitz,
Gesicht: länglich,
Gesichtsfarbe: gesund,
Statur: schlank,
Besondere Kennzeichen: Narbe am Zeigefinger der linken Hand.

Detmold, den 7. October 1871.

Fürstlich Lippisches Criminalgericht. Rosen.

Bekanntmachung.

Der Fürstlich Schaumburg-Lippischen Rentcammer als der Berechtigten gegenüber sollen durch Capitalzahlung abgelöst werden:

1. von der Bauerschaft Istrup das Kleinkuh- oder Grasgeld mit einem Capitale von 125 Thlr. Gold und 119 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf. Courant;

2. von den Colonen Pohlmeier Nr. 1, Bussemeier Nr. 2, Arens Nr. 5, Kuhlencord Nr. 6, Beckmann Nr. 7, Rothe Nr. 8, Kleine Nr. 9, Platenau Nr. 10, Strohmeier Nr. 11, Peter Nr. 12, Köster Nr. 13, Uhmeier Nr. 14, Mische Nr. 16, Büngener oder Heringlake Nr. 17, Henkensmeier Nr. 18, Weßel Nr. 19, Jungeblut Nr. 20, Beinke Nr. 21, Möller Nr. 22, Burre Nr. 23, Klärke Nr. 24, Krüger Nr. 25, Mesch Nr. 26, Meier Nr. 27, Schake Nr. 28, Schöning oder Schnitger Nr. 29, Schönhage Nr. 30, Bröker oder Stölting Nr. 31, Kaiser Nr. 32, Krüger Nr. 33, Busse Nr. 34, Päuker Nr. 35, Brunsiek Nr. 36, Meierherm Nr. 37, Wrenger oder Meierherm Nr. 38, Cordrahr oder Kuhlemann Nr. 39, Holtmann Nr. 40, Schöning oder Berke Nr. 41, Kuhlenhenke Nr. 42, Kuhlmann Nr. 43, Micke Nr. 44, Arensmeier Nr. 45, Siek Nr. 46, Beckmann Nr. 47, Krüger Nr. 48 zu Istrup und Beine Nr. 3 zu Siebenhöfen die verschiedenen Prästationen, an Burgfest-, Malz-, Dienst-, Mittensommer- und Knickgeld, an Renten für Hühner und Eier, für Extradienste und für das aufgehobene Gutseigenthum, an Kornrenten und Kornprästationen, Garten- und Rottzins, und an Erbpachtscanon von der Stätte Nr. 27 mit dem Gesammtcapitale von 3738 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf.

Alle, welche an obige Capitale Ansprüche machen, haben solche in 3 Monaten und spätestens im Termine den 5. Januar k. J. hier anzumelden, indem sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 29. Septbr. 1871.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission. Hoffmann.

Bekanntmachung.

Der an Fürstlich Schaumburg-Lippische Rentcammer zu Bückeburg von den Colonaten Nr. 1. 3. 4. 5. 6. 7. 9. 10. 11. 12. 13. 15. 16. 17. 20. 21. 22. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 45. 46. 47. 50. 54. 60. zu Großenmarpe und Nr. 14 sowie 26 zu Kleinenmarpe catastermäßig zu prästirende Flachszehnten soll nach der getroffenen Vereinbarung mittelst eines Capitals von 60 Thlr. abgelöst werden.

Dritte Berechtigte werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an das Capital in 3 Monaten, spätestens im Termine den 5. Januar k. J. so gewiß anzumelden, als sonst Rücksicht darauf nicht genommen werden wird.

Detmold, den 29. Septbr. 1871.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission. Hoffmann.

Bekanntmachung,

Die Fürstlich Schaumburg-Lippische Rentcammer zu Bückeburg hat gegen die

Dorfschaft Cappel auf Ablösung des s. g. Klein-Kuh- oder Grasgeldes incl. der Abgabe für das Schlachtvieh mittelst eines Capitals von 470 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf., und gegen die Colonen das. auf Ablösung der Jagddienste mittelst eines Capitals von je 3 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf., sowie verschiedener Geld- und Naturalgefälle mittelst eines Capitals von 1775 Thlr. 25 Sgr. 1 Pf. angetragen.

Etwaige Ansprüche Dritter an diese Capitalien sind innerhalb drei Monaten, spätestens im Termine den 5. Januar k. J. anzumelden, widrigenfalls Rücksicht darauf nicht genommen werden wird.

Detmold, den 29. Septbr. 1871.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission. Hoffmann.

Detmold. Simon Friedrich Strauß zu Heidenoldendorf beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern.

Detmold, den 7. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Alverdissen. Der 17jährige Wilhelm Sievert von Hummerbruch wandert mit Regierungsconsens nach Amerika aus.

Alverdissen, den 4. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Horn. Auf Antrag eines ingrossirten Gläubigers und in Ermangelung genügender beweglicher Executionsmittel ist die Zwangsversteigerung des Wohnhauses des Ziegelmeisters Conrad Schierenberg hierselbst Nr. 226 hinter der Mauer durch Bescheid vom heutigen Tage erkannt und dazu Termin auf

Freitag den 13. October 10 Uhr Morgens

auf hiesiger Gerichtsstube anberaumt, welches mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß, sofern die Gebote $^2/_3$ des Taxatums übersteigen, die Ertheilung des Zuschlags sofort im Termine erfolgt.

In jenem Termine haben auch die Gläubiger nicht allein etwaige Rechte an dem zu versteigernden Wohnhause, sondern behufs der Vermögensuntersuchung auch Ansprüche jeglicher Art an die Person des Schuldners unter dem Rechtsnachtheile anzumelden und klar zu stellen, daß sie ohne weitere Veröffentlichung des Ausschließungsdecretes selbiger für verlustig erklärt werden.

Horn, den 21. August 1871.

Das Stadtgericht daselbst. F. Hausmann.

Horn.

Horn. Der Gastwirth Adolf Haverbeck von hier hat unter Ueberreichung eines Güterverzeichnisses seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt und zugleich seinen Gläubigern einen Nachlaßvergleich zu 25 Proz. angeboten.

Dem Gemeinschuldner ist demgemäß jegliche weitere Verfügung über sein Vermögen, welches nur in fahrender Habe im Anschlage zu cc. 446 Rthl. besteht, bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges durch Bescheid vom heutigen Tage untersagt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden demgemäß zur Anmeldung ihrer Ansprüche jeglicher Art, ingleichen auch zur Erklärung über den angebotenen Nachlaßvergleich zu dem auf

Dienstag den 17. k. M. October 10 Uhr Morgens

anberaumten Termine unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß im Ungehorsamsfalle ohne weitere Bekanntmachung der ergehenden Ausschließung sie ihrer Forderungen für verlustig erklärt und in Ansehung des Nachlaßvergleichs dem Beschlusse der Mehrheit zustimmend erachtet werden.

In jenem Termine sind auch etwaige Erinnerungen gegen den von Gerichtswegen zum Concurscurator bestellten Gerichtsexpedienten F. Mattheus bei Verlust derselben vorzubringen.

Beschl. Horn den 29. Septbr. 1871.

Das Stadtgericht daselbst. F. Hausmann.

Horn. In Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen den Bürger Friedrich Firze jun. hierselbst, Liquidaten, ist zur Eröffnung des von hochfürstlicher Justiz-Canzlei ertheilten Ordnungsbescheides vom 7/15. v. M. Termin auf

Dienstag den 17. d. M. 9 Uhr Morgens

anberaumt, wozu die betheiligten Gläubiger unter der Androhung vorgeladen werden, daß auch im Nichterscheinungsfalle die Wirkungen der geschehenen Bekanntmachung eintreten.

Beschl. Horn, den 4. October 1871.

Das Stadtgericht das. F. Hausmann.

Horn. Zur Eröffnung des in Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen den weil. Ziegelmeister Friedrich Wolff zu Horn erlassenen Ordnungsbescheides Hochfürstlicher Justiz-Canzlei vom 21/26. v. M. steht Termin auf

Dienstag den 17. d. M. October 9 Uhr Morgens

auf hiesiger Gerichtsstube an, wozu die betheiligten Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß auch im Ausbleibungsfalle die Folgen der Publication eintreten und etwaige nicht vorgebrachte Erinnerungen späterhin keine Berücksichtigung finden.

Horn, den 4. October 1871.

Das Stadtgericht. F. Hausmann.

Horn. Auf Antrag eines ingrossirten Gläubigers ist in Ermangelung ausreichender beweglicher Executionsmittel der Verkauf des Stolteschen Colonats Nr. 123 der Bauerschaft Meinberg, zu welchem

ein zu 725 Thlr. zum Brandcataster abgeschätztes Wohnhaus, sowie 14 Schffls. 5 Mtz. 3 □R. Garten- und Ackerland und Wiesen

gehören erkannt und dazu Termin auf

Mittwoch den 22. k. M. November

Morgens 10 Uhr auf hiesiger Amtsstube angesetzt worden. Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag erfolgt, wenn ein $^2/_3$ des Taxats übersteigendes Gebot abgegeben wird.

In dem angesetzten Termine sind auch Forderungen an den Colon Stolte bei Strafe der Ausschließung anzumelden und zu begründen.

Horn, den 2. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Lage. Nachdem der Colon und Ziegelmeister Brink Nr. 25 in Hagen heute seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt hat, ist gegen denselben der Concursproceß eröffnet und Termin zur Anmeldung von Ansprüchen und Forderungen an denselben auf

Freitag den 10. November d. Js. Morgens 10 Uhr

anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses vom gegenwärtigen Verfahren vorgeladen werden.

In demselben Termine soll die Stätte des Gemeinschuldners, wozu nach dem Cataster ein Wohnhaus, versichert zu 625 Thlr. und 2 Metzen 6 □R. Hofraum und Heideland gehören, meistbietend verkauft und demjenigen Bieter zugeschlagen werden, dessen Gebot $^2/_3$ der Taxe übersteigt.

Die Taxe und die Kaufbedingungen sind 8 Tage vor dem Subhastationstermine einzusehen.

Alle etwaigen, aus den öffentlichen Büchern nicht ersichtlichen Realberechtigungen an die Stätte müssen in diesem Termine bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber derselben gegenüber angemeldet werden und wird der ergehende Ausschlußbescheid nur durch Anschlag vor der Amtstube bekannt gemacht werden.

Lage, den 9. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Varenholz. Die Vormünder der minderjährigen Erben des verst. Einliegers Anton Hanke von Silixen haben dessen Hinterlassenschaft mit der Rechtswohlthat

des Gesetzes und Inventars angetreten, weshalb diejenigen, welche Ansprüche auf Befriedigung aus derselben zu haben glauben, unter dem Rechtsnachtheile, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur noch in so weit berücksichtigt werden würden, als die Erben zur Herausgabe der Erbschaft den Rechten nach überhaupt noch verpflichtet sind, auf

Freitag den 20. k. M. Morgens 10 Uhr

zur Geltendmachung ihrer Ansprüche an den geringen Hankeschen Nachlaß anher vorgeladen werden.

Varenholz, den 21. September 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Auf höchsten Befehl 3 Lehnstühle aus dem Residenz-Schlosse.

Detmold, den 8. Oct. 1871.

L. Menke.

Die Gewerbeschule

beginnt mit nächster Woche ihren regelmäßigen Winter-Cursus. Die **Unterrichts-Gegenstände** sind Elementar- und Ornamentzeichnen, Modell-Zeichnen, technisches Zeichnen, Modelliren, Geometrie, Schreiben und Rechnen. **Unterrichts-Karten** werden schon jetzt bei Unterzeichnetem und von Sonntag den 15. d. M. an im Local der Gewerbeschule ausgegeben.

Detmold, den 9. Oct. 1671.

L. Menke.

Fischverkauf

im Forstrevier Schieder.

Schieder. Da der **Norderteich** am 23. d. M. gefischt wird, so ist der Einzelverkauf der Fische auf

Mittwoch den 25. October

festgesetzt.

Der Verkauf selbst findet an diesem Tage von Morgens 8 Uhr ab gegen sofortige Zahlung des Kaufgeldes nach Maßgabe des **Vorraths** u. der **Fischtaxe** statt und beträgt die letzere für

1. Speisekarpfen bei Quantitäten über			
¼ Centner pro Centner	11	Thlr.	
unter ¼ Centner Pfund	4	Sgr.	
2. Hechte über halbpfündig pro Pf.	4	„	
unter „ „ „	3	„	
Setzhechte nach ihrer Größe pro Stück	1 Sgr. bis 1	„	3 Pf.
3. Aale pro Pfund . . .	6	„	— „
4. Schleien pro Pfund . .	3	„	— „
5. Barsche über halbpf. pro Pf.	2	„	6 „
unter „ „ „	1	„	6 „

Wegen des Tansports der Fische vom Norderteiche nach Detmold ist das Nähere beim Herrn Rechnungsrath Merkel zu erfahren.

Schieder, den 6. October 1871.

Der Oberförster Märtens.

Gaben für die Sophien-Anstalt.

Frl. Schlesinger aus Hamburg 1 thlr. Frau Generalin von Blomberg 5 thlr. Frau Vorher 1 thlr. Ungenannt 3 thlr.

Detmold, den 7. Oct. 1871.

Böhmer.

Ster-

Sterbecasse-Verein.

Detmold. Für das vierte Quartal d. J. ist der Beitrag wiederum zu 5 Sgr. resp. $2\frac{1}{2}$ Sgr., für den Antheil vom Vorstande festgesetzt, zugleich der Schneidermeister Hartmann beauftragt worden, in Vertretung des Sterbecasse-Dieners Gussow, die Beiträge einzucassiren, sowie den sonstigen Obliegenheiten des Sterbecasse-Dieners im laufenden Quartal nachzukommen.

Detmold, den 7. Oct. 1871.

Der Vorstand. Sauerländer.

Actienbierbrauerei z. Detmold.

Die vierte ordentliche General-Versammlnng der Actionäre findet im Geschäftsloeale am

Dienstag, den 31. Oct. c.
Morgens 10 Uhr

statt.

Tagesordnung:

1. Bericht der Revisoren über das Geschäftsjahr 1870/1.
2. Bericht des Verwaltungsrathes und Mittheilung der Bilance nebst entsprechenden Anträgen.

Behuf Nachweisung der Berechtigung zur Theilnahme und zur Stimmabgabe sind die Actien im Geschäftslokale am Montag den 30. Oct. Morgens 9 — 12 Uhr beim Vorstande zu hinterlegen. Die hierüber ertheilte Bescheinigung dient dem darin genannten Deponenten als Eintritskarte in die Versammlung.

Detmold, 6. Oct. 1871.

Der Verwaltungsrath.

Detmold. Mein Lager von Tabacken aus der Lippischen Tabacksfabrik von E. Brodtmann halte ich bestens empfohlen. F. A. Wehren.

Detmold. Ein bereits als solcher in Dienst gestandener, nicht mehr militairpflichtiger unverheiratheter Diener, welcher mit guten Attesten versehen ist, wird zu nächste Ostern zur Aufwartung u. a. häuslichen Dienstleistungen gesucht.

F. v. Donop, Hofjägermeister a. D.

Commis gesucht!

Für ein bedeutendes Colonialwaaren-Geschäft in einer industriellen Stadt Westphalens, wird ein erfahrener junger Mann zum baldigen Eintritt gegen hohes Salair, für Comptoir und Lager gesucht.

Näheres zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Maurergesellen gesucht!

Am liebsten eine Gesellschaft von 12 — 18 Mann, für Ziegelmauerwerk, Winterarbeit, gegen hohe Accordpreise, zum sofortigen Antritt, von

H. Teitge,
Maurermeister in Bielefeld.

Horn. Zu dem den 14. Oct. d. J. Abends 7 Uhr auf hiesigem Rathhaussaale stattfindenden **Balle** ladet ergebenst ein.

Das Comité.

Im Verlage der **Meyer'schen Hofbuchhandlung** ist soeben erschienen:

Lesebuch

für

die Oberklasse der Elementarschulen

im

Fürstenthum Lippe.

Zweite Auflage.

(Ungebunden 10 Sgr.)

Detmold. Alle diejenigen, welche den ihnen durch zugestellte Rechnung bekannt gewordenen Forderungs-Ansprüchen der Meyerschen Hofbuchhandlung an sie bis zum 1. Juli cur., dem Tage der Uebergabe der betreffenden Handlung Seitens der bisherigen Inhaberin Frau Rath Helwing hieselbst an deren jetzigen Eigenthümer Herrn Hofbuchhändler Klingenberg dahier, durch Zahlung an Erstere bislang nicht gerecht geworden sind, werden hierdurch ersucht, solche Zahlungen, **und zwar bis zu Ende laufenden Jahres,** fernerhin nur an den mit Cassirung derselben von der vorgenannten Berechtigten beauftragten Unterzeichneten in dessen zeitigen Wohnung im Rosenthale D. 27. und zwar an den Werktagen Vormittags von 9 bis 11, Nachmittags zwischen 3 bis 4 Uhr. leisten zu wollen.

Detmold, den 6. Oct. 1871.

Fr. Caesar, Amtmann.

Aus Potsdam schrieb zur Zeit der Cholera Herr **C. Druwe**: „Ich konnte keine Speise genießen, brach das Genossene wieder aus; Das Hoff'sche Malzextrak-Gesundheitsbier aus Berlin war das erste Nahrungsmittel, das ich im Leibe behielt; das allein hat mich auch erhalten und wunderbar gerettet.„— Bei der Cholera kommt es eben darauf an, schnell ein höchst leicht verdauliches Nährmittel zur Blutbildung dem Magen zu übergeben und Wärme mit Schweiß zu erhalten. Dies bewirkt, nach den Berichten aus Stettin und Berlin, ganz vorzüglich das Hoff'sche Malzextrakt, wenn es warm getrunken wird. Es ist nicht lange Zeit zum Experimentiren mit anderen Fabrikaten, wozu nur der Gesunde disponirt ist. — Bei rechtzeitigem Gebrauch erfolgt die Genesung nach wenigen Stunden.

Von höchster Wichtigkeit für

Augenkranke

durch das in seiner außerordentlichen Heilkraft unerreichbare, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene **echte**

Dr. White's Augenwasser von

Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen, (worauf beim Ankauf ganz besonders zu achten ist) sind schon Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt, und sicher vor Erblinden geschützt worden, und erfreut sich deßhalb eines allgemeinen Weltruhmes, welches auch die täglich einlaufenden Loberhebungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Medizinalstellen geprüft und begutachtet, als bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel empfohlen und à Flacon 10 Sgr. zu beziehen durch

Herren **Carl Pustkuchen** in **Detmold** und **Carl Petri** Wittwe in **Lemgo.**

Herrn Dr. Ehrhardt! Zu Anfang des vorigen Jahres, wo ich mich noch im Seminar zu Kozmin befand, wurde ich von solchen **heftigen** Augenschmerzen heimgesucht, daß ich mich fast zum Austritt aus der Anstalt genöthigt sah. Glücklicher Weise wurde ich auf Ihr **Weltberühmtes wirklich echtes** Dr. Whites Augenwasser aufmerksam gemacht; — **Dieses** nahm ich in Gebrauch und es erwies sich **so wirksam,** daß ich ungehindert meine Laufbahn weiter verfolgen konnte. Dadurch fühle ich mich zu einem Danke verpflichtet, dem ich nicht ermangeln kann, hierdurch Ausdruck zu geben. Einige Flacons, die ich noch übrig behalten, haben auch hier in meinem jetzigen Aufenthaltsorte durch ihre **Wirksamkeit bei unseren Augenleidenden Anerkennung** gefunden, in Folge dessen ich schon mehrfach von verschiedenen Seiten gebeten wurde, wieder mehrere Flacons zu bestellen. Hierdurch erlaube ich mir Sie zu bitten, ꝛc. (folgt Auftrag). **Ostrowo** in Posen, $\frac{13}{10}$ 70. **Friedrich Hoffmann,** Lehrer.

Det-

Detmold. Ein gut möblirtes Zimmer nebst Schlafkammer ist auf sogleich zu **vermiethen**, mit oder ohne Beköstigung. Bei wem, sagt die Redaction.

Ziegler-Gesuch.

Zur Anfertigung von c. 1,2/1,500,000 Mauer- u. Dachziegel, so wie zur Bedienung eines Ringofens mit Kalkbrennerei in Süddeutschland, werden tüchtige und solide Arbeiter für das nächste Jahr gesucht und wird denen der Vorzug gegeben, die mit der Doppelform und mit Wasser zu formen verstehen.

Frankirte Offerten unter dem Zeichen E. W. befördert die Red. d. Bl.

Sämmtliche Neuheiten sind in reichhaltigster Auswahl zur bevorstehenden Saison von der Leipziger Messe eingetroffen, und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen; als besonders billig empfehle ich eine große Parthie

$^9/_4$ breit rein wollenen Buckskin zu Beinkleidern und ganzen Anzügen die Elle von $1^1/_4$ Thlr. an,

$^9/_4$ rein-wollenen Ratiné, Floconé, Double, Escimo zu Winter-Ueberziehern die Elle von $1^2/_3$ Thlr. an, dergleichen in Halbwolle von 1 Thlr. an,

Kleiderzeuge von 3 Sgr. an,

Damen-Winter-Mäntel von 4 Thlr. an,

Jacken von $1^1/_2$ Thlr. an,

wollene Unterjacken von 15 Sgr. an,

Barchend und Drell, Bettfedern und Daunen u. s. w.

Louis Steinfeld in Rinteln.
Klosterstraße.

Detmold. In meinem Hause B. 165 ist zu Ostern 1872 die bisher von der Frau Präsident Eschenburg benutzte Wohnung zu vermiethen.

S. Buchholz.

Für ein rentables Geschäft hiesiger Gegend wird ein Compagnon gesucht, welcher im Stande ist die kaufmännischen Geschäfte desselben zu übernehmen. Eine Einlage von 5 — 6000 Thlr. genügt.

Franko-Offerten unter Ciffre H. T. 158 befördert die Annoncen-Expedition von **Aug. Volkening** in Minden.

Auf einen Häusercomplex, der mit Inventar zu 38,342 Rthlr. versichert und mit 7000 Rthlr. hypothekarisch verpfändet ist, werden zum 1. Dec. d. J. noch 5000 Rthlr. auf zweite Hypothek zu $4^1/_2{}^0/_0$ Zinsen anzuleihen gesucht. Auch kann auf Verlangen eine General-Hypothek bestellt werden, in welche noch 12 Morgen Acker, Garten und Wiesen zur Sicherheit beigegeben werden.

Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Odeon. Freitag d. 13. October.
1tes Abonnements-Concert
(á la Strauss)

Anfang 7 Uhr Abends. Ende nach 9 Uhr. Entrée für Nichtabonnenten à Person 5 Sgr.

Diese Concerte werden regelmäßig des Freitags stattfinden. Zu recht zahlreichem Besuch laden ergebenst ein

Die Mitglieder der Militair-Capelle.

Nord-

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. **Hansa**	11. Octbr.	nach	Newyork	D. **Deutschland**	11. Novbr.	nach	Newyork
D. **Hermann**	14. Octbr.	„	Newyork	D. **Berlin**	15. Novbr.	„	Baltimore
D. **Leipzig**	18. Octbr.	„	Baltimore	D. **America**	18. Novbr.	„	Newyork
D. **Main**	21. Octbr.	„	Newyork	D. **Donau**	25. Novbr.	„	Newyork
D. **Bremen**	25. Octbr.	„	Newyork	D. **Baltimore**	29. Novbr.	„	Baltimore
D. **Weser**	28. Octbr.	„	Newyork	D. **Hansa**	2. Decbr.	„	Newyork
D. **Ohio**	1. Novbr.	„	Baltimore	D **Hermann**	3. Decbr.	„	Newyork
D. **Rhein**	4. Novbr.	„	Newyork	D. **Leipzig**	13. Decbr.	„	Baltimore

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Crt.

von Bremen nach Neworleans

D. **Newyork** 4. Novbr.; D. **Hannover** 2. Decbr.

Passage-Preise Cajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: nach New-Orleans ℓ 2. 10 s, nach Havana ℓ 3, beides mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **St. Thomas, Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.

D. **König Wilhelm I.** Dienstag 7. November

und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Minteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg. B. W. Frankenstein in Varenholz. Bd. Jos. Sternfeld in Lemgo.

Näh-Maschinen!

zum Treten mit Fußgestell sowohl, als auch zum Drehen einfach und dauerhaft nach den neuesten Constructionen. System:

Wheeler & Wilson,

gänzlich geräuschlos nähend, für den Familiengebrauch geeignet; sowie für Handwerker. System:

Jones & Elias Howe,

liefert zu Fabrikpreisen.

Detmold, October 1871.

F. A. Wehren.
Agentur für die
Bielefelder Nähmaschinen-Fabrik
von **Baer & Rempel.**

Die Herren Prediger, Lehrer u. Ortsvorstände werden gebeten, diese Anzeige gütigst zu verbreiten. Die Herren Thierärzte bei Abnahme von mehreren Maschinen erhalten Rabatt.

Für Landwirthe und Viehhalter!

Kuh-Melke-Maschinen v. d. Königl. dänischen Hochschule f. Landbau geprüft und v. d. Professor Stockfleht warm empfohlen sind ganz unentbehrlich. Hauptsächlich bei Kühen mit kranken Zitzen. Die Masch. befördert schnelle Heilung u. erleichtert d. Melken. — Die Maschinen werden das Stück m. Gebrauchsanweisung franco per Post zugesandt gegen Einsendung von 4 Thaler oder 7 Gulden in Cass. Anweisungen. —

Briefe zu adressiren: An das Industrie-Contor, Copenhagen (Dänemark).

Wedekind's Mühlstein-Fabrik,



französischer u. deutscher **Mühl-** u. **Schleif-**Steine aller Arten u. zu allen Zwecken,

Fabrik und Lager in allen Mühlenbedarfs-Artikeln,

Mühlsteinschärf-Werkzeuge 2c., Decimal-Waagen, Sackkarren 2c., Draht und seidene **Gaze** vorräthig in allen Nummern, Mehl- und Getreide-Säcke und die Export-Säcke, Katzensteine 2c.

führt die billigsten Preise und das größte Lager

Volle Garantie! Gegründet 1862. 4 Medaillen. **Nordhausen.** Nahe d. Bahnhöfen. Preislisten franco.

Det-

Detmold. An ferneren Beiträgen zur Errichtung des Denkmals für die gefallenen deutschen Krieger gingen ein:

Aus der Stadt Blomberg:

Syndicus Hunnäus 1 thlr., Pastor Neubourg 1 thlr., Pastor Corvey 1 thlr., Fr. Aug. Böhmer 1 thlr., Al. Hornhardt 2 thlr., Karl Böhmer 1 thlr. 15 sgr., Arn. Theopold sen. 2 thlr., Med.-Rath Theopold 1 thlr., Arcularius 20 sgr., C. F. Stichweh 15 sgr., Rudolf Theopold 1 thlr., J. F. Heringlake 15 sgr., L. Barkhausen 10 sgr., H. E. Ramm Witwe 10 sgr., Dr. L. Theopold 10 sgr., B. Arnsberg 10 sgr., Wittwe L. Neubourg 10 sgr., Anna Theopold 15. sgr.

Aus dem Amte Lipperode:

Assessor A. Busse 1 thlr., Pastor Strotmann 20 sgr., Dechantin von Hodenberg 1 thlr., Witttwe Wolf 5 sgr., Stratmeier Nr. 23 2½ sgr., Bernh. Lohmeier Nr. 21 2½ sgr., Lücke Statkötter 1 sgr., Niggehof 1 sgr., Limhof 2 sgr., Koch 2½ sgr., Willbrand 5 sgr., Berkenhaus 2 sgr., Sohn Berkenhaus 5 sgr., Frau Mays 5 sgr., Windhaus 2½ sgr, Fischer Nr. 16 3 sgr, Lakenburg 5 sgr., Wtw. Lakenburg 1 sgr., Mehling 5 sgr., Weidkämper 2 sgr., Flüchter 5 sgr., Osterhof 5 sgr., Trockel 5 sgr., Böhner 2½ sgr., Roolf 20 sgr., Wilh. Roolf 10 sgr., Siesenach 5 sgr., Franz Lohmeier 5 sgr., Stephan Mehling 5 sgr., Dormeier 5 sgr., Stern 15 sgr., Brand Nr. 2 1 thlr. Henrici 15 sgr., Kötter Nr 44 2 sgr., Brand Nr. 38 2½ sgr., Seiger 2 sgr., Butterweck Nr. 41. 5 sgr., Alers Nr. 5 2½ sgr., Klemme 2½ sgr., Seiger 2½ sgr., Alers Nr. 26 2½ Peters Nr. 12 10 sgr., Tack Nr. 12 1 sgr., Plaff Nr. 11 5 sgr., Seiger Nr. 8 2½ sgr., Brand Nr. 8 5 sgr., Berendsmeier Nr. 90 2 sgr., Eichmann Nr. 91 2½ sgr., Jülicher Nr. 35 10 sgr., Aron Eichmann 5 sgr., Flake 2½ sgr., Ostheimer 5 sgr., Günther 2½ sgr., Orthmann 2 sgr., Hense Wtw. 2½ sgr. Peter Schnitts 3 sgr., Wtw. Büschenfeld 2½ sgr., Feith 22 B. 2½ sgr., C. Mattenklott zu Tannenbaum 2 thlr.

Ankunft und Abgang
der Posten in Oerlinghausen.

Postengattung.	Cours von	Cours nach	Ankunftszeit U.	Ankunftszeit M.	Abgangszeit U.	Abgangszeit M.	Tageszeit
I. Personenpost	Bielefeld	Detmold	7	45	7	55	früh.
I. „	Detmold	Bielefeld	9	—	9	5	
II. „	Bielefeld	Detmold	7	25	7	35	Abds.
II. „	Detmold	Bielefeld	8	30	8	40	

Redacteur: A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 122. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 12. October 1871.

Die in Berlin am 6. d. M. ausgegebene Nummer 39 des Reichs-Gesetzblattes enthält:

Nr. 702.) Allerhöchster Erlaß vom 1. Octb. 1871, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Gesammtbetrage von 4,971,600 Thlr. zum Zweck der Erweiterung der Bundes-Kriegs-Marine und der Herstellung der Küstenvertheidigung.

Nr. 703 bis 705.) Ernennungen von Generalkonsuln, Konsuln und Vizekonsuln des Deutschen Reiches.

Nr. 706.) Die Ertheilung des Exequaturs an einen Schwedischen und Norwegischen Generalkonsul.

Nr. 707.) Die Ertheilung des Exequaturs an einen Konsul der Republik Chili.

Die in Berlin am 7. October 1871 ausgegebene Nr. 40 enthält;

Nr. 708.) Verordnung, betreffend die Einberufung des Reichstags vom 5. Oct. 1871.

Bekanntmachung,

den Schutz der Jagdberechtigten bei der Ausübung der Jagd betr.

In einzelnen Theilen des Landes haben seit einigen Wochen Störungen der öffentlichen Ruhe und Ordnung stattgefunden, indem bewaffnete Menschenhaufen sich zusammenrottirt, den Landesgesetzen wegen der Ausübung der Jagd vom

8. Mai 1854 und vom 6. September d. J. den Gehorsam versagt, den öffentlichen Beamten Widerstand entgegengesetzt und den von diesen innerhalb ihres Geschäftskreises erlassenen Anordnungen keine Folge geleistet haben.

Es ist dadurch die Nothwendigkeit herbeigeführt worden, militairische Hülfe zu requiriren, um die gestörte öffentliche Ordnung wieder herzustellen, und werden demgemäß auch in nächster Zeit Patrouillen ausgesandt werden, welche den Auftrag erhalten haben, den angestellten Beamten in Ausübung ihres Amtes den nöthigen Schutz zu gewähren.

Auf höchsten Befehl wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht und vor weiterer Widersetzlichkeit mit der Benachrichtigung gewarnt, daß die Patrouillen angewiesen sind, die den Gehorsam versagenden Personen zur Haft zu bringen und zur Einleitung der Criminal-Untersuchung gefänglich einzuliefern.

Detmold, den 11. October 1871.

Fürstliches Cabinets-Ministerium. Heldman.

Detmold. In Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen den Schuhmachermeister S. W. Kanne hieselbst, Liquidaten, wird Termin zur Bekanntmachung eines am 21. v. M. ertheilten Ordnungsbescheides Hochfürstlicher Justiz-Canzlei auf den

17. October l. Jahres

Morgens 10 Uhr am Rathhause anberaumt, in welchem die Betheiligten sich unter dem Präjudize einzufinden haben, daß die Folgen der Bekanntmachung auch die Ausbleibenden treffen.

Decr. Detmold, 2. October 1871,

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Lemgo. In der Concurssache gegen den Tagelöhner Conrad Rieke hieselbst wird zur Publikation des von Hochfürstlicher Justizcanzlei ertheilten Ordnungsbescheides Termin auf Donnerstag den 19. d. M., Morgens 11 Uhr, angesetzt und dazu Alle, welche dabei interessirt zu sein glauben, unter der Verwarnung hierher geladen, daß auch im Falle ihres Ausbleibens die rechtlichen Folgen der Publication eintreten würden.

Etwaige Erinnerungen gegen den Ordnungsbescheid sind bis zum 31. d. M., Morgens 11 Uhr, so gewiß hier vorzubringen, als sie sonst nicht mehr berücksichtigt werden würden.

Das demnächstige Ausschluß-Proclam wird nur durch Anschlag vor der Gerichtsstube veröffentlicht werden.

Decr. Lemgo, den 7. October 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Lemgo. Der von hier ausgewanderte Heirich Kostede, welcher auf die öffentliche Ladung vom 19. April d. J. bis jetzt keine Nachricht von seinem Leben hier her hat gelangen lassen, ist durch heutigen Bescheid für todt erklärt.

Lemgo, den 7. October 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Horn. Zur Eröffnung des in Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen den weil. Ziegelmeister Friedrich Wolff zu Horn erlassenen Ordnungsbescheides Hochfürstlicher Justiz-Canzlei vom 21/26. v. M. steht Termin auf

Dienstag den 17. d. M. October 9 Uhr Morgens

auf hiesiger Gerichtsstube an, wozu die betheiligten Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß auch im Ausbleibungsfalle die Folgen der Publication eintreten und etwaige nicht vorgebrachte Erinnerungen späterhin keine Berücksichtigung finden.

Horn, den 4. October 1871.

Das Stadtgericht. F. Hausmann.

Salzuflen. Unter dem Namen der neuerdings verstorbenen Wittwe Kaufmann H. C. Kleine hies. stehen im hiesigen Saalbuche aufgeführt folgende Grundstücke:

1. Garten auf der Breden, Rev. A. Nr. 13 zu 4 Metzs. 8 □R.
2. Garten vor dem Osterthore, Rev. A. Nr. 163 zu 1 Schffls. 2 □R.
3. Garten hinter der Linde, Rev. A. Nr. 87 zu 2 Mtzs. 8 □R.
4. Länderei unten im Wellenfelde, Rev. I. Nr. 160 zu 7 Schffls. 4 Mtz. 9 □R.
5. Länderei auf der großen Rieste Rev. A. Nr. 104 zu 9 Schffls. 7 Mtz. 9 □R.
6. Länderei daselbst, Rev. A. Nr. 107 zu 13 Schffls. 6 Mtzs. 5 □R.
7. Länderei auf der Breden, Rev. B. Nr. 63 zu 1 Schffls. 1 Mtzs. 7 □R.
8. Länderei das. Rev. B. Nr. 64 zu 3 Schffls. 3 Mtzs. 8 □R.
9. Länderei unter der Flachsheide, Rev. B. Nr. 115 zu 18 Schffls. 3 Mtzs. 6 □R.
10. Länderei auf dem Heuplacken, Rev. B. Nr. 214 zu 13 Schffls. 7 Mtzs. 8 □R.
11. ½ von 1 Schffls. 35 □R. auf dem Pottharstskampe in der Masch, Rev. II. Nr. 168 zu 5 Mtz. 7,5 □R.
12. ½ von 4 Schffls. 72 □R. daselbst, Rev. II. Nr. 169 zu 2 Schffls. 3 Mtzs. 6 □R.
13. ¾ von 5 Schffls. 57 □R. auf dem Dammkampe, im kleinen Kampe an der Werler Fuhr, Rev. II. Nr. 69 zu 4 Schffls. 2 Mtzs. 2,75 □R.
14. Wiese in der Masch, das s. g. Cammerathstück Rev. II. Nr. 273 zu 1 Schffls. 5 Mtzs.

15. Wiese daselbst, das andere, Rev. II. Nr. 275, zu 1 Schffls. 6 Mtzs. 2 □R.
16. Wiese daselbst am Lohne Rev. II. Nr. 325 zu 2 Schffls. 2 □R.
17. Wiese beim Lohne Rev. II. Nr. 345 zu 1 Schffls. 3 Mtzs. 1 □R.
18. Wiese an der Salze, Rev. B. Nr. 62 zu 11 Schffls. 2 Mtzs. 6 □R.
19. Wiese auf dem Bruche Rev. B. Nr. 40 zu 1 Schffls. 1 Mtzs. 4 □R.
20. Weide und Hude, $^1/_5$ von 36 Schffls. 9 □R. auf dem Hollmannskampe, Rev. II. Nr. 49 zu 7 Schffls. 1 Mtzs. 7,8 □R.
21. Weide und Hude, $^{19}/_{26}$ von 16 Schffls. 39 □R. vom Diestelkampe, Rev. II. Nr. 51 zu 12 Schffls. 3,88 □R.
22. Weide und Hude, $^1/_{17}$ von 24 Schffls. 1 Mtz. auf dem Siegessiegeskampe, Rev. II. Nr. 182 zu 1 Schffls. 3 Mtzs. 3,52 □R.
23. Weide und Hude, $^1/_{17}$ von 2 Schffls. 6 □R. daselbst. Rev. II. Nr. 178 zu 9,76 □R.

Die Grundstücke sub 22 und 23 sind von den Erben der Wittwe Kleine an einen Dritten verkauft, die übrigen Grundstücke aber sollen unter den Erben zur Theilung gezogen werden.

Auf Antrag der Erben werden in Gemäßheit der Bestimmung unter 1 im §. 77 des Gesetzes vom 12. April 1859 Alle, welche Eigenthums- oder sonstige dingliche Rechte an den obigen Grundstücken zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen, spätestens im Termine

Dienstag den 24. Octob. c. Morgens 11 Uhr

dahier anzumelden, widrigenfalls für die sich Nichtmeldenden ihr Recht gegen den neuen Erwerber verloren gehet.

Eine Bekanntmachung des ergehenden Ausschließungs-Decrets erfolgt nur durch Anschlag am Rathhause.

Salzuflen, am 23. September 1871.

Das Stadtgericht. Gevekot.

Schieder. Auf das Düvelhenke'sche Colonat Nr. 6 zu Belle sind am 28. November 1844 für Fürstliche Landcasse = 1200 Thlr., am 1. August 1848 für wail. Amtmann Hornhardt zu Borkhausen = 250 Thlr. ingrossirt worden. Da beide Capitalien zurückgezahlt sein sollen, löschungsfähige Quittungen aber nicht beigebracht werden können, so werden auf Antrag des Besitzers des hypothecirten Colonats alle, welche aus jenen Ingrossaten Ansprüche herleiten zu können glauben, hierdurch aufgefordert, solche so gewiß in dem auf dem 24. October c., Morgens 9 Uhr auf hiesiger Amtstube anberaumten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen, die Ingrossate für mortificirt erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Schieder, den 29. Septbr. 1871. Fürstlich Lippisches Amt. Ernst.

Schöt-

Schötmar. Nachdem die Intestaterben des verstorbenen Amtsrendanten Weßel hierselbst dessen Erbschaft mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten haben, werden Diejenigen, welche Ansprüche auf Befriedigung aus derselben zu haben glauben, zu deren Anmeldung und Begründung auf

Mittwoch den 25. k. M. October Morgens 10 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

Schötmar, den 23. September 1871. Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Varenholz. Der Vormund für die Caroline Schreyer von hier, als muthmaßliche Erbin des in Dreye bei Bremen verstorbenen Schiffseigners und Colon Heinrich Hagemann Nr. 21 zu Erder, hat eventuell die Erbschaft desselben mit der Rechtswohlthat des Gesetzes und Inventars angetreten, und darauf angetragen, daß etwaige näher Berechtigte sowie die Gläubiger am Nachlasse des Verstorbenen zur Angabe ihrer Ansprüche öffentlich aufgefordert werden möchten. Demnach werden alle Diejenigen, welche Erb- und sonstige Forderungsrechte aus irgend einem Grunde auf die Hinterlassenschaft des verst. Schiffers Heinrich Hagemann Nr. 21 zu Erder zu haben glauben, aufgefordert, dieselben in dem zu solcher Anmeldung auf Freitag den 27. k. M. October, Morgens 11 Uhr, im hiesigen Amtszimmer angesetzten Termine zu erheben und klar zu stellen, widrigenfalls die sich gemeldet habende oben genannte Tochter der verstorbenen einzigen leiblichen Schwester des bekanntlich unverehelicht gebliebenen Heinrich Hagemann als nächste Erbin angesehen, und ihr der Nachlaß desselben ausgeantwortet werden, auch die sich nach dem Ausschlusse meldenden und legitimirenden Erbberechtigten alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen schuldig sein, und ihre Ansprüche auf das von der Erbschaft etwa noch Vorhandene zu beschränken haben, die Ansprüche der Gläubiger aber später nur noch in so weit berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen überhaupt noch rechtlich verpflichtet ist. —

Zugleich soll das in Erder leer vor Anker liegende neue Bockschiff des verstorbenen Heinrich Hagemann, — gezeichnet Erder Nr. 1 — 96 Last, auf Antrag der aufgetretenen Erbin am

Freitag den 27. k. M. Nachmittags 3 Uhr

am Anlegungsplatze der Schiffe zu Erder öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber, denen die Bedingungen vorher zugestellt werden können, hiermit eingeladen werden.

Varenholz, den 16. September 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Die Gewerbeschule
beginnt mit nächster Woche ihren regelmäßigen Winter-Cursus. Die **Unterrichts-Gegenstände** sind Elementar- und Ornamentzeichnen, Modell-Zeichnen, technisches Zeichnen, Modelliren, Geometrie, Schreiben und Rechnen. **Unterrichts-Karten** werden schon jetzt bei Unterzeichnetem und von Sonntag den 15. d. M. an im Local der Gewerbeschule ausgegeben.

Detmold, den 9. Oct. 1671.
L. Menke.

Aus der Concurs-Masse des Kaufmanns Heinrich Hilker sollen in der früheren Wohnung desselben in Lemgo am
Donnerstag den 19. October c.
Freitag den 20. October c.
u. Sonnabend den 21. October c.
je von früh 9 Uhr ab,
öffentlich meistbietend verkauft werden:
1. a. verschiedene Meubles, darunter 1 Secretair, 1 Commode, Bettstellen nebst Betten; b. Hausgeräthschaften; c. eine Badeeinrichtung nebst Zubehör;
2. Ellenwaaren, als Buckskin, Halbbuckskin, Biber, Futterleinen, Ratiné, Englisch Leder u. s. w.
3. Colonial- und sonstige Waaren der verschiedensten Art.

Die Verkaufsbedingungen werden bei Beginn der Auction bekannt gemacht.
V. A. Auditor O. Asemissen.

Horn. Zu dem den 14. Oct. d. J. Abends 7 Uhr auf hiesigem Rathhaussaale stattfindenden **Balle** ladet ergebenst ein.
Das Comité.

Sonnabend den 14. d. M., Nachmittags 3 Uhr, sollen die in der Grevenmasch belegenen Wiesen des Herrn Baron v. Hoffmann zum zweiten Male und zwar in der Gastwirthschaft des Herrn G. Harke am Markt, meistbietend verpachtet werden.

Lemgo, den 7/10. 1871.
J. A. Kleinsorge.

Lage. Für meine Eisen- u. Colonial-Waarenhandlung suche auf gleich einen **Commis**, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, flotter Verkäufer ist, und in einem ähnlichen Geschäfte eben seine Lehre verlassen hat.
Adolph Kirchhoff.

Detmold. Alle diejenigen, welche den ihnen durch zugestellte Rechnung bekannt gewordenen Forderungs-Ansprüchen der Meyerschen Hofbuchhandlung an sie bis zum 1. Juli cur., dem Tage der Uebergabe der betreffenden Handlung Seitens der bisherigen Inhaberin Frau Rath Helwing hieselbst an deren jetzigen Eigenthümer Herrn Hofbuchhändler Klingenberg dahier, durch Zahlung an Erstere bislang nicht gerecht geworden sind, werden hierdurch ersucht, solche Zahlungen, **und zwar bis zu Ende laufenden Jahres**, fernerhin nur an den mit Cassirung derselben von der vorgenannten Berechtigten beauftragten Unterzeichneten in dessen zeitigen Wohnung im Rosenthale D. 27. und zwar an den Werktagen Vormittags von 9 bis 11, Nachmittags zwischen 3 bis 4 Uhr. leisten zu wollen.

Detmold, den 6. Oct. 1871.
Fr. Caesar, Amtmann.

Detmold. **5000 Thlr.** sind gegen genügende Sicherheit zu **verleihen**. Näheres durch August Austermann.

Einladung

zu der am Sonntag den 15. d. M. Abends 7 Uhr im Steinkäuler'schen Gasthause stattfindenden

General-Versammlung des Vorschuß-Vereins zu Lage, eingetr. Gen.

Gegenstand der Versammlung: Ausdehnung des Vereins über die Grenzen der Stadt Lage hinaus.

Lage, den 9. Oct. 1871.

Vorschuß-Verein zu Lage, eingetr. Gen.
H. Clüsener. Barckhausen.

Detmold. Am nächsten Sonnabend den 14. d. M. Nachmittags 3 Uhr beabsichtige ich meinen Garten nebst dem dahinter liegenden Lande auf dem Wehrenhagen an Ort und Stelle auf 6 Jahre meistbietend zu verpachten.

Witwe W. Lüdeking.

Detmold. Alle diejenigen, welche noch Zahlungen an mich zu leisten haben, fordere ich hierdurch auf, solche nunmehr innerhalb 3 Wochen an unsern Sohn den Gastw. F. Lüdeking (Odeon) zu leisten, anderenfalls ich Klage erheben werde.

Commis gesucht!

Für ein bedeutendes Colonialwaaren-Geschäft in einer industriellen Stadt Westphalens wird ein erfahrener junger Mann zum baldigen Eintritt gegen hohes Salair, für Comptoir und Lager gesucht.

Näheres zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Ziegler-Gesuch.

Zur Anfertigung von c. 1,2/1,500,000 Mauer- u. Dachziegel, so wie zur Bedienung eines Ringofens mit Kalkbrennerei in Süddeutschland, werden tüchtige und solide Arbeiter für das nächste Jahr gesucht und wird denen der Vorzug gegeben, die mit der Doppelform und mit Wasser zu formen verstehen.

Frankirte Offerten unter dem Zeichen E. W. befördert die Red. d. Bl.

Odeon. Freitag d. 13. October. 1tes Abonnements-Concert
(à la Strauss)

Anfang 7 Uhr Abends. Ende nach 9 Uhr. Entrée für Nichtabonnenten à Person 5 Sgr.

Diese Concerte werden regelmäßig des Freitags stattfinden. Zu recht zahlreichen Besuche laden ergebenst ein

Die Mitglieder der Militair-Capelle.

Gegen jeden alten Husten!
Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopfe, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspeien, Asthma, Keuchhusten und Schwindsuchtshusten, ist der Mayer'sche
weiße Brust-Syrup
das sicherste und beste Mittel.
Nur echt bei C. Petri Ww. Lemgo.

Detmold. Ein gut möblirtes Zimmer nebst Schlafkammer ist auf sogleich zu **vermiethen,** mit oder ohne Beköstigung. Bei wem, sagt die Redaction.

Neuer

Neuer Abdruck der 2. Auflage
in 50. Lieferungen à 4 Sgr.

Mit der Gratis-Stahlstich-Prämie:
„Der Spaziergang,"
nach Arth. Frhn. von Ramberg.

Goethe's Werke. Erste **illustrirte** Ausgabe.

In 50 Lieferungen à 4 Sgr.

Mit der großen Stahlstich-Prämie „Der Spaziergang".

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen; in Detmold und Lemgo durch die **Klingenberg**'sche Hofbuchhandlung.

Verlag der **G. Grote**'schen Verlagshandlung in Berlin, Bernburger St. 35.

Dem am 12. d. M. constituirten Verwaltungs-Ausschusse der Kaiser Wilhelms-Stiftung für Deutsche Invaliden sind heute alle uns seit dem Beginn des letzten Krieges für Invalide und für Hinterbliebene Gefallener zugekommenen oder von uns nach den Absichten der Geber oder anderweit für diesen Zweck bestimmte Gelder überwiesen worden.

Die Gesammt-Einnahme beläuft sich auf 1,096,654 Thlr. 18 Sgr., wobei 30,000 Thlr. aus dem Ertrage der Deutschen National-Lotterie.

Hiervon sind bis zum 12. d. M. 193,176 Thlr. 15 Sgr. zu einmaligen Beihülfen an Invalide, Wittwen und Waisen verwandt worden und zwar 172,920 Thlr. durch Ueberweisung an die mit uns verbundenen Landes- und Provinzial-Vereine und an Delegirte, und 20,256 Thlr. 2 Sgr. durch Einzelbewilligungen.

Es konnten daher, nach Abzug des für die Invaliden-Sache bestimmten halben Werthes des sodann bei der National-Lotterie mitverloosten Silberbarrens mit 2160 Thlr. 2 Sgr., dem Verwaltungs-Ausschusse noch 901.318 Thlr. 1 Sgr. theils baar theils in Effecten übergeben werden.

Wir vermögen dies nicht mitzutheilen, ohne allen freundlichen Gebern im Deutschen Vaterlande oder außerhalb desselben aufs Neue den wärmsten Dank und die innigsten Segenswünsche auszusprechen.

Berlin, den 2. October 1871.

Das Central-Comité der Deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

R. v. Sydow.

Redacteur: A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 123. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 14. October 1871.

Mit dieser Nummer wird ausgegeben:

Allerhöchster Erlaß Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und des Königs von Preußen, sowie das Statut der Kaiser Wilhelms-Stiftung für Deutsche Invaliden vom 1. Juni 1871.

Auf Grund der landesherrlichen Verordnung vom 6. v. M. ist die Genehmigung der Ausübung der bisher von dem Assessor Eberhardt angepachteten hohen und niedern Jagd im Amte Schötmar durch den Assessor Overbeck daselbst ertheilt worden.

Detmold, den 10. October 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Mit der Verwaltung der durch das erfolgte Ableben des Amtsrendanten Wessel in Schötmar erledigten Untererhebestelle für die Schutzbezirke Bexten und Dahlhausen der Oberförsterei Diestelbruch-Bexten ist der Saline-Rendant Knipping in Salzuflen beauftragt worden.

Detmold, den 10. October 1871.

Fürstlich Lippische Forstdirection. Feye.

Bekanntmachung.

Detmold. Zur Deckung der Kosten für die mit Bewilligung des Collegiums der Stadtverordneten ausgeführten Anlagen des Canals in dem westlichen Stadttheile, des neuen Todtenhofes ꝛc. ist eine Anleihe zu contrahiren. Darlehne in größeren und kleineren Summen sind wir daher anzunehmen bereit. Der Stadtrentmeister Frohne ist zum Empfange der Gelder ermächtigt.

Detmold, den 9. October 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Detmold. Zur Ordnung des Schuldenwesens des Tischlermeisters Ackersmeier sen. hieselbst ist durch Decret vom heutigen Tage der öffentlich meistbietende Verkauf des Wohnhauses desselben C. Nr. 46ª hieselbst wie des Gartens am Steinstoße XII. 93 zu 3 Mtz. 7,5 □R. erkannt und dazu Termin auf den 30. October l. J. Morgens 10 Uhr am Rathhause angesetzt. Zugleich werden alle diejenigen, welche an jene Grundgüter oder an deren Eigenthümer aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche machen, zu deren Anmeldung und Klarstellung in demselben Termine unter dem Präjudize der Ausschließung von der Masse aufgefordert.

Detmold, den 24. August 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. In Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen den Schuhmachermeister S. W. Kanne hieselbst, Liquidaten, wird Termin zur Bekanntmachung eines am 21. v. M. ertheilten Ordnungsbescheides Hochfürstlicher Justiz-Canzlei auf den

17. October l. Jahres

Morgens 10 Uhr am Rathhause anberaumt, in welchem die Betheiligten sich unter dem Präjudize einzufinden haben, daß die Folgen der Bekanntmachung auch die Ausbleibenden treffen.

Decr. Detmold, 2. October 1871,

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Lemgo. In der Concurssache gegen den Tagelöhner Conrad Rieke hieselbst wird zur Publikation des von Hochfürstlicher Justizcanzlei ertheilten Ordnungsbescheides Termin auf Donnerstag den 19. d. M., Morgens 11 Uhr, angesetzt und dazu Alle, welche dabei interessirt zu sein glauben, unter der Verwarnung hierher geladen, daß auch im Falle ihres Ausbleibens die rechtlichen Folgen der Publication eintreten würden.

Etwaige Erinnerungen gegen den Ordnungsbescheid sind bis zum 31. d. M., Morgens 11 Uhr, so gewiß hier vorzubringen, als sie sonst nicht mehr berücksichtigt werden würden.

Das demnächstige Ausschluß-Proclam wird nur durch Anschlag vor der Gerichtsstube veröffentlicht werden.

Decr. Lemgo, den 7. October 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Horn. In Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen den Bürger Friedrich Firze jun. hierselbst, Liquidaten, ist zur Eröffnung des von hochfürstlicher Justiz-Canzlei ertheilten Ordnungsbescheides vom 7/15. v. M. Termin auf

Dienstag den 17. d. M. 9 Uhr Morgens

anberaumt, wozu die betheiligten Gläubiger unter der Androhung vorgeladen werden, daß auch im Nichterscheinungsfalle die Wirkungen der geschehenen Bekanntmachung eintreten.

Beschl. Horn, den 4. October 1871.

Das Stadtgericht das. F. Hausmann.

Oerlinghausen. Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der Stätte des in Concurs gerathenen Colons Heinrich Büker Nr. 54 der Bauerschaft Wellentrup, zu welcher außer dem zu 1075 Thlr. bei der Brandcasse versicherten Wohnhause saalbuchsmäßig 3 Mtz. 6 □R. Hofraum und 5 Schffls. 2 Mtz. 3,5 □R. Land gehören, ist Termin auf

Dienstag den 14. k. M. Novbr., Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzt. Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen und der Anschlag auf der Amtsstube zur Einsicht offen liegen, und daß der Zuschlag sofort ertheilt werden wird, wenn ein $^2/_3$ des Taxats übersteigendes Gebot erfolgt.

Oerlinghausen, den 10. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Schötmar. Die Erben des kürzlich verstorbenen Meiers Ulrich Uekermann Nr. 2 an der Bega, Bauerschaft Grastrup und Hölsen, haben die Erbschaft mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten. Es werden demnach alle diejenigen, welche Anspruch auf Befriedigung aus derselben zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen in term.

Mittwoch den 1. November d. J. Morgens 10 Uhr

an hiesiger Amtsstube unter dem Rechtsnachtheile anzumelden und zu begründen, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit noch berücksichtigt werden

 sollen

sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

Zum Verwalter des Nachlasses ist der Auditor Gevekot zu Salzuflen bestellt und als solcher verpflichtet.

Schötmar, den 27. September 1871.

Fürstl. Lippisches Amt. Neubourg.

Varenholz. Erbtheilungshalber soll die Stätte Korff Nr. 53 in Erder am Freitag den 10. k. M. November, Morgens 11 Uhr im hiesigen Amtszimmer öffentlich meistbietend verkauft werden, und wird der Zuschlag sofort ertheilt werden, wenn das Taxatum derselben zu 628 Thlr. erreicht worden ist.

Zu der Stätte gehören:

1. ein Wohnhaus an der Hauptstraße,
2. ein ausgewiesener Gemeindeholztheil zu 4 Mtzs. 7 □R.,
3. Gehölz im Calldorfer Holze zu 3 S. S. 4 Mtzs. 7 □R.,
4. Gemeinheitsnutzen von den noch ungetheilten Flächen,
5. ein Gartentheil im Kampgarten ca. 5½ Metzs. groß.

Die Bedingungen können beim Amte eingesehen oder daher bezogen werden.

Varenholz, den 2. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Horn. Auf Antrag eines ingrossirten Gläubigers ist in Ermangelung ausreichender beweglicher Executionsmittel der Verkauf des Stolteschen Colonats Nr. 123 der Bauerschaft Meinberg, zu welchem

ein zu 725 Thlr. zum Brandcataster abgeschätztes Wohnhaus, sowie 14 Schffls. 5 Mtz. 3 □R. Garten- und Ackerland und Wiesen

gehören, erkannt und dazu Termin auf

Mittwoch den 22. k. M. November

Morgens 10 Uhr auf hiesiger Amtsstube angesetzt worden. Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag erfolgt, wenn ein ⅔ des Taxats übersteigendes Gebot abgegeben wird.

In dem angesetzten Termine sind auch Forderungen an den Colon Stolte bei Strafe der Ausschließung anzumelden und zu begründen.

Horn, den 2. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Lipperode. Alle diejenigen, welche zu dem über die Theilung des hiesigen Bruches schwebenden Verfahren Rechte bislang nicht angemeldet haben, sind damit durch Bescheid vom heutigen Tage ausgeschlossen worden.

Lipperode, den 10. October 1871.

Fürstl. Lippisches Amt. A. Busse.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Herr A. Kahn 10 Sgr. Zeugengebühren; Fräul. Flügel in Heesten 2 Thlr.

Detmold, den 12. October 1871.

L. Menke.

Versammlung des naturwissenschaftl. Vereins am Dienstag den 24. d. M. Abends 6 Uhr.

Vorträge:

1. die öffentliche Gesundheitspflege und die Malaria-Krankheiten. Von Herrn Physicus Dr. Lenzberg in Uslen.
2. Bilder aus dem Lippischen Walde. Von Hrn. Hofapotheker Wessel in Detmold.

Anmeldungen zum nachfolgenden Abendessen sind bis zum 23. d. M. bei Herrn Ressource-Wirth Müller abzugeben.

Detmold, den 10. October 1871.

Der Secretair des naturw. Vereins.

C. Barenholz.

Detmold. Mein Lager von Wollwaaren wie Seelenwärmer, Fanchons, Shwals ꝛc. empfehle ich zu billigen Preisen.

Carl Helle.

Detmold. Unterziehzeuge und Cachenez empfiehlt Carl Helle.

Detmold. Wollgarne und bwl. Strickgarne empfiehlt Carl Helle.

Detmold. Flanelle und gedruckte Nessel empfiehlt Carl Helle.

Detmold. **5000 Thlr.** sind gegen genügende Sicherheit zu **verleihen**. Näheres durch August Austermann.

Detmold. Kieler Fett-Bücklinge,
Kieler Sprotten,
Goth. Zungenwurst,
„ Cerv. Wurst,
Frankfurter Rostwürstchen,
Braunsch. Knackwürstchen,
Hamb. Rauchfleisch,
Ger. Aal,
Sardines à l'huile,
Ruß. Sardinen,
Chr. Kräuter Anchovis,
Mar. Hummer,
„ Heringe,
Nord. Delicateß Fettheringe,
Holl. Heringe,
Brab. Sardellen,
Calbenser Salzgurken empfiehlt

Rudolph Klingenberg.

Detmold. Petroleumlampen in allen Sorten empfehle ich zu billigen Preisen unter Garantie, sowie Cylinder, Dochte und Kuppeln. Reparaturen an Lampen werden billigst besorgt.

W. Landgraf.

Detmold. Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung von Dachrinnen und Röhren, so wie zu allen in das Klempnerfach einschlagenden Arbeiten. Reparaturen werden billigst berechnet.

W. Landgraf.

Detmold. Neue Gemäße in Zinn und Blech sind stets vorräthig.

W. Landgraf.

Detmold. Altes Zinn wird stets angekauft. W. Landgraf.

Die



Die Lairitz'schen Waldwoll-Waaren & Präparate,

gegen Gicht u. Rheumatismus seit Jahren bekannt und tausendfach bewährt, auch als ausgezeichneter Schutz gegen Erkältung bestens zu empfehlen, sind für Detmold nur allein ächt zu haben bei Carl Pustkuchen. Leopoldstrasse.

Mehrjähriges Brustleiden mit Bluthusten und gänzlicher Appetitlosigkeit geheilt.

Herr W. H. Zickenheimer in Neuwied am Rhein.

Zu Ihrem heilkräftigen **Trauben-Brust-Honig,** durch welchen auch meine Mutter von einem mehrjährigen Brustleiden, zu dem sich, da kein Mittel Erfolg hatte, zuletzt Bluthusten und gänzliche Appetitlosigkeit gesellte, gänzlich hergestellt wurde, habe ich ein unbegrenztes Vertrauen. Da nun aber in unserem Städtchen der sog. blaue Husten (Keuchhusten) bei Kindern und Erwachsenen stark herrscht und unser Arzt im Kriege ist, so empfehle ich Ihren Trauben-Brust-Honig, wo sich nur Gelegenheit bietet, aus eigener Ueberzeugung, und um den Leidenden auch mit der That an die Hand zu gehen ersuche, um 6 Flaschen per Postvorschuß ꝛc. ꝛc

Ganz eingewurzelte Uebel geheilt.

Freudenberg in Baden, 8. Dec. 1870.

Lorenz König, Bäckermeister.

Verkaufsstelle dieses vortrefflichen Hausmittels in 3 Flaschengrößen in Detmold bei Carl Pustkuchen. Leopoldstraße.

Vor Nachahmung gesetzlich geschützt.

Brake. Den Inhabern von Mohnsamen wird angezeigt, daß in der hiesigen Herrschaftlichen Oelmühle am 23. und 24. dieses Monats Mohnsamen geschlagen wird.

Müller S. Bietmeier.

Detmold. Unterzeichneter beabsichtigt seine im guten Zustande sich befindenden Ländereien als:

4 Stück Ackerland im Grimmenstiege,
2 „ desgl. auf dem Wehrenhagen
4 „ desgl., von denen 2 St. mit Luzerne bestellt sind, am Hiddeser Berge unter der Hand zu verpachten. Reflectanten belieben sich gefl. bei mir zu melden.

Fr. Schlingmann Schuhmacherm.
Krummestr. C. 94,

Für angehende Lehrer.

Ein **sehr gut erhaltenes** Klavier (Pianino, neu 280 Thlr.) steht wegen Umzug sehr billig und preiswürdig zu verkaufen.

Detmold. Lagesche Str.
Im Auftrage L. Sander. Lehrer.

Detmold. In meinem Hause in der Nähe der Kaserne, an der Werre-Straße, sind eine Wohn- und eine Schlaf-Stube mit Möbeln zum 1. November d. J. zu **vermiethen,** auch kann eine Burschen-Stube beigegeben werden.

Heinrich Delker,
Kunst- und Handelsgärtner.

Detmold. Damen zur Nachricht, daß am nächsten Mittwoch, den 18. d. M., die zweite Sendung Blumen-Zwiebeln in bester Qualität, Hyacinthen mit Namen, so wie auch im Rummel, desgl. Tulpen, Narzissen, Crocus u. s. w. zu den billigsten Preisen wieder in Empfang genommen werden können bei

Heinrich Delker,
Kunst- und Handelsgärtner.

Bekanntmachung.

Hiddesen. Vor etwa 8 bis 9 Wochen ist mir ein gelber Hund, mit weißem Schnitt am Kopfe und weißem Flecken am Halse, langem dünnen Schwanze, mit Halsband versehen, zugelaufen.

Eigenthümer desselben kann solchen gegen Bezahlung der Fütterungs- u. Insertions-Kosten wieder bei mir in Empfang nehmen.

Hiddesen, den 13. October 1871.

Colon Lohmann Nr. 2.

Bekanntmachung.

Hohenwart. Sonnabend den 21. und Sonntag den 22. d. M. **Nachmittags** beabsichtige ich ein fettes Rind ausschießen zu lassen und lade Freunde dieses Vergnügens hiermit ergebenst ein.

Hohenwart, den 13. October 1871.

A. Albecke, Wirth.

Lage. Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich hierselbst als **Schuhmacher** niedergelassen habe, und bitte unter Zusicherung reeller und preiswürdiger Bedienung um geneigten Zuspruch.

Lage, 14. October 1871.

H. Beermann.

Commis gesucht!

Für ein bedeutendes Colonialwaaren-Geschäft in einer industriellen Stadt Westphalens wird ein erfahrener junger Mann zum baldigen Eintritt gegen hohes Salair, für Comptoir und Lager gesucht.

Näheres zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Ziegler-Gesuch.

Zur Anfertigung von c. 1,2/1,500,000 Mauer- u. Dachziegel, so wie zur Bedienung eines Ringofens mit Kalkbrennerei in Süddeutschland, werden tüchtige und solide Arbeiter für das nächste Jahr gesucht und wird denen der Vorzug gegeben, die mit der Doppelform und mit Wasser zu formen verstehen.

Frankirte Offerten unter dem Zeichen E. W. befördert die Red. d. Bl.

Für Unterleibsbruchleidende.

Die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in **Herisau**, Schweiz, hat in Folge ihrer vorzüglichen Wirksamkeit bei **Unterleibsbrüchen**, Muttervorfällen und Hämorrhoiden vielseitigen Dank geerntet. Zahlreiche Atteste bestätigen eine **vollständige Heilung** selbst bei **veralteten Fällen**. Auf frankirte Anfrage wird Gebrauchsanweisung gratis versandt. — Zu beziehen in Töpfen zu Rthlr. 1. 20 Sgr. sowohl durch den Erfinder selbst, als durch Herrn **A. Günter** zur Löwen-Apotheke, Jerusalemerstraße 16 in **Berlin**.

Verkauf einer Landstelle mit Gastwirthschaft.

Nahe bei Hameln soll Familien-Verhältnisse halber eine Stelle mit **22 Morgen Ackerland, 1 Morgen Wiese, 2½ Morgen Garten, Wohn- und Wirthschaftsgebäude** — worin Gastwirthschaftsbetrieb — im besten Zustande, unter der Hand verkauft werden.

Uebergabe sofort. Anzahlung mäßig.

Nähere Auskunft ertheilt:

L. Seckendorf in Hameln.

Nord-

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D.	Leipzig	18. Octbr.	Baltimore	D.	Berlin	15. Novbr.	Baltimore
D.	Main	21. Octbr.	Newyork	D.	America	18. Novbr.	Newyork
D.	Bremen	25. Octbr.	Newyork	D.	Donau	25. Novbr.	Newyork
D.	Weser	28. Octbr.	Newyork	D.	Baltimore	29. Novbr.	Baltimore
D.	Ohio	1. Novbr.	Baltimore	D.	Hansa	2. Decbr.	Newyork
D.	Rhein	4. Novbr.	Newyork	D.	Hermann	3. Decbr.	Newyork
D.	Deutschland	11. Novbr.	nach Newyork	D.	Leipzig	13. Decbr.	Baltimore

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Crt.

von Bremen nach Neworleans

D. **Newyork** 4. Novbr.; D. **Hannover** 2. Decbr.

Passage-Preise Cajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: nach New-Orleans £ 2. 10 *s*, nach Havana £ 3. beides mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **St. Thomas, Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.

D. **König Wilhelm** I. Dienstag 7. November

und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg. B. W. Frankenstein in Varenholz. Bd. Jos. Sternfeld in Lemgo.

☞ Der heutigen Nummer liegt für die hiesigen Abonnenten ein Extrablatt bei, enthaltend Anerkennungen über die Heilwirkungen der **Hoff'schen Malzpräparate bei Hämorrhoidal-, Lungen- und Magenleiden**. Verkauf bei Herrn Louis Pustkuchen in Detmold.

Redacteur. A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

III. Extractum Malthi Hoff.

(In dem medizinischen Werke des Dr. **Jacobius** unter diesem Titel einregistrirt.)

Johann Hoff'sche

MALZ-HEIL-EXTERNA

zur

Stärkung der Knochen, Muskeln und Nerven, Verfeinerung der Haut und Verschönerung des Aeußern.

Die für den menschlichen Körper so wohlthätigen, von den Aerzten so oft verordneten Johann Hoff'schen Malzbäder konnten bisher wegen der mancherlei Schwierigkeiten, welche Transport und Bereitung des Badestoffes darboten, nur spärlich zur Anwendung kommen. Durch die Erfindung der Johann Hoff'schen **Malzkräuter-Bäderseife** ist die Möglichkeit des Heilbädergebrauchs Allen gegeben und jederzeit ohne Mühe ausführbar, da das Waschen mit obiger Seife in einem lauwarmen Wasserbade die Malzkraft und die der Kräuter in ihrer vollen ungeschwächten Wirkung der Haut und dem Körper zuführt, was man sogleich empfindet, so wie man dem Bade entsteigt; man fühlt sich wie neu geboren, eine verjüngte Kraft durchdringt die vorher abgespannten Muskeln, und eine öftere Wiederholung wäscht endlich den eingenisteten Krankheitsstoff total heraus, erfrischt das Blut und giebt — soweit dies irgend ein Bad vermag — dem menschlichen Körper das, was er im Bade gesucht, eine gründliche und dauernde Gesundheit. Ueber die in genannter Seife enthaltenen Bademalzstoffe haben die Koryphäen der Medizin älterer und jüngerer Zeit sich höchst günstig geäußert. Die praktischen Aerzte, Herr Kreisphysikus Dr. Danziger in Goldberg und Andere sprechen sich fast gleichlautend darüber aus, „daß der genannte Stoff auf die bäderbedürftigen Personen von ganz vorzüglicher Wirkung sei, namentlich bei Skropheln, Knochenerweichung, Abmagerung und in Krankheiten der Kinder fast überraschend günstige Erfolge liefere!" — Die **Aromatische Malz-Kräuter-Toiletten-Seife** erfreut sich gleichfalls des Beifalls der Aerzte und der höheren Stände. Die Urtheile über dieselbe lauten in ihrem Resumé, „daß diese Toilettenseife, frei von allen mineralischen Substanzen, durchaus unschädlich sei und die Augen nicht angreife, die Haut verfeinere und verschönere, einen blendend weißen und jugendlichen zarten Teint in allen Lebensaltern erzeuge, außer den festhaftendsten Unreinigkeiten auch die Hautpickeln, Röthe, Flechten, Finnen und Hautausschläge nach längerem Gebrauch beseitige, überhaupt die rauhe und spröde Haut zart, sammetweich und elastisch mache, und ganz besonders günstig auf das wegen Muskelschwäche entstandene Zittern der Hände nach oft wiederholtem Waschen einwirke, so daß sie entschieden das erreiche, was irgend eine der besten und theuersten Seifen erzielt, sobald sie in regelmäßigen Gebrauch genommen wird. Die **Aromatische Malz-Pommade** dient zur Erhaltung, Verschönerung und Befestigung der Haare, stärkt die Kopfhaut und verhindert das Ausfallen der Haare.

Der Dr. **Hirschfeld**, praktischer Arzt und Bade-Arzt in Ischl, machte schon seit Jahren auf die Hoff'schen Malz-Kräuter-Seifen für Bade- und für Toilettenzwecke, nicht minder auf die Malzpommade zur Cultivirung des Haupthaares aufmerksam. Bei Bädern jeder Art spielt diese Malzseife eine für die **Heilwirkung des Bades hochwichtige Rolle**, indem die Poren der Haut zur Aufnahme der sehr feinen Malztheile geöffnet sind. Was die Malzbäder zu andern Zeiten bewirkten — und wer hätte nicht von ihren Heilwirkungen gehört? — das bewirkt diese Malzseife in noch weit höherem Maße. — Diese Malzerterna haben sich deshalb mit Recht einen Eingang gebahnt selbst in die Toiletten-Vorrichtungen von Fürstinnen, Prinzessinnen, Gräfinnen und den hochstehendsten Personen.

Unzweifelhafte Documente (im Auszuge) über die Unübertrefflichkeit der Malz-Seifen und Pommade.

An den Königlichen Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff** zu Berlin.

Berlin, Neue Friedrichsstr. 30. Ihre Malztoilettenseife ist **zur Verfeinerung der Haut mehr als irgend eine andere geeignet**, und Seine Excellenz der **Herr Minister von der Heydt** hat sehr Recht, wenn er sie für unvergleichlich schön erklärt. Neben dieser Seife ist Ihre Malz-Pommade für die Erhaltung eines zarten wallenden Haares fast unerläßlich. Sie ist **sicherlich das beste kosmetische Mittel**, das existirt, da mir die gerühmteste Pariser Waare das nicht leistete, was diese Hoff'sche Malzpommade.

J. A. von Mirlauken.

Berlin, Rosenthalerstr. 29, den 4. Februar 1871. Den erfreulichen Einfluß Ihrer Malzbäderseife auf die **Stärkung der Knochen und Muskeln** habe ich durch praktischen Gebrauch kennen gelernt, nachdem ich sie auf **ärztlichen Rath** statt des Malzbades benutzte. Ihre Malztoilettenseife findet **nicht ihres Gleichen**, wenn man die **Erzielung eines feinen Teints** beabsichtigt, und eben so **außerordentlich wohlthuend wirkt** Ihre Malz-Pommade auf das Haupthaar und auf die Kopfhaut; sie scheint sogar den Kopfschmerz fern zu halten, denn von dieser mich häufig quälenden Plage bin ich seit der täglichen Benutzung der Malz-Pommade völlig frei geblieben.

Bertha Hirsch, Kaufmannsfrau.

Berlin, Hoher Steinweg 15, den 6. Februar 1871. Ihre Malzseifen haben bei mehreren meiner Freundinnen eine so große Beliebtheit erlangt, daß ich Alles, was ich davon hatte, weggeben mußte, und nun wieder neu bestellen muß; denn nachdem ich ihren Werth erkannt habe, kann ich sie nicht mehr entbehren. — Am meisten freut mich der Heilerfolg Ihrer **Malz-Bäderseife**, den eine Dame bei ihrem vierjährigen Söhnchen erzielt hat. Das Kind konnte wegen Schwäche seiner Knochen nur mit schwerer Mühe gehen. Der zu Rathe gezogene Arzt verordnete für das Kind Malzbäder oder, statt solcher, gewöhnliche lauwarme Wannenbäder mit Benutzung der Hoff'schen Malzbäder-Seifen. Ich gab der Dame auf ihren Wunsch meinen von Ihnen gekauften Vorrath; später holte sie sich ihren weiteren Bedarf aus Ihrer Fabrik, Neue Wilhelmsstraße 1. Nach zweimonatlichem Gebrauch ist das Kind **so gestärkt, daß es läuft und umherspringt**, zur höchsten Lust der Mutter, die auf eine so schnelle Heilung gar nicht gerechnet hatte. — Senden Sie mir jetzt für beifolgende Tassa wieder wie vor 4 Wochen. Ihre Malz-Toilettenseife ist mir zu kostbar; sie erhält die Haut rein und zart und besitzt keine Schärfe, welche, wie ich dies bei Pariser Seifen oft empfunden, den Augen schadet. Ich kann mich schon einer andern Seife nicht mehr bedienen. Ebenso unentbehrlich ist mir Ihre **Malzpommade, die ebenso gesund für den Kopf, wie zweckentsprechend für das Haupthaar ist.**

Charlotte Silbermann, Krinolinen-Fabrikantin.

Gebrauchs-Anweisung.

Die Johann Hoff'sche Malz-Kräuter-Bäderseife wird im Bade gebraucht und 1 Stück für jedes Bad verwendet. Die Seife wird zuvor in einen großen Flanell-Lappen eingerieben. Die Temperatur des Bades muß lauwarm sein, der Aufenthalt darin bei Gesunden 10 bis 15 Minuten dauern, bei Kranken nach Bestimmung des behandelnden Arztes. Man wäscht während der Dauer von einigen Minuten alle Theile des Körpers mit dem Seifenlappen ein paar Male gründlich durch, badet die Seife ab und trocknet sich schnell. In Ermangelung von Hilfe wird noch 1 Stück Seife zerschabt, in einem Maß heißen Wassers aufgelöst und dieser Absud in die zum Baden gefüllte Wanne gegossen. Wieviel und wann ein Kranker Bäder nehmen muß, bestimmt der ihn behandelnde Arzt, der die Art und den Grad seiner Krankheit und seine Disposition kennt. Nur wo kein Arzt zu Rathe gezogen werden kann, muß die Zahl der Bäder dem Gefühl des Badenden überlassen bleiben.

Die Johann Hoff'sche Malz-Kräuter-Toilettenseife ist für den ganzen Oberkörper, namentlich aber für Gesicht und Hände bestimmt. Sollen besondere Stellen der Einwirkung dieser Seife ausgesetzt werden, so werden dieselben vor dem Zubettgehen mit der Seife gewaschen und mit deren Schaum bedeckt. Nach dem Aufstehen werden jene Stellen wieder reingewaschen. Die Procedur ist mehrmals zu wiederholen.

Vor Benutzung der Malzpommade wasche man den Kopf mit lauwarmem Wasser und trockne das Haar ab. Dann gebrauche man diese Pommade wie jede andere.

Preis-Courant.

Aromatische Malz-Kräuter-Toilettenseife 1 Stück 5, 7½, 10 sgr.; 6 Stück 27½ sgr., 1 thlr. 10 sgr., 1 thlr. 22½ sgr. — Arom. Malz-Kräuter-Bäderseife 1 St. 5, 10 sgr.; 6 St. 27½ sgr., 1 thlr. 22½ sgr. — Malz-Toiletten-Seife für Jedermann 1 Stück 2½ sgr.; 6 St. 13½ sgr. — Aromatische Malz-Pommade à Flacon 10, 15 sgr.

Druck von Julius Pießner in Berlin.

Beilage

zu Nr. 123. des Fürstl. Lipp. Regierungs- und Anzeige-Blatts von 1871.

Der nachstehende Allerhöchste Erlaß Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und des Königs von Preußen, so wie das Statut der Kaiser Wilhelms-Stiftung wird hierdurch mit dem Bemerken, daß das Statut des im hiesigen Lande gebildeten Zweigvereins dieser Stiftung demnächst publicirt werden soll, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Detmold, den 5. Okt. 1871.

Fürstlich Lippische Regierung.

Heldman.

An Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit den Kronprinzen des Deutschen Reiches und Kronprinzen von Preußen.

Indem Ich die anliegenden von Eurer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit Mir unterm 30. April d. J. im Entwurfe vorgelegten Statuten der gemeinsamen deutschen Invaliden-Stiftung, der Ich, Ihrem Vorschlage gemäß, den Namen „Kaiser Wilhelms-Stiftung für Deutsche Invaliden" beilege mit den von Mir für erforderlich erachteten Modificationen hiermit bestätige, verfüge Ich, daß diese Statuten an Stelle der von Mir mittelst Ordre vom 3. September 1870 vorläufig genehmigten Deutschen Wilhelms-Stiftung treten sollen.

Zugleich spreche Ich, in Anerkennung der stattgefundenen Einigung der beiden für die Zwecke der Stiftung thätig gewesenen Vereine, die Erwartung aus, daß nunmehr

nunmehr jede weitere, jenen Zwecken widersprechende Verzögerung der Wirksamkeit der gemeinsamen Stiftung unbedingt vermieden werde. Denn es ist Mein herzlichster Wunsch die Stiftung in segensreicher Thätigkeit zu sehen, damit das Loos der deutschen Invaliden und der Hinterbliebenen der für das Vaterland Gefallenen auch in solchen Fällen möglichst erleichtert werde, in denen die für Alle nach gleichem Maße zu gewährende Staatshülfe den verschiedenen Lebensverhältnissen und Bedürfnissen nicht ausreichend oder nicht angemessen zu entsprechen vermag. Bei Meinem lebhaften Interesse für diese Angelegenheit werde Ich eingehende Mittheilungen über die Wirksamkeit der Stiftung gern entgegennehmen. Abgesehen davon aber halte Ich es für erforderlich, daß nach Verlauf von drei Jahren, auf Grund der dann gesammelten Erfahrungen, eine allgemeine Revision der Statuten erfolge.

Berlin, den 1. Juni 1871.

(gez.) Wilhelm.

Statut

der Kaiser Wilhelms-Stiftung für Deutsche Invaliden.

vom 1. Juni 1871.

Protector: Seine Majestät der Deutsche Kaiser und König von Preußen.

Stellvertretender Protector: Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reiches und Kronprinz von Preußen.

---

§. 1.

Die Kaiser Wilhelms-Stiftung für deutsche Invaliden bezweckt:

1) den im Kampfe gegen Frankreich oder in Folge desselben durch Verwundung oder Krankheit ganz oder theilweise erwerbsunfähig gewordenen Kriegern der Deutschen Land- und Seemacht,
2) den Angehörigen der in diesem Kampfe gefallenen oder in Folge desselben gestorbenen oder ganz oder theilweise erwerbsunfähig gewordenen Krieger

nach Bedürfniß Hülfe und Unterstützuug zu gewähren.

Den Kriegern sind gleich zu achten diejenigen Beamten, Aerzte und andern Personen, welche bei Ausübung ihres Berufs im Kampfe, im Krankendienste oder

oder sonst im Felde erwerbsunfähig geworden, beziehungsweise bei oder in Folge solcher Berufsausübung gestorben sind.

Ausnahmsweise kann auch solchen, welche noch nicht erwerbsunfähig geworden sind, Unterstützung zu dem Zwecke gewährt werden, um sie vor dem Eintritte der Erwerbsunfähigkeit zu bewahren.

§. 2.

Bei den Unterstützungen, die sowohl einmalige wie fortlaufende, unmittelbare als mittelbare sein, für bedürftige Kinder auch in Vermittelung unentgeltlicher Verpflegung, Erziehung und Unterrichtsertheilung bestehen können, ist einerseits die bürgerliche Stellung der zu Unterstützenden zu berücksichtigen, andererseits der Grad der Erwerbsunfähigkeit und Bedürftigkeit, namentlich auch mit Beziehung auf die denselben etwa anderweitig, insbesondere aus Staats- oder Gemeindemitteln gewährten Unterstützungen.

Die Unterstützungen sollen namentlich in solchen Lebenslagen gewährt werden, in denen die Staatshülfe gesetzlich ausgeschlossen oder eng beschränkt ist, wie bei Aushülfen zu Badekuren, dem Besuch von klimatischen Kurorten, der Benutzung von Heil- und Pflegeorten, so wie bei Unterstützungen Behufs der Gründung eines neuen Lebensberufes und bei Beihülfen an Personen, deren Ernährer erst nach erfolgter Demobilmachung gestorben sind.

Behufs zweckmäßiger Bemessung und Verabfolgung der Unterstützungen ist eine stete Verbindung mit den betreffenden militairischen Central-Organen zu suchen.

§. 3.

Die Stiftung erhält ihre Mittel durch die ihr zugewendeten einmaligen Gaben und fortlaufenden Beiträge.

§. 4.

Die gemeinsamen Angelegenheiten der Stiftung werden durch
einen Gesammt-Vorstand und
einen Verwaltungs-Ausschuß
wahrgenommen, welche ihren Sitz in Berlin haben.

§. 5.

Dem Gesammt-Vorstande steht die obere Leitung der Stiftung zu.
Die obere Leitung umfaßt
1) die Wahl der Mitglieder des Verwaltungs-Ausschlusses (§. 9.),
2) Die Entgegennahme des Jahresberichts und der Jahresrechnung, sowie die Entlastung des Verwaltungs-Ausschusses (§. 18.),

3) die Beschlußnahme über die von dem Verwaltungs-Ausschusse vorgeschlagenen Abänderungen des Statuts (§. 19.) und
4) auf Antrag des Verwaltungs-Ausschusses die Beschlußnahme über Zweifel, welche über die Auslegung principiell wichtiger Bestimmungen des Statuts entstehen. Die in dieser Beziehung gefaßten Beschlüsse des Gesammt-Vorstandes bedürfen indeß zu ihrer Gültigkeit der Genehmigung des Allerhöchsten Protektors.

§. 6.

Der Gesammt-Vorstand besteht unter dem Vorsitze Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen oder aus einem von Demselben ernannten Stellvertreter aus 68 Mitgliedern, von welchen

1) 17 durch das mittelst der Uebereinkunft der Deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger vom 20. April 1869 gegründete Central-Comité dieser Vereine aus seinen dem Preußischen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger angehörenden Mitgliedern,
2) 17 durch den auf Grund des Statuts der Victoria-National-Invaliden-Stiftung vom 10. Sept. 1866 bestehenden geschäftsführenden Ausschuß dieser Stiftung aus seiner Mitte und
3) 34 durch die der Kaiser Wilhelms-Stiftung angehörenden außerpreußischen Vereine

gewählt werden.

Den außerpreußischen Vereinen bleibt es überlassen, über die Ausübung dieses Wahlrechts sich zu einigen. Bis solches geschehen, sind die außerpreußischen Mitglieder des Gesammt-Vorstandes zur Hälfte von dem unter 1 genannten Central Comité, zur Hälfte von dem geschäftsführenden Ausschusse der Victoria-National-Invaliden-Stiftung zu wählen.

§. 7.

Der Gesammt-Vorstand tritt alljährlich mindestens ein mal zur Entgegennahme des Jahresberichts und der Jahresrechnung (§. 18.) in öffentlicher Sitzung, und außerdem so oft erforderlich zusammen.

Zu den Sitzungen sind sämmtliche Mitglieder mindestens 14 Tage vorher unter Mittheilung der Tages-Ordnung einzuladen.

§. 8.

Der Verwaltungs-Ausschuß führt die Geschäfte der Stiftung, und vertritt dieselbe nach Außen.

Er

Er ist befugt, im Namen der Stiftung Verträge jeder Art, insbesondere auch Vergleiche abzuschließen, Processe zu führen und alle Rechtshandlungen, auch solche, zu denen die Gesetze eine Special-Vollmacht erfordern, mit voller rechtlicher Wirkung für die Stiftung zu vollziehen.

Seine Legitimation vor Gerichten und anderen Behörden führt der Verwaltungs-Ausschuß durch ein von dem Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter auszustellendes Attest.

Die Infininuation gerichtlicher Verfügungen und Vorladungen erfolgt mit verbindlicher Kraft für die Stiftung an den Vorsitzenden des Verwaltungs-Ausschusses oder dessen Stellvertreter.

Die Urkunden der Stiftung müssen von dem Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter und einem Schriftführer vollzogen sein.

Für die laufende Correspondenz genügt die Unterschrift des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters.

§. 9.

Der Verwaltungs-Ausschuß besteht aus

einem Vorsitzenden, welchen das erste Mal der Protektor ernennt, und 24 von dem Gesammt-Vorstande zu wählenden Mitgliedern, welche

zu $^1/_3$ den Preußischen Mitgliedern des Central-Comités der Deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger,

zu $^1/_3$ dem geschäftsführenden Ausschusse der Victoria-National-Invaliden-Stiftung und

zu $^1/_3$ den außerpreußischen Vereinen der Kaiser Wilhelms-Stiftung angehören sollen, und sämmtlich der Bestätigung des Protectors bedürfen.

Bei späteren statutenmäßigen Aenderungen des Personals des Verwaltungs-Ausschusses erfolgt die Bestätigung durch den stellvertretenden Protektor nachdem die desfallsige Anzeige an den Protector gelangt ist.

Aus den rite gewählten und bestätigten Mitgliedern werden

2 Stellvertreter des Vorsitzenden,
1 Schatzmeister und
4 Schriftführer

von dem stellvertretenden Protector ernannt.

Alle drei Jahre scheidet ein Dritttheil der Mitglieder aus. Die beiden ersten Male werden die ausscheidenden durch das Loos bezeichnet. Die Ausscheidenden sind wieder wählbar.

Für die Zeit bis zum 1. Juli 1872 werden die Mitglieder des Verwaltungs-Ausschusses in der Weise bestimmt, daß das Central-Comité der Deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger und der geschäfts-

geschäftsführende Ausschuß der Victoria-National-Invaliden-Stiftung je 12 Mitglieder wählen und zur Bestätigung in Vorschlag bringen, von welchen je vier den nichtpreußischen Theilen des Deutschen Reiches angehören sollen. — Die so bestellten Mitglieder sind bei der für die Zeit nach dem 1. Juli 1872 stattfindenden Wahl des Verwaltungs-Ausschusses durch den Gesammt-Vorstand wieder wählbar.

§. 10.

Zur laufenden Verwaltung einzelner Geschäftszweige sowie zur Erledigung vorübergehender Aufträge können besondere Commissionen oder einzelne Commissarien erwählt werden.

§. 11.

Die Beschlußfassung erfolgt sowohl im Gesammt-Vorstande wie im Verwaltungs-Ausschusse, abgesehen von Statuten-Aenderungen (§. 19.), durch die einfache Stimmenmehrheit der Anwesenden. Bei Stimmengleichheit giebt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

§. 12.

Die Aemter der Stiftung sind Ehren-Aemter und werden ohne Entgelt verwaltet. Es bleibt jedoch vorbehalten, die erforderlichen Büreau-Beamten anzunehmen, deren Bezüge sowie den sonstigen Verwaltungsaufwand, der Verwaltungs-Ausschuß festsetzt.

§. 13.

Die Wirksamkeit der Stiftung erstreckt sich über das ganze Gebiet des Deutschen Reiches.

Behufs Erreichung des Stiftungszweckes in den einzelnen Theilen dieses Gebietes, werden Vereine, welche der Stiftung für bestimmt abgegrenzte örtliche Bezirke auf Grund des gegenwärtigen Statuts sich anschließen wollen, durch Beschluß des Verwaltungs-Ausschusses in die Stiftung aufgenommen.

Für einen und denselben Bezirk kann nur ein Verein in die Stiftung aufgenommen werden.

Dies schließt nicht aus, daß neben Landes-, Provinzial- und sonstigen einen größeren Bezirk umfassenden Vereinen einzelne im Bereiche derselben bestehende oder sich bildende Vereine für ihre engeren Bezirke als selbstständige Glieder der Stiftung unmittelbar in dieselbe aufgenommen werden. Eine solche Aufnahme soll jedoch nur da stattfinden, wo es mit Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse des betreffenden Bezirks dem Stiftungszwecke förderlich erscheint, und in den außerpreußischen Gebieten nur nach Verständigung mit dem betreffenden Landes-Vereine.

Wenn

Wenn für einen und denselben Bezirk mehrere Vereine die Aufnahme in die Stiftung wünschen, so haben dieselben Behufs dieser Aufnahme zu gemeinsamer Thätigkeit für die Sache der Stiftung unter einem gemeinschaftlichen Vorstande zusammen zu treten. Die Feststellung der Bedingungen dieser Vereinigung bleibt der Verständigung der betreffenden Vereine überlassen.

Erfolgt eine solche Verständigung nicht, und läßt dieselbe auch durch Vermittelung des Verwaltungs-Ausschusses sich nicht herbeiführen, so entscheidet, auf Vortrag des Verwaltungs-Ausschusses, der stellvertretende Protector darüber, welcher Verein und unter welchen Bedingungen derselbe in die Stiftung aufzunehmen ist.

Werden Vereine, welche bereits für andere Zwecke gegründet sind, wie namentlich Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger oder Zweigvereine der Victoria-National-Invaliden-Stiftung in die Kaiser Wilhelms-Stiftung aufgenommen, so ist ihre Thätigkeit als Verein der Wilhelms-Stiftung von ihrer sonstigen Aufgabe getrennt zu halten.

§. 14.

Die Vereine haben innerhalb ihres Bezirks für die Erfüllung des Stiftungs-Zweckes zu sorgen und die dazu erforderlichen Mittel durch Sammlung von Beiträgen aufzubringen.

Die Vereine werden dem Verwaltungs-Ausschusse auf Erfordern Auskunft ertheilen, dessen Aufträge als seine Organe ausführen und sich mit ihm in laufender Verbindung erhalten.

Dem Verwaltungs-Ausschusse ist alljährlich von den Vereinen über ihre Thätigkeit, Mittel und Fonds sowie über deren Verwendung Bericht zu erstatten, wogegen diesem die Verpflichtung obliegt, ihnen mit Rath und Beistand an die Hand zu gehen.

Im Uebrigen sind die Vereine ohne Rücksicht auf ihre größere oder geringere Ausdehnung in ihrer Selbstständigkeit und in ihrer Wirksamkeit unbeschränkt. Sie disponiren über ihre Mittel und bestimmen die aus denselben zunächst zu bestreitenden Unterstützungen in ihren Bezirken. Ihre innere Einrichtung ist ihrem freien Ermessen überlassen.

§. 15.

Alle Beisteuern, Vermächtnisse und Geschenke, welche für die Zwecke der Stiftung bei den Central-Organen (§. 4.), sowie bei dem Central-Comité der Deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger und bei der Victoria-National-Invaliden-Stiftung eingehen oder eingegangen sind, fallen, wenn von den Gebern nicht ausdrücklich eine andere Bestimmung getroffen ist, einem von dem Verwaltungs-Ausschusse zu verwaltenden Central-Fonds zu.

§. 16.

§. 16.

Mittelst des Central-Fonds soll die Stiftung in den Stand gesetzt werden, jedem Einzelnen, welcher in dem Kampfe zur Sicherheit der ganzen Nation Leben und Gesundheit eingesetzt hat, in möglichst gleicher Berücksichtigung des Bedürfnisses die Fürsorge Aller zuzuwenden.

Demgemäß sind

a. bei den Unterstützungen, welche der Verwaltungs-Ausschuß unmittelbar aus dem Central-Fonds an einzelne Personen bewilligt, vorzugsweise solche Hülfsbedürftige zu berücksichtigen, welche der Fürsorge eines besonderen Vereins entbehren.

b. denjenigen Vereinen, welche nicht genügend eigene Mittel besitzen, um die erforderlichen Unterstützungen in ihren Bezirken gewähren zu können, nach Verhältniß des Bestandes und des gesammten Bedarfes, Zuschüsse aus dem Central-Fonds zur selbstständigen stiftungsmäßigen Verwendung zu überweisen.

Behufs der weiteren Ausgleichung hat jeder Verein, dessen Einnahmen seine Ausgaben übersteigen, einen entsprechenden Theil der ersteren zu reserviren. Am Schlusse eines jeden Jahres wird der Betrag dieser Reserve dem Verwaltungs-Ausschusse angezeigt, welcher darüber nach Bedürfniß zu verfügen berechtigt ist, um die vorstehend unter b. erwähnten Zuschüsse zu gewähren.

§. 17.

Die Mittel der Stiftung, sowohl Kapital wie Zinsen, sind während des Bestehens der Stiftung dem Bedürfnisse gemäß zu verausgaben.

§. 18.

Der Verwaltungs-Ausschuß hat alljährlich dem Gesammt-Vorstande Bericht über seine Wirksamkeit zu erstatten, und demselben Rechnung zu legen.

Die Resultate des Jahresberichts und der Jahres-Rechnung sind nach erfolgter Entlastung zu veröffentlichen.

§. 19.

Zu Abänderungen dieses Statuts bedarf es übereinstimmender Beschlüsse des Verwaltungs-Ausschusses und des Gesammt-Vorstandes. Diese Beschlüsse sind mit zwei Drittheil Mehrheit der vertretenen Stimmen zu fassen und bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Genehmigung des Protektors.

№ 124. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 17. October 1871.

Verordnung,

betreffend die Versendung extraordinairer Zeitungs-Beilagen durch die Post.

Auf Grund des § 57 des Gesetzes über das Postwesen vom 2. November 1867 wird Folgendes bestimmt:

Vom 15. October 1871 ab können Drucksachen, deren Versendung nach § 15 des zu diesem Gesetze erlassenen Reglements bei ihrer Einlieferung unter der Adresse bestimmter Empfänger gegen ermäßigtes Porto stattfinden würde, unter den nachbezeichneten Bedingungen als extraordinaire Zeitungs-Beilagen mit der Post verschickt werden.

Die betreffenden Drucksachen dürfen nach Format, Papier, Druck, oder sonst, nicht Bestandtheile derjenigen Zeitung oder Zeitschrift bilden, bei welcher die Versendung erfolgen soll.

Dieselben dürfen nicht mit der Zeitung oder Zeitschrift in einem und demselben Verlage gedruckt sein; der Verleger darf für deren Inhalt Insertions-Gebühren nicht erhoben haben.

Die Versendung extraordinairer Beilagen mit Zeitungen und Zeitschriften, welche durch die Post debitirt werden, geschieht nur auf jedesmaligen Antrag des Verlegers. Derselbe hat die beizufügenden Exemplare vor Einlieferung der Zeitung oder Zeitschrift, mit welcher die Versendung geschehen soll, der Postanstalt des Aufgabeorts vorzulegen und erhält solche nach Entrichtung der tarifmäßigen Gebühr mit dem

Aufgabestempel der Postanstalt bedruckt zurück, wodurch er die Befugniß erlangt, die Einfügung in die mit der Post zu versendenden Exemplare der Zeitung oder Zeitschrift zu bewirken. Die Einlieferung der gestempelten Beilagen muß innerhalb der ersten drei Tage nach der Abstempelung, den Tag der Abstempelung mitgerechnet, erfolgen, widrigenfalls die Frankirung als nicht mehr gültig angesehen, und die Versendung nur gegen neue Frankirung und Abstempelung nachgelassen wird.

Die als extraordinaire Zeitungs-Beilagen zu versendenden Drucksachen dürfen einzeln nicht über einen Bogen stark, auch nicht geheftet, brochirt oder gebunden sein. Die Postanstalten sind zur Zurückweisung solcher Beilagen befugt, welche nach Größe und Stärke des Papiers oder nach ihrer sonstigen Beschaffenheit zur Beförderung in den Zeitungspacketen nicht geeignet erscheinen.

In der Zeitung, mit welcher die Versendung erfolgen soll, muß an einer in die Augen fallenden Stelle angegeben sein, daß bei der betreffenden Nummer eine extraordinaire Zeitungs-Beilage, welche zugleich kurz zu bezeichnen ist, mit zur Versendung gelange.

Das Porto für extraordinaire Zeitungs-Beilagen beträgt für jedes Beilage-Exemplar $^1/_{12}$ Silbergroschen bezw. $^7/_{24}$ Kreuzer mit der Maßgabe, daß, wenn bei Berechnung des Gesammtbetrages dieser mit kleineren Bruchgroschen als $^1/_3$ abschließt, dafür $^1/_3$ Silbergroschen und wenn bei Berechnung des Gesammtbetrages dieser mit Bruchkreuzern abschließt, dafür 1 Kreuzer erhoben wird.

Berlin, den 30. September 1871.

Der Reichskanzler. In Vertretung: Delbrück.

Bisher konnten nur denjenigen Zeitungs-Exemplaren, welche im Orte des Erscheinens durch besondere Boten — nicht per Post — besorgt wurden, extraordinäre Beilagen hinzugefügt werden. Vom 15. Oct. ab ist dies allgemein auch bezüglich aller, nach auswärts gehenden und durch die Post besorgten Exemplare gestattet. Die Geschäftshäuser etc. welche ihre Circulare Prospecte, Preiscourante, Probebogen, Zeichnungen, Empfehlungen u. s. w. auf diese Weise versenden wollen, haben sich mit dem Verleger der betreffenden Zeitung zu verständigen. Die Post erhebt 1 Pfennig pro Exemplar. Außer diesem billigen Satze ergiebt sich auch insofern ein Vortheil für die Geschäftswelt, als die Verpackung unter Band und die Adressirung der einzelnen Sendungen erspart wird, und man überdies, wenn man sich an die richtige Zeitung — je nach den verschiedenen Leserkreisen — wendet, mit ziemlicher Gewißheit annehmen kann, daß die Offerten, Preiscourante, Empfehlungen u. s. w. an das entsprechende Publikum gelangen. Bei intelligenter Benutzung dieses Mittels können den Geschäftstreibenden aus dem neuen Verfahren große Vortheile erwachsen.

Be-

Bekanntmachung,

Für die Küche des Füsilier-Bataillons Nr. 55. soll die Lieferung des Bedarfs an Fleisch, Kartoffeln, Milch, Hülsenfrüchten, Mehl etc. für die Zeit vom 1. Nov. 1871 bis 31. Oct. 1872 vergeben werden.

Lieferungslustige wollen ihre Preise für das Kilogramm Rindfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch und Speck, für je 50 Kilogramm gelbe Erbsen, weiße Bohnen, Linsen, Weizenmehl Nr. 1, Kartoffeln, sowie für das Litre Milch schriftlich an die Menagecommission zu Händen des Unterzeichneten bis spätestens den 21. d. M. 11 Uhr Vormittags einreichen oder zur gedachten Zeit sich persönlich auf Stube Nr. 17. der Kaserne einfinden.

Detmold, den 14. Oct. 1871.

Die Menagecommission. Ranzow. Hauptmann und Compagniechef.

Schötmar. Die unverheirathete Justine Vogt von Sylbach will nach Amerika auswandern.

Schötmar, den 11. Oct. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Lage. Das Classensteuer-Cataster des Amts Lage pro 1872 liegt von Mittwoch den 25. Oct. c. an auf 14 Tage an hiesiger Amtsstube aus und kann an jedem Mittwoch und Freitag Vormittags daselbst eingesehen werden. Etwaige Reclamationen sind binnen der gesetzlichen Frist anzubringen.

Lage, den 13. Oct. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Brake. Der Einlieger und Cigarrenarbeiter August Schnitger aus Brake beabsichtigt, mit Frau und zwei kleinen Kindern nach Amerika auszuwandern.

Brake, den 14. Oct. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Varenholz. Zum Verkaufe der Neuwohnerstätte Sandermann Nr. 62 zu Almena, zu welcher gehören ein Wohnhaus und 1 Metzsaat 2 □R. Land am Almenaer Berge, taxirt auf 580 Thlr. steht Termin auf Freitag den 10. November dieses Jahres Morgens 11 Uhr auf hiesiger Amtsstube an, zu welchem Kaufliebhaber, welche die Bedingungen hier vorher einsehen können, eingeladen werden.

Varenholz, den 8. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

 Horn.

Horn. Die Witwe Abraham Hecht zu Schlangen hat sich wegen Altersschwäche der Verwaltung ihres Vermögens begeben, und ist derselben der Kaufmann Moses Meyer zu Reelkirchen als Curator dergestalt beigeordnet worden, daß sie ohne dessen Zustimmung keine gültige Rechtsgeschäfte abschließen kann.

Horn, den 11. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Detmold. Unterzeichneter sieht sich veranlaßt, davor zu warnen Seiner Durchlaucht dem Prinzen Alexander zur Lippe etwas zu borgen, indem die Zahlung, wenn überall, doch jeden Falls erst nach Ablauf einer Reihe von Jahren erfolgen würde.

Detmold, den 14. October 1871.

Pustkuchen.

Curator Seiner Durchlaucht des Prinzen Alexander zur Lippe.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Durch Fürstl. Criminalgericht die von Hrn. Major Pustkuchen überwiesenen Zeugengebühren in einer Untersuchungssache 1 Thlr. 20 Sgr.

Detmold, den 15. October 1871.

L. Menke.

Für die Gustav Adolf-Stiftung

sind eingegangen:

1. Durch Hrn. Oberlehrer Steinhagen hies. Pf. Sammlung der Seminarschule 3 Thlr. 5 Sgr.
2. Durch Herrn Pastor Dreves zu Varenholz, Festcollecte 11 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf.
3. Durch Herrn Pastor Neubourg zu Lemgo nachträglich pro 1870 1 Thlr.
4. Durch Herrn Pastor Dreves zu Varenholz desgl. 8 Sgr. 4 Pf.
5. Durch Herrn Pastor Krücke zu Reelkirchen desgl. 10 Sgr.
6. Durch Herrn Superintendenten Clüsener zu Lage vom Frauen-Vereine das. 15 Thlr.

Detmold, den 16. October 1871.

Schönfeld.

Detmold. Einem geehrten Publikum mache die ergebene Anzeige, daß ich in dem früher Schlachter **Kate**'schen Hause an der Bruchstraße hierselbst **Restauration** eingerichtet habe und wird mein Bestreben stets sein, bei soliden Preisen für gute Speisen Sorge zu tragen. Ebenso erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich stets die gangbarsten und besten Biere bei guter Verzapfung auf Bestellung ins Haus liefere. Um geneigten Zuspruch bittet

Minna Beinke,
geb. Lüdeking.

Detmold. Wer geneigt ist, die Lieferung der Kartoffeln für das Landkrankenhaus zu übernehmen, wolle sich in demselben melden.

Die Direction.

An den Mindestfordernden

soll am Montag den 23. d. M. Octbr. das Abkummern der auf dem weißen Sandlager der herrschaftlichen Sandgrube im Forstdistrict Nettling sich befindenden Erdschicht und zwar auf einer Fläche von 640 Quadrat-Metern verdungen werden. Unternehmer wollen sich Nachmittags um 3 Uhr in bezeichneter Sandgrube einfinden.

Sternberg, den 14. Octbr. 1871.

Der Oberförster Kellner.

Lemgo. Bettparchende, Drelle, reine, staubfreie Bettfedern und Daunen empfehlen zu billigen Preisen

Ernst & Lienekogel,
vormals Gebr. Kracht.

Lemgo. Unser Lager in Tuchen und Buckskins ist jetzt auf das Vollständigste assortirt. — Herren-Garderoben lassen wir unter Garantie des guten Sitzens prompt und billigst anfertigen.

Ernst & Lienekogel.

Lemgo. Faltenhemden, Vorhemden, Kragen und Manchetten halten stets in verschiedenen Qualitäten und Größen am Lager.

Ernst & Lienekogel.

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen franko und unentgeltlich die 13. Auflage der Schrift:

Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**

auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.

William Becker in Braunschweig.

Schwindsuchtshusten.

Durch den Gebrauch 4 Flaschen des G. A. W. Mayer'schen weißen

Brust-Syrups

wurde ich vollkommen von einem hartnäckigen Schwindsuchtshusten befreit.

Weingarten bei Ravensberg, (Würtemberg) 1871. **Jos. Merath.**

Stets echt bei C. Petri Ww. in Lemgo.

Das untrüglichste Hausmittel bei Hämorrhoidal-Beschwerden, Magenschwäche, Appetitlosigkeit, Stuhlverstopfung u. dergl. Uebel ist

Daubitz-Liqueur

fabricirt v. Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, und zu haben in

Detmold bei Louis Pustkuchen,
Lemgo bei Fr. Eldagsen,
Bückeburg bei W. Siebe,
Rischenau bei Heinrich Sonntag.

Sichere Heilung!

In jeder Zeitung findet man Mittel gegen alle nur möglichen Leiden angezeigt, erfährt aber fast ebenso oft, daß Kranke getäuscht und um schweres Geld geprellt wurden. Jeder Leidende bedenke dies und lese deshalb erst das Buch: „Dr. Werner's Wegweiser zur Hilfe für alle Kranke." Aus diesem wird man am besten erfahren, was zur raschen, sichern und wohlfeilen Hilfe allein dienlich ist. Vorräthig in jeder Buchhandlung für nur 1 Sgr. ☞ Von 600 Personen, denen das Buch Hilfe gebracht, sind die Adressen der neuesten Auflage beigedruckt. ☜ **Verlange** man nur die in G. Poenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig erschienene Original-Ausgabe.

30

30 tüchtige Maurer finden theils hier, theils in Melle bei Osnabrück gegen hohen Lohn dauernde Winterarbeit. Reisekosten werden vergütet.

Bielefeld, 12. Octbr. 1871.

Gust. Wöhler, Maurermeister.

Grundstücksverkauf.

Ein Grundstück von 60 Morgen Areal, schwerer Boden, mit ausgezeichneten Gebäuden und einer sehr **rentablen Ziegelei** muß Umstände halber durch Unterzeichneten verkauft werden. Dasselbe liegt ca. 4 **Stunden von Hamburg** nahe zweier Städte in Holstein und ist als ganz besonders schön und vortheilhaft zu empfehlen. Als **Kaufpreis** werden 9000 Th. gewünscht.

B. Konermann, Hamburg, Kleine Bäckerstraße 18.

Ein Gärtner

unverheiratet und mit guten Zeugnissen versehen, findet zu Weihnachten dieses oder Ostern nächsten Jahres Stelle auf dem Rittergute Niedernbarkhausen. Qualificirte Bewerber wollen sich bei der unterzeichneten Gutsverwaltung melden.

Rittergut Niedernbarkhausen. 14. Oct. 71.

Tengesche Gutsverwaltung.

Detmold. Eine Sendung sehr schöner Böhmischer Pflaumen 14 und 16 Pfd. für 1 Thlr., sowie schöne Birnen 12 Pfd. für 1 Thlr. erhielt und empfiehlt

H. Tölle.

Detmold. Eine schön möblirte Stube und Kammer, für eine Dame oder einen Herrn, ist auf gleich oder später zu **vermiethen** bei H. Tölle.

Vorlesung.

Detmold. **Heute** Abend hält Herr **Dr. Schnabel** (½8 Uhr) im Ressource-Saale einen Vortrag über den Geist der Zeiten $^{1813}_{15}$ und $^{1870}_{71}$.

Eintrittskarten zu 10 Sgr. sind **nur** bei Herrn Hofbuchhändler Klingenberg zu haben.

Horn. Bei Unterzeichnetem stehen 5 Instrumente (4 Tafelform, unter denen 1 fast ganz neues, und 1 Flügel) zu verkaufen, oder auch zu vermiethen.

H. Kaiser, Präceptor.

Aus der Concurs-Masse des Kaufmanns Heinrich Hilker sollen in der früheren Wohnung desselben in Lemgo am

Donnerstag den 19. October c.
Freitag den 20. October c.
u. Sonnabend den 21. October c.
je von früh 9 Uhr ab,

öffentlich meistbietend verkauft werden:

1. a. verschiedene Meubles, darunter 1 Secretair, 1 Commode, Bettstellen nebst Betten; b. Hausgeräthschaften; c. eine Ladeneinrichtung nebst Zubehör;
2. Ellenwaaren, als Buckskin, Halbbuckskin, Biber, Futterleinen, Ratiné, Englisch Leder u. s. w.
3. Colonial- und sonstige Waaren der verschiedensten Art.

Die Verkaufsbedingungen werden bei Beginn der Auction bekannt gemacht.

B. A. Auditor O. Asemissen.

Detmold. Die für Wirthe sehr zu empfehlenden **Luftdruck-Bierpumpen** fertigt billigst an **Ed.-Panck.**

Det-

Detmold. Kupferne **Pumpen** zum Preise von 14 Thlr. an incl. Schwengel, dauerhaft gearbeitet, sowie Reparaturen alter Pumpen, Anlegen von **Wasserleitungen, Badeapparaten** ꝛc. unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung empfiehlt

Ed. Pauck, Krumme Stß. 66.

Bekanntmachung

Blotho. Die in der Gemeinde Oberbeken Nr. 142, im Amte Rehme belegenen mir gehörigen Mühlen, bestehend aus einer Wassermahlmühle und einer massiven Windmühle, neuester Construction und mit eisernem Getriebe nebst den dazu gehörigen Grundstücken, sollen am

30. October c. Morgens 11 Uhr

an Ort und Stelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Zahlungsbedingungen sind sehr günstig.

Blotho, den 13. Octbr. 1871.

Carl Thoß.

Ruhr! Ruhr! Ruhr!

wird sicher und in jedem Falle, selbst da, wo andere Aerzte schon die Hoffnung aufgegeben, bei Erwachsenen wie bei Kindern geheilt durch Homöopathie.

Auch ein sicheres Schutzmittel gegen diese fürchterliche Krankheit à Fl. 5 Sgr. (mit Verpackung 7½ Sgr.) für eine ganze Familie ausreichend, zu haben bei Oscar Böhmer in Minden, Scharrnstr. Nr. 141.

Behandlung dieser, sowie aller Krankheiten auch auf schriftlichem Wege.

Ein in der Umgegend Hamburgs, an der Alster belegener Hof, circa 400 Morgen Land, Weizen- und Roggenboden, mit herrschaftlichen Gebäuden, soll Umstände halber mit dem completen Inventar als 25 Kühe, 14 Schweine, 6 Pferde, diverse Schaafe, Federvieh, sowie mit der gesammten diesjährigen sehr bedeutenden Erndte, für den sehr billigen Preis von Thlr. 28,000 mit mäßiger Anzahlung einem soliden Käufer überlassen werden. Antritt nach Uebereinkunft. Reflectanten erfahren das Nähere bei **J. M. Hertz.**

Hamburg, St. Pauli,
Kastanienallée 39. III. Etage.

Eine an der Grenze von Nordschleswig belegene Windmühle mit Dampfbrennerei, wodurch stets 30 —40 schwere Ochsen gemästet werden nebst ca. einige 50 Morgen schwerem Weizenboden soll, wegen Sterbefall verkauft werden für 45,000 Thlr. Anzahlung nach Uebereinkunft. Das ganze Wesen ist als eine große Brodstelle für einen jungen Mann zu empfehlen; dasselbe liegt im Mittelpunkt von Hamburg und Kopenhagen, hart an der Eisenbahn, mithin sehr günstig zum Export der Fabrikate. Der Unterzeichnete ist speciell mit dem Verkauf beauftragt. **J. M. Hertz.**

Hamburg, St. Pauli,
Kastanienallée 39 III. Etage.

Lage. Für meine Eisen- u. Colonial-Waarenhandlung suche auf gleich einen **Commis,** dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, flotter Verkäufer ist, und in einem ähnlichen Geschäfte eben seine Lehre verlassen hat. **Adolph Kirchhoff.**

Todesanzeige.

Schötmar. Gestern Abend 5½ Uhr ist meine innig geliebte Frau **Dorothea** geb. **Heistermann** nach kurzem Krankenlager 55 Jahr alt selig in dem Herrn entschlafen. Sie hat mir 35 Jahre lang als Gattin, Mutter und Gehülfin in meinem Amte mit vieler Liebe und Treue zur Seite gestanden. Allen Freunden und Bekannten, besonders in meinen früheren Gemeinden Horn und Schlangen, bringt statt besonderer Meldung diese Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme zugleich im Namen seiner 6 Kinder

Schötmar, den 16. Oct. 1871.

Pählig, Pastor.

Die Herren Prediger, Lehrer u. Ortsvorstände werden gebeten, diese Anzeige gütigst zu verbreiten. Die Herren Thierärzte bei Abnahme von mehreren Maschinen erhalten Rabatt.

Für Landwirthe und Viehhalter!

Kuh-Melke-Maschinen v. d. Königl. dänischen Hochschule f. Landbau geprüft und v. d. Professor Stockfleht warm empfohlen sind ganz unentbehrlich. Hauptsächlich bei Kühen mit kranken Zitzen. Die Masch. befördert schnelle Heilung u. erleichtert d. Melken. — Die Maschinen werden das Stück m. Gebrauchsanweisung franco per Post zugesandt gegen Einsendung von 4 Thaler oder 7 Gulden in Cass. Anweisungen. —

Briefe zu adressiren: An das Industrie-Contor, Copenhagen. (Dänemark).

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Versicherungsbestand . . . 69,000000 Thlr.
Effectiver Capitalfond . . 17,400000 „

Versicherungen werden vermittelt durch

W. Klingenberg, Hofbuchhändler in Detmold.

Redacteur. A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 125. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 19. October 1871.

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Post-Anstalt sollen zwei sechssitzige Post-Courswagen (Berlinen-Form) öffentlich meistbietend verkauft werden.

Termin hierzu ist auf Sonnabend den 4. Novbr. d. J. 11 Uhr Vorm. anberaumt worden.

Lemgo, 14. October 1871.

Kaiserliches Post-Amt. Paul.

Bekanntmachung.

Detmold. Zur Deckung der Kosten für die mit Bewilligung des Collegiums der Stadtverordneten ausgeführten Anlagen des Canals in dem westlichen Stadttheile, des neuen Todtenhofes 2c. ist eine Anleihe zu contrahiren. Darlehne in größeren und kleineren Summen sind wir daher anzunehmen bereit. Der Stadtrentmeister Frohne ist zum Empfange der Gelder ermächtigt.

Detmold, den 9. October 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Detmold. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß durch einen Beschluß der Generalversammlung der Actiengesellschaft: „Actienbrauerei zu Detmold“, vom 3. Dec. v. J. folgende Paragraphen der Statuten in nachbemerkter Art verändert sind.

§. 18.

§. 18. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft werden in Zukunft mit voller statutenmäßiger Wirksamkeit nur in dem Lippeschen Regierungs- und Anzeige-Blatte zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und verändern sich auch hiernach die Paragraphen, welche sonst auf solche Bekanntmachung Beziehung haben.

§. 57. Absatz 1. ist in folgender Art abgeändert: Der Vorstand bestehet aus einem Mitgliede, welches die Gesellschaft rechtsverbindlich zeichnet.

Im Uebrigen bleibt der §. 57 gültig und ergeben sich die sonstigen Bestimmungen der Statuten, wo von Vorstandsmitgliedern die Rede ist, als demnach modificirt.

Detmold, 13. Oct. 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. Aus der hiesigen reformirten Kirche ist das silberne Taufbecken, etwa 3 bis 4 Zoll hoch, rund im Durchmesser 8 bis 9 Zoll haltend, mit 3 runden Füßen in der Größe einer Wallnuß, an beiden Seiten der Schale mit einem dreieckigen blattförmigen Griffe, am Sonntage den 15. d. M. kurz vor dem Nachmittags-Gottesdienste entwendet worden. Das Becken hatte weder eine Inschrift noch eine sonstige Verzierung. Es wird dieser Kirchenraub hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und gebeten, auf das gestohlene Kirchengeräth Acht zu haben und zu dessen Wiederherbeischaffung und Ermittelung des Thäters behülflich zu sein.

Detmold, 16. October 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. Zur Publication des in der Concurssache gegen Excolon Ludwig Heißenberg Nr. 16 und 93 zu Heidenoldendorf erlassenen Ordnungsbescheides vom $\frac{28.\ \text{Sept.}}{9.\ \text{Oct.}}$ c. ist Termin auf

Dienstag den 24. d. M. Morgens 9 Uhr

an hiesiger Amtsstube angesetzt, wozu die Interessenten mit dem Bemerken hierdurch geladen werden, daß etwaige Erinnerungen dagegen bei Strafe des Ausschlusses bis

Dienstag den 7. November Morgens 9 Uhr

hier vorzubringen sind.

Detmold, den 12. Oct. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Salzuflen. Unterm 15. Juni 1856 ist auf die hiesige Zuckerfabrik protestativ ingrossirt der Verwalter Heinrich Meyer zu Dinglinghausen mit einer Forderung von 78 Thlr. 8 Sgr. 5 Pf.

Laut eines hier beigebrachten Notariats-Protocolls d. d. Schlüsselburg 5. Januar 1864 hat der ꝛc. Meyer den Forderungsbetrag im Wege des Vergleichs erhalten und die Löschung des Ingrossats bewilligt. Es kann aber das dem gewesenen Gläubiger seiner Zeit zugestellte Ingrossations-Document nicht beigebracht werden. Auf geschehenen Antrag im Concurse des Commercienrath Brandt in Blotho als bisherigen Eigenthümer der Zuckerfabrik werden daher Alle, welche Ansprüche aus der obigen Ingrossation glauben herleiten zu können, hierdurch aufgefordert, solche binnen 4 Wochen, spätestens im Termine

Dienstag, den 31. October c. Morgens 11 Uhr

dahier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls ohne vorherige Bekanntmachung des Ausschließungs-Decrets, das Ingrossat für erloschen erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Salzuflen, 29. September 1871.

Das Stadtgericht. Gevekot.

Alverdissen. Zur Publication des von Hochfürstlicher Justizcanzlei am 28. v. M. in der Concurssache gegen den Färber Cottmann zu Bösingfeld erlassenen Classifications-Erkenntnisses, sowie zur Bekanntmachung eines zwischen dem Concurscurator und der Witwe Kotzenberg zu Bösingfeld über die Stätte Nr. 119 das. abgeschlossenen Vergleichs ist Termin auf

Mittwoch den 25. d. M., Morgens 9 Uhr

auf hiesiger Amtsstube angesetzt.

Die Betheiligten werden dazu unter dem Präjudize hiermit verabladet, daß die Folgen der Publication auch die Ausbleibenden treffen und von ihnen angenommen werden wird, sie genehmigten den abgeschlossenen Vergleich.

Alverdissen, den 13. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Alverdissen. Der Einlieger Wilhelm Rinne zu Bremke und die Karoline Frevert zu Meierberg haben bei ihrer Eheverschreibung heute erklärt, daß sie die eheliche Gütergemeinschaft ganz ausschließen wollten.

Alverdissen, den 13. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Detmold. Wer geneigt ist, die Lieferung der Kartoffeln für das Landkrankenhaus zu übernehmen, wolle sich in demselben melden. Die Direction.

Detmold. Eine freundliche Wohnstube nebst Schlafkammer ist auf 1. Nov. zu vermiethen bei

Heinrich Delker.

Detmold. Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß Ende dieser Woche die zweite Sendung Blumenzwiebeln zur gefälligen Abnahme ankommen wird.
Heinrich Delker, Handelsgärtner.

Detmold. Schwarzwurzeln sind bei mir zu haben.
Heinrich Delker.

Detmold. Unterzeichneter sieht sich veranlaßt, davor zu warnen Seiner Durchlaucht dem Prinzen Alexander zur Lippe etwas zu borgen, indem die Zahlung, wenn überall, doch jeden Falls erst nach Ablauf einer Reihe von Jahren erfolgen würde.
Detmold, den 14. October 1871.
Pustkuchen.
Curator Seiner Durchlaucht des Prinzen Alexander zur Lippe.

An den Mindestfordernden
soll am Montag den 23. d. M. Octbr. das Abkummern der auf dem weißen Sandlager der herrschaftlichen Sandgrube im Forstdistrict Nettling sich befindenden Erdschicht und zwar auf einer Fläche von 640 Quadrat-Metern verdungen werden. Unternehmer wollen sich Nachmittags um 3 Uhr in bezeichneter Sandgrube einfinden.
Sternberg, den 14. Octbr. 1871.
Der Oberförster Kellner.

Detmold. Sehr schönen hiesigen **Haidhonig** empfehlen billigst
L. Schonder & Co.

Catharinen-Pflaumen in vorzüglich schöner Waare; groß und süß 5½ Pfd. für 1 Thlr.
(einzeln à Pfd. 6 Sgr.)
empfiehlt
Alfred Heinrichs in Detmold.

Detmold. Die von Hr. Dr. Schnabel am 17. d. M. im Ressource-Saale gehaltene Vorlesung über den Geist der Zeiten $18^{13}/_{15}$ und $18^{70}/_{71}$ hat vielen Beifall gefunden und wird daher auf die demnächst erfolgenden Vorträge besonders aufmerksam gemacht.

Detmold. Aus meiner Baumschule sind 1000 — 1500 Stück schöne starke Apfelbäume, für hiesige Gegend sich eignende Sorten, abzugeben. 100 Stück 25 Thlr., unter 25 Stück, so wie andere Obstsorten, nach billigen Preisen.
Chr. Töberich.

Detmold. **Gesundheitsschuhe und Stiefel** von Wolle, mit Roßhaar und Pelz, für an kalten Füßen Leidende sowie für Fußkranke fertigt in jeder Form nach Wunsch an
Aug. Lesemann.
Wohnung bei Kaufmann Remmert.
Elisabethstraße auf dem Bruche.

Detmold. Ein bereits als solcher in Dienst gestandener, nicht mehr militairpflichtiger unverheiratheter Diener, welcher mit guten Attesten versehen ist, wird zu nächsten Ostern zur Aufwartung u. a. häuslichen Dienstleistungen **gesucht.**
F. v. Donop, Hofjägermeister a. D.
Fal-

Falkenkrug bei Detmold.
Da ich vom 1. d. M. ab den **Falkenkrug** käuflich erstanden habe, so verfehle ich nicht, dem geehrten Publikum Detmolds und Umgegend hiervon ergebenst Mittheilung zu machen mit dem Bemerken, daß ich jetzt vollständig eingerichtet bin, alle billigen Wünsche der geehrten Gäste nach Möglichkeit erfüllen zu können und deshalb um recht zahlreichen Besuch ergebenst bitte.

Fr. Schöning.

Bekanntmachung.
Hohenwart. Sonnabend den 21. und Sonntag den 22. d. M. **Nachmittags** beabsichtige ich, ein fettes Rind ausschießen zu lassen und lade Freunde dieses Vergnügens hiermit ergebenst ein.

Hohenwart, den 13. October 1871.
A. Albecke, Wirth.

Bekanntmachung.
Hiddesen. Vor etwa 8 bis 9 Wochen ist mir ein gelber Hund, mit weißem Schnitt am Kopfe und weißem Flecken am Halse, langem dünnen Schwanze, mit Halsband versehen, zugelaufen.

Eigenthümer desselben kann solchen gegen Bezahlung der Fütterungs- u. Insertions-Kosten wieder bei mir in Empfang nehmen.

Hiddesen, den 13. October 1871.
Colon Lohmann Nr. 2.

Gesucht.
Meinberg. Ein gute Milchkuh bester Qualität von 3 bis 5 Jahren, die in den Monaten März, April oder Mai milch wird.

F. Schmid.

Es wird ein Bäckergehülfe gegen sehr hohen Lohn und dauernde Beschäftigung gesucht, von wem sagt die Red. d. Bl.

Die zwischen Lemgo und Brake belegene frequente Krugwirthschaft

Belle alliance,

steht mit sämmtlichem Hausmobiliar zu verkaufen. Es gehören noch dazu 1 Nebenhaus, 1 Scheune, Stallung, 2 Kegelbahnen, ein 3 Scheffels. großer Garten und 4 Scheffels. Ackerland in unmittelbarer Nähe. Der Käufer braucht nur 1/3 des Kaufpreises anzuzahlen und kann auf Wunsch sofort das Ganze übernehmen.

Nähere Auskunft ertheilt der
Stiftskaplan Middeke in Lemgo.

Bei F. L. Wagner in Lemgo ist erschienen:

Verwandlung des alten lippischen Maaßes u. Gewichtes in neues, nebst Preis-Reductions-Tabelle (in Tabellenform) Preis 1 1/2 Sgr.
Bei Abnahme größerer Partien wird ein entsprechender Rabatt bewilligt.

30 tüchtige Maurer finden theils hier, theils in Melle bei Osnabrück gegen hohen Lohn dauernde Winterarbeit. Reisekosten werden vergütet.

Bielefeld, 12. Octbr. 1871.
Gust. Wöhler, Maurermeister.

Odeon. Freitag d. 20. October.
2tes Abonnements-Concert
(à la Strauss)
Anfang 7 Uhr Abends. Ende nach 9 Uhr.
Entrée für Nichtab. à Person 5 Sgr.
Die Mitglieder der Militair-Capelle.

Am 21. d. M. **J. L. III.** u. **M. C.**

Rechenschaftsbericht

der Detmolder Bibel-Gesellschaft über das Rechnungsjahr vom 1. Oct. 1870 — 1. Oct. 1871.

In das Wort des frommen Psalmisten: „Wir danken dir, Gott, wir danken dir und verkündigen deine Wunder, daß dein Name so nahe ist.“ (Ps. 75, 2), einzustimmen, hat die Detmolder Bibel-Gesellschaft im Rückblick auf das abgelaufene Rechnungsjahr Ursache, denn es ist ihr vergönnt gewesen, in der Stille und im Frieden ihr Werk weiter zu treiben, indem sie 752 heilige Schriften hat verbreiten können.

Die Einnahme betrug	714	Thlr.	9	Sgr.	9	Pf.
Die Ausgabe „	445	„	29	„	9	„
bleibt Bestand	268	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf.

Die Collecte am Reformationsfest ergab 271 thlr. 14 Sgr 5 pf.; hierzu trugen bei:

Alverdissen	1	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf.
Augustdorf	4	„	5	„	3	„
Barntrup	3	„	15	„	—	„
Bega	3	„	—	„	—	„
Blomberg	3	„	21	„	—	„
Bösingfeld	6	„	9	„	6	„
Brake	3	„	8	„	—	„
Cappel	6	„	20	„	5	„
Detmold ref. Gem.	27	„	6	„	10	„
Detmold luth. Gem.	16	„	15	„	—	„
Donop	1	„	25	„	—	„
Elbrinxen	1	„	20	„	—	„
Falkenhagen	6	„	24	„	—	„
Haustenbeck	2	„	27	„	—	„
Heiden	6	„	25	„	—	„
Heiligenkirchen	5	„	17	„	6	„
Hillentrup	2	„	10	„	—	„
Hohenhausen	5	„	17	„	—	„
Horn	3	„	5	„	—	„
Lage	8	„	24	„	6	„
Langenholzhausen	6	„	22	„	6	„
Lemgo St. Nicolai	3	„	13	„	6	„
Lemgo St. Marien	7	„	—	„	—	„
Lemgo St Johann	6	„	10	„	—	„

Eikhof	5	Thlr.	14	Sgr.	— Pf.
Leopoldshöhe	6	"	—	"	—
Lieme	3	"	12	"	6
Lipperode	1	"	—	"	—
Lüdenhausen	8	"	28	"	—
Meinberg	3	"	10	"	6
Oerlinghausen	11	"	14	"	9
Reelkirchen	4	"	20	"	—
Salzuflen	8	"	10	"	—
Schlangen	5	"	18	"	1
Schötmar	15	"	13	"	1
Schwalenberg	6	"	14	"	6
Silixen	3	"	15	"	—
Sonneborn	3	"	12	"	—
Stapelage	4	"	24	"	—
Talle	9	"	10	"	—
Varenholz	8	"	—	"	—
Wöbbe	3	"	—	"	—
Wüstenl	14	"	16	"	—

Aus Almena ist auch diesmal wieder der Betrag der Collecte nicht eingesandt.

Für verkaufte Bibeln gingen ein: Bega 15 sgr; Bösingfeld 1 thlr. 5 sgr; Detmold 6 thlr. 4 sgr. 6 pf; Haustenbeck 1 thlr. 10 sgr; Heiden 1 thlr. 10 sgr; Horn 1 thlr. 5 sgr; Langenholzhausen 7 thlr. 2 sgr. 6 pf; Lemgo 2 thlr. 10 sgr; Eikhof 1 thlr. 20 sgr; Leopoldshöhe 1 thlr.; Oerlinghausen 2 thlr. 10 sgr. 6 pf.; Reelkirchen 2 thlr.; Talle 5 thlr. 19 sgr. 6 pf.; Wöbbel 2 thlr. 25 sgr.; Wüsten 7 thlr. 15 sgr.

Die Rechnungsführung hat Herr Seminaroberlehrer Steinhagen unentgeltlich mit bekannter Pünktlichkeit besorgt.

Die Herren Pastoren werden hierdurch ersucht, die Collecte, welche am bevorstehenden Reformationsfeste (29 Octbr.) für die Zwecke der Bibelgesellschaft erhoben werden soll, ihren Gemeinen Sonntags zuvor anzuzeigen und zu empfehlen, zugleich wird wiederholt dringend um alsbaldige Einsendung der Collectengelder gebeten.

Die Herren Pastoren, welche Neue Testamente für die Hinterbliebenen der im Kriege gegen Frankreich Gefallenen gewünscht haben, werden ersucht, die betreffende Anzahl Neue Testamente bei dem Herrn Seminaroberlehrer Steinhagen hiersabholen lassen, die erforderlichen Eintragungen machen und dann die Neuen Testamente als Geschenke der brittischen Bibelgesellschaft vertheilen zu wollen.

Detmold, den 16. Oct. 1871.

Heinrichs. A. Koppen. Bauer.

Bei uns hat die Presse verlassen:

Fürstlich Lippischer
Kalender

auf das Jahr 1872,

mit Angabe der protestantischen, katholischen und israelitischen Feiertage, in- und ausländischen Jahrmärkte, des Mondwechsels, Sonnen- und Mondes- Auf- und Untergangs, so wie der Tages- und Nachtlänge, eine Wetterchronik nach dem Hundertjährigen Kalender, Räthseln, unterhaltenden Anecdoten und zwei längeren interessanten Aufsätzen: „Das Hermannsdenkmal. Von der ersten Arbeit am 9. Juli 1838 bis zur Fertigstellung des Unterbaus am 17. Juli 1846. — Unser Füsilier-Bataillon im Felde.“— Im Anhange befindet sich ein vollständiges Fürstlich Lippisches Adreßverzeichniß (Staatshandbuch) auf das Jahr 1872; Auszug aus den Firmen-, Gesellschafts- und Procuren-Registern des Landes; eine Genealogie des Fürstlich Lippischen Hauses, des Kaiserhauses, sowie der übrigen deutschen Fürsten und europäischen Monarchen; eine Uebersicht der gebräuchlichsten Münzen, Maaße und Gewichte; ein Verzeichniß der Lippischen und der benachbarten Jahrmärkte und die Auflösung der im vorjährigen Kalender befindlichen Räthseln, sowie eine Anzahl empfehlender Anzeigen. Die kirchlichen und astronomischen Notizen sind dem Normal-Kalender der preußischen Provinz Westphalen (Meridian von Münster) entnommen.

(Preis eines ungebund. Exempl 2¼ Sgr.)

In den nächsten Tagen erscheint:

Fürstl. Lippisch. Tafel-Kalender

auf das Jahr 1872.

(Preis 1¼ Sgr.)

Meyer'sche Hofbuchhandlung

in Detmold.

Redacteur. A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 126. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 21. October 1871.

Bekanntmachung beider Obergerichte.

Der Assessor Otto Clemen hieselbst ist nach vorgängiger Beeidigung zur Advocatur zugelassen.

Detmold, 19. Octbr. 1871.

Fürstlich Lippische Justizkanzlei. Rosen.

Fürstlich Lippisches Hofgericht. O. Preuß.

Steckbrief.

Der unten näher signalisirte Deserteur Wilhelm Nieland der früheren Ersatz-Eskadron des unterzeichneten Regiments, welcher sich in Untersuchungs-Arrest befand, ist am 15. d, Mts. Abends aus denselben entsprungen.

Sämmtliche Civil- und Militairbehörden werden dienstergebenst ersucht, auf den ꝛc. Nieland vigiliren, im Betretungsfalle verhaften und behufs Transports hierher, an die nächste Militair-Behörde abliefern zu lassen.

Paderborn, den 17. October 1871.

Königliches Commando des 1. Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 8.
J. V. d. R. C. v. Meyern.
Major und etatsmäßiger Stabsoffizier.

Signalement:

1. Familien-Name Nieland.

2. Vorname Wilhelm.
3. Geburtsort Schwelm.
4. Aufenthaltsort Paderborn.
5. Religion katholisch.
6. Alter 21 Jahr 3 Monat.
7. Größe 5 Fuß 3 Zoll 2 Strich.
8. Haare hellblond.
9. Stirn niedrig.
10. Augenbrauen hellblond.
11. Augen blau.
12. Nase stumpf.
13. Mund gewöhnlich.
14. Bart fehlt.
15. Zähne gesund.
16. Kinn oval.
17. Gesichtsbildung
18. Gesichtsfarbe gesund.
19. Gestalt mittlere.
20. Sprache etwas bergischer Dialect.
21. Besondere Kennzeichen „keine".
22. Bekleidung:
    1 Attila, 1 kurze Reithose, 1 Paar lange Stiefel mit Sporen, 1 Hemde vom diesseitigen Regiment, 1 Mütze vom 13. Husaren-Regiment (hellblau mit rothem Rande.) Außerdem ist derselbe im Besitz eines grauen Civilrockes.

Steckbrief.

Der unten näher signalisirte Johann Caspar Röwekamp der 2. Eskadron des unterzeichneten Regiments hat sich in der Nacht vom 13. auf den 14. d. Mts. heimlich aus der Garnison Neuhaus entfernt und ist bis dato nicht dahin zurückgekehrt.

Sämmtliche Civil- und Militair-Behörden werden dienstergebenst ersucht, auf den ꝛc. Röwekamp vigiliren, im Betretungsfalle verhaften und behufs Transports in seine Garnison an die nächste Militair-Behörde abliefern zu lassen.

Paderborn, den 18. October 1871.

Königliches Commando des 1. Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 8.
J. V. d. R. C. v. Meyern.
Major und etatsmäßiger Stabsofficier.

Sig-

Signalement:

1. Zu-Name Röwekamp.
2. Vor „ Johann Caspar.
3. Geburtsort Mastholte Kreis Wiedenbrück.
4. Religion katolisch.
5. Alter 21 Jahr 4 Monat.
6. Größe 1 Mtr. 71 Ctmtr.
7. Haare hellblond.
8. Bart fehlt.
9. Stirn hoch.
10. Augenbrauen blond.
11. Augen blau.
12. Nase gewöhnlich.
13. Mund aufgeworfene Lippen.
14. Zähne gesund.
15. Kinn rund.
16. Gesicht lang.
17. Gesichtsfarbe weiß.
18. Statur groß.
19. Besondere Kennzeichen: Keine.
    Bekleidung: Husaren-Mütze, übrige Bekleidung unbekannt.

Hohenhausen. Der 19jährige S. F. W. Hegerbekermeier von Nr. 47 hierselbst wandert mit Regierungsconsens nach Amerika aus.

Hohenhausen, den 15. Octbr. 1871.

Fürstlich Lipp. Amt. Heldman.

Detmold. Auf Nachsuchen der Erben der allhier verstorbenen Eheleute Banquier Siegfried Michaelis soll das, denselben gehörige Wohnhaus an der Rosenthalstraße hies., D. Nr. 27, nebst dahinter belegenen Scheune und kleinem Garten, in dem auf den

15. November d. J.

Morgens 10 Uhr am Rathhause hieselbst angesetzten Termine öffentlich meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden dazu hierdurch eingeladen und wird bemerkt, daß die Verkaufsbedingungen bei dem unterzeichneten Gerichte eingesehen werden können.

Detmold, 7. October 1871. Das Stadtgericht. Runnenberg.

Det-

Detmold. Nachdem der Wirth A. Döring auf der Kaffeemühle bei Detmold seine Zahlungsunfähigkeit hier angezeigt hat, ist durch Bescheid vom heutigen Tage der Concursproceß wider denselben erkannt und Termin zur Anmeldung und Klarstellung von Ansprüchen jeder Art an das Vermögen des Gemeinschuldners auf den 2. November d. J. Morgens 10 Uhr am Rathhause unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Masse anberaumt. Dem Gemeinschuldner ist jede Verfügung über sein Vermögen bei Strafe des Betrugs und der Nichtigkeit untersagt, und werden etwaige Schuldner desselben hierdurch aufgefordert, nur an das unterzeichnete Gericht ihre betreffenden Zahlungen zu leisten.

Detmold, 8. September 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. Da das bisher über das Vermögen des Regierungsschreiber Emmighausen hieselbst mit Bewilligung der Gläubiger stattgefundene Stundungsverfahren nicht zur Abwickelung der Schuldenverhältnisse geführt hat; so ist über solches nunmehr der förmliche Concurs verfügt worden. Es wird demnach die Edictalladung sämmtlicher Gläubiger desselben, soweit dieselben im Laufe des Moratorii ihre Befriedigung nicht erhalten haben, hiermit erkannt und dazu Termin auf dem 10. Nov. d. J. Morgens 10 Uhr am Rathhause hieselbst angesetzt, in welchem dieselben ihre Capital- und Zinsforderungen und die dafür etwa in Anspruch zu nehmenden Vorzugsrechte, unter Produktion der darüber ausgestellten Documente, unter dem Präjudize der Ausschließung von der Masse anzumelden und klar zu stellen haben. Es wird bemerkt, daß auf Antrag der bisherigen Verwaltung die Grundgüter, Mobilien und Ausstände der Masse bereits verkauft und eingezogen sind.

Detmold, den 25. August 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Lage. Nachdem der Bürger und Ziegelmeister Friedrich Ridderbusch Nr. 66^{b} hierselbst gestorben ist, haben die für die nun älternlosen, minderjährigen Kinder bestellten Vormünder die Erbschaft für dieselben nur mit der Wohlthat des Inventars angetreten.

Demnach werden die Erbschafts-Gläubiger hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß in dem, auf

Montag, den 6. November d. J., Morgens 9 Uhr,

angesetzten Termine, bei Strafe des Ausschlusses und unter dem, in § 77 des Proceßgesetzes von 1859 sub. 4 angedrohten Rechtsnachtheile, anzumelden und klar

klar zu stellen. Die demnächst erkannt werdende Präclusion wird nur durch Anschlag bekannt gemacht werden.

An demselben Tage um halb 12 Uhr soll mit der Subhastation der zum Nachlasse gehörigen Immobilien verfahren werden, namentlich

1, der Bürgerstätte Nr. 66b mit Zubehör,
2, des Ackerlandes an der Werre, vermessen zu 4 Metzensaat und
3, der Wiese daselbst zu 6 Mtz. 7 □R.

und werden Kaufliebhaber aufgefordert, sich dazu vor dem Stadtgerichte einzufinden.

Lage, den 20. Sept. 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Detmold. Zur Publication des in der Concurssache gegen Excolon Ludwig Heißenberg Nr. 16 und 93 zu Heidenoldendorf erlassenen Ordnungsbescheides vom 28. Sept. / 9. Oct. c. ist Termin auf

Dienstag den 24. d. M. Morgens 9 Uhr

an hiesiger Amtsstube angesetzt, wozu die Interessenten mit dem Bemerken hierdurch geladen werden, daß etwaige Erinnerungen dagegen bei Strafe des Ausschlusses bis

Dienstag den 7. November Morgens 9 Uhr

hier vorzubringen sind.

Detmold, den 12. Oct. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Horn. Die Witwe Abraham Hecht zu Schlangen hat sich wegen Altersschwäche der Verwaltung ihres Vermögens begeben, und ist derselben der Kaufmann Moses Meyer zu Reelkirchen als Curator dergestalt beigeordnet worden, daß sie ohne dessen Zustimmung keine gültige Rechtsgeschäfte abschließen kann.

Horn, den 11. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Lage. Zur Bekanntmachung eines Ordnungsbescheides in dem Concurse der Wittwe Leibzüchterin Tente von Nr. 10 zu Nienhagen ist Termin auf

Freitag den 27. d. Mts. Octbr. c.

Morgens 10 Uhr anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß der genannte Bescheid auch den Nichterscheinenden gegenüber als ordnungsmäßig bekannt gemacht gilt.

Lage, den 14. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Oerlinghausen. Zur Eröffnung des hier deponirten am 18. November 1850 errichteten Testaments des bereits vor einigen Jahren verstorbenen Töns Christoph Ubbedissen zu Evenhausen steht Termin an auf

Dienstag den 24. d. M. Morgens 9 Uhr,

wozu etwa Betheiligte sich an hieser Amtsstube einzufinden haben.

Oerlinghausen, den 17. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Oerlinghausen. Gestelltem Antrage gemäß werden Alle, welche an den Nachlaß der kürzlich verstorbenen Witwe des Einliegers August Tölke im Barkhauserbruche Erb- und sonstige Ansprüche erheben wollen, zu deren Anmeldung und Klarstellung auf

Dienstag den 7. k. M. November, Morgens 10 Uhr

bei Meidung der Ausschließung und beziehungsweise unter dem Rechtsnachtheile an hiesige Amtstube vorgeladen, daß die Hinterlassenschaft, wenn sich kein Erbe melden und legitimiren würde, für erbloses Gut erklärt, bei erfolgender Anmeldung aber den sich Legitimirenden ausgeantwortet werden, daß aber der nach dem Ausschlusse sich Meldende und Legitimirende alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen schuldig sein, auch weder Rechnungsablage, noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern, sondern seine Ansprüche auf das zu beschränken haben soll, was von der Erbschaft noch vorhanden ist.

Oerlinghausen, den 11. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Oerlinghausen. Nachdem der Witwer Meier Philipp Meier zu Evenhausen Nr. 7 der Bauerschaft Greste heute mit Tode abgegangen und dessen Nachlaß von den Vormündern seiner minderjährigen Erben und unter der Rechtswohlthat des Gesetzes und Inventars angetreten ist, so werden diejenigen, welche Ansprüche auf Befriedigung aus der Erbschaftsmasse zu haben glauben, zu deren Anmeldung und Begründung auf

Freitag den 10. k. M. November Morgens 10 Uhr,

an hiesige Amtstube unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als die Erben zur Herrausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind.

Die einstweilige Beaufsichtigung und resp. Verwaltung des Meierhofes zu Evenhausen ist dem Vormunde Colon Nebel Nr. 12 daselbst übertragen, an welchen die

die Schuldner des Erblassers innerhalb 4 Wochen, bei Meidung der Klagerhebung, Zahlung zu leisten haben.

Oerlinghausen, 11. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Varenholz. Der am 6. Januar 1823 geborene Handarbeiter Anton Friedrich Meier aus Silixen ist im August 1848 nach Amerika ausgewandert und hat seit dem Ende jenes Jahres keine Nachricht über sein Leben und sein Verbleiben gegeben. Der mit Zustimmung der angeblichen Erben desselben erwählte Curator des Abwesenden, Colon Friedrich Klemme Nr. 76 in Silixen, hat jetzt Namens der Brüder seines Curanden auf Todeserklärung desselben angetragen. Demnach wird der Anton Friedrich Meier aufgefordert, binnen 3 Monaten, und spätestens am Dienstag den 7. November d. J. bei hiesiger Gerichtsstelle so gewiß von seinem Leben und seinem Aufenthalte sichere Nachricht zu ertheilen, als er sonst für todt erklärt, und dem Antrage seiner Erben gemäß das hier befindliche Vermögen desselben ihnen verabfolgt werden soll.

Varenholz, den 28. August 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Varenholz. Diejenigen dritten Berechtigten, welche auf die Edictalladung vom 5. März d. J. in dem am 9. Juni d. J. abgehaltenen Termine und bislang keine Rechte auf das zu theilende Heidelbecker Dorfgehölze angemeldet haben, sind durch Beschluß vom heutige Tage mit ihren Ansprüchen und Rechten ausgeschlossen worden.

Varenholz, den 16. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Detmold. Unterzeichneter sieht sich veranlaßt, davor zu warnen Seiner Durchlaucht dem Prinzen Alexander zur Lippe etwas zu borgen, indem die Zahlung, wenn überall, doch jeden Falls erst nach Ablauf einer Reihe von Jahren erfolgen würde.

Detmold, den 14. October 1871.

Pustkuchen.
Curator Seiner Durchlaucht des Prinzen Alexander zur Lippe.

Detmold. Wer geneigt ist, die Lieferung der Kartoffeln für das Landkrankenhaus zu übernehmen, wolle sich in demselben melden. Die Direction.

Catharinen-Pflaumen
in vorzüglich schöner Waare; groß und süß 5½ Pfd. für 1 Thlr.
(einzeln à Pfd. 6 Sgr.)
empfiehlt
Alfred Heinrichs in Detmold.

Versammlung des naturwissenschaftl. Vereins am Dienstag den 24. d. M.
Abends 6 Uhr.

Vorträge:

1. die öffentliche Gesundheitspflege und die Malaria-Krankheiten. Von Herrn Physicus Dr. Lenzberg in Uslen.
2. Bilder aus dem Lippischen Walde. Von Hrn. Hofapotheker Wessel in Detmold.

Anmeldungen zum nachfolgenden Abendessen sind bis zum 23. d. M. bei Herrn Ressource-Wirth Müller abzugeben.

Detmold, den 10. October 1871.
Der Secretair des naturw. Vereins.
C. Barenholz.

Detmold. Petroleumlampen in allen Sorten empfehle ich zu billigen Preisen unter Garantie, sowie Cylinder, Dochte und Kuppeln. Reparaturen an Lampen werden billigst besorgt.
W. Landgraf.

Detmold. Unterzeichneter empfiehlt sich zur Anfertigung von Dachrinnen und Röhren, so wie zu allen in das Klempnerfach einschlagenden Arbeiten. Reparaturen werden billigst berechnet.
W. Landgraf.

Detmold. Neue Gemäße in Zinn und Blech sind stets vorräthig.
W. Landgraf.

Detmold. Altes Zinn wird stets angekauft. W. Landgraf.

Lemgo. Bettparchende, Drelle, reine, staubfreie Bettfedern und Daunen empfehlen zu billigen Preisen
Ernst & Lienekogel,
vormals Gebr. Kracht.

Lemgo. Unser Lager in Tuchen und Buckskins ist jetzt auf das Vollständigste assortirt. — Herren-Garderoben lassen wir unter Garantie des guten Sitzens prompt und billigst anfertigen.
Ernst & Lienekogel.

Lemgo. Faltenhemden, Vorhemden, Kragen und Manchetten halten stets in verschiedenen Qualitäten und Größen am Lager
Ernst & Lienekogel.

Gesucht.

Meinberg. Ein gute Milchkuh bester Qualität von 3 bis 5 Jahren, die in den Monaten März, April oder Mai milch wird.
F. Schmid.

Die zwischen Lemgo und Brake belegene frequente Krugwirthschaft
Belle alliance,
steht mit sämmtlichem Hausmobiliar zu verkaufen. Es gehören noch dazu 1 Nebenhaus, 1 Scheune, Stallung, 2 Kegelbahnen, ein 3 Scheffels. großer Garten und 4 Scheffels. Ackerland in unmittelbarer Nähe. Der Käufer braucht nur 1/3 des Kaufpreises anzuzahlen und kann auf Wunsch sofort das Ganze übernehmen.
Nähere Auskunft ertheilt der
Stiftskaplan Middeke in Lemgo.
Ein

Ein Landgut in Holstein, nahe einer Stadt und Eisenbahn, soll rasch verkauft werden, dazu gehört ein **Areal von 360 preuß. Morgen guter Roggenboden, Wiesen und Weiden. Gebäude** sind gut und ausreichend vorhanden. An **Inventar** werden abgeliefert: **4 Pferde, 12 Stück Hornvieh, 180 Schaafe, 2 Schweine** sowie sämtliches zur Landwirthschaft gehörendes Inventar und die ganze Ernte. **Preis 10,800 Thlr. mit 4000 Thlr. Anzahlung.** Herr **B. Konermann in Hamburg, kleine Bäckerstraße 18** ist mit dem Verkauf beauftragt und wollen Liebhaber sich an denselben wenden.

Feinster Himbeer-Saft
Feinster Kirsch-Saft
per Liter-Flasche $22^1/_2$ Sgr.
empfiehlt
Alfred Heinrichs
in Detmold.

Mein Lager von
wollenen Strickgarnen
in den bekannten vorzüglichen Qualitäten ist reich sortirt und bringe ich solches in empfehlende Erinnerung.
Proben, auch nach auswärts, stehen zu Diensten.
Alfred Heinrichs
in Detmold.

Jagd!
Einfache Flinten von 6 Thlr. an
Doppelte „ „ 12 „ „
Lefaucheux Doppelflinten von 25 Thlr. an unter Garantie.
Ferner
Jagdtaschen, Lefaucheux-Patronen-Taschen, Pulverhörner, Schrotbeutel, Pulvermaaße, Hundeleinen, Hundehalsbänder, Jagdpfeifen.
Bestes Jagd-Pulver
Patent-Schrot
Zündhütchen.
Die beliebten Tesching-Flinten (Hinterlader) 10 Thlr. Tesching-Terzerolen $4^5/_6$ Thlr. Einfache u. doppelte Pistolen etc. hält bestens empfohlen
Alfred Heinrichs.

Mein Lager von
Oefen & Kochmaschinen u. Heerden
namentlich Füll-Oefen
empfehle ich bestens.
Alfred Heinrichs
in Detmold.

Winter Artikel.
Unser Lager wollener Unterjacken, Hosen, Hemden, Unterröcke, Tücher, Seelenwärmer, Shawls, Shawltücher, Hauben, Aermel, Pulswärmer, Strümpfe und Garne ist jetzt wieder reichlich completirt und geben wir wegen frühzeitiger Einkäufe zu den niedrigsten Wollpreisen noch sehr billig ab. Auch erwarten wir in einigen Tagen, zur Completirung unseres Lagers eine reichhaltige Auswahl wollener Kleiderstoffe.
Detmold, Oct. 1871.
Carl Ed. Meyer & Co.

Zu vermiethen

auf gleich oder Ostern k. J. die seither von Herrn Kreie benutzte Wohnung Lemgoerthor A 100, bestehend aus 2 heizbaren Stuben, Kammer, Küche, Bodenkammer, Bodenraum und Stallung. Auch kann noch ein geräumiges Zimmer beigegeben werden oder ist auch auf gleich allein zu vermiethen.

Detmold, Oct. 1871.

Carl Ed. Meyer & Co.

Schmalz

in sehr schöner Waare à Pf. 7 Sgr., Speck à Pf. 8 Sgr. empfehlen

Carl Ed. Meyer & Co.

Detmold. Am Mittwoch den 18. d. M. ist ein kleiner goldner Ohrring mit einem Granatstein verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Alleestraße Nr. 142 b.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich im Hause des Herrn Uhrmacher Freese hierselbst ein

Manufactur-Weißwaarengeschäft

einrichte.

Unter Zusicherung einer durchaus reellen Behandlung und der Bemerkung, daß die Preise **fest** und **sehr mäßig** gestellt sind, empfehle ich dasselbe angelegentlichst.

Detmold im October 1871.

J. A. Erda.

Ein Mädchen gesetzten Alters wünscht gleich oder zum 1. November eine Stelle als Haushälterin oder zur Stütze der Hausfrau.

Gefällige Offerten bittet man unter B. S. 188. an die Red. d. Bl. einsenden zu wollen.

Patriotisches Fest.

Zur Förderung der Enthaltsamskeits-Sache und der conservativen Vereinigung wird am Mitwoch d. 25. October Nachmittags 2 Uhr auf dem Hofe des Meier Brand zu Heiden-Bentrup ein Fest gefeiert, zu welchem Director Strosser aus Herford und Consistorialrath Thelemann aus Detmold Ansprachen zugesagt haben. Zur Theilnahme an demselben wird hierdurch freundlich eingeladen.

Otto zu Hedderhagen.

Joseph Kötsch

aus Tyrol wird in 2—3 Wochen wieder hier eintreffen, und empfiehlt sich seiner geehrten Kundschaft bestens zum Kohlschneiden.

Aufträge werden bei dem Gastwirth Schlüter hiers. entgegengenommen.

Detmold, d. 19. Octbr. 1871

Detmold. Mehrfache Nachfragen veranlassen mich bei der bevorstehenden Weihnachtszeit zu der Anzeige, daß ich Musterzeichnungen zu Stickereien auf alle möglichen Zeuge jeder Zeit gern besorge.

Doris Sagel

wohnhaft bei dem Bäcker Harbord vis-a-vis dem Schloßplatze.

Ge-

Gesucht
ein Bäckergesell. Wo? sagt die Red.

Zur Veröffentlichung von Seiten dankbarer Eltern.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin.

Berlin, 10. August 1871. Ein Kind von 2½ Jahren an einer starken Lebergeschwulst, Athemnoth, Apetitlosigkeit und Obstruction leidend, machte die Eltern sehr besorgt. Wer das unglückliche Kind sah, zweifelte an seinem Aufkommen. In dieser Noth wandte ich mich dem **Johann Hoff'schen Malzextrakt-Gesundheitsbier** zu. Mein Kind ist nach längerer Anwendung dieses herrlichen Getränkes **nicht allein vollständig genesen, sondern es nimmt bei ununterbrochenem Gebrauche desselben tagtäglich**, zu meiner grenzenlosen Freude, **an Körperfülle und Lebhaftigkeit zu.** Schlossermeister **Scheidenrecht**, Dorotheenstraße 70 in Berlin.

Verkaufsstelle bei:
Louis Pustkuchen in Detmold.

Bei F. L. Wagner in Lemgo ist erschienen:
Verwandlung des alten lippischen Maaßes u. Gewichtes in neues, nebst Preis-Reductions-Tabelle (in Tabellenform) Preis 1½ Sgr.
Bei Abnahme größerer Partien wird ein entsprechender Rabatt bewilligt.

30 tüchtige Maurer finden theils hier, theils in Melle bei Osnabrück gegen hohen Lohn dauernde Winterarbeit. Reisekosten werden vergütet.
Bielefeld, 12. Octbr. 1871.
Gust. Wöhler, Maurermeister.

Verkauf einer Landstelle mit Gastwirthschaft.

Nahe bei Hameln soll Familien-Verhältnisse halber eine Stelle mit 22 Morgen Ackerland, 1 Morgen Wiese, 2½ Morgen Garten, Wohn- und Wirthschaftsgebäude — worin Gastwirthschaftsbetrieb — im besten Zustande, unter der Hand verkauft werden.
Uebergabe sofort. Anzahlung mäßig.
Nähere Auskunft ertheilt:
L. Seckendorf in Hameln.

Detmold. Hiermit zeige ich den Empfang der Modellhüte und Hauben ergebenst an, und ist mein Lager mit allen in dieses Fach schlagenden Neuheiten sehr reich versehen. Es bittet um geneigten Zuspruch
G. Treuenfels.

Detmold. Filz-, Velpel-, Sammt- und Tuchhüte, diese von 11 Sgr. an, für Damen, Mädchen und Knaben, empfiehlt G. Treuenfels.

Detmold. Das Neueste in Spitzenkragen und Aermeln, gestickten und Leinengarnituren, Festons, ächten Battist- und sonstigen Taschentüchern, Barben u. s. w. empfing in reichster Auswahl und sehr billigen Preisen G. Treuenfels.

Detmold. Ein großes Sortiment in einfachen und garnirten Morgenhauben, Blousen, Chemisettes, Lätzen, Schleifen, Untertaillen ꝛc. empfiehlt zur besonderen Beachtung G. Treuenfels.

Detm-

Detmold. Für Kinder trafen wieder Mützchen, Jäckchen, Schürzen, Lätzchen und Corsetten ein bei G. Treuenfels.

Detmold. Durch vortheilhaften Einkauf bin ich im Stande, die neuesten Spitzen, Blonden, Blumen, Federn und Bänder sehr billig abzugeben. G. Treuenfels.

Detmold. Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich seit einigen Tagen hier wieder eingetroffen bin, um Bettfedern mittelst meiner als ausgezeichnet hinlänglich bekannten Maschine zu reinigen und namentlich auch Betten, welche bei ansteckenden Krankheiten gedient haben, wieder brauchbar zu machen. Meine Wohnung befindet sich bei dem Gastwirth Schlüter, woselbst ich alle Bestellungen abzugeben bitte.

August Kregaschöck aus Pyrmont.

1400 Thlr. und 1000 Thlr. sind auf sofort zu verleihen gegen freie Hypothek und 5% Zinsen. Näheres durch Carl Pustkuchen Leopoldstr. Detmold.

Detmold. In meinem Hause an der Friedrichsstraße Lt. A. Nr. 65. steht auf den 1. April 1872 die obere Etage zu vermiethen.

August Schneeberg.

Detmold. Bei Unterzeichnetem steht auf Ostern eine freundliche Wohnung zu vermiethen.

G. Kuhlmann, Stellmacher.

Seit längerer Zeit litt ich stark an Rheumatismus im Rücken und Schulter und gebrauchte auf Anrathen die Lairitzsche Waldwoll-Watte und Oel, und schon nach einigen Tagen waren die Schmerzen vollständig verschwunden, welches ich der Wahrheit gemäß hiermit bescheinige, und daher allen an Gicht und Rheumatismus Leidenden diese Watte und Oel aufs Wärmste empfehlen kann.

Altenkamp bei Cappel, Amt Blomberg den 27. Februar 1871.

Ernst Meyer, Ziegelmeister.

Diese ausgezeichnete Gicht-Watte und Oel ist stets vorräthig bei
Carl Pustkuchen, Detmold Lpstr.
Fr. Eldagsen in Lemgo.
H. A. Freytag in Lage.
Louis Pustkuchen in Oerlinghaus.

Detmold. Neue Linsen und weiße Bohnen, in schöner, mürbekochender Waare, empfiehlt billigst
Carl Pustkuchen Leopoldstraße.

Detmold. Junge Mädchen zum Aufnähen der Knöpfe erhalten dauernde und lohnende Beschäftigung in der Knopffabrik von

F. C. Hunke.

Für eine Colonialwaaren-Handlung, Destillation u. Liqueurfabrik wird unter sehr günstigen Bedingungen ein **Lehrling** gesucht, welcher womöglich sofort eintreten kann.

Bei wem, sagt die Red. d. Bl.

Ein

Ein Mädchen von 14 — 16 Jahren zum Warten eines Kindes gesucht.
Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Todesanzeigen.

Verwandten und Bekannten die Traueranzeige, daß gestern Abend 11½ Uhr unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Karoline Saak

geb. Haarland nach längerem Krankenlager im Alter von 64 Jahren sanft zu einem bessern Leben entschlafen ist.
Um stille Theilnahme bitten
Essen, den 18 October
Louis Saak. Robert Salm und Anna geb. Saak.

Lage. Gestern Nacht endete ein sanfter Tod die langen Leiden unserer lieben Tante u. Schwägerin Fräulein Caroline Wolff hiers., welches wir Freunden und Bekannten hiermit zur schuldigen Anzeige bringen.
Im Namen der Hinterbliebenen.
C. Brakmann.

Hessische Bank in Cassel.

Capital: 10,000,000 Thlr.,

wovon vorerst 1,000,000 Thlr. in 10,000 Actien à 100 Thlr. in vollgezahlten Stücken emittirt sind.

Mitglieder des Aufsichtsraths:

Ober-Vorsteher Freiherr von Milchling in Münden.
Vorsitzender.
Banquier Sussmann, Firma: Sussmann & Heidenreich in Berlin.
Stellvertr. Vorsitzender:
Commerzienrath Braun in Hersfeld.
Banquier Jsaac Katzenstein in Cassel
Hofbanquier und Commerzienrath Moritz in Weimar.
Banquier Joseph Pinkuss, in Firma: Feig & Pinkuss in Berlin.
Generalconsul Spiegelthal in Berlin.
Banquier Anton Wolff, in Firma: Hirschfeld u. Wolff, Berlin.

Vorstand:

Bankdirector Rob. Baumann, Berlin, als Delegirter des Aufsichtsraths.
Bankdirector Julius Hahlo in Cassel.

Procuranten:

Bankrendant Hermann Trinius.
Bankbuchhalter W. Croll.
Bank-Justiziar:
Rechtsanwalt und Notar Dr. Fr. Renner in Cassel.

Eröffnung der Bureaux:
Montag, den 16. October 1871.

Weiteres Verzeichniß.

der Beiträge zur Errichtung eines Denkmals für die im deutsch-französischen Kriege gefallenen Krieger.

Aus Lieme:

Duwe 2½ sgr., Pohlmeier 5 sgr., Limberg 3 sgr., Jasper 2½ sgr., Nolte 2½ sgr., E. Holzkämper 1 sgr., Einl. Siekmann 1 sgr., Kracht 2½ sgr., Ginse 5 sgr., S. Kracht 2½ sgr., Kirchhoff 5 sgr., Heiderpott 6 sgr.. Nolte 2 sgr., Althöfer 5 sgr., Quentmeier 5 sgr., Sim. Büker 2½ sgr. Fr. Heiderpott 1 sgr., Niewohner 1 sgr., Conr. Reineke 3 sgr., Diekmann 5 sgr., F. Althöfer 2½ sgr., Redeker 5 sgr., Niehage 1 sgr., Siekmann 2 sgr., Heinr. Siekmann 4 sgr., Dröge 5 sgr., Hollensteiner 2½ sgr., Adam 3 sgr., Steinmeier 7½ sgr., Hüls 2 sgr., Deppe 2½ sgr., Schmidt 2½ sgr., Leibz. Sturhahn 2½ sgr., Wittwe Koch 2½ sgr., Obermeier 10 sgr., Linnemüller 2½ sgr., Fischer 2½ sgr., Stork 5 sgr., Einl. Niehoff 2 sgr., H. Droste 2½ sgr., Droste 5 sgr., Pastor Wolff 15 sgr., Führing 15 sgr., Fr. Hovemann 2 sgr., Ginse 3 sgr., Kemper 2½ sgr., Linnemöller 2 sgr., Steinmeier 10 sgr., Kirchhoff 2½ sgr., Diekmann 2½ sgr., Kleesiek 2 sgr., Küster Tintelnot 10 sgr., Lehrer Stolte 2½ sgr., Dröge 2½ sgr., Rehse 3 sgr., C. Kirchhoff 2½ sgr., Fritz Weege 1 sgr., Nieweg 10 sgr., ... 10 sgr., Steinmeier 2½ sgr., K. Steinmeier 10 sgr.

Aus Entrup:

Meierherm 1 thlr., Leibz. Meierherm 1 thlr., Brakhage 5 sgr., Prött 10 sgr.

Aus Hillentrup:

Pastor Blankenburg 15 sgr., Colon Kampmeier 10 sgr., Küster Mische 5 sgr., Colon Droste 3½ sgr.

Aus Sommersell:

Colon Wiemann 10 sgr., Zimmerm. H. Traohte 5 sgr., Colon Nolting 1 thlr., Col. Dieckmann 1 thlr., Col. Wiemann 15 sgr., Col. Meier 10 sgr., Col. Alwersmeier 15 sgr., Col. Willer 5 sgr., Col. Rodewald 10 sgr., Col. Bunte 1 thlr., Col. Ridder 5 sgr., Col Weber 15 sgr.

Aus der Gemeinde Hummerntrup:

Meier zu Dinglinghausen 1 thlr., Col. Hagemeister zu Wiembeck 1 thlr. Leibz. Hagemeister das. 1 thlr., Col Laubkermeier 1 thlr., Col. Gellhaus zu Wiembeck 15 sgr., Wtw. Böhmer zu Vogelhorst 15 sgr., Col. Söbe zu Bentrop Brschft. Lütte 10 sgr., Col. König zu Wiembeck 10 sgr., Col. Weege zu Lütte 5 sgr., Col. Döning zu Bentrop 2½ sgr., Col. Meierheinrich zu Maßbruch 5 sgr.

Aus

Aus Brake:

Conductor Quentell 1 thlr., Amtmann Schröter 1 thlr., Amtm. Holzapfel 1 thlr., Dreimann 15 sgr., Dr. Meyer 1 thlr., L. C. Meyer 1 thlr., L. Heimber 10 sgr., Col. Solle 5 sgr., Känter 1 thlr., Gastw. Gödecke 15 sgr., Franz Vorwerk 10 sgr., Col. Fr. Menze 5 sgr., Col. Fr. Belmer 5 sgr., Lindemann 1 thlr., H. C. Schlüter 15 sgr., Goedecke 20 sgr.

Dr. L. Heldmann.

Westfälische Bank.

Auf Grund des §. 3 unseres Gesellschafts-Statuts hat unser Aufsichtsrath in seiner Sitzung vom 4. d. M. die **weitere Erhöhung unseres Grundcapitals** um

Thlr. 500,000

beschlossen und die neuen Actien zunächst den **alten Actionairen unter folgenden Bedingungen** zur Verfügung gestellt:

1) Unseren Actionairen ist ein Vorrecht für den Bezug der neuen Actien in der Weise eingeräumt, das der Besitz einer alten Actie dem Inhaber das Anrecht anf eine neue Actie zum Pari-Course gewährt.
2) Wer von dem gedachten Vorrecht nicht bis zum 1. Nov. incl. Gebrauch macht, verliert sein Anrecht.
3) Die Subscription geschieht bis zum 1. Nov. incl. in unserem Geschäfts-Locale. Geichzeitig sind die alten Actien, auf denen das Vorzugsrecht ausgeübt wird, zur Abstempelung vorzulegen.
4) Bei der Zeichnung sind 25 % oder

50 Thaler per Actie sofort,

weitere 25% abzüglich 4% Zinsen von Rthl. 50. —. —,
vom 1. Nov. bis 31. Dec., oder

49 Thaler 20 Sgr. per Actie

spätestens bis 31. Dec. c. einzuzahlen. Diese neuen Actien participiren mit der geleisteten Einzahlung von 50% an der Dividende pro 1872,
5) Die Actien, welche nach obigen Bestimmungen nicht bezogen werden sollten, werden von uns bestmöglichst verwerthet.
6) Die Einforderung der letzten 50% soll nicht vor dem 31. Dec. 1872 erfolgen.

Indem wir dieses hierdurch zur öffentlichen Kenntniss bringen, verweisen wir auf die Bestimmungen § 7 des Gesellschafts-Statuts.

Bielefeld, den 6. Oct. 1871.

Die Direction.

Heimsoth. Holtschmidt.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. **Bremen**	25. Octbr.	nach Newyork	D. **Donau**	25. Novbr.	nach Newyork
D. **Weser**	28. Octbr.	„ Newyork	D. **Baltimore**	29. Novbr.	„ Baltimore
D. **Leipzig**	1. Novbr.	„ Baltimore	D. **Hansa**	2. Decbr.	„ Newyork
D. **Deutschland**	4. Novbr.	„ Newyork	D **Hermann**	9. Decbr.	„ Newyork
D. **Rhein**	11. Novbr.	„ Newyork	D. **Ohio**	13. Decbr.	„ Baltimore
D. **Berlin**	15. Novbr.	„ Baltimore	D. **Main**	16. Decbr.	„ Newyork
D. **America**	18. Novbr.	„ Newyork	D. **Weser**	23. Decbr.	„ Newyork

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Crt.

von Bremen nach Neworleans

D. **Newyork** 4. Novbr.; D. **Hannover** 2. Decbr. D. **Köln** 30. Decbr. D. **Frankfurt** 27. Januar 1872.

Passage-Preise Cajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: nach New-Orleans *l* 2. 10 *s*, nach Havana *l* 3. beides mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **St. Thomas, Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.

D. **König Wilhelm** I. Dienstag 7. November. D. **Graf Bismark** Donnerstag 7. Decbr. und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg. B. W. Frankenstein in Varenholz. Bd. Jos. Sternfeld in Lemgo.

Redacteur: A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 127. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 24. October 1871.

Bekanntmachung.

Die Postfreimarken betreffend.

Der Verkauf der neuen zum 1. Januar 1872 in Gültigkeit tretenden Postfreimarken wird bei den Postanstalten in Elsaß-Lothringen und im Großherzogthum Baden in den letzten Tagen des Monats December d. J., bei allen übrigen Deutschen Reichs-Postanstalten schon Mitte Dezember d. J. beginnen. Die am 1. Januar 1872 in den Händen des Publicums verbleibenden Freimarken, Franco-Couverts und gestempelten Streifbänder der bisherigen Art können bis einschließlich 15. Februar 1872 bei den Post-Annahmestellen gegen neue Postwerthzeichen gleichen Werths umgetauscht werden.

Der Umtausch findet je nach der Münzwährung der zurückzuliefernden Marken nur bei den Postanstalten desjenigen Münzgebietes statt, in welchem die Ausgabe der Marken erfolgt ist.

Vom 16. Februar 1872 ab werden die bisherigen Postwerthzeichen zum Umtausch nicht mehr angenommen und verlieren ihren Werth. Es empfiehlt sich, schon jetzt beim Ankauf von Marken der bisherigen Art den Bedarf thunlichst nicht über den 31. Dezember hinaus zu bemessen.

Berlin, den 16. October 1871.

Kaiserliches General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Briefverkehr mit Rußland.

Bei Briefen nach Rußland ist es zur Sicherung der Spedition von Wichtigkeit, daß, wenn auf denselben der Bestimmungsort in Russischer Schrift ausgedrückt wird, die betreffende Angabe außerdem in Deutscher, Französischer oder Englischer Schreibweise erfolge, weil die Russischen Schriftzüge den Postanstalten nicht überall hinlänglich bekannt sind. Auch muß bei Briefen nach weniger bekannten Orten Rußlands die Lage des Bestimmungsorts durch zusätzliche Angabe des Gouvernements ꝛc. außer Zweifel gestellt werden.

Berlin, 17. October 1871.

Kaiserliches General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung

Postversendungsdienst für die Occupations-Armee in Frankreich.

Feldpost-Privatpäckereien für die 24. Infanterie-Division müssen bis auf Weiteres von der Postbeförderung ausgeschlossen bleiben.

Die Annahme von Feldpost-Privatpäckereien ist mit Rücksicht hierauf gegenwärtig nur für nachbezeichnete Truppenkörper statthaft:

für das 15. Armee-Corps, sowie für die 4., 6. und 19. Infanterie-Division.

Berlin, 17. October 1871.

Kaiserliches General-Postamt. Stephan.

Der Gehülfslehrer Hagemeister zu Heiden ist an die durch Versetzung des Lehrers Brand erledigte Lehrerstelle zu Wörderfeld und der Nebenlehrer Geise in Schlangen an die durch Versetzung des Lehrers Remmert erledigte Lehrerstelle zu Holzhausen im Namen des Durchlauchtigsten Fürsten berufen worden.

Detmold, den 16. October 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Der Seminarist Meier aus Salzuflen ist zum Nebenlehrer in Langenholzhausen, der Seminarist Dubbert aus Sonneborn zum Nebenlehrer in Helpup und der Seminarist Hilker aus Lüdenhausen zum Gehülfslehrer in Schlangen im Namen des Durchlauchtigsten Fürsten berufen worden.

Detmold, den 17. October 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Bekanntmachung.

In der Provinz Westfalen ist eine größere Zahl von Grenzaufseher-Stellen zu besetzen. Qualificirte Militair-Anwärter wollen sich unter Vorzeigung ihrer Militair-Papiere bis zum 9. November cur. beim Königlichen Bezirks-Commando **Detmold** melden.

Detmold, den 20. October 1871.

Königliches Bezirks-Commando.

Horn. Das Cataster der Classensteuer und classificirten Einkommensteuer des Amts Horn wird vom 26. d. M. an, 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf hiesiger Amtsstube ausgelegt werden.

Erinnerungen gegen die Einschätzung sind in der gesetzlichen Frist vorzubringen.

Horn, den 20. October 1871.

Der Schätzungsausschuß. Neubourg.

Das Classensteuer-Cataster für das Amt Varenholz liegt vom Donnerstag, den 26. d. M. October, an Morgens 14 Tage lang im hiesigen Amtszimmer zur Einsicht aus und sind Reclamationen dagegen in gleicher Frist bei Meidung des Ausschlusses vorzubringen.

Varenholz, den 19. October 1871.

Der Schätzungs-Ausschuß. v. Meien.

Brake. In Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen den Interimswirth Ludwig Kämpfner m. Lüke auf Nr. 27 zu Lieme, Liquidaten, ist zur Publication des von Hochfürstlicher Justizcanzlei ertheilten Ordnungsbescheides vom 28. v. Mts. Termin **Dienstag den 31. d. M. Morgens 10 Uhr** angesetzt, wozu die Betheiligten unter der Androhung hierdurch vorgeladen werden, daß auch gegen die Ausbleibenden die Folgen der Publication eintreten.

Etwaige Erinnerungen gegen den Ordnungsbescheid sind innerhalb 14 Tagen nach dessen Publication bei Vermeidung der Ausschließung hier vorzubringen.

Decr. Brake, den 16. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Brake. In Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen den Colon Drewes Nr. 45 zu Selbeck, Liquidaten, wird zur Publication des Ordnungsbescheides Hochfürstlicher Justizkanzlei vom 28. v. M. Termin auf

 Dien-

Dienstag den 31. d. M. Morgens 11 Uhr,

angesetzt.

Die Betheiligten werden dazu hierdurch mit dem Bemerken geladen, daß auch gegen die Ausbleibenden die Folgen der Publication eintreten und daß etwaige Erinnerungen gegen den Ordnungsbescheid innerhalb 14 Tagen nach dem Termine bei Vermeidung der Ausschließung hier vorzubringen sind.

Decr. Brake, den 16. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Alverdissen. An Grundentschädigung für zum Bremker-Meierberger Communalwege abgetretenes Terrain erhalten nach der vorgenommenen Taxation

1.	Colon	Brokhausen Nr. 14	zu Bremke	33	Thlr.	7	Sgr.	6 Pf.
2.	„	Böger Nr. 21	daſ. . . .	14	„	3	„	9 „
3.	„	Ridder m. Begemann Nr.	17 daſ.	28	„	29	„	11 „
4.	„	Brand Nr. 24	daſ. . . .	1	„	12	„	2 „
5.	„	Sanderman Nr. 43	zu Nalhof	5	„	13	„	1 „
6.	„	Rekate Nr. 16	daſ. . . .	3	„	15	„	9 „
7.	„	Drücke Nr. 17	daſ. . . .	—	„	13	„	6 „
8.	„	Brand Nr. 23	daſ. . . .	2	„	8	„	3 „
9.	„	Bogemann Nr. 40	daſ. . .	2	„	7	„	6 „
10.	„	Uthe Nr. 41	daſ.	6	„	3	„	9 „

und ist Termin zur Auszahlung dieser Beträge auf

Donnerstag den 9. k. M. Morgens 10 Uhr

auf hiesiger Amtsstube angesetzt.

Dritte Berechtigte werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die erwähnten Entschädigungsgelder so gewiß bis zu jenem Termine anzumelden und zu begründen, als sonst deren Präclusion erkannt und mit der Auszahlung an die benannten Colone ohne weitere Bekanntmachung des Ausschlußbescheides verfahren werden wird.

Alverdissen, den 8. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Schwalenberg. Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der Stätte Jungeblut Nr. 116 zu Brakelsiek ist im Wege der Execution Termin auf

Freitag den 3. k. M., Morgens 9 Uhr,

angesetzt, wozu Kaufliebhaber hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei einem Gebote von mehr als zwei Drittel des Taxats der Zuschlag ertheilt wer-

werden wird. Dem Colon Jungeblut ist all' und jede Disposition über sein Vermögen bei Meidung des Betrugs und der Nichtigkeit untersagt und werden zugleich Alle, welche Forderungen oder sonstige Ansprüche an den ꝛc. Jungeblut haben, hiermit aufgefordert, solche im obigen Termine anzumelden, widrigenfalls sie in diesem Verfahren damit ausgeschlossen werden.

Schwalenberg, den 16. Octbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich im Hause des Herrn Uhrmacher Freese hierselbst ein

Manufactur- und Weißwaaren-geschäft einrichte.

Unter Zusicherung einer durchaus reellen Behandlung und der Bemerkung, daß die Preise **fest** und **sehr mäßig** gestellt sind, empfehle ich dasselbe angelegentlichst.

Detmold im October 1871.

J. A. Erda.

50 geübte Steinhauer für Gesimsarbeiten in Sandstein und **50** im Steinbrechen erfahrene kräftige Leute, welche namentlich das Durchschroten des Felsens verstehen, können sofort dauernde Beschäftigung bei hohen Accordsätzen erhalten. Reflectanten wollen sich dieserhalb schriftlich melden bei:

M. Michelsohn & Co.

in Hausberge bei Minden.

Gesucht

Zuverlässige Arbeiterinnen auf der Wollspinnerei in Detmold.

Ein Landgut in Holstein,

nahe einer Stadt und Eisenbahn, soll rasch verkauft werden, dazu gehört ein **Areal von 360 preuß. Morgen guter Roggenboden, Wiesen und Weiden. Gebäude** sind gut und ausreichend vorhanden. An **Inventar** werden abgeliefert: **4 Pferde, 12 Stück Hornvieh, 180 Schaafe, 2 Schweine** sowie sämtliches zur Landwirthschaft gehörendes Inventar und die ganze Ernte. **Preis 10,800 Thlr. mit 4000 Thlr. Anzahlung.** Herr **B. Konermann in Hamburg, kleine Bäckerstraße 18** ist mit dem Verkauf beauftragt und wollen Liebhaber sich an denselben wenden.

In einer größeren Kreisstadt Westfalens, Eisenbahnstation, soll eine im Mittelpunkte der Stadt an der frequentesten Straße belegene, zu jedem Geschäftsbetriebe sich vortrefflich eignende Besitzung, in welcher seit langen Jahren ein Manufactur u. Kolonialwaaren-Geschäft betrieben wird, unter sehr günstigen Bedingungen, Familien-Verhältnisse halber verkauft werden.

Reflectanten erhalten nähere Auskunft bei.

Fr. Beyer in Bielefeld.

Grund-

Grundstücksverkauf.

Ein Grundstück von 60 Morgen Areal, schwerer Boden, mit ausgezeichneten Gebäuden und einer sehr rentablen Ziegelei muß Umstände halber durch Unterzeichneten verkauft werden. Dasselbe liegt ca. 4 **Stunden von Hamburg** nahe zweier Städte in Holstein und ist als ganz besonders schön und vortheilhaft zu empfehlen. Als **Kaufpreis** werden 9000 Th. gewünscht.

B. Konermann, Hamburg,
Kleine Bäckerstraße 18.

Patriotisches Fest.

Zur Förderung der Enthaltsamskeits-Sache und der conservativen Vereinigung wird am Mittwoch d. 25. October Nachmittags 2 Uhr auf dem Hofe des Meier Brand zu Heiden-Bentrup ein Fest gefeiert, zu welchem Director Strosser aus Herford und Consistorialrath Thelemann aus Detmold Ansprachen zugesagt haben. Zur Theilnahme an demselben wird hierdurch freundlich eingeladen.

Otto zu Hedderhagen.

G. A. W. Mayer's
weisser Brust-Syrup
in Paris preissgekrönt,
als bestes Husten-Vertilgungsmittel ärztlich empfohlen, auch bei Brust- und Lungenleiden sehr wohlthätig, hält dem geehrten Publikum zur gefl. Abnahme bestens empfohlen.
Nur echt zu haben bei:
C. Petri Witwe in Lemgo.

Die Leinen- und Wäsche-Handlung von **B. J. Sternfeld,** Lemgo hält stets das Neueste in: **Oberhemden, Vorhemden, Einsätzen, Manschetten u. Kragen** vorräthig und empfiehlt außerdem ihr auf das Beste assortirte Lager von **Haus- und Bielefelder Leinen** (letztere von 12½ Thlr. an), **Shirtings u. Hemdentuchen, Handtuch- & Tischdrellen** ꝛc. zu billigen Preisen.

Feine Bettfedern u. Daunen, Prima Bettdrelle, Barchende & Federleinen halte ich stets in schöner Auswahl auf Lager und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen.

B. J. Sternfeld.

30 tüchtige Maurer finden theils hier, theils in Melle bei Osnabrück gegen hohen Lohn dauernde Winterarbeit. Reisekosten werden vergütet.

Bielefeld, 12. Octbr. 1871.
Gust. Wöhler, Maurermeister.

Detmold. Damen, welche geneigt sind, sich unter meiner Anleitung ihre Garderobe selbst anzufertigen, wollen sich gefl. melden bei **Friederike Contzen geb. Vorwerk.** Lagesche Chaussée.

Detmold. **Flechten, Locken, Toupets. Unterlagen** werden von ausgekämmten Haaren sauber und schnell angefertigt.

Krummestraße Nr. 65 c. parterre links.

Det-

Geburts-Anzeige.

Durch die gestern Abend 3/4 12 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines gesunden kräftigen Knaben, wurden hoch erfreut.

Detmold 22. October 1871.

Albert von der Linden.
Erna von der Linden,
geb. Wantrup.

Detmold. Mittwoch den 25. October **IV. Abonnement-Concert der Fürstlichen Hofcapelle** unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Hofopernsänger **Link** a. Hannover.

1. Ouverture zur Zauberflöte v. Mozart. 2. Tenor-Arie aus derselben Oper. 3. Variationen für Violine v. Rode. 4. Tenor-Arie aus der Schöpfung v. Haydn. 5. Moto perpetuo für Violine v. Paganini. 6. Lied für Tenor a. der Oper „Heinrich der Finkler" v. Rafael. 7. Grosse Symphonie in C dur von F. Schubert.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Anfang 6½ Uhr.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir

Herrn Carl Caasmann in Detmold zu unserm Haupt-Agenten, sowie
Herrn Albrecht Schönlau in Lage,
Herrn Ernst Tellmann in Oerlinghausen,
Herrn Klempner Carl Pantze in Blomberg

zu unsern Agenten ernannt haben.

Berlin, im August 1871.

Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft f. D. „Adler"
Der Director. Woeniger.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung halten wir uns dem geehrten Publikum zur Aufnahme von Versicherungsanträgen angelegentlichst empfohlen.

Die Gesellschaft versichert gegen feste und billige Prämien Mobilien, Ernte, Waaren etc. unter höchst liberalen Bedingungen gegen Feuer, Blitzschlag und Explosion und vergütet die Schäden, welche durch Ausräumung entstehen. Brandschäden werden prompt und coulant regulirt. Antragsformulare sind gratis bei uns zu haben.

Carl Caasmann, Hauptagent in Detmold
Albrecht Schönlau, Agent in Lage
Ernst Tellmann, Agent in Oerlinghausen
Carl Pantze, Agent in Blomberg.

Außerdem empfehlen sich zur Aufnahme von Anträgen für obige Gesellschaft nachstehende Agenten derselben: A. Bögeholz in Langenholzhausen. G. Strunk in Salzuflen. L. Rosenfeld in Hohenhausen. L. Horstbrink in Evenhausen. D. Rosenheim in Lüdenhausen. Rentmeister Hartmann in Barntrup. Rentier Schröder in Bösingfeld. F. G. Milse in Iggenhausen. Louis Heimbecher in Brake.

Hannover-Altenbekener Eisenbahn.



Zwei- bis dreihundert tüchtige Erdarbeiter finden noch beim Bau der oben bezeichneten Bahn auf der Strecke Hameln-Pyrmont bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung und wollen sich melden im Bau-Bureau des Unterzeichneten.

Hameln, den 15. Oct. 1871.

Der Bauunternehmer Hoffmann.

Schul-Anzüge.

Ganz wollene Stoffe, welche sich als sehr dauerhaft und echtfarbig stets bewähren, sich daher zu diesem Zwecke besonders eignen, empfehle hierdurch zum Preise von 27, 36 und 40 Sgr. in $^8/_4$ u. $^9/_4$ Breite.

J. A. Erda.

Mein Lager von gebleichtem Bielefelder Leinen, gebleichtem Hausmacher-Leinen fertigen Hemden für Herren und Damen, Einsätzen, Kragen und Manschetten von den ersten und leistungsfähigsten Häusern bezogen, empfehle zu ganz soliden Preisen. Für **rein leinene** Qualität wird garantirt.

J. A. Erda.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau,

gegründet und bestätigt im Jahre 1848.

Grundcapital Thlr. 3,000,000.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die bislang von dem Kaufmann H. A. Meinhardt zu Lage geführte Agentur vom heutigen Tage dem Gasthofsbesitzer, Herrn F. Steinkäuler daselbst übertragen worden ist.

Hannover, den 20. Oct. 1871.

Die General-Agentur August Erythropel.

Eine in der Nähe des hiesigen Bahnhofes belegene Besitzung circa 15 Morgen groß, mit geräumigen Wohn- und Neben-Gebäuden, in welchen seit einer Reihe von Jahren mit dem besten Erfolge Schenkwirthschaft u. Colonialwaaren Handlung betrieben wird, soll eingetretener Familien-Verhältnisse wegen unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt **Fr. Beyer in Bielefeld.**

Redacteur. A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 128. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 26. October 1871.

Bekanntmachung.

In der Provinz Westfalen ist eine größere Zahl von Grenzaufseher-Stellen zu besetzen. Qualificirte Militair-Anwärter wollen sich unter Vorzeigung ihrer Militair-Papiere bis zum 9. November cur. beim Königlichen Bezirks-Commando **Detmold** melden.

Detmold, den 20. October 1871. Königliches Bezirks-Commando.

Oerlinghausen. Das Classen- und Einkommensteuer-Cataster der Amtsgemeinde Oerlinghausen pro 1872 ist vom 1. k. M. an im hiesigen Amtslocale auf 14 Tage zur Einsicht ausgelegt.

Reclamationen gegen die stattgehabten Einschätzungen sind, bei Strafe der Ausschließung, innerhalb der gesetzlichen sechswöchigen Frist bei Unterzeichnetem entweder schriftlich einzureichen oder an einem Dienstage oder Freitage von Morgens 9 bis 12 Uhr an der Amtsstube mündlich zu Protocoll vorzubringen.

Oerlinghausen, den 24. October 1871.

Der Vorsitzende der Schätzungs-Commission. Böhmer.

Das Steuer-Cataster der Stadt Salzuflen pro 1872 liegt von Freitag den 27. d. M. täglich Morgens 11 — 12 Uhr 14 Tage lang auf dem Rathhause zu Jedermanns Einsicht aus.

Reclamationen dagegen sind in gesetzlicher Frist vorzubringen.

Salzuflen, den 24. October 1871.

Der Schätzungsausschuß. Krecke.

Lipperode. Der Stättebesitzer Westermann Nr. 7 von hier ist als Polizeidiener und Flurschütz des hiesigen Bezirks angestellt und beeidigt worden.

Lipperode, den 19. October 1871.

Fürstl. Lippisches Amt. A. Busse.

Oerlinghausen. Nachdem gegen den Colon Joseph Welschhof Nr. 34 der Bauerschaft Senne auf heute erfolgte Insolvenz-Anzeige die Eröffnung des Concurses erkannt worden ist, so werden Alle, welche Forderungen und Ansprüche an denselben oder dessen Colonat zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche in dem dazu auf

Dienstag den 21. k. Mts. November, Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzten Termine bei Strafe des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

In demselben Termine soll auch das Colonat des Gemeinschuldners, zu welchem außer dem bei der Brandcasse zu 650 Thlr. versicherten Wohnhause saalbuchsmäßig 20 Schffls. Sennegrund gehören, meistbietend verkauft und der Zuschlag sofort ertheilt werden, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten wird.

Die Verkaufsbedingungen und der Anschlag können vom 7. k. M. ab jeden Dienstag und Freitag auf der Amtsstube eingesehen werden.

Oerlinghausen, den 17. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Schwalenberg. In Sachen der Gläubiger gegen den weiland Conrad Gutenberg Nr. 13 zu Schwalenberg ist Termin zur Publication eines von Hochfürstlicher Justiz-Canzlei ertheilten Ordnungsbescheides auf

Dienstag den 7. k. M. Morgens 10 Uhr

auf hiesiger Amtsstube unter dem Präjudize angesetzt, daß auch für die Nichterscheinenden der Bescheid für publicirt angenommen werden soll.

Schwalenberg, den 22. Octbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Schwalenberg. Zur Eröffnung eines hier deponirten Testaments des kürzlich verstorbenen Einliegers Wilhelm Brokmeier zu Elbrinxen ist Termin auf

Donnerstag, den 2. k. M. Novbr., Morgens 9 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzt, wozu etwaige Betheiligte hierdurch geladen werden.

Schwalenberg, den 24. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Schneider
zur Anfertigung der Militärmäntel **gesucht** von

Gebr. Frankenstein. Bielefeld.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich gleich nach Neujahr hier wieder einen Cursus für Tanz u. Anstandslehre sowie Gymnastik für Knaben und Mädchen ertheilen werde. Näheres b. d. Red. d. Bl.

C. Nolte.

Eine schöne geräumige Wohnung, Beletage, aus 6 Zimmer, Küche, Keller und Bodenraum bestehend, ist zu vermiethen bei Chr. Kotzenberg in Salzuflen.

Detmold. Mehrere große Weinfässer sind zu **verkaufen** bei Dr. Rohden, Alleestraße im Steinschen Hause.

Geschäftseröffnung.

Den geehrten Bewohnern Lemgo's u. Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze ein **Tapisseriegeschäft** eröffnet habe und mit allen in dieses Fach schlagenden Artikeln, unter Zusicherung guter und reeller Bedienung, mich bestens empfohlen halte.

Helene Bolzau am Osterthore.

Eine im besten Zustande befindliche Wassermühle, ungefähr 1/4 Stunde von einer kleinen Stadt Westfalens unmittelbar an einer Haupt-Chaussee belegen, mit 5 Gängen, 2 Roggen, 1 Weizen- und Graupen-Gang, nebst Oelmühle mit hydraulischer Presse, soll mit den dazu gehörenden 5 Morgen Ländereien, Wiese und Hude, unter vortheilhaften Bedingungen verkauft werden.

Im Wohngebäude wird lebhafter Kleinhandel betrieben.

Nähere Auskunft ertheilt

Fr. Beyer in Bielefeld.

Offene Lehrlingsstelle
in einem Colonial-, Material- u. Kurzwaarengeschäfte, auf gleich oder später für einen mit guten Schulzeugnissen versehenen regen jungen Mann. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Offene Commisstelle.
Ein fixer Verkäufer, welcher in einem Colonial- u. Manufacturwaaren-Geschäfte mit vorwiegender Landkundschaft eben ausgelernt hat, findet unter bescheidenen Ansprüchen auf gleich Stelle. Sehr gute Zeugnisse sind erforderlich. Franco Offerten sub A. B. befördert die Red. d. Bl.

Detmold. **Flechten, Locken, Toupets-Unterlagen** werden von ausgekämmten Haaren sauber und schnell angefertigt.

Krummestraße Nr. 65 c. parterre links.

Sehr gut erhaltene eichene Treppen, ca. 54 Stufen zählend, sowie Fenster sind billig anzukaufen.

Adr. zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Detmold. Neue Linsen und weiße Bohnen, in schöner, mürbekochender Waare, empfiehlt billigst

Carl Pustkuchen Leopoldstraße.

Odeon. Freitag d. 27. October.
3tes Abonnements-Concert
(à la Strauss)
Anfang 7 Uhr Abends. Ende nach 9 Uhr.
Entrée für Nichtab. à Person 5 Sgr.
Die Mitglieder der Militair-Capelle.

Am nächsten Sonnabend den 28. d. Monats beabsichtige ich, ein fettes Rind ausschießen zu lassen, wozu Freunde geselligen Vergnügens ergebenst einladet

Krüger Storck in Wahmbeckerheide.

Voll-

Vollständige Heilung von veraltetem Halskatarrh*).

Ich litt längere Zeit an einem veralteten Halskatarrh und wurde nach Verbrauch von zwei halben Flaschen des **vortrefflichen Trauben-Brust-Honigs** aus der Fabrik von W. A. Zickenheimer in Neuwied am Rhein **vollständig** davon befreit. Dies der Wahrheit gemäß.

Bielefeld, den 27. März 1870.

D. M. Kirschner, Kaufmann am Markt.

*) Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden, namentlich auch Keuch- und Stickhusten der Kinder können durch Nichts so schnelle und gründliche Heilung finden, als durch dieses natürlichste Hausmittel. Verkaufsstelle in Detmold bei Carl Pustkuchen, Leopoldstraße.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Gegründet und bestätigt im Jahre 1848.

Grundcapital	Thlr.	3,000,000.	—.	—.
Einnahme an Prämien und Zinsen im Jahre 1870	"	923,433.	6.	7.
Reserve Ende 1870	"	318,620.	5.	6.
Versichertes Capital gegen Feuer pro 1870 .	"	371,832,133.	—.	—.
Prämien-Einnahme seit Begründung des Geschäfts	"	14,124,651.	2.	4.
Bezahlte Schäden seit Begründung des Geschäfts	"	10,418,528.	3.	9.
Gewinn im Jahre 1870	"	108,468.	20.	9.

Für das Jahr 1870 wurde eine Dividende von $12\frac{1}{2}$ % des eingezahlten Grund-Capitals vertheilt.

Die obige Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr in den Städten und auf dem platten Lande auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände zu möglichst billigen und festen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit. Bei Versicherungen auf mehrere Jahre werden wesentliche Vortheile bewilligt und den Hypothekgläubigern bei Gebäude-Versicherungen volle Sicherheit gewährt.

Prospecte und Antragsformulare werden gratis durch den unterzeichneten Agenten der Gesellschaft, so wie durch die General-Agentur verabfolgt.

A. Wantrup in Detmold. Hornsche Straße Nr. 21.

Hannover, den 20. October 1871.

Die General-Agentur der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
August Erythropel.

Redacteur. A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 129. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 28. October 1871.

Auf Wunsch des Großherzoglich Sächsischen Staats-Ministeriums zu Weimar wird nachstehende Ministerial-Bekanntmachung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Detmold, den 20. October 1871.

Fürstliches Cabinets-Ministerium. In Vertretung. B. Meyer.

Ministerial-Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Gesetze vom 20. April 1859 und vom 22. Juni 1871 wird, zur vollständigen Einziehung der nach der Bekanntmachung vom 1. November 1859 ausgegebenen und noch im Umlaufe befindlichen Großherzoglich Sächsischen Kassenanweisungen, für die Inhaber derselben eine Frist

bis einschließlich den 30. April 1873

zum Umtausche dieser Kassenanweisungen gegen dergleichen neue, nach Maßgabe der Bekanntmachung vom 26. April 1871 angefertigte, andurch anberaumt.

Bis zum 1. Februar 1873 können die gedachten älteren Kassenanweisungen nach wie vor bei allen öffentlichen Kassen in Zahlung verwendet, außerdem aber nicht nur bei der Großherzoglichen Haupt-Staatskasse, sondern auch bei den Großherzoglichen Rechnungsämtern gegen neue umgetauscht werden, bei letzteren jedoch nur insoweit, als deren jeweilige Vorräthe an neuen Kassenanweisungen ausreichen.

Während der drei letzten Monate hingegen — vom 1. Februar bis einschließlich 30. April 1873 — können die gedachten älteren Kassenanweisungen lediglich bei der Großherzoglichen Hauptstaatskasse zum Umtausche präsentirt werden.

Mit Eintritt des ersten Mai 1873 werden alle nach der Bekanntmachung vom 1. November 1859 „in Gemäßheit des Gesetzes vom 20. April 1859" ausgegebenen Großherzoglich Sächsischen Kassenanweisungen **rechtlich werthlos** und findet dagegen eine Berufung auf die Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand nicht Statt.

Es werden deshalb die Inhaber solcher Kassenanweisungen, zur Vermeidung von Verlusten, aufgefordert, dieselben spätestens bis zum

30. April 1873

bei den genannten Kassestellen zum Umtausche zu bringen, die öffentlichen Kassen aber haben dergleichen ältere Kassenanweisungen schon von jetzt an nicht weiter auszugeben, sondern unter den Geldablieferungen an die Zentralkassen mit einzusenden.

Weimar, den 16. September 1871.

Großherzoglich Sächsisches Staats-Ministerium, Departement der Finanzen.

G. Thon.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß dem Rechtsanwalte Dr. jur. Wilhelm Stein hieselbst durch ein rechtskräftig gewordenes Erkenntniß vom 22. Juni d. J. das Recht zum ferneren Betriebe der Advocatur entzogen ist.

Detmold, den 26. Octbr. 1871.

Fürstlich Lippische Justizkanzlei. Rosen.

Verordnung,
betreffend die Bücher-Bestellzettel.

Auf Grund des §. 57 des Gesetzes über das Postwesen vom 2. November 1867 wird Folgendes bestimmt:

Der Absatz XI. des §. 14 des Reglements vom 11. December 1867 zu dem Gesetze über das Postwesen, welcher lautet:

> Den Correcturbogen können Aenderungen und Zusätze, welche die Correctur, die Ausstattung und den Druck betreffen, hinzugefügt, auch kann denselben das Manuscript beigelegt werden. Die bei Correcturbogen erlaubten Zusätze können in Ermangelung des Raumes auch auf besonderen, den Correcturbogen beigefügten Zetteln angebracht sein.

erhält den Zusatz:

> In den Bücher-Bestellzetteln nach der von der Postverwaltung vorgeschriebenen

benen Form kann die Bezeichnung der bestellten Bücher, Zeitschriften, Bilder und Musikalien, handschriftlich erfolgen.

Berlin, den 14. October 1871.

Der Reichskanzler. In Vertretung. Delbrück.

Der Nebenlehrer Brockschmidt in Schötmar ist zum Nebenlehrer in Heiligenkirchen, der Seminarist Küstermann aus Schötmar zum Nebenlehrer in Schötmar, der Nebenlehrer Rodewald in Haustenbeck zum Nebenlehrer in Schlangen und der Seminarist Schöning aus Wöbbel zum Nebenlehrer in Haustenbeck im Namen des Durchlauchtigsten Fürsten berufen worden.

Detmold, den 23. Octbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Detmold. Nach Beschluß der beiden städtischen Collegien, des Magistrats und der Stadtverordneten, sollen von jetzt ab die Militair-Mannschaften, welche nicht casernirt werden können, in gemietheten Quartieren untergebracht werden. Es werden deshalb diejenigen Bewohner Detmolds, welche bereit sind, gegen entsprechende vom Magistrate zu zahlende Vergütung Militair ins Quartier zu nehmen, aufgefordert, dieserhalb am Montag den 30. d. M. Morgens von 10 — 1 Uhr auf dem Magistratszimmer sich einzufinden.

Detmold, am 27. October 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Schieder. Das Cataster der Klassensteuer und classificirten Einkommensteuer pro 1872 liegt 14 Tage lang auf der Amtsstube zu Einsicht aus. Reclamationen gegen die Einschätzungen sind innerhalb der gesetzlichen 6wöchentlichen Frist vorzubringen.

Schieder, den 24. Octbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Ernst.

Detmold. Auf Nachsuchen der Erben der allhier verstorbenen Eheleute Banquier Siegfried Michaelis soll das denselben gehörige Wohnhaus an der Rosenthalstraße hies., D. Nr. 27 nebst dahinter belegenen Scheune und kleinem Garten, in dem auf den

15. November d. J.

 Mor-

Morgens 10 Uhr am Rathhause hieselbst angesetzten Termine öffentlich meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden dazu hierdurch eingeladen und wird bemerkt, daß die Verkaufsbedingungen bei dem unterzeichneten Gerichte eingesehen werden können.

Detmold, 7. October 1871. Das Stadtgericht. Runnenberg.

Salzuflen. Alle, welche an den Nachlaß des kürzlich verstorbenen Handarbeiters Johann Heinrich Hönsch hies. aus einem Erbrecht oder aus einem sonstigen Grunde Ansprüche glauben machen zu können, werden auf Antrag einer Tochter des Erblassers Henriette Wilhelmine, Ehefrau des Schneidermeister Christian Heinrich Clausen in Herford, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 4 Wochen, spätestens im Termine

Dienstag den 21. November c. Morgens 11 Uhr

anzumelden und zu begründen widrigenfalls der Nachlaß der genannten Ehefrau Clausen und den als Erben etwa sonst noch sich Meldenden und Legitimirenden ausgeantwortet werden wird, die sich Nichtmeldenden alle über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen schuldig sein, auch weder Rechnungsablage, noch Ersatz der erhobenen Nutzungen sollen fordern können, sondern mit dem sich zu begnügen haben sollen, was von der Erbschaft noch vorhanden ist.

Eine Bekanntmachung des ergehenden Ausschließungs-Decrets erfolgt nur durch Anschlag am Rathhause.

Salzuflen, 20. October 1871.

Das Stadtgericht. Gevekot.

Detmold. Zufolge heutiger Verfügung ist im Procuraregister hiesigen Amts pag. 103. die sub Nr. 2 eingetragene Procura des Julius Christ aus Soest für die Firma: „Carl Schmitz, Brauerei zum Falkenkrug" gelöscht, dagegen sub Nr. 3 die dem Carl Meier aus Lippstadt für dieselbe Firma ertheilte Procura wieder eingetragen worden.

Detmold, den 21. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Lage. Nachdem über das Vermögen des Einliegers Friedrich Höveler zu Pivitsheide, zur Zeit in Dahlhausen bei Hattingen an der Ruhr, der Concursproceß erkannt ist, werden Alle, welche an denselben Forderungen und Ansprüche erheben, hierdurch geladen, solche im Termine

Frei

Freitag den 17. k. Mts. Novbr. c.
Morgens 10 Uhr bei Strafe der Ausschließung anzumelden.

Der demnächstige Ausschlußbescheid wird nur durch Anschlag an der Gerichtslade veröffentlicht werden.

Lage, den 8. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Schötmar. Die Erben des verstorbenen Wittwers und Einliegers Heinrich Bröker hierselbst haben die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten, weshalb Diejenigen, welche an den geringfügen Nachlaß Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert werden, solche in term

Freitag den 17. k. M. Morgens 10 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile hier anzumelden, daß sie später damit nur insoweit berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

Schötmar, den 21. October 1871.

Fürstl. Lippisches Amt. Neubourg.

Schötmar. Auf dem Meierhofe Uekermann Nr. 2 der Bauerschaft Grastrup und Hölsen sind ingrossirt:

1. für den Herrn von Stenk in Herford unterm 30. October 1771 ein Capital von 600 Thlr.
2. für Frau Amtmann Focken zu Herford unterm 28. Juli 1772 ein Capital von 200 Thlr., cedirt am 15. December 1790 der Witwe Cramer zu Uflen.
3. für die von Donopschen Geschwister zu Sylbach unterm 1. Januar 1778 ein Capital von 520 Thlr.
4. für den Kaufmann Henrich Julius Speckbötel zu Herford unterm 8. September 1779 ein Capital von 1300 Thlr.
5. für Christian Speckbötel zu Herford unterm 24. April 1781 ein Capital von 150 Thlr.
6. für den Commissionsrath Stremming in Halle unterm 20. September 1787 ein Darlehn von 80 Thlr.
7. für die Geschwister Focken, Commissionsräthin Stremming daselbst und Demoiselle Focken unterm 10. November 1788 ein Capital von 200 Thlr.
8. für die Pfarre zu Schötmar unterm 24. December 1789 ein Darlehn von 200 Thlr.
9. für Anne Marie Elise Stocks in Lieme unterm 3. April 1815 ein Darlehn von 100 Thlr.

10. für den Bauerrichter Spiker zu Grastrup unterm 4. November 1817 eine Bürgschaft von 1000 Thlr.

Da die Gläubiger rücksichtlich dieser Ingrossate längst befriedigt sein sollen, löschungsfähige Quittungen aber nicht beigebracht werden können, so werden auf Antrag des Curators des Nachlasses des kürzlich verstorbenen Meiers Uekermann diejenigen, welche Ansprüche an dieselben zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Freitag den 24. k. Mts. November Morgens 10 Uhr

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen, jene Ingrossate für erloschen erklärt und ohne weitere Bekanntmachung des Ausschlußbescheides im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Schötmar, den 19. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Oerlinghausen. Nachdem gegen den Colon Joseph Welschhof Nr. 34 der Bauerschaft Senne auf heute erfolgte Insolvenz-Anzeige die Eröffnung des Concurses erkannt worden ist, so werden Alle, welche Forderungen und Ansprüche an denselben oder dessen Colonat zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche in dem dazu auf

Dienstag den 21. k. Mts November, Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzten Termine bei Strafe des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

In demselben Termine soll auch das Colonat des Gemeinschuldners, zu welchem außer dem bei der Brandcasse zu 650 Thlr. versicherten Wohnhause saalbuchsmäßig 20 Schffls. Sennegrund gehören, meistbietend verkauft und der Zuschlag sofort ertheilt werden, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten wird.

Die Verkaufsbedingungen und der Anschlag können vom 7. k. M. ab jeden Dienstag und Freitag auf der Amtsstube eingesehen werden.

Oerlinghausen, den 17. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Varenholz. Erbtheilungshalber soll die Stätte Korff Nr. 53 in Erder am Freitag den 10. k. M. November, Morgens 11 Uhr im hiesigen Amtszimmer öffentlich meistbietend verkauft werden, und wird der Zuschlag sofort ertheilt werden, wenn das Taxatum derselben zu 628 Thlr. erreicht worden ist.

Zu der Stätte gehören:

1. ein Wohnhaus an der Hauptstraße,

2.

2. ein ausgewiesener Gemeindeholztheil zu 4 Mtzs. 7 □R.
3. Gehölz im Calldorfer Holze zu 3 S. S. 4 Mtzs. 7 □R.,
4. Gemeinheitsnutzen von den noch ungetheilten Flächen.
5. ein Gartentheil im Kampgarten ca. 5½ Metzs. groß.

Die Bedingungen können beim Amte eingesehen oder daher bezogen werden.

Varenholz, den 2. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Varenholz. Zum Verkaufe der Neuwohnerstätte Sandermann Nr. 62 zu Almena, zu welcher gehören ein Wohnhaus und 1 Metzsaat 2 □R. Land am Almenaer Berge, taxirt auf 580 Thlr. steht Termin auf Freitag den 10. November dieses Jahres Morgens 11 Uhr auf hiesiger Amtsstube an, zu welchem Kaufliebhaber, welche die Bedingungen hier vorher einsehen können, eingeladen werden.

Varenholz, den 8. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Varenholz. Diejenigen Gläubiger des Zimmermeisters Vieregge auf Nr. 3 und Nr. 39 hieselbst, welche sich mit ihren Forderungen im Concurse desselben nicht gemeldet haben, sind nunmehr durch Decret vom heutigen Tage mit solchen ausgeschlossen worden.

Varenholz, den 19. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Brake. In Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen den Interimswirth Ludwig Kämpfner m. Lüke auf Nr. 27 zu Lieme, Liquidaten, ist zur Publication des von Hochfürstlicher Justizcanzlei ertheilten Ordnungsbescheides vom 28. v. Mts. Termin auf **Dienstag den 31. d. M. Morgens 10 Uhr** angesetzt, wozu die Betheiligten unter der Androhung hierdurch vorgeladen werden, daß auch gegen die Ausbleibenden die Folgen der Publication eintreten.

Etwaige Erinnerungen gegen den Ordnungsbescheid sind innerhalb 14 Tagen nach dessen Publication bei Vermeidung der Ausschließung hier vorzubringen.

Decr. Brake, den 16. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Brake. In Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen den Colon Drewes Nr.

Nr. 45 zu Selbeck, Liquidaten, wird zur Publication des Ordnungsbescheides Hochfürstlicher Justizkanzlei vom 28. v. M. Termin auf

Dienstag den 31. d. M. Morgens 11 Uhr,

angesetzt.

Die Betheiligten werden dazu hierdurch mit dem Bemerken geladen, daß auch gegen die Ausbleibenden die Folgen der Publication eintreten und daß etwaige Erinnerungen gegen den Ordnungsbescheid innerhalb 14 Tagen nach dem Termine bei Vermeidung der Ausschließung hier vorzubringen sind.

Decr. Brake, den 16. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Alverdissen. Die Erben der zu Barntrup verstorbenen Witwe Bürgers Detmers haben den Nachlaß mit der Wohlthat des Inventars angetreten. Es werden deshalb Alle, welche Ansprüche auf Befriedigung aus der Erbschaft zu haben vermeinen, aufgefordert, solche so gewiß am

Mittwoch den 8. k. M. Morgens 9 Uhr

auf hiesiger Amtsstube anzumelden, als sie später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind.

Alverdissen, den 19. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Barntrup. Sprütten.

Horn. Im Wege der Execution ist der Verkauf des Hellwegschen Colonats Nr. 25 zu Kohlstädt, zu welchem

ein zu 375 Thlr. zum Brandcataster abgeschätztes Wohnhaus,
ein Garten zu 3 Mtz. 6 □ R.
19 Schffls. — Mtz. 5 □R. Ackerland sowie
9 " 7 " 8 " Hude und Heide

gehören, erkannt und dazu Termin auf

Mittwoch den 29. k. M. November

Morgens 10 Uhr auf hiesiger Amtsstube angesetzt worden. Zu diesem Termine werden Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag auf ein $^2/_3$ des Taxats übersteigendes Gebot erfolgt.

Zugleich werden alle diejenigen, welchen Forderungen an den Colon Hellweg zustehen, aufgefordert, solche in dem vorstehenden Termine bei Strafe der Ausschließung anzumelden und zu begründen.

Horn, den 11. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schwa-

Schwalenberg. Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der Stätte Jungeblut Nr. 116 zu Brakelsiek ist im Wege der Execution Termin auf

Freitag den 3. k. M., Morgens 9 Uhr,

angesetzt, wozu Kaufliebhaber hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei einem Gebote von mehr als zwei Drittel des Taxats der Zuschlag ertheilt werden wird. Dem Colon Jungeblut ist all' und jede Disposition über sein Vermögen bei Meidung des Betrugs und der Nichtigkeit untersagt und werden zugleich Alle, welche Forderungen oder sonstige Ansprüche an den ꝛc. Jungeblut haben, hiermit aufgefordert, solche im obigen Termine anzumelden, widrigenfalls sie in diesem Verfahren damit ausgeschlossen werden.

Schwalenberg, den 16. Octbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Schwalenberg. In Sachen der Gläubiger gegen den weiland Conrad Gutenberg Nr. 13 zu Schwalenberg ist Termin zur Publication eines von Hochfürstlicher Justiz-Canzlei ertheilten Ordnungsbescheides auf

Dienstag den 7. k. M. Morgens 10 Uhr

auf hiesiger Amtsstube unter dem Präjudize angesetzt, daß auch für die Nichterscheinenden der Bescheid für publicirt angenommen werden soll.

Schwalenberg, den 22. Octbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von Herrn Kaufmann Ostmann in Lage 6 Scheffel Kartoffeln.

Detmold d. 27. October 1871.

L. Menke.

Bielefeld. Da die Firma **Krämer & Stucke** aufgelöst ist und ich das Geschäft mit Activa und Passiva übernommen habe, so ersuche ich Alle diejenigen, die an die frühere Firma Forderungen zu haben glauben, mir ihre Rechnungen in den nächsten 8 Tagen einzureichen.

C. H. Krämer.

„Die nächste **theolog. Conferenz**" findet am Mittwoch, den 8. Nov. in Lemgo statt. Vortrag des Pastor Dreves: „Der verschiedene Gottesbegriff der Grund der religiösen Streitigkeiten der Gegenwart."

Detmold. Abgestimmte Schaafgloken halten vorräthig und liefern billigst

L. Schonder & Comp.

1400 Thlr. und 1000 Thlr. sind auf sofort zu verleihen gegen freie Hypothek und 5% Zinsen. Näheres durch Carl Pustkuchen Leopoldstr. Detmold.

129** Det-

Detmold. Zu vermiethen auf gleich eine Stube für eine Frau.

F. Hepting. Schülerstraße.

Ziegelei-Verpachtung.

Am Donnerstag den 9. November d. J. Vormittags 11 Uhr soll im Rathhause hierselbst die städtische Ziegelei meistbietend verpachtet werden, wozu Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Ziegelei in der Nähe der Stadt und des Bahnhofes Driburg liegt, daß der Thon in unmittelbarer Nähe der Ziegelei gewonnen wird und daß eine Drainröhren-Presse, ein Brennofen zur Holz- und Kohlenheizung, Trockenschuppen mit Thon-Mahlmühle ꝛc. vorhanden sind. Die Bedingungen liegen im Rathhause zur Einsicht offen.

Driburg, den 26. October 1871.

Der Magistrat.

Schäfer.

Eine schöne geräumige Wohnung, Beletage, aus 6 Zimmern, Küche, Keller und Bodenraum bestehend, ist zu vermiethen bei Chr. Kotzenberg in Salzuflen.

Geschäftseröffnung.

Den geehrten Bewohnern Lemgo's u. Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Platze ein **Tapisseriegeschäft** eröffnet habe und mit allen in dieses Fach schlagenden Artikeln, unter Zusicherung guter und reeller Bedienung, mich bestens empfohlen halte.

Helene Bolzau am Osterthore.

Offene Lehrlingsstelle

in einem Colonial-, Material- u. Kurzwaarengeschäfte, auf gleich oder später für einen mit guten Schulzeugnissen versehenen regen jungen Mann. Zu erfragen bei der Red. d. Bl.

Offene Commisstelle.

Ein fixer Verkäufer, welcher in einem Colonial- u. Manufacturwaaren-Geschäfte mit vorwiegender Landkundschaft eben ausgelernt hat, findet unter bescheidenen Ansprüchen auf gleich Stelle. Sehr gute Zeugnisse sind erforderlich. Franco Offerten sub A. B. befördert die Red. d. Bl.

Jaquetts & Paletots,

wie eine grosse Auswahl

Kleiderstoffe

empfiehlt zu ungewöhnlich billigen Preisen

S. Weinberg in Detmold.

Auswahlsendungen nach Auswärts franco.

Weisse und couleurte **Tarlatanes** empfiehlt

S. Weinberg in Detmold.

Detmold. Eine Partie von den beliebten kleinen **Weckeruhren** mit und ohne Schlagwerk, für Küche und Schlafzimmer, empfing wieder und gebe solche bekanntlich zu den billigsten Preisen ab.

Albert von der Linden.

Weinberg-Straße, Allee gegenüber.

Det-

Detmold. **Flechten, Locken, Toupets-Unterlagen** werden von ausgekämmten Haaren sauber und schnell angefertigt.

Krummestraße Nr. 65 c. parterre links.

Bielefeld. Dem Herrn **Levi Heinemann** in **Detmold** habe ich den Verkauf meiner Fabrikate in Leinwand, Tischzeugen, Herren- und Damenhemden in Leinen und Baumwolle, gebleichten und gedruckten Taschentüchern u. s. w. für dortige Gegend übergeben, und wird derselbe zu Fabrikpreisen verkaufen.

Bestellungen auf Hemden nach Maaß oder nach Musterhemd, werden pünktlich und eiligst besorgt.

Carl Heidsieck aus Bielefeld.

Mich auf vorstehende Annonce beziehend, empfehle ich genannte Artikel zu Fabrikpreisen.

Levi Heinemann.

Das Eichamt Detmold

empfiehlt zu billigst gestellten Preisen nach Metermaaß: Meßketten für Geometer, zusammenlegbare Werkmaaßstäbe, neue Ellen, Flüssigkeitsgemäße, geeichte eiserne und messingene Gewichte, gleicharmige Waagen mit starken Messingschalen und Ketten. Tafelwaagen werden nach Wunsch schleunigst beschafft, eiserne Hohlgemäße werden auf Bestellung angefertigt von

S. **Köller** in Detmold.

Detmold. Eine freundliche Wohnung mit allen Bequemlichkeiten versehen ist auf gleich zu vermiethen.

Das Nähere bei der Redaktion dieses Blattes.

Detmold. Eine schön möblirte Wohnnebst Schlafstube ist auf gleich zu vermiethen.

Das Nähere bei der Redaktion dieses Blattes.

Feinster Himbeer-Saft
Feinster Kirsch-Saft
per Liter-Flasche 22½ Sgr.
empfiehlt
Alfred Heinrichs
in Detmold.

Mein Lager von

wollenen Strickgarnen

in den bekannten vorzüglichen Qualitäten ist reich sortirt und bringe ich solches in empfehlende Erinnerung.

Proben, auch nach auswärts, stehen zu Diensten.

Alfred Heinrichs
in Detmold.

Jagd!

Einfache Flinten von 6 Thlr. an
Doppelte " " 12 " "
Lefaucheux Doppelflinten von
25 Thlr. an unter Garantie.
Ferner
Jagdtaschen, Lefaucheux-Patronen-Taschen, Pulverhörner, Schrotbeutel, Pulvermaaße, Hundeleinen, Hundehalsbänder, Jagdpfeifen.
Bestes Jagd-Pulver
Patent-Schrot
Zündhütchen.

Die beliebten Tesching-Flinten (Hinterlader) 10 Thlr. Tesching-Terzerolen 4⅚ Thlr. Einfache u. doppelte Pistolen ꝛc hält bestens empfohlen

Alfred Heinrichs.

Mein Lager von

Oefen & Kochmaschinen u. Heerden

namentlich Füll-Oefen empfehle ich bestens.

Alfred Heinrichs.
in Detmold.

Detmold. Der Bäckermeister Harbordt hieselbst beabsichtigt, sein an der Langen Straße gegenüber dem Schloßplatz in günstigster Lage der Stadt belegenes Wohnhaus, in welchem seit langen Jahren Bäckerei und Schenkwirthschaft betrieben ist, im Wege des Meistgebots zu verkaufen. Es ist Termin dazu auf Freitag den 10. Novbr. d. J. Nachmittags 3 Uhr im Geschäftszimmer des Unterzeichneten anberaumt, und werden Kauflustige dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß bei zureichendem Gebote der Zuschlag sogleich ertheilt werden kann.

Detmold den 26. Octbr. 1871.

Runnenberg.
Rechtsanwalt.

Lemgo. Berichtigung. In Beziehung auf die Anzeige in den Nrn. 125 und 126 dieses Blattes, den Verkauf der Krugwirthschaft Belle-Alliance betreffend, wollen sich Reflectanten, nur meiner Adresse „F. Middeke in Lemgo" bedienen, indem der Ausdruck „Kaplan" auf einem Schreibfehler beruht und es statt dessen „**Stiftskastellan**" heißen muß. F. Middeke.

Verlobungsanzeige.
(Statt besonderer Meldung.)
Eduard Plesmann
Emilie Starke.
Detmold.

Die Pelzwaaren-Handlung von Friedrich Vorck, Kürschner,

36 Obernstrasse 36

empfiehlt zur diesjährigen Winter-Saison die **größeste** Auswahl in allen **Pelzarten** und der Mode entsprechenden **Damen-Garnituren**, sowie mit Pelz gefütterten und verbrämten **Damen-Jaquettes** und **Mänteln**, welche zu jeder Zeit auch nach Maß und Wunsch elegant angefertigt werden.

Reichhaltigstes Lager in **Herren-, Reise-** und **Geh-Pelzen** im Preise von **Thlr. 38** bis **Thlr. 150** pro **Stück.**

Auch hält dieselbe eine Partie **Reise-** und **Gehpelze**, welche leihweise abzugeben sind, bestens empfohlen.

Bielefeld.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. **Bremen**	25. Octbr.	nach Newyork	D. **Donau**	25. Novbr.	nach Newyork
D. **Weser**	28. Octbr.	„ Newyork	D. **Baltimore**	29. Novbr.	„ Baltimore
D. **Leipzig**	1. Novbr.	„ Baltimore	D. **Hansa**	2. Decbr.	„ Newyork
D. **Deutschland**	4. Novbr.	„ Newyork	D **Hermann**	9. Decbr.	„ Newyork
D. **Rhein**	11. Novbr.	„ Newyork	D **Ohio**	13. Decbr.	„ Baltimore
D. **Berlin**	15. Novbr.	„ Baltimore	D **Main**	16. Decbr.	„ Newyork
D. **America**	18. Novbr.	„ Newyork	D. **Weser**	23. Decbr.	„ Newyork

Passage-Preise nach Newyork Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.
Passage-Preise nach Baltimore Cajüte 135 Thaler Zwischendeck 55 Thaler Pr. Crt.

von Bremen nach Neworleans

D. **Newyork** 4. Novbr.; D. **Hannover** 2. Decbr. D. **Köln** 30. Decbr. D. **Frankfurt** 27. Januar 1872.

Passage-Preise Cajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thlr. Preuß. Courant.
Fracht: nach New-Orleans £ 2. 10 *s*, nach Havana £ 3, beides mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **St. Thomas, Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.
D. **König Wilhelm I.** Dienstag 7. November. D. **Graf Bismark** Donnerstag 7. Decbr. und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Minteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg. B. W. Frankenstein in Varenholz. Bd. Jos. Sternfeld in Lemgo.

Zu

Zu beziehen d. d. Klingenberg'sche Hofbuchhandlung in Detmold u. Lemgo:

Fr. Chr. Schlosser's

Weltgeschichte für das deutsche Volk.

Fortgeführt bis Ende 1871.

Von Dr. Oscar Jäger und Prof. Dr. Creizenach. In c. 90 Lieferungen à 5 Sgr. oder in c. 15 Bänden à Thlr. 1. —. zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes. — Eine Sammlung von „Urtheilen der Presse" über dieses für jeden Gebildeten unentbehrliche **classische Nationalwerk** steht gratis und franco zu Diensten.

Oberhausen u. Leipzig. **Ad. Spaarmann'sche Verlagsbuchhandlung.**

„Wer immer unter den verschiedenen Ständen des deutschen Volkes auf wahre Bildung Anspruch machen will, der wird der „Schlosser'schen Weltgeschichte" als der besten für das Haus und das Leben nicht entbehren können. — Der Absatz dieses Werkes wird immerhin einen gewissen Maaßstab für die öffentliche Bildung abgeben. (Jahrb. f. Lit. 110. Band.)

Paderborn, den 20. October 1871. Zu dem heute hier abgehaltenen dritten diesjährigen Schaf- und Hammel-Markte waren circa 34,000 Stück Schafvieh zum Verkaufe aufgetrieben. Es kosteten das Paar:

	Höchster Preis	mittler Preis	niedrigster Preis
	ℳ	ℳ	ℳ
fette Hämmel .	16	15	14
2 und 3jährige dto. . .	13½	12½	11½
einjährige dto. . . .	11	10	9
Mutterschafe	12	11	10
Schnittschafe	10	9	8
diesjährige Lämmer . . .	9	8	7

Der Marktverkehr war außerordentlich lebhaft, erreichte seine eigentliche Höhe aber erst nach 12 Uhr Mittags. Von dieser Zeit an bis gegen 5 Uhr wurde eine sehr große Menge des aufgetriebenen Viehes zu obigen Preisen umgeschlagen; manche Heerden kamen in die 3.—4. Hand.

Paderborn, den 20. October 1871.

Der Bürgermeister

Schle-

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Gegründet und bestätigt im Jahre 1848.

Grundcapital	Thlr.	3,000,000.	—.	—.
Einnahme an Prämien und Zinsen im Jahre 1870	„	923,433.	6.	7.
Reserve Ende 1870	„	318,620.	5.	6.
Versichertes Capital gegen Feuer pro 1870 .	„	371,832,133.	.	—.
Prämien-Einnahme seit Begründung des Geschäfts	„	14,124,651.	2.	4.
Bezahlte Schäden seit Begründung des Geschäfts	„	10,418,528.	3.	9.
Gewinn im Jahre 1870	„	108,468.	20.	9.

Für das Jahr 1870 wurde eine Dividende von 12½ % des eingezahlten Grund-Capitals vertheilt.

Die obige Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr in den Städten und auf dem platten Lande auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände zu möglichst billigen und festen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit. Bei Versicherungen auf mehrere Jahre werden wesentliche Vortheile bewilligt und den Hypothekgläubigern bei Gebäude-Versicherungen volle Sicherheit gewährt.

Prospecte und Antragsformulare werden gratis durch den unterzeichneten Agenten der Gesellschaft, so wie durch die General-Agentur verabfolgt.

A. Wantrup in Detmold. Hornsche Straße Nr. 21.

Hannover, den 20. October 1871.

Die General-Agentur der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
August Erythropel.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1830

mit einem Versicherungsbestande von über

zwanzig Millionen Thalern

übernimmt unter günstigen, den Beitritt in jeder Weise erleichternden Bedingungen Versicherungen bis zum Betrage von 15000 Thlrn. und verbindet mit der vollständigsten Sicherheit durch

Rückgewähr der gesammten Ueberschüsse an die Versicherten

die äußerste Billigkeit.

Ueberschuß Ende 1870 **zur Vertheilung in den nächsten fünf Jahren:** 560,843 **Thlr.** Dividende für 1872: 31%.

Anträge werden vermittelt durch die Gesellschaftsagenten

Levi Heinemann in Detmold.
Dr. med. Pape in Lemgo.

Beiträge

zur Errichtung des Denkmals für die gefallenen deutschen Krieger aus dem Bezirke **Amt Blomberg**.

Amtsrath Bömers 1 thlr. Assessor Heinrichs 1 thlr. Amtsrentmeister Heyne 15 sgr. Amtm. Begemann 1 thlr. Sägemüller Hausmann 15 sgr. Amtsvogt Drüner 15 sgr. Bauerrichter Bergmann 3 sgr. Küster Mädel 5 sgr. Müller Wesemann 10 sgr. Colon Meier 15 sgr. Kuhlmann 1 thlr. Lehrer Lütchemeier 5 sgr. Leibz. Brannolte 10 sgr. Col. Hausmann 7½ sgr. Col. Wortmann 7½ sgr. Col. Hue 10 sgr. Col. Kohring 10 sgr. Col. Oetting 10 sgr. Col. Topp 6¾ sgr. Col. Möller 2½ sgr. Col. Welsche 2½ sgr. Col. Puls 7½ sgr. Col. Kamp 5 sgr. Col. Siek 5 sgr. Col. Lieming 5 sgr. Col. Brand 15 sgr. Col. Mühlmeier 5 sgr. Col. Voigt 5 sgr. Col. Tölle 5 sgr. Col. Krummsiek 5 sgr. Col. Bauerkamp 5 sgr. Col. Wendt 5 sgr. Col. Wesemann 5 sgr. Col. Hilker 2½ sgr. Pastor Theopold 10 sgr Hülfsprediger Nacke 7½ sgr. Col. Niggemann 7½ sgr. Gastwirth Helpup 7½ sgr. Col. Storch 7½ sgr. Col. Niederbracht 7½ sgr. Col. von Ohlen 15 sgr. Col. Friedrichsmeier 5 sgr. Friedr. Friedrichsmeier 7½ sgr. Col. Jürgens 5 sgr. Wittwe Eichmann 5 sgr. Bauerrichter Eikermann 10 sgr. Col. Hering 15 sgr.

Detmold, den 19. October 1871. Dr. L. Heldman.

Die Herren Prediger, Lehrer u. Ortsvorstände werden gebeten, diese Anzeige gütigst zu verbreiten. Die Herren Thierärzte bei Abnahme von mehreren Maschinen erhalten Rabatt.

Für Landwirthe und Viehhalter!

Kuh-Melke-Maschinen v. d. Königl. dänischen Hochschule f. Landbau geprüft und v. d. Professor Stockfleht warm empfohlen sind ganz unentbehrlich. Hauptsächlich bei Kühen mit kranken Zitzen. Die Masch. befördert schnelle Heilung u. erleichtert d. Melken. — Die Maschinen werden das Stück m. Gebrauchsanweisung franco per Post zugesandt gegen Einsendung von 4 Thaler oder 7 Gulden in Cass. Anweisungen. —

Briefe zu adressiren: An das Industrie-Contor, Copenhagen. (Dänemark).

☞ Der heutigen Nummer liegt für die hiesigen Abonnenten ein Extrablatt bei, enthaltend Anerkennungen über die Heilwirkungen der **Hoff'schen Malzpräparate bei Hämorrhoidal-, Lungen- und Magenleiden** Verkauf bei Herrn Louis Pustkuchen in Detmold.

Redacteur. A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

III. Extractum Malthi Hoff.

(In dem medizinischen Werke des Dr. **Jacobius** unter diesem Titel einregistrirt.)

Johann Hoff'sche

MALZ-HEIL-EXTERNA

zur

Stärkung der Knochen, Muskeln und Nerven, Verfeinerung der Haut und Verschönerung des Aeußern.

Die für den menschlichen Körper so wohlthätigen, von den Aerzten so oft verordneten Johann Hoff'schen Malzbäder konnten bisher wegen der mancherlei Schwierigkeiten, welche Transport und Bereitung des Badestoffes darboten, nur spärlich zur Anwendung kommen. Durch die Erfindung der Johann Hoff'schen **Malzkräuter-Bäderseife** ist die Möglichkeit des Heilbädergebrauchs Allen gegeben und jederzeit ohne Mühe ausführbar, da das Waschen mit obiger Seife in einem lauwarmen Wasserbade die Malzkraft und die der Kräuter in ihrer vollen ungeschwächten Wirkung der Haut und dem Körper zuführt, was man sogleich empfindet, so wie man dem Bade entsteigt; man fühlt sich wie neu geboren, eine verjüngte Kraft durchdringt die vorher abgespannten Muskeln, und eine öftere Wiederholung wäscht endlich den eingenisteten Krankheitsstoff total heraus, erfrischt das Blut und giebt — soweit dies irgend ein Bad vermag — dem menschlichen Körper das, was er im Bade gesucht, eine gründliche und dauernde Gesundheit. Ueber die in genannter Seife enthaltenen Bademalzstoffe haben die Koryphäen der Medizin älterer und jüngerer Zeit sich höchst günstig geäußert. Die praktischen Aerzte, Herr Kreisphysikus Dr. Danziger in Goldberg und Andere sprechen sich fast gleichlautend darüber aus, „daß der genannte Stoff auf die bäderbedürftigen Personen von ganz vorzüglicher Wirkung sei, namentlich bei Skropheln, Knochenerweichung, Abmagerung und in Krankheiten der Kinder fast überraschend günstige Erfolge liefere!" — Die **Aromatische Malz-Kräuter-Toiletten-Seife** erfreut sich gleichfalls des Beifalls der Aerzte und der höheren Stände. Die Urtheile über dieselbe lauten in ihrem Resumé, „daß diese Toilettenseife, frei von allen mineralischen Substanzen, durchaus unschädlich sei und die Augen nicht angreife, die Haut verfeinere und verschönere, einen blendend weißen und jugendlichen zarten Teint in allen Lebensaltern erzeuge, außer den festhaftendsten Unreinigkeiten auch die Hautpickeln, Röthe, Flechten, Finnen und Hautausschläge nach längerem Gebrauch beseitige, überhaupt die rauhe und spröde Haut zart, sammetweich und elastisch mache, und ganz besonders günstig auf das wegen Muskelschwäche entstandene Zittern der Hände nach oft wiederholtem Waschen einwirke, so daß sie entschieden das erreiche, was irgend eine der besten und theuersten Seifen erzielt, sobald sie in regelmäßigen Gebrauch genommen wird. Die **Aromatische Malz-Pommade** dient zur Erhaltung, Verschönerung und Befestigung der Haare, stärkt die Kopfhaut und verhindert das Ausfallen der Haare.

Der Dr. **Hirschfeld**, praktischer Arzt und Bade-Arzt in Ischl, machte schon seit Jahren auf die Hoff'schen Malz-Kräuter-Seifen für Bade- und für Toilettenzwecke, nicht minder auf die Malzpommade zur Cultwirung des Haupthaares aufmerksam. Bei Bädern jeder Art spielt diese Malzseife eine für die Heilwirkung des Bades hochwichtige Rolle, indem die Poren der Haut zur Aufnahme der sehr feinen Malztheile geöffnet sind. Was die Malzbäder zu andern Zeiten bewirkten — und wer hätte nicht von ihren Heilwirkungen gehört? — das bewirkt diese Malzseife in noch weit höherem Maße. — Diese Malzerterna haben sich deshalb mit Recht einen Eingang gebahnt selbst in die Toiletten-Vorrichtungen von Fürstinnen, Prinzessinnen, Gräfinnen und den hochstehendsten Personen.

Unzweifelhafte Documente (im Auszuge) über die Unübertrefflichkeit der Malz-Seifen und Pommade.

An den Königlichen Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff** zu Berlin.

Berlin, Neue Friedrichsstr. 30. Ihre Malztoilettenseife ist **zur Verfeinerung der Haut mehr als irgend eine andere geeignet**, und Seine Excellenz der **Herr Minister von der Heydt** hat sehr Recht, wenn er sie für unvergleichlich schön erklärt. Neben dieser Seife ist Ihre Malz-Pommade für die Erhaltung eines zarten wallenden Haares fast unerläßlich. Sie ist **sicherlich das beste kosmetische Mittel**, das existirt, da mir die gerühmteste Pariser Waare das nicht leistete, was diese Hoff'sche Malzpommade.

J. A. von Mixlauken.

Berlin, Rosenthalerstr. 29, den 4. Februar 1871. Den erfreulichen Einfluß Ihrer Malzbäderseife auf die **Stärkung der Knochen und Muskeln** habe ich durch praktischen Gebrauch kennen gelernt, nachdem ich sie auf **ärztlichen Rath** statt des Malzbades benutzte. Ihre Malztoilettenseife findet **nicht ihres Gleichen**, wenn man die **Erzielung eines feinen Teints** beabsichtigt, und eben so **außerordentlich wohlthuend wirkt** Ihre Malz-Pommade auf das Haupthaar und auf die Kopfhaut; sie scheint sogar den Kopfschmerz fern zu halten, denn von dieser mich häufig quälenden Plage bin ich seit der täglichen Benutzung der Malz-Pommade völlig frei geblieben.

Bertha Hirsch, Kaufmannsfrau.

Darmstadt. Von Ihrer unübertrefflich schönen Malz-Kräuter-Toilettenseife erbitte ich recht schnell eine größere Parthie. Mein Vorrath ist bald zu Ende. **Diese Seife wirkt so vortrefflich auf die Haut, und ist mir so wohlthätig, daß ich sie nicht gern entbehren würde.**

Generalin **von Wittich,** geb. Freiin **Hiller von Gärtringen.**

Elberfeld, Kerstenplatz 6. Geehrter Herr! Schon seit längerer Zeit haben wir Ihre Toiletten-Seife in Gebrauch **und finden dieselbe so unübertrefflich, daß wir sie gar nicht mehr entbehren können.** Schicken Sie mir umgehend ein Dutzend Stück Ihrer Malz-Kräuter-Toiletten-Seife, welchen Betrag Sie per Postvorschuß entnehmen können. Ihrer baldigen Sendung entgegensehend, zeichne

Freifrau **Aug. v. d. Heydt.**

Gebrauchs-Anweisung.

Die Johann Hoff'sche Malz-Kräuter-Bäderseife wird im Bade gebraucht und 1 Stück für jedes Bad verwendet. Die Seife wird zuvor in einen großen Flanell-Lappen eingerieben. Die Temperatur des Bades muß lauwarm sein, der Aufenthalt darin bei Gesunden 10 bis 15 Minuten dauern, bei Kranken nach Bestimmung des behandelnden Arztes. Man wäscht während der Dauer von einigen Minuten alle Theile des Körpers mit dem Seifenlappen ein paar Male gründlich durch, badet die Seife ab und trocknet sich schnell. In Ermangelung von Hilfe wird noch 1 Stück Seife zerschabt, in einem Maß heißen Wassers aufgelöst und dieser Abzug in die zum Baden gefüllte Wanne gegossen. Wieviel und wann ein Kranker Bäder nehmen muß, bestimmt der ihn behandelnde Arzt, der die Art und den Grad seiner Krankheit und seine Disposition kennt. Nur wo kein Arzt zu Rathe gezogen werden kann, muß die Zahl der Bäder dem Gefühl des Badenden überlassen bleiben.

Die Johann Hoff'sche Malz-Kräuter-Toilettenseife ist für den ganzen Oberkörper, namentlich aber für Gesicht und Hände bestimmt. Sollen besondere Stellen der Einwirkung dieser Seife ausgesetzt werden, so werden dieselben vor dem Zubettgehen mit der Seife gewaschen und mit deren Schaum bedeckt. Nach dem Aufstehen werden jene Stellen wieder reingewaschen. Die Procedur ist mehrmals zu wiederholen.

Vor Benutzung der Malzpommade wasche man den Kopf mit lauwarmem Wasser und trockne das Haar ab. Dann gebrauche man diese Pommade wie jede andere.

Preis-Courant.

Aromatische Malz-Kräuter-Toilettenseife 1 Stück 5, 7½, 10 sgr.; 6 Stück 27½ sgr., 1 thlr. 10 sgr., 1 thlr. 22½ sgr. — Arom. Malz-Kräuter-Bäderseife 1 St. 5, 10 sgr.; 6 St. 27½ sgr., 1 thlr. 22½ sgr. — Malz-Toiletten-Seife für Jedermann 1 Stück 2½ sgr.; 6 St. 13½ sgr. — Aromatische Malz-Pommade à Flacon 10, 15 sgr.

Druck von Julius Blesner in Berlin.

№ 130. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 31. October 1871.

Bekanntmachung.

Postversendungsdienst für Privatpäckereien an die Occupations-Armee in Frankreich und an die in Elsaß-Lothringen stehenden Truppen.

Vom 1. November ab werden Feldpost-Privatpäckereien, für welche gegenwärtig die Gewichtsbeschränkung von 5 Pfund besteht, versuchsweise bis zum Gewichte von 15 Pfund zur Postbeförderung zugelassen.

Die Annahme erstreckt sich auf Sendungen an die zur 4., 6. und 19. Infanterie-Division, sowie die zum 15. Armee-Corps gehörigen Militairs und Militairbeamten, ingleichen auch auf Päckereien an Deutsche Civilbeamten, die aus dienstlicher Veranlassung innerhalb des occupirten Französischen Gebiets sich aufhalten.

Das Porto beträgt für Packete:

im Gewichte bis 5 Pfd. einschließlich	. . . .	5 Sgr.,
„ „ über 5 Pfd. bis 10 Pfd. einschließlich		10 „
„ „ über 10 Pfd. bis 15 Pfd. einschließlich		15 „

Im Uebrigen gelten dieselben Annahmebedingungen, welche bisher für die bis 5 Pfd. schweren Feldpost-Privatpäckereien vorgeschrieben waren.

Berlin, den 24. October 1871.

Kaiserliches General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Einrichtung eines Beförderungsdienstes für Privatpäckereien von der Deutschen Occupations-Armee in der Richtung nach der Heimath.

Vom 1. November ab wird ein besonderer Dienst zur Beförderung von Privatpäckereien von der Deutschen Occupations-Armee in Frankreich in der Richtung nach der Heimath eingerichtet. Die Bedingungen, unter welchen die Päckereien von den Deutschen Truppen, Militair- und Civilbeamten abgesandt, bezw. bei den Feldpostanstalten eingeliefert werden können, sind den betreffenden Truppen-Commandos mitgetheilt.

Berlin, den 24. October 1871.

Kaiserliches General-Postamt. Stephan.

Die Schullehrer des Landes werden hierdurch angewiesen, behuf der Verminderung der Beläge zu der Generalschulcassen-Rechnung beim Empfang der IV. Quartalrate von Gehalt, von persönlicher Alterszulage und von der für Hauptlehrer mit überfüllten Schulen üblichen Gratification eine Generalquittung für das ganze Jahr auszustellen, wogegen ihnen die Quittungen über die drei frühern Quartalraten zurückzugeben oder zu cassiren sind.

In gleicher Weise ist hinsichtlich der Pensionen früherer Lehrer oder der Lehrerwittwen zu verfahren.

Detmold, den 23. October 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Bekanntmachung.

Vom 1. November c. ab wird das Personengeld bei den Personenposten

zwischen Blomberg und Lemgo

von 4 auf 5 Sgr. pro Meile

und bei den Personenposten resp.

zwischen Oeynhausen und Blotho, und

zwischen Rinteln und Blotho

von 5 auf 6 Sgr. pro Meile erhöht.

Münster, den 27. October 1871.

Der Kaiserliche Ober-Post-Director. Breithaupt.

Lage. Geschehener Anzeige nach sind gestern hier in der Stadt 112 Thlr. in Werthpapieren und zwar

10 Stück Zehnthalerscheine, theils von der Leipziger Bank, theils Königlich sächsisches Papiergeld,
2 Stück Fünfthalerscheine, Königlich sächsisches Papiergeld,
2 Stück Einthalerscheine desgl.

in einer Brieftasche verloren gegangen.

Die Brieftasche hat sich leer wieder gefunden.

Die Polizeibehörden werden ersucht, auf das Vorkommen solcher Werthpapiere zu achten und davon bei dem Unterzeichneten Anzeige zu machen.

Lage, den 27. October 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Das Classen- und Einkommen-Steuer-Cataster der Stadt Lage pro 1872 ist vom 31. d. M. an zur Einsicht beim Burgemeister ausgelegt.

Daselbst sind etwaige Reclamationen gegen Einschätzungen in der gesetzlichen Frist vorzubringen.

Lage, den 28. October 1871.

Der Schätzungs-Ausschuß. A. Bröffel.

Alverdissen. Das Classensteuer-Cataster der Aemter Sternberg und Barntrup pro 1872 liegt vom Mittwoch den 1. k. M. an zur Einsichtnahme auf hiesiger Amtsstube 14 Tage lang aus und sind etwaige Reclamationen gegen die Einschätzungen in der gesetzlichen Frist vorzubringen.

Alverdissen, den 29. October 1871.

Fürstl. Lipp. Amt Sternberg-Barntrup. Sprütten.

Schwalenberg. Das Classensteuer-Cataster des Amts Schwalenberg pro 1872 ist an jedem Dienstag, Donnerstag und Freitag vom 2. k. M. an, Morgens von 9 bis 12 Uhr, während der nächsten 14 Tage zu Jedermanns Einsicht auf hiesiger Amtsstube ausgelegt und können Reclamationen innerhalb der gesetzlichen 6wöchigen Frist hier angebracht werden.

Schwalenberg, den 25. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Oerlinghausen. Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der Stätte des in Concurs gerathenen Colons Heinrich Büker Nr. 54 der Bauerschaft Wellentrup,

 zu

zu welcher außer dem zu 1075 Thlr. bei der Brandcasse versicherten Wohnhause saalbuchsmäßig 3 Mtz. 6 □R. Hofraum und 5 Schffls. 2 Mtz. 3,5 □R. Land gehören, ist Termin auf

Dienstag den 14. k. M. Novbr., Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzt. Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen und der Anschlag auf der Amtsstube zur Einsicht offen liegen, und daß der Zuschlag sofort ertheilt werden wird, wenn ein $^2/_3$ des Taxats übersteigendes Gebot erfolgt.

Oerlinghausen, den 10. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Varenholz. Diejenigen dritten Berechtigten, welche in Folge der Bekanntmachung vom 15. Juli d. J. in Nr. 92, 102 und 112 dieses Blattes, ihre Ansprüche und Rechte in Beziehung auf die abgelöseten Hude-Reviere in den Erderschen Gemeinheitsgehölzen nicht angemeldet haben, sind durch heutigen Beschluß mit solchen ausgeschlossen worden.

Varenholz, den 19. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von Herrn H. K. in L. durch Herrn Photograph Kliem 2 Thlr.

Detmold, den 28. October 1871.

L. Menke.

Gaben für die Sophien-Anstalt.

Auf Befehl Sr. Durchlaucht des Fürsten aus Lopshorn: 10 Neuscheffel Kartoffeln.

Ihre Durchlaucht Prinzeß Friederike: 1 Zeuglinie.

Durch Pastor Meyer von Heiden Kostgeld für Caroline König und Lotte Sprick 20 Thlr.

Detmold, 30. Oct. 1871.

Böhmer.

Pflänzlinge-Verkauf.

Detmold. Im Forstrevier Diestelbruch werden in den Forstgärten am Leistrupper Walde, im Brokerholze, am Aalberge, am Wiembeckerberge und am Mühlenberge 3 bis 4 jährige etwa 1 Fuß lange sehr gute Rothtannen-Pflänzlinge das Schock zu 2 Sgr. verkauft werden.

Detmold, den 27. October 1871.

Der Oberförster Steneberg.

Detmold. Eine Partie von den beliebten kleinen **Weckeruhren** mit und ohne Schlagwerk, für Küche und Schlafzimmer, empfing wieder und gebe solche zu den billigsten Preisen ab.

Albert von der Linden.

Weinberg-Straße, Allee gegenüber.

Det-

Detmold. Zu vermiethen auf gleich eine Stube für eine Frau.

F. Hepting. Schülerstraße.

Zu vermiethen.

Detmold. In meinem Hause an der Friedrichsstraße ist zum 1. April k. J. eine freundliche Wohnung bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, Küche, Keller und Bodenraum **zu vermiethen.**

Carl Lüdeking, Schieferdecker.

Detmold. Am Freitag den 3. Novbr., von Morgens 9 Uhr an, sollen vor dem Theatermagazin folgende Gegenstände gegen Baarzahlung meistbietend verkauft werden.

12 Stück kleine Tische
11 „ Matratzen
18 „ Keilkissen
13 „ wollene Decken
54 „ Kopfkissen.

Obige Gegenstände sind meistentheils neu.

Im Auftrage Linnemann.

Einem geehrten Publicum bringe ich zur Anzeige, daß ich das früher von meinem Vater betriebene **Seiler-Geschäft** wieder aufgenommen habe.

Ich bitte um geneigten Zuspruch unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Breitenheide im October 1871.

Hermann Landwehr Nr. 43.

Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3 bis 4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht** und **Flechten** und zwar brieflich **Voigt**, Arzt zu **Croppenstedt** (Preußen.)

Unfehlbares Geheimmittel gegen die Trunksucht.

Personen männlichen und weiblichen Geschlechts, die sich dem Trunke ergeben haben, werden, ohne daß sie es merken, von diesem Laster unfehlbar befreit.

Frankfurt a. d. O. Richtstr. Nr. 14.

Püschel.

Detmold. Mittwoch den 1. November 1871. **V. Abonnement-Concert der Fürstlichen Hofcapelle,** unter gefälliger Mitwirkung des Herrn Musikdirector **J. Grimm** aus Münster.

Zwei Märsche für grosses Orchester von J. Grimm, (Zum 1. Mal) Larghetto für Clarinette v. Mozart, Grosses Quintett für Piano und Streichinstrumente v. Schumann, Ouverture v. Böhme, (Zum 1. Mal) Adagio für Horn v. Lübeck, Ungarische Tänze für Violine und Piano v. Joachim, (Zum 1. Mal) Ouverture zu Oberon v. Weber.

Bekanntmachung, die Verloosung zu Schlangen betr.

Alle Diejenigen, welche sich mit Unterbringung einer größeren Anzahl von Loosen befassen, werden hierdurch ernstlich erinnert und aufgefordert, ihre Listen, Gelder und etwa nicht verkauften Loose mindestens **drei Tage** vor Beginn des Marktes dem Rendanten des Vereins, Herrn Gastwirth Nölting dahier, zu behändigen, damit Letzterem die Eintragung des Namens jedes einzelnen Loosinhabers in das Register nicht zu sehr erschwert wird.

Der Ankauf der Verloosungsgegenstände beginnt Morgens präcis 8 Uhr.

Um etwaigen Mißdeutungen zu begegnen, ist schließlich zu bemerken, daß auf den Loosnummern von 1 bis 2050, welche vom vorigen Jahre übrig geblieben waren, das Datum und die Jahreszahl geändert worden ist.

Schlangen, 27. October 1871.

Der Vorstand.

|||Kranken jeder Art|||

sende ich auf portofreie Anfragen **franko** und **unentgeltlich** die 13. Auflage der Schrift:

Einfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**

auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.

William Becker in Braunschweig.

Die Herren Prediger, Lehrer u. Ortsvorstände werden gebeten, diese Anzeige gütigst zu verbreiten. Die Herren Thierärzte bei Abnahme von mehreren Maschinen erhalten Rabatt.

Für Landwirthe und Viehhalter!

Kuh-Melke-Maschinen v. d. Königl. dänischen Hochschule f. Landbau geprüft und v. d. Professor Stockfleht warm empfohlen sind ganz unentbehrlich. Hauptsächlich bei Kühen mit kranken Zitzen. Die Masch. befördert schnelle Heilung u. erleichtert d. Melken. — Die Maschinen werden das Stück m. Gebrauchsanweisung franco per Post zugesandt gegen Einsendung von 4 Thaler oder 7 Gulden in Cass. Anweisungen. —

Briefe zu adressiren: An das Industrie-Contor, Copenhagen. (Dänemark).

Büreau der Direction Leipzig, Brühl 77.

Das Leipziger

Haupt-Agentur Nr. 70 Detmold. Hornsche Str 21. B.

Schuldeneinziehungs- u. Auskunfts-Büreau

bringt hiermit zur Kenntnißnahme, daß unterm heutigen Tage dem Herrn **A. Wantrup** in **Detmold** eine **Haupt-Agentur** übertragen worden ist.

Nähere Bedingungen sind daselbst **franco** einzusehen.

Leipziger Schuldeneinziehungs- u. Auskunfts-Büreau für In- u. Ausland.

5

5 — 25%

Kosten-Ersparniss

bei **Annoncen.**

Bekanntmachungen aller Art

befördert prompt in sämmtliche deutsche und ausländische Zeitungen, Lokalblätter und Fach-Zeitschriften mit 5—25% Kosten-Ersparniss

die Annoncen-Expedition von

E. Schlotte in Bremen.

Abgang und Ankunft der Posten bei der Posterpedition in Salzuflen.

Abgang:

6^{50} Vorm. Personen-Post nach Herford.
9^{20} Vorm. Personen-Post nach Schötmar, Lage, Detmold, Horn, Schlangen und Paderborn.
10^{5} Vorm. Botenpost mit unbeschränkter Fahr- u. Briefpost-Beförderung nach Herford.
12^{30} Nachm. Personen-Post nach Herford.
1 Uhr Nachm. Personen-Post nach Herford.
3^{15} Nachm. Botenpost mit beschränkter Briefpost-Beförderung nach Herford.
3^{55} Nachm. Personen-Post nach Schötmar, Lage und Detmold.
4^{15} Nachm. Personen-Post nach Schötmar, Lemgo, Barntrup und Pyrmont.
6 Nachm. Botenpost mit unbeschränkter Brief- u. Fahrpost-Beförderung nach Herford.
9^{5} Nachm. Personenpost nach Schötmar und Lemgo.
1^{10} Vorm. Personen-Post nach Herford.

Ankunft:

6^{50} Vorm. Botenpost mit unbeschränkter Brief- u. Fahrpost-Beförderung v. Herford.
6^{45} Vorm. Personen-Post von Lemgo.
9^{15} Vorm. Personen-Post von Herford.
12^{30} Nachm. Personen-Post von Schötmar, Lemgo, Barntrup und Pyrmont.
12^{55} Nachm. Personen-Post von Schötmar, Lage und Detmold.
1^{35} Nachm. Botenpost mit unbeschränkter Brief- u. Fahrpost-Beförderung v. Herford.
3^{55} Nachm. Personen-Post von Herford.
4^{15} Nachm. Personen-Post von Herford.
6^{50} Nachm. Botenpost mit beschränkter Briefpost-Beförderung von Herford.
9 Uhr. Nachm. Personen-Post von Herford.
1^{5} Vorm. Personen-Post von Schötmar, Lage, Detmold, Horn, Schlangen und Paderborn.

Bei uns hat die Presse verlassen:

Fürstlich Lippischer
Kalender

auf das Jahr 1872,

mit Angabe der protestantischen, katholischen und israelitischen Feiertage, in- und ausländischen Jahrmärkte, des Mondwechsels, Sonnen- und Mondes- Auf- und Untergangs, so wie der Tages- und Nachtlänge, eine Wetterchronik nach dem Hundertjährigen Kalender, Räthseln, unterhaltenden Anecdoten und zwei längeren interessanten Aufsätzen: „Das Hermannsdenkmal. Von der ersten Arbeit am 9. Juli 1838 bis zur Fertigstellung des Unterbaus am 17. Juli 1846. — Unser Füsilier-Bataillon im Felde.“ — Im Anhange befindet sich ein vollständiges Fürstlich Lippisches Adreßverzeichniß (Staatshandbuch) auf das Jahr 1872; Auszug aus den Firmen-, Gesellschafts- und Procuren-Registern des Landes; eine Genealogie des Fürstlich Lippischen Hauses, des Kaiserhauses, sowie der übrigen deutschen Fürsten und europäischen Monarchen; eine Uebersicht der gebräuchlichsten Münzen, Maaße und Gewichte; ein Verzeichniß der Lippischen und der benachbarten Jahrmärkte und die Auflösung der im vorjährigen Kalender befindlichen Räthseln, sowie eine Anzahl empfehlender Anzeigen. Die kirchlichen und astronomischen Notizen sind dem Normal-Kalender der preußischen Provinz Westphalen (Meridian von Münster) entnommen.

(Preis eines ungebund. Exempl 2½ Sgr.)

So eben ist erschienen:

Fürstl. Lippisch. Tafel-Kalender

auf das Jahr 1872.

(Preis 1¼ Sgr.)

Meyer'sche Hofbuchhandlung

in Detmold.

Redacteur. A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 131. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 2. November 1871.

Mit dieser Nummer wird ausgegeben:
Statut der Lippischen Invalidenstiftung.

Bekanntmachung.
Postschluß für Packete.

Die gewöhnliche Schlußzeit für die Annahme von Packeten ohne Werthangabe ist bei allen Reichs-Postanstalten von zwei Stunden auf **eine** Stunde vor Abgang der betreffenden Post **abgekürzt** worden. Bei Eisenbahn-Posten tritt wie bisher, noch so viel Zeit hinzu, als zum Transport vom Posthause nach dem Bahnhofe erforderlich ist.

Berlin, den 26. October 1871.

Kaiserliches General-Postamt. Stephan.

Die Wittwe des Bürgers Schluhe Nr. 50 in Alverdissen hat der dortigen Schule die Summe von 75 Thlrn. geschenkt, mit der Bestimmung, daß von den Zinsen armen Schulkindern die nöthigen Bücher angeschafft werden.

Detmold, den 30. Octbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Bekanntmachung.

Vom 1. November c. ab wird das Personengeld bei den Personenposten:

zwischen Bielefeld und Detmold,
zwischen Detmold und Herford,
zwischen Detmold und Paderborn,
zwischen Herford und Lemgo und
zwischen Herford und Paderborn

von 6 auf 7 Sgr. pro Meile erhöht.

Münster, den 28. October 1871.

Der Kaiserliche Ober-Post-Director. Breithaupt.

Detmold. Das Classen- und Einkommen-Steuer-Cataster hiesigen Amts wird vom 6. November an 14 Tage, am Dienstag, Mittwoch und Sonnabend Morgens 9 bis 12 Uhr zur Einsicht auf hiesiger Amtstube ausgelegt werden.

Reclamationen sind innerhalb der gesetzlichen Frist schriftlich oder an den genannten Wochentagen während der angegebenen Stunden mündlich zu Protocolle hier vorzubringen.

Detmold, den 30. October 1871.

Der Schätzungsausschuß. A. Weßel.

Brake. Das Cataster der Classensteuer und classificirten Einkommensteuer des Amts Brake liegt vom Montag den 3. November c. an, 14 Tage Morgens von 10 bis 12 Uhr, zur Einsicht auf hiesiger Amtsstube offen. Etwaige Reclamationen sind in der gesetzlichen Frist vorzubringen.

Brake, den 26. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Lipperode. Das Classensteuercataster der Enclaven Lipperode und Cappel liegt vom Donnerstag den 2. k. M., an 14 Tage lang zur Einsicht auf der Amtsstube aus.

Lipperode, den 28. October 1871.

Fürstl. Lippisches Amt. A. Busse.

Detmold. Zur Bekanntmachung eines am 19. d. M. ertheilten Ordnungsbescheides Hochfürstlicher Justiz-Canzlei in Sachen der Gläubiger, Liquidanten gegen die Wittwe wail. Maurermeisters Röding hieselbst, Liquidaten, wird Termin auf den

den 7. November l. J.
Morgens 10 Uhr am Rathhause anberaumt, in welchem die Gläubiger sich unter der Verwarnung einzufinden haben, daß die Folgen der Bekanntmachung auch die Ausbleibenden treffen.

Decr. Detmold, den 27. October 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Schieder. Gegen alle, welche in Gemäßheit der Edictalladung vom 23. v. M. (Nr. 117 des Regierungs- und Anzeigeblattes) an die den Colonen Theilmeyer Nr. 6, Kottensmeyer Nr. 7 und Stumpemeyer Nr. 9 zu Wöbbel auszuzahlende Geldentschädigung für Terrainabtretungen zum Bau der Hannover-Altenbekener Eisenbahn Ansprüche nicht angemeldet haben, ist die angedrohte Präclusion erkannt worden.

Schieder, den 24. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Ernst.

Alverdissen. Gegen den früheren Lehrer Wesemann zu Bega sind so viele Forderungen hier geltend gemacht, daß an einer Ueberschuldung seines Vermögens nicht zu zweifeln ist. Es ist deshalb der Concurs über denselben erkannt und werden Diejenigen, welche Forderungen an den Wesemann zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Strafe des Ausschlusses in termino

Mittwoch den 6. December, Morgens 9 Uhr

auf hiesiger Amtsstube anzumelden.

In demselben Termine hat der ꝛc. Wesemann, dessen zeitiger Aufenthaltsort bislang nicht hat ermittelt werden können, so gewiß über die angemeldeten Forderungen sich zu erklären, als sonst das Zugeständniß derselben angenommen und zu ihrer Deckung der Verkauf seiner zurückgelassenen Habe vollzogen werden wird.

Alverdissen, den 25. October 1871.

Fürstl. Lipp. Amt Sternberg. Sprütten.

Schwalenberg. Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der Stätte Jungeblut Nr. 116 zu Brakelsiek ist im Wege der Execution Termin auf

Freitag den 3. k. M., Morgens 9 Uhr,

angesetzt, wozu Kaufliebhaber hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei einem Gebote von mehr als zwei Drittel des Taxats der Zuschlag ertheilt werden wird. Dem Colon Jungeblut ist all' und jede Disposition über sein

 Ver-

Vermögen bei Meidung des Betrugs und der Nichtigkeit untersagt und werden zugleich Alle, welche Forderungen oder sonstige Ansprüche an den ꝛc. Jungeblut haben, hiermit aufgefordert, solche im obigen Termine anzumelden, widrigenfalls sie in diesem Verfahren damit ausgeschlossen werden.

Schwalenberg, den 16. Octbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Pflänzlinge-Verkauf.

Detmold. Im Forstrevier Dieſtelbruch werden in den Forstgärten am Leistrupper Walde, im Brokerholze, am Aalberge, am Wiembeckerberge und am Mühlenberge 3 bis 4 jährige etwa 1 Fuß lange sehr gute Rothtannen-Pflänzlinge das Schock zu 2 Sgr. verkauft werden.

Detmold, den 27. October 1871.

Der Oberförster Steneberg.

Unfehlbares Geheimmittel gegen die Trunksucht.

Personen männlichen und weiblichen Geschlechts, die sich dem Trunke ergeben haben, werden, ohne daß sie es merken, von diesem Laster unfehlbar befreit.

Frankfurt a. d. O. Richtstr. Nr. 14.

Püschel.

Detmold. Am Freitag den 3. Novbr., von Morgens 9 Uhr an, sollen vor dem Theatermagazin folgende Gegenstände gegen Baarzahlung meistbietend verkauft werden.

12 Stück kleine Tische
11 „ Matratzen
18 „ Keilkissen
13 „ wollene Decken
54 „ Kopfkissen.

Obige Gegenstände sind meistentheils neu.

Im Auftrage Linnemann.

Blomberg. Mit dem heutigen Tage hat Herr Carl Wagener mein Haus und Geschäft ausschließlich der Passiv- und Activschulden käuflich übernommen.

Indem ich meines seel. Mannes Geschäftsfreunden für langjährige treue Kundschaft bestens danke, bitte ich solche meinem Nachfolger gütigst zuwenden zu wollen.

Blomberg, den 1. November 1871.

Carl Neubourg. Wwe.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich ganz ergebenst und werde ich die bisher so beliebten destillirten Spirituosen u. s. w. in gleicher Güte billigst liefern.

Carl Wagener.

Detmold. **Wiener Glacé-Handschuhe** für Herren und Damen mit einem und zwei Knöpfen, besonders schön empfiehlt E. J. Rinteln.

Detmold. Eine Auswahl vorjähriger angefangener und fertiger Stickereien zu Schuhen, Kissen, Garderobehaltern ꝛc. verkaufe ich zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Neueste diesjährige Stickereien nebst dazu passenden Gegenstände in antiquem Holz, Alabaster, Leder ꝛc. habe ich in großer Auswahl vorräthig.

E. J. Rinteln.

Tanz-Unterricht.

Detmold. Hiermit die ergebene Anzeige, das mein Tanz-Cursus am Mittwoch den 8. November im Saale des Herrn Lüdeking im **Odeon** für Jüngere Nachmittags um 5 und für Erwachsene Abends um 8 Uhr beginnt.

Detmold, den 1. November 1871.

Ed. Moldt, Tanzlehrer.

Langjähr. Bestehen und fortdauernde Anerkennung

sind die untrüglichsten Beweise für die Vortrefflichkeit eines Hausmittels. Dies bestätigt sich durch die vielen Anerkennungsschreiben an den Erfinder des rühmlichst bekannten

Daubitz-Liqueur

Apotheker R. F. Daubitz in Berlin. Charlottenstraße 19.

die demselben täglich zugehen und im Comtoir Charlottenstraße 1. zur Ansicht ausliegen.

Zu haben in

Detmold bei Louis Pustkuchen,
Lemgo bei Fr. Eldagsen,
Bückeburg bei W. Siebe,
Rischenau bei Heinrich Sonntag.

Mit gutem Gewissen kann ich attestiren, daß der G. A. W. Mayer'sche weiße

Brust-Syrup

mir am besten gegen meinen starken Husten und die damit verbundenen Brustschmerzen, daß ich öfterkaum Athem holen konnte, geholfen und die dankeswerthesten Dienste geleistet hat.

Haina. Chr. Reißheim, Bürgermeister.

Stets echt bei C. Petri. Ww. Lemgo.

Detmold. Mein Lager von **Tuch & Buckskin** ist jetzt vollständig complet und empfehle dasselbe zu sehr billigen Preisen.

Carl Helle.

Detmold. Unterjacken, Unterhosen, Flanellhemden 2c. erhielt in großer Auswahl und empfiehlt billigst

Carl Helle.

Detmold. **1200 Thlr.** werden gegen Cession auf möglichst bald anzuleihen **gesucht.** Auskunft bei

A. Wantrup.

Dem geehrten Publikum von Detmold u. Umgegend die ergebene Anzeige, daß von Heute, Mittwoch den 1. November bis Mittwoch den 8. November ein großer **Ausverkauf von Herren-Garderobe,** zu staunend billigen Preisen stattfindet. Langestraße Nr. 7.

Detmold. Eine anständige Person gesetzten Alters die selbstständig einen kleinen bürgerlichen Haushalt führen und auch etwas weisnähen kann und gute Zeugnisse hat kann gleich eintreten. Nähere Auskunft giebt Frau Schlachter Kate im Orte.

Detmold. Da es jetzt Zeit ist, Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Narcissen u. s. w. zu pflanzen, empfehle ich selbige zu billigen Preisen.

Heinrich Delker, Handelsgärtner.

Detmold. Veilchen-Bouquets liefert stets frisch und schön

Heinrich Delker, Handelsgärtner.

Einen Lehrling
zum sofortigen Eintritt sucht
Herford. W. Sieveke.

Sonnabend, d. 4. c. 6½ Uhr:
J. L. l.

Odeon. Freitag d. 3. November
4tes Abonnements-Concert
(à la Strauss)
Anfang 7 Uhr Abends. Ende nach 9 Uhr.
Entrée für Nichtab. à Person 5 Sgr.
Die Mitglieder der Militair-Capelle.

Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau.

Gegründet und bestätigt im Jahre 1848.

Grundcapital	Thlr.	3,000,000.	—.	—.
Einnahme an Prämien und Zinsen im Jahre 1870	„	923,433.	6.	7.
Reserve Ende 1870	„	318,620.	5.	6.
Versichertes Capital gegen Feuer pro 1870 .	„	371,832,133.	—.	—.
Prämien-Einnahme seit Begründung des Geschäfts	„	14,124,651.	2.	4.
Bezahlte Schäden seit Begründung des Geschäfts	„	10,418,528.	3.	9.
Gewinn im Jahre 1870	„	108,468.	20.	9.

Für das Jahr 1870 wurde eine Dividende von 12½ % des eingezahlten Grund-Capitals vertheilt.

Die obige Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr in den Städten und auf dem platten Lande auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände zu möglichst billigen und festen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit. Bei Versicherungen auf mehrere Jahre werden wesentliche Vortheile bewilligt und den Hypothekgläubigern bei Gebäude-Versicherungen volle Sicherheit gewährt.

Ebenso können Spiegelscheiben gegen billigen Preis versichert werden.

Prospecte und Antragsformulare werden gratis durch den unterzeichneten Agenten der Gesellschaft, so wie durch die General-Agentur verabfolgt.

A. Wantrup in Detmold. Hornsche Straße Nr. 21.

Hannover, den 20. October 1871.

Die General-Agentur der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.
August Erythropel.

Bei

Bei uns hat die Presse verlassen:

Fürstlich Lippischer
Kalender

auf das Jahr 1872,

mit Angabe der protestantischen, katholischen und israelitischen Feiertage, in- und ausländischen Jahrmärkte, des Mondwechsels, Sonnen- und Mondes-Auf- und Untergangs, so wie der Tages- und Nachtlänge, eine Wetterchronik nach dem Hundertjährigen Kalender, Räthseln, unterhaltenden Anecdoten und zwei längeren interessanten Aufsätzen: „Das Hermannsdenkmal. Von der ersten Arbeit am 9. Juli 1838 bis zur Fertigstellung des Unterbaus am 17. Juli 1846. — Unser Füsilier-Bataillon im Felde." — Im Anhange befindet sich ein vollständiges Fürstlich Lippisches Adreßverzeichniß (Staatshandbuch) auf das Jahr 1872; Auszug aus den Firmen-, Gesellschafts- und Procuren-Registern des Landes; eine Genealogie des Fürstlich Lippischen Hauses, des Kaiserhauses, sowie der übrigen deutschen Fürsten und europäischen Monarchen; eine Uebersicht der gebräuchlichsten Münzen, Maaße und Gewichte; ein Verzeichniß der Lippischen und der benachbarten Jahrmärkte und die Auflösung der im vorjährigen Kalender befindlichen Räthseln, sowie eine Anzahl empfehlender Anzeigen. Die kirchlichen und astronomischen Notizen sind dem Normal-Kalender der preußischen Provinz Westphalen (Meridian von Münster) entnommen.

(Preis eines ungebund. Exempl 2½ Sgr.)

So eben ist erschienen:

Fürstl. Lippisch Tafel-Kalender

auf das Jahr 1872.

(Preis 1¼ Sgr.)

Meyer'sche Hofbuchhandlung

in Detmold.

Kornpreise für den Monat November 1871.

Lemgo. Es kostet der Scheffel: Weizen (70 Pfd.) 3 Rthl. 2½ Sgr. — Roggen (70 Pfd.) 2 Rthl. 5 Sgr. — Gerste (60 Pfd.) 1 Rthl. 20 Sgr. — Hafer (50 Pfd.) 1 Rthl. 5 Sgr. — Rauhfutter (70 Pfd.) 2 Rthl.

Horn. Es kostet der Scheffel: Weizen 3 Rthl. — Roggen 2 Rthl. 10 Sgr. — Gerste 1 Rthl. 20 Sgr. — Hafer 1 Rthl. 5 Sgr. — Rauhfutter 2 Rthl.

Blomberg: Es kostet der Scheffel: Weizen 3 Thlr. 10 Sgr. — Roggen 2 Thlr. 10 Sgr. Gerste 1 Thlr. 25 Sgr. — Hafer 1 Thlr. 4 Sgr. — Rauhfutter 2 Thlr.

Salzuflen. Es kostet der Scheffel: Weizen 3 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. — Roggen 2 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. — Gerste 1 Rthl. 20 Sgr. — Hafer 1 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf.

Detmold. Es kostet der Scheffel: Weitzen 3 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf., — Roggen 2 Rth. 13 Sgr., — Gerste 1 Rth. 24 Sgr., — Hafer (50 Pf.) 1 Rth. 8 Sgr.

Barntrup. Es kostet der Scheffel: Weizen (70 Pfd.) 3 Rthl. Roggen (70 Pfd.) 2 Rthl. 10 Sgr. — Gerste (60 Pfd.) 1 Rthl. 20 Sgr. — Hafer (50 Pfd.) 1 Rthl. 2 Sgr.

Lage. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 29 Sgr. 2 pf. — Roggen 2 Rthl. 10 Pf. — Gerste 1 Rthl. 19 Sgr. 4 pf. — Hafer 1 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. — Rauhfutter 1 Rthl. 18 Sgr. 4 Pf.

Uebersicht der täglich abgehenden und ankommenden Posten bei der Posterpedition in Blomberg.

Abgang.		Ankunft.	
6^{15} Uhr früh	nach Meinberg	5^{45} früh	von Schieder
" "	Horn (zum Anschluß nach Schlangen, Lippspringe u. Paderborn)	" "	Schwalenberg
		" "	Rischenau
		" "	Höxter
" "	Detmold	4^{5} N.	von Lemgo
7^{5} V.	nach Barntrup	9^{20} N.	" Meinberg
" "	Alverdissen	" "	Horn
" "	Rinteln	" "	Detmold
" "	Bückeburg	" "	Lage
7^{45} V.	" Lemgo	" "	Herford
" "	Schötmar	9^{30} N.	" Barntrup
" "	Salzuflen	" "	Alverdissen
" "	Herford	" "	Rinteln
9^{50} N.	" Schieder (zum Anschluß nach Lügde u. Pyrmont), Schwalenberg, Rischenau, Höxter.	" "	Bückeburg.

Redacteur A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Beilage
zu Nr. 131. des Fürstl. Lipp. Regierungs- und Anzeige-Blatts von 1871.

Nachdem Se Durchlaucht der Fürst das nachstehende Statut der Lippischen Invalidenstiftung gnädigst zu genehmigen geruht haben, wird dasselbe im Verfolg der Bekanntmachung vom 5. d. M. hierdurch mit dem Bemerken publicirt, daß der zeitige Vorstand der Stiftung aus dem Regierungsrath **Hoffmann**, Cammerdirector **Caspari**, Obergerichtsrath **Caesar**, Generalsuperintendent **Koppen** und dem Oberstlieutenant **von Griesheim** besteht. Anträge an den Vorstand sind an den Obergerichtsrath Caesar zu adressiren. Die Cassen- und Rechnungsführung hat der Cammerdirector Caspari übernommen.

Detmold, den 24. Octobber 1871.

Fürstlich Lippische Regierung.
Petri.

Statut

Statut
der Lippischen Invalidenstiftung.

§. 1.

Die Lippische Invalidenstiftung bezweckt, den in den deutschen Kriegen der Jahre 1866 und $18^{70}/_{71}$ oder in Folge derselben durch Verwundung oder Krankheit ganz oder theilweise erwerbsunfähig gewordenen Kriegern, welche im Fürstenthum Lippe ihre Heimath haben, Hülfe und Unterstützung zu gewähren, sowie denjenigen im Fürstenthum wohnenden Familien, welche dadurch in Noth gerathen sind, daß ein naher Angehöriger im Kriege gefallen bezw. in Folge des Krieges gestorben, erkrankt oder erwerbsunfähig geworden ist, nach Kräften auszuhelfen.

§. 2.

Die Unterstützungen, die sowohl einmalige als fortlaufende, sowohl unmittelbare als mittelbare sein können, sollen namentlich in solchen Lebenslagen gewährt werden, in denen die Staatshülfe gesetzlich ausgeschlossen oder eng beschränkt ist und auch die Bewilligungen aus Gemeindemitteln sich als dem wahren Bedürfnisse nicht genugsam entsprechend herausstellen.

§. 3.

Die Lippische Invalidenstiftung betrachtet sich, in Voraussetzung der ihr zu gewährenden Aufnahme, als eine Zweigstiftung der für das ganze Gebiet des Deutschen Reichs begründeten „Kaiser Wilhelms-Stiftung für deutsche Invaliden“ und wird die in dem Statut derselben ausgesprochenen Stiftungszwecke im Bezirke des Fürstenthums Lippe zu verwirklichen sich bestreben.

§. 4.

§. 4.

Die Stiftung erhält ihre Mittel

a. durch die auf sie zu übertragenden Capital- und Cassenbestände des im Jahre 1866 gebildeten „Lippischen Invalidenfonds", welcher hinfort vollständig in die neue Stiftung aufgeht, mit der Maßgabe, daß letztere die Verpflichtung zur Fortzahlung aller aus dem besagten Fonds auf Zeitdauer bewilligten Pensionszuschüsse und Familienunterstützungen übernimmt;

b. durch die ihr zu überweisenden in der Casse des hiesigen „Central-Comités für die Pflege der im Kriege gegen Frankreich verwundeten oder erkrankten Soldaten" nach abgelegter Schlußrechnung verbliebenen Bestände;

c. durch die noch vorhandenen Erträge der bei Gelegenheit der letzten Reichstagswahl für die verwundeten Krieger gesammelten Gaben und der am diesjährigen Friedensfeste stattgehabten allgemeinen Kirchencollecte;

d. durch eine mit Genehmigung und auf weitere Anregung des Fürstlichen Consistorii hinfort regelmäßig alljährlich in sämmtlichen Kirchen des Landes für die wohlthätigen Zwecke der Invalidenstiftung abzuhaltende Collecte;

e. durch sonstige ihr zuzuwendende einmalige nnd fortlaufende Liebesgaben.

§. 5.

Die Angelegenheiten der Lippischen Invalidenstiftung werden, unter der Oberaufsicht Fürstlicher Regierung, durch einen Vorstand wahrgenommen, welcher aus fünf Personen besteht und in Detmold seinen Sitz hat. Derselbe wird zunächst in der Art gebildet, daß den zur Verwaltung des bisherigen „Lippischen Invalidenfonds" berufen gewesenen drei Vorstandsmitgliedern durch Fürstliche Regierung zwei fernere Mitglieder beigeordnet werden. In künftigen Ausscheidungsfällen ergänzt sich der Vorstand selbst durch Cooptation, unter Vorbehalt der Bestätigung der Wahl seitens Fürstlicher Regierung.

§. 6.

Die Rechnungsführung übernimmt eines der Vorstandsmitglieder, auch ordnet der Vorstand die Vertheilung der übrigen Geschäfte nach eigenem Ermessen.

Der Vorstand ist befugt, im Namen der Stiftung Verträge jeder Art, insbesondere auch Vergleiche abzuschließen, etwaige Processe zu führen und alle Rechtshandlungen, auch solche, zu denen die Gesetze eine Specialvollmacht erfordern, mit voller rechtlicher Wirkung für die Stiftung zu vollziehn.

Die Vorstandsämter sind Ehrenämter und werden ohne Entgelt verwaltet.

§. 7.

Ueber die aus den Mitteln der Stiftung zu gewährenden Unterstützungen, bezw. deren Betrag hat lediglich der Vorstand, nach gewissenhafter Prüfung der in Betracht kommenden besondern Verhältnisse und des obwaltenden Bedürfnisses, zu entscheiden. Er wird dabei die Districtsbehörden und Prediger des Landes zu Rathe ziehen und sich eine klare Uebersicht des Gesammtbedürfnisses zu verschaffen suchen behufs einer möglichst gleichmäßigen und gerechten Vertheilung der zu Gebote stehenden Mittel.

Zu den bewilligten Unterstützungen können nicht bloß die Zinsen der belegten Capitalien und die sonstigen regelmäßigen Jahreseinnahmen verwendet, sondern auch, insoweit es erforderlich wird, die Capitalien selbst zu Hülfe genommen werden.

Zur Gültigkeit eines Vorstandsbeschlusses ist die Uebereinstimmung von mindestens drei Mitgliedern erforderlich.

§. 8.

Die am Schlusse jeden Jahres abzuschließende Rechnung wird der Fürstlichen Regierung zur Kenntnißnahme mitgetheilt.

§. 9.

Etwaige auf Abänderungen dieses Statuts gerichtete Beschlüsse des Vorstands bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Genehmigung Fürstlicher Regierung.

№ 132. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 4. November 1871.

Bekanntmachung.

Detmold. Das über die Einschätzung zur Classen- und classificirten Einkommensteuer aufgestellte Cataster liegt vom 8. d. M. an die gesetzliche Zeit über auf dem Rathhause an jedem Wochentage, mit Ausnahme des Donnerstags, von 11 bis 1 Uhr Morgens aus.

Reclamationen sind innerhalb der gesetzlichen Frist vorzubringen.

Zugleich wird den zur Einkommensteuer eingeschätzten Steuerpflichtigen eröffnet, daß, sofern nicht eine besondere Benachrichtigung an sie erfolgt, es bei der im vorigen Jahre veranlagten Steuer belassen ist.

Detmold, den 2. November 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Lemgo. Das Cataster der Classen- und Einkommensteuer der Stadtgemeinde Lemgo pro 1872 liegt vom 6. d. M. an 14 Tage auf dem Rathhause zur Einsicht aus.

Etwaige Reclamationen sind bei Strafe der Ausschließung in der gesetzlichen Frist vorzubringen.

Lemgo, 1. November 1871.

Der Schätzungsausschuß. Honerla.

Schwalenberg. Das Classensteuer-Cataster des Fleckens Schwalenberg pro 1872 soll vom Montag den 6. d. M. an, 14 Tage hindurch, von Morgens 11 bis 12 Uhr, auf hiesiger Rathhausstube zur Einsicht ausgelegt werden. Etwaige Reclamationen gegen die Einschätzungen sind in der gesetzlichen Frist bei dem Vorsitzenden vorzubringen.

Schwalenberg, den 2. November 1871.

Der Schätzungs-Ausschuß. K. Wolf.

Schötmar. Das Cataster der Classensteuer und classificirten Einkommensteuer des Amts Schötmar pro 1872 liegt vom 3. k. M. an auf 14 Tage an hiesiger Amtsstube aus und kann an jedem Dienstag und Freitag Vormittags daselbst eingesehen werden.

Etwaige Reclamationen sind in der gesetzlichen Frist hier vorzubringen.

Schötmar, den 30. October 1872.

Der Schätzungs-Ausschuß. Neubourg.

Oerlinghausen. Die unverehelichte Wilhelmine Brinkmann aus Mackenbruch beabsichtigt, im Laufe des nächsten Monats nach Amerika auszuwandern.

Oerlinghausen, 31. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Detmold. Zur Bekanntmachung eines am 19. d. M. ertheilten Ordnungsbescheides Hochfürstlicher Justiz-Canzlei in Sachen der Gläubiger, Liquidanten gegen die Wittwe wail. Maurermeisters Röding hieselbst, Liquidaten, wird Termin auf

den 7. November l. J.

Morgens 10 Uhr am Rathhause anberaumt, in welchem die Gläubiger sich unter der Verwarnung einzufinden haben, daß die Folgen der Bekanntmachung auch die Ausbleibenden treffen.

Decr. Detmold, den 27. October 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Salzuflen. Alle, welche an den Nachlaß des kürzlich verstorbenen Handarbeiters Johann Heinrich Hönsch hies. aus einem Erbrecht oder aus einem sonstigen Grunde Ansprüche glauben machen zu können, werden auf Antrag einer Tochter des Erblassers Henriette Wilhelmine, Ehefrau des Schneidermeister Christian Heinrich

rich Clausen in Herford, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 4 Wochen spätestens im Termine

Dienstag den 21. November c. Morgens 11 Uhr

anzumelden und zu begründen widrigenfalls der Nachlaß der genannten Ehefrau Clausen und den als Erben etwa sonst noch sich Meldenden und Legitimirenden ausgeantwortet werden wird, die sich Nichtmeldenden alle über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen schuldig sein, auch weder Rechnungsablage, noch Ersatz der erhobenen Nutzungen sollen fordern können, sondern mit dem sich zu begnügen haben sollen, was von der Erbschaft noch vorhanden ist.

Eine Bekanntmachung des ergehenden Ausschließungs-Decrets erfolgt nur durch Anschlag am Rathhause.

Salzuflen, 20. October 1871.

Das Stadtgericht. Gevekot.

Oerlinghausen. Gestelltem Antrage gemäß werden Alle, welche an den Nachlaß der kürzlich verstorbenen Witwe des Einliegers August Tölke im Barkhauserbruche Erb- und sonstige Ansprüche erheben wollen, zu deren Anmeldung und Klarstellung auf

Dienstag den 7. k. M. November, Morgens 10 Uhr

bei Meidung der Ausschließung und beziehungsweise unter dem Rechtsnachtheile an hiesige Amtstube vorgeladen, daß die Hinterlassenschaft, wenn sich kein Erbe melden und legitimiren würde, für erbloses Gut erklärt, bei erfolgender Anmeldung aber den sich Legitimirenden ausgeantwortet werden, daß aber der nach dem Ausschlusse sich Meldende und Legitimirende alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen schuldig sein, auch weder Rechnungsablage, noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern, sondern seine Ansprüche auf das zu beschränken haben soll, was von der Erbschaft noch vorhanden ist.

Oerlinghausen, den 11. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Oerlinghausen. Nachdem der Witwer Meier Philipp Meier zu Cvenhausen Nr. 7 der Bauerschaft Greste heute mit Tode abgegangen und dessen Nachlaß von den Vormündern seiner minderjährigen Erben und unter der Rechtswohlthat des Gesetzes und Inventars angetreten ist, so werden diejenigen, welche Ansprüche auf Befriedigung aus der Erbschaftsmasse zu haben glauben, zu deren Anmeldung und Begründung auf

Freitag den 10. k. M. November Morgens 10 Uhr,

an hiesige Amtstube unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß nicht angemeldete

 An-

Ansprüche später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als die Erben zur Herrausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind.

Die einstweilige Beaufsichtigung und resp. Verwaltung des Meierhofes zu Evenhausen ist dem Vormunde Colon Nebel Nr. 12 daselbst übertragen, an welchen die Schuldner des Erblassers innerhalb 4 Wochen, bei Meidung der Klagerhebung, Zahlung zu leisten haben.

Oerlinghausen, 11. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Oerlinghausen. Auf dem Meierhofe zu Evenhausen wird das dort vorhandene Vieh-Inventar, aus Pferden, Bullen, Kühen und Schweinen bestehend, am

Donnerstag den 9. k. M. November,
— von Morgens 10 Uhr an —

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Oerlinghausen, den 31. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Schötmar. Auf dem Meierhofe Uekermann Nr. 2 der Bauerschaft Grastrup und Hölsen sind ingrossirt:

1. für den Herrn von Stenk in Herford unterm 30. October 1771 ein Capital von 600 Thlr.
2. für Frau Amtmann Focken zu Herford unterm 28. Juli 1772 ein Capital von 200 Thlr., cedirt am 15. December 1790 der Witwe Cramer zu Uflen.
3. für die von Donopschen Geschwister zu Sylbach unterm 1. Januar 1778 ein Capital von 520 Thlr.
4. für den Kaufmann Henrich Julius Speckbötel zu Herford unterm 8. September 1779 ein Capital von 1300 Thlr.
5. für Christian Speckbötel zu Herford unterm 24. April 1781 ein Capital von 150 Thlr.
6. für den Commissionsrath Stremming in Halle unterm 20. September 1787 ein Darlehn von 80 Thlr.
7. für die Geschwister Focken, Commissionsräthin Stremming daselbst und Demoiselle Focken unterm 10. November 1788 ein Capital von 200 Thlr.
8. für die Pfarre zu Schötmar unterm 24. December 1789 ein Darlehn von 200 Thlr.
9. für Anne Marie Elise Stocks in Lieme unterm 3. April 1815 ein Darlehn von 100 Thlr.

10. für den Bauerrichter Spiker zu Grastrup unterm 4. November 1817 eine Bürgschaft von 1000 Thlr.

Da die Gläubiger rücksichtlich dieser Ingrossate längst befriedigt sein sollen, löschungsfähige Quittungen aber nicht beigebracht werden können, so werden auf Antrag des Curators des Nachlasses des kürzlich verstorbenen Meiers Uekermann diejenigen, welche Ansprüche an dieselben zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Freitag den 24. k. Mts. November Morgens 10 Uhr

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen, jene Ingrossate für erloschen erklärt und ohne weitere Bekanntmachung des Ausschlußbescheides im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Schötmar, den 19. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Hohenhausen. Zufolge amtlichen Protocolls vom 12. Januar 1867 hat der Handelsmann Sander Nr. 100 hieselbst die Johanning'sche Stätte Nr. 80 hieselbst derzeit angekauft, es ist aber damals deren Umschreibung auf jenes Namen von dem Nachweis der Erfüllung der Bedingungen seitens des Käufers abhängig gemacht worden. Dieser Nachweis ist derzeit nicht geliefert und kann nach Anzeige des Käufers zur Zeit nicht mehr geliefert werden, weshalb letzterer zur Erwirkung der Umschreibung der Stätte auf seinen Namen die öffentliche Aufforderung Berechtigter in Gemäßheit des § 77 des Proceßgesetzes vom 12. April 1859 beantragt hat.

Demgemäß werden diejenigen, welche Eigenthumsansprüche an die vorerwähnte Stätte glauben geltend machen zu können, hiermit aufgefordert, dieselben in dem auf

Freitag den 15. Decbr. d. J., Morgens 9 Uhr,

auf hiesiger Amtstube angesetzten Termine so gewiß zu erheben und nachzuweisen, als sie sonst damit ausgeschlossen, der ꝛc. Sander als Eigenthümer der Stätte angesehn und deren Umschreibung auf dessen Namen verfügt werden wird.

Hohenhausen, 28. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Alverdissen. Die Erben der zu Barntrup verstorbenen Witwe Bürgers Detmers haben den Nachlaß mit der Wohlthat des Inventars angetreten. Es werden deshalb Alle, welche Ansprüche auf Befriedigung aus der Erbschaft zu haben vermeinen, aufgefordert, solche so gewiß am

Mittwoch den 8. k. M. Morgens 9 Uhr

auf hiesiger Amtsstube anzumelden, als sie später nur insoweit noch berücksichtigt werden sollen, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind.

Alverdissen, den 19. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Barntrup. Sprütten.

Alverdissen. Gegen den früheren Lehrer Wesemann zu Bega sind so viele Forderungen hier geltend gemacht, daß an einer Ueberschuldung seines Vermögens nicht zu zweifeln ist. Es ist deshalb der Concurs über denselben erkannt und werden Diejenigen, welche Forderungen an den Wesemann zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Strafe des Ausschlusses in termino

Mittwoch den 6. December, Morgens 9 Uhr

auf hiesiger Amtsstube anzumelden.

In demselben Termine hat der ꝛc. Wesemann, dessen zeitiger Aufenthaltsort bislang nicht hat ermittelt werden können, so gewiß über die angemeldeten Forderungen sich zu erklären, als sonst das Zugeständniß derselben angenommen und zu ihrer Deckung der Verkauf seiner zurückgelassenen Habe vollzogen werden wird.

Alverdissen, den 25. October 1871.

Fürstl. Lipp. Amt Sternberg. Sprütten.

Alverdissen. An Grundentschädigung für zum Bremker-Meierberger Communalwege abgetretenes Terrain erhalten nach der vorgenommenen Taxation

1.	Colon Brokhausen Nr. 14 zu Bremke	33	Thlr.	7	Sgr.	6	Pf.
2.	„ Böger Nr. 21 das. . . .	14	„	3	„	9	„
3.	„ Ridder m. Begemann Nr. 17 das.	28	„	29	„	11	„
4.	„ Brand Nr. 24 das. . . .	1	„	12	„	2	„
5.	„ Sanderman Nr. 43 zu Nalhof	5	„	13	„	1	„
6.	„ Rekate Nr. 16 das. . . .	3	„	15	„	9	„
7.	„ Drücke Nr. 17 das. . . .	—	„	13	„	6	„
8.	„ Brand Nr. 23 das. . . .	2	„	8	„	3	„
9.	„ Bogemann Nr. 40 das. . .	2	„	7	„	6	„
10.	„ Uthe Nr. 41 das.	6	„	3	„	9	„

und ist Termin zur Auszahlung dieser Beträge auf

Donnerstag den 9. k. M. Morgens 10 Uhr

auf hiesiger Amtsstube angesetzt.

Dritte Berechtigte werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die erwähnten Entschädigungsgelder so gewiß bis zu jenem Termine anzumelden und

zu

zu begründen, als sonst deren Präclusion erkannt und mit der Auszahlung an die benannten Colone ohne weitere Bekanntmachung des Ausschlußbescheides verfahren werden wird.

Alverdissen, den 8. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Schwalenberg. Alle, welche an den geringfügigen Nachlaß der mit ihrem Ehemanne nicht in Gütergemeinschaft gelebt habenden Ehefrau Einliegers M. Sander auf Nr. 67 zu Rischenau Ansprüche zu haben vermeinen, werden zu deren Anmeldung und Klarstellung unter dem im §. 77 des Proceßgesetzes von 1859 ad 4 angedrohten Rechtsnachtheile auf

Donnerstag, den 9. k. M. Novbr., Morgens 9 Uhr,

an hiesige Amtsstube verabladet.

Schwalenberg, den 25. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Durch Fürstl. Amt hies. 10 Sgr. Zeugengebühren von Mrmst. Baumann.

Detmold, den 1. November 1871.

L. Menke.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Dem Vereine sind als ordentliche Mitglieder beigetreten:

1. Herr Lehrer Krome in Cappel.
2. „ Lehrer Schneider in Heiden.
3. „ Dr. Schnitger in Oerlinghaus.
4. „ Dr. Lammers das.
5. „ Apotheker Melm das.
6. „ Lehrer Bröker in Heiligenk.

Detmold, den 30. October 1871.

Der Secretair des naturw. Vereins.

C. Barenholz.

Buchen-Brennholz-Verkauf

im Forstrevier Lopshorn.

Am Freitag, den 10. d. M. sollen **im Kruge zu Hiddesen Morgens 10 Uhr** 94 trockene Buchen Klobenklaftern von Nr. 175 ab aus dem Forstdistrict **Scharfnacken** versteigert werden.

Hiddesen, 2. November 1871.

Der Oberförster Limberg.

Bekanntmachung.

Nachdem mein Vater, der Leibzüchter Vogt vor einigen Wochen mit Tode abgegangen ist, fordere ich seine sämmtlichen Gläubiger auf, binnen 14 Tagen ihre Forderungen bei mir anzumelden.

Oberschönhagen, im November 1871.

Col. Vogt Nr. 37.

Einen Lehrling

zum sofortigen Eintritt sucht

Herford. W. Sieveke.

Die Bielefelder Nähmaschinen-Fabrik von
Dürkopp & Schmidt
hat mit dem heutigen Tage dem Herrn **Levi Heinemann** den Allein-Verkauf ihrer Nähmaschinen für Detmold und Umgegend übertragen. Dieselbe fabricirt Nähmaschinen jeglicher Art, sowohl für Familien-Gebrauch als auch für gewerbliche Zwecke nach den besten und neuesten Systemen.

Garantie 2 Jahre. Unterricht gratis.

Bielefeld, im August 1868.

Auf obige Annonce Bezug nehmend, empfehle ich die Maschinen dieser Fabrik zur geneigten Abnahme hiemit bestens mit dem Bemerken, daß Maschinen in meinem Geschäftslokale zur gefl. Ansicht aufgestellt sind.

Levi Heinemann in Detmold.

Zu vermiethen.

Detmold. In meinem Hause an der Friedrichsstraße ist zum 1. April k. J. eine freundliche Wohnung bestehend aus einer Stube, zwei Kammern, Küche, Keller und Bodenraum **zu vermiethen.**

Carl Lüdeking, Schieferdecker.

Ziegelei-Verpachtung.

Am Donnerstag den 9. November d. J. Vormittags 11 Uhr soll im Rathhause hierselbst die städtische Ziegelei meistbietend verpachtet werden, wozu Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Ziegelei in der Nähe der Stadt und des Bahnhofes Driburg liegt, daß der Thon in unmittelbarer Nähe der Ziegelei gewonnen wird und daß eine Drainröhren-Presse, ein Brennofen zur Holz- und Kohlenheizung, Trockenschuppen mit Thon-Mahlmühle ꝛc. vorhanden sind. Die Bedingungen liegen im Rathhause zur Einsicht offen.

Driburg, den 26. October 1871.

Der Magistrat.
Schäfers.

Blomberg. Mit dem heutigen Tage hat Herr Carl Wagener mein Haus und Geschäft ausschließlich der Passiv- und Activschulden käuflich übernommen.

Indem ich meines seel. Mannes Geschäftsfreunden für langjährige treue Kundschaft bestens danke, bitte ich solche meinem Nachfolger gütigst zuwenden zu wollen.

Blomberg, den 1. November 1871.

Carl Neubourg. Wwe.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich ganz ergebenst und werde ich die bisher so beliebten destillirten Spirituosen u. s. w. in gleicher Güte billigst liefern.

Carl Wagener.

Aus Schönau, in dessen Umgegend das Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier aus Berlin zur Zeit mit gutem Heilerfolge gegen die Cholera angewandt wurde (es wird dann heiß getrunken) schrieb der Revierförster Herr Krüger: „Ich bitte dringend um Ihr Hoff'sches Malzextrakt; in der Umgegend ist die Cholera, und ich habe schon früher bei dieser Krankheit in verschiedenen Fällen glücklichen Gebrauch von dem Bier gemacht; das heftige Erbrechen hört nach dem Genuß des Malzextractes sofort auf!" ꝛc. Das Blut wird bei der Cholera durch schnelle Verkohlung, ohne Ersatz durch neuen Nahrungsstoff, zerstört. Das Hoff'sche Malzextrakt befördert die Entwickelung der Kohlensäure und giebt schnell neues Blut, widersteht daher der zerstörenden Gewalt dieser Epidemie.

Det-

Detmold. Die erwarteten Wachstuchhüte, Kopftücher und Baschliks in großer Auswahl trafen wieder ein bei

G. Treuenfels.

Korsetten

in weiß und farbig für Damen und Kinder empfiehlt zu **äußerst billigen Preisen**

G. Treuenfels.

Detmold. Eine Parthie wollener Kapotten in allen Farben und Größen von 17½ Sgr. an, erhielt

G. Treuenfels.

Detmold. Eine schon gebrauchte gut erhaltene sehr leicht und geräuschlos gehende **Damen-Nähmaschine** ist mir zum Verkauf übergeben, welche ich zum sehr mäßigen Preise abgebe.

Detmold, 2. Novbr. 1871.

Levi Heinemann.

Detmold. Mein Lager von **Tuch & Buckskin** ist jetzt vollständig complet und empfehle dasselbe zu sehr billigen Preisen.

Carl Helle.

Detmold. Unterjacken, Unterhosen, Flanellhemden 2c. erhielt in großer Auswahl und empfiehlt billigst

Carl Helle.

Detmold. Neue weichkochende Hülsenfrüchte als große böhm. Linsen, weiße Bohnen und Erbsen empfing u. empfiehlt

G. Stuckmann.

Dem geehrten Publikum von Detmold u. Umgegend die ergebene Anzeige, daß von Heute, Mittwoch den 1. November bis Mittwoch den 8. November ein großer **Ausverkauf von Herren-Garderobe,** zu staunend billigen Preisen stattfindet. Langestraße Nr. 7.

Schlangen. In der Mühle bei Schlangen können **zwei Paar Mühlensteine,** sowie das **Inventarium** einer **Oehlmühle mit guten Steinen** und **Quetschwalzen,** einer **Fournierschneidemaschine** und einer **Flachsreinigungsmaschine** zu billigem Preise abgegeben werden.

Annonce.

Ein Mälzer und ein Kellerbursche können sofort bei uns eintreten. —

Paderborn, den 1. November 1871.

Dampfbrauerei Hillemeyer & Co.

G. A. W. Mayer's

weißer Brust-Syrup

in Paris preisgekrönt,

als bestes Husten-Vertilgungsmittel ärztlich empfohlen, auch bei Brust- u. Lungenleiden sehr wohlthätig, hält dem geehrten Publikum zur gefl. Abnahme bestens empfohlen E. Petri. Ww. Lemgo.

2000 Thlr. werden gegen Cession bäuerlicher Hypothek, mit pupillarischer Sicherheit, zu 4½% Zinsen, ohne Unterhändler **gesucht.** Auskunft ertheilt die Redaction dieses Blattes.

200 Arbeiter

finden bei **gutem Lohn dauernde Beschäftigung** beim Bau der Hannover-Altenbekener Eisenbahn, **Bahnstrecke Pyrmont.**

Meldungen beim Bauunternehmer Burghardt zu Pyrmont auf der Saline.

Schneider

zur Anfertigung von **Militairmänteln gesucht** von

Levi Heinemann, Detmold.

Die Redaction des **Deutschen Reichsanzeigers** und **Königl. Preußischen Staatsanzeigers** hat zur Bequemlichkeit des Publikums mit Herrn Rudolf Mosse in Berlin ein vertragsmäßiges Abkommen getroffen, wonach derselbe bevollmächtigt ist, geeignete Inserate für genanntes Blatt zum Original-Tarif-Preise entgegen zu nehmen. Also auch von Seiten dieses amtlichen Organs scheint nunmehr das Institut des Herrn Mosse verdientermaßen gewürdigt zu werden.

Paderborn. Se. Majestät der Kaiser Wilhelm haben geruht, die Widmung der zweiten, gänzlich umgearbeiteten Auflage des im Verlage von F. Schöningh hierselbst erscheinenden Prachtwerkes: „Das malerische und romantische Westphalen" (herausgegeben von L. Schücking nnd F. Freiligrath) anzunehmen. Das desfallsige an den Verleger gerichtete Cabinets-Schreiben datirt aus Baden-Baden, 29. September. Das genannte Werk ist mit 28 neuen Stahlstichen und 56 Holzschnitten geziert und seiner Vollendung nahe.

Russland, Italien, Elsass und Lothringen

sind momentan die Länder, in denen **deutsche Producte vorzüglich** großen Absatz finden. Fabrikanten und Kaufleuten, welche in obigen Staaten noch nicht genügend eingeführt sind, wird hiermit die Ankündigung ihrer Firmen in den gelesensten Zeitungen sehr empfohlen.

Der Unterzeichnete steht mit allen wichtigen Organen genannter Länder in regem Geschäftsverkehr und ist daher in der Lage, Insertionsaufträge für dieselben zu billigsten Preisen prompt auszuführen.

Zeitungs-Cataloge, sowie Kostenanschläge werden bereitwilligst verabfolgt.

Rudolf Mosse,

Officieller Agent sämmtlicher Zeitungen.

BERLIN.

Ferner domicilirt in **Hamburg, Breslau, Frankfurt a/M., München, Nürnberg, Prag, Wien, Straßburg, Zürich.**

Die

Annoncen-Expedition

von

E. Schlotte in **Bremen**

bewirkt durch directe Verbindungen prompte und discrete Veröffentlichung von Annoncen aller Art in sämmtliche Zeitungen der ganzen Welt.

☞ Kosten Frsparniss von 5—25%.

Zeitungs-Cataloge gratis und franco.

Verlobungs-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)

Marie Beneke,

August Meier.

Detmold, den 1. November 1871.

Bü-

Büreau der Direction
Leipzig, Brühl 77.

Haupt-Agentur Nr. 70.
Detmold. Hornsche Str. 21. E.

Das Leipziger

Schuldeneinziehungs- u. Auskunfts-Büreau

bringt hiermit zur Kenntnißnahme, das unterm heutigen Tage dem

Herrrn **A. Wantrup** in **Detmold**

eine **Haupt-Agentur** übertragen worden ist.

Nähere Bedingungen sind daselbst **franco** einzusehen.

Leipziger Schuldeneinziehungs- u. Auskunfts-Büreau
für
In- u. Ausland.

Die Pelzwaaren-Handlung von Friedrich Vorck, Kürschner,

36 Obernstrasse 36

empfiehlt zur diesjährigen Winter-Saison die **größeste** Auswahl in allen **Pelzarten** und der Mode entsprechenden **Damen-Garnituren**, sowie mit Pelz gefütterten und verbrämten **Damen-Jaquettes** und **Mänteln**, welche zu jeder Zeit auch nach Maß und Wunsch elegant angefertigt werden.

Reichhaltigstes Lager in **Herren-**, **Reise-** und **Geh-Pelzen** im Preise von **Thlr. 38** bis **Thlr. 150** pro **Stück**.

Auch hält dieselbe eine Partie **Reise-** und **Gehpelze**, welche leihweise abzugeben sind, bestens empfohlen.

Bielefeld.

Wedekind's Mühlstein-Fabrik,



französischer u. deutscher **Mühl-** u. **Schleif-**Steine aller Arten u. zu allen Zwecken,

Fabrik und Lager in allen Mühlenbedarfs-Artikeln,

Mühlsteinschärf-Werkzeuge 2c., Decimal-Waagen, Sackkarren 2c., Draht und seidene **Gaze** vorräthig in allen Nummern, Mehl- und Getreide-Säcke und die Export-Säcke, Katzensteine 2c.

führt die billigsten Preise und das größte Lager

Volle Garantie! Gegründet 1862. 4 Medaillen. **Nordhausen.** Nahe d. Bahnhöfen. Preislisten franco.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. **Rhein**	11. Novbr.	nach Newyork	D. **Hansa**	2. Decbr.	nach Newyork
D. **Berlin**	15. Novbr.	„ Baltimore	D **Hermann**	9. Decbr.	„ Newyork
D. **America**	18. Novbr.	„ Newyork	D. **Ohio**	13. Decbr.	„ Baltimore
D. **Donau**	25. Novbr.	„ Newyork	D **Main**	16. Decbr.	„ Newyork
D. **Baltimore**	29. Novbr.	„ Baltimore	D. **Weser**	23. Decbr.	„ Newyork

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt.

von Bremen nach Neworleans

D. **Newyork** 4. Novbr.; D. **Hannover** 2. Decbr. D. **Köln** 30. Decbr. D. **Frankfurt** 27. Januar 1872.

Passage-Preise Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: nach New-Orleans £ 2. 10 s, nach Havana £ 3. beides mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **St. Thomas, Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panamo** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.

D. **König Wilhelm** I. Dienstag 7. November. D. **Graf Bismark** Donnerstag 7. Decbr. und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg. B. W. Frankenstein in Varenholz. Bd. Jos. Sternfeld in Lemgo.

Redacteur A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 133. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 7. November 1871.

Die in Berlin am 31. October c. ausgegebene Nummer 41 des **Reichs-Gesetzblattes** enthält:

Nr. 709) Gesetz, betreffend die Zurückzahlung der auf Grund des Gesetzes vom 21. Juli 1870 aufgenommenen fünfprocentigen Anleihe, vom 28. Octbr. 1871.

Nr. 710) Gesetz, betreffend die Controle des Reichshaushaltes für das Jahr 1871, vom 28. October 1871.

Nr. 711) Bekanntmachung, betreffend die Ernennung von Bevollmächtigten zum Bundesrathe, vom 18. October 1871.

Nr. 712) Bekanntmachung, die Ernennung eines Vereinscontroleurs für Haupt-Zollämter im Großherzogthum Baden betreffend.

Nr. 713) Bekanntmachung, die Ernennung von Konsuln des Deutschen Reiches betreffend.

Nr. 714) Bekanntmachung, die Ertheilung des Exequaturs an einen Britischen Vizekonsul betreffend.

Nr. 715) Bekanntmachung, die Ertheilung des Exequaturs an den Generalkonsul des Oranjefreistaates betreffend.

Nr. 716) Die Ertheilung des Exequaturs an einen Vizekonsul der Vereinigten Staaten von Amerika betreffend.

Nr. 717) Bekanntmachung, die Ertheilung des Exequaturs an einen Französischen Generalkonsul betreffend,

Die in Berlin am 1. Novbr. c. ausgegebene Nr. 42 enthält:
Nr. 718) Gesetz über das Postwesen des Deutschen Reichs, vom 28. October 1871.

Bekanntmachung.
Die Postfreimarken betreffend.

Der Verkauf der neuen zum 1. Januar 1872 in Gültigkeit tretenden Postfreimarken wird bei den Postanstalten in Elsaß-Lothringen und im Großherzogthum Baden in den letzten Tagen des Monats Dezember d. J., bei allen übrigen Deutschen Reichs-Postanstalten schon Mitte Dezember d. J. beginnen. Die am 1. Januar 1872 in den Händen des Publicums verbleibenden Freimarken, Franco-Couverts und gestempelten Streifbänder der bisherigen Art können bis einschließlich 15. Februar 1872 bei den Post-Annahmestellen gegen neue Postwerthzeichen gleichen Werths umgetauscht werden.

Der Umtausch findet je nach der Münzwährung der zurückzuliefernden Marken nur bei den Postanstalten desjenigen Münzgebietes statt, in welchem die Ausgabe der Marken erfolgt ist.

Vom 16. Februar 1872 ab werden die bisherigen Postwerthzeichen zum Umtausch nicht mehr angenommen und verlieren ihren Werth. Es empfiehlt sich, schon jetzt beim Ankauf von Marken der bisherigen Art den Bedarf thunlichst nicht über den 31. Dezember hinaus zu bemessen.

Berlin, den 16. October 1871.

Kaiserliches General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Vom 6. November cr. an wird bei der Personenpost zwischen Herford und Pyrmont das Personengeld von 6 auf 7 Groschen pro Person und Meile erhöht.

Münster, den 4. November 1871.

Der Kaiserliche Ober-Post-Director. Breithaupt.

Steckbrief.

Der unten näher signalisirte Bernhard Schlüß der 3. Eskadron des unterzeichneten Regiments, hat sich am 21. v. Mts. Abends heimlich aus der Garnison Wiedenbrück entfernt und ist bis dato nicht dahin zurückgekehrt.

Sämmtliche Civil- und Militair-Behörden, werden dienstergebenst ersucht, auf den

den ꝛc. Schlüß vigiliren, im Betretungsfalle verhaften und behufs Transports in seine Garnison an die nächste Militair-Behörde abliefern zu lassen.

Paderborn, den 4. November 1871.

Königliches Commando des 1. Westphälischen Husaren-Regiments Nr. 8.

Arend Oberstlieutenant und Regiments-Comandeur.

Signalement:

1. Zunamen Schlüß
2. Vornamen Bernhard
3. Geburtsort Hedecloh Kreis Rees.
4. Alter 22 Jahr 7 Monat.
5. Größe 1 Meter 64 Ctmtr. 5 M. M.
6. Haar blond.
7. Augen blau.
8. Gesicht länglich.
9. Gesichtsfarbe blaß
10. Zähne gesund
11. Statur mittlere
12. Besondere Kennzeichen: Keine

Bekleidung:

1 lange Reithose
1 Paar eigene Stiefel
1 Drillichjacke
1 Halsbinde
1 Feldmütze
1 Militär-Hemd
1 „ Unterhose.

Bekanntmachung.

Der Canon zu 27 Thlr., welcher von dem Colonate Heistermann Nr. 23 zu Jerxen an den Colon Diekmann Nr. 24 daselbst jährlich zu prästiren ist, soll mit einem Capitale von 675 Thlr. abgelöst werden. Dritte Berechtigte haben ihre Ansprüche daran in 3 Monaten, spätestens im Termine

den 9. Februar k. J.

hier anzumelden, widrigenfalls Rücksicht darauf nicht genommen werden wird.

Detmold, den 3. November 1871.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission. Hoffmann.

Bekanntmachung.

Detmold. Die städtische Waage soll vom 1. Januar k. J. an anderweitig verpachtet werden. Termin hierzu steht an auf

Sonnabend, den 18. November c., Morgens 11 Uhr,
auf dem Rathhause.

Der Zuschlag erfolgt bei annehmbarem Gebote sofort.

Es wird bemerkt, daß mit der Anpachtung der Waage auch die Niederlage der Spirituosen verbunden ist.

Detmold, den 11. October 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman

Barntrup. Das Classensteuer-Cataster der hiesigen Stadtgemeinde pro 1872 liegt vom 7. d. M. an 14 Tage lang Vormittags von 9 bis 12 Uhr auf hiesigem Rathhause zur Einsicht aus.

Etwaige Reclamationen sind innerhalb der gesetzlichen Frist vorzubringen.

Barntrup, den 4. November 1871.

Der Schätzungs-Ausschuß. F. Schlingmann.

Blomberg. Das Classensteuer-Cataster der Stadt Blomberg pro 1872 liegt vom 8. d. M. an 14 Tage lang auf hiesigem Rathhause zur Einsicht aus.

Reclamationen gegen die Einschätzungen sind innerhalb der gesetzlichen sechswöchentlichen Frist vorzubringen.

Blomberg, 4. November 1871.

Der Schätzungsausschuß. Böhmer.

Hohenhausen. Das Cataster der Klassen- und klassificirten Einkommensteuer hiesigen Amts liegt vom 7. d. M. auf 14 Tage zur Einsicht auf der Amtsstube aus. Reclamationen sind in der gesetzlichen Frist hier zu erheben.

Hohenhausen, 4. November 1871.

Der Schätzungsausschuß. Heldman.

Schötmar. Nachdem der Interimswirth Menke auf Nr. 9 zu Werl heute seine Insolvenz angezeigt hat, ist der Concursproceß gegen denselben erkannt und Termin zur Anmeldung von Forderungen und Ansprüchen bei Strafe des Ausschlusses von dem gegenwärtigen Verfahren auf

Mittwoch den 22. k. M., Morgens 9 Uhr,

anberaumt.

Dem Gemeinschuldner ist jede Verfügung über sein Vermögen bei Strafe der Nich-

Richtigkeit und des Betruges untersagt und können etwaige Schuldner rechtsgültig nur an hiesiges Amt Zahlungen leisten.

Schötmar, den 24. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Brake. Da in Gemäßheit der Edictalladung vom 2. d. M. Ansprüche an die am 25. October 1842 auf das Büngener'sche Colonat Nr. 64 zu Neuenkamp ingrossirten 333 Rthl. 10 Sgr. im heutigen Termine nicht angemeldet sind, so ist die angedrohete Präclusion erkannt und die Löschung im Hypothekenbuche verfügt worden.

Brake, den 31. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Schieder. Da in Gemäßheit der Edictalladung vom 29. Septbr. c. (Nr. 120 und 122 des diesjährigen Regierungs- und Anzeigeblattes) Ansprüche Dritter an die auf das Düvelhenke'sche Colonat Nr. 6 zu Belle ingrossirten Capitalien an Fürstliche Landcasse zu = 1200 Rthl. und des weil. Amtmann Hornhardt zu Borkhausen zu = 250 Rthl. nicht angemeldet sind, so sind dieselben für mortificirt erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht worden.

Schieder, den 30. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Ernst.

Horn. Auf Antrag eines ingrossirten Gläubigers ist in Ermangelung ausreichender beweglicher Executionsmittel der Verkauf des Stolteschen Colonats Nr. 123 der Bauerschaft Meinberg, zu welchem

ein zu 725 Thlr. zum Brandcataster abgeschätztes Wohnhaus, sowie
14 Schffls. 5 Mtz. 3 □R. Garten- und Ackerland und Wiesen

gehören, erkannt und dazu Termin auf

Mittwoch den 22. k. M. November

Morgens 10 Uhr auf hiesiger Amtsstube angesetzt worden. Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag erfolgt, wenn ein $^2/_3$ des Taxats übersteigendes Gebot abgegeben wird.

In dem angesetzten Termine sind auch Forderungen an den Colon Stolte bei Strafe der Ausschließung anzumelden und zu begründen.

Horn, den 2. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Holz-

Holzverkauf
im Forstrevier Berlebeck.

Berlebeck. Am nächsten Freitag den 10. d. M. sollen in dem Schutzbezirk **Falkenburg** folgende Hölzer **an Ort und Stelle** öffentlich meistbietend verkauft werden:

a. **vom Holzeinschlage** de 1871
1. im Forstdistrict **Wiggengrund** 53
10 Stück Buchen-Nutzholz zu 486 Cbfß.
15 Klafter „ Stockholz.
2. im Forstdistrict **Falkenberg** 71
1¼ Klftr. Buchen-Knüppel und
2¼ „ „ Stockholz
b. **vom Holzeinschlage** pro 1872
3. im Forstdistrict **Wiggengrund** 53
4,10 Festmeter Buchen-Nutzholz,
72 Raummeter Buchen-Stockholz.

Kauflustige wollen sich hierzu am obengedachten Tage, Morgens 9 Uhr, beim Hirschsprunge versammeln.

Berlebeck, den 4. November 1871.
Der Oberförster F. Heise.

Buchen-Brennholz-Verkauf
im Forstrevier Lopshorn.

Am Freitag, den 10. d. M. sollen **im Kruge zu Hiddesen Morgens 10 Uhr** 94 trockene Buchen Klobenklastern von Nr. 175 ab aus dem Forstdistrict **Scharfnacken** versteigert werden.

Hiddesen, 2. November 1871.
Der Oberförster Limberg.

Am 4. d. M. Abends sind 2 kleine schwarzbunte **Schweine entlaufen**. Der Finder wolle dieselben gegen eine gute Belohnung in der Brokhauser Mühle abliefern.

Actienbierbrauerei
zu Detmold.

Die p. 1. Juli 1870/71 festgestellte Dividende zu 6 p. c. oder 6 Thlr. p. Actie wird am 16. November c. im Geschäftszimmer des Etablissements ausgezahlt.

Detmold, den 1. Nov. 1871.
Der Verwaltungsrath.

Bekanntmachung.

Nachdem mein Vater, der Leibzüchter Vogt vor einigen Wochen mit Tode abgegangen ist, fordere ich seine sämmtlichen Gläubiger auf, binnen 14 Tagen ihre Forderungen bei mir anzumelden.

Oberschönhagen, im November 1871.
Col. Vogt Nr. 37.

Mein Colonat Nr. 55 zu Heidenoldendorf, welches sich bei seiner günstigen Lage an einem wasserreichen Bache zu einer gewerblichen Anlage vortrefflich eignet, wünsche ich aus freier Hand zu verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich gefl. bei mir melden.

Colon Hesse m. Heidtkemper.

Für Unterleibsbruchleidende.

Die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in **Herisau**, Schweiz, hat in Folge ihrer vorzüglichen Wirksamkeit bei **Unterleibsbrüchen**, Muttervorfällen und Hämorrhoiden vielseitigen Dank geerntet. Zahlreiche Atteste bestätigen eine **vollständige Heilung** selbst bei **veralteten Fällen**. Auf frankirte Anfrage wird Gebrauchsanweisung gratis versandt. — Zu beziehen in Töpfen zu Rthlr. 1. 20 Sgr. sowohl durch den Erfinder selbst, als durch Herrn **A. Günter** zur Löwen-Apotheke, Jerusalemerstraße 16 in **Berlin**.

Lerb. Port. Cement.
Waggonversandt 2½ Crt. Thlr. compt. pr. Fass 5 Cub. Fss. br. l. M.
H. Warnecke, Bremen.

Um meinen geehrten Kunden eine Uebersicht über meine neuesten Einkäufe zu geben, stelle ich hier ein Musterlager in der Stadt Frankfurt (b. Hrn. Brockmann) von Mittwoch den 8. Novbr. bis Sonntag den 12. Nov. aus und lade zum Besuche ergebenst ein.

L. Sprückmann
vorm. Heinr. Schönbeck.
Paderborn, vis-à-vis der Post.

Auf einem Gute, in der Nähe von Paderborn, mittlerer Größe, wird auf sofort ein junges Mädchen, aus ordentlicher Familie, zur Erlernung des Haushaltes unter den günstigsten Bedingungen **gesucht**. Herschaft Lipper, und ertheilt Näheres die Red. d. Blattes.

Detmold. Eine schon gebrauchte gut erhaltene sehr leicht und geräuschlos gehende **Damen-Nähmaschine** ist mir zum Verkauf übergeben, welche ich zum sehr mäßigem Preise abgebe.
Detmold, 2. Novbr. 1871.
Levi Heinemann.

Detmold. Mittwoch den 8. November 1871. **VI. Abonnement-Concert** unter gefälliger Mitwirkung der Opernsängerin **Fräulein Henneberg.**
Symphonie in B. v. Haydn, Arie der Königin der Nacht aus der Zauberflöte v. Mozart, Ouverture zu Egmont v. Beethoven, Overture zu Jessonda v. Spohr, Concert für Violoncell von Goltermann, Variazionen für eine Sopranstimme v. Prock, Ouverture zu Wilhelm Tell v. Rossini.

Detmold. Neue weichkochende Hülsenfrüchte als große böhm. Linsen, weiße Bohnen und Erbsen empfing u. empfiehlt
G. Stuckmann.

Die Leinen- und Wäsche-Handlung
von **B. J. Sternfeld,** Lemgo
hält stets das Neueste in: **Oberhemden, Vorhemden, Einsätzen, Manschetten u. Kragen** vorräthig und empfiehlt außerdem ihr auf das Beste assortirte Lager von **Haus- und Bielefelder Leinen** (letztere von 12½ Thlr. an), **Shirtings u. Hemdentuchen, Handtuch- & Tischdrellen** ꝛc. zu billigen Preisen.

Feine Bettfedern u. Daunen, Prima Bettdrelle, Barchende & Federleinen halte ich stets in schöner Auswahl auf Lager und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen.
B. J. Sternfeld.

Nach-

Nachricht über den Stand der Sparcasse zu Horn.

Zufolge der abgenommenen Sparcasse-Rechnung vom Jahre 1870 betragen die Einlagen der 3 ersten Classen von monatlich $2^1/_2$, 5 und 10 Sgr. 202 Rth. und die 230 Einlagen der 4ten Classe insgesammt 7540 Rth. 14 Sgr. 3 Pf.

Zurückgenommen sind 123 Einlagen mit einem Capitalbetrage zu 3426 Rth. 28 Sgr. 6 Pf.

Der Gesammtbestand hat sich demnach um 4315 Rth. 15 Sgr. 9 Pf. vergrößert.

Die Rechnung stellt sich ihren einzelnen Ansätzen nach wie folgt:

A. Einnahme.

I.	Vorrath aus voriger Rechnung	952	Rth.	9	Sgr.	11 Pf.
II.	Irrthümer aus voriger Rechnung . . .	—	„	—	„	— „
III.	Einlagen in die 3 ersten Classen	202	„	—	„	— „
IV.	Desgl. in die 4te Classe	7540	„	14	„	3 „
V.	Eintrittsgelder	—	„	—	„	— „
VI.	Zinsen von ausgeliehenen Capitalien . . .	1055	„	28	„	4 „
VII.	Zurückbezahlte Capitalien	2557	„	—	„	— „
VIII.	Zinsen davon	52	„	26	„	10 „
IX.	Außerordentliche	500	„	—	„	— „
X.	Restanten aus 1864, 65, 66, 67, 68 und 69	314	„	10	„	8 „
		13,175	Rth.	—	Sgr.	— Pf.

B. Ausgabe.

I.	Vorschuß und Irrthümer . .	—	Rth.	—	Sgr.	— Pf.
II.	Ausgeliehene Capitalien . .	7861	„	—	„	— „
III.	Ausgezahlte Zinsen . . .	91	„	3	„	— „
IV.	Zurückbezahlte Einlagen . .	3426	„	28	„	6 „
V.	Restanten aus 1867, 68, 69 u. 70	317	„	9	„	11 „
VI.	Außerordentlich	297	„	10	„	— „
VII.	Verwaltungskosten	102	„	21	„	6 „
		12,096	Rth.	12	Sgr.	11 Pf.
	Bleibt Bestand	1,078	Rth.	17	Sgr.	1 Pf.

Ausweislich der aufgestellten Billance beträgt:

Das Gesammtguthaben	31,823	Rth.	20	Sgr.	4 Pf.
Die Gesammtschuld .	29,824	„	13	„	3 „

mithin verbleibt der Anstalt ein reines Vermögen von 1999 Rth. 7 Sgr. 1 Pf.

Das Gesammtguthaben hat sich im Vergleich zum verfloßenen Jahre um ca. 355 Rth. vermindert und zwar in Folge der Anschaffung eines eisernen feuerfesten Geldschrankes sowie der in Ausgabe gebrachten Verzinsung verschiedener in den Jahren 1868 und 1869 zur Befriedigung des augenblicklichen Bedürfnisses aufgenommenen Vorschüsse.

Horn, den 27. October 1871.

Namens der Sparcasse-Gesellschaft der zeitige Vorstand F. Hausmann.

Redacteur A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 134. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 9. November 1871.

Nachdem die zweite Auflage des **„Lesebuchs für die Oberclasse der Elementarschulen im Fürstenthum Lippe,“** mit den seit dem ersten Erscheinen des Buches nöthig gewordenen geographischen Veränderungen und geschichtlichen Nachträgen, die Presse verlassen hat, so wird hiermit angeordnet, daß dieses Lesebuch in allen Oberclassen der Elementarschulen des Landes mit Beginn des Wintersemesters obligatorisch eingeführt werde.

Das Buch ist beim Leseunterricht, mit welchem nach den Verhältnissen unserer meisten Landschulen der Unterricht in der deutschen Sprachlehre am zweckmäßigsten verknüpft werden kann, sowie als Grundlage bei dem Unterricht in den verschiedenen Zweigen der sogenannten gemeinnützigen Kenntnisse zu gebrauchen.

Zur Erleichterung der Einführung sind Consistorio von der Meyer'schen Hofbuchhandlung eine Anzahl Exemplare zu unentgeldlicher Vertheilung an arme Schulkinder zur Verfügung gestellt, und haben sich diejenigen Schulvorstände, welche von diesem Anerbieten Gebrauch machen wollen, innerhalb 14 Tagen mit genauer Angabe des Bedarfs an Consistorium zu wenden.

Von sämmtlichen Schulvorständen ist in den künftigen Ostern zu erstattenden Schulberichten die erfolgte Einführung des Buches zu erwähnen.

Detmold, den 6. November 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Bekanntmachung.

Detmold. Die städtische Waage soll vom 1. Januar k. J. an anderweitig verpachtet werden. Termin hierzu steht an auf

Sonnabend, den 18. November c., Morgens 11 Uhr,

auf dem Rathhause.

Der Zuschlag erfolgt bei annehmbarem Gebote sofort.

Es wird bemerkt, daß mit der Anpachtung der Waage auch die Niederlage der Spirituosen verbunden ist.

Detmold, den 11. October 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Horn. Das Classen- und Einkommensteuer-Catastter pro 1872 der Stadt Horn wird vom 11. dies. 14 Tage lang Morgens von 11—12 Uhr auf dem Rathhause zur Einsicht ausgelegt.

Reclamationen sind in gleicher Frist beim Unterzeichneten vorzubringen.

Horn, den 7. November 1871.

Die Schätzungs-Commission. A. Schierenberg.

Blomberg. Das Catastter der Classensteuer und classificirten Einkommensteuer hiesigen Amts pro 1872 wird von Montag, den 13. d. M. an, Morgens von 10 bis 12 Uhr, 14 Tage lang auf hiesiger Amtsstube zur Einsicht ausliegen und sind Reclamationen gegen die Einschätzung binnen der gesetzlichen Frist hier vorzubringen.

Blomberg, den 4. November 1871.

Die Schätzungs-Commission. Bömers.

Sandsteinbrüche.

Salzuflen. Die städtischen Sandsteinbrüche am Bierenberge sollen vom 1. Jan. 1872 ab auf 3 Jahre meistbietend verpachtet werden, und ist Termin dazu auf Donnerstag den 10. November, Morgens 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause angesetzt.

Cautionsfähige Pächter werden zu dem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Pachtbedingungen bei Unterzeichnetem eingesehen werden können, und auch gegen die Copialien von demselben zu bekommen sind.

Salzuflen, 3. November 1871.

Der Magistrat. Krecke.

Horn.

Horn. Nachdem der Gastwirth Adolph Haberbeck hierselbst angezeigt, daß es ihm nicht gelungen, für den seinen Gläubigern angebotenen Nachlaßvergleich zu 25 Procent die erforderliche Sicherheit zu beschaffen, er sich deshalb zur Güterabtretung genöthigt sehe, so ist der Concursproceß gegen ihn erkannt und ihm jegliche Verfügung über sein Vermögen bei Strafe der Nichtigkeit so wie des Betruges entzogen.

Die etwaigen Schuldner desselben werden aufgefordert, innerhalb 4 Wochen an den bestellten Massecurator, Expedienten F. Mattheus, bei Meidung der Klagstellung Zahlung zu leisten.

Horn, den 1. November 1871.

Das Stadtgericht daselbst. F. Hausmann.

Lage. Zur Eröffnung einer von dem verstorbenen Leibzüchter Debert von Nr. 34 in Augustdorf errichteten letztwilligen Disposition ist Termin auf

Dienstag den 14. d. M. November c.,

Morgens 10 Uhr, an hiesiger Amtsstube anberaumt, in welchem etwaige Erbinteressenten sich einfinden können.

Lage, den 1. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Brake. Nachdem der Gastwirth Louis Tegeler in Belle-Alliance bei Brake seine Insolvenz angezeigt hat und demselben jede Vermögens-Veräußerung bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges untersagt worden, ist Termin auf Mittwoch den 22. November d. J., Morgens 10 Uhr, angesetzt, zu welchem alle Gläubiger desselben zur Anmeldung und Klarstellnng ihrer Forderungen und Ansprüche bei Vermeidung der Ausschließung hierdurch geladen werden.

Brake, den 27. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Oerlinghausen. Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der Stätte des in Concurs gerathenen Colons Heinrich Büker Nr. 54 der Bauerschaft Wellentrup, zu welcher außer dem zu 1075 Thlr. bei der Brandcasse versicherten Wohnhause saalbuchsmäßig 3 Mtz. 6 □R. Hofraum und 5 Schffls. 2 Mtz. 3,5 □R. Land gehören, ist Termin auf

Dienstag den 14. k. M. Novbr., Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzt. Kauflustige werden dazu mit dem Bemerken ein-

geladen, daß die Verkaufsbedingungen und der Anschlag auf der Amtsstube zur Einsicht offen liegen, und daß der Zuschlag sofort ertheilt werden wird, wenn ein $^2/_3$ des Taxats übersteigendes Gebot erfolgt.

Oerlinghausen, den 10. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Oerlinghausen. Nachdem gegen den Colon Joseph Welschhof Nr. 34 der Bauerschaft Senne auf heute erfolgte Insolvenz-Anzeige die Eröffnung des Concurses erkannt worden ist, so werden Alle, welche Forderungen und Ansprüche an denselben oder dessen Colonat zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche in dem dazu auf

Dienstag den 21. k. Mts. November, Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzten Termine bei Strafe des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

In demselben Termine soll auch das Colonat des Gemeinschuldners, zu welchem außer dem bei der Brandcasse zu 650 Thlr. versicherten Wohnhause saalbuchsmäßig 20 Schffls. Sennegrund gehören, meistbietend verkauft und der Zuschlag sofort ertheilt werden, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten wird.

Die Verkaufsbedingungen und der Anschlag können vom 7. k. M. ab jeden Dienstag und Freitag auf der Amtsstube eingesehen werden.

Oerlinghausen, den 17. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Varenholz. Diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß des Einliegers Hanke zu Silixen nicht angemeldet haben, sind durch heutige Verfügung damit ausgeschlossen worden.

Varenholz, den 30. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von N. N. 5 Thlr. „zur Anschaffung von Eßwaaren."

Detmold, den 6. Novbr. 1871.

L. Menke.

Brennholz-Verkauf im Forstrevier Kohlstädt.

Oesterholz. Am Sonnabend den 11. November Morgens 10 Uhr sollen in der Brandingschen Gastwirthschaft zu Kohlstädt aus dem Forstdistricte Wolfsberg 136½ Klafter Buchen-Durchforstungs-

stungsreisig und aus dem Forstdistricte Schiernsberg 55 Klafter Buchen-Durchforstungsreisig öffentlich meistbietend verkauft werden.

Oesterholz, den 3. November 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Buchen-Brennholz-Verkauf

im Forstrevier Sternberg.

Sternberg. Am **Donnerstag den 16. d M. November, Mittags von 1 Uhr ab,** soll in der Vehmeier'schen Gastwirthschaft zu Linderhof das nachfolgend bezeichnete Holz öffentlich meistbietend verkauft werden:

I. **an trockenem Holze:**

a. aus dem Schutzbezirk des Försters Römer zu Schwelentrup, Forstdistrict **Erstgrund**
23 Klftr. Buchen-Stockholz, Nr. 3 bis incl. 25;

b. aus dem Schutzbezirk des Försters Brakemeier zu Spork, Forstdistrict **Steinkuhlenberg**
4½ Klftr. Buchen-Stockholz, Nr. 9 bis incl. 13ª.

II. **von neu eingeschlagenem Holze:**

a. aus dem Schutzbezirk des Försters Römer zu Schwelentrup, Forstdistrict **Wallberg**
circa 80 Raummeter Buchen-Kloben- u. Knüppelholz, 80 Raummeter Astreisig u. 5 Festmeter Nutzholz (8 Stück);

b. aus dem Schutzbezirk des Waldschütz Rodenberg zu Bistrup, Forstdistrict **Jüenstek**
circa 100 Raummeter Buchen-Durchforstungsreisig.

Sternberg, den 6. Novbr. 1871.

Der Oberförster Kellner.

Holzverkauf

im Forstrevier Berlebeck.

Berlebeck. Am nächsten Freitag den 10. d. M. sollen in dem Schutzbezirk **Falkenburg** folgende Hölzer **an Ort und Stelle** öffentlich meistbietend verkauft werden:

a. **vom Holzeinschlage** de 1871
1. im Forstdistrict **Wiggengrund** 53
10 Stück Buchen-Nutzholz zu 486 Cbfß.
15 Klafter „ Stockholz.
2. im Forstdistrict **Falkenberg** 71
1¼ Klftr. Buchen-Knüppel und
2¼ „ „ Stockholz

b. **vom Holzeinschlage** pro 1872
3. im Forstdistrict **Wiggengrund** 53
4,10 Festmeter Buchen-Nutzholz,
72 Raummeter Buchen-Stockholz.

Kauflustige wollen sich hierzu am obengedachten Tage, Morgens 9 Uhr, beim Hirschsprunge versammeln.

Berlebeck, den 4. November 1871.

Der Oberförster F. Heise.

Detmold. **Wiener Glacé-Handschuhe,** weiß und farbig mit einem und zwei Knöpfen empfiehlt

E. J. Rinteln.

Jaquetts & Paletots,
wie eine grosse Auswahl
Kleiderstoffe
empfiehlt zu ungewöhnlich
billigen Preisen
S. Weinberg in Detmold.
Auswahlsendungen nach Auswärts franco.

Der

Der lippische Volksverein
hält seine statutenmäßige zweite Jahresversammlung am Mittwoch den 15. November, Nachmittags 2 Uhr im Saale des Wülker'schen Gasthofes zu **Lemgo**. Die Mitglieder des Vereins sowie Gesinnungsgenossen werden freundlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vereins-Angelegenheiten.
2. Die Lippische Verfassungsfrage.

Detmold, den 3. Novbr. 1871.

Thelemann.

In der Buch- u. Kunsthandlung von **Benno Gestewitz** in **Erfurt** erschien soeben die 4te vermehrte, verbesserte Auflage von:

Vollständige Erklärung u. practische Anwendung des metrischen Maaßes u. Gewicht's, sowie der hierzu unentbehrlichen Decimalbruchrechnung von J. B. Montag.

Preis eleg. broch. 7½ Sgr.

Hülfe bei Appetitlosigkeit.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin.

Wilmersdorf, 1871. Da ich von Ihrem Malzextrakt-Gesundheitsbier bei einem meiner Kinder, welches an Appetitlosigkeit litt, so vortreffliche Wirkungen wahrgenommen habe, bitte ich um weitere Zusendung.

Stosch, Pastor.

Verkaufsstelle bei Louis Pustkuchen in Detmold.

Der Colon Steinhage Nr. 8 zu Pottenhausen ist willens am nächsten Dienstag den 14. d. M. allerlei Geräthschaften als:

2 Ackerwagen,
Pflüge,
Eggen,
Kleiderschränke, Koffer, Bettstellen

sowie sämmtliche Hausgeräthe öffentlich meistbietend zu verkaufen. Käufer wollen sich des Morgens 9 Uhr auf dessen Hofe einfinden.

Pottenhausen, den 7. Novbr. 1871.

Prante, Bauerrichter.

Am Sonnabend den 4. d. M. ist im neuen Rathskeller in Lage ein Beutel mit Ziegler-Kleidungsstücken gegen einen daselbst zurück gebliebenen vertauscht worden. Der jetzige Besitzer wird ersucht, denselben bis zum Sonntag den 12. d. M. wieder beim Gastwirth Klöpping in Lage umzutauschen.

200 Arbeiter

finden bei **gutem Lohn dauernde Beschäftigung** beim Bau der Hannover-Altenbekener Eisenbahn, **Bahnstrecke Pyrmont.**

Meldungen beim Bauunternehmer Burghardt zu Pyrmont auf der Saline.

Odeon. **Freitag d. 10. November**
5tes Abonnements-Concert
(à la Strauss)
Anfang 7 Uhr Abends. Ende nach 9 Uhr.
Entrée für Nichtab. à Person 5 Sgr.
Die Mitglieder der Militair-Capelle.

Mein

Mein Colonat Nr. 55 zu Heidenoldendorf, welches sich bei seiner günstigen Lage an einem wasserreichen Bache zu einer gewerblichen Anlage vortrefflich eignet, wünsche ich aus freier Hand zu verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich gefl. bei mir melden.

Colon Hesse m. Heidtkemper.

A Hellemann zu Warstade bei Basbeck an der Oste. beabsichtigt, den früher Kaufmann Limberg'schen Garten bei der Kaffemühle, welcher theils mit einer Mauer eingefriedigt ist, sowie einige Wohnungen im Barkfelde, unter der Hand zu verkaufen oder zu verpachten.

Kauf- oder Pachtlustige können die näheren Bedingungen durch portofreie Briefe bei mir erfahren.

Entlaufen.

Sonntag den 5. d. Mts. sind dem Unterzeichneten 2 Mutterschafe. zweijährig, ein weißes und ein farbiges, vom Hofe entlaufen. Der gegenwärtige Besitzer derselben wird ersucht, dieselben gegen Erstattung seiner Unkosten an den Unterzeichneten abzuliefern resp. denselben benachrichtigen zu wollen.

Siebenhöfen, den 7. Novbr. 1871.

A. Schmidtpott.



Hauptagentur
der
Singer Nähmaschinen
in Detmold.

Aus dem Generaldepot in Bremen der Singer Nähmaschinenfabrik in New York, erhielt ich in diesen Tagen eine neue Zusendung. Diese Nähmaschinen, welche sich sowohl zum Familiengebrauch, als auch für gewerbliche Zwecke eignen, haben sich überall als die zweckmäßigsten bewährt, indem sie wegen der geraden Nadel, gleich gut, feinere wie gröbere Stoffe verarbeiten.

Für dieselben wird die übliche Garantie geleistet. Unterricht im Nähen und Handhaben derselben gratis ertheilt, auch eine Gebrauchsanweisung, in welcher ein jeder Theil der Maschine abgebildet und erläutert ist, dabei gegeben, etwaige Reparaturen derselben übernehme ich gern.

J. Déjean, sen. Hofuhrmacher.

Zu

Zu Ehren des Fabrikats.

Eingesandt aus Hamburg von Herrn S. Auerbach, Chef des Bankhauses gleichen Namens, an den Erfinder und Fabrikanten des rheinischen

Trauben-Brust-Honigs*),

Herrn W. H. Zickenheimer in Neuwied a./Rh.

„Gegenwärtiges hat zum Zweck, Ihnen meinen innigen Dank für die gute Wirkung, „die ich durch Gebrauch des von Ihnen präparirten Trauben-Brust-Honigs erzielt, „auszusprechen. Nachdem ich lange Zeit an Husten und Heiserkeit gelitten und ver- „geblich verschiedene Mittel dagegen gebraucht, wurde ich auf Ihr Fabrikat aufmerksam „gemacht und kann Ihnen zu meiner Freude und Ihrer Genugthuung mittheilen, daß „ich nach kurzem Gebrauche desselben den glücklichsten Erfolg erzielt und mein Leiden „gänzlich gehoben ist. ꝛc. ꝛc."

☞ Solche glänzenden Berichte haben tausendfach mehr Werth, als sogenannte wissenschaftliche Gutachten von sogenannten wissenschaftlichen Autoritäten (meistens Aerzte ohne Praxis und Apotheker ohne Apotheke), welche für Geld selbst denjenigen Mitteln das Wort reden, welche sie nie gesehen haben. Der unterzeichneten Fabrik werden fast täglich von solchen meist heruntergekommenen Persönlichkeiten Offerten zur Ausstellung eines Gutachtens gemacht, welche alle in den Papierkorb wandern; sie beschränkt sich darauf, nur praktische Heilresultate und Empfehlungen zu veröffentlichen, welche unverkennbare Wahrheit bekunden und deren Aussteller auch für die Wahrheit bürgen.

Fabrik W. H. Zickenheimer in Neuwied a./Rh.

*) Verkaufs- und Versandt-Depot in 3 Flaschengrößen in Detmold bei Carl Pustkuchen, Leopoldstraße.

Jede Flasche trägt Siegel und gesetzlich deponirte Schutzmarke des Fabrikanten. Schutzmarke und Preise sind auf der Gebrauchs-Anweisung, welche jeder Flasche beigegeben werden muß, abgedruckt.

Von höchster Wichtigkeit für

Augenkranke

durch das in seiner außerordentlichen Heilkraft unerreichbare, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene **echte**

Dr. White's Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen, (worauf beim Ankauf ganz besonders zu achten ist) sind schon Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt, und sicher vor Erblinden geschützt worden, und erfreut sich deßhalb eines allgemeinen Weltruhmes, welches auch die täglich einlaufenden Loberhebungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Medizinalstellen geprüft und begutachtet, als bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel empfohlen und à Flacon 10 Sgr. zu beziehen durch

Herren Carl Pustkuchen in Detmold und Carl Petri Wittwe in Lemgo.

Herrn Tr. Ehrhardt! Haben sie die Güte und senden Sie mir wieder (folgt Auftrag) von Ihrem echten Dr. White's Augenwasser. Gott sei Dank, mir hat es geholfen und den Personen auch, wo von mir die andern genommen haben. Oberstaufen, in Baiern $\frac{20}{10}$ 70. Johann Eibeler, Kaufmann. Herr Tr. Ehrhardt! Ihr weltberühmtes Dr. White's Augenwasser ist ein wahres Universalmittel für Augenkranke, deshalb ersuche ich Sie, mir ehestens gegen mitfolgende 3 Thlr. ꝛc. (folgt Auftrag) Ottensheim, in Ober-Oestereich $\frac{28}{6}$ 70. Franz Dinghofer, k. k. Postmeister.

Redacteur A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 135. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 11. November 1871.

Bekanntmachung,

die Aufstellung der Schulgeld-Hebelisten für das Jahr 1872 betreffend.

Die Verwaltungs-Behörden des Landes werden hierdurch angewiesen, mit der Aufstellung der Schulgeld-Hebelisten pro 1872 in gesetzlich vorgeschriebener Weise zu verfahren und Einrichtung dahin zu treffen, daß die Listen bis zur Mitte des Monats Januar k. J. hier eingereicht werden können.

Wiederholt wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Verzeichnisse über die in jedem Quartale eingetretenen Veränderungen vor dem Schlusse des auf das Quartal folgenden Monats Seitens der Behörden einzusenden und die Justificatorien über die Abgänge quartalsweise ebenfalls vor dem Schlusse des auf das Quartal folgenden Monats Seitens der Erheber nachzusuchen sind, die Nichtbeachtung dieser Vorschriften aber Strafverfügungen zur Folge haben wird.

Detmold, den 7. November 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung.

Nachdem an maßgebender Stelle die Bestimmung getroffen, daß die von Seiner Majestät dem Kaiser und König durch Allerhöchstes Statut vom 20. Mai

d. J. gestiftete Kriegsdenkmünze pro $18^{70}/_{71}$ auch den hinterbliebenen resp. nächsten Angehörigen der im Feldzuge gefallenen oder in Folge ihrer Wunden ꝛc. verstorbenen Soldaten als Erinnerungszeichen übergeben werden soll, fordert das Bezirks-Commando hierdurch auf, dahingehende Ansprüche, unter genauer Angabe der Namen, des Wohnorts, Eintrittsjahres und Truppentheils des gefallenen oder verstorbenen Soldaten, durch amtliche Vermittelung unverzüglich hier anmelden zu wollen.

Detmold, den 9. November 1871.

Königliches Bezirks-Commando.
von Griesheim,
Oberstlieutenant und Commandeur.

Bekanntmachung.

Detmold. Zu dem am 30. November c. stattfindenden Andreasmarkte wird der große **Rathhaussaal** mit Ladeneinrichtungen versehen werden. Hiervon werden Plätze in größerer oder kleinerer Ausdehnung verpachtet.

Hinsichtlich des Marktverkehrs wird auf die Bestimmungen im §. 55 ff. und §. 64 ff. der Reichs-Gewerbeordnung verwiesen.

Detmold, den 27. October 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Detmold. Auf Nachsuchen der Erben der allhier verstorbenen Eheleute Banquier Siegfried Michaelis soll das denselben gehörige Wohnhaus an der Rosenthalstraße hies., D. Nr. 27 nebst dahinter belegenen Scheune und kleinem Garten, in dem auf den

15. November d. J.

Morgens 10 Uhr am Rathhause hieselbst angesetzten Termine öffentlich meistbietend verkauft werden. Kauflustige werden dazu hierdurch eingeladen und wird bemerkt, daß die Verkaufsbedingungen bei dem unterzeichneten Gerichte eingesehen werden können.

Detmold, 7. October 1871. Das Stadtgericht. Runnenberg.

Lemgo. Nachdem die öffentliche Versteigerung des Hilker'schen Wohnhauses Nr. 20 der Slaver Bauerschaft hierselbst nebst Hofraum und Garten beim Hause erkannt und dazu Termin auf Donnerstag den 7. December d. J., Morgens 10 Uhr, angesetzt ist, so werden Kauflustige dazu an hiesiges Rathhaus

haus mit dem Bemerken geladen, daß nach gesetzlicher Vorschrift der Meistbietende den Zuschlag erhält, wenn er mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten hat.

Realgläubiger und Alle, welche sonst bei dem Verkaufe betheiligt zu sein glauben, haben ihre Ansprüche im Versteigerungs-Termine bei Strafe des Ausschlusses vorzubringen.

Taxe und Kaufbedingungen können, vom 9. k. M. an, jeden Donnerstag, Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, hier eingesehen werden.

Decr. Lemgo, den 23. October 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Horn. Nachdem sich im Zwangsversteigerungstermine vom 13. d. M., worin auf das zum Verkaufe ausgesetzte Wohnhaus des Ziegelmeisters Conrad Schierenberg Nr. 226 hinter der Mauer gar kein Gebot abgegeben worden, eine Ueberschuldung seines Vermögens ergeben hat, so ist durch Bescheid vom heutigen Tage der Concurs über dasselbe erkannt und dem Gemeinschuldner jegliche nachtheilige Verfügung bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges untersagt.

Zur Versteigerung des vorgedachten Wohnhauses Nr. 226 hinter der Mauer werden Kauflustige anderweitig auf

Donnerstag den 7ten December, 11 Uhr Morgens,

mit dem Bemerken eingeladen, daß ein dritter Termin nicht Statt findet und der Zuschlag zu gewärtigen steht, falls die Gebote auch $^2/_3$ des Abschätzungsbetrages nicht übersteigen.

Beschl. Horn, den 27. October 1871.

Das Stadtgericht das. F. Hausmann.

Horn. Da im Zwangsversteigerungstermine vom 13. d. M. auf die Grundgüter des Leinewebers Simon Oelemann, bestehend in

1. dem Wohnhause Nr. 133 im Orte und
2. dem Garten Nr. 358 auf den Rödepöhlen zu 1 Mtzs. 6 □R.

gar kein Gebot abgegeben worden, dagegen der Betrag der angemeldeten Forderungen eine Ueberschuldung herausgestellt hat, so ist durch Bescheid vom heutigen Tage der Concurs erkannt und dem Gemeinschuldner jegliche Veräußerung seines Vermögens bei Strafe der Nichtigkeit so wie des Betruges untersagt und zur Versteigerung der vorbemerkten Grundgüter anderweiter Termin auf

Donnerstag den 7. December, 11 Uhr Morgens,

auf hiesiger Gerichtsstube anberaumt, welches mit dem Eröffnen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß ein dritter Termin nicht Statt findet und der Zu-

 schlag

schlag erfolgt, falls auch die abgegebenen Gebote $^2/_3$ des Taxatums nicht übersteigen.

Beschl. Horn, den 27. October 1871.

Das Stadtgericht. F. Hausmann.

Horn. Im Wege der Execution ist der Verkauf des Hellwegschen Colonats Nr. 25 zu Kohlstädt, zu welchem

ein zu 375 Thlr. zum Brandcataster abgeschätztes Wohnhaus,
ein Garten zu 3 Mtz. 6 □R.
19 Schffls. — Mtz. 5 □R. Ackerland sowie
9 " 7 " 8 " Hude und Heide

gehören, erkannt und dazu Termin auf

Mittwoch den 29. k. M. November

Morgens 10 Uhr auf hiesiger Amtsstube angesetzt worden. Zu diesem Termine werden Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag auf ein $^2/_3$ des Taxats übersteigendes Gebot erfolgt.

Zugleich werden alle diejenigen, welchen Forderungen an den Colon Hellweg zustehen, aufgefordert, solche in dem vorstehenden Termine bei Strafe der Ausschließung anzumelden und zu begründen.

Horn, den 11. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Brake. Nachdem der Gastwirth Louis Tegeler in Belle-Alliance bei Brake seine Insolvenz angezeigt hat und demselben jede Vermögens-Veräußerung bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges untersagt worden, ist Termin auf Mittwoch den 22. November d. J., Morgens 10 Uhr, angesetzt, zu welchem alle Gläubiger desselben zur Anmeldung und Klarstellnng ihrer Forderungen und Ansprüche bei Vermeidung der Ausschließung hierdurch geladen werden.

Brake, den 27. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Lage. Nachdem über das Vermögen des Einliegers Friedrich Höveler zu Pivitsheide, zur Zeit in Dahlhausen bei Hattingen an der Ruhr, der Concursproceß erkannt ist, werden Alle, welche an denselben Forderungen und Ansprüche erheben, hierdurch geladen, solche im Termine

Freitag den 17. k. Mts. Novbr. c.

Morgens 10 Uhr bei Strafe der Ausschließung anzumelden.

Der demnächstige Ausschlußbescheid wird nur durch Anschlag an der Gerichtslade veröffentlicht werden.

Lage, den 8. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Schötmar. Im Wege der Execution ist der meistbietende Verkauf der dem Metzger Jacob Silberbach zugehörigen Stätte Nr. 194 hierselbst, zu welcher außer dem zu 675 Rthl. versicherten Wohnhause 2 Mtzs. Gartenland gehören, erkannt und Verkaufstermin auf

Mittwoch den 6. December d. J., Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtstube angesetzt. Kaufliebhaber werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag sofort erfolgt, wenn mehr wie $^2/_3$ des Taxats geboten wird.

In demselben Termine sind Ansprüche an jene Stätte oder deren Kaufgelder bei Strafe der Ausschließung anzumelden und zu begründen.

Schötmar, den 14. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schötmar. Die Erben des verstorbenen Wittwers und Einliegers Heinrich Bröker hierselbst haben die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten, weshalb Diejenigen, welche an den geringfügen Nachlaß Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert werden, solche in term.

Freitag den 17. k. M. Morgens 10 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile hier anzumelden, daß sie später damit nur insoweit berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

Schötmar, den 21. October 1871.

Fürstl. Lippisches Amt. Neubourg.

Schötmar. Zur Klarstellung des Schuldenwesens der von dem verstorbenen Amtsrendanten Weßel verwalteten Sparcasse zu Schötmar, deren Auflösung beschlossen ist, werden die Gläubiger hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen aus Einlagen in dieselbe unter Vorlegung der darüber in ihren Händen befindlichen Documente in term.

Mittwoch den 20. December d. J., Morgens 10 Uhr,

an hiesige Amtsstube anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit von der Masse ausgeschlossen werden sollen.

Zum Verwalter der genannten Sparcasse ist der Auditor Gevekot zu Salzuflen bestellt.

Die Schuldner derselben können daher nur an diesen rechtsgültig Zahlung leisten.

Schötmar, den 28. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Alverdissen. Der Bauerrichter Wehrmann zu Nalhof hat für seinen Curanden, den Einlieger Böger das., bei Fürstlicher Leihecasse ein Capital von 75 Rthl. belegt, worüber ihm unterm 23. März 1868 eine Obligation Nr. 15863 ausgestellt ist. Die Obligation ist später der Luise Behmeier zu Linderhof cedirt und auf deren Namen am 15. November v. J. umgeschrieben, geschehener Anzeige nach aber verloren gegangen.

Es wird deshalb der etwaige unbekannte Inhaber der fraglichen Obligation hierdurch aufgefordert, seine Rechte an derselben so gewiß in termino

Mittwoch den 23. d. M., Morgens 9 Uhr,

hier geltend zu machen, als sie sonst für ungültig und wirkungslos erklärt werden soll.

Alverdissen, den 3. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Varenholz. Der Einlieger Anton Wehrmann wohnhaft auf Nr. 26 zu Silixen ist vor Kurzem daselbst gestorben und hat bei hiesigem Amte ein Testament errichtet. Zur beantragten Eröffung desselben steht Termin an auf Freitag den 24. d. M., Morgens 10 Uhr, zu welchem die dabei Betheiligten vorgeladen werden.

Varenholz, den 3. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von N. N. 10 Thlr.

Detmold, den 9. Novbr. 1871.

L. Menke.

Buchen-Brennholz-Verkauf im Forstrevier Sternberg.

Sternberg. Am Donnerstag den 16. d. M. November, Mittags von 1 Uhr ab, soll in der Behmeier'schen Gastwirthschaft zu Linderhof das nachfolgend bezeichnete Holz öffentlich meistbietend verkauft werden:

I. **an trockenem Holze:**

a. aus dem Schutzbezirk des Försters Römer zu Schwelentrup, Forstdistrict **Erstgrund**

23 Klftr. Buchen-Stockholz, Nr. 3 bis incl. 25;

b. aus dem Schutzbezirk des Försters Brakemeier zu Spork, Forstdistrict **Steinkuhlenberg**

$4^1/_2$ Klftr. Buchen-Stockholz, Nr. 9 bis incl. 13a.

II. **an neu eingeschlagenem Holze:**

a. aus dem Schutzbezirk des Försters Römer zu Schwelentrup, Forstdistrict **Wallberg**

circa 80 Raummeter Buchen-Kloben- u. Knüppelholz, 80 Raummeter Astreisig u. 5 Festmeter Nutzholz (8 Stück);

b. aus dem Schutzbezirk des Waldschütz Rodenberg zu Bistrup, Forstdistrict **Jüenstek**

circa 100 Raummeter Buchen-Durchforstungsreisig.

Sternberg, den 6. Novbr. 1871.

Der Oberförster Kellner.

Dr. Wiederhold's Leder-Oel zum Conserviren und Geschmeidigmachen des Leders für Pferde-Geschirre, Stiefeln, Schuhe u. s. w. halten stets vorräthig

L. Schonder & Co. Detmold.

Detmold. Leicht mürbe kochende Bietsbohnen und Linsen, grüne u. gelbe Erbsen empfehlen billigst

L. Schonder & Co.

Gesucht.

Für ein bedeutendes Uhrmachergeschäft in Bielefeld wird ein Lehrling gesucht, der möglichst bald eintreten kann.

Auskunft ertheilt Winter in Brake.

Detmold. Straßb. Gänseleber Pasteten,
Pommersche Gänsebrüste,
Ger. Lachs,
Ruß. Caviar,
Goth. Cerv. Wurst,
Frankf. Würste,
Hamb. Rauchfleisch,
Mar. Heringe,
Ruß. Sardinen.
Sardines à l'huile,
Chr. Kräuter Anschovis,
Brab. Sardellen,
Calb. Salzgurken,
Ital. Maronen,
Emmenthaler Schweizerkäse,
" Kräuterkäse,
empfiehlt **Rudolph Klingenberg.**

Detmold. Frische **Kieler Sprotten** und **Fettbücklinge** empfing und empfiehlt

Georg Bruëlheide.

Detmold. Prima Holl. Rahm-Käse so wie Harz-Käse trafen wieder ein bei

Georg Bruëelheide.

Detmold. Sehr schönen deutschen **Honig** und feinstes weißes **Schmalz,** empfiehlt billigst

Carl Pustkuchen. Leopoldstraße.

Ein gewandtes junges Mädchen sucht auf gleich eine Stelle als Schenkmamsell, oder zur Stütze der Hausfrau.

Nähere Auskunft ertheilt die Red. d. Bl.

Det-

Detmold. Mein Lager von goldenen und silbernen **Anker-** und **Cylinder-uhren** für Herren und ebenso für Damen, habe jetzt wieder auf das vollständigste assortirt und empfehle solche unter mehrjähriger Garantie und billig gestellten Preisen, zur gefälligen Abnahme bestens.

Alb. von der Linden.
Weinberg-Straße, vis-a-vis Allee.

Detmold. Ein frequentes Haus in einer Stadt dies. Landes, welches sich zur Gastwirthschaft und Kaufmannschaft besonders gut eignet, soll auf mehrere Jahre vermiethet werden.

Das Nähere durch
Heinrich Austermann.
Friedrichsstraße 65. A.



Der
Lahrer Hinkende Bote
für **1872**
ist erschienen und zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.
Klingenberg'sche Hofbuchhandlung in Detmold und Lemgo.

Detmold. Sehr schönes ung. Schmalz und böhm. Pflaumenmuß empfiehlt
Rudolph Klingenberg.

Mentzel & Lengercke's Landwirthschaftlicher Kalender 1872
ist soeben erschienen und zu haben in der **Klingenberg'schen** Hofbuchhandlung in Detmold & Lemgo.

Detmold. Täglich Spinat bei
Heinrich Delker, Handelsgärtner.

Detmold. Eine Wohn- nebst Schlaf-Stube mit Möbeln auf gleich zu **vermiethen.**
Heinrich Delker, Gärtner.

Mein Colonat Nr. 55 zu Heidenoldendorf, welches sich bei seiner günstigen Lage an einem wasserreichen Bache zu einer gewerblichen Anlage vortrefflich eignet, wünsche ich aus freier Hand zu verkaufen.

Kaufliebhaber wollen sich gefl. bei mir melden.

Colon Hesse m. Heidtkemper.

Nadelholzverkauf.

Am Freitag den 17. d. M. Novbr. sollen vor dem Gute Wendlinghausen am Comunalwege von Donop nach Farmbeck 300 Stück Tannen zu Dielen, Balken und Sparren auf dem Stamme, ferner 20 Haufen zu Latten und Wellerhölzern meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich Morgens 10 Uhr an Ort und Stelle einfinden.

Wendlinghausen, den 9. Novbr. 1871.

Der Forstaufseher Kuhlmann.
A.

A. Hellemann zu Warstade bei Basbeck an der Oste beabsichtigt, den früher Kaufmann Limberg'schen Garten bei der Kaffemühle, welcher theils mit einer Mauer eingefriedigt ist, sowie einige Wohnungen im Barkfelde, unter der Hand zu verkaufen oder zu verpachten.

Kauf- oder Pachtlustige können die näheren Bedingungen durch portofreie Briefe bei mir erfahren.

Uelzener Steinflachs versendet
in mittel Qualité per 20 Z. Pfd. 5 Thlr.
in prima „ „ „ „ $5^1/_2 — ^2/_3$
in hochfein „ „ „ „ $6 — 6^1/_3$ T.

Fritz Müller
in Bloensen bei Uelzen.

Daubitz-Liqueur

fabricirt vom Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstraße 19.

Eckertsberga.

Herrn **R. F. Daubitz** in **Berlin.**

Ich gebrauchte Ihren Daubitz-Liqueur gegen Kolikanfälle mit so gutem Erfolge, daß ich nicht umhin kann, Ihnen meinen Dank zu sagen.

Gotthold Packbusch.

Zu haben in
Detmold bei Louis Pustkuchen,
Lemgo bei Fr. Eldagsen,
Bückeburg bei W. Siebe,
Rischenau bei Heinrich Sonntag.

Sonntag den 12. Novbr.

Tanzvergnügen

Stadt Belfort bei A. Werder.

Ein Gut in einem lebhaften Flecken an der Landstraße von Pyrmont nach Hameln mit einem fast neuen großen geräumigen Wohnhause, der Lage wegen passend für jedes Geschäft, in welchem bis jetzt ein Kaufmannsgeschäft mit gutem Erfolg betrieben wird, u. mit einem Areal von 70 Morgen I. und II. Klasse in zwei bis drei Koppeln belegen und ca. 10 Morgen Wiesen und Gärten steht Umzugshalber preiswürdig sofort zu **verkaufen.** Reflectirende wollen sich an den Unterzeichneten wenden.

W. Steinmeyer in Pyrmont.

Concordia-Gesangverein.

Im Saale des **„Odeon"** findet am Sonntag den 19. d. Mts. ein

Ball

obigen Vereins statt, wozu freundlichst einladet der Vorstand.

Verlobungsanzeige.

(Statt besonderer Meldung)

Heinrich Theopold Dr. med.

Lina Pothmann.

Varenholz. Talle.

Todes-Anzeigen.

Detmold. Statt besonderer Meldung zeigen wir hierdurch entfernt wohnenden Verwandten und Bekannten mit tiefbetrübtem Herzen an, daß unser geliebter Bruder, der Postamts-Assistent **Julius Weber** heute Morgen früh 4 Uhr nach kurzem Kranksein sanft in dem Herrn entschlafen ist und bitten um stille Theilnahme die trauernden Geschwister.

Detmold, den 10. Novbr. 1871.

135** Nord-

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. **Berlin**	15. Novbr.	nach	Baltimore	D. **Bremen**	16. Decbr.	nach	Newyork
D. **Rhein**	18. Novbr.	„	Newyork	D. **Donau**	30. Decbr.	„	Newyork
D. **Hansa**	25. Novbr.	„	Newyork	D. **Hermann**	6. Jan. 1872	„	Newyork
D. **Baltimore**	29. Novbr.	„	Baltimore	D. **Leipzig**	10. Januar	„	Baltimore
D. **America**	2. Decbr.	„	Newyork	D. **Rhein**	13. Januar	„	Newyork
D. **Main**	9. Decbr.	„	Newyork	D. **Hansa**	20. Januar	„	Newyork
D. **Ohio**	13. Decbr.	„	Baltimore	D. **Newyork**	27. Januar	„	Newyork
D. **Weser**	16. Decbr.	„	Newyork	D. **Amerika**	3. Febr.	„	Newyork

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Crt.

von Bremen nach Neworleans vis Havre

D. **Köln** 2. Decbr. D. **Frankfurt** 30. Decbr.
und ferner alle 4 Wochen, Sonnabends.

Passage-Preise Cajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: nach New-Orleans £ 2. 10 s, nach Havana £ 3. beides mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **St. Thomas, Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.

D. **Hannover** Donnerstag 7. Decbr.; D. **Kronprinz Friedrich Wilhelm** Sonntag 7. Januar 1872.
und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Minteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg. B. W. Frankenstein in Varenholz. Bd. Jos. Sternfeld in Lemgo.

Haupt-



Hauptagentur
der
Singer Nähmaschinen
in Detmold.

Aus dem Generaldepot in Bremen der Singer Nähmaschinenfabrik in New York, erhielt ich in diesen Tagen eine neue Zusendung. Diese Nähmaschinen, welche sich sowohl zum Familiengebrauch, als auch für gewerbliche Zwecke eignen, haben sich überall als die zweckmäßigsten bewährt, indem sie wegen der geraden Nadel, gleich gut, feinere wie gröbere Stoffe verarbeiten.

Für dieselben wird die übliche Garantie geleistet. Unterricht im Nähen und Handhaben derselben gratis ertheilt, auch eine Gebrauchsanweisung, in welcher ein jeder Theil der Maschine abgebildet und erläutert ist, dabei gegeben, etwaige Reparaturen derselben übernehme ich gern.

J. Déjean, sen. Hofuhrmacher.

Stand der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

Versicherte am 1. Novbr. 1871	37830	Pers.
Versicherungssumme	71,525000	Thlr.
Hiervon neuer Zugang seit dem 1. Januar:		
Versicherte	2426	Pers.
Versicherungssumme	5,184300	Thlr.
Einnahme an Prämien und Zinsen seit 1. Januar	2,570000	„
Ausgabe für 729 Sterbefälle	1,202300	„
Bankfonds	17,970000	„
Dividende der Versicherten im J. 1871	34	Proz.
„ „ „ „ „ 1872	37	„

Versicherungen werden vermittelt in
Detmold durch Buchhändler W. Klingenberg.
Blomberg durch F. Volkhausen.
Lemgo durch F. B. Thospann.

Weitere Beiträge zum Denkmal für die gefallenen deutschen Krieger.

Aus dem Kirchspiele Falkenhagen, Amt Schwalenberg:

Pastor Melm 1 rthl., Ebeling 1 rthl., F. Ebeling 15 sgr., Brede, Pfarrer 15 sgr., Rieke 10 sgr., G. Lohmeier 15 sgr., Stuckmann 15 sgr., Siekmann 10 sgr., H. Sonntag sen. 20 sgr., T. Rinsche 10 sgr., Krameier 5 sgr., Thiele 5 sgr., B. Ridder 10 sgr., Aug. Meier 5 sgr., A. Schmidtmeier 5 sgr.,

S. Frankenstein 20 sgr., Col. Klinge 15 sgr., Col. Knolle 15 sgr., F. Hornhardt 1 rthl., Pollmann 10 sgr., Col. Meier 10 sgr., Lehrer Koch 7½ sgr., H. Sonntag jun. 10 sgr., Fr. Wolf 5 sgr., Deppemeier 15 sgr., Leibz. Deppemeier 5 sgr., Col. Lindhorst 10 sgr., Hilmer 5 sgr., Fr. Kuckuck 15 sgr., Leibz. Kuckuck 10 sgr.

Aus der Stadt Horn:

Pastor Brokhausen 1 rthl., Conr. Heithecker 15 sgr., Rentm. Capelle 10 sgr., Dr. Arensberg 1 rthl., Rector Cronemeyer 15 sgr., Böger 5 sgr., L. Arnold 10 sgr., H. Schierenberg 5 sgr., A. Hausmann 10 sgr., A. Haberbeck 5 sgr., Wittwe Kanne 5 sgr., Fr. Krüger 5 sgr, G. Albke 3 sgr., D. B. 7½ sgr., Kanne 10 sgr., Hampe 5 sgr., Fr. Jürgens 5 sgr., Chr. Weeber 5 sgr., A. Berghan 2½ sgr., H. Capelle 5 sgr., Frau Burgem. Lender 1 rthl., Rosenbaum 7½ sgr., Wittwe Klöpping 2½ sgr., Burgem. Schierenberg 20 sgr., Fr. Conr. Schierenberg 20 sgr., Fr. Arcularius 1 rthl., Carl Schierenberg 7½ sgr., N. N. 25 sgr., S. Sondermann 5 sgr., Frau Amtm. Schierenberg 15 sgr., Dr. Caspari 1 rthl., Wwe. Krüger 5 sgr.. Conr. Rebbe 5 sgr., F. A. Capelle 10 sgr., Busemeier & Comp. 10 sgr., Joh. Fr. Schierenberg 15 sgr., W. Meier 5 sgr., Ad. Tille 10 sgr., A. Wagener 10 sgr., S. Conr. Schierenberg 5 sgr., Wwe. Klaremeier 5 sgr., Reese 5 sgr., Kruse 5 sgr., Sondermann 5 sgr., Abraham 5 sgr., C. Geise 5 sgr., Heinr. Capelle 5 sgr., Heinr. Jürgens 7½ sgr., Heinr. Schöttler 2½ sgr., A. Aschhoff 20 sgr., Wittenstein 1 rthl.

Ferner aus der Stadt Detmold:

Oelrichs-Thorndike 3 rthl, Kellner I. Major a. D. 5 rthl., N. N. 10 sgr., Wegauff. Stock 5 sgr., Heldman 2 rthl., R. Cruel 1 rthl., Secret. Althof 1 rthl., Pedell Hunke 10 sgr., Auditor Ludolph 1 rthl. (Zeug. Geb.), G. Niemeier 1 rthl., F. Koch 10 sgr., F. Meyer 20 sgr., Maurer Niere 1 rthl, F. Tölke, Schuhm. 7½ sgr., Mundköch Courtain 10 sgr., Kestner 2 rthl., F. Priester 15 sgr., C. Eberhardie 20 sgr., E. Freitag 10 sgr., W. Bähr 20 sgr., A. Koppen 2 rthl., F. K. 15 sgr., Fr. Götte 10 sgr., G. Quentin 5 rthl., H. Herbst 7½ sgr., A. Döhnel 7½ sgr., H. Tölke 7½ sgr., C. Grote 15 sgr., H. Grote 15 sgr., H. Sauerländer 15 sgr., W. Niere 10 sgr., C. Wüstenhöfer 10 sgr., Chr. Niere 15 sgr., Lazareth-Insp. Schlichthaar 1 rthl., C. F. Schweimer 15 sgr., Treuenfels 10 sgr., S. Röhr 5 sgr., H. Tölle 10 sgr., C. Tölle 5 sgr., H. Paqué 15 sgr., K. Jughardt 5 sgr., W. Ewe 5 sgr., Wwe. Burghard 10 sgr., F. Hagemann 5 sgr., F. Schlüter 10 sgr., Kestner, Maj. a. D. 5 rthl., Wilh. Schmidt 5 sgr., W. Langewort 5 sgr., H. M. F. 5 sgr., A. Emanuel 2½ sgr., Frau Delaren 2½ sgr., A. Cahn 5 sgr., J. Haberbeck 10 sgr., A. Pahne 10 sgr., Calf. Sander 5 sgr., D. Grote 15 sgr., C. Grote 10 sgr.

Dr. L. Heldman.

Redacteur A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 136. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 14. November 1871.

Die in Berlin am 7. November c. ausgegebene Nummer 43 des **Reichs-Gesetzblattes** enthält:

Nr. 720) Zusätzliche Uebereinkunft zu dem Friedensvertrage zwischen Deutschland und Frankreich; vom 12. October 1871.

Nr. 721) Separat-Konvention; vom 12. October 1871.

Nr. 722) Gesetz über die Einführung des Norddeutschen Bundesgesetzes, Maßregeln gegen die Rinderpest betr., vom 7. April 1869, in Bayern und Würtemberg; vom 2. Novbr. 1871.

Nr. 723) Die Ernennung von Konsuln und Generalkonsuln des Deutschen Reiches, sowie Bestimmungen von Jurisdiktionsbezirken betr.

Nr. 724) Die Ertheilung des Exequaturs an einen Großbritannischen Vizekonsul und einen Dänischen Konsul.

Nr. 725) Die Ertheilung des Exequaturs an Französische Generalkonsuln und Konsuln.

Bekanntmachung.

Packetbeförderung mit der Post.

Das Signiren der Packete per Adresse hat in Folge der von der Post-

verwaltung gegebenen Anregung bereits bei dem überwiegend größten Theile des Publicums Eingang gefunden und wird in Anerkennung der Vortheile, welche diese Signirungsweise für die sichere Ueberkunft der Sendungen darbietet, schon gegenwärtig nach den angestellten statistischen Ermittelungen bei dem bei Weitem größten Theile der Postgüter von den Absendern in Anwendung gebracht. Es haben sich dabei dieselben vortheilhaften Ergebnisse herausgestellt, welche jenes Verfahren im Feldpost-Päckereiverkehre während des letzten Krieges bereits geliefert hatte. Um die Vortheile des Signirens per Adresse bei der zu erwartenden erheblichen Steigerung des Päckereiverkehrs während der bevorstehenden Weihnachtszeit im Interesse des Publicums schon im vollem Umfange zur Geltung zu bringen, wird bestimmt:

daß bis auf Weiteres **vom 1. December ab** bei allen mit der Post zu befördernden Packeten die Bezeichnung (Signatur) die wesentlichen Angaben der Adresse enthalten muß, so daß nöthigenfalls das Packet auch ohne den Begleitbrief bestellt werden kann.

Berlin, 6. November 1871.

Kaiserliches General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Detmold. Seit vielen Jahren hat auf dem Boden des Kaufmann Plesmann ein größeres Stück Leder gelagert; der unbekannte Eigenthümer ist bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen.

Jeder, welcher Ansprüche an die fragl. Waare machen zu können glaubt, wird aufgefordert, solche in term. den 22. d. M., Morgens 11 Uhr. anzumelden und zu begründen, widrigenfalls das Leder zu Gunsten der Armenkasse verkauft werden wird.

Detmold, den 6. November 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Lemgo. Auf dem hiesigen Kloster sollen 2 Häuser am Sonnabend den 18. d. M., Morgens 11 Uhr, an Ort und Stelle auf Abbruch meistbietend verkauft werden.

Lemgo, den 8. November 1871.

Der Verwaltungsmagistrat. Honerla.

Sandsteinbrüche.

Salzuflen. Die städtischen Sandsteinbrüche am Vierenberge sollen vom

1. Jan. 1872 ab auf 3 Jahre meistbietend verpachtet werden, und ist Termin dazu auf Donnerstag den 16. November, Morgens 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause angesetzt.

Cautionsfähige Pächter werden zu dem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Pachtbedingungen bei Unterzeichnetem eingesehen werden können, und auch gegen die Copialien von demselben zu bekommen sind.

Salzuflen, 3. November 1871.

Der Magistrat. Krecke.

Stift Cappel. Der Stiftsdiener Hempelmann ist auch als Flurschütz des hiesigen Bezirks verpflichtet worden.

Cappel, den 10. November 1871.

Das Stiftsgericht das. A. Busse.

Detmold. Auf Antrag der Erben des verstorbenen Einliegers und Schuhmachers Friedrich Rabe zu Heiligenkirchen werden alle diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß des Letzteren zu haben glauben, aufgefordert, solche im Termine

Dienstag den 21. d. M., Morgens 9 Uhr,

bei Strafe des Ausschlusses hier anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 7. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Detmold. Anderweiter Verkaufstermin der Fricke'schen Stätte Nr. 89 in Heidenoldendorf, die aus einem Wohnhause und etwa 5 Schffls. Länderei besteht, ist auf

Mittwoch den 22. d. M., Morgens 10 Uhr,

anberaumt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß gesetzlich ein dritter Termin nicht stattfindet.

Detmold, den 8. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Oerlinghausen. Alle, welche Erb- oder sonstige Ansprüche an die Hinterlassenschaft des im Juni cur. verstorbenen unverehelichten Adolph Meier aus Evenhausen erheben wollen, haben solche bei Strafe der Ausschließung, in term.

 Dien-

Dienstag den 21. d. M., Morgens 10 Uhr,
an hiesiger Amtstube anzumelden und zu begründen.
Oerlinghausen, den 1. November 1871.
Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Oerlinghausen. Durch heutigen Bescheid sind diejenigen, welche an die Nachlassenschaft der verstorbenen Witwe Einliegerin Auguste Tölke zu Barkhauserbruch ihre etwaigen Ansprüche nicht angemeldet haben, mit solchen dem in der Edictalladung vom 11. vorigen Monats angedrohten Präjudize gemäß ausgeschlossen worden.
Oerlinghausen, den 7. November 1871.
Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Hohenhausen. Auf das Süllwold'sche Colonat Nr. 1 zu Bentorf sind ingrossirt:
1. unter'm 5. Juli 1798 für die 3 minderjährigen Kinder der Witwe Jacobin zu Bentorf eine Bürgschaft zu 128 Rthl. 24 Mgr.;
2. unter'm 18. November 1817 für den Bauerrichter Joh. Conr. Kracht Nr. 47 zu Harkemissen ein Darlehn zu 100 Rthl.

Auf Antrag des Colon Süllwold, nach dessen wahrscheinlich gemachter Anzeige die Bürgschaft erloschen und das Darlehn zurückbezahlt sein soll, ohne daß darüber genügender Nachweis geliefert werden kann, werden diejenigen, welche Rechte aus jenen Ingrossaten geltend machen zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Freitag den 8. k. M., Morgens 9 Uhr,

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen, jene Ingrossate für erloschen erklärt und ohne weitere Bekanntmachung des Ausschlußbescheides im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.
Hohenhausen, den 8. November 1871.
Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Hohenhausen. Da für die auf das Colonat Rumke Nr. 13 zu Lüdenhausen sub 12 und 18 ingrossirten und wahrscheinlich längst zurückbezahlten Darlehne der Decker'schen Erben vom 29. August 1829 zu 50 Rthl. und des Colon Nacke Nr. 30 zu Lüdenhausen vom 29. September 1840 zu 250 Rthl. löschungsfähige Quittungen nicht beigebracht werden können, so haben diejenigen, welche Rechte aus jenen Ingrossaten geltend machen zu können glauben, solche

in term. 8. k. M., Morgens 8 Uhr,
hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen und die Ingrossate gelöscht werden sollen.
Hohenhausen, 9. November 1871.

Fürstlich Lipp. Amt. Heldman.

Hohenhausen. Diejenigen, welche an den Nachlaß des Einliegers Konrad Meier auf Nr. 23 zu Niedermeien Erbansprüche zu haben vermeinen, haben solche bei Meidung der gesetzlichen Rechtsnachtheile
in term. 1. k. M. December, Morgens 10 Uhr,
auf hiesiger Amtsstube anzumelden und zu begründen.
In demselben Termine sind zugleich etwaige Forderungen an den geringfügigen Nachlaß bei Strafe der Ausschließung zu liquidiren.
Hohenhausen, 10. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Schwalenberg. Nach dem Ausscheiden des Kaufmanns Ephraim Bachrach in Lemgo aus der Firma A. H. Bachrach Wwe hieselbst ist der einzige Inhaber der letztern der Kaufmann Samson Bachrach hieselbst.
Schwalenberg, den 2. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Für die Gustav-Adolf-Stiftung
sind eingegangen:
Durch Herrn Pastor Brockhausen zu Horn, Beiträge, 29 Rthl. 6 Sgr. 6 Pf.
Detmold, den 9. Novbr. 1871.

Schönfeld.

Eine **Haushälterin** von reiferer Erfahrung und mit guten Zeugnissen wird zum 1. April n. J. **gesucht** gegen Gehalt von 70 Thlr. und 20 Thlr. Nebenverdienst. Wo? sagt die Red. d. Bl.

Ein guter **Hofhund** wird zu **kaufen gesucht.**
Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Detmold. Sehr schönen deutschen **Honig** und feinstes weißes **Schmalz,** empfiehlt billigst
Carl Pustkuchen. Leopoldstraße.

Detmold. Ein frequentes Haus in einer Stadt hies. Landes, welches sich zur Gastwirthschaft und Kaufmannschaft besonders gut eignet, soll auf mehrere Jahre vermiethet werden.
Das Nähere durch
Heinrich Austermann.
Friedrichsstraße 65. A.

Zum

Zum 2. April 1872 stehen in der obern Etage der Hofapotheke 4 bis 5 Zimmer zur Miethe offen.

Detmold, den 10. Novbr. 1871.

Detmold. Ein guter Schuhmachergesell wird auf dauernde Arbeit **gesucht** von Theodor Haberbeck,
Schuhmachermeister.

Die auf Gegenseitigkeit gegründete Berliner Vieh-Versicherungs-Gesellschaft Veritas (bestätigt 1. Juni 1863) übernimmt Versicherungen auf Pferde und Rindvieh, und zwar gegen **alle Verluste.**

Die Versicherung kann auf 1 oder 3 Jahre genommen werden.

Zur Entgegennahme von Versicherungen und kostenfreien Auskunftsertheilung empfiehlt sich

Detmold, Der Haupt-Agent.
7. Nov. 1871. A. Wantrup.

Landwirthschaftliches.

Die erste Versammlung des landwirthschaftlichen Zweigvereins — Lemgo — Brake — Schötmar — Uslen und Lage wird am Sonnabend den 18. Novbr. im Zacherschen Gasthause in Schötmar, Nachmittags 3 Uhr stattfinden, wozu die Mitglieder des Vereins so wie Freunde der Landwirthschaft hiermit eingeladen werden.

Zugesagt ist ein Vortrag über Zuckerrüben-Bau. Außerdem steht auf der Tagesordnung:

1. Besprechung über den Werth der Futterabfälle aus den Stärkefabriken.
2. Besprechung über Samenwechsel.

Brake, 12. Novbr. 1871.
H. Quentell.

„Ein guter **Sägenschneider** findet Beschäftigung in einer Dampf-Säge-Mühle. — Näheres durch die Red.

Gesucht.

Für ein bedeutendes Uhrmachergeschäft in Bielefeld wird ein Lehrling gesucht, der möglichst bald eintreten kann.

Auskunft ertheilt Winter in Brake.

A. Hellemann zu Warstade bei Basbeck an der Oste beabsichtigt, den früher Kaufmann Limberg'schen Garten bei der Kaffemühle, welcher theils mit einer Mauer eingefriedigt ist, sowie einige Wohnungen im Barkfelde, unter der Hand zu verkaufen oder zu verpachten.

Kauf- oder Pachtlustige können die näheren Bedingungen durch portofreie Briefe bei mir erfahren.

Uelzener Steinflachs versendet
in mittel Qualité per 20 Z. Pfd. 5 Thlr.
in prima „ „ „ „ $5\frac{1}{2} — \frac{2}{3}$
in hochfein „ „ „ „ $6 — 6\frac{1}{3}$ T.
Fritz Müller
in Bevesen bei Uelzen.

Unser Lager in **Herren-Anzügen** aller Art, **Tuchen, Buckskins, Kleiderstoffen. Shwals, Tücher, Fanschons,** Seelenwärmer, Damen-**Paletots** und **Jacken,** so wie in **Bettparchend, Drells, Bettfedern** und **Daunen** ist sehr reichhaltig assortirt, und sind die Preise sehr mäßig gestellt, was wir unsern werthen Kunden hierdurch anzeigen.

Blomberg, 9. Novbr. 1871.
J. & M. Heinemann.

Für

Für mein Material- und Kurzwaaren-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen gewandten **Verkäufer.**

Bückeburg, im November 1871.

J. H. C. Hoffmeyer.

„Auf dem Gute Wöbbel werden zu Ostern 1 oder 2 junge Mädchen zur Erlernung des Haushaltes gegen Kostgeld **gesucht.**"

Seit 10 bis 12 Jahren
litt ich während des Winters und im Frühjahre an ganz heftigen Husten und Asthma und bin ich nur durch den Gebrauch des weißen

Brust-Syrups

von G. A. W. Mayer in Breslau jedesmal vollständig geheilt worden, welches ich hiermit der Wahrheit gemäß bescheinige.

Hessen bei Hamm in Westfalen.
H. Klaes, Mühlenbesitzer.

Echt zu haben bei C. Petri. Wwe. Lemgo.

Lerb. Port. Cement.

Waggonversandt $2\frac{1}{2}$ Crt. Thlr. compt. pr. Fass 5 Cub. Fss. br. l. M.

H. Warnecke, Bremen.

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen **franko** und **unentgeltlich** die 13. Auflage der Schrift:

Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**

auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.

William Becker in Braunschweig.

Detmold. Die beiden nächsten Abonnement-Concerte im Fürstlichen Schauspielhause werden nicht Mittwoch den 15. und Mittwoch den 22. Novbr. stattfinden, sondern **das VII. Abonnement-Concert Freitag den 17. Novbr. unter Mitwirkung der Opernsängerin Frau Lissé,**

das VIII. Abonnement-Concert Freitag den 24. Novbr. unter Mitwirkung des Pianisten Herrn R. Kleinmichel aus Hamburg.

Die Mitglieder d. Fürstl. Hofcapelle.

Odeon. 6tes Abonnements-Concert (à la Strauss)

Mittwoch den 15. Nov. 1871.

Anfang 7 Uhr Abends. Ende nach 9 Uhr.

Entrée für Nichtab. à Person 5 Sgr.

Die Mitglieder der Militair-Capelle.

☞ **Attest.** Die von dem Herrn **August Andernach in Hamm** in Westfalen bereiteten **Bundes-Tropfen*)** werden als heilwirkendes, vorzüglichstes, wissenschaftlich bewährtestes Mittel gegen Cholerine, Durchfall, Brechruhr, Leibschmerzen, Magenkrämpfe, zur Blutreinigung und gegen Seekrankheit bestens empfohlen und leisten gleichzeitig durch ihren Genuß gesunden Personen **besonderen Schutz** gegen alle ansteckenden Krankheiten.

(L. S.) **Dr. Johannes Müller,** Medizinalrath in Berlin.

(L. S.) **Dr. Hess** in Berlin, Chemiker und approbirter Apotheker I. Classe.

Auch bestätigt von Dr. F. L. Sonnenschein, Professor der Chemie an der Königl. Universität zu Berlin und gerichtlich vereidigter Sachverständiger.

*) Zu haben in 1-Ort.-Fl. à 25 Sgr., $\frac{1}{2}$-Ort.-Fl. à 15 Sgr., $\frac{1}{4}$-Ort.-Fl. à 10 Sgr. bei Herren L. F. Brüggemeyer, H. Leistner in Detmold; Carl Voigt in Horn; Ad. Grupe in Wöbbel; Wilh. Brand in Belle; A. Eickmeyer, Fr. Bürger in Meinberg; C. Benkelberg in Schlangen bei Lippspringe.

Bei der am 7. Novbr. 1871 zu Schlangen stattgefundenen **Verloosung** von Vieh und landwirthschaftlichen Geräthschaften haben folgende Loosnummern gewonnen:

Loos-Nr.									
	132.	407.	601.	902.	1106.	1214.	1470.	1770.	2054.	2240.	2411.
	213.	422.	617.	915.	1107.	1235.	1480.	1779.	2069.	2246.	2416.
	218.	426.	618.	919.	1109.	1239.	1483.	1799.	2070.	2247.	2419.
	219.	443.	626.	943.	1116.	1246.	1487.	1800.	2072.	2254.	2422.
10.	226.	453.	631.	956.	1127.	1248.	1509.	1802.	2076.	2260.	2426.
15.	240.	463.	633.	957.	1131.	1262.	1515.	1806.	2079.	2263.	2427.
2[illegible].	248.	465.	643.	966.	1133.	1269.	1517.	1807.	2091.	2276.	2428.
23.	272.	470.	663.	967.	1137.	1272.	1531.	1810.	2093.	2277.	2432.
[illegible]5.	273.	488.	673.	968.	1138.	1274.	1539.	1830.	2103.	2280.	2447.
[illegible]2.	291.	494.	678.	978.	1144.	1303.	1546.	1837.	2109.	2301.	2451.
52.	317.	504.	719.	985.	1149.	1318.	1547.	1870.	2113.	2324.	2455.
61.	335.	508.	724.	986.	1150.	1331.	1554.	1888.	2119.	2327.	2476.
62.	340.	513.	728.	1000.	1154.	1362.	1608.	1917.	2149.	2336.	
66.	343.	518.	755.	1007.	1157.	1372.	1638.	1920.	2152.	2337.	
99.	348.	520.	767.	1011.	1160.	1376.	1641.	1921.	2157.	2341.	
101.	352.	524.	776.	1012.	1161.	1389.	1646.	1928.	2166.	2342.	
106.	353.	526.	788.	1022.	1164.	1390.	1649.	1951.	2169.	2369.	
110.	354.	549.	798.	1031.	1167.	1397.	1662.	1963.	2178.	2377.	
111.	361.	554.	808.	1032.	1168.	1402.	1699.	1969.	2179.	2378.	
127.	370.	558.	811.	1048.	1174.	1407.	1709.	1678.	2188.	2380.	
149.	377.	567.	820.	1060.	1176.	1420.	1710.	2014.	2190.	2384.	
153.	380.	573.	851.	1063.	1185.	1425.	1724.	2018.	2193.	2389.	
163.	381.	576.	861.	1064.	1191.	1435.	1733.	2020.	2199.	2393.	
179.	387.	580.	868.	1073.	1193.	1442.	1736.	2021.	2204.	2399.	
185.	401.	590.	878.	1093.	1199.	1447.	1740.	2050.	2211.	2406.	
191.	403.	591.	887.	1104.	1201.	1461.	1758.	2051.	2212.	2410.	

NB. Diejenigen Gewinne, welche bis zum 1. Dec. d. J. nicht abgeholt sind, verfallen an den Verein.

Der Vorstand.

Redacteur A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 137. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 16. November 1871.

Mit dieser Nummer wird als Beilage ausgegeben:
Erlaß der Ministerien des Krieges, des Innern und der Finanzen vom 18. v. M., das Verfahren bei den Bewilligungen an die Hinterbliebenen der im Kriege gefallenen ꝛc. Militairpersonen der Unterclassen betr.

Circular an die Behörden,
die Marken zum Frankiren der Postsendungen in Staatsdienstangelegenheiten betreffend.

Der Zeitpunkt, von welchem ab die neuen Reichspostfreimarken eingeführt und Dienstfreimarken zum Frankiren von Sendungen in Staatsdienstangelegenheiten nicht mehr ausgegeben werden, ist auf den 1. Januar 1872 bestimmt worden. Die Behörden werden darnach angewiesen, die bisherigen Norddeutschen Dienstfreimarken vom 1. Januar 1872 ab zum Frankiren der Postsendungen in Staatsdienstangelegenheiten nicht mehr zu benutzen, die beim Ablaufe des Jahres etwa noch vorhandenen Bestände an solchen Marken vielmehr bei den Orts-Postanstalten gegen neue Reichspostfreimarken des gleichen Werthbetrages umzutauschen, und zum Frankiren der Postsendungen in Staatsdienstangelegenheiten demnächst nur die allgemein gültigen Postwerthzeichen zu verwenden.

Detmold, den 7. Nov. 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldmann.

 Die

Die Beiträge zur Schullehrer-Wittwen- und Sterbe-Casse, welche zu Weihnachten d. J. fällig werden, sind von den Interessenten am Schlusse dieses Jahres an den jetzigen Rendanten der Casse, Consistorial-Registrator Isermann einzusenden.

Detmold, den 13. November 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Leeder's Wandkarte von Deutschland im Jahre 1871 und dessen **Wandkarte von Europa**, welche in dem Verlag von G. D. Bädeker in Essen (Preis des unaufgezogenen Exemplars: 1 Rthl. 20 Sgr.) erschienen sind, werden als zweckmäßig zur Anschaffung für die Elementarschulen den Schulvorständen des Landes hiermit empfohlen.

Detmold, den 13. November 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Durch Verfügung vom 30 Juni 1870 (Regierungs-Blatt Nr 81) wurde zur Veranschaulichung beim Unterricht in den neuen Maßen und Gewichten eine Wandtabelle mit den Abbildungen derselben den Schulvorständen zur Anschaffung empfohlen. Da dieselbe bis jetzt nur in sehr wenigen Schulen sich befindet, so wird hiermit angeordnet, daß sie sofort für jede Oberclasse, welche dieselbe noch nicht besitzt, angeschafft werde. Die Tabelle ist beim Hofbuchbinder Schenk hierselbst (schwarz zu 10 Sgr., colorirt zu 15 Sgr.) zu haben.

Detmold, d. 13 November 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Bekanntmachung.

Der Post-Expedient Marten ist zum Postsecretair ernannt und bei dem Kaiserlichen Post-Amte in Lemgo angestellt.

Die Post-Expedition in Pivitsheide ist in eine Postagentur umgewandelt.

Der Post-Expediteur Freytag in Pivitsheide ist zum Postagenten angenommen.

Münster, den 9. November 1871.

Der Kaiserliche Ober-Post-Director. Breithaupt.

Blomberg. Der Militairpflichtige Carl Heinrich Ludwig Gröne von hier, geboren am 18. Januar 1849, dessen zeitiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird

wird auf Antrag des Civilvorsitzenden der Kreis-Ersatz-Commission hierdurch aufgefordert, sich so gewiß binnen 6 Wochen und spätestens am

Freitag den 29. k. M. December, Morgens 10 Uhr,

hier zu stellen, als sonst die gesetzliche Strafe gegen ihn als widerspenstigen Militairpflichtigen erkannt werden wird.

Blomberg, den 13. November 1871. Das Stadtgericht. Hunnaeus.

Bekanntmachung.

Detmold. Von den Mitgliedern des Stadtverordneten-Collegiums:

1. W. Wißmann, 2. Ad. Müller, 3. W. Bähr, 4. Dr. Th. Piderit, 5. Bowe, 6. W Tracht, 7. Wasserfall, 8. D. Grote, 9. C. A. Grothe, 10. Dr. Cäsar, 11 Hunke, 12. Paqué, 13. K. Beneke, 14. Wilhelm Brüggemeier, 15. C. Steller, 16. Chr. Windt, 17. Baumann, 18. Schieferdecker, scheiden die erstgenannten sechs aus.

In Gemäßheit des §. 41 der Städteordnung, resp. des §. 12 des Orts-Statutes ist Termin zur Wahl von 6 Stadtverordneten unter gesetzlichem Präjudiz angesetzt auf

Sonnabend den 25. November c., Morgens von 10 bis 1 Uhr.

Die Bürgerrolle liegt aus.

Detmold, den 10. November 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Bekanntmachung.

Detmold. Die königliche Intendantur des 7. Armee-Corps hat behuf Verdingung des Brod- und Fourage-Bedarfs für die hiesige Garnison pro 1872 Termin auf

Freitag den 24. d. M., Nachmittags 5 Uhr,

angesetzt. Der Termin findet auf dem Rathhause statt.

Qualificirte Unternehmer werden aufgefordert, zu diesem Termine ihre schriftlichen Offerten mit der Aufschrift „Submission auf directe Natural-Lieferung pro 1872“ versiegelt dort rechtzeitig einzureichen, in dem Termine aber möglichst persönlich zu erscheinen.

Die Lieferungsbedingungen können bis zu dem Termine an jedem Wochentage (mit Ausnahme des Donnerstags) Morgens von 11 bis 1 Uhr auf dem Magistratszimmer eingesehen werden.

Detmold, den 11. November 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Bekanntmachung.

Detmold. Die in unserer Bekanntmachung vom 2. d. M. in Nr. 132 des Regierungsblattes am Ende gemachte Bemerkung erstreckt sich, wie zur Vermeidung von Mißverständnissen eröffnet wird, nur auf die zur Einkommensteuer eingeschätzten Steuerpflichtigen, also auf die, welche eine Steuer von 2½ Rtbl. oder mehr zahlen. An diese unterbleibt also die im §. 18 des Gesetzes vorgeschriebene Benachrichtigung, falls keine Veränderung stattgefunden hat.

Detmold, den 11. November 1871.

Der Schätzungs-Ausschuß. Dr. L. Heldman.

Detmold. Da sich bei dem im Wege der Zwangsvollstreckung angeordneten Verkauf der Grundgüter Tischlermeisters Ackersmeier hieselbst die Ueberschuldung seines Vermögens herausgestellt hat, so ist durch einen am heutigen Tage ertheilten Bescheid das Concursverfahren wider denselben eröffnet und Termin zur nachträglichen Anmeldung von Forderungen an den Gemeinschuldner, insofern solche nicht bereits erfolgt ist, auf

den 24 November d. J. Morgens 10 Uhr

am Rathhause anberaumt, zu welchem die Gläubiger desselben hiermit unter der Verwarnung geladen werden, daß die auch dann Ausbleibenden von der Masse ausgeschlossen werden sollen.

Zum Concurscurator ist der Assessor Rechtsanwalt O. Clemen hierselbst vorbehältlich der Genehmigung der Gläubiger ernannt.

Detmold, 30. Octbr. 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Horn. Auf Antrag der Testamentserben der weil. Witwe Schuhmacher Wilh. Schierenberg Nr. 279 an der Burgstraße ist zur öffentlichen Versteigerung der zum Nachlasse gehörigen Grundgüter bestehend in:

1. dem Wohnhause Nr. 279 an der Burgstraße.
2. 8□R. Garten am Walle Nr. 1438.
3. 4 Mtz. 3 □R. desgl. am Potthofe Nr. 1480.
4. 1 Schffls. 7 Mtz. 6 □R. Ackerland auf den Vierstädtshöfen Nr. 1922.
5. 3 „ 1 „ 2 „ desgl. an der Lemgoer Fährte Nr. 2413.
6. 1 „ 2 „ 2 „ Wiese daselbst Nr. 2414.
7. einem Manns- und einem Frauensstande in hiesiger Kirche.

Termin auf Freitag den 15. k. M. December Morgens 10 Uhr auf hiesiger Gerichtsstube anberaumt, worin bei annehmlichem Gebote der Zuschlag zu gewärtigen steht.

Etwaige Ansprüche an die Erblasserin oder deren Nachlaß sowohl dingliche als persönliche sind wegen der vorzunehmenden Erbtheilung ebenfalls in dem anberaumten Termin bei Strafe des Verlustes ohne weitere Bekanntmachung der ergehenden Ausschließung anzumelden und klar zu stellen.

Auch haben sich die eingesetzten Erben in dem anberaumten Versteigerungstermine über die Ertheilung des Zuschlages auf die abgegebenen Gebote so gewiß zu erklären als widrigenfalls angenommen wird, daß sie der von den erschienenen Miterben abgegebenen Entscheidung beitreten.

Horn, d. 1. November 1871.

Das Stadtgericht daselbst. F. Hausmann.

Schieder. Karl Friedrich Ferdinand Böcker aus Belle Besitzer des Colonats Nr. 59 das. geboren den 25. März 1836 hat sich vor längeren Jahren nach Australien begeben und nach Angabe seiner Verwandten seit länger als 10 Jahren nichts mehr von sich hören lassen. Derselbe wird beantragtermaßen hierdurch verabladet, so gewiß am

Dienstag den 3. September k. J. Morgens 9 Uhr

an hiesiger Amtsstube zu erscheinen, um über sein Vermögen, bestehend aus dem bisher unter amtlicher Aufsicht für ihn verwalteten Colonate Nr. 59 der Bauerschaft Belle, Verfügung zu treffen, widrigenfalls er für todt erklärt und letzteres den sich legitimirenden Erben überwiesen werden soll.

Der Präclusivbescheid wird nur durch Anschlag an der Amtsstube bekannt gemacht werden.

Schieder, d. 30. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Ernst.

Buchen-Nutz- und Brennholz-Verkauf.

im Forstrevier Kohlstädt-Horn.

Oesterholz. Am Mittwoch den 22. d. M. Morgens 10 Uhr sollen im Forstdistricte Boeland des Schutzbezirkes Grevenhagen

77 Buchen, zu einer Holzmasse von 281 Raummeter Nutzholz, Kloben und Knüppel und 135 Raummeter Reisig abgeschätzt, auf dem Stamme an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Oesterholz, den 14. November 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Die General-Versammlung des Gustav-Adolf-Frauenvereins wird am Freitage den 17. d. Mts. im Confirmandenhause um 2½ Uhr Nachmittags stattfinden. Dazu bittet um zahlreichen Besuch der Vorstand.

Land-

Landwirthschaftliches.

Die erste Versammlung des landwirthschaftlichen Zweigvereins — Lemgo — Brake — Schötmar — Uflen und Lage wird am Sonnabend den 18. Novbr. im Zacherschen Gasthause in Schötmar, Nachmittags 3 Uhr stattfinden, wozu die Mitglieder des Vereins so wie Freunde der Landwirthschaft hiermit eingeladen werden.

Zugesagt ist ein Vortrag über Zuckerrüben-Bau. Außerdem steht auf der Tagesordnung:

1. Besprechung über den Werth der Futterabfälle aus den Stärkefabriken.
2. Besprechung über Samenwechsel.

Brake, 12. Novbr. 1871.

H. Quentell.

Ein junger Mann zu Anfang in den zwanziger Jahren, der in der Landwirthschaft erzogen, practisch ausgebildet und zuverlässig ist, **sucht** eine anderweite Stelle als Verwalter, am liebsten auf einem hiesigen Lippischen Gute; Näheres darüber wird Wohllöbliche Redaction des Fürstlichen Regierungsblattes mittheilen.

Oberemühle bei Detmold. Nachdem der Umbau dieser Mühle nach den neuesten Constructionen vollendet ist, namentlich die **Roggen-** und **Waizengänge** in Betrieb gesetzt sind, halte ich solche einem verehrlichen Publicum unter dem Versprechen prompter und reeller Bedienung hiermit bestens empfohlen.

E. Nagel, Mühlenpächter.

„Ein guter **Sägenschneider** findet Beschäftigung in einer Dampf-Säge-Mühle. — Näheres durch die Red.

Uelzener Steinflachs versendet
in mittel Qualité per 20 Z. Pfd. 5 Thlr.
in prima „ „ „ $5\frac{1}{2} - \frac{2}{3}$
in hochfein „ „ „ $6 - 6\frac{1}{3}$ T.

Fritz Müller
in Bevensen bei Uelzen.

Mentzel & Lengercke's
Landwirthschaftlicher Kalender 1872
ist soeben erschienen und zu haben in der **Klingenberg**'schen Hofbuchhandlung in Detmold & Lemgo.

Sichere Heilung! In jeder Zeitung findet man Mittel gegen alle nur möglichen Leiden angezeigt, erfährt aber fast ebenso oft, daß Kranke getäuscht und um schweres Geld geprellt wurden. Jeder Leidende bedenke dies und lese deshalb erst das Buch: „Dr. Werner's Wegweiser zur Hilfe für alle Kranke." Aus diesem wird man am besten erfahren, was zur raschen, sichern und wohlfeilen Hilfe allein dienlich ist. Vorräthig in jeder Buchhandlung für nur 1 Sgr. ☞ Von 600 Personen, denen das Buch Hilfe gebracht, sind die Adressen der neuesten Auflage beigedruckt. ☞ **Verlange** man nur die in G. Poenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig erschienene Original-Ausgabe.

Ich suche zum 1. Januar eine zuverlässige **Köchin,** die auch waschen und plätten kann.

Rickbruch, 11. Novbr. 1871.

Heins.

Det-

Detmold. Ich beabsichtige, zu Ostern die obere Etage meines Hauses nebst einem Theil des Gartens **zu vermiethen**.

Frau Steinhagen, Wittwe.

Entlaufen ist mir seit dem 12. d. ein kleiner **Hund**, gelber Farbe, auf den Namen Putz hörend. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung.

S. Kesting

Vor Ankauf des Hundes wird gewarnt.

Lebende **Hummern** in grosser Auswahl 15 bis 25 Sgr. Grosse und kleine melirt pr. 100 Stük 52 Thlr.

Garantie für mindestens **Austern** 4-tägige Lebensfähigkeit.

pro 100

Whitestable-Natives	$8\frac{1}{2}$ Thlr	incl. Verpackung.
Colchester-Natives	$4\frac{1}{2}$ „	
Schottische-Natives	$4\frac{1}{6}$ „	
Primaner-Austern	$4\frac{5}{6}$ „	
Holsteiner-Austern	$4\frac{1}{6}$ „	
Lymfjord-Austern	$4\frac{1}{2}$ „	

Pr. mille 5% billiger. Alles stets frisch aus den, zur Conservirung eigens angelegten, großen Seewasser-Reservoiren **J. G. Egestorff**, Aquarium, **Hannover**.

Genußmittel höherer Stände; Heilmittel für Leidende.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin.

Wernigerode. 1871. Von Ihren vorzüglichen Malzfabrikaten — der Malz-Gesundheits-Chokolade und den Brustmalzbonbons — bitte ich mir zusenden zu wollen. Sporleder, Gräflicher Regierungs-Direktor.

Verkaufsstelle bei Louis Pustkuchen in Detmold.

Gesucht

wird ein stilles Mädchen zur Stütze der Hausfrau, die bald eintreten kann.

Nähere Auskunft bei der Red. d. Bl.

Die
Annoncen-Expedition
von
E. Schlotte in **Bremen**
bewirkt durch directe Verbindungen prompte und discrete Veröffentlichung von Annoncen aller Art in sämmtliche Zeitungen der ganzen Welt.
☞ Kosten Ersparniss von 5—25%.
Zeitungs-Cataloge gratis und franco.

Friederike Diekmeyer
Dr. med. **August Theopold.**
Verlobte.
Barntrup.

Detmold. **Freitag den 17. Novbr. VII. Abonnement-Concert** der Fürstlichen Hofcapelle unter gefälliger Mitwirkung der Opernsängerin **Frau Lissé.**

Symphonie in Es dur v. Mozart, Arie aus Titus von Mozart, 8tes Violinconcert v. Spohr, „Kamarinskaja“ Fantasie über russische Lieder v. Glinka (Zum 1. Mal), Arioso aus der Oper „der Prophet“ v. Meyerbeer, „Le trille du diable“ für Violine v. Tartini, Lied von Schubert, Rakoczy-Marsch inst. v. Berlioz.

Am 18. d. M. 6½ Uhr:
R. L. H.

Elisabeth-Anstalt in Blomberg.

Unsere Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt darf das Jahr nicht vorüber gehen lassen, ohne von ihrem Wirken und Gedeihen Nachricht zu geben.

Zuvörderst liegt ihr die Pflicht ob, herzlichen Dank auszusprechen für viele empfangene Wohlthaten. Aus hohen uud höchsten Händen sind uns viele Gaben zu Theil geworden, wir haben aber auch manches Scherflein der armen Wittwen zu verzeichnen, und sind uns diese kleinen Liebesgaben ein erfreuliches Zeichen der Anerkennung, welche in den ärmeren Schichten unsere Anstalt findet. Dadurch ist es gelungen, mit 1. Juli c die Rechnung ohne Vorschuß abzuschließen. —

Die Anstalt wird von 60 Kindern besucht, die Hälfte davon gespeist — Allerdings vermehren sich die Kosten dafür sehr durch die abermals gestiegenen Preise der Lebensmittel und besonders leiden wir dadurch, daß die unvermeidlichen Kartoffeln, welche uns früher geschenkt wurden, in diesem Jahre hier mißrathen sind und nun zum größten Theil für hohen Preis angeschafft werden müssen.

Daher denn unsere dringende Bitte an alte Freunde nnd Gönner, denen hoffentlich noch neue hinzutreten, uns ferner mit ihren Gaben zu unterstützen.

Für Detmold und Umgegend sind die Herren Generalsuperintendent Koppen und Pastor Böhmer gern bereit, Beiträge und Geschenke für uns in Empfang zu nehmen und wird über das direct bei uns Eingehende ebenfalls im Regierungs-Blatte quittirt werden.

Blomberg im Novbr. 1871.

Namens des Vorstandes
Karl Böhmer.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Versicherungsbestand . . . 69,000000 Thlr.
Effectiver Capitalfond . . 17,400000 „

Versicherungen werden vermittelt durch
W. Klingenberg, Hofbuchhändler in Detmold.

Bekanntmachung.

Detmold. Die Lieferung des Bedarfs an Buchenholz für die hiesigen Garnison Anstalten für das Jahr 1872 soll im Wege der öffentlichen Submission an den Mindestfordernden vergeben werden, wozu ein Termin auf Dienstag den 21. November Morgens 10 Uhr im Geschäfts-Locale der unterzeichneten Verwaltung wo auch die Bedingungen zur vorherigen Einsicht ausliegen, anberaumt ist.

Königliche Garnison-Verwaltung. Schlichthaar.

Sehr

Sehr günstige Offerte für Bücherfreunde!!!

Benny Glogau in Hamburg

liefert untenstehende

Pracht-Kupferwerke, Classiker, wissenschaftliche Romane, Unterhaltungs-Lectüre,

sowie die auserlesensten Pieces

für das musicirende Publikum

zu bemerkten fabelhaft billigen Preisen.

Die illustrirte Thierwelt, großes Prachtwerk mit 1000den der vorzüglichsten naturgetreuen Abbildungen und zwanzig brillanten grossen Tondruckbildern nach Originalzeichnungen der ersten Künstler, 900 Seiten Text auf dem allerfeinsten satinirten Velinpapier, nur 4 fl. 5 W.! (Werth das 3fache.) — Der grosse deutsche Anecdoten-Hausschatz, mit tausenden humoristischen Erzählungen, komischen Gedichten und Vorträgen, Anecdoten, Puffs 2c., 10 Bände, zusammen nur 2 fl. — Das berühmte Düsseldorfer Künstler-Album, großes Pracht-Kupferwerk allerersten Ranges, in Quart, mit Text und den zahlreichen Kunstblättern der bedeutendsten Düsseldorfer Künstler (jedes Blatt ein Meisterwerk), elegant nur 4 fl.! — Walter Scott's Romane, schöne deutsche Cabinetsausgabe in 10 Bänden, nur 8 fl.! — Dr. Zimmermann, das Weltall und seine Naturwunder (naturhistorisches Prachtwerk), 700 gr. Octavseiten stark mit hunderten von Illustrationen, Velinpapier, eleg., nur 2½ fl.! — Die Wiener Gemälde-Gallerien, großes brillantes Pracht-Kupferwerk, in gr. Quart, mit 45 großen Pracht-Stahlstichen, Kunstblättern (Raphael, Rubens, van Dyk, Rembrand 2c.), nebst kunstgeschichtlichem Text und Biographien der Künstler 1869, Quart, elegant, statt 32 fl. nur 5 fl.! (Als schönstes Geschenk passend, enthaltend die Werke unserer berühmten Meister in Bild und Wort.) — Illustrirte Roman-Bibliothek, mit Erzählungen von Dickens, Roskowska 2c. 2c., der besten Schriftsteller für die Feierstunden, mit 1000 der prachtvollsten Abbildungen, 2 Folio-Bände, zusammen für nur 3 fl. — Das 7 mal versiegelte Buch der größten Geheimnisse, 2 fl. — 1) Göthe's sämmtliche Werke (keine Auswahl), die so beliebte neueste Ausgabe, 1870, in sechs großen Octavbänden. — 2) Dichter-Album, herausgegeben von dem berühmten C. F. D. Schubart, 2 Bände, beide Werke nur 8 fl. — Kotzebue's Werke, neueste Pracht-Ausgabe in 10 großen Octavbänden, feinstes Papier, zus. nur 3 fl. — Rudolph's geographisch-topographisch-statistisches Lexicon, enthaltend alle Städte, Flecken, Dörfer, Schlösser, Hüttenwerke, Mühlen, Höfe 2c. 2c. 2c., 2 Bde., grösstes Lexicon-Format, 1868 (8853 Seiten stark), anstatt 38 fl. eleg. nur 10 fl. (größtes Werk in dieser Art). — Paul de Kock's Romane, neueste illustrirte Pracht-Ausgabe, mit 50 Illustrationen, statt 24 fl. zusammen nur 6 fl. — Das Reich der Luft, naturhistorisches Prachtwerk, 432 große Octavseiten Text, feinstes Velinpapier, 1866, mit über 300 Abbildungen (Vögel, Schmetterlinge, Insecten 2c. 2c.), elegant nur 2 fl.! — Der Ocean, seine Geheimnisse, Wunder und Schätze, mit prachtvollen Abbild., nur 2 fl. — (Die beliebten Hamburger Broschüren und Memoiren von 1 fl. bis Collectionen zu 12 fl.) — 1) Kaltschmidt's Fremdwörterbuch (1870), 70,000 Wörter enthaltend; 2) Schmidt's großes Wörterbuch, ca. 800 Octavseiten stark, beide Werke zusammen nur 2 fl.! — 1) Crebillon, das Sopha, deutsch. — 2) Zimpel, das entsiegelte Buch, beide Werke (sehr selten) nur 3 fl. — Weber's Democritos oder hinterlassene Papiere eines lachenden Philosophen, 6 Bd., 3½ fl., dessen Auswahl 1 Bd. 2 fl. — Das echte Buch der Welt, Prachtkupferwerk mit 48 prachtvollen und colorirten Stahlstichen und vielen hundert Illustrationen, Quart nur 3 fl. — Memoiren einer Sängerin, selten, 2 fl. — 1) Börne's sämmtliche Werke, 12 Bd. (keine Auswahl); 2) Dante's göttliche Komödie, deutsch (beide vortreffliche Werke,) nur 5½ fl. — Das 6te und 7te Buch Mosis, Geheimnisse aller Geheimnisse, das ist magische Geisterkunst wort- und bildgetreu nach einer alten Handschrift, sammt wichtigem Anhang (sehr selten und gesucht) nur 6 fl. — Das neue Decameron, 2 Bände mit Bild, nur 5 fl. — Fanblas Liebesabentheuer, deutsche Ausgabe in 2 großen Octavbdn., nur 4 fl. — Haus-Lexicon, Encyclopädie des Wissenswürdigsten aus Haus, Landwirthschaft, Gartenbau, Blumenzucht, Jagd, Viehzucht, Bienenzucht, Koch- und Backkunst, Gesundheitspflege und populäre Heilkunde der Menschen und Thiere, nebst bewährten Recepten von Dr. Wendt, 1868, gr. Lex.-Form, 856 Seiten, eleg., für nur 3 fl. (dieses vortreffliche Werk sollte in keinem Hause fehlen). — 1) Boccaccio Decameron, 2) Johsiade von Kortum mit den komischen Holzschnitten, 3) Miniatur-Almanach m. 12 brillanten Stahlstichen, alle 3 Werke nur 2 fl. — Deutsche Kunst in Bild und Lied, Prachtkupferwerk ersten Ranges m. Bildern in Farben-, Del- u. Tondruck in einem rothen Salon-Prachtband m. Goldschn., nur 7 fl. — Casanowa's Memoiren, beste deutsche Uebersetzung von Her-

ni, 12 Theile, 11 fl. — Förster's Jagdbuch, ein unentbehrliches Handbuch für Jäger, nur 2fl. — 1) Schiller's sämmtliche Werke mit Stahlstichen in 6 sehr eleganten, reich mit Gold verzierten Einbänden. 2) Illustrirtes Familienbuch mit prachtvollen Kupfern in Farbendruck, beide Werke gr. Quart, nur 6 fl. — Weimar-Album, Carl August und sein Musenhof, mit 22 großen Prachtstahlstichen für den Salon- und Büchertisch, ein Prachtkupferwerk, elegant, für nur 5 fl. (Werth das dreifache). — Der Roman einer jungen Frau, 2 fl. — 1) Illustrirte Kriegschronik des Jahres 1866, Kupferwerk m. 100ten Bildern, 2 Bde., 713 S. stark; — 2) Illustrirte Kriegschronik 1870 und 1871, beide Werke für nur 3 fl. — Heinrich Heine's sämmtliche Werke, einzig richtige beste Original-Ausgabe, 18 Bände, feinstes Papier, eleg., 16 fl. — Sammlung von Romanen der Neuzeit, 1868, 10 Bde., nur 2½ fl. — Göthe's sämmtliche Werke, die große Prachtausgabe in 6 Bänden, mit den berühmten Kaulbachschen-Stahlstichen, allerfeinstes Papier, 1871, eleg., nur 11 fl.

Billige Musikalien!!!

40 Lieder ohne Worte, von Abt, Mendelssohn-Bartholdy, Schubart ꝛc. ꝛc., mit Mendelssohn's Portrait, nur 3 fl.! — Opern-Album, für Piano 12 große Opernpotpourris (Freischütz, Don Juan, Hugenotten, Troubadour, Afrikanerin ꝛc ꝛc.), alle 12 Opern brillant ausgestattet, zusammen 4 fl. — Salon-Compositionen für Piano, 16 der beliebtesten Pieces von Ascher, Mendelssohn-Bartholdy, Richards ꝛc., eleg., zus. nur 2 fl. — Schubart's 60 Lieder für Gesang mit Text (Schöne Müllerin, Winterreise), alle 80 zus. nur 1⅔ fl.! — Beethoven-Album, 16 der anerkannt beliebtesten Sonaten, Märsche, Symphonien, Lieder ꝛc. für Piano, von Beethoven, zus. nur 3 fl. — Tanz-Album für 1871, für Piano, die neuesten u. beliebtesten Tänze enthaltend, nur 2 fl. — 50 der neuesten und beliebtesten Tänze für Violine, leicht arrangirt, zus. nur 2 fl.! — Vollständige neueste praktische Clavierschule für den Selbstunterricht oder die Kunst, in 6 Monaten Clavier spielen zu können, 2½ fl. — Album für die musikalische Jugend, enthaltend 150 der beliebtesten Opernmelodien, Tänze, Lieder, ꝛc., für das Piano sehr leicht ar angirt, zus. nur 2 fl.! — 50 Ouverturen für Piano, von Bellini, Mozart, Rossini ꝛc., alle 50 zus. nur 4 fl. — Lieder-Album, 12 leichte brillante Fantasien über Schubert's Lieder, 2 fl. — Opernduette für Violine und Pianoforte (Barbier, Lucia, Hugenotten ꝛc.). 12 Opern, zus. nur 3¼ fl.! — Mozart und Beethoven's sämmtliche (54) Clavier-Sonaten, eleg. Quart-Pracht-Ausgabe, nur 4 fl.! — Concert-Album für die eleg. Welt, große brillante Sammlung gediegener Salonstücke für Piano, in höchst eleg. Ausstattung, pompös mit Vergoldung, nur 3 fl. österr. Währung.

Gratis werden bei Aufträgen von 10 fl. an die bekannten Zugaben beigefügt; bei größeren Bestellungen noch: Kupferwerke, Classiker, Musikalien ꝛc.

Jeder Auftrag wird sofort gegen Einsendung des Betrages in fl. Banknoten gut verpackt effectuirt.

Sämmtliche von anderen Handlungen annoncirte Bücher halte ich stets auf Lager.

Man wende sich direct an:

Benny Glogau,
Buchhändler in Hamburg,
7. Dammthorstrasse 7.

Bücher und Musikalien sind überall gänzlich zoll- und steuerfrei.

Gerichtliche Bekanntmachung.

(Königreich Preußen, Provinz Hannover, Obergerichtsbezirk Hameln, Amtsgericht Polle a/d. Weser.)

Am Dienstag den 19. December 1871 Morgens 10 Uhr wird im Concursverfahren über das Vermögen des Mühlenbesitzers und Brinksitzers Ferdinand Klenke zu Polle dessen Immobiliar-Vermögen öffentlich meistbietend verkauft werden, bestehend aus einer ½ Stunde vor Polle unmittelbar an der Poller — Falkenhagener — Pyrmonter Landstraße belegenen Mühlenbesitzung und Brinksitzerstelle, wozu gehören:

1. ein 1840 erbauetes Wohnhaus enthaltend 2 Wohnstuben, 3 geräumige Schlafzimmer, 1 Küche, 1 Speisekammer, 1 Rauchkammer, 1 Hausflur und Scheunediele.

2. ein im Jahre 1868 neu erbauetes massives Mühlengebäude mit Wassermauer und einem Ueberbau des Mühlenrades. Im Mühlengebäude befinden sich Sägemühle mit Kreissäge, Oel- und Mahlmühle, sowie die zur Weizenmühle neuester Construction und zur horizontalen Graupenmühle gehörigen gesammten Eisentheile und französischen Mühlensteine und die Vorrichtung zur Anlage einer Dreschmaschine.
3. ein Stall.
4. ein Wasserteich mit genügendem Zufluß und hinreichender Wasserkraft nebst ausgemauertem mit Sollinger Platten gedeckten Wasserkanal.
5. Zur Brinsitzerstelle gehört ein Antheil (Miteigenthum) an den bedeutenden Poller Genossenschaftsforsten, deren Werth beim jährlichen Bezuge von $3^1/_2$ Klafter Buchen-Brennholz und dem der Stelle zustehendem Antheile an den für verkauftes Holz aufkommenden, zur Theilung gelangenden nicht unerheblichen Kaufgeldern auf 500 Thlr. angenommen werden kann.
6. Zur Brinksitzerstelle gehören Gärten, Wiese und Ackerländerei, welche nach Ausführung des im Herbst 1872 beendigt werdenden Theilungs- und Verkoppelungs-Verfahren der Poller Feldmark ein Areal von insgesammt 15 Morgen $64^1/_2$ □Ruthen hannoversches Maaß umfassen und in unmittelbarer Nähe des Brinksitzer-Wohnhauses zu liegen kommen werden. Bemerkt wird noch, daß das Brinksitzer und Mühlen-Wesen mit Mühlen-Inventarium und den jetzt zur Stelle gehörigen Grundstücken auf pptr. 9300 Thlr. geschätzt ist, daß sich der Werth der Stelle aber durch die derselben in Folge des Theilungs- und Verkoppelungs-Verfahrens zugelegt werdenden Grundstücke noch erheblich erhöhet.

Nähere Auskunft ertheilt der Curator Louis Wittlake zu Polle auf portofreie Anfragen. Die Verkaufsbedingungen, welche im Termine eröffnet werden, können gegen Erlegung der Copialgebühr schon vor dem Termine abschriftlich mitgetheilt werden.

Polle, den 6. November 1871.

Königliches Amtsgericht. H. Holtze.

Beiträge
zum Denkmal für die gefallenen Krieger.
Aus dem Amte Hohenhausen:

a. Dorf Hohenhausen:

Amtmann Heldmann 1 thlr., Assessor Nieländer 1 thlr., Thorbeck 1 thlr., Kord Hankmeier 10 sgr., A. Beißenhirtz 1 thlr., Bäcker Berke 5 sgr., Becker 5 sgr., Bann 10 sgr., Stockhus $2^1/_2$ sgr., Schmied Meier $2^1/_2$ sgr., H. Piderit $2^1/_2$ sgr., Böhmer $2^1/_2$ sgr. Hankmeier 10 sgr., Hagemann $2^1/_2$ sgr., Koch 5 sgr., Müller Klenke 5 sgr., Hanke 5 sgr., Hegerbekemeier 10 sgr., Bökemeier 10 sgr., Nieweg 10 sgr., J. Weinberg 5 sgr., A. M. Steinberg 1 thlr., L. Rosenfeld 5 sgr., G. Steinfeld 5 sgr., H. Arensberg 10 sgr., Sül-

wold 2½ sgr., S. Katzenstein 2½ sgr., Müller Nagel 7½ sgr., Skatcasse 5 thlr. 10 sgr. 5 pf.

b. Bentorf:

Col. Sültwold 15 sgr., Col. Fassemeier 15 sgr., Col. Stocksmeier 10 sgr., Col. Stuckmann 5 sgr., Col. Ridder 5 sgr., Col Dieckmann 5 sgr., Col. Humfeld 5 sgr., Col. Brand 2½ sgr., Col. Lüking 2½ sgr., Col. Angermeier 2½ sgr., Col. Rüggemeier 2¼ sgr., Col. Hüting 1¼ sgr., Schmied Lenjer 2½ sgr., Leibz. Angermeier 1½ sgr., Col. Sander 2½ sgr., Col. Ridder Nr. 14 2 sgr., Lehrer Schröder 2½ sgr.

c. Harkemissen:

Becker Nr. 61. 2½ sgr., Schmied Becker 1½ sgr., Plöger 2½ sgr., Stock 1 sgr., Lüchtemeier Nr. 50 2½ sgr., Schnittger 2½ sgr., Leibz. Simonsmeier 2½ sgr., Windmeier 2½ sgr., Kracht Nr. 47. 2½ sgr., Fasse 2½ sgr.

d. Bauerschaft Bresen.

Hansmeier 10 sgr., Vorsteher Hanseger 10 sgr., H. Häger 7½ sgr., Strotmeier 10 sgr., Stocksmeier 7½ sgr., Sandermann 7½ sgr., Kortemeier 10 sgr., Meier 10 sgr., Eikermann 10 sgr., Stocksmeier 10 sgr., Höfer 10 sgr., Sakmeier 10 sgr., Runksmeier 10 sgr., Stockhenrich 10 sgr., Johannmeier 10 sgr., Finke 10 sgr., Decker 2½ sgr., Vorsteher Klemme 10 sgr.

e. Lüdenhausen.

Lindemann 1 thlr., Pastor Hovedissen 15 sgr., Küster Sauerländer 15 sgr., Lehrer Albert 5 sgr., Bauerrichter Hilker 5 sgr., Gastw. Brinkmann 5 sgr., Lehrer Bergmann 10 sgr., Kaufm. Berghausen 10 sgr., Col. Scheurmeier 10 sgr., W. Fischmann 7½ sgr., Col. Weber 5 sgr., Friedr. Bunte 2½ sgr., Col. Becker 2½ sgr., Col. Kruse 3 sgr., Col Bernback 2½ sgr., Col. Scheting 2½ sgr.

f. Talle.

Dedert 5 sgr., Pottharst 5 sgr., S. Osterhage 2½ sgr., Brinkmann 1 sgr., Dubbert 1 sgr., Rosenbaum 5 sgr., Pothmann 10 sgr., Eichmeier 10 sgr., Schemmel 3 thlr., Witwe Sundermann 2 sgr., Wittwe Borg 3 sgr., Fetter 2 sgr., Prüßner 2½ sgr.

g. Welstorf.

Col. Reese 20 sgr., Col. Geller 1 thr., Col. Begemann 15 sgr., Einl. Stille 2½ sgr., Col. Schmidt 5 sgr., Col. Güse 15 sgr., Einl. Hoffmann 2½ sgr., Wtw. Kizmöller 3½ sgr., Col. Stille 5 sgr., Col. Pielemeier 15 sgr., B. Pielemeier 5 sgr., Col. Pläcke 2 sgr. 6 pf., Einl. Jungeblut 2 sgr., Col. Groteguth 5 sgr., Col. Hillemeier 10 sgr., Einl. Klocke 2 sgr. 6 pf., Col. Hillebrand 10 sgr., Einl. Stille 2 sgr., Einl. Fromme 2 sgr., 6 pf., Col. Klockemeier 15 sgr., Einl. Düsenberg 2 sgr. 6 pf., L. Reese 5 sgr., Col. Küne 1 thlr., Einl. Leinenbecker 2 sgr. 6 pf.

h. aus Herbrechtsdorf.

Lammersmeier 5 sgr., Stocksmeier 10 sgr., S. Depping 10 sgr., Finke 5 sgr., Schalk 10 sgr., Eichmeier 3 sgr., Finke-Hellberg 5 sgr., Knopfsmeier 7 sgr. 6 pf., Leibz. Knopfsmeier 2 sgr. 6 pf.

Dr. L. Heldman.

Redacteur A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Beilage
zu Nr. 137 des Fürstl. Lippischen Regierungs- und Anzeigeblattes von 1871

Erlaß der Königlichen Ministerien des Kriegs, des Innern und der Finanzen vom 18. October 1871, das Verfahren bei den Bewilligungen an die Hinterbliebenen der im Kriege gefallenen oder an Verwundungen oder an Krankheiten verstorbenen Militair-Personen vom Feldwebel abwärts betreffend.

Der Königlichen Regierung theilen wir Behufs Ausführung des in dem Reichsgesetzblatt Nr. 31 veröffentlichten Gesetzes vom 27. Juni d. J.

„betreffend die Pensionirung und Versorgung der Militair-Personen des Reichsheeres und der Kaiserlichen Marine sowie die Bewilligungen für die Hinterbliebenen solcher Personen"

in Abänderung und Ergänzung der Erlasse vom 14. September 1866 und 30. März 1867 zur Nachachtung und weiteren Veranlassung mit, was folgt:

I. Bewilligungen für Wittwen:

1. Der Nachweis der Hülfsbedürftigkeit in Ansehung der Hinterbliebenen von Militair-Personen der Unterklassen, welche im Kriege geblieben resp. gestorben sind, ist nicht erforderlich.

   In den Quittungen derselben bedarf es daher des hierauf bezüglichen Vermerks künftig nicht mehr.

   Anträge auf Anweisung der gesetzlichen Bewilligung, welche wegen mangelnden Nachweises der Hülfsbedürftigkeit bisher haben zurückgewiesen werden müssen, werden jetzt die entsprechende Berücksichtigung finden können, es sind dieselben daher der Abtheilung für das Invaliden-Wesen im Kriegs-Ministerium vorzulegen.

In

In Ansehung der Hinterbliebenen von Theilnehmern der vor dem Jahre 1870 geführten Kriege finden die vorstehenden Bestimmungen gemäß §. 112 des Gesetzes vom 27. Juni d. J. keine Anwendung.

2. Nach den bisherigen Bestimmungen fand ein Anspruch der Wittwen nur dann statt, wenn der Tod ihrer Ehegatten, sofern nicht Verwundung vor dem Feinde die Veranlassung desselben war, bis zum Tage der Demobilmachung erfolgte. Gemäß §. 94 des Gesetzes vom 27. Juni cr. ist diese Bestimmung dahin erweitert worden, daß den Wittwen aller derjenigen Militair-Personen der Feld-Armee ꝛc., welche im Laufe des Krieges erkrankt oder beschädigt sind, der Anspruch auf die gesetzliche Bewilligung zugesichert ist, wenn der Tod ihres Ehegatten aus den beregten Ursachen vor Ablauf eines Jahres nach dem Friedensschlusse eintritt.

Der Friede mit Frankreich ist am 20. Mai 1871 geschlossen, das dem Friedensschluß folgende Jahr läuft daher mit dem 20. Mai 1872 ab.

Sollten Anträge Hinterbliebener von Theilnehmern des Krieges von 1870/71 auf Anweisung der gesetzlichen Bewilligung bisher zurückgewiesen sein, weil der Tod der betreffenden Militair-Personen erst nach der Demobilmachung, beziehungsweise Auflösung der Kriegs-Formation, oder nach der Entlassung aus dem Militairdienst eingetreten ist, so können diese Anträge nunmehr die entsprechende nachträgliche Berücksichtigung finden. Dieselben sind daher der Abtheilung für das Invalidenwesen im Kriegs-Ministerium vorzulegen; „bezüglich der Hinterbliebenen von Theilnehmern früherer Kriege bewendet es bei den bisherigen Bestimmungen.

3. Die bisherigen Bestimmungen über die Zugehörigkeit zur Feld-Armee (§ 45 des Gesetzes vom 27. Juni cr. und § 5 des Gesetzes vom 9. Februar 1867) sind in der Hauptsache unverändert geblieben.

Es bewendet daher auch fernerhin bei den bisherigen Vorschriften, wonach in allen hierher gehörigen Fällen die Todesursache als eine aus den Einwirkungen des Militairdienstes entstandene, nach den näheren Bestimmungen des § 5 des Gesetzes vom 9. Februar 1867 jetzt des § 45 des Gesetzes vom 27. Juni cr. nachgewiesen sein muß. Der diesfällige Nachweis ist von den Königlichen Landraths-Aemtern beziehungsweise Polizei-Verwaltungen (pass. 3 des Erlasses vom 30. März 1867), denen die Vorbereitung und Einsendung der Anträge an die Königlichen Regierungen (beziehungsweise die Abtheilung für das Invaliden-

validen-Wesen im Kriegs-Ministerium) obliegt, durch Correspondenz mit den Militair-Verwaltungs-Behörden zu erbringen.

4. zu §. 97 des Gesetzes vom 27. Juni cr.

Werden Anträge auf Anweisung der gesetzlichen Bewilligungen für die Frauen vermißter Militairpersonen gestellt, so muß von dem Truppentheil resp der Militair-Verwaltungs-Behörde eine Erklärung darüber gefordert werden,

a. seit wann die betreffende Militair-Person vermißt wird,
b. welche Schritte zu ihrer Ermittelung geschehen und
c. ob und welche Thatsachen für die Annahme des erfolgten Ablebens sprechen.

Sollten den heimathlichen Behörden Thatsachen bekannt sein, welche auf ein Latitiren des Vermißten schließen lassen, so müssen dieselben zur Sprache gebracht werden.

5. Die Militair-Behörden sind angewiesen, in den Fällen ad 3 und 4 sowie überhaupt allen zur Begründung der Anträge für Wittwen der gebliebenen ꝛc. Militair-Personen nothwendigen, an sie gelangenden Requisitionen ungesäumt Folge zu geben.

6. Die Bestimmungen sub 5 und 6 des Erlasses vom 14. September 1866 werden dahin abgeändert, daß die Quittungen der Wittwen über die ihnen nach den gesetzlichen Bestimmungen angewiesenen Beträge bei denjenigen Wittwen, welche sich nicht wieder verheirathet haben, mit der entsprechenden Bescheinigung, bei denen, welche sich wieder verheirathet haben, mit der Bescheinigung des Datums der Wiederverheirathung zu versehen sind. In den Fällen letzterer Art haben die Königlichen Regierungen den terminus ad quem der Zahlung nach dem Datum der Wiederverheirathung festzusetzen. Die Zahlung der gesetzlichen Bewilligung findet in dergleichen Fällen vom Beginn des auf die Wiederverheirathung folgenden Monats abt für zwölf Monate statt

7. Die Inabgangstellung der Wittwen, welche sich wieder verheirathe. haben, erfolgt erst nach Ablauf der ebenerwähnten 12monatlichen Frist

8. Alle Wittwen von Militair-Personen der Unterklassen aus dem Kriege 1870 71, denen Unterstützungen bisher nach dem Gesetz vom 9. Febr. 1867 bereits angewiesen worden sind, haben Anspruch auf die Nachzahlung der höheren Beträge nach dem Gesetz vom 27. Juni d. J.

Demgemäß sind vom 1. desjenigen Monats ab, welcher auf den Todestag ihres Ehegatten folgte (§ 99 des Gesetzes)

den Wittwen der Feldwebel pro Monat 20 Sgr.,
" " " Unteroffiz. " " 22 Sgr. 6 Pf.,
" " " Gemeinen " " 25 Sgr.
nachzuzahlen.

Die Königlichen Regierungen haben diese Nachzahlungen nach den ihnen von der Abtheilung für das Invaliden-Wesen im Kriegs-Ministerium zugegangenen Nachweisungen zu veranlassen. Wo inzwischen eine Verlegung des Wohnsitzes der betreffenden Wittwen stattgefunden hat, haben die Königlichen Regierungen sich, soweit dies erforderlich, die entsprechenden Mittheilungen über den Termin, von welchem ab die Nachzahlung zu leisten ist, zu machen.

9. Die im Auslande lebenden Wittwen haben im Inlande Bevollmächtigte zu bestellen, gegen deren Quittung die Zahlung der gesetzlichen Competenz zu erfolgen hat. Die Gültigkeit der Vollmacht zu prüfen, ist Sache der zahlenden Kasse. Die Zahlung kann nur erfolgen, wenn der Bevollmächtigte in glaubwürdiger Weise nachweist, daß die betreffende Wittwe sich noch am Leben findet, und sich nicht wieder verheirathet hat.

Im Falle der Wiederverheirathung einer solchen Wittwe ist eine Bescheinigung über den Tag der stattgefundenen Eheschließung beizubringen.

10. Zu Geldsendungen in das Ausland oder Correspondenzen mit den im Auslande lebenden Personen sind die diesseitigen Kassen und Behörden nicht verpflichtet. Es ist Sache der betreffenden Personen, durch ihre Bevollmächtigten sich die entsprechenden Beträge und Verfügungen der Behörde übermitteln zu lassen, beziehungsweise durch dieselben den Zahlstellen alle diejenigen Vorlagen machen zu lassen, welche für die Zahlbarmachung der gesetzlichen Bewilligung erforderlich sind.

11. Die Bestimmungen ad 9 und 10 finden auch auf die Wittwen der in den bisherigen Kriegen gebliebenen Militair-Personen Anwendung, deren Anspruch auf den Bezug der gesetzlichen Competenz übrigens wie bisher nur bis zu dem Zeitpunkte ihrer Wiederverheirathung fortdauert.

II. Bewilligungen für Kinder.

12. Die Bestimmungen sub I. 1. 2. 3. 4. 5. 9. und 10 finden eine entsprechende Anwendung auch auf die den Kindern der im Kriege gebliebenen Militair-Personen der Unterklassen anzuweisenden Bewilligungen, beziehungsweise auf den Anspruch derselben auf diese Bewilligung und deren Zahlbarmachung. Die Bestimmungen sub 9 und 10 finden, vorkommenden Falls allgemeine Anwendung auf alle Kinder, denen nach dem bisherigen Gesetz Erziehungsbeihülfen zu gewähren sind.

13. Der nach § 96 des Gesetzes den Kindern der 1870/71 gebliebenen ꝛc. Militairpersonen der Unterklassen gegen die bisherige Unterstützung anzuweisende Mehrbetrag ist für jedes Kind mit 1 Thlr. pro Monat in derselben Weise nachzuzahlen, wie dies sub 8 für die Wittwen bestimmt ist.

14. Für Doppelwaisen aus dem Kriege 1870/71 und weiterhin ist die höhere Bewilligung von 5 Thlr. monatlich in bisheriger Weise, unter Vorlegung des Todtenscheins der Mutter, wenn aber für das Kind nach den bisherigen gesetzlichen Bestimmungen bereits eine Erziehungsbeihülfe angewiesen ist, nur unter Bezugnahme auf diejenige Liste, mittelst deren die erste Bewilligung erfolgt ist, bei der Abtheilung für das Invaliden-Wesen im Kriegs-Ministerium von den Königlichen Regierungen resp. dem Königlichen Polizei-Präsidium zu beantragen.

Das Vorhandensein einer Stiefmutter oder eines Stiefvaters schließt von der Berechtigung zum Empfang des für Doppelwaisen normirten Betrages nicht aus.

15. Die Zahlung der gesetzlichen Bewilligung für Doppelwaisen hat stets an die vormundschaftliche Behörde zu erfolgen.

16. Die Bestimmung ad 10ᵉ und 11 des Erlasses vom 30. März 1867 wird dahin geändert, daß in allen Fällen, in denen Kinder der im Kriege von 1870/71 und weiterhin gebliebenen ꝛc. Militair-Personen der Unterklassen in dem Militair-Waisenhause zu Potsdam, in dem Militair-Mädchen-Waisenhause zu Pretzsch oder auf Kosten des Potsdamschen großen Militair-Waisenhauses in einer anderen Erziehungs-Anstalt Aufnahme gefunden haben, die Transferirung der betreffenden Bewilligung auf die Militair-Pensions-Kasse in Berlin stattzufinden hat; von letzterer wird die Zahlung der bezüglichen Beträge an die Königliche Hauptkasse des Potsdamschen großen Militair-Waisenhauses in Berlin veranlaßt werden.

III. Bewilligung für Eltern und Großeltern.

17. Die dem Vater oder Großvater, der Mutter oder Großmutter einer im Kriege von 1870/71 und weiterhin gebliebenen ꝛc. Militair-Personen der Unterklassen mit je $3\frac{1}{2}$ Thlr. monatlich zu zahlenden Beihülfe ist bei nachgewiesener Berechtigung vom 1. desjenigen Monats ab zahlbar, welcher auf den den Anspruch begründenden Todestag folgt.

18. Der Anspruch auf diese Beihülfe wird gemäß § 96 alin. 2 des Gesetzes durch den Nachweis der Hülfsbedürftigkeit, sowie dadurch bedingt, daß der Verstorbene der „einzige" Ernährer der hinterbliebenen Angehörigen war.

Daß

Daß das letztere der Fall gewesen, kann nur dann angenommen werden, wenn der Hinterbliebene mit dem Verstorbenen dieselbe Feuerstelle bewohnt und bei mangelndem eigenen Vermögen und eigener Erwerbsfähigkeit, alles dasjenige, was zu seinem Unterhalte erforderlich gewesen, von dem Verstorbenen erhalten hat; oder wenn er, ohne dieselbe Feuerstelle mit ihm zu bewohnen, unter gleicher Voraussetzung der Hülfsbedürftigkeit, in Geld oder Natural-Leistungen seinen gesammten Unterhalt von dem Verstorbenen bezogen hat.

Das Vorhandensein anderer nach den gesetzlichen Bestimmungen allgemein zum Unterhalte der betreffenden Hinterbliebenen verpflichteter Personen, schließt die Gewährung der Staatsbeihülfen nur dann aus, wenn diese Personen notorisch bemittelt sind und wenn sie bei Lebzeiten des verstorbenen Sohnes oder Enkels eine nähere, jedoch unerfüllt gelassene Verpflichtuug zur Unterstützung der hinterbliebenen Eltern oder Großeltern hatten, als der Verstorbene.

In allen anderen Fällen können die hinterbliebenen hülfsbedürftigen Eltern und Großeltern die Gewährung der gesetzlichen Staatsbeihülfe beantragen, ohne zuvor ihre Alimentirung von den sonst dazu verpflichteten Personen gefordert zu haben; nur wenn Letztere ihrer Unterstützungspflicht freiwillig und in dem Maße genügen, daß dadurch die Hülfsbedürftigkeit der Unterstützten in Wegfall kommt, kann dies auf die Gewährung der Staatsbeihülfe von Einfluß sein.

19. Die Zahlung der gesetzlichen Bewilligung an die Wittwen und Kinder der im Kriege Gebliebenen 2c. schließt die Zahlung der Beihülfen an die Eltern oder Großeltern derselben bei sonstigem Vorhandensein der sub 18 gegebenen Voraussetzungen nicht aus.

20. Die Anträge auf Bewilligungen für Eltern oder Großeltern sind der Abtheilung für das Invaliden-Wesen im Kriegs-Ministerium in derselben Form vorzulegen, wie solche für die Anträge auf Bewilligung der Wittwen-Unterstützungen, nach Vorschrift des Erlasses vom 30. März 1867 üblich gewesen.

Ueber die Bedürftigkeit sowie darüber, daß der Verstorbene der einzige Ernährer des Vaters 2c. gewesen ist, unter Beachtung der sub 18 enthaltenen Bestimmungen, eine besondere Bescheinigung der Königlichen Landraths-Aemter 2c. beziehungsweise Polizei-Verwaltungen beizubringen.

21. Die Quittungen über die in allen hierher gehörigen Fällen gezahlten Beihülfen sind, wie für die Wittwen aus den bisherigen Kriegen vorgeschrieben

schrieben, mit dem entsprechenden Vermerk über die Fortdauer der Hülfsbedürftigkeit zu versehen.

Berlin, den 18. October 1871.

Der Kriegs- und Marine-Minister. gez. Graf von Roon.

Der Minister des Innern. gez. Gr. Eulenburg.

Der Finanz-Minister. gez. Camphausen.

Vorstehender Erlaß wird zur Beachtung auch im hiesigen Lande hierdurch veröffentlicht.

Die Aemter Lipperode, Oerlinghausen, Hohenhausen und Schötmar haben zu veranlassen, daß die in ihrem Bezirke wohnhaften, nach Maßgabe der frühern gesetzlichen Bestimmungen bereits unterstützten Wittwen die sub 8 und 13 festgesetzten Nachzahlungen für sich und ihre Kinder ausbezahlt erhalten.

Anträge auf Bewilligungen an die Eltern und Großeltern von im Kriege gebliebenen ꝛc. Militair-Personen sind nach Maßgabe der Bestimmungen sub 17. 18. 19. 20. Seitens der Verwaltungs-Behörden aufzustellen und baldmöglichst hier einzureichen.

Die Beachtung der die auszustellenden Quittungen betreffenden Vorschriften wird den Verwaltungs-Behörden hierdurch besonders zur Pflicht gemacht.

Detmold, den 7. Novbr. 1871.

Fürstlich Lippische Regierung.
Heldman.

№ 138. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 18. November 1871.

Mit dem gegenwärtigen Stücke des Regierungs- und Anzeige-Blattes wird № 18 **der Gesetzsammlung** ausgegeben, enthaltend:

23) Landesherrliche Verordnung, die Ausübung der Jagd betreffend, vom 17. November 1871.

Aufforderung
zur Unterstützung Chicago's.

Bei dem großen Umfange des Brandunglücks, welches vor kurzem die volkreiche und gewerbfleißige Stadt Chicago in den Vereinigten Staaten von Nordamerika betroffen hat, ist es nöthig, daß der ihres Obdachs und ihrer Habe beraubten dortigen Bevölkerung namentlich auch aus Deutschland Gaben zur Linderung ihrer Noth zufließen. Es kann dies auch umsomehr erwartet werden, als ein großer Theil der Einwohner jener Stadt der deutschen Heimath angehört und als ferner noch in der jüngsten Zeit während des Krieges mit Frankreich die Deutschen Chicago's mit Wort und That sich fortdauernd als treue Glieder ihres ursprünglichen Vaterlandes erwiesen haben.

Die Regierung glaubt deshalb den allgemeinen Wünschen im hiesigen Lande zu entsprechen, wenn sie zu Beiträgen für die Nothleidenden Chicago's auffordert.

Zur Annahme und Weiterbeförderung von Gaben hat sich in Detmold ein

Comité, bestehend aus dem Geh. Regierungsrath Meyer, Geh. Justizrath Preuß und Rath Hasse, gebildet, welches auch die von ähnlichen Comité's in den übrigen Städten und in den Aemtern des Landes oder von Einzelnen ihm zugestellten Gaben anzunehmen und weiter zu befördern bereit ist.

Die eingehenden Gaben sind durch das Regierungsblatt zu veröffentlichen.

Detmold, den 14. November 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Die Ausübung der dem Gute Küterbrock zustehenden Koppeljagd durch den Vorsteher Jülicher zu Heesten ist auf Grund der landesherrlichen Verordnung vom 6. September d. J. genehmigt.

Detmold, den 14. November 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung.

Vom 20. November c. ab wird die Botenpost zwischen Schloß-Holte und Verl aufgehoben und dagegen eine Botenpost zwischen Oerlinghausen und Schloß-Holte, Entfernung $1^1/_4$ Meilen, mit folgendem Gange eingerichtet werden:

aus Oerlinghausen um 8^5 früh,
resp. 10 Minuten nach Durchgang der ersten Personenpost von Bielefeld nach Detmold,
aus Schloß-Holte um 6^{25} Abends,
zum Anschluß an die zweite Personenpost von Detmold nach Bielefeld.

Die Beförderungszeit beträgt tour wie retour 1 Stde. 50 Min.

Münster, den 13. November 1871.

Der Kaiserliche Ober-Post-Director. Breithaupt.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen Ober-Post-Direction lagern folgende unbestellbare Postsendungen resp. herrenlos aufgefundene Passagier-Effecten 2c.

1. 1 Rohrstock in Lemgo aufgefunden,
2. eine in Lage am 5. Juli curr. eingelieferte Post-Anweisung über 1 Rthl. an Wittwe Amalie Hirsch in Berlin,
3. 1 Flaschen-Etui, 1 Tasche aus Wachstuch mit 1 Schwamm, 1 Handtuch und 2 Zahnbürsten, in Barntrup aufgefunden.

Die unbekannten Absender bez. Eigenthümer dieser Gegenstände werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen vom Tage des Erscheinens dieses Blat-

Blat-

tes an gerechnet, zur Empfangnahme der Sendungen zu melden, widrigenfalls die Geldbeträge dem Post-Armenfonds überwiesen und die übrigen Sachen zum Besten des gedachten Fonds verkauft werden.

Münster, den 14. November 1871.

Der Kaiserliche Ober-Post-Director. Breithaupt.

Steckbrief.

Der unten signalisirte, der Diebstahlsbegünstigung und Hehlerei verdächtige Drahtarbeiter Georg Wilke aus Martinshagen hat sich, um sich der gegen ihn am Amte Oerlinghausen einzuleitenden Untersuchung zu entziehen, heimlich entfernt und ist dessen Aufenthaltsort bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen. Es werden daher die Polizeibehörden des hiesigen Landes ersucht, auf den ꝛc. Wilke vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und an die Untersuchungsgefängnisse des Criminalgerichts hierselbst abliefern zu lassen.

Signalement:

Alter: 41 Jahr,
Statur: kräftig,
Haare: blond,
Augen: grau,
Gesichtsform: oval,
Besondere Kennzeichen: fehlen.

Detmold, den 17. Nov. 1871.

Fürstlich Lippisches Criminalgericht. Rosen.

Detmold. Auf Antrag des Civilvorsitzenden der hies. Kreisersatzcommission wird der militairpflichtige Friedrich Kötter aus Haustenbeck, geb. den 16. Jan. 1849, Nr. 34 der Stammrolle, dessen Aufenthalt unbekannt ist, aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 13. December, Morgens 9 Uhr,

an hies. Amtsstube angesetzten Termine sich zu stellen, um seiner Militairpflicht zu genügen, widrigenfalls er in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden wird.

Detmold, den 10. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Schötmar. Auf Antrag des Civilvorsitzenden der Kreis-Ersatz-Commission zu Detmold wird der Miltairpflichtige Simon Friedrich Wilhelm Zurheiden aus

Oberwüſten, geboren den 4. Juni 1849, deſſen Aufenthalt unbekannt iſt, hierdurch aufgefordert, innerhalb 6 Wochen, ſpäteſtens in dem auf

Freitag den 29. k. M., Morgens 9 Uhr,

an hieſiger Amtsſtube angeſetzten Termine ſich hier zu ſtellen, um ſeiner Militairpflicht zu genügen, widrigenfalls er als ausgetretener Militairpflichtiger in die geſetzliche Strafe verurtheilt werden ſoll.

Schötmar, den 13. November 1871.

Fürſtl. Lippiſches Amt. Neubourg.

Salzuflen. Alle, welche an den Nachlaß des kürzlich verſtorbenen Handarbeiters Johann Heinrich Hönſch hieſ. aus einem Erbrecht oder aus einem ſonſtigen Grunde Anſprüche glauben machen zu können, werden auf Antrag einer Tochter des Erblaſſers Henriette Wilhelmine, Ehefrau des Schneidermeiſter Chriſtian Heinrich Clauſen in Herford, hiermit aufgefordert, ihre Anſprüche binnen 4 Wochen ſpäteſtens im Termine

Dienſtag den 21. November c. Morgens 11 Uhr

anzumelden und zu begründen widrigenfalls der Nachlaß der genannten Ehefrau Clauſen und den als Erben etwa ſonſt noch ſich Meldenden und Legitimirenden ausgeantwortet werden wird, die ſich Nichtmeldenden alle über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen ſchuldig ſein, auch weder Rechnungsablage, noch Erſatz der erhobenen Nutzungen ſollen fordern können, ſondern mit dem ſich zu begnügen haben ſollen, was von der Erbſchaft noch vorhanden iſt.

Eine Bekanntmachung des ergehenden Ausſchließungs-Decrets erfolgt nur durch Anſchlag am Rathhauſe.

Salzuflen, 20. October 1871.

Das Stadtgericht. Gevekot.

Horn. In Sachen der Gläubiger gegen den überſchuldeten Nachlaß des Gaſtwirths Carl Fricke zum Externſtein iſt Termin zur Publication des von Hochfürſtlicher Juſtizcanzlei unter dem 2. d. M. erlaſſenen Ordnungsbeſcheides auf

Mittwoch den 29. d. M., Morgens 10 Uhr,

auf hieſiger Amtsſtube angeſetzt worden. Die Gläubiger werden dazu unter dem Präjudize vorgeladen, daß ſie ſpäter mit etwaigen Einreden gegen jenen Beſcheid nicht mehr gehört werden ſollen.

Horn, den 13. November 1871.

Fürſtlich Lippiſches Amt daſelbſt. Neubourg.

Brake.

Brake. Nachdem der Gastwirth Louis Tegeler in Belle-Alliance bei Brake seine Insolvenz angezeigt hat und demselben jede Vermögens-Veräußerung bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges untersagt worden, ist Termin auf Mittwoch den 22. November d. J., Morgens 10 Uhr, angesetzt, zu welchem alle Gläubiger desselben zur Anmeldung und Klarstellung ihrer Forderungen und Ansprüche bei Vermeidung der Ausschließung hierdurch geladen werden.

Brake, den 27. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Brake. Der Colon und Gastwirth Friedrich Höner Nr. 46 hieselbst hat gestern seine Insolvenz angezeigt und sein Vermögen seinen Gläubigern abgetreten, zugleich aber seinen chirographarischen Gläubigern einen Nachlaßvergleich auf 25 proc. angeboten.

Es ist deßhalb Termin auf Montag den 11. December d. J., Morgens 9 Uhr, angesetzt, in welchem alle Gläubiger des Gemeinschuldners ihre Forderungen und Ansprüche an die Masse bei Vermeidung der Ausschließung anzumelden und klar zu stellen, die chirographarischen Gläubiger auch über den angebotenen Nachlaßvergleich sich so gewiß zu erklären haben, als sonst von denjenigen, welche keine Erklärung abgeben, angenommen werden soll, daß sie dem Mehrheits-Beschlusse der sich Erklärenden beistimmen.

Dem Cridar ist jede Vermögens-Disposition bis auf Weiteres, mit Ausnahme des Verkaufs der Waaren, bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges untersagt und die Schuldner desselben können mit Rechtsbestande nur an das unterzeichnete Gericht Zahlung leisten.

Brake, den 7. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Schötmar. Auf dem Meierhofe Uekermann Nr. 2 der Bauerschaft Grastrup und Hölsen sind ingrossirt:

1. für den Herrn von Stenk in Herford unterm 30. October 1771 ein Capital von 600 Thlr.
2. für Frau Amtmann Focken zu Herford unterm 28. Juli 1772 ein Capital von 200 Thlr., cedirt am 15. December 1790 der Witwe Cramer zu Uflen.
3. für die von Donopschen Geschwister zu Sylbach unterm 1. Januar 1778 ein Capital von 520 Thlr.
4. für den Kaufmann Henrich Julius Speckbötel zu Herford unterm 8. September 1779 ein Capital von 1300 Thlr.

5.

5. für Christian Speckbötel zu Herford unterm 24. April 1781 ein Capital von 150 Thlr.

6. für den Commissionsrath Stremming in Halle unterm 20. September 1787 ein Darlehn von 80 Thlr.

7. für die Geschwister Focken, Commissionsräthin Stremming daselbst und Demoiselle Focken unterm 10. November 1788 ein Capital von 200 Thlr.

8. für die Pfarre zu Schötmar unterm 24. December 1789 ein Darlehn von 200 Thlr.

9. für Anne Marie Elise Stocks in Lieme unterm 3. April 1815 ein Darlehn von 100 Thlr.

10. für den Bauerrichter Spiker zu Grastrup unterm 4. November 1817 eine Bürgschaft von 1000 Thlr.

Da die Gläubiger rücksichtlich dieser Ingrossate längst befriedigt sein sollen, löschungsfähige Quittungen aber nicht beigebracht werden können, so werden auf Antrag des Curators des Nachlasses des kürzlich verstorbenen Meiers Uekermann diejenigen, welche Ansprüche an dieselben zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Freitag den 24. k. Mts. November Morgens 10 Uhr

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen, jene Ingrossate für erloschen erklärt und ohne weitere Bekanntmachung des Ausschlußbescheides im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Schötmar, den 19. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schötmar. Nachdem der Metzger Jacob Silberbach Nr. 104 hiers. heute nachgewiesen, daß er die gegen ihn klagbar gewordenen Gläubiger befriedigt hat, ist der auf den 6. December anberaumte Termin zum Verkaufe seiner Stätte sowie zur Anmeldung von Ansprüchen an dieselbe wieder aufgehoben.

Schötmar, den 14. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schötmar. Nachdem der Interimswirth Menke auf Nr. 9 zu Werl heute seine Insolvenz angezeigt hat, ist der Concursproceß gegen denselben erkannt und Termin zur Anmeldung von Forderungen und Ansprüchen bei Strafe des Ausschlusses von dem gegenwärtigen Verfahren auf

Mittwoch den 22. k. M., Morgens 9 Uhr,

anberaumt.

Dem

Dem Gemeinschuldner ist jede Verfügung über sein Vermögen bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges untersagt und können etwaige Schuldner rechtsgültig nur an hiesiges Amt Zahlungen leisten.

Schötmar, den 24. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Hohenhausen. Diejenigen, welche an den Nachlaß des Einliegers Konrad Meier auf Nr. 23 zu Niedermeien Erbansprüche zu haben vermeinen, haben solche bei Meidung der gesetzlichen Rechtsnachtheile

in term. den 1. k. M. December, Morgens 10 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube anzumelden und zu begründen.

In demselben Termine sind zugleich etwaige Forderungen an den geringfügigen Nachlaß bei Strafe der Ausschließung zu liquidiren.

Hohenhausen, 10. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Hohenhausen. In Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen die Witwe Colona Meier Nr. 18 zu Talle, Liquidatin, ist Termin zur Bekanntmachung des von Fürstlicher Justizcanzlei erlassenen Ordnungsbescheides vom $^{2}/_{11}$. d. M. auf

Freitag den 24. d. M., Morgens 9 Uhr,

an hiesiger Amtstube angesetzt, zu welchem die Betheiligten unter der Verwarnung hierdurch vorgeladen werden, daß die Folgen der Publication auch die Ausbleibenden treffen.

Hohenhausen, den 12. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Alverdissen. Auf erfolgte Insolvenzanzeige der Wittwe Colona Böger m. Schewe Nr. 51. zu Nalhof ist gegen diese der Concursprozeß erkannt worden.

Demnächst werden Alle, welche an die Schewe oder deren Stätte Forderungen und Ansprüche glauben geltend zu machen können, hiermit aufgefordert, solche bei Strafe des Ausschlusses von der Masse in termino

Freitag, den 15. k. M. Morgens 9 Uhr,

hier anzumelden und klar zu stellen.

In demselben Termine soll die Stätte Nr. 51 zu Nalhof, zu welcher nach dem Cataster

1. an Haus und Hofraum 3 Mtz. 4 □R.,

2. ein Wohnhaus gegen Feuersgefahr versichert zu 350 Rthlr.,
3. ein Garten zu 1 Schfflſ. 3 Mtz.,
4. an Ackerland 10 Schfflſ. 4 Mtz.,
5. eine Wiese zu 6 Mtz. 4 □R.,
6. an Hude 4 Schfflſ. 3 Mtz. 8 □R.,

gehören, zur öffentlich meistbietenden Versteigerung ausgesetzt werden. Kaufliebhaber werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten wird, der Zuschlag sofort erfolgen soll.

Alverdissen, den 9. Nov. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Schieder. Karl Friedrich Ferdinand Böcker aus Belle Besitzer des Colonats Nr. 59 das. geboren den 25. März 1836 hat sich vor längeren Jahren nach Australien begeben und nach Angabe seiner Verwandten seit länger als 10 Jahren nichts mehr von sich hören lassen. Derselbe wird beantragtermaßen hierdurch verabladet, so gewiß am

Dienstag den 3. September k. J. Morgens 9 Uhr

an hiesiger Amtsstube zu erscheinen, um über sein Vermögen, bestehend aus dem bisher unter amtlicher Aufsicht für ihn verwalteten Colonate Nr. 59 der Bauerschaft Belle, Verfügung zu treffen, widrigenfalls er für todt erklärt und letzteres den sich legitimirenden Erben überwiesen werden soll.

Der Präclusivbescheid wird nur durch Anschlag an der Amtsstube bekann gemacht werden.

Schieder, d. 30. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Ernst.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von Herrn Col. Witte in Pottenhausen 3 Sack Steckrüben, 2 S. Wurzeln und 1 S. weiße Rüben.

Von Herrn Oeconomie Rath Cäsar in Johannettenthal 2 Schock Weißkohl.

Detmold, den 17. Novbr. 1871.

L. Menke.

Unter Bezugnahme auf die seitens Fürstlicher Regierung erlassene Aufforderung zur Unterstützung der **Abgebrannten Chicago's** bitten wir, die dafür bestimmten Gaben an den mitunterzeichneten Rath Hasse zu übersenden.

Für die sichere Weiterbeförderung und Verwendung der eingehenden Gelder werden wir Sorge tragen.

Detmold, den 16. Novbr. 1871.

B. Meyer. O. Preuß. A. Hasse.

Aus-

Ausverkauf.

Eine Parthie fein **geschnitzter Holzwaaren,** welche zum Anbringen einer Stickerei eingerichtet sind und sich zu **Weihnachtsgeschenken** eignen, als Garderoben- Schlüssel- Handtuchhalter, Cigarren- und Schlüssel-Schränke, Lesepulte, Fußbänke, Mappen 2c., sollen, **um damit zu räumen, bedeutend unter dem Einkaufspreise ausverkauft werden.**

Alfred Heinrichs
in Detmold.

Westenketten

in ächt Tallois, Talmy und Vergoldung, sowie Double-Schlüsseln, seidene, wollene und Gummischnüre, trafen wieder in großer Auswahl und schönen Mustern ein.

Detmold. **Alb. von der Linden.**
Weinberg-Straße.

Detmold. Die Witwe Hoffattlers Brandt hieselbst beabsichtigt, ihr unter Lit. B. 7 an der Langen Straße im frequentesten Stadttheile belegenes, zu jedem Geschäfte sich eignendes Wohnhaus unter der Hand zu **verkaufen.** Kaufliebhaber wollen sich bei der Wittwe Brandt oder dem Unterzeichneten melden.

Detmold, 15. Novbr. 1871.
O. Clemen, Rechtsanwalt.

Keine grauen Haare mehr!

Eine neue, allen Wünschen entsprechende Erfindung, ergraueten Haaren nach kurzem Gebrauche die ursprüngliche Farbe und Schönheit wiederzugeben, empfiehlt zum Preise von 25 Sgr. per Flasche

August Kersten in Detmold.

Carbolsäure-Seife

schützt durch ihren Gebrauch gegen ansteckende Haut-Krankheiten. Zu haben bei

Aug. Kersten in Detmold.

1000 Thlr. sind gegen gute Sicherheit und 4½% Zinsen **sogleich** zu verleihen.

Detmold. August Austermann.

Brustbonbon,

die vorzüglichen langbewährten. Ganz frisch bei

Detmold. **L. Brüggemeyer,** Conditor.

Oberemühle bei Detmold. Nachdem der Umbau dieser Mühle nach den neuesten Constructionen vollendet ist, namentlich die **Roggen-** und **Waizengänge** in Betrieb gesetzt sind, halte ich solche einem verehrlichen Publicum unter dem Versprechen prompter und reeller Bedienung hiermit bestens empfohlen.

E. Nagel, Mühlenpächter.

Detmold. **Dicker Haidhonig** traf wieder ein bei

H. E. Plesmann.

Detmold. Weichkochende Linsen, Bietsbohnen, große nnd kleine Erbsen empfiehlt billigst

H. E. Plesmann.

Einige Lehrer von hier und Umgegend beabsichtigen, **vereint** einige Rechen-Curse in den neuen **Maßen** u. **Gewichten** zu eröffnen.

Gefl. Nachfragen an die Redaction.

Bauzeichnungen zu **Wohn**- so wie auch zu **landwirthschaftlichen Gebäuden**, werden, wie es gewünscht wird, nach **lippisch. rheinl.** oder **metrischem** Maaße entworfen und gezeichnet. Auch Aufträge nach Auswärts werden schnell besorgt.

Detmold, im November 1871.

Karl Althof.
Werre-Straße A. 61.

Lemgo. Beim Herannahen des **Weihnachtfestes** mache ich auf sämmtliche **Herren- und Damen-Wäsche-Artikel** als sehr geeignete **Festgeschenke** aufmerksam.

Aufträge auf anzufertigende Wäsche werden, um rechtzeitige Ausführung zu ermöglichen, baldigst erbeten.

Auswärtige Bestellungen finden prompte Erledigung.

Bd. Jos. Sternfeld.
Leinen- und Wäsche-Handlung.

Eine **Haushälterin** von reiferer Erfahrung und mit guten Zeugnissen wird zum 1. April n. J. **gesucht** gegen Gehalt von 70 Thlr. und 20 Thlr. Nebenverdienst. Wo? sagt die Red. d. Bl.

Ausverkauf

einer Parthie Manufacturwaaren, wollene Kleiderstoffe, Lama und Beiderwand zu bedeutend heruntergesetzten Preisen. Schwere Joppenstoffe von 24 Sgr. an, Double Stoffe und Ratinee zu Herren-Ueberziehern von 1 Thlr. an, Buckskins sehr billig.

Lemgo. **Th. Brinkhoff.**

Lemgo. Damen-Paletots u. Jacken empfing wieder in den neuesten Facons, und empfehle dieselben zu den billigsten Preisen.

Th. Brinkhoff.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des Lippischen Landwirthschaftlichen Hauptvereins werden zu einer General-Versammlung in den Wülkerschen Gasthof zu Lemgo auf

Sonnabend den 25. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,

hierdurch eingeladen.

Tages-Ordnung:

1. Mittheilung der Eingänge.
2. Rechnungsablage und Aufstellung des Etats pro 1872.
3. Provinzialstatut des Landwirthschaftlichen Vereins für Westfalen und Lippe.
4. Vorschläge zur Errichtung eines Creditvereins für Grundbesitzer.
5. Neuwahl des Vorstandes.

Lemgo, 15. Novbr. 1871.

Für den Vorstand
Der provisorische Secretair Honerla.

Gesucht

wird ein stilles Mädchen zur Stütze der Hausfrau, die bald eintreten kann.

Nähere Auskunft bei der Red. d. Bl.

Krankheitshalber wird zum sofortigen Eintritt eine durchaus tüchtige, im Landhaushalt erfahrene Haushälterin **gesucht**. Von Zeugnissen begleitete schriftliche Anmeldungen erbittet

Domainenpächter **Focke** in **Ebstorf** bei Uelzen.

Ich

Ich suche zum 1. Januar eine zuverlässige **Köchin,** die auch waschen und plätten kann.

Rickbruch, 11. Novbr. 1871.

Heins.

Um **Furore** machende **Gartenbeete** u. **Gruppen** zu schaffen, offerire ich meine **allerneuesten gefüllten Land-**

Pracht-Azaleen

in starken, buschigen und blühbaren Exemplaren, die 100 Stück zu 18 T., à St. 8 gr.

Ferner empfehle ich:

Engl. Moosrosen,
3jährig, stark, 100 St. 16 T. à St. 6 gr.

Apfelbäume,
hochst., I. Qual. 100 St. 25 T. à St. 10 gr.
„ II. „ 100 „ 20 „ à „ 7½ „
halbstämm., 100 „ 12 „ à „ 5 „
junge Copulant. 100 „ 6 „ à „ 3 „

Birnbäume,
hochst. (sehr stark!) 100 St. 36 T. à St. 15 gr.
do. (stark) II. Qu. 100 „ 30 „ à „ 12 „
halbstämmig 100 „ 20 „ à „ 7½ „
junge Copulant. 100 „ 8 „ à „ 4 „

Kirschbäume,
hochstämmig 100 St. 25 T. à St. 10 gr.
zwergstämmig 100 „ 20 „ à „ 7½ „

Bei Abnahme großer Quantitäten werden die Preise noch ermäßigt.

Vorrath obiger Artikel ca. 40,000 Stück.

Mit Namen werden sämmtliche Bäume und Azaleen abgegeben.

Kirschen-Wildlinge,
hochstäm. ca. 7 F. 100 Stück 10 Th.
2—4 Fuß hohe 1000 „ 10 „
einjährige 1000 „ 5 „

Apfel- und Birn-Wildlinge,
veredelungsfähig 1000 St. 10 u. 14 T.

Allergrößte amerikanische

Riesen-Runkelrüben-,

sowie endlich alle sonstigen Feld-, Gemüse- und Blumen-Samen, Georginen ꝛc., gut und billig nach dem Catalogspreise.

J. Butterbrodt.

vor Hildesheim (Provinz Hannover),
Baum- u. Samenzüchter en gros.

Mein diesjähriger

Weihnachtsausverkauf

beginnt Sonntag den 19. November.

Die Preise sämmtlicher Artikel meines wohlassortirten Lagers sind während der Zeit **bedeutend** ermäßigt.

S. Weinberg.

Um

Um damit zu räumen,

verkaufe ich von Sonntag den 19. bis Montag den 27. d. M. eine Parthie Kleiderstoffe zu tief herabgesetzten Preisen.

Franz Pagel.

Großer Ausverkauf

bei

F. W. Krecke in Salzuflen.

Zu bedeutend herabgesetzten, zum Theil auf und unter die Hälfte ermäßigten Preisen, soll, vom 20. November anfangend, eine große Partie zurückgesetzter Waaren, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Tuche, Buckskins, Damenmäntel, Jacken, Regenmäntel, Reisedecken, Tischdecken, Kleiderstoffe, Kattune, Möbel- und Schürzenzeuge, Westen, Weißwaaren, Gardinen, Stickereien, Wolltücher, Doppelschwals, Umschlagetücher, Hauben, Fanchon, Seelenwärmer, Besetzartikel, Wollgarn, Kurzwaaren, Spiegel etc. etc. Außerdem Reste jeglicher Art.

Muster können nicht abgegeben werden.

Sonntags ist das Geschäft geschlossen.

Bekanntmachung.

Detmold. Die Lieferung des Bedarfs an Buchenholz für die hiesigen Garnison-Anstalten für das Jahr 1872 soll im Wege der öffentlichen Submission an den Mindestfordernden vergeben werden, wozu ein Termin auf Dienstag den 21. November Morgens 10 Uhr im Geschäfts-Locale der unterzeichneten Verwaltung, wo auch die Bedingungen zur vorherigen Einsicht ausliegen, anberaumt ist.

Königliche Garnison-Verwaltung. Schlichthaar.

Redacteur A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 139. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 21. November 1871.

Die in Berlin am 10. November c. ausgegebene Nummer 44 des **Reichs-Gesetzblattes** enthält:

Nr. 726) Gesetz, betreffend die St. Gotthard-Eisenbahn; vom 2. Nov. 1871.

Nr. 727) Uebereinkunft zwischen Deutschland, Italien und der Schweiz wegen Herstellung und Subventionirung einer Eisenbahn über den St. Gotthard; vom 28. October 1871.

Nr. 728) Uebereinkunft zwischen Italien und der Schweiz wegen Herstellung und Subventionirung einer Eisenbahn über den St. Gotthard; vom 15. October 1869.

Nr. 729) Ernennung von Generalkonsuln, Konsuln und Vizekonsuln des Deutschen Reiches.

Bekanntmachung.

Des Fürsten Durchlaucht haben gnädigst geruht, den Assessor Schnitger definitiv zum Assessor des Amtes Varenholz zu ernennen. Die ihm bisher belassene Befugniß zur Betreibung von Advocaturgeschäften ist demselben dagegen entzogen worden.

Detmold, den 15. November 1871.

Fürstliches Cabinets-Ministerium. Heldman.

Mit gnädigster Genehmigung Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht des Fürsten ist die Erhebung der Domanialaufkünfte im Amte Schötmar bis auf Weiteres dem Salinerendanten Hauptmann Knipping zu Salzuflen übertragen worden.

Detmold, den 17. November 1871.

Fürstlich Lippische Rentcammer. W. Caspari.

Die bisher von einem besondern Erheber besorgte Hebung der Consistorialgefälle ist von diesem Jahre an übertragen:

1. im Amte Lage dem Amtsrendant Landgraf zu Lage,
2. im Amte Oerlinghausen dem Amtsassessor Führer in Oerlinghausen,
3. im Amte Brake dem Amtmann Holzapfel daselbst, welcher zugleich die Landmiethe, das Flurschützengeld und die Stiftsrente von den in der Lemgoer Feldmark belegenen Consistorialgrundstücken zu heben hat,
4. im Amte Schieder dem Amtsassessor Melm in Schieder,
5. im Amte Horn dem Amtsassessor Cordemann in Horn nnd
6. im Amte Schötmar dem Amtsassessor Overbeck daselbst.

Die Pflichtigen werden hierdurch angewiesen, an die genannten Erheber fortan Zahlung zu leisten, namentlich auch die Martini l. J. fällig gewesene Rente an dieselben abzuliefern.

Die Gefälle aus den übrigen Städten und Aemtern des Landes hebt für laufendes Jahr, wie bisher der Consistorialpedell Schulte.

Detmold, den 17. November 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Bekanntmachung.

Die der 1sten Classe der Ersatz-Reserve angehörenden, nach Maßgabe der Conventions-Bestimmungen am Schlusse dieses Jahres zum Uebertritt zum Landsturm berechtigten Militairpflichtigen werden hierdurch aufgefordert, behufs Regulirung des Uebertritts, die Ersatz-Reserve-Scheine dem Bezirks-Feldwebel ihres Heimaths-Bezirks, unverzüglich, bei Vermeidung weiterer nachtheiliger Folgen, zu überreichen.

Detmold, den 18. November 1871.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.
von Griesheim, Oberstlieutenant.

Salzuflen. Auf Requisition des Civilvorsitzenden der Kreis-Ersatz-Commission werden nachbenannte Militairpflichtige:

Herz Bähr, getauft auf den Namen Heinrich Hoffmann, geboren am 24. November 1850 zu Hermuth-Sachsen, Cigarrenmacher und längere Zeit hier in Salzuflen domicilirt gewesen,

Friedrich Wilhelm Grundmann, am 26. August 1850 geboren in Salzuflen,

Heinrich Simon Adolf Rose, am 3. December 1851 geboren in Salzuflen,

welche zur Stammrolle sich zu melden, oder vor den Ersatzbehörden sich zu stellen unterlassen haben und nicht haben ermittelt werden können, hierdurch aufgefordert, binnen 4 Wochen spätestens im Termine

Montag den 18. December c. Morgens 11 Uhr

sich hier zu stellen, widrigenfalls sie in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden.

Salzuflen, 17. November 1871.

Das Stadtgericht. Gevekot.

Salzuflen. Auf Requisition des Civilvorsitzenden der Kreis-Ersatz-Commission wird der am 22. Septemb. 1849 hier in Salzuflen geborene Militairpflichtige Paul Alexander Leopold Michel,

welcher bisher nicht aufzufinden gewesen, aufgefordert, binnen 4 Wochen, spätestens im Termine

Montag den 18. Decemb. c. Morgens 11 Uhr

sich hier zu stellen und wegen Nichterfüllung der Militärpflicht zu verantworten, widrigenfalls er als ausgetretener Heerespflichtiger zur Bestrafung gezogen werden wird.

Salzuflen, 17. Novemb. 1871.

Das Stadtgericht. Gevekot.

Lage. In Veranlassung der Kreis-Ersatz-Commission zu Detmold wird der, in dem Musterungstermine ausgebliebene Militairpflichtige Heinrich Friedrich Theodor Gall von hier aufgefordert, sich spätestens bis zum 30. k. M. December so gewiß vor dem unterzeichneten Stadtgerichte persönlich zu stellen, als sonst die gesetzliche Strafe gegen ihn würde erkannt werden.

Lage den 10. November 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Detmold. Auf Antrag des Civilvorsitzenden der hies. Kreisersatzcommission wird der militairpflichtige Friedrich Kötter aus Haustenbeck, geb. den 16. Jan. 1849, Nr. 34 der Stammrolle, dessen Aufenthalt unbekannt ist, aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 13. December, Morgens 9 Uhr,
an hies. Amtsstube angesetzten Termine sich zu stellen, um seiner Militairpflicht zu genügen, widrigenfalls er in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden wird.

Detmold, den 10. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Bekanntmachung.

Fürstliche Forstdirection beabsichtigt die Weiseholzberechtigung, welche der der israelitischen Gemeinde zu Schwalenberg gehörenden, zur Synagoge eingerichteten, früher Paul'schen Bürgerstätte Nr. 87 das. zusteht, mit einem Capitale von 275 Thlr. abzulösen. Dritte haben ihre Ansprüche an dem Capitale in 3 Monaten, spätestens im Termine den 23. Febr. k. Js. geltend zu machen, widrigenfalls Rücksicht darauf nicht genommen werden wird.

Detmold den 17. Nov. 1871.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission. Hoffmann.

Bekanntmachung.

Nach den hier eingereichten Verhandlungen ist in Folge eines vom Magistrate der Stadt Blomberg und dem Hofjägermeister von Donop dahier abgeschlossenen Vertrages das s. g. Hagengeld, welches von den Hagengenossen zu Blomberg an den Besitzer des Guts Burg-Maspe mit 22 Sgr. 6 Pf. von der Mastnutzung im Hagen zu Holtensen im Falle der Ausübung der Berechtigung zu entrichten ist, dann aber auch für die seit der letzten Entrichtung verflossenen Jahre nachgezahlt werden muß, mittelst Zahlung eines Capitals von 8 Thlr. abgelöst worden. Dritte haben ihre Ansprüche an dieses Capital binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den 23. Febr. k. Js. hier anzumelden, widrigenfalls Rücksicht darauf nicht genommen werden wird.

Detmold den 17. Novbr. 1871.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission. Hoffmann.

Aufforderung.

Behuf Ausführung der Volkszählung in hiesiger Stadt am 1. Dez. d. J., welche im ganzen deutschen Reiche stattfinden wird, ist die Beihilfe von Zählern (1 Zähler hat 30 Haushaltungen zu besorgen) nothwendig.

In Rücksicht „des gemeinnützigen Zwecks und der Wichtigkeit der Volkszählungen, deren Ausführung vertrauensvoll in die Hand der Bevölkerung gelegt ist", ersuchen wir alle diejenigen Bewohner der Stadt, welche sich des Geschäftes als Zähler zu unterziehen bereit sind, sich am

Donnerstag den 23. d. M. Morgens von 10 1 Uhr
auf dem Rathhause zu melden.

Die weitere Instruction erfolgt nach Maßgabe der ergangenen Erlasse durch uns, resp. die ernannte Districts-Zählungscommission.

Detmold den 18. Nov. 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Oerlinghausen. Auf hiesiger Hauptstraße ist während des gestern dort abgehaltenen Jahrmarktes ein Goldstück gefunden.

Der sich legitimirende Eigenthümer kann dasselbe beim Amte innerhalb der nächsten 14 Tage gegen Erstattung der Kosten in Empfang nehmen. Nach fruchtlosem Ablaufe jener Frist soll über den Fund zu einem milden Zwecke verfügt werden.

Oerlinghausen den 18. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Detmold. Anderweiter Verkaufstermin der Fricke'schen Stätte Nr. 89 in Heidenoldendorf, die aus einem Wohnhause und etwa 5 Schffls. Länderei besteht, ist auf

Mittwoch den 22. d. M., Morgens 10 Uhr,

anberaumt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß gesetzlich ein dritter Termin nicht stattfindet.

Detmold, den 8. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Für die Abtretung von Grund und Boden zur Erbauung eines Communalweges von hier nach Ohrsen sind der Witwe Herm. Tiemanns Nr. 20 hierselbst 28 Thlr. 15 Sgr. auszuzahlen. Interessenten, welche durch die Abtretung der damit zu vergütenden 15 □R. beschädigt zu werden glauben, haben ihre desfallsigen Ansprüche innerhalb 14 Tagen hier anzumelden, widrigenfalls der Ablösungs-Vertrag die gerichtliche Genehmigung erhalten würde.

Lage den 15. Novbr. 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Diejenigen Berechtigten, welche auf die Edictalladung vom 16. September d. J. sich mit etwaigen Ansprüchen an die Hinterlassenschaft des Schiffers und Colon Heinrich Hagemann Nr. 21 in Erder bislang nicht gemeldet haben, sind durch heutiges Decret ausgeschlossen worden.

Varenholz den 16. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Gaben für die Sophien-Anstalt.

Collecte durch Simon Pauk 184 Thlr. 14 Sgr. Biesemeier in Hesten 1 Thlr. N. N. das. (durch Herrn Pastor Werdelmann) 1 Thlr. Aus der Hausbüchse im Anstaltshause 11 Thr. 20 Sgr. 3 Pf. Kostgeld für Henriette Hagedorn von Ihrer Durchlaucht der Fürstin 15 Thlr. Kostgeld für Clementine Wend durch das Amt Schieder 10 Thlr.

Detmold, 20. November 1871.

Böhmer.

Detmold. Die diesjährige Prämie der von Schröderßschen Stiftung für treue Dienstboten ist dem Simon Ludolf, Dienstknecht der Witwe Döringsfeld zu Lenstrup, ertheilt worden.

Falkmann.

Fleischhackmaschinen

(in vorzüglichster Construction)

welche das Fleisch fein schneiden (nicht quetschen) und zugleich die Sehnen entfernen, trafen in großer Auswahl wieder ein und empfehle ich solche zu folgenden Preisen:

mit 24 engl. Gußstahl-Messern 4 1/4 Thlr.

(für Haushaltungen)

mit 36 engl. Gußstahl-Messern 5 5/6 Thlr.

(für größere Wirthschaften u. Schlächter.)

unter Garantie der Güte!

Alfred Heinrichs in Detmold.

Kochöfen

mit **ein** und mit **2 Kacheln** empfehle ich in **großer Auswahl** noch zu **den bisherigen Preisen.**

Alfred Heinrichs in Detmold.

Oefen & Kochmaschinen

in jeder Art, namentlich

Füllöfen

neuester Construction, unter Garantie! empfehle ich in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Alfred Heinrichs in Detmold.

Die neuen Maaße und Gewichte

Zinn- und Blechgemäße

der neue Scheffel,

1/2 Scheffel, 1/4 Scheffel.

Gewichte in Eisen und Messing

Die neue Elle (1/2 Meter)

sind stets bei mir zu den billigsten Preisen zu haben.

Practische Tabellen zum Umrechnen à St. 1 Sgr.

Alfred Heinrichs in Detmold.

Brustbonbon,

die vorzüglichen langbewährten. Ganz frisch bei

Detmold. **L. Brüggemeyer,** Conditor.

Bauzeichnungen zu **Wohn-** so wie auch zu **landwirthschaftlichen Gebäuden,** werden, wie es gewünscht wird, nach **lippisch. rheinl.** oder **metrischem** Maaße entworfen und gezeichnet. Auch Aufträge nach Auswärts werden schnell besorgt.

Detmold, im November 1871.

Karl Althof.

Werre-Straße A. 61.

Gesucht

wird ein stilles Mädchen zur Stütze der Hausfrau, die bald eintreten kann.

Nähere Auskunft bei der Red. d. Bl.

Brake. Der Ziegelmeister Hermann Strunkmann in Brake beabsichtigt, verziehungshalber seine nahe bei Brake an der von Lemgo nach Blomberg führenden Chaussee belegene Ziegelei nebst cirka 9 Schffls. Ackerland und Hofraum, nahe bei der Ziegelei belegen, meistbietend zu verkaufen oder auf 6 Jahre zu verpachten.

Die Ziegelei ist seit langen Jahren mit dem besten Erfolge betrieben und mit gutem Thon versehen und kann die Uebergabe unter Vereinbarung nach dem Zuschlage gleich erfolgen.

Verkaufs- oder Verpachtungstermin ist auf Mittwoch den 29. d. M. Nachmittags 2 Uhr angesetzt, wozu sich Kauf- oder Pachtlustige an Ort und Stelle einfinden wollen.

Brake, den 18. Novbr. 1871.

Hermann Strunkmann.

Eine **Haushälterin** von reiferer Erfahrung und mit guten Zeugnissen wird zum 1. April n. J. **gesucht** gegen Gehalt von 70 Thlr. und 20 Thlr. Nebenverdienst. Wo? sagt die Red. d. Bl.

Ein größeres Manufacturwaaren-Geschäft en detail sucht zum baldigen Eintritt, einen **Lehrling** evang. Confession.

Kost u. Logis im Hause des Prinzipals.

Fr. Off. unter Lit A. B. 100 bef. die Red.

Ein junges Mädchen 23 Jahr alt wünscht gern Stelle auf gleich oder später. Dieselbe ist in allen häuslichen Arbeiten erfahren und von guter Familie. Näheres zu erfahren bei der Red. d. Bl.

Detmold. **Freitag den 24. Novbr.** VIII. Abonnement-Concert der Fürstl. Hofcapelle unter gefälliger Mitwirkung des Pianisten Herrn Richard Kleinmichel aus Hamburg.

Ouverture „In Hochland“ von Gade, Clavierconcert v. Rubinstein (Zum 1. Mal), Variazionen für Violine v. David, Nocturno von Chopin, Novellette von Schumann, Symphonie in B dur v. Schumann.

Odeon. Mittwoch den 22. Nov. 1871.

Achtes Abonnements-Concert

(à la Strauss)

Anfang 7 Uhr Abends. Ende nach 9 Uhr. Entrée für Nichtab. à Person 5 Sgr.

Zur gefälligen Beachtung: Das achte Concert findet am **Freitag** den 1. December statt.

Die Mitglieder der Militair-Capelle.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiermit ergebenst an.

Louis Nagel
Ida Nagel, geb. Fischer.

Schötmar, 18. Nov. 1871.

Todesanzeige.

Detmold. Verwandten und Bekannten hierdurch die Anzeige, daß unser Schwager und einziger Bruder, **Hermann Helling**, zu Borgholzhausen, heute Morgen gestorben ist, beweint von seiner Frau und den sieben unmündigen Kindern.

Detmold, den 19. Nov. 1871.

Dr. L. Heldman u. Frau
Amalie geb. Helling.

Um

Um damit zu räumen,

verkaufe ich von Sonntag den 19. bis Montag den 27. d. M. eine Parthie Kleiderstoffe zu tief herabgesetzten Preisen.

Franz Pagel.

Vollständigen Ersatz für indischen Caffee

gewährt das von uns allein fabricirte

Indische Caffee Surrogat.

Dasselbe ist ein aus den vorzüglichsten Rohstoffen hergestelltes Präparat, liefert, allein verbraucht, ein Getränk von angenehmstem Geschmack und feinstem Aroma; jeder Haushaltung zur Ersparung von indisch. Caffee nur zu empfehlen.

Die Packete von 1/2 und 1/4 Pfd. Zoll. Gew. zu 3 resp. 1 1/2 Sgr. sind mit unserer Firma versehen.

Reusch & Schulz.

Braunschweig.

Niederlagen in **Detmold** bei den Herren: **F. A. Müller, L. Schonder & Co., H. Knöner, C. A. Grote.** In **Blomberg: H. Mische, H. Pantze Frau Wwe. C. F. Stichweh, G. Heine.** In **Lemgo: Gust. Kracht, Fr. Eldagsen, L. Cronemeyer.**

In Sachen den Concurs über das Vermögen des Mühlen- und Ziegeleibesitzers **L. Rickmeyer** in Reher Amts Hameln betreffend wird dessen Grundbesitz bestehend in der **Vollköthnerstelle** Nr. 57 zu Reher, zu welcher etwa 28 Morgen, Gärten, Wiesen und Ackerland gehören, einer herrschaftlichen Erbenzins Mahl- Oel- Säge- und Bocke-**Mühle** und einer **Ziegelei**, am 1. December dieses Jahrs vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst öffentlich meistbietend verkauft und zwar versuchsweise in einzelnen Theilen und im Ganzen.

Hameln, den 14. Novbr. 1871.

Hoppe, Obergerichts-Anwalt als Concurs-Curator.

Redacteur A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 140. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 23. November 1871.

Verordnung,

betreffend die Erweiterung der Drucksachenbeförderung mit der Post.

Auf Grund des §. 57 des Gesetzes über das Postwesen vom 2. November 1867 wird Folgendes bestimmt:

Von jetzt ab sollen auch Drucksachen über 15 Loth bis 1 Pfund einschließlich zur Versendung unter Band mit der Briefpost zugelassen werden. Dieselben unterliegen ohne Unterschied der Entfernung und des Gewichts einem einheitlichen, vom Absender vorauszubezahlenden Porto von 3 Silbergroschen bz. 11 Kreuzern.

Im Uebrigen finden auf diese Sendungen die für Drucksachen allgemein geltenden Bestimmungen des §. 14 des Reglements vom 11. December 1867 zu dem Gesetze über das Postwesen Anwendung.

Berlin, den 4. November 1871.

Der Reichskanzler. In Vertretung: Delbrück.

Bekanntmachung.

Die Postfreimarken betreffend.

Der Verkauf der neuen zum 1. Januar 1872 in Gültigkeit tretenden Postfreimarken wird bei den Postanstalten in Elsaß-Lothringen und im Großherzog-

thum Baden in den letzten Tagen des Monats Dezember d. J., bei allen übrigen Deutschen Reichs-Postanstalten schon Mitte Dezember d. J. beginnen. Die am 1. Januar 1872 in den Händen des Publicums verbleibenden Freimarken, Franco-Couverts und gestempelten Streifbänder der bisherigen Art können bis einschließlich 15. Februar 1872 bei den Postannahmestellen gegen neue Postwerthzeichen gleichen Werths umgetauscht werden.

Der Umtausch findet je nach der Münzwährung der zurückzuliefernden Marken nur bei den Postanstalten desjenigen Münzgebietes statt, in welchem die Ausgabe der Marken erfolgt ist.

Vom 16. Februar 1872 ab werden die bisherigen Postwerthzeichen zum Umtausch nicht mehr angenommen und verlieren ihren Werth. Es empfiehlt sich, schon jetzt beim Ankauf von Marken der bisherigen Art den Bedarf thunlichst nicht über den 31. Dezember hinaus zu bemessen.

Berlin, den 16. October 1871.

Kaiserliches General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Erweiterung der Drucksachenbeförderung mit der Post.

Nachdem die Gewichtsgrenze für Drucksachen unter Band auf 1 Pfund erweitert worden ist, wird den Absendern derartiger Drucksachen empfohlen, zu den Streif- oder Kreuzbänden, welche übrigens die Außenfläche ganz bedecken können, recht festes Papier oder Leinwandstreifen zu benutzen, auch wenn nöthig, eine Bindfaden-Umschnürung anzuwenden, dieselbe muß aber leicht zu lösen sein um die etwa nöthige Controle zu ermöglichen. Bei Büchersendungen können die, lediglich den Preis der Bücher betreffenden Rechnungen beigeschlossen werden.

Die Taxe von 3 Groschen bz. 11 Kreuzern ist durch Verwendung von Freimarken zu entrichten. Drucksachen über 15 Loth, welche unfrankirt oder unzureichend frankirt eingeliefert werden, oder den sonstigen Bedingungen nicht entsprechen, werden dem Absender zurückgegeben bz. als unbestellbar behandelt.

Berlin, den 6. November 1871.

Kaiserliches General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Packetbeförderung mit der Post.

Das Signiren der Packete per Adresse hat in Folge der von der Postverwaltung gegebenen Anregung bereits bei dem überwiegend größten Theile des

Publicums Eingang gefunden und wird in Anerkennung der Vortheile, welche diese Signirungsweise für die sichere Ueberkunft der Sendungen darbietet, schon gegenwärtig nach den angestellten statistischen Ermittelungen bei dem bei Weitem größten Theile der Postgüter von den Absendern in Anwendung gebracht. Es haben sich dabei dieselben vortheilhaften Ergebnisse herausgestellt, welche jenes Verfahren im Feldpost-Päckereiverkehr während des letzten Krieges bereits geliefert hatte. Um die Vortheile des Signirens per Adresse bei der zu erwartenden erheblichen Steigerung des Päckereiverkehrs während der bevorstehenden Weihnachtszeit im Interesse des Publicums schon im vollem Umfange zur Geltung zu bringen, wird bestimmt:

daß bis auf Weiteres **vom 1. Dezember ab** bei allen mit der Post zu befördernden Packeten die Bezeichnung (Signatur) die wesentlichen Angaben der Adresse enthalten muß, so daß nöthigenfalls das Packet auch ohne den Begleitbrief bestellt werden kann.

Berlin, den 6. November 1871.

Kaiserliches General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Nachdem sämmtliche Darlehnscassen des Norddeutschen Bundes geschlossen sind, hat der Herr Reichskanzler in Gemäßheit des §. 18 des Gesetzes vom 21. Juli 1870 (Bundesgesetz-Blatt S. 499) die Einziehung der auf Grund desselben emittirten Darlehnscassenscheine angeordnet. Die Letzteren werden demgemäß nur noch bis zum 31. December d. J. bei allen Bundescassen sowie bei allen öffentlichen Kassen in sämmtlichen zum Norddeutschen Bunde gehörigen Staaten in Zahlung angenommen. Die Einlösung der Darlehnscassenscheine erfolgt nicht bloß nach Ablauf dieses Jahres, sondern schon von jetzt ab bei der Königlich Preußischen Controle der Staatspapiere in Berlin. Die Darlehnscassenscheine zu 10 und zu 5 Thalern werden außerdem von allen Bundeskassen, sowie von den durch die Regierungen der einzelnen Bundes-Staaten zu bezeichnenden Staats-Cassen eingelöst.

Wir machen hierbei darauf aufmerksam, daß unlängst falsche Darlehnscassenscheine zu 25 Thalern zum Vorschein gekommen sind, weshalb wir empfehlen, bei Annahme dieser Sorte die größte Vorsicht zu beobachten und jedesmal den Einzahler sich zu merken.

Berln, den 7. November 1871.

Hauptverwaltung der Darlehnscassen. v. Dechend.

Bekanntmachung,

betreffend die Einlösung der Darlehnskassenscheine des Norddeutschen Bundes von 1870.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachungen der Hauptverwaltung der Darlehnskassen vom 7. und des Herrn Finanz-Ministers vom 8. d. M. (Reichs-Anzeiger Nr. 163 u. 165) wegen Einziehung und Einlösung der auf Grund des Gesetzes vom 21. Juli 1870 (B. G. Bl. S. 499) emittirten Darlehnskassenscheine des Norddeutschen Bundes in Abschnitten zu 25, 10 und 5 Rthl. welche vom 1. August 1870 datirt, und auf der Schauseite links mit dem Wappen des Norddeutschen Bundes bedruckt sind, bringen wir mit Hinweisung auf die darin enthaltenen näheren Bestimmungen über die Einziehung und Einlösung jener Darlehnskassenscheine überhaupt Folgendes zur öffentlichen Kenntniß:

In Berlin erfolgt die gedachte Einlösung bei der Königlich Preußischen Kontrole der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße Nr. 92, täglich mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der Kassen-Revisionstage, von Vormittags 9 bis Nachmittags 1 Uhr.

Mit den Bundes-Darlehns-Kassenscheinen ist zugleich eine schriftliche Deklaration derselben an die Einlösungsstelle einzureichen, welche sich jedoch darauf zu beschränken hat, den Betrag von jedem der einzureichenden Abschnitte und den Gesammtbetrag aller drei Abschnitte anzugeben und aufzurechnen. Dieselbe ist vom Einsender unter genauer Angabe seines Wohnortes mit deutlicher Namensunterschrift zu versehen.

Auf Schriftwechsel mit auswärtigen Privatpersonen kann sich beim Einlösungsgeschäft die Preußische Kontrole der Staatspapiere nur in Ansehung der von ihr ausschließlich einzulösenden Darlehnskassenscheine zu 25 Rthl. einlassen.

Berlin, den 9. November 1871.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.
v. Wedell. Löwe. Meinecke.

Bekanntmachung.

Die der 1sten Classe der Ersatz-Reserve angehörenden, nach Maßgabe der Conventions-Bestimmungen am Schlusse dieses Jahres zum Uebertritt zum Landsturm berechtigten Militairpflichtigen werden hierdurch aufgefordert, behufs Regulirung des Uebertritts, die Ersatz-Reserve-Scheine dem Bezirks-Feldwebel ihres Heimaths-Bezirks unverzüglich, bei Vermeidung weiterer nachtheiliger Folgen, zu überreichen.

Detmold, den 18. November 1871.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando. von Griesheim, Oberstlieutenant.

Lage. In Veranlassung der Kreis-Ersatz-Commission zu Detmold wird der in dem Musterungstermine ausgebliebene Militairpflichtige Heinrich Friedrich Theodor Gall von hier aufgefordert, sich spätestens bis zum 30. k M. December so gewiß vor dem unterzeichneten Stadtgerichte persönlich zu stellen, als sonst die gesetzliche Strafe gegen ihn würde erkannt werden.

Lage den 10. November 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Detmold. Auf Antrag des Civilvorsitzenden der hies. Kreisersatzcommission wird der militairpflichtige Friedrich Kötter aus Haustenbeck, geb. den 16. Jan. 1849, Nr. 34 der Stammrolle, dessen Aufenthalt unbekannt ist, aufgefordert, spätestens in dem auf

Mittwoch, den 13. December, Morgens 9 Uhr,

an hies. Amtsstube angesetzten Termine sich zu stellen, um seiner Militairpflicht zu genügen, widrigenfalls er in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden wird.

Detmold, den 10. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Oerlinghausen. Auf Antrag des Civilvorsitzenden der Kreis-Ersatz-Commission zu Detmold werden nachbenannte Militairpflichtige:

1. Friedrich Christoph Weber aus Wellentrup, geboren den 13. Novbr. 1848,
2. Heinrich August Siekmann aus Augustdorf, geboren zu Greste am 8. April 1849, und
3. Friedrich Wilhelm Ludwig Pankoke aus Biemsen, geboren zu Hovedissen den 23. December 1849, deren Aufenthalt unbekannt ist, hiermit aufgefordert, innerhalb 4 Wochen, spätestens in dem auf

Freitag den 22. k. M. December, Morgens 9 Uhr,

an hiesiger Amtstube angesetzten Termine sich hier zu stellen, widrigenfalls sie als ausgetretene Militairpflichtige in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden sollen.

Oerlinghausen, den 18. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Alverdissen. Die Militairpflichtigen

1. Friedrich Wilhelm Gottlieb Noltemeier von Schönhagen, geboren am 13. December 1849, und
2. Friedrich Wilhelm Eduard Lutter von Laßbruch, geboren am 11. April 1851, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden hierdurch dem Antrage des Civilvorsitzenden der Kreisersatz-Commission gemäß aufgefordert, sich so gewiß binnen 4 Wochen und spätestens am

Sitt-

Mittwoch den 13. k. M., Morgens 9 Uhr,
hier zu stellen, um ihrer Militairpflicht zu genügen, als sie sonst als ausgetretene Heerespflichtige betrachtet und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden sollen.

Alverdissen, den 10. November 1871.

Fürstl. Lipp. Amt Sternberg. Sprütten.

Schwalenberg. Die Militairpflichtigen:

1. Friedrich Christian Bolte aus Rischenau und
2. Heinrich Friedrich Christian Neujahr daher,

deren Aufenthalt unbekannt ist, werden auf Antrag des Civilvorsitzenden der Kreis-Ersatz-Commission hierdurch aufgefordert, sich spätestens am

Dienstag, den 5. k. M., Morgens 9 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube zu melden, um ihrer Militairpflicht nachzukommen, widrigenfalls sie als Widerspenstige zur Untersuchung gezogen und bestraft werden.

Schwalenberg, den 13. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Bekanntmachung.

Der Fürstlich Schaumburg-Lippischen Rentcammer zu Bückeburg als der Berechtigten gegenüber sollen abgelöst werden:

1. von der Dorfschaft Großenmarpe das Kleinkuh- oder Grasgeld zu 15 Thlr. Gold und 2 Thlr. 22 Sgr. 2 Pf. Cour. mit einem Capitale von 375 Thlr. Gold und 68 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf. Courant;
2. von verschiedenen Colonen der Dorfschaft Großenmarpe die Prästationen an Burgfest-, Malz-, Mittensommer-, Dienst- und Schweinegeld, an Gartenzins, Geldcanon, Zuschlagsgeld und Kottzins, sowie an Renten für Hühner, Gänse und für das aufgehobene Gutseigenthum mit einem Capitale von 3402 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf.;
3. von den Colonen Möller Nr. 7, Wesemann Nr. 39 und Osterkrüger Nr. 44 zu Großenmarpe die Jagddienste mit einem Capitale von je 3 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.

Dritte Berechtigte, welche an diese Capitale Ansprüche machen, haben solche in 3 Monaten und spätestens im Termine den 23. Februar k. J. hier anzumelden, indem sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 17. November 1871.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission. Hoffmann.

Ba-

Barenholz. Am 19. d. M. ist bei der Niedermühle an der Weser die Leiche eines fünf- bis sechsjährigen Kindes, weiblichen Geschlechts, aufgefunden und im Todtenhause zu Erder geborgen.

Nach den Spuren der Verwesung mag dasselbe 14 Tage bis 3 Wochen im Wasser gelegen haben. Die Größe beträgt 40 Zoll. Haare dunkelbond, Augen hell, Körper wohlgebildet. Gelbe Ringe in den Ohren. Kleidung: weißleinenes Hemd, rothwollener und blaugekeperter Unterrock, und Ueberkleid von bläulichem Beiderwand, rothe Strümpfe und gut erhaltene Lederschuhe mit schwarzen Rosetten besetzt.

Um weitere Auskunft über die Herkunft des Kindes wird umgehend ersucht.

Barenholz, den 20. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Detmold. In Sachen den Concurs des Bürgers F. Brokmann hies. betreffend ist das bei Ausbruch des Concurses vorhandene Vermögen desselben (mit Ausnahme seiner streitigen Forderungen) soweit möglich unter die Gläubiger der ersten Classen nach Maßgabe des Ordnungsbescheides vertheilt, auch die Schlußrechnung darüber abgelegt. Es wird daher nunmehr Termin zur Erklärung der noch nicht befriedigten Gläubiger über die Bildung einer Streitgenossenschaft behufs Beitreibung jener Forderungen auf

den 27. November d. J.

Morgens 11 Uhr am Rathhause anberaumt, in welchem die Betheiligten sich bei Strafe des Ausschlusses einzufinden haben.

Decr. Detmold, 16. Novbr. 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Horn. Auf Antrag der Testamentserben der weil. Witwe Schuhmacher Wilh. Schierenberg Nr. 279 an der Burgstraße ist zur öffentlichen Versteigerung der zum Nachlasse gehörigen Grundgüter bestehend in:

1. dem Wohnhause Nr. 279 an der Burgstraße.
2. 8□R. Garten am Walle Nr. 1438.
3. 4 Mtz. 3 □R. desgl. am Potthofe Nr. 1480.
4. 1 Schffls. 7 Mtz. 6 □R. Ackerland auf den Vierstädtshöfen N. 1922.
5. 3 „ 1 „ 2 „ desgl. an der Lemgoer Fährte Nr. 2413.
6. 1 „ 2 „ 2 „ Wiese daselbst Nr. 2414.
7. einem Manns- und einem Frauensstande in hiesiger Kirche.

Termin auf Freitag den 15. k. M. December Morgens 10 Uhr auf hiesiger Gerichtsstube anberaumt, worin bei annehmlichem Gebote der Zuschlag zu gewärtigen steht.

Etwaige Ansprüche an die Erblasserin oder deren Nachlaß sowohl dingliche al[s]

persönliche sind wegen der vorzunehmenden Erbtheilung ebenfalls in dem anberaumten Termin bei Strafe des Verlustes ohne weitere Bekanntmachung der ergehenden Ausschließung anzumelden und klar zu stellen.

Auch haben sich die eingesetzten Erben in dem anberaumten Versteigerungstermine über die Ertheilung des Zuschlages auf die abgegebenen Gebote so gewiß zu erklären als widrigenfalls angenommen wird, daß sie der von den erschienenen Miterben abgegebenen Entscheidung beitreten.

Horn, d. 1. November 1871.

Das Stadtgericht daselbst. F. Hausmann.

Detmold. Auf Antrag eines ingrossirten Gläubigers ist der öffentliche meistbietende Verkauf des Colonats Holste Nr. 70 zu Hiddesen durch Bescheid vom heutigen Tage erkannt und Termin auf

Mittwoch den 3. Januar k. J. Morgens 10 Uhr

angesetzt worden. Die Bedingungen und der Anschlag können 14 Tage vor dem Termine hier eingesehen werden.

Zu der Stätte gehören außer dem zu 525 Thlr. versicherten Wohnhause ein 1 Schffls. 5 □R. großer Garten und der Gemeinheitsnutzen für eine Kuh, ein Rind und ein Schwein.

Alle diejenigen, welchen Ansprüche an das Holste'sche Colonat oder dessen Kaufgelder zustehen, haben solche im obigen Termine bei Meidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 10. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Horn. In Sachen der Gläubiger gegen den überschuldeten Nachlaß des Gastwirths Carl Fricke zum Externstein ist Termin zur Publication des von Hochfürstlicher Justizcanzlei unter dem 2. d. M. erlassenen Ordnungsbescheides auf

Mittwoch den 29. d. M., Morgens 10 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube angesetzt worden. Die Gläubiger werden dazu unter dem Präjudize vorgeladen, daß sie später mit etwaigen Einreden gegen jenen Bescheid nicht mehr gehört werden sollen.

Horn, den 13. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt daselbst. Neubourg.

Oerlinghausen. Der Meierhof zu Evenhausen Nr. 7 der Bauerschaft Greste nebst dem damit vereinigten Colonate Nr. 51 daselbst, wozu außer den erforderlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden sowie drei Kotten

circa

circa 5 Scheffelsaat Hofraum,
„ 5 „ Gärten,
„ 170 „ Ackerländerei von großentheils vorzüglicher Bodenbeschaffenheit,
„ 15 „ Wiesen und
„ 40 „ Holzwachs gehören, soll

auf Antrag der für die Meier'schen Minorennen bestellten Vormünder — und zwar dem Befinden nach im Einzelnen oder im Ganzen — auf die Dauer der nächsten sieben Jahre

Mittwoch den 29. d. Mts., Morgens 10 Uhr

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Oerlinghausen, den 18. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Schötmar. Der Wittwer Einlieger Friedrich Hagemann zu Aspe und dessen Braut, die Witwe Einliegerin Wilhelmine Dreier geb. Prüßner haben bei ihrer heutigen Eheverschreibung die eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Schötmar, den 17. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Hohenhausen. In Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen die Witwe Colona Meier Nr. 18 zu Talle, Liquidatin, ist Termin zur Bekanntmachung des von Fürstlicher Justizcanzlei erlassenen Ordnungsbescheides vom $^{2}/_{11}$ d. M. auf

Freitag den 24. d. M., Morgens 9 Uhr,

an hiesiger Amtstube angesetzt, zu welchem die Betheiligten unter der Verwarnung hierdurch vorgeladen werden, daß die Folgen der Publication auch die Ausbleibenden treffen.

Hohenhausen, den 12. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Alverdissen. Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der Krumsiek'schen Bürgerstätte Nr. 82 hies., zu welcher nach dem Cataster

1. das Wohnhaus Nr. 82 hies.,
2. An Hofraum 1 Mtz. 1 □R.
3. An Gärten:
   a. ein Pflanzengärtchen beim Hause zu 2 □R.
   b. ein Garten am Begaer Wege zu 2 Mtz. 5 □R.
   c. ein desgl. hinter dem Hagen zu 2 Mtz. 2 □R.
   d. ein desgl. von der getheilten Gemeinheit am Hetbergswege 5 □R.

4. An Ländereien:

a. vor den Kämpen 2 Köppe	1	Schffl.	—	Mtz.	6	□R.
b. auf der Bänke 1 Kopp .	—	„	2	„	1	„
c. daſ. 3 Stück	12	„	1	„	8	„
d. in der Helle	7	„	5	„	8	„
e. daſ. öſtlich an der Chauſſee	7	„	4	„	9	„
f. daſ. desgl. 2 Köppe . .	—	„	4	„	2	„
g. daſ. 1 Stück	1	„	2	„	1	„
h. hinten auf dem Sanelberge	4 St. 6	„	7	„	2	„
i. das Rott	23	„	3	„	5	„

5. An Wieſen:

a. auf der Bünte	2	Schffl.	6	Mtz.	1	□R.
b. vor dem Hetberge . . .	1	„	4	„	—	„

6. An Gehölz:

a. im Hetberge	4	Schffl.	2	Mtz.	1	□R.
b. daſ.	4	„	2	„	4	„
c. auf dem Rotte	1	„	1	„	7	„
d. im Sundern	—	„	5	„	4	„

gehören iſt Termin auf

Mittwoch den 13. k. M. December, Morgens 10 Uhr

an hieſiger Amtsſtube anberaumt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Kaufobjecte verſuchsweiſe im Ganzen und im Einzelnen zum Gebote ausgeſetzt und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden ſollen.

In demſelben Termine haben alle diejenigen, welche dingliche oder ſonſtige Anſprüche und Forderungen an die Kaufobjecte bzw. an den Nachlaß des weil. Bürger Krumſiek Nr. 82 hieſ. zu haben glauben, ſolche anzumelden und zu begründen.

Alverdiſſen, den 1. November 1871.

Fürſtlich Lippiſches Amt Sternberg. Sprütten.

Schieder. Karl Friedrich Ferdinand Böcker aus Belle Beſitzer des Colonats Nr. 59 daſ. geboren den 25. März 1836 hat ſich vor längeren Jahren nach Auſtralien begeben und nach Angabe ſeiner Verwandten ſeit länger als 10 Jahren nichts mehr von ſich hören laſſen. Derſelbe wird beantragtermaßen hierdurch verabladet, ſo gewiß am

Dienſtag den 3. September k. J. Morgens 9 Uhr

an hieſiger Amtsſtube zu erſcheinen, um über ſein Vermögen, beſtehend aus dem bis-

bisher unter amtlicher Aufsicht für ihn verwalteten Colonate Nr. 59 der Bauerschaft Belle, Verfügung zu treffen, widrigenfalls er für todt erklärt und letzteres den sich legitimirenden Erben überwiesen werden soll.

Der Präclusivbescheid wird nur durch Anschlag an der Amtsstube bekannt gemacht werden.

Schieder, d. 30. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Ernst.

Schwalenberg. Die Witwe Leibzüchterin Jungeblut von Nr. 26, jetzt auf Nr. 116 zu Brakelsiek, hat sich freiwillig unter die Curatel des Colon Ridder Nr. 4 in Brakelsiek begeben und kann ohne dessen Genehmigung keine rechtsgültige Contracte abschließen.

Schwalenberg, den 14. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Lage. Die Frau Doctorin **Wilmanns** hat mich beauftragt, ihre Buchforderungen in Empfang zu nehmen und einzuziehen. Zu diesem Zweck und um gerichtliche Schritte zu vermeiden, ersuche ich die betreffenden Personen, bis zum 1. Decbr. bei mir Zahlung zu leisten.

Lage, den 21. November 1871.

Hildebrand.

Mentzel & Lengercke's Landwirthschaftlicher Kalender 1872 ist soeben erschienen und zu haben in der **Klingenberg**'schen Hofbuchhandlung in Detmold & Lemgo.

Ein größeres Manufacturwaaren-Geschäft en detail sucht zum baldigen Eintritt, einen **Lehrling** evang. Confession.

Kost u. Logis im Hause des Prinzipals.

Fr. Off. unter Lit. A. B. 100 bef. die Red.

Lemgo. Unser diesjähriger Ausverkauf von Waaren zu herabgesetzten Preisen beginnt am

Montag d. 20. d. M.

Ernst & Lienekogel.

vorm. Gebr. Kracht.

Ein junges Mädchen 23 Jahr alt wünscht gern Stelle auf gleich oder später. Dieselbe ist in allen häuslichen Arbeiten erfahren und von guter Familie. Näheres zu erfahren bei der Red. d. Bl.

Land-

Landstellen-Verkauf.

Verhältnisse halber soll in der Nähe von Aerzen etwa $1^1/_2$ Stunde entfernt eine Landstelle enthaltend: 15 Morgen Ackerland, $1^1/_3$ Mrg. Wiesen, 4 Mrg. Gartenland und Hofraum, ein neues Wohn- zugleich Wirthschaftsgebäude mit 2 Klftr. Holzberechtigung u. Laubberechtigung unter der Hand verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfrage, Heinrich Beermann Halbmeier zu Egge. Amt Hameln.

Alle Diejenigen, welchen es zu wissen von Interesse, auf welche Weise die Aachener- und Münchener-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft den §. 7 ihres Statuts bei einem Brandschaden zur Anwendung bringt, resp. auf Grund desselben den Schaden reguliren läßt, mögen sich an das Dominium Bernsdorf Kr. Hoyerswerda wenden.

Von Aerzten auch bei Ruhr, Typhus ꝛc. angewandt.

Herren Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin. Pleschen, 4. August 1871 Ihre ausgezeichnete Malz-Chocolade hat sich als ein treffliches Stärkungsmittel bei mir bewährt. Haesener, Lehrer. — Sie wissen, welchen Werth ich persönlich auf Ihr Malzextrakt bei großem Reiz und in Schwächezuständen des Magens lege, und würde es mir lieb sein, für meine Schwerkranken (ausschließlich schwere Ruhr- u. Typhus-Fälle) Ihre Präparate zu haben. Bitte um 100 Flaschen Malzextrakt und 20 bis 30 Pfund Malz-Chocolade. Dr. Gronert, Oberstabs- und Chef-Arzt im Schloß Marbizeg.

Verkaufsstelle bei Louis Pustkuchen in Detmold.

Spielwerke

Spieldosen

wie bekannt in größter Auswahl und stets die neuesten Erfindungen. — Jeder Käufer erhält vom Betrage von je Franken 25. ein Loos als Zugabe zu der am 28. Februar stattfindenden Verloosung.

J. H. Heller in Bern.

Preis-Courante u. Prospekte versende franco.

Verloosung.

Auf vielseitigen Wunsch habe eine Verloosung von Werken veranstaltet, das Loos 1 Thlr. 12 Loose 10 Thlr. Ziehung 28. Feb.

Die Leinen- und Wäsche-Handlung von **B. J. Sternfeld,** Lemgo hält stets das Neueste in: **Oberhemden, Vorhemden, Einsätzen, Manschetten u. Kragen** vorräthig und empfiehlt außerdem ihr auf das Beste assortirte Lager von **Haus- und Bielefelder Leinen** (letztere von $12^1/_2$ Thlr. an), **Shirtings u. Hemdentuchen, Handtuch- & Tischdrellen** ꝛc. zu billigen Preisen.

Feine Bettfedern u. Daunen, Prima Bettdrelle, Barchende & Federleinen halte ich stets in schöner Auswahl auf Lager und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen.

B. J. Sternfeld.

Von

Von höchster Wichtigkeit für

Augenkranke

durch das in seiner auserordentlichen Heilkraft unerreichbare, seit langen Jahren in allen Welttheilen bekannt gewordene Augen-Wasser des berühmten Augenarztes

Prof. Dr. v. Graefe

sind schon Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt und sicher vor dem Erblinden geschützt worden; dasselbe erfreut sich demnach auch eines allgemeinen Weltrufes — à Flaçon 1 Thlr. Pr. Cr., ächt nur zu beziehen durch

J. L. Holz, Friedrichstr. 74, Berlin.

Detmold. Am 13. d. M. ist bei Gelegenheit des Hofballes auf Fürstlichem Residenzschlosse eine weiße Beduine **vertauscht** worden. Die Besitzerin derselben wird höflichst ersucht, sie bei der Red. d. Bl. gegen Empfangnahme der ihrigen einzuschicken.

Großer Ausverkauf.

Mein Ausverkauf sämmtlicher Stoffe für Herren und Damen-Garderobe, beginnt am Sonntag, den 26. d. M. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Lemgo im Novbr. 1871.

E. Bachrach.

Geburtsanzeige.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens wurden hoch erfreut

G. Hasenkamp und Frau, geb. Rohdewald.

Bremen, 19. Novbr. 1871.

Gesucht

wird ein stilles Mädchen zur Stütze der Hausfrau, die bald eintreten kann.

Nähere Auskunft bei der Red. d. Bl.

Verlobungs-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)

Auguste Sewing.

Carl Holsing.

Detmold, den 20. November 1871.

Todesanzeigen.

Detmold. Lieben Verwandten und Bekannten zeigen wir mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch an, daß unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, die verw. Secretair **Dornheim**, geb. Schmidt, heute Morgen den 21. Nov. gegen 4 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist.

Namens der Hinterbliebenen

Dr. A. Dornheim.

Heute Morgen 11½ Uhr ist meine liebe Schwester, die Directorin **Volkhausen**, geb. Krücke nach 12tägigem schmerzhaften Kranksein sanft im Herrn entschlafen. Wer die in christlicher Liebe wurzelnde Thätigkeit und Wirksamkeit der Verstorbenen und unser Zusammenleben gekannt, wird meinen Schmerz zu würdigen wissen. Mit tiefbetrübtem Herzen widme ich Verwandten und Freunden statt besonderer Mittheilung diese Anzeige. Die Beerdigung der Entschlafenen wird Freitag den 24. November Nachmittags 2 Uhr stattfinden.

Leopoldsthal, den 20. November 1871.

Auguste Krücke.

Gebr. Baum
in
Berlin
Rothes Schloß
an der Stechbahn Nr. 1.

offeriren hiermit einen Theil ihrer Waaren, welche sich für den eigenen Bedarf sowohl, als auch hauptsächlich zu praktischen Weihnachtsgeschenken eignen. Die Sachen werden bestens gewählt auf briefliche Bestellung, gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages versandt, und geben wir die Versicherung, daß Preis und Qualität nicht nur jede Erwartung befriedigt, sondern weit übertrifft.

Shirting,
fein weiß, 6 Ellen zum Unterrock 12½ Sgr., denselben in feinster Qualität 20 Sgr.

Dimiti,
weiß, schmal und breit gestreift, 6 Ellen zum Unterrock 20 Sgr., denselben in schwerster Qualität 1 Thlr.

Chiffon,
weiß, ohne Appretur, 30 Ellen zu 2 Bettbezügen 3 Thlr., denselben in feinster Qualität 4 Thlr.

Bettdecken,
weiß Damast, Paar 2½ Thlr., dieselben in feinster Qualität Paar 4 Thlr. Waffeldecken mit Franzen Paar 3 Thlr., dieselben in feinster Qualität Paar 5 Thlr.

Unterröcke,
6 Ellen schwarzen Moirée 1 Thlr., denselben in bester Qualität 1½ Thlr. Abgepaßte Unterröcke, schwerer wollener Stoff mit bunter Kante, für Dienstmädchen passend, 1 Thlr. Abgepaßte Unterröcke in sehr feinem Stoff und feinem Geschmack, Stück 2 Thlr.

Bahsliks,
mit schöner Verzierung in allen Farben Stück 1 Thlr., in feinster Sorte Stück 1½ Thlr., im besten Stoff und reichster Ausstattung Stück 2½ Thlr.

Tischdecken,
in reiner Wolle, roth Stück 1 Thlr., einfarbige braune Tuch-Tischdecken mit bunter, reicher Seidenstickerei Stück 2½ Thlr. Mit Seide durchwirkte Tischdecken, das eleganteste dieser Branche, Stück 12 Thlr.

Gardinen,
schmale Mull-Gardinen 1 Stück (32 Berliner Ellen) zu 4 Fenstern 2 Thlr., breite Mull-Gardinen, reich brochirt mit Bogen, 1 Stück zu 4 Fenstern 4 Thlr., dieselben in feinster Qualität zu 4 Fenstern 6 Thlr. Gaze-Gardinen breit und fein, 1 Stück zu 4 Fenster 5 Thlr., dieselben in feinster Qualität 8 Thlr. Auch 1 oder 2 Fenster werden von jeder Sorte in demselben Preis-Verhältniß berechnet. Tüll-Gardinen und Mull-Gardinen mit Tüllkannte pro Fenster 3½ Thlr. dieselben in feinerer Qualität pro Fenster 5 Thlr., dieselben in allerfeinster Qualität und reichster Ausstattung pro Fenster 8 Thlr., dies ist allerdings das Eleganteste, was in Tüll-Gardinen existirt.

Umschlagetücher,
in Grau mit bunter Kante, reine Wolle Stück 1 Thlr. Shawltücher (doppelt) Stück 3 Thlr., dieselben in bester Qualität Stück 4 Thlr., Velour-Tücher, grau carrirt, sehr schwer und warm, Stück 4 Thlr., feine rothe Tücher mit bunten Streifen für die elegante Toilette, Stück 5 Thlr.,

Himalaya-Tücher (Angora-Wolle) das beliebteste Tuch, Stück 6 Thlr., dieselben in bester Qualität Stück 9 Thlr., Long-Chales, Stück 8 Thlr., dieselben in feinerer Qualität Stück 10 Thlr., in allerfeinster Qualität Stück 15 Thlr.

Kleiderstoffe,

Thibet zu Kinderkleidern in roth, blau und pensée, reine Wolle, pro Elle 5 Sgr., **Poil de chèvre** in sehr niedlichen Mustern 1 Robe 16 Ellen 1 Thlr., Doppel-Mincourt 15 Ellen 2 Thlr., denselben in schwerster Qualität 15 Ellen 2½ Thlr. Couct, schwerer carirter Stoff, Robe 12 Ellen 1½ Thlr. Schwere schottische Ripse, 12 Ellen 2½ Thlr.; dieselben in allerschwerster Waare 12 Ellen 4 Thlr.; feiner Alpacca in braun und grau 12 Ellen 2½ Thlr., denselben allerfeinster Qualität in allen Farben 12 Ellen 4 Thlr. Diagonal, ein einfarbiges dauerhaftes Kleid 12 Ellen 2⅔ Thlr. Plaid, sehr schweres warmes Winterkleid, in allen Farben 12 Ellen 3 Thlr. Schwerer Rips in braun und grau, 12 Ellen 3 Thlr. Popelin, alle Farben, 12 Ellen 4 Thlr. Schwerster Rips in reiner Wolle, alle Farben, 12 Ellen 5 Thlr. Velour-Rips sehr schwerer, einfarbig facionirter Stoff 12 Ellen 5 Thlr. Tuch, das dauerhafteste eleganteste und wärmste Winterkleid in blau, pensée, grün, kirschbraun, caffebraun, und schwarz, 6 Ellen doppelt breit, 5 Thlr., dasselbe in allerfeinster Qualität 6 Thlr. Man liebt es hier in Berlin, die Tuchkleider mit Pelzstreifen zu besetzen, die pro Elle 7½ Sgr. bei uns zu haben sind. Seiden-Popelin, rein seidene Kette mit Kameelgarn-Einlage, seiner feurigen Farbe wegen beliebter als reine Seide, 16 Ellen 10 Thlr.

Wir machen noch darauf aufmerksam, daß Alles lange (Berliner) Ellen sind und man von jedem Stoff auch mehr Ellen bekommen kann, was genau nach demselben Verhältniß berechnet wird.

Detmold. Auf mehrfache Anfrage mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, daß mein diesjähriger Ausverkauf, zu herabgesetzten Preisen, am Montag den 11. Decbr. beginnt. W. Starke.

Detmold. Für die Zeit vom 26. dieses bis 3. k. M. verkaufe ich sämmtliche Artikel meiner Läger, die aus fertigen **Herrenkleidern, Schlafröcken, Knabenanzügen, Tuchen, Burkins, Paletotstoffen, Hüten, Shlipsen, Cachenez, Herren-Wäsche, Unterziehzeugen** ꝛc. ꝛc. bestehen, mit 5 Sgr. Rabatt vom Thaler.

Levi Heinemann.

Kunstanzeige.

Unterzeichnete beehren sich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß sie mit ihrer großen

Gymnastic- und Acrobaten-Gesellschaft

hier eingetroffen sind und im

Odeon des Herrn Fritz Lüdeking

mehrere **grosse Vorstellungen** unter Mitwirkung des

Herrn Professor Jackley aus London

und seiner engl.-amerikanischen Eleven

geben werden.

Die **vorzüglichen, unübertrefflichen Leistungen** des Herrn **Professor Jackley** sind **weltberühmt** und sind besonders die **staunenswerthen,** noch nie dagewesenen **Japanesischen Productionen,** als: **„die japanesische 23 Fuß hohe Leiter"**, producirt von Prof Jackley und Nanno; — **der Sommernachtstraum** oder: „die Elfengeister, genannt: die Sterne der neuen Welt", ausgeführt von Prof. Jackley und 9 Eleven; — **Geburtstag der Colette,** komisches Divertissement, ausgeführt von Prof. Jackley und Nanno; — **Der Blumenkorb**, oder die dreifach spanische Leiter, ausgeführt von Professor Jackley und Nanno; — sowie die großartigen „Saltimortali au bas la table, de la chaise, la bié et le mel attaché" der Geschwister Adolphe, Arthur und Charles, und Productionen am freistehenden fliegenden **Trapez,** ausgeführt von Mastre Keyschnick, hervorzuheben.

Alles Weitere besagen die Zettel und sehen einem recht zahlreichen Besuche entgegen

M. Hirsch & Prof. Jackley.

Redacteur A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 141. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 25. November 1871.

Die in Berlin am 18. d. M. ausgegebene Nummer 45 des **Reichs-Gesetzblattes** enthält:

Nr. 730) Gesetz, betreffend die Einführung des Gesetzes des Norddeutschen Bundes vom 6. Juni 1870 über den Unterstützungswohnsitz in Würtemberg und Baden; vom 8. November 1871.

Nr. 731) Gesetz, betreffend die Einführung der Gewerbe-Ordnung des Norddeutschen Bundes vom 21. Juni 1869 in Würtemberg und Baden; vom 10. November 1871.

Nr. 732) Gesetz, betreffend die Verwendung des Ueberschusses aus dem Bundeshaushalt vom Jahre 1870; vom 10. November 1871.

Nr. 733) Allerhöchster Erlaß vom 12. November 1871, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schatzanweisungen im Betrage von 2,020,900 Thlrn.

Nr. 734) Ernennung von Konsuln des Deutschen Reichs.

Bekanntmachung,

die Hebung der Militair-Pensionen betreffend.

Auf Antrag des Landreceptors Hasse dahier werden die Steuercassen des Landes hierdurch angewiesen, nur diejenigen Militair-Pensionen und Pensions-Erhöhungen auszuzahlen, um deren Auszahlung die Landcasse ausdrücklich ersucht

hat

hat, somit die von Invaliden etwa vorgezeigten, auf Pensionen und Pensionserhöhungen sich beziehenden Papiere nicht weiter zu berücksichtigen.

Die Zahlungen, welche ohne vorgängiges Ersuchen der Landescasse stattgehabt haben, werden nicht erstattet, die als baares Geld etwa eingesandten Quittungen vielmehr remittirt werden.

Detmold, den 21. November 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Berichtigung.

In der Reichstagssitzung vom 20. d. M. hat (nach dem in Nr. 323 der Kölnischen Zeitung enthaltenen Berichte) zur Motivirung der von den Abgeordneten Erhard und Hausmann erhobenen Interpellation wegen der im hiesigen Lande am 6. Sept. l. J. in Beziehung auf die Jagdausübung ergangenen landesherrlichen Verordnung und wegen Verwendung von Truppen zum Schutze der wegen der Jagd ergangenen Gesetze der Abgeordnete Erhard die Behauptungen aufgestellt:

„1., daß das Fürstliche Criminalgericht in Detmold eine Anzahl die Jagd ausgeübt habender Personen, welche nichts Anderes gethan, als daß sie die Herausgabe ihrer Gewehre verweigert hätten, auf Grund der landesherrlichen Verordnung vom 6. Sept. l. J. mit Uebersehung des Einführungsgesetzes zum Reichsstrafgesetzbuche und der Bestimmung des letzteren im §. 117 zu Gefängnißstrafen von 4 bis 8 Wochen verurtheilt habe; daß diese Strafen aber im Wege der Gnade erlassen seien; 2., daß der Gutsbesitzer Richterkersting in Schlangen, welcher am 28. Sept. l. J. auf der Jagd gewesen sein solle, am 29. desselben Monats, als er ohne Gewehr ruhig seines Weges gegangen, plötzlich von einer Abtheilung Militair gefangen genommen, nach Detmold geführt und widerrechtlich dort 8 Tage gefangen gehalten sei; sowie daß man außerdem noch den Ortsvorstand und einige Gutsbesitzer von Schlangen einige Tage darauf geholt auch einige Tage gefangen gehalten, ehe man eingesehen, daß man das nicht thun könne und sie dann ohne Verhör und Protocoll habe laufen lassen."

Diese Behauptungen enthalten eine starke Entstellung der Wahrheit.

Die unter 1 erwähnten Personen sind wegen unberechtigter Jagdausübung und weil sie für schuldig erachtet sind, den mit dem Jagdschutz betrauten Gensdarmen in der rechtmäßigen Ausübung ihres Amtes sowie den Jagdberechtigten in der rechtmäßigen Ausübung ihres Rechtes durch Bedrohung mit Gewalt Widerstand

derstand geleistet zu haben, in Gemäßheit der Vorschrift im §. 117 und §. 292, 293 und 295 des Reichsstrafgesetzbuches in Gefängnißstrafen von 8 Tagen bis 8 Wochen in erster Instanz verurtheilt, und ist dabei die Verordnung vom 6. Sept. l. J. ganz bei Seite gelassen Der betreffende Vorfall hat sich im freien Felde ereignet, ehe das Militair wegen des bedrohlichen Charakters des geleisteten Widerstandes zur Hülfe requirirt war. Eine Begnadigung der gedachten Personen hat bisher nicht stattgefunden.

Der unter 2 erwähnte Colon Richterkersting ist angeklagt, bei der fraglichen Gelegenheit am 29. Sept. l. J. auf die Mannschaften der bewaffneten Macht gefeuert zu haben, und deshalb gefänglich eingezogen. Er ist geständig, damals mehrmals geschossen zu haben, hat indessen sein Gewehr bei dem Herannahen des Militairs verborgen. Da nicht hat erwiesen werden können, daß er, um einen thätlichen Angriff auf das Militair zu machen, sein Gewehr abgeschossen habe, die auf das Militair gerichteten Schüsse vielmehr erwiesenermaßen von anderen nicht ermittelten Personen hergerührt haben, so ist er von der fr. Anschuldigung freigesprochen. Ebenso der Mitangeklagte Lübbertsmeier.

Zu gleicher Zeit ist Richterkersting wegen unberechtigter Jagdausübung und wegen des am 25. September l. J. den Gensdarmen und den Jagdaufsehern in der rechtmäßigen Ausübung ihres Amtes mit Bedrohung von Gewalt geleisteten Widerstandes angeklagt und mit mehreren anderen Eingesessenen zu Schlangen in erster Instanz auf Grund des §. 117 bezw. §. 292, 293 und 295 des Reichsstrafgesetzbuches verurtheilt. Gegen ihn und die übrigen unter Nr. 2 erwähnten Personen war wegen dieses Vergehens die Untersuchungshaft gerichtlich erkannt, aus der sie, nachdem sie eingehend zu Protocoll vernommen waren, als es die Lage der Untersuchung gestattete, wieder entlassen sind.

Die dem Criminalgerichte gemachten Vorwürfe entsprechen daher nicht der Wahrheit.

Der Reichstagsabgeordnete Hausmann, welcher von den erwähnten Personen zum Vertheidiger bestellt ist, hätte sich davon überzeugen können, wenn er von der ihm auf seinen Antrag gestatteten Einsicht der Untersuchungsakten Gebrauch gemacht hätte.

Detmold den 24. November 1871.

Die Mitglieder des Fürstlichen Criminalgerichts.
gez. **Rosen, Eschenburg, Piderit, Wasserfall.**

Bekanntmachung.

Bücher-Bestellzettel im Verkehr mit den Süddeutschen Staaten.

Die Bücher-Bestellzettel werden von jetzt ab auch zur Beförderung

mit der Post nach Bayern, Württemberg und Baden unter denselben Bedingungen angenommen, welche für den Postverkehr in dem Norddeutschen Postgebiete und in Elsaß-Lothringen gelten.

Berlin, den 14. November 1871.

Kaiserliches General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Angabe des Bestimmungsorts auf den nach Frankreich gerichteten Feldpostbriefen.

Da die zur Deutschen Occupations-Armee in Frankreich gehörigen Truppen ihre Standquartiere in nächster Zeit voraussichtlich nur selten wechseln werden, ist es angänglich, die zur Armee gehenden Feldpostbriefe, welche bisher behufs Sortirung nach Truppentheilen auf bestimmte Post-Sammelstellen geleitet wurden, fortan direct, also mit größerer Beschleunigung, an die betreffenden Feldpostanstalten und Feldpostrelais befördern zu lassen. Hierzu ist jedoch erforderlich, daß auf jenen Briefen bei deren Einlieferung zur Post der Standort des Adressaten genau bezeichnet sei. In den meisten Fällen wird dieser Ort den betreffenden Absendern bereits bekannt sein, indem die Occupations-Truppen auf Ersuchen der Postverwaltung durch militairischen Befehl angewiesen worden sind, ihren Angehörigen in der Heimath den Ortsnamen ihres Standquartiers mitzutheilen. Soweit Letzteres nicht geschehen sein sollte, würden die betreffenden Absender den Standort des Adressaten aus dem Militair-Wochenblatt Nr. 121 vom 1. November ermitteln können, in welchem ein vollständiges Verzeichniß der zur Occupations-Armee gehörigen Truppentheile mit Angabe der Standorte veröffentlicht ist.

Hiernach ergeht an alle Betheiligten das Ersuchen: auf den nach Frankreich gerichteten Feldpostbriefen neben den sonst erforderlichen Angaben des Truppentheils ꝛc. fortan auch **den Standort** des Adressaten bestimmt zu bezeichnen.

Als Uebergangsstadium wird die Zeit bis Ende dieses Monats gewährt.

Vom 1. December ab müssen aber alle Feldpostbriefe nach Frankreich auf der Adresse mit der Angabe des Bestimmungsorts versehen sein.

Berlin, den 14. November 1871.

Kaiserliches General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Nach einem Rescripte des Herrn Finanz-Ministers vom 6. d. M. III. 16, 185 sollen

sollen zufolge Beschlusses des Bundesraths vom 29. September d. J. in den Vorschriften des Zollvereinsgesetzes vom Jahre 1868 (Bundesgesetzblatt Nr. 18 für 1868, Seite 319 bis 321) die Besteuerung des Tabacks betreffend, wie auch in den zu dessen Ausführung ergangenen Bestimmungen 85 Quadratmeter gleich 6 Quadratruthen (Preußisch) gerechnet werden.

Es wird Solches hierdurch unter dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für 1872 und die folgenden Jahre die Anmeldung der Grundflächen, welche mit Taback bepflanzt worden sind, nicht wie bisher nach Morgen und Quadratruthen, sondern nach Aren und Quadratmetern zu erfolgen hat.

Münster, den 15. November 1871.

Der Provinzial-Steuer-Director Göring.

Bekanntmachung.

Die der 1sten Classe der Ersatz-Reserve angehörenden, nach Maßgabe der Conventions-Bestimmungen am Schlusse dieses Jahres zum Uebertritt zum Landsturm berechtigten Militairpflichtigen werden hierdurch aufgefordert, behufs Regulirung des Uebertritts, die Ersatz-Reserve-Scheine dem Bezirks-Feldwebel ihres Heimaths-Bezirks unverzüglich, bei Vermeidung weiterer nachtheiliger Folgen, zu überreichen.

Detmold, den 18. November 1871.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando. von Griesheim, Oberstlieutenant.

Lemgo. Auf Antrag des Civilvorsitzenden der Kreis-Ersatz-Commission in Detmold werden die nachstehenden Militairpflichtigen, deren Aufenthaltsort unbekannt und deren gerichtliche Verfolgung verfügt ist:

1. Cigarrenmacher Jacob Schneider, geboren in Volmarshausen am 5. April 1849,
2. Lackirer Gustav Eduard Holtmeier, geboren in Lemgo am 17. Septbr. 1849,

hierdurch aufgefordert, sich Donnerstag den 28. k. M., Morgens 10 Uhr, zur Erfüllung ihrer Militairpflicht hier zu stellen, widrigenfalls sie als ausgetretene Heerespflichtige in Strafe genommen werden würden.

Decr. Lemgo, den 20. November 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Alverdissen. Die Militairpflichtigen

1. Friedrich Wilhelm Gottlieb Noltemeier von Schönhagen, geboren am 13. December 1849, und

2. Friedrich Wilhelm Eduard Lutter von Laßbruch, geboren am 11. April 1851, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, werden hierdurch dem Antrage des Civilvorsitzenden der Kreisersatz-Commission gemäß aufgefordert, sich so gewiß binnen 4 Wochen und spätestens am

Mittwoch den 13. k. M., Morgens 9 Uhr,

hier zu stellen, um ihrer Militairpflicht zu genügen, als sie sonst als ausgetretene Heerespflichtige betrachtet und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden sollen.

Alverdissen, den 10. November 1871.

Fürstl. Lipp. Amt Sternberg. F. Sprütten.

Schwalenberg. Die Militairpflichtigen:

1. Friedrich Christian Bolte aus Rischenau und
2. Heinrich Friedrich Christian Neujahr daher,

deren Aufenthalt unbekannt ist, werden auf Antrag des Civilvorsitzenden der Kreis-Ersatz-Commission hierdurch aufgefordert, sich spätestens am

Dienstag, den 5. k. M., Morgens 9 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube zu melden, um ihrer Militairpflicht nachzukommen, widrigenfalls sie als Widerspenstige zur Untersuchung gezogen und bestraft werden.

Schwalenberg, den 13. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Edictalladung.

Folgende Sparcasse-Scheine sind angeblich bei einem Brande und Umzuge vernichtet oder abhanden gekommen, nämlich:

1. Nr. 1194 vom 4. April 1866 über 9 Thlr.,
2. Nr. 2910 vom 19. November 1867 über 8 Thlr.,
3. Nr. 753 vom 8. Februar 1870 über 40 Thlr.

Die beiden ersten Einlagen nimmt Wilhelmine Schnitger aus Wellentrup, Amts Oerlinghausen, die dritte aber der Ziegler Ernst Nagel aus Holzhausen, Amts Horn, in Anspruch. Auf Antrag dieser Personen wird vor dem Ankaufe jener Scheine gewarnt und werden etwaige dritte Berechtigte hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an jene Einlagen bis zum 29. Januar k. J. Mittags 12 Uhr hier anzumelden und zu begründen.

Nach Ablauf dieser Frist gelten die bisherigen Scheine nicht mehr.

Detmold, den 22. November 1871.

Die Direction der Landes-Sparkasse und Leihbank. Schönfeld.

Bern-

Barntrup. Die pachtlos gewordene hiesige städtische Ziegelei soll auf mehrere Jahre anderweit meistbietend verpachtet werden und ist dazu Termin auf

Donnerstag den 14. k. M. December, Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Barntrup, den 22. November 1871.

Der Magistrat. F. Schlingmann.

Lage. Der Anstreicher Christian August Wilhelm Alberti von hier will mit Regierungs-Consens nach Amerika auswandern.

Lage, den 23. November 1871.

Der Magistrat. Ant. Bröffel.

Oerlinghausen. Der Einlieger Carl August Rottpeter aus Grävinghagen ist mit Genehmigung Fürstlicher Regierung als Forstaufseher über die zum Rittergute Niedernbarkhausen gehörigen Gehölze angestellt und heute nach Maßgabe der Verordnung vom 25. Mai 1847 eidlich verpflichtet.

Oerlinghausen, 21. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Detmold. In Sachen den Concurs des Bürgers F. Brokmann hies. betreffend ist das bei Ausbruch des Concurses vorhandene Vermögen desselben (mit Ausnahme seiner streitigen Forderungen) soweit möglich unter die Gläubiger der ersten Classen nach Maßgabe des Ordnungsbescheides vertheilt, auch die Schlußrechnung darüber abgelegt. Es wird daher nunmehr Termin zur Erklärung der noch nicht befriedigten Gläubiger über die Bildung einer Streitgenossenschaft behufs Beitreibung jener Forderungen auf

den 27. November d. J.

Morgens 11 Uhr am Rathhause anberaumt, in welchem die Betheiligten sich bei Strafe des Ausschlusses einzufinden haben.

Decr. Detmold, 16. Novbr. 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Horn. Nachdem der Gastwirth Adolph Haberbeck hierselbst angezeigt, daß es ihm nicht gelungen, für den seinen Gläubigern angebotenen Nachlaßvergleich zu 25 Procent die erforderliche Sicherheit zu beschaffen, er sich deshalb zur Güter-

ab-

abtretung genöthigt sehe, so ist der Concursproceß gegen ihn erkannt und ihm jegliche Verfügung über sein Vermögen bei Strafe der Nichtigkeit so wie des Betruges entzogen.

Die etwaigen Schuldner desselben werden aufgefordert, innerhalb 4 Wochen an den bestellten Massecurator, Expedienten F. Mattheus, bei Meidung der Klagstellung Zahlung zu leisten.

Horn, den 1. November 1871.

Das Stadtgericht daselbst. F. Hausmann.

Horn. Im Wege der Execution ist der Verkauf des Hellwegschen Colonats Nr. 25 zu Kohlstädt, zu welchem

ein zu 375 Thlr. zum Brandcataster abgeschätztes Wohnhaus,
ein Garten zu 3 Mtz. 6 R.
19 Schffls. — Mtz. 5 □R. Ackerland sowie
9 „ 7 „ 8 „ Hude und Heide

gehören, erkannt und dazu Termin auf

Mittwoch den 29. k. M. November

Morgens 10 Uhr auf hiesiger Amtsstube angesetzt worden. Zu diesem Termine werden Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag auf ein $^2/_3$ des Taxats übersteigendes Gebot erfolgt.

Zugleich werden alle diejenigen, welchen Forderungen an den Colon Hellweg zustehen, aufgefordert, solche in dem vorstehenden Termine bei Strafe der Ausschließung anzumelden und zu begründen.

Horn, den 11. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Brake. Der Colon und Gastwirth Friedrich Höner Nr. 46 hieselbst hat gestern seine Insolvenz angezeigt und sein Vermögen seinen Gläubigern abgetreten, zugleich aber seinen chirographarischen Gläubigern einen Nachlaßvergleich auf 25 proc. angeboten.

Es ist deßhalb Termin auf Montag den 11. December d. J, Morgens 9 Uhr, angesetzt, in welchem alle Gläubiger des Gemeinschuldners ihre Forderungen und Ansprüche an die Masse bei Vermeidung der Ausschließung anzumelden und klar zu stellen, die chirographarischen Gläubiger auch über den angebotenen Nachlaßvergleich sich so gewiß zu erklären haben, als sonst von denjenigen, welche keine Erklärung abgeben, angenommen werden soll, daß sie dem Mehrheits-Beschlusse der sich Erklärenden beistimmen.

Dem

Dem Cridar ist jede Vermögens-Disposition bis auf Weiteres, mit Ausnahme des Verkaufs der Waaren, bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges untersagt und die Schuldner desselben können mit Rechtsbestande nur an das unterzeichnete Gericht Zahlung leisten.

Brake, den 7. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Oerlinghausen. Gegen Diejenigen, welche ihre Forderungen und Ansprüche an den Colon Joseph Welschhoff Nr. 34 der Bauerschaft Senne und dessen Colonat nicht angemeldet haben, ist durch Bescheid vom heutigen Tage die in der Edictalladung vom 17. v. M. angedrohte Präclusion erkannt worden.

Oerlinghausen, 21. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Oerlinghausen. Durch heutigen Bescheid sind diejenigen, welche ihre etwaigen Erb- oder sonstigen Ansprüche an den Nachlaß des verstorbenen Adolf Meier zu Evenhausen bisjetzt nicht angemeldet haben, mit solchen dem in der Edictalladung vom 1. d. M. angedrohten Präjudize gemäß ausgeschlossen worden.

Oerlinghausen, 22. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Schötmar. Zur Klarstellung des Schuldenwesens der von dem verstorbenen Amtsrendanten Weßel verwalteten Sparcasse zu Schötmar, deren Auflösung beschlossen ist, werden die Gläubiger hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen aus Einlagen in dieselbe unter Vorlegung der darüber in ihren Händen befindlichen Documente in term.

Mittwoch den 20. December d. J., Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit von der Masse ausgeschlossen werden sollen.

Zum Verwalter der genannten Sparcasse ist der Auditor Gevekot zu Salzuflen bestellt.

Die Schuldner derselben können daher nur an diesen rechtsgültig Zahlung leisten.

Schötmar, den 28. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Hohenhausen. Diejenigen, welche an den Nachlaß des Einliegers Konrad

Meier auf Nr. 23 zu Niedermeien Erbansprüche zu haben vermeinen, haben solche bei Meidung der gesetzlichen Rechtsnachtheile

in term. den 1. k. M. December, Morgens 10 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube anzumelden und zu begründen.

In demselben Termine sind zugleich etwaige Forderungen an den geringfügigen Nachlaß bei Strafe der Ausschließung zu liquidiren.

Hohenhausen, 10. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldmann.

Hohenhausen. Da die durch den Zwangsverkauf des Buse'schen Colonats Nr. 42 zu Talle erzielte Masse zur Befriedigung der gegen den Colon Buse angemeldeten Forderungen nicht ausreicht, ist durch Bescheid vom 20. v. M. gegen den ꝛc. Buse Concurs erkannt.

Es werden daher alle diejenigen, welche Befriedigung von Ansprüchen aus der Concursmasse verlangen und ihre Ansprüche in dem früheren Executionsverfahren nicht angemeldet haben, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Donnerstag den 7. k. M., Morgens 9 Uhr,

an hiesiger Amtstube so gewiß geltend zu machen und zu begründen, als sie sonst damit werden ausgeschlossen werden.

Hohenhausen, den 18 November 1871.

Fürstlich Lipp. Amt. Heldman.

Brennholz-Verkauf
im Forstrevier Sternberg.

Sternberg. Zum meistbietenden Verkaufe von

400 Rm. Durchforstungsreisig aus dem Forstdistricte Wolfsfieksberg,

24 Rm. Buchen-Kloben- und Knüppel aus dem Forstd. Voßberg und

50 Rm. desgl. aus dem Forstdistrict Vallentrupper-Berg

im Schutzbezirk des Försters Brakemeier zu Bösingfeld steht auf **Mittwoch den 29. d. M. Novbr. Nachmittags von 2 Uhr ab** in der Linnemann'schen Gastwirthschaft zu Bösingfeld Termin an.

Sternberg, den 21. Novbr. 1871.

Der Oberförster Kellner.

Holzverkauf.

Langenholzhausen. Mittwoch den 29. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen im Forsthause zu Dalbke:

an Buchenholz:

275 Rm. Durchforstr. in 55 Nummern. vom Rothenberge, Forstdistrict 25 Faulenpohl, unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Langenholzhausen, 23. Novbr. 1871.

Der Oberförster Wagener.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf
aus dem Forstrevier Schieder.

Schieder. Am Donnerstag den 30. November d. J. sollen im Wachs

muth'schen Gasthause hiers. die nachstehenden, im Forstrevier Schieder eingeschlagenen Holzsortimente meistbietend verkauft werden, nämlich

1. aus dem Forstdistrict Klewe:

a. an Eichenholz 2 Stück Nutzholz zu 1,71 Festcubicmeter und

b. an Buchenholz 6 Stück desgl. zu 3,98 Festcubicmeter

195 Raumcubicmeter Klobenholz,

42 „ Knüppelh. u.

24 Haufen Astreisig, und

2. aus der Totalität:

an Buchenholz 12 Raumcubicmeter Klobenholz.

Kaufliebhaber wollen sich Morgens 10 Uhr in der bezeichneten Verkaufsstelle einfinden.

Schieder, den 21. November 1871.

Der Oberförster Märtens.

Für die Gustav-Adolf-Stiftung sind eingegangen:

1. Durch Herrn Pastor Vorberg zu Lemgo, Kirchencollecte aus St. M. 6 Thlr.

2. Durch Herrn Conf. R. Heinrichs, von Herrn Pastor Corvei zu Blomberg, Collecte bei einem Erndte-Dankfeste zu Gruben 2 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf.

3. Durch Herrn Pastor Werdelmann hies., von N. N. zu Heesten 1 Thlr.

4. Durch Herrn Pastor Brockhausen zu Horn, vom Colon Feldschneider zu Heesten 10 Sgr.

Detmold, den 23. November 1871.

Schönfeld.

Zum **Missionsfeste** in der St. Marienkirche zu Lemgo am Mittwoch den 29. November ladet freundlichst ein

A. Vorberg, Pastor.

Detmold. Die Witwe Hofsattlers Brandt hieselbst beabsichtigt, ihr unter Lit. B. 7 an der Langen Straße im frequentesten Stadttheile belegenes, zu jedem Geschäfte sich eignendes Wohnhaus unter der Hand zu **verkaufen**. Kaufliebhaber wollen sich bei der Wittwe Brandt oder dem Unterzeichneten melden.

Detmold, 15. Novbr. 1871.

O. Clemen, Rechtsanwalt.

Am Montag den 4. Decbr. d. J. Morgens 9 Uhr, beabsichtige ich mein Colonat Frieke Nr. 87 in Berlebeck vorm Schlinge circa 7 Scheffelsaat groß, sowie den mir zugemessenen Gemeinheitstheil, welcher unmittelbar am Communal-Wege liegt und sich zur Neuwohner-Stätte eignet, öffentlich meistbietend zu **verkaufen,** wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Berlebeck, 22. Novbr. 1871.

Colon Bunte Nr. 90.

Detmold. Zur bevorstehenden **Messe** empfehle mein wohl assortirtes Lager in den modernsten **Gold- und Silberwaaren.**

Bestellungen in Haararbeiten, wie Uhrketten, Armbänder, Ringe u. s. w. werden geschmackvoll und prompt ausgeführt.

Th. Wirsing

Gold- u. Silberarbeiter.

Detmold. In der Elisabethstraße D. 70. sind zum 1. April 1872 zwei freundliche Wohnungen mit Zubehör zu **vermiethen.** Zu erfragen Krummestraße Nr. 56. Parterre.

Detmold. Der früher Schuhmacher Henklersche Garten am Wehrenhagen in **unmittelbarer Nähe der Stadt,** soll nebst Gartenhaus unter der Hand **verpachtet oder verkauft** werden. Die Bedingungen sind bei mir einzusehen und soll bei annehmbarem Gebote der Zuschlag sogleich erfolgen, und wollen sich Liebhaber bei mir melden.

C. Grote, Steuererheber.

Detmold. Einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß ich seit einigen Tagen hier wieder eingetroffen bin, um Bettfedern mittelst meiner als ausgezeichnet hinlänglich bekannten Maschine zu reinigen und namentlich auch Betten, welche bei ansteckenden Krankheiten gedient haben wieder brauchbar zu machen. Meine Wohnung befindet sich bei dem Gastwirth Aschhof früher Schlüter, woselbst ich alle Bestellungen abzugeben bitte.

August Kregaschöck
aus Pyrmont.

Keine grauen Haare mehr!

Eine neue allen Wünschen entsprechende Erfindung ergraueten Haaren nach kurzem Gebrauche die ursprüngliche Farbe und Schönheit wiederzugeben, empfiehlt zum Preise von 25 Sgr. per Flasche

August Kersten in Detmold.

Detmold. Bei Unterzeichnetem ist eine Lehrlingsstelle zu besetzen.

E. J. Rinteln.

Detmold. **Dicker Haidhonig** traf wieder ein bei

H. C. Plesmann.

Detmold. Weichkochende Linsen, Bietsbohnen, große und kleine Erbsen empfiehlt billigst

H. C. Plesmann.

Ein im Verkauf tüchtiger und in der Buchführung erfahrener junger Mann, **sucht** auf sogleich oder 1. Januar in einem lebhaften Manufacturwaarengeschäft, wo nebenbei auch Colonial- und Kurzwaarengeschäft betrieben wird, unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Adr. bitte unter M. R. an die Red. d. Bl.

Brake. Der Ziegelmeister Hermann Strunkmann in Brake beabsichtigt, verziehungshalber seine nahe bei Brake an der von Lemgo nach Blomberg führenden Chaussee belegene Ziegelei nebst cirka 9 Schffls. Ackerland und Hofraum, nahe bei der Ziegelei belegen, meistbietend zu verkaufen oder auf 6 Jahre zu verpachten.

Die Ziegelei ist seit langen Jahren mit dem besten Erfolge betrieben und mit gutem Thon versehen und kann die Uebergabe unter Vereinbarung nach dem Zuschlage gleich erfolgen.

Verkaufs- oder Verpachtungstermin ist auf Mittwoch den 29. d. M. Nachmittags 2 Uhr angesetzt, wozu sich Kauf- oder Pachtlustige an Ort und Stelle einfinden wollen.

Brake, den 18. Novbr. 1871.

Hermann Strunkmann.

Detmold. Flechten, Locken, Toupets, so wie Haarketten werden von ausgekämmten Haaren angefertigt. Damen werden in und außer dem Hause frisirt von Frau Kalisch. Krummestr. Nr. 65.

Fleischhackmaschinen
(in vorzüglichster Construction)
welche das Fleisch fein schneiden
(nicht quetschen) und zugleich die Sehnen entfernen, trafen in großer Auswahl wieder ein und empfehle ich solche zu folgenden Preisen:
mit 24 engl. Gußstahl-Messern 4 1/4 Thlr.
(für Haushaltungen)
mit 36 engl. Gußstahl-Messern 5 5/6 Thlr.
(für größere Wirthschaften u. Schlächter.)
unter Garantie der Güte!
Alfred Heinrichs in Detmold.

Kochöfen
mit ein und mit 2 Kacheln empfehle ich in **großer Auswahl** noch zu **den bisherigen Preisen.**
Alfred Heinrichs in Detmold.

Oefen & Kochmaschinen
in jeder Art, namentlich
Füllöfen
neuester Construction, unter Garantie empfehle ich in reicher Auswahl zu billigen Preisen.
Alfred Heinrichs in Detmold.

Die neuen Maaße und Gewichte
Zinn- und Blechgemäße
der neue Scheffel,
1/2 Scheffel, 1/4 Scheffel.
Gewichte in Eisen und Messing
Die neue Elle (1/2 Meter)
sind stets bei mir zu den billigsten Preisen zu haben.
Practische Tabellen zum Umrechnen à St. 1 Sgr.
Alfred Heinrichs in Detmold.

Ein größeres Manufacturwaaren-Geschäft en detail sucht zum baldigen Eintritt einen **Lehrling** evang. Confession.
Kost u. Logis im Hause des Prinzipals. Fr. Off. unter Lit. A. B. 100 bef. d. Red.

Verkaufslocal: Rathhaussaal.
A. Waltz, Bad Oeynhausen,
empfiehlt dem geehrten Publicum von Detmold und Umgegend während der **Andreasmesse** den 29. 30. Novbr. und 1. December sein Lager von Achat-, Ametist-, Bergcristall-, Carneol-, Coralle-, Granat-, Gold-, Jet-, Lava-, Malachit-, Onix-, Schildpatt- und Talmy-Schmuckwaaren, sowie eine Auswahl feiner Wiener Promenadentaschen, Brieftaschen, Cigarrenetuis u. Portemonnaies aus Juchten. Verkaufslocal Rathhaussaal kenntlich an der Firma.

Hülfe bei Gicht und Magenleiden.
Herrn Hoflieferanten Johann Hoff
in Berlin.
Twistringen, 1871. Ihre Malzfabrikate (Malzextrakt-Gesundheitsbier und Malz-Gesundheits-Chocolade) haben bei mir **gegen Gicht und Magendruck so heilsam gewirkt,** daß ich sie als sehr werthvoll empfehlen kann. G. Bellersen, Schmiedemeister.
Verkaufsstelle bei Louis Pustkuchen in Detmold.

Unsere heute vollzogene eheliche Verbindung zeigen hiermit ergebenst an
Friedrich Hüls,
Louise Hüls, geb. Wessel.
Lage, 24. November 1871.

Teutoburger Wasser!

Durch mehrjährige Erfahrungen und vielfache Versuche ist es mir gelungen, eine Essenz zu erfinden, welche allen berechtigten Anforderungen des Publikums auf ein gutes **Toilette**-Wasser vollständig entsprechen dürfte. Schon nach kurzem Gebrauch wird man sich überzeugen, daß es sich sowohl hinsichtlich seines Wohlgeruches, als auch durch seine nervenstärkenden Eigenschaften vor andern Essenzen dieser Art vortheilhaft auszeichnet. Da es nur aus den besten Ingredienzien zusammengesetzt ist, so darf ich es um so mehr empfehlen, und hat es vor dem ächten **Eau de Cologne** den Vorzug, daß sein Duft von längerer Frische und Dauer ist. Beim Waschen und im Bade gebraucht, wirkt es nervenstärkend und belebend.

Alleinige Fabrikation dieses Wassers bei

August Kersten in Detmold.

Per ½ Dtz. in **Original-Kisten** verpackt, sehr passend zu **Weihnachtsgeschenken.**

Bestellungen nach auswärts werden prompt effectuirt. Dutzendpreis 3 Thlr. 10 Sgr. à Fl. 10 Sgr. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Detmold. Ein hochgeehrtes hiesiges und auswärtiges Publicum mache ich darauf aufmerksam daß ich zu **Weihnachten** ein reichhaltiges Lager von **Parfumerie- und Toillette-Gegenständen** ausstellen werde.

Ich empfehle gleichzeitig meine vorzüglichen Fett- und Glycerin-Seifen gegen aufgesprungene Haut.

Aug. Kersten.

Detmold. Für die Zeit vom 26. dieses bis 3. k. M. verkaufe ich sämmtliche Artikel meiner Läger, die aus fertigen **Herrenkleidern, Schlafröcken, Knabenanzügen, Tuchen, Buxkins, Paletotstoffen, Hüten, Shlipsen, Cachenez, Herren-Wäsche, Unterziehzeugen** ꝛc. ꝛc. bestehen, mit 5 Sgr. Rabatt vom Thaler.

Levi Heinemann.

Jacob ist auch wieder da aus Amerika.

Einem hochgeehrten Publikum von Detmold und Umgebung hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die diesjährige Andreasmesse wieder mit einem bedeutenden **Waarenlager** besuche, und sollen die Waaren, wegen einer neuen Beerbung meiner Tante aus Java zu Spottpreisen verkauft werden.

Glück über Glück!

Ersuche also die geehrten Damen, sich von der wirklich fabelhaften Billigkeit der Waaren zu überzeugen, denn der kleinste Versuch liefert den größten Beweis.

Preis Courant einiger Artikel.

Bunt leinenes Band in allen Farben, à Stück 1 Sgr. Schnürbänder à Dtz. von 6 Pf. an, die feinsten amerikanischen halbseidenen, 6/4 lang, à Dtz. 2 Sgr. Schnürbänder in reiner Wolle in verschiedenen Farben, à Dtz. 1 Sgr. Corsettbänder à Dtz. 4 Sgr., dgl. beste Qualität à Dtz. 5 Sgr. Rein leinenes Band à Stück 1 Sgr. 6 Pf. Schwarzwollenes Besatzband, beste Waare, à St. 5 Sgr. Stecknadeln in Pfunden, Vierteln und Lothen zu herabgesetzten Preisen. Hanfzwirn, echt englischen, in allen Nummern spottbillig. Rollzwirn à Rolle 6 Pf. Echtes Irländer Knauelgarn (6drähtig) à Knauel 8 Pf. Gummifrisirkämme mit Messingrand, früher 5 Sgr., jetzt 2 Sgr. à Stück, Gummistaubkämme à Stück 1 Sgr. 6 Pf., rein leinene Hemdknöpfe 3 Dutzend 2 Sgr. Patentknöpfe mit Messingplatten à Dtz. 1 Sgr. Besatzknöpfe in allen Sorten, à Dtz. 1 Sgr. Fein lackirte Haarnadeln à Packet 6 Pf. Große Bricken Kartengarne 8 Stück 1 Sgr. Die feinsten Damenstrumpfbänder mit Schloß, à Paar 1 Sgr. 6 Pf. Eine große Partie Kindertaschentücher, à St. 1 Sgr. 3 Pf.

Besonders empfehle ich die echten Preis-Medaillen-Nähnadeln, 25 Stück 1 Sgr. Nähnadeln mit langen Goldangen, dieselben, welche von der Königin Victoria in England die größte Anerkennung fanden, 25 Stück 1 Sgr. 3 Pf. Weiße halbleinene Taschentücher für Kinder, à Stück 2 Sgr. Damenstulpen mit Zacken, à Paar 2 Sgr. Herren-Manschetten à Paar 3 Sgr. Vorhemden à St. 3 Sgr., 1/2 Dtz. 15 Sgr. Stehkragen für Damen à Dtz. 9 Sgr., 1/2 Dtz. 5 Sgr. Extrafeine Striche und Kragen für Damen mit den feinsten Stickereien und Spitzeneinfassungen ganz erstaunend billig, und noch hunderte in dieses Fach schlagende Artikel. — Auch mache ich das geehrte Publikum auf die überall beliebte Adlerseife aufmerksam, welche in Güte und Qualität alle bis jetzt dagewesene übertrifft, kostete sonst 3 Sgr., jetzt nur 2 Sgr. à Stück.

Mein Stand ist wie voriges Mal an der Rathhaustreppe, kenntlich an der heraushängenden Firma. Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Jacob aus Amerika.

[redacted] Nur an der Rathhaustreppe [redacted]

Ausverkauf.

F. A. Hasenclever aus Lügde bei Pyrmont,

empfiehlt seine Fabricate den geehrten Herrschaften von Detmold und Umgegend zu der diesjährigen **Andreasmesse,** bestehend in einer großer Auswahl echter geklöppelter Zwirnspitzen in Halin die neuen Guipür, Valencener, Brüssler und Lügder Spitzen, in jeder Qualität, zum Ausgarniren von Kleidern, Mützen, Gardinen, Spreitdecken, zur Wäsche für Aussteuern u. s. w. Schwarze Guipür Spitzen, Garnituren und Kragen in Spitzen, gestickten Mull und Batiste große Auswahl in Matrosen-Kragen, elegante Facons. Weiße und schwarze Fanchons, Barben in weiß und schwarzen Guipür ins Haar und um den Hals. Schleier in jedem Genre. Spitzentaschentücher, gestükte Garnituren, Batist Tücher von 7½ Sgr. an mit buntem Rand ganz neu. Große Auswahl der modernen Ananas Wolltücher statt Baschliks. Stulpen à Paar von 2 Sgr. an. Chemisettes für Herrn und Knaben à Stück von 3 Sgr. in Schirting und Leinen. Eine Parthie Batist-Tücher mit gestickten Bouquets von 10 Sgr. an, elegante Morgenmützen à Stück 10 Sgr. Fallkragen für Damen mit Chemisettes à Stück 3 Sgr. Stehkragen von 1 sgr. an. Leinene Manchetten für Herren und Damen neue Facons, rohe Weißwaaren, Mull, Batist, weiße Brüssler Stücktülle, schwarzen Seiden-Tülle, für Tunica und Blousen in schöner Qualität. Weiß seidene Foulard Tücher à St. 12½ Sgr. und alle in dies Fach schlagende Artikel u. s. w.

Verkaufslokal auf dem großen Rathhaussaale kenntlich an der Firma: Die Waaren werden zu Fabrikpreisen abgegeben.

F. A. Hasenclever.

Westfälische Bank zu Bielefeld.

Depositen-Verkehr.

Wir verzinsen Einlagen welche rückzahlbar sind

nach vorheriger dreimonatlicher Kündigung mit 4%
" " vierwöchentlicher Kündigung mit 3½%
ohne vorherige Kündigung mit 3%

} Zinsen per Jahr frei von allen Spesen.

Die Erhebung deponirter Beträge kann in beliebigen Theilbeträgen mittelst cheques erfolgen.

Wechsel-Accepte werden dem Aviso gemäß aus den Depositen-Guthaben, und zwar ohne Berechnung einer Domicil-Provision bezahlt.

Det-

Detmold. Mein diesjähriger

Weihnachtsausverkauf

beginnt Sonntag den 19. Novbr.

Die Preise sämmtlicher Artikel meines wohlassortirten Lagers sind während der Zeit **bedeutend ermäßigt.**

S. Weinberg.



H. L. Wehrhahn

aus Hannover

empfiehlt zum gegenwärtigen Markt sein

Papier- und Schreibmaterialien-Lager

und besonders einem geehrten Publikum folgende Artikel zu

erstaunlich billigen Preisen:

Coulenrtes, geripptes, englisches Postpapier

mit neuen verschlungenen Buchstaben gepreßt.

Beste Sorte:		**Zweite Sorte:**	
60 Bogen mit beliebigem Namen	8 Sgr.	60 Bogen	5 Sgr.
120 „ „ 25 Couverts	16 „	120 „ mit 25 Couverts	10 „
240 „ „ 75 „ 1 Thlr.	2 „	240 „ „ 75 „	20 „
Stahlfedern das Groß (144 Stück)	3 „	1 Dutzend Federhalter	1 „
1 Dtzd. Schreibhefte mit Löschblätter		1 Schreibmappe	2 „
4½ Bogen	8 „	100 Couverte von 2½ Sgr. an.	
Geheimnißvolles Briefpapier à Buch	2½ „		

Stand auf dem Rathhause.

141*** Gebr.

Gebr. Baum
in
Berlin
Rothes Schloß
an der Stechbahn Nr. 1.

offeriren hiermit einen Theil ihrer Waaren, welche sich für den eigenen Bedarf sowohl, als auch hauptsächlich zu praktischen Weihnachtsgeschenken eignen. Die Sachen werden bestens gewählt auf briefliche Bestellung, gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages versandt, und geben wir die Versicherung, daß Preis und Qualität nicht nur jede Erwartung befriedigt, sondern weit übertrifft.

Shirting,
fein weiß, 6 Ellen zum Unterrock 12½ Sgr., denselben in feinster Qualität 20 Sgr.

Dimiti,
weiß, schmal und breit gestreift, 6 Ellen zum Unterrock 20 Sgr., denselben in schwerster Qualität 1 Thlr.

Chiffon,
weiß, ohne Appretur, 30 Ellen zu 2 Bettbezügen 3 Thlr., denselben in feinster Qualität 4 Thlr.

Bettdecken,
weiß Damast, Paar 2½ Thlr., dieselben in feinster Qualität Paar 4 Thlr. Waffeldecken mit Franzen Paar 3 Thlr., dieselben in feinster Qualität Paar 5 Thlr.

Unterröcke,
6 Ellen schwarzen Moiré 1 Thlr., denselben in bester Qualität 1½ Thlr. Abgepaßte Unterröcke, schwerer wollener Stoff mit bunter Kante, für Dienstmädchen passend, 1 Thlr. Abgepaßte Unterröcke in sehr feinem Stoff und feinem Geschmack, Stück 2 Thlr.

Bahsliks,
mit schöner Verzierung in allen Farben Stück 1 Thlr., in feinster Sorte Stück 1¼ Thlr., im besten Stoff und reichster Ausstattung Stück 2½ Thlr.

Tischdecken,
in reiner Wolle, roth Stück 1 Thlr., einfarbige braune Tuch-Tischdecken mit bunter, reicher Seidenstickerei Stück 2½ Thlr. Mit Seide durchwirkte Tischdecken, das eleganteste dieser Branche Stück 12 Thlr.

Gardinen,
schmale Mull-Gardinen 1 Stück (32 Berliner Ellen) zu 4 Fenstern 2 Thlr., breite Mull-Gardinen, reich brochirt mit Bogen, 1 Stück zu 4 Fenstern 4 Thlr., dieselben in feinster Qualität zu 4 Fenstern 6 Thlr. Gaze-Gardinen breit und fein, 1 Stück zu 4 Fenster 5 Thlr., dieselben in feinster Qualität 8 Thlr. Auch 1 oder 2 Fenster werden von jeder Sorte in demselben Preis-Verhältniß berechnet. Tüll-Gardinen und Mull-Gardinen mit Tüllkannte pro Fenster 3½ Thlr. dieselben in feinerer Qualität pro Fenster 5 Thlr., dieselben in allerfeinster Qualität und reichster Ausstattung pro Fenster 8 Thlr., dies ist allerdings das Eleganteste, was in Tüll-Gardinen existirt.

Umschlagetücher,
in Grau mit bunter Kante, reine Wolle Stück 1 Thlr. Shawltücher (doppelt) Stück 3 Thlr. dieselben in bester Qualität Stück 4 Thlr., Velour-Tücher, grau carrirt, sehr schwer und warm Stück 4 Thlr., feine rothe Tücher mit bunten Streifen für die elegante Toilette, Stück 5 Thlr.

Himalaya-Tücher (Angora-Wolle) das beliebteste Tuch, Stück 6 Thlr., dieselben in bester Qualität Stück 9 Thlr., Long-Chales, Stück 8 Thlr., dieselben in feinerer Qualität Stück 10 Thlr., in allerfeinster Qualität Stück 15 Thlr.

Kleiderstoffe,

Thibet zu Kinderkleidern in roth, blau und pensée, reine Wolle, pro Elle 5 Sgr., **Poil de chèvre** in sehr niedlichen Mustern 1 Robe 16 Ellen 1 Thlr., Doppel-Mincourt 15 Ellen 2 Thlr., denselben in schwerster Qualität 15 Ellen 2½ Thlr. Court, schwerer carirter Stoff, Robe 12 Ellen 1½ Thlr. Schwere schottische Ripse, 12 Ellen 2½ Thlr.; dieselben in allerschwerster Waare 12 Ellen 4 Thlr.; feiner Alpacca in braun und grau 12 Ellen 2½ Thlr., denselben allerfeinster Qualität in allen Farben 12 Ellen 4 Thlr. Diagonal, ein einfarbiges dauerhaftes Kleid 12 Ellen 2½ Thlr. Plaid, sehr schweres warmes Winterkleid, in allen Farben 12 Ellen 3 Thlr. Schwerer Rips in braun und grau, 12 Ellen 3 Thlr. Popelin, alle Farben, 12 Ellen 4 Thlr Schwerster Rips in reiner Wolle, alle Farben, 12 Ellen 5 Thlr. Velour-Rips sehr schwerer, einfarbig facionirter Stoff 12 Ellen 5 Thlr. Tuch, das dauerhafteste eleganteste und wärmste Winterkleid in blau, pensée, grün, kirschbraun, caffebraun, und schwarz, 6 Ellen doppelt breit, 5 Thlr., dasselbe in allerfeinster Qualität 6 Thlr. Man liebt es hier in Berlin, die Tuchkleider mit Pelzstreifen zu besetzen, die pro Elle 7½ Sgr. bei uns zu haben sind. Seiden-Popelin, rein seidene Kette mit Kameelgarn-Einlage, feiner feurigen Farbe wegen beliebter als reine Seide, 16 Ellen 10 Thlr.

Wir machen noch darauf aufmerksam, daß Alles lange (Berliner) Ellen sind und man von jedem Stoff auch mehr Ellen bekommen kann, was genau nach demselben Verhältniß berechnet wird.

Großer Ausverkauf

bei

F. W. Krecke in Salzuflen.

Zu bedeutend herabgesetzten, zum Theil auf und unter die Hälfte ermäßigten Preisen, soll, vom 20. November anfangend, eine große Partie zurückgesetzter Waaren, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Tuche, Buckskins, Damenmäntel, Jacken, Regenmäntel, Reisedecken, Tischdecken, Kleiderstoffe, Kattune, Möbel- und Schürzenzeuge, Westen, Weißwaaren, Gardinen, Stickereien, Wolltücher, Doppelschwals, Umschlagetücher, Hauben, Fanchon, Seelenwärmer, Besetzartikel, Wollgarn, Kurzwaaren, Spiegel etc. etc. Außerdem Reste jeglicher Art.

Muster können nicht abgegeben werden.

Sonntags ist das Geschäft geschlossen.

„Eine große Dame“ von van Dewall — im neuesten Jahrgang der **„Illustrirten Welt“** (Verlag von Eduard Hallberger in Stuttgart) erscheinend — erregt überall das größte Aufsehen. In Rußland wurde deßhalb das Journal von der Censurbehörde mit Beschlag belegt.

Um damit zu räumen,

verkaufe ich von Sonntag den 19 bis Montag den 27. d. M. eine Parthie Kleiderstoffe zu tief herabgesetzten Preisen.

Franz Pagel.

Die außerordentlichen Leistungen auf dem Gebiete der höheren Gymnastik, Akrobatik und Equilibristik, welche die Gesellschaft der Herren M. Hirsch und Prof. Jackley, namentlich auch die genannten beiden Herren selbst in ihrer Anfangsvorstellung am Donnerstag den 23. d. M. vorführten, sind im hohen Maße beachtenswerth. Die wenigen Abende, an welchen die Gesellschaft hier noch auftreten wird, versprechen, für Jedermann höchst genußreich zu werden. Wir fühlen uns veranlaßt, das Publicum in seinem eigenen Interesse auf dieselben aufmerksam zu machen und ihm den Besuch der noch in Aussicht stehenden Vorstellung dringend anzuempfehlen.

Kunst-Anzeige

des Prof. Jackley.

Unterzeichnete erlauben sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß sie während ihres Hierseins in Detmold **nur noch 3 große Vorstellungen**

im Saale des Odeon

am Sonntag den 26. Montag den 27. und Dienstag den 28. Novbr. geben werden.

Die Vorstellungen bestehen in **Gymnastisch-Adwolieber Atletischem.**

Das Nähere besagen die Zettel.

M. Hirsch & Prof. Jackley.

Mo-

Moritz Glogau junior's Export-Buchhandlung
in Hamburg, gegründet 1850.

Erstes und größtes Lager der vorzüglichsten, beliebtesten und
besten Bücher der Neuzeit!!!
Prachtkupferwerke, interessante Unterhaltungslectüre, Classiker, Belletristik ꝛc. zu
erstaunlich billigen Preisen!!!

Garantie für neu — complet — und fehlerfrei!!!

Bibliothek der gesammten Naturwissenschaften in 7 Büchern (Zoologie, Botanik, Mineralogie, Chemie, Physik, Astronomie, Geologie) mit unzähligen Abbildungen, nur 1¼ Thlr.! — **Neuestes grosses Conversations-Lexicon** des gesammten menschlichen Wissens, vollständig von A—Z, in 4 gr. starken Lexicon-Octavbänden, 1869, jeder Band ca. 650 Seiten stark, feines Papier, deutlicher Druck, das ganze Werk zus. nur 2½ Thlr! — **Jerome Bonaparte**, oder die Geheimnisse des Hofes auf Wilhelmshöhe bei Cassel (pikant), 24 Sgr.! — **Neuer Anecdoten-Hausschatz.** Sammlung von **tausenden** Anecdoten und interessanten Charakterzügen, 3 Bände Octav, nur 1 Thlr.! — **Neue grosse vollständigste Geographie**, ca. 1450 große Octavseiten stark, mit vielen Abbildungen, feinstes Papier, neueste Auflage, nebst einem Atlas der **ganzen** Erde von **32** Karten in Farbendruck, nach den neuesten staatlichen Veränderungen (1871), beide zusammen nur 45 Sgr.! — **Schiller's** sämmtl. Werke, mit Stahlst., in 6 eleg. reich mit Gold verzierten Einbänden, nur 2 Thlr.! — **Die illustrirte Thierwelt**, großes Prachtwerk mit **1000**den der vorzüglichsten, **naturgetreuen** Abbildungen, und **zwanzig brillanten grossen Tondruckbildern**, nach Originalzeichnungen der ersten **Künstler**, 900 Seiten Text, feinstes Velinpapier, nur 2 Thlr. (Werth das Dreifache) — **Liebesabenteuer** der **Marquise** von **Pompadour**, 24 Sgr.! — **Beatrice Cenci.** Die Gräuelthaten und Folter im 16. Jahrhundert, 2 starke Bände mit Portrait, feinstes Papier, statt 3 Thlr. nur 35 Sgr.! — ***Die Wiener Gemälde-Gallerien***, großes brillantes Pracht-Kupferwerk in groß Quart, mit 45 großen Pracht-Stahlstichen, Kunstblättern, (Raphael, Rubens, van Dyk, Rembrand ꝛc.) elegant, nebst kunstgeschichtlichem Text. **1869**, nur 2½ Thlr.! — **Zimmermann, das Weltall** und seine Naturwunder, (naturhistorisches Prachtwerk), 712 gr. Octavseiten stark, mit hunderten von Illustrationen, Velinpapier, eleg., nur 40 Sgr.! — **Börne's** sämmtliche Werke, **12** Bände, (keine Auswahl), zusammen nur 1½ Thlr.! — 1) **Der deutsche Kaisersaal**, 376 Seiten Text mit 52 Illustrat., 2) **Das Buch vom Grafen Bismarck**, mit Portrait, beide Werke zusammen nur 1 Thlr.! — **Aus dem Leben und Lieben der Frauen.** 4 Bde., nur 1 Thlr.! — **Kotzebue's** Werke, neueste Pracht-Ausgabe in **10** gr. Octavbänden, sauberer Druck, feinstes Velinpapier, nur 45 Sgr.! — **Das Düsseldorfer Künstler-Album**, berühmtes Pracht-Kupferwerk in Quart, mit Text und den zahlreichen Kunstblättern der bedeutendsten Düsseldorfer Künstler, eleg., nur 2 Thlr.! — 1) Grebbillen das **Sopha**, 2) **Die Nonne**, Mysterien der **Frauenklöster**, beide zusammen 1 Thlr.! — **Bibliothek** der interessantesten Reisebeschreibungen der neuesten Zeit (vorzügliches Werk), enthält die interessantesten Reisen um die Welt ꝛc., 7 Bde., jeder Band ca. 400 Seiten stark, zusammen nur 35 Sgr.! — Die **Geheimnisse** der **Freimaurer**, oder Bekenntnisse eines Freimaurers, über 300 große Octavseiten Text, mit allen dazu erläuternden Illustrationen (selten und gesucht), nur 35 Sgr.! — 1) **Illustrirte Kriegsgeschichte** des Jahres **1866**, ca. 800 gr. Octavseiten Text und **100**ten Illustrationen. 2) Kriegsgeschichte des Jahres **1870/71**, ca. 500 Seiten stark, eleg., beide Werke zusammen nur 35 Sgr.! — **Shakespeare's Works**, complete in eight Volumes with Life and Glossary, zus. nur 1 Thlr.! — Der **Gesellschafts-Salon**, enthaltend: die beliebtesten humoristischen Vorträge, die anerkannt schönsten Couplets, Operetten und Solosceenen, mit vollständiger Clavirbegleitung, lebende Bilder ꝛc., das größte und beste Werk in diesem Genre, statt 3 Thlr. nur 35 Sgr.! — Freiherrn **v. d. Trenk's** merkwürdige Memoiren, 24 Sgr.! — **Grosses Dichter-Album.** (Heine, Geibel, Lenau ꝛc.) feinstes Velinpapier, Prachteinband mit Goldschnitt und feinsten Illustrationen in Tondruck, nur 1 Thlr.! — Illustrirte **Roman-Bibliothek** der beliebtesten Schriftsteller des In- und Auslandes in 18 Theilen (Schiller-Format), mit über **50** feinen Illustrationen, zus. nur 1 Thlr.! — **Die Courtisanen und vornehmen Damen Roms**, 24 Sgr.! — **Neue Weltgeschichte**, in erzählender Form, für Leser aller Stände, (vollständige Geschichtsbibliothek), 4 große starke Octavbände, statt 4 Thlr. nur 1 Thlr.! — 1) **Kaltschmidt's** Fremdwörterbuch, (1870), 20,000 Wörter enthaltend, 2) **Schmidt's** kaufmännische Arithmethik, eleg. gebd., beide Werke zus. nur 1 Thlr.! — **Mysterien des Serails** und des türkischen Harems, nur 24 Sgr.! — **Paul de Kock's** humoristische Romane in **50** Theilen mit **50** saubern Bildern, 2½ Thlr. — Die **Damenwelt** des leichtfertigen Herzogs von Orleans, 1 Thlr.! — **Das 6. und 7. Buch Mosis** (selten und gesucht), 3 Thlr.! — **Abenteuer** und **Jagdscenen**, mit prachtvollen Illustrationen und Tondruckbildern, nur 24 Sgr.! — Der **Bau** des **menschlichen Körpers**, po-

pulair geschrieben, nebst einem sehr schönen großen anatomischen Bilder-Atlas in gr. Folio, 1½ Thlr.! — 1) **Schmidt's** großes Wörterbuch der deutschen Sprache, 800 Octavseiten stark, 2) Schmidt, Die **Handelswissenschaft**, praktisch dargestellt, elegant gebd., beide Werke zus. nur 1 Thlr.! — **Schönheits-Album**, mit 32 feinen Stahlstichen, Einband mit Goldschnitt, 25 Sgr.! — Der **Familienarzt** für Stadt und Land, od. das Buch der Gesundheit (1870), nur 20 Sgr.! — 1) **Dr. Zimpel**, Die Entsiegelung der größten Geheimnisse, 2) die Geheimnisse des **Jenseits**, (selten), beide Werke nur 1 Thlr.! — **Memoiren der Kaiserin Katharina II.** von Rußland, nur 24 Sgr.! — **Feierstunden**, illustrirte Bibliothek beliebter Romane, ausgewählter Novellen, Erzählungen ꝛc. der besten Schriftsteller, 2 Foliobände, mit 1000 Illustrat., nur 35 Sgr.! — 1) Die geheimnißvollen und merkwürdigen **Damen** der Weltgeschichte, 2) Die **Gunstdamen** des Hauses Habsburg, 2) Die **Pariser** Damen, alle drei zus. nur 35 Sgr.! — **Reisen** nach und in sämmtl. vereinigten Staaten von Nordamerika (vorzügl. Werk), 4 Bde., nur 1 Thlr. — Die Geheimnisse von **St. Louis**, sehr interessant, 4 Bde., 1 Thlr.! — Memoiren der **Gräfin von Lichtenau**, (pikant) 24 Sgr.! — Norddeutsche **Volkssagen**, 4 Bde., statt 4 Thlr. nur 1 Thlr.! — **Naturhistorischer Bilderschatz**, mit prachtvoll colorirten großen Thierbildern, (Folio) mit erklärendem Text, 24 Sgr.! — **Reichenbach**, Die **Pflanzenwelt**, 750 Seiten Text, mit sehr vielen Illustrationen, nur 24 Sgr.! — **Schiller's** Jugendjahre, herausg. von **Maltzahn**, 2 Bde. Octav, mit Portrait, feinstes Papier, eleg., nur 24 Sgr.! — **Bibliothek** der interessantesten und neuesten Romane der beliebtesten Schriftsteller der Neuzeit, in 10 Octavbänden, feinstes Velinpapier, alle 10 zusammen nur 1 Thlr. (Werth das Sechsfache.)

Billige Musikalien!!!

40 Lieder ohne Worte, von Abt, Mendelssohn-Bartholdy, Schubart ꝛc., mit Mendelssohn's Portrait, nur 1½ Thlr.! — Opern-Album, für Piano 12 große Opernpotpourris (Freischütz, Don Juan, Hugenotten, Troubadour, Afrikanerin ꝛc ꝛc.), alle 12 Opern brillant ausgestattet, zusammen 2 Thlr. — Der musikalische Hausfreund, enthält 12 der neuesten Salon-Compositionen von Mendelssohn, Godfrey ꝛc, eleg., nur 1 Thlr. — Tanz-Album für 1871, für Piano, die neuesten u. beliebtesten Tänze enthaltend, 1 Thlr. — Album für die musikalische Jugend, enthaltend 150 Lieblingsstücke aus Opern, Phantasien, Tänze ꝛc., sehr leicht arrangirt, zus. nur 1 Thlr. — Mozart und Beethoven's sämmtliche (54) Clavier-Sonaten, eleg. Quart-Pracht-Ausgabe, zus. 2 Thlr. — 50 der neuesten und beliebtesten Tänze für Violine, zus. nur 1 Thlr. — Salon-Compositionen, vorzügliche Sammlung gediegener Salonstücke für Piano, eleg., nur 1 Thlr. — Opernduette für Violine und Pianoforte (Barbier, Lucia, Hugenotten ꝛc.). 12 Opern, zus. nur 1 Thlr. 18 Sgr — Beethoven-Album, 16 seiner beliebtesten Sonaten, Symphonien, Märsche, Lieder ꝛc., zus. nur 1½ Thlr. — Schubart's 80 Lieder, (Müllerlieder, Winterreise), zus. nur 25 Sgr. — Offenbach-Album, die beliebtesten Offenbach'schen Opern enthaltend, (leicht und melodiös), nur 1 Thlr. — Concert-Album für die eleg. Welt, die schönsten brillantesten Clavier-Compositionen in höchst eleg. Ausstattung nur 1 Thlr.

Gratis werden bei Aufträgen von 5 Thlr. an die bekannten Zugaben beigefügt; bei größeren Bestellungen noch: Kupferwerke, Classiker, ꝛc

Man wende sich deshalb nur direct an die **Hamburg**, **Neuerwall 66**, langjährig bekannte Export-Buchhandlung von

Moritz Glogau junior in Hamburg, Neuerwall 66.

Bücher und Musikalien sind überall gänzlich zoll- und steuerfrei.

Horn, den 20. Novbr. 1871. Wäre nicht im October d. J. noch günstige Witterung zur späten Ernte eingetreten, so würden die Veldrömer fast nichts von ihren hochgelegenen Ackerfeldern eingeerntet haben; aber auch so ist ihnen nicht viel zugewachsen, und eine frühzeitige Wiedereröffnung ihrer Armenspinnschule that dringend noth. Dieselbe erfolgte denn nun auch bereits am 8. d. M., und hoffen wir zu Gott und guten Menschen, die schon so manches Jahr geholfen haben, daß wir auf diesen Winter wieder den vielen in unserer Anstalt aufgenommenen Kindern der Dürftigen das ihnen Nöthige gewähren können; wir hoffen auch in dieser theuren Zeit nicht ohne alle Unterstützung für unsere Pfleglinge zu bleiben. Außer Geldbeiträgen und Nahrungsmitteln wird uns auch Flachs, der

Gott sei Dank! dies Jahr so gut gewachsen ist, und namentlich Hede, die nicht leicht anzukaufen und doch für die vielen Anfänger im Spinnen durchaus nothwendig ist, willkommen sein und uns zur herzlichsten Dankbarkeit verpflichten. Gern nimmt der Unterzeichnete dergleichen milde Gaben aus seiner Gemeinde an, und sie für Detmold und dessen nächste Umgebung in Empfang zu nehmen, ist abermals Herr Consistorialrath Dr. Heinrichs mit unverdrossener Güte bereit.

Im Namen des Vorstandes

R. Brockhausen.

In Sachen den Concurs über das Vermögen des Mühlen- und Ziegeleibesitzers **L. Rickmeyer** in Reher Amts Hameln betreffend wird dessen Grundbesitz bestehend in der **Vollköthnerstelle** Nr. 57 zu Reher, zu welcher etwa 28 Morgen, Gärten, Wiesen und Ackerland gehören, einer herrschaftlichen Erbenzins Mahl- Oel- Säge- und Bocke-**Mühle** und einer **Ziegelei**, am 1. December dieses Jahrs vor dem königlichen Amtsgerichte hieselbst öffentlich meistbietend verkauft und zwar versuchsweise in einzelnen Theilen und im Ganzen.

Hameln, den 14. Novbr. 1871.

Hoppe, Obergerichts-Anwalt als Concurs-Curator.

Elisabeth-Anstalt in Blomberg.

Unsere Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt darf das Jahr nicht vorüber gehen lassen, ohne von ihrem Wirken und Gedeihen Nachricht zu geben.

Zuvörderst liegt ihr die Pflicht ob, herzlichen Dank auszusprechen für viele empfangene Wohlthaten. Aus hohen und höchsten Händen sind uns viele Gaben zu Theil geworden, wir haben aber auch manches Scherflein der armen Witwen zu verzeichnen, und sind uns diese kleinen Liebesgaben ein erfreuliches Zeichen der Anerkennung, welche in den ärmeren Schichten unsere Anstalt findet. Dadurch ist es gelungen, mit 1. Juli c. die Rechnung ohne Vorschuß abzuschließen. —

Die Anstalt wird von 60 Kindern besucht, die Hälfte davon gespeist. — Allerdings vermehren sich die Kosten dafür sehr durch die abermals gestiegenen Preise der Lebensmittel und besonders leiden wir dadurch, daß die unvermeidlichen Kartoffeln, welche uns früher geschenkt wurden, in diesem Jahre hier mißrathen sind und nun zum größten Theil für hohen Preis angeschafft werden müssen.

Daher denn unsere dringende Bitte an alte Freunde und Gönner, denen hoffentlich noch neue hinzutreten, uns ferner mit ihren Gaben zu unterstützen.

Für Detmold und Umgegend sind die Herren Generalsuperintendent Koppen und Pastor Böhmer gern bereit, Beiträge und Geschenke für uns in Empfang zu nehmen und wird über das direct bei uns Eingehende ebenfalls im Regierungs-Blatte quittirt werden.

Blomberg im Novbr. 1871.

Namens des Vorstandes Karl Böhmer.

Detmold. Auf mehrfache Anfrage mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, daß mein diesjähriger Ausverkauf, zu herabgesetzten Preisen, am Montag den 11. Decbr. beginnt. W. Starke.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D.	**Hansa**	25. Novbr	nach Newyork	D.	**Donau**	30. Decbr.	nach Newyork
D.	**Baltimore**	29. Novbr.	„ Baltimore	D	**Hermann**	6. Jan. 1872	„ Newyork
D.	**America**	2. Decbr.	„ Newyork	D.	**Leipzig**	10. Januar	„ Baltimore
D	**Main**	9. Decbr.	„ Newyork	D.	**Rhein**	13. Januar	„ Newyork
D.	**Ohio**	13. Decbr.	„ Baltimore	D.	**Hansa**	20. Januar	„ Newyork
D.	**Weser**	16. Decbr.	„ Newyork	D.	**Newyork**	27. Januar	„ Newyork
D.	**Bremen**	23. Decbr.	„ Newyork	D.	**Amerika**	3. Febr.	„ Newyork

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt

von Bremen nach Neworleans via Havre

D. **Frankfurt** 1. Decbr. D. **Köln** 30. Decbr.
und ferner alle 4 Wochen, Sonnabends.

Passage-Preise Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thlr. Preuß. Courant.
Fracht nach New-Orleans £ 2. 10 s. nach Havana £ 3 beides mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **St. Thomas, Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan.**
D. **Hannover** Donnerstag 7. Decbr.; D. **Kronprinz Friedrich Wilhelm** Sonntag 7. Januar 1872.
und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Redacteur A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 142. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 28. November 1871.

Lemgo. Auf Antrag des Civilvorsitzenden der Kreis-Ersatz-Commission in Detmold werden die nachstehenden Militairpflichtigen, deren Aufenthaltsort unbekannt und deren gerichtliche Verfolgung verfügt ist:

1. Cigarrenmacher Jacob Schneider, geboren in Volmarshausen am 5. April 1849,
2. Lackirer Gustav Eduard Holtmeier, geboren in Lemgo am 17. Septbr. 1849,

hierdurch aufgefordert, sich Donnerstag den 28. k. M., Morgens 10 Uhr, zur Erfüllung ihrer Militairpflicht hier zu stellen, widrigenfalls sie als ausgetretene Heerespflichtige in Strafe genommen werden würden.

Decr. Lemgo, den 20. November 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Lemgo. In der Concurssache gegen den Glaser Hermann Baumann hieselbst sind Alle, welche auf die öffentliche Aufforderung vom 26. August d. J. bis jetzt keine Ansprüche hier angemeldet haben, damit durch heutigen Bescheid vom gegenwärtigen Verfahren ausgeschlossen.

Lemgo, den 23. November 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Lage. Der Fuhrmann Töns Sieweke Nr. 320 hierselbst hat seine Insolvenz angezeigt und ist ihm jegliche Veräußerung bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges untersagt.

Zur Anmeldung und Klarstellung der Forderungen an denselben ist Termin auf Sonnabend den 6. Januar 1872, Morgens 9 Uhr angesetzt, worin die Gläubiger zugleich eine Erklärung über den, ihnen zu 25% ihrer Forderungen seitens des Gemeinschuldners angebotenen Nachlaßvergleich abzugeben haben unter dem Rechtsnachtheile, daß von ihnen würde angenommen werden, sie stimmten mit dem Beschlusse der Mehrzahl der Gläubiger in dieser Beziehung überein und daß der Beschluß der Mehrzahl als entscheidend würde angenommen werden. Die sich überall nicht meldenden Gläubiger werden von der Masse ausgeschlossen werden, wenn ein Nachlaß-Vergleich zu Stande kommen sollte, auch späterhin für verpflichtet gehalten werden, sich mit der Abfindung genügen zu lassen, welche durch denselben festgestellt wird.

An demselben Tage, Vormittags 11 Uhr, soll mit der Subhastation des Immobiliar-Vermögens des Gemeinschuldners in dem Falle verfahren werden, daß derselbe für die volle Deckung der Hypothekschulden und für die Berichtigung der Accordsumme nicht genügenden Nachweis geliefert haben sollte, wozu hiemit Kaufliebhaber eingeladen werden.

Lage, den 22. November 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Detmold. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Einliegers und Schuhmachers Friedrich Rabe in Heiligenkirchen Forderungen im heutigen Termine nicht angemeldet haben, sind damit gestelltem Präjudize gemäß durch Bescheid von heute ausgeschlossen worden.

Detmold, den 22. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Horn. Nachdem der Colon Helweg Nr. 25 zu Kohlstädt die Gläubiger, auf deren Antrag der Verkauf seines Colonats erkannt worden war, befriedigt hat, findet der dazu und zur Anmeldung von Forderungen auf Mittwoch den 29. d. M. angesetzte Termin nicht statt.

Horn, den 20. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt daselbst. Neubourg.

Alverdissen. Auf erfolgte Insolvenzanzeige der Wittwe Colona Böger m. Schewe Nr. 51. zu Nalhof ist gegen diese der Concursprozeß erkannt worden.

Demgemäß werden Alle, welche an die Schewe oder deren Stätte Forderungen und Ansprüche glauben geltend machen zu können, hiermit aufgefordert, solche bei Strafe des Ausschlusses von der Masse in termino

Freitag, den 15. k. M. Morgens 9 Uhr,

hier anzumelden und klar zu stellen.

In demselben Termine soll die Stätte Nr. 51 zu Nalhof, zu welcher nach dem Cataster

1. an Haus und Hofraum 3 Mtz. 4 □R.,
2. ein Wohnhaus gegen Feuersgefahr versichert zu 350 Rthlr.,
3. ein Garten zu 1 Schffls. 3 Mtz.,
4. an Ackerland 10 Schffls. 4 Mtz.,
5. eine Wiese zu 6 Mtz. 4 □R.,
6. an Hude 4 Schffls. 3 Mtz. 8 □R.,

gehören, zur öffentlich meistbietenden Versteigerung ausgesetzt werden. Kaufliebhaber werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß, wenn mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten wird, der Zuschlag sofort erfolgen soll.

Alverdissen, den 9. Nov 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Hohenhausen. Auf das Süllwold'sche Colonat Nr. 1 zu Bentorf sind ingrossirt:

1. unter'm 5. Juli 1798 für die 3 minderjährigen Kinder der Witwe Jacobin zu Bentorf eine Bürgschaft zu 128 Rthl. 24 Mgr.;
2. unter'm 18. November 1817 für den Bauerrichter Joh. Conr. Kracht Nr. 47 zu Harkemissen ein Darlehn zu 100 Rthl.

Auf Antrag des Colon Süllwold, nach dessen wahrscheinlich gemachter Anzeige die Bürgschaft erloschen und das Darlehn zurückbezahlt sein soll, ohne daß darüber genügender Nachweis geliefert werden kann, werden diejenigen, welche Rechte aus jenen Ingrossaten geltend machen zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Freitag den 8. k. M., Morgens 9 Uhr,

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen, jene Ingrossate für erloschen erklärt und ohne weitere Bekanntmachung des Ausschlußbescheides im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Hohenhausen, den 8. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Hohenhausen. Da für die auf das Colonat Rumke Nr. 13 zu Lüdenhau-

sen

sen sub 12 und 18 ingrossirten und wahrscheinlich längst zurückbezahlten Darlehne der Decker'schen Erben vom 29. August 1829 zu 50 Rthl. und des Colon Nacke Nr. 30 zu Lüdenhausen vom 29. September 1840 zu 250 Rthl. löschungsfähige Quittungen nicht beigebracht werden können, so haben diejenigen, welche Rechte aus jenen Ingrossaten geltend machen zu können glauben, solche

in term. 8. k. M., Morgens 8 Uhr,

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen und die Ingrossate gelöscht werden sollen.

Hohenhausen, 9. November 1871. Fürstlich Lipp. Amt. Heldman.

Schwalenberg. Alle, welche ihre Forderungen und Ansprüche in dem Concurse des Neuwohners Jungeblut Nr. 116 zu Brakelsiek nicht angemeldet haben, sind durch Bescheid von heute damit ausgeschlossen.

Schwalenberg, den 3. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Steckbrief.

Der Klavierstimmer Fr. Bußmann aus Soest, dessen Signalement unten angegeben, ist des Diebstahls dringend verdächtig. Sein zeitweiliger Aufenthalt ist unbekannt und ersuche ich sämmtliche Sicherheitsbehörden um seine Verhaftung und Vorführung.

Lippstadt, den 21. November 1871.

Der Staatsanwalt Wulff.

Person-Beschreibung: derselbe ist katholischer Confession, 50 Jahre alt, 5 Fuß 7 Zoll groß, hat dunkelblondes Haar, gewölbte Stirn, blonde Augenbrauen, blaue Augen, stumpfe Nase, gewöhnlichen Mund, ist von untersetzter Statur und ohne besondere Kennzeichen.

Auf Requisition wird Vorstehendes bekannt gemacht.

Cappel, den 23. November 1871.

Das Stiftsgericht das. A. Busse.

Versammlung
des naturwissenschaftlichen Vereins

am Dienstag den 5. December d. J.
Abends 6 Uhr.

Vorträge:

1. Mittheilungen über die Philippinen.
Von Herrn G. Wallis in Detmold.

2. Das Auge.
Von Herrn Dr. Donner in Detmold.

Anmeldungen zum nachfolgenden Abendessen sind bis zum 3. k. M. beim Herrn Ressource-Wirth Müller abzugeben.

Detmold, den 27. November 1871.

Der Secretair des naturw. Vereins.
C. Barenholz.

Holzverkauf.

Am Montag den 4. December Morgens 10 Uhr soll in dem zu dem Flakeschen Colonate Nr. 6 zu Schönemark gehörenden Gehölze eine Quantität Buchen- u. Erlenholz meistbietend auf dem Stamme verkauft werden.

Kuhlemann, Bauerrichter.

Gute Steinschläger

werden gesucht pro Schachtruthe preußisch 1 Thlr. 2 Sgr. bei

Robert Burghardt in Pyrmont.

Am Montag den 4. Decbr. d. J. Morgens 9 Uhr, beabsichtige ich mein Colonat Frieke Nr. 87 in Berlebeck vorm Schlinge, circa 7 Scheffelsaat groß, sowie den mir zugemessenen Gemeinheitstheil, welcher unmittelbar am Communal-Wege liegt und sich zur Neuwohner-Stätte eignet, öffentlich meistbietend zu **verkaufen,** wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Berlebeck, 22. Novbr. 1871.

Colon Bunte Nr. 90.

Blomberg. In dem auf Mittwoch den 6. December d. J., Nachmittags 3 Uhr, anberaumten Termine soll

1. die bei der Blomberger Ziegelei gelegene Pattwiese zu 2 Schffls. 3 □R.
2. die größere Wiese das. nebst Unland und Gartenland zu 10 Schffls. 2 Mtz.

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft und bei irgend annehmbarem Gebote der Zuschlag ertheilt werden.

Kaufliebhaber werden hierdurch eingeladen.

Blomberg, den 23. Novbr. 1871.

Schröder, Rathsdiener.

Spielwerke

Spieldosen

wie bekannt in größter Auswahl und stets die neuesten Erfindungen. — Jeder Käufer erhält vom Betrage von je Franken 25. ein Loos als Zugabe zu der am 28. Februar stattfindenden Verloosung.

J. H. Heller in Bern.

Preis-Courante u. Prospekte versende franco.

Verloosung.

Auf vielseitigen Wunsch habe eine Verloosung von Werken veranstaltet, das Loos 1 Thlr. 12 Loose 10 Thlr. Ziehung 28. Feb.

Von höchster Wichtigkeit für

Augenkranke

durch das in seiner ausserordentlichen Heilkraft unerreichbare, seit langen Jahren in allen Welttheilen bekannt gewordene Augen-Wasser des berühmten Augenarztes

Prof. Dr. v. Graefe

sind schon Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt und sicher vor dem Erblinden geschützt worden; dasselbe erfreut sich demnach auch eines allgemeinen Weltrufes — à Flaçon 1 Thlr. Pr. Cr., ächt nur zu beziehen durch

J. L. Holz, Friedrichstr. 74, Berlin.

Det-

Detmold. Eine noch gut erhaltene **holländische Graupenmühle** steht billig zu verkaufen in der Mittelmühle in Detmold.

Detmold. Zur bevorstehenden **Messe** empfehle mein wohl assortirtes Lager in den modernsten **Gold- und Silberwaaren.**

Bestellungen in Haararbeiten, wie Uhrketten, Armbänder, Ringe u. s. w. werden geschmackvoll und prompt ausgeführt.

Th. Wirsing
Gold- u. Silberarbeiter.

Detmold. Einem geehrten Publicum bringe ich mein reichhaltiges Lager moderner **Gold-, Silber- und versilberter Waaren** in empfehlende Erinnerung.

Anfertigung geschmackvoller Haarketten und aller sonstigen Haararbeiten prompt und billig.

H. Lülwes.

Ausverkauf.

Wegen Räumung meines Lagers von **Gold- & Silbersachen** werden dieselben zu sehr billigen und heruntergesetzten Preisen abgegeben.

Auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt, ebenso werden Haargeflechte zu Uhrketten ganz nach Wunsch ausgeführt.

Lemgo, den 26. November 1871.

Fr. Jasper.
Gold- u. Silberarbeiter.

Jeden Bandwurm
entfernt binnen 3 bis 4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht** und **Flechten** und zwar brieflich **Voigt**, Arzt zu **Croppenstedt** (Preußen.)

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen **franko** und **unentgeltlich** die 13. Auflage der Schrift:

Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**

auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.

William Becker in Braunschweig.

Ein junges kräftiges Mädchen aus anständiger Familie wird für die Küche im Kölnischen-Hof in Düsseldorf **gesucht.**

Darauf Resl. wollen sich schriftlich wenden an Frl. Kramer im Hotel selbst.

Detmold. Flechten, Locken, Toupets, so wie Haarketten werden von ausgekämmten Haaren angefertigt. Damen werden in und außer dem Hause frisirt von Frau Kalisch. Krummestr. Nr. 65.

Detmold. **Zwei Pferde zu verkaufen,** von wem, sagt Herr Gastwirth Müller (z. lipp. Hof).

Detmold. Eine freundliche Familienwohnung, bestehend aus 4 Stuben, 2 Bodenkammern, Küche, Keller und Waschküche, steht auf Ostern k. J. zu vermiethen bei

Carl Röding,
Maler.

Zu

Zu vermiethen
sofort oder auf nächsten Ostern die untere Etage des von mir bewohnten Hauses am Marktplatze.

Blomberg, den 24. Novbr. 1871.
Anna Theopold.

Einem hochgeehrten Publicum hiesiger Stadt und Umgegend erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich diesen Markt zum 1. Male mit meiner

Magdeburger Schmalz- und Butterkuchen-Bäckerei

besuche, und meine Waaren, als: **Berliner Pfannkuchen, Victoriakuchen und Pariser Sprungfedern,** sowie feine Schmalzkuchen, welche fortwährend frisch und heiß gebacken verabreicht werden bestens empfohlen halte.

Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst **J. J. F. Sommer** aus Bremen.

Stand der Bude am Markte und an der Firma kenntlich.

Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Auguste Meinecke aus Braunschweig
empfiehlt sich zu der diesjährigen **Andreas-Messe** mit ihrem wohlbekannten Braunschweiger Honigkuchen mit u. ohne Gewürz in allen Gattungen, Griechischen Nüssen gefüllt mit Mandeln und Citrade, braunen Kanels-Nüssen, Ypsilanti- u. Biscuit-Kuchen, wohlschmeckenden Lebkuchen, feinen Berliner Pflastersteinen, schön gebrannten Mandeln, Chocoladen, Mandeln und Brustbonbons, auch sonstigen in ihr Fach schlagenden Confitüren. Auch macht dieselbe aufmerksam auf eine große Auswahl schöner Tragantsachen.

Der Stand ist, wie gewöhnlich, an der Ecke der zweiten Reihe vor der Ressource, kenntlich durch die Bezeichnung Nr. 8.

Um zahlreichen Zuspruch bittet
Auguste Meinecke aus Braunschweig.

Detmold. **Doris Negero aus Braunschweig** traf schon jetzt hier ein und empfiehlt sich einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zu der diesjährigen **Andreas-Messe** mit ihren wohlbekannten Braunschweiger Honigkuchen mit und ohne Gewürz, griechischen Nüssen, Ypsilanti, braunen Caneelnüssen, Biscuitkuchen, Kaiserkrönungskuchen, wohlschmeckenden Lebkuchen, Elisenkuchen, Pariser Pflastersteinen und allen übrigen Conditoreiwaaren.

Der Stand ist dicht vor der Rathhaustreppe und auf dem Rathhausflur.

Mathilde Schulze aus Braunschweig
empfiehlt sich dem hiesigen und auswärtigen Publikum mit ihrem so sehr berühmten Braunschweiger Honigkuchen mit und ohne Gewürz in allen Gattungen, Griechischen Nüssen, gefüllt mit Mandeln und Succade, braunen Kanelsnüssen, Biscuit und Ypsilantikuchen, dickgemandeltem Lebkuchen, gefüllten

füllten Makronen, schön gebrannten Mandeln, Berliner Pflastersteinen und sonst in ihr Fach schlagenden Confitüren.

Ferner macht dieselbe aufmerksam auf schöne Tragantsachen und schönen Pumpernickel.

Stand, wie gewöhnlich: Ecke der ersten Reihe vor der Ressource, kenntlich an der Firma. Um zahlreichen Besuch bittet **Mathilde Schulze**
aus Braunschweig.

Marktanzeige.

Joh. Taracher aus Tyrol.

Ich beehre mich, hierdurch allen hohen Herrschaften von Detmold anzuzeigen, daß ich mit meinem lange bekannten, reichassortirten Lager aller **feinsten & neuesten** Sorten **Handschuhe** die Andreasmesse wieder besuche. Das Lager befindet sich auf dem Rathhausflur an obiger Firma kenntlich.

Reelle Bedienung und feste Preise.

Wie von früher her bekannt empfiehlt sich zur geneigten Abnahme bestens
Joh. Taracher.

Verkaufslocal: Rathhaussaal.

A. Waltz, Bad Oeynhausen

empfiehlt dem geehrten Publicum von Detmold und Umgegend während der **Andreasmesse** den 29. 30. Novbr. und 1. December sein Lager von Achat-, Ametist-, Bergcristall-, Carneol-, Coralle-, Granat-, Gold-, Jet-, Lava-, Malachit-, Onix-, Schildpatt- und Talmy-Schmuckwaaren, sowie eine Auswahl feiner Wiener Promenadentaschen, Brieftaschen, Cigarrenetuis u. Portemonnaies aus Juchten. Verkaufslocal Rathhaussaal kenntlich an der Firma.

Verloren.

Ein Armband von mattem Golde. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen eine gute Belohnung abzugeben; wo erfährt man bei d. Red. d. Bl.

Detmold, Mittwoch den 29. November 1871. IX. Abonnement-Concert der Fürstl. Hofcapelle.

Ouverture zur „Fingalshöhle“ von Mendelssohn, Romanze für Flöte v. Ortner, Stücke für Violoncell v. Spohr, Stradella und Alari, Ouverture z. „Tannhäuser“ v. Wagner, Symphonie von Beethoven.

Todesanzeige.

Lemgo. Lieben Verwandten und Bekannten zeigen wir hierdurch an, daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder, der Klempner **Johann Christoph Thaler** heute Mittag 12 Uhr im Alter von 70 Jahren und 9 Monaten nach 4tägigem Krankenlager sanft im Herrn entschlafen ist. Wer den Verstorbenen kannte, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen und uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Im Namen der Hinterbliebenen
Charlotte Thaler.

Lemgo, den 25. November 1871.

L.

L. W. Borchers aus Hannover

empfiehlt zum gegenwärtigen Markte sein

Papier- & Schreibmaterialien-Lager

u. besonders einem hochgeehrten Publikum folgende Artikel zu erstaunlich billigen Preisen:



Couleurtes geripptes engl. Postpapier
in acht verschiedenen Pressungen,
mit jedem beliebigen Namen gratis gestempelt.
prima Qualität.

60 Bogen mit 25 Couverts zu	5, 6 u.	7½ Sgr.
120 Bogen mit 75 Couverts zu	10, 12 u.	15 "
25 Couverts, weiß oder gelb gummirt . .		1 "
Schreibbücher, à 4½ Bogen, pr. Dtz. . .		7½ "
Stahlfedern das Gros (144 Stück) . .		2⅔ "
Stahlfedernhalter per Dutzend		1½ "

Schreibmappen, Briefslack, Bleifedern, Roth- u. Blaustifte ꝛc.

Stand vor dem Rathhause.

Vollständigen Ersatz für indischen Caffee
gewährt das von uns allein fabricirte

Indische Caffee Surrogat.

Dasselbe ist ein aus den vorzüglichsten Rohstoffen hergestelltes Präparat, liefert, allein verbraucht, ein Getränk von angenehmstem Geschmack und feinstem Aroma; jeder Haushaltung zur Ersparung von indisch. Caffee nur zu empfehlen.

Die Paquete von ½ und ¼ Pfd. Zoll. Gew. zu 3 resp. 1½ Sgr. sind mit unserer Firma versehen.

Reusch & Schulz.
Braunschweig.

Niederlagen in **Detmold** bei den Herren: **F. A. Müller, L. Schonder & Co., H. Knöner, C. A. Grote.** In **Blomberg: H. Mische, H. Pantze Frau Wwe. C. F. Stichweh, G. Heine.** In **Lemgo: Gust. Kracht, Fr. Eldagsen, L. Cronemeyer.**

Detmold. Auf mehrfache Anfrage mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, daß mein diesjähriger Ausverkauf, zu herabgesetzten Preisen, am Montag den 11. Decbr. beginnt. W. Starke.

Großer Ausverkauf

bei

F. W. Krecke in Salzuflen.

Zu bedeutend herabgesetzten, zum Theil auf und unter die Hälfte ermäßigten Preisen, soll, vom 20. November anfangend, eine große Partie zurückgesetzter Waaren, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Tuche, Buckskins, Damenmäntel, Jacken, Regenmäntel, Reisedecken, Tischdecken, Kleiderstoffe, Kattune, Möbel- und Schürzenzeuge, Westen, Weißwaaren, Gardinen, Stickereien, Wolltücher, Doppelschwals, Umschlagetücher, Hauben, Fanchon, Seelenwärmer, Besetzartikel, Wollgarn, Kurzwaaren, Spiegel etc. etc. Außerdem Reste jeglicher Art.

Muster können nicht abgegeben werden.

Sonntags ist das Geschäft geschlossen.

Detmold. Für die Zeit vom 26. dieses bis 3. k. M. verkaufe ich sämmtliche Artikel meiner Läger, die aus fertigen **Herrenkleidern, Schlafröcken, Knabenanzügen, Tuchen, Buxkins, Paletotstoffen, Hüten, Shlipsen, Cachenez, Herren-Wäsche, Unterziehzeugen** ꝛc. ꝛc. bestehen, mit 5 Sgr. Rabatt vom Thaler.

Levi Heinemann.

Circus Oriental

von

M. Hirsch und A. Hanstein

auf dem Marktplatze.

Unterzeichnete beehren sich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß Donnerstag den 30. November und Freitag den 1. December täglich mehrere

große Vorstellungen

in der höheren **Reitkunst, Pferdedressur,** Gymnastic, Atletic ꝛc. unter Mitwirkung des Herrn

Professor Jackley aus London

mit seinen **9 amerk. Zöglingen** gegeben werden.

Die großartigen Leistungen der Gesellschaft sind allgemein bekannt und heben wir besonders einige der staunenswerthesten Productionen des Herrn

Professor Jackley und seiner Eleven

hervor.

Die japanesische Leiter von 25 Fuß Höhe ausgef. von Prof. Jackley u. Nanno.
Der Blumenkorb oder die dreifach spanische Leiter ausgef. v. Prof. Jackley u. Nanno.
Der Sommernachtstraum oder die Elfengeister genannt „die Sterne der neuen Welt" ausgeführt von Prof. Jackley und neun Eleven.

Die Productionen der ausgezeichnet dressirten Pferde: Schulpferd **Rosa,** Kautschukpferd **Zampa,** Apportirpferd **Tiger,** des kleinen schottischen Pferdes **Mimmi,** der dressirten **Rennthiere** in ihren Riesensprüngen über 8 Fuß hohe Barrieren und 2 — 3 Pferde.

Galopp-Voltige auf ungesatteltem Pferde, ausgeführt von Fräul. Minna. **Graziöse Pas** und **Tänze** zu Pferde ausgeführt von Fräulein Elly. **Miss Isabella** aus dem Astley-Theater in London, in ihren Tempo-Sprüngen über breite Bänder und Leinwand, sowie durch mehrere Reifen und Ballons, im vollen Cours zu Pferde sind so überraschend, daß jeder der geehrten Besucher unseres Circus vollbefriedigt die Vorstellungen verläßt.

Die Zwischenpausen werden von 4 englisch. und amerik. Clowns ausgefüllt und sehen einem recht zahlreichen Besuche entgegen

Die Directoren

M. Hirsch und A. Hanstein.

Alles Nähere besagen die Zettel.

Detmold. Um den mehrfach an uns ergangenen Aufforderungen nachzukommen, werden wir vom 30. d. M. an eine Parthie Kleiderstoffe und Tücher zu herabgesetzten Preisen verkaufen.

J. C. Koch Nachfolger.

Nachweisung über Ankunft und Abgang der Posten bei der Posterpedition in Lage.

		Ankunft.	Abgang.	
1.	Lemgo Lage	7^{30} Vorm.	zum Anschluß nach Bielefeld und Detmold.	
2.	Detmold Bielefeld	7^{50} Vorm.	7^{55} Vorm.	
3.	Bielefeld Detmold	8^{45} Vorm.	8^{50} Vorm.	
4.	Lage Lemgo	9 Vorm.	(15 Min. nach Ank. d. Bielefeld-Detmolder P.)	
5.	Herford Paderborn	10^{35} Vorm.	10^{40} Vorm.	
6.	Detmold Herford	11^{25} Vorm.	11^{30} Vorm.	
7.	Herford Detmold	5^{5} Nachm.	5^{10} Nachm.	
8.	Lemgo Lage	6^{55} Nachm.	(Anschluß nach Bielefeld und Detmold.)	
9.	Detmold Bielefeld	7^{20} Nachm.	7^{25} Nachm.	
10.	Bielefeld Detmold	8^{30} Nachm.	8^{35} Nachm.	
11.	Lage Lemgo	8^{45} Nachm.	(15 Min. nach Ank. d. Bielefeld-Detmolder P.)	
12.	Paderborn Herford	11^{35} Nachm.	11^{40} Nachm.	

Außerdem eine tägliche Botenpost von Lage nach Pivitsheide.

von Lage an den Wochentagen 10 U. Vorm., in Pivitsheide 11 U. Vorm.
von Lage an den Sonntagen 12 U. Vorm., in Pivitsheide 1 U. Nachm.
von Pivitsheide an den Wochent. 12 U. Vorm., in Lage 1 U. Nachm.
von Pivitsheide an den Sonnt. 1 U. Nachm., in Lage 2 U. Nachm.

Redacteur A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 143. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 30. November 1871.

Bekanntmachung.

Die publicirten Verzeichnisse der im Zollverein bestehenden Zoll- und Steuerstellen bedürfen nach dem Schreiben des Reichskanzler-Amts vom 11/15 d. M. folgender weiterer Ergänzungen und Berichtigungen:

I. Preußen.

1. Dem Haupt-Steuer-Amte für ausländische Gegenstände zu Cöln ist die Befugniß beigelegt worden, Begleitscheine I. über Abfallsalze, welche in Fabriken gewonnen werden, Behufs der Ausfuhr nach dem Auslande auszufertigen.

2. Das Unter-Steuer-Amt zu Iserlohn, in der Provinz Westphalen, ist zur Erledigung von Begleitscheinen I. über Glas- und Porzellanwaaren, sowie über Retourwaaren ermächtigt worden.

3. Dem Haupt-Steuer-Amt zu Brandenburg im Regierungsbezirk Potsdam ist die Befugniß beigelegt worden, über unbedruckte gewalkte wollene Waaren und wollene mit Seide gemischte Zeugwaaren, welche für das der Handlung G. Holzapfel zu Brandenburg bewilligte Theilungslager eingehen, oder von demselben abgemeldet werden, Begleitscheine I. zu erledigen beziehungsweise auszufertigen.

II. Bayern.

1. Die den in dem Verzeichniß der Hauptzollämter Seite 19 Spalte 9 unter A. 14. 19. und 25 aufgeführten Nebenzollämtern Laufen, Kiefersfelden und Niederstaufen in Bezug auf Viehtransporte beigelegten Befugnisse sind als erloschen zu betrachten und die betreffenden Bemerkungen zu streichen.

2. Auf Seite 19 Spalte 9 ist die Bemerkung zu B. 1. dahin zu ergänzen:

„Das Nebenzollamt Kitzingen hat unbedingtes Niederlagerecht und ist zum Begleitschein-Wechsel mit allen kompetenten Aemtern ermächtigt."

3. In dem Verzeichniß der für den Eisenbahnverkehr bestehenden Zollstellen bedarf es Seite 22 Spalte 2 und 4 Ziffer 15 hinter der Benennung „Hauptzollamt" noch des Beisatzes:

„Expositur am Staatsbahnhofe" „Expositur am Ostbahnhofe".

Dem entsprechend schließt sich in Spalte 9 nach der Erwähnung der Bamberg-Augsburger Bahnroute in der Reihenfolge die Linie „Schwandorf-Nürnberg" an.

4. In dem Verzeichniß der Salzsteuerämter, welche zur Ausfertigung von Begleitscheinen über vereinsländisches Salz befugt sind, tritt auf Seite 20 Spalte 2 und 3 hinter Nr. 5 „das Salzsteueramt Kissingen" hinzu.

5. Die in der Uebersicht der zur Erhebung von Uebergangsabgaben ermächtigten Zoll- und Steuerstellen aufgeführten Uebergangsstellen zu Neugattendorf, Schwarzenbach sowie das Nebenzollamt II. Salzachthor sind aufgelöst, weshalb die bezüglichen Benennungen auf Seite 78 Spalte 3 und 4 unter Nr. 6 und 7, dann auf Seite 87 Spalte 7 und 8 unter Nr. 20.[1] zu streichen sind.

9. Auf Seite 80 Spalte 4 unter Nr. 10[4] muß die Bezeichnung der Uebergangsstelle lauten „Nellenbrück" statt „Stellenbruck" und auf Seite 82 Spalte 4 Nr 13[2] „Mellrichstadt" statt „Melleichstadt."

Auf Seite 80 Spalte 5. 6. 9 und 10 ist bei Nr. 10 die Uebergangsstelle Kreuzthal nachzutragen und in Spalte 11 zu bemerken, daß deren Befugnisse auf Biertransporte aus Würtemberg beschränkt sind.

Detmold, den 28. Nov. 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung.

Angabe des Bestimmungsorts auf den nach Frankreich gerichteten Feldpostbriefen.

Da die zur Deutschen Occupations-Armee in Frankreich gehörigen Truppen ihre Standquartiere in nächster Zeit voraussichtlich nur selten wechseln werden, ist es angänglich, die zur Armee gehenden Feldpostbriefe, welche bisher behufs Sortirung nach Truppentheilen auf bestimmte Post-Sammelstellen geleitet wurden, fortan direct, also mit größerer Beschleunigung, an die betreffenden Feldpostanstalten und Feldpostrelais befördern zu lassen. Hierzu ist jedoch erforderlich, daß

daß auf jenen Briefen bei deren Einlieferung zur Post der Standort des Adressaten genau bezeichnet sei. In den meisten Fällen wird dieser Ort den betreffenden Absendern bereits bekannt sein, indem die Occupations-Truppen auf Ersuchen der Postverwaltung durch militairischen Befehl angewiesen worden sind, ihren Angehörigen in der Heimath den Ortsnamen ihres Standquartiers mitzutheilen. Soweit Letzteres nicht geschehen sein sollte, würden die betreffenden Absender den Standort des Adressaten aus dem Militair-Wochenblatt Nr. 121 vom 1. November ermitteln können, in welchem ein vollständiges Verzeichniß der zur Occupations-Armee gehörigen Truppentheile mit Angabe der Standorte veröffentlicht ist.

Hiernach ergeht an alle Betheiligten das Ersuchen: auf den nach Frankreich gerichteten Feldpostbriefen neben den sonst erforderlichen Angaben des Truppentheils ꝛc. fortan auch **den Standort** des Adressaten bestimmt zu bezeichnen.

Als Uebergangsstadium wird die Zeit bis Ende dieses Monats gewährt.

Vom 1. December ab müssen aber alle Feldpostbriefe nach Frankreich auf der Adresse mit der Angabe des Bestimmungsorts versehen sein.

Berlin, den 14. November 1871.

Kaiserliches General-Postamt. Stephan.

Salzuflen. Auf Requisition des Civilvorsitzenden der Kreis-Ersatz-Commission werden nachbenannte Militairpflichtige:

Herz Bähr, getauft auf den Namen Heinrich Hoffmann, geboren am 24. November 1850 zu Hermuth-Sachsen, Cigarrenmacher und längere Zeit hier in Salzuflen domicilirt gewesen,

Friedrich Wilhelm Grundmann, am 26. August 1850 geboren in Salzuflen,

Heinrich Simon Adolf Rose, am 3. December 1851 geboren in Salzuflen,

welche zur Stammrolle sich zu melden, oder vor den Ersatzbehörden sich zu stellen unterlassen haben und nicht haben ermittelt werden können, hierdurch aufgefordert, binnen 4 Wochen spätestens im Termine

Montag den 18. December c. Morgens 11 Uhr

sich hier zu stellen, widrigenfalls sie in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden.

Salzuflen, 17. November 1871.

Das Stadtgericht. Gevekot.

Salzuflen. Auf Requisition des Civilvorsitzenden der Kreis-Ersatz-Commis-

 sion

sion wird der am 22. Septemb. 1849 hier in Salzuflen geborene Militairpflichtige Paul Alexander Leopold Michel,
welcher bisher nicht aufzufinden gewesen, aufgefordert, binnen 4 Wochen, spätestens im Termine

Montag den 18. Decemb. c. Morgens 11 Uhr

sich hier zu stellen und wegen Nichterfüllung der Militärpflicht zu verantworten, widrigenfalls er als ausgetretener Heerespflichtiger zur Bestrafung gezogen werden wird.

Salzuflen, 17. Novemb. 1871.

Das Stadtgericht. Gevekot.

Oerlinghausen. Auf Antrag des Civilvorsitzenden der Kreis-Ersatz-Commission zu Detmold werden nachbenannte Militairpflichtige:

1. Friedrich Christoph Weber aus Wellentrup, geboren den 13. Novbr. 1848,
2. Heinrich August Siekmann aus Augustdorf, geboren zu Greste am 8. April 1849, und
3. Friedrich Wilhelm Ludwig Pankoke aus Biemsen, geboren zu Hovedissen den 23. December 1849, deren Aufenthalt unbekannt ist, hiermit aufgefordert, innerhalb 4 Wochen, spätestens in dem auf

Freitag den 22. k. M. December, Morgens 9 Uhr,

an hiesiger Amtstube angesetzten Termine sich hier zu stellen, widrigenfalls sie als ausgetretene Militairpflichtige in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden sollen.

Oerlinghausen, den 18. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Bekanntmachung.

Detmold. Nachdem trotz der Aufforderung vom 4. Aug. u. 30. Sept c. viele Gewerbegehülfen, Gesellen und Lehrlinge sich überhaupt noch nicht zu der allgemeinen Krankenkasse angemeldet haben, von verschiedenen derselben auch nicht prompt die Beiträge gezahlt sind, so sind nunmehr die nöthigen Anordnungen getroffen, gegen die Säumigen sowohl, wie auch deren Arbeitgeber dem §. 8 u. 9 des Statuts gemäß strafend vorzugehen.

Zugleich wird nochmals hervorgehoben, daß jeder Gewerbegehülfe, Gesell und Lehrling, welcher sich in Detmold aufhält, er sei hier geboren oder nicht oder auch, es wohnen hier seine Eltern oder nicht, zum Beitritt zu der auf Grund der betreffenden Reichsgesetze entworfenen und gesetzordnungsmäßig von der Regierung bestätigten Statuten bestehenden allgemeinen Krankenkasse verpflichtet ist, falls er nicht nachweis't, daß er der einzig annoch hier bestehenden Privat-Krankenkasse angehört.

Die Anmeldung muß drei Tage nach Antritt des Dienstes und in dieser Zeit auch die erste Monatszahlung an unseren Stadtrentmeister geschehen. Die weiteren Monatszahlungen sind an denselben an jedem ersten Montag des Monats, Morgens von 9 bis 12 Uhr zu entrichten.

Nichtbeachtung dieser und der sonstigen statuarischen Vorschriften zieht die Strafen von 5 Sgr. bis 1 Rthl. nach sich, wie auch ferner die Einziehung der Schuld auf Kosten des Säumigen.

Detmold, den 16. November 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Schötmar. Der unverheirathete Fritz Krumme von Nr. 68 zu Heerse ist unter die Curatel des Drechslers August Brokschmidt hierselbst gestellt, ohne dessen Zustimmung er Verträge rechtsgültig nicht abschließen kann.

Schötmar, den 24. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Lage. Zur Publication des hier deponirten Testamentes der unverehelicht hierselbst gestorbenen Caroline Wolf aus Horn ist Termin auf Montag den 4. k. M. December, Morgens 10 Uhr angesetzt, wozu Interessenten hierdurch geladen werden.

Lage, den 27. November 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Detmold. Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Einliegers und Schuhmachers Friedrich Rabe in Heiligenkirchen Forderungen im heutigen Termine nicht angemeldet haben, sind damit gestelltem Präjudize gemäß durch Bescheid von heute ausgeschlossen worden.

Detmold, den 22. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Alverdissen. Auf die Stätte Viole m. Bunte Nr. 55 zu Asmissen ist am 12. October 1841 für den Kaufmann Spanier zu Alverdissen, m. ex cessione für den Colon Heuer Nr. 74 zu Asmissen, ein Darlehn zu 125 Rthl. neunten Orts ingrossirt. Da nach der Behauptung des Schuldners und des Gläubigers das Capital längst zurückgezahlt worden, die quittirte Obligation aber abhanden ge-

gekommen ist, so werden Alle, welche Ansprüche an diese zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche so gewiß in term. Freitag den 15. k. M., Morgens 9 Uhr hier anzumelden und zu begründen, als sonst die Löschung des Ingrossats verfügt werden wird.

Alverdissen, den 22. Novbr. 1871.

Fürstl. Lipp. Amt Sternberg. F. Sprütten.

Edictalladung.

Blomberg. Nachdem der Colon Bohlke Nr. 42 in Großenmarpe mit Tode abgegangen, so werden auf Antrag dessen nachgelassener Wittwe zur Feststellung der Vermögensverhältnisse diejenigen, welche nichtingrossirte Forderungen an diese und deren Colonate Nr. 42 und 45 in Großenmarpe zu haben vermeinen, hiermit edictaliter geladen, solche in termino

Mittwoch, den 13. k. M. December, Morgens 10 Uhr,

hier anzumelden und klarzustellen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden sollen.

Der Anmeldung der ingrossirten Forderungen bedarf es nicht.

Blomberg, den 23. November 1871.

Fürstlich Schaumburg-Lippisches Oberamt Bömers.

Brennholz-Verkauf
im Forstrevier Kohlstädt.

Oersterholz. Am Mittwoch den 6. k. M. Morgens 10 Uhr sollen in der Brandingschen Gastwirthschaft zu Kohlstädt

1. an trockenem Holze:
   a. aus dem Forstdistrict Wolfsberg [7] 97½ Klft. Buchen-Durchfst.-R.;
   b. aus dem Forstd. Schierensberg [18] 41 Klft. dergl.
2. an neu eingeschlagenem Holze:
   aus dem Forstd. Eckelau [81] 550 Raummeter Buchen-Durchfst.-R.

meistbietend verkauft werden.

Oesterholz, den 26. November 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Mittwoch den 6. und Donnerstag den 7. December wird im Schloß der Bazar für das Augustinstift von 10 Morgens bis 6 Uhr Abends für Jedermann geöffnet sein.

Gesucht.

Eine **Haushälterin,** mit guten Zeugnissen, wird am liebsten **auf sofort** oder auch zum **1. Jan. 72** gesucht; — dieselbe muß einen kleinen Haushalt, ohne Kinder, selbstständig führen können und mit dem Colonialwaaren en detail Geschäfte **durchaus gründlich vertraut sein.** — Wo? sagt die Red. d. Bl.

4 Reisende, 3 Comptoristen, 6 Verkäufer und Lageristen, 2 Expedienten, 2 Aufseher, 2 Maschinisten, 1 Mühlenwerkführer, 3 Kellner, 1 Bonne, 2 Gesellschafterinnen und 4 Verkäuferinnen erhalten sofort und später **gute Stellen** durch **Reuter's Industrie-Bureau** zu **Dresden**.

2 Oec.-Inspectoren, 5 Verwalter, 3 Gärtner, 2 Förster, 1 Brenner 2 Brauer, 1 Ziegelmeister, 3 Werkführer u. 5 Wirthschafterinnen werden für sofort oder später gesucht durch **Reuter's Industrie-Bureau** zu **Dresden**.

Holzverkauf.

Am Montag den 4. December Morgens 10 Uhr soll in dem zu dem Flakeschen Colonate Nr. 6 zu Schönemark gehörenden Gehölze eine Quantität Buchen- u. Erlenholz meistbietend auf dem Stamme verkauft werden.

Kuhlemann, Bauerrichter.

Detmold. Ital. Brünellen und Birnen, Amerikanische Apfelspelte, Franz. Türk. und Böhm. Pflaumen empfing und empfiehlt

E. Steller.

Detmold. Sehr weichkochende Erbsen, Linsen und Bohnen empfiehlt

E. Steller.

Detmold. Schweizer, Edamer und Holl. Käse. Hambg. Rauchfleisch, Gothaer Cervelatwurst, Brab. Sardellen, Kräuter-Anchovis, Rheinische Neunaugen, Russ. und Elb-Caviar erhielt

E. Steller.

Lemgo. Zu dem am 6. December d. J. bevorstehenden **Nicolai-Markt** habe ich am **Marktplatze** 4 bis 5 große Zimmer zu vermiethen.

B. Klasing.

Gute Steinschläger

werden gesucht pro Schachtruthe preußisch 1 Thlr. 2 Sgr. bei

Robert Burghardt in Pyrmont.

Blomberg. In dem auf Mittwoch den 6. December d. J., Nachmittags 3 Uhr, anberaumten Termine soll

1. die bei der Blomberger Ziegelei gelegene Patiwiese zu 2 Schffls. 3 □R.
2. die größere Wiese das. nebst Unland und Gartenland zu 10 Schffls. 2 Mtz.

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft und bei irgend annehmbarem Gebote der Zuschlag ertheilt werden.

Kaufliebhaber werden hierdurch eingeladen.

Blomberg, den 23. Novbr. 1871.

Schröder, Rathsdiener.

Detmold. Flechten, Locken, Toupets, so wie Haarketten werden von ausgekämmten Haaren angefertigt. Damen werden in und außer dem Hause frisirt von Frau Kalisch. Krummestr. Nr. 65.

Detmold. Eine freundliche Familienwohnung, bestehend aus 4 Stuben, 2 Bodenkammern, Küche, Keller und Waschküche, steht auf Ostern k. J. zu vermiethen bei

Carl Röding,
Maler.

Det-

Detmold. 1000 Thlr. sind im Ganzen oder auch **getheilt**, sogleich zu verleihen.

August Austermann.

Bitte zu lesen!

M. S. Meyer

Graveur aus Dannenberg

empfiehlt sich zur **Andreas-Messe** zum Anfertigen aller Gravir-Arbeiten bestens, als Privat-, Amts-, Kirchen- u. Gemeinde-Siegeln, Stempeln zum Schwarz- und Blaudruck zu sehr billigen Preisen. **Für Damen** empfehle eine große Auswahl von Schablonen, besonders sehr schöne Stickmuster sowie sämmtlichen Zubehör.

Stand im oder in der Nähe des Rathhauses an obiger Firma kenntlich.

Odeon.

Freitag den 1. Decbr. 1871.
Stes Abonnement-Concert
(à la Strauss)
Anfang 7 Uhr Abends. Ende nach 9 Uhr.
Entrée für Nichtab. à Person 5 Sgr.
Die Mitglieder der Militair-Capelle.

Am 2. December 6½ Uhr:
J. L. l. u. M. C.

Todesanzeige.

Nach Gottes Rath und Willen starb am 23. d. M. unsere geliebte **Lula** in einem Alter von 6 Jahren und nach vierzehntägigem, schweren Leiden. Luc. 18, 16.

Lieben Verwandten und Bekannten widmen diese Traueranzeige.

Vahlhausen, den 26. Nov. 1871.

Lehrer **Schierenberg und Frau.**



H. L. Wehrhahn

aus Hannover

empfiehlt zum gegenwärtigen Markt sein

Papier- und Schreibmaterialien-Lager

und besonders einem geehrten Publikum folgende Artikel zu

erstaunlich billigen Preisen:

Couleurtes, geripptes, englisches Postpapier
mit neuen verschlungenen Buchstaben gepreßt.

Beste Sorte:		**Zweite Sorte:**	
60 Bogen mit beliebigem Namen	8 Sgr.	60 Bogen	5 Sgr.
120 „ „ 25 Couverts	16 „	120 „ mit 25 Couverts	10 „
240 „ „ 75 „ 1 Thlr.	2 „	240 „ „ 75 „	20 „
Stahlfedern das Gros (144 Stück)	3 „	1 Dutzend Federhalter	1 „
1 Dtzd. Schreibhefte mit Löschblätter 4½ Bogen	8 „	1 Schreibmappe	2 „
Geheimnißvolles Briefpapier à Buch	2½ „	100 Couverts von 2½ Sgr. an.	

Stand auf dem Rathhause.

Redacteur A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 144. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 2. December 1871.

Bekanntmachung,

die Einlösung der Darlehnscassenscheine des Norddeutschen Bundes betr.

Auf Grund der mittelst des Regierungs- und Anzeigeblatts vom 23. d. M. Nr. 140 veröffentlichten Bekanntmachungen der Hauptverwaltung der Darlehnscassen vom 7. und der Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 9. d. M. wird hierdurch nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die auf Grund des Reichsgesetzes vom 21. Juli 1870 emittirten, vom 1. August 1870 datirten Darlehnscassenscheine zu 25 Rthl., 10 Rthl. und 5 Rthl. **bis zum 31. Decbr. d. J.** eingelöst und demgemäß auch nur bis dahin bei den Steuercassen und der Landcasse in Zahlung angenommen werden sollen.

Da angezeigtermaßen falsche Darlehnscassenscheine zu 25 Rthl. in Cours sind, wird bei der Annahme dieser Sorte mit der größten Vorsicht zu verfahren, namentlich der Einzahler zu vermerken sein.

Detmold, den 28. November 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Die Ausübung der dem Rittergutsbesitzer Merckel zu Braunenbruch zustehenden Jagd zwischen dem Ellernkruge, Heiden, Trophagen, Hörstmar und Lükhausen durch den Conductor Müller zu Büllinghausen ist auf Grund der landesherrlichen Verordnung vom 6. September d. J. genehmigt.

Detmold, den 28. November 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Bekanntmachung.

Das Büreau des Bezirks-Feldwebels diesseitiger 1sten Compagnie befindet sich vom 1. December d. J. ab in der Externstraße im Hause des Schuhmachermeisters Schneeberg Nr. 66 B. (vis à vis der Post).

Detmold, den 29. November 1871.

Bezirks-Commando des 1sten Bataillons (Detmold)
6. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 55.

Bekanntmachung.

Detmold. Die Gewerbetreibenden machen wir darauf aufmerksam, daß laut des Reichsgesetzes vom 17. August 1868 die neue Maß- und Gewichtsordnung am 1. Jan. 1872 in Kraft tritt. Unter Verweisung auf dieses Reichsgesetz und die sich daran schließenden weiteren Reichsgesetze, sowie die Bekanntmachung Fürstlicher Regierung in Nr. 112 des Regierungsblattes de 1871 empfehlen wir die baldige Revision, resp. Eichung der Waagen, Maße und Gewichte durch das hiesige Eichungsamt (bei Schlossermeister S. Köller).

Die Nichtbeachtung der gesetzlichen Vorschriften zieht nach §. 369 des deutschen Strafgesetzes vom 31. Mai 1870 neben ev. Confiscation der ungeaichten Gegenstände eine Geldstrafe bis zu 30 Rthl. oder Haft bis zu 4 Wochen nach sich.

Detmold, den 29. November 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Bekanntmachung.

Detmold. Die Bewohner der Stadt werden mit Beziehung auf die Straßen-Polizei-Ordnung aufgefordert, und zwar ohne eine jedesmalige polizeiliche Anmahnung abzuwarten, die Straßen mindestens 2 mal in der Woche, die Trottoirs aber täglich zu fegen und nöthigenfalls mittelst Aufgießens von Wasser zu reinigen, ev. dieselben nebst der Rinnne von Schnee zu reinigen, resp. bei Glatteis oder sonstigem Froste mit Sand zu bestreuen.

Die Nichtbeachtung dieser Vorschriften zieht die gesetzlichen Strafen nach sich.

Detmold, den 30. November 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Bekanntmachung.

Detmold. Von den Stadtverordneten-Stellvertretern:
1. Schlingmann, 2. Fr. Althof, 3. Aug. Brockmann, 4. Capelle, 5. F. Kasemeier,

meier, 6. Rieke, 7. W. Starke, 8. Secr. Dejean, 9. S. Köller, 10. Wülker, 11. Chr. Niere, 12. W. Huth, 13. Flebbe, 14. A. Köller, 15. Kettelhake scheiden die sub 1—5 incl. und 14 (letzterer als gewählter Stadtverordneter) aus.

Termin zur Wiederwahl von 9 Stadtverordneten-Stellvertretern steht unter dem gesetzlichen Präjudize an auf

Montag den 18. d. M., Morgens 10—1 Uhr.

Die Bürgerrolle liegt aus.

Detmold, den 1. December 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Bekanntmachung.

Detmold. In Gemäßheit des §. 48 der Städte-Ordnung wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß bei der am 25. v. M. stattgehabten Wahl von 6 Stadtverordneten pro $18^{71}/_{74}$ gewählt sind:

Dr. Theodor Piderit,
Tischlermeister A. Müller,
Schmied W. Wißmann,
W. Bähr,
Maler Bowe,
Klempner A. Köller.

Die Gewählten sind nach Annahme der Wahl in das Amt eingeführt.

Detmold, den 1. December 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Detmold. Da in dem auf den 15 d. M. angesetzt gewesenen Termine auf das Michaelische Haus an der Rosenthalstraße hieselbst kein hinlängliches Gebot erfolgt ist, so wird anderweiter und letzter Termin zu dem Zwecke auf den 8. December l. J., Morgens 10 Uhr am Rathhause angesetzt, in welchem der Zuschlag zu erwarten steht.

Detmold, 20. November 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Lage.	Für Terrain-Abtretungen zur Anlage einer neuen Straße erhalten:				
1.	Der Bürger H. Lahme hieselbst	89 Rthl.	21 Sgr.	— Pf.
2.	„ „ H. Fischer hieselbst	70 Rthl.	9 Sgr.	Pf.
3.	„ „ Fr. Fischer hieselbst	61 Rthl.	15 Sgr.	— Pf.
4.	„ „ H. Bicker hieselbst	2 Rthl.	— Sgr.	— Pf.
	Summa	= 223 Rthl.	15 Sgr.	— Pf.

ausgezahlt. Ansprüche an diese Gelder aus dem Grunde eines Realrechtes sind von den zu deren Erhebung Berechtigten innerhalb 14 Tagen und spätestens in dem dazu auf Freitag den 15. k. M., Morgens 10 Uhr angesetzten Termine bei Strafe des Ausschlusses hier anzumelden. Von dem Ausschluß-Decrete wird nur durch Anschlag Kunde gegeben werden.

Lage, den 28. November 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Blomberg. Die Witwe Carl Neubourg hieselbst hat das von ihrem verstorbenen Ehemanne unter der Firma Carl Neubourg betriebene Geschäft auf den Kaufmann Carl Wagener übertragen, welcher dasselbe unter der Firma „C. Neubourg Nachfolger" fortsetzen wird. Die letztere ist auf geschehene Anmeldung sub Nr. 20 des Firmen-Registers eingetragen.

Blomberg, den 27. November 1871.

Das Stadtgericht. Hunnäus.

Lemgo. Nachdem die öffentliche Versteigerung des Hilker'schen Wohnhauses Nr. 20 der Slaver Bauerschaft hierselbst nebst Hofraum und Garten beim Hause erkannt und dazu Termin auf Donnerstag den 7. December d. J., Morgens 10 Uhr, angesetzt ist, so werden Kauflustige dazu an hiesiges Rathhaus mit dem Bemerken geladen, daß nach gesetzlicher Vorschrift der Meistbietende den Zuschlag erhält, wenn er mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten hat.

Realgläubiger und Alle, welche sonst bei dem Verkaufe betheiligt zu sein glauben, haben ihre Ansprüche im Versteigerungs-Termine bei Strafe des Ausschlusses vorzubringen.

Taxe und Kaufbedingungen können, vom 9. k. M. an, jeden Donnerstag, Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, hier eingesehen werden.

Decr. Lemgo, den 23. October 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Horn. Nachdem sich im Zwangsversteigerungstermine vom 13. d. M., worin auf das zum Verkaufe ausgesetzte Wohnhaus des Ziegelmeisters Conrad Schierenberg Nr. 226 hinter der Mauer gar kein Gebot abgegeben worden, eine Ueberschuldung seines Vermögens ergeben hat, so ist durch Bescheid vom heutigen Tage der Concurs über dasselbe erkannt und dem Gemeinschuldner jegliche nachtheilige Verfügung bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges untersagt.

Zur

Zur Versteigerung des vorgedachten Wohnhauses Nr. 226 hinter der Mauer werden Kauflustige anderweitig auf

Donnerstag den 7ten December, 11 Uhr Morgens,

mit dem Bemerken eingeladen, daß ein dritter Termin nicht Statt findet und der Zuschlag zu gewärtigen steht, falls die Gebote auch $^2/_3$ des Abschätzungsbetrages nicht übersteigen.

Beschl. Horn, den 27. October 1871.

Das Stadtgericht das. F. Hausmann.

Horn. Da im Zwangsversteigerungstermine vom 13. d. M. auf die Grundgüter des Leinewebers Simon Oelemann, bestehend in

1. dem Wohnhause Nr. 133 im Orte und
2. dem Garten Nr. 358 auf den Rödepöhlen zu 1 Mtzs. 6 □R.

gar kein Gebot abgegeben worden, dagegen der Betrag der angemeldeten Forderungen eine Ueberschuldung herausgestellt hat, so ist durch Bescheid vom heutigen Tage der Concurs erkannt nnd dem Gemeinschuldner jegliche Veräußerung seines Vermögens bei Strafe der Nichtigkeit so wie des Betruges untersagt und zur Versteigerung der vorbemerkten Grundgüter anderweiter Termin auf

Donnerstag den 7. December, 11 Uhr Morgens,

auf hiesiger Gerichtsstube anberaumt, welches mit dem Eröffnen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß ein dritter Termin nicht Statt findet und der Zuschlag erfolgt, falls auch die abgegebenen Gebote $^2/_3$ des Taxatums nicht übersteigen.

Beschl. Horn, den 27. October 1871.

Das Stadtgericht. F. Hausmann.

Horn. Nachdem sich ergeben hat, daß das Vermögen des Colon Stolte Nr. 123 der Bauerschaft Meinberg bei weitem nicht ausreicht, die auf dessen Colonat ingrossirten Dahrlehne zu bezahlen, so ist durch Bescheid vom 22. d. M. gegen denselben der Concurs erkannt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche etwaige Forderungen an den Gemeinschuldner noch nicht angemeldet haben, hiermit aufgefordert, solche in dem auf

Mittwoch, den 20. k. M. Morgens 10 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube anberaumten Termine bei Strafe der Ausschließung von der vorhandenen Masse zu profitiren.

Horn den 24. Novbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt daselbst. Neubourg.

Horn.

Horn. Die Erben des am 10. d. M. gestorbenen unverheiratheten Simon Willberg von Nr. 55. der Bauerschaft Meinberg haben die Erbschaft mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten. Es werden daher alle diejenigen, welche Anspruch auf Befriedigung aus dem Nachlasse machen, hiermit aufgefordert, ihre Forderungen in dem auf

Donnerstag den 14. k. M. December Morgens 10 Uhr.,

auf hiesiger Amtsstube angesetzten Termine unter dem Rechtsnachtheile anzumelden, daß sie sonst nur in so weit noch berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

Horn, den 27. Novbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Brake. Der Colon und Gastwirth Friedrich Höner Nr. 46 hieselbst hat gestern seine Insolvenz angezeigt und sein Vermögen seinen Gläubigern abgetreten, zugleich aber seinen chirographarischen Gläubigern einen Nachlaßvergleich auf 25 proc. angeboten.

Es ist deßhalb Termin auf Montag den 11. December d. J, Morgens 9 Uhr, angesetzt, in welchem alle Gläubiger des Gemeinschuldners ihre Forderungen und Ansprüche an die Masse bei Vermeidung der Ausschließung anzumelden und klar zu stellen, die chirographarischen Gläubiger auch über den angebotenen Nachlaßvergleich sich so gewiß zu erklären haben, als sonst von denjenigen, welche keine Erklärung abgeben, angenommen werden soll, daß sie dem Mehrheits-Beschlusse der sich Erklärenden beistimmen.

Dem Cridar ist jede Vermögens-Disposition bis auf Weiteres, mit Ausnahme des Verkaufs der Waaren, bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges untersagt und die Schuldner desselben können mit Rechtsbestande nur an das unterzeichnete Gericht Zahlung leisten.

Brake, den 7. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Hohenhausen. Da die durch den Zwangsverkauf des Buse'schen Colonats Nr. 42 zu Talle erzielte Masse zur Befriedigung der gegen den Colon Buse angemeldeten Forderungen nicht ausreicht, ist durch Bescheid vom 20. v. M. gegen den ꝛc. Buse Concurs erkannt.

Es werden daher alle diejenigen, welche Befriedigung von Ansprüchen aus der Concursmasse verlangen und ihre Ansprüche in dem früheren Executionsverfahren nicht angemeldet haben, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Donnerstag den 7. k. M., Morgens 9 Uhr,
an hiesiger Amtstube so gewiß geltend zu machen und zu begründen, als sie sonst damit werden ausgeschlossen werden.

Hohenhausen den 18. November 1871.

Fürstlich Lipp. Amt. Heldman.

Hohenhausen. Zufolge amtlichen Protocolls vom 12. Januar 1867 hat der Handelsmann Sander Nr. 100 hieselbst die Johanning'sche Stätte Nr. 80 hieselbst derzeit angekauft, es ist aber damals deren Umschreibung auf jenes Namen von dem Nachweis der Erfüllung der Bedingungen seitens des Käufers abhängig gemacht worden. Dieser Nachweis ist derzeit nicht geliefert und kann nach Anzeige des Käufers zur Zeit nicht mehr geliefert werden, weshalb letzterer zur Erwirkung der Umschreibung der Stätte auf seinen Namen die öffentliche Aufforderung Berechtigter in Gemäßheit des §. 77 des Proceßgesetzes vom 12. April 1859 beantragt hat.

Demgemäß werden diejenigen, welche Eigenthumsansprüche an die vorerwähnte Stätte glauben geltend machen zu können, hiermit aufgefordert, dieselben in dem auf

Freitag den 15. Decbr. d. J., Morgens 9 Uhr,

auf hiesiger Amtstube angesetzten Termine so gewiß zu erheben und nachzuweisen, als sie sonst damit ausgeschlossen, der ꝛc. Sander als Eigenthümer der Stätte angesehn und deren Umschreibung auf dessen Namen verfügt werden wird.

Hohenhausen, 28. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von N. N. „zur Unterhaltung des Landkrankenhauses" 100 Thlr.

Detmold, den 29. Novbr. 1871.

L. Menke.

Versammlung des naturwissenschaftlichen Vereins am Dienstag den 5. December d. J. Abends 6 Uhr.

Vorträge:

1. Mittheilungen über die Philippinen.
Von Herrn G. Wallis in Detmold.
2. Das Auge.
Von Herrn Dr. Donner in Detmold.

Anmeldungen zum nachfolgenden Abendessen sind bis zum 3. k. M. beim Herrn Ressource-Wirth Müller abzugeben.

Detmold, den 27. November 1871.

Der Secretair des naturw. Vereins.

C. Barenholz.

Holzverkauf im Forstrevier Lopshorn.

Am Freitag den 8. k. M. December sollen Morgens 10 Uhr zu Lopshorn

die in den Forstdistricten Brand, Kleinesenne und Hüldgrund aufgehauenen 83 starken Kiefern-Hauf. zu332 Raummt. meistbietend verkauft werden.

Hiddessen, 30. Novbr. 1871.

Der Oberförster Limberg.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf

im

Forstrevier Sternberg.

Am Donnerstag den 7. k. M. Decbr., Mittags von 12 Uhr ab, werden folgende im Schutzbezirk des Waldschütz Rodenberg zu Bistrup eingeschlagene Hölzer in der Behmeier'schen Gastwirthschaft zu Linderhof zum meistbietenden Verkaufe gestellt werden:

I. aus dem Forstdistrict Bent

45 St. Fichten-Nutzh. zu 9,54 Festmt.,
190 „ desgl. Stangen I. bis IV. Cl.,
6 Rm. Fichten-Knpl. in zwei Nummern,
60 „ Birken-Nutzholz,
33 „ desgl. Kloben und
40 „ desgl. Knüppel;

II. aus dem Forstd. Fliegenberg

130 Rm. Birken-Durchforstungsreisig;

III. aus dem Forstd. Niedernberg

80 Rm. Birken-Durchforstungsreisig;

IV. aus dem Forstd. Stemmen

300 Rm. Buchen-Durchforstungsreisig;

V. aus dem Forstd. Steinegge

100 Rm. Eichen-Astreisig.

Käufer, welche Holz für 50 Thlr. oder einen höheren Preis erstehen, haben den vierten Theil des Kaufgeldes gleich im Termine als Angeld zu zahlen.

Sternberg, den 2[illegible]. Novbr. 1871.

Der Oberförster Kellner.

Brennholz-Verkauf

im

Forstrevier Sternberg.

Sternberg. Aus dem Schutzbezirk des Försters Rodenberg zu Barntrup und zwar aus den Forstdistricten „großer und kleiner Laufnacken" sollen

680 Rm. starkes Buchen- und Birken-Durchforstungsreisig

am Sonnabend den 9. k. M. Decbr., Nachmittags von 2 Uhr ab, in der Müßmann'schen Gastwirthschaft im Chausseehause bei Barntrup meistbietend verkauft werden.

Sternberg, den 28. Novbr. 1871.

Der Oberförster Kellner.

Mittwoch den 6. und Donnerstag den 7. December wird im Schloß der Bazar für das Augustinstift von 10 Morgens bis 6 Uhr Abends für Jedermann geöffnet sein.

Unterzeichneter beabsichtigt, Freitag den 8. Dezember im Ressourcensaale einen Vortrag über seine letzten Reisen zu halten.

Anfang 7 Uhr Abends. Eintrittspreis 10 Sgr, für Schüler 5 Sgr.

Der Ertrag ist zur Unterstützung der Chicago-Verunglückten bestimmt.

Detmold, den 29. Novbr. 1871.

Gustav Wallis.

Detmold. Ich bin bereit, junge Mädchen, welche die hiesige Töchterschule besuchen wollen, unter ermäßigten Bedingungen in mein Haus aufzunehmen.

Frau Steinhagen Wittwe.

Fleisch-

Fleischhackmaschinen

(in vorzüglichster Construction)
welche das Fleisch fein schneiden (nicht quetschen) und zugleich die Sehnen entfernen, trafen in großer Auswahl wieder ein und empfehle ich solche zu folgenden Preisen:
mit 24 engl. Gußstahl-Messern 4 1/4 Thlr.
(für Haushaltungen)
mit 36 engl. Gußstahl-Messern 5 5/6 Thlr.
(für größere Wirthschaften u. Schlächter.)
unter Garantie der Güte!
Alfred Heinrichs in Detmold.

Kochöfen

mit ein und mit 2 Kacheln empfehle ich in großer Auswahl noch zu den bisherigen Preisen.
Alfred Heinrichs in Detmold.

Oefen & Kochmaschinen

in jeder Art, namentlich

Füllöfen

neuester Construction, unter Garantie empfehle ich in reicher Auswahl zu billigen Preisen.
Alfred Heinrichs in Detmold.

Die neuen Maaße und Gewichte

Zinn- und Blechgemäße
der neue Scheffel,
1/2 Scheffel, 1/4 Scheffel.
Gewichte in Eisen und Messing
Die neue Elle (1/2 Meter)
sind stets bei mir zu den billigsten Preisen zu haben.
Practische Tabellen zum Umrechnen St. à 1 Sgr.
Alfred Heinrichs in Detmold.

Lager
von
wollenen Strickgarnen

in vorzüglichster Qualität, zu den billigsten Preisen.

weiche, weiße Rockwolle

das volle Zollpfund 1 Thlr. 5 Sgr.
Alfred Heinrichs.

Detmold. Ich empfing soeben eine Sendung

feiner Korbwaaren

als Schlüssel-, Arbeits-, Wandkörbchen, Flaschen-Körbe, Papierkörbe, Täschchen- und Köfferchen **im feinsten weißen Geflechte.** Sämmtliche Sachen eignen sich zum Anbringen einer Stickerei und passen sich deßhalb sehr zu Weihnachtsgeschenken.
Alfred Heinrichs.

Der Rest meines Lagers von

geschnitzten Holzwaaren

zur Stickerei sich eignend

soll, um gänzlich damit zu räumen zu den allerbilligsten Preisen fortgegeben werden.
Alfred Heinrichs in Detmold.

Keine grauen Haare mehr!

Eine neue allen Wünschen entsprechende Erfindung ergraueten Haaren nach kurzem Gebrauche die ursprüngliche Farbe und Schönheit wiederzugeben, empfiehlt zum Preise von 25 Sgr. per Flasche
August Kersten in Detmold.

Zu Festgeschenken

bringe ich mein mit Putz-, Weiß- und Woll-Waaren etc. reich versehenes Lager mit dem Bemerken in empfehlende Erinnerung, daß ich die Preise für diese Zeit bedeutend herabgesetzt habe.

G. Treuenfels.

Eau de Cologne in bekannter Güte ist stets frisch vorräthig bei

G. Treuenfels.

Bekanntmachung.

Nachdem ich von dem Fräulein Marie Upmann beauftragt bin, den Nachlaß ihres kürzlich verstorbenen Vaters zu ordnen, wollen alle diejenigen, welche an den verstorbenen Kammacher und Colon Florenz Upmann Nr. 23. hierselbst noch Forderungen haben, ihre Rechnungen bei mir einreichen.

Zugleich werden die Schuldner des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, in kürzester Frist an den Unterzeichneten bei Vermeidung der Klage Zahlung zu leisten.

Oerlinghausen, den 29. Novbr. 1871.

H. Hofbüker.

Bei Versendungen oder Beziehungen über hiesigen Platz empfehle mein

Speditions-Geschäft

Hameln a. d. W. Ed. Pralle.

Detmold. Eine noch gut erhaltene **holländische Graupenmühle** steht billig zu verkaufen in der Mittelmühle in Detmold.

Bis 5 **Jahre Garantie** leiste für alle von mir gekauften Nähmaschinen. Unterricht gratis.

Höxter. H. Dübler.

Gesucht.

Eine **Haushälterin,** mit guten Zeugnissen, wird am liebsten **auf sofort** oder auch zum **1. Jan. 72** gesucht; — dieselbe muß einen kleinen Haushalt, ohne Kinder, selbstständig führen können und mit dem Colonialwaaren en detail Geschäfte **durchaus gründlich vertraut sein.** — Wo? sagt die Red. d. Bl.

Lemgo. Zu dem am 6. December d. J. bevorstehenden **Nicolai-Markt** habe ich am **Marktplatze** 4 bis 5 große Zimmer zu vermiethen.

B. Klasing.

Detmold. 1000 **Thlr.** sind im Ganzen oder auch **getheilt, sogleich** zu verleihen.

August Austermann.

Detmold. Ein frequentes Haus in einer Stadt hiesigen Landes, welches sich zur Gastwirthschaft und Kaufmannschaft besonders gut eignet, soll auf mehrere Jahre vermiethet werden.

Das Nähere durch

Heinrich Austermann.

Friedrichsstraße 65. A.

Detmold. Ital. Tafel-Birnen, Neue türk. Pflaumen (sehr süß.) Neue böhm. Pflaumen empfing und empfiehlt

Georg Bruëlheide.

Detmold. Frisches Ung. Schmalz traf wieder ein bei

Georg Bruelheide.

Detmold. Sehr leicht mürbekochende Erbsen, Bohnen u. große böhm. Linsen empfiehlt

Georg Bruelheide.

Von höchster Wichtigkeit für

Augenkranke

durch das in seiner ausserordentlichen Heilkraft unerreichbare, seit langen Jahren in allen Welttheilen bekannt gewordene Augen-Wasser des berühmten Augenarztes

Prof. Dr. v. Graefe

sind schon Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt und sicher vor dem Erblinden geschützt worden; dasselbe erfreut sich demnach auch eines allgemeinen Weltrufes — à Flaçon 1 Thlr. Pr. Cr., ächt nur zu beziehen durch

J. L. Holz, Friedrichstr. 74, Berlin.

Ein junger Mann der in einem Colonialwaarengeschäft gelernt und möglichst bald eintreten kann; findet Stellung. Näheres durch die Red. d. Bl.

Arbeiter gesucht.

3 bis 400 Erdarbeiter werden von mir sofort gesucht. Verdienst: in großen Karren pro Tag in Accord 1 thlr. und darüber, in kleinen Karren 25—26 sgr. Meldung im Gasthof zu Rehlsen in der Nähe des Altenbecker Tunnel.

Unternehmer W. Hentschel.

Lemgo. Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfehle ich mein reichhaltiges Lager der neuesten u. modernsten **Gold- & Silberwaaren.** Auswahlsendungen werden prompt besorgt. **Haargeflechte** in allen Mustern von mir angefertigt.

F. Clausen, Goldarbeiter.

Auf zufällige Weise ist mir vor einiger Zeit auf dem Bahnhofe zu Minden ein Zieglerbeutel mit Inhalt (unter anderen Sachen auch ein Rasirmesser mit der Inschrift: S. Heidbrink) in die Hände gekommen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben bei mir wieder in Empfang nehmen.

Hollmann, Bauerrichter zu Augustdorf, Lippe.

Zu kaufen gesucht:

600 Mille hartgebrannte Fußsteine,
300 „ Feldbrenner „

zur Lieferung an Ostern 1872 oder früher, franco Bremen. Zahlung per comptant. Offerten auf das ganze oder theilweise Quantum nimmt entgegen nebst Angabe des Preises unter Litra P. 1015. Die Annoncen-Expedition von E. Schlotte, Bremen.

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen **franko** und **unentgeltlich** die 13. Auflage der Schrift:

Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**

auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.

William Becker in Braunschweig.

Die

Die

Uhrenhandlung

von

Albert v. d. Linden in Detmold.

Weinbergstraße 149

empfiehlt ihr wiederum auf das Reichhaltigste neu assortirtes Lager von goldenen und silbernen Cylinder- und Ankernhren, für Herren und Damen. Pariser Pendulen in schönen Facons, Pariser Reisewecker in Alabaster, Regulateure in Nußbaum und in Palysander-Gehäusen, Federzuguhren in runden, ovalen, geschweiften und viereckigen Rahmen, mit Germania und anderen Oelgemälden, 30 Stunden und 8 Tage gehend, Nippuhren, Standuhren, Schaukeluhren, Wanduhren mit geschnitzten Holzschildern, Schottenuhren mit Porzellanblätttern, Weckuhren, Rahmen- und Schwarzwälderuhren aller Art.

Ferner eine große Auswahl in ächten Talleis- und Talmy-Ketten, von goldenen Ketten nur durch die Goldprobe zu unterscheiden, Double-Schlüsseln, Medaillons, vergoldete und gewöhnliche Ketten, seidene, wollene und Gummischnüre etc.

Für alle auf Lager befindlichen Gegenstände wird dauernde Garantie geleistet. Alle an Uhren vorkommenden Reparaturen werden stets so schnell als möglich ausgeführt.

Etwaige zu Weihnachtsgeschenken bestimmte Aufträge wolle man gefälligst frühzeitig machen, da das Abziehen und Regulieren der Uhren, immer eine geraume Zeit in Anspruch nimmt.

Westfälische Bank zu Bielefeld.

Depositen-Verkehr.

Wir verzinsen Einlagen welche rückzahlbar sind

nach vorheriger dreimonatlicher Kündigung mit 4 % } Zinsen per
" " vierwöchentlicher Kündigung mit 3½ % } Jahr frei von
ohne vorherige Kündigung mit 3 % } allen Spesen.

Die Erhebung deponirter Beträge kann in beliebigen Theilbeträgen mittelst cheques erfolgen.

Wechsel-Accepte werden dem Aviso gemäß aus den Depositen-Guthaben, und zwar ohne Berechnung einer Domicil-Provision bezahlt.

Gebr. Baum
in
Berlin
Rothes Schloß
an der Stechbahn Nr. 1.

offeriren hiermit einen Theil ihrer Waaren, welche sich für den eigenen Bedarf sowohl, als auch hauptsächlich zu praktischen Weihnachtsgeschenken eignen. Die Sachen werden bestens gewählt auf briefliche Bestellung, gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages versandt, und geben wir die Versicherung, daß Preis und Qualität nicht nur jede Erwartung befriedigt, sondern weit übertrifft.

Shirting,
fein weiß, 6 Ellen zum Unterrock 12½ Sgr., denselben in feinster Qualität 20 Sgr.

Dimiti,
weiß, schmal und breit gestreift, 6 Ellen zum Unterrock 20 Sgr., denselben in schwerster Qualität 1 Thlr.

Chiffon,
weiß, ohne Appretur, 30 Ellen zu 2 Bettbezügen 3 Thlr., denselben in feinster Qualität 4 Thlr.

Bettdecken,
weiß Damast, Paar 2½ Thlr., dieselben in feinster Qualität Paar 4 Thlr. Waffeldecken mit Franzen Paar 3 Thlr., dieselben in feinster Qualität Paar 5 Thlr.

Unterröcke,
6 Ellen schwarzen Moirée 1 Thlr., denselben in bester Qualität 1½ Thlr. Abgepaßte Unterröcke, schwerer wollener Stoff mit bunter Kante, für Dienstmädchen passend, 1 Thlr. Abgepaßte Unterröcke in sehr feinem Stoff und feinem Geschmack, Stück 2 Thlr.

Bahsliks,
mit schöner Verzierung in allen Farben Stück 1 Thlr., in feinster Sorte Stück 1½ Thlr., im besten Stoff und reichster Ausstattung Stück 2½ Thlr.

Tischdecken,
in reiner Wolle, roth Stück 1 Thlr., einfarbige braune Tuch-Tischdecken mit bunter, reicher Seidenstickerei Stück 2½ Thlr. Mit Seide durchwirkte Tischdecken, das eleganteste dieser Branche Stück 12 Thlr.

Gardinen,
schmale Mull-Gardinen 1 Stück (32 Berliner Ellen) zu 4 Fenstern 2 Thlr., breite Mull-Gardinen, reich brochirt mit Bogen, 1 Stück zu 4 Fenstern 4 Thlr., dieselben in feinster Qualität zu 4 Fenstern 6 Thlr. Gaze-Gardinen breit und fein, 1 Stück zu 4 Fenster 5 Thlr., dieselben in feinster Qualität 8 Thlr. Auch 1 oder 2 Fenster werden von jeder Sorte in demselben Preis-Verhältniß berechnet. Tüll-Gardinen und Mull-Gardinen mit Tüllkannte pro Fenster 3½ Thlr. dieselben in feinerer Qualität pro Fenster 5 Thlr., dieselben in allerfeinster Qualität und reichster Ausstattung pro Fenster 8 Thlr., dies ist allerdings das Eleganteste, was in Tüll-Gardinen existirt.

Umschlagetücher,
in Grau mit bunter Kante, reine Wolle Stück 1 Thlr. Shawltücher (doppelt) Stück 3 Thlr., dieselben in bester Qualität Stück 4 Thlr., Velour-Tücher, grau carrirt, sehr schwer und warm, Stück 4 Thlr., feine rothe Tücher mit bunten Streifen für die elegante Toilette, Stück 5 Thlr.,

Himalaya-Tücher (Angora-Wolle) das beliebteste Tuch, Stück 6 Thlr., dieselben in bester Qualität Stück 9 Thlr., Long-Chales, Stück 8 Thlr., dieselben in feinerer Qualität Stück 10 Thlr., in allerfeinster Qualität Stück 15 Thlr.

Kleiderstoffe,

Thibet zu Kinderkleidern in roth, blau und pensée, reine Wolle, pro Elle 5 Sgr., **Poil de chèvre** in sehr niedlichen Mustern 1 Robe 16 Ellen 1 Thlr., Doppel-Mincourt 15 Ellen 2 Thlr., denselben in schwerster Qualität 15 Ellen 2½ Thlr. Court, schwerer carirter Stoff, Robe 12 Ellen 1½ Thlr. Schwere schottische Ripse, 12 Ellen 2½ Thlr.; dieselben in allerschwerster Waare 12 Ellen 4 Thlr.; feiner Alpacca in braun und grau 12 Ellen 2½ Thlr., denselben allerfeinster Qualität in allen Farben 12 Ellen 4 Thlr. Diagonal, ein einfarbiges dauerhaftes Kleid 12 Ellen 2½ Thlr. Plaid, sehr schweres warmes Winterkleid, in allen Farben 12 Ellen 3 Thlr. Schwerer Rips in braun und grau, 12 Ellen 3 Thlr. Popelin, alle Farben, 12 Ellen 4 Thlr. Schwerster Rips in reiner Wolle, alle Farben, 12 Ellen 5 Thlr. Velour-Rips sehr schwerer, einfarbig facionirter Stoff 12 Ellen 5 Thlr. Tuch, das dauerhafteste eleganteste und wärmste Winterkleid in blau, pensée, grün, kirschbraun, caffebraun, und schwarz, 6 Ellen doppelt breit, 5 Thlr., dasselbe in allerfeinster Qualität 6 Thlr. Man liebt es hier in Berlin, die Tuchkleider mit Pelzstreifen zu besetzen, die pro Elle 7½ Sgr. bei uns zu haben sind. Seiden-Popelin, rein seidene Kette mit Kameelgarn-Einlage, seiner feurigen Farbe wegen beliebter als reine Seide, 16 Ellen 10 Thlr.

Wir machen noch darauf aufmerksam, daß Alles lange (Berliner) Ellen sind und man von jedem Stoff auch mehr Ellen bekommen kann, was genau nach demselben Verhältniß berechnet wird.

Detmold. Mein diesjähriger

Weihnachtsausverkauf

beginnt Sonntag den 19. Novbr.

Die Preise sämmtlicher Artikel meines wohlassortirten Lagers sind während der Zeit **bedeutend ermäßigt.**

S. Weinberg.

Auf-

Aufforderung!

In dem deutsch-französischen Kriege 18^{70}_{71} sind von unsern Commilitonen, den früheren Schülern des hiesigen Gymnasiums für das Vaterland auf dem Felde der Ehre geblieben, resp. in Folge des Feldzuges gestorben:

1. **Ludwig Hölzermann**, Hauptmann im 3. niederschlesischen Inf. Reg. Nr. 50, gest. nach der Schlacht bei Wörth am 10. August 1870 zu Sulz;
2. **Clemens Helwing**, einjährig Freiwilliger und Vizefeldwebel im 6. westf. Inf. Reg. Nr. 55, gefallen am 14. Aug. 1870 bei Pange vor Metz;
3. **Eberhard von Unger**, Lieut. im Oldenb. Dragoner Reg. Nr. 19, gefallen am 16. Aug. 1870 bei Mars la Tour;
4. **Clemens Horrmann**, Prem.-Lieut. im schlesw.-holst. Feld-Art. Reg. Nr. 9, gest. nach der Schlacht bei Gravelotte am 20. Aug. 1870 zu Verneville;
5. **Wilhelm Ernst**, Lieut. im 6. westf. Inf. Reg. Nr. 55, gest. nach dem Gefecht bei Peltre am 2. Octbr. 1870 zu Metz;
6. **Ludwig Barkhausen**, einjähr. Freiwilliger und Unteroffizier im 6. westf. Inf. Reg. Nr. 55, gest. im Lazareth zu Dijon am 20. Febr. 1871;
7. **Ludwig Gellhaus**, Lieut. im 6. pommersch. Inf. Reg. Nr. 49, gest. nach dem Treffen bei Pontarlier am 18. März 1871;
8. **Eduard von Donop**, Portepee-Fähnr. im 2. westf. Inf. Reg. Nr. 15, gest. nach dem Gefecht bei Courcelles am 9. Aug. 1871 zu Frankfurt a. M.

Im Anschluß an den Nachruf im Programm für das hiesige Gymnasium de 18^{70}_{71} glauben wir im Sinne aller früheren und jetzigen Schüler des Gymnasiums zu handeln, wenn wir an diese insgesammt die Aufforderung ergehen lassen, jenen tapferen Streitern eine Gedenktafel in der Aula oder der Vorhalle unseres Gymnasiums zu stiften.

Die Kosten dafür werden sich auf c 140 Rthl. belaufen.

Mit dem Bemerken, daß Fürstliche Scholarchats-Commission mit dem Vorhaben einverstanden ist, fordern wir die ehemaligen und jetzigen Gymnasiasten zu Beiträgen (zu Händen des mitunterschriebenen Assessor Brandes) auf.

Detmold, den 1. December 1871.

Brandes,	**Böhmer**,	**Rohdewald**,	**Dr. L. Heldman.**
Assessor.	Pastor.	Cammerrath.	Bürgermeister.

Wer

Wer sich vor Verlust

bei der demnächst bevorstehenden Einführung der neuen Maße und Gewichte bewahren will, kaufe sich:

Tabellen zur Verwandlung des Lippischen Maaßes und Gewichtes in metrisches Maaß u. Gewicht, sowie zur Umrechnung der Preise.

Aufgestellt von L. Altenbernd.

welche zum Preise von 5 sgr. bei sämmtlichen Buchhändlern, Buchbindern und Kalendern erkäufern zu haben sind.

Ein von competenter Seite der Fürstlichen Renteammer auf deren Aufforderung zugestelltes und von dieser der Verlagshandlung freundlichst mitgetheiltes Urtheil über die kleine Brochüre lautet:

Die vom Cammer-Calculator L. Altenbernd berechneten Tabellen zur Verwandlung des Lippischen Maßes und Gewichts in metrisches Maß und Gewicht sind in übersichtlicher Reihenfolge nach den Längen-, Flächen- und Körper-Maßen geordnet und ist nach jeder Verwandlung der einfachen Maßzahlen eine entsprechende Verwandlung der Preise der alten Maße in die Preise der neuen Maße hinzugesetzt. Letztere Einrichtung macht die Tabellen für die Ueberführung sehr vieler Preisberechnungen in die neuen Maßverhältnisse recht brauchbar und wird das Buch daher mit vielem Nutzen Verwendung finden.

Kornpreise für den Monat December 1871.

Lemgo. Es kostet der Scheffel: Weizen (70 Pfd.) 3 Rthl. — Roggen (70 Pfd.) 2 Rthl. 5 Sgr. — Gerste (60 Pfd.) 1 Rthl. 20 Sgr. — Hafer (50 Pfd.) 1 Rthl. 5 Sgr. — Rauhfutter (75 Pfd.) 2 Rthl. 2½ Sgr.

Horn. Es kostet der Scheffel: Weizen 3 Rthl. 5 Sgr. — Roggen 2 Rthl. 10 Sgr. — Gerste 1 Rthl. 28 Sgr. — Hafer 1 Rthl. 5 Sgr. — Rauhfutter 2 Rthl. 6 Sgr.

Blomberg: Es kostet der Scheffel: Weizen 3 Thlr. — Roggen 2 Thlr. 10 Sgr. Gerste 1 Thlr. 25 Sgr. — Rauhfutter 2 Thlr 7 Sgr 6 Pf. Hafer 1 Thlr. 5 Sgr. —

Salzuflen. Nicht eingesandt.

Detmold. Es kostet der Scheffel: Weitzen 3 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf., — Roggen 2 Rth. 12 Sgr., — Gerste 1 Rth. 26 Sgr., — Hafer (50 Pf.) 1 Rth. 9 Sgr.

Barntrup. Es kostet der Scheffel: Weizen (70 Pfd.) 3 Rthl. Roggen (70 Pfd.) 2 Rthl. 7½ Sgr. — Gerste (60 Pfd.) 1 Rthl. 22½ Sgr. — Hafer (50 Pfd.) 1 Rthl. 5 Sgr.

Lage. Es kostet der Scheffel: Weizen 2 Rthl. 29 Sgr. 2 pf. — Roggen 2 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. — Gerste 1 Rthl. 21 Sgr. 8 pf. — Hafer 1 Rthlr. 5 Sgr. — Pf. — Rauhfutter 2 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf.

Redacteur A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 145. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 5. December 1871.

Mit dem gegenwärtigen Stücke des Regierungs- und Anzeige-Blattes wird № 19 **der Gesetzsammlung** ausgegeben, enthaltend:

24) Bekanntmachung, die zur Ausführung der Bestimmungen in §. §. 31 und 49 des Bundesgesetzes vom 11. Juni 1870, betreffend das Urheberrecht an Schriftwerken ꝛc. zu bildenden Sachverständigen-Vereine betreffend vom 29. Nov. 1871..

25) Bekanntmachung, die Ertheilung der Rechte einer juristischen Person an die Lippische Invalidenstiftung betreffend, vom 29. November 1871.

Detmold. In Sachen der Gläubiger gegen Wirth A. Döring auf der Kaffeemühle hies. werden alle diejenigen, welche bis jetzt ihre Ansprüche an denselben nicht angemeldet haben, dem angedrohten Rechtsnachtheile gemäß hiermit vom gegenwärtigen Concursverfahren ausgeschlossen.

Detmold, 8. Nov. 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. Da der Wilh. Giffhorn von hier auf die am 2. August d. J. erlassene Edictalladung sich bis zum Termine den 15. d. M. nicht gemeldet hat; so ist derselbe durch ein heute ertheiltes Decret für todt erklärt und dessen Erbtheil aus dem väterlichen Nachlasse seinen Geschwistern überwiesen.

Detmold, den 15. Nov. 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. In Sachen der Gläubiger gegen den Bürger Fr. Brokmann hies. werden alle diejenigen, welche im heutigen Termine sich nicht eingefunden haben, dem angedrohten Präjudize gemäß hiermit von den zur Masse gehörenden Ausständen des Cridars ausgeschlossen.

Detmold, den 27. Nov. 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Lage. Für Terrain-Abtretungen zur Anlage einer neuen Straße erhalten:

1.	Der Bürger	H. Lahme hieselbst	89 Rthl.	21 Sgr.	Pf.
2.	„ „	H. Fischer hieselbst	70 Rthl.	9 Sgr.	Pf.
3.	„ „	Fr. Fischer hieselbst	61 Rthl.	15 Sgr.	— Pf.
4.	„ „	H. Bicker hieselbst	2 Rthl.	— Sgr.	— Pf.
		Summa	= 223 Rthl.	15 Sgr.	Pf.

ausgezahlt. Ansprüche an diese Gelder aus dem Grunde eines Realrechtes sind von den zu deren Erhebung Berechtigten innerhalb 14 Tagen und spätestens in dem dazu auf Freitag den 15 k. M., Morgens 10 Uhr angesetzten Termine bei Strafe des Ausschlusses hier anzumelden. Von dem Ausschluß-Decrete wird nur durch Anschlag Kunde gegeben werden.

Lage, den 28. November 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Hohenhausen. Gegen diejenigen, welche im heutigen Termine Erb- oder sonstige Ansprüche an den Nachlaß des Einligers Conrad Meier zu Henstorf nicht erhoben haben, ist die im Proclam vom 0. v. M. angedrohte Präclusion erkannt worden.

Hohenhausen, 1. Decbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von Ihro Durchlaucht der Prinzeß Pauline: eine gehäkelte wollene Bettdecke.

Von N. N. 10 Thlr.

Detmold, den 1. Decbr. 1871.

L. Menke.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf aus dem Forstrevier Schieder.

Schieder. Am Dienstag den 12. December d. J. werden im Wachsmuth'schen Gasthause hiers. von Morgens 10 Uhr ab die nachstehenden, im Forstdistrict Sandkuhle des Schutzbezirks Glashütte eingeschlagenen Holzsortimente nämlich:

16. Stück Buchen-Nutzholz [Nr. 8 bis Nr. 23.] zu 17,39 Festcubicmeter,
318 Raumcubikmeter Buchen Kloben,
30 " " Knüppel,
30 " " Stockh. u.
21½ Haufen " Astreisig
öffentlich meistbietend verkauft.

Schieder, den 1. Dezember 18 1.

Der Oberförster Maertens.

Holzverkauf
im Forstrevier Lopshorn.

Am Freitag den 8. k. M. December sollen Morgens 10 Uhr zu Lopshorn die in den Forstdistricten Brand, Kleinesenne und Hülsgrund aufgehauenen 83 starken Kiefern-Hauf. zu 332 Raummt. meistbietend verkauft werden.

Hiddessen, 30. Novbr. 1871.

Der Oberförster Limberg.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf
im
Forstrevier Sternberg.

Am Donnerstag den 7. k. M. Decbr., Mittags von 12 Uhr ab, werden folgende im Schutzbezirk des Waldschütz Rodenberg zu Bistrup eingeschlagene Hölzer in der Vehmeier'schen Gastwirthschaft zu Linderhof zum meistbietenden Verkaufe gestellt werden:

I. aus dem Forstdistrict Bent
45 St. Fichten-Nutzh. zu 9,54 Festmt.,
190 " desgl. Stangen I. bis IV. Cl.,
6 Rm. Fichten-Knpl. in zwei Nummern,
60 " Birken-Nutzholz,
33 " desgl. Kloben und
30 " desgl. Knüppel;

II. aus dem Forstd. Fliegenberg
13 Rm. Birken-Durchforstungsreisig;

III. aus dem Forstd. Niedernberg
80 Rm. Birken-Durchforstungsreisig

IV. aus dem Forstd. Stemmen
300 Rm. Buchen-Durchforstungsreisig;

V. aus dem Forstd. Steinegge
100 Rm. Eichen-Astreisig.

Käufer, welche Holz für 50 Thlr. oder einen höheren Preis erstehen, haben den vierten Theil des Kaufgeldes gleich den vierten als Angeld zu zahlen.

im Termine den 2[illegible]. Novbr. 1871.

Der Oberförster Kellner.

Brennholz-Verkauf
im
Forstrevier Sternberg.

Sternberg. Aus dem Schutzbezirk des Försters Rodenberg zu Barntrup und zwar aus den Forstdistricten „großer und kleiner Laufnacken" sollen
680 Rm. starkes Buchen- und Birken-Durchforstungsreisig
am Sonnabend den 9. k. M. Decbr., Nachmittags von 2 Uhr ab, in der Müßmann'schen Gastwirthschaft im Chausseehause bei Barntrup meistbietend verkauft werden.

Sternberg, den 28. Novbr. 1871.

Der Oberförster Kellner.

„Die nächste **theol. Conferenz** findet am Mittwoch, den 13. Decbr. in Detmold statt. Referat des Rector Drüner über die October-Versammlung zu Berlin mit besonderer Berücksichtigung des Brückner'schen Vortrags: „Die Gemeinschaft der evangelischen Landeskirchen im deutschen Reiche.

 Un-

Unterzeichneter beabsichtigt, Freitag den 8. Dezember im Ressourcensaale einen Vortrag über seine letzten Reisen zu halten.

Anfang 7 Uhr Abends. Eintrittspreis 10 Sgr, für Schüler 5 Sgr.

„Billets sind in der Klingenberg'schen Hofbuchhandlung (Langestraße) wie auch an der Casse zu haben."

Der Ertrag ist zur Unterstützung der Chicago-Verunglückten bestimmt.

Detmold, den 29. Novbr. 1871.

Gustav Wallis.

Bekanntmachung.

Nachdem ich von dem Fräulein Marie Upmann beauftragt bin, den Nachlaß ihres kürzlich verstorbenen Vaters zu ordnen, wollen alle diejenigen, welche an den verstorbenen Kammacher und Colon Florenz Upmann Nr. 23. hierselbst noch Forderungen haben, ihre Rechnungen bei mir einreichen.

Zugleich werden die Schuldner des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, in kürzester Frist an den Unterzeichneten bei Vermeidung der Klage Zahlung zu leisten.

Oerlinghausen, den 29. Novbr. 1871.

H. Hofbüker.

Auf zufällige Weise ist mir vor einiger Zeit auf dem Bahnhofe zu Minden ein Zieglerbeutel mit Inhalt (unter anderen Sachen auch ein Rasirmesser mit der Inschrift: S. Heidbrink) in die Hände gekommen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben bei mir wieder in Empfang nehmen.

Hollmann, Bauerrichter
zu Augustdorf, Lippe.

Bei Versendungen oder Beziehungen über hiesigen Platz empfehle mein

Speditions-Geschäft
Hameln a. d. W. Ed. Pralle.

Gesucht.

Eine **Haushälterin,** mit guten Zeugnissen, wird am liebsten **auf sofort** oder auch zum **1. Jan. 72** gesucht; — dieselbe muß einen kleinen Haushalt, ohne Kinder, selbstständig führen können und mit dem Colonialwaaren en detail Geschäfte **durchaus gründlich vertraut sein.** — Wo? sagt die Red. d. Bl.

Lemgo. Zu dem am 6. December d. J. bevorstehenden **Nicolai-Markt** habe ich am **Marktplatze** 4 bis 5 große Zimmer zu vermiethen.

B. Klasing.

Ein junger Mann der in einem Colonialwaarengeschäft gelernt und möglichst bald eintreten kann; findet Stellung.

Näheres durch die Red. d. Bl.

Lemgo. Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfehle ich mein reichhaltiges Lager der neuesten u. modernsten **Gold- & Silberwaaren.** Auswahlsendungen werden prompt besorgt, **Haargeflechte** in allen Mustern von mir angefertigt.

F. Clausen, Goldarbeiter.

Verloren.

Ein Armband von mattem Golde. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen eine gute Belohnung abzugeben; wo erfährt man bei der Red.

Holz Verkäufe

im Forstreviere Schwalenberg.

I. Am Donnerstag den 7. d. M. soll von Morgens 10 Uhr ab folgendes Nutz- und Brennholz auf dem Rathskeller zu Schwalenberg öffentlich meistbietend verkauft werden:

a. Aus dem Schutzbez. des Försters Roolf
1, Forstdistrict Schwalenberger Wand:
4 Stück Buchen-Nutzholz zu 10,41 Festmeter und
2 Raummeter Buchen-Kloben.
2, Forstdistrict Küsterberg:
144 Rmtr. Buchen-Kloben,
292 „ „ Knüppel und
320 „ „ Reisig.

b. Aus dem Schutzbez. des Försters Hanke
Forstdistrict Mörth (Vellenbecken:
30 Rmtr. Birken-Kloben und
14 „ „ Knüppel.

c. Aus dem Schutzbezirk des Waldschütz Deppe:
Forstdistrict Runtenberg [Kalkanger]:
18 Rmtr. Eichen Kloben,
10 „ „ Reisig,
5 „ Buchen-Kloben,
4 „ „ Knüppel,
20 „ „ Reisig und
95 „ Weißbuchen-Schlagholzreisig.

II. Am Freitag, den 8. d. M. sollen öffentlich meistbietend verkauft werden:

a, Aus dem Schutzbezirk des Försters Limberg:
1. Forstdistrict Hasseln
2 Rmtr. Buchen-Kloben,
86 „ „ Knüppel,
70 „ „ Reisig.
2. Forstdistrict Gretenborn:
1 Rmtr. Buchen-Knüppel,
1 Stück Fichten-Nutzholz 0,45 Festmeter enthaltend
2 Stück Fichten-Stangen Classe II.

b, Aus dem Schutzbezirk des Försters Gnade:
Forstdistrict Isenberg
Circa 20 Rmtr. Buchen-Knüppel und
290 Rmtr. Buchen Reisig.

Käufer wollen sich am benannten Tage Morgens 10 Uhr beim Gastw. Schmidtmeier in Rischenau einfinden.

Biesterfeld, den 2. December 1871.

Der Oberförster Hornhardt.

Zu kaufen gesucht:

600 Mille hartgebrannte Fußsteine,
300 „ Feldbrenner
zur Lieferung an Ostern 1872 oder früher, franco Bremen, Zahlung per comptant. Offerten auf das ganze oder theilweise Quantum nimmt entgegen nebst Angabe des Preises unter Litra P. 1015. Die Annoncen-Expedition von E. Schlotte, Bremen.

Lemgo. Beim Herannahen des **Weihnachtfestes** mache ich auf sämmtliche **Herren- und Damen-Wäsche-Artikel** als sehr geeignete **Festgeschenke** aufmerksam.

Aufträge auf anzufertigende Wäsche werden, um rechtzeitige Ausführung zu ermöglichen, baldigst erbeten.

Auswärtige Bestellungen finden prompte Erledigung.

Bd. Jos. Sternfeld.
Leinen- und Wäsche-Handlung.

Det-

Detmold. Ital. Brünellen und Birnen, Amerikanische Apfelspelte, Franz. Türk. und Böhm. Pflaumen empfing und empfiehlt

E. Steller.

Detmold. Sehr weichkochende Erbsen, Linsen und Bohnen empfiehlt

E. Steller.

Detmold. Schweizer, Edamer und Holl. Käse. Hambg. Rauchfleisch, Gothaer Cervelatwurst, Brab. Sardellen, Kräuter-Anchovis, Rheinische Neunaugen, Russ. und Elb-Caviar erhielt

E. Steller.

Zu vermiethen

sofort oder auf nächsten Ostern die untere Etage des von mir bewohnten Hauses am Marktplatze.

Blomberg, den 24. Novbr. 1871.

Anna Theopold.

Von höchster Wichtigkeit für

Augenkranke

durch das in seiner ausserordentlichen Heilkraft unerreichbare, seit langen Jahren in allen Welttheilen bekannt gewordene Augen-Wasser des berühmten Augenarztes

Prof. Dr. v. Graefe

sind schon Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt und sicher vor dem Erblinden geschützt worden; dasselbe erfreut sich demnach auch eines allgemeinen Weltrufes — à Flaçon 1 Thlr. Pr. Cr., ächt nur zu beziehen durch

J. L. Holz, Friedrichstr. 74, Berlin.

Ausverkauf.

Wegen Räumung meines Lagers von **Gold- & Silbersachen** werden dieselben zu sehr billigen und heruntergesetzten Preisen abgegeben.

Auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt, ebenso werden Haargeflechte zu Uhrketten ganz nach Wunsch ausgeführt.

Lemgo, den 26. November 1871.

Fr. Jasper.

Gold- u. Silberarbeiter.

Spielwerke

Spieldosen

wie bekannt in größter Auswahl und stets die neuesten Erfindungen. — Jeder Käufer erhält vom Betrage von je Franken 25. ein Loos als Zugabe zu der am 28. Februar stattfindenden Verloosung.

J. H. Heller in Bern.

Preis-Courante u. Prospekte versende franco.

Verloosung.

Auf vielseitigen Wunsch habe eine Verloosung von Werken veranstaltet, das Loos 1 Thlr. 12 Loose 10 Thlr. Ziehung 28. Feb.

Präservativ gegen Husten.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.

Berlin, 1871. Bitte um 4 Pack von Ihren **gegen den Husten sich so wohlthätig** erweisenden **Brust-Malzbonbons**.

A. Becherer Köpnickerstr. 136a.

Verkaufsst. bei Louis Pustkuchen in Detmold.

Ausverkauf.

Den geehrten Herrschaften von **Detmold** und **Umgegend** erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen, daß ich für einige Zeit ein Geschäft im Hause der Frau **W. Brandt, Hof-Wagenfabrik** an der Langenstraße eingerichtet habe und empfehle mein Lager bestehend in einer großer Auswahl echter geklöppelter Zwirnspitzen in Halin die neuen Guipür, Valenciener, Brüssler und Lügder Spitzen, in jeder Qualität, zum Ausgarniren von Kleidern, Mützen, Gardinen, Spreitdecken, zur Wäsche für Aussteuern u. s. w. Schwarze Guipür Spitzen, Garnituren und Kragen in Spitzen, gestickten Mull und Batiste große Auswahl in Matrosen-Kragen, elegante Facons. Weiße und schwarze Fanchons, Barben in weiß und schwarzen Guipür ins Haar und um den Hals. Schleier in jedem Genre. Spitzentaschentücher, gestickte Garnituren, Batist Tücher von $7\frac{1}{2}$ Sgr. an mit buntem Rand ganz neu. Große Auswahl der modernen Ananas Wolltücher statt Baschliks. Stulpen à Paar von 2 Sgr. an. Chemisettes für Herrn und Knaben à Stück von 3 Sgr. in Schirting und Leinen. Eine Parthie Batist-Tücher mit gestickten Bouquets von 10 Sgr. an, elegante Morgenmützen à Stück 10 Sgr. Fallkragen für Damen mit Chemisettes à Stück 3 Sgr. Stehkragen von 1 Sgr. an. Leinene Manchetten für Herren und Damen, neue Facons, rohe Weißwaaren, Mull, Batist, weiße Brüssler Stücktülle, schwarzen Seiden-Tülle, für Tunica und Blousen in schöner Qualität. Weiß seidene Foulard Tücher à St. $12\frac{1}{2}$ Sgr. und alle in dies Fach schlagende Artikel u. s. w.

Mathilde Wasenclever

aus Lügde bei Pyrmont.

Wedekind's Mühlstein-Fabrik,



französischer u. deutscher **Mühl-** u. **Schleif-**Steine aller Arten u. zu allen Zwecken,

Fabrik und Lager in allen Mühlenbedarfs-Artikeln,

Mühlsteinschärf-Werkzeuge ꝛc., Decimal-Waagen, Sackkarren ꝛc., Draht und seidene **Gaze** vorräthig in allen Nummern, Mehl- und Getreide-Säcke und die Export-Säcke, Katzensteine ꝛc.

führt die billigsten Preise und das größte Lager

Volle Garantie! Gegründet 1862. 4 Medaillen. **Nordhausen.** Nahe d. Bahnhöfen. Preislisten franco.

BUCHDRUCKEREI,

STEREOTYPIE

&

LITHOGRAPHISCHE-ANSTALT

der

Meyer'schen Hofbuchhandlung

in

Detmold,

Anfertigung aller Buchdruck- & lithographischen Arbeiten

als:

Wechsel, Rechnungsformulare, Wein- & Waaren-Etiquetten, Tabellen,

Adress-, Visiten- & Verlobungskarten, Zeichnungen aller Art

in Bunt- & Schwarzdruck.

NB. Zur Bequemlichkeit ist die Einrichtung getroffen, dass Bestellungen auch in der Klingenberg'schen Hofbuchhandlung, sowohl in Detmold wie in Lemgo entgegen genommen werden.

Det-

Detmold. Straß. Gänseleber-Pasteten,
Rigaer Gänsebrüste,
„ Gänsekeulen in Gelee,
Goth. Cerv. Wurst,
Hamb. Rauchfleisch,
Kieler Sprotten,
Rhein. Neunaugen,
Ruß. Sardinen,
Chr. Kräuter-Anchovis,
Sardines a'lhuile,
Ruß. Caviar,
Elb. Caviar,
Br. Sardellen,
Mar. Häringe,
Mar. Hummer,
Ital. Maronen,
Ital. Tafel-Birnen,
Tafel-Feigen, Trauben, Rosinen,
Mandeln a la Prinzess,
trockene Kirschen,
Rotm. Pflaumenmus,
Calb. Salzgurken,
Prima Emmenth. Schweizerkäse,
Prima Emmenth. Kräuterkäse,
Edammer Käse,
Cath. Pflaumen,
Türk. Pflaumen,
Böhm. Pflaumen,
Sicil. Haselnüsse,
Citronen
empfiehlt
Rudolph Klingenberg.

Detmold. Sehr leicht mürbe kochende Erbsen, Bohnen und große böhm. Linsen, sowie Coblenzer Sauerkohl empfiehlt
Rud. Klingenberg.

Im Verlage der Meyer'schen Hofbuchhandlung ist soeben erschienen:

„Der Gustav-Adolf-Verein ein Bannerträg. des evangelisch. Volk.

Predigt
am
Jahresfeste d. Lippisch. Haupsvereins
der
Gustav-Adolf-Stiftung,
Detmold, den 4. Oct. 1871,
über
Psalm 110, 1—3
von
Natorp,
Consistorialrath und Pfarrer zu Düsseldorf,
Preis $2\frac{1}{2}$ Sgr.
Der Erlös ist zum Besten der Gustav-Adolf-Stiftung bestimmt.

Für Lemgo u. Umgegend!

M. S. Meyer,
Graveur aus Dannenberg
empfiehlt sich zum Lemgoer Markte zur Anfertigung von Privat-, Amts-, Kirchen- und Gemeinde-Siegeln, Stempeln zum Schwarz- und Blaudrucken zu sehr billigen Preisen. Für Damen empfehle ich eine große Auswahl Schablonen, besonders schöne Stickmuster.

Stand im Tanzhause oder auf dem Markte, kenntlich an der Firma.

W. Winsch aus Magdeburg
empfiehlt sich mit einer großen Auswahl von Weißwaaren, als: Stulpen, Kragen, Morgenmützen, Spitzen, Vorhemden u. dgl. mehr zu sehr billigen Preisen.

Stand im Tanzhause, kleiner Saal, kenntlich an obiger Firma.

145** Lemgo.

Lemgo. Ein Schlitten nebst Geläute, 2 Ponni-Pferdegeschirre, Reitgeschirr nebst Zubehör, mehrere Geschirre für große Pferde, einige Ochsengeschirre; ein Frachtwagen mit breiten Reifen; steinerne Krippen in allen Größen ꝛc., stehen am 6. December bei mir zum Verkauf.

B. Klasing.

Detmold, Mittwoch den 6. Decbr. 1871. X. Abonnement-Concert der Fürstl. Hofcapelle.
Ouverture zur Oper „Die Stumme“ v. Auber, Solo für Clarinette v. C. M. von Weber, Ballet-Musik zu Rosamunde v. Schubert, Violinconcert v. Mendelssohn, Symphonie Nr. 3 in C moll v. Spohr.

Hohenwart. Am 30. v. M. ist mir ein schwarzer, vor der Brust grauer, Jagdhund Namens Castor entlaufen. Um dessen Rücksendung gegen Erstattung der Kosten bittet

Hohenwart, den 1. Decbr. 1871.

A. Albecke, Gastwirth.

Todesanzeige.

Heute Vormittag 9 Uhr entschlief zu einem bessern Leben der **Amtmann Hausmann** in Breda im fast vollendeten 85. Lebensjahre. Seinen vielen Freunden und Bekannten widmen diese Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme

die Hinterbliebenen

Breda, den 2. December 1871.

Von Sonntag den 3. bis Sonntag den 10. d. M. verkaufe ich meine sämmtlichen Waaren zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen, und empfehle eine große Auswahl:

Ueberzieher in Double und Ratiné . .	von	6	Thlr. an
schwarze Tuchröcke	„	5½	„ „
Buckskin-Röcke	„	5½	„ „
Joppen	„	2⅚	„ „
schwere Buckskin-Hosen	„	3	„ „
schwarze Hosen in Tricôt und Satin . .	„	3	„ „
Westen in Buckskin, Satin und Tricôt .	„	3	„ „
Schlafröcke	„	4	„ „

Arbeitshosen von 25 Sgr., Westen von 17½ Sgr. an

Damenmäntel	„	5	„ „
„ Jacken	„	1⅓	„ „

Knaben-Anzüge und Paletôts

ferner **krimpfreie** Unterzeuge, Cachnez, Hüte, Handschuhe, Regenschirme, Shlipse leinene Kragen, Manchetten und Vorhemden, sowie auch meine **Tuche, Buckskins** und sämmtliche **Kleiderstoffe,** und ersuche ich das geehrte Publikum, sich von den **enorm** billigen Preisen zu überzeugen.

Lemgo. **D. Netheim** am Markt.

Detmold. Mein diesjähriger

Weihnachtsausverkauf

beginnt Sonntag den 19. Novbr.

Die Preise sämmtlicher Artikel meines wohlassortirten Lagers sind während der Zeit **bedeutend ermäßigt.**

S. Weinberg.

Wir, die unterzeichneten sämmtlichen Mitglieder der Hofcapelle, haben mit Unwillen von dem in Nr. 48 der Sonntagspost enthaltenen Correspondenzartikel, welcher die Verhältnisse der Hofcapelle und die mit allerhöchster Genehmigung von derselben veranstalteten Concerte einer ebenso entstellenden als hämischen Besprechung unterzieht, Kenntniß erhalten. Wir finden uns, da wir zu unserem Bedauern vernahmen, daß im Publikum die Ansicht verbreitet sei, als sei der Artikel im Schooße der Hofcapelle selbst entstanden, zu der Erklärung veranlaßt, daß wir alle zu demselben in keiner Beziehung stehen, auch mit den darin ausgesprochenen Ansichten und Urtheilen in keiner Weise einverstanden sind, solche vielmehr als böswillig und unwahr entschieden mißbilligen.

Eine in diesem Sinne am 30. v. M. von uns abgegebene und eingehende Erwiderung ist mit der Bitte um deren Veröffentlichung an die Redaction der Sonntagspost eingesandt. Wir vermissen dieselbe in der gestrigen Nummer dieses Blattes, erwarten jedoch in Folge der von uns gestellten wiederholten Aufforderung deren Aufnahme in die nächsterscheinende Nummer und schicken derselben, indem wir im Uebrigen auf jene Erwiderung Bezug nehmen einstweilen diese vorläufige Erklärung voraus.

Detmold, den 4. December 1871. **Die Mitglieder der Hofcapelle.**

Müller. A. Döhnel. Hübner. F. Hunke. R. Lahmann. E. Lacour. E. Schlüter. R. Neubert. M. Ehrlich. L. Stichnoth. H. Pahne. E. Nolte. H. Quadfaß. F. Gehre. E. Eberhardt. D. Mette. R. Preuß. F. Ziegenbein. C. Niemann. R. Groß. A. Knorr. L. Schormann. W. Schmidt. Jul. Schmidt. H. Hochfeld. W. Meyer. C. Gehroldt. A. Hoppe. F. Richter. A. Cordes. K. Wolff. H. Horstmann. E. Lange. Th. Liebau. Mühlmeister. Deppe. Meyer. Ehrig.

Aufforderung!

In dem deutsch-französischen Kriege $18^{70}/_{71}$ sind von unsern Commilitonen, den früheren Schülern des hiesigen Gymnasiums für das Vaterland auf dem Felde der Ehre geblieben, resp. in Folge des Feldzuges gestorben:

1. **Ludwig Hölzermann**, Hauptmann im 3. niederschlesischen Inf. Reg. Nr. 50, gest. nach der Schlacht bei Wörth am 10. August 1870 zu Sulz;
2. **Clemens Helwing**, einjährig Freiwilliger und Vizefeldwebel im 6. westf. Inf. Reg. Nr. 55, gefallen am 14. Aug. 1870 bei Pange vor Metz;
3. **Eberhard von Unger**, Lieut. im Oldenb. Dragoner Reg. Nr. 19, gefallen am 16. Aug. 1870 bei Mars la Tour;
4. **Clemens Horrmann**, Prem.-Lieut. im schlesw. holst. Feld-Art. Reg. Nr. 9, gest. nach der Schlacht bei Gravelotte am 20. Aug. 1870 zu Verneville;
5. **Wilhelm Ernst**, Lieut. im 6. westf. Inf. Reg. Nr. 55, gest. nach dem Gefecht bei Peltre am 2. Octbr. 1870 zu Metz;
6. **Ludwig Barkhausen**, einjähr. Freiwilliger und Unteroffizier im 6. westf. Inf. Reg. Nr. 55, gest. im Lazareth zu Dijon am 20. Febr. 1871;
7. **Ludwig Gellhaus**, Lieut. im 6. pommersch. Inf. Reg. Nr. 49, gest. nach dem Treffen bei Pontarlier am 18. März 1871;
8. **Eduard von Donop**, Portepee-Fähnr. im 2. westf. Inf. Reg. Nr. 15, gest. nach dem Gefecht bei Courcelles am 9. Aug. 1871 zu Frankfurt a. M.

Im Anschluß an den Nachruf im Programm für das hiesige Gymnasium de $18^{70}/_{71}$ glauben wir im Sinne aller früheren und jetzigen Schüler des Gymnasiums zu handeln, wenn wir an diese insgesammt die Aufforderung ergehen lassen, jenen tapferen Streitern eine Gedenktafel in der Aula oder der Vorhalle unseres Gymnasiums zu stiften.

Die Kosten dafür werden sich auf c 140 Rthl. belaufen.

Mit dem Bemerken, daß Fürstliche Scholarchats-Commission mit dem Vorhaben einverstanden ist, fordern wir die ehemaligen und jetzigen Gymnasiasten zu Beiträgen (zu Händen des mitunterschriebenen Assessor Brandes) auf.

Detmold, den 1. December 1871.

Brandes,	**Böhmer**,	**Rohdewald**,	**Dr. L. Heldman.**
Assessor.	Pastor.	Cammerrath.	Bürgermeister.

Kornpreise der Stadt Salzuflen am 1. Dezember 1371.
Es kostet der Scheffel Weizen: 3 thlr., — Roggen 2 thlr. 2 sgr. 6 pf. — Gerste 1 thlr. 22 sgr. 6 pf., — Hafer 1 thlr.

Redacteur A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 146. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 7. December 1871.

Die in Berlin am 30. November 1871 ausgegebene Nummer 46 des **Reichs-Gesetzblattes** enthält:

Nr. 735) Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrages zu dem Haushalts-Etat des Deutschen Reichs für das Jahr 1871. Vom 22. Novbr. 1871.

Nr. 736) Gesetz, betreffend den außerordentlichen Geldbedarf für die Reichs-Eisenbahnen in Elsaß-Lothringen. Vom 22. Novbr. 1871.

Nr. 737) Gesetz, betreffend die Einführung der Maaß- und Gewichtsordnung für den Norddeutschen Bund vom 17. August 1868 in Bayern. Vom 26. November 1871.

Nr. 738) Gesetz über die Einführung des Gesetzes des Norddeutschen Bundes, betreffend die Verpflichtung zum Kriegsdienste, vom 9. Novbr. 1867 in Bayern. Vom 24. November 1871.

Nr. 739) Gesetz, betreffend die Einführung des Gesetzes des Norddeutschen Bundes vom 8. April 1868 über die Unterstützung der bedürftigen Familien zum Dienste einberufener Mannschaften der Ersatz-Reserve in Baden. Vom 22. November 1871.

Nr. 740) Gesetz, betreffend die Einführung des Gesetzes des Norddeutschen Bundes über die Quartierleistung für die bewaffnete Macht während des Friedenszustandes, vom 25. Juni 1868 in Baden. Vom 22. Novbr. 1871.

Nr. 741) Verordnung, betreffend die Einführung des preußischen Militair-Strafrechts in Baden. Vom 24. Novbr. 1871.
Nr. 742) Ernennung von Generalkonsuln, Konsuln und Vizekonsuln des Deutschen Reichs.
Nr. 743)) Ertheilung des Exequaturs an einen belgischen Vizekonsul.

Bekanntmachung.
Die Postfreimarken beteffend.

Der Verkauf der neuen zum 1. Januar 1872 in Gültigkeit tretenden Postfreimarken wird bei den Postanstalten in Elsaß-Lothringen und im Großherzogthum Baden in den letzten Tagen des Monats Dezember d. J., bei allen übrigen Deutschen Reichs-Postanstalten schon Mitte Dezember d. J. beginnen. Die am 1. Januar 1872 in den Händen des Publicums verbleibenden Freimarken, Franco-Couverts und gestempelten Streifbänder der bisherigen Art können bis einschließlich 15. Februar 1872 bei den Post-Annahmestellen gegen neue Postwerthzeichen gleichen Werths umgetauscht werden.

Der Umtausch findet je nach der Münzwährung der zurückzuliefernden Marken nur bei den Postanstalten desjenigen Münzgebietes statt, in welchem die Ausgabe der Marken erfolgt ist.

Vom 16. Februar 1872 ab werden die bisherigen Postwerthzeichen zum Umtausch nicht mehr angenommen und verlieren ihren Werth. Es empfiehlt sich, schon jetzt beim Ankauf von Marken der bisherigen Art den Bedarf thunlichst nicht über den 31. Dezember hinaus zu bemessen.

Berlin, den 16. October 1871.

Kaiserliches General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.
Angabe des Bestimmungsorts auf den nach Frankreich gerichteten Feldpostbriefen.

Da die zur Deutschen Occupations-Armee in Frankreich gehörigen Truppen ihre Standquartiere in nächster Zeit voraussichtlich nur selten wechseln werden, ist es angänglich, die zur Armee gehenden Feldpostbriefe, welche bisher behufs Sortirung nach Truppentheilen auf bestimmte Post-Sammelstellen geleitet wurden, fortan direct, also mit größerer Beschleunigung, an die betreffenden Feldpostanstalten und Feldpostrelais befördern zu lassen. Hierzu ist jedoch erforderlich,

daß auf jenen Briefen bei deren Einlieferung zur Post der Standort des Adressaten genau bezeichnet sei. In den meisten Fällen wird dieser Ort den betreffenden Absendern bereits bekannt sein, indem die Occupations-Truppen auf Ersuchen der Postverwaltung durch militairischen Befehl angewiesen worden sind, ihren Angehörigen in der Heimath den Ortsnamen ihres Standquartiers mitzutheilen. Soweit Letzteres nicht geschehen sein sollte, würden die betreffenden Absender den Standort des Adressaten aus dem Militair-Wochenblatt Nr. 121 vom 1. November ermitteln können, in welchem ein vollständiges Verzeichniß der zur Occupations-Armee gehörigen Truppentheile mit Angabe der Standorte veröffentlicht ist.

Hiernach ergeht an alle Betheiligten das Ersuchen: auf den nach Frankreich gerichteten Feldpostbriefen neben den sonst erforderlichen Angaben des Truppentheils ꝛc. fortan auch **den Standort** des Adressaten bestimmt zu bezeichnen.

Als Uebergangsstadium wird die Zeit bis Ende dieses Monats gewährt.

Vom 1 December ab müssen aber alle Feldpostbriefe nach Frankreich auf der Adreße mit der Angabe des Bestimmungsorts versehen sein.

Berlin, den 14. November 1871.

Kaiserliches General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

betreffend die Befreiung der portopflichtigen Dienstbriefe von dem für unfrankirte Briefe zu erhebenden Zuschlagporto.

Nach §. 1 des Gesetzes über das Posttaxwesen im Gebiete des Deutschen Reichs vom 28. October 1871 (Reichsgesetzblatt, Jahrgang 1871, Nr. 42) werden portopflichtige Dienstbriefe mit dem für unfrankirte Briefe festgesetzten Zuschlagporto von 1 Sgr. nicht belegt, wenn die Eigenschaft derselben als Dienstsache durch eine von der Reichs-Postverwaltung festzustellende Bezeichnung auf dem Couvert vor der Postaufgabe erkennbar gemacht geworden ist.

In Ausführung dieser gesetzlichen Bestimmung ist angeordnet worden daß vom 1. Januar 1872 ab diejenigen portopflichtigen unfrankirten Briefe mit dem Zuschlagporto von 1 Sgr. nicht zu belegen sind, welche im internen Verkehr Deutschlands, mit Ausschluß des inneren Verkehrs Bayerns und des inneren Verkehrs Würtembergs,

von öffentlichen Behörden, von Beamten sowie von Geistlichen in Ausübung dienstlicher Functionen abgesandt und vor der Postaufgabe

a. auf der Adresse mit dem Vermerk „Portopflichtige Dienstsache" versehen,

b. mit öffentlichem Siegel oder Stempel verschlossen werden.

Von dem Erforderniß des Verschlusses mittelst eines amtlichen Siegels oder oder Stempels (zu b.) wird nur dann abgesehen, wenn der Absender sich nicht im Besitze eines amtlichen Siegels oder Stempels befindet und auf der Adresse unter dem Vermerk zu a. „die Ermangelung eines Dienstsiegels" mit Unterschrift des Namens und Beisetzung des Amtscharakters bescheinigt.

Damit der Vermerk „Portopflichtige Dienstsache" gleichmäßig in die Augen falle, ist derselbe oben links in der Ecke auf der Adreßseite der portopflichtigen Dienstbriefe niederzuschreiben.

Milde Stiftungen, Privatvereine und Gesellschaften sind zur Anwendung der Bezeichnung „Portopflichtige Dienstsache" nicht berechtigt.

Bei Briefen nach und aus fremden Ländern findet ein Erlaß des Zuschlagportos nicht statt.

Berlin, 28. November 1871.

Kaiserliches General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung,

die Verwaltung der Unterstützungscasse im Rechnungsjahre 1870 betreffend.

Die hierunter abgedruckte 95. Nachricht über den Unterstützungsfonds ergiebt, daß Weihnachten 1870 — 7175 Rthl. an 78 Unterstützungsbedürftige zum Zinsfuße von zwei vom Hundert ausgeliehen und 850 Rthl. als Beitrag zu den Kosten der Landesverwaltung an die Landcasse abgegeben sind.

Auf Weihnachten d. J. können c. 7300 Rthl. ausgeliehen werden, und ergeht an die Districtsbehörden hiermit die Aufforderung, die Vorschläge über zu bewilligende Darlehne mit dem Nachweise über deren Sicherheit bis zum 15. Januar 1872 einzureichen.

Später eingehende Anträge können keine Berücksichtigung finden.

Detmold, 28. Nov. 1871.

Fürstliche Unterstützungs-Commission. Rohdewald.

95. Nachricht,
den Unterstützungsfonds betr.

Einnahme.

1. Der durch freiwillige Beiträge gebildete ursprüngliche Fonds beträgt . . . . 13670 Rthl. — Sgr. — Pf.

2. Dazu sind an Zinsen eingekommen:
   a. bis Ende 1869, nach Abzug der Ausgaben 42890 „ 6 „ 11 „
   b. im J. 1870 — 1126 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf.
      und Stückzinsen — „ 18 „ 11 „
   1126 „ 26 „ 5 „
   57687 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf.

Davon an Ausgaben
a. zur Fürstl. Landkasse 850 Rthl. — Sgr. — Pf.
b. Verwaltungskosten 206 „ 7 „ 6 „
c. an Verl. in einem Conc. 194 „ 12 „ — „
1250 „ 19 „ 6 „
Der ganze Fonds betrug daher Ende 1870 — 56436 Rthl. 13 Sgr. 10 Pf.

Ausgabe.

1. Von den bis jetzt ausgeliehen Kapitalien (im Ganzen 4566) blieben Ende 1869 noch ausstehen . . . . . 56367 Rthl. 15 Sgr. — Pf.
   Davon gehen ab
   a. die regelmäßigen Abträge nach Abzug der nachgelassenen Abträge . 6882 Rthl. 15 Sgr.
   b. die außerordentlich zurückbezahlten und verloren gegangenen Kapitalreste . 245 „ — „
   7127 „ 15 „ — „
   es blieben also 49240 Rthl. — Sgr. — Pf.
2. Neu ausgeliehen sind im Jahre 1870 an 78 Bedürftige
   a. im Amte Detmold . . . 425 Rthl.
   b. „ „ Lage . . . . 275 „
   c. „ „ Varenholz . . . 275 „
   d. „ „ Hohenhausen . . 510 „
   e. „ „ Brake . . . . 375 „
   f. „ „ Horn . . . . 440 „
   g. „ „ Oerlinghausen . . 465 „
   h. „ „ Schötmar . . . 225 „
   i. „ „ Schwalenberg . . 510 „

k.	„	„	Sternberg . . .	300	Rthl.		
l.	„	„	Barntrup mit Alverdissen . . .	350	„		
m.	„	„	Schieder . . .	50	„		
n.	„	„	Blomberg . . .	250	„		
o.	„	„	Lipperode . . .	100	„		
p.	in der	Stadt	Detmold .	200	„		
q.	„	„	„ Blomberg .	130	„		
r.	„	„	„ Lemgo .	195	„		
s.	„	„	„ Barntrup .	2100	„		
					7175 „	— „	— „
Dazu Rechnungsbestand und Rückstand . .					21 „	13 „	10 „
ist ganze Summe wie oben					56436 Rthl.	13 Sgr.	10 Pf.
Ende 1869 betrug der ganze Fonds					56560 „	6 „	11 „
derselbe hat sich also im Jahre 1870 vermindert um					123 Rthl.	23 Sgr.	1 Pf.

Detmold, den 26. October 1871.

Pustkuchen.

Schieder. Auf Antrag des Civilvorsitzenden der Kreisersatzcommission wird der in den diesjährigen Musterungsterminen nicht erschienene Militairpflichtige Ernst August Wilhelm Melchert aus Tintrup, geboren den 30. August 1851, welcher sich nach Dänemark begeben haben soll, hierdurch aufgefordert, so gewiß spätestens am 21. k. M. December, Morgens 9 Uhr, an hiesiger Amtstube sich einzufinden, um seiner Militairpflicht zu genügen, widrigenfalls die gesetzliche Strafe des ausgetretenen Militairpflichtigen gegen ihn erkannt werden soll.

Schieder, den 27. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Ernst.

Oerlinghausen. Auf Antrag des Civilvorsitzenden der Kreis-Ersatz-Commission zu Detmold werden nachbenannte Militairpflichtige:

1. Friedrich Christoph Weber aus Wellentrup, geboren den 13. Novbr. 1848,
2. Heinrich August Siekmann aus Augustdorf, geboren zu Greste am 8. April 1849, und
3. Friedrich Wilhelm Ludwig Pankoke aus Biemsen, geboren zu Hovedissen den 23. December 1849, deren Aufenthalt unbekannt ist, hiermit aufgefordert, innerhalb 4 Wochen, spätestens in dem auf

Frei-

Freitag den 22. k. M. December, Morgens 9 Uhr,
an hiesiger Amtstube angesetzten Termine sich hier zu stellen, widrigenfalls sie als ausgetretene Militairpflichtige in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden sollen.

Oerlinghausen, den 18. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Bekanntmachung.

Detmold. Nach Beschluß der städtischen Behörden vom 21. v. M. werden die Einquartirungs-Angelegenheiten von jetzt an durch die gebildete **Servis-Commission** nach Maßgabe des aufgestellten Statuts und der entworfenen Servis-Matrikel besorgt und erledigt.

Hierauf bezügliche Anträge sind daher an jene Commission zu richten und auf dem Magistratszimmer vorzubringen, resp. abzugeben.

Zahlungen werden durch unseren Rentmeister geleistet und angenommen.

Detmold, den 26. November 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Detmold. Nachdem der Bäckermeister Harbord hies., seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt hat, ist durch einen heute ertheilten Bescheid der Concursproceß wider denselben erkannt, ihm jede Verfügung über sein Vermögen bei Strafe des Betrugs und der Nichtigkeit untersagt und Termin zur Anmeldung und Klarstellung von Forderungen jeder Art an dessen Vermögen auf den 1. Februar 1872 Morgens 10 Uhr am Rathhause anberaumt, zu welchem die Betheiligten hierdurch bei Strafe der Ausschließung vorgeladen werden.

In dem nämlichen Termine soll auch das Haus des Gemeinschuldners A. Nr. 30 öffentlich meistbietend veräußert werden. Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag sofort ertheilt werden kann, wenn am Schluß des Termins mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten ist. Die Kaufbedingungen sind 14 Tage lang vor dem Termine täglich auf dem Gerichtszimmer einzusehen oder gegen die Erlegung der Gebühr abschriftlich zu beziehen.

Decr. Detmold, 25. November 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Brake. Mit Bezugnahme auf die öffentlichen Bekanntmachungen vom 9. Juni und 11. Juli d. J., sind durch heutigen Bescheid Alle, welche ihre Forderungen und Ansprüche an den Interimswirth Lücke oder Kämpfner Nr. 27 in Lieme und an die Stätte bisher nicht angemeldet haben, ausgeschlossen.

Brake, den 1. December 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Hohenhausen. Beim Verkauf des Freitag'schen Colonats Nr. 3 zu Talle an den Staatsrath von Blomberg zu Niederntalle ist zufolge amtlichen Bescheides vom 2. April 1850 ein Theil der Kaufgelder zur Sicherstellung der Brautschätze der Geschwister des Col. Freitag mit Arrest belegt und sind infolge dessen als Caution hier deponirt:

1. eine Obligation des Colon Vogt m. Meier Nr. 37 zu Bavenhausen vom 18. April 1850 über noch 200 Rthl.
2. eine Obligation des Colon Hansesmeier Nr. 23 zu Wentorf vom 5. Mai 1846 über 200 Rthl.

Die hinterbliebene Witwe des frühern Colon Freitag, jetzige Colona Dubbert m. Freitag Nr. 25 zu Matorf, hat hier vorgetragen, daß die gestellte Caution infolge Berichtigung der Brautschätze erloschen, sie aber nicht im Stande sei, rechtsgültige Quittungen der Brautschatzberechtigten beizubringen, und daher behuf Erlangung der deponirten Obligationen die öffentliche Aufforderung Berechtigter beantragt.

Dem gestellten Antrage ist durch Bescheid vom heutigen Tage deferirt.

Es werden demgemäß diejenigen, welche noch Rechte an der gestellten Caution zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Freitag den 19. Januar k. J. Morgens 10 Uhr

so gewiß hier geltend zu machen und zu begründen, als dieselben sonst für erloschen erklärt und ohne weitere Bekanntmachung des zu erlassenden Bescheides mit Herausgabe der Obligationen an die ꝛc. Freitag wird verfahren werden.

Hohenhausen, den 25. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Holz-Verkauf
im Forstorte Betzerberg.

Am Mittwoch den 13. December sollen im Forstorte Betzerberg auf dem Stamme meistbietend verkauft werden:

1. Eine Anzahl starker Eichen von 15 bis 30 Zoll Durchmesser.
2. Einige starke Buchen.
3. Tannen zu Balken und Sparren geeignet.

Kaufliebhaber wollen sich am 13. Dec. Morgens 10 Uhr an Ort und Stelle einfinden.

Betzemeier.

Unterzeichneter beabsichtigt, Freitag den 8. Dezember im Ressourcensaale einen Vortrag über seine letzten Reisen zu halten.

Anfang: 7 Uhr Abends. Eintrittspreis 10 Sgr., für Schüler 5 Sgr.

„Billets sind in der Klingenberg'schen Hofbuchhandlung (Langestraße) wie auch an der Casse zu haben."

Der Ertrag ist zur Unterstützung der Chicago-Verunglückten bestimmt.

Detmold, den 29. Novbr. 1871.

Gustav Wallis.

Schlitt-

Schlittschuhe

für Herren, Damen und Kinder, fertig mit Riemen o. Lederbesatz in größter Auswahl.

Schraubenschlittschuhe

mit und ohne Leder, empfiehlt zu den billigsten Preisen
Alfred Heinrichs in Detmold.

Detmold. Meine geehrten Freunde und Mitbürger werden es gerechtfertigt finden, wenn ich jetzt, — nachdem ich in mein 75stes Lebensjahr eingetreten bin, — der Wunsch ausspreche: meine ärztliche Thätigkeit mehr und mehr zu beschränken, und nur noch zu consultativer Praxis zu Diensten zu stehen.

Detmold, den 4. December 1871.

Dr. **K. Piderit.**

Die Leinen- und Wäsche-Handlung

von **B. J. Sternfeld,** Lemgo hält stets das Neueste in: **Oberhemden, Vorhemden, Einsätzen, Manschetten u. Kragen** vorräthig und empfiehlt außerdem ihr auf das Beste assortirte Lager von **Haus- und Bielefelder Leinen** (letztere von 12½ Thlr. an), **Shirtings** u. **Hemdentuchen, Handtuch- & Tischdrellen** 2c. zu billigen Preisen.

Feine Bettfedern u. Daunen, Prima Bettdrelle, Barchende & Federleinen halte ich stets in schöner Auswahl auf Lager und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen.

B. J. Sternfeld.

Bekanntmachung.

Nachdem ich von dem Fräulein Marie Upmann beauftragt bin, den Nachlaß ihres kürzlich verstorbenen Vaters zu ordnen, wollen alle diejenigen, welche an den verstorbenen Kammacher und Colon Florenz Upmann Nr. 23. hierselbst noch Forderungen haben, ihre Rechnungen bei mir einreichen.

Zugleich werden die Schuldner des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, in kürzester Frist an den Unterzeichneten bei Vermeidung der Klage Zahlung zu leisten.

Oerlinghausen, den 29. Novbr. 1871.

H. Hofbüker.

Hilfe bei Brustkrankheit, Verschleimung, Husten, Rheumatismus.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.

Osterode, 1. August 1871. Ihr Malzextrakt-Gesundheitsbier hat **mir vortreffliche Dienste gethan.** **Weider,** Sergeant. — Seit Jahren an **Brustkrankheit, Verschleimung, Husten** und **Rheumatismus** leidend gebrauchte meine Frau auf **Anrathen unseres Hausarztes** das Hoff'sche Malzextrakt mit gutem Erfolg. Husten und Brustschmerzen haben sich fast gänzlich verloren und die Verschleimung ist gänzlich verschwunden. **H. D Rodemann** in Hamburg. — Ihre Malzchocolade hat meine Nerven sehr gekräftigt. **Hillebrandt,** Lehrer in Lüttmarsen.

Verkaufsstelle bei **Louis Pustkuchen in Detmold**

Preisgekrönt in Paris,

Weisser Brust-Syrup

von G. A. W. Mayer in Breslau ist bei Husten, Asthma, und allen Lungenleiden ein ärztlich empfohlenes unübertreffliches Heilmittel.

Alleinige Niederlage bei **C. Petri Wtw.** in Lemgo.

Von höchster Wichtigkeit für

Augenkranke

durch das in seiner ausserordentlichen Heilkraft unerreichbare, seit langen Jahren in allen Welttheilen bekannt gewordene Augen-Wasser des berühmten Augenarztes

Prof. Dr. v. Graefe

sind schon Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt und sicher vor dem Erblinden geschützt worden; dasselbe erfreut sich demnach auch eines allgemeinen Weltrufes — à Flaçon 1 Thlr. Pr. Cr., ächt nur zu beziehen durch

J. L. Holz, Friedrichstr. 74, Berlin.

Literatisches.

Die Volks-Ausgabe „Vom Kriegsschauplatz" liegt nun fertig in einem stattlichen und handlichen Bande vor uns. Der Verleger hat bekanntlich die Geschichte des Krieges, die besten Aufsätze und unterhaltendsten Skizzen, die Tageschronik der Ereignisse und die Bilder und Karten seiner mit so glänzendem Beifall aufgenommenen Zeitschrift, welche während des Krieges unter jenem Titel erschien, in geordneter Reihe zusammengestellt und so ein eben so anschauliches als lebendiges Bild der größten Zeit unsrer Geschichte geschaffen. Wir begrüßten diesen glücklichen Gedanken bei seinem ersten Auftreten und dürfen uns nun des ganzen Werkes wahrhaft freuen, denn es verbindet die geordnete Geschichte des Krieges mit der frischen Schilderung des Augenblicks, die strenge Historie mit der Unterhaltung des des Feuilletons und zeichnet sich durch populäre übersichtliche Darstellung, präcisen und schönen Styl sehr vortheilhaft vor vielen ähnlichen Lieferungswerken aus. Die innere Ausstattung in Text, Bildern und Karten, wie die äußere des prächtigen Einbands machen es zu einem schönen Geschenke für jeden aus dem Felde Heimgekehrten, der ungemein **billige** Preis setzt Jedermann in die Lage sich dieses hochinteressante Werk anzuschaffen.

Mein seit vielen Jahren bekanntes, wohlassortirtes

Uhrenlager

von goldenen und silbernen Cylinder- und Ankeruhren, sowie auch Pendulen, Regulatoren, schwarzwälder Uhren ꝛc. erlaube ich mir dem geehrten Publikum zum bevorstehenden Weihnachtsfeste in empfehlende Erinnerung zu bringen

J. Déjean sen., Hofuhrmacher in Detmold.

Barometer, Thermometer, Alkoholometer, Bierwaagen.

J. Déjean sen. in Detmold.

Brillen gewöhnliche, sowie auch in Gold- und Silberfassungen, Pinzenez, Lorgnetten, Fernröhre, Opernperspective und sonstige ins optische Fach schlagende Artikel.

J. Déjean sen. in Detmold.

Was die Direction der
Aachener
und
Münchener Gesellschaft
von der Brandschaden-Angelegenheit auf dem Dominium Bernsdorf weiß, darüber ist bei allen ihren Agenten Auskunft zu finden. Dies zur Antwort auf die betreffenden Anfragen.

Detmold. Eine freundliche möblirte Stube und Kammer steht auf sofort zu vermiethen, Leopoldstraße B. 112.

Odeon.
Freitag den 8. Decbr. 1871.
9tes Abonnement-Concert
(à la Strauss)
Anfang 7 Uhr Abends. Ende nach 9 Uhr.
Entrée für Nichtab. à Person 5 Sgr.
Die Mitglieder der Militair-Capelle.

Detmold. Möglichst sofort wird für einen einzelnen Herrn eine Wohnung gesucht.
Anmeldungen in der Redaction.

Lemgo. Erlaube mir zum bevorstehenden Weihnachtsfeste die ergebene Anzeige meines reichhaltigen Lagers der modernsten **Gold-** und **Silbersach** n. Bestellungen aller in mein Fach schlagender Artikel, sowie auch Haargeflechte werden prompt besorgt.
G. H. Böker,
Gold- u. Silberarbeiter.

Verlobungs-Anzeige.
Marie Haase,
Joseph Huseneyer,
Bega. Fritzlar.

Vollständigen Ersatz für indischen Caffee
gewährt das von uns allein fabricirte

Indische Caffee Surrogat.

Dasselbe ist ein aus den vorzüglichsten Rohstoffen hergestelltes Präparat, liefert, allein verbraucht, ein Getränk von angenehmstem Geschmack und feinstem Aroma; jeder Haushaltung zur Ersparung von indisch Caffee nur zu empfehlen.
Die Paquete von $1/2$ und $1/4$ Pfd. Zoll. Gew. zu 3 resp. $1\,1/2$ Sgr. sind mit unserer Firma versehen.

Reusch & Schulz.
Braunschweig.

Niederlagen in **Detmold** bei den Herren: **F. A. Müller, L. Schonder & Co., H. Knöner, C. A. Grote.** In **Blomberg: H. Mische, H. Pantze Frau Wwe. C. F Stichweh, G. Heine.** In **Lemgo: Gust. Kracht, Fr. Eldagsen, L. Cronemeyer.**

Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

hat die Agentur für Lage und Umgegend an Stelle des Herrn C. E. Gödecke in Lage, welcher sie niedergelegt hat, dem Herrn **Wilh. Grupen** daselbst übertragen, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Hannover, im December 1871.

Generalagenten der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

O. Bandhauer.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen für genannte Gesellschaft und bin zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft bereit.

Lage, im December 1871.

Wilhelm Grupen,

Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft,
zugleich Agent der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Von Sonntag den 3. bis Sonntag den 10. d. M. verkaufe ich meine sämmtlichen Waaren zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen, und empfehle eine große Auswahl:

Ueberzieher in Double und Ratiné	. . von	6	Thlr. an
schwarze Tuchröcke	„	5½	„ „
Buckskin-Röcke	„	5½	„ „
Joppen	„	2⅚	„ „
schwere Buckskin-Hosen	„	3	„ „
schwarze Hosen in Tricôt und Satin	„	3	„ „
Westen in Buckskin, Satin und Tricôt	„	3	„ „
Schlafröcke	„	4	„ „

Arbeitshosen von 25 Sgr., Westen von 17½ Sgr. an

Damenmäntel	„	5	„ „
„ Jacken	„	1⅓	„ „

Knaben-Anzüge und Paletôts

ferner **krimpfreie** Unterzeuge, Cachnez, Hüte, Handschuhe, Regenschirme, Shlipse leinene Kragen, Manchetten und Vorhemden, sowie auch meine **Tuche, Buckskins** und sämmtliche **Kleiderstoffe,** und ersuche ich das geehrte Publikum, sich von den **enorm** billigen Preisen zu überzeugen.

Lemgo. **D. Netheim** am Markt.

Mein diesjähriger Ausverkauf, zu herabgesetzten Preisen beginnt am Montag den 11. December.

W. Starke.

Verzeichniß

der gesammelten Gaben zur Errichtung eines Denkmals für die im Deutsch-Französischen Kriege 1870/71 gefallenen Krieger.

I. Aus dem Amte Barenholz

a. Flecken Barenholz.

Amtsrath von Meien 1 thlr., L. Sarazin 1 thlr., C. H. Bock Nr. 1 15 sgr., Amtsrendant Hanke 1 thlr., Brinkmann Nr. 2 5 sgr., Frau Bertermann 5 sgr., Wtw. Roß 10 sgr., A. Becker 15 sgr., Förster Gnade 5 sgr., Drewes 1 thlr., Frankenstein 15 sgr., Amtsdiener Engemann 5 sgr., Gastwirth Schamhardt 15 sgr., Tischler Meyer 5 sgr., Wtw. Hanke Nr. 31 5 sgr., Assessor Schnitger 20 sgr.

b. Bauerschaft Stemmen.

Colon Mannetter Nr. 1. 1 thlr., Zülf Nr. 2. 10 sgr., Brinkbock Nr. 3. 1 thlr., Flörkemeyer Nr. 8 9. 1 thlr., Marismeyer Nr. 10. 10 sgr., Könemann Nr. 6. 15 sgr., Süllwold Nr. 5. 15 sgr., Leibzüchter Depping Nr. 117. 10 sgr., Col. Meyerkamp Nr. 4 15 sgr., Gastwirth Brandt Nr. 18. 5 sgr., Col. Siekmann Nr 29 5 sgr., Humke Nr. 27 3½ sgr., Col. Bökemeyer Nr. 7 15 sgr.

c. Silixen.

Col. Schnare Nr. 1 1 thlr., Steinmeyer Nr 21 5 sgr., Hengemann Nr. 8 10 sgr., Beckmeyer Nr. 4 15 sgr., Buschmeyer Nr 6 10 sgr., Kuhlmeyer Nr. 37 5 sgr., Holste Nr. 34 5 sgr., Hameyer Nr. 5 1 thlr., Diestelmeier Nr. 29 5 sgr., Nolting Nr. 53 10 sgr., Col. Hameyer Nr. 13 2½ sgr., Herm. Katz, 2½ sgr., Schmied Sander Nr. 75 5 sgr., Col. Bünte Nr 2 1 thlr. Büscher Nr. 26 5 sgr., Küster Steding 10 sgr., Bauerrichter Frevert 10 sgr., H. Steinmeyer 1 thlr.

d. Almena.

Col. Knopf Nr. 4 1 thlr., Sandermann Nr. 6 10 sgr. Lehmeyer Nr. 42 10 sgr., Bierhenke Nr. 48 5 sgr., Müller Blanke Nr. 50 5 sgr., Col. Geise Nr. 23 5 sgr., Col. Lüdersen Nr 18 5 sgr., Tesemeyer Nr. 49 5 sgr., Brook-

hausen Nr 21 2½ sgr., Kaufm. Kierf 10 sgr., Pastor Reinert 10 sgr., Col. Frevert Nr. 34 5 sgr., Schuhmacher Willert 2½ sgr., Col. Siek Nr. 28 5 sgr., Sprick Nr. 40 2½ sgr., Stock Nr. 2 5 sgr., Wilmsmeyer Nr. 7 15 sgr. Conductor Hartmann Nr. 61 20 sgr., Col. Wienecke Nr. 60 2½ sgr., Riekmeyer Nr 14 10 sgr., Henger Nr. 3 10 sgr., Nüllmeyer Nr. 15 2½ sgr.

e. Heidelbeck.

Col. Brandsmeyer Nr. 8 5 sgr., Hanke Nr. 3 5 sgr., Plettemeyer Nr. 5 5 sgr., Meyerkord Nr. 7 5 sgr., Förster Geller 5 sgr., Col. Welsche Nr. 4 10 sgr., Lehrer Winter 5 sgr. Leibz. Stockmeyer Nr 26 7½ sgr., Col. Stockmeyer Nr. 26 10 sgr., Col. Brockemann Nr. 29 20 sgr., Jürgensmeyer Nr. 27 1 thlr., Vorsteher Wilmsmeyer Nr. 4 20 sgr.

f. Langenholzhausen.

Superintendent Krücke 2 thlr., N. N. 10 sgr., G. Richter 10 sgr., Brandt Nr. 22 15 sgr., Bögeholz 20 sgr., Simonsmeyer Nr. 31 5 sgr., Colon Ehlebracht Nr. 3 15 sgr., Wtw. Flörkemeyer von Nr. 8 in Stemmen 10 sgr., Schmied Linneweber 5 sgr., Wtw. Müggemann 10 sgr., Gensdarm Kenter 15 sgr., Kenter, Sergeant 10 sgr., Forstaufseher Kenter 5 sgr., W. Süwern 10 sgr., Gastw. Plöger 7½ sgr., Col. Brandsmeyer 10 sgr., Kaufm. Goldschmidt 5 sgr., Col. Kleinschmidt 1 thlr., Oberförster Wagener 1 thlr., Col. Held 10 sgr., L. Flörkemeyer 5 sgr., Leibz. Flörkemeyer Nr. 4 15 sgr., Col. Meyer Nr. 1 10 sgr., Krugjohann Nr. 23 10 sgr., Col. Sondermann Nr. 6 20 sgr., Wtw. Hyronimus Nr. 10 10 sgr., Col. Höfer Nr. 5 6 sgr., Förster Stock 15 sgr., Tischler Luhmann Nr 38 5 sgr., Kantor Rehme 15 sgr., vom Gute Hellinghausen 1 thlr.

g. Calldorf.

Wtw. Rädeker zu Niedermühle 1½ thlr. Col. Farmkemeyer Nr. 66 1 thlr., Schröder N. 74 2½ sgr., Schilling Nr. 73 1¼ sgr. Leibz. Schröder Nr. 79 2½ sgr., Col. Jasper Nr. 71 2½ sgr., Grundmeyer Nr. 73 3 sgr., Klemme Nr. 64 15 sgr., Siekmeyer Nr. 68 5 sgr., Engelsmeyer Nr. 1 10 sgr. Engelsmeyer 36 2½ sgr., Lehrer Rehme 5 sgr., Maurer Schlienk Nr. 18 5 sgr., Wtw. Steffensmeyer Nr. 22 7½ sgr. Schmied Führing Nr. 44 2½ sgr., Col. Dreschmeister Nr. 45 5 sgr., Col. Kreie Nr. 21 5 sgr., Begemann Nr. 37 2½ sgr., Bockemeyer Nr. 33 5 sgr., Lückensmeyer Nr. 5 7½ sgr., Leibz. Lückensmeyer Nr. 23 2½ sgr., Gastw. Schacksmeyer 10 sgr., Col Luhmann Nr. 6 10 sgr., Col Schwarz Nr. 12 10 sgr., Wilhelmine Stinkemeyer 2½ sgr., Col. Greife Nr. 78 5 sgr., Leibz. Greife Nr. 78 7½ sgr., Koenig Nr 77 1 thlr. Brandt Nr. 75 15 sgr., Greife Nr. 79 2½ sgr., Windmeyer Nr. 90 5 sgr., Bierbaum Nr. 81 5 sgr., Stock Nr. 88 5 sgr.

h.

h. Erder.

Col. Franzmeyer 15 sgr., Gastw. Bierbaum Nr. 14 1 thlr., Frommeier Nr. 9 5 sgr., Hoffmeister Nr 17 6 sgr., Bierbaum Nr. 12 10 sgr., Grotjohann Nr. 16 5 sgr., Koenemann Nr 5 5 sgr,. Kaufm. Brinker 23 7½ sgr., Schölker Nr. 8 10 sgr., Buhmeyer Nr, 13 5 sgre, Hanke Nr. 10 5 sgr., Schwerböke Nr. 3 5 sgr., Fräul. Marie Korf 7½ sgr. Bierbaum Nr. 29 7½ sgr., Siewert Nr. 54 5 sgr., Hagemann Nr. 21 5 sgr., Handelsmann Silberberg 5 sgr. Gastw. Brinkmann 10 sgr., Kaufm. Korf 15 sgr.

II. **Aus dem Amte Schieder** (ohne specielle Angabe der Geber):

a. Bauerschaft Schieder 9 thlr b. Wöbbel 1 thlr 7 sgr. 6 pf. c. Belle 5 hlr d. Billerbeck 6 thlr., e. Höntrup und Siebenhöfen. 2 thlr.

Dr. L. Heldmann.

Erstes Verzeichniß

der Gaben für die Abgebrannten in Chicago.

A. Aus der Stadt Detmold und Umgegend:

Generalsuperintendent Koppen 2 thlr., Pastor Böhmer 1 thlr., Forstrath Kemper 1 thlr., Amtsrath Dr Mücke 1 thlr., Fräul. M. Preuß 1 thlr., Seminar-Oberlehrer Steinhagen aus einer Sammlung in der Seminar-Schule 2 thlr. 2 sgr. 4 pf. Assessor Overbeck 2 thlr., N. N. 30 thlr., Kammerherr Freiherr v. Blomberg 3 thlr., Hr. W. Remmert 10 sgr., Major Reineke 2 thlr, Rath Krohn 10 thlr., Frau Witw. Erp.-Brokhausen 1 thlr., Consistorialrath Thelemann 1 thlr., Ober-Gerichtsrath Eschenburg 2 thlr., Rath A Hasse 2 thlr., Landreceptor Hasse 1 thlr., Professor Dr. Weerth 1 thlr., Frau Witwe Dr. Reinold 2 thlr., Hofapotheker Wessel 3 thlr. Geh.-Reg.-Rath Meyer 2 thlr. Geh. Justizrath Preuß 2 thlr.

B. Aus der Stadt Lemgo:

Stadt- und Amtsphysicus Dr. Pape 5 thlr.

C. Aus der Gemeinde Wüsten:

Durch Pastor Krücke 6 thlr., 17 sgr., 6 pf.

D. Aus der Stadt Blomberg:

N. N. 5 thlr. Zusammen 88 thlr. 29 sgr. 10 pf.

Detmold d. 2 Decbr. 1871. A. Hasse.

Nach-

Nachricht

über den Stand der städtischen Spar-Casse in Lage pro 1870.

	Gesammt-Einnahme.						
I.	An Bestand aus voriger Rechnung . . .	1460	9	6			
II.	„ Einlagen	21287	7	8			
III.	„ capitalisirten Zinsen	885	22	6			
IV.	„ zurückgezahlte Capitalien	4390	—	—			
V.	„ Jahreszinsen	1629	5	10			
VI.	„ Stückzinsen von zurückgezahlten Capitalien	166	1	9			
VII.	„ verschiedener Einnahme	2	10	—			
	Summa der Einnahme	—	—	—	29820	27	3
	Gesammt-Ausgabe.						
I.	An ausgeliehenen Capitalien	16633	—	—			
II.	„ zurückgezahlte Einlagen	9133	18	5			
III.	„ erhobenen Jahreszinsen	342	18	4			
IV.	„ Zinsen von zurückgezahlten Einlagen .	463	3	3			
V.	„ capitalisirten Zinsen	885	22	6			
VI.	Ausgabe insgemein	91	28	6			
	Summa der Ausgabe	—	—	—	27550	1	—
	Bestand	—	—	—	2270	26	3

Lage, den 20. November 1871.

Der Magistrat. Ant. Brößel.

Abgang und Ankunft der Posten bei dem Postamte in Detmold.

Abgang:			Personenpost.	Ankunft:		
6^{45}	Uhr	Vorm.	Horn, Schlangen, Lippspringe, Paderborn	4^{55}	Uhr	Nchm.
6^{55}	„	„	Lage, Oerlinghausen, Bielefeld	9^{35}	„	Abds.
9^{15}	„	„	Lemgo pr. Brake	10	„	Vorm.
10^{30}	„	„	Lage, Schötmar, Salzuflen, Herford	6^{30}	„	Nchm.
12^{5}	„	Nchm.	Horn, (Meinb.) Schlangen, Lippspr., Paderborn	10^{25}	„	Abds.
6^{45}	„	„	Horn (Meinberg, Blomberg, Schieder, Schwalenberg, Höxter), Steinheim, (Pyrmont, Driburg)	9	„	Vorm.
6^{25}	„	Abds.	Lage (Lemgo), Oerlinghausen, Bielefeld	9^{55}	„	„
10^{40}	„	„	Lage, Schötmar, Salzuflen, Herford	11^{45}	„	„
11	„	„	Lemgo p. Brake (Hohenhaus., Rinteln, Bückeburg)	3	„	Nachm.

Redacteur A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 147. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 9. December 1871.

Mit dem gegenwärtigen Stücke des Regierungs- und Anzeige-Blattes wird № 20 der Gesetzsammlung ausgegeben, enthaltend:

26) Verordnung, die Einführung des Metermaßes auf der Legge zu Lemgo betreffend, vom 5. December 1871.

Mit gnädigster Genehmigung des Durchlauchtigsten Fürsten ist der Studiosus theologiae Hermann Wendt aus Donop unter die Candidaten der reformirten Landeskirche aufgenommen worden.

Detmold, den 4. December 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Mit gnädigster Genehmigung des Durchlauchtigsten Fürsten ist der Candidat Priester zu Lemgo unter die Candidaten der reformirten Landeskirche aufgenommen worden.

Detmold, den 4. December 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Mit Höchstlandesherrlicher Genehmigung ist die Rectorstelle in Horn dem Candidaten der Theologie Hermann Wendt aus Donop übertragen worden.

Detmold, den 6. December 1871.

Fürstlich Lippisches Consistorium. B. Meyer.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Allem Anschein nach wird der diesjährige Weihnachtsverkehr mit der Post ein ungemein starker werden. Wenn sich die Massen der Packete, welche nach Millionen zählen, in den letzten Tagen vor Weihnachten zusammendrängen, und, wie dies oft der Fall ist, noch schwierige Witterungs- und Wegeverhältnisse hinzutreten: so kann auch bei den umfassendsten Vorbereitungen nicht jede einzelne Sendung mit der sonstigen Pünktlichkeit eintreffen. Eine verspätete Ankunft ist aber gerade bei diesen Sendungen bedauerlich. Das Publikum wird daher im eigenen Interesse ersucht, mit den Weihnachtssendungen bald zu beginnen, damit die Massen sich zertheilen. Auch wird die Vorschrift in Erinnerung gebracht, daß die volle Adresse auf das Packet zu setzen ist.

Berlin, den 2. December 1871.

Kaiserliches General-Postamt. Stephan.

Nach verschiedenen Anzeichen ist anzunehmen, daß der Weihnachtsverkehr mit der Post in diesem Jahre ein ungewöhnlich starker sein wird. Im vorigen Jahre sind in den letzten Tagen vor Weihnachten allein in Berlin täglich über dreißigtausend Packete auf der Post zu behandeln gewesen. Wenn ein solcher Verkehr sich in wenig Tagen zusammendrängt, so ist es unmöglich, daß Alles mit der sonst gewohnten Präcision geht und a tempo eintrifft. Das Publikum wolle daher im eigenen Interresse möglichst frühzeitig mit den Weihnachtsversendungen beginnen, damit die Massen zertheilt werden. Zwar pflegt bei solchen wohlgemeinten Fingerzeigen der Einzelne sich gar zu leicht dem Gedanken hinzugeben, alle anderen würden den Wink befolgen, und auf sein einzelnes Packet könne es, auch wenn dasselbe erst im letzten Moment zur Post gebracht wird, doch nicht ankommen. Da aber fast jeder Einzelne für sich solche Betrachtung anstellt, so liegt eben die Ausnahme nicht vor.

Bekanntmachung.

Vom 10. December c. ab erfolgt der Abgang:

1. der Personenpost von Detmold nach Steinheim:
   aus Detmold um 6^{45} Uhr Abends,
   resp. 20 Minuten nach dem Eintreffen der Personenpost von Herford in Detmold.
2. der Personenpost von Horn nach Blomberg
   aus Horn um 8 Uhr Abends,

resp. 15 Minuten nach dem Eintreffen der Personenpost von Detmold nach Steinheim.

Münster, 5. December 1871.

Der Kaiserliche Ober-Post-Director. Breithaupt.

Salzuflen. Auf Requisition des Civilvorsitzenden der Kreis-Ersatz-Commission wird der am 22. Septemb. 1849 hier in Salzuflen geborene Militairpflichtige Paul Alexander Leopold Michel,
welcher bisher nicht aufzufinden gewesen, aufgefordert, binnen 4 Wochen, spätestens im Termine

Montag den 18. Decemb. c. Morgens 11 Uhr

sich hier zu stellen und wegen Nichterfüllung der Militärpflicht zu verantworten, widrigenfalls er als ausgetretener Heerespflichtiger zur Bestrafung gezogen werden wird.

Salzuflen, 17. Novemb. 1871.

Das Stadtgericht. Gevekot.

Salzuflen. Auf Requisition des Civilvorsitzenden der Kreis-Ersatz-Commission werden nachbenannte Militairpflichtige:

Herz Bähr, getauft auf den Namen Heinrich Hoffmann, geboren am 24. November 1850 zu Hermuth-Sachsen, Cigarrenmacher und längere Zeit hier in Salzuflen domicilirt gewesen,

Friedrich Wilhelm Grundmann, am 26. August 1850 geboren in Salzuflen,

Heinrich Simon Adolf Rose, am 3. December 1851 geboren in Salzuflen,

welche zur Stammrolle sich zu melden, oder vor den Ersatzbehörden sich zu stellen unterlassen haben und nicht haben ermittelt werden können, hierdurch aufgefordert, binnen 4 Wochen, spätestens im Termine

Montag den 18. December c. Morgens 11 Uhr

sich hier zu stellen, widrigenfalls sie in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden.

Salzuflen, 17. November 1871.

Das Stadtgericht. Gevekot.

Barntrup. Die pachtlos gewordene hiesige städtische Ziegelei soll auf mehrere Jahre anderweit meistbietend verpachtet werden und ist dazu Termin auf

Donnerstag den 14. k. M. December, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause anberaumt, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Barntrup, den 22. November 1871.

Der Magistrat. F. Schlingmann.

Detmold. In Sachen der Gläubiger gegen den Tischlermeister Ackersmeier hies. werden alle diejenigen, welche bis jetzt ihre Ansprüche an den Letztern nicht angemeldet haben, dem im Bescheide vom 20. v. M. angedrohten Präjudize gemäß hiermit ausgeschlossen.

Detmold, den 27. Nov. 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Schötmar. Zur Klarstellung des Schuldenwesens der von dem verstorbenen Amtsrendanten Weßel verwalteten Sparcasse zu Schötmar, deren Auflösung beschlossen ist, werden die Gläubiger hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen aus Einlagen in dieselbe unter Vorlegung der darüber in ihren Händen befindlichen Documente in term.

Mittwoch den 20. December d. J., Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit von der Masse ausgeschlossen werden sollen.

Zum Verwalter der genannten Sparcasse ist der Auditor Gevekot zu Salzuflen bestellt.

Die Schuldner derselben können daher nur an diesen rechtsgültig Zahlung leisten.

Schötmar, den 28. October 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Alverdissen. Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der Krumsiekschen Bürgerstätte Nr. 82 hies., zu welcher nach dem Cataster

1. das Wohnhaus Nr. 82 hies.,
2. An Hofraum 1 Mtz. 1 □R.
3. An Gärten:
   a. ein Pflanzengärtchen beim Hause zu 2 □R.
   b. ein Garten am Begaer Wege zu 2 Mtz. 5 □R.
   c. ein desgl. hinter dem Hagen zu 2 Mtz. 2 □R.
   d. ein desgl. von der getheilten Gemeinheit am Hetbergswege 5 □R.

4. An Ländereien:

a. vor den Kämpen	2 Köppe	1 Schffl.	— Mtz.	6	□R.
b. auf der Bänke	1 Kopp	— „	2 „	1	„
c. das.	3 Stück	12 „	1 „	8	„
d. in der Helle		7 „	5 „	8	„
e. das. östlich an der Chaussee		7 „	4 „	9	„
f. das. desgl.	2 Köppe	— „	4 „	2	„
g. das.	1 Stück	1 „	2 „	1	„
h. hinten auf dem Sanelberge		4St.6 „	7 „	2	„
i. das Rott		23 „	3 „	5	„

5. An Wiesen:

a. auf der Bünte	2 Schffl.	6 Mtz.	1	□R.
b. vor dem Hetberge	1 „	4 „	—	„

6. An Gehölz:

a. im Hetberge	4 Schffl.	2 Mtz.	1	□R.
b. das.	4 „	2 „	4	„
c. auf dem Rotte	1 „	1 „	7	„
d. im Sundern	— „	5 „	4	„

gehören ist Termin auf

Mittwoch den 13. k. M. December, Morgens 10 Uhr

an hiesiger Amtsstube anberaumt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Kaufobjecte versuchsweise im Ganzen und im Einzelnen zum Gebote ausgesetzt und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

In demselben Termine haben alle diejenigen, welche dingliche oder sonstige Ansprüche und Forderungen an die Kaufobjecte bzw. an den Nachlaß des weil. Bürger Krumsiek Nr. 82 hies. zu haben glauben, solche anzumelden und zu begründen.

Alverdissen, den 1. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Edictalladung.

Blomberg. Nachdem der Colon Bohlke Nr. 42 in Großenmarpe mit Tode abgegangen, so werden auf Antrag dessen nachgelassener Wittwe zur Feststellung der Vermögensverhältnisse diejenigen, welche nichtingrossirte Forderungen an diese und deren Colonate Nr. 42 und 45 in Großenmarpe zu haben vermeinen, hiermit edictaliter geladen, solche in termino

Mittwoch, den 13. k. M. December, Morgens 10 Uhr,

hier

hier anzumelden und klarzustellen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden sollen.

Der Anmeldung der ingrossirten Forderungen bedarf es nicht.

Blomberg, den 23. November 1871.

Fürstlich Schaumburg-Lippisches Oberamt Bömers.

Detmold. Meine geehrten Freunde und Mitbürger werden es gerechtfertigt finden, wenn ich jetzt, — nachdem ich in mein 75stes Lebensjahr eingetreten bin, — den Wunsch ausspreche: meine ärztliche Thätigkeit mehr und mehr zu beschränken, und nur noch zu consultativer Praxis zu Diensten zu stehen.

Detmold, den 4. December 1871.

Dr. **K. Piderit.**

Holzverkauf

aus dem Forstrevier Schieder.

Schieder. Am Freitag den 15. Dezember d. J. werden im Brand'schen Gasthause in Belle von Morgens 10 Uhr ab die nachstehenden, im Forstdistrict Unterellern des Schutzbezirks Belle eingeschlagenen Holzsortimente nämlich

28 Raummeter Birken-Nutzholz,
141 " " Kloben,
12 " " Knüppel und
165 " " Astreisig

öffentlich meistbietend verkauft.

Schieder, den 6. Dezember 1871.

Der Oberförster Märtens.

Holzverkauf
im Forstreviere Horn.

Oesterholz. Am Sonnabend den 16. d. M. Morgens 10 Uhr sollen in der Gastwirthschaft zu Exterstein aus dem Forstdistricte Barnacken des Schutzbezirkes Exterstein

1000 Raummeter starkes Buchen-Durchforstungs-Reisig

meistbietend verkauft werden.

Oesterholz, den 6. December 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Detmold. Bestehender Vorschrift gemäß wird hierdurch bekannt gemacht, daß die öffentliche Bibliothek vom 21. d. M. an auf 14 Tage geschlossen sein wird. Alle aus derselben entliehenen Bücher sind spätestens am Mittwoch den 20. d. M. zurückzuliefern, und werden an diesem Tage keine Bücher wieder ausgeliehen.

Detmold, den 7. December 1871.

Der Bibliothekar
Geh.-Justizrath Preuß.

Danksagung.

Heiligenkirchen. Im Armenstocke hiesiger Kirche fanden sich im verflossenen Monate November d. J. 10 Thaler, wofür hiermit öffentlich Dank gesagt wird.

Heiligenkirchen, 3. December 1871.

Der Armenvorstand.
Pastor Grupe.

Detmold. Zeige hiermit mein assortirtes **Schuh- und Stiefel-Lager** an.

F. Tölke. Schülerstraße.

Ein

Ein tüchtiger

Ziegler,

sowie auch fleißige

Ziegelarbeiter

werden zum nächsten Frühjahre gesucht.

Luckenwalde, Ziegelei Nr. 6.

J. Koller.

Ziegelei-Verwalter.

Lemgo. Als passende Weihnachtsgeschenke empfehlen: Reisedecken, Tischdecken, abgepasste sowie Stück-Teppiche, Longchâles, Tücher, Mäntel, Jacken in reicher Auswahl zu billigen Preissen.

Ernst & Lienekogel.

vormals Gebr. Kracht,

„Für junge Mädchen."

„In einem ländlichen ziemlich umfangreichen Haushalte kann zur Erlernung desselben zu Ostern ein junges Mädchen bürgerlichen Standes, oder vom Lande placirt werden. Verlangt 2 jähr. Lehrzeit **ohne** Kostgeld. Wo, sagt die Redaction d. Bl."

Mein gut assortirtes Lager von Petroleum-, Tisch-, Hänge- und Wandlampen der neuesten Cronstruction in großer Auswahl empfehle ich unter **Garantie.**

L. Flebbe in Detmold.

Messing-, Blech- und lackirte Waaren sowie verzinntes Kochgeschirr, Petroleum-Kochmaschinen, starke lackirte Blecheimer empfehle ich zu billig gestellten Preisen.

L. Flebbe in Detmold.

Die neuen Flüssigkeitsgemäße aus starkem Blech incl. Eiche empfehle ich zu folgenden Preisen

1 Liter, $^1/_2$ L. $^1/_4$ L. $^1/_8$ L. $^1/_{16}$ L. $^1/_{32}$ L.

10 Sgr. 6 S. 4 S. 3 S. $2^1/_2$ S. $2^1/_2$ S.

ganzer Satz (obige 6 Gemäße) zu 25 Sgr.

Zinngemäße empfehle ich gleichfalls zu sehr billigen Preisen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

L. Flebbe in Detmold.

Detmold. Mehrere gebrauchte Schlitten werden billig abgegeben.

Meyer & Brandt.

Holz-Verkauf

im Forstorte Betzerberg.

Am Mittwoch den 13. December sollen im Forstorte Betzerberg auf dem Stamme meistbietend verkauft werden:

1. Eine Anzahl starker Eichen von 15 bis 30 Zoll Durchmesser.
2. Einige starke Buchen.
3. Tannen zu Balken und Sparren geeignet.

Kaufliebhaber wollen sich am 13. Dec. Morgens 10 Uhr an Ort und Stelle einfinden.

Betzemeier.

Bis **5 Jahre Garantie** leiste für alle von mir gekauften Nähmaschinen. Unterricht gratis.

Höxter. H. Dübler.

Gesucht:

Eine Haushälterin

gesetzten Alters, welche befähigt ist, einen Landhaushalt selbstständig zu führen. — Gefl. Franco-Offerten Litra u. 1020 an die Annoncen-Expedition des Herrn E. Schlotte, Bremen.

Mein seit vielen Jahren bekanntes, wohlassortirtes

Uhrenlager

von goldenen und silbernen Cylinder- und Ankeruhren, sowie auch Pendulen, Regulatoren, schwarzwälder Uhren 2c. erlaube ich mir dem geehrten Publikum zum bevorstehenden Weihnachtsfeste in empfehlende Erinnerung zu bringen.

J. Déjean sen., Hofuhrmacher
in Detmold.

Barometer, Thermometer, Alkoholometer, Bierwaagen.

J. Déjean sen. in Detmold.

Brillen, gewöhnliche, sowie auch in Gold- und Silberfassungen, Pinçenez, Lorgnetten, Fernröhre, Opernperspective und sonstige ins optische Fach schlagende Artikel.

J. Déjean sen. in Detmold.

Keine graue Haare mehr!

Eine neue, allen Wünschen entsprechende Erfindung, ergrauetenHaaren nach kurzem Gebrauche die ursprüngliche Farbe und Schönheit wiederzugeben, empfiehlt zum Preise von 25 Sgr. per Flasche.

Aug. Kersten in Detmold.

Zu vermiethen!

Detmold. Auf Ostern k. J. ist in dem Hause Lemgoerstraße A. Nr. 100 eine Familienwohnung für 30 Thlr. u. eine für 50 Thlr. miethfrei.

Carl Ed. Meyer & Co.

Haid-Honig

in vollständig dicker sehr schöner Waare à **Pfund 6 Sgr.** und **Thalerweise billiger,** empfehlen in **Parthie** und **Anbruch** **Carl Ed. Meyer & Co.**
in Detmold.

Kraut, Ersatzmittel f. Butter,

in dicker Waare und sehr süß, à Pf. 3 Sgr. bei **Carl Ed. Meyer & Co.**
in Detmold.

Erbsen

in schönster, **ungewöhnlich** leicht weichkochender Waare, so wie vorzügliche Linsen und weiße Bohnen empfehlen Pfundweise und in Parthie

Carl Ed. Meyer & Co.
in Detmold.

Schöner dicker Speck 4 Pfd. 1 Thlr., à Pfd. 8 Sgr. und Schmalz à Pfd. 7½ Sgr., Thalerweise billiger, ist stets vorräthig bei

Carl Ed. Meyer & Co.
in Detmold.

Der Lahrer Hinkende Bote für 1872, vortrefflich wie immer, ist erschienen.

Fleisch-

Fleischhackmaschinen

(in vorzüglichster Construction)
welche das Fleisch fein schneiden (nicht quetschen) und zugleich die Sehnen entfernen, trafen in großer Auswahl wieder ein und empfehle ich solche zu folgenden Preisen:
mit 24 engl. Gußstahl-Messern $4\frac{1}{4}$ Thlr.
(für Haushaltungen)
mit 36 engl. Gußstahl-Messern $5\frac{5}{6}$ Thlr.
(für größere Wirthschaften u. Schlächter.)
unter Garantie der Güte!
Alfred Heinrichs in Detmold.

Kochöfen

mit ein und mit 2 Kacheln empfehle ich in **großer Auswahl** noch zu **den bisherigen Preisen.**
Alfred Heinrichs in Detmold.

Oefen & Kochmaschinen

in jeder Art, namentlich

Füllöfen

neuester Construction, unter Garantie empfehle ich in reicher Auswahl zu billigen Preisen.
Alfred Heinrichs in Detmold.

Die neuen Maaße und Gewichte

Zinn- und Blechgemäße
der neue Scheffel,
$\frac{1}{2}$ Scheffel, $\frac{1}{4}$ Scheffel.
Gewichte in Eisen und Messing
Die neue Elle ($\frac{1}{2}$ Meter)
sind stets bei mir zu den billigsten Preisen zu haben.
Practische Tabellen zum Umrechnen St. à 1 Sgr.
Alfred Heinrichs in Detmold.

Lager
von

wollenen Strickgarnen

in vorzüglichster Qualität, zu den billigsten Preisen.

weiche, weiße Rockwolle

das volle Zollpfund 1 Thlr. 5 Sgr.
Alfred Heinrichs.

Detmold. Ich empfing soeben eine Sendung

feiner Korbwaaren

als **Schlüssel-, Arbeits-, Wandkörbchen, Flaschen-Körbe, Papierkörbe, Täschchen- und Köfferchen im feinsten weißen Geflechte.** Sämmtliche Sachen eignen sich zum Anbringen einer Stickerei und passen sich deßhalb sehr zu Weihnachtsgeschenken.
Alfred Heinrichs.

Der Rest meines Lagers von

geschnitzten Holzwaaren

zur Stickerei sich eignend

soll, um gänzlich damit zu räumen zu den allerbilligsten Preisen fortgegeben werden.
Alfred Heinrichs in Detmold.

Detmold. Meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

ist vom Mittwoch den 13. d. M. an eröffnet.
F. Priester, Hofconditor.

Für Unterleibsbruchleidende.

Die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in **Herisau**, Schweiz, hat in Folge ihrer vorzüglichen Wirksamkeit bei **Unterleibsbrüchen**, Muttervorfällen und Hämorrhoiden vielseitigen Dank geerntet. Zahlreiche Atteste bestätigen eine **vollständige Heilung** selbst bei **veralteten Fällen**. Auf frankirte Anfrage wird Gebrauchsanweisung gratis versandt. — Zu beziehen in Töpfen zu Rthlr. 1. 20 Sgr. sowohl durch den Erfinder selbst, als durch Herrn **A. Günter** zur Löwen-Apotheke, Jerusalemerstraße 16 in **Berlin**.

Das untrüglichste Hausmittel bei Hämorrhoidal-Beschwerden, Magenschwäche, Appetitlosigkeit, Stuhlverstopfung u. dergl. Uebel ist der

Daubitz-Liqueur

bricirt v. Apotheker R. F. Daubitz Berlin, und zu haben in
Detmold bei Louis Pustkuchen,
Lemgo bei Fr. Eldagsen,
Bückeburg bei W. Siebe,
Rischenau bei Heinrich Sonntag.

Lemgo. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste halte mein Lager sämmtlicher, in mein Fach schlagender Artikel, als: Photographie- u. Schreibalbum, Zigarrenetuis, Portemonnais, Uhrhalter, Notizbücher, Brieftaschen, Notenmappen, Reißzeuge, Taschenmesser, Gesangbücher, Bibeln, Gebetbücher, Bilderbücher, Bilderbogen, Ziehfiguren, so wie Schreib- u. Zeichenutensilien u. s. w. einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Carl Ohle.
Buchbinder,
neben der neuen Apotheke.

Bei Versendungen oder Beziehungen über hiesigen Platz empfehle mein

Speditions-Geschäft

Hameln a. d. W. Ed. Pralle.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste bringe mein Lager von **Herren-Garderoben**, als: **Schlafröcke, Paletots, Jaquets, Röcke, Beinkleider, Westen** in empfehlende Erinnerung.

Ferner empfehle: wollene Unterziehzeuge, Chemisets für Herren und Knaben, leinene Kragen, Slipse 2c. zu billigen Preisen.

Detmold, den 9. Decbr. 1871.
Fr. Pieper.
Lange Str. Nr. 17.

Detmold. Alle vorkommenden **Toiletten-Gegenstände**, als Seifen, Pommaden, Haaröle, Bürsten, Kämme u. s. w. trafen in reicher Auswahl wieder ein, und empfehle ich solche zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste hiermit angelegentlichst.

Detmold, 7. Decbr. 1871.
Heinrich Hahn.

Für Ziegelarbeiter.

Die Herren Gebr. Beine in Heiden haben bei Wien und in Oberschlesien bedeutende Ziegeleibetriebe übernommen. Gute Ziegelarbeiter, welche einen hohen und sichern Verdienst machen wollen, haben sich baldigst bei jenen oder bei dem unterzeichneten Agenten zu melden.

Junge und minderjährige Ziegler müssen ihre Eltern resp. Vormünder zum Contractsabschlusse mitbringen.

A. Hanke.

Holzverkauf
im Forstrevier Berlebeck.

Berlebeck. Aus dem Schutzbezirk **Kreuzkrug** sollen nachstehende, jetzt eingeschlagene Holzsortimente und zwar:

I. aus dem Forstdistrict Hermann (4a u. 5f.)

circa 30 Stück theils starkes Kiefern-Nutzholz zu 25 Fstm.

„ 115 Rm. Kiefern-Knüppel (ungek.);

II. aus dem Forstdistrict Breitehals (14 b und d)

16 Rm. Buchen-Durchf.-Knüppel und
735 „ „ „ Reisig

am nächsten Mittwoch den 13. d. M. Vormittags 10 Uhr im Forsthause zu Kreuzkrug öffentlich meistbitend verkauft werden.

Berlebeck, den 8. December 1871.

Der Oberförster F. Heise.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 15. d. M. Morgens 11 Uhr, beabsichtige ich auf dem sog. Arensberge bei Herrentrup eine Parthie Brennholz auf dem Stamme öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

Detmold, 8. Decbr. 1871.

Der Rechtsanwalt J. Dreves.

Detmold. Zu dem am Montag den 11. d. M. stattfindenden Ausverkaufe empfehle ich besonders eine große Auswahl Buckskin- u. Ratiné-Reste, welche erstere sich zu Kinder-Anzügen und letztere zu recht warmen Winter-Westen eignen.

Kleiderzeug- und Cattun-Reste, wie gewöhnlich in großer Zahl.

W. Starke.

Detmold. Damen-Mäntel und Jacken zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfehle nebst meinen übrigen Manufacturwaaren.

Gerson Michaelis Jena.

Verloren den 2. d. M., Morgens 11 Uhr eine große Doppel-Winde zwischen Lemgo und dem Neuenkruge. Der Finder wird freundlich gebeten, im Neuenkruge Anzeige zu machen und erhält eine gute Belohnung.

H. Böger.
Neuenkrug bei Lemgo.

Detmold. Eine große Partie baumwollener Unterhosen und wollener Unterjacken in ganz vorzüglicher Qualität, welche für eine Lieferungbestimmt waren, verkaufe ich, um damit zu räumen, zu außergewöhnlich billigen Preisen.

W. Starke.

Detmold. Die erwartete Sendung **Schwanerscher Glacéhandschuhe** ist eingetroffen.

Gerson Michaelis Jena.

Todesanzeigen

Heute Morgen ½ 3 Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden unser lieber Sohn und Bruder

Carl Hildebrand,

Inhaber der Firma F. C. F. Hildebrand, im eben vollendeten 41. Lebensjahre. Theilnehmenden Verwandten u. Freunden widmen diese Traueranzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.

Oerlinghausen, am 6. Decbr. 1871.

Die Hinterbliebenen.

Schöt-

Schötmar. Theilnehmenden Freunden und Verwandten zeige ich hierdurch an, daß es dem Herrn gefallen hat, meine liebe Schwester **Emilie** heute Morgen um 6 Uhr zu einem besseren Leben abzurufen.

Schötmar, den 7. December 1871.

Minna Weßel.

Varenholz. Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere treue innig geliebte Gattin und Mutter geb. Franziska Auguste Meinders, nach einem kurzen Lungenleiden, am 4. d. M. sanft in sein himmlisches Reich hinüber zu geleiten. — Dieser schmerzliche und unersetzliche Verlust wird den Verwandten und Freundinnen der Verstorbenen hiermit angezeigt und um stille Theilnahme gebeten.

Varenholz, den 5. Decbr. 1871.

Amtsassessor Antze nebst seinen beiden Söhnen Paul u. Adolph.

Gebr. Baum
in
Berlin
Rothes Schloß
an der Stechbahn Nr. 1.

offeriren hiermit einen Theil ihrer Waaren, welche sich für den eigenen Bedarf sowohl, als auch hauptsächlich zu praktischen Weihnachtsgeschenken eignen. Die Sachen werden bestens gewählt auf briefliche Bestellung, gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages versandt, und geben wir die Versicherung, daß Preis und Qualität nicht nur jede Erwartung befriedigt, sondern weit übertrifft.

Shirting,
fein weiß, 6 Ellen zum Unterrock 12½ Sgr., denselben in feinster Qualität 20 Sgr.

Dimiti,
weiß, schmal und breit gestreift, 6 Ellen zum Unterrock 20 Sgr., denselben in schwerster Qualität 1 Thlr.

Chiffon,
weiß, ohne Appretur, 30 Ellen zu 2 Bettbezügen 3 Thlr., denselben in feinster Qualität 4 Thlr.

Bettdecken,
weiß Damast, Paar 2½ Thlr., dieselben in feinster Qualität Paar 4 Thlr. Waffeldecken mit Franzen Paar 3 Thlr., dieselben in feinster Qualität Paar 5 Thlr.

Unterröcke,
6 Ellen schwarzen Moirée 1 Thlr., denselben in bester Qualität 1½ Thlr. Abgepaßte Unterröcke, schwerer wollener Stoff mit bunter Kante, für Dienstmädchen passend, 1 Thlr. Abgepaßte Unterröcke in sehr feinem Stoff und feinem Geschmack, Stück 2 Thlr.

Bahsliks,
mit schöner Verzierung in allen Farben Stück 1 Thlr., in feinster Sorte Stück 1½ Thlr., im besten Stoff und reichster Ausstattung Stück 2½ Thlr.

Tischdecken,
in reiner Wolle, roth Stück 1 Thlr., einfarbige braune Tuch-Tischdecken mit bunter, reicher Seidenstickerei Stück 2½ Thlr. Mit Seide durchwirkte Tischdecken, das eleganteste dieser Branche Stück 12 Thlr.

Gardinen,

schmale Mull-Gardinen 1 Stück (32 Berliner Ellen) zu 4 Fenstern 2 Thlr., breite Mull-Gardinen, reich brochirt mit Bogen, 1 Stück zu 4 Fenstern 4 Thlr., dieselben in feinster Qualität zu 4 Fenstern 6 Thlr. Gaze-Gardinen breit und fein, 1 Stück zu 4 Fenster 5 Thlr. dieselben in feinster Qualität 8 Thlr. Auch 1 oder 2 Fenster werden von jeder Sorte in demselben Preis-Verhältniß berechnet. Tüll-Gardinen und Mull-Gardinen mit Tüllkannte pro Fenster 3½ Thlr. dieselben in feinerer Qualität pro Fenster 5 Thlr., dieselben in allerfeinster Qualität und reichster Ausstattung pro Fenster 8 Thlr., dies ist allerdings das Eleganteste, was in Tüll-Gardinen existirt.

Umschlagetücher,

in Grau mit bunter Kante, reine Wolle Stück 1 Thlr. Shawltücher (doppelt) Stück 3 Thlr., dieselben in bester Qualität Stück 4 Thlr., Velour-Tücher, grau carrirt, sehr schwer und warm, Stück 4 Thlr., feine rothe Tücher mit bunten Streifen für die elegante Toilette, Stück 5 Thlr. Himalaya-Tücher (Angora-Wolle) das beliebteste Tuch, Stück 6 Thlr., dieselben in bester Qualität Stück 9 Thlr., Long-Chales, Stück 8 Thlr., dieselben in feinerer Qualität Stück 10 Thlr., in allerfeinster Qualität Stück 15 Thlr.

Kleiderstoffe,

Thibet zu Kinderkleidern in roth, blau und pensée, reine Wolle, pro Elle 5 Sgr., **Poil de chèvre** in sehr niedlichen Mustern 1 Robe 16 Ellen 1 Thlr., Doppel-Mincourt 15 Ellen 2 Thlr., denselben in schwerster Qualität 15 Ellen 2½ Thlr. Court, schwerer carirter Stoff, Robe 12 Ellen 1½ Thlr. Schwere schottische Ripse, 12 Ellen 2½ Thlr.; dieselben in allerschwerster Waare 12 Ellen 4 Thlr.; feiner Alpacca in braun und grau 12 Ellen 2½ Thlr., denselben allerfeinster Qualität in allen Farben 12 Ellen 4 Thlr. Diagonal, ein einfarbiges dauerhaftes Kleid 12 Ellen 2½ Thlr. Plaid, sehr schweres warmes Winterkleid, in allen Farben 12 Ellen 3 Thlr. Schwerer Rips in braun und grau, 12 Ellen 3 Thlr. Popelin, alle Farben, 12 Ellen 4 Thlr. Schwerster Rips in reiner Wolle, alle Farben, 12 Ellen 5 Thlr. Velour-Rips sehr schwerer, einfarbig facionirter Stoff 12 Ellen 5 Thlr. Tuch, das dauerhafteste eleganteste und wärmste Winterkleid in blau, pensée, grün, kirschbraun, caffebraun, und schwarz, 6 Ellen doppelt breit, 5 Thlr., dasselbe in allerfeinster Qualität 6 Thlr. Man liebt es hier in Berlin, die Tuchkleider mit Pelzstreifen zu besetzen, die pro Elle 7½ Sgr. bei uns zu haben sind. Seiden-Popelin, rein seidene Kette mit Kameelgarn-Einlage, seiner feurigen Farbe wegen beliebter als reine Seide, 16 Ellen 10 Thlr.

Wir machen noch darauf aufmerksam, daß Alles lange (Berliner) Ellen sind und man von jedem Stoff auch mehr Ellen bekommen kann, was genau nach demselben Verhältniß berechnet wird.

Mein diesjähriger Ausverkauf, zu herabgesetzten Preisen beginnt am Montag den 11. December.

W. Starke.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. **Ohio**	13. Decbr.	nach Baltimore	D. **Leipzig**	10. Januar	nach Baltimore
D. **Weser**	16. Decbr.	„ Newyork	D. **Rhein**	13. Januar	„ Newyork
D. **Bremen**	23. Decbr.	„ Newyork	D. **Hansa**	20. Januar	„ Newyork
D. **Donau**	30. Decbr.	„ Newyork	D. **Newyork**	27. Januar	„ Newyork
D. **Hermann**	6. Jan. 1872	„ Newyork	D. **Amerika**	3. Febr.	„ Newyork

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt

von Bremen nach Neworleans via Havre

D. **Frankfurt** 10. Decbr. D. **Köln** 30. Decbr.
und ferner alle 4 Wochen, Sonnabends.

Passage-Preise Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: nach New-Orleans £ 2. 10 *s*, nach Havana £ 3. beides mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **St. Thomas, Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.

D. **Hannover** Donnerstag 7. Decbr.; D. **Kronprinz Friedrich Wilhelm** Sonntag 7. Januar 1872.
und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg. B. W. Frankenstein in Varenholz. Bd. Jos. Sternfeld in Lemgo.

Meine

Meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

im Laden und in mehreren Räumen der ersten Etage

so reichhaltig wie noch nie

wird am

Sonntag den 10. December

eröffnet werden und lade ich zum gefälligen Besuche derselben ergebenst ein.

Die Ausstellung umfasst eine grosse Auswahl der verschiedensten Gegenstände und gebe ich nachstehend einen Auszug aus dem reichhaltigen Cataloge.

Haushaltungsgegenstände: Fleischschneidemaschinen mit 24 oder 36 Messern, inwendig emaillirt, zu 4 1/4 resp. 5 5/6 Thlr., Brodschneidemaschinen 3 1/6 Thlr., Zuckerschneidemaschinen 1—2 Thlr., Haushaltungswaagen ohne Gewichte zu gebrauchen 25 Sgr. u. 1 Thlr., Tisch- und Dessert-Messer und -Gabeln, Messerkörbe, Messerwetzer, Zuckerreiben, Citronenpressen etc., Wasch- und Wring-Maschinen, Zeugrollen; hermetisch verschliessbare Bouillon-Kochtöpfe, Dampfkartoffelkocher, Treppenstühle zugleich als Stuhl und als Treppe zu gebrauchen.

Küchenartikel von schönem weissen Ahornholz, Salz- und Mehlfässchen, Gewürzschränkchen, Butterformer, Eierständer, Lichtladen etc.

Feuergeräthschaften: Torfkasten, Kohlenkasten, Feuergeräthe, Feuergeräthständer, Ofenschirme, Ofenvorsetzer.

Lackirte Blechwaaren: Präsentirbretter, Brod- und Kuchenkörbe, Caffee-, Thee- u. Zuckerbüchsen, feine Eimer, Spülwannen, Butterbroddosen, Sparbüchsen.

Alfenide oder Christofle-Silberwaaren: Tisch- und Dessert-Messer und -Gabeln, Messer-bänke, Esslöffel u. Theelöffel, Thee- u. Caffeemaschinen, vollständige Thee- u. Caffee-Service, Eierkochmaschinen, Butterteller, Salz- und Pfefferschalen, Platmenagen, Credenzteller, Kuchenkörbe, Zuckerdosen, Kuchenschüsseln, Weinkörke mit versilberten Figuren und Knöpfen, Gläser- und Flaschenhalter, Armleuchter, Tafel- und Handleuchter, Wachsstockhalter etc.

Messing- und Neusilberwaaren: unter diesen die beliebten Wiener Caffeemaschinen, Eierkochmaschinen, um auf dem Theetische Eier zu kochen, Thee-Maschinen, Thee- und Caffeewärmer.

Antike geschnitzte Holzwaaren: Butter- u. Käseteller mit Glocken, Eierservice, Brod- u. Kuchenteller, Wein- u. Liqueur-Service, Blumen- u. Fruchtschaalen, Visitenkartenschaalen, Schlüsselschränke, Cigarrenschränke, Taback- u. Cigarrenkasten, Arbeits- und Handschuhkasten, Rauchservice, Cigarrenteller.

Britannia-Metall-Service.

Korbwaaren: Sessel, Blumentische, Blumenständer, Fussbänke, Kindertische,

Kindersopha und Kindersessel, Kinderwagen, Puppenwagen, feine, weisse Handkörbchen, Arbeits- u. Schlüsselkörbchen, br. billige Handkörbe, gr. br. Marktkörbe.

Galanterie-Waaren: Arbeitstaschen von den billigsten bis zu den feinsten Juchtentaschen mit und ohne Näh-Einrichtung, Reisetaschen, Arbeitskästchen, Handschuh-, Toiletten-, Spielkästchen, eine grosse Auswahl kleiner Galanterie-Waaren, Schmuckdosen und Schaalen, Flacons, Bonbonnieren etc. und namentlich die beliebten schottischen Sachen von welchen ganz neue Gegenstände eintrafen.

Lederwaaren: Portemonnaies von 1½ Sgr. an, Cigarren-Etuis, Brieftaschen mit und ohne Stickerei-Vorrichtung in der grössten Auswahl, Photographie-Albums im neuesten Geschmack.

Jagdutensilien: Gewehre, Lefaucheux-Flinten, Jagdtaschen, Pulverhörner, Trinkflaschen etc.

Schlittschuhe für Damen, Herren und Kinder fertig mit Lederbesatz und Riemen in grösster Auswahl.

Schmuckgegenstände: Broschen, Ohrringe, Armbänder, Medaillons in schwarz und couleurt.

Bronce-Waaren: Tafelleuchter, Schreibzeuge, Rauchservice, Thermometer, Briefbeschwerer und Aschenbecher.

Marmor- und Alabaster-Waaren: Knauelbecher, Nähsteine, Nähständer, Thermometer, Rauchservice, Uhrhalter, Schreibzeuge, Kreuze etc.

Weisse Ahorn-Holzsachen zum Malen, von welchen eine grosse Auswahl neuer niedlicher Gegenstände vor einigen Tagen eintraf.

Tischdecken zum Rollen und auch fein gemalt mit Blumen und Früchten, Blumenverzierungen.

Toilette-Gegenstände: Feine Seifen und Pommade, ächt Eau de Cologne von J. Maria Farina gegenüber dem Jülichsplatze, Toilette-Spiegel, Frisirkämme und Bürsten, Nagel- und Zahnbürsten.

Namentlich erlaube ich mir aufmerksam zu machen auf mein grosses Lager in

Kinderspielwaaren

hübsche und neue Sachen in der grössten und besten Auswahl.

Das Lager von **Puppen** bietet eine grosse Auswahl von den einfachsten (von 1 Sgr. an) bis zu den reizendsten gekleideten Modepuppen mit Locken, welche Papa und Mama sagen können. Puppenköpfe und Puppengestelle in jeder Grösse.

Die Preise sämmtlicher Gegenstände sind sehr billig gestellt, die Preise älterer Sachen bedeutend ermässigt.

Bei Aufträgen von Auswärts bitte ich die Preise, zu welchen man die Gegenstände wünscht, ungefähr zu bestimmen, da es sonst, bei der Mannigfaltigkeit jedes Artikels schwierig, ist, das Richtige zu treffen.

Alfred Heinrichs in Detmold.

Redacteur A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 148. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 12. December 1871.

Lage. Auf Antrag des Civilvorsitzenden der Kreis-Ersatz-Commission zu Detmold werden nachbenannte Militairpflichtige:

1. Simon Friedrich Wilhelm Klütmeier zu Jerxen und Orbke, geb. am 24. Mai 1849.
2. Friedrich Wilhelm August Strunk von Iggenhausen, geb. am 12 Decbr. 1849.
3. Hermann Friedrich Wilhelm Holthöfer aus Ohrsen, geb. am 19. Decbr. 1849 und
4. Hermann Heinrich Hunke von Pivitsheide V. L., geb. am 2. Octbr. 1849,

deren Aufenthalt unbekannt ist, hiermit aufgefordert, innerhalb 4 Wochen, spätestens in dem auf

Mittwoch den 17. Januar 1872, Morgens 10 Uhr,

auf hiesiger Amtsstube angesetzten Termine sich hier zu stellen, widrigenfalls sie als ausgetretene Militairpflichtige in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden sollen.

Lage, den 8. December 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Detmold. Zum öffentlich meistbietenden Verkaufe eines Stückes vom städtischen Antheile auf dem obern Stadtbruche an der Werre, neben dem Piderit'schen Kampe, ca. 3/4 Schfls. groß, ist Termin auf

Sonnabend den 16. d. M.,
Morgens 11 Uhr, auf dem Rathhause angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag im Termine ertheilt werden soll.
Detmold, den 10. December 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Oerlinghausen. Der Einlieger Friedrich Helkamp zu Menkhausen ist mit Genehmigung Fürstlicher Regierung als Forstaufseher über die zum Amtsmeierhofe zu Menkhausen gehörigen Gehölze angestellt und heute nach Maßgabe der Verordnung vom 25. Mai 1847 eidlich verpflichtet.
Oerlinghausen, den 8. December 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Detmold. Der Postassistent Julius Weber hieselbst, aus Schötmar gebürtig, ist hier am 10. d. M. verstorben und hat dessen Schwester die Wittwe Bäckermeisters Heeß aus Lemgo für sich und ihre Geschwister erklärt, daß sie die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars antreten wolle. Demnach werden alle diejenigen, welche an den geringen Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche machen, hierdurch aufgefordert, solche in termino den 16. Januar 1872, Morgens 10 Uhr am Rathhause hieselbst unter dem Präjudize anzumelden und klar zu stellen, daß sie widrigenfalls von der Masse ausgeschlossen werden sollen.
Detmold, 29. November 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Detmold. Der Kohlenhändler H. Bröffel hieselbst hat eine Colonialwaarenhandlung in hiesiger Stadt begründet, welche unter der Firma „Heinrich Bröffel" heute ins Firmenregister unter Nr. 75 eingetragen ist.
Detmold, 29. November 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Horn. Auf Antrag der Testamentserben der weil. Witwe Schuhmacher Wilh. Schierenberg Nr. 279 an der Burgstraße ist zur öffentlichen Versteigerung der zum Nachlasse gehörigen Grundgüter bestehend in:
1. dem Wohnhause Nr. 279 an der Burgstraße.

2.

2. 8□R. Garten am Walle Nr. 1438.
3. 4 Mtz. 3 □R. desgl. am Potthofe Nr. 1480.
4. 1 Schffls. 7 Mtz. 6 □R. Ackerland auf den Vierstädtshöfen N. 1922.
5. 3 „ 1 „ 2 „ desgl. an der Lemgoer Fährte Nr. 2413.
6. 1 „ 2 „ 2 „ Wiese daselbst Nr. 2414.
7. einem Manns- und einem Frauensstande in hiesiger Kirche.

Termin auf Freitag den 15. k. M. December Morgens 10 Uhr auf hiesiger Gerichtsstube anberaumt, worin bei annehmlichem Gebote der Zuschlag zu gewärtigen steht.

Etwaige Ansprüche an die Erblasserin oder deren Nachlaß sowohl dingliche als persönliche sind wegen der vorzunehmenden Erbtheilung ebenfalls in dem anberaumten Termin bei Strafe des Verlustes ohne weitere Bekanntmachung der ergehenden Ausschließung anzumelden und klar zu stellen.

Auch haben sich die eingesetzten Erben in dem anberaumten Versteigerungstermine über die Ertheilung des Zuschlages auf die abgegebenen Gebote so gewiß zu erklären als widrigenfalls angenommen wird, daß sie der von den erschienenen Miterben abgegebenen Entscheidung beitreten.

Horn, d. 1. November 1871.

Das Stadtgericht daselbst. F. Hausmann.

Salzuflen. Der Wittwer Gastwirth Friedrich Rodenroth hiers. und die Katharine Marie Louise Breipohl aus Herford haben durch Vereinbarung vom 2. Decbr. d. J. in der von ihnen demnächst einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter ganz ausgeschlossen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Salzuflen, 4. December 1871.

Das Stadtgericht. Gevekot.

Detmold. Der durch das Proclam vom 10. v. M. bekannt gemachte Verkaufs-Termin des Holsteschen Colonats Nr. 70 in Hiddesen findet nicht mehr statt, da der den Verkauf betreibende Gläubiger den Antrag auf Subhastation der Stätte zurückgezogen hat.

Detmold, den 8. December 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Horn. Die Erben des am 10. d. M. gestorbenen unverheiratheten Simon Willberg von Nr. 55. der Bauerschaft Meinberg haben die Erbschaft mit der

 Rechts-

Rechtswohlthat des Inventars angetreten. Es werden daher alle diejenigen, welche Anspruch auf Befriedigung aus dem Nachlasse machen, hiermit aufgefordert, ihre Forderungen in dem auf

Donnerstag den 14. k. M. December Morgens 10 Uhr.,

auf hiesiger Amtsstube angesetzten Termine unter dem Rechtsnachtheile anzumelden, daß sie sonst nur in so weit noch berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

Horn, den 27. Novbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schötmar. In Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen den Erbpächter Schmied Kespohl Nr. 28 zu Ahmsen, Liquidaten, ist zur Bekanntmachung des von Fürstlicher Justizcanzlei erlassenen Ordnungsbescheides vom $\frac{23. \text{ v.}}{1. \text{ d.}}$ M. Termin auf

Mittwoch den 20. d. M., Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzt, zu welchem die Gläubiger unter der Verwarnung hierdurch vorgeladen werden, daß die Folgen der Publication auch die Ausbleibenden treffen.

Schötmar, den 2. December 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Hohenhausen. Termin zur Publication des von den verstorbenen Eheleuten Leibzüchter Stocksmeier auf Nr. 22 zu Westorf unterm 29. Juli 1865 errichteten und hier deponirten Testaments ist beantragtermaßen auf

Freitag den 15. d. M.

angesetzt, zu welchem Betheiligte hierdurch vorgeladen werden.

Hohenhausen, 4. December 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Hohenhausen. Die auf das hiesige Handelsregister bezüglichen Bekanntmachungen werden für das Jahr 1872 nur durch das Regierungs- und Anzeigeblatt veröffentlicht werden.

Hohenhausen, den 4. December 1871.

Fürstlich Lipp. Amt. Heldman.

Ga-

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von O. O. 40 Thlr.
Detmold, den 9. December 1871.
L. Menke.

Für die
Armenspinnschule zu Meinberg
gingen ein:
Von O. O. hiers. 10 Thlr.
Detmold, den 9. Decbr. 1871.
A. Koppen.

Für die
Kleinkinderschule zu Blomberg
gingen ein:
Von Frl. A. Mannes hiers. 5 Sgr.
Detmold, den 9. Decbr. 1871.
A. Koppen.

Für die
Armen-Spinnschule zu Veldrom
ist bei mir eingegangen:
von O. O. hieselbst 10 Thlr., desgl. von demselben für Hülfsbedürftige der Lutherischen Gemeinde 5 Thlr.
Detmold, 9. December 1871.
Heinrichs.

Gaben für die Sophien-Anstalt.

Frl. Kestner 1 Thlr. Frl. v. S. 1 Thlr. O. O. in Detmold 10 Thlr. Kostgeld für Marie Kippmann 15 Thlr. desgl. für Charlotte Köster 10 Thlr.
Detmold, 9. December 1871.
Böhmer.

5 Rthl. „für Bedürftige der reformirten Gemeinde von O. O." sind mir heute zugegangen.
Detmold, 10. December 1871.
Werdelmann, Pastor.

Gaben für die Elisabeth-Anstalt in Blomberg: O. O. hiers. 10 Rthl.
Detmold, 9. Decbr. 1871. Böhmer.

Paulinen-Anstalt.

Detmold. Am 9ten d. M. wurden mir von O. O. 10 Thlr. zugesandt für unsere Paulinen-Anstalt, wofür im Namen des Frauenvereins, auf's verbindlichste dankt
Auguste Mannes.

Holzverkauf
im Forstrevier Berlebeck.

Berlebeck. Am Sonnabend den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden im Stockmeier'schen Gasthause hierselbst folgende Hölzer öffentlich meistbietend verkauft:

I. aus dem Schutzbezirk Hirschberg:
a. Forstdistrict Peterstieg [30ª]
5 Stück Buchen-Nutzh. zu 5,08 Festm.
25 Raummeter Buchen Kloben,
3 „ „ Knüppel,
b. Forstdistrict Hellberg [16]
2 Stück Buchen-Nutzh. zu 1,93 Festmt.
5 Raummeter Buchen Kloben,
375 „ „ Durchf.-Reisig,
c. Forstdistrict Winnefeld [11ᵉ]
1 Raummeter Buchen-Kloben,
II. aus dem Schutzbezirk Falkenburg:
d. Forstdistrict Stemberg [70ᵉ]
10 Raummeter Buchen-Knüppel
140 „ „ Astreisig,
e. Forstdistrict Falkenberg [52ª]
385 Raummeter Buchen-Durchfst.-Rsig.,
f. Forst. Meyers-Hainberg:
280 Raummeter Buchen-Durchf.-Reisig.

Berlebeck, den 8. December 1871.
Der Oberförster F. Heise.

Holzverkauf
im Forstreviere Horn.

Oesterholz. Am Sonnabend den 16. d. M. Morgens 10 Uhr sollen in der Gastwirthschaft zu Externstein aus dem Forstdistricte Barnacken des Schutzbezirkes Externstein

1000 Raummeter starkes Buchen-Durchforstungs-Reisig

meistbietend verkauft werden.

Oesterholz, den 6. December 1871.

Der Oberförster Schmidt.

Detmold. Am Donnerstag den 14. d. M. von Morgens 9 Uhr an sollen im Hause des Conditor Harbord an der Langenstraße dem Schloßplatz gegenüber verschiedene Möbeln, Haus- und Küchen- sowie Bäcker- und Wirthschaftsgeräthschaften öffentlich meistbietend verkauft werden.

Im Auftrage des Stadtgerichts

H. Remming.

Detmold. Bestehender Vorschrift gemäß wird hierdurch bekannt gemacht, daß die öffentliche Bibliothek vom 21. d. M. an auf 14 Tage geschlossen sein wird. Alle aus derselben entliehenen Bücher sind spätestens am Mittwoch den 20. d. M. zurückzuliefern, und werden an diesem Tage keine Bücher wieder ausgeliehen.

Detmold, den 7. December 1871.

Der Bibliothekar

Geh.-Justizrath Preuß.

Detmold. Meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

ist vom Mittwoch den 13. d. M. an eröffnet.

F. Priester, Hofconditor.

Weihnachtsausstellung
von
Spielwaaren.

Ich empfehle eine große Auswahl der beliebtesten Sachen für Kinder, namentlich Porzellan-Service, Puppen, die neuesten Schlachten in Zinnfiguren, Schaukelpferde u. s. w.

E. J. Rinteln.

Ausverkauf.

Wegen Räumung meines Lagers von **Gold- & Silbersachen** werden dieselben zu sehr billigen und heruntergesetzten Preisen abgegeben.

Auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt, ebenso werden Haargeflechte zu Uhrketten ganz nach Wunsch ausgeführt.

Lemgo, den 26. November 1871.

Fr. Jasper.
Gold- u. Silberarbeiter.

Eingemachte Kronsbeeren in 5 Pfd. Gläsern, sowie **Magdeburger Sauerkohl** in ½ Ankern und Anbruch empfiehlt billigst

H. E. Plesmann in Detmold.

In den nächsten Tagen erwarte **neue franz. Wallnüsse** und **feil. Haselnüsse**, welche bestens empfehle.

H. E. Plesmann in Detmold.

Mein

Mein Möbel-Spiegel und Polsterwaaren Magazin bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

Ich bitte mein Lager zu besichtigen, dasselbe ist augenblicklich wieder von den feinsten bis zu den gewöhlichsten Möbeln aller Art, auf das reichhaltigste sortirt. —

Als **Weihnachtsgeschenke** empfehle besonders mahagony Toilettenspiegel, Blumentische, Nähtische, Garderobehalter mit Schirmständer u. s. w.

Gustav Kopka
in Herford.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 15. d. M. Morgens 11 Uhr, beabsichtige ich auf dem sog. Arensberge bei Herrentrup eine Parthie Brennholz auf dem Stamme öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

Detmold, 8. Decbr. 1871,

Der Rechtsanwalt J. Dreves.

Krankheitshalber wird zum sofortigen Eintritt eine durchaus tüchtige, im Landhaushalt erfahrene **Haushälterin** gesucht. Von Zeugnissen begleitete schriftliche Anmeldungen erbittet

Domainenpächter Focke
in Ebstorf bei Uelzen.

Gesucht:
Eine Haushälterin
gesetzten Alters, welche befähigt ist, einen Landhaushalt selbstständig zu führen. — Gefl. Franco-Offerten Litra u. 1020 an die Annoncen-Expedition des Herrn E. Schlotte, Bremen.

Am Donnerstag den 14. d. M. beabsichtigt Colon Beinning zu Hiddentrup bei Pivitsheide, eine Quantität Eichen-Nutzholz worunter mehrere starke Blöcke sind; auch Buchen, Nutz- und Brennholz, sowie einige Bandeschen öffentlich meistbietend zu verkaufen.

Käufer wollen sich Morgens 9 Uhr auf dem Hofe des ꝛc. Beining einfinden.

Hiddentrup, den 7. December 1871.

Col. Beining.

„Für junge Mädchen."

„In einem ländlichen ziemlich umfangreichen Haushalte kann zur Erlernung desselben zu Ostern ein junges Mädchen bürgerlichen Standes, oder vom Lande placirt werden. Verlangt 2 jähr. Lehrzeit **ohne** Kostgeld. Wo, sagt die Redaction d Bl."

Ein tüchtiger

Ziegler,

sowie auch fleißige

Ziegelarbeiter

werden zum nächsten Früjahre gesucht.

Luckenwalde, Ziegelei Nr. 6.

J. Koller.
Ziegelei-Verwalter.

Für Ziegelarbeiter.

Die Herren Gebr. Beine in Heiden haben bei Wien und in Oberschlesien bedeutende Ziegeleibetriebe übernommen. Gute Ziegelarbeiter, welche einen hohen und sichern Verdienst machen wollen, haben sich baldigst bei jenen oder bei dem unterzeichneten Agenten zu melden.

Junge und minderjährige Ziegler müssen ihre Eltern resp. Vormünder zum Contractsabschlusse mitbringen.

A. Hanke.

Gustav Heynke

Hornsche Str. B. 130 in Detmold fertigt alle ihm in Fächern der **Lithographie** und **Steindruckerei** anvertrauten Arbeiten, namentlich empfiehlt sich derselbe jetzt zu Aufträgen von Rechnungen mit Namen und allen bei Wendung des Jahres erforderlichen Formularen. Rechnungen ohne Namen, Schuldscheine, Klage- und Executionsanträge ꝛc. halte stets am Lager. Meine neueste mit 14 Randansichten schön ausgeführte Ansicht von Detmold empfehle ich als passendes Festgeschenk.

Detmold. Zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

erlaubt sich der Unterzeichnete einem hochgeehrten Publikum sein Lager aller Gattungen **Uhren** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Außerdem noch **Thermometer, Barometer, Alkoholometer, Uhrketten** u. s. w., prompte Besorgung von Reparaturen alter Uhren.

Jean Déjean jr.

Detmold. Unterzeichneter erhielt soeben eine reiche Auswahl der modernsten **Goldsachen** so wie **Alfenide-Waaren**.

Besonders mache ich auf ein reiches Lager geschmackvoller Garnituren in mattem Golde aufmerksam.

Th. Wirsing,
Gold- u. Silberarbeiter.

Detmold. Meine

Weihnachts-Ausstellung

ist von Mittwoch den 13. d. M. eröffnet und mache ich auf eine große Auswahl schönen und billigen Weihnachtsconfects besonders aufmerksam.

Ludw. Brüggemeyer,
Conditor.

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen **franko** und **unentgeltlich** die 13. Auflage der Schrift:

Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**

auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet.

William Becker in Braunschweig.

Von höchster Wichtigkeit für

Augenkranke

durch das in seiner ausserordentlichen Heilkraft unerreichbare, seit langen Jahren in allen Welttheilen bekannt gewordene Augen-Wasser des berühmten Augenarztes

Prof. Dr. v. Graefe

sind schon Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt und sicher vor dem Erblinden geschützt worden; dasselbe erfreut sich demnach auch eines allgemeinen Weltrufes — à Flaçon 1 Thlr. Pr. Cr., ächt nur zu beziehen durch

J. L. Holz, Friedrichstr. 74,
Berlin.

Lieme.

Detmold, Mittwoch den 13. Dec. XI. Abonnement-Concert der Fürstl. Hofkapelle unter gefälliger Mitwirkung des Opernsängers Herrn Montada.

Zwei Sätze der unvollendeten Symphonie in h moll v. Schubert, Arie aus Hans Heiling, Violinconcert v. Mendelssohn, Ouverture zur Belagerung von Corinth v. Rossini, Arie aus Tannhäuser v. Wagner, irländische Lieder v. Spohr, Ouverture zum Beherrscher der Geister v. Weber.

Lieme. Auf einer Dampfziegelei bei Braunschweig werden bis zum 15. Jan. nächsten Jahres 30 bis 40 Ziegelarbeiter im Alter von 16 bis 24 Jahren gegen hohen Lohn zu engagiren gesucht. Reflectanten mögen sich bis zum 23. d. M. bei dem Ziegelmeister Simon Hüls in Lieme oder bei dem Gastwirth Thaler in Lemgo melden.

Lieme, den 11. Decbr. 1871.

Simon Hüls, Ziegelmeister.

Todesanzeige.

Detmold. Verwandten und Bekannten machen wir tiefbetrübten Herzens die Anzeige, daß uns unser innigst geliebter Vater und Großvater **Wilhem Sölter** heute Morgen 9½ Uhr im 70sten Lebensjahre in Folge eines Lungenübels durch den bittern Tod entrissen worden ist.

Um stille Theilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Detmold, 10. Decbr. 1871.

Vollständigen Ersatz für indischen Caffee gewährt das von uns allein fabricirte

Indische Caffee Surrogat.

Dasselbe ist ein aus den vorzüglichsten Rohstoffen hergestelltes Präparat, liefert, allein verbraucht, ein Getränk von angenehmstem Geschmack und feinstem Aroma; jeder Haushaltung zur Ersparung von indisch. Caffee nur zu empfehlen.

Die Paquete von ½ und ¼ Pfd. Zoll. Gew. zu 3 resp. 1½ Sgr. sind mit unserer Firma versehen.

Reusch & Schulz.
Braunschweig.

Niederlagen in **Detmold** bei den Herren: **F. A. Müller, L. Schonder & Co., H. Knöner, C. A. Grote.** In **Blomberg: H. Mische, H. Pautze Frau Wwe. C. F. Stichweh, G. Heine.** In **Lemgo: Gust. Kracht, Fr. Eldagsen, L. Cronemeyer.**

Zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

beehre ich mich, mein gut completirtes Lager von goldenen und silbernen Anker- und Cylinder-Uhren, Pendülen, Regulatoren, Nippuhren, Schwarzwälder-, Rahmen-, Stand-, Küchen- und Weckeruhren; sowie Uhrketten, Schlüssel und Medaillons in Gold, Silber und Composition, (Talmi d'or), Feuervergoldung etc. etc. bei Garantie zu den billigsten Preisen zu empfehlen.

Heinr. Schwake.

Rathenower Brillen, Lorgnetten, Pince—nez in allen bekannten Fassungen, Fernrohre, Theaterperspective, Krimmstecher, Lupen, Lesegläser, Fadenzähler u. s. w., sowie Barometer, Thermometer, Alkoholometer, und Libellen empfiehlt zur gefälligen Abnahme.

Heinr. Schwake.

Schriftliche Bestellungen, sowie Auswahl-Sendungen, führe ich stets prompt und gewissenhaft aus.

Aufträge in Uhren, optischen u. meteorologischen Gegenständen, die nicht auf Lager vorräthig sind, besorge ich schnell und genau nach Vorschrift und empfehle mich zur Ausführung von Reparaturen an allen genannten Artikeln.

Detmold. **Heinr. Schwake.**
Externstraße Nr. 57.

Westfälische Bank zu Bielefeld.

Depositen-Verkehr.

Wir verzinsen Einlagen welche rückzahlbar sind

nach vorheriger dreimonatlicher Kündigung mit 4%
" " vierwöchentlicher Kündigung mit 3½%
ohne vorherige Kündigung mit 3%

} Zinsen per Jahr frei von allen Spesen.

Die Erhebung deponirter Beträge kann in beliebigen Theilbeträgen mittelst cheques erfolgen.

Wechsel-Accepte werden dem Aviso gemäß aus den Depositen-Guthaben, und zwar ohne Berechnung einer Domicil-Provision bezahlt.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die am 1 Januar k. J. fällig werdenden Zinsen der Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien der Hannover-Altenbekener Eisenbahn-Gesellschaft vom 2 Januar k. J. an gegen Aushändigung der Zins-Coupons gehoben werden können.

1. in Berlin: **bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und dem Bankhause Jos. Jaques,**
2. in Frankfurt a/M.: **bei dem Bankhause M. A. von Rothschild & Söhne,**
3. in Hannover: **bei dem Bankhause M. J. Frensdorff.**

Zugleich benachrichtigen wir die Actien-Inhaber, daß eine theilweise Betriebs-Eröffnung der Hannover-Altenbekener Eisenbahn in kurzer Zeit stattfinden wird, daß aber die ganze Bahnstrecke bis Altenbeken erst Anfangs Juni 1872 dem Betrieb übergeben werden kann, daß somit nach §. §. 22 u. 23 des Statuts am 1. Juni 1872 noch sämmtliche Actien aus dem Baufonds verzinset werden müssen.

Wir lassen den Zins-Coupons für das halbe Jahr vom 1. Januar bis 1. Juli 1872 anfertigen und kann derselbe gegen Vorzeigung des Dividendenscheines für das Jahr 1872 und Abstempelung desselben vom 1. März 1872 an bei der Casse unserer Gesellschaft in Hannover Prinzenstraße 14 in Empfang genommen werden.

Hannover, d. 9. December 1871.

Der Verwaltungsrath der Hannover-Altenbekener Eisenbahn-Gesellschaft.

E. F. Adickes

5 — 25%

Kosten-Ersparniss

bei **Annoncen.**

Bekanntmachungen aller Art

befördert prompt in sämmtliche deutsche und ausländische Zeitungen, Lokalblätter und Fach-Zeitschriften mit 5—25% Kosten-Ersparniss

die Annoncen-Expedition von

E. Schlotte in Bremen.

Rech-

Die

Klingenberg'sche Hofbuchhandlung

in Detmold und Lemgo:

empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** ihr reichhaltiges Lager von

Jugendschriften

für jedes Alter, **Bilderbüchern** mit und ohne Text, **Leinwandbilderbüchern, Spielen.**

CLASSIKER in den verschiedensten Ausgaben, **Gedicht-Sammlungen, evangelische und katholische Gebetbücher** in eleganten und einfachen Einbänden, **Erbauungschriften, Bibeln, Literatur-, Welt-** und **Kunstgeschichten, Mythologien, Konversations-Lexika** und **Wörterbücher, Natur-** und **Handelswissenschaftliche Werke, Atlanten, Globen, Tellurien,**

Prachtwerke, Musikalien,

KUPFERSTICHE,

deutsche, englische und französische in reichster Auswahl, **Lithographien, Briefmappen, Notizbücher, sowie sämmtliche Zeichen- und Schreibmaterialien,**

PHOTOGRAPHIE-ALBUM.

Auswahlsendungen, auch nach auswärts, stehen jederzeit zu Diensten.

Rechnungsablage

von Seiten des Vereins für die Stadt Lemgo und das Amt Brake zur Verpflegung verwundeter und erkrankter Soldaten.

Der unterzeichnete Hülfsverein legt hiermit über die von ihm eingenommenen und verausgabten Gelder Rechnung ab, wie folgt:

I. Einnahme.

	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
A. Aus der Stadt Lemgo:						
1. Ertrag der Sammlungen und Beiträge	3170	25	4			
2. aus Concerten, Gesellschaften, Streitsachen ꝛc.	175	3	1			
3. aus der Stadtcasse . . .	200	—	—			
				3545	28	5
B. Aus dem Amte Brake . . .				805	24	—
C. Außerdem aus dem Fürstenthum Lippe:						
1. aus der Bauerschaft Bawenhausen .	25	18	—			
2. „ „ Kirchengemeinde Eikhof .	72	15	3			
3. „ „ Breda und Alverdissen .	4	—	—			
4. vom Hülfsvereine in Oerlinghausen .	50	—	—			
				152	3	3
D. Aus dem Auslande von frühern Lemgoern:						
1. vom Kaufmann L. v. Kapf in St. Louis	50	—	—			
2. „ „ E. Brandes in Buenos-Ayres	200	—	—			
3. „ Vice-Consul E. Brandes in Montevideo	100	—	—			
				350	—	—
E. Erlös des verkauften Lazareth-Inventars				520	22	4
F. Zinsen von ausgeliehenen Geldern .				16	23	—
Summa der Einnahme				5391	11	—

II. Ausgabe.

A. Für das hiesige Vereins-Lazareth:						
1. für Einrichtung des Locals, Anlegung eines Hinterhauses, 34 Matratzen nebst Zubehör, Küchengeräthe	485	16	4			

2. für Unterjacken, Unterhosen, Verbandsachen, so wie für Schuhmacher- und Schneiderarbeit						193	24	9
3. für den Haushalt, und zwar:								
a. für Fleisch	311	Thlr.	20	Sgr.	10 Pf.			
b. „ Brod	181	„	17	„	9 „			
c. „ Wein	138	„	7	„	— „			
d. „ Bier	88	„	19	„	8 „			
e. „ Taback, Cigarren	103	„	8	„	— „			
f. „ Kohlen	62	„	12	„	— „			
g. „ Kaffee, Reiß, Butter, Milch, Salz, Oel ꝛc.	323	„	7	„	— „			
						1209	2	3
4. für Wäsche						147	7	11
5. an Gehalt und Lohn						173	23	—
6. „ Krankenlöhnung						67	19	—
7. „ das Kloster der barmherzigen Schwestern zu Herford für gelieferte Pflegerinnen						80	—	—
8. Reisekosten, Fracht, Inserate, Porto ꝛc.						31	19	—
								2388 22 3
B. Für Absendungen zum Zwecke der Verpflegung Deutscher Krieger:								
1. an das Vereins-Reserve-Depot in Hamm:								
a. 1870 August 20.	179	Thlr.	2	Sgr.	3 Pf.			
b. „ Septbr. 1.	189	„	2	„	9 „			
c. „ „ 7.	236	„	11	„	11 „			
d. „ „ 8.	229	„	15	„	1 „			
e. „ „ 16.	72	„	23	„	— „			
						906	25	—
2. an das Reserve-Depot in Trier:								
a. 1870 August 25.	401	Thlr.	26	Sgr.	6 Pf.			
b. „ „ 29.	18	„	24	„	6 „			
						420	21	—
3. an die Königliche Commandantur in Saarlouis:								
a. 1870 August 26.	115	Thlr.	11	Sgr.	6 Pf.			
b. „ Septbr. 7.	30	„	—	„	— „			
						145	11	6

4.

4. an das Central-Comité in Berlin:						
1870. September 7. Auf Verlangen der Geber baar	110	—	—			
5. an das 6. Westfälische Infanterie-Regiment No. 55: 1870 September 28. .	743	6	8			
				2326	4	2
C. Zur Unterstützung hülfsbedürftiger Lemgoer Familien, welche durch den Krieg ihre Ernährer verloren haben:						
1. von dem Ertrage der ersten hiesigen Sammlung	205	18	4			
2. „ der oben unter 1. S. 2 aufgeführten Gabe	25	—	—			
				230	18	4
D. Für 10 Loose der National-Lotterie à 1 Thlr.				10	—	—
Summa der Ausgabe				4955	14	9

III. Vergleichung.

Einnahme 5391 Thlr. 11 Sgr. — Pf.
Ausgabe 4955 „ 14 „ 9 „
Bestand 435 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.

In der Vereinssitzung vom 28. October d. J. ist beschlossen, von diesem Bestande 150 Thlr. den Mitgliedern aus dem Amte Brake zur Einsendung an den Lippischen Invaliden-Fonds auszuzahlen, die Verwendung der übrigen 285 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf. aber den Lemgoer Mitgliedern zu überlassen.

Die Auszahlung jener 150 Thlr. ist erfolgt.

Von den oben unter 2. C. aufgeführten .				230	18	4
sind ausgegeben:						
a. an wöchentlichen Unterstützungen à 20 Sgr. für 6 Familien . . .	189	10	—			
b. an sonstigen Unterstützungen .	18	5	—			
c. Auslagen . . .	—	10	—			
				207	25	—
Der Bestand von				22	23	4
ergiebt mit obigen				285	26	3
eine Summe von				308	19	7
Hiervon haben erhalten:						
a. 7 Soldaten aus Lemgo je 30 Thlr., zusammen also	210	—	—			
b. 6 Soldaten je 16 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf. (einer 1 Thlr. mehr), zusammen also . .	98	19	7			
				308	19	7

Nachdem laut vorstehender Rechnungsablage die eingenommenen Gelder vollständig verausgabt sind, schließt der unterzeichnete Verein seine Thätigkeit mit dem herzlichsten Danke für die ihm von nah und fern so reichlich zugeflossenen Geldgaben, für die sehr erheblichen Geschenke an Naturalien, welche gütige Geber aus dem Amte Brake, aus benachbarten Ortschaften andrer Aemter und aus der Stadt Lemgo zu den Vereinszwecken beigesteuert haben, so wie für alle die treue Sorgfalt und liebevolle Aufopferung, mit welcher Frauen, Jungfrauen und Männer für die vom 22. August v. J. bis zum 13. März d. J. im hiesigen Vereins-Lazareth gepflegten 77 verwundeten oder erkrankten Deutschen Krieger thätig gewesen sind.

Lemgo, den 1. December 1871.

Der Verein für die Stadt Lemgo und das Amt Brake zur Verpflegung verwundeter und erkrankter Soldaten.

Steneberg. C. W. Kracht. Gottfr. Rehtmeyer. B. Steusloff. Fr. Himmler. H. Reese. Ferd. Müller. B. Coktmann. Dr. Frd. Meyer. Schröter. H. Quentell. Meyer Jobst. Meierherm. Noltensmeier.

☞ Der heutigen Nummer liegt für die hiesigen Abonnenten ein Extrablatt bei, enthaltend Anerkennungen über die Heilwirkungen der **Hoff'schen Malzpräparate bei Hämorrhoidal-, Lungen- und Magenleiden**. Verkauf bei Herrn Louis Pustkuchen in Detmold.

Redacteur A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

I.

Die Krone aller Heilnahrungsmittel

Das Malzextract-Gesundheitsbier von **Johann Hoff**, Königl. Hoflieferant ꝛc. in **Berlin:** Neue Wilhelmsstr. 1*) und Louisenplatz 6**); in **Potsdam:** Bertinistr. 5. und 6.***); in **Neufriedrichsthal** bei Usch Regierungsbezirk Bromberg: Glashüttenwerke und Fabriken****).

Das Malzextrakt-Gesundheitsbier, aus der Malzextrakt-Dampf-Brauerei **von Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmsstr. 1** ist von mehr als sechstausend Aerzten und zur Zeit der Kriegsjahre 1864, 1866, 1870 und 1871 von über vierhundert Lazarethen und Krankenheilanstalten als **erstes Diäteticum in allen Krankheiten,** die dessen bedürfen, anerkannt und angewandt. Hunderttausende von Dankschreiben aus allen Ländern der ganzen Erde, neben diesen die Diplome gekrönter Häupter und wissenschaftlicher Anstalten, Ernennungen, Auszeichnungen, Preismedaillen erster Art, bekunden seinen Werth, den der Neid nicht mehr bekämpfen kann.

Medizinische Autoritäten sprechen sich wie folgt aus:

So wie wir in Zeiten der Noth unsere wahren Freunde erkennen, so erkennt der Arzt in Zeiten allgemeiner Krankheitserscheinungen in Lazarethen und Heilanstalten die **wahren** Heilmittel, auf welche er sich jederzeit mit fast absoluter Gewißheit verlassen kann. Niemand vermag ja doch einem Remidium von vorn herein anzusehen, in wie weit es zum Dienste der Arznei-Wissenschaft herangezogen werden könnte, und wer die Geschichte der Heilmittel durchblättert, findet, wie sich die Medizin erst aus allerlei alterthümlichen und mittelalterlichen, zum Theil alchimistischen Wuste und Wirrwarr heraus auf das naturgemäße Gebiet der heutigen gesunden Anschauungsweise Bahn brechen mußte.

Wie sich auf diesem Felde einerseits die zweitausendjährige Herrschaft der fast allmächtigen aristotelischen Principien bewährte, so mußten andererseits sehr wichtige und jetzt allgemein anerkannte Heilmethoden, Heilmittel u. A. m. sich erst muthig und keineswegs ohne Schwierigkeit Bahn brechen zum Heile der Menschheit.

Kam nun noch zufällig der Umstand herzu, daß jene Heilmittel und Heilmethoden etwa gar von einem Laien und nicht von einem Jünger der medizinischen Wissenschaft entdeckt worden waren, so war der Kampf um das Dasein und der endliche Sieg ein doppelt schwieriger.

Wer dächte hierbei nicht, um nur eins von den vielen Beispielen dieser Art anzuführen, an die jetzt allgemein anerkannte und bewährte Kaltwasser-Heilmethode von Prießnitz, welcher als Laie erst lange Zeit auf die Anerkennung der Wissenschaft warten mußte.

„In's Inn're der Natur dringt kein erschaff'ner Geist!" sagt uns der große Dichter, und wie sehr er Recht hat, kann man daraus ersehen, daß die Gabe der Erfindung und Entdeckung von Heilmitteln gleichsam durch eine Laune der Natur, gleichsam neckisch in der Menschheit vertheilt worden ist. Hier entdeckt ein einsamer Hirt die Wunderkraft einer Heilquelle, dort setzt ein frommer, wenn auch keineswegs geistreicher Mönch ein köstliches Elixir zusammen, dann wieder kurirt ein armer, verachteter halbwilder Südamerikaner die fieberkranke Gattin des Vicekönigs von Peru und schenkt dadurch der Welt jene segensreiche, in vielen Fällen schlechterdings durch Nichts zu ersetzende kostbare Chinarinde, ein Mittel, über dessen Wirkungsweise wir in völliger Dunkelheit uns befinden, dessen Wunderkraft aber bereits Millionen an sich erfahren haben. Ebenso verhält es sich mit dem Extractum Malthi Hoff, fabricirt von dem königlichen Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmsstr. Nr. 1, Nach **Hunderten** zählen die Krankheiten, in denen es geholfen, nach **Tausenden** die Aerzte, welche es verordnet, nach **Hunderttausenden** die Patienten, welche dadurch gerettet worden sind.

Und doch bedurfte es einer Reihe von Jahren, ehe sich dieses köstliche Heilnahrungsmittel allgemein Bahn brach bis in alle Schichten der Menschheit. Jetzt freilich existirt auf der ganzen weiten Erde wohl kaum ein den Europäern zugänglicher Ort, wohin es nicht gedrungen wäre.

Es bedurfte auch dreier glorreichen Kriege unseres Vaterlandes, damit das Extractum Malthi Hoff sich in den Lazarethen der Jahre 1864, 1866 und 1870 als das beste aller Heilnahrungsmittel, welche der Natur der Patienten zu Hülfe kommen, herausstellte.

Das Extractum Malthi Hoff heilt und nährt zugleich. Wenn das Mark und Bein durchschütternde Typhusfieber die kräftigen Gestalten unserer braven Krieger darniederbeugt, so richtet Extractum Malthi Hoff sie wieder auf; wenn die schwersten Lungencatarrhe, Brustkrankheiten und Verschleimungen die Athmung fast unterbrechen und die Respirationsorgane dem Untergange nahe sind, dann kräftigt und heilt Extractum Malthi Hoff die Patienten; wenn Magenkrampf die Leiber zusammenzieht, Verdauungsmangel und Appetitlosigkeit eine allgemeine Abmagerung hervorruft, ja selbst wenn Nervenfieber und Auszehrung eingetreten ist, dann ist wiederum Extractum Malthi Hoff das beste Heilmittel, und wenn endlich die verderbenbringende Kugel des Feindes Verwundungen und Verletzungen hervorgebracht hat, wenn Blut- und Säfteverlust, profuse Eiterungen

---

*) Malzextrakt-Dampfbrauerei, Chocoladen- und Bonbonsfabriken, sowie Fabrik der Malzheilexterna. **) Eiskellerei und Mälzerei. ***) Große Eiskellerei ꝛc. ****) Die Johann Hoff'schen Königl. privil. Glashüttenwerke sind seit längerals 50 Jahren im Betriebe, dieselben zählen zu den größten Fabrik-Etablissements Deutschlands und fertigen außer Millionen meiner Malzextraktflaschen auch Bier- und Weinflaschen jeder Art, desgleichen chemische Apparate, Tafelglas ꝛc.

und Verfall der Körperkräfte hereinbrechen, auch dann ist Extractum Malthi Hoff zur Freude der sorgenden Aerzte wiederum das rechte und beste Heilnahrungsmittel.

Wahrhaft rührend sind dann die Berichte zu lesen, welche aus allen Theilen unseres Vaterlandes von den Chef-Aerzten der Lazarethe, den Oberinnen, Vorsteherinnen und Inspectoren an den Erfinder in Betreff der wunderbaren Heilungen gesendet werden. Welche Genugthuung, welche Belohnung für ihn, den Laien, den Erfinder, wenn er durch wissenschaftliche Anerkennung, durch wissenschaftliche Anwendung sein Extractum Malthi Hoff in die Reihe jener Heilmittel officiell gehoben sieht, welche uns der gütige Schöpfer zum Segen der leidenden Menschheit gesandt hat.

Zusammenstellung einiger größtentheils in neuester Zeit eingegangener Dank- resp. Anerkennungsschreiben (im Auszuge), gerichtet **an die Malzextrakt-Dampfbrauerei des Königl. Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin, Neue Wilhelmsstr. 1.**

Entwickelte Lungenschwindsucht vollkommen geheilt.

Dolina, am 24. August 1871.

Vor zwei Jahren erkrankte meine Gattin an einer Lungenentzündung, und als sie endlich genas, da gewahrte ich zu meinem Schrecken, daß sich in ihr, als eine Folge der schlechten und nicht vollkommenen Heilung, die Lungenschwindsucht entwickelte und ungeachtet aller dagegen angewandten Hilfe immer drohendere Dimensionen annahm.

Sichtbar schwand meine Frau, und mit Zagen sah ich dem Augenblicke entgegen, wo sie mir und ihren kleinen Kindern absterben sollte, diesen für uns so furchtbaren Zeitpunkt schon im vorhinein fast mit Gewißheit berechnend.

Da fiel mein Blick auf eine Zeitungs-Annonce von Ihrem Malz-Extracte. Gleich einem Ertrinkenden, der zu seiner Rettung nach einem Strohhalme greift, griff ich gierig nach diesem Mittel, in welchem ich die letzte Hoffnung, den letzten Lebensanker sah, und bestellte hiervon 20 Flaschen.

Gleich einer erlöschenden Lampe beim Anfange dieser Cur mit Ihrem Malz-Extrakte, erstarkte jedoch meine Gattin zusehends und genas endlich vollkommen zu meiner und unserer Kinder größten Freude — seit welcher Zeit sie sich bis jetzt einer vollkommenen Gesundheit erfreut. Dieses Resultat ist nächst Gott dem Malz-Extrakte zu verdanken, und deshalb — da nun eine Lungenentzündung mich aufs Krankenlager warf und ich mit genauer Noth dem Tode entrann und jetzt reconvalescire, sehe ich voll Hoffnung auf Ihren Extrakt, in dem Genusse dieses bewährten Mittels meine vollständige Genesung suchend, und ersuche Euer Wohlgeboren, mir mittelst Postnachnahme 30 Flaschen von Ihrem Malz-Extracte mittelst Bahn bis Lemberg und von da mittelst Post bis loco Dolina zu schicken. Indem ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank für Ihre bewährte Hilfe bei der Krankheit meiner Gattin erstatte und sehnlichst der baldigsten Ankunft dieser bestellten 30 Flaschen entgegenharre, zeichne ich mich mit vollkommenster Hochachtung Euer Wohlgeboren ergebenster **Franz Theiner,** m. p., k. k. Salinen-Pfannenaufseher.

Das von Ew. Wohlgeb. auf unsere Bitt. für die hiesigen Reservelazarethe übersandte **Malzbier** hat auf das Befinden der **Verwundeten und Kranken ganz vorzüglich eingewirkt.** (Dank und Bestellung.) Der Vorstand des Localvereins zur Pflege im Felde verw. und erkrankter Krieger, in Frankfurt an der Oder. **von Kemnitz. E. Rodow.**

Seit vielen Jahren litt ich an Verdauungsbeschwerden und Magensäure, die Zunge war stets weiß oder grau belegt, schwere Schleimabsonderung, Husten und Unbehaglichkeit quälten mich, und zuletzt verspürte ich eine Stumpfheit der Sinne, die mir zu den traurigsten Befürchtungen Anlaß gab. Da griff ich zu Ihrem Malzextrakt, und finde zu meiner **freudigsten Ueberraschung sichere Spuren der wiederkehrenden Gesundheit.** Das Grau der Zunge ist geschwunden, der Schleim beginnt sich leichter zu lösen, **die Verdauung bessert sich merklich** ꝛc. **Kunze,** Post-Expedient, Andreas-Straße 57 in Berlin.

Die erfreuliche Linderung meines 1869 und 1871 besonders heftigen Brusthustens, welche ich nur dem alleinigen Gebrauche Ihres **vielgerühmten Malzextraktbieres** und Ihrer Malzbonbons zuschreiben kann, verpflichtet mich, Ihnen den innigsten Dank darzubringen; ich werde nicht ermangeln, dieses wohlthuende Heilmittel auch anderen Leidenden anzurathen. (Folgt Bestellung). **Paul Stark,** Caplan in Kempa.

Da ich von Ihrem Malzextrakt-Gesundheitsbier bei einem meiner Kinder, welches an Appetitlosigkeit litt, so **vortreffliche Wirkungen** wahrgenommen habe, so bitte ich um weitere Zusendung. **Stosch,** Pastor in Wilmersdorf.

Meine Frau, welche bei früheren Nervenleiden und Hämorrhoidenschmerzen Ihr Malzextrakt mit gutem Heilerfolg gebraucht hat, leidet jetzt wieder an Nervenhüftweh u. s. w., bitte daher mir ein Fäßchen Malzextrakt zu senden. **Grundiß,** Rittergutsbesitzer in Zuckers.

Der Gebrauch des Johann Hoff'schen Malzextrakt-Gesundheitsbiers findet nach Verordnung der Herren Aerzte in folgender Weise statt: Bei veraltetem Husten, Heiserkeit, überhaupt bei Leiden der Brust und der Respirationsorgane wird das Malzextrakt-Gesundheitsbier erst 10 Minuten lang aufgekocht, abgeschäumt und Morgens und Abends ein Weinglas recht warm getrunken. Bei Hämorrhoiden, allgemeiner Körperschwäche, Appetitlosigkeit u. s. w. wird das Getränk, so wie es ist, drei Mal täglich genossen und zwar beim zweiten Frühstück (während des Morgens) 1 Weinglas, beim Mittagsessen 1, und beim Abendessen wieder 1 Weinglas. — Bei Diarrhöe wird das Hoff'sche Malzextrakt kalt getrunken; man vermeide spirituöse Getränke und Wasser.

Druck von Julius Pleßner in Berlin.

№ 149. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 14. December 1871.

Die in Berlin am 7. Dezember 1871 ausgegebene Nummer 47 des **Reichs-Gesetzblattes** enthält:

Nr. 744) Gesetz, betreffend die Bildung eines Reichskriegsschatzes; vom 11. Novbr. 1871.

Nr. 745) Gesetz, betreffend die Prägung von Reichsgoldmünzen; vom 4. Decbr. 1871.

Die am 9. Dezember 1871 ausgegebene Nr. 48 enthält:

Nr. 746) Gesetz, betreffend den Ersatz der den bedürftigen Familien zum Dienst einberufener Reserve- und Landwehrmannschaften gewährten oder noch zu gewährenden gesetzlichen Unterstützungen; vom 4. Decbr. 1871.

Nr. 747) Bekanntmachung, betreffend die Abänderung der unter dem 1. Juli d. J. zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 8. Juni d. J. über die Inhaberpapiere mit Prämien erlassenen ergänzenden Vorschriften (Reichsgesetzbl. S. 304); vom 4. Decbr. 1871.

Nr. 748) Ernennungen von Generalkonsuln, Konsuln und Vizekonsuln des Deutschen Reichs.

Nr. 749) Ernennungen von Vizekonsuln und Konsuln des Deutschen Reichs.

Nr. 750) Ertheilung des Exequaturs an einen Konsul der Republik Bolivia und an einen Dänischen Vizekonsul.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Allem Anschein nach wird der diesjährige Weihnachtsverkehr mit der Post ein ungemein starker werden. Wenn sich die Massen der Packete, welche nach Millionen zählen, in den letzten Tagen vor Weihnachten zusammendrängen, und, wie dies oft der Fall ist, noch schwierige Witterungs- und Wegeverhältnisse hinzutreten: so kann auch bei den umfassendsten Vorbereitungen nicht jede einzelne Sendung mit der sonstigen Pünktlichkeit eintreffen. Eine verspätete Ankunft ist aber gerade bei diesen Sendungen bedauerlich. Das Publikum wird daher im eigenen Interesse ersucht, mit den Weihnachtssendungen bald zu beginnen, damit die Massen sich zertheilen. Auch wird die Vorschrift in Erinnerung gebracht, daß die volle Adresse auf das Packet zu setzen ist.

Berlin, den 2. December 1871.

Kaiserliches General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Termin zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst.

Diejenigen jungen Leute aus den Fürstenthümern Lippe (Detmold) und Schaumburg-Lippe, welche ihrer Militairpflicht durch einjährigen freiwilligen Militairdienst zu genügen beabsichtigen, haben die Berechtigung dazu, mit Aufgabe des Rechts, an der Losung theilzunehmen, bei der unterzeichneten Commission nachzusuchen.

Die Anmeldung dazu darf nicht vor vollendetem 17ten Lebensjahre, und muß, bei Verlust des Anrechts, spätestens bis zum 1. Februar des Kalenderjahres nachgesucht werden, in welchem das 20te Lebensjahr vollendet wird.

Mit dieser Einschränkung kann die Anmeldung derjenigen jungen Leute, welche im Besitze genügender Schulzeugnisse sich befinden, jederzeit bei uns erfolgen und es wird ihnen der Berechtigungsschein zum einjährigen freiwilligen Militairdienst ohne persönliche Gestellung ertheilt und zugefertigt werden.

In dieser Beziehung bemerken wir, daß

a. für die im Jahre 1872 dienstpflichtig werdenden, also im Jahre 1852 geborenen jungen Leute behufs Zulassung zum einjährigen Dienst der Grad wissenschaftlicher Bildung genügt, welcher durch einjährigen erfolgreichen Besuch der Tertia eines Gymnasiums oder einer Realschule 1ter Ordnung erzielt wird,

b. für die im Jahre 1873 dienstpflichtig werdenden, also 1853 geborenen,

borenen, der Grad wissenschaftlicher Bildung, welcher der Reife für die Sekunda eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung entspricht, während

c. hinsichtlich der an die wissenschaftliche Bildung behufs Zulassung zum einjährigen Dienst zu stellenden Anforderungen für die im Jahre 1874 dienstpflichtig werdenden, also 1854 geborenen jungen Leute die Bestimmungen der §§. 154 und 155 der Militair-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868 uneingeschränkt in Kraft treten, wonach darzuthun ist, daß sie sich denjenigen Grad wissenschaftlicher Bildung gut angeeignet haben, welcher nach mindestens einjährigem Besuch der Sekunda eines Gymnasiums oder einer Realschule 1ter Ordnung erlangt wird. Diejenigen jungen Leute, welche die Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes nachsuchen wollen, haben ihre desfallsigen, entweder selbst oder durch die Eltern oder Vormünder bei uns anzubringenden schriftlichen Gesuche mit folgenden Zeugnissen zu belegen:

1. dem Geburts-Zeugniß (Taufschein),
2. Einwilligungs-Attest des Vaters, beziehungsweise Vormundes,
3. einem Atteste über die Staats-Angehörigkeit,
4. dem Schulzeugnisse,
5. einem Unbescholtenheits-Zeugnisse, welches für Zöglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realschulen, Progymnasien und höheren Bürgerschulen) von dem Director, beziehungsweise Rector der betreffenden Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute von der Polizei-Obrigkeit auszustellen ist.

Auch muß aus den Gesuchen oder deren Beilagen der Lebensberuf ersichtlich sein, welchem die Aspiranten, die keine Schule mehr besuchen, sich gewidmet haben.

Die Gesuche derjenigen Bewerber, welche nicht im Besitze genügender Schulzeugnisse sich befinden, müssen bis spätestens am 1. Februar 1872, bei uns eingehen, worauf dieselben eine besondere schriftliche Vorladung zum Erscheinen in dem auf **Mittwoch den 13. März 1872, Morgens 8 Uhr** im hiesigen Regierungs-Gebäude anberaumten Termine, behufs Feststellung ihrer wissenschaftlichen Qualifikation durch abzuhaltende Prüfung, zu gewärtigen haben.

Die nach dem 1. Februar k. Js. bei uns eingehenden derartigen Gesuche und solche, welche nach Vorstehendem nicht gehörig belegt sind, können keine Berücksichtigung finden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die nach Obigem einzureichenden Schriftstücke bei unseren Acten verbleiben müssen und daß Anträge um Rückgabe derselben zurückgewiesen werden.

Es ist aber unbenommen, von den Schulzeugnissen, wenn diese nicht lediglich zu dem in Rede stehenden Zwecke ausgestellt sind, amtlich beglaubigte Abschriften einzureichen.

Minden, den 1. December 1871.

Prüfungs-Commission der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienst.

v. Scharnhorst, Hauptmann und Platzmajor. Klinghholz, Geh. Regierungs- u. Militair-Departements-Rath.

Bekanntmachung.

Detmold. Am Mittwoch den 20. d. M., Morgens 10 Uhr sollen auf dem Platze vor dem Portale des Zuchthofes hierselbst

641 Drillichtorniſter und
90 Tschakos

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu sich Kaufliebhaber einfinden wollen.

Detmold, den 9. December 1871.

Königliches Bezirks-Commando.
von Griesheim, Oberstlieutenant und Commandeur.

Detmold. Der Militairpflichtige Friedrich August Carl Huncke, Sohn des früheren Amtspedell Huncke in Oerlinghausen, hier am 26. October 1848 geboren, hat sich in den in diesem Jahre abgehaltenen Militairmusterungsterminen nicht gestellt und ist von der hiesigen Militairersatz-Commission dessen gerichtliche Verfolgung und Bestrafung als ausgetretenen Heerespflichtigen beantragt. Es wird derselbe, der sich wahrscheinlich in Amerika ohne Consens befindet, hierdurch aufgefordert, sich in 3 Monaten bei der hiesigen Militairersatz-Commission zu stellen, widrigenfalls er in die gesetzliche Strafe von 50 Rthl. bis 1000 Rthl. verurtheilt werden soll.

Decr. Detmold, 27. November 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Aufforderung.

Detmold. Auf Grund der Lipp. Verordnung vom 1. Febr. 1814 werden unter Verweisung auf den §. 30 der Reichsgewerbe-Ordnung alle diejenigen Frauen, welche den durch den Tod der Hebamme Erichsmeier erledigten Dienst zu erhalten wünschen, aufgefordert, ihre desfallsigen schriftlichen Gesuche nebst den nö-

nöthigen Nachweisen, namentlich über ihr Alter, bis zum 16. d. M. an jedem Wochentage, mit Ausnahme des Donnerstags, von Morgens 11 bis 1 Uhr, persönlich auf dem Rathhause zu überreichen.

Detmold, den 6. December 1871.

Der Magistrat. Dr. L. Heldman.

Alverdissen. Der Einlieger Stock zu Laßbruch ist als Aufseher über die zum Bögerschen Colonate Nr. 15 das. gehörigen Holzungen nach Maßgabe der Verordnung vom 25. Mai 1847 verpflichtet worden.

Alverdissen, den 7. December 1871.

Fürstl. Lipp. Amt Sternberg. F. Sprütten.

Lemgo. Der Ziegelmeister August Bobenhausen hierselbst und seine Braut, Wittwe Rebekka Böse aus Luttum, haben durch heutige Erklärung für ihre bevorstehende Ehe die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Lemgo, den 1. December 1871.

Der Justizmagistrat. A. Steneberg.

Alverdissen. In Sachen, das Schuldenwesen des früheren Lehrers Wesemann zu Bega betr., sind durch Bescheid vom heutigen Tage die in der Edictalladung vom 25. October curr. angedroheten Präjudize realisirt worden.

Alverdissen, den 7. December 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Für die

Armen-Spinnschule zu Veldrom

ist ferner bei mir eingegangen:

vom Camerarius C. Husemann hieselbst 5 Thlr.

Detmold, 12. December 1871.

Heinrichs.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf.

Detmold. Am nächsten Montag den 18. d. werden im Schutzbezirk Meinberg meistbietend verkauft:

1. Im Strange Morgens 10 Uhr:
19 Birken- u. 8 Erlenhaufen à 10 Meter.
2. Im Meinberger Eichholze Morg. 11 U.
a. an Eichenholz: 10 Raummeter Nutzholz 4 Knüppel und 4 Stockholz.
b. an Birkenholz: 5 R. M. Nutzholz 21 Kloben, 10 Knüppel u. 11 Stockh.
3. an Erlenholz: 2 R. M. Nutzholz, 3 Knüppel und 1 Stockholz.

Detmold, den 12. December 1871.

Der Oberförster Steneberg.

Det-

Detmold. Der bei mir am 11. d. M. begonnene Ausverkauf zu ermäßigten Preisen findet auch ferner Statt.

W. Starke.

Detmold. Zu Weihnachten empfehle ich besonders schöne Reise- und Tischdecken in ganz neuem Geschmack.

W. Starke.

Detmold. Weiß leinene Taschentücher erhielt eine neue Sendung

W. Starke.

Detmold. Damen-Paletot verkaufe ich der vorgerückten Saison wegen zu herabgesetzten Preisen; ebenso Double-Jacken.

W. Starke.

Detmold. Moderne fertige Unterröcke empfiehlt

W. Starke.

Mein Möbel-Spiegel und Polsterwaaren Magazin bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

Ich bitte mein Lager zu besichtigen, dasselbe ist augenblicklich wieder von den feinsten bis zu den gewöhlichsten Möbeln aller Art, auf das reichhaltigste sortirt. —

Als Weihnachtsgeschenke empfehle besonders mahagony Toilettenspiegel, Blumentische, Nähtische, Garderobehalter mit Schirmständer, u. s. w.

Gustav Kopka
in Herford.

Detmold. Zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

erlaubt sich der Unterzeichnete einem hochgeehrten Publikum sein Lager aller Gattungen **Uhren** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Außerdem noch **Thermometer, Barometer, Alkoholometer, Uhrketten** u. s. w., prompte Besorgung von Reparaturen alter Uhren.

Jean Déjean jr.

Detmold. Meine

Weihnachts-Ausstellung

ist von Mittwoch den 13. d. M. eröffnet und mache ich auf eine große Auswahl schönen und billigen Weihnachtsconfects besonders aufmerksam.

Ludw. Brüggemeyer,
Conditor.

Detmold. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sind die so beliebten **Magen-Morsellen** wieder vorräthig und werden bestens empfohlen, ebenso auch feine **Gewürz- und Vanille-Chocolade** in Tafeln von 1 Sgr. an.

Detmold, den 12. Decbr. 1871.

J. Diederichs.

Ein tüchtiger

Ziegler,

sowie auch fleißige

Ziegelarbeiter

werden zum nächsten Frühjahre gesucht.

Luckenwalde, Ziegelei Nr. 6.

J. Koller.
Ziegelei-Verwalter.

Holz-

Holz-Verkauf.

Mosebeck. Am Mittwoch den 20. d. M. sollen in meinem Gehölz, unmittelbar an dem über Vahlhausen, sowie an dem von Cappel, nach Detmold führenden Communalwege gelegen, meistbietend gegen Credit auf dem Stamme verkauft werden,

1. c. 60 Stück Eichen, sich vorzugsweise zu Schwellen u. Bauholz eignend.
2. eine Quantität Roth- und Weiß-Buchen, Nutz- und Brennholz
3. einige Pappeln, zu Mulden passend.

Kaufliebhaber wollen sich am genannten Tage Morgens 10 Uhr in meiner Wohnung einfinden. A. Brinks.

Gesucht:

Eine Haushälterin

gesetzten Alters, welche befähigt ist, einen Landhaushalt selbstständig zu führen. — Gefl. Franco-Offerten Litra u. 1020 an die Annoncen-Expedition des Herrn E. Schlotte, Bremen.

Lemgo. Die bei mir erschienene Verwandlung d. alten lippischen Maaßes und Gewichtes in neues, nebst Preis-Reductions-Tabelle, welche sich als überaus practisch bewährt und rasch die zweite Auflage nöthig gemacht hat, ist, vielfachen Aufforderungen zufolge, jetzt auch bei dem Buchbinder Hrn. **C. Ohle** in **Detmold** vorräthig und halte ich solche à 1½ Sgr. zur geneigtesten Abnahme bestens empfohlen.

F. L. Wagener.

Für Jäger!

Preislisten nebst Beschreibung u. Muster von wasserdichter Bekleidung, besonders für Jäger eingerichtet, werden auf Verlangen franco und gratis zugesandt. Diese Jagd-Anzüge, sowie unsere Regenmäntel, sind so verbessert, daß zur Zeit keine bessere zu haben sind.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Kampmann & Busch,
Hamm i/W..
Fabrik wasserdicht. Kautschuck-Bekleidung.

Verloren!!

„Eine silberne Cylinder-Uhr auf dem Wege von Detmold nach Lemgo am 10 d. M. vermuthlich in Detmold oder Brake. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselbe gegen eine gute Belohnung in der Red. d. Bl. abzugeben."

Von höchster Wichtigkeit für

Augenkranke

durch das in seiner ausserordentlichen Heilkraft unerreichbare, seit langen Jahren in allen Welttheilen bekannt gewordene Augen-Wasser des berühmten Augenarztes

Prof. Dr. v. Graefe

sind schon Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt und sicher vor dem Erblinden geschützt worden; dasselbe erfreut sich demnach auch eines allgemeinen Weltrufes — à Flaçon 1 Thlr. Pr. Cr., ächt nur zu beziehen durch

J. L. Holz, Friedrichstr. 74,
Berlin.

La-

Lahrer Hinkender Bote.

Eine Auflage von 75,000 Exemplaren ist eine so bedeutende, daß sie höchst selten von irgend einem Buche erreicht wird. Beim Kalender des **Lahrer Hinkenden Boten** beträgt allein nach der Angabe des Verlegers die für Amerika gedruckte Auflage die obige hohe Ziffer. Diese Exemplare in 75 Ballen verpackt und über 150 Ctr. schwer, gingen vor einigen Tagen über Bremen nach Amerika ab, und werden jetzt in kurzer Zeit auch die deutschen Ausgaben, mit den für die einzelnen Länder und Provinzen nöthigen Marktverzeichnissen und astronomischen Mittheilungen, überall zu haben sein.

Von höchster Wichtigkeit für

Augenkranke

durch das in seiner außerordentlichen Heilkraft unerreichbare, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene **echte**

Dr. White's Augenwasser von

Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen, (worauf beim Ankauf ganz besonders zu achten ist) sind schon Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt, und sicher vor Erblinden geschützt worden, und erfreut sich deßhalb eines allgemeinen Weltruhmes, welches auch die täglich einlaufenden Loberhebungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Medizinalstellen geprüft und begutachtet, als bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel empfohlen und à Flacon 10 Sgr. zu beziehen durch

Herren Carl Pustkuchen in Detmold und Carl Petri Wittwe in Lemgo.

Attest. Seit Jahren litt ich an einem hartnäckigen Augenübel, wogegen alle angewandten Mittel fruchtlos blieben, bis ich durch 1 Flacon des Dr. White'schen Augenwasser von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen vollkommen geheilt worden bin. Ich kann daher aus eigner Erfahrung dieses Heilmittel allen Augenleidenden empfehlen. Jever, 1870. F. C. Dantzig, Färber. Zeugniß! Augenleidenden, welche schnelle und billige Heilung ihres Uebels wünschen, mache ich auf das an mir selbst erprobte und bewährt befundene Dr. White's Augenwasser von Tr. Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen aufmerksam. Ein Flacon desselben hat nicht nur meine Uebel gründlich gehoben, sondern auch die Augen bedeutend gestärkt. Jever, 1870. Frau Würdemann.

Urtheil aus den höchsten Ständen.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin.

Berlin, Pariser Platz 6, 1871.

Die wohlthuende Wirkung ihres Malzextrakt-Gesundheitsbiers auf die Gesundheit hat sich in der letzten Zeit mehrfach bekundet. Gräfin Moltke.

Verkaufsstelle in Detmold bei **Louis Pustkuchen** u. **Rudolph Klingenberg.**

Vorläufige Anzeige.

Nur 2 große Vorstellungen

Sonntag den 17. und Montag den 18 December cr..

im Saale des Odeon,

Salon-Phantastique

von

Mallini uud Weissenbach,

vom K. K. Prater zu Wien.

Theater für Mechanik. Physik. Ballet, Pantomime, verbunden mit dem weltberühmten Trommel-Concert auf „20 musikalisch gestimmten Trommeln." Näheres Annonce und Zettel.

Det-

Detmold. Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle feinstes Weizen Dampfmehl, feinste Rafinade und Melis in Broden, sowie gemahlenen Melis, Ind. Farin und Ind. Syrup.

G. Stuckmann.

Detmold. Neue große verlesene Rosinen, Smyrna Corinthen, feinen Ceilon Canehl, süße u. bittere Mandeln, Succade, Citronen, Vannille, roth und weiße Gelatine, feinen Souchong und Pecco Thee in Paqueten wie auch lose, feine Vanille- und Gewürz-Chocolade empfing und empfiehlt in bester und frischer Waare

G. Stuckmann.

Detmold. Ung. Schweine-Schmalz, Holl. Rahmkäse, hies. Honig, Rhein. Rübenkraut und Wachsstock auf Rollen und geschnitten empfing und empfiehlt

G. Stuckmann.

Weihnachtsausstellung
von
Spielwaaren.

Ich empfehle eine große Auswahl der beliebtesten Sachen für Kinder, namentlich Porzellan-Service, Puppen, die neuesten Schlachten in Zinnfiguren, Schaukelpferde u. s. w.

E. J. Rinteln.

Junge Mädchen, welche Lust haben die Weißnäherei zu erlernen finden sofort Stelle in Bielefeld bei

Frau Louise Balke.
Piggenstraße.

Lage.

Zu dem am Markttage, Montag, 18. December, bei mir stattfindenden

Oeconomen-Balle

lade ich hierdurch freundlich ein.

Besondere Karten werden nicht umhergesandt.

F. Steinkäuler.

Turn-Verein.

Montag den 18. d. Mts. Abends 8½ Uhr, **General-Versammlung** im Odeon, wozu die Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Tagesordnung:
1. Aufnahme der Neuangemeldeten.
2. Wahl zweier Vorstandsmitglieder.

Detmold, 11. Decbr. 1871.

Der Vorstand.

Odeon.

Freitag den 15. Decbr. 1871.
10tes Abonnement-Concert
(à la Strauss)
Anfang 7 Uhr Abends. Ende nach 9 Uhr.
Entrée für Nichtab. à Person 5 Sgr.
Die Mitglieder der Militair-Capelle.

Am 16. d. M. A. 6 U.
Tr. L. I.

☞ Nachstehende Prachtwerke sind auf dem Detmolder Lager der Klingenberg'schen Hofbuchhandlung vorräthig, alle sonst angekündigten werden in kürzester Frist besorgt.

Album für Deutschlands Töchter. Orig. Prachtband 3 Thlr. 22½ Sgr.
All-Deutschland. Pracht-Ausg. v. Müller v. d. Werra u. Wilh. v. Bänsch. Orig. Prachtb. 5 Thlr.
Auerbach, Barfüssele. Pracht-Ausg. 4 Thlr. 15 Sgr.
„ „ auf chamois Papier. Illustrirt v. Vautier. Orig. Prachtband. 6 Thlr. 20 Sgr.
Blätter & Blüthen. Orig. Prachtband. 6 Thlr. 20 Sgr.
* Bleibtreu, Deutschlands Kampf- und Freiheitslieder. Orig. Prachtband. Statt 3 Thlr. für 1 Thlr. 10 Sgr.
Bodenstedt, Album Deutscher Kunst und Dichtung. Orig. Prachtband. 4 Thlr. 10 Sgr.
Brinkmann, Unsere deutsche Heimath. Orig. Prachtband. 8 Thlr.
* Buddenbrock, Jehovablumen. Orig. Prachtband. Statt 12 — für 9 Thlr.
Bund, Lieder der Heimath. Orig. Prachtband. 5 Thlr.
Christenfreude. Illustrirt v. Ludw. Richter. Gebunden 1 Thlr. 15 Sgr.
Deiker, Waidmann's Heil. 34 Blatt in Photo-Lithographien. Quart-Ausgabe in Callico-Mappe. 4 Thlr. 15 Sgr.
„ „ „ Folio-Ausgabe. 11 Thlr. 15 Sgr.
Deutsches Künstler-Album. Broch. 5 Thlr.
„ „ Orig. Prachtband. 7 Thlr. 15 Sgr.
Deutsches Leben in Kampf und Sieg. Pracht-Ausg. in Farbendruck. Orig. Prachtband. 12 Thlr.
Deutsches Lied in Ton und Bild. Farbendruck. 1 Liefg. 6 Thlr.
Düringsfeld, Hochzeitsbuch. Farbendruck. Orig. Prachtband. 12 Thlr.
* Düsseldorfer Bilder-Mappe. Statt 1 Thlr. — für 15 Sgr.
* Engel, Deutsche Sitte. 6 Blatt Photographien. Statt 2 Thlr. — für 1 Thlr.

* Enhuber, Deutsches Volksleben. Photographien in Mappe.
Statt 3 Thlr. 15 Sgr. für 2 Thl. 15 Sgr.
Freiligrath & Schücking, Das malerische und romantische Westfalen.
Orig. Prachtband. 5 Thlr. 25 Sgr.
* Gallerie deutscher Volksmärchen v. Bartsch. In Album.
Statt 5 Thlr. 10 Sgr. — für 3 Thlr.
Gehrke, Altdeutsche Sprüche aus der Wartburg. In eleg. Lwdmappe. 6 Thlr.
Gellert, Geistliche Lieder. Illustr. Pracht-Ausg. 1 Thlr. 12 ½ Sgr.
* Göthe-Gallerie v. Pecht u. Ramberg. Orig. Prachtband.
Statt 16 Thlr. 20 Sgr. — für 13 Thlr.
* Hahn, Friedrich d. Große. Illustr. v. Camphausen. Gebunden.
Statt 4 Thlr. — für 3 Thlr.
Hartmann, Des Hauses Feste. Mit Farben-Druck-Illustrationen. 2 Thlr.
Hauff's Lichtenstein. Pracht-Ausgabe. 2 Thlr. 15 Sgr.
„ Märchen, mit Illustr. Orig. Prachtband. 4 Thlr.
* Hauser, Ida, Kirchenlieder. 23 Blatt. Farbendruck.
Statt 5 Thlr. 20 Sgr. — für 4 Thlr.
Helm, Kunst für's Haus. Ein Leitfaden beim Zeichnen und Malen. 6 Thlr.
Hermann und Dorothea. Illustr. v. Ludw. Richter. 1 Thlr. 10 Sgr.
* Hiddemann, Illustrationen zu Reuter's Stromtid.
Statt 4 Thlr. — für 2 Thlr. 15 Sgr.
Homer's Odyssée. Illustrirt v. Preller. Eleg. carton. 8 Thlr. 22½ Sgr.
* Illustrirte Kriegsberichte aus Schleswig-Holstein.
Statt 2 Thlr. 15 Sgr. für 1 Thlr.
Immermann, C., Der Oberhof. Pracht-Ausg. Orig. Prachtbd. 6 Thl. 15 Sgr.
* Joseph im Schnee v. Auerbach. Illustr. v. Kindler.
Statt 1 Thlr. 20 Sgr. — für 20 Sgr.
Kaulbach, Göthe-Gallerie mit Text v. Spielhagen. Orig. Prachtbd. 9 Thlr.
* Leonardo da Vinci. Das Abendmahl des Herrn. 12 Blatt Photographien.
Statt 3 Thlr. — für 1 Thlr. 15 Sgr.
* Lessing-Gallerie v. Pecht. Orig. Prachtbd. Statt 12 Thlr. — für 10 Thlr.
Märchen, Deutsche. Illustrirt v. Doré. Prachtbd. 4 Thlr.
* Meisterwerke der Dresdener Gallerie. Orig. Prachtband.
Statt 21 Thlr. — für 15 Thlr.
* Meisterwerke der Malerei des III. bis XVIII. Jahrhunderts. 6 Blatt Photogr. mit Text in Mappe. St. 3 Thlr. 20 Sgr. — für 2 Thlr.
Merkel, Carl, Biblische Geschichten in Bildern. Eleg. cart. 2 Thlr. 20 Sgr.
* Natur & Dichtung. Illustr. v. Closs. Orig. Prachtband.
Statt 12 Thlr. 15 Sgr. — für 10 Thlr.

Ocker,

Ocker, Carl, Ein Jagd-Album. 36 Blatt Photographien. 12 Thlr.
Psalmen, Die. Pracht-Ausg. in Farbendruck. Orig. Prachtb. 20 Thlr.
Quickborn v. Claus Groth. Ill. v. Speckter. Orig. Prachb. 5 Thlr. 20 Sgr.
*Riefstahl, Jagd-Album. 12 Blatt Farbendruck in Mappe.
Statt 4 Thlr. — für 2 Thlr. 20 Sgr.
Rodenberg, Für's Mutterherz. Ein Weihgeschenk in Bildern. Orig. Prachtband 8 Thlr.
Rückert, Liebesfrühling. Orig. Prachtausg. 12 Thlr.
* Sammlung von Original-Radirungen von Düsseldorfer Künstlern.
Statt 3 Thlr. 10 Sgr. — 2 Thlr.
Scheffel, Gaudeamus. Illustrirt v. Werner. Orig. Prachtb. 7 Thlr. 5 Sgr.
„ Bergpsalmen. Desgleichen. Orig. Prachband. 3 Thlr. 20 Sgr.
„ Juniperus. Desgleichen. Orig. Prachtb. 5 Thlr. 14 Sgr.
* Schiller-Gallerie v. Kaulbach, Müller u. Pixis. In Album.
Statt 8 Thlr. 10 Sgr. — für 5 Thlr.
„ v. Pecht u. Ramberg. Orig. Prachtband.
Statt 16 Thlr. 20 Sgr. — für 13 Thlr.
Schrödter, Jahresblüthen. Farbendruck. In Orig.-Lwdmappe. 11 Thlr. 10 Sgr.
„ Schule der Aquarell-Malerei. 1 Heft 9 Thlr.
* Schulze, Die bezauberte Rose. Pracht-Ausg. mit Illustr. Orig. Prachtb.
Statt 5 Thlr. 20 Sgr. — für 4 Thlr.
* Schwind, Märchen v. d. 7 Raben. Statt 4 Thlr. — für 2 Thlr. 15 Sgr.
Sechs Gedichte, von Eugen Erdmann, Herzog v. Württemberg.
Illustrirt v. Mathilde, Herzogin v. Württemberg. 5 Thlr.
* Shakespeare-Gallerie. Orig. Prachtband. St. 14 Thlr. — für 11 Thlr.
Sonntag, Der. Illustr. v. Ludw. Richter in eleg. Mappe. 2 Thlr. 15 Sgr.
* Stilke, Eine Reise in Bildern. Eleg. Lwdmappe St. 16 Thlr. — für 12 Thlr.
* „ Das Jahr. Farbendruck. Orig. Prachtb. St. 15 Thlr. — für 10 Thlr.
„ Hermine, Tagebuch. Orig. Prachtband. 6 Thlr.
* Tennyson, Enid. Illustr. v. Doré. Orig. Prachtb. St. 10 Thlr. — für 7 Thlr.
Träger, Lieder, Balladen u. Romanzen. Orig. Prachtband. 3 Thlr. 22½ Sgr.
Träger, Deutsche Kunst in Bild und Lied. Prachtbd. 5 Thlr.
* Weber's Illustr. Kalender. 1870. Gebdn. st. 1 Thlr. 10 Sgr. — für 22½ Sgr.
* Weimar-Albnm. Statt 2 Thlr. für 22½ Sgr.
Wieland, Oberon. Ill. Pracht-Ausg. in Orig. Prachtbd. 30 Thlr.
Zahn, Musterbuch für häusliche Kunst-Arbeiten. Complet 7 Thlr. 22½ Sgr.

☞ Die mit * bezeichneten Sachen sind für die Dauer des diesjährigen Weihnachtsgeschäftes auf die beigesetzten Preise ermäßigt.

Die

Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

hat die Agentur für Lage und Umgegend an Stelle des Herrn C. E. Gödecke in Lage, welcher sie niedergelegt hat, dem Herrn **Wilh. Grupen** daselbst übertragen, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Hannover, im December 1871.

Generalagentur der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

O. Bandhauer.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen für genannte Gesellschaft und bin zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft bereit.

Lage, im December 1871.

Wilhelm Grupen,

Agent der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft,
zugleich Agent der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Ein Festgeschenk von dauerndem Werthe!

Im Verlage von W. Kitzinger in Stuttgart ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen; in **Detmold und Lemgo** durch die **Klingenberg'sche Hofbuchhandlung.**

Alles mit Gott!

Evangelisches Gebetbuch für alle Morgen und Abende der Woche in vielfacher Abwechslung, für die Fest- und Feiertage, für Beichte und Communion, sowie für besondere Zeiten und Lagen, von **Luther, Musculus, Habermann, Arnd, Scriver, Lassenius, Spener, Neumann, Arnold, Franke, Schmolk, Stark, Tersteegen, Storr, Roos** und vielen andern Gottesmännern.

Dreiundzwanzigste verbesserte Auflage. 416 Seiten. Octav. Mit einem Stahlstiche.

In Umschlag brochirt Preis: 15 Sgr.
Eleg. geb. mit Goldschnitt und Goldverzierung Preis: 25 Sgr.
Pracht-Ausgabe auf Velin in feinstem Lederband 1 Thlr. 18 Sgr.

Wenige Jahre sind seit dem ersten Erscheinen dieses vortrefflichen Buches verflossen. In dieser Zeit hat es sich in weit mehr als

hunderttausend Exemplaren

über alle Länder deutscher Zunge verbreitet und ist Vielen ein reicher, unerschöpflicher Quell wahren Trostes geworden — Es enthält eine mannichfache Auswahl ächt evangelischer Kerngebete für jede Zeit und jedes Verhältniß, wie solche in keinem andern Gebetbuche vereinigt sind, so daß in demselben jeder Gläubige Erbauung und Beruhigung in allen Wechselfällen des Lebens finden wird — Die Verlagshandlung war bemüht, auch das Aeußere dieses Buches — dem gediegenen Inhalte desselben entsprechend, — herzustellen, und ist es ihr gelungen, der neuen Auflage eine solch elegante Ausstattung zu geben, daß sie sich hauptsächlich auch zu **»Fest- und Comunionsgeschenken«** für jedes Alter und für alle Stände eignet — Zugleich besteht der bisherige überaus billige Preis fort.

Neueste Preisherabsetzung!

Die besten Bücher! Neu!

Pracht-Kupferwerke, Classiker
Interessante Werke und Schriften,
Romane, Unterhaltungslectüre ꝛc. ꝛc.

als schönste Festgeschenke!!!

Für jeden Weihnachtstisch!!
Für jeden Bücherfreund, zu

Concurrenz-Spottpreisen!

Garantie für neu! complet! fehlerfrei!!

Bulwer's beliebte Romane, beste deutsche Ausgabe, 10 starke Bände, eleg., groß Classiker-Format, nur 2 thlr. 28 sgr.! — 1) **Shakespeare's** sämmtliche Werke, mit 300 Illustrationen, pompös gebunden, 2) **Schiller-Gallerie**, mit 20 Kupfertafeln, (Xylographien), in Mappe, zusammen nur 1⅚ thlr! — **Illustrirte Geographie**, mit den vielen 100ten Abbildungen, von Städten, Gebäuden Völkern. ꝛc. ꝛc., neueste Auflage nebst ☞ Atlas von 58 fein colorirten Karten (neueste Eintheilung), größtes Hochfolio, gebd. und elegant, nur 2 thlr! — **Conversations-Lexicon**, Großes, Neuestes, Allgemeines, 32 Lieferungen, neueste Auflage, größtes Lexicon-Format, elegant, vollständig von A—Z, in starken Octavbänden, (jeder Band circa 650 Seiten,) 1869, nur 2½ thlr! — Geographische Characterbilder, illustrirte Läuder- und Völkerkunde, 3 Bände mit 85 Abbildungen, nebst einem Atlas von 32 Karten in Farbendruck, neueste Aufl., zus. nur 35 sgr.! — **Für den Salon u. Büchertisch: *Die Wiener Gemälde-Gallerien***, großes brillantes Pracht-Kupferwerk in groß Quart, mit 45 großen Pracht-Stahlstichen, Kunstblätter, (Raphael, Rubens, van Dyk, Rembrand ꝛc.) nebst kunstgeschichtlichem Text, und Biographien der Künstler, 1869, Quart, elegant, statt 16 thlr., für nur 2½ thlr.! (Als schönstes Geschenk passend) — **Reinecke Fuchs**, die berühmte, große ☞ Quart-Ausgabe, mit 30 Kupfertafeln, Kunstblätter von Ramberg, Quer-Quart, 2½ thlr.! — Gore, Wanderungen durch **Pompeji**, mit 20 Kupfertafeln, (antiq u. selten), größtes Folio-Format, statt 12 thlr. nur 3 thlr.! — **Cooper's**, beliebte Romane, beste deutsche Ausg., 10 starke Bände, elegant, gr. Classiker-Format, nur 2 thlr. 28 sgr.! — **Venedig** und **Neapel**, mit 48 berühmten Stahlstichen von Poppel u. Kurz, groß Octav, nur 40 sgr.! — Der **Okovango-Strom**, Entdeckungsreisen und Jagdabenteuer von Andersson, große Pracht-Ausgabe, mit 16 Kupfertafeln, gebunden, nur 40 sgr.! — 1) **Populaire Astronomie**, 4 Bände, mit vielen Kupfertafeln, 2) **Populaire Mythologie**, Uranus mit den vielen Kupfern, groß Octav, gbd. beide Werke zusammen nur 45 sgr. — **Ramberg**, Homer's Ilias, Kupferwerk mit 21 Kunstblättern des berühmten Ramberg, Erklärung von Rietzschel, größtes Quer-Quart, eleg. gebunden, mit Goldschnitt nur 2½ thlr. — 1) **Schiller's** sämmtliche Werke, die Classiker-Ausgabe, m. Stahlst. in 6 reich verg. Einbänden gebunden, 2) **Wieland-Gallerie**, mit 27 feinen Stahlst., 3) **Lessing's** Werke, eleg., gebd. ☞ alle 3 Werke zus. 3 thlr.! = **Buch der Welt**, das echte weltberühmte Kupferwerk, mit den vielen großen Stahlstichen colorirten Kupfertafeln und Illustrationen, groß Quart, 40 sgr.! — Humboldt's Leben, Reisen ꝛc. mit Stahlstichen, groß 8, 15 sgr., — Leben und Sitten in **Nord-Amerika**, 3 Bände, mit 24 Kupfertafeln, statt 3 thlr., nur 15 sgr.! — **Laughein's** humoristische Schriften und sämmtl. Gedichte, beste illustrirte Ausgabe, 15 Bände mit über 120 Stahlstichen nur 2½ thlr.! — 1) **Körner's** sämmtl. Werke elegant gebunden, 2) **Dichter-Gallerie**, mit 25 Stahlstichen, elegant gebunden, zus. nur 1 thlr.! — 1) Aus dem Leben einer jungen Frau, 2) **Crebillon**, das Sopha, beide zusammen 25 sgr.! — **New-York** bei Tag und Nacht, Geheimnisse ꝛc., (höchst interessant), 5 starke Bände, nur 40 sgr.! — 1) **Göthe's** Werke, sehr elegant gebunden, 2) **Schiller-Album**, gr. Kupferwerk, mit Text, und prachtvollen grossen Stahlstichen, aus dessen Leben und Werken, gr. Folio eleg., zusammen nur 3 thlr.! — **Heine's** sämmtl. poetische Werke, die neueste Original-Ausg. in gr Octvbdn., eleg., nur 3 thlr.! — **Börne's** sämmtliche Werke, 12 Bände, nur 45 sgr. — Laube's Novellen 10 Bde., nur 40 sgr., — **Album für Kunst und Unterhaltung**, (Freya), Kupferwerk in groß Quart der beliebtesten deutschen Schriftsteller, (Paul Heyse, Moritz Hartmann, Fanny Lewald ꝛc.), mit über 100 Illsturationen, Kunstblätter, Stahlstiche und Farbendrucke, eleg., 4to., nur 35 sgr., — **Alexander Dumas** Romane. deutsch, 128 Theile, 4 thlr.! — **Illustrirte Naturgeschichte** aller Reiche, 8 starke Octavbände, mit circa 1400 naturgetreuen Abbildungen, nur 2 thlr.! — **Illustrirte Physik und Chemie** für Laien, 4 Octavbde. mit 595 Abbildungen nur 1 thlr.! — Illustrirte **Gewerbelehre und Technologie**, faßlich dargestellt, 4 starke Bände, mit über 300 Abbildungen nur 1

thlr. — Cros, Wörterbuch der Liebe, in 2 Bänden, A—Z, nur 2¾ thlr.! — **Thackeray's** so beliebte Romane **85 Theile**, nur 2½ thlr.! — **Paul de Kock's** humoristische Romane, beste deutsche illustrirte Ausgabe, **50 Theile**, mit ca. ☞ **50 Kupfertafeln**, nur 2½ thlr.! — **Allgemeine Weltgeschichte**, nebst Characterbildern von Heger, sehr populär, größtes Octav, gebdn., nur 28 sgr.! — **Mühlfeld's** 20 Jahre Weltgeschichte, **1848 — 1868**, zwei starke Bände, statt 3½ thlr. nur 35 sgr.! — **Reichenbach's** Naturgeschichte des Thierreichs mit colorirten Kupfern, gr. Octav, eleg. geb., 40 sgr.! — 1) **Beatrice Cenci**. Die Gräuelthaten u. Folter im 16ten Jahrhundert, 2 starke Bände m. Bild, Ladenpreis 3 thlr., 2) Der Kreuzzug der Schwarzen, (Jesuitengeschichte), 2 Bände, beide Werke zus. nur 50 sgr.! — **Willbrandt's** gr. Botanik, nach Linné, ca. 700 Seiten gr. Octav, statt 5 thlr. nur 28 sgr.! — Das 7mal versiegelte Buch der größten Geheimnisse, magisch-sympathetischer Hausschatz, 1 thlr.! — Jugend-Zeitung, die große deutsche, nur 25 sgr.! — **Bruckbräu's** so berühmte Romane, **10** Bände, Octav, (sehr gesucht), nur 5 thlr.! (Werth das Vierfache.) — **Psyche**, nach Raphael, 24 Kunstblätter, Quart, nur 2½ thlr.! — Das entsiegelte Buch der größten Geheimnisse, Offenbarungen, ꝛc. von **Dr. Zimpel**, (versiegelt), 24 sgr.! — Das **6.** und **7.** Buch Moses, Geheimnisse aller Geheimnisse, das ist magisch Geisterkunst, wort- und bildgetreu nach einer alten Handschrift, deutsch, sammt wichtigem Anhang, (sehr selten und höchst interessant), nur 3 thlr.! — **Dr. Heinrich**, Die geheime Hülfe (vortreffliches Werk), versiegelt nur 1 thlr.! — **Künstler-Album**, das weltberühmte düsseldorfer Prachtkupferwerk, in Quart, in Original-, reich vergoldeten Pracht-Einbänden mit Goldschnitt 2½ thlr.! — **Walter Scott's 16** Romane, deutsch in **100** Bänden, nur 3 thlr. 28 sgr.! — **Landwirthschaft**, Allgemeine, des 19. Jahrhunderts, enthaltend alle Fächer der Landwirthschaft **50** Bände mit **2500** Abbildungen, nur 3 thlr.! (**NB.** Eines der besten u. ausführlichsten landwirthschaftlichen Werke.) — Das neue Decameron, 2 Bände mit Bild, nur 2½ thlr.! — **Casanova's** Memoiren, beste deutsche Ausgabe, vollständig in **36** Theilen, Classiker-Format, eleg., nur 4 thlr. 28 sgr.! — **Chevalier Faublas**, deutsche Ausg., in 2 großen Octavbdn., nur 2 thlr.! — Dasselbe Werk, beste deutsche Pracht-Ausg. in 4 Bänden, mit Kupfern, nur 3 thlr.! — **Hamburger Broschüren**, von 7½ sgr.—2 thlr., je nach Ordre. — 1) Populaire **Anatomie** des **Menschen**, mit **80** Illustrationen. 2) **Dr. Schröder's Haus-Arzt**, für Jeden, **321** bewährte Mittel, zus. 25 sgr.! — Russische Charactere von Gelowin. 2 Quartbände, (sehr selten), nur 45 sgr. — **Victor Hugo's** Werke, beste deutsche Ausgabe, 60 Theile, Classiker-Format, 2½ thlr.! — 1) Geheimnißvolle Erzählungen ꝛc. ꝛc., mit Kupfern (sehr interessant), groß Octav-Ausgabe, 2) Album vom Rhein und Album von Palästina, mit 24 Ansichten und Text, in 2 eleganten Etuis, alle **3** zus. nur 40 sgr.! — 1) **Illustrirte Kriegsgeschichte** des Jahres 1866, großes Kupferwerk mit vielen **100ten** Bildern, eleg., groß Format, 2) Historische Characterbilder, 3 Octavbände mit über **50** Abbildungen, beide Werke zus. nur 1⅔ thlr.! — (Werth das Vierfache). — Album von Schleswig-Holstein, mit 24 Stahlstichen, in hübscher Mappe, nur 28 sgr.! — **Feierstunden**, interessantes Kupferwerk, große Sammlung der schönsten Romane, Novellen ꝛc. der beliebtesten Schriftsteller, 2 starke Bände! größtes Quart, mit vielen 100ten Illustrationen, nur 1 thlr.! — **Amerikanische Bibliothek** der interessantesten Indianergeschichten, Jagdabenteuer, Romane und Reisen in den Wildnissen, Steppen, Prairien ☞ 24 Octavbände, nur 3 thlr.! (Werth über das Vierfache). — **Bibliothek deutscher** Original-Romane, der beliebtesten deutschen Schriftsteller, **10** elegante Octavbände, **statt 10 thlr., nur 45 sgr.!!**

Billige Musikalien!!!

Salon-Compositionen für Piano, **16** der beliebtesten Pieçen von Ascher, Mendelsohn ꝛc., eleg., nur **1** thlr.! — **Des Pianisten Hausschatz**, 12 brillante Salon-Compositionen, von Godfray, Kaffka, Richards, Ascher ꝛc., sehr elegant, nur 1 thlr.! — **Offenbach-Album**, 6 gr. Opernpotpourris für **Piano** von Offenbach zus., eleg., nur 1 thlr.! — **Opern-Album**, 12 (**zwölf**) gr. Opernpotpourri's für **Piano**, (die Hugenotten, Robert der Teufel, Don Juan, Faust, Afrikanerin ꝛc.), für alle **12** Opern brillant ausgestattet, zus. nur **2** thlr.! — **Opern-Album** Nr. **2**, ebenfalls **zwölf** andere, beliebte Opern. f. **Piano**, enthaltend (Tannhäuser, Tell, Zauberflöte, Martha ꝛc.), brillant ausgestattet, zus. nur 2thlr.! — **40 Lieder ohne Worte**, von **Mendelssohn-Bartholdy**, Abt, Schubert ꝛc., ꝛc. neue elegante Ausgabe, **mit Mendelssohn's Portrait**, sehr elegant, nur 1½ thlr.! — **Tanz-Album**, für 1872, die neuesten u. beliebtesten Tänze für Piano, m. Kunstblatt, höchst eleg. m. Vergoldung nur 1 thlr.! — Tanz-Album, f. 1871 ebenso, 1 thlr.! — 36 der beliebtesten Tänze für Clavier, einzeln 2½ sgr. zus. 1 Thlr.! — **Opern-Duette für Piano und Violine** (Barbier, Troubadour, Hugenotten, ꝛc.), 12 Opern zus. nur 48 Sgr.! — 50 der beliebtesten Tänze für Violine, leicht arrangiert zus. nur 1 thlr. — **Schuberts** berühmte 80 Lieder, m. Pianobegl. eleg., 24 sgr.! — **Festgabe** für die Jugend, ca. 300 Lieblingsstücke a. Opern, Liedern Phantasien ꝛc., der beliebtesten Componisten, zus. eleg.! nur 2 Thlr.! — **Beethoven's** und **Mozart's sämmtliche (54)** Clavier-Sonaten, eleg., Quart-Pracht-Ausg., zusammen nur 2 thlr.! —

Con-

Concert-Album für die eleg. Welt, die schönsten Clavier-Compositionen, leicht und brillant, m. Kupfern pompös mit Vergoldung, nur 45 Sgr.! — **Album** von über 280 der besten u. beliebtesten Lieder, mit Pianobegleitung zus. nur 1 thlr.!

Gratis werden bei Aufträgen von 5 Thlr. an die bekannten Zugaben beigefügt; bei größeren Bestellungen noch: Kupferwerke, Classiker, ꝛc.

Bitte! Seit länger als 20 Jahren ist es mein **Geschäftsprinzip** die beste und größte Auswahl stets am **Billigsten** u. **Besten** zu liefern. Wer nun auch die Gewißheit haben will, daß jeder Auftrag sofort prompt und emballagefrei in nur **gänzlich neuen, fehlerfreien** Exemplaren sorgfältig ausgeführt wird, so daß Alles rechtzeitig vor dem Feste eintrifft, bitte höflichst die Aufträge nur **direct** einzusenden an die **Export-Buchhandlung** von

J. D. Polack in Hamburg.

Geschäftslocalitäten Bazar 6/8.

☞ **Bücher und Musikalien sind überall gänzlich zoll- und steuerfrei.**

Verzeichniß

der ferner eingegangenen Beiträge zur Errichtung des Denkmals für die im Deutsch-Französischen Kriege gefallenen Offiziere und Mannschaften.

Aus dem Amte Lage:

Colon Heuwinkel Nr. 2. 15 Sgr., Witte Nr. 3. 20 Sgr., Leibzüchter Witte Nr. 3. 10 Sgr., Colon Branding Nr. 5. 15 Sgr., Exter Nr. 32. 1 Thlr., Klöpper Nr. 2. 15 Sgr., Meyer Nr. 1. 1 Thlr. 10 Sgr., Johanning Nr. 2. 1 Thlr. 10 Sgr., Kemper Nr. 4. 20 Sgr., Meyerherm Nr. 5. 10 Sgr., Obermann Nr. 8. 15 Sgr., Meinhardt Nr. 9. 10 Sgr., Hilbrink Nr. 6. 12 Sgr. 6 Pf., Leibzüchter Wüstenfeld 10 Sgr., Colon Rich. Busse Nr. 1, 1 Thlr., Pächter Hausmann 20 Sgr., Colona Niedermeyer Nr. 2. 15 Sgr., Düchting Nr. 3. 15 Sgr., Colon Brinkmann Nr. 3. 10 Sgr., Beining Nr. 4. 10 Sgr., Wiemann Nr. 5. 5 Sgr., Melges Nr. 31. 2 Sgr. 6 Pf., Gees Nr. 37. 10 Sgr. Pastor Meyer 1 Thlr., Küster Winter 15 Sgr., Vordtrede 7½ Sgr., Erda 15 Sgr., Colon Feger 15 Sgr., Brinkmann 15 Sgr., Niedermeyer 1 Thlr., Obermeier 15 Sgr., Cdt. Müller 15 Sgr., Colon Röhr 10 Sgr., Böckhaus 15 Sgr., Meyer 10 Sgr., Riekehof 15 Sgr., Lüttmann 15 Sgr., Sprick 15 Sgr., Niebur 15 Sgr., Krüger Meyer 5 Sgr.

Dr. L. Heldman.

Redacteur A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 150. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 16. December 1871.

Die Reinigung der Schornsteine in dem aus der Stadt Salzuflen und dem Amte Schötmar neugebildeten Kehrbezirke ist vom 1. Januar 1872 ab dem Schornsteinfeger G. Kreit zu Lemgo mit der Anweisung des Wohnsitzes zu Salzuflen bis auf Weiteres übertragen.

Detmold, den 12. December 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Nach verschiedenen Anzeichen ist anzunehmen, daß der Weihnachtsverkehr mit der Post in diesem Jahre ein ungewöhnlich starker sein wird. Im vorigen Jahre sind in den letzten Tagen vor Weihnachten allein in Berlin täglich über dreißigtausend Packete auf der Post zu behandeln gewesen. Wenn ein solcher Verkehr sich in wenig Tagen zusammendrängt, so ist es unmöglich, daß Alles mit der sonst gewohnten Präcision geht und a tempo eintrifft. Das Publicum wolle daher im eigenen Interesse möglichst frühzeitig mit den Weihnachtsversendungen beginnen, damit die Massen zertheilt werden. Zwar pflegt bei solchen wohlgemeinten Fingerzeigen der Einzelne sich gar zu leicht dem Gedanken hinzugeben, alle Anderen würden den Wink befolgen, und auf sein einzelnes Packet könne es, auch wenn dasselbe erst im letzten Moment zur Post gebracht wird, doch nicht ankommen. Da aber fast jeder Einzelne für sich solche Betrachtung anstellt, so liegt eben die Ausnahme nicht vor.

Bekanntmachung,
die Hengstkürung pro 1871 betreffend.

Die Kürung der im Jahre 1871 aufzustellenden Privatbeschäler wird am
Mittwoch den 20. d. M., Vormittags 11 Uhr zu Detmold
in der von Fürstlichem Marstall-Departement für diesen Zweck zur Verfügung gestellten Fürstlichen Reitbahn Statt finden.

Detmold, den 11. December 1871.

Die Kürungs-Commission. Rohdewald.

Horn. In Folge der Einführung der neuen Maaße am 1. Jan. 1872 wird mit Genehmigung Hochfürstlicher Regierung das Reglement §. 2 der Städtischen Branntwein-Accise dahin abgeändert, daß bei Eingang für das Litre 4 Pf. für 40% Tralles festgesetzt sind.

Die Rückvergütung für ausgeführten versüßten Branntwein unter 40% Tralles auf 3 Pf. per Litre ermäßigt wird, für nicht versüßten aber nach Gewicht nach Maßgabe der Eingangs-Accise berechnet.

Im übrigen bleibt das Accise-Reglement vom 24. Septbr. 1854 unverändert.

Horn, den 14. December 1871.

Der Magistrat. A. Schierenberg.

Detmold. Zur Publikation einer vom verstorbenen Colon Hofmeister Nr. 32 zu Diestelbruch zum amtlichen Deposito übergebenen letztwilligen Verfügung ist Termin auf

Sonnabend den 6. k. M., Morgens 9 Uhr,

angesetzt, wozu etwaige Interessenten hierdurch verabladet werden.

Detmold, 12. December 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. A. Weßel.

Horn. Nachdem sich ergeben hat, daß das Vermögen des Colon Stolte Nr. 123 der Bauerschaft Meinberg bei weitem nicht ausreicht, die auf dessen Colonat ingrossirten Darlehne zu bezahlen, so ist durch Bescheid vom 22. d. M. gegen denselben der Concurs erkannt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche etwaige Forderungen an den Gemeinschuldner noch nicht angemeldet haben hiermit aufgefordert, solche in dem auf

Mittwoch, den 20. k. M. Morgens 10 Uhr,

auf

auf hiesiger Amtsstube anberaumten Termine bei Strafe der Ausschließung von der vorhandenen Masse zu profitiren.

Horn den 24. Novbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt daselbst. Neubourg.

Schötmar. In Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen den Erbpächter Schmied Keepohl Nr. 28 zu Ahmsen, Liquidaten, ist zur Bekanntmachung des von Fürstlicher Justizcanzlei erlassenen Ordnungsbescheides vom $\frac{23. \text{ d.}}{1. \text{ d.}}$ M. Termin auf

Mittwoch den 20. d. M., Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Amtsstube angesetzt, zu welchem die Gläubiger unter der Verwarnung hierdurch vorgeladen werden, daß die Folgen der Publication auch die Ausbleibenden treffen.

Schötmar, den 2. December 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schötmar. Diejenigen Gläubiger, welche ihre Ansprüche an den Nachlaß des verstorbenen Meier Ulrich Uekermann Nr. 2 an der Bega, Bauerschaft Grastrup und Hölsen bis jetzt nicht angemeldet haben, sind damit dem in der Verfügung vom 27. September d. J. ausgesprochenen Präjudize gemäß durch Bescheid vom heutigen Tage vom gegenwärtigen Verfahren ausgeschlossen.

Schötmar, den 6. December 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schötmar. Diejenigen, welche auf die öffentliche Aufforderung vom 21. Octbr. d. J. Ansprüche an den Nachlaß des verstorbenen Einliegers und Witwers Heinrich Bröker hierselbst nicht angemeldet haben, sind damit durch Bescheid vom heutigen Tage präcludirt worden.

Schötmar, den 10. December 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schötmar. Ueber den Nachlaß des verstorbenen Amtsrendanten Weßel hierselbst ist wegen ermittelter Ueberschuldung der Concursproceß erkannt und zum öffentlich meistbietenden Verkaufe der zu denselben gehörigen Immobilien:

1. des Colonats Nr. 56 und
2. des Colonats Nr. 88 hierselbst

Termin auf

 Mitt-

Mittwoch den 13. März k. J., Morgens 10 Uhr,
an hiesiger Amtsstube angesetzt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn mehr wie $^2/_3$ der Taxe geboten wird.

Nach dem Saalbuche gehören zu dem Colonate Nr. 56:
ein Wohnhaus, versichert zu 4500 Rthl.
Hofraum zu . . . . 4 Mtz. 5 □R.
Gärten . . . 1 Schfls. 5 Mtz. 2 □R.
Gemeinheitsnutzen für 2 Kühe und 2 Schweine,
zu dem Colonate Nr. 88:
ein Wohnhaus, versichert zu 600 Rthl.
und ein Garten zu . . . 3 Mtz. 5 □R.

In demselben Termine haben die Gläubiger ihre bislang nicht geltend gemachten Ansprüche und Forderungen bei Strafe der Ausschließung von der Masse anzumelden und zu begründen.

Zum Concurscurator ist der Rechtsanwalt Gevekot zu Salzuflen ernannt, an den die Schuldner Zahlung zu leisten haben.

Schötmar, den 11. December 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Für die
Armenspinnschule zu Meinberg
ging ferner ein:
1 Thlr. v. N. N. hiers.
Detmold, den 14. Decbr. 1871.
A. Koppen.

Für die
Kleinkinderschule zu Blomberg
gingen ferner ein:
5 Thlr. von Frau Doctor Reinold hierselbst.
Detmold, den 15. Decbr. 1871.
A. Koppen.

Holzverkauf.

Detmold. Am Donnerstag, d. 21. d. Morgens $9^1/_2$ Uhr sollen im Forstdistricte Bellenberg, am Steinheimerbrinke, etwa 145 Meter Buchen-Kloben, 16 Meter Knüppel und 32 Meter Stockholz meistbietend verkauft werden.

Detmold, den 14 Decbr. 1871.
Der Oberförster Steneberg.

Holzverkauf.

Langenholzhausen. Montag den 18. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen im Richter'schen Gasthause zu Langenholzhausen:
an Buchenholz vom neuen Einschlage:
8 Stück Nutzholz zu 6,20 Cubikmeter fester Holzmasse,
120 Raummeter Kloben in 40 Num.,
3 Raummeter Knüppel,
aus dem Forstdistricte 21., Bärenkopf am Rothenberge;

an

an Fichtenholz vom Einschlage des vorigen Winters:

3 Stück Bauholz zu 24 Cubikfuß,
36 Stangen II. und III.,
88 desgleichen IV. und V., sowie
3½ Schock VI. und VII. Classe,

aus den Forstdistricten 1., Königsholz, u. 3., Echterewald am Heidelbeckerholze; unter den alsdann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Langenholzhausen, 12. Decbr. 1871.
Der Oberförster Wagener.

Holz-Verkauf.

Barntrup. Am Dienstag den 19. December d. J. Morgens 10 Uhr, soll in dem von Kerßenbrockschen Forstorte Krähenholze eine Quantität Buchen

I. Nutz- und Brennholz u.
II. 50 Hauf Durchforstungsreisig

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Sonneborn, den 14. December 1871.
Jäger Wesemann.

Detmold. Zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

erlaubt sich der Unterzeichnete einem hochgeehrten Publikum sein Lager aller Gattungen **Uhren** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Außerdem noch **Thermometer, Barometer, Alkoholometer, Uhrketten** u. s. w., prompte Besorgung von Reparaturen alter Uhren.

Jean Déjean jr.

Der Lahrer Hinkende Bote für 1872, vortrefflich wie immer, ist erschienen.

Weihnachtsausstellung!

so reichhaltig, wie noch nie.

Kurzwaaren, Galanteriewaaren, Haushaltungsgegenstände, Alles in größter Auswahl.

Großes Lager von

Kinderspielwaaren!!

neue, hübsche Sachen für Knaben und Mädchen, neue Gesellschaftsspiele, allerliebste Sachen für die Puppenstube und Puppenküche, Schaukelpferde, Zauberapparate, neue Sachen für ältere Knaben; **ferner eine Abtheilung mit den verschiedensten Spielsachen, welche per Stück nur 1¼ Sgr. kosten.**

Die Preise sämmtlicher Sachen sind äußerst billig gestellt.

Täglich treffen neue Sachen wieder ein.

Alfred Heinrichs.

Eissporen, unter den Absatz zu schrauben, um das Ausgleiten zu verhindern per Paar 8 Sgr. Alfred Heinrichs.

Detmold. Meine

Weihnachts-Ausstellung

ist von Mittwoch den 13. d. M. eröffnet und mache ich auf eine große Auswahl schönen und billigen Weihnachtsconfects besonders aufmerksam.

Ludw. Brüggemeyer, Conditor.

Keine graue Haare mehr!

Eine neue, allen Wünschen entsprechende Erfindung ergraueten Haaren nach kurzem Gebrauche die ursprüngliche Farbe und Schönheit wiederzugeben, empfiehlt zum Preise von 25 Sgr. per Flasche

August Kersten in Detmold.

Detmold. Zeige hiermit mein assortirtes **Schuh- und Stiefel-Lager** an.
F. Tölke. Schülerstraße.

Detmold. Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle feinstes Weizen Dampfmehl, feinste Rafinade und Melis in Broden, sowie gemahlenen Melis, Ind. Farin und Ind. Syrup.
G. Stuckmann.

Detmold. Neue große verlesene Rosinen. SmyrnaCorinthen, feinen Ceilon Canehl, süße u. bittere Mandeln, Succade, Citronen, Vannille, roth und weiße Gelatine, feinen Souchong und Pecco Thee in Paqueten wie auch lose, feine Vanille- und Gewürz-Chocolade empfing und empfiehlt in bester und frischer Waare
G. Stuckmann.

Detmold. Ung. Schweine-Schmalz, Holl. Rahmkäse, hies. Honig, Rhein. Rübenkraut und Wachsstock auf Rollen und geschnitten empfing und empfiehlt
G. Stuckmann.

Alle Brustkranke
mache ich ganz besoneers auf den G. A. W. Mayerschen weißen
Brust-Syrup
aus Breslau aufmersam, indem derselbe das einzige Mittel war, welches mich von einem 6wöchenlichen Husten befreite.
Dresden den 16 Juli 1869.
H. Geisler, Hof-Riemermstr.
Nur echt bei C. Petri Wtw. in Lemgo.

Detmold. **Rasirmesser** (hohl u. halbhohl geschliffen), chinesische Streichriemen, Rasirseife und Spiegel empfing wieder in reicher Auswahl und von vorzüglicher Güte
Detmold, 15. Decbr. 1871.
Heinrich Hahn.

Detmold. Alle vorkommenden **Toiletten-Gegenstände,** als Seifen, Pommaden, Haaröle, Bursten, Kämme u. s. w. trafen in reicher Auswahl wieder ein, und empfehle ich solche zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste hiermit angelegentlichst.
Detmold, 7. Decbr. 1871.
Heinrich Hahn.

Die
neuen
Flüssigkeitsgemäße
aus starkem Blech incl. Eiche, empfehle ich zu folgenden Preisen
1 Liter, 1/2 L. 1/4 L. 1/8 L. 1/16 L. 1/32 L.
10 Sgr. 6 S. 4 S. 3 S. 2 1/2 S. 2 1/2 S.
ganzer Satz (obige 6 Gemäße) zu 25 Sgr.
Zinngemäße empfehle ich gleichfalls zu sehr billigen Preisen.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.
Altes Zinn wird zu hohen Preisen angenommen.
L. Flebbe in Detmold.

Bekanntmachung.
Lüdenhausen. Das hiesige Kirchenzinskorn, bestehend in Gerste und Hafer, soll am 19. d. M. Nachmittags 1 Uhr meistbietend verkauft werden.
Lüdenhausen, den 12. December 1871.
Der Kirchenvorstand.

Geschäftseröffnung.

Detmold. Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als Klempner etablirt habe.

Unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bitte ich um geneigten Zuspruch.

Gleichzeitig mache ich auf sehr hellbrennendes Petroleum, sowie auch Petroleumlampen, lackirte und blanke Blechwaaren aufmerksam.

Louis Hunke.

Wohnhaft Bruchstraße Ecke der Wehmstr.

Detmold. Catharinen-Pflaumen, Große, Türkische Pflaumen, Ital. Tafel-Birnen, Amerik. Schnittäpfel empfehle ich billigst.

F. A. Müller.

Detmold. Sehr schönen hiesigen Honig gebe ich billig ab.

F. A. Müller.

Detmold. Wachsstock und Wachslichte in allen Größen und Farben, bei

F. A. Müller.

Detmold. Große Haselnüsse, billig bei F. A. Müller.

Detmold. Mein Lager von Tuch und Buckskin in guter Qualität halte ich zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Carl Helle.

Detmold. Double-Jacken in großer Auswahl empfiehlt

Carl Helle.

Detmold. Seelenwärmer und Fanchon ect. verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen

Carl Helle.

Detmold. Den Empfang einer sehr schönen Auswahl **Glacé-Handschuh** zeige hierdurch an.

C. W. Giebe jr.

Detmold. Von heute ab verkaufe Hüte, Hauben, Baschlicks und sonstige Modesachen zu herabgesetzten Preisen.

Helene Schormann.

Detmold. Blühende Russische Veilchen, ganz dunkel, empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachts-Feste**

Heinrich Delker, Handelsgärtner.

Detmold. Alpen-Veilchen wieder in Blüthe bei

Heinrich Delker, Handelsgärtner.

Detmold. Den Rest meiner Winterhüte und Wollwaaren verkaufe ich zum Einkaufspreise.

G. Treuenfels.

Lage. Zu dem am Montag den 18. d. stattfindenden **Markte** halte eine Auswahl schöner und billiger **Kaputzen,** garnirter u. ungarnirter **Hüte, Hauben, Coiffüren, Vorsteckschleifen, Schleier** und verschiedener **Weißwaaren** bestens empfohlen.

Christiane Herdejost.

Fürst-

Fürstliches Theater.

Höchstem Befehle zufolge beginnt die diesjährige Theater-Saison am 2. Januar s. f.

Mit Anstrengung und mit Aufbietung größerer pecuniairer Opfer ist es mir nur möglich gewesen, jetzt, wo in allen Städten sich die Zahl der Theater in übermäßiger Weise gemehrt haben, ein wirklich tüchtiges Ensemble zu arrangiren. Auch ist in Bezug auf Erwerbung von guten Novitäten das Möglichste geschehen.

Somit erlaube ich mir zur geneigten lebhaften Betheiligung am Abonnement hierdurch ergebenst einzuladen. Dasselbe umfaßt 4 Serien à 16 Vorstellungen, und macht sich jeder Abonnent zu diesen 4 Serien verbindlich.

In den Preisen habe ich, wie in Osnabrück und Münster, nothwendig eine kleine Erhöhung für die Abonnements, sowie für die Dutzend-Billets eintreten lassen müssen, die indessen kaum 1 Sgr. p. Vorstellung beträgt, mithin für den Einzelnen wenig empfindlich ist, für das Ganze jedoch immerhin mir eine kleine Erleichterung gewährt.

Die Abonnements-Preise für jede Serie betragen fortan für einen Platz:

Erster Rang, Neue Parquetloge, (in voriger Saison genannt „Salon-Loge"), sowie in den Orchester-Logen	à	5 Rthl. —	Sgr.
Zweiter Rang und Parquet	à	4 Rthl. —	Sgr.
Parterre	à	2 Rthl. 25	Sgr.
Amphitheater	à	1 Rthl. 22½	Sgr.
Ein Dutzend Billets zum beliebigen Umtausch zur II. Rangloge oder zum Parquet .		4 Rthl. 12	Sgr.
Ein Dutzend Billets im Parterre . . .		3 Rthl. 12	Sgr.

Zur Notirung von Abonnements ist das Theaterbüreau vom 29. Decbr. c. bis 31. Decbr. c. incl. geöffnet, und zwar von Morgens 9 — 12, Nachmittags 2 — 4 Uhr. Am 29. Decbr. werden Abonnements-Anmeldungen für ganze Logen, sowie für gewünschte größere Anzahl von Parquet-Sitzen neben einander angenommen, am 30. und 31. Decbr. die Anmeldungen auf einzelne Plätze, wobei die diesjährigen Concert-Abonnenten in Bezug auf Beibehaltung ihrer Plätze nach Möglichkeit speciell bevorzugt werden.

Rege Betheiligung am Gedeihen des mir anvertrauten Instituts allen Kunstfreunden hierdurch nochmals freundlichst empfehlend, zeichne hochachtungsvoll

Moritz Krüger,
Director des Fürstlichen Theaters.

Detmold, im December 1871.

Mein

Mein **Möbel-Spiegel** und **Polsterwaaren Magazin** bringe hiermit in empfehlende Erinnerung.

Ich bitte mein Lager zu besichtigen, dasselbe ist augenblicklich wieder von den feinsten bis zu den gewöhlichsten Möbeln aller Art, auf das reichhaltigste sortirt. —

Als **Weihnachtsgeschenke** empfehle besonders mahagony Toilettenspiegel, Blumentische, Nähtische, Garderobehalter mit Schirmständer u. s. w

Gustav Kopka
in Herford.

Lemgo. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste halte mein Lager sämmtlicher, in mein Fach schlagender Artikel, als: Photographie- u. Schreibalbum, Zigarrenetuis, Portemonnais, Uhrhalter, Notizbücher, Brieftaschen, Notenmappen, Reißzeuge, Taschenmesser, Gesangbücher, Bibeln, Gebetbücher, Bilderbücher, Bilderbogen, Ziehfiguren, so wie Schreib- u. Zeichenutensilien u. s. w. einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Carl Ohle.
Buchbinder,
neben der neuen Apotheke.

Am 1. April n. J. findet ein junges Mädchen rechtlicher Eltern, welches gut rechnen und schreiben kann und den Haushalt und Laden-Geschäft zu erlernen wünscht, bei mir eine Stelle. — Reflectanten erfahren das Nähere bei mir.

Brakelsiek, den 12. December 1871.
Hölbe.

Weihnachtsausstellung.

Einem höchgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß meine Weihnachtsausstellung in allen möglichen Conditoreiwaaren von Sonntag den 17. d. M. ab, eröffnet ist.

C. W. Schnitger.
Lemgo am Markt.

Detmold. **Gnadauer Bretzeln**, neue Eleme Feigen in kleinen Kistchen, Malaga Feigen, Marocc. Datteln, sicil. Haselnüsse, americ. u. Wallnüsse, Sultanin u. Traubenrosinen, Prinzeßmandeln, ital. Maronen, Birnen u. Brünellen empfiehlt
Fr. Götte.

Astr. Caviar, Elb-Neunaugen, Sardines à l'huile, holl. Sardellen, mar. Häringe, Pommersche Gänsebrüste, echte Goth. Cervelatwurst, Schweizer-, Limburger- u. Harzkäse empfiehlt Fr. Götte.

Wachsstock in allen Farben, abgetheilte **Wachs-** sowie **Paraffin-Weihnachtslichte** empfiehlt
Fr. Götte.

Detmold. Zum bevorstehenden
Weihnachtsfeste
empfehle eine große Auswahl von **Filz-** und **Seidenhüten** in allen Farben und Façons. **H. Siebürger,**
Hutmacher.

150** Weih-

Weihnachtsausverkauf.

Eine schöne Auswahl der neusten u. best construirten Stobwasser-Lampen, Berzeliuslampen mit Kessel von ganz feinem Messing; lackirte Theebretter wie alle Sorten Messing-, Blech- u. lackirte Waaren verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen. M. Fromme in Detmold.

Lage. Meine diesjährige

Weihnachts - Ausstellung

ist vom 17. d. M. an, eröffnet.

H. Kampmann.

General-Agent

für eine äußerst solide Viehversicherungs-Gesellschaft, bei welcher Nachschüsse nicht vorkommen, gesucht. Nur cautionsfähige, tüchtige Vertreter wollen sco Off. an die **Annoncen-Expediton von W. Thienes in Elberfeld** unter T. G. 4088 einsenden.

Es werden zum 1. April 72 auf hiesigem Gute die Stellen für 2 Mamsellen frei. Die eine für Milchwirthschaft und Wäsche, die andere zur Unterstützung der Hausfrau. Nur mit guten Zeugnissen und Empfehlungen versehene Bewerberinnen wollen sich baldmöglichst hier persönlich melden.

Haus Heipke bei Schötmar im December 71.

Alexander Delius.

Auf dem Gute Wöbbel werden auf Ostern 1 oder 2 junge Mädchen zur Erlernung des Haushalts gegen Kostgeld gesucht.

10 bis 15 Ziegel-Former

finden vom 15. Februar bis zum 15. October sehr lohnende Beschäftigung.

NB. Das Wetter hat auf die Arbeit keinen Einfluß.

Elberfeld. J. Kürten.
Königsstraße 142.

Hierdurch erlaube ich mir den hochgeehrten Herrschaften von Detmold und Umgegend anzuzeigen, daß ich für die Wintersaison ein Geschäft im Hause der Frau W. Brandt, Hofwagenfabrik an der Langenstraße hiers. eingerichtet habe und empfehle mein Lager bestehend in einer großen Auswahl echter geklöppeter Zwirnspitzen in Malin, die neuen Guipür, Valenziener, Brüsseler und Lügder Spitzen in jeder Qualität, zum Ausgarniren von Kleidern, Mützen, Gardinen, Spreitdecken zur Wäsche für Aussteuern, Schwarze Guipür-Spitzen, Garnituren und Kragen, in spitzen, gestickten Mull und Batiste, große Auswahl in Matrosen-Kragen, elegante Facons.

Weiße und schwarze Fanchons, Barben in weiß und schwarzem Guipür, ins Haar und um den Hals. Schleier in jedem Genre. Spitzentaschentücher, gestickte Gardinen, Batisttücher mit buntem Rand, ganz neu. Große Auswahl der

der modernen Annanas-Wolltücher statt Baschliks, Stulpen, Chemisettes für Herren und Knaben in Schirting und Leinen. Battist-Tücher mit gestickten Bouquets, elegante Morgenmützen. Fallkragen, Chemisettes für Damen, Stehkragen, Leinene Manschetten für Herren und Damen in neuen Facons, rohe Weißwaaren, Mull, Battist, weiße Brüsseler Stücktülle, schwarze Seiden-Tülle für Tunica und Blousen in schöner Qualität. Weiß seidene Foulard-Tücher und alle in dies Fach schlagende Artikel.

Detmold, den 10. Dec. 1871.

Hochachtungsvoll

Mathilde Hasenclever.

Im Saale des Odeon

Salon-Phantastique

von Mallini und Weiffenbach.

Unterzeichnete erlauben sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß morgen Sonntag und Montag 2 Vorstellungen, bestehend in **Mechanik, Physik, Ballet, Pantomime**, gegeben werden in Verbindung mit einem **Trommel-Concert** auf 20 musikalisch gestimmten Trommeln, wobei 50 Trommelstöcke in Anwendung kommen. Die große Trommel nebst Cinellen werden mit den Füßen getreten.

Das Concert wird ausgeführt von dem berühmten Trommel-Virtuosen Weiffenbach, Mitglied des Circus Renz, und wie derselbe dort mit seiner Production stets den reichsten Applaus geerntet hat, so hofft er auch hier das geehrte Publicum damit in das größte Staunen zu versetzen.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Numerirter Platz 10 Sgr. 1. Platz 7½ Sgr. 2. Platz 5 Sgr. Gallerie 2½ Sgr.

Alles Nähere besagen die Zettel.

Freunde der Kunst und Heiterkeit laden ergebenst ein

Mallini & Weiffenbach.

Nord-

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. **Bremen**	23. Decbr.	„	Newyork	D. **Newyork**	27. Januar	„	Newyork
D. **Donau**	30. Decbr.	„	Newyork	D. **Amerika**	3. Febr.	„	Newyork
D. **Hermann**	6. Jan. 1872	„	Newyork	D. **Berlin**	7. Febr.	„	Baltimore
D. **Leipzig**	10. Januar	nach	Baltimore	D. **Bremen**	10. Febr.	„	Newyork
D. **Rhein**	13. Januar	„	Newyork	D. **Hermann**	17. Febr.	„	Newyork,
D. **Hansa**	20. Januar	„	Newyork	D. **Donau**	24. Febr.	„	Newyork

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Pr. Crt

von Bremen nach Neworleans via Havre

D. **Köln** 27. Januar 1872; D. **Hannover** 24 Febr.; D. **Frankfurt** 23. März; D. **Köln** 20. April; D. **Hannover** 11. Mai

Passage-Preise Cajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: nach New-Orleans £ 2. 10 *s*, nach Havana £ 3. beides mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **St. Thomas, Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.

D. **Kronprinz Friedrich Wilhelm** Sonntag 7. Januar 1872. D **König Wilhelm** I. Mittwoch den 7. Februar

und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen.

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Rinteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg. B. W. Frankenstein in Varenholz. Bd. Jos. Sternfeld in Lemgo.

Zum

Zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

beehre ich mich, mein gut completirtes Lager von goldenen und silbernen Anker- u. Cylinder-Uhren, Pendülen, Regulatoren, Nippuhren, Schwarzwälder-, Rahmen-, Stand-, Küchen- und Weckeruhren; sowie Uhrketten, Schlüssel u. Medaillons in Gold, Silber u Composition, (Talmi d'or), Feuervergoldung ꝛc. bei Garantie zu den billigsten Preisen zu empfehlen.

Heinr. Schwake.

Rathenower Brillen, Lorgnetten, Pince-nez in allen bekannten Fassungen, Fernrohre, Theaterperspective, Krimmstecher, Lupen, Lesegläser, Fadenzähler u. s. w., sowie Barometer, Thermometer, Alkoholometer Libellen empfiehlt zur gefälligen Abnahme Heinr. Schwake.

Schriftliche Bestellungen, sowie Auswahl-Sendungen, führe ich stets prompt und gewissenhaft aus.

Aufträge in Uhren, optischen u. meteorologischen Gegenständen, die nicht auf Lager vorräthig sind, besorge ich schnell nnd genau nach Vorschrift und empfehle mich zur Ausführung von Reparaturen an allen genannten Artikeln.

Heinr. Schwake in Detmold.
Exterstraße Nr. 57.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Versicherungsbestand . . . 69,000000 Thlr.
Effectiver Capitalfond . . 17,400000 „

Versicherungen werden vermittelt durch
W. Klingenberg, Hofbuchhändler in Detmold.
Gebr.

Gebr. Baum
in
Berlin
Rothes Schloß
an der Stechbahn Nr. 1.

offeriren hiermit einen Theil ihrer Waaren, welche sich für den eigenen Bedarf sowohl, als auch hauptsächlich zu praktischen Weihnachtsgeschenken eignen. Die Sachen werden bestens gewählt auf briefliche Bestellung, gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages versandt, und geben wir die Versicherung, daß Preis und Qualität nicht nur jede Erwartung befriedigt, sondern weit übertrifft.

Shirting,
fein weiß, 6 Ellen zum Unterrock 12½ Sgr., denselben in feinster Qualität 20 Sgr.

Dimiti,
weiß, schmal und breit gestreift, 6 Ellen zum Unterrock 20 Sgr., denselben in schwerster Qualität 1 Thlr.

Chiffon,
weiß, ohne Appretur, 30 Ellen zu 2 Bettbezügen 3 Thlr., denselben in feinster Qualität 4 Thlr.

Bettdecken,
weiß Damast, Paar 2½ Thlr., dieselben in feinster Qualität Paar 4 Thlr. Waffeldecken mit Franzen Paar 3 Thlr., dieselben in feinster Qualität Paar 5 Thlr.

Unterröcke,
6 Ellen schwarzen Moirée 1 Thlr., denselben in bester Qualität 1½ Thlr. Abgepaßte Unterröcke, schwerer wollener Stoff mit bunter Kante, für Dienstmädchen passend, 1 Thlr. Abgepaßte Unterröcke in sehr feinem Stoff und feinem Geschmack, Stück 2 Thlr.

Bahsliks,
mit schöner Verzierung in allen Farben Stück 1 Thlr, in feinster Sorte Stück 1⅓ Thlr., im besten Stoff und reichster Ausstattung Stück 2½ Thlr.

Tischdecken,
in reiner Wolle, roth Stück 1 Thlr., einfarbige braune Tuch-Tischdecken mit bunter, reicher Seidenstickerei Stück 2½ Thlr. Mit Seide durchwirkte Tischdecken, das eleganteste dieser Branche Stück 12 Thlr.

Gardinen,
schmale Mull-Gardinen 1 Stück (32 Berliner Ellen) zu 4 Fenstern 2 Thlr., breite Mull-Gardinen, reich brochirt mit Bogen, 1 Stück zu 4 Fenstern 4 Thlr., dieselben in feinster Qualität zu 4 Fenstern 6 Thlr. Gaze-Gardinen breit und fein, 1 Stück zu 4 Fenster 5 Thlr. dieselben in feinster Qualität 8 Thlr. Auch 1 oder 2 Fenster werden von jeder Sorte in demselben Preis-Verhältniß berechnet. Tüll-Gardinen und Mull-Gardinen mit Tüllkannte pro Fenster 3½ Thlr. dieselben in feinerer Qualität pro Fenster 5 Thlr., dieselben in allerfeinster Qualität und reichster Ausstattung pro Fenster 8 Thlr., dies ist allerdings das Eleganteste, was in Tüll-Gardinen existirt.

Umschlagetücher,
in Grau mit bunter Kante, reine Wolle Stück 1 Thlr. Shawltücher (doppelt) Stück 3 Thlr., dieselben in bester Qualität Stück 4 Thlr., Velour-Tücher, grau carrirt, sehr schwer und warm, Stück 4 Thlr., feine rothe Tücher mit bunten Streifen für die elegante Toilette, Stück 5 Thlr.,

Hi-

Himalaya-Tücher (Angora-Wolle) das beliebteste Tuch, Stück 6 Thlr., dieselben in bester Qualität Stück 9 Thlr., Long-Chales, Stück 8 Thlr., dieselben in feinerer Qualität Stück 10 Thlr., in allerfeinster Qualität Stück 15 Thlr.

Kleiderstoffe,

Thibet zu Kinderkleidern in roth, blau und pensée, reine Wolle, pro Elle 5 Sgr., **Poil de chèvre** in sehr niedlichen Mustern 1 Robe 16 Ellen 1 Thlr., Doppel-Mincourt 15 Ellen 2 Thlr., denselben in schwerster Qualität 15 Ellen 2½ Thlr. Court, schwerer carirter Stoff, Robe 12 Ellen 1½ Thlr. Schwere schottische Ripse, 12 Ellen 2½ Thlr.; dieselben in allerschwerster Waare 12 Ellen 4 Thlr.; feiner Alpacca in braun und grau 12 Ellen 2½ Thlr., denselben allerfeinster Qualität in allen Farben 12 Ellen 4 Thlr. Diagonal, ein einfarbiges dauerhaftes Kleid 12 Ellen 2½ Thlr. Plaid, sehr schweres warmes Winterkleid, in allen Farben 12 Ellen 3 Thlr. Schwerer Rips in braun und grau, 12 Ellen 3 Thlr. Popelin, alle Farben, 12 Ellen 4 Thlr. Schwerster Rips in reiner Wolle, alle Farben, 12 Ellen 5 Thlr. Velour-Rips sehr schwerer, einfarbig facionirter Stoff 12 Ellen 5 Thlr. Tuch, das dauerhafteste eleganteste und wärmste Winterkleid in blau, pensée, grün, kirschbraun, caffebraun, und schwarz, 6 Ellen doppelt breit, 5 Thlr., dasselbe in allerfeinster Qualität 6 Thlr. Man liebt es hier in Berlin, die Tuchkleider mit Pelzstreifen zu besetzen, die pro Elle 7½ Sgr. bei uns zu haben sind. Seiden-Popelin, rein seidene Kette mit Kameelgarn-Einlage, seiner feurigen Farbe wegen beliebter als reine Seide, 16 Ellen 10 Thlr.

Wir machen noch darauf aufmerksam, daß Alles lange (Berliner) Ellen sind und man von jedem Stoff auch mehr Ellen bekommen kann, was genau nach demselben Verhältniß berechnet wird.

Detmold. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir mein Lager von

Damen- Putz- und Mode-Artikeln

ganz ergebenst in Erinnerung zu bringen, und empfehle namentlich

garnirte, runde und geschlossene Hüte in den neuesten Formen zu sehr mäßigen Preisen;

ungarnirte Hüte in Sammet und Filz zu bedeutend herabgesetzten Preisen;

Weißwaaren, glatte und gestickte in Tüll, Mull und Leinen, als Chemisettes, Kragen, Aermel, Stulpen, Morgenhauben etc. in frischer eben eingetroffener Waare;

Hauben, Kopfputze, Baschliks, Blumen und Ballkränze, recht hüsch und frisch;

Lackhüte zu 17½ Sgr., 25 Sgr. und 1 Thlr.

Die Damen- Putz- und Mode-Handlung

Anna Hooff, Hoflieferantin.

Die

Die

Klingenberg'sche Hofbuchhandlung

in Detmold und Lemgo:

empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** ihr reichhaltiges Lager von

Jugendschriften

für jedes Alter, **Bilderbüchern** mit und ohne Text, **Leinwandbilderbüchern, Spielen.**

CLASSIKER in den verschiedensten Ausgaben, **Gedicht-Sammlungen, evangelische und katholische Gebetbücher** in eleganten und einfachen Einbänden, **Erbauungschriften, Bibeln, Literatur-, Welt-** und **Kunstgeschichten, Mythologien, Konversations-Lexika** und **Wörterbücher, Natur-** und **Handelswissenschaftliche Werke, Atlanten, Globen, Tellurien,**

Prachtwerke, Musikalien,

KUPFERSTICHE,

deutsche, englische und französische in reichster Auswahl, **Lithographien, Briefmappen, Notizbücher, sowie sämmtliche Zeichen- und Schreibmaterialien,**

PHOTOGRAPHIE-ALBUM.

Auswahlsendungen, auch nach auswärts, stehen jederzeit zu Diensten.

Redacteur A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 151. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Dienstag, den 19. December 1871.

Bekanntmachung.

Wegen des Weihnachtsfestes erscheint die Nummer 154 des Regierungs- und Anzeigeblattes erst am Donnerstag, den 28. December.

Bekanntmachung.

Bestellgeldsätze für die Abtragung der im Abonnementswege bezogenen Zeitungen ꝛc.

In Folge der zum 1. Januar 1872 in Kraft tretenden Bestimmungen über das Landbriefbestellgeldwesen sind bezüglich der Gebühren für das Austragen der abonnirten Zeitungen, im Interesse der Gleichstellung und einheitlichen Regelung, folgende Festsetzungen getroffen worden.

Die Gebühr beträgt, gleichviel ob das Austragen innerhalb des Ortsbestellbezirks oder innerhalb des Landbestellbezirks erfolgt, für das Jahr:

1. bei Zeitungen, welche wöchentlich einmal oder seltener bestellt werden . . . . . 5 Groschen bz. 18 Kreuzer,
2. bei Zeitungen, welche zwei oder dreimal wöchentlich bestellt werden . . . . . 10 Groschen oder 35 Kreuzer,
3. bei Zeitungen, welche mehrmals, aber nicht öfter als einmal täglich bestellt werden . 15 Groschen bz. 53 Kreuzer,

4. bei Zeitungen, welche zweimal täglich bestellt werden . . . . . 20 Groschen oder 1 Gulden 10 Kreuzer,
5. bei den amtlichen Verordnungsblättern . 5 Groschen bz. 18 Kreuzer.

Die vorstehenden Sätze kommen vom 1. Januar 1872 bei sämmtlichen Reichs-Postanstalten zur Erhebung.

Berlin, 28. November 1871.

Kaiserliches General-Postamt. Stephan.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Allem Anschein nach wird der diesjährige Weihnachtsverkehr mit der Post ein ungemein starker werden. Wenn sich die Massen der Packete, welche nach Millionen zählen, in den letzten Tagen vor Weihnachten zusammendrängen, und, wie dies oft der Fall ist, noch schwierige Witterungs- und Wegeverhältnisse hinzutreten: so kann auch bei den umfassendsten Vorbereitungen nicht jede einzelne Sendung mit der sonstigen Pünktlichkeit eintreffen. Eine verspätete Ankunft ist aber gerade bei diesen Sendungen bedauerlich. Das Publikum wird daher im eigenen Interesse ersucht, mit den Weihnachtssendungen bald zu beginnen, damit die Massen sich zertheilen. Auch wird die Vorschrift in Erinnerung gebracht, daß die volle Adresse auf das Packet zu setzen ist.

Berlin, den 2. December 1871.

Kaiserliches General-Postamt. Stephan.

Nach verschiedenen Anzeichen ist anzunehmen, daß der Weihnachtsverkehr mit der Post in diesem Jahre ein ungewöhnlich starker sein wird. Im vorigen Jahre sind in den letzten Tagen vor Weihnachten allein in Berlin täglich über dreißigtausend Packete auf der Post zu behandeln gewesen. Wenn ein solcher Verkehr sich in wenig Tagen zusammendrängt, so ist es unmöglich, daß Alles mit der sonst gewohnten Präcision geht und a tempo eintrifft. Das Publicum wolle daher im eigenen Interesse möglichst frühzeitig mit den Weihnachtsversendungen beginnen, damit die Massen zertheilt werden. Zwar pflegt bei solchen wohlgemeinten Fingerzeigen der Einzelne sich gar zu leicht dem Gedanken hinzugeben, alle Anderen würden den Wink befolgen, und auf sein einzelnes Packet könne es, auch wenn dasselbe erst im letzten Moment zur Post gebracht wird, doch nicht ankommen. Da aber fast jeder Einzelne für sich solche Betrachtung anstellt, so liegt eben die Ausnahme nicht vor.

Be-

Bekanntmachung.

Einführung neuer Freimarken, Franco-Couverts u. gestempelter Streifbänder.

Mit Ende dieses Jahres werden die bisherigen Norddeutschen Freimarken, Franco-Couverts und gestempelten Streifbänder außer Gebrauch gesetzt. An ihre Stelle treten neue Postwerthzeichen mit dem Deutschen Reichsadler und der Bezeichnung **Deutsche Reichspost** in folgenden Werthsorten:

a. in den in der Thalerwährung rechnenden Gebietstheilen, mit Einschluß von Elsaß-Lothringen: Freimarken zu 1/4, 1/3, 1/9, 1, 2 und 5 Groschen, Franco-Couverts zu 1 Groschen und gestempelte Streifbänder zu 1/3 Groschen,

b. in den in der Süddeutschen Guldenwährung rechnenden Gebietstheilen, einschließlich des Großherzogthums Baden, dessen Postwesen vom 1. Januar k. J. von der Deutschen Reichspostverwaltung mit übernommen wird: Freimarken zu 1, 2, 3, 7 und 18 Kreuzern, Franco-Couverts zu 3 Kreuzer und gestempelte Streifbänder zu 1 Kreuzer.

In den Farben stimmen die neuen Postwerthzeichen mit den bisherigen überein.

Dienstfreimarken werden vom 1. Januar 1872 ab nicht mehr ausgegeben.

Die neuen Deutschen **Freimarken** werden von den Postanstalten zu dem Nennwerthe des Stempels an das Publicum abgelassen. Für **Franco-Couverts** ist außer dem Nennwerthe des Stempels (1 Gr. bz. 3 Kr.) eine Herstellungsgebühr, und zwar, bei den Couverts zu 1 Gr. von 1 Pfenning pro Stück, bei den Couverts zu 3 Kr. von 1 Kr. für je 3 Stück, zu entrichten. **Gestempelte Streifbänder** kommen nur bei den größeren Postanstalten, in Partien zu 100 Stück zum Verkauf. 100 Streifbänder à 1/3 Gr. kosten 1 Thlr. 6 Gr. 10 Pf., 100 Streifbänder à 1 Kr. — 1 Gulden 53 Kr.

Der Verkauf der neuen Postwerthzeichen wird bei den Postanstalten in Elsaß-Lothringen und im Großherzogthum Baden in den letzten Tagen des Monats December d. J., bei allen übrigen Deutschen Reichs-Postanstalten schon Mitte December d. J. beginnen. Verwendbar werden die neuen Postwerthzeichen aber überall erst mit dem 1. Januar 1872.

Die am 1. Januar 1872 in den Händen des Publicums verbleibenden Freimarken, Franco-Couverts und gestempelten Streifbänder der bisherigen Art können bis einschließlich 15. Februar 1872 bei den Postannahmestellen gegen neue Postwerthzeichen gleichen Werths umgetauscht werden. Der Umtausch findet je nach der Münzwährung der zurückzuliefernden Postwerthzeichen nur bei den Postanstalten desjenigen Münzgebietes statt, in welchem die Ausgabe der umzutauschenden Postwerthzeichen erfolgt ist.

Vom 16. Februar 1872 ab werden die bisherigen Postwerthzeichen zum Umtausch nicht mehr angenommen und verlieren ihren Werth. Es empfiehlt sich, schon jetzt beim Ankauf von Marken der bisherigen Art den Bedarf thunlichst nicht über den 31. Dezember hinaus zu bemessen.

Berlin, d. 12. Decbr. 1871. Kaiserliches General-Postamt. In Vertretung. Wiebe.

Bekanntmachung.

Der Maurer Heinrich Schwanebeck, an welchem eine 3wöchige Gefängnißstrafe zu vollziehen ist, hat seinen Wohnort Brake verlassen. Die Polizeibehörden werden veranlaßt, auf denselben achten zu lassen und ihn im Betretungsfalle an die hiesige Gefangenenanstalt einzusenden.

Detmold, den 16. December 1871.

Fürstlich Lippisches Criminalgericht. Rosen.

Im Fürstlichen Marstalle werden auf sogleich 2 junge Leute als Stallburschen zu engagiren gesucht.

Detmold, den 16. December 1871.

Fürstliches Marstall-Departement. A. von Anderten.

Bekanntmachung,

die Hengstkürung pro 1871 betreffend.

Die Kürung der im Jahre 1871 aufzustellenden Privatbeschäler wird am

Mittwoch den 20. d. M., Vormittags 11 Uhr zu Detmold

in der von Fürstlichem Marstall-Departement für diesen Zweck zur Verfügung gestellten Fürstlichen Reitbahn Statt finden.

Detmold, den 11. December 1871.

Die Kürungs-Commission. Rohdewald.

Detmold. Der Militairpflichtige Friedrich August Carl Huncke, Sohn des früheren Amtspedell Huncke in Oerlinghausen, hier am 26. October 1848 geboren, hat sich in den in diesem Jahre abgehaltenen Militairmusterungsterminen nicht gestellt und ist von der hiesigen Militairersatz-Commission dessen gerichtliche Verfolgung und Bestrafung als ausgetretenen Heerespflichtigen beantragt. Es wird derselbe, der sich wahrscheinlich in Amerika ohne Consens befindet, hierdurch aufgefordert, sich in 3 Monaten bei der hiesigen Militairersatz-Commission zu stellen, widrigenfalls er in die gesetzliche Strafe von 50 Rthl. bis 1000 Rthl. verurtheilt werden soll.

Decr. Detmold, 27. November 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Bekanntmachung.

Um die auf dem Lande am Hiddeser Berge Rev. XII. Nr. 20 u. 35 der

Detmolder Feldmark ruhende Rente zum ehemals herrschaftlichen s. g. Odemisser Zehnten abzulösen, hat der jetzige Besitzer des Landes, Colon Flügel Nr. 9 zu Heesten. ein Kapital von 231 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf. an den Magistrat der Stadt Detmold gezahlt. Ansprüche Dritter auf dieses Ablösungs-Capital sind binnen einer Präjudicialfrist von 3 Monaten und spätestens in termino den 22. März k. J. hier anzumelden.

Detmold, den 15. December 1871.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission. Hoffmann.

Bekanntmachung.

Nachstehend bemerkte an Fürstlich Schaumburg-Lippische Rentcammer zu Bückeburg zu leistende Prästationen sollen durch Capitalzahlung abgelöst werden, nämlich

1. von der Bauerschaft Dalborn und der Vogtei Donop das Kleinkuh- oder Grasgeld zu 10 Thlr. Gold und 4 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. Cour. mit einem Capitale von 250 Thlr. Gold und 102 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf. Cour.;

2. die von den Colonen der Bauerschaft Dalborn und der Vogtei Donop zu zahlenden Gefälle an Burgfestgeld, Malzgeld, Hühnern, Eiern, Kornprästationen und Renten für das aufgehobene Gutseigenthum mit einem Capitale von 3101 Thlr. — Sgr. $2^1/_2$ Pf.;

3. die von denselben Colonen mit Ausnahme derer unter den Nummern 6 zu Donop wie 25, 28, 30, 31, 32 und 33 zu Hagendonop zu leistenden Jagddienste mit einem Capitale von je 3 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.

Alle, welche an diese Capitale Ansprüche machen, haben solche in drei Monaten und spätestens im Termine den 22. März k. J. hier anzumelden, indem sie sonst damit ausgeschlossen sind.

Detmold, den 15. December 1871.

Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission. Hoffmann.

Bekanntmachung.

Folgende an den Colon Sisenop m. Neumann Nr. 10 zu Heiligenkirchen zu prästirenden Hülfsgelder

1.	von der	Stätte	Albert Nr. 10 das.	7	Sgr.	4 Pf.
2.	"	"	" Hilker Nr. 33 das.	2	"	11 "
3.	"	"	" Grote Nr. 34 das.	9	"	10 "
4.	"	"	" Bartels Nr. 35 das.	6	"	1 "
5.	"	"	" Bartels Nr. 36 das.	10	"	9 "
6.	"	"	" Strunkmann Nr. 42 das.	2	"	8 "
7.	"	"	" Hameier Nr. 44 das.	9	"	— "

sollen mittelst Capitalzahlung abgelöst werden.

Dritte haben etwaige Ansprüche an das Capital in 3 Monaten, spätestens im Termine den 22. März k. J.
bei Strafe der Ausschließung hier anzumelden.
Detmold, den 15. December 1871.
Fürstlich Lippische Ablösungs-Commission. Hoffmann.

Bekanntmachung.

Detmold. Das über die Hebung der Hundesteuer pro 1. October 1871 bis 1. April 1872 angefertigte Hebungs-Register liegt 8 Tage lang auf dem Rathhause zur Einsicht aus.
Erinnerungen sind in gleicher Frist bei Meidung der Ausschließung vorzubringen.
Detmold, den 15. December 1871.
Der Magistrat. Dr. L. Heldmann.

Horn. In Folge der Einführung der neuen Maaße am 1. Jan. 1872 wird mit Genehmigung Hochfürstlicher Regierung das Reglement §. 2 der Städtischen Branntwein-Accise dahin abgeändert, daß bei Eingang für das Litre 4 Pf. für 40% Tralles festgesetzt sind.
Die Rückvergütung für ausgeführten versüßten Branntwein unter 40% Tralles wird auf 3 Pf. per Litre ermäßigt, für nicht versüßten aber nach Gewicht nach Maßgabe der Eingangs-Accise berechnet.
Im übrigen bleibt das Accise-Reglement vom 24. Septbr. 1854 unverändert.
Horn, den 14. December 1871.
Der Magistrat. A. Schierenberg.

Alverdissen. Fritz Räker von Barntrup ist als Aufseher über die zu den Gütern Mönchshof und Barntrup gehörigen Forsten nach Maßgabe der Verordnung vom 25. Mai 1847 vereidigt worden.
Alverdissen, den 13. December 1871.
Fürstlich Lippisches Amt Barntrup. Sprütten.

Oerlinghausen. Die Eintragungen in das Handelsregister hiesigen Amts werden im künftigen Jahre im Regierungs- und Anzeigeblatte bekannt gemacht werden.
Oerlinghausen, 16. December 1871.
Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Schwalenberg. Die auf das hiesige Handelsregister bezüglichen Bekanntmachungen erfolgen im nächsten Jahre nur durch Fürstliches Regierungs- und Anzeigeblatt.

Schwalenberg, den 15. December 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Schwalenberg. Der frühere Unterofficier, jetzt Chausseeaufseher F. H. C. Festing in Detmold hat den ihm ertheilten Depositen-Schein über den als Caution für Montirung und Armatur hinterlegten Sparcassenschein vom 5. Decbr. 1864 Nr. 2825 über 40 Rthl. verloren. Beantragtermaßen werden demnach Alle, welche an diesen Sparcassenschein Ansprüche zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solche in termino den 2. k. M., Morgens 9 Uhr hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen werden und der Schein dem ꝛc. Festing behändigt werden wird.

Schwalenberg, den 13. December 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. W. Piderit.

Gaben für das Landkrankenhaus.

„Unbekannt" 1 Thlr. 20 Sgr.

Detmold, den 17. December 1871.

L. Menke.

Bekanntmachung.

In dem Concursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Amtsrendanten Wessel in Schötmar sollen die in dem Wohnhause desselben Nr. 56 in Schötmar befindlichen Mobilien am

Mittwoch den 3. Januar k. J. und

Freitag den 5. Januar k. J.

von Morgens 9 Uhr an öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung an Ort und Stelle verkauft werden.

Gegenstand des Verkaufs sind außer dem gewöhnlichen Hausinventare, wie Oefen, Tische, Schränke, Rohrstühle, gepolsterte Stühle, Sophas, Spiegel, noch Bücher, wie Göthe's, Wieland's, Lessing's, Klopstock's, Thümmel's, Platen's, Büffon's, Byron's, Pyrker's Werke, ferner Leinensachen; Handtücher, Tischtücher, Servietten, ein neues Damastgedeck mit 18 Servietten, ein Drellgedeck, Betttücher, Kissenbezüge, Küchentücher, ferner Porcellansachen, Teller, Schüsseln, Tassen, sowie Messer und Gabeln, Krystallsachen, Silbersachen, Ess- und Theelöffel, sodann mehrere vollständige Betten und Kleidungsstücke.

Salzuflen, den 16. Decemb. 1871.

Der Concurscurator

M. Gevekot.

Detmold. Hornsche Straße B. Nr. 21. ist die untere Etage zu vermiethen.

Weih-

Weihnachtsausstellung!

so reichhaltig, wie noch nie.

Kurzwaaren, Galanteriewaaren, Haushaltungsgegenstände, Alles in größter Auswahl.

Großes Lager von

Kinderspielwaaren!!

neue, hübsche Sachen für Knaben und Mädchen, neue Gesellschaftsspiele, allerliebste Sachen für die Puppenstube und Puppenküche, Schaukelpferde, Zauberapparate, neue Sachen für ältere Knaben; **ferner eine Abtheilung mit den verschiedensten Spielsachen, welche per Stück nur $1\frac{1}{4}$ Sgr. kosten.**

Die Preise sämmtlicher Sachen sind äußerst billig gestellt.

Täglich treffen neue Sachen wieder ein.

Alfred Heinrichs.

Eissporen, unter den Absatz zu schrauben, um das Ausgleiten zu verhindern per Paar 8 Sgr. Alfred Heinrichs.

Fleischhackmaschinen

(in vorzüglichster Construction)

welche das Fleisch fein schneiden (nicht quetschen) und zugleich die Sehnen entfernen, trafen in großer Auswahl wieder ein und empfehle ich solche zu folgenden Preisen:

mit 24 engl. Gußstahl-Messern $4\frac{1}{4}$ Thlr.
(für Haushaltungen)
mit 36 engl. Gußstahl-Messern $5\frac{5}{6}$ Thlr.
(für größere Wirthschaften u. Schlächter.)

unter Garantie der Güte!

Alfred Heinrichs in Detmold.

Kochöfen

mit **ein** und mit **2 Kacheln** empfehle ich in **großer Auswahl** noch zu **den bisherigen Preisen.**

Alfred Heinrichs in Detmold.

Oefen & Kochmaschinen

in jeder Art, namentlich

Füllöfen

neuester Construction, unter Garantie empfehle ich in reicher Auswahl zu billigen Preisen.

Alfred Heinrichs in Detmold.

Die neuen Maaße und Gewichte

Zinn- und Blechgemäße der neue Scheffel,
$\frac{1}{2}$ Scheffel, $\frac{1}{4}$ Scheffel.
Gewichte in Eisen und Messing
Die neue Elle ($\frac{1}{2}$ Meter)

sind stets bei mir zu den billigsten Preisen zu haben.

Practische Tabellen zum Umrechnen St. à 1 Sgr.

Alfred Heinrichs in Detmold.

Weihnachtsausstellung.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß meine Weihnachtsausstellung in allen möglichen Conditoreiwaaren von Sonntag den 17. d. M. ab, eröffnet ist.

C. W. Schnitger.
Lemgo am Markt.

Det-

Detmold. Zu den bevorstehenden Feiertagen empfehle feinstes Weizen Dampfmehl, feinste Rasinade und Melis in Broden, sowie gemahlenen Melis, Ind. Farin und Ind. Syrup.

G. Stuckmann.

Detmold. Neue große verlesene Rosinen, Smyrna Corinthen, feinen Ceilon Canehl, süße u. bittere Mandeln, Succade, Citronen, Vannille, roth und weiße Gelatine, feinen Souchong und Pecco Thee in Paqueten wie auch lose, feine Vanille- und Gewürz-Chocolade empfing und empfiehlt in bester und frischer Waare

G. Stuckmann.

Detmold. Ung. Schweine-Schmalz, Holl. Rahmkäse, hies. Honig, Rhein. Rübenkraut und Wachsstock auf Rollen und geschnitten empfing und empfiehlt

G. Stuckmann.

Geschäftseröffnung.

Detmold. Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als Klempner etablirt habe.

Unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bitte ich um geneigten Zuspruch.

Gleichzeitig mache ich auf sehr hellbrennendes Petroleum, sowie auch Petroleumlampen, lackirte und blanke Blechwaaren aufmerksam.

Louis Hunke.

Wohnhaft Bruchstraße Ecke der Wehmstr.

Weihnachtsausverkauf.

Eine schöne Auswahl der neusten u. best construirten Stobwasser-Lampen, Berzeliuslampen mit Kessel, ganz feine Messing- und lackirte Theebretter wie alle Sorten Messing-, Blech- u. lackirte Waaren verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

M. Fromme
in Detmold.

General-Agent

für eine äußerst solide Viehversicherungs-Gesellschaft, bei welcher Nachschüsse nicht vorkommen, gesucht. Nur cautionsfähige, tüchtige Vertreter wollen fco Off. an die **Annoncen-Expediton von W. Thienes in Elberfeld** unter T. G. 4088 einsenden.

Es werden zum 1. April 72 au hiesigem Gute die Stellen für 2 Mamsellen frei. Die eine für Milchwirthschaft und Wäsche, die andere zur Unterstützung der Hausfrau. Nur mit guten Zeugnissen und Empfehlungen versehene Bewerberinnen wollen sich baldmöglichst hier persönlich melden.

Haus Heipke bei Schötmar im December 71.

Alexander Delius.

Detmold. Seelenwärmer und Fanchon etc. verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen

Carl Helle.

Detmold. Double-Jacken in großer Auswahl empfiehlt

Carl Helle.

Detmold. Mein Lager von Tuch und Buckskin in guter Qualität halte ich zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Carl Helle.

Detmold. Cicil. Haselnüsse so wie franz. **Wallnüsse** empfing

Georg Brüëlheide.

Detmold. **Corinthen**, stielfreie **Rosinen**, **Raffinade**, **Melis**, gemahl. **Melis**, **Ind. Farin**, (sog. Kochzucker), heil und gemahlen, **Canehl**, **Succade**, süße und bittere **Mandeln**, feinstes **Waizenmehl № 00**. Baumlichte in verschiedenen Farben empfiehlt

Georg Bruëlheide.

Detmold. Holl.-Käse, so wie Harz-Käse, traf wieder ein bei

Georg Bruëlheide.

Detmold. Mein **Thee-Lager** ist wieder neu assortirt und bringe solches in empfehlende Erinnerung.

Georg Bruëlheide.

Auf dem Gute Wöbbel werden auf Ostern 1 oder 2 junge Mädchen zur Erlernung des Haushalts gegen Kostgeld gesucht.

10 bis 15 Ziegel-Former finden vom 15. Februar bis zum 15. October sehr lohnende Beschäftigung.

NB. Das Wetter hat auf die Arbeit keinen Einfluß.

Elberfeld. **J. Kürten.**
Königsstraße 142.

Ausverkauf.

Wegen Räumung meines Lagers von **Gold- & Silbersachen** werden dieselben zu sehr billigen und heruntergesetzten Preisen abgegeben.

Auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt, ebenso werden Haargeflechte zu Uhrketten ganz nach Wunsch ausgeführt.

Lemgo, den 26. November 1871.

Fr. Jasper.
Gold- u. Silberarbeiter.

Detmold. Zum **Weihnachtsfeste** empfehle; feinstes Weizen-Dampfmehl neue ausgesuchte Rosinen, Corinthen, Mandeln, Canehl, feinste Raffinade besten deutschen Honig und ausgezeichnet schöne fette Topf-Butter.

Carl Pustkuchen.
Leopoldsstraße.

Gesuch.

Ein **Unternehmer** der Willens ist, eine ziemlich bedeutende Ziegelei, Betrieb bis auf Platz zu übernehmen und fähig ist, **500 Thlr. Caution** zu stellen, kann sich melden bei

Fohrde. **A. Kindel.**
Ziegeleibesitzer.

Möbel-Auction.

Am Donnerstag den 21. d. M. sollen auf dem Colonate Grote Nr. 8 zu Heiligenkirchen verschiedene Möbel als 3 Dtz. Stühle, 16 Tische, 10 bis 12 Bettstellen, 10 Betten, 1 Schrank und mehrere Haus- und Küchengeräthe verkauft werden.

Ananas

Ananas empfingen per Dampfschiff „Frankfurt" von Havana, schöne frische Früchte.

Bremen, 15. Decbr. 1871.

H. Albrecht & Co.

Oerlinghausen. Meinen geehrten Kunden mache ich hiermit die Mittheilung daß ich wegen Mangel an Raum ein Zweiglager beim Herrn H. Brahe in Bielefeld gelegt habe, und können von dort aus Moselweine p. Ohm von Th. 30 bis 70. und Rheinwein p. Ohm von Th. 40 bis 80. bezogen werden.

Dagegen sämmtliche Mosel, Rhein, Bordeaux und diverse Weine, in Gebinden und Flaschen, werden von hier aus effectuirt. Da ich durch frühzeitige Einkäufe mein Lager in oben benannten Weinen vollständig assortirt habe, bin ich in Stand gesetzt jeder Concurrenz in **rein** gehaltenen Weinen, die Spitze zu bieten und kann daher dasselbe mit Recht empfehlen.

Preis-Courante und Probesendungen stehen jeder Zeit gratis zu Diensten.

Oerlinghausen, 19. Decbr. 1871.

Simon Thermann.

Detmold. Strassburg. Gänseleber-Pasteten, Rügenw. Gänsebrüste, Rügenw. Gänse-Keulen in Gelée, Goth. Cerv. Wurst, Hamburg. Rauchfleisch, Rheinl. Neunaugen, Lüneb. Neunaugen, Russ. Sardinen, Sardines a l'huile, Chr. Kräuter-Anchovis, Russ. Caviar, Elb. Caviar, Brab. Sardellen, Mar. Häringe, Mar. Hummer, Conserv. Lachs in ¼ Pfund Dosen, Liebigs-Fleisch-Extract, Maroc. Datteln, Oporto Birnen, Ital. Tafel-Birnen, Ital. Brünellen, Ital. Maronen, Tafel-Feigen, Commadra-Feigen, Trauben-Rosinen, Mandeln à la princess, Trockene Kirschen, Catharinen-Pflaumen, Türk. Pflaumen, Böhmische Pflaumen, Muss. Franz. Wall-Nüsse, Sicil. Haselnüsse

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

Rud. Klingenberg.

Eingemachte Früchte,

als: Aprikosen, Reine Clauden, Himbeeren, Erdbeeren, Kirschen, Pfirsiche, Melange, Mirabellen, Span. Oliven, Himbeeren Gelèe, Kronsbeeren, empfiehlt

Rud. Klingenberg.

Detmold. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ferner: Feinst. Weizen-Dampfmehl, feinst. Raff. und Melis, Eleme Rosinen, Smirna Corinthen, Zeilon Canehl, süsse und bittere Mandeln, Cardamom, feinste Bourb. Vanille, Genueser Succade, rothe und weisse Gellatine, Apfelsinen, Citronen, feine Vanille- Gewürz- u. Hoff'sche- Malz-Chocolade, sowie feinsten Pecco- und Souchon-Thee in ½, ⅕ und 1/10 Pfd. Paketen.

Rud. Klingenberg.

Det-

Detmold. Prima Emmenthaler Schweizer-, Kräuter-, Eidammer- und Harz-Käse, empfiehlt
Rud. Klingenberg.

Detmold. Wachsstock, weiss und colorirt, sowie abgetheilte Weihnachtslichte empfiehlt
Rud. Klingenberg.

H. Albrechts Magentropfen.
Gegen Magenkrampf, Magenschwäche, überhaupt schlechte Verdauung. Preis kleine Flacon incl. Verpackung 16 Sgr.
Bremen. H. Albrecht & Co.

Das XIIte Abonnement-Concert der Fürstlichen Hofcapelle wird Donnerstag den 28. December im Fürstlichen Schauspielhause stattfinden.

Sichere Heilung! In jeder Zeitung findet man Mittel gegen alle nur möglichen Leiden angezeigt, erfährt aber fast ebenso oft, daß Kranke getäuscht und um schweres Geld geprellt wurden. Jeder Leidende bedenke dies und lese deshalb erst das Buch: „Dr. Werner's Wegweiser zur Hilfe für alle Kranke." Aus diesem wird man am besten erfahren, was zur raschen, sichern und wohlfeilen Hilfe allein dienlich ist. Vorräthig in jeder Buchhandlung für nur 1 Sgr. ☞ Von 600 Personen, denen das Buch Hilfe gebracht, sind die Adressen der neuesten Auflage beigedruckt. ☞ Verlange man nur die in G. Poenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig erschienene Original-Ausgabe.

Der Lahrer Hinkende Bote für 1872, vortrefflich wie immer, ist erschienen.

Vollständigen Ersatz für indischen Caffee gewährt das von uns allein fabricirte

Indische Caffee Surrogat.

Dasselbe ist ein aus den vorzüglichsten Rohstoffen hergestelltes Präparat, liefert, allein verbraucht, ein Getränk von angenehmstem Geschmack und feinstem Aroma; jeder Haushaltung zur Ersparung von indisch. Caffee nur zu empfehlen.
Die Paquete von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfd. Zoll. Gew. zu 3 resp. $1\frac{1}{2}$ Sgr. sind mit unserer Firma versehen.

Reusch & Schulz.
Braunschweig.

Niederlagen in **Detmold** bei den Herren: **F. A. Müller, L. Schonder & Co., H. Knöner, C. A. Grote.** In **Blomberg: H. Mische, H. Pantze Frau Wwe. C. F. Stichweh, G. Heine.** In **Lemgo: Gust. Kracht, Fr. Eldagsen, L. Cronemeyer.**

☞ Der heutigen Nummer liegt für die hiesigen Abonnenten ein Extrablatt bei, enthaltend Anerkennungen über die Heilwirkungen der **Hoff'schen Malzpräparate bei Hämorrhoidal-, Lungen- und Magenleiden.** Verkauf bei Herrn Louis Pustkuchen in Detmold.

Redacteur A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

II.

Die Lebenskraft.

ntensivstes Unterstützungsmittel der Malzextrakt-Kuren, zum Troste der Abgezehrten und Entkräfteten, Reconvaleszenten und aller körperlich Leidenden:

Die Johann Hoff'sche Malz-Gesundheits-Chocolade

Unentbehrlich bei Husten, Halsverschleimung und anderen Leiden der Athmungsorgane sind:

Die Johann Hoff'schen Brustmalzbonbons.

Erzeugnisse der Dampf-Fabriken des Königlichen Hoflieferanten

Johann Hoff,

in **Berlin:** Neue Wilhelmsstraße Nr. 1*) und Louisenplatz Nr. 6**); in **Potsdam:** Bertinistr. Nr. 5. 6***); in **Neufriedrichsthal** bei Usch Regierungsbezirk Bromberg: Glashüttenwerke und Fabriken****).

Nächst dem Hoff'schen Malzextrakt-Gesundheitsbier hat sich nach den Zeugnissen sehr zahlreicher Aerzte noch kein so gründliches Körperstärkungsmittel für Entkräftete, Abgezehrte und Schwache jedes Alters gefunden, als die Hoff'sche Malz-Gesundheits-Chocolade, und kein durchgreifenderes Mittel gegen Husten und Hals-Verschleimung als die Hoff'schen Brustmalz-Bonbons. „Die Hoff'sche Malz-Chocolade" — so sagt die Wiener Mediz. Zeitung — „ist, abwechselnd mit dem Malzextrakt genossen, von vorzüglichster Heilwirkung. Derjenige, der festere Speise nicht mehr verdauen kann, findet noch Heilung in der leichtverdaulichen Malz-Chocolade, die ihn stärkt und die Krankheit überwinden hilft.

Dr. **Hauer,** Mitglied der k. k. medizinischen Fakultät in Wien sagt: Die Hoff'schen Malzfabrikate wirken beruhigend, auflösend, reinigend und ganz eminent stärkend. In Folge dieser Eigenschaften werden sie ihre Heilkraft bei allen Brust-, Blut- und Unterleibskrankheiten, insofern letztere in Verstopfungen und dadurch bedingten Stuhlbeschwerden bestehen, bewähren.

Wenn man bedenkt, welch riesige Anzahl von Menschen, vorzüglich in Wien, mit größeren oder kleineren Brustaffektionen behaftet sind, oder an Blutleere laboriren, dann kann man erst die Wohlthätigkeit der Hoff'schen Fabrikate recht ermessen.

Kleine katarrhalische Affektionen, asthmatische Anfälle, Husten werden die Hoff'schen Malzfabrikate gründlich und schnell heilen. Schwerere Brustkranke, die an Tuberkulose, Luströhrenschwindsucht, Emphysem 2c. leiden, werden, wenn die Krankheit einen chronischen Charakter angenommen hat, bei sonstiger entsprechender Lebensweise, durch den fortgesetzten Genuß der Malz-Heilnahrungsmittel, nicht nur eine unendliche Linderung ihrer Leiden erzielen, sondern, wenn auch keine radikale Heilung mehr möglich ist, ihre Lebensdauer um eine bedeutende Anzahl von Jahren verlängern können, besonders bei der Tuberkulose, da das Malz die rasche Bereiterung der Lunge hindert, die Expektoration befördert und zugleich ein Palliativ gegen die Schwächezunahme ist.

Bei **Blutleere** aber sind diese Hoffschen Malzfabrikate ganz ausgezeichnete Heilmittel. Sie kräftigen den Organismus, reinigen das Blut von bösen Säften, führen sie ab und wirken vorzüglich durch ihre tonischen und nahrhaften Eigenschaften auf die Blutbereitung selbst.

Für diese Krankheitszustände können wir die Hoff'schen Malzfabrikate auf das Allerwärmste empfehlen, wo bei fortgesetztem Gebrauche die Heilung gewiß ist, und wir überdieß zahlreiche Personen kennen, die bei anemischen Zuständen diese Malzpräparate mit dem besten Erfolge gebrauchten.

Nicht genug kann man die Malzextrakt-Präparate zur Erzielung eines geregelten beschwerdelosen Stuhlganges allen denjenigen empfehlen, die an trockenen, harten oder unzureichenden Entleerungen leiden. Die sanft auflösende Eigenschaft des Hoff'schen Malzextraktes erzielt schon nach dem Gebrauche weniger Flaschen die beste Wirkung.

Wenn wir somit die hauptsächlichsten Krankheiten aufgezählt haben, für welche die Hoff'schen Malz-Fabrikate eine wahrhaft segenbringende therapeutische Bedeutung haben, so dürfen wir dennoch nicht vergessen, auch dem Gesunden dieselben als ganz ausgezeichnete hygienische, wohlschmeckende Mittel zur Erhaltung und Beförderung der Gesundheit und zur Stärkung der Kräfte anzuempfehlen. —

---

*) Malzextrakt-Dampfbrauerei, Chocoladen- und Bonbonsfabriken, sowie Fabrik der Malzheilexterna. **) Eiskellerei und Mälzerei. ***) Große Eiskellerei 2c. ****) Die Johann Hoff'schen Königl. privil. Glashüttenwerke sind seit länger als 50 Jahren im Betriebe, dieselben zählen zu den größten Fabrik-Etablissements Deutschlands und fertigen außer Millionen meiner Malzextraktflaschen auch Bier- und Weinflaschen aller Art, desgleichen chemische Apparate, Tafelglas 2c.

Aus St. Gilles (Brüssel). In Anerkennung Ihrer Verdienste um die Kranken unserer Crèche-école-gardienne ernennen wir Sie zu unserem Ehrenmitglied; das Diplom liegt bei. Der Vorstand des Verwaltungs-Raths **Chontteren**, Hauptmann im Grenadier-Regiment. — Die ärztliche Association zur Hülfsleistung der verwundeten Militair-Personen (unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs Leopold II.) in Brüssel an den Eigenthümer und Fabrikanten der Hoff'schen Heilnahrungsmittel: Malzextrakt-Gesundheitsbier, **Malz-Gesundheits-Chokolade**, für die durch ihre Anwendung bewirkten Heilungen der an langen **Eiterungen**, an **Brüchen**, **Geschwüren**, **Knochenfraß**, **Wechselfieber** und **Entkräftung** Leidenden. — Fernere Beobachtungen über die Erfolge der Anwendung Ihrer Heilfabrikate werden wir Ihnen später mittheilen. **A. Kayser. H. Dancent. O. Thibant. Benzetto. E. Vandevyner. H. Baigner. Masineus. de Jommier. Haeck.**

Die ausgezeichnete Heilwirkung Ihrer **Malz-Gesundheits-Chokolade** bei geschwächtem Körper kann auch ich constatiren. Eine Verwandte von mir, 70jährige Greisin, konnte ihr einziges Labsal, den Kaffee, nicht mehr vertragen. Auf den Rath ihres Arztes bediente sie sich Ihrer Malz-Chokolade, die sie wunderbar stärkt und welche ihr so außerordentlich gut bekommt, daß sie sich gar nicht mehr von ihr trennen kann. Sie hatte früher auch andere Chokolade getrunken, welche ihr aber keineswegs zugesagt hat. Fortan wird sie sich nur an Ihrer Malz-Chokolade halten. — Durch die Ungunst der jetzigen Witterung hustet sie jetzt ein wenig, und bittet durch Ueberbringerin einige Cartons von Ihren Brustmalzbonbons, welche durch ihre Wirksamkeit gegen den Husten so berühmt geworden sind.

A. Drews, Louisenstr. 22. in Berlin.

Ihr **Malz-Chokoladenpulver**, von dem ich so viel Gutes gehört habe, will ich bei einem schwächlichen Kinde von 4 Wochen anwenden.

Der Landrath **Freymark** in Wirsitz.

Ihr Hoff'sches Malzextrakt-Gesundheitsbier ist als säfteverbesserndes und nährendes Mittel sehr hoch zu stellen und bei **Scorbut, Eiterung, Säfteverlust** den meisten anderen Mitteln vorzuziehen, ebenso ist **Ihre Malz-Chokolade erwünschr.** Die Kranken verlangen gewissermaßen instinctmäßig nach diesem sehr nahrhaften, die Verdauung fördernden Getränk.

Dr. **Meinecke**, Oberstabsarzt in Breslau.

Die von einem unbekannten Wohlthäter mir vor mehreren Wochen zugesandten zwei Kisten, enthaltend Hoff'sches Malzextrakt und Malz-Gesundheits-Chokolade, waren jedenfalls für meine sehr schwer kranke Frau bestimmt gewesen, und theile ich Ihnen mit, das dieses **schöne** Präsent des Verwandten oder Freundes, dem ich sehr dankbar bin, seinen Zweck erreicht hat, indem meine Frau durch **diesen Genuß sehr gestärkt wurde, und sie jetzt ihrer Genesung entgegengeht. E. Schultze**, in Duben.

Im vorigen Jahre erhielt ich eine Sendung von Ihren Fabrikaten, Malzextrakt und Malzgesundheits-Chokolade, die ich **mit gutem Heilerfolg** angewandt habe, ich bitte deshalb um neue Sendung. **Thekla Hillmann**, Collmarstr. 23 in Bonn.

Senden Sie mir gef. zehn Pfund **Ihrer kräftigen Malzgesundheits Chokolade.** Freiherr **von Meysenberg**, Potsdamerstr. 119. in Berlin.

Die Malz-Chokolade bekommt mir sehr gut. **K. Fettback**, in Stendal.

Nach zehnwöchentlichem Gebrauch der Malz-Chokolade bei einer stillenden Frau von schwächlicher Constitution hat sich die wohlthätige, nährende Wirkung der Malz-Chokolade für sie und ihren Säugling erwiesen, ebenso wirkt das Malzchokoladenpulver bei zwei Säuglingen **ausgezeichnet nährend.** Dr. **J. E von Gottschall**, prakt Arzt in St. Gallen.

Vor 18 Jahren wurde ich nach einer überstandenen Lungenentzündung engbrüstig. Als ich nach einer Erkältung mehr denn je litt, versuchte ich es mit Ihrem Malzextrakt und Ihren so wirksamen Brustmalzbonbons. Das wirkte zu meiner Freude, denn meine Leiden sind schon jetzt bedeutend gemildert. **A. Eckstrom**, Maschinenmeister am Hafenbau Grasbrook, 9. Meyerstd. in Hamburg.

Der Husten hat nachgelassen, und denke ich durch ferneren Gebrauch **Ihrer Malzpräparate wieder hergestellt** zu werden **H. Lange**, Lehrer in Finsterwalde.

Ihre **Brustmalzbonbons** leisten mir **gute Dienste;** mein Husten hat sich **merklich gemildert. H. Ulrich**, in Korritten.

Ihre **Malz-Gesundheits-Chokolade** und **Brustmalzbonbons**, welche ich als **bewährte Heilmittel** befunden habe, wünsche ich gegen meinen Lungenhusten anzuwenden. (Bestellung.) **E. Daartz**, in Lübs. —

Ihre Fabrikate: Malzextrakt, Malzchokolade und Brustmalzbonbons haben vereint **sehr heilsam** auf mein Brustübel gewirkt. **K. Plagens**, Kgl. Major in Margonin. —

Ihre Brustmalzbonbons erweisen sich gegen den Hustenreiz **sehr heilsam.** Ich bitte um neue Sendung. Gräfin **Khuen**, in Arad.

Brustschwachen Kindern sind Ihre Malz-Chokolade und Brustmalzbonbons **außerordentlich wohlthuend.** Dr. **J. Drill**, prakt. Arzt in Csoka.

Ihre Malz-Gesundheits-Chocolade wird meiner braven, leidenden Frau aufs Neue **Labsal** und **Stärkung** sein. **Kolbe**, Buchdruckereibesitzer in Neumarkt.

Die Malz-Gesundheits-Chocolade wird wie gewöhnlich mit Wasser oder Milch gekocht; ⅛ Pfund auf eine Portionstasse. — Das Malz-Chokoladen-Pulver wird für Kinder mit verdünnter Milch gekocht, das Maß bestimmt der Appetit des Kindes. — Brustmalzbonbons gegen Brustverschleimung und Husten: 15—20 Stück täglich.

Preise. Malz-Gesundheits Chokolade in Tafeln, das Pfund Nr. 1 1 Thlr. Nr. 2. 20 Sgr. (Bei 5 Pfund ½ Pfund Rabatt) — Malz-Chokoladenpulver in Schachteln à 10 und 5 Sgr. — Brustmalz-Bonbons in Cartons à 8 und 4 Sgr

Druck von Julius Pleßner in Berlin.

№ 152. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 21. December 1871.

Die in Berlin am 14. December 1871 ausgegebene Nummer 49 des **Reichs-Gesetzblattes** enthält:

Nr. 751) Gesetz, betreffend die Friedenspräsenzstärke des Deutschen Heeres und die Ausgaben für die Verwaltung desselben für die Jahre 1872., 1873., und 1874. Vom 9. December 1871.

Nr. 752) Gesetz, betreffend die Feststellung des Haushalts-Etats des Deutschen Reichs für das Jahr 1872. Vom 4. December 1871.

Nr. 753) Verordnung, betreffend die Feststellung des Etats der Verwaltung des Reichsheeres für das Jahr 1872. Vom 9. December 1871.

Nr. 754) Gesetz, betreffend die Ergänzung des Strafgesetzbuches für das Deutsche Reich. Vom 10. December 1871.

Bekanntmachung.

Die Post-Expedienten Rüter und Fuß bei dem Postamte in Detmold sind zu Postsekretairen ernannt und als solche angestellt.

Der Post-Amts-Assistent Weber in Detmold ist gestorben.

Münster, den 14. Dezember 1871.

Der Kaiserliche Ober-Post-Director. Breithaupt.

Bekanntmachung
wegen des Wildverkaufs aus dem hiesigen Wildscharrn.

Den Verkauf des in den hiesigen Wildscharrn gelieferten Wildes hat der Hofmetzgermeister Chr. Niere hieselbst auch für das Jahr 1872 übernommen. Demselben ist hierbei wiederum zu Bedingung gemacht, zunächst dem hiesigen Publicum den Wildverkauf darzubieten.

Detmold, den 13. December 1871.

Fürstlich Lippische Forstdirection. Feye.

Varenholz. Die Stelle eines Polizeidieners bei hiesigem Amte ist zu besetzen. Qualificirte Militair-Anwärter werden aufgefordert, sich dazu in den nächsten 14 Tagen hier zu melden.

Varenholz, den 16. December 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Lage. Der Fuhrmann Töns Sieweke Nr. 320 hierselbst hat seine Insolvenz angezeigt und ist ihm jegliche Veräußerung bei Strafe der Nichtigkeit und des Betruges untersagt.

Zur Anmeldung und Klarstellung der Forderungen an denselben ist Termin auf Sonnabend den 6. Januar 1872, Morgens 9 Uhr angesetzt, worin die Gläubiger zugleich eine Erklärung über den ihnen zu 25% ihrer Forderungen seitens des Gemeinschuldners angebotenen Nachlaßvergleich abzugeben haben unter dem Rechtsnachtheile, daß von ihnen würde angenommen werden, sie stimmten mit dem Beschlusse der Mehrzahl der Gläubiger in dieser Beziehung überein und daß der Beschluß der Mehrzahl als entscheidend würde angenommen werden. Die sich überall nicht meldenden Gläubiger werden von der Masse ausgeschlossen werden, wenn ein Nachlaß-Vertrag zu Stande kommen sollte, auch späterhin für verpflichtet gehalten werden, sich mit der Abfindung genügen zu lassen, welche durch denselben festgestellt wird.

An demselben Tage, Vormittags 11 Uhr, soll mit der Subhastation des Immobiliar-Vermögens des Gemeinschuldners in dem Falle verfahren werden, daß derselbe für die volle Deckung der Hypothekschulden und für die Berichtigung der Accordsumme nicht genügenden Nachweis geliefert haben sollte, wozu hiemit Kaufliebhaber eingeladen werden.

Lage, den 22. November 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Ho-

Hohenhausen. Im Concursverfahren gegen den Excolon Buse Nr. 42 zu Talle ist die im Proclam vom 18. v. M. angedrohte Ausschließung nicht angemeldeter Ansprüche durch Bescheid vom heutigen Tage erkannt.

Hohenhausen, den 15. December 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Hohenhausen. Da im heutigen, durch Proclam vom 28. October d. J. angesetzten Termine Eigenthumsansprüche an die Stätte Nr. 80 hieselbst nicht geltend gemacht sind, ist die angedrohte Ausschließung erkannt und die Umschreibung der Stätte auf den Namen des Handelsmann Sander hieselbst verfügt.

Hohenhausen, den 15. December 1871.

Fürstlich Lipp. Amt. Heldman.

Hohenhausen. Auf das Bove'sche Colonat zu Istorf (Nr. 27 der Bauerschaft Brüntorf) sind unterm 16. April 1831 I. und II. Orts für den Einlieger Berend Rethmeier zu Schötmar eine Kaufsumme zu 200 Thlr. und eine Caution zu 150 Thlr. ingrossirt.

Nach Anzeige des Colon Bove sind diese Ingrossate längst erloschen, es können aber die zur Löschung erforderlichen Bescheinigungen von ihm nicht beigebracht werden.

Auf seinen Antrag ist daher durch Bescheid vom heutigen Tage die öffentliche Aufforderung Berechtigter verfügt und werden diejenigen, welche aus jenen Ingrossaten Rechte glauben herleiten zu können, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Donnerstag, den 11. k. M. Januar, Morgens 9 Uhr

an hiesiger Amtstube so gewiß geltend zu machen, als sonst ohne weitere Bekanntmachung des zu erlassenden Ausschlußbescheides mit der Löschung der Ingrossate wird verfahren werden.

Hohenhausen, 15. December 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Paulinen-Anstalt.

Detmold. Am Donnerstag den 28. d. M. Morgens 11 Uhr soll die General-Versammlung des hiesigen Frauen-Vereins in der Paulinen-Anstalt stattfinden, wozu alle Mitglieder des Vereins eingeladen werden zahlreich zu kommen, vom

Vorstand.

General-Agent

für eine äußerst solide Viehversicherungs-Gesellschaft, bei welcher Nachschüsse nicht vorkommen, gesucht. Nur cautionsfähige, tüchtige Vertreter wollen fco Off. an die **Annoncen-Expediton von W. Thienes in Elverfeld** unter T. G. 4088 einsenden.

152* Weih-

Weihnachtsausstellung!

so reichhaltig, wie noch nie.

Kurzwaaren, Galanteriewaaren, Haushaltungsgegenstände, Alles in größter Auswahl.

Großes Lager von

Kinderspielwaaren!!

neue, hübsche Sachen für Knaben und Mädchen, neue Gesellschaftsspiele, allerliebste Sachen für die Puppenstube und Puppenküche, Schaukelpferde, Zauberapparate, neue Sachen für ältere Knaben; **ferner eine Abtheilung mit den verschiedensten Spielsachen, welche per Stück nur 1¼ Sgr. kosten.**

Die Preise sämmtlicher Sachen sind äußerst billig gestellt.

Täglich treffen neue Sachen wieder ein.

Alfred Heinrichs.

Eissporen, unter den Absatz zu schrauben, um das Ausgleiten zu verhindern per Paar 8 Sgr. Alfred Heinrichs.

Detmold. Zum **Weihnachtsfeste** empfehle: feinstes Weizen-Dampfmehl neue ausgesuchte Rosinen, Corinthen, Mandeln, Canehl, feinste Raffinade besten deutschen Honig und ausgezeichnet schöne fette Topf-Butter.

Carl Pustkuchen.
Leopoldsstraße.

Ananas empfingen per Dampfschiff „Frankfurt" von Havana, schöne frische Früchte.

Bremen, 15. Decbr. 1871.

H. Albrecht & Co.

Detmold Strassburg. Gänseleber-Pasteten, Rügenw. Gänsebrüste, Rügenw. Gänse-Keulen in Gelée, Goth. Cerv. Wurst, Hamburg. Rauchfleisch, Rheinl. Neunaugen, Lüneb. Neunaugen, Russ. Sardinen, Sardines a l'huile, Chr. Kräuter-Anchovis, Russ. Caviar, Elb. Caviar, Brab. Sardellen, Mar. Häringe, Mar. Hummer, Conserv. Lachs in ¹/₁ Pfund Dosen, Liebigs-Fleisch-Extract, Maroc. Datteln, Oporto Birnen, Ital. Tafel-Birnen, Ital. Brünellen, Ital. Maronen, Tafel-Feigen, Commadra-Feigen, Trauben-Rosinen, Mandeln à la princess, Trockene Kirschen, Catharinen-Pflaumen, Türk. Pflaumen, Böhmische Pflaumen, Muss. Franz Wall-Nüsse, Sicil. Haselnüsse

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

Rud. Klingenberg.

Eingemachte Früchte,

als: Aprikosen, Reine Clauden, Himbeeren, Erdbeeren, Kirschen, Pfirsiche, Melange, Mirabellen, Span. Oliven, Himbeeren-Gelèe, Kronsbeeren, empfiehlt

Rud. Klingenberg.

Detmold. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ferner: Feinst. Weizen-Dampfmehl, feinst. Raff. und Melis, Eleme Rosinen, Smirna Corinthen, Zeilon Canehl, süsse und bittere Mandeln, Cardamom,

mom, feinste Bourb. Vanille, Genueser Succade, rothe und weisse Gellatine, Apfelsinen, Citronen, feine Vanille- Gewürz- u. Hoff'sche- Malz-Chocolade, sowie feinsten Pecco- und Souchon-Thee in $^1/_2$, $^1/_5$ und $^1/_{10}$ Pfd. Paketen.

Rud. Klingenberg.

Detmold. Prima Emmenthaler Schweizer-, Kräuter-, Eidammer- und Harz-Käse, empfiehlt

Rud. Klingenberg.

Detmold. Wachsstock, weiss und colorirt, sowie abgetheilte Weihnachtslichte empfiehlt

Rud. Klingenberg.

H. Albrechts Magentropfen.

Gegen Magenkrampf, Magenschwäche, überhaupt schlechte Verdauung. Preis kleine Flacon incl. Verpackung 16 Sgr.

Bremen. H. Albrecht & Co.

Geschäftseröffnung.

Detmold. Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als Klempner etablirt habe.

Unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung bitte ich um geneigten Zuspruch.

Gleichzeitig mache ich auf sehr hellbrennendes Petroleum, sowie auch Petroleumlampen, lackirte und blanke Blechwaaren aufmerksam.

Louis Hunke.

Wohnhaft Bruchstraße Ecke der Wehmstr.

Für die Armenspinnschule zu Meinberg gingen ferner ein:

3 Thlr. von Herrn Oeconomierath Caesar zu Johannettenthal.

Detmold, den 19. December 1871.

A. Koppen.

Detmold. Hornsche Straße B. Nr. 21. ist die untere Etage zu vermiethen.

Für den Weihnachtsbaum

empfehle ich die beliebten

Bilder-Chocoladen

aus der Fabrik von Jordan und Timaeus in Dresden, sowie neue franz. **Wallnüsse** und cicil. **Haselnüsse.** Weißer- und farbiger **Wachsstock** ist in den bekannten Abschnitten wieder vorräthig.

H. E. Plesmann.

Es werden zum 1. April 72 auf hiesigem Gute die Stellen für 2 Mamsellen frei. Die eine für Milchwirthschaft und Wäsche, die andere zur Unterstützung der Hausfrau. Nur mit guten Zeugnissen und Empfehlungen versehene Bewerberinnen wollen sich baldmöglichst hier persönlich melden.

Haus Heipke bei Schötmar im December 71.

Alexander Delius.

Mahagoniholz

vorzüglicher Qualität, in Blöcken, und auch auf Verlangen nach Maaß geschnitten, zu haben bei Schulte, Holzhändler in Dortmund.

Der-

Oerlinghausen. Meinen geehrten Kunden mache ich hiermit die Mittheilung daß ich wegen Mangel an Raum ein Zweiglager beim Herrn H. Brahe in Bielefeld gelegt habe, und können von dort aus Moselweine p. Ohm von Th. 30 bis 70, und Rheinwein p. Ohm von Th. 40 bis 80. bezogen werden.

Dagegen sämmtliche Mosel, Rhein, Bordeaux und diverse Weine, in Gebinden und Flaschen, werden von hier aus effectuirt. Da ich durch frühzeitige Einkäufe mein Lager in oben benannten Weinen vollständig assortirt habe, bin ich in Stand gesetzt jeder Concurrenz in **rein** gehaltenen Weinen, die Spitze zu bieten und kann daher dasselbe mit Recht empfehlen.

Preis-Courante und Probesendungen stehen jeder Zeit gratis zu Diensten.

Oerlinghausen, 19. Decbr. 1871.

Simon Thermann.

Lemgo. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste halte mein Lager sämmtlicher, in mein Fach schlagender Artikel, als: Photographie- u. Schreibalbum, Zigarrenetuis, Portemonnais, Uhrhalter, Notizbücher, Brieftaschen, Notenmappen, Reißzeuge, Taschenmesser, Gesangbücher, Bibeln, Gebetbücher, Bilderbücher, Bilderbogen, Ziehfiguren, so wie Schreib- u. Zeichenutensilien u. s. w. einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Carl Ohle.

Buchbinder,
neben der neuen Apotheke.

Die Leinen- und Wäsche-Handlung von **B. J. Sternfeld,** Lemgo hält stets das Neueste in: **Oberhemden, Vorhemden, Einsätzen, Manschetten u. Kragen** vorräthig und empfiehlt außerdem ihr auf das Beste assortirte Lager von **Haus- und Bielefelder Leinen** (letztere von 12½ Thlr. an), **Shirtings u. Hemdentuchen, Handtuch- & Tischdrellen** 2c. zu billigen Preisen.

Feine Bettfedern u. Daunen, Prima Bettdrelle, Barchende & Federleinen halte ich stets in schöner Auswahl auf Lager und empfehle solche zu äußerst billigen Preisen.

B. J. Sternfeld

Lemgo. Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfehle als passende **Geschenke:**

In blühenden Pflanzen: Primeln, Alpenveilchen, Erica u. s. w.

In schönen kräftigen Blattpflanzen: Gummibäume, Begonien, Dracenen in 5 Sorten u. s. w.

In Coniferen, Cypressen, Fluga in vielen Sorten.

Bouquets, sowohl von trockenen wie von lebenden Blumen gebunden zu 5 bis 40 Sgr.

Cottillon Bouquets 100 St. zu 100 bis 200 Sgr. 12 St. zu 15 — 30 Sgr.

Briefliche Aufträge werden umgehend effectuirt.

Lemgo, 18. Decbr. 1871.

F. W. Delkener, Handelsgärtner.

Von

Von höchster Wichtigkeit für

Augenkranke

durch das in seiner ausserordentlichen Heilkraft unerreichbare, seit langen Jahren in allen Welttheilen bekannt gewordene Augen-Wasser des berühmten Augenarztes

Prof. Dr. v. Graefe

sind schon Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt und sicher vor dem Erblinden geschützt worden; dasselbe erfreut sich demnach auch eines allgemeinen Weltrufes — à Flaçon 1 Thlr. Pr. Cr., ächt nur zu beziehen durch

J. L. Holz, Friedrichstr. 74, Berlin.

Auf einer Dampfziegelei bei Braunschweig werden bis zum 15. Januar nächsten Jahres 30 bis 40 Ziegelarbeiter im Alter von 16 bis 24 Jahren gegen hohen Lohn zu engagiren gesucht. Reflectanten mögen sich bis zum 23. d. M. bei dem Ziegelmeister Simon Hüls in Lieme, wie auch beim Gastwirth Brokhausen, jetzt Thaler oder dem Unterzeichneten melden.

Lage, den 18. December 1871.

Der Agent
Fried. Schuster.

Einladung.

Gewichtige Gründe lassen es wünschenswerth erscheinen, daß in den Weihnachtsferien nicht blos die behufs endgültiger Redaction der in der Examen- und Nebenlehrerfrage höheren Orts zu machenden Eingaben ernannte Commission zusammentrete, sondern daß vielmehr eine außerordentliche Zusammenkunft der **allgemeinen Lippischen Lehrer-Conferenz** stattfinde.

In Uebereinstimmung mit den übrigen Vorstandsmitgliedern lade ich daher **alle** lippischen Lehrer und Schulfreunde zu einer solchen am Donnerstag den 28. d. M. im **Deutschen Hause** hier abzuhaltenden Versammlung hierdurch ergebenst mit dem Bemerken ein, daß die Verhandlungen Vormittags um 11 Uhr beginnen werden.

Tagesordnung:

1. Vortrag und Berathung der neuen Entwürfe zu den beschlossenen Eingaben bezügl. eines für die Lehrer anzuordnenden 2 Examens u. s. w.
2. Mittheilung über die Folgen der bekannten in der Octoberversammlung gefaßten Resolution u. Beschlußfassung über einen dieserhalb zu stellenden Antrag.
3. Besprechung über den gegenwärtigen Stand unserer Lehrerwittwencasse.

Um recht zahlreiche Betheiligung bittet Namens des Vorstandes.

Lage, 18. Dec. 1871.

C. T. Kaßpohl.

Detmold. **Feinste Catharinen- u. türkische Tafel-Pflaumen** in großer schöner Frucht empfing und empfiehlt

G. Stuckmann.

Odeon.

Das 11te Abonnement-Concert findet nicht am Freitag den 22. sondern am Mittwoch den 27. Decbr. statt.

Die Mitglieder der Militair-Capelle.

Bekanntmachung.

Berlebeck. Am Donnerstag den 28. d. M. Morgens 10 Uhr Anfang, und den folgenden Tag sollen auf dem Stockmeierschen Colonate Nr. 6 hierselbst 2 Pferde, 6 Stück Rindvieh, 2 Schweine, Ackergeräthschaften und Mobilien sowie auch Korn, Stroh und Heu öffentlich meistbietend verkauft werden; das vorgenannte Vieh wird den ersten Tag auf's Gebot kommen.

Berlebeck, den 18. December 1871.

Im Auftrage Pieper.

Lage. **Geaichte- Getraide- Gemäße aus Eichenholz stark mit Eisen beschlagen, sowie ganz von Eisen angefertigte, halte einem geehrten Publicum zur gefälligen Abnahme billigst empfohlen, deßgleichen eiserne und messingene Gewichte der neuen** Construction, sowie 1/2 und ganze Meter-Ellenmaße aus gewöhnlichen und feinen Holzarten sind ebenfalls vortheilhaft zu haben bei

Adolph Kirchhoff.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Friederike Schreiber

Wilhelm Kramer.

Verlobte.

Hiddenhausen, im December 1871. Lage.

Literarisches

Von Neujahr wird in **Hagenau im Elsaß** die erste **„Illustrirte Zeitschrift für die deutsche Feuerwehr"** im Verlage und unter Redaction des Hr. Franz Gilardone erscheinen.

Da dieses Unternehmen mit Recht ein gemeinnütziges genannt werden kann, so wird dasselbe der Aufmerksamkeit des Publikums dringend empfohlen.

Gebr. Baum

in

Berlin

Rothes Schloß

an der Stechbahn Nr. 1.

offeriren hiermit einen Theil ihrer Waaren, welche sich für den eigenen Bedarf sowohl, als auch hauptsächlich zu praktischen Weihnachtsgeschenken eignen. Die Sachen werden bestens gewählt auf briefliche Bestellung, gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages versandt, und geben wir die Versicherung, daß Preis und Qualität nicht nur jede Erwartung befriedigt, sondern weit übertrifft.

Shirting,

fein weiß, 6 Ellen zum Unterrock 12½ Sgr., denselben in feinster Qualität 20 Sgr.

Dimiti,

weiß, schmal und breit gestreift, 6 Ellen zum Unterrock 20 Sgr., denselben in schwerster Qualität 1 Thlr.

Chiffon,

weiß, ohne Appretur, 30 Ellen zu 2 Bettbezügen 3 Thlr., denselben in feinster Qualität 4 Thlr.

Bettdecken,

weiß Damast, Paar 2⅔ Thlr., dieselben in feinster Qualität Paar 4 Thlr. Waffeldecken mit Franzen Paar 3 Thlr., dieselben in feinster Qualität Paar 5 Thlr.

Unterröcke,

6 Ellen schwarzen Moirée 1 Thlr., denselben in bester Qualität 1½ Thlr. Abgepaßte Unterröcke, schwerer wollener Stoff mit bunter Kante, für Dienstmädchen passend, 1 Thlr. Abgepaßte Unterröcke in sehr feinem Stoff und feinem Geschmack, Stück 2 Thlr.

Bahsliks,

mit schöner Verzierung in allen Farben Stück 1 Thlr., in feinster Sorte Stück 1½ Thlr., im besten Stoff und reichster Ausstattung Stück 2½ Thlr.

Tischdecken,

in reiner Wolle, roth Stück 1 Thlr., einfarbige braune Tuch-Tischdecken mit bunter, reicher Seidenstickerei Stück 2½ Thlr. Mit Seide durchwirkte Tischdecken, das eleganteste dieser Branche Stück 12 Thlr.

Gardinen,

schmale Mull-Gardinen 1 Stück (32 Berliner Ellen) zu 4 Fenstern 2 Thlr., breite Mull-Gardinen, reich brochirt mit Bogen, 1 Stück zu 4 Fenstern 4 Thlr., dieselben in feinster Qualität zu 4 Fenstern 6 Thlr. Gaze-Gardinen breit und fein, 1 Stück zu 4 Fenster 5 Thlr. dieselben in feinster Qualität 8 Thlr. Auch 1 oder 2 Fenster werden von jeder Sorte in demselben Preis-Verhältniß berechnet. Tüll-Gardinen und Mull-Gardinen mit Tüllkannte pro Fenster 3½ Thlr. dieselben in feinerer Qualität pro Fenster 5 Thlr., dieselben in allerfeinster Qualität und reichster Ausstattung pro Fenster 8 Thlr., dies ist allerdings das Eleganteste, was in Tüll-Gardinen existirt.

Umschlagetücher,

in Grau mit bunter Kante, reine Wolle Stück 1 Thlr. Shawltücher (doppelt) Stück 3 Thlr., dieselben in bester Qualität Stück 4 Thlr., Velour-Tücher, grau carrirt, sehr schwer und warm, Stück 4 Thlr., feine rothe Tücher mit bunten Streifen für die elegante Toilette, Stück 5 Thlr., Himalaya-Tücher (Angora-Wolle) das beliebteste Tuch, Stück 6 Thlr., dieselben in bester Qualität Stück 9 Thlr., Long-Chales, Stück 8 Thlr., dieselben in feinerer Qualität Stück 10 Thlr., in allerfeinster Qualität Stück 15 Thlr.

Kleiderstoffe,

Thibet zu Kinderkleidern in roth, blau und pensée, reine Wolle, pro Elle 5 Sgr., **Poil de chèvre** in sehr niedlichen Mustern 1 Robe 16 Ellen 1 Thlr., Doppel-Mincourt 15 Ellen 2 Thlr., denselben in schwerster Qualität 15 Ellen 2½ Thlr. Court, schwerer carirter Stoff, Robe 12 Ellen 1½ Thlr. Schwere schottische Ripse, 12 Ellen 2½ Thlr.; dieselben in allerschwerster Waare 12 Ellen 4 Thlr.; feiner Alpacca in braun und grau 12 Ellen 2½ Thlr., denselben allerfeinster Qualität in allen Farben 12 Ellen 4 Thlr. Diagonal, ein einfarbiges dauerhaftes Kleid 12 Ellen 2½ Thlr. Plaid, sehr schweres warmes Winterkleid, in allen Farben 12 Ellen 3 Thlr. Schwerer Rips in braun und grau, 12 Ellen 3 Thlr. Popelin, alle Farben, 12 Ellen 4 Thlr. Schwerster Rips in reiner Wolle, alle Farben, 12 Ellen 5 Thlr. Velour-Rips sehr schwerer, einfarbig facionirter Stoff 12 Ellen 5 Thlr. Tuch, das dauerhafteste eleganteste und wärmste Winterkleid in blau, pencée, grün, kirschbraun, caffebraun, und schwarz, 6 Ellen doppelt breit, 5 Thlr., dasselbe in allerfeinster Qualität 6 Thlr. Man liebt es hier in Berlin, die Tuchkleider mit Pelzstreifen zu besetzen, die pro Elle 7½ Sgr. bei uns zu haben sind. Seiden-Popelin, rein seidene Kette mit Kameelgarn-Einlage, seiner feurigen Farbe wegen beliebter als reine Seide, 16 Ellen 10 Thlr.

Wir machen noch darauf aufmerksam, daß Alles lange (Berliner) Ellen sind und man von jedem Stoff auch mehr Ellen bekommen kann, was genau nach demselben Verhältniß berechnet wird.

Kreissparkasse zu Bielefeld.

Einlagen-Saldo p. 1. Januar c.	2,056,636.	12.	10.
Einlagen bis 1. December c.	709,209.	23.	2.
Sa.	2,765,846.	6.	—.
Rückzahlungen an Einlagen bis 1. December c. .	675,259.	11.	3.
Mithin Einlage-Saldo p. 1. December c. .	2,090,586.	24.	9.

Sicherheit: 1. Garantie des Kreises Bielefeld.
2. Reservefonds 59,407. 14. 4.
3. Aktivkapitalien 2,108,774. 5. 6.

Verzinsung: $3\frac{1}{3}$% für Einlagen gegen sechswöchtliche Kündigung.
4 % " von 200 Thlr. an gegen dreimonatliche Kündigung.
$4\frac{1}{4}$% " von 10.000 Thlr. und mehr gegen halbjährige Kündigung.

Die Rückzahlung von Einlagen bis 50 Thlr. erfolgt ohne jede Kündigung, größere Beträge werden spätestens nach Ablauf der Kündigung, aber auch sofort gezahlt, wenn hinreichende Fonds disponibel sind.

Bielefeld, den 6. December 1871.

Das Curatorium der Kreissparkasse.

Otto Brune. Emil Wessel. Müdehorst. A. Friedhoff.

Verzeichniß

der ferner eingegangenen Beiträge zur Errichtung eines Denkmals für die im deutsch-französischen Kriege $18^{70}/_{71}$ gefallenen Streiter.

I. Aus dem Amte Schwalenberg.

a. Flecken Schwalenberg:

Amtmann Piderit 1 thlr., v. Ditfurth 1 thlr. und $1\frac{1}{2}$ thlr. Zeugengebühr, Overbeck 1 thlr., G. Wilkens 1 thlr., Aldegarmann 10 sgr., Pastor Zeiß 10 sgr., Th. Wilkens 5 sgr., Tausch 10 sgr., C. Hilmer $7\frac{1}{2}$ sgr.. Kaufm. K. Meyer 5 sgr., Kleinsorge 5 sgr., Wolf 5 sgr., Pastor Köhne 15 sgr., C. Middeke $2\frac{1}{2}$ sgr., Carl Meyer 5 sgr.

b. Bauerschaft Sabbenhausen:

Col. Strohmeier 10 sgr., Richtsmeier 5 sgr., Leibz. Kleinsorge 5 sgr., Col. Kleinsorge 3 sgr., Col. Meyer 5 sgr., Kleinsorge Nr. 63. $2\frac{1}{2}$ sgr., Bäcker 5 sgr., Col. Radmeier $2\frac{1}{2}$ sgr., Leibz. Radmeier $2\frac{1}{2}$ sgr., Col. Marx 5 sgr., Col. Schüre $2\frac{1}{2}$ sgr., Col. Marx Nr. 24. 2 sgr., Joh. Arnd Mosecke $2\frac{1}{2}$ sgr., Col. Lange 5 sgr., Col. Schomeier $2\frac{1}{2}$ sgr., Col. Begemann 10 sgr., Col. Föste 2 sgr. 6 pf., Leibz. Brenker 5 sgr., Col. Brenker 5 sgr., Col. Hanke 2 sgr. 6 pf., Col. Schmidtmeier 5 sgr., Col. Weber 10 sgr., Leibz. Lindhorst

5 sgr., Steinhage 10 sgr., Col. Schomeier Nr. 25. 5 sgr., Col. Meier Nr. 7. 2 sgr. 6 pf., Müller Begemann 5 sgr., Leibz. Schöning 2 sgr., Col. Fischer 2 sgr. 6 pf., Col. Drake 3 sgr., Col. Erdmeier 3 sgr., Col. Radmeier 2 sgr. 6 pf., Col. Pape 2 sgr. 6 pf., Col. Niedermeier 2 sgr. 6 pf., Col. Frischemeier 5 sgr., Col. Schlepper 2 sgr. 6 pf., Col. Gröne 3 sgr., Col. Gerking 3 sgr., Col. Marx Nr. 16. 2 sgr., 6 pf., Col. Busse 2 sgr. 6 pf., Col. Müller 2 sgr., Col. Altenbernd 2 sgr. 6 pf.

c. Bauerschaft Niese:

Col. Deppemeier 15 sgr., Col. Dickert 2 sgr. 6 pf., Einl. H. Beverung 2 sgr. 6 pf., Col. Frischemeier 2 sgr. 6 pf., Col. Müller 2 sgr. 6 pf., Krüger Horstmann 5 sgr., Col. Schwarze 2 sgr. 6 pf., Col. Kuckuck 10 sgr., Col. Deppemeier Nr. 31. 15 sgr., Col. Meise 5 sgr., Col. Gerking 2 sgr., Col. Thiele 2 sgr., Col. Baumeister 5 sgr., Col. Hagemann 3 sgr., Leibz. Nolte 2 sgr. 6 pf., Col. Nolte 5 sgr., Col. Brune 5 sgr., Col. Brenker 2 sgr. 6 pf., Christian Meise 5 sgr., Lehrer Löwe 7 sgr. 6 pf., Col. Hütte 5 sgr.

d. Bauerschaft Wörderfeld:

Richter Stapperfend 15 sgr., Meier 10 sgr., Müller 5 sgr., Thiele 5 sgr., Linkemeier Nr 12. 15 sgr., Möhring 5 sgr., Wiermann 5 sgr., W. Köster 2 sgr. 6 pf., Wildnis 5 sgr., Köster 5 sgr., Töberich 5 sgr., W. Röhne 10 sgr., Prasse 10 sgr., Thiele 2 sgr. 6 pf., L. Ridder 5 sgr.

II. Aus dem Amte Horn.

a. aus der Bauerschaft Leopoldsthal:

Frau Director Volkhausen 1 thlr., Krüger Blome 5 sgr., Ermeling 5 sgr., Rücker 7 sgr., Schmidtmeier 3 sgr., Borgel 4 sgr. 6 pf.,

b. Bauerschaft Kohlstädt:

Colona Hörstmeier 10 sgr., Col. Blasekatte 2 sgr. 6 pf., Col. Klaus 5 sgr., Lehrer Schierenberg 5 sgr., Col. Geise 5 sgr., Col. Fricke 5 sgr., Col. Nagelmeier 5 sgr., Gutsbes. Honerla 1 thlr., Col. Nagel 3 sgr., Wittwe Honerla 2 sgr. 6 pf.

c. Bauerschaft Holzhausen:

Bauerrichter Gronemeier 5 sgr., Col. Hünefeld 5 sgr., Lehrer Remmert 3 sgr., Förster Fricke 5 sgr., Gasttw. Grüttemeier 5 sgr.,

d. Aus der Bauerschaft Heesten:

Meier-Henrich 10 sgr., Meier 5 sgr., Sisenop 2 sgr. 6 pf., Petringmeier 5 sgr., Schlepper 10 sgr., Aug. Schlepper 5 sgr., Roog 10 sgr., Büttner 5 sgr., Hünefeld 5 sgr., Hummert 5 sgr., Husemann 2 sgr. 6 pf., Kükemeier 5 sgr., Jülicher 5 sgr., Schöttler 2 sgr. 6 pf.

e. Amtsrath Neubourg zu Horn 1 thlr., Assessor Cordemann ebend. 1 thlr., Schierenberg zu Meinberg 2 thlr.

Detmold, den 13. December 1871. Dr. L. Heldman.

Eine Partie halbwollener $^5/_4$ br. Kleiderstoffe in prachtvollen Mustern verkaufe ich zu $4^1/_2$ Sgr. die Elle.

W. Starke.

Detmold. So eben empfing ich eine neue Sendung sehr preiswürdiger Baschliks und halte solche bestens empfohlen.

Anna Hooff, Hoflieferantin.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die am 1 Januar k. J. fällig werdenden Zinsen der Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien der Hannover-Altenbekener Eisenbahn-Gesellschaft vom 2 Januar k. J. an gegen Aushändigung der Zins-Coupons gehoben werden können.

1. in Berlin: **bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und dem Bankhause Jos. Jaques,**
2. in Frankfurt a/M.: **bei dem Bankhause M. A. von Rothschild & Söhne,**
3. in Hannover: **bei dem Bankhause M. J. Frensdorff.**

Zugleich benachrichtigen wir die Actien-Inhaber, daß eine theilweise Betriebs-Eröffnung der Hannover-Altenbekener Eisenbahn in kurzer Zeit stattfinden wird, daß aber die ganze Bahnstrecke bis Altenbeken erst Anfangs Juni 1872 dem Betrieb übergeben werden kann, daß somit nach §. §. 22 u. 23 des Statuts am 1. Juni 1872 noch sämmtliche Actien aus dem Baufonds verzinset werden müssen.

Wir lassen den Zins-Coupon für das halbe Jahr vom 1. Januar bis 1. Juli 1872 anfertigen und kann derselbe gegen Vorzeigung des Dividendenscheines für das Jahr 1872 und Abstempelung desselben vom 1. März 1872 an bei der Casse unserer Gesellschaft in Hannover Prinzenstraße 14 in Empfang genommen werden.

Hannover, d. 9. December 1871.

Der Verwaltungsrath der Hannover-Altenbekener Eisenbahn-Gesellschaft.

E. F. Adickes

Redacteur A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

№ 153. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 23. December 1871.

Bekanntmachung.

Wegen des Weihnachtsfestes erscheint die Nummer 154 des Regierungs- und Anzeigeblattes erst am Donnerstag, den 28. December.

Bekanntmachung,

den Bau der Eisenbahn Lemförde-Bergheim betreffend.

Mit höchstlandesherrlicher Genehmigung ist der Deutschen Eisenbahn-Bau-Gesellschaft in Berlin die Concession zu dem Bau einer Eisenbahn von Lemförde über Bünde, Herford, Salzuflen und Detmold nach Bergheim für die das hiesige Land berührende Strecke ertheilt worden.

Detmold, 22. December 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Heldman.

Nachstehende Bekanntmachung wird zur Beachtung auch im hiesigen Lande hierdurch publicirt.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die Bestimmungen der Maaß- und Gewichts-Ordnung vom 17. August 1868 (Bd. Ges. Bl. S. 473) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß

niß gebracht, daß die **Uebergangsabgabe** vom **Branntwein,** welche bisher für die Preußische Ohm bei 50 Prozent Alkohol nach Tralles 6 Thaler betragen hat, vom 1. Januar 1872 ab für das Hektoliter bei 50 Prozent Alkohol nach Tralles, d. i. für 5000 Alkohol. Literprozente, mit 4 Thlr. 11 Sgr. zu entrichten ist.

Berlin, den 9. Dezember 1871.

Der Finanz-Minister. Camphausen.

Oerlinghausen. In Gemäßheit des §. 59 der Militair-Ersatz-Instruction werden die zu dem Bezirke des hiesigen Amts gehörigen Wehrpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1852 aufgefordert, sich bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 10 Thalern an einem Freitage im Laufe des Monats Januar k. J., Morgens von 9 bis 12 Uhr, auf hiesiger Amtsstube zur Stammrolle **persönlich** anzumelden.

In Ansehung der abwesenden Militairpflichtigen liegt die Verpflichtung der Anmeldung gesetzlich den Eltern, Vormündern oder Dienstherren ob.

Oerlinghausen, 19. December 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Lage. Die hier im Laufe des nächsten Jahres vorkommenden Veränderungen im Handels-Register werden auch fernerhin nur durch das Lippische Regierungs- und Anzeige-Blatt zur öffentlichen Kunde gebracht werden.

Lage, den 20. Decmber 1871.

Das Stadtgericht. v. Cölln.

Schötmar. Die Erben der verstorbenen Witwe Einliegerin Schmiedeskamp zu Knetterheide haben die Erbschaft nur mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten, weshalb Diejenigen, welche Anspruch auf Befriedigung aus dem Nachlasse machen, hierdurch aufgefordert werden, ihre Forderungen in term.

Freitag den 12. k. M. Morgens 10 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile hier anzumelden und zu begründen, daß sie sonst nur in soweit berücksichtigt werden sollen, als der Erbe zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet ist.

Schötmar, den 16. December 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Varenholz. Von den Vormündern der Minorennen Amalie und Wilhelm Blome, Kinder des verstorbenen Leibzüchters Conrad Blome auf Nr. 41 in Stemmen ist

dessen Hinterlassenschaft mit der Rechtswohlthat des Gesetzes und Inventars angetreten, weshalb alle Diejenigen, welche Ansprüche auf diesen geringfügigen Nachlaß erheben wollen, dazu auf Freitag den 12. k. M. Januar, Morgens 10 Uhr, unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß nicht angemeldete Ansprüche später nur soweit berücksichtigt werden sollen, als die Erben zur Herausgabe der Erbschaft überhaupt noch rechtlich verpflichtet sind.

Varenholz, den 16. December 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Oerlinghausen. Geschehener Anmeldung zufolge wird für das unter der Firma Carl Weber et Comp. hier bestehende Leinengeschäft vom 1. k. M. an in Bielefeld eine Zweigniederlassung errichtet werden. Auch für diese ist dem Kaufmann Wilhelm Rentsch hierselbst Procura ertheilt.

Die jener Anmeldung entsprechenden Eintragungen sind auf Grund heutiger Verfügung im hiesigen Handels-Register vollzogen.

Oerlinghausen, den 14. December 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Böhmer.

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von Frau Dr. Willmanns in Lage zu Weihnachten 100 Thlr.

Von N. N. in Hesten 1 Thlr.

Detmold, den 20. December 1871.

L. Menke.

Für die Armenspinnschule zu Meinberg gingen ferner ein:

2 Thlr. von Frl. Ribbentrup hiers.
1 Thlr. von Frau Rath Dreves hiers.
1 Thlr. von N. N. hies.

Detmold, den 22. Debr. 1871.

A. Koppen.

Für die **Kleinkinderschule zu Blomberg** gingen ein:

1 Thlr. von N. N. hiers.

Detmold, den 22. Decbr. 1871.

A. Koppen.

Für die **Armenspinnschule zu Veldrom** ist ferner bei mir eingegangen:

von Rath Hasse hieselbst 1 Thlr.; von Oberlehrer Steinhagen hieselbst 1 Thlr.; von Oeconomierath Caesar zu Johannettenthal 3 Thlr. Von N. N. hiers. 1 Thlr. durch Gen. Sup. Koppen.

Detmold, 22. Decbr. 1871.

Heinrichs.

Paulinen-Anstalt.

Detmold. Am Donnerstag den 28. d. M. Morgens 11 Uhr soll die General-Versammlung des hiesigen Frauen-Vereins in der Paulinen-Anstalt stattfinden, wozu alle Mitglieder des Vereins eingeladen werden zahlreich zu kommen, vom Vorstand.

 Be-

Bekanntmachung.

In dem Concursverfahren über den Nachlaß des verstorbenen Amtsrendanten Wessel in Schötmar sollen die in dem Wohnhause desselben Nr. 56 in Schötmar befindlichen Mobilien am

Mittwoch den 3. Januar k. J. und

Freitag den 5. Januar k. J.

von Morgens 9 Uhr an öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung an Ort und Stelle verkauft werden.

Gegenstand des Verkaufs sind außer dem gewöhnlichen Hausinventare, wie Oefen, Tische, Schränke, Rohrstühle, gepolsterte Stühle, Sophas, Spiegel, noch Bücher, wie Göthe's, Wieland's, Lessing's, Klopstock's, Thümmel's, Platen's, Büffon's, Byron's, Pyrker's Werke, ferner Leinensachen; Handtücher, Tischtücher, Servietter, ein neues Damastgedeck mit 18 Servietten, ein Drellgedeck, Betttücher, Kissenbezüge, Küchentücher, ferner Porcellansachen, Teller, Schüsseln, Tassen, sowie Messer und Gabeln, Krystallsachen, Silbersachen, Eß- und Theelöffel, sodann mehrere vollständige Betten und Kleidungsstücke.

Salzuflen, den 16. Decemb. 1871.

Der Concurscurator

M. Gevekot.

Detmold. Zeige hiermit mein assortirtes **Schuh- und Stiefel-Lager** an.

F. Tölke. Schülerstraße.

Detmold. **Feinste Catharinen- u. türkische Tafel-Pflaumen** in großer schöner Frucht empfing und empfiehlt

G. Stuckmann.

Einladung.

Gewichtige Gründe lassen es wünschenswerth erscheinen, daß in den Weihnachtsferien nicht blos die behufs endgültiger Redaction der in der Examen- und Nebenlehrerfrage höheren Orts zu machenden Eingaben ernannte Commission zusammentrete, sondern daß vielmehr eine außerordentliche Zusammenkunft der **allgemeinen Lippischen Lehrer-Conferenz** stattfinde.

In Uebereinstimmung mit den übrigen Vorstandsmitgliedern lade ich daher **alle** lippischen Lehrer und Schulfreunde zu einer solchen am Donnerstag den 28. d. M. im **Deutschen Hause** hier abzuhaltenden Versammlung hierdurch ergebenst mit dem Bemerken ein, daß die Verhandlungen Vormittags um 11 Uhr beginnen werden.

Tagesordnung:

1. Vortrag und Berathung der neuen Entwürfe zu den beschlossenen Eingaben bezügl. eines für die Lehrer anzuordnenden 2 Examens u. s. w.
2. Mittheilung über die Folgen der bekannten in der Octoberversammlung gefaßten Resolution u. Beschlußfassung über einen dieserhalb zu stellenden Antrag.
3. Besprechung über den gegenwärtigen Stand unserer Lehrerwittwencasse.

Um recht zahlreiche Betheiligung bittet Namens des Vorstandes.

Lage, 18. Dec. 1871.

C. T. Kaßpohl.

Detmold. Hornsche Straße B. Nr. 21. ist die untere Etage zu vermiethen.

Be-

Bega. Das diesjährige Kirchenkorn, bestehend in Roggen, Gerste und Hafer soll am Freitag, den 29. d. M., Morgens 11 Uhr, im Kruge hierselbst öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Kirchenvorstand.

Für den Weihnachtsbaum

empfehle ich die beliebten

Bilder-Chocoladen

aus der Fabrik von Jordan und Timaeus in Dresden, sowie neue franz. **Wallnüsse** und cicil. **Haselnüsse.** Weißer- und farbiger **Wachsstock** ist in den bekannten Abschnitten wieder vorräthig.

H. E. Plesmann.

Weihnachtsausstellung!

so reichhaltig, wie noch nie.

Kurzwaaren, Galanteriewaaren, Haushaltungsgegenstände, Alles in größter Auswahl.

Großes Lager von

Kinderspielwaaren!!

neue, hübsche Sachen für Knaben und Mädchen, neue Gesellschaftsspiele, allerliebste Sachen für die Puppenstube und Puppenküche, Schaukelpferde, Zauberapparate, neue Sachen für ältere Knaben; **ferner eine Abtheilung mit den verschiedensten Spielsachen, welche per Stück nur 1¼ Sgr. kosten.**

Die Preise sämmtlicher Sachen sind äußerst billig gestellt.

Täglich treffen neue Sachen wieder ein.

Alfred Heinrichs.

Keine grauen Haare mehr!

Eine neue allen Wünschen entsprechende Erfindung ergraueten Haaren nach kurzem Gebrauche die ursprüngliche Farbe und Schönheit wiederzugeben, empfiehlt zum Preise von 25 Sgr. per Flasche.

Aug. Kersten in Detmold.

Die

neuen

Flüssigkeitsgemäße

aus starkem Blech incl. Eiche, empfehle ich zu folgenden Preisen

1 Liter, ½ L. ¼ L. ⅛ L. 1/16 L. 1/32 L.
10 Sgr. 6 S. 4 S. 3 S. 2½ S. 2½ S.

ganzer Satz (obige 6 Gemäße) zu 25 Sgr.

Zinngemäße à Satz 6 Gemäße incl. Eiche 2 Thlr. 22½ Sgr.

Altes Zinn wird zu hohen Preisen angenommen.

L. Flebbe in Detmold.

Detmold. Alle vorkommenden **Toilette-Gegenstände,** als Seifen, Pommaden, Haaröle, Bürsten, Kämme u. s. w. trafen in reicher Auswahl wieder ein, und empfehle ich solche zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste hiermit angelegentlichst.

Detmold, 7. Decbr. 1871.

Heinrich Hahn.

Detmold. **Rasirmesser** (hohl u. halbhohl geschliffen), chinesische Streichriemen, Rasirseife und Spiegel empfing wieder in reicher Auswahl und von verzüglicher Güte

Detmold, 15. Decbr. 1871.

Heinrich Hahn.

Blom-

Blomberg. Ein junges Mädchen von rechtlichen Eltern, welches den Haushalt zu erlernen wünscht, wird auf den 1. Febr. oder 1. April 72 **gesucht.** Kostgeld wird nicht beansprucht.

Nähere Auskunft giebt die Red. d. Bl.

1100 Rthl. zu **verleihen** durch Fr. Festing, Oerlinghausen.

Nach **Queensland** in **Australien** expediren ein Schiff mit Passagieren zwischen den **1. und 15. April**

Louis Knorr & Co.,
HAMBURG.

General-Agent

für eine äußerst solide Viehversicherungs-Gesellschaft, bei welcher Nachschüsse nicht vorkommen, gesucht. Nur cautionsfähige, tüchtige Vertreter wollen fco Off. an die **Annoncen-Expedition von W. Thienes in Elberfeld** unter T. G. 4088 einsenden.

Auf einer Dampfziegelei bei Braunschweig werden bis zum 15. Januar nächsten Jahres 30 bis 40 Ziegelarbeiter im Alter von 16 bis 24 Jahren gegen hohen Lohn zu engagiren gesucht. Reflectanten mögen sich bis zum 23. d. M. bei dem Ziegelmeister Simon Hüls in Lieme, wie auch beim Gastwirth Brokhausen, jetzt Thaler oder dem Unterzeichneten melden.

Lage, den 18. December 1871.

Der Agent
Fried. Schuster.

Bekanntmachung.

Berlebeck. Am Donnerstag den 28. d. M. Morgens 10 Uhr Anfang, und den folgenden Tag sollen auf dem Stockmeierschen Colonate Nr. 6 hierselbst 2 Pferde, 6 Stück Rindvieh, 2 Schweine, Ackergeräthschaften und Mobilien sowie auch Korn, Stroh und Heu öffentlich meistbietend verkauft werden; das vorgenannte Vieh wird den ersten Tag auf's Gebot kommen.

Berlebeck, den 18. December 1871.

Im Auftrage Pieper.

Lemgo. Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste halte mein Lager sämmtlicher, in mein Fach schlagender Artikel, als: Photographie- u. Schreibalbum, Zigarrenetuis, Portemonnais, Uhrhalter, Notizbücher, Brieftaschen, Notenmappen, Reißzeuge, Taschenmesser, Gesangbücher, Bibeln, Gebetbücher, Bilderbücher, Bilderbogen, Ziehfiguren, so wie Schreib- u. Zeichenutensilien u. s. w. einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Carl Ohle.
Buchbinder,
neben der neuen Apotheke.

Lemgo. Zum bevorstehenden Neujahr empfehle **Gratulationskarten** in schöner Auswahl ergebenst Carl Ohle.

Am 1. April n. J. findet ein junges Mädchen rechtlicher Eltern, welches gut rechnen und schreiben kann und den Haushalt und Laden-Geschäft zu erlernen wünscht, bei mir eine Stelle. — Reflectanten erfahren das Nähere bei mir.

Brakelsiek, den 12. December 1871.

Hölbe.

Die Buchdruckerei
von
F. Böger in Detmold

bringt sich zur Anfertigung aller typographischen Arbeiten in empfehlende Erinnerung.

Beim Jahreswechsel empfiehlt sich dieselbe besonders zu Aufträgen auf

Rechnungsformulare

in allen Formaten, schwarz und bunt gedruckt.

Ausstattung sauber und geschmackvoll.

Auswärtige Aufträge werden ebenfalls prompt ausgeführt.

Preise billigst. Ablieferuug schnellstens.

Rechnungsformulare

ohne Namen, in allen Formaten, sowie Klageanträge, Proceßvollmachten, Executionsgesuche, Frachtbriefe, Impfscheine sind stets vorräthig in

F. Böger's Buchdruckerei
in Detmold.

Die Mindener Bürgerzeitung

wird auch ferner zu 10 Sgr. pro Quartal von der Unterzeichneten 2 mal wöchentlich ins Haus geliefert. Probenummern stehen gratis zu Diensten.

F. Böger,s Buchdruckerei
in Detmold.

Auf dem Gute Wöbbel werden auf Ostern 1 oder 2 junge Mädchen zur Erlernung des Haushalts gegen Kostgeld gesucht.

Odeon.

Das 11te Abonnement-Concert findet nicht am Freitag den 22. sondern am Mittwoch den 27. Decbr. statt.

Die Mitglieder der Militair-Capelle.

Verlobung.

Anna Schoch
Gustav Krecke.

Hannover.

Zweites Verzeichniß
der Gaben für die Abgebrannten in Chicago.

A. Aus der Stadt Detmold:

Obergerichts-Director Dr. Rosen 1 Thlr., Witwe Rath Dreves 1 Thlr., Rath Runnenberg 1 Thlr., Oberthierarzt Gundlach 2 Thlr., G. Wallis Ergebniß der Eintritsgelder zu seinem Vortrage über seine Ostindischen Reisen 52 Thlr. 17 Sgr., Oberstlieutenant Groskopf 1 Thlr., Witwe Richter Reinold 1 Thlr., N. N. 1 Thlr. 10 Sgr. Fräulein Kuntze 2 Thlr.

B. Aus der Stadt Salzuflen:

Kantor Strunk aus einer Sammlung in einer Abendgesellschaft 7 Thlr. 9 Sgr.

C. Aus der Stadt Blomberg: C. B. 3 Thlr.

Zusammen 73 Thlr. 6 Sgr. dazu Summe des I. Verzeichnisses 88 Thlr. 29 Sgr. 10 Pf. Zusammen 162 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf.

An die Abgebrannten in Chicago vorläufig übermacht 150 Thlr.

Bleibt Rest 12 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf.

Detmold, den 22. Decbr. 1871. A. Hasse.

Fürstliches Theater.

Höchstem Befehle zufolge beginnt die diesjährige Theater-Saison am 2. Jan. a. f.

Mit Anstrengung und mit Aufbietung größerer pecuniairer Opfer ist es mir nur möglich gewesen, jetzt, wo in allen Städten sich die Zahl der Theater in übermäßiger Weise gemehrt haben, ein wirklich tüchtiges Ensemble zu arrangiren. Auch ist in Bezug auf Erwerbung von guten Novitäten das Möglichste geschehen.

Somit erlaube ich mir zur geneigten lebhaften Betheiligung am Abonnement hierdurch ergebenst einzuladen. Dasselbe umfaßt 4 Serien à 16 Vorstellungen, und macht sich jeder Abonnent zu diesen 4 Serien verbindlich.

In den Preisen habe ich, wie in Osnabrück und Münster, nothwendig eine kleine Erhöhung für die Abonnements, sowie für die Dutzend-Billets eintreten lassen müssen, die indessen kaum 1 Sgr. p. Vorstellung beträgt, mithin für den Einzelnen wenig empfindlich ist, für das Ganze jedoch immerhin mir eine kleine Erleichterung gewährt.

Die Abonnements-Preise für jede Serie betragen fortan für einen Platz:

Erster Rang, Neue Parquetloge, (in voriger Saison genannt „Salon-Loge"), sowie in den Orchester-Logen	à	5 Rthl. —	Sgr.
Zweiter Rang und Parquet	à	4 Rthl. —	Sgr.
Parterre	à	2 Rthl. 25	Sgr.
Amphitheater	à	1 Rthl. 22½	Sgr.
Ein Dutzend Billets zum beliebigen Umtausch zur II. Rangloge oder zum Parquet .		4 Rthl. 12	Sgr.
Ein Dutzend Billets im Parterre . . .		3 Rthl. 12	Sgr.

Zur Notirung von Abonnements ist das Theaterbüreau vom 29. Decbr. c. bis 31. Decbr. c. incl. geöffnet, und zwar von Morgens 9 — 12, Nachmittags 2 — 4 Uhr. Am 29. Decbr. werden Abonnements-Anmeldungen für ganze Logen, sowie für gewünschte größere Anzahl von Parquet-Sitzen nebeneinander angenommen, am 30. und 31. Decbr. die Anmeldungen auf einzelne Plätze, wobei die diesjährigen Concert-Abonnenten in Bezug auf Beibehaltung ihrer Plätze nach Möglichkeit speciell bevorzugt werden.

Rege Betheiligung am Gedeihen des mir anvertrauten Instituts allen Kunstfreunden hierdurch nochmals freundlichst empfehlend, zeichne hochachtungsvoll

Moritz Krüger,
Director des Fürstlichen Theaters.

Detmold, im December 1871.

☞ Der heutigen Nummer liegt für die hiesigen Abonnenten ein Extrablatt bei, enthaltend Anerkennungen über die Heilwirkungen der **Hoff'schen Malzpräparate bei Hämorrhoidal-, Lungen- und Magenleiden**. Verkauf bei Herrn Louis Pustkuchen in Detmold.

Redacteur **A. Caspari.** Gedruckt in der **Meyer'schen** Hofbuchdruckerei in Detmold.

III.

Jugendliche Lebensfrische u. Schönheit.

Die

MALZ-HEIL-EXTERNA

von

Johann Hoff,

Königl. Hoflieferant und Fabrikant aller heilbringenden Malzerzeugnisse, in **Berlin:** Neue Wilhelmsstraße Nr. 1*) und Louisenplatz Nr. 6**); in **Potsdam:** Bertinistr. Nr. 5. 6***); in **Neufriedrichsthal** bei Usez Regierungsbezirk Bromberg: Glashüttenwerke und Fabriken****).

Die in Heilbädern und zu Toilettzwecken angewandten aromatischen Malzkräuter-Bäder- und Toilettenseifen und Malzpommaden haben sich mehr als tausendfach bewährt bei ihrer von fast allen Aerzten empfohlenen und praktisch vollzogenen Anwendung zur Stärkung der Knochen, Muskeln und Nerven, Verfeinerung der Haut und Reinigung derselben von allen Affectionen, Verschönerung des Teints, Erhaltung des schönen Haarschmucks ꝛc. — Hoflieferantendiplome und Preismedaillen besiegeln den Werth dieser Malz-Heil-Erzeugnisse.

1. Die **Malz-Kräuter-Bäderseife** macht die Malzheilbäder jetzt überall anwendbar, in dem man sich in einem gewöhnlichen lauwarmen Wasserbade mit dieser Seife wäscht, und deren Malzkraft dem Körper durch die Haut zuführt. Man empfindet die heilsame Stärkung sofort, wie man dem Bade entsteigt; man fühlt sich wie neu geboren, eine verjüngte Kraft durchdringt die abgespannten Muskeln, und eine öftere Wiederholung wäscht endlich den eingenisteten Krankheitsstoff total heraus, erfrischt das Blut und giebt — soweit dies irgend ein Bad vermag — dem menschlichen Körper das, was er im Bade gesucht, eine gründliche und dauernde Gesundheit. Ueber die in genannter Seife enthaltenen Bademalzstoffe haben die Koryphäen der Medizin älterer und jüngerer Zeit sich höchst günstig geäußert. Die praktischen Aerzte, Herr Kreisphysikus Dr. Danziger in Goldberg und Andere, sprechen sich fast gleichlautend darüber aus, „daß der genannte Stoff auf die bäderbedürftigen Personen von ganz vorzüglicher Wirkung sei, namentlich bei Skropheln, Knochenerweichung, Abmagerung und in Krankheiten der Kinder fast überraschend günstige Erfolge liefere!“ 2. Die **Aromatische Malz-Kräuter-Toiletten-Seife** erfreut sich gleichfalls des Beifalls der Aerzte und der höheren Stände. Die Urtheile über dieselbe lauten in ihrem Resumé, „daß diese Toilettenseife, frei von allen mineralischen Substanzen, durchaus unschädlich sei und die Augen nicht angreife, die Haut verfeinere und verschönere, einen blendend weißen und jugendlichen zarten Teint in allen Lebensaltern erzeuge, außer den festhaftendsten Unreinigkeiten auch die Hautpickeln, Röthe, Flechten, Finnen und Hautausschläge nach längerem Gebrauch beseitige, überhaupt die rauhe und spröde Haut zart, sammetweich und elastisch mache, und ganz besonders günstig auf das wegen Muskelschwäche entstandene Zittern der Hände nach oft wiederholtem Waschen einwirke, so daß sie entschieden das erreiche, was irgend eine der besten und theuersten Seifen erzielt, sobald sie in regelmäßigen Gebrauch genommen wird. 3. Die **Aromatische Malz-Pommade** dient zur Erhaltung, Verschönerung und Befestigung der Haare, stärkt die Kopfhaut und verhindert das Ausfallen der Haare.

Der Dr. **Hirschfeld**, praktischer Arzt und Bade-Arzt in Ischl, machte schon seit Jahren auf die Hoff'schen Malz-Kräuter-Seifen für Bade- und für Toilettenzwecke, nicht minder auf die Malzpommade zur Cultivirung des Haupthaares aufmerksam. Bei Bädern jeder Art spielt diese Malzseife eine für die

---

*) Malzextrakt-Dampfbrauerei, Chocoladen- und Bonbonsfabriken, sowie Fabrik der Malzheilexterna. **) Eiskellerei und Mälzerei. ***) Große Eiskellerei ꝛc. ****) Die Johann Hoff'schen Königl. privil. Glashüttenwerke sind seit länger als 50 Jahren im Betriebe, dieselben zählen zu den größten Fabrik-Etablissements Deutschlands und fertigen außer Millionen meiner Malzextraktflaschen auch Bier- und Weinflaschen aller Art, desgleichen chemische Apparate, Tafelglas ꝛc.

Heilwirkung des Bades hochwichtige Rolle, indem die Poren der Haut zur Aufnahme der sehr feinen Malztheile geöffnet sind. Was die Malzbäder zu andern Zeiten bewirkten — und wer hätte nicht von ihren Heilwirkungen gehört? — das bewirkt diese Malzseife in noch weit höherem Maße. — Diese Malzextracte haben sich deshalb mit Recht einen Eingang gebahnt selbst in die Toiletten-Verrichtungen von Fürstinnen, Prinzessinnen, Gräfinnen und den hochstehendsten Personen.

Unzweifelhafte Documente (im Auszuge) über die Unübertrefflichkeit der Malz-Seifen und Pommade.

An die Fabrik der Malzerzeugnisse des Königlichen Hoflieferanten Herrn **Johann Hoff** in Berlin, Neue Wilhelmestr. 1.

Berlin, Spandauerstr. 3 4, den 31. August 1871. Ich erkenne gern die Vortrefflichkeit Ihrer Malzkräuterseifen an, da sie sich als sehr **körperstärkend** erweisen, und **den Teint zart erhalten.** Auch die Pommade kann nur als vorzüglich bezeichnet werden, indem sie das Haar **geschmeidig** macht und am Kopfe **befestigt.**

L. Schreib.

Berlin, den 28. August 1871. Es giebt in der That **nichts Kräftigenderes** für Bäderzwecke, als Ihre Malzbäderseife die in ihrer Heilwirkung ganz unerreichbar ist. — Meine Frau sollte, um sich zu stärken, in das Bad reisen. Da sie dann nicht gelangen konnte, nahm sie auf ärztlichen Rath Hausbäder, unter Anwendung Ihrer Malzbäderseifen. Sie erfrischte und kräftigte sich dadurch dermaßen, daß der Erfolg in einem Badeorte kein erfreulicheres Resultat geliefert haben würde. In Folge dessen braucht sie mit Vorliebe auch Ihre Malztoilettenseife und Malzpommade, die für Gesunderhaltung des Kopfes das Beste ist, was sie finden konnte.

A. Leßheim, Klosterstr. 8.

Aeußerung Seiner Excellenz des Herrn Ministers **von der Heydt** zu Berlin: „Ihre Malztoilettenseife ist ja ganz vorzüglich; meine Schwiegertochter ist förmlich entzückt über die gute Wirkung derselben, denn Ihre Malzseife übertrifft darin die besten, welche bisher gebraucht wurden." — Seine Durchlaucht der Fürst **Bismarck** erklärte: die Hoff'schen Malzseifen für ausgezeichnet und bedient sich derselben. — Seine Excellenz der k. k. österr. General **von Gablenz** in Wien erklärte, als er die Hoff'schen Malz-Seifen zum ersten Male in Gebrauch genommen und belobt hatte: „Ich muß es betonen, daß Sie Sich durch Ihr wohlthätiges Wirken mit Ihren heilsamen Malzfabrikaten sehr verdient gemacht haben."

Berlin, Neue Friedrichstraße 30. Ihre Malztoilettenseife ist zur Verfeinerung der Haut mehr als irgend eine andere geeignet; Ihre Malzpomade ist das beste mir bekannte kosmetische Mittel, und für Erhaltung eines zarten wallenden Haares fast unerläßlich.

J. A. von Mixlanken.

Gebrauchs-Anweisung.

Die **Johann Hoff'sche Malz-Kräuter-Bäderseife** wird im Bade gebraucht und 1 Stück für jedes Bad verwendet. Die Seife wird zuvor in einen großen Flanell-Lappen eingerieben. Die Temperatur des Bades muß lauwarm sein, der Aufenthalt darin bei Gesunden 10 bis 15 Minuten dauern, bei Kranken nach Bestimmung des behandelnden Arztes. Man wäscht während der Dauer von einigen Minuten alle Theile des Körpers mit dem Seifenlappen ein paar Male gehörig durch, badet die Seife ab und trocknet sich schnell. In Ermangelung von Hitze wird noch 1 Stück Seife zerschabt, in einem Maß heißen Wassers aufgelöst und dieser Lösung in die zum Baden gefüllte Wanne gegossen. Wieviel und wann ein Kranker Bäder nehmen muß, bestimmt der ihn behandelnde Arzt, der die Art und den Grad seiner Krankheit und seine Disposition kennt. Nur wo kein Arzt zu Rathe gezogen werden kann, muß die Zahl der Bäder dem Gefühl des Badenden überlassen bleiben.

Die Johann Hoff'sche Malz-Kräuter-Toilettenseife ist für den ganzen Oberkörper, namentlich aber für Gesicht und Hände bestimmt. Sollen besondere Stellen der Einwirkung dieser Seife ausgesetzt werden, so werden dieselben vor dem Zubettgehen mit der Seife gewaschen und mit deren Schaum bedeckt. Nach dem Aufstehen werden jene Stellen wieder reingewaschen. Die Procedur ist mehrmals zu wiederholen.

Vor Benutzung der **Malzpommade** wasche man den Kopf mit lauwarmem Wasser und trockne das Haar ab. Dann gebrauche man diese Pommade wie jede andere.

Preis-Courant.

Aromatische Malz-Kräuter-Toilettenseife 1 Stück 5, 7½, 10 sgr.; 6 Stück 27½ sgr., 1 thlr. 10 sgr., 1 thlr. 22½ sgr. — Arom. Malz-Kräuter-Bäderseife 1 St. 5, 10 sgr.; 6 St. 27½ sgr., 1 thlr. 22½ sgr. — Malz-Toiletten-Seife für Jedermann 1 Stück 2½ sgr.; 6 St. 13½ sgr. — Aromatische Malz-Pommade à Flacon 10, 15 sgr.

Druck von Julius Pittner in Berlin.

№ 154. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Donnerstag, den 28. December 1871.

Mit der heutigen Nr. 154 des Regierungs- und Anzeigeblattes wird als Beilage ausgegeben:

Berechnung zur Kenntniß der neuen Maaße und Gewichte.

Einzelne Exemplare werden in der Redaction à Stück für 1 Sgr. abgegeben.

Bekanntmachung.

Einführung neuer Freimarken, Franco-Couverts u. gestempelter Streifbänder.

Mit Ende dieses Jahres werden die bisherigen Norddeutschen Freimarken, Franco-Couverts und gestempelten Streifbänder außer Gebrauch gesetzt. An ihre Stelle treten neue Postwerthzeichen mit dem Deutschen Reichsadler und der Bezeichnung **Deutsche Reichspost** in folgenden Werthsorten:

a. in den in der Thalerwährung rechnenden Gebietstheilen, mit Einschluß von Elsaß-Lothringen: Freimarken zu 1/4, 1/3, 1/2, 1, 2 und 5 Groschen, Franco-Couverts zu 1 Groschen und gestempelte Streifbänder zu 1/3 Groschen,

b. in den in der Süddeutschen Guldenwährung rechnenden Gebietstheilen, einschließlich des Großherzogthums Baden, dessen Postwesen vom 1. Januar k. J. von der Deutschen Reichspostverwaltung mit übernommen wird: Freimarken zu 1, 2, 3, 7 und 18 Kreuzern, Franco-Couverts zu 3 Kreuzern und gestempelte Streifbänder zu 1 Kreuzer.

In den Farben stimmen die neuen Postwerthzeichen mit den bisherigen überein.

Dienstfreimarken werden vom 1. Januar 1872 ab nicht mehr ausgegeben.

Die neuen Deutschen **Freimarken** werden von den Postanstalten zu dem Nennwerthe des Stempels an das Publicum abgelassen. Für **Franco-Couverts** ist außer dem Nennwerthe des Stempels (1 Gr. bz. 3 Kr.) eine Herstellungsgebühr, und zwar, bei den Couverts zu 1 Gr. von 1 Pfennig pro Stück, bei den Couverts zu 3 Kr. von 1 Kr. für je 3 Stück, zu entrichten. **Gestempelte Streifbänder** kommen nur bei den größeren Postanstalten, in Partien zu 100 Stück zum Verkauf. 100 Streifbänder à $^1/_3$ Gr. kosten 1 Thlr. 6 Gr. 10 Pf., 100 Streifbänder à 1 Kr. — 1 Gulden 53 Kr.

Der Verkauf der neuen Postwerthzeichen wird bei den Postanstalten in Elsaß-Lothringen und im Großherzogthum Baden in den letzten Tagen des Monats December d. J., bei allen übrigen Deutschen Reichs-Postanstalten schon Mitte December d. J. beginnen. Verwendbar werden die neuen Postwerthzeichen aber überall erst mit dem 1. Januar 1872.

Die am 1. Januar 1872 in den Händen des Publicums verbleibenden Freimarken, Franco-Couverts und gestempelten Streifbänder der bisherigen Art können bis einschließlich 15. Februar 1872 bei den Postannahmestellen gegen neue Postwerthzeichen gleichen Werths umgetauscht werden. Der Umtausch findet je nach der Münzwährung der zurückzuliefernden Postwerthzeichen nur bei den Postanstalten desjenigen Münzgebietes statt, in welchem die Ausgabe der umzutauschenden Postwerthzeichen erfolgt ist.

Vom 16. Februar 1872 ab werden die bisherigen Postwerthzeichen zum Umtausch nicht mehr angenommen und verlieren ihren Werth. Es empfiehlt sich, schon jetzt beim Ankauf von Marken ꝛc. der bisherigen Art den Bedarf thunlichst nicht über den 31. Dezember d. J. hinaus zu bemessen.

Berlin, den 12. Decbr. 1871.

Kaiserliches General-Postamt. In Vertretung. Wiebe.

Bekanntmachung.

Signirung der Packete nach Berlin und anderen größeren Städten.

Um die Möglichkeit zu sichern, die mit der Post beförderten Packete auch beim Fehlen der Begleitbriefe richtig zu bestellen, ist erforderlich, daß, wenn die Packete nach größeren Städten, namentlich nach Berlin, gerichtet und nicht für größere Firmen oder allgemein bekannte Personen bestimmt sind, die Wohnung des Adressaten nach Straße und Hausnummer nicht nur auf dem Begleitbriefe, sondern auch auf dem Packete selbst genau bezeichnet werde.

Berlin, den 15. December 1871.

Kaiserliches General-Postamt. In Vertretung. Wiebe.

Nachstehende Bekanntmachung wird zur Beachtung auch im hiesigen Lande hierdurch publicirt.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die Bestimmungen der Maaß- und Gewichts-Ordnung vom 17. August 1868 (Bd. Ges. Bl. S. 473) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die **Uebergangsabgabe** vom **Branntwein,** welche bisher für die Preußische Ohm bei 50 Prozent Alkohol nach Tralles 6 Thaler betragen hat, vom 1. Januar 1872 ab für das Hektoliter bei 50 Prozent Alkohol nach Tralles, d. i. für 5000 Alkohol. Literprozente, mit 4 Thlr. 11 Sgr. zu entrichten ist.

Berlin, den 9. Dezember 1871.

Der Finanz-Minister. Camphausen.

Die Bekanntmachung vom 16. d. M., den Heinrich Schwanebeck aus Brake betr., wird hiermit zurückgenommen, da derselbe sich in der Gefangenen-Anstalt gestellt hat.

Detmold, den 23. December 1871.

Fürstlich Lippisches Criminalgericht. Rosen.

Horn. Auf Antrag des Civilvorsitzenden der Kreisersatz-Commission zu Detmold wird der am 1. September 1850 geborene Gustav Friedrich Adolph Hausmann von hier, welcher in den diesjährigen Musterungsterminen nicht erschienen ist und sich nach Amerika begeben haben soll, hierdurch aufgefordert, sich in dem au

Mittwoch den 31. k. M. Januar

Morgens 9 Uhr auf hiesiger Amtsstube angesetzten Termine zu stellen, widrigenfalls er als ausgetretener Militairpflichtiger in die gesetzliche Strafe wird verurtheilt werden.

Horn, den 16. December 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Detmold. Zur Publication des von der verstorbenen Dienstmagd Catharine Meyer bei Gastwirth Leistner errichteten und deponirten Testamentes wird Termin auf den 3. Januar 1872 Morgens 11 Uhr am Rathhause angesetzt. Es werden diejenigen, welche etwa dabei interessirt sind hierdurch eingeladen, solchem beizuwohnen.

Detmold, den 19. Decbr. 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Alverdissen. Anderweiter Termin zum Verkaufe der Stätte Krumsiek Nr. 82 hieselbst, zu welcher außer dem Wohnhause circa 5 Mtz. Garten-, 60 Scheffel Ackerland, 4 Scheffelsaat Wiesen und 10 Scheffelsaat Holzgrund gehören, ist auf

Freitag den 5. k. M. Januar, Morgens 10 Uhr

auf hiesiger Amtsstube anberaumt.

Kaufliebhaber werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Verkauf versuchsweise im Ganzen und im Einzelnen stattfindet.

Alverdissen, den 20. December 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Sternberg. Sprütten.

Alverdissen. Nachdem der Kaufmann J. Frankenstein Nr. 78 zu Barntrup die Agentur zur Beförderung von Auswanderern, als Bevollmächtigter des Ebeling & Landwehr in Bremen, niedergelegt hat, werden alle diejenigen, welche an denselben aus den von ihm vermittelten Auswanderungs-Verträgen noch Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche um so gewisser in term

Dienstag den 9. Januar 1872 Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhause zu Barntrup anzumelden, als sie sonst damit ausgeschlossen und die auf die Stätte Nr. 78 ingrossirte Caution im Hypothekenbuche gelöscht werden wird. Das Präclusivdecret wird nur durch Anschlag publicirt werden.

Alverdissen, den 28. November 1871.

Fürstlich Lippisches Amt Barntrup. Sprütten.

Alverdissen. Die Eintragungen in das Handelsregister hiesigen Amts werden im künftigen Jahre nur durch das Regierungs- und Anzeigeblatt bekannt gemacht werden.

Alverdissen, den 20. Decbr. 1871.

Fürstl. Lipp. Amt Sternberg-Barntrup. F. Sprütten.

Schötmar. Der Tischler Friedrich Strunk hierselbst ist unter die Curatel des Bauerrichters Niggemeier hierselbst gestellt, ohne dessen Zustimmung er Verträge rechtsgültig nicht abschließen kann.

Schötmar, den 15. Decbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schötmar. Aus den von den Kaufleuten Carl Sommerlath und Gustav Wagner

Wagner unter der Firma „Sommerlath und Wagner“ hierselbst betriebenen Geschäfte ist der letztere ausgetreten und wird dasselbe von dem Kaufmann Carl Sommerlath mit allen Activis und Passivis unter der Firma „Carl Sommerlath“ fortgesetzt. In Folge dessen ist auf Verfügung vom heutigen Tage die Firma „Sommerlath und Wagner“ im Gesellschafts-Register gelöscht und die Firma „Carl Sommerlath“ sub. Nr. 17 in das Firmen-Register eingetragen.

Schötmar, den 12. December 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schötmar. Die Eintragungen in das hiesige Handelsregister werden für das Jahr 1872 nur durch das Regierungs- und Anzeigeblatt bekannt gemacht werden.

Schötmar, den 13. Decbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Neubourg.

Schötmar. Auf das Colonat Wüstenbecker Nr. 22 der Bauerschaft Unterwüsten sind ingrossirt:

1. für Johann Friedrich Sturhan unterm 12. Juli 1796 ein Capital von 100 Thlr.
2. für den Großkötter Sturhan unterm 11. April 1796 ein Capital von 150 Thlr.

welche Beträge längst zurückbezahlt sein sollen, worüber aber löschungsfähige Quittungen nicht beigebracht werden können.

Auf Antrag des zeitigen Besitzers jenes Colonats werden daher diejenigen, welche aus den vorbemerkten Ingrossaten glauben Rechte und Ansprüche herleiten zu können, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Freitag den 19. k. M. Jan. Morgens 10 Uhr

hier anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit ausgeschlossen und die Ingrossate ohne weitere Bekanntmachung des Ausschlußbescheides im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Schötmar, den 19. December 1871.

Fürstl. Lippisches Amt. Neubourg.

Brake. In Sachen der Gläubiger, Liquidanten, gegen den Gastwirth Fr. Höner Nr. 46 hieselbst, Liquidaten, ist ein Nachlaßvergleich nicht zu Stande gekommen und deßhalb zur Subhastation des zur Masse gehörenden Colonates, auf welchem seit langen Jahren Krugwirthschaft, Handel und Bäckerei betrieben

sind,

sind, und welches sich durch vortheilhafte Lage auszeichnet, Termin auf Mittwoch den 7. Februar k. J., Morgens 10 Uhr, angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag bei einem Meistgebot über $^2/_3$ des Taxats im Termine zu gewärtigen ist.

Zu dem Colonate gehören außer den zum Geschäftsbetriebe wohl eingerichteten Baulichkeiten catastermäßig 4 Metzen Hofraum, 3 Schffls. 5 □R. Gartenland und 16 Schffls. 8 □R. Ackerland.

Dingliche Berechtigungen an den Liegenschaften sind, insoweit es nicht schon in Folge der öffentlichen Ladung vom 7. November d. J. geschehen ist, in demselben Termine, bei Vermeidung des Verlustes des Rechts gegen den neuen Erwerber, anzumelden und klarzustellen.

Zugleich werden die Schuldner des Cridars hierdurch aufgefordert, ihre Schuldbeträge innerhalb 4 Wochen an den mit der Erhebung beauftragten Amtsauditor Schmidt in Lemgo zu bezahlen, widrigenfalls Klage gegen sie erhoben werden wird.

Brake, den 15. December 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Schröter.

Hohenhausen. Nachdem auf erfolgte Insolvenzanzeige gegen den Schlosser und Ziegler Grote Nr. 88 hiers. Concurs erkannt und ihm jede Verfügung über sein Vermögen untersagt ist, werden diejenigen, welche Forderungen und Ansprüche an denselben oder dessen Colonat zu machen haben, hierdurch aufgefordert, solche in term.

Freitag den 9. Februar k. J. Morgens 9 Uhr

an hiesiger Amtsstube bei Strafe des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Etwaige Schuldner des p. Grote können rechtsgültige Zahlungen nur an das Amt leisten.

Im vorbemerkten Termine soll das Colonat des Cridars, zu welchem, außer dem zu 700 thlr. versicherten Wohnhause nach dem Saalbuche:

Hofraum zu 6,67 □Rth.
Ackerland zu 2 Schffls. 3 Mtz.

gehören, öffentlich meistbietend verkauft werden, und werden Kaufliebhaber dazu unter dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag ertheilt werden kann, wenn mehr als $^2/_3$ geboten wird.

Hohenhausen, den 18. December. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Heldman.

Horn. Zufolge der Edictalladung vom 24. v. M. ist durch Bescheid vom

heutigen Tage die Präclusion der gegen den Colon Stolte Nr. 123 zu Meinberg nicht angemeldeten Forderungen erkannt worden.

Horn, den 20. December 1871.

Fürstlich Lippisches Amt daselbst. Neubourg.

Schieder. Die Eintragungen in das Handelsregister werden im Jahre 1872 nur durch Insertion im Regierungs- und Anzeigeblatte publicirt werden.

Schieder, den 18. Decbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Ernst.

Varenholz. Zur Anmeldung von Ansprüchen an die Hinterlassenschaft des verstorbenen Cigarrenfabricanten Hermann Friehe Nr. 69 zu Erder, welche die Vormünder der hinterbliebenen minderjährigen Tochter **Johanne** mit der gesetzlichen Rechtswohlthat des Inventars angetreten haben, steht Terwin an auf Freitag den 12. k. M. Januar Morgens 10 Uhr, zu welchem etwaige Berechtigte bei Meidung, daß nicht angemeldete Ansprüche nur insoweit berücksichtigt werden sollen, als die Erbin später zur Herrausgabe der Erbschaft rechtlich noch verpflichtet ist vorgeladen werden.

Sodann steht auf Nachmittags 3 Uhr Termin zum Verkaufe des Friehe'schen Colonates Nr. 69 in Erder an Ort und Stelle an, welches aus einem Wohnhause und Hofraum und Garten bestehend, auf rund 930 Thlr. abgeschätzt ist, zu welchem Termine Kaufliebhaber mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß in dem Hause seit Jahren ein ergiebiges Cigarrenfabrikations-Geschäft betrieben und dasselbe noch mit guten Arbeitern versehen ist, also das rentable Geschäft sofort weiter betrieben werden kann.

Varenholz, den 20. December 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Varenholz. Die Eintragungen in das Handelsregister des Amtes Varenholz werden für das nächste Jahr nur im Regierungs- und Anzeigeblatte geschehen.

Varenholz, den 23. December 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. v. Meien.

Blomberg. Die vorkommenden Veränderungen und weiteren Eintragungen in das Handelsregister hiesigen Amts werden auch im Jahre 1872 nur durch das Regierungs- und Anzeigeblatt zur öffentlichen Kunde gebracht werden.

Blomberg, den 21. December 1871.

Fürstlich Schaumburg-Lippisches Oberamt Bömers.

Ga-

Gaben für das Landkrankenhaus.

Von Sr. Durchlaucht dem Fürsten zu Weihnachten ein Hirsch und 24 Bettücher.

Von Frau Bäcker Adam Backobst und Zuckerbrod.

Von N. N. 1 Hut Zucker und getrocknete Pflaumen.

Von Frau Hofmetzgermeister Pieper 18 Würste.

Von Bäcker Paßfall 2 Kuchen.

Von unbekannter Hand 20 Thlr.

Detmold, den 27. December 1871.

L. Menke.

Gaben

für die **Kleinkinderschule in Blomberg**:

Frl. Ribbentrop hiers. 2 thlr.

Detmold, 23. Dec. 1871.

Böhmer.

Danksagung.

Heiligenkirchen. Für 3 thlr. von ungenanntem Geber mir zugesandt, einigen verschämten Armen hiesiger Gemeinde eine Weihnachtsfreude zu bereiten, den besten Dank! Dieselben sind nach Bestimmung verwandt.

Heiligenkirchen, 25. Decemb. 1871.

Grupe, Pastor.

Holzverkauf.

Langenholzhausen. Freitag den 29. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen im Richter'schen Gasthause hiers.

an Buchenholz:

12 Stück Nutzholz zu 7,65 Cubikmeter fester Holzmasse.

168 Raummeter Kloben in 56 Nummern und

13 Raummeter Knüppel in 5 Nummern,

aus den Forstdistricten: 21. Bärenkopf, und 26. Luhgrund, am Rothenberge, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Langenholzhausen, 23. Decemb. 1871.

Der Oberförster. Wagener.

Zu Neujahr

halte ich eine reichhaltige Auswahl

Gratulationskarten

bestens empfohlen.

Detmold. **C. Ohle.**

Neue Mühle in Lemgo.

Ein junger Mensch, der Lust hat die Müllerei zu erlernen, kann bei entsprechendem Lohn bei mir in die Lehre treten.

Chr. Bunte. Mühlenbesitzer.

Detmold. Das bisher von Herrn Pastor Schluttig bewohnte Logis ist vom 1. März oder April k. J. ab wieder vermiethbar.

Brähmig.

Alle diejenigen, welche vom Jahre 1871 noch Forderungen an die Casse der Heil- und Pflegeanstalt in Brake zu machen haben, werden aufgefordert, die Rechnungen darüber bis zum 15. Januar k. J. einzureichen. Später eingehende Rechnungen können für das Rechnungsjahr 1871 nicht berücksichtigt werden.

Brake, den 24 December 1871.

L. C. Meyer.

Gratulationskarten

in großer Auswahl vorräthig in der
Klingenberg'schen Hofbuchhandlung
in **Detmold** u. **Lemgo**.

Bekanntmachung für Ziegeler.

Trophagen. Die zum **früher** I. **Districte gehörenden Ziegeler** lade ich hiermit zur **Generalversammlung und Berathung** auf **Dienstag d. 9. k. M. Januar** Morgens 10 Uhr im Gasthause des Herrn **Fr. Weege** in **Lemgo** ein.

Gleichzeitich ersuche ich diejenigen, welche der Krankenkasse beigetreten sind, alsdann ihre etwaigen Arznei- und Doctor-Rechnungen mitzubringen.

Trophagen, den 24. Decemb. 1871.

C. Bentemann
Ziegelagent.

(**Theater**). Wir entnehmen dem „Westfälischen Merkur" in Münster der wegen seiner scharfen Kritiken, und wegen seiner Contra-Theater-Richtung (Tendenz) allgemein bekannt ist, folgende erfreuliche Notiz, die gewiß den Detmolder Theaterfreunden interessant ist.

„Den Glanzpunkt der letzten 14 Tage bildete die wirklich vorzügliche Aufführung von Halevy's Jüdin. Sämmtliche Darsteller waren gut disponirt und vereinigten sich zu einem Ensemble, auf das sie stolz sein können. Frau Lissé darf die Recha zu ihren besten Partien zählen, da ist jede Note, wir möchten sagen, jede Pause durchdacht, es ist eine wirklich große künstlerische Leistung. Herr Wagner war ein trefflicher Eleazar. Er brillirt durch seine angenehme Höhe, die ihm gestattet, die große Arie im vierten Acte in der Originaltonart zu singen. Herr Erber, (Prinz Leopold) wetteiferte im 2. Acte mit den beiden Genannten. Der Cardinal liegt F. für die weiche Stimme des Herrn Groß sehr gut, er spielte ihn würdevoll. Der Fluch hätte mehr Kraft ertragen können. Frl. Henneberg sang ihre Partie mit bekannter Bravour, doch wäre in den Recitativen eine deutlichere Aussprache zu wünschen. Herr Raberg war als Ruggiera recht wacker."

Statt jeder besonderen Meldung:
Als Verlobte empfehlen sich:

Lina Mewes
Franz Giebe.

Detmold. St. Louis. Mo.

Todesanzeigen:

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unsern lieben Sohn und Bruder **Theodor** von seinen langen Brustleiden am 21. d. M. zu erlösen, was wir mit betrübtem Herzen Verwandten und Freunden hierdurch anzeigen.

Allen denjenigen welche den Entschlafenenen die letzte Ehre erwiesen, sowie den Herrn Lehrern und den Herren des Männergesang-Vereins sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Detmold, den 26. December 1871.

E. Buntze und Kinder.

Verwandten und Freunden die so traurige Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, am 25. d. M. unsern vielgeliebten Sohn **Eberhard** zu sich zu nehmen.

Braunenbruch, den 26. Dec. 1871.

Merckel u. **Frau.**

Die Beerdigung wird am Donnerstag Nachmittag 3 Uhr stattfinden.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore

eventuell Southampton anlaufend

D. **Bremen**	23. Decbr.	Newyork	D. **Newyork**	27. Januar	Newyork
D. **Donau**	30. Decbr.	Newyork	D. **Amerika**	3. Febr.	Newyork
D. **Hermann**	6. Jan. 1872	Newyork	D. **Berlin**	7. Febr.	Baltimore
D. **Leipzig**	10. Januar	nach Baltimore	D. **Bremen**	10. Febr.	Newyork
D. **Rhein**	13. Januar	Newyork	D. **Hermann**	17. Febr.	Newyork,
D. **Hansa**	20. Januar	Newyork	D. **Donau**	24. Febr.	Newyork

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte 165 Thaler, zweite Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Courant.

Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte 135 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Pr. Crt

von Bremen nach Neworleans via Havre

D. **Köln** 27. Januar 1872; D. **Hannover** 24. Febr.; D. **Frankfurt** 23. März; D. **Köln** 20. April; D. **Hannover** 11. Mai

Passage-Preise Cajüte 180 Thaler, Zwischendeck 55 Thlr. Preuß. Courant.

Fracht: nach New-Orleans £ 2. 10 *s*, nach Havana £ 3. beides mit 15% Primage per 40 Cubikfuß Bremer Maaße. Ordinäre Güter nach Uebereinkunft.

von Bremen nach Westindien via Southampton

Nach **St. Thomas, Colon, Savanilla, La Guayra** und **Porto Cabello** mit Anschlüssen via **Panama** nach allen Häfen der Westküste Amerikas, sowie nach **China** und **Japan**.

D. **Kronprinz Friedrich Wilhelm** Sonntag 7. Januar 1872. D **König Wilhelm** I. Mittwoch den 7. Februar

und ferner am 7. jeden Monats.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie **Die Direction des Norddeutschen Lloyd.**

Wir sind ermächtigt, für die obigen Postdampfer Passagiere fest anzunehmen, u. halten zu Contract-Abschlüssen unsere Agenturen bestens empfohlen

W. Klingenberg und C. W. Giebe zu Detmold, G. L. Poppelbaum in Minteln, G. Arensberg in Alverdissen, B. Arensberg in Blomberg. B. W. Frankenstein in Varenholz. Bd. Jos. Sternfeld in Lemgo.

Voll-

Vollständigen Ersatz für indischen Caffee
gewährt das von uns allein fabricirte
Indische Caffee Surrogat.

Dasselbe ist ein aus den vorzüglichsten Rohstoffen hergestelltes Präparat, liefert, allein verbraucht, ein Getränk von angenehmstem Geschmack und feinstem Aroma; jeder Haushaltung zur Ersparung von indisch. Caffee nur zu empfehlen.

Die Paquete von 1/2 und 1/4 Pfd. Zoll. Gew. zu 3 resp. 1 1/2 Sgr. sind mit unserer Firma versehen.

Reusch & Schulz.
Braunschweig.

Niederlagen in **Detmold** bei den Herren: **F. A. Müller, L. Schonder & Co., H. Knöner, C. A. Grote.** In **Blomberg: H. Mische, H. Pantze Frau Wwe. C. F. Stichweh, G. Heine.** In **Lemgo: Gust. Kracht, Fr. Eldagsen, L. Cronemeyer.**

Zu Geschenken empfohlen!

Pharus am Meere des Lebens von **C. Coutelle.** 10te Aufl., mit Titelbild eleg. geb. mit Goldschnitt 2 1/3 Thlr.

Henriette Davidis, Küchen- und Blumengarten für Hausfrauen. 8te Aufl. geh. 1 Thlr. — f. geb. 1 Thlr. 10 Sgr.

Ehrenberg's Reden an die Gebildeten des weiblichen Geschlechts. 5te Aufl. f. geb. 2 Thlr.

Die Feste der christlichen Kirche von G. Huyssen. 3 Bde.
1. Die Weihnachtszeit f. geb. 1 1/3 Thlr.
2. Die Passionszeit. f. geb. 1 1/3 Thlr.
3. Die Oster- und Pfingstzeit. f. geb. 1 1/2 Thlr.

Die Bibel, nach Luthers Uebersetzung, in großer Schrift und großem Format auf ff. Papier, neue Aufl. (8 1/2 Thlr.)

(Verlag von J. Bädeker in Iserlohn, in allen Buchhandlungen vorräthig.

Verzeichniß

der ferner zur Errichtung eines Denkmals für die im deutsch-französischen Kriege gefallenen Streiter eingegangenen Beiträge aus der Stadt **Detmold:**

Gehrold 15 sgr., D. Hoffmann 1 thlr., D. Cahn 20 sgr., A. Müller 10 sgr., S. Müller 5 sgr., H. Niehage 2 sgr. 6 pf., N. N. 10 sgr., Schneider Jäger 5 sgr., Kürschner Plessel 5 sgr., H. Hunke 2 sgr. 6 pf., Räuber 5 sge., Wwe. Kasemeier 15 sgr., C. H. 15 sgr., J. H. Wolf 10 sgr., Amtsrath Wessel 2 thlr. Pastor Böhmer 1 thlr., Gym.-Lehrer Thorbecke 20 sgr.

B. **Aus dem Amte Detmold.**

1. Bauerschaft Spork: Col. Schlepper 15 sgr., Col. Kuhlmann 15 sgr., Col. Meise 5 sgr., Rath Caesar 5 thlr., C. Schmitz 5 thlr., W. St. 10 sgr., L. Petig 5 sgr., Grote 20 sgr., Herzog 15 sgr., Köhne 15 sgr., Rosemeier 7 sgr. 6 pf, Plöger 2 sgr. 6 pf., Krähe 10 sgr., Bunte 10 sgr., H. Dreymann 10 sgr., Brüning 10 sgr., Schröder 10 sgr., Altmeier 5 sgr., Finke 10 sgr., Rosemeier 2 sgr. 6 pf., Krüger 5 sgr., W. Hagemeier 5 sgr., Bauerrichter Kuhlemann 10 sgr.

2. Dorfschaft Schmedissen. Col. Kuhlmeier 10 sgr., Col. Röwe 10 sgr., Col. Hafermeier 10 sgr., Col. Flake 5 sgr., Col. Obermann 5 sgr., Col. Drewes 15 sgr., Gastw. Halemeier 5 sgr.

3. Schönemark: Gutsbs. Berentrup 1 thlr., Col. Wellner 20 sgr., Leibz. Wellner 5 sgr., Col. Möllemeier 10 sgr., Leibz. Möllemeier 5 sgr., Col. Mischer 10 sgr., Hülsdonk 10 sgr.

4. Gemeinde Haustenbeck: Pastor Klemme 15 sgr.

5. Remmighausen: Amtsrath Mücke 1 thlr., Schönlau 20 sgr., C. Müller 10 sgr., Betge 15 sgr., Meierjohann 15 sgr., Stockebrand 15 sgr., Hüppe 20 sgr.

6. Ober- und Niederschönhagen: Vorsteh. Bornemeier 15 sgr., Förster Langenberg 15 sgr., Bauerr. Hagemeier 15 sgr., Vorst. Witte 10 sgr.

Dr. L. Heldmann.

Nachweisung über die bei der Postexpedition in Barntrup ankommenden und abgehenden Posten.

Ankunft:	Abgang.:
von Höxter nach Bückeburg 8^{5} Vor.	von Höxter nach Bückeburg 8^{15} Vor.
von Pyrmont nach Herford 8. Vor.	von Pyrmont nach Herford 8^{15} Vor.
von Bückeburg nach Höxter 8^{15} Nach.	von Bückeburg nach Höxter 8^{25} Nach.
von Herford nach Pyrmont 8^{20} Nach.	von Herford nach Pyrmont 8^{30} Nach.

Redacteur A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Beilage

zu Nr. 154 des Fürstl. Lipp. Regierungs- u. Anzeige-Blattes von 1871.

Berechnung

zur Kenntniß der neuen Maße und Gewichte.

I. Längenmaße.

Die Einheit ist das Meter oder der Stab (m)
Der zehnte Theil des Meters heißt Decimeter (dm)
„ hundertste „ „ „ „ Centimeter oder Neuzoll (cm)
„ tausendste „ „ „ „ Millimeter oder Strich (mm)
10 Meter heißen ein Dekameter oder Kette (Dm)
100 „ „ „ Hektometer (Hm)
1000 „ „ „ Kilometer (Km)

Der hiesige Fuß enthält 0,289513 Meter oder 289,513 Millimeter, danach ist:

vom alten Maße			vom neuen Maße
1 Linie	=	2,01 Millimeter	
1 Zoll	=	24,12 „	= 2,412 Centimeter
1 Fuß	=	289,51 „	= 28,951 „
1 Elle	=	570,02 „	= 57,002 „
1 Ruthe	=	4,632 Meter.	

Wenn 1 Linie kostet 1 Sgr., so kostet 1 Millimeter 5,97 Pf., abgerundet 6 Pf.
Wenn 1 Zoll kostet 1 Sgr., so kostet 1 Centimeter 4,97 Pf., abgerundet 5 Pf.
Wenn 1 Fuß kostet 1 Sgr., so kostet 1 Meter 3 Sgr. 5,45 Pf., abgerundet 3 Sgr. 5 Pf.
Wenn 1 Elle kostet 1 Sgr., so kostet 1 Meter 1 Sgr. 8,72 Pf., abgerundet 1 Sgr. 9 Pf.
Wenn 1 Ruthe kostet 10 Sgr., so kostet 1 Meter 2 Sgr. 1,91 Pf., abgerundet 2 Sgr. 2 Pf.

II.

II. Flächenmaße.

Die Einheit ist das Quadratmeter oder der Quadratstab (□m)
100 Quadratmeter heißen ein Ar (A)
10000 Quadratmeter oder 100 Are sind ein Hektar (HA).
Es ist:

vom alten Maße		vom neuen Maße
1 Quadratzoll	=	5,82 Quadratcentimeter (□cm)
1 Quadratfuß	=	0,08 Quadratmeter
1 Quadratruthe (256 □F.)	=	21,45 Quadratmeter
1 Scheffelsaat (80 □R)	=	17,16 Ar.

Wenn 1 Quadratzoll kostet 1 Sgr., so kostet 1 Quadratcentimeter 2,06 Pf.
abgerundet 2 Pf.
Wenn 1 Quadratfuß kostet 1 Sgr., so kostet 1 Quadratmeter 11 Sgr. 11,1 Pf.
abgerundet 11 Sgr. 11 Pf.
Wenn 1 Quadratruthe kostet 10 Sgr., so kostet 1 Quadratmeter 5,59 Pf.
abgerundet 6 Pf.
Wenn 1 Scheffelsaat kostet 100 Rthl., so kostet 1 Ar 5 Rthl. 24 Sgr. 9,3 Pf.
abgerundet 5 Rthl. 24 Sgr. 9 Pf.

III. Körpermaße.

Die Einheit ist das Kubikmeter (Kb_m)
Der tausendste Theil des Kubikmeters heißt Kubikdecimeter (Kb^{dm}) oder Liter
„ millionenste Theil des Kubikmeters heißt Kubikcentimeter (Kb^{cm})
Es ist:

vom alten Maße		vom neuen Maße
1 Kubikzoll	=	14,049 Kubikcentimeter
1 Kubikfuß	=	0,0246 Kubikmeter
1 Schachtruthe (256 Kubikfuß)	=	6,212 Kubikmeter
1 Bergruthe (1024 Kubikfuß)	=	24,849 Kubikmeter.

Wenn 1 Kubikzoll kostet 1 Sgr., so kostet 1 Kubikcentimeter 0,85 Pf.
Wenn 1 Kubikfuß kostet 1 Sgr., so kostet 1 Kubikmeter 1 Rthl. 11 Sgr. 2,51 Pf.
abgerundet 1 Rthl. 11 Sgr. 3 Pf.
Wenn 1 Schachtruthe kostet 10 Sgr., so kostet 1 Kubikmeter 1 Sgr. 7,31 Pf.
abgeundet 1 Sgr. 7 Pf.
Wenn 1 Bergruthe kostet 1 Rthl., so kostet 1 Kubikmeter 1 Sgr. 2,48 Pf.
abgerundet 1 Sgr. 2 Pf.

IV. Hohlmaße.

Die Einheit bildet der tausendste Theil des Kubikmeters oder das Liter (Kanne) (l)
Die Hälfte des Liters heißt Schoppen (s)
50 Liter heißen ein Scheffel (Neuscheffel) (S)
100 Liter heißen ein Hektoliter oder Faß (Hl).

Es ist:

vom alten Maße		vom neuen Maße		
1 kleine Metze	=	5,536 Liter		
1 große Metze	=	7,381 Liter		
1 Hartkornscheffel	=	44,291 Liter	=	0,8858 Neuscheffel
1 Haferscheffel	=	51,673 Liter	=	1,0334 Neuscheffel
1 Preußischer Scheffel	=	54,961 Liter	=	1,0992 Neuscheffel
1 Kanne	=	1,376 Liter		
1 Anker (27 Kanne)	=	37,157 Liter		
1 Ohm	=	148,630 Liter		
1 Oxhoft	=	222,945 Liter.		

Wenn 1 kleine Metze kostet 1 Sgr., so kostet 1 Liter 2,17 Pf. abgerundet 2 Pf.
Wenn 1 große Metze kostet 1 Sgr., so kostet 1 Liter 1,63 Pf. abgerundet 2 Pf.
Wenn 1 Hartkornscheffel kostet 1 Rthl. so kostet 1 Neuscheffel 1 Rthl. 3 Sgr. 10,39 Pf. abgerundet 1 Rthl. 3 Sgr. 10 Pf.
Wenn 1 Haferscheffel kostet 1 Rthl., so kostet 1 Neuscheffel 29 Sgr. 0,33 Pf. abgerundet 29 Sgr.
Wenn 1 Preußischer Scheffel kostet 1 Rthl., so kostet 1 Neuscheffel 27 Sgr. 3,14 Pf. abgerundet 27 Sgr. 3 Pf.
Wenn 1 Kanne kostet 1 Sgr., so kostet 1 Liter 8,72 Pf. abgerundet 9 Pf.
Wenn 1 Anker kostet 1 Rthl., so kostet 1 Liter 9,68 Pf. aberundet 10 Pf.
Wenn 1 Ohm kostet 1 Rthl., so kostet 1 Hektoliter 20 Sgr. 2,21 Pf. abgerundet 20 Sgr. 2 Pf.
Wenn 1 Oxhoft kostet 1 Rthl., so kostet 1 Hektoliter 13 Sgr. 5,47 Pf. abgerundet 13 Sgr. 5 Pf.

V. Gewichte.

Die Einheit bildet das Kilogramm (k)
Ein halbes Kilogramm heißt Pfund
Der tausendste Theil des Kilogrammes heißt Gramm (g)
„ zehnte Theil des Grammes heißt Decigramm (dg)
„ hundertste Theil des Grammes heißt Centigramm (cg)
„ tausendste Theil des Grammes heißt Milligramm (mg)

10 Gramm

10 Gramm heißen ein Dekagramm (Dg) oder Neuloth
50 Kilogramm oder 100 Pfund sind 1 Centner
1000 Kilogramm oder 2000 Pfund sind 1 Tonne.

Es ist:

vom alten Gewichte		vom neuen Gewichte
1 Quentchen	=	1,666 = $1^2/_3$ Gramm
1 Loth	=	16,66 = $16^2/_3$ Gramm
1 Pfund	=	500 Gramm
1 Centner	=	50 Kilogramm
1 Schiffslast	=	2000 Kilogramm.

Wenn 1 Quentchen kostet 1 Sgr., so kostet 1 Gramm 7,2 Pf. abgerundet 7 Pf.
Wenn 1 Loth kostet 1 Sgr., so kostet 1 Dekagramm oder Neuloth 7,2 Pf. abgerundet 7 Pf
Wenn 1 Pfund kostet 1 Sgr., so kostet 1 Kilogramm 2 Sgr.

№ 155. 1871.

Fürstlich Lippisches

Regierungs- und Anzeige-Blatt.

Sonnabend, den 30. December 1871.

Mit der gegenwärtigen Nr. 155 des Regierungs- und Anzeige-Blattes wird № 21 und 22 der **Gesetzsammlung** ausgegeben, enthaltend:

27.) Das Postreglement vom 30. November 1871.

28.) Verordnung, die vorläufige Feststellung des Landcassen-Etats für das Jahr 1872 und die Erhebung der danach aufzubringenden Steuern betreffend, vom 28. December 1871.

Mit der heutigen Nummer 155 des Regierungs- und Anzeige-Blattes wird ausgegeben:

Titel mit Inhaltsverzeichniß des Regierungs- und Anzeige-Blattes vom Jahre 1871.

Die in Berlin am 22. December 1871 ausgegebene Nummer 50 des **Reichs-Gesetzblattes** enthält:

Nr. 755) Verordnung, betreffend die Einführung des Abschnittes VIII der Reichsverfassung in Elsaß-Lothringen. Vom 14. October 1871.

Nr. 756) Gesetz, betreffend die Einführung des Nr. VII der Reichsverfassung über das Eisenbahnwesen. Vom 11. December 1871.

Nr. 757) Gesetz, betreffend die Ausdehnung der Wirksamkeit des Gesetzes über

die Gewährung der Rechtshülfe vom 21. Juni 1869 auf Elsaß-Lothringen. Vom 11. December 1871.

Nr. 758) Auslieferungsvertrag zwischen dem Deutschen Reiche und Italien. Vom 31. October 1871.

Se. Hochfürstliche Durchlaucht haben gnädigst geruht, den Obergerichts-Rath Eschenburg auf seinen Antrag von der Stelle als zweites rechtskundiges Mitglied Fürstlicher Ablösungs-Commission vom 1. Januar 1872 ab zu entbinden und die dadurch erledigte Stelle dem Assessor Brandes provisorisch zu übertragen.

Detmold, den 28. December 1871.

Fürstliches Cabinets-Ministerium. In Vertretung. B. Meyer.

Vom 1. Januar k. J. an tritt in den Apotheken des Landes die Königlich Preußische Arznei-Taxe für 1872 in Kraft. In Bezug auf den Rabatt für Armenarzneien und den Preis des Leberthrans bleibt es bei den früheren Bestimmungen.

Detmold, den 27. December 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Petri.

Bekanntmachung,
die Königsstiftung betreffend.

Die dießjährigen Zinsen der Königsstiftung sind zu Weihnachten d. J. mit 29 Thlr. 12 Sgr. den Statuten der Stiftung gemäß zur Vertheilung gekommen.

Detmold, den 28. Decbr. 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Petri.

Bei der am 20. d. M. stattgehabten Hengstkürung sind folgende Privatbeschäler für das Jahr 1872 approbirt:

1. Der 6 Jahr alte braune Hengst Quacx, Sr. Durchlaucht dem Prinzen Woldemar zur Lippe gehörig.
2. Wodan, dänischer Hengst des Meiers zu Ermgassen.
3. Der Fuchshengst des Colon Klinge zu Hummersen.
4. Olaf, dänischer Hengst des Gutsbesitzers Renius zu Reine.

Detmold, den 28. Decbr. 1871.

Fürstlich Lippische Regierung. Petri.

Lage. Die im Jahre 1852 geborenen Personen männlichen Geschlechts des hiesigen Amts haben sich bei Meidung der gesetzlichen Strafen am Dienstag den 23. und Freitag den 26. Januar 1872, Morgens 10 Uhr zur Stamm-Rolle auf hiesiger Amtsstube anzumelden.

Für Abwesende oder durch Krankheit verhinderte liegt die Anmeldungspflicht den Eltern, Vormündern oder Dienstherrn ob.

Lage, den 27. Decbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Detmold. Nachdem der Bäckermeister Harbord hies. seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt hat, ist durch einen heute ertheilten Bescheid der Concursproceß wider denselben erkannt, ihm jede Verfügung über sein Vermögen bei Strafe des Betrugs und der Nichtigkeit untersagt und Termin zur Anmeldung und Klarstellung von Forderungen jeder Art an dessen Vermögen auf den 1. Februar 1872 Morgens 10 Uhr am Rathhause anberaumt, zu welchem die Betheiligten hierdurch bei Strafe der Ausschließung vorgeladen werden.

In dem nämlichen Termine soll auch das Haus des Gemeinschuldners A. Nr. 30 öffentlich meistbietend veräußert werden. Kaufliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag sofort ertheilt werden kann, wenn am Schluß des Termins mehr als $^2/_3$ des Taxats geboten ist. Die Kaufbedingungen sind 14 Tage lang vor dem Termine täglich auf dem Gerichtszimmer einzusehen oder gegen die Erlegung der Gebühr abschriftlich zu beziehen.

Decr. Detmold, 25. November 1871.

Das Stadtgericht. Runnenberg.

Lage. Zur Publication der letztwilligen Verfügung des kürzlich verstorbenen Leibzüchters Avenhaus auf Nr. 1 zu Heiden, welche gerichtlich deponirt worden, ist auf Dienstag den 23. Januar 1872, Morgens 10 Uhr Termin auf hiesiger Amtsstube angesetzt, wozu alle diejenigen, welche ein Interesse daran zu haben glauben, hierdurch verabladet werden.

Lage, den 27. December 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

Lage. Die Veränderungen im Firmenregister des hiesigen Amtes werden für das Jahr 1872 durch das Regierungs- und Anzeigeblatt bekannt gemacht.

Lage, den 27. Decbr. 1871.

Fürstlich Lippisches Amt. Fr. Preuß.

 Für

Für die Armenspinnschule zu Meinberg gingen ferner ein:
5 Thlr. von N. N. hies.
Detmold, den 28. December 1871.
A. Koppen.

Für die **Armenspinnschule zu Veldrom** ist ferner bei mir eingegangen:
von Frau Geheime-Cammerräthin Führer 3 Thlr.; von Fräulein Ribbentrup 4 Thlr.
Detmold, den 27. Decbr. 1871.
Heinrichs.

Danksagung.

Von unbekannter Hand empfing ich heute für Arme der Lutherischen Gemeinde einen Cassenschein der Meininger Bank zu 10 Thlr.
Detmold, 27. December 1871.
Heinrichs.

Paulinen-Anstalt.

Detmold. Am 27. Decbr. wurden, von unbekannter Hand mir 10 Thlr. für die Paulinen-Anstalt zugesandt, wofür ich im Namen des Frauenvereins, dem unbekannten Geber den freudlichsten Dank sage.
Auguste Mannes.

Buchen- Nutz- u. Brennholz-Verkauf

im Forstrevier Lopshorn.

Hiddesen. **Am Freitag den 5. Januar k. J.** sollen zu Lopshorn, Morgens 10 Uhr aus dem Forstdistrict **Bockshorn** versteigert werden:
14 Stück Buchen-Nutzholz 5 — 9 Meter lang, 31—58 Centimeter Durchmesser,
291 Raummeter Buchen-Kloben, 18 dergl. Knüppel- und ca. 70 dergl. Stockholz.
Hiddesen, 28. Decbr. 1871.
Der Oberförster Limberg.

Nutz- u. Brennholz-Verkauf

aus dem Forstrevier Schieder.

Schieder. Am Freitag den 5. Januar k. Js. Morgens 10 Uhr werden im Wachsmuthschen Gasthause hiers. folgende Hölzer öffentlich meistbietend verkauft:

I. aus dem Schutzbezirk Schieder:
a. Forstdistrict Nottanger:
6 Raummeter eichen Kloben.
25 St. Buchen Nutzh. zu 39,64 Festm.
178 Raummeter Buchen Kloben,
22 „ „ Knüppel und
32 „ „ Stockholz.

II. aus dem Schutzbezirk Glashütte:
a. Forstdistrict Herlinsburg u.a. D.
51 Raummeter Buchen Kloben
6 „ „ Knüppel
75 „ „ Astreisig.
b. Forstdistrict Luergrund:
ca. 20 Stück Buchen Nutzholz zu 23 Fm.
180 Raummeter Buchen Kloben und
27 „ „ Knüppel.

Schieder, den 27. December 1871.
Der Oberförster Maertens.

Brennholz-Verkauf.

Detmold. Im kleinen Brennholz-Magazin wird der neue Meßrahmen-Holz, 1/8 Raummeter Holz enthaltend, vom 1. Januar 1872 an, zu 12 Sgr. verabfolgt.
E. Plöger, Bauverwalter.

Det-

Detmold. Die Bauhandwerker und Lieferanten werden hierdurch erinnert, ihre Rechnungen über Bauarbeiten und Lieferungen aus dem Jahre 1871 bis zum 15. Januar 1872 an den Unterzeichneten oder an den Bauverwalter Plöger einzureichen.

Detmold, 28. December 1871.

Die Hofbauverwaltung. W. v. Meien.

Detmold. Die erwartete Sendung von

Schlittschuhen

fertig mit Lederbesatz oder Riemen, in jeder Größe für Herren, Damen und Kinder, ebenso von

Schraubenschlittschuhen ohne Riemen

ist eingetroffen und halte ich solche bestens zu billigen Preisen empfohlen.

Alfred Heinrichs.

Bei Aufträgen von auswärts bitte ich das Maaß der Fuß-Länge anzugeben.

Privatunterricht

in Deutsch. Engl. Franz. u. lat. Sprache, sowie im Klavierspielen, Zeichnen, Schönschreiben, Rechnen ꝛc. ertheilt der

Lehrer L. Sander.
Lagesche Str.

Detmold, 27. Decbr. 1871.

Detmold. Zu Comptoir- u. sonstigen schriftlichen Arbeiten empfiehlt sich

der Lehrer L. Sander.

Detmold, 27. Decbr. 1871.

Beachtenswerthe Neujahrsgabe.

In den nächsten Tagen wird im Verlage des Unterzeichneten erscheinen:

Ueber daß neue Maaß u. Gewicht.
den Frauen u. Jungfrauen Detmolds
gewidmet vom
Cantor Sauerländer.

Dieses zeitgemäße, für die Hausfrauen und Jungfrauen geschriebene Büchlein darf — weil durchaus practisch, das neue Maaß- und Gewichtswesen sehr vereinfachend und den Gebrauch der neuen Maaße und Gewichte außerordentlich erleichternd — **allen Frauen und Jungfrauen des Landes** mit Recht empfohlen werden.

Detmold, den 27. December 1871.

C. Schenk, Hofbuchbinder.

Detmold. Zum Silvester halte mein Lager von

fi. Jam. Rum,
„ Arrac de Goa,
echt. Champ Cognac,
ff. Königs Punsch-Extract,
„ Punsch-Extr. v. Ananas,
„ „ „ „ Arrac,
„ „ „ „ Rum.

so wie verschiedene andere Liqueure bestens empfohlen.

Georg Brunelheide.

Nach **Queensland** in **Australien** expediren ein Schiff mit Passagieren zwischen den **1. und 15. April**

Louis Knorr & Co.,
HAMBURG.

Det-

Blühende Topfpflanzen.

Detmold. Primeln, Tulpen, Russische Veilchen, Maiblumen, Alpen-Veilchen, sowie stark angetriebene Hyacinthen empfiehlt

Heinrich Delker, Handelsgärtner.

Detmold. Recht schöner Spinat bei Heinrich Delker, Handelsgärtner.

Am Donnerstag den 4. Januar 72 sollen auf hiesigem Gute ca. 150 Haufen Stangenholz zu Brenn- und Einfriedigungsholz sich eignend, öffentlich meistbietend verkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich Morgens 11 Uhr in der Steinheide hierselbst einfinden.

Haus Heipke, den 28. Decbr. 1871.

Alexander Delius.

Detmold. Am 14. August d. J. sind mir auf dem in Blomberg stattgehabten Markte, während ich von mehreren mir bis jetzt unbekannten Personen angegriffen und mißhandelt worden bin, mehrere Gegenstände als ein Rasirmesser mit Futteral, einen Stock, eine Brieftasche mit 50 Thlr. abhanden gekommen. Ich ersuche daher alle diejenigen, welche mir über den Verbleib dieser Sachen Auskunft ertheilen können, bald möglichst Nachricht zugehen zu lassen. Ich garantire eine gute Belohnung.

Detmold, 28. Decbr. 1871.

Friedrich Plaßmeier.
Koppelknecht.

Lemgo. Zum bevorstehenden Neujahr empfehle **Gratulationskarten** in schöner Auswahl ergebenst Carl Ohle.

Die achte verbesserte Auflage erschien soeben von:

Henriette Davidis

Küchen- u. Blumengarten

für Hausfrauen.

Praktische Anleitung zur möglichst vortheilhaften Cultur der bekannten Gewächse für Küche und Keller,

nach den Monaten geordnet,

und

Anleitung zur Cultur des Blumengartens.

Nebst einem Anhange:

Bewährte Heilkräfte verschiedener Gartengewächse als Haus- und Hülfsmittel.

Auf eigne und langjährige Erfahrungen praktischer Gartenfreunde gegründet.

Preis geh. 1 thlr., eleg. geb. 1⅓ thlr.

"Die Frauendorfer prakt. Gartenbau-Gesellschaft hat **in Ansehung der wahrhaft glänzenden** literar. Wirksamkeit und zunächst den **höchst** nützlichen "Küchen- u. Blumengarten,, in Betracht und Würdigung nehmend, die Verfasserin zum Ehrenmitglied erwählt."

Die dem Buche beigegebenen Urtheile von anerkannt prakt. Gärtnern und aus den landwirthschaftli. u. a. Zeitschriften, stimmen überein in dem Lobe dies. wahrhaft **praktischen Gartenbuches**, dessen achte verbesserte Auflage soeben im Verlage von **J. Bädeker** in **Iserlohn** erschien.

Ein noch brauchbares Fortepiano steht billig zu **verkaufen.** Auskunft ertheilt **Cantor Küstermann in Schötmar.**

Detmold. In meinem Hause, Krumme-Straße Nr. 55. C. ist auf Ostern 1872. eine **Wohnung zu vermiethen.**

Detmold, den 28. Decbr. 1871.

L. Müller, Drechslermeister.

Kranken jeder Art

sende ich auf portofreie Anfragen franko und unentgeltlich die 13. Auflage der Schrift:

Unfehlbare **Hülfe allen Leidenden,**

auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet

William Becker in Braunschweig.

Zur Nachricht für die Ziegelmeister des III. Ziegelei-Bezirks.

Behufs Besprechung der gemeinsamen Angelegenheiten sowie Bekanntmachung des Standes der Kranken- und Sterbekasse u. s. w. wird am Sonnabend den 6. Januar n. J. Vormittags 10 Uhr eine General-Versammlung im Gasthause des Herrn Kampmann in Lage stattfinden und werden die Ziegelmeister des III. Ziegelei-Bezirks hierdurch eingeladen, sich alsdann zahlreich einzufinden.

Lage, den 28. December 1871.

Victor Schütz.

Alle diejenigen, welche vom Jahre 1871 noch Forderungen an die Casse der Heil- und Pflegeanstalt in Brake zu machen haben, werden aufgefordert, die Rechnungen darüber bis zum 15. Januar k. J. einzureichen. Später eingehende Rechnungen können für das Rechnungsjahr 1871 nicht berücksichtigt werden.

Brake, den 24 December 1871.

L. C. Meyer.

Von höchster Wichtigkeit für

Augenkranke

durch das in seiner ausserordentlichen Heilkraft unerreichbare, seit langen Jahren in allen Welttheilen bekannt gewordene Augen-Wasser des berühmten Augenarztes

Prof. Dr. v. Graefe

sind schon Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt und sicher vor dem Erblinden geschützt worden; dasselbe erfreut sich demnach auch eines allgemeinen Weltrufes — à Flaçon 1 Thlr. Pr. Cr., ächt nur zu beziehen durch

J. L. Holz, Friedrichstr. 74, Berlin.

Detmold. Das bisher von Herrn Pastor Schluttig bewohnte Logis ist vom 1. März oder April k. J. ab wieder vermiethbar.

Brähmig.

Neue Mühle in Lemgo.

Ein junger Mensch, der Lust hat die Müllerei zu erlernen, kann bei entsprechendem Lohn bei mir in die Lehre treten.

Chr. Bunte. Mühlenbesitzer.

Langjähriges Magenleiden.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff** in Berlin.

Berlin, 30 October 1871. Ihr Malzextrakt half mir gegen langjähriges Magenleiden. **C. Reuter**, Ober-Regisseur des Walhalla-Volks-Theaters. — Behle, 27 October 1871. Von ihrer trefflichen Malz-Chocolade bitte ich um Zusendung. **Gräfin Moltke.**

Verkaufsstelle bei **Louis Pustkuchen** u. **Rudolf Klingenberg** in Detmold.

Daubitz-Liqueur

fabricirt vom Apotheker
R. F. Daubitz in Berlin,
(19 Charlottenstraße 19.)

Kleine Mühle bei Teublitz, d. 15. 2. 71.
Herrn R. F. Daubitz in Berlin.
Ich gebrauche Ihren **Daubitz-Liqueur** schon viele Jahre und hat er mir stets gute Dienste, namentlich bei meiner häufig vorkommenden Verstopfung geleistet. Ich bitte Sie daher (folgt Bestellung). Weber, Hegemeister a. D.

Zu haben in
Detmold bei Louis Pustkuchen,
Lemgo bei Fr. Eldagsen,
Bückeburg bei W. Siebe,
Rischenau bei Heinr. Sonntag.

Blomberg. Ein junges Mädchen von rechtlichen Eltern, welches den Haushalt zu erlernen wünscht, wird auf den 1. Febr. oder 1. April 72 **gesucht**. Kostgeld wird nicht beansprucht.

Nähere Auskunft giebt die Red. d. Bl.

Längere Zeit
litt ich an einem fürchterlichen Husten. Nachdem ich verschiedene Versuche vergeblich gemacht habe nahm ich zu dem G. A. W. Mayerschen
weissen Brust-Syrup
meine Zuflucht und kann ich nur der Wahrheit gemäß bezeugen, daß ich vollständig von diesem Uebel befreit bin.
Bernhagen in Pommer, 27. Jan. 1871.
Oestreich.
Authorisirtes Lager bei **C. Petri Wtw.** in Lemgo.

Deutscher Reichs-Anzeiger und **Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.**

Derselbe ist bestimmt, auf dem Gebiete der Tages-Presse als Publikations-Organ für die Behörden des Deutschen Reichs und des Königlich Preußischen Staates zu dienen.

In dem amtlichen Theile werden die Gesetze, Verordnungen und Bekanntmachungen, Ordensverleihungen und Ernennungen publizirt.

Der nichtamtliche Theil enthält eine Zusammenstellung der bedeutendsten thatsächlichen Begebenheiten in der Tagespolitik, Referate über die Verhandlungen des Deutschen Reichs- und des Preußischen Landtages, Kunst- und wissenschaftliche, Gewerbe-, Handels- und statistische Nachrichten aller Art, den täglichen amtlichen Courszettel der Berliner Börse ꝛc.

Die Besonderen Beilagen bringen Aufsätze über deutsche und preußische Geschichte, Landes- und Staatskunde ꝛc.

Der Abonnementspreis für das Quartal beträgt 1 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., der Insertionspreis einer Druckzeile 2 Sgr. 6 Pf.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen an.

Inserat

Die geehrten Mitglieder der Norddeutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin lade ich zu der am 30. Januar k. J. Vormittags 11 Uhr in den Gesellschafts-Bureaux (Lindenstraße 79) stattfindenden General-Versammlung mit dem Bemerken ein, daß Gegenstände der Tagesordnung: die Decharchirung des Rechnungsabschlusses pro 1871, die Wahl des Verwaltungs-Raths, die Abänderung des § 7 Absatz 1 des Statuts wegen der Beschlußfähigkeit des Verwaltungs-Raths, und die Erledigung der Anträge der Gesellschafts-Mitglieder: Badicke-Schönfeld; Badicke-Buntowo, Strack III-Lohre und Wunder-Gottesberg bilden werden.

Berlin, den 9. December 1871.

Der Vorsitzende des Verwaltungs-Raths.
Ritterschafts-Director Freiherr von dem Knesebeck-Jühnsdorf.

50 — 60 Ctn. Haferstroh habe ich zu verkaufen und gebe solches auch bei einzelnen Centnern ab.

Detmold, 29. Decbr. 1871.

Carl Husemann.

Fürstliches Theater
in Detmold.

Mittwoch den **3. Januar**, (**nicht Dienstag den 2. Januar** wie irrthümlich in der Abonnements-Einladung stand) findet auf höchsten Befehl die Eröffnung der Theater-Saison statt, und zwar:

Abonn. I. Vorst. 1. Zum 1. Male: **Des Nächsten Hausfrau,** Original-Lustspiel in 3 Aufzügen von Jul. Rosen. Hierauf: **Doctor Peschke** oder **Kleine Herren,** Posse mit Gesang in 1 Act v. Kalisch.

Abonnements-Anmeldungen werden im Theater-Bureau noch angenommen.

Moritz Krüger.

Todesanzeige.

Detmold. Am 28. d. M. Morgens gegen 10 Uhr vollendete meine geliebte Frau **Emilie** geb. **Rohdewald**, im 55sten Lebensjahre ihre irdische Lebensbahn. Nach längerem Leiden, aber Gottlob nur zweitägigem Krankenlager wurde sie mit leiser Hand vom Tode berührt und in die bessere Heimath hinüber geleitet.

Detmold, den 29. Decbr. 1871.

Bernhard Meyer,
Geh. Regierungsrath.

Wedekind's Mühlstein-Fabrik,



französischer u. deutscher **Mühl-** u. **Schleif-**Steine aller Arten u. zu allen Zwecken,

Fabrik und Lager in allen Mühlenbedarfs-Artikeln,

Mühlsteinschärf-Werkzeuge 2c., Decimal-Waagen, Sackkarren 2c. Draht und seidene **Gaze** vorräthig in allen Nummern, Mehl- und Getreide-Säcke und die Export-Säcke, Katzensteine 2c.

führt die billigsten Preise und das größte Lager

Volle Garantie! Gegründet 1862. 4 Medaillen. **Nordhausen.** Nahe d. Bahnhöfen. Preislisten franco.

155** Billigstes

Billigstes illustrirtes Familienblatt.

Die Gartenlaube.

Wöchentlich 2 bis 2½ Bogen mit vielen prachtvollen Illustrationen.
15 Sgr. vierteljährlich, mithin der Bogen nur ca. 5½ Pf.

Wir beginnen das erste Quartal des neuen Jahrgangs mit dem Abdruck der Erzählung:

„Am Altar" von **E. Werner**,

dem Verfasser der mit so vielem Beifall aufgenommenen Novelle „Ein Held der Feder", woran sich weitere Beiträge von L. Schücking, H. Schmid, F. Spielhagen u. A. reihen werden. Aus dem übrigen Theile unseres Blattes nennen wir nur Beiträge von Bock über „Glaube und Wissenschaft, oder die Grundzüge des Darwinismus", und von Carl Vogt über den „Fischförmigen Riesenfuß, ein Seegeheimniß". „Die Fahrten der Geschwister Rainer" von Ludwig Steub. „Bärenjagden in Kroatien" von Brehm. „Musikalische Erinnerungen an Paganini" von J. C. Lobe 2c. 2c.

Die Verlagshandlung von Ernst Keil in Leipzig.
Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1830
mit einem Versicherungsbestande von über
zwanzig Millionen Thalern
übernimmt unter günstigen, den Beitritt in jeder Weise erleichternden Bedingungen Versicherungen bis zum Betrage von 15000 Thlrn. und verbindet mit der vollständigsten Sicherheit durch

Rückgewähr der gesammten Ueberschüsse an die Versicherten

die äußerste Billigkeit.

Ueberschuß Ende 1870 zur Vertheilung in den nächsten fünf Jahren: 560,843 Thlr. Dividende für 1872: 31%.

Anträge werden vermittelt durch die Gesellschaftsagenten
Levi Heinemann in Detmold.
Dr. med. Pape in Lemgo.

Tabelle
über die Kornpreise vom Jahre 1871.

Nach den obrigkeitlichen Anzeigen kostet der Scheffel:

I. Weizen.	Lemgo. Rthlr.	Sgr.	₰	Horn. Rthlr.	Sgr.	₰	Blomberg. Rthlr.	Sgr.	₰	Salzuflen. Rthlr.	Sgr.	₰	Detmold. Rthlr.	Sgr.	₰	Barntrup. Rthlr.	Sgr.	₰	Lage. Rthlr.	Sgr.	₰
Januar	2	10	—	2	16	—	2	20	—	2	20	—	2	18	—	2	17	—	2	17	6
Februar	2	10	—	2	12	—	2	15	—	2	18	—	2	15	—	2	13	—	2	15	10
März	2	12	6	2	15	—	2	15	—	2	25	—	2	20	—	2	18	—	2	21	8
April	2	20	—	2	16	—	2	15	—	2	28	—	2	22	—	2	18	—	2	25	—
Mai	2	15	—	2	18	—	2	15	—	2	25	—	2	15	—	2	18	—	2	20	—
Juni	2	15	—	2	15	—	2	17	6	2	27	6	2	25	—	2	17	—	2	22	8
Juli	2	15	—	2	20	—	2	15	—	3	—	—	2	22	6	2	20	—	2	24	—
August	2	15	—	2	20	—	2	15	—	2	25	—	2	21	6	2	20	—	2	23	4
September	2	12	6	2	18	—	2	15	—	2	20	—	2	17	6	2	15	—	2	20	—
October	2	25	—	2	20	—	2	20	—	2	24	—	2	22	6	2	20	—	2	27	6
November	3	2	6	3	—	—	3	10	—	3	2	6	3	2	6	3	—	—	2	29	2
December	3	—	—	3	5	—	3	—	—	3	—	—	3	2	6	3	—	—	2	29	2
Durchschnitt	2	17	8½	2	19	7	2	19	4½	2	25	5	2	22	—	2	19	8	2	22	11⅔
II. Roggen.																					
Januar	2	—	—	2	4	—	2	2	6	2	2	6	2	10	—	2	5	—	1	24	2
Februar	2	—	—	2	6	—	2	5	—	2	3	—	2	10	—	2	5	—	1	28	—
März	2	2	6	2	7	6	2	5	—	2	5	—	2	10	—	2	6	—	2	—	8
April	2	—	—	2	6	—	2	—	—	2	2	—	2	8	—	2	10	—	2	1	8
Mai	2	2	6	2	5	—	2	—	—	2	2	6	2	8	—	2	10	—	2	—	—
Juni	2	5	—	2	5	—	2	—	—	2	—	—	2	8	—	2	5	—	2	—	10
Juli	2	2	6	2	5	—	2	5	—	2	5	—	2	8	—	2	7	6	2	—	—
August	2	—	—	2	5	6	2	5	—	2	—	—	2	9	—	2	7	6	1	29	4
September	2	5	—	2	5	—	2	5	—	2	—	—	2	5	—	2	—	—	1	28	4
October	2	5	—	2	5	—	2	5	—	2	—	—	2	11	—	2	5	—	2	1	8
November	2	5	—	2	10	—	2	10	—	2	2	6	2	13	—	2	10	—	2	—	10
December	2	5	—	2	10	—	2	10	—	2	2	6	2	12	—	2	7	6	2	2	6
Durchschnitt	2	2	8½	2	6	2	2	4	4½	2	2	1	2	9	4	2	6	6½	1	29	10

III. Gerste.	Lemgo. Thlr.	Sgr.	Pf.	Horn. Thlr.	Sgr.	Pf.	Blomberg. Thlr.	Sgr.	Pf.	Salzuflen. Thlr.	Sgr.	Pf.	Detmold. Thlr.	Sgr.	Pf.	Barntrup. Thlr.	Sgr.	Pf.	Lage. Thlr.	Sgr.	Pf.
Januar	1	12	6	1	20	—	1	20	—	1	20	—	1	22	—	1	15	—	1	17	4
Februar	1	12	6	1	17	6	1	15	—	1	20	—	1	20	—	1	15	—	1	17	8
März	1	13	9	1	20	—	1	15	—	2	—	—	1	20	—	1	15	—	1	20	—
April	1	17	6	1	18	—	1	15	—	1	22	—	1	20	—	1	18	—	1	20	—
Mai	1	15	—	1	18	—	1	15	—	1	20	—	1	20	—	1	18	—	1	17	4
Juni	1	18	—	1	20	—	1	18	—	1	20	—	1	22	—	1	17	—	1	20	—
Juli	1	15	—	1	18	—	1	15	—	1	22	—	1	20	—	1	20	—	1	20	6
August	1	16	—	1	20	—	1	15	—	1	18	—	1	20	—	1	20	—	1	18	3
September	1	15	—	1	20	—	1	18	—	1	17	6	1	20	—	1	15	—	1	17	—
October	1	17	6	1	20	—	1	15	—	1	20	—	1	20	—	1	15	—	1	18	6
November	1	20	—	1	20	—	1	25	—	1	20	—	1	24	—	1	20	—	1	19	4
December	1	20	—	1	28	—	1	25	—	1	22	6	1	26	—	1	22	6	1	21	8
Durchschnitt	1	16	$\frac{3}{4}$	1	19	$11\frac{1}{2}$	1	17	7	1	21	—	1	21	2	1	17	$6\frac{1}{2}$	1	18	$11\frac{7}{12}$
IV. Hafer.																					
Januar	1	—	—	1	4	—	1	2	—	1	10	—	1	10	—	1	5	—	1	3	10
Februar	1	—	—	1	6	—	1	5	—	1	10	—	1	10	—	1	5	—	1	1	9
März	1	2	6	1	7	—	1	5	—	1	10	—	1	10	—	1	5	—	1	4	—
April	1	5	—	1	8	—	1	5	—	1	12	6	1	11	—	1	6	—	1	6	8
Mai	1	7	6	1	9	—	1	5	—	1	10	—	1	12	6	1	6	—	1	6	—
Juni	1	10	—	1	10	—	1	5	—	1	12	6	1	13	—	1	8	—	1	8	4
Juli	1	7	6	1	10	—	1	6	—	1	15	—	1	15	—	1	10	—	1	8	4
August	1	7	6	1	10	—	1	6	—	1	12	—	1	14	—	1	10	—	1	9	2
September	1	6	—	1	8	—	1	7	6	1	10	—	1	10	—	1	5	—	1	3	4
October	1	—	—	1	5	—	1	—	—	1	1	—	1	7	6	1	—	—	1	—	10
November	1	5	—	1	5	—	1	4	—	1	7	6	1	8	—	1	2	—	1	3	4
December	1	5	—	1	5	—	1	5	—	1	—	—	1	9	—	1	5	—	1	5	—
Durchschnitt	1	4	8	1	7	3	1	4	$7\frac{1}{2}$	1	9	$2\frac{1}{2}$	1	10	10	1	5	7	1	5	$\frac{7}{12}$

Ende dieses Jahrgangs.

Redacteur A. Caspari. Gedruckt in der Meyer'schen Hofbuchdruckerei in Detmold.

Lippische Landesbibliothek
03689671

